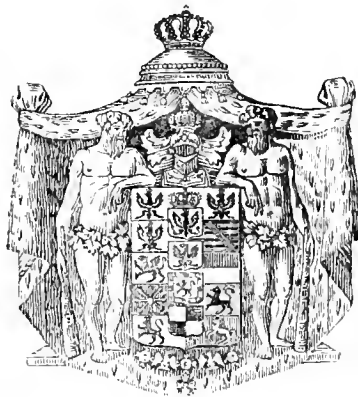


DIE  
HANDSCHRIFTEN - VERZEICHNISSE  
DER  
KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK  
ZU BERLIN.



NEUNZEHNTER BAND.

VERZEICHNISS  
DER  
ARABISCHEN HANDSCHRIFTEN  
VON  
W. AHLWARDT.

SIEBENTER BAND.

---

BERLIN  
A. ASHER & C<sup>o</sup>.  
1895.



f016.091  
B455h

v.19

BOOK \* 016.091 B455H v 19 c.1  
BERLIN # DIE  
HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE DER K



3 9153 00056734 9







DIE  
HANDSCHRIFTEN - VERZEICHNISSE  
DER  
KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK  
ZU BERLIN.



NEUNZEHNTER BAND.

VERZEICHNISS  
DER  
ARABISCHEN HANDSCHRIFTEN  
VON  
W. AHLWARDT.

SIEBENTER BAND.

---

BERLIN  
A. ASHER & C<sup>o</sup>.  
1895.



VERZEICHNISS  
DER  
ARABISCHEN HANDSCHRIFTEN  
DER  
KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK  
ZU BERLIN

VON  
W. AHLWARDT.

SIEBENTER BAND  
XIX. BUCH  
(FORTSETZUNG).

---

BERLIN  
A. ASHER & C<sup>o</sup>.  
1895.



Das Fach der Poesie, welches mit No. 7394 im 6. Bande beginnt, hat auch in dem vorliegenden siebenten Bande des Verzeichnisses der arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin noch nicht zum Abschluss gebracht werden können. Es bleibt eine beträchtliche Zahl von Werken, nämlich Legenden, Erzählungen und Romane, übrig, deren Beschreibung der folgende letzte Band des Kataloges bringen wird.

Die Dichtungen im eigentlichen Sinne, welche in metrischen Formen abgefasst sind, umfassen in diesem Bande die Nummern 7702 bis 8314. Zuerst werden, als Fortsetzung des voraufgehenden Bandes, die Dichter des 7. bis 13. Jahrhunderts der Hígra behandelt. Die Namhaftesten sind darunter alle vertreten, Einzelne derselben sogar in vielen Exemplaren, und auch von den weniger Berühmten kommt eine grosse Menge vor. Aus dem auch an poetischen Werken fruchtbaren 11. Jahrhundert liegen in No. 7950 bis 8003 viele Dichtungen vor, theils in Dīwānen, theils in einzelnen Gedichten; ihre Anzahl ist indess gering im Vergleich zu der Ueberfülle der Dichtungen grade dieses Jahrhunderts, von denen No. 8004 nur das Bedeutendste aufführt. Einigermaassen Ersatz bieten die vielen grossen litterargeschichtlichen Werke der Zeit mit ihren zahlreichen Gedichtproben; dieselben sind theils in No. 7414 bis 7426 besprochen, theils werden sie noch unter den geschichtlichen Sammelwerken behandelt werden.

Die Zahl der zeitlich unbestimmten oder überhaupt ungenannten Dichter ist nicht klein. Sie gehören meistens zu den weniger Berühmten, obgleich einzelne ihrer Werke von Interesse sind. Was mir möglich war, habe ich zu ermitteln gesucht; bisweilen war der Zustand der Handschrift hinderlich: so bei No. 8091, woran der Anfang fehlt; vielleicht ist 'Abdallāh ben as'ad eljāfi'ī † <sup>768/1367</sup> der Verfasser.

Die in No. 8155 bis 8171 besprochenen Regez-Dichtungen sind, von einem einzigen Diwān abgesehen, lauter vereinzelte Gedichte. Ihr Inhalt ist mannichfaltig und betrifft oft, statt lyrischen Empfindungen Ausdruck zu geben, einzelne Fragen aus wissenschaftlichen Gebieten. Sie hätten also zum Theil auch an anderen Stellen eingereiht werden können. Denn die Zahl der Regez-Gedichte ist auf allen Litteraturgebieten sehr bedeutend; ganze Fächer sind in diesem leicht zu handhabenden Metrum behandelt: dogmatische und çūfische, grammatische und geschichtliche und viele andere Stoffe sind in dieser Weise versificirt, ohne dass der Gegenstand durch die poetische Form gewonnen hätte. Diese Versificationen, in der Regel von grösserem Umfang, sind bei den einzelnen Fächern an geeigneter Stelle besprochen worden; dagegen was hier, unter den Regez-Gedichten, verzeichnet worden, sind meistens Stücke von mässiger Länge.

Die Gedichtsammlungen, No. 8185 bis 8314, sind in mancher Beziehung interessant. Sie sind zu verschiedenen Zwecken angelegt, verbreiten sich theils über die ganze Litteraturzeit, theils über einzelne Perioden, berücksichtigen vorwiegend Bedeutendes, bringen vielfach die beliebten Tahmis-Bearbeitungen von hervorragenden Gedichten, oder auch Werke mit poetischen Künsteleien, wie die vormalphabetischen Gedichte u. s. w. Ich habe ihren Inhalt möglichst genau anzugeben getrachtet und glaube, für Nachlese nicht viel übrig gelassen zu haben.

Die zweite Abtheilung der Poesie, welche mit No. 8315 beginnt, umfasst die schöngeistige Litteratur, welche den Stoffen nach verschiedene Ziele und Zwecke hat, der Form nach aber mit Zugrundelegung der Prosa, und oft unter



Anwendung der Reimprosa, den Schmuck der Verse liebt. Die Unterhaltungswerke darin nehmen einen grossen Raum ein. Nicht bloss die namhaftesten grossen Werke dieser Art sind ganz oder doch in einzelnen Bänden stattlich vertreten, sondern es ist auch eine beträchtliche Zahl höchst seltener und sonst nicht vorkommender Schriften vorhanden. Bei dem nicht immer tadellosen Zustande der Handschriften fehlt öfters die Angabe des Titels oder des Verfassers: ich habe diesem Uebelstande nach Kräften abzuhelfen gesucht und entweder das Richtige festgestellt oder doch einige darauf bezügliche Angaben gemacht. In dem Abschnitt der Unterhaltungswerke kommt eine grosse Zahl von Sammelwerken vor, besonders No. 8463 bis 8533, in welchen nicht bloss Gedichte und schönwissenschaftliche oder auch geschichtliche Prosastücke zusammengestellt sind, sondern auch oft Notizen aus allerlei Wissenschaften. Nach dem Plane dieses Werkes sind alle diese einzelnen Stücke bei den betreffenden Fächern erwähnt und berücksichtigt worden, aber die Beschreibung jeder dieser Handschriften nach ihrem Gesamtinhalt musste gleichfalls, der Uebersichtlichkeit wegen, erfolgen. Dass dies an dieser Stelle geschehen ist, schien durch ihren vorwiegend poetischen Inhalt gerechtfertigt, und wenn ich auch einräume, dass einige, wie No. 8503 bis 8508, füglicher an einer anderen Stelle des Werkes hätten untergebracht werden können, so wäre die Entscheidung darüber auch noch fraglich gewesen und jedenfalls liess sich eine Aenderung jetzt nicht mehr herbeiführen. — Die Abschnitte Maqāmen, Wettstreit und Räthsel, Sendschreiben und Briefe, enthalten viele interessante und lehrreiche Werke; insbesondere aber sind in dem Abschnitt Sprüche und Sprüchwörter ausgezeichnete und der Beachtung überaus werthe Schriften verzeichnet.

In dem letzten umfangreichen Abschnitt dieses Bandes werden die Erbauungswerke behandelt. Obgleich dieselben, ihren Stoffen nach, sich vielfach mit den Unterhaltungswerken berühren, schien mir doch eine Trennung geboten. Während diese einen angenehmen Zeitvertreib, mit Belehrung und Erheiterung, erstreben, haben jene den Zweck der Ermahnung und Besserung;

jene sollen den Geist bilden und schmücken, diese das Herz läutern, veredeln und beglücken; jene haben den Menschen als Erdenbewohner, diese als Himmelspilger im Auge. Die Zahl dieser Werke ist sehr gross und ihr Werth in meinen Augen bedeutend. Ich habe sie nicht bloss mit Vergnügen, sondern zum Theil auch mit wahrer Andacht gelesen und die harmlos aufrichtige Frömmigkeit ihrer Verfasser bewundert.

GREIFSWALD, den 10. März 1895.

**W. Ahlwardt.**

# XIX. Buch.

---

## D i e P o e s i e.

(Fortsetzung.)

---

## I. In metrischer Form.

(Fortsetzung.)

3. Dichter seit der Zeit des Islām  
(vom 7. Jahrhundert an).
  4. Dichtungen von zeitlich unbestimmten  
Verfassern.
  5. Dichtungen ungenannter Verfasser:
    - a) in Sammlungen.
    - b) in einzelnen Gedichten  
(alphabetisch nach den Reimen).
  6. Regez- und Mowaśśak-Dichtungen.
  7. Dichtungen im Volksdialekt.
  8. Gedichtsammlungen:
    - a) mit Titel und Verfasser.
    - b) mit blossem Titel.
    - c) mit blosser Angabe des Verfassers.
    - d) ohne Titel und Verfasser.
-

### 3. Dichter seit der Zeit des Islām.

(Fortsetzung.)

#### g) Siebentes Jahrhundert

(vom J. 601—700 der Hīġra [1204—1300]).

#### 7702.

1) Pet. 579, 2, f. 112<sup>a</sup>.

Qaṣīde des **على بن محمد بن رستم** **الدمشقى** بهاء الدين ابو الحسن ابن الساعاتى  
Anfang (Kāmil):

قسما لقد املني احاديث الغضا . . . ذات الاضا  
'Alī ben moḥammed ben rustam eddi-  
maśqī *behā eddīn abū 'lḥasan ibn essā'atī*,  
geb. c. 555/1160, starb im Jahre 604/1207. Er hat  
2 Diwāne seiner Gedichte hinterlassen.

HKh. III 5188.

2) We. 409, f. 40<sup>b</sup>.

Qaṣīde des **هبة الله بن جعفر بن محمد** **السعدي** المصري ابو القاسم ابن سنا الملك  
anzufangend: **ذنوت وقد ابدي الكري منه ما ابدي**  
**فقبلته في الثغر تسعين او احدى**

Hibet allāh ben ġa'far ben moḥammed  
elmīerī abū 'lqāsīm ibn sanā elmulk, geb.  
c. 550/1155, starb im J. 608/1211. Er wird in  
Gedichtsammlungen oft angeführt.

Andere Qaṣīden von ihm in Pm. 625,  
f. 65<sup>a</sup>. — We. 409, f. 70<sup>a</sup> (auf **مخلدا** Ṭawīl);  
Pet. 651, f. 144<sup>a</sup> (auf **س** Basīṭ); 93, 4, f. 53<sup>a</sup>,  
anzufangend: **من ذا الذي من مقلتيه يقيني**

**هذا الذي اخلصت فيه يقيني**  
mit Tahmīs des **عبد الغنى** النابلسي, dessen  
Anfang: **يا عاذلي حتى متى تغريني**

HKh. III 5190.

#### 7703. Glas. 34.

200 Bl. Folio, c. 20—28 Z. (33 × 22½; 27 × 15—16<sup>cm</sup>).  
Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, dick, ziemlich  
glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. —  
Titel u. Verf. fehlt, aber auf dem oberen Schnitt steht:

**ديوان المنصور بالله**

(d. i. **عبد الله بن حمزة بن سليمان بن حمزة**)

Anfang f. 1<sup>b</sup>: **باب الافتخار** قال عم في حال  
**الحدائق وايام المدرس . . .**  
**قالت اميمة وهي لا تدري جهلا بكنه عواقب الدهر**

Sammlung der Gedichte des zeiditischen  
Imāms *Elmanṣūr billāh 'abdallāh ben ḥamza*  
*ben soleimān*, geb. 561 Rabī' II (1166),  
† 613/1216 (614), ohne Vorrede. In dem Ver-  
zeichniss seiner zahlreichen Schriften, welches  
in No. 4950, XI gegeben ist, wird dieser Diwān  
nicht aufgeführt, es ist aber möglich, dass er mit  
dem unter 86) verzeichneten Titel **تحفة الاخوان**,  
vielleicht auch mit dem unter 90) **المكاتبات** **للمسننة**  
genannten Werke gemeint ist. Er zerfällt in  
8 Abtheilungen (نوع).

2. فيما يتعلق بالمكاتبات والمراسلات وما f. 50<sup>b</sup> نوع

يتصل بذلك

3. في صحايل اهل المذاهب خاصة وما 108<sup>a</sup> نوع

يتصل بذلك

4. مما كتب به الي اولاده وازواجه وما 124<sup>a</sup> نوع

يتصل بذلك

5. في المديح والوصاف وما يتصل بذلك 143<sup>b</sup> نوع

6. في صفات الخيل وما يتصل بذلك 148<sup>b</sup> نوع

7. في المراثي وما يتصل بذلك 177<sup>a</sup> نوع

8. في المواعظ والادب وما يتصل بذلك 194<sup>a</sup> نوع

1\*

Schluss f. 200<sup>b</sup> (Motaqārib):

وجد لي بعفوك يا من جسد من ان يحيث به من يصف

Die Gedichte der ersten Abtheilungen sind (meistens) chronologisch geordnet und umfassen die Jahre (587)<sup>596/1200—612/1215</sup>. Diese Angaben stehen in den Ueberschriften (f. 108<sup>b</sup> aus Versen 696 für 596). Es sind meistens längere Qaṣiden; f. 149<sup>a</sup> beginnt ein sehr langes Regeze-Gedicht (über Pferdebeschreibung). Das Ganze enthält mindestens 10 000 Verse.

Schrift: jemenisch, gross, kräftig, unschön in der ersten Hälfte, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. Ueberschriften zum Theil roth. Der Text Anfangs bis f. 72 (meistens) in rothen Strichen, bis f. 40 so auch die einzelnen Verse. — Collationirt. — Abschrift im J. 1270 G. om. I (1854) für السيد احمد بن حسين (بغناية).

In Glas. 168, 3, f. 195<sup>b</sup>. 196<sup>a</sup> eine Qaṣide desselben (auf والوصي) (No. 7657, 12).

### 7704. Pet. 647.

2) f. 73—115.

Format und Papier wie bei 1). — Zustand: gut. Die ersten Blätter etwas beschmutzt. — Titel und Verfasser f. 73<sup>a</sup>:

ديوان أبي الحسن بن نبيه

Der Verfasser steht in der Unterschrift so:

القاضي كمال الدين ابو الحسن علي بن النبيه  
المصري اشاعر الداتب

heisst vollständiger aber so:

علي بن محمد بن الحسن بن يوسف

Anfang f. 73<sup>b</sup>: الحمد لله الذي بث ارواح العقول  
في اجساد الطور وعم البسيطة باجناس الحيوان واخص  
منها بالطنش البشر خلق الانسان النج

Diese Gedichtsammlung des 'Alī ben mo-  
hammed ben elhasan ben jūṣuf elmiṣri  
kemāl eddīn abū 'lhasan *ibn ennabiḥ*  
† 619/1222 ist dem Fürsten أبو الفتح  
† 619/1222 أبو الفتح سيف الدنيا والدين أبي بكر  
موسي بن أملك العدل † 635/1237 gewidmet (f. 74<sup>a</sup>).

Die Gedichte führen den Titel (f. 74<sup>a</sup>):

1) التخليفتيات, weil sie dem damaligen Kalifen  
*Ennāqir lidīn allāh abū 'labbās ahmed*

ben elhasan ben jūṣuf el'abbāsī † 622/1225  
gewidmet sind, und das erste beginnt (Kāmil):  
بغداد ممتنا واحمد احمد

حاجوا الي تلك المواقف واسجدوا

2) العدييات f. 77<sup>b</sup>, Anfang:

لمن شاجر قد اذقتك ثماره سفاهين به والسحاب حدره  
so genannt nach dem Vater des Obigen, an  
den sehr viele Qaṣiden gerichtet sind. — Die  
Gedichte sind meistens längere (über 10 Verse).

Nach f. 112 fehlt 1 (oder 2) Blatt.

Schrift dieselbe wie bei 1), nur etwas kleiner; un-  
vocalisirt bis auf f. 74<sup>b</sup> unten und 75<sup>a</sup>. Anfangs am Rande  
und zwischen den Zeilen einige Glossen. — Abschrift  
vom Jahre 1001/1596. — HKh. III 5220.

### 7705.

Derselbe Diwān vorhanden in:

1) We. 234, 1, f. 1—49<sup>a</sup>.

55 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (19 × 13; 11<sup>1/2</sup> × 8<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: ziemlich gut, im Anfange etwas unsauber. Bl. 10  
fast los. — Papier: hellbraun, ziemlich stark, glatt. —  
Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. —  
Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب ديوان ابن النبيه، يتغزل في مديح المهدي  
السلطان الملك الأشرف شاه أرمن سلطان العراق  
والشام مظفر الدنيا والدين ناصر امير المؤمنين  
أبي الفتح موسي بن أبي بكر بن أيوب

Schluss f. 49<sup>a</sup> (Basit):

واستقبل العيد في عز وفي نعم فاناس في ذر يوم منك في عيد

Schrift: klein, gleichmässig, deutlich, gewandt, vo-  
callos. — Abschrift etwa um 1700.

2) We. 1736, 5, f. 45—54.

8<sup>vo</sup>, 20—22 Z. (21 × 15<sup>1/2</sup>; e. 20 × 11—13<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: nicht ganz sauber; etwas wurmstichig. — Papier:  
gelblich, ziemlich stark, etwas glatt.

Anfang desselben Diwāns. Titel u. Verf.  
هذا ديوان الاديب اللبيب ناصر ثرايد الجواعر  
النواخر وسابك اللاني بالدر والدرجي العواصر اريب زمانه  
وشاعر اوانه الشين كمال الدين علي بن نبيه

Die Sammlung hört hier in dem Gedicht auf  
سريه mit dem unvollständigen Verse auf (Ṭawil):

اذا ما سرت في الليل بضع نيامه

حمدنا بمسرا النصر مسري [ . . . ]

Zu ergänzen am Ende سريه.

Der Text ist überhaupt mehrfach lückenhaft; er hat durch Beschneiden an mehreren Stellen oben und unten etwas gelitten.

Schrift: gross, kräftig, flüchtig, ohne undeutlich zu sein. vocallos. — Abschrift etwa um 1800.

### 7706. We. 233.

41 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>3<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber und fleckig; Bl. 40, 41 lose. — Papier: gelblich, stark, ziemlich glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe.</sub>

Diwān desselben Dichters. Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>: هذا ديوان ابن التميمية

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال الامام الكامل . . . جمال الدين  
ابن التميمية يمدح الامام الناصر امير المؤمنين قدس سره  
بأثر صبوحوك اعنى العيش بأثره  
(Basit) فقد ترنم فوق ابيك طابيره

Diese Sammlung enthält fast nur längere Lobgedichte, ist ohne Vorwort und anders angeordnet, im Ganzen auch kürzer als die oben besprochenen Diwāne.

Schluss f. 41<sup>b</sup> (Regez decurt.):

في خلقه وخلفه طبع الغزال والنمير  
ان طريقتنا طريقتي اني مكيناه خبير

Schrift: klein, gut, etwas vocalisirt, in rothe Striche eingefasst, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift im J. 1008/1500 von محمد المنوفي.

### 7707. Spr. 1966<sup>a</sup>.

4) f. 26<sup>b</sup>—34.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (Text: 14 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber. — Papier: gelblich, dünn, etwas glatt. — Titel und Verfasser fehlt: er ergibt sich aus dem Vorwort.

Anfang f. 26<sup>b</sup>: الحمد لله الذي احيا الارض بعد مماتها، والبسها حلال نباتها، فاشرفت وجود  
الخصب من جميع جهاتها، . . . وبعد فهذا ديوان  
صدر الدين بن الوليد النديم انظير وانتميل قل  
(Basit):

بأثر صبوحوك اعنى العيش بأثره فقد ترنم فوق ابيك ضابيره  
والليل تجري الدراري في مجرته كالروض تنفوا على نير ازاعره

Angeblich der Diwān des صدر الدين بن الوليد  
† 716/1316. Dies ist aber unrichtig; es liegen hier nur Blätter aus dem Anfang des Diwāns

desselben Ibn ennabih vor (= Pet. 647, f. 75<sup>a</sup>—83<sup>a</sup>). Statt der vor dem Anfang fehlenden Blätter hat die Hand des schon oft erwähnten Fälschers auf Bl. 26<sup>b</sup> ein Vorwort in Prosa, das anscheinend ein anderes Werk einleitete, gesetzt. So ist auch Bl. 34 gefälscht und eben so ist auf Bl. 33<sup>b</sup> statt der daselbst ursprünglich stehenden Ueberschrift وقال فيه ايضا  
ولك الحمد لي انت المني الخ  
welcher zu dem Gedicht auf f. 34<sup>a</sup> gehört, aber nicht von Ibn ennabih herrührt.

F. 28<sup>a</sup> steht das Gedicht:

الناس للموت فحيل انطراد وانساب انساب منها الجوان  
Die 2 folgenden, mit der Ueberschrift العادات  
beginnen f. 28<sup>b</sup> (1. لمن شجر الخ. 2. تنبقت بالمرور الخ.).  
Dann f. 30<sup>a</sup> die الاشرفيات, wovon das 1. an-  
fängt (Kāmil):

طاب اصموح نذا فيهاك وهات واشرب هنميا يا اخا اللذات

Schrift: ziemlich klein, gewandt und deutlich, vocallos, mit rothen Ueberschriften, in rothe Striche gefasst. F. 26<sup>b</sup> ist von dem Fälscher geschrieben. Die Schrift auf f. 34<sup>a</sup> ist schlecht. — Abschrift etwa 1750.

### 7708.

Einige Qačiden desselben stehen in:

1) Pm. 625, f. 56<sup>a</sup>, mit dem Anfang بأثر صبوحوك  
Vgl. Spr. 1966<sup>a</sup>, 4, f. 27<sup>a</sup>. We. 233, f. 1<sup>b</sup>.

2) Spr. 1239, f. 127<sup>b</sup>, mit dem Anf. (Kāmil):  
قسما بعريف قدك التميمية ما انت الا فتنة للناس  
Dieselbe in Spr. 1229, 64<sup>a</sup>. 1127, 8, f. 142<sup>b</sup>.

3) Lbg. 873, 3, f. 19<sup>a</sup>, mit dem Anfang:  
تعالني الله ما احسن شقيقا حف بلسموسن

4) Pm. 516, f. 47<sup>a</sup>, mit dem Anfang:  
افديه ان حفظ الهوي او ضيعا  
ملك الفؤاد فما عسي ان يصمعا  
nebst Talimis des احمد بن احمد العدل  
† 1012/1603.

5) Spr. 1965, f. 11<sup>b</sup>, mit dem Anfang:  
صليل المواضي واقتزاز القنا السمر  
بغيرهما لا يجتنى ثمر النصر  
Lob auf den املك الاشرف (und wahrscheinlich von jenem verfasst).

## 7709. Lbg. 694.

6) f. 53<sup>a</sup>—140.Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel f. 53<sup>a</sup>:

قصايد في مدح صمغ على حروف المعجم

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 53<sup>b</sup>: قال الشيخ . . . ابو زيد

عبد الرحمن ابن يخلفتن الغزازي رده بمدح  
سيد الامم رسول الله صمغ بهذه العشريينيات وهي على  
حروف المعجم نفع الله بها قارئها وكاتبها وسامعها آمين

29 Lobgedichte des Abd errahmān ben  
jaklūftun (auch jaklufatan) ben alimed  
elfāzāzī abū zeid † 627/1230 auf den Propheten  
in alphabetischer Folge, alle in Ṭawil.

Anfang f. 54<sup>a</sup>: حرف الالف

أحق عباد الله بالمجد والعلأ نبي له اعلا الجنان ميموا

In allen Gedichten fängt jeder Vers mit  
demselben Buchstaben an, womit er schliesst.

Schluss f. 140<sup>a</sup>:

يمينا بربي ان قلبي حبه فذاك رجائي في الممات وفي احمي

Die meisten Gedichte sind 20 Verse lang;  
die auf ث, ر, and ز reimenden haben 19, die  
auf د, ع, ف, ق, ك, ل, ن, و, ه, د, ر, د, ع, م  
auf 22 Verse.

Die Ueberschriften sind roth, braun oder blau.

## 7710. Pet. 198.

335 Bl. 4<sup>o</sup>, 15 Z. (26 × 16; 17 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand:  
Rand und auch Text mehrfach beschädigt und ausgebessert;  
auch etwas wurmstichig. — Papier: dünn, gelb, glatt. —  
Einband: Pappband mit rothem Lederrücken. — Titel  
fehlt. Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang fehlt, ist aber ergänzt f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله  
شكرا نعمائه وصلي الله علي خير خلقه محمد وعلى  
آله وخبه وخلقته وسام وشرف وديم؛ قل الامير الاجل  
العالم . . . ابو عبد الله علي بن مقرب بن منصور بن  
مقرب بن الحسن بن عزيز بن صبار بن عبد الله بن  
علي بن عبد الله بن محمد بن ابراهيم بن محمد  
الابراهمي العيونزي البحراني بمدح الناصر لدين الله  
وذلك في سنة اربع عشرة وستماية الطويل  
امارات سر الحب ما لا تنتم وايين شىء ما يجن المتيم

الامارات ج امارة والامارة العلامة والوقت ايضا واجننت  
الشيء في صدري اذا ننته والمتيم الذي تيمه الحب  
اي عبده وذلك يقال تيمته ثلاثة وتامته ايضا قال الشاعر  
فؤادك لم يحزنك ما صنعت  
[Es fehlen hier  
2 Silben]

Dīwān des 'Alī ben moqarrib ben man-  
ḡūr elibrāhīmī el'ujūnī elbaharānī † 629/1232.  
Aus den Ueberschriften der Gedichte ist er-  
sichtlich, dass dieselben vom J. 602/1205 (f. 148)  
bis zum J. 627/1230 (f. 256<sup>a</sup>) verfasst sind. Das  
hier zuerst vorkommende ist aus dem J. 614/1217  
datirt. Sie stehen f. 168—308 in alphabetischer  
Ordnung. Die erste Abtheilung des Dīwāns,  
f. 1—68, enthält die in El'irāq verfassten Ge-  
dichte, deshalb auch betitelt **العرقيات**. Der  
Commentar zu den Gedichten ist nicht von  
grossem Belang; er erklärt kurz die schwieri-  
geren Wörter, bringt bisweilen auch Belegverse  
bei. — Das 1. alphabetische Gedicht f. 168<sup>a</sup>  
beginnt (Ḥafīf):

بمعديك لا بك الآسواء وحسادك الثري لا التراث

Das letzte Gedicht steht f. 332<sup>a</sup>: قل بمدح  
الخليفة الناصر لدين الله وعي عده

ادم اناجي قلب حيران واجم وانظر عودي بين لاج وعاجم

Schluss desselben f. 334<sup>a</sup>:

وانى لارجو من اياديك نفحة

على الدهر يبقى ذكرها في المواسم

Worauf noch eine Seite Commentar über  
die Sekte der القرامطة folgt. Der Schluss  
der Sammlung fehlt.

Schrift: gross, gewandt, deutlich, fast vocallos; die  
des Commentars ist kleiner. — Nach f. 40. 49. 56. 59.  
78. 83 fehlt etwas, ist aber (von derselben Hand wie f. 1.)  
ergänzt. Bl. 137<sup>a</sup> ausgestrichen, weil der Text schon auf  
136<sup>b</sup> steht. Bl. 335 gehört nicht zum Dīwān. — Ab-  
schrift e. 1000/1591.

## 7711. Pm. 186.

101 Bl. 8<sup>vo</sup>, e. 22—26 Z. (21 × 15; 18 × 11<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: im Ganzen gut, doch nicht ganz frei von Flecken. —  
Papier: gelblich, auch weisslich, stark, wenig glatt. —  
Einband: schöner Hlbfzbd mit Goldverzierung im Rücken.



Diwān desselben Dichters. Titelüberschrift f. 1<sup>b</sup> oben:

عَذَا دِيوَانَ الْأَدِيبِ الْأَرِيبِ الْأَوْحَدِ الْأَسْجَدِ الْأَمِيرِ  
عَلَى بْنِ الْمَقْرَبِ مِنْ بَنِي رَبِيعَةَ مِنْ آلِ أِبْرَاهِيمَ بْنِ  
عَبْدَلِ بْنِ أَرْضِ الْجَحْرِينَ

Die Sammlung der Gedichte ist hier alphabetisch geordnet. Die einzelnen Gedichte tragen keine weiteren Ueberschriften als die allgemeinen Angaben: *وله* n. dgl.

Anfang f. 1<sup>b</sup> (Kāmil):

كَمْ أَرَجَعُ الزُّفْرَاتِ فِي أَحْشَائِي وَالْيَمِّ فِي دَارِ الْيَهُونِ ثَوَائِي

Schluss f. 101<sup>b</sup> (Ṭawil):

فَكَمْ نَاصِحٌ قَدْ عَدَّ فِي النَّاسِ خَائِنًا  
وَكَمْ غَادِرٌ قَدْ عَدَّ فِي النَّاسِ وَائِيًا

Sie sind meistens von längerem Umfang, im Ganzen ungefähr 5000 Verse. Auf f. 86 bis 88 stehen 3 Columnen. — Es sind öfters kleine Glossen in rother Schrift beige geschrieben.

Schrift: gross, etwas rundlich, deutlich, fast vocallos. Nach f. 87 fehlt wol nicht ein Blatt, sondern nur ein Halbvers. — Abschrift im J. 1236 Sawwāl (1821) von محمد علي بن عبد الأيمنة بن حسب الله البلدي

In Pet. 374, f. 186<sup>a</sup> ff. sind Gedichte von ihm; auch in Pm. 250, c. f. 86, ein längeres Stück (لاشتغا, Ṭawil).

7712. Spr. 1965.

2, f. 4<sup>b</sup>—5.

8<sup>vo</sup>, (Text: 16 × 10—11<sup>cm</sup>).

Trauergedicht des محمد بن نصر بن الحسين  
الدمشقي ابو الحسن ابن عتيق شرف الدين  
أَمَلِكِ الْمَعْظَمِ شَرَفِ الدِّينِ عَيْسَى بْنِ الْمَلِكِ  
عَلَى بْنِ الْعَادِلِ مُحَمَّدِ † 624/1227. Dasselbe beginnt (Kāmil):  
يَا دَهْرَ وَجَدْتُ مَا عَدَا فِيمَا بَدَأَ  
أَرْسَلْتُ سَهْمَ الْحَادِثَاتِ فَأَقْتَدَا  
أَعْمَدَاتِ سَيْفَا مَرْهَقَا شَفْرَانِدَا قَدْ كَانَ فِي ذَاتِ اللَّهِ نُجْرَدَا  
37 Verse lang; und ein Trauergedicht desselben (in 23 Versen) auf einen Sohn eben desselben, das beginnt f. 5<sup>a</sup> (Rand):

لَوْ أَنَّ غَيْرَ الدَّعْرُكَانَ الْعَادِيَّ لَتَبَادَرَتْ قَوْمِيَّيْهِ الْإِجَادِيَّ  
وَلَدَانَعَتْ عَتَى الْمُنُونِ فَوَارِسَ بَيْتِ الْوَجْهِ كَرِيمَةَ الْأَجْدَادِ

Mohammed ben naçr ben elhosein eddi-masqī šeref eddīn abū 'lmaḥāsīn *ibn 'oucin*, geb. 549/1154, starb im J. 630/1233.

Die Seiten sind schmutzig.

Schrift: flüchtig, aber nicht undeutlich, gross, etwas vocalisirt. — Abschrift um 1600. — HKh. III 5197.

In Pm. 193, 4, f. 154<sup>b</sup> eine Lobqaçide desselben, 53 Verse (auf بالكتبي, Kāmil). Anderes von ihm in Pet. 699, f. 89<sup>b</sup>. 90<sup>a</sup>.

7713. Spr. 1120.

78 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/4</sup>; 13<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig und unsauber, besonders in der 1. Hälfte; Bl. 1 im Text beschädigt; der Rand öfters ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Halbfzbd. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> in küfischer Schrift:

ديوان ابن الفارض

Der Verfasser heisst ausführlich:

عَمْرُ بْنُ عَلِيٍّ بْنِ الْمُهَرَّبِيِّ بْنِ عَلِيِّ الْحَمَوِيِّ  
الْمَصْرِيِّ السَّعْدِيِّ شَرَفِ الدِّينِ أَبُو حَفْصٍ [وَأَبُو الْقَاسِمِ]  
ابن الفارض

Anfang f. 1<sup>a</sup>: قَالَ الشَّيْخُ الْأَمَامُ الْعَالِمُ الزَّاهِدُ  
الْعَبْدُ الْوَرَعُ الْأَدِيبُ الْبَارِعُ الْفَاضِلُ الْمَكَاشِفُ الْحَقِيقُ  
ثُرَيْدُ دَهْرِهِ وَوَحِيدُ عَصْرِهِ شَرَفِ الدِّينِ أَبُو حَفْصٍ عَمْرُ بْنُ  
عَلِيِّ السَّعْدِيِّ الْمَعْرُوفُ بِأَبْنِ الْفَارِضِ قُدْسُ اللَّهِ رُوحُهُ  
سَائِقُ الْأَضْعَانِ يَطْوِيهِ الْبَيْدُ طَيًّا (Ramal):  
مَنْعِمًا عَرَجَّ عَلَى كُتُبَانِ طَيًّا  
وَبَذَاتِ الشَّيْخِ عَتَى أَنْ مَرَّ تَاجِحِي مِنْ عَرِيْبِ الْجَزْعِ حَتَّى

Inhalt: Sammlung der Gedichte des 'Omar ben 'alī ben elmursīd essa'dī elmiçrī šeref eddīn abū ḥafç (und abū 'lqāsīm) *ibn elfarīd*, geb. 586/1181, † 632/1235, fast alle mystischen Inhaltes. Das letzte derselben ist das grosse, über 700 Verse lange, auf ت ausgehende, daher التائبة العظمي genannt, f. 42—76. Darauf folgen 6 Verse zum Lobe dieser grossen Qaçide; darauf noch ein Gedicht desselben von 5 Versen; dann auf f. 77<sup>b</sup> kurze Notiz über sein

Leben. Die Unterschrift enthält nicht das Jahr der Abschrift, sondern bloss die Wunschworte:

تم اللذنب تكاملت جمل السرور لصاحبه  
وعفا الله بفضله وجوده عن ذنبيه

Schrift: ziemlich klein und schön, reich vocalisirt; Ueberschriften hervorstechend gross, selten roth oder gelb. — Abschrift c. <sup>800</sup> 1397. — HKh. III 5199.

Eine Notiz über die Ketzerei des Dichters, in Glas. 32, 1, f. 33<sup>b</sup>.

## 7714.

Der Diwān desselben Dichters enthalten in:

### 1) WE. 35.

83 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 (und von f. 36 an, 15) Z. (19 × 14<sup>1/2</sup>: 15 × 9<sup>1/2</sup>—11<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Schmutz u. (besonders in der Mitte grössere) Flecken. Im Anfang ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, dick (besonders von f. 36 an). — Einband: Pappband mit Corduanrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

عذا النديوان ديوان السيد اليمام والمولي انصرغام  
وليمو الملك العلام سيدي عمر بن الفارص ر

Titel und Anfang der Handschrift fehlen, sind aber von späteren Händen ergänzt, und zwar der Anfang auf f. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>b</sup> in fast gleicher Weise. F. 2<sup>a</sup> ist leer.

Anfang f. 2<sup>a</sup>: الحمد لله الذي اختص حبيبه  
الاسمى بمقام قاب قوسين أو ادنى وقرن اسمه الشريف  
بأعظم اسمائه الحسنى . . . أما بعد فيقول شيخنا  
الفقيه المعتبر من نير عطاء ربه علي بسط الشيخ  
عمر شرف الدين ابن الفارص التراجم الخ

Von dieser, das Leben und die Bedeutung des Dichters behandelnden, Einleitung (die der Verfasser f. 16<sup>a</sup> **عنوان الديوان** nennt) fehlen nach f. 15 2 Blätter; etwas ist davon im Anschluss an f. 15<sup>b</sup>, auf f. 16<sup>a</sup> ergänzt; leer geblieben ist f. 16<sup>b</sup> u. 17 (= WE. 36, f. 13<sup>b</sup>, 2 bis 14<sup>b</sup>, 7). Der Diwān selbst beginnt f. 18<sup>a</sup> unten mit dem Gedicht (Ramal): سائق الاطعان يضوي الخ  
Von f. 36 an beginnt eine andere Hand; der letzte Vers auf f. 35<sup>b</sup> ist daselbst wiederholt; es fehlt nichts. — Schluss (Basit):

يا ربنا ارني انظر اليك بيها عند القدر وعاملني بادرام

Schrift: bis f. 35 klein, zierlich, regelmässig, fast vocallos; von f. 36 an grösser, gerader, gleichmässig und gefällig, reichlich vocalisirt. — Abschrift im J. 867 Rabī II (1463) nach der Handschrift des Sohnes des Verfassers. Dies gilt aber nur für die letzte Hälfte (f. 36—83): die erste ist aus etwas späterer Zeit.

F. 81<sup>b</sup> unten am Rande sind 2 in den Text gehörige Verse durch Beschneiden des Blattes sehr beschädigt.

### 2) WE. 36.

73 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>: 14<sup>1/2</sup> × 7—7<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich lose im Deckel, schmutzig und fleckig, im Anfang stark am Rande beschrieben; das schadhafte gewesene lose erste Blatt auf der Vorderseite beklebt, daher jetzt ohne Titel. F. 66 in der Mitte schadhafte, ausgebessert. — Papier: dick, gelblich, glatt. — Einband: Orientalischer schwarzer Lederband mit brannem Rücken.

Anfang mit der Einleitung (**عنوان الديوان**) wie bei WE. 35. F. 66 schliesst mit dem Verse (Basit):

كلا، حسن عندي استر به لكن احلا بما وافق النظر  
(= WE. 35, f. 75<sup>a</sup> oben) und mit der Unterschrift von anderer Hand, dass die Abschrift stamme aus dem Jahre <sup>910</sup>/1504. — Das Uebrige ist, ohne dass im Text eine Lücke, von anderer Hand hinzugeschrieben; es endet mit dem Verse (Basit) f. 72<sup>a</sup>: لقد زمانى بسيم من لواظه  
اصمى فوادى فواشوقى النى الرامى

Die folgende Seite war leer geblieben, ist jetzt aber mit einigen Versen, die nicht dahin gehören, bekrizelt.

F. 73 enthält einen Nachtrag zu dem Diwān; zunächst die übrigen Verse zu dem obigen Gedicht auf **ع**, dann 11 kleinere Gedichtstücke, von der Art **موائى**, zu je 2 Versen.

F. 72<sup>a</sup> hat eine Unterschrift: عذا اخر كلام  
سيدنا الشيخ شرف الدين عمر بن الفارص ر  
etc., aber ohne Angabe der Zeit der Abschrift.

Schrift: klein, zierlich, recht gedrängt, gleichmässig, vocallos. Breiter Rand. Von f. 67 an grösser, enger, weniger gleichmässig, etwas flüchtig, aber deutlich.

### 3) Lbg. 84.

92 Bl. 4<sup>lo</sup>, 16—17 Z., (23 × 16<sup>1/2</sup>: 14<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht fest im Einband; etwas unsauber, auch fleckig. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. — Titel f. 7<sup>a</sup>:

د ديوان سيدي عمر بن الفارص

Anfang (mit der gewöhnlichen Einleitung) und Schluss wie bei We. 1841, 2.

Schrift: ziemlich gross, gut, vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift im Jahre 969 Gómādā II (1562) von Abu al-fetĥ Abd-Allah bin Abi al-fetĥ al-qalqashndi al-shaf'iy zu eigenem Gebrauch.

Die Gedichte selbst, welche f. 25 beginnen, sind bis etwa f. 31 mit Rand- und Zwischen-glossen versehen. — Auf den 6 Vorblättern Gedichtstücke; f. 6<sup>b</sup> ein Talimīs zu einem kleinen Gedicht des Qibis al-majnun. Auch auf f. 91. 92 einige Gedichte und Distichen.

#### 4) Pet. 648.

94 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20 $\frac{1}{2}$  × 15; 13 $\frac{1}{2}$  × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: am Rande ein durchgehender Dintfleck. Ausserdem ein grösserer Flecken im Anfang, überhaupt etwas unsauber. Blatt 1 u. 2 am Rande ausgebessert. — Papier: gelblich, dick, glatt. — Einband: brauner orientalischer Lederband, mit Corduan am Rücken und an den Seiten eingefasst. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup> mit der Einleitung. Schluss-vers f. 94<sup>a</sup> wie bei WE. 35.

Schluss f. 94<sup>a</sup>: تم انديوان المبارك حمد الله وعونه وقد اجتهدت في جمع ما في بعض النسخ ولم يكن في اخري ليكون هذا الديوان حايثا لكلام الشيخ رة والحمد لله وحده الخ

Schrift: gut, gleichmässig, ziemlich gross, ganz vocalisirt. Die Ueberschriften roth. — Abschrift um 1650.

An wenigen Stellen sind mit kleiner Schrift kurze Glossen übergeschrieben oder am Rande.

#### 5) Pm. 437, 1, f. 1—77<sup>a</sup>.

103 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (16 × 10 $\frac{1}{2}$ ; 13 × 7 $\frac{1}{4}$ <sup>cm</sup>). — Zustand: am Rande (und auch sonst) öfters fleckig, bes. zu Anfang. Bl. 1 ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich dünn, etwas glatt. — Einband: schwarzer Lederbd. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> und ausführlicher f. 1<sup>b</sup> in der Ueberschrift (roth):

هذا ديوان انشيتخ شرف الدين عمر ابن الفارض

Anfang und Schluss wie bei WE. 35.

Schrift: klein, ziemlich fein, etwas vocalisirt, deutlich. Text in rothen Linien, Ueberschriften roth. — Abschrift vom Jahre 1082 Mollarram (1671) in Damask, von

احمى بن عيسى الطيب

Nach f. 11 fehlen 8 Blatt.

F. 77<sup>b</sup> enthält eine Qaçide des شرف الدين القواس 19 Verse lang. Anfang (Kāmil):

من قاس قدك بالقصيب اذا انتشى  
اخطى القيس التفتاك بانرشا

F. 78<sup>a</sup> ein Talimīs auf das Gedicht des عمر بن الفارض, das anfängt:

ته دلا فانت اعمل لذا . . . اعطانا

Anfang: يا حبيب انقلب قصدي اراكا. Dasselbe ist in der Ueberschrift beigelegt dem صاحب, ebenso wie das folgende Gedicht: womit wohl der Sammler und Abschreiber dieses Bandes (s. oben) gemeint ist.

F. 78<sup>b</sup>. 79<sup>a</sup> eine Qaçide des صاحب (s. bei 78<sup>a</sup>), anfangend (Tawil): تجلى فقلت البدر والليل شعره  
وماس فقلت الغصن والجلي زهره  
22 Verse lang.

#### 6) We. 187.

79 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18 $\frac{1}{2}$  × 12; 15 $\frac{1}{2}$  × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig (besonders f. 11 u. 72 ff.) u. unsauber. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dick. — Einband: Pappband mit Corduanrücken und Klappe. — Titel und Verfasser (von der Hand des أحمد الرياض):

ديوان سيدي عمر بن الفارض رة

Anfang und Schluss wie bei WE. 35.

Schrift: schön, gleichmässig, vocallos; nicht besonders correct. — Abschrift um 1205/1700.

#### 7) Glas. 32, 1, f. 6—33<sup>a</sup>.

232 Bl. 8<sup>vo</sup>, 12 Z. (21 $\frac{1}{2}$  × 15; 14 $\frac{1}{2}$  × 10—11<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Titel f. 6<sup>a</sup>:

هذا الديوان . . . من نفحات نسان الحقائق . . .  
بحر المعارف الفائض شرف الدين عمر ابن الفارض

F. 6<sup>b</sup> in der Ueberschrift ausführlicher: شرف الدين ابو  
حفص عمر بن علي السعدي المعروف بابن الفارض

(Nach f. 6<sup>a</sup> sagt der ذعبي von ihm: لقب الفارض لانه كان  
يكتب فروض النساء على الرجال)

Mehr eine Auswahl (c. 600 Verse) als vollständige Sammlung; die يائية u. beide تائية fehlen.

Schrift: jemenisch, gross, kräftig, gefällig, vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift im J. 1141 Dū'āh. (1729).

F. 33<sup>b</sup> eine Notiz aus تاريخ الاعدل über die Ketzerei Ibn elfarid's.

F. 2<sup>b</sup>—4 biographischer Artikel über الدَّعْبِي, geb. 673 Rab' II (1274), † 748 Dū'lq. (1348) u. e. a. und einige Gedichtstücke.

F. 34<sup>b</sup>—48 einige Stücke in Prosa, hauptsächlich aber Gedichtstücke, besonders Distichen.

8) Glas. 187.

29 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (22<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas fleckig, am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Kattunbd mit Lederrücken.

Titel, Verf. u. Anfang fehlt. Mit vielen Lücken, dazu falsch gebunden. Von der langen Einleitung (عنوان الديوان) ist hier bloss das letzte Blatt (f. 1) vorhanden. Dann beginnen die Gedichte mit سائى الاطعان الخ. Der letzte Vers (wie bei WE. 35): يا ربنا ارنى الخ. Etwa <sup>3</sup>/<sub>5</sub> des Ganzen ist vorhanden.

Die Blattfolge ist: 1. 2. 22—25; 1 Bl. fehlt; 10—19; 4 Bl. fehlen; 20. 21: 1 Bl. fehlt; 3—9; 14—15 Bl. fehlen; 26—29.

Schrift: jemenisch, ziemlich gross, kräftig, deutlich, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. Der Text meistens in rothen Linien eingerahmt. — Abschrift im J. 1149 Rab' I (1736) in Čan'ā, zu eigenem Gebrauch, von أحمد بن الحسن بن اسحق

9) Do. 166.

62 Bl. 8<sup>o</sup>, 21 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 12; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: gut, mit Ausnahme einiger Schmutzstellen. — Papier: weisslich (an einigen Stellen bräunlich), ziemlich stark und glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>: كتاب ديوان سيدي شرف الدين [ابن] عمر أنقرضي رحمة

Anfang mit der gewöhnlichen Einleitung.

Schrift: ziemlich klein, kräftig, eng und gedrängt, reich vocalisirt, die Ueberschriften roth, jede Seite mit rothen Strichen eingerahmt, die Halbverse durch 2 rothe Striche von einander getrennt. — Abschrift um 1750.

10) We. 1841, 2, f. 52—104.

8<sup>o</sup>, 22—26 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; e. 16—17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber und fleckig. — Papier: gelblich, stark, ziemlich glatt. — Einband: Lederband mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب ديوان شرف الدين وسراج الدنيا ومصباح أهل اليقين سيدي سلطان العشاق . . . عمر بن الفارض،

Anfang mit der gewöhnlichen Einleitung. Schluss mit einigen, gewöhnlich fehlenden,

Nachträgen zu der Sammlung, deren letzter Vers (Basit): وعده نوبة الاشباح قد حضرت فامدد يمينك لي تحظا بيا شفتي

Schrift: flüchtig, schlecht, nicht undeutlich, vocallos. Die Aufschriften roth. — Abschrift im J. 1199/1785 von خليل لبدير الشافعي

11) Pet. 351, 1, f. 1—76.

149 Bl. 8<sup>o</sup>, 17 Z. (21 × 15; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: geht an, aber etwas fleckig. — Papier: weisslich, nicht besonders glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt, 1 Bl. F. 1<sup>a</sup> beginnt in der Einleitung mit: في ذك على نسخته (= Pet. 648, f. 2<sup>a</sup>, 6). — Am Ende sind noch 2 kleine Gedichte und 2 Verse hinzugefügt; sie finden sich in einigen Handschriften ihm zugeschrieben.

Schrift: gut, deutlich, gleichmässig, unvocalisirt. Für Ueberschriften ist Raum gelassen. — Abschrift von الحاج أحمد الطونه im J. 1242/1826.

12) WE. 146.

75 Bl. 8<sup>o</sup>, 15—18 Z. (20 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15—16 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, aber fleckig; einige Blätter, aus älteren Handschriften eingeschoben, sind fleckig und am Rande ausgebessert. — Papier: weiss, stark, nicht glatt; f. 30—33 bräunlich, stark, glatt; f. 34. 35. 67—71 gelb, dünner, nicht besonders glatt. — Einband: Pappbd mit rothem Lederrücken und Klappe. — Titel fehlt eigentlich; aber 2 Blätter vor dem Anfang der Handschrift steht von anderer Hand:

عذا ديوان سيدنا عمر ابن الفارض رة الخ

Anfang mit der Einleitung. Der gewöhnliche Schluss derselben ist f. 72<sup>b</sup>, 4. Es folgt dann bis f. 74<sup>b</sup>, 4 v. u. ein Nachtrag von meist kleineren Rättseln, die meistens in den Handschriften etwas weiter nach vorn stehen; der letzte Vers heisst (Sari):

صدر اسم من شرفه الله بالـسـوحي كما شرف مصحوبه

Schrift: von 2 Händen (f. 1—28 und f. 29. 36—66. 72—75): die erstere etwas grösser, gewandt, die zweite kleiner, steifer; beide deutlich, vocalisirt. Die Einleitung ist nicht vocalisirt. (F. 30—33 gehören eigentlich zu der Handschrift WE. 35, f. 36 ff.; f. 34. 35. 67—71 ebendahin, aber zu dem ersten Stücke derselben.) — Abschrift vom Jahre 1265/1849.

In We. 1623, 4, f. 139<sup>b</sup>—144<sup>b</sup> steht ein Stück aus der Einleitung (عنوان الديوان).

## 7715.

Zusammenstellung verschiedener Qaçiden desselben Dichters:

1) We. 1547, 4, f. 52—55<sup>a</sup>.

Hier stehen die Qaçiden:

f. 52<sup>a</sup> auf حَرَج 52<sup>b</sup> auf مصباحا 53<sup>a</sup> auf الكَمُّ  
f. 54<sup>a</sup> auf تعرف 54<sup>b</sup> auf مدامبي 55<sup>a</sup> auf بضلاله

Eine nicht in seinem Diwān befindliche, ihm hier beigelegte, beginnt f. 66<sup>a</sup> (Kāmil):

نله ما صنع الغرام بقلبه . . . بلسيته

2) Spr. 1142, 3, f. 15<sup>a</sup>—37. Hier findet sich:

a) f. 15<sup>a</sup> die kleine التنايئة, anfangend (Tawil):

نعم بالنصبا قلبي صبا لاحتبتني  
فيما حبتا ذاك الشذا حين عبت

b) f. 17<sup>b</sup> die grosse التنايئة, anfangend (Tawil):

سقتني حميا الحب راحة مقلتي  
وكاسي محيا من عن احسن جلت

Sie ist vollständig bis auf 166 Verse, die auf f. 33<sup>b</sup> zwischen Zeile 2 und 3 gehören. Die dann folgenden 18 Verse schliessen das Gedicht.

c) f. 34<sup>a</sup> die Qaçide auf الاحياء.

d) f. 35<sup>b</sup> auf مصباحا.

e) f. 36<sup>a</sup> auf فاعلم.

f) f. 36<sup>b</sup> auf عقل. Nur die ersten 8 Verse.

g) f. 37<sup>a</sup> auf تعرف. Die 2. Hälfte der Qaçide.

3) Pm. 183, f. 103—115<sup>a</sup>.

Eine grosse Anzahl seiner Qaçiden. Darunter

die auf الكرم f. 108<sup>a</sup>, 41 Verse

die auf حرج f. 110<sup>b</sup>, 44 Verse

die auf تسعرا f. 104<sup>a</sup>, 11 Verse

Seine Räthselgedichte f. 114<sup>a</sup>—115<sup>a</sup>.

4) Pm. 542, f. 205—214<sup>a</sup>.

Die Qaçiden: f. 205<sup>a</sup> auf اعطاك, 207<sup>a</sup> auf البراقع,  
209<sup>a</sup> auf بضلاله, 209<sup>a</sup> auf الاحياء, 212<sup>a</sup> auf عقل.

5) Pm. 193, 4, f. 167<sup>b</sup>.

Die Qaçiden desselben auf الاحياء (15 Verse)  
und auf البراقع (32 Verse).

6) Lbg. 658, 1<sup>a</sup>.

Drei kleine Tahmise desselben.

## 7716.

Einzelne Qaçiden desselben Dichters (in alphabetischer Folge) vorhanden in:

1) Pm. 542, 209<sup>a</sup>.

أرج النسيم سرا من الزوراء سحرا فاحيبي ميت الآحياء  
Dieselbe in Spr. 1142, 3, f. 34<sup>a</sup>. Pm. 193, 4, f. 167<sup>b</sup>.

2) Pm. 565, f. 62<sup>b</sup>—64 am Rande (f. 64<sup>a, b</sup> auch über die ganzen Seiten). Die grosse التنايئة mit dem Anfang: سقتني حميا الحب راحة مقلتي  
وكاسي محيا من عن الحب جلت

(Nur c. 80 Verse.) Dieselbe in Spr. 1142, 3, f. 17<sup>b</sup> (unvollständig).

3) Pet. 644, f. 59<sup>a</sup>.

ما بين معترك الاحداق والمهتج انا القتميل بلا اثم ولا حرج  
Dieselbe in Pm. 183, f. 110<sup>b</sup>. We. 1547, 4, f. 52<sup>a</sup>.

4) Pm. 314, S. 102.

أومبض برق بلابيرق لاحـ أم في رب نجد اري مصباح  
Dieselbe in We. 1547, 4, f. 52<sup>b</sup>. Spr. 1142, 3, f. 35<sup>b</sup>.

Ein Taštir dazu von عبد الغنى النابلسي in Pm. 516, f. 4<sup>a</sup>.

5) Pet. 665, 6, f. 16<sup>a</sup>.

غيري على السلوان قاندر وسواي نالعشاق غاندر

Dazu ein Taštir von ابراهيم بن عبد الرحمن  
1083/1672 in We. 409, f. 61<sup>b</sup>;  
Spr. 1239, f. 133<sup>a</sup>; Pm. 516, f. 45<sup>b</sup>.

6) We. 244, f. 86<sup>a</sup>.

زدني بفراط الحب فيك تحبيرا وارحم حشا بلاظا هواك تسعرا  
Dieselbe in Pm. 183, f. 104<sup>a</sup>.

Tahmīs dazu von مامي ابن الرومي 987/1579,  
mit dem Anfang: أن يمنعوا عينى لحسنك أن تربي  
in Spr. 490, 29, f. 175 und 1239, f. 89<sup>b</sup>.

7) We. 243, f. 132<sup>a</sup>.

قف بالديار وحتى الرابع المدرسا  
ونادها فعساعا أن تجيب عسى

mit Tahmīs des مميمه, mit dem Anfang:

يا من بقطع القباقي وأصل الغلسا

Ebenso in Pet. 645, f. 109<sup>a</sup>.

8) We. 1881, f. 48.

ابرق بدأ من جانب الغور لامع  
 أم ارتفعت من وجه سلمى البرافع  
 (Die ersten 35 Verse.) Dieselbe in Pm. 193,  
 4, f. 167<sup>b</sup>; 542, f. 207<sup>a</sup>.

9) We. 295, f. 417<sup>a</sup>.

قلبي حدقتني بانك متلفي رحي فذاك عرفت أم تم تعرف  
 mit Taštir des عبد البرزاق ابن الجندي † 1189/1775.  
 (Die Qačide selbst in Spr. 1142, 3, f. 37<sup>a</sup>.  
 We. 1547, 4, f. 54<sup>a</sup>.)

Den obigen Vers behandelt ausführlich:

Pm. 422, 4, f. 42—64.

Format etc. und Schrift wie bei 1. F. 51 u. 52  
 eingerissen und besonders fleckig.

Titelüberschrift: الكتاب الأول نفع الله به وسماه  
 المذاكرة الحسنة بالمحامل الحسنة في حمل كلام  
 العارفين على احسنه للذين يستمعون القول فيتبعون  
 احسنه والي البرا (وللبراء ل.) من الفتنة

Vor dieser Ueberschrift geht offenbar etwas  
 vorher, zu dessen letztem Textsatze die obigen  
 ersten Worte gehören. Der Titel beginnt mit  
 المذاكرة; er steht f. 1<sup>a</sup> von ganz neuer Hand  
 in abgekürzter Fassung so:

المذاكرة الحسنة للذين يسمعون القول فيتبعون احسنه  
 Verfasser f. 1<sup>a</sup>: علي الكيزواني † 955/1548 (No. 3040).

Anfang: الحمد لله الذي حمد نفسه في الازل  
 حمدا بغير بداية ولا نهاية ولمس يعلم ما عوا لا  
 عو . . . وبعد فقد سأل سائل عما يمكن السلامة فيه  
 من حمل كلام العارفين الخ

Der Vers wird nach 11 Seiten (وجه) be-  
 trachtet. Daran knüpft der Verfasser von f. 60<sup>a</sup>  
 an, noch einige Betrachtungen von çufischem  
 Standpunkt aus und schliesst das Ganze mit  
 2 Gedichten, von ihm selbst verfasst, deren  
 letzter Vers f. 64<sup>b</sup> (Sari):

وصلت يا رب دواما على من كان في احكامه منصفى

## 7717.

Einzelne Gedichte desselben sind ferner  
 enthalten in:

1) Pm. 516, f. 23<sup>b</sup>.

نه دلا فانت اعل لذا كما وتحكم فالحسن قد اعطانا  
 (60 Verse). Dieselbe Qačide in Pm. 542, f. 205<sup>a</sup>.

Dazu ein Talimís eines Ungenannten (nicht  
 des ابو العلاء المعري wie in der Ueberschrift  
 steht) mit dem Anfang: الكون والوجود شذاكا  
 Ein anderes Talimís in Pm. 437, 1, f. 78<sup>a</sup>.

2) Pm. 516, f. 27<sup>b</sup>.

اشاهد معنى حسنكم فيلذ لي  
 خصوعي لديكم في الهوي والتذلل  
 (7 Verse) mit Talimís (vielleicht von عبد الغنى  
ابن المنبلسي). — Dieselbe Qačide (Grundtext)  
 in Pm. 183, f. 103<sup>a</sup>; 314, S. 61.

3) Spr. 1230, f. 43<sup>b</sup>.

نسخت بحبي آية العشق من قلبي  
 فاعل الهوي جندي وخدمي على الكليل  
 mit einem Taštir des علي وفا beginnend:  
 واحدمت عهدا لم ينل عاشقا مثلي

4) Pm. 516, f. 3<sup>b</sup>.

ما بين ضال المأخني وضلاله ضل أمتميم واحتدي بضلاله  
 (12 Verse). Dieselbe Qačide in Pm. 542,  
 f. 209<sup>a</sup>. We. 1547, 4, f. 55<sup>a</sup>.

Ein Talimís dazu in Pm. 516, f. 3<sup>b</sup> (an-  
 geblich von ابو العلاء المعري), anfangend:

لي في الحمي قمر بدع جماله

Ein Taštir dazu in Pm. 516, f. 45<sup>a</sup> (von einem  
 Ungenannten), anfangend: قمر يضان جماله بجلاله  
 (hier fehlt der Grundvers überall, ausser Vers 1,  
 erste Hälfte).

5) We. 125, 1, f. 48<sup>a</sup>.

حمل نار لبلي بدت ليلا بذبي سلم أم بارق لاح بالزوراء فالعلم

Ein Taštir dazu von einem مصطفى in  
 We. 125, 1, f. 48<sup>a</sup>, anfangend:

أم ذا سناها بدأ في حنوس الظلم

Dieselbe Qačide (Text) in Spr. 1142, 3, f. 36<sup>a</sup>.

6) Mo. 255, 1, f. 2—3<sup>b</sup>.

20 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. (19 × 12<sup>3/4</sup>; 14 × 7<sup>cm</sup>). — Zu-  
 stand: nicht ganz fest im Einband, am Rande nicht völlig

ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Titel fehlt. Die auf f. 1<sup>a</sup> oben stehende Angabe انقصيد لامرء القيس bezieht sich nicht auf das Folgende. Hier ist enthalten:

انقصيد الحميرية (oder auch الميمية انقصيد)

Anfang: شربنا على ذكر الحبيب مدامة  
سكرنا بها من قبل ان يخلق الكرم  
(33 Verse).

Schrift: Türkische Hand, klein, hübsch, gleichmässig, vocalisirt. — Abschrift c. 1100/1688 (nach f. 6<sup>a</sup> von درويش يوسف الشهير بطلعنى [بطلقى?])

Dieselbe Qaçide in: We. 1547, 4, f. 53<sup>a</sup>; 1743, 2, f. 28<sup>b</sup>. 29<sup>a</sup> (32 V.). Mq. 466, 8, f. 102<sup>a</sup> — 103 (33 V.). Spr. 1219, f. 256<sup>a</sup>; 1204, 3, f. 117 (41 V.). Pm. 183, f. 108<sup>a</sup>; 565, f. 58<sup>b</sup> — 60<sup>b</sup> Rand; 286, f. 7<sup>b</sup> (33 V.). Lbg. 880, 25, f. 120<sup>a</sup> (18 V., mit vielen Glossen). (Min. 75, 2, f. 79<sup>b</sup> u. 43, 2, S. 158.)

Ein Talimis dazu von مامى الرومى, mit dem Anfang: سمونا على عز الملوك شهامة in We. 243, f. 99<sup>b</sup>. Pet. 645, f. 92<sup>b</sup>. Dasselbe in Pm. 497, 7, f. 60<sup>b</sup>. Pet. 93, 3, f. 16 — 19 (ohne Angabe des Verfassers). Pm. 516, f. 29<sup>a</sup> (hier dem ابنا دمال باشا beigelegt). Pm. 516, f. 1<sup>a</sup> von احمد الشهير بالندحوى, mit dem Anfang: علونا ببدء الكائنات مقامة. الشيوخ سلمان. (Hier schliessen die beiden Hälften des Grundverses jedesmal drei Sätze ein, die denselben Reim wie der 1. Halbvers haben, aber ohne Metrum. Also) Anfang:

شربنا على ذكر الحبيب مدامة  
من ذاقها نال مع الاحباب كرامة انج  
(19 Verse). Pm. 516, f. 19<sup>a</sup> (von einem Ungenannten), anf.: سقننا نؤوس الحان سلمى كرامة:

7) Pm. 286, f. 27<sup>b</sup>.

سائق الاطعان يطوي البيد طى  
منعما عرج على كئبان طى  
(nur 17 Verse); s. Spr. 1120, f. 1. — Dieselbe in Pm. 625, f. 174<sup>b</sup>. Sie ist meistens betitelt:

القصيدة اليائية

## 7718. We. 257.

312 Bl. 4<sup>to</sup>, 21 Z. (22 × 16; 14 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: gut und sauber; nur ist im Anfang eine lose Papierlage und ausserdem die Handschrift vom Rücken des Einbandes ziemlich abgelöst. — Papier: ziemlich dünn, gelblich, glatt. — Einband: brauner orientalischer Lederbd mit Klappe, in grünem Umschlage; ausserdem in rothem Futteral. — Titel und Verfasser fehlt. Es ist:

شرح ديوان ابن الفاراض للبدر البورىنى

Der Verfasser heisst ausführlich — nach der Notiz f. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup>, welche dem Werke des Elmolibbī We. 291, f. 98<sup>b</sup> ff. entnommen ist —:

الحسن بن محمد بن محمد بن الحسن بن عمر بن  
عبد الرحمن الصفوري الاصل الدمشقى الملقب  
ببدر الدين البورىنى الشافعى

Anfang f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله الذي رفع الادب واعله،  
وسواعم بدورا ذملة وسواعم اعلة . . . وبعد فان الطبع  
الذي يقدر على نظم الشعر انوزون، ويميز من خزاين  
افكاره الدر المنكون الخ

Ausführlicher Commentar zu dem Dīwān des 'Omar ibn elfāriḍ, von Ellhasan ben mo-  
hammed ben mohammed ben elhasan  
eççafūrī eddimasqī bedr eddin elbūrīnī, geb.  
963/1556, † 1024/1615. Nach jedem (roth geschrie-  
benen) Verse folgt die Erklärung. Dieselbe  
beginnt f. 4<sup>a</sup> so: السائق اسم فاعل من ساق المشيئة:  
سوقا وسياقة اذا ارجمها لتذهب والاطعان ج طعينة  
وهي الهدج فيه امرأة ام ؟

Jedesmal kommt zuerst die lexikalische, dann die grammatische, dann die Sinn-Erklärung. Die grosse Qaçide (Tāijje) ist vom Verf. übergangen, aus dem Grunde (wie es in der Vorrede f. 4<sup>a</sup> heisst):  
لكونها في بيان الدقائق الصوفية وفي ايضاح الرقائق المعنوية;  
und ebenso einige andere kleine.

Schluss f. 312<sup>b</sup>: فقلب الكلمة يصلح ان يكون  
جملة دعائية مثلا اذا قيل لك فلان سافر فتقول باء  
ان شاء الله تعالى اي رجع من سفره هذا احسن ما  
قيل في هذا الغرض هذا اخر ما وجد للشارح على الديوان  
وقد هل منه بعض القصايد وبعض دوبيت وبعض الالغاز

Schrift: klein, fein, schön, gleichmässig, vocallos. — Abschrift um 1750. — HKh. III 5199.

## 7719. We. 258.

120 Bl. 4<sup>to</sup>, 25 Z. (24 × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: im Anfang ein grosser Flecken, ebenso am Ende, überhaupt nicht frei von Unsauberkeit. — Papier: gelblich, dick, ziemlich glatt. — Einband: Ppbd mit Kattunrücken.

Derselbe Commentar. Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:  
 كتب شرح ديوان ابن الفارض للشبيخ حسن البوريني،  
 Im Ganzen dasselbe Werk wie We. 257; nur  
 ist die Reihenfolge der erklärten Gedichte nicht  
 ganz dieselbe, auch fehlt beinahe die Hälfte.

F. 1—86<sup>a</sup> entspricht We. 257, f. 1—127.

86<sup>b</sup>—117<sup>a</sup> = ibid., 221<sup>a</sup>—256<sup>a</sup>.

117<sup>a</sup> unten—120 = ibid., 282<sup>b</sup>—285<sup>b</sup>.

Schrift: ziemlich gross und dick, deutlich, aber  
 unschön und stellenweise recht flüchtig. Die Grundverse  
 sind etwa zur Hälfte mit rother Dinte geschrieben. Alles  
 vocallos. — Abschrift etwa um 1800.

## 7720. WE. 37.

169 Bl. 4<sup>to</sup>, 37 Z. (29 × 19; 21 × 10<sup>2</sup>/<sub>3</sub><sup>cm</sup>). — Zu-  
 stand: In losen Lagen, ohne Einband, in einem Papp-  
 kasten. F. 1 in der unteren Hälfte beschädigt, so dass  
 auch einige Zeilen Text fehlen; die beiden letzten Blätter  
 fleckig und etwas unsauber; f. 160—163 unten am Rande  
 etwas beschädigt. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich  
 stark. — Titel und Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي فتح خزائنه  
 الحقائق الالهية بمفاتيح العندية والتوفيق، ودشف عن  
 وجوه المعارف الربانية فنع الصعوبة والاشتباه ببيان  
 أهل التحقيق، وبنان أرباب هذا الطريق . . . أم بعد  
 فيقول العبد الفقير والعاجز الحقير عبد الغني بن  
 اسمعيل بن عبد الغني بن اسمعيل بن  
 أحمد بن إبراهيم بن اسمعيل بن إبراهيم . . . المقدسي  
 النابلسي أنشأه الخ

Commentar des 'Abd elganī ben ismā'il  
 (ibn) ennābulusi † 1143/1730 (No. 1372) zu dem-  
 selben Dīwān, betitelt f. 3<sup>a</sup>, 12 v. u.:

كشف السر الغامض في شرح ديوان ابن الفارض،  
 Derselbe ist sprachlich und sachlich sehr aus-  
 führlich, umfasst zuerst f. 3<sup>a</sup> unten bis 23<sup>a</sup> oben  
 die Vorrede, dann die Gedichte. — Das Werk  
 ist unvollständig und enthält nur den Text und  
 Commentar der 3 ersten Gedichte (Endreim

des 1. Verses (عَبَّتِ جَدَاذًا، طَى) und von der  
 Tāǧje Vers 1—595 (وَأَسْتَعْرِضُ الْآفَاقَ الْخَيْ).

Der Commentar zu dem 1. Gedicht f. 23<sup>a</sup>  
 beginnt: سقت الدابة أسوقها سوقًا والمفعول مسوق  
 على مفعول لذا في المصباح والفاعل سايق وهو الذي  
 جئت بها من ورائها لتمشى قال تعالى والله من ورائهم  
 محيط أي من حيث لا يعلمون فيو السابق الخ

Schrift: sehr klein und hübsch, deutlich, vocallos,  
 und sehr gleichmässig. Der erläuterte Text ist roth, sowol  
 bei den Versen als bei der Prosa der Vorrede. Die übrigen  
 Verse des Textes zum Theil schwarz vocalisirt. — Ab-  
 schrift etwa 1750. — HKb. III 5199.

## 7721. Lbg. 429.

56 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). —  
 Zustand: ziemlich gut; nicht recht fest im Einband. —  
 Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit  
 Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

د الفتح المكي الغنائض شرح يائبة ابن الفارض  
 لزين الدين المرصفي

Titel so auch im Vorwort. Der Verf. heisst ausführlicher:

محمد بن محمد الخ

Anfang f. 1<sup>b</sup>: حمدا لك يا ساتس اضعان القلوب  
 الي حضرة م . . . وبعد فلما كنت بمكة المشرفة الخ

Gemischter Commentar zur Yāǧje des Ibn  
 elfarīd. von Mohammed ben mohammed  
 elmarcafī zein eddin, um 963/1556 am Leben.  
 Beginnt f. 7<sup>a</sup>: فقال يا ساتس ينصب القف من سام  
 الماشية . . . الاضعان بالضاء المنجمة والعيين المنملة  
 أي المرأة في هودج على راحلة الخ

Im Uebrigen s. bei WE. 63. Schluss wie dort.

Schrift: ziemlich klein, kräftig, fast vocallos. Grund-  
 text roth. — Abschrift c. 1100/1688.

Die Textverse stehen bis f. 26 auch oben am Rande.

## 7722. WE. 63.

104 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18 × 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zu-  
 stand: ziemlich gut, am Rande stellenweise etwas fleckig. —  
 Papier: stark, gelblich, wenig glatt: von f. 60 an dünn. —  
 Einband: Orientalischer brauner Lederband.

Derselbe Commentar. Titel und Ver-  
 fasser fehlt. Anfang fehlt. Das Vorhandene  
 beginnt f. 1<sup>a</sup>: حال اللقاء والمشاهدة مشتقا أي زوايد



in dem Commentar zu Vers 4. Nach f. 1 ist wieder eine Lücke (Vers 5, Ende bis Vers 11, erste Hälfte). F. 2 beginnt die Erklärung von Vers 11, zweite Hälfte. Der Commentar zu Vers 12 beginnt so (f. 2<sup>a</sup>): نشر اظهر الكاشح ابي الذي يظهر العداوات ما كان له والضمير في كتاب للكاشح وفي نه نما انسخ

Schluss des Commentars f. 101<sup>a</sup>: ويجوز فيه والندب كما هو احد الوجوهين فيه وكما قري بالبدال والندب قوله تعالي ما فعلوه الا قليلا ولا قليل منهم بالرفع على البديل والندب على الاستثناء والله اعلم بالصواب واليه المرجع والمآب، قال مؤلفه فسمح الله في مدته ... تجز ثانياً هذا الشرح اللطيف بمكة المعظمة الخ

Nach dieser Unterschrift stammt die Abfassung des Commentars, die in Mekka stattfand, aus dem J. 963 Ġomāda II (1556).

Schrift: klein, deutlich, gleichmässig, gewandt, vocallos. Die Verse sind in der ersten Hälfte an den Rand geschrieben, nachher nicht, auch nicht in den Text. Die zu erklärenden Worte sind roth. — Abschrift im J. 1007 Sawwāl (1599).

### 7723. Pet. 98.

48 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 25Z. (21 × 15; 14½ — 15½ × 10 — 11 cm). Zustand: fleckig, besonders f. 30 u. 39. 40 (ausgebessert). — Papier: gelblich, glatt, dick. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Commentar zu demselben Gedicht. Titel f. 1<sup>a</sup> doppelt, ein schwarzer oben auf der Seite, ein rother etwas niedriger. Beide im Grunde gleich. Jener lautet:

هذا شرح ديوان اعراف باله تعالي سيدي عمر بن الفارض قدس سره للشبيخ العلامة ابيليغ حسن البوريني [اندلسي] رحه

Es ist der Anfang des bei We. 257 besprochenen Commentars des Eliāsan elbūrīni zu dem ganzen Diwān. Hier geht derselbe bis zu Ende des 1. Gedichts (الق البياتية).

Schluss (ein angeführter Vers) f. 48<sup>a</sup> (Kāmil): نور النبوة في دريم وجوههم يعنى ان شريف عن الطراز الاخضر والحمد لله اولاً واخيراً طاعوا ووطننا هذا ما قصدنا تعليقه على الفاظ القصيدة البياتية الفارضية والله يعلم

اننى ما قصدت من شرحها الا ان يقرأها الناس صحیحاً ونسبت من فوسن هذا الميدان ولكن ارجو ان اندرج في سلك انقوم انسخ

Schrift: ziemlich gross, flüchtig, nicht undeutlich, rundlich, vocallos. Die Verse des Gedichtes sind roth geschrieben. — Abschrift etwa 1700.

### 7724. Pm. 242.

2) f. 30—64.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20½ × 15; 15½ × 10½ cm). — Zustand: im Ganzen ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt.

Commentar zu demselben Gedicht. Titel fehlt, steht f. 64<sup>b</sup> unten zur Seite rechts:

شرح القصيدة البياتية لابن الفارض

Verfasser fehlt. Nach der Unterschrift f. 64:

محمد العلمي

محمد بن عمر بن محمد بن سعد الدين d. i. العلمي القدسي

Anfang fehlt, 1 Blatt. Das Vorhandene beginnt in Erklärung des 1. Verses: يوم لا ازداد فيه علما يعربنى اني الله تعالي لا بورك في شمسه واما ان ينسلخ ذلك من لسانه الخ

Der Commentar zu Vers 2 beginnt f. 31<sup>b</sup>: قال تعالي قل ان العصل بيد الله يوتييه من يشاء ويروي ان لله خواص في الازمنة والامكنة الخ

Der Commentar des Mohammed ben 'omar ben mohammed ben sa'd eddīn el'alemī elqodsī †<sup>1038/1628</sup> ist nicht sprachlicher Art, sondern betrifft den Inhalt, von çufischem Standpunkt aus. Die Grundverse gehen (einzeln oder in der Regel einige zusammen) voraus. Zu den 3 letzten Versen beginnt der Commentar f. 64<sup>a</sup>: ابي يا اهل ودي جيرتي ولعت نار الجوي بقلبي ومهجتى انسخ

Schluss f. 64<sup>b</sup>: اهتديتم فهو عم سيد السادات وخلاصة الاخلاصات المرشد بنوره وهداه لكل من احبه الله واجتبهه صمعه وزاده شرفاً ولرماً لديه وعلى آله واحبابه الكرام صلاة وسلاماً دايمين متلازمين اني يوم البعت والقيام امين يا رب العالمين، تمت

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, deutlich, vocallos. Grundtext roth. — Abschrift e. 1200/1785.



Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي خلق بقدرته  
صحيح الوجود عن غسق العدم فجعله آية مبصرة ليقيم  
عليه دليلا وفتق بحكمته رتق الجمع في عين القدم  
ففضل كل شيء تفصيلا . . . اما بعد فمما شاع بين  
الناس ذكراه وذاع امره ان انفع العلوم وارضعنا بل  
صفاوتها ونقاوتها علم التوحيد الخ

Ausführlicher Commentar zu der grossen  
Tāijje des Ibn el-fāriḍ, von 'Abd errazzāq  
ben abū 'l-ganā'im *elyāsūnī* † 730/1330 (No. 872).  
Ueber sein Vorhaben spricht sich der Verfasser  
f. 4<sup>a</sup> so aus: حملني شدة الشغف بصيف فوايدعا  
على [حقائق التوحيد ودقائق التفريد الخ] . . .  
تقييد ما اندشف لي من عوايدعا بالكتابة . . .  
وحررت مختصرا في دشف معضلاتها وحل مشكلاتها

Er fügt hinzu, dass er nach selbständiger,  
von Andern unabhängiger, Arbeit gestrebt habe.

Vorangeschickt ist eine Abhandlung in 10  
Abschnitten, und zwar in 2 Theilen.

1. Theil f. 4<sup>b</sup> ff. in 5 Abschnitten: في المعارف

1. Abschnitt 4<sup>b</sup> في معرفة الذات والصفات  
والاسماء والافعال
2. 5<sup>b</sup> في معرفة العوالم على سبيل الاجمال
3. 7<sup>b</sup> في معرفة النفس والروح وما تولد منهما
4. 9<sup>a</sup> في معرفة الانسن وخالقته
5. 10<sup>a</sup> في معرفة النبوة والولاية

2. Theil f. 11<sup>b</sup> ff. in 5 Abschnitten: في المواجيد

1. Abschnitt 11<sup>b</sup> في المحبة
2. 13<sup>b</sup> في السكر 3. 15<sup>a</sup> في الوجود
4. 16<sup>a</sup> في الجمع 5. 16<sup>b</sup> في التوحيد

Dann beginnt f. 17<sup>a</sup> der Commentar des  
Gedichts, das so beginnt (Tāwil):

سَقَّتَنِي حَمِيًّا الْحَبَّ رَاحَةً مَقَلَّتَنِي  
وَدَلَسِي حَمِيًّا مَنْ عَنِ الْحُسْنِ جَلَّتْ

Zuerst kommt eine kurze Erklärung der  
sprachlichen Schwierigkeiten, dann Umschrei-  
bung des Sinnes im Ganzen, und ausführliches  
Eingehen auf den tieferen Sinn.

Der Commentar fängt an (f. 17<sup>a</sup>): الْحَمِيًّا سَوْرَةَ:  
الشراب والمحبيا الوجه جل الشيء ابي عظم وجل عن  
كذا ابي تعالي عنده

Schluss des Commentars zu dem letzten  
Verse (فَمِنْ فَضْلِ مَا أَسَارَتْ النَّمِيحُ) f. 182<sup>a</sup>:  
محول على منوال الحكاية بلسان الجمع عن انقام الحمدي  
كما سبق مرارا، وهو اخر ما اردناه ايراده في هذا المختصر  
من شرح القصيدة يعون الله المقتدر والله الموفق

Schrift: sorgfältig, gleichmässig, klein, zierlich, etwas  
aus einander gezogen, deutlich. Die Verse sind farbig,  
meistens roth geschrieben; sie sowol als der Commentar  
sind reichlich vocalisirt. — Abschrift etwa 1100/1633, im  
Auftrage des علاء الدين محمد بن علاء الدين.

HKh. V 10772. II 2632 p. 87.

## 7728.

Derselbe Commentar vorhanden in:

1) Lbg. 983.

129 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21 × 16; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand:  
im Ganzen gut. Bl. 1 schadhaft u. ausgebessert. — Papier:  
gelb, ziemlich dünn, etwas glatt. — Einband: Pappband  
mit Lederrücken und Klappe, nebst Futteral. — Titel  
und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

د" دشف الوجوه الغر عن معاني نظم الدر لعبد الرزاق  
القاشاني على تائبة عمر ابن الفارض

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, deutlich, vo-  
callos. Grundtext roth. — Abschrift c. 1150/1737.

Auf f. 13<sup>a</sup> u. 13<sup>b</sup> sind 2 Lücken im Text.

Spr. 299, f. 31<sup>b</sup> eine Stelle aus demselben  
Commentar (wahrscheinlich aus der Einleitung,  
4. Abschnitt des 1. Theils).

2) We. 269.

199 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> cm). — Zu-  
stand: etwas unsauber, auch fleckig. Einzelne Lagen  
etwas lose. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband:  
rother Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser  
fehlt. Auf f. 1<sup>a</sup> unten steht von anderer Hand:

هذا شرح التائبة لسيدنا الهمام عز الدين الموصلي

Anfang fehlt. Der jetzige beginnt f. 1<sup>b</sup>  
mit dem 1. Verse der grossen Tāijje des 'Omar  
ben elfāriḍ: سَقَّتَنِي حَمِيًّا الْحَبَّ الخ. Dann kommt  
der Commentar, dessen Anfang genau so ist,  
wie bei WE. 38, f. 17<sup>a</sup> angegeben ist. Es ist  
in der That derselbe Commentar, an dem aber  
die ganze Einleitung fehlt. Um dies Fehlen  
von Blättern zu verdecken, ist der Text f. 1<sup>a</sup>

verklebt. Der angebliche Verfasser 'Izz eddin elmauḡilī ist unrichtig. — Schluss wie bei WE. 38.

Schrift: ziemlich klein und dick, geläufig, flüchtig, nicht besonders deutlich, vocallos; die Verse, kaum durch grössere Schrift ausgezeichnet, laufen oft im Text fort, sind meistens vocalisirt. Der Rand ist meistens ganz beschrieben, auch zwischen den Zeilen oft mit etwas kleinerer Schrift zwischen geschrieben; viele kleine Beiblätter angeklebt. — Abschrift etwa 1750.

F. 196<sup>a</sup>—199<sup>a</sup> giebt eine ausführlichere Erläuterung des Sinnes zu Vers 15 vom Ende  
الا عهدا فلتعرف etc.

### 7729. Pet. 99.

63 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 33 Z. (17 × 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 16 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: mit grossem durchgehendem Wasserflecken. F. 1 ziemlich lose. — Papier: gelblich, stark, nicht besonders glatt. — Einband: Pappband mit Corduanrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

شرح نايبة ابن الفارض الكبير من تأليف  
الشيخ العلامة القيصري تلميذ ابن العربي

Der Verfasser ausführlicher im Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله انذني تجلي بذاته  
لذاته فاظير حقايق اسمائه وصفاته . . . وبعد يقول  
المولى العالم اعرف . . . داوود بن محمود بن  
محمد الرومي القيصري مد الله تعالى ظله المتع

Commentar des Dāwūd ben mahmūd elqaiḡarī † 751/1350 (No. 2881) zu derselben Tāijje. Voraufgeschickt ist eine Einleitung in Vorrede und 3 Abschnitten (مقاصد).

Die Vorrede enthält f. 2<sup>a</sup>:

1. في موضع هذا العلم ومبادئه ومسائله 2<sup>a</sup> فصل 1.
2. في بعض اصطلاحاتهم 2<sup>b</sup> فصل 2.
1. Abschnitt 3<sup>a</sup> في اصل علوم هذه الطائفة
  1. في الوجود الالهي واسمايه وصفاته 3<sup>a</sup> فصل 1.
  2. في مراتب التنزلات الوجودية والخصرات 3<sup>b</sup> فصل 2.
  - الخمسة الالهية
  3. في العالم المثالي 4<sup>a</sup> فصل 3.
2. Abschnitt 4<sup>b</sup> في طريق الوصول الي اصل الاصول
  1. في النبوة 4<sup>b</sup> فصل 1.
  2. في الولاية 5<sup>b</sup> فصل 2.
  3. في طريق اكتساب الولاية 6<sup>a</sup> فصل 3.

3. Abschnitt 6<sup>b</sup> في الجمع والتوحيد ومراتبها
  1. فصل 6<sup>b</sup> في الجمع ونتائجه
  2. فصل 7<sup>a</sup> في التوحيد ومراتبه
  3. فصل 7<sup>a</sup> في الخلافة

Der Commentar selbst beginnt f. 8<sup>a</sup> zu Vers 1 so: الحميا احر وأخيا الوجد والراحة الئدق والراح جمعها والمقلة حدقة العين والكاس القدح المملوء الخ

Zuerst wird eine knappe Erklärung der schwierigen Wörter gegeben, dann eine ausführliche Deutung des Sinnes. Die Verse gehen einzeln (oder auch ein Paar) der Erklärung voraus. — Der Commentar zum letzten Verse beginnt: ما أسأرت ابي ما ايقبت من السور وهو  
بقبة الطعام أو اشرب

Schluss f. 63<sup>b</sup>: وعده اقوال تلب من نسون  
نبينا صعم وعلى آله واحبابه الخ

Schrift: sehr klein und eng, an sich nicht unendlich, ungleichmässig, vocallos. Die Grundverse roth, vocallos. — Abschrift im Jahre 1007/1589.

F. 39<sup>b</sup> ist leer gelassen, aber es fehlt Nichts.

HKh. II 2032 p. 87.

In We. 1868, 6, f. 52<sup>a</sup>—54<sup>b</sup> ist der Anfang desselben Commentars enthalten.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel und Verfasser fehlt.

Der Commentar geht hier fast bis zu Ende der Vorrede (مقدمة); die hier zuletzt vorkommenden Worte sind: في المدايات دايرة بين  
الصحو والحو ويعنى باحو

### 7730. Pet. 650.

1) f. 1—94.

224 Bl. 4<sup>vo</sup>, c. 27 Z. (29<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 19<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. Das erste Blatt etwas abgetrennt vom Uebrigen. — Papier: weisslich, ziemlich stark u. glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt eigentlich, doch steht f. 1<sup>a</sup> von anderer Hand:

شرح النائية الديري للمولى علي المعزي

Der Verfasser genauer im Anfang.

Anfang f. 1<sup>a</sup>: هذه انقصيدة النائية الكبرى من  
نفس الشيخ عمر بن الفارض قدس سره المسماة بمنظم  
السلوك مع قيودها وشرحها وبيان قيودها ومعانيها  
وشارحها الحقير علي بن المعزي بن عباس الشريف

Commentar zu derselben Tāijje, von 'Alī ben elma'arrī ben 'abbās.

Auf obigen Anfang folgt der 1. Vers des Gedichtes (سقتنى etc.) und darauf der Commentar. Die Verse stehen Anfangs einzeln, dann aber gewöhnlich in kleinen Gruppen, voll ausgeschrieben, und zwar meistens schwarz, vocallos, und roth überstrichen; gegen Ende hin gewöhnlich mit rother Dinte, ebenfalls vocallos.

Der Anfang des Commentars ist ganz wie der von Pet. 99, f. 8<sup>a</sup>. Am Schluss sind die 5 letzten Verse zusammengestellt und der Commentar dazu beginnt: اللغة، الدراري جمع دري وهو الكونب المصنعة والاملاك ج ملك بفتح اللام وقوله لملكي بكسر الميم وسكون اللام وملكي اثنتانى بفتح الميم معناه الحكم الخ وعو من بقية فضلة ابقيننا f. 94<sup>b</sup> und schliesst f. 94<sup>b</sup> في الكناس واما المتقدمون وان كان لهم فضلة سبق الزمان بها على فالفصلة عندي الفصلة الابوية لما تقدم من البيان الكاشف عنه وهذا الكلام محمول على منوال الحكاية بلسان الجمع عن مقام الحمد من كم سبق مرارا وهذا اخر ما اردنا ابراهه ونأخذنا قيوده والحمد لله الخ

Dieser Commentar steht in offener Abhängigkeit von den unter Pet. 99 und auch WE. 38 besprochenen Werken. Er ist mit Zugrundelegung derselben verfasst, theils mit Auslassungen, theils mit Zusätzen, welche sich namentlich auf Erörterung des Sinnes beziehen. Die Erklärung zerfällt immer in اللغة und المعنى.

Schrift: gross, dick, deutlich, geübt, aber nicht schön, vocallos. — Abschrift im Jahre 1710/1796 von الحاجي محمد بك الانلى البيتوشى انراير بندى الشافعى

F. 67<sup>b</sup> ist leer geblieben, aber es fehlt nichts.

### 7731. Pet. 636.

180 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (23 × 16; 17½ × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch im Anfang und an einigen Stellen unsauber, und unten am Rande ein grösserer, durchgehender Flecken. — Papier: weisslich, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Commentar zu demselben Gedicht. Titel und Verfasser fehlt. (Doch auf dem Blatte vor f. 1 von anderer Hand bemerkt:

شرح التمايبيه الكبرى على لسان القوم

was im Ganzen richtig ist; und f. 1<sup>b</sup> steht oben am Rande ebenfalls von anderer Hand: تصميدة شرح تمايبيه

Anfang fehlt. F. 1<sup>b</sup> ohne Vorrede beginnt sogleich mit dem 1. Verse der Tāijje: قون سقتنى من انسقى وعو ان تعنيد ما يشرب والاسقاء جعلك له ما بستقى ويشرب ودلاهما متعديان لمفعولين الخ

Der ausführliche Commentar berücksichtigt die lexikalische Seite weniger als den eigentlichen Sinn des Verses, wobei er oft weitläufig genug wird. Er ist nicht vollständig; die Handschrift überdies verbunden.

Vor f. 1 fehlen mehrere Blätter (die Einleitung). Nach f. 40 fehlen 10 Blätter (= Vers 71—85, von وعو حتى bis ووصف دمال).

Dann kommen f. 131—150 (= Vers 86—118).

„ Lücke von 30 Blättern (= Vers 119—172, von واثبت لي bis ودم في التوري).

„ f. 41—80 (= Vers 173—250).

„ Lücke von 40 Blättern (= Vers 251—348, von وجمعت الاشياء bis وبيس سواتى).

„ f. 81—120 (= Vers 349—458).

„ Lücke von 20 Blättern (= Vers 459—503, von وعو شغل ولا فلك bis وعو شغل).

„ f. 121—130 (Vers 504—529).

„ Lücke von 10 Blättern (= Vers 530—550, von ووجدت ذلك بفعلي bis ووجدت).

„ f. 151—180 (= Vers 551—637).

Das Uebrige fehlt, 118 Verse nebst Commentar, etwa 40 Blätter. Im Ganzen fehlen also 351 Verse nebst Commentar, oder 150 Blätter: d. h. die vorliegende Handschrift ist im Ganzen nur die Hälfte des Werkes.

Schrift: ziemlich gross, aber flüchtig, etwas rundlich, nicht leicht zu lesen, vocallos. Die Verse sind roth, öfters vocalisirt. — Abschrift etwa 1700.

### 7732.

1) Spr. 298, 2, f. 8<sup>a</sup>—9<sup>a</sup>. Erklärung von 14 Versen der grossen Tāijje des Ibn elfarīd, nämlich v. 316—321. 333—340. Der Verfasser nicht genannt.

2) Pet. 684, f. 149. 150<sup>a</sup> Rand. Einige Verse derselben erklärt, zuerst v. 147.

3) Lbg. 75, f. 92<sup>b</sup>. Erklärung des 32. Verses der kleinen Täijje desselben, dessen Anfang:

واخلىنى سقم له جفونكم

### 7733. Pet. 350.

1<sup>a</sup> f. 1—9<sup>a</sup>.

48 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (17<sup>2/3</sup> × 12<sup>1/4</sup>; 15 × 8<sup>1/3</sup> cm). — Zustand: unsauber. Bl. 1 ausgebessert. Der Rand, mit Versen beschrieben, hat zum Theil durch das Beschneiden gelitten. Einige Blätter etwas lose. — Papier: gelblich, zieml. stark u. glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

هذا شرح الخمرية لابن كمال باشا قدس الله سره

Anfang f. 1<sup>b</sup>: أحمد لله على افضائه والصلاة وبعد فهذا شرح خمرية وانسلام على سيدنا محمد واله وبعد فهذا شرح خمرية انشيخ العلامة . . . شرف الدين عمر بن الفارض النخ

Commentar des Ibn kemāl bāsā †<sup>940/1533</sup> zu dem Weingedicht desselben Ibn elfarīd, welches so beginnt:

شربنا على ذر الحبيب مدامة  
سكنا بنا من قبل أن تخلق اندم

Voran stehen die einzelnen Verse des Gedichtes, roth; dann folgt jedes Mal der Commentar. Derselbe beginnt zu Vers 1 so: انشرب يحيى بالحركات الثلاث قال الجوهري شرب الماء وغيره شربا وشربا وشربا وشربا وشربا وشربا وشربا وشربا وشربا وشربا [بالحركات الثلاث قال ابو عبيدة الشرب بالفتح النخ

Der Commentar ist lexikalisch und grammatisch und recht ausführlich. Die in anderen Handschriften des Diwāns stehenden Verse des Gedichtes 23—30 (von تقدم كل المدبرات bis (وخصر الهدي

Schluss des Commentars: وكانه اراد بلاول والمعين وبالثاني الميم فافهم، انتهى الشرح النخ

Schrift: sehr klein, aber zierlich, gleichmässig, deutlich, vocallos. — Abschrift im J. 1004 Gom. I (Anfang 1596) von محمد بن السيد تقى الدين الحسينى الحلبي

Am Rande und auch auf f. 1<sup>a</sup> stehen kleine Gedichtstücke über Liebe, Wein, Freundschaft.

HKh. IV 9459.

### 7734. We. 1796.

34) f. 177<sup>b</sup>—179.

Format etc. u. Schrift wie bei 16) (ohne Wurmstich). Der Text einiger Verse ist roth geschrieben. — Titel und Verfasser fehlt. Nach f. 129<sup>b</sup>:

شرح القصيدة الخمرية لابن كمال باشا

Anfang: شربنا اثر صبغة نفس المتكلم مع الغير: لما في الشرب مع الاكساب من اللذة ما ليس في الشرب وحده . . . على ذر الحبيب علي لمصاحبة كمع في قوله تعاني على حبه وان ربك لذو مغفرة للناس على ظلمهم . . . مدامة وانمدام والمداواة الخمر والتواء لتانيث اللفظة النخ

Commentar desselben zu derselben Qaḡīde. Er weicht durch Kürze ab von dem in Pet. 350, 1 besprochenen desselben Verfassers; ausserdem werden hier nur Vers 1—10; 21, 22; 31—41 behandelt. Es ist das auch zum Theil durch leere Stellen auf dem Papier angedeutet. Der Schluss ist wie bei Pet. 350, 1.

### 7735. We. 1761.

4) f. 73—87.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20 × 14<sup>1/3</sup>; 14<sup>1/2</sup> × 15 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut erhalten. — Papier: gelb, ziemlich dick und glatt. — Titel f. 73<sup>a</sup>:

د شرح منظومة الخمرية للامام العارف بالله الفقير محمد بن محمد العمري الشافعي الاشعري

Der Specialtitel ist nach f. 74<sup>a</sup>, 4:

الزجاجة البلورية في شرح القصيدة الخمرية

Anfang f. 73<sup>b</sup>: أحمد لله الذي سقى اوليائه من شراب محبته الرحيق المختوم . . . وبعد فهذا ما دعت اليه حاجة الطالبين لتفهم بعض معاني الخمرية الميمية النخ

Gemischter Commentar zu derselben Qaḡīde, von Mohammed ben mohammed šems eddīn el'omarī im J. 959/1552 vollendet.

Anfang des Commentars: شربنا ابي معاشر ارواح الذكبة في عالم الدر شربا حقيقيا في صورة لبن او خمر او وجدانيا . . . على ذر الحبيب اي من تجليه الاول في حضرة العلم بصور الاعيان انقابليات النخ

Schluss f. 87<sup>b</sup>: ولا واسطة التي تحصيل جرعة منها: فلا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم وصلى الله على سيدنا الخ

Schrift: ziemlich klein, gleichmässig, deutlich, vocallos. Die Textworte (an welche sich die Erklärung anschliesst) sind roth überstrichen. — Abschrift v. J. 1063<sup>1652</sup>. F. 88 leer.

### 7736. We. 1961.

8) f. 43—55.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: stark wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark.

Derselbe Commentar. Titel u. Verf. f. 43<sup>a</sup>:

شرح ميمية ابن الفارض صاحب الكاس انغيص  
للشمس العمري سبط الشينخ المرصفي

Der Commentar geht hier nur bis fast zu Ende des 14. Verses; das Uebrige fehlt. Um dies zu verdecken, sind die 3 letzten Zeilen f. 55<sup>b</sup> gefälscht. Die letzten Worte des Commentars hier sind: لم تصح فان تعود ذلك يبقى مختلفا

Der anscheinende Schluss ist: باشارة او غلبة  
تاخذه عن التمييز او تميزه فانه بدون مريدا والسلام  
المنتهي وصلى الله . . . وسام تسليما كثيرا

Schrift: klein, gedrängt, zum Theil zierlich, nicht überall leicht, vocallos. Text roth. — Abschrift (nach f. 43<sup>a</sup>) von ابراهيم بن (d. h. ابرحاذى اللقانى الملكى  
ابراهيم بن حسن اللقانى امانى برحان الدين ابو الامداد)  
(† 1041<sup>1631</sup>), also etwa um 1020 herum.

F. 56<sup>a</sup> stehen einige Notizen, betreffend das Jahr 1124/1712, von Türkischer Hand; f. 57<sup>b</sup> in Bezug auf 1097/1686.

F. 58<sup>a</sup> in kleiner Schrift Erklärung der Tradition über die Spaltung der Anhänger des Islām in 73 Sekten.

### 7737. We. 1736<sup>a</sup>.

10) f. 58<sup>a</sup>—60.

Format etc. und Schrift wie bei 7).

Commentar des 'Abd elganī ibn ennābulūsī † 1143/1730 zu 7 Versen — v. 23—30 —, die sich in einigen Handschriften dieses Gedichtes (الخميرية) finden (z. B. in Pet. 648, f. 69<sup>a</sup>), und von denen der erste ist:

تقدم لى الكائنات حديثيا قديما ولا شكل عنك ولا رسم

Dieser gemischte Commentar führt den Titel (f. 58<sup>a</sup> unten): لمعة النور المضية  
شرح الابيات السبعة من الخميرية الفارضية

Das Werkchen beginnt so: الحمد لله الذي  
اسدر بأخمرة الائمة الباب العارفين الخ

Der Commentar beginnt, nach kurzer Vorbemerkung, zu Vers 1 so: قوله تقدم اي سبق  
بالسبب الحقيقي الذي عو بمعنى الوجود والحصول  
من غير قيد زمانى الخ

Schluss f. 60<sup>b</sup>: فان اجل واسع ولكن الوقت  
ضيق بصيق اتمام عمله وفي هذا القدر كفاية  
والحمد لله وحده الخ

### 7738. We. 1696.

No. 1. 2. Persisch.

3) f. 29—50<sup>a</sup>.

51 Bl. 4<sup>vo</sup>, 19 Z. (22 × 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 17—18 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: am Rande wasserfleckig (und von f. 44 an überhaupt in der oberen Hälfte). — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titelüberschrift und Verfasser f. 29<sup>a</sup>:

هذا شرح قصيده الخميرية الفارضية  
لعبد الرحمن الجامي

Aufang: سبحان من جميل ليس لوجه نقاب  
الا النور ولا جماله حجاب الا الظهور . . . اما بعد  
ايون ورقى جندست در شرح الفاظ وعبارات وكشف  
رموز واشارات قصيده ميمية خميره فارضية قدس الله  
تعالى سر ناظمها كه در وصف راج محبت كه شريفترين  
مطلوبيست بلطفترين اسلوبى صورت انتظام يافته الخ

Ausführlicher Persischer Commentar zu derselben Qačide, von 'Abd errahmān ben alimed *elgāmī* † 898/1493; vorangeschickt sind Excuse über Arten und Stufen und Beweggründe der Liebe von çafischem Standpunkte. Auf die in der Regel einzeln voraufgehenden Verse der Qačide folgt der Commentar, in welchem viele Persische Vierzeilen vorkommen. So zuerst zu dem 1. Verse f. 35<sup>a</sup> الخ: شربنا على ذكر الخ  
الشرب بالحرركات الثلث آتناميدن آب وغير آن از باب سيموم  
از ابواب ششكده ثلاثى مجرد ومدامه خميرا دويدن الخ

Schluss f. 50<sup>a</sup>: در قطع مواحل ترتیب این نواع وضعی منازل تالیف این بدایع فی تاریخ یفهم من هذه الرباعية على سبيل الايماء والتعمية  
بي دعوي فضل جامي ولا هـ  
در سلك دشيد اين عقد كهر  
وان لحظه كه شد تمام آورد بدر  
تاريخ مه وسال وي از شهر صفر

Die Abfassung gehört in das Jahr 885 Çafar (1480).

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein u. gedrängt, deutlich. Die Grundverse grösser (selten roth), vocalisirt. — Abschrift im J. 1144/1731. — HKb. IV 9459.

### 7739. We. 1765.

1) f. 1—10.

92 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (18<sup>1/2</sup> × 12<sup>2/3</sup>; 13<sup>1/2</sup> × 10<sup>1/3</sup>cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

المناحة العارضية على الالغاز الفارضية  
للعامة . . . الشيخ حسين الحلبي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: حمدك يا من شرح صدور  
الصدور لحل عقد معاني المعميات . . . وبعد فان  
الالغاز المنسوبة الي العالم انعامل . . . عمر بن الفارص  
. . . رأيت مذاهب المناحلين فيها غير مذهبه الخ

Commentar des Hosein elhalebi zu den Räthselgedichten des Ibn elfariq. Dieselben stehen, ausser im Diwan, auch in Pm. 183, f. 114<sup>a</sup>—115<sup>a</sup>. In dem Vorwort erzählt der Verfasser, dass ihm auf einer Reise unweit Mekka von Räufern ein früher von ihm verfasster Commentar geraubt sei.

Er beginnt mit dem Räthselgedichte (Sari):  
ما اسم اذا ما سأل المرء عن تصحيحه خلا له أفحمة

Die Anfangsworte des Commentars f. 2<sup>a</sup>:  
قوله ما اسم اذا ما سأل المرء البيت، اعلم يا اخا  
الطبع السليم ولك السلامة ان الشيخ رحه استفهمك  
به عن جمع متفرقات سلامه، الخ

Das Werk bricht hier ab mit dem Commentar zu dem Räthselgedicht, das anfängt  
ما اسم لما ترتضيه

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gewandt, gleichmässig, deutlich, fast vocallos. — Abschrift e. 1750.

### 7740. We. 1706.

2) f. 19<sup>b</sup>—21<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift und Verfasser:

باب في الالغاز الشيخ ابن الفارص وشرحها  
للمشيخ عبد الغنى النابلسي

Erklärung der Räthselgedichte des Ibn el-fariq, von 'Abd elgani ibn ennābulusī †<sup>1143/1730</sup>.

Beginnt hier ohne Vorbemerkung so: في حل  
وطيرة اخذت عديمة اربع لحم ودم وعظم وريش  
وسول منها البعض والبعض ييرتما  
وجحرق منها البعض وهي تعيش

Der 2. Halbvers des 1. Verses ist metrisch unrichtig. Dies Räthsel findet sich übrigens gewöhnlich in dem Diwan nicht.

Schluss f. 21<sup>b</sup> Mitte: بالترجمة ترجم فلان  
بلامه اذا بينه واوخته وترجم دلام غيره اذا عبر عنه  
بلغة غير لغة المتكلم، لذا في المصباح والد اعلم

Es folgt darauf (f. 21<sup>b</sup>) die Erklärung eines Räthselverses des الفزذق. Dieselbe steht auf f. 49<sup>a</sup>, Zeile 4 ff. —

F. 22<sup>a</sup> einige Verse des البخاري. — F. 22<sup>b</sup> vom Nutzen der Wissenschaft. — F. 22<sup>b</sup> einiges über die Fremde (في الغربة). — F. 22<sup>b</sup> von Unzulässigkeit des Tabakrauchens und ibid. unten vom Gegenteil. — F. 23<sup>a</sup> einige Verse über die Propheten, welche beschnitten geboren wurden. — F. 23<sup>a</sup> Vorzug, am Freitag zu sterben. — F. 23<sup>b</sup> ein kleines Gedicht (Sari) über Nägelbeschneiden. — F. 23<sup>b</sup> Aufzählung der Hauptsünden, 17 an Zahl, nach den Traditionen.

### 7741.

Commentare zum Diwan des Ibn elfariq sind noch verfasst von:

- 1) محمد بن ابي بكر بن محمد الترهيري الدمشقي  
† 1076/1665.
- 2) اهل الدين بن يوسف بن يوسف الدمشقي  
† ابن دريم ادين † 1081/1670.
- 3) البحر الفائق في ديوان ابن الفارص لبعضهم



Zu einzelnen Gedichten:

- 4) البريق العوامى † 911/1505, u. d. T. في شرح يثاينة ابن الفارص
- 5) سعيد بن محمد بن أحمد أنقرغنى † 699/1300, u. d. T. منتقى المدارك ومشتقى لكل عارف وسالك zur التأنيّة.
- 6) صواب الجواب لمسائل المرتاب المعارض أنجادل في نقر ابن الفارص † 885/1480, u. d. T.
- 7) محمد معروف بن محمد شريف † 1003/1595.
- 8) زين العابدين بن عبد الرؤف ابن المناوى † 1022/1613.
- 9) عمر بن عبد الوهاب بن إبراهيم العرضى † 1024/1615.
- 10) عمر بن عبد الرحيم البصرى † 1037/1628, über den Vers 24 der kleinen تأنيّة: وما نودق إلا من تحلب ادعوى — زفرتى
- 11) اسمعيل الأنقروى المونوى † 1042/1632.
- 12) على بن عطية الحموي † 936/1530.
- 13) محمود الكاشى عز الدين † 700/1301, u. d. T. شرح الخمرية
- 14) داود بن محمود القيصرى † 751/1350.
- 15) صفى الدين بن محمد الكيلانى † 1010/1601.
- 16) صنع الله بن إبراهيم † 1060/1650.
- 17) عمر بن عبد الوهاب العرضى † 1024/1615, u. d. T. شرح الدالية
- 18) الحسين بن عبد الله المملوك † 1034/1625, u. d. T. شرح الغاز ابن الفارص

### 7742. Pet. 647.

3) f. 117—150.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel (f. 117<sup>a</sup>):

ديوان الامير الكبير حسام الدين عيسى بن سنجر بن بهرام الاربلي الحاجر والذى رتبته عمر بن محمد بن عمر بن الحسين الدمشقى

Diwān des Emir 'Īsā ben sangar ben behrām elirbili *elḥāqirī* abū jahjā † 632/1235 (und nicht, wie f. 117<sup>b</sup> steht, 602), gesammelt und in 7 Abschnitten geordnet von 'Omar ben moḥammed ben 'omar eddimasqī (nach HKh. u. d. T. بلبل الغرام الكاشف عن لثام الانسجام).

Anfang f. 117<sup>b</sup>: قول الامير الكبير العالم استى دعوته الخ  
Der Name fast ebenso wie im Titel, dann die Eintheilung angegeben, nämlich:

- |              |                  |                          |
|--------------|------------------|--------------------------|
| 1. Abschnitt | 117 <sup>b</sup> | فيما قال من انعزل        |
| 2. „         | 141 <sup>a</sup> | فيما قال وعو مساجون      |
| 3. „         | 142 <sup>b</sup> | فيما قال من الخمسات      |
| 4. „         | 144 <sup>a</sup> | فيما قال من المفردات     |
| 5. „         | 147 <sup>a</sup> | فيما قال من الهجاء والذم |
| 6. „         | 148 <sup>a</sup> | فيما قال من مواليها      |
| 7. „         | 149 <sup>b</sup> | فيما قال من ذريبت        |

Das 1. Gedicht des 1. Abschnittes (zum Lobe des Emir قرطاس بن شهاب الدين قرطاس) beginnt f. 118<sup>a</sup> so:

ما للدموع تسيل سيل الوادي أحداً بذكر العامرية حادي

Abchrift vom J. 1003<sup>1595</sup>. — HKh. III 5589. 5367.

### 7743. We. 1860.

14) f. 98—101.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>2</sup> × 14<sup>2</sup> 3; 14 × 8—10<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, ausgebessert, lose Blätter. — Papier: gelblich, ziemlich dick und glatt.

Derselbe Diwān. Titel f. 1<sup>a</sup>: ديوان الامير حسام الدين عيسى . . . المعروف بالهجرى

Anfang f. 98<sup>b</sup>: الحمد لله جاعل اللسان ترجمان  
قلب الانسان . . . اما بعد فان اداب اجمل ما الحففته  
الهممة وعرفته هذه الامة الخ

Es sind hier davon nur 4 Bl. vorhanden; f. 98. 99 der Anfang; dann eine Lücke (von 6 Bl.); darauf f. 100. 101 (= Pet. 647, 3, f. 124<sup>b</sup>, 11 ff.).

Schrift: ziemlich gross, gleichmässig, kräftig, deutlich, vocallos. — Abchrift etwa um 1700.

### 7744. Glas. 32.

5) f. 120—133.

Format etc. u. Schrift wie bei 4). — Titel f. 120<sup>a</sup>: نبذة من شعر الامير حسام الدين عيسى بن سنجر المعروف بالهجرى

Auswahl aus Gedichten desselben; beginnt mit: من شيمة اندهر اعراض واقبال  
فما يدوم على حالته حل  
und bricht mit f. 133 ab.

- F. 134—179 folgen Gedichte u. Gedichtstücke  
 Verschiedener; so f. 135<sup>a</sup>—138<sup>a</sup> von **النبها زهير**;  
 138<sup>a</sup> ein Talimīs von **علي بن عبد العزيز الجرجاني**;  
 141<sup>a</sup> ein Talimīs von **احمد بن الحسن بن احمد بن**  
**حميد الدين المطهر بن الامام شرف الدين** (um  
 1160/1747) u. Gedichte f. 144<sup>b</sup>—145. 147. 148<sup>b</sup>.  
 142<sup>a</sup> ein Talimīs von **محمد بن ابراهيم بن الفضل**;  
 143<sup>a</sup> Distichen von **بهرمان الدين القميراطي**.  
 Andere f. 155<sup>b</sup>.  
 145<sup>b</sup>. 148<sup>b</sup> **محمد بن ابراهيم السخوني** (um 1160/1747).  
 150<sup>b</sup> **عبد الرحمن بن ابراهيم العلوي الزبيدي**  
 156<sup>b</sup> eine dem **عبد بن ضرفة** beigelegte Qa-  
 çide (27 Verse), anfangend:  
 ارقبت لهم اسيرتني طوارقه  
 وساعدني دمعى ففاضت سوابقه  
 157 eine **وصية** in Versen und 158<sup>a</sup> ein Gedicht  
 von **عبد الله ابن الايب الصنعاني**  
 159<sup>a</sup> **احمد بن عبد الله بن حمزة** um 630/1233.  
 160<sup>a</sup> (Anfang: **هبة الله ابن سنا الملك**  
**سواي يخاف الدهر او يهرب العدا**)  
 161<sup>a</sup> **سليمان بن علي التلمساني** 690/1291.  
 167<sup>a</sup> **عبد الخالق جحاف صلاح الدين**  
 170<sup>a</sup> **الشريف القاسمي الشرفي**  
 173<sup>b</sup> (Anfang: **عمر ابن الوردى البكري الصديقي**  
**اعتزل ذكر المغاني**)  
 176—178 eine **رسالة** des **محمد بن احمد ابن النمسانج**  
 (des Ketzers **علي مذهب المطرفية**) um 630/1233  
 und ein Gedicht desselben.

## 7745.

- 1) Spr. 1243, f. 23<sup>b</sup> ff. Enthält den An-  
 fang des Diwāns desselben, nämlich die Ein-  
 theilung und das erste Gedicht (auf **حداد**).  
 2) Einzelne Qaçiden desselben in:  
 a) Pm. 497, 4, f. 26<sup>b</sup> und 654, f. 38<sup>a</sup> (auf **حداد**,  
 Kāmil).  
 b) Pm. 314, S. 73 (auf **وخاطري**, Kāmil); S. 74  
 (auf **اسكر**, Kāmil); S. 87 (auf **هاجري**, Kāmil).  
 c) Spr. 1230, f. 15<sup>b</sup> die Qaçide:  
**علي دمع عيني من فراقك ناظر تفرقه اذ لم تفرقه الحاجر**  
 dazu ein Talimīs von **ابن مليك الحموي** und

**عز الدين انباصي البغدادي** in Pm. 516, f. 51<sup>a</sup>  
 und ein Talimīs in Pet. 93, 4, f. 22<sup>a</sup>.

- d) Spr. 1231, 1, f. 2<sup>b</sup> ff. (auf **خمس**, Kāmil). Der  
 Dichter wird hier **جبريل اربلي الحاجري**  
 genannt.  
 e) Verschiedene Qaçiden desselben in Pm.  
 542, f. 155<sup>a</sup> und 232<sup>a</sup>; 625, f. 118. 135<sup>b</sup>.  
 We. 1547, 4, f. 64<sup>b</sup>.

## 7746. Spr. 1108.

5 u. 62 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 (u. 20) Z. (22<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 16; 18 × 11<sup>1</sup>/<sub>9</sub> cm). —  
 Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken; einzelne  
 Blätter, besonders oben am Rücken, beschädigt; der Rand  
 öfters ausgebessert. — Papier: stark, gelb, glatt. —  
 Einband: Halbfranzbd. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

[الجزء] الاول من ديوان مرتجالات الشيخ الامام  
 العثم انعام التراسخ الدامل اخقن محيي الدين  
 شرف الاسلام نسان الخفيين علامة العالم قدوة الادير  
 اعجوبة الدهر ابي عبد الله محمد بن علي بن  
 محمد بن احمد بن عبد الله بن العزبي النضبي  
 الحنمي الاندلسي رضي الله عنه وارضه له منه به  
 الموسوم بالمعارف الالهية والطايف الروحانية

F. 24<sup>b</sup>. 51<sup>a</sup>. 59<sup>b</sup> ist bei den Ueberschriften nach  
**عبد الله الاندلسي** noch **الاشبيلي** hinzugefügt.

Sammlung der „extemporirten“ Gedichte  
 çifischen Inhalts, welche Mohammed ben  
**ali elišbili muhji eddin ibn el'arabi** † 638/1240  
 (No. 2848) um 599/1203 zusammengestellt und dem  
 befreundeten Çufi 'Abd allāh ben abū 'lfoṭūh  
 elharrānī gewidmet hat. Dieselbe zerfällt in  
 6 Theile, mit besonderen Ueberschriften. Eine  
 solche fehlt bei dem 1. Theil, da nach f. 1 ein  
 oder 2 Bl. fehlen. Das 1. Gedicht beginnt f. 2<sup>b</sup>:

يا منزل الآيات والانباء انزل عليّ معالم الاسماء

2. Theil f. 12<sup>b</sup>.

في اسرار ذاتية وانوار صفاتية ومشارك بوحية وطوارق  
 لوحية ونفثات روحية واكثر اثار نوحية نزلت بها  
 الامناء على حبات القلوب فدانت غيبا من عالم الغيوب،

Das 1. Gedicht f. 12<sup>b</sup> (Kāmil):

ان الغمام مطارج الانوار ولذاك اضحى اقرب الاستار

3. Theil f. 24<sup>b</sup>.

في اسرار الايام المقدرة الاحلالية واسرار الايام المقررة الزمانية  
واسرار الطهارات والصلوات الخمس والتنبيه على مقام  
الامام والمامون واحكام ذلك كله

Das 1. Gedicht f. 24<sup>b</sup> (Wāfir):

لقد كان الوجود بلا زمان ولا دون وكان له التمام

4. Theil f. 36<sup>b</sup>.

في اسرار ملكية وادوار فلكية والواجب موسوية وارواح عيسوية  
ومواصلات انزالية ومفاصلات ارشالية ومجاهدات نفسية  
ومشاهدات قدسية ومخاطبات قيسية ومعاتبات جرسية

Das 1. Gedicht f. 36<sup>b</sup> (Basit):

للحق حق وللانسان انسان عند الوجود وللقران قران

5. Theil f. 51<sup>a</sup>.

في اعلام ختمية واحكام ختمية وطواع مهديية ولواع  
نجديية ومناسك تغلبية ومناسك عقلية وتنبيهات ادريسية  
وتعميمات بلقيسية واعراض حكمية واعراض حكمية

Das 1. Gedicht f. 51<sup>a</sup> (Ṭawil):

حمدت النبي والمقام عظيم فابدي سرورا والقواد كظيم

6. Theil f. 59<sup>b</sup> nur im Allgemeinen:

في المعارف الالهية واللطايف الروحانية

Das 1. Gedicht f. 59<sup>b</sup> (Basit):

لكل من حضره الوعاب قسمته مما يسر ومما لا يسر ولي

Schluss f. 62<sup>a</sup> (Ḥafif):

حين ذلت على خضوع وذلت وهو عز الفتى وجل الامان  
تم ما اثبتته الشيتخ حظه من شعره في هذا التصنيف  
والحمد لله وحده وصلواته على سيدنا محمد وآله  
وصدحبه وسلامه

Schrift: gross, kräftig, gut, ganz vocalisirt. — Abschrift e. 700/1300. — HKh. III 5496.

F. 62<sup>b</sup> enthält çufische Betrachtungen über Erkenntniss Gottes; 64<sup>b</sup> ein längeres çufisches Gebet. Anfang صل وسلم وبارك على سيدنا محمد und Schluss: وأنا العبد العديم وصلى الله على سيدنا محمد وآله وصحبه وسلم

Die 5 Vorblätter enthalten çufische Kleinigkeiten, dabei auf Vorblatt 5<sup>a</sup> Glossirung eines kleinen Gedichtes des Ibn el'arabi (im Diwān f. 10<sup>b</sup>. 11<sup>a</sup>) über die Kraft des Buchstaben ح.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

## 7747. Pet. 281.

67 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 15; 17 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber und fleckig, besonders im Anfang und Schluss; die ersten und letzten Blätter ausgebessert. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit schwarzem Lederrücken. — Titel fehlt; nach dem Vorwort:

ديوان اشراق البهاء الامجد  
على ترتيب حروف اجد

Verfasser (nach f. 2<sup>b</sup>, Z. 2 und 67<sup>a</sup>, 4):

صلاح الدين

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الواحد الاحد الفرد الذي افاض على قلوب العارفين من لطايف الممدد... وبعد فان مما التمني الله عز وجل هو اني جمعت على بركة الله سبحانه ديوانا من لطايف الشيتخ الحقق الرباني عبد الله محبى املة والدين محمد بن على بن عربي الحاتمي الطائى الاندلسي الخ

Sammlung von çufischen Gedichten des Ibn el'arabi, veranstaltet von Çalālī eddīn. Voraufgeschickt hat der Sammler eine grosse Auredede an den Dichter als Vorwort; dieselbe beginnt f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله مخصص من شاء من عباده خصمايص علوم الالهام الخ

Die Sammlung ist alphabetisch geordnet. Das erste Gedicht beginnt f. 57<sup>b</sup> (Wāfir):

تجلي عن عمائتي العماء ولاح الحق وامتحى الرداء

Schluss f. 67<sup>a</sup> (Kāmil):

فلانت اعلم من تمنطق بانسوي في العالمين وما اقول محلا

Dann hat der Verfasser noch ein Schlussgedicht der Sammlung, von ihm selbst, zum Preise des Ibn el'arabi, hinzugefügt, das 18 Verse lang ist, und beginnt (Ramal):

كمل الديوان بالخير التمام وتحلي بافتتاح واختتم

Die Handschrift ist verbunden und hat Lücken. Die Blätter folgen so: 1. 2. 57—62. 3—33. Lücke von 2 Bl. 40—47. 34—39. 48—56. 63. Vielleicht fehlt hier 1 Bl. 64. Lücke von 2 Bl. 65—67.

Schrift: ziemlich klein, gut, sehr deutlich, gleichmässig, vocallos. Die einzelnen Seiten sind von rothen Doppellinien eingerahmt, die Ueberschriften (roth) und die Halbverse durch rothe Striche abgeordnet. — Abschrift vom J. 1079 Dū'illigge (1669) von ناصر بن ناصر.

## 7748. We. 231.

## 1) f. 1—21.

100 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20 $\frac{1}{2}$  × 13 $\frac{1}{3}$ ; 16 $\frac{1}{2}$  × 9 $\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: voll grösserer Flecken. — Papier: gelblich, auch grün, ziemlich dünn, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب ترجمان الاشواق نسمة محبي الدين  
ابن العربي

Der vollständige Titel ist nach der Unterschrift in We. 1843, 2, f. 17<sup>a</sup>: ترجمان الاشواق ودموع العشاق

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال الشيخ الامم العالم العلامة . . . محبي الدين ابو عبد الله محمد بن علي بن محمد بن عربي الحاتمي البغدادي . . . استخرجت اياه تعالي وقيدت في هذا الجزء ما نظمته من الابدان الغزلية بمكة نيمنا ونبداء بشرى الموضوع انشريف انس

Sammlung gūfischer Gedichte des Ibn el-'arabī, unter weltlicher Form von Liebesgedichten, in Mekka im J. 611/1214 entstanden.

Anfang f. 1<sup>b</sup>:

للم اذبه من طلل أو ربوع أو مغن دلمًا

Schluss f. 21<sup>b</sup>:

نعد ناء الجمل بين فاح انمسك واجدي

Schrift: ziemlich gross, gewandt und gut, gleichmässig, wenig vocalisirt, mit rothen Ueberschriften; in grüne Linien gefasst. — Abschrift (s. f. 100<sup>b</sup>) von محمد بن عمر المزي البغدادي الشافعي im J. 1081/1671.

HKb. II 2893.

## 7749.

Dasselbe Werk in:

## 1) We. 246.

20 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18 × 12 $\frac{3}{4}$ ; 13 $\frac{1}{2}$  × 7 $\frac{1}{3}$ cm). — Zustand: etwas unsauber. — Papier: gelblich, ziemlich dünn, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب [الذخائر والاعلاق في متن] ترجمان الاشواق  
للشيخ الابد والتكبريت الاحم محبي الدين ابن العربي

Die erste Hälfte des Titels gehört nicht dahin, sondern ist demjenigen des Commentars (s. WE. 64) entlehnt.

Auf den bei We. 231, 1 angegebenen Schluss folgen hier noch zwei kleine Gedichte, deren Schlussvers f. 20<sup>b</sup>:

لا تعجبوا مما رأيتم به فانه عن شوقنا ترجمان

Schrift: klein, deutlich, ziemlich gut u. gleichmässig, vocallos, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift im Jahre 1057/1647.

2) Pm. 437, 2, f. 79<sup>b</sup>—103.

Format etc. u. Schrift wie bei 1. — Titelüberschrift: كتاب ترجمان الاشواق للشيخ محبي الدين [بن] محمد بن العربي

Anfang und Schluss wie bei We. 231, 1.

Bl. 82 ist beim Zählen fortgelassen.

## 3) We. 1621.

26 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11—13 Z. (19 × 12; 11 $\frac{1}{2}$  × 7 $\frac{1}{3}$ cm). — Zustand: nicht recht sauber, auch fleckig. Bl. 3 (am Rande) und 24 ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, sehr dünn. — Einband: Pappband. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang u. Schluss f. 24<sup>a</sup> wie bei We. 231, 1.

Schrift: klein, fein, zierlich, vocalisirt. Ueberschriften gross und schwungvoll. Am Rande oft Text. — Abschrift e. 1100/1688.

Bl. 1<sup>b</sup> enthält einige Gedichtstücke und ein längeres Gedicht (von 20 Versen) von محمد افندي انديمي (Kāmil dec.):

رفقا ظلوم حمل صبتك انتظنه بقوي لحبك

F. 2<sup>a</sup> Türkisch. — F. 3<sup>a</sup> Kleinigkeiten (Verse; biographische Notizen).

F. 25 und 26 einige Gedichtstücke; ein längeres (f. 26<sup>a</sup>) von ابن خلدون; Anfang (Ĥafif): اى نيل على اخط احله سادى انضعن يوم زم جمانه

4) We. 222, 1, f. 1—30<sup>a</sup>.

119 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 12 Z. (16 × 11; 12 × 8 $\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, ziemlich dick, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

هذا كتاب ترجمان الاشواق لخصرة الشيخ الامم . . .  
الشيخ محبي الدين قدس الله تعالي سره العربي

Anfang und Schluss wie bei We. 231, 1.

Schrift: ziemlich klein, unbeholfen, flüchtig, undeutlich, mit rothen Aufschriften, vocallos. — Abschrift im J. 1111/1700 von الشيخ اسمعيل الخروجي بن الشيخ احمد الاسدي

F. 30<sup>b</sup>—32 einige kleine Gedichtstücke angehängt, dabei auch ein 20 Verse langes Gedicht des عبد الغنى النابلسي, das beginnt (Ramal): غمن بن فوقه البدر بدا ام غزال راح يغزو انشدا

5) We. 222, 3, f. 76—99<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2. — Titel und Verfasser fehlt.

Die Folge der Gedichte ist verschieden. Das erste Gedicht hier:

بين انفق ونعلج ظمء ذات الاجدع

Das letzte so wie in We. 231, 1.

Abschrift im J. 1111, 1700.

Am Rande und zwischen den Zeilen mehrfach Glossen (in rother Schrift).

## 6) We. 1735, 3, f. 30—42.

8<sup>vo</sup>, 27 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut erhalten. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 30<sup>a</sup>:

ترجمان الاشواق، ناشمخ الادبر،

Anfang und Schluss wie bei We. 231, 1.

Schrift: klein, gut, gleichmässig, deutlich, vocallos, in rothe Striche gefasst, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift etwa 1700. — F. 43 leer.

7) We. 1843, 2, f. 12<sup>a</sup>—17<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1. Am oberen Rande wasserfleckig. — Titel und Verfasser f. 12<sup>a</sup> Mitte:

هذا كتاب ترجمان الاشواق، للششيخ الائمة الاعراف بال  
محيبي ابن عبيد انصامي،

Anfang und Schluss wie bei We. 231, 1.

Das Meiste fehlt; Lücken nach f. 14, 15, 16.

8) Spr. 815, 1, f. 19<sup>b</sup>.

Ein Gedicht von 13 Versen aus derselben Sammlung. Anfang (Basit):

ما نعلوا يوم دنوا انمرل انعمسا او وفد سملوا فيم انضوا ويسا

Ausserdem noch einige kleinere. —

In Pm. 314, S. 54 eine Qaçide desselben (mit dem Reimwort كَمِيلًا Kāmil). In We. 1706, f. 13<sup>b</sup> einige Verse desselben (Lob des Todes).

## 7750. WE. 64.

57 Bl. 8<sup>vo</sup>, e. 32 Z. (18 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: schmutzig und fleckig. — Papier: ziemlich dick, ziemlich glatt, gelblich. — Einband: brauner Lederbd. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

ذخاير الاعلاق في ترجمان الاشواق  
للشيخ محيي الدين ابن العربي رحه

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قد الشيخ الامام العالم اعامل  
... محيي الدين ... ابن العربي ... استخرت  
الله تعالي وقيدت في هذه الاوراق ما نظمته الخ

Commentar zu derselben Gedichtsammlung, vom Verfasser selbst gemacht und im J. 616/1219 vollendet. Derselbe ist meistens nicht sprachlicher Art, sondern geht nur aus auf Erklärung des qūfischen Inhalts. Die Einleitung so wie beim Grundtext We. 231, 1, f. 1<sup>b</sup>. Das erste Gedicht ebenso und ohne Commentar; dieser beginnt erst bei dem folgenden Gedichte so:  
يقول يا ليتني شعرت هل دروا الضمير يعود الي الناظر  
العلي عند المقام الاعلي الخ

Zu dem folgenden Gedicht (auf يسسا) beginnt er so: فيينا بمعنى عليينا والبزل الابل اليمينية الخ

Schluss des Commentars f. 56<sup>b</sup> zu dem Verse:

نقد ته الجمال بين الخ  
والجادي اي [الذوات [ان] طيبة الريح اذا يدسب  
الطيب من رجب لطيب نفختيا، نجر اغرض من  
شرح الترجمان على الاجاز والبيان بتبيد الواعب الخ

Dann folgt das Nachwort, ganz so wie bei WE. 46.

Schrift: klein, eng, gewandt, deutlich, vocallos. F. 1 u. 2 ergänzt. Die Verse sind roth geschrieben. — Abschrift vom J. 947, 1540.

## 7751.

Derselbe Commentar in:

## 1) WE. 46.

155 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 13 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig und schmutzig; das 1. Blatt etwas abgesehenert. — Papier: dick, gelblich, nicht glatt. — Einband: fehlt. — Titel und Verfasser fehlt. Doch ist auf f. 1<sup>a</sup> oben bemerkt:

شرح ديوان محيي الدين العربي واسم الديوان  
هو ترجمان الاشواق،

Anfang fehlt, 10 Bl. Das Vorhandene (= WE. 64, f. 4<sup>a</sup>, 12) beginnt f. 1<sup>a</sup> so (Tāwil):

كتمهم قلبي لرمي جوارهم  
ومنكرهم نفسي ومشرهم دمي  
الضمير في كتمهم وغيره في هذا البيت يعود على  
الحقيق اللاحية فانها الواردة على القلب بهذه الصفات

كأيا ورمي جمرهم عوما يحصون به الخواطر النفسية  
والشيطانية وإن كانت الاعية الخ

Nach f. 153 ist eine Lücke. Sie enthält den Schluss des Diwāns und ein Nachwort, worin der Anlass zur Abfassung dieses Commentars auseinandergesetzt ist. Das Ende des Nachworts auf f. 154<sup>a</sup> ist: ولم سمعه ذلك الغليل  
قال لشمس الدين اسماعيل ما بقيت بعد عذا الأمر  
أنتم احدا من أهل هذه الطريقة فيما يتكلمون به  
من الدلام المعتاد ويؤمنون أنهم يشيرون به الي علم  
اصطدحوا عليها بهذه اللفاظ وحسن ظنه وانتفع فيذا  
لأن سبب شرحي لهذا الكتاب والمجد لله على احسانه الخ

Schrift: gewandt, aber flüchtig, ziemlich gross, etwas fein, ziemlich gut zu lesen, die Verse sind roth: alles vocallos. — Abschrift in Damaskus, im J. 935/1529, von  
أحمد بن اسماعيل بن محمد

F. 155<sup>a</sup> steht von anderer Hand ein kleines Gedicht des Ibn el'arabi, das beginnt (Kāmil):  
أنا في أحبة لا أزال مؤتبا أن لم أدن أنا للصبابة من لبا

2) Spr. 1109.

72 Bl. 8<sup>vo</sup>, 18 Z. (15<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: fast ganz wasserfleckig, doch leserlich. — Papier: gelb, ziemlich dick, nicht besonders glatt. — Einband: oriental. Pappbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene (= WE. 46, f. 65<sup>b</sup> Mitte) beginnt f. 1<sup>a</sup>:

وما شئت من ويل وما شئت من ندا  
سحاب على بذاتها رايح غد

Schluss wie bei WE. 46.

Schrift: klein, zierlich, fast unvocalisirt, wird aber durch die kleinen diakritischen Punkte bei د و ع و ط و ح etwas undeutlich. — Abschrift im J. 985 Rabi II (1577).

3) We. 286.

35 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19–21 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; c. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>–13 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). Zustand: schlecht: theils lose Lagen, theils schadhafte Blätter, schmutzig und sehr fleckig. Nicht ohne Wurmstiche. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: schlecht: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt in der Erklärung des 1. Verses des (11.) Gedichts:

ألا يا حمامات الارانة والبان  
ترفغن لا تضعفن بالشجو اشجاني

Der Commentar zu dem 2. Verse beginnt:  
يخطب الواردات التي ذكرناها يقول لا تظيهرن للنوح  
التي في مقابلة في الشجو والبكاء أن سال المدامع الخ

Der Commentar schliesst wie bei WE. 64, 56<sup>b</sup>.

Nach f. 8 eine grössere, nach f. 12 eine kleinere Lücke. F. 35<sup>a</sup> fehlen die Grundverse zu dem Commentar.

Schrift: f. 6–8, 12–34: flüchtig, nicht gerade undeutlich, ziemlich klein, vocallos; die Verse im Anfang roth, später (und meistens) schwarz. F. 1. 2: klein, zierlich, die Verse stehen schräg am Rande. F. 3–5 grösser, deutlicher, ziemlich gut, vocallos. F. 9–11: ziemlich gross, deutlich und gut, vocallos. F. 35 klein, etwas langgezogene Buchstaben, vocallos. — Abschrift etwa vom J. 1700.

4) Lbg. 768.

113 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17–18 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 15–15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>–12<sup>cm</sup>). Zustand: nicht recht sauber, auch fleckig; oben am Rücken beschädigt. — Papier: gelb, stark, etwas grob; von f. 74<sup>a</sup> an dünner und glatter. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe, nebst Futteral. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كـ ترجمن الاشواق لسيدنا محيي الدين محمد  
ابن العربي الطائي الحاتمي الأندلسي

Anfang wie bei WE. 64. Schluss wie bei WE. 46.

Schrift: gross, blass, rundlich, vocallos; von f. 74 an kleiner, kräftig, gleichmässig, mit dickem Grundstrich. Der Grundtext roth, f. 86<sup>b</sup>–93<sup>a</sup> Platz dafür gelassen. — Abschrift c. 1150<sup>1737</sup> und 1200<sup>1785</sup>.

In Pet. 350, 12, f. 33<sup>a</sup> das Gedicht desselben, dessen Anfang: أن الطبيعة.

7752. WE. 56.

2) f. 69<sup>b</sup>–76.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel fehlt; er ist:

القصائد السبع في مدائح النبي

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 69<sup>b</sup>: أحمد لله حمدا كثيرا طيب  
ميركا فيه لايقا . . . أما بعد فيذه القصائد السبع  
التي نظمها شيخنا العلامة حبر الأيمة أبو الحسن  
علي بن محمد بن عبد الصمد النهدي  
الساخاوي . . . وعي قصائد غزيرة انعام كثيرة الغوايد  
حمودة المصادر والموارد

Dies Stück enthält 7 längere Qaḥiden religiösen Inhaltes, und zwar Lobgedichte auf

Mohammed, von Abū 'lhasan 'alī ben mohammed ben 'abd eḡḡamad elhamdāni *essahāwī 'alam eddīn*, geb. 558/1163, † 643/1245 (No. 4709). Die Gedichte sind von einem Zeitgenossen des Dichters gesammelt.

1) f. 69<sup>a</sup> القصيدة الأولى

ذات الاصول، في مدح الرسول صعم،

Enthält die Hauptsätze der Glaubenslehre, bespricht die den Gläubigen vorgeschriebene Wallfahrt und geht dann schliesslich zum Lobe Mohammeds über. Der Anfang (Ṭawīl):

تَبَارَكَ ذُو الْعَرْشِ الْمَجِيدُ الْمُصَوِّرُ

وَجَلَّ عَنِ التَّشْبِيهِ وَاللَّهُ أَكْبَرُ

Schluss (Vers 151):

وَقَرَّ النَّبِيُّ ذَمَّهُ وَأَعْفَ رَاحِمًا فَغَفَوكَ لِلذَّنْبِ تَعْظِيمِ يُخَفِّرُ

2) f. 71<sup>a</sup> القصيدة الثانية

ذات الدرر، في معجزات سيد البشر صعم،

Anfang (Ṭawīl): سلام نشير النوح من مسقط النداء  
عليك وعادك الله ي منزل الهدا

3) f. 72<sup>b</sup> القصيدة الثالثة

ذات الشفا، في مدح المصطفى صعم،

Anfang (Kāmil):

قف باندينة زايرا ومسلم وأشكر صنيع اندمع فيب ان عمي

4) f. 73<sup>a</sup> القصيدة الرابعة

ذات الاصول والقبول في مفاخر الرسول صعم،

Anfang (Hafif):

عند بلبداء يشقى الغايل عده يترتب وعدا الرسول

5) f. 73<sup>b</sup> unten القصيدة الخامسة

مفرجة الغم، في مدح سيد الامم،

Anfang (Basit):

نبينا يهداه فتهدى الامم كما بنور سده تشرق الظلم

6) f. 74<sup>b</sup> القصيدة السادسة

وداع الزاير للنبي الطاهر صعم،

Anfang (Wāfir):

اذا كان اشتياقك لا يزول ولم يقع اتبعك والرحيل

7) f. 75<sup>b</sup> oben القصيدة السابعة

شكوي الاشتياق، الي النبي الطاهر الاخلاق صعم

Anfang (Kāmil):

لمت العيون بده عينا المتخدر ما بين تربة احمد والمنبر

Schluss:

صلى عليك الله ربي دايم يا صاحب انوجه المنبر الاقبر

Dann folgt eine Erklärung der Verse, die schliesst: ومقترا ابي مصيبق عليه علي ما اقتضته  
حكمة رب العالمين سبحانه وتعالى لا يستدل عما يفعل  
وعم يستلمون، والحمد لله رب العالمين على ما وعب  
من المنايح في شرح عده المدايح وصلواته الخ

Die Gedichte sind zum Theil in Aegypten, zum Theil in Damaskus, in Mekka und in El-medina verfasst; und zwar das 2. im J. 590/1194, das 4. im J. 624/1227, das 3. ist etwas später als das 2., aber auch noch vom J. 590, das 1. etwas nach 590, das 5. u. 6. vom J. 598/1202, das 7. vor 624/1227. — Die ersten 3 Gedichte sind ohne Erklärung; nur steht f. 69<sup>b</sup> neben dem Anfang Einiges zur Erklärung am Rande. Die Ueberschriften sind roth, die Verse schwarz. Vom 4. Gedichte an sind den Versen ziemlich oft erklärende Bemerkungen als fortlaufender Text hinzugefügt; die Verse sind zum Theil roth, meistens schwarz, vom 6. Gedichte an immer roth geschrieben, die Erklärung schwarz.

HKb. III 5456 (nicht ganz richtig). IV 9422.

### 7753. Lbg. 155.

54 Bl. 8<sup>vo</sup>. 19 Z. (19 × 12<sup>1/2</sup>; 14 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig, auch sonst fleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كـ مفتاح الافراج في امتداح الراج

تليف عبد المحسن بن محمود بن الحسن بن  
علي التنوخى الحلبي امين الدين

Beides so im Vorwort. Titel so auch in der Unterschrift.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قل ... عبد المحسن ... التنوخى

الحلبي ... اما بعد حمد الله على ما وعب من اصلاح

الشان . . . فانى ريت طنفة الشعراء من احدثين  
والقدماء قد وصفوا الخمر الخ

Alphabetisch geordnete Sammlung seiner Gedichte auf den Wein und das lustige Zechen, hauptsächlich nach dem Vorbild des Abū nowās, von 'Abd elmoḥsin ben malimūd ben el-moḥassin ben 'alī *ettanūli* elhalebī emīn eddīn †<sup>643/1245</sup>. Er ist zu der Sammlung veranlasst durch den Prinzen 'Abī ben 'ayyūb عيسى بن ابي بكر بن ايوب †<sup>624/1227</sup>. Im Ganzen 140 Gedichte.

Anfang f. 2<sup>b</sup>:

قامت تميمس بقامة عفيفه سمراء قد اريت على اسمراء

Schluss f. 53<sup>b</sup>: وادعو نحو الذنب في دل موزن  
البي عسه ان يجيب دعائيا

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, etwas vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift im J. 1007 Sa'bau (1599).

BKh. VI 12544 (مفتاح الارواح الخ) u. 12548 (bloss مفتاح الارواح, und ohne Verfasser). VII p. 891.

## 7754. Spr. 1127.

1) f. 1. 2. 7—24. 53—66.

184 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 17—22 Z. (20<sup>1/4</sup> × 14<sup>3/4</sup>; c. 16<sup>1/2</sup> × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen unsauber und fleckig. — Papier: gelb, grob, ziemlich glatt. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand:

ديوان الصاحب الوزير جمال الدين جحيمى بن  
عيسى بن ابراهيم بن الحسن بن حمزة بن مطروح

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله مبدع الوجود من  
محصن الحرم والنجود على غير مثال سبق للشهود . . .  
أما بعد فان الوزير الخضير والناقد البصير الصاحب  
جمال الدين جحيمى بن عيسى . . . ابن مطروح . . .  
قد دن ممن منحته الله من المملعة النديرة حظ وافرا الخ

Diwān der Gedichte des Jahjā ben 'isā ben ibrahīm elmiḥrī gemāl eddīn abū 'lhosein *ibn maṭrūh* †<sup>649/1251</sup>, von einem ungenannten Freunde derselben gesammelt. Derselbe beginnt f. 2<sup>b</sup> (Kāmil):

ارج الخراما نم في الارجاء فننقسست عنه اصحاب بشداء

Einige andere Gedichtanfänge:

15<sup>b</sup> (Tawil): خذوا حذرهم من طرفه فينوساحر  
وليس بمناج من دهنه الحاجر

17<sup>b</sup> (Kāmil): عنفته فسكرت من طيب الشدا  
غننا رطيبا بالنسيم قد اغتدي  
(= Spr. 1230, 41<sup>b</sup>. 1231, 38<sup>b</sup>.)

53<sup>a</sup> (Tawil): حذار سيوف الهند من اعين انترك  
فما شبرت الا لتؤذن بالفتك  
(= Spr. 1231, 37<sup>b</sup>. 1966<sup>a</sup>, 30<sup>b</sup>.)

66<sup>a</sup> das letzte Stück seines Diwāns (Madīd):  
يا ملاذ المستجير به لا توأخذنى بما سلفا  
وأعف عنى عفو مقتدر انا عبد مذنب وفى

Die Sammlung ist unvollständig. Bl. 1 u. 2 sind von neuerer Hand hinzuzergänzt und mögen richtig sein. (Also der Anfang der eigentlichen Handschrift fehlt.) An Bl. 2 schliesst sich f. 7 nicht unmittelbar an; wie viel fehlt, lässt sich nicht bestimmen; nach 24 ist eine Lücke; desgl. nach 62. (Ob die früher von mir angenommene Reihenfolge richtiger sei, ist mir zweifelhaft geworden; nämlich: 1. 2. Lücke. 15—24. Lücke von 1 Bl.; 53—62; Lücke von 1 Bl.; 7—14; Lücke von 2 Bl.; 63—66.)

Schrift: ziemlich gross, flüchtig, unangenehm, vocallos. Ueberschriften roth. (Bl. 1. 2 recht gefällig und deutlich, vocallos.) — Abschrift um 1750 von  
أندرويش محمد بن محمد التبريري الحلبي  
HKh. III 5214.

Auf f. 66<sup>b</sup> allerlei kleine Gedichtstücke, Sentenzen u. dgl. verschiedener Dichter, von derselben Hand.

Eine Qaṣīde desselben (auch im Diwān, f. 53<sup>b</sup>), mit dem Anfang:

خذوا قودي من اسير الدلك فوا عجا من اسير قتلك  
steht in Pet. 354, 109<sup>b</sup> Rand. Spr. 1230, 27<sup>a</sup>. 1239, 160<sup>a</sup>.

## 7755. Spr. 1127.

3) f. 25—29. 41—52.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (Text: 15 × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: fleckig, besonders f. 41 ff. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Es ist eine Sammlung mittelgrosser Gedichte, deren Verfasser fraglich, vielleicht aber Ibn maṭrūh ist.



Der erste Vers auf f. 25<sup>a</sup> (Kāmil):

حييت أن وأفيت ذيك أومي حتى شقابق وجندي نعدانه

Der letzte auf f. 52<sup>b</sup> (Basī):

لواده ما تلفت روجي ولا سهرت  
عينى ولا بت ارعي الماچم نو لا

Die noch folgende Zeile ist der folgenden Seite wegen hinzugefälscht.

Bl. 25 u. 29 sind von anderer Hand und zwar derselben, welche f. l. 2 geschrieben hat. Auf f. 29 folgt 41 nicht unmittelbar.

Auf Bl. 41<sup>a</sup> ist der erste Vers gefälscht, er gehört nicht dahin.

Schrift: gross, dick und nicht recht gefällig, fast vocallos. Ueberschriften (meistens: روقل سماحه الله تعالى) roth. — Abschrift e. 1750.

### 7756. Pet. 685.

4) f. 152—161<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel f. 152<sup>a</sup>:

تعزير بيستى الحريرى \* انشاء الشيب الامم  
العلامة فريد العاص . . . رضى الدين ابي الفضايل  
الحسن بن محمد بن الحسن الصغاني

Anfang f. 152<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين حمدا . . . عدا تعزير  
بيستى ابي محمد انقسم بن علي الحريرى رضى  
الدين زعم انما اسكتنا دل ذقت الخ

Ein Gedicht des Abū 'lfaḍā'il elhasan ben moḥammed eḥḥagānī †<sup>650/1252</sup> (No. 1630) zu Ehren der 2 Verse des Elharīrī (in der 40. Maqāme) (Sari):

سَمَّ سَمَةً تَحْسِنُ اَدْرُجُ وَالشَّهْرُ يَمُنْ اَعْظِي وَسَوْسَمِمْ  
وَالْمَدْرُ مَيْمًا اَسْطَعَتْ لَتَاتِهِ نَقْنَمِي اَسْوَدَّ وَالْمَدْرُ مَمَّ

Das Gedicht beginnt (Sari):

وَالْأَمَّةُ الْمُرِّي بِأَعْلِ الْحَاكِي تَعَاْفَهُ حَرَقْنَا وَالْأَمَّةُ

Es ist verfasst unter der Regierung des Elnostançir billāh, etwa <sup>630/1232</sup>, und mit einem sehr branchbaren Commentar versehen. Derselbe beginnt: الأَمَّةُ بِالْحَرْبِ كِ اَنْسَمِيْنِ وَقَدْ أَمَّ بِمُكْسِرِ اَنْجِ

Es schliesst (v. 29 u. 30) f. 160<sup>b</sup> u. 161<sup>a</sup>:

تَمَّيدَ اَنْتَعْرِيزِ ذَا رَوْتِي . . . بِمِ يَعْقِي تَيْمِ اَوْ تَمَّ  
قَدْ تَمَّ مَيْرُوقَ اَنْبَقَا رَتِي . . . اَنْمًا اَنْرَحَمَنْ قَدْ تَمَّ

Schluss des Commentars: وَالرَّحْمَى الْمُرْحَى  
وَعَدَا مَمَّ يُوْصَفُ بِاَنْمَصْدَرِ نَعْلِ رَجُلٍ رَتِي وَعَدَلَّ  
نَجْرَ حَمْدِ اللّهِ اَنْجِ

Abschrift im J. 1087<sup>1676</sup>

Dasselbe Werk in We. 409, f. 31<sup>b</sup>—35<sup>a</sup>.

### 7757. We. 239.

6) f. 26—33.

4<sup>o</sup>, 22—24 Z. (29 × 141/2; 251/2 × 101/2<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich lose im Deckel, etwas unsauber. — Papier: gelblich, dick, ziemlich glatt. — Titel fehlt; er ist:

### السبع العلويات

Verfasser fehlt; er ist:

القاسم بن هببة الله بن محمد بن محمد  
المدائني الاشعري موفقق الدين ابو المعاني  
ابن ابي الحديد

(Statt القاسم heisst er in Pet. 327, f. 26<sup>a</sup> حَمَّيد und bei HKb. III 7018 الحَمَّيد).

Sieben Qaçiden des Elqāsim ben hibet allāh ben moḥammed elmadā'ini elas'ari mo-waffaq eddīn abū 'lma'ālī ibn abū 'lḥadīd †<sup>656/1258</sup>, enthaltend Beschreibung und Lob Mohammeds u. Schilderung einiger seiner Begebenheiten. Die Titel der einzelnen Gedichte s. bei Pm. 565, f. 65<sup>b</sup> ff. — Dieselben beginnen:

1) f. 26<sup>a</sup> (Ṭawil) (68 Verse):

أَلَا اِنْ نَجَّدَ اَلْجِدَّ اِبْرَحَةَ مَلْحُوبٌ . . . لَدَتْهُ حَمَّ الْمَلْطَانِكُ مَرْغُوبٌ

2) f. 27<sup>a</sup> (Ṭawil) (51 Verse):

حَلَمْتُ فَمَاذَا ذُقْتُ فِي عَيْنِكَ الْمُرِّي  
نَبَضَتْ اَنْبِي اَمَّ اَلْقُرْبَى اَبِي ذَا اَلْقُرْبَى

3) f. 28<sup>b</sup> (Kāmil) (21 Verse):

عَنْ رِيْفِيهَا بِأَحَدَتْ اَنْسَوَاكُ اَرْجَا فَيْلِ شَجَرِ اِلْرَاكُ اِرَاكُ

4) f. 29<sup>a</sup> (Kāmil dec.) (40 Verse):

بُرَغَتْ نَكَمِ شَمْسِ اَلْكَنْسِ . . . وَبَدَتْ نَكَمِ رُوحِ اَنْعَدَسْ

5) f. 30<sup>a</sup> (Ṭawil) (63 Verse):

مِنْ طَعْنِ بَيْنِ اَنْعَمِيْمِ فَحَاجِرِ . . . بَرُغْسِ سَمُوسِ فِي دِيَاجِي اَلْوَرَاغِرِ

6) f. 31 (Kāmil) (79 Verse):

يا رسم لا رسمك ربح ربح وسرت بلبل في عرضك جروح

7) f. 33<sup>a</sup>:

انصبر آلا عن فرائك جمل وانصبر آلا عن ملامك يسيل

34 Verse, aber nicht zu Ende.

Schrift wie bei 1), nur nicht ganz so gross; wenig vocalisirt. — HKh. III 7018. 5544.

## 7758.

1) Pet. 327, f. 26<sup>a</sup>—54.

Dieselben 7 Qaçiden; die 7. ist hier vollständig, 63 Verse lang.

2) Pm. 680, f. 8<sup>a</sup> unten am Rande.

Die 4. Qaçide (auf الفدس, 37 Verse).

3) Pet. 665, 6, f. 17<sup>a</sup>.

Die 7. Qaçide (auf يسيل).

4) Pm. 565, f. 65<sup>b</sup>—87<sup>a</sup>.

Die sieben Qaçiden desselben auf Mohammed, nebst Commentar. Sie sind überschrieben:

- |                    |                |                    |                  |
|--------------------|----------------|--------------------|------------------|
| 1. 65 <sup>b</sup> | في ذر فتوح خير | 4. 75 <sup>a</sup> | في وقعة الجمل    |
| 2. 71 <sup>a</sup> | في ذر فتوح مكة | 5. 76 <sup>b</sup> | في وصفه عم       |
| 3. 74 <sup>a</sup> | في وصف النبي   | 6. 80 <sup>a</sup> | في وصفه ومدحه عم |
|                    |                | 7. 84 <sup>a</sup> | في اوصافه عم     |

Anfang des Commentars zur 1. Qaçide:

الندج انضرب انضرب وقد يتسع فيه فيسمى سجدا  
وان لم يكن مرتعا انج

## 7759. Spr. 1118.

1) f. 1—29.

109 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (17 × 12; 12 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: stark wasserfleckig, auch sonst etwas unsauber und wurmstichig. Der Rand der Handschrift, besonders im Anfang, beschädigt und ausgebessert; Blatt 1 n. 2 schadhaf und ausgebessert. — Papier: stark, rötlich (die ersten 26 Blätter), dann gelblich, glatt. — Einband: schöner Halbfzbd. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

نبذة من ديوان الشيخ الامام العالم انفاضل  
العابد الورع الزاهد العارف شيخ الاسلام ابي زكريا  
حبي بن يوسف بن حبي الصرصري رحه

Anfang f. 1<sup>b</sup>: 'بو زكريا: . . .

قال الشيخ الامام . . . ابو زكريا: . . .  
[am Rande] حبي بن يوسف بن حبي [الصرصري رحه]  
يودح رسول الله صعم

Dann sofort (ohne Ueberschrift) das erste Gedicht (Monsarih):

عن ابي السفيان بالحبي عرب بين فوايدي بينتم نسيب  
53 Verse lang.

Stück aus dem Diwān des Jahjā ben jūsf ben jahjā ben mançūr eççarçarī elbagdādī gemāl eddīn abū zakarijjā † 656/1258. Es sind Lobgedichte auf den Propheten.

Das 2. Gedicht (19 Verse, Ṭawil) f. 3<sup>b</sup>:

قال ايضا رحه  
رعي الله بالحرارة ايمتها انتى نددت كوميت البرقي ثم تولى

Das 3. (mit derselben Ueberschrift, welche die übrigen Gedichte auch haben) f. 4<sup>b</sup> (Ḥafif):  
يا نبى اليدى عليك السلام فلما عذب الضياء الظلام

Das 4. (f. 5<sup>b</sup>) (Ṭawil):

دلت الحبي ان حوت بدخيف حبه  
وجدت بينهمي الهمه مديح حبه

u. s. w. Die Sammlung ist nicht alphabetisch. Der Schluss fehlt. Das Vorhandene bricht ab mit dem Verse f. 29<sup>a</sup> (Ṭawil):

مقابلة آباؤ وآمهته مبرأة من فاخت انشاب

Nach f. 27 fehlt auch etwas.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, ziemlich stark vocalisirt; Ueberschriften hervorstechend gross. — Abschrift c. 1000/1591. — HKh. III 5514. IV 9472.

## 7760.

1) Spr. 1118, 2, f. 30—42.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (Text: 12 × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: am oberen Rande wasserleckig. — Papier: stark, gelb, glatt. — Titel und Verfasser:

الروضة الناضرة في اخلاق المصطفى الباترة صعم  
للشيخ الامام . . . ابي زكريا حبي بن يوسف بن  
حبي الصرصري الحنبلي

Darauf folgt ein Gedicht desselben zum Lobe Mohammeds (Kāmil), von f. 30<sup>b</sup>—42<sup>b</sup>. Anf.:  
سبحان ذي الجبروت والبرهان والنعز والملوت والسلطان

Der Schluss des Gedichtes, welches ohne Ueberschrift ist, fehlt; der zuletzt vorhandene Vers:

نطقت فنادته السلام عليك دن نبي مصلحا لاسير حور ارانى

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gefällig, deutlich, vocalisirt. — Abschrift c. 1000/1591.

2) Spr. 121, f. 65<sup>b</sup> ff.

Eine andere Lobqaçide desselben auf Mohammed. Anfang (Basit):

امث جلال النسري ب حدي انعم  
عقب فيلدا مقبل الروح واننعم  
79 Verse. Vers 2—4 und 6—67 beginnen alle mit هذا, die meisten davon mit هذا انذني

3) Spr. 121, f. 102<sup>a</sup>.

Eine Trauerqaçide desselben auf Mohammed, anfangend (Wāfir):

سري صوب الحبيب انبيائي فاحيبي مرابع بالحمي عزت عليا  
4) We. 239, 2, f. 2—15<sup>b</sup>.

Eine geschichtliche Qaçide desselben. (Sie wird bei der Geschichte besprochen werden.)

### 7761. Lbg. 526.

15) f. 240—248.

8°, 19 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14; 14 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch im Rücken nicht frei von Wurmstich. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Titel und Verfasser fehlt, aber in der Unterschrift steht richtig:

اختيار من قصايد سعد الدين ابن عربي  
Der Dichter heisst ausführlicher f. 240<sup>b</sup> oben:  
سعد الدين محمد بن الشيبخ العارف محبي  
الدين بن عربي

Auswahl aus den Qaçiden des Mohammed ben mohammed ben 'alī sa'd eddīn ibn el'arabī mit dem Beinamen Elgāubān † 656/1258 (659), Sohns des berühmten Çūfi Ibn el'arabī. Es sind kürzere Liebesgedichte (nicht in alphabetischer Ordnung). — Anfang f. 240<sup>b</sup>:

عفا الله عن عينيك دم سفكت دما  
ولم فوقت نحو الجوانح اسما  
Schluss f. 248<sup>b</sup>:

فنيواك في طح الجوانح مودع وعليد من شفتي باب مقفل  
Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, deutlich und gleichmässig, wenig vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift e. 1150/1737.

In Pet. 191, 1, f. 16<sup>a</sup> eine Qaçide desselben, deren Anfang (Kāmil):

بابي الغصون المايسات عواطفها  
العاطفات على الحدود سولفا

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

In Pet. 579, 2, f. 105<sup>b</sup> eine Qaçide von ihm, mit dem Reim لم نسي.

Einiges Andere von ihm in We. 1706, 4, f. 26<sup>a</sup>.

### 7762. WE. 43.

105 Bl. 8°, 17 Z. (21 × 15; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: fast lose Lagen und Blätter im Deckel. Voll Schmutzflecken: einige Wurmstiche, die zum Theil ausgebessert sind; die gegenüberstehenden Seiten haben sich öfters gegen einander etwas abgescheuert, worunter besonders im Anfang der Text einiger Blätter etwas leidet. — Papier: gelblich, ziemlich dick, glatt. — Einband: orientalischer brauner Lederdeckel mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

هذا ديوان صاحب بقاء الدين زهير  
تغمده الله برحمته الخ

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قبل الوزير صاحب الفضائل  
ان رئيس البليغ البارح العلامة بقاء الدين ابو الفضل  
زهير بن صاحب محمد بن علي الميمني  
المدني المصري الازدي، اما بعد حمد الله وكفى  
وسلام على عباده الذين اصطفى، فقد سئح لي ان  
اذكر في هذه الاوراق ما وقع لي من التدايم ايام  
الشباب والله تعالى الميون للاسباب والموفق للصواب  
وانبى المرجع والمآب

Sammlung der Jugendgedichte des Zoheir ben mohammed ben 'alī elmohallebi eççālihi elmiçri behā eddīn abū 'lfaql, geb. 581/1186, † 656/1258, gewöhnlich citirt als Behā eddīn (oder Elbehā) zoheir, von ihm selbst veranstaltet. Dieselbe ist nicht alphabetisch. Sie beginnt f. 1<sup>b</sup> unten (Sari):

وجحك يا قلب أنا ما قلت لك اياك ان تيلك فيمن حلك

Die Gedichte tragen Ueberschriften, mit kurzen, zum Theil historischen auf den Inhalt bezüglichen Angaben. Dies ist besonders im Anfang der Fall, auch sind Jahreszahlen hinzugefügt, doch nicht immer richtig. F. 16<sup>b</sup>, 2 steht, das Gedicht sei verfasst im J. 709; es muss heissen 609. F. 10<sup>a</sup> steht ein Lobgedicht an den Emīr شجاع الدين جلدك vom J. 650, und am Rande zur grösseren Deutlichkeit die Jahreszahl noch einmal. Der Emīr war aber

schon im J. 628 hoch bejahrt gestorben: jene Zahl ist also falsch, und es ist zu lesen 605. Dann sind also von f. 10 bis 25 die Gedichte nach der Zeitfolge geordnet (605, 607, 609, 612, 620, 621, 622). — Nach f. 70 ist eine Lücke von 2 Blättern.

Das letzte kurze Gedicht des Dīwāns f. 105<sup>b</sup> (Kāmil decurt.):

أله البري محمد  
ذعبت محاسنك التي كانت يقام لها ويقعد  
ونك العزا فيم مضي وني العينا فيما تجدد

Schrift: ziemlich klein, gewandt, gefällig, vocallos. — Abschrift (nach f. 105<sup>b</sup> Mitte) im J. 999/1591.

HKh. III 5328. 5445.

### 7763. We. 218.

114 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20 × 14<sup>1/2</sup>; 14 × 7<sup>1/2</sup> <sup>2</sup> <sup>en</sup>). — Zustand: wasserfleckig in der oberen Hälfte, wodurch der Text besonders zu Anfang und auch gegen Ende gelitten hat. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

هذا ديوان العلامة الاوحد أبي الفضل زعيم ببناء الدين

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي خصر بالفضائل  
من شاء من العباد . . . وبعد فان اعلى الناس علما  
واكثرهم فضلة وفهما، من اجتمعت فيه فنون الحكماء، الخ

Dīwān desselben Zoheir behā eddīn, von einem Anderen alphabetisch geordnet. Derselbe beginnt (Ṭawil):

جزى الله عني الحب خيرا لا تني  
به ازاد قدري في الانام وعلياي

und schliesst f. 105<sup>a</sup> (Ramal decurt.):

يا لها ليلة وصل مثاها لا تنهيا

Darauf folgt ein abgekürzter Artikel über das Leben des Dichters aus Ibn ḥallikān. Worauf f. 106<sup>b</sup>—114 noch einige Gedichte Verschiedener folgen (von *ابن زيدون*; *ابن الوردي*; *ابن الصايغ*; *ابن المعتز*; *الشيوخ احمد العناني* *ابن حنجة* u. e. a.).

Es fehlen nach f. 20 u. 23 je 2 Bl.; nach f. 87. 89. 91. 93 je 1 Bl.

Schrift: ziemlich klein und fein, nicht überall deutlich, obgleich im Ganzen ziemlich gut, fast vocallos, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift vom Jahre 1005/1596.

### 7764. We. 248, 2.

27 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (19<sup>3/4</sup> × 13; 13 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Blätter u. Lagen; unsauber, zum Theil ausgebessert. — Papier: gelblich, ziemlich dünn, etwas glatt.

Ein Stück desselben Dīwāns. Die alphabetische Ordnung weicht von derjenigen in We. 218 öfters ab. Titel, Verf., Anfang u. Schluss fehlen, in der Mitte Lücken. Das Vorhandene beginnt im Buchstaben ت (Reg. dec.):

مذ فارقت احبايها لها جفوني ما آلتقت

Das erste grössere vollständige Gedicht, zum Lobe des *امير نصر الدين نصر بن اللطفي* beginnt f. 1<sup>b</sup> (Kāmil):

صفحا لصرف الدجو من عفوانه  
اذ كان عذا انيوم من حسناته

F. 5<sup>b</sup> ein Lobgedicht auf *السلطان الملك الناصر صلاح الدين يوسف ابن الملك العزيز محمد ابن الملك الظاهر غازي بن يوسف بن ايوب* v. J. 648/1250, beginnend:

لكم منى الود الذي ليس ببرج  
ولي فيكم الشوق الشديد المبرج

Das erste Gedicht in ع beginnt f. 25<sup>b</sup>:

رويدك قد افنيت يا بين آدمي  
وحسبك قد احرق يا شوق اضلعي

Das Vorhandene schliesst f. 27<sup>b</sup> (Kāmil dec.):

بالله لما جئته عدل كان رد ام قبول

Im Anfange fehlen etwa 19 Bl. Nach f. 1 und 3 je 2 Bl.; nach f. 5 etwa 5, nach 6 3 Bl.; nach f. 11 sicher 2 Bl.; nach 26 ist grössere Lücke, etwa 20 Bl., nach f. 27 fehlt der Schluss, etwa 30 Bl.

Schrift: ziemlich klein, deutlich u. gewandt, vocallos, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift etwa um 1700.

### 7765.

Einzelne Qaçiden desselben in:

- 1) Pm. 250, f. 29<sup>a</sup> Rand (auf *ومساعدى*, Ṭawil).
- 2) We. 164, f. 143<sup>b</sup> (auf *اضلعي*, Ṭawil).
- 3) Glas. 37, 2, f. 169 (auf *بنقصيل*).
- 4) Pm. 680, f. 83<sup>a</sup> Rand (auf *سميل*, Kāmil).
- 5) Pm. 570, f. 64<sup>a</sup> (auf *القويم*, Ramal).
- 6) Pm. 680, f. 81<sup>b</sup> Rand (auf *فعلتم*, Ṭawil).
- 7) Ebenda, f. 42<sup>a</sup> Rand (auf *حمامه*, Ṭawil).
- 8) Verschiedenes von ihm in We. 1547, 5, f. 90<sup>b</sup>; 1472, f. 55<sup>a</sup>. Spr. 1228, 5, f. 98—100.

## 7766.

1) Glas. 79, 1, f. 79. Zwei Qaçiden des القاسم بن علي بن هتيميل اليميني الخلفي الزبدي Elqāsīm ben 'alī ben hoteimil eljemeni elmihlāfi ezzeidī starb im J. 656/1258.

2) Pet. 246, 1, f. 31<sup>a</sup>.

Qaçide des عمر بن أحمد بن هبة الله zum Lobe der 'Āiša, Tochter des Abū bekr, in 54 Versen. Anfang (Kāmil): يا شان ام المؤمنين وشان عذا الخبت لب، وصل الثدي 'Omar ben aḥmed ben hibet allāh el-halebī ibn el'adīm starb im J. 660/1262.

3) Pm. 82, 2, S. 117—120.

Zwei längere qūfische Gedichte des عبد السلام بن أحمد بن غانم المقدسي deren erstes beginnt S. 117 (Basit):

باندوق والشوق نالوا عزة الشرف — والصلف  
das zweite S. 119 (Kāmil):

نعب ارجال وحال حول حماهم . . . والانذار  
'Abd essalām ben aḥmed ben gānim el-moqaddesi starb um 660/1262.

Zwei andere Qaçiden desselben in We. 1472, f. 56<sup>a</sup>. Pm. 654, 1, f. 50<sup>a</sup>.

## 7767. We. 1831.

5) f. 39<sup>b</sup>—54.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20 × 14: 16 × 9—10<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelblich, ziemlich glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel fehlt; nach f. 54<sup>b</sup> unten:

القصائد الوترية في مدح خير البرية

Verfasser: s. Anfang.

Anfang: قال الشيخ الامام . . . محمد بن ابي بكر بن وشييد انواعه مجد الدين رحه  
الحمد لله الذي فضل [بعض] النبيين على بعض ورفع بعضهم فوق بعض . . . وبعده فاذي لما رايت المادحين لرسول الله صعم قد اكثروا مدحه نظما ونثرا الخ

29 Lobgedichte auf Mohammed, von Mohammed ben abū bekr ben rošeid el-wā'iḥ elbagdādī maḡd eddīn abū 'abd

allāh † 662/1264. In Spr. 175, f. 310<sup>a</sup> ist sein Name: Abū bekr mohammed ben 'abd allāh ben rošeid. Dieselben sind so eingerichtet, dass der Reihe nach auf jeden Buchstaben ein Gedicht (in Ṭawil) von 20 Versen, die alle mit dem betreffenden Buchstaben anfangen und schliessen, kommt. An der Spitze jeder dieser 29 Versgruppen steht dann aber noch ein Vers, dessen Reimbuchstabe derjenige der ganzen Gruppe ist, dessen Anfangsbuchstabe aber ein anderer ist; der erste Halbvers desselben ist jedes Mal ein Segenswunsch, und fängt mit صلاتك an. Auf diese Weise hat jede Gruppe 21 Verse (und diese Zahl giebt der Verfasser selbst an: s. Mf. 549, f. 1<sup>a</sup>, 7 v. u.).

Demnach beginnt das erste Gedicht so: صلاتك رب وانسلام على النبي صلاة بظنون الارض ولجوت تمالاً  
احملى صلاة تمالاً الارض وانسما على من له اعلى العلاء متبواً

Entstanden sind die Gedichte in den Jahren 651/1253—661/1262. Sie haben ihren Namen الوترية „vereinzelt“ daher, weil alle Verse einer Gruppe einen und denselben Buchstaben zu Anfang und am Ende haben, und je nachdem die 29 Gruppen als ein Ganzes oder als so viel Gedichte angesehen werden, ist ihr Titel القصائد الوترية oder القصيدة الوترية.

Aehnliche Lobgedichte auf Mohammed zu 10 Versen sind in WE. 181, zu 20 Versen in Spr. 1138 enthalten, sind auch sonst nicht selten.

Schluss (f. 54<sup>b</sup>):

يمينا برتي ان قلبي بحبه وذلك رجائي في ائمت وفي اخيماً

Schrift: ziemlich klein, gleichmässig, nicht ungeübt, aber unschön, obwol deutlich. Vocallos. — Abschrift im J. 1128/1716 von حسن القصميري — HKh. VI 14173.

## 7768.

Dieselben Qaçiden in:

1) We. 1961, 13, f. 134—154.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Titel und Verfasser steht f. 134<sup>a</sup> ganz oben am Rande:

كتاب الوترية في مدح خير البرية للوطري  
was nicht ganz richtig. — Im Anfang fehlt 1 Blatt.

Schluss so wie bei We. 1831, 5 angegeben ist.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich und gleichmässig, fast vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift e. <sup>1050</sup>/<sub>1737</sub>.

2) Lbg. 873, 7, f. 51—75.

Format (11 Z.) etc. und Schrift (etwas weniger gross, die Ueberschriften des Alphabets roth) wie bei 6. Bl. 75 im Text beschädigt. — Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang fehlt, 1 Bl. Das Gedicht beginnt hier im Buchstaben  $\text{ا}$ , mit Vers 9:

اخلاء من احصى مدائح احمد

und schliesst im Reimbuchstaben  $\text{ا}$  mit Vers 8. Es ist hier mit kurzen Persischen Glossen versehen. Nach f. 70 und 74 fehlt je 1 Bl., nach 75 2 Bl. (das Ende).

3) Mf. 549.

2 Bl. Folio, 20 Z. ( $31\frac{1}{2} \times 21$ ;  $21\frac{1}{2} \times 14^{\text{cm}}$ ). — Zustand: zwei lose, nicht gut erhaltene, beschmutzte Blätter. Der Text roth eingefasst. — Papier: dick, weisslich, nicht glatt. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang (von الحمد لله an) wie bei We. 1831, 5. Es ist hier nur das 1. u. 2. Gedicht und vom 3. 4 Verse vorhanden.

Schrift: blass, magrebitisch, nicht recht deutlich, vocallos. — Abschrift etwa 1700.

4) Spr. 121, f. 11<sup>b</sup>.

Die 3. Qaṣīde (auf  $\text{نبت}$ ), 22 Verse.

Ein Gedicht des Verfassers über Wallfahrt ist in No. 4043 besprochen.

## 7769. We. 204.

57 Bl. 8<sup>o</sup>, 23 Z. ( $20 \times 14$ ;  $14\frac{1}{2} \times 9^{\text{cm}}$ ). — Zustand: im Ganzen ziemlich gut, doch Anfangs etwas unsauber; gegen Ende, bes. von f. 50 an, ist der Rand oben schadhaf und ausgebessert; f. 53 u. 54 sind ziemlich stark beschädigt, so dass auch der Text gelitten hat. Fast ganz lose im Deckel. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederdeckel.

Dieselben Qaṣīden mit Taḥmīs. Titel f. 1<sup>a</sup>: قصيدة وتريات. Er ist vielmehr:

تخميس القصائد الوتريات

Verfasser fehlt; es ist: محمد بن عبد العزيز

الوراق اللخمي القرطبي الاسكندراني

Anfang ganz so wie bei We. 1831, 5. Alsdann f. 2<sup>b</sup>:

بدأت بذكر الله مدحا مقديما واتى بحمد الله شكرا معظما  
واختمت قولي بالصلاة واتما  
اصلتى صلاة تملأ الارض والسما على من له اعلا العلى متبوا

Der Verfasser des Taḥmīs, Moḥammed ben 'abd el'azīz elwarrāq elqortobī, lebt um <sup>670</sup>/<sub>1271</sub>. S. bei Pet. 646, 1; eben da auch der Schluss dieser Gedichte.

HKh. VI 14173.

F. 54<sup>b</sup>—57<sup>a</sup> folgt dann noch eine von derselben Hand geschriebene, aber zu den vorhergehenden nicht gehörende Qaṣīde, auf  $\text{يد}$  reimend, religiösen Inhaltes (im Charakter der مواضع). Sie ist in Taḥmīs-Form und in sofern alphabetisch, als jeder der 29 Grundverse mit dem Namen eines Buchstabens beginnt und das auf denselben folgende Wort gleichfalls mit demselben Buchstaben anfängt. Das Metrum ist Kāmil. Das erste Taḥmīs:

ألف ألفت لحضري التوحيد

ذكر الله الواحد المعبود

يا من انى نسب الذنوب معبود

ألف أما لك عن غواك تحيد انعم ينقص والذنوب تزيد

Am Ende sind noch 2 metrisch nicht ganz richtige Taḥmīse hinzugefügt; aus dem Grundverse des letzten:

ان ردت تعلم من في ورد مقانه فانا حسين ووالدي محمود  
ergiebt sich, dass der Verfasser dieser Qaṣīde

حسين بن محمود

heisst. Ein ähnliches Gedicht in Spr. 1967, 9.

Nach f. 53 fehlen 2 Bl.

Schrift: ziemlich klein, hübsch, gleichmässig, vocalisirt; die Grundverse roth. — Abschrift im J. <sup>1080</sup>/<sub>1678</sub> von محمد بن سعد الدين.

F. 57<sup>a u. b</sup> steht nachträglich ein in moderner Form abgefasstes Gedicht auf Moḥammed; es beginnt (Modāri):

يا من اتى بالرسالة يا من عليه جلاله

und schliesst:

مع الصحاب الكرام وعم يا رب آله

## 7770.

Dasselbe Tahmīs in:

## 1) We. 205.

50 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15—25 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15; 17—18 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: schlecht: sehr schmutzig und fleckig; von f. 47—50 die obere Ecke abgerissen und bei f. 50 auch die untere Ecke. — Papier: gelblich, ziemlich dick, etwas glatt. — Einband: fehlt. — Titel f. 1<sup>a</sup> ganz oben:

كتاب التوتريّة في مدح خير البرية

Das Vorwort fehlt. — Schluss fehlt, vom Buchstaben *ḥ* an, etwa 6 Blätter.

Schrift: ziemlich gross, nicht ungewandt, etwas flüchtig, deutlich, fast unvocalisirt. — Abschrift etwa um 1750.

2) Pet. 646, 1, f. 1—60<sup>a</sup>.

111 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20 × 14; 14 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, fleckig, mehrfach ausgebessert am Rande. — Papier: ziemlich stark, gelblich, glatt. — Einband: Pappband mit rothem Lederrücken. — Titel f. 1<sup>b</sup> in dem Frontispice (so wie bei dem Grundgedichte):

كتاب التوتريّة في مدح خير البرية

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال العبد الفقير الي رحمة ربه  
اخلاق . . . محمد بن عبد العزيز الوراق  
. . . الحمد لله الذي خت بالفصاحة اولي الالباب  
والفكر، وحبّ بالملاحة ذوي العقول والافهام والنض.  
. . . وبعد فاني رايت رسول الله صعم في النوم وحمو  
يطوف بالكعبة فظفت وراءه الحج

In der Einleitung erzählt der Verfasser, dass er in Anlass eines Traumes, nach d. J. 661/1263, die oben besprochene Qaṣīde des Šeiḫ Maḡd eddīn ibn rošeid auf Geheiss des Propheten in ein Fünfvers-Gedicht gebracht habe. Ein anderes Werk dieses Verfassers ist betitelt: بستان العارفين في معرفة الدنيا والدين (nicht bei HKh.). — Schluss f. 60<sup>a</sup>:

عبيدكم الوراق قد عان صعبه  
وحايزتي يوم القيامة قربه  
نعم أن بالاسلام أنعم ربه  
بمعينا يريتي أن قلبي بحبه. وذلك رجائي في الممات وفي المآخيا

Schrift: gut, gleichmässig, ziemlich klein, stark vocalisirt; im Anfang jedes Reimbuchstabens ein Frontispice. Die einzelnen Seiten in goldene und blaue Linien eingfasst. — Abschrift etwa um 1750.

HKh. IV 9519 (nicht ganz richtig).

## 3) Spr. 1140.

63 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (16 × 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 13 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: voll Flecken, besonders oben am Rande: sehr abgegriffen; der Anfang schadhaf und das Ende (die letzte Seite) fast ganz verwischt. — Papier: stark, gelb, nicht glatt. — Einband: Pppbd mit Kattunrücken. — Titel: das schadhafte Blatt 1 ist überklebt und dann von späterer Hand mit fast ganz verblasster Dinte der Titel (nicht ganz richtig) so angegeben:

كتاب التوتريّة في مدح خير البرية . . . تاليف محمد بن  
عبد الله الوراق

Anfang u. Schluss wie bei Pet. 646, 1.

Schrift: ziemlich gross und nicht gerade undeutlich, aber an sehr vielen Stellen blass und so gut wie ganz verwischt; wenig vocalisirt. Ueberschriften roth. — Die Jahreszahl der Abschrift ist verwischt; sie ist etwa 800/1307. Nach f. 59 fehlen 3 Blätter.

## 4) Spr. 1118, 3, f. 43—109.

8<sup>vo</sup>, 13 Z. (Text: 12 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig und unsauber, auch stellenweise schadhaf und stark abgegriffen, bisweilen ausgebessert. — Papier: dick, gelb, glatt.

Titel u. Verf., Anfang u. Schluss fehlen. F. 43<sup>a</sup> beginnt im Reimbuchstaben *ح*:

لقد جعل الله التنعيم قراءه  
والرمّ متشواؤ وأعلا سراءه  
الي منتنبي حتى ابان ثراءه  
حقيق بان الرسل صلّت وراءه وأدم فيم والحابل ونوح

Schrift: ziemlich gross, kräftig, vocalisirt, oft mit Unterscheidungszeichen der Buchstaben. Die Grundverse sind roth, ebenso die Ueberschriften für die Reimbuchstaben. F. 61—68 u. 109 sind von späterer Hand ergänzt, etwas kleiner, gedrängter und weniger gefällig. Hier sind die Grundverse (ausser auf f. 61<sup>a</sup>) nicht roth. — Abschrift um 1600. — Am Anfang fehlen 18, am Schluss 6 Bl.

5) Pm. 42, 1, f. 1—86<sup>a</sup>.

156 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 × 16; 16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: rother Lederbd mit Klappe. — Titelüberschrift f. 1<sup>a</sup>:

هذه تخاميس التوتريات لشبيب العارف بالله

Der Verfasser des Tahmīs ist nicht angegeben.

Anfang und Schluss wie bei We. 204.

Zu bemerken ist, dass hier jeder Buchstabe einen Einleitungsvers hat; die erste Hälfte desselben ist bei allen die gleiche, die zweite ist

aber verschieden und hat den dahin gehörigen Reimbuchstaben; so der Buchstabe ا:

صلواتى وتسليمي وأزكي تحيتي  
على من نه وجه من الشمس اضواً

Buchst. غ (2. Vershälfte): على من به يوم القيمة نبليخ

Buchst. ح (desgl.): على من به الأرواح في حبه تحيا

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gleichmässig, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften der einzelnen Buchstaben und der Einleitungsvers roth. Neben den Ueberschriften steht am Rande in rother Schrift: صلوا عليه يا رب صلى وسلم عليه صل الله وسلم عليه محمد امين بن يوسف افندي الموصلى Dū'iq. (1821)

### 7771. Pm. 387.

1) f. 1—107<sup>a</sup>.

206 Bl. 4<sup>vo</sup>, 16 Z. (24 × 16; 17 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: weiss, dünn, etwas glatt. — Einband: rother Lederband mit Klappe.

Ein anderes Talimīs zu derselben Qaḍīde. Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup> in einem verzierten Kreise stehend: هذه صيغة التورية في مدح خير المبرية ناظمها أبو بكر البغدادي

نظمها لكل من الحروف الهجائية احدى وعشرين بيتا ثم خمسين الامام الشيخ صدقة الله العاعري وذيل عليها ثمانية ابيات مع تجميعها فصارت ابيات دل حرف تسعة وعشرين بيتا الا حرف الميم فكلها ثلثين بيتا اشارة لكمال اسم محمد صم

Der Verf. des Talimīs ist Čadaqat allāh ben soleimān elqāhiri elkerkeri † 1115/1703. Es beginnt f. 1<sup>b</sup> zu dem ersten Verse im Buchstaben ا (اصلي صلاة):

أقدم بسم الله جل وقد سما أحمد دل مدا بالدرام موسما

Zu den 21 Versen des Originals hat er noch bei jedem Buchstaben 8 Verse nebst deren Talimīs zugeichtet; bei dem Buchstaben م hat er sogar 9 Verse hinzugefügt, zu Ehren des mit dem م anfangenden Namens des Propheten, um die Zahl der Verse auf volle 30 zu bringen.

Das Talimīs zu dem letzten Verse des Originals ولكننى ارجو ليلطف ربه: f. 106<sup>a</sup> beginnt (يمينا برتي) Das zu dem letzten (vom Verfasser hinzugefügten) Verse: يواقيتها ابنت محيما رسولها وآله وكتبه والذي مدحه احيا

Dazu steht als Variante unter dem 2. Halbverse, der allerdings metrische Freiheiten hat:

وآل نه فكح ومن مدحه احيا

Schrift: gross, gefällig, vocalisirt. Der Text in Doppellinien eingefasst, ebenso die einzelnen Verse des Originals und auch die 3 Halbverse der Tahmīs-Verse. F. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> ist der innerhalb der Einfassungslinien und neben dem Text befindliche Raum reich verziert. — Gedruckt im J. 1275/1858.

Ein anderes Talimīs von على بن سليم بن ربيعة الأندلسي † 731/1331 und ein Commentar zu dem Grundgedicht von عبد الغنى بن عبد الجليل um 890/1485.

### 7772.

Mq. 65, 1, f. 86<sup>a</sup>. Qaḍīde des عبد الرحمن ابن اسمعيل الدمشقى شهاب الدين أبو شامة vom J. 640/1242, worin er über Verstimmung klagt und seinen Lehrer 'Alam eddīn essāḥāwī † 643/1245 um Rath bittet, nebst dessen Antwort in Gedichtform. Anfang (Ṭawīl):

ايا عالما في النفس ليس له مثل — فضل

S. No. 103. — Šihāb eddīn 'abd errahmān abū šāma starb im J. 665/1266 (No. 606).

### 7773. We. 195.

76 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20 1/2 × 15; 13 1/2 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: zum Theil etwas unsauber; Bl. 51—59 lose. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup> (von anderer Hand):

هذا ديوان الشيخ الكامل والامام الفاضل فريد دعه ووحيد عصره قطب وقتنه والاوان الشيخ ابي

الحسن الشاذلي

Der Dichter heisst ausführlicher:

على بن عبد الله النميري الششششري الشاذلي الصوفي نور الدين أبو الحسن

Anfang: قصدي انظر آلتى، وانفي ذا الوعم عتى، واجتمع بي على من يغوص في المعاني يشهد السر فيه

Sammlung qūfischer Gedichte des Abū 'l-ḥasan 'alī ben 'abd allāh ennoimeiri esšustari eḡḡūfi esšādīlī nūr eddīn † 668/1269, nicht alphabetisch, fast alle in neueren Metren.



Schluss f. 76<sup>b</sup> (Tawil):

فأنت أنا بل أنت أنت هو الذي يقول أنا والوهم ما جرت لتغير  
ومن لا يري غيراً فكيف افتخاراً  
فقد حقاً للتسليم في النظم والنثر  
وهذا آخر ما انتهينا إليه الخ

Schrift: ziemlich klein, gut, deutlich, gleichmässig, in rothen Linien eingefasst, vocalisirt. Mit Frontispice. — Abschrift etwa um 1750.

## 7774.

Derselbe Diwān in:

1) Spr. 1134, 1, f. 1—69<sup>a</sup>.

74 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17—19 Z. (15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12 × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht frei von Flecken, besonders f. 11. 28. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark; einige Blätter im Anfang dünner. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

ديوان سيدي أبي الحسن الششتري رحه

Anfang und Schluss wie bei We. 195.

Nach Bl. 10 fehlt etwas.

Schrift: klein, etwas gedrängt, kräftig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift im J. 1012/1603.

2) Spr. 1126, 3, f. 49—113.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt, mindestens 10 Bl. Das erste hier vorliegende Gedicht beginnt f. 49<sup>a</sup>:

لو كنت ذا اتصالى أبصرت للعلا نورا بلامتالي وأنت تمثلاً  
= Spr. 1134, f. 8<sup>b</sup>. Die Gedichte tragen nur die Ueberschrift: وقال ايضاً, welche gegen das Ende hin aber auch fast ganz fehlt. Schluss wie bei We. 195.

Schrift: ziemlich gross, undentlich, unangenehm, vielfach in einander gezogen, flüchtig, vocallos. — Abschrift im J. 973/1566. — Es fehlen 3 Bl. nach f. 68; 2 nach f. 73; 2 nach f. 79.

## 7775. We. 209.

2) f. 18<sup>b</sup>—100.

Format etc. und Schrift (10 Zeilen, nicht vocalisirt) wie bei 1). — Titelüberschrift f. 18<sup>b</sup>:

اشغال سيدي الشيخ أبي الحسن محمد الششتري

(Für محمد علي zu setzen).

Anfang f. 21<sup>b</sup>:

نستفتح بذكر رب العالمين ونصلّى على امام المرسلين  
ونصلي عن الصحابة اجمعين بسم الله بسم القديم نستفتح

Die Liedersammlung desselben Eššustari, in lauter modernen Weisen (Melodien), zerfällt in 18 نوبة. Vergl. No. 5526.

Die 1. ist genannt

f. 21<sup>b</sup> شغل حجاز

2. عشاق 29<sup>a</sup>

3. سيكاه 35<sup>a</sup>

4. حسيبي دوكاه 41<sup>a</sup>

5. حجز 46<sup>b</sup>

6. رصد 52<sup>b</sup>

7. حسيبي 58<sup>a</sup>

8. چهاركه 63<sup>a</sup>

9. شاورك 67<sup>a</sup>

10. حجاز 72<sup>a</sup>

Die 11.) ohne Ueber- 74<sup>b</sup>

12.) schrift 78<sup>b</sup>

13. ist genannt

عراق 82<sup>a</sup>

14. سيكاه 84<sup>b</sup>

15. ohne Ueber-

schrift 88<sup>b</sup>

16. ist genannt

حسيبي 91<sup>b</sup>

17.) ohne Ueber- 93<sup>b</sup>

18.) schrift 96<sup>a</sup>

Schluss f. 99<sup>b</sup>:

يطلب من المولي النجاح ويرتجي حسن اُختام  
بجاه من حاز انفلج انباشمي بدر التمام

Der Inhalt ist durchaus religiöser Art, und beschäftigt sich theils mit Gott, theils mit dem Propheten.

F. 18<sup>a</sup> unten bis 21<sup>b</sup> oben Inhaltsverzeichnis, nach den einzelnen Gedichtanfängen.

## 7776. We. 210.

44 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 14 Z. (15 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 11 × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber; nicht fest im Deckel, einige Blätter ganz lose. — Papier: dick, gelblich, nicht glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Ein Stück derselben Sammlung. Titel f. 1<sup>a</sup>:

هذا ديوان ششتري

Anfang f. 1<sup>b</sup>: (Ueberschrift):

بسم الله بديت شرحي بالنظام  
على الهاشمي اختار مصباح انظام

بسم الله بديت اول بدوتي عسي بفضل الله ابلغ نيتي

Dies Stück beginnt mit der 9. نوبة (s. We. 209, 2, f. 67<sup>a</sup>).

Schrift: klein, ziemlich deutlich und gut, vocallos. — Abschrift im Jahre 1185/1771.

Von anderer Hand f. 39<sup>b</sup> u. 40<sup>a</sup> ein 17versiges incorrectes Gedicht, das anfängt (Kāmil):

(يا) شبيخنا ذا الخليلي العارف أبداً انبه كل قلب يالغ

F. 41. 42 ein Gebet in Prosa, von grosser, deutlicher Hand. — F. 43. 44 kleine Stücke, meistens Gedichte in fortlaufender Weise geschrieben, von flüchtiger Hand. — Diese 4 Blätter liegen lose im Deckel.

### 7777. We. 222.

4) f. 100—119<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift (15 Z.) wie bei 1). — Titelüberschrift f. 100<sup>a</sup>:

فصل في شيء من دلام الششتري مختصراً

Answahl aus den Gedichten desselben Eššustarī, in neueren Metren; anfangend:

يكسي في أحشا حله

يشفع في بياني

صاحب اللوا والتج الله الله راكب البراق

Zum Theil fehlen die Aufschriften der einzelnen Gedichte.

### 7778. We. 1706.

10) f. 37<sup>a</sup>—39<sup>b</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 9). — Titel f. 37<sup>a</sup>:

ردّ المفتري عن الطعن في الششتري

Verfasser: عبد الغنى النابلسي

Anfang f. 37<sup>a</sup>: الحمد لله والصلاة والسلام على رسول الله وبعد فقد نلب مني بعض الاخوان كتابته شيء من فيض الملك ائمان الخ

Commentar des 'Abd elgani *emābulusī* † 1143/1730 zu einer Qaṣīde desselben Eššustarī. (Sie steht auch in We. 195, f. 61<sup>a</sup> ff.) — Die eigentliche Vorrede beginnt: اعلم يا اخي في رضاءة تدعي الاسلام والتربية في حجر الادعان للدين الحمددي

Die Qaṣīde beginnt (Ṭawil):

تأدب بباب اندير واخضع به النعلا

وسلم على الرهبان واحطط بينهم رحلا

und der Commentar dazu: يعني اذا دخلت يا ايها السالك في طريق الله تعالي على المشرب العيسوي الحمددي فاكثر الادب مع الحق تعالي في باب دير الازل الخ

Der letzte (29.) Vers:

عليه صلاة الله ما لاح بارق وما دام ذكر الله بين انوري يتلا

Schluss f. 39<sup>b</sup>: نضل هذا الامر واستعذب المناضرون هذا الحزم ولكن في هذا القدر نفاية لولي النوفيين واليداية وصلى الله الخ

Schrift: klein, eng, deutlich, gewandt, fast vocallos. — Abschrift um 1700.

### 7779.

Mf. 1178, f. 45<sup>b</sup>. Eine Qaṣīde auf den Nil, von **شيباب الدين البراعي** (Wāfir). Erster Vers hier: ولما غاص بحر النيل فاضت دموع من حاجرهم سجام Sihāb eddīn *elberā'ī* lebt um 674/1275.

### 7780. Pet. 647.

1) f. 1—72.

150 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20<sup>2</sup><sub>3</sub> × 14<sup>1</sup><sub>2</sub>; 13<sup>1</sup><sub>2</sub> × 9<sup>1</sup><sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: gut, mit Ausnahme der 2 ersten Blätter, doch nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: rother Corduanbd. — Titel u. Verf. fehlt; er ist:

**ديوان شعر التلعفري**

Auf f. 1<sup>b</sup> nach dem Bismillah steht:

الكامل البرج شيباب الدين احمد التلعفري رحه

Der Dichter heisst:

**احمد بن يوسف بن منصور بن بركة بن سالم الشيباني التلعفري شيباب الدين**

So in Spr. 252, f. 11<sup>b</sup>. Andere aber (We. 348) nennen ihn: احمد بن يوسف بن مسعود

und Cod. Par. A. F. 732:

شيباب الدين محمد بن يوسف المعروف بالتلعفري يعفري

Anfang: Ohne besonderes Vorwort beginnt die Handschrift sogleich mit einem Gedicht, das so anfängt (Ḥafif):

لم ازل مكثراً عليه السؤال وجواباً ما عنده لي سوي لا

Diwān des Ahmed ben jūṣuf ben maugūr eššeibānī *ettala'farī* sihāb eddīn abū 'l'abbās, geb. 593/1197, † 675/1277, in nicht alphabetischer Folge. (Vielleicht heisst er Mohammed ben jūṣuf.)

Am Ende der Sammlung stehen von f. 70<sup>a</sup> an Distichen, deren letztes auf f. 71<sup>b</sup> ist:

يا ليلة وصل طاب فيها السير اذ بات نديبي في دجاها القمر  
يفتر قدر تغره منتظم للصب ودر لفظه منتثر



Die 1. Qaṣīde beginnt (Ḥafif):

وعدت بـسـتـرارة نـلـقاء ووبـعداء زـوره في خـفاء

Mohammed ben soleimān ben 'alī ettilimsānī *ibn el'ajif essābb etfarif*, geb. 661/1263, starb im J. 688/1289.

HKh. III 5196. 5477.

2) We. 175.

59 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber und fleckig: lose Lagen und Blätter. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

هذا ديوان اعرف انعم الله على النعمساني  
سليمان بن علي التلمساني

Alphabetisch geordneter Diwān des Soleimān ben 'alī ettilimsānī *el'ajif* (oder *'ajif eddin*), geb. 601/1204, † 690/1291. Nach dem Bismillah f. 1<sup>b</sup> steht, ohne weitere Vorrede, ganz kurz: *قل اشيع . . . التلمساني*, dann beginnt die Sammlung (c. 2300 Verse) so (Ḥafif):

منعتك الصفات والاسماء أن تبي دون بفتح اسماء

Schluss f. 59<sup>a</sup>:

واملك لما وما علينا حرج وانعيش صفنا فما الذي تنتظر

Da der Diwān mit dem Reimbuchstaben *ḡ* aufhört, wird das Vorliegende nur die erste Hälfte desselben enthalten.

Schrift: ziemlich klein, fein, vornüber liegend, gleichmässig, deutlich, vocallos, mit rothen Uberschriften. — Abschrift von *احمد بن احمد الدقاق* um etwa 1750. HKh. III 5569.

3) Pm. 625, f. 111<sup>b</sup> enthält eine Qaṣīde desselben, mit dem Anfang (Ḥafif):

لك ضري حومي وقلبي يبيت فييما عهدك القديم خميت  
Dazu ein Talimis des *علي انندي العمري* um 1188/1774.

Dieselbe Qaṣīde mit Talimis des *علي بن معصوم* (um 1090/1679) f. 112<sup>a</sup>.

4) Ueber verschiedene Stellen in Gedichten desselben *'Afif eddin* handelt in mehreren Schriften *حاتم بن احمد بن موسى اليميني الاعدل* † 1013/1604 und über Verse seines Gedichtes

إذا كنت بعد الصحو انج  
handelt *سانم بن احمد بن شيبان* † 1046/1636.

7784.

1) Spr. 490, 20, f. 129<sup>b</sup>.

Eine Qaṣīde des *احمد بن موسى بن علي*  
*ابو العباس اليميني ابن عجيل*

anfangend (Motaqārib):

إذا رمت تبقي ووال انعم وامنك من كل غدر ومذ  
13 Verse. — *Ahmed ben mūsā ben 'alī eljemenī abū 'labbās ibn 'ogēil* starb im Jahre 690/1291.

2) Pm. 585, f. 2<sup>b</sup>.

Qaṣīde des *عبد العزيز بن احمد الديريني* von der jeder Vers mit *د* anfängt und schliesst. Anfang (Ṭawil):  
*دجا نيلا الاسرا اصاءت بنوره وفي نوره من ضلعة الجبل نيتدي*

'Abd el'aziz ben ahmed *eddirinī* starb im J. 694/1295 (No. 2234).

7785. We. 148.

73 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>cm</sup>). — Zustand: schlecht. Lose Blätter und Lagen, an der Seite stark wasserfleckig, so dass häufig der Text darunter gelitten hat. — Papier: gelb (einige Blätter rötlich), stark, glatt. — Einband: brauner Lederdeckel. — Titel und Verfasser mit einigen Verzierungen f. 1<sup>a</sup>:

لمع السيراج اختارة من شعر الادب افضل سراج  
الدين عمر بن محمد بن الحسن الوراق المصري

Darunter steht von späterer Hand:

ديوان سراج الدين الوراق المصري

Anfang f. 1<sup>b</sup>: *لم بعد حمد الله على نعمه امننتقاه ومنه التي توجب لنا المزيد من فضله يوم ملتقاه . . . فاذى لما وقفت على ديوان الفاضل الامام المبلغ سراج الدين عمر بن محمد بن الحسن الوراق المصري . . . وهو بخط يده من اوله الي آخره في سبعة مجلدات الخ*

Nach *Elkutubī* (ed. *Bulāq* II p. 135) war 'Omar ben mohammed ben elḥasan *el-warrāq elmiṣri sirāg eddin*, geb. 615/1218, † 695/1296, ein überaus fruchtbarer Dichter, der aus wenigstens 30 Bänden seiner Gedichte selbst eine Auswahl traf, die 7 starke Bände ausfüllte.

Aus diesen hat, wie aus den Schlussworten erhellt, خليل بن ابيك الصعدي †<sup>764/1363</sup> eine Auswahl mit alphabetischer Anordnung gemacht, die hier unter obigem Titel vorliegt.

Der Anfang der Gedichtsammlung fehlt; ausserdem hat dieselbe in der ersten Hälfte viele Lücken. Es fehlen nach f. 1 und 3 je 3 Bl., nach 5 etwa 7, nach 6 1, nach 7 1, nach 9 2, nach 11, 12, 21, 22, 26, 27 je 1 Blatt.

Der Buchstabe ر beginnt f. 20<sup>a</sup> (Sari):

اوحشت عينا انت انسانيا يب مونس انقلب بتذكاره

Buchstabe ق f. 34<sup>a</sup> (Basit):

واخذ الله قلبي دم له علي ودم يملئه الاجعان والحدق

Schluss f. 73<sup>a</sup> (Wafir):

رمدني راسه والله دبرا وغير انبر لم اخلف عليه

Darauf folgt noch eine kurze Schlussbemerkung des Herausgebers Eççafadi, dass er diesen Auszug vollendet habe im J. 747 Ša'bān (1346).

Schrift: gelblich, zum Theil ziemlich verblasst, mittelgross, gewandt, etwas in einander gezogen, rundlich. Diakritische Punkte fehlen häufig, meistens vocallos. Im Ganzen schwierig zu lesen, zumal bei dem beschädigten Zustand der meisten Blätter. Die ergänzten Blätter (5. 6 und 67—73) sind in grösserer gradestehender Schrift, deutlich, doch fehlen auch öfters diakritische Punkte. — Abschrift e.<sup>800/1397</sup>. — HKh. III 5457.

In Pm. 680, f. 111 eine Qaçide desselben auf den Besuch bei einem Geizhals, in 48 Versen. Anfang (Ṭawil):

دخلت عليه وعوفي خلوة اذ لي وذلك وقت ما رآه فني قيلي

### 7786. Mq. 125.

16) f. 164<sup>b</sup>—172.

8<sup>vo</sup>, 11 Z. (im Anfang 17) (17<sup>1</sup><sub>2</sub> × 13<sup>1</sup><sub>2</sub>; 11—11<sup>1</sup><sub>2</sub> × 8<sup>1</sup><sub>2</sub>—9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, etwas fleckig. — Papier: dick, gelblich, ziemlich glatt. — Titel fehlt; er ist:

قصيدة البردة

oder الكواكب الدرزية في مدح خير البرية

oder (seltener): برء الداء

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 164<sup>b</sup>: قال الشيخ الامام انعام الفاضل شرف الدين ابو عبد الله محمد بن سعيد بن حماد بن محسن بن عبد الله بن

حنان بن ملاذ بن صندج كزبوني الصنيجي المعروف بالذلاصي ثم بالبوصيري رحمة الله عليه من سبب انشاء هذه القصيدة المبردة اني قد كتبت اصابتني خلط فاني اقبل نفسي وتم اجمع نفسي الخ

Nach kurzer Angabe über Entstehung des Gedichtes und über die merkwürdigen Wirkungen desselben, folgt dies Lobgedicht des Mohammed ben sa'id ben hammād eddīlāçī *elbūçiri šeref eddīn abū 'abd allāh*, geb. <sup>608/1211</sup> (610. 607), †<sup>696/1297</sup> (694), auf Mohammed in c. 170 Versen. Es beginnt (Basit):

امن تذذب جمران بذى سلم

مرجت دموع جبي من مغارة بدم

und schliesst: ما رحمت عذبت انور ربيع صبا واضرب انعيس حدي العيس بننعم

Am Rande sind einige kurze Glossen.

Schrift: in einander gezogen, flüchtig, in den Versen vocalisirt; öfters fehlen diakritische Punkte; ziemlich schwer zu lesen. — Abschrift im Jahre 868 Sawwāl (1367) von Ahmad ben Ali ben Abi Abd. ben Ahmad am. Abi Aslami as-Safici

Ueber den Dichter und die Heilkraft dieses Gedichtes handelt auch Mf. 1178, f. 106. Pet. 699, f. 95<sup>b</sup> ff. Pm. 482, f. 34<sup>a</sup>.

HKh. IV 9449.

### 7787.

Dieselbe Qaçide in:

1) We. 1555, 2, f. 200—204<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1); sehr stark vocalisirt. — Titelüberschrift:

قصيدة البردة

Vorausgeschickt ist f. 200<sup>a</sup> eine Notiz des Nur al-Dīn Ali ben Ja'bir ben Ali al-Bāshmi al-Mi'ni über die Veranlassung zur Abfassung des Gedichtes und die heilsamen Wirkungen desselben.

171 Verse lang. (Schlussvers: وما رحمت الخ.)

6 Verse auf jeder Seite sind roth geschrieben.

F. 204<sup>b</sup> u. 205 enthalten einige Angaben von Geburts- und Todesfällen um <sup>800/1397</sup> herum; ausserdem eine Stelle (f. 205<sup>a</sup>), worin ein Paar Aussprüche des Aristoteles mit einigen Versen des منتبي zusammengestellt werden.

## 2) Lbg. 825, 3, f. 18—31.

Folio, 11 Z. ( $35 \times 26$ ;  $17^1_2 \times 14^1_2$  cm). — Zustand: sehr wasserfleckig, am Rande u. auch im Text. — Papier etc. u. Schrift wie bei 2. — Titel u. Verfasser f. 18<sup>a</sup>:

«الكواكب أندرية في مدح خير البرية لشرف الدين  
أبي عبد الله محمد بن سعيد الدلاص ثم البوصيري»

Vorausgeschickt ist hier der Bericht des Dichters über die Veranlassung der Abfassung und die an das Gedicht geknüpften Segnungen. Dasselbe beginnt f. 20<sup>a</sup> Mitte und enthält hier 161 Verse; der letzte  $\text{ما رتحت أنت}$ .

Abchrift im J. 847 Dūlligge (1444).

Auf jeder Seite sind 3 Verse in der grossen Schrift, nämlich Zeile 1. 6. 11; zwischen Zeile 1—6 und 6—11 stehen je 4 Zeilen; diese enthalten immer 2. in Halbversen geschriebene Verse in kleinerer Schrift. Der Text ist in Goldlinien eingefasst, ausserdem noch von einer etwa  $1^2_3$  cm breiten Borte, welche auf jeder Seite verschiedenfarbig, aber höchst kunst- und geschmackvoll ausgeführt ist.

3) Pet. 94, 1, f. 3—6<sup>b</sup>.

106 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. ( $19^1_2 \times 14$ ;  $16—16^1_2 \times 11$  cm). — Zustand: unsauber. — Papier: dick, gelblich, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Corduanrücken. — Ueberschrift:  $\text{عده الكواكب أندرية في مدح خير البرية، هي البردة}$

$\text{نلموصيري رحه}$

Schrift: ziemlich gross, geläufig, vocallos. Die Ueberschrift roth und grün. — Abchrift v. J. 1057 1647 (nach der Angabe auf f. 67).

F. 1. 2 in die Queere beschrieben, zum Theil auch in verschiedener Richtung: Unbedeutende kleine Stücke in Prosa, z. B. etwas über Ellīdr; ein Gebet, bei Einlegung eines Todten zu sprechen.

## 4) Spr. 1142, 3, f. 38—41.

5) We. 1677, 3, f. 63<sup>b</sup>—69<sup>a</sup>.

Format (15 Zeilen) etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift:  $\text{الكواكب أندرية أنت}$ .

Im Ganzen 173 Verse. Schlussvers (nach  $\text{ثم الرضى عن أبي بكر وعن عمر}$ ):  $\text{(ما رتحت أنت وعن علي وعن عثمان ذبي الكرم)}$

Es folgen dann noch, in sehr kleiner Schrift, verschiedene Sätze, hauptsächlich Distichen.

6) We. 1800, 1, f. 1<sup>b</sup>—5.

Im Ganzen 160 Verse.

7) We. 1747, 9, f. 125<sup>b</sup>—140<sup>a</sup>.

12<sup>mo</sup>, 11 Z. ( $14^3_4 \times 10$ ;  $10 \times 6^1_2$  cm). — Zustand: etwas fleckig und unsauber. — Papier: gelblich, ziemlich stark, etwas glatt. — Ohne Titel und Verfasser.

Schrift: ziemlich gross und deutlich, vocalisirt: durchschnittlich immer 2 Verse mit schwarzer, dann ein Vers mit rother oder gelber Dinte. — Abschrift im J. 1111 1699 von  $\text{أحمد بن أسيد محمد العيف}$ .

## 8) Mo. 6, 3, f. 58—68.

8<sup>vo</sup>, 14 Z. ( $16 \times 11$ ;  $12^1_2 \times 7^1_2$  cm). — Zustand: gut, obgleich nicht ganz sauber. — Papier: ziemlich dünn, glatt, gelblich. — Titel und Verfasser fehlt.

Im Ganzen 144 Verse, deren letzter f. 68<sup>b</sup>:

$\text{والآل والصاحب ثم التبعين لهم}$   
 $\text{أهل التقى والنقى والحام والكريم}$

Die Verse, in Halbversen untereinander stehend, sind abwechselnd schwarz und roth geschrieben. Die Seiten sind mit einem Goldstreifen eingerahmt, auf f. 58<sup>b</sup> ein farbiges Frontispice auf Goldgrund. — Der Text ist sehr unrichtig.

Schrift: ziemlich klein, schön, ganz vocalisirt (aber nicht immer richtig). — Abchrift etwa um 1700.

Ausgelassen sind, in Bezug auf die Ausgabe von v. Rosenzweig (Funkelnde Wandelsterne etc. Wien 1824), 28 Verse, nämlich Vers 6. 66—75. 83—97. 143. 172.

## 9) Pet. 511, 1, f. 1—7.

89 Bl. 8<sup>vo</sup>, 14 Z. (f. 7<sup>a</sup> 18 Z.) ( $19^1_2 \times 14^1_2$ ;  $14 \times 10^1_2$  cm). — Zustand: unsauber; am Rande ausgebessert. — Papier: ziemlich dünn, etwas glatt, gelblich. — Einband: brauner Lederband mit rothem Rücken. — Titel fehlt f. 1<sup>a</sup>, steht als Ueberschrift f. 1<sup>b</sup> nach dem Bismillah:

$\text{الكواكب أندرية أنت}$

Anfang f. 1<sup>b</sup>:  $\text{أحمد لله منشى الخلس من عدم}$   
 $\text{ثم الصلاة على أختار في أقدم}$

Nach diesem Verse folgt das Gedicht (من تذراتك). Nach dem hier letzten Verse  $\text{وآله الغر الخ}$  folgt ein Zusatz von 5 Versen, der anfängt:

$\text{ثم الصلاة على أختار سيدنا}$

worauf noch ein kurzes Gebet von 6 Versen (Tawil) folgt, deren letzter:

$\text{ايا رب ان عذبت عذبت مذبنا}$   
 $\text{وان جدت بلاحسان رب لك الحمد}$

Schrift: magrebitisch, ziemlich gross, nicht unendlich, mit rothen Vocalen. — Abchrift c. 1700.

## 10) Mo. 240, 3, f. 88—105.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titel fehlt.  
Verfasser f. 88<sup>a</sup> (nicht ganz richtig):

قال الشيخ الامام سيدي محمد بن حماد ابي  
سعيد البوصيري

Diese Inschrift steht in Goldschrift auf blauem Grunde, mit weissem Blattwerk umrankt, in einem 12eckigen Felde, das durch Ineinanderschlingung von 4 Dreiecken entstanden ist. Die Dreiecke sind von schmalen weissen Streifen, mit Goldlinien, eingefasst und die Ecken derselben sind abgerundet. Die äusseren so entstandenen Felder in den Dreiecken sind blau, die inneren grün. Diese Dreieck-Arabesken liegen auf einem viereckigen Felde mit dunkelrothem Grunde, mit Goldranken verziert. Oben und unten läuft eine schmale Leiste mit weissen Arabesken; rings um das Quadrat herum geht eine Goldleiste, dann eine blaue, rothe und wieder blaue Einfassungs-Linie. Zur Seite, nach dem Rande hin, ist eine ähnliche Halbkreisverzierung wie auf f. 6<sup>b</sup> u. 1<sup>b</sup>.

Im Ganzen 173 Verse. Schluss: ما رحمت الخ:

11) Lbg. 580, 2, f. 51—60<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser fehlt.

Die Einleitung über die wunderbare Wirkung des Gedichts steht f. 51. 52<sup>a</sup>. Im Ganzen 165 Verse. Der drittletzte Vers: ما رحمت الخ  
Der letzte: واختم خبير لكل المسلمين غدا  
بالكتب والانبيا والقدس والحرم

12) Pm. 441, 4, f. 46<sup>a</sup>—52<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 3). — Titel-  
überschrift (roth) f. 46<sup>a</sup>: القصيدة الشبيرة بالبردة  
Verfasser f. 46<sup>a</sup>: ابو عبد الله محمد بن سعيد بن

حماد بن محسن بن عبد الله بن صنهاج بن  
خلال الصنهاجي

Im Ganzen 158 Verse.

Nach dem Schlusse des Gedichtes folgt  
f. 51<sup>b</sup>. 52<sup>a</sup> eine kurze biographische Notiz  
über den Dichter.

## 13) Lbg. 410, 3, f. 32—49.

8<sup>o</sup>, 11 Z. (16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand:  
ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich stark, glatt. —  
Titel und Verfasser fehlt, steht in der Unterschrift:

البردة للبوصيري

172 Verse lang. Dann noch 6 Verse hin-  
zugefügt (ثم الرضى عن رجال الله كلهم الخ).

Schrift: Türkische Hand, gross, dick, rundlich,  
meistens vocalisirt (f. 40<sup>b</sup> unten u. 41<sup>a</sup> nicht); f. 33<sup>b</sup>—35<sup>a</sup>  
sehr viele Randglossen; von f. 36<sup>b</sup> an, besonders aber  
von f. 41<sup>b</sup> an, sehr viele Zwischenzeilen-Glossen. — Ab-  
schrift c. 1200/1785

14) Schöm. XI, 3<sup>a</sup>, Heft 12.

Titel und Verfasser fehlt. 165 Verse  
lang. Daran schliesst sich ein Gebet (s. No. 410).

15) Schöm. XI, 3<sup>c</sup>, Heft 28.

Titel und Verfasser fehlt. Im Ganzen  
162 Verse. Das darauf folgende Gebet beginnt:

اللهم صل على سيدنا محمد عبدك ونبيبك

16) We. 1805, 3, f. 13<sup>b</sup>—25.

8<sup>o</sup>, 13 Z. (15<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12 × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand:  
nicht ganz sauber. — Papier: gelblich, glatt, stark. —  
Titel und Verfasser fehlt. — 154 Verse lang.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, vocallos (nur f. 23  
und 24<sup>a</sup> vocalisirt). — Abschrift c. 1220/1805. — F. 26 leer.

17) We. 1234, f. 40<sup>b</sup>—46.

Im Ganzen 158 Verse. Auf den letzten  
folgen hier noch 6 Zusatzverse.

Abschrift vom J. 1230/1824.

18) Pet. 644, f. 99<sup>b</sup> ff.

Voranstehen noch einmal oben auf f. 99<sup>b</sup>  
die Verse 1—7.

19) We. 209, 1, f. 1—18<sup>a</sup>.

100 Bl. 8<sup>o</sup>, 10 Z. (16<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 11; 11 × 8cm). — Zu-  
stand: etwas unsauber im Anfange. — Papier: weiss-  
lich, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappband  
mit Lederrücken und Klappe.

Im Ganzen 169 Verse. — Nach dem ge-  
wöhnlichen Schlussverse (ما رحمت الخ) sind hier  
noch 8 andere Verse hinzugefügt (Segenswünsche  
über Mohammed und die Seinigen und Gebet);  
der letzte Vers:

مولاي صل وسلم دائما أبدا على حبيبك خير الخلق لهم

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, gleich-  
mässig, vocalisirt. — Abschrift v. J. 1256/1840 (s. f. 100) von  
انسيد حمود بن السيد يونس حبوب،

20) Pm. 286, f. 63<sup>a</sup>.

Nur 9 Verse, wegen der Lücke nach f. 65.

## 7788. Pet. 282.

254 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (von f. 31 an 23 Z.) (20<sup>2</sup><sub>3</sub> × 14<sup>1</sup><sub>2</sub>: 15<sup>1</sup><sub>2</sub> × 8-8<sup>1</sup><sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, im Anfang (auch f. 129<sup>b</sup>, 130<sup>a</sup>) etwas schmutzig, am Ende der Rand unten etwas beschädigt; im Anfang derselbe oben ausgebessert. — Papier: weisslich, ziemlich stark u. glatt. — Einband: orient. brauner Lederband; der hintere Deckel fehlt. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

طيب الحبيب في شرح قصيدة الحبيب  
للمؤلف الفاضل تحقيق صاحب التلخيص والتصنيف  
العديدة سيدي أبي عبد الحى كمال الدين

Den hier angegebenen Verfasser Abū 'abd elhājj kemāl eddīn nennt HKh. IV p. 527: محمد بن أحمد ابن مرزوق التلمسانى المالى أبو عبد الله † 781/1379 (die angeführten Anfangsworte sind dieselben, nur ist طاع für خلع zu lesen). Allein, dieser hat den Ehrennamen šems eddīn, seine Kunje ist auch anders (doch s. bei We. 264). Dagegen ist sein Enkel

محمد بن أحمد بن محمد بن أحمد ابن مرزوق  
التلمسانى أبو الفضل

† 842/1439 (822) in We. 348 u. 326 ausdrücklich als Commentator des vorliegenden Gedichts bezeichnet. S. auch bei Pm. 132. Seine Kunje ist freilich auch verschieden; nichts desto weniger wird doch wol dieser der Verfasser sein.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي خلع على حبيبه  
محمد صمم برده عنديته السابقة الكبرى المسداة المدحمة  
بالتجليات الجلالية والجمالية . . . أما بعد فهذه الحواشى  
زهرة فقّرت في الروضة الشريفة بضابة الميمونة ونفحات  
سماحت بها الحضرة النوى هي بالميمان والبركات  
فايضة مشحونة، الخ

In dem kurzen Vorwort giebt der Verfasser die hauptsächlichsten Lehrer an, bei denen er die Erklärung dieses Gedichtes gehört habe. Dann folgt Vers für Vers der Commentar. Er ist sehr ausführlich, sowohl in Betreff der Wörter und ihrer Verbindung als auch des Sinnes, nicht bloss des nächstliegenden, sondern auch des tieferen. Er beginnt zu Vers 1 mit dem Bismillāh und einigen sich daran schliessenden

Sätzen; dann folgt etwas über das Metrum: أعلم أن التقصيدة على البحر البسيط الخ الذكر بالضم بالقلب وبكسر باللسان وعند بعض أهل اللغة در في دل وانتذكر يكون بعد انسيب الخ

Schluss (Fürbitte für Mohammed) f. 254<sup>a</sup>:  
اللهم يا ذا الجلال والإكرام دام افضل الصلوات والسلام  
علي محمد وآله عند كل سمدت ودلام ولا حول ولا  
قوة إلا بالله العلي العظيم

Die Zeit der Abfassung ist (nach f. 2<sup>b</sup>)  
nach d. J. 767/1365.

Schrift: klein, zierlich, gleichmässig, vocallos. Die einzelnen Verse sind roth, ganz ausgeschrieben, im Anfang mit schwarzen Vocalen versehen. — Abschrift um 1700.

## 7789. Spr. 1113.

76 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21-25 Z. (18 × 11; 11-11<sup>1</sup><sub>2</sub> × 5<sup>1</sup><sub>2</sub>-6<sup>1</sup><sub>2</sub><sup>cm</sup>). Zustand: sehr wurmstichig, bes. in der 2. Hälfte, so dass stellenweise der Text beschädigt ist; auch sehr oft ausgebessert. Nicht ganz ohne Flecken. — Papier: gelb, zum Theil bräunlich, ziemlich stark, glatt. — Einband: schöner Halbfrzbd. — Titel f. 1<sup>a</sup> oben links an der Seite, schräge, von später Hand:

قصيدة برده مع شرح  
Verfasser fehlt.

Anfang: بسم الله الرحمن الرحيم رب وفق  
وانعم حامدا لله العلي العظيم ومستعين بالله العزيز  
العليم . . . ومصليا على سيد جميع الاشرف . . .  
وعلى آله . . . وسائر امنتشيعيين به في الافعال والاحوال  
والاوصاف، قال النمازم امن تذكر جيران الخ

Nach jedem Verse, bisweilen auch nach 2 Versen, folgt eine genaue Erklärung der einzelnen Ausdrücke, mit besonderer Berücksichtigung grammatischer Fragen.

Der Commentar zu Vers 1 beginnt f. 1<sup>b</sup> so wie bei Pet. 282 angegeben (الذكر بالضم بالقلب), im Uebrigen aber viel kürzer; es ist vielleicht ein Auszug daraus, jedenfalls ist Pet. 282 stark benutzt. — An die 2 letzten Verse schliesst sich die Erläuterung, die hier mit Besprechung des Wortes ورنج على ما لم بسم فاعلم اي غشى عليه واعتراه وحف في عظامه An derselben fehlt jedoch 1 Bl. (oder einige).



Schrift: klein, ziemlich deutlich, hie und da vocalisiert: die Verse laufen im Texte fort, sind aber im Anfang durch hervorstechend grössere Schrift kenntlich, was nachher nicht der Fall ist; ausserdem ist an einigen Stellen und am Schlusse die Hand sehr flüchtig und damit weniger deutlich geworden. Am Rande finden sich viele Noten, die meist persisch sind. — Abschrift c. 1100<sup>1688</sup>.

Es fehlt ein Blatt nach f. 49. 53. 55. 72. 76.

### 7790. Spr. 1953.

5) f. 51—78.

8<sup>vo</sup>, 13 Z. (16 × 11; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut, etwas unsauber. — Papier: gelblich, ziemlich stark, etwas glatt. — Titel fehlt: er ist:

#### الانوار المضيئة في مدح خير البرية

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 51<sup>b</sup>: قل الحمد لله رب العالمين ... سيدنا ... جلال الدين محمد بن أحمد المحلى الشافعي ... الحمد لله والشكر لله والصلوة ... عداً تعليقاً لطيفاً مليحاً على بردة المديح نبيها به مقصداً نظمياً الخ

Gemischter Commentar der Elborde, von *Ġelāl eddīn mohammed ben ahmed el-mahallī* †<sup>864/1460</sup> (No. 885). Er beginnt:

أمن تذكر جيراناً بذي سلم بكسر الجيم مزجت بفتح  
النساء دمعاً جوي من مقلة أبي عيين بدم منك  
أم هبت الريح من تلقاء أبي جنة كاضمة وأوتى البرق  
أي نزع في الليلة الظلماء من أضمة بكسر الهمزة أراد  
بالجيران المحبوبين وبذي سلم وداضة وأضم أمكنتم  
وعبي قرية بين مكة والمدينة وبمزج الدمع بالدم  
شدة البدء واستقيم عن سببنا الخ

Schluss f. 78<sup>a</sup>: بانغمم بفتح النون أي بالصوت  
الحسن والهادي من حداً جددو حداً وحو سوق  
الابل والغناء لب فتطرب والضرب خفة تنشأ عن سرور  
مقنفة نلذة والحدة

Dann folgen einige kurze Erzählungen, von welcher Kraft dies Gedicht (z. B. für Kranke) sei. Schluss des Ganzen f. 78<sup>b</sup>: فصلها وجعلها  
على عينه وقرأت عليه شعوى لوقتته والله اعلم، تم الكتاب الخ

Schrift: klein, fein, nicht unzierlich, deutlich, vocallos. — Abschrift im J. 1188<sup>1774</sup> von محمد بن يوسف.  
HKb. IV 9449, p. 527.

Derselbe Commentar in:

We. 1751, 1, f. 2<sup>b</sup>—10<sup>a</sup>.

128 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 28 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: etwas unsauber: Bl. 1. 3. 4 lose. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederücken und Klappe.

F. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> sind von anderer (flüchtiger und unschöner) Hand geschrieben, als die folgenden Seiten. Sie enthalten die bekannten Angaben über Abfassung und Wirkung der Elborde und gehören nicht zum folgenden.

F. 2<sup>b</sup> ff. enthält den Commentar des Elmahallī.

Schrift: sehr klein, eng, nicht besonders leicht zu lesen, da die Unterscheidungsunkte sehr oft fehlen: fast vocallos. — Abschrift im J. 872<sup>1468</sup> von أحمد بن العماد d. i. عماد الدين, zu eigenem Gebrauch.

### 7791. Pet. 542.

8) f. 47<sup>b</sup>—91<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (Text: 14 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand etc. und Schrift wie bei 7). — Titel f. 47<sup>a</sup> oben:

شرح لطيف مليح، على بردة المديح، ناشئ من الام  
العلم العلامة زين الدين خالد بن عبد الله الازهرى  
تعمده الله تعالى

Anfang f. 47<sup>b</sup>: ام بعد حمد الله مستحق  
الحمد والثناء والتسليم والتسليم والصلوة والسلام  
... فيقول ... خند ... الازهرى قد سئمتى ايها  
الاح المديح ان اصنع شرحاً الخ

Commentar zu derselben *Qaṣīde*, von *Ḥālid ben 'abdallāh elazharī* †<sup>905/1499</sup> (No. 515). In dem kurzen Vorwort spricht der Verf. über Veranlassung der Abfassung des Gedichtes Elborde, dann im Allgemeinen über dessen Inhalt, und beginnt dann f. 48<sup>a</sup> oben die Erklärung, gewöhnlich 2 Verse zusammenfassend, den Text derselben voraufschiekend.

Der Commentar beginnt: التذكري مصدر تذكر  
واناجيران ج جار بمعنى مجاور من الجوار وذي سلم  
موضع بين مكة والمدينة والمزج الخلط الخ

Der Commentar bespricht den Text nach der lexikalischen, dann nach der grammatischen Seite, endlich giebt er eine kurze Umschreibung des Sinnes. In Betreff des letzteren heisst es

z. B. zu Vers 4 (اجسب etc.): ومعنى انبييت  
ايظن العاشق انكلام احبته عن الناس وهو بين  
دمع هطل وقلب متليب

Schluss f. 91<sup>b</sup>: ويذرها انعيد بالحما والواضن  
فانك امرتنا بالصلاة والسلام عليه قديما فقلت لا  
الله وملايئته يصلون على النبي يا ايها الذين امنوا  
صلوا عليه وسلموا تسليما والحمد لله اولاً وآخراً وصلوا  
الله على سيدنا النبي

Schrift: ohne Vocale; die Verse Anfangs roth ge-  
schrieben (ebenso wie die zu erklärenden Worte), hernach  
schwarz und bloss roth überstrichen, und im Texte fort-  
laufend und vocalisirt. — Abschrift im J. 993 Rab' II  
(1584), in Konstantinopel, von علي بن عمية الله .

HKh. IV 9449.

## 7792.

Derselbe Commentar in:

1) We. 1784, 2, f. 21<sup>b</sup>—52<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand:  
ziemlich gut. — Titelüberschrift f. 21<sup>b</sup>:

هذا شرح أمين تذاكر جيران بدي سلم

Verfasser: s. Anfang.

Anfang u. Schluss wie bei Pet. 542, 8.

Schrift wie bei We. 1784, 1.

2) Pm. 429.

73 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (16 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zu-  
stand: nicht überall sanber, besonders nicht zu Anfang,  
auch stellenweise etwas fleckig am Rande. — Papier:  
gelblich, auch bräunlich, ziemlich stark u. glatt. — Ein-  
band: Pappbd mit Lederrücken. — Titel u. Verfasser  
f. 1<sup>a</sup> oben von späterer Hand: شرح البردة لآخاند الازهري

In der Unterschrift sagt der Verf., dass er  
mit Abfassung des Commentars fertig geworden  
sei im J. 903 Raḡab (1498).

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, deutlich,  
vocallos. Die Grundverse roth, die daraus erklärten  
Wörter im Commentar ebenfalls roth. — Abschrift von  
أحمد بن أحمد بن محمد الجريسي القادري أنشاعبي  
Rab' II (1760), nach einer Handschrift, die aus der des  
Verfassers abgeschrieben und dann collationirt worden im  
J. 993 Gom. I (1585).

## 7793. We. 264.

60 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 9cm). — Zustand:  
im Ganzen ziemlich gut. — Papier: gelblich, ziemlich

dick und glatt. — Einband: orientalischer brauner Leder-  
band mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب شرح البردة للشيخ العلامة . . . أحمد بن  
محمد القسطلاني

Den Specialtitel s. unten.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: يقول . . . القسطلاني، الحمد لله  
الذي شرح بمدح نبينا محمد صمّ قلوب أوليائيد،  
ونعم ارواح كبيه في رياض معاني اسمائه . . . وبعد  
فيذا تعليق على انقصيدة الموسومة بالبردة النبي  
نظم الامم العلامة شرف الدين . . . البوصيري الخ

Gemischter Commentar des Ahmed ben  
mohammed *elqastallānī* † 923/1517 (No. 1210)  
zu derselben Qaḡide. Er ist ein Auszug aus  
dem Commentar des Abū 'abdallāh mo-  
hammed ben marzūq elmagrebī ettilim-  
sānī (s. Pet. 282) und den Zusätzen Verschie-  
dener dazu, z. B. des Imām asadi ابو العباس الاسدي  
und des العلامة المحقق الجلال احنائي (No. 7790).  
Als Titel giebt er diesen an (f. 1<sup>b</sup> unten):

مشارك الانوار المضية، في شرح الكواكب  
الدرية، في مدح خير البرية

Der Commentar ist in grammatischer und  
lexikalischer Hinsicht kurz und bündig, erläutert  
den Sinn aber etwas ausführlicher. Die Verse  
des Gedichtes sind nicht in fortlaufender Weise  
ausgeschrieben. Der Commentar beginnt zu  
Vers 1 so (f. 2<sup>a</sup>): آمن بفتح الهمزة وكسر الميم تذكر  
بفتح الاوليين وضم الدف مشددة مصدر تذكر تنقل  
من الذر ضد النسيان جاز وجرور متعلق بمزجت  
اضيف الي قوله الخ

Schluss f. 60<sup>a</sup>: ختم الله لي . . . خاتمة انسعاء  
. . . فانه سبحانه اذا استودع شيئاً حفظه ونعم الحفيظ

Nach der Bemerkung am Ende ist dies  
Werk verfasst im J. 883/1478.

Schrift: ziemlich gross, gleichmässig, etwas flüchtig,  
mit dickem Grundstrich, vocallos. — Abschrift im J. 1108/1696  
von محمد بن حسن بن عبد القدوس انصعيدي  
اقليمًا البسيوني بلدًا الازهري وطنًا

Das Blatt vor f. 1 hat auf der Rückseite einige Notizen  
in Bezug auf den Verfasser, die auch sonst vorkommen.  
HKh. IV 9449.

## 7794. Lbg. 989.

96 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19<sup>1/4</sup> × 13<sup>1/2</sup>; 15 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; Anfangs fleckig und schadhafte. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

## شرح قصيدة البردة

لمفسر شيعته زاده المحشى البيضاوي

Der Verfasser ausführlicher:

عبد الرحمن بن جمال الدين الحنفى شيوخ زاده

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله اُتخجبت عن درك العيون بكمال فردانيتها . . . وبعد فمما لا يخفى على الذين طاب وقتهم بطيب الحبيب الخ

Ausführlicher Commentar zu derselben Qaṣīde, von 'Abd errahmān ben ġemāl eddīn elhanefī *šaiḫ zāde* †<sup>971/1563</sup>. Er beginnt zum 1. Verse: أي ما سبب اختلاط دمك الجاري من مقلتك بالدم وهو تذكر جيرانك المقيمين بذي السلم ايها المبتلى بلاء الفراق الخ

Schluss f. 95<sup>a</sup>: والنعمة في عرف الناس صوت يقصد به الاضراب والله اعلم بالصواب، هذه جملة ما سمح به طبعي الخ

Das Ganze endigt mit einem Gebet, dessen letzte Worte: وان ترزقنى طواف بيتك الحرام وزيارة نبيك عليه الصلوة والسلام لله الحمد الخ

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, kräftig, vocallos. Die Textverse (meistens roth überstrichen) vocalisirt. — Abschrift von عثمان بن ابراهيم بن علي بن عثمان im Jahre <sup>1113/1701</sup>.

## 7795. Pet. 683.

15) f. 190<sup>b</sup>—227.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20 × 11; 14<sup>1/2</sup> × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber, besonders im Anfang. — Papier: gelblich, ziemlich stark, glatt. — Titel und Verfasser fehlt.

Commentar zur Elborde, von einem Ungenannten, der vor oder um <sup>980/1572</sup> lebt. Die zu erklärenden Verse sind roth geschrieben (ohne Vocale, jedoch im Anfang nachträglich schwarz vocalisirt); auf jeden derselben folgt im Zusammenhang der Commentar. Am Rand stehen öfters Glossen, die in den Text selbst gehören.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Der Commentar zu Vers 1 beginnt: التذکر الاخطار بالبال من الذکر بالصم وهو استحضار اُخفوضات (Vielleicht beginnt er mit der Randglosse: اليمزة للاستفهام ومن بكسر الميم الخ)

Zuerst kommt die Worterklärung, ziemlich ausführlich, zweckmässig und gut; dann wird gewöhnlich kurz noch eine grammatische Glosse hinzugefügt.

Schluss f. 227<sup>b</sup>: واضرب عصف على رحت ومفعوله العيس وفاعله حادي العيس وبالنغم متعلق باضرب، تمت القصيدة الخ

Schrift: Persischen Zuges, klein, gleichmässig, deutlich, vocallos. — Abschrift (Abfassung?) vom Jahre 982 Ramaḍān (1575).

## 7796. Lbg. 498.

80 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 × 14<sup>1/2</sup>; 14 × 9<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: nicht recht sauber, warmstichig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederbd. — Titel f. 2<sup>a</sup>:

شرح البردة البوصيرية في مدح خير البرية لشمس الدين ابي عبد الله محمد بن حسن القدسي البرموني

Anfang f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله الذي اظهر من مكنون سره ذرة . . . وبعد فيقول . . . محمد . . . البرموني . . . انى لما دخلت الي مدينة القسطنطينية الخروسة . . . حصل لي وحشة الخ

Specialtitel nach der Vorrede f. 4<sup>a</sup>:

النبذة في طى العدة لنشر معانى البردة

Commentar zu derselben Qaṣīde, von Mohammed ben hasan elqodsī *elbaramūnī* vor dem J. <sup>990/1582</sup>. Derselbe beginnt f. 4<sup>a</sup> zum 1. Verse: اليمزة للاستفهام التقريبي وهو حمل الخطاب على الاقرار الخ

Schluss f. 80<sup>a</sup>: ومنيم من اوجبها عند سماع ذكره صمم الي غير ذك وبجملة عي قرية يتقرب بب الي الله تعالي وليكن هذا آخر ما قصد من شرح هذه القصيدة الخ

Schrift: ziemlich gross, weit, gefällig, gleichmässig, wenig vocalisirt. Die Grundverse roth. — Abschrift von احمد بن محمد بن عبد الدائم بن محمد بن احمد بن سليمان البدعلى الشافعى im J. 991 Šawwāl (1583).

## 7797. We. 1835.

8) f. 53—95.

8<sup>vo</sup>, c. 23—30 Z. (c. 21 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15—18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10—12<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich unsauber, besonders f. 54. — Papier: gelblich, meistens ziemlich dünn und glatt. — Titel und Verfasser fehlt. Er ist: شرح قصيدة البردة

Anfang fehlt. Stück eines sehr ausführlichen Commentars zu derselben Qasīde, hier in der Unreinschrift vorliegend. Er erörtert besonders grammatische Dinge, citirt aber auch viele Verse, die er zum Theil erklärt, und nimmt auch auf die Rhetorik Rücksicht. Der Grundtext tritt nicht deutlich hervor, ist sogar bisweilen (z. B. f. 66<sup>a</sup>) ganz fortgelassen und nur durch eine Lücke bezeichnet. Das Werk ist noch nicht abgeschlossen, sondern auf Vervollständigung durch leer gelassenen Platz eingerichtet. Der Verfasser lebt nach 'Abd el-wahhāb esšā'arāwī †<sup>973</sup>/<sub>1565</sub>, den er f. 91<sup>b</sup> citirt.

Die Blattfolge ist: 62—73. 54—60. 74—95.

F. 62<sup>a</sup> behandelt Vers 1 und beginnt so:

الهمزة للاستفهام وهو طلب الغنم وهو عبارة عن جودة الذهن من جهة تبيينه لاقتناع ما يرد عليه من المطالب وقيل أنه مرادف العلم والمواد هنا حصول صورة الشيء في الذهن فان كانت وقوع نسبة او انتزاعها سميت تصديقا ولا تصورا الخ

Der Commentar zu Vers 2, dessen Text ausgelassen ist, beginnt f. 60<sup>a</sup> so: أم حرف عنف على قسمين متصلة ومنفصلة فالاولي لازمة لهمزة التنسوية او ما يقوم مقامها كما ادري وليت شعري الخ

Nach f. 66 fehlen einige Blätter. F. 62—73 behandeln Vers 1—4; f. 54. 55 Vers 5; f. 56 bis 60 Vers 7—9 (der Anfang von Vers 9 ist f. 58<sup>b</sup>); f. 74—81 Vers 10; f. 82—95 Vers 12—16.

Der Commentar zu Vers 9 (für dessen Text eine Lücke gelassen) beginnt: نعم بالفتح والتخريك ويستحسن فيها نسر العين على لغة كنانة وياتباع حركه النون لها ويابدأها خاء وهي حرف جواب للتصديق بعد الخبر والوعد بعد الطلب الخ

Schrift: durchschnittlich klein, gedrängt, gewandt, deutlich, vocallos. — Abschrift c. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

F. 61 fast ganz leer, gehört nicht zu dem Werke.

## 7798. We. 1856.

2) f. 45—60.

8<sup>vo</sup>, 35 Z. (21<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, grünlich, zieml. dünn, glatt. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel f. 45<sup>a</sup>:

شرح البردة للإمام الجليل شمس الدين محمد أبو صيري

Anfang: أفصح ما أفصح عنه بلايل البلاغة على قصبان بان البيان انشاء معاني حمد الله المديح الجيد . . . وبعد فلدون بردة المديح في نعت النبي البليغ الفصيح للإمام . . . ابو صيري الخ

Der ungenannte Verfasser dieses kurzgefassten Commentars zur Elborde ist

محمد بن بدر الدين الملقب محيي الدين الشيبير بالمششى الرومي الاقحصاري الحنفى المفسر

Der Titel desselben ist: طراز البردة. Mo-hammed ben bedr eddin elaqhiçārī mukh̄r eddīn elmun̄sī †<sup>1001</sup>/<sub>1593</sub> hat denselben abgefasst in Damaskus (f. 45<sup>b</sup> Mitte) im J. <sup>998</sup>/<sub>1590</sub>.

Der Commentar zu Vers 1 beginnt: التذكر

من ذكر القلب وهذا انصب بالصب الخ

Zuerst kommt die Wort- und grammatische Erklärung, dann die des Sinnes.

Schluss f. 60<sup>b</sup>: ما دامت الصبا ترنج قصبان البيان حدا الحادي العيس بالنغم الحسان والحمد لله الخ

Die Grundverse sind fast alle roth geschrieben und meistens einzeln erläutert.

Schrift: sehr klein, fein, zierlich, gleichmässig, nicht leicht zu lesen, vocallos. — Abschrift im J. <sup>1120</sup>/<sub>1708</sub> (von محمد ابن كنان). — HKh. IV, p. 528. — F. 61 leer.

## 7799. We. 265.

59 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 25 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelblich, ziemlich dünn u. glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب الخلاص من الشدة في شرح البردة  
للشيخ محمد البعلبي

Der Titel so auch in der Vorrede. Der Verfasser heisst ausführlicher:

محمد بن علي البعلبي شمس الدين الشافعي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الكريم الخالق العظيم . . . وبعد فان اولي ما المنعم المتفضل الرزاق . . .

انفقت فيه نفيس الانفاس وافضل ما تركبت فيه  
كلمات النظم والنثر والافتباس الخ

Commentar zur Elborde, von Mohammed  
ben 'ali elba'ti šems eddin † 1024/1615.

Derselbe beginnt zu Vers 1: استنقهم من  
نفسه التي انزلها منزلة الاجنبي عن علة مزج الدمع  
بالدم اهي من اجل تذكر جيران بذي سلم،

In dem Commentar, von mässigem Umfange,  
kommt zuerst die lexikalische (u. grammatische)  
Erklärung, dann die Deutung des Sinnes, an-  
gezeigt durch vorangesetztes المعنى. Nach  
dem letzten Verse des Gedichtes (ما رتحت)  
kommen noch 2 angehängte Verse, beginnend  
في الآل والصحب und ثم الرضي عن ابي بكر  
ولنا منه ذمة: Schluss f. 59<sup>b</sup>. — صادقة وهو اوفى الخلق بالذمم صلي الله عليه الخ

Schrift: ziemlich gross, geläufig, gleichmässig, deut-  
lich, nicht grade schön, vocallos. Die Verse, einzeln er-  
klärt, und nach ihnen der Commentar folgend, sind roth  
geschrieben. — Abschrift im J. 1149/1736 von بن  
عبد الرحمن بن تاج الدين المعلي الحنفى الماتريدي

## 7800.

1) We. 1837, 2, f. 12—58.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 14<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/4</sup>cm). — Zustand:  
fleckig; an mehreren Stellen des Randes schadhaf. —  
Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: Pappband  
mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 12<sup>a</sup>:

من شرح البردة للشيوخ الامام . . . رضى الدين  
محمد بن الشيخ الامام جمال الدين يوسف بن  
أبي اللطف القدسي

Dieser Titel ist von anderer Hand als das  
Uebrige. Wenn derselbe richtig ist, hat Mo-  
hammed ben jūsf ben abū 'lūṭṭelqodst  
raḍī eddin † 1028/1619 diesen Commentar  
zur Elborde verfasst, welcher aber hier am  
Anfang und Ende unvollständig ist. Elmolhibbī  
hat einen Artikel über ihn, erwähnt aber dies  
Werk nicht. Ein Bruchstück war dies Werk  
schon, als der Titel geschrieben wurde, daher  
heisst es: „aus“ dem Commentar etc. Das  
Vorhandene beginnt im Commentar zu Vers 20.

Der Commentar zu Vers 21 beginnt f. 16<sup>b</sup> so:  
شروع في التخلية بعد التخلية ان المناسب لمن اراد  
ان يتشرف بحلول ملك في بيته الخ

Die Erklärung ist sprachlich und besonders  
sachlich sehr ausführlich. Sie geht bis zu dem  
Anfang der Erklärung von Vers 38; das Uebrige  
fehlt. Ausserdem fehlen nach f. 55 4 Blätter.

Schrift: klein, zierlich, gleichmässig, deutlich, vocal-  
los. Die zu erklärenden Verse stehen der Erklärung jedes  
Mal einzeln voran, roth geschrieben. Die einzelnen zu  
erklärenden Wörter ebenfalls roth. — Abschrift etwa 1700.  
HKh. IV 9449.

2) We. 1837, 3, f. 59—66. 67—76.

8<sup>vo</sup>, c. 23 Z. (20<sup>3/4</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 14—15<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup>—11<sup>cm</sup>). —  
Zustand: etwas unsauber. — Papier: gelblich, recht glatt,  
stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken u. Klappe.

Ohne Titel und Ueberschrift. Stück eines  
Commentars zur Elborde, wahrscheinlich  
des so eben besprochenen. Dasselbe beginnt  
in der Erklärung zu Vers 60 (ed. Rosenzweig);  
der Commentar zu Vers 61 fängt an (f. 64<sup>a</sup>):  
يوم خبر مبتدا محذوف اي هو راجع الي مولد  
بمعنى زمان ولادته الخ

Die Erklärung hört f. 66 auf bei Vers 63.  
Dann eine sehr grosse Lücke. F. 67 beginnt in  
Erklärung von Vers 127 u. hört f. 76 mit V. 138 auf.

Schrift: kleine Gelehrtenhand, nicht leicht zu lesen,  
vocallos, oft ohne diakritische Punkte. Nach der Be-  
merkung oben auf dem Rande von f. 59<sup>a</sup> ist es von dem Ver-  
fasser selbst geschrieben. — Abschrift um 1610 (?1700).

## 7801. Pm. 132.

108 Bl. 4<sup>to</sup>, 23 Z. (22 × 12<sup>3/4</sup>; 16 × 7<sup>1/2</sup>cm). — Zu-  
stand: im Ganzen gut; der Rand im Anfang schadhaf  
und ausgebessert; ausserdem an mehreren Stellen, besonders  
am Ende, fleckig und nicht ganz sauber. — Papier: gelb,  
glatt, ziemlich dünn. — Einband: rother Lederband. —  
Titel und Verfasser von neuerer Hand f. 1<sup>a</sup>:

شرح البردة لابي البقاء الحسينى نسبة الحنفى  
مذهبا الكوفى بلدا

Ebenso f. 107<sup>a</sup>. Nach der Vorrede f. 4<sup>a</sup> betitelt:

العدة عند كل شدة

الحمد لله الواسع الجود والنعطاء: 3<sup>b</sup> Anfang  
في الارض والسماء الباسط منقبض القلوب والالسنه

بما شاء من جميل الثناء . . . وبعد فان اعلم ما  
يتوصل به الي وسيلة الغفران واتم ما يتوصل به الي  
ثريعة الرضوان . . . اقباح خبير خلق الله . . . اعنى  
سيد الاولين والآخريين محمدا الخ

Commentar des Abū 'Ibaqā elhoseini  
elhanefi elkūfi, um etwa <sup>1050</sup>/<sub>1640</sub>, zu der-  
selben Qaḍide.

Anfang desselben (zu Vers 1, f. 4<sup>b</sup>): الهمزة  
أصل ادوات الاستفهام ومن تمت اختصت بجوارز حدتها  
وبانها ترد نطلب التصور تارة والتصديق اخري الخ

Schluss des Commentars f. 107<sup>a</sup>: فانها ضعيفة:  
بحركها ادنى ريح فلا تخلو الوقت غالبا من حركتها  
وفي انثر اللفاظ مراعات النظر وفيه التقسيم باعتبار  
الفاعل والمفعول اللهم لك الحمد على ما اوليتنا التوفيق  
في البدء والاختتام ولك الشكر على ما هديتنا  
الطريق الي تعاطي هذا العرام، يقول . . . ابو البقاء  
. . . عذا ما تيسر لي من الجمع والتحقيق الخ

In der nun folgenden Nachschrift sagt der  
Verfasser, er habe in diesem Buch sich haupt-  
sächlich an den Commentar des محمد بن أحمد بن  
محمد بن مزروق († <sup>842</sup>/<sub>1438</sub>) zur Elborde gehalten,  
denselben aber sehr abgekürzt, und giebt als-  
dann seinem Werke grosses Lob. Er beschliesst  
es mit einem Gebete, dessen Endworte f. 108<sup>a</sup>:  
واجعله نور السعي بين ايدينا وايديهم الي جنات  
عدن مع الآباء والامهات . . . بجاه حبيبك سيد  
الكائنات صعم وعلى جميع الانبياء والمرسلين وآخر  
دعوانا ان الحمد لله رب العالمين

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Grund-  
verse roth, mit schwarzen Vocalen. Der Text in rothen  
Linien. — Abschrift im Jahre 1091 Šawwāl (1680) von  
ملا خليل بن محمد البغدادي الحنفى

Das Gedicht ist hier 161 Verse lang. Die  
Anfänge derselben, alphabetisch geordnet, stehen  
f. 1<sup>b</sup> und 2<sup>a</sup>.

## 7802.

Pm. 565, f. 89—109<sup>a</sup>. Commentar eines  
Ungenannten zur Elborde. (Was rings am  
Rande steht, gehört alles dazu.) Anfang:  
سبحان من أخفى سمحات وجهه بانوار جلانه . . .  
وبعد فان القصيدة المشهورة الخ

## 7803. Pet. 327<sup>a</sup>.

2) f. 10<sup>b</sup>—18<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 11 Z. (20 × 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zustand:  
fleckig; das Papier durch Ankleben am Seitenrande ver-  
grössert, so dass es an Breite dem des 1. Stückes der  
Handschrift entspricht. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich  
dünn. — Einband: in Pappdeckel liegend. — Titel fehlt;  
doch steht er f. 10<sup>a</sup>, Z. 7, auf der ganz beschriebenen Seite  
kaum als solcher erkennbar:

قصيده برده لمحمد البوصيري عليه الرحمة

Es ist in der That die Elborde, mit einer  
Menge Glossen zwischen den Zeilen und am  
Rande versehen. Das Gedicht ist hier in 10 Ab-  
schnitte eingetheilt, welche folgende Ueber-  
schriften tragen:

1. فصل 10<sup>b</sup> في تعديل النفس
2. فصل 11<sup>a</sup> في ذكر هوي النفس ومنع هويتها
3. فصل 11<sup>b</sup> في مدايح النبي عم
4. فصل 13<sup>a</sup> في ذكر مولود النبي عم
5. فصل 14<sup>b</sup> في بركة دعاء النبي صعم
6. فصل 14<sup>b</sup> في ذكر معجزات النبي والقران
7. فصل 15<sup>b</sup> في ذكر الاسراء والمعراج
8. فصل 16<sup>a</sup> في ذكر الاشهاد صعم
9. فصل 17<sup>a</sup> في ذكر الغفران
10. فصل 17<sup>b</sup> في ذكر الوسيلة بجاه النبي عم

Anfang: تذر أمن.

Schluss: وآله الغر . . . والعقل والكرم.

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocalisirt. Ueber-  
schriften roth. Die Glossen sehr klein u. fein, vocallos. —  
Abschrift c. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

## 7804. Pet. 192.

12) f. 65—109.

4<sup>to</sup>, Anzahl der Zeilen sehr verschieden (Grundtext:  
12 × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: etwas unsauber, am Rande  
manchmal ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich dick,  
glatt. — Titel f. 65<sup>a</sup>:

هذه القصيدة من مؤلفات الشيخ الفاضل شرف الدين  
محمد بن سعيد بن حماد البوصيري الدلاصي رحه

Dieselbe Qaḍide, mit Auswahl aus ver-  
schiedenen, auch Persischen, Commentaren, die  
mit verschiedenen Buchstaben kenntlich gemacht  
sind (mit Ausnahme der Persischen Glossen des

شرف الدين علي بيزدي, die bezeichnet sind mit dem ganzen Namen, oder mit شرف allein). Viele Glossen sind ohne Bezeichnung, so dass es fraglich ist, von wem sie sind.

Der Text ist in Halbversen geschrieben, ziemlich gross und recht schön, reich vocalisirt; jedem Halbverse folgt die Persische Uebersetzung. Die Glossen stehen zwischen den Halbversen und am Rande, mit sehr kleiner Schrift. — Die Persische Uebersetzung beginnt:

اي زياد صحبت يارانت اندر ذي سلم  
اشك چشم آميختني با خونه روان كشته بيم

Gegen Ende werden die Glossen stellenweise etwas knapp.

Abschrift vom J. 1042/1632.

### 7805. Lbg. 873.

6) f. 42—50.

8<sup>vo</sup>, 11 (u. 5—6) Z. (21 × 14<sup>1/2</sup>; 16<sup>1/2</sup> × 10<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: sehr wasserfleckig, bes. in der oberen Hälfte, so dass auch der Text stellenweise beschädigt ist; am Rande öfters ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Die ersten 5 Seiten sind mit der so eben besprochenen Persischen Uebersetzung in Versen versehen. Die übrigen Seiten enthalten den weiteren Grundtext. Der Schluss fehlt, 5 Blätter, etwa 50 Verse.

Die Blätter folgen so: 42—44; Lücke von 2 Bl. (= 24 Verse); 49. 50. 45—48.

Schrift: wie bei 3), vocalisirt.

Auf dem durch Beschneiden beschädigten Rande f. 42<sup>b</sup>—44<sup>b</sup> oben steht eine Persische Erklärung der Gottesnamen.

### 7806. Spr. 1503.

1) f. 1—28.

154 Bl. 4<sup>vo</sup>, 12 Z. (25<sup>1/4</sup> × 16; 15 × 8<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: in der oberen Hälfte und unten am Rücken stark wasserfleckig; auch wurmstichig; daher f. 16—21 am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. fehlt. Er ist:

البردة للبوصيري مع ترجمة فارسية

Die Persische Uebersetzung derselben Qaçide steht in kleiner rother Schrift (mit Persischem Zuge) zwischen den Zeilen. Sie beginnt (zu Vers 1):  
يا از ياد کردن همانکان  
ساکن ذي سلم آميختني تو اشکی را که جاری  
شد از درونه چشم با خون

Sie ist 161 Verse lang.

Die Schrift der Text-Verse ist gross, stattlich, gleichmässig, vocalisirt. — Abschrift um 1240/1824.

Bezug auf 1) hat das Stück:

2) f. 29—35: Persisch. Dasselbe enthält Arabische Gebete, die sich an die Lesung des obigen Gedichtes knüpfen, mit Bemerkungen dazu in Persischer Sprache.

### 7807. We. 1758.

2) f. 7<sup>b</sup>—35.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20<sup>1/4</sup> × 13<sup>3/4</sup>; 14 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber, die einzelnen Lagen etwas lose. — Papier: gelblich, dick, wenig glatt. — Einband etc. und Schrift wie bei 1). Die einzelnen Seiten in rothe Linien gefasst, ebenso die Verse des Gedichtes: diese selbst sind roth geschrieben, und stehen jedesmal die 2 Halbverse unter einander; dieselben sind schwarz vocalisirt.

Dieselbe Qaçide, mit kurzen an den Rand oder über den Text geschriebenen Glossen des خالد الأزعري († 905), nebst Türkischer Umschreibung und Erklärung, in 3 Reihen hinter jedem Verse, und poetischer Uebersetzung am Rande: von انسيد حسان رضائي بن الحاج عبد الرحمن الأفسرائي. — Die Umschreibung zu Vers 1 beginnt: خاطره ي کلدکندن ياد محبوب  
اللقا ذي سلم ساکنلري عيد آشنا الت

Die Uebersetzung:

اندلمي ينده دولم اول بيرده ياراني الت

F. 8<sup>a</sup> am Rande oben eine kurze Notiz über Elbüçiri.

Aus den am Ende des Werkes hinzugefügten Versen ist ersichtlich, dass dasselbe in der قصبة سيواس im J. 1059/1649 abgefasst ist.

F. 36<sup>a</sup> enthält ein kurzes Gebet, von Mohammed mitgetheilt dem أبو الدرداء † 32/652,

das Abbrennen des Hauses verhütend; ausserdem auf der unteren Hälfte Türkisches.

### 7808. Lbg. 880.

35) f. 160<sup>b</sup>—165.

4<sup>to</sup>, 21 Z. (22 × 13<sup>1/2</sup>; 18<sup>1/2</sup> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas fleckig. — Papier: gelb, auch braun, glatt, ziemlich dick. — Titel fehlt. Er ist:

ترجمة قصيدة البردة للبوحي بالانظم التركي

Dieselbe Türkische Uebersetzung der Elborde in Türkische Verse. Hat hier nur 118 Verse. Der Arabische Text jedes Verses steht immer voran und ist theils roth geschrieben, theils bloss roth überstrichen, auf Bl. 160<sup>b</sup> aber auch dies fast gar nicht.

Schrift: Türkische Hand, gewandt, etwas flüchtig, der Grundtext vocalisirt. — Abschrift e. 1090/1669.

### 7809. Do. 56.

49 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (19 × 13; 15<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut. Im Anfang hat die Ecke oben einen grösseren Flecken. — Papier: glatt, gelblich, ziemlich stark. — Einband: Lederband mit Klappe. — Titel fehlt. Verfasser: s. unten.

Dieselbe Qaṣīde, mit Türkischem, aus dem Persischen übersetzten, Commentar, und Uebersetzung des Arabischen Textes in Türkische Verse, mit demselben Reim durch die ganze Uebersetzung (auf تى).

Das Werk beginnt f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعل النظم لانتظام الكلام . . . وبعد بو عبد فقير ورق حقير . . . شيخ عبد الله الحلولي اسعد الله جدّه الخ

Der Verfasser dieses Werkes ist also 'Abdallāh elholūlī. — Der Commentar zu Vers 1 beginnt f. 3<sup>a</sup>: همزة حرف استفهامدر ومن حرف جر وتذكر مصدر در معناسي المقدر الخ

Zuerst kommt die Worterklärung, darauf der Sinn des Verses, dann die Uebersetzung in Verse. Die des ersten Verses heisst:

اكدلمي ذي سلمده كي اهل وجيرتي  
كم فان ياش اغلق كوزك اولدي عادتى

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, stark, deutlich; das Arabische Gedicht vocalisirt, das Uebrige nicht. — Abschrift um 1100/1688.

### 7810. Pet. 646.

4) f. 102<sup>b</sup>—111.

Format etc. u. Schrift (20 Z.) wie bei 1). — Titel f. 102<sup>b</sup> im Frontispice:

نشر الوردة في طي البردة

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 102<sup>b</sup>: قال اعبد الفقير الي رحمة ربه . . . عمر بن محمد بن عباس المسينى نسبا القفصى منشأ وموندا المشتير بالعنابي . . . الحمد لله الجزيل النوال المبتدي بالنعيم قبل السؤال . . . وبعد فان مدح انبي صمّم منيل عذب الورود كثير الوفاء الخ

Taşîr zu derselben Qaṣīde, von 'Omar ben mohammed ben 'abbās elqafṣī el-'onnābī, um 845/1441. Die Abfassung datirt vom J. 843/1440. Die Halbverse der Elborde sind schwarz, die hinzugedichteten roth geschrieben. — Das Gedicht fängt nun so an f. 103<sup>b</sup>:

امن تذتر جبران بذى سلم  
باج اللسان بما في انقلب من الم  
ام ان نأى عنك من تنواه مرتحلا

مزجت دمعا جوي من مقلّة بدم

Schluss f. 111<sup>a</sup>:

ما رحت عذبات البان ربح صبا وما صبا ناظر للمنظر الوسم  
والآل والصاحب ما ناحت مطوّقة  
واظرب العيس حادي العيس بالنعيم

F. 109 ist verkehrt geheftet; 109<sup>b</sup> folgt auf 108<sup>b</sup> und 109<sup>a</sup> geht vor 110<sup>a</sup> vorher.

### 7811. Pm. 104.

41 Bl. 4<sup>to</sup>, 20 Z. (28<sup>1/2</sup> × 20; 20 × 15(6)<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch an einigen Stellen und besonders an der oberen Ecke wasserfleckig; auch sonst nicht überall sauber. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: schöner hellbrauner Lederband mit Klappe und Goldverzierung im Rücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

الكواكب الدرية المعروفة بالبردة في مدح خير البرية  
Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي اوجب حمده واشهد ان لا اله الا الله . . . وبعد فلما رايت جماعة من الفضلاء كلهم بذل جهده في تخميس القصيدة المسماة بالبردة الخ



Sammlung von 5 Tafimis zur Elborde des Elbūçiri, und zwar

- 1) von ناصر الدين محمد الفيومي  
 anfangend: ما بال جسمك موفونا على انسقم  
 وما لطرفك في الدجور لم ينم
- 2) von علاء الدين على بن امين الدين سالم الغزي  
 Anfang: يا من غدا هائما الح = Pet. 646, 3, b.
- 3) von شمس الدين محمد بن منصور بن عبادة  
 Anfang: بان انتصبر بين البان والعلم  
 وبان وجددي وما وجددي بمنكنم
- 4) von شهاب الدين احمد بن محمد الدين سالم الانرى  
 Anfang: هل لي الي اكلات البان والعلم  
 من عودة فعسي اشفا من انسقم
- 5) von الدمياطى  
 Anfang: ما بال قلبك لا ينفك ذا الم  
 = Pet. 646, 3, d (hier aber als Verfasser  
 angegeben, während in We. 1709, 13 ناصر الدين الفيومي als  
 solcher bezeichnet wird).

Vorausgeschickt sind f. 2<sup>a</sup> 5 Halbverse (d. h. 1 Tafimis) des unter 2) genannten على بن سالم الغزي als Einleitung zu dem Ganzen; dieselben beginnen:

من بعد حمد الهى بارئى انسم  
 مع الصلاة على المختار ذى الكرم

Die Vorrede steht f. 1<sup>b</sup>. 2<sup>a</sup>; sie ist 12 × 9<sup>cm</sup> gross, eingeschlossen von breiten Goldleisten, die mit blauen Linien eingerahmt und auch selbst noch verziert sind; zu beiden Seiten steht ein Kreis von 3<sup>cm</sup> Durchmesser, Goldgrund mit blauem Blattwerk und blau umrändert; zwei kleinere Kreise f. 2<sup>a</sup> unten, ähnlich verziert. Von der folgenden Seite an beginnen die Tafimise; die Einrichtung ist so, dass auf jeder Seite 2 Grundverse der Elborde stehen, der eine in der Mitte, der andere zu Ende des Textes der Seite; über jedem der 2 Grundverse in der Mitte der breiten Seite stehen 9 Zeilen; dieselben enthalten 3 × 3 Verse, d. h. 3 Tafimise; sie sind in rothen Linien eingeschlossen (ebenso wie die Grundverse und der ganze Text); zu jeder Seite dieser 9 Zeilen stehen 3 Verse, also

wieder 1 Tafimis. Von den 9 Zeilen sind die 3 ersten (d. h. das 1. Tafimis) verfasst von dem unter 1) genannten; die 4.—6. Zeile (in rother Schrift) von dem unter 2), die 7.—9. Zeile von dem unter 3) genannten; das Tafimis rechts von dem unter 4), dasjenige zur linken Seite von dem unter 5) genannten. — Die Tafimise zu dem letzten Verse (ما تحت عذاب الح) beginnen:

- 1) وآله الاصلين السادة الناجيا  
 والصاحب بعد جميع الاعل والقريا
- 2) وآله الطيبين الاصل والناجيا  
 ومن نه لحظة في الدين قد صعبا  
 وزك منها تحيات كنشر ربا
- 3) وانشر سلاما زكي من طيبه وربا  
 وآله وذويه السادة الناجيا
- 4) وعصمه خير من في الدين قد رغبا  
 تخصه تم ياتى آله الناجيا
- 5) وعصمه خير من في الله قد صعبا

Das Gedicht hat hier 157 Verse.

Schrift: ziemlich gross, schön, gleichmässig, ganz vocalisirt. Die Grundverse schwarz in grosser stattlicher Schrift. Auf jeder Seite 8 grosse Goldpunkte, 4 zu jeder Seite der 2 × 9 Zeilen. Auf f. 1<sup>a</sup> ein Oblongum (20 × 12<sup>1/2</sup> cm), in dessen oberem Theile in Goldschrift auf blauem Grunde der 1. Theil des Titels in kufischer Schrift steht; das ganze Oblongum mit einer breiten Goldleiste mit blauer Verzierung und Umränderung eingefasst; in dem übrigen Felde desselben steht der Rest des Titels, die letzte Hälfte desselben in Goldschrift. Ausserdem befinden sich 4 grössere und 4 kleinere Kreisverzierungen (Gold mit blauer Umrandung oder Gold mit blauen Punkten) in dem freien Theil des Feldes. — Die Schlussangaben f. 41<sup>b</sup> sind in der Schrift ebenso, wie von f. 1<sup>b</sup> und 2<sup>a</sup> angegeben ist, behandelt. — Abschrift im J. 761 Dū'lhigge (1360) von الطنبغا بن عبد الله النجمي الوزيري البغدادي

Tafimise zur Elborde werden in We. 289, f. 143<sup>b</sup> beigelegt der عائشة الباعونية, ibid. f. 186<sup>b</sup> dem سراج الدين الفيومي und in We. 151, f. 4<sup>a</sup> dem على بن سالم بن عبد الناصر الغزي

7812. Pet. 646.

3) f. 61 — 102<sup>a</sup>.

Format, Papier etc. u. Schrift (zu 20 Zeilen), auch Einfassung, ebenso wie bei 1). — Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang f. 61<sup>b</sup>: الحمد لله الذي خلق الانسان . . . وبعد فان القصيدة بقدرته، وعلمه البيان بنعمته . . . والمنعوتة بالكواكب الدرزية في مدح خير البرية المشهورة بالبردة نظم الشيخ . . . ابي عبد الله محمد البوصيري الخ

In der Einleitung ist gesagt, dass der Verfasser, auf Wunsch eines Fremdes, die Elborde zu einem *Talimīs* (Fünfvers-Gedicht) nach allen Regeln der Rhetorik, verarbeitet habe. Allerdings ist nun die Elborde von f. 62<sup>b</sup> an als Grundlage zu Fünfvers-Gedichten im Metrum der Elborde benutzt, aber nicht zu einem, sondern zu fünf Gedichten. Und zwar stehen vor jedem zu Grunde gelegten Verse der Elborde, die 3 Halbverse von jedem der 5 dazu gehörenden Fünfverse: also 15 Halbverse; 9 Halbverse davon über dem Grundverse, 3 zur rechten und 3 zur linken Seite. Die 3 ersten und die 3 letzten von den 9 Halbversen sind roth, die übrigen schwarz geschrieben. — Das *Talimīs* rechts am Rande ist von عبد اللطيف بن الشيخ

شهاب الدين ابي العباس احمد الشافعي 801/1398 †

Das links am Rande von علي بن سالم بن عبد الله بن سالم الكنتاني المغربي الشافعي

Das obere von ناصر الدين بن عبد الصمد الفيومي

Das mittlere von محمد بن منصور بن عبادة

Das untere von شمس الدين [بن] محمد بن عبد الله بن محمد القرشي الاندلسي المعروف بابن الصايغ

a) Das Rand-*Talimīs* rechts beginnt:

يا من جفاه الكربي فالجفن لم يَتم  
وجسمه بانقسام الفكر في سقم  
ما بال دمعك في الخدين كالنعم

b) Das Rand-*Talimīs* links beginnt:

يا من غدي عايما حيران لم يتم  
علام اجر بيت دمع العين كالنعم  
وفيم اخلت هذا الجسم بالسقم

c) Das obere *Talimīs* (roth):

يا فاصدا نحو بيت الله والحرم  
عرج على ربع احبابي وصف انبي  
وقل لمن دمه الحمر كالنعم

d) Das mittlere: ما بال قلبك لا ينفك ذا ألم  
مد بان اهل الحمي والبان والعلم  
وانهبل مدمعك القاني بمنسجم

e) Das untere: يا من عجب هواه موجب السقم  
ومن نناه وجود الوجد كالنعم  
انسان عينيك يا انسان في ألم

Der letzte Vers der Elborde — welche in dieser Recension nur 164 Verse enthält — ist hier: ما رحت عذبات البيان الخ.

## 7813. We. 1784.

1) f. 1—20<sup>a</sup>.

98 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 17 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: unsauber. F. 15 fast lose. — Papier: gelblich, ziemlich dünn, nicht besonders glatt. — Einband: Orient. brauner Lederband mit Klappe. — Titel fehlt; von späterer Hand f. 1<sup>a</sup>: كتاب تخميس البردة. Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: يا من غدا عايما حيران لم يتم

Dasselbe *Talimīs* auf die Elborde wie in Pm. 104, 2 und Pet. 646, 3, b. Das Gedicht ist hier etwas kürzer als in der Ausgabe von Rosenzweig; auch etwas anders geordnet. Es enthält nämlich: Vers 1—5. 7—54. Dann folgt ein Vers, der bei R. nicht vorkommt; dann Vers 55—72. 83—88. 73—82. 98—142. 144—150. 159—170. 172.

Die Grundverse des Gedichtes sind roth geschrieben und vocalisirt, in rothen Linien eingerahmt; so auch die ganzen Seiten u. die Zusatzverse. Letztere sind schwarz geschrieben, ohne Vocale. Die Hand ist gut u. deutlich, ziemlich gross. Text uncorrect. — Abschrift im J. 1232/1817 von عبد الحليم

## 7814.

1) We. 1709, 13, f. 132—151.

8<sup>vo</sup>, 16—17 Z. (20 × 15; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> cm). — Zustand: unsauber, etwas fleckig. — Papier: gelblich, ziemlich dünn, nicht glatt. — Titel f. 132<sup>a</sup>:

كتاب الدواكب الدرزية في مدح خير البرية ويليها تخميسها لسيدنا ناصر الدين الفيومي

Anfang f. 132<sup>b</sup>: ما بال قلبك لا ينفك ذا ألم

*Talimīs* auf die Elborde von Nāçir eddīn *elfajjūmī*. Dasselbe ist in Pm. 104, 5 beigelegt dem الدمياطى, in Pet. 646, 3, d dem محمد بن منصور بن عبادة

Der letzte Grundvers f. 151<sup>b</sup> ist hier:

والآل والصاحب ثم أتدبعمن نيم  
أعمل التقي والنقى والحلم والكريم

wozu das *Talimīs* beginnt: *أله لا ينك بأختار فضليم*

Die Blätter folgen so aneinander: 132—144. 148. 146. 147. 145. 149 ff.

Die Verse 89—97 der Ausgabe von Rosenzweig sind hier ausgelassen: ausserdem ein Paar einzelne Verse.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gewandt u. deutlich, nicht vocalisirt. Die Grundverse sind recht gross u. dick: diese etwas vocalisirt. — Abschrift im J. 1244<sup>1823</sup> von أحمد بن الحاج يوسف

## 2) We. 1751, 2, f. 10<sup>b</sup>—12<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 30 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 15 × 10—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand etc. u. dieselbe Hand, wie bei 1, nur etwas weniger flüchtig u. etwas mehr vocalisirt. — Titel u. Verf. fehlt.

Dasselbe *Talimīs* zur Elborde. Es geht hier nur bis Vers 48 (نم يمحنا بما تعيمي النج).

## 7815. Lbg. 929.

30 Bl. Folio, 12 Z. (38 × 28; 29 × 22 cm). — Zustand: nicht ganz sauber, besonders zu Anfang; im Rücken, auch am Raude, ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Anscheinender Titel f. 1<sup>a</sup>: *عده قصيدة خاصة: ألفه أبو محمد البرقاوي القاصي الحميلي*. Dies ist der Besitzer der Handschrift im J. 1286 Çafar (1869).

Titel fehlt; derselbe ist auf 2 Seiten in prachtvoller Goldverzierung enthalten gewesen; davon ist auf f. 2<sup>a</sup> nur die letzte Hälfte (Segenswunsch über Mohammed) vorhanden, schwer lesbar. Er ist: *تخميس البردة للبوصيوي*. Verfasser f. 2<sup>b</sup> fehlt; er ist nach Pet. 646, 3, d: *أدمياطى: محمد بن منصور بن عباد* und nach We. 1709, 13: *ناصر الدين الفيومي*.

Vorausgeschickt ist die Erzählung vom Anlass zur Abfassung des Gedichtes und von dessen Heilkraft.

Anfang des *Talimīs* wie bei Pet. 646, 3 (ما بدل قلبك). Nach dem Verse *ما رحمت* folgt hier noch der Schlussvers:

والآل والصاحب ثم أتدبعمن نيم  
أعمل التقي والنقى والحلم والكريم

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

dessen *Talimīs* beginnt: *تخصه ثم تأتي آله النجيا* (abweichend von We. 1709, 13). Im Ganzen 161 Verse.

Schrift: der Grundtext in 3 Zeilen auf der Seite, sehr gross, stattlich, vocalisirt; die *Talimīs*-Verse viel kleiner, in rother gefälliger Schrift, auch vocalisirt. Der Text gelb und blau eingerahmt. — Abschrift vielleicht von dem f. 1<sup>a</sup> Genannten oder einem Zeitgenossen.

## 7816. Lbg. 873.

5) f. 30—41.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). Die Blätter durch Ankleben von Papierstreifen vergrössert, damit sie dem Format der übrigen Stücke des Bandes entsprechen. — Zustand: ziemlich unsauber. — Papier: gelb, glatt, etwas dünn.

Titel fehlt; ebenso auch der Anfang. Es ist ein Stück aus der Elborde des Elbüçiri, mit 2 *Talimīs* versehen. Dieselben stehen immer neben einander, das zur rechten Hand mit schwarzer, das zur linken mit rother Dinte geschrieben. — Es beginnt mit Vers 21 des Grundgedichtes *كم حسنت ندة النج*. Das *Talimīs* rechts ist dasselbe wie in Pet. 646, 3, d und We. 1709, 13 und Lbg. 929. Das *Talimīs* links dagegen ist von diesem und von den in Pet. 526. 654 und We. 243 vorhandenen verschieden. Es beginnt zu dem obigen Verse:

لانها قد غدت بالفحش حائلة

Dies Stück bricht ab mit Vers 123

(دانما. (Loch). بكل قرم الي لحم العدي قرم)

Schrift: wie bei 3), die Grundverse in grösserer Schrift, mit rothen Vocalen.

## 7817.

We. 243, f. 230<sup>a</sup> ff. *Talimīs* des

محمد بن أحمد ماميد ابن الرومي

zur Elborde. Dasselbe ist betitelt, nach We. 163, f. 166<sup>a</sup>, *قطب الاربعين*, weil der Verf. 40 *Talimīs* zu diesem Gedicht gesehen hat. Es beginnt:

يا من له مقلة تنجل دانديم

Mohammed ben ahmed ben 'abdallāh *māmāja (māmaja) ibn errāmī* starb im J. 987/1579.

## 7818. Pm. 387.

3) f. 115<sup>b</sup>—135<sup>b</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift:

هذه قصيدة الامام الشيخ محمد بن [أبي] سعيد  
 البوصيري المسماة بدمع الداء لما قال ببرنتب  
 براء داء الفالج او ببردة بتاويلات تتختمها  
 ثم خمسب . . . صدقة الله القاهري رحه

Talimīs zu der Elborde, von Ġadaqat  
 allāh elqāhiri †<sup>1115/1703</sup> (No. 7504). Es  
 beginnt f. 115<sup>b</sup>: *يا باديا لنوبي الاحباب ذا النم*  
*وصر شوقك بين الخلق ذا علم*

und schliesst mit Hinzufügung eines Grundverses  
 (zu dem sonst letzten Verse [ما رحت النج]):  
*ثم انرضا عن أبي بكر وعن عمر وعن علي وعن عثمان يترم*  
 (nebst Talimīs dazu). Im Ganzen 162 Verse.  
 Worauf der Verfasser des Talimīs noch zwei  
 Fürbittverse für die Familie und Anhänger des  
 Propheten und sich selbst — in gleichem Reim  
 und Versmaass — hinzugefügt hat.

## 7819. Pet. 526.

2) f. 51—66.

4<sup>to</sup>, c. 20 Z. (25 × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 18—19 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand:  
 schmutzig, fleckig; hinten am Rücken schadhaf, ausgebessert;  
 einzelne Lagen fast lose. — Papier: dick, gelb, zieul. glatt.

Titel, Verf., Anfang u. Ende fehlen.  
 Es ist ein Talimīs zur Elborde, verschieden  
 von den in Pet. 646, 3 vorhandenen. Dasselbe  
 beginnt hier zu Vers 11 (*عدتك حني*) so:

*محمد وجهه قد غرق في النظر*  
 zu Vers 13: *يا لثمي في حبيبي نف عن جدلي*

F. 66 schliesst mit den 3 ersten Halbversen  
 des Fünfverses (zu V. 160 ed. Rosenzw.), die  
 so anfangen: *محمد غلبت مسد راجحه*

Es fehlen dann die letzten 10 bis 12 Verse.  
 Auf dem Deckel stehen Vers 170—172 der  
 Elborde, ohne die Talimībearbeitung.

Es fehlen im Anfang 2 Bl., am Ende ebenfalls 2 Bl.  
 (hier jedoch auch möglicherweise nur 1 Bl.).

Die Grundverse sind gross, dick, vocalisirt, in 2 Halb-  
 versen unter einander geschrieben; die andern 3 Fünfvers-  
 zeilen klein, eng, auch deutlich, nicht unschön, vocalisirt,  
 unter einander. — Abschrift c. 1700.

## 7820.

1) Pet. 654, f. 32—44<sup>a</sup>.

Ein Talimīs zur Elborde, mit dem Anfang:  
*ما لي اراك حليف الوجد والالم*

2) Mf. 547<sup>a</sup>, f. 16.

Stück eines Talimīs zur Elborde, v. 117—122.  
 Schöne Schrift, aber zur Hälfte (von oben nach  
 unten) abgerissen.

## 7821. Pm. 372.

2) f. 21—51.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>cm</sup>). — Zustand:  
 oben am Rande (und etwas zur Seite) wasserfleckig; gegen  
 Ende hin auch unten am Rande. — Papier: gelb, stark,  
 glatt. — Titel fehlt: er ist:

تتسبيع المبردة

Verfasser fehlt.

Anfang f. 21<sup>b</sup>: *الحمد لله الذي كمل حال*  
*زينة المعاني والفضائل ببلاغة الفاظ فصاحة اهل*  
*المعارف والافضل . . . وبعد لما بسطت قصيدة البردة*  
*بساط علاها في رياض بستينها . . . قصد الفقير ان*  
*يدخل ابواب مداخلها*

Bearbeitung der Elborde so, dass dieselbe  
 — mit Einschluss des Grundverses — aus  
 9 Halbversen besteht; der Verfasser sagt f. 22<sup>a</sup>:  
*فصارت متنسعة العدد متنسعة الممد*

Er schickt ein solches Tatsi' vorauf, das  
 beginnt f. 22<sup>b</sup>: *باسم الذي شق بدرًا في دجي الظلم*  
*وانزل الوحي وانقران بالدم*

Darauf folgt das Tatsi' des 1. etc. Verses;  
 dasselbe fängt so an:

*بنيت القلوب بنت بنتا علي علم*  
*واثبتت بدر ما في اللوح وانقلم*

Das letzte Tatsi' beginnt:

*وضعت الفا من الآلاف في صدف مصنعت بترصيع من الحرف*

Der Grundvers hierzu (und somit der hier  
 letzte Vers des Gedichtes) ist:

*وسادتي ثم عن اعلي وعن خلفي*  
*والمسلميين من العربان والحجم*

Das ganze Tatsi' hat 169 Strophen, das  
 Grundgedicht hier also 168 Verse.

Schrift: gross (besonders von f.31<sup>b</sup> an), weit, deutlich, vocalisirt bis f.31<sup>a</sup> und dann noch f.33. — Abschrift von عبد الله بن علي القادري البغدادي العبدري العبدوسي البغدادي im Jahre 1164/1751.

Es scheint, dass das Gedicht f.21<sup>a</sup> von dem Abschreiber herrührt: es ist eine Fürbitte für Mohammed und beginnt (Wāfir):

اقبل خـل الـوجد من ليلـي ليلـي ونيلـي ضاء من ثغر لسـلما  
Der Vers ist, wie viele des Gedichtes, metrisch unrichtig; das Ganze ist 16 Verse lang. — Ob der Verfasser des Tatsi' auch derselbe sei, ist nicht ersichtlich, es ist jedoch wahrscheinlich.

## 7822. Lbg. 941.

2) f. 14—27. 31—36. 59. 60.

4<sup>to</sup>, 21 Z. (26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 18 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: im Ganzen unsauber, am oberen Rande stark wasserfleckig; auch der untere Rand etwas wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, dick. — Titel und Verfasser f.31<sup>a</sup>:

مَفْرَجُ الشَّدَّةِ تَضْمِينِ الْبِرَّةِ لِابِي نَصْرِ هَبَّةِ  
الله عبد الوهاب بن احمد ابن عربشاه  
القرشي العثماني الحنفي

Anfang f. 31<sup>b</sup>: احمد نله النهدي سبل الرشاد  
المنعم بانهداية والارشاد الوافي بالمقصد الاسنى والامد  
الاقصى من نيل المراد . . . وبعد يقول العبد . . .  
ابو نصر هبة الله . . . ابن عربشاه . . . القرشي  
العثماني الانصاري السعدي الخزرجي الحنفي . . .  
كان مما من الله سبحانه ب علي واسدي من جلايل  
نعمته وتصيل ائمه وسوايح برمه التي وفوق على ائبركة  
الشريفة الجوهرة النقيسة والندرة النضيقة المنسوبة اني  
الشبيخ الامام . . . شرف الدين ابي عبد الله  
محمد بن سعيد بن حمد ابوصيري استخ

Ibn 'arabshāh †<sup>901/1496</sup> (No. 2531) hatte in Damaskus angefangen, die Elborde mit einem Tafimts zu versehen, war dort aber durch Umstände an Vollendung der Arbeit verhindert. Als er sich dann nach Aegypten begab, lernte er dort ein — nach seinem Urtheil — vortreffliches تضمين (d. h. eine poetische Glosse oder Umarbeitung) kennen; dies reizte ihn zur Nacheiferung und er vollendete ein solches unter obigem Titel. Er nennt sein Gedicht f. 34<sup>b</sup>

auch وصية, insofern es mit allerlei gottesfürchtigen und, wie er f. 32<sup>a</sup>, 12 betont, orthodoxen Betrachtungen durchwoben ist. Die Zahl der zwischen die einzelnen Halbverse des Grundgedichtes eingeschobenen halben und ganzen Verse ist verschieden; durchschnittlich etwa 3—4 Halbverse. Voraufgeschickt ist eine lange Einleitung, Lob Gottes, des Propheten, seiner Imāme; dann spricht der Dichter auch wieder von sich und seinem Werke, so dass das تضمين erst etwa mit dem 110. Verse beginnt.

Das Gedicht fängt an f. 32<sup>a</sup>:

مدت ربنا تعالى مبدع الامم ومودع فيهم ما اختر من خدم  
وخالقا بشرا لا مثل بسمعه ذا قدرة بيوت ذا غاية العظم  
خالقا فمخترع لنزا فمظيرة وعميم لرمه بانفصل ذو الدرهم  
وبعد قال عبيد عاجز ونة من شدة انشوق حيران وذو حميم  
(Vers 41)

Das eigentliche Gedicht beginnt f. 34<sup>b</sup>:

حسن المتخلص ذا نظمي فمنسجم  
بلاغته الفصحا ذا موضح التمام  
حاديهم منشد فضلا يشوقني امن تدلر حيران بذي سلم  
مخاطبا غادرا باللوم يعذلني  
موجت دمعا جري من مقالة بدم  
اجبت والصبر ناف نافر ومضي  
بمناجتي لبيب لا فحذر فلم تلم  
Die Reihenfolge der Blätter ist: 31—36. 17. 59. 60. 14—16. 18—27. Die letzten Halbverse zu dem Schluss des Grundgedichtes sind f. 27<sup>a</sup>:  
يا ماح المصطفى شنف مسمعنا  
مدح النبي شفا ذا مبرق السقم  
احبي قلوبا عفت ذا زعمة عمرت  
واظرب العيس حادي العيس بالنعيم

Dann folgen noch 16 Verse zum Abschlusse des ganzen Gedichts; die letzten f. 27<sup>b</sup>:

حسبي معيني معيتي في جلا غم  
قد خصني تحفا من فضلة العظم  
مد له مع شكر دائما ابدا سبحان ربنا علا نلام والعظم

Bl. 60<sup>a</sup> ff. enthält ein wortreiches Lob auf Mohammed. Die Verszahl des ganzen Gedichts beträgt etwa 440.

Der Rand ist meistens angefüllt mit einer Menge auf den Text bezüglicher Bemerkungen, oft philologischer Art, auch unter Anführung von Dichterstellen, zum Theil geschichtlicher Art, fast Alles interessant. Alles von derselben Hand, nur zum Theil etwas kleinere Schrift. Die Grundverse sind grün, auch roth geschrieben.

Schrift dieselbe wie bei 1. nur etwas kleiner, vocalisirt. Autograph des Verfassers, mit vielen Zusätzen von ihm selbst zum Text. — Abschrift im Jahre 897 Moliarram (1491).

F. 28<sup>a</sup> enthält, wie es scheint, eine Tabelle, die auf Gebetsverrichtung Bezug hat.

### 7823. Pm. 105.

19) f. 243—254<sup>a</sup>.

8°, 15 Z. (Text: 16 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titel fehlt. Er würde sein:

” في خواص بريدة أنبوصيري

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 243<sup>b</sup>: **قال الشيخ ابن عبد السلام**: في خواص الخواص النبوية لشيوخ أنبوصيري ر. أمن تذكرة جيران الخ  
قال الشيخ ابن عبد السلام حاصية هذه الابيات الثلاثة اذا دن مملوك او مملوكة او صبيان او بهيمة ثم يتندوا بالتعليم تميمها بماء ورد وزعفران واسقاهم ثلثة ادم فانهم يتندون بسرعة الخ

Der Verfasser 'Abd el'aziz ben 'abd essalām † 660/1262 (No. 294) bespricht die besonderen Wirkungen, welche mit den einzelnen Versen der Elborde verbunden sind. Zu dem Zwecke giebt er den Text des ganzen Gedichtes in Gruppen von 2, 3 und auch mehreren Versen und macht zu denselben seine Angaben, wie es zu machen sei, dass sie wirken und zugleich auch, in welchen Fällen sie dienlich seien.

Schluss: فلا بدّ نلميت أن يراه بعض الناس في هيمة حسنة ويخبره أنه صار أبي خير بريدة هذه الابيات وبالله التوفيق وصلّى الله الخ

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gut, vocalisirt. — Abschrift c. 1150/1737.

### 7824.

Andere Commentare sind verfasst von:

- 1) جمال الدين ابن عشم † 761/1360.
- 2) عبد الرحمن بن محمد بن محمد الحضرمي † ابن جلدور c. 770/1368.
- 3) محمد بن عبد الرحمن الزمردى ابن الصائغ † 777/1375.
- 4) جلال بن قوام بن الحکم um 792/1390.
- 5) بدر الدين الزردشى † 791/1392.
- 6) طاهر بن حسن ابن حبيب وشى البردة 808/1405, u. d. T.
- 7) أحمد بن محمد بن أبي بدر أشيرازي نرة الصالبيين وتحفة الراغبين u. d. T. 809/1406.
- 8) علي أيزدي شرف الدين 828/1425.
- 9) حسين الخوارزمي كمال الدين c. 840/1436.
- 10) علي بن محمد مصنفد 875/1470.
- 11) زدياء بن محمد الانصاري 926/1520, u. d. T. البريدة البرائقة في شرح البريدة الفائقة
- 12) عبيد الله بن يعقوب الفناري 936/1530.
- 13) خضر بن عمر العسوقي 948/1541.
- 14) محمد بن مصطفى شبحراد 951/1544.
- 15) محمد بن محمد الغزى 984/1576.
- 16) علي بن سلطان محمد القارى 1014/1605.
- 17) علي بن ابراهيم بن احمد بن علي الحلبي 1044/1634.
- 18) محمد بن محمد بن محمد بن احمد البندفلى 1098/1687.
- 19) حسن بن علي بن علي شقة الفوق 1176/1762.
- 20) محمد بن احمد بن عرفة اندسوقى 1230/1815. (Letztere beide sind Glossen zum Commentar des الجلال الحلبي.)
- 21) مصطفى بن بالي 22) بحر بن رئيس ابن الهارونى
- 23) جيبى بن منصور بن جيبى الحسنى
- 24) احمد الازدي القصار 25) الجلال الحجندي
- 26) احمد بن مصطفى لالى
- 27) عبد الله بن يعقوب الصاري
- 28) ابو بكر بن محمد بن سليمان الكردي um 1048/1638.
- 29) الحسن بن محمود بن الحسن انجفى
- 30) حسن بن حسين التالشى
- 31) حسن بن العباس حسام الدين

## 7825.

Andere Takmīse zu dem Gedichte sind verfasst von:

- 1) يوسف بن موسى بن سليمان الجذامي c. 750/1349.
- 2) طاهر بن حسن ابن حبيب † 808/1405.
- 3) شعبان بن محمد القرشي † 828/1425.
- 4) محمد بن خليل ابن القباقي † 849/1445.
- 5) احمد بن ابي بكر المرعشي † 872/1467.
- 6) احمد بن محمد الحجازي † 875/1470.
- 7) محمد بن احمد بن عبد الله القلقشندي † 876/1471.
- 8) محمد بيادكاني ابن صافي c. † 900/1495.
- 9) سليمان بن علي القرماني † 924/1518.
- 10) يحيى بن عبد الله الدفترى um 1020/1611.
- 11) محمد بن محمد بن حسن جان ابن الخواجه † 1024/1615.
- 12) اسعد بن سعد الدين المقتي † 1034/1625.
- 13) احمد بن محمد بن يوسف النصفدي الخالدي † 1034/1625.
- 14) عبد الله بن محمد لوجك محمود زاده † 1043/1633.
- 15) يحيى بن زديا بن بيرام † 1053/1643.
- 16) محمد علي بن محمد علان التبريزي † 1057/1647.
- 17) امين بن خير الله بن محمود الموصلي اعرجي † 1203/1789.
- 18) عثمان بن احمد الصفائي المصري † 1205/1791.
- 19) عبد الرحمن بن احمد السخاوي um 1000/1591.

## 7826. We. 1642.

2) f. 36<sup>b</sup>—46<sup>b</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 1) (von f. 41 an 25 Z.).

Titel u. Verf. fehlt. Es ist der Text der

### القصيدة اليمينية في مدح خير البرية

desselben Elbūcīrī. Sie ist eine Lobqaçide auf Mohammed, in 456 Versen und vom Dichter selbst أم القرى betitelt. Anfang (Ĥāfif):  
 كيف ترقى رقتك الانبياء يا سماء ما طاولتها سماء  
 und Schluss:  
 ما اقام انصلا من عيد الله وقامت برزخها الاشياء

Schrift: besonders von f. 41 an blass. Bl. 39 u. 40 ergänzt. — Abschrift im J. 1027/1618.

## 7827.

Dieselbe Qaçide in:

1) We. 183, 1, f. 1<sup>b</sup> ff. (418 Verse lang).  
 Abschrift um 1650.

2) We. 1758, 15, f. 101—118.

8<sup>vo</sup>, 13 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zwischen den Zeilen und am Rande viele kurze Glossen (aus dem Commentar des ابن حجر). — Der Text etwas vocalisirt. — Abschrift im J. 1061/1651 von انسيد علي.

F. 119 u. 120 kleine türkische u. arabische Notizen, darunter f. 120<sup>a</sup> ein Talisman im Kriege; Mittel gegen Schiffbruch etc.

3) Lbg. 996, 2, f. 111—125.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel und Verfasser fehlt.

Vorangeht eine Einleitung (Anfangs-Gebet) über Veranlassung des Gedichts.

Abschrift im J. 1067 Rabi I (1657).

F. 126 zwei Takmīse auf das Gedicht des ميرزا انوشي حقا انخ: ابن دمل (Spr. 1228, f. 9<sup>a</sup>). (F. 126<sup>a</sup> = f. 110<sup>b</sup>.) Ein Takmīs auf ein anderes Gedicht f. 127.

4) Pet. 184, 7, f. 188<sup>a</sup>—198.

Format etc. u. Schrift wie bei 5. — Titelüberschrift:

عنه انقصيدة ابو بصيرية في مدح خير البرية احمد صعم

Abschrift im J. 1083/1673.

5) Pm. 170, 1, f. 1—10.

247 Bl. 4<sup>vo</sup>, 25 Z. (25 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17 × 8 cm). — Zustand: im Ganzen gut: doch ein wenig wurmstichig. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. — Einband: schöner Halbfranzband mit Klappe und Goldverzierung im Rücken. — Titel und Verfasser fehlt. — 454 Verse.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, etwas vocalisirt. — Abschrift c. 1100/1688.

F. 1<sup>a</sup> steht ein kleines Gedicht (6 Verse): wie oft Gabriel den Hauptpropheten Offenbarungen gebracht habe.

6) We. 1783, 2, f. 24—32.

8<sup>vo</sup>, c. 25 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 13; 14 × 9 cm). — Zustand etc. und Schrift wie bei 1. — Am Rande stehen hie und da kurze Notizen zur Wortklärung. — Abschrift vom J. 1118/1706.

F. 33—40 enthalten eine Menge von Notizen verschiedener Art, besonders Erbauliches,

auch einige Verse. Darunter f. 33<sup>a</sup> eine Stelle aus *تدريب المتحارب*, betreffend die Wirksamkeit von 33 Qorān-Versen; 34<sup>a</sup> ein kleines Gedicht von *الشافعي* (Tawil auf -); ferner etwas aus dem Artikel in den *الطبقات* des *عمر بن عبد العزيز* über *تاج الدين البرقي*, nämlich die *المصيبة* desselben (= We. 1537, 2). F. 35<sup>b</sup> die verwandtschaftlichen Verhältnisse Mohammeds; 36<sup>a</sup> ff. Einiges über *عمر بن عبد العزيز* und seine Frömmigkeit; 37<sup>b</sup> erbauliche Lehren von *أبو أحمد بن إدريس*; 38<sup>a</sup> Einiges aus *تنبيه المغررين* des *الشعراني*.

7) We. 208, 1, f. 1—13<sup>a</sup>.

14 Bl. 4<sup>o</sup>, 19—21 Z. (22 × 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7—7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: mit durchgehenden grossen Flecken. Blatt 1 am Rande beschädigt und ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich dick, etwas glatt. — Einband: Pappband.

Schrift: klein, zierlich, deutlich, gleichmässig, nur auf den ersten Blättern ein wenig vocalisirt. — Abschrift etwa von 1750.

8) Spr. 1142, 2, f. 1—14 Rand.

Am Ende fehlt etwas.

9) Spr. 1230, f. 3<sup>b</sup>.

22 Verse der *Qaṣīde*.

10) Pet. 354, f. 4<sup>a</sup>.

Ein Bruchstück derselben.

## 7828. Spr. 1115.

129 Bl. 8<sup>vo</sup>, (21) 17 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 14 × (9—) 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich stark wasserfleckig (und auch sonst fleckig), besonders zu Anfang und am Ende. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappbd mit rothem Lederrücken u. Klappe. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

### شرح اليمينية للمصاغاني

Der Verfasser ist nicht

الحسن بن محمد بن الحسن المصاغاني [والمصاغاني]  
رضي الله عنه

أحمد بن محمد بن سعيد المصاغاني  
المدني المدني ابن ضياء الدين

Anfang: الحمد لله حق حمده والصلاة والسلام في  
... وبعد فهذا حل تذييل وضعه على اليمينية في

مدح خير النبوة لولم أشيخ . . . شرف الدين  
. . . أبو صبيبي . . . يوضح مجملها ويفتح مقلها ويفسر  
مدون غريبها وحرر مضمون تذييلها مع أعراب ما  
يشكل من خطابها الخ

Gemischter Commentar zu derselben *Qaṣīde*, nicht von dem bekannten Sprachgelehrten *Elhasan ben mohammed ben elhasan eṣṣāḡānī*, sondern von *Ahmed ben mohammed ben sa'īd eṣṣāḡānī elmedenī elmekkī ibn dijā oddīn*. Denn jener starb im J. 650/1253, etwa 44 Jahre vor dem Tode des Dichters; der andere ist geb. 749/1348 u. starb im J. 822/1419.

Derselbe beginnt f. 2<sup>a</sup>: *كيف ترقى رقيبك الانبياء*  
*استفهام انكارى معناه النفس اي لم ترق الانبياء مرفك*  
*. . . يا سماء اي يا من عو بالنسبة الي الانبياء*  
*السماء ما ساولتني اي ما ساولتني في السؤل الخ*

Der Commentar berücksichtigt weniger das Sprachliche, als den Sinn der Verse.

Schluss f. 128<sup>b</sup>: *وما قدمت اي بقيت على*  
*ابلق نظام . . . بربها اي باجاده وامداده اشياء اي*  
*الموجودات في الدنيا والاخرة . . . مع الاشارة . . . الي*  
*استفتاح ابواب تربيته . . . متفضلا بامل ما نتمناه*  
*. . . ولما غفل عن ذكره وذره الغافلون امين*

Schrift: f. 1—20 ziemlich gross, gleichmässig, deutlich, vocallos: von f. 21 bis Ende türkische Hand, zum Theil recht flüchtig. Die zu erklärenden Worte stets mit rother Dinte. — Abschrift im J. 1036 Moñ. (1626).

Nach f. 122, 123, 124 fehlt etwas.

## 7829. Pm. 631.

140 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelb, ziemlich glatt u. stark. — Einband: rother Lederband. — Titel und Verfasser fehlt; doch steht auf dem 1. Vorblatt:

شرح اليمينية يشتمل على انواع من العلوم من احوال  
العرب الجاهلية وانسابهم وغير ذلك للامام الجوجري  
und f. 1<sup>b</sup> als Ueberschrift:

### شرح اليمينية للجوجري

Er heisst vollständiger:

شمس الدين محمد بن عبد المنعم بن محمد  
الجوجري الشنعي



Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي خص نبينا محمدا صلى الله عليه وسلم بعموم الارسال وميزه على غيره من المخلوقات بكمال الشرف . . . وبعد ثم اعلم انه لا بد من بيان بحر هذه القصيدة وبيان عروضاها وضربها وبيان قافيتها وما يشتمل عليه وذلك يحتاج الي كلامين الت

Commentar zu derselben Qaḥīde, von Mohammed ben 'abd elmun'im *elḡauḡarī* †<sup>889/1484</sup> (No. 4514). Er sagt, dass ihm in Abfassung eines Commentars zu diesem Gedichte Niemand voraufgegangen sei. Demnach hat er entweder den Commentar des *Eḡḡāḡānī* nicht gekannt oder denselben ignorirt, oder unter *Eḡḡāḡānī* ist ein späterer Gelehrter zu verstehen. — In dem Vorwort bespricht er die Metrik der Qaḥīde. Die Erklärung enthält immer die 3 Theile, اللغة, dann الاعراب, zuletzt (الاصل =) ص. Vor den Grundversen steht (الاصلى =) س. Vor dem Commentar (الشرح =) س.

Der Commentar zu Vers 1 (ديف ترقى الت) beginnt f. 4<sup>a</sup>: ش اللغة ديف اسم مبني على الفتح . . . اعراب فرارا من النقاء الساكنين باخف الحركات . . . الانبياء فاعل ترقى وديف حال ورفيع مفعول مطلق . . . اعنى انه صمم اعلا الانبياء قدرا واعظمهم محلا واملهم فضلا الت

Die Grundverse werden in der Regel nicht einzeln, sondern in grösserer Anzahl beisammen erklärt. So werden zuletzt f. 131<sup>a</sup> 36 Verse zusammen behandelt. Der Commentar dazu beginnt: ش اللغة الاستغاثة نداء من يخلص من شدة اوعيين على مشقة . . . اعراب نبي النبي بالانصب لانه منادى مضاف واستغاثة ملبوف يصح فيها ارفع الت

Schluss f. 140<sup>a</sup>: قاييم مستمر بتقدير العزيز العليم الذي خلق كل شيء فقدره تقديرا الا هو العزيز الحكيم، قال مصنف هذا الكتاب . . . هذا آخر ما علقناه على هذه القصيدة السعيدة . . . وانتبه ذلك الا قليلا به في حادي عشر شوال المبارك سنة ٨٨٣،

Nach der Unterschrift hat der Verf. dies Werk vollendet im J. 882 Šawwāl (1478).

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gefällig, gleichmässig, vocallos. Grundverse roth; die Stichwörter (اللغة etc.) gleichfalls. — Abschrift nach einer Handschrift vom J. 1101 Rabī I (1690) von *محمد بن علي الخنفي* im J. 1256 Dūllīḡe (1857).

Nach f. 123 ein ungezähltes Blatt, jetzt 123<sup>a</sup>.

HKh. IV 9521 (wo aber p. 558, Z. 2 bei *Elḡauḡarī* zu lesen ist für ٩٧٣ das Jahr ٨٨٣).

## 7830. Spr. 1116.

208 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21<sup>1/2</sup> × 15<sup>1/2</sup>; 14 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: durch und durch wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, die Glätte hat durch die Nässe gelitten. — Einband: Hlbzbd. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup> mit rother Dinte:

كتاب شرح التميزية في مدح خير البرية المسمي  
افضل القري لقراء ام القري  
تصنيف الشيخ الامم . . . ابن حجر المكي رحه

Auf dem Vorblatt steht von anderer Hand:

كتاب السيرة النبوية بشرح التميزية لحنمة الحفظ  
شباب اندلين احمد بن حجر انيشمي

Anfang: الحمد لله انذني اختص نبينا محمدا صمم بكتاب اخرس الفصحاء . . . وبعد فمما تعين على ان مكلف ان يعتقد ان كمالات نبينا صمم لا تخصي الخ

Gemischter Commentar zu derselben Qaḥīde, von Ibn ḡaḡar elheitemī †<sup>973/1565</sup> (No. 174) verfasst im J. 966 ḡom. I (1559). In der Einleitung ist eine ausführliche Notiz über den Namen des *Elbuḡirī* und dessen Lebenszeit. — Der in der Vorrede angegebene Titel ist: المنح المكية في شرح التميزية ausserdem auch noch: افضل القري لعزير ام القري (so in Pet. 283, verschieden von dem oben bei f. 1<sup>a</sup> angegebenen).

Der Commentar beginnt: ديف عي في اصل اسم مبني لتضمنه معنى حرف الشرط او الاستفهام الت في الموجودات في اندنيا والآخرة und schliesst: وآبدها بالاول مع انقطاعه بفناء هذه الدار . . . انه الجواد الكريم . . . سبحانه رب العزة عما يصفون وسلام على المرسلين والحمد لله الت

Er ist sehr ausführlich und erörtert nicht bloss grammatische und lexikalische Fragen,

sondern auch dogmatische. Der Grundtext ist nicht im Zusammenhang aufgeführt. Anfangs stehen die Textverse mit rother Dinte am Rande, später jedoch nicht.

Nach f. 160 fehlt 1 Bl.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, gewandt, durch Nässe verblasst, vocallos. Die einzelnen Worte des Grundtextes roth. Am Rande öfters Glossen. — Abschrift a. d. J. 999 Ram. (1591). — Collationirt.

BKh. VI 13156. 14425. 1 1023. 1276. IV 9521.

## 7831.

Derselbe Commentar in:

1) Pm. 170, 2, f. 11—246.

4<sup>o</sup>, 25 Z. (25 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17 × 7<sup>2</sup>/<sub>3</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut; nicht ganz frei von Wurmstich. — Papier: gelb, meistens stark, glatt. — Titel u. Verfasser f. 11<sup>a</sup>:

كتاب شرح التيمزية المسمى بمندح المكبة لشهاب الدين  
أحمد بن حجر المكي البيمشي

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, gewandt, nicht ganz gleichmässig, fast vocallos. Textverse roth, ebenso die zu erklärenden Worte. — Abschrift von عبد اللطيف بن حسين بن عبد الرحيم الحنفى القوامى zu eigenem Gebrauch im J. 1086 Dū'lqa'da (1676).

Collationirt.

F. 247<sup>b</sup> eine Stelle aus آثار البلاد des القزوينى über آذربيجان.

2) Lbg. 458.

338 Bl. Schmal-4<sup>o</sup>, 23 Z. (22<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: gut, doch nicht frei von Flecken. — Papier: gelblich, auch strohfarben, roth und grün, glatt, ziemlich stark. — Einband: rother Lederband. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>: كتاب المندح المكبة في شرح التيمزية

لشهاب أحمد بن محمد بن حجر المكي

Schrift: ziemlich gross, gut, etwas vocalisirt. Der Text in rothen Linien. Die Grundverse (roth) am Rande. — Collationirt. — Abschrift im J. 1159 Raġab (1746) von محمد الحافظ النجار ابن حسين الصيداوي

Der Abschreiber fügt f. 334<sup>b</sup>—338 ein Gedicht (in gleichem Versmaass und Reim) hinzu, ein Lob auf den Dichter und Commentator; 156 Verse. Anfang:

إن حمدي لمن نه انعماء ونه أشدر منعما والثناء

3) Lbg. 733.

499 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: gut, aber nicht ohne Flecken. — Papier: gelb,

glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup>: كتاب المندح المكبة في شرح التيمزية. Verf. fehlt.

Schrift: gross, kräftig, gut, vocallos, in rothen Linien. Der Grundtext roth. — Abschrift um 1200/1785 von عبد الرحمن الشنوائى.

4) Pet. 283.

239 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 21—24 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). Zustand: unsauber und fleckig, besonders am Ende. — Papier: gelblich, ziemlich dick und glatt. — Einband: rother Corduanband. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

هذا شرح قصيدة التيمزية لابن حجر البيمشي الشافعي ربه

Die erklärten Verse stehen am Rande.

Schrift: ungleichmässig, flüchtig, ziemlich gross, nicht undeutlich. Die Verse am Rande und die Verstücke im Texte sind roth geschrieben. Der Anfang und f. 16 ergänzt. — Abschrift um 1200/1785.

## 7832. We. 1787.

2) f. 10—73.

8<sup>vo</sup>, 16—17 Z. (15<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber und fleckig, auch wurmstichig, besonders f. 45—57 unten ein grösserer Stich. — Papier etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser f. 10<sup>a</sup>:

كتاب رفيع الذري، وحميد الذري في تخميس  
أم القري، في مدح خبير الوري، للشينخ الامام  
عبد اللطيف بن علي بن ابراهيم بن  
يوسف بن زيد بن عطية بن محمد بن عبد الناصر  
الديري الازعري الشافعي الانصاري الخورجي المعروف  
بابن الخطيب نزيل المدينة الشريفة وضابطة

Anfang f. 10<sup>b</sup>: ربنا ايننا من لدنك رحمة وعيى لنا من امرنا رشدا . . . يقول، الحمد لله الوثني المعين القوي المتين . . . اما بعد فيذا تخميس مدد، وقع بعد طول مدد، الخ

In dem ziemlich langen Vorwort sind Verf. und Titel wie oben angegeben (s. f. 10<sup>b</sup> u. 14<sup>b</sup>).

Tahmīs zu derselben Qaḥīde, von 'Abd ellaṭīf ben 'alī ben ibrahīm eddeirebī elazharī ibn elḥaṭīb, im J. 932/1526 am Leben (No. 5442). Es beginnt f. 17<sup>b</sup>:

انت في أشعر عدة ورجاء وانبي الداء من يديك الدواء

Anfang des Schlussverses f. 73<sup>b</sup>:

ما ادمت بد البرية تلا

## 7833. Pet. 95.

46 Bl. 8<sup>vo</sup>, 20 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 15; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: unsauber und stellenweise mit grossen Flecken. — Papier: gelb, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel fehlt: er ist:

تخميس القصيدة الهمزية

Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang fehlt; f. 1<sup>a</sup> oben enthält das Ende des Vorwortes; alsdann:

كنت نورا وكنت ثم عماء وذيبيا وليس ظهين وماء

Es ist ein *Tafimīs* zu derselben *Qaṣīde* des *Elbūcīrī*. Auf das *Tafimīs* zu dem letzten Verse, welches beginnt:

دائما مطلقا يكثر فضلا ويعاد الثناء فرعا واصلا  
folgt noch ein nicht unmittelbar zum Gedichte gehöriges *Tafimīs* als Nachwort:

وشهاب لدين حتى قددير

احمد الخالدي ذو النديير

صم تخميسة كدر نصير

لحلا نظم عالم بوصيري فعسي يرتضى به العلماء

Aus diesem *Tafimīs* ergibt sich der Name des Verfassers:

احمد [بن محمد بن يوسف الصفدي] الخالدي

Er wird auch in We. 291, f. 57<sup>a</sup> als Verfasser desselben bezeichnet. *Aḥmed ben moḥammed ben jūsuḥ eṣṣafadī elḫālīdī* starb im Jahre 1034/1624.

Worauf noch 5 Zeilen Prosa mit dem üblichen Schlusswunsche folgen (والحمد لله على احسانه) والشكر له على امتنانه حيث وقفنا الله تعالى الي كتابة هذا التخميس الخ)

Schrift: ziemlich klein, geläufig, gleichmässig, deutlich, vocallos. Die Grundverse roth, mit schwarzen Vocalen. — Abschrift um 1760.

Dasselbe *Tafimīs* in Pm. 372, 3, f. 52—128.

8<sup>vo</sup>, 12 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 9cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Titel und Verfasser fehlt.

Schrift: ziemlich gross, weit, gefällig, gleichmässig, fast vocallos. — Abschrift im Jahre 1181/1767, von

احمد بن الحاج درويش محمد

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

## 7834. Pm. 42.

2) f. 86<sup>a</sup>—147.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel u. Verf.:

تخميس الهمزية في مدح خير البرية  
لدرويش بن عثمان الشريف العساقى

Anfang:

أَوْبَقَى لِلنَّبِيِّينَ صَفَاءَ حِينَ يَبْدُوا جَمَالَكَ الْإِلَاءِ

*Tafimīs* zu derselben *Qaṣīde*, von *Derwīš ben 'otmān el'nūssāqī*, um 1125/1713 am Leben, denn in dies Jahr fällt die Abfassung.

Das *Schluss-tafimīs* beginnt f. 147<sup>a</sup>:

وبد ارتجى من الله فضلا بتوالي الايام وقتنا وفضلا

Als dann folgen noch 4 nicht zum Gedichte gehörige *Tafimīs*-verse, zum Lobe des Gedichtes des Verfassers und des eigenen *Tafimīs* hinzugefügt, mit dem Anfang: نعم همزية من البوصيري und dem Schluss:

ان مدح النبي يا صاح ازخ هو للمدنيين نعم الدواء

In dem Chronogramm dieses Verses ist die Zeit der Abfassung angegeben.

## 7835. Pm. 42.

3) f. 86<sup>a</sup>—147<sup>a</sup> am Rande.

Neben den *Tafimīs*-versen zur *Elhamzīje* des *Elbūcīrī*, welche so eben besprochen sind, steht in kleinerer Schrift — von derselben Hand — noch ein anderes *Tafimīs* zu demselben Grundgedicht von demselben *El'nūssāqī*. Dasselbe beginnt: يا فريدا منه استنار السناء انت اصل من نوره الاشياء

Der Anfang des *Schluss-tafimīs* zu dem letzten Grundvers ist: يقلب المسد نشره حين يملي

## 7836. Pm. 372.

1) f. 1—20.

128 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17 × 12cm). — Zustand: im Anfang und zu Ende unsauber, auch am Rande öfters wasserfleckig. — Papier: gelb, grob und stark, wenig glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titelüberschrift und Verfasser f. 1<sup>b</sup>:

هذا التخميس للشيوخ... أبي السرور الشعراوي

Anfang f. 1<sup>b</sup>:

انت بدر اميت عنه الغناء بظهور لا يعتريه خفاء

Talimīs zu derselben Qaḥīde des Ellbūcīrī, von Abū 'ssorūr eššarāwī. Derselbe lebt um 1150/1737. Denn das Chronogramm im Schlussverse, wonach er im J. 1125/1713 sein Gedicht verfasst hätte, wird wol von Efuššāqī sein; überdies stimmt die Lebenszeit seines Sohnes (s. Abschrift) eher zu d. J. 1150, als zu 1125.

Anfang des Talimīs zu dem Schlussverse f.20<sup>a</sup>:  
بتتالي الايام يتلو ويتلى والي سامعيه يجزل فضلا

Darauf kommen dieselben 4 Talimīsverse, welche in Pm. 42, 2 am Schlusse stehen.

Schrift: ziemlich gross, gedrängt, deutlich, etwas vocalisirt. — Abschrift im J. 1186 Čafar (1772), von dem Sohne des Verfassers, محمد أمين.

In Pm. 707, f.1<sup>b</sup> steht ein Talimīs zu den 4 ersten Versen derselben Qaḥīde, mit dem Anfang:  
لعلى الرسل من علاك انطواء

## 7837.

Andere Commentare zu dieser *al-ḥimīya* sind von:

- 1) محمد علي بن محمد علان التبريزي † 1057/1647.
- 2) حسن بن علي بن علي شمة القوي † 1176/1762.
- 3) أبو الفضل المالكي
- 4) Glosse zu ابن حجر von محمد بن سالم الحفناوي † 1181/1767.
- 5) Talimīse von محمد بن محمود العمري † 1203/1789 und
- 6) von اسعد محمد بن اسمعيل † 1166/1753.

## 7838. We. 1787.

1) f. 1—9.

98 Bl. 8<sup>vo</sup>, 10 Z. (15<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 11 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, Bl. 1 am Rande schadhaf. — Papier: gelblich, ziemlich stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

هذه القصيدة الموسومة بالكلمة الطيبة والديمة  
الصبيبة التي يصعد بها العمل الصالح ويسعد بها  
النفس الذي هو بالمعارف والعلوم طابفتح نظم الامام  
الاديب والعلامة المحيبي شرف الدين ابي عبد الله  
محمد بن سعيد البوصيري

Qaḥīde desselben Ellbūcīrī zum Lobe Mohammeds, in demselben Metrum und Reim

wie die des Ka'b ben Zoheir (mit dem Anfang (باننت سعاد). Sie heisst daher auch:

ذخر المعاد في وزن باننت سعاد

oder nach HKh. III 5782:

ذخر المعاد في معارضة باننت سعاد

wird aber in der Regel bloss ذخر المعاد betitelt.

Anfang (Basit):

الى متى انت باللذات مشغول وانت عن كل ما قدمت مسؤول

Der letzte Vers (222):

ما لاح ضوء صباح واستسرت به من اللواذب قد ديل فقدر ديل

Schrift: ziemlich gross und dick, deutlich, gewandt, wenig vocalisirt, hie und da eine kurze Erklärung beigeschrieben. — Abschrift im J. 1080/1669.

Nach f. 5 fehlen 2 Blätter.

## 7839.

Dieselbe Qaḥīde in:

1) Glas. 140, 1, f. 12—15<sup>a</sup>.

2) We. 1758, 1, f. 1<sup>b</sup>—4<sup>a</sup>.

120 Bl. 8<sup>vo</sup>, (20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, nicht recht glatt. — Einband: dunkelbrauner Lederband.

Die Verse laufen quer über die Seite, so jedoch, dass durch einige von unten nach oben laufende Reihen 2 (und f. 2<sup>b</sup>—3<sup>b</sup> 3) Spalten gebildet werden.

Schrift: Türkische Hand, klein, geläufig und gut und gleichmässig, vocallos. — Abschrift im J. 1063/1653.

F. 1<sup>a</sup> hauptsächlich einige Türkische Verse. 4<sup>b</sup>—7<sup>a</sup> Türkische Verse.

3) Pm. 191, 10, f. 81—88<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (Text: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: Bl. 81, 82, 87, 88 oben am Rande schadhaf und ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Titel u. Verfasser fehlt.

Die Qaḥīde ist hier 204 Verse lang.

(Letzter Vers: ما لاح ضوء النج).

Schrift: ziemlich gross, deutlich, wenig vocalisirt. — Abschrift im Jahre 1144 Ġomādā II (1731) von اسماعيل بن خليفة الحموي

Ein Commentar dazu ist verfasst von عبد الملك بن عبد السلام اليميني ابن دَعَسَيْسِين † 1006/1597, u. d. T. ذخر المعاد بشرح ذخر المعاد (تقريباً) und eine Lobkritik dieses Werkes (تقريباً) von عبد القادر بن شيبخ العيبروس † 1038/1628.

## 7840. Mq. 466.

6) f. 95—100<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 13 Z. (Text: 12 × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber und fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titelüberschrift f. 95<sup>a</sup>: القصيدة المعروفة بالمصرية

في الصلاة على خير البرية محمد صم  
للإمام . . . محمد البوصيري

(hinzugefügt: نستحب بعد ورد الصبح)

Anfang (Basit): يا رب صل على المختار من مَصْرٍ  
والانبياء وجميع الرسل ما ذكرُوا

Lobgedicht desselben Elbūcīrī auf Mohammed, 34 (auch 40) Verse lang. Der Titel desselben ist dem ersten Halbverse entnommen.

Schluss: والآل والصحب والاتباع فاضمة  
ما جن نبيل الديقاجي او بدا سحر

Schrift: dieselbe wie in 4). — Abschrift um 1100<sup>1688</sup>.

Darauf folgen noch von derselben Hand einige kleinere Gedichte Verschiedener, darunter ein Lobgedicht auf Mohammed in Tahmīsform (Anfang des Grundverses [Kāmil]:

(اخخي على انباري الكريم كريما

und ein Gedicht von أبو النصفاء ابن أبي الوفاء, anfangend: حبيب القلب كالبدر تجلّي نيلة القدر

## 7841.

Dieselbe Qaṣīde in:

1) Spr. 1953, 13, f. 139<sup>b</sup>—141<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift (Text: c. 14 × 10<sup>cm</sup>) wie bei 9. 40 Verse lang.

2) Pm. 441, 8, f. 63. 64.

Format etc. und Schrift wie bei 3; sehr fleckig.

Titel fehlt. Aus der längeren Vorbemerkung erhellt zum Schluss, dass der Titel ist:

القصيدة المصرية في مدح خير البرية

Als Verfasser wird hier Elbūcīrī genannt. 28 Verse lang. — Schluss:

ثم الصلاة على المختار ما طلعت

شمس النهار وما قد شعشع القمر

Der Abschreiber (محمد النجار) beschliesst das Ganze mit 2 Tahmīs-Versen, in denen er um die Nachsicht des Lesers bittet.

3) Pm. 286, f. 45<sup>a</sup>.

36 Verse lang.

4) Spr. 1933, 6, f. 86—98.

8<sup>vo</sup> (Text: c. 15 × 10<sup>cm</sup>). Unsauber. Von verschiedenen Händen.

a) F. 86<sup>a,b</sup>. Die القصيدة المصرية ohne Titel u. Verfasser-Angabe. Auch fehlt Vers 1 durch Beschneiden des oberen Randes. Vorhanden nur 27 Verse (sie war hier nur 28 V. lang).

b) F. 87. 88 enthalten mehrere Zauberquadrate.

c) F. 89 in kleiner zierlicher Handschrift. Hauptsächlich enthaltend:

1) ein Gebet in gereimter Prosa. Anfang:  
الحمد لله رب العالمين منور ابصار العارفين بانوار  
المعرفة واليقين الخ

2) ein Gebet, in dessen jedem Satze der ersten Hälfte in alphabetischer Reihe die Buchstabennamen nebst einem mit dem betreffenden Buchstaben anfangenden Worte vorkommen.

Anfang: اللهم صل على سيدنا محمد الذي بعثته  
بألف الالفاء وباء الباء وحاء الحاء وطاء التتات الخ

3) F. 89<sup>b</sup> ohne Titel oder Verfasser-Angabe das Gedicht des السهميلي, das beginnt: 14 Verse.  
يا من يري ما في الضمير ويسمع

4) F. 89<sup>b</sup> ein Gedicht-Gebet mit der Ueberschrift: للشيخ أبي مدين und dem Anfang (Kāmil): 14 Verse.  
يا من جعل بذكره الخ

d) F. 90—95. 97. 98. Angabe medicinischer Mittel und allerlei Unbedeutendes, z. B. Mittel gegen Schlangenbiss, Gebete etc.

e) F. 96<sup>a</sup> ein Gedicht in 29 Verse (Tawīl) Bereitung einer Wundersalbe und deren Gebrauch. Anfang: يا حافظا سر الحزنيل في الوري  
خصصت من انموني بكل درامة

## 7842. Pm. 251.

1) f. 2—61.

110 Bl. 12<sup>mo</sup>, 13 Z. (14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10; 9—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, bes. oben am Rücken, auch öfters am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Commentar zu derselben Qaḍide. Titel f. 2<sup>a</sup> fehlt, wegen der Beschädigung des Blattes am oberen Rande, fast ganz, ist aber nach der Vorrede f. 4<sup>b</sup>:

الطلعة البدرية لشرح القصيدة المضرية

Verfasser f. 2<sup>a</sup> (und auch f. 3<sup>a</sup> im Vorwort):

عبد الغنى بن اسمعيل ابن النابلسى اندمشقى

Anfang f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله الذي فضل نبينا المرسل اليها على جميع الانبياء . . . أما بعد فيقول شيخنا . . . الشهير نسيه الكريم بابن النابلسى . . . اشار الى من اشارته مسرة لعلوب وايماء بصيرته تهيئة للامر المطلوب الخ

Der Verfasser 'Abd elganī ibn annābulusī † 1143/1730 (No. 1372) sagt, er habe auf Anrathen des Asmūd diesen Commentar verfasst zu der Qaḍide المضرية, die beigelegt werde dem Abū 'Abd Allāh Muḥammad bin 'Abd Allāh bin Sa'īd bin Ḥamad bin Muḥsin bin 'Abd Allāh bin Ḥalāl al-ṣanḥajī al-dalṣīrī al-buṣayrī. Er führt zuerst f. 5 seine verschiedenen Riwājāt, die bis auf den Dichter selbst zurückgehen, an. Dann schickt er noch einen Excurs vorauf f. 5<sup>b</sup>: مقدمة في بيان حكم الصلاة على النبي صمم وبيان فضلها وخواصها

Der Commentar beginnt f. 11<sup>b</sup> zu Vers 1 يا رب اصله ب ربي: so: (يا رب صل على المختار الخ) بيا انتمكلم فحذفت الياء تخفيفا لكثرة تكراره بالندا وبقيت الكسرة على الياء المشددة . . . وقوله صل بتشديد اللام مكسورة وحذف الياء لانه فعل دعاء من الصلاة . . . وقوله على المختار متعلق بصل واختار اسم مفعول من اخترته الخ

Letzter Vers (der 30.) f. 58<sup>b</sup>:

والآل والصحب والاتباع قانصة  
واختم خير لنا ان ينتهي العمر

Schluss des Commentars dazu f. 61<sup>b</sup>:  
على كلمة التوحيد وحالة التجريد والتفريد نحن واخواننا وسائر المسلمين من الاحرار والحراب والاماء والعبيد وهذا آخر ما يسره الله تعالى لنا من شرح القصيدة

المضرية في الصلاة على خير البرية ونسال الله تعالى ان يمن علينا بالقبول فانه غاية المسؤل

Das Ueberstrichene ist der Titel der Qaḍide.

Der Commentar ist nach der Unterschrift vollendet im J. 1124 Cafar (1712).

Schrift: ziemlich gross, deutlich, gefällig, etwas vocalisirt. Grundverse roth, meistens schwarz vocalisirt. — Abschrift im J. 1128 Moli. (1716) zu eigenem Gebrauch von Abū 'Abd Allāh Muḥammad bin 'Abd Allāh bin Sa'īd al-buṣayrī (f. 100<sup>a</sup> عبد الغنى) oder auch Abū 'Abd Allāh Muḥammad bin Sa'īd al-buṣayrī (f. 91<sup>a</sup> u. 110<sup>b</sup> ابن الهيرا).

HKh. IV 14833.

F. 1<sup>b</sup> enthält ein die Sura الواقعة betreffendes Gebet: هذا دعاء سورة الواقعة بسم الله الرحمن الرحيم سيحان القديم الذي لم يزل سيحان الكريم الذي لم يتخذ ولدا الخ von späterer flüchtiger Hand geschrieben.

F. 62<sup>a</sup> enthält ein wirksames Gebet gegen die Pest, zugeschrieben dem Abū 'Abd Allāh Muḥammad bin Sa'īd al-buṣayrī. Anfang nach d. Bism.: اللهم ان نبيك الصادق المصدق عليه صلواتك وسلامك قد اذنت لك الخ und f. 62<sup>b</sup> ein anderes Gebet gegen allerlei Aengste und Schäden. — Bl. 63 leer.

7843. Pm. 191.

1) f. 1—34.

99 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (19<sup>l</sup> 4 × 13; 12 × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: rothbrauner Lederbd. — Titel fehlt: nach der Vorrede f. 4<sup>b</sup>:

الهدية السفرية والخصرية  
في شرح الرائيية المضرية

Türkischer Commentar zu derselben Qaḍide. Der Textvers geht voraus, dann folgt die ausführliche Erklärung.

Das Werk beginnt f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى اثر ذا قصيدة رائيه مضريه له الشيخ . . . شرف الدين ابو عبد الله مولانا محمد بن سعيد بن حماد بن محسن بن عبد الله بن صنهاج بن حلال الصنهاجي الشافعي . . . جنابك . . . قصايد عديده دندر الخ (Also dem Abū 'Abd Allāh Muḥammad bin Sa'īd al-buṣayrī beigelegt.)

Schrift: klein, gut, vocallos. Grundtext roth. — Abschrift v. J. 1185/1771.

## 7844.

Tahmīs zu derselben Qaṣīde vorhanden in:

1) Spr. 1242, f. 51<sup>a</sup>.

Tahmīs des **إسماعيل بن أبي بكر ابن المقرئ**

† 837/1433. Anfang: **لَمَّا غَدَوْتُ أَرَأَيْتِ النَّجْمَ فِي السَّيْرِ**  
Dasselbe in Pet. 93, 5, f. 56<sup>a</sup>. Pm. 232,  
4, f. 40<sup>b</sup>—43<sup>b</sup> (hier fehlt Titel u. Verf.), 28 Verse.  
We. 183, 1, c. f. 22 (hier dem Mamīd al-Rūmī beigelegt), 16 Verse. We. 1224, 2, f. 95<sup>b</sup> (dem  
أحمد بن سليمان الحفاسرجي beigelegt), 13 Verse.

2) Spr. 839, 2, f. 9—11.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Ueberschrift:

**النفحة المرضية في خميس المضربة**  
نكته أحمد الصفدي

Derselbe heisst ausführlicher:

**أحمد بن محمد بن محمد بن محمد الدمشقي**  
**الصفدي**

Tahmīs des Ahmed ben mohammed  
*eṣṣafadi* † 1100/1689, mit dem Anfang:

**أَنْ رَمَتْ تَنَاجُودًا أَلْزَمَانَ مِنْ ضَرَرٍ**

30 Verse.

3) Spr. 1229, f. 39<sup>a</sup>.

Tahmīs eines Ungenauenten. Anfang:

**مَا مَثَلُ أَحْمَدَ فِي الْكُونِيَيْنِ مِنْ بَشَرٍ**

Eine kleine Qaṣīde des Elbūṣirī in We. 128,  
4, f. 64<sup>a</sup>, mit dem Anfang (Monsarih):

**خَلُوتَ بِالْمُسْتَرَاكِ مَقْتَدِرًا وَلَسْتُ مِنْ فِكْرَةٍ بِمَحْتَفِظٍ**  
und ein Gelegenheitsgedicht desselben in  
We. 409, f. 66<sup>b</sup>, mit dem Anfang (Sari):

**يَا أَيُّهَا الْمَوْلَى الْوَزِيرَ الَّذِي أَيَّامَهُ طَائِعَةٌ أَمْرَةٌ**

## 7845.

Von den Dichtern des 7. Jahrhdts seien  
auch noch folgende genannt:

1) **عبد المنعم بن عمر بن عبد الله الجليلي** † 603/1206.

2) **عيسى بن المعلى بن مسلمة حجة الدين** † 605/1208.

3) **أسعد بن مهذب المصري أبو المكرم ابن ممتاني**  
† 606/1209.

4) **مسعود بن أبي فضل الحلبي ابن فطيس** † 612/1215.

5) **فتيان بن علي بن فتية الشاغوري** † 615/1218.

6) **جعفر بن محمد بن مختار الفضلي** † 622/1225.

7) **يعقوب بن صابر بن رباب الممنجيني** † 626/1229.

8) **أحمد بن عبد السيد بن شعبان الأربلي** † 631/1234.

9) **سليمان بن موسى بن سالم الأندلسي** † 634/1237.

10) **يوسف بن اسماعيل بن علي الحلبي الشوّاء** † 635/1237.

11) **مبارك بن أحمد الأربلي ابن المستوفي** † 637/1239.

12) **أبراهيم بن سهل الأشبيلي** † 649/1251.

13) **داود بن عيسى الأيوبي** † 655/1257.

14) **علي بن أحمد بن محمد الغسندي** † 659/1261.

15) **أبراهيم بن محمد الحموي ابن قرناس** † 671/1272.

16) **محمد بن أحمد بن عمر الأربلي ابن الظهير** † 677/1278.

17) **عيسى بن عبد العظيم بن عيسى المصري الحجازي**  
† 679/1280.

18) **يوسف بن لؤلؤ الدمشقي بدر الدين** † 680/1281.

19) **عثمان بن سعيد بن عبد الرحمن المصري ابن ثوربو**  
† 685/1286.

20) **محمد بن دانيال بن يوسف الخزاعي ابن الحكم**  
† 693/1294.

## h) Ahtes Jahrhundert

(vom J. 701—800 der Hīgra [1301—1397]).

## 7846.

1) We. 1731, 1, f. 83<sup>a</sup>—84<sup>a</sup>.

Qaṣīde des **أحمد بن محمد بن عبد الله الكريّم بن عطاء الله الاسكندري**

anfangend (Wāfir):

**فَلَا وَاللَّهِ مَا طَابَتْ حَيَاتُهُ سِوَى الْقُرْبِ مِنْ كَنَفِ الْحَبِيبِ**

Eine andere Qaṣīde desselben in Pm. 680,  
f. 48<sup>b</sup> Rand, mit dem Anfang:

**مَرَادِي مِنْكَ نَسِيَانِ الْمَرَادِ لَذَا رَمَتْ السَّبِيلَ الَّتِي الرِّشَادِ**  
22 Verse. Andere in Pm. 680, f. 70<sup>b</sup> Rand  
(Reim صانغ Tawil); f. 48<sup>a</sup> unten, Rand. We. 1715,  
5, f. 17<sup>b</sup> (Reim تصدقًا Kāmil).

Ahmed *ibn 'aṭā allāh eliskenderī* starb  
im Jahre 709/1309 (No. 3217).

2) Spr. 1208, 2, f. 12<sup>b</sup>. Eine Qaṣīde des

أبراهيم بن عمر بن ابراهيم الجعبري

deren Anfang (Ramal):

قد جرت احمر دمعي كالدما في عوي من بالحش قد خيما

Andere von ihm in No. 433.

Ibrāhīm ben 'omar *elgā'barī* starb im Jahre 732/1331.

3) Lbg. 305, 1, f. 3<sup>a</sup>.

Ein Vermahnungs-Gedicht (موعظة) des

محمد بن ابراهيم بن جماعة شيب الدين

Mohammed ben ibrahīm ben *jemā'a* starb im Jahre 733/1332.

4) Spr. 790, f. 69<sup>a</sup>—71<sup>b</sup>.

Einige Qaṣīden des عبد اللطيف بن

عبد الله السعودي سيف الدين

gegen Ibn el'arabī gerichtet. Die erste, 29 Verse, Wāfir, beginnt:

عجبت لمنكر انكار قوم على منشى الفصول ومقتريه

Die 2. f. 70<sup>a</sup> (Kāmil), 47 Verse lang:

فرض علينا اتباع نبينا حقيقته منا وحكم جازم

Die 3. f. 71<sup>b</sup> (Kāmil), 79 Verse lang:

تفنى اخبار دون شرح كلامه في وصف جرأته وفي اقدامه

'Abd ellatīf ben 'abdallāh *esso'ūdī seif eddīn* starb im Jahre 736/1335 (vgl. No. 2849).

## 7847.

1) WE. 157, f. 69<sup>b</sup>.

Qaṣīde des ابو الحسن علي بن محمد بن

سلمان بن غانم المقدسي

auf Ibn teimajja gedichtet, mit d. Anfang (Hāfif):

أق حير مضى وأق أمم فجعته فيه ملته الاسلام

'Alī ben mohammed ben *selmān ibn gānim elmoqaddesī* starb im Jahre 737/1336.

2) Pm. 680, f. 119<sup>a</sup>.

Ein Gedicht des محمد بن عبد الله -زجل

أبن محمد بن مقاتل المالقي أبو القاسم

Trauerklage. Anfang:

قد سلف عمري وانقضى ما بقى منى سوي التلغ

Andere Gedichte dieser Zaḡal-Gattung von demselben, ebenda f. 118<sup>a</sup> (auf الصباح), f. 127<sup>a</sup> (auf نثير), f. 127<sup>b</sup> (auf آية); letzteres auch in Spr. 815, 1, f. 19<sup>b</sup>.

Mohammed ben 'abdallāh ben mohammed *ben muqātil elmāliqī abū 'lqāsim* starb im Jahre 739/1338.

3) Pm. 516, f. 123<sup>b</sup>. Qaṣīde des

علي بن موسي الهاملي الحنفي اليميني

anfangend (Basīf): اثبتت جاك وخذما فرصة الزمن

سقى صبغ شيد العلاء غط كل ممخني

35 Verse. — Die ersten 29 Verse beginnen in alphabetischer Folge und jeder Vers enthält sämtliche Buchstaben des Alphabets.

'Alī ben *mūsā elhāmīlī eljemenī* starb um 740/1339.

## 7848.

1) Pm. 680, f. 47<sup>a</sup> Rand. Qaṣīde des محمد بن أبي بكر بن ابراهيم ابن النقيب Anfang (Wāfir):

تذكر بالغضا عيشا فحنا وعاوده انضنى فبكي وأنا

16 Verse. — Eine andere Qaṣīde desselben in Pm. 625, f. 136<sup>a</sup>.

Mohammed ben *abū bekr ben ibrahīm ibn ennaqīb*, geb. c. 662/1264, starb im J. 745/1344.

2) We. 409, f. 67<sup>a</sup>.

Lobqaṣīde des محمد بن يوسف بن علي

الغرناطي النغري اثير الدين أبو حيان

auf Ezzamaḥsārī.

Eine andere desselben (Lob der Syntax), in Pm. 680, f. 11<sup>b</sup> Rand, 26 Verse. Anfang: هو اعلم لا دالعلم شيء تراوده لقد فاز باغيه واتجج تصدده

Eine andere in Spr. 1101, 2, f. 87<sup>b</sup>—88<sup>b</sup>, anfangend: لرمتم انفرادي ان قطعت العلائقا وجالست من داني الصديق الموافق

Mohammed ben *jūsuf ben 'alī elgar-nāṭī atīr eddīn abū kajjān*, geb. 654/1256, starb im Jahre 745/1344 (No. 882).



## 7849. We. 172.

93 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20 × 13<sup>2/3</sup>; 14 × 8<sup>1/3</sup>cm. — Zustand: im Anfang unsauber u. nicht ganz fest im Deckel, mehrere Lagen lose. — Papier: gelblich, dünn, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser fehlt: f. 1<sup>a</sup> oben am Rande steht von anderer Hand:

## ديوان ابن الوردى رحه

Der Verfasser ausführlich im Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: أما بعد حمد الله الذي أحمد من فضله . . . فيقول الفقير المعترف بالجزع والتقصير **عمر بن مظفر بن عمر بن الوردى المعري الشافعي** . . . اني امرت ان اجمع في هذا الكتاب شيئاً من نثري ونظمي الخ

Ein von 'Omar ibn elwardi, gest. 749/1349 (No. 3998), auf besonderen Auftrag, veranstaltete Sammlung poetischer und prosaischer Erzeugnisse seiner Feder. Die poetischen Stücke sind viel zahlreicher als die prosaischen. Unter jenen bemerkenswerth — und zugleich die Sammlung eröffnend — ein Lob auf Mohammed — mit Berücksichtigung eines Gedichtes des Abūalā —, so anfangend (Basit) f. 2<sup>a</sup>:

ادر احاديث سلع والحمي ادر  
والهيج بذكر اللوي او بانه العطر

Auf denselben f. 4<sup>a</sup> (Kāmil):

قلب كواه البمين حتى انضجا ما زال في بحر الغرام ملذجا

Ebenso f. 5<sup>a</sup> (Kāmil):

ما للزمان عن انموة عاري ما عنده في مثله من عار

Die Gedichte, nur zum Theil grösseren Umfanges, gehören den verschiedenen Fächern der Poesie an, ohne grade strenge gesondert zu sein.

F. 50<sup>b</sup> ff. sind in 100 kleinen Stücken, von je 2 Versen, Beschreibungen von Knaben (mit den Ueberschriften **في مليح حاجب**, **في مليح ملك** **في مليح طيب** etc.) zusammengestellt; ebenso von schönen Mädchen f. 62<sup>a</sup> ff.

F. 69<sup>a</sup> ff. eine nach den Reinen alphabetisch geordnete Sammlung von **احاجي** (Räthselart).

F. 84<sup>a</sup> ff. seine انقصيدة اللامية, anf. (Ramal):  
اعتزل ذكر العواني والغول وقيل انفصل وجانب من عزول  
(im Ganzen 76 Verse). — F. 89<sup>a</sup> ff. Trauerklagen.

Unter den Prosastücken sind Briefe oder Brieffragmente, an Freunde gerichtet; auch sogenannte Sendschreiben (رسائل), z. B. f. 88<sup>a</sup> über ein Erdbeben in Aegypten im J. 744/1343 (wie er auch die furchtbare Pest des J. 749/1348 in Versen beschrieben, f. 91<sup>b</sup>); besonders aber

- 1) لما كان رسالة السيف والقلم, f. 76<sup>a</sup> ff. (Anfang: سيف والقلم عدت العجل والقول وعمدتي الدول الخ)
- 2) الرسالة المعروفة بصفو الرحيق في وصف الحريق f. 78<sup>b</sup> ff. (Anfang: غيبت بين سحاب عن ندا بن بحر قال بينما انا ذات ليلة من سنة اربعين وقد اويت من دمشق الي ربوة ذات قرار ومعين الخ)

Ausserdem 4 Maqāmen; nämlich:

- 1) حدثت انسان (Anfang: المقامة الانطاكية) f. 17<sup>b</sup> من معزة النعمان قال كثيراً ما كنت اسمع بين البرية التنا على نزه انطاكية)
- 2) حكي انسان (Anfang: المقامة الصوفية) f. 46<sup>a</sup> من معزة النعمان فل سافرت الي القدس الشريف سفر متنكر بعد التعريف)
- 3) حدثت انسان (Anfang: المقامة المنباجية) f. 58<sup>b</sup> من معزة النعمان قال دخلت منبج في بعض الاسفار فرايت مصراً كالامصار)
- 4) f. 71<sup>a</sup> المقامة المشهدية, im Jahre 725/1325 geschrieben. (Anfang: حدثت انسان من معزة النعمان قال لما انست النفس شهرة بشير نيسان)

Am Ende der Sammlung f. 92<sup>a</sup> ist eine biographische Notiz über den Verfasser, aus dem Werke des **الوصفي**, betitelt **الوفيات**. Ibn elwardi starb 749/1349. Vgl. den Artikel über ihn in We. 298, f. 104<sup>b</sup> ff.

Die Sammlung selbst schliesst mit den 2 Versen auf seinen Bruder **جمال الدين** f. 92<sup>a</sup> (Wāfir):  
لخ ابقى ببذل المال ذكراً وان لاموه فيه ووتخوه  
ازال فراقه لذات ذري وكل اخ مفارقه اخوه

Schrift: ziemlich klein, gleichmässig, gewandt, deutlich, vocallos. Die Ueberschriften roth. — Abschrift etwa um 1700.

## 7850.

1) We. 221, 6, f. 81<sup>b</sup> ff.

Ein grosses Stück der Lobqaçide desselben auf Mohammed, deren Anfang:

أدر أحاديث سلع والحمي أدر الخ  
(s. bei We. 172, f. 2<sup>a</sup>).

2) Glas. 32, 5, f. 173<sup>b</sup>.

Die Qaçide desselben mit dem Anfang  
اعتزل ذر الاغانى (s. bei We. 172, f. 84<sup>a</sup>). Dieselbe ist nebst ihren Commentaren besprochen in No. 3998 ff.

3) Lbg. 706, 4, f. 104<sup>b</sup>—112<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 15; 14 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: im Rücken wasserfleckig, auch sonst nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titel u. Verfasser fehlt.

Ein Takmiz zu derselben Qaçide. Anfang:  
يا مقيما بامعصى لم يزل عن ضروب الحق بالذات زل  
83 Verse. Schluss des Grundgedichts:  
وعلى الآل ونحسب ما تلا فرقى القرآن شوقا ووجدل

Schrift: ziemlich gross, gut, vocallos. — Abschrift im Jahre 1059 Moliarram (1649).

F. 112<sup>b</sup>. 113<sup>a</sup> einige abergläubische Quadrate, mit Zahlen ausgefüllt.

4) Lbg. 808, 16, f. 123<sup>b</sup>—124<sup>b</sup>.

Das Lobgedicht desselben auf Mohammed, dessen Anfang: **حادي الميوازل ان لاحت لك الخيم**  
من انكثيب وبان انبان وانعلم  
(das bisweilen auch dem عباس بن عبد الله beigelegt wird). Es heisst hier: **القصيدة المربعة** weil von v. 17 an bis zum Schluss v. 48 die ersten Halbverse immer schliessen mit **اربعة**, d. h. Mohammed sei ausgezeichnet durch 4 Dinge, welche dann der folgende Halbvers aufzählt. Es wird hier dem عباس ابن zugeschrieben.

Dieselbe Qaçide in Pet. 696, f. 156<sup>b</sup>. Spr. 1242, f. 8<sup>a</sup>. Pm. 497, 7, f. 59<sup>a</sup>; 314, S. 26, 2. Spalte (dem عباس ابن beigelegt).

5) We. 1547, 5, f. 92. 93.

Qaçide desselben, mit dem Anfang (Hafif):  
هي حرزي ونشرها الفياح كل سمع لذبدها يرتاح

34 Verse lang. — In Lbg. 557, f. 152<sup>a</sup> sind auch einige Verse von ihm.

## 7851. Pet. 353.

308 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15—18 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9—11<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber, mit ziemlich vielen Flecken. — Papier: theils gelblich, glatt, ziemlich stark; theils weisslich, und weniger stark und glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

هذا ديوان الاديب الاربب الفاضل اندامل صفى  
الدين عبد العزيز بن سرايا الحللى

Der Verfasser heisst ausführlicher:

عبد العزيز بن سرايا بن القسم بن على  
الحلى الشيعى صفى الدين ابو العفضل

(Ein Artikel über ihn in We. 1714, f. 32. Spr. 251, f. 37<sup>b</sup>. S. auch Lbg. 1046, 4<sup>b</sup>, 112<sup>a</sup>.)

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي علم الانسان البيان ومن به عليه وانصولة علي نبيه . . . وبعد فاني كنت قبل ان ائتمت عن الطوق واعلم ما دواعي الشوق لهجا بالشعر نظما وحفظا الخ

Nach der Vorrede, in der 'Abd el'aziz ben serāja ben elqāsim *elhilli esšī'i çafī eddīn abū 'lfaḍl*, geb. c. 680/1281, † c. 750/1349 (751. 754. 759), von seiner dichterischen Thätigkeit kurzen Bericht giebt, folgt f. 3<sup>b</sup> eine Uebersicht des Inhaltes dieses *Dīwāns* (in 12 Kapiteln und 30 Abschnitten):

1. Kap. f. 3<sup>b</sup> في الفخر والحماسة والتخريض على الرياسة وهو فصلان (3<sup>b</sup> u. 20<sup>a</sup>)

2. Kap. 26<sup>a</sup> في المدح والثناء والشكر والهناء وهو فصلان

1. فصل في المدح والثناء وهو قسمان

a) 26<sup>a</sup> في مدح النبي صمعه وآنه

b) 32<sup>b</sup> في مدح السلاطين الثلاثة

1. 32<sup>b</sup> اندمقيات في الملك الناصر ناصر

الدين محمد بن قلاوون

2. 37<sup>b</sup> اتمصوريات في الملك المنصور

غازي بن ارتق

3. 50<sup>b</sup> اتمصوريات في الملك الصالح

شمس الدين ابي المكارم

صالح بن الملك المنصور

2. فصل 73<sup>a</sup> في الهناء والشكر

3. Kap. 88<sup>b</sup> في الطرديات وهو فصلان  
 1. فصل 88<sup>b</sup> في الطرديات  
 (في رماية البندق وصناعة القسسي 91<sup>a</sup>)  
 2. فصل 97<sup>b</sup> في انواع الصفات
4. Kap. 101<sup>a</sup> في الاخوانيات وصدور المراسلات  
 وهو فصلان (101<sup>a</sup> u. 113<sup>b</sup>)
5. Kap. 119<sup>a</sup> في مراتبي الاخوان وتعازي الاعين  
 وهو فصلان (119<sup>a</sup> u. 149<sup>a</sup>)
6. Kap. 151<sup>a</sup> في الغزل والنسيب وطرايف التشبيب  
 وهو فصلان (151<sup>a</sup> u. 183<sup>b</sup>)
7. Kap. (190<sup>a</sup>) في الحمريات والنبيذ والزعريات، وهو فصول ثلاثة (3. Abschnitt 195<sup>a</sup>).
8. Kap. 204<sup>a</sup> في الشكوي والعتاب، وتقاضي الوعد،  
 والجواب، وهو ثلاثة فصول (204<sup>a</sup>, 208<sup>a</sup>, 210<sup>b</sup>)
9. Kap. 212<sup>b</sup> في الهدايا والاعتذار والاستعطاف والاستغفار  
 وهو ثلاثة فصول (212<sup>b</sup>, 213<sup>b</sup>, 219<sup>b</sup>)
10. Kap. 222<sup>a</sup> في العويس والغاز والتقبيل والايجاز  
 وهو ثلاثة فصول (222<sup>a</sup>, 226<sup>b</sup>, 230<sup>b</sup>)
11. Kap. 237<sup>b</sup> في المذبح والاحاجي والاحمامس في التناجي  
 وهو ثلاثة فصول (237<sup>b</sup>, 244<sup>b</sup>, 250<sup>b</sup>)
12. Kap. 258<sup>a</sup> في الادب والزهديات ونوادير مختلفات  
 وهو ثلاثة فصول (258<sup>a</sup>, 266<sup>a</sup>, 268<sup>a</sup>)

Am Ende dieses Kapitels steht das grosse, unter dem Titel **الكافية البديعية** bekannte Gedicht des Verfassers, mit der Ueberschrift f. 270<sup>a</sup>:  
 وقال ايضا الكافية البديعية في مدح النبي  
 صعم نظمهما صفى الدين . . . الحلبي وهي مائة وخمسة واربعون بيتا تشتمل على انواع علم البديع،

Dies Lobgedicht auf den Propheten beginnt (Basit):  
 ان جئت سلعا فسل عن خيرة العلم  
 واقر السلام علي عرب بذبي سلم  
 und schliesst: فان سعدت فمدحي فيك موجه  
 (S. No. 7349). وان شقيمت فدنبني موجب المدم

Als Nachtrag zu diesem Diwān folgt f. 280<sup>a</sup> ff. eine Sammlung von Gedichten auf den Sulṭān **ابو الفتح غازي بن ارتق** der ebenfalls in dem 2. Kapitel dieses Diwāns besungen ist. Dieselbe wird in der Vorrede zum Diwān f. 2<sup>b</sup> erwähnt und trägt den Titel:

كتاب **دور النحور في مدايح الملك المنصور**  
 (das Wort **مدايح** fehlt f. 280<sup>a</sup>, ist aber nothwendig); sie heisst aber auch, nach dem Gefeierten, **الارتقيات**. Auch sie ist ein Kunstwerk. Sie besteht nämlich aus 29 Gedichten, jedes von 29 Versen; die Gedichte in alphabetischer Reimfolge, und jeder Vers derselben mit demselben Buchstaben beginnend, wie der Reimbuchstabe. Die Sammlung beginnt mit dem Gedichte (Kāmil):

**أبت الوصال مخافة الرقيباء** وأبتك تحت مدارع الظلماء  
 Die 29 Verse des Gedichtes fangen alle mit ا an. Das 2. reimt auf ب und alle Verse beginnen mit ب u. s. w. — Die Metren dieser Gedichte sind verschieden. — Nach f. 305 fehlt 1 Blatt.

Die ganze Sammlung schliesst mit einem kurzen Nachwort, an dessen Ende der Dichter mit Selbstgefühl sagt: **فالآن اذ جعلتها قلادة**  
 في جيد الدهر، وعرة في جبهة العصر، لا ابالي  
 اتصامنت عتى الايام ام لوح على حمام الحمام،  
 فان اهلك فقد ابقيت بعدي سواير تعجب المتمثلينا  
 لذيذات المقاطع ايقات لو ان الشعر يلبس لارتدينا  
 ونصر الله سلطان الملك المنصور نصر الصبح على  
 الظلام واليقظة على المنام . . . ما سرت الريح الجارية  
 . . . وجرت ورق الاظيار

Auch in dem Diwān selbst ist nach f. 189 eine Lücke. Es fehlt daselbst der Schluss vom 6. Kapitel und die erste grössere Hälfte des 7., im Ganzen etwa 20 Blätter. Dagegen fehlt nach f. 187 u. auch wol nach f. 196 nichts.

Çafi eddīn (oder bloss Eççafi elhilli) gehört zu den gewandtesten und besten und am öftesten angeführten Dichtern der sinkenden Periode der Litteratur. Seine Sprachgewandtheit erhellt namentlich aus dem 10. u. 11. Kapitel. Er hat ziemlich viele Gedichte in der beliebten neuern Form der Fünfverse und der **موشحات**. Seine dichterische Laufbahn war lang: die in dem Diwān mit Zahlenangaben versehenen Ge-

dichte gehen vom J. 702—746 (cf. f. 41<sup>b</sup>, 50<sup>b</sup>, 128<sup>b</sup>, 132<sup>a</sup>, 68<sup>b</sup>, 85<sup>b</sup>, 71<sup>a</sup>, 73<sup>b</sup>, 143<sup>a</sup>, 145<sup>a</sup>, 71<sup>b</sup>, 146<sup>a</sup>).

Die vorliegende Handschrift besteht aus einer zu Grunde liegenden älteren defecten und aus der neueren Ergänzung (f. 1—124 und die 2 letzten Blätter, ausserdem aber einige kleinere Stellen). Die Schrift des älteren Theiles ist gut, gewandt, ziemlich klein, etwas vocalisirt, die Seiten öfters roth eingefasst; die der Ergänzung ist gross, stark, etwas rundlich, unschön, deutlich, vocallos. Beide Theile haben rothe Ueberschriften: dieselben sind jedoch in dem neueren theils blasser, theils übergewischt. — Als Zeit der Abschrift ist für den ergänzten Theil am Ende angegeben <sup>1267/1850</sup>.

HKb. III 5516. III 4988 (hat درر النحور für النحور, s. oben f. 280<sup>a</sup>).

### 7852. Spr. 1127.

7) f. 98—120.

8<sup>vo</sup>, c. 16—20 Z. (Text: c. 19—20 × 11—12<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich unsauber, auch fleckig. — Papier: gelb, stark, wenig glatt.

Ein Stück desselben Dīwāns. Titel, Verfasser und Anfang fehlt.

Die Folge der Blätter ist: 112—119; Lücke: 99—104; 2 Bl. fehlen; 105—110; 1 Bl. fehlt; 111. F. 98 und 120 gehören nicht an ihre Stelle.

Das Vorhandene beginnt im 7. Kap., 2. Abschnitt; f. 113<sup>b</sup> der 3. Abschnitt *في الزهرجات والربيعيات*

Das 8. Kapitel f. 116<sup>b</sup>.

Dann beginnt f. 99 im 11. Kap., 1. Abschnitt.

102<sup>b</sup> der 2. Abschnitt *في الاعاجبي*

106<sup>a</sup> „ 3. „ *في الاحماض والنجون*

Auf f. 98 beginnt das lange Gedicht (Ramal):  
غارس لم يأل في الغرس لهم فاذا اتوا اعلمه مرّ الجدى

F. 120<sup>a</sup> ein Gedicht mit dem Anfang (Ĥaffif):  
داعى الفضل للمعالي دعاكا فامتع البيايس الفقير دعاكا

Die Rückseite enthält verschiedene Gedichtstücke, darunter 12—13 Verse, deren jeder anfängt mit *يا عين*.

Schrift: gross, rundlich, flüchtig, vocallos, etwas blass. — Abschrift c. 1750.

### 7853. Spr. 1126.

2) f. 18—48.

8<sup>vo</sup>, etwa 18 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14—15 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich nnsauber, auch fleckig; der Rand an mehreren Stellen ausgebessert, besonders f. 25, 26. — Papier: dick, gelb, glatt.

Ein Stück desselben Dīwāns. Titel und Verfasser fehlt. Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt f. 18<sup>a</sup> in dem 10. Kap., 1. Abschnitt (allerlei künstliche Gedichte: solche, wo kein Wort mit Unterscheidungspunkten vorkommt (z. B. *كم ساهر حرم لمس النوساد وما اراد سوله والمراد*); wo alle Worte solche haben; wo der erste Halbvers so, der andere so ist; wo ein Vers so, der folgende so ist; wo ein Wort punktirt, das folgende unpunktirt ist; wo nur solche Worte vorkommen, deren einzelne Buchstaben sich mit den folgenden nicht verbinden lassen, oder auch das Gegentheil; wo die Verse nach der Seite hin und nach unten gelesen ganz gleich sind; etc.

Es hört auf in Kapitel 12, 2. Abschnitt mit den Versen:

واشهدنا الغيب شيئا عجاب  
فعلنا بها عيشة راضية وكند بانبايبا الضارية

(Der letzte Vers steht auf der folgenden Seite, gehört aber noch zu diesem Gedichte.)

Schrift: ziemlich gross, flüchtig und in einander gezogen, wenig vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift c. <sup>1000/1591</sup>. — Lücken sind nach f. 26, 32, 34, 36.

### 7854. We. 183.

2) f. 25<sup>b</sup>—46<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel f. 25<sup>b</sup>:

ديوان خدم به ملك القرب رقا وحقا سلطان الزمان  
غربا وشرقا منصور الانوية والرايات... اقل العبيد  
غرس نعمته ورييب دولته عز الدين عبد العزيز  
ابن سرايا ابي [بن] 1. القاسم السننسي الحلي

Diese Sammlung ist nur ein Theil oder vielmehr ein Anhang zu dem Dīwān des Dichters und daher nicht mit Recht „Dīwān“ genannt. Ihr Titel: *كتاب درر النحور الخ* steht auch f. 46<sup>a</sup> am Ende dieser 29 Gedichte. Das Genauere siehe bei Pet. 353, f. 280<sup>a</sup> ff.

### 7855. Lbg. 436.

23 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14; 13 × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich fleckig. — Papier: gelb, auch bräunlich, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken.

Dieselbe Sammlung. Titel und Verfasser fehlt, steht aber richtig auf der Innenseite des Vorderdeckels; er ist:

انقصائد الارتقيات للصفى الحلي

Es ist hier f. 1<sup>b</sup>. 2<sup>a</sup> ein Vorwort des Dichters vorausgeschickt. Die Sammlung ist in 90 Tagen gedichtet; sie geht hier bis in den Buchstaben ك (bis zu dem 10. Verse كلاً ولا بت اطوي الخ).

Schrift: klein, kräftig, gedrängt, fast vocallos. Für die Ueberschriften ist meistens Platz gelassen. — Abschrift c. 1100/1688.

Dieselben Gedichte in Lbg. 455, f. 56<sup>b</sup> bis 66<sup>a</sup>; und 4 aus der Sammlung in Spr. 1239, f. 193<sup>a</sup> ff. (س ز ب ا).

### 7856.

1) Pm. 625, f. 67<sup>a</sup>. 75—82<sup>a</sup>. 94<sup>b</sup>.

Mehrere, meistens längere, Qaçiden desselben Çaif eddin elhilli.

Einige andere, auch kürzere, von ihm in Lbg. 428, 3, f. 39<sup>a</sup> ff.; 418, f. 34<sup>b</sup>. Pm. 654, 1, f. 46; 542, f. 193<sup>a</sup>—202<sup>a</sup> (Sprachkünsteleien. Vgl. Pet. 353, f. 222 ff.). Mq. 433, 1, S. 1. 13. 66. Glas. 83, f. 1. 2. 29—33.

2) Pm. 625, f. 73<sup>a</sup>.

Die Qaçide desselben mit dem Anfang: أسملن من فوق النهود ذوائباً نجعلن حبات القلوب ذوائباً Sie steht auch f. 119<sup>a</sup>, aber nur die ersten 14 Verse.

3) We. 1801, 4, f. 48<sup>a</sup>.

Ein längeres Spottgedicht desselben, mit der von späterer Hand hinzugefügten Ueberschrift: للصفى الحلي معارض ابن المعتز بقوله Anfang (Motaqārib):

الا قل لشّر عبيد الاله وضاعى قريش وندابها

Er ahmt hier ein Gedicht des Ibn elmo'tazz nach. Dasselbe ist nicht näher angegeben; es ist aber, wie ich glaube, gemeint das in seinem Diwān Cod. Par. A. F. 1439 f. 2<sup>a</sup> — in dem Abschnitt Selbstlob — vorkommende Gedicht, dessen Anfang:

الا من لعين وتساكبها تشكى القدي وبكاها بها

Schluss:

فذلك شذوك لا شانهم وجري الجياد باحسابها

41 Verse lang.

Schrift: ziemlich gross, etwas flüchtig, vocallos. — Abschrift c. 900/1494.

Dasselbe Gedicht in Pm. 561, f. 59<sup>a</sup>, 39 Verse lang. Glas. 138, 1, f. 11<sup>b</sup>. 12<sup>a</sup>.

### 7857.

1) Spr. 1228, 9, f. 236<sup>b</sup>.

Die Qaçide desselben, betitelt الفة الرياضية (Beschreibung einer An). Anfang (Basit):

من نفخة الصور ام من نفخة الصور  
احبيبت يا ربح ميننا غير منشور

2) Pm. 264, f. 66<sup>a</sup>.

Eine Qaçide desselben mit seltsamen Wörtern, durch Zwischenglossen erklärt, im Ganzen 12 Verse auf بِس (Ĥāfif).

Dieselbe in Pm. 173, f. 20<sup>a</sup>; 193, 2, f. 43<sup>b</sup>.

3) Pet. 579, 2, f. 106<sup>a</sup>.

Qaçide desselben, mit dem Reim عَسَا.

4) Spr. 1229, f. 34<sup>a</sup>.

Seine Qaçide mit dem Anfang:

فيروز الصبح ام ياقوتة الشفق  
بدت فبيجت الورقاء في الورق

Dieselbe in Pm. 625, f. 57<sup>a</sup>. Mq. 433, 1, S. 121.

5) Glas. 202, 2, f. 249<sup>b</sup>—251.

Folio, 28—29 Z. (Text: 22 × 14<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Titel und Verfasser fehlt.

Ein Takmīs dazu; es beginnt:

ذات الجناح وذات الطوق في العنق

Im Ganzen 44 Verse.

Schrift: jemenisch, ziemlich gross und dick, etwas flüchtig, vocallos, auch fehlen bisweilen diakritische Punkte; die Grundverse grösser. — Abschrift im J. 1057 Sawwāl (1647) von المهدي بن محمد بن يحيى

In We. 291, f. 145 ist als Verfasser eines Takmīs zu der Qaçide angegeben:

عبد الحميد بن أحمد بن يحيى اليميني ابن المعافا  
Er starb etwas nach 1050/1640.

## 7858.

1) We. 1547, 5, f. 94—96<sup>a</sup>.

Ein Taštir des أحمد الكاتب zu einer Qaçide desselben Elhilli. Anfang (Basit):

كفى القتال وفكّي قييد أسرا دي ما في الوجود مجير منك ألاي  
وكم تركت قتيلا في الأنام أما بكفيك ما فعلت بالناس عينك  
58 Verse.

2) Mf. 1178, f. 34.

Qaçide desselben auf den Nil. Anfang:  
خلع الربيع على عصمون النبان حمللا فواصلها على الكتبان

3) Pm. 680, f. 109<sup>a</sup> Rand.

Qaçide desselben, 13 Verse, anfangend:  
ليسر في الفلا والليل داچ وكزي في النوعي والنفع داچن

4) Pet. 191, 1, f. 15<sup>b</sup>.

Die Qaçide desselben, mit dem Anfang:  
اذاب التير في كاس اللجين رشا بالراح محضوب البيدين

Dieselbe in We. 234, 2, c. f. 41; 1547, 5, f. 100—101<sup>a</sup>, 60 Verse.

5) Pet. 355, 1, f. 1<sup>b</sup>. 6<sup>a</sup>. 24<sup>a</sup>.

Einige Takimise desselben.

## 7859.

1) We. 1678, f. 40<sup>b</sup>—43<sup>b</sup>.

Eine Qaçide des أحمد ابن قيم الجوزية †<sup>751/1350</sup>, über das Glück im Paradiese, 105 Verse (auf أخيتيم, Tawil). S. No. 3276.

2) Pm. 193, 2, f. 41<sup>a</sup>.

Eine Qaçide des نقى الدين السبكي †<sup>756/1355</sup> (auf وَأَنْتَ عِي, Kamil).

Eine andere desselben (eine Art Gebet-Gedicht), mit dem Anfang:

صرفت الي رب الأنام مطالبى ووجهت وجهى نحوه ومارى  
in Do. 50, f. 33<sup>a</sup> und Pm. 557, f. 272<sup>a</sup> (hier ohne Angabe des Verfassers).

3) We. 1484, 1, f. 56<sup>b</sup>. 57<sup>a</sup>. Ein Lobgedicht des أحمد بن عبد القاهر بن الشهرزوري † c. <sup>760/1359</sup> auf تاج الدين السبكي und sein Werk جمع الجوامع. S. No. 4401, 1.

## 7860.

1) Spr. 121, f. 93.

Lobqaçide auf Mohammed, von

خليل بن ايبك الصفدي

anfangend (Basit): صبح المسرات في الآفاق قد سفرا والنوم عن اعين العشايق قد نفرا  
35 Verse lang. Halil ben eibek eççafadi çalâk eddin starb im J. <sup>764/1363</sup>.

2) Pm. 516, f. 125<sup>b</sup>.

Qaçide desselben auf den Emir علاء الدين أمير على Anfang (Basit):

علام لاموا ودمعى فيك كالمطر وما رأوا ما جري منه على بصري  
36 Verse. Sehr künstlich! In allen ersten Halbversen kommen 2 (auch 3—5) Buchstaben (besonders hervorgehoben) vor, welche von einem Verse zum anderen fortgelesen den Namen des Fürsten, dem die Qaçide gilt, nebst Beinamen, ergeben. In den zweiten Halbversen ist immer ein Buchstabe ausgezeichnet, der mit dem der folgenden Verse verbunden, schliesslich die Worte und den Vers (Kamil) giebt:

اصنع جميلا ما استطعت فانه لا بد ان يتحدث السمار

3) Pm. 680, f. 43<sup>a</sup>.

Qaçide desselben, an علاء الدين بن فضل الله bei seiner Ankunft in Elqäbira im J. 745 Gom. II (1344) gerichtet, 34 Verse (Basit). Anfang:  
جاءت ابي الصب وانظلماء معتكرة  
فلم تدن لصبياء البدر مفتقرة

4) Pm. 264, f. 61<sup>b</sup>.

Eine Liebesqaçide desselben in 24 Versen, mit dem Anfang (Monsarih):

تبنا له عاذلا تباله ملامه يوجب الملالة

## 7861. WE. 40.

146 Bl. 4<sup>o</sup>, 17 Z. (24<sup>2/3</sup> × 17; 19<sup>1/2</sup> × 11<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: ziemlich gut, doch oben am Rande fleckig, auch bisweilen ausgebessert: die 2 ersten Blätter schadhafte und am Rande beklebt. — Papier: dick, gelb, glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

هذا ديوان الشيخ الامام الاديب الماعز الازيب جمال  
الدين محمد بن محمد بن محمد بن الحسن بن

أبي الحسن [بن] علي بن يحيى بن طاهر بن محمد بن  
الخطيب عبد الرحيم بن نباتة المصري رحمه

Dieser Titel, etwas abgekürzt, auf derselben Seite oben.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال العبد الفقير . . . ابن نباتة  
عفا الله عنه يمدح النبي صمعه وشرفه وكرمه وعظمه  
صحا القلب لولا نسمة تتخطر ولعدة برق بالغصا تتسعر

Diwān des Mohammed ben mohammed  
ben mohammed ben elhasan elmiçri  
*gemäl eddin ibn nobāta* † 768/1367, aber nicht  
alphabetisch geordnet. Die einzelnen Gedichte  
haben, mit rother Dinte, ganz kurze Ueber-  
schriften. Im Durchschnitt stehen im Anfang  
die längeren Gedichte. Sein Jagdgedicht  
f. 135<sup>b</sup> ff. Seine Mوشحات f. 140<sup>b</sup> ff.

Schluss: قوم ادخل السنور فمن صير قنار

Schrift: gross, deutlich, fast vocallos, öfters der  
diakritischen Punkte entbehrend, gleichmässig. — Ab-  
schrift im Jahre 761/1360.

F. 1<sup>a</sup> 2 Stellen zum Lobe der Dichtkunst  
(die 2. von Elhohtori).

## 7862. WE. 41.

128 Bl. 4<sup>o</sup>, c. 26 Z. (24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16: 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>cm</sup>). —  
Zustand: ziemlich gut; gegen Ende ein grösserer Wurm-  
stich oben, und ein grösserer Flecken unten. — Papier:  
gelb, dick, nicht glatt. — Einband: Pappband mit Leder-  
rücken und Klappe. — Titel fehlt, aber auf einem Vor-  
blatte steht: كتاب ديوان جمال الدين محمد بن

محمد بن نباتة المصري عفى الله عنه

So auch in der Unterschrift f. 128<sup>b</sup>.

Anfang f. 1<sup>a</sup> (Tawil):

إذا لم تكن في الغيبت للعام نجعة

فحسبك بالملك المؤيد منجعا

Diwān desselben Ibn nobāta, alphabetisch  
geordnet. Es liegt hier die 2. Hälfte vor, von  
welcher aber der Anfang fehlt. Das Vor-  
handene beginnt im Reimbuchstaben ع. Die  
Gedichte tragen kurze Ueberschriften; es sind  
hauptsächlich Lob- oder Trauergedichte. Häufig  
sind sie gerichtet an القاضي جلال الدين القزويني  
علاء الدين بن (f. 9<sup>b</sup>. 40<sup>b</sup>. 57<sup>b</sup>. 83<sup>b</sup>. 102<sup>b</sup>. 105<sup>a</sup>), an

فضل الله (f. 10<sup>b</sup>. 16<sup>a</sup>. 32<sup>b</sup>. 45<sup>b</sup>. 47<sup>a</sup>. 48<sup>b</sup>. 58<sup>b</sup>),  
الملك المؤيد عماد الدين اسماعيل بن الأفضل  
(f. 15<sup>b</sup>. 24<sup>b</sup>. 25<sup>a</sup>. 36<sup>b</sup>. 39. 77<sup>b</sup>). Trauergedichte  
sind u. a. auf كمال الدين ابن الزمكاني (f. 43<sup>b</sup>.  
82<sup>a</sup>. 87<sup>b</sup>) verfasst.

In jedem Reimbuchstaben kommen zuerst  
die grösseren Gedichte, dann die kürzeren.  
F. 117<sup>a</sup> kommt die Gedichtart الخمس, 120<sup>a</sup>  
die الموشحات, 125<sup>a</sup> ein längeres Jagdgedicht  
(ضردية). Dasselbe beginnt:

اتنى شذا الروض على فضل المسكب  
واشتملت بالوشى ارداد انكسب

Schrift: klein, gewandt, ziemlich enge, vocallos (ausser  
f. 125<sup>b</sup>—128), die diakritischen Punkte fehlen meistens. —  
Abschrift aus dem J. 812 Ramaḍān (1410).

Nach f. 96 fehlt vielleicht ein Blatt.

## 7863.

1) We. 128, 2, f. 3 ff. Gedichte des-  
selben und auch solche von Zeitgenossen, als  
rhetorische Beispiele.

2) Pm. 625, f. 60. 65. 66. 113. 157. Einige  
Qaçiden desselben.

3) Pet. 320, f. 71<sup>a</sup>. Das Jagdgedicht des-  
selben, 136 Verse (s. WE. 41, f. 125<sup>a</sup>).

4) Pm. 497, 2, f. 12<sup>a</sup>. Ein Liebesgedicht  
desselben (auf الصيديات, Basit), 21 Verse.

5) Pm. 680, f. 18<sup>b</sup> Rand. Desgleichen,  
in 18 Versen, mit dem Anfang:

لتهن عين اني مرآك قد ضامحت  
ومهاجة فيك للاشاجين قد صدحت

6) Mf. 1178, f. 65<sup>a</sup>. Qaçide desselben auf  
الروضة (in Aegypten). Anfang:

بدت في رداء الشعر باسمه النغر  
فعودتها بالشمس والليل والفجر

7) We. 226, 5, f. 44<sup>b</sup>. Qaçide desselben  
mit dem Anfang:

سقى حماك من الوسمى بأبره وقد تيمم من عجب ازهره

8) Pm. 516, f. 116<sup>b</sup>. Trauerqaçide des-  
selben, in 35 Versen, auf seinen Sohn عبد الرحيم.  
Anfang (Basit): ابيك للآسنيين الخلق والخلق  
دما بكى الروض صوب العارض الغدق

9) Spr. 98, S. 245—248. Eine Lobqaçide desselben auf Mohammed (Nachahmung der Qaçide *بانت سعاد*) in 62 Versen. Anfang: *ما الطرف بعد دم بالنوم مكحول غذا ولم بيننا من ربكم ميل*

10) Eine Qaçide desselben in Pm. 173, f. 19<sup>a</sup> (auf *طَمَع*, Basit) und in Pm. 193, 2, f. 41<sup>b</sup> (auf *الْمَقَل*, Basit).

Eine Sammlung von Liebesgedichten desselben ist *سوق الرقيق*, eine andere *القطر النماطي* betitelt.

## 7864.

1) Pet. 192, 5, f. 29<sup>a</sup>—30<sup>a</sup>.

Dieselbe Schrift (Text: c. 23 × 11<sup>1/2</sup> cm) wie bei 1.

Eine Qaçide des *عبد الله بن اسعد*

*البيافعي اليميني الشافعي*

welche den Titel führt: *مهيبة الاشجان في ذكر الاحباب والاطيان ومدح المصطفى من ولد عدنان والبيت المعظم الجناب والارنان*

worin der Dichter den Propheten und die Ka'ba, den heiligen Ort und die heilige Zeit preist. Mit dieser Qaçide schliesst 'Abd allāh ben as'ad ben 'alī *eljāfi' eljemenī 'afif eddīn abū mohammed*, geb. c. 695/1296, † 768/1367 (No. 452), sein Werk, welches betitelt ist:

*روض الرياحين في حكايات الصالحين*

Nach einer kurzen Vorbemerkung des angegebenen Inhaltes fängt das Gedicht — welches 99 Verse lang ist — so an (Ṭawīl):

*انذا لعلع البرق الحجازي بلعلع تأجج نيران الجوي بين اضلعي*

Schluss f. 30<sup>a</sup>: *ختمت بها روض الرياحين ذاك في حكايات فصل الصالحين ماجع*

*ونمت وحمد الله مسك ختامها*

*وغفرانك اللهم يا خير من دعى*

Dieselbe Qaçide in Lbg. 31, f. 254<sup>b</sup>.

2) Pm. 22 und We. 388.

Von demselben Verfasser stehen an verschiedenen Stellen dieser 2 Handschriften 7 grössere Gedichte çufischen Inhalts. Die 3 ersten

derselben, zum Lobe Mohammeds, von denen die erste in Elmedina, die zweite in Mekka, die dritte auf der Reise nach Jerusalem gedichtet, fehlen in Pm., da S. 248—265 eine Lücke im Text ist; sie stehen aber in We. 388, f. 126 ff. Zwei andere dieser Gedichte sind zum Lobe der Gottesfreunde (*الاولياء*) verfasst, ein anderes handelt *في الحور ووعظ النساء* von den Jungfrauen im Paradiese und Ermahnung der Weiber; die letzte endlich, betitelt *شمس الايمان* ist ein çufisches Glaubensbekenntniss; diese fehlt in We. 388, steht aber in Pm. 22, S. 327 (s. No. 2000) und beginnt:

*تبارك من شكر النوري عنه يفصر  
لدون ابيادي جوده ليس تحصر*

Dasselbe in Lbg. 31, f. 248<sup>a</sup>. Specielleres darüber in dem Abschnitt: Erbauungswerke.

3) Andere Qaçiden desselben finden sich in:

a) We. 338, f. 78<sup>b</sup>. Betitelt:

*الدرة الفصيحة في الوعظ والنصيحة*

b) We. 338, f. 3<sup>a</sup>. Betitelt:

*غوالي المرآة التي لا تشتري بالدر ولا باندراع  
34 Verse lang. Anfang:*

*من العلم والنقوي غوالي المرآة فبالدر لا تشتري ولا بالدرام*

c) Spr. 906, f. 51<sup>b</sup>. Ohne besonderen Titel, 16 Verse lang. Anfang (Ṭawīl):

*روينا حديثا في انصاحيحين سبعة تظلم المولى خير ظلال*

d) Spr. 1965, 7, f. 74. Einige Rechtsfragen desselben in Versen, nebst Antwort eines Ungenannten, 45 Verse. Anfang (Ṭawīl):

*الا مبلغ نظمى المدارس في العرب*

*ومن كل ارض حيثما العلم يكتب*

e) Pm. 264, f. 20<sup>b</sup>—22<sup>a</sup>. Ein Gedicht (*منظومة*) desselben auf die einzelnen Syrischen Monate, was in jedem zu essen und zu thun oder zu lassen ist. Anfang (Ṭawīl):

*تعلم فنون العلم تسمو وتهتدي*

*فما العلم الا خير عاد ومهتدي*

Der zuerst behandelte Monat ist *الاول*. Die einzelnen Monate haben ihre eigenen Reime. Im Ganzen 90 Verse.



## 7865.

1) Pm. 680, f. 108<sup>a</sup>.

Qaṣīde des تاج الدين أبو نصر السبكي  
in 22 Versen, gerichtet an صلاح الدين الصفدي  
im J. 761/1360. Anfang (Basit):

للمشكلات إذا ما احتضن بالفكر  
والمعضلات إذا اضلمن في النظر

Mit Randbemerkungen. — Tāg eddīn *essobki*  
abū naṣr starb im J. 771/1369.

Einige andere Verse desselben in Lbg. 1047,  
1, f. 1<sup>a</sup>.

2) We. 360, f. 187<sup>a</sup>.

1) Die Trauerqaṣīde des

محمد بن حسن الشاطبي  
auf den Fall Alexandriens im Jahre 771/1370,  
60 Verse lang. Anfang (Ṭawīl):

همت يا لقومي بالدموع عيوني  
لمعظم شجوني وانبعث شجونني

2) F. 188<sup>b</sup> von demselben eben darauf, in  
13 Versen. Anfang (Ḥafif):

اي جفن له المنام يدانى عند صدم اعدو بالاجفان

3) We. 360, f. 236<sup>b</sup>.

Trauerqaṣīde des محمد المنستراري auf den  
Fall Alexandriens im J. 771/1370, in 84 Versen.  
Anfang (Ramal):

خاطر فاجا الوري لما خطر اوقع اناس الرزايا والخطر

4) We. 360, f. 188<sup>a</sup>.

Trauerqaṣīde des محمد بن طاهر الاخميمي  
auf den Fall Alexandriens im J. 771/1370, in  
111 Versen. Anfang (Ramal):

حادث حل اربي الناس العبير فبما قد عالا منه يعتبر

5) We. 359, f. 118<sup>a</sup>.

Eine Trauerqaṣīde von 116 Versen auf den  
Fall Alexandriens, vom Verfasser des

كلام الامام بالاعلام فيما جرت به الاحكام الخ  
um 771/1370. Anfang (Ḥafif):

عادلي لا تلم وخذ ملامي فعيوني بعد الدموع دوامي

## 7866.

1) Mf. 1178, f. 57<sup>b</sup>.

Ein Räthselgedicht über den Nil, von  
بهاء الدين ابو حامد احمد بن تقى الدين السبكي  
Anfang (Ṭawīl):

الايث شعري هل ايتنق ليلة بواد وحولي صاحب وخليد  
nebst Antwort des صلاح الدين الصفدي in Versen.  
Ahmed ben 'alī *essobki* behā eddīn starb  
im J. 773/1371.

2) We. 359, f. 122<sup>b</sup>.

Eine Trauerqaṣīde des احمد بن يحيى بن  
أبي بكر التلمساني المغربي ابو العباس ابن أبي حجلة  
auf den Fall Alexandriens im J. 771/1370. Anfang:

الا في سبيل الله ما حل بالتغر على فرقة الاسلام من عصبة الكفر  
Mit erläuternden Bemerkungen. — Ahmed  
ben jahjā ben abū bekr ettilimsāni  
*ibn abū haǧala* starb im J. 776/1374. Eine Notiz  
über ihn in Spr. 19, f. 2<sup>a</sup>.

3) Mf. 1178, f. 49<sup>b</sup>.

Qaṣīde desselben auf den Nil. Anfang  
(Basit): عم الوباء لان الناس قد باءوا  
وزاد طغيانيم لما طغى الماء

und ebenda, f. 34<sup>b</sup>, mit dem Anfang:  
اتانى من نحو الحبيب بشير فكدت اليه بالسرور اطيير

4) Mf. 1178, f. 66<sup>a</sup>.

Qaṣīde desselben auf der الروضة (in Aegypten).  
Anfang (Ṭawīl):

إذا بت في در المدامع حالبا علمت غرامى بالعقيق وخاليا  
Vgl. HKh. III 5161. VI 13342.

5) Pet. 320, f. 137<sup>a</sup>.

Längere Qaṣīde des

لسان الدين ابن الخطيب

als er von Andalusien fortging. Anfang (Ramal):  
جادك الغيث اذا الغيث همي يا زمان الوصل بالاندلس

Mohammed ben 'abdallāh ben sa'id  
elqortobī *lisān eddīn ibn elḥaṭīb* starb im  
J. 776/1374. — Vgl. HKh. III 5642. Sein Diwān  
ist betitelt: الصيب والجهام والماضى والكنهام.

6) Spr. 1228, 3, f. 56<sup>a</sup>.

Eine Qačide desselben, anfangend (Tawil):

تَأْتِي تَجْدِيًا فَذَكَرْنِي نَجْدًا  
وَهَجَّ بِي الشُّوقُ الْمَبْرَحَ وَالْوَجْدًا

Dieselbe f. 110<sup>b</sup> und Pet. 75, f. 58<sup>b</sup>.

7) Pet. 355, 1, f. 33<sup>a</sup>.

Ein Jagdgedicht des **محمد بن عبد الرحمن بن علي التومردى ابن الصايغ**

anfangend (Kāmil):

ذَكَرَ الصَّبَا وَاللَّيْلَ عَادَ نَهَارًا فَبَكَى وَاضْحَى دَمْعُهُ مَدْرَارًا  
Ist nicht ganz zu Ende. — Mohammed ben 'abd errahmān ben 'alī ezzumurrudī *ibn eččāg* starb im J. 777/1375 (776). S. jedoch No. 7685, 1.

7867. We. 1738.

1) f. 1—66.

128 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (18 × 13<sup>1/3</sup>; 13 × 9<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: ziemlich unsauber und wasserfleckig. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Leder Rücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> von neuerer Hand: الجزء الثالث

من كتاب الغيبين في مدح سيد الكونيين

Verfasser f. 1<sup>a</sup>: ابو عبد الله محمد بن حابر [جابر]. الاندلسي الصريير الشهير بشمس الدين الهوارى وهو شارح الغيبة ابن مالك الشرح المسمى بالاعمى والبصير  
Er heisst genauer:

**محمد بن أحمد بن علي بن جابر الاندلسي الهوارى شمس الدين الاعمى**

Anfang f. 1<sup>b</sup>: حرف الالف، وقع لنا فيه قصيدة: من الضرب الثانى من الكامل وهو المقطوع والقافية فيه من المتواتر المرقد والروى جار على الضم والبيت الاول منب مصرع وهي

رحلوا فكيف يطيب بعد ثواء أم حل لداء الشوق منك دواء

Eine alphabetische Sammlung von Gedichten längerer Umfanges, die meistens Lob auf Mohammed enthalten, von Mohammed ben alimed ben 'alī ben jābir elandalusī el-hawwārī šems eddīn (der Blinde), geb. 698/1299, † 780/1378. Dieselbe beginnt mit dem Buchstaben *ا* und hört im Buchstaben *ل* auf. Es fehlt also der Schluss, ausserdem ist eine grosse

Lücke nach f. 58, worin der Schluss des Buchstabens *د* bis zum Anfang des *ع* enthalten gewesen. Die Zahl der vorhandenen Verse ist etwa 2300. Der eigentliche Titel ist überklebt; es lässt sich noch durcherkennen, dass im Anfang desselben gestanden hat الجزء الثانى. Das Uebrige scheint ebenso, wie jetzt auf dem Ueberblatt, zu sein. Also das Vorliegende ist der zweite oder dritte Theil dieser Sammlung. Da nun dieser Theil Lobgedichte auf Mohammed enthält — die in ihrer alphabetischen Anordnung mit dem ersten Buchstaben hier beginnen — so muss das Voraufgegangene anderen Inhalts gewesen sein, etwa Lobgedichte auf Gönner und Bekannte, Liebesgedichte u. s. w. Die Ueberschriften enthalten, ausser Angabe des Reimbuchstabens, auch noch in der Regel genaue Bezeichnung des Metrums, geben einige Male auch über den Inhalt des Gedichtes kurze Auskunft. So steht f. 45<sup>b</sup>: ذكرت فيينا احباب رسول الله صمّ العشرة واهل بيته الطاهرين رء Anfang dieses langen Gedichts (Tawil):

بيدي انبى الهاشمى محمد  
وبالعشرة الاخيار من بعده آفتدي

Eine andere Qačide — Herkunft u. Lebenslauf Mohammeds behandelnd — beginnt f. 61<sup>b</sup> (Basit): هذا انذى وجدت شوقا له الابل هذا الحبيب الذي ما منه لي بدل Alle Verse fangen mit هذا (worauf gewöhnlich selbener ابن folgt) an, ausser den 5 letzten; Schluss f. 65<sup>b</sup>: عملت في مدحهم اعمال مجتهد في حبيهم وملاذي ذلك العمل

In dem darauf folgenden Gedichte bricht das Vorhandene ab mit dem Verse f. 66<sup>b</sup> (Tawil): ولم تك في جو السماء سخابة فلما دعا بالغيث بدر هاطلا

Der Verfasser hat gleichfalls eine Badr'iyye gedichtet: sie wird vielleicht auf den hier am Schluss fehlenden Blättern — im Buchstaben *م* — gestanden haben. S. No. 7353.

Schrift: klein, gut, gleichmässig, stark vocalisirt; Ueberschriften roth. — Abschrift c. 900/1494.

Nicht bei HKh.

## 7868. We. 196.

85 Bl. 8<sup>vo</sup>, durchschnittlich 17 Z. (an einigen Stellen viel mehr) (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 13 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber; einige Lagen im Anfang etwas lose. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

ديوان الشيخ الامام ... ابراهيم بن عبد الله القيراطي

Der Verfasser ausführlicher im Anfang.

(Die ganze Seite ist von oben nach unten, der Länge nach, beschrieben; darunter ein ziemlich langes Gedicht, anfangend (Sari):

عات آسقى الصهباء يا مؤسى فدفاع نشر الورد والنرجس

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال الشيخ الامام العالم ... برهان الدين ابراهيم بن العلامة مفتي المسلمين شرف الدين عبد [الله] [بن محمد] بن عسكر بن مظفر بن نجم بن شادي بن علال الطاي الطريقي [تخذ من طي] القيراطي اشافعي ... الحمد لله الذي عدي السنننا لتوحيدده فافصحت ونطقت وملا قلوبنا بالايمن ... وبعد فان من الشعر حكمة وحكما ومن البيان سحرا لا يوجب انما الخ

Sammlung von Gedichten grösseren und kleineren Umfanges und prosaischen Sendschreiben; eine Auswahl aus dem Diwān des Ibrāhīm ben 'abdallāh ben mohammed ben 'asker *alqirāṭī*, geb. 726/1326, † 781/1379, von ihm selbst gemacht und betitelt (f. 5<sup>a</sup> Mitte):

## مطلع النيرين

Dieselbe ist nicht alphabetisch; sie beginnt f. 5<sup>b</sup> mit einem Gedicht auf Mohammed, aus dem J. 764/1363, dessen Anfang (Basit):

جرح الجفون بقذف الدمع تعديل  
والحب شاعده الجروح مقبول

Der 2. Theil, Prosa enthaltend, beginnt f. 43<sup>a</sup> mit einem Schreiben an جمال الدين بن نباتة, dessen Anfang: يقبل الارض سقت السماء نباتها  
وحرس الله ذاتها الخ

Die Sammlung schliesst von f. 76<sup>a</sup> an mit einigen Gedichten, deren 1. ein Trauergedicht auf den قاضي القضاة تاج الدين السبكي (Basit):  
سهم المنية لا يبقى على احد فيا بنى الدعوى لا حتى على الابد

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Schluss des Ganzen f. 79<sup>b</sup> (Kāmil):

رقت يد الايام فيه طرازا لما بدا بالعر والاقبال  
تم ما انتخبته من ديوان الشيخ برهان الدين القيراطي  
بحمد الله الخ

An diesen Auszug schliesst sich auf f. 80 bis 85<sup>a</sup> eine Auswahl von mittelgrossen Gedichten, besonders des نباتة بن جمال الدين, aber auch des صفى الدين الحلبي u. e. A.

Schrift: klein, flüchtig, nicht leicht zu lesen, vocallos, sehr gewandt; an vielen Stellen recht eng geschrieben, dazu der Rand mehr oder weniger stark beschrieben. Die Ueberschriften roth. — Abschrift vom Jahre 868/1464 (wenn ich die Zehner richtig lese).

## 7869. WE. 45.

56 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (16<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen und Blätter im Deckel; schmutzig und fleckig; aus f. 56 unten ein Stück herausgeschnitten. — Papier: gelblich, ziemlich dünn, glatt. — Einband: brauner Lederdeckel mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

ديوان القيراطي رحد لمام القدوة العلامة برهان الدين القيراطي رحد

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي ارشدنا بدليل الذوق السليم الي معرفة البرهان ... وبعد فاني طالعت ديوان الشيخ الامام ... برهان الدين ابي اسحاق ابراهيم القيراطي وحررته بميزان العقل تحرير الذعب فوجدته قد مزج انقطر النباتي بحلاوة الخ

Auswahl des Vorzüglichsten aus den Werken desselben Dichters, betitelt (nach f. 2<sup>b</sup>):

## تحرير القيراطي

Das erste Gedicht (f. 2<sup>b</sup>) beginnt (Ĥāfif):  
ذكر الملكى على الصفراء فيكاه بدمعة حمراء

Dann folgen f. 30<sup>a</sup> Schreiben an Freunde und Bekannte:

- 31<sup>a</sup> u. 34<sup>b</sup> قاضي القضاة تاج الدين السبكي (in Damaskus).  
32<sup>b</sup> الشيخ بقاء الدين ابو حمد السبكي  
40<sup>a</sup> جمال الدين بن نباتة  
54<sup>a</sup> القاضي تاج الدين بن اتملجي  
u. e. A. F. 39<sup>b</sup> على مفاخرة بين الحرمين الشريفين

Schluss f. 56<sup>a</sup>: هذا الذي عقدت عليه الجملة من هذا الاختيار وبناله المستعان ومن فان عنده نظر

في استيفاء هذا الحساب يراجع الديوان، والحمد لله  
رب العالمين الخ

Der Verf. dieser Sammlung ist nicht genannt.

Schrift: klein, fein, hübsch, regelmässig, vocallos. —  
Abschrift um <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

### 7870. Lbg. 859.

58 Bl. Quer-8<sup>vo</sup>, 21 Z. (13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18: 11 × 14<sup>cm</sup>). —  
Zustand: nicht ohne Flecken; f.51 im Text ausgebessert. —  
Papier: gelb und braun. — Einband: Pappband mit  
Lederrücken und Klappe. — Titel fehlt: aber f. 1<sup>a</sup> oben  
am Rande steht von neuerer Hand:

عذة القطعة من ديوان برهان الدين القيراطي المصري

Auf Veranlassung (برسم) des عبد بن عبد  
محمد بن الله geschrieben Auswahl der  
Gedichte desselben Elqirāṭī.

Anfang fehlt. Das erste grosse Gedicht  
hier beginnt f. 1<sup>a</sup>, Z. 4:

في الخائفين لواء عزك يخفى وعليك من جفر السيادة رونق  
(Die 1. Qaṣīde in We. 196 steht hier f. 33<sup>a</sup>.)

Schluss fehlt; der zuletzt vorhandene Vers  
f. 54<sup>b</sup>:  
ينطوي على الحشو احشاء وليس لها  
في الاشعرية من رام بنكران

Schrift: gross, kräftig, gewandt, vocallos, oft ohne  
diakritische Punkte. Ueberschriften roth. — Abschrift  
c. <sup>900</sup>/<sub>1494</sub>. — Die Blattfolge ist so: 1—5; Lücke: 6—25;  
Lücke: 26. 27. 33—39; Lücke: 28—31. 55—58. 40—42;  
Lücke: 32; Lücke: 43—54.

### 7871.

Einzelne Qaṣīden desselben finden sich  
ausserdem noch in:

1) Spr. 1229, f. 29<sup>a</sup>. Anfang (Basīṭ):  
لا م خذك عدال الهوي باء وا باثم من لا له ام ولا باء  
Dieselbe in WE. 45, f. 10<sup>a</sup>. Spr. 1127, 8, f. 135<sup>b</sup>.

2) Spr. 1229, f. 54<sup>a</sup>. Anfang (Basīṭ):  
ما لا ابتداء صباباتي نهايات يا غاوية ما نعشقي فيك غايات  
Ebenso WE. 45, f. 17<sup>a</sup>.

3) Spr. 251, f. 56<sup>b</sup>.

Lob auf الملك الناصر حسن بن محمد بن قلاوون  
in 54 Versen. Anfang (Kāmil):

لم ينقلوا عتي الغرام مزورا ما كان حيمكم حديثنا يفتري  
Dasselbe in WE. 45, f. 12<sup>b</sup>.

4) We. 1860, 16, f. 116<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup> (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14: 16 × 9<sup>2</sup>/<sub>3</sub> cm).

Anfang (Wāfir):

غرامي فيك يا قمرى غريمي وذكرك في دجي ليلى نديمي

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, deutlich,  
vocalisirt. — Abschrift c. <sup>1200</sup>/<sub>1785</sub>.

Dasselbe Gedicht in WE. 45, f. 11<sup>b</sup>.

5) Lbg. 428, 2, f. 15<sup>b</sup>.

Eine auf Wallfahrt bezügliche Qaṣīde, an-  
fangend: من لي بذات الستر والركن الخ

Dieselbe in WE. 45, f. 18<sup>b</sup>.

6) Spr. 869, 6, f. 80<sup>a</sup>.

Eine Anzahl Verse von ihm.

### 7872.

1) We. 408, f. 57<sup>a</sup>.

Qaṣīde des محمد بن سرجا بن  
محمد المارديني الملهطي الشافعي زين الدين

Anfang (Sari):

يا منشدي عقلي اتم تعلمنا ان الهوي شرده مثل ما  
19 Verse lang. — Der zweite Halbvers in die-  
ser Qaṣīde erhält seinen vervollständigenden  
Sinn erst durch den Anfang des folgenden  
Verses — was ein poetischer Fehler ist und  
in der Qaṣīde genannt wird.

Serigā ben mohammed ben serigā  
ben mohammed elmāridīnī *elmalaṭī* zein  
eddīn starb im J. <sup>788</sup>/<sub>1386</sub>.

(Derselbe hat auch ein grammatisches Rege-  
z-Gedicht verfasst im Jahre <sup>747</sup>/<sub>1346</sub> und betitelt:  
عمدة الاعراب لافصح زبدة الاعراب und es mit  
Commentar versehen im J. <sup>754</sup>/<sub>1353</sub>.)

Vgl. HKh. VI 13579. I 1055.

2) Pm. 680, f. 84<sup>b</sup> Rand. Qaṣīde des  
الشيخ محمد بن علي الجعفري الحموي  
aus dem Jahre <sup>788</sup>/<sub>1386</sub>. Anfang:

لاح بوجه الحسن على في حنين  
بدر طالع في حيمكم مات شهيد



## 7875.

Derselbe Dīwān in:

1) Pm. 576.

187 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 11 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht überall sauber und auch nicht frei von Flecken am Rande. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: rother Lederbd. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

ديوان ابن مكناس

Anfang ebenso. Die Prosastücke beginnen f. 81<sup>b</sup>. Schluss abweichend u. zwar so f. 186<sup>a</sup>:

ونقبل عذر الشيخ في أن العجز عن أدراك لطفها أدراك  
نظفها ونسال الله أن يلهمنا وإياه قوينة ونسكنا ويسقينا  
من الحمرة المقدسة التي أمسي ختامها مسكنا والسلام  
والحمد لله رب العالمين وصلوته على سيدنا النبي

Schrift: klein, weit, gleichmässig, vocallos, oft ohne diakritische Zeichen. Ueberschriften roth. — Abschrift vom J. 824 Ša'bān (1421). — Collationirt.

F. 187<sup>a</sup> lexikalische Erklärung einiger Wörter, darunter die von النوء.

2) We. 225.

81 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen: in der ersten Hälfte ist der untere Rand der Blätter fleckig und zum Theil beschädigt, dann ausgebessert. Nicht frei von Wurmschäden. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup> von neuerer Hand:

ديوان العلامة فخر الدين ابن مكناس

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي ضوف جيد  
البلاغة درر المعاني المصاغة واضع دراري البراعة في  
سماء البين الموشاة من انسنة البراعة . . . أما بعد  
فإن أدب زينة الإنسان وترجمانه الملكة واللسان الخ

Dieser Anfang ist gefälscht, um die defecte Beschaffenheit der Handschrift zu verdecken; ebenso der Schluss; ausserdem sind einige Custoden gefälscht und an einigen Stellen zu Ende und zu Anfang der Seiten Zeilen hüngeschrieben, um den durch Lücken unterbrochenen Zusammenhang der Blätter als hergestellt erscheinen zu lassen.

Im Anfang fehlen 7 Blätter (vor Bl. 2); nach f. 5 fehlt 1 Bl., nach f. 6 u. 7 je 2, nach f. 28 50 Bl. — Bl. 14<sup>b</sup> ist leer, ohne dass etwas fehlt.

Der obige Titel ist richtig. — Der poetische Theil hört hier f. 28<sup>b</sup> in dem Buchstaben ن auf. Von dem Prosatheil, der f. 29<sup>a</sup> beginnt, fehlt der ganze Anfang, d. h. fast das erste Drittel; ebenso fehlt am Ende, nach f. 80, nicht wenig. Das Vorhandene hört mit dem Verse des ابو تمام auf (Ṭawīl):

أيامنا ما كنت إلا مواجيبا وندت بأسعاف الحبيب حبايبا

Der gefälschte Schluss f. 81<sup>a</sup> hört so auf:  
ومن حلمه تعالى استمدد الرعاية والكفاية والعناية  
وهو ولي التوفيق نعم الولي ونعم الرفيق والحمد لله وحده؛

Schrift: ziemlich gross, etwas steil und steif, fast vocallos, bisweilen fehlen diakritische Zeichen, ziemlich deutlich. Ueberschriften, auch Stichwörter, roth. — Die Handschrift selbst ist c. 900/1494 geschrieben. Die Fälschung ist datirt vom J. 1169/1747.

## 7876.

Einzelne Gedichte desselben Ibn makānis finden sich in:

1) Pet. 94, 11, f. 47<sup>a</sup>—48<sup>b</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 2). — Ueberschrift:  
انشد الاديب انفاضل مجد الدين بن مكناس لوالده  
الصاحب فخر الدين عده الرجوزة وسماعا . . .

عمدة الحرفاء وقدوة الظرفاء؛

Anfang (Reg. decurt.):

عل من فنى ظريف معاشر حريف  
يسمع من مقالي ما يبهر اللآلي

Schluss:

فهانبا وصبيه نفاحتها تحيه  
تحملي انحرام ابيك والسلام

Dasselbe Gedicht in WE. 60, f. 38<sup>b</sup>.  
Lbg. 243<sup>b</sup>, f. 110<sup>a</sup>; 428, f. 31<sup>b</sup>. Pet. 630, f. 389<sup>b</sup>  
(يا طيبينا من ليله لو انينا ضويلد). Ebenfalls noch am Ende des 5. Kapitels des Werkes s. Hbl. d. d. m. s. Pm. 38, f. 30<sup>b</sup> (92 Verse).

2) Spr. 1228, 9, f. 238.

Anfang (Basit):

يا سرحة الشاطى المنساب كوثره الخ  
(die erste Qaçide im Dīwān).

3) Mf. 1178, f. 64<sup>a</sup>.

Qaṣīde und Reimprosa zum Lobe der الروضة  
(in Aegypten).

4) Lbg. 428, 3, f. 33<sup>b</sup>—36<sup>b</sup>.

Ein Liebesgedicht in Talmisform, anfangend:  
انعم صباحا في ضلال السعد وارنب الي النيزل جواد الجذ

5) We. 422, 2, f. 75. 76.

Ausser Gedichtstücken Anderer eine längere  
Qaṣīde des Ibn makānis, deren Anfang f. 76<sup>b</sup>  
(Monsariḥ):

في مسك خذ المعذر التركي ما ذا على العاذلين من تروبي

## 7877.

1) Pm. 680, f. 96<sup>a</sup>.

شهاب اندين احمد بن محمد بن

على ابن العطار الدينيسري

Trauerklage (in 41 Versen) auf den Tod des  
Qāḍī ṭaqī al-dīn bin ḥab al-dīn al-shāfiʿī im  
Jahre 786/1384. Anfang (Kāmil):

الصبر خير والشكور الصابر بحضى وبيت الحمد بيت فاخر

Aḥmed ben moḥammed ben 'alī ibn  
el'attār eddoneisari starb im J. 794/1392.

Vgl. HKh. II 3953. V 11282.

2) Pm. 680, f. 9<sup>a</sup>.

Qaṣīde desselben in 48 Versen, aus  
seinem Buche مرقص المطرب في الاغزال. Anfang  
(Sari' dec.): يا ليل سائل قمرك وقل له من قمرك

3) Pm. 680, f. 9<sup>b</sup>.

Wahrscheinlich von demselben die Qaṣīde  
mit dem Anfang (Ḥafif):

لا ابالي بمن عدل فيك جبار او عدل  
21 Verse.

## 7878.

Von den Dichtern des 8. Jahrhunderts  
erwähnen wir noch:

1) احمد بن ابراهيم بن الزبير النقفى † 708/1308.

2) سليمان بن عبد القوي الطوي † 710/1310.

3) محمد بن الحسن بن صباح الجذامي ابن اصدغ † 720/1320.

4) احمد بن الحسن بن علي بن الزيات الكلاعي † 728/1328.

5) شافع بن علي بن عباس العسقلاني ابن عسدر † 731/1331.

6) علي بن محمد المدني البعبي ابن فرحون † 746/1345.

7) يوسف بن موسى بن سليمان الجذامي المنتشاقري um 750/1349.

8) أيدير بن عبد الله الخيوي فخر الترك عز الدين um 750/1349.

9) احمد بن ابراهيم بن احمد بن صفوان المالمقى † 763/1362.

10) الحسن بن عمر بن حبيب الحلبي بدر الدين † 779/1377.

11) محمد بن عبد الدائم بن محمد الانصاري † 797/1395.

## i) Neuntes Jahrhundert

(vom J. 801—900 der Hīgra [1398—1494]).

## 7879.

1) Do. 50, f. 10<sup>a</sup>.

محمد بن محمد بن المعز بن  
التقى الحنفى شمس اندين um 801/1398

betreffend die Eintheilung des Schatzhauses in  
4 Abtheilungen. Anfang (Wāfir):

وبيت المال اربعة فبيت خمس والنزوة مع العشور  
14 Verse. — Dieselbe in We. 1844, 2, f. 31<sup>b</sup>.

2) Spr. 906, f. 63<sup>a</sup>.

شعيب [وعبد اللد] بن سعد  
ابن عبد الكافي المصري المكي الحزبي فيميش  
[وعبيد الحزفيوش] mit dem Anfang (Monsariḥ):

الكل في بحر حبه تاهوا وقد تفاقوا في سر معناه  
41 Verse. Der Çūfī Šo'eib (oder auch 'Abd  
allāh) ben sa'd ben 'abd elkāfi elmiçrī  
elmekki elḥoreifis (oder 'obeid elḥarfūs)  
starb im J. 801/1399. Dieselbe in Pm. 161, 6,  
f. 40<sup>b</sup> (s. No. 434).

## 7880. We. 186.

194 Bl. 4<sup>o</sup>, 15 Z. (22 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: ziemlich gut, aber nicht frei von Flecken, und

besonders der Rand oben und zur Seite fleckig. — Papier: gelb, ziemlich dünn, glatt. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe und Futteral. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

### كتاب ديوان سيدي علي وفا

Der Verfasser heisst ausführlicher so:

علي بن محمد بن محمد بن وفا الشاذلي الصوفي  
الاسكندري المصري الوفاي أبو الحسن

abgekürzt وفا (oder علي بن وفا), auch bloss علي بن محمد وفا, und علي بن أبي الوفا, und علي وفا (علي بن محمد بن وفا wofür es heissen müsste).

Anfang f. 1<sup>b</sup> (Kāmil):

حَقَّقْتُ عَيْدَ مَحَبَّتِي وَوَلَّيْتُ بِشَيْهُونَ تَوْحِيدِي وَحَكْمَ وَفَاءِ

Alphabetisch geordneter Diwān des Çüfi 'Alī ben moḥammed ben moḥammed *ben wefā eššādīlī eliskenderī elwefāī abū 'lḥasan*, geb. 761/1359, † 807/1405. Die Gedichte haben fast alle nicht beträchtlichen Umfang, sind vielfach in der modernen Form abgefasst, dem Inhalte nach meistens religiöser Art, daher auch manche Lobgedichte auf Mohammed, zum Theil jedoch auch weltlich.

Unter den Tahmīsen ist f. 14<sup>a</sup> ff. eines auf die Qaṣīde des عبد القادر الكيلاني, die beginnt:

ما في المناهل مَمْلُوءٌ مَسْتَعْدَبُ الْحَيْخِ

Der Anfang desselben ist:

قَدْ قَابَلُوا قَلْبِي وَنَمَّ يَخْتَجِمُوا وَالْوَالِي مِنَ ذَرِّ الْجِبَاهِ تَقَرَّبُوا

Schluss des Diwāns f. 193<sup>b</sup>:

عَشَّ وَأَنْبَسَطُ فِي حَمَانَا وَلَا تَخَفْ مِنْ نَسِيٍّ  
فَذَكَّنْ نَحْكَمَ وَلَا يَحْكَمُ عَلَيْنَا شَيْءٌ

Schrift: ziemlich klein, schön, gleichmässig, ziemlich stark vocalisirt, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift im J. 997/1580. — HKh. III 5224.

## 7881. We. 188.

90 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (21 × 15: 15 × 10—11<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, blosse Blätter und Lagen, fleckig; f. 38 stark eingerissen. — Papier: ziemlich stark, glatt, gelblich. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken.

Derselbe Diwān. Titel und Verfasser fehlt. Indessen steht auf Bl. 17 oben am Rande die Bemerkung: من ديوان علي بن أبي الوفا

Im Anfang fehlen 3 Blätter, nach f. 4 1 Blatt. Das jetzt erste Blatt entspricht We. 186, f. 3<sup>b</sup>, 10. Die Sammlung geht hier nur bis zum Buchstaben ع f. 88<sup>a</sup>, 1 (= We. 186, 89<sup>b</sup>, 1). Dann folgt, in derselben Weise wie sonst überschrieben, von derselben Hand, ein Gedicht, das in den Buchstaben س gehören würde, aber dort nicht steht. Es beginnt:

في حنينا الحان عند السحر تنظر الأكياس

Dann ist nach f. 88 eine Lücke von mehreren (2, 4 oder 6) Blättern. F. 89<sup>a</sup> hat den Schluss eines Gedichtes auf فا (Tawīl), und den Anfang eines Gedichtes auf وبي (Tawīl), dessen 1. Vers:

ان لم يكن قلبي لذاتكم يهوي

فلا عيش في الدنيا ولا ميحيتي تروبي

Beide fehlen in We. 186. Der Schluss des angeführten Gedichtes und damit der ganzen Sammlung auf f. 90<sup>a</sup> ist:

وللمصطفى خمر اخبية قد صفا

شربنا به احلي من المن والسلوي

Darunter geschrieben mit rother Dinte:

انا من فيض فضل ساداني نلت اعلا الترتب

وعلى قدر عمّة الطلب سيكون الطلب

Dann folgt die Unterschrift, aus welcher ersichtlich, dass die Abschrift vom J. 992/1584, von نور الدين علي بن محمد بدر الدين بن المعمار

Schrift: zieml. gross, gewandt, fast schön, gleichmässig, sehr deutlich, reich vocalisirt, mit rothen Ueberschriften.

F. 90<sup>b</sup>, auch sonst von anderer Hand beschrieben, enthält eine kleine Qaṣīde des عبد القادر الكيلاني, die anfängt:

مغسول الرضاب القطر

und deren Refrain ist:

يا ليت التصابي لا دان

In Spr. 298, 1, f. 1<sup>a</sup> eine Qaṣīde desselben, 17 Verse Kāmil, mit dem Anfang:

قل لي من القمر المنير المونس — العس

und in We. 1706, 4, f. 26<sup>b</sup> eine andere, mit dem Anfang:

ايا بديع الماكيا ارحم محبا وقيا



## 7882.

1) Pm. 625, f. 156<sup>a</sup>. Qaçide des المارديني  
(ist wol عبد الله بن خليل)

in 19 Versen, deren Anfang (Ĥafif):  
يا رقادى لطيفه سل سبيلًا وأسقى من رضابه سلسبيلًا  
'Abd allāh ben ĥalil elmāridīnī starb  
im Jahre 809/1406.

2) We. 409, f. 41<sup>a</sup>. Qaçide des  
محمد بن أحمد بن سليمان ابن خطيب داريا  
26 Verse. Anfang (Ĥafif):  
صاح في العاشقين يا دنائته رشًا في الجفون منه دنائته  
Mohammed ben ahmed ben soleimān  
ibn ĥatīb dārījā starb im J. 810/1407. — Dieselbe  
wird auch beigelegt dem شهاب الدين الأعزبي.

## 7883. Spr. 1965.

3) f. 6<sup>a</sup>.S<sup>o</sup> (Text: 16 × 7<sup>cm</sup>).

Eine Qaçide des القاضي أبو الحسن على الجرجاني  
beginnend (Tawil): وما زلت منذًا بعرضي جانبا  
عن الذل اعتد الصيانة مغنما  
24 Verse, in welchen er die charaktervolle Selbst-  
genügsamkeit rühmt. 'Alī ben moĥammed  
ben 'alī elġorġānī elasterābādī abū 'lĥasan  
essejjid eššerīf, geb. 740/1340, starb im J. 816/1413.  
Schrift: klein, ziemlich gut, etwas vocalisirt.

## 7884. We. 251.

47 Bl. 4<sup>o</sup>, c. 26 Z. (23<sup>3/4</sup> × 16<sup>1/2</sup>; 21 × 11—12<sup>cm</sup>). —  
Zustand: ziemlich gut, aber nicht ohne Wurmstiche. —  
Papier: gelblich, stark, ziemlich glatt. — Einband:  
Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

هذا ديوان الأديب الفاضل الأريب . . . الشيخ إبراهيم  
ابن زقاعة

Verfasser ausführlicher im Anfang.

Anfang: قال الشيخ الإمام . . . أبو اسحق  
إبراهيم الفقير الي الله تعالى ابن محمد بن  
بهادر بن أحمد القرشي النوفلي الشافعي القادري  
العربي المقرئ الشهير بابن زقاعة قدس الله روحه  
ونور ضريحه عذره دلمات جمعت فيها عقايد أهل  
السنة رضي الله عنهم

Sammlung der (religiösen) Gedichte des  
Ibrāhīm ben moĥammed ben behādūr  
ben ahmed elġorešī elġazzī borĥān eddīn  
abū ishāq ibn zuqqāū, geb. 745/1344, † 816/1414.

F. 27<sup>a</sup>—46<sup>a</sup> oben ist eine über 900 Verse  
lange Qaçide auf ت, die in 10 Abschnitte zer-  
fällt und von den einzelnen Theilen der Schöpfung  
handelt; sie beginnt mit Gott und den Engeln  
und schliesst mit dem Preise Moĥammeds, der  
Krone der Schöpfung. Diese تائية (in Kāmīl)  
ist ein recht langweiliges Lehrgedicht.

1. Abschnitt 27<sup>a</sup> في التوحيد2. " 28<sup>a</sup> في الافلاك والمنازل والبابانية

Letzter Ausdruck in Bezug auf die Verse f. 30<sup>a</sup> Mitte:  
وذاك بابان اُحميم يقول في ذات الدواير فعل در عجيبه  
قد جربوا رصادها ما قاله فأسال من الرصاد عن بابانة

3. Abschnitt 30<sup>b</sup> في التوابت 4. 32<sup>a</sup> في الهيئة5. 32<sup>a</sup> في الجبال 6. 38<sup>b</sup> في البحار 7. 39<sup>b</sup> في الانهار8. 41<sup>a</sup> في الازهار 9. 41<sup>b</sup> في الثمار والتشبيات10. 43<sup>b</sup> في مدح سيدنا محمد رسول الله صعم

Der 1. Abschnitt (und damit das ganze  
Gedicht) beginnt:

الحمد لله الذي رفع السما ودحا بساط الارض فوق اللجة

Der 10. beginnt:

من بعد حمد الله امدح امدا المصطفى الهادي نبي الرحمة

Schluss des Gedichtes:

ما رحت ربح الصبا بان الحما وترنم القمري باحسن نعمة

F. 13<sup>b</sup> eine Qaçide, betitelt القصيدة المكبية  
und anfangend: خيال طيف الكري من بعد غيبته  
قد زارني موهنا اعلا لزورته

Schrift: gross, dick, sehr geläufig, etwas rundlich  
deutlich, ziemlich blass, vocallos. — Abschrift von  
عبد اللطيف بن الشيخ على فتح الله المفتي البيروتي  
im J. 1199 1785. (Derselbe auch f. 1<sup>a</sup> als Besitzer angegeben.)

Arabische Foliirung.

## 7885. We. 231.

4) f. 69—100.

Format etc. wie bei 1). — Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang: قال الشيخ الإمام . . . أبو اسحق  
إبراهيم . . . الشهير بابن زقاعة . . . عذره أبيات  
جمعت فيها عقايد أهل السنة

Ausgewählte Sammlung von religiösen Gedichten desselben Dichters. Diese Auswahl lässt manche der in We. 251 stehenden Gedichte fort, namentlich auch die grosse Tāijje. Anfang (Basit):

ذو الكبريا باسمه والعترة الصمد  
بدأت جلا عن التشبيه والولد

Eine Qaʿide hier ist betitelt (f. 95<sup>a</sup>):  
قصيدة الأولياء. Sie beginnt (Hafiz decurt.):

في عريش الحما سطر نورة يحطف البصر

Schluss f. 100<sup>b</sup>:  
ووالله لا اسلو ولو صرت رمة  
وكيف واحشائي على حبه انظروا

### 7886. Mo. 35.

12) f. 70 — 75.

8<sup>vo</sup>, (15 × 10<sup>1/2</sup>; 13 × 8—9<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, schmutzig. — Titel f. 70<sup>a</sup>:

هَادِرُ الشَّيْخِ الْإِمَامِ الْعَالِمِ الرَّاعِدِ أَبِي الرَّاعِمِ بْنِ زُرَّاعَةَ رَحِمَهُ

Ein langes Gedicht desselben, mit reimenden Halbversen, in abgekürztem Regez, ein für und gegen Mancherlei wirksames Zauberspiel, das beginnt:

بِسْمِ إِلَهِ الصِّدِّيقِ الْوَّاحِدِ الْمُتَّقِرِ  
رَبِّ لَهُ الْآلَاءُ وَالْفَضْلُ وَالنِّعْمَاءُ  
مَدِيرِ الْأَفْلاكِ وَمَالِكِ الْأَمْلاكِ

Dass هادِر (oder wol richtiger هَادِر, nach guten Handschriften) etwa Schelmenlied, Bummelverse, Geschwätz über allerlei, bedeute, halte ich für wahrscheinlich. In den Wörterbüchern (auch im Tag el'arūs) habe ich es nicht gefunden. Aber in der القصيدة الساسانية, welche von auffälligen Ausdrücken wimmelt, kommt vor:

وَمَنْ شَدَّدَ فِي الْقَوْلِ وَمَنْ رَمَدَ فِي الْقَصْرِ  
وَمَنْ بَيَّرَعَ فِي الْيَهُادِ رِ تَكْسِيحًا مِنَ الْبَدْرِ  
الِي أَنْ يَقَعَ التَّنْبَسُّلُ فِي مِحْمَدَةِ الْجَدْرِ

Es werden darin lang und breit die Schelmstücke geschildert, durch welche die fahrenden Leute sich ihren Unterhalt verschaffen. Zu denselben gehört: wer (stark aufträgt =) aufschneidet im Reden und wer sich mit Asche

bestäubt im Palast (d. i. bei Reichen) zeigt, und wer austretet bei dem Geschwätz (ein Ausfegen, Kehricht =) Mischmasch von Samen, bis dass der Tropf (in die Sichel der Wurzel fällt d. h.) hineinfällt (und zahlt). — Die Ganner haben überall ihr Kanderwelsch; so sind auch hier und in dem ganzen Gedicht sehr viele unarabische Wörter, (wie auch die Note in WE. 141, 2, f. 93<sup>a</sup> einräumt), deren Verständniss schwierig ist, und dies um so mehr, weil sie in den Handschriften entstellt sind. Das Gedicht ist in der Jetimet eddahr (3. Theil, 6. Kapitel) mit Commentar versehen; danach bedeutet كَلام الحلقة التي تجتمع عليها الناس: الیهادور d. h. das Gerede des Kreises, um welchen sich die Leute zusammendrängen. Dieser Kreis enthält eben die Ganner, welche unter Anpreisung und Ausübung ihrer Künste den Umstehenden Geld abzulocken suchen. Zu diesen Künsten gehört vor allem die Enträthselung der Zukunft; sie geschah durch die Punktirkunst, durch Ausdeutung von Buchstaben, Wörtern und Zeichen, durch Wahrsagen, Auslegung von Träumen und astrologische (horoskopische) Deutungen. Das Wort scheint also mit هادر fassen in Verbindung gedacht, könnte auch wol ein Fremdwort sein.

Das Gedicht schliesst f. 74<sup>b</sup> unten:

يا مالِكِ النِّوَابِي	اغْفِرْ لِعَبْدِ عاصِي
وَالكاتبِ الدِّمَاصِي	بسورة الاخلاصِ
حروفه مسبعة	ثلاثة واربعه
واصله خمس	يا صاح لا مسدس
زُفَاعَةُ ابُوهُ	والناس يعرفوه
أوليا اليف	وباؤها رديف
واشراء قبل الهاء	وانميم بعد الياء
مضمونها الكريم	بانه ابراهيم
مصنّف الارجوزة	والاحرف المرموزة
صنفتها بغيره	سبحان رب العزة
بحمده ختامها	قد انتهى تمامها

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, ziemlich stark vocalisirt. — Abschrift c. 1100/1688.

## 7887. Spr. 480.

3) f. 9<sup>b</sup>—18.

8<sup>vo</sup>, 11 Z. (18 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × c. 10<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, schadhaf, mehrfach ausgebessert, besonders an der unteren Ecke, und zwar von derselben Hand, welche das fehlende 1. Blatt des Werkchens ergänzt hat. — Papier: gelb, ziemlich rau, etwas dick.

Dasselbe Gedicht. Titel u. Verf. fehlen.

Anfang wie bei Mo. 35, 12. Schluss:

صلي الله العالمة علي النبي الختم  
والانبياء والرسل ما لاح برج الحمل

Schrift: ziemlich gross, schwungvoll, deutlich, vocalisirt. Bl. 9 und 18 von neuerer Hand ergänzt. — Abschrift c. 1100/1688.

## 7888.

Andere Qaçiden desselben sind in:

1) We. 251, f. 27<sup>a</sup>—46<sup>a</sup>. Die grosse ثنائية (We. 251, f. 27<sup>a</sup>) mit demselben Anfang.

2) Pm. 250, f. 39<sup>a</sup>. Eine Qaçide mit dem Reim *أضأبي* Hâfif, 32 Verse.

3) Pm. 680, f. 6<sup>a</sup>. Anfang:

يا طابخين العصيد دمعي عليكم نالين  
والقلب متي مقلا بالهجر بالقلقلاس

4) We. 1961, 6, f. 36<sup>a</sup>—39<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 5. — Titel und Verfasser f. 36<sup>a</sup>: الشيخ . . . القصيدة مقيدة لسيدي

أبراهيم الغزي المعروف بابن زقاعة

Anfang f. 36<sup>b</sup> (Basit):

ياسادة هاجروا في شهر تشرين ان بعتموني رجال حتى تشريتي

Ein Lobgedicht auf Mohammed. 98 Verse lang. (Nach dem neuntetzten Verse sollen es 99 sein). Schluss f. 39<sup>a</sup>:

وما نرتم مشتاق فانشد من رسيل الشوع في بعض الاحايين  
ياسادة هاجروا في شهر تشرين ان بعتموني رجال حتى تشريتي

In Spr. 1965, 7, f. 46<sup>a</sup> noch ein kleines Gedicht von ihm.

## 7889.

1) Spr. 490, 7, f. 61<sup>b</sup>—62<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 1. — Titelüberschrift: وهذه القصيدة للشريف المرتضى

وهو من بنى الوزير سادات صنعاء يستعذ بها

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

السلطان احمد بن اسمعيل الغساني للشريف حسن  
ابن عجلان صاحب مكة المشرفة حرسها الله تعالى

Anfang (Kāmil):

عظفا على كريمين يا ملك اليمين وخجاوزا يا خير املاك الزمن

Eine Qaçide des Eššerif elmurteḏā, um 820/1417, eine Fürbitte bei dem Sulṭān Aḥmed ben ismā'il elgassānī für den *حسن بن عجلان*. 39 Verse lang. Schluss:

تم الصلاة على النبي وآله ما حن رعد في الحجاز وفي اليمين

2) We. 1631, 4, f. 126.

Die Qaçide des *عبد الكريم بن ابراهيم الجيلي* um 820/1417 mit dem Anfang: فؤاد به شمس احبة صنع: s. No. 3411—3413. Andere Qaçiden von ihm in We. 1547, 4, 55<sup>b</sup>. 50<sup>a</sup>. 57<sup>a</sup>. Die erste beginnt:

قلبي بكم متصلب متسكن متقلب

3) Spr. 1229, f. 61<sup>a</sup>.

Lobqaçide des *احمد بن علي بن احمد القرشندي* شهاب الدين

auf Mohammed, zugleich mit Aufzählung der Suren. Anfang (Basit): عوذت حبي برب الناس والخلق محمد المصطفى المحمود بالخلق

Aḥmed ben 'alī ben aḥmed *elqarqa-sandi* starb im Jahre 821/1418.

## 7890.

1) We. 231, 2, f. 22—67<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 1. — Titel f. 22<sup>a</sup>:

هذا ديوان الامم الجعبري

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 22<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين . . . قال العبد الفقير محمد بن ابي بكر الشهير بالجعبري رحمه الله تعالى

Diwān des Mohammed ben abū bekr *elga'bari* um 820/1417 am Leben, mystische Gedichte. Derselbe beginnt f. 22<sup>a</sup> (Kāmil):

اخحي محبتك سادب العبرات يا من ممانتي في هواه حيانتي  
und schliesst f. 67<sup>a</sup> (Wāfir):

فيا قلبي لك البشري تهنتا فمشروبي صفا والحب ساقى

2) Mf. 1178, f. 35<sup>a</sup>.

Eine Qaṣīde auf den Nil, von **محمد بن إبراهيم بن محمد البشنكى المصري** انظر عربي بدر الدين. Anfang:

رعى الله الليلى الذاعجات ودعا قد تقضى ذاعجات

Mohammed ben ibrahīm ben mohammed *elbestekī* bedr eddīn starb im J. 830/1427.

### 7891. We. 236.

80 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (19 × 12; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: nicht ganz reinlich. — Papier: gelblich, ziemlich stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser (auf dem Vorblatt A):

كتاب الفواكه الشيبية والزوايد المصرية

لامام احمد الادب المشيخ تقى الدين ابن حجة الحموي

Der Titel ist nach dem Vorworte f. 2<sup>a</sup>, 2:

النمرات الشيبية من الفواكه الحموية

Die Sammlung heisst auch:

جنى الجنتين

Der Dichter heisst: **ابو بكر بن علي بن عبد الله**

المعروف بابن حاجه بكسر حاء الميملة وتشديد الميم

الامام الدناىب شاعر الاسلام تقى الدين الحموي

Anfang (Blatt A<sup>b</sup>): الحمد لله الذي لا يحصى

بعض فضله ديوان، ولا يقابل تقدير خيره بانديمان

... وبعد في هذه اوراق واعية في رمان الادب زاخرة

بل نجوم في سمى البلاغة زاخرة الخ

Sammlung von Gedichten des Abū bekr ben alī ben ‘abdallāh elhamawī taqī eddīn *ibn hājjī*, geb. 767/1366, † 837/1434 (839), von ihm selbst veranstaltet. Biographisches über ihn in We. 408, f. 10<sup>b</sup>—12<sup>b</sup> und 70<sup>a</sup>—72<sup>a</sup>.

Die Gedichte beginnen mit einer Qaṣīde zum Lobe Mohammeds, die betitelt ist: **أمن الخايف** Der Anfang derselben f. 2<sup>a</sup> (Ṭawīl):

شدت بدم نغشيق نم نرتموا نغتموا وقد ساب مقدم ومموم

F. 50<sup>a</sup> ein Tahnis, anfangend:

قالوا وستري بالغرام يشتب

auf das Gedicht des ‘Abd elqādir elkilānī, dessen Anfang: (No. 7692).

Dasselbe ist nach HKh. III 6457 betitelt:

رشف المنيلين في تخميس ابيات عبد القادر انديلانى

Die Gedichte sind grossen Theils etwas längere Lobgedichte auf Bekannte; doch sind auch ziemlich viel kleinere, besonders 2 versige, Stücke aufgenommen.

F. 51<sup>b</sup> ff. findet sich ein **موشح**.

F. 62<sup>b</sup> ein Lobgedicht auf Mohammed, in abweichendem Metrum (بحر السلسلة), das so beginnt:

يا سلسلة الصدى من نواك على اخل حتى انتصب انوجد والغرام على الخالي

F. 65<sup>a</sup> auf denselben, eine Nachahmung der **بذت سعد**: Sie beginnt (Basit):

في قبلى للعيون انشبهل تسهيل وما نوى عند الخد تقميل

Schliesslich f. 76<sup>b</sup> die **Badī’ijje** desselben.

Schrift: klein, hübsch, gleichmässig, sorgfältig, mit rothen (auch grünen) Aufschriften; die Zählung der Blätter ist arabisch: das Titelblatt nicht mitgezählt (jetzt mit A bezeichnet). — Abschrift im Jahre 984/1567 von

محمد بن ابي بد. انغري اندمشقى

HKh. III 5173. 4221.

### 7892.

Qaṣīden desselben kommen vor in:

1) We. 226, 5, f. 34<sup>b</sup>—43. Auszüge theils aus seinem Commentar zu seiner **Badī’ijje**, theils aus seiner Gedichtsammlung. Darunter:

a) sein Sehnsuchtsgedicht, das anfängt:

بوايدى حماة الشام عن ايمن الشى الخ

39 Verse (= We. 236, 25<sup>a</sup>). Dasselbe in We. 408, f. 71; 1473, f. 89<sup>b</sup>.

b) f. 38<sup>a</sup>: **عواي بسفج القاسمية والجسر**

اذا حب تدروا ان ذاك النهوي عذري

24 Verse (= We. 236, 33<sup>b</sup>). Dasselbe in We. 1093, 3, f. 286; 408, f. 230.

c) dann f. 39<sup>b</sup>: **يا طيب الاخبار يا ربح الصب**

يا من ابيه كل صب قد صبا

(= We. 236, 26<sup>a</sup>).

d) f. 40<sup>b</sup>: **ان كان دمعي بمدنوم انهوي نطقا**

فليس بدع فبذا شن من عشقا

Dies ist nicht in seinem **Diwān**, vielleicht also von einem Anderen.

2) We. 137, 2, f. 178<sup>b</sup>. Qaçide desselben an den Oberqāḍī النويرة, worin (fast) alle vorkommenden Nomina in Verkleinerungsform stehen, daher der Titel: قصيدة مصغرة. Anf. (Wāfir): طريفى من لويلات الياجير مقيمىح الحقين من السهير

3) Pm. 497, 4, f. 31<sup>b</sup>. Anfang (Basit): قد مال غصن النقا عيفاء عن صبه  
(= We. 236, f. 4<sup>b</sup>).

4) Pm. 625, f. 66<sup>a</sup>. Anfang: جاءت تعادل بلاجفان والمقل  
فاخذت عطف غرامى واجلا غولى

5) Spr. 98, S. 248—251. Lobqaçide auf Mohammed, 60 Verse, mit dem Anfang: في قبلتى للعيون السح  
(= We. 236, f. 65<sup>a</sup>).

6) We. 1828, 2, f. 45<sup>b</sup>. Anfang: قرب الرحيل الي دير الآخرة فاجعل النبي خير عمري آخرة  
mit Taklīs des خليل العجلونى, um 1150/1737: dasselbe beginnt:

يا نفس وجك لا تكونى فاجرة

## 7893.

Andere Qaçiden desselben:

1) Pm. 497, 4, f. 32<sup>b</sup>. Qaçide desselben, mit dem Anfang (Ṭawil): سقى الله لى بالبرقين منبئلا غدقير دمعى بعده قد نستلا  
und überhaupt, zum Theil in der Ueberschrift nicht genannt, von demselben eine Anzahl langer Qaçiden von f. 32<sup>a</sup> an bis 36<sup>b</sup>, darunter f. 38<sup>b</sup>—39 die آبديعية, aber nur die ersten 87 Verse.

2) Spr. 98, S. 359. Lobqaçide auf Mohammed, 58 Verse, mit dem Anfang (Ṭawil): شدت بكم العشاق لما ترموا السح  
(= We. 236, f. 2<sup>a</sup>). Dieselbe in We. 1093, 1, f. 5<sup>b</sup> (nicht, wie in der Ueberschrift steht, von ابن حجي). Pm. 497, 4, f. 31<sup>a</sup>.

3) Pm. 497, 4, f. 41<sup>a</sup>. Eine Qaçide, deren Anfang (im Metrum السلسلة):

من يوم فراق لاعل رامة والبان  
واصلت سنيادي وفرط صبري قربان

23 Verse. (Eine Qaçide in gleichem Metrum von ابن حجة We. 236, f. 64<sup>a</sup>.)

4) Spr. 247, S. 181.

a) Lobqaçide in 9 Versen, auf محمد بن محمد بن عثمان البارزي † 823/1420. Anfang (Basit):

رفعت للمجد ان وثيت بنيانا  
وشدت للفضل بعد الوحن اركان  
(Nicht in We. 236.)

b) Auf denselben, 53 Verse, im J. 819/1416 verfasst. Anfang:

خل التعلد في حمي تميرين فبوي حمدة عوالذي يبريني  
(= We. 236, f. 35<sup>b</sup>).

## 7894. We. 137.

2) f. 174—178.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (Text: 17½ × 9<sup>cm</sup>). — Papier etc. und Schrift wie bei 1). Bl. 177. 178 lose. — Titel und Verfasser f. 174<sup>a</sup>:

### تغريد الصادح لابن حجة

Anfang f. 174<sup>b</sup>:

الحمد لله انذي عدنا واخترنا نعلم ان ادبنا  
فان للاداب فضل يزداد فلا تخاطب در من لا بشعر

Ein Regez-Gedicht desselben (er nennt sich v. 5 als Verfasser). Es enthält Sprüche, Weisheitssätze, Ermahnungen, die dem apologetischen Werke الصدوح des ابن اليتاركة entnommen sind (v. 6). Nach der Unterschrift f. 178<sup>a</sup> hat der Verfasser aber zugleich auch die Sprichwörter des Abū ṭṭajjib (d. i. Elmutanabbī), nämlich die in dessen Gedichten vorkommenden Senteuzen, benutzt.

Das Werk beginnt nach der Einleitung f. 175<sup>a</sup> so: عدنا اول الصدوح والماغم  
البعيش بالرزق وبالتفدير ونيس بالراي مع التديبير  
133 Verse lang. Schluss:

ثم الصلاة والسلام دايم على انذي لمرسل جاء ختمه

F. 178<sup>b</sup> enthält dessen Qaçide mit den Verkleinerungsformen: s. No. 7892, 2.

F. 174<sup>a</sup> enthält ein Räthsel auf den Becher (نغر في انقدح) von ابن مكانس, anfangend:

ما اسم حبيب الي النفوس

## 7895.

Dasselbe Gedicht in:

1) We. 1832, 3, f. 62<sup>b</sup>—65<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2. — Titel-  
überschrift: *عده منظومة مباركة نفيسة مشهورة*

*بمنظومة ابن حجة*

Anfang und Schluss ebenso.

2) Lbg. 808, 15, f. 112—115.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/3</sup>; 14<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/3</sup> cm). — Zustand:  
etwas wurmstichig, auch fleckig. — Papier: gelb, dünn,  
glatt. — Titelüberschrift (roth):

*ومما انتقاه الشيخ تقي الدين ابو بكر بن حجة الحموي  
من كتاب انصاح والباغم وسماه تعريد الصادح*

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, wenig vocali-  
sirt. — Abschrift e. 1150<sup>1757</sup>.

## 7896.

1) Spr. 790, f. 177<sup>b</sup>—184.

Zwei Gedichte von *اسماعيل بن ابي بكر بن  
اليمني شرف الدين ابن المقرئ*

gegen Ibn el'arabi gerichtet.

Das 1. f. 177<sup>b</sup> beginnt (Tawil):

*لا يا رسول الله غارة فائز غيور على حرمانه وشعائره*  
Es ist 241 Verse lang und betitelt:

*الحجة الدامغة لرجال الفصوص الرايعة*

Das 2. f. 184<sup>a</sup> beginnt (Kāmil):

*شكوي انهوي وتعلم الاسلام بك نيس اصغانا من الاحلام*  
41 Verse lang. (Vgl. No. 2849).

Ismā'il ben abū bekr eljemenī šeref  
eddin *ibn elmoqri*, geb. 754/1353 (755), starb  
im Jahre 837/1433 (No. 4513).

HKb. III 5181.

2) Glas. 138, 2, f. 115—118.

Einige Qaçiden von demselben.

3) Spr. 1141, 2<sup>b</sup>, f. 35<sup>b</sup>—37<sup>b</sup>.

Qaçide desselben, zur Frömmigkeit im  
Wandel ermahnend, mit dem Anfang:

*الهي كم تملد في غرور وعجلة . كم عددا نوم ابي غير يعظتة*  
49 Verse. Dieselbe in We. 1843, 1<sup>a</sup>, f. 11<sup>a</sup>;

1688, f. 10<sup>b</sup> (13 Verse). Pm. 264, f. 2<sup>b</sup>;  
165, 2, f. 99. Mo. 225, 5, f. 70<sup>a</sup>—74<sup>b</sup>.

Ein Talmis dazu, von *ابن الخياط اليميني*,  
in Spr. 540, f. 474<sup>b</sup>—476<sup>a</sup>; mit dem Anfang:

*أخى نويلات انطابيا تولت*

4) Pm. 516, f. 122<sup>b</sup>.

Qaçide desselben, 31 Verse, anfangend (Sari):  
*لم أستطع انهي انتي انيملت من ادعبي بعد التي وتيت*

5) Glas. 138, 1, f. 4<sup>b</sup>.

Qaçide desselben, mit dem Reim *وَمَ لِي Tawil*.

## 7897.

Andere Qaçiden desselben:

1) Pet. 696, f. 149<sup>b</sup>.

Die Qaçide mit dem Anfang (Basit):

*وبادة القول محدي النفس في العمل  
ومنطق المبع ينديه ابي الزكلى*

Es ist eine Nachahmung der *لامية الحجم* [und  
auch der Qaçide des Elbusti (No. 7591)].

Dieselbe in Pet. 654, f. 99<sup>a</sup>. Glas. 168, 4,  
f. 196<sup>b</sup>. 197; 194, f. 4<sup>a</sup>.

2) Pm. 264, f. 25<sup>b</sup>. 26<sup>a</sup>.

Eine künstliche Qaçide des *اسماعيل بن المقرئ*,  
die in verschiedenen Richtungen gelesen wer-  
den kann, zum Lobe des *السلطان الملك*  
*الاشرف اسمعيل بن انعماس بن علي انغسانى ملك اليمن*

Der Commentar, den dazu *علي بن*  
*مويد الدين علي بن الحسن الخرجي ابو الحسن*

verfasst hat, fehlt hier.

Anfang (Basit): *ملك سما ذو كمال زانه يوم*

*اغنى الوري من دريم الطبع والشيم*  
20 Verse. Dieselbe in Pm. 516, f. 124<sup>b</sup>.

3) Spr. 490, 6, f. 60<sup>b</sup>—61<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel-  
überschrift: *عده القصيدة المدفعية الكامل . . .*

*اسماعيل بن المقرئ انشاوري يستعطف فيها قلب*

*المرحوم الشريف حسن بن عجلان علي الامير موسى*

*الحرامي صاحب علي بن يعقوب*

Eine Qaçide desselben in 32 Versen, an  
*Hasan ben 'iglan*: er sucht ihm darin für den  
Emir *Mūsā elharāmī* zu gewinnen.

Anfang (Kāmil): أحسنت في تدبير أمرك يا حسن  
واخذت في تحليل أخلاق الفتى

Schluss: والآل والنصحب ان الذين صنيعهم  
منن على كل الخلابس في الترمي

Ein Commentar zu seinen Gedichten ist  
verfasst von علي بن أبي بكر بن علي المدي أبو الجمال  
† 1072 1661.

## 7898. We. 149.

D) f. 1—30<sup>a</sup>.

187 Bl. Folio, 21 Z. (32<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 25 × 19<sup>cm</sup>). —  
Zustand: unsauber, fleckig, im Anfang schadhaf und  
ausgebessert. — Papier: dick, gelblich, glatt. — Ein-  
band: brauner Lederbd. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

تدب نجوم الفلك من نظم المملك من نظم  
أموي السلطن الاعظم أبي اندر امك [اندمل]  
سيف اندني واندني الخليل بن احمد الايوبي  
اعز الله تعالى انصره وادم تميمينه واقتداره

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله انذي جعل دلام  
الملوك ملوك العلام، واطاع من فلك انقرايح في سماء  
الانباب نجوم النظام، . . . أما بعد فلم دنت ادونة  
الايوبية منبع لفضائل ومربيع تحف نديه رحل الافضل  
زنت اصونها وفروعها التي

Elhālil ben ahmed ben soleimān ben  
gāzi *dejjūbi* seif eddin abū 'Imekārim  
*elmelik ekāmīl* [ben elmelik elasraf ben  
elmelik el'ādīl ben elmelik elmogāhid],  
gest. nach d. J. 836 1432, hat seine Poesien in  
einem umfangreichen Dīwān gesammelt, der  
betitelt ist الدر المنقذ und in 10 Abschnitte  
zerfällt, deren jeder einen besonderen Titel hat.

Der 1. Abschnitt liegt hier unter dem oben  
(bei f. 1<sup>a</sup>) angegebenen Titel vor. Er enthält  
hauptsächlich Gedichte auf Mohammed und  
auf seinen eigenen Vater und Grossvater und  
ist in 5 Kapitel getheilt.

1. f. 2<sup>a</sup> باب في المدايح النبوية وغيره
2. f. 4<sup>b</sup> باب في المنغلات والفرقيات وأحواله
3. f. 23<sup>a</sup> باب في الخمسة والموشحات وشبهها
4. f. 28<sup>a</sup> باب في اندوبيت والمواهب
5. f. 29<sup>a</sup> باب في انواع مختلفة

Kap. 1 erstes Gedicht auf Mohammed be-  
ginnt (Kāmil) f. 2<sup>a</sup>:

سر يا رسول نحو سكن النفا واشرح لهم خبري وقل امين اللقا

Das 2. auf denselben f. 2<sup>a</sup> (dto):

يا من عوت لظهوره الاوثان وتكبرت في وصفه الادعان

Das 3. ebenfalls f. 2<sup>b</sup> (Basit):

بمدح خير النوري ارجو شفا سقمي  
خير الانام نذير ان عرب وانعجم

Weiterhin die Gedichte auf seinen Gross-  
vater und Vater. — Schluss f. 30<sup>a</sup> (Basit):

ان الخليل له جاه الخليل عدا  
ذخر ويرجو به ينجو اذا خسرًا

Nach f. 17 u. 19 fehlt wenigstens je 1 Bl. — Nach  
f. 28 gehören wahrscheinlich f. 182 u. 183.

Schrift: ziemlich gross, gut, sehr gewandt und  
deutlich, ganz vocalisirt, sehr gleichmässig. Die Gedicht-  
aufschriften roth. Die Seite ist gewöhnlich zweispaltig,  
auf jeder Spalte ein ganzer Vers. Die Dinte etwas ver-  
blasst. — Abschrift etwa um 1500.

F. 8<sup>b</sup> einige Türkische Verse.

2. Abschnitt f. 30<sup>b</sup>—40.

Der Titel im Anfang.

Anfang f. 30<sup>b</sup>: الحمد لله حمد انشاديين  
... وبعد فهذا تدب نسيم الارواح وزايد الافراح

Es sind dies kleinere, zum grossen Theil  
unter die انقاضيح gehörende, Stücke. Anfang  
(Ṭawīl):

خمس نيل في منممي زارني  
حبيبي فقلت مرحبا طلعة البدر

Schluss f. 40<sup>b</sup> (Ṭawīl):

فلم انقضت نومي تقضت مسرتي  
وايقنت ان انوصل اضغت أحلام

3. Abschnitt f. 41—77<sup>b</sup>.

Titel f. 41<sup>a</sup>: د مريح الانام ومزيد الغرام

Auswahl von kleineren Gedichten. Anfang  
f. 41<sup>b</sup> (Ṭawīl): سلوا عن فؤادي ان يدين مال عندهم  
فكوفوا لما انتم بساخت واعراض

Schluss f. 77<sup>a</sup>:

ليت هجري مثل وصلي في النبي عينا بعين

Nach f. 52 gehört f. 184. — F. 64—67 Tür-  
kische Gedichte, mit der Ueberschrift التربيدت.

4. Abschnitt f. 77<sup>b</sup>—95<sup>b</sup>.

Ohne Titel. Er steht aber am Ende der 3. Abtheilung und dieser 4. (ebenso f. 1<sup>a</sup>) so:

كُتِبَ رَاحَةُ الْخَاطِرِ فِي النُّغُورِ وَالْأَخْجَرِ

Enthält fast nur kleinere Stücke. — Anfang:

غَرَامِي فَيَدُمُ وَأَنِي وَفِي عَيْدِي أَنَا وَأَنِي

Schluss f. 95<sup>b</sup> (Tawil):

لَيْتَ فَوْقَ صَخْرٍ لَلْحَدِّ خَالَ أَحْبَبَهُ وَيَا مَا بَقَلْتَنِي مِنْ أَخِيْنَا وَخَالَهَا

F. 92 sind Türkische Gedichte; das Blatt gehört aber nicht dahin, sondern nach f. 178.

F. 95<sup>b</sup> ist mehrfach von den Besitzern des Buches beschrieben.

5. Abschnitt f. 96<sup>a</sup>—106<sup>a</sup>.

Titel f. 96<sup>a</sup>:

كُتِبَ الْعُقُودُ الْكَامِلِيَّةُ فِي الْعَيْوُنِ الْبَابِلِيَّةِ

Dies Titelblatt ist mehrfach von grosser, un- gefälliger Hand beschrieben; ausserdem schadhaf und ausgebessert.

Diese Gedichte haben zum Theil grösseren Umfang. — Anfang f. 96<sup>b</sup> (Tawil):

بَرَزَتْ لَعَبُ الْأَمْوِجَانِ فِي الْحُشَا

تَلَاعَبَ شَوْقُ نَارِهِ تَضَعُفَ الْقَوِي

Schluss f. 106<sup>a</sup>:

مَوَافِي مَصَافِي لَعَلَّكُمْ تَنْصِفُونِي

6. Abschnitt f. 106<sup>b</sup>—118.

Ohne Titel; er ist, nach der Bemerkung auf f. 106<sup>a</sup> unten und f. 1<sup>a</sup>:

كُتِبَ النُّظْمُ الْمَسْتَطَابُ فِي التَّوَسُّلِ إِلَى الْأَحْبَابِ

Anfang (f. 106<sup>b</sup>):

عَنْقَكَ انْفِصَتِي يَا أَسْرَ فِيهِ عَقْلِي دَعَيْنِي

يَا غَضِيْبٌ بِالْبَدْرِ أَتَمَّرَ أَنْ عَذَا عَجَبْنِي

F. 108<sup>b</sup>—110<sup>a</sup> finden sich 16 kleine Gedichte, von je 5 Versen, die der Reihe nach in einem der 16 Metra gedichtet sind; der Inhalt derselben ist Liebe und Freundschaft.

Schluss f. 118<sup>b</sup>:

ضَلَبْتُ خَيْرًا إِلَيَّ مِنْ نَيْسٍ يَفْعَلُهُ عَذَا ضَلَالِ فَعَلِ الْخَيْرَ عَادَاتُ

Nach f. 110 u. 115 fehlt je 1 Blatt.

7. Abschnitt f. 119—136<sup>a</sup>.

Titel f. 119<sup>a</sup> (wie bei dem 5. Abschnitt):

كُتِبَ الْعُقُودُ الْكَامِلِيَّةُ فِي الْعَيْوُنِ الْبَابِلِيَّةِ

Anfang f. 119<sup>b</sup>: . . . الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ . . .  
وَبَعْدَ فَيْدَا كُتِبَ مَبْرُكٌ يَشْتَمِلُ عَلَى أَشْعَرِ ضَرْبِةٍ  
وَقَصِيدٍ نَظِيْفَةٍ الْخ

In dem kurzen Vorwort ist der Titel wie oben angegeben. — Anfang:

تَمَلَّكَ مَهَاجِرِي مِنْكَ الْعَيْوُنُ وَأَنِي فِيكَ تَلَحُّظِي الْعَيْوُنُ

Mehrere Gedichte auf den Propheten sind in dieser Abtheilung.

Die Gedichte f. 120<sup>a</sup>, 5 v. u. bis 122<sup>b</sup>, 6 stehen ebenso f. 96<sup>b</sup> Mitte bis 98<sup>b</sup> Ende.

F. 129<sup>a</sup> ff. stehen kleine Gedichte, von je 5 Versen, die nach der Folge des Alphabetes, mit je 5 gleichen Buchstaben anfangen. Also das erste mit 5 Versen, deren jeder mit *ا* beginnt. Anfang (Kāmil):

أَتَرِي أَرِي وَصَلَ الْأَحْبَبَةَ يَرْجَعُ

وَأَرِي بِدَوْرِ الْحَسَنِ عِنْدِي تَطَّلُعُ

Schluss f. 136<sup>a</sup>:

لَيْسَ أَمْرٌ ذَاقَ أَنْبُؤِي فِي عَمْرِهِ إِلَّا بِأَخْرَجَ عَوَانِغِي

Nach f. 129 fehlen 2 Blätter.

8. Abschnitt f. 136<sup>b</sup>—156.

Der Titel steht in dem kurzen Vorwort.

Anfang f. 136<sup>b</sup>: الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ . . .  
وَبَعْدَ فَيْدَا كُتِبَ مَخْتَصَرٌ مِنْ دِيْوَانِ نَظْمِ الْمَوْلِيِّ  
السَّلْطَانِ الْمَلِكِ الْكَامِلِ أَبِي الْمَكَارِمِ سَيِّفِ الدِّينِ  
خَلِيلِ (sic) الْأَيْبُوبِيِّ . . . وَسَمَّاهُ رَسَائِلَ الْهَيَاوِمِ

المهاجور في العيون والنغور

Das erste dieser kurzen, meistens nur fünfversigen Gedichte, beginnt (Kāmil):

يَا بَدْرُ تَمَّ جَاءَ مِنْ شِيْرَازٍ مَجْمَعًا بِالْحَلَّةِ الشُّبْرَازِي

Schluss f. 156<sup>b</sup> (Basit):

وَقَلْتُ مَذْ حَلَّ فِي قَلْبِي مَحَبَّتِكُمْ

يَلْبِيتُ أَنَا بِقَدْرِ الْحَبِّ نَقْتَسِسُ

F. 146<sup>a</sup>, 148<sup>b</sup>, 149<sup>a</sup> sind einige kurze Persische Gedichte.



9. Abschnitt f. 157<sup>b</sup>—173<sup>b</sup>.Titel f. 157<sup>a</sup>:

## كتاب منبیر الاشواق الي لذيد التلاقي

Ebenso f. 157<sup>b</sup>, 5 und f. 156<sup>b</sup> am Ende.

Anfang f. 157<sup>b</sup>: الحمد لله على ما انعم من  
 انبين وعلم من التبيين . . . وبعد فهذا كتاب مبارك  
 يحتوي على اشعر ارق من نسيم الصبا واعذب من  
 زمن الصبي العج

Die Liebesgedichte beginnen (Kāmil):

قامت بحبك في الايام قيمتى بالله جديدي لى برد تحيبي

Schluss f. 173<sup>b</sup> (Wāfir):

وغيري منيى يحضى بوصل وطول الناجر لعنى نصيب

Nach f. 167 fehlt 1 Blatt.

F. 160<sup>a</sup>—164<sup>b</sup> enthalten Türkische Gedichte.

## 10. Abschnitt f. 174—181.

Türkische Gedichte mit dem Titel:

## كتب الاشعر المترقيات

Nach f. 178 gehört f. 92.

F. 186. 185 (in dieser Folge) gehören vielleicht hinter f. 19, wenn auch nicht unmittelbar.

F. 187<sup>a</sup>, von neuerer Hand geschrieben, gehört nicht zu den Dichtungen des Verfassers, sondern ist neuen Ursprungs und werthlos.

## 7899.

1) Lbg. 808, 8, f. 79<sup>b</sup>—81<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 6. Etwas wurmstichig. — Titelüberschrift:

## قصيدة بليغة للامم الشتراني

Der Dichter heisst am Rande:

ابو عبد الله محمد بن ابراهيم الشتراني

und über den Inhalt des Gedichtes wird daselbst gesagt:  
 تدلر عند قصء احواليج والازيمات والدرابات فبظهر  
 برصتيد النذجج والبيسر

Anfang (Sari):

دوام حل من فصدى احوال واللفظ موجود على دل حال

Moralische Betrachtungen und Hinweis auf die religiösen Pflichten, in einer 158 Verse

langen Qaçide, von Moḥammed ben ibrahīm  
*esšarrānī*, um 837/1433 am Leben (Spr. 304, f. 118).

Schluss f. 81<sup>a</sup>:

صلى عليك اله نور ابدي اركى صلاة قرنت باقصال

2) Spr. 1967, 7, f. 28.

Lobqaçide auf Moḥammed, von محمد بن  
 احمد بن عمر المنصوري شمس الدين ابن كميل  
 15 Verse. Anfang (Basit):

نميط الوحي حقًا ترحل النذجج  
 وعند عذا المرجا ننتدي انطلب

Moḥammed ben alimed ben 'omar  
 elmançūrī šems eddīn ibn komeil, geb.  
 775/1373, starb im J. 848/1444.

Dieselbe Qaçide in We. 409, f. 59<sup>b</sup>. Spr.  
 1228, f. 9<sup>a</sup>. Ein Tałimīs dazu findet sich in  
 Pm. 680, f. 42<sup>a</sup>; zwei Tałimīse in Lbg. 996,  
 2, f. 126.

## 7900. Pm. 258.

189 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 15 Z. (19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 14: 14 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zu-  
 stand: im Ganzen ziemlich gut, doch nicht ganz sauber  
 (z. B. f. 25) und an mehreren Stellen am Rande ausge-  
 bessert, wie f. 5. 96. — Papier: gelb, glatt, stark. —  
 Einband: brauner Lederbd. — Titel u. Verfasser f. 5<sup>a</sup>:

## كتاب ديوان عبد الرحيم المصري

Nach der Notiz auf f. 2<sup>a</sup> (oben in der Ecke) heisst der Dichter:

عبد الرحيم بن محمد بن عبد الرحيم الشريف

Es ist noch hinzuzufügen:

ابو محمد عز الدين . . . ابن الفرات المصري  
 الحنفي فاضل الجوره

Anfang f. 5<sup>b</sup>: الحمد لله انامل عدته واحسانه  
 الشامل فضله وامتنانه الذي ابداع نظم الوجود . . .  
 [ام بعد] فذنى كنت فى غرة الشهب نذجج بفنون  
 الآداب صوراً استخراج در النظام من حوره وتدر ارتع  
 فى رياس منشوره الخ

Der Dichter 'Abd errahīm ben mo-  
 ḥammed ben 'abd errahīm elmiçrī 'izz  
 eddīn abū moḥammed ibn elforāt qādī  
 elğaura, geb. 759/1358, † 851/1447, lebt, wie aus

f. 40<sup>a</sup>, 42<sup>a</sup>, 55<sup>b</sup>, 113<sup>a</sup> hervorgeht, im J. (834/1430 bis) 838/1434 in Aegypten. Die im Anfange häufig stehenden, weiterhin aber fast ganz fehlenden, Ueberschriften geben keine weitere Auskunft; die wahrscheinlich in dem Vorwort befindliche fehlt, weil nach dem Anfangsblatt 5 eine Lücke ist. Die meisten Gedichte sind Lobgedichte und von längerem Umfang.

Einige Gedicht-Anfänge:

f. 8<sup>a</sup> (Basit): قد اظير اندمع يوم النبين ما سترا  
وأن ترد شرح حالتي بعدهم سترا

15<sup>a</sup> (Ṭawil): اذا صدحت فوق الغصون الحمام  
فلا قلب الا وهو بالشاجو هائم

35<sup>a</sup> (Wāfir): عليك من المهابة ثوب عز  
عليه من الفضائل اتي طرز

42<sup>b</sup> (Kāmil): لو كنت احظي بالخطاب شفاها  
يوما لاخيا مهجنتي وشفاها

59<sup>a</sup> (Ḥafif): قمر لاح في هلال الثلثاء  
تخجل البدر في الليالي التمام

88<sup>a</sup> (Ṭawil): نسيم سري من تحوم عاطر النشر  
وقد كنت ميتا جاء في طيبه نشري

Schlussvers f. 189<sup>b</sup> (Basit):

عليك من صلوات الله افضلها والال والتصحب والتباع لللائح

Es fehlt nach f. 5 1 Bl., nach 11 2, 30 1, 165 2 Bl.; nach 187 fehlt auch 1 Bl., dafür ist aber das leere Blatt 188 eingefügt.

Schrift: ziemlich gross, ungleich, nicht undeutlich, etwas vocalsirt. Der Text zum Theil in rothen Linien eingerahmt: dieselben fehlen aber von f. 121 an gänzlich. Ueberschriften roth, meistens jedoch Platz dafür gelassen. — Abschrift c. 1000/1450.

Auf den Vorblättern 1—4 stehen einige Gedichte und Gedichtstücke: f. 1<sup>b</sup> und 2<sup>a</sup> von درويش اغا زاده um 1215/1800; f. 2<sup>b</sup> 9 Verse dem Imrū'lqais beigelegt (Kāmil):

ومن تكلف امر وجددي بانها وطلعت شوقا بالغرال الادعي  
— nicht in seinem Diwān —; 2<sup>b</sup> von Jezid (Basit):

نابت على يدي ما لم تنله يدي  
نفس على معصم صنتت بيا كبدي  
17 Verse; 3<sup>b</sup> von قيس الجنون 7 Verse.

Schrift: ziemlich gross, flüchtig, fast vocallos, uncorrect, um 1215/1800.

## 7901. WE. 61.

101 Bl. 4<sup>to</sup>, 17 Z. (23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: fleckig, stark am Rande beschrieben; sonst ziemlich gut. — Papier: ziemlich glatt, stark, gelblich. — Einband: orientalischer Lederbd mit Klappe. — Titel:

كتاب منظوم الدرر لشيوخ الاسلام قاضي القضاة  
شيب الدين أبي الفضل أحمد بن علي بن حجر  
العسقلاني اندناني الشافعي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال شيخنا العلامة الامم الذرب الفهامة شيخ الاسلام عمدة الاعلام من بصوب كلمه تنادب، ويمدد مداد قلمه نستمد به يرتب، شيب الدين العسقلاني . . . يمدح النبي صعم ويذكر ختم صحبه البخاري قتل وذلك في شهر رمضان سنة 798 لو ان عدالي نوحيت اسلموا نرجوت اني في الحبة اسلم

Diwān des Alimed ben 'alī ben mohammed el'asqalānī ibn ḥajar šihāb eddin, geb. 773/1371, † 852/1448 (857). In dieser Gedichtsammlung gehen voraus 7 Qaṣīden zum Lobe des Propheten. Die übrigen Gedichte sind alphabetisch geordnet. Obgleich f. 1—10 von derselben Hand, wie die übrigen Blätter, sind dieselben doch später geschrieben, als die anderen. In der ursprünglichen Handschrift gingen vor f. 11 vorher 13 Blätter, und der letzte Vers der letzten Qaṣīde auf den Propheten stand auf jetzigem f. 11<sup>a</sup> oben, unmittelbar vor dem folgenden Gedicht; jetzt aber steht er auf f. 10<sup>b</sup>, und die Seite ist eigentlich damit noch nicht zu Ende. — Das Gedicht in ب (f. 6<sup>a</sup>—7<sup>b</sup>) kehrt f. 13<sup>a</sup>—14<sup>b</sup> wieder, ist hier aber ausgestrichen. — Zu Ende der alphabetischen Sammlung sind f. 91<sup>a</sup>—95<sup>b</sup> einige موشحات angehängt. Am Ende derselben steht die Unterschrift: انتبي انديوان قتل فاضله ابقه الله تعالي واسبع نعه ومن ختمه نقلت امل هذا انديوان منشئه تببيض عه الله تعالي عنه وغفر من ترجم عليه؛

Schrift: ziemlich gross, dick u. deutlich, vocallos. — Abschrift nach der Originalhandschrift c. 840/1453.

F. 96 u. 97<sup>a</sup> oben ist vielleicht noch Nachtrag zu dem Diwān. — F. 97<sup>b</sup>—101, meistens kürzere Gedichte, gehören nicht zu dem Diwān.

HKh. III 7024. 5175.

## 7902. Lbg. 1046.

3) f. 61—98.

4<sup>to</sup>, 23 Z. (24 × 16; 16 × 8<sup>1</sup>/<sub>3</sub> cm). — Zustand: im Ganzen gut, zuerst etwas fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Titel und Verfasser f. 61<sup>a</sup>:

ديوان شعر للشهاب ابن حجر العسقلاني

Anfang f. 61<sup>b</sup>: اما بعد حمد الله على احسانه وانصالة والسلام . . . فقد سئلت غير مرة ان اجرد من منظومي طيف مذبذب النخ

Auf Wunsch von Freunden hat derselbe Verfasser eine Auswahl seiner Gedichte hier veröffentlicht und zwar nach Eintheilung derselben in 7 Arten, indem er jeder derselben 7 Gedichte zuweist, mit Ausnahme der letzten, welche nur ein- oder zweizeilige Gedichtstücke, aber 70 an Zahl, enthält. Sie sind getheilt in:

1. 61 <sup>b</sup>	ازنبويات	4. 83 <sup>a</sup>	الغزليات
2. 69 <sup>a</sup>	المهلويات	5. 85 <sup>a</sup>	الاعراض المختلفة
3. 76 <sup>a</sup>	الاحزانيات	6. 92 <sup>a</sup>	الموشحات
	(oder الصاحبيات).	7. 95 <sup>b</sup>	المقاطيع

Von der 4. Abtheilung hat der Abschreiber die ersten drei ausgelassen, ohne dass jedoch im Text f. 83<sup>a</sup> scheinbar eine Lücke wäre.

Schrift: ziemlich klein, dick, vocallos, deutlich. Ueberschriften roth. — Abschrift um <sup>1200</sup> 1785.

## 7903.

1) We. 1822, 5, f. 14<sup>a</sup>—15<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Ein kleines Stück aus demselben Diwān, meistens Distichen; sie stammen aus den Jahren <sup>836</sup>/<sub>1432</sub> und <sup>837</sup>/<sub>1433</sub>. Der hier zuerst vorkommende Vers ist (Kāmil):

يا رب زدني فقد قدرتنى من يوم مبدأ نشأتى نساء

2) Pm. 115, f. 155<sup>a</sup>.

Qaṣīde desselben in 43 Versen (Kāmil) auf den Aegyptischen Halifen Balāḡ al-Mustacīm Bāld Abu al-Fuṣṣal al-ʿAbās <sup>833</sup>/<sub>1430</sub>, deren Anfang:

الملك أصبح ثابت الاساس بالمستعين العادل العباس

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

3) We. 1828, 2, f. 45<sup>b</sup>.

Qaṣīde desselben mit dem Anfang (Kāmil):

قرب الرحيل الي ديار الآخرة  
فاجعل الهى خير عمري آخرة

Hier mit Talmīs versehen; gleichfalls so in Spr. 1242, f. 49<sup>a</sup>.

4) Pm. 193, 2, f. 93<sup>a</sup>.

Enthält eine Lobqaṣīde auf Ibn haḡar, von Ḥamīd bin Ḥamīd <sup>863</sup>/<sub>1459</sub>.

## 7904. Spr. 1138.

53 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 13; 13 × 8<sup>1</sup>/<sub>3</sub> cm). — Zustand: voll Flecken und schmutzig, etwas wurmstichig; Bl. 1. 2 am Rande beschädigt. — Papier: stark, gelb, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel:

مخمسات في مدح سيدنا محمد صعم تصنيف انقاضي  
جمال الدين عبد الكريم بن ضرغام الطرايفي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: . . . جمال الدين . . .  
ماطرايفي ربه الحمد لله الذي خلص الانسن بالقلب  
واللسان . . . اما بعد فاني قدحت زبد فديني قدحا  
فنظمت على كل حرف عشرين بيتا عشرة غزلا وعشرة  
مديحا وارختها بصفات النبي صعم

Sammlung von 29 Talmīs in alphabetischer (Reim-) Folge, von je 20 Strophen, zum Lobe Mohammeds, von ʿAbd elkerīm ben ḡirgām *ettarāfi*, um <sup>853</sup>/<sub>1449</sub> am Leben. Dass er in diese Zeit zu setzen ist, ergiebt sich aus dem Chronogramm zu Ende seiner Gedichte.

Anfang f. 2<sup>a</sup>:

أدوب أشنبافا وانفوان كسرة وفي ضبي أششائى توفد جمره  
منى ترجع الأحباب من طول سفره أحبه قلبي عللوني بنظره  
قدائي جفادم والوصل دوائي

Schluss f. 52<sup>b</sup>: مددت الى الرحمن من فانتى يدي

واجبت نفسي ارخي القوي في غد  
نما نذل قلبي من جوي متصعد

بينهم غام عند ذبي لإحمد

ذاتي ملسوع وقد عدم الزفيا

Ein ähnliches Werk انقصيد التوتية No. 7767.

Schrift: klein, nicht besonders deutlich, die Unterscheidungsunkte nicht sorgfältig, fehlen bisweilen auch

ganz; ziemlich stark vocalisirt. Die Ueberschriften roth. — Abschrift e. 1650. — Nach f. 7 fehlt 1 Blatt. — Bl. 53 von späterer Hand ergänzt. — HKh. IV 9519.

## 7905.

Dieselben Talimise in:

1) Spr. 1112.

59 Bl. 8<sup>vo</sup>, 14 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig und besonders sehr wasserfleckig, sowol am Rande, als im Text. Bl. 1 und 25 schadhaf und ausgebessert: desgleichen öfters der Rand. — Papier: gelb, ziemlich stark, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser fehlt. Auf einem Vorblatt, welches von mehreren Händen beschrieben ist, steht (oben links und ebenso f. 1<sup>b</sup> über dem Bismillah):

هذا ديوان المبرعي عبد الرحيم

Diese Ueberschrift ist nicht richtig.

Anfang der Gedichte wie bei Spr. 1138. Am Ende fehlt 1 Bl.; der letzte Vers auf f. 59<sup>b</sup> ist: ترق به جبريل عند حبيبه لتوفيه قد ناله من نصيبه

Nach f. 36. 38. 59 fehlt je 1 Blatt.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, wenig vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift e. 1150/1737.

2) Spr. 1142, 1, f. 1—14.

59 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20 × 11; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, am Rande öfters ausgebessert. — Papier: dünn, gelb, glatt. — Einband: schöner Halbfranzband. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt, 2 Bl. Vom Reimbuchstaben sind nur die letzten 7 Talimise vorhanden. Der Grundvers im Buchstaben  $\text{ـ}$  beginnt:

بعيد على المشدق عود أحية

تموت نفوس المعشقين صباية : ت

Dies Bruchstück hört auf im 9. Talimise des Buchstaben  $\text{ـ}$ .

Nach f. 10 fehlen 2 Bl.: nach f. 14 der Rest, etwa 34 Bl.

Schrift: sehr klein, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift um 1100/1688.

## 7906. Pm. 165.

1 f. 1—98.

102 Bl. 4<sup>to</sup>, 23 Z. (26 × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 20 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich unsauber, auch fleckig. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: schöner Halbfranzband mit Goldverzierung am Rücken und mit Klappe. — Titel fehlt, doch steht auf dem Vorblatt von ganz später Hand:

عده ديوان شبيخ أبو الوفا ربه

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال سيدي وقدوتى واستاذي . . . تاچ اندين أبو الوفا  
وذخيرتى الشبيخ الامام . . . تقى الدين ابي اصدق ابي  
محمد بن . . . تقى الدين ابي اصدق ابي  
بكر بن ابي الوفا الحسينى المقدسي انشاعى ربه  
. . . انحمد نله شاهدا بوحدانيته في سائر الازمان  
وبان محمدا عبده ورسوله افصح ناطق بانمعاني  
الحسن . . . هذه نبذة من شعر الفقير ابي الوفا بن  
ابي بكر بن ابي الوفا . . . افردت من الديوان  
تذكرة لسائل في ذلك الخ

Ein Stück aus dem alphabetisch geordneten Diwān des Mohammed ben abū bekr ben abū 'lweḫā elhoṣeinī elmoqaddesi tāğ eddin abū 'lweḫā (ben taqī eddin abū 'ç-çidq); er ist (f. 95<sup>a</sup>) Zeitgenosse des تقى الدين und lebt zur Zeit, als انبدرى انوفاتى اندمشعى starb, im Jahre 857/1453.

Derselbe beginnt f. 1<sup>b</sup> (Kāmil):

بكم افتاحت وانتم معناتى في كل حرف من حروف حجاج  
وبكم عرفت وانتم وهوانم عرفتموني نفي دل سواء  
und schliesst f. 93<sup>b</sup> (Wāfir):

وحسوسن شراب اعرب صفا ونم يبرح به انموني حفيقا

Es folgen noch f. 94<sup>a</sup> ff. Nachträge aus des Verfassers رمان الجنة und sonst woher.

Schrift: gross, kräftig und dick, deutlich, wenig vocalisirt. Ueberschriften (ganz allgemein gehalten) in rother auch bräunlicher Schrift; bisweilen einige speciellere Inhaltsangaben am Rande, besonders zu Anfang. Diese in schwarzer Schrift. — Abschrift e. 920/1514 (vor 933/1526).

Nicht bei HKh.

F. 98<sup>a</sup> einiges über Mohammeds Schuh (نعل), nach Mittheilungen von انس بن مالك u. Anderen.

## 7907.

1) We. 234, 2, f. 55.

شمس الدين محمد بن الحسن  
ابن على بن عثمان المصري النواجي

aufangend (Monsarih dec.):

روح باحشائه تردد وعمود بانغرام تشهد

Mohammed ben elhasan ben 'ali el-miçri ennavāğī šems eddin, geb. 788/1386, starb im J. 859/1455.

2) Mf. 1178, f. 35<sup>b</sup>.

Eine Qaḡide desselben auf den Nil.

Anfang: لطلعتك الغراء يعتو سنا البدر

نعود دما منك بالشمس وانفجر

und ebenso f. 55<sup>a</sup>, mit dem Anfang:

الحمد لله وافى نملنا ووفى وبلى غلة قلب دان قد نشفا

## 7908.

1) Pm. 680, f. 54<sup>a</sup>.

Qaḡide des محمد بن أحمد بن عبد الله

رضى الدين الغزي

auf die Angehörigen (آل البيت) Mohammeds.  
33 Verse. Anfang (Kāmil):

خذ ما تشا من درّ حرقائى بمديد كامل فضل سرقائى

2) We. 1706, 1, f. 13<sup>b</sup>.Qaḡide desselben über die Nachtheile  
der Gefrässigkeit. Anfang (Basit):

في كثرة الاكل يا ذا العقل والنظ.

خمسون آفة كُن منيها على حذر

Mohammed ben alimed ben 'abd  
allāh *alqazzī raḡī eddīn* starb im J. 864/1460.  
Möglicher Weise ist aber sein Sohn Mo-  
hammed gemeint, welcher im J. 935/1528 starb  
(No. 3181).3) Lbg. 923, f. 26<sup>a</sup>.Ein Gedicht des خضر بيك بن جلال الدين  
(in neueren Formen) † 864/1460. Ein anderes  
in Pm. 191, 9. (No. 2001).

## 7909. We. 168.

125 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 13; 11 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). —  
Zustand: unsauber, fleckig; einige Blätter am Rande  
ausgebessert. — Papier: gelblich, dick, glatt. — Ein-  
band: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel  
und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

تنب نثرية النفوس ومضحك العيوس

... مما اختاره من نظمه ونثره الاديب ائمقن

على بن سودون البشباغوي وابن زوجته ايضا

Der obige Titel ebenso in dem Vorwort f. 2<sup>b</sup>, 9.So hatte der Verfasser die ganze Sammlung,  
in welcher die Gedichte ungeordnet waren, be-titelt; dann aber hat er dieselbe mit Hilfe  
seines Stiefsohnes geordnet und im J. 856/1452 mit  
dem Titel versehen: قسرة الناظر ونزهة الخاطر  
Diese Sammlung liegt hier vor.Anfang f. 1<sup>a</sup>: الحمد لله المنعم عند قبض  
النفوس بشرح الصدور، ماحي ما ثبت من الحزن  
ومعده بايجاد السرور، . . . قال الفقير الى الله تعالى  
. . . انه بعد فاني لما كنت ساكن القلب من  
تحريك هم العيال، مظاف من التقييد في درّ حال، الخDiese Sammlung von Gedichten und Prosa-  
stücken des 'Alī ben abū 'lfaḡl mohammed  
elbusbogāwī elqahīrī nūr eddīn *ibn sūdūn*,  
geb. c. 810/1407, † 869/1465, zerfällt in 2 Theile,  
einen mit ernstem und einen mit heiterem Inhalt.1. Theil f. 3<sup>a</sup>—42<sup>b</sup> الجديات وغيرهما منAnfang (Basit): من لين قد وقاب فيه تشديد  
لنصير والشوق ابلاء وتجديد

2. Theil (in 5 Kapp.) في انواع من النثرية

1. 42<sup>b</sup> باب في القصايد والتصاديق
  2. 59<sup>a</sup> باب في الحكايات الملايق
  3. 70<sup>b</sup> باب في الموشحات النبالية
  4. 92<sup>b</sup> باب في الدوبيت والرجل والمواليه
  5. 98<sup>a</sup> باب في التحف الحبيبة والظرف الغريبة
- nebst Nachtrag f. 121<sup>a</sup>.

Das Vorwort beginnt: سبحان العظيم الذي خصص  
بعموم نعمه من قيد امله على مطلق كرمه صيب الاوقات الخDie Gedichte beginnen f. 43<sup>b</sup> so:

يا واصف الادل كفيت املام لبر على سمى لذيد الكلام

Die Gedichte sind grossentheils in neueren  
Weisen; dem poetischen Gehalte nach unbe-  
deutend, zum Theil wol Volkslieder geworden.In dem 5. Kapitel befinden sich 2 Ma-  
qāmen und 1 Geschichte.104<sup>a</sup> المقامة الحسرية

قل ابن عروة توجهت الي زيرة الجسر يوم

الجمعة الثاني والعشرين من جمادى الآخرة سنة ٧٥٢

106<sup>b</sup> المقامة الحبيبة

قل كاجيمج بن مهلان جزت يوما

بالجيزة والطل قد وجب والجو منه قد احتجب

116<sup>a</sup> حديث الاحدب البغدادي

Die Sammlung schliesst f. 125<sup>b</sup>:

به ابن سودون غدا مستشفعا  
[عسي] ينجو به يوم التلاقى من لظي سفر  
صلى عليه الله ربي مسلما واللا طورا ما اختفى نجم وما ظهر

Aus der Unterschrift erhellt, dass die Sammlung im J. 863/1459 beendigt — was im Ganzen richtig ist, obwol Einzelnes, z. B. f. 39<sup>a</sup> aus dem J. 864/1460 und f. 40<sup>a</sup> unten ff. aus dem J. 865/1461 stammt — worauf noch die 2 Verse hinzugefügt sind (Basi):

ان دنت اسرشت فيما قلته سفيا  
ولم تقم لي اذ نوقشت اعدار  
ارجو الدريم بحسن النطق يغفر لي ان الدريم لمن يرجوه غفار

Im Text sind f. 4<sup>a</sup>, Z. 1—5 wiederholt aus f. 3<sup>b</sup>, Ende. Ebenso steht f. 9<sup>a</sup> schon zum Theil auf f. 8<sup>a u. b</sup>. Der Text ist zum Theil (im Ganzen wenig) abweichend und umfangreicher als der in We. 167.

Schrift: ziemlich gross, dick, etwas flüchtig, aber nicht undeutlich, f. 120—125 klein, gewandt und deutlich, wenig vocalisirt. — Abschrift c. 880/1475.

HKb. VI 13753. IV 9409. Vgl. III 5577.

## 7910.

Derselbe Diwān vorhanden in:

1) We. 170.

69 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 15 Z. (17<sup>1</sup><sub>4</sub> × 12<sup>1</sup><sub>2</sub>; 11<sup>1</sup><sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Blätter und Lagen: schmutzig und fleckig. — Papier: gelb, ziemlich dick, glatt. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

ديوان الاديب اريب علي بن سودون المشحون  
بالجوهر الممدون

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله على نعمه انتهى لا  
تفتى من معدن الجود جواخرها . . . بعد فن الاديب  
اريب المناظم لآلي الادب في سلوك التذيب . . .  
على بن ابي افضل محمد انشبير بسودون قد ابدع  
في نظم ابينته غنية الابداع الخ

Bl. 1 jedoch ist dem lückenhaften Werke vorgesetzt und, wie manches Andere daran, gefälscht.

Diese Handschrift weicht im Einzelnen vielfach ab; Manches ist ausgelassen, Vieles abgekürzt, und auch die Reihenfolge der einzelnen Gedichte ist bei weitem nicht überall befolgt,

so dass sogar das den einzelnen Kapiteln zugeheilte nicht überall das Gleiche ist.

Die 1. Zeile auf f. 2<sup>a</sup> und der Anfang der 2. sind gefälscht und gehören gar nicht dahin. Die Seite beginnt vielmehr so:

وما انتمى عن دمه حتى ابلان عنده  
(s. We. 168<sup>b</sup>, 9). Vor f. 2 fehlen etwa 5 Bl.; nach f. 3 fehlt 1 (oder 2) Bl.; nach f. 9 etwa 10 Bl.; nach f. 16 etwa 7 Bl.; nach f. 35 etwa 7 Bl.; nach f. 38 2 Bl.; nach f. 40 1 Bl. — Nach f. 50 fehlt wol nichts, als die Ueberschrift: وقال مثله. Die erste Zeile auf f. 51<sup>a</sup> ist gefälscht. Nach f. 56 Lücke; das Ende dieser Seite entspricht We. 168, f. 100<sup>b</sup>, 10. Die letzte Zeile auf f. 56<sup>b</sup> ist fälschlich hinzugesetzt. Es fehlen vielleicht 8 Bl.

F. 68 und 69 enthalten einige Gedichte neuerer Kunstform und scheinen nicht zu diesem Werke zu gehören; die Ueberschrift auf f. 68<sup>a</sup> ist von derselben Hand und zu demselben Zwecke gefälscht, wie die Ueberschrift auf f. 46<sup>b</sup>.

Von dem Gedicht auf f. 68<sup>a</sup> fehlt der Anfang; sein Refrain ist jedes Mal:

فالمبعض يبوءك عن حجاب والمبعض يبوءوا بلا حجاب

F. 68<sup>b</sup> beginnt ein anderes Gedicht:

لم في طوبى الوصال قاضع وليس عدا من العجايب

F. 69<sup>a</sup> ein Gedicht, das beginnt:

للم قلت بعربي تنطقى نيران قلبي

und dessen Refrain: هكذا حال المحب.

Schrift: ziemlich klein und fein, gewandt und deutlich, fast vocallos; die Ueberschriften roth. — Abschrift von عبد الغاني محمد بن حسن الدنماني الربيعي im Jahre 868/1464.

2) We. 167.

101 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17 × 12<sup>1</sup><sub>2</sub>; 12 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand schlecht: fleckig, schmutzig, zum Theil lose im Deckel, der Raud im Anfang ausgebessert. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Lederband; beschädigt. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt; 1 Bl. Es fehlen nach f. 21 2 Bl., nach f. 38 4 Bl., nach f. 42 8 Bl. (We. 168, f. 61<sup>a</sup>, 6 v. u. bis f. 67<sup>a</sup>, 4 v. u.), nach f. 94 1 Bl. (We. 168, f. 119<sup>a</sup>, 9 bis f. 120<sup>a</sup>, 3). —

Der Text weicht bisweilen ab und ist im Ganzen etwas kürzer.

Schrift: ziemlich klein, gewandt, gut, deutlich, vocallos, mit rothen Aufschriften. — Abschrift von *محمد بن أحمد بن علي أناسخ المون أنشبه بالمشرق* im J. 885/1480. — F. 13. 14 von anderer Hand geschrieben, gut und deutlich.

F. 100 gehört nicht zu diesem Exemplar, sondern einem andern desselben Werkes. Es entspricht We. 168, 75<sup>a</sup> oben, 75<sup>b</sup> u. 80<sup>b</sup> ff. u. We. 167, 48<sup>b</sup>, 49<sup>a u. b</sup>, 54<sup>a</sup>.

F. 101 enthält Küchenrecepte auf schadhafem Blatte.

### 3) Spr. 1107.

107 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen ziemlich gut, doch fleckig; besonders am Anfang und Ende finden sich Wurmstiche. Einzelne Blätter, besonders Bl. 1, ausgebessert. — Papier: dick, gelb, glatt. — Einband: schöner Halbfranzbd. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>, mit grossen dicken Buchstaben:

كتاب ديوان سيدي علي بن سودون

Derselbe ist von fremder Hand: das Ende des letzten Wortes ist unleserlich.

Anfang und Schluss wie bei We. 168.

F. 98<sup>b</sup> ff. steht ein Abschnitt über Traumdeutung: ما نقل من تعبير الرؤيا عن الحكيم ابن جويب:

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gefällig, selten vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 900/1494.

Grössere Lücken nach f. 50. 59. 60.

### 4) We. 169.

75 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: fast nur lose Lagen im Deckel; unsauber. — Papier: gelblich, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> von anderer Hand oben (unrichtig): ديوان ابن سودون

Schrift: ziemlich gross, dick, eckig, ziemlich schwierig und unangenehm zu lesen, vocallos, incorrect. Die Ueberschriften roth. — Abschrift vom Jahre 903/1503.

Es fehlen wol nach f. 54, 70, 74 je 2 Blätter.

## 7911. We. 177.

96 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 15; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ein grosser durchgehender Flecken oben am Rande; ebenso in der 2. Hälfte unten; ausserdem noch einige Flecken. — Papier: gelblich, einige Blätter bräunlich, glatt, ziemlich dick. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel fehlt. Verfasser fehlt: s. bei f. 1<sup>a</sup>.

Anfang fehlt, 29 Bl. F. 1<sup>a</sup> beschliesst eine vorangehende, hier fehlende Abtheilung der Gedichte Eines Verfassers. Die Gedichte f. 1<sup>a</sup> sind wiederholt f. 67<sup>b</sup>. Daran schliesst sich hier eine andere Abtheilung, deren Ueberschrift f. 1<sup>a</sup> unten:

وقل تغمده الله برحمته ورحمته اعني ابراهيم بن  
أحمد الباعوني الخطيب جامع بني أمية وسمه  
الغيث الهانن في العذار الغانن وعو مترجه  
على حروف المعجم

Ausführlicher heisst der Verfasser:

أبراهيم بن أحمد بن ناصر بن خليفة بن فرج  
الباعوني الدمشقي برهان الدين

Diese alphabetische Gedichtabtheilung des Ibrahim ben ahmed ben naqir eddi-maṣqī *elba'ūnī borhān eddīn*, geb. 776/1374 (777), † 870/1465, mit obigem Titel (und ebenso in der Vorrede f. 1<sup>b</sup> unten) bezeichnet, beginnt mit eigener Vorrede, deren Anfang f. 1<sup>b</sup> so: الحمد لله الذي طرز ورد الخد بآس العذار وجعله مقبلا لعشاقه غاية العذار . . . وبعد فقد سألني بعض النجباء من شرفاء الأدباء أن املئ عليه شيئا في العذار من حفظي الخ

Die Gedichte, zum Lobe des Backenbartes *العذار*, alle kurz, beginnen f. 2<sup>a</sup>:

قد تيممتني منه كمره وجنة اذت لهيب النار في الاحشاء

Daran schliessen sich f. 3<sup>2a</sup>, ebenfalls alphabetisch und kurz, die Gedichte zum Tadel desselben, bis f. 36<sup>b</sup>. — Dann folgt, ebendasselbst, ein Regez-Gedicht über Liebe:

رَحَانَةُ الْمَاشِقِ فِي وَصْفِ الْعَشِيقِ وَالْعَاشِقِ

Es beginnt:

سألني عن أنعشق فذني اعرفه معرفة صحجة وأصيفة

Diese Ueberschrift aber gilt für alle demnächst folgenden Gedichte gleichen Inhaltes; dieselben sind nicht in alphabetischer Folge. Es schliesst sich ihnen f. 50<sup>b</sup> die Beschreibung einiger schönen Knaben und Mädchen an, worauf, ohne besondere Ueberschrift, Gedichte auf den Wein kommen, f. 52<sup>b</sup> ff., jedoch mit Liebesliedern

untermischt. — Dann kommen f. 65<sup>a</sup> ff. hauptsächlich poetische oder auch in Kunstprosa abgefasste Briefe über verschiedene Gegenstände, freudiger und trauriger Art; wobei sich einige Trauergedichte und überhaupt Klagelieder finden, f. 75<sup>a</sup> ff. F. 87<sup>a</sup> ein Trauergedicht, in Talmīs-Form, mit dem 1. Grundverse:

وفي يومٍ فيك اندمى اذ خدنتني الصبر  
واجد فيك النظم اذ حذل التتر

Dann 1 Gedicht und mehrere kurze Stücke zum Lobe der Schule *المدرسة البسطية الصالحية*, von denen das letzte f. 96<sup>a</sup> (Basī):

انظر اني انعمت انى ببرت بحسنها في بنا قد سما وعلا  
لن فضل الربيع الطلح النبسي من روض اوجها لما بدا حللا

Dann folgt die Unterschrift, nach welcher die Abschrift vom J. 879/1475 von

ابراهيم بن عبد الرحمن الناصح الطرابلسي

Zur Füllung der leeren Seite f. 96<sup>b</sup> stehen Verse Verschiedener des Sinnes, dass auf der Welt Niemand Frieden und Freude habe (م على الدنيا مستريح).

Schrift: klein, fein, gut, gewandt, gleichmässig, reich vocalisirt; die Ueberschriften roth oder grün.

Vgl. HKh. IV 821s.

In Pm. 236, 3, f. 10<sup>a</sup> ein kleines Gedicht über die Bedingungen der religiösen Waschungen (في شروط الوضوء), mit dem Reim *البرج* (Kāmil).

## 7912.

1) Pm. 476, f. 6<sup>b</sup>.

Ein Lobqaçide auf Mohammed, von

خليل بن شاهين الظاهري

Ḥalil ben šāhin eẓẓāhirī starb im J. 873/1468.

2) Pet. 696, f. 168<sup>a</sup>.

Qaçide des شهاب الدين أحمد بن شمس بن شهاب الدين محمد بن علي الحجازي العبدى أبو الطيب  
betitelt: الزجيبيل القاطع في طي ذات البراقع

Anfang (Tawil): وليل طويل مسبل انعم مسود  
عدانى الي طول التارق والسهد

Aḥmed ben moḥammed ben 'alī *elḥiqāzī šihāb eddīn* (auch *zekī eddīn*) abū 'tṭajjīb (auch abū 'l'abbās), geb. 790/1388, starb im J. 875/1470.

3) Glas. 128, 7, f. 64—67.

Format etc. wie bei 2. — Titelüberschrift:

الرائية الموسومة بانفضاء الوطر في مدح سيد البشر  
للمطهر بن محمد بن سليمان

(Dabei die näheren Umstände der Abfassung angegeben.)

Anfang: ما ذا اقول وما اتى وما اذر . . . السور

Ein Lobgedicht auf Mohammed, von El-moṭahher ben moḥammed ben soleimān † 879/1474. Bricht hier mit dem 128. Verse ab:

يرون في ضوح وفتح الجبين اجل المرسلين يسيرا ما عو العسر

Dasselbe in Mq. 731, 25<sup>b</sup>, 132 Verse. — Von demselben 2 Gedichte in Glas. 129, 7, f. 21.

## 7913. Glas. 67.

4. f. 140—143.

4<sup>o</sup>, c. 27 Z. (24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 19—20 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Ueberschrift und Verfasser:

عند بسامة أهل البيت

لصارم الدين ابراهيم [بن محمد] بن عبد

الله بن الهادي بن ابراهيم بن امفضل

Anfang (Basī):

اندع ذو غير عظم وذو غير وصرفه شامل للبدو والحضر

Zeititische Elegie in 236 Versen auf den Verfall der Religion, mit Mahnung zur Umkehr und zum Aufschwung, von Ibrāhīm ben moḥammed ben 'abdallāh ben elḥādī ben ibrāhīm ben elmofaddel çārim eddīn ezzeidī *ibn elwezīr*, um d. J. 879/1474. Sie ist, zum Unterschiede von der grossen Elegie des Ibn 'abdūn (No. 7676), auch betitelt die kleine, *البسامة الصغرى*. Einen anderen Titel s. bei Mf. 1302.

Schluss: صلى الله عليهم فلما طلعت شمس  
شمس وما حقت الهلات بنهمر

Schrift: jemenisch, ziemlich gross, flüchtig, ohne Vocale und meistens auch ohne diakritische Punkte. — Abschrift im Jahre 1055/1645.



Auf dem Rückdeckel steht eine Geschichte von dem Brunnen in Wādī بدعوت in Hadramaut, in welchem die Geister der Uebelthäter sich befinden.

## 7914.

Dieselbe Qaṣīde in:

## 1) Mf. 1302.

6 Seiten Folio, c.34 Z. (30 × 19: 27—28 × 17—18<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber: am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, grob, ziemlich glatt u. stark. — Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Titelüberschrift S. 2:

قصيدة جواهر الاخبار في سير الائمة الهادين  
الاخبار البسامة نصرم اندين ابراهيم بن  
محمد الوزير

Anfang u. Schluss ebenso; im Ganzen 241 Verse.

Schrift: jemenisch, gross, rundlich, gedrängt, etwas vocalisirt; diakritische Punkte fehlen bisweilen. — Collationirt. — Abschrift c. 1150<sup>1737</sup>.

S. 6 ein Lobgedicht auf 'Alī, anfangend (Basīṭ): يا صاحب النبة اخصبى في النجف und ein Gedicht von ihm (Kāmil, auf كَامِل).

## 2) Mo. 391.

15 Bl. 8<sup>vo</sup>, 18 Z. (21 × 14<sup>1/2</sup>: 14<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber: auch am Rande ausgebessert. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Kattunband mit Lederrücken.

1) f. 1—7<sup>a</sup>. Titel fehlt. Im Ganzen 139 Verse. Mit sehr vielen Glossen am Rande, seltener zwischen den Zeilen. — F. 7<sup>b</sup> ein Gebet.

2) f. 8—10<sup>a</sup>. Eine ergänzende Qaṣīde dazu von عبد الله بن علي بن محمد بن عبد الله بن أحمد بن إبراهيم بن أحمد بن أبي رعمه. Anfang: وفي الامام ابيهم وحسن وقد ثمننا والجموعى اسم النثر والاثر 65 Verse lang. Mit kurzen Randbemerkungen und f. 10. 11 mit längeren Ausführungen.

3) f. 12—14<sup>a</sup>. Eine weitere Ergänzung (zu der vorhergehenden), von dem Sohne desselben. Beginnt:

وانها قسم تخضى الاله بيها قوم فسلم لامر الله واصطبر  
ثم استنار شجير في الخلافة ان  
سرا الخلف دمسري النار في الشاجر 54 Verse.

4) f. 15<sup>a-b</sup> enthält je einen grossen mehrfach eingetheilten Kreis, dessen Fächer eng beschrieben sind, der eine Theil derselben mit den Namen von Burgen und Städten [المدن] دائرة اسماء الحصون untergeschrieben ist: وعي لمقدرة تسعة [عشرة]. Scheint eine Art Zukunftsbefragung zu sein.

Schrift: jemenisch, meistens klein, deutlich, vocallos, bisweilen fehlen diakritische Punkte. — Abschrift im J. 1122 Rabī II (1710).

## 7915. Glas. 9.

296 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21—25 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14: 16 × 9<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber und fleckig. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> (und in der Vorrede f. 6<sup>b</sup>):

د مآثر الابرار في تفصيل مجملات جواهر الاخبار  
واللواحق الندية للمحدثين الوردية

Verfasser f. 1<sup>a</sup>: محمد بن علي بن يونس بن علي  
الرحيف انصعدي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي شرح صدور اوليائه بمواد اعنانه . . . اما بعد فان افضل القرب رعاية حقوق اهل البيت النج

Ausführlicher Commentar zu derselben Qaṣīde (انيسامة انصعدي). Der sehr belesene und wortreiche Verfasser Mohammed ben 'alī ben jūnus ben 'alī ez-zoh'ij' eṣṣādī, im J. 908/1502 am Leben, schickt eine lange Vorrede voraus, in deren 1. Abschnitt er über 'Alī's Vorzüge spricht, während der zweite f. 12<sup>a</sup>—17<sup>b</sup> ein Sendschreiben des ابو بكر محمد بن موسى الخوارزمي an die Bewohner von Ṭaberistān zu Gunsten der 'Aliden enthält. — Der Commentar zu Vers 1 (ادعوا ذو عبر النج) beginnt f. 17<sup>b</sup> so: ان يكون المتدلم مبتدئا بما يناسب المقصود من برع اذا فاق احكامه . . . وعبر وغير الاول بعين مهملة وانشاى بعين معجمة ومعناها شاعر النج

Es werden sehr oft (lange) Gedichte und Gedichtstücke beigebracht; so f. 92<sup>a</sup> von (واعوج تاول) ابن الرومي.

Der Schluss fehlt; der letzte hier vom Grundgedicht vorkommende Vers ist f. 287<sup>a</sup>:  
وَنَبِيسَ يَعْلَمُ مَا يَلْقَى الزَّمَانُ بِهِ سَوِيَّ حَلِيمٍ قَدِيمٍ أُنْدَاتٍ مَقْتَدِرٍ

Nach f. 266. 286. 288. 291. 292. 294. 295 sind Lücken.

Schrift: jemenisch, ziemlich klein, kräftig, aber ungleich, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. Die Grundverse Anfangs gelb, dann roth. — Collationirt. — Abschrift um 1100<sup>1688</sup>.

## 7916. Lbg. 135.

1) f. 1—11.

76 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 14; 13 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: stark fleckig, auch ausgebessert am Rande. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titelüberschrift von späterer Hand f. 1<sup>a</sup>:

ديوان ابن حجاج التونسي الشاذلي الوفاي

Anfang f. 1<sup>a</sup>: وَمِمَّا تَقَلَّتْهُ مِنْ دِيْوَانِ الشَّيْبَانِ  
الْعَرَفُ بِاللَّهِ مُحَمَّدُ بْنُ الْحَدَّاجِ التُّونِسِيِّ الشَّاذَلِيِّ الْوَفَائِيِّ  
الْمُدَعَوُ بِبَابِي الْمَوَاطِبِ . . . قَدْ حَذَرَهُ وَارْدَاتٍ فَتَحَ  
أَنَّهُ بَيْنَا مِنْ عِنْدِهِ عَلَى عَرْدِهِ الْبَحْ

Alphabetischer Diwān des Moḥammed ben aḥmed ben moḥammed ettūnisī eššādīlī elwefāī *ibn elḥāǧǧ* † 882/1477 (No. 3097), eines ǧūfischen Dichters. Er ist lückenhaft und verbunden; die Blätter folgen so: 1; Lücke; 7. 8; Lücke; 9. 10; Lücke; 11. 2—6. Das übrige, bei Weitem das Meiste, fehlt. Der Buchstabe *ḥ* beginnt:

أَنْفِ التُّونِسِيِّ آذَنْتَ بِقَدْتِي فَعَدَّتْ عَنِ أَيْمِي تَمِيلُ أُنْدَتِي

F. 6 bricht im Buchstaben *ab*. Die Ueberschriften sind immer: وَقَدْ نُسِنَ الْوَارِدِ.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, kräftig, gedrängt, grade stehend, vocallos. — Abschrift c. 1200<sup>1785</sup>.

## 7917. Spr. 1117.

70 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 14; 14 × 9 cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht frei von Flecken (besonders f. 45 ff.). — Papier: gelb, ziemlich stark u. glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> (von neuerer Hand):

عَدَا دِيْوَانِ ابْنِ (أَبِي) الْوَفَايِ ابْنِ (أَبِي) الْوَفَايِ  
الْوَفَايِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا

Der Verfasser heisst:

أَبِرَاهِيمَ بْنِ عَلِيٍّ بْنِ أَبِي رَاهِيمٍ بْنِ يُوْسُفَ الْحُسَيْنِيِّ  
الْعَرَفِيِّ الْمَقْدِسِيِّ أَبُو الْوَفَايِ بْنِ أَبِي الْوَفَايِ

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالْعَزِيمَةِ عِندَ الْجَمْعِ  
لِمُتَّقِيهِ وَلَا عِدْوَانَ إِلَّا عَلَى الظَّالِمِينَ، عِندَ الْجَمْعِ  
عَلَى قَصْدٍ وَاشْتِعَارٍ وَغَيْرِ ذَلِكَ الْأَعْيَانِ وَالْأَلْمُوقُفِ بِالْخَيْرِ  
وَعُو عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، نَعَمْ أَمُولًا وَنَعَمْ أُنْمِصَمِرَ الْنَصْبِ،  
وَقَدْ سِيدِي وَمَوْلَايِ الْعَرَفِ بِرَبِّهِ سِيدِي عَلَى ابْنِ وَفَا

Wenn der Dichter hier *علي بن وفا* genannt wird, so ist das ein Irrthum desjenigen, welcher Bl. 1 ergänzt hat, und steht im Widerspruch mit der Angabe im Titel. 'Alī ben wefā ist im J. 807/1405 gestorben (s. No. 7880); der hier in Rede stehende Dichter war damals noch nicht geboren. Dass seine Kunje *أبو الوصف* sei, geht aus mehreren Stellen (wie 14<sup>b</sup>, 12; 32<sup>b</sup>, 4) hervor; sein Grossvater hiess *تاج العارفين أبو الوفا* (17<sup>a</sup>, 5; 32<sup>b</sup>, 4); sein Vater *علي* (15<sup>b</sup>, 14; 14: *أنا ابن علي يا صاح جددي أبو الوفا*). Er heisst also: Ibrahim ben 'alī ben tāǧ el'ārifin abū 'lweḥā ibrahīm ben jāsuḥ elḥoseinī el'irāqī elmoqaddesī abū ḥḥafā ben abū 'lweḥā, geb. 810/1407, † 887 Ḡom. I (1482) (No. 3282).

Der Anfang seiner hier vorhandenen Gedichte ist f. 2<sup>a</sup>. — Einige Gedichtanfänge sind: f. 2<sup>a</sup>

حَمِي رَسْمَكُم رَسْمِي بِقَلْبِي وَقَالِبِي  
عَلَى عِبْدِكُمْ صَلُّوا وَجُودُوا حَبَائِبِي

3<sup>b</sup> حَمِي دَعَانِي أَنْبِي الْحَامَاتِ فِي الْفَدَمِ  
وَقَدْ عَدَانِي بِمُحَصِّ الْفَضْلِ وَالْكَرَمِ

4<sup>b</sup> أَمَدًا فَضْلًا وَاحْسَانًا بِهِ أَبْدَا بِالْعِلْمِ وَالْأَدَابِ وَالْخَدَمِ

5<sup>a</sup> فَخْبِي أَنْبِي أَنَّهُ فَخْرِي بَيْنَ أَخْوَانِي  
وَفَضْلُهُ عَنِ جَمِيعِ الْخَلْقِ أَغْنَانِي

14<sup>a</sup> كُنْ قَوْمٌ قَدْ سَقْنَا الْمِصْطَقِي خَمْرًا مَعَ شَيْخِنَا أَبِي الْوَفَا

16<sup>a</sup> كَلَّ الْغُلُوبُ أَنْبِي الْإِلْقَاءَ تَمِيلُ يَا مَنْ نَهَى كَلَّ الْجَمَلِ جَمِيلُ

18<sup>a</sup> لِي حَبِيبٌ لَيْسَ لِي عَنْهُ غَمِّي فَدَسْبَا عَقْلِي وَقَلْبِي فِي عَنَا

Ihr Inhalt ist Ausdruck inniger Hingebung an Gott, oft unter dem Bild des Zechers aus dem Becher der Liebe u. s. w. — Sie sind nicht alphabetisch geordnet, übrigens auch nicht immer sorgfältig durch eine Ueberschrift von dem vorhergehenden Gedicht getrennt. Die häufige Ueberschrift *غيره* ist abgekürzt für *غيره* und geht nicht etwa auf einen anderen

Verfasser. Einige Gedichte zeigen neuere Gedichtformen. — Schluss f. 70:

عبد فقير محب راض بما هو رضا  
فانت مولى كرم ما خاب عبدا رجادا  
تم وكمل وصلى الله الخ

Nach f. 5. 8. 15. 50 sind Lücken.

Schrift: im Ganzen gross, etwas rundlich, deutlich, fast vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1100<sup>1688</sup>.

In Mq. 466, 6, f. 100 eine Qaṣīde desselben ابو انصفا ابن ابي انوفى anfangend:

حبيب انقلب دنابدر تجلى نيلة انقدر

### 7918. Glas. 128.

4) f. 49—52.

Format etc. u. Schrift (15 Z.) wie bei 3). — Titel-überschrift:

خذ النعميدة في الرد على من زعم ان امير المؤمنين  
على بن ابي طالب بايع الخلفاء لالمام جمال الدين  
البيادي بن ابراهيم بن على بن المرتضى البيادي

Anfang: على خالف الخلفاء فيما زعمتم انه فيه اجبا

Widerlegung derer, die behaupten, dass 'Alī seinen Vorgängern im Kalifat gehuldigt habe, mit Bezug auf einige Verse dieses Inhalts f. 48<sup>b</sup>; von Elhādī ben ibrahīm ben 'alī ben elmurteḍā elhādī gemāl eddīn *ibn elwezīn*, vor dem Jahre 890<sup>1485</sup>. Diese Qaṣīde (Wāfir) ist 98 Verse lang und schliesst:

ومن يك ذا فم مريض يجد مرآ به العسل الرضابا

F. 52<sup>a</sup> einige Verse von ابراهيم بن القاسم und ein Excurs von جمال الدين علي بن ابراهيم über den Turban (عمامة) des Propheten.

### 7919. We. 1865.

1) f. 1—77.

189 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21<sup>1/3</sup> × 14<sup>2/3</sup>; 17 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelblich, ziemlich stark und glatt. — Einband: rother Corduanband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

ديوان ابن خلوف رحه

Der Verfasser heisst ausführlich:

احمد بن محمد بن عبد الرحمن القاسى  
التونسى شهاب الدين ابو العباس ابن الخلوف

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: عذا ما وجد من نظم العبد  
انفقير الي رحمة موله تراب الاندام خادم مدح انبي  
عم احمد بن ابي القاسم الخلوف التونسى رحه

Diwān des Ahmed ben mohammed ben 'abd errahmān elfāsi *ettūnīsī* šihāb eddīn abū 'labbās *ibn elhalāj*, geb. 829<sup>1426</sup>, †899<sup>1494</sup>, alphabetisch arrangirt. Derselbe beginnt:

اذوابل ام قامة عيفا ومناصل ام مقللة وطفه

und schliesst mit einem موشح, dessen Anfang und Ende: كسرى الافاحى السى تجاشى الادواح: قبضينوا (?) انقضا وتاج العسجد

Schrift: ziemlich gross, gut und gleichmässig, vocallos, in rotte Linien gefasst, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift um 1700.

### 7920. We. 217.

1) f. 1—59<sup>a</sup>.

78 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (19<sup>2/3</sup> × 14; 15 × 9<sup>2/3</sup> cm). — Zustand: schlecht; theils ziemlich lose, theils ganz lose im Deckel; von einzelnen Blättern etwas abgerissen (so f. 1): unsauber und fleckig. — Papier: gelblich, dünn, glatt. — Einband: orientalischer brauner Lederbd. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

اختار من ديوان ذي الصناعتين احمد بن ابي  
القاسم بن خلوف الماندى

Anfang f. 1<sup>b</sup>: وبعد حمد الله تعالى وانصلا  
والسلام . . . فيذه نبذة يسيرة من كلام المرحوم بمنة  
الرووف المشهور بابن خلوف رحمت عنا غب الطالب  
ولكل شىء سبب

Auswahl aus demselben alphabetisch geordneten Diwān. Anfang (Kāmil) f. 1<sup>b</sup>:

اذوابل ام قامة عيفا ومناصل ام مقللة وطفه

Darin ein 177 Verse langes Gedicht auf den Propheten, welches den Titel hat سمط العقود und anfängt f. 33<sup>b</sup> (Ṭawil):

راي انبرق تعبيس الدجي فتنسما  
وصدح ازجار الربا فتنسما

Dies Gedicht auch in Pet. 354. — Das Gedicht bei HKb. III, 7252 dem Titel nach angeführt, sonst mit abweichenden Angaben.

F. 38<sup>a</sup> folgen kleinere Gedichte من فن الرجل. F. 41<sup>b</sup> من فن الموشح. — Daran schliesst sich

f. 47<sup>a</sup> ein langes Gedicht des أبي المنير † 548/1153, dessen Anfang: عَذَّبْتَ طَرْفِي بِالسَّيْفِ أَلْح (No. 7691, 2). Worauf f. 50<sup>a</sup> noch ein längeres Gedicht, von der Art الرجل folgt, an welches sich f. 51<sup>b</sup> kurze Gedichtstücke Verschiedener über Allerlei anschliessen.

Schrift: bis f. 49 gleichmässig, klein, etwas vornüberliegend, ziemlich dick, vocallos, die Seiten, die Ueberschriften und Halbverse mit rothen Linien eingerahmt; nach f. 49 nur zum Theil dieselbe Schrift, ohne Einrahmung und flüchtiger. — Abschrift e. 1820.

Vor f. 40 fehlt wol 1 Blatt.

## 7921.

1) Mq. 433, 1, S. 171—176.

Einige Qaçiden von demselben Ibn elialūf.

2) Pet. 354, f. 114<sup>a</sup>—117<sup>b</sup>.

Die Qaçide desselben, deren Anfang: رَأَى الْمَرْقُ تَعْبِيسَ . . . فَتَنَسَمَا (We. 217, f. 33<sup>b</sup>). HKh. III 7252.

3) Pet. 355, 2, f. 45<sup>b</sup>.

Eine Qaçide desselben, mit dem Anfang:

لَا تَسْأَلُوا فِي الْيَوْمِ عَنِ اشْجَانِي  
فَقَدْ كَفَى مَا جَرَى مِنْ شَرِّ أَجْفَانِي

4) Pm. 557, f. 273<sup>a</sup>.

Qaçide religiösen Inhalts, von

أحمد بن أحمد بن محمد البرنوسى زروق  
mit Angabe über deren talismanische Wirkung, zur Abwehr alles möglichen Schadens, versehen. Anfang (Tawil): وَأَنَّى حَجَرْتَ الْخَلْقَ طَلْمًا بِسِرِّهِمْ  
لَعَلِّي أُرَى مَحْبُوبَ قَلْبِي بِمَقْلَتِي

17 Verse lang. — Ahmed ben ahmed ben mohammed elburnūsī *zarrūq* elfāsī, geb. 846/1442, starb im J. 899/1493 (No. 2239).

Dieselbe Qaçide in We. 1547, 4, f. 49<sup>a</sup>.

## 7922.

Zu den Dichtern des 9. Jahrhunderts gehören auch Folgende:

1) أحمد بن عماد الأقفهسى † 808/1405.

2) عمر بن عبد الرحمن الأسدي † 826/1423.

3) بدر الدين أندلسي † 828/1425.

4) شعبان بن محمد أنقرشى † 828/1425.

5) أبراهيم بن أحمد بن محمد أنحجندى † 851/1447.

6) حبيب بن أحمد بن عمر ابن أنصار † 853/1449.

7) أبو بكر بن أحمد أنجلي † 858/1454.

8) سعد بن محمد بن عبد الله ابن أنديرى † 867/1463.

9) أبراهيم بن عمر أنبقعى † 885/1480.

10) أحمد بن محمد بن علي المنصورى أنبتم † 887/1482.

## k) Zehntes Jahrhundert

(vom J. 901—1000 der Hīgra [1495—1591]).

## 7923.

1) Pm. 680, f. 17<sup>b</sup> Rand. Qaçide des

محمد بن عبد الكرىم شمس الدين  
um 901/1495, anfangend (Basit):

جَوَاحِى لِسَوَائِمِ قَتْلِ مَا جَنَدَحَتْ  
مَا بَالِيَا جَرَحَتْ مِنْ غَيْرِ مَا اجْتَرَحَتْ  
21 Verse lang.

2) Mq. 118, f. 68<sup>b</sup>. Ein Entschuldigungsgedicht des رمضان أفندي um 901/1495, anfangend (Tawil): تَرَادَمْتَ الْإِحْرَانَ مِنْ نَدِ جَانِبِ  
كَانَ فَوَادِي عَرِصَةَ لِلنَّوَابِ 15 Verse lang.

3) Spr. 128, f. 98<sup>b</sup>. Eine Qaçide zum Lobe des برهان الدين أبراهيم الناجي † 900/1494. 16 Verse. Anfang (Kāmil):

يَا مَطْبِرَ أَحْجَبِ انْتِصِيئَةَ أَنْ عَيَا غَيْبِ مَعْلَبِنَا بِكُلِّ عِلَاجِ

4) Lbg. 941, 5, f. 39—41.

4<sup>o</sup>, 21 Z. (26<sup>l</sup> × 18; 18 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig und unsauber; etwas wurmstichig. — Papier etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser f. 39<sup>a</sup>:

الجلالية العظمى في التوحيد الاسنى  
لابن عريشاه الحنفى

Anfang f. 39<sup>b</sup>:

الله الله الله الله الله الله الله الله

ما لنا رب سوى الله

الله الله الخ

منشئء اندون حو الله

Preis Gottes, ein Derwischlied, von 'Abd elwahrāb ben ahmed *ibn 'arab'sāh* †<sup>901</sup>/<sub>1495</sub>.

Schluss:

فعلى خير البرية غيبت سلم مع تحيته في غدو وعشيه  
سرمدا فضلا من الله  
الله الله الله الله

Abschrift im Jahre <sup>892</sup>/<sub>1487</sub>.

Bl. 42, vor dem ein Blatt fehlt, enthält ein Gedicht des *ابن عريشه* aus dem J. <sup>893</sup>/<sub>1488</sub>, in welchem er einen Landstrich, der *خَوْبَة* (öde) benannt ist, schildert, in 23 Versen (Basīt):  
ثواید غرر من جوهر اندرر ثخوبه لغة ارض بلا مطر  
Blatt 43 leer.

5) Lbg. 941, 7, f. 61 ff.

Einige Gedichte von demselben Ibn 'arab'sāh. Desgleichen in Lbg. 941, 6, f. 48<sup>b</sup>—50<sup>a</sup>, darunter ein Gebetgedicht, betitelt:

تصترح العبد الذليل لربه المولى الجليل

und auch ein Talimīs zur *المسيلة العظمى*.

Ausserdem in Lbg. 941, 4, f. 37 eine Vermahnung (*موعظة*) desselben in Versen.

## 7924. Spr. 1976.

1) f. 1.

37 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 23 Z. (21 × 15; c. 17 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Stück, wie es scheint, aus einer Gedichtsammlung. Enthält hier einige Gedichte des *ابن عبيدة*. Sein vollständiger Name ist:

شهاب اندين أحمد بن محمد بن محمد بن  
ابي بدر بن محمد بن عبيدة القدسي الشافعي

Eines derselben beginnt (Sari):

قالوا قضى زيد وجاء ابنه من بعده يصدق ما افسدا  
25 Verse, deren letzter:  
فكن من الناس حذورا وما يجذرعهم الا فتى مقتدا

Ein anderes desselben geht auf die Belagerung Damaskus durch den *الدوادار اقبردى* im J. <sup>903</sup>/<sub>1497</sub> und fängt an (Basīt):

يا ربنا اكف لايدي الظالمين فلا  
الي عبادك متا سيدي تصل

Alimed ben mohammed ben mohammed ben abū bekr elqudsī *shihāb eddīn ibn 'obajja* starb im J. <sup>905</sup>/<sub>1499</sub>.

Schrift: ziemlich klein und gewandt, vocallos. — Abschrift c. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>

## 7925. Lbg. 906.

2) f. 54—55<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift: *حذه القصيدة لمولانا الامام المولى*

*المنصور بالله محمد بن علي*

Diese *Qaḥide* des *Elmançūr billāh mohammed ben 'alī* wurde veranlasst durch die Belagerung der Stadt *Çanā* durch *عمر بن عبد الوهاب* im Jahre <sup>907</sup>/<sub>1501</sub>. — Anfang (*Wāfir*):

امنى من يضيّب له انمنام ويهناه الشراب او الضعام  
Schluss:

وخص محمد وال آل ضرا صلاة الله ربي والسلام  
Im Ganzen 63 Verse.

Eine Antwort darauf, dem *السيد عز الدين* *محمد بن المرتضا* in den Mund gelegt, im selben Metrum, beginnt f. 54<sup>b</sup>:

امام النظم ما نظم الامام عليه ورحمة الله السلام  
Schluss:

كذا آل واحباب عداة ليم في باب طاعته احتدم

F. 55<sup>a</sup> enthält eine Frage, aus dem Bereich der Erbschaftstheilung erörtert, f. 55<sup>b</sup> einige Geheimmittel, f. 56<sup>a</sup> etwas Astronomisches, darunter ein kleines Gedicht *في معرفة الاوقات*.

## 7926.

1) We. 1706, 1, f. 12<sup>b</sup>.

*Qaḥide* des *عبد الرحمن بن ابي بكر* *المصري السبيوطي جلال الدين*

über die 20 *Qorānverse*, die aufgehoben sind. Anfang (Basīt): *قد اكثر الناس في المنسوخ من عدد* *وادخلوا فيه آيا ليس تندحصر* *nebst Commentar.*

'Abd errahmān ben abū bekr elmiçri *essojūtī ḡelāl eddīn* starb im Jahre <sup>911</sup>/<sub>1505</sub>.

Vgl. HKh. III 5476. VI 14028. III 4449. IV 9565.

2) Pm. 407, 11, f. 75.

Sein Gedicht über Werth der Qorānlesung, auch wenn man sich nichts dabei denkt: s. No. 2550.

3) We. 1709, 7, f. 88—90<sup>a</sup>.

Seine historische Qaṣīde über die Reihenfolge der Halifen: s. bei Geschichte.

4) Pm. 28, f. 1—18<sup>b</sup>.

Ḥūfische Gedichte, mässig lang, zu Anfang des Werkes غنية المرام في احوال الائم: mit Unrecht ihm beigelegt.

7927. Lbg. 64.

2 f. 12<sup>b</sup>—17.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift (von späterer Hand):

ديوان شيبان الدين الاعزازي الحلبي

Der Verfasser heisst:

الحسين بن احمد بن الحسين الاعزازي الحلبي

Anfang:

لولا عوي العدل والجدر من عامل القامة والناظر

Schluss:

ان كنت ابصرت احلى من شمائله لابلغ الله قلبي ما يؤمله

Der Anfang des Diwāns des Ellhosein ben alimed ben ellhosein *d'azāzī elhalebī* *šihāb eddīn* †<sup>912/1506</sup>, ohne Vorbemerkung und selbst ohne einführendes *قل*, ist das Obige nicht. — Am Schlusse, mitten auf der Seite, steht von späterer Hand تمت: dies könnte richtig sein.

7928. WE. 51.

136 Bl. 8<sup>o</sup>, 17 Z. (19 × 14<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich unsauber, auch ausgebessert; wurmstichig. F. 1 schadhafte. — Papier: gelblich, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب ديوان الشيخ الاجل الامام اعلم الوهي القطب  
انغوت الفرد الجامع الرباني الحقن الصمداني شيبان  
احل الحقيقه وامم احل الصريفة سيدن الشيخ  
رضي الدين ابي بكر بن عبد الله العبيدروس

(Auf dem Vorblatt steht im Ganzen derselbe Titel.)

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله انذبي اودع اصمداق  
الانفاظ جواهر المعاني واوصل الي اعل الذوق الايقاظ  
ما لم يوصله الي البليد المعاني . . . وبعد فاني  
لما وفقت على ما نظمه الشيخ . . . الوهي العبيدروس  
الامام الشيخ عبد الله بن ابي بكر بعلموي الحسيني  
الفاضمي الهاشمي الخ

In der Handschrift steht (in diesen letzten Worten) über عبد الله und بكر ابي ein م zum Zeichen, dass umgekehrt gelesen werden solle, nämlich ابو بكر بن عبد الله, was richtig ist.

Diwān des Abū bekr ben 'abdallāh ben abū bekr bā'alewī *elēderūs radī eddīn* †<sup>914/1508</sup> (aus einer weitverbreiteten angesehenen Gelehrtenfamilie). Die Gedichte umfassen die Zeit von etwa <sup>875/1470</sup> — <sup>914/1508</sup>; sie sind von dem Sohn des Dichters gesammelt; er hat auch einige seiner Lobgedichte an seinen Vater, Onkel (f. 79<sup>b</sup>) und Bruder (f. 40<sup>a</sup>) darin aufgenommen.

Die Sammlung ist in 3 Theile geordnet.

1. Theil f. 1<sup>b</sup>—50<sup>b</sup> ما نظمه من العوبيات الوسيل 50<sup>b</sup>—f. 1<sup>b</sup> الرمانيات والوعظيات وما كان له سابقه او سيبا
2. Theil 51<sup>b</sup>—106<sup>a</sup> الموشحات
3. „ 106<sup>b</sup>—136<sup>a</sup> الحميديات وما والي ذلك

Die Ueberschrift der 3. Abtheilung ist mir etwas zweifelhaft; sie ist nicht ganz deutlich f. 106<sup>b</sup>, noch weniger f. 1<sup>b</sup>, 3 v. u.

Die Tendenz der Gedichte ist religiös. Die Sammlung beginnt mit dem Gedicht f. 1<sup>b</sup> (Wāfir):

بسم الله مولانا ابتدين وحمده على نعم . . .  
توسلنا به في كل امر غيات الخلق رب اعلمنا

Sie schliesst f. 136<sup>a</sup> mit dem Verse:

في ساعة لا رقيب فيها ولا وشاة تبيح الاسرار

Ohne schliessende Unterschrift.

Schrift: ziemlich gross, nicht dick, geläufig, schwungvoll, allmählig flüchtiger. — Abschrift c. <sup>1100/1688</sup>.

F. 51<sup>a</sup> ist leer. F. 40<sup>a</sup>, lin. 9 ist die Jahreszahl in *ثمانية* zu verbessern (S94).

Ein Commentar zu einem seiner Gedichte auf ن ist verfasst von عبد القادر بن شيبان †<sup>1038/1628</sup> und von عبد الله العبيدروس

علي بن عبد الله الدوعني  $\dagger$  1054/1644 und vielleicht auch von عبد الرحمن انعيدروسى  $\dagger$  1192/1778, in 3 Schriften, nämlich:

- a) انفتح المبين على قصيدة انعيدروس فخر الدين
- b) تشنيف اندروس من حميا ابن انعيدروس
- c) ترويح انهموس من فيتن تشنيف اندروس

Ein Lobgedicht auf El'eiderūs ist von محمد سعيد بن محمد صفر آمدنى  $\dagger$  1192/1778.

### 7929. We. 1843.

1) f. 1—12<sup>a</sup>.

22 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (26 × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 19 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>m</sup>). — Zustand: unsauber, lose im Deckel. — Papier: gelblich, dick, glatt. — Einband: schadhafter Lederdeckel.

a) Titel f. 1<sup>a</sup>: **هذا سلك العيين لاذتباب العيين** وما معه ايتد الجميع من كلام انشيوخ **عبد القادر بن عمر بن حبيب الصفدي**  $\dagger$  915/1509

Text seiner Qaṣīde, die beginnt:

بالحمد من بعد بسم الله بدى نذا انت

S. No. 3414. An dem Rande stehen hier und da Glossen, bes. f. 6<sup>b</sup>.

Dann folgt f. 7<sup>b</sup> ein Anhang in Prosa, in welchem über die Hülfe Mohammeds bei diesem Werke und wie auf seinen Anlass der beabsichtigte Titel (سلك التوفيق لسوء الطويق) vertauscht sei gegen den jetzigen, Auskunft gegeben wird.

Worauf f. 8<sup>b</sup>—10<sup>b</sup> noch einige Gedichte desselben Verfassers folgen, von denen die zwei längsten so beginnen (Ṭawīl):

1) **خلعت من التقييد في الحسن خلتي**  
وفيدت بالاطلاق فلبست خلتي  
Dasselbe in We. 1800, 2, f. 15<sup>b</sup>.

2) **ايا روح روعي روعي ان راحتي**  
بب راحتي من مني مني ملبختي

Ein Commentar zu obiger Tājjje des Ibn ḥabīb ist — s. No. 3416 — auch verfasst von درويش مصطفى بن قاسم انطرابلسى الحلبي  $\dagger$  1080/1669 u. d. T. المنح الوثنية في شرح التنية.

b) F. 11<sup>a</sup>—12<sup>a</sup> folgt ein religiöses Gedicht des **اسماعيل بن المقرئ البيهني**  $\dagger$  887/1433, das beginnt (Ṭawīl): **الي تم تهاد في غرور وعقله انت**: 47 Verse (s. No. 7896, 3).

Nach f. 10 ist eine Lücke.

Schrift: gross, gewandt, deutlich, vocalisirt, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift etwa um 1700.

### 7930.

1) Spr. 1208, 3, f. 29<sup>b</sup>—37.

Qaṣīden des **علي بن محمد بن عبد الله الجوي** **الدمشقي الفعاعي علاء الدين ابو الحسن ابن مليك** von denen eine anfängt f. 33<sup>a</sup> (Ṭawīl):

**تراءت لك الايام يهمة التغر ووجه التيناني قد تنال بالبشر**

'Alī ben mohammed ben 'abdallāh el-ḥamawī 'alā eddīn abū ḥasan *ibn moleik*, geb. 840/1436, starb 917/1511.

2) Spr. 1228, 6, f. 104<sup>a</sup>.

Qaṣīde desselben mit dem Anfang (Ṭawīl):

**تعلمت الاحزان من نوحى انورق**

**وقد اخذت عنى الصبابة والعشقا**

und f. 105<sup>a</sup> eine andere desselben; und f. 103<sup>a</sup>, mit dem Anfang:

**ذواد بذكر انعمرية مغرم ودمت عواه في انضالوج محييم**

3) Pm. 654, 1, f. 19<sup>b</sup>.

Eine Qaṣīde desselben mit dem Anfang:

**راي العقين انت**

### 7931. WE. 44.

90 Bl. 8<sup>o</sup>, 25 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 10 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>m</sup>). — Zustand: nicht ganz fest im Deckel, der Rücken zum Theil ausgebessert: voll Schmutz und Flecken (besonders gegen Ende). — Papier: gelblich, ziemlich stark, nicht recht glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 2<sup>a</sup>:

**هذا ديوان يشتمل على ما وجد من شعر العلامة اليمم خاتمة شعراء الاسلام والام احمد بن الحسين العليف العكي انعدني انشوخى اندني ثم المكي وعلي شىء من شعر ابيه واجداده واولاده واحفاده اعنى جمعه انعبد الفقير احمد بن الحسين انكسيى اسمرفندي المدي ثم اندني عفي اله فعلى عنيم انت**

Anfang f. 1<sup>b</sup>: *الْحَمْدُ لَدَىٰ عَلَىٰ اَلدَّوَامِ وَاَلصَّلَاةِ  
وَاَلْاِسْلَامِ عَلَىٰ سَيِّدِنَا . . . وَرَحْمَةِ اَللّٰهِ تَعَالَىٰ عَنِ عُلَمَاءِ  
اَلْاِسْمِ وَعَنِ الشَّيْخِ اَلْعَلَمَةِ اَلْاِيْمَامِ اَلْمُرْجَعِ  
فِي اَلدِّلَامِ اَحْمَدُ بِنِ اَلْحَسَنِ اَلْعَلِيْفِ شَاعِرِ اَلْبَطْحَاءِ  
وَخَاتَمَةِ شَعْرِ اَلْاِسْلَامِ . . . وَبَعْدَ فَيْدَا مَا تَيْسَّرَ جَمْعُهُ  
مِنْ دِلَامِ الشَّيْخِ اَحْمَدِ اَلْعَلِيْفِ اَلْمَذْكُوْرِ حَسَبِ  
اَلنُّسْقَةِ حَيْثُ لَمْ اَقِفْ لَدَىٰ عَلِيِّ دَبْوَانَ مَشْهُوْرٍ اُنْحَ*

Diese Sammlung der Gedichte des Alimed ben elhosein ben mohammed el'akkī elmekki šihāb eddīn abū l'abbās d'olajjī, geb. <sup>852</sup>/<sub>1448</sub>, † <sup>922</sup>/<sub>1516</sub>, welche Mohammed ben elhosein elhoseini *essamarqandi* elmekki elmedeni im J. <sup>1000</sup>/<sub>1592</sub> zu Ende geführt hat (f. 89<sup>a</sup>), ist von verschiedenen Stellen genommen, nicht in gehöriger Aufeinanderfolge, noch vollständig. Der Dichter *شاعر البطحاء* hat den Beinamen „Dichter des Kieslandes“ (bei Mekka), weil seine vortrefflichsten Lobgedichte — abgesehen von denen auf den Propheten — auf dort ansässige Edelleute gehen: *في انسدة الاشراف تخيم آل عبد مناف حماة الاقطار  
اجبارية صدفة تسلسلة الحسنية، وفن ذنابه وجل  
مقصوده مدح الغني عن المدايح وانصقات السيد  
انسند أبي زعيم مولانا السيد بركات حامي  
الخرميين الشريفيين وكافل الخليلين السمنيفيين انح* aber sein Hauptlob geht unter diesen auf den Abū zoheir. — Der Sammler hat Lobgedichte auf den Propheten nicht bloss von unserem Dichter, sondern auch von seinen Vorfahren und auch Nachkommen aufgenommen und mit den Gedichten auf Mohammed eröffnet er die nicht alphabetische Sammlung.

Das erste Gedicht f. 1<sup>b</sup> beginnt (Basit):

*عَذَا اَلنَّبِيِّ اَلَّذِي فِي ذِيْقِهِ وَقَبَا نَهْ اَلنَّمِيَّةُ تَاَجَ وَاَلْقُرْآنُ قُبَا  
لَوْلَا مَا خَلَقَ اَلْاَفْلاَكُ صَانِعِنَا وَلَا اَنْزَلَ بَيْنَا نَجْمَ وَلَا قَمِيْرَ*

Die einzelnen Gedichte tragen (zum Theil längere) Ueberschriften. — Unter den Gedichten ist ein längeres Talimīs.

Das letzte Gedicht schliesst f. 89<sup>a</sup> (Ṭawil):

*وَاحْتَابَهُ وَانْتَابِعِيْنَ اَوْلِيَّ اَلنَّبِيِّ  
وَاحْتَابَهُ مَا دَرَّتْ اَلْاَسْحَابُ بِاَلْقَطْرِ*

Schrift: klein, gewandt, gleichmässig, hübsche Züge, vocallos. — Autograph. An mehreren Stellen Lücken im Text, indem die zweiten Halbverse fehlen (f. 62<sup>a</sup>, 48<sup>b</sup>) oder einzelne Wörter. — Vgl. HKh. III 4893.

F. 89<sup>b</sup> und 90<sup>a</sup> allerlei unbedeutende Verse (z. B. gegen Kopfschmerz).

F. 90<sup>b</sup> mehrere Verse von *صفي الدين الحلبي*

## 7932.

Pm. 561, f. 85<sup>a</sup>. 122<sup>a</sup>—128.

5 Qaçiden desselben.

1) f. 85<sup>a</sup>. 28 Verse Ṭawil.

*خَدُّوْا مِنْ تَمَدُّيْ مُوجِبِ اَلْحَمْدِ وَاَلشُّكْرِ  
وَمِنْ دَرِّ نَقْضِيْ نَيْبِ اَلنَّظْمِ وَاَلدَّرِّ*

2) f. 122<sup>a</sup>. 39 Verse.

*عَزِيْزِ عَلَىٰ بَيْتِ اَلْمَبُوْدِ وَاَلْمَلِكِ مَقَامِ عَلَىٰ ذَلِّ اَلْمِيْدَانَةِ وَاَلْفَتْحِ*

3) f. 125<sup>a</sup>. 74 Verse.

*ذُرِّيْ اَلْعَرَمِ مَا قَمَتِ عَلَيْهِ اَلْمَلَأُكَ وَمَا شَيْدَتْهُ اَلْمَرْحَمَةُ اَلْبِعُوْدَانُ*

4) f. 126<sup>a</sup>. 111 Verse Ḥafif.

*خَدَمْتُكَ اَلْحُضُوْرَ وَاَلْاَقْسَامَ وَجَرْتِ بِاَخْتِيْبِرِكَ اَلْاِحْكَامَ*

5) f. 127<sup>a</sup>. 148 Verse Basit.

*اَلْعَرَّ تَحْتَ ضَلَالِ اَلْبَيْتِ وَاَلْاَسْلِ  
يَوْمِ اَلنَّزْعَانِ وَسَبَقِ اَلسَيْفِ اَللَّعْدَلِ*

## 7933.

1) Pm. 625, f. 179<sup>a</sup>. Eine Qaçide der

*عَادِشَةُ بِنْتُ يُوْسُفِ اَلْبَاعُوْنِيَّةِ*

deren Anfang (Ramal):

*سَعْدُ اَنْ جَمَّتْ ذَنْبِيَاَتِ اَللُّوِيِّ حَتَّىٰ عَمِيَ اَلْحَىٰ مِنْ آلِ لُوِيِّ*

ʿĀiša bint jūsuf ben aḥmed *elbāʿūniyye* eddimašqijje starb im J. <sup>922</sup>/<sub>1516</sub>. (Eine Notiz über sie in We. 289, f. 143<sup>b</sup>). S. No. 7378.

2) We. 408, f. 26<sup>a</sup>. Eine Bewillkommungs-Qaçide derselben an *أبا اثنا محمود بن اجا*. Anfang:

*بَلُوْغِ اَلْمُنَىٰ بِسْتَلْتُمْ اَلْحَمْدَ وَاَلشُّكْرَ  
وَكَدَّ اَسْعَفِ اَلْمَوْلِيِّ بِهٖ فُلْنَا اَنْبَشْرِي*

Schluss fehlt.

3) We. 408, f. 35<sup>b</sup>—37<sup>a</sup>. Eine Sehnsuchts-Qaçide derselben. Anfang:

*حَنِيْنِيْ نَسْفَتِحِ الصَّالِحِيَّةِ وَاَلْحَسْرِ  
اَعْلَاجِ اَلْجُوِيِّ بَيْنِ اَلْجَوَانِحِ وَاَلنَّصْرِ*



4) Pm. 497, 7, f. 58<sup>b</sup>. *Qaṣīde* des **أبراهيم بن ناصر الدين محمد بن أبي بكر المزي المقيدي** **برهان الدين أبو اسحق ابن أبي شريف الشافعي** Sehnsucht nach Elqābira. Anfang (Ṭawīl):

لا عمل أني تلك المنازل مرجع  
وخل بعد هذا التبيين شملي يجمع

Ibrāhīm ben moḥammed ben abū bekr elmurri elmoqaddesi borhān eddīn abū ishāq *ibn abū šerīf*, geb. <sup>833</sup>/1430 (836), starb im Jahre <sup>923</sup>/1517 (No. 6712).

### 7934. Lbg. 706.

5) f. 113<sup>b</sup> — 204.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 × 15; 15 × 10<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: wasserfleckig in der oberen Hälfte am Rücken, ausserdem stellenweise etwas fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titel fehlt; er ist:

### ديوان عبد الهادي

Verfasser: s. Anfang.

Anfang: **قل سيدي الشيخ العارف بالله تعالى: . . . أبو عبد الله محمد بن علي بن أحمد بن**

**أبراهيم بن أحمد السودي الشنير بالهادي** **أخلاقا وسليلا بكم يا جيرة الحامل ومرحبا بحداة العيس والخليل**

Dieselbe *Qaṣīde* in Pm. 680, f. 112<sup>b</sup>.

Gedichtsammlung des Moḥammed ben 'alī ben aḥmed *essaudī eljemenī 'abd elhādī* †<sup>932</sup>/1526. Derselbe heisst in Spr. 315, f. 87<sup>b</sup> bloss: *'Abd elhādī essaudī* und so auch in We. 250, f. 1<sup>a</sup> u. 1<sup>b</sup>. In Glas. 131, f. 190<sup>a</sup> heisst er: *'Abd elhādī ben moḥammed essaudī eḡḡānī eḡḡūfī*. Dass beide Namen denselben bezeichnen, ist aus den bei Lbg. 706, 5 und We. 250 vorkommenden gleichen Gedichten sicher. Es wird also f. 113<sup>b</sup> für **الشنير بالهادي** zu lesen sein **الشنير بعبد الهادي**; und in Glas. 131, f. 190<sup>a</sup> wird das **ben** vor **moḥammed** zu streichen sein.

Die Sammlung zerfällt in 2 Abtheilungen; in der ersten stehen die grösseren, darauf die kleineren Stücke, darunter viele Distichen. In der 2. Abtheilung f. 163<sup>b</sup>, mit eigener Ueberschrift in Betreff des Verfassers, wie bei der

ersten, folgen die Gedichte in modernen Weisen, nämlich **نوشيج** und **دوبيت**. Die Ueberschriften in der 1. Abtheilung sind bloss **وقتا** (mit dem Zusatz **رحه** oder **رح** oder dergl.); nur 3 längere Gedichte haben besondere Ueberschriften, nämlich f. 135<sup>b</sup> ist gerichtet an **عبد الغادر الجملي** †<sup>561</sup>/1166. Anfang (Ṭawīl):

سرت ني فسرت مهنجتي نسمة الفجر  
واخذت الي سرتي ثمنون انبوي انعدري

F. 137<sup>a</sup> an **أحمد بن علوان اليميني** †<sup>655</sup>/1257. Anfang (Basīṭ): **يا حادي انعميس بالاحنان والنغم عزج تحيف منى من ايمى العلام**

Endlich f. 138<sup>a</sup> auf **جمال الدين**. Anfang (Ṭawīl): **اراك قلوم انصب في الرشأ انعدري وند جعل اللوام في اوسع انعدري**

Schluss des *Diwān*s f. 204<sup>b</sup>:

واخي رسومك تفتت انواعا افدى بنذا دل من تقدم

Schrift: ziemlich gross, gut, fast vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift e. <sup>1060</sup>/1650.

In We. 183, 1, f. 1<sup>a</sup> steht die *Qaṣīde* desselben, welche beginnt (Madīd):

**يا منى قلبي ويا سدي فيك سرتي صار كالعلم** (= Lbg. 706, f. 120<sup>b</sup>).

Commentar zu 2 *Qaṣīden* desselben (Anfang **شاعر جمال محبيا و غريب قد مطرت النخ** von **حسن بن أحمد بن إبراهيم الحضرمي بالنعيب** †<sup>1030</sup>/1621 und zu 1 *Qaṣīde* (Anfang **نيس عند الخلق**) von **أحمد بن إبراهيم الصديقي ابن علان** †<sup>1033</sup>/1624.

### 7935. We. 250.

80 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17 × 12<sup>1/2</sup>; 13<sup>1/2</sup> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: fast lose im Deckel; sonst ziemlich gut. — Papier: gelblich, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>: **هذا ديوان الاستاذ**

**سيدي الشيخ عبد الهادي السودي اليميني**

Anfang f. 1<sup>b</sup>: **قل الشيخ الامام العارف بالله تعالى سيدي عبد الهادي السودي اليميني**

*Diwān* desselben *'Abd elhādī*. Derselbe zerfällt in 2 Theile, deren erster durchschnittlich die längeren, der 2. (f. 50 ff.) die kürzeren



anderer Hand ergänzt, gehört ohne Zweifel dazu. Dass in dieser Ergänzung die Ueberschrift der Gedichte [وَقُلْتُ وَأَقُولُ] und nicht وُقِلْتُ ist, wird von dem Abschreiber herrühren (nicht aber daher, dass ein Anderer der Verfasser sei). Der Inhalt der Gedichte und der Prosastücke ist durchaus von çufischem Standpunkt.

Das 1. Gedicht f. 70<sup>a</sup> beginnt (Tawil):

لقد دام لبي منك انشاء على المدا  
ولي انت بلا حسان والجود سرمدًا

Eine Tāijje desselben f. 72<sup>a</sup> (Tawil):

حمدت أليًا لم له من نعمة تفضل بها جودًا علينا ومنة  
143 Verse lang.

Eine andere f. 76<sup>b</sup> (Basit), 49 Verse lang:  
الحمد لله للمعصية العظيمة في الخصال منى وفي المصطفى وفي الآتى

Schluss f. 101<sup>a</sup>: لا يكمل امرء بغير حجة ساسد؛  
تشریح نظام؛ ان كنت تسمر؛ تبغى لرضاه؛ والحمد لله  
الذي بنعمته يتم الصالحون وصلى الله على سيدنا  
... واعلم بينه الطيبين الضاعرين؛

F. 101<sup>b</sup> steht von neuerer Hand ein موشح Lobgedicht auf Mohammed in 8 Versen. Anfang (Ĥafif decurt.):

صف لنا صاحب انقفا والرسول المصدقنا

## 7938.

1) Pm. 561, f. 129<sup>a</sup>.

Qaçide des عبد الباسط بن أيوب. Anfang (Ĥafif):

يا اماما بالعدل في الناس سارا وعماما قد دثر الكفارا  
49 Verse. 'Abd elbasit ben ejjub lebt um 955/1548.

2) Pm. 561, f. 136.

3 Qaçiden des نور الدين على الششير بالجسم

1) f. 136<sup>a</sup>. 25 Verse Ĥafif.

خطبت في موشيت الخروز وتشدت باسم ميموز

2) f. 136<sup>b</sup>. 40 Verse Ĥafif.

كف يكفيك من دم الابنيل ما اسالتك النضا والعوالي

3) f. 136<sup>b</sup>. 42 Verse Ĥafif.

اه ما بي من جل نار الخدود وعذابي منها بذات الوقود

'Ali nūr eddīn elçism lebt um 964/1537.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

3) Spr. 147, 21, f. 306<sup>a</sup>.

Trauerqaçide des محمد السمرقندي auf عبد القدر بن ابي انيمن الطبري الشافعي المكي 32 Verse lang. Anfang (Basit):

مات الامم فعمشى بعده كدر ودمع عينى لا ينفك يندحر  
Mohammed essamarqandī lebt um 966/1539.

## 7939.

1) Pet. 550, 4, f. 49<sup>b</sup>—53.

Format etc. und Schrift wie bei 3.

Ein Gedicht auf م (Metrum Ĥabab), 176 Verse lang. Anfang f. 49<sup>b</sup>:

الحمد لرتبي ذي العظم والشكر على سبع النعم  
Schluss f. 53<sup>b</sup> (drittletzter Vers):

lvf فنظمتها يوسف مرتجيبا ثواب الجزيل من لوم

Der Verfasser hiess also يوسف, wie wir aus diesem Verse ersehen. Er lebte und verfasste dies Gedicht im J. 967 Rağab (1560), wie aus v. 175 u. 176 hervorgeht; weiteres kann ich nicht angeben.

In diesem Gedichte preist Jūsuf zuerst Gottes Macht als Schöpfer aller vorhandenen Wesen und erbittet seine Gnade; dann verherrlicht er den Propheten und erbittet Gottes Segen für ihn und seine Nachfolger und seine Genossen und deren Nachfolger.

Die Verse sind (in Betreff des Metrums) oft incorrect, sonst fließend genug.

Abschrift von عبد الرواق بن سالم بن يوسف بن صفوان بن عبد الرحيم بن الشيبخ علوان

2) Lbg. 598, 1, f. 1<sup>a</sup>.

Eine Qaçide des ضائش كوپري زاده an (وانتوم) ابو انسعود

Tāšköprizāde starb im J. 968/1561.

3) We. 1715, 8, f. 82<sup>b</sup>. 83<sup>a</sup>.

(Text: 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). Schrift: wie bei 7, nur flüchtiger und gröber.

Eine Qaçide auf ت von

ابو العباس أحمد شيباب الدين الدجاني

30 Verse lang, zum Lobe des داود سيدنا d. i. des Propheten Dāwīd. Anfang (Ṭawīl):

أذا رميت أن تحظي بنور النبوة فلازم ضربها فيه ذات الخليفة

Ahmed ben 'alī ben jāsin *eddejjānī*  
 šihāb eddīn abū 'l'abbās starb im J. 969/1562.

4) Pm. 657, f. 76—79.

10 Lobqaçiden auf den Sulṭān Soleimān von

محمد بن ابراهيم ابن الحنبلية الحلبى

Jede Qaçide zu 10 Versen, jede hat ihr besonderes Metrum und ihren besonderen Reim.

Mohammed ben ibrahīm *ibn elhanbali*  
 elhalebī starb im J. 971/1563. — HKh. III 5177.

5) We. 1731, 5, f. 151<sup>a</sup>—152<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 4. Die Blätter unten schadhaf.

Ein çufisches Freundschaftsgedicht, nach der Ueberschrift von الشيخ علاء الدين على ابن عبد الله بن صدقة الدمشقى ابو الحسن Es beginnt (in Ṭawīl) so:

فؤادى لم يختر به غير ذراهم  
 وطرفي لم يلمح سوى حسن معانام  
 وعلیکموا اخي علیکم متیما: 152<sup>b</sup>  
 فبافضل منکم عاملوه بحسنانکم

'Alī ben 'abdallāh *ben çaduqa eddimasqi*  
 'alā eddīn abū 'l'hasan starb im J. 975/1567.

### 7940. We. 1771.

10) f. 42.

Format etc. und Schrift wie bei 6). — Titel und Verfasser f. 42<sup>a</sup> (mit rother Dinte: er ist zwar mit feinen Strichen ausgestrichen, ist aber doch gültig):

عزّه القصيدة نسيد علماء الزمان . . . مولانا خواجہ  
 جلبى ابى السعود انندي مفتى الثقليين

(Fast ebenso in der Titelüberschrift f. 42<sup>b</sup>.) Der Titel ist:

القصيدة الميمنية

Der Verfasser ist:

محمد بن محمد بن مصطفى العمادي  
 ابو السعود بن حمى الدين

Text einer Qaçide, deren Anfang (Ṭawīl):  
 ابعد سليمانى مطلب ومرام وغير عواما لوعة وغرام

und Schluss:

فسجان رب العرش ليس ملكه تناه وحد مبدأ وختام

Im Ganzen etwa 92 Verse. Davon sind aber hier nur die ersten 21 vorhanden.

Mohammed ben mohammed ben muç-  
 tafā el'imādi *abū 'sso'ūd*, geb. 898/1493, starb  
 982/1574 (985).

HKh. IV 9513. VI 13507. — Bl. 43—46 leer.

### 7941.

Dieselbe Qaçide vorhanden in:

1) Pm. 625, f. 4<sup>a</sup>; 173, f. 58<sup>a</sup> (94 Verse).

2) We. 289, f. 246.

3) Lbg. 23, 2, f. 263<sup>b</sup>.

4) Spr. 1229, f. 22<sup>b</sup>.

5) Lbg. 880, 23, f. 111<sup>b</sup>—114<sup>a</sup>. 93 Verse.  
 Titel u. Verfasser fehlt. Viele Glossen am Rande, zum Theil auch zwischen den Zeilen. — F. 114—119<sup>a</sup> Türkisch.

6) Pm. 674, f. 194<sup>b</sup> (92 Verse).

Eine Nachahmung derselben in We. 291,  
 f. 139<sup>b</sup>. 140.

In We. 243, f. 115<sup>a</sup> ein Tahmīs zu derselben von ماماي ابن الرومى † 987/1579, anfangend:

الا لائمى ان التلام كلام

### 7942. Pet. 683.

16) f. 230<sup>b</sup>—260.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20 × 11; 14½ × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig; etwas unsauber. — Papier: bräunlich, glatt, ziemlich dick. — Titel und Verfasser fehlt. Es ist:

قصيدة ابى السعود الميمنية مع شرح

Anfang: احمد الله على واثر نعمايه واشكره على  
 مديد فضله وآلايه . . . وبعد فان القصيدة التى نطق  
 بفضلها لسان القلم وصارت بين اهل العلم كلعلم  
 حوت من الفوايد اعلاعا انت

Commentar eines Ungenannten zu derselben Qaçide; er ist sprachlich und sachlich, öfters abschweifend. Er beginnt zu Vers 1:  
 اشعر لغة العلم واصطلاحا كلام موزون مقفي وناقصيد  
 ما تكرر رويته والتروى الحرف الاخير من البيت انت

Schluss des Commentars (f.260<sup>b</sup>): هو القادر المتصرف على الحقيقة إذ قدرة الكل لقدرة وتصرف الجميع من مشنته فلا ملك حقيقي لسواه فهو الغني عن كل الاملاك الذي بحمده الناطق والصامت وجميع الافلاك وصلي الله الخ

Schrift: Persischer Zug, ziemlich klein, nicht besonders gedrängt, vocallos. Die Textverse entweder roth oder roth überstrichen. — Abschrift im J. 982 Rab. I (1574).

Commentare dazu haben verfasst:

- 1) أحمد بن إبراهيم الكلبى غرس الدين 971/1563.
- 2) محمد بن ابراهيم ابن الكلبى 971/1563.
- 3) عبد الرحمن ابن صاچلى امير 987/1579.

### 7943.

Andere Qaçiden desselben in:

- 1) Pm. 680, f. 70<sup>b</sup>. Anfang (Kāmil):  
اسفرن اقمارا وابن كواكبا منتسربلات بالشعور غياحبا  
20 Verse. Dieselbe in We. 409, f. 55<sup>b</sup>.
- 2) Pm. 561, f. 89<sup>a</sup>. Anfang (Basit):  
اصوت صاعقة ام نفخة الصور  
فلارض قد قلبت من نقر ناقور  
49 Verse. Dieselbe in Pm. 383, f. 195<sup>b</sup>.
- 3) Pm. 383, f. 195<sup>b</sup>. Qaçide desselben auf Sinān bāsā; Anfang:  
لك الحمد يا مولاي في السر والنجير  
على عزة الاسلام والفنح والنضير

### 7944.

- 1) We. 422, 1, f. 2<sup>b</sup>—3<sup>b</sup>.

105 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: unten am Rande fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: lose in einem Pappdeckel.

Eine Qaçide zum Lobe desselben Abū 's-so'ūd, von einem Ungenannten in Damaskus, um 982/1574. — Anfang (Kāmil):

يا رب رامة مربع الآرام اتوت معلمه علي الايام

Schluss:

ما حق للوطن الغريب وما شددت ورق للمام على فروع بشام  
43 Verse lang.

Schrift: ziemlich gross, flüchtig, spitzig, fast vocallos. — Abschrift e. 990/1552.

2) Pm. 680, f. 51<sup>a</sup>. Trauerqaçide des محمد بن نجم الدين ابن الصالحى شهاب الدين احمد بن بدر auf den Tod des بدر بن محمد بن رضى الدين الغزي, der im J. 983/1575 starb. Anfang (Ṭawil): سفحنا لدر الدمع قبل عقيقه الي ان جري انوادي وسفح عقيقه  
41 Verse. Mohammed ben nağm eddīn *ibn eççālikī* lebt um 985/1577.

### 7945. We. 243.

327 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9 cm). — Zustand: etwas unsauber; die Blätter der einzelnen Lagen meistens lose. — Papier: gelblich, ziemlich dünn, glatt. — Einband: rōthlicher Lederbd. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

هذا ديوان الشاعر الاديب ماميه بن احمد الرومي نزيل دمشق

Der Specialtitel nach f. 2<sup>a</sup>, 7:

روضة المشتاق وبهاجة العشاق

Der Verfasser heisst:

محمد بن احمد بن عبد الله الرومي دمشقى مامية [ومامى] ابن الرومي المتاخر

Anfang f. 1<sup>b</sup> (mit Frontispice): الحمد لله حمد من ابتخر عرايس الابكار بلافكر في بيوت النضام . . . وبعد فيقول العبد . . . محمد بن احمد الرومي لما سالت الله ان يبرزنى الخ

Sammlung der Gedichte des Mohammed ben alimed ben 'abd allāh errūmī eddimaşqī *māmajjah* (oder *māmāja*) und *ibn errūmī elmutaallihar* † 987/1579 (985. 986). Sein Zuname kommt in dem Verse vor:

مامي عبك قد اتى بمدحه فانعم بحسن قبولها مولاي (wo We. 243, 3<sup>b</sup> so, We. 163, 3<sup>b</sup> مامية liest) und in We. 289, f. 251<sup>b</sup>: ظهرت مامى اديب فضيلة: في الشعر قد رجحت بدل علوم

Sein Beiname Ibn errūmī der Spätere im Gegensatz zu dem berühmten früheren Dichter Ibn errūmī † 233/896.

Das erste Gedicht beginnt f. 2<sup>a</sup> (Ṭawil):

شاجا مهاجتي ضير على الايك ساچع  
وتغريده الحزون نلقب صاچع

Die Mehrzahl der Gedichte ist kürzeren Umfanges, bis etwa 15 Verse. Etwa die Hälfte derselben gehört zu den neueren Gedichtarten *موشح*, *موشح*, *موشح*. Die letzteren sind öfters von beträchtlichem Umfang, der Verfasser des Grundverses ist gewöhnlich nicht genannt. Dazu gehört f. 99<sup>b</sup> ein *Talīmīs*, das so beginnt:

سمونا على عز الملوك شتيامة

Das Grundgedicht *شربنا على ذكر الحبيب مدامة الخ* ist von 'Omar ibn 'elfārid.

F. 115<sup>a</sup> ein *Talīmīs* *كلام* *الاممي ان التلام* *المقنى ابو انسعود العبادي* *ابعد سليمان مطلب ومرام الخ* †<sup>982</sup><sub>1574</sub>, das so beginnt:

F. 132<sup>a</sup> ein *Talīmīs* *واصل الغلسا* *يا من يقطع القبا في واصل الغلسا* zu 'Omar ibn 'elfārid's *Qaṣīde*:

قف بئديار وحتى الرابع المدرس

F. 182<sup>a</sup> ein *Talīmīs*, beginnend:

تدانس اناس بطرف انس

zu der *Qaṣīde*:

*يسامر الناس بجنح العلس مسدت الجلوس وسن الجلوس*

F. 230<sup>a</sup> ein *Talīmīs* genannt *الاربعين* *قطب الاربعين* und beginnend *يا من له مقللة تنيل كانديم* zu *Elbāṣiri's* *Elborde* (*امن تذر جيران*).

F. 298<sup>b</sup> ein Gedicht von 31 Versen, mit den Buchstaben des Alphabets der Reihe nach anfangend, worauf jedesmal ein mit dem betreffenden Buchstaben anfangendes Wort folgt. Es beginnt so (*Kāmil*):

*الف الف في المدح في العدن خير انبرية اشرف العربان*

Der *Dīwān* schliesst f. 327<sup>a</sup>:

ومانيه المعني يندى وعو محمد  
افندم بدشاه قنر شه احمد

Die Bemerkung in *We.* 171, f. 1<sup>b</sup> unten, dass die Abfassung des *Dīwān's* im *J.* 971/1563 stattgefunden habe, ist nicht ganz richtig; es finden sich an verschiedenen Stellen *Chronogramme*, welche sich auf die erste Hälfte der 80er Jahre des 10. Jahrhunderts beziehen: z. B. *We.* 243, f. 326<sup>b</sup> das eine vom *J.* 983/1575, das andere vom 982; *We.* 171, f. 40<sup>a</sup> dieselben und noch ein anderes vom *J.* 983; f. 40<sup>b</sup> 2 vom *J.* 982 etc.

Schrift: ziemlich gross, gleichmässig, wenig vocalisirt, recht gewandt und deutlich, in rothen Linien eingefasst; ebenso die Ueberschriften, welche roth sind. — Abschrift etwa 1700. — *HKh.* III 5661.

## 7946.

Derselbe *Dīwān* vorhanden in:

1) *We.* 163.

288 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 19 Z. (20<sup>3</sup> 4 × 15; 16<sup>1</sup> 2 × 11—12<sup>cm</sup>). — Zustand: im Anfang etwas fleckig und unsauber. — Papier: dick, gelblich, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel (etwas incorrect) f. 1<sup>a</sup>:

هذه نسخة بياحة العشاق وروضه المشناق المشتقلي  
علي جميع ابيات الفقير المعترف بانذنب وانتقصير  
محمد ابن الرومي

Der hier angegebene Titel (in umgekehrter Folge der Hälften) ist nicht ganz richtig; aus f. 2<sup>a</sup>, 2 erhellt, dass derselbe so ist, wie er bei *We.* 243 angegeben ist. — Die Gedichte sind in derselben Folge, wie in jener Handschrift, mit geringen Abweichungen; wohin gehört, dass das dort f. 115<sup>a</sup> ff. stehende längere *Talīmīs* hier hinter dem *Talīmīs* zur *Elborde* steht, f. 186<sup>b</sup> ff. Jedoch von f. 262<sup>a</sup> unten an weicht der Text ab; es ist eine ziemlich grosse Anzahl (besonders kleinerer) Gedichte aufgeführt, die dort fehlen, während die am Ende von *We.* 243 stehenden (f. 323<sup>a</sup> unten bis zu Ende) hier vermisst werden.

Dieser *Dīwān* schliesst mit 2 vereinzelteten Versen: f. 287<sup>a</sup> (*Tawil*):

وما بات يسقيني سوي الماء وحده  
وعذا جزا من بات ضيف الضفدح  
ومن عجب الاشياء انك يد فتني  
قلبت وتدعي في البرية بالبحري

Schrift: gross, flüchtig, unselön, vocallos. Die Ueberschriften der einzelnen Gedichte sind roth, fehlen übrigens aber etwa zur Hälfte. *F.* 1. 10. 131. 140 fehlen, sind aber von anderer Hand ergänzt. — Abschrift von *J.* 1054/1645.

Nach f. 140 fehlen 10 Blätter (= *We.* 243, f. 194<sup>a</sup>, 11 bis f. 205<sup>b</sup>, 6). Nach f. 145 fehlt 1 Blatt (= *We.* 243, f. 213<sup>b</sup>, 2 bis f. 214<sup>a</sup>, 4 v. u.). Nach f. 198 fehlen 10 Blätter (= *We.* 243, f. 248<sup>b</sup> Mitte bis f. 257<sup>b</sup>, 6 v. u.).

## 2) Pet. 645.

125 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: voll Schmutz und grösserer Flecken. Am Ende defect. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: rother Lederband. — Titel fehlt. Verfasser steht zu Anfang.

Anfang wie bei We. 243. Nach f. 1 ist eine grössere Lücke; nach f. 40 fehlen 3 Bl., nach 44 2 Bl., nach 69 2 Bl., nach 73 1 Bl., nach 96 4 Bl., nach 119 Lücke von 30 Bl. (= We. 243, f. 148<sup>a</sup> unten bis f. 185<sup>b</sup> unten), nach 125 fehlt der Schluss (etwa 100 Bl.). Der vorhandene letzte Vers = We. 243, 193<sup>b</sup> Mitte.

Der 1. hier vorhandene Vers ist f. 2<sup>a</sup> (Kāmil):  
والخَلَّ خَلَّ عَمِيهِهِ مَسْتَوْرَةٌ وَأَخْبِرَ لَمَّا شَاعَدَتْ مِنَ الطَّغْيِ

Schrift: klein, zierlich, deutlich, vocallos. — Abschrift c. 1100 1655.

## 3) Spr. 1127, 2, f. 3—6.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (Text: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Es ist ein Stück aus dem Anfang dieses Diwāns. Es fehlt das Vorwort (1 Bl.); dann folgen die Blätter 3—6. Der erste Vers auf f. 3<sup>a</sup> (Kāmil):

مَتَخَاصِمًا مِنْ ذَنْبِهِ مَتَشَفَعًا بِلَيْشَامِي وَسَيِّدِ الشَّفَعَاءِ

Der letzte Vers auf f. 6<sup>b</sup> (Kāmil):

وَحَضَرَتْ فِي حَلِّ امْلَاحَةِ وَالْبِنَاءِ وَهَزَزَتْ خَطِيئَةَ انْقِدَادٍ ...  
Das Reimwort ist ausradirt, auch bei dem vorhergehenden (ersten) Verse dieses Gedichtes und durch ein anderes ersetzt, dazu noch ein Vers hinzugefügt, um anscheinend einen Zusammenhang mit Bl. 7<sup>a</sup> herzustellen.

Die Gedichte hier stehen auch f. 30<sup>b</sup>. 36. 35.

Schrift: gross, kräftig, etwas rundlich, fast vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1750.

Das Gedicht f. 3<sup>b</sup> (Kāmil):

صَدَّ الْأَسْوَدَ بِمَقْلَةٍ وَسَنَاءٍ وَسَبَّحًا الْعُقُولَ بِضَلَعَةٍ وَسَنَاءٍ  
wird ihm in Pet. 351, 90<sup>a</sup> zugeschrieben. Wenn man in dieser Handschrift Spr. 1127, f. 136<sup>a</sup> dasselbe dem القيراطي beigelegt ist, so muss es ein Irrthum sein; auch findet es sich in dessen Diwān (WE. 45. We. 196) nicht.

Das Gedicht f. 5<sup>a</sup>: عَذْبُونِي دَيْفَ شَتْنَمِ عَذْبُونَا  
wird auch in Spr. 1142, f. 47<sup>a</sup> diesem Dichter

beigelegt. Ein gleiches liesse sich auch noch von mehreren anderen Gedichten nachweisen.

## 4) Spr. 1127, 4, f. 30. 35—40.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (Text: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Es ist ein Bruchstück aus dem Anfang des Diwāns. Es fehlt das Vorwort (1 Bl.); dann kommt f. 30, dessen 1. Vers:

وَذَكَرْتَنِي عَبْدًا صَبَا أَنْقَلِبَ لَيْبُونِي  
وَعَصَمِنَ الصَّبَا فِي رَوْضَةِ الْعَمْرِ يَبَانَعِ

Dann unmittelbar 36. 35; Lücke von 2 Bl.; 38. 37. 39. 40. — Der letzte Vers auf f. 40<sup>b</sup>:  
رَشِيْقٌ قَدْ قَدَّ سَمْرَ انْقَنَا وَجَفْنَهُ سَيْمِ الْإِسْنِي رَشِيْقٌ

Schrift: ziemlich klein, deutlich, vocallos. Ueberschriften (meistens وَنَهْ رَحَّهْ oder وَقَدْ رَحَّهْ) roth. — Abschrift c. 1750.

## 7947.

## 1) We. 171.

63 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 29 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10; 19 × 9—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: unsauber; f. 51 fehlt die untere Hälfte. — Papier: ziemlich dick, gelblich, wenig glatt. — Einband: Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup>: عَدَّةُ نَبْدَةٍ مِنْ نَسَاكَةِ  
مِنْ رَوْضَةِ الْمُشْتَقِ وَبِبَاجَةِ الْعَشْرِ تَلِيْفِ الشَّاعِرِ الْبَيْبِ  
الْعَبْدِ الْفَقِيرِ الْمُعْتَرِفِ بِالْحِزْرِ وَالْتَقْصِيرِ رَاجِي عَفْوِ رَبِّهِ  
الْقَدِيرِ مُحَمَّدِ بْنِ أَحْمَدِ الرَّومِيِّ الْمَشْهُورِ بِمَمْنِيَّةٍ

Stücke aus demselben Diwān:

f. 2<sup>a</sup>—14<sup>a</sup> Auswahl aus den الموشحات  
14<sup>b</sup>—44<sup>b</sup> „ „ „ الأزجال  
44<sup>b</sup>—45<sup>b</sup> „ „ „ ذو بيت

Darauf folgen von f. 46<sup>a</sup> an zunächst einige Gedichtstücke von Anderen, dann (bis f. 48<sup>a</sup>) einige Rechenkünste, dann f. 49<sup>a</sup> ff. eine Predigt, betitelt: رَوْضَةُ النَّجَا; f. 53<sup>b</sup> ein Vers-Räthsel nebst Auflösung; einige Seiten sind mit Rechnungen und unbedeutenden Notizen beschrieben.

F. 56—63 sind überkopf geheftet; das Buch ist umzukehren, so dass f. 63 dieses Stückes das erste, f. 62 das zweite etc. wird. Diese Blätter enthalten die Lobpreisungen und Spottreden von 9 Weibern auf ihre

Männer, in kurzen Sätzen, nebst Commentar dazu. Der Anfang fehlt und damit auch der Titel; das Vorhandene beginnt in dem Lobe des 3. Weibes. F. 61<sup>b</sup> spricht das 4. Weib, mit Namen *مَيَّدَد بنت عرومة*:

زوجي كليلة تدمه لا حر ولا قر ولا مخافة ولا مسامحة

Das 5. Weib heisst *كَيْشَة*, das 6. *عَند*, das 7. *حَبِي بنت علقمة*, das 8. *بِاسِر بنت أوس*, das 9. ungenannt.

Schrift: ziemlich gross, dick, unschön, vocallos. — Abschrift (nach f. 1<sup>a</sup> unten) zu Anfang des J. 1231/1316 von *صَلْب بن السيد عبد الرزاق الصيرفي*.

2) Spr. 2005, f. 23<sup>a</sup>. Mehrere kleine Gedichte desselben aus dem J. 974/1566. Andere f. 36<sup>b</sup>, aus dem J. 983/1575.

3) Pm. 680. Hier und da kleine Gedichte desselben.

4) Pet. 351, 3, f. 90 ff. Mehrere Qaçiden desselben, besonders zu Anfang.

## 7948.

1) Do. 123, f. 64<sup>a</sup>.

Eine Qaçide, von einem *مَحْمَد* gerichtet an einen *سعد الدين* im J. 989/1591. Anfang (Basit):  
يقبل الارض عبد فية اشوام الي جمال له دلشمس اشراق

2) Pm. 646, 3, 66<sup>a</sup>—67<sup>b</sup>.

Format (21 Z.) etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift:

عذة القصيدة للشهيد حسين بن عبد الحميد  
واند الشيخ بيء اندن العاملي

Anfang (Basit): اسحر بابل في جفنيك ام سفي  
ام النسيف نقتل العرب وانجم

Lobgedicht auf Mohammed, von *Elhosein ben 'abd eççamad el'ümü*, um 1000/1591.

Schluss: افتر حسين فن تحصى فضابالم  
نوان في دل عضو منك انف فم  
عليهم صلوات لا انتباء لها كمثل قدرهم العاني وفضلهم

Im Ganzen 69½ Vers (nach Vers 58 findet sich ein unvollständiger Vers, von dem nur die 1. Hälfte vorhanden ist). — Dieselbe Qaçide in Pm. 516, f. 110<sup>b</sup> (37 Verse).

3) Pm. 625, f. 24<sup>b</sup>. Qaçide des

*عبد العزيز الوزير انفضل النعاليبي*

Anfang (Basit): زجاجة الفجر ابدت حمرة الشفق  
وناجة الصبح اخفت نرجس الافق

'Abd el'aziz elwezir ette'alibi lebt um 1000/1591.

## 7949.

Zu den Dichtern des 10. Jhdts gehören auch:

- 1) *محمود بن عثمان اللمعي* 928/1531.
- 2) *محمد بن عمر بن عبد العزيز انقيومي* um 950/1543.
- 3) *حسن بن ابراهيم انحروري* um 960/1553.
- 4) *الحسين بن علي انحصني* † 971/1563.
- 5) *محمد بن محمد انغري بدر الدين* † 934/1576.

## 1) Elftes Jahrhundert

(vom J. 1001—1100 der Hira [1592—1688]).

## 7950.

1) Pm. 680, f. 70<sup>a</sup>.

Lobqaçide des *محمد بن أحمد الدمني*

*الدمشقي شمس الدين ابن هلال*

auf *قضب الدين ادمي* † 991/1583. Anfang (Kāmil):  
طرف يفيض الدمع من انسانيه من دعه للجاني على انسانيه  
18 Verse. Mohammed ben alimed ben *sihāb eddīn elkimci eddimasqi šems eddīn ibn hilāl*, geb. 920/1514, starb im J. 1004/1595.

2) Pm. 654, 3, f. 289<sup>b</sup>.

Eine Qaçide des *محمد بن القاسم الحلبي*

*الدمشقي شمس الدين ابن المنقار*

Sehnsucht nach Damaskus. Anfang:

سقى جلى العبد ذات اميد انقدر  
ولا زال عمتانا بيا المنذر انغرز

Mohammed ben elqāsim elhalebi *šems eddīn ibn elminqār*, geb. 931/1525, starb im Jahre 1005/1597.

3) Pm. 654, 1, f. 40<sup>b</sup>.

Eine Qaçide von demselben.



## 7951.

1) Lbg. 813, 15, S. 81—85.

Format (22 Z.) etc. wie bei 1. — Titel und Verfasser: **من نظم الشيخ عبد الرحمن الحميدي**قصيدة جمع في قوافيلها لفظ العين المشتركة المعاني  
يمدح بها النبي صم

Der Verfasser heisst ausführlicher:

**عبد الرحمن بن محمد الحميدي المصري**Anfang: يا مایسة القُدْ يا مکتحلة العین  
دم من حسد فيک قد اصبت من العینLobgedicht des 'Abd errahmān ben mohammed *elkomeidi elmiḡri* †<sup>1005/1596</sup> (995) auf Mohammed in 49 Versen (im Kettenmetrum), in jedem Verse das Wort *عين* in verschiedener Bedeutung aufweisend, welche neben das Wort geschrieben ist. (Vgl. Lbg. 345, f. 7<sup>a</sup>—8<sup>a</sup>).Schluss: مع سائر صاحب وآله ومحبت  
ما مانس لعجب بها مکتحلة العین

Vgl. HKh. III 5546.

2) Lbg. 813, 14, S. 76—80.

Format (22 Z.) etc. wie bei 1. — Titelüberschrift u. Verf.: **قصيدة للحميدي يمدح بها النبي صم**  
وقد انتم في قوافيلها لفظ التخال على اختلاف معانيهاAnfang (es ist im Kettenmetrum *سلسلة*):  
من رنة التخال، من سبتني والتخال  
خليت خلبي، آتخالي والاب والتخالEine Lobqaḡide desselben auf Mohammed, von der das Reimwort jedes Verses *خال* in verschiedener Bedeutung ist; die Erklärung ist neben das Wort geschrieben. (Vgl. Lbg. 345, f. 8<sup>b</sup>). Sie ist 54 Verse lang.Schluss: في الحشر اجدني شفاعة واجزني  
اذ خفت جزني ذوو الجمالة والتخالNach der Unterschrift ist sie dem Qāmūs *انسخاوي* *سفر السعد* des *عبد الله بن محمد* und der Qaḡide des Grammatikers *عبد الله بن محمد* *بن عبد الغفار القسنطيني* (sic)

Diese Bemerkung will nicht sagen, dass das Gedicht selbst in den bezeichneten Werken

sich finde, sondern dass die dort angegebenen Bedeutungen des Wortes hier Verwendung gefunden haben.

## 7952. Spr. 147.

14) f. 255<sup>b</sup>—257<sup>a</sup>.Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel fehlt. Er ist etwa: **مرثية في وفاة أحمد بن محمد بجابر**  
Verfasser fehlt. Es ist:**أحمد بن علي البسكري الكي المنكي شهاب الدين**

Anfang (Kāmil):

زم امطي بهمة يا ساري عن ان تسيير باسوا الاخبار

Trauergedicht des Ahmed ben 'alī ben *ahmed elbuskarī eḡḡūfī* †<sup>1009/1600</sup>, 67 Verse lang, auf den Tod des Ahmed ben mohammed *bāḡābir* †<sup>1001/1593</sup>. — Schluss f. 257<sup>a</sup>:

وعلى جميع الآل والاعباب ما جاد انسكاب بوابل الامطار

Dasselbe in Spr. 147, 15, f. 269<sup>a</sup> ff.

## 7953. Glas. 128.

6) f. 61<sup>a</sup>—62<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 5).

Ein Lobgedicht des

**شمس الدين أحمد بن أبي القاسم الضمري**  
auf den Imām *محمد بن محمد* †<sup>1029/1620</sup>, in 42 Versen. — Anfang (Basīḡ):**سيف الاله على الفجار مسلول وحزيتهم منه لما سل مقلول**  
und 2 kleinere Gedichte von **داود بن الهادي**  
und **علي بن التميمي المسوري جمال الدين** nm<sup>1000/1591</sup>.**Ahmed ben abū 'iqāsim eḡḡamrī**  
*šems eddīn* lebt um <sup>1010/1601</sup>.

## 7954. Pet. 81.

193 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20 × 13; 14 × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut; die ersten u. letzten Lagen etwas lose. — Papier: gelblich, zum Theil farbig, ziemlich dünn, glatt. — Einband: rothbrauner Lederbd mit Klappe; der hintere Deckel lose. — Titel f. 1<sup>a</sup>:**د" ساحات دمي القصر في مطارحات بني العصر**  
und so auch f. 5<sup>b</sup> in der Vorrede und 193<sup>a</sup> in der Unterschrift. — Verfasser f. 1<sup>a</sup>:تليف الرحيم درويش محمد بن أحمد [محمد]  
**الطالوي الدمشقي ارتقى أبو المعني**

Anfang (mit goldverziertem Frontispice) f. 4<sup>b</sup>:  
 أَلْتَلِيْمُ يَا مَجْرِي رِخَاءَ طِبَاعِ الْإِنْسَانِ، مُسْتَنْتَةً فِي طَوَائِقِ  
 الْيَمِينِ . . . وَبَعْدَ فَاَن لُبَعْتِ نَحْبِ الدَّلَامِ، سَلَاةً  
 تَحَدُّ مِنْ جَنَى الْإِحْلَامِ، وَتَنْبِزٍ مِنْ عَطْفِ ذِي الْإِفْتِيَامِ

Poetischer Verkehr des Derwîsch Moḥammed ben alimed (oder moḥammed) *attālu* el-ortoqī eddimasqī abū 'lme'ālī, geb. <sup>950</sup>/<sub>1543</sub>, † <sup>1014</sup>/<sub>1605</sub>, mit zeitgenössischen Dichtern, seine und ihre Gedichte enthaltend; zuerst gesammelt im J. <sup>981</sup>/<sub>1573</sub> für den شیخ الاسلام أبو الفتح محمد بن محمد بن عبد السلام المالکي الصوفي أنتونسي المغربي nebst späteren Zusätzen und Sendschreiben des Verfassers. Auch Persische Verse dabei.

Schluss f. 193<sup>a</sup> mit einem Gedichte, dessen letzter Vers:

در ظل عدت آسوده بادا ارباب دانش والده اعلم

Schrift: klein, hübsch, deutlich, gleichmässig, vocallos, rothe Ueberschriften. — Abschrift von أحمد بن أبي بدر بن محمد بن انشيشخ خلال الحلبي الحنفی im J. 1086 Rabī H (1675).

### 7955. We. 144.

163 Bl. 4<sup>o</sup>, 23 Z. (23<sup>3</sup><sub>4</sub> × 16; 18 × 9<sup>1</sup><sub>2</sub> cm). — Zustand: die Lagen ziemlich lose, sonst im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> (von etwas späterer Hand) ebenso. Anfang und Ende wie bei Pet. 81.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gewandt, gleichmässig, ziemlich deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. In rothen Strichen eingefasst. F. 1<sup>b</sup> hat ein gold- und blauverziertes Frontispice, der Text daselbst ist grünlich überstrichen. — Abschrift im J. 1108 Çafar (1696) von يحيى الدين. — Collationirt.

### 7956.

1) Pm. 193, 2, f. 52<sup>b</sup>.

Qaçide des أحمد بن أحمد بن عبد الرحمن أنابلسي المنكي العنناياتي. Anfang (Monsarili):  
 لَمْ يَبْقَ فِي الْمَرْدِ لِي مَرَأٌ وَلَا مَصْدَ وَلَا مَرَأٌ

Alimed ben alimed ben 'abd errahmān ennābulusī elmekki *elinājātī* starb im Jahre <sup>1014</sup>/<sub>1606</sub>.

2) Mq. 433, 1, S. 2.

Eine Qaçide desselben, anfangend (Ḥafif):  
 حَوْ قَلْبِ أَحْمَدِمْ أَنْ يِرَاعَا بُوَصَالِ مِنْكُمْ وَأَنْ لَا يِرَاعَا  
 34 Verse. Anderes von ihm S. 136. 137.

3) We. 409, f. 6<sup>a</sup>.

Qaçide desselben. Anfang (Basit):  
 قَلَمِي عَلِي قَدَّكَ الْمَمَشُوقَ بِالْيَيْفِ  
 شِيرِ عَلِي أَنْعَمَ أَوْ عَمَرَ عَلِي الْأَيْفِ

4) Pm. 193, 4, f. 179<sup>b</sup>.

Qaçide desselben. Anfang (Ramal):  
 قَدْ قَضَى مَغْرَمَكَ الصَّبَّ غَرَامَا أَيُّهَا أَنْرْتُمْ وَلَمْ يَقْتَضِ مَرَامَا  
 38 Verse.

### 7957. Lbg. 208.

158 Bl. 4<sup>o</sup>, 11—14 Z. (23 × 16<sup>1</sup><sub>2</sub>; 15 × 10—11 cm). — Zustand: Bl. 10—30 und 47. 48 ist ein grosser Theil der unteren Hälfte abgerissen und daher der Text arg beschädigt: f. 31. 46 die Blätter unten eingerissen; die übrigen Blätter von f. 49 an haben in der unteren Hälfte durch einen grossen eingetriebenen Nagel ein grosses Loch erhalten; ausserdem sind nach f. 48 etwa 14 Blätter fast vollständig ausgerissen. — Papier: gelb, grob, stark, etwas glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel fehlt: er ist:

### ديوان شعر

Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>a</sup>: نَبْنَدِي عَلِي خَيْرَةَ اللَّهِ تَعَالَى  
 وَأَحْسَنَ تَوْفِيْقَهُ بِنَقْلِ عَذَا الْدِيْوَانِ الْقَافِيَا تِ وَجُوْمَا  
 نَظْمِ عَذَا الْدِيْوَانِ اْتَعْبُد . . . نَاصِرِ الدِّيْنِ بِنِ  
 سَكَنْدَرِ بِنِ سَوَيْدَانَ بِنِ سَالِمِ يَعْرِفُ بَارِعُونَ  
 مِنْ قَرِيْبَةِ حَمْرٍ اَنْحِ

Sammlung der Gedichte des Abū alimed nāçir eddin ben sikander *ibn saweidān el-hāçūrī arqīm*, um <sup>1015</sup>/<sub>1606</sub> am Leben, und zwar zum Theil auf 'Alī und seine Familie gehend, zum Theil an Freunde und Bekannte gerichtet, über allerlei.

Betitelt ist die Sammlung nach f. 1<sup>b</sup>:

### الدرة النقية لأهل العلم والتقية

Der 1. Theil f. 2—30 enthält 29 Gedichte in alphabetischer Folge zu je 28 Versen; alle Verse eines Gedichtes beginnen und endigen mit demselben Buchstaben. So zuerst f. 2<sup>a</sup>:



... الشيبير بابن أملا . . . تحذره نمذة يسيرة وبضاعة  
مزوجة حفيمة ممّا سماح به الخاطر مع بلبانه ألتح

Poetischer Verkehr des Ibrāhīm ben alī-  
med ben mohammed ben 'alī elhalebī  
*elliakafi ibn elmollā* (gest. kurz nach 1030/1621)  
mit Freunden (bes. in Aegypten) und ausge-  
zeichneten Zeitgenossen.

Es ist Autograph und zwar Unreinschrift;  
mit den dahin gehörenden Gedichten, meistens  
Antwortgedichten, der Freunde. Das Vorhan-  
dene ist lückenhaft; einige Seiten sind weiss  
gelassen. Die Gedichte sind etwa zur Hälfte  
grösseren Umfangs. In den rothen Ueber-  
schriften ist gewöhnlich das Jahr der Abfassung  
(bis 1030) und derjenige, an welchen die be-  
treffende Qaḍīde gerichtet ist, angegeben. Der  
Rand öfters vollgeschrieben.

Das erste Gedicht beginnt f. 2<sup>a</sup> (Kāmil):  
لا زلت في فتح انقرض مبرزا وبقيت لبريز المعاني مُبرزا

In der 2. Hälfte sind öfters Gedichte aus-  
gestrichen, weil sie schon vorher vorkommen  
(obgleich sie jetzt zum Theil sich in diesen  
Blättern nicht finden): z. B. das ausgestrichene  
Gedicht f. 29<sup>a</sup> steht schon f. 15, obgleich —  
wegen der Lücke nach f. 15 — das Ende fehlt,  
welches dort vorhanden ist.

F. 36<sup>b</sup>—38 sind von derselben Hand (der  
des Ibrāhīm ben elmollā: s. f. 36<sup>a</sup> unten)  
einige Gedichte des **عمر بن عبد الوهاب بن  
عمر بن عبد الوهاب بن عبد الوهاب بن عبد الوهاب**  
† 1024/1615  
abgeschrieben, deren erstes beginnt (Kāmil):

نور انفضيل من كمالك يشرق  
وشذا علومك في اجانس يعقب

Das 2. f. 37<sup>a</sup> (Ṭawil):

أما تمنعي به عند بقرب لاصب  
أتم ترقبي ما ذا تلافى من التراب

Das 3. f. 38<sup>b</sup> (Ṭawil):

أمولي لانواع انفضيل جامع ترقى يصب في جذبهك ضامع

Schrift: ziemlich klein und grösstentheils flüchtig,  
nicht ganz leicht zu lesen, vocallos. — Lücken sind nach  
f. 2. 7. 10. 13. 15. 23. 24. 25. 28. 33. 34. 38.

7960. Spr. 1966<sup>a</sup>.

7) f. 35<sup>b</sup>—38<sup>a</sup>—39<sup>a</sup>.

8°, 23 Z. (Text: 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: nicht  
ganz sauber. — Papier: gelb, ziemlich dünn, glatt.

Ein Stück aus dem Anfang eines grösseren  
Werkes. Es trägt die Ueberschrift:

من لطايف الاسمار وظرايف الاخبار

Es heisst dann weiter so: **ما حدثني به والحديث  
كما قيل [ذو] شجون بالبيت المقدس . . . رضتي  
اندين بن الشيخ . . . يوسف الشيبير . . . بابن ابي  
الطف الشافعي الت**

In diesem Artikel über

**محمد بن حسين بن عبد الصمد الملقب بها الدين  
ابن عز الدين الحارثي العاملي البمداني**

sind 2 grössere Gedichte desselben mitgetheilt,  
die sich beide bei Elmolilbī, We. 291, f. 263<sup>b</sup> ff.,  
finden; ausserdem 2 kleinere, welche ebenfalls  
dort zu finden sind. — Mohammed ben  
hosein ben 'abd eḡḡamad elhārifī *el'āmūlī*  
*behā eddin* starb im J. 1031/1622.

Schrift: ziemlich klein, aber gewandt und deutlich,  
vocallos. — Abschrift etwa 1750.

Es folgen dann auf den nächsten leeren  
Blättern bis 39<sup>a</sup> theils einige kleinere, theils  
ein längeres pharmakologisches Gedicht (von  
derselben Hand wie f. 35<sup>b</sup> ff.), das so anfängt  
(Ṭawil):

وأن رمت سلطن المبات غنمي  
أبين في قولي ونصح وصيتي

Eine Qaḍīde desselben (Reim **هاتيك**,  
Ḥafīf decurt.) findet sich in Pm. 193, 4, f. 178<sup>b</sup>.

7961.

Pm. 561, f. 138<sup>b</sup>. 142<sup>a</sup>. 144<sup>b</sup>. 3 Qaḍīden des  
**عبد القدر بن محمد بن يحيى الحسيني الطبري المكي**

1) f. 138<sup>b</sup>. Kāmil. 60 Verse.

قد اقبلت ربيع القبول بعثير  
فتح القبول نفحة من عثير

2) f. 142<sup>a</sup>. Kāmil. 37 Verse.

ما نبي ولغيد الغواني النعس  
ورسم رامة والغزال النعس

3) f. 144<sup>b</sup>. Kāmil. 39 Verse.

لا وانواعم من خدود العيين  
ما احتجت في... النوي معين

'Abd elqādir ben mohammed ben jahjā elhoseinī *ḡfābarī* elmekki, geb. 976<sup>1568</sup>, starb im J. 1033<sup>1624</sup>.

## 7962. We. 211.

1) f. 1—107.

161Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 (23)Z. (18<sup>1</sup><sub>2</sub> × 12<sup>1</sup><sub>2</sub>; 13<sup>1</sup><sub>2</sub> × 7—8<sup>cm</sup>). — Zustand: in der ersten Hälfte lose Lagen und Blätter, und etwas unsauber. — Papier: gelblich, ziemlich dünn, glatt. — Einband: dunkelbrauner Lederbd mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

## ديوان ابن الجزري

Verfasser: s. ausführlicher im Anfang.

Anfang f. 2<sup>b</sup>: تحمدك انليتم يا من لا تحمد  
براعة استيلال عبارة بدفتل من حمدد . . . وبعد  
ثيقول العبد الفقير الي رحمة فمست فضل العزيز  
حسين بن احمد بن حسين [ابن] الجزري  
نقد سنن من لذت بلاجينة نسوانه جديرا الخ

Diwān des Ḥosein ben alimed ben ḥosein *ibn eljezerī* elhalebi † 1034/1625 (1032). Ein Auszug aus dem Artikel über sein Leben bei We. 291, f. 103<sup>b</sup> steht hier f. 2<sup>a</sup>, sehr eng geschrieben. Zur Erklärung seines gewöhnlichen Namens dient der Schluss des Artikels des Elmohlibbi: *الجزري* نسبة الي جزيرة ابي عمر من بلاد الاكراذ وبينا نانا اجداده ونيم فيها المكنته والجاهدما اشار الي ذلك في بعض قصيده

ان الجزيرة لا عدا جون بينا انعمت انيتون  
خالقوا بينا آبدتى آ سد الشري وعبي العربين  
ونيم بينا انميت الموقل في قواعده المنكين  
وبيرنده انجد المنين — وطلد انجد المنين

Diese Verse stehen in einer längeren Qaḥide f. 91<sup>a</sup> ff. (Kāmil decurt.), die zu der Gattung „Selbstlob“ gehört. — Die einzelnen Gedichte tragen Ueberschriften, meistens mit Angabe der Veranlassung und der Jahreszahl. Die spätesten Gedichte gehen bis zur Mitte des Jahres 1032/1623 (cf. f. 97<sup>a</sup>); auch die chronogramatischen Verse gehen nicht drüber hinaus (cf. f. 105<sup>b</sup> zweimal).

Das 1. Gedicht beginnt f. 3<sup>a</sup> (Ṭawil):  
سلك الحما ريقه وحريك اربعنا نعيم بنعمان بيتي فالعلما

Schluss f. 106<sup>b</sup> (Reḡez):

ونم يزل شعري عليك نقبا من اثنتا جواترا مس حسنة

Die Gedichte, nicht alphabetisch noch auch nach der Zeit der Abfassung, sondern nach den Stoffen geordnet, sind meistens von grösserem Umfang. Voran steht Lob der Gelehrten und der Vornehmen; dann Vermahnungen und Rathschläge u. Liebeständeleien; poetische Schreiben und Scherz und Zoten; Trauerklage und Spott (cf. f. 2<sup>b</sup> Mitte). — Er gehört in der That zu den besten Dichtern der neueren Zeit. Die modernen Gedichtarten finden sich bei ihm nicht.

Schrift: klein, im Anfang auch fein und zierlich, später etwas flüchtig, aber deutlich, vocallos, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift im Jahre 1071/1660 von رجب بن حجازي الجزري

Nach f. 30 ist eine grössere Lücke; auch nach f. 41 fehlen 8 Blätter.

## 7963.

1) Spr. 163, f. 52<sup>a</sup>—54<sup>b</sup>.

2) Qaḥiden auf den Tod des Elhosein von

حسن بن علي بن حسن العاملي الحانيني

1) f. 52<sup>a</sup>. 53 Verse (Ṭawil). Anfang:

ذكرت فتيل انصف من آل عايش وعترته بين النفا وانصوارم

2) f. 53<sup>a</sup>. 59 Verse (Kāmil). Anfang:

يا عين سحي مدمع الاجفاني وابي غريب الادل والادون

Ḥasan ben 'alī ben ḥasan el'āmuli *alḥanīnī* starb im J. 1035/1626.2) Pm. 561, f. 138<sup>a</sup>.

Qaḥide des عبد الرحمن بن عيسى بن مرشد الخنفي وجيه الدين المرشدي

Anfang (Kāmil): نفع الحجاج ندي عيباج انعتير  
اذلي لدينا من دخان انعتير78 Verse. Dieselbe in We. 291, f. 152<sup>b</sup>.

'Abd errahmān ben 'isā ben marsād el'omari *elmar'sadi* waḡīh eddin abū 'l-waḡāha, geb. 975/1567, starb im J. 1037/1628.

## 7964.

1) Spr. 147, 8, f. 185—229.

Format etc. und Schrift wie bei 1.

Titel fehlt. Verfasser fehlt, ist auch in der Unterschrift nicht genannt. Aber da hier wie in mehreren vorhergehenden Stücken des Bandes als Zeit der Abfassung das J. 1002 Ġomādā II (1594) angegeben ist und von der Freundschaft zu dem kürzlich verstorbenen

عبد القادر بن شيبخ بن عبد الله العبيدروس

Anfang f. 185<sup>b</sup>:

إِلَامٌ وَقَدْ بَدَت سَبِيلَ الْإِرْشَادِ وَوَدِّي بِالرَّحِيلِ نَكَّ الْمُنْدِي  
تَسْوِفَ بِالسُّبُوحِ مَعَ التَّمَادِي  
أَيُّ أَيُّ أَيُّ وَقْتُتِ وَأَصْلَهُ أَيُّ مَا وَنَدِنُ إِذَا دَخَلَ  
الْحَجْرَ عَلَى مَا اسْتَقِيمَانِيَّةً حَذَفْتَ أَنْفِيَا فَيُقَالُ الْإِمَّ وَعَلَامٌ  
وَسَيِّبِلَ الْإِرْشَادِ صِرَاطِ اللَّهِ الْمُسْتَقِيمِ الْحَجِّ

Gedicht nebst Commentar, beides wol von demselben 'Abd elqādir ben seihi ben 'abd allāh *el'ederūs* †<sup>1038/1628</sup>. Das Gedicht besteht aus dreitheiligen Versen, deren 1. und 2. Theil denselben Reim, der 3. Theil den durch das ganze Gedicht gehenden Grundreim *إِدْ* hat. Die Zahl dieser dreitheiligen Verse (Wāfir) ist 42. Der Sinn des Gedichts ist: das Leben ist eine Reise, wofür man Vorrath anzuschaffen hat; der beste Vorrath ist Frömmigkeit, und dieser Satz wird dann nach seinen verschiedenen Seiten in 10 Kapiteln erläutert. Der Commentar giebt sprachliche und besonders sachliche Erklärungen, giebt auch Belegverse.

Der letzte Vers f. 228<sup>b</sup>:

وَدَلَّ الْآلَ وَالصَّاحِبَ الْكَرَامِ فَشَرَفَ بِدَلَّتِيَّةٍ وَأَسْلَامِ  
مَدَلَّ مَهْمَدٌ مَهْمَدٌ وَعَدِ

Schluss des Commentars f. 228<sup>b</sup>: وَأَنْ دَلَّا  
مَهْمَدٌ عَلَى عَدِيٍّ مِنْ رَبِّهِ وَأَدَلَّتْ لِنُكِّ كَثِيرَةً وَقَدْ سَمِعْتُ  
مَا فَيَدُ دَفَائِيَّةً وَنِيْدِيْنَ عَدَا آخِرَ مَا أَرَدْنَاهُ مِنَ الْإِحْلَامِ  
عَلَى عَدَا الشَّرْحِ وَقَدْ اتَّفَقَ خَتْمُهُ فِي نَمَلَةِ الْإِتْنَيْنِ  
سَابِعِ شَهْرِ جُمَادِي الْآخِرِ . . . وَيَغْفِرُ لَكَ مَغْفِرَةً جَمَاعَةً

وَيَرْفَعُ دَرَجَتَهُ فِي عَالَمِيْنَ وَيُنْظِمُهُ فِي سَلَكِ الْمُتَّقِيْنَ  
وَصَلَّى اللَّهُ عَلَيَّ سَيِّدِنَا الْحَجِّ

Der Verfasser widmet in der Unterschrift seinem Freunde, dem Ahmed ben mohammed bāgābir, einen warmen Nachruf.

2) Spr. 147, 26, f. 394<sup>b</sup>.

Trauergedicht desselben 'Abd elqādir auf  
حاتمه بن احمد الاعدل im J. <sup>1012/1603</sup>. Anfang:  
أَفْدِي زَمَانًا نَعَمْتَ بِهِ ثَغَرَ الزَّمَانِ كَانَ فِيهِ بِاسْمِ  
75 Verse.

3) Spr. 147, 26, f. 392<sup>a</sup>.

Eine Qaçide desselben. Anfang (Basit):  
فَمَا بَجَفْنِيكَ مِنْ سَحَرٍ وَمِنْ سَقَمٍ وَمَا أَحَدَيْكَ مِنْ مَاءٍ وَمِنْ ضَرْمٍ  
32 Verse.

## 7965.

1) Pet. 630, f. 508<sup>a</sup>.

Die historische Qaçide des  
أحمد بن محمد بن أحمد بن يحيى المقرري  
التلمساني أبو العباس شيبان أندلسي  
deren Anfang:

سَبْحَانَ مَنْ قَسَمَ الْحُضْرُ ظَ فَلَ عَتَابٌ وَلَا مَلَامَةٌ  
und Schluss:

مَا فَازَ بِالرَّضْوَانِ عَبْدٌ دَانَ بِالْحَسَنِ خَتْمَهُ

Sie ist eine Elegie auf die Vergänglichkeit irdischer Dinge, wobei das Lob Granadas und des Wezirs Lisān eddīn eingeflochten wird. S. Al-makkari, *Analectes* I p. 4—8.

'Ahmed ben mohammed ben alimed ettilimsānī *elmaqqarī* (aber auch *elmaqrī*) *šihāb eddīn abū 'labbās* starb im J. <sup>1041/1632</sup>.

2) Pet. 639.

72 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21<sup>1/2</sup> × 16; 15<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: sonst ziemlich gut; im Anfang etwas unsauber; unten am Rücken ein grosser durchgehender Flecken. — Papier: gelblich, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>o</sup>:

كُتِبَ فَتَحَ رَبِّ الْبَهْرِيَّةِ لَشَرْحِ الْقَصِيدَةِ الْمَقْرِيَّةِ  
تَأْلِيْفَ لِلْإِمَامِ الْعَلَمِ . . . الشَّيْخِ السَّنْدُوْبِيِّ

Ebeuso im Vorwort, aber mit *بشرح* für *شرح*. Der Verfasser heisst ausführlicher:

أحمد بن علي السندوبي المصري

الحمد لله الذي خلق من ماء: Anfang f. 1<sup>b</sup>.  
 الحياة انسانا، وجعله نعيمين هذا الزمان انسانا . . .  
 وبعد فلما كان الشعر ديوان العرب وبه يتوصل الي  
 المقاصد والارب الخ

Commentar zu demselben Gedicht, von  
 Ahmed ben 'alī essandūbī †<sup>1097/1686</sup>, auf  
 Veranlassung des عبد الوهاب بن وف  
 Er beginnt f. 3<sup>b</sup> zu Vers 1 so: بدأ رحه بالتعجب:  
 تسليما لامر الله ورضي بقضايه وسبحان علم على التسبيح الخ  
 und schliesst f. 70<sup>a</sup>: طوبى لمن انفق الفصل من  
 ماله وامسك الفصل من قوله . . . ولم تستهوه ابدا

Der Commentar ist ziemlich ausführlich  
 und zweckmässig Sprachliches und Sachliches  
 erläuternd.

Schrift: ziemlich gross und deutlich, etwas flüchtig,  
 vocallos; die Grundverse sind roth. — Abschrift etwa 1750.

F. 70<sup>b</sup>—72<sup>b</sup> steht der Text des Gedichtes  
 noch einmal, hinter einander fortgeschrieben:  
 es sind im Ganzen 97 Verse.

## 7966.

Pm. 561, f. 151—152. 4 Qaṣīden des  
 أحمد بن مسعود بن حسن بن أبي نهي  
 انشريف الحسنى

1) f. 151<sup>a</sup>. Ṭawil. 68 Verse.

سلوا عن دمي ذات الاخلاخل والعقد  
 بما ذا استحللت اخذ روحي علي عمدا

2) f. 151<sup>b</sup>. Wāfir. 60 Verse.

لا هتبي فقد بدر اندالتي وبتج المزج من ظلم اندالتي  
 Zum Theil = We. 291, f. 67<sup>a</sup>.

3) f. 152<sup>a</sup>. Sarī. 34 Verse.

حنت فابكت ذات شجو حنون وغنت الورقا باعلا الغصون

4) f. 152<sup>b</sup>. Ḥafif. 78 Verse. (Lob des  
 حنت قبل انصباح تخب دؤوسي  
 فبهي تجري تجري الغنا في النفوس

Dieselbe in We. 208, 4, f. 3<sup>b</sup>—4<sup>b</sup> am Rande.  
 Spr. 1228, 1, f. 8<sup>a</sup>. Mq. 433, 1, S. 81.

Ahmed ben mas'ūd ben hasan ibn abū  
 nummī eššerīf elhāsānī starb im J. <sup>1042/1633</sup>.

## 7967. We. 198.

57 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 15 × 8<sup>1/2</sup> cm). — Zu-  
 stand: lose Lagen; die crsten Blätter schadhaft am  
 Rande. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dick. —  
 Einband: Pappdeckel mit Lederrücken und Klappe. —  
 Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> oben:

عذا ديوان المشيخ اعراف بنله تعاني فتح الله  
 انمشهور بالبيبلوني

Der Verfasser heisst ausführlich so:

فتح الله بن محمود بن محمد الحلبي  
 البيلوني العمري الانصاري

أحمد لله رب العالمين . . . وبعد: Anfang f. 1<sup>b</sup>.  
 فيقول العميد الفقير زين الدين محمد بن محمود  
 محمد فضل الله المعروف بابن البيلوني العمري الانصاري  
 قد انتخببت عذاه الابيات الخ

Eine alphabetisch geordnete Sammlung ernster  
 Gedichte (umfassend الاستغاث والنصيح والحكم),  
 von geringem Umfange, aus dem Diwān des  
 Faṭḥ allāh ben maḥmūd ben moḥammed  
 elhalebī elbeitānī el'omari elanṣārī, geb.  
 977/1570, †<sup>1042/1632</sup>. Dieselbe rührt her von seinem  
 Neffen زين الدين محمد بن محمد المعروف بابن البيلوني  
 Sie beginnt f. 1<sup>b</sup> (Basit):

للحق في الخلق افعال واسماء وانكل في وجه الحق ايماء  
 und schliesst f. 57<sup>a</sup> mit dem Zweiverse (Sarī):

خلى لربنا فيو سراب اذا اتناه ضام لم يجد ربا  
 وانظر لحق الحق في دل ما تئيد تلى الغير سخريا

Die meisten dieser Gedichte sind aus den  
 dreissiger Jahren (nach 1000). Doch finden  
 sich auch viel frühere, z. B. vom J. 1003 f. 11<sup>a</sup>.

Schrift: klein, hübsch, deutlich, etwas vocalisirt, mit  
 rothen Ueberschriften und Jahresangaben. — Abschrift  
 etwa vom J. 1700.

## 7968. Mq. 89.

2) f. 5—16.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt.

Anfang f. 5<sup>b</sup>: الحمد لله الذي احرز دمه نور  
 حبيبته عنه دل خير وخير من اولي اليب والكرم  
 وابرز منه دل سير نير . . . وبعد فلما تقرفت الاحباب  
 وتحرفت الالباب وتوجبت اسود الشعور الخ

Aus der Vorrede zu dem folgenden Gedicht erhellt, dass der Name des Dichters *ʿAlī* (f. 7<sup>a</sup>, 7), die Abfassung des Gedichtes vom J. 1042 (= 1632) (f. 8<sup>b</sup>, 2) und der Titel desselben (f. 8<sup>a</sup>, unten):

مصباح الجنان ومفتاح الجنان  
في مدح سيد الاكوان

Es ist ein Lobgedicht auf den Propheten Mohammed, dessen Veranlassung auf f. 6<sup>b</sup> erzählt wird (in Folge der Genesung von einer Krankheit in der Stadt *Ḥudayn*, im J. 1033/1624). Den Mangel poetischer Begabung hat der Dichter durch äussere Künstelei etwas ersetzen wollen; das Gedicht also enthält so viel Verse, als sein Name *علي* an Zahlenwerth beträgt, d. h. 110. Davon beginnen zunächst 30 Verse mit *ل*, wie auch das ganze Gedicht auf *ل* und *ي* reimt; dann sollten 10 Verse mit *ي* anfangen, statt deren aber nur 3 so anfangen, die anderen 7 mit *ل*; dann sollten 70 Verse mit *ع* beginnen, wofür die alphabetische Reihenfolge von je 2 Versen gewählt ist, also 58 Verse; die noch übrigen Verse haben einen beliebigen Anfang. — Das Gedicht beginnt f. 11<sup>b</sup> (Ṭawīl):

نقد حمار في وصف الحبيب عقول  
فمن أنت يا هذا أأنت تقول

Es schliesst f. 16<sup>b</sup>: *فَرَعَتْ وَفَرَعَتْ الْقَمَازَ عَنِ السَّوِي*  
*رَتِي مَعِينِ وَأَسْرُوعَ دَفْقِي*

Diesem Gedicht voran gehen 2 andere, von denen das 1. kürzere (8 Verse) beginnt (Wāfir) f. 8<sup>b</sup>:  
*لَمَّا حَارَتْ قُبُولًا مِنْ كَرِيمٍ فَلَيْسَ لَهَا نَظِيرٌ فِي النُّظَامِي*  
(*انتظامي*) und über Inhalt und Zweck jenes Gedichtes sich auslässt; das 2. (50 Verse), zur Gattung der *المندجات* gehörig, anfängt (Ṭawīl) f. 9<sup>a</sup>:  
*حَيَّرَ بِي أَمْرِي وَصَدَّقَ سَمِيئًا وَلَمَّا حَارِبِي مِنَ اللَّهِ نَبِيَّ دَائِمًا*  
und schliesst f. 11<sup>b</sup>:

*أَدْبِيرُ آخِرَهَا وَاشْكُرْ فَتَلَهُ عَلَى نَعْمٍ مِنْهَا انْتِمَاءَ جَرِيدٍ*

Es ist ein Gebet, dessen meiste Verse beginnen mit *يَا* oder *وَأَسْمَعُ مِنَ اللَّهِ الْعَظِيمِ*.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocalisirt. — Abschrift e. 1700.

7969. We. 220.

90 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (30 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 13 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>mm</sup>). — Zustand: lose Lagen; im Anfang etwas unreinlich. Nicht ohne Warmstich. — Papier: gelblich, dick, glatt. — Einband: schwarzer Lederdeckel. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

هذا الديوان المسمي مقام إبراهيم في الشعر  
النظيم وهو اختار من شعر المرحوم بمفخر العلماء  
الترم انعم الله ان الشيخ ابراهيم بن ابراهيم النشيط  
انصت شمس اندين محمد بن محمد بن محمد  
ابن الاكرم الحنفى الدمشقى اصلا ومجتدا الصلحي  
منشا ومولدا خادم حضرة شيخ اجل انوحدة على  
الاطلاق وخدمتم النولية احمدية بلاستحقاق سيدنا  
النشيط الابير محيى اندين ابن العربي النشيط الحاتمي  
(Der Titel des Werkes ebenso f. 2<sup>b</sup>, 2.)

Anfang f. 1<sup>b</sup>: *الحمد لله الذي جعل اشعر ترجمين  
العرب، وعنوان اجل الابد، ... وبعد فبذره نبذة من شعر  
سبح به الخلد على جوده، وتوقد به الفكر على خموده، الخ*

Diwān des Ibrāhīm ben moḥammed ben moḥammed eddimasqī eḥḥālīhī *ibn elakram* (oder *elakrami*) († 1044/1635), in den verschiedenen Gattungen der Poesie. Die Sammlung ist von dem Dichter selbst veranstaltet. Im Anfang stehen die grösseren Qaḥiden, Lobgedichte und poetischen Briefe; f. 6-4<sup>a</sup> ff. kommen die Weillieder; später die kleineren Gedichte, besonders die *انغزليات*; zuletzt die Entsagungs- oder Busslieder.

Das erste Gedicht beginnt f. 2<sup>b</sup> (Sari):

*حيك يا ليلتنا بللوي سار ملت بالتمير الروا  
يا نباله الخبز على ذي طوي ما كنت الا ملح بريق سوي*

Der Schluss f. 90<sup>b</sup> (Moḡtaf):

*يا رب اني نصطفى مللت حمل الادم  
فمنى بتوية صدق واختم بحسن الختم*

Die grösseren Gedichte haben Ueberschriften mit etwas näheren Angaben, woraus erhellt, dass die meisten Gedichte zwischen den J. 1011/1602 bis 1030/1621 (s. f. 33<sup>b</sup> u. 51<sup>b</sup>) abgefasst sind, und davon die Mehrzahl im J. 1013/1604—1015/1606.

Schrift: ziemlich gross, gewandt und gleichmässig, vocallos. — Abschrift vom J. 1089/1659.

Nach f. 89 fehlen wenigstens 10 Blätter.



## 7970.

1) Pm. 585, f. 190<sup>b</sup>, 191<sup>a</sup>.

2) Qaçiden des زين الدين عبد الرحمن بن

حيسى بن محمد المصري المالحي

aus dem J. 1034/1625. Die 1. fängt an (Tawil):

مقام معاليكم علا دودب الشعري

فما ذا عسي في مدحهم نظم شعرا

ʿAbd errahmān ben jalijā ben mohammed elmiçri zein eddīn *elmallāh* starb im Jahre 1044/1635.

2) Pm. 561, f. 148<sup>a</sup>.

Qaçide des أحمد بن عيسى المرشدي

Anfang (Basit): عوج قليلا كذا عن ايمن الوادي  
واستوقفنا العيس لا يجدو بيا الحادي

48 Verse. Dieselbe in We. 291, f. 51<sup>b</sup>.

Alimed ben ʿisā *elmaršadi* *elmekki* starb im Jahre 1047/1638.

## 7971. Spr. 1110.

28 Bl. 8<sup>vo</sup>, 18—19 Z. (20<sup>1</sup><sub>2</sub>—21×14<sup>1</sup><sub>3</sub>—15; 14<sup>1</sup><sub>2</sub>—15<sup>1</sup><sub>2</sub> × 8—9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch öfters fleckig, besonders von f. 15 an der obere Rand und auch Text wasserfleckig; f. 23 oben etwas (auch im Text) beschädigt. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Leinwandrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

ديوان الشيخ . . . أحمد المبدي الوارثي الصديقي  
أسمي بمنزل الوارد وبغية القاصد جمع ونده  
. . . محمد الصديقي المبدي الوارثي لطف الله به الخ

Titel so auch in der Vorrede f. 3<sup>b</sup>, 4. Der Verfasser (nach f. 2<sup>a</sup> unten) heisst:

شهاب الدين أحمد بن الشيخ عبد الرحمن بن  
محمد بن عبد الوارث المبدي الصديقي الوارثي  
المالكي الاشعري

Anfang: قل . . . الشيخ محمد الوارثي المبدي  
الصديقي . . . أحمد لله أنذي أنزل علي عبده  
الكتاب قرانا عربيا غير ذي عوج . . . أما بعد فان  
من أعظم ما من الله به علي أحمد فصحة اللسان  
وبراعة البيان الخ

Gedichtsammlung des Alimed ben ʿabd errahmān ben mohammed *elbekri elwārithi* † 1047/1637 (1045), von seinem Sohne Mohammed veranstaltet. Dieselbe ist nicht alphabetisch. Davon ist zunächst vorhanden f. 1—8. Was dann folgt, f. 9—27, gehört aber doch wol auch zu derselben, obgleich das Aeusserere der folgenden Blätter etwas verschieden ist. Der Inhalt aber ist in beiden Stücken im Ganzen derselbe, und zwar weltlicher Art: er handelt von Liebe, Wein, Naturschönheiten, Blumen, Gärten.

Die Sammlung beginnt f. 3<sup>b</sup> (Basit):

لسان غيب عن الاخبار بخبرنا  
عن معيد الانس في الاطلاق يذدنا

F. 4<sup>a</sup> (Tawil): ابيك رسول الله تسعي انجامل  
وحقك ان تسعي نديك انجامل

Das 1. Gedicht auf f. 9<sup>a</sup> beginnt (Kāmil):  
بابي الضياء الفاترات جفونا انفتحت سوائفا وعيوننا

F. 10<sup>a</sup> (Kāmil):  
سدنوا اشعور علي غصمون انبان دارقم سرحت علي ذنبان

Nach f. 11. 25. 27 scheint etwas zu fehlen.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, ohne Vocale: f. 9 ff. etwas rundlicher und gewandter. Uberschriften roth. — Abschrift nach f. 28<sup>a</sup> vom J. 1065 Ğom. II (1655) von محمد بن حسن الموني in Hamāt; dies bezieht sich aber nur auf f. 9—27, während f. 1—8 geschrieben ist von مصطفى بن زين العابدين المرزوقي المالكي, wahrscheinlich etwas früher, c. 1060/1650.

In der 2. Hälfte, von f. 13<sup>b</sup> an bis 16<sup>b</sup>, sind einige Stücke in Reimprosa; das Weitere sind dann kurze Gedichtstücke (مقطوع).

F. 28<sup>b</sup> enthält ein längeres Türkisches Gedicht.

## 7972.

1) Pm. 590, 2, f. 328.

Liebes-Qaçide des سيدي أحمد بن زين  
العابدين بن محمد بن علي المصري المبدي الصديقي  
Anfang (Sari):

حدثنا ضيب نسيم انسحر عن روضة قد اينعت بالورع  
24 Verse. — Alimed ben zein elʿabidīn ben mohammed *elmiçri elbekri eççiddiqi* starb im Jahre 1048/1638.

## 2) Glas. 94.

18 Bl. Folio, 15 Z. (31<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 19; 20 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: ziemlich gut; Bl. 1 unten im Text beschädigt. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

ديوان انسيد احمد بن احمد بن محمد  
ابن اليادي انسمي الروض الكندي  
في مدح الامام اليادي المهدي

Seine Zunamen sind: *الينادي انمعتري الانسي*

Anfang f. 1<sup>b</sup>: احمد من اوجد معدوم اندثنت  
على هذا النظام الخ

Zuerst spricht Ahmed ben alimed ben mohammed *ibn elhadi elanisi*, um 1050/1640, in der Vorrede über den Werth der Poesie, dann, dass er seine Dichtungen (Ernstes, Lob, Liebe und Scherz) auf Wunsch eines Gönners gesammelt habe u. d. Titel:

*العلم المفرد من شعر المثمنى احمد*

(„Doppel-Ahmed“ denn er heisst احمد بن احمد).

Sie beginnen f. 4<sup>a</sup>:

سبحن من اوجد الاشيا من العدم  
ومن تفرد بالتاخير والقدم

Eine Nachahmung der *المنفرجة* steht f. 10<sup>b</sup>:

اتى الاقبال والفرج فلا خوف ولا حرج

Schluss f. 18<sup>a</sup>:

وَصِلِ الصَّلَاةَ عَلَى النَّبِيِّ فَتَمَّ حَسَنَ الْخِتَامِ اِنَّ بَيْتَهُ الْمُصْطَفَى

Die Sammlung ist hiermit gewiss nicht zu Ende. Vgl. Glas. 86, f. 44<sup>b</sup> ff.

Schrift: jemenisch, gross, kräftig, gut, etwas vocalisirt. Ueberschriften gelb. Text in gelben Linien. — Abschrift im Jahre 1163 Rabī II (1750).

3) Pm. 561, f. 154<sup>b</sup>. Qaçide des

انسيد احمد بن محمد (احمد بن احمد)  
الانسي اليميني

Aufang (Tawil):

سلوا آل نعم بعدنا ايها السفر اعندم علم بما صنع ادعرو  
74 Verse. — Ahmed ben mohammed (oder dessen Sohn Alimed ben alimed) *elanisi* (und auch *elanisi*) eljemeni starb ums J. 1050/1640.

4) Glas. 224, 2, f. 6<sup>b</sup>—7.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel fehlt; er ist:

القصيدة اللامية لنقاضي محمد بن بيهان  
البصري الصعدي

Der Verfasser so in der Unterschrift angegeben.

Anfang dieses vermahnenden Gedichts:

الجد في الجد والحمان في اندسل

فانصب تصب عن قليل غاية الامل

48 Verse lang. Der letzte:

ما اومض البرق في الدجور مبتسما

وما سفحت دموع انعارض انيصل

Dasselbe in Glas. 194, 4, f. 32.

Mohammed ben bahran *egga'di* starb um 1050/1640.

## 7973. We. 281.

179 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: einzelne Lagen etwas lose; nicht ganz sauber; einzelne Stellen schadhaf, z. Bl. f. 136—141 unten im Text; f. 164 ff. auch oben. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

عذا الكتاب انموصوف بكنز القاحوف على شرح

قصيدة ابوشادوف، انمدوف، انذي تعبره منتوف،

الذي نيته لية الخاروف، انذي صوفه ملفوف، او دانه

انفار انذي يدور في السقوف، وامرته تاكل خرفه من

فوق الرفوف على ما قيل، عذا ما وجد في النقل

انفديمه، عن احباب انعقول انسلمه،

Darunter von anderer Hand: تاليف العانم

انفاضل انشيوخ يوسف الشربيني،

Der Titel ist sonst: *نثر القاحوف الخ*

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين والصلاة

والسلام على سيدنا . . . وبعد فيقول انعمد الفقير اني

انله تعاني ييوسف بن محمد بن عبد الجواد

ابن خضر الشربيني . . . لما كانت انيعة الباردة

وانفكرة الفاسدة تحركت اياما قلايل بتاليف كتاب صار

في الاوراق حاصل في احوال اهل الريف بدتفاق الخ

Commentar des Jūsnf ben mohammed

ben 'abd elgawād *esšerbini*, um 1074/1663 am

Leben (f. 13<sup>a</sup> Mitte) zu der Qaçide des

أبو شادوف بن أبي جاروف بن شقادف بن لقالق بن  
 حلق بن عفاق بن عفر بن دعموم بن فلحس الخ  
 Dies ist ein fingirter Name; der eigentliche  
 Name ist **عَكِيل** (f. 14<sup>b</sup>), um 1050/1640. Ueber  
 sein Leben handelt der Verfasser f. 2 ff.

Die Qaḥide beginnt f. 12<sup>b</sup> (Ṭawil):

يقول أبو شادوف من عظم ما شكى  
 من القتل جسمي ما يصال تحيف  
 أنا القمل والنصيبان في سوق جبتي  
 شبيه النكاحه يجر فوه جريف  
 und schliesst f. 174<sup>a</sup>:

وأختم قصيدي بانصلاة علي النبي  
 نبي عربي مدي شريف عفيف

Das Gedicht, ein Klage- und Spottlied über  
 die Arbeit der Rief, ist etwa 52 Verse lang.

Das Werk schliesst mit einem Regezdgedicht  
 des Commentators, dessen letzter Vers f. 179<sup>b</sup> ist:

ما غردت ساجعة الاضبار ولاج برق في دجا الاسحار

Der interessante Commentar ist sehr aus-  
 führlich; er erklärt in weitschweifiger Weise  
 die vielen schwierigen Ausdrücke, und zieht eine  
 Menge Wortbesprechungen und Sacherklärungen  
 und Anekdoten und Verse herbei, die eigentlich  
 nicht dahin gehören.

Schrift: ziemlich gross, gewandt und gleichmässig,  
 deutlich, vocallos. Die Verse roth. Die einzelnen Seiten  
 sind in Strichen eingerahmt. F. 1<sup>b</sup> ein ziemlich gutes  
 Frontispice. — Abschrift im J. 1129/1727 von **أحمد بن  
 عبد القادر بن أحمد الشنادي العماسي**

### 7974.

1) We. 214, 4, f. 136<sup>a</sup>—137<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 24 Z. — Zustand: etwas unsauber.

Qaḥide des **عبد الرحمن بن محمد  
 عماد الدين بن محمد الحنفي اندمشقي العمادي**  
 worin er den Emīr **علي بن متجك** lobt. Dieselbe  
 beginnt (Kāmil): **سفك المهاد دمي فمن عيني جوا**  
**وعدا السبيل فلا تسلم عما جوا**  
 und schliesst:

**وتحجك أفقرًا فانت أبو انقي ما حج مشفق إلى أم القرى**

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

ʿAbd errahmān ben mohammed ben  
 mohammed eddimasqī el'imādi, geb. 978/1570,  
 starb im J. 1051/1641.

Schrift: ziemlich klein, deutlich, vocallos. — Ab-  
 schrift etwa um 1760.

2) Pm. 250, f. 23<sup>b</sup>.

Eine andere Qaḥide desselben (auf **صَيْب  
 ساري**) und f. 26<sup>b</sup> (auf **غبارغا**, Ṭawil).

3) Glas. 131, f. 335<sup>b</sup>.

Qaḥide des **حبيي الكبوري**, um 1051/1641  
 am Leben.

4) Glas. 20, f. 1<sup>a</sup>.

Qaḥide des **عبد القادر بن أحمد النزيلى**  
 um 1051/1641 am Leben.

### 7975. We. 156.

70 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1/4</sup> × 11<sup>1/2</sup>; 14 × 6<sup>1/2</sup>cm). — Zu-  
 stand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, dünn, glatt. —  
 Einband: Pappband mit Corduanrücken und Klappe. —  
 Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

**ديوان الكامل اللبيب فتح الله [ابن] النحاس**

Der Verfasser hat sonst noch den Zusatz:

**الحنفي الممدني**

Anfang f. 1<sup>b</sup>: **حمدك الميم ان اطلعت في سمء  
 البلاغة شمساً وبدورا . . . وكن ممن اخذ فيه  
 بالفدح المعلي وتازل في ذكك الخد الاعلي الخ**

Sammlung der Gedichte des **Fath allāh  
 elhalebī elmedenī ibn ennahās** † 1052/1642,  
 zum grössten Theil Lobgedichte auf angesehene  
 Zeitgenossen. Dass als der Name des Dichters  
 oft bloss **Fath allāh ennahās** angegeben wird,  
 ist aus Irrthum oder Nachlässigkeit geschehen:  
 er ist **ibn ennahās** (Sohn des Erzgiessers).

Der **Diwān**, im Ganzen etwa 1500 Verse,  
 beginnt mit einem Lobgedicht auf **Mohammed**  
 f. 3<sup>a</sup> (Basit): **تذكر النفس فتحكمت سوافحة  
 وليس يخفك ما تخفى جوانحه**

Gegen Ende kommen kleinere Gedichte  
 vor, zum Theil Bruchstücke, oder solche, die  
 ihm zugeschrieben werden.

Schluss f. 70<sup>b</sup> (Ṭawil):

واجب من اضعاف ذلك له تراني بعيدا والبعيد تجاوز

Schrift: ziemlich gross, gewandt, gleichmässig, vocallos. Die Ueberschriften der einzelnen Gedichte roth. — Abschrift im Jahre 1177/1763.

## 7976.

Derselbe Diwān in:

1) Lbg. 566.

58 Bl. 4<sup>o</sup>, 15—18 Z. (22<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 16; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, aber am unteren Rande wasserfleckig. — Papier: gelb, ziemlich glatt und dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

ديوان فذبح الله المنحس

Anfang wie bei We. 156. Der Schluss (gleichfalls) mit Distichen, deren letzter Vers f. 58<sup>a</sup>:

والقصد ورد اللمما يا ذا الخردون العورد  
صدية تمنى والاعادي لى ساعة ورد

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift im J. 1222 Dū'lqa'da (1808) von سلیمان افشاري in Damaskus.

2) We. 158, 1, f. 1—48<sup>a</sup>.

128 Bl. 8<sup>o</sup>, 17 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; 16 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber und fleckig, lose im Deckel. — Papier: gelblich, etwas glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederdeckel mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

عذا ديوان . . . الشيبخ فذبح الله المنحس

Das Vorwort beginnt in den ersten Zeilen ebenso, wie bei We. 156, weicht dann aber ab und ist nichts weiter als die Doxologie. — Es fehlen in dieser Sammlung die in We. 156, f. 69<sup>a</sup>—70<sup>b</sup> stehenden 4 kürzeren, theils unvollständigen, theils fraglichen, Gedichte.

Schluss mit dem Verse (aus dem längeren Lobgedicht auf den اشهد راشد) (Regez):

لا عدم الناس جنى فضيلة منك فانت معدن الفضائل

Schrift: ziemlich klein, zierlich, gewandt, gleichmässig, vocallos. Die Ueberschriften der Gedichte roth. — Abschrift im J. 1262/1846.

## 7977.

Qaṣiden desselben finden sich in:

1) We. 208, 7, f. 6<sup>a</sup>—8<sup>b</sup> am Rande.

Nach einem kleineren Gedichte von يوسف بن زين الدين الحصري um 1050/1640, folgt:

a) Die Qaṣide des Ibn ennaḥās, deren

Anfang: تذکر السفح فانهدت الصخ

Dieselbe in We. 156, 3<sup>a</sup>; 157, 2<sup>a</sup>; Mq. 433, 1, S. 115. Spr. 1228, 1, 2<sup>a</sup>; 1239, 44<sup>b</sup>.

b) Die Lobqaṣide auf Moḥammed, anfangend f. 6<sup>b</sup> (Ḥafif):

ليس الا اليك اشعر حالي يا رسول النبيمن المتعالي  
(nicht in seinem Diwān).

c) f. 6<sup>b</sup> desgl., beginnend (Kāmil decurt.):  
يا من لمن يدعوه سامع واليه منه الامر راجع  
Im Diwān und Spr. 1228, 1, f. 2<sup>b</sup>.

d) f. 7<sup>a</sup> (Ḥafif):

نتمنى الوفاء من عشرة انا س فتلقى انقلوب ما يعنينا  
Dieselbe in We. 156, f. 51<sup>a</sup>.

e) f. 7<sup>a</sup>. Anfang (Kāmil):

انا ان غضبت وان رضيت حبيب  
وعلى تعداد الذنوب ذنوب

Dieselbe in We. 156, f. 28<sup>a</sup>.

f) f. 7<sup>b</sup> (Kāmil decurt.):

قديمن فوادك انا حمر لم يرح بالخطب قلبه  
Gleichfalls in We. 156, f. 27<sup>a</sup>; 212, f. 218<sup>a</sup>.

g) f. 8<sup>a</sup>, Lobgedicht auf einen Gönner (Regez):

قد نعدت ذخاير انقواد فدم اربي ادمع نلسياد  
Auch in We. 156, f. 6<sup>a</sup>; 212, f. 218<sup>b</sup>.

2) Pm. 625, f. 54<sup>b</sup>.

Anfang (Ramal): بت ساجي الصوف والشوق يدح

واندجي ان يمض جنح بيت جنح

Ein Lobgedicht auf ابن فزوخ. Dieselbe in We. 157, 3<sup>a</sup>; 212, 5, 219<sup>a</sup>; Spr. 1239, 45<sup>b</sup>.

3) Spr. 1239, f. 50<sup>b</sup>.

Anfang (Ṭawil):

راي اللوم من ل الجيات فراعده فلا تنكروا اعراضه وامتناعه  
Dieselbe in Pm. 542, f. 174<sup>a</sup>—175; 654, 1, f. 36<sup>a</sup>; 516, f. 119<sup>b</sup>. We. 157, f. 2<sup>b</sup>. Ein Taḥmīs dazu in We. 1238, f. 52<sup>b</sup>, 14 Verse.

4) Andere Gedichte von ihm in Mq. 433, 1, S. 22. 24. 88. 95 ff. Spr. 1239, f. 32<sup>b</sup> (auf وتلاقيا الحبيب). Pm. 542, f. 181<sup>b</sup>—183<sup>b</sup>. We. 8, f. 95.

## 7978. We. 212.

3) f. 28—93.

Format etc. und Schrift wie bei 1). Das Papier dünner. F. 28<sup>b</sup> u. 29 ist der Text mit Goldlinien eingerahmt. — Titel und Verfasser f. 28<sup>a</sup> (grün und roth):

عذا ديوان المرحوم أحمد أفندي بن شاهين  
جمع انشيتخ عبد اسلام بن أحمد عفى عنهما  
وذلك سنة ١٠٥٣

Anfang f. 28<sup>b</sup>: الحمد لله الذي كمل بالادب  
فضيلة الانسان . . . وبعد فان الادب مطلوب والداخل  
فيه ما بين متعوب ومعتوب، الخ

Eine alphabetische Sammlung der Poesien des Abū hafṣ alimed efendī *ben sâhîn* (oder auch *esâhîni*) elqobrusi eddimasqî, geb. 995/1587, † 1053/1644, nach dem Tode desselben von Abd essalâm ben alimed im J. 1053/1644 veranstaltet. Es sind meistens Lobgedichte auf vornehme Zeitgenossen. Das I. beginnt (f. 29<sup>a</sup>):  
غَبَّ نَتَمَّ الاعْتَابِ بَعْدَ الدَّعَاءِ بِشَفَاةٍ نَمَّ تَنَوَّ عَجَبِ الدَّعَاءِ

In den Ueberschriften sind zum Theil die Jahre angegeben, in welche die Abfassung der Gedichte fällt; danach dichtete der Verf. vom J. 1020/1611 (f. 46<sup>a</sup>. 83<sup>a</sup>) bis zum J. 1051/1641 (f. 77<sup>b</sup>).

An einigen Stellen ist Platz gelassen für nachträgliches Eintragen von Gedichten (f. 61. 62. 90<sup>b</sup>. 91. 92) und so auch am Ende f. 93, weshalb die Unterschrift fehlt.

We. 241, 1, f. 1—33<sup>b</sup>.

70 Bl. 8<sup>vo</sup>, 31 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 13; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: etwas lose Lagen; nicht ohne Wurmstich; etwas unsauber. — Papier: gelblich, ziemlich dünn und glatt. — Einband: brauner Lederband.

Derselbe Diwân. Titel f. 1<sup>a</sup>:

مجموع فيه ديوان المرحوم أحمد أفندي أشاعيني،  
(Der weitere Titel, noch viel länger, bezieht sich auf dies Werk nicht.) Anfang f. 1<sup>b</sup> ebenso.  
Schluss f. 33<sup>b</sup> (Ṭawil):

حنانيك بي أتى لوجيك تايق  
ورحماك والمشتاق يبغى التلايا

Schrift: sehr klein, eng, aber deutlich, gewandt und gleichmässig, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift etwa Ende des J. 1088/1678 (cf. f. 55<sup>a</sup> unten).

## 7979. We. 1713.

4) f. 34—42.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: gut, die ersten Blätter fleckig. — Papier: gelblich, ziemlich stark, glatt. — Titel und Verfasser f. 34<sup>a</sup>:

ديوان القاسمي الحلبي

Der Verfasser heisst ausführlicher:

محمد بن أحمد بن قاسم الشيبير بالقاسمي الحلبي

Der Anfang einer Sammlung der Gedichte des Mohammed ben alimed *ben qâsim* (oder *elqâsimi*) elhalebî † 1051/1644. Dieselbe beginnt hier mit einer Lobqaṣīde auf يحيى أفندي بن زكريا أفندي, im J. 1012/1603, deren Anfang (Ṭawil):

تذكر من عهد الحمي ما تذكرنا  
وحاول من عيش الصبي ما تعذرا

Das Vorhandene hört f. 41<sup>b</sup> in einem Gedicht an den عبد الرحيم أفندي الشيبير باسكندر زاده † 1009/1600 auf mit dem Verse (Motaqārib):

امام اتاهنا على فترة فعمّر فيهما رباح العلوم

Das folgende Blatt gehört nicht zu dieser, sondern einer anderen Gedichtsammlung; obgleich die 2 ersten Zeilen auf f. 42<sup>a</sup> allerdings zu dem Gedicht auf der vorhergehenden Seite zu gehören scheinen; sie sind aber, um die vorhandene Lücke zu verdecken, nachträglich hingeschrieben.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, gleichmässig, fast vocallos, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift etwa von 1750.

## 7980. We. 214.

2) f. 9—72.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel und Verfasser f. 9<sup>a</sup>:

الممن الظاهرة على السادة الطاهرة، من انشاء  
المستشرق من روايح لوايح الفيتس الانسي محمد  
حافظ الدين العجمي الوعبي القدسي،

Der Verfasser heisst ausführlicher:

محمد بن جمال الدين بن أحمد القدسي الحنفى  
القننى حافظ الدين [ابن] العجمي الوعبي

Anfang f. 9<sup>b</sup>: الحمد لله الذي منّ بالفيتس  
علي من اختصه من خلقه، . . . وبعد فيقول . . .

محمد حافظ الدين . . . انقدسى لما سائقى يد القدرة  
الاذنية، وادعنتنى فى رحاب قسطنطينية انسنية، الخ

Der Titel ist richtig (s. f. 15<sup>b</sup>, 2). Zuerst hatte der Verf. dies Werk المواعب الظاهرة الخ genannt (f. 16<sup>b</sup>, 5 v. u.).

Der Verfasser Mohammed ben gemāl eddīn ben alimed elqodsī elhianefī *ḥāfiḥ eddīn ibn el'ajemī* †<sup>1055</sup>/<sub>1645</sub> hatte während seines Aufenthaltes in Konstantinopel allmählig die besondere Gunst einiger bedeutenden Männer (und damit auch Ansehen in weiteren Kreisen) gewonnen. Aus Dankbarkeit dafür ist dies Werk entstanden, welches in 2 Abschnitte zerfällt, von denen der erste die besonderen Guden, die ihnen Gott vor Anderen habe zufließen lassen, aufzählt f. 15<sup>b</sup> ff., der zweite f. 29<sup>b</sup> ff. die Lobgedichte auf dieselben enthält. Er zerfällt in 4 Abschnitte.

a) Die Gedichte auf seinen ersten Gönner, dessen genauerer Name hier nicht angegeben ist und der f. 10<sup>b</sup> bezeichnet ist: شيخ مشيخ وامن اسلام ومرجع الحنن وانعام وبنى النعم (oder وبنى افندي وبنى الدين) hiess. Es ist eine Anzahl längerer Qaçiden, deren 1. beginnt: متى زمزم الحادي يرانة او حدا عدوت على حدم اخبنة او حدا Die Qaçide f. 40<sup>a</sup> ff. steht mit einigen Abweichungen f. 2<sup>b</sup>.

b) Die an den zweiten Gönner اسعد افندي gerichteten heissen: قضى العسكر الفصيذ الاسعدية f. 45<sup>a</sup> ff. Anfang (Ṭawil): راي فرط اشواقى فضل واكدا فصار غرامى من جفده موآدا

c) Die an den dritten Gönner عزيز افندي gerichteten heissen: قضى العسكر الفصيذ العوزية f. 53<sup>a</sup> ff. und beginnen (Ṭawil): سري نبيغه انذنى عن انقلاة النوسن فله ما اسمي ونله ما استنى

d) Die an den vierten Gönner صالح افندي gerichteten heissen: تاج اخادير الفصيذ اصالحية f. 58<sup>a</sup> und beginnen: جاد نما راي انصالي هائل بدر تم له على الاقن هائل

Als ein Anhang zu diesen 4 Stücken können die Gedichte auf f. 63—68<sup>b</sup> angesehen werden.

Als ein Anhang zu dem 1. Stücke dieses Theiles lässt sich das Klagegedicht um den schweren Verlust des gepriesenen Gönners und das damit verbundene Gebet ansehen; der Titel dieser langen Qaçide, die f. 28<sup>b</sup>, 7 bereits erwähnt worden, ist: الاستغاثة القدسية للولاية الانطولية f. 69<sup>b</sup>—72<sup>b</sup>. Dieselbe beginnt (Basit):

عد يوم حشر النوري للعرض قد حان  
ام ان تضير الاقدار ما نانا

Die im 1. Theil vorkommende Prosa ist sehr gewählte Kunstprosa. — Das Werk ist nach dem J. <sup>1015</sup>/<sub>1606</sub> verfasst (cf. f. 22<sup>b</sup> unten).

## 7981. We. 214.

1) f. 1—8.

138 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 12; 14 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: unsauber und nicht ohne Flecken. Bl. 1 lose. Bl. 2 u. 3 unten beschädigt. — Papier: gelblich, ziemlich stark u. glatt. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe.

Qaçiden desselben Dichters. Titel f. 2<sup>b</sup>:

### الاستغاثات القدسية والاعانات الانسية،

Verfasser fehlt; s. unten.

Die 1. Qaçide beginnt f. 2<sup>b</sup> (Basit):

امن نسيم سري من ايمن السلم  
حركت قلب السليم السادن الالم

Dasselbe Gedicht, mit einigen Abweichungen, f. 40<sup>a</sup> unten, ff.

Die 2. f. 4<sup>a</sup> (Kāmil):

عب انسيم من الجنوب صباحا مستتبعا في عرفه الافراخا

Die 3. f. 5<sup>a</sup> (Basit):

ابرق انس باق السعد قد لعا  
ام قد بدا النجم والبدر المنير معا

Die 4. f. 7<sup>a</sup> (Ḥafif):

يا نسيم سري وزار زودا كيف خلقت في العقيق شرودا

Die 5. f. 8<sup>a</sup> ist klein, die 6. nicht zu Ende.

Diese Gedichte sind Lobgedichte auf Mohammed, mit einer Wendung der Fürbitte zu Gott für Jemand, so dass man sie auch Gebetgedichte nennen kann.

Als Verfasser nennt sich f. 3<sup>b</sup>, 6<sup>b</sup> u. 8<sup>a</sup> am Ende des 1. 3. u. 4. Gedichtes **حافظ الدين**. Es ist der in We. 214, 2 vorgekommene und der f. 9<sup>b</sup>, 6 v. u. sich ausführlicher nennt:

**محمد حافظ الدين بن جمال الدين  
الوجعي العجمي القدسي**

Vorher geht f. 1<sup>b</sup> ein Gedicht, wahrscheinlich von demselben, zum Lobe des **أبو السعود بن عبد الرحيم بن عبد المحسن الشعرائي** †<sup>1088</sup>/<sub>1677</sub>, das beginnt:

**الآن طال ألي المعالي ساعدي  
اذ كنت يا سعد السعود بساعدي**

Dasselbe ist aber nicht vollständig, und es scheinen einige Blätter zu fehlen.

Schrift: klein, fein, etwas persischer Zug, fast vocallos, gleichmässig und ziemlich deutlich. — Abschrift etwa um 1750.

## 7982.

1) Spr. 1229, f. 38<sup>a</sup>.

**يوسف بن أبي الفتح بن  
منصور السقيفي الدمشقي**

Anfang (Basī): **بسم الذي تخضع الاعناق سجدته  
لعزة الشامخ العالي عن المثل**

Die meisten folgenden Verse fangen mit **يا رب** an. — Jūsuf ben abū 'Ifāth ben mañçūr eddimašqī *essoqajji'i* starb im Jahre <sup>1056</sup>/<sub>1646</sub>.

Dieselbe Qaṣīde in Pet. 93, 5, f. 68<sup>a</sup>.

2) We. 1783, 1, f. 40.

Eine Qaṣīde des **محمد بن محمد بن محمد بن نجم الدين الدمشقي العامري الغزري** nach dem Vorbilde des **ابن الوردى** (اعتزل ذكر الاغانى النخ). Der Anfang fehlt hier; der Schluss:

**حسبنا الله تعالى وكفى تم بالحمد مقال ومدل**

Dieselbe in We. 1828, 1, f. 42. 43. Danach ist der Anfang:

**وأولو الالباب فيهم قلته جمعوا ما بين علم وعمل**

69 Verse lang. — Mohammed ben mohammed *elgazzī neǧm eddīn* †<sup>1061</sup>/<sub>1651</sub>.

3) Pm. 193, 4, f. 179<sup>a</sup>.

Qaṣīde desselben, in deren jedem Verse das Wort **عين** in anderer Bedeutung vorkommt. 21 Verse. Anfang (Wāfir):

**عويتك يا منى قلبي وعيني وذن الحب متى عمد عيني**

## 7983. We. 184.

87 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 15 Z. (21<sup>1/2</sup> × 15<sup>1/2</sup>; 16<sup>1/2</sup> × 10<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: gut. — Papier: gelblich, ziemlich dick und glatt. — Einband: schöner rother Corduanband mit Klappe. — Titel fehlt; doch steht auf dem ersten der vorangehefteten 2 weissen Blätter (was richtig ist):

**ديوان الاسطواني**

Der Dichter heisst genauer:

**الحسن بن أحمد بن محمد بن محمد الدمشقي  
ابن الاسطواني**

Anfang f. 1<sup>b</sup>: **يقول العبد المذنب الجاني  
حسن المعروف بالاسطواني هذا عذر اخترعته وخطل  
أوردته رجاء ان يطلع عليه عازق فيستغفر لي او  
معروض عن المنال فيترحم على الخ**

Dīwān des Elḥasan ben alimed ben mohammed eddimašqī *ibn elustuwānī* †<sup>1062</sup>/<sub>1652</sub>. Derselbe beginnt f. 2<sup>a</sup> (Basī):

**أقف لحاظك عن نذات منظرها  
من لذة العين قد يستحدث الروع**

Diese Gedichtsammlung, von ihm selbst veranstaltet, geht bis f. 85<sup>b</sup>; sein Enkel **عبد انقادر بن عبد الله افندي** hat noch ein Gedicht desselben hinzugefügt, und für weitere Zusätze Platz gelassen. Dies hinzugefügte Gedicht schliesst f. 87<sup>a</sup> (Basī):

**لو قيل فيما تقر العين قلت بهم  
أو قيل ما زينة الدنيا لقلت همو**

Zum Lobe des Verfassers sind mit kleiner Schrift f. 87<sup>a</sup> unten 5 Verse des Enkels beigebracht.

Schrift: gross, dick, deutlich, vocallos. — Abschrift etwa um 1830.

## 7984. Pm. 714.

96 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20<sup>1/2</sup> × 15; 13 × 9cm). — Zustand: im Ganzen gut, doch an einigen Stellen fleckig. —

Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

عَذَا دِيوَان . . . الشَّيْخِ مَحْبِي الدِّينِ السَّلْطِي

Steht zweimal auf der Seite. Der Verfasser heisst genauer:

مَحْبِي الدِّينِ بِنِ أَبِي بَكْرٍ تَقِي الدِّينِ السَّلْطِي  
أَنْدَمَشْقِي الشَّفْعِي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: فصل في الشعر النوايق، مما مدحت به مولانا شيخ مشيخ اسلام الشيخ سعودي الغزي الشفعي العمري . . . انذويل

امن بعد نجم الدين يوضح لي امري  
وتنجي الجوازي المنشات من الفكر

Dīwān des Muhjī eddīn ben abū bekr *essilṭī eddimasqī* um 1065/1655. Er scheint nicht vollständig; es fehlt eine Einleitung zu demselben und das sofortige Anfangen des Werkes mit فصل ist gegen allen Brauch. Was hier vorhanden, sind zunächst — längere — Lobgedichte auf Zeitgenossen, darunter mehrere, deren Anfangsbuchstabe der Verse fortwährend derselbe wie der Reimbuchstabe ist (محمول انظرين), wie f. 10<sup>a</sup>. 41<sup>a</sup>. 41<sup>b</sup>. 42<sup>b</sup>. 43<sup>b</sup>. 50<sup>b</sup>. 58<sup>b</sup>. Daran schliessen sich f. 64<sup>a</sup> في الموالينا, deren 1. Vers:

تذاب قوسين ادنى كنت من قلبي  
وموجد الخلق باسمك لم ازل قدل

Worauf noch eine Abtheilung folgt f. 77<sup>a</sup>, Chronogramm-Gedichte enthaltend aus den J. 1052/1642—1062/1652, dieselbe hat einen besonderen Titel, mit dem Hinzufügen (Anhang). und eine kurze Vorrede f. 77<sup>b</sup>: الحمد لله القديم الاحسن . . . انى كنت قد القيت مسودات فيينا تواريخ محررة منظمة في الحسن وبالنسبة اني امثلتها منشرة الخ

Der 1. Vers (eines an الشيخ اسمعيل النابلسي gerichteten Gedichtes) ist (Ramal):

ايها الندى الذي فينا نعا تب حليف الحزن والنوح معا

Dies ist der Vater des bekannten im J. 1143/1730 gestorbenen Ibn ennābulusī: s. über seine Verfahren No. 1372. Derselbe hiess بن عبد اسمعيل بن الغنى بن اسمعيل الخ حزر بلا الف وخذ تاريخه عذا علاء اندين نجل سيد

Schrift: ziemlich gross (doch ungleich), gewandt, zum Theil flüchtig, vocallos. — Abschrift e. 1070/1660. Es scheint Autograph zu sein.

7985. We. 212.

1) f. 2—15.

219 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 13 × 7<sup>1</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: fast ganz lose im Deckel, unsauber. — Papier: stark, glatt, gelblich. — Einband: brauner orientalischer Lederbd. — Titel u. Verfasser f. 2<sup>a</sup> (von anderer Hand):

دِيوَان مَفْخَرِ الْفَاعِلِ الْجَامِعِ لِأَنْوَاعِ الْفَضَائِلِ الشَّيْخِ  
مَحْمَدِ أَنْدَرَا أَبِي مَحْمَدِ رَحَهُ

Der Dichter heisst vielmehr: محمد بن نور الدين  
ابن محمد الدرء الدمشقي الشفعي

Anfang f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين . . . وبعد فيقول انشاب الفاضل انعمام، عين ابداء انشام، ونتمية السلف الارحميين الكرام، شجرة ادب، وروضة كل فن منتخب، الشيخ محمد الدرا رحه

Sammlung der Gedichte des Mohammed ben nūr eddīn ben mohammed eddimasqī *ibn eddarrā*, geb. 1028/1619, † 1065/1655, nicht alphabetisch geordnet. Das erste Gedicht beginnt (Kāmil):

ساق اغن وروضة غناء ومدامة كوخية صهباء

In der Sammlung auch ein kurzes Tafimis. Nach f. 15 fehlt das Uebrige. Das Vorhandene schliesst (Kāmil decurt.):

وانله ارحم بالعبا ن وان بعد اعسر يسرا  
Schrift: klein, zierlich, gleichmässig, vocallos, mit rothen (u. grünen) Ueberschriften. — Abschrift um 1750. Der Rand oft stark beschrieben.

We. 241, 3, f. 55<sup>b</sup>—70<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1.

Derselbe Dīwān. Titel (nach f. 1<sup>a</sup>):  
دِيوَانِ الْمَرْحُومِ الشَّيْخِ مَحْمَدِ بِنِ الْدَرِّءِ [الدرء]

In der Ueberschrift f. 55<sup>b</sup> so: عَذَا دِيوَانِ فَرِيدِ  
عصره ووحيه دهره . . . الشيخ محمد الدرء

Der Schluss fehlt (1 oder einige Blätter); das Vorhandene schliesst in dem Reimbuchstaben ن, f. 70<sup>b</sup> (Ṭawīl):

انلنا الرضي واختم خير امورنا ومن لنا بالفوز معهم تفضلا  
F. 67<sup>b</sup> ist leer gelassen.



## 7986.

1) Pm. 561, f. 141<sup>b</sup>. 144<sup>a</sup>. 148<sup>b</sup>.

تاج الدين بن أحمد بن  
أبراهيم المالكي المدني المكي ابن يعقوب

1) f. 141<sup>b</sup>. 43 Verse Ṭawil.

زها بك دست الملوك والتاج وانعقد  
غداً انيك الحلى اصبح وانعقد

2) f. 144<sup>a</sup>. 53 Verse Basīf.

نقد جري بالذي تختاره القدر  
فمراً بما شئت ان اندعر مؤقراً

3) f. 148<sup>b</sup>. 50 Verse Basīf.

غذيت در انتصابي قبل ميلاد فلا تلوم غدوني فيه ارشادي  
Dieselbe in We. 291, f. 83<sup>a</sup>.

Tāg eddīn ben ahmed ben ibrahīm el-  
mekkī elmedenī *ibn ja'qub* starb im J. 1066/1656.

2) We. 1771, 29, f. 137. Einige Verse des

على بن زين العابدين الاجهوري

über die 7 Ursachen des Alters. 'Alī ben  
zein el'ābidīn *elughārī* † 1066/1656 (No. 1845).

## 7987. We. 241.

2) f. 34<sup>b</sup>—55<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und  
Verfasser (nach f. 1<sup>a</sup>):

ديوان المرحوم محمد افندي الكريمي

Der Verfasser ausführlicher:

محمد بن يوسف بن يوسف الكريمي الدمشقي

أحمد ولد رب انعامين . . .  
وبعد فهذا ديوان فخر المواني وانصدور . . . المرحوم  
المغفور محمد افندي الكريمي

Diwān des Mohammed ben jūsuḥ ben  
jūsuḥ *elkerimī eddimasqī*, geb. 1008/1599, gest.  
1068/1657. Derselbe ist nicht alphabetisch ge-  
ordnet und enthält meistens längere Gedichte  
(Lob, Gratulation, dgl.). Dieselben fallen in  
die Jahre 1029/1620—1047/1637.

Das erste grössere Gedicht beginnt f. 35<sup>a</sup>  
(Kāmil):  
شمس احسن شرقتي او غربتي  
انا مقلتي علعت بشمس المغرب

Schluss der Sammlung f. 55<sup>a</sup> (Kāmil):

ارجو بظهور الغيب طول حياتك  
صدق ومدحي بانداء تختوم

Die Abschrift im Anfang des Jahres 1089/1678.

## 7988.

1) We. 212, 4, f. 94—136.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Papier:  
dick, gelblich, glatt.

Derselbe Diwān. Titel f. 94<sup>a</sup>:

ديوان فخر انفضلاء وعين البلغاء واننبلاء . . . المرحوم

محمد افندي الكريمي رحه

Anfang f. 94<sup>b</sup> wie bei We. 241, 2. Schluss  
f. 136<sup>b</sup> (Ṭawil):

نوافر منها لم نغز شقوة سوي بوعد راينا في جوانبه اطلالا

2) We. 1621, f. 1<sup>b</sup>. Eine Qaçide des-  
selben, anfangend (Kāmil decurt.):

رفقا ظلوم بحال صبرك انتظمت يقوي لحربك

20 Verse. — S. auch die kleine Sammlung  
von Gedichten, We. 1778, 5, f. 29—38.

## 7989. WE. 57.

2) f. 81—92<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und  
Verfasser fehlt.

أحمد ولد الذي خلق العقل  
وأودعه من احب من هذا الحيوان النطق وجعله زينة  
لنوع الانسان ومييزه به عن الصاعد والندعنى . . .  
وبعد فانه لما تبين لنا من قوته صغع ان من اشعر  
لخدمه وحكم بما فضاه فمددنا قضاة وخدمه المتخ

So beginnt ein kleines Werk, das nach der  
Unterschrift f. 92<sup>a</sup> betitelt ist:  
بمخرج الصواب بالجنون في حل سلسلة اجنون،  
وهي الخيالات الرديئة المسممة بالقرموشدية.

Der Verfasser des hier erklärten Gedichtes ist  
حسين بن عبد النسبي بن عمر الحلبي  
الدمشقي المعروف بابن الشعاع

und das Gedicht ist betitelt:

القصيد القرموشدية

Hosein ben 'abd elganī ben 'omar el-  
halebī *eddimasqī ibn ess'āl* starb im



15 Verse. — Ejjūb ben ahmed ben ejjūb *elhalwatī*, geb. <sup>994</sup>/<sub>1586</sub>, starb im J. <sup>1071</sup>/<sub>1660</sub>.

Dieselben in We. 1704, 3, f. 31 ff. Vgl. No. 3448.

Andere (ḡūfische) Gedichte desselben in We. 1704, f. 34—36; s. No. 3423.

S. auch die folgende Nummer.

### 7991. We. 238.

42 Bl. Folio, c. 40 Z. ( $31^2_3 \times 11$ ;  $29 \times 81^2_{2cm}$ ). — Zustand: unsauber, meistens lose Lagen und Blätter. — Papier: gelblich, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> (mit rother Dinte):

الديوان الثالث المشتمل على تخميس همزية  
الاستاذ الشيخ أيوب الخلوئي وتخميس همزية  
الشيخ النزمي، تأليف شيخ الاسلام ... أحمد بن  
محمد الصفدي امام الدرويشية، جمعية ابن اخيه  
الصغير الذليل ... عمر التري ابن يحيى انصفي انعطار

Zusammenstellung zweier *Talīmīse*, deren Verfasser Ahmed ben mohammed ben mohammed ben mohammed eddimasqī *eḡḡafādī* † <sup>1100</sup>/<sub>1689</sub> und deren Herausgeber der Sohn seines Bruders, 'Omar ben jahjā *eḡḡafādī zakī eddīn*, war. Dieselbe ist betitelt: dritter *Dīwān*. Denn der erste war dem Ahmed *eḡḡafādī* auf einer Reise gestohlen; er sammelte dann selbst einen zweiten; das Vorliegende ist wol ein Nachtrag dazu.

1) f. 2—24.

Anfang f. 2<sup>a</sup>: الحمد لله الذي اثنى على  
نبيه محمد صم في محكم الكتاب وتوجه بالكرامة  
... وبعد فيقول المفتقر الي عفور رب البرية احمد بن  
محمد الصفدي ... لما كان من افضل القربات الي  
الله تعالى مدح حضرة الرسول صم الخ

*Talīmīs* des *Eḡḡafādī* zu dem Lobgedichte des *Ejjūb elhalwatī* auf Mohammed. Es beginnt f. 2<sup>b</sup> (*Hafif*):

زاد شوقني الي جميل اللقاء  
والنوي حل داخل الاحشاء  
فلذا قلت في ابتداء التنا  
يا عريبا حموا حما الجراء حبكم قد غدا دوا ليدائي

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Das Chronogramm des 3. Verses im letzten *Talīmīs*, nämlich: راق معنى ارخه بل فاق فخرا enthält die Zahl <sup>1094</sup>/<sub>1682</sub>; also das Jahr der Abfassung. Der Titel dieses *Talīmīs* ist (nach f. 2<sup>a</sup> unten):  
مذاحة الوصول، في تخميس نفاحة القبول،  
في مدحة حضرة الرسول،

2) f. 25—42.

Anfang des Vorwortes: الحمد لله الذي وفق  
من احب واختار لخدمة مدح النبي ... وبعد فيقول  
... احمد بن محمد ... ان من الفوز العظيم والفضل  
الجسيم التقرب الي الله تعالى الخ

*Talīmīs* desselben zu dem Lobgedichte des  
الشيخ عبد العزيز بن محمد بن عبد العزيز  
البيضاوي الشيرازي الترمزي المكي  
auf Mohammed. Der Titel dieses *Talīmīs* ist  
(f. 25<sup>a</sup> unten):

الروضة الجنية في تخميس الهمزية النزمية،

Der Verfasser des Grundgedichts, 'Abd el'azīz ben mohammed ben 'abd el'azīz *ezzemzemī elmekkī*, geb. <sup>997</sup>/<sub>1589</sub>, starb im Jahre <sup>1072</sup>/<sub>1662</sub>.

Das erste *Talīmīs* (f. 25<sup>b</sup>) (*Hafif*):

اشرق الكون من سذك سناء  
واتجلا للوري عداك اجلاء  
فلذا قلت مذ تبتدا ابتداء

انغور منيا الصباح اضاء ام يروق على انفا تسترء

Das Chronogramm des letzten *Talīmīs*verses  
enthält auch die Jahreszahl 1094.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, sehr gewandt und etwas flüchtig, doch nicht undeutlich, vocallos. Hie und da einiges corrigirt. — Abschrift nach dem Autograph des Verfassers, um <sup>1110</sup>/<sub>1693</sub>.

Vielleicht fehlt nach Bl. 37 etwas.

### 7992.

1) Pm. 561, f. 130<sup>a</sup>.

*Qaḡīde* desselben *Ezzemzemī* in 71 Versen.  
Anfang (*Sarī*):  
لجنتسي انصهبا من يجتسي حسبي لما مرشفك الالعس

2) Pm. 561, f. 158<sup>b</sup>.

Qaṣīde des **محمد بن حكيم الملك** um 1077/1666  
in 79 Versen. Anfang (Basīt):  
صوادر البان وهنا شجوعها بادي  
فمن عذيري فتى في فت اكبادي

3) Mq. 146, 45, f. 592<sup>a</sup>.

Lobqaṣīde des **حسن بن محمود اللدي** auf  
(**القاضي عبد الرؤف (المنوي)**):  
على عواك لروح الصب اقدام ما منه زلت وان عذبت اقدام  
34 Verse vorhanden; das Weitere fehlt. —  
Ḥasan ben malimūd *elladi* starb um 1080/1669.

4) Mq. 115, 9, f. 203—210.

8<sup>vo</sup>, c. 19 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand:  
unsauber, der Rand öfters beschrieben. — Papier: gelb-  
lich, ziemlich stark, theils glatt, theils nicht. — Titel f. 203<sup>a</sup>:

عده قرة العين، مقدمة اوصاف املا حسين  
جعلتينا نموذج الاعلام وباب الانعام والادرام مشتملة على قول  
الله تعالى وَيَبْقَى وَجْهَ رَبِّكَ ذُو الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ وَالسَّلَامِ،  
Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang f. 203<sup>b</sup>: نك الحمد على ما اولينته من  
الاكث النوافرة فضلا . . . اما بعد فلما من علينا المنان وان  
أن اجيء الابان وبرغ ذو الفضايل وبرح امو الغواصل الخ

Nach langschweifigem Lobe auf seinen  
Gönner, Namens **زاده حسين اخى** 1043/1633,  
bespricht der Verfasser die im Titel angeführte  
Qorānstelle (Sura 55, 27) mit Rücksicht auf  
den Commentar des Elbeidāwī ganz kurz, und  
bringt dann 16 Lobgedichte auf denselben, eines  
auf jedes der 16 Metra (von denen nur das 1.  
länger ist) vor. Das 1. beginnt f. 207<sup>a</sup> (Kāmil):  
أبدأ بذكرهم الدّ والطرب مع أنى بلنظي الجوي اتقلب

Schluss des Ganzen f. 210<sup>a</sup>: وهذا آخر ما  
أردنا أيراده وغاية ما قصدنا أيجزه وأجزاه، تجرت على  
يد مؤلفها وذاتينا العبد الضعيف الرجعي عفو مولاه  
اللطيف **حسن اللدي المقدسي** الخفى لا زال  
في نطف ربه الخفي والمسلمين امين

Der Verfasser ist also der so eben in  
Mq. 146, 45 vorgekommene Ḥasan elladi.

Schrift: etwas flüchtig, vocallos. — Autograph.

## 7993.

1) Pm. 76, 5, f. 50<sup>b</sup>—52<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 4. — Titel-  
überschrift: **تلمسيد محمد مقاطع جي**

Anfang (Basīt): سببا فوادى بنغر افلح شنب  
خشف من الترك بل ضبي من العرب

Schluss: فانظر انى بعين العيون من بعد  
والمخ قرابة قربي منك فى نسبي

Lobqaṣīde auf **السيد الحسن**, im Ganzen  
60 Verse. — Mohammed *maqāṭi'ji elhasanī*  
lebt um 1080/1669.

F. 52<sup>b</sup>—56 (von derselben Hand) Auszüge  
aus Ibn Ḥallikān und Andern, kleine Geschichten  
und Aussprüche, auch einige Verse; f. 54<sup>b</sup>—55<sup>b</sup>  
Geschichten von Daniel und f. 55<sup>b</sup>. 66<sup>a</sup> ein  
Erlebniss des **عبد الله القشيري** mit  
einem Landaraber.

2) Mq. 583, 2, f. 66<sup>b</sup>. 67<sup>b</sup>—68<sup>a</sup>.

Kleinere Gedichte des **عبد بن احمد**  
**الله بن سعيد بن صلاح الهبل شمس الدين**

Ahmed ben 'abd allāh ben sa'īd šems  
eddīn *dhball* um 1080/1669 am Leben.

## 7994. We. 212.

5) f. 137—219.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und  
Verfasser fehlt; von anderer Hand f. 137<sup>a</sup> oben:

**ديوان حضرة مناجك باشا**

und ebenso f. 1<sup>a</sup>. Der Dichter heisst ausführlich:

**مناجك باشا بن محمد بن مناجك بن ابي بكر**  
**اليوسفى الدمشقى**

Anfang f. 137<sup>b</sup>: حمداً لمن خلق الانسان  
ومن عليه بيدع الامتنان، . . . وبعد فيده وباص  
انذار انيقة، وغبص اشعار شقايق حقايقنا انعمانية  
ارغار الحدائق الجنانية شقيقة الخ

Eine im Auftrage des **حسن بن حسام**  
† 1081/1670 veranstaltete Sammlung  
der Gedichte des **Menjek bāsā ben moham-**  
**med ben menjek ben abū bekr eljūsufi**

eddimaşqī, geb. <sup>1007</sup>/<sub>1598</sub>, † <sup>1080</sup>/<sub>1669</sub>. Dieselben sind weltlicher Art, besonders Lobgedichte, und weder alphabetisch, noch der Zeitfolge nach, zusammengestellt, und fallen, nach den Ueberschriften, in die Jahre <sup>1033</sup>/<sub>1623</sub> (f. 141<sup>b</sup>. 149<sup>b</sup>) bis <sup>1070</sup>/<sub>1659</sub> (f. 176<sup>a</sup>), und vielleicht bis <sup>1075</sup>/<sub>1664</sub> (f. 210<sup>b</sup>).

Die Sammlung beginnt mit einem Gedichte, das zu der Gattung السلطانيات gehört, auf den Türkischen Sulṭān Ibrahim I, im J. <sup>1055</sup>/<sub>1645</sub>, welches so anfängt (Kāmil):

لو كنت اطمع بالتمام توقفا لسالت طيفك ان يبرور تكروما

Nach f. 197 fehlt an der Sammlung etwas; da die folgenden Blätter wahrscheinlich dazu gehören, würden mindestens 9 Blätter fehlen. Das Gedicht mit dem Chronogramm f. 210<sup>b</sup>, von anderer Hand geschrieben, gehört doch auch wol dahin. — Das letzte Gedicht ist ein Lobgedicht auf فضل الله افندي اخوي (d. i. فضل الله بن محبت الله بن محبت الدين, † <sup>1082</sup>/<sub>1671</sub>) das schliesst f. 213<sup>b</sup> (Ḥafif):

فاذا ما رميت للغرض السهم اراه في ملعب الانواع

Damit ist die Sammlung aber, wie es scheint, nicht zu Ende; das Weitere fehlt. Der Sammler ist der so eben genannte Faḍl allāh elmoḥibbī (f. 139<sup>b</sup>).

Von f. 215<sup>b</sup> an folgen noch einige kleinere Stücke von Gedichten Verschiedener; auch in Prosa ein Schreiben über die Blumen ضياء الدين ابن الاثير Qāḍī رسالة في الازهار, wovon aber nur 1 Seite vorhanden ist (f. 215<sup>b</sup>); ausserdem kleine Gedichtstücke, darunter eins von احمد المقرئ. F. 218<sup>a</sup>—219 drei längere Gedichte von فتح الله بن الحسن الخليلي s. No. 7977, 1. 2.

Von f. 215 an hat die Schrift persischen Zug, und ist flüchtig, zum Theil sehr klein, schlecht zu lesen.

### 7995.

Derselbe Diwān in:

1) We. 211, 2, f. 109—160.

Format etc. u. Schrift wie bei 1. — Titel f. 109<sup>a</sup>: ديوان الامير ماجك رحه الذي امر بجمعه [ابن] الحسام

Anfang ohne Vorwort, mit dem 1. Gedicht wie bei We. 212, 5 und der Ueberschrift dazu.

Schluss f. 160<sup>b</sup> (Basit):

قد لذني الشكر في اوصاف مجددم  
او عند اذكاري غير حمددم  
عن ذلك المنطق لو عوضت بالخرس  
تم والله الحمد على دل حل الخ

F. 160<sup>b</sup> unten und 161<sup>a</sup> poetische Kleinigkeiten verschiedener Dichter; darunter eine Wortspielerei des Ḥafī eddīn elhillī, in 4 Versen.

2) We. 248, 3.

55 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20—21 × 14—15; 15½ × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen u. Blätter; unsauber u. fleckig. — Papier: gelblich, ziemlich dünn und glatt. — Einband: in demselben Deckel mit We. 248, 1. — Titel u. Verf. fehlt.

Anfang fehlt, 1 Bl. Das erste Gedicht beginnt hier f. 3<sup>a</sup>:

اصبح الملك الذي فطر الخلق بتقدير العزيز العليم

Nach f. 3 fehlen 2 Bl., nach f. 37 10 Bl., vielleicht nach f. 51 2 Bl., nach f. 55 der Schluss.

Schrift: ziemlich klein, deutlich, ohne schön zu sein, vocallos, mit rothen Ueberschriften, die jedoch gegen das Ende hin öfters fehlen. — Abschrift etwa um 1750.

3) Spr. 1126, 1, f. 1—17.

113 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15—18 Z. (19 × 12½; 14—16 × 8—9<sup>cm</sup>). Zustand: fleckig und unsauber: Bl. 9. 10 am Rande ausgebessert. — Papier: ziemlich dünn, gelblich, etwas glatt. — Einband: Hlbfrzbd. — Titel f. 1<sup>a</sup> oben (nicht ganz richtig):

ديوان مناجي باشا، بمدح السلطان ابا عظيم

Anfang wie bei We. 212, 5. Nach f. 8 wahrscheinlich eine Lücke; ebenso wol nach f. 4 (2 Blätter). Der ganze Schluss fehlt.

Schrift (von verschiedenen Händen) theils gross, theils klein, im Ganzen ziemlich leserlich, vocallos. — Abschrift e. 1800.

### 7996.

Qaçiden von demselben in:

1) Spr. 52, 2, f. 34<sup>b</sup>. Eine Қаçide auf عبد الرحمن افندي العمادي † <sup>1051</sup>/<sub>1641</sub>, verfasst im J. <sup>1038</sup>/<sub>1628</sub>. Anfang (Kāmil):

بان الخليل طحي عن الجراء فمن المقيم لشدة وعنا

2) Spr. 1228, 1, f. 10<sup>b</sup>. Anfang (Kāmil):

لم انس قولة هاتف من نحو رامة لي وحيف

Nur 7 Verse vorhanden.

3) We. 1706, 4, f. 26<sup>b</sup>. Anfang (Ĥafif):  
 اصل ما بي من النوي عظم انداء والدوي  
 Einige kleinere Gedichte desselben in We.  
 212, 2, f. 27.

4) Spr. 1228, 3, f. 56<sup>b</sup>. Eine Qaḥide,  
 (vielleicht von الامير منجك), anfangend (Kāmil):  
 يا من اذا ردى الانام يودحده ملاً الاعنة لا يقال تغالا  
 Dieselbe f. 116<sup>a</sup>.

5) Glas. 202, 1, f. 248<sup>b</sup>. Qaḥide des  
 المهدي بن محمد بن يحيى بن عبد الرحمن  
 um 1082/1671 am Leben.

6) Pm. 561, f. 159<sup>a</sup>. Qaḥide des  
 الفضل بن عبد الله الطبري المدي الحسيني  
 in 53 Versen. Anfang (Basit):

يا متى حتى لما احبها محبك عملا باعتاب عتبي فاه نبي ذاك  
 Elfaḍl ben 'abd allāh elmekki *ettabarī*  
 starb im J. 1084/1673.

7) Pm. 28, f. 92<sup>b</sup>. Eine ḡūfische Qaḥide des  
 عبد القادر الميمى [وابن ميمى] انبصري  
 25 Verse; Anfang: قمر اشرب الراح صرفا لنصرف الاعمام  
 فسببش انعمي حردو وسابق الياام

'Abd elqādir (ben mīmī oder) *elmīmī*  
 elbaḡrī starb im J. 1085/1674.

Anderes von ihm in Pm. 497, 11, f. 96<sup>a</sup>.

8) Spr. 490, 8, f. 62<sup>a,b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel-  
 überschrift und Verfasser:

عزده انقصيدة لصاحب البلاغة . . . شرف الدين  
 انقصيه حسن بن جابر الغفاري . . . مادح، بينا  
 مولانا المتوكيل على الله، قنيا في شير ربيع الاول سنة ١٠٨٥  
 على سبيل الاحتاف بسبب حبس المصروف عنه،

Lobgedicht des Hasan ben ḡābir *elgafārī*  
 šeref eddīn auf den Elmotawakkil 'alā allāh  
 † 1087/1676, im J. 1085/1674, 18 Verse lang.

Anfang (Basit):

حما الله حما داتم الزمن وقد حماه ففش باله واستعن

7997. We. 227.

225 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 × 14<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 13 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zu-  
 stand: nicht ganz sauber, besonders im Anfang; auch  
 nicht ohne Flecken und einige Wurmstiche. Bl. 1 am

Rande ausgebessert. — Papier: gelblich, stark, ziemlich  
 glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. —  
 Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

ترجمان الاسرار وديوان الابرار، مما جمع من آثار  
 انوار اسرار سوادب مواعب واحد الزمن وقطب دواير  
 ايمة العرفان سيدنا ومولانا الاستاذ الاعظم والملاذ الافخم  
 انشيدت محمد البكري الصديقي انشاعفي الشعري،

Der Verfasser heisst ausführlicher:

محمد بن زين العابدين بن محمد بن علي  
 شمس الدين البكري الصديقي المصري

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال سيدنا ومولانا جامع اوصاف  
 الكمالات . . . انشيدت شمس الدين محمد البكري . . .  
 سبط آل الحسن . . . الحمد لله ناقش آيات الاحدية  
 بصحيف الانواح، راقم سنور الواحدية بطروس الاشباح  
 . . . وبعد فما من معني خفي ودق الا وله في  
 القوايل مغنى راق ورق، الخ

Diwān der ḡūfischen Gedichte des Mo-  
 hammed ben zein el'ābidīn ben moham-  
 med ben 'alī šems eddīn *elbokrī eḡḡūddiqī*  
*elmīrī* † 1087/1676. alphabetisch geordnet.  
 Anfang desselben f. 3<sup>b</sup> (Ĥafif).

ما ظهء بقعة الوعساء وملاح بيومن الجوعاء  
 نزلوا بالعقيق ازعر روض نسجت برده يد الانواع

Schluss f. 223<sup>b</sup> (Ĥafif):

نفحت روضة انسرور برتيا ك فمن ذاك عرفنا عذري  
 وزعت جنة الحبور برتيا ك فوجه انبياء منيا سنى  
 عذا ما تيسر جمعه من آثار ارقم اقلام النيام ذلك الامم انخ

Nicht in die Sammlung aufgenommen sind  
 die weltlichen Gedichte, seien es die eigent-  
 lichen Qaḥiden oder poetischen Briefe oder die  
 موشحات oder kleineren Stücke.

Schrift: gross, stark, gewandt, deutlich, gleichmässig,  
 vocallos, mit rothen kurzen Uberschriften. — Abschrift  
 etwa um 1700.

F. 224<sup>b</sup> u. 225 sind von anderer schlechter  
 Hand einige kurze prosaische Stücke desselben  
 Verfassers (ein von ihm mitgetheiltes Gebet und  
 einige Aussprüche Mohammeds) ohne besonderen  
 Werth, zur Füllung der leeren Seiten hinzugefügt.

In der Mitte folgen die Blätter so: 159. 167—169.  
 160—166. 170 ff. Nach 220 fehlt 1 oder 2 Bl.

## 7998. We. 224.

68 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. (19<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: schlecht. Sehr fleckig und schmutzig, an einzelnen Stellen ausgebessert, Bl. 1 ganz lose. — Papier: gelblich, dünn, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Lederücken und Klappe: der vordere Deckel ganz lose.

Diwān desselben. Titel und Verfasser fehlt. Anfang fehlt. Eine Sammlung mystischer Gedichte, in meistens modernen Formen. Die Ueberschriften lauten beständig: *وقال رضي الله تعالى عنه*. Das hier vorhandene erste Gedicht beginnt (f. 1<sup>a</sup> Mitte):

وقتی صفا خمري را بيق حبيبي حصر  
وما على وصله عايق وما عليه ستر

Die Sammlung hört f. 68<sup>b</sup> gegen Ende, ohne Unterschrift, mit einem vierzeiligen Gedicht (Ḥafīf) auf, dessen 2 letzte Verse:

فاغثنى فانني عبد رقتك  
وتفضل وأمنن على برزقتك

Ob damit in der That zu Ende, ist fraglich.

Der Verfasser würde nach der von anderer Hand auf f. 1<sup>a</sup> oben geschriebenen Notiz (قطعة من ديوان سيدي زين العابدين) *Zein el-ʿabidīn* sein. Derselbe ist sonst nirgends in den Gedichten genannt, nur f. 2<sup>a</sup> nennt er sich so:

ان انفتى الزين انبكري نبي الجمال يلوح  
في العابددين سري يسري وتليبه يفوح

und ähnlich 61<sup>a</sup>; und 68<sup>a</sup> *زين العابدين*, wonach sein Name auch *زين الدين انبكري* oder *زين العابدين* sein könnte. Dies würde der Vater des bei We. 227 besprochenen *Šems eddīn mohammed* sein. Er war gleichfalls ein gütischer Dichter und starb im J. 1013/1604. Allein das f. 25<sup>a</sup> vorkommende *Taḥmīs* ist in We. 1706, f. 23<sup>b</sup> seinem Sohne Mohammed zugeschrieben; ferner stehen 2 hier (in We. 224) vorkommende Gedichte f. 30<sup>a</sup> u. 47<sup>b</sup> auch in We. 1725, 8 (f. 142<sup>a</sup> u. 144<sup>a</sup>); letztere Handschrift aber, deren Titel den Namen des Vaters und deren Anfang den des Sohnes enthält, wird doch wol Gedichte des letzteren enthalten. Es scheint daher,

dass wir die vorliegende Handschrift als Werk des *Šems eddīn mohammed* ansehen dürfen.

Schrift: ziemlich gross, gut, deutlich, gleichmässig, vocallos, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift etwa von 1750.

Das *Taḥmīs* auf das Gedicht (يا من يري ما) *beginnt f. 25<sup>a</sup>* (vgl. No. 7697, 2, e):  
يا ربنا انت الاله الرفع

Einige Gedichtanfänge:

29<sup>b</sup> رَبِّ دَارِكْ بِكَلِّ فَضْلٍ فَقِيرًا وَأَجْمِرْ أَجْبِرْ بِكَلِّ خَيْرٍ كَسِيرًا

30<sup>a</sup> يَا حَاضِرًا فِي مَهَاجَتِي عَنْ نَاضِرِي مَا غَبَّيْتُكَ

38<sup>a</sup> يَا نَسِيمَ الصَّبَا تَحْمَلْ سَلَامًا

عن مشوق ما زال يشكو انصراما

47<sup>b</sup> (Kāmil) يَا ضَبِيَّةَ تَرَعِي حَشَايَ حَشَايَ

تجفمين صمًا قلبه يهواك

51<sup>a</sup> وَأَرْحَمَتَاهُ لَمَنْ ضَاغَتْ بِهِ الْحَيْلُ

وما نه غيركم قصد ولا أمل

56<sup>a</sup> تَرِي زَمَانَ الْأَحْبَابِ بِأَنْوَاعٍ يَرْجِعُ

فقلبي بأسيف البعاد يُفَقِّعُ

## 7999. We. 1725.

8) f. 139—156.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (20 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: schmutzig und fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Diwān desselben. Titel f. 139<sup>a</sup>:

ديوان الاعراف بانله زين العابدين انبكري

Anfang f. 139<sup>b</sup>: قال . . . الحمد لله رب العالمين . . .

النشيد . . . محمد زين العابدين انبكري لا زال ادليل

الرحمة على قبره فقال

الف الحمد يضاهي منك قد ذابل بقر القلب وقد

Der Vers ist unrichtig.

Dies erste Blatt ist von späterer Hand ergänzt; der erste Vers auf f. 140<sup>a</sup> gehört nicht zu dem Gedichte der vorhergehenden Seite; also entweder eine Lücke hier, oder wahrscheinlicher überhaupt eine Fälschung. Ebenso verhält es sich mit f. 156.

Von wem die Sammlung der f. 140—155 vorhandenen religiösen Gedichte herrührt, ist aus den Ueberschriften nicht zu ersehen. (S. bei We. 224.)







8) Spr. 1196, 2, f. 94. 95.

Eine Qaçide desselben zum Lobe Mohammeds, anfangend (Kāmil):

أهلاً بنشر من مهيب زرد احببى فؤاد العاشق المنجود  
mit Tālimis des أمين الجندى الحمصي, welches  
beginnt: شكر المسيم من العذيب ورودى

### 8004.

Die Zahl der Dichter des 11. Jahrhunderts ist sehr gross. Von den anderen litterar-historischen Werken abgesehen, führt Glas. 85. 86 allein 278 jemenische Dichter der Zeit auf. — Ausser den bisher genannten erwähnen wir:

- 1) أحمد بن محمد بن عبد الرحيم باجابر † 1001/1593.
- 2) عبد الرحمن بن أحمد البيص ابن وجيه الدين † 1001/1593.
- 3) أحمد بن محمد بن علي الحصكى ابن المنلا † 1003/1595.
- 4) محمد بن عثمان الهلالي † 1004/1596.
- 5) عبد الرحمن بن محمد الحميدى † 1005/1596.
- 6) يوسف بن أحمد العلموي † 1006/1597.
- 7) محمد بن ابراهيم الفاسى بديع الزمان † 1006/1597.
- 8) جيبى بن محمد بن محمد بن أحمد الاصيلي † 1010/1601.
- 9) محمد بن عبد الله بن شرف الدين † 1010/1601.
- 10) علي بن جبار الله بن محمد ابن ظهيرية † 1010/1601.
- 11) محمد بن حسن المكي ابن دراز um 1012/1603.
- 12) أحمد بن عبد الله بن محمد سلطن الغرب † 1012/1603.
- 13) عبد الرحمن بن أحمد السخاوي ابن مسد um 1015/1606.
- 14) عبد النافع بن عمر الحموي † 1016/1607.
- 15) محمد بن عبد الرحمن بن محمد البوني † 1018/1609.
- 16) يوسف بن زرياء المغربي † 1019/1610.
- 17) محمد بن ناصر الدين بن علي البليتي † 1019/1610.
- 18) عبد الحق بن محمد بن محمد الحجازي † 1020/1611.
- 19) جيبى بن تقى الدين بن عبادة القرصى um † 1021/1612.
- 20) محمد بن محمد بن عبد الرحمن ابن ألفرور † 1022/1613.
- 21) محمد بن محمد ابن الجوحى † 1022/1613.
- 22) عبد الواحد الرشيدى البرجى † 1023/1614.
- 23) يوسف بن عمران الحلبى † 1024/1615.
- 24) عبد الله بن عبد الرحمن الدنوشرى † 1025/1616.
- 25) عبد الصمد بن عبد الله بانثير † 1025/1616.
- 26) عبد الله بن محمد بن عبد الله الضبلاوى † 1027/1618.
- 27) محمد بن داود رياضى الأطروش الرومى um 1028/1619.
- 28) سرور بن الحسين بن سنيين الحلبى c. 1028/1619.
- 29) علي بن أحمد الفاسى الشامى um 1030/1621.
- 30) أحمد بن كمال الدين ابن مرعى † 1032/1623.
- 31) أحمد بن محمد الحلبى ابن المنقار † 1032/1623.
- 32) محمد بن عبد الحن بن ابي العطف † 1033/1624.
- 33) حسين بن أحمد بن حسين ابن الجزرى † c. 1033/1624.
- 34) مرعى بن يوسف بن ابي بكر الترمى † 1033/1624.
- 35) عبد الجواد بن نور الدين التبرلسى † 1034/1625.
- 36) حسين بن عبد الله الملوک † 1034/1625.
- 37) محمد بن مصطفى الرومى الدانى † c. 1035/1626.
- 38) أبو بكر بن ابي القسم بن أحمد الحسينى † 1035/1626.
- 39) أحمد بن خليل السلمونى † 1037/1628.
- 40) أبو المواعب بن محمد بن علي البكري † 1037/1628.
- 41) حمود الاسددارى † 1038/1628.
- 42) محمد بن عمر بن محمد العلمى † 1038/1628.
- 43) معين الدين بن أحمد البلاخى ابن البند † 1040/1630.
- 44) عبد القادر بن محمد ابن فضيب البين † c. 1040/1630.
- 45) علي بن محمد بن ابي بكر ابن فطير † 1041/1631.
- 46) استعيل بن عبد الحق بن محمد الحجازى † 1041/1631.
- 47) محمد بن يس المنوقى † 1042/1632.
- 48) أحمد بن علي بن علاء الدين الصفورى † 1043/1633.
- 49) محمد بن خليل الاحسائى † 1044/1634.
- 50) حسن بن شذقم المدنى † 1046/1636.
- 51) صلاح الدين بن عبد الخالق الحبورى † 1047/1637.
- 52) صلاح الدين اندورانى † 1049/1639.
- 53) علي بن عبد الله بن المنلا النسيائى † 1049/1639.
- 54) جيبى الصادق الحلبى um 1050/1640.
- 55) يوسف بن عبد أرزاق المالكى † 1051/1641.

- 56) علي بن قاسم بن نعمة الله الشيرازي † 1051/1641.
- 57) محمد بن عمر بن محمد الغزالي † 1052/1642.
- 58) فخر الدين بن محمد الخزنوني † c. 1052/1642.
- 59) عبد العلي بن نصر بن رحمة الكويزي † 1053/1643.
- 60) محمد بن عمر بن محمد انفرسدوري † 1057/1647.
- 61) عبد اللطيف بن يحيى بن محمد المنقري † 1057/1647.
- 62) محمد بن علي بن احمد الحريري الحرفوشي † 1059/1649.
- 63) بشير بن محمد الخليلي † 1060/1650.
- 64) تاج الدين بن احمد ابن حسن † 1060/1650.
- 65) يس بن زين الدين اعلمى † 1061/1651.
- 66) عبد الله بن عامر بن علي البيهقي † 1061/1651.
- 67) زين الدين بن محمد بن حسن العملي † 1062/1652.
- 68) الحسن بن علي بن الحسن انعمي † 1063/1653.
- 69) عمر بن محمد ابن انصاري † c. 1065/1655.
- 70) عبد الجواد بن محمد بن احمد المنقري † 1068/1658.
- 71) محمد حجازي بن عبد القادر ابن قضيب النمين † 1069/1659.
- 72) عماد بن بردت بن جعفر ابن ابي نمي † 1069/1659.
- 73) احمد بن محمد بن علي النجاشي † 1069/1659.
- 74) علي بن جابر الله بن ابي بكر † 1070/1660.
- 75) محمد بن عمر بن عبد الوهاب اعرجي † 1071/1661.
- 76) محمد بن تاج الدين بن احمد المحسني † 1072/1661.
- 77) يوسف ابن ابي يحيى † 1073/1662.
- 78) عبد الوهاب بن احمد بن محمد انقري † 1073/1662.
- 79) محمد بن بردت بن مفرج النواقي † 1076/1665.
- 80) محمد بن ابي بكر بن محمد انجيري † 1076/1665.
- 81) حسين بن شهاب الدين بن حسين ابن جندار † 1076/1665.
- 82) ابو بكر بن علي الاحسائي † 1076/1665.
- 83) محمد بن حسين بن محمد ابن عيين امامك انقري † 1076/1665.
- 84) ابراهيم بن عبد الرحمن العمدي † 1078/1667.
- 85) محمد بن حجازي بن احمد الوقيدي † 1078/1667.
- 86) جمال الدين بن محب الدين الدمشقي الجنيد † 1078/1667.
- 87) حسن بن علي بن حفظ الله اننيمي † 1079/1668.
- 88) عبد الله بن حسين بن محمد بغيه um 1080/1669.
- 89) اكمل الدين بن يوسف بن يوسف ابن لريم الدين † 1081/1670.
- 90) خير الدين بن احمد بن علي الغلبي † 1081/1670.
- 91) عبد الرحمن بن محمد بن محمد ابن النقيب † 1081/1670.
- 92) الناصر بن عبد الحفيظ الميلا الشرفي † 1081/1670.
- 93) ذغل بن علي بن احمد الحشبيري † 1082/1671.
- 94) محمد بن علي بن محمد ابن خصيب † 1082/1671.
- 95) محمد بن عبد الرحمن بن علي الخيماري † 1083/1672.
- 96) سالم بن ابي بكر بن سالم شيخان † 1084/1673.
- 97) حسن الصفدي العمليوني † 1085/1674.
- 98) علي بن محمد بن عبد الرحيم الاسوي † 1086/1675.
- 99) محمد بن احمد بن علي البيهقي الخولي † 1088/1677.
- 100) يحيى بن احمد بن محمد انشرفي † 1089/1678.
- 101) عبد الواحد بن ابي بكر قاضي القنفدي † 1089/1678.
- 102) محمد بن سعيد امريعي † 1090/1679.
- 103) محمد امراي بن محمد بن ابي بكر الفشتالي † 1090/1679.
- 104) محمد بن علي بن محمود الحشري † c. 1092/1681.
- 105) سعد بن عبد الرحمن بن ابي الجواد البتروني † 1093/1682.
- 106) ابراهيم بن عبد الرحمن انسواني † 1095/1684.
- 107) عبد انعمي بن صلاح الدين الخاني † 1095/1684.
- 108) يحيى بن علي باشا الاحسائي 1095/1684.
- 109) احمد بن عبد الرزاق بن محمد الرشيدبي † 1096/1685 (u. d. T. عنوان العنوان).
- 110) محمد بن حسن بن احمد الكواكبي † 1096/1685.
- 111) فضل الله بن شهاب الدين بن عبد الرحمن العمدي † 1096/1685.
- 112) علي بن اسمعيل بن القسم بن محمد † 1096/1685.
- 113) محمد بن علي بن سعد الدين المندي † 1096/1685.
- 114) اسمعيل بن ابراهيم بن يحيى الجحفي † 1097/1686.
- 115) عبد الهادي بن المقبول بن عبد الاول الزبلي † 1098/1687.
- 116) عبد الحى بن ابي بكر النعماني ضرز النيجان † 1099/1688.

## m) Zwölftes Jahrhundert

(vom J. 1101—1200 der Hǧra [1689—1785]).

## 8005. Glas. 205.

131 Bl. 4<sup>o</sup>, 13 Z. (25 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: fast lose im Einbd; unsauber, fleckig. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: rothbrauner Lederband mit Klappe. — Titel f. 4<sup>a</sup> (kaum lesbar) u. im Vorwort f. 5<sup>a</sup>:

الزهر في غياث الديجوري ديوان ابي  
موسى الحبوري

Der Dichter heisst nach f. 4<sup>a</sup> und 5<sup>a</sup>:

حبي بن موسى العيدي انبدي الحسيني  
الحبوري عماد الدين

Anfang f. 4<sup>b</sup>: ... الحمد لله الحميد في الاعمال ...  
اما بعد فهذا ديوان انفقيد عماد الدين حبي ...  
وقد انقذ على الانشاء الخ

Das erste Gedicht f. 5<sup>b</sup>:

ليس تشقنا بدورك انسعداء يا نبيما للمدر منه سناء

Diwān des Jalijā ben mūsā el'īdi *el-Rabwī* 'imad eddīn, um 1104/1692. Derselbe ist nicht alphabetisch, enthält Gedichtgebete (وسائل الاعياد), Prophetenlobgedichte u. andere, auch in der Mowassāhform (الحسيني). Die letzten Gedichte sind nachträglich hinzugefügt. Ein eigentlicher Schluss fehlt.

Schrift: jemenisch, ziemlich gross, deutlich, wenig vocalisirt. Ueberschriften meistens roth. Text in rothen Doppellinien. Die Blätter folgen so: 1—72, 96, 73—95, 97 ff. — Abschrift e. 1100/1688.

Bl. 1—3 und 131 allerlei Kleinigkeiten, auch Verse.

Eine Qačide desselben in Glas. 131, f. 335<sup>b</sup>.

## 8006.

1) Pet. 579, 1.

Verschiedene Gedichte von علي بن احمد بن محمد معصوم الحسيني الحسيني آمدني صدر الدين وسلوة الغرب وأسوة العرب in seinem Reisebericht besonders f. 37<sup>b</sup> und 99<sup>a</sup>—127. — 'Ali ben alimed ben mohammed ma'čūm elhasanī elmedenī čadr eddīn war im J. 1106/1694 noch am Leben (No. 3770, 2. Vgl. No. 6136).

2) Pm. 654, 1, f. 43<sup>b</sup>—46<sup>a</sup>.

Einige Qačiden desselben.

3) Mq. 674, f. 373.

Qačide desselben auf den Tod seines Sohnes Ibrāhīm im J. 1101/1689. Anfang (Kāmil):  
تفديك لم قبل امنون فداعا نفس عليك تقضعت باساعا  
65 Verse.

4) Pm. 654, 3, f. 314<sup>a</sup>.

Qačide desselben, 28 Verse; Anfang (Basit):  
في شعره العذب ما يعنى عن انكاس  
لا غول فيينا ولا انزاف لداكاسي  
Dieselbe f. 45<sup>b</sup>.

5) Pm. 654, 3, f. 311<sup>b</sup>.

Qačide desselben, 59 Verse; Anfang (Tawil):  
اذا ما امتطيت انقلك مقتحم انبحر  
ووتيت ظهري البند منشرح الصدر  
Dieselbe f. 44<sup>b</sup>.

## 8007. We. 182.

81 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 14; 15 × 7—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, ziemlich dünn, glatt. — Einband: schöner, mit Gold reich verzierter, auch im Schnitt mit Gold versehener Lederband, mit Futteral. — Titel fehlt. Doch steht auf dem Futteral (was richtig ist):

ديوان الامين الحبي

Anfang f. 1<sup>b</sup> (mit voranstehendem Frontispice):  
ان احسن ما توج به راس كتاب واحمد ما  
حامي بعقد صدر خطاب ... وبعد فذني لم ازل  
منذ انقيت الانواع وميزت بين انصباح وانصباح  
انفق نغد عمري في تحصيل الادب

Diwān des Mohammed elemīn ben faḍl allāh ben moḥibb eddīn elḥalebī eddīmašqī *elmoḥibbī* † 1111/1699. Derselbe enthält meistens grössere Qačiden, zum Lobe von Freunden und Gönnern: sie kommen, zum Theil ausführlich, in den betreffenden Artikeln seines Werkes خلاصة الاثر الخ vor.

Das erste Gedicht, auf Mohammed, beginnt f. 3<sup>a</sup> (Regez):

دع النبوي فاشة انعقل النبوي ومن اشاعه من نجد نوي

Gegen Ende, von f. 68<sup>b</sup> an, sind auch einige Briefe in Kunstprosa hinzugefügt. Das Ganze schliesst mit einem Glückwunsch-Billet an einen

Genesenen; die letzten Worte sind f. 81<sup>a</sup>:

وَنُم يَبْقَى حَمْدُ اللَّهِ مَرِيَّتِ الْاَلْحَقُونَ اَسْقَامُ

Schrift: klein, schön, gleichmässig, vocallos; die Ueberschriften roth, in Linien eingefasst, jede Seite mit Goldstreifen: dem Ganzen voran steht ein schönes Frontispice. — Abschrift etwa um 1750.

In We. 293, f. 93<sup>a</sup> ff. ist ein Artikel über sein Leben und mehrere Gedichte von ihm mitgetheilt. We. 180, f. 19<sup>b</sup> ein Trauergedicht auf ihn, mit Chronogramm; s. auch We. 299, f. 172<sup>b</sup> ff.

### 8008. We. 1713.

3) f. 22—33.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (18 $\frac{1}{3}$  × 13; 13 $\frac{1}{3}$  × 6 $\frac{1}{2}$  cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, ziemlich stark, glatt.

Titel u. Verfasser, Anfang u. Ende fehlt. — Die oberste Zeile gehört nicht dahin; sie ist hingeschrieben (von anderer Hand) um den Schein hervorzubringen, als gehöre dies Stück zu dem vorhergehenden, und es sei keine Lücke bei beiden vorhanden. Ebenso gehört das in der 2. Linie stehende *غَيْرِهِ* nicht auf die Seite.

Ein Bruchstück aus einer Gedichtsammlung desselben Elmohibbī. Es sind meistens Gedichte kleineren Umfangs von einem und demselben Dichter, der nirgends genannt ist; in den Ueberschriften steht theils قلت (oder *دَتَيْت*) theils *قَالَ*. Aus dem Chronogramm-Verse f. 30<sup>a</sup>, Mitte ist ersichtlich, dass der Verfasser um 1097/1686 lebt; das Gedicht f. 33<sup>b</sup> auf den *يد الشريف احمد بن زيد* ist von Mohammed ben faḍl allāh elmohibbī; es befindet sich in dessen Werk *خلاصة الاثر* am Ende des betreffenden Artikels. Es ist daher gewiss, dass auch die übrigen Gedichte von ihm herrühren. F. 31<sup>a</sup> steht ein Regezedicht, das lang gewesen ist und *الامثال* handelt; es ist nach Vers 7 betitelt: *راحة الارواح جانيه اسرور والافراح*. Es beginnt: *احسن ما سارت به الامثال حمد انه ما نه مقال*

Es sind davon hier jedoch nur 29 Verse vorhanden, und ein Theil von f. 31<sup>b</sup> und f. 32 ganz, sind leer gelassen.

Schrift: klein, hübsch und deutlich, vocallos, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift um etwa 1750.

### 8009.

Pm. 561, f. 160<sup>b</sup>. 168<sup>a</sup>. 171<sup>a</sup>. 3 Qaçiden des

*عبد الملك بن حسين بن عبد الملك العصامي*

'Abd elmelik ben Hosein ben 'abd elmelik *eliçami* starb im J. 1111/1699.

1) f. 160<sup>b</sup>. Ṭawil. 44 Verse.

*سقى الغيث ذياتك الابريق والسقطا  
فانبت في ارجائه الرند والارطا*

2) f. 168<sup>a</sup>. Basit. 37 Verse.

*صبت الم به طيف الكرا فصبا وعن احبائه لم يردد عليه نبا*

3) f. 171<sup>a</sup>. Basit. 25 Verse.

*ما ضلل البيرق المنصور سلطانا الا وكلهم في ظل مولانا*

### 8010. We. 185.

24 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21 × 14 $\frac{1}{2}$ ; 15 $\frac{1}{2}$  × 8—10 cm). — Zustand: nicht ganz sauber, besonders im Anfang. Der Rand öfters beschrieben. — Papier: gelblich, ziemlich dick, wenig glatt. — Einband: Pappband mit Lederücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

*عذا ديوان ابراهيم چلمبي بن محمد چلمبي  
السفرجلاني*

Anfang f. 1<sup>b</sup> (Hafif):

*شادن عن من ضبا تيماء ذو جفون تصيد بلايماء*  
(Eine kurze Doxologie und der Name des Dichters sind nachträglich vorangestellt.)

Dīwān des Ibrāhīm ben moḥammed ben 'abd elkerīm *essafarjelānī* † 1112/1700. Derselbe ist alphabetisch geordnet nach den Reimen, bis f. 16<sup>a</sup>. Die einzelnen Gedichte sind von kleinem Umfange. Dann folgen zwei-versige Stücke (*دوبييت*), auch einige *Talimise*: die Ueberschriften enthalten, ausser dem *وقد*, bis f. 19<sup>a</sup> die Angabe des Metrums. Von f. 21<sup>a</sup>—23 sind zwei-versige Stücke zusammengestellt, unter der Rubrik: *مما قال في التعميمات*. Die einzelnen Stücke tragen eine kurze Ueberschrift. Die Sammlung schliesst mit den 2 Versen f. 23<sup>b</sup> (*Kāmil*): *يا آل بيت المصطفى شعري حلا  
فيكم وضبت بلمديح لدايدي  
وافيتكم ابغى حمانم منشدا عذا مقام المستجير العايد*  
Dann folgt die Unterschrift *تم انديوان الشيخ*

Auf der folgenden Seite (f. 24<sup>a</sup>) steht noch ein sechsversiges Gedicht, anfangend (Kāmil):

غضبوا الصباغ فقسوه حدودا

das vielleicht zur Sammlung gehört: es ist von derselben Hand geschrieben, wie das Uebrige. Dasselbe Gedicht in Spr. 1208, 2, f. 12<sup>a</sup>.

Schrift: ziemlich klein, gewandt, etwas flüchtig, deutlich, vocallos. — Abschrift etwa im J. 1800.

### 8011.

1) Pm. 387, 13, f. 200<sup>a</sup>—200<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 4.

Lobgedicht des صدقة الله القاهري in 20 Versen auf den شاه الحميد. Anfang (Kāmil): يا سيدي شيخى وصدر الصادر كنز العلوم ورمز علم نادر

Die Halbverse haben alle denselben Reim (wie die Hauptverse). — Çadqat allāh ben soleimān elkerderī elqāhirī starb i. J. 1115/1703.

2) Pm. 387, 15, f. 205<sup>b</sup>.

Lobgedicht des صدقة الله سعيد علي auf ابن سليمان القاهري الكوردي im J. 1115/1703 starb, lebt der Verfasser Sa'īd alī um diese Zeit. Anfang (Basī): ان اقبلت في زمانى رحمة الله لاهلها فحقيق صدقة الله  
Alle Verse endigen mit صدقة الله.

3) We. 1771, 13, f. 48<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, (Text: 17 × 6<sup>cm</sup>). — Zustand etc. und Schrift wie bei 12). — Titelüberschrift:

القاضى خير الدين الياس زاده الممدنى  
بيرثى مفتى المدينة المنورة

Anfang: على مذهب النعمان بعدك ينحى  
ويبكي دما لو نان يجدي ويندب

Trauergedicht (Tawil, 26 Verse) des Hair eddīn ben iljās elmedenī auf den im J. 1116/1704 verstorbenen Muftī von Elmedina.

Schluss: واسننه من جنة الخلد منزلا  
به يزدعي حسنا ويژهو ويحجب

Ein kürzeres Gedicht auf denselben, von

محمد بن حسن الموراني

### 8012. We. 203.

144 Bl. 4<sup>vo</sup>, 17 Z. (23 × 13; 17 × 8<sup>1/2</sup>—9<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: mit vielen grossen Flecken, unsauber, f. 1 schadhaf. — Papier: gelblich, ziemlich dick, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

مختصر الديوان التاسع من نلام كاتبه الدر وپيش  
مصطفى الخزاينى السكري ابن الشيخ اسماعيل  
الخزرجي ابن الشيخ احمد الاسدي

وقلت البيئية Anfang f. 1<sup>b</sup>:

ا سقه ربي ابي دنت مينا صرت حي  
ف اصل عشقى نظرة قد رمتني في لظى

Auszug 1) aus dem 9. Diwān des Derwīš Muçtafā ben ismā'il ben ahmed el-hazāinī *essukkarī* (lebt um 1113/1701—1117/1705, cf. f. 38<sup>b</sup>, 136<sup>a</sup>, 143<sup>a</sup>).

Derselbe zerfällt in mehrere Theile.

Der 1. Theil geht bis f. 23<sup>a</sup> Liebeslieder.

„ 2. „ f. 23<sup>b</sup>—37<sup>b</sup> Trennungsschmerz

(من الفتن الخزاينى والفراقى)

„ 3. „ f. 38<sup>a</sup> für Musik eingerichtet

(الاشغل والقعود الخزاينية والصفائية والسكرية والفراقية)

2) aus dem 10. Diwān desselben, mit besonderem Titel f. 72<sup>a</sup>.

3) aus dem 12. Diwān desselben, mit besonderem Titel f. 104<sup>a</sup>.

Der 10. Diwān beginnt:

باسم رحمن رحيم نبتدي مولا عظيم بالجمال مفرد

Der 12. beginnt: قبل سلامي عليكم ايها الحصار  
يا من عوييت معاني تدعش الابصار

Es sind meistens Lieder weltlichen Inhalts (Freundschaft, Liebe), in modernen Weisen, von gewöhnlich mässigem Umfange. Ein Regeç-Gedicht f. 128<sup>b</sup> von etwas grösserem Umfange (wie überhaupt im 12. Diwān einige längere Gedichte sind) ist betitelt تسليية العشاق u. beginnt:

الحمد لله العلى القدير من لا له شبه ولا نظير

Es fehlen nach f. 11 8 Bl., nach f. 93 8 Bl., nach f. 98 4 Bl., nach f. 115 2 Bl.

Schrift: ziemlich gross, stark, deutlich und gewandt, nicht vocalisirt, mit rothen Ueberschriften. — Autograph des Dichters, vom J. 1117/1705.

F. 144<sup>a, b</sup> folgt noch, von demselben Verfasser, eine längere Qaçide, genannt

أشرف نظام في عقائد الإسلام

die Glaubenspflichten einschärfend u. beginnend:

سبحان واحد مهيمن      وأحمد لله القديم  
ولا أند سواه      أنوحد الفتح

Der Text ist oft incorrect, besonders in Betreff des Metrums.

### 8013. We. 179.

55 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 20 Z. (21 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 18 × 9—11<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Blätter und Lagen im Deckel; unsauber. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: Lederdeckel. — Titel und Verfasser fehlt eigentlich; doch steht f. 4<sup>a</sup>, oben in der Ecke (richtig):

ديوان الحال

Der Verfasser ausführlicher im Anfang.

Anfang f. 4<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين . . . وبعد

فيقول العبد الفقير الي مولاه عبيد بن علي بن محمد بن محمود الشبير بابن الطويل الطالوي الحنفى نسبة الحنفى مدعيا المعروف بالحال، كن الله له في كل حال ونطق به في المبدأ والنمأ، عذا م نطق به لسان الحال فقل في اعذار، (In dem Namen steht عبيد الحى abgekürzt für عبيد.)

Diwān des 'Abd elhadj ben 'ali ben mohammed ben mahmūd eddimasqī et-tāluwī ibn ettawil elhāl †<sup>1117/1705</sup>. (S. We. 299, 117<sup>a</sup>; 180, 19<sup>a</sup>, wo ein chronogramatisches Trauergedicht auf denselben steht; ebensolches Gedicht in der vorliegenden Handschrift f. 2 u. 3.) Die Gedichte verschiedener Gattung beginnen f. 4<sup>b</sup> (Wāfir):

وكننت أقول أنني حين يبدوا      تحذك عارض يسلمو فوادي  
Dabei auch einige Schreiben in Kunstprosa.

Die Sammlung, von dem Dichter selbst veranstaltet, geht bis f. 53<sup>b</sup>; möglich dass auch das von anderer Hand geschriebene folgende Gedicht von demselben ist. Sonst schliesst das Werk mit einem Sendschreiben an Junus efendi, worin ein längeres Gedicht, das anfängt (abgekürztes) (ممن) من دمشق وحمص      وزبا تلك انبضاب:

Zur Ausfüllung der leeren Seiten f. 54<sup>b</sup> u. 55 sind noch einige, besonders chronogrammatische, Gedichte hingesetzt; f. 54<sup>b</sup> ist in umgekehrter Lage beschrieben.

Schrift: ziemlich gross, flüchtig, aber deutlich, ungleich, vocallos; der Anfang der Ueberschriften roth. — Abschrift etwa um 1750.

### 8014. Spr. 1127.

5) f. 31—34.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (Text: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig. — Papier: gelb, dünn, etwas glatt. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Es ist ein Stück aus dem alphabetisch geordneten Diwān desselben Dichters. Das Vorhandene beginnt mit dem Verse f. 31<sup>a</sup> (Kāmil):

لا شك ذا المولى الصمادى الذي      أن فاه فخطباء كالفناء  
und hört auf f. 34<sup>b</sup> (Hāfir):

ما امالت في النير بين شمال      غصن بان فنبئت سجعته

Die Gedichte dieser Blätter stehen in We. 179 an verschiedenen Stellen. Zwischen 32 u. 33 ist eine Lücke von mindestens 2 Blättern.

Schrift: klein, gewandt, gleichmässig, vocallos. Die Ueberschriften (oft ausführlich) roth. — Abschrift e.<sup>1150/1737</sup>.

### 8015. We. 1748.

2) f. 2—19.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20 × 14<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber und fleckig; ausserdem Bl. 5 beschädigt und Bl. 6 über halb abgerissen und mit weissem Papier ausgebessert. — Papier: gelblich, ziemlich dünn, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Titel fehlt; der f. 2<sup>a</sup> befindliche bezieht sich auf mehrere in diesem Bande befindliche Werke. Aus der Vorrede ergibt sich, dass es eine Auswahl aus den Poesien des

عبد الرحمن بن ابراهيم بن عبد الرحمن  
الموصلى الشيببازى الميدانى الدمشقى الصوفى  
ist und zwar meistens religiösen Inhaltes.

Das Werk beginnt mit einem kurzen Vorwort so: حمدا لمن خلق الانسان وعلمه النبيين      وفضله ببلاغة اللسان على ساير الكيوان . . . وبعد فهذا مجموع لطيف حوى كل معنى لطيف شخصته مما وصل اليه اليت

Die Sammlung der Gedichte des 'Abd errahmān ben ibrahīm ben 'abd errahmān *elmaučilī eššeibānī elmeidānī eddi-mašqī eččūfī* †<sup>1118/1706</sup>, fängt an mit einem 40 Verse langen Gedichte, von dem jeder Vers mit *استغفر الله* beginnt, mit Ausnahme der 9 letzten. Anfang (Basit):

استغفر الله منشى الخلق من عدم  
على المثل الذي قد شاء في القدم

Dasselbe Gedicht in We. 157, f. 31<sup>b</sup> (unvollständig). Aehnlich Spr. 839, f. 1<sup>b</sup>. We. 183, f. 53<sup>b</sup> u. a.

Einige Gedichte sind grösseren Umfanges, aber die meisten nur kurz. Es sind einige Talimise darunter; eines auf die dem Kalifen 'Ali beigelegten 5 Verse (über Ergebung in sein Loos), die beginnen: *إذا اشتملت على انبياس انقلوب* (cf. Spr. 1103, 8<sup>a</sup>. 1104, 21<sup>a</sup>); eines auf ein Gedicht des *أبو الشيبان* †<sup>196/812</sup>, das beginnt (Kāmil): *وقف النبي بي حيث أنت فليس لي متاخر عند ولا متقدم*

In einem Gedichte beklagt er den Tod des Dichters *عبد الحق بن أبي بدر البعلی الدمشقی الحنفی* der bekannt ist unter dem Namen: *سُررُ الرجحان* †<sup>1099/1688</sup>. Einige Gedichte sind chronogrammatisch. — Die Sammlung geht eigentlich nur bis f. 18<sup>a</sup>; es finden sich aber f. 18<sup>b</sup> und 19<sup>a</sup> von anderen Händen 2 schlecht geschriebene Nachträge.

Schrift: klein, zierlich, deutlich, vocallos; Anfangs in rothe Striche eingerahmt. — Abschrift etwa um 1750. Nach f. 4 fehlen 4 Blätter.

We. 157, f. 9<sup>b</sup>—33 enthält eine Sammlung von Qačiden desselben Dichters, aber in anderer Folge. Die erste (Tawil):

أبي م شقيبى البدر هذا التاجيب  
وحتى م روحى في عواك اعذب

Auf f. 16—20 kürzere Gedichte, auch kleine Talimise. — F. 23<sup>a</sup> beginnt ein Lobgedicht auf Mohammed (Wafir):

أني عليك نعو الانبياء ومن تجواك نقتبس الضياء

Von der sogenannten *استغفارة* f. 31<sup>b</sup>, sind hier nur die ersten 8 Verse vorhanden (No. 3940, 2).

## 8016. We. 216.

20 Bl. 4<sup>o</sup>, 22—27 Z. (22 × 16<sup>1/2</sup>; 16 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: in der vorderen Hälfte ziemlich gut, in der hinteren fleckig; überhaupt lose Lagen und nicht recht fest im Deckel. — Papier: gelblich, ziemlich dick, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

عذا ديوان العارف بالله تعالى الغضب الغوث الشيبان  
أبي بكر العرودكي قدس الله روحه الخ

Anfang f. 1<sup>b</sup> (Tawil):

أنا المبرق من ذاك الجنب الذي تدري  
وعب نسيم قد تدموج بالعضر

Diwān des Čūfī Abū bekr *el'araudekī* um <sup>1120/1708</sup>. Die Gedichte sind weltlicher Art.

Schluss f. 20<sup>a</sup> (oben am Rande) (Kāmil):  
ألقى علينا نارا من صدق النبي فحبت وصيرها عبا متميدا  
تم ديوان العارف بالله تعالى الخ

Ein Appendix ist f. 20<sup>b</sup> und ebenso f. 1<sup>a</sup> hinzugefügt.

Schrift: bis f. 10 ziemlich gross, dann zum Theil recht klein, mit eng beschriebenen Rand, unschön, aber nicht undeutlich, vocallos. — Abschrift im J. <sup>1144/1731</sup> von *عبد الرحمن بن مصدقى*

## 8017.

1) We. 222, 2, f. 33—75<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 16 Z. (16 × 11; 12<sup>1/2</sup> × 7—9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, ziemlich dick, glatt.

Derselbe Diwān. Titel f. 33<sup>a</sup>:

عذا ديوان العارف بالله سيدي الشيبان أبي بكر العرودكي

Anfang u. Reihenfolge ganz ebenso. Der Appendix fehlt hier.

Dieselbe Hand wie bei 1), aber kleiner. — Abschrift vom Jahre <sup>1111/1700</sup>.

2) We. 1962, 21, f. 238.

8<sup>vo</sup>, c. 28 Z. (19<sup>1/2</sup> × 13; 16 × 7<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ohne Flecken. — Papier: gelblich, dünn.

F. 238<sup>b</sup> ein Gedicht desselben *el'araudekī*, anfangend (Basit):  
قم فاختطفنا فان العمر ينخطف  
صبياء يقدح منبا العز والشرف



12 Verse, nebst dem Taklīm dazu, dessen erste Hälfte von أحمد بن عبد الله بن أحمد أبي علي †<sup>1189/1775</sup> und die zweite Hälfte von أبن كنان †<sup>1153/1740</sup> verfasst ist.

Auf f. 238<sup>a</sup> einige kleinere Gedichte desselben Ibu kennān (das eine sogar 3 mal).  
Autograph desselben in kleiner Schrift.

## 8018.

1) We. 1860, 15, f. 109<sup>b</sup>.

Qaṣīde des مرتضى بن علي بن علوان  
Anfang (Sarf):

أحمد نله أنلدي لا برام وانشدر نله أنلدي لا بضام  
Murteḏā ben 'alī ben 'alawān lebt um <sup>1120/1708</sup>.

Eine andere Qaṣīde desselben f. 111<sup>a</sup>, anfangend (Ṭawīl):  
نقد صرت في نجد فبين التناقيد  
ومن تحبر عني بما أن لا قنينا

2) Spr. 2005, f. 57<sup>b</sup>—61.

Qaṣīden des الدرويش حسين بن رجب  
أبن حسين بن علوان الشافعي الغوثي الشطاري  
Derwīš Hosein ben raḡab ben hosein ben 'alawān eššāfi'ī eššattārī starb im J. <sup>1121/1709</sup>.

Die erste (89 Verse) beginnt (Ḥafīf):  
يا عريب انقنا وذاك البيان من نصبت منتيهم ونيمان

Die anderen sind kurz und zum Theil seinem Werke جواهر الحقائق ومسالك عمل الصوفيين entlehnt.

Daselbst zugleich ein Verzeichniss seiner Schriften.

## 8019.

1) Pet. 344, 1, f. 21<sup>a</sup>.

Qaṣīde von محمد الخليلي (um <sup>1122/1710</sup>)  
zum Lobe der Moschee von Jerusalem. Anfang (Basit):  
يا من نك أنعز مع سعد بدا ليحلي  
نحل منصب خير قل أو جلا

Der Dichter ist wol محمد بن محمد بن شرف محمد الخليلي الشافعي elḫalīlī starb im J. <sup>1147/1734</sup>.

2) Pet. 344, 1, f. 27<sup>b</sup>.

Eine Qaṣīde gleichen Inhalts, von مصطفى طابوب (مضبوب?). Anfang (Kāmil):

السعد وافي بالجمال أقبيل نطقا لغيت مضيق ومحليل  
Verfasst im Jahre <sup>1122/1710</sup>.

3) Spr. 1204, 3, f. 107<sup>a</sup>. Qaṣīde des عمر بن علي بن عمر بن علي ابن السكري  
anfangend (Basit):

أنا الحبة في قلبي من انقدم موجودة وعلينا ثابت انقدم

Schildert Liebesschnucht, mit Wendung der Liebe zu Gott, c. 40 Verse. — 'Omar ben 'alī ben 'omar ben 'alī ibn essukkarī (essikrī?) eddimaṣqī starb im J. <sup>1129/1717</sup>.

## 8020.

1) We. 1705, 3, f. 32<sup>ab</sup>.

Jagd-Gedicht des الدرويش علي in 26 Regez-Versen. Anfang:

اقسم بانه اسمعوا بنا حضار في نعم در فدق في الاقتر  
Derwīš 'Alī lebt um <sup>1130/1718</sup>.

2) We. 1705, 3, f. 33<sup>a</sup>.

Ein anderes Jagd-Gedicht desselben, eine Menge der bei der Jagd in Frage kommenden Dinge berührend. 28 Verse. Anfang:

ايا سايلي عن معاني علوم انرمدة  
اذا حارها انرامى حمار الافضلنى

nebst einigen seiner kleineren Jagd-Gedichte.

3) We. 1771, 12, f. 48<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup> (21×15<sup>1/2</sup>; 13<sup>1/2</sup>×10<sup>1/2</sup> cm).—Zustand: fleckig.—Papier: gelb, stark, etwas glatt.—Titelüberschrift:

انقاضي عبد الكريم الخليلي انلدي يثيد ايضا

Der Verfasser heisst ausführlicher:

عبد الكريم بن عبد الله الخليلي  
العباسي الخنقي المديني

Anfang:

مربع العام تيدد بعد ان دن يشيد  
وبناء الجيد اقوي صرحه ذاك الممرد

Schluss:

منمما عند حير قديلا في دل مشيد  
حل في جنات عدن سند اسلام اسعد

Trauergedicht (Ramal dec., in 43 Versen) des 'Abd elkerim ben 'abd allāh *elhalifati el'abbāsī elmedenī*, geb. <sup>1070</sup>/<sub>1660</sub>, † <sup>1133</sup>/<sub>1721</sub>, auf *أسعد بن أبي بكر الأسدي* (d. h. *أسعد بن أبي بكر الأسدي*), geb. <sup>1050</sup>/<sub>1640</sub>, und *أحمد بن أبي الحنفى*, geb. <sup>1050</sup>/<sub>1640</sub>, der nach dem Chronogramm des letzten Verses im J. <sup>1116</sup>/<sub>1704</sub> gestorben ist. Es ist aus einer Sammlung, in welcher mehrere solche Gedichte auf denselben standen.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross und stark, gedrängt, deutlich, vocallos. — Abschrift c. <sup>1200</sup>/<sub>1785</sub>.

## 8021.

1) Pm. 505, 2, f. 7<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1.

Ueberschrift:

وَمَنْ أَيْضًا دَامَ ظِلُّهُ فِي مَدْحِ الْأَئِمَّةِ الْمُعْصُومِينَ عَمَّ  
فِي شَيْءٍ جَمْدِي الثَّنَائِيَةِ مِنْ أَسْنَةِ ١١٣٤ فِي أَمْشِيدِ الْكَطَامِي

Dieselbe ist, wie es scheint, nachträglich zwischen die Zeilen etwas flüchtig hineingeschrieben. Mit *له* ist gemeint der Verf. von 1), nämlich

عبد الله بن صالح الجحرازي

Eine Lobqaçide des 'Abd allāh ben çālih *elbah'rānī*, um <sup>1135</sup>/<sub>1723</sub>, auf die 12 Imāme, in Vierzeilen (Ramal); sie beginnt:

مَسَكْتَ نَفْسِي بِأَلِ الْمُصْطَفَى وَبَيْنِي فِي أَمْعَتِ فُوزِي وَدَفَى  
مِنْ عَدَا دِينِنِمْ نَالِ الْجَفَى وَمَنْ أُنْتَارَ عَلَى حَرْفِ شَقَى

Es sind davon nur die 10 ersten Vierzeilen vorhanden; das Uebrige fehlt, da nach f. 7 eine Lücke ist.

2) Spr. 1228, 8, f. 234<sup>b</sup>. 235.

7 Qaçiden von *محمد افندي بن ابراهيم بن عبد الرحمن انعمدي مقلتي دمشقي*

Die 1. beginnt (Kāmil):

يَا بَدْرًا مِنْ نَحْوِ رَانَةِ ابْرِفِ حَيِّ الْعَوَانِي وَاللَّوَا وَالْبَرْفَا

Die 2. (Ṭawil): سلام كحبت تنوع من بعدكم صورا  
ونم يستضع نوما على بعدكم صبرا

Die 3. (Ṭawil):

غرامني سليم والقواك سقيم ودعني نوم والاسنان لنوم

Mohammed ben ibrahim ben 'abd errahmān *el'imādi eddimasqī* geb. <sup>1075</sup>/<sub>1664</sub>, † <sup>1135</sup>/<sub>1723</sub>.

## 8022. We. 180.

42 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 15: 15<sup>1/2</sup> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, dünn, glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

عَذَا دِيوَانِ الْوَحْدِ الْوَحِيدِ وَالْأَحْمَدِ الْجَلِيلِ مَوْلَانِ  
الْمَرْحُومِ السَّيِّدِ مُصْطَفِي افندي بن المرحوم  
حسن افندي الصمادي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي زين بأجل العلم  
والفضل حديقة الأدب، وأتاح لئيم غرر المعاني، . . .  
وبعد فيقول العبد الفقير . . . عبد الرحمن بن محمد  
ابن علي التركماني . . . انه قد منحنى الله تعالى  
بورقات عبي من غصن دوحته انكامل باسفات، الخ

Sammlung der Gedichte des Muçtafā efendī ben basan efendī ben mohammed eççamādī † <sup>1138</sup>/<sub>1726</sub> (1137), veranstaltet von 'Abd errahmān ben mohammed ben 'alī *etturkmānī elbah'lūl ennaklāwī eddimasqī* † <sup>1163</sup>/<sub>1750</sub>. Dieselbe zerfällt in 5 Kap., und am Ende jedes derselben ist Platz für etwaige Nachträge gelassen.

- |                           |                             |
|---------------------------|-----------------------------|
| 1. Kap. f. 2 <sup>b</sup> | فيما له من المديح           |
| 2. „ 14 <sup>a</sup>      | في توفيق لطايف تواريخ       |
| 3. „ 22 <sup>a</sup>      | في الغزل والتسبيح           |
| 4. „ 30 <sup>a</sup>      | في الاعاجيب وما اشبهها      |
| 5. „ 36 <sup>a</sup>      | في ذكر بعض ما له من الرسائل |

Die Gedichte beginnen f. 3<sup>a</sup> (Kāmil):

يوم اغتر ونبيلة غراء نعم الصباح وحيدنا الامساء

Das Werk schliesst mit Erwähnung seiner Vortrefflichkeit und zwei chronogrammatichen Trauergedichten auf ihn, aus denen hervorgeht — ebenso wie aus f. 41<sup>b</sup>, 5 — dass er im J. 1138 gestorben. Vgl. We. 293, f. 38<sup>a</sup>.

Schrift: ziemlich gross und gewandt und gleichmässig, deutlich, etwas rundlich, vocallos, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift im Jahre <sup>1140</sup>/<sub>1728</sub> von *أحمد بن محمد الشهبير بن القاسمي*

## 8023. WE. 187.

66 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 (im Anfang c. 26) Z. (20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 15; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, bis auf einige Flecken. Bl. 1 etwas schadhaft; 45 eingerissen. — Papier: dick, glatt, gelblich. — Einband: orientalischer schwarzer Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

الباب الاول من انديون الكبير، والبدار المشرف المنير،  
المسمى بديوان الدواوين ورجان الرباحين  
في تجليات الحق المبين، على جميع انواع التصريف  
والتدوين، تاليف الشيخ الامام العلامة والعمدة الشهير  
القيامة صاحب المقام الانسي والمشهد المنيف القدسي  
سيدي الشيخ عبد الغنى بن انشيتخ اسماعيل الشهير  
بنسبه الكريم بدين النبلسي قدس الله اسراره انت

Der Verfasser ausführlicher im Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله انذني فتح خزائن  
الامكن، بمقتنيح النعم والامتنان . . . (f. 3<sup>a</sup>) ام بعد  
فيقول الاستاذ الكامل . . . انشيتخ عبد الغنى بن  
اسماعيل بن عبد الغنى بن اسماعيل بن عبد  
احمد بن ابراهيم بن اسماعيل بن ابراهيم بن عبد  
الله بن محمد بن عبد الرحمن بن ابراهيم بن عبد  
الرحمن بن ابراهيم بن سعد الله بن جماعة  
الكنداني المقدسي النبلسي انشيتخير بابن  
جماعة الدمشقي . . . ان اعلم الانبي انذني  
يخدمه سير العلوم هو المنيم الملازم على اهل الخصوص  
والعموم وحي المستقلة انتهى معرفتها عين العرش انت

Dieser Hauptdiwān (auch in der Vorrede f. 8<sup>b</sup> Mitte so genannt) des 'Abd elganī ben ismā'īl ben 'abd elganī elmoqaddesī *ennābulusī* (und gewöhnlicher *ibn ennābulusī*) *eddīmasqī*, geb. 1050/1640, † 1143/1730 (No. 1372), ist eingetheilt in 4 Kapitel, deren jedes einen besonderen Namen (f. 8<sup>a</sup>) und besondere Einleitung (f. 8<sup>b</sup> unten) hat. — Hier liegt das erste Kapitel vor (f. 9<sup>a</sup>, 6 v. u.), genannt

ديوان الحقايق، وجموع الرقايق، في صريح  
المواجيد الالهية والفتوحات الاقدسية.

Das Vorwort dazu beginnt f. 9<sup>a</sup>: الحمد لله  
مخترع الوجود، من غير مثال سابق، ومفيت النعماء  
والجود، علي عبده الطابع والابن، انت

Der Inhalt dieses Kapitels ist die Erkenntniss Gottes in der Natur und durch innerliche Erleuchtung. (S. auch bei Mo. 307).

Das erste Gedicht f. 9<sup>b</sup> beginnt so (Ṭawīl):

لصوف علي ذاتي بكاسات خمرتي  
واستمع الاخوان في حان خمرتي

F. 66<sup>b</sup> schliesst mit dem Verse:

خوفنا علي منصميم بالعلل بين عوام الناس في الجامع  
[Der Anfang dieses Gedichtes (Sari):  
نحن نبياء الغارب الطابع ونحن دالات للصانع]

Das Uebrige fehlt: so dass dies 1. Kapitel nicht einmal ganz vollständig ist. — Im Ganzen sind die grösseren Gedichte mehr im Anfange.

Schrift: ziemlich gross, dick, deutlich, vocallos. — Abschrift von 'Abd erralīmān, dem Sohne des Dichters (durch Tod an Vollendung derselben gehindert) um 1160/1747.

## 8024. Mo. 307.

204 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 28—36 Z. (21 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15—17 × 7—9<sup>cm</sup>). Zustand: nicht ganz sauber; f. 10 am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: schwarzer Lederband.

Derselbe Diwān. Titel (von späterer Hand) f. 1<sup>a</sup>: ديوان انشيتخ عبد الغنى نابلسي كبير  
Anfang ebenso. Schluss f. 204<sup>b</sup> (Basīṭ):

وانما الله هذا كله ابدا يبدو ويخفي بلا شبه ولا مثل

Damit scheint das 1. Kapitel des Diwāns zu Ende zu sein, obgleich eigentlich die abschliessende Unterschrift des Bandes fehlt. Nachträglich und in einiger Entfernung ist dann aber doch noch die Bemerkung hinzugefügt, dass dies das Ende sei. — Ueber den Inhalt s. bei WE. 187. Dies Kapitel enthält ungefähr 12 000 Verse.

Das 2. behandelt den Propheten als Heil und Leuchte der Völker, enthält also Lobgedichte auf ihn, in alphabetischer Folge; das 3. enthält Lobgedichte Anderer und poetischen Briefverkehr, das 4. Liebe und Lebenslust, aber von gūfischem Standpunkt aus. Das 2. hat den Titel: نقحة القول في مدحة الرسول,

das 3. رياض الصلوات والصلوات, das 4. خمرة بديل وغناء انبلايل. — Das 3. Kapitel ist in den Berliner Sammlungen nicht vorhanden.

Zu bemerken f. 53<sup>b</sup> das Gedicht mit den Namen Gottes, anfangend بباسماء رب العالمين, 77 Verse lang (No. 2244). Der Dichter hat es verfasst im Jahre <sup>1089</sup>/<sub>1678</sub>.

F. 56<sup>a</sup> ff. eine استغفارة von 99 Versen, die sämtlich (ausser den letzten 8) mit استغفر الله anfangen. Diese Qaṣīde beginnt (Basīṭ):

استغفر الله من سرتي ومن علمي  
استغفر الله من نفسي ومن بدني

F. 75<sup>b</sup>—79<sup>a</sup> eine قصيدة عينية von 212 Versen. Anfang (Ṭawīl): فريدة حسن وجبتها البدر طابع  
اشاهد معنى لطيفها واضاع

Schluss: على سلامي في انوري يوم موندي  
وموتى ويعتقى ما عمي اندعر حمام

F. 129<sup>a</sup>—134<sup>b</sup> die المعشرات (s. Spr. 2005, f. 26<sup>b</sup>—32<sup>b</sup>).

Schrift: klein, oft gedrängt, gefällig, vocallos. Einige Stellen in anderer, deutlicher aber weniger hübschen, Schrift ergänzt: so f. 54—58. Der Text in rothen Linien. — Abschrift e. <sup>1200</sup>/<sub>1755</sub>. — Collationirt.

### 8025. Spr. 1125.

105 Bl. 8<sup>o</sup>, 23 Z. (21<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 18 × 6—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: nicht recht sauber, oft auch fleckig; Bl. 38 u. 39 unten am Text beschädigt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Ein Stück desselben Diwāns. Titel und Verfasser fehlt. Anfang fehlt. Die Handschrift ist sehr defect. Der Diwān beginnt hier im Buchstaben ج und hört auf im Buchstaben ل.

Die Folge der Blätter ist: 10—13; Lücke; 93. 14—26; 60. 2—9; Lücke; 96. 97—105; 92; Lücke; 1. 27—40; Lücke; 80—83; Lücke; 84—86; Lücke; 41—59. 61—64; Lücke; 65—79. 94. 95; Lücke; 90. 91. 87—89.

Das Tahmīs f. 69<sup>a</sup> zur Qaṣīde des ابو مدني (deren Anfang: يا من خلا فراي اتج, welches beginnt: دمعى لخوفك يا مولدي سال دما, steht in WE. 187, f. 45<sup>b</sup>).

F. 34<sup>b</sup> das Gedicht (Ṭawīl):

فريدة حسن وجبتها البدر طابع  
steht in Mo. 307, f. 75<sup>b</sup>.

Der zuletzt vorhandene Vers ist f. 89<sup>b</sup> (Ṭawīl):

درام اذا راموا فطام ونبيدهم  
على التثدي خطوا النجيل فانفضم الطفيل

Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift e. <sup>1150</sup>/<sub>1737</sub>.

### 8026. We. 1631.

1) f. 1—33<sup>a</sup>.

226 Bl. 8<sup>o</sup>, 25 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, nicht ganz frei von Flecken. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 2<sup>a</sup>:

ديوان نفاحة القبول في مدحة الرسول  
لعبد الغنى النابلسي

Der Titel so auch im Vorwort.

Anfang f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله الذي رحم بمحمد  
عليه الصلاة والسلام اعل هذا الوجود وانزل ببرنته  
سحاب الانعام والجرود . . . اما بعد فيقول الفقير الحقيير  
. . . عبد الغنى النابلسي نسبا الحنفى مذهبا القادري  
مشربا . . . اعلم ايها الواقف على هذا المجموع الجمع  
والنور الساطع انلامع ان التناء على نبينا ورسولنا . . .  
بما عو اعله نيس في قدرة احد من الخلق ابدا الخ

Dies ist das 2. Kapitel seines Hauptdiwāns: s. bei Mo. 307.

29 Lobgedichte auf Mohammed, die der Verfasser zum Dank für Genesung von schwerer Krankheit verfasst hat, alphabetisch geordnet, auf jeden Buchstaben 1 Qaṣīde reimend, zu je 50 Versen. Alle Reimwörter stehen im Nominativ (مرفوع) und zwar deshalb, weil Mohammed erhaben (مرفوع) ist über das Lob irgend eines Geschöpfes, wie auch der Lobdichter auf ihn erhaben ist über den Lobdichter auf irgend einen Anderen. In jeder dieser Qaṣīden bringt der Verfasser seinen eigenen Namen an; auch lobt er zugleich die Familie und die Gefährten des Propheten und deren Nachfolger. Jede Qaṣīde beginnt mit Liebe und Sehnsucht, sei es in Bezug auf den Propheten selbst oder die heiligen Stätten oder seine ferneren Freunde etc.

Die erste derselben beginnt f. 3<sup>b</sup> (Ĥafif):

مدح خير الأنام فيه شفاء بلغت قصدك به البلغاء  
خمر معناه راق في ناس لفظ وعليته يديده الاصغاء

Schluss f. 33<sup>a</sup> (Ĥafif):

تبعوا سنة النبي فمنيم ذو النقي في زمانه والنوي  
آمد الدهر ماضاء صباح وينفج العرار طاب عشى

Die Metra sind verschieden. — Auf den ersten Seiten stehen einige unerhebliche Glossen.

Diese Sammlung enthält keines von den Lobgedichten, die er früher auf Mohammed gemacht hatte.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift von عمر بن عبد الله المصري im J. 1160 Rab' II (1747).

F. 2<sup>b</sup> unten fehlen einige Zeilen. — F. 2<sup>a</sup> unten steht eine Bemerkung, in der محمد بن سعيد انعمش dies Buch an seine Söhne und deren Nachkommen etc. vermacht. — HKh. VI 13931.

## 8027. We. 166.

160 Bl. 8<sup>o</sup>, 23 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber, bes. im Anfang. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: Lederband mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب خمره بابل وغناء البلايل

نظم سيدنا ومولانا علامة الزمان وحيد الدهر . . .

الشهيد عبد الغني النابلسي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين على كماله

حيث عن وصف الجميع علا . . . أما بعد فيقول . . .  
عبد الغني بن اسماعيل . . . النابلسي نسبا الدمشقي  
وطنا . . . ومن المعلوم عند أهل العلم أن فن الأدب  
لطيف فايق، الخ

Das 4. Kapitel des Hauptdiwāns desselben Dichters: s. bei Mo. 307. Er selbst sagt über den Inhalt f. 2<sup>a</sup>: في صناعة الغزليات وما تساجلت به مع اخواني من اوصاف الملاحنة ومن التريحيات، also aus den Kapiteln der Liebe und Naturbeschreibung, zugleich mit dahin einschlagenden Gedichten seiner Freunde. Aus Ueberschriften, die einigen Gedichten ausführlicher vorangesetzt sind, erhellt, dass der Dichter um 1085/1674 bis 1106/1694 wenigstens einen Theil der vorliegenden Gedichte gemacht habe.

Schluss f. 160<sup>b</sup>: وقد قدس الله سره

أن كنت تذكر في العشاق منونتي  
ولا يردك عني الدمع والقسم

بنشعر وأثغر والاصداغ تعرفني  
والعصف واللاحظ والوجنات وانصرم

تم هذا الديوان بعون الله الملك الحنان المنان

Schrift: klein, fein, zierlich, deutlich, vocallos, gleichmässig; nur von f. 152<sup>b</sup> an fast durchweg dick und weniger hübsch. — Abschrift etwa von 1750. — Collationirt.

## 8028.

1) Spr. 2005, f. 26<sup>b</sup>—32<sup>b</sup>.

Die 29 Zehnersgedichte المعشرات desselben sind çũfischen Inhalts. Auf jeden Buchstaben 1 Gedicht zu 10 Versen; der Anfangs- und Endbuchstabe dieser Gedichte ist derselbe. Die Metra sind verschieden. Anfang (Ṭawīl):

البي الذات سيري في مراتب أسماء  
بصورة مزج النار في مع الماء

Sie stehen in Mo. 307, f. 129—134<sup>b</sup>.

Daran schliessen sich f. 32<sup>b</sup>—33<sup>b</sup> einige Talimise und ein موشح desselben Dichters an, auch ein Gedicht des محمد نور الدين.

2) Pm. 354, 2, f. 49<sup>b</sup>—51<sup>b</sup>.

Die Qaçide desselben (in 99 Versen) betitelt: "الاستغفارة" (No. 3941, 2).

3) Spr. 1958, 3, f. 79.

2 Talimise von demselben. Das erste zur Qaçide des أبو مدين beginnt: دمى خوفك الخ: s. Spr. 1125, f. 69<sup>a</sup>. Das zweite beginnt:

حياك الله بالنعما نتشكر فطاع في كل ما ينهني وبامر

Von demselben ein kurzes Gedicht (das anfängt خيال انظر) f. 91<sup>a</sup>, von Gottes Unvergänglichkeit. — Ebenfalls f. 91<sup>b</sup> einige kurze Gedichte von demselben.

F. 94<sup>a</sup> von demselben ein Talimis; es beginnt:

أن رمت أن تذكر كل المني

Ebenso noch einige kurze Gedichte desselben religiösen Inhaltes f. 94<sup>b</sup> u. 95; vielleicht auch 93<sup>b</sup>, welches so beginnt (Ĥafif):

ارسل اللحظ للقتال نذيرا نبتته جاء بالوصال بشيرا

F. 230<sup>b</sup> sein Gedicht auf Gottes verschiedene Namen mit dem Anfang: بِاسْمِ رَبِّ الْعَالَمِينَ اللَّهُ: s. Mo. 307, f. 53<sup>b</sup>. Schluss f. 233<sup>a</sup>:

مَدِي الدُّعْوَى مَا صَالَ الصَّبْحَ عَلَى الْمَسَا  
وَمَا كَرَّتْ أَلْيَامَ فِينَا الْبَيْتِيَا

Ausserdem von dems. einige kleinere f. 233<sup>a, b</sup>.

Schrift: ziemlich gross, geläufig, deutlich, nicht schön, etwas rundlich, vocallos.

## 8029.

1) Pm. 654, 3, f. 171<sup>b, a</sup>—184<sup>b</sup>. Mehrere längere Qaçiden desselben, meistens frommen Inhalts. Von f. 179<sup>b</sup> auch von Anderen.

2) Spr. 1239, f. 178 ff. Ebenfalls längere Qaçiden desselben.

3) Spr. 822, 2, f. 78<sup>b</sup>—80. Desgleichen. Eine derselben beginnt f. 78<sup>b</sup>:

نَمْ أَرْزَلْ فِي الْحُبِّ يَا أَمَلِي — بِأَنْعَزَلْ

Eine andere f. 80<sup>a</sup>: عَذَّةُ الْإِنْتَوَابِ وَالْخَلْعِ — وَتَنْتَخَلِعْ

4) Pet. 550, f. 87—89<sup>a</sup>. Einige çūfische Gedichte desselben.

5) Glas. 227, 2, f. 41<sup>a</sup>. Eine Qaçide desselben.

6) Pm. 354, 2, f. 49<sup>a</sup>. Ein Talimis desselben auf das kleine Gedicht des Abū nowās, dessen Anfang (hier): تَمْتَلُ مِنْ خِلَالِ الرُّوحِ وَأَنْظُرْ

7) We. 708, 5, f. 165. Ein Lobgedicht desselben auf Mohammed, anfangend (Basit): مَا لِقُلُوبِ سَوِيٍّ ذَاكَ الْحَبِّيِّ ضَلْبٌ وَلَا الْعَيُونِ لَهَا فِي غَيْرِهِ أَرْبٌ 19 Verse. — Dasselbe in We. 1113, 1, f. 37<sup>b</sup>. Spr. 1242, f. 5<sup>b</sup>. We. 1547, 4, f. 49<sup>b</sup>; ausserdem hier f. 58—63. 67—79 andere Qaçiden desselben, darunter 2 längere موشح-Gedichte.

8) Pet. 684, f. 86<sup>a</sup>. Gedicht desselben auf die 11 Frauen Mohammeds (Reim خلاب, Haffif).

## 8030.

1) We. 214, 6, f. 73<sup>a</sup>. Qaçide desselben (in 13 Versen) auf seinen Besuch des Grabes des Propheten نوح in أَلْحَرِّ. Anfang (Basit): لَقَبْرِ نُوْحٍ نَبِيِّ اللَّهِ فِي الْحَرِّ نَفْحٌ عَطِيرٌ نَفْحُ أَمُورٍ فِي الْحَرِّ

2) Spr. 1228, 3, f. 61<sup>b</sup>. Qaçide desselben zum Lobe des أبو بكر العرودكي (No. 8016). Anf. (Kāmil): خَمْرُ الْوُجُودِ بِكَسَمِّ مَشْرُوبٍ وَبِكَمِّ عَيُونِ أَبْصَرَتْ وَقُلُوبِ

3) We. 1739, 1, f. 1<sup>b</sup>.

126 Bl. 8<sup>vo</sup> (Text: 11 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Ein Trauergedicht desselben in 11 Versen auf الشَيْخَ مُحَمَّدَ بْنِ أَبِي عَمِيمٍ بْنِ مُحَمَّدٍ الدُّدُدِيِّ † 1131/1719, das so beginnt (Sari):

مُحَمَّدُ يَا خَيْرَ مَنْ قَدْ صَفَا عَلَيْهِ مِنْ لَمْ يَبِيكَ مَا أَتَصَفَا

Der letzte Vers enthält das Chronogramm (1131).

Schrift: ziemlich gross und deutlich, vocallos.

F. 2<sup>a</sup> enthält eine kurze Inhalts-Angabe über die Hauptstücke dieses Sammelbandes. F. 2<sup>b</sup> leer.

4) We. 1848, 1, f. 43<sup>a</sup>—44<sup>a</sup>. Qaçide desselben in 20 Versen, über die Niederträchtigkeit der Zeitgenossen. Anfang (Kāmil dec.):

أَصْبِرْ عَلَى صَبْرِ أَنْبِلَايَا فَاصْبِرْ مِنْ أَحَدِي الْعُضَابِ

Dieselbe f. 166<sup>a</sup>—167<sup>a</sup>.

5) We. 1848, 1, f. 41<sup>b</sup>—43<sup>a</sup>. Qaçide desselben in 56 Versen. Klage über den schlimmen Charakter der Zeitgenossen. Anfang (Haffif): بَيْنَ أَعْلِ الْجَحْمُودِ وَالْتَكْذِيبِ لَلْأَمْرِ مِنَ الْأُمُورِ عَجِيبٌ Dasselbe Gedicht f. 162<sup>a</sup>—166<sup>a</sup>.

6) We. 1120, f. 12<sup>a</sup>. Qaçide zum Lobe Syriens, von demselben, (65 Verse Kāmil): Anfang:

أَنْ سَمِعَ أَحْسَبَ الْجَبُولِ فَتَلَقَا

انزَلْ بَرَصَ أَنْشَامٍ وَأَسَدِنِ جَلَقَا

u. e. a. kürzere. von demselben.

7) We. 222, 1, f. 31. Eine Qaçide desselben, 20 Verse. Anfang (Ramal):

غَضِنَ بَانَ فَوْقَهُ الْبِدْرُ بَدَا أَمْ غَزَالَ رَاحَ يَغْزُو أَنْشَدَا

8) We. 244, f. 86<sup>b</sup>. Qaçide desselben, mit dem Anfang (Tawil):

مَتَى يَشْتَفِي مِنْكَ الْفُؤَادُ الْمَعْدَبُ

فَوْصِلَ الْمَنَامُ مِنْ وَصْلِكَ أَقْرَبُ

9) We. 1706, 1, f. 13<sup>a</sup>. Qaçide desselben über die lobenswerthen Eigenschaften des Hundes. Anfang (Basit):

فِي أَلْدَلْبِ عَشْرَ خَصَلٍ كَلْبِ حَمْدَتِ

بِ لَيْبَتِهَا كَلْبِيَا أَوْ بَعْضَتِ فَيْبَا

10) Pm. 625, f. 125. Einige Kleinigkeiten von ihm.

Ein Lobgedicht auf ihn, aus d. J. <sup>1136</sup>1724, mit dem Anfang (Basit):

آيات حتى يبيح الحسن تالينا ترعو وجم انينا بالجد تنيها

### 8031. We. 1759.

7) f. 84—86.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9—12<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: bräunlich, glatt, ziemlich dick. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Qaḡide eines Dichters, Namens Alimed (dies geht aus dem letzten Verse hervor). Dieselbe ist Folge eines Traumes, den der Verfasser im Jahre <sup>1149</sup>1737 gehabt, in welcher ihm 'Abd elganī ennābulusī erschienen, wie in dem Vorwort f. 84<sup>a</sup> erzählt wird. Ihr Inhalt ist die Verherrlichung dieses 'Abd elganī, von dem Standpunkt eines Čufi aus. — Das Vorwort beginnt f. 84<sup>a</sup> so: وباعت الحمد لله ملهم التوفيق وباعت

أرواح الرقيق بالوحد والتحقق... أما بعد فان انبعث النفس في منميا يدعو انتقش لوابح ارتسميا أنتج

Sie selbst beginnt (Kāmil dec.) f. 84<sup>b</sup>:

طلعت سعودك وازديت ابديت فافضت لنا خودًا عبي البير

Sie ist etwa 110 Verse lang. Schluss:

ولفضلكم لا زال أحمد في صدق المودة عند شكر

Schrift: gross und ziemlich deutlich, rundlich, vocallos. — Abschrift etwa 1800.

### 8032. Lbg. 313.

19 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (20 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

ديوان غزل للمرحوم عبد الله باشا ابن الكبرلي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: ابي الذم مجدي والثناء حمدي والرم عرضي عفتي وحياتي

Alphabetisch geordneter Diwān des 'Abd allāh bāsā ibn elköprli, um <sup>1150</sup>1737.

Schluss f. 19<sup>b</sup>:

شن اصرح الحب نفسي انيك فاني عم سواك غمتي

Schrift: Türkische Hand, klein, hübsch, gleichmässig, vocalisirt; Ueberschriften roth. — Abschrift im J. 1157 Gomāda 1 (1744).

### 8033.

1) We. 1740, 2, f. 54.

2 Gedichte — Liebes-Poesien — des

محمد بن عيسى بن محمود ابن كنان  
auf 'ā- (Tawil) und ق (Kāmil).

Ibn kennān starb im J. <sup>1153</sup>1740 (No. 1531).

2) We. 1962, 6, f. 117—121.

Schluss eines längeren Gedichts (in der Weise der Maḡūra des Ibn doreid), dessen jeder Halbvers 2 Wörter verschiedener Bedeutung mit verkürzbarem und gedehntem Elif enthält; nebst Erklärung dieser Wörter zwischen den Zeilen. Von demselben Ibn kennān (wie es scheint). Der zuerst davon vorhandene Vers (Tawil):

ومردي بمرء ندي متوكيل وارض سوي للواردين سوء

3) We. 158, 2, f. 48<sup>b</sup>.

Ein Gedicht, 15 Verse, mit der Ueberschrift:

تاريخ مؤيد الوالد المرحوم للشيخ الشمعة عفى الله عنهما

Ein Glückwunsch vom الشيخ الشمعة, d. i.

محمد بن عثمان um <sup>1160</sup>1747, zum Geburtstage des

ابو القدا اسمعيل بن أحمد بن علي اندمشقي ابن أميني

Der letzte Vers enthält das Datum seiner Geburt (Kāmil):

طبر العلاء والعزطف مهنيا بابي القدا اسمعيل بن احمد

nämlich <sup>1139</sup>1727. Dies Jahr ist dann auch noch

eigens hinzugesetzt, ebenso wie das seines Todes: <sup>1192</sup>1778, وتوفي سنة 1192

Schrift: gut und deutlich, vocallos. — Das Gedicht steht überkopf.

### 8034. Pet. 287.

73 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 25 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7—7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; stellenweise der Rand stark beschrieben; im Anfang an einigen Stellen ausgebessert. — Papier: gelblich, ziemlich dünn, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. — Sammlung von Gedichten verschiedener Gattungen (besonders Lobgedichten auf Gönner und Freunde, und meistens von ziemlicher Länge), eines neueren Dichters. Die Gedichte, welche in der Regel genauere

Ueberschriften tragen, fallen in die Jahre <sup>1105</sup>/<sub>1693</sub> (f.21<sup>a</sup>) bis Mitte der Vierziger Jahre (c. <sup>1145</sup>/<sub>1732</sub>); aus der früheren Zeit sind ziemlich wenige, am meisten aus den Dreissiger Jahren. Der Diwān ist weder genau zeitlich, noch alphabetisch geordnet; am ehesten noch sachlich, indem zuerst Lobgedichte, Freundschaftsgedichte, schliesslich auch Trauerklagen kommen. Der Name des Dichters kommt f. 9<sup>b</sup> in einem an ihn gerichteten Gedicht vor, und ist:

مصطفى بيك ابن أحمد باشا

Genauer mit dem Zusatz:

بن حسين بن اسمعيل التريزي اندمشقى

Muṭṭafā ben alimed bāṣā ben hosein attarzi eddimasqī starb im J. <sup>1160</sup>/<sub>1747</sub>.

F. 1—8 ist ein Nachtrag von den spätesten Gedichten und könnte füglich nach f. 73 stehen. (Einige Talimsgedichte kommen vor f. 5<sup>a</sup> u. 6<sup>b</sup>; ein مشطر f. 56<sup>b</sup>.)

Anfang einiger Gedichte:

f.9<sup>a</sup> ليس عقل المفيد لئلمستفيد

والحبيب اقربب غير البعيد

12<sup>a</sup> تغنت سرورا في الريحن الحميم

لما افتتر فينا نازحور مبسم

25<sup>a</sup> سرت تباعدت العليا مضينا

وقد راينا الامير انبوم سلطانا

F. 33<sup>a</sup> unten, und 33<sup>b</sup> fast ganz, sind leer gelassen.

Schrift: klein, etwas Persiseher Zug, gegen Ende und auf f. 1—8 flüchtig. (Rothe Ueberschriften). — Abschrift e. 1750.

## 8035.

1) Lbg. 554, 10, f. 91—97.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20 × 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig am unteren und am Seiten-Rande und ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich dünn und glatt. — Titel fehlt. Er ist nach Vers 27:

بلغت المريرد ومشتني موقق سعيد

Verfasser fehlt; es ist:

مصطفى بن كمال الدين الصديقى البكري

Ein die Hauptpunkte der Çüfik behandelndes Regez-Gedicht (in 215 Versen), von Muṭṭafā ben kemāl eddīn elbekrī eççiddiqī el-

halwatī † <sup>1162</sup>/<sub>1749</sub> (1161) (No. 3785). Dasselbe in No. 3054. — Andere çüfische Gedichte desselben in No. 3052, 3053, 3055, 3429, 3430, 3784, 1, 3784, 2 (3785, 3786).

Schrift: klein, fein, gleichmässig, vocallos. — Abschrift e. <sup>1250</sup>/<sub>1834</sub>.

2) Pet. 702, 7, f. 155, 156.

Format etc. wie bei 1. — Titel fehlt; s. unten. Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 155<sup>a</sup>: حمدا لمن جعل امتداح  
السيد السنذ الرسول جنه وسلاما . . . وبعد فيقول  
العبد الفقير . . . مصطفى بن كمال الدين . . .  
لما شرف الله . . . نسن عبده انذني عمه انعمًا انخ

Sammlung von Gedichten desselben auf Mohammed, vom J. <sup>1156</sup>/<sub>1743</sub>, alphabetisch geordnet, u.d.T.: مائة الوصول في مدحة الرسول  
oder auch: رشكة الصفا في امتداح المصطفى

Von dieser Sammlung sind hier aber nur 3 Gedichte, im Reimbuchstaben 'ا, vorhanden; sie fangen an:

1) Hañif: مدح عادي الوري سرور دواء  
وعو نور يهندي به من يشاء

2) Hañif: احمد المصطفى هواد الشفاء  
ولفاه الدواء وعو انشاء

3) Wāfir: امام الخلق يا ائف وباء  
تمام الصدق يا حياء وبراء

Schrift: ziemlich gross, rundlich, dick, ungelentk, deutlich, vocallos. — Abschrift e. <sup>1200</sup>/<sub>1785</sub>.

## 8036. We. 1811.

6) f. 63—76.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 14; 14—15 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titel fehlt. Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 63<sup>b</sup>: حمده على الائه ونشكره على  
افضاله واحسانه ونعمائه . . . وبعد فاني نذت جمعت  
ما لشيخنا انعم التعامل . . . وعو الامام ابو الفدا  
عماد الدين اسماعيل بن انشيتخ محمد جراح بن  
انشيتخ عبد الهادي العجلوني . . . من اشعر  
المشتمل على فتاويد واحكام خوفنا عليه من الصياح  
وليكون تذكرة له ولي انتفاع



Sammlung von Gedichten des Ismā'il ben moḥammed ḡarrāh *d'ijlūnī* 'imād eddīn abū 'lfidā †<sup>1162/1749</sup> (No. 1438). Das erste darin ein Lobgedicht auf Mohammed, nach seiner Wallfahrt im Jahre <sup>1133/1721</sup> gedichtet. Anfang f. 64<sup>a</sup> (Kāmil):

دع عنك ذر الغنابيات لخير المئسات القدر رخصات ابيد

Es sind meistens Lobgedichte von mittlerem Umfang, auch einige Taḥmīse u. ein موشح darunter.

Schluss f. 76<sup>a</sup> (Wāfir):

فيا من لا يصاحي في دمال دع الاعراض وادفع للملاء

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, allmählig kleiner, deutlich, vocallos. Text in rothen Strichen. — Abschrift im J. 1158 Rab' II (1745) von أمين بن عبد زيتونة

### 8037.

1) We. 1848, 2, f. 135—140<sup>b</sup>.

Qaṣīde des محمد الحافظ النجار, gegen einen treulosen Freund gerichtet. Anfang (Ṭawil):

ابنا طنب الانصاف من رذل شعور  
رويدك هذا لا يكون مدي انعم

Mohammed *enneḡḡār* eliḡfiṣ starb im J. <sup>1163/1750</sup> (1168) (No. 2055).

2) We. 1848, 2, f. 223<sup>a</sup>.

Qaṣīde desselben, 69 Verse lang. Anfang (Ḥafif):

كان نبي في منازني جبار سوء أورت انقلب علة وسقما

3) We. 1848, 2, f. 111<sup>b</sup>—128.

Sammlung von مواليات desselben in verschiedenen Formen dieser Dichtart.

### 8038. We. 200.

35 Bl. 8<sup>vo</sup>, 27 Z. (16<sup>1/2</sup> × 11; 13 × 7<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: etwas unsauber, besonders unten am Rande fleckig; an einzelnen Stellen ausgebessert. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dick. — Einband: Pappband mit Lederücken und Klappe. — Titel (von anderer Hand) f. 1<sup>a</sup>:

هذا ديوان علامة الاوان الشيخ عبد الله بن محمد بن عامر الشيبير بالشبيراوي الازعري انشأه

Der Specialtitel ist (f. 2<sup>a</sup>, 4):

منايح اللطاف في مدايح الاشراف

Anfang f. 1<sup>b</sup>: . . . يقول الفقير عبد الله انشيراوي . . . الحمد [لد] اندي جعل من انشعر حكمة ومن البيان سحرأ . . . هذا ديوان شعر نسجت فكرتي بوده وقدحت رويتى زنده انخ

Dīwān des 'Abd allāh ben moḥammed ben 'āmīr eṣṣabrāwī †<sup>1171/1758</sup> (1172). Er ist alphabetisch geordnet und enthält meistens ziemlich lange an vornehme Personen seiner Zeit — aber auch an Mohammed — gerichtete Lobgedichte. Das erste beginnt f. 2<sup>a</sup>, auf Mohammed (Wāfir):

رسول الله ضاع بى انفتاء وجل الخضب وانقض الخاء

Die mit genaueren Angaben versehenen Gedichte gehen bis zum J. <sup>1147/1734</sup>.

Schluss f. 34<sup>a</sup> (abgekürztes Kāmil):

ارجو بكم حسن الختام اذا ارتينت باصغري

Darauf fügt der Dichter noch einige Worte in Prosa hinzu, die Hoffnung ausdrückend, dass Gott ihm seine Dichtungen nicht schlimm anrechnen werde; worauf noch eine Qaṣīde folgt, die er auf seinem Todbede gemacht, und deren Schluss (Ḥafif) f. 34<sup>b</sup>:

وعلى أنه الذين ييم يفتح في الخير لى باب وختتم

Zur Ausfüllung des leeren Raumes werden schliesslich noch einige kleinere Gedichte (nur das erste ist etwas länger) beigegeben, die theils weltlicher Art (Liebe), theils moralisch-religiös sind.

Schrift: klein, flüchtig, nicht ganz deutlich, gleichmässig, vocallos, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift etwa um 1780.

### 8039. We. 158.

3) f. 49—128.

Format etc. wie bei 1). Die Zahl der Zeilen etwa 25. — Titelüberschrift (mit grösserer Schrift) f. 49<sup>a</sup>:

هذا ديوان أحمد أفندي بن علي أفندي العنماني الشيبير بالمهيني

Sammlung von Gedichten des Ahmed ben 'alī *elmenānī* †<sup>1172/1759</sup> (No. 270), zum grossen Theil gerichtet an hochstehende Personen, oft (am Ende) ein Chronogramm enthaltend. Die Gedichte fallen in die Jahre <sup>1133/1721</sup>—<sup>1170/1757</sup>.

Das erste beginnt (f. 49<sup>a</sup>) (Basīṭ):

فصر عليه مدي الابدان والأصل  
فصد المسمرات والاقبال والأجبال

Das zweite (ib.) (Wāfir):

منازل لمناء بينا ورود  
ومن روى انباء لنا ورود

Das vierte (f. 49<sup>b</sup>) (Ṭawīl):

فخار سوي في الخفقين عبيره  
ويجد على الدنيا يلوح سروره  
(Dasselbe Gedicht kehrt, vielfach abgeändert,  
f. 51<sup>b</sup> ff. wieder; es steht im Anfang daselbst  
für فخر.)

Ein anderes beginnt f. 69<sup>b</sup> (Basīṭ) (es ist  
Lobgedicht auf سلیمان باشا بن العظم):

قد أصبح النور طلي الوجه جلالنا  
وانسن النحر تملو انشدر اعلانا

Ein anderes, auf denselben, f. 71<sup>a</sup> (Ḥafif):

قد لنا بلوثة عود وعيد  
وعناء ثم يدن منه وعيد

Ein anderes, an ميموزا زاده, f. 72<sup>a</sup> (Ḥafif):

بسم النحر عن ثغور النناء  
واللبني قد اسعدت بانواء

Ein anderes f. 82<sup>b</sup> (Ṭawīl):

قدوم لافراج انقلب جدد  
به الورق في روى الامني تغرد

F. 88<sup>a</sup> (Kāmil):

عمل لي على عدا انعاء رفيعي  
ام عمل على عدا انبعاد لطيفي

F. 95<sup>b</sup> (Ṭawīl):

عناء به روى الوزارة معصار  
تفتتح فيه للمسمرات ازعار

F. 99<sup>a</sup> (Ṭawīl):

ابدل النحوي بالسعد اسفر لاجد  
ام ابشر بجلو عن حبياه واخنا

F. 107<sup>a</sup> (Wāfir):

ايا رب الغضايل والفنون  
وذا الادب الجملي المستبين

F. 109<sup>a</sup> (Ḥafif):

لح بلبشر والهناء بشاير  
وبدا السعد عن حبيبه سافر

F. 110<sup>a</sup> (Basīṭ):

دار كروي عرفناها بريها  
وان درتنا بينا عيدا نريها

F. 117<sup>b</sup> (Ṭawīl):

تذكر والذري جدد قديوي  
سطور عيود قد تعقت وقومها

F. 120<sup>b</sup> (Ramal):

حبذا اوقات سعد صافية  
ونيل بالنتاني دانية

F. 124<sup>a</sup> (ein Sechsvers-Gedicht auf Mo-  
hammed) — Ḥafif —

خاتم الانبيا الرسول المكرم  
فعلمه الله صلي وسلم

سيد بلبيدي وبالحق جاء  
وعليه القرآن ابدي ثناء

F. 127<sup>a</sup> (Ṭawīl):

انيف صيانات تقدم عندنا  
ونيران وجد قد تزايد وقدنا

F. 128<sup>a</sup> (das letzte Gedicht, dessen jeder  
Vers mit الله استودع anfängt, ausser dem letz-  
ten) — Basīṭ —

استودع الله موني نسيت نسيه  
ما عشت ان ضل متي النعمر او قصرا

Schluss:

قاله للدين والذنب يعمره  
حتى سبي صدر افتناء به افتخرا

Schrift: ungleichmässig, von 2 verschiedenen Händen,  
theils sehr klein, fein, eng, theils dicker und grösser,  
flüchtig, im Ganzen ziemlich deutlich, vocallos; die Ueber-  
schriften gewöhnlich nicht roth. Die Verse sind Anfangs  
gewöhnlich in 2 Columnen, später öfters in mehreren, zum  
Theil über die ganze Seite hin. F. 75<sup>b</sup>—78 sind auf um-  
gedrehtem Blatte geschrieben, so dass f. 78<sup>a</sup> davon der  
Anfang, f. 75<sup>b</sup> das Ende ist. — Der Rand oft beschrieben.  
Das Ganze hat das Aussehen eines Bronillons.

## 8040. Spr. 1124.

55 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 16—25 Z. (17<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup>; 15 × 8<sup>1/2</sup>—9<sup>emp</sup>).  
Zustand: ziemlich gut, einige Blätter lose. — Papier:  
dünn, gelb, glatt. — Einband: Pappband mit Leder-  
rücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt; das Vorhandene beginnt  
f. 1<sup>a</sup> (Ṭawīl):

شفيع النوري حامي الذمار مالاننا  
ومن هو في النلاوي عليه انمعول

عليه صلاة الله في كل ساعة  
واحداه والآل ما حبت شمائل

Dies ist der Schluss eines längeren Ge-  
dichtes. Nach Bl. 1 fehlt etwas; f. 2<sup>a</sup> beginnt  
in einer Qaṣīde:

تمادت في انروعت حتى الفتها ايمتلاف غرام النور قلبى واوصلى

Hier liegt der Diwān eines Dichters vor,  
dessen Gedichte, an Freunde und Gönner ge-  
richtet, im Ganzen chronologisch geordnet sind  
und in die J. 1143/1730—1158/1745 fallen. Viele der-  
selben enthalten Chronogramme. Da das Gedicht

f. 28<sup>a</sup> auf den Tod seines Vaters كمد بن النسمين  
im J. 1147/1734 geht, ergiebt sich, dass der Dichter

كمد بن النسمين (auch bloss سعيد)

كمد بن محمد بن  
احمد الندمشقى ابن السمان

heisst. Mohammed sa'id (oder auch bloss Sa'id)

ben mohammed ben ahmed eddimasqi ibn  
essammān, geb. 1118/1706, starb im J. 1172/1759 (1173).

Schluss f. 85<sup>b</sup>:

من كنت اذنت اياه يا فرد العلى افلا نراه انجب الاولاد

Schrift: klein, meistens eng, nicht immer deutlich, vocallos. — Abschrift um 1160/1747.

Ein Gebetgedicht desselben in Pet. 644, f. 83<sup>b</sup>. Dasselbe in No. 3943, 1.

8041. We. 202.

91 Bl. 4<sup>lo</sup>, 31 Z. (23 × 13<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: fast ganz lose Lagen und Blätter im Deckel; sonst ziemlich gut. — Papier: gelblich, glatt, dünn. — Einband: brauner Lederdeckel mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

ديوان الفاضل الاديب والكمال الاريب احمد بيك بن حسين الكيواني

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي اظهر منا الجميل واستر القبيح... اما بعد فحسن صنيع الاله سبحانه وفضله الاجل، واسمال ستره على ثقباص هذا العبد الاقل، الخ

Sammlung der Poesien des Ahmed ben Hosein bāsā ben muṭṭafā ben hosein eddimasqī (ibn keiwān oder) elkeiwān † 1173/1759, verschiedenen Inhaltes, von ihm selbst auf Wunsch hochstehender Personen veranstaltet.

Das erste Gedicht beginnt f. 1<sup>b</sup>:

بكيت نغريد الحمام في انفاجير ورتج نبي وجددي وزايلنى صبري

Der Diwān, durchschnittlich etwas längere Gedichte enthaltend, gegen Ende auch einige Schreiben in Kunstprosa, ist eigentlich mit f. 60<sup>b</sup> zu Ende. Eine Fortsetzung dieser Sammlung befindet sich f. 61—70<sup>a</sup>, meistens längere Gedichte umfassend; ferner f. 71—73, ein langes Taḥmīs enthaltend, mit der Ueberschrift:

مردوجة نلبارع في المعاني المرحوم احمد بيك الكيواني صاحب الديوان

Dasselbe beginnt (Regez):

قد اظهر الشرق صمير انفاجر والرياح قد جرت ذيول العطر وحركت سائق نشر الزعر ولم تنزل تصقل وجه النير حتى اذاع ما طوي من ستر

Nach Schilderung heiteren Lebensgenusses geht der Dichter zur Beschreibung der Zeit —

einer Zeit von Thoren — und ihrer Verkehrtheiten im geselligen Verkehr über, und empfiehlt schliesslich, nur den Umgang mit Trefflichen zu suchen. Das zum Theil schwungvolle Gedicht schliesst f. 73<sup>b</sup>:

هذا وحق الادب الصبيان فهو لدي الامجاد كلامه ونفسه اهان من اعانه

وقد جعلت هذه الجماله وديعة عند كرام العصد

Am Rande stehen öfters Erklärungen schwieriger Wörter; einige Halbverse sind der Alfijje des Ibn mālik entnommen.

Dann folgt f. 74<sup>a</sup> ein etwa 2000 Verse langes Regez-Gedicht, mit der Ueberschrift:

اقل ما يحفظه الاديب

welcher Titel durch eine Angabe im Gedicht selbst f. 75<sup>a</sup>, 12 bestätigt wird. Dasselbe beginnt:

الحمد لله ولتى النعم الواسع العفو العميم الكرم ابداع مصنوعاته واحكم وعلم الانسان ما لم يعلم

und setzt, nach der Lobpreisung Gottes und des Propheten und seiner Anhänger, das Vorhaben des Dichters in einem besonderen Abschnitte aus einander, welcher beginnt f. 75<sup>a</sup>:

وبعد ذا فهداه ارجوزه مطبوعة في بابينا وجيزه  
مضمونيا لحت على اتعلق باحسن الخصال والتخاتق

Der Zweck ist also, in Kürze Anregung und Anleitung zur Aneignung feiner Lebensart und edler Gesittung zu geben. Der zu behandelnde Stoff ist demgemäss in gewisse Abschnitte gebracht.

75 <sup>b</sup>	في الغضب، في الرفق	79 <sup>a</sup>	في العلم
—	في الحقد	—	في صلب العلم
76 <sup>a</sup>	في المروءة، في الحياء	79 <sup>b</sup>	في الجليل، في العقل
76 <sup>b</sup>	في الصدق، في الكذب	—	في الحمقى
—	في الصمت وحفظ	80 <sup>a</sup>	في التوكل على الله
—	اللسان	77 <sup>a</sup>	في الذكر
—	في الغيبة والنميمة والمرء	80 <sup>b</sup>	في الاخلاص، في الرياء
—	في المزاج	—	في الشكر، في الكرم
—	في التواضع، في الكبر	81 <sup>a</sup>	في اللوم، في الجود
—	في القناعة	—	في البخل، في الصبر
—	في الحرص	81 <sup>b</sup>	في الحلم والصفح

81 <sup>b</sup>	في الامانة والوفاء	83 <sup>a</sup>	في آداب الصديقة والاخاء
82 <sup>a</sup>	في الشجاعة والجهن		ومداراة الاحباب
—	في المشاورة، في العدل	84 <sup>a</sup>	في الادب
82 <sup>b</sup>	في البغي والظلم	84 <sup>b</sup>	في الشعر
—	في طاعة السلطان	86 <sup>b</sup>	في شكوي الزمان
	والتمسك بخير من	88 <sup>b</sup>	في آداب شتى وامثال
	خدمة الامراء		ونصائح

Das Ganze schliesst f. 90<sup>b</sup> mit dahin gehörenden Sentenzen und Betrachtungen, in verkürztem Regez, dessen erster Vers:

من سالم الناس سالم من رذب الشتر ندم  
und die beiden letzten f. 91<sup>a</sup>:

ان النعيم المبقى معرفة الخلاق  
وشرف الانسان بالعلم والاحسان

Zur Ausfüllung des leeren Platzes sind f. 90<sup>a</sup> u. 90<sup>b</sup> einige kleinere Gedichte Verschiedener (des 12. Jahrhunderts) hingesetzt.

Schrift: ziemlich klein, schön und gleichmässig, etwas vocalisirt, die Ueberschriften roth. — Nach der Unterschrift f. 60<sup>b</sup> ist die Abschrift besorgt von عبد الرحيم بن محمد السلامي ثم الموصلي und zwar beendet etwa in der Mitte des J. 1023/1614. Diese Angabe ist jedoch nicht richtig: nach der Ueberschrift f. 14<sup>a</sup> vom J. 1144, und nach den Chronogrammen auf f. 67<sup>b</sup> vom J. 1156 und f. 69<sup>a</sup> vom J. 1164, wie auch nach f. 62<sup>b</sup> (vom J. 1159) ist klar, dass die Abschrift später, als angegeben ist, sein muss. Vielleicht ist 1223 zu lesen.

## 8042. Lbg. 600.

1) f. 1—41.

44 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut; in der 2. Hälfte etwas wurmstichig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rother Lederband.

Diwān desselben. Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup> ديوان احمد بيك الكيواني

Anfang f. 1<sup>b</sup>: اما بعد حمد الله الذي انعم  
فعمم قائلهم . . . فلما كان شريف الذات والنجار الخ

Sammlung seiner Gedichte, im Auftrage eines ungenannten Gömners; dieselben sind hier meistens von kleinem Umfang. Beginnt f. 3<sup>b</sup> mit einem Distichon:

على الله في كل الامور معولي ومن فضله ارجو بان ابلغ المنى  
u. s. w.; ein Stück in Reimprosa f. 20<sup>b</sup> ff.; ein

langes Talimīs (anf. اظهر الشرق ضمير الفعجيز f. 12<sup>a</sup> (s. We. 202, f. 71 ff.). Ein Nachtrag von f. 31<sup>b</sup> an; darin f. 32<sup>b</sup> ff. sein Regez-Gedicht über Schachspiel, 194 Verse lang (anfangend: يا خالقا لكل شيء حتما (dasselbe in We. 140, f. 130 ff.; 1218, 7; 295, f. 98—101). Der zuletzt vorhandene Vers f. 41<sup>b</sup> (Kāmil):

لو كانت الدنيا تليق بحود اخى بها ملكا اقل عديم

Das Ganze ohne Abschluss.

Schrift: Türkische Hand, klein, fein, gefällig, etwas vocalisirt; Ueberschriften roth; am Rande bisweilen kurze Glossen. Von f. 31 an grössere Schrift, zum Theil vocalisirt. — Abschrift c. 1200/1785.

## 8043.

1) Pet. 644, f. 92<sup>a</sup>.

Talimīs zur Qaḥide des عبد الله بن الحسين بن مرعى البغدادي السويدي die beginnt (Wāfir):

نسيم الوصل عب على النداما فاسكرعم وما شربوا مداما

'Abd allāh ben elhosein ben mar'ī elbagdādī *essoweidi* starb im Jahre 1174/1761.

2) Pet. 298, f. 72.

Eine andere Qaḥide desselben in etwa 30 Versen, anf.: الي م امزج صفو العيش بالندر  
وحادثات زمانى خالطت عمري

3) We. 1719, 8, f. 123<sup>b</sup>. 124<sup>a</sup>.

Kurze Gedichtstücke des يوسف بن سالم ابن احمد الجعفي والحفناوي جمال الدين ابو الفضل betreffend Liebespoesie. Jūsuf ben sālīm ben alhed *elhiḥnāwī* (u. *elhiḥni*) starb im J. 1176/1763.

4) We. 431, f. 16<sup>b</sup>.

Trauerqaḥide des جعفر بن حسن بن عبد الكريم بن محمد البيرزنجي المدني auf أحمد بن عبد الله ابن علوان الشراياتي † 1136/1724. Anfang (Basī):

الله اكبر هذي حضرة الكبرا آل التتمرف في الاكوان والامرا

Ġa'far ben hasan ben 'abd elkerīm *elborzenġi elmedenī* starb im Jahre 1179/1766.

5) Pm. 372, 2, f. 21<sup>a</sup>.

Eine Qaṣīde in 16 Versen, wahscheinlich von  
عبد الله بن علي القادري البغدادي العبيدروسي

Fürbitte für Mohammed. — Anfang (Wāfir):  
اقبل حال الوجود من ليلى بليلى وليلى ضاء من فخر نسلمًا  
Das Metrum oft unrichtig. — 'Abd allāh  
ben 'alī elqādirī el'aidērūsī elbagdādī lebt  
im Jahre 1179/1765 (No. 3657).

6) We. 1553, f. 58<sup>b</sup>. Qaṣīde des  
عبد الرحمن بن حسين بن علي عبد الشكور  
in 20 Versen, um das J. 1186/1772, zum Lobe  
des Werkes seines Vaters, das betitelt ist:  
ك. النفحة العنبرية الخ. Anfang (Ramal):  
هذه النفحة فاجت فغدا كل مزوم بيا ينتشئ  
S. No. 3731.

#### 8044. We. 159.

11 Bl. 8<sup>vo</sup>, 26 Z. (21½ × 16; 19½ × 11<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: ziemlich gut, nur ist die 1. und letzte Seite von  
anderer Hand (nicht grade sauber) ziemlich stark be-  
schrieben. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. —  
Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und  
Verfasser (von anderer Hand) f. 1<sup>a</sup>:

ديوان عبد الله الشهابي الحلبي

Der Verfasser heisst genauer:

عبد الله بن محمد بن علي بن عبد الله التدمري  
الحلبي ابن شهاب

Anfang f. 1<sup>b</sup>: عذا ما اجري الله تعالى علي  
لسان العبد الفقير الي الله تعالى عبد الله الشهابي  
الحلبي غفر الله ذنوبه وستر عيوبه

Sammlung von Gedichten des 'Abdallāh  
ben mohammed ben 'alī elhalebī ibn šihāb  
(oder *essihābī*), geb. 1116/1704, † 1186/1772. Das  
I. Gedicht beginnt (Ṭawīl):

نمي الشوق عذرتنا فذكري الأثفا  
وارقد في الاحشاء نارا فما تطفئا

Darunter 2 Gedichte mit تشطير und mehrere  
Ṭalīmīse, auch einige Mawālīs. — Ein Chrono-  
grammgedicht f. 7<sup>b</sup> vom Jahre 1169/1755.

Schrift: klein, fein, zierlich, deutlich, vocallos, mit  
rothen Ueberschriften. Die Seiten und die Halbverse mit  
Lila-Linien eingefasst. — Abschrift c. 1800.

#### 8045.

1) Pm. 516, f. 65<sup>b</sup>.

Lobqaṣīde des محمد الكردبي  
عبد الله بن محمد الكردبي الالاني البيهقوشى  
um 1190/1776 (s. No. 6794),  
in 33 Versen, auf احمد الاحسائي, seinen Zeit-  
genossen. Anfang (Basīṭ):

حذي المنازل لكن أين لبناعا وانقاب هام بلبنا لا بمغناها

2) Lbg. 285, f. 56—58. Gedicht des  
محمد بن رضوان الاسيوطي ابن الصلاحى  
† 1191/1777, in welchem jedes Wort mit ʾ anfängt.  
Nur ein Stück desselben.

3) We. 1679, 3, f. 27<sup>b</sup>—28<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel-  
überschrift: هذه القصيدة لمولانا . . . السيد

عبد الرحمن العبيدروسي

Anfang: توسلت بالختار شمس المناقب  
وبالمرتضى الكرار بحر المواعب

'Abd errahmān ben muṣṭafā ben šeiḥ  
el'aidērūsī, geb. 1135/1723, † 1192/1778 (No. 2198),  
rühmt in dieser Qaṣīde (26 Verse, Ṭawīl) seine  
Herkunft, zählt seine Vorfahren auf u. schliesst:  
عليهم صلاة الله ثم سلامه واحبابهم ما انهل ويل انسحاب

4) Spr. 1919, 2, f. 45<sup>b</sup>.

Lobqaṣīde eines Ungenannten, in 29 Versen,  
auf denselben 'Abd errahmān el'aidērūsī aus  
dem J. 1175/1761. Anfang (Ṭawīl):

وحقكم ما غير البعد لي وذا  
ولا نقصت من موثقى جفوة عيذا

5) We. 1113, 2, f. 116<sup>b</sup>. 117.

Ein längeres Lobgedicht auf Mohammed, von  
سيدي احمد بن عمر بن عثمان الشاكر الحموي  
الحكواتى فائق الدين ابو الصفا  
35 Verse lang. Beginnt (Ṭawīl):

امن دار حق ام ربوع بنيتة اعاجك برق وامض بالعشيرة  
21\*

Ahmed ben 'omar ben 'otmān *es'sākir elhamawī elḥakawātī fāiq eddīn abū 'ççafā*, geb. 1121/1709, starb im J. 1193/1779.

### 8046. Pm. 133.

133 Seiten 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 15; 15½ × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel fehlt. Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang S. 1: حمدك يا من زين سماء انبديع  
بمدابع سواطع اثمار الفنون الادبية . . . وبعد فيقول  
انقر عباد الله . . . عمد الله بن يوسف الحلبي  
اليوسفي لما كانت مزينة الشعر واعلده لا تنكر وفضيلة  
كل احق بان تعرب وتذخر الخ

Sammlung eines Theils der hier und dahin zerstreuten Gedichte (بعض المنفرد من نظمي) steht in der Vorrede) des 'Abd allāh ben jūsuḥ ben 'abd allāh elḥalebī *eljūsufī* † 1194/1780 nebst einigen Stücken in höherem Prosastil (S. 28. 82 ff.). Die Gedichte, deren viele datirt sind, stammen aus den Jahren 1157/1744 (S. 62) bis 1193/1779 (S. 97). Sie haben meistens mittelgrösseren Umfang und sind hauptsächlich Loblieder, theils auf Mohammed und dessen Verwandte (S. 2 ff.), dann auch auf عبد القادر انكبلاني (S. 13), theils und vorwiegend auf eine Menge seiner Zeitgenossen, darunter محمد الازجري النافلاتي (S. 15) † 1191/1777, احمد افندي (S. 30), درويش باشا (S. 18), اسعد باشا (S. 39), كواكبي زاده (S. 97). Auch kommen vor Trauerklagen (S. 72), ziemlich viele Beglückwünschungsgedichte, zum Theil Beschreibungen, wie Vorzug des Herbstes vor dem Frühling und umgekehrt (S. 130—132), S. 86 ein Gedicht auf die Namen der Melodien (اسماء الانعام), S. 126 ff. einige çufische Gedichte von mässigem Umfange, S. 129 u. 130 auf ein Erdbeben vom J. 1173/1759. Er wendet oft rhetorische Künste an, wie S. 22. 43. 62 (an welcher letzteren Stelle jeder Vers des Beglückwünschungsgedichtes die Jahreszahl 1157/1744 viermal als Chronogramm enthält). Die Ge-

dichte haben (zum Theil ausführliche) Ueberschriften, doch fehlen dieselben S. 103—120. Abgeschlossen ist die Sammlung nicht, denn es fehlt die Unterschrift und ausserdem sind die zuletzt vorhandenen zwei Verse nur der Anfang eines Gedichtes. — Das erste Gedicht (auf Mohammed) beginnt S. 2 (Kāmil):

وفد الربيع بحلة خضراء فكسا الرياض ملابس اليبفاء

Die letzten Verse S. 133 (Basīt):

اقول من بعد حمدي خير مقتدر  
وبعد ازلي صلاة نشرها عطري  
علي الذي اشرف [الدين] القويم به  
محمد المصطفى المختار من مصر

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften u. Stichwörter roth. — Abschrift e. 1200/1785.

### 8047.

1) We. 1771, 19, f. 115—116.

8<sup>vo</sup>, e. 20—25 Z. (21 × 16; e. 16 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark.

Einige, zum Theil längere, Gedichte des *يوسف بن شمس* um 1194/1780. Das erste derselben, ein Glückwunsch an *اسعد افندي الصديقي* in Betreff der Geburt eines Sohnes *محمد انيس*, beginnt (Kāmil):

بشري مولانا اليمام الواحد حاوي المكارم والعلو والسود

Schrift: gross, kräftig, rundlich, deutlich, vocallos. — Autograph um 1200/1785.

2) We. 1771, 20, f. 117<sup>b</sup>—118<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift (17 × 7¾<sup>cm</sup>) wie bei 6.

Ein Gedicht mit der Ueberschrift:

جناب شيخنا الاستاذ الشيخ يوسف حفظه الله يبيىء  
جناب مفتي افندي خالد اسعد افندي البكري  
Anfang (Basīt): بهنيك عز الفتاوي ساقه القدر  
البيك من نظمت في مدحه الدرر

38 Verse. — Der Dichter Jūsuf scheint derselbe zu sein wie in We. 1771, 19. Das Chronogramm im letzten Halbverse ist ganz der 1. Halbvers im Anfang des Gedichts und enthält die Zahl 1201/1786, welche ebenfalls zu der Zeit des Dichters in We. 1771, 19 stimmt.

3) We. 1771, 21, f. 119<sup>b</sup>.

Lobqaçide des يوسف بن أحمد um 1200/1785 auf السيد خليل افندي المرادي مفتى دمشق, anfangend (Ĥafif):

ورد الشام انسيها والسرور وبلغنا المنى ووافى الحبور

Dieser Jūsuf ben alimed ist wol derselbe wie in We. 1771, 19. 20.

4) We. 1238, f. 19<sup>b</sup> ff.

Lobqaçide des القيم الحاج احمد الرباط الحلبي in 41 Versen, anfangend (Wāfir):

شجونني نحوها العشاق فاه وصبري ما له في الصبر راء

Alimed *errabbāt elhalebī eššaqaifatī* lebt um 1200/1785. — Von demselben auch sonst noch Gedichte, wie f. 22<sup>b</sup>. 24<sup>b</sup>.

5) We. 1237.

Ein Gedicht in neueren Formen (موال), von demselben, auf die Beschäftigung in den 7 Wochentagen. Der Anfang fehlt. — F. 14<sup>b</sup> bis 15<sup>b</sup> ein anderes Gedicht gleichen Inhalts.

6) We. 405, 1, f. 22<sup>a</sup>—24.

3 Qaçiden des السيد احمد افندي البربير auf Mitglieder der Šerif-Familie عجلان.

Alimed ben 'abd ellatif *elbirbir* lebt um 1200/1785 (No. 2633).

1) f. 22<sup>a</sup>. Ĥafif. 31 Verse.

لا تحف صولة الزمان الجافي ان تيممت آل عبد مناف

2) f. 23<sup>a</sup>. Ĥafif. 30 Verse.

ان آل النبي اعل الضارة مدحيم خير حرفة وتجارة

3) f. 24<sup>a</sup>. Ṭawil. 31 Verse.

الا هكذا فلتشرق الشمس والبدر

الا هكذا فليسمع الغيت والقطر

Dieselben in We. 405, 3, f. 40<sup>b</sup>. 41<sup>b</sup>. 42.

## 8048.

Dem 12. Jahrhd. gehören auch folgende Dichter an:

1) احمد بن محمد بن محمد بن محمد الصقدي 1100/1689.

2) عبد القادر بن بهاء الدين ابن عبد الهادي 1100/1689.

3) ابو بكر بن محمود بن ابي بكر العصفوري 1102/1691.

4) عبد الله بن جعفر بن علوي باعلوي 1160/1747.

5) مصطفى اسعد بن احمد بن محمد القيمي 1173/1759.

6) محمد باشا راغب 1176/1762.

7) حسن بن علي بن علي شمة الفوق المكي 1176/1762.

8) محمد بن رضوان السيوطي ابن الصلاحي 1180/1766.

9) جعفر بن محمد البيهقي السقاف 1182/1768.

10) عبد الله بن عبد الله بن سلامة الاداوي 1184/1770.

11) ابراهيم بن محمد سعيد بن جعفر الادريسي 1187/1773, u. d. T. السبع السنابل في مدح سيد الاواخر والاول

12) عبد القادر بن خليل بن عبد الله كدك زاده 1187/1773.

13) عبد الرحمن الحسيني العيدروسي وجيه الدين 1192/1778, u. d. T. ترويح البال وتبييت البلبل

14) علي بن عنتر الرشيدى 1195/1781.

## n) Dreizehntes Jahrhundert

(vom J. 1201—1300 der Hīgra [1786—1883]).

### 8049. We. 1778.

9) f. 51—59.

8<sup>vo</sup>, 11 Z. (19 × 12<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 11 × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber. — Papier: gelblich, dick, glatt. — Titel fehlt eigentlich, aber f. 51<sup>a</sup> in sehr schlechten Zügen:

عده رحلة الشيخ محمد العبري (العبري 1.) رحمه امين،

Anfang f. 52<sup>a</sup>: الحمد لله الذي جعل الحمد مفتاحاً لذمته وروح اسرار اعارفين بنصيب انسه وشده . . . اما بعد يقول العبد الفقير الي الله الغنى محمد العمري ابن احمد العمري ابن علي العمري الموصلى مولداً ومنشا البتخ

Mohammed ben alimed ben 'alī *el-omarī elmauqilī* schildert die Begegnung mit einem Freunde in اسلامبول im J. 1210/1795 und die Dichtung einiger Mawālīs in dessen Namen zu Ehren des الشيخ f. 55<sup>a</sup>—56<sup>b</sup>. Woran sich f. 58 ein Lob auf Mohammed und f. 59<sup>a</sup> 2 Mawālīs mit persönlichen Wünschen schliessen.

Schluss f. 59<sup>b</sup>: ان يوفقك لما يحب ويرضى والحمد لله رب العالمين

Schrift: ziemlich gross, stark, deutlich, aber steif, vocallos; der Text in rothen Linien eingefasst — Abschrift (oder Autograph) nach 1795. — F. 60—63 leer.

## 8050.

1) WE. 131, S. 151.

Qaṣīde des **نقولا الترك** zum Lobe Bonapartes in Aegypten. Anfang (Kāmil decurt.):

لله عصر قد رجا فلك السعادة فيه دار

Aus dem J. 1213/1798.

2) WE. 131, S. 153.

Qaṣīde desselben auf die Ermordung des französischen Obergenerals in Aegypten. Anfang (Kāmil):

انت المنية والحبيوة قد انقضت  
وسنا الحمام على الكمتى الظافر

3) Glas. 32, 6, f. 229—231. 2 Qaṣīden des

**لطف الله بن احمد جتاف اليميني**

um 1215/1800 am Leben.

4) Mq. 756, f. 207.

Lobgedicht des **بطرس كرامة** auf Ibrāhīm bāsā im J. 1247/1831 und f. 208 andere Qaṣīden desselben.

## 8051. Pet. 642.

115 Bl. 8<sup>vo</sup>, 10 Z. (18<sup>1/2</sup> × 11; 10<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup> [von f. 14 an 12 × 6] cm). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, roth, grün etc. in sehr kleinem Format auf grösseres bläuliches Papier von beiden Seiten in der Mitte aufgeklebt; von f. 14 an grau u. gelb. — Einband: schwarzer Lederbd. — Titel fehlt eigentlich; doch steht oben auf dem 1. Vorblatte:

(ال) **بباقييات الصالحات**

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 2<sup>b</sup>: **حمدا لمن شرف صفديح بضحاء**  
**انصرفت بفاخرة مسيل عازمين صفا الاوصاف . . .**  
**أما بعد فيقول خدام الابواب السلطانية وملازم الاعتاب**  
**الحاقانية عبد الباقي الفاروقي الموصلي . . .**  
**هذه قصيدة نصيدة حلت بنود عقودها في الحرم الخ**

Diwān des *Abd elbāqī elfarūqī* um 1270/1852, zur Verherrlichung der Angehörigen Moḥammeds. Voraufgeht ein Gedicht desselben in 84 Versen, zum Lobe des Šerif 'Abd elmoṭṭalib, im Jahre 1267/1851 verfasst. Anfang (Ḥafif):

تلمأ رام عنك قلبي انقلابا رجوع الفهقري اليك وآيا

Schluss f. 12<sup>b</sup>:

دام ما دامت السماوات والارض الى ان يري الجبال السرابا

Die Sammlung dieser Gedichte stammt aus dem J. 1269/1852 (welche Jahreszahl auch in dem f. 15<sup>a</sup> unten angegebenen Chronogramm (welche Jahreszahl auch in dem f. 15<sup>a</sup> unten angegebenen Chronogramm anzem **بالباقيات الصالحات** liegt) und beginnt f. 15<sup>b</sup> (nach einem Gebet f. 14<sup>b</sup> und kurzem Vorwort f. 15<sup>a</sup>) so (Regeẓ): **عذا الكتاب المنتقى والجتبي**  
**من نعت أهل البيت اصحاب العبا**

Das 2. Gedicht f. 32<sup>b</sup> (Tawil) (= Pet. 654, 20<sup>a</sup>):

**بنا من بنات الماء للكوفة الغررا**

**سبوح سرت ليلا فسبحان من آسري**

Das 3. Gedicht f. 35<sup>a</sup> (Ḥafif):

**قبة المرتضى علمي تعالي شأنها عن موازن وعديل**

F. 39<sup>b</sup> ein Talīmīs zu dem obigen 2. Gedicht,

von **أوسيد عبد الغفار الموصلي**, das so beginnt:

**سرينا لعمحو الاثم او نغزم الاجررا**

(Dasselbe in Pet. 324, 11).

F. 44<sup>a</sup> ein Talīmīs auf das angeführte 3. Gedicht, von **محمد امين افندي العمري**; dasselbe beginnt so: **شموخت رفعة وغرت منلا**

F. 55<sup>b</sup> ein Talīmīs auf das Gedicht des **أوسيد عبد الغفار الموصلي** zum Lobe des 'Alī, welches beginnt (Ḥafif):

**غاينة المدح في علاك ابتداء لبيت شعري ما تصنع الشعراء**

Das Talīmīs beginnt: **يا عليا به تباقي العلاء**

u. s. w. — Es kommen dabei auch einige **مشطّر** genannte Gedichte vor, z. B. f. 82<sup>a</sup> und 82<sup>b</sup>, und besonders f. 85 ff.

F. 90<sup>a</sup> Qaṣīde auf den **امام المرتضى**, anfangend (Basīṭ): **انت العلي الذي فوج العلي رفعا**  
**ببطن مكة وسط البيت ان وضعنا**  
Dies Gedicht trägt f. 96<sup>a</sup> als Unterschrift die Jahreszahl 1270/1853; muss also der eigentlichen Sammlung nachträglich zugefügt sein, ebenso wie das Folgende.

Worauf f. 107<sup>b</sup>—109<sup>b</sup> 2 Lobschreiben (تقريظ) auf diese Sammlung sich anschliessen (in Prosa).

F. 13 u. 14<sup>a</sup>, 88<sup>b</sup> u. 89<sup>a</sup>, 102—107<sup>a</sup>, 110—115 sind leer gelassen. — Die Zeilen laufen fast immer quer über die Seiten, der Text ist von rothen Linien eingefasst.

Schrift: ziemlich klein, fein und schön, ganz vocalisirt. Der freie Raum der Seiten ist durch Blumenmalerei hübsch verziert. — Abschrift c. 1854.





## 4. Dichtungen von zeitlich unbestimmten Verfassern

(alphabetisch nach den Namen der Verfasser).

## 8055.

1) We. 1237, f. 3<sup>b</sup>—10<sup>b</sup>.

Ein vormalphabetisches Gedicht in neuerer Form, betitelt **الفية الاعرج**, in 29 Strophen, jede zu 8 Versen, die mit demselben Consonanten beginnen. Der Verfasser heisst **أبراهيم**

Ein ähnliches, betitelt **الالفية الصغيرة**, in Strophen zu je 4 Versen, f. 10<sup>b</sup>—13<sup>b</sup>. Dieses, wegen der Lücke nach f. 13, nicht vollständig.

2) We. 1780, 1, f. 1—13.

89 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (15<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 10; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; Bl. 13 lose. — Papier: weisslich, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

هذه الحشرية تأليف الشيخ إبراهيم الصوفي رحمة

Anfang f. 1<sup>b</sup>:

سبحان من انشا الصور وللعباد بالموت قهر

Ein modernes, incorrectes, langweiliges Gedicht (in der Viervers-Form, reimend auf **—**) über die Auferstehung und den Tag des Gerichts.

Schluss f. 13<sup>b</sup>:

واغفر ذنوب المسلمين أمة محمد أجمعين  
الحاضرين والغائبين والسامعين مع البشر

Schrift: ziemlich gross, dick, deutlich, vocallos, etwas rundlich. — Abschrift im Jahre 1265/1349.

F. 1<sup>a</sup> enthält u. a. die oft vorkommende Sage, in welchen Ländern die verschiedenen Eigenschaften, z. B. Genügsamkeit, Grossmuth etc. ihren Sitz genommen, nachdem sie Gott erschaffen.

Spr. 162, 3, f. 103<sup>b</sup>—110<sup>a</sup>.Format etc. u. Schrift wie bei 1). (Text: 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>.)

Dasselbe Gedicht. Ueberschrift:

هذه قصة (القصيدة 1) الحشرية

Anfang ebenso. Schlussvers:

والماء ينبع من أصبعه وخطبه صم الحجر

Im Ganzen 11 Verse.

3) Pm. 654, 1, f. 42<sup>b</sup>.

Qaçide des **أبراهيم بن الأندطاكي**, anfangend: **هل بلغ الوصل**.

## 8056. Spr. 1111.

50 Bl. 8<sup>vo</sup>, 14 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15; 15 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, theilweise fleckig; Blatt 1 ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> auf der übergeklebten Vorderseite 2mal:

هذا كتاب [هذا ديوان] أبو النور علي  
التمام والكمال والصحة والكمال

was nicht richtig ist. — Der Verfasser, wie aus vielen Versen hervorgeht, heisst **أحمد**.

Anfang: **الحمد لله رب العالمين، والصلاة والسلام،**  
... أما بعد فهذه مقالة بعض العارفين السكاري في  
محبة الله تعالى

Enthält Gedichte, mit einigen Stücken in Prosa desselben Inhaltes.

Das erste Gedicht f. 2<sup>b</sup> fängt an:

شيتخي سيد الرجائي سيد محمد قتالي  
الله الله هو

Einige Gedichtanfänge:

f. 5<sup>b</sup> أنا أحمد صبغت لي في ضوء النهار  
الله الله هو

9<sup>a</sup> ليلى هذت احبتنى حين تبارن تزيد لذتى

10<sup>a</sup> يا لايمى في كشف الجمال وانت تمشى في سواد الظلام

11<sup>b</sup> خلعت عذارى في ربة جواد قلبي

12<sup>a</sup> يا لايمى في هوى الحب في افايق

13<sup>a</sup> تجلى الحبوب للوسود

15<sup>a</sup> صفا وقتى ونلت المنا بكشف غطاء

18<sup>a</sup> يا طالبين المطالب ادخلوا الي اندشاف قبتى

21<sup>a</sup> ايا بدر اتى من البعد بكشف الخمار نور لايح

Schluss f. 50<sup>b</sup>:

واشرقت ذاته في ذاته حين كشف أحجاب عن نوره

Schrift: gut und deutlich, ohne Vocale. Der Text in rothen Linien eingerahmt. — Abschrift c. 1700.

## 8057.

1) Pm. 160, S. 366 u. 367.

Ein Gedicht eines أحمد, Imāms in der Hauptmoschee des Sirāg eddīn, auf den siegreichen Ahmed bāsā. 27 Verse. Anfang (Basīṭ):  
 الحمد لله حمدا لا انتفاء له . . . مشكور

2) We. 1736<sup>a</sup>, 3, f. 18—21.

8<sup>vo</sup>, 29 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelblich, zieml. stark, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f.18<sup>a</sup>:

نقود الصرر شرح عقود الدرر، فيما يقنى به من اقوال الامام زفر،

Ebenso in der Vorrede. Verfasser: s. unten.

Anfang f.18<sup>b</sup>: الحمد لله شارح الصدور، وميسر الورد والصدور . . . أما بعد فيقول . . . الشيبير بابن النابلسي . . . هذا شرح لطيف العبارة . . . وضعته على متن الابيات المنظومة

Commentar des 'Abd elganī ennābulusī †<sup>1143</sup>/<sub>1730</sub> zu der Qaṣīde des

السيد أحمد الحموي المصري

die betitelt ist عقود الدرر، und behandelt Aussprüche des الامام زفر †<sup>158</sup>/<sub>775</sub>. Dieselbe beginnt (Basīṭ):  
 الحمد لله حمدا زاكيا العمل  
 على سوابق فضل منه في الازل

Der Commentar dazu fängt an: معنى الحمد هو معنى الشكر وهو الثناء على المنعم من حيث هو منعم على الحامد أو غيبه، الخ

Es sind hier aber im Ganzen nur 9 Verse vorhanden und f. 21 hört in Erklärung zu Vers 7—9 auf, das Uebrige fehlt.

Schrift: klein, zierlich, deutlich, vocallos. Die Verse roth. — Abschrift um 1750.

HKh. VI 13975 (unrichtig الصور).

## 8058.

1) Lbg. 607, 1, f. 1<sup>b</sup>. 2<sup>a</sup>. Lobgedicht auf Mohammed, von أحمد القدسي القادري in 34 Versen (auf ينسكت Basīṭ).

2) Spr. 1228, 1, f. 10<sup>a</sup>. Qaṣīde des أحمد بن جعفر بن أحمد بن محمد الواسطي ابو العباس

anfangend (Basīṭ):  
 يروم صبيرا وفرط الوجد يمنعه  
 وسامة ودواعي الشوق تردعه

(nimmt Bezug auf die Qaṣīde des (ابن زريق).

3) Mf. 1297, f. 45<sup>b</sup>. 46<sup>a</sup>. Qaṣīde des أحمد بن حسين بن حسين بن المتوكّل in 100 Versen (Ṭawil), anfangend:

بدات بيسم الله في القول مبتدي بقول رسول الله طه محمد  
 (politisch-polemischen Inhalts).

4) Glas. 62, 1, f. 7<sup>b</sup>. 8<sup>a</sup>. 2 Qaṣīden von أحمد بن سليمان بن محمد بن المطهر Dieselben in Glas. 62, 2, f. 45. 46<sup>a</sup>.

5) Pm. 546, 2, f. 223<sup>b</sup>—249<sup>a</sup>. Die Qaṣīden des أحمد بن عبد الله بن متوج، den Tod des Elhosein und die deshalb unternommenen Rache-Versuche behandelnd, in 4 Abschnitten mit einem einleitenden Gedicht; betitelt الغاريات (im Ganzen 607 Verse). Anfang (Ṭawil):  
 علي حرام ان الذ بمطعم وشرب زلال او رقاد تنعم

6) Pm. 565, f. 109<sup>b</sup>—111<sup>a</sup>. Qaṣīde des أحمد بن سعيد الدين أسعد auf seine Einkerkung und die seines Sohnes in der Feste اشكنوار, auf Befehl des Atābeg ابونكر بن سعد بن زكي. Anfang (Basīṭ):  
 من يبلغن حمامات بهطحاء ممتعات بسلسال وخضراء  
 109 Verse, mit Glossen.

## 8059.

1) Glas. 89, 2, f. 52—55.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift: شرح قصيدة لأسعد الكامل التبعي  
 يذكر فيها مفاخره ومآثره واحسان الله اليه،

Nach einer Vorbemerkung über den Traum, welchen seine Mutter, vor seiner Empfängnis, von seiner künftigen Grösse hatte, beginnt diese Qaṣīde f. 52<sup>b</sup> (Motaqārib):

ارقت فما ذاك الا الطرب فاني تذكرت ما قد ذهب  
 Es sind davon 73 Verse vorhanden; zuletzt:  
 فلو مدّ دهري الي دهره لكننت نسيبا له وابن أب  
 Der Commentar, nur zu einzelnen Stellen, ist bloss geschichtlicher Art.

2) Mq. 125, 17, f. 174<sup>b</sup>.

Ein juristisches Gedicht, von

اسماعيل بن محمد

Anfang fehlt. Der Schlussvers (Ṭawil):

عليك صلاة الله يا خير مرسل

ويا خير مبعوث الي خير امة

Vorhanden hier 32 Verse.

3) Pm. 565, f. 111—112<sup>a</sup>.Eine Qaṣīde von السيد اسماعيل الحميري  
zum Lobe Mohammeds. Anfang (Sari'): 

لام عمرو باللوي مريع طامسة اعلاميا بلقع

53 Verse. (Dieselbe in Min. 43, S. 191 ff.;  
75, f. 96<sup>a</sup> ff.)4) Lbg. 873, 3, f. 22<sup>a</sup>.Trauerqaṣīde des الاعصم بن عمرو auf den  
Propheten Salomo.5) Pm. 191, 8, f. 70<sup>b</sup>—74<sup>a</sup>.Format etc. und Schrift wie bei 6. — Titel-  
überschrift und Verfasser:

لامية الشرق للمباني

Anfang (Basit):

الحمد لله رب العالمين على ما تم من نعم حلت من الازل  
شكرا لمولا عدانا في محبته وفي محبة خير الخلق والرسولQaṣīde auf ل (des „Ostens“ im Gegensatz zu  
(لامية الحجم), paränetischen Inhalts, 67 Verse lang.

Schluss:

وصل ربي على خير الخلايين من عرب ومن عجم والآل والرسول

## 8060.

1) Mf. 1178, f. 62<sup>b</sup>.

Kleinere Gedichte auf den Nil, von

بدر الدين بن الحاجب

in einem Theil seines Diwāns, betitelt النيل مقطعات النيل.

2) Spr. 163, f. 56<sup>b</sup> ff.Qaṣīde des البيرمكي in 102 Versen, auf  
den Tod des Elhosein. Anfang (Basit):

جواهر الفكر تدرى لؤلؤ الصدق

وكل ذي دنف يدري به دنفي

3) Pm. 625, f. 342<sup>b</sup>.Qaṣīde des بشير بن عوانة الطائي, sein  
Zusammentreffen mit einem Löwen beschreibend.

Anfang (Wāfir):

اناطم لوشهدت ببطن خبت وقد لاقى الهزبر اخاك بشرا

Darauf folgt zum Schluss die Beschreibung  
des Löwen in Reimprosa f. 343<sup>a</sup>—344<sup>a</sup>.Die selbe Qaṣīde, 18 Verse, in Pm. 109, 1, f. 1<sup>b</sup>.Die Verse laufen zum Theil schräg über die Seite.  
Schrift: klein, vocallos. — Abschrift um 1250/1834 von  
درويش محمد4) We. 482, f. 77<sup>a</sup>—109<sup>a</sup>.Qaṣīde, dem البظالم in den Mund gelegt,  
ein kriegerisches Selbstlob (in dem Roman ذو اليمّة).

Anfang (Ṭawil):

الا ابلعوا عنى جميع اقاربي بنى حمد الله نلت ماري

Etwa 470 Verse lang.

5) Spr. 1227, 4, e. f. 45. 53<sup>b</sup> ff. 56.Einige Qaṣīden des ابو بكر الخالدي  
darunter auch diejenige mit dem Anf.: نيل المطالب

## 8061.

1) We. 226, 5, f. 46<sup>a</sup>.Qaṣīde des ابو بكر بن عبد الله الحلبي  
anfangend (Kāmil): عذي رياض راق جاربي مائها  
عينى فاحيى القلب لطف عوائها2) Spr. 1228, 1, f. 8<sup>b</sup>.Qaṣīde des البكري. Anfang (Ramal):  
بك لذننا يا رسول الله من دل ما نخشى فاجل بالفرج3) Pm. 667, f. 84<sup>a</sup>.Ein kleines Gedicht des بيلول, anf. (Ramal):  
شاع حبتى في البرايا وعلن كن دنيلى في انهوي يا ذا المنن

4) We. 1735, 1, f. 1—6.

126 Bl. 8<sup>o</sup>, 21 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). —  
Zustand: sehr fleckig. — Papier: gelblich, stark, glatt. —  
Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

تعشير القصيدة البيلولية

S. darüber No. 3437. Das Ta'sir beginnt:

انا عبد رب له قدرة

Schrift: klein, deutlich, vocallos. Abschrift um 1700.

Sie ist in Spr. 490, 32, f. 181—184 betitelt (nach dem 2. Verse):

القصيدة الفياشبية المنسوبة الي انبهلول المغربى  
und in Pm. 654, 3, f. 308<sup>b</sup>:

الفة" الوفايية المعروفة بالمغربية

(hier 27 Strophen). An Spr. 162, 7, f. 130<sup>b</sup> ff. fehlen einige Strophen (wegen des schadhafte Blattes 133). We. 1238, f. 21<sup>a</sup> ff. enthält 21 Strophen. We. 294, 3, f. 48. 49 ist nur ein Bruchstück.

5) We. 230, 12, f. 83<sup>b</sup>—85<sup>a</sup>.

Format etc. wie bei 8). — Ueberschrift:

من نظم أم الشيخ جابر

Anfang (Sari):

انحص الي العلم وطلابه وكلنا نسعى الي بابيه

Eine religiöse Qaṣīde, besonders Preis des allmächtigen und nachsichtig-gütigen Gottes enthaltend, und Fürbitte für die Verfasserin und alle dankbaren Gläubigen. — Schluss:

والحمد لله الذي دلنا على مقام قد وعدنا به

Auch gegen Ende des Gedichtes ist جابر أم als Verfasserin bezeichnet.

## 8062.

1) Pm. 516, f. 73<sup>a</sup>.

Qaṣīde des ملاً جرجيس الموصلي; ist ein Zotenlied in 38 Versen und behandelt den Vorzug der Knabenliebe vor der Mädchenliebe. Anfang (Basit): نظرت في رأي من يهوي الدور ومن  
بنوي الاناث فكان الفصل للذكر

2) Pm. 314, S. 39.

Qaṣīde des جمال الدين بن سلام المعري  
Reim انقمر Basit.

3) Mq. 88, 6, f. 65—72.

4<sup>o</sup>, 17 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>2</sup>/<sub>3</sub> cm). — Zustand: oben (und auch sonst) fleckig. — Papier: gelb, dünn, etwas glatt. — Titel fehlt. Verfasser fehlt, s. unten.

Anfang fehlt, 1 Blatt, der Eingang des Werkes. Aber vorhanden von dem eigentlichen Beginn des Werkes an so f. 65<sup>a</sup> oben: [اما] بعد فهذه مقدمة قدمتها لمنظومة من دلام امير المؤمنين

ابي الحسين علي بن ابي طالب يوم الله وجهه ورصى عنه وذلك لما قدمت مدينة السلام بغداد واحلك الله على يدي ذك الكافر الجاحد الذي لان ببائل دعوته لاهل الدين الممتين حاجج ويعاند الخ

Der Verfasser war Imām, hielt sich in Bagdād 2 Jahre auf, und hiess mit Beinamen أبو حامد (f. 65<sup>a</sup>, 7. 65<sup>b</sup>, 8. 9). Die Zeit ist nicht angegeben.

Lücke nach f. 65 und 71; f. 72 gehört nach 65, aber zwischen beiden und zwischen 72 und 66 ist eine Lücke.

Der Verfasser erzählt in diesem Stücke, wie er, zum Halifen gerufen, einige Blätter, mit Poesien des Halifen 'Alī beschrieben, zu Gesicht bekommen; giebt an, wie dieselben in den Besitz der 'Abbāsiden gekommen, und welche Wirkung diese frommen Poesien bei verschiedenen Gelegenheiten, auch in Bezug auf ihn selbst, der sie für den Halifen und für sich selbst abgeschrieben, und bei sich trage, gehabt haben. Mitgeteilt sind folgende Gedichte, deren Anfang dieser ist:

1) f. 66<sup>b</sup> (Basit) 39 Verse lang:

لقد بدأت بيسم الله مفتتحاً  
أزتي الحامد حمد الله ففتحت

2) f. 69<sup>a</sup> (Ramal) 32 Verse lang:

احمد الله واتني شكره فهو موئبي زايد من شكره

Die Gedichte finden sich in 'Alī's Diwān natürlich nicht.

Schrift: ziemlich klein, gleichmässig, gefällig, etwas vocalisirt in den Versen.

4) Pm. 516, f. 58<sup>a</sup>.

Trauerqaṣīde des حسن عبد الباقي, in 27 Versen, auf Elhosein. Anfang (Hafif):  
قد فرشنا لوطى تلك النياق ساعرات كليله الاماني

5) Pm. 516, f. 58<sup>a</sup>.

Lobqaṣīde desselben, in 38 Versen, auf 'Alī ben abū ṭālib. Anfang (Ṭawil):  
نعم بلغت يا صاح نفسي سؤالها ونيس علمينا كالنفوس ولا لها

## 8063.

1) Glas. 157, f. 236.

Qaṣīde des حسن بن اسحق, auf تـ, Ṭawil.  
22\*

2) Spr. 1228, 1, f. 9<sup>a</sup>.

Qaçide des **أبو الحسن البكري**. Anfang  
(Ramal): انا لا اعرف الا انتم فاخبروني بعض منكم:

3) Pm. 680, f. 78<sup>b</sup>—85<sup>a</sup>.

Qaçiden, wahrscheinlich von **حسين الحلبي**

a) f. 85<sup>a</sup>. 61 Verse. Anfang (Hāfif):  
قد تجلت بدانتها لمياء وانجلت في افعالها اسماء

b) f. 81<sup>a</sup>. 41 Verse. Anfang (Basif):

بانئت بنا عن بنات الزمان بانائت  
نقتضى ولم تقص من لبنى لبانائت

c) f. 82<sup>a</sup>. 40 Verse. Anfang (Tawil):

متى تنجلي عما الامنى العوايت  
وتجلي علينا نلمعانى بواعث

d) f. 80<sup>a</sup>. 45 Verse. Anfang (Kāmil):

ساروا وليس لاسر قلبى منقذ ودموع عيني بعدهم لا تنفذ

e) f. 78<sup>b</sup>. 34 Verse. Anfang (Tawil):

شهاب تبدى ام علال بدا بدرا  
ام ارتفعت شمس لوج العلي قدرا

f) f. 84<sup>a</sup>. 47 Verse. Anfang (Tawil):

بشير عن الايام قد جاء بالمشير  
يشمر على الناسوت بالاطى والنشر

g) f. 79<sup>a</sup>. 49 Verse. Anfang (Tawil):

اما ان اطلق المعنى من الحبس  
لمصعد بالمتنيد من دنس الرجس

h) f. 82<sup>b</sup>. 53 Verse. Anfang (Tawil):

نقتضى زمان الوعد والعبء آمل وما ناله الا الدموع الهواميل

4) We. 221, 5, f. 63<sup>b</sup>.

Eine Qaçide von **حسين بن جندر**  
beginnend (Tawil): هو الحب لا يلقى على النأي بارحاً،

فصبراً وأنى يردع الصبر جامحاً

17 Verse, das Weitere fehlt.

Der Dichter heisst vielleicht **حسين بن شهاب**  
(† 1076/1665) . . . ابن جندار المقاعي العاملى

We. 291, f. 105<sup>b</sup>. In diesem biographischen  
Artikel findet sich ein Gedicht, dessen erste  
Worte dieselben sind, nämlich:

هو انكبت لا قرب يدوم على بعد

Vielleicht ist der Verfasser: **حسين بن جندر**  
† 728/1328. الامير شرف الدين الرومي

## 8064.

1) Spr. 836, f. 167<sup>b</sup>. 168<sup>a</sup>. Qaçide, betitelt:  
**عنوان الاشواق في مدح فايقة الاخلاق**

Lob auf Mohammed, wahrscheinlich ver-  
fasst von **بدر الدين حسين بن الصديق بن**

**حسين الشريفة انصوفى الدمياطي**

40 Verse. Anfang (Kāmil):

دار الحبيب يذيب من ذراعنا ونخر من شوق الي نقياعنا

2) Pm. 516, f. 128<sup>b</sup>.

Sprachkünstlerde Qaçide des

**حسين بن عبد الصمد**

(vgl. No. 7948, 2) in 40 Versen, anfangend (Wāfir):  
ارق البرق دمع غير راقد ووجد فيك راق غير راقد

3) We. 1635, 2<sup>a</sup>, f. 36<sup>b</sup>—48<sup>b</sup>.

4zeilige Gedichte (مربعات) des **الحقى الفقيري**  
gūfischen Inhalts, zum Theil mit Ueberschriften,  
wie f. 39<sup>a</sup> في حفظ اللسان.

4) Pet. 94, 17, f. 87<sup>a</sup>—87<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2.

Qaçide des **حميد بن العزيز بن محمد القاعلي**  
in 38 Versen. Anfang (Tawil):

الا لل مقدور من الامر كائن ودل قرين ذات يوم مياين

F. 88—94<sup>a</sup> allerlei Kleinigkeiten: Anekdoten,  
Aussprüche; f. 93<sup>a</sup> über Lebensdauer der Pro-  
pheten.

5) WE. 169<sup>bis</sup>, f. 294<sup>b</sup>.

Eine Qaçide des **ابن خطيب الموصلبي**  
in 14 Versen: dass die göttliche Gerechtigkeit  
von Bestrafung der Bösen nicht absehe. An-  
fang (Kāmil): يا رتب الا الحدود وقصدته — ويرحم —

6) Spr. 1967, 15, f. 59<sup>b</sup>—60.

Klein-8<sup>vo</sup>, c. 11 Z. (Text: 12×9<sup>cm</sup>).

Ein Gebetgedicht für Mohammed in 30 Versen.

Als Verfasser ist f. 59<sup>b</sup> oben genannt ein **خليل**

Anfang (Motaqārib):

اللهم صل على المصطفى نبي الرسل وبحر الصفا

Die Verse fangen alle, bis auf die letzten,  
mit اللهم an.

Schrift: schlecht, incorrect, vocallos.

## 8065.

1) Mq. 433, 1, S. 129.

Eine Qaṣīde des **درويش أفندي مفتى دمشق** in 29 Versen, worin jeder Vers das Wort **غرب** in anderer Bedeutung enthält. Die Erklärung steht am Rande. — Anfang (Ṭawīl):

أمن رسم دار كان يشجيك غربه  
نرحمت ربي الدمع أن فاص غربيته

2) Lbg. 808, 6, f. 72<sup>b</sup>—73.

Lobgedicht auf Mohammed, 53 Verse (Motaqārib) auf الغمام, von

أبو النعمان رضوان بن عبد الله الجنوني

3) Lbg. 526, 5, f. 130—135.

Lobqāṣīde auf Mohammed in 133 Versen auf السبيل Basīṭ, von

4) We. 894, 2, f. 21—31.

Qaṣīde, betitelt **مجزوية أبي زيد الهلالي** in etwa 360 Versen, die zukünftigen Ereignisse, besonders diejenigen Aegyptens und die der Türkenherrschaft, die er bis zur Regierung des 'Abd elmeḡīd verfolgt, schildernd. Sie beginnt von der Welt an. Anfang:

قل أبو زيد الهلالي العجمي اسمعوا يا عدل العقول الرتبي  
Ebenso We. 851, 27<sup>a</sup>—37<sup>a</sup>, 12; etwa 340 Verse.

5) Glas. 3, 3, f. 164<sup>b</sup>. 165.

Eine Qaṣīde über die Vergänglichkeit, auf زين العابدين reimend, von

## 8066. Pet. 46.

1) f. 1—65<sup>a</sup>.

66 Bl. 4<sup>o</sup>, 13—15 Z. (22 × 13<sup>1/2</sup>; 13 × 8<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, der Rand oft beschrieben, und oben zum Theil ausgebessert. — Papier: gelblich, ziemlich dick und glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken u. Klappe; der hintere Deckel los. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب إرشاد الألباء الي هداية الأذكىاء،  
للشيوخ الامام . . . زين الدين بن علي بن  
أحمد الجعبري

(Ebenso f. 3<sup>a</sup>).

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي عدي الأذكىاء الي  
سلوك طريقته الأولياء ووقفهم للزهد في الدنيا . . . أما بعد  
فإن شرف الإنسان بالتقوي وعمارة الاوقات بالطاعات الخ

Gemischter Commentar zu einer Qaṣīde religiösen Inhaltes, von Zein eddīn ben 'alī ben alīmed *elqūbarī* (vielleicht auch der Text von ihm). Dieselbe beginnt (f. 3<sup>a</sup> unten):

الحمد لله الموفق للعلما حمداً يوافق برة المتكامل  
ثم الصلوة على الرسول المصطفى والآل مع حب وتباج ولا  
تقوي الله مدار كل سعادة وتباج أحموي رأس شر حبايلا

Die Verse stehen in rother Schrift, mit dem Commentar untermischt; ausserdem aber auch einzeln an der betreffenden Stelle am Rande, in schwarzer Schrift.

Der Commentar zu Vers 1 beginnt f. 3<sup>a</sup> unten:  
ألكحمد هو الثناء باللسان علي الحميل الاختاري سواء  
نان في مقابلة نعمة او غيره

Schluss des Gedichtes f. 65<sup>a</sup>:

هذا الذي اوصي الشيوخ الكماله وقفنا له متفضلا  
والحمد للباقي الرؤوف مصلباً اعلى الصلوة على الرسول محوقلا  
اي قابلا لا حول ولا قوة الا  
بالله فان الحول والقوة له سبحانه وتعالى لا يشاركه فيه احد

Schrift: ziemlich klein und fein, etwas flüchtig, wenig vocalisirt. — Abschrift im J. 1115/1703.

(Verschieden von HKh. I 472.)

## 8067.

1) Spr. 886, 1, f. 92<sup>a</sup>.

Eine Qaṣīde, in 38 Versen, betitelt **جامع الحكم** von سابق البربري Anfang:

المرء يجمع والزمان يفرق ويظلم برفق والخطوب تمرق

2) Pm. 680, f. 119<sup>b</sup>.

Ein Zedl-Gedicht von سراج الدين Anfang:

وأصلنى محبوبي وعان بعد البعاد قريب

3) Mq. 466, 12, f. 139<sup>a</sup>. 140.

Qaṣīde des **الامير سيف الدين التنوخي** Ernste Betrachtungen. Anfang (Basīṭ):

تجزي الامور وما للمرء معتبر — العبر

Nicht ganz zu Ende. — Dieselbe in Spr. 901, f. 96<sup>a</sup>, 2 (47 Verse).

4) We. 230, 2, f. 30<sup>b</sup>—33<sup>a</sup>.

Qaçide des الشيخ شرف الدين, Lob des Wissens. Anfang (Basit):

لا عقد جوهر في سلك من الذهب  
ألا واختر منه الدرس في الكتب

5) We. 230, 11, f. 81<sup>a</sup>—83<sup>b</sup>.

Ueberschrift:

من نظم الشيخ شرف الدين

Anfang (in Vierversen):

من اتقى الله نعم التقى حله  
تشفى به العله بالعبو متصله

Preis der Gottesfurcht und Ermahnung dazu.

Schluss:

والحمد للمولي على الذي اولي  
آخر وفي الاولي تم من بلغ امله

## 8068.

1) Pm. 437, 1, f. 77<sup>b</sup>.

Qaçide des شرف الدين القواس in 19 Versen, deren Anfang (Kāmil):

من قاس فدك بانقصيب اذا اننشى  
اخطى القياس التفتاك بالرشا

2) Pm. 516, f. 86<sup>a</sup>.

Tranerqaçide des الشهاب in 29 Versen, auf 'Alī. Anfang (Kāmil):

هدل الحترم فاستهبل مكبرا وانثر به درر الدموع على التري

3) Spr. 147, 21, f. 305<sup>a</sup>.

Eine längere Qaçide des

شهاب الدين الدمياطي

anfangend (Kāmil):

اعين في روض الحدود تفرجي ما بين ورد ناصر وبنفسج

4) Lbg. 428, 3, f. 22<sup>a</sup>.

Lobgedicht auf Mohammed von

شهاب الدين الرعيفريني

anfangend (Wāfir):

مقامك يا امام المرسلينا تحير فيه مدح الواصفينا

5) Spr. 1239, f. 24<sup>a</sup>.

Qaçide des شهاب الدين العزازي, deren Anfang:

صاح في العاشقين يا نكنانه رشا في الجفون منه كنانه

Dieselbe in Spr. 1919, 2, f. 47<sup>b</sup>.

## 8069.

1) Spr. 814, 6, f. 64<sup>b</sup>.

Qaçide des الصالح بن شاور. 12 Verse, Sentenzen, anfangend (Tawil):

اذا لم يسالك الزمان فحارب وباعد اذا لم تنتفع بالاقارب

2) Pm. 516, f. 124<sup>b</sup>.

Lobqaçide auf Mohammed, in 20 Versen, von صالح بن الصديق النمازي اليميني جلال الدين

خير الوري احمد اختار في القدم (Basit):  
على العلا سيد الكونيين ذو الكرم

Sie ist Nachahmung der künstlichen Qaçide des  
ملك سما ذو كمال: اسماعيل ابن المقري

3) Pm. 314, S. 39.

Qaçide des صدر الدين. Reim ومدعى Tawil.

4) We. 1369, 2, f. 30.

Qaçide des صدر الدين القواس in 36 Versen über die Nachteile des Weins. Anfang (Ĥafif):  
لا تناق بمدهك الخندريسا فتوافق في اندم عباد عيسى

5) Pet. 320, f. 138<sup>b</sup>.

Längere Qaçide des صفوان بن ادريس المرسي

Sehnsucht nach seiner Heimath مرسية. Anfang:  
لعل رسول البرق يغتنم الاجرا فينشر عني ماء عبرته نثرا

Dieselbe in Spr. 1228, 9, f. 237.

## 8070.

1) Pm. 516, f. 125<sup>a</sup>.

Qaçide des صلاح الدين بن صالح بن نور الدين البعلبكي

in 12 Versen, deren Anfang (Basit):

داء ثوي بقواد شقه سقم لحناتي من دواعي الهم والنكد

Sie enthält allerlei Sprachkünsteleien.



2) Lbg. 852, 3, f. 47<sup>b</sup>. 48.

Format etc. u. Schrift (19 Z., vocalisirt) wie bei 2).

Die Ueberschrift giebt den Verfasser an:

أبو العباس الزعفرانى نزيل طيبة المشرفة

Die Unterschrift den Titel:

القصيدة المبارنة في مدح الشفيع مولانا محمد صمّم

Anfang (Kāmil): حسن الرجاء محقق في احمد  
فدح اللياني تعنلى ما تعتدى

Lobgedicht auf Mohammed, 44 Verse lang.

Schluss: وعلى صحابتك الكرام ومن هم  
مثل النجوم بهم هدي من يبتد

3) We. 1771, 21, f. 126<sup>a</sup>.

Qaṣīde des السيد عبد الله انشهير بپير غنى  
in 26 Versen, Lobpreisung Mohammeds. An-  
fang (Ḥafif):

حبذا طيب طيبة الفيحاء منبسط الوحي مستقر الرضاء

4) Spr. 1196, 2, f. 94<sup>b</sup>. 95.

Tafimīs des الشيخ امين الجندي الحمصي  
auf die Qaṣīde des

عبد الله افندي الحجازي الحلبي

deren Anfang (Kāmil):

اعلا بنشر من مهت زود احيا فواد العاشق الماحود

5) Pm. 384, f. 46<sup>b</sup>.

Lobgedicht des عبد الله الكردي  
auf das وصديا الملوك ك.

## 8071.

1) Spr. 1227, 4, f. 53<sup>a</sup>.

Qaṣīde des عبد الله بن اسعد الموصلي

ابو الفرج ابن البرهان مهذب الدين

Sehnsucht nach Damask. Anfang (Basit):

سقى دمشق وايماما مضت فيها  
مواطر انسحب سارينا وغاديتها

2) Glas. 37, 2, f. 170<sup>a</sup>.

Qaṣīde des عبد الله بن عبد الله الدولابي  
(auf عاقل Ṭawil).

3) Lbg. 808, 16, f. 116<sup>b</sup>—117<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 6.

Ein Lobgedicht auf Mohammed, von

عبد الله بن على بن طاهر الحسنى

Anfang (Basit):

رب باحمد سيد الوجود اغت عبدا انظ به الاسواء والضرر

Die Qorānstelle (Sura 54, 10):

رب انى مغلوب فانتصر

liegt insofern zu Grunde, als die Verse der  
Reihe nach mit diesen Buchstaben anfangen;  
mit dem Schlussverse sind es 17 Verse.

F. 117<sup>a</sup> giebt biographische Notizen von  
ihm ohne Angabe seiner Zeit; sein Hauptwerk  
scheint zu sein الدرّ الازهر, ein Auszug aus dem  
بحر الاسم الاطير. Er behandelt darin 72 Wissen-  
schaften (فن); es scheint also eine Encyclopädie,  
und zwar mit Rücksicht auf das Grundwerk,  
theologischer Fächer zu sein. Der Verfasser  
gehört wol dem 12. Jahrhundert an.

F. 118<sup>b</sup>—123<sup>b</sup> folgen mehrere Lobgedichte  
desselben auf Mohammed; das erste derselben,  
anfangend (Ḥafif):

خلق الله احمدا لامتفاء واجتباء ورفعة وعلاء

scheint dasjenige zu sein, welches f. 117<sup>a</sup> in der  
Mitte aufgeführt ist unter dem Titel:

القصيدة الموازية في معجزات خير البرية

Von dem langen Gedicht f. 120<sup>b</sup>, das be-  
ginnt (Wāfir):

الا بالحن ينتفع الغليل ومنهجه القويم له القبول

ist es zweifelhaft, ob er oder sein Sohn عبد الهادي  
der Dichter sei. —

Es folgt f. 123<sup>b</sup>—124<sup>b</sup> das hier dem ابن عباس  
zugeschriebene Lobgedicht auf Mohammed,  
hier القصيدة المربعة betitelt, dessen Anfang:  
حادي الموازل الخ. Es wird sonst oft und meistens  
dem ابن الوردى (No. 7850, 4). Es heisst  
die mربعة das vierfache, weil von v. 17 an bis zum  
Schluss v. 48 immer die ersten Halbverse schliessen  
mit اربعة (d. h. Mohammed sei ausgezeichnet  
gewesen durch viererlei: diese 4 Dinge zählt  
immer der 2. Halbvers auf).

Das folgende und letzte Lobgedicht auf Mohammed f. 124<sup>b</sup>—125<sup>b</sup> ist von einem ungenannten Verfasser und beginnt (Basit):

سل ما لسلمي بنار الفاجر تكويني  
وحبها في الحشا من قبل تكويني

F. 118<sup>a</sup> steht ein kleines Gedicht, Lob des Wissens.

## 8072.

1) Mf. 1303, S. 1.

Trauerqaçide auf احمد بن عبد المومن von  
عبد الله بن على بن الوزير

2) Spr. 180.

Qaçide des عبد الله بن عمر بن موسى  
البشكري (البشكري) المغراوي

Sehnsucht nach Elmedina. Anfang (Kāmil):  
دار الحبيب احق أن تباوها وتحت من طرب اني ذكرها  
Sie steht zu Ende des Werkes

تحقيق النصرة بتلاخيص معالم دار الهجرة  
des <sup>816/1413</sup>† أبو بكر بن الحسين العثماني الشافعي,  
fehlt aber in obiger Handschrift, welche am  
Ende defect ist.

3) Mq. 433, 1, S. 163—166.

Qaçiden von عبد الحى بن ابي بكر بن  
محمد السليمي

Ausserdem von ihm S. 25. 75. 86. 117. 121.

4) Pet. 344, 1, f. 23<sup>a</sup>.

Qaçide von عبد الرحمن التميمي zum  
Lobe der Moschee zu Jerusalem. Anfang (Kāmil):  
اسليقتي اقربحتني اوجودي  
جودي بحسن قريضك الموجود

5) Lbg. 511.

10 Bl. 8<sup>vo</sup>, 14 Z. (20<sup>1/4</sup> × 15<sup>1/2</sup>; 13 × 9<sup>1/2</sup>cm). — Zu-  
stand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich  
stark. — Einband: zusammen mit Lbg. 509. — Titel  
und Verfasser fehlt: es ist:

قصائد (oder نظم) لعبد السلام القادري  
الحسنى ابي محمد

Vgl. Lbg. 837, 6, f. 20<sup>b</sup>.

Einige Gedichte desselben, mit besonderen  
Ueberschriften.

1) f. 1<sup>b</sup> دخيرة الاكتساب فيمن يدخل الجنة بغير حساب

Anfang (Regez), 39 Verse:

حمدا لمن اسعد في المآب قوما بجنة بلا حساب

2) f. 3<sup>a</sup> تتميم الافراح بتنعيم الارواح

Anfang (Basit), 15 Verse:

الحمد لله بدءا والصلاة على

مَنْ عَمَّا مِنْهُ فِي الدَّارَيْنِ نَعْمَاءُ

3) f. 4<sup>b</sup> أداء الحقوق في إبداء الفروق

Anfang (Regez):

الحمد لله الذي قد عرفنا لنا من الامور ما فيه خفا  
137 Verse (çūfische Pflichtenlehre).

4) f. 9<sup>b</sup> الدررة الخطيرة في مهم السيرة

Anfang (Regez):

الحمد لله وصلى الله على رسوله ومصطفاه  
31 Verse (die Hauptsachen aus Mohammeds  
Leben). — Schluss f. 10<sup>b</sup>:

والحمد لله وصلى الله على النبي وآله قربة

Schrift: magrebitisch, ziemlich gross, vocalisirt.  
Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1150/1737.

## 8073.

1) We. 389, f. 186<sup>a</sup>.

Ein grösseres Stück aus einer Qaçide des  
القاسم اليعسوبية عبد العزيز المهدوي

Der 1. Vers hier ist (Basit):

انظر لتبصر ما في الكون من حكم بعين قلب سليم لا بانسان  
Erbaulichen Inhalts.

2) Glas. 190, f. 48<sup>a</sup>.

Eine Qaçide des

عبد العزيز بن محمد الضمدي

3) We. 1635, 2, f. 55<sup>a</sup>—56<sup>a</sup>.

Ein Vierversgedicht des عبد القادر الحصني

4) Spr. 1204, 2, f. 94.

Talīmis von عبد القادر المالكي zu der  
Qaçide, welche anfängt (Kāmil):

غضبي لحاظك يا عيون النرجس

منك استحييت بان اقبل مونسى

5) Spr. 147, 23, f. 364.

Qaṣīde auf den Kaffe, in 22 Versen, von

عبد القادر بن أحمد الحبانى

Anfang (Kāmil):

وصفت لنا يا ابن الائمة قهوة واصنافها زادت على اخواتها

6) Pet. 696, f. 136—145.

Ein Stück aus dem ديوان عبد الطيف

7) We. 409, f. 151<sup>b</sup>.

Qaṣīde des عبد يغوث الحارثى اليمنى

انfangend (Tawil): اعتم يا خير البرية والدا  
ورعنا اذا ما الناس عدوا المساعبا

20 Verse, mit Commentar.

## 8074.

1) Pm. 516, f. 85<sup>b</sup>.Trauerqaṣīde des عثمان الموصلى in 42 Versen,  
auf Elhosein. Anfang (Kāmil):

قد قرمتى انصبر بل كز النبلا حزنا على ابدر الشهيد بكرىلا

Dieselbe in Pet. 351, 3, f. 126<sup>b</sup>.2) Pm. 625, f. 92<sup>b</sup>.Qaṣīde des علاء الدين اليرمنى in 38 Versen,  
auf den Propheten. Anfang (Ḥafif):

عل لصب قد غير السقم حائنه زورة منكم علي ابي حائنه

3) Glas. 168, 2, f. 193<sup>b</sup>.

Qaṣīde des علموى البصرى. Reim شيمى, Basīṭ.

4) Pm. 542, f. 171. 172.

Eine lange Qaṣīde des

سيد على خان صاحب الطبقات

Anfang (Tawil): لك الخير ان جرت اللوى وانضاليا  
فحيتى ربوعا منذ دهر خواليا5) Pm. 516, f. 102<sup>a</sup>—109.

Qaṣīden des علي البندنجى

a) f. 105<sup>a</sup>. 33 Verse Tawil. Anfang:حبيبة قلبي يا مليكة مهجتى  
فيما شمس اقبالي ومونس وحشتىb) f. 107<sup>a</sup>. 37 Verse Tawil. Anfang:سقيمت بروضات من الاس والرنيد  
فطابت لى الاوقات بالنور والورنيد

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

e) f. 102<sup>b</sup>. 66 Verse Tawil. Anfang:

امرت بتبليغ الحقائق للذي يرم اعتداء من ذوبينا لد وسع

d) f. 109<sup>a</sup>. 20 Verse Basīṭ. Anfang:مننى يفوز بطيب الوصل مصدق  
وقد جعلت الخجافى من سجايك

## 8075.

1) WE. 129, f. 165<sup>b</sup>.Qaṣīde des الحاج على جورجى in 60 Versen,  
in welchen Aegypten gegenüber Syrien (Damask)  
herabgesetzt u. verspottet wird. Anfang (Wāfir):

الا يا اهل مصر الساخجينا لقد حررتموا داء ديفيمنا

2) We. 1637, 2, f. 99<sup>b</sup>—100<sup>b</sup>.Eine Lobqaṣīde und zugleich Gebet an  
Mohammed, auf م, Basīṭ, von على الحلاوى  
Schüler des علوان. Der Anfang fehlt.3) Pm. 502, 5, f. 34<sup>b</sup>—35<sup>b</sup>.Format etc. u. Schrift (etwas grösser) wie bei 2. —  
Titelüberschrift:

[d. i. الرضا عم] هذه القصيدة تنسب للرضا عم

Anfang (Sari):

كم قد نوي التنوية في شدته فعدا لنعادة في صحتة

Diese Vermahnung, in 48 Versen, ist hier  
dem 'Alī erridā, einem der 12 Imāme, † 203/818,  
beigelegt. — Dieselbe in No. 4035, 2.4) Pet. 508, 3, f. 75<sup>b</sup>—90<sup>b</sup>.Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel und  
Verfasser fehlt; aber nach f. 1<sup>a</sup>:نظم عددة قصايد مشتملة مواعظ وحكم وغير ذلك  
لعلي المصرى(so nennt er sich selbst in einem Gedicht f. 90<sup>b</sup>).عده كراسة اودعتها شيم من  
نسيجي المليل للنام والمورد العذب بلا ريب نثي. النوحام الخSammlung ernster Gedichte, (im Ganzen)  
in alphabetischer Folge. Anfang (Kāmil):كن معرضا عن دل ليهو واتبع  
وعلى الصلوة لوقتها دن حافظا وزكاة مانك دن اخى اداءDer letzte Vers in dieser Sammlung ist f. 90<sup>b</sup>:  
لا ينادي السيد الناس والكريم الاصل والعيون

Wahrscheinlich fehlen noch einige Blätter zum Schluss, obgleich von neuerer Hand untergeschrieben: تم الكتاب بعون الملك الوهاب

5) Pet. 312, 1, f. 13.

Gedicht des **علي المقري** in 12 Versen, über die Namen der 16 Metra und einige ihrer wesentlichsten Eigenschaften. Anf. (Motaqārib):  
أنا أنطويل فببيل أمدد وفي ذاك قد صحت قول السلف

6) Spr. 163, f. 54<sup>b</sup> ff.

Qaṣīde des **علي بن أحمد** in 43 Versen, auf den Tod des Elhoseim. Anfang (Wāfir):  
أى صبري فعز لي اصنبر وفيك الدمع حتى نذ الحذار

### 8076.

1) Pm. 250, f. 74<sup>a</sup>.

Qaṣīde des **علي بن عبد العزيز الجرجاني**  
Reim **اِحْجَمَا**, Ṭawīl. 10 Verse. Dieselbe f. 7<sup>a</sup>  
u. 17<sup>b</sup> (7 Verse).

2) Lbg. 526, 16, f. 249—256.

Format etc. und Schrift wie bei 15. Nicht recht sauber. F. 249 ausgebessert. — Titel u. Verfasser f. 249<sup>a</sup>:

**اختارات من ديوان الامير اجذ نور الدين**  
ابن هارون المعروف بسن صاحب تكريت

Der Dichter heisst f. 249<sup>b</sup> oben ausführlicher:

**نور الدين علي بن قلعج بن هارون المعروف**  
بابن صاحب تكريت

Anfang f. 249<sup>b</sup> (Ṭawīl):

على ما مضى من سنات انعيش وانفقد  
ندمت الا فليبيك من فاته الرضا

Schluss f. 256<sup>b</sup> (Basīṭ):

قربنهم بعدوا ارضيتهم سخضوا  
سحختهم حلوا واصلمتهم عجزوا

Auswahl aus den Gedichten des 'Alī ben qilīg ben hārūn nūr eddīn ibn ḡālib tekrit; es finden sich darin hier nur kürzere.

3) Spr. 126, 6, f. 88. 89.

2 längere Qaṣīden des **علي بن مخلوف المنادي**

4) Pm. 542, f. 239.

Qaṣīde der **عمرة بنت العجلان بن عامر**  
in 22 Versen, auf den Tod ihres Bruders عمرو.

Anfang (Motaqārib):

سانت بعمره اخي فافضعتني حين رآ النسوة

5) Pet. 344, 1, f. 25<sup>b</sup>.

Qaṣīde des **انسيد قاسم** ترجمان اموالي العظام  
zum Lobe der Moschee in Jerusalem. Anf. (Kāmil):  
صحت بصحة ذاك العلماء وازدادت الانوار والاصواء

6) Glas. 128, f. 52<sup>a</sup>.

Verse von **ابراهيم بن القاسم**.

### 8077. Pet. 184.

6) f. 167<sup>b</sup>—188<sup>b</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 5). — Titelüberschrift: وقال ابو القاسم عبد الرحمن الغيفي نان  
**ابو القاسم الفزاري** من اخل انقيروان فلما دخل  
ابو زيد بن مخلد بن الخند دار انقيروان وصله ابو  
القاسم الفزاري فمدحه وتخلله على ابي جعفر المنصور  
ويعرف بالدارانبقى وعذه القصيدة المعروفة **بالفزارية**  
قال حماد بن موسى يوماً ابو جعفر المنصور ابصرنا الخ

Eine Qaṣīde des Abū 'Iqāsim elfezārī  
auf den Ḥalifen Elmanḡūr — den er vielfach  
besungen —, welche beginnt f. 168<sup>a</sup> (Ṭawīl):  
نعرك ما اوس بن سعدي بقوميه ولا سيد الارب قيس بن عاصم  
ورب معد والاحليف حونه عجاب مويج اللجة المتلاطم  
und f. 188<sup>a</sup> schliesst:

فمتمل يبقى شدره وثمانه ومثلك نرجي للامور الجسيم  
يغنى بينا الرديان في كل بلدة  
وتحديي بين حوص الرقاب الرواسم

Dieselbe ist mit einem Commentar versehen, ganz in der Art wie bei 5); derselbe beginnt f. 168<sup>a</sup>: يقول اوس بن حارثة بن لام بن عمرو الخ:

Er schliesst f. 187<sup>a</sup> zu dem, vom Ende aus,  
31. Verse, dessen Glosse: لان الققعاق بن شعرا  
احد بنني عامر بن شيبان بن ذعل بن ثعلبة الخ

Die letzten 30 Verse sind ohne Commentar: die geschichtlichen Erklärungen sind dabei allerdings nicht mehr nöthig.

Diese Qaṣīde, mit Ausnahme des Schlusses, ist voll von Beziehungen auf altarabische Gedichte, und der Commentar erläutert dieselbe, zum Theil sehr umständlich, berührt aber sprachliche Dinge fast gar nicht.

Ein Stück derselben Qaṣīde in:

Glas. 238, 3, f. 63.

Format etc. u. Schrift wie bei 2. — Titelüberschrift:

القصيدة الفرارية

Anfang ebenso (لعمرك ما أوس الخ). Im Ganzen 37 Verse. Am Rande und zwischen den Zeilen sehr viele Glossen in kleinerer Schrift.

Als Verfasser in der Unterschrift:

أبو القاسم الفراري من أهل القيروان

Dasselbst die Bemerkung: nun folge das Lob des المنصور أبو الدوانيق und dieses sei hier ganz fortgelassen.

Abschrift im Jahre 894 Sa'bau (1489).

### 8078.

1) Glas. 37, 3, f. 234<sup>b</sup>.

Qaṣīde des **أبو القاسم المغربي**. Reimwort **جوار**, Kāmil.

2) Glas. 25, f. 275<sup>b</sup>. 276.

Qaṣīde des **القُرشي** (auf **فا** Tawil).

3) Mq. 433, 1, S. 14.

Qaṣīde des **القرفشندي** in 56 Versen, eine Aufzählung der einzelnen Suren enthaltend. Anfang (Basīṭ):  
اسع لفاحة بالخير مشتبه  
في نعت خير انوري المبعوث بالبقره

4) Pet. 327, f. 54 ff.

Eine Qaṣīde des **داظم الازدي** in 494 Versen, zum Lobe Mohammeds und zur Vermahnung (وصية) an den Halifen und dessen Kinder. Anfang (Īfāf):  
لمن الشمس في قيب قباها  
شف جسم الدجي بروج ضياها  
(Nicht ganz zu Ende.) — Dieselbe in Pm. 565, f. 65<sup>b</sup>—86<sup>b</sup> Rand (457 Verse).

5) Pm. 542, f. 242.

Eine Qaṣīde der **ليلى بنت طريف** in 21 Versen, auf ihren Bruder **النوييد**, anf. (Tawil):  
بتل بنانا رسم قبر ذنـد على عام فوق الجبال منيف  
Dieselbe in Pet. 327, f. 25<sup>a</sup> (13 Verse).

### 8079.

1) Pet. 665, 6, f. 19.

Qaṣīde des **محمد الدين ابن جميل** auf den Halifen 'Ali, nebst Angabe der Umstände, unter denen sie gedichtet. Anfang (Wāfir):  
المت وعي حاسرة لنا وقد ضلمت ذواتبنا الظلاما

2) We. 1472, f. 55<sup>b</sup>. 56<sup>a</sup>.

2 Freundschafts-Gedichte von **المهاريديني**

3) Pet. 665, 3, f. 7.

Ueberschrift f. 7<sup>a</sup>: **سؤال الفقيه محمد**  
جواب الفقيه عبد الله

Eine Anfrage in Versen, wie die Stelle bei einem Dichter: **لكن رايت بعيننا ورأت بعيني** zu verstehen sei, worauf dann die Antwort des Freundes folgt, ebenfalls in Versen (Wāfir). Die Anfrage beginnt:

كتبت اليك يا ابن الازديني لتخبرني بمعنى اللفظتين

4) Spr. 853, 4, f. 82<sup>b</sup>—84<sup>a</sup>.

Lobqaṣīde auf Mohammed in 59 Versen, von **الشيخ محمد الاسد**. Anfang (Kāmil):  
يا رب صل على النبي محمد اوفى صلاة ذكرها بتحد

5) Mf. 1298, Vorderdeckel.

Qaṣīde des **محمد الحفيص** (الحفيص?)

6) Pm. 387, 14, f. 202<sup>a</sup>—203<sup>a</sup>.

Einige Gedichte (und auch Prosastücke) süfischen Inhalts von **محمد الكركري** [الكردري?]

7) Pm. 89, 5, S. 60. 61.

[S. 60 in ziemlich kleiner und gedrängter, vocalloser Schrift, die aber unten auf der Seite an mehreren Stellen ziemlich verwischt und zerlöchert ist, steht ein Excurs über Lautdehnung der Buchstaben: **المدّ تطويل صوت الحرف لاتساع مخرجه وحروفه الالف مطلقا والواو الخ**  
23\*

S. 61 enthält a) ein Trauergedicht (مرثية) von **محمد بن ابراهيم الشيبير** والده **بابي عامر الغنزي** auf seinen Lehrer **ناصر الدين الايامي** (um 660/1262). 20 Verse lang. Anfang (Ṭawil):

يعزّ علينا ان نعزّي بعزّنا ولا عزّ بعد اليوم حقاً بل الذلّ

b) ein Trostsreiben in Prosa, anfangend: يقبل الارض بين يدي سيدي ومولاي ادام الله عزه النج

## 8080.

1) Glas. 140, 1, f. 15<sup>b</sup>.

Ein Talmis des **محمد بن ابراهيم بن المفضل** auf ein Gedicht des **سليمان العلماني**

2) Pm. 476, f. 31<sup>a</sup>.

Qaṣīde über das Schachspiel, in 11 Versen von **محمد بن أحمد بن عبد الحسن السلمي**

3) We. 1565, 2, f. 235<sup>b</sup>—236<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1, f. 155 ff.

Eine Lobqaṣīde auf Mohammed, verfasst von **محمد بن أبي جعفر**. Anfang (Ṭawil): ادمع علي خد المتيمم ام دم

من انبين جري العين ام ذاك عندم

Schluss: وصلني علي اختار ما عبت الصبا وما لاح في محلولك الليل انجم

36 Verse lang; von Vers 21 ist, wegen Beschädigung des Blattes unten, der Text nicht vorhanden.

4) We. 1473, f. 88<sup>b</sup>.

Urtheil über die Qaṣīde des

**محمد ابن خطيب زرع**

deren Anfang (Basī):

ما نبي وللعلم ان الجبل اسلم نبي ولم ينم فضل الآ على وجل

5) Pet. 347, 2, f. 45<sup>b</sup>—64<sup>b</sup>.

Qaṣīde des **محمد ابن زين الذحيري** in 496 Versen, über die Vergänglichkeit des Lebens und der Dinge, an den Beispielen der Propheten von Adam an und denen alter Herrscher (wie **نخت نصر**) nachgewiesen. Anfang (Ḥafif):

ايها الغافل انغرور تفكّر واعتبر بالذي مضى وتذكّر

## 8081.

1) Pm. 680, f. 47<sup>b</sup>.

Lexikalische Qaṣīde in 17 Versen, beigelegt dem **محمد بن بنت أبي سعيد الغافري** anfangend (Ḥafif): ان شعري قد حط شعري حتى صار قدري تمثل قدر الهلال Das Wort الهلال bildet den Endreim und kommt jedes Mal in anderer Bedeutung (die daneben geschrieben ist) vor.

2) Glas. 140, 1, f. 9<sup>b</sup>.

Qaṣīde des **محمد بن سليمان بن شناس**

3) Lbg. 428, 2, f. 16<sup>a</sup>.

Lobgedicht auf Mohammed, von

**محمد النابلسي فتح الدين ابن الشهيد** anfangend (Ṭawil): حب النبي القلب ذو وله صبّ ودعني من شوق الي قبره صبّ

4) Mf. 39, 3, f. 57—63.

4<sup>o</sup>, 5—9 Z. (26<sup>1/4</sup> × 17<sup>1/2</sup>; 16<sup>1/2</sup> × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: schmutzig. — Papier: stark, glatt, gelblich. — Ueberschrift f. 57<sup>b</sup>: يقول الفقير **محمد ابن الصيرفي**

يمدح سيدنا ومولانا قاضي القضاة بهاء الدين سيد العلماء وسيد الفقهاء وشيخ الاسلام اسبق الله ظلاله

Anfang (Monsarih):

شمس محلّ البهاء مشرفها مضمونة في املا سرادقها

Lobgedicht an den Qādī Behā eddīn, von Mohammed ben eṣṣairafī. — Schluss:

مبتوتة في العلي زرابيها مصفوفة فوقها نارها

Schrift: schön, zur Hälfte mit sehr grosser Schrift, zum Theil kleiner, und meistens schwarze mit rother Dinte abwechselnd. Auf f. 57<sup>b</sup> u. 58<sup>a</sup> sind 2 Reihen mit Goldschrift. Vocalisirt. Auf f. 57<sup>a</sup> und 63<sup>b</sup> schöne Schreibübungen. — Abschrift c. <sup>1494</sup>.

5) Pm. 542, f. 96<sup>a</sup>—99<sup>b</sup>.

Verschiedene, meistens kleinere Gedichtstücke von **ابو المظفر محمد بن العباس المعروف بالاموي**

## 8082. Pet. 94.

2) f. 6<sup>b</sup>—13<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 1. — Ueberschrift: هذه لخصون المعدة لكف يد جاني عن البردة من نظم سيدنا ومولانا الشيخ الامام العالم . . .

أبي العباس شمس الدين محمد بن نور الدين  
علي الشافعي المصري الشنير بابن شجاع نزيل  
الاسكندرية ثم بيت اله الحرام ادم الله منزله بدار السلام،

Anfang (Basit):

ان رمت سقيا فسق يا حادي النعم  
ورق عيسك سقيا مورد النعم  
عزج علينا ففى ارجايينا جرح  
يروى بنا دل ملهوف الفؤاد ظم

Lobgedicht auf Mohammed in 269 Versen,  
von Mohammed ben 'alī elmiḡrī šems  
eddīn ibn šogū. Es gehört zu den Kunst-  
gedichten (Badr'ijjāt). — Schluss (f. 13<sup>a</sup>):

جناه احمد خير الخلق قاطبة  
زين الخليفة حامي حرمة الحرم

### 8083.

1) We. 213.

93 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13—15 Z. (20<sup>2/3</sup> × 15; 16<sup>1/2</sup> × 12<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: unsauber, fleckig, einige Blätter (bes. 56. 57. 58.  
60. 61) schadhaf; andere am Rande ausgebessert. —  
Papier: gelblich, stark, ziemlich glatt. — Einband:  
Pappbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. (s. Anfang) f. 1<sup>a</sup>:

ديوان العارف الشيخ شمس الدين العمري،

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال الشيخ الكبير والعلَم الشهير:  
الجامع بين طرفي الحقيقة والشرقة ومعدن الشريعة  
الوثيقة شمس الدين محمد بن محمد العمري  
روح الله روحه الخ

Nach dem Bismillāh folgt alsdann die Ge-  
dichtsammlung, die so beginnt (Kāmil):

يا طالباً لمعادن الأسماء يَوْمَ عُدَيْتِ الي حَبِي اسماء  
أن كنت تبغى وصلها فاك انهنأ  
ولك المنأ ولك السنأ الأسنأ

Sammlung ḡfischer Gedichte. Der Verf.  
heisst f. 7<sup>a</sup> العمري und ist wol der in No. 7735  
vorgekommene. Manches darin von محبى الدين  
angeführt, bisweilen auch ḡfische  
Ansichten in Prosa. — Die Sammlung ist sehr  
lückenhaft und eigentlich ohne Anfang u. Ende;  
der Anfang ist von guter Hand ergänzt, ebenso  
der Titel, und wenigstens das Gedicht f. 1<sup>b</sup>  
scheint richtig ergänzt. Ebenso ist der Schluss

von derselben ergänzt; er ist wol auch richtig.  
Die zuletzt vorkommenden Verse sind (f. 92<sup>b</sup>)  
(Hāfif decurt.):

ان قلبي يقول لى ولساني يصدق  
كل من مات مسلما ليس بالنار يحرق

und die Schlussworte nach der Erörterung in  
Prosa f. 93<sup>a</sup>: فالتوبة اليك والمعذرة لديك صل  
علي محمد عبدك ورسولك . . . وتب علينا انك  
انت التواب الرحيم سبحانه رب العزة عما  
يصفون وسلام على المرسلين والحمد لله رب العالمين,  
Lücken sind nach f. 4. 7. 8. 9. 10. 12. 57. 59. 60.  
61. 63. 87.

Schrift: an sich ziemlich gross, deutlich, gleich-  
mässig, vocalisirt; wird aber durch die hinzugefügten  
vielen rothen Punkte und Striche zu bunt und weniger  
übersichtlich. — Abschrift etwa um 1750.

2) Glas. 230, f. 303<sup>b</sup>. 304<sup>a</sup>.

Qaḡide des محمد بن علي  
(auf Basit, c. 100 Verse).

3) We. 409, f. 61<sup>b</sup>. Eine Qaḡide des

محمد بن هشام اللخمي السبتي ابو عبيد  
über 12 Bedeutungen des Wortes خال. (Ist wol  
محمد بن احمد اللخمي السبتي ابو عبد الله ابن هشام  
um 557<sup>1162</sup> am Leben.)

4) Pm. 30, 2. f. 27<sup>b</sup>.

Qaḡide über die Schreibkunst, von  
محمد بن الوحيد

### 8084. Mq. 93.

160 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18<sup>1/4</sup> × 13<sup>1/2</sup>; 12—12<sup>1/2</sup> × 9—9<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>).  
Zustand: etwas schmutzig und fleckig. — Papier: dick,  
ziemlich glatt, gelblich. — Einband: orientalischer branner  
Lederband, ohne Klappe. — Titel f. 2<sup>a</sup>:

ديوان سيدي محمد وفا نفعنا الله تعالى بمرنته آمين،

Anfang f. 2<sup>b</sup> (ohne Vorwort):

توهم ذات الفرق اقصي دما اكدني  
فلا غرضاً اقصى ولا مقصدأ استني

Das 2. Gedicht fängt an f. 4<sup>a</sup> (Basit):

خذ يا اخي طريق الدبير واتبىد  
فسر مسراك يهدينا الي الرشيد

Sammlung der qūfischen Dichtungen des Mohammed wefā. Er heisst in We. 1765, f. 62<sup>b</sup> und Spr. 1139, f. 1<sup>a</sup> ebenso, aber hier auch (von anderer Hand) ابن الوفا. Es ist wol der in No. 3439<sup>b</sup> aufgeführte محمد بن أبي الوفا انشاذلي المالكي, wofür auch محمد الوفاي vor- kommt. Seine Zeit ist mir unbekannt; wenn es der die Elborda zu einem Tasbī'-Gedicht umarbeitende Mohammed ben elwefā ist, lebt er nach <sup>700</sup>/<sub>1300</sub>. Ferner, wenn es der bei HKh. V 9812 angeführte Mohammed elwefā eššād'ili ist, lebt er vor <sup>900</sup>/<sub>1494</sub>.

F. 36<sup>a</sup>—69<sup>a</sup> eine lange Tājje (und zugleich Alfijje, 1000 Verse lang), die beginnt:

لمبيت فؤادي في سبيل حجتى تحب قلوب للاحبة حنت

Von diesem Gedicht ist beinahe die ganze erste Hälfte (465 Verse) mit einem Tahmīs versehen (wahrscheinlich von dem Dichter selbst), dessen erster Vers f. 69<sup>a</sup>:

اسمى وبسم الله نفسي تسمت

واحمده والحمد حلية حنتى

اقول وقول الله اقرب عروة

لمبيت فؤادي الت

Schluss f. 160<sup>b</sup>:

لا يمتطي فيه النبي لنهاية ان شاء يطرب فيه اولا يطرب

Ein grosser Theil der Gedichte sind Fünf-verse und موشحات.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, ziemlich stark vocalisirt, etwas flüchtig. — Abschrift c. 1700.

### 8085. Spr. 1139.

122 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20<sup>2</sup> × 15: 14<sup>1</sup> × 9<sup>1</sup> <sup>2</sup>/<sub>em</sub>). — Zu- stand: sehr wurmstichig (namentlich auch der Deckel), aber ohne besondere Schädigung des Textes. Ausserdem fleckig, ziemlich lose im Einband. Bl. 1 ausgebessert, ausserdem noch die Ecken an ziemlich vielen Stellen. — Papier: gelb, zieml. stark u. glatt. — Einband: Halbfzbd.

Diwān desselben Dichters. Titel f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand:

ديوان سيدي الشيخ الاجل مولانا العالم العلامة القطب

الفيامة سيدي الشيخ محمد وفا حوزفي (?)

Darunter von anderer Hand: ديوان سيدنا ابن الوفا

Weiter unten: ديوان [سيدنا] محمد وفا

Anfang f. 1<sup>b</sup> (Basī):

مستخبر رسم دار قد عفا درسا  
انسمع انصم ام تستندق الخرسا

اطلت نددك في الاكلال هل وعسي  
تلغا بنا انقس ام تقا بنا درسا

Die Gedichtsammlung ist hier alpha- betisch geordnet; die Uberschriften fehlen überall, es ist dafür eine Zeile Platz gelassen. Am Ende f. 111<sup>a</sup> ff. ist ein kleiner Nachtrag von Gedichten, nicht alphabetisch.

Schluss f. 122<sup>b</sup>:

ايها انفسيس نغير انونير ايقص الشمس

واجل بلاجيل شمس السور واسقنى بانطاس

والحمد لله وحده

Das Gedicht f. 122<sup>a</sup> wiederholt aus f. 80<sup>a</sup>. Die in Mq. 93 stehenden Gedichte kommen auch hier vor. Die Tājje steht hier f. 13—59, beginnt aber sofort mit dem Tahmīs (welches auch so weit wie in Mq. 93 geht).

Schrift: gut u. deutlich, ziemlich stark vocalisirt. Der Text in rothen Strichen eingerahmt. — Abschrift c. 1700.

In We. 1765, 5, f. 62<sup>b</sup> steht ein Gedicht desselben in 12 Versen, das beginnt (Kāmil): يا واحدا في كل شيء ظاهر وهو الذي في كل شيء باطن (= Spr. 1139, f. 95<sup>b</sup>. Mq. 93, f. 32<sup>a</sup>) und ein kleineres, wahrscheinlich von demselben, an- fangend (Kāmil):

ابدا الي ابوابكم اتردد وبقيص فضلكم لكم اتودد

S. auch No. 3439<sup>b</sup>.

### 8086.

1) Lbg. 526, 5, f. 130—135.

Lobgedicht auf Mohammed, 133 Verse (Basī, auf زكرياء), von ابو محمد بن ابي زكرياء (Basī, auf زكرياء), von ابو محمد بن ابي زكرياء (Basī, auf زكرياء), von ابو محمد بن ابي زكرياء (Basī, auf زكرياء) mit Interlinear-Glossen (= No. 8065, 3).

2) Pet. 579, 2, f. 103<sup>b</sup>.

Qaṣīde des شهاب الدين محمود. Anfang (Motaqārib): ايا رشا بت في حبه . . . المضجع

Andere Gedichte desselben: 106<sup>b</sup>. 109<sup>a</sup>. 112<sup>b</sup>.



3) Pm. 711, f. 164<sup>a</sup>—166. Qaçide des **أبو القاسم مدرک بن محمد الشيباني** auf عمرو النصراني, in 35 Vierzeilen (je 4 gleichreimigen Regez-Versen). Anfang:

من عاشق ناء هواه دان نطق دمع صامت انلسان

4) Pm. 516, f. 72<sup>b</sup>.

Qaçide des **مسعود الأزري**, zur Zeit des Wezirs **سعيد باشا**, behandelt die Vorzüge der Pflanze vor denen der **البانان**, in 39 Versen (Basit). Anfang:

وقيل نم يزل يروي مستمع اخبار خلف ششى ما بين جهنم وور

5) Spr. 1229, f. 19<sup>b</sup>.

Qaçide des **أبن مسعود**, anfangend (Ṭawil):

إذا دنت من جانب الحى يبارق  
وعت نسيم من شذا البان عابق

6) We. 409, f. 87<sup>a</sup>.

Qaçide des **مسكين الدارمي**, 12 Verse, deren Anfang (Kamal):

أتى الاحمق ان تصحبه انما الاحمق لانتوب الخلق

7) Pm. 185, 9, f. 107<sup>a</sup>.

Qaçide des **الشهيد مصطفى**, anf. (Ṭawil):

نظت انيها فاستحلت . . . انقلب

### 8087.

1) Pm. 654, 1, f. 21<sup>a</sup>.

Eine Qaçide des **مصطفى جلمى البترونى** anfangend: **يا دارعم الخ**.

2) Pm. 75, f. 229<sup>b</sup>.

Eine Qaçide des **مطرود بن كعب الخزاعي** in 32 Versen, anfangend (Basit):

يا عين جودي واذري اندمع وانيمري  
وايكى علي انسو من دعب المغيرات

Eine andere von ihm f. 228.

3) We. 600, f. 140. 141<sup>a</sup>.

Qaçide von 69 Versen, Vermahnung des **معروف** an seinen Sohn **عزنوس**, dem Islām anzuhängen und nicht dem Christenthum. Anfang (Ṭawil):

بنى اختدي بالذ واسلم تسلم ولا تتبع قول المضلين تندم

4) Glas. 37, 2, f. 166<sup>b</sup>. 167<sup>a</sup>.

Lobqaçide des **المكي**.

5) We. 1666, f. 41<sup>b</sup>.

Eine Qaçide des **الحافظ ابن ناصر الدين** betitelt **بواعث الفكرة في حوادث الهجرة** über die Hauptereignisse des Jahres 1 d. H. Anfang (Ṭawil):

سنو هجرة اختار فيها حوادث — وآخدم

Nur die ersten 13 Verse vorhanden.

6) Pet. 701, 1, f. 1—3.

Ueber die Gebetqaçide des **نور الدين الدمياطي** s. No. 3753, 1. 3754.

### 8088.

1) Mo. 224, 7, f. 123<sup>b</sup>—149<sup>b</sup>.

Verschiedene Lobgedichte auf Gott und eines auf Mohammed, von **أبو هلال**

a) f. 123<sup>b</sup> Anfang (Ṭawil):

الحمد للمونى قديم الاقدام — انمراحم

b) f. 127<sup>a</sup> (Ṭawil):

تبارك مولانا اله العوائم — لاآما

Der Reimbuchstabe ist aber sonst immer **م**. Dieselbe in Spr. 901, f. 82<sup>a</sup>.

c) f. 136<sup>a</sup> auf Mohammed gehend (Kāmil):

بسم الاله بدأت انشى قايدا — الرواح

Nur die ersten 21 Verse vorhanden; Lücke von 138—143. — Dieselbe in We. 230, 8, f. 72<sup>b</sup>.

d) f. 145<sup>b</sup> (Basit):

اهل الحبة ما نانو انذبي طلبوا — انفردوا

e) f. 147<sup>a</sup> (Kāmil):

يا مؤنس الابرار فى خلواتيم — النعدل

Dieselbe in Spr. 901, f. 75<sup>b</sup>. S. No. 4347, 7 und 4348, 2.

2) Glas. 168, 6, f. 255. 256.

Die lange Qaçide des **الهادي** auf **النواز** Ṭawil.

3) Glas. 235, 7, f. 126<sup>b</sup>. 127.

Gedicht des **الهادي الهادي** zum Lobe des **الناصر احمد بن اسمعيل**

4) Pm. 183, f. 150<sup>b</sup>—156<sup>b</sup>.

Ein ethisches Gedicht in 194 Versen, übersrieben **قصيدة الوعيطى**, anfangend (Basit):  
 الحمد لله منشى الخلق من عدم  
 ثم الصلوة علي اختار من قدم

5) Pm. 419, 2, f. 18<sup>b</sup>—22<sup>a</sup>.

Titel fehlt, steht aber in der Unterschrift:  
**القصيدة الوعيطية**. Verf.: **الوعيطى** (nach v. 5).

Anfang (Basit) v. 1. 5:

ليس المقام بدار الذل من شيمى  
 ولا تجاوزة الاوباش من عممى  
 انا الوعيطى ولي في الشعر نافلة  
 افيم للامي شبيه الدر منتظمى

Qaçide paränetischen Inhalts, von demselben, 130 Verse lang. — Schluss f. 22<sup>a</sup>:  
 يا رب اغفر لناظمها وقابلها برحمتك يا رحيم يا وفى الرحم

F. 22<sup>a</sup> einige Verse von **الشافعى** u. **الامام الرافعى**.

Dieselbe Qaçide in Pm. 314, S. 46—50 (182 Verse); 290, 4, S. 119—125.

6) Spr. 1228, 3, f. 61<sup>a</sup>.

Qaçide des **الحلبى الصبيدي** anfangend (Wafir):

اذا رمت المنى يا نفس رومي مولانا جلال الدين رومي

7) Pm. 314, S. 111.

Qaçide des **ابو الوفا المصري**. Reim **لا تُسْتَر** Kāmil.

8) Spr. 901, f. 96<sup>a</sup>. Zwei Gedichte des

**الامير سيف الدين جيبى التنوخي**

a) 22 Verse. Anfang (Tawil):

البي اجرتي من بلانى وقتنتي  
 وارحم لصعفي واحتقاري وذنتي

b) 47 Verse. Anfang (Basit):

تجري الامور وما للمرء معتبر حتى تحل به في نفسه العبر

Diese = Mq. 466, 12, f. 139.

## 8089.

1) Spr. 1141, 1, f. 1—21.

39 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (17<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 13 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: voll grösserer Flecken. — Papier: gelb, glatt,

stark. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> ganz oben:

من نظم الاميري السيفي سيف الدين  
 جيبى بن عثمان ابن امير العرب

Dann folgt sogleich ein Gedicht mit dem Anfng:  
 الحمد لله الذي انشا المشر وخص نوعه باحسن الصور  
 ابدح عقلا ثم نفسا الذي احداهما هو داير على الآخر

Dies lange Regez-Gedicht (543 Verse) bespricht die natürlichen Kräfte des Menschen und der erschaffenen Wesen überhaupt, der Elemente und der Thiere, die Eigenschaften Gottes, seine Stellung zur Welt und zu den Menschen, und bezweckt, die Menschen zur Erkennung ihrer Stellung in der Welt und ihrer Pflichten gegen Gott und seine Gebote anzuhalten. Es gehört zu der Gattung **موعظة** (wie der Dichter auch selbst sagt f. 21<sup>a</sup>, Z. 12). Der letzte Vers (f. 21<sup>b</sup>):

وحسبي الله نصيرا انه نعم الوكيل وهو اقوي من نصر

Schrift: gross und deutlich, stark vocalisirt. — Abschrift vom J. 906 Góm. II (1500).

2) Pm. 625, f. 64.

Qaçiden von **شرف الدين جيبى بن العطار**

3) Pm. 437, 1, f. 78<sup>b</sup>. 79<sup>a</sup>.

Qaçide (des **عيسى الطبيب**), in 22 Versen, anfangend (Tawil):

تجلى ثقلت البدر والليل شعره  
 وماس ثقلت الغصن والحلي زجوة

4) Pm. 80, 3, S. 35—37.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (Text: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9cm). — Zustand: fleckig am Rande. — Papier: gelb, etwas grob, wenig glatt. — Titel fehlt. Verfasser übergeschrieben:

للشيتخ **يوسف العمراني**

Anfang (Kāmil): **هذي رياض راق جاري مائبا عيني فاحيي القلب لطف هوائها**

Schluss: **هذا الذي عقدت عليه خناصر يوم الندى وعدت من نجباتها**

Abschrift c. 1200<sup>1785</sup>.

Dieselbe in We. 226, 5, f. 46<sup>a</sup>.

5) Pet. 579, 2, f. 104<sup>a</sup>.

Qaçide des **البدر يوسف بن لولو الذهبي**  
Anfang (Tawil):  
تذکر ربحا بالستام ومربصا . . . ومربعا

6) Spr. 1240, f. 3<sup>b</sup>.

Eine Qaçide des **ابن يوسف المصري**  
anfangend (Kāmil): من لا قرأ علم الغرام ولا درس  
ما ذاك يدعى فيه مثل من اندرس

## 5. Dichtungen ungenannter Verfasser.

### a) Sammlungen.

#### 8090. We. 154.

89 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18<sup>1/2</sup> × 13; 15 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: schlecht, schmutzig und fleckig, zum Theil Löcher im Text, die angebessert sind. Bl. I schadhaf. — Papier: gelb, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser fehlt. Auf f. 1<sup>a</sup> (und an anderen Stellen) ganz oben am Rande, ebenso vorn auf dem Deckel steht ديوان ابن هاني was jedoch unrichtig ist.

Dīwān eines ungenannten Dichters, alphabetisch geordnet, dessen Anfang und Ende fehlt. Derselbe lebt zur Zeit der Halifen Elmoqtadi und Elmostafbir, an die er mehrere Gedichte gerichtet hat, von denen eines f. 82<sup>b</sup> aus dem J. 496/1103 stammt. Der Dichter lebt also um 500/1107 herum.

Die Gedichtsammlung hat mehrere Lücken und ist zum Theil falsch gebunden. Im Anfang fehlen 5 Blätter. Dann folgen f. 9, 11, 12, 13, 10, 14—16; fehlt 1 Bl.; 17—19; fehlt 1 Bl., 20—72; 1—8; fehlen 3 Bl.; 73—78; fehlt 1 Bl.; 79—89; fehlt der Schluss, etwa 10—20 Bl.

#### Gedichtanfänge:

Buchstabe ب beginnt f. 9<sup>b</sup>:

أبشر لسعد للعلی فیہ نشب یفتقر عن دوامة تغر رحب

Buchstabe ت beginnt f. 18<sup>a</sup>:

بنفسي التي اعرت من النوم منقلتي  
واعرت فؤادي بالاسي حين ولت

Buchstabe خ beginnt f. 26<sup>b</sup>:

بنفسي سكن اضحى لحينى سكن الدرخا

Buchstabe د beginnt f. 26<sup>b</sup>:

عيد تجلي حلالا في طالع للسعود

Buchstabe ر beginnt f. 44<sup>b</sup>:

شبر رقاب الغي عند صور وييمنه علم الهدي منصور

Buchstabe س beginnt f. 64<sup>b</sup>:

وكاس كساف الدهر ثوب ملاحه  
فحازت شعاعا رايحا يخجل الشمسسا

Buchstabe ش beginnt f. 65<sup>a</sup>:

يا حبذا سرب نشا في ضمنه ذاك الرشا

Buchstabe ص beginnt f. 65<sup>b</sup>:

شهر تردى بالهدي وتقمصا وبدل اقسام الجلال تختصا

Buchstabe ض beginnt f. 67<sup>a</sup>:

عام لبارق يمنه ايماض وافي وليس لجفنه اعماض

Buchstabe ق beginnt f. 72<sup>a</sup>:

في شعب شعبان لليدي طريق ورعنه في يد اعلى علي

Buchstabe ل beginnt f. 4<sup>b</sup>:

اهلا بشير لك بالسعد اعلى وراج في ضل انيدي منك وظل

Buchstabe م beginnt f. 85<sup>b</sup>:

صم وعيد في نعيم ثابت الدار مقيم

Die meisten Gedichte tragen die Ueberschrift **ايضا**; die an die beiden Halifen gerichteten dienen meistens zur Festbegrüssung; ein Paar Gedichte sind gerichtet an den **نظام الملك ابو على الحسن بن على بن اسحق** † 486/1093; eines f. 60<sup>a</sup> über das Alter; einige sind Liebeständeleien (في الغزل).

Schrift: ziemlich gross und dick, gleichmässig, ziemlich deutlich, vocalisirt. — Abschrift um 1400.

#### 8091. WE. 181.

118 Bl. 4<sup>vo</sup>, 13 Z. (an einigen Stellen viel mehr) (26<sup>1/3</sup> × 18<sup>1/2</sup>; 18—19 × 12<sup>1/2</sup>—13<sup>cm</sup>). — Zustand: nur lose Lagen und Blätter. Schmutzig und fleckig; an einigen Stellen ausgebessert, z. B. f. 93 unten. F. 52 ist unten ein grosses Stück herausgerissen. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederdeckel. — Titel und Verfasser und Anfang fehlt.

Die Handschrift enthält eine Sammlung von grösseren Gedichten zum Lobe Mohammeds und der Seiugigen, von denen jedes einen eigenen Namen hat, zum Theil mit Angabe des Dichters, nach dessen Vorbild dasselbe gedichtet ist. Der Dichter lebt nach d. J. 656/1258 und vor 812/1409.

Ob die durcheinander geworfenen Blätter der Handschrift jetzt von mir ganz richtig geordnet seien, ist mir nicht überall ganz gewiss; die vorhandenen Lücken erschwerten überdies das Anordnen. Im Anfang werden 12 Bl. fehlen.

Das Vorhandene beginnt in einem Gedicht auf ج (Kāmil), dessen letzter Vers f. 2<sup>a</sup>:

أني نهجت بمدحهم وحقق لي  
في مدحهم وولدتهم أن انهجا

الفردة النحوية في الامديح احمدية (Kāmil) F. 2<sup>a</sup>

(nach einer Qaṣīda des محمد ابن اليماني الاندلسي)

أبشر فأحمد شافع في أحشر أعظم بد من منذر ومبشر

البرجدة الثمينة (Basit) 4<sup>a</sup>

في حتى كاذمة للاخلاق متبع وفي الجوي لجميع الوفد متسع

العنبرة العظيمة (Basit) 6<sup>a</sup>

حب النبي ينجينا من التلف لانه خير خنجر وخير صفي

Nach f. 6 Lücke (von 5 Blättern).

الوشاح المنظم في السلاح المعظم (Monsarili) 7<sup>b</sup>

(nach Elhariri).

هواك يا عدلاً لقد حارا والبادر من نور وجهه غارا

ودفن انسحابه في ذلر انسحابه (Wāfir) 10<sup>b</sup>

الا فنظروني اصحاب الكرام عذب محمد خير الانام

Nach f. 10 fehlt ein Blatt: ebenso nach f. 11.

ذات امحمد في وصف الكذيب التجميد (Tawil) 12<sup>a</sup>

حليل رسول الله عزت مصعب منا ديبها ما زاحمتها منا ديب

البرضة المتحصرة في المنصب امقنرة (Kāmil) 15<sup>b</sup>

لوندت تشيد حانة اموجه له في جند وفي انسحاب النبي

الساجدة في الفتن في مدح ذي المنن (Tawil) 18<sup>a</sup>

جعلت اني ابوابهم وجه مقصدي

فيومهم في انسعد يبدر بالعد

بدر الدجي في المدح المنجج بلرجا (Basit) 20<sup>a</sup>

(لامية العجم Ettogrāi's).

يا دمع رفقا على الاجفان واقبل عساك تميل في ارسال منهمل

الديماج في مدح صاحب المعراج (Monsarili) 23<sup>a</sup>  
مداحي دايم ارددتها وعبرتي في الهوي اجددتها

الوئي الحوك فيمن يقول له الملايكة انا محبوك (Kāmil) 25<sup>a</sup>  
اللفظ جسم والمعاني روح والعقل للانسان فهو نضوح

السعيدة انصبة في المدايح العديدة (Kāmil) 28<sup>a</sup>  
ذات اللمسا سبحان من اعطاعا وعلى سوالفها هوي قرضاها

العاطية بانجيد في المدح المعيد (Kāmil) 29<sup>b</sup>  
بالله رب العالمين تمسكي ادعوه عند تبتجدي وتنسكي

العيش الرغيد في المدح انسعيد (Tawil) 32<sup>a</sup>  
(nach الخراعي).

سعيت اليهم والؤمن مؤاتي وعاد نشملى الجوع بعد شتات

نور الحديفة في مدح اشرف الخليفة (Tawil) 34<sup>b</sup>

الا ان ارفلى لطيفة ارفى لي وفي ربيعها الخالي بدت رفعة الخال

المدد الالهى في مدح النبي الامر الناعي (Basit) 37<sup>b</sup>

سرت نسايهم من سلع تحمينا وافبلت نفاحت منه تحمينا

الزمرودة الناضرة في المدايح الفاخرة (Tawil) 39<sup>b</sup>

(ابن اللبانة الاندلسي).

بفضل رسول الله فضلت اعرب

ومن نوره اشرفت الشرق والغرب

كحاح الجوعري في مدح النبي امصري (Kāmil) 41<sup>a</sup>

الله معبود بتغير شريك ورسوله حتى بلا تشكيك

الاحسن المعاصر في المدح انزاهر (Basit) 42<sup>a</sup>

اسمى المدايح ما تجي من النار مدح من نصر الامن في انغار

مسك الاحتام في مدح بدر التمام (Hazaḡ) 44<sup>b</sup>

مدح امصفي الهادي حلا في دل انشد

ذات الفوايد في تصحيح المعتمد (Hafif) 47<sup>a</sup>

سز خلق التدبير والاختير عو اظهار قدرة التقيار

اللمعة في مدح صاحب التمام (Basit) 50<sup>a</sup>

مدح امه عبت نسمة عنده ونورها دم جلا عن اوجه عبرة

Von f. 52 an gebe ich bloss die Ueberschriften und den Reim.

(Reim) الموشح المعدي في مدح النبي المدي 52<sup>a</sup>

Nach f. 53 Lücke von 9 Blättern.

(جملا) المغلة الفاتنة (nach Elmutanabbi) 54<sup>a</sup>

الغريبية الخماسن في مدح سائن خير الامان 56<sup>a</sup>

(حوي) (Reim)

- 57<sup>a</sup> (حنايا Reim) نسمة السحر في خير البشر  
 58<sup>b</sup> (والاندار " ) العقود المفصلة في المدايح المفصلة  
 60<sup>a</sup> (الفلاح " ) المفرق المتوج  
 61<sup>a</sup> (السمما " ) العدنانية<sup>a</sup> 62<sup>a</sup> (الاعيننا) نور الكمال  
 63<sup>a</sup> (تمثال " ) الذهب المصوغ  
 65<sup>a</sup> (تفصيل " ) اللؤلؤ الصافية (كعب بن زهير nach)  
 69<sup>a</sup> (سوى " ) البرق الحجازي  
 70<sup>a</sup> (الحجاب " ) العذب الزلال (الصريري nach)  
 71<sup>b</sup> (الادب " ) الثغر الباسم  
 72<sup>b</sup> (القدس " ) تحفة الرحمان  
 73<sup>b</sup> (تعمسي " ) المرجانة الفاخرة  
 75<sup>a</sup> (المهتج " ) عقود الزبرجد في المدح الممجّد  
 77<sup>a</sup> (الميريه " ) النداء الخافي  
 80<sup>a</sup> (مشهد " ) الجيد المصنوع  
 81<sup>a</sup> (صدق " ) ائقنية<sup>a</sup> 83<sup>a</sup> (مصر) الدرر  
 84<sup>b</sup> (خياما " ) المدح اللطيف في بحر الخفيف  
 87<sup>a</sup> (الجرع " ) شقيقة الثريا في مدح من بعث نبيا  
 88<sup>b</sup> (الخالق " ) موشح في المدح النبوي  
 89<sup>b</sup> (لمح " ) اللطيفة في المدايح الشريفة

F. 90<sup>b</sup>—101 folgen die *المعشرات*, Gedichte von je 10 Versen, alphabetisch.

An das Gedicht auf *س* schliesst sich eine längere Fortsetzung (in demselben Reim und Metrum) an; das Gedicht auf *و* ist gleichfalls länger; ebenfalls das auf *د*.

Nach f. 103 fehlt 1 Blatt; auf demselben begann das Gedicht auf *ي*, welches auf f. 104 fortgesetzt, ebenfalls ein längeres ist. Daran schliesst sich f. 104<sup>b</sup> ein Gedicht (nach *منير*), welches aber schon, mit einigen Abweichungen, vorgekommen ist f. 84<sup>b</sup> ff. Es gehört nichts desto weniger in die Handschrift, und ist nicht etwa von anderer Hand hinzugeschrieben.

Nach f. 105 fehlen 4 Blätter.

- 106<sup>a</sup> (اللمع Reim) انقمر المنسق  
 106<sup>b</sup> (والنقوي " ) هالة انقمر في مدح خير البشر  
 Nach f. 107 fehlen 2 Blätter.  
 108<sup>a</sup> سبايك الذهب في مدح سيد العجم والعرب (Reim منظور)  
 Nach f. 109 fehlen 4 Blätter.

- 110<sup>a</sup> (فها Reim) الغائبة في المدايح انعالية  
 111<sup>b</sup> (الزكّل " ) انقصيد الجندي  
 Nach f. 111 fehlt 1 Blatt.  
 112 Fortsetzung eines Gedichts auf *ق* (Kāmil)  
 115<sup>b</sup> (اليمين Reim) المضروبة امثل (الشمخ nach)  
 Nach f. 115 u. 116 fehlt je 1 Blatt.  
 117 (مسبوقة Reim) المربع الخميب

Nach f. 118<sup>a</sup> ist die Abschrift vom J. 812/1409.

Schrift: gross, geläufig, vocallos. Die diakritischen Punkte fehlen nicht selten. F. 78 u. 79 scheint fast Brouillon zu sein. Von f. 101<sup>b</sup> unten bis 111 wird die Schrift enger und undeutlicher, obgleich dieselbe Hand bleibt. F. 104<sup>a</sup> und 104<sup>b</sup> erste Hälfte dazwischen wieder in der alten Weise geschrieben. — F. 117 und 118 von anderer Hand, gut leserlich; dieselbe ist viel jünger und die Angabe der Zeit der Abschrift bezieht sich wol auf die ursprüngliche Unterschrift der vorliegenden Handschrift, deren letzte Blätter schadhaf geworden und dann, wie sie waren, abgeschrieben sind. Zu f. 6<sup>b</sup> gehört ein kleines Blättchen, bezeichnet mit 6<sup>bb</sup>. — Collationirt.

## 8092. Spr. 1232.

118 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (21½ × 15; 12 × 9½—10<sup>cm</sup>). — Zustand: voll Flecken, der Rand oft beschrieben. — Papier: dick, grob, gelblich, nicht glatt. — Einband: schöner Hlbfzbd. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

### كتاب الكوكب الدرّي رحمة الله مؤلفه

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي نور قلوب اونيانه  
 بنور معرفته، وملاى نشيد جمانه وجلاله وعياها حبه،  
 احببم قبل محبتهم له وعلم صدقهم . . . وبعد . . .

Nach diesem Schlussworte von f. 2<sup>b</sup> ist eine Lücke im Text. — Diwān eines çūfischen Dichters. F. 3<sup>a</sup> beginnt das Gedicht (Wāfir):  
 لقد ضل البكاء مع النواج وهمت عليك في دل النواحي  
 Schluss f. 118<sup>a</sup> (Ṭawil):

فكل فتى في ادمون يعيش حسنم  
 ومن لم يبت في العشب فليعتزل عنا  
 وهذا اخر ما لي واندي املى، ولم ادرا حق فان كاتبه ام د،  
 فانه نان مسرع في القايه التي، مودا في كتبه علي،  
 فكتبت ما قل، في قلب من اليم والبيالي، فالحمد لله الخ

Eine (grössere) Lücke ist nach f. 2, 1 Bl. fehlt nach f. 3 u. 8. — Die Gedichte tragen Ueberschriften, von denen die gewöhnlichsten:  
 وقال مما فتح الله به ومدح على لسان وارن ورد وجنح

وَقَالَ عِنْدَ مَا اعْتَذَرَ وَأَطْلَعَ، عَلَى لِسَانِ وَارِدِ اسْرُوجِجِ  
 oder: وَقَالَ مِنْ عَظِيمِ الشُّوقِ، عَلَى لِسَانِ وَارِدِ وَارِدِ بِالذُّوقِ  
 oder: وَقَالَ عَلَى لِسَانِ وَارِدِ، بَعْدَ رَفْعِ تَرَجٍ وَتَكَدُّ  
 oder im 2. Theile derselben: لَا يَلْتَفِتُ أَنِّي أَحَدٌ  
 oder: وَقَالَ عَلَى لِسَانِ وَارِدِ تَمَثَّلَ بَيْنَ بَدِيهِ بِانْفِاصِدِ  
 oder: وَقَالَ عَلَى لِسَانِ وَارِدِ، أَشَارَ وَرَمَزَ وَرَدٌ  
 aber auch kürzere: oder: وَقَالَ وَصِيَّةٌ  
 وَسُئِلَ عَنِ الشُّكْرِ oder: تَسْلِيَةٌ; عِبْرَةٌ; تَنْبِيْهِه  
 [عَنِ الْخَوْفِ وَعَنِ الرَّجَاءِ] فَاجَابَ

F. 114<sup>a</sup>—116<sup>a</sup> ein vormalphabetisches Gedicht (Kāmil), das beginnt:

أَلْفِ إِذْ وَبِ مِنَ الْجَفَا يَا مُتَلَفِي لَكُنْ يَقِيْنِي فِي عَوَاكِ نَقِيْبِي  
 بَاءً بِقَلْبِي نَوْعَةٌ وَصِدْبَةٌ وَالْيَدِيْنَ كَنْزُ نَحْبِ حَنِيْبِي

Schrift: deutlich, nicht grade schön, etwas vocalisirt. — Abschrift um 1200, 1785.

### 8093. WE. 52.

1) f. 1—57.

194 Bl. 8<sup>vo</sup>, 20 Z. (21 × 15; 16—16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: der Anfang der Handschrift nicht fest im Deckel, überhaupt schadhaf: etwas schmutzig: aus f. 55 ist ein Stück in der Mitte herausgeschnitten. — Papier: gelblich, nicht stark, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt mitten in einem Gedicht, mit dem Verse (Ṭawīl):

شَفَّحْنَا وَمَا جَدْنَا وَعَمَّنَا جَدْنَا

وَعَبْدٌ وَمَا عَنَا أَسْوِي بِالْتَلْفَتِ

Auf ders. Seite fängt ein Gedicht so an (Ṭawīl):

أَذَا لَمْ أَجِدْ شَكْوِي رَجَعْتَ إِلَيَّ الصَّبْرِ  
 وَنَادَيْتَ فِي الْأَسْحَرِ يَا عَلْمَ أَنْسَرِ

Diese Gedichtsammlung ist nicht alphabetisch geordnet. Die einzelnen Gedichte tragen die einfache Ueberschrift *وَلَمْ نَفْعْنَا إِلَهَ بِهِ* od. dgl. Die Tendenz dieser Gedichte ist religiös: sie schliessen fast alle (meistens von mittlerer Länge) mit einem Segensspruche für Mohammed und die Seinigen; sie beginnen in weltlichem Tone und ringen sich dann zu höherer Stimmung und Erkenntniss der Bestimmung durch. Die Gedichtgattung *مَوْشَحَات* und *خَمْسَات* kommt einige Male vor, z. B. f. 18. 19.

Aus der Ueberschrift f. 46<sup>b</sup> ergiebt sich, dass der Dichter im J. 1143/1730 lebte.

Einige Gedichtanfänge sind:

f. 4<sup>a</sup> (Ĥafīf) أَيُّهَا الْعَادِلُونَ عَذْلِي دَعْوَةٌ  
 فَانَا اللَّذَّ بِحَتْمِهِمْ سَلْبَةٌ

11<sup>a</sup> (Basīf) دَمَعُ الْعَبِيُونَ عَلَى الْخُدَيْدِينَ مَدْرَارٌ  
 لَمَّا تَنَاءَتْ عَنِ الْخَلَاكِ أَمْعَارٌ

14<sup>b</sup> (Ṭawīl) لَقَدْ لَاحَ لِي مِنْ حَتَّى لَيْلِي مَضَالِجٌ  
 فَشَاعَدْتَهَا فِي كُلِّ شَيْءٍ أَطْبَالِجٌ

23<sup>b</sup> (Ṭawīl) دَعَنْتَنِي دَوَاعِي الْحَبِّ مِنْ قَبْلِ جَيْلَانِ  
 نُزُورَةٌ تُرِدُّ أُنُوقَتِ مَفْخَرِ جَيْلَانِي

27<sup>b</sup> (Ĥafīf) أَسْقَمَنِي أَيُّهَا النَّدِيمُ شَرَابٌ  
 اشْرَبِ الْقَلْبَ حَبِيْبِ اشْرَابِ

37<sup>b</sup> (Ĥafīf) أَنْ صَفَّقَ الْكُؤُوسَ عَيْبِجٍ مَا بِي  
 مِنْ غَرَامٍ وَنَوْعَةٍ وَأَنْتَسَبِ

40<sup>a</sup> (Ĥafīf) عَنَفْتُ بِي عَوَاتِفَ الرَّحْمَنِ  
 أَنْ تَبِيْدَ لِمَشِيْدِ الْإِحْسَنِ

44<sup>a</sup> (Ṭawīl) إِذَا مَا دَعَا الْوَجِدَ الْفُؤَادَ يَضْبِجُ  
 وَيُرْتَجُّ لِنُتْدَادِ وَحَوْ خَلْبِجِ

46<sup>a</sup> (Basīf) سَاقِي الْحَمِيْمَا إِذَا مَا لَحَ حَمِيْمَةٌ  
 أَحْيَا نَفُوسًا أَمْتَنَتْ بِحَمِيْمَةٍ

Schrift: ziemlich klein, fein, gewandt, gleichmässig, deutlich, vocallos. — Abschrift um 1200, 1785.

### 8094. WE. 212.

2) f. 16—22.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (19<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 14; 13 × 7<sup>1</sup>/<sub>3</sub> cm). — Zustand: lose Blätter. — Papier: gelblich, ziemlich stark, glatt. — Titel und Verfasser fehlt.

Ein Stück aus einem Diwān vom Ende des 11. oder dem Anfang des 12. Jahrhunderts. Das Vorhandene beginnt f. 16<sup>a</sup> (Ĥafīf):

وَيَجَّ قَلْبِي مِنْ ضَائِمٍ لَا يَبِيْنِي بِذَعْدَابِ أَنْفُوسِ تَحْتِ الْمَعَالِ

Dabei einige Räthsel u. mehrere Mowāliya, auch ein Lobgedicht an *محمد المكي المصديقي* † 1087/1676, das so beginnt (Ṭawīl):

خَلِيلَتِي حُطْمًا بِالرُّكَيْبِ فِي مِصْرِ  
 سَقَى وَحَيْدَا الْمَرْيَعِ مِنَ الْقَطْرِ

Schrift: ziemlich klein, aber dicker als bei 1), flüchtig, vocallos.

F. 23—26 leer. F. 27 einige, besonders kleine, Gedichte von *مَدْحَجِ بَاشَتِ*.

## 8095. Spr. 1231.

2) f. 41—50.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19 $\frac{1}{2}$  × 13; 14 $\frac{1}{2}$  × 7 $\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: wie bei 1); der Rand öfters beschmiert. — Papier: ziemlich stark, gelblich, glatt.

Titel u. Verf. fehlt; ebenso der Anfang. Es ist eine Sammlung eigener Gedichte, wie die Ueberschriften zeigen: وقلت مادحا له oder فاجبتة عن ذلك und zwar lebt der Dichter um 1140/1727. — Das vorhandene erste Gedicht fängt an (Ṭawil):

خيال انني والليل داچ ظلأمه فشرد عن جفن المعنى منامه  
وراح والنقى في الحشى لاعج انيوي  
مقيم بقلبي حره وضرامه

Einige Gedichte sind poetische Antwortschreiben an مولانا الشيخ عبد الغنى † 1143/1730.

F. 46<sup>b</sup> ff. Sammlung von poetischen Räthseln, ebenfalls in Antwort an jenen.

F. 70<sup>b</sup> hört auf mit dem Anfangsverse eines solchen Räthselgedichtes:

يا مدحا فاق بالعلوم علي كل قزين فلا يضاعبه

Einige Gedichtanfänge:

42<sup>b</sup> يا لقومي من اعيف لي يغازي

بلحاظ تفوق حد الجراز

46<sup>a</sup> كشف المدام ونوره قد لاحا

فعدا به الليل انبيم صباحا

48<sup>b</sup> اعلا وسنلا بروص انفضل والادب

وبالنواعي التي تسموا على الشهب

Schrift: ziemlich schön, deutlich, vocallos. — Abschrift e. 1150/1737.

## 8096. We. 1736.

4) f. 35<sup>b</sup>—44.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 $\frac{1}{4}$  × 15 $\frac{1}{2}$ ; 16 × 10 $\frac{2}{3}$ cm). — Zustand: unsauber und fleckig. — Papier: gelblich, ziemlich dünn und glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang:

الحمد لله الذي قد وعدا بنصره الرسل ومن قد امنه  
ودن حقا نصرعم عليه من افتتاله لانه قد وجبا

Eine Sammlung von Lobgedichten auf den Propheten, mit religiöser Färbung. Dieselbe ist alphabetisch, insofern auf jeden Buch-

staben des Alphabetes, der Reihe nach, ein Gedicht fällt. Jedes Gedicht ist 10 Verse lang und beginnt und schliesst jeden Vers mit dem betreffenden Buchstaben; mit Ausnahme des Gedichtes auf ١ fangen sogar die zweiten Halbverse auch immer mit dem betreffenden Buchstaben an. Das Metrum ist verschieden. Es beginnt der Buchstabe ١ (Ṭawil):

ابي الله ألا ان يوافي بالآء لاسعد باشه المرتقى ارج علياء

Der Buchstabe ١ (Ḥafif):

طاب وقتي وراق صرف انبساطي ضربا والمديح فيه رباطي

Die Sammlung hört im Gedichte ن auf; es fehlen 2 Blätter.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, fast ohne Vocale. Die Ueberschriften roth; ebenso die Anfangs- und Schlussbuchstaben der Gedichte. — Abschrift etwa um 1800.

## 8097. Spr. 1962.

14) f. 104—109.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (Text: 14 × 9 $\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: am Rande etwas fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark.

Bruchstück einer Gedichtsammlung, nicht alphabetisch geordnet. Dieselbe umfasst Gedichte eines Einzigen, und hat ernstes und frommes Gepräge. Die Ueberschriften sind: وقال لطيف الله به oder وذل ايضا غير الله له وعف عنه oder dgl. — Ein längeres Gedicht fängt an f. 106<sup>b</sup> (Kāmil): حمدا لوجيبك ذا الجلال على الذي قد نلن منك من انقصاء معذرا

Ein anderes f. 109<sup>b</sup> (Regez, die Halbverse reimen ebenfalls auf -اء):

يا ذا العطف والجد يا مولائي يا فارج النعمة والالاء

Schrift: ziemlich gross, stark, etwas bläss, vocallos. — Abschrift e. 1000/1581.

## 8098.

Spr. 1228, 1, f. 5<sup>a</sup>—7<sup>b</sup>. Einige Qaçiden, wie es scheint, eines und desselben Dichters.

a) f. 5<sup>a</sup> Lob Mohammeds. Anfang (Kāmil): مد شمت اطلاقا لسلمه درست فدمعي فعلن ساجما

b) f. 5<sup>b</sup> Lob Mohammeds (Kāmil):

حييا الحيا ذاك الحما فلام به وجددي نما

c) f. 6<sup>a</sup> Lob Mohammeds (Ṭawil):

بعليآك يا شمس النبيين والرسول  
غدت ساير الاملاك والرسول تستعلي

d) f. 6<sup>b</sup> Lob Mohammeds (Ṭawil):

الا يا رسول الله يا طيب طيبة ويا زينة العاليا وزين البسيطة

e) f. 7<sup>a</sup> Liebesgedicht (Ḥafif):

هل سبيل الي الغزال اشروود وارتنشاف من ثغره المنصود

f) f. 7<sup>a</sup>. Desgl. (Ṭawil):

اما واليهوي انى بحسن التجلد اروح بهاجر كل وقت واعتدي

g) f. 7<sup>b</sup>. Desgl. (Ḥafif):

فى فؤادي من النهيام ضرام واشتيماسق ولوعة وغرام

### 8099.

1) Pm. 69, S. 36—42.

Eine nach dem Alphabet geordnete Reihe von fünfzeiligen Strophen, deren Metrum meistens Ḥafif ist. Anfangs- und Schlussbuchstabe jedes Verses in diesen einzelnen Strophen ist derselbe. Die 7 ersten Strophen (ا bis ح) und die Ueberschrift der 8. fehlen. Sämtliche Strophen sind, ihrem Inhalte nach, nicht Theile eines und desselben Gedichts, sondern behandeln jede für sich ein besonderes Thema, wie Sehnsucht, Reue, Entsagung.

2) We. 1732, 12, f. 138—142.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 14; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>2</sup>/<sub>3</sub> cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang f. 138<sup>b</sup>: اللهم اني استنمت منك باللطيفة الحاتمية والرقيقة المنابلسية لطايف امداد وعواطف اسعاف واسعاد اهديها نسدة وزير اخلته نلتقى فيوصت فضلك الخ

Einige Lobgedichte auf Tripolis (طرابلس) und den dortigen Wezir خليل افندي aus dem J. 1210/1795; dies geht aus dem Chronogramme Verse f. 141<sup>b</sup> (Ḥafif) hervor:

عاد من حاجه خليلي فارخ يوم عود الخليل افترح عيد

Das 1. beginnt f. 139<sup>b</sup> (Kāmil):

امست طرابلس السعيدة منهجا  
للسعد نم تبرح تكذب من هجا

Ein anderes f. 140<sup>b</sup> (Ṭawil):

مختيار فيه جنة وسعير ودمعي لروض الحد منك غدير

Schluss f. 142<sup>a</sup> (Ḥafif):

او شدا احمد المطوق نعمما ك على روض فضلك المخصود

Schrift: Türkischer Zug, klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. — Abschrift c. 1215/1800.

### b) Einzelne Gedichte

(alphabetisch nach den Reimen).

### 8100.

1) Pm. 680, f. 79<sup>b</sup> Rand.

Qaçide, 43 Verse, anfangend (Wāfir):

منى برق انجاز لنا ترااي ارانا من كتيه ثراء

2) Spr. 1227, 4, f. 56.

Eine Qaçide auf den Wein, deren Anfang fehlt. Der hier erste Vers ist (Basit):

مما تخيرها كسري وادعيا رب الخورنق فى قوراء جواء

3) Lbg. 807, 1, f. 1—8<sup>a</sup>.

116 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (21 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> cm). — Zustand: nicht recht sauber. — Papier: gelb, ziemlich stark, glatt. — Einband: schwarzbrauner Lederband.

Titel fehlt. Es ist eine منظومة und specieller موعظة. Dieselbe zerfällt in Strophen von je 5 Versen (Wāfir), die immer denselben Reim haben, dann aber in alphabetischer Folge stehen: so dass das ganze Gedicht 5 × 29 = 145 Verse enthält. Anfang:

تبارك ذو العلي والكبرياء تفرد بالجلال وبالبراء

Schluss:

تلق مواعظى بقبول صدق تفرد بالامن عند حلول لآي

Schrift: klein, gleichmässig, vocalisirt. Die Ueberschriften über jeder Strophe, den Reimbuchstaben anzeigend (z. B. قافية الألف), sind roth. — Abschrift c. 1330/1532 (cf. f. 81<sup>a</sup>).

4) Lbg. 807, 3, f. 9<sup>b</sup>—51.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 9 cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht überall sauber, auch nicht frei von Flecken, besonders f. 37, 38. — Papier: gelb, ziemlich stark, glatt. — Titel und Verfasser fehlt. Er ist etwa:

شرح المواعظ المنظومة

Es ist ein ausführlicher Commentar, Vers für Vers, zu dem unter 807, 1 aufgeführten Gedicht.

Anfang ohne irgend eine Vorbemerkung.

Der 1. Textvers (تبارك ذو العلى الخ), dann:



تَبَارَكَ تفاعل من البركة وعي ثبوت الخير الالهي في  
شئىء سمي بذلك لثبوت الخير فيه ثبوت الماء في  
البركة . . . ومعنى تبارك تزايد خيره . . . العلى جمع  
العليا والكبرياء الترفع عن الانقياد الخ

عند شرف تفرغ الحلال النزل: Schluss f. 51<sup>b</sup>:  
لاى منهوز العين من الناقص ومعناه المرض والمراد  
عنا مرض الموت وجرىء بمعنى الشدة يقال فعل ذلك  
بعد لأى أي بعد شدة والحمد لله على اتمامه والصلوة  
على نبينا الخ

Schrift: klein, gewandt, gleichmässig, deutlich, (fast)  
vocallos. Grundtext roth. — Abschrift c. 939/1532 (cf. f. 81<sup>a</sup>).

## 8101.

1) Pet. 694, 4, f. 47<sup>a</sup>.

Eine Qačide von 33 Versen, deren Anfang  
(Modāri): اعيبى الاطباء دائي وعز منه شفائي

2) Pet. 644, f. 89<sup>a</sup>.

Tafimīs des عثمان الموصلي zu der Qačide  
(Ĥafif): انا ادعوك فاستجب لي دعائي  
بالحسين الشهيد في كربلاء

3) Spr. 1242, f. 16<sup>a</sup>.

Eine Qačide, Lob Mohammeds, voralpha-  
betisch. Zuerst immer der Name des Buch-  
stabens, dann ein Wort, das mit diesem Buch-  
staben anfängt. Anfang (Kāmil):  
الف النبي بالنبي محمد وبالله وبصحبته النجباء

4) Spr. 144, f. 67<sup>a</sup>.

Qačide in 14 Versen auf die Himmelfahrt  
Mohammeds, nebst Segensbitte für ihn. Anfang  
(Kāmil): ساد الانم محمد خير انوري  
بفضايل جئت على الاحصاء

5) Pm. 516, f. 55<sup>b</sup>.

Eine Trauerqačide in 34 Versen, auf El-  
hosein, aus ganz neuer Zeit (um 1233/1818). An-  
fang (Tawil):  
هو الدهر دؤس دأبه وعناء فما لصفاء العيش فيه بقاء

6) Pet. 694, 4, f. 46<sup>a</sup>.

Eine Qačide, deren Anfang fehlt. Das Vor-  
handene, noch 32 Verse, beginnt (Kāmil):  
ان ادجوا فيم الصراغم همة وعم كذلك ان يكن اسراء

## 8102.

1) We. 237, 12, f. 61<sup>a</sup>.

Format etc. wie bei 1). — Ueberschrift:

مدية في شرف النبي المعظم

Lobgedicht auf den Propheten, mit dem  
Anfang (Wāfir):

بهاؤك سيدي فيو البناء علاؤك لا يقاس به علاء

Nach f. 61 ist eine Lücke. Vorhanden sind  
hier nur 81/2 Verse.

2) Spr. 1967, 7, f. 29<sup>b</sup>.

Lobqačide in 13 Versen, auf Mohammed.  
Anfang (Kāmil):

قلبي يحن الي مدينة طحا غمتى افوز بقربنا واراها

3) Lbg. 808, 6, f. 64—72<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1); vocalisirt. —  
Titel f. 64<sup>a</sup>:

الدرر الفاخرة في مدح سيد الدنيا والاخرة

Man könnte aber auch so betiteln:

النظم الرفيع في مدح الشفيح

oder: مسكة الجيوب في مدح حبيب علام الغيوب

oder: مسكة اختتام في مدح حبيب الملك العلام

Verfasser fehlt.

Anfang f. 64<sup>a</sup>:

باب التنزل وحسن التنزل

عام الجوي بيوي ليلى فحيها

قلب تعاطي من الاشواق اعلاها

Ein Lobgedicht auf Mohammed in 318 Versen  
(Basit). Es ist in Abschnitte von verschiedener  
Länge gebracht; jeder hat eine Ueberschrift;  
wie ja auch schon sofort zu Anfang eine solche  
steht. Dieselben sind: f. 65<sup>a</sup> انسلا بحسن انحلال  
65<sup>a</sup> مطالعة اعلال وبراعة استهلال  
65<sup>a</sup> رجوع وانصراف واقرار واعتراف  
65<sup>b</sup> التعداد وحسن الامداد  
(alle Verse beginnen mit مَن).

65<sup>b</sup> سورة القران ودرر البرهان  
(die Namen der ersten 26 Suren kom-  
men darin vor).

66<sup>a</sup> التفات الي ذكر بعض الصفات

- 66<sup>b</sup> حسن رجوع وانتباه من ماجفوع  
(die Namen der übrigen Suren enthaltend).
- 67<sup>b</sup> ذكر بعض أسماء من هو أسنى الخلق وأسماء  
(die verschiedenen Namen Mohammeds, zu Anfang jedes Verses).
- 68<sup>a</sup> محض و داد و جمیل اعتقاد  
68<sup>a</sup> رفع آیات بذکر الايات  
68<sup>b</sup> تذييل ما فات بذکر بعض الصفات  
69<sup>a</sup> حروف التهجاء لذل ذی حجا  
(darin, im Anschluss an die einzelnen Buchstaben, ebenso anfangende Wörter theologischen Inhalts).
- 69<sup>b</sup> حکم الاسرا بنسب الاسباب  
70<sup>a</sup> درر الالهي وغرر الالباني  
70<sup>a</sup> عجایب الايلاء وغرایب الميلاء  
70<sup>b</sup> زهور الشهور وبيور الظهور  
(darin die Namen der Monate).
- 70<sup>b</sup> اشارات الی بعض محاسن البشارات  
71<sup>a</sup> نبذة بذکر الايام السبعة  
(darin die Namen der Wochentage).
- 71<sup>a</sup> رغبة تقتضى رغبة 71<sup>b</sup> مرحمة بحال الملحمة  
71<sup>b</sup> التمام وحسن الختام 72<sup>a</sup> استغائة بمن له الاعانة  
72<sup>a</sup> تمبيبين انتساب وتعيين حساب  
Schluss f. 72<sup>a</sup>:

فاله يرقبا امنا وجفظنا حفظا ويكلوها دابا ويرعاها  
Abschrift im Jahre 1080 Dū'liḡḡe (1670).

F. 72<sup>b</sup>—73 ein Lobgedicht auf Mohammed von dem in der Unterschrift genannten

أبو النعيم رضوان بن عبد الله الجينوني

53 Verse (Motaqārib). Anfang:

سلام عليك ي بدر التمام بل ابى من الشمس بعد الغمام

Schluss:

يعم الصحابة والتابعين امولاي مولاي زدهم كرام

Von derselben Hand. — F. 74 leer.

### 8103.

1) Mq. 145, 41, f. 367<sup>a</sup>.

Ein Liebesgedicht in 9 Versen, Basit. Anfang:  
وشادن نطقت بالسحر عيناها يرتج أسفله يهتز أعلاه

2) Glas. 109, f. 1<sup>b</sup>.

Eine Qaḡide in 38 Versen (Madīd); der 2. Vers schliesst immer mit: لا اله الا الله.

S. bei No. 1535.

3) We. 230, 3, f. 34—36<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 2. — Ueberschrift:

مديح في انبيى انمدم

Anfang (Ramal):

اه يا شوقى الی اخنار اه فيو مولاي وانا قصدي رضاه  
باسم خير الخلق ابدا ذا انمدنح

حمزة اسمه جده أحمد من صديح

Lobgedicht auf den Propheten (drusisch).

Schluss:

تم نظمي يا مولاي والسلام في امام الحق هو غايه مناه

4) We. 1780, 4, f. 26<sup>a</sup>.

Qaḡide, in 31 Versen, zur Frömmigkeit ermahmend. Anfang (Basit): يا نائما غافلا عن ذكر مولاه

5) Mq. 180<sup>b</sup>, f. 212.

Lobqaḡide auf Mohammed, auf -a- reimend.

Anfang (Ramal): يا رسول التقلين اذنت جليل الاسما  
مظير الآيات بأحق تجللت بها

### 8104.

1) We. 230, 2, f. 23<sup>a</sup>—26<sup>b</sup>.

Qaḡide religiösen Inhalts, zur Frömmigkeit und Bescheidenheit ermahmend. Anfang:

يا من دأبه في اللهو يلعب اسمع قول من شرع وغرب

2) We. 894, 1, f. 1—20.

Eine Qaḡide, dem Tobba' Ḥassān in den Mund gelegt, die Vorherverkündigung der Zukunft enthaltend. Beginnt mit der Schöpfung, behandelt die alten Legenden und Geschichten, rühmt die Tobba's und ihre Macht und Eroberungen, geht dann auf die nach ihnen kommenden Helden und Ereignisse über, auf den Propheten und seine Nachfolger, kommt dann wieder auf sich und seine Thaten zurück, spricht von seinem Tod durch Koleib's Hand und von den weiteren Ereignissen, besonders in Aegypten, auch von sonderbaren Natur-

ereignissen, dann von der Herrschaft der Türken, deutet auf Napoléon hin und schildert schliesslich das Jüngste Gericht. Der Titel ist سيرة بنى هلال; er könnte auch ملحمة sein.

Anfang (Motaqārib):

طربت ولي ما افاد الطرب ولكن النبي حكمه غلب  
Ungefähr 760 Verse lang.

3) We. 870, f. 1—32<sup>a</sup>.

Eine Qaṣīde in der سيرة بنى هلال, die geschichtlichen Ereignisse von Anfang an bis zu Ende der Welt behandelnd, zuletzt mit Aufzählung der Türkischen Sultāne und der Hauptvorgänge ihrer Regierung; es knüpft sich daran eine Anweisung, wie aus den Buchstaben die Zukunft enträthselst werden könne. Nach f. 30<sup>a</sup> wird der Mehdi auftreten im J. 1274/1857, dann kommt Christus und bleibt 40 Jahre, darauf erfolgt das Gericht. Der Titel ist

القصيدة المحجراوية التبعية

[er könnte auch ملحمة sein]. Das Metrum (kaum erkennbar) Motaqārib. Anfang:

قال حسان اليامنى يا عرب اسمعوني ملحمة فيها الحجب  
Im Ganzen etwa 700 Verse. Vorbild zu dieser Qaṣīde ist die viel kürzere in We. 869, f. 2<sup>a</sup> ff.

## 8105.

1) Pm. 654, 3, f. 289<sup>ab</sup>.

Eine Liebes-Qaṣīde, anf. (Metr. السلسلة):

القلب بنار الجوى تحرق بل ناب  
والدمع بعينى قد تحدر وانساب

2) Pet. 327, f. 14<sup>a</sup>.

Qaṣīde in 25 Versen, mit der Ueberschrift

انفنى غسان. Anfang (Basit):  
ما كل يوم ينال المرء ما ضلما ولا يبلغه القدر ما وحبما

Dieselbe in Pm. 516, f. 72<sup>a</sup>, hier betitelt

الغغسانية

3) Spr. 1227, 4, f. 58.

Eine Qaṣīde, anfangend (Basit):

ما عبت لى من حمادم شمال وصبا  
آه وهم فؤادى تحوكم وصبا

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

4) We. 1803, 2, f. 76.

Eine erbauliche Qaṣīde in 23 Versen, anfangend (Kāmil):  
بن ما استطعت من الانام بمعزل  
ان انقليل من انوري من يضاحب

5) Spr. 1142, 3, f. 43<sup>a</sup>.

Eine Qaṣīde in 9 Versen, anfangend (Kāmil):  
عاهدت دهري والخبنة مدعبي  
لا انتنى عن منينى ومعديبي

6) Spr. 1208, 2, f. 11<sup>a</sup>.

Die Qaṣīde, deren Anfang (Basit):  
لا تعذلتنى عن اللذات والطرب  
فليس لى فى استماع اللوم من آرپ  
Dieselbe in Pm. 264, f. 19<sup>b</sup>.

## 8106.

1) Mq. 88, 1, f. 1—26.

88 Bl. 4<sup>o</sup>, 9 Z. (23 × 16; 11<sup>1/2</sup> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: gut; f. 1<sup>b</sup> u. 26<sup>b</sup> etwas am Rande beschrieben u. beschmutzt. — Papier: gelblich, zieml. dick, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup> (Ṭawil):

الا ليس ما شمننا بروق السحايب  
من الشرق شق الجيب حنى اغارپ  
متيما انتحى كرا سقين لوالبي  
على راسيها ننتر اللآني الدوايب  
على راسيها ننتر اللآني الثوايب

على عكسها ذر الباحور السباسپ  
فكالطون لا نوصب بتحريب جيرة

فكالدرج طليلم بقدر المناصب  
لقد ملا آفاق سمعنا وطبق الارض عباسون شوس الحواجب  
بعمي وغمتنى وهمي سينجلي مناداة يا علي على ابا علي

Das Ganze ist Ein Gedicht, aus verschiedenen kleineren Stücken (zu etwa 20 Versen) in demselben Metrum zusammengesetzt, von denen jedes wie mit einem Refrain so schliesst:

بآ محمد غومى الا انجلي  
ودمعي كان السيل قد حط عن علي  
بعمي وغمتنى وهمي سينجلي مناداة يا علي على ابا علي

Nach der Bemerkung auf f. 35<sup>a</sup> (unten rechts in der Ecke) ist das Gedicht betitelt: سفينة الحافظ. Es ist kein astronomisches Gedicht, wie die Bemerkung auf f. 1<sup>a</sup> behauptet; dieselbe ist hervorgerufen durch die in dem Gedicht allerdings oft vorkommende Erwähnung von Sternen und Sternbildern. Allein mindestens ebenso oft ist vom Meere und dessen Wogen die Rede, ohne dass wir darum hier ein nautisches Gedicht vor uns hätten. Vielmehr führt die Ausführung des Bildes vom „Schiffe“, auf welchem der Dichter durch das Meer und Dunkel des Lebens schifft, die Erwähnung beider mit sich, und der eigentliche Inhalt ist Betrachtung der Zufälle und Zustände des Lebens, mit elegischer Färbung. Daher auch der Refrain, der sich immer an 'Alī als den Tröster und Vermittler wendet: woraus zu schliessen, dass der Verfasser ein Šīte war.

Schrift: schön, deutlich, gleichmässig, vocalisirt; das Metrum ist aber in dem vorliegenden Text nicht immer richtig. Die 2 Refrainverse und 2 sich daran immer anschliessende, aber nicht gleiche Verse (von denen jedoch der erste meistens anfängt فمناد علينا) sind roth geschrieben. — Abschrift um 1700.

2) Mq. 88, 2, f. 27—37.

4<sup>o</sup>, 8 Z. (23 × 15; 14 × 7<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: ein grosser Flecken unten; der Rand mit (gewöhnlich sehr) kleiner Schrift beschrieben; die Blätter sind etwas grösser als das Format der anderen Stücke dieses Bandes und daher zum Theil umgelegt, wodurch f. 35 unten etwas schadhafte geworden. — Papier: ziemlich dünn, gelblich, glatt. — Titel und Verfasser fehlt.

Es ist ein Bruchstück desselben Gedichts. Die Reihenfolge der Blätter ist: 35—37, Lücke, 27—34. Und zwar entspricht f. 35<sup>a</sup>, ult. bis f. 36<sup>a</sup>, 5 = f. 1<sup>b</sup>, Vers 2 bis f. 2<sup>b</sup>, 6. F. 36<sup>a</sup>, 6 bis f. 37<sup>b</sup> Ende = f. 3<sup>b</sup>, 5 bis f. 5<sup>a</sup>, 8. F. 27<sup>a</sup>, 1 bis f. 34<sup>b</sup>, ult. = f. 7<sup>a</sup>, ult. bis f. 17<sup>a</sup>, 2.

In diesem Bruchstück fehlen manche Verse; so fehlt der Refrain und die folgenden 2 Verse hier immer; auch weicht der Text bisweilen etwas ab. Erklärende Bemerkungen finden sich am Rande und im Text, sehr viele.

Schrift: klein, fast vocallos, persischen Zuges, deutlich, selbst die kleine in den Noten. — Abschrift um 1700.

## 8107.

1) Mq. 180<sup>b</sup>, f. 61—68.

Bruchstück einer Qaḩide, deren erster Vers hier (Ṭawil):  
نثار علي الاقدام تيجان اروس  
نثار عليها من فرند القواضب  
(Hier e. 100 Verse). Mit persischen Glossen.

2) Spr. 1242, f. 39<sup>b</sup>.

Eine Qaḩide, anfangend (ḩaff):  
نغمات الديوك من دبر جا آخر الليل هتيجت اترابي  
= Spr. 1239, f. 150<sup>b</sup>.

3) Lbg. 723, 2, f. 47<sup>b</sup>.

Lobqaḩide in 11 Versen, auf 'Alī ben abū ṭālib, aus älterer Zeit, anfangend (Wāfir):  
يال محمد عرف اصواب

4) We. 87, f. 10<sup>b</sup>.

Anfang eines Gedichtes (6 Verse, Ṭawil):  
مطايا غدا تدنو الديار وتقرب  
ويبدو لنا وادي العقبين ويتررب

5) Pet. 351, 3, f. 149<sup>b</sup>.

Qaḩide, anfangend (Sari):  
حتى قدمت الحى من ضيئة واضهت انوارها يتررب

6) We. 1715, 5, f. 23<sup>b</sup>. 24.

Eine längere Qaḩide in 50 Versen. Anfang (Kāmil dec.):  
طمن فؤادك ابي حسر لم يهرح بالخطب قلبه:

## 8108.

1) Min. 187, 18, f. 376<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift (vocalisirt) wie bei 17).

Qaḩide in 11 Versen. Ermahnung zur Frömmigkeit und zur Entsagung der weltlichen Lust. Anfang (Ṭawil):

ما انعم عيشا بعد ان حل عارضى  
طلابع شيب ليس بغنى خصايبا

2) Spr. 1229, f. 70<sup>b</sup>.

Eine Qaḩide in 11 Versen, anfangend:

قد مضى العمر وفات يا اسير الغفلات

3) Pet. 644, f. 72<sup>b</sup>.

Eine längere Qaḩide, anfangend:

عات يا قلبي على اختار عات سيد الكونين راعى المعجرات

4) Pet. 683, 7, f. 19<sup>b</sup>.Gedicht in 9 Versen, Sehnsucht nach Ver-  
kehr mit den Freunden. Anfang (Ṭawīl):

متى تننقى ناري وتبرد علتى وترجع ايامي بقرب احبتى

5) Spr. 882, 12, f. 107.

Qaṣīde in 8 Versen, anfangend (Ṭawīl):

سحابب دمعي اعلمي فوق وجنتى  
وسجى على خدي لفقد احبتى6) Mq. 93, f. 36—69<sup>a</sup>.Eine Tāijje und Alfijje zugleich. Die erste  
Hälfte davon mit Talīmīs versehen. Anfang:  
لبيت فؤادي في سبيل محبتى تحت قلوب للاحبة حنت  
= Spr. 1139, 13<sup>a</sup> ff.

## 8109.

1) Pm. 680, f. 46<sup>b</sup>.

Qaṣīde in 27 Versen, anfangend (Ṭawīl):

اخي لو تفدي كنت تفدي بمحبتى  
ولكن عذا قصرته عنه حيلتى2) We. 1657, 5, f. 66<sup>b</sup>—69<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift:

باب في حسن الآداب وتهديب الاخلاق

Anfang (Ṭawīl):

فمن يدخر خيرا فمدخر له يجده وفعل الخير خير ذخيرة

Qaṣīde in 65 Versen, ethische Lebensvor-  
schriften enthaltend. — Schluss f. 68<sup>b</sup>:

ومن شادرا له في كل حالة ولا تظير الشكوي اذا النعل زلت

3) Pet. 633, f. 219<sup>a</sup>.

Qaṣīde zu Ehren 'Alī's, anfangend (Ṭawīl):

اخير امام قام في خير امته وافضل راح عادل في الرعية

4) Pet. 351, 3, f. 130<sup>a</sup>.

Qaṣīde, anfangend (Ṭawīl):

فقى اثره قوم كرام اجلته فاكرم بهم من سادة شاذلية

5) We. 719, f. 2<sup>a</sup>.

Qaṣīde in 101 Versen, auf Mohammeds Tod.

Anfang (Ṭawīl):

وفاة رسول الله اكبر عبرتني بينا يتسلي المرء كل مصيبة

6) Pet. 644, f. 91<sup>a</sup>.

Talīmīs zu der Qaṣīde, die beginnt (Ṭawīl):

لقد قل صبري حين ساروا احبتى  
وفارقتى من كان سوي ومنيتى

## 8110.

1) Spr. 1967, 5, f. 24—25<sup>a</sup>.(Text: 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm.)Ein Lobgedicht in 19 Versen auf Moham-  
med, überschrieben: مديم في المصطفى. Anfang:اذا ما حدي الحادي بذر احبتى  
يظيب لنا المسري الي ارض طيبة

Gut und zierlich geschrieben, vocalisirt.

2) Mq. 117, f. 11<sup>b</sup>—16.8<sup>o</sup>, 15 Z. Die Schrift vocalisirt.Anfang (Ṭawīl): تيقظ لنفس عن عداها توتت  
وبدر ففى اندخبر اعظم وحشةDas Gedicht beginnt mit Schilderung der  
Qual, Unbefriedigtheit, Unruhe und Leere einer  
Seele, die nur am Irdischen hängt, höheren  
Regungen fremd, und geht dann, auf die Quelle  
der Seelenruhe und des friedenvollen Glückes  
verweisend, auf den rechten vollen Glauben,  
zur Schilderung der göttlichen Sendung Mo-  
hammeds über.Das Gedicht ist hier nicht vollständig  
erhalten. Der hier letzte Vers (164) ist f. 16<sup>b</sup>:وشنتان في الاشجار ايضا اطاعت  
لامرك يوما في اجتمع وفرقة

F. 13 gehört vor f. 12.

3) Spr. 1966<sup>a</sup>, f. 39<sup>a</sup>.

Eine Qaṣīde, pharmacologischen Inhalts.

Anfang (Ṭawīl): وان رمت سلطن النبات فننى  
ابيين في قولي ونصح وصيتى4) We. 1141, f. 40<sup>b</sup>—43<sup>a</sup>.Eine Qaṣīde in 96 Versen über Benutzung  
der in den Buchstaben liegenden Kräfte. Anfang(Ṭawīl): اذا رمت اجاز الامور الميمنة  
عليك بحالي الخوف في اتى ساعة

5) Spr. 1933, 6, f. 96<sup>a</sup>.

Qaçide in 29 Versen (Tawil), Bereitung einer Wundersalbe u. deren Gebrauch. Anfang:

يا حافظنا سرّ الخرنبل في الموري  
خصصت من المولي بدل كرامة

6) Pm. 680, f. 88<sup>a</sup>.

Lobqaçide auf Mohammed in 125 Versen, anfangend (Kāmil):

من بعد حمد الله احمد احمدا  
انصنفي البادي نبي الرحمة

### 8111.

1) We. 705, 3, f. 43.

Eine Qaçide, ohne Anfang und Ende, enthaltend geographische Beschreibung des Laufes des Euftrat und anderer Flüsse Kleinasiens. Es ist eine Tāijje (Kāmil). Der erste hier vorhandene Vers:

ثم الفرات يمدّه اودحس من قديقلا قد مر من ملطية

2) Pm. 625, f. 6<sup>a</sup>.

Qaçide in 45 Versen, nach dem Anfang betitelt: قضيدة التبا والتى. Anfang (Kāmil dec.):

بعد التنب والتى غضبت علمى ووتت

3) Pm. 680, f. 9<sup>a</sup> Rand.

Liebesqaçide in 13 Versen, anf. (Basit):

محاجر الطبيات الحاجرير  
امضى من البيت بيض المشرفيات

4) Glas. 23, 2, f. 103.

Eine lange Qaçide auf Motaqārib.

5) We. 1785, 9, f. 51<sup>b</sup>—52<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, (20 × 14: 15<sup>1</sup><sub>2</sub> × 8<sup>1</sup><sub>2</sub><sup>cm</sup>).

Eine Qaçide in 60 Versen, Sehnsucht nach dem Geliebten; beginnend (Basit):

اطلت نومك لى يا عاذلى سفيا  
حبت ضبي سبا عقلي بطلعنة

Schrift: klein, gleichmässig, gewandt und deutlich, vocallos. — Abschrift e. 1700.

Dann noch ein kleines Gedicht eines Andern, ähnlichen Inhalts.

### 8112.

1) We. 1715, 6, f. 42<sup>b</sup>.

Qaçide in 11 Versen, anfangend (Ramal):  
كن بذكر الله عبدا لنبجا واعبد المولي ومن مبتيجا

2) Pet. 637, 1, f. 12<sup>a</sup>.

Eine Qaçide, anfangend (Sari' dec.):

يا ناظرا في درج غاركب مطايا الدرج

3) We. 1785, 12, f. 57<sup>a</sup>.

Eine Qaçide (Liebespoesie), 33 Verse lang; beginnt (Basit):  
يا ممرضا جسدي في طرفه الغدج  
ومتلفا مياجتي في حسنه البديج

4) We. 1785, 13, f. 102.

Qaçide, Aufzählung der Eigenschaften der Geliebten. Anfang (Basit):

ني اعيف خده الرانج بد صرغ وريقه بانطلا والمسك ممتزج

5) Pm. 680, f. 109<sup>a</sup>.

Lobgedicht in 24 Versen. Anfang (Wāfir):  
سطا بسيوف مقاتنه الجوارح غزال في مروج الحسن سراج

6) We. 234, 2, Vorblatt.

Eine Qaçide, anfangend (Monsarik):

وشادن طاف بالكسوس خفا وصبيا والصباح قد وخوا  
12 Verse; die 4 ersten mit Talimis versehen.

### 8113.

1) Pet. 223, f. 166<sup>b</sup>.

Lobqaçide auf Mohammed. Anfang (Kāmil):  
يا بارقا نحو امدينة لاحا ذكرتنى عن مسرح ومراحا

2) Pm. 680, f. 112<sup>b</sup> Rand.

Qaçide in 23 Versen, über Freundschaft; anfangend (Hazag):

وحق انطاء من طه وفتح الحما من الفتج

3) Pm. 314, S. 31—37.

Qaçide in Vierzeilen, auf Wein und Liebe. Anfang: قم خضيب الراج في عرس انطلا يا صاح

4) We. 1237, f. 16—17<sup>b</sup>.

Talimis auf eine Qaçide in 20 Versen, deren Anfang (Wāfir):

الا يا ليل طلعت علمى حتى كانك قد خلقت بلا صباحي  
Jeder Vers, ausser einem, beginnt mit ليل  
Ebenso alle Talimis-Halbverse.

5) Spr. 901, f. 78<sup>a</sup>.Lobgedicht in 26 Versen, auf Moḥammed.  
Anfang (Kāmil):

بسم الله بدأت أنشي قايلا في سيد لذت به الأرواح

Dasselbe in We. 230, 8; 237, 9. Mo. 224,  
7, f. 136<sup>a</sup>.6) We. 1623, 4, f. 160<sup>a</sup>—161<sup>a</sup>.Ein längeres Gedicht in Vierzeilen, über-  
schrieben توسلات القرآن العظيم, worin alle Suren-  
Namen vorkommen. (Vgl. We. 1719, f. 182 ff.)

Anfang: يا ربنا بالفاتحة السبع المثاني الراضحة

## 8114.

1) Pm. 680, f. 71<sup>b</sup>.Liebesqaçide in 19 Versen, anf. (Wāfir):  
أما وحباب ميمسك المنصد وخمرة يدقك العذب المبرّد2) Pet. 93, 5, f. 69<sup>a</sup>.Eine Qaçide auf Moḥammed, anfangend  
(Wāfir):

محمد النبي الهادي الممجد نبي جاء بالبشري محمد

Alle Verse fangen an und schliessen mit  
محمد. Ein anderes Gedicht auf ihn f. 71<sup>a</sup>  
fängt immer mit محمد an (Basit).3) Pet. 351, 3, f. 119<sup>b</sup>.Eine Qaçide, deren Anfang (Ramal):  
أنت يوم الجود بحر فايتن ويوم الجند بدر وأسد

4) Pet. 351, 3, f. 141.

Qaçide, anfangend (Ṭawil):  
غزال سقى خمر الدلال فعريدا  
راي سيف لحظيه اللما فتشهدا5) Spr. 1208, 2, f. 12<sup>a</sup>.

Die Qaçide, deren Anfang (Kāmil):

غصبوا الصباح فقسموه حدودا  
وتواهبوا قصب الاراك قدوداDieselbe in We. 185, f. 24<sup>a</sup>.

6) Pm. 232, 5, f. 45.

Qaçide in 31 Versen, Liebesgedicht. An-  
fang (Ṭawil): أما عندكم لصب يا ساكني نجد  
أمانا من الهجران والبين والصد

## 8115.

1) Pet. 324, 10, f. 113<sup>b</sup>—115<sup>a</sup>.Eine Qaçide in 49 Versen, zum Lobe des  
Abū ḡaʿfar moḥammed. Anfang (Ṭawil):أيرجي شباب قد أشب لظي وجدي  
بكيت له شجوا لو أن البكا بجددي2) We. 103, f. 40<sup>a</sup>.8 Verse über Satzarten (Kāmil). Zuerst:  
جمل أنت ولها محل معرب سبع لأن حلت محل المفرد  
S. Pm. 501, 3.3) Spr. 1919, 2, f. 48<sup>b</sup>.Lobgedicht aus dem Jahre 1175/1761 auf  
سيدي احمد البدوي, anfangend (Kāmil dec.):  
أتحف محبتك بالوداد ودح الصدود لمن يعادي  
Nur 14 Verse, das Weitere fehlt.4) Pm. 161, 3, f. 21<sup>a</sup>.Eine Qaçide — Sehnsucht nach den heiligen  
Stätten ausdrückend — in 17 Versen (Ṭawil):أحن الي ارض أنجاز فؤادي  
وجدو اشتباقي نحو مكة حادي5) Pm. 232, 5, f. 43<sup>b</sup>—45<sup>a</sup>.

Zwei Liebesqaçiden eines neueren Dichters.

Die erste, 28 Verse lang, beginnt (Wāfir):  
جبينك مسفر كالصبح باد وشعرك غيبه حلك انسوادDie andere in 31 Versen (Ṭawil):  
أما عندكم للصب أنخ  
S. No. 8114, 6.6) Lbg. 42, f. 7. 8<sup>a</sup>.

Qaçide, 35 Verse, auf البلاد Wāfir.

7) Spr. 906, f. 131<sup>b</sup>.Erbauliche Qaçide in 10 Versen, deren  
Anfang (Wāfir):

الي لم ذا التراخي والتماذي وحادي الموت للأرواح حاد

## 8116.

1) Pm. 579, f. 178<sup>b</sup>.Ein Gedicht, anfangend (Ḥafif):  
هات حدثت عن صادحات الوجود وبواد بدت بوادي زرود

2) Pm. 680, f. 41<sup>b</sup>.

Qaçide-Elegie in 19 Versen, anf. (Ṭawīl):  
مواظنا تتلى ونحن نقتد وأتواينا تبلى ونحن نجدد

3) Pet. 351, 3, f. 137<sup>b</sup>.

Qaçide, anfangend (Ṭawīl):  
انكر حالي في عوبي من احبه  
واظبر انى راغب فى انذى اشدو

4) Pm. 28, f. 91<sup>a</sup>.

Eine Qaçide, betitelt:

قصيدة فى التوحيد والتماجد  
den Preis Gottes enthaltend, im Versmaass der  
المنفردة, 41 Verse lang. Anfang:

يا رب برنتك استند وعلى الاثك اعتمد

5) Spr. 480, 2, f. 7<sup>b</sup>—8<sup>a</sup>.

(Text: 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>).

Ueberschrift: قصيد مجمع على حروف الهجائية

Eine voralphabetische Qaçide von  
28 Versen (Kāmil). Jeder Vers beginnt mit  
dem Namen des Buchstabens, dann mit einem  
Wort, das mit dem betreffenden Buchstaben  
anfängt. Also Vers 1:

الف ام لك عن عواك محيد والعمر ينقص والذنوب تزيد

Letzter Vers:

ياء يدي ابيك يا رب العلاء مبسوطة وبغفوك المقصود

Schlecht geschrieben, vocallos.

Dieselbe in We. 204 und Pm. 11, S. 128. 129.

6) Do. 123, f. 66<sup>b</sup>.

Qaçide, anfangend (Ṭawīl):

بدات حمد الله جل جلاله جزيل الايادي ايد لحوال ايده

7) Do. 123, f. 65<sup>b</sup>.

Qaçide, anfangend (Ṭawīl):

الى الولد المسعود اسعد سعده دءء محباب لا يخالف وعده

8) We. 164, f. 164<sup>a</sup>.

Qaçide in 15 Versen, anfangend (Ṭawīl):

رى الله خلا جاء يسال عن رشا  
كسى انبدر نورا حين اسفر هذا  
Jeder Vers schliesst mit عكدا.

Ebenso auch Glas. 146, 1, f. 7.

## 8117.

1) Pet. 351, 3, f. 144.

Qaçide auf Mohammed, anfangend (Ṭawīl):

الا يا رسول الله يا خير مرسل واكرم من ترجي شفاعته تترا

Ein Talimīs dazu in Spr. 490, 16, f. 86<sup>b</sup>.

Anfang: اذا شئت ان تعطى الامن ونظفرا  
بنيل المنى فابسط يديك وشعرا

2) We. 409, f. 85<sup>a</sup>.

Qaçide eines ungenannten Andalusischen  
Dichters in Gefangenschaft. Anfang (Ṭawīl):

عيون صروف الدهر قد لحظت شورا  
فصبرا على ما حل من خطبها صبورا

3) Mq. 117, f. 57<sup>b</sup>.

Qaçide auf einen Ungenannten, anf. (Ṭawīl):

تيتنى بك الاشراف دمت ليم صدرا  
ولو ذاب قلب الصدد من الم قيرا

4) Spr. 1962, 14, f. 106<sup>b</sup>.

Eine Qaçide (Kāmil), anfangend:

حمدا لوجيك ذا الجلال على الذى  
قد كان منك من انقضاء مقورا

5) Pet. 351, 3, f. 128<sup>b</sup>.

Qaçide, deren Anfang (Kāmil):

عميت عيون لا تراك جهارا يا من به ليلى اراه نهارا

6) Pet. 351, 2, f. 82<sup>a</sup>.

Qaçide in 9 Versen, deren Anfang (Basīṭ):

ما لي اربي النوم من عينى قد نفرا  
انت علمت جفنى بعدك اسيرا

## 8118.

1) Spr. 1199, f. 14<sup>a</sup>.

Eine Qaçide in 37 Versen, anf. (Basīṭ):

يا طائبا لظلام القلب انوارا قم لحظة وانتوم فى الليل اذارا

2) Pm. 625, f. 166<sup>b</sup>.

Talimīs des نوحى zu einer Qaçide, deren  
Anfang (Wāfir):

لئن نظر الزمان اليك شورا فلا تك ضيقا من ذاك صدرا

3) Pet. 351, 3, f. 138<sup>a</sup>.

Qaçide, anfangend (Ḥaff):

قد تجلى ونحن قوم سكارى ذو المعانى فزادنا اسكارا



4) We. 244, f. 74<sup>b</sup>.

Qačide, anfangend (Ĥafif):  
ارسل اللحظ للقتال نذيرا لبنة بالوصول جاء بشيرا

5) Pm. 209, f. 20<sup>a</sup>.

Die letzten 32 Verse einer Qačide, Lobpreisungen Gottes enthaltend. Der erste hier vorhandene Vers spielt auf die späteren Suren an (Ṭawil):  
بما في عَبَسَ جاءت بتكوير شمسها  
وبالانفطار آسئله صاحبة الامر

6) Pm. 173, f. 48<sup>b</sup>.

Qačide in 39 Versen, deren Anfang (Ṭawil):  
سبتنى من تسمو متففة السمر  
منيفة تربو على الشمس والبدر

## 8119.

1) Spr. 162, 4, f. 110<sup>b</sup>—113<sup>b</sup>.

Tahmīs zu der Lobqačide auf Abū bekr in 35 Versen, die beginnt (Ṭawil):

يا نيت شعري ما حديثي وما فكري  
لقد جاء في القرآن مدح ابي بكر

2) Mq. 180<sup>b</sup>, f. 211.

Blatt aus einer Gedichtsammlung eines Verfassers aus dem 13. Jahrhundert. Ein Festgedicht, an الامير سعد الله يدرك gerichtet, beginnt (Ṭawil) f. 211<sup>b</sup>:  
ذبتا بعبيد النحر يا واحد العصر  
ودم سالما بالله من كل ذي شر

3) Pm. 516, f. 82<sup>b</sup>.

Qačide eines Ungenannten in 27 Versen, enthaltend Lob Mekkas. Anfang (Ṭawil):

وردنا حمي ليملا على كل ضامر  
ولم نخش من حد السيوف انبواتر

4) Pet. 351, 3, f. 113<sup>b</sup>.

Eine Qačide, anfangend (Ṭawil):

انار بدت في الحى ام نور حاجر  
ام انبرق وهما لامع في اندياجر

5) Pet. 351, 3, f. 122<sup>a</sup>.

Ein Tahmīs auf eine Qačide, deren Anfang (Kāmīl):  
لا تعلق سمعا نلعدول الفاجر  
واسلك طريق القطب عبد القادر

6) Pm. 680, f. 77<sup>a</sup>.

Qačide in c. 50 Versen auf die einzelnen Wochentage. Anfang (Basit):

يا صاح كف واستمع ما قلت من خمري

## 8120.

1) Pm. 441, 3, f. 44<sup>b</sup>—46.

Eine Qačide in 47 Versen am Ende des Werkes des عبد اللطيف الدمشقي, welches über die Kämpfer bei Bedr und die sie betreffenden Traditionen handelt, anfangend (Wāfir):

لقد تم الكتاب فجاء فردا بضبط رايق وجميل سطر

2) Pm. 680, f. 8<sup>a</sup>.

Qačide, deren Anfang (Sari):

يا مسلما مال عن الكافر لا تك في الانعم بالكافر  
8 Verse; in jedem Halbverse derselben kommt das Wort دافر in anderer Bedeutung (die daneben geschrieben ist) vor.

3) We. 394, f. 76<sup>b</sup>.

Lobgedicht auf Mohammed. Anfang (Ĥafif):  
حام وجددي بمدح خير نبى صفوة الانبياء ميهبط اسرار

4) Pet. 633, f. 220<sup>b</sup>.

Qačide, Wettstreit zwischen 'Alī und Fāṭime, wer von ihnen vorzüglicher sei? Anfang (Ṭawil):  
خليلتى انى معرم متخير ونيران وجددي فى الحشد تنسعر

5) Glas. 178, 1, f. 8<sup>b</sup>.

Anfang eines Trauergedichts auf Elhosein (Reim انفخر Ṭawil).

6) Pet. 351, 2, f. 83<sup>a</sup>.

Qačide in 12 Versen, deren Anfang (Ṭawil):  
شبيبك بدر التم بل انت انور ووجهك ياقوت وورد مرقور

7) Pm. 173, f. 50<sup>a</sup>.

Qačide in 28 Versen, deren Anfang (Ṭawil):  
انذك ذا ام خوط بان بد زغر ووجهك ذا ام بارق لاح ام بدر

## 8121.

1) Pet. 311, 1.

Qačide in 17 Versen, worin die 16 Metra nebst ihren عروض und ضروب aufgeführt werden. Anfang (Ṭawil):  
كحور جميع الشعران عددت عشر  
وست بتاليها الخلاف لها ذكر

2) Spr. 1962, 21, f. 160<sup>b</sup>—162<sup>b</sup>.

Eine Qaḥide erbaulichen Inhalts, 71 Verse.

Anfang: عبد على ظير الهلاك يَسِيرُ . . . أَسِيرُ

3) Spr. 1193, 2, f. 46.

Talimīs einer religiösen Qaḥide (قصيدة رابنية), deren Grundvers (Kāmil):

وانرب يعلم ما نسرّ ونحبر يا مذنبيين لربكم فاستغفروا  
Der 2. Theil des Grundverses bleibt im Gedicht derselbe.

4) We. 230, 5, f. 43—45.

Qaḥide, Sehnsucht nach der Nähe der gottseligen Freunde. Anfang (Basit):

بسم الله الذي سجّدت له النجوم  
وخالق الخلق حتى وهو مقتدر

5) Pet. 644, f. 81<sup>b</sup>.

Qaḥide, deren Anfang (Basit):

من السعادة ان لا تبعد الدار وهل يبذل غليل الشوق تذاذ

## 8122.

1) We. 338, f. 130<sup>b</sup>.

Lobqaḥide in 70 Versen auf Mohammed, betitelt: **بهاجة الأنوار في مدح النبي اختار**

Anfang (Basit): بشراك بشراك هذا الربيع والدار  
وصم الي الوصل بعد الهاجر قد داروا

2) Spr. 490, 1, Vorblatt 1<sup>a</sup>.

Elegie auf die Vergänglichkeit der Dinge. Vers 1 ist unleserlich durch Wurmstiche; Vers 2 (Basit): يا ليت شعري اساروا عند ام طعنوا — غدار

3) We. 1742, 5, f. 139<sup>b</sup>.

Ein Stück von 5 Versen, in welchem die 26 Fremdwörter des Qorān vorkommen. Anfang (Basit):

السلسبيل وذه نورت يبع استبرق صلوات سندس نور  
Vergl. No. 725.

4) Pm. 680, f. 125<sup>a</sup>.

Liebesqaḥide in 44 Versen. Anfang (Sari):

واحا لا يامك يا حاجر ما عي الا ضيفي الراجر

5) Lbg. 635, f. 21<sup>b</sup>.

Qaḥide eines neueren Dichters, an احمد العكي  
† 1147/1734 gerichtet (auf مدارعا Kāmil).

## 8123.

1) Spr. 1227, 2, f. 8<sup>a</sup>.

Eine längere Lobqaḥide, beginnend (Ramal):

ليس هذا لرسول الله يا امّة الطاعيان والغيت جزا

2) Pm. 680, f. 77<sup>b</sup>.

Qaḥide in 28 Versen, anfangend (Wāfir):

توق من الصبية والجزوز ودع في البو عن شرب الجزوز

Jeder Halbvers geht auf عجزوز aus, das jedes Mal eine andere Bedeutung (welche daneben geschrieben ist) hat. Vgl. Pet. 665, 1.

3) Pet. 351, 2, f. 84<sup>b</sup>.

Talimīs zu einer kleinen Qaḥide, deren Anfang (Ṭawil):

على غفلة الواشي من الجن والانس

4) Pm. 314, S. 57.

Qaḥide, anfangend (Basit):

بانمت سعد فاوميت لها راسي  
وقلت مهلا انست عهدكم ناسي

5) Spr. 1127, 8, f. 124<sup>a</sup>.

Qaḥide, anfangend (Sari):

عات اسقنى الصهباء يا مونسى قد فاج نشر الورد والنرجس

Dieselbe in We. 196, f. 1<sup>a</sup>.

6) Pet. 644, f. 90<sup>b</sup>.

Talimīs auf die Qaḥide, deren Anfang (Basit):

من لي سواك رسول الله اقصد  
ومن جنابك في الدارين نلتهمس

## 8124.

1) Pm. 680, f. 48<sup>b</sup>.

Qaḥide in 15 Versen, anfangend (Kām. dec.):

تسمى بطالاب العروص بالعمرتين من العروص

Alle Verse gehen auf عروص aus, das jedes Mal eine andere Bedeutung hat.

2) Pm. 516, f. 111<sup>b</sup>.

Qaḥide in 26 Versen, anfangend (Ramal; aber mit reimenden Halbversen und jeder Vers hat einen besonderen Reim):

يا نديمي ضاع عمري وانقضى قم لاستدراك وقت قد مضى

3) Pm. 680, f. 114<sup>a</sup>.

Lobqaçide auf Mohammed. Anfang fehlt hier; vorhanden die letzten 20 Verse.

Der Schlussvers (Ṭawīl):

عليه مع الآل الكرام وعقبه تحيات رحمان دوامًا لهم ترصبي

4) We. 1473, f. 89<sup>b</sup>.

Lobqaçide auf das Wādī von Ḥamā an-ṣam.

Anfang (Ṭawīl): بوادي حماة الشام عن ايمن الشطّ وحفك تنوي شقة الهمّ بالمبسّط

Unvollständig (10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Verse).

Dieselbe in We. 408, f. 71.

5) Pm. 89, 7, S. 69.

Qaçide, Liebesgedicht; Anfang (Ṭawīl):

يصول بسيف انيند ظبي من العبيط  
ويأخذ روحي حين يعضو ولا يعنني

## 8125.

1) Spr. 872, 1, f. 29<sup>a</sup>.

Ein Spottgedicht auf Aegypten, 14 Verse, Ṭawīl. Anf.: يقولون لي هل لا نصبت الى العلى... امنتقع

2) We. 230, 2, f. 18<sup>b</sup>—21<sup>a</sup>.

Qaçide, betitelt قصيدة نفسية, in welcher die Seele angedredet und durch bussfertige Betrachtungen zur Umkehr und Reue ermahnt wird. In Vierversen (Kāmil dec.). Anfang:

يا نفس توبي واخشعي وعن المعاصي ارجعي

3) Spr. 1242, f. 6<sup>b</sup>.

Qaçide. Anfang (Ṭawīl):

مدحجي بغير المصطفى ليس ينفع وذل مديح في سواه مصدع

4) We. 1238, f. 7<sup>a</sup> links.

Ṭalīmīs zu der Qaçide (Ṭawīl):

يا معشر العشاق بالند خبروا  
اذا اشتد عشق بالفتنى كيف يوضع5) Pet. 351, 2, f. 87<sup>a</sup>.

Qaçide in 22 Versen, deren Anfang (Ṭawīl):

بلينا ولم تبدل انجوم الطوائع وتبقى ديار بعدنا ومصدع

6) Pm. 173, f. 17<sup>a</sup>.Eine Qaçide in 31 Versen, anfangend (Kāmil):  
عد بالموصال فاننى بك اشفع ودع انطال فانه لك ادفع

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

7) Lbg. 754, f. 26<sup>b</sup>.

Elegie am Grabe Mohammeds, 20 Verse Kāmil. Anfang:

يا قبر طيبة هل نبيك يسمع وبغيت مما نحن فيه وبسرح  
S. bei No. 2782.

## 8126.

1) Pet. 644, f. 91<sup>b</sup>.

Qaçide, deren Anfang (Kāmil):

عيني على فقد الاحبة تدمع والقلب متى باكبا يتوجع

2) Pet. 355, 2, f. 34<sup>a</sup>.

Eine Qaçide, deren Anfang (Basit):

يا مالك الرقى عبد انت راعيه سالتك الله بالانعام راعيه

3) We. 1565, 1.

In dem Abschnitte f. 19<sup>b</sup> ff. des Werkes  
† محمد بن احمد ابن الرذن <sup>803</sup>/1400  
des روض الافكار  
steht eine Lobqaçide auf Mohammed, 51 Verse,  
Motaqārib. Anfang:

مقام لدي سدرة المنتها لاحمد لا شك نلمصطفى

4) We. 210, f. 39<sup>b</sup>. 40<sup>a</sup>.Qaçide in 17 Versen, anfangend (Kāmil):  
(يا) شيخنا ذا اخنبل اعرف ابدا اليه دل قلب يالف5) We. 1589, 3, f. 28<sup>b</sup>—30<sup>a</sup>.Lobqaçide in 42 Versen auf Mohammed.  
Anfang (Ḥabab):قلبي بعقيق الدر على وبنرجسه مذ لان علو  
18 Verse beginnen: يا صبح

6) Spr. 914, f. 124.

Liebesgedicht von 20 Versen. Anf. (Madid):  
يا بريق العور كف نفسا قد خطفت القلب والحدقا  
Schluss fehlt.

## 8127.

1) WE. 56, 7, f. 97<sup>b</sup>—99<sup>b</sup>.Papier etc. und Schrift wie bei 1). Die Verse  
roth, aber schwarz vocalisirt. — Titel fehlt, s. Anfang.  
Verfasser fehlt.Anfang: والحمد لله رب العالمين والصلوة... وبعد  
فيه شرح القصيداة الروحانية التي خدم بيها  
حضرة الملك المعظم الصحح المفحم شرف الدين  
والدين عبد الرحمن صيب الله تراه وجعل الجنة مثواه

Lobgedicht auf den Fürsten 'Abd errahmān  
in 20 Versen, nebst Commentar dazu.

Das Gedicht beginnt (Kāmil):

ولقد تَقَصَّصْتَ مِنْ رِيَاضِ رَوْقٍ بَبَغَاءِ ذَاتِ تَمَّوْقٍ وَتَأَنَّيْ

Anfang des Commentars: نَزُولِ الطَّيْرِ  
مِنَ الْبُيُوتِ، الرِّيَاضِ جِ رَوْقِ وَالرَّوْقِ جِ (أَبُو)

Letzter Vers (20.):

لَا يَلْتَمِزُ فِي شَرَفٍ وَرَفْعَةٍ رَتْبِيَّةٍ وَعِدَاكَ فِي آسَفٍ وَبِاسٍ مُؤَهَّقٍ

HKh. IV, 9505 (القصيدة الغافية).

2) We. 1166, f. 18<sup>b</sup>.

Ein Jugendgedicht eines Ungenannten in  
23 Versen, nach d. J. 727/1327, Pferdebeschrei-  
bung enthaltend. Anfang (Ramal):

لَطَوَادِ الْوَحْشِ عِنْدِي صَفْقٌ تَسْمِقُ الرِّيحَ وَلَمَّا تَلَحَّنِي

3) Pet. 600, 3, f. 30<sup>b</sup>. 31<sup>a</sup>  
(am Rande oben).

Ein Lobgedicht in 18 Versen (Tawil):

لَوْأَ التَّنْبَانِي بِالنَّمَسْرَةِ تَخْفَى  
وَشَمْسِ الْعَلِيِّ مِنْ مَطْلَعِ السَّعْدِ تَشْرَفُ

4) Do. 123, f. 64<sup>b</sup>.

Qaṣīde, beginnend (Basī):

أَعْدِي أُنْبَى خَيْرِ وُلْدِ بِالْعَلِيِّ لَأَقْوَا  
لَأَقْوَا رِضَاءِ أَبِييْمٍ وَهُوَ مُشْتَدُّ

5) Pm. 497, 7, f. 55<sup>a</sup>.

Talīmīs zu einer Qaṣīde erbaulichen Inhalts  
in 26 Versen, deren Anfang (Ramal):

دِنَ مَعَ اللَّهِ تَرَبِّي اللَّهُ مَعَكَ وَأَتْرَكَ الْكُلَّ وَحَادَرَ طَمَعَكَ

Dieselbe in We. 1778, 2.

## 8128.

1) Pm. 286, f. 23<sup>a</sup>.

Ein Vierversgedicht, mit Angabe der Me-  
lodie (در مقام سیکناه). Anfang:

بِدْرِي تَجَلَّى وَأَخْفَا الشَّرْكَأ فَسَلَّ عَذُونِي نَوَاحِي مَدَا

2) Pet. 351, 3, f. 117<sup>b</sup>.

Eine Qaṣīde, deren Anfang (Kāmil):

يَا سَاكِنَا قَلْبِي جَعَلْتَ فِدَاكَ أَرْحَمَ مَحَبَّتَا فِي الْمَلَا بَيْنُوا د

3) Spr. 1208, 2, f. 14<sup>b</sup>.

Ein Talīmīs zu der Qaṣīde, deren Anfang  
(Kāmil): أَبْدَيْتَ لِي بَعْدَ الْوَصَالِ جِفَاكَ  
وَعَاجَزْتَ حَتَّى مَا دَانَكَ ذَاكَ

4) We. 1299, 2, f. 44<sup>b</sup>. 45<sup>a</sup>.

8vo, c. 23Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; c. 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Papier:  
gelb, ziemlich stark, glatt. — Titelüberschrift:

قَصِيدَةٌ فِي مَدْحِ النَّبِيِّ

Verfasser fehlt.

Lobgedicht auf Mohammed, in 43 Versen  
(Kāmil). Anfang:

يَا سَيِّدَ السَّادَاتِ جِئْتَنِي قَصْدًا أَبْغِي رِضَاكَ وَاحْتَمِي حِمَاكَ

Schrift: ziemlich flüchtig, ungleich, nicht besonders  
deutlich, etwas vocalisirt. — Abschrift c. 1150/1737.

5) Pet. 351, 2, f. 84<sup>b</sup>.

Qaṣīde in 13 Versen, anfangend (Basī):  
دَيْفِ السَّلْوِ وَقَلْبِي لَيْسَ يَنْسَاكَ وَلَا يَلْذُ نَسَانِي غَيْرَ ذُرَاكَ

## 8129.

1) We. 1818, 4, f. 46<sup>b</sup>.

Zustand etc. und Schrift wie bei 3. — Titel und  
Verfasser fehlt.

Eine Qaṣīde in 29 Versen, Liebesgedicht,  
Reḡez dec., dessen Anfang:

بِالْوَبِيَّاتِ الْأَوَّلِ مَصُونَةٍ عَنِ التَّمَثُّلِ

حَفِظَ مَنْطُوقِ الْمَقَالِ لِي عَنْ نَمَائِمِ الْخَبْلِ

Ausserdem auf der Seite noch ein Paar  
Notizen, deren eine sich bezieht auf den 27. Ab-  
schnitt des 198. Kapitels der الفتوحات المكية  
des Ibn el-arabi.

2) Pm. 416, f. 83—87<sup>a</sup> u. 113—115.

a) Eine lange voralphabetische Qaṣīde  
in Vierzeilen, ohne Angabe des Verfassers,  
doch aus dem letzten Jahrhundert. Zu Anfang  
jeder Vierzeile steht der Name des Buchstaben;  
das dann folgende Wort beginnt mit diesem  
Buchstaben. Der 4. Halbvers hat in allen  
Vierzeilen denselben Reim; die anderen 3 Verse  
haben unter sich denselben Reim, der aber von  
dem des 4. verschieden sein kann. Beginnt:  
أَسْفَ أَسْمِعْ نَظْمَ شِعْرِي وَالْمَقْدَلِ يَا نَيْيْمِمْ يَغْتَنِيْمِ رَمَشِ الْمَقَالِ

Nach den ersten 29 so behandelten Vierzeilen folgen noch mehrere, die aber nicht vornalphabetisch sind.

b) f. 113<sup>a</sup>—115<sup>a</sup> ein ganz ebenso behandeltes Gedicht, von منملا دخيل, das beginnt: ألف ابغى من حبيب لي وصال لو شهر نسيوف الحاضه وصال  
Auf die ersten 29 so behandelten Verse folgen noch 2 nicht vornalphabetische Vierzeilen.

3) Pet. 351, 3, f. 147<sup>b</sup>.

Qaṣīde in Vierzeilen, anfangend (Ramal):  
يا لراما صبرنا عنهم محال أن حالي من جفاعم شرّ حال

4) Pet. 581, f. 79<sup>b</sup>. 80.

Gedichte und Gedichtstücke über Freundschaft u. Liebe; darunter f. 79<sup>b</sup>, ohne Angabe des Dichters, eines in 28 Versen, dessen Anfang:  
العشق من أقرب الوسائل والدمع وسيلة انوسيل

5) Pet. 238, 6, f. 36.

Lobgedicht auf Mohammed, in neuerer Gedichtform. Anfang:

قف بتلك الطول وأبدي يا رسول

6) Pm. 516, f. 128<sup>a</sup>.

Qaṣīde in 29 Versen, anfangend (Ṭawīl):  
أبرق إلى أن الحبل العين اسدلا أنور إلى أم أذهب أتلون أحملا  
(Im Text steht أبرق بدا). — Eine vornalphabetische Qaṣīde, worin alle Wörter in demselben Verse jedesmal mit demselben Consonanten beginnen (also im 1. Verse alle mit ا, im 2. mit ب etc.).

## 8130.

1) Pet. 637, 1, f. 30<sup>b</sup>.

Qaṣīde, anfangend (Kāmil):

جزم الحبيب بأن قلبي قد سلا وذا خاتم في الهوي وتأصلا

2) We. 230, 6, f. 46—49<sup>a</sup>.

Anfang (Kāmil):

بسم الله بدأت أنشى آولا في سيد ساد على جمع أملا  
ألف أنيتك ضالبا متدألا متنوسلا يا مالكي أن تقبلا

Religiöses (drusisches) alphabetisches Gedicht, dessen jeder Vers mit dem Namen

des Buchstaben und dann einem Worte, das mit diesem Buchstaben anfängt, beginnt.

Schliesslich sind noch 2 Verse hinzugefügt, dessen letzter:

ثم الصلاة على النبي وآله ما عبت الأرياح في فطر انقلا

Worauf ein kleines Gedicht von 7 Versen folgt, zum Lobe der gottseligen „Herren“, das so beginnt (Kāmil):

لله در السادة العباد في كل نيف قد توروا أو وان

3) Pm. 314, S. 5.

Eine vornalphabetische Qaṣīde auf آل-reimend mit ungleichen Metren und uncorrect. Anfang: أسهر عينى حبي ظم ذو دلا

4) Spr. 882, 6, f. 20<sup>a</sup>.

Talīmīs zu einer kleinen Qaṣīde, welche beginnt (Ṭawīl):

على باب ليلى ما أنت تذلنى واعذب تسالى واحلى تظفلى

5) Lbg. 288, f. 19.

Schluss der قصيدة المشق auf ل Kāmil, nebst Talīmīs.

6) Spr. 121, f. 70<sup>b</sup>—76<sup>b</sup>.

Talīmīs zu der auf Mohammed bezüglichen Qaṣīde in 118 Versen, welche anfängt (Kāmil):

دع ذر سلما واللو وانزل وعن الهوى لن يا اخي بمعول

Das Talīmīs ist verfasst im Jahre 796/1394.

## 8131.

1) Mf. 132, 3, f. 42<sup>b</sup>.

Anfang einer Qaṣīde: Klage über die bösen Zeitläufte, dann Verspottung eines Lehrer-Sohnes. Anfang (Basīṭ):

أني لصرام حبل أجد والدول البيان عتي أي مستحدث الأمل  
Vorhanden 15 Verse.

2) We. 1155, 2, f. 65. 66.

Horoskop-Verse in 12 Gruppen (zu vier Vierzeilen auf ل, Basīṭ), nach den Thierkreisbildern oder Planeten, unter denen Einer geboren ist. Anfang:

من كان ضالعه المعروف بالجهل يدعوه بالفارس المقدم والبطل

3) We. 234, 2, auf dem Vorderdeckel.

Qaṣīde, anfangend (Basīṭ):

يا ضبي انس يقي الاغصان بالنبيل  
ويدر تم يفوق الشمس في الحمل

4) Lbg. 813, 7, S. 41—47.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel-  
überschrift: لامية الفرس

Anfang (Basīṭ):

دع التشاغل بالغرلان والغزل يكفيك ما ضاح من ايامك الاول  
Ernste Betrachtungen (موعظة) in 59 Versen.

5) Mq. 180<sup>b</sup>, f. 69. 70.

2 Blätter aus einem paränetischen Gedicht,  
worin der Verf. beiläufig den Tod des Sultāns  
Soleimān beklagt; er lebt also um <sup>980</sup>/<sub>1572</sub>. Das  
Vorhandene beginnt (Basīṭ):

أيامه نحسات عم ندينها غدارة نفسه لمبتلي الخبل  
Vorhanden 60 Verse.

### 8132.

1) We. 338, f. 135<sup>b</sup>.

Talīmīs zu einer Lobqaṣīde in 40 Versen  
auf Mohammed, betitelt:

تريق العشاق في مدح حبيب الخلق والخلق

Anfang (Basīṭ): من بان عن ريع من يهواه وانضلل  
فقد تعرض للنيمات وانعدل

2) Pm. 420, f. 62<sup>b</sup>.

Eine Qaṣīde auf 'Alī, deren einzelne Verse  
alle auf علي reimen und die in alphabetischer  
Folge beginnen. Anfang (Ramal):

انا عبد للامام انفاضل خير خلق الله مولانا علي

3) Pet. 694, 4, f. 46<sup>b</sup>.

Eine Qaṣīde in 30 Versen, deren Anfang  
(Kāmil dec.):

قسما لقد جل المصا ب وقد انضاف الرجال

4) Mf. 53, S. 571.

Erbauliche Qaṣīde. Anfang (Wāfir):

مقالى لا يحققه فعالي — مقالى

5) Lbg. 814, f. 64<sup>b</sup> ff.

Eine Qaṣīde in 130 Versen (Kāmil), anf.:  
ذهب الرجال وجمال دون مجالهم زهر من الاوباش والاندال  
S. No. 3138. Dieselbe in Pm. 82, 2, f. 119.

6) We. 394, f. 77<sup>a</sup>.

Lobqaṣīde auf Mohammed. Anfang:

هام قلبي في مديح محمد نبي انا باخير والافصال

### 8133.

1) Pet. 579, 2, f. 118<sup>b</sup> ff.

Eine lange Liebesqaṣīde in neueren Formen  
der Sprache und der Reime, anfangend:

يا من بناه البرد ممزوج بننيلي  
ونيت للغارقوا ما غاد والنيلي

2) Spr. 1199, f. 54<sup>b</sup>.

Talīmīs auf die Qaṣīde, deren Anfang (Ṭawīl):

صروف اللبني حترتني بفعل  
تعذت وقالت عكذا بك افعل

3) Pet. 249, 8, f. 195<sup>b</sup>.

Qaṣīde von 9 Versen — Vorwürfe an einen  
undankbaren Sohn. Anfang (Ṭawīl):

غذوتك موبدا وعلتك يثعا — وتنهل

Dieselbe in Spr. 1234, 1.

4) Spr. 1966<sup>a</sup>, 4, f. 33<sup>b</sup>. 34.

Qaṣīde, deren Anfang (Ṭawīl):

لك الحمد لي انت المنى وانموقل  
وانت الكريم المنعم المستفضل

5) We. 1462, f. 70<sup>a</sup>.

Qaṣīde in 9 Versen, Vorsicht im Reden  
empfehlend; anfangend (Ṭawīl):

لسان الفتى حتف انفتى حين جبهل

6) WE. 48, 1, Vorblatt.

Eine Qaṣīde in 13 Versen, anfangend (Ṭawīl):  
أي من نداه العفر في ذر ازمة عوامثل الاعلى الذي ماله مثل

### 8134.

1) We. 1739, 10, f. 94<sup>b</sup>.

Eine Qaṣīde — Lobgedicht — in 11 Versen,  
anfangend (Basīṭ):  
السهل والوعر والآكام والجبيل  
والعصر والجر وانسحابان والنهيل

2) Spr. 1208, 3, f. 38<sup>a</sup>.

Eine Qaçide, anfangend (Basit):

وقفت بالدار ابدى حين ما رحلوا  
اقول يا دار ما خيلت ما فعلوا

3) Pet. 351, 3, f. 130<sup>b</sup>.

Qaçide, anfangend (Basit):

عذا المشهد والآثار وانظلل  
تخبرات بان القوم قد رحلوا  
Dieselbe in Pet. 644, f. 86<sup>b</sup>.

4) Spr. 299, f. 15. 16<sup>a</sup>.

Liebesgedichte eines neueren Dichters.

Das erste fängt an (Basit):

بنو العمادي درام في ارومتيم  
فرح المعالي وفيهم حسن الغزل

5) We. 1238, f. 18<sup>b</sup>. 19<sup>a</sup>.

Qaçide — Lobgedicht — in 32 Versen,  
anfangend (Ṭawil):  
سعوا جهدا بغيا عليه العوائل  
وفي قلبه شغل من التوجد شغل

6) Pet. 694, 4, f. 45<sup>b</sup>.

Qaçide, deren Anfang (Kāmil):

نولا غروب للغرانة حاصل  
ما كن يمتنظر الشروق الواصل  
24 Verse, unvollständig.

7) Spr. 901, f. 75<sup>b</sup>.

Çüfisches Gedicht in 30 Versen, vom Ver-  
kehr der Frommen mit ihrem Geliebten (d.h. Gott)

(في وصف الابرار مع محبوبهم).  
Anfang (Kāmil):

يا مونس الابرار في خلواتكم  
يا خير من حطت به النزال

Dasselbe in Mo. 224, 7, f. 147<sup>a</sup>. We. 237,  
10, f. 47—50<sup>a</sup>. Der Titel ist hier:

مونسمة للقلوب في ذكر عالم الغيوب

## 8135.

1) Pet. 351, 2, f. 83<sup>a</sup>.

Qaçide in 8 Versen, deren Anfang (Basit):

له ما سرتي من بعددم حال  
ولا حلا ني مذ فارقتكم بال

2) We. 338, f. 133<sup>a</sup>.

Lobqaçide auf Mohammed in 67 Versen,  
betitelt: **الشهد الشفا في مدح المصطفى**

Anfang (Ṭawil):

قفا حدتاني فانقودا غليل  
عسى منه يشفى باحديت غليل

3) Pm. 76, 3, f. 49<sup>b</sup>.

Ausser einigen Kleinigkeiten ein Gedicht in  
46 Versen, Freundschaftsgefühle ausdrückend.

Anfang (Wāfir):

رويدا بالردايب يا دنيل  
فقلبي بين اضبرعا غليل

4) Pet. 351, 3, f. 143<sup>b</sup>.

Qaçide, anfangend (Wāfir):

الي كم ذا يعنفني العذول  
وقلبي ذلك انقلب الحمول

5) Pm. 680, f. 64<sup>b</sup>.

Liebesqaçide in 30 Versen, anfangend (Sari):

لما جفاني مانكي وانموي  
قتل قلبى بعد ان سله

6) We. 204, f. 57.

Eine Lobqaçide auf Mohammed, anfangend  
(Moçari):  
يا من اتى بنرسنه يا من عليه جلاله

7) Mf. 53, S. 571.

Erbauliche Qaçide. Anfang (Basit):

وا خجله انفس من احسن سيده . . . مولا

8) We. 1780, 2, f. 16<sup>b</sup>. 17<sup>a</sup>.

Qaçide in 26 Versen auf diejenigen, welche  
Gott in den Schatten seines Thrones nimmt.

Anfang (Ṭawil):

وقال النبي المصطفى ان سبعة  
يظلم الله العظيم بظله

## 8136.

1) We. 1702, 6, f. 92—96.

In dieser Lobschrift auf die zum Verein der  
Gebörenden steht u.a. ein Gedicht, Ṭawil,  
Anfang: **والحجم . . .**  
Dasselbe steht auch f. 145<sup>a</sup> ff.

2) Pm. 158, f. 1<sup>a</sup>.

Ein Liebesgedicht, anfangend (Ramal):

طلعة الحبوب عندي اشرف المامول  
ففيهم

3) Spr. 1242, f. 6<sup>a</sup>.

Qaçide, deren Anfang (Ṭawil):

سلامي على بدر اتم فسلمنا  
واخفا شعاع الشمس لما تبسما

4) Pet. 644, f. 87<sup>a</sup>.

Die Qaçide, deren Anfang (Ṭawil):

سالت نياق الحى عن ساكن الحمي  
وشذا عليه الله صلي وسلمنا

5) Spr. 1127, 8, f. 139<sup>a</sup>.

Qaṣīde, anfangend (Ṭawīl):

بِئْسَمَا بَدَأَ فِي الثَّغْرِ مِنْ رَأْيِنِ اللَّمَّا  
لَقَدْ ذَبْتُ مِنْ شَوْقِي إِلَيْهِ وَجْهَهُ ضَمًّا

6) We. 394, f. 76<sup>a</sup>.

Tahmīs zu einer Lobqāṣīde auf Mohammed, welche beginnt (Kāmil):

اخْتَدَى عَلَى الْبَابِ الْدَرِيمَ دَرِيمًا صَلَوًا عَلَيْهِ وَسَلَمًا وَسَلِيمًا

Dieselbe in Mq. 466, 6, f. 100.

### 8137.

1) Spr. 162, 4, f. 114<sup>b</sup>—116<sup>b</sup>.

Lobqāṣīde in 74 Versen auf 'Alī ben abū ṭālib und Erzählung, wie es der Taube und dem Habicht mit ihm erging. Anfang (Wāfir):

أَقُولُ وَزَادَ فِي قَلْبِي هَيْبًا وَحَرَ الشَّعْرَ يَنْتَظِمُ النَّظْمًا

2) Spr. 147, 1, f. 16<sup>a</sup>.

Lobqāṣīde auf Mohammed in 22 Versen. Anfang (Wāfir):

أَلَا يَا أَيُّهَا الْحَادِي إِذَا مَا أَتَيْتُ قَبَابَ طَبِيبَةٍ وَأَحْيَا مَا

3) Pm. 516, f. 120<sup>a</sup>.

Qaṣīde in 46 Versen, aus ganz neuer Zeit, anfangend (Ramal):

لِدَبَارِ بِاللَّوِ حَبِثَ الْخِزَامَا هَوْنِي الشُّوقِ وَلَمْ أَشْرَبْ مَدَامَا  
Sie ist Nachahmung der Qaṣīde des Miḥbiyar al-Dīlīmī, deren Anfang بَكَرَ الْعَارِضُ تَحْدُودَ النِّعَامَا.

4) Spr. 1967, 9, f. 34<sup>b</sup>—37<sup>a</sup>.

Lobgedicht in 29 Versen auf Mohammed, sehr uncorrect, besonders auch hinsichtlich der Vocale. Alphabetisch, insofern der Reihe nach jeder Vers mit dem Namen des betreffenden Buchstaben des Alphabetes und das auf denselben folgende Wort ebenfalls mit demselben beginnt. Das Metrum ist vielfach nicht ganz in Ordnung. Anfang (Kāmil):

أَلْفَ أَلْفِ قَلْبِي لِسَكْنَانِ الْحَمِي وَبِلَا حِمَا لِلْعَاشِقِينَ إِمَامَا  
بَاءَ بَيْتِي الْوَجْهَ بَدْرَ كَامِلٍ مَا بَيْنَ كَنْفَيْهِ الْكِرَامَ عَلَامَا  
(Aehnlich We. 204, f. 54<sup>b</sup> ff.)

5) Pet. 351, 3, f. 132<sup>b</sup>.

Qaṣīde, deren Anfang (Ḥafīf):

يَا أَخَا الْعَدْلِ كَفَّ عَنِّي الْمَلَامَا وَأَعَدَّ غَيْرِي وَخَلَدَنِي مُسْتَهَامَا

6) Pet. 644, f. 87<sup>b</sup>.

Die Qaṣīde, deren Anfang (Ḥafīf):

أَلْ بَيْتِ الرِّسُولِ أَنْتُمْ مَلَائِكِي وَالَّذِي لَأْتِدَّ بِكُمْ لَا يَضَامَا

### 8138.

1) Pm. 516, f. 94<sup>a</sup>.

(Qaṣīde in 26 Versen, deren Anfang (Ṭawīl):

أَرَاكَ طَرُوبًا ذَا شَجَا وَتَبْتَمَّ تَطْلُوفَ بَادِنَا فِي السَّحَابِ الْخَيْمِ

Dieselbe in We. 1238, f. 14<sup>b</sup>, 15<sup>a</sup> (47 Verse);

722, f. 274<sup>b</sup>. In We. 1547, 5, f. 97<sup>b</sup>, einem beigelegt, 23 Verse lang. Gleichfalls in Glas. 168, 6, f. 246<sup>a</sup>, mit der Bemerkung, dass sie 70 verschiedenen Dichtern zugeschrieben werde.

2) Spr. 2005, f. 1<sup>b</sup>—2<sup>b</sup>.

Eine Qaṣīde in 63 Versen, die Inhalts-Angabe des Traditionswerkes des al-Biḥārī enthaltend und am Schlusse ein Lob des Werkes. Anfang (Ṭawīl):

أَتَى فِي الْبَيْتِ الْبِيحَارِي حِكْمَةً فِي التَّرَاجِمِ  
مُنَاسِبَةً فِي الْكُتُبِ شَبَهَ التَّرَاجِمِ

3) Pm. 173, f. 49<sup>b</sup>.

Qaṣīde in 23 Versen, anfangend (Ṭawīl):

أَغْرَتَ مَغَارًا نَبِيَهُ أَدْرَمَ مَغْنَمِ وَحَزَّتْ فُخَارًا فِيهِ كُلُّ النَّتَمِ

4) We. 1742, 1, f. 30<sup>a</sup>.

Lobqāṣīde auf Mohammed, in 12 Versen, deren jeder mit هُوَ beginnt. Anfang (Ṭawīl):

عَوَّ الْمُصْطَفَى مِنْ خَلْقِ رَبِّ الْعَوَالِمِ — عَاشِمِ

5) Spr. 901, f. 82<sup>a</sup> ff.

Qaṣīde in 99 Versen, die Ankuft des Herrn mit seinem grossen Heere (am Tage der Entscheidung) schildernd; sie könnte "الْقَاءُ الْعَسْكَرِيَّةُ" heissen. Anfang (Ṭawīl):

تَبَارَكَ مَوْلَانَا أَلَدَ الْعَوَالِمِ وَمَنْ عَلَّمَ الْأَسْمَاءَ كَلًّا لَأَدَمِ

Dieselbe in Mo. 224, 7, f. 127<sup>a</sup>.

6) We. 1192, 1, f. 134<sup>a</sup>.

Ein diätetisches Gedicht, in 11 Versen (Ṭawīl), auf اَيْمِ-reimend, am Schluss eines Receptenbuches.



## 8139.

1) Spr. 1228, 5, f. 101<sup>b</sup>.

Qaṣīde, anfangend (Kāmil):

من لم يكن يوماً لقولك يفهم ذنراي عندى معد لا تتعلم

2) Spr. 1094, 3, f. 10<sup>b</sup>—12<sup>b</sup>.

Rhetorische Lobqaṣīde auf Mohammed, anfangend (Basīṭ):  
يا أكرم الخلق يا من في فرايدد  
قد حصص الحق واستعلى على الضم

3) Pm. 516, f. 110<sup>b</sup>.

Qaṣīde in 37 Versen, anfangend (Basīṭ):  
استحر بابل في جفنيك أم سقم أم أنسيوف لقتل العرب والتجم

4) Mq. 466, 12, f. 144. 145.

Ein Lobgedicht mit Klage auf einen Ungenannten. Anfang (Basīṭ):  
خطب ألم بشمل كن ملتئم ومدمع فاض مثل الباطل انعم

5) Dq. 81, 5, f. 66.

Gedicht von 14 Versen auf den Geburtsmonat Mohammeds. Anfang (Basīṭ):  
يا شهير مولد خير العرب والتجم  
لانت حقا ربيع الفصل والكرم

6) We. 8, f. 99.

Eine Qaṣīde, deren Anfang fehlt. Sie enthält Verhaltensregeln im Verkehr mit Frauen, Freunden, Fremden, ist hier 83 Verse lang und schliesst (Basīṭ):  
من صبغ النوم لم يندم عواقبه وربما اصبح النوم في الندم

## 8140.

1) Spr. 839, 3, f. 12—22.

Ein mit Talimīs versehenes Gedicht, dessen Anfang hier fehlt. Der von dem Gedicht zuerst vorhandene Grundvers ist (Basīṭ):  
تتري عليهم دواما منه نامية في در طرفه عين ضعف فضلهم  
Das Talimīs dazu beginnt:

لا تنقضى أبداً تبقى مضاعفة

Schlussvers des Grundgedichtes:

محمد خير خلق الله اجمعهم والرسول والانبيا والصاحب كلهم  
Das Talimīs zu diesem Verse beginnt:  
به تلون انوري في يوم جمعهم

Eine sehr grosse Anzahl von Versen dieses Preises Gottes und Lobgedichtes auf Mohammed beginnt mit وعد. Vorhanden sind davon 103 Verse; nach einer Bemerkung f. 22<sup>a</sup> unten ist die Anzahl 109; es fehlt also vor f. 12 ein Blatt mit 6 Versen.

Wahrscheinlich rührt dies Talimīs von Alimed eṣṣafadī her (wie Spr. 839, 1. 2).

2) We. 1715, 6, f. 29—41<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 16 Z. (20<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 15; 16 × 11<sup>cm</sup>). — Titelüberschrift: هذا التكميس لخصرة الشيخ . . . مولانا . . .  
الشيخ عبد الصمد بن الاستاذ الولي الشيخ العلمي،

Talimīs des 'Abd eṣṣamad el'alamī + 1032/1622 zu einer Lobqaṣīde auf Mohammed, deren Verfasser nicht angegeben, der aber (f. 40<sup>b</sup>) nach 700/1300 gelebt haben muss.

Der Anfang derselben ist:

ما التلميح تج على ذا الطور والكرم نور تجلى به البرهن ذوانكرم  
Das Talimīs beginnt:

سحت سخايب سحب الجود والنعيم

F. 41<sup>b</sup> u. 42 enthalten Kleinigkeiten in Vers und Prosa; ein längeres Gedicht darunter (in 11 Versen) beginnt f. 42<sup>b</sup>:

كن بذكر الله عبدا لهجا واعبد أموي ودن مبتدع

3) We. 237, 8, f. 42<sup>b</sup>—44<sup>b</sup>.

Format etc. wie bei 1. — Ueberschrift:

عده مشوقة القلوب الي لقاء المحبوب

Anfang (Basīṭ):

شوة بشب زغيرا من حارند فيصبح الدمع منهايا بمنسج

Çūfische Qaṣīde: Sehnsucht nach Vereinigung mit Gott.

Schluss: صامى عليهم اله الخلق ما ضلعت  
شمس وما لج بدر في دجا الظلم

## 8141. Glas. 38.

96 Bl. Folio, 32—33 Z. (32 × 22; 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen; zuerst nicht ganz sauber, die letzten Blätter fleckig; im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: fehlt. — Titel fehlt. Derselbe ist etwa:

قصيدة بديعية في الاجهاد والمواظ

Verfasser und Anfang fehlt.

Das Vorhandene beginnt mit den Worten f. 1<sup>a</sup>:  
تحفة روي في كتب المعارف وفي كتاب الانبياء ان سويبت  
ابن سعيد بن عبد الدار صحابتي بدرتي احدثني اني

Der zuerst vorkommende Vers des Grundgedichtes ist f. 1<sup>b</sup> (Basit):

ما قام بانثار الا كل معترزم صميم عزم عن التنبيط ذي صمم

Zu Grunde liegt hier eine grosse Qaṣīde, deren Inhalt die Einschärfung der religiösen Pflichten, namentlich des Glaubenskampfes, und die Vorführung sittlicher Verhaltensregeln ist. Dieselbe ist Vers für Vers mit einem in der Regel ausführlichen Commentar versehen, welcher die sprachlichen Ausdrücke (oft mit Auführung vieler alter Verse) erklärt, dann die im Vers angewandte Rhetorik bespricht, endlich oft auch noch allerlei Anderes zur Sache gehöriges vorbringt (التنبيه). Die Qaṣīde ist also ohne Zweifel eine *بدعيية*, wie die übrigen auf *م* reimend und gleichfalls im Basit, wenngleich sie zu den Lobgedichten auf den Propheten nicht zu zählen ist. Der Commentar ist ausgezeichnet durch die Reichhaltigkeit seiner Bemerkungen und Versstellen über Pferde und Waffen, so dass f. 3—28 von dem Grundgedichte keinen Vers erklärt. —

Der Schluss des Werkes fehlt; die beiden zusammenhängenden Blätter 95 und 96 folgen nicht unmittelbar auf f. 94; ich glaube sogar, sie gehören in den Anfang, vor f. 1, aber so dass auch zwischen 96 und 1 ein Lücke ist. Dann ist der erste vorhandene Vers dieser f. 95<sup>a</sup>:  
لن في جفون اندياجي مرودا لترا مصباح لهم في عقور دارهم

Der Gang des Gedichtes ist dann dieser.

Nur (Frömmigkeit und) Tapferkeit zieren den Mann; so überfalle bei nächtlichem Dunkel die Feinde, schlage sie nieder und kehre heim, über dir die Fahnen des Sieges, in der Brust der Feinde Entsetzen! Die der Wollust fröhnen, gehen ruhmlos dahin; das Gewerbe der Bauern und Händler ist mühsam (und ruhmlos. Ehre erwirbt nur der Tapfere, nur im Kampf winkt dem Helden unsterblicher Ruhm). Zur Rache

an den Feinden taugt nur ein charakterfester Mann; in den Kriegsgreueln belobt, ohne Furcht, wie ein Held der Vorfahren, streitet er unbeugsam für das Recht, Gott ist mit ihm und denen, die ihm beistehen. So rüste nach Kräften zur Dauerfehde die Getreuen; edle und tadellose Rosse helfen dir.

Nun geht der Dichter f. 2<sup>b</sup>—35<sup>b</sup> zur Schilderung der Pferde, dann f. 35<sup>b</sup>—39<sup>b</sup> der Waffen, dann f. 39<sup>b</sup>—63<sup>b</sup> wieder der Pferde, f. 63<sup>b</sup>—70<sup>b</sup> der Waffen über. Von da an beginnen die moralischen Betrachtungen, unter denen die Anempfehlung des Wissens (von Gott, d. h. der Frömmigkeit) und das Verhalten gegen die nächsten Anverwandten und die Freunde besonders zu bemerken ist.

Das Gedicht enthält hier 132 Verse; ausserdem werden f. 35<sup>a</sup> 2 Verse erklärt, ihr Text fehlt aber. — Im Einzelnen ist noch Folgendes zu bemerken.

Der Abschnitt über die Pferde f. 2<sup>b</sup> ist betitelt:

كتاب الشُّموس في صفات الدَّلُول من الخيل والشُّموس  
Er handelt f. 2<sup>b</sup> von der Erschaffung derselben, von Aussprüchen über sie im Qorān, in der Tradition, in den Redensarten der Araber; von ihrer Herkunft, 5<sup>b</sup> von den einzelnen Pferden der Engel, des Propheten, der früheren Propheten, der Imāme, auch der Prophetengenossen u. s. w.; 25<sup>b</sup> von Pferdlob im Allgemeinen, 27<sup>a</sup> ihren Stammäbmen, 28<sup>a</sup> ihrem Alter und Erkennung desselben, 30<sup>a</sup> von Rennbahn Pferden, ihren 10 Namen, und dem Aufziehen derselben; 32<sup>a</sup> von Beschaffenheit der Rennbahn, den Gangarten, 33<sup>b</sup> von tadelnswerthen Eigenschaften, 34<sup>b</sup> vom Pferdgeschirr; 39<sup>b</sup> behandelt der Verfasser ihre Farbe, ihre Gliedmaassen, 45<sup>a</sup> die Maale, 46<sup>a</sup> die Brust, 47<sup>b</sup> den Rücken, 49<sup>b</sup> die Fussflecken, 50<sup>a</sup> den Bauch, 50<sup>b</sup> Lobwerthes, 52<sup>a</sup> Tadelnswerthes am Pferde; 53<sup>a</sup> die 26 Stellen am Pferde, welche mit Vogelnamen bezeichnet werden; 53<sup>b</sup> Ansichten der Inder über Wirbel (دوائر) und Wuchs der Pferde; 54<sup>b</sup> ihr Wiehern

und den Zuruf an sie; 55<sup>a</sup> ihre Fehler und Krankheiten; 60<sup>a</sup> Rechtsbestimmungen über sie (احكام اخبيل), 60<sup>b</sup> ihren Antheil an der Beute, 61<sup>b</sup> Klage um eingebüßte Pferde; Vorpostendienst; Anweisung für Reiter, betitelt:

كتب السلطان في صفات انعمسن

Bei den Waffen bespricht er zuerst f. 35<sup>b</sup> den Panzer, dann den Helm, die Lanze, die Spitze, 37<sup>a</sup> die Falme; dann 63<sup>b</sup> unter dem Titel: كتاب الفخفاج في معرفة السلاح, das Schwert, besonders 64<sup>b</sup> die Schwerter des Propheten und auch Anderer, 67<sup>a</sup> Bogen und Pfeile und Köcher, 70<sup>b</sup> Dolch und Schleuder.

Der Commentar zu dem hier 1. Vers (f. 95<sup>a</sup>) beginnt: اللغة اندياجى الظلمة والعمود النبيل وعقر اندار حمله انقوم . . . انبديع النبيت من انسنونه وعو خلوا انتعقيد كقونه

ابو امه حتى ابوه يفاربه

وقونه جفون اندياجى من باب انكناية . . . انتمبيه عن امير المؤمنين على ذوم الله وجهه في الجنة ما عز قوم في دار الا ذنوا

Der zuletzt vorkommende Grundvers ist f. 93<sup>b</sup>:

بالعلم والحلم ادراك الرياسة والسبق وبالزهد لا بالندست وانعلم  
und der Commentar dazu: النبديع النبيت من انتعديد وهو انقاع اسماء معددة على سبق . . . اللغة ضاعرة الا اندست فالظاهر انه انتخت الخ

Die letzten Worte auf f. 94<sup>b</sup>: فقال نب ابو يوسف اذا سالك امير المؤمنين عن العقد فذكره فاذا اعاد عليك

Der Verfasser des Commentars führt oft Quellen an, theils Historiker wie المسعودي, ابن خلدان, ابن الجوزي (f. 44<sup>b</sup>), theils Lexicographen wie الزخشي, الجوهري und Andere wie نشوان بن سعيد († 521/1127) النبطاليوسي und الدميري († 808/1405) حياة الحيوان, د جمهرة العرب f. 3<sup>b</sup> und البيضة (= البيضة) f. 4<sup>b</sup> und andere, namentlich zeitliche Schriftsteller. Dahin gehören: f. 76<sup>a</sup> نجيب بن حمزة 87<sup>a</sup>, تقريب الامامة لليادي f. 76<sup>a</sup> † 749/1348; 86<sup>a</sup> شرح القلايد und البحر انوار 86<sup>a</sup> † 749/1348; und غرائب الافكار (d. i. شرح الملل والنحل) von

ك" الروضة 77<sup>b</sup>; 840/1436; † المهدي ندين الله يحيى بن يوسف الجوري. — Sein Grossvater war f. 8<sup>a</sup> الامام الناصر محمد بن على; von seinem Vater erwähnt er die Werke: د الارشاد الي مفترض انواع الجيد (und 3<sup>b</sup>) f. 72<sup>a</sup> und حجة الامن اني معرفة حجة الزمان 73<sup>a</sup> und 73<sup>b</sup>. Sich selbst führt er als Verfasser der Werke an: زيادات الدرر 88<sup>b</sup> und كتاب اخبيل والسلاح f. 72<sup>a</sup> على واخنة انغر شرح انقصاء انوضر

Demnach wird der Verfasser des Commentars um 860/1456 gelebt haben; die Zeit des Verfassers des Grundgedichtes lässt sich aber nicht angeben.

Schrift: jemenisch, gross, gefällig, vocallos, oft ohne diakritische Punkte; die Grundverse roth, Stichwörter roth oder hervorstechend gross. Ziemlich oft Randglossen. — Abschrift c. 150/1533. — Collationirt.

## 8142.

1) We. 1705, 1, f. 2<sup>b</sup>.

Lobqaide auf مصطفى باشا على vom Jahre 1180/1718, seine Geschicklichkeit im Bogenschiessen rühmend. Anfang (Kāmil):

يا من يروم الرواية ويعلم فسمع نقوني ب زمبيلي وافهم (incorrect, auch metrisch sehr mangelhaft).

2) We. 1589, 3, f. 27<sup>b</sup>—28<sup>b</sup>.

Čufisches Lobgedicht in 26 Versen auf Mohammed: Anfang (Ĥabab):

طرفي لبعاد الالف عم والدمع دماء منساجم  
Der Reim ist sonst auf م; 11 Verse beginnen mit نيل.

3) Mq. 117, f. 57<sup>a</sup>.

Eine Qaide auf انسادات الوثابة. Anfang (Kāmil):  
من ذي الجلال الوتر والارام جمع انعلا فرد ابو الارام

4) Lbg. 808, 7, f. 75—76<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 6. — Titel in der Unterschrift: المولدية في مدح خير النبوة

Anfang:

بشري خير الانام عليه اذني اسلام  
اعلا بيوم سعيد صباهه خير عيد

Geburtstagsgedicht und Lob auf Mohammed.  
(Der zweitfolgende Vers reimt auf *am*; die vorhergehenden 3 Halbverse haben unter sich denselben Reim.) — Schluss:

ما قال شاذٍ مرثمٌ اعلا خبير الانام

F. 76<sup>b</sup>—77<sup>a</sup> ein Gebet gegen die Pest  
[دعاء في زمن الوباء] von محمد بن يوسف السنوسي  
Mitgetheilt von محمد بن عمر الماللي التلمساني  
Es beginnt: الحمد لله رب العالمين والشكر لله رب  
العالمين والصلاة . . . اللهم يا رب اكفنا شرّ عذا  
الخلق وشرّ هذه الريح الخ

F. 77<sup>a</sup>—78<sup>a</sup> ein Gebet in Versen (betitelt:  
صلوة وتسلیم علی سید النوری), 41 Verse lang,  
anfangend (Tawil): محمد المنجی من الضیق والعسر

Die Schrift etwas grösser als vorher. — F. 78<sup>b</sup> leer.

F. 79<sup>a</sup> ein Regez-Gedicht, in welches  
محمد بن علی العربی die Anweisung Mohammeds,  
wie durch Aufschreiben gewisser Suren  
und Surenstellen und Verrichten gewisser Rek'as  
u. dgl. das Gedächtniss gestärkt werden könne,  
gebracht hat. 25 Verse. Anfang:

فايدة للحفظ أن كنت تريد من العلوم والقراءة تريد

Dieselbe Schrift wie früher.

### 8143.

1) Pm. 516, f. 44<sup>a</sup>.

Takmīs zu einer Qaḥide von 17 Versen,  
deren Text aber zu allen Versen hier ausge-  
lassen ist. Ihr Reim ist *-ami*; der 1. Halbvers  
ihres 2. Verses geht (nach dem Takmīs) auf  
*-tā* aus. Der Anfang ist (Basīṭ):

١ نشرت في مودب العشاق اعلامي  
وكان قبل بلي بالحب اعلامي  
٢ وسرت فيه ولم أبرح بدوتته

2) Pet. 633, f. 222<sup>b</sup>—223.

Qaḥide, Wettstreit zwischen الحسن und الحسين  
(Ali's Söhne) um den Vorzug. Anfang (Tawil):  
سقانا بب صرغ، وأنشد قائل بببت قريص مفرد ينترم  
Nicht ganz zu Ende.

3) Pm. 516, f. 16<sup>a</sup>.

Takmīs zu einer Qaḥide in 10 Versen, deren  
Anfang (Kāmil): يا دار أين تربي الاحبة يَمَمُوا  
هل اجدوا يوم النوي ام ايموا

4) We. 377, f. 107<sup>a</sup>.

Lobqaḥide auf باشا سليمان. Anfang (Kāmil):  
هو ي الاحبة في الفؤاد مخيم فيثير في كبدي اللبيب وبضرم

5) Pm. 173, f. 18<sup>a</sup>.

Eine Qaḥide in 19 Versen, anfangend (Basīṭ):  
يا باذل النفس والاموال مبتسما اما عوي لك لا موت ولا عدم

### 8144.

1) Spr. 1208, 2, f. 13<sup>a</sup>.

Eine Qaḥide, deren Anfang (Motaqārib):  
اسرتم فؤادي واضلقتكم دموعي فباحث بما اكرم

2) Do. 82, f. 20<sup>b</sup>. 21<sup>a</sup>.

Eine Qaḥide, anfangend (Tawil):  
اباعدت تخلو عشرة وندام وفي القلب من نار الغرام صرام

3) WE. 93, f. 181<sup>a</sup>.

Gedicht von 12 Versen, auf den Propheten,  
anfangend (Ḥafif): اقرب اناس منزلا ومحلا — انقيامة

4) Pet. 600, 3, f. 29. 30<sup>a</sup> (am Rande oben).

Eine Qaḥide, in Frage und Antwort, über  
Rang- und Lohn-Stufen der an der Omajjaden-  
Moschee Angestellten. 28 Verse, Basīṭ. Anfang.  
ما ذا يقول امام العصر عالمه ومن به ديننا ذممت معالمه

5) Spr. 1242, f. 17<sup>a</sup>.

Eine voralphabetische Qaḥide, in welcher  
alle Wörter eines Verses mit dem betreffenden  
Buchstaben anfangen (also in Vers 1 alle mit *ا*,  
in 2 alle mit *ب* etc.). Anfang (Tawil):

اذا البارق النجدي ابي ايتسما  
احق الي البرق الاشامي اشامها

### 8145.

1) We. 1801, 2, f. 33<sup>b</sup>—35<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20<sup>1/2</sup> × 15<sup>1/2</sup>; 13<sup>1/2</sup> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand:  
gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titel u. Verf. fehlt.

Anfang (Tawil): بروحي معسول المرأشف كم فتني  
بنور سناه من فتاة ومن فتني

Liebesgedicht auf einen schönen, jungen und vornehmen Mann in Haleb. (Der Reimbuchstabe ist حن). — Schluss:

ويبدي صلاة مع سلام مراعبا لحسن ختام والخلص من الإحن

Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig, etwas vocalisirt. Text in rothen Linien. — Abschrift e.<sup>1100</sup> 1633. Bl. 35<sup>b</sup>. 36 leer.

2) Pet. 550, 5, f. 85<sup>b</sup>. 86.

Lobqaçide auf Mohammed. Anfang (Mossalsal): يا سعد لك السعد ان مرت على البين

عرج فضيا البدر في المنازل قد بان

51 Verse vorhanden, Schluss fehlt.

3) Pm. 516, f. 17<sup>a</sup>.

Tahmîs des صعي الدين الحلي auf eine Qaçide, von 10 Versen, deren Anfang (Tawil):

بعثت لنا من سحر مقلتك أنوسنى  
سنادا يذود النعم ان يبالف الجعنا

4) Pet. 644, f. 89<sup>b</sup>.

Qaçide, deren Anfang (Tawil):

اهيم اذا الحادي بذكركم غنا واشكو اذا ما البرق من حولكم عنا

5) Glas. 149, 5, f. 211<sup>b</sup>. 212.

Format etc. u. Schrift wie bei 4.

Titel fehlt; es ist eine Qaçide in 77 Versen auf den Tod des Elhosein ben 'ali. Anfang:

مصاب قنيل انطف هييجنى حونا  
وجدد اسقمي وصيرنى مضنا

6) Lbg. 676, 4, f. 23<sup>a</sup>.

Eine Qaçide, deren Anfang (Basit):

ما أبصرت مقلتي من بعدكم حسنا — وسنا  
S. bei No. 2812.

## 8146.

1) Spr. 1535.

Queer-8<sup>vo</sup> (12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: sehr wurmstichig, lose im Einband. — Papier: gelb, glatt, dünn.

In diesem Bande persischer Gedichte findet sich, ausser einer Kleinigkeit von ابن العربي f. 64<sup>b</sup> und einem kleinen Gedicht des علي بن ابي طالب (Anfang, Wāfir, ومن طلب العلوم بغير فهم, f. 264<sup>b</sup> eine Trauerklage um Elhosein, Ali's Sohn, deren Anfang (Monsarili):

واحزنا للحسين واحزنا واحزنا للحسين واحزنا  
هلال عاشور جدد الحزنا وللبكا والحين هيئتنا

Die Seiten folgen in umgekehrter Ordnung, nämlich: 264<sup>b</sup>. 264<sup>a</sup>. 263<sup>b</sup>. 263<sup>a</sup>. 262<sup>b</sup>. 262<sup>a</sup>.

Zuletzt f. 262<sup>a</sup>:

بكاونا طول دهورنا لكم لانكم دحنا وسادتنا

Vorhanden sind 71 Verse, damit ist aber das Gedicht noch nicht ganz zu Ende. Hier und da finden sich einige Worterklärungen am Rande oder zwischen den Zeilen.

Schrift: gross, Persischer Zug, etwas vocalisirt. — Abschrift e.<sup>1200</sup> 1785.

2) Lbg. 598, 32, f. 68<sup>b</sup>.

Format (5 Z.) etc. und Schrift wie bei 1.

Titel fehlt. Es ist der Anfang eines Gedichts (Ĥafif), nur 5 Verse. Beginnt:

باسم من من نضعه منا ان رزقت الهدي فامنا

Ueber den Inhalt nichts ersichtlich.

33, f. 69. 70<sup>a</sup> (Rand) Türkisch. 34, f. 70<sup>b</sup> Persisch. 35, f. 71<sup>b</sup> Türkisch. 36, f. 72. 73 Türkisch. Ausserdem auf f. 70<sup>a</sup> ein kleiner Arabischer Brief voll Vorwürfen, nebst kurzer Entschuldigungs-Antwort.

3) Pet. 93, 5, f. 66<sup>b</sup>.

Qaçide, deren Anfang (Basit):

سجان من نان قبل الكون سجانا

und deren Verse bis auf die zwei letzten mit سجان beginnen.

4) We. 1169.

Auf der ersten Seite des Vorblattes ein Gedicht, in 11 Versen, eine Trauerklage enthaltend. Anfang (Kāmil):

ما كنت ازعم يا محمد اننى ابقى وانت في التراب رعيانا

Unvollständig.

## 8147.

1) Mo. 389.

6 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 26—28 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 14: 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: brännlich, glatt, stark. — Einband: Kattunbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt. Es ist:

قصيدة نونية في مدح بنى فاطمات

Anfang und Schluss fehlt. Eine Qaḥīde zu Gunsten der 'Aliden, als Antwort auf eine gegnerische Qaḥīde desselben Reimes, mit einem sachlichen Commentar. Der erste hier vorhandene Vers ist f. 1<sup>a</sup> (Basīṭ):

وما فعل عشاء في ارامليم ولا يزيد يراه الله عتيباً

Der letzte 66. Vers hier f. 6<sup>b</sup>:

اما بنو هاشم طراً فندحن لهم ذاك العبيد وهم حقاً مواليد

Schrift: jemenisch, gross, kräftig, fast vocallos, oft ohne diakritische Punkte. Der Commentar in kleinerer, gedrängter Schrift. — Abschrift e. 1050<sup>1640</sup>.

Vgl. Glas. 44, f. 10—14 (wahrscheinlich der Anfang dieser Qaḥīde).

2) WE. 129, f. 164<sup>b</sup>.

Qaḥīde in 24 Versen, in welchen Syrien (Damaskus) gegen Aegypten herabgesetzt und geschmäht wird. Anfang (Wāfir):

دمشق الشام اكثرها دروز وقد ملئت بقوم رافضيين

3) Glas. 89, 1, f. 51<sup>b</sup>.

Anfang eines die Genealogie betreffenden Gedichtes, dessen Titel شجرة البستان في حجة الانساب, 17 Verse (Wāfir). Es beginnt:

فقى قبل التفرق يا شعبنا لنذري اندمغ منسفحا هتود

4) Pet. 351, 3, f. 114<sup>a</sup>.

Ein Tahmīs auf eine Qaḥīde, die beginnt (Kāmil):

ي من عواه اعزه واذنى ديف انسيبل الي وصالك دني

5) Pet. 351, 3, f. 133<sup>b</sup>.

Qaḥīde in 50 Versen, anfangend (Basīṭ):

نيس الغريب غريب الشام واليمن  
ان الغريب غريب اللحد والكفن

6) Pm. 419, 3, f. 22<sup>b</sup>—23<sup>b</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 2). — Titel fehlt. Er ist etwa: نظم سورة من الزبور

Im Psalter, heisst es in der vorausgeschickten Bemerkung, steht folgende Sure: كنت فقيراً فاغنانى ربي وكننت خائفاً فامننى الله وامنت من كل خوف وملكك من الدنيا ما علم الله تعالى

Wegen ihrer besonderen Gnadenwirkungen für jeden, der sie liest, habe der Verfasser sie

aus dem Syrischen, worin sie abgefasst, ins Arabische übersetzt und versificirt. Sie gelte im Psalter ebensoviel wie die Sure ارحمن im Qorān. Alle Verse dieses Gedichtes (33 Verse, Wāfir) gehen aus und reimen auf: فطلبني تجدني, der erste jedoch bloss: تجدني, nämlich:

ا ان المطلوب فاطلبنى تجدني

فان تطلب سواي نم تجدني

ا انا المنفوق لا تقصد سواي كثير الخير فاطلبنى تجدني  
S. No. 3941, 3.

7) Pet. 249, 3, f. 146—148.

Zwei religiöse Gedichte, deren 1. f. 146<sup>a</sup>, von 10 Versen, Gott in den Mund gelegt, eine Aufforderung an den Menschen, Gott aufzusuchen, so werde er ihn finden; das 2. f. 146<sup>b</sup> ff., von 85 Versen, gleichen Inhalts, beginnt (Wāfir): تبارك من تعالي في علاه يقول لعبد اطلبنى تجدني Alle Verse schliessen mit اطلبنى تجدني.

## 8148.

1) We. 183, 1, f. 1<sup>a</sup>.

Die Qaḥīde, deren Anfang (Madīd):

يا منى قلبي ويا سدي فيك سري صار نالعين

2) We. 380, f. 171<sup>a</sup>.

Rundgesang (دور) auf Damaskus, anfangend: غميباندى بسعاد وصفنا مطلع انشام بمعنى حسن

3) Lbg. 808, 9, f. 81<sup>a,b</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 6. — Titelüberschrift:

عقد اللؤلؤ التمين وسلسلة الاولياء العارفين

Anfang (Sari):

ما نابنى ضرت وما مشنى ضيم بدا اندعر امشوم الدني

Eine Qaḥīde von 32 Versen. Kein Unglück trifft mich, sagt der Dichter, da ich mich fest an Gott halte und an seine Heiligen, deren Reihe er von احيات (um 950/1543) bis auf 'Alī herab — Eimen immer als Lehrer des Anderen — aufführt.

4) Glas. 3, 4, f. 205<sup>a</sup>.

Eine ermahrende Qaḥīde auf ان (Kāmil).

5) Do. 82, f. 22<sup>b</sup>. 23<sup>a</sup>.

Eine Qaṣīde, anfangend (Basīṭ):

ديباج عمري ابله اجددان  
وصرصر انشيب آنت عمدم بنيدني

6) Pet. 351, 3, f. 123<sup>a</sup>.

Ein Talīmīs auf ein Gedicht, dessen Anfang:

الذکر راحي وشكر الحق رحمانی  
ومجلس الحمد تسميكي وثراني

## 8149.

1) Pet. 246, 2, f. 45<sup>a</sup>—46<sup>a</sup>.

Qaṣīde in 50 Versen zum Lobe der Prophetengenossen (الصحابنة). Anfang (Wāfir):

تغيرت الامور مع الزمن وذن الفحش يعمل بالعيان

2) Lbg. 808, 16, f. 124<sup>b</sup>. 125.

Lobgedicht auf Mohammed. Reimwort

Basīṭ.

3) Pm. 232, 3, f. 38<sup>b</sup>—40<sup>b</sup>.8<sup>vo</sup>, 23 Z. — Zustand: fleckig und unsauber. — Papier etc. und Schrift wie bei 2), nur ist die Schrift kleiner und gedrängter. — Titel fehlt.

Eine Lobqāṣīde in 99 Versen auf Mohammed.

Anfang (Basīṭ): يا سادة عجزوا في شير تشرين  
ان بعنموني رجال الحى تشرين

Schlussvers wie Vers 1.

4) Spr. 1232, f. 114<sup>a</sup>—116<sup>a</sup>.

Eine vornalphabetische Qaṣīde, erst der Buchstabe des Alphabets, dann ein mit eben dem Buchstaben anfangendes Wort. Kāmil.

Beginnt: ألف ادوب من الجفا يا متلفي  
لكن يقيني في هواك يقيني5) We. 230, 2, f. 21<sup>a</sup>—23<sup>a</sup>.

Qaṣīde, in welcher Vorschriften über Verhalten in Bezug auf den Nachbar (وصايا في الجار) gegeben und aufgefordert wird zur Frömmigkeit und Entsagung des irdischen Treibens. Anfang (Motaqārib):

تمسك بالجار والساكين وأنظر اليهم بعين اليقين

6) Spr. 1976, 4, f. 34<sup>a</sup>.

Qaṣīde eines Ungenannten. Anfang (Wāfir):

عينا قد اقر الله عيني فلا رمت العدا اعلى بعين

Jeder Vers (bis auf die 2 letzten) schliesst mit عيين in verschiedener Bedeutung.

## 8150.

1) Spr. 901, f. 80<sup>b</sup>.

Lobgedicht in 35 Versen auf Mohammed. Anfang (Ramal decurt.):

يا نبى يا محمد يا نظام العالمين

Dasselbe in We. 230, 8, f. 80<sup>a</sup>; 237, 2.2) Pet. 696, f. 161<sup>b</sup>.

Qaṣīde, deren Anfang (Basīṭ):

في القلب اربعة للحب اعوان عوي ووجد واشواق واشجان

3) Pet. 351, 3, f. 124<sup>b</sup>.

Qaṣīde in 48 Versen auf Mohammed, anfangend (Wāfir):

خدمت لفصل ولادك النيران وانشق من فرح بك الايوان

4) Spr. 1229, f. 20<sup>b</sup>.

Qaṣīde. Anfang (Wāfir):

ابرق لاج ام لمعت اسنة ام ابتسم الحبيب فلاح سنة

5) Spr. 1127, 8, f. 138<sup>a</sup>.

Qaṣīde, anfangend (Wāfir):

انغرك في الدجي قد بان منه ام الاصبح ام لمع الاسنة

6) Spr. 1229, f. 21<sup>a</sup>.

Qaṣīde. Anfang (Wāfir):

تبسم في الدجا فرايت سنة فخلت البرق او لمع الاسنة

## 8151.

1) Spr. 1228, 3, f. 57<sup>a</sup>.

Eine Qaṣīde, deren Abfassung 40 Dichter für sich beanspruchen. Anfang (Hafif):

صاح في العاشقين يا لكانة رشأ في الجفون منه نناة

Ein Taṣṭīr dazu in 26 Versen, in Spr. 1919, 2, f. 47<sup>b</sup>. 48, um 1175/1761 verfasst.

Dasselbe in Spr. 1239, f. 24.

2) Pet. 351, 3, f. 149<sup>a</sup>.

Qaṣīde, anfangend (Basīṭ):

اهمذ نبى الهدي حقا عرفناه بسورة الانبيا والنون معناه

3) Mq. 466, 12, f. 156.

Ein Räthsel in Versen, anfangend:

اخبرني عن جارية تمشي بعز وجه

4) Pet. 93, 5, f. 58<sup>b</sup>.

Tafimīs auf die Qaḥīde, deren Anfang (Basīṭ):

يا غارة الله جدي السير مسرعة  
في حد عقدتنا يا غارة الله

5) Pet. 605, 2, f. 39—41.

8<sup>vo</sup>, c. 20 Z. (21 × 15; c. 19½ × 12—13<sup>cm</sup>). — Zustand: lose im Einband; nicht recht sauber; das letzte Blatt eingerissen. — Papier: gelb, grob, ziemlich glatt, stark; das letzte Blatt dünner. — Titelüberschrift f. 39<sup>a</sup>:

هذه قصيدة القطة قد جعلها مصنفها بطريق البزل وفي  
بواطن الفاظها لاهل العقول واهل المحبة والايمان السالكين  
الي طريق الرشاد فافهم . . . الي رموزها وافهم واعقل

Verfasser fehlt.

Anfang:

قطعة حمراء سوداء بيضة حيرتني في الصلا افعالها  
خرمشتني في يد فخرتنيها ثم عادت مصرعة مذ انسى بها  
قد رايت من حالنا في ذلها بانكسار فكرتني افعالها  
قد رايت فعل عجب مع انبا تلقط الفيران من اعشاشها

Ein Gedicht in 20 Vierversen, mit gleichem Reim durch das Ganze; der erste Vers ist jedes Mal wiederholt und schliesst auch noch (als Vers 81) das Gedicht, worauf noch ein Anhängsel (Segenswünsche) von 6 Versen folgt. Es schildert eine Katze in scherzhafter Weise, aber die Verse haben einen tieferen ḡifischen Sinn. Es ist ein ganz modernes Gedicht, wie auch die kunstlosen und mangelhaften Verse beweisen.

Schrift: gross, rundlich, vocallos: um 1200<sup>1785</sup>.

Es folgt darauf noch ein ebenfalls in Sprache und Verskunst sehr mangelhaftes modernes Weingedicht ḡifischen Inhalts. Das Metrum desselben soll Kāmil sein. Anfang:

شربنا مداما طيب من ضيبة طابت به ارواحنا ارواحنا

Schluss:

ثم الصلاة على الحبيب الاطيبا والآل والاصحاب مد الدعير  
والايام واسمى لسامعيا

6) Pm. 173, f. 15<sup>b</sup>.

Eine Qaḥīde in 11 Versen, deren Anfang (Tawīl):  
وثقت باقوام لك السوء قد نوو  
واعناقهم بالعتى والنبه قد لوو

## 8152.

1) Pet. 637, 1, f. 22<sup>a</sup>.

Qaḥīde, anfangend:

ان تجيء مغنا وحى فاذكر المصننى وحى

2) Pet. 351, 3, f. 139<sup>a</sup>.

Qaḥīde, anfangend (Ḥāfif):

نسمات الصبوح بلغن عتى اعل ذاك الحمد سلاما زكيا

3) We. 244, f. 75<sup>b</sup>.

Eine Qaḥīde, deren Anfang (Ḥāfif):

لست انسى الاحباب ما دمت حيا  
اذ ناوا للندوي مكانا قصيا

4) Pet. 351, 2, f. 86<sup>a</sup>.

Qaḥīde in 22 Versen, deren Anfang (Tawīl):

الاعل اري قلبي من الهم خاليا وارام طبيبات العراق خواليا

5) Pet. 331, 2, f. 105—109.

Anekdoten von den Barmekiden und Geschichte ihres Falles. Darin eine lange Qaḥīde, dem alten Barmekiden Jahjā beigelegt, worin er die Härte des Ḥālifens zu erweichen sucht und um Gnade bittet. Anfang (Kāmil dec.):

قل لنا خليفة ذي الصنا نع والعطايا العاشية

Nicht ganz zu Ende.

6) Spr. 901, f. 103<sup>b</sup> ff.

Qaḥīde in 55 Versen, mit der Ueberschrift الْفَيْتَة. Sie ist voralphabetisch, nach der Reihenfolge der Buchstaben; jede der zwei-versigen 27 Strophen fängt mit dem Namen des Buchstabens an; das auf diesen folgende Wort beginnt mit demselben Buchstaben; also z. B. Vers 4. 5 beginnt: بَاء بَدِيْت, v. 6. 7: تَاء تَأْمَل:

Anfang: بَدِيْت انظم الفية فينا رموزات خَفِيَّة

7) We. 722, f. 290<sup>b</sup>.

Tafimīs auf die Qaḥīde, deren Anfang (Kāmil):

قمر يصول ولا اتصال اليه جرح الفؤاد يصار في لحظيه

8) Pet. 351, 2, f. 82<sup>a</sup>.

Qaḥīde in 25 Versen, deren Anfang (Basīṭ):

رضاك خير من الدنيا وما فيها  
وانت للنفس اشهي من تميتها



## 8153.

1) WE. 144, f. 1<sup>b</sup>. 2<sup>a</sup>.

2) Qaçiden, an محمود بيك عظمي زادو gerichtet, vom J. 1266/1850.

2) Lbg. 416, f. 70—73.

Qaçiden aus dem J. 1254/1838.

3) We. 1166, f. 50<sup>b</sup> ff.Das Gedicht eines ungenannten alten Dichters, in welchem Pferdetheile mit Namen von Vögeln vorkommen; nebst Commentar dazu. (S. Chalef elahm. S.264.) S. We. 69, f. 28<sup>b</sup> ff. Muzhir, gedr., I 182 ff.4) Mq. 63, f. 73<sup>a</sup>.

5) Verse, das Jüngste Gericht betreffend: mit Unrecht dem امرؤ انغيس beigelegt.

5) We. 1237, f. 18<sup>a, b</sup>.

Eine Qaçide (in زجل-Form), die Qorāu-Suren aufzählend. Nicht zu Ende.

6) Lbg. 808, 16, f. 118<sup>a</sup>.

Gedicht, Lob des Wissens.

7) Pet. 93, 5, f. 70<sup>a</sup>.

Eine Qaçide auf Mohammed, deren Verse fast alle beginnen mit عمدا الذي (Basit).

8) Lbg. 42, f. 23.

Eine Lobqaçide auf Mohammed.

9) Glas. 47, 5, f. 64<sup>b</sup>.

Eine Lobqaçide auf den Ort المرواح.

10) Mq. 756, f. 209.

Lobqaçide auf Ibrāhīm bāsā im J. 1247/1831.

11) Glas. 151, f. 198<sup>b</sup>. 199<sup>a</sup>.

Trauerqaçide auf علي بن محمد بن ابي انقسم.

12) Pm. 193, 4, f. 159<sup>b</sup>—162<sup>a</sup>.Einige Qaçiden aus سانحات دمي القصر  
Vgl. Pet. 81.

## 8154.

Wir stellen hier eine Anzahl von vorn-alphabetischen Gedichten zusammen: Pm. 11, S. 128. 129; 314, S. 5; 516, f. 123<sup>b</sup>; 69, f. 36—42; 416, f. 83—87<sup>a</sup> u. 113<sup>a</sup>—115<sup>a</sup>. Spr. 480, 2; 1242, f. 17<sup>a</sup>; 901, f. 103<sup>b</sup>; 1232, f. 114<sup>a</sup>; 1242, f. 17<sup>a</sup>; 2005, f. 26<sup>b</sup>—32<sup>b</sup>; 1967, f. 34<sup>b</sup>—37<sup>a</sup>. We. 394, f. 77<sup>b</sup>; 243, f. 298<sup>b</sup>; 1736, 4, f. 35<sup>b</sup>—44; 1237, f. 3<sup>b</sup>—10<sup>b</sup> und f. 10<sup>b</sup>—13<sup>b</sup>. Pet. 644, f. 64<sup>b</sup>.

## 6. Regez- und Mowassāh-Dichtungen.

## a) Regez-Gedichte.

## 8155. Lbg. 826.

1—159 und 160—400 Bl. 4<sup>o</sup>, 17 Z. (24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: gut. — Papier: weisslich, stark, glatt. — Einband: 2 Bände in Kattun mit Leder-rücken. — Titel fehlt; er ist:

شرح ديوان شعر ربيعة بن الحجاج

Verfasser fehlt, s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: اخبرنا محمد بن حبيب قال: قال قرأت شعر اخبرنا ابو عبد الله ابن الاعرابي قال قرأت شعر ربيعة على أنيف واخبرني أنيف انه قرأه على ربيعة قال ابو عبد الله وكنت أتى ابا عون الحزماني فاعرضعليه شعر ربيعة ودان ابو عون عانما به، قال ربيعة  
ابن الحجاج وهو عبد الله بن ربيعة بن لبيد بن  
صخر بن كتيبة بن عميرة بن حنيفة بن ربيعة بن  
مالك بن سعد بن زيد مناة بن تميم بن مر  
وقاتم الاعماق خاوي الخندق مشتبه الاعلام لناع الحق  
القاتم من القنم وهي العبرة الي الحمرة والقنمة  
مصدر... والاعماق جمع عمق ويقال بشر عميقة الخDiwān des Rūba ben el'aǧǧāg ettemimī  
elbaçrī abū moḥammed † 145/762, mit aus-  
führlichem Commentar des Moḥammed ben  
Ḥabīb † 245/859. — Band I (f. 1—159) ent-  
hält 17 Gedichte, darunter 8 Lobgedichte.

Band II (f. 160—400) 40 Gedichte, darunter 18 Lobgedichte. — Hie und da sind kleine Lücken im Text und Commentar. Bl. 369 n. 370<sup>a</sup> leer. — Schluss f. 400<sup>b</sup>:

عجاء رمل وعتة الرديف تجلو نفيا مظلم انشفوف  
عجاء يريد العجيزة والوعتة الوثيرة وقوله تجلو نفيا  
اراد اسنانها ومظلم اراد لبانها اشقت الاتمد مع نفاء  
نغرها وحسبنا الله ونعم الوكيل، تم

Schrift: gross, rundlich, gefällig, vocalisirt. Die Grundverse roth. — Abschrift von أحمد الخوجه محمد in J. 1301 Dū'la'qā'da (1884). — HKh. III 5439.

Auch sein Vater *Elaçğāğ* ben rūba war ein berühmter Régez-Dichter.

Eine Sammlung von Régez-Gedichten (كتاب الارجيز) ist dem Elaçma'i †<sup>216/831</sup> beigelegt.

## 8156.

1) Pet. 371, 2, f. 33<sup>a</sup>.

Régez-Gedicht des **أبو نصر الغرابي** †<sup>339/950</sup> (No. 2294) in 10 Versen, Sehnsucht nach Jenseits. Anfang:

ملت وايم الله نفسي نفسي

2) Mq. 122, 43, f. 429—431<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (16 × 10<sup>1/2</sup>; 13 × 8<sup>1/3</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: flockig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Titel u. Verf. f. 429<sup>b</sup>:

الجزء فيه منوعة في عهد الدولة من قبل

**عبد السلم بن الحسين البصري**

Hinzugefügt:

رواية أبي الحسين أحمد بن محمد (بن أحمد) بن النصور البزاز البغدادي وعنه الشيخ أبو الحسن محمد بن مزروق (بن عبد الرزاق) الزعفراني

Anfang f. 429<sup>b</sup>: انشدنا الشيخ أبو الحسن

محمد . . . الزعفراني ببغداد من اصل كتابه انشدنا

أبو الحسين أحمد . . . البزاز البغدادي انشدنا عبد

السلم بن الحسين البصري لنفسه في عهد الدولة

حكوت من بعد السكر وما قضت نفسي الوطر

من الغواني والسكر ورب ذي دل خفر

Ein auf 'Aḏud eddanla verfasstes Gedicht, von 'Abd essalām ben elhosein elbaçrī, welcher um <sup>370/950</sup> am Leben gewesen sein wird.

Nach der Unterschrift ist das Gedicht (abgekürztes Régez) 172 Verse lang; vorhanden davon sind 55 Doppelverse d. h. 110 Einzelverse; es fehlen also 62 Einzelverse. Diese haben auf einem Blatte gestanden, das jetzt nach f. 430 fehlt. — Schluss f. 431<sup>a</sup>:

وعش عزيزا ذا ظفر ما لاح نجم زهر

Ueber die Lesung dieses Gedichtes von Seiten Verschiedener bei Verschiedenen sind f. 429<sup>a</sup> u. 431<sup>a</sup> genauere Angaben gemacht; abgeschrieben ist das Gedicht aus der Handschrift des **أبو طهر أحمد بن محمد بن أحمد السلفي** (†<sup>576/1180</sup>) zu Anfang des J. <sup>632/1234</sup>.

Schrift: ziemlich gross, breit, deutlich, stark vocalisirt.

## 8157.

1) Pm. 680, f. 97<sup>a</sup> Rand.

Régez-Gedicht des **†<sup>428/1036</sup> مهيار الديلمي** (No. 7609, 3) in 13 Versen, anfangend:

ضن غداة الخيف ان قد سلما لما رمي سيم وما سل دنا

2) Pm. 654, 2, f. 37<sup>b</sup>.

Eine Qaçide des **†<sup>544/1149</sup> الأرجاني** (No. 7689) zum Lobe des **عماد الدين أبو محمد طاهر بن محمد** in 129 Versen. Anfang (Régez):

صبت مقيم ساير فؤاده طوح انهوي مع اخليط المنجد

3) Spr. 312, f. 143<sup>a</sup>.

Ein Régez-Gedicht des **أبو الحكم عبيد الله بن المظفر بن عبد الله الباعلي الاندلسي المرسي** betitelt: **معزة البيت**. 'Obeid allāh ben elmoçaffar ben 'abd allāh *elmursī* starb im Jahre <sup>549/1154</sup>.

## 8158.

1) We. 1540, f. 186<sup>a</sup>—189<sup>a</sup>.

Ein langes Régez-Gedicht des **†<sup>694/1295</sup> عبد العزيز الديري** (No. 2234) über den Menschen als Mikrokosmos. Anfang: **وفيك سر نسخة الموجود فانظر فانت اقرب الشهود** S. No. 1817. — Dasselbe in We. 1452, f. 57<sup>a</sup>. Pm. 16, 1, S. 135—137; auch in Pet. 526, 1 und Lbg. 304.

2) Pm. 680, f. 85<sup>a</sup> Rand.

Qaṣīde des **مكتوم ابن الدين**, d. h. **أحمد بن عبد القادر بن أحمد القيسي**.  
Lob des Wissens, in 19 Versen. Anfang:

وان تسئل عن رتب العلوم وما عو الاحق بالتقديم  
Alimed ben 'abd elqādir ben alimed  
*ben maktām elqaisī tāg eddīn*, geb. 682/1283,  
starb im J. 749/1348.

3) We. 409, f. 71<sup>a</sup>.

Gelegenheits-Gedicht des

**زين الدين عمر ابن الوردى**

† 749/1348 (No. 6702). Anfang:

باسم الله الخلق عذرا ما اشتري محمد بن يونس بن سنقرًا  
Dasselbe in WE. 152, f. 61<sup>b</sup>. 62<sup>a</sup>.

4) Pet. 191, 1, f. 13<sup>b</sup>.

Ein langes Regezgedicht des **ابن نباتة المصري**  
† 768/1366 (No. 7861), betitelt:

**فرايد السلوك في مصايد الملوك**

Anfang: اقمى شذا البروت على فضل السخب  
واشتملت بالوشى ارداف الخشب

Dasselbe in Pet. 355, 1, f. 28<sup>b</sup>.

Ein Regez-Gedicht in نظم اندول  
ist verfasst von **محمد بن عبد الله السلماني**  
† 776/1374.

## 8159.

1) We. 1739, 2, f. 5<sup>b</sup>—6<sup>b</sup>.

Regezgedicht des **أحمد ابن العماد الأقفهسي**  
† 808/1405 (No. 1816), in 41 Versen, Anweisung,  
worauf bei der Heirath zu achten sei und welche  
Eigenschaften einer Frau schätzbar oder ver-  
werflich seien. Anfang:

اذا ندحت شختر المصونه نبيك عذتك حيزبون

Dasselbe in We. 1719, 5, f. 88<sup>a</sup>.

2) We. 1144, f. 35<sup>b</sup>.

Regez-Gedicht in 41 Versen, betitelt:

**الدرة المكنوزة**

und verfasst von **علي بن عبد الحميد المغربي**

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

im J. 830/1427. Behandelt die Aufgangszeit der  
einzelnen Hauptgestirne. Anfang:

المحمد لله الذي انشد الفلك

'Alī ben 'abd elhamīd elmagribī lebt  
also um 830/1427.

3) Spr. 1965, 7, f. 88<sup>a</sup>.

Astronomisches Regezgedicht des **ابن الجزري**  
in 52 Versen, betitelt:

**ارجوزة في اشكال المنازل القمرية ومطالعها**

Anfang: الحمد لله الذي ابدع ما  
في الارض من خلق وما فوق السما

Ob dieser Ibn elgezerī der berühmte  
Mohammed abū 'lhair *ibn elgezerī* † 833/1429  
sei, ist doch wol fraglich.

4) We. 1706, 14, f. 45<sup>b</sup>.

Regezgedicht des **ابن حجر** † 852/1448 (No. 1394)  
über die Gottlosen u. deren verschiedene Arten.

Anfang:

اشرار خلق الله من ذبي الامة من لانيم بين انبراي ذمة

Ein Regezgedicht in نظم سيره  
nebst Commentar ist verfasst von  
**ابرااهيم بن عمر انبغاعي** † 885/1480.

## 8160.

1) Hbg. 941, 6, f. 44—51.

4<sup>b</sup>. 15 Z. (26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18: 17—18 × 10—11<sup>eb</sup>). — Zu-  
stand: unsauber, stark fleckig, etwas wurmstichig. —  
Papier etc. und Schrift wie bei 2). — Titel und Ver-  
fasser f. 44<sup>a</sup>:

**اشرف الرسائل واضرف المسائل**

**لعبد الوهاب بن أحمد ابن عربشاه**

Anfang f. 44<sup>b</sup> (V. 1. 38):

احمد رقا منك البرايا وواهب المندج والنعدي  
وبعد ذبي ارجوزة بيته الفطينا نفيسة زحيمه

Ein Regez-Gedicht über die Frauen und  
Kinder und Sippen (اصهار) Mohammeds. von  
'Abd elwahhāb *ibn 'arabsāh* † 901/1496 (No. 1988).

Schluss f. 48<sup>b</sup>:

مصليب مسلم محسبلا وخضع مستغفرا محفولا

Im Ganzen 125 Verse; nebst 5 Nachtrag-  
versen, in denen der Dichter sagt, dass er das  
Gedicht im J. 892<sup>b</sup>/<sub>1487</sub> verfasst habe.

Es folgen von ihm f. 48<sup>b</sup>—50<sup>a</sup> einige kleinere  
Gedichte. das längste darunter ein Gebetgedicht,  
betitelt: تَضَرَّعَ الْعَبْدُ الْذَنْبِيلُ نُرَيْدَ الْغَمُونِيِّ الْتَجَلِيلِ  
34 Verse lang und anfangend (Basit):

عبد ذنبيل انى ذا العز والعظم موحد آيب ذا العفو والدم

F. 50<sup>b</sup>—51 ein Talimīs von ihm, ebenfalls  
aus dem Jahre 892<sup>b</sup>/<sub>1487</sub>, zu dem Gedicht, das  
betitelt worden: الغربة انصويانة العظمى oder auch

الغربة انصوي ونيبة الامد الاقصى

Das Grundgedicht beginnt (Tawil):

دعوتك مضطراً وانت سميع وجنتك محتاج فذيف اضيع  
im Ganzen 8 Verse. — Das Talimīs beginnt:  
يا رب عبد قد اذك ملوع بذنب فظيع قد حوته صلوح  
Mit 4 Zusatz-Talimisen von dem Bearbeiter.

2) Pm. 654. 3, f. 293<sup>b</sup>.

Regez-Gedicht des السبيوطي † 911<sup>a</sup>/<sub>1505</sub>,  
betitelt ارشاد المتدين الي اسماء اجديدين  
Behandelt in 25 Versen den Satz, dass Gott  
zu Anfang jedes Jahrhunderts einen schickt,  
der die Religion durch seinen Eifer und seine  
Werke erneuere. Anfang:

الحمد لله العظيم ائمه المنوح افضل لاعل السنه

Dasselbe in Lbg. 15, f. 40<sup>b</sup>. S. in No. 1362.

HKh. II 2654 (تحفة الاجتديدين انتم).

Ein anderes von demselben: التبزي من  
معزة المعري (zugleich Synonymik betreffend).

Eine Versificierung seines Werkes انموزج اللبيب الخ  
von احمد بن على المنيمي † 1172<sup>a</sup>/<sub>1759</sub>, u. d. T.  
nebst dessen مواهب الحبيب in نظم م. اختص بالحبيب  
Commentar الفتوح الغريب بشرح مواهب الحبيب

3) Pet. 684, f. 115.

Regez-Gedicht des ابو السعود † 982<sup>a</sup>/<sub>1574</sub>  
(No. 7940), nach v. 46 und der Unterschrift  
betitelt: تحفة الطلاب. Handelt in 52 Versen  
über die Disputirkunst في المناظرة. Anfang:  
حمدا لمن قد منح الافصلا معرفة الآداب للبحث فلا

## 8161.

1) Spr. 147, 26, f. 393<sup>a</sup>.

Regez-Gedicht des عبد القادر العيدروس  
† 1038<sup>a</sup>/<sub>1628</sub> (No. 1844) in 26 Versen. Anfang:  
من الفقير وعبيد الله من ليس عقد وده بانواعي

2) Pm. 561, f. 147<sup>a</sup>.

Qaṣīde des ابراهيم بن يوسف الميتر  
† c. 1040<sup>a</sup>/<sub>1630</sub>, in 25 Versen. Anfang:

قضى ونم يقص انذبي نه يجب  
صب اذا ما يدعه انشوق يجب

3) Pm. 193, 2, f. 36<sup>b</sup>.

Qaṣīde des الله ابن النحاس † 1052<sup>a</sup>/<sub>1642</sub>  
(No. 7975), anfangend:

قد نغدت ذخاير الفواد ثم اربي الدمع للسهيد  
(Eine andere desselben zum Lobe des  
f. 51<sup>b</sup>, Reim كله Tawil.)

4) Pm. 193, 2, f. 37<sup>b</sup>.

Ein langes Regez-Gedicht des  
احمد بن عبد الله بن عبد الرؤوف الواعظ المكي  
† 1077<sup>a</sup>/<sub>1666</sub>, auf den Propheten. Anfang:  
يا صاحبي حقا ميعادي وانطلق لاخصب الوهاد

5) We. 1818, 2, f. 6. 7.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titelüber-  
schrift und Verfasser f. 6<sup>a</sup>:

سيف النصر لكل ذي بغى ومكر لابي عبد الله  
محمد بن محمد بن احمد بن ناصر الدرعي

Anfang:

يا ربنا الاعلي ويا وحب سبحانك اليم يا ثواب

Regez-Gedicht in 59 Versen, Gebet um Hülfe  
gegen die Widersacher und Bestrafung derselben,  
von Mohammed ben mohammed ben ah-  
med eddar'i † 1085<sup>a</sup>/<sub>1674</sub>. — Schluss:

بجاه خير الانبياء محمدا صل عليه ثم سلم ابدا

Bl. 7<sup>b</sup>. 8. 9 leer.

6) We. 1516, 2, f. 91<sup>a</sup>—92<sup>b</sup>.

Regez-Gedicht des محمد اليميني التبعري  
† ك النرواجز, welches nach dem المدينة

„grossen“ Sünden (التجارب) in 256 Versen behandelt. Anfang:

فالشرك بالله بمنوعه ورد وغضب بباطل حقد حسد

Mohammed eljemeni *ettarîsi* hat es um 1092/1681 verfasst.

### 8162.

1) We. 1713, 3, f. 31<sup>a</sup>.

Ein Régez-Gedicht des الحمى † 1111/1699 (No. 8007) über Sprüche, betitelt:

براحة الارواح جالبة السرور والافراح

Nur 22 Verse vorhanden.

2) Pm. 603, f. 290.

Régez-Gedicht des

اسماعيل بن الحسين بن يحيى

aus dem J. 1117/1705 über seine Abschrift des Werkes *فضول البديع* des *الفنري*, den Auftraggeber und seine eigene Person.

3) We. 1706, 1, f. 12<sup>a</sup>.

Ein langes Régez-Gedicht des

عبد الغنى النابلسى † 1143/1730 (No. 1372),

betitelt: حذيفة فيما يحتاج الشافعي اليه  
التقليد فيه لابي حنيفة

Angabe der Punkte, worin der Sāfi'ite sich an Abū hanīfa halten darf. Anfang:

الحمد لله الذي ما جعلنا من حرج في آئدين لكن سقلا

4) Pet. 702, 3, f. 55--60.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift f. 55<sup>b</sup>:

بلغت المرید ومشتتهي موفق سعيد

(Ebenso Vers 27.)

[Hinzugefügt: فتح بيد في الترواثير الادعية انتهى عني  
في تدير القدسية على نجل البديعة . . . السيد  
مصطفى سبط الحسينية والحسينية ان]

Der Verfasser ist:

مصطفى بن كمال الدين بن علي الصديقي الخلوقي

Anfang (Vers 1. 5):

الحمد لله على التوفيق من سر سر من منيح التحفين  
وبعد فاعلم قد حمدت الله في جملة الاحسن ان تراه

Ein Gedicht des Muçtafā ben kemāl eddīn *elbekrî eççildîgi* † 1161/1748 (No. 3785) in 215 (nicht 213, wie der Schlussvers sagt) Régez-Versen, über die Pflichten des Çüfi. Der Inhalt des Gedichtes ist nach v. 26:

جمعت فيينا بعث ما قد يلزم نسنتك طريق قوم قدما

Schluss f. 60<sup>b</sup>:

والحمد لله على اتمام في الابداء ايضا وفي الختام  
عدتيا راء وبع جيم توفيقه ربي ند يديم

Dasselbe Gedicht in We. 1805, 7, f. 69<sup>b</sup> bis 86<sup>a</sup> (der Verf. bloss *السيد البكري* genannt).

### 8163.

1) We. 202, f. 74—90.

Régez-Gedicht des

احمد بن حسين الكيوانى

† 1173/1759 (No. 8041), mit der Ueberschrift:

اقل ما يحفظه الاديب

Anleitung zu feiner Lebensart und edler Gesittung. In eine Menge Abschnitte gebracht. Etwa 2000 Verse lang. Anfang:

الحمد لله ونسى النعم الواسع انفقوا نجيم انكرم

2) We. 1120, f. 3<sup>a</sup>—7<sup>a</sup>.

Lobgedicht auf Damaskus in 190 Versen, von محمد بن مصطفى ابن الراعى الدمشقى um 1173/1759. Anfang:

الحمد لله مفيض النعم مول نعمن شاء صنوف انكرم

3) Spr. 1919, 2, f. 46<sup>b</sup>.

Régez-Gedicht in 28 Versen, wahrscheinlich von يوسف بن سالم بن احمد الحفنى † 1178/1764, nach Vollendung seiner Glossen zu dem versificirten *جمع الجوامع*. Anfang:

قل الفقير راقم الحوائش آمنه الله من الغواشش

4) Pet. 684, f. 114.

Régez-Gedicht des *البيبتوشى*, nach v. 44. 45 verfasst im J. 1194/1780, die Aufzählung der guten Werke als Sühne für gewisse Unterlassungen oder Versehen religiöser Art, in 49 Versen. Anfang:

احمد من عمد الاله يغفر ما يش لمن يشه

## 8164. Spr. 1998.

12 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17—19 Z. (20<sup>l</sup> 4 × 15: 14—15 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber, besonders am Ende fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband.

Titel f. 1<sup>a</sup>: **عزده مؤدوجة أرجوزة لبعض الأدباء**

Der Verfasser ist hier nicht genannt; aber am Ende des Gedichtes steht **المنظم العزقي**. Nach f. 2<sup>b</sup>. 1. 2 u. f. 8<sup>b</sup>. 2 heisst er **أحمد**. Vielleicht ist damit **أحمد بن عثمان بن عبد بن أحمد العزقي** gemeint, welcher als Dichter genannt wird. — Anfang f. 1<sup>b</sup>:

في بدأ نظمي بالخدم أحمد  
من من معني رقي مند أشيد  
وأشدر الرحمن من نبي بدشد  
ندرد نظم حسنه لا يحسد  
أني به استعدت طول اندعير

Ein Régez-Gedicht auf **ر** in Talimīšform. Enthält Liebesschilderung. Die Liebe sei allgemein, aber sein Geliebter sei mit keinem Andern zu vergleichen. Er beschreibt, wie er mit ihm bekannt geworden und wie sie mit einander verkehrt, und giebt, von f. 3<sup>b</sup> unten an, eine ausführliche Schilderung desselben bis 6<sup>a</sup>. Dann tritt eine Entfremdung ein, die der Dichter sich nicht erklären kann; er schildert seinen Kummer darüber, und beschwört ihn feierlichst, ihm seine Liebe wieder zuzuwenden; es erfolgt dann auch schliesslich, nachdem jener von seiner Pilgerfahrt zurückgekehrt, eine zufriedenstellende Versöhnung. Das Ganze ist nicht ohne Geschick. — Schluss f. 12<sup>a</sup>:

والمنظم العزقي يوجو أبداً من الأله مئة بنسرة

Schrift: ziemlich gross, kräftig, rundlich, ziemlich eng, vocalisirt. — Abschrift c. 1200/1785.

## 8165. Lbg. 808.

12, f. 103.

Format etc. n. Schrift wie bei 6). — Titel f. 103<sup>a</sup>:

**د" دفع الحساسة عن ضالبي الرياسة**

(Nach Vers 21: دفع الحساسة لما يبيدي الى الرياسة من قديما)

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 103<sup>b</sup>:

يقول ذو الاوزار عبد الرحمن  
ينمى الى فاس وبيجو العفران  
أحمد نله التملك الراحم  
انعاقر انقرد انقديم الدائم

Der Verfasser heisst also **عبد الرحمن العفاسي**. Vielleicht ist es der bei Elmohibbi aufgeführte **عبد الرحمن بن محمد العفاسي أبو اعز**. Dieser 'Abd errahmān elfāsi war im J. 972/1564 geboren und starb im J. 1036/1626 (s. No. 3876).

Von den irdischen Dingen hält sich der Vernünftige fern; er strebt nach Bildung und Wissen. Der Dichter will nun in diesem Régez-Gedicht denjenigen, welche nach Ueberlegenheit streben, angeben, wie sie ihr Ziel erreichen. Es sind aber nur die ersten 21 Verse (Einleitung) vorhanden. — F. 104 leer.

## 8166.

1) Spr. 1848, f. 43<sup>b</sup>.

Ein Stück aus dem Régez-Gedicht des **اندمل انددي** [البيدي?], betitelt:

**اليوافيت في معرفة المواقيت**

2) Pet. 355, 1, f. 17<sup>a</sup>.

Ein Talimīš des **محمد ابن الكتاني** anfangend: **أما قبي فتمد اربيع أفلا**

3) We. 1234, f. 59—60<sup>b</sup>.

Ein Glaubensbekenntniss, **عقيدة الشيخ الحوضر** in Régez-Versen. Anfang:

أحمد نله اندي دل عليه ايجده ثم افتمعارف انيه

4) Mq. 642, f. 135<sup>a</sup>—137<sup>b</sup>.

Qaçide des **مدرك بن علي الشيبباني** in 50 Versen, nebst Talimīš des **صفي اندين الحلي** † c. 750/1349. Jene beginnt:

معذب بالصد والنجران طليق دمع قلبه في اشير

Der Inhalt ist ein Liebesgedicht auf einen schönen Christenknaben Jusuf.

Dasselbe Gedicht mit Talimīš in Mq. 433, 1, S. 38 (nur 31 Verse).

5) Pm. 680, f. 75<sup>b</sup>.

Eine Qaçide desselben **مدرك**, an 'Amr ennaerānī gerichtet. Anfang (Régez mit reimenden Halbversen):

من عاشق ناء هواه داني  
ناتطق دمع صامت انلسان

6) Pm. 250, f. 44<sup>b</sup>. 45<sup>a</sup>.

Qaçide des أحمد بن يوسف الشيرازي, Reim فَرَقْدُ, Regez-Doppelverse. Es giebt Viele mit dem Gentilnamen Elhiçkafi; wer davon hier gemeint sei, weiss ich nicht.

7) We. 294, 2, f. 173<sup>a</sup> Rand.

Qaçide des فَرَقْدُ (Reinwort لِلْحَكَمِيِّ).

8) Lbg. 16, f. 160<sup>a</sup>.

Ein Regez-Gedicht des

محمد بن يوسف الشيرازي الحكيم  
über die in Thiere verwandelten Menschen.  
S. bei No. 1362.

### 8167.

1) Lbg. 813, 17, S. 88—116.

Format etc. wie bei 1. — Titelüberschrift:

أرجوزة على حكمه وأمثلة

Verfasser fehlt.

Es ist ein Regez-Gedicht, das Weisheitsprüche enthält und Moral predigt, theils an sich, theils in Thierfabeln, theils in anderen diesem oder jenem Menschen zugestossenen Geschichten. Daher heisst es auch in Vers 16 eine وصية. Es beginnt hier:

١ أعوذ بالله من الشيطان والحمد لله على الإيمان  
٢ أحمده حمدي واستعينه في نظم ما ينفعني تدوينه  
٣ وبعد أتى نصح لمن وعي والله لا ينسى لعبده ما سعي

Dann folgt S. 93:

في قصة الثور مع الحكماء عبارة من يكون ذا اعتبار  
حكاية للحكيم المدعى النبوة وما احتوت عليه من المثل 95  
حكاية أحجاج بن يوسف وما احتوت عليه من المثل 97  
حكاية الكاهن والوزير وما احتوت عليه من المثل 100  
حكاية أناص والدرج وما احتوت عليه من المثل 108  
حكاية التاجر والاشعث وما احتوت عليه من المثل 112  
حكاية أوزير والحلال وما احتوت عليه من المثل 113

Schluss S. 116:

وصاحبه الامجد الابرار ما دارت الافلاك في الاقطار

Der Dichter sagt, er habe dies kleine, aber inhaltreiche Gedicht in einer Woche gemacht, trotz vieler Beschäftigungen.

2) We. 143, f. 159<sup>a</sup>—170<sup>b</sup>.

Ein Regez-Gedicht in 624 Versen (Sprüchen), betitelt ذوات الامثال. S. No. 7414. Anfang:  
الشكر روض قد زحا انوارا ما دلى نور بعقد الثمارا

### 8168.

1) Mq. 433, 1, S. 159—163.

Qaçide in 74 Versen auf die Eroberung Bagdäds. Anfang (Regez dec.):

الحمد لله الذي أحمدته انفتح ارتبط

2) We. 1472, f. 55<sup>b</sup>.

Qaçide zum Lobe Mohammeds. Anfang:  
روحي تليلي عمة وماليه فما نمن بعدلنى وما نيه  
39 Verse lang.

3) Lbg. 75, f. 93<sup>b</sup>.

Lobgedicht auf علاء بن محمد im J. 1053/1643.  
Anfang: حمدا لمولى ميدح الاشياء منفرد بنعز والبقء

4) Spr. 836, f. 144<sup>a</sup>.

Gedicht des Verf. der المنظومة في التعبيد, gerichtet gegen die Ungläubigen. 36 Verse. Anf.:  
وعدة من فترق الانام من مدعى التوحيد والاسلام

5) Mf. 53, S. 571.

Erbauliches Regez-Gedicht in Vierversen.  
Anfang: اقض حبل الضمع واسلك سبيل انورج

6) Pm. 236, 3, f. 9<sup>a</sup>.

Ein juristisches Regez-Gedicht: über Fälle, in denen ein Zweifel die Rechtsgültigkeit aufhebt. Anfang: قد رفع الشكك اليقين في صور  
عن صاحب التناخيص عدها اشتتير

### 8169.

1) We. 1182, 1, f. 32<sup>b</sup>.

Regez-Gedicht in 7 Versen über die verschiedenen Arten des Pulses. Anfang:

والنبض انواع تعدد عندنا

2) Pm. 617, f. 67<sup>a</sup>—70<sup>b</sup>.

Eine lange أرجوزة über Frauenlist (في مكر النساء). Anfang:  
أحمد لله العظيم الشأن ذي الفصل والقدرة والسلطان

3) Lbg. 813, 20, S. 139—145.

Format etc. wie bei 1). — Titel fehlt. Er ist etwa:

أرجوزة في أعمار الروحى وطيب العيش

Anfang:

لبي صاحب أفديه من صديوب بالروح ما احلله من صدوق

Regez-Gedicht von 63 Versen, den Lebensgenuss in blumenreichem Garten mit einem Freunde schildernd. — Schluss:

فالله يبقيك مدا الايام بدل سعد نذذ الاحكام

4) Pm. 644, f. 64<sup>b</sup>.

Ein vornalphabetisches Gedicht, beginnend:

البليلة؟ بعلمك اللدنى عند خروج الروح اذن منى

5) Spr. 1962, 14, f. 109<sup>b</sup>.

Ein Regez-Gedicht, anfangend:

يا ذا العطا والجمود يا مولائى يا فارح العفة واللاواه

6) Mo. 26, 2, f. 18<sup>b</sup>—21<sup>b</sup>.

Regez-Gedicht, anfangend:

الحمد لله وصل ابداء على امام المرسلين احمدًا

7) Spr. 1231, 6, f. 83<sup>b</sup>.

Ein Regez-Gedicht, anfangend:

رتب وفقر في ثمانيه دما تمتع فوت قران ترك ما

## 8170.

1) Spr. 1231, 6, f. 83<sup>a</sup>.

Ein Regez-Gedicht, anfangend:

هاك دماء الحج عشرون دما اقساميا اربعة فقسما

2) Pet. 696, f. 160<sup>b</sup>.

Das Regez-Gedicht mit der Ueberschrift:

عقيدة النجاة

Anf.: واعجبنا للمرء في دينته . . . جز ذيل انتبه في خطرتيه

3) We. 16<sup>a</sup>, 2, f. 225<sup>b</sup>.

Talimis zu einer Qaçide in 12 Versen, welche beginnt:

انى لارجو عطفة الله ولا اتقول ان قبيل منى ذاك منى

4) We. 243, f. 182<sup>a</sup>.

Talimis des 987/1579 (No. 7945) zu einer Qaçide (Regez), deren Anfang:

يسلمر الناس بجنب الغلس مسدت الجلوس وسف الجلوس

Ebenso in Pet. 645, f. 62<sup>b</sup>.

5) Pet. 350, 10, f. 24<sup>b</sup>.

(Text: e. 16 × 9<sup>1/2</sup>cm).

Ein Regez-Gedicht auf die 4 Jahreszeiten, in astronomischer Beziehung. Die Reime sind paarweise. Die 4 Gedichttheile (zu je 6 Versen, nur der 4. hat 9) beginnen so:

1) فصل الربيع عدته تسعون

2) أيام فصل الصيف تسعون جملة

3) فصل الخريف تسعة فعده

4) ليالي في فصل الشتاء تسعة

6) We. 1834, 1, f. 17<sup>b</sup> zur Seite.

Regez-Gedicht in 12 Versen, betitelt:

في تسيير القمر في البروج

zur Kenntniss der Mond-Stationszeichen. Anfang:

ان شئت ان تعرف بروج القمر خذ ما مضى من شهره وحور

Cf. We. 1733, 7, f. 88<sup>a</sup>, Regel, wie das برج zu finden, worin der Mond steht.

7) Mo. 196, f. 10<sup>a</sup>—11<sup>b</sup>.

Regez-Gedicht in 56 Versen, über die Frage, was sich ereignen wird, wenn der Moharram an dem oder dem Wochentage beginnt. Anfang: ان جاءنا بالاحد الحرم فانذلي ذاك العام قبيل يعظم

## 8171.

1) We. 1144, f. 34<sup>a</sup>.

Regez-Gedicht in 12 Versen, über Anfang der Koptischen und Griechischen Monate

der Koptischen und Griechischen Monate Anfang: في مداخل شهور القبط والروم

يا ضائبا مداخل الشهور

(Verschieden von den Versen f. 2<sup>b</sup>.)

2) We. 1719, 16, f. 191<sup>a</sup>.

Kleines Regez-Gedicht, die Koptischen Monate betreffend. Anfang:

يا سائلي عن عدة الاقدام

3) We. 1144, f. 2<sup>b</sup>.

Einige Regez-Verse über Anfang der Koptischen und Griechischen Monate. (Verschieden von f. 34<sup>a</sup>.)

4) Pm. 201, 3, f. 42<sup>a</sup>.

6 Regez-Verse, die verschiedenen Arten der Traditionen aufführend.



5) We. 1826, 6, f. 132<sup>b</sup>—133.

Regez-Verse, meistens Distichen, die Erbtheilung betreffend, in Frage und Antwort.

6) Lbg. 837, 6, f. 20<sup>b</sup>.

Regez-Gedicht, 31 Verse, über Mohammeds Herkunft, Verwandtschaft, Frauen und Kinder.

7) Pm. 585, f. 88<sup>a</sup> ff.

Geschichte des Elephantenzuges mit Abrahā, und Regez-Gedicht auf Abrahā's Geschichte.

## b) Mowassāh-Gedichte.

### 8172.

1) Pet. 355, 2, f. 44<sup>b</sup>.

Ein Mowassāh-Gedicht des الشششري †<sup>668/1269</sup> (No. 7773), anfangend:

لو انون ذو عقل في الناس كان يكون عقلي ملتنا

2) Lbg. 813, 2, S. 9—25.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Titelüberschrift: الموشحات الاندلسيات

a) S. 9 von لسان الدين ابن الخطيب †<sup>776/1374</sup>. Anf.: جادك الغيث اذا الغيث هما يا زمان الوصل بالاندلس

b) S. 12 von ابن العقاد. Anfang: لا تلمني يا عدو لي تثما ما تربي جسمي بسقمي قد كسي

c) S. 14 von ابن خَلُوف †<sup>899/1491</sup>. Anfang: قابل الصبح الدجا فانهما ومحا بالسيف افك الغلس  
Dasselbe in Spr. 1227, 4, f. 66<sup>a</sup>. 1228, 3, f. 43<sup>a</sup>.

d) S. 17 von ابن العقاد. Anfang: لبيت شعري يا تري اروي الظما من لمي ذاك التغير الانعس

e) S. 19 von ابراهيم بن سهل الاشبيلى †<sup>658/1260</sup>. Anfang: حل دري ظمي الحما ان قد حما قلب صب حله عن منكس

f) S. 21 von لسان الدين ابن الخطيب. Anfang: رب بدر قد تدانى من سما خده مسترق للملمس

g) S. 23 von البيروتي. Anfang: عطر الارجاء لما نسما شمأ الصمباء عند الغلس

3) We. 1176, f. 149<sup>b</sup>.

Ein Liebesgedicht (موشح), dem على أبو الوفاء †<sup>807/1404</sup> (No. 7880) beigelegt. Anfang (Ramal):  
لما قلت بقربي تنصفي نيران قلبي

### 8173.

1) We. 408, f. 14<sup>b</sup>—16<sup>b</sup>. 194<sup>a</sup>.

Ein موشح-Gedicht des

أبو الفتح محمد بن عبد السلام المالبي

um <sup>950/1543</sup>. Anfang:

كليب اسود متعدي غبث على بواب الخان

2) Glas. 165.

122 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20 × 13<sup>1/2</sup>; 14 × 8<sup>1/3</sup>cm). — Zustand: nicht recht sauber. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Einband: Ppbdb mit Lederrücken. — Titel f. 2<sup>a</sup>:

ديوان سيدى محمد بن عبد الله بن امير المؤمنين

المهتوكل على الله يحيى شرف الدين

اعتنى جمعه السيد عيسى بن لطف الله بن

المظهر بن امير المؤمنين

Anfang f. 2<sup>b</sup>: احمدك انليم يا من وشكنا . . . يقول . . . عيسى بن لطف الله  
بحوده واحسانه . . . انى لما فرغت من تدوين ما وجدته . . . من شعر  
سيدى محمد بن عبد الله الخ

ʿĪsā ben Luṭf allāh ben elmoṭahher † c. <sup>1032/1623</sup> hat, nachdem er die Qaṣīden des Moḥammed ben ʿabdallāh ben elmotawakkil ʿalā allāh jahjā gesammelt, hier in einem Nachtrag dessen Mowassāhāt-Gedichte (Gattung الموشح) zusammengestellt und meistens mit einer Einleitung über deren Veranlassung versehen.

Anfang f. 4<sup>b</sup>: قل نمم عويد من نيه الصبا  
واحتسى من ريقه العذب المداما

Schluss f. 121<sup>a</sup>: مصون من الحسن باطن وشاعر  
ونيس عليه من عيون النواظر

(Der Dichter lebt, nach f. 78<sup>a</sup>, 4 v. u., im Jahre <sup>995/1587</sup>.)

Diese Sammlung ist nach f. 114<sup>b</sup> etwas nach <sup>1030/1621</sup> vollendet, nach 20 jährigem Bemühen.

Schrift: jemenisch, ziemlich gross, vocallos, bisweilen fehlen diakritische Punkte. Ueberschriften roth. — Abschrift im J. 1101 Ġom. II (1690).

F. 121<sup>b</sup> u. 122 2 Gedichte von محمد بن عبد الله بن الحسين بن الامام

## 8174.

1) We. 1120, f. 76<sup>b</sup>.

Lobgedicht auf Damaskus, von

عبد الكريم بن محمد بن محمد الحسيني

† 1118/1706 دمل اندين ابن حمزة النقيب

Ein موشح, anfangend:

يا زمانا بالتيهني سلفا في ربا جلق ذات الحسن

2) We. 1120, f. 78<sup>a</sup>.

Ein Lobgedicht auf Damaskus, von

سعودي (ابو اسعود) بن يحيى بن يحيى

† 1127/1715 الدين المهنبي

in der موشح-Form, anfangend:

يا رياضاً غيبتها قد ودقنا  
في دمشق الشام ذي الحسن السني

3) Spr. 1204, 3, f. 109—116.

Ein موشح-Gedicht des

عمر بن علي بن عمر ابن السكري

betitelt: نظم الفتوح في طرب النفس والروح

Es besteht in 22 دور; in jedem 1. Verse  
der ersten 10 دور hat er seinen Namen  
angebracht. Der letzte Reim-Vers des 1. دور ist:

دون خلقت الله انا وحدي

4) We. 1120, f. 83<sup>a</sup>.

Ein Lobgedicht auf Damaskus, von

عبد الرحمن بن ابراهيم بن احمد الدمشقي

† 1138, 1726 ابن عبد الرزاق

in der موشح-Form, anfangend:

كم جنينا زعر انس وصفا في روايي الشام ذات الاعين

## 8175.

1) We. 1120, f. 74<sup>b</sup> ff.

Lobgedicht auf Damaskus, von

عبد الغنى النابلسي

in der موشح-Form, anfangend:

في رياض الشام لطف وصفا وسرور طرد لنا حزن

2) We. 1120, f. 79<sup>b</sup>.

Ein Lobgedicht auf Damaskus, von

محمد صادق بن محمد بن حسين بن محمد

† 1143/1731 ابن الخراط

in der موشح-Form, anfangend:

جاد ربع الشام غيرت ودفا وسقى عمدي بتلك اندمن

3) We. 1120, f. 81<sup>b</sup>.

Ein Lobgedicht auf Damaskus, von

محمد سعدي بن عبد القادر العمري

in der موشح-Form, anfangend:

يا رعي الله زمانا سلفا في رياض الشام بانعيش الهني

4) We. 1120, f. 85<sup>b</sup>.

Ein Lobgedicht auf Damaskus, von

محمد بن عثمان ابن الشعبة

um 1150/1737 am Leben, in

der موشح-Form, anfangend:

قم بنا يا صاح تجلو انفرقا في رياض مايسات الاغصن

5) We. 1120, f. 87<sup>a</sup>.

Ein Lobgedicht auf Damaskus, von

عبد الرحمن بن محمد التردمانى البهلولى

† 1163/1750, in der موشح-Form, anfangend:

غنيانى بسعاد وصفا مطلع الشام بمعنى حسن

## 8176.

1) We. 1547, 5, f. 98.

Ein موشح-Gedicht von

محمد بن القاسم بن ابي البدر المسلمي شمس الدين الواعظ الواسطي

Anfang: نشرت ربيع انصبا روح الصباح

2) Mq. 125, 19, f. 183—186.

8<sup>vo</sup>, 13 Z. (17<sup>1/2</sup> × 13<sup>1/4</sup>; 12 × 9<sup>1/2</sup>cm). — Zustand:  
nicht ganz sauber; nicht ohne Wurmstich. — Papier:  
dick, glatt, gelblich. — Titel f. 183<sup>a</sup>:

هذا موشح بديع من نظم سيدنا ابي عبد القدير الهني

الله تعالى الاديب الاستاذ العلامة انصاري محمد بن

قانسوة بن صادق متغزلا وثيبه مدح مولانا ملك

الامرا خايربك اعز الله تعالى انصاره بمحمد والله

Anfang f. 183<sup>b</sup>: الحمد لله المبدع

وجده من فاق الظبي في الدعي في سما الحسن لبدر بوعنا

قرقه والشعر صبح ودجا

Lobgedicht auf Hainbek. — Schluss f.186<sup>a</sup>:

وَهُوَ يَشْدُو وَيُنِيلُ فِي لَفِّ رَيْمٍ  
وَجْهٌ مِّنْ فَاتِحِ الْيُنَيْمِي فِي اَلدَّعِي فِي سَمَاءِ الْخَسَنِ كِبِدْرٍ بَيَّوَعًا

Schrift: deutlich, ziemlich gut, gleichmässig, vocalisirt. — Abschrift um 1000/1591.

3) Spr. 1967, 16, f. 61—62<sup>a</sup>.

(Text: 13 × 9<sup>cm</sup>.)

Ein Gedicht in موشج-Form, zum Lobe des Propheten, wahrscheinlich von einem خليل verfasst. Anfang: صلاتي وتسليمي على من نطق  
بِكْفِّ الْحَصَا وَالصَّبِّ سَلَمٍ وَقَدْ

اجزني اجاره خاتم الانبياء  
وفي الصخر فخاص المصطفى بدنعال  
صلاتي وتسليمي على من تسير

انسيد المضيا كل عام بالاحجيج  
وساروا باذن الله ثلثت سما  
للمح اصبر واسرع واقوي مسير  
روا نجمنها فيينا عطار وقد بقدره اله عون علينا المسير

Schrift: ziemlich deutlich, eng, vocallos, incorrect.

4) We. 230, 2, f. 26<sup>b</sup>—30<sup>b</sup>.

Ein موشج des جمال الدين بن عبد الكريم  
ابن سلطان

Lobpreisung Gottes und seines Propheten.  
Anfang (Ramal): مالك الاملاك والخالق اجمعين  
في غد يخوي جميع الضالمين

5) Pm. 497, 4, f. 42.

Eine Qaṣīde موشج, anfangend:  
ضبيبة الحى ويا ذاك الطيبي انتما في حتى نبلى قاتلى

6) Lbg. 428, f. 36 ff.

Verschiedene موشج-Gedichte.

7) Zu den Mowaṣṣali-Dichtern gehören auch:

a) أحمد بن محمد اندلسي ابن العطار 794/1392,  
u. d. T. الموشحات النبوية.

b) محمد بن علي بن أحمد السودي البنادي 932/1526,  
u. d. T. نسيمات السحر ونفحات الزهر.

c) أبو بكر بن منصور بن بركات العمري 1045/1638.

## 7. Dichtungen im Volksdialekt.

8177. We. 715.

2) f. 7—75<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, 13 Z. (Text: 12 × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: im Anfang bis f. 39 lose Lagen; unsauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederband mit schadhafter Klappe. — Titelüberschrift f. 7<sup>b</sup>:

قصة المهقداق ابن الاسود الكندي وغزواته  
وما حربي له مع ابنة عمه المباشرة

Verfasser: s. gegen Ende.

Anfang (Regez):

بسم الله الملك انعام في مبتدا نظمي وفي دلامي  
يا سائلي عن قصة امقداق صاحب خير العدمن انبادي  
عددا وما قد كان من دلامه وما اندي كان سيب اسلامه  
اسمع عدداك الملك الجواد جميع ما قد تم للمقداق

Regez-Gedicht in ungefähr 1000 Versen, enthaltend die romanhafte Geschichte des Elmiqdād ben elaswad elkindi und seine Kriegs-

thaten und Abenteuer mit seiner Cousine Elmajjāse. Als Ueberlieferer derselben werden hier angegeben عطار und زيد اندلي und ابن اسحق انكسري. Sie beginnt damit, dass Mohammed nach Jetrib ausgewandert ist und die grossen Stämme Elaus und Hazreg sich ihm angeschlossen haben. In Folge dessen versammeln sich 90 angesehene Mekkaner auf Antrieb des Abū ḡahl, darunter المؤيد und عتبة und أبو سفيان خمر und beschliessen sich mit dem Stamm Kinde zu verbünden, an dessen Spitze Gābir steht; sie wollen eine Heirat zwischen dessen Tochter Elmajjāse und einem von ihren Söhnen herbeiführen und mit seiner Hülfe Mohammeds Macht brechen. Seine Tochter aber will keinen zum Manne, als den, der sie im Zweikampf besiegt hat; diese Bedingung können sie nicht erfüllen und ziehen ab. Jedoch ihr Vetter Elmiqdād, bisher beim

Hüten der Heerden aufgewachsen, liebt sie und will sie sich auf jene Weise gewinnen: sie kämpft mit einander und obgleich sie ihn zu überlisten sucht, besiegt er sie doch, verschmäht sie dann aber und wird wieder Hirte. Jetzt aber will sie ihn zum Manne haben; ihr Vater geht, weil jener arm ist, ungern auf ihre Bitte ein, trägt sie ihm aber doch für eine unerhört hohe Gegengabe zur Frau an. Er erhält 90 Tage Frist, um die Forderung zu erfüllen, und nachdem er mit ihr ein Abschiedslied gewechselt, geht er davon und wird in El'irāq Wegelagerer etc. Die zahlreichen Hindernisse, die ihm Ġābir in den Weg legt und die Ränke und die Treulosigkeit desselben gegen ihn, der Beistand, den ihm Mohammed durch seinen Eidam 'Alī gewährt, die tapferen Thaten von diesem und dem Elmiqdad wie auch von der Elmajjāse, die beide zum Islām übergetreten sind, und die schliessliche Niederlage des Ġābir bilden den weiteren Gegenstand dieses Gedichtes; Ġābir, der die Annahme des Islām verschmäht, wird von 'Alī erschlagen, und dieser kehrt mit Elmiqdad und seiner rühmlichst erkämpften Frau heim nach Jefrib, von wo aus er dem Propheten auf seinen Kriegszügen tapfer und getreu hilft, bis er bei Ciffin den Martyrtod stirbt. — Schluss f. 75<sup>a</sup>:

يجاعد عن انبى اليندي الامين  
وامستشهد المقداد في الصقين  
ورحمته اله عليه والصلوا ايضا مع الانصر سدات املا

Darauf folgt noch ein Epilog von 7 Versen, in denen der Verfasser sich nennt f. 75<sup>b</sup>, 1:  
صتغيا الحبيج يا خبير يعرف بالمهنير والكربيري  
und das Ganze beschliesst mit dem Verse:  
ويغفر الله له ذنوبه وذنوب من صلي على نبينه

Der Verfasser heisst also Elhoǧeig *el-munir elkariri* und lebt wol um <sup>1250</sup>/1834.

Dies nicht uninteressante, vielmehr gewandte Gedicht im Volksdialekt behandelt die an das Auftreten Mohammeds geknüpften Kämpfe, wie

so viele andere Romane; mit der Drusenlitteratur hat es nicht, wie wol gemeint worden ist, irgend einen Zusammenhang (nur dass der am Ende der Dinge auftretende und rächende Imām unter anderem auch المقداد genannt wird. So z. B. in der Heeresqaide We. 715, 3, f. 85<sup>a</sup>, 11 und f. 86<sup>a</sup>, 5).

Nach f. 14 fehlen 2, nach 26 4 Blätter.

Schrift: gross, kräftig, ziemlich gut, etwas vocalisirt. Ueberschriften roth, auch grün; Stichwörter roth. — Abschrift e. 1800.

## 8178.

### 1) We. 716.

42 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11—13 Z. (14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: sonst gut, doch gegen Ende im Rücken und besonders unten ölfleckig. — Papier: weisslich, stark, etwas glatt. — Einband: rother Lederband.

Bruchstück desselben Werkes. Titelüberschrift f. 1<sup>a</sup>:

قصة المقداد ابن الاسود الكندي وما جرى له  
مع ابنة عمه الميسرة

Anfang ebenso. Bricht f. 42<sup>a</sup> ab mit den Worten: وانكب في الحبل على نديه

قل

(= We. 715, f. 54<sup>b</sup>, 3. 4.)

Schrift: gross, dick, flüchtig, etwas rundlich, vocallos. Stichwörter (hauptsächlich immer das Wort المقداد) und Ueberschriften roth. — Abschrift e. 1840.

### 2) We. 715, 1, f. 1—6.

148 Bl. 8<sup>vo</sup>, 12—17 Z. (16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 14 × 8—10<sup>cm</sup>). — Zustand: lose im Deckel, unsauber. — Papier: gelb, stark, glatt.

Bruchstück desselben Werkes. Titel fehlt. Anfang f. 1<sup>a</sup>:

العرب ان الملك يقول لك ايش انسب الخ

Schluss f. 6<sup>b</sup>: يكسره في حومة اميدان

Entspricht We. 716, 20<sup>b</sup>, 10 bis 25<sup>a</sup>, 11, und f. 2<sup>a</sup>, 3 bis 6<sup>b</sup> entspricht We. 715, 2, f. 27<sup>a</sup> bis 31<sup>b</sup>, 1. (F. 1 bis 2<sup>a</sup>, 2 ist wegen der Lücke nach f. 26 daselbst nicht vorhanden.)

Schrift: gross, flüchtig, schlecht, vocallos. — Abschrift e. 1840.

## 8179. W. 747.

4<sup>o</sup> f. 72—83.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 14; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: schlecht, fleckig und schmutzig, auch etwas eingerissen. — Papier: gelb. etwas glatt, ziemlich stark. — Einband: fehlt. — Titel fehlt: er ist:

## قصة غزوة تبوك

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt f. 72<sup>a</sup>:

ان الملوك ما اقموا النوزرا الا لنفد امرهم بين النورا  
ساعه وصول ذا الكتب لعندنا يا بولس انبىس عجلنا من وقتنا

Stück aus einem Regeze-Gedicht in vulgärer Sprache. Mohammed schickt einen Boten mit einem Briefe an Paulus, er möge zu ihm mit seinem Heere kommen und die Länder zwischen Elmedina und Syrien erobern, da sie gegen ihn feindlich aufgetreten seien. Er lehnt es aber ab. Da beruft Mohammed durch Bilal die Medinenser zu einer Versammlung, schlägt ihnen in derselben vor, einen Rachezug für den getödteten Ga'far الخبير zu unternehmen; sie willigen ein, 'Ali muss in diesem Sinn auch an alle Stämme schreiben, dass sie Streiter stellen und alsbald sammelt sich von ihnen ein grosses Heer, 77 000 Mann. Sie versammeln sich in Elmedina, für die grosse Menge reicht der Vorrath, den er hat, nur zu einem Drittel; 'Otmān giebt das zweite Drittel, zur Beschaffung des dritten Drittels verrichtet Mohammed ein Wunder, indem er die Soldaten in das Wādī ṭarfā (وادي طرف) führt und die bittere Hanfal-Frucht essbar macht. Darauf vertheilt er das Heer in 7 Haufen von je 10 000 Mann, giebt jedem einen Anführer und eine Fahne, den Rest von 17 000 Mann führt er selbst. Dann nimmt er Abschied von Fāṭime und deren Söhnen und bricht auf, Gabriel aber überbringt ihm den Befehl, den 'Ali in die Stadt zurückzuschicken. — Indessen sind auch die Christen unter Anführung des Paulus mit 700 000 Mann aufgebrochen und lagern bei Tabūk. Michael geht mit einem Heerhaufen auf Kundschaft aus. — Während nun Mohammed mit seinem Heere marschiert, kommt

Ġerir, ein angesehener Reiter, mit einem Haufen von 1000 Mann zu Hālid, der dem Heere vorauferreitet und erbietet sich, Kundschaft über die Lage bei Tabūk einzuziehen, welcher Vorschlag angenommen wird. Ġerir stösst auf Michael, ein Kampf erfolgt, er verliert 100, die Christen 3000 Streiter, aber vor der Ueberzahl flieht Ġerir mit den Uebriggebliebenen und kommt zu Hālid und erzählt ihm den Vorgang. Da schickt er seinen Sohn Soleimān mit 5000 Mann gegen die Feinde, welche bei ihrem Anblick die Flucht ergreifen und dem Paulus Bericht erstatten. Nun zieht er gegen das Heer Soleimāns aus, drei Tage kämpfen sie; Soleimān schickt an Hālid, seinen Vater, einen Boten, ihm zu Hülfe zu kommen; auch Paulus schreibt an den König, dass sie von den Moslimen bedrängt seien. Hālid kommt an und kämpft aufs Tapferste; da aber kommen noch zwei Millionen Christen, unter Anführung des Elhiraql und seiner Unterkönige. Heftiger erneuert sich der Kampf; 17 Tage lang ruhen die Waffen nicht. Da kommt noch mit zwei Millionen Streitern der König von Rom und lagert sich auch noch um Tabūk. — Inzwischen hat Elabbās den Propheten auf die Menge der ihnen gegenüberstehenden Feinde aufmerksam gemacht; selbst wenn sie sich uns Alle ergäben, wären wir nicht im Stande, sie abzuschlachten, sagt er. — Kümmere dich nicht darum, sagt Mohammed, mit uns ist Gott, er hat mir Sieg versprochen. — Heraclius (Elhiraql) sieht seine Mannen fallen und geräth in Besorgniss. Dies kleine Häuflein widersteht eurer Uebermacht, die Kreuze und Götzen werden auf euch erzürnt sein, ruft er aus; stürzt euch in den Kampf, sonst haue ich euch nieder, zerstöre eure Kirchen, bringe euch in Schande und Unehre. Mit frischer Wuth wird gekämpft, da kommt Mohammed selbst mit seinem Haufen an. Mit neuer Begeisterung kämpfen die Moslimen: da kommt Elabbās, dessen Schwert noch von Feindesblut

trieft, zu Mohammed und sagt: wäre doch Ein Reiter hier, er würde den Ungläubigen den Garaus machen. — Wen meinst du, fragt er. — 'Ali. — Der ist in Elmedina, zwischen hier und dort liegen Tagereisen; kämpfe nur weiter und sporne die Kämpfer zu Thaten an! — Er kehrt um u. feuert sie mit beredten Glaubensworten zum Kampf an. Am nächsten Morgen beginnt die Schlacht wieder. — Das Bruchstück bricht f. 80<sup>b</sup> ab mit den Worten:

قد قست الاسلام ذات اليوم حرب شديد من جيوش الروم

Die untere Hälfte von f. 74 ist abgerissen; ausserdem aber fehlt nach f. 74 1 Bl.

Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, vocallos, auch gleichmässig. — Abschrift c. 1200/1785.

Das Gedicht schildert die Ausbreitung des Islām, dient aber vorzugsweise zur Verherrlichung 'Ali's, wovon in diesem Bruchstück allerdings nur kleine Proben sind.

### 8180. Dq. 142.

1) f. 1—44.

52 Bl. 4<sup>o</sup>, (22<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand etc. und Schrift wie bei 135, 1). — Titel f. 1<sup>a</sup>:

#### قصّة الفرس الميمون

Anfang f. 1<sup>b</sup>:

بدوت بسم الله التقدير في مبتدا الامر مع الاخير  
يرى ويسمع وهو حي ببقى تقسم الاجل والرزاق

Schluss:

وانتم يا معشر الجمعه وقبيلتكم احوال يوم السعد  
الحمد لله على الاسلام وانفاخذ الي النبي انتيام

Erzählung in Versen, wie 'Ali zu dem wunderbar vortrefflichen „Glücks-Pferd (الميمون) nach manchen Fährlichkeiten gelangt, wie der Besitzer desselben, König 'al-Zumra, um den Besitz kämpft und erschlagen wird, und schliesslich seine Krieger den Islām annehmen. — Von Zeit zu Zeit sind Anreden an die Zuhörer eingeflochten. — Ist uncorrect.

Abschrift um 1800.

Vgl. die Erzählung in Prosa Pet. 259, f. 1<sup>b</sup> ff.

### 8181. We. 201.

1) f. 1—18.

104 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (16<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 11; 12—13 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, grob, ziemlich glatt und stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

عذبي قصت علي اذبح الاصغر والصليان وسليم باشه  
لصالح الحكاواني الشاممي

Anfang f. 1<sup>b</sup>:

باسم الله ابتدي رب الفلوس والمانس  
في نظم قطعده ضريفه زايد اينا  
منصوبت انفن بنظم اغبير ما تنفاس  
علي ما جرا في دمشق الشام يا سامع  
ودل من قد سمعيت قال فوق الراس

In Vulgärarabischen Fünffversen, von denen der 1. 2. 3. 5. denselben Reim haben.

Die hier erzählte Geschichte fällt in das Jahr 1246/1830 und 1247/1831.

Der Verfasser Çalili *el-hikawati essami* ist im Jahre 1254/1838 gestorben.

Schluss f. 18<sup>b</sup>:

واخير اني من نظم ليذد انقصا  
يا رب واختم خير لآذي قرا وسمع

Schrift: ziemlich gross, unschön, nicht undeutlich, vocallos. — Abschrift c. 1840.

### 8182.

1) We. 201, 5, f. 43—50.

Format etc. u. Schrift wie bei 1. — Titel f. 43<sup>a</sup>:

عذبي قصت انتلج والتخمس والزوده وانصعب

Anfang f. 43<sup>b</sup> (v. 1. 6):

ابده اوحده انه قادر عزيز غدير  
وبعد توحيده ربي انا واحد انعلام

Ein Gedicht derselben Form, von demselben Verfasser (wie aus den Schlussversen erhellt), aus dem Jahre 1248/1832.

Schluss f. 50<sup>b</sup>:

مداح ضه انمظل صفوت انعلام  
يرجو انشفاعت غدا من من له مدح

## 2) We. 201, 7, f. 61—66.

Format etc. u. Schrift wie bei 1. — Titel f. 61<sup>a</sup>:

## قصت جابر

Verfasser: s. unten.

Anfang f. 61<sup>b</sup>:

ابدا ارحم الله قدير ودعوتنا  
ويبتاين بسقمه ويشهين

Geschichte des Gābir, eines Armen in El-medina, und Mohammeds Wunderthat an ihm; ein Gedicht in derselben Form wie We. 201, 1.

Schluss f. 66<sup>b</sup>:

الاسم صانع ويتدند الخذواتي  
ومستجير بني نور الثماني

Der Verfasser also, nach diesen Versen, derselbe wie in 1.

## 3) We. 201, 8, f. 67—73.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titelüberschrift f. 67<sup>a</sup>: قصت على ابن عليم. (So auch Vers 14.)  
Verfasser: s. unten.

Anfang f. 67<sup>a</sup>:

ابدا بتوحيد من حول كل نوع في شان  
عاني عزيز مقتدر بين حلم وبين

Erbauliche Geschichte des 'Alī ben 'alī. Gedicht, in derselben Form wie bei 1 angegeben. — Schluss f. 73<sup>b</sup>:

صانع ذلك احدواتي بمدح انبي  
يدجو انعموا بحمد نبي من سيفه قاطع

Also der Verfasser derselbe wie bei den vorhergehenden Stücken.

## 4) We. 201, 9, f. 74—81.

Format etc. und Schrift wie bei 1. Die Schrift ist im Anfang etwas kleiner und enger als sonst. — Titel f. 74<sup>a</sup> fehlt. Verfasser derselbe wie in den andern Stücken.

Anfang f. 74<sup>a</sup>:

ابدا بتوحيد الله عليم عنم مقتدر  
خالق جميع انعمهم ونورك اندود في حجر

Eine erbauliche Bekehrungsgeschichte in Versen. — Schluss f. 81<sup>b</sup>:

ابدا بتوحيد الله عليم عنم مقتدر  
ومدح خير المرسلين حق وهو خير البشر

5) We. 201, 10, f. 82—92<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titelüberschrift f. 82<sup>a</sup>: قصت لوقت الزبدي. Verfasser derselbe wie bei den vorhergehenden Stücken.

Anfang f. 82<sup>a</sup>:

سبحن من يميل الظنم عالي ظلمه  
ويوزق الظير في نوره وفي ظلمه

Eine Geschichte in Vierversen, die immer denselben Reim haben, in welcher eine Kameelin durch ihre plötzliche Redegabe vor Mohammed die Anschläge der Juden auf ihn vereitelt und diese zur Bestrafung bringt.

Schluss f. 92<sup>a</sup>:

وضول زماني اداري للعموم اداري  
با من بتسمع كلامي يا انه اداري

## 8183. We. 1736.

9. f. 139—141.

82<sup>a</sup>, e. 22 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; e. 19 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Anfang:

شال الحسين من المدينة وخطت دبير اهلته حزينه  
بينظر نيا ويدبر عينه ومدامعه تجري دمس

Ein Gedicht, in Vierversen (von denen die drei ersten jedesmal denselben, der vierte aber einen beliebigen Reim hat), den Untergang des Elhosein ben 'alī ben abū ṭālib behandelnd, zum Theil in dramatischer Form (Gespräch zwischen ihm und seiner Schwester Zeineb); dasselbe schliesst sich an eine, in der Handschrift unmittelbar vorhergehende romanhafte Erzählung desselben Gegenstandes an. Es ist hier nicht vollständig, sondern nur in 125 Doppelversen vorhanden, d. h. in e. 62 Vierversen.

Die Abfassung desselben ist aus neuerer Zeit.

Die verblasste nachträgliche Ueberschrift:

قالت زينب أخت الحسين

ist nicht richtig.

Schrift: gross, schlecht und flüchtig, vocallos. — Abschrift aus dem J. 1224/1809.

## 8184. Sach. 23.

I) f. 5—71.

122 Bl. 8<sup>vo</sup>, 14 Z. (15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Titel f. 5<sup>a</sup>: كتاب التميديا. Spezieller f. 8<sup>a</sup> (Ueberschrift):

الأحمق البسيط

Verfasser f. 7<sup>b</sup> (Unterschrift):

حبيب أبلا منضي

Anfang f. 5<sup>b</sup>: حمدا لمن ميمز الانسن على  
سائر الحيوان . . . وأول من اخته بالتمدن والعلوم  
أهل مصر وأهل فينيقيا ألتح

In der Vorrede sagt der Verfasser, dass die Europäer in Bildung das Uebergewicht gewonnen hätten über die Orientalen, besonders auch in Abfassung von erheiternden und be-

lehrenden Komödien; eine solche wolle auch er zum Nutzen seiner Landsleute liefern. Dieselbe ist in Reimprosa und betitelt: Der völlige Dummkopf, in 3 Akten (جزء). Das Personenverzeichniss steht f. 8<sup>a</sup>.

Der 1. Akt beginnt f. 8<sup>b</sup>:

نرجس عذا يدخلني لانيك تعلمين ان عمى بعدمته  
البسيطة معي يوجهنى ألتح

النعمان (بيريد: يخاف من تمليقته فيقول) استنوا استنوا  
(ويصيح) مزحراً

مزحراً سيدي

النعمن حتر السمط (ويلتفت نحو الجمبور ويقول)  
فقد تم الانبسط

Schrift: ziemlich klein und deutlich, vocallos. Stichwörter roth, auch grün. — Abschrift (nach f. 121<sup>b</sup> u. 4<sup>b</sup>) von سليمان بن نرجس موصلي im J. 1855.

## 8. Gedichtsammlungen.

## a) Mit Titel und Verfasser.

## 8185. Pet. 350.

II) f. 25—29.

Zustand etc. u. Schrift wie bei 10. — Titelüberschrift: عذا نمدة منة تخمد من نويج النوييري رحد

Ein Stück aus dem Werke des Enno-weirī † 782/1332 (No. 1), dessen Specialtitel فبنة الارب في فنون الادب. Dasselbe ist in gewisse Abschnitte getheilt, mit (meistens sehr kurzen) Stellen aus den angesehensten Dichtern der Ualifenzeit (wie Elbolitori, Ibn elmo'tazz, Elmutanabbī, Abū 'Alā elma'arrī etc.), ausserdem aber auch mit Ausführungen in Prosa.

Es beginnt mit: ذكرو ما قيل في السموم; dann في القمر; في الشمس; في النواذب انسيعة; في الفلك; في ميمشير الصبيح; في الليل; في شمعة 26 f. (Lücke). F. 29: في فصول السنة الاربعة 27 f.; في انبدر; في طبيع البلاد واخلاق سدنيذ.

Nach f. 25 ist eine Lücke (vielleicht 1 Blatt); dergleichen nach f. 29.

## 8186. Lbg. 64.

I) f. 1—12<sup>a</sup>.

17 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 7<sup>1</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: zieml. gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: Kattunbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

د" حدائق الحسنات نشمس اندس محمد بن  
الحسن النواجي الشافعي

Titel auch im Vorwort.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: ان بعد حمد اله الذي تصاعى  
لنا الحسنات . . . فقد جمعت عذا النمدة في وصف الحدائق

Sammlung von Dichterstellen (meistens Distichen) über Maale auf den Wangen, von Ennawā'gī † 859/1455 (No. 7907). — Zuerst: يا شقيين الشقيين بانوججت وتسمم نمدور بقسمت

Schluss:

ولمن سواد العين مني حده تعالى فيه بعد شعرة جموني

Schrift: ziemlich klein, gut, vocallos. — Abschrift c. 1150/1737. — Nach f. 2. 3 fehlt etwas.

## 8187. Spr. 1199.

73 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut, aber voll Flecken. — Papier: dick,



gelb, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser:

تذكرة تسمى مجموع لطائف الحكم من الشعراء  
الجزري مجري أنتمل حتى صدر ديسر علمي علم  
جمع العلامة عرشاه غفر له بمند

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الجامع السيددع،  
والصلوة والسلام على سيدنا محمد . . . أم بعد فقد  
ورد عن سيد الأمة قوله صمم أن من الذين نسحرا

Bl. 1 ist gefälscht. Der angebliche Sammler heisst nicht 'Arabšāh, sondern Ibn 'arab-šāh (d. h. 'Abd elwahrāb ben alīmed) †<sup>901/1496</sup> (No. 2531). Die Handschrift ist voll von Lücken und völlig verbunden; die Blattfolge lässt sich, wegen der kurzen Stücke, welche sie enthält, nicht mit Sicherheit bestimmen (Bl. 39 gehört nach 30). — Sie enthält viele Sentenzverse aus älteren Dichtern, meistens nur 1 oder ein Paar Verse lang, mit der Ueberschrift غيره. Auf f. 2<sup>a</sup> ist der 1. Vers: فبما نبت أن الله بغفر ما مضى وذن في توبانم فنتوب

Zu den längsten Stücken gehört f. 14<sup>a</sup> (37 Verse, Basit): يا ضالبا نضلام انقلب انوارا  
قم لحظة وانترم في الليل اذ دارا  
und f. 26<sup>a</sup> das Gedicht des انشيدعي, das beginnt: خبت ذر (16 Verse: No. 7534, 1). F. 54<sup>b</sup> auch ein Talimī (mit dem Grundvers auf افعل), welches anfängt: تحل عن الدنيا ولنغير خلب

Schluss f. 73<sup>b</sup>:

اذا كنت في حجة مرسل فدرسل حليم ولا توتيم

Schrift: ziemlich gross, schön, sehr stark vocalisirt; Ueberschriften roth. — Abschrift um <sup>950</sup>1543.

8188. Spr. 1240.

71 Bl. Quer-4<sup>o</sup>, c. 22 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 19 — 20 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> c<sup>m</sup>). Zustand: ziemlich schmutzig. — Papier: weisslich, stark, nicht glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

عده السفينة من سفن الحاج أحمد الرباط

Der Titel ist fast ganz unleserlich gemacht, bis auf die beiden ersten Worte, durch aufgetragene Dinte. Der Sammler heisst (in We. 1236) ausführlich:

الحاج احمد الشقيفاني الرباط الحلبي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: اقول وبالله التوفيق لم احزننى  
الهناء والتهيام واصبحت مقيد بغل الغرام . . . فجمعت  
عده السفينة لانره بينا الحاضر . . . تحوت من دل  
معنى غريب ومن دل فن عجيب التبع

Eine Sammlung von Gedichten und auch Prosastücken, wegen ihres mannichfaltigen Inhalts „Schiff“ genannt. Solcher Werke hat Ahmed eššaqifātī *errabbāt elhalebī*, im J. <sup>1202</sup>/<sub>1788</sub> am Leben, mehrere verfasst, hat auch von sich darin manche aufgenommen. Das vorliegende zerfällt in 8 Kapitel.

1. Kap. f. 3<sup>b</sup> في القصيد العربية الناعية المضية  
أبن يوسف انصري  
من لا قرا علم الغرام ولا درس  
(Kāmil): ما ذاك يدعي فيه مثل من اندرس

Dann f. 5<sup>a</sup> اولاديب القيم فتدع الله ابن النحاس  
f. 5<sup>b</sup> الرباط 8<sup>a</sup> f. 7<sup>a</sup> انظريف; f. 8<sup>a</sup> انظريف بكرى

2. Kap. f. 8<sup>b</sup> ohne Ueberschrift. Enthält kürzere Stücke (meistens Distichen).

3. Kap. f. 18<sup>b</sup> التشاير والتخاميس  
20<sup>b</sup> الشبيخ ابو السعود ايوب الخلوئي  
22<sup>a</sup> المرحوم خليل افندي المرادي  
22<sup>b</sup> محمد افندي السويدي  
23<sup>a</sup> الشبيخ محمد اندقلاني مفتى القدس  
34<sup>b</sup> محمد بن انعقد 37<sup>b</sup> احمد بن قاسم الخلوئي  
41<sup>b</sup> ابو العباس سلفتن الاندلس  
und Andere.

4. Kap. f. 28<sup>b</sup> في اموشحات 5. Kap. 49<sup>a</sup> في اموال  
(7. Kap. f. 50 في السلام)

8. Kap. f. 50<sup>b</sup> unten من جميع آلة الفنون

Die Schrift, zum Theil schräg über die Seite laufend, ist zum grossen Theil dick, gross, ziemlich deutlich; von f. 59 an wird sie kleiner, zum Theil sehr eng, von f. 62 an wieder etwas grösser u. weitläufiger; vocallos. — Autograph.

Nach f. 2 fehlt 1 Bl., nach f. 5 2 Bl., nach f. 7 scheint eine grössere Lücke zu sein, nach f. 49 fehlen 8 Bl., nach f. 51 Lücke, nach f. 54 2 Bl., nach f. 67 u. 70 ist eine Lücke.

F. 71 ist später hinzugesetzt. Dies Blatt und auch noch die erste Hälfte des hinteren Deckels enthalten eine Liste der Wezire in Damaskus vom J. <sup>1110</sup>/<sub>1698</sub> bis <sup>1259</sup>/<sub>1843</sub> (unter dem Namen steht immer die betr. Jahreszahl).



Anfang f. 1<sup>b</sup>: حمدا لمن اجري سفينة الادب  
في بحار الافكار . . . اما بعد فاني لما رايت يتغالا اهل  
الادب بجمع الفنون من كل فن رقيق منظوم الخ  
Der gleiche Anfang in Spr. 1235.

Diese Sammlung desselben Errabbāt enthält hauptsächlich eine lange Geschichte des  
عصفور خطف لحمه البازات من غير شيء  
وعرضنا انساب بين الناس من غير شيء  
Schrift: gross, dick, rundlich, etwas flüchtig, vocallos. Bl. 38 ganz leer, 18 und 37 fast ganz. — Abschrift c. 1210/1795.

Schluss f. 48<sup>a</sup>:

عصفور خطف لحمه البازات من غير شيء  
وعرضنا انساب بين الناس من غير شيء

Schrift: gross, dick, rundlich, etwas flüchtig, vocallos. Bl. 38 ganz leer, 18 und 37 fast ganz. — Abschrift c. 1210/1795.

### 8193. We. 1238.

57 Bl. Queer-4<sup>to</sup>, c. 25 Z. (22 × 12<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; c. 20 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: unsauber und oft fleckig, mehrere Blätter lose; die letzten Blätter beschädigt. — Papier: gelblich, stark, ziemlich glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

عنه السفينة من سفن الحاج احمد  
الرباط الحلبي

Anfang: اما بعد فاني احمد الله حمد من  
اجري سفينة الادب من بحار الافكار واجري درر معانيها  
مما نظمت عقود الاشعار وزوق رونق بياجتها من  
الفنون الادبية السبعة الخ

Gedichtsammlung desselben Errabbāt; darin auch viele Gedichte in den neueren Weisen  
(مواال, زجل, وديبيت), besonders auch تخميس.

Besonders hervorzuheben:

a) f. 5<sup>a</sup>—6<sup>a</sup> Tafimīs auf die الاستغاثة des  
أبو مدين (No. 3936, 4). Dasselbe beginnt:

يا رب باسمك في اموري ابدأ

b) f. 6<sup>b</sup> Tafimīs zu dem Gedichte des  
الترخشي, dessen Anfang يا من يري (No. 7686).

c) f. 7<sup>a</sup> Tafimīs zu einer Qaḥīde des  
سيدنا الحسين, anfangend (Ramal):

خيرة الله من الخلق تبي هو جدتي وانا ابن الخيراتين

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Das Tafimīs von السيد شاعر الصالحين; dasselbe  
beginnt: نحن سر الله في المرتقب شاعر في عجم او عرب

d) f. 7<sup>a</sup> (zur linken Seite): Tafimīs eines Un-  
genannten. Das Grundgedicht (Tawil) beginnt:  
يا معشر العشاق بالله خبرو

اذا اشتد عشق بالفننى كيف يوضع

Das Tafimīs: أليم اصطباري والجرى يتسعر  
وكم نعروض الدمع في اخذ اجر

e) f. 13<sup>a</sup> Tafimīs zu der Qaḥīde des السهيلى  
(يا من يري الخ) (No. 7697, 2<sup>d</sup>).

f) f. 13<sup>b</sup>. 14<sup>a</sup> eine längere Qaḥīde (Liebes-  
gedicht) des أبو الفرج الوفاء. Anfang (Bast):

نالت على يدها ما لم تنله يدي  
نقش علي معصم اوجت به جلدي

48 Verse lang (No. 7588, 2).

g) f. 14<sup>b</sup>. 15<sup>a</sup> eine längere Qaḥīde (Liebes-  
gedicht). Anfang (Tawil):

اراك طروبا ذا شجبي مترنم

47 Verse lang. (No. 8138, 1.)

h) f. 15<sup>b</sup> dasselbe Tafimīs zur Qaḥīde des  
السهيلى, wie in e).

i) f. 18<sup>b</sup>. 19<sup>a</sup> längere Qaḥīde (Lobgedicht),  
32 Verse, Tawil. Anfang:

سعا جهدهم بغيا عليه العوائل  
وفي قلبه شغل من الوجد شاغل

k) f. 19<sup>b</sup> ff. Lobgedicht des الحاج احمد الرباط  
الحلبي auf den Sultān عثمان شافعي.

Anfang (Wāfir):

شجونى تحوها العشاق فاء وصيري ما له في الصبر راء

41 Verse lang. Ausserdem von demselben noch  
verschiedene Gedichte, auch an anderen Stellen  
wie f. 22<sup>b</sup>. 24<sup>b</sup> ff.

l) f. 21 ff. Ueberschrift النبهول من كلام أبى نبلول. Es ist  
die القصيدة البهلوية (21 volle Verse) (No. 3437).

m) f. 23<sup>a</sup> in Prosa, über die Bedeutung der  
Vierzahl. فصل في مدار الاربعات التى علينا مدار  
الذنيا والدين, العناصر 4 والطبايع 4 الخ

n) f. 26<sup>b</sup>—28<sup>a</sup> Verzeichniss der Gouverneure  
in Haleb, von 1003/1594 an bis 1202/1787.

o) f. 28<sup>a</sup> Verzeichniss der Türkischen Sultāne bis 1213/1798 (und nachträglich bis 1255/1839).

p) f. 29<sup>b</sup> und 30<sup>a</sup> Zukunftsspiel, قرعة (No. 4244. 1).

q) f. 52<sup>b</sup>. 53<sup>a</sup> Talimīs (von أحمد الرباط, wie es scheint) auf eine Qaṣīde von 14 Versen des الد ابن المحاسن † 1052/1642. Anfang derselben (Ṭawīl):

رأي اللوم من ذ الحيات فرأعه فلا تندروا أعراضه وأمتناعه  
 Anfang des Talimīs:

أخلاء من لي أن ودي أضاعه غزال وعنى قد اطل انقطاعه

Die Sammlung schliesst mit Doppelversen des Sammlers, die theils diese Sammlung loben, theils gegen Ausleihen von Büchern sich aussprechen.

Schrift: gross, rurdlich, etwas ungleich, deutlich, vocallos. — Autograph um 1216/1401 herum.

Arabische Foliirung.

## 8194. We. 1237.

35 Bl. 8<sup>vo</sup>, Queer-4<sup>vo</sup>, c. 20–24 Z. (22×13<sup>1</sup><sub>2</sub>; c. 20×13<sup>cm</sup>). Zustand: fleckig und unsauber. — Papier: weisslich, stark, etwas glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

### هذه السفينة

Das Uebrige ist ausgestrichen; es hat daselbst gestanden:

### من سفن الحاج أحمد الرباط الحلبي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: [وبه نستعين وأفضل الصلاة . . .] أما بعد في هذه سفينة جماعة نفقن خامس قاعدة من النسيج فنمون الابنية لأجل النظم والغير مثل شعر ودوبيت وتوشيح وزجل وقوما وكان ودان وموال وهي مجموعة عجبا الخ

Sammlung desselben Errabbāt, von Gedichten in den neueren Arten, meistens von grösserem Umfang. — Beginnt mit einem Gedicht des عبد الرحمن الكوموي. Anfang f. 1<sup>b</sup>:

حلوا ألهما أشنب قن ألهاج ينسب

كم صب به مفتون للعقل قد اسلب

das aber mit f. 2<sup>b</sup> nicht zu Ende ist.

Das Hauptsächlichste der Sammlung ist:

a) f. 3<sup>b</sup>—10<sup>b</sup>: عده ألقى الأعرج. Anfang:  
 آسك ووردك سما أمر ونك أسما

Es sind 29 Strophen zu je 8 Versen, in alphabetischer Folge, mit ا beginnend, daher ألقى genannt. Der Verfasser heisst أبراهيم.

b) f. 10<sup>b</sup>—13<sup>b</sup> ein ebensolches, الألقى الصغيرة genannt, in Strophen zu 4 Versen. Wegen der Lücke nach f. 13 nicht vollständig.

c) f. 14<sup>a</sup> ein منظومة في السبعة, مموال. Gedicht auf die Beschäftigung in den 7 Wochentagen. Der Anfang fehlt; von أحمد الرباط.

d) f. 14<sup>b</sup>—15<sup>b</sup> ein anderes, gleichen Inhalts. Anfang: في يوم الاثنين مما قد جري نبي تحت

e) f. 16<sup>a</sup>—17<sup>b</sup> ein Talimīs. Anfang des Grundgedichts in 20 Versen (Wāfir):

ألا يا نبيل ضلت علمي حتى كأنك قد خلفت بلا صبحي  
 Das Talimīs beginnt:

ألا يا نبيل أن أنموم شنتي ألا يا نبيل حسبك ما فعلتني

Alle Halbverse des Talimīs und jeder erste Halbvers des Grundgedichtes (ausser einem) fangen an mit نبيل.

f) f. 18<sup>a, b</sup>. Ueberschrift: سجل زجل في ذكر سور القرآن. Anfang:

تسر أحمد بأحمد وأبقر من بعدها سورة لال عمان  
 Nicht zu Ende.

g) f. 19<sup>a</sup>—22<sup>b</sup> ein anderes زجل qūfischen Inhalts. Ueberschrift: هذه من دشلاقيمة? انكبيرة. Anfang: واقسم بمن له اذا غيبك انسما اعما  
 بمن نيونس قد اخرج من مضيق انهم

h) f. 25<sup>a</sup>—27<sup>a</sup> ein anderes زجل, von أحمد البكري. Anfang:

ملاسنه بالفا يا ناس ولا بها صاحب ينفع

يا رب عاملنا بالضى ود انغلا عنا تدفع

i) f. 27<sup>b</sup>. 28<sup>a</sup> ein anderes زجل. Anfang:

أحسن للذي ياسي لا تاسي تدين مثله

يا محسن لمن ياسي لفا ياسا فعله

F. 30<sup>b</sup> ff. verschiedene مموال.

Einige Räthsel (نغر) f. 28<sup>b</sup>; ebenda (und auch sonst noch) kleinere تخميس.

Zuletzt f. 34<sup>b</sup>. 35<sup>a</sup> Lob der Sammlung und Tadel des Ausleihens von Büchern, fast ganz wie in We. 1236. 1238.

Es fehlen nach f. 2 15, nach 13. 18. 23 je 2 Bl.; nach f. 29 und 33 sind grössere Lücken. — Autograph.

### 8195. We. 1236.

92 Bl. 8<sup>vo</sup>, Queer-4<sup>to</sup>, c. 20—23 Z. (22 × 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 20 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ganz sauber. — Papier: weisslich, stark, etwas glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

عذة السفينة من

Das Uebrige ist ausgestrichen (wie bei We. 1237, nämlich):

سفن الحاج احمد الرباط الحلبى

Der Name des Sammlers steht f. 2<sup>b</sup> Mitte ausführlicher:

ان اردت تسال عن صاحب هذا المجموع ونظام بعض الكلام وصاحب انتغنين . . . فهو الحاج احمد الشقيفاني ويتلقب الرباط غفر الله له انج

Dass derselbe im J. 1202/1789 oder alsbald darauf seine Heimat Haleb verlassen habe, sagt er We. 1238, f. 28<sup>a</sup>.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: وافضل الصلاة واتم التسليم على سيدنا محمد . . . اما بعد ذلك اعلم ارشد الله عداك بانى لما رايت علم الصدور يحتاج لما فى السطور فاحببت ان اجمع مجموعا واصنع فيه ما تولد الفحول من الافكرة والاذعنة اذا تجلت بينهم عرايس الابكرة النج

Sammlung desselben Errabbät, alle Arten der Dichtungsgattung مواليا umfassend. Die einzelnen Stücke (meistens Vierverse) sind überschrieben mit صنعة und daneben ein Zusatz in Chiffren, zur näheren Bezeichnung.

Anfang f. 3<sup>a</sup> (das Ueberstrichene in Chiffren):

صنعة غننين رايقة جديدة

بي لذ ما فى لذ ما بي نيج نيج فى نغ لذ

Dies Stück und folgende sind von dem Sammler selbst. Die zweite صنعة hat den Chiffren-Zusatz: منقوط المنقوط (denn jeder Buchstabe jedes Wortes darin ist punktirt) u. s. w.

Zuletzt einige leere Seiten. F. 91<sup>b</sup> enthält Lob der Sammlung u. Tadel des Bücherausleihens.

Die Schrift ist dieselbe wie in We. 1238, nur im Ganzen etwas grösser. — Arabische Foliierung.

### 8196. Pet. 100.

100 Bl. 4<sup>to</sup>, 13 Z. (22 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut; einige Lagen etwas lose. — Papier: gelblich, dick, ziemlich glatt. — Einband: rother Corduanband. — Titel und Verfasser f. 4<sup>a</sup> (roth geschrieben):

عذا [ان] كتاب المسمي الازهار الاقدسية فى العلوم الالهية، تاليف العبد الفقير الى الله الغنى محمد العمري بن احمد العمري بن على العمري الموصلى مولدا ومنشاء السان عند باب الجديد، آله فى سنة ألف ومائتين وستة من الهجرة النبوية،

الحمد لله الذي جعل الحمد انج . . . اما بعد فيقول . . . محمد العمري . . . لما دخلنا فى سنة ألف ومائتين وستة احببت ان اجمع كتابا انج

Eine moderne Sammlung von meistens kleinen Gedichtstellen und Spruchversen, aus allerlei Werken, deren der Verfasser habhaft werden konnte, die er aber gewöhnlich nicht namhaft macht, von Mohammed ben ahmed ben 'alī el'omari elmauṣili † 1215/1800. Die Sammlung rührt aus dem Jahre 1206/1791 her, ist nicht in gewisse Kapitel eingeteilt, erstreckt sich aber über Allerlei, mit religiös-sittlicher Tendenz.

F. 1—3<sup>a</sup> enthalten einen Nachtrag, ähnlichen Inhaltes.

F. 3<sup>b</sup> zuerst einige Lobverse auf dies Werk von einem Freunde: worauf eine bescheidene Ablehnung des Lobes und eine Replik folgt.

F. 4<sup>a</sup> unten stehen gleichfalls 3 Verse zum Lobe des Werkes.

Das Werk hört auf f. 76<sup>b</sup>. Nach f. 20 scheinen etwa 10 Blätter zu fehlen.

Dann folgt f. 77<sup>a</sup> bis zu Ende ein Nachtrag ganz gleicher Art, der ebenfalls eine Unterschrift hat: تم الكتاب بعون الملك الوهاب etc.

Das Ganze schliesst f. 100<sup>b</sup> (Kāmil):  
فياؤم دينى وعقد ولاء قوم تراعى فى المعاد نجومها

Schrift: ziemlich gross, gut, deutlich, gleichmässig, vocallos. — Autograph.

## 8197. Pm. 588.

235 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20 $\frac{1}{2}$  × 14 $\frac{1}{2}$ ; 14 $\frac{1}{2}$  × 8 $\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: im Ganzen ziemlich gut, doch nicht ganz frei von Flecken. Im Anfang etwas unsauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: schwarzer Lederband. — Titelüberschrift f. 1<sup>b</sup>:

## "حديقة الافراج لازاحة الاتراح

ebenso in der Vorrede f. 2<sup>a</sup>. 2. — Verfasser f. 1<sup>b</sup>:

أحمد بن محمد بن علي بن إبراهيم  
اليمني الشرواني

أحمد من لم تزل أمورنا منتظمة: Anfang f. 1<sup>b</sup>.  
بما نثرت علينا أيادي نعمه . . . وبعد فيقول . . .  
أحمد بن محمد . . . الشرواني أتجح الله له الأمانى،  
فن الأدب روضاً موقشاً أريضاً وعباباً يفيض باللالى  
المنمنة ولا يغيب الخ

Anthologie von Gedichten und auch Prosastücken (besonders Anekdoten) aus verschiedenen Zeiten, von Ahmed ben mohammed ben 'ali ben ibrahim eljemeni *esšerwāni*, nach f. 16<sup>a</sup> im J. 1223/1808 am Leben (sein Vater starb im J. 1179/1765). Er sagt, sie mache Werke wie *دمية انقصر* und *سلافة العصر* — Dieselbe zerfällt in 6 Kapitel. Am Ende jedes Kapitels stehen die Prosastücke, zum Theil auch mit Versen versehen.

في لطايف لطفاء اليمن الميمون وحكايات f. 2<sup>b</sup> باب 1.

يسرّ بها كلّ محزون،

السيد الجليل أحمد بن يحيى بن علي f. 2<sup>b</sup>

المتوكل بدار صنعاء اليمن

السيد الجليل اسحق بن يوسف 2<sup>b</sup>

السيد الفضل اسمعيل بن محمد بن اسحق 4<sup>a</sup>

الناجيب

أحمد صفى الدين بن صالح بن أبي الرجال 5<sup>a</sup>

شمس الدين أحمد بن يحيى بن المفضل 6<sup>a</sup>

الكويبانى

أحمد بن محمد بن عبد الرحيم الجابري الشجري 6<sup>b</sup>

أحمد بن أحمد بن محمد الانسى 7<sup>a</sup>

إبراهيم بن صالح النيندى اليمنى 7<sup>b</sup>

شرف الدين اسمعيل بن أبي بكر المقرئ 7<sup>b</sup>

الزبيدي

اسمعيل بن حسن الفبي اليمنى الصنعاني 8<sup>a</sup>

أحمد بن محسن اليمنى الزبيدي 8<sup>b</sup>

الحسين بن القاسم 9<sup>a</sup>

الحسين بن عبد القادر الكوباني 9<sup>b</sup>

الحسن بن أحمد الحيمي اليمنى 10<sup>b</sup>

الحسن بن علي بن حفظ الله 10<sup>b</sup>

الحسين بن علي النوادي 11<sup>a</sup>

حيدر آغا بن أحمد الرومي اليمنى 12<sup>a</sup>

الحسن بن علي بن جابر الهبل 13<sup>b</sup>

السيد حاتم بن السيد أحمد العدل 14<sup>a</sup>

السيد الحسين بن عبد الله جتحاف الكاتب 14<sup>b</sup>

القاضي حسن بن أحمد البهكلي 15<sup>a</sup>

السيد زبون بن علي بن إبراهيم أمير بندر الحنا 16<sup>a</sup>

السيد علي بن اسمعيل بن القاسم 16<sup>b</sup>

القاضي علي بن محمد الانسى 18<sup>a</sup>

السيد عبد الله الوزير 23<sup>a</sup>

عبد الصمد بن عبد الله باكتير 23<sup>b</sup>

عبد الرحيم البرعي 24<sup>a</sup>

عبد الهادي السويدي 24<sup>b</sup>

السيد عبد الله بن علوي الحداد الحسينى 24<sup>b</sup>

السيد محمد بن اسحق 25<sup>b</sup>

حسن بن المتوكل علي الله 26<sup>a</sup>

السيد محمد بن عبد القادر المقاطعي 26<sup>b</sup>

محمد الجرّموزي 27<sup>b</sup>

السيد محمد بن الصلاح الهادي 27<sup>b</sup>

مهدي بن محمد العشا 28<sup>a</sup>

القاضي محمد بن أحمد مشتم 28<sup>b</sup>

عز السلام محمد بن محسن القرشى 29<sup>b</sup>

السيد عاظم بن يحيى الشامى 29<sup>b</sup>

يحيى بن إبراهيم جتحاف 29<sup>b</sup>

35<sup>b</sup>—50 Anekdoten.

في لطايف نقباء الحرميين الشريفين 51<sup>a</sup> باب 2.

وحكايات أبيي واصفى من العين

الامير أحمد نظام الدين بن الامير محمد 51<sup>a</sup>

الشهير بابن معصوم الحسينى المكي

أحمد بن محمد الجوعري المكي 52<sup>a</sup>

إبراهيم بن يوسف المهتار 53<sup>a</sup>

القاضي تاج الدين بن أحمد بن إبراهيم 54<sup>a</sup>

المالكي المكي

- 55<sup>b</sup> القاضي عبد الجواد المنوفي  
 56<sup>a</sup> الملا علي بن القاسم بن نعمة الله الشيرازي  
 الحجازي  
 57<sup>a</sup> المفتي عبد الرحمن بن عيسى المرشدي  
 المكي الحنفي  
 61<sup>a</sup> السيد عباس بن علي الموسوي المكي  
 64<sup>a</sup> القاضي جمال الدين محمد بن حسن درازا المكي  
 65<sup>b</sup> محمد بن خليل السرجي الجداوي  
 67<sup>a</sup> نبعاء المدينة المنورة  
 67<sup>a</sup> الخطيب احمد بن عبد الله البري الحنفي المدي  
 68<sup>a</sup> السيد حسين بن علي بن حسن بن شذقم  
 الحسيني المدني  
 68<sup>b</sup> زين العابدين بن علوي الحسيني المدني  
 69<sup>b</sup> السيد الجليل علي الصدر بن احمد نظام  
 الدين المدني صاحب سلافة العصر  
 71<sup>a</sup> فتح [الله] بن النحاس نزيل المدينة  
 72<sup>a</sup> محمد امين الزلي المدني الخطيب  
 [صاحب المصنف]  
 76<sup>b</sup>—91<sup>a</sup> Anekdoten.  
 في لطايف بلغاء مصر ومخاسن طرّاء الشام والعراق 91<sup>a</sup> باب 3.  
 وحكايات الدّ من الصّرب في المذاق  
 91<sup>a</sup> شهاب الدين احمد الحفاجي المصري  
 91<sup>b</sup> القاضي احمد النوبي رئيس كتاب القاهرة  
 93<sup>a</sup> احمد بن زين العابدين البكري  
 94<sup>b</sup> بهاء الدين محمد بن علي الملقبي المصري  
 98<sup>b</sup> عمر بن الفارض المصري  
 99<sup>b</sup> عبد الجواد البرلسي خنّيب الجامع الازهر  
 100<sup>a</sup> عبد الله بن محمد الشيرازي المصري  
 104<sup>a</sup> القاضي عبد الرؤف البكري  
 104<sup>b</sup> ابو المواهب محمد البكري الشافعي  
 106<sup>a</sup> جمال الدين محمد المعروف بابن نباتة  
 المصري  
 106<sup>b</sup> القاضي محمد الطنّاسي المصري  
 108<sup>a</sup> طرّاء الشام  
 108<sup>a</sup> تقى الدين بن حجة الحموي  
 109<sup>b</sup> احمد بن شاعين الشامي  
 110<sup>b</sup> شهاب بن احمد بن كيوان  
 110<sup>b</sup> بهاء الدين حسين العاملي  
 114<sup>a</sup> برغان الدين القيراطي

- 114<sup>b</sup> بهاء الدين بن محسن الاسدي العاملي  
 116<sup>b</sup> صلاح الدين خليل بن ابيك الصفدي  
 117<sup>a</sup> شرف الدين عبد العزيز الانصاري الحميري  
 117<sup>b</sup> عمر بن الوردي  
 117<sup>b</sup> عبد الغنى النابلسي  
 118<sup>b</sup> عبد الرحمن العمادي  
 119<sup>a</sup> محمد بن علي بن محمود العاملي  
 119<sup>b</sup> محمد بن علي الحرفوشي الحريري العاملي  
 120<sup>b</sup> محمود الخنّيد الشامي  
 121<sup>a</sup> الامير مناجك  
 121<sup>b</sup> ماميه بن احمد الرومي  
 122<sup>a</sup> طرّاء العراق  
 122<sup>a</sup> ابو الضيب احمد بن الحسن الجعفي  
 الكندي الكوفي المتنبي  
 129<sup>a</sup> ابو اسحق ابراهيم بن غلال الصابي († 348)  
 129<sup>b</sup> ابوتمام حبيب بن اوس الطائي نزيل الموصل  
 130<sup>b</sup> شهاب الدين الموسوي الحويري  
 131<sup>a</sup> ابو العباس عبد الله بن المعتز بن المنول بن  
 المعتصم بن هرون الرشيد العباسي الهاشمي  
 132<sup>a</sup> عيسى بن سناجر بن بهرام الاربلي الحجازي  
 133<sup>a</sup> عبد العزيز بن سرايا الحلبي صفي الدين  
 134<sup>a</sup> علي بن خلف بن عبد المطلب الموسوي الحويري  
 134<sup>b</sup> عيسى بن حسن بن شجاع النجفي  
 135<sup>a</sup> عبد الله بن عثمان بن جامع الخنّيد نزيل البصرة  
 136<sup>a</sup> عثمان بن سند المالكي  
 136<sup>b</sup> ابو محمد القاسم بن علي بن عثمان الحريري  
 (Darin sein Gedicht:  
 لومت السفر الخ)  
 138<sup>a</sup> الشريف الرضي ابو الحسن محمد بن طاهر  
 ذي المناقب ابي احمد الحسين بن  
 موسى الحسيني († 406)  
 139<sup>a</sup> ابو عبادة الوليد بن عبيد الطائي الحنفي  
 († 284)  
 139<sup>b</sup>—151<sup>b</sup> Anekdoten.  
 في لطايف نبياء الروم والمغرب وحكايات 151<sup>b</sup> باب 4.  
 تشتمل علي ما هو المعجب المطرب  
 152<sup>a</sup> زدياب بن بيرام  
 152<sup>b</sup> علي المعروف برضا  
 152<sup>b</sup> محمد بن عبد الله المعروف بعصمتي

- 152<sup>b</sup> نبيهاء المغرب  
 152<sup>b</sup> ابو الوليد احمد بن عبد الله بن زيدون  
 القرظبي  
 154<sup>a</sup> الوزير ابو بكر بن انقضية  
 154<sup>b</sup> عفيف الدين التلمساني  
 155<sup>b</sup> ابو مقلح محمد بن عبد الله البيلوني  
 156<sup>a</sup>—166<sup>a</sup> Anekdoten.  
 في لطايف اذكياء البحرين وعمان وحكايات 166<sup>a</sup> باب 5.  
 قلايدها افرح من سموت المرجان  
 166<sup>a</sup> داود بن ابي شافير البحراني  
 166<sup>b</sup> عبد الرؤوف بن الحسين البحراني  
 167<sup>a</sup> السيد علوي بن اسمعيل البحراني  
 167<sup>a</sup> عبد الرضا بن عبد الصمد الولي البحراني  
 168<sup>a</sup> السيد محمد بن عبد الله بن ابراهيم بن  
 ابي شبابة البحراني  
 169<sup>a</sup> اذكياء عمان  
 169<sup>a</sup> جاعد بن خميس بن مبارك الخروصي  
 169<sup>a</sup> راشد بن سعد الرواحي  
 169<sup>b</sup> سعيد بن ابوسعيد  
 170<sup>a</sup> القاضي سالم بن محمد الدرمدى  
 171<sup>a</sup> سليمان بن احمد المفتلى  
 171<sup>b</sup>—194<sup>b</sup> Anekdoten.  
 في لطايف ادباء الهند والحجم وحكايات 194<sup>b</sup> باب 6.  
 يزول بذورها كل هم وغم  
 194<sup>b</sup> احمد ولي بن عبد الرحيم الدهلوي  
 195<sup>b</sup> المولوي امين الله نجل . . . زين العابدين  
 196<sup>b</sup> المولوي اوحى الدين البلجرامي  
 199<sup>a</sup> المولوي انشاء الله خان  
 200<sup>b</sup> المولوي اكبر شاه الكابلي  
 201<sup>a</sup> المفتى امر الله خان  
 202<sup>a</sup> المولوي حسين بن احمد الكهنوي  
 202<sup>b</sup> المولوي روشن علي الجونفوري  
 203<sup>b</sup> القاضي سراج الدين علي خان  
 204<sup>a</sup> القاضي عبد المقتدر بن القاضي ركن  
 الدين اليندي الدهلوي  
 204<sup>b</sup> القاضي عبد القاهر الرضوي الاورنقبادي  
 205<sup>a</sup> السيد عبد الجليل بن احمد الحسيني  
 الواسطي البلجرامي  
 205<sup>b</sup> عبد العزيز بن احمد ولي الله الدهلوي

- السيد غلام علي بن نوح الحسيني  
 الواسطي البلجرامي  
 208<sup>b</sup> المرزا قننل [قتيل؟] انشاعر  
 208<sup>b</sup> السيد محمد يوسف الحسيني البلجرامي  
 209<sup>a</sup> محمد علي الجيلاني المعروف بالحنزين  
 209<sup>b</sup> قاضي القضاة محمد نجم الدين خان  
 210<sup>a</sup> المولوي محمد باقر النوويتى المدرسي  
 210<sup>b</sup> ادباء الحجم  
 الحكيم ابو الحسين بن ابراهيم الطيب الشيرازي  
 211<sup>b</sup> السيد سعيد الشيرازي  
 212<sup>a</sup> الملا عبد الرحمن الشيرازي المعروف  
 بالاجامي شارح الحاجبية  
 الحكيم محمد مومن بن محمد قاسم  
 الجزائري الشيرازي  
 215<sup>a</sup>—234<sup>b</sup> Anekdoten.

اشهد ان ذلك معنى قول: Schluss f. 234<sup>b</sup>:  
 النبي ان من البيان نسحرا قال المؤلف هذا آخر  
 ما قصدت لجمعه من مجامع انفعون الادبية واسفارها  
 . . . وقلما يعري عن الزلل احد ومن ذا الذي ترضى  
 سجاياه كلها كفى المرء فخرا ان تقل معائبه والحمد لله  
 على ما اولي فنعم ما اولي ونعم الولي

Schrift: gross, kräftig, rundlich, fast vocallos. —  
 Abschrift e. 1240/1824.

Seine Sammlung umfasst hauptsächlich  
 spätere und späteste Dichter, doch kommen  
 auch frühere wie أبو تمام, الجحري, أبو تمام vor.

F. 235 enthält in flüchtiger Schrift, aus  
 neuerer Zeit, 8 Verse eines Gedichtes, das das  
 bekannte Gedicht des Elhariri انسفار nach-  
 ahmt. Der erste Vers hier beginnt:

طويت انبلاد وجبت الوحد

## b) Mit blossem Titel.

8198. Spr. 1231.

83 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20<sup>1/3</sup> × 14; 12<sup>1/2</sup> × 8<sup>cm</sup>). — Zu-  
 stand: im Ganzen gut, doch etwas fleckig; am Rande  
 wasserfleckig. — Papier: ziemlich stark, gelblich, glatt. —  
 Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:  
 مجموع ظريف مشتمل على قصايد ومرسلات وغيرها  
 S. Anfang. Verfasser fehlt.



Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي اودع سراير الاشياء في حناجر انصدور، . . . وبعد فان احسن ما يجمع واظرب ما يسمع من الدرر النفيسة وانقصايد الانيسة . . . وقد حوت هذه الاوراق ما عذب لفظه وراق . . . وسميته نزهة الناظر وشرح الخاطر . . . اردت ان اجمع في مجموعي هذا نبذة من ملح النظم ورقيق الشعر الخ

Diese Sammlung enthält f. 2<sup>b</sup> Gedichte von ابو حمى [وابو الفضل] عيسى بن سناجر الكنجري (No. 7742) 632/1235 † حسام الدين

11 <sup>b</sup>	محمد الجوهري	25 <sup>b</sup>	ابن ابي الوفا
12 <sup>a</sup>	انباعونية	26 <sup>b</sup>	شمس الدين النواجي
12 <sup>a</sup>	انقواس الحلبي	27 <sup>a</sup>	محمد بن اندرا
12 <sup>b</sup>	ابن انهيار	28 <sup>a</sup>	احمد العنباياتي
13 <sup>a</sup>	شهاب الدين الاعزازي	29 <sup>a</sup>	ابن حجة الحموي
14 <sup>a</sup>	ابن عتيق	29 <sup>b</sup>	علا الدين بن ملىك
14 <sup>b</sup>	ابن حجر		الحموي
15 <sup>a</sup>	برهان الدين انقيراطي	32 <sup>b</sup>	الشباب انظريف محمد
19 <sup>b</sup>	ابن ابي حجلة	18 <sup>a</sup>	ابن عفيف
21 <sup>a</sup>	ابو نواس	33 <sup>a</sup>	القيم ماميه
22 <sup>b</sup>	ابن مكناس	37 <sup>b</sup> —40 <sup>b</sup>	جمال الدين بن
23 <sup>a</sup>	برهان الدين الحمامي		مطروح
24 <sup>b</sup>	نجم الدين الاسرائيلي		und einige Andere.

Der Schluss scheint zu fehlen.

Die Sammlung ist nach dem Jahre 1008/1599 entstanden.

Schrift: zierlich, klein, deutlich, wenig vocalisirt. F. 11<sup>a</sup> von anderer Hand. — Abschrift c. 1700.

Nach f. 3 und 6 fehlt je 1 Blatt.

### 8199. Spr. 1230.

114 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19 × 18<sup>2/3</sup>; 14 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, ziemlich stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel fehlt, s. Anfang. Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>a</sup>: الحمد لله الذي جمع خلق الانسان على احسن تقويم، . . . وبعد فهذا كتاب جمعت فيه بعض القصايد الفايفة والاشعار البليغة الرايفة وضممت الي ذلك ما ظفرت به من الاغاني

والموشحات، ومن اظرف ما استحسن من المقاطيع والخمسات والمواليات، وغير ذلك هو يستجلي . . . وسميته ترويح الارواح ومفتاح السرور والافراح،

Eine Sammlung von Qaçiden und Gedichten in neueren Weisen (موشحات، ذو بيت، وخمسات، ومقاطيع، ومواليات). Zuerst ein Stück (22 Verse) aus الفة<sup>2</sup> des ابو بصيري (No. 7826). Dann ein Paar Gebet-Gedichte (استغاثة) von الشيخ محمد المبكي الكبير (عثمان بيك امير اللواء الشريف علي وفا، محمد وفا الكبير، ابو السعد ابن وفا، ابن حجة، عمر بن الفارض، ابو الفضل بن وفا، عبد انباقي المنوفي، الكنجري، الحلبي، محمد العربي، انصرصري، عبد الهادي السوردي، الششتري، ابن مطروح، جمال الدين ابن نباتة، شمس الدين النواجي، انعفيف التلمساني، شهاب الدين ابن حجر، ابو الحسن الجزار، ماماي الرومي، ابو الجواد مقيي الخانكاه، ابو بكر العبدروس، البها زهير، ابن سنا الملوك، und einige Andere.

Die Sammlung ist um etwa 1000/1591 entstanden.

Der zuletzt vorhandene Vers f. 114<sup>a</sup> ist: دب انعدار بعارضيه نانه نمل سعي لحلاوة في فيه

Schrift: ziemlich klein, sehr deutlich, ziemlich vocalisirt; der Text und die Uberschriften in rothen Strichen eingefasst. — Abschrift um 1150/1737.

Bl. 1 (richtig) ergänzt. Nach f. 72 eine Lücke.

### 8200. Lbg. 803.

1) f. 1—40.

210 Bl. 4<sup>to</sup>, 27 Z. (27 × 18; 20 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, aber fleckig; f. 28 im Text schadhaf. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel:

تحفة الراغب ووسيلة الطالب في الشعر

so auch im Vorwort. Verfasser fehlt.

Anfang: الحمد لله المنفرد بالوحدانية والنعزة والملك والسلطان . . . اما بعد اطل الله بقاء مولانا . . . ابي عمرو عثمان . . . ابن محمد بن . . . ابي فارس عبد العزيز . . . فاني لما رايت انوار امارتهم شاعرة الخ

Anthologie in 4 Kapp., deren Uebersicht f.2<sup>b</sup>:

1. في ذكر الشعر وفضله وما ورد في اباحته ومدحه f.2<sup>b</sup> باب
2. فيمن قال الشعر من الخلفاء والصحابه 7<sup>a</sup> باب  
والتابعين
3. فيمن قال الشعر من الملوك والامراء 33<sup>b</sup> باب
4. فيمن قال الشعر من العلماء والفقهاء 40<sup>b</sup> باب  
والقضاة والكتاب والوزراء

Von dem 4. Kapitel sind nur 6 Zeilen vorhanden. — Der Verfasser scheint ein Spanier zu sein.

Schrift: gross, gut, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Nach f.9 und 38 fehlt etwas. — Abschrift c. 1100/1688. — F.41—50 leer.

### 8201. Lbg. 585.

50 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. (23 × 16; 17½ × 10½ cm). — Zustand: wasserfleckig. — Papier: gelb, grob, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> von anderer Hand:

ديوان مديح بنى المرادي [المسودة]

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال رَحْمَه يمدح النبي صَعَم  
سرت نفحات الانس من جانب الحمأ  
اعاجت غراما في الفؤاد مخيما

Die Sammlung enthält zuerst 2 Lobgedichte auf Mohammed. Dann f.2<sup>b</sup> ff. Lob und Trauerklage auf Elmurādi † 1184/1770, f. 5<sup>b</sup> auf محمد باشا um 1201/1587, f. 9<sup>a</sup> عبد الله المرادي f. 11<sup>b</sup> u. s. w. Es ist die Unreinschrift (in der Manches gestrichen und auch Platz für Zusätze gelassen ist) der Gedichte auf die Mitglieder der Familie Elmurādi, um 1200/1786 herum, und auch wieder von deren Gedichten auf Andere, wie f. 25<sup>b</sup> auf يحيى افندي النوفيق f. 27<sup>a</sup> عبد الرحمن العبدروسي. In der 2. Hälfte ist für Ueberschriften Platz gelassen. Die Verfasser der Gedichte — es sind meistens längere — sind nicht genannt.

Hört auf mit dem Verse:

والصاحب ما ركب السري متيما نحو مضر

Nach f. 20. 32. 49 fehlt etwas.

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich und flüchtig, vocallos. — Abschrift c. 1210/1795.

### 8202. Spr. 1242.

135 Bl. Queer-8<sup>o</sup>, c. 20 Z. (18 × 11¾; 16½ × 11 cm). — Zustand: schmutzig, fleckig. — Papier: dick, weiss, ziemlich glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> oben:

سغينة الادب تشتمل على السبع فنون الادب ما  
بين قصيد ودو بيت ومفرد ومقطع وموشح وزجل  
وقوما وكان وكان وموال

Eine in 7 Kapitel getheilte Gedichtsammlung aus neuerer Zeit, deren 1. Kapitel, beinahe die Hälfte des Bandes einnehmend, grössere Qaçiden und Tahmuse enthält, während in den übrigen Gedichte in neueren Weisen stehen.

Die Eintheilung ist:

الباب الأول القصائد والتخاميس الاستغاثات والنبويات  
والعشقيات والمهذبات وغيرها من كل معنا

الباب الثاني في دو بيت الاقتباس وانتشايه

الباب الثالث في الموشحات كواكب السيرة الاندلسيون  
وغيرها

الباب الرابع في الازجال

باب الخامس القوما (f. 133<sup>a</sup>)

السادس الموال

السابع كان وكان والنكت النوادر

Anfang f. 1<sup>b</sup>. Ueberschrift:

قصيدتي الشفيقة في علوم الطريقة

Anfang: يا رب بالمصطفى نور الوجود أتى  
امنن بفضل والطاق خقيات

Ein çufisches Gedicht in c. 85 Versen, dessen erste Verse (etwa 10) mit يا رب beginnen, ein gut Theil der folgenden mit نفس.

Einige Gedichtanfänge:

f.5<sup>b</sup> ما للقلوب سوي ذاك الحمأ طلب

ولا العيون لها في غيره ارب

6<sup>a</sup> سلامي على بدر اتم فسلما

واخفا شعاع الشمس لهما تبسما

6<sup>b</sup> مدحني بغير المصطفى ليس ينفع

وكل مديح في سواه مضيع

7<sup>b</sup> أبو مدين (No. 7700, 3) von تصديق بنا الدنيا الخ

8<sup>a</sup> ابن الوردية (No. 7850, 4) von حادي البوازل الخ

16<sup>a</sup> Ein vormalphabetisches Gedicht auf Mohammed; zuerst immer der Name des Buchstabens, dann das folgende Wort damit beginnend. (Kāmil):

الف النبي بالنبى محمد وبأله وبصحبته الناجية

17<sup>a</sup> Ein anderes vormalphabetisches Gedicht. Alle Wörter fangen mit dem betreffenden Buchstaben an:

إذا البارق اندجدى ابدى ابتساميا  
أحن الي البرق الاشامي اشاميا

18<sup>a</sup> على بن الجهم von عبون الميا بين الرصافة: (No. 7539, 4).

29<sup>b</sup> الغزالي (No. 3978). قتل لخواني راوني ميتنا

39<sup>b</sup> نعمات الديوك من ديرجا آخر الليل هيبجت أترابي  
Dasselbe in Spr. 1239, f. 150<sup>b</sup>.

40<sup>a</sup> Ueberschrift للبرعي (No. 7618, 2, 2). Das Gedicht: سمعت سوجع الاثلاث غنا الخ  
= Spr. 1229, f. 7<sup>b</sup>.

49<sup>a</sup> Tafimīs zu dem Gedicht:

قرب الرحيل الي ديار الآخرا

Verschieden von We. 1828, 2 c. Anfang:

النفس أمست في افنكار حيارا

50<sup>a</sup> Tafimīs des عبد الغنى النابلسي zu dem Gedicht des رسلان (es ist aber von ابو مدين): (No. 7700, 4). يا من علا فراي ما في الضمير وما الخ

51<sup>a</sup> Tafimīs des المقري zur المضربة (No. 7844, 1).

57<sup>b</sup> Tafimīs zur Qaṣīde على يدحا نالت des واواء الدمشقي (No. 7588, 2). Anfang:

يا نزهة القلب لبيلا بالوصال عدي

63<sup>b</sup> Tafimīs zur Qaṣīde يا من يري السبيلي (No. 7697, k). Anf.: كم دربة منها القلوب تصدح  
Nur 3 Verse.

(F. 81<sup>b</sup> ff. sind 9 lange موشحات auf سبي und ما reimend.) — Schluss fehlt.

Schrift: ziemlich schlecht, vocallos: stellenweise sind die Verse roth geschrieben, zum Theil untermischt mit schwarz; die Ueberschriften roth, aber oft übergewischt. — Abschrift um 1820.

Es fehlt nach f. 40, 62, 65, 71 je 1 Blatt; ebenso nach 46, wohin aber f. 135 gehört.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

### c) Mit blosser Angabe des Verfassers.

8203. Spr. 1966<sup>b</sup>.

38 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 19 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; c. 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: schmutzig, fleckig, (am Rande) abgeschuert. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel fehlt. Ob die Bemerkung über den Verfasser f. 1<sup>a</sup> oben schräg am Rande:

جزء من تذكرة العروضي

richtig sei, weiss ich nicht. Vielleicht ist العروضي zu lesen und dann möglicher Weise gemeint:

† عمر بن عبد الوهاب العروضي 1024/1615.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup>:

على من لا اسميه السلام حبيب فيه قد صدح الالام

Sammlung von (meistens kleinen) poetischen und auch prosaischen Stücken; der Rand überall vollgeschrieben: das Ganze scheint Unreinschrift. In den Ueberschriften fehlt oft die specielle Angabe des Dichters. F. 30<sup>b</sup> eine Qaṣīde des

ابن زيدون, deren Anfang oben am Rande steht:

أخدى التنائى بديلا من تدائينا

وآن من طيب لقيانا تجافينا

= Spr. 1966<sup>b</sup>, f. 4<sup>a</sup>. Eine andere desselben (auf Basīt) steht f. 31<sup>b</sup>. — Ein Schluss fehlt.

Schrift: flüchtig, klein und gedrängt, zum Theil verwischt, meistens vocalisirt. — Abschrift um 1650.

8204. Lbg. 803.

2) f. 51—210.

8<sup>vo</sup>, 31 Z. (Text: 20 × 10—12<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, aber öfters fleckig; Bl. 51 u. 72 ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Titel fehlt. Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang f. 51<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين ... وبعد  
فيذا مجموع لطيف حوي فيه من دل معنى طريف تاليف ...  
محمد الحلبي الشيبير بالرشيد للمؤلف المذكور  
ليل بشعره ام نوع من السبيح صبيح بفرقه ام ضوء من اللميح

Eine Sammlung von Qaṣīden (und auch kürzeren Gedichten) Neuerer, wie الخلى, ابن حجة, والمنصورى, ابن مطروح u. s. w., alphabetisch geordnet. Der Verfasser Mollammed elliālebī

*errāsīd* lebte um <sup>920</sup>/<sub>1514</sub> und war Schüler von *Essojūṭī*. — Dieselbe ist theils lückenhaft, theils unfertig, insofern manche Blätter nur zum Theil beschrieben sind, ausserdem falsch gebunden.

Die Blätter folgen so: 77—82; Lücke; 73. 74; Lücke; 52—72; Lücke; 83—102; Lücke; 103—107; Lücke; 108—110; Lücke; 111; Lücke; 112; Lücke; 114—170; Lücke; 171—183; Lücke; 184—186; Lücke.

Die Sammlung beginnt hier f. 77 im Buchstaben ب; es fehlt also der Anfang (Buchst. ا und Anfang von ب). Der Buchstabe ت fehlt überhaupt; auf ث (f. 74) folgt ج; es ist klar, dass mitten im Werk kein Anfang, wie er oben (f. 51<sup>b</sup>) beigebracht ist, gestanden haben kann; das Blatt 51, obwol von derselben Hand wie das Uebrige geschrieben, ist mit der obigen Ueberschrift versehen und mit den folgenden Blättern (52—72) vorangestellt, weil es ein längeres Gedicht des Sammlers enthielt. — Die alphabetische Sammlung hört mit Bl. 186<sup>a</sup> (ohne Abschluss) auf. Es schliesst sich daran (f. 187 bis 196) eine nicht alphabetische Sammlung von *Tahmīs-* und *Mowaṣṣah-*Gedichten, an welcher der Anfang und der Schluss fehlt. Endlich eine mit Versen untermischte Sammlung in Prosa (f. 197—210), Anekdoten, Litterargeschichtliches, besonders Rhetorisches enthaltend, ebenfalls ohne Anfang und Schluss. Dieselbe hört f. 210<sup>b</sup> auf:

فانروض يلقاك بايتسام والريح يلقاك بالقبول

Schrift: ziemlich gross, gut, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

F. 60—63. 75. 76. 113 sind leer gelassen.

## 8205. Pet. 600.

5) f. 33—41.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (Text: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas fleckig, besonders am Rande; einige Blätter mit ausgebessertem Wurmstich. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Titel und Verfasser f. 33<sup>a</sup>:

هذا منتخب من كلام ابي الفضل وغيره، حرره لنفسه  
الفقيه محمد بن ابي الوفا المعروف الشافعي  
الخلوتي الحموي

Sammlung verschiedener kurzer Gedichte, meistens in *Regez*, betreffend Gesundheitsregeln, Astronomisches, Geschichtliches (in Bezug auf Mohammeds Leben, den *Qorān*), Gesetzesvorschriften, Längenberechnung der Meilen etc., von *Mohammed ben abū 'lweḡā ma'rūf elḡama wī elma'rāfi* † <sup>1016</sup>/<sub>1607</sub>. Die Versmaasse in den Ueberschriften angegeben. — Das 1. Gedicht (فيما ينبغي أن يستعمله الانسان لما يحفظ صحته على الدوام) beginnt (*Ṭawil*):

توق رعاك انه ادخل مطعم على مطعم من قبل فعل الهواضم

Autograph des Obengenannten vom J. 992 Moḡ. (1584).

Auf f. 33<sup>a</sup> steht ein biographischer Artikel über *أبن سينا*, entlehnt dem *تاريخ الحكماء* des *ظهير الدين ابن أبيهيفي*

6) f. 42—45<sup>b</sup> oben Türkisch.

## 8206. Spr. 1228.

6) f. 103<sup>a</sup>—183<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 30—35 Z. (Text: c. 20 × 10<sup>cm</sup>). — Titel und Verfasser f. 103<sup>a</sup>:

هذا مجموع الفقير مصطفى بن محمد بن احمد  
ابن يس بن حسن الحلبي المولود الحموي  
اصل الدمشقي المهاجرة غفر لهم امين

Anfang f. 103<sup>b</sup>: 'الحمد لله الجامع البديع، الخائق المصور المتعالي الرفيع . . . أما بعد فيقول مصطفى بن محمد الحلبي . . . أن مما تترتاح اليه الخواطر . . . مطالعة كتب الاداب الخ'

Unreinschrift einer Sammlung von Gedichten (und auch einiger Prosastücke), von *Muṡṡafā ben mohammed ben āḡmed elḡalebi elḡama wī eddimasqī*, um <sup>1120</sup>/<sub>1708</sub> oder etwas später. Darin zu bemerken: f. 103 ff. einige *Qaṡiden* von *ابن مليك الحموي* † <sup>917</sup>/<sub>1511</sub> (No. 7930, 2), reimend auf *مخيم* u. *العشقا* (*Ṭawil*) u. s. w. Ferner f. 105<sup>b</sup> ff. *أبو كامل تميم المفرج الطائي*; *أبو مسلم عبد العزيز الجرجاني*; *تميم بن معد صاحب مصر*; u. s. w. F. 107<sup>a</sup> ff. kurze Auszüge aus *العقد الفريد*. (Darunter *حسن بن ثابت*, *احمد الوائلي*, *حسن بن ثابت* u. s. w.).

F. 110<sup>a</sup> المقامة الربيعية للسيد عبد الرحمن بن حمزة كتبها لحمزة الدفتري

F. 110<sup>b</sup> eine Qaçide von الخضير بن الخضير † 776/1374 (No. 7866, 6), deren Anfang:

تالقي تجديا فاذ كرتي تجدا وهاج لي الشوق المبرح والوجد  
(Dieselbe auf f. 56<sup>a</sup>).

116<sup>b</sup> † ابو بكر بن منصور العمري 1048/1638.

117<sup>b</sup> † ابراهيم السفرجلاني 1112/1700.

120<sup>b</sup> † مصطفى الببابي الحلبي 1091/1680.

125<sup>a</sup>. 183<sup>a</sup> † عبد علي الخويزي 1053/1643.

171<sup>b</sup> † عبد الحي طبرز الجرجاني 1099/1688.

164<sup>b</sup> eine Risāle des عبد اللطيف انسى † 1075/1664.

Aber auch Frühere, wie f. 124<sup>b</sup> انتاعفري 171<sup>a</sup>, 172<sup>b</sup> ظافر الحداد 529/1134. Auch einige andalusische Dichter darin.

Schrift: klein, eng, nicht überall gut lesbar, vocallos. Der Rand oft beschrieben. Bl. 129<sup>a</sup>. 142<sup>b</sup>. 151<sup>b</sup>. 152<sup>a</sup> leer.

## 8207. Spr. 1228.

8) f. 200<sup>b</sup>—235.

Format etc. und Schrift wie bei 6).

Unreinschrift einer anderen Sammlung desselben Muṭafā. Die Gedichte und Gedichtstücke sind in gewisse Fächer vertheilt, wie Weinlieder, Lob- u. Liebesgedichte, Klagen, Sprüche u. s. w.; meistens kurz. — F. 218—223 Stücke von spanischen Dichtern. F. 234<sup>a</sup> Qaçide von ابن سنا الملك; f. 234<sup>b</sup>—235 7 Qaçiden von محمد العمادي دمشقي (auf ابرقا) و Kāmil, كَنُومٌ und صَبْرًا Tawil etc. reimend). Manche Seiten fast ganz leer geblieben.

## 8208. Spr. 1228.

9) f. 236—246.

Unreinschrift einer anderen Gedichtsammlung desselben. Darunter f. 236<sup>b</sup> القة الربيعية des صفى الدين الحلبي (Basit):

من نفاحة الصور أم من نفاحة الصور — مَشُور

Ferner صفوان المرسي (Sehnsucht nach der Heimath, auf نَشْرًا, Tawil); f. 237<sup>a</sup> فخر الدين ابن مكناس يا سرحة الشاطبي — حَضْبَاء

F. 238<sup>a</sup> die Trauerklage des احمد بن محمد الارجاني (No. 7690), mit dem Anfang:

دع العين مني تسكب الدمع أو تغنى  
فليس لعين لا اراك بها معنى

Dieselbe in We. 242, f. 145<sup>a</sup> ff.; 173, f. 62<sup>a</sup> ff.

F. 240<sup>b</sup>: 1) Trauergedicht des شرف الدين الحصين auf den Grammatiker Ibn mālik (Hafif):  
يا شتات الاسماء والافعال بعد موت ابن ملك المفضل  
2) die Qaçide زيادة المراء des ابستني (No. 7593, 1).

F. 241<sup>a</sup> und 242 Sammlung von einzelnen Versen, die sprüchwörtlichen Sinn haben.

F. 243<sup>a, b</sup> je 2 Gedächtnisverse für die 16 Arab. Metra, vom Seik الازعري الحلبي  
عبد الله الحلبي بعد موت ابن ملك المفضل  
Anfang: طويل عريض فيك وجددي وتلب الخ

F. 244<sup>b</sup>—246 gehören nicht zu dieser Sammlung und sind von anderer Hand queer beschrieben, sehr klein und zierlich. Sie enthalten Kap. 23 und 25 des المستطرف د" vollständig. Die Seitenfolge ist: 245<sup>b, a</sup>. 244<sup>b</sup>. 246<sup>b, a</sup>.

## 8209. Mq. 433.

1) S. 1—181.

214 Seiten 8<sup>vo</sup>, c. 16 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; c. 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—19 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: weisslich, stark, wenig glatt. — Einband: Pappbd mit schadhafem Lederrücken. — Titel:

Collectanea varia poetarum. Accedit tractatus prosaicus de epochis chalipharum.

Der Sammler dieses Bandes ist, wie aus der Unterschrift hervorgeht, G. J. Lette, der denselben am 18. Dezember 1745 begonnen und am 4. April 1746 beendet hat.

Diese Sammlung von Gedichten kleineren und grösseren Umfangs, der mittleren und späteren Zeit (11. Jahrhdt d. H.) angehörig, scheint verschiedenen Gedichtsammlungen entnommen zu sein. Zu bemerken darunter:

a) S. 2 ein Gedicht von احمد العنبايتي.  
Anfang (Basit):

حق قلب احبكم ان يراع بوصول منكم وان لا يراع  
34 Verse. Anderes von demselben S. 136. 137.

b) S. 14 von القرفسندی (l. القرفسندی), eine Aufzählung der einzelnen Suren enthaltend. Anfang (Basit):

اسمع لفاخرة بالخير مشتهره  
56 Verse. في نعت خير الوري المبعوث بالمقرّة

c) S. 36 von الاصمعي das Gedicht صوت صغير البلبل  
22 Verse.

d) S. 38 von einem Ungenannten, ein Liebesgedicht auf einen schönen Christenknaben يوسف  
in Taġimis-Form. Der 1. Grundvers:

معذب بانصد والهجران طليق دمع قلبه في اشرف  
31 Verse.

e) S. 81 von احمد بن مسعود ابن ابي نمى  
† 1042/1632 das Gedicht حث قبل الصباح الخ  
76 Verse.

f) S. 129 von درويش انندي مغنى دمشق  
ein Gedicht von 29 Versen, in dessen jedem Verse das Wort غربة in anderer Bedeutung vorkommt. Die Erklärung steht am Rande. Anfang:

امن رسم دار كان يشجيك غربه

g) S. 159—163 von einem Ungenannten ein Gedicht auf die Eroberung Bagdads (فتح بغداد).  
Anfang (Regez. dec.):

احمد لله الذي حمد الفتح ارتبط  
74 Verse.

h) S. 115 das Lobgedicht auf den Propheten von تذكّر السفوح, dessen Anfang:  
Andere Gedichte von ihm S. 22. 24. 88. 95 ff.

i) S. 121 von صفى الدين الحلبي das Gedicht, welches anfängt: غير زوج الصميح. Andere Gedichte von ihm 1. 13. 66.

Die am häufigsten vorkommenden Dichter sind: S. 12; الغيراطي S. 21. 24. 26. 27; 25. 75. 86. 117. 121. 163—166; (das Gedicht 121 ist wiederholt 165); النواجي S. 27. 54; المنمبي S. 32. 66. 157; ابن نباتة S. 32. 33. 35. 93. 139; ماميه الرومي S. 46; ابن قناعة S. 47. 59. 131; ابن خطيب داريا S. 56; كمال الدين المقدسي S. 54; 71; النلعفري S. 70; ابن النبيه S. 70; عيشة الباعونية S. 54; بدر الدين البشكني S. 80; مهيار الديلمي S. 124; ابو الطيب انغزي S. 151; ايشكري S. 139. 158; ابن المعتز

† 1061/1651 S. 168; الحاجري S. 169; اخفجي اندلسي S. 48. 69. 145 ff. 171; ابن خلوف S. 171—176; شهاب الدين بن محمد الكاتب S. 176—178; ظافر الحداد S. 179; الهمداني S. 179.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Bisweilen stehen erklärende Bemerkungen am Rande oder zwischen den Zeilen in lateinischer Sprache. — Abschrift dieser 1. Abtheilung beendet am 30. März 1746.

## d) Ohne Titel und Verfasser.

8210. We. 128.

122 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 17—23 Z. (18<sup>1/3</sup> × 13<sup>3/4</sup>; 14<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: im Anfang ziemlich gut, aber von Bl. 36 an fleckig, zum Theil sehr stark, und fast die ganze 2. Hälfte ist sehr wasserfleckig, auch wurmstichig. Der Rand öfters ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dick. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

كشف اللثام عن وجه التنوير والاستخدام

لنقى الدين ابن حجة

Der Titel so auch im Vorworte f. 1<sup>b</sup>.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: احمد لله الذي طوق جيد  
الادب ببدر درر البلاغة واخترع صناعة المعاني بينان  
البيان على ابداع صباغة . . . اما بعد فلما كان عام  
البيديع علم ذوقى بعبد المرامي علي العبيد الخ

Eine Sammlung von Versen, zu dem Zweck veranstaltet, um die rhetorische Figur التنوير, in 11 Kapiteln, zu verdeutlichen. Aber von diesem Werk ist hier weiter nicht die Rede. Da der Anfang des ersten in dieser Handschrift vorhandenen Werkes fehlt, ist einem berühmten Schriftsteller ein Buchtitel und eine Vorrede untergeschoben, um es als vollständig und werthvoll erscheinen zu lassen. Also f. 1 ist gefälscht und die Fälschung zieht sich durch die ganze Handschrift, indem theils hie und da Aenderungen, besonders auch in den sogenannten Custoden, vorgenommen, theils Zusätze sei es in einzelnen Worten wie f. 19<sup>a</sup> „drittes Kapitel“ oder auch in Hinzufügung von einer ganzen Zeile im Beginn einer Seite oder auch von einer Ueberschrift daselbst, wie f. 37<sup>a</sup>, gemacht sind.

Die Handschrift ist defect und zum Theil verbunden und enthält 4 Stücke (und ausserdem wol noch etwas nicht zu diesen Gehöriges).

1) f. 2. 29—34.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (Text: 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8—9<sup>cm</sup>).

Die erste Zeile ist bis auf einige Wörter gefälscht. Anfang und Schluss fehlt; nach f. 2 ist eine Lücke von wahrscheinlich nur 1 Blatt. Das Vorhandene enthält 11 Kapitel; das Ganze hat vielleicht noch etwas mehr enthalten. Es ist eine Zusammenstellung von Versstücken verschiedener Dichter, in welchem der Backenbart العذار nach allerlei Seiten beschrieben und verglichen wird. Der Sammler war selbst Dichter; er führt mehrere Versstücke von sich an und er war vermuthlich aus Spanien; er führt öfters Spanische Dichter an und f. 34<sup>b</sup> steht zu den Worten ولبعض أهل الاندلس hinzugefügt: يعنى المؤلف was — obgleich von der Hand des Fälschers hinzugesetzt — doch richtig scheint. Der wol späteste unter den angeführten Dichtern ist f. 29<sup>a</sup> بهاء الدين زهير † 656/1258. Der Sammler lebt vermuthlich um 700/1300.

1. باب f. 2<sup>a</sup>, 2 في خلع العذار في العذار  
[قد أكثر الناس في مثل عذا حتى جاز]
2. باب 2<sup>b</sup> في عذر العذول لعشاء  
[من ذلك قول ابي سعيد الرستمي]
4. 29<sup>a</sup> باب في تشبيه العذار بالربيع
5. 29<sup>b</sup> باب في تشبيهه بالرجحان
6. 29<sup>b</sup> باب في تشبيهه بالآس
7. 30<sup>b</sup> باب في تشبيهه بالبنفسج
8. 31<sup>b</sup> باب في تشبيهه بالمسك والعنبر
9. 33<sup>a</sup> باب في تشبيهه الخد والعذار بالليل قرن بالنهار
10. 33<sup>b</sup> باب في تشبيهه بالالف واللام
11. 34<sup>b</sup> باب في تشبيهه بالنمل

Der erste Vers in Kap. 1 (f. 2<sup>a</sup>) ist (Hāff):  
وغزال لو لا نهممة شعر ذكركه نقلت بعن الجوّاري

In Kap. 5 (f. 29<sup>b</sup>) (Motaqārib):

يطوف علينا بكاساته ويغضب بالنبه مستكبرا

In Kap. 8 (f. 31<sup>b</sup>) (Kāmil):

من أين للرّشأ الغريب الاحور في الخد مثل عذاره المخبّر

Der letzte Vers f. 34<sup>a</sup> (Sari):

في فمه الشهد فلا تعجبوا أن دب في عارضه النمل

Schrift: klein, gedrängt, gewandt, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift e. 900/1494.

## 8211. Pet. 355.

1) f. 1—33.

76 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. (17 × 13; 11—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas schadhaf u. fleckig, ausgebessert. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit schwarzem Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Nach einigen Versen steht f. 1<sup>a</sup>: من ديوان الشيبخ . . . ابي الحاسن صفى الدين  
ابن سرايا الحلبي السنيسي عفا الله عنه، قال الخ

Es ist also ein Stück einer Gedichtsammlung, und zwar ein neuer Abschnitt über Bogen und Flinte (في القوس والبنشق)، woran sich Jagdbeschreibungen knüpfen.

Das Folgende ist nicht bloss aus dem Diwān des Çafi eddīn elhilli entlehnt, sondern auch anders woher.

F. 1<sup>a</sup> ein Tafimīs des Çafi eddīn, mit dem Anfang: أما تربي الانواء والسحاييا

F. 6<sup>a</sup> von demselben:

انهض فهذا النجم في الغرب سَقَطَ

F. 10<sup>b</sup> von einem Ungenannten ein Tafimīs:

فَمُ بي فقد ساعدنا صرف القدر

F. 17<sup>a</sup> ein Tafimīs von محمد ابن الكتاني:

أما تربي فصل الربيع آقَبَلَا

F. 24<sup>a</sup> von صفى الدين الحلبي ein Tafimīs:

دارت على الدوح سلاف القطر

F. 28<sup>b</sup> von جمال الدين ابن نباتة ein Regez-Gedicht: اننى شذا الروص على فصل السحَاب

F. 33<sup>a</sup> ein Jagdgedicht des الصايغ وابن, das so beginnt (Kāmil):

ذكر الصبا والليل عاد نهارة فيكي واخذي دمه مدرا

Das Gedicht ist mit f. 33 nicht zu Ende; das Uebrige fehlt. Auch nach f. 1 fehlen 2 Blätter, nach f. 25 fehlt 1 Blatt.

Schrift: ziemlich gross, gut, gewandt, vocalisirt. — Abschrift um 1560.

## 8212. Glas. 32.

4) f. 76—119.

Format (c. 18—20 Z.) etc. und Schrift wie bei 1).

Titel fehlt. Es ist eine Sammlung von meistens kleinen Gedichtstücken Verschiedener aus verschiedenen Zeiten, besonders aus dem 8.—10. Jahrhundert; auch einige Prosastücke (Briefstellen) dabei. Darunter Gedichte von (الملك أجباعد الغساني) احمد فليتنة f. 89—98; موسى بن يحيى بن بهران الصعدي f. 89—98; (unu<sup>920/1514</sup>) f. 98<sup>b</sup>—100. 108<sup>b</sup>—109. Bruchstücke (مقاطيع) von ابو تمام f. 101<sup>a</sup>; الحسين بن عبد القادر f. 102—104. 111.

## 8213. Pet. 296.

2) f. 71—111.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Eine Sammlung von Maqāmen u. Gedichten.

1) f. 71<sup>a</sup> المقامة الحسينية،  
Anfang: بعد تقبيل الارض ينهي تنزيه شريف  
سمعكم عن ذكر الخائف

2) f. 77<sup>a</sup> المقامة الفارضية في الاوصاف الحسينية،  
أدام الله جمال وجودها وجودها،  
Anfang: الحمد لله الذي مدح من باع نفسه  
لله ابتغاء مرضاته الخ

Obgleich der Verfasser der 1. Maqāme nicht genannt ist, so ist es doch ohne allen Zweifel derselbe, welcher die 2. verfertigt hat, nämlich

† الشيخ محمد الفارضي القاهري<sup>980/1572</sup>

(vgl. Pet. 296, 1 am Schluss). Beide gehen auf Ḥasan, den Qādī von Elqāhira (vgl. f. 104<sup>b</sup>), dessen Tugenden sie preisen, und tragen die Unterschrift des oben Genannten. Sie beziehen sich auf die Jahre <sup>965/1558</sup> u. <sup>966/1559</sup> (s. f. 86<sup>a</sup>): sind also wahrscheinlich wie Pet. 296, 1 im J. <sup>967/1560</sup> geschrieben und Autograph.

3) f. 88<sup>a</sup> الغيث المنسكب بتعزيز يحيى المحتسب،

Gedicht (abgekürztes Regez); Anfang:

قد صبح أني مغرم في فن هذا الادب  
بأنني أسبك ما يأتي من المهذب

Ich glaube, dass das hier im Titel stehende Wort يحيى nicht richtig ist, und dass zu lesen sei: حسن. Dies scheint zu erhellen aus Vers 3:

اعنى المعلى حسنا دام عزيز الرتب

4) f. 91 مربع الجنان في مربع الختان،  
Gedicht (Regez), dessen Anfang:  
اشكر مولانا العلى واحمد على هنا اجل افندي احمد  
Glückwunschgedicht an Alimed efendi, aus dem J. 966.

5) f. 95<sup>a</sup> حادثة شرعية وقع نظيرها لحضرة ملا  
ابن كمال باشا،

Gedicht (Ramal), das beginnt:

شاع خلف الغر في مسئلة ولیم فیما مقام ومقال

6) f. 97<sup>a</sup> قصيدة اجبار النداء بان لا يوخذ معلوم  
الْحجة آلا بسؤال طالبيها على طول المدا،

Juristisches Gedicht (Ṭawil), dessen Anfang:

وقبل له بعض القضاة يحيى اذا

ولف خصمًا حجة لا يريدها

7) f. 99<sup>a</sup> قصيدة عرض حال بشكوي عبد الغنى  
ابن الطاييفي،

2 Gedichte. Das 1. beginnt (Motaqārib):

نعم قد حكمت وأعجبنتى وسقت النوال واتحفتنى

Das 2. f. 100<sup>a</sup> (Wāfir):

وقال جماعة قولاً عجيباً وفيه كما تروي كل الغرابه

8) f. 101<sup>a</sup> قصيدتان في وقف ولتى الله تعالى

Das 1. Gedicht beginnt (Monsarīh decurt.):

ما ضل من في المديح اسرف ان كان ما قاله لاشرف

Das 2. f. 102<sup>b</sup>:

مدحنا فيه بالمزيد من كامل الشعر والمديد

wozu f. 103<sup>a</sup> noch ein Appendix kommt.

9) f. 104<sup>b</sup>. Ohne besonderen Titel 2 Gedichte, jedes aus einer Frage und der dazu gehörenden Antwort bestehend. Das 1. betrifft den Qādī Ḥasan (s. f. 77<sup>a</sup>) und beginnt (Regez decurt.):

ما ذا يقول الفاضل الفريد استاذ الزمن

Das 2. handelt f. 106<sup>a</sup>: حكمة الانعام بالشاش  
und beginnt (Ṭawil):

أيا فارضتى العصر يا من قريضه

بديع معان لفظها منه مقبول



10) f. 107<sup>b</sup>. Ohne besonderen Titel. Bitte um Herstellung der verfallenen Wasserleitungen, gerichtet an 'Alī (-Bāšā), den Statthalter Aegyptens (cf. f. 108<sup>b</sup>, 2 v. u. und 107<sup>b</sup>, ult.). Das Stück beginnt mit einem längeren Gedichte, geht dann aber, mit geringen Unterbrechungen, in beredte Prosa über. — Anfang (Regez):

الحمد لله السلام المومنين القادر المقندر المييمين  
سبحانه من خالق لا يعبد ولا واحد منفرد لا من عدد

Schliesst in Prosa mit den Worten:  
وادام لهم المدد وحفظهم على المدد  
worauf noch 3 Verse folgen.

## 8214. Pm. 497.

4) f. 26—42.

4<sup>o</sup>. — Zustand: fleckig am Rande; derselbe ist ausserdem meistens durch Anstücken von Papierstreifen zur Seite vergrössert. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. Bl. 30 und 35 roth. — Einband: brauner Lederband. — Titel fehlt.

Es ist eine Sammlung von Gedichten. Dieselben laufen in der Schrift meistens in mehreren (4) Columnen schräg über die Seite, zum Theil (f. 28. 34. 35. 36<sup>b</sup>) auch in horizontaler Richtung, seltener beides neben einander (so 36<sup>a</sup>).

Das Hauptsächlichste: F. 31—39 Qaçiden des ابن حجة (No. 7892. 7893).

F. 31<sup>a</sup> Qaçide mit dem Anfang بكم شدت بكم

F. 31<sup>b</sup> Anfang (Basit):

قد مال غصن النقا عيفاء عن صبه  
يا ليتنه بنسيم العنب لو عطفنا

F. 32<sup>b</sup> unten (Reim تنسبلا, Tawil).

F. 32<sup>a</sup> Anfang (Ĥafif):

من باسياف عاجرهم دلمونا ما عليهم لو انهم دلمونا  
= We. 236, f. 8<sup>a</sup>.

F. 32<sup>b</sup> Anfang:

ضلعتم بدورا في اغتر انضالع فبشرني قلبي بسعد طواع  
= We. 236, f. 8<sup>b</sup>.

F. 33<sup>b</sup> Qaçide auf وممدود (Basit), 34<sup>a</sup> auf وحيم (Ĥafif), 34<sup>b</sup> auf درقه (Monsarih),

F. 35<sup>a</sup> Qaçide auf في اخد سح (Sari), als

Antwort auf die eines Freundes, 37<sup>a</sup> auf مالک (Tawil), 37<sup>b</sup> auf عذري (Tawil), 38<sup>a</sup> صبا (Kāmil), 38<sup>b</sup>—39 die Badri'ijje desselben, aber nur die ersten 87 Verse.

F. 35<sup>b</sup> Qaçide auf تنزهي (Kāmil) = We. 236, f. 19<sup>b</sup>; 36<sup>a</sup> auf شمس الدين النويري, anf. (Wāfir):  
طريفى من لبيبات الهاجير مقبريح الجفين من السبيير  
36 Verse lang. Die meisten Nomina aller Verse in der Verkleinerungsform (= We. 236, f. 22<sup>a</sup>). Ferner f. 36<sup>b</sup> auf بمجردي (Kāmil) (= Ibid. f. 23<sup>a</sup>).

F. 40<sup>a</sup> Qaçide des الحسين بن على بن القاسم وابن المظفر الشهرزوري المنعوت بالمرتضى Ĥafifischen Inhalts, 44 Verse. Anfang (Ĥafif):

لمعت نارهم وقد عسعس الليل ومل للهادي وحرار الدليل

F. 41<sup>a</sup> mit der Ueberschrift: بحر السلسلة 23 Verse. Anfang: من يوم فراقى لاعل رامة والبان واصلت سهادي وفرط صبري قربان

Auf Bl. 26<sup>b</sup> steht noch die Qaçide des الحاجري, deren Anfang ما للدموع (No. 7742).

Schrift f. 27—40<sup>a</sup>: klein, gewandt, deutlich, vocallos. Die Schrift auf f. 26 und 41 ist weniger gefällig und aus späterer Zeit. — Abschrift c. 1000/1591.

F. 42 ein موشح eines Ungenannten. Anfang: ظبية الحى ويا ذاك الظبي انتما في حى ليلي فاتلي

## 8215.

Pm. 546, 1, f. 1—196.

Diwān von Klage Liedern verschiedener neuerer Dichter (bis c. 1000/1591) auf den Tod des Elliosein. Etwa 4600 Verse.

## 8216. We. 183.

1) f. 1—25<sup>a</sup>.

60 Bl. 8<sup>o</sup>, 21 Z. (19½ × 12½; 14 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, lose Blätter und Lagen. — Papier: gelblich, ziemlich dick und glatt. — Einband: brauner Lederdeckel. — Titel fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup> (ohne Ueberschrift):

كيف ترقى رقيقك الانبياء

Eine Gedichtsammlung, beginnend mit انه الهمدية des Elbūcīri (No. 7826), 418 Verse lang.

Weiter ist besonders zu erwähnen:

F. 14<sup>a</sup> ein *Tahmīs* des الشيخ أبو الوفا القصيدة العينية <sup>1016/1607</sup> † الخلوئي الحموي des Essoheili (No. 7697, 2d), das so beginnt:

يا من له كلِّ العوالم تخضع

F. 15<sup>b</sup> die *Qaṣīde* des Ezzamālīsari

يا من يري مدَّ البعوض

(No. 7686). Ferner mehrere *مناجات*, von denen eines — vom الشيخ أبو الوفا الحموي — in jedem Verse mit *الهي* beginnt:

الهي بنوحيد وفقري وعبرتي  
وحتبي لكم اذهب بقربك قسوتي

Ferner ein *Tahmīs* zu der *المضربة* الة (No. 7844, 1) von *مامية المتأخر* (No. 7945), anfangend:

لما غدوت اراعي النجم في سهري

Dabei auch einige Gedichte von *أبو العلاء المعري*

Die kleine Sammlung schliesst f. 25<sup>a</sup> mit einem kleinen Trinkliede, dessen letzter Vers (*Hafif*):

لي رجاء في العفو يوم معادي وبقينى ان الرجاء يقينى

Auf f. 1<sup>a</sup> ein längeres Gedicht (des 'Abd elhādī No. 7934) anfangend:

يا منى قلبي ويا سكتي فيك سرتي صار كالعلم  
= Lbg. 706, f. 120<sup>a</sup>.

Schrift: klein, schön, gleichmässig, etwas vocalisirt (im Anfange nicht): die Ueberschriften und Grundverse der *Tahmīse* roth. — Abschrift um 1650 von محمد بن محمد شيخ أختيا (s. f. 46<sup>a</sup>).

## 8217.

1) Mo. 26, 2, f. 18<sup>b</sup>—36.

Zustand etc. und Schrift wie bei 1. — Titel fehlt.

Sammlung von drei Gedichten religiösen Inhaltes.

1) f. 18<sup>b</sup> (*Regez*):

الحمد لله وصلِّ أبداً على امام المرسلين أحمداً

2) f. 21<sup>b</sup> (*Tawil*):

دعوتك يا مولاي فاقبل دعائياً وبلغ بما أرجوه منك مرادياً

3) f. 25<sup>b</sup> (*Tawil*):

بدأت بسم الله والحمد آولاً على نعم لم تحص فيما تنزلاً  
= No. 3754, 3.

2) We. 1828, 2, f. 44—46.

Format etc. und Schrift wie bei 1.

Einige *Tahmīse*, und zwar

a) zu dem Gedicht ما ارسل الرحمن des محمد البكري † <sup>1087/1676</sup> von محمد العلمي, mit dem Anfang (*Sari*):

يا من غدا عن حبه يسئل

b) ein kleines von محمد بن خليل الخلوئي للجعفري † <sup>1148/1735</sup> zu 2 Versen des احمد الرفاعي und

c) ein grösseres zu dem Gedichte

قرب الرحيل اني ديار الآخرة

des ابن حجر, von demselben, mit dem Anfang:

يا نفس وجحك لا تكوني فاجره

F. 46<sup>b</sup>—50 leer.

## 8218. Spr. 1142.

3) f. 15—59.

8<sup>vo</sup>, c. 19—29 Z. (Text: 16—17 × 7—9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich schlecht, unsauber, fleckig, auch am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Titel fehlt.

Diese Gedichtsammlung enthält u. A.:

1) f. 15—37 *Qaṣīden* von عمر ابن الفارض (No. 7715, 2) (f. 15<sup>a</sup> die kleine *Tājje*; 17<sup>b</sup> die grosse, an welcher aber f. 33<sup>b</sup>, zwischen Z. 2 und 3, 166 Verse fehlen; 34<sup>a</sup> die *Qaṣīde* أو ميمتن برق 35<sup>b</sup>; أرح انسيم — الاحياء 36<sup>a</sup>; هل نار ليلى 36<sup>b</sup>; هو الحب فاسلم 36<sup>b</sup>, nur die ersten 8 Verse, dann Lücke von mehreren Blättern; 37<sup>a</sup> die 2. Hälfte von قلبى جحدتني).

2) f. 38<sup>a</sup>—41 die *Elborde* (No. 7787, 4), ohne Ueberschrift.

3) f. 42—43<sup>a</sup> *Qaṣīde* بانث سعاد des كعب بن زهير

4) f. 43<sup>b</sup> ohne Ueberschrift die المنفرجة الة (الشدة اودت). No. 7647, 11.

5) ausserdem Gedichte von ابن زقاعة f. 44<sup>a</sup>. 47<sup>b</sup>. 52<sup>b</sup>. 53<sup>b</sup>; محبى الدين ابن العربي 46<sup>a</sup>. 49<sup>a</sup>;

51<sup>a</sup> ابو النواس (نصيبق بنا الدنيا) 50<sup>a</sup> ابو مدين (nicht der bekannte Dichter); 51<sup>a</sup> على بن الجهم;

51<sup>b</sup> ابن السنبيبه 51<sup>a</sup> عبد الرحيم العباسي 53<sup>a</sup> محبى الدين ابن عبد الظاهر 52<sup>a</sup> القبراضي

52<sup>a</sup> ابن المعتز 52<sup>a</sup> ابن خطيب داريا 53<sup>b</sup> ابن حجة 53<sup>a</sup> صفى الدين الحلي

55<sup>b</sup> احمد العنبايى (بكر العارض) 55<sup>a</sup> الميبار الديلمي

u. e. A. unbenannte, worauf dann auch f. 56—58 einige neuere Gedichtarten folgen.

F. 56<sup>b</sup> 3 1/2 Verse eines Tafimīs zu dem Gedicht (ما في المناهل) des عبد القادر الجبلاني (علي الوفاي).

Zum Schluss endlich f. 59 noch einige Gedichte, auch von الشهاب الرملي.

Schrift f. 15—42 wie bei 1); f. 43 ff. kleiner und enger. Nach f. 50 und 56 fehlt etwas. Auch ein eigentlicher Schluss fehlt.

### 8219. Spr. 1227.

4) f. 35—66.

Zustand etc. n. Schrift wie bei 1).

Stücke einer Gedichtsammlung; die Dichter sind zum Theil nicht angegeben.

Zuerst Einiges von صفى الدين الحلبي und ابن حتاج und ابو العلاء.

Dann folgen Auszüge, besonders aus dem 1. Theil der بيتمة الدرر, darunter das Jagdgedicht des Abū firās und Anderes desselben; etwas von الخليل الشامي, ابو الفرج الببغا, ابو بكر الخالدي, الواروا دمشقى (نبيل المطالب: Anf.).

F. 48 Einiges aus dem 2. Theil der Jetme, besonders von ابو اسحاق الصابي (f. 49<sup>b</sup>).

F. 50—52<sup>b</sup> längere Gedichte von Un-  
genannten.

F. 53<sup>a</sup> ein längeres Gedicht von الشيخ مهذب الدين ابو الفرج عبد الله بن اسعد الموصلي الشيبير بابن البرهان يتشوق الي دمشق حرسها الله  
سقى دمشق وايامًا مضت فيها  
مواطن السحاب ساريتها وغاديتها

F. 53<sup>b</sup> ff. 56<sup>a</sup> Gedichte von ابو بكر الخالدي

F. 54<sup>b</sup> ff. لامية العجم des Eṭṭogrāi (ohne Ueberschrift); am Ende fehlen 6 Verse.

F. 56<sup>a</sup> ein Weinlied auf Basit, dessen Anfang fehlt; es ist von ابو نواس.

F. 56<sup>b</sup> die Qaçide des ابن زرين (لا تعذليه), nur 15 Verse.

F. 58<sup>a</sup> unten von بدر الدين الدماميني und von ابن نباتة. Es scheint f. 58 u. 59 aus einer alphabetischen Sammlung; ein Gedicht fängt an:  
ما هب لي من دم شمائل وصبا آلا وهم فوادى تحوكم وصبا

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Dann f. 60<sup>b</sup>—65<sup>b</sup> ein Lob Içbahāns in gereimter Prosa, aus der Chronik des العماد الكاتب.

F. 66 ein موشح des ابن خلوف التلمساني, das beginnt:

قابل الصبح الدجي فانبرما ومحا بالسيف افك الغلس  
= Spr. 1228, f. 43<sup>a</sup>.

Diese Sammlung hat mehrere Lücken; z. B. nach f. 39. 40. 49. 55. 56. 59.

### 8220.

1) Spr. 1244.

17 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, c. 26 Z. (18 × 6 1/4; 16 × 6 1/4<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, ziemlich dünn u. glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel fehlt.

Enthält: 1) besonders Gedichte von:

ابن رشيق, الشريف الرضي, الشيخ سعد الدين, ابن نباتة, احمد العنبايى, مجنون ليلى.

2) f. 4<sup>b</sup>—14 biographische Artikel aus ابن خلکان, und zwar ed. Wüstenfeld No. 687 bis 691. 694. 697. 695. 698.

F. 15. 16 eben daher, aber abgekürzt (No. 441. 449. 423. 190. 176. 382).

Schrift: klein, eng, aber recht leserlich, vocallos; auf den ersten Blättern sogar zierlich. F. 1—4 und 17 laufen die Zeilen schräg und zum Theil in 2 Reihen. — Abschrift um 1100/1668. — Nach f. 7 fehlen 2 Blätter.

2) Pm. 193. 3, f. 103—137.

8<sup>vo</sup>, c. 19—21 Z. (20 × 15; 15—16 × 7 1/2<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich unsauber. — Papier: gelb, glatt, etwas dünn.

Bruchstück einer poetischen Anthologie, deren Sammler, nach f. 111<sup>a</sup>, im J. 1079/1668 lebt.

Die meisten Stücke darin sind von Dichtern des 11. Jahrhunderts, wie فتح الله ابن الخماس الحلبي 103<sup>a</sup>. 132<sup>a</sup>. 132<sup>b</sup> ff. 117<sup>b</sup>. 118<sup>a</sup> etc. Die meisten Gedichtproben haben nur wenige Verse; zu den längeren gehören f. 108<sup>b</sup> ein Gedicht von (ابن منبیر meistens) ابن المنبیر الطرابلسي; بهاء الدين بن حسين بن عبد الصمد الحارثي 120<sup>a</sup> محمد بن زين العابدين البكري 120<sup>b</sup> † 1031/1622; محمد بن زین العابدين البكري 120<sup>b</sup> † 1087/1676; 121<sup>b</sup> einiges von الحرفوشى † 1059/1649; 122<sup>b</sup> Qaçide von محمد اليرمي الصاحي † 1044/1635; 127<sup>a</sup> einiges von محمد الكوراني الحلبي † 129<sup>a</sup> von عبد الغنى النابلسي.

Die letzten Blätter enthalten längere Gedichte, aber die Angabe der Verfasser derselben fehlt.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, gewandt und deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1150/1737. — Der Rand ist meistens mit Notizen, zum Theil auch Versen, in grossen Zügen, rundlich u. nnschön, beschrieben und zwar in den J. 1115/1703—1130 1718 (f. 112<sup>b</sup>).

## 8221. Sach. 23.

2) f. 71<sup>b</sup>—122.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel fehlt.

Es ist eine Sammlung von kleineren und auch grossen Gedichten, wahrscheinlich von dem Schreiber Soleimān ben ġirġis gemacht. Der Verfasser oft nicht genannt.

Zu bemerken darin:

a) f. 78<sup>b</sup> *القة* *الزيبينية* (in der Regel dem 'Alī beigelegt).

b) f. 81<sup>b</sup> *اللة* *اللامية* des Ibn elwardi.

c) f. 114<sup>a</sup> dieselbe *Qaḡide* mit *Talimis*, anfangend: *يا مقبما بالمعاصي نم يزل*

d) f. 89<sup>a</sup> (u. 87<sup>a</sup>) von *النواجي* (auf ج Basit).

e) f. 93<sup>b</sup> von *سييف الدين انتنوخى* (auf م Basit).

f) f. 99<sup>a</sup> von *ابو السعود احمد ابن عانى* (auf *المسفر* Kāmil).

g) f. 107<sup>a</sup> von *عبد الغنى النبلسى* (auf *عقلى* Hazag) nebst dem Antwortgedicht f. 110<sup>a</sup>.

## 8222. Do. 50.

8<sup>vo</sup>. (19<sup>3/4</sup> × 13<sup>1/2</sup> cm.)

Dieser Persisch-Türkische Sammelband enthält auch einige Arabische Stücke; das Hauptsächlichste darunter:

a) f. 5. 6 verschiedene Stellen aus dem *Commentar* des Elbeidāwī (*تفسير القاضى*).

b) f. 10<sup>a</sup> Gedicht des *شمس الدين ابو عبد الله محمد بن شرف الدين ابو عبد الله محمد بن المعز النقى* betreffend die Eintheilung des Schatzhauses in 4 Abtheilungen; 14 Verse. Anfang (*Wāfir*): *وبيت ائمال اربعة فبيت الخمس والزودة مع العشور*

c) f. 31<sup>a</sup> ohne Ueberschrift das Gedicht *يا من يري* des *أسيبلى*. 14 Verse.

d) f. 33<sup>a</sup> ein Gebet-Gedicht in 16 Versen, welches *تنقى الدين السبكي* als wirksam bezeichnete und oft betete. Anfang (*Tawil*):

*صرفت الى رب الائم مطالبى ووجهت وجهى نحوه ومارى*

e) f. 39<sup>b</sup>. 40<sup>a</sup> ohne Ueberschrift *اللة المنفرجة* 40 Verse. Anfang: *اشتدى ازمة*.

f) f. 52<sup>b</sup>—54<sup>a</sup> ohne Ueberschrift *قصيدة* *بدء الامانى* (No. 2408, 5).

g) f. 56<sup>a</sup>—57<sup>a</sup> Gedicht des *ابن الحاجب* in 23 Versen, enthaltend Aufzählung der *Femina*, die nicht an besonderen Endungen kenntlich sind. Anfang (*Kāmil*):

*نقى الفداء لسائل وافى بمسائل فاجت نغصن البيان*

h) f. 57<sup>a</sup> Mitte bis 58<sup>b</sup> Sammlung von kurzen Aussprüchen Mohammeds und 'Alis. Zuerst:

*لا تعصوا الحكمة الي غير اعليها فتظلموها الخ*

i) f. 59<sup>a</sup> ein Gebet des *ابو السعود*. Anfang:

*اللهم نظم احوالى وحسن افعالى الخ*

k) f. 60<sup>a</sup> eine Stelle aus den *الموضوعات* des *صلوة التسبيح* u. *صلوة الحاجة*, enthaltend *طاشكيري* *زاد*

l) f. 64<sup>a</sup> einige Stellen aus *احياء العلوم* über Verschiedenes, was dem Körper nutzt oder schadet; und 64<sup>b</sup> anders woher über Allerlei, was zum Wohlbefinden des Menschen dient.

Schrift: Türkische Hand, klein, meistens vocallos. — Abschrift um 1100 1688.

## 8223. Do. 62.

1) f. 1—12.

4<sup>vo</sup>. Anzahl der Zeilen ungleich, etwa 18 (23<sup>1/2</sup> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, schmutzig. — Papier: weisslich (auch bräunlich), dünn, glatt. — Einband: oriental. Lederband.

Ein Sammelband (meist Türkisches enthaltend), in dessen Anfang einige arabische Gedichte stehen.

Das 1. Gedicht f. 1<sup>b</sup> beginnt (*Wāfir*):

*تباعد عن ذرى الشهباء صروف*

und schliesst (v. 17):

*لسان الحال بلاقبل انخا يورخ جاء قاضينا نطيف*

Aus diesem Chronogramm erhellt, dass der Dichter im J. 1099/1687 lebte. Dies wird bestätigt durch das dritte Gedicht: s. dies.

Das 2. Gedicht f. 1<sup>b</sup> (4. Reihe) in 25 Versen, beginnt (Kāmil dec.):

طربنا فقد جرت الحبيب أذيل ستر بالبيتنا

Das 3. Gedicht f. 2<sup>a</sup> (2. Reihe) beginnt (Kāmil):

سمح الزمان لنا ومن وانعمًا ووفًا وجد تفضلا وتكرّمًا  
 Schluss (ibid. 3. Reihe) v. 13:

نفض الزمان ميمند ومغورخا

بإحدم عيد اللطيف الشرح فيه نما (?)

Die Jahreszahl aus diesem Verse ist <sup>1095</sup>/<sub>1683</sub>.

Das 4. Gedicht f. 2<sup>a</sup> (4. Reihe) 15 Verse, beginnt (Basit):

وإنا لنا السعد والافراج قيدة وسار ريب النياتي سير مفتحير

Das 5. Gedicht f. 2<sup>b</sup> in 30 Versen (Kāmil):

بشري لنا قد زالت الانكاد وتفرق الأوبش والأوغاد  
 u. s. w. Es folgen nun noch mehrere theils Arabische, theils Türkische Gedichte bis f. 12<sup>a</sup>:

das daselbst befindliche Gedicht, mit dem Anfang (Wāfir):

ألا يا أينا الموني الفريد ومن هو في محسنه وحيد  
 hat das Chronogramm <sup>1096</sup>/<sub>1685</sub>.

Einige Seiten sind leer geblieben oder doch wenig beschrieben; 2 Stücke in Prosa finden sich dabei: 1) f. 5<sup>a, b</sup> ein Brief von Jahjā efendī an عبد الرحمن أفندي, Qādī in Haleb. 2) ein kürzeres Stück, Astronomisches betreffend.

Schrift: klein, Persischer Zug, vielfach abgeseuert oder sonstwie undeutlich geworden; die einzelnen Verse stehen in der Schräge, also von unten nach oben, und zwar immer in Halbversen; sie folgen dann aber nicht in der fortlaufenden schrägen Richtung aufeinander, sondern in der graden Richtung nach unten; vocallos. — Das Ganze vielleicht Autograph.

## 8224. Spr. 1239.

216 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (19 × 13<sup>1/2</sup>; 13<sup>1/2</sup> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig und schmutzig, hier u. da ein Blatt ausgebessert. — Papier: ziemlich dünn, gelblich, etwas glatt. — Einband: orientalischer Lederbd. — Titel fehlt.

Von dieser reichhaltigen Sammlung, welche um <sup>1090</sup>/<sub>1679</sub> entstanden ist, fehlt hier der Anfang (1 Blatt) und damit der Eingang der Vorrede; dann aber heisst es f. 1<sup>a</sup>, Z. 6:

أما بعد فقد انيمت أن أجمع مجموعنا طريفًا وقدره  
 منيفًا بحوي من قصايد وأشعار وثمر غليلة الاسعار أنخ

Sie enthält (grössere) Qaçiden, auch Taḫmīse, Räthselgedichte, auch Mawālis und Dūbeit, etc.

Zuerst (ohne Ueberschrift) die الرينيمية (No. 7511); dann Gedichte hauptsächlich von:

f. 3 <sup>a</sup>	محيى الدين	80 <sup>b</sup> . 82 <sup>a</sup> . 93 <sup>b</sup>	القيم ماميد
4 <sup>b</sup>	سعد الدين العربي	81 <sup>b</sup>	ابن المصري
7 <sup>a</sup> . 118 <sup>a</sup>	عبد القادر	82 <sup>b</sup>	الملك الأشرف
	الكيلانى	90 <sup>b</sup>	شمس الدين محمد بن
7 <sup>b</sup>	عمر بن الفارض (auf الكرم).	103 <sup>a</sup>	زكريا المصري العباسي علي بن سoudon
9 <sup>a</sup>	عبد الرحيم البرعي	104 <sup>b</sup>	الثاندي
10 <sup>b</sup>	المنيار	106 <sup>b</sup>	ألبها زعيمر نائب
11 <sup>b</sup>	العناياتي		الملك انصالح
12 <sup>a</sup>	أبو الثنا محمود الحلبي	106 <sup>b</sup>	einige Verse von
13 <sup>b</sup>	جحيى المناجيمي		الضغراي
14 <sup>a</sup>	محمد بن نونو الذهبي	107 <sup>a</sup>	أبو المعتز
14 <sup>b</sup>	الشريف الرضى	108 <sup>a</sup>	أبو النقيب
15 <sup>a</sup>	تقى الدين أبو حجة	109 <sup>a</sup>	أبو القاسم محمد
16 <sup>a</sup>	الصفى الحلبي		أبو هاني
16 <sup>b</sup>	برهان الدين القبراطي	109 <sup>b</sup>	أبو سنان الخفاجي
18 <sup>a</sup>	علاء الدين انصاري	110 <sup>b</sup>	أبو القاسم بن خلوف
20 <sup>a</sup>	عبد الرحمن الخليلي	115 <sup>a</sup>	علي بن أجيوم (عيمون أجيوم أنخ)
22 <sup>b</sup>	شهاب الدين العزازي		الرخشري
26 <sup>a</sup>	المنعري	116 <sup>b</sup>	أبو مكائس
28 <sup>b</sup>	عفيف الدين التلمساني	119 <sup>b</sup>	جمال الدين
32 <sup>b</sup> . 44 <sup>b</sup> . 50 <sup>b</sup>	فتح الله الحاس	120 <sup>b</sup> . 160 <sup>a</sup>	أبو مضرخ
52 <sup>a</sup>	الأمير الخضير المنجدي		أبو نباتة
	أبيوسفى	121 <sup>b</sup>	عيسى بن سنجر
59 <sup>b</sup>	أبو منبر الطرابلسي	122 <sup>a</sup>	الحاجري
63 <sup>b</sup>	حسين جلمبي الجزري		الشيخ السيوطي
65 <sup>b</sup> (s. f. 11 <sup>b</sup> )	أحمد العناتي	127 <sup>b</sup>	المتنبي
68 <sup>a</sup>	الشاب الظريف	139 <sup>a</sup> —143 <sup>a</sup>	كشاجم
69 <sup>a</sup>	الشيخ محمد الشهير	147 <sup>a</sup>	منجك باشا
	بابن اندرا	149 <sup>a</sup>	أبو زقاعة
71 <sup>b</sup>	وند الشيخ زين	150 <sup>b</sup>	أبو زريق البغدادي
	العابدين	158 <sup>a</sup>	لا تعدليه (die Qaçide: 39 Verse).
73 <sup>b</sup>	أبو مليك الحموي		
75 <sup>a</sup>	أبو العمادي		
80 <sup>a</sup>	الهييم المنصوري	159 <sup>a</sup>	القاضي الغاضل

F. 71<sup>b</sup> Takmīs zu *ما أرسل ما* des *محمد البكري*  
 † 1087/1676, mit dem Anfang: *ما عن محيّاك لنا معدّل*

F. 78<sup>a</sup> Takmīs eines Ungenannten zu  
*نالت على يدعا* (von *الوواء الدمشقي* oder auch  
 von *بن معاوية*). Dasselbe in Spr. 1242, f. 57<sup>b</sup>.

F. 89<sup>b</sup> Takmīs zu *زدنى بفرط الحب* des  
*ابن الفارص* von *ماماي*, mit dem Anfang:

*ان يمنعوا عينى لحسنك ان تزي*

F. 133<sup>a</sup> Taṣṭīr von *ابراهيم الخياري* zur Qa-  
 ṭiḍe *ابن الفارص* des *غبري* *على السلوان*.

Dann folgen kürzere Gedichtstücke:

F. 160<sup>b</sup> u. 164<sup>a</sup> Räthsel (*معمى* und *لغز*).  
*فصل في المواليات* 169<sup>a</sup> *فصل في الاحبيات* 167<sup>a</sup>  
*فصل في المقاطيع* 176<sup>b</sup>—174<sup>a</sup> *فصل في اندوبيينات* 172<sup>a</sup>

Dann folgen wieder einige längere Gedichte,  
 besonders von *عبد الغنى النابلسي* (f. 178<sup>a</sup> ff.).  
 F. 180<sup>b</sup> ein Gedicht (Gattung *وكان*), das  
 beginnt: *يا من رمانى بانصد واليهجران*  
 F. 187<sup>b</sup> ff. einige Anekdoten von *Elaçma'ī* und  
*Abū nowās* etc. F. 193<sup>a</sup> ff. 4 Gedichte des  
*(ارتقييات)* *انصفي الحلبي*.

Die Sammlung schliesst mit einem kürzeren  
 Gedichte des *انشاب الظريف*, dessen letzter  
 Vers (f. 193<sup>b</sup>):

*افمننا في جناب امير حسن عقدن عليه التونة الجمال*

Schrift: klein, zierlich, deutlich, sorgfältig, vocallos.  
 Text mit rothen Linien eingerahmt. — Abschrift  
 (nach f. 198<sup>a</sup>) vom Jahre 1070.

Von f. 198<sup>b</sup> an folgen noch nachträglich  
 einige kürzere und längere Gedichte; dieser  
 Nachtrag ist schon äusserlich als solcher kenntlich,  
 indem die rothen Einfassungslinien und die  
 gleichförmige sorgfältige Handschrift fehlt.

Von f. 200<sup>a</sup> an chronogrammatiscbe Gedichte  
 auf den Tod Jemandes (aus den Jahren  
 1092/1681—1105/1693) von *علي جليبي بن انعمادي*  
*والسيد سليمان الكاتب* und *فصلي جليبي بن عمان الدين*  
*وعبد الحى انسلمي*, *حضره اشرجي بن الحى*  
*محمد العمري الكاتب*, *عبد الغنى النابلسي*  
 und einige Andere. — Die Blätter 205—216  
 sind werthloses Gekritzeln.

## 8225. Pet. 93.

5) f. 56—72.

8<sup>vo</sup>, c. 21 Z. (20 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15—15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11<sup>cm</sup>). —  
 Zustand: fleckig. — Papier: gelblich, ziemlich dick, glatt.

Sammlung religiöser Gedichte.

1) f. 56 Takmīs des *اسماعيل بن المقري* (nicht  
 zur *المصريّة* *الف*). Dasselbe beginnt:  
*لما غدوت اراعي النجم في سهر* (wird auch dem  
*ماماي* beigelegt).

2) f. 58<sup>b</sup> Takmīs eines Ungenannten zu  
 der Qaṭiḍe:

*يا غارة الله جدتي السير مسرعة في حل عقدتنا يا غارة الله*  
 Dasselbe beginnt: *يا رب اؤمننا باتت مصاجعة*

3) f. 60<sup>a</sup> Takmīs des *محمد بن علوان* zur  
*استغفارة* (No. 3940, 1). Es  
 beginnt: *روحى حيتنى دعائى الخ*

4) f. 63<sup>b</sup> Takmīs auf *الاستغفارة* des  
 (No. 3936, 4). Es beginnt:

*يا رب باسمك في اموري ابدأ*

5) f. 65<sup>b</sup> Gebet-Gedicht (*مناجاة*) 'Alī's  
 (No. 3937, 6).

6) f. 66<sup>b</sup> ein Gebet-Gedicht, dessen Verse,  
 bis auf die 2 letzten, mit *سبحان* beginnen. Anfang:

*سبحان من كان قبل النون سبحانا*

7) f. 67<sup>a</sup> Takmīs zur *الاستغفارة* des  
 (No. 3938, 1). Es beginnt:

*يا من نه لى العوائم تخضع*

8) f. 68<sup>a</sup> Gebet-Gedicht des *يوسف انسقيفي*  
 (No. 3939, 3).

9) f. 69<sup>a</sup> ein Gedicht, dessen Verse alle mit  
*محمد* beginnen und schliessen (*Wāfir*); ebenso  
 ein Gedicht f. 71<sup>a</sup> (*Basīṭ*), das so anfängt.

10) f. 70<sup>a</sup> ein Gedicht auf *Mohammed*, dessen  
 Verse fast alle beginnen: *عذا الذي* (*Basīṭ*)  
 und einige kleinere.

Schrift: ziemlich schlecht, vocallos, nicht grade un-  
 deutlich. — Abschrift vom J. 1074.

## 8226. Spr. 1229.

70 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—16 × 10<sup>cm</sup>). — Zu-  
 stand: mehrere Flecken: zieml. unsauber. — Papier: theils  
 gelblich, theils bräunlich, theils blau: zieml. dünn, zum Theil  
 glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله السميع لعباده على اختلاف الألحان والنغمات العليم بحركاتهم وسكناتهم في سائر الانتقالات . . . وبعد فان السماع قوة الأرواح اللتي قوامها مقدم على قوام الأشباح لا سيما اذا كان من اصوات حسنة من الدخول والايقاع متمكنة Zweck f. 2<sup>a</sup>, 3 ff.

فاحببت ان اجمع مجموعا مفردا لضروب الدرر يتجلد واضع فيه ما يتولد من الفحول من الافكار ان تجلت بينهم عرايس الابكار واجلنت جواد فدري في مضمار الطلب فجاه احمد الله في اسما مراتب بلوغ الادب،

Ausser einigen erbaulichen Anekdoten (z. B. von Wirksamkeit des Gebetes) in Prosa f. 2<sup>a</sup>—7<sup>a</sup> und 35<sup>b</sup>—37<sup>b</sup>; f. 50<sup>b</sup> ff.; 56 ff. liegt hier eine Sammlung von (meist) grösseren Gedichten zum Lobe des Propheten (und überhaupt religiöser Art, doch auch andere) vor.

Das erste f. 7<sup>b</sup> beginnt mit der Ueberschrift للبرعي:

سمعت سويجج الاقالات غنا على مطلولة العذبات رنا  
Dasselbe Spr. 1242, f. 40<sup>a</sup>.

Dann f. 9<sup>a</sup> von demselben:

عاهدوا الربيع ولو غما وغراما ووفوا للربيع بالعهود ذماما

F. 11<sup>a</sup> das Gedicht حبالك in 63 Versen von Ali (No. 7511).

F. 12<sup>b</sup> das Gedicht بكر العارض von مهيار الديلمي

F. 17<sup>a</sup> das Gedicht زيادة امرء des أبو الفتح أنبستى (No. 7591).

F. 19<sup>b</sup> von أبن مسعود (Tawil):

اذا لاح من جوانب الخي بارق  
وعب نسيم من شذا البان عابق

F. 20<sup>b</sup>:

أبرق لاح ام لمعت أسنه أم ابتسم الحبيب فلاح سنه

F. 21<sup>a</sup>:

تبسم في الدجي فرايت سنه فخلت أنبرق أو لمع الاسنه

F. 22<sup>b</sup> das Gedicht أبعد سليمان von أبو السعود (No. 7940).

F. 29<sup>a</sup> von القيراطي (Basit):

في لام خدك عدال أنيبي بء باثم من لا نه لام ولا بء  
= WE. 45, f. 10<sup>a</sup>.

F. 34<sup>a</sup> das Gedicht فيروزج الصبح von صفي اندين الحلبي

F. 38<sup>a</sup> von مولا يوسف افندي السقيفي vollständiger عبد يوسف بن أبي الفتح بن منصور بن عبد الرحمن السقيفي (geb. 994/1586, † 1056/1646) بسم الذي تخضع الاعناق ساجدة

لعزه الشامخ العاني عن المثل

Dasselbe Pet. 93, f. 68<sup>a</sup>.

F. 39<sup>a</sup> ein Fünfversgedicht zu der Qaçide (No. 7840). Dasselbe beginnt:

ما مثل احمد في الكونين من بشر  
خير البرية من بدو ومن حضر

F. 41<sup>b</sup> ein Tafimis zu der Qaçide

استغفر الله بحري الفلك في الظلم

(s. No. 3940, 1). Dasselbe beginnt:

روحي حياتي دعائي طلبتي قسمي

F. 46<sup>a</sup> das Gedicht نك الحمد (No. 3900).

F. 54<sup>a</sup> die Qaçide des برهان الدين القيراطي:  
ما لابتداء صباباتي نهايات يا غاية ما نعشقى فيك غايات  
In seinem Diwān WE. 45, f. 17<sup>a</sup>.

F. 59<sup>a</sup> die Qaçide بانة سعاد von كعب بن زهير

F. 61<sup>a</sup> von القرقشندي يمدح النبي صعم  
وعدد سور القرآن

عوتت حبي برب الناس والفلق

محمد المصنفي أحمد بالخلق

F. 62<sup>b</sup> von عبد الرحيم البرعي Lobgedicht auf Mohammed:

بغير رسول الله لا اتوسل اذا حل بي خضب من الدرر منزل

F. 64<sup>a</sup> ein Tafimis zu der Qaçide:

قسما باهيف قدك المياس ما انت الا فتنة للناس  
Dasselbe beginnt: الوجه منك بكل حسن ناسي

F. 65<sup>b</sup> die لامية الحجم للطغرابي

F. 67<sup>a</sup> das Gedicht ما ارسل von محمد البكري (No. 8000, 1).

F. 67<sup>b</sup> (No. 3938, 2):

يا من ينادي في الضمير فيسمع ويرى فلا يخفى عليه موضع

يا من يري مدّ المعوض des Ezzamālisari.

F. 70<sup>b</sup> ein Gedicht von 11 Versen, das anfängt: قد مضى العمر وفات يا أسير الغفلات

Schrift: zieml. gut, vocallos. — Abschrift e. 1150/1737.  
Nach f. 14 fehlen 2, nach f. 29 8 Blätter.

## 8227. Do. 180.

112 Seiten 8<sup>vo</sup>, c. 15—20 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; c. 15—16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelblich, dünn, etwas glatt. — Einband: rother Lederband mit Klappe.

Sammlung Arabischer Gedichte.

1) S. 1—67 das Gedicht البردة des El-būcīrī. Jedem Halbverse ist die Türkische Uebersetzung in Prosa beigelegt (No. 7807).

2) S. 70—77 die المقامة المنفرجة (ohne Ueberschrift) mit dem Anfang: اشتدني أزمة تنفرجي 41 Verse, mit Türkischer Uebersetzung zu jedem Verse.

3) S. 81—94 das Gedicht بدء الامالي (64 Verse), mit Türkischer Uebersetzung in je 4 Halbversen zu jedem Grundverse.

4) S. 97—109 die Qaçide زيادة الله des أبو القعقج البستمي (61 Verse).

Schrift: dieselbe kleine zitternde unangenehme Hand, nur noch undeutlicher, wie Dq. 132. — Die Abschrift ist nach p. 109 von einer im J. 1011/1602 geschriebenen Handschrift von Diez copirt.

5) P. 111 und 112 noch etwas in Türkischer Prosa über den Arabischen Spruch:

من عرف نفسه فقد عرف ربه

## 8228. Spr. 1236.

1) f. 1—26.

42 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 17 Z. (17 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber; der Rand überall beschrieben. — Papier: ziemlich stark, glatt, gelblich. — Einband: schöner Halbfranzband. — Titel f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand:

مجموع لطيف في كل معنى ضريف

Stück einer Gedichtsammlung. Anfang f. 1<sup>b</sup>:

قال البينا زهير

ديف خلاصي من عوي مازج روحي واختلف

(Die vorhergehende Seite, jetzt beklebt, enthielt ebenfalls Verse.) Die aufgenommenen Stücke sind alle kurz: Beschreibung der Geliebten und ihrer Schönheit; Schilderung von Gärten, Auen, Blumen, Wein, Neumond, Sonne etc.: wobei auch Stücke in Prosa vorkommen.

Lücken sind wol nach f. 3, 4, 14, 26.

Schrift: ziemlich gut, deutlich, vocallos; Ueberschriften roth. — Abschrift e. 1700.

## 8229. Spr. 1234.

1) f. 1—96.

140 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21 × 15; 14 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: schmutzig, fleckig, der Rand öfters beschrieben. — Papier: ziemlich stark und glatt, gelblich. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Anfang f. 1<sup>b</sup>:

وعدتك عذب غير انك ممطلى وتذعب لذات الكارم بالمطلى  
كذلك نبي الله انذر قوميه فلما اضل المذمت عادوا الى العجل  
وقل ايبت.

ولم انس قول النور والندار فد سذمت  
عليه فامسى دمعته نذاحذر

Sammlung von meistens kürzeren Gedichten oder Gedichtstücken und von einigen Stücken in Prosa. Die Gedichte haben gewöhnlich den Verfasser als Ueberschrift (fast lauter spätere Dichter, wie ابن مخلوف, وعبد الغنى, وابن حجر, وبقى الدين بن حجة, والصفى الحلبي, وابن قرقماس). Es kommt auch ein خمس f. 82<sup>b</sup> und موشح f. 83<sup>b</sup> vor. Gegenstand der Verse ist meistens Beschreibung (z. B. f. 54<sup>a</sup> unten u. f. 41<sup>a</sup> die Ueberschrift einer besonderen Abtheilung derselben vorkommt: في انخبة وذدر في الوجد والغرام والندحول والبكما والسهير وضول التليمانى). Doch behandeln die Verse auch einiges Andere: z. B. kurze Briefschreiben (auch in Prosa).

Von Prosastücken sind zu erwähnen f. 9<sup>a</sup> ff. u. 19<sup>b</sup> ff. Sprüche 'Alī's und Anderer, Gebete zu Gott und zum Propheten f. 11<sup>b</sup> ff., für einzelne Tage der Woche f. 14 ff. Vorzug des Monats رجب f. 85<sup>a</sup> ff. Erbauliche Anekdoten von Hārūn errasīd f. 20<sup>b</sup>—25<sup>a</sup>; aus dem كتاب شفا الصدور f. 25<sup>a</sup>—28<sup>a</sup>. Ferner f. 87<sup>a</sup>—95<sup>a</sup> ذدر حضيرة القدس: dies Stück trägt als Zeit der Abschrift die Unterschrift vom J. 1069/1658.

Die Sammlung ist mit f. 96 nicht zu Ende. Auch nach f. 72 fehlt 1 Blatt.

Schrift: zierlich und deutlich, vocallos; Ueberschriften roth.





Von den Gedichten sind zu erwähnen:

S. 5. Ein vormalphabetisches Gedicht, mit dem Reim  $\text{ألا}$ , in ungleichem Metrum und uncorrect. Anfang:  $\text{أسهر عينى حبي ظنبتا ذو دلالا}$

S. 26, 2. Spalte. Qaḥīde, hier dem  $\text{ابن عباس}$  beigelegt (sonst dem  $\text{ابن الوردى}$ ), mit dem Anfang:  $\text{حادي الموزال}$  (No. 7850, 4).

S. 29. Die verschiedenen Gedichte, die auf den Satz (und Halbvers)  $\text{كلام الليل يماحوه النهار}$  gebaut sind, nebst der dazu gehörenden Anekdote.

S. 31—37. Gedicht in einer Menge Vierzeilen, Wein und Liebe besingend. Anfang:

$\text{قم خضيب الراح في عرس الطلا يا صاح}$

Kurze Gedichte in Vierzeilen S. 63—66. 79—82.

S. 39. Eine Qaḥīde von  $\text{صدر الدين}$  (Reim  $\text{جمال}$ ,  $\text{Tawil}$ ) und eine andere von  $\text{جمال المعزى}$  (Reim  $\text{القمر}$ ,  $\text{Basit}$ ).

S. 40. Von  $\text{Elmutanabbī}$  (Reim  $\text{الجمما}$ ,  $\text{Kāmil}$  ed. Dieter. p. iv), nur 13 Verse.

S. 46—50. Qaḥīde des  $\text{المعظي}$ . 182 Verse. Es ist eine poetische Vermahnung  $\text{وحشية}$ , wie der Dichter sie im siebentletzten Verse nennt. Anfang (Basit):  $\text{ليس المقام بدار الدال من شيمى ولا معاشره الاندال من هممى}$

S. 54. Qaḥīde des  $\text{حمى الدين ابن العربي}$  (Reim  $\text{عروسا}$ ,  $\text{Kāmil}$ ).

S. 57. Qaḥīde eines Ungeannten, mit dem Anfang (Basit):  $\text{بازنت سعاد فامويت نها راسى وقتلت مهلا انسنت عهدك ناسى}$

S. 58.  $\text{Taḥmīs}$  eines Ungeannten zu der Qaḥīde  $\text{صبرمت حبانك}$  des 'Ali. Dasselbe beginnt:

$\text{يا من الي طرف الجهالة يذهب ويبيوء بالذنب العظيم ويطنب}$  33 Verse lang.

S. 61. Ein kleines Gedicht des  $\text{ابن الفارص}$  (Reim  $\text{وتذئلي}$ ,  $\text{Tawil}$ ).

S. 70. Qaḥīde  $\text{يا من يري}$  des  $\text{السهيلي}$  (ohne Ueberschrift).

S. 73. Qaḥīde des  $\text{الحاجري}$  († 632/1234) (Reim  $\text{وخاطري}$ ,  $\text{Kāmil}$ ) und eine zweite desselben (Reim  $\text{اسكر}$ ,  $\text{Kāmil}$ ).

S. 87. Qaḥīde desselben (Reim  $\text{هاجري}$ ,  $\text{Kāmil}$ ).

S. 83—86. Poetische Räthsel.

S. 102. Qaḥīde des  $\text{ابن الفارص}$  (Reim  $\text{مصباحا}$ ,  $\text{Kāmil}$ ). — S. 110. Qaḥīde des  $\text{Ḥalifen 'Alī}$  (Reim  $\text{القضاء}$ ,  $\text{Wāfir}$ ). — S. 111. Qaḥīde von  $\text{أبو الوفا المصري}$  (Reim  $\text{نُسْتَر}$ ,  $\text{Kāmil}$ ).

Schrift: von verschiedener Grösse, durchschnittlich ziemlich gross, gefällig, deutlich, vocallos. Die Zeilen laufen seltener grade über die Seiten als schräge, oft auch in Doppelreihen mit dazwischen gehenden Zeilen, von unten nach oben steigend, bisweilen auch besondere Figuren, wie Dreiecke oder Quadrate, bildend (S. 89. 90). — Abschrift c. 1130, 1718.

## 8233. We. 1714.

3) f. 25—32 und 76—92<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>cm.)

Sammlung von meistens kleineren Gedichtstücken, zum Theil Beispiele für rhetorische Figuren, oft mit Hinzufügung eines kurzen biographischen Artikels über den Dichter (meistens aus  $\text{Ibn Ḥallikān}$ ). — Die Zeilen laufen meistens schräg oder in umgekehrten Richtungen über die Seite.

F. 25<sup>b</sup>, rechts zur Seite, fängt an:  $\text{ومما ينسب لمولاي أحمد سلطان المغرب}$

( $\text{Ramal}$ )  $\text{لا ولحظ سلب السيف انضا وتنايا مثل در ويرد}$

F. 76 Schluss eines  $\text{موشح}$ -Gedichts; 77 ein solches von  $\text{عبد الكريم بن حمزة}$ ; 81<sup>a</sup> ein Gebet-Gedicht (No. 3942. 1). F. 81<sup>b</sup> ein Trauergedicht von  $\text{موسى الحاسنى}$  und 82<sup>a</sup> eines von  $\text{عبد الرحيم الطواقي}$  auf  $\text{الشيخ صادق الخراط}$ .

Schrift: klein, gewandt, gefällig, deutlich, vocallos. — Abschrift etwa 1750.

## 8234. We. 1239.

150 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20<sup>1/4</sup> × 13<sup>1/2</sup>; 18 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, aber am Rande stellenweise etwas fleckig. — Papier: farbig, ziemlich dünn, glatt. — Einband: schadhaf. — Titel f. 1<sup>a</sup> von ganz später Hand (2mal):

$\text{هذا ديوان فن وسيفه (موسيقى 1) لصفى الدين الحلبي}$   
Darunter von noch späterer Hand:

$\text{هذا ديوان الفاضل صفى الدين الحلبي في علم الموسيقى}$   
(Nicht richtig.)

Es ist eine Sammlung von ziemlich kurzen Liedern aus späterer Zeit, mit Angabe ihrer Melodie.

Dieselbe beginnt f. 1<sup>b</sup>: نيروز عجم نصيف،  
يا الله يا جان اني عشقى ذاتك فنى

Das 2. Lied f. 2<sup>a</sup>: غيره حسيني  
الا يا الله بنظره من العين الرحيمه

Schluss f. 150<sup>a</sup>:

شعرك والجبين والوجنات الليل والنهار والجنات  
لو تجعل لوصولك ميقات كان هذا تمام الاحسان

F. 71—80 ist ein Stück aus einer Anthologie (meistens) neuerer Dichter (des 7. bis 9. Jahrhunderts), alphabetisch geordnet. Es beginnt hier im Buchstaben ج und geht bis in den Buchstaben د. Es sind darin unter andern Gedichte von جمال الدين ابن نباتة, وابن حجة, وابن النبيه, وابن حجر, وابن مطروح, والتلعفري, وابن مكناس.

Schrift: ziemlich klein, etwas vornüberliegend, gleichmässig, deutlich, vocallos. Der Text zum Theil in rothen Strichen eingerahmt. — Abschrift c. 1150/1737.

## 8235. Spr. 1228.

5) f. 98—101.

(Text: c. 19 × 8 1/2<sup>cm</sup>.)

Gedichtsammlung. Zuerst f. 98—100 El-behā zoheir † 656/1258. F. 98<sup>b</sup>: قال الوزير الصاحب . . .  
بها الدين ابو الفضل زهير بن الصاحب علي  
الميلبي الصالحى الازدي . . . بعد حمد الله تعالى  
. . . فقد سنج لي ان اذرك في عذره الاوراق ما وقع  
لي من النكلم في زمن الشباب الخ

Diese Jugendgedichte desselben stehen auch in We. 218 und WE. 43.

F. 101<sup>a</sup> ein Gedicht von أملك الناصر داوود بن أملك المعظم. — F. 101<sup>b</sup> von einem Unge-  
nannten; es beginnt (Kāmil):

من لم يكن يوما لقولك يفيم فالراي عندي معه لا تنكلم

Schrift: von verschiedener Grösse, deutlich, meist vocallos. — Abschrift c. 1150/1737. — F. 98<sup>b</sup> u. 102 leer.

## 8236. Pet. 351.

3) f. 90—149.

8<sup>vo</sup>, 14 Z. (21 × 14<sup>3/4</sup>; 15<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber; einige Blätter im Anfang am Rande beschrieben, der etwas beschädigt ist. — Papier: gelblich, stark, glatt.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Titel und Anfang fehlen. Die Ueberschrift f. 90<sup>a</sup> ديوان ابن الرومي bezieht sich nur auf die ersten Blätter.

Sammlung von Gedichten (von meistens geringerm Umfange). Die Angabe der Dichter fehlt meistens.

Das Vorhandene beginnt:

صاد الاسود بمقلنة وسنا. وسبي العقول بطلعة وسنا

Dies Gedicht ist von ماماي ابن الرومي † 987/1579 (No. 7945). Von demselben auch f. 90<sup>b</sup> (بالعشاق), 91<sup>a</sup> (صفاج), 92<sup>a</sup> (الغنا), 100<sup>a</sup> (انتشا), 101<sup>a</sup> (نباتة). Dieselben stehen auch in Spr. 1127 und Pet. 645.

F. 111<sup>a</sup> ein Lobgedicht auf den محبي الدين عبد القادر انكلياني (Hafif):

قد اتخنا الركاب عند كريم زاكي الاصل سيد الاوليا

F. 113<sup>b</sup>: انار بدت في الحى ام نور حاجري  
ام البرق وهنا لامع في اندياجري

F. 114<sup>a</sup> ein Fünfvers-Gedicht:

غل الصباينة في زمانك غلنى وعواك حيرنى وعشقتك علنى  
Der Grundvers:

يا من هواه اعزه واذلنى كيف السبيل الي وصالحك دلنى

F. 117<sup>b</sup>:

يا ساكنا قلبي جعلت فداا ارحم محبا في املا يهواا

F. 119<sup>b</sup>:

انت يوم الجود بحر فايتس وبيوم الجند بدر واسد

F. 120<sup>b</sup> das Gedicht بانث سعاد des Ka'ben zoheir: aber nur 24 Verse.

F. 122<sup>a</sup> ein Tahimis; Anfang:

يا صاحبي ومنادمي ومسامري

Der Grundvers: لا تلق سمعا للعدول الفاجر  
واسلك طريق القصب عبد القدر

F. 123<sup>a</sup> ein anderes; Anfang:

ان رمت تسال عنى ايها العاني

Der Grundvers: الذكر راحي وشكر الحن رجدي  
ومجلس الحمد تسبيحي وقراني

F. 124<sup>b</sup> auf den Propheten (48 Verse):

خدمت لفضل ولادك النبيان وانشق من فرح بك ابيوان

F. 126<sup>b</sup> (42 Verse):

قد فرمتي الصبر بل كثر البلاء حرد على البدر الشيبك بكريلا

F. 128<sup>b</sup>:

عميَّت عيون لا تراك جهارا يا مَنْ به نبلي اراه نهارا

F. 130<sup>a</sup>:

ففى اثره قوم كرام اجله فاكرم بينهم من سادة شاذلية

F. 130<sup>b</sup>:

هذا المشاهد والاثار والظلل مخبرات بان القوم قد رحلوا

F. 131<sup>b</sup>:

لمعت نارم وقد عسعس الليل وملّ الحادي وحرار الدليل

F. 132<sup>b</sup>:

يا اخا العذل نف عتّى الملا ما واعد غيري وخذلى مستها ما

F. 133<sup>b</sup> (50 Verse):ليس الغريب غريب الشمام واليمين  
ان الغريب غريب اللحد والكفنF. 137<sup>b</sup>:انكر حالي فى عويى من احبه  
واظهر اني راغب فى الذي اشدوF. 138<sup>a</sup>:

قد تجلى ونحن قوم سكارى ذو المعاني فرادنا اسكارى

F. 139<sup>a</sup>:

نسمات الصبوح باغن عتّى اعل ذاك الحما سلاما زينا

F. 141:

غزال سقى خمر الدلال فعبدا  
راي سيف لحظيه اللما فتشهداF. 141<sup>b</sup> von عبد الغنى النابلسي (53 Verse):

شرب الريح والسوَجع غمنا واندرجى راق والنديم اطمانا

F. 143<sup>b</sup>:

البي كم ذا يعنفى العذونى وقلبي ذلك القلب الحمولى

F. 144<sup>a</sup> auf Mohammed:

الا يا رسول الله يا خير مرسلٍ واورم من ترجى شفاعته تنرا

F. 147<sup>b</sup> ein Viervers-Gedicht:

يا لراما صبرنا عنهم بحال ان حالى من جفام شر حال

F. 149<sup>a</sup>:

اسد نبتى الهدى حقا عرفناه بسورة الانبيا والنمون معناه

F. 149<sup>b</sup>:

حتى قدمت الحى من طيبة واظهرت انوارعا يثرب

Nach f. 109 fehlt etwas. Auf f. 112<sup>a</sup> u. 112<sup>b</sup> Lücken.

Von f. 119 an fehlen die Ueberschriften, die sonst roth geschrieben (gewöhnlich أيضا) über den Gedichten stehen.

Schrift: gut und deutlich, am Schlusse etwas flüchtig, bis auf einige Seiten gegen Ende vocallos. — Abschrift um 1750.

## 8237.

1) Mq. 466, 5, f. 60—94.

Hauptsächlich Gedichte von meistens kleinem Umfange, beschaulichen oder erbaulichen Inhalts.

Ein längeres darunter f. 62<sup>a</sup>—65<sup>a</sup> auf عيى — reimend; eines f. 65<sup>a</sup>—66<sup>a</sup> auf غ.F. 70<sup>a</sup> Lobgedicht auf Mok. Basit, بَيِّراً.F. 81<sup>a</sup> ff. Räthsel in Versen.F. 84<sup>a</sup>. 85<sup>b</sup> ein lauges Gedicht von على فارس auf ملاطيف Tawil reimend, ein Gebet.F. 88<sup>b</sup> eine Qaḍide von 46 Versen, vielleicht von جüngsten Tage hinweisend. Jeder Vers beginnt mit نفس الا يا نفس (Wāfir). Anfang:

الا يا نفس كم عدا الظلما وكم انى تخصمى فى الجراما

2) Glas. 32, 5, f. 134—179.

Sammlung von Gedichten und Gedichtstücken Verschiedener.

3) Glas. 37, 2, f. 131—138 u. 173—175.

Allerlei Verskünsteleien.

## 8238. Spr. 1238.

31 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber; f. 11 stark eingerissen. — Papier: gelblich, zieml. dick u. glatt. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken.

Eine unbedeutende Gedichtsammlung.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعل لعاشقين  
باحكام الغرام رضا وحب اليبم الموت فى حب من يبويىDer Text ist, wie man sieht, incorrect; die Sammlung ist aus neuerer Zeit und enthält auch 2 Türkische Gedichte f. 17<sup>b</sup> u. 18<sup>a</sup>. Die Gedichte, meistens kürzere, handeln von Liebe.Das 1. Gedicht f. 1<sup>b</sup> fängt an:

راي فحب فرام الوصل فاسقوا — فققصتي

F. 19<sup>a</sup> ein Gedicht auf den Propheten. — Die in den Ueberschriften genannten Verfasser gehören einer späten Zeit an; meist steht jedoch bloss: „von Jemand“. Mehrere kleine Tahmīse darin.

Nach f. 20, 30, 31 sind Lücken.

Schrift: klein, ziemlich deutlich, vocallos. — Abschrift c. 1150<sup>1737</sup>.

## 8239. We. 157.

33 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 15—25 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 18 × 8—10<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber und fleckig. — Papier: gelblich, ziemlich dünn und glatt. — Einband: Lederdeckel.

Angefangene Sammlung und Zusammenstellung von Gedichten.

Voran steht ein Blatt, das nicht zur Sammlung gehört und mit einem Gedicht auf die Pest in Ĥamāt im J. 1233/1818 beschrieben ist: es ist jedoch unvollständig; der Anfang:

تَبَا لَدُنْيَا بَدَلٌ قَدْ نَقَاسِيهَا تَمَرٌ بِالكَرْبِ وَالْأَعْوَالِ تَدُنِّيهَا

Der Anfang der Gedichtsammlung fehlt. Das Vorhandene beginnt mit 3 Gedichten des فَدَحِ اللّٰهِ ابْنِ النَّحَاسِ (No. 7975) (auf جَوَانِحُهُ f. 2<sup>a</sup>, وَأَمْتِنَاعُهُ f. 2<sup>b</sup>, جِدْحُ f. 3<sup>a</sup>). Dieselben in Spr. 1239, f. 44<sup>b</sup>. 50<sup>b</sup>. 45<sup>b</sup>. — Dann kürzere Gedichte von الشَّابِّ الطَّرِيفِ، التَّلْعَفِيِّ، ضَافِرِ الْخَدَّادِ; الأمير مانجك und Anderen, auch kleine Gedichte der neueren Gattungen. — Einige Seiten leer geblieben; zum Theil von anderer Hand ausgefüllt mit unbedeutenden Sachen. — Darauf f. 9<sup>b</sup> Gedichte des الشَّيْبِخِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْمَوْصَلِيِّ الشَّيْبَانِيِّ † 1118/1706 (mit einem kurzen Vorworte, das beginnt: حَمْدًا لِمَنْ خَلَقَ الْإِنْسَانَ وَعَلَّمَهُ الْبَيَانَ الْخ). Das erste Gedicht fängt an:

الِي م شَقِيحِ الْبَدْرِ عَذَا التَّحَابِ  
وَحَتِي م رُوْحِي فِي عَوَاكِ أَعْدَابِ

Nach einigen längeren Gedichten folgen von f. 16—20 kürzere, wobei auch einige kurze Tafimise sind. Dann wieder längere. — Nach f. 19 fehlt 1 Blatt. F. 20 beginnt in einem Tafimīs auf ein kurzes, dem Ĥalifen 'Alī beigelegtes, Gedicht: cf. Spr. 1103, 8<sup>a</sup>. 1104, 21<sup>a</sup>.

Unter den längeren ist ein Lobgedicht auf Moĥammed f. 23<sup>a</sup>, das so beginnt (Wāfir):

الِي عَلَيْكَ تَعْنُو الْإِنْبِيَاءُ وَمَنْ تَجَوَاكِ يَقْتَبِسُ الصُّبْيَاءُ

An dem, wie es scheint, nur die zwei letzten Verse fehlen, die f. 24<sup>a</sup> am Rande stehen; ein Blatt ist nach f. 23 nicht ausgefallen. Die längeren Gedichte hören mit f. 31<sup>b</sup> auf: daselbst ist eine Lücke. Das Blatt schliesst in

dem Gebet-Gedicht (الاستغفارة), dessen Anfang: اسْتَغْفِرُ اللّٰهَ مَنْشَى الْخَلْقِ الْخ (No. 3940, 2). Hier nur 8 Verse davon vorhanden. — Chronogramm-Gedichte f. 21<sup>b</sup> und 22<sup>a</sup>. — Darauf folgen noch f. 32 u. 33 poetische Kleinigkeiten, meistens aus der Gattung موالِي, auch einige فايدة in Prosa. Diese Blätter gehören nicht zu den vorhergehenden.

Schrift: nicht ganz gleichmässig, durchschnittlich klein, gefällig, gewandt, deutlich, vocallos. Die Ueberschriften roth. — Abschrift etwa um 1750.

## 8240. Pet. 354.

143 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14: 14 × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen ziemlich gut, von einzelnen Flecken abgesehen. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Lederband mit rothem Rücken.

Alphabetisch geordnete Gedichtsammlung. Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt f. 4<sup>a</sup> in der الف des Elbūcīri. — Zu den vorkommenden Dichtern gehören: عبد الرحيم البرعي, عمر بن الفارض, ناصر الدين الارجاني, ماميه الرومي الشامي, ابو فراس الحمداني, الشاب الطريف, احمد بن يحيى الازمي الصالحى, فدح الله بن النحاس, ابن المعتز, الشريف الرضي, تقى الدين ابن حنبل, الحموي, ميتيار الديلمي, مصطفى افندي البابي, علاء الدين امارديتي, عبد الغنى, حسين بن الجزري, ابراهيم بن محمد الازمي الصالحى, محمد بن على بن محمود الحشري.

F. 114<sup>a</sup> die Qaçide راي البرق تعبيس des أحمد بن أبي القاسم الخلوفا المالكى † 899/1494 (No. 7920).

Die einzelnen Gedichte haben Ueberschriften.

Schrift: klein, zierlich, etwas vocalisirt, die Ueberschriften roth. An mehreren Stellen Lücken gelassen. — Abschrift um 1750.

Der Text in rothen Doppelstrichen eingerahmt und in einem Abstände davon mit einem einfachen rothen Strich. Dieser Zwischenraum nun ist in der Regel gleichfalls mit Gedichten in dem betreffenden Reimbuchstaben ausgefüllt. — Die Blattfolge ist: f. 1—14. 25—82. 129—137. 83—90. 15—24. 91—128. 138—143.

Auf den nach dem Buchstaben س freigelassenen Blättern steht in grosser, unschöner Schrift (vom J. 1262/1846) das Gedicht ما في المناهل

des عبد القادر الكيلاني (No. 7692), nebst Commentar, der beginnt f. 131<sup>b</sup>: فاقول اعلم ان الصباينة هي الميل الدائم بالقلب الهائم والمنهل هو المستحلى والكد الاشبي الخ

F. 1. 2 gehört nicht zum Werke; enthält besonders allerlei kleine Mittel und Angabe, wie dieselben zu gebrauchen. — F. 3 ist leer.

## 8241. Spr. 1127.

8) f. 121—143<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 22—26 Z. (Text: 17—18 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark u. glatt.

Stück einer Gedichtsammlung. Ueber den einzelnen Gedichten steht gewöhnlich bloss قال, bisweilen auch der Name des Dichters; dieselben sind in der Regel sehr kurz und behandeln Liebe, Freundschaft, Wein, Blumen u. dgl.

Anfang fehlt. F. 121<sup>a</sup> beginnt:

واهدى اذا هبت المنسيم تحية انبي تحوكم لو انبها تتكلم  
وعندي من الاشواق ما لم يزيته  
سوي قريدم لا او حش الله منكم

Bei der Kürze der einzelnen Gedichte schliesst und fängt das Blatt gewöhnlich mit قال an: es ist daher nicht möglich, anzugeben, ob oder wo eine Lücke in der Handschrift sei; sicher ist aber eine solche nach f. 137. 141. Das Stück bricht f. 143<sup>a</sup> in der Mitte ab, ohne Unterschrift; Kapitelüberschriften sind nicht darin. Von Dichtern kommen hier vor: ابن حجة, القيبراطي, الحاجري, نجم الدين بن اسراييل, صلاح الدين الصفدي, ابن الامر الاندلسي, ابن عبد الملك العزازي.

Gedichte sind:

F. 125<sup>b</sup> die Qaçide نالت على يدع des الوواء اندمشقى (No. 7588, 2).

F. 131<sup>a</sup> ein Gebet-Gedicht des حيسى الدين mit dem Anfang: انهي عبد عند بابك خاضع (No. 3937, 7).

F. 135<sup>b</sup> das Gedicht:

في لام خديك عدال الهوي باؤا باتم من لا له لام ولا باء  
ist nicht, wie in der Ueberschrift steht, von ابن حجة, sondern von القيبراطي: s. WE. 45, 10<sup>a</sup>.

F. 136<sup>a</sup> (nicht von القيبراطي, wie die Ueberschrift hat, sondern von محمد بن احمد ابن ابرومي): صاد انفواد بمقلة وسناء وسبا العقول بطلعة وسناء s. Pet. 351, f. 90. Spr. 1127, 3<sup>b</sup>. 30<sup>b</sup>.

F. 137<sup>a</sup> die انفصيدة الزينية (No. 7511), nur 36 Verse; das Uebrige fehlt wegen der Lücke.

Schrift: ziemlich gross, breit, deutlich, vocallos, bass. — Abschrift c. 1750.

## 8242.

We. 1120, f. 14<sup>b</sup>—28. 74—89. Zusammenstellung von Qaçiden zum Lobe Syriens u. Damasks, von früheren u. späteren Dichtern. S. No. 6090.

## 8243. Pm. 290.

4) S. 119—136.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. — Zustand: fleckig, besonders am Rande. — Papier: gelb, stark, wenig glatt.

Stück einer Sammlung in Vers und Prosa.

Zuerst S. 119—125: قصيدة النوع عيطى

= Pm. 419, 2. Anfang ebenso. Schluss:

يا آخذ الدين حلو عند حاجته  
وعند وقت الوفا تعظيه بالالم

Dann folgen S. 126—129 verschiedene kleine Gedichtstücke, auch دو بيت und وسي بيت von Verschiedenen.

S. 130—136 Stücke in Reimprosa, theils Brief-Anfänge (gewöhnlich: فلان لا زال محروسا), theils Buch-Anfänge (ديياجة). Dieselben sind durchschnittlich ziemlich kurz. Das letzte Stück schliesst: واعتذرت ان انهداية على مقدار مهديها وان وقعت في موضع القبول فكان اكرم مامول واعظم من كل مسمول.

Schrift: ziemlich gross und kräftig, etwas rundlich, vocallos. Stichwörter und Ueberschriften roth: einige Verse S. 129 grün. S. 132—136 laufen queer über die Seiten. Der Text in rothen Doppellinien eingefasst. — Abschrift c. 1200<sup>1785</sup>.

## 8244. Lbg. 526.

5) f. 121—140.

8<sup>vo</sup>, 13 Z. (15 × 10; c. 12 × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, dünn, glatt.

Es ist eine Sammlung folgender Gedichte:

a) f. 123<sup>b</sup>—126<sup>a</sup> (ohne Titel) Qaçide des الشنفري, mit Interlinearglossen (No. 7467).

b) f. 126<sup>b</sup>—127<sup>a</sup>. Ueberschrift:

رسالة محمد المصري في الاوزان

Ein Gedicht in 21 Versen (Basit) über die verschiedenen Versfüsse. Anfang:

حمدا على نعم في الدر منتظما ففي ثلاثي اناك الحكم مبتسما

c) f. 127<sup>b</sup>—129<sup>b</sup>. Ueberschrift:

قصيدة لعرب بن زهير

mit vielen Interlinearglossen. (No. 7488, 6).

d) f. 130<sup>a</sup>—135. Ueberschrift: قال الفقيه

محمد [بن] ابي زدياء في مدح رسول الله صمم  
ونذر بعض فصائله ومجزاته ومقاماته

Lobgedicht auf Mohammed in 133 Versen. Anfang (Basit):

الحمد لله منا باعت الرسل عدي باحمد فتا احمد السبل

Mit Interlinearglossen.

Schrift: klein, ziemlich gut, etwas vocalisirt. — Abschrift e. 1200/1785. — Bl. 121—123<sup>a</sup> u. 135<sup>b</sup>—140 leer.

## 8245. Pm. 409.

2) f. 88<sup>b</sup>—99<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). F. 88<sup>b</sup> u. 89<sup>a</sup> in 3 Columnen geschrieben. — Eine besondere Ueberschrift ist nicht gesetzt, ebenso wenig eine Unterschrift.

Sammlung von mittelgrossen und auch kleinen Gedichten und Gedichtstücken (und f. 99<sup>a</sup> auch einzelner Verse) Verschiedener, deren Namen meistens angegeben sind; die ersten sind Liebesgedichte, auch weiterhin sind deren, es kommen aber auch ernste Gedichte, wie Trauerklagen, vor. Die Dichter sind:

88 <sup>b</sup> . 89 <sup>a</sup> الشيخ البهائي	92 <sup>b</sup> . 93 <sup>a</sup> ابو الحسن محمد بن
89 <sup>a</sup> ملا عبدان القريفي	عمر بن يعقوب الانباري
90 <sup>a</sup> ملا حسين	93 <sup>b</sup> الشريف الرضي
90 <sup>b</sup> . 95 <sup>a</sup> بهما الدين	94 <sup>a</sup> الطغرائي
محمد بن حسين بن	94 <sup>a</sup> جلال الدين ابن
عبد الصمد الخارثي	خطيب داريا
91 <sup>a</sup> صالح بن عبد القدوس	95 <sup>a</sup> حسين بن عبد الصمد
91 <sup>a</sup> احمد بن عبد المنعم	95 <sup>b</sup> محمد الحكيم زاده
91 <sup>b</sup> ff. البها زهير	97 <sup>a</sup> ابو نصر القشيري
(nebst Tahmis des	98 <sup>a</sup> السيد المرتضى
ماميه f. 91 <sup>b</sup> ).	u. e. Andere.

Nach f. 90 scheint Einiges zu fehlen.

## 8246. Spr. 1101.

2) f. 1. 2<sup>a</sup>. 38<sup>b</sup> etc.

Format (19 Z.) etc. u. Schrift wie bei 1).

Von den Persischen und Türkischen Gedichten abgesehen, enthält dieser Theil der Handschrift eine Anzahl von meistens kleineren arabischen Gedichtstücken, häufig Sentenzverse, von verschiedenen (gewöhnlich nicht genannten) Dichtern. Es sind darunter einige Verse von الاعشى (f. 38<sup>b</sup>), (1<sup>b</sup>) طرفة, (78<sup>a</sup>) عنتره, (40<sup>b</sup>. 41<sup>b</sup>) علي بن ابي طالب (88<sup>b</sup>. 115<sup>b</sup>), (38<sup>b</sup>) ابو نواس (72<sup>b</sup>. 74<sup>a</sup>) الشافعي, (77<sup>a</sup>. 78<sup>a</sup>) مسكين الدارمي, (50<sup>a</sup>. 50<sup>b</sup>) ابو العنماوية, (118<sup>a</sup>) ابن النوردي.

Von dem Sammler, علي بن عمر العربي, sind auch kleine Arabische Gedichte dabei (f. 86<sup>b</sup>. 89<sup>b</sup>); ferner ein Stück von ابي النطف المقدسي (1<sup>a</sup>); ein etwas grösseres von السودي, handelnd in f. 118<sup>b</sup> und anfangend:

قل لمن يفهم عني ما اقول  
قتير انقول فذا شرح يطول  
(No. 7688, 1).

F. 87<sup>b</sup>—88<sup>b</sup> eine Qaçide von 38 Versen, von ابو حيان † 745/1344 (dem Verfasser des „Qorān-Commentars“), anfangend:

نزلت انفرادي ان قذعت العللنا  
وجالست من داني الصديق الموافقا

F. 90<sup>b</sup>—92<sup>b</sup> (ohne Ueberschrift) die القصيدة البيهولوية in 29 Strophen (No. 3437).

## 8247. Spr. 1228.

1) f. 1—10.

246 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21½ × 11; 17 × 7¾<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: meistens gelblich, dünn, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: ان اجمل ما زينت ازهر الالفاظ  
ببياض صفحات الطروس، . . . حمد الواجب الحمد  
. . . اما بعد فهذا مجموع لغريق أهل الادب مفيد،  
وتذكرة فيها ذكرني لمن كان له قلب الخ

Diese Gedichtsammlung beginnt mit 2 Gedichten des فتح الله ابن النحاس الحلبي (auf جوانحه Basit, f. 2<sup>a</sup> und راجع Kāmil, f. 2<sup>b</sup>).

Dann f. 3<sup>a</sup> عبد الباقي الشامي  
 عمل الي روية الحبيب سبيل ان عهدي به نعهد طویل  
 = Pet. 354, f. 109<sup>a</sup>.

F. 5<sup>a</sup> قصيدة نبوية  
 مذ شمت اطلاقا لسلما درست فدمعي فاض سحجا

F. 5<sup>b</sup> وله ايضا نبوية  
 حيا الحيا ذاك الحما فلكم به وجدني نما

F. 6<sup>a</sup> وله ايضا نبوية  
 بعلياك يا شمس النميمين والرسل  
 غدت ساير الاملاك والرسل تستعلي

F. 6<sup>b</sup> وله ايضا نبوية  
 الايا رسول الله يا طيب طيبة ويا زينة العلبيا وزين والبسيطة

F. 7<sup>a</sup> وله ايضا متغزلا  
 عمل سبيل الي الغزال الشرو وارتشاف من ثغره المنضود  
 und f. 7<sup>a</sup>

اما وانهبوي الى احسن التجلد اروح بهجر دل وقت واغتدي

F. 7<sup>b</sup> وله ايضا خمس ابيات الحاجري  
 غريمي غرامي فيك يا من اذا بدا  
 (Im Ganzen 5 Verse. Der Grund vers reimt auf f.)

F. 7<sup>b</sup> وله ايضا متغزلا  
 في فوادي من الهيام ضرام واشتياق ولوعدة وغرام

F. 8<sup>a</sup> لشريف مكة مدح بها النبي صعم  
 حت قبل الصباح نجب الكورس  
 فتهي تسري مسرا الغذاء في النفوس

F. 8<sup>b</sup> للبكري قدس سره  
 بك لذنا يا رسول الله من كل ما نخشى فحجل بالفرج

F. 9<sup>a</sup> للشبيخ ابي الحسن البكري  
 انا لا اعرف الا انتم فاخبروني بعطاء منكم

F. 9<sup>a</sup> (d. i. كميل No. 7899, 2).  
 لمهبط الوحي حقا ترحل اندجاب  
 وعند هذا المرجي ينتهي الطلب

F. 9<sup>b</sup> die Qaṣīde ابن زريق البغدادي لا تعدليه

F. 10<sup>a</sup> أحمد بن جعفر بن أحمد بن محمد أبو العباس الواسطي  
 يروم صبيرا وفرط الوجد يمنعه وسلوة ودواي الشوق تردعه

F. 10<sup>b</sup> أبن مناجك رحمه الله  
 لم انس قولك هاتف من نحو رامة لي وحييف

Schrift: klein, ziemlich deutlich, vocallos. — Abschrift um 1780. — Nach f. 4 fehlen 2 Blätter.

## 8248. Spr. 1228.

2) f. 11<sup>b</sup>—39<sup>b</sup>.8<sup>vo</sup>, c. 26 Z. (Text: 17 × 7<sup>1/2</sup>cm).Diese Sammlung beginnt f. 11<sup>b</sup>

هذا ديوان الشاب انطريف محمد بن العفيف التلمساني  
 وعدت باستراثة للفاء وبعاداء زورة في خفاء

Wie weit hier der Diwān des Ibn el'afif †<sup>688/1289</sup> (No. 7783, 1) gehe, ist nicht ersichtlich, vielleicht nur bis f. 18<sup>a</sup>. Derselbe ist nicht alphabetisch geordnet. Ueber den einzelnen Gedichten steht Anfangs in der Regel und nachher von f. 18<sup>b</sup> an bis f. 30 nichts, nur ein leerer Raum. F. 24<sup>b</sup> hat die Ueberschrift

اراك عصي الدمع الخ لابي فراس الحمداني (No. 7582, 3). Nach f. 30 fehlt etwas. F. 31<sup>a</sup>

— نلاذيب احمد بن خلود المغربي zwei Gedichte von ابن مناجك. — F. 32<sup>a</sup> in neuem Metrum von جلمبي البينروني

(† um <sup>1100/1684</sup>). F. 32<sup>b</sup>, 33<sup>a</sup> von demselben. — F. 33<sup>a</sup> unten von جلمبي بنروني

— ابن المعلم الخياط البصري (s. No. 7618, 3). Anfang: †<sup>977/1569</sup>. — F. 34<sup>a</sup> احمد الدلتاجاوي

— احمد الدلتاجاوي 34<sup>b</sup>. — F. 35<sup>a</sup> نلاذيب البيارح احمد العنباياتي

عاهدوا الربيع ولوعا وغراما ووفوا للربيع بالعهد نماما  
 ف. 36<sup>b</sup> لكاتبه احمد الوراق.

F. 37<sup>a</sup> الاصبل للشريف الموسوي والتخميميس لكاتبه مصطفى بن محمد الحلبي

F. 38<sup>b</sup> ein Mowassali und 39<sup>b</sup> ein Talimīs von demselben.

Schrift: klein, zierlich, deutlich, vocallos. — Abschrift um 1780.

## 8249. Spr. 1228.

3) f. 40—90.

Diese Sammlung gehört zu der vorangehenden und enthält f. 40—55<sup>a</sup> Mowassali-Gedichte. Die hauptsächlichsten Dichter sind:

F. 41<sup>a</sup> لسان الدين ابن الخطيب 43<sup>a</sup>, 47<sup>a</sup>, 54<sup>b</sup>  
عبد اللطيف المغربي التونسي 44<sup>a</sup>, ابن الخلود

مصطفى جلمبي البيري 45<sup>a</sup>, عبد الغنى 44<sup>b</sup>



46<sup>a</sup> عبد الوهاب بن يوسف 48<sup>a</sup>. 52<sup>b</sup> صلاح الدين الصفدي 48<sup>b</sup>, وابن سنا الملك, 49<sup>a</sup>. 51<sup>a</sup> الفيومي 50<sup>a</sup>, ابو بكر بن اسماعيل 55<sup>a</sup>, منجك باشا 55<sup>b</sup>, ابو حيان الاندلسي 55<sup>a</sup>.

F. 56—61 einige Qaḥiden, und zwar: f. 56<sup>a</sup> das Gedicht تالقي نجديا von لسان الدين (dasselbe f. 110<sup>b</sup>). 56<sup>b</sup> تغالا — يا من اذا ركض — الامير منجك (Kāmil) von 61<sup>a</sup> auf زومي (Wāfir) von 61<sup>b</sup> Lobgedicht von وفا افندي الحلبي الصيادي ابو بكر العروذكي auf عبد الغنى النابلسي (auf Kāmil). 57<sup>a</sup> auf كنانه (Hāfir), 40 Dichtern zugeschrieben. F. 40. 57<sup>b</sup>—60. 62—90 leer.

### 8250. Spr. 1237.

120 Bl. 12<sup>m</sup>, 13 Z. (14 × 10; 11½ × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: schlecht, fleckig, schmutzig. F. 120 stark beschädigt. — Papier: dick, gelblich, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel fehlt.

Sammlung moderner, kürzerer Gedichte, namentlich vieler Mowassali.

Anfang fehlt. Das erste vorhandene Gedicht beginnt f. 1<sup>b</sup>: يا بديع الحسن يا باهي الجمال  
قل من هجرنا فاخر ذا المطال

Der Schluss fehlt.

Grössere oder kleinere Lücken nach f. 8, 22, 36, 56, 64, 72, 80.

Schrift: f. 1—80 ziemlich gross, deutlich, aber nicht zierlich, vocallos; f. 81—120 dick, gross, ziemlich flüchtig, vocallos. — Abschrift c. 1200/1785.

### 8251. Pet. 579.

2) f. 103—127<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). (Schrift so wie f. 1—38.)

In dieser Sammlung kommen Gedichte vor von:

103<sup>a</sup> † ظافر الحداد الاسكندراني 529/1134. Anfang (Motaqārib):

عنتت ولكنني لم اعني واين ملائك من مسمعي  
Ausserdem noch f. 104<sup>b</sup>.

103<sup>b</sup> (u. 106<sup>b</sup>, 109<sup>a</sup>, 112<sup>b</sup>) شهاب الدين محمود

Anfang: ايا رشا بت في حبه — المصنوع

103<sup>b</sup> † شهاب الدين ابن الخيمي 685/1286. Anfang:

قد اسمع القلب داعي الحب — سبعا

104<sup>a</sup> البدر يوسف بن لؤلؤ الذهبي. Anfang:

تذكر ربعا بالسائم ومريصا — ومرتعا

105<sup>a</sup> الشهاب التلعفري 105<sup>a</sup> سيف الدين علي بن قزل

105<sup>b</sup> سعد الدين ابن الغزي. Anfang:

وحياة وجهك — لم تسي

106<sup>a</sup> صفى الدين الحلي. Anfang:

عوجا يمين الجزع — قد عسا

107<sup>a</sup> عرقله الدمشقي 108<sup>a</sup> علاء الدين ابن غانم

108<sup>a</sup> ابو بكر بن عماد الدمشقي

108<sup>b</sup> تقى الدين ابن تمام 109<sup>b</sup> مجد الدين ابن الظهير

110<sup>a</sup> ابو جعفر قاضي القسطنطينية. Anfang:

اذا هب فجرتي وناح حمام — غرام

111<sup>b</sup> ابراهيم بن سهل الاشبيلي

112<sup>a</sup> بهاء الدين الساعاتي. Anfang:

قسما لقد املني احاديث الغضا — ذات الاضا

F. 113 u. 114<sup>a</sup> stehen einige Gedichte ohne Angabe des Verfassers, (für welche jedoch Raum gelassen ist).

F. 118<sup>b</sup> ff. ein längeres Liebesgedicht, in neueren Formen, in 5 bis 6 zeiligen Strophen, mit verschiedenen Reimpaaren, ohne streng durchgeführtes Metrum (Basit). Anfang:

يا من بغاه البرد ممزوج بالنبيلى ونيت للغارقوا ما فاد والنبيلى

Für den Schlusshalbvers der Strophen ist meistens Platz gelassen.

Der Schluss scheint zu sein f. 126<sup>b</sup>:

يستفحون الحسن يستحسنون اللاش  
هم في النظر شيء واما في الخير هم لاش

Dann folgen noch f. 126<sup>b</sup> unten und 127<sup>a</sup> oben einige kleine Versstücke unbedeutenden Inhalts. — F. 114<sup>b</sup>—118<sup>a</sup> leer gelassen.

### 8252. Lbg. 455.

85 Bl. Queer-4<sup>o</sup>, 14—15 Z. (14 × 22; 12 × 20<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: weisslich, stark, wenig glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Diese Sammlung von Gedichten beginnt mit einem kurzen Talim des البيطار عبد الرزاق البيطار (auf das Gedicht eines Ungenannten):

لله اوقات انس كم تهوت بها في روضة احدثت عيننا كواكبها

F. 4<sup>a</sup> das Gedicht des Abū nowās:

ومقرطق يسعى مع الندماء

F. 7<sup>b</sup> von 'Omar ibn elfarid:

ما بين معتوك الاحداق والمهيج

Längere Gedichte von النصفى الحلى, الشاب الظريف, ابن معتوق, وابن النحاس, وابن كيبان, وابن النبيه (Mehreres), 23<sup>a</sup> علي بن أجهم, f. 20<sup>b</sup> ابن زريق, 24<sup>a</sup> ابو فراس, وابن الخراط, عبد الله الشبراوي, المنتهبي, والقيراطي, والضغرائي, عبد الغنى النابلسي, 40<sup>b</sup> ابو تمام الطائي, المعلم بطرس درامة, صادق الدمشقي, امين الجندي, und von Anderen, auch Ungenannten, oft auch bloss Distichen. — F. 56<sup>b</sup>—66<sup>a</sup> stehen die القصائد الارتقيات des النصفى الحلى.

Schrift: gross, kräftig, vocallos. — Abschrift e. 1200/1785.

### 8253. Lbg. 419.

22 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21 × 15; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: sonst gut, aber f.1—4 am Rande u. im Text beschädigt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Diese Gedichtsammlung beginnt f. 3<sup>a</sup> mit der Ueberschrift: هذه القصيدة وما بعدها من النثر لسيدي الوالد حفظه الله تعالى يمدح بها حضرة عبد الله باشا الكبرلي في اواخر سنة ألف ومائة وتسعة وعشرين من الهجرة النبوية

Anfang f. 3<sup>b</sup> (Basit):

... الات ولبي قبله الكرم برفق مسطوره الراقي الي العلم  
(die ersten Silben fehlen).

Es ist ein Lobschreiben, mit einem Gedicht beginnend, auf 'Abdallāh bāsā elkōpili (zāde), um 1130/1718, von 'Abd elqādir abū 'lmafāliir, Mufti in Mekka. Von demselben kommen f. 5 ff. viele Gedichte vor; er wird stets الوالد genannt; die Sammlung rührt also von dessen Sohn her. Die Gedichte gehören alle der Zeit um 1130/1718 herum an. Andere Dichter sind hier: عبد الحائق المموني, ومصطفى بن فتح الله ابن النحاس, الامام محمد الطبري, وتاج الدين بن عارف المنوفي, عبد الرحمن بن سليم.

Das Vorhandene, lauter Gelegenheitsgedichte, sind nur einzelne Stücke aus einem grösseren Werke, in welchem der Sohn Gedichte seines Vaters und dessen Zeitgenossen zusammengetragen hat.

Vor f. 5 fehlt viel; Bl. 15—19<sup>a</sup> leer. Dass Bl. 3. 4 dazu gehört, ist möglich, aber keineswegs sicher. — Die Sammlung bricht f. 22<sup>a</sup> oben mit dem Verse ab:

واحيياك الاله حياة عز طويل العمر مبتهجا سنيا  
(obgleich freilich das Stück f. 19—22 vor f. 5 zu gehören scheint).

Schrift: gross, kräftig, gut. Stichwörter roth, der Text in rothen Linien. — Abschrift e. 1200/1785.

F. 1. 2, vielleicht von anderer Hand, in flüchtiger, kleiner, gedrängter Schrift, enthält eine Klageschrift und eine Entschuldigungsschrift aus dem Jahre 1130/1718.

### 8254. Pm. 625.

393 Bl. 8<sup>vo</sup>, 12—17 Z. (20 × 13; c. 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht frei von Flecken und Ausbesserungen; der untere Rand ist wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: der Vorderdeckel von Leder, das Uebrige Pappband. — Titel fehlt; doch steht f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand:

مجموع ذر ادباء الموصل وملونهم وعلمائهم

was jedoch nur zum Theil richtig ist.

Eine Sammlung von Gedichten Verschiedener, hauptsächlich aber neuerer Dichter (um 1180/1766), nebst einigen wenigen Stücken in Prosa. Das Hauptsächlichste darin ist:

- 1) f. 4<sup>a</sup> (ohne Angabe des Verf.) die Qaṣīde ابو السعود ابعده سليمان (No. 7940).
- 2) 6<sup>a</sup> eine Qaṣīde eines Ungenannten, in 45 Versen, die nach dem Anfang betitelt ist: قصيدة اللتيا والنتى. Sie beginnt (Kāmil):  
بعد اللتيا والنتى غضبت على وولت  
ارابت ما صنعت بنا من جورها تلك النتى
- 3) bis 7) Qaṣīden des المنتهبي und zwar f. 7<sup>a</sup> auf جمز (ed. Diet. p. 101) 7<sup>b</sup> الدهر (p. 284), 8<sup>a</sup> اندواع (p. 327), 9<sup>a</sup> (p. 368—370. 361), 9<sup>b</sup> غواربا (p. 172), 10<sup>a</sup> السجف (p. 166).

- 8) 23<sup>b</sup> grössere und kleinere Gedichte von شهاب الدين الخفاجي († 1069/1659).
- 9) 24<sup>b</sup> Gedicht des عبد العزيز الفاضل الثعالبي Anfang (Basit):  
 زجاجة الفجر ابدت حمرة الشفق  
 ولجنة الصبح اخفت نرجس الافق
- 10) 169<sup>b</sup> eine dem عنترة بن شداد beigelegte Qaçide, deren Anfang (Kāmil):  
 حکم سيوفك في رقاب العدّل واذا نزلت بدار ذلّ فارحل  
 Nur ein Paar Verse derselben finden sich davon in der 19. Qaçide seines Dīwāns (Six. div. S. 41). S. No. 8258, 1.
- 11) 139<sup>b</sup> Taštir des علي اغا الحاجي يونس الجليلي (um 1180/1766) zur Qaçide des ععب بن زعبير Anfang:  
 بانث سعاد فقلبي اليوم مبتول  
 من حبتها والحشى بالظرف مبتول  
 وما فؤادي بها الا له شعف متيم اثرها ثم يفد مكبول
- 12) 104<sup>a</sup> Talimīs eines Ungenannten zu der Qaçide des الفرزدق, deren Anfang:  
 هذا الذي تعرف البطحاء وطائته — الحرم  
 Dasselbe beginnt:  
 يا من يد الجبل قد اعمت سيرته
- 13) 67<sup>b</sup> Lobqaçide des أبو نواس auf den Verwalter Aegyptens عبد الله الحصبب بن عبد الله. Anfang:  
 اجارة بيتينا ابوك غيور  
 وميسور ما يرجي لديك عسير  
 40 Verse. (Steht auch in seinem Dīwān Pet. 277; 13 Verse davon auch in We. 1739.)
- 14) 131<sup>b</sup> die Qaçide des الاصمعي, deren Anfang: صوت صغير البلبل. Hier 22 Verse.
- 15) 158<sup>b</sup> die Qaçide des أبن الرومي († 283/896), in 15 Versen, deren Anfang:  
 عبّ النسيم وضاع النشر بالارج  
 من نحو نجد فداوي عاة المهج
- 16) 109<sup>a</sup> Qaçide des الواواء دمشقي († 390/1000), deren Anfang: نالت على يدحا, nebst Talimīs eines Ungenannten, das beginnt: يا نرعة القلب
- 17) 146<sup>a</sup> Talimīs zur Qaçide لامية العجم des عمر العمري von الطغراني. Es beginnt:  
 نشات بالعرّ والاقبال من قبل
- 18) 65<sup>a</sup> eine Qaçide des ابن سنا الملك.
- 19) 56<sup>a</sup> Qaçide بائر صبوحك des ابن النببه.
- 20) 174<sup>b</sup> Qaçide سابق الاضعان des ابن الفارض.
- 21) 118. 135<sup>b</sup> Qaçiden von الحاجري.
- 22) 53<sup>a</sup> Qaçide لم ازل مكثرا des شهاب الدين († 675/1276). 99<sup>b</sup> eine andere kleine Qaçide desselben.
- 23) 111<sup>b</sup> Qaçide des عفيف الدين التلمساني († 690/1291), deren Anfang:  
 لك طرفي حمي وقلبي بيت  
 فيهما عيدك القديم خبيت  
 nebst Talimīs des علي افندي العمري (um 1188/1774), das beginnt: بك يا كوكب الفخار اعتديت
- 24) 112<sup>a</sup> dieselbe Qaçide mit Talimīs des علي بن معصوم (um 1090/1679): dasselbe beginnt:  
 بك في مله الغرام اقتديت
- 25) 136<sup>a</sup> eine Qaçide des محمد بن ابي بكر († 745/1344).
- 26) 57<sup>a</sup> Qaçide غبروز الصبح des صفى الدين الحلى.
- 27) 70<sup>b</sup> Qaçide اذا المرء لم يدنس des السموئل اليهودي nebst Talimīs des صفى الدين الحلى, dessen Anfang: قبيح بمن ضاقت. Dasselbe Talimīs auch f. 126<sup>b</sup> ff.
- 28) Verschiedene meistens längere Qaçiden des صفى الدين الحلى: 67<sup>a</sup>. 75<sup>a</sup>—82<sup>a</sup>. 94<sup>b</sup>. Die Qaçide 73<sup>a</sup>: اسبلن من فوق النهود ذوائبا الخ. steht auch f. 119<sup>a</sup>, hier aber nur die ersten 14 Verse.
- 29) Einige Qaçiden des أبن نباتة († 768/1367): 60<sup>a</sup>. 65<sup>b</sup>. 66<sup>b</sup>. 113<sup>a</sup>. 157<sup>a</sup>.
- 30) 156<sup>a</sup> Qaçide des المارديني (ist wol عبد الله بن خليل) († 809/1406). Anfang:  
 يارقادي لطيفه سل سبيلا واسقى من رضاه سلسبيلا  
 19 Verse.
- 31) 66<sup>a</sup> Qaçide des تقى الدين ابن حجة. Anfang:  
 جاءت تعادل بالاخفان والمقل  
 فاعتز عطف غرامي وانجلا غزلي
- 32) 179<sup>a</sup> Qaçide der عائشة بنت يوسف الباعوني († 922/1516). Anfang (Ramal):  
 سعد ان جئت ثنيت اللوي  
 حتى عني الحى من آل لوي

- 33) 54<sup>b</sup> Qaçide des فتح الله ابن النحاس †<sup>1052/1642</sup>.  
Anfang: بت ساجي الطرف والشوق يلدج  
والدجي أن يمئن جندج يات جندج
- 34) 125: Kleinigkeiten von عبد الغنى النابلسي  
(† <sup>1143/1730</sup>).
- 35) Qaçiden von Dichtern der spätesten Zeit:
- a) ملا عبد الله الاصم الاريلي (um <sup>1156/1743</sup>):  
26<sup>b</sup>. 36<sup>a</sup>.
- b) فتح الله المتولي (um <sup>1156/1743</sup>, auch noch  
<sup>1192/1778</sup>): 26<sup>a</sup>. 29<sup>b</sup>. 45<sup>a</sup>. 223<sup>a</sup>. 238<sup>a</sup>. 257<sup>b</sup>.
- c) علي الجفعتري (um <sup>1160/1747</sup>): 28<sup>b</sup>. 44<sup>b</sup>. 153<sup>a</sup>.
- d) ملا نعمان بن العطار (um <sup>1170/1756</sup>): 20<sup>b</sup>. 29<sup>a</sup>.
- e) السيد موسي الحدادي (um <sup>1170/1756</sup>):  
36<sup>b</sup>—41<sup>a</sup>. 100<sup>b</sup>. 122<sup>a</sup>.
- f) ملا صالح المعازي (um <sup>1160/1747</sup>): 43<sup>b</sup>. 60<sup>b</sup>.
- g) الحاج خليل خدازاده الكاتب (um <sup>1160/1747</sup>):  
46<sup>a</sup>. 61<sup>b</sup>.
- h) قاسم الرامي (um <sup>1160/1747</sup>): 43<sup>a</sup>. 54<sup>a</sup>.
- i) محمد الغلامي (um <sup>1170/1756</sup>): 20<sup>a</sup>. 41<sup>a</sup>.  
42<sup>a</sup>. 96<sup>b</sup>. 121<sup>a</sup>.
- k) علي افندي الغلامي (um <sup>1170/1756</sup>): 82<sup>b</sup>. 210<sup>a</sup>.
- l) حسين افندي الغلامي (um <sup>1188/1774</sup>):  
186<sup>b</sup>. 220<sup>a</sup>. 256<sup>b</sup>.
- m) حسن بن عبد الباقي الموصلی (um <sup>1188/1774</sup>):  
11<sup>b</sup>. 13<sup>a</sup>. 14<sup>b</sup>. 16<sup>a</sup>. 17<sup>a</sup>. 18<sup>a</sup>. 19<sup>a</sup>. 88<sup>b</sup>.  
90<sup>a</sup>. 91<sup>a</sup>. 101<sup>a</sup>. 102<sup>b</sup>. 120<sup>a</sup>. 164<sup>b</sup>.
- n) علي افندي العمري (um <sup>1188/1774</sup>): 111<sup>b</sup>.  
130<sup>a</sup>. 168<sup>a</sup>. 171<sup>b</sup>. 184<sup>b</sup>. 189<sup>a</sup>. 208<sup>a</sup>.  
209<sup>b</sup>. 210<sup>b</sup>. 225<sup>b</sup>. 226<sup>a</sup>. 237<sup>b</sup>.
- o) يحيى اغا الحسين (um <sup>1188/1774</sup>): 170<sup>b</sup>.  
174<sup>a</sup>. 193<sup>b</sup>. 194<sup>b</sup>.
- p) زرباء (um <sup>1160/1747</sup>): 188<sup>b</sup>. 321<sup>a</sup>.
- q) ابن الازري البغدادي (um <sup>1189/1775</sup>):  
211<sup>b</sup>. 217<sup>b</sup>.
- r) ملا جورجيس الموصلی (um <sup>1190/1776</sup>): 180<sup>b</sup>.  
258<sup>b</sup>. 392<sup>b</sup>.
- s) محمد اغا بن محمود اغا الجليلي (um <sup>1190/1776</sup>):  
187<sup>b</sup>.
- t) عبد الله افندي السيد فخري زاده (um  
<sup>1190/1776</sup>): 197<sup>b</sup>.
- u) وحيي افندي (um <sup>1190/1776</sup>): 206<sup>b</sup>.
- v) يونس افندي (um <sup>1190/1776</sup>): 213<sup>b</sup>—217<sup>a</sup>.
- w) ابراهيم بن كرز علي (um <sup>1190/1776</sup>): 238<sup>b</sup>.
- x) ابراهيم بيك بن امين بيك (um <sup>1190/1776</sup>):  
240<sup>b</sup>—242<sup>a</sup>.
- y) عبد الله بيك بن امين بيك (um <sup>1190/1776</sup>):  
242<sup>a</sup>.
- z) حسن افندي المفتي (um <sup>1191/1777</sup>): 254<sup>a</sup>.
- aa) محمد امين بيك ياسين افندي زاده (um  
<sup>1193/1778</sup> u. <sup>1202/1788</sup>): 262<sup>b</sup>. 356<sup>a</sup>.
- ab) ملا قاسم فلاح الكتاجي (um <sup>1190/1776</sup>): 263<sup>b</sup>.
- ac) امين بن خير الله الخطيب العمري (um  
<sup>1193/1779</sup> u. <sup>1202/1788</sup>): 232<sup>a</sup>. 278<sup>b</sup>. 273<sup>b</sup> ff.  
298<sup>a</sup> ff. 324<sup>b</sup>. 355<sup>a</sup>. 288<sup>a</sup>.
- ad) عبد الله افندي الراوي (um <sup>1200/1786</sup>): 323<sup>b</sup>.
- ae) احمد افندي المفتي فخر زاده (um <sup>1200/1786</sup>):  
338<sup>a</sup> (Tahmīs zu einigen Versen und  
338<sup>b</sup>—342<sup>a</sup> Tahmīse Verschiedener zu  
denselben Versen [Klage um Elhosein]).
- af) عبد الله بن محمد امين بيك (um <sup>1213/1798</sup>):  
350<sup>b</sup>. 364<sup>a</sup>.
- ag) عبد الله بن ملا محمد الخطيب (um <sup>1213/1798</sup>):  
365<sup>a</sup>. 386<sup>a</sup>.
- ah) نعمان افندي العمري (um <sup>1213/1798</sup>): 387<sup>a</sup>.
- ai) عبد الفتاح الغلامي (um <sup>1200/1786</sup>): 365<sup>b</sup>.
- ak) محمد امين بيك (um <sup>1200/1786</sup>): 385<sup>b</sup>.
- al) عثمان الحاج بكتاش الموصلی (um <sup>1190/1776</sup>  
und <sup>1221/1806</sup>): 184<sup>a</sup>. 239<sup>b</sup>. 247<sup>b</sup>. 221<sup>b</sup>.  
224<sup>b</sup>. 232<sup>b</sup>. 252<sup>a</sup>. 276<sup>a</sup>. 277<sup>a</sup>. 286<sup>b</sup>. 293<sup>a</sup>.  
293<sup>b</sup>. 305<sup>b</sup>. 308<sup>a</sup>. 319<sup>b</sup>. 322<sup>a</sup>. 326<sup>a</sup>. 329<sup>b</sup>.  
330<sup>b</sup>. 331<sup>b</sup>. 344<sup>b</sup>. 346<sup>a</sup>. 352<sup>a</sup>. 353<sup>b</sup>. 362<sup>b</sup>.  
369<sup>a</sup>. 373<sup>a</sup>. 374<sup>b</sup>. 377<sup>b</sup>. 378<sup>a</sup>. 378<sup>b</sup>. 380<sup>b</sup>.  
382<sup>b</sup>. 384<sup>a</sup>. 388<sup>a</sup>. 390<sup>a</sup>.
- am) ملا محمد الحافظ (um <sup>1190/1776</sup>): 275<sup>a</sup>.
- an) احمد الكاتب (um <sup>1190/1776</sup>): 172<sup>b</sup>. 185<sup>a</sup>.
- ao) عبد الرزاق بن عثمان (um <sup>1160/1747</sup>): 48<sup>b</sup>.
- ap) سعد الدين الخطيب (um <sup>1160/1747</sup>): 49<sup>a</sup>.
- aq) عثمان افندي العمري (um <sup>1190/1776</sup>): 52<sup>b</sup>.
- ar) ملا محمد ابن انكونه (um <sup>1160/1747</sup>): 98<sup>a</sup>. 98<sup>b</sup>.
- as) عبد الله الحلبي (um <sup>1160/1747</sup>): 99<sup>b</sup>.

- 36) مهذب الدين احمد بن مَنبِير الطرابلسي († 548/1153): 69<sup>a</sup>. 84<sup>a</sup>—88<sup>a</sup>. Diese letztere Qaṣīde ist 92 Verse lang; ihr Titel ist "النتريّة", und der Dichter zeigt darin seine Bekehrung vom Sī'itismus zum Sunnitenthum an. Ihr Anfang (Kāmil dec.): عدّبت جسمي بالسهر (No. 7691, 2).
- 37) Unbestimmter Zeit:
- a) شرف الدين يحيى بن العطار: 64<sup>a</sup>. 64<sup>b</sup>.
- b) الوصاف: 166<sup>b</sup>. Ein Talimts, in der Ueberschrift fälschlich موشح genannt. Anfang (Wāfir): شكرت الله ذا المعروف شكراً  
 نئن نظر الزمان اليك شزراً  
 فلم تك ضيقاً من ذاك صدراً
- c) علاء الدين البرمكي: 92<sup>b</sup>. Ein Lobgedicht auf den Propheten, 38 Verse. Anfang (Ḥafif): عمل لصب قد غير السقم حاله  
 زورة منكم علي أتى حاله
- 38) بشر بن عوانة الطائي: 342<sup>b</sup>; beschreibt sein Zusammentreffen mit einem Löwen. Anfang (Wāfir): افاطم لو شهدت بطن خبت  
 وقد لاق التيزر اخاك بشراً  
 woran sich die Beschreibung des Löwen in Reimprosa schliesst f. 343<sup>a</sup>—344<sup>a</sup>.
- 39) Verschiedene Gedichte kleineren Umfanges über den Satz: ما كل ما يعلم يقبل: 266<sup>b</sup>—272<sup>a</sup>.
- 40) Einige kleine Gedichte, dem اسماعيل الجوهري beigelegt, davon das längste (14 Verse) auf sein Wörterbuch: 376<sup>b</sup>.
- 41) Verschiedene Verse auf allerlei Blumen und Kerzen: 132<sup>b</sup>—134.
- 42) رسالة المناظرة, f. 30<sup>b</sup>—34<sup>a</sup>, zum Lobe des ولي النعم محمد أمين باشا ابن الحاج حسين باشا um 1160/1747. Streit zwischen Stern, Mond, Kerze, Glas, über ihre Vorzüge.
- 43) Eine Maqāme, مقامة اديبة, 161—164<sup>a</sup>, dem سليمان باشا بن محمد أمين بن الحاج حسين باشا gewidmet (um 1180/1786). Anfang: الحمد لله الذي وهب للملوك ملكاً . . . أما بعد فلما اقمتم ظلام الظلم واحاطت بسور الحدباء وخيم الخ
- 44) Einiges über die رجال الغيب 391<sup>b</sup>—393<sup>b</sup>.
- 45) 5 Stücke, überschrieben mit بند, 366<sup>b</sup>—368<sup>a</sup>, in gereimter Prosa, Lobsprüche an Verschiedene gerichtet. Das 1. Stück beginnt: شئت بالثناء الرايق سمع الفطن الفايق واتبع اثر السابق  
 ملوك ملك الناس بما فيه من اليباس  
 ولئن أم من الوفاء اليهيم بالثناء  
 الرايق فوزاً ونجاحاً
- 46) Türkisch ist ziemlich viel in dieser Sammlung: 21<sup>b</sup>. 25. 26<sup>a</sup>. 50<sup>b</sup>. 51. 120<sup>a</sup>. 196<sup>a</sup>. 208<sup>b</sup>—209<sup>b</sup>. 229<sup>b</sup>—231. 236—237<sup>a</sup>. 244—246. 253<sup>b</sup>. 254<sup>b</sup>. 255. 259<sup>b</sup>—260. 265<sup>b</sup>. 276<sup>b</sup>. 281<sup>b</sup>—286<sup>a</sup>. 290—292. 294<sup>b</sup>—297. 300—303. 316—319<sup>a</sup>. 335—337. 358<sup>b</sup> bis 369<sup>a</sup>. 384<sup>b</sup>.
- Schrift: theils gross und kräftig und rundlich, theils mittelgross, theils ziemlich klein und gefällig. Die Zeilen laufen bisweilen schräg über die Seiten, auch von oben nach unten, zum Theil wellenförmig, dachförmig, Quadrate bildend. Meistens vocallos; Ueberschriften roth. — Abschrift um 1200/1785.
- Als Schreiber und Dichter nennt sich أمين الجوهري (s. 35, 1) 272<sup>a, b</sup>. Ferner خليل (s. 35 ac) 273<sup>b</sup>; dann besonders noch بنتاش زاده (um 1191/1777; Sohn des in 35 al Genannten): 228<sup>a</sup>. 247<sup>a</sup>. 333<sup>b</sup>.
- Eine ziemlich grosse Anzahl von kleineren Gedichten ist hier nicht berücksichtigt; ebenso wenig in der Regel diejenigen, deren Verfasser nicht genannt sind.

## 8255. Pm. 542.

248 Bl. Quer-8<sup>vo</sup>, c. 13—16 Z. (13<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 20; c. 11 × 16<sup>cm</sup>). Zustand: nicht recht sauber, zum Theil fleckig, besonders zu Anfang. — Papier: gelb, ziemlich dünn, wenig glatt. — Einband: rother Lederband. — Titel fehlt, aber f. 1<sup>a</sup> von etwas späterer Hand:

اخبار الحجة هلمية واخبارهم واشعارهم

was im Ganzen richtig ist.

Sammlung von vielen meistens längeren Gedichten berühmter Dichter, zum grossen Theil der ältesten Zeit, viele aber doch auch

der mittleren und späteren, angehörig. Bei manchen derselben sind die Umstände zu ihrer Veranlassung u. Abfassung angegeben. Uebrigens kommen doch auch Distichen und überhaupt kürzere Gedichtstücke nicht wenige vor, besonders am Ende der Sammlung.

Das Hauptsächliche darin ist:

- 1) f. 1<sup>b</sup>—6<sup>b</sup> mehrere Qačide des أَبْنِ الدُّمَيْنَةَ ابن عبد الله بن عبيد الله بن أحمد, nebst biographischen Notizen. (Ein längerer Artikel über ihn im Kitāb elagānī Spr. 1176, f. 381<sup>b</sup> ff.) Eine 57 Verse lange Qačide beginnt f. 1<sup>b</sup> (Tawīl):  
 ألا لا أرى وادي أنمياء يثيب  
 ولا النفس عن وادي أنمياء تطيب
- 2) 6<sup>b</sup> 11 Verse aus der Qačide des عَلْفَمَةَ, deren Anfang: صَحَا بِكَ قَلْبٌ
- 3) 8<sup>a</sup> Verse des عَلِي بْنِ الرِّقْمِ بْنِ سَعْدٍ
- 4) 9<sup>b</sup> Einiges von لَبِيدِ بْنِ رَبِيعَةَ بْنِ مَالِكٍ
- 5) 10<sup>b</sup>—19<sup>b</sup> Proben von أَمْرُؤُ الْقَيْسِ, auch die Mo'allāqa desselben f. 13<sup>a</sup>—16<sup>a</sup>.
- 6) 19<sup>b</sup>—23<sup>b</sup>. Von أَلْمَبَغَةَ الدُّبَيْبَانِي verschiedene Gedichtproben.
- 7) 23<sup>b</sup>. Von أَلْمَبَغَةَ الأَجْعَدِي 8 Verse einer längeren Qačide (Tawīl, auf ت reimend).
- 8) 23<sup>b</sup>—28<sup>a</sup>. Von زَعْبِيرِ بْنِ أَبِي سَلَمِي das letzte Gedicht seines Diwāns (Six divans, No. 20). 26 Verse lang, ausserdem einige andere Stücke.
- 9) 28<sup>a</sup> eine وصية des عَبْدِ قَيْسٍ an seinen Sohn جَبِيلٍ, in Versen (Kāmil):  
 أجيبيل أن أباك كإرب يومه . . . شاعجبل
- 10) 29<sup>a</sup>—30<sup>b</sup> Gedichtstücke von حَاتِمِ الطَّائِي
- 11) 30<sup>b</sup> einige Verse aus der Qačide des أَلْمَشْنَعَرِي الأَزْدِي
- 12) 30<sup>b</sup> Einiges von شَمْرَدَلِ الأَلْبَيْثِي (Klagelied).
- 13) 31<sup>a</sup>—33<sup>b</sup>. Von أَبُو ذُوَيْبِ الأَيْدَلِي Klage um seine Söhne (Anfang [Kāmil]):  
 أمن المنون ربيمه يتوجع . . . حجزع  
 und einiges Andere; auch etwas von أَبُو ذُبَيْرِ الأَيْدَلِي
- 14) 34<sup>a</sup>—35<sup>a</sup> etwas über عَمْرُو بْنِ بَرِاقٍ, تَابِطِ شَرًّا und أَلْمَشْنَعَرِي, und ein Stück der Qačide des Ersteren, deren Anfang (Basīṭ):  
 يا عيد ما لك من شوق وأبراق  
 (auch in WE. 66, f. 6<sup>a</sup>).
- 15) 35<sup>b</sup>—36<sup>a</sup> die Qačide des أَبُو صَاخِرِ الأَيْدَلِي (27 Verse), deren Anfang:  
 لليلي بذات أنبين دار عرفتها . . . سطر
- 16) 37<sup>a</sup>—39<sup>a</sup> Einiges von أَلْمَسْمَرِ بْنِ تَوَيْبٍ
- 17) 39<sup>b</sup>—41 Einiges von أَلْمَسْمَرِ بْنِ تَابِطِ
- 18) 42<sup>a</sup>—43<sup>a</sup> Einiges von أَلْمَسْمَرِ بْنِ عَامِرٍ
- 19) 43<sup>b</sup> Proben von أَلْمَسْمَرِ بْنِ عَانَسِ بْنِ الأَمْدَرِ
- 20) 44<sup>a</sup> Verse von أَلْمَسْمَرِ بْنِ الأَمْرُؤِ الأَمْرُؤِي
- 21) 45<sup>a</sup> Verse von عَدِي بْنِ زَيْدِ بْنِ حَمَادٍ
- 22) 46<sup>b</sup> Verse von أَلْمَسْمَرِ بْنِ زَيْدِ
- 23) 48<sup>b</sup> die Qačide عَبْطَمَتِ الأَيْمِكِ des أَبْنِ سَيْدِ 20 Verse.
- 24) 49<sup>b</sup>—51<sup>a</sup> Charakteristik verschiedener Verse: وَإِحْسَى مَا قَيْلُ فِي الصَّبْرِ, وَإِبْرَاحُ بَيْتُ قَائِلِنْدِ الأَعْرَبِ u. dgl.
- 25) 52<sup>a</sup> Stück eines Gedichtes von أَبُو جَهِينَةَ الأَمْتُولِ بْنِ عَبْدِ اللهِ بْنِ زَيْشَلِ الأَلْبَيْثِي
- 26) 52<sup>a</sup>—53<sup>a</sup> Qačide أَلْمَسْمَرِ لَمِ يَدْنَسِ des أَلْمَسْمَرِ بْنِ عَادِيَا (24 Verse).
- 27) 53<sup>a</sup>—54<sup>b</sup> Qačide des أَلْمَسْمَرِ ذُو الأَصْمَعِ (Anfang: يَا مَنْ لَقَلْبِ شَدِيدِ الأَيْمِ حَزُونِ) 38 Verse lang.
- 28) 54<sup>b</sup>—55<sup>b</sup> Qačide des أَبُو الأَسْوَدِ الأَدَوِيِّ, 31 Verse, Anfang: حَسَدُ الأَفْتَى مَا لَمْ يَنَالْ سَعِيهِ  
فَانقُومِ أعداء له وَخَصْمُومِ
- 29) 56<sup>b</sup> Verse von أَلْمَسْمَرِ بْنِ عَبْدِ اللهِ الأَنْشِيرِي
- 30) 58<sup>a</sup>—59<sup>b</sup> Einiges von أَلْمَسْمَرِ بْنِ حَمَلِ und عَدِي بْنِ الأَرْقَاعِ
- 31) 59<sup>b</sup>—61<sup>b</sup> 2 Qačiden des أَلْمَسْمَرِ جَبِيلِ (gegen الأَخْطَلِ عَمْرُو بْنِ عَبْدِ الأَعْرَبِ Reim أَقْرَانَا [Basīṭ] u. Lob auf عَمْرُو بْنَ عَبْدِ الأَعْرَبِ Reim وَالْمَبْلَاذَا [Wāfir]). Einiges auch noch f. 72. 73<sup>a</sup>.
- 32) 61<sup>b</sup>—73<sup>a</sup>. Aus einer Qačide des أَلْمَسْمَرِ الأَفْرَدِ auf أَلْمَسْمَرِ بْنِ عَبْدِ المَلِكِ (Reim وَأَتَمِّ, Tawīl) und aus anderen desselben; darunter f. 67<sup>b</sup> bis 71<sup>b</sup> die Verspottung einer Menge von



61) 228<sup>b</sup>—229<sup>a</sup> einige Gedichte von محمد بن سلطان ابن حبيب. (S. auch 176<sup>b</sup>.)

62) 238<sup>b</sup> Qaṣīde der الخنساء. Anf. (Motaqārib):  
تَعْرِقَنِي الدَّهْرُ نَيْشًا وَحَزْرًا وَأَوْجَعَنِي الدَّهْرُ قَرْعًا وَغَمْرًا  
13 Verse (dasselbe Gedicht Cod. Spr. 1123, f. 22<sup>b</sup> und Pet. 666, 55<sup>a</sup>).

63) 239<sup>a</sup>—239<sup>b</sup> Qaṣīde der عمرة بنت العجلان بن عمرو auf den Tod ihres Bruders عمرو. 22 Verse.  
Anfang (Motaqārib):

سألت بعمرو أخا حميد فافضعنني حين رد السؤال  
64) 240<sup>a</sup> Qaṣīde der ليلى بنت الحارث auf den Tod ihres Bruders الحارث بن الحارث, den Mohammed hatte tödten lassen. 10 Verse.  
Anfang (Kāmil):

يا رأكبا ان الاتيل مظنة من صبح خامسة وانت موقوف  
Ausserdem einige andere Gedichte von Frauen:

240<sup>b</sup> von عائكة بنت زيد بن عمرو بن نفيل

241<sup>a</sup> اسماء المريضة صاحبة عامر بن الطفيل الغنوي

241<sup>a</sup> ميسورة بنت مجدل الكلبي

241<sup>b</sup> ليلى بنت طريف

(darunter ein längeres Gedicht auf ihren Bruder الوليد بن طريف, anfangend (Ṭawīl):

بنت بنان رسم قبر كانه على علم فوق الجبال منيف

ليلى الاخيلية 243<sup>b</sup>—247<sup>b</sup> 21 Verse).

Schrift: meistens gross, kräftig, etwas rundlich, nicht undeutlich, vocallos, stellenweise etwas kleiner und gedrängter. An einigen Stellen laufen die Verse (und sogar auch Prosa) queer über die Seiten hin. — Abschrift um 1200/1785.

Eine Anzahl von Seiten und Blättern ist leer geblieben, einige sind nur zum Theil beschrieben; so besonders: f. 7<sup>a</sup>. 25. 26. 36<sup>b</sup>. 57. 63<sup>b</sup>. 82. 88<sup>b</sup>. 89. 114<sup>a</sup>. 115. 116. 119<sup>a</sup>. 121. 122. 124<sup>a</sup>. 126. 127<sup>a</sup>. 129<sup>b</sup>. 130<sup>a</sup>. 137<sup>b</sup>. 156<sup>b</sup>. 178<sup>b</sup>. 208. 226<sup>b</sup>. 238<sup>a</sup>. 246<sup>a</sup>. 246<sup>b</sup>. 247. 248.

Vor Blatt 91 fehlt etwas.

## 8256. Pm. 286.

69 Bl. 8<sup>vo</sup>, 9 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 13<sup>1/2</sup> × 7<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: ziemlich gut, obgleich stellenweise, und besonders am Rande, fleckig. Bl. 1 u. 2 am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, auch bräunlich, stark, glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel fehlt.

Die ersten Blätter enthalten kleine Gebete, kurze Gedichtstücke (Lobsprüche auf ein gutes

Buch, Sentenzen), auch etwas Prosa (wie f. 6<sup>a</sup> (من كلام لقمان) ethischen Inhaltes.

Dann folgen von Bl. 7<sup>b</sup> an verschiedene längere Gedichte, bei deren einigen die einzelnen Verse abwechseln mit Anrufungen Gottes (الله لا اله الا الله, immer 4 mal wiederholt) oder Fürbitte für Mohammed (in Versform). Nach der Bemerkung auf der Innenseite des Vorderdeckels dient diese Gedichtsammlung zum Gebrauch von Qūfis (Derwisen) von der Richtung des عبد القادر (d. i. الجيلاني): sie versammeln sich in Zahl von etwa 20, schliessen einen Kreis und sprechen oder singen sie nach gewissen Melodien. Dies ist das sogenannte

الذكر القادري

1) f. 7<sup>b</sup> (ohne Ueberschrift) die التحميرية des ابن الفارض (mit dem Allāh-Ruf). 33 Verse lang.

2) 14<sup>b</sup> (ohne Ueberschrift) die Qaṣīde بانة سعاد des كعب بن زهير, die Fürbitte für Mohammed ist (Basit):

مولاي صل وسلم دايمًا أبدًا على الحبيب الذي بالله موصول  
58 Verse lang.

3) 23<sup>a</sup> (ohne Ueberschrift) ein Vierversgedicht, mit Angabe der Melodie (در مقام سيكاه).  
Anfang:

بدري تجلى واخفا اشركنا فسل عدولي نواحي مكا  
انا المعنى كثير الوجدى احق شوقا لآل تجدي  
وحادي العيس اذ ما تجدي لنحو وادي العقبين والبرك

4) 24<sup>b</sup> eine Qaṣīde des عبد القادر الجيلاني.  
Anfang (Ṭawīl):

شهدت بان الله والي ولاينى  
وقد من في التصريف في كل خلوتى

24 Verse lang.

5) 27<sup>b</sup> (ohne Ueberschr.) die Qaṣīde سائق الاطعان ابن الفارض. Nur 17 Verse davon (mit Allāh-Rufen vermischt).

6) 42<sup>a</sup> eine Gebet-Qaṣīde des محمد المغربي.  
Anfang (Kāmil):

يا كاشفا للكرب عن شاكيها يا راحم العبرات من باكيها  
11 Verse.

7) 45<sup>a</sup> die Qaṣīde المضربة 36 Verse (mit den Fürbitt-Versen wie bei 2).



8) 63<sup>a</sup> (ohne Ueberschrift) die المبردة des البوصيري (No. 7786). Nur 9 Verse davon, wegen der nach f. 65 vorhandenen Lücke (mit den Fürbitt-Versen wie bei 2).

Ausserdem darin eine grosse Anzahl kleiner Gedichte oder auch Gedichtstücke, çũfischer Lieder meist religiösen Inhaltes (z. B. Gebete); vielfach sind Melodien dazu angegeben, wie 32<sup>b</sup>. 40<sup>a</sup> در مقام راست; 33<sup>b</sup>. 34<sup>a</sup>. 52<sup>a</sup>. 53<sup>b</sup> در مقام غزال; 34<sup>b</sup> در مقام سفیان; 38<sup>a</sup> در مقام سیکاه; 39<sup>b</sup>. 51<sup>a, b</sup> در مقام عراق.

F. 57 ff. stehen einige فراقیة, Lieder der Trennung und Sehnsucht nach Heimath und Freunden.

Schrift: ziemlich gross, weit, gefällig, deutlich, gleichmässig, ziemlich stark vocalisirt. Ueberschriften u. einzelne Stichverse roth: so auch die Gebete zu Anfang. An einigen Stellen (besonders im Anfang) laufen einzelne Verse auch schräg über die Seite. — Abschrift c. 1800.

Nach f. 40 u. 65 sind Lücken; ausserdem nach f. 69: denn die Handschrift ist damit nicht zu Ende.

Bl. 29<sup>b</sup> u. 30<sup>a</sup> sind leer gelassen.

## 8257. We. 244.

86 Bl. 4<sup>o</sup>, c. 19 Z. (22 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17—19 × 11—13<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, unsauber. — Papier: ziemlich dick, gelblich, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederücken. — Titel fehlt: ebenso der Anfang.

Eine defecte Sammlung von Gedichten moderner Gattung, دوبييت, ومواليات, أزجال. Im Anfang mehrere längere (الأزجال); das erstvorhandene beginnt:

بين الشتا والصيف بدأ في السابق  
وقعة جرت يياهل الذكا والعرفان

Das 2. f. 4<sup>a</sup>:  
نواح الطيور بكا عيون الغمام  
وكان السيب في ذا البكا والنواح

Nach f. 9 fehlt etwas. Dann folgt f. 12. 13. 15—21. Dann fehlt etwas. Dann wol f. 11; wieder eine Lücke; f. 10; Lücke; f. 14. Letzteres von anderer Hand, mit der Ueberschrift: ليجبا الشامي.

Die Schrift (mit Ausnahme von f. 14) ist gross, deutlich, vocallos, unschön, uncorrect.

F. 22—40 eine Sammlung von einzelnen rhetorischen Versen, mit der fast verwischten Ueberschrift: ما قيل في هذا من الاقتباس. Jeder Vers besteht aus 2 Halbversen, die meistens nicht auf einander reimen; sie sind voralphabetisch gruppirt, insofern etwa 10—12 ihren ersten Halbvers immer mit demselben Buchstaben, der Reihe des Alphabetes nach, anfangen. Statt der Verfasseramen ist die Ueberschrift غيره. — Die Sammlung beginnt f. 22<sup>a</sup>:

احمد اختار طه سيد الرسل الكرام  
فتمنوا يا رقتي نلتنموا كل المرام

Nach f. 40 fehlt 1 Blatt; der Schluss dieser Sammlung ist nicht vorhanden. F. 40<sup>b</sup> ist der letzte Vers:

يا غديما كان جندي لا افارقه  
فما قدرت بانني ارفع القدر

Die Schrift ist verschieden von der vorhergehenden: nicht ganz so gross, gleichmässiger und besser, vocallos, auch incorrect.

F. 41—72 kleinere Gedichtstücke, in modernen Weisen (oft auch mit der Ueberschrift دور, oder خانه, رصد, دوکاه). Ferner f. 51<sup>a</sup> ff. دوبييت; ferner اموات; nach 59 ist eine Lücke; nach 72 fehlen 2 Blätter.

F. 73—86 längere Gedichte:

F. 73<sup>a</sup> beginnt in einem grösseren Gedichte (wahrscheinlich von تيس بن الملوخ أنجنون):  
ودح عنك ذكر العاربة أننى اغار عليها من فم المتكلم  
اغار على اعطافها من ثيابها اذا لبستها فوق جسم منعم

F. 73<sup>b</sup> Mitte das Gedicht نالت على يدها  
von واواء الدمشقى.

F. 74<sup>b</sup> von einem anderen:

ارسل اللحظ للقتال نديرا  
ليتته بالوصال جاء بشيرا

F. 75<sup>b</sup> von einem anderen:

لست أنسى الاحباب ما دمت حيا  
اذ ناوا للنموي مكانا قصيا  
und einige andere.

Nach f. 77 fehlt 1 Blatt; ebenso fehlt etwas nach f. 79 u. 81.

F. 86<sup>a</sup> das Gedicht دنني بفرط الحبت des 'Omar ben elfarid.

F. 86<sup>b</sup> ein Gedicht von عبد الغنى النابلسي, das beginnt (Tawil):

متى يشتقى منك الفؤاد المعذب  
فوصل المنام من وصالك اقرب

Nach f. 86 fehlt gleichfalls Mehreres, und damit auch der Schluss der Sammlung.

Schrift: dieselbe wie die bei f. 22—40 besprochene. — Abschrift um 1800.

### 8258. Pet. 327.

87 Bl. 8<sup>o</sup>, 7 Z. (21 × 15½; 13—13½ × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; das 1. Blatt am Rande schadhaf und ausgebessert. — Papier: gelblich, ziemlich dick, etwas glatt. — Einband: bunter gestreifter Kattunband.

F. 1<sup>a</sup> steht als Ueberschrift:

مما قاله محمد الخالفة رحمة الله عليه

Anfang f. 1<sup>a</sup>: ايها اللام في الحب، دح اللوم  
عن الصب، ولو كنت تري الحاجبين النوج فويق  
الاعمى الدعى، او الخد الشقيقى انتح

Das Vorwort geht bis f. 7<sup>b</sup> oben, recht wenig correct. Der Verfasser rechtfertigt Liebe und Anhänglichkeit gegen solche, die beides nicht kennen, um so Grund zu haben zum Lobe zweier ausgezeichneten Männer, deren Namen er nicht nennt, und von denen er Unterstützung hofft. Darauf folgt eine Sammlung von längeren Gedichten Verschiedener.

1) f. 7<sup>b</sup> ein Gedicht des 'Antara in 25 Versen (Ueberschrift مما قال عنتر عيس). Es beginnt (Kāmil):

حکم سبوك في الرقاب العذل و اذا بليت بدار نذل فارحل

Es kommt in seinem Diwān allerdings vor, allein in sehr abweichender Form, und nur etwa 4 Verse stimmen ganz überein. Es scheint von neuerer Bearbeitung. Vergl. No. 8254, 10.

2) Qaçide desselben in 16 Versen. Ueberschrift f. 9<sup>a</sup>: مما قال عنتر بن زبيبة. Anfang (Tawil):  
اذا نحن خالفنا شغار البواتر و سمر انقنا فوق الجياد الضوامر

3) f. 10<sup>b</sup> von demselben, 18 Verse (Basit):  
لا يجمّل الحقد من نعلو به الرتب  
ولا ينال العلي من طبعه الغضب

Auch diese beiden Gedichte stehen nicht in seinem Diwān.

4) Qaçide des احنون in 31 Versen (Basit), f. 12<sup>a</sup>:  
اشكو الزمان واشكو طول ما صنعا  
ان الزمان بمن اعواه قد ولعا

5) Qaçide in 25 Versen, mit der Ueberschrift:  
لبنى غسان. Anfang f. 14<sup>a</sup> (Basit):

ما كل يوم ينال المرء ما طلبا ولا يبلغه المقدر ما وعبا  
6) f. 16<sup>a</sup>. Die Qaçide عصى الدمع  
اراك عصى الدمع  
des ابو فراس.

7) f. 19<sup>b</sup> von demselben eine Qaçide, die beginnt (Basit):

الحق مهنتضم والدين محترم وفي آل رسول الله مقتنسم  
56 Verse; steht auch in seinem Diwān.

8) f. 23<sup>b</sup>. Die Qaçide اذا المرء  
des السموءل  
in 23 Versen.

9) f. 25<sup>a</sup>. Eine Qaçide der ليلى بنت طريف  
in 13 Versen. Anfang (Tawil):

بتل بنان رسم قبر كانه على علم فوق الجبال منيف

10) f. 26—54. Ueberschrift:

هذه القضايد السبع الي مآ حميد بن ابي الحديد  
Die 7 Qaçiden des Ibn abū 'lhadīd + <sup>656</sup>/1258.  
S. No. 7757.

11) Ueberschrift f. 54<sup>b</sup>: مما قاله الملا داحم الازدي:  
في مدح النبي و الامام علي

Anfang (Hāfif):

لمن الشمس في قباب قباعا شق جسم الدجي بروج ضباها

Dies Lobgedicht auf Mohammed und 'Alī hat hier 494 Verse, ist damit aber schwerlich zu Ende.

Schrift: ziemlich gross und dick, gleichmässig und gut, aber incorrect, vocalisirt; einige Seiten mit rothen Linien eingerahmt. — Abschrift um 1800.

### 8259. Pet. 93.

4) f. 20—55.

8<sup>o</sup>, c. 22—25 Z. (20 × 14½; 17—18½ × 10—11<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich schmutzig und fleckig. An der Seite des Randes gewöhnlich etwas angestückt. — Papier: gelblich, ziemlich dick, nicht besonders glatt.

Bruchstück einer Gedichtsammlung kleinerer Stücke von ابو فراس, النبستى u. s. w. (aus den Kapiteln: Umgang und Selbstlob).

F. 22<sup>a</sup> ein Talīmīs in 10 Versen, anfangend:  
فِي خَاطِرٍ وَهُوَ خَاطِرٌ  
عَلَى دَمْعِ عَيْنِي مِنْ فِرَاقِكَ نَظْرٌ يَبْرُقُهُ مَا لَمْ تَبْرُقْهُ أَحْجَاجُ

F. 22<sup>b</sup> ff. wie vorhin, kleinere Stücke, aus verschiedenen Gebieten, von zum Theil ungenannten, zum Theil späteren, doch nicht unbekanntem Dichtern, z. B. عَفِيفُ الدِّينِ التَّمَامِسَانِي; عبد الغنى النابلسي, von dem f. 53 u. 54 u. 55 4 Talīmīs.

F. 38—42 sind aus verschiedenen Werken einige Stellen in Prosa nebst Versen mitgetheilt. Nach f. 42 ist eine Lücke.

F. 47<sup>b</sup> ein längeres Gedicht von نَسِيدُ الرِّضِيِّ, anfangend (Ṭawīl):

إِذَا هَبَّ فَجْرِي وَنَاجَ حَمَامٌ تَأَوَّهَ مَشْتَقًا وَزَادَ غَرَامٌ

F. 48<sup>a</sup> die Qaṣīde بَيْنَ الرِّصَانَةِ عِيُونَ الْمَيَا بَيْنَ الرِّصَانَةِ  
von عِيُونَ الْمَيَا zum Lobe des اَلْمَنْصُورِ عَلِيِّ بْنِ الْحَكِيمِ.

Schrift: gross und dick, deutlich, aber nicht gut, obgleich gewandt. — Abschrift von etwa 1800.

## 8260. Pm. 416.

130 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 13—20 Z. (21 × 15<sup>1/2</sup>; c. 17—18 × 11—13<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht überall sauber, auch nicht frei von Flecken. Bl. 1 u. 67 am Rande ausgebessert, 66 eingerissen u. ausgebessert, 113 fehlt mehr als die untere Hälfte. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel fehlt. Der Inhalt ist auf dem ungezählten Vorblatt so angegeben:

هَذَا فِيهِ غَزَلٌ وَحَمَاسَةٌ وَغَرَامِيَّاتٌ وَمَدْحٌ مَلُوكٍ عَلَى لِسَانِ  
الْبَدْوِ وَيُقَالُ لَهُ مَوَالٍ لَأَنَّهُ شِعْرٌ مَلِكُونَ عَلَى غَيْرِ  
قَاعِدَةِ النُّكْحِ وَجَمِيعِ النَّاسِ يَطْرُبُونَ مِنْهُ وَيَفْهَمُونَهُ

Eine Sammlung von grösstentheils längeren Gedichten verschiedenen Inhalts in neueren Formen und unregelmässigen Metren, deren Grundform häufig Basīṭ ist. Der Name des Verfassers ist bisweilen nicht genannt.

Das 1. Gedicht beginnt (ohne Ueberschrift, doch ist der Rest von حمزة noch erkennbar) f. 1<sup>b</sup>:

لِي خَاطِرٍ مَنصَدَحٍ مِنْ يَوْمِ فَرَّقْتَ عَلِيَّ  
وَمَصَائِبِ الدَّعْرِ دُونَ الْخَلْقِ خَلْقَةَ عَلِيَّ

Das 2. f. 2<sup>a</sup>: لِي خَاطِرٍ مَنعَكْسٍ وَالْقَلْبِ مَتَعَلِّئِي  
مَنْ عَقَبَ مَا لَنْ يَبْلَاغُ رَاحَ مَتَعَلِّئِي

Das 3. f. 3<sup>a</sup>: يَا دَارُوبِينَ أَلَذِي بِيَهُمْ أَنَا مَبْتَلِي  
أَعَلَّ الْكِرْمَ لَلْفَوَاصِدِ فَيَلِيمِ مَبْتَلِي

Als Verfasser werden genannt: حمزة  
1<sup>b</sup>. 2<sup>a</sup>. 3<sup>a</sup>. 4<sup>a</sup>. 5<sup>a</sup>. 6<sup>b</sup>. 7<sup>a</sup>. 34<sup>a</sup>. 69<sup>a</sup>. 70<sup>b</sup>. 72<sup>a</sup>. 74<sup>a</sup>.  
100<sup>a</sup>. — حسين ابن اليندي 5<sup>b</sup>. 7<sup>b</sup>. 8<sup>b</sup>. 11<sup>b</sup>. 14<sup>b</sup>.  
17<sup>a</sup>. 21<sup>b</sup>. 22<sup>b</sup>. 23<sup>a</sup>. 25<sup>b</sup>. 26<sup>a</sup>. 26<sup>b</sup>. 27<sup>a</sup>. 36<sup>b</sup>. 45<sup>a</sup>.  
45<sup>b</sup>. 46<sup>b</sup>. 48<sup>a</sup>. 48<sup>b</sup>. 49<sup>b</sup>. 50<sup>a</sup>. 50<sup>b</sup>. 51<sup>b</sup>. 52<sup>a</sup>. 53<sup>a</sup>.  
54<sup>b</sup>. 55<sup>b</sup>. 57<sup>a</sup>. 58<sup>b</sup>. 59<sup>b</sup>. 63<sup>b</sup>. 68<sup>a</sup>. 93<sup>b</sup>. 123<sup>a</sup>. —  
محسن بن محمد سلمان زين 10<sup>a</sup>. 15<sup>a</sup>. —  
المعاني 19<sup>a</sup>. 87<sup>b</sup>. — موسى المشهدي 23<sup>b</sup>. 106<sup>a</sup>. —  
صادق بن علي الحسيني 24<sup>b</sup>. — عبد الرسول الطبرجي  
25<sup>a</sup>. 25<sup>b</sup>. — منلا دخيل 27<sup>b</sup>. 38<sup>a</sup>. 39<sup>b</sup>. 80<sup>b</sup>. 92<sup>b</sup>.  
95<sup>b</sup>. 106<sup>a</sup>. 109<sup>a</sup>. 110<sup>a</sup>. 112<sup>a</sup>. 113<sup>a</sup>. — 115<sup>a</sup>. 121<sup>a</sup>.  
130<sup>b</sup>. — ملا علي قبادي 30<sup>a</sup>. 40<sup>a</sup>. 41<sup>b</sup>. —  
علي انسعيد 37<sup>b</sup>. 130<sup>a</sup>. — صالح اوده بشي 35<sup>b</sup>. —  
41<sup>a</sup>. 37<sup>b</sup>. 96<sup>a</sup>. — الحاج مرتضى 40<sup>b</sup>. —  
42<sup>a</sup>. 42<sup>b</sup>. 43<sup>b</sup>. 95<sup>b</sup>. 118<sup>b</sup>. — سيد قاسم 44<sup>b</sup>. 95<sup>a</sup>. —  
49<sup>a</sup>. — محمد اليووصناجي 47<sup>b</sup>. — موسى الحلي  
74<sup>a</sup> [ist wol = حمزة العجاجي الميساري; s. bei  
Pm. 543]. — 95<sup>b</sup>. — الحساوي 98<sup>a</sup>. 107<sup>b</sup>.  
108<sup>a</sup>. 108<sup>b</sup>. 109<sup>a</sup>. — خضر الحمود 111<sup>b</sup>. —  
عبد الرضا 117<sup>a</sup>. — حسن صغير المشهدي 125<sup>a</sup>.

In der Sammlung befinden sich zwei lange voralphabetische Vierzeilen-Qaṣīden. Die erste derselben f. 83<sup>a</sup>—87<sup>a</sup>, ohne Angabe des Verf., überschrieben القيد. Zu Anfang jeder Vierzeile steht der Name der Buchstaben (nach der Reihenfolge des Alphabets), das darauf folgende Wort beginnt mit demselben Buchstaben. In der Vierzeile haben die 3 ersten Verse denselben Reim, der bei jeder neuen Vierzeile wechseln kann; der 4. Vers aber hat in allen Vierzeilen denselben Reim. Erste Vierzeile:

أَنْفَ اسْمِعْ نَظْمَ شِعْرِي وَأَنْفَعَالِ يَا فَيِيمِ نَفْتِيمِ رَمَسِ الْمَعَالِ  
دِيرَتِكَ هَدِي تَرَاهِي بِالنِّزَالِ مَا بَقَا بِيَهِيَا مَعَرَّ وَلَا مَقَالِ

Auf die ersten 29 Vierzeilen, die in solcher Weise voralphabetisch, folgen noch viele im Uebrigen gleichbehandelte Vierzeilen in diesem Gedicht, die jedoch nicht voralphabetisch sind.

Das zweite, ganz ebenso behandelte, Gedicht ist f. 113<sup>a</sup> — 115<sup>a</sup> von منلا دخيل verfasst. Anfang:  
 ألف ابغى من حبيب لي وصل  
 نو شهر نسيوف الحاشه وصل  
 والنبي نوان قضعنى وصل  
 ما قلت من قعقع سيف اللاخط اه

Auf die ersten 29 Vierzeilen folgen noch 2 Vierzeilen, die nicht voralphabetisch sind. (Von f. 113 ist mehr als die untere Hälfte ganz abgerissen.)

Die genannten Dichter gehören alle der spätesten Zeit, Ende des 12. u. Anfang des 13. Jhdts, an.

Nach f. 6. 8. 13. 20. 72. 73. 74. 76. 89. 104. 123. 126 sind Lücken.

Schrift: (meistens) gross, kräftig, rundlich, gewandt, ziemlich deutlich, (meistens) vocallos. — Abschrift zum Theil im J. 1150/1766 (f. 11<sup>b</sup>), zum Theil auch später, aber vor 1230/1515 (f. 60<sup>b</sup>).

## 8261. Pm. 516.

162 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 24 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederband.

Eine Sammlung von fast nur poetischen Stücken, darunter eine grosse Anzahl Talimise.

Das Hauptsächlichste darin ist:

- 1) f. 1<sup>a</sup> Talimise zur الخمرية des ابن الفارض und عمر ابن الفارض des الشهير بالندحوي von احمد الشهير بالندحوي. Anfang:  
 علمونا ببدا الندائمات مقامة وفي علم الاشهاد دلنا درامة  
 41 Verse lang.
- 2) 3<sup>b</sup> Talimise zu der Qaṣīde des ابن الفارض und عمر ابن الفارض deren Anfang: وما بين صال الممخني وصلاته von ابو العلاء d. i. ابو العلي المعري was jedoch nicht richtig ist. 12 Verse. Anfang:  
 لي في الحوي قمر بديع جمانة بشقيق وجنته وعمبر حاله
- 3) 4<sup>a</sup> Taṣtīr zur Qaṣīde des ابن الفارض und عمر ابن الفارض von عبد الغني النابلسي. Anfang:  
 اوميتس بيرة بلا بيريق لاحا  
 ويسل من غمد انسحاب صفحا  
 ام نار اعلام احجاز لنا بدت ام في ربا تجد اري مصباحا
- 4) 5<sup>a</sup> Talimise zu einer Qaṣīde des الديين und حكيي الدين deren Anfang:  
 مرضى من مريضة الاجفان عللاني بذرها عللاني  
 aber nur mit Beibehaltung dieses letzten Halbverses, von einem Ungenannten. Im

ersten Talimise ist jener Vers vorangestellt; dann folgt:

ثم عوجا لحيها وجماعا  
 واطلبا لي بعد السلام رضاعا  
 19 Verse lang.

- 5) 16<sup>a</sup> Talimise zu der Qaṣīde eines Ungenannten, deren Anfang (Kāmil):

يا دار اين تربي الاحبة يتموا  
 هل اتجدوا يوم النوي ام ابيموا

von einem gleichfalls Ungenannten; beginnt:  
 رحلوا الاحبة والفقوا منيتم والدمع من انم الفرائق مستاجم  
 10 Verse lang.

- 6) 17<sup>a</sup> Talimise des صفى الدين الحلبي zu einer Qaṣīde, die beginnt (Tawil):

بعثت لنا من سحر مقلتك انوسمي  
 سهدا يذود النعم ان يائف الجفند

Anfang des Talimise:

فضحك بدور انتم از ففتها حسند  
 واجلنتها ان كنت من نورها اسند

10 Verse lang.

- 7) 19<sup>a</sup> Talimise eines Ungenannten zur الخمرية des ابن الفارض (s. oben No. 1). Anfang:

سقتنا كؤوس الحان سلمى درامه  
 سرت فاستدام الوجد فينا استدامه

Der 2. Halbvers fehlt hier bei den drei ersten Grundversen.

- 8) 21<sup>a</sup> Talimise eines Ungenannten zu der Qaṣīde eines hier Ungenannten; ders. ist عبد الرحمن السهيلي. Der Verf. des Talimise ist ابو انوشا الحلوتى † 1016/1607. 12 Verse. Dasselbe in Spr. 1967, f. 78<sup>b</sup>.

- 9) 22<sup>b</sup> Talimise zu derselben Qaṣīde; angeblich von ابو العلاء المعري (was falsch ist). Dasselbe beginnt:

بك سيدي كل المكاره ادفع وبفضلك الصافي الود واضمع  
 15 Verse; nur die 5 ersten Grundverse sind so wie in No. 8.

- 10) 23<sup>b</sup> Talimise des ابو العلاء المعري (gleichfalls unrichtig) zur Qaṣīde des ابن الفارض, die beginnt (Īfāf):

ته دلا فانت اهل لذاكا وتحتم فالحسن قد اعطاك  
 60 Verse. Das Talimise fängt an:

اعبق انكون والوجود شذاكا وملا عالم انظلام سناكا



- Das 2., zur linken Seite, ist von عز الدين und fängt an:  
 ايا غايبا عن ناظري وهو حنبر  
 10 Verse. رينا من يروحي في عواد اخضر
- 23) 54<sup>b</sup> Tafimīs des علي مكّي الكظمي zu der Qaçide eines Ungenannten; derselbe ist aber Qaçide eines Ungenannten; derselbe ist aber ابو نواس. Anfang dieses Weinliedes (Basit):  
 دح عنك لومي فن انلوم اغراء  
 Das Tafimīs beginnt: وخذربس نعاظنتها الاحباء  
 9 Verse. لينا ديبب على قلبى وايراء
- 24) 55<sup>b</sup> ein Trauergedicht in 34 Versen, auf Ellhosein aus ganz neuer Zeit (um 1233/1818, s. f. 53<sup>b</sup> und 54<sup>a</sup>). Anfang (Ṭawil):  
 هو الدير بؤس دأبه وعناء فما نصفاء العيش فيد بقاء
- 25) 58<sup>a</sup> Trauergedicht auf Ellhosein von حسن بن عبد المواقى. Anfang (Ḥāfif):  
 قد فرشنا لوطى تلك التباق سعرات ليللة الاماق
- 26) 58<sup>a</sup> unten. Lobqaçide in 38 Versen, auf 'Ali ben abū ḫālib, von حسن بن عبد المواقى. Anfang (Ṭawil):  
 نعم بلغت يا صاح نفسي سؤانيا ونيس علمها دنفقوس ولا نيا
- 27) 65<sup>b</sup> Lobqaçide des محمد بن محمد الدردى الالانى النبيتوشى (um 1190/1776, s. Pet. 536) auf احمد الاحسائى (seinen Zeitgenossen), in 33 Versen. Anfang (Basit):  
 عدى المنازل ندى من نينا عا وانقلب عام بلبنا لا بمغناها
- 28) 72<sup>a</sup> eine Qaçide, betitelt الغشائية. Anfang:  
 ما دل يوم يندل المرء ما ظليا  
 25 Verse. = Pet. 327, f. 14<sup>a</sup>.
- 29) 72<sup>b</sup> Qaçide des مسعود الازري zur Zeit des Wezirs سعيد پاشا, behandelnd die Vorzüge der Pflanze الياميه vor denen der انليانه, in 39 Versen. Anfang (Basit):  
 وفيدل لم يزل يروي لمستمع  
 اخبار خلف فشي ما بين جمهور
- 30) 73<sup>a</sup> Qaçide des ملى جرجيس الموصلى in 38 Versen, Vorzug der Knabenliebe vor der Mädchenliebe (gehört zu den Zotenliedern). Anfang (Basit):  
 نظرت في راي من ييموي الدور ومن  
 ييموي الانث فدان الفضل نللكير
- 31) 74—133. Sammlung grösserer u. kleinerer Qaçiden Verschiedener (zum Theil ungenannter). Darunter ابن المצועي 74<sup>a</sup>. — 74<sup>b</sup> انبيها زهير. — 75<sup>a</sup>. 88<sup>b</sup>. 89<sup>a</sup>. 92<sup>a</sup>. — 76<sup>a</sup>. — 76<sup>b</sup>. — 77<sup>a</sup>. — 77<sup>b</sup>. — 78<sup>a</sup>. — 78<sup>b</sup>. — 79<sup>a</sup>. — 79<sup>b</sup>. — 80<sup>a</sup>. — 80<sup>b</sup>. — 81<sup>b</sup>. — 84<sup>b</sup>. — 85<sup>a</sup>. — 82<sup>a</sup>. — 89<sup>b</sup>. 90<sup>b</sup>—91<sup>b</sup>. 93<sup>b</sup>. — 99<sup>b</sup>—101<sup>a</sup>. 109<sup>a</sup>. — 90<sup>a</sup>. — 91<sup>a</sup>. — 99<sup>a</sup>. — 110<sup>a</sup>. — 115<sup>b</sup>. — 116<sup>a</sup>. — 116<sup>b</sup>. — 117<sup>b</sup>. — 122<sup>b</sup>. 123<sup>a</sup>. 124<sup>b</sup>. 127<sup>a</sup>.
- Darunter sind besonders folgende Qaçiden zu bemerken:
- a) 82<sup>b</sup> Lob Mekka's, 27 Verse, von einem Ungenannten. Anfang (Ṭawil):  
 وردنا حمي ليلا علي كل صنمر  
 ونم اخش من حد السيف البوانر
- b) 85<sup>b</sup> Trauerqaçide in 42 Versen, auf Ellhosein, von عثمان الموصلى. Anfang (Kāmil):  
 قد فرمتى الصبر بل در البلا  
 حزنا علي البدر الشهيد بكر بلا
- c) 86<sup>a</sup> Trauerqaçide in 29 Versen, auf 'Ali, von الشهاب. Anfang (Kāmil):  
 هل الحترم فاستهيل مكبرا وانثر به در الدموع على انثري
- d) 87<sup>b</sup> Qaçide des يعزيد بن معاوية, in 38 Versen. Anfang (Basit):  
 نانت على يدها ما لم تنله يدي  
 نقش علي معصم اصنمت به كبدي  
 Gewöhnlich dem الوواء الدمشقى beigelegt.

- e) 94<sup>a</sup> Qaṣīde eines Ungenannten, in 26 Versen. Anfang (Ṭawīl):  
أراك تُروبا ذا شجبا وتُرْزَم  
تُظَوِّفُ بِأَكْنافِ السَّحَابِ اخْتِيَمُ
- f) 96<sup>b</sup> die Qaṣīde أَنْطَضَ أَنْبِيَا (يا خالتي الببال) (Text), 35 Verse lang. (No. 7622).
- g) 102<sup>b</sup> Qaṣīde des عَلِيِّ الْبَيْهَقِيِّ, 66 Verse. Anfang (Ṭawīl):  
أمرت بتبليغ الحقايق للذي  
بذم اعتداء من ذوبينا له وسع
- h) 105<sup>a</sup> Qaṣīde desselben, 33 Verse. Anfang (Ṭawīl):  
حبيبة قلبي يا مليدة مهاجتي  
فيها شمس أفباني ومونس وحشتي
- i) 107<sup>a</sup> Qaṣīde desselben, 37 Verse. Anfang (Ṭawīl):  
سقيمت بيوضات من الآس والرند  
فطابت لي الاوقات بالنعور والنورد
- k) 109<sup>a</sup> Qaṣīde desselben, 20 Verse. Anfang (Basīṭ):  
متى يفوز بظنم المومل مصناك  
قد جعلت النجافي من سجاياك
- l) 110<sup>b</sup> Qaṣīde eines Ungenannten; es ist الحسين العاملي, 37 Verse. Anfang (Basīṭ):  
اسكر بابل في جفندك ام سقم  
s. Pm. 646, 3. ام السبيوف لقتل العرب والنجيم
- m) 111<sup>b</sup> Qaṣīde eines Ungenannten, 26 Verse. Anfang (Ramal, mit reimenden Halbversen, jeder ganze Vers hat einen besonderen Reim):  
يا نديمي صناع عمي وانقضى  
قم لاستدراك وقت قد مضى
- n) 116<sup>b</sup> Trauergedicht des جمال الدين ابن زماتة, 35 Verse. Anfang (Basīṭ):  
ايكيك للحسين الخالق والخلق  
كما بكى الروض صوب العارض الغدق
- o) 119<sup>b</sup> Qaṣīde (Liebe und Sehnsucht) von einem Ungenannten. Es ist ابن اندحاس † 1052/1642. 33 Verse. Anfang (Ṭawīl):  
راي اللوم من كل الجنيات فراعه  
فلا تنكروا اعراضه وامتناعه
- p) 120<sup>a</sup> Qaṣīde in 46 Versen, aus ganz neuer Zeit, die Qaṣīde تحدوه النعمام بكر العارض بكر des مهييار اندليمي nachahmend. Dieselbe beginnt:  
نديار بانلوا حيث الخزاما  
هوذي الشوق ولم اشرب مداما
- q) 121—122 enthält verschiedene Stücke von Wortkünsteleien verschiedenster Art, darunter ein Gedicht, in welchem die Buchstaben jedes Wortes punktirte sind.
- r) 122<sup>b</sup> Qaṣīde des أبي بدو المقرئ in 31 Versen, anfangend (Sari):  
نم استنطع انبي التي انيلت من ادمي بعد التي وتنت
- s) 123<sup>b</sup> Qaṣīde des عَلِيِّ بْنِ مَوْسَى الْبَيْهَقِيِّ in 35 Versen. Die ersten 29 Verse beginnen in alphabetischer Folge; jeder Vers enthält sämtliche Buchstaben des Alphabets. Anfang (Basīṭ):  
اقتبت حباك وخذعا فبصة الزمن  
سقى صميط شيد انعلا غظ لل ممكين
- t) 124<sup>b</sup> eine sehr künstliche Qaṣīde des اسماعيل بن ابي بدو المقرئ zum Lobe des انسلطان الملك الاشرف اسماعيل بن العباس, die in sehr verschiedener Weise (von oben nach unten) sich lesen lässt. 20 Verse. Anfang (Basīṭ):  
ملك سم ذو دمال زانه لوم  
اغنا الوري عن لوبم الطبع والشيم
- u) 124<sup>b</sup> unten. Lobqaṣīde in 20 Versen auf Mohammed, von جلال الدين صالح بن الصدوق unter Berücksichtigung der Künsteleien der soeben besprochenen Qaṣīde des اسماعيل المقرئ; sie ist nicht, wie einige annehmen, von diesem selbst. Anfang (Basīṭ):  
خير انوري احمد اختار في انقدم  
علي انعلا سيد انكونين ذو اندرم
- v) 125<sup>a</sup> unten. Eine ähnlich gekünstelte Qaṣīde des صالح الدين بن صالح بن نور الدين انبعلبيكي, deren Anfang (Basīṭ):  
داء ثوي بغواد شقه سقم  
لختنتي من دواعي انهم والشكيد  
12 Verse.
- w) 125<sup>b</sup> Qaṣīde des صالح الدين الصفدي in 36 Versen; in allen ersten Halbversen derselben kommen 2 (auch 3—5) Buchstaben vor, die, von einem zum anderen Verse fortgelesen, den Namen des Fürsten geben, dem die Qaṣīde gilt, nämlich مولانا ملك الامراء الامير علاء الدين امير علي الماردان نافع الممالك الشريفة والشاميه اعز الله انصاره الخ. In den zweiten Halbversen ist immer ein

Buchstabe ausgezeichnet, der mit dem der folgenden Verse verbunden, die Worte u. den Vers (Kāmil) giebt: اصنع جميلا ما استطعت فانه؛

لا بد أن يتحدث السمعار

Anfang (Basīt): علام لاموا ودمعي فيك كالمطر

وما رأوا ما جري منه على بصري

x) 128<sup>a</sup> Qaṣīde eines Ungenannten in 29 Versen.

Anfang (Ṭawīl): ابرق بدا اذ انحل العين اسدلا

انور انسى ام اتيب اللون انجلا

Eine vornalphabetische Qaṣīde, in welcher ausserdem in jedem Verse alle Wörter mit dem gleichen Consonanten beginnen.

y) 128<sup>b</sup> Qaṣīde des حسين بن عبد انعمد العاملي in 40 Versen. Anfang (Wāfir):

ارق انرى دمع غير راقد ووجد فيك راق غير راقد

z) 130<sup>a</sup>—131<sup>a</sup>. 133<sup>a</sup> künstliche Gedichte der Art, dass der erste Vers von oben nach unten in der Mitte der Seite geschrieben ist, dann aber nach rechts und nach links von demselben aus die übrigen Verse auslaufen, und zwar so, dass jedesmal ein Wort (auch zwei kleine Wörter) desselben als Anfang des rechts u. auch des links angelehnten Verses dient. — Bl. 133<sup>b</sup>—138 leer.

32) 139—147 hauptsächlich Distichen, hier und da aber auch kleine Gedichtstücke Verschiedener; die Dichter derselben sind nicht immer angegeben; 149—152<sup>a</sup> leer; 152<sup>b</sup> ein Brief in Prosa, an حسن هادي gerichtet, zur Entleihung eines astronomischen Werkes, nebst Antwort darauf; 153<sup>b</sup>—155<sup>a</sup> leer; 155<sup>b</sup> einige Räthsel (انغاز ومعميات) in Versen; 156. 157 leer.

33) 158<sup>b</sup>—159<sup>b</sup> Talimīs des الشيخ سلمان (er war ابن الفارض الخميّة zur شبيخ الطريقة الرفاعية). Dasselbe weicht von der üblichen Form insofern ab, als von den 5 Halbversen des Talimīs der 1. Halbvers des Grundverses der 1. u. der 2. Halbvers desselben der 5. ist. Anfang:

شربنا على ذر الحبيب مدامة من ذاقها نال مع الاحباب ذرامة

ونال بعد السقم سلامة ومع اهل العشق له نيابة

سكرونا بها من قبل ان يخلق الكرم

18 Verse. Im 19. giebt der Verfasser des Talimīs seinen Namen und den des Dichters der Grundverse an.

Schrift: ziemlich gross, doch ungleich, etwas rundlich, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth, doch fehlen dieselben bisweilen (so f. 110<sup>b</sup>—114<sup>b</sup>). — Abschrift um 1235/1820.

Der Abschreiber hat auch selbst Gedichte verfasst und dieser Sammlung beigegeben; er nennt sich bloss بحزبه, ohne Angabe seines eigenen Namens.

## 8262. We. 1234.

60 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 15—19 Z. (21½ × 15 [22 × 15½]; c. 12—13 × 10 [16½ × 11]cm). — Zustand: lose Lagen, nicht recht sauber, auch fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappdeckel mit Lederücken und Klappe. — Titel fehlt.

Es ist eine Sammlung von Gedichten neuerer Art. Beginnt f. 1<sup>b</sup> mit نوبة سيكاه

قد تزيد عشقى وقلبي في ولوع افلا تصاحب ملامي

F. 39 u. 40<sup>a</sup> sind einige Beschwörungsgebete zur Ausfüllung des Raumes hingeschrieben.

F. 40<sup>b</sup>—46 ohne Ueberschrift: die النبوة des ابو بصير, 158 Verse. Auf den letzten Vers (مارحمت الخ) folgen hier noch 6 Verse, deren letzter: ويغفر الله مولانا الكريم لنا ووالدينا وللإسلام كلهم

Schrift: gross, dick, geläufig, zum Theil vocalisirt, der Anfang der Verse und Halbverse und ihr Schluss mit rothen Punkten versehen. — Abschrift im J. 1237/1824 von سيد احمد بن الحاج علي.

Dann folgt von derselben Hand f. 47 eine lange Predigt, anfangend: واذا جاءك الذين يؤمنون s. No. 3955, 6. Ferner f. 52<sup>a</sup> ein langes Gebet, überschrieben: حزب سيدي محمد بن سليمان انجزولي; das nur scheinbar hier in Versen geschrieben ist (Anfang: العزيز ذو الجلال لا اله الا الله الحديم: (ذو الجمال لا اله الا الله) s. No. 3886; f. 58<sup>b</sup> ein Gebet حزب الفلاح (No. 3886), Abends und Morgens zu lesen; endlich f. 59 ein Glaubensbekenntniss, überschrieben: عقيدة الشيخ الحوضر, in Regez-Versen, anfangend: الحمد لله الذي دل عليه ايجادنا ثم اقتنارنا اليه und schliessend f. 60<sup>b</sup>:

وآله وحببه الاخيا ما دام ماك رتنا الغفار



## 8263. Pm. 543.

143 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, c. 17—22 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; c. 19—20 × 14<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber, auch nicht frei von Flecken. Bl. 143 sehr schmutzig. Der Rand nicht selten ausgebessert. Manche Blätter zusammengestückt, wie f. 3. 4. 7. 13. 25. 26. 82. Bisweilen auch im Text Ausbesserungen, wie f. 11—22. — Papier: weisslich, ziemlich stark und glatt. — Einband: schöner Halbfranzband. — Ueberschrift f. 1<sup>a</sup>:

هذا نظم شعراء عرب الحانة والنحف والخزاعل يمدحون  
امراءهم وشيوخهم وهو شعر بدوي ملكون فكافيم  
كف عجمي وجيهم جيم عجمي

Eine Sammlung von meistens längeren Gedichten desselben Charakters wie die in Pm. 416 vorkommenden. Die Dichter sind gleichfalls alle aus der spätesten Zeit, manche kommen in beiden Sammlungen vor, einzelne Gedichte stehen in beiden. Nach der Bemerkung f. 1<sup>a</sup> sind sie im Volksdialekt abgefasst. Ohne Ueberschriften sind im Ganzen wenige, nämlich die Gedichte auf f. 44<sup>a</sup>. 52<sup>a</sup>. 73<sup>a</sup>. 76<sup>b</sup>. 81<sup>a</sup>. 84<sup>b</sup>. 88<sup>a</sup>. 107<sup>a</sup>. 139<sup>a</sup>. 140<sup>a</sup>.

Nach f. 118 und 121 fehlt etwas.

Das erste Gedicht — und damit zugleich der Anfang der eines Vorwortes entbehrenden Handschrift — ist von قرقس العليوي und beginnt f. 1<sup>a</sup>:

يا غريب راح زر الناضمين عيبته تدعي الاسود كاضمين  
Das 2. f. 2<sup>a</sup> (von ملا جادر) beginnt:  
يا ذا العقل استمعنى ودير لى بالك  
بالك من الاش بالك صحبتك بالك

Die genannten Dichter sind: قرقس العليوي f. 1<sup>a</sup>. — ملا جادر الدغمش المفزجي — f. 2<sup>a</sup>. 15<sup>a</sup>. 17<sup>b</sup>. — محمد على الجباري (um 1224/1809 u. 1236/1821, f. 32<sup>a</sup> u. 9<sup>a</sup>): 3<sup>a</sup>. 3<sup>b</sup>. 4<sup>b</sup>. 7<sup>a</sup>. 9<sup>b</sup>. 11<sup>a</sup>. 12<sup>a</sup>. 13<sup>a</sup>. 14<sup>a</sup>. 19<sup>b</sup>. 21<sup>a</sup>. 24<sup>a</sup>. 25<sup>a</sup>. 26<sup>a</sup>. 27<sup>a</sup>—42<sup>a</sup>. 45<sup>a</sup>—51. 65<sup>a</sup>. 76<sup>a</sup>. 77<sup>b</sup>. 81<sup>b</sup>. 83<sup>a</sup>. 138<sup>a</sup>. — احمد المنطقاوي 16<sup>a</sup>. — 54<sup>a</sup> ميندي ابن الشماع 23<sup>a</sup>. — عيسى الجنابي (= Pm. 416, 10<sup>a</sup>). — حاجي [حاجي] — [auch حاجي] 55<sup>a</sup>. 71<sup>b</sup>. 74<sup>a</sup>. 78<sup>b</sup>. 79<sup>b</sup>. — صقر الحلاوي [الحلى] 57<sup>a</sup>. 58<sup>a</sup>. 59<sup>b</sup>. 61<sup>a</sup>. 109<sup>a</sup>. 110<sup>a</sup>. 111<sup>b</sup>. 113<sup>a</sup>. 116<sup>a</sup>. 124<sup>a</sup>. 130<sup>a</sup>. 130<sup>b</sup>. 142<sup>a</sup>. —

حمزة العبايجي 62<sup>a</sup>. — خطير بن سيد جواد [ابن كاظم انيساري] 39<sup>b</sup>. 63<sup>a</sup>. 80<sup>a</sup>. 100<sup>b</sup>. 101<sup>b</sup>. 102<sup>b</sup>. 105<sup>a</sup>. 105<sup>b</sup>. 118<sup>a</sup>. 119<sup>a</sup>. — محيسن بن محمد سلمان الحلاوي 66<sup>a</sup>. 89<sup>a</sup>. 132<sup>a</sup>. 136<sup>a</sup>. — عبد الرسول الطرجي 67<sup>a</sup>—71<sup>b</sup> (ein Gedicht); 96<sup>b</sup>—100<sup>b</sup> (ein Gedicht); 129<sup>a</sup>. 131<sup>b</sup>. 134<sup>a</sup>. 134<sup>b</sup>. 135<sup>a</sup>. 136<sup>b</sup>. — حسين بن الهندي 75<sup>a</sup>. 80<sup>b</sup>. 86<sup>a</sup>. 87<sup>a</sup>. 89<sup>b</sup>. 92<sup>b</sup>. 94<sup>a</sup>. 108<sup>a</sup>. 120<sup>a</sup>. 128<sup>b</sup>. — قاسم الحلاوي ابن النميلي 88<sup>a</sup>. — موسى بن ايراهيم 122<sup>a</sup>. — مضلوب ادبشي الشبخلي 90<sup>b</sup>. — ملا دخيل 126<sup>b</sup>. 133<sup>a</sup>.

Schrift: gross, kräftig, rundlich, ziemlich deutlich, vocallos. Scheint dieselbe wie in Pm. 416. — Abschrift c. 1240<sup>1824</sup>.

## 8264. We. 1547.

4) f. 49—79.

Format etc. und Schrift (zum Theil c. 30 Z., auch dreispaltig) ebenso wie bei 3).

Eine Zusammenstellung von Gedichten Verschiedener, Freundschaft, Liebe, Lob behandelnd, zum Theil çufischen Inhaltes. Das Hauptsächlichste ist:

F. 49<sup>a</sup> von احمد زروق (zur Abwehr alles möglichen Schadens); beginnt (Tawil):  
وانى عجرت لخلق طرا باسرم نعالى اري محبوب قابي بمقلتى  
17 Verse lang.

F. 49<sup>b</sup> von عبد الغنى النابلسي. Anfang (Basit):  
ما للقلوب سوي ذاك الحمد طلب ولا العيون لها من غيره ارب  
20 Verse lang.

Andere von demselben f. 58—63 u. 67—79, darunter zwei längere Mowassah-Gedichte.

F. 52—55<sup>a</sup> von عمر ابن الفارض, nämlich: 52<sup>a</sup> auf ولا حرج, 52<sup>b</sup> auf متصباحا, 53<sup>a</sup> الخمرية, 54<sup>a</sup> auf تعرف, 54<sup>b</sup> auf مدامي, 55<sup>a</sup> auf بضلاله. F. 66<sup>a</sup> ein nicht in seinem Diwān befindliches; Anfang: لله ما صنع الغرام بقلبه . . . بلته

F. 55<sup>b</sup> mehrere Gedichte von عبد الحريم الجبيلي Das erste beginnt: قلبي بكم متصلب متسكن منقلب Zwei andere von demselben f. 50<sup>a</sup>; zwei andere, das eine davon mit Takmīs, f. 57<sup>a</sup>.

F. 64<sup>b</sup> einige kleinere Gedichte von الحجاجري.

## 8265. We. 1547.

5) f. 80—101.

Format etc. und Schrift (15 Z.) wie bei 1).

Titel fehlt. Es ist eine Zusammenstellung längerer Gedichte.

a) 80<sup>b</sup>—89<sup>a</sup> von أبو فراس الحمداني.1) 80<sup>b</sup> أراك عصي الدمع — ولا امرؤ.2) 81<sup>b</sup> auf حجاب Ṭawil; 3) 83<sup>b</sup> auf عوان Kāmil;4) 85<sup>a</sup> auf تصوفا Ṭawil; 5) 87<sup>a</sup> auf فكر Ṭawil;6) 88<sup>a</sup> auf يديل Ṭawil; 7) 89<sup>a</sup> auf الربيب Ḥafif.Einige kleinere f. 86<sup>b</sup>. 87<sup>a</sup>.b) 89<sup>b</sup>—90<sup>b</sup> Qaṣīde des أبن زريق (No. 7606) 38 Verse.c) 91<sup>a</sup>—92<sup>a</sup> Qaṣīde des شهاب الدين ابن الخيمي 34 Verse. (No. 7782, 3.)d) 92<sup>a</sup>—93<sup>b</sup> Qaṣīde des أبن الوردى. Anfang (Ḥafif):

هي حوزي ونشرها انقباح كل سمع لذراعا يرتاح  
34 Verse lang.

e) 93<sup>b</sup>—94<sup>a</sup> von السيد الرضى. Anfang (Basīt):  
يا ضبية البان ترمى في خمائله بينيك اليوم ان القلب مرعك  
18 Verse.f) 94<sup>a</sup>—96<sup>a</sup>. Ein تشتير des أحمد الكاتب zu einer Qaṣīde des صفى الدين الحلبي. Anfang (Basīt):

كفى القتال وفدى قيد اسراي  
ما في الوجود مجير منك الآن  
وكم تردت قتيلا في الانام اما يكفيك ما فعلت بالناس عيناك  
58 Verse.

g) 96<sup>a</sup>—97<sup>b</sup>. Ein Talimīs des صفى الدين الحلبي zu der Qaṣīde ابن عاديا اذا المرء.h) 97<sup>b</sup> Qaṣīde von بيزيد. Anfang (Ṭawil):  
اراك طروبا ذي شاجى وترتم  
تصوف باناف السحاب الخيم  
23 Verse. (No. 8138, 1 und 8261, 31<sup>a</sup>.)i) 98<sup>a</sup> b. Ein موشح-Gedicht von محمد بن القاسم بن ابي البدر السلحى [السلمي] شمس الدين النواعظ الواسطي. Anfang:نشرت ربح الصبا روح الصباح

Dam noch, ausser einigen kleinen Gedichtstücken, eine kleine Qaṣīde von بهاء الدين زهير.

Endlich k) 100—101<sup>a</sup> von einem Ungenannten eine längere Liebesqaṣīde (von 60 Versen), deren Anfang (Wāfir):

اذاب النبر في داس اللجين رشنا باراج حطوب اليديين  
Sie ist von صفى الدين الحلبي.

## 8266. Pet. 644.

102 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, c. 15—20 Z. (15<sup>1/2</sup> × 21: 12—13 × 18—19<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas fleckig, besonders am Rande. — Papier: gelblich, ziemlich dick, wenig glatt. — Einband: rothbrauner Lederband.

Das mehrfach beschriebene Titelblatt enthält unter anderen 3 kleine Lobgedichte auf vortreffliche Gedichtsammlungen: als eine solche will der Sammler also den Inhalt angesehen wissen.

Eine Gedichtsammlung aus neuerer Zeit, von verschiedenen Dichtern, zum Theil in den modernen Gattungen. — Anfang f. 2<sup>b</sup>:

للشيخ عبد الله بن علوش القادري العيدروسي ر  
مليحة التكرار والتنتى لا تغفلي عند الوداع عتى

F. 2<sup>b</sup>—46<sup>b</sup> von demselben Dichter, (um 1030/1621) seinem Diwān entnommen.

Von f. 47<sup>a</sup> an folgen Gedichte Verschiedener:  
F. 47<sup>a</sup>—53<sup>a</sup>. عبد الرحيم البرعي 47<sup>a</sup>; علي الوف 77<sup>b</sup> ff. (vgl. Pet. 641, f. 1<sup>b</sup>); الرخشري 53<sup>a</sup> (Anfang: يا من يري مدد المبعوض جناحيا); محمي الدين ابن العربي 53<sup>a</sup> ff.

F. 54<sup>a</sup> ein Talimīs des أبن حجة zu dem Gedichte عبد القادر الديلاني ما في المناهل.

F. 55<sup>b</sup> Talimīs zu dem Gedichte يا من يري des السبيلي, nämlich: 1) von الحريبي † 1059/1649 Anfang: داىي بيبيد ولا دواء ينفع; 2) von أبن حجة Anfang: قالوا عداك الن cf. Spr. 1239, 86<sup>b</sup>; 3) von يا من تدل له الرقاب وتخضع und علي بن نصير الحلبي; 4) von اخلمو ولي قلب بذرور خشع und انبلاتنسي Anfang: خشع.

F. 57<sup>b</sup> جنيد البغدادي (Anfang:حاجي اليك ورسم ذلك لعبتى)

F. 59<sup>a</sup> ohne Ueberschrift das Gedicht des Omar ibn elfarid, das beginnt:

ما بين معترك الاحداق والمهيج  
(cf. Pet. 648, 70<sup>a</sup>).

F. 60<sup>b</sup> ff. الشبيخ سعدى الموصلى (darunter f. 64<sup>b</sup> ein alphabetisch anfangendes Gedicht, das beginnt:

البيلة؟ بعلمك اللدني عند خروج الروح اذن منى

F. 72<sup>b</sup> ein längeres Gedicht eines Ungenannten, anfangend:

عات يا قلبي على الاختار عات سيد الكونيين راعى امجزات

F. 77<sup>b</sup> das Gedicht des عبد الرحيم البرعى (Wāfir):

سمعت سوجيع الاتلات غنا على مطولة العذبات رنا

F. 81<sup>b</sup> von einem Ungenannten:

من السعادة ان لا تبعد الدار وعلم يبل غليل اشوق تذرا

F. 83<sup>b</sup> ein längeres, in den Halbversen reimendes, Gedicht von الشبيخ محمد القدري والمدني الشبير بنسقان, das beginnt:

يا الله يا الله يا الله يا ملجأ القاصد يا غوثه

F. 84<sup>a</sup> die القصيدة الزينية des 'Alī (No. 7511).

F. 86<sup>b</sup> die Qaṣīde:

خذوا المشاهد والآثار والطلل مخبرات بان القوم قد رحلوا

F. 87<sup>a</sup>: سئلت نياق الحمى عن ساكن الحمى

وشدا عليه الله صلى وسلم

F. 87<sup>b</sup>:

آل بيت الرسول انتم ملاذي والذي لا يد بدم لا يصابا

F. 89<sup>a</sup> ein Talmīs von الشبيخ عثمان الموصلى auf:

انا ادعوك فاستجب لى دعائى بالحسين اشهيد فى كربلاء

F. 89<sup>b</sup>: اعيم اذا الحادي بذاكرم غنا

واشكو اذا ما انبرق من نحوكم غنا

F. 90<sup>b</sup> Talmīs auf: من لى سواك رسول الله اقصد

ومن جنابك فى الدارين نلتمس

F. 91<sup>a</sup> Talmīs auf:

لقد قل صبري حين ساروا احببني

وفارقني من كان سولبي ومنيني

F. 91<sup>b</sup>:

عيني على فقد الاحبة تدمع والقلب منى بايد متوجع

F. 92<sup>a</sup> Talmīs auf das Gedicht des عبد الله

السويدي

نسيم الوصل عب على النداما فاسكرهم وما شربوا مدا

F. 99<sup>b</sup> ohne Ueberschrift Elbūcīrī's Elborde. Vers 1—7<sup>a</sup> stehen oben auf der Seite;

worauf das Gedicht nochmals von Anfang an wiederholt ist, von jenem Anfangsbruchstück durch einen Strich getrennt.

Nach diesem Gedichte folgt ein kleines Türkisches Gedicht und einige Arabische Verse.

Ausser den angeführten sind noch viele kleine, und auch grössere moderne, zum Theil streng religiösen Charakters, auf Gott oder auf Mohammed gehend, in der Sammlung enthalten.

Schrift: ziemlich gross, nur stellenweise vocalisirt, gewandt, zum Theil etwas flüchtig, aber doch deutlich. Schon auf Bl. 2<sup>b</sup>, besonders aber gegen das Ende stehen die Verse theilweise schräg über die Seite hin, in Halbversen. — Die Sammlung und die Schrift stammen aus dem J. 1244<sup>1829</sup> (f. 102<sup>a</sup> unten).

## 8267. We. 1224.

2) f. 69—96.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20 × 15; c. 16½ × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark.

Anfang fehlt. Stück einer Gedichtsammlung, in allerlei Versmaassen und über allerlei Gegenstände, nicht in bestimmte Fächer getheilt. Der Sammler lebt nach شيباب الدين ابن حجر شمس الدين الباعونى († 871/1466). Die aufgenommenen Versstücke sind in der Regel nur kurz (von 2—3 Versen), ihr Charakter ist sententiös. Von längeren Gedichten steht f. 73<sup>a</sup> ein Regez-Gedicht von 29 Versen, von ابن قلافس 562<sup>1167</sup>, das hier so beginnt:

وللتصايى فى انصبا صباية ولليويى منا قلوب ونظر

Nach f. 74 ist eine Lücke.

Nach f. 88 fehlt der Schluss; denn die nun folgenden Blätter, zuerst fast nur Prosa, haben ein ganz anderes Gepräge, befolgen auch eine angegebene Eintheilung. Sie beginnen hier in einem Abschnitt, der weise Aussprüche über allerlei Verhältnisse aus dem Munde verschiedener alter Weisen bringt.

90<sup>b</sup> فصل فى الملوک و ذکر احوالهم

91<sup>a</sup> فصل فيما يجب على من داخل السانن

91<sup>a</sup> فصل فى الاخوان 91<sup>a</sup> فصل فى الحسد

Darauf f. 92<sup>a, b</sup> einige Gedichtstücke.

Diese Blätter 89—92 sind (wie aus f. 92<sup>b</sup> Mitte erhellt) im J. 1264/1848 geschrieben.

Es schliessen sich daran f. 92<sup>b</sup> Mitte ff. einige Verse, auch Prosastücke, über Zulässigkeit des Rauchens. Ein längeres Gedicht darauf von محمد البكري الصديقي († 1087/1676) f. 93 beginnt (Tawīl):

بدأت ببسم الله رب البرية. وللمصطفى أعديت أربي تحية

Von den Sentenzversen auf f. 94<sup>a</sup> absehend, finden wir f. 94<sup>b</sup> u. 95<sup>a</sup> von derselben Hand, aber gross und flüchtig, horoskopische Verse (Basīṭ, auf لُ reimend): 4—5 Verse beschreiben die Aussichten des Menschen, der in dem und dem Zeichen des Thierkreises (برج) geboren ist; es werden hier alle ausser dem 1. behandelt.

Dies Stück beginnt: البرج الثاني ثرابتي

وصاحب الثور ما احلا شمائله

في العالمين وما ابيه من رجل

F. 95<sup>b</sup> u. 96<sup>a</sup> enthält von derselben Hand, aber kleiner und besser geschrieben als das Vorhergehende, ein Tafmīs zur القصيدة المصترية (No. 7840) mit der Ueberschrift:

تخميس المصترية للشيوخ الامام ابو بصير رحه وختمها  
الشيوخ سليمان الحفاسرجي الحلبي رحه

Dann folgt das Gedicht (in 13 Tafmīs-Versen). Das Tafmīs wird in Pet. 93, f. 56<sup>a</sup> dem اسمعيل ابن المقرئ † 897/1483 beigelegt, was richtig ist; also die Angabe in der Ueberschrift, dass Soleimān es verfasst habe, ist irrig.

## 8268. Pm. 565.

112 Bl. 4<sup>to</sup>, 23 Z. (23 × 17; 18 × 12 [15 × 9]<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: weisslich, stark, etwas glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

مجموعة من اتمتون والنيوامش

Sammlung von Gedichten, denen häufig noch ein Commentar beigefügt ist.

1) f. 1<sup>b</sup>—61<sup>a</sup> شرح المعلقات السبع نلوزوني  
(= Pm. 68.)

2) 61<sup>a</sup>—63<sup>b</sup> شرح قصيده النابغة الذبياني  
Commentar zu der Qaṣīde يا دار مية des Ennābiga edd'objānī. Derselbe beginnt:  
يخطب دار هذه المرأة بالمدان المرتفع من الارض  
والسند ما فابلك من ارتفاع الوادي والجبل  
ثم اخبر عنها فقل الت

3) 65<sup>b</sup>—87<sup>a</sup> القصائد السبع العلويات لابن ابي  
الحديد مع شرحنا (s. No. 7757)

Vorangeschickt sind einige Bemerkungen des Verfassers des Commentars (beginnend:  
تولدت على الله ربي وربكم بواجب الوجود . . .  
[أما بعد] فان القصائد السبع العلويات نظم  
الشيخ اعانم عز الدين عبد الحميد بن ابي  
الحديد . . . قد احتوت علي فضائل كثيرة  
وحسن نكت اثيرة الت)

Der Commentar zur 1. Qaṣīde beginnt:  
انجد الطريق المرتفع وقد يتسع فيه فيسمى  
نجدا وان لم يكن مرتفعا الت

und der zur 7. schliesst: قوله هي دون مدح  
الله الت اجاد واحسن في كل ما قاله عظم الله  
ثوابه وحشره مع احبته والحمد لله رب العالمين،

4) 87<sup>a, b</sup> قصيدة الفرزدق في مدح علي بن الحسين  
يا سائل ابي حل الجود والكرم: (Basīṭ):  
عندي بيان اذا طلابه قدموا  
مواطن قد علت في كل ثابثة  
على الصحابة لم انتم وان كنتموا  
39 Verse lang (No. 7525, 1).

5) 88<sup>a</sup> فائدة عروضية, قال اجل الادب عيوب  
الشعر اربعة الت

Einige Bemerkungen über Arabische Metrik, besonders in Betreff von vier metrischen Fehlern, nämlich السناء und الافواء und الاكفاء und الابضاء.

6) 88<sup>b</sup> 12 Verse aus einer Qaṣīde des  
توبة بن الحمير, anfangend (Tawīl):

الا حل فوادي من صبا اليوم صافح  
وعل ما ادت ليبي به لك ناجح  
nebst einigen biographischen Bemerkungen  
über احنون و ليبي الاخيلية.

- 7) 89<sup>a</sup>—109<sup>a</sup> شرح قصيدة البردة  
(was rings am Rande steht, gehört alles  
zu dem Commentar dieses Gedichtes).  
Anfang: سبحان من أخفى سجات وجهه  
بانوار جلاله . . . وبعد فان القصيدة المشهورة  
بالبردة . . . كما تقومت بأسرار البلاغة التي  
Der Commentar beginnt f. 89<sup>b</sup>: قبل الخوض  
في المقصود نشير الي عدة امور يليق ذكرو  
ولا يخفى ما فيه من التخلص وتضييق المقطع  
للمطلع التي في مطلع القصيدة بذكر عيوب الريح  
في قوله ام عبت الريح من تلقاء كاضمة وفي  
المقطع كذلك ولله دره والحمد لله اولاً وآخراً التي  
8) 109<sup>b</sup>—111<sup>a</sup> قصيدة عميد الدين اسعد  
في محبس قلعة اشكنوار حين يحبس هو وابنه  
حكيم اتابك ابي بكر بن سعد بن زككي  
Anfang der Qaṣīde (Basīṭ):  
من يبلغن كمامات بيطحاء ممتعت بسلسل وخضراء  
Schluss f. 111<sup>a</sup>:  
لكنه عند عفو الله ارقبه اقل من قنطرة في لجة ذا الماء  
109 Verse lang, mit Glossen in kleinerer  
Schrift versehen.  
9) 111<sup>a</sup> Eine Qaṣīde des Imrū'lqais, 9 Verse  
lang. Anfang (Ramal):  
دنت الساعة وانشق القمر عن غزال صاد قلبي ونفري  
Nicht in dessen Diwān; und 2 Verse des-  
selben, ebenfalls daselbst nicht vorhanden,  
anfangend: اقبل والعشاق من خلفه . . . ينسلون  
10) 111<sup>a</sup>—112<sup>a</sup> قصيدة للسيد اسماعيل الحميري  
(53 Verse). Anfang (Sarī):  
لام عمرو باللوي مربع طامسة اعلامها بلقع  
11) 1<sup>b</sup>—18<sup>b</sup> am Rande steht:  
القصيدة الطنطراية لرشيد الطوط  
mit Glossen. (No. 7622.)  
12) 19<sup>a</sup>—38 am Rande: لامية العرب للشنفرى الازدي  
mit Glossen. (No. 7467.)  
13) 39—58<sup>a</sup> am Rande: لامية التجم لطنطرائى  
mit Glossen. (No. 7656.)  
14) 58<sup>b</sup>—60<sup>b</sup> am Rande:  
(No. 7733) قصيدة الخميرة لابن الفارض

15) 62<sup>b</sup>—64 am Rande und f. 64 auch über  
die ganzen Seiten: الثائية لابن الفارض  
(anfänglich: سقتنى حميا الحب راحة مقلتي  
(No. 7716, 2).

16) 65<sup>b</sup>—86<sup>b</sup> am Rande:  
قصيدة الشيخ محمد كاظم الازدي البغدادي  
Anfang (Ḥāfiṭ, nicht wie im Text steht Sarī):  
لمن الشمس في قباب قباها  
شف جسم الدجي بروج صباها  
457 Verse lang; enthält Lob Mohammeds  
und Vernahnung (وصية) an den Beherrscher  
der Gläubigen u. dessen Kinder (No. 8078, 4).

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gedrängt, gleich-  
mässig. vocallos. Die Verse etwas grösser und vocalisirt.  
Die Ueberschriften in etwas grösserer Schrift. Bl. 67—70  
sind nicht zu rechnen; sie sind Wiederholung von Bl. 65.  
66 u. 71. 72. — Lithographirt im J. 1272 Ḥafar (1855).

### 8269. Lbg. 175.

129 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zu-  
stand: ziemlich gut. — Papier: farbig, ziemlich dünn,  
glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Anfang: قال صاحب الموثيقة [الموسيقى] ل.  
مذ بدأ المحبوب غضبان زادنى في الحب اشجان

Die erste Zeile ist von späterer Hand und  
verdeckt eine in weisser Farbe geschriebene  
Angabe in Betreff der Gedichtform.

Also der Anfang fehlt. Es ist eine Samm-  
lung von Gedichten, die alle in den neueren  
Weisen abgefasst sind (عشاق و سبائك و شغل  
u. s. w.).

Schluss: لو تجى مرحبا بك نحو الاونان

Schrift: ziemlich klein, dicker Grundstrich, vocallos.  
Ueberschriften roth, auch weiss. Der Text zum Theil in  
rothen Linien. Arabische Folirung. Auf f. 75 folgt noch  
75<sup>a</sup>. — Abschrift im J. 1291/1874.

### 8270. Spr. 1227.

1) f. 1—5.

101 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 20 Z. (19 × 12; c. 17 × 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zu-  
stand: die Seiten am Rande überall stark beschrieben,  
und zum Theil mit zwei Versreihen neben einander; zum  
Theil beschmutzt. — Papier: theils dünn, theils etwas  
stärker, gelblich, nicht besonders glatt. — Einband:  
Halbfrzbd. — Titel fehlt. Das Werk ist defect.

Eine Gedichtsammlung, in Kapitel getheilt: aber, wie es scheint, nur Entwurf. Anfang fehlt.

Kap. 2 f. 1<sup>a</sup> في التشويق

Es beginnt: وحق ايديي الفصل منك لانها

على عنقي حتى القيامة اطواق

Kap. 3 3<sup>a</sup> في التنازي والمراثي

„ 4 4<sup>a</sup> في مكارم الاخلاق

„ 5 4<sup>b</sup> في الشفاعة ووجوه

Die aufgenommenen Stücke sind meistens nur zweiversig. — F. 5 Rückseite ist ganz leer und die vordere Seite enthält, ausser einigen anderen Versen, ein kleines تخميس des حضرة الشريف سعد. — Die Verfasser nicht angegeben, nur f. 2<sup>b</sup> steht ابو العلاء; für die Ueberschriften Platz gelassen.

Schrift: sehr klein, aber deutlich und zierlich, vocallos. — Abschrift e. 1100. 1688.

Manches in dieser Sammlung kommt in der von Spr. 1227, 3, f. 10—34 vor.

### 8271. Spr. 1227.

2) f. 6—9.

Format, Zustand etc. wie bei 1).

Stück einer anderen Gedichtsammlung, deren Anfang fehlt. Die aufgenommenen Stücke, meistens nur zweiversig, sind ohne Ueberschriften.

F. 6<sup>b</sup> Kap. 4: في الفرج بعد انشدة ووجع  
الطلب وتيسير الرزق

F. 7<sup>a</sup> ebenso wie 6<sup>a</sup> mit Sätzen beschrieben (auf 6<sup>a</sup> sehr zierlich), die mit dem Werke nichts zu thun haben; diese Seiten also eigentlich leer gelassen.

F. 7<sup>b</sup> Kap. 5: في المديح.

F. 8<sup>a</sup> (scheint leer geblieben und später beschrieben) von anderer Hand; ein langes Gedicht, beginnend:

ليس عدا لرسول الله يا امة الطغيان والغى جزا

F. 8<sup>b</sup> Kap. 8 (dieselbe Hand mit f. 7<sup>b</sup>):

في مكارم الاخلاق

F. 9<sup>a</sup> Kap. 17 في وصف الخيل وما شاكل ذلك

F. 9<sup>b</sup> leer. — Kap. 4 beginnt:

وانتي لادعو الله والامر صتيق على فما ينفك ان يتفرجا

### 8272. Spr. 1227.

3) f. 10—34.

Format, Zustand etc. wie bei 1). Die Seiten sind sehr eng und überall beschrieben, meistens sehr klein, vocallos. Die Verfasser in der Regel nicht angeführt.

Gedichtsammlung. Der Anfang fehlt.

1. Kap. f. 10<sup>a</sup> der Schluss (handelt von Poesie, Schrift, Griffel etc.).

2. Kap. 10<sup>b</sup> في التنازي والتناهي

Es beginnt so: دار على العز والتأييد مبناعا

ونلمكارم والعلياء مبناعا

3. Kap. 11<sup>b</sup> في التنازي والمراثي

4. „ 11<sup>b</sup> في مكارم الاخلاق، الدائنة على شرف

الاعراق، والتثناء والمجد والفخر بالنفس

والمجدون، وذكر الناس والجدون

5. Kap. 12<sup>b</sup> في الشفاعة ووجوه

6. „ 13<sup>a</sup> في الشكر والتثناء

7. „ 13<sup>b</sup> في الاعتذارات والمعاتبات

8. „ 14<sup>b</sup> في التهجاء والذم

9. „ 15<sup>b</sup> في شكوي الزمان والحال

10. „ 16<sup>b</sup> في الامثال والاداب وما يجري مجراها

11. „ 17<sup>b</sup> في الاخوانيات

12. „ 19<sup>b</sup> في السلطانيات

13. „ 20<sup>b</sup> في الحبس والسر والاضلاق

14. „ 21<sup>a</sup> في العبادة 15. Kap. 21<sup>b</sup> في الادعية

16. „ 22<sup>b</sup> في صدور المكاتبات

24<sup>b</sup> ملحق باب التهجاء والذم

25<sup>a</sup> ملحق السلطانيات

25<sup>b</sup> ملحق باب التنازي والمراثي

26<sup>a</sup> ملحق باب مكارم الاخلاق

17. Kap. 26<sup>b</sup> في التشويق

ملحق انشكر والتنا 29<sup>a</sup> ملحق الشفاعة 28<sup>b</sup>

18. Kap. 29<sup>b</sup> في ذكر ابلد والوطن، والحنين الي

انسكن، ووصف الاماكن، وذكر

ما يلاقيه الراحل والساكن،

32<sup>a</sup> ملحق ايضا باب مكارم الاخلاق

20. Kap. 32<sup>b</sup> في الشكاية من احوال الزمن والتزديدات

34<sup>a</sup> ملحق في المراثي

ib. من باب التشبيبات

34<sup>b</sup> rechts غزليات

Manches in dieser Sammlung kommt in der von f. 1—5 vor. Das Ganze scheint Entwurf (Brouillon) eines Werkes (Gedichtsammlung) zu sein.

### 8273. Spr. 1241.

77 u. 4 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, c. 9 Z. (20 × 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; c. 16—17 × 10—11<sup>cm</sup>). — Zustand: schmutzig und fleckig, auch wurmstichig; die letzte Seite (77<sup>b</sup>) abgeschuert bis zur Unleserlichkeit. — Papier: dick, gelb, rauh. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Stück einer Gedichtsammlung von meistens sehr kleinen Stücken; von Zeit zu Zeit mit gewissen Ueberschriften. Dieselbe ist gänzlich verbunden und sehr defect, ihr früherer Umfang war viel grösser.

F. 1<sup>a</sup> beginnt in Beschreibung des Nils:

[فذل] ناصر الدين الحسن بن شعور الكندي  
دن انبيل ذو قيم ونب نم يمدو نعين الناس منه

Gegenstand der Gedichtstücke sind: Wein, Gesang und Instrumente, Naturbeschreibung; die Lebensalter, Schönheit und Hässlichkeit, Bildung und Witz; Liebe und Sehnsucht, Heimat und Fremde u. dgl.

Einige Ueberschriften sind: f. 1<sup>b</sup> في هبوب النسيم

Beginnt: مسكيتة الانفاس تمللي انصبا

عنيا حديثا قط نم يملل

f. 2<sup>b</sup> في الغيم وانعد وقوس قزح وانبرق

3<sup>b</sup> في انبرد والتلج والمطر والزلزل

6<sup>b</sup> في وصف الغلمان الحسن

7<sup>b</sup> (in Vers und Prosa) في ائمدتبات واحوانها

14<sup>b</sup> معاني متفرقة من حجابا وتصايف وغيره

Sprachkünsteleien.

من الاحاجي 15<sup>b</sup> في الانعز ومعنيها واحوانها 44<sup>b</sup>

في المدايح 40<sup>b</sup> من التصايف الحسن واقبيح 15<sup>b</sup>

اجوبة انفساء واحوانها 46<sup>b</sup> في انيجو 42<sup>b</sup>

Auf den am Ende hinzugebundenen 4 Blättern steht von moderner Hand eine Badi'ijje, deren Anfang: حسن افتتحي بمدحي جيرة اعلم  
شرفت نظمي بعقد منه منتظم (No. 7389).

Schrift: gross, deutlich, vocalisirt; gegen Ende kleiner und enger. — Abschrift um 1600.

### 8274. Spr. 1231.

3) f. 51—72.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—15 × 9<sup>cm</sup>). Der Rand an einigen Stellen beschrieben.

Stück einer Gedichtsammlung, enthaltend kurze Beschreibungen aus dem Kapitel der Liebe, aber auch der Natur und ihrer Producte.

Der Anfang fehlt. F. 51<sup>a</sup> beginnt (Basit):

يا رب هيبى لنا من امرنا رشدا

واجعل معونتك الحسني لنا مددا

F. 66<sup>a</sup> ومما قيل في البرعد والغيم والبرق وقوس قزح

66<sup>b</sup> وقال في البرد والتلج والمطر والزلزل [وانزلزل].

Ferner: في النجوم والشمس والنسيم والبرودة

والظهور والازهار

u. s. w.

Der Abschnitt f. 66<sup>a</sup> beginnt (Tawil):

لان السحاب الجون دون سمائه

خليع من انفتيان يسحب مئزرا

Ebenso Spr. 1241, f. 2<sup>b</sup>, welche Sammlung dieselbe oder doch sehr ähnlich zu sein scheint.

Das Werk bricht bei f. 72 (Beschreibung des Apfels) ab.

Es sind Lücken nach f. 52. 53. 54. 64. 68.

Schrift: ziemlich gut, deutlich, vocallos, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift etwa um 1700.

### 8275.

1) Spr. 1976, 3, f. 32. 33.

8<sup>vo</sup>, c. 20—26 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16—18 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—13<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas fleckig und unsauber. — Papier: gelb, stark, glatt.

Stück aus einer Anthologie, kurze biographische Notizen und Gedichtproben enthaltend von älteren Dichtern, und zwar zuerst:

عمر بن أبي ربيعة اسلامي وهو عمر بن أبي ربيعة بن عمرو بن مخزوم ويكنى ابا الخضف وذن شريفا سيدا كريما من سادات قريش وذن له انه اسمه الحارث الخ

Dann folgt f. 32<sup>b</sup>: عبدة بن الطبيب محترم  
والافيشر الاسدي اسلامي , ابو خراش الهذلي  
وجميل بن معمر اموي , عمرو بن شمس اموي  
ومحمد بن عبد الله بن نمير اموي , وتثير عزة الخراعي  
وابن حساء اموي und

Der Verfasser erwähnt öfters sein Werk *مستنزه العشاق*, in welchem er einzelne Artikel ausführlicher behandelt hat. (Nicht bei HKh. erwähnt.)

Schrift: klein, gedrängt, etwas hängender Zug, vocallos. — Abschrift e. 1100<sub>1688</sub>.

2) We. 128, 5, f. 59. 60. 63. 65. 66. 73. 74.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (Text: 13 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch f. 65. 66. 73. 74 in der unteren Hälfte stark fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark.

Blätter aus einer Gedichtsammlung. Sie folgen nicht alle unmittelbar auf einander, doch gehören 65 u. 66, ferner 73 u. 74 zusammen. Einige Blätter gehören zu dem Abschnitt *ما قيل في*; f. 63<sup>a</sup> hat die Ueberschrift: *الاستخبار عفا الله عنهم*; 63<sup>b</sup> unten: *ما قيل في الاقتباس*; 66<sup>a</sup> *ما قيل في استقصاء الخواص*. Der in letzterem Abschnitt erste Vers ist (Wāfir): *دع الادبا يقولوا ما ارادوا فلا عتب عليهم في البلاد*

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift e. 1100<sub>1688</sub>.

3) We. 422, 2, f. 64—69<sup>a</sup>.

Verse und Gedichtstücke Verschiedener, besonders aus den Jahren 979. 980; darunter f. 66<sup>b</sup>—67<sup>b</sup> Stücke aus dem 9. Jahrhundert.

## 8276. Pet. 350.

13) f. 34—48.

Format etc. u. Schrift wie bei 11). (Text: c. 16<sup>1/2</sup> × 10—10<sup>1/2</sup> cm.)

Bruchstück einer Gedichtsammlung. Es beginnt mit dem Abschnitt:

*ذكر ما قيل في الانسان وفي خلقه وما وقع فيه من الغزل وغيره*

(Anfang: *قال احمد بن محمد بن عبد ربه* في كتابه *العقد يرفعه النبي وحب بن منبه انه قال قرات في النوراة*)

*ذكر ما قيل في وصف اغضاء الانسان وتشبيهها* 35<sup>b</sup> *ومما وصف به من سيب الربيب والسنية وحسن الحديث والنعمة واعتدال القدود*

(Anfang: *قال الثعالبي عن ائمة اللغة*)

36<sup>b</sup> *ما قيل في الوجه وما وصف به* (darin: *في صفا الوجه ورقة البشارة*)

*ما وصف به اثر الجدرى في الوجه في الصدغ*; *في السواك*; *في الرمذ*; *في انعيون* (في الاعناق); *في الخدود والوجنات*

41<sup>b</sup> *ذكر ما قيل في النهوي والمحبة والعشيق*

(Anf.: *ولنبدا بذكر النهوي لانه الباعث على الغزل*)

(darin: 42<sup>b</sup> *في ذم العشيق*; 44<sup>a</sup> *في مدح العشيق*;

45<sup>a</sup> *في مفارقة الاحباب*; 45<sup>b</sup> *في اتخاذ من اللوات*;

46<sup>a</sup> *ما قيل*; 47<sup>a</sup> *في المدامع*; 46<sup>b</sup> *في الزبارة*;

*على لسان الورقاء*)

Mit f. 47 hört dieses Bruchstück auf.

F. 48<sup>a</sup> gehört gewiss mehr in den Anfang des Werkes. Es handelt f. 48<sup>a</sup> über:

*ذكر ما قيل في وصف اندواب وتشبيها*

48<sup>b</sup> *ذكر شيء من وصف الثلج والبرد* and *ذكر وصف النار وتشبيها*

## 8277. Pet. 351.

2) f. 77—88.

Format etc. u. Schrift wie bei 1.)

Stück einer Sammlung kleiner und mittel-grosser Gedichte, darunter auch einige *تخميس*, ohne Angabe des Verfassers. — Zuerst (f. 77<sup>a</sup>) über die Wochentage (8 Verse) (Wāfir):

*لنعم اليوم يوم السبت حقا نعيد ان اردن بلا امترائي* 80<sup>a</sup> die *Qaḥide* (No. 7464).

82<sup>a</sup> Anf. *Basit*, 9 Verse. *ما لي اربي — السيرة*

Ibid. „ *Basit*, 25 „ *رضك خير — تومئها*

83<sup>a</sup> „ *Basit*, 8 „ *له ما سوتنى — بل*

Ibid. „ *Ṭawil*, 12 „ *شبيهاك بدر النمة — مرقر*

84<sup>b</sup> „ *Basit*, 13 „ *كيف السلو — ذراك*

Ibid. (*Ṭawil*) ein *Tخميس* auf *الأنس* — *دخلنا عليينا*

86<sup>a</sup> *Ṭawil*, 22 Verse. *لا حل اربي قلبي — خواليبا*

87<sup>a</sup> „ *Ṭawil*, 22 „ *بلينا ونم تبل — ومصانع*

## 8278. Pm. 89.

7) S. 66—83.

8<sup>vo</sup>, c. 13—16 Z. (Text: c. 14<sup>1/2</sup> × 9—10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, dick. — Titel und Verfasser fehlt.



Es ist ein Bruchstück aus einer Sammlung von Liebespoesien; die meisten Stücke darin sind kurz; vielleicht von einem und demselben Dichter. Das 1. und längste Gedicht darin beginnt S. 66 (Ṭawīl):

أقم غرامى والسلق نرحلا وصبري عند مرّ والعيش قد خلا  
38 Verse. Das zweitlängste S. 69 (Ṭawīl):

بصول بسيف أنيد ظبي من القبط  
وياخذ روحى حين يعطو ولا يعطى

Die Schrift ist dieselbe wie bei 6.

### 8279. We. 128.

7) f. 67—72.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (Text: 15<sup>1/2</sup> × 7—8<sup>cm</sup>). — Zustand: stark fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark.

Zusammenhängende Blätter aus einer Anthologie des 9. Jahrhunderts. Die mitgetheilten Versstücke sind alle kurz. Ueberschriften:

67<sup>a</sup> ومما قيل في مدح العذار

[ب من يلوم على عواد جهانة ألتخ]

68<sup>a</sup> ومما قيل في ذم العذار؛ قال الشاعر

[غدا نم ألتخي نبلا بيما ألتخ]

68<sup>a</sup> ومما قيل في انعيمون [قل الاصمى ما وصف أحد ألتخ]

69<sup>b</sup> ومما قيل في الحدود؛ الأحسن الضحك

[ما صايد أنطير كم ذا]

70<sup>a</sup> ومما قيل في ضيب أرتيق 70<sup>a</sup> ومما قيل في الثغور

70<sup>b</sup> ومما قيل في حسن الحديث

71<sup>a</sup> ومما قيل في التقبيل 71<sup>b</sup> ومما قيل في رقة المشرة

72<sup>a</sup> ومما قيل في انوجد الأحسن [تقبيل من غير علة ألتخ]

72<sup>b</sup> ومما قيل في البنان أخضب؛

Schrift: klein, fein, etwas vornüber, vocallos, deutlich, gleichmässig. Ueberschriften roth. — Abschrift e.<sup>1100</sup> 1688.

### 8280. We. 183.

3) f. 46<sup>b</sup>—60<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Eine Sammlung von mittelgrossen Gedichten, in das Gebiet der Liebesgedichte gehörend. Unter den Dichtern sind besonders zu nennen: أبو بكر العروذي، والعبيراني، وعبد القادر الديلاني، وابن سناء الملك. Von أبو مدين f. 53<sup>b</sup> das Ge-

dicht 40 Verse (No. 3940, 1). F. 58<sup>a</sup> die Qaçide اعترى ذكر الاعني des Ibn elwardi, 77 Verse (No. 3998). Ferner einige Gedichte aus Elhariri's Maqāmen. — Nach f. 56 fehlt etwas.

### 8281. Pet. 355.

2) f. 34—45.

8<sup>vo</sup>, c. 17 Z. (17 × 13; 11 × 8<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: schmutzig. — Papier: ziemlich dünn, gelb, etwas glatt.

Bruchstück einer Gedichtsammlung späterer Dichter (daher viele der Art الموشح darin) aus dem Kapitel Liebesgedichte. Anfang und Ende fehlen. Das 1. beginnt f. 34<sup>a</sup> unten (Basit):

يا مالك المرقع عبد انت راعيه سئتك الله بالانعم راعيه

F. 34<sup>b</sup>: كل من جاء يجيء كل من راح يروح

F. 44<sup>b</sup> ein موشح des الششتري، anfangend: نوالون ذو عقل في انناس نان يدون ععلى ملكتنا

F. 45<sup>b</sup> eine Qaçide des مخلوف:

لا تسالوا في النبوي عن متين أشجاني  
فقد كفي ما جري من شرح اجفان

Schrift: klein, fein, gewandt, ziemlich deutlich, etwas vocalisirt. Die Ueberschriften sind roth. — Abschrift etwa 1750. — Nach f. 35 fehlt 1 Blatt.

### 8282. Pm. 497.

7) f. 55—66.

Zustand: fleckig, besonders am Rande. — Papier: ziemlich stark, zum Theil glatt.

Zusammenstellung von allerlei, zum Theil längeren, Gedichten, von mehreren Händen.

Das Hauptsächlichste:

F. 55<sup>a</sup> Taḥmīs zu einer Qaçide in 26 Versen paränetischen Inhalts (= We. 1778, 2, f. 13<sup>b</sup>). Dieselbe beginnt (Ramal):

بن مع الله تربي الله معك واترك الكحل وحذر صمك

Das Taḥmīs beginnt:

كوتن من كل خير يجمعك وتحقق اى شىء وسعك

F. 58<sup>b</sup> Gedicht des برهان الدين ابراهيم بن الامير نصر الدين الشنعي ابن ابي شريف 923/1517, Sehnsucht nach Elqāhira; Anfang (Ṭawīl):

لا هل الي تلك المنزل مرجع  
وهل بعد هذا انبين شملي يجمع

F. 59<sup>a</sup> ohne Ueberschrift, die gewöhnlich dem *حدادي الميواز* zugeschriebene *Qaḥīde* *أبي العردي*

F. 60<sup>b</sup>. 60<sup>a</sup>. 61 n. 62: enthält ein *Talīmīs* von *أبي الفارض* zur *ألمرية* des *أبي الفارض*. Dasselbe beginnt: *تَرَدْنَا بِقَمْعِ النَفْسِ عَنَّا شِيَامَةَ*. Diese Zeile steht über der ausgestrichenen: *سَمَوْنَا عَلَى عِزِّ الْمَلُوكِ أَلْحَ*. 3. Halbvers: *وَلَمَّا حَضَرْنَا مِنْ أُنْسِ كِرَامَةِ* hier nicht ausgestrichen ist, dieser aber zu dem *Talīmīs* des *مناصي الرومي* gehört, so ist sicher, dass dieser der Verfasser des vorliegenden ist, also desselben, welches (mit dem Anfang *سَمَوْنَا أَلْحَ*) in We. 243, f. 99<sup>b</sup> steht. 40 Verse lang.

Die Gedichte auf f. 63—66 sind fast alle von geringem Umfang und behandeln Liebe, Trennung etc.

Schrift: zum Theil f. 59—62 gross und flüchtig, zum Theil etwas kleiner und gefälliger. — Abschrift um 1130/1737 (resp. 1050/1640).

### 8283. Spr. 1966<sup>a-b</sup>.

#### 1) f. 1—14.

8<sup>vo</sup>, c. 10 Z. (18 × 13½; 13 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, zum Theil fleckig; der Rand öfters beschädigt und ausgebessert. — Papier: gelblich, stark, meistens glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Stücke aus Sammlungen von Gedichten Verschiedener, ohne Titel, Anfang und Ende. Meistens kleine unbedeutende Gedichte und Stücke, auch etwas Prosa.

Zu bemerken die *Qaḥīde* *أنتنائي* des *أخي* *أبي زياد*. S. Spr. 1966<sup>b</sup>, f. 30<sup>b</sup>.

Lücken nach f. 1. 6. 7. — F. S u. 9 gehören zusammen, aber zu einem anderen Werke; auch f. 10 u. 11 gehören zu verschiedenen Werken.

Schrift: meistens ziemlich stark u. gross, deutlich, unvocalisirt, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift c. 1600.

### 8284. We. 226.

#### 5) f. 34<sup>b</sup>—48.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Diese Sammlung enthält:

a) Auszüge aus *تفهي الدين* *أبي حجة الحموي*, theils aus seinem Commentar zu seiner *Badī'ijje*,

theils aus seiner Gedichtsammlung. Darunter seine „Sehnsucht“ nach der Heimat (39 V.), die beginnt (*Tawīl*): *بِوَادِي حِمَاةِ الشَّامِ عَنِ اِيْمَنِ الشَّدِّ* *وَحَقِّكَ قَطْوِي شَقَّةَ اَلْيَمِّ بِتَبَسُّطِ* (= We. 236, f. 25<sup>a</sup>), und mehrere andere längere *Qaḥīden*, z. B. f. 38<sup>a</sup> *عَدْرِي* — *القاسمية* — *عوايي بسفح القاسمية* — *يا طيب الاخيار* — *قد صب* f. 39<sup>b</sup> (= We. 236, f. 33<sup>b</sup>); f. 40<sup>b</sup> *من عشقا* f. 40<sup>b</sup> (= We. 236, f. 26<sup>a</sup>): f. 40<sup>b</sup> (nicht in seinem *Dīwān*, also vielleicht von einem Anderen).

b) f. 43<sup>b</sup> die *Qaḥīde* *علي بن الجيم* *عبرون الميا* von *علي بن الجيم*

c) f. 44<sup>b</sup> die *Qaḥīde* (*Basīt*): *سقى سمك — ازاعود* — *أبي نباته*.

d) f. 46<sup>a</sup> eine sehr lange *Qaḥīde* des *أبو بكر* *أبي عبد الله الحلبي* (in Pm. 80, 3 einem Anderen beigelegt). Anfang (*Kāmil*):

*هذي ريتن راق جاري ماينا*

*عينى فاحبي القلب لطف عوايينا*

Vor f. 47 fehlt etwas. Die Seite (47<sup>a</sup>) enthält 2 Stücke von Briefen.

e) f. 47<sup>b</sup> u. 48 enthält „Einladungen Gebildeter“ *استدعائات الادباء* in Vers und Prosa. Das letzte Billet schliesst: *والله لا شربت الا علي* *اس عذارك وورد خديك فابدر قسمي ورد الجواب* *من فمك الي فمي والسلام*

F. 44 unten, auch im Text, beschädigt u. ausgebessert.

### 8285. Glas. 138.

#### 1) f. 1—14.

118 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 20—24 Z. (21 × 15; 15—16½ × 10—11½<sup>cm</sup>). Zustand: lose im Deckel, unsauber u. fleckig. — Papier: gelb. glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederdeckel mit Klappe.

Hauptsächlich Gedichte, darunter:

a) f. 4<sup>b</sup> eine *Qaḥīde* von *أبي المعري* †<sup>837/1433</sup>, anfangend:

*أبي كل يوم للخطوب أمالي* *ألا ما لاحداث الزمان وما لي*

b) f. 6<sup>a</sup>—9 die himjarische *Qaḥīde* *جند* des *Naswān*, 152 Verse, mit einigen Randbemerkungen (No. 7696, 2).

c) f. 10—11<sup>a</sup> die *Qaḥīde* *النسامة الكبري* *الدعير* (الدعير يفاجع) des *Ibn 'abdūn*, 68 Verse (No. 7676).

d) f. 11<sup>b</sup>—12<sup>a</sup> ein Stück aus einer Qaṣīde des Ibn elmo'tazz auf أبيّ (Motaq.) und die darauf bezügliche des Ellhilli qafi eddīn (gleiches Metrum und Reim).

e) f. 12<sup>b</sup>. 13 Qaṣīde (betitelt الغاة الجدلجية) des عمرو بن العاص gegen Mo'āwija und für 'Alī, anfangend (Motaqārib):

معاوية انفصل لا تنس لي وعن منتهج الحق لا تعدل  
(wo انفصل am Rande für انفصل verbessert ist).

Schrift: jemenisch, gross, zum Theil (nachträglich) vocalisirt, oft ohne diakritische Punkte. — Abschrift im J. 1084 Ragab (1673).

F. 14 Stück (Reimprosa) aus dem Anfang eines rhetorischen Werkes.

## 8286. Pet. 665.

6) f. 13—19.

(Text: e. 17 × 9<sup>1/2</sup>cm). Schrift wie bei 4).

Eine Sammlung längerer Gedichte, nämlich:

- 1) f. 13<sup>a</sup> die Qaṣīde يا مطلبيا von أبيّ أنخيمي
- 2) f. 13<sup>b</sup> die Qaṣīde أراك عصيّ اندمج von أبو فراس
- 3) f. 15<sup>a</sup> von einem Ungenannten (Tawil):  
أما لجميل عندك ثواب وما نسي عندك متاب
- 4) f. 16<sup>a</sup> von 'Omar ibn elfāriḡ (Kāmil dec.):  
عبي علي السلوان قدّر وسواي للعشاق غادر
- 5) f. 17<sup>a</sup> die Qaṣīde الصبية — يسبيل von أبيّ أبيّ النخعي (No. 7757, 7).
- 6) f. 19<sup>a</sup> von محمد الدين أبيّ جميل (eine Qaṣīde auf den Hālifēn 'Alī, nebst Angabe der Umstände, unter denen sie gedichtet). (Wāfir):  
التمت وهي حسرة لثمتا وقد ظلمت ذوابيها الظلما

Die Verse stehen quer über die Seiten, aber von oben nach unten auf einander folgend; ein Paar Zeilen laufen auf den meisten Seiten grade von oben nach unten. Die Verse sind vocallos.

7) f. 20—24: Persisch.

## 8287.

1) We. 196, f. 80—85<sup>a</sup>.

Auswahl von mittelgrossen Gedichten, bes. des صفى الدين الحلى وجمال الدين ابن نباتة u. A.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

2) Glas. 114. 1, f. 35—39.

Zusammenstellung mehrerer Qaṣīden, darunter eine von أنتيامي †<sup>416</sup><sub>1025</sub>.

## 8288. We. 1093.

1) f. 1—9<sup>a</sup>.

286 Bl. 4<sup>to</sup>, c. 20—25 Z. (27 × 18; c. 21 × 13<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: lose Blätter, etwas unsanber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband der übrigen Handschrift: brauner Lederband mit Klappe.

Diese Blätter enthalten besonders einige grössere Gedichte. (Kleinere Gedichtstücke stehen auf f. 1<sup>a</sup>. 2<sup>b</sup>. 5<sup>a</sup>. 9<sup>a</sup> unten). Ausserdem auch einige Prosastücke.

a) f. 1<sup>b</sup> und 2<sup>a</sup> die Qaṣīde des عمرو بن العاص an Mo'āwija ben abū sofjān, als dieser ihn von seiner Verwalterstelle in Aegypten abgesetzt hatte. 79 Verse. Anfang (Motaqārib):

معاوية انفصل لا تنس لي وعن ستم الحق لا تعدل  
وقد نلتها وبلغت المرات عمقى قد باء بالجلجل  
(Nach diesem Schlusswort ist sie betitelt انقصيدة الجدلجية).

b) f. 3<sup>a</sup> ff. Gebet des Elgazzālī (No. 3644, 1).

c) f. 5<sup>b</sup> eine längere Notiz über die Mo'tazeliten: فائدة المعتزلة طائفة من المسلمين يرون أن أفعال الخير من الله وأفعال الشر من الانسان أتح

d) f. 5<sup>b</sup>. 6<sup>a</sup> die Qaṣīde امان اختبايف des أبيّ حنجة (nicht, wie in der Ueberschrift steht: أبيّ حنجة), 54 Verse. S. No. 7891.

e) f. 6<sup>b</sup>. 7<sup>a</sup> die Gebet-Qaṣīde لك الحمد des علي بن أبيّ صائب. 28 Verse. (No. 3900).

f) f. 7<sup>b</sup>—9<sup>a</sup> die Qaṣīde دمية النجم des أبيّ الطغرائي in 58 Versen, mit Vorbemerkung über den Dichter (nach Ibn ḡallikān).

Schrift: gross, kräftig, gewandt, deutlich, vocallos. Das Stück f. 6<sup>b</sup>. 7<sup>a</sup> ist von anderer Hand, grösser, vocalisirt. — Abschrift im Jahre 984 Ġomādā II (1576) von محمد بن محمد بن تاج الدين بن انغراني الحمصي

## 8289. Glas. 178.

1) f. 1—8.

16 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 24 Z. (21 × 15; 15<sup>1/2</sup> × 10<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, grob, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Sammlung von Qaçiden:

1) f. 1. 2<sup>a</sup> von زيد بن علي بن الحسين السوربي  
auf *أبيدبت لبي بعد الوصال جفاكا وهجرت حتى ما كانك ذاك*  
(115 Verse, Basit).

Anfang: *تفويي الاله واصلاح السريرات  
عما انسبيل اني نيل انسعادات*

2) f. 2<sup>b</sup>—8<sup>a</sup> Talimis auf die Qaçide des  
محمد بن احمد انسلمي بدر الدين  
شرف الدين الحسن بن امير المؤمنين وصفوه الحسين  
محمد بن عثمان العقيلي الجبرتي  
Das Talimis von  
Das Grundgedicht beginnt:

*دفا الجيد فخرنا ان غددي لك مرسلا  
وقد كان نلاملاك قبلك موقلا*

Das Talimis: *بدور انعلي والفخر والجيد تجتلي*  
64 Verse.

Schrift: jemenisch, gross, kräftig, (fast) vocallos,  
oft ohne diakritische Punkte (f. 1<sup>b</sup> klein, gedrängt). — Ab-  
schrift im Jahre 1045 Ramadān (1636) in Zebīd.

F. 8<sup>b</sup> enthält den Anfang einer Trauerklage  
auf *الفقير الحسين* (Tawil).

## 8290. Spr. 1208.

2) f. 11—14.

(Text: 14<sup>1/2</sup> × 8<sup>cm</sup>.)

Dies Stück aus einer grösseren Handschrift  
ist durch die auf f. 11<sup>a</sup> hinzugesetzten الفصل  
(٣٨, ٣٩, ٤٠ nebst Uberschriften) und 11<sup>b</sup>, 7  
hinzugefügte *انباب الثنائي* als zu den vorhergehen-  
den Blättern gehörig bezeichnet, aber fälschlich.

Von den kleineren Gedichtstücken abgesehen,  
fangen die etwas längeren Gedichte so an:

F. 11<sup>a</sup> (Basit): *لا تعدننتي عن اللذات وانصرب  
فليس لي في استماع اللوم من آرب*

F. 12<sup>a</sup>: *غصبوا انصباح فقسموه حدودا  
وتواهبوا قصب الاراك قدودا*

= We. 185, f. 24<sup>a</sup>.

F. 12<sup>b</sup> von *ابراهيم الجعبري* † 732/1331:  
*قد جرت احمر دمعي كالدماء في هويي من بالحشا قد حيمما*

F. 13<sup>a</sup> von demselben:  
*اسرتم فؤادي واطلقتكم دموعي فباحث بما اذتم*

F. 13<sup>b</sup> die Qaçide *بدر العارض* von *مهيار انديلمى*  
(No. 7609, 3).

F. 14<sup>b</sup> Talimis zu dem Gedicht, dessen

1. Grundvers:

*أبدبت لبي بعد الوصال جفاكا وهجرت حتى ما كانك ذاك*

Schrift: ziemlich gross und deutlich, fast vocallos. —  
Abschrift c. 1150/1737.

## 8291. We. 234.

2) f. 49<sup>b</sup>—55.

(Text: c. 17 × 9<sup>1/2</sup> cm.)

Zusammenstellung — zur Füllung leerer  
Blätter, wie es scheint — von Gedichten Ver-  
schiedener, theils kleineren Umfanges (darunter  
mehrere von dem sprachkünstelnden Dichter  
صفى الدين الحلي, besonders eines, in welchem,  
zu Ende des Verses, das Wort *عيسى* vor-  
kommt, jedesmal mit verschiedener Setzung der  
diakritischen Punkte), theils längeren, darunter  
das Gedicht *ارق علي ارق* von Elmutanabbi  
(ed. Dieter. p. 38); das Gedicht *اذاب النير*  
(No. 7858, 4); einige von *البيها زهير*,  
eines von *محمد اندين ابن مدنس* und zuletzt  
eines von *شمس اندين انواجي*, anfangend (Monsar.  
decurt.): *روح باحشايه تردد وعبرة بالغرمام تشيد*

Ausserdem vorn auf dem Deckel ein langes  
Gedicht ohne Angabe des Verfassers (Basit),  
das so beginnt: *با ظبي انس تفى الاغصان بلميل*  
*وبدر تم يفوق الشمس في الحمل*  
und auf dem Vorblatte ein Gedicht von 12  
Versen, das beginnt (Monsarih):  
*وشادن طاف بالهوس سخا وصبتها واصباح قد وسخا*  
Die 4 ersten Verse mit Talimis.

## 8292. Pet. 694.

4) f. 44—47.

8<sup>o</sup>, c. 23 Z. (Text: c. 17<sup>1/2</sup> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas  
fleckig, der Rand ausgebessert.

Zusammenstellung einiger Gedichte haupt-  
sächlich ernsten Inhaltes; auch ein Brief in  
Reinprosa. Die Verfasser nicht weiter ange-  
geben als mit den Worten: *فخره* oder *لكتبه*.

Das Gedicht f. 45<sup>b</sup> (24 Verse, jedoch unvollständig) beginnt:

لولا غروب للغزاة حاصل ما كان ينتظر الشروع الواصل

F. 46<sup>b</sup> (Kāmil dec.) (30 Verse lang):

فصما لقد جئ المصا ب وقتل انصاف الرجال

F. 47<sup>a</sup> (Moḏāri) (33 Verse lang):

أعيى الاطباء دأى وعز منه شفائى

Von der Qaṣīde f. 46<sup>a</sup> auf كـ Kāmil fehlt der Anfang; vorhanden 32 Verse.

Schrift: klein, flüchtig, doch ziemlich deutlich, vocallos. — Abschrift um 1800.

5) f. 48—57: Türkisch.

## 8293. Pm. 236.

3) f. 9—13<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift (aber ungleich und grösser) wie bei 1).

Enthält verschiedene Stücke kleineren Umfanges.

a) f. 9<sup>a</sup> ein Regez-Gedicht in 19 Versen, von einem Ungenannten, worin nach den مسائل من ابن القاسم 335/946 Fälle aufgeführt, wo ein Zweifel die Rechtsbeständigkeit oder Gültigkeit in gewissen Fällen aufhebt: قاعدة اليقين لا يرفع بالشك إلا في مسائل أوردنا ابن القاسم،

قد رفع الشك اليقين في صور عن صاحب التلخيص عدعا أشهر

b) f. 9<sup>b</sup> die Stelle von Ennābīga Gedicht 3, v. 3—7, behandelt nach dem المقول.

c) f. 10<sup>a</sup> ein kleines Gedicht des برهان الدين aufzählend die شروط الوضوء، و ابراهيم الباعونى (Reim انبارع Kāmil).

d) f. 10<sup>b</sup> منظومة في كيفية العقد الحسابي بلاصابع Verfasser ungenannt. Anfang (Ṭawīl):  
حمدك يا الله ابداً اولاً فما زلت اعملا للمحامد مفصلاً  
Anweisung zum Fingerrechnen. 25 Verse.

e) f. 11<sup>a</sup> Beantwortung der Frage, ob man auf einen Teppich treten dürfe, auf welchem allerlei Buchstaben oder sinnvolle Worte, wie Segen, Glück u. s. w., eingewebt sind, von

تقى الدين السبكي verfasst. Anfang der Antwort:  
ان اذيل اني تحريم ذلك ولا يحض في الآن ذليل معتمد الخ

Dieselbe Frage von einigen Hanefiten beantwortet f. 12<sup>a</sup>. — Dann f. 12<sup>b</sup> u. 13<sup>a</sup> einige andere juristische Fragen entschieden.

## 8294. We. 1109.

5) f. 160—165.

8vo, 15 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 13 × 9cm). — Zustand: fleckig und unsauber. — Papier: gelb, auch bräunlich, stark, etwas glatt.

Bruchstück einer Sammlung von Gedichten Verschiedener, die aber nur zum Theil namhaft gemacht werden. Diese Gedichte enthalten Wortkünstelei, insofern die einzelnen Wörter irgend eines Satzes der Reihe nach auf die Verse vertheilt sind, und zwar gewöhnlich auf die erste Hälfte jedes Verses. So ist z. B. der Satz ذن قلبك بالادب كما تذو النار بالخطب in einem Gedicht von 6 Versen verarbeitet, dessen erster Vers (Basit) f. 163<sup>b</sup>:

اعاذك الله يا من ليج في فند مما اقباسيه ممن تاه بالغيدي  
نو كنت بالخطب المعروف توفد ما  
اطفيتها بدموعي يا احما الرشيد

Aus dem 1. Verse ist ersichtlich, dass das in Frage kommende Wort nicht grade selbständig im Verse vorzukommen braucht, sondern dass es als Theil eines anderen Wortes zur Geltung kommt. — Die hier mit Ueberschriften versehenen Abschnitte sind:

161<sup>a</sup> ومما قيل في تفسير القرآن، فمن ذلك

162<sup>b</sup> ومما قيل من كلام الحكماء، فمن ذلك

164<sup>a</sup> ومما قيل من الحكايات والنوادر، فمن ذلك

Schrift: ziemlich gross, gewandt, etwas vocalisirt. Ueberschriften u. Stichwörter roth. — Abschrift c. 1000/1591.

F. 166 enthält einige nicht zu den 40 Traditionen gezählte Traditionen, einige kleine Gedichtstücke; f. 167<sup>a</sup> in einem ziemlich grossen Kreise Beschwörungsformeln mittelst des „grossen“ Namens Gottes; f. 167<sup>b</sup> ein Recept und ein auf Aberglauben gegründetes kleines Gedicht.

## 8295. We. 1780.

2) f. 14—19.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

a) Eine Anzahl kleiner Gedichtstücke, z. B. Modell eines Briefes an Freunde, meistens kurze Sentenzen, von verschiedenen Dichtern, auch Einiges in Prosa.

b) Ein Gedicht von 26 Versen (in Tawil) auf diejenigen, welche Gott unter seinem Thron in Schatten nimmt: مَنْظُومَةٌ فِي الَّذِينَ يَظْلِمُ اللَّهُ تَحْتَ ظِلِّ عَرْشِهِ. Es beginnt f. 16<sup>b</sup>: وَقَالَ النَّبِيُّ الْمُصْطَفَى أَنْ سَبْعَةَ يَظْلِمُ اللَّهُ الْعَظِيمُ بِظِلِّهِ. Worauf sich f. 17<sup>a</sup> unten und 17<sup>b</sup> in Prosa eine Aufzählung derer knüpft, die ferner auf Gottes Gnade rechnen dürfen (nicht vollständig).

c) f. 18<sup>b</sup>—19<sup>b</sup> ein Talmīs auf die الاستغاثة و" des انسبيلي, von ابو الوفاء المعروف (nicht genannt) s. No. 7697, 2d.

## 8296. Glas. 44.

1) f. 2—7.

14 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 23 Z. (21 × 13<sup>1</sup><sub>2</sub>; 15<sup>1</sup><sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas fleckig und ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Kattunband mit Lederrücken.

Eine kleine Gedichtsammlung (nebst etwas Prosa).

1) f. 2<sup>a</sup>. Astronomisches Gedicht, 8 Verse mit Zwischenglossen, نظم في معرفة مطالع النجوم و" المنسوبة بتسميح الفلك. Anfang:

من مطالع الشمس حادٍ واثقٍ عقربه  
ومن طلوع سهيل ثلثت الششير

2) f. 2<sup>b</sup>. Die Hoḡba eines Werkes: الحمد لله الواحد القدير العزيز الغفار المهيمن على خفيايت الاسرار

3) f. 3—6 Gedichte, f. 3<sup>a</sup> von علي بن سليمان (Reimwort Kāmil); 3<sup>b</sup> von صلاح بن (تمتعب) نشوان; 4<sup>a</sup>—6<sup>b</sup> من صلاح بن (والاسفار) Kāmil). 4<sup>a</sup>—6<sup>b</sup> علی بن محمد اربعيني

4) f. 7. 8<sup>a</sup>. Aus der Einleitung des Werkes شمس الاخبار المنتقى من كلام النبي اُخْتَرِ Aufzählung der in den benutzten Werken vorkommenden Ueberlieferungsreihe der Traditionen.

Schrift: jemenisch, gross, kräftig, gedrängt, wenig vocalisirt, bisweilen fehlen diakritische Punkte. — Abschrift von عيسى بن حسين بن يوسف بن أحمد ابن دعفن um 700<sup>1300</sup>.

## 8297. Lbg. 873.

3) f. 17<sup>b</sup>—21<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (Text: 14 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand etc. und Schrift (vocalisirt) wie bei 2.

Sammlung, hauptsächlich Gedichte. Zuerst eine Qaçide des حبيب بن سبب بن يشجب in 15 Versen auf den Tod seines Vaters; sie ist angeblich die erste arabische Trauerqaçide. Beginnt (Motaqārib):

عجبت ليومك ما ذا فعل وسلطان عزك كيف انتقد

Dann einige elegische Verse von قس بن زور عناية und von سعدة اليايدي 8 Verse des علي بن الحسين zum Lobe des القزويني; ferner eine längere Lobqaçide des ابن ائنبهه<sup>619/1222</sup> auf den الملك الاشرف موسى

تعالى الله ما احسن شقيقا حفا بالنسوين

Dann verschiedene Aussprüche und Verse, besonders von الشافعي, zu Ehren 'Ali's; endlich — dem المنائب العينية و" entnommen — eine dem 'Ali in den Mund gelegte ausführliche Beschreibung seiner Anhänger (شيعتنا). — Von derselben Hand folgt noch f. 22<sup>a</sup> eine Trauerqaçide des الاعصم بن عمرو auf den Propheten Salomo.

F. 22<sup>b</sup> stehen die Zeichen des المشجير und die Koptischen Zahlzeichen, f. 23<sup>b</sup> die Zahlenwerthe der Arabischen Buchstaben.

## 8298.

1) Glas. 178, 2, f. 9—16.

8<sup>vo</sup>, 12—13 Z. (Text: 11—13 × 8—9<sup>cm</sup>). — Zustand: der Rand der Blätter durch Papierstreifen vergrößert. — Papier: bräunlich, ziemlich stark und glatt.

Eine kleine Sammlung kleiner Gedichte, theils auf Mohammed, theils çufischen Inhaltes, von meistens Ungenannten, und von الحاجر بن ابن العربي.

Zuerst (Wāfir):

الذي الله التصريح والدعاء وفي الله الطماعة والرجاء  
Ist nicht beendigt.

Schrift: jemenisch, ziemlich gross, fast vocallos, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift c. 1100/1688.

Nach f. 10. 14 fehlt etwas.

2) Spr. 52, 2, f. 32—39.

8<sup>vo</sup>, c. 22 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; c. 17 × 9<sup>cm</sup>). — Papier: gelb, stark, glatt.

8 Blätter, auf denen allerlei, meistens kleinere, Gedichte zusammengestellt sind, besonders von Dichtern der neueren Zeit (des 11. Jhdts d. H.), wie Zayn al-Dīn; Drūsh Muhammad al-Zaynūbi († 1014/1606); ayūb al-Ḥalūqī, ʿAbd al-ʿaḡnī al-maḡlabī, ʿAḡnī Abn Sulṭān, ʿAbd al-Ḥayy al-shaybī ḡayr al-rijḡn, ḡayr al-buraynī, al-amīr maḡjūk. Von diesem beginnt ein grösseres Lobgedicht auf ʿAbd al-ḡayy al-ʿaḡnī, im J. 1038/1628, so (f. 34<sup>b</sup>):

بأن الخليفة نكحني عن الجرعاء فمن أمقيم نشدة وعناء

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, vocallos. — Abschrift um 1720.

8299. We. 1778.

5) f. 29—38.

8<sup>vo</sup>, c. 21 Z. (19 × 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8—10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: weisslich, stark, glatt. — Titel fehlt.

Anfang f. 29<sup>b</sup>: al-Ḥamīd lillāh ḡayr al-ʿaḡmīn waḡmī  
الله... وبعد فقد قل... محمد بن أحمد الحنفي  
كاتب في خربة دمشق آخر سنة فاني احببت ان  
اذر شيئا من نظمي ونظم مولانا الفاضل الشيخ عبد  
الباقي ومن نظم مولانا... محمد افندي الكريمي وغيرهم

Eine unvollständige Sammlung von Gedichten des Sammlers Mohammed ben Ahmed, des 'Abd elbaqī und des Mohammed efendi elkerimī † 1068/1657 und Anderer, aus dem Jahre 1061/1651. Es sind ziemlich viele Chronogramme dabei. Das längste Gedicht darin beginnt f. 35<sup>a</sup> (Kāmil decurt.):

صحت لتقلتك الممائل وتصدجرت منك المسائل

Schrift: ziemlich gross, nicht undeutlich, ungleich, vocallos.

8300. Do. 62, 1.

Zusammenstellung mehrerer Qaḡīden, aus den Jahren c. 1095/1683—1099/1687: vielleicht von einem Dichter herrührend.

1) f. 1<sup>b</sup> (Wāfir) (17 Verse):

تباعد عن ذري الشيبا صروف

2) f. 1<sup>b</sup> (Kāmil decurt.) (25 Verse):

طربا فقد جرّ الحيا اذبال ستر بالبيها

Das 3. f. 2<sup>a</sup> (Kāmil) (13 Verse):

سمح الزمان لنا ومن وانعما ووجا وجماد تفضلا وتدرّما

Das 4. f. 2<sup>a</sup> (Basīṭ) (15 Verse):

واقا لنا السعد والاخراج قايدة وسار ركب النيهاني سير مفتخر

Das 5. f. 2<sup>b</sup> (Kāmil) (30 Verse):

بشري لنا قد زالت الانكاد وتفترق الاوباش والادعاد

Das letzte f. 12<sup>a</sup> (Wāfir):

الا يا ايها المولي انفريد ومن عوفي محاسنه وحيد

8301. We. 1771.

21) f. 118<sup>b</sup>—123<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 16—21 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; c. 17 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand etc. und Schrift wie bei 19).

Verschiedene, meistens etwas längere, Gedichte aus den Jahren 1200/1785—1204/1790, mit Chronogrammen am Ende. Der Verfasser ist in den Ueberschriften nicht genannt; allein f. 120<sup>b</sup> (im letzten Verse) nennt er sich Yūsuf, und f. 119<sup>a</sup> in dem letzten Verse des Trauergedichtes auf seinen Vater nennt er diesen: Yūsuf ben Shams al-Dīn Ahmad; er ist also mithin derselbe Dichter, von dem in 19) u. 20) andere Gedichte vorkommen. Ein Lobgedicht auf al-Sayyid ḡayy al-ḡayy al-maḡnī al-damshūqī al-shāmī beginnt f. 119<sup>b</sup> (Ḥāfif):

ورد الشام انسيها والسرور وبلغنا المني ووافي الجور

F. 123<sup>b</sup>—125 leer, ebenso f. 126<sup>b</sup>. 127<sup>a</sup>.

F. 126<sup>a</sup> enthält ein Gedicht von al-Sayyid ʿAbd al-ḡayy, eine an Mohammed gerichtete Lobpreisung, 26 Verse. Anfang (Ḥāfif):

حبذا طيب طيبة الفجاء مهبط الوحي مستقر الرضاء

Schrift: gross, rundlich, deutlich, (fast) vocallos. — Abschrift c. 1210/1795.

## 8302. Lbg. 457.

2) f. 17—38.

Format etc. und Schrift (aber grade laufend) wie bei 1). — Titel f. 17<sup>a</sup>:

هذه الموشحات اليمانية وغيرها من كلام الصالحين

الحمد لله رب العالمين والصلاة

... قال ابن تمّيل ر

لمبني الوحي حقا يرحد النجاب

وعند هذا المرجى ينبتى الطلب

Ausser dieser Qaṣīde des Ibn komeil † 848/1444 ist hier eine Sammlung moderner Gedichtweisen Verschiedener, wie سلامة بردات, عبد العزيز الرزمي. Zuletzt noch f. 38<sup>b</sup> eine Qaṣīde des محمد البكري, anfangend:

ناسم نافع بازدي شميم من ريدان الاستاذ عبد الرحيم

Nach f. 18. 20. 37 fehlt etwas.

F. 40—42 ein langes Gebet (دعاء عظيم شريف), anfangend: اللهم انى اعوذ بك من سرعة حلول انقم النج und f. 42<sup>b</sup> ein kürzeres (bei Begegnung eines Feindes). — F. 40<sup>a</sup> ausführliche Genealogie des عبد القادر الجبيلاني.

F. 42 gleichfalls Gedichte in modernen Weisen, wol der Schluss der ganzen Sammlung, so dass der Titel in 1) mit auf 2) zu beziehen ist.

## 8303. Lbg. 411.

21 Bl. Kl.-8<sup>vo</sup>, e. 13 Z. (15 × 9<sup>1/2</sup>; e. 12 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: weiss und glatt, liniert. — Einband: Pappband.

Titel fehlt; es ist ein Heft, zum Theil mit ganz modernen Dichtungen (in den neuen Weisen دور و حجاز etc.), zum Theil Gedichtstücke Verschiedener enthaltend.

Zuerst f. 1<sup>a</sup> mit der Ueberschrift حجاز:

ان عشقى لاجمیل شاع في كل قبيل

Zuletzt: واقول للرحمن هذا قاتلى

Es ist zum Privatgebrauch angelegt und nur etwa halb voll; enthält noch etwa 15 weisse Blätter. Auf f. 20<sup>b</sup>. 21<sup>a</sup> hat ein anderer Besitzer einige Verse eingetragen.

Schrift: klein, gefällig, zum Theil vocalisirt. — Abschrift e. 1200/1785.

## 8304.

1) Pet. 696, f. 163 ff.

Qaṣīden von السيد الشيب عبد على بن ناصر بن رحمة الله الكويزي 1053/1643 u. a. Un-  
genannten.

2) Spr. 1239, f. 200—204.

Chronogrammatische Gedichte auf Todesfälle in den J. 1092/1681 bis 1105/1693.

3) We. 230, 8, f. 70<sup>b</sup>—74<sup>b</sup>. 80<sup>a</sup>—81<sup>a</sup>.

Format (zu 13 Z.) etc. wie bei 2). — Ueberschrift

مديح في النبي المكرم

Drei Lobgedichte auf den Propheten.

a) f. 70<sup>b</sup> in Vierversen:

سلام من سلام على عقل الانام

امام الحق عاد وداع للمقام

Der Verfasser heisst Moliammed (sein genauerer Name ist nicht angegeben).

b) Das 2. Anfang f. 72<sup>b</sup> (Kāmil):

باسم الألد بدات انشئ قيا في سيد لادن به الارواح

Dasselbe Gedicht in We. 237, 9, f. 44<sup>b</sup>—47<sup>a</sup>.

c) Das 3. Anfang f. 80<sup>a</sup> (Ramal decurt.):

يا نبى يا موجد يا نظام العالمين

Dasselbe in We. 237, 2, f. 1<sup>b</sup>—3<sup>a</sup>.

## 8305.

1) We. 1800, 1, f. 1—13<sup>a</sup>.

61 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20 × 14<sup>1/2</sup>; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: schadhaft, ausgebessert, schmutzig; Blatt 1 von anderer Hand ergänzt. — Papier: gelblich, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe.

Enthält die Gedichte:

1) f. 1<sup>b</sup>. Der Text von Elbuḡrī's Elborde (hier 160 Verse). Blatt 2 u. 3<sup>a</sup> sind mit rother Dinte vollständig vocalisirt, das Uebrige nicht, f. 1<sup>b</sup> mit schwarzer Dinte sehr wenig.

2) f. 6<sup>a</sup>. Die ḡifische Qaṣīde سلك العين عبد القادر الصفدي (hier ohne Titel und Verfasser). S. No. 3414.

Schrift: gross, gleichmässig, gut und deutlich. In 2) ganz ohne Vocale. — Abschrift im J. 1109/1697 von عبد الله بن على بن محمد



2) Spr. 1955, 3, f. 43<sup>b</sup>—48<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titel-  
überschrift f. 43<sup>b</sup>:

قصيد في النبي صم

Zwei Gedichte zum Lobe des Propheten.

1) f. 43<sup>b</sup> in 20 Versen (wahrscheinlich von  
هي رامة ثقف المظى قايلا — وغليلا : (ابن حجة

2) Das Gedicht كعب بن زهير بنت سعد  
(No. 7486).

Der Text in beiden Gedichten incorrect.

3) We. 1835, 4, f. 17. 18<sup>a</sup>.

8<sup>o</sup>, 15 Z. (21 × 14<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand:  
ziemlich gut. — Papier: grob, gelb, etwas glatt.

Zwei Gedichte zum Lobe a) des Propheten  
und b) Gottes.

1) f. 17<sup>a</sup>. 23 Verse von عبد الرحيم البرعي  
(No. 7618, 4). Anfang (Ṭawil):

بغير رسول الله لا اتوسل اذا حلّ بي خطب من الدهر منزل

2) f. 17<sup>b</sup>. 19 Verse von مصطفى افندي انباني  
(um 1090/1679). Anfang:

عوت المشاعر وانمدارك عن معارج لبريائك

Schrift: gross, breit, etwas blass, vocallos, deutlich. —  
Abschrift c. 1150/1737.

## 8306.

1) Spr. 490, 20, f. 129<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1.

Zwei Gedichte: 1) von الامام انغزالي in  
11 Versen, über Verdienstlichkeit des Lesens  
der 1. Sura. Anfang (Wāfir):

اذا ما نمت ملتصقا نرزق — وخير

= No. 946. 2) von احمد بن موسى ابن عاصم  
(† 690/1291) in 13 Versen, ähnlichen Inhalts.  
Anfang (Motaqārib):

اذا رمت تبقى زوال انعموم وامنك من دل غدر ومعد

2) We. 1093, 3, f. 285<sup>b</sup>—286.

Format etc. u. Schrift wie bei 1.

Enthält ausser einigen Anekdoten (betreffend  
den Halifen انعمون, den معين بن زايد, den  
(جعفر بن خند انبرمكي) und zwei biographischen  
Notizen über ابن عربي, 2 Gedichte, und zwar:

a) eine Qaçide des ابن حجة (nicht حجي;  
wie im Text steht), anfangend:

عوائى بارض انقاسمية والجر

اذا عتب تدروا ان ذاك انبوي عذري

24 Verse. (= We. 236, f. 33<sup>b</sup>).

b) die Qaçide عبد انقدر الديلاني des ما في المناعل  
12 Verse. No. 7692, 1.

3) Glas. 194, 4, f. 31. 32 (Folio).

Zwei Qaçiden: a) f. 31 von شرف الدين  
اسماعيل بن ابي بكر المعري الشغدري الشاوري  
† 837/1433 das Gedicht زيادة النقول, eine لامية in  
58 Versen, Nachahmung der لامية انجم; han-  
delt في المواعظ (No. 7897, 1). — b) f. 32 von  
عز الدين محمد بن بهران الصعدي, die Elegie  
الجد بالجد, 62 Verse lang. = Glas. 224, 2  
(No. 7972, 4). Abschrift um 1085/1674.

## 8307.

1) Spr. 1967, 7, f. 26<sup>b</sup>—29<sup>b</sup>.

(Text: c. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>.)

Drei Lobqaçiden auf Mohammed.

1) f. 26<sup>b</sup> Ueberschr.: قصيدة في مدح المصطفى صم  
22 Verse. Anfang (Basit):

بشري لكم وتباني ايها المبشري

قد جاءكم بالرضي من رنكم قمرًا

2) f. 28<sup>b</sup> Qaçide von ابن كميل in 15 Versen,  
(Basit). Anfang: نهيض الوحي حقًا ترحل انجاب  
وعند هذا المرجا ينتهي الطلب

Schrift: gut, vocalisirt.

3) f. 29<sup>b</sup>, 13 Verse. Anfang (Kāmil):

ظلمي بحق النبي مدينة ضاع فتمنى افوز بقربيا واراعا

Schrift: ziemlich gross, vocallos.

2) Pm. 590, 2, f. 327<sup>b</sup>—328<sup>b</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 1.

Zwei Qaçiden: 1) Lobgedicht des سيدي  
محمد البكري الصديقي † 1087/1676 auf Moham-  
med, in 29 Versen. Anfang (Ṭawil):

اليك اتقبل الخجد والجد والحسب

واكمل مبعوث واكمل منتخب

2) Liebesgedicht des سيدى احمد البدرى سیدی احمد البدری † 1048/1638 (oder auch احمد?). 24 Verse. Anfang (Sari):  
 حَدَّثَنَا ضَيْبٌ نَسِيمٌ السَّحَرِيُّ عَنِ رَوْضَةَ قَدْ آيَنْعَتْ بِالرَّهْرِ

3) We. 214, 6, f. 138<sup>a, b</sup>.

Format etc. und dieselbe Schrift wie bei 4.

2 Gedichte von السيد هاشم بن زهراء الحلبى والسيد مصطفى الحنجرى, wovon das erste, zum Lobe des السيد مصطفى الحنجرى, beginnt (Tawil):  
 سَأَلْتُ إِلَهِي أَنْ يُزِيدَكَ رَفْعَةً وَعِزًّا وَجَاهًا يَا أَمِينًا وَسَيِّدًا

Das zweite, ein poetisches Schreiben an احمد افندي البدرى, in welchem er ihn um Schutz in einer Privatangelegenheit bittet, beginnt:

تَبَدَّلَتْ نِكَاحَ الْإِيَّامِ فِي حِلِّ خَصْرٍ مَدْمَلَةٌ الْإِقْبَالِ طَيِّبَةُ النَّشْرِ

Aus dem letzten Verse, der ein Chronogramm enthält, sehen wir, dass die Gedichte in das Jahr 1087/1676 fallen.

Die leergebliebenen Stellen dieses Bandes (f. 9<sup>a</sup>, 52, 53<sup>a</sup> Rand, 58, 62<sup>a</sup>, 68<sup>b</sup> u. 69<sup>a</sup>, 72<sup>b</sup> u. 73, 74<sup>a</sup> u. 74<sup>b</sup> oben u. 137<sup>a</sup> unten) enthalten in grosser Schrift kurze Gedichtstücke unbedeutenden Inhalts; das längste darunter ist ein Gedicht in 13 Versen vom الشَّيْخِ عَبْدِ الْغَنِيِّ النُّشَيْرِيِّ, beim Besuch des Grabes des Propheten, in نوح, welches beginnt f. 73<sup>a</sup> (Basit):  
 لَقْبِرِ نُوْحٍ نَبِيِّ آلِهِ فِي الْمَدِينَةِ نَفْحٌ عَظِيمٌ دَمَقَ الْمَوَدِّ فِي الْمَكْرَمِ

Diese Hinzufügungen datiren aus dem Jahre 1174/1760 und 1175/1761.

### 8308.

1) Glas. 44, 2, f. 8—14.

Format etc. und Schrift wie bei 1.

a) Titel f. 8<sup>a</sup>: هَذِهِ الْقَصِيدَةُ الْقَرِيذَةُ لِمَحَبِبِي بَيْنَ الْعَلِيْفِ قَانِيَا انْتِفَاصًا لِقَدْ حَطَّانَ وَافْتِخَارًا عَلَيْهِمْ بَعْدَ نَانَ  
 Anfang: مَا آبَتْعَتْ مَذْكَرْتٌ لِنَاحِبِي مَظْمُونَا وَلَا بَثَّتْ مِنْ أَسْرَارِ مَدْنُونَا

Herabsetzung Qalīṭāns, Rühmen 'Adnāns. 63 Verse. Schluss (Basit) f. 9<sup>b</sup>:

طَفْنَا السَّمَوَاتِ تَأْيِيدًا بِمَا تَعَبَ وَمَنْ إِلَى طِاسَامٍ مِنْ يَسَامِينَا

b) f. 10—14 Antwort auf dies Spottgedicht, von علي بن سليمان الاسلمى جمال الدين: فُخَارَنَا بِسَيُوفِ الْهَيْدِ يَكْفِينَا عَنْ فُخْرِهِمْ يَأَلُّ عَدْنَانَ وَيَغْنِينَا

Diese Verse sind mit geschichtlichem Commentar versehen; er beginnt zu dem 3. Verse (vom Anfang): وَعُو أَبُو أَعْرَبِ النَّحْ

Der hier letzte (54.) Vers f. 14<sup>b</sup>:

صَلْبَتَهُمْ وَهَمَّ وَأَحْرَقْتُمْ جَسُومَهُمْ وَصَرْتُمْ نَهْمًا طَرًّا مَعَادِينَا

Dies Gedicht, Lob Qalīṭān's ist wol der Anfang des in Mo. 389 fortgesetzten Gedichts (No. 8147, 1).

2) We. 81, 2, f. 78<sup>b</sup>.

(27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18: 26 × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm).

Zwei Gedichte, Vertrauen und Dank gegen Gott aussprechend.

a) Anfang (Kāmil) 12 Verse:

يَا رَبِّ مَا لِي غَيْرَ بَابِكَ مَقْصَدٌ كَلًّا وَلَا لِي غَيْرَ جُودِكَ مُنْجِدٌ  
 Aehnlich das Gedicht يا رَبِّ مَا لِي غَيْرَ بَابِكَ مَلْجَأٌ أَلْجُ  
 des ابو مدين (No. 3936, 4).

b) Anfang (Tawil) (17 Verse, sehr ähnlich):

أَلَيْسَ مَا لِي غَيْرَ بَابِكَ مَقْصَدٌ وَعَدَلْتُ بَابَ غَيْرِ بَابِكَ يَقْصَدُ

Schrift: gross, dick, eng, vocalisirt. — Abschrift c. 900/1404.

### 8309.

1) We. 230, 5, f. 38—45.

Format etc. und Schrift wie bei 2).

Zwei Qaçiden. a) f. 38. Lobpreis Gottes. Ueberschrift: فَصِيذَةٌ لِلشَّيْخِ قَسَمٍ. Anfang (Basit):  
 بَدَأَتْ بِأَسْمِ الْقَدِيمِ الْوَاحِدِ الْأَرْكَبِيِّ

أَذْكَرُ مِنْ قَابِ أُمَّةٍ سَيِّدِ الرُّسُلِ

b) Çufische Qaçide. Ueberschrift: غِيْرُهُ لِكَاتِبِهِ. Anfang (Basit): بِسْمِ الْإِلَهِ الَّذِي سَجَدْتُ لَهُ الضُّوْرُ وَخَالَقَ الْخَلْقَ حَتَّىٰ وَعُو مُقْتَدِرُ

(Nicht ganz correct.)

2) Spr. 162, 4, f. 110<sup>b</sup>—116<sup>b</sup>.

Format (Text: 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm) etc. und Schrift wie bei 1).

Zusammenstellung von zwei Qaçiden.

a) Lobgedicht auf Abū bekr in 35 Versen mit Tahmīs f. 110<sup>b</sup>—113<sup>b</sup>:

تخميس في مدح حضرة الامام أبي بكر

Das Grundgedicht fängt an (Ṭawīl):

[يا ليت شعري ما حديثي وما فكري

لقد جاء في القرآن مدح أبي بكر

ايا سائلي عن شرح ما حل في الذكر:

وما جاء في القرآن مدح أبي بكر

b) Lobgedicht auf 'Alī f. 114<sup>b</sup>—116<sup>b</sup> in 74 Versen. Ueberschrift: قصيدة في مدح حضرة

التيام والبطل الصرغام علي بن أبي طالب وذلك

في ذكر الحماسة والصقر وما جرى لهم معه

Anfang (Wāfir):

اقول وزاد في قلبي عياما وجر الشعر ينتظم النظمما

3) Spr. 814, 6, f. 64<sup>b</sup>. 65<sup>a</sup>.

(Text: 11 × 9<sup>cm</sup>.)

Zwei Qaçiden: a) Qaçide des الصدق بن شور, in 12 Versen, anfangend (Ṭawīl):

إذا لم يسلمك انزمان فحارب وبعاد اذا لم تنتفع بالاقارب  
Allgemeine Wahrheiten enthaltend.

b) Qaçide, beigelegt dem محمد بن ادريس الشافعي 8 Verse, anfangend (Basīṭ):

ما في المقدم نذبي فضل وذبي ادب

من راحة فذح الاوطان واغترب

Das Einerlei ist nichts werth, der Wechsel hat seinen Werth.

Schrift: ziemlich klein, vocallos.

4) Pet. 238, 6, f. 35<sup>b</sup>—37<sup>a</sup>.

8<sup>o</sup>, c. 21 Z. (20<sup>o</sup><sub>3</sub> × 14<sup>o</sup><sub>2</sub>; c. 15<sup>o</sup><sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Papier etc. und Schrift wie bei 2).

Zwei Lobgedichte auf Mohammed, von einem Ungenannten. Das 1. beginnt (21 Verse lang):

اقرب الناس منزلا وحلا من حبيب القلوب يوم انقيدهم

Das 2. (16 Verse in Vierzeilen):

قف بتلك الطلول وابكينا يا رسول

وأفر عني سلاما من عليتنا نزول

Auf derselben Seite (36<sup>b</sup>) ein Stück, betreffend die Bedingungen der Erhörung des Gebetes.

F. 37<sup>a</sup> zwei sympathische Mittel gegen Zahnschmerz.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

## 8310.

1) We. 1784, 4, f. 55<sup>b</sup>—57.

Format etc. und Schrift wie bei 2).

Zwei Gedichte zum Lobe des Propheten. Text sehr incorrect.

1) Ueberschrift: شعر يمدح به النبي صمّ سرا نسيم الحماما رحمت في سحر وعلاج منى غرام غير مستتر

10 Verse. Anfang (Basīṭ):  
(غراما und سرّي نسيم الحمي حتى في 1).

2) f. 56<sup>a</sup>. Ein kurzes Tahmīs مدحه صمّم وله في مدحه  
Anfang (Kānīl):

(القويح في حنك انظر الفريخ نقد سبي).

2) Mo. 162, f. 58<sup>b</sup> und 61<sup>b</sup>.

Zwei Qaçiden.

1) f. 58<sup>b</sup>. Eine längere, überschrieben نفسية Ermahnung an die Seele zur Frömmigkeit und Entsagung. Viele Verse darin beginnen mit يا نفس. Anfang (Basīṭ):

يا نفس توبي عن جندل وعصيان . . . ونسياني

2) f. 61<sup>b</sup>. Eine andere, gleichfalls überschrieben نفسية, gleichen Inhalts. Anfang (Basīṭ):

لعب الغرام بقلب قد مليت . . . تركناه

3) We. 201, 3, f. 26<sup>b</sup>—28<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Zwei Tahmīse (incorrect), deren 1., 6 Verse lang, beginnt (Basīṭ):  
يا آل بيت رسول الله حكيم  
und als ersten Grundvers hat:

جددتم خير خلق الله واتكم  
نرجوا انشفعت من ترد وابعدني

Das 2. in 13 Versen, beginnt f. 27<sup>b</sup> (Ramal):  
خيرت الله من اخلق ابي بعد جدي واذا ابن الخيراتين

4) Mq. 611, f. 3. 4.

Zwei christliche Gedichte: das 1. auf Maria und Jesus, anfangend f. 3<sup>a</sup>:

نظمت بيوت من جوعر معاد وذو الطعر قلبي مسجي

Das andere, moralisierend, beginnt f. 4<sup>a</sup>:

يقول المغنى من بيوت قصيده ابيات من بحر البزاة جنيب

Abschrift um 1200, 1785.

## 8311.

1) We. 128, 4, f. 58. 64.

8<sup>vo</sup>, 22 Z. (Text: 13 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, fleckig; der Rand von f. 58 ausgebessert.

Zwei nicht auf einander folgende Blätter einer Sammlung von poetischen Zoten Verschiedener, wahrscheinlich einer grösseren Anthologie (nach Stoffen geordnet) angehörig, wol aus dem 9. Jahrhdt. Es kommen hier Verse von شرف الدين البوصيري, وابن نباتة, فخر الدين ابن مكناس, و ابن باخرزي vor, und auch von ابو حكيمه haben nach f. 64<sup>b</sup> ult. einige Verse Aufnahme finden sollen. Das Gedichtchen von البوصيري (7 Verse lang, Monsarili) beginnt f. 64<sup>a</sup>:

خلوت بمنسراج مقتدرا ونسيت من فكرة بمحتفظ

Schrift: klein, gewandt, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift e. <sup>1000</sup>1501.

2) Spr. 1965, 5, f. 10. 11.

(Text: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>cm</sup>.)

Enthält einige kleinere Gedichte des ابن حجة. Das erste derselben f. 10<sup>a</sup> fängt an (Basit):

قد زارني من بنى الاتراك محتظفا  
ظمبي على غير ميعاد له سلفا

F. 11<sup>b</sup> steht ein längeres Lobgedicht von 22 Versen auf الملك الاشرف, das beginnt (Tawil):  
صليب المواضي واحتراز القنا السمر بغير ما لا يجتنى ثمر النضر

3) Mf. 56, 4, f. 83. 84.

4<sup>to</sup>, c. 22 Z. (24<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 16; 17<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 12<sup>cm</sup>). — Zustand etc. u. Schrift wie bei 3. — Ueberschrift f. 83<sup>b</sup>:

عده أبيات وعظيمة بالعربية

Eine Zusammenstellung von kurzen Gedichtstücken erbaulichen Inhalts, ohne Angabe des Verfassers. Die ersten Stücke sind zu Anfang der Verse beschädigt; das 4. Stück beginnt mit der Ueberschrift منه احسن so (abgekürztes Monsarili):

يا نجيا من عذاب قلبي وسالما من رسيس وجددي

Die Sammlung hört f. 84<sup>a</sup> mitten auf der Seite auf. —

F. 83<sup>a</sup> u. 84<sup>a</sup> (am Rande) enthalten Stellen aus الامم الفخر الرازي des المنظب العلية.

F. 84<sup>b</sup> enthält eine Erklärung von Sura 12, 67 und 85<sup>a</sup> von Sura 7, 54 und 2, 29, beides wol aus التفسير الكبير.

Diese Seiten sind geschrieben im Jahre <sup>849</sup>1445 von علي بن محمد البسطامي مصنفك († <sup>871</sup>1466), nach der Angabe f. 85<sup>b</sup> unten. Die Züge sind ziemlich gross, kräftig, flüchtig, nicht undeutlich, vocallos.

## 8312.

1) Spr. 1231, 4, f. 73. 74.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>cm</sup>.)

F. 74 muss vor 73 vorhergehen, aber es ist eine Lücke zwischen beiden. Es sind Blätter aus einer Gedichtsammlung, die mit Prosa untermischt ist. Eines der mitgetheilten Stücke ist f. 73<sup>b</sup> (Ramal):  
وذن النفس على مرقنا وارضى واصبر والوم النبي الصحيح

Zum Theil zotig. — In den Ueberschriften meistens Keiner genannt, ausser: ارباعونية, أمير محمد انسيقي und الحاج ابراهيم الحموي.

Schrift: klein und deutlich, ohne Vocale. — Abschrift um 1700.

2) We. 1715, 3, f. 9<sup>a</sup>. 10<sup>a</sup>.(Text: 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × c. 8 — 12<sup>cm</sup>.)

Enthält kleine unbedeutende Gedichtstücke; auf 9<sup>a</sup> Sentenzverse; auf 10<sup>a</sup> theils ähnliches, theils 2 kleine Gebetgedichte von وفاء الدين, ووفاء احمي ومقيتي, امنن علي بطيف, anfangend: ووفاء احمي ومقيتي, امنن علي بطيف, und die Qaḥide يا من خلا فراي (nur 4 Verse) des ابو مدين (No. 3939, 4).

Schrift: deutlich, aber nicht besonders gut. — Abschrift um <sup>1100</sup>1633.

3) Spr. 1231, 6, f. 83.

19 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>.)

Ein Blatt aus einer Gedichtsammlung. Die beiden ersten Zeilen gehören zu einem vorangehenden Gedicht. Dann folgt Zeile 3 mit der Ueberschrift: ثم نظمها ايضا رضى الله تعالى عنه  
في هذه الابيات مع زيادة شىء من الفوايد

Zwei Regez-Gedichte, deren erstes beginnt:  
ع دماء الحى عشرين دما اقسامها اربعة فقسما  
das zweite:

رتب وقدر في ثمانيه دما تمتع قوت قران نرك ما

Schrift: klein, deutlich, vocalisirt. Abschr. e. <sup>1100</sup>1633.

4) We. 422, 2, f. 54<sup>b</sup>—57.

Versstücke, meistens nur von einigen Zeilen.

Einige längere darunter von أحمد بن محمد بن علي أمّنا <sup>1003/1595</sup> aus d. J. <sup>988/1580</sup> <sup>999/1591</sup>.

5) Spr. 541, f. 1<sup>b</sup>. 179. 180.

Verschiedene kleine Gedichtstücke; darunter ein längeres (موشحة) von نجم الدين الغزي <sup>1061/1651</sup>.

### 8313.

1) Spr. 1243, f. 172—174.

Kurze Gedichtstücke, in welchen buchstabewise (von *ذ* an) eine Anzahl Wörter, die mit gleichem Consonanten beginnen, aufgeführt werden. So in *ر* die Wörter راجح, روح, رحان etc.

2) Mf. 1257, f. 1—3.

Ein Stück aus einer Sefine, neuere Dichtungen enthaltend, und zwar von حسين ابن ابيندي und منلا كاخم. Freundschaftsgedichte.

3) Mq. 466, 12, f. 146—149.

Drei Gedicht-Briefe, Sehnsucht nach den Freunden aussprechend. Das 1. Gedicht beginnt (Basit):

سلامي زايرالي بحاتم يشندوندم وجد قلبي ثم فقدكم

4) Pm. 314, S. 29.

Die verschiedenen Gedichte, die auf den Halbvers كلام الليل يمشوه النهار gebaut sind, nebst der dazu gehörenden Anekdote.

5) We. 1786, 1, f. 63<sup>b</sup>—67<sup>b</sup>.

Zusammenstellung von Gedichtstücken, meistens Distichen, Schilderung schöner Knaben enthaltend: في أسماء الغلمان الحسنان. Zuerst die Knaben mit den üblichen Eigennamen und Zunamen, dann die so oder so farbig gekleideten und die mit den oder jenen Eigenschaften.

6) Jagdgedichte طرديات von Verschiedenen: Ibn nobāta WE. 40, f. 135<sup>b</sup>. 41, f. 125<sup>a</sup>. Abū firās in Mo. 306. Pm. 409, 1.

### 8314.

1) We. 1786, 4, f. 96<sup>a,b</sup> u. 101<sup>b</sup>.

Einzelne kleine Gedichtstücke Verschiedener, Sentenzen enthaltend. Der erste Vers, von ابن سنيين البغدادي, ist:

بمعنى من عيب غمري أندي اعرفه في من انعييب  
Weiterhin einige Verse von النرخشري u. A.

2) We. 1775, 29, f. 138<sup>a</sup>—140<sup>a</sup>. 141<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 25 Z. (18 × 13<sup>1/2</sup>; c. 16 × 11<sup>cm</sup>). — Papier: gelb, dick, glatt. In Pappband mit Lederrücken.

Stücke von Gedichten, meistens von 2 Versen, in denen besonders Sehnsucht nach den fernen Lieben ausgedrückt ist.

3) We. 131, 6, f. 58<sup>b</sup>.

Kleine Gedichtstücke verschiedenen Inhalts.

4) Spr. 1958, 12, f. 256.

Ein Abschnitt über Freundschaft, in Prosa, woran sich eine Anzahl kleinerer Gedichte über Freundschaft und Verkehr und zurückgezogenes Leben, meistens von Ungenannten, einige von النشيعي, schliesst.

5) Pet. 350, 9, f. 24<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, (17<sup>2/3</sup> × 12; c. 16 × 9<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zustand etc. und Schrift wie bei 8.

F. 24<sup>a</sup> enthält Vierversgedichte, in denen allerlei Wortkünsteleien vorgenommen sind; ein Gedicht enthält nur Worte, deren jeder Buchstabe punktirt; ein anderes, wo kein Wort punktirt ist; ein drittes, wo ein Buchstabe um den andern punktirt ist; dann ein Gedicht mit so viel Wörtern, wie Buchstaben, und die Wörter alphabetisch auf einander folgend, von ا bis ي und von ي bis ا etc.

6) We. 1473, f. 83<sup>a</sup>.

Aus dem Vorworte (خطبة) des Buches بيوت العشرة, in welchem 5 Qaçiden des Verf. und 5 des جمال الدين ابن نباتة enthalten sind.



## II. In Prosa.

9. Unterhaltungswerke:
    - a) mit Angabe von Titel und Verfasser.
    - b) mit blosser Angabe des Titels.
    - c) mit blosser Angabe des Verfassers.
    - d) Sammlungen und Bruchstücke ohne Angabe des Titels oder Verfassers:
      - 1) grössere.
      - 2) kleinere.
  10. Maqāmen.
  11. Wettstreit und Räthsel.
  12. Sendschreiben und Briefe:
    - a) einzelne.
    - b) Sammlungen.
    - c) Briefsteller.
  13. Sprüche und Sprüchwörter.
  14. Erbauungswerke.
  15. Legenden und Bekehrungsgeschichten.
  16. Kleine Erzählungen.
  17. Grosse Romane.
-





## 9. Unterhaltungswerke.

### a) Mit Angabe von Titel und Verfasser.

8315. Spr. 1144.

617 Seiten Folio, 20—22 Z. ( $31\frac{1}{2} \times 19\frac{1}{2}$ ;  $24\frac{1}{2}$ — $26 \times 13$ — $14^{\text{cm}}$ ). — Zustand: gut. — Papier: weiss, fein, glatt. — Einband: Halbfranzbd. — Titel (von anderer Hand) auf der Seite, die ungezählt der 1. Seite vorhergeht:

كتاب الكامل

Verfasser: s. Anfang.

Anfang: قال أبو العباس محمد بن يزيد الخوي رحمه الحمد له حمدا كثيرا يبلغ رصده ويوجب مرئده . . . قال أبو العباس هذا كتاب أنفذه يجمع ضروريا من الاداب ما بين كلام منتشر وشعر مرصوف ومثل ساير وموعظة بالغة واختصار من خطبة شريفة ورسائله بلمغة النج

In der kurzen Vorrede dieses Werkes sagt der Verfasser Abū 'Abbās mohammed ben jezīd ben elakbar elbaçrī, beigenannt *Elmobarrad*, geb.  $210/825$ , †  $285/898$ , dass er hiermit ein schönwissenschaftliches Werk: Poesien, Sprüche, Reden etc. enthaltend, zusammengestellt habe, mit ausführlicher Erklärung der vorkommenden sprachlichen und sachlichen Schwierigkeiten. — Das Werk selbst beginnt (S. 1 Mitte): قال رسول الله صمّم نلائصار في كلام جري أنكم لتكثرن عند الفزع وتقلّون عند الطمع؛ الفزع في كلام العرب على وجهين أحدهما ما تستعمله العامة يريد به اندعر النج

Schluss S. 616: وفي القرآن يخرجون الرسول وإياهم أن يؤمنوا بالله ربهم فانوقف يخرجون الرسول وإياهم أي ويخرجونكم لأن تؤمنوا بالله ربكم؛ هذا آخر الكتاب الكامل والشكر لله والحمد لله النج

Das Werk ist in eine grosse Anzahl Kapitel getheilt, meist ohne Ueberschrift, und ohne bestimmtes Princip der Anordnung. S. 397 beginnt gleichsam die 2. Hälfte des Werkes,

mit dem Bismillāh und folgender Ueberschrift beginnend: باب بديع فيه ترايف من حسن الكلام وجيد الشعر وسائر الامثال وماثور الاخبار؛

Das Werk ist durch die Menge der mitgetheilten Verse alter Dichter und der Aussprüche und Geschichten und Worterklärungen, die daran geknüpft sind, ausgezeichnet.

Schrift (dieselbe wie Spr. 1180): gross, gewandt, gefällig, nur etwas flüchtiger als dort, vocallos. Stichwörter bisweilen roth. S. 273 untere Hälfte und 274 leer. Der Text ist sehr uncorrect. — Abschrift vom J.  $1114/1702$ , auf Befehl des امشيخ سالم بن عبد الله البصري. So steht S. 616. Dies kann aber nur bedeuten, dass die vorliegende Handschrift nach dieser Abschrift vom J. 1114 angefertigt ist: denn sie ist aus ganz neuer Zeit und nicht viel früher geschrieben als sie (angeblich) collationirt ist, d. h. um  $1260/1844$  und wahrscheinlicher noch um  $1264/1848$ .

Das Exemplar ist, nach der Bemerkung auf S. 617, mit einem sehr guten Exemplar genau verglichen, mit Ausnahme einiger Blätter in der Mitte, von einem gewissen علي الاكبر im J.  $1265/1840$ . — Arabische Paginirung; dabei übersprungen S. 129<sup>b</sup> und 129<sup>c</sup>. — HKh. V 9744.

8316. We. 1789.

1) f. 1—38.

75 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. ( $20\frac{1}{2} \times 13\frac{1}{2}$ ;  $13\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{3}^{\text{cm}}$ ). — Zustand: ziemlich gut, an sich, doch ganz lose im Deckel. — Papier: gelblich, dick und glatt. — Einband: Orient. Lederdeckel mit Klappe, im Rücken durchgerissen. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب تباشير السور لابي العباس عبد الله بن المعتز روح الله مروه

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال أبو العباس عبد الله بن المعتز بالله عفى الله تعالى عنه؛ آحمد لله اجلالاً لوحدانيته . . . أما بعد فإن للشراب مرتبة خفيفة المدخل ومنزلة لطيفة الحصل النج

Statt des obigen Titels steht am Ende f. 38<sup>a</sup>:

تم كتاب فصول التماثيل في تباشير السور؛  
(Beides nicht bei HKh.)

Unterhaltungswerk des 'Abd allāh ben mohammed ben g'a'far el'abbāsī abū 'l'abbās ibn elmo'tazz: † 296/909, vom Trinken und Getränken und dem üblichen Benutzen dabei. Es ist eingetheilt in 4 Abschnitte (فصول), ohne besondere Inhaltsangabe; jeder zerfällt in eine grosse Menge ungezählter Kapitel mit besonderen Ueberschriften. Das Werk beginnt hier, da nach f. 1 acht Blätter fehlen, im 1. Abschnitt f. 2<sup>a</sup>, worin das vorhandene erste Kapitel überschrieben:

- f. 2<sup>b</sup> انقول على حربة الشرب  
 3<sup>b</sup> الحدرد الجامعة لاحوال الشرب  
 4<sup>a</sup> انقول على الشرب الحديث  
 4<sup>a</sup> انقول على الشرب المتوسط  
 4<sup>b</sup> قسمة انواع الشرب 4<sup>b</sup> انقول على الشرب العتيق  
 5<sup>a</sup> انقول على الشرب الاصفر 5<sup>b</sup> انقول على الشرب الاحمر  
 8<sup>b</sup> انقول على الشرب الاسود 10<sup>a</sup> انقول على الشرب الابيض

#### 2. Abschnitt f. 10<sup>b</sup>.

- 10<sup>b</sup> الابنة عن اختيارات القدماء في الاشربة  
 11<sup>a</sup> الابنة عن انسبب في اختلاف محبة الشرب  
 11<sup>b</sup> ما قيل في الدنان والرقاق  
 12<sup>b</sup> ما قيل في اسماء الشرب  
 16<sup>a</sup> ما جاء في فصول انتمائيل في الباريق  
 17<sup>a</sup> ما قيل في انتمائيل في الدسات والجامات  
 17<sup>a</sup> ما قيل في التميزان والاراني  
 17<sup>b</sup> في صفات السقاة 18<sup>a</sup> ما قيل في الاقداح والقماني

#### 3. Abschnitt f. 19<sup>a</sup>.

- 19<sup>a</sup> ما قيل في تحليل اشرب 19<sup>b</sup> ما قيل في تحريم الشرب  
 20<sup>b</sup> التمييز عن شرب ما أسكر  
 21<sup>b</sup> قسمة الاشربة على المزجة المختلفة  
 21<sup>b</sup> تقدير اشرب مع الضعم وبعده  
 22<sup>a</sup> ما قيل في انصرف والممزوج  
 23<sup>b</sup> حقوق المنادمة واحوالها  
 24<sup>b</sup> استدعاء الندماء والاحباب 25<sup>b</sup> ادب الشرب  
 26<sup>b</sup> ما قيل في استيداء اشرب  
 27<sup>a</sup> ما قيل في انصوح والغموق  
 29<sup>a</sup> ما قيل في الانقل الرضية 29<sup>b</sup> ما قيل في النقل  
 30<sup>b</sup> ما قيل في الانقل البيسة  
 31<sup>a</sup> ما قيل في اصنف المشام

#### 4. Abschnitt f. 31<sup>b</sup>.

- 31<sup>b</sup> ما قيل في سبب وجود السكر  
 31<sup>b</sup> اختلاف افعال الاقداح في السكر  
 31<sup>b</sup> تبين حركات الابدان في السكر  
 32<sup>b</sup> ما قيل في ارتعاش السكران  
 32<sup>b</sup> اختلاف الطعوم في فم السكران  
 33<sup>a</sup> في نظر السكران  
 33<sup>a</sup> ما قيل في اوصاف فضائل السكر  
 34<sup>a</sup> الارشاد الي استدعاء السكر  
 34<sup>a</sup> ذم السكر وما قيل فيه من الشعر  
 35<sup>a</sup> دفع السكر عن جوهر العقل  
 35<sup>b</sup> ما قيل في سبب تعريفة  
 36<sup>b</sup> ما قيل في اعتذار من جرير السكر  
 37<sup>a</sup> ما قيل في سبب الخمار وعلاجه

ومن جيد الاشربة النبي تقض: Schluss f. 38<sup>a</sup>:  
 الخمار رب الحصرم ورب الحماس الترجي ورب الريبس،

Das Werk enthält eine Menge angeführter Stellen aus alten und neueren Dichtern.

Schrift: klein, aber zierlich, deutlich, gleichmässig, vocallos. Die Ueberschriften roth. F. 1<sup>b</sup> mit Frontispice und in goldenen, rothen und blauen Linien eingefasst. — Abschrift von Ahmad ben al'ahdab al'nabli im Jahre 1075<sup>1665</sup>.

#### 8317. Spr. 1205.

145 Bl. 4<sup>to</sup>, 13 Z. (22<sup>1</sup><sub>3</sub> × 14<sup>2</sup><sub>3</sub>; 16 × 9<sup>1</sup><sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich unsauber u. fleckig, besonders am Rande; auch etwas wurmstichig. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Halbfranzband. — Titel und Verfasser: Das erste Blatt ist besonders oben und unten stark beschädigt und abgerissen, so dass der auf der rechten Seite stehende Titel nur theilweise erhalten ist; ebenso fehlt deshalb auf der linken Seite des Blattes der Anfang und ein Stück des Textes. Lesbar ist vom Titel nur:

تدب لب . . . ذوي الالباب

d. h. wahrscheinlich:

لبّ الالباب في جوابات ذوي الالباب

Verfasser:

تأليف ابراهيم بن محمد بن ابي عون الدتنب،

Der Name des Verfassers ist hier ganz deutlich. Da aber in We. 348 der Name seines Vaters أحمد ist und ebenso bei Ibn Hallikān, ed. Wüstenfeld, No. 186, S. 129, Z. 7, wird dies wol richtig sein.

Anfang (f. 1<sup>b</sup>) verstümmelt:

... ففتني بالله وحده | ... نوح من العمل  
واعانك | ... شاعداً لك وغير حاجتة | ... اعزك  
الله استحسنانك | ... الجواب ان نانت الاصابة فيد  
والحاجة معه والبلاغة | ... بينه والاحجاز قَصَدَ صاحب  
ولعمري لقد استحسننت ما يفضل به أهل البلاغة انك

Dies Werk ist auf Befehl oder Wunsch eines Fürsten von Ibrāhīm ben alimed ben hilāl elanbārī *ibn abū 'aun elkātib el-mollid* (Ketzer) †<sup>322, 934</sup> verfasst und behandelt in gewissen Abschnitten die einzelnen bei der Unterhaltung vorkommenden Arten von Antworten (Ernst und Scherz etc.). Dieselben sind:

f. 3 <sup>b</sup>	من الجوابات الجديّة
81 <sup>a</sup>	جزء من جوابات أفلاسة والخمسة
87 <sup>b</sup>	ومن أمثال اليونانيين
88 <sup>b</sup>	ومن جوابات الزهاد
98 <sup>a</sup>	ومن جوابات المتدلميين
103 <sup>b</sup>	من أجوبة الأعراب
109 <sup>b</sup>	من أجوبة النساء
117 <sup>a</sup>	من جوابات آمدنيين وأختنيين
121 <sup>b</sup>	من الجوابات البيرونية

Schluss (f. 145<sup>a</sup>): فقل لم الله مع الله  
فاخبرك قال فلا جيت على غيره قال كرمك ذنة  
المكاري ومئة العواري

Auf den nach f. 1 fehlenden 2 Blättern hat vielleicht noch die Ueberschrift eines (ersten) Abschnittes gestanden: جوابات ذوي اداب.

Bei dem (2). Kapitel الجوابات الجديّة ist die Ueberschrift absichtlich unleserlich gemacht, um die entstandene Lücke zu verdecken. Vergl. HKh. V 9973. 9974.

Schrift: gross, gut, deutlich, vocalisirt; hie und da fehlen die diakritischen Punkte. — Abschrift c.<sup>600, 1203</sup>.

## 8318. Pm. 558.

172 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: ziemlich viele Blätter im Anfang und am Ende unten im Text mehr oder weniger stark beschädigt, dann ausgebessert, meistens ohne Ergänzung des Textes; etwa von der Mitte an auch oben am Rande und gegen Ende auch im Texte beschädigt, dann ausgebessert. Oben am

Rande wasserrfleckig, wodurch die obersten Zeilen des Textes nicht selten gelitten haben. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> (in grosser Schrift):

### كتب العقد

Von späterer Hand am Rande hinzugeschrieben: الفريد, was nicht dazu gehört. Im Text f. 2<sup>b</sup> der Titel so wie oben. — Die folgende Zeile, wol den Namen des Verfassers enthaltend, ist ausgekratzt und mit Dinte überstrichen. Darauf folgt noch die Bezeichnung der in diesem Bande enthaltenen einzelnen Bücher des Werkes. — Verfasser fehlt. Es ist:

أحمد بن محمد بن عبد ربه الاندلسي  
القمرطبي الاموي ابو عمرو

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الاول بلا ابتدا والآخر  
بلا انتها المنفرد بقدرته المتعالي في سلطانه الذي  
لا تحويه الجيات ولا تنعته انصفت ... أم بعد فان  
أهل كل طبقة وجبايذة كل أمة قد تعلموا في ادب  
وتفلسفوا في العلوم على كل لسان ومع كل زمان الخ

Dies inhaltreiche Unterhaltungswerk des Alimed ben mohammed *ben 'abd rabbih el-qortobī abū 'amr* †<sup>328/940</sup> enthält auserlesene Stücke in Prosa und auch in Versen und ist eingetheilt in 25 Bücher, deren jedes in 2 Theile (جزء) zerfällt. Jedes der ersten 12 Bücher ist nach einem Edelstein benannt und in gleicher Weise die 12 letzten Bücher, aber so, dass der Name desselben Edelsteins für Buch 1 u. 25, 2 u. 24, 3 u. 23 u. s. w. gilt, nur dass das Wort التنية zu dem Namen des Edelsteins bei dem 14. bis 25. Buch hinzugesetzt ist. Das in der Mitte befindliche 13. Buch steht mit seinem Namen (المواسنة Mittelstück, oder) Mittelperle allein da. Die Namen von Edelsteinen und Perlen sind gewählt wegen des Titels „Halsband“. Die einzelnen Bücher zerfallen nicht in Abschnitte (فصل) oder sonstige Unterabtheilungen, sondern Sätze, Aussprüche, Anekdoten etc., die sich auf dasselbe Thema beziehen, sind unter zusammenfassenden Ueberschriften zusammengeordnet. Die einzelnen Bücher, deren Uebersicht f. 2<sup>b</sup>, 3<sup>a</sup> sich findet, haben folgenden Titel und Inhalt:

1. f. 3<sup>a</sup> كتاب اللؤلؤة في السلطان
2. 25<sup>a</sup> كتاب الفريدة في الحروب
3. 43<sup>a</sup> كتاب الزبرجدة في الاجواد والاصفا
4. 71<sup>a</sup> كتاب الجمانة في الوفود
5. 154<sup>a</sup> كتاب المرجنة في مخاطبة الملوك
6. 117<sup>b</sup> كتاب الياقوتة في العلم والادب
7. كتاب الجوعرة في الامثال
8. كتاب الزمردة في المواعظ والنوادر
9. كتاب اندرة في النوادر والمرائى
10. كتاب انبيمة في الانساب
11. كتاب العسجدة في كلام الاعراب
12. كتاب اجنبة في الاجوية
13. كتاب الواسطة في الخطب
14. كتاب اجنبة اثنائية في التوقيعات والفصول والصدور واخبار التنبيه
15. كتاب العسجدة اثنائية في الخفاء وتواريخ خيم وايميم
16. كتاب انبيمة اثنائية في اخبار زياد والاحتجاج وانبرامكة والصالبيين
17. كتاب اندرة اثنائية في ايام العرب ووقايعهم والاشراف منهم
18. كتاب الزمردة اثنائية في فضائل الشعر وممازجه ومقاصده ومخارجه
19. كتاب الجوعرة اثنائية في اعاريص اشعراء وعلل والقوافى
20. كتاب الياقوتة اثنائية في الاذن واختلاف الناس فيه
21. كتاب المرجانة اثنائية في النساء وصفاتهن
22. كتاب الجمانة اثنائية في ائمة بنيامين والمزوريين والبخلاء والطفيليين
23. كتاب الزبرجدة اثنائية في ضباج الانسان وساير الحيوان وتفاضل البلدان
24. كتاب الفريدة اثنائية في الهيئات واللباس والطعام والشراب
25. كتاب اللؤلؤة اثنائية في الننف والهدايا والتحف والقدحات والملح
- Die Handschrift enthält, von einigen Lücken abgesehen, das erste Viertel des Werkes.
- f. 3<sup>a</sup> كتاب اللؤلؤة في السلطان
- 3<sup>b</sup> نصيحة السلطان ونوم ضاعته
- 4<sup>b</sup> حسن السياسة واقامة المملكة
- 5<sup>a</sup> ما يصحب به السلطان
- 6<sup>a</sup> ومما يصحب به السلطان
- 6<sup>b</sup> اختيار السلطان لاهل عمله
- 7<sup>b</sup> بسف المعدنة ورد المظلم
- 9<sup>a</sup> الكناية يودي بها عن الكذب والكفر
- 9<sup>b</sup> الكناية عن الكذب في معنى المدح
- 9<sup>b</sup> صلاح الرعية بصلاح الامام
- 10<sup>a</sup> قولهم في وزير الملك وجلسائه
- 10<sup>b</sup> عيثة الامام في مواضعه 11<sup>a</sup> صفة الامام العادل
- 12<sup>a</sup> الجزء الثاني من كتاب اللؤلؤة، حسن السيرة والرفق بالرعية
- 13<sup>a</sup> ما ياخذ السلطان به من الخوم والعزم
- 15<sup>a</sup> التعرض للسلطان والرد عليه
- 16<sup>a</sup> تحلم السلطان عن اهل الدين والفضل
- 17<sup>b</sup> الاذن 19<sup>a</sup> حفظ الاسرار 18<sup>b</sup> باب المشورة
- 19<sup>b</sup> باب من الوفا والغدر 22<sup>a</sup> الاحتجاب
- 22<sup>a</sup> باب من احكام القضاة 23<sup>a</sup> المولية والعزل
- 25<sup>a</sup> كتاب الفريدة في الحروب، فرش كتاب الحروب
- 25<sup>a</sup> العمل في الحروب 26<sup>a</sup> صفة الحروب ومدار امرجا
- 26<sup>b</sup> الصبر والاقدام عند الحرب
- Lücke.
- 29<sup>a</sup> الجزء اثنائي، فضائل الخيل
- 29<sup>a</sup> صفة جيد الخيل
- 31<sup>a</sup> الخلبة والرحمان 33<sup>b</sup> سوابس الخيل
- 34<sup>a</sup> النزع بالقوس 35<sup>a</sup> وصف انسلح
- 36<sup>a</sup> مشاورة البيدي لاهل بيته في حرب خراسان
- 42<sup>a</sup> مداراة العدو اذا لم تقدر عليه
- 42<sup>b</sup> التحفظ من العدو وان ابدأ لك المودة
- 43<sup>a</sup> كتاب الزبرجدة في الاجواد والاصفا، فرش كتاب الزبرجدة
- 43<sup>a</sup> الخص علي الكرم ودم البخل
- 44<sup>b</sup> الترغيب في حسن اثناء واصطناع المعروف
- 45<sup>b</sup> العضية قبل اسؤال 46<sup>a</sup> الجود مع الاقلال
- 47<sup>a</sup> استنتاج المواعيد 48<sup>a</sup> استنتاج الخوايب
- 50<sup>b</sup> الآخذ من الامراء 56<sup>b</sup> نضيف الاستمنح
- 57<sup>b</sup> تفصيل بعض الناس على بعض في العضاء
- 57<sup>b</sup> قللة اندام في كثرة الليام 58<sup>a</sup> شكر النعمة
- 58<sup>b</sup> من جاد اولاً ثم صنق آخر
- 59<sup>a</sup> من صنق اولاً ثم جاد آخر
- 59<sup>b</sup> من مدح رجلاً فخيبه

- 60<sup>a</sup> الجزء الثاني، اجواد اهل الجاعلية  
61<sup>a</sup> جواد عبد الله بن جعفر<sup>b</sup> 6 اجواد اهل الاسلام  
62<sup>b</sup> جواد سعيد بن العاصمي  
63<sup>b</sup> جواد عبيد الله بن ابي بكر  
63<sup>b</sup> ومن جواد عبيد الله بن معمر  
64<sup>a</sup> الطبقة الثانية من الاجواد  
64<sup>b</sup> ومنهم معن بن زائدة  
64<sup>b</sup> ومنهم يزيد بن المناب  
65<sup>b</sup> ومنهم يزيد بن حاتم  
66<sup>a</sup> ومنهم ابو دلف  
66<sup>b</sup> ومنهم خالد بن عبد الله انقسي  
66<sup>b</sup> ومنهم عدي بن حاتم  
66<sup>b</sup> اصفاء الملوك علي المدح  
71<sup>a</sup> كتاب الجملة في الوفود، فرش كتاب الجملة  
71<sup>b</sup> وفود العرب علي نسري  
75<sup>b</sup> وفود حاجب بن زرارة علي نسري  
76<sup>a</sup> وفود ابي سفيان علي نسري  
76<sup>a</sup> وفود حسان بن ثابت علي النعمان بن المنذر  
76<sup>b</sup> وفود قريش علي سيف بن ذي يزن بالحبيشة  
77<sup>b</sup> وفود عبد المسيح علي سطيج  
78<sup>b</sup> وفود همدان علي النبي صعم  
78<sup>b</sup> وفود كلب علي النبي<sup>a</sup> 79 وفود اندخعي علي النبي  
79<sup>b</sup> وفود مدح علي النبي<sup>b</sup> 79 وفود ثقيف علي النبي  
79<sup>b</sup> وفود نقيضة بن عامر بن المنفق علي النبي  
80<sup>b</sup> وفود قبيلة علي النبي  
81<sup>b</sup> كتاب رسول الله صعم لايدر دومة  
81<sup>b</sup> كتاب رسول الله صعم نوايل بن حجر الحضرمي  
81<sup>b</sup> حديث جرير بن عبد الله البجلي  
82<sup>a</sup> حديث عياش بن ابي ربيعة  
82<sup>a</sup> حديث راشد بن عبد ربه انسامي  
82<sup>a</sup> وفود نايعة جعدة علي النبي  
82<sup>b</sup> وفود ضيفة بن ابي زهير علي النبي  
83<sup>a</sup> الجزء الثاني، وفود جملة بن الاييم علي عمر بن الخطاب  
84<sup>b</sup> وفود الاحنف بن قيس علي عمر بن الخطاب  
85<sup>a</sup> وفود الاحنف وعمر بن الاحتم علي عمر بن الخطاب  
85<sup>b</sup> وفود عمرو بن معدني كرب علي عمر بن الخطاب  
85<sup>b</sup> وفود اهل انبممة علي ابي بكر الصديق  
86<sup>a</sup> فود عمرو بن معدني كرب علي جاشع بن مسعود  
86<sup>a</sup> وفود الحسن بن علي رة علي معاوية  
86<sup>a</sup> وفود زيد بن منبه علي معاوية  
86<sup>b</sup> وفود عبد العزيز بن زرارة علي معاوية  
86<sup>b</sup> وفود عبد الله بن جعفر علي يزيد بن معاوية  
87<sup>a</sup> وفود عبد الله بن جعفر علي عبد الملك بن مروان  
88<sup>b</sup> وفود الشعبي علي عبد الملك بن مروان  
89<sup>a</sup> وفود رسول المناب علي الحجاج بقتل الازارقة  
89<sup>b</sup> وفود جرير علي عبد الملك بن مروان  
90<sup>a</sup> وفود جرير عن اهل الحجاز علي عمر بن عبد العزيز  
90<sup>a</sup> وفود دكين اواجز علي عمر بن عبد العزيز  
90<sup>b</sup> وفود نثير والاحوص علي عمر بن عبد العزيز  
92<sup>a</sup> وفود الشعراء علي عمر بن عبد العزيز  
93<sup>a</sup> وفود ذبيعة جعدة علي عبد الله بن الزبير  
93<sup>b</sup> وفود اهل الكوفة علي ابن الزبير  
93<sup>b</sup> وفود ربيعة علي ابي مسلم  
94<sup>a</sup> وفود العتاني علي المأمون  
94<sup>a</sup> وفود ابي عثمان بن محمد انازي علي الواثق  
94<sup>b</sup> الواثقات، وفود سودة بنت عمار علي معاوية  
95<sup>b</sup> وفود بخارة الخليلية علي معاوية  
95<sup>b</sup> وفود انرقاء اليمانية علي معاوية  
96<sup>b</sup> وفود ام سنان بنت جشمه علي معاوية  
152<sup>a</sup> وفود عكرشة بنت الانوش علي معاوية  
152<sup>b</sup> قصبة دارمينة الي بنمة مع معاوية  
97<sup>a</sup> وفود ام الخير بنت الحريش بن سراقه  
المنماقية علي معاوية  
153<sup>a</sup> وفود اروبي بنت امارت بن عبد المناب علي معاوية  
كتاب المرجانة في مخاطبة الملوك، فرش كتاب المرجانة  
154<sup>b</sup> تاجيل الملوك وتعظيمهم  
155<sup>a</sup> تقبيل اليد  
155<sup>a</sup> من ديه من ملوك تقبيل اليد  
155<sup>b</sup> حسن التوقيع في مخاطبة الملوك  
156<sup>a</sup> مدح الملوك والتزلف اليهم  
الاستعطف والاعتراف<sup>a</sup> 100 التذلل والاعتذار<sup>a</sup> 98  
105<sup>b</sup> تذليل الملوك . . . . . قدم  
الجزء الثاني، حسن التذلل من السلطان  
106<sup>b</sup> فضيلة العفو والتغيب فيه  
112<sup>a</sup> بعد انيمة وشرف النفس  
112<sup>b</sup> المرسلات بين الملوك  
39\*

- 117<sup>b</sup> كتاب اليباقوتة في العلم والادب، فرش نساب اليباقوتة  
 117<sup>b</sup> المختص علي طلب العلم 118<sup>b</sup> صنوف العلم  
 119<sup>a</sup> ضبط العلم والتثبت فيه 120<sup>a</sup> فضيلة العلم  
 120<sup>b</sup> شرايط العلم وما يصلح به  
 121<sup>a</sup> حفظ العلم واستعماله  
 121<sup>b</sup> رفع العلم وقوليم فيه  
 121<sup>b</sup> تحامل الجاعل علي العالم  
 121<sup>b</sup> تبجيل العلماء وتعظيمهم  
 122<sup>a</sup> التصحيف 122<sup>b</sup> عويص المسائل  
 122<sup>b</sup> طلب العلم لغير الله  
 123<sup>a</sup> باب من اخبار العلماء والادباء  
 125<sup>b</sup> قوليم في حملة القرآن  
 126<sup>a</sup> نواذر من الخدمة 128<sup>a</sup> الحكمة 127<sup>b</sup> العقل  
 128<sup>b</sup> وجوه البلاغة 129<sup>a</sup> انبلاغة وصفاتها  
 130<sup>a</sup> افات البلاغة 130<sup>b</sup> فصول من البلاغة  
 131<sup>a</sup> باب الحلم وفتح السيئة بالحسنة  
 132<sup>a</sup> السمود 133<sup>a</sup> صفة الحلم وما يصلح له  
 134<sup>b</sup> العمرة 135<sup>a</sup> سودد الرجل بنفسه  
 135<sup>b</sup> الخوغاء 136<sup>a</sup> طبقات الرجال  
 136<sup>a</sup> التصيرة 139<sup>a</sup> التفوق بلاسماء 138<sup>a</sup> الثقلان  
 139<sup>a</sup> اتخذ الاخوان وما يجب لهم  
 140<sup>a</sup> معتبة الصديق واستبقاء موثقه  
 140<sup>b</sup> فضل الصدقات على القرابة  
 141<sup>a</sup> صفة احبة 141<sup>b</sup> التحبب الي الناس  
 142<sup>a</sup> (الغيبة 143<sup>a</sup>) الحسد  
 143<sup>b</sup> دم الزمان 144<sup>a</sup> مداراة اجل انشر  
 145<sup>a</sup> رسالة الجياض في دم الزمان  
 145<sup>b</sup> التدبير 147<sup>a</sup> فساد الاخوان  
 148<sup>a</sup> التمشيح مع النعمة والتذلل مع المنصية  
 148<sup>b</sup> الرفق والائتاء 149<sup>a</sup> التواضع  
 149<sup>a</sup> استراحة الرجل الي نمون سره ابي صديق  
 149<sup>b</sup> الاستدلال بملحظ على التصمير  
 158<sup>a</sup> الاستدلال بالتصمير على التصمير  
 158<sup>a</sup> الاصابة بالنظن  
 158<sup>a</sup> تقدم القرابة وتفضيل المعروف  
 159<sup>a</sup> تدين 159<sup>a</sup> فضل العشمرة  
 159<sup>b</sup> تجنبة الذذب والخلف  
 159<sup>b</sup> التذره عن استماع الخبي والقول به  
 159<sup>b</sup> انمول في القدر 151<sup>b</sup> الغسل في الدم

- 161<sup>b</sup> كتب واصل بين عطا الغواني  
 162<sup>a</sup> رد عمه بين عبد العزيزة على شوذب الخارجي  
 163<sup>a</sup> باب من اختيار الخواج  
 166<sup>b</sup> انقول في احساب الاعماء  
 167<sup>a</sup> قوليم في الشيعة 169<sup>a</sup> المرافضة  
 169<sup>b</sup> الجزء الثاني، كتاب الادب، ادب الله عز وجل لنبيه صعم  
 170<sup>a</sup> الادب في الحديث والاستماع  
 170<sup>b</sup> رقة الادب 171<sup>a</sup> الادب في الجانسة  
 172<sup>a</sup> حب انوند 172<sup>b</sup> تديب التصغير

In diesem Abschnitte hört die Handschrift hier auf mit den Worten: فوالله ما مرض المرضى ولا ندب الموتى ولا اعلان علي الاحزان متالين وربما ابن اخت قد نفع خاله، وقد ملعي انضاعى.  
 Es ist also die 2. Hälfte des 6. Buches nicht beendigt; wie viel bis zum Ende desselben fehlt, ist nicht ersichtlich.

Die Handschrift ist defect, ausserdem nicht ganz richtig gebunden. Die Blätter folgen so: 1—28; Lücke von 10 Bl.: 29—88; 1 Bl. fehlt; 89—96. 152. 97. 153—157. 98—142; Lücke von 3 Bl.: 143—149. 158. 159; 1 Bl. fehlt: 150. 151. 160—169; 2 Bl. fehlen: 170. 171; Lücke von 1 Bl.: 172. — Die Handschrift ist wegen der vielen beschädigten Stellen leider oft unbrauchbar, der Zusammenhang oft unterbrochen.

Schrift: ziemlich klein, kräftig, deutlich, gleichmässig, vocallos. Hauptüberschriften hervorstechend gross, andere Ueberschriften, auch Stichwörter, roth. — Abschrift e. 800 1397. — Arabische Foliirung, doch nicht ausreichend. HKh. IV 8200.

## 8319. We. 1240.

1) f. 1—3.

35 Bl. 4<sup>o</sup>, c. 27—28 Z. (25<sup>1</sup> 2 × 18; 22<sup>1</sup> 2 × 15<sup>(10)</sup>). — Zustand: lose Blätter, nicht recht sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappfalteral mit Kattunrücken.

Ein Stück desselben Werkes, und zwar Schluss des 13. und Anfang des 14. Theils.

Der Anfang des 14. Theiles findet sich f. 1<sup>a</sup> Mitte, nach dieser Ueberschrift: لجزء الخامس (الابع 1). عشم من نساب العفد تديب ابي عمرو . . . ابن عبد ربه . . . فمة الجنية الثانية في التوقيعات . . . بسم الله الرحمن الرحيم، ول folgendermassen: . . . قد مصني قولنا في الخذب وقصائلنا . . . ونحن قدقلون في التوقيعات والفصول الخ

Hier sind folgende Ueberschriften:

1 <sup>b</sup> أول من وضع الكتاب	2 <sup>b</sup> أيام عمر بن الخطاب
1 <sup>b</sup> استفتاح الكتاب	3 <sup>a</sup> أيام عثمان بن عفان
1 <sup>b</sup> ختم الكتاب وعنوانه	3 <sup>a</sup> أيام علي بن أبي طالب
2 <sup>a</sup> تاريخ الكتاب	3 <sup>a</sup> ثم جاءت الدولة العباسية
2 <sup>b</sup> اسم أبي بكر	3 <sup>b</sup> أسماء من كتب لغير خليفة

Mit dieser Ueberschrift hört das Blatt auf.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, vocallos, etwas verblasst. Ueberschriften hervorstechend gross. — Abschrift c. 590/1394.

Auszüge aus dem Werke gemacht von:

أبراهيم بن عبد الرحمن بن خلف أنقيسى ابن أنشاء  
 محمد بن مكرم بن علي [ورضوان] المصري und  
 جمال الدين † 711/1311.

8320. Pm. 111.

2) f. 154—227.

8<sup>vo</sup>, 19—21 Z. (Text: 16<sup>1/2</sup> × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht überall sauber; f. 155. 159 am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Titel fehlt; in der Unterschrift steht **الأمالي** und ebenso im Anfange des Werkes, welches jedoch von späterer Hand ergänzt ist. Verfasser: s. Anfang.

Anfang fehlt, ist aber f. 154<sup>b</sup> von späterer Hand so ergänzt: الحمد لله الذي رفع السماء وقد بعلمه الأشياء وأصلوه على نبيه محمد ختم الأنبياء وعلى آله وحبه البررة الانتقياء وبعد فهذا كتاب أمالي الإمام أبيهم اقتضى القصاة الإمام أبي الحسن على بن محمد بن حبيب الماوردي البصري رحه، قونه عم.

Auf der folgenden Seite, die nicht mehr zu dieser Ergänzung, sondern zur Handschrift selbst gehört, wird so fortgefahren:

عم نطفوا الصماغين فانهما مقعد الملدين فقال قال ابن الاعرابي فيما جمع النبي من الشفتين الخ

Die obige Ergänzung ist gefälscht; es liegt hier nicht ein Werk des Elmāwerdi vor, sondern des **أبو القاسم** (s. f. 157<sup>b</sup>, 13. 167<sup>a</sup>, 18) d. i.

عبد الرحمن بن اسحق الزجاجي

Der Titel ist richtig; es sind Dictate (Vorlesungen) des Abd errahmān ben ishāq

*ezzaḥḥājī* abū 'Iqāsim † 339/950 (340), über Allerlei zur schönen Litteratur in Bezug stehendes, hauptsächlich Lexikalisches, auch Synonymisches, Litteraturgeschichtliches und dahin gehörige Anekdoten, weniger Grammatisches. Die Zahl der angeführten Verse aus alten Dichtern ist sehr bedeutend. Hauptgewährsmänner sind Ibn doreid und 'Alī ben soleimān *elalḥāsī* † 315/927 (310). — Wie viel hier zu Anfang fehlt, lässt sich nicht angeben. — Die Hauptsätze beginnen mit **قال أبو القاسم**. — Das Werk ist von einem Zuhörer herausgegeben.

Schluss f. 227<sup>b</sup>: فلما وصل أبي اندار امر به فائقى على التلج وعوي وحشى سراويله فلجنا فلم يزل كذلك والمقتدر يشرب كذائه حتى مات، هذا آخر الاماني والحمد لله رب العالمين وصلواته الخ

Schrift wie bei 1), aber nicht so gedrängt. — Abschrift vom J. 1058 Çafar (1648). — Nach f. 159 fehlt 1 Bl., nach 166 2 Bl., nach 172 1 Bl. — Nicht bei HKh.

8321. We. 1100.

135 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (24 × 15<sup>1/2</sup>; 15<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: zum Theil und besonders zu Anfang lose Lagen: nicht überall sauber, zumal nicht im Anfange: am oberen Rande wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: schwarzer Lederband: der vordere Deckel ist abgerissen. Das Ganze liegt in einem Pappdeckel mit Lederrücken. — Titel fehlt, aber in der Unterschrift steht als solcher: **كتاب الديارات**. Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. — Es wird in diesem Werke eine grosse Menge vielbesuchter Klöster am Tigris, in und bei Bagdād, Elkūfe etc., auch in Aegypten, und ausserdem mehrere andere, durch besondere Wunder ausgezeichnete, einzeln aufgeführt und ihrer allgemeinen Lage nach beschrieben. Dies ist aber nicht die Hauptsache noch der Zweck des Werkes, sondern dieser ist, die auf jedes Kloster bezüglichen Gedichtstellen und die sich darauf beziehenden Anekdoten zusammenzustellen. Der Verfasser knüpft daran allerlei Notizen aus dem Leben der Dichter, denen er die Stellen entnimmt, und giebt damit einen Beitrag zur Schilderung

des Lebens und Treibens an dem Hofe der 'abbāsīdischen Hälfen, besonders aus der Zeit von Harūn an bis auf Elmo'tadid †<sup>289/902</sup>. Es ist dies also nicht ein geographisches, sondern ein schönwissenschaftliches Werk. Die Art der Darstellung und die umfassende Kenntniss aller einschlagenden Verhältnisse erinnern unwillkürlich an das *دقائق الاغني*, nur dass in dem vorliegenden Werke die Aufzählung der Gewährsmänner ganz und die musikalischen Notizen fast ganz fehlen. Nun ersehen wir aus f. 50<sup>b</sup>, dass der Verfasser im J. <sup>300/912</sup> lebte und mindestens ein junger erwachsener Mensch sein musste. Er lebt nach f. 119<sup>b</sup> im J. <sup>310/922</sup>; er führt f. 113 von *دشرجم* (†<sup>360/971</sup>) ziemlich viele Verse an. Ferner wissen wir aus Ibn Iiallikān (ed. Wüstenf. No. 451), dass der Verfasser des *Kitāb elagāni* unter andern Werken ein *كتاب الديرات* verfasst hat, das auch HKh. III 5146 kurz anführt (und dessen Titel Kosegarten, *Kitāb elagāni*. Versio latina I p. 195 irrtümlich mit *liber de regionibus* übersetzt). Da der Verfasser des *Kitāb elagāni* im J. <sup>284/897</sup> geboren und <sup>356/967</sup> gestorben, so stimmt die oben ermittelte Zeit durchaus. Es ist kein Zweifel, dass eben

**أبو الفرج علي بن الحسين الاصفهانى**

der Verfasser dieses interessanten Werkes ist. Es ist leider im Anfang lückenhaft.

Das Vorhandene beginnt in Schilderung des *اندار انتى بندها*: f. 1<sup>a</sup>: *دير ذرمالس اندلمى احمد بن بويه بيب اششمسية وموقعه احسن موقع وعونره كثير البساتين والاشجار وبه اجمة قصب الخ*

*دير سمناو وهذا اندير شرقى بغداد بيب: F. 4<sup>a</sup> اششمسية علي نير الميدي وعندك ارحية للعلماء وحونده بساتين واشجار الخ*

Die dann vorkommenden Klöster sind:

f. 8 <sup>a</sup>	دير النعنب	18 <sup>a</sup>	دير اشمونى
9 <sup>b</sup>	دير الجدييق	(18 <sup>b</sup> )	دير اجر جوت
12 <sup>a</sup>	دير مديان	21 <sup>a</sup>	دير ساير

24 <sup>a</sup>	دير فوطا	112 <sup>b</sup>	عمر مر يونان
26 <sup>b</sup>	دير مر جرجس	115 <sup>b</sup>	دير قتمى وبعرف ابضا
32 <sup>a</sup>	دير باشيرا		بدير مر نارى اسلمينج
37 <sup>b</sup>	دير انكوات	120 <sup>a</sup>	عمر كسكر
38 <sup>b</sup>	دير اعلث	123 <sup>b</sup>	ديارات محد
43 <sup>a</sup>	دير انعداري	124 <sup>a</sup>	دير القصير
64 <sup>a</sup>	دير انسوسى	127 <sup>a</sup>	دير مر حتما
69 <sup>b</sup>	دير مومار	129 <sup>b</sup>	دير ذيميا
73 <sup>b</sup>	دير مر يوحنا	131 <sup>a</sup>	دير صمونه
75 <sup>a</sup>	دير صناعي	131 <sup>b</sup>	الديارات المعروفة
75 <sup>a</sup>	دير الاعلى		بالعجايب على ما ذكره
78 <sup>a</sup>	دير بونس بن قتمى		اعلى ووصفه عينا
79 <sup>a</sup>	دير انشباطين	132 <sup>a</sup>	دير الخدفس
82 <sup>a</sup>	عمر انزعوان	132 <sup>a</sup>	دير الخلب
86 <sup>a</sup>	عمر اخوندشا	132 <sup>a</sup>	دير انصارة
88 <sup>a</sup>	دير فيبيني	132 <sup>b</sup>	دير برونوم
89 <sup>a</sup>	دير انصور	133 <sup>a</sup>	دير باص
93 <sup>a</sup>	دير انبخت	133 <sup>a</sup>	دير نورار سون ?
95 <sup>b</sup>	دير زكى		بنواحي السن
100 <sup>b</sup>	دير ماسحيس	133 <sup>a</sup>	دير انعجاج
101 <sup>a</sup>	دير ابن موعوق	133 <sup>b</sup>	دير انجودى
102 <sup>b</sup>	دير سرجس	133 <sup>b</sup>	لنيسة انصور
103 <sup>a</sup>	ديارات الاسقيف	134 <sup>a</sup>	بيعة ابي نور
105 <sup>b</sup>	قبة اششيبين	134 <sup>b</sup>	دير جنس
106 <sup>b</sup>	دير عتد	134 <sup>b</sup>	بيعة اديب
107 <sup>b</sup>	دير زرارة	134 <sup>b</sup>	دير بنواحي اخميم

Schluss f. 134<sup>b</sup>: *يفعل فعله ابي ان يعلق راس احدكم وينشب في الموضع فيصطب حتى يموت فحينئذ يتفرق الموقون ويرجعون ابي مواضعهم [فلا يبقى منها شئر والده اعلم]*

Schrift: ziemlich gross, schön, gleichmässig, vocalisirt, doch fehlen oft diakritische Punkte. Die Ueberschriften in grösserer Schrift. — Abschrift im J. 631 Rabi II (1234), von عبد الحليم بن محمد بن عبد الوهاب بن احمد بن عربي اندمشقى المعروف جدّه بالندحوى

Vor f. 1 fehlen, wie ich glaube, 10 Bl., nach f. 3 2. nach 6 1 Bl.: f. 7 aber gehört wol in die Anfangslücke, so dass es das erste vorhandene Blatt des Werkes sein würde. Jedenfalls ist sicher, dass im Ganzen 13 Blätter an der Vollständigkeit des Werkes fehlen.



## 8322. Pet. 56.

151 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (20 × 15; 13½ × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, fleckig, der Anfang nicht fest im Deckel. — Papier: stark, gelb, glatt. — Einband: Pappband mit schwarzem Lederrücken und Klappe. — Titel fehlt (aber nach der Vorrede f. 5<sup>b</sup> und nach der Ueberschrift f. 5<sup>b</sup>):

## بستان العارفين

Verfasser fehlt, nach der Vorrede f. 5<sup>b</sup>: أبو الليث d. i.

نصر بن محمد بن أحمد بن إبراهيم  
أبو الليث السمرقندي

أحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين . . . قال الفقيه أبو الليث رحمه الله قد جمعت في كتابي هذا فنونا من العلم ما لا يسع جهله أحد

Dies Unterhaltungswerk des Abū 'Heif essamarqandī † 375/985 (393; s. No. 1945) ist aus vielen Büchern zusammengetragen und verbreitet sich über eine Menge von Gegenständen aus theologischen, philosophischen, juristischen und anderen Gebieten, giebt namentlich auch Anleitung zu guter Sitte und zweckmässiger Lebensführung. Er stützt sich vielfach auf Kuden und Traditionen, lässt aber die Traditionsstützen fort. Das Werk zerfällt hier, wegen des ergänzten Schlusses, in 155 kurze ungezählte Kapitel; aber nach dem Inhaltsverzeichnis f. 1—4 sind am Schluss die vier letzten Kapitel fortgelassen. Diese stehen in der That in Spr. 914, f. 116 ff.; so dass die Gesamtzahl der Kapitel 159 beträgt. HKh. spricht nur von 150.

1. f. 5<sup>b</sup> العلم في طلب العلم 2. 7<sup>a</sup> في تنابة العلم  
3. 8<sup>a</sup> في الفتوي 4. 9<sup>b</sup> فيمن يصلح للفتوي  
5. 10<sup>b</sup> في الاختلاف 6. 11<sup>a</sup> في رواية الحديث بالمعنى  
7. 12<sup>a</sup> في رواية الحديث والاجازة  
8. 12<sup>b</sup> في اخذ العلم عن الثقات  
9. 13<sup>b</sup> في ابحاث مجلس العظة  
10. 14<sup>a</sup> في آداب المدثرين  
11. 15<sup>b</sup> في الحث على طلب العلم وتفصيل الفقه على غيره<sup>b</sup>  
12. 16<sup>b</sup> في المناظرة في العلم  
13. 17<sup>a</sup> في آداب المتعلم 14. 19<sup>a</sup> في القضاء

15. 19<sup>b</sup> في آداب القاضي  
16. 20<sup>a</sup> في فضل تعلم القرآن وتعليمه  
17. 21<sup>a</sup> في تفسير السبع المثاني  
18. 21<sup>b</sup> فيما نزل من القرآن العظيم بمكة والمدينة  
19. 21<sup>b</sup> في الكلام في سورة براءة  
20. 22<sup>a</sup> في الكلام في قراءة النبي على أبي بن كعب  
21. 22<sup>b</sup> في انشاد الشعر  
22. 23<sup>b</sup> فيما قيل في اشعار النبي  
23. 24<sup>a</sup> في عبارة اروپا  
24. 24<sup>b</sup> في اروپا الصالحة وحسن العبارة  
25. 26<sup>a</sup> في الكلام في الضت وانرق  
26. 27<sup>b</sup> في الانعمة التي فيها الدواء  
27. 28<sup>a</sup> في تفصيل لسن العربية على غيره  
28. 29<sup>a</sup> في نزول القرآن على سبعة احرف  
29. 30<sup>b</sup> في الكلام في تفسير القرآن  
30. 31<sup>b</sup> في حسن المعاشرة ومعرفة الحقوق  
31. 32<sup>b</sup> في التسليم 32. 33<sup>b</sup> في زيارة الاخوان  
33. 35<sup>a</sup> في التسليم على الصبيان  
34. 35<sup>a</sup> في التسليم على أهل الذمة  
35. 36<sup>a</sup> في التسليم عند دخول البيت  
36. 36<sup>b</sup> في الجمال 37. 37<sup>a</sup> فيما يستحب من اللباس  
38. 38<sup>a</sup> فيما يجوز به من الثياب وما لا يجوز به  
39. 38<sup>b</sup> في العلم في التوب  
40. 39<sup>b</sup> في لبس الحمرة 41. 39<sup>b</sup> في افتراض انديماج  
42. 40<sup>b</sup> في ادل اللحم 43. 41<sup>a</sup> في جلود السباع  
44. 42<sup>a</sup> في الانعمة 45. 42<sup>b</sup> في افعالودج  
46. 43<sup>a</sup> في نثر السكر في العرس 47. 44<sup>a</sup> في المسابقة  
48. 45<sup>a</sup> فيما قيل في المرأة 49. 45<sup>b</sup> في اذن التوم  
50. 47<sup>a</sup> في الآداب 51. 48<sup>a</sup> فيما قيل في العقل  
52. 48<sup>b</sup> في آداب الوضوء والصلوة  
53. 50<sup>b</sup> في آداب النوم 54. 51<sup>b</sup> في آداب الادل  
55. 53<sup>b</sup> في الصباغة وآدابها 56. 54<sup>b</sup> في اجابة الدعوة  
57. 57<sup>a</sup> في الشرب 58. 57<sup>b</sup> في الخلال  
59. 58<sup>a</sup> في فضل اليمينى 60. 59<sup>a</sup> في الخروج من المنزل  
61. 60<sup>a</sup> في طاعة الوالي 62. 61<sup>a</sup> في البيع والشري  
63. 62<sup>a</sup> في الاخذ من الامراء  
64. 63<sup>a</sup> في نهي النظر في بيت غيره  
65. 64<sup>a</sup> في النهي عن التعرض للنهية  
66. 64<sup>a</sup> في فضل العصي 67. 65<sup>b</sup> في الرفق

68. 65<sup>b</sup> في زوال الدنيا عن المؤمن
69. 66<sup>a</sup> في حدّ الكلام 70. 67<sup>a</sup> في علامات الساعة
71. 68<sup>a</sup> في انبئني عن التصاوير
72. 68<sup>b</sup> في تزويج الزانية
73. 69<sup>a</sup> في تفصيل الفقير على اغنتى
74. 70<sup>b</sup> في العزل 75. 71<sup>a</sup> في الاستدانة
76. 71<sup>b</sup> في عذاب الميت بماء امله
77. 72<sup>a</sup> في انبياحه
78. 73<sup>a</sup> في ادرام اهل الفضل والشرف
79. 73<sup>b</sup> فيما جاء في السخاء والجد 80. 74<sup>b</sup> في الغيرة
81. 75<sup>a</sup> في قتل العمى 82. 76<sup>a</sup> في التشفع
83. 77<sup>a</sup> في القبلة للولد الصغير
84. 77<sup>b</sup> في الامر بالمعروف 85. 79<sup>a</sup> في ضرب الدف
86. 79<sup>b</sup> في الطيب 88. 81<sup>a</sup> في الدسب 87. 80<sup>a</sup> في النكاح
89. 82<sup>b</sup> في الامتناع عما يضر بالبدن من المأكولات
90. 84<sup>b</sup> في دخول الحمام 91. 86<sup>a</sup> في الجماع
92. 86<sup>b</sup> في آداب الخلاء 93. 87<sup>b</sup> في الحجامة
94. 88<sup>a</sup> فيما يقال في الحفظة 95. 89<sup>a</sup> في ذراعية الوحدة
96. 90<sup>a</sup> فيما قيل في قتل الجراد
97. 90<sup>b</sup> في نقش المساجد
98. 92<sup>a</sup> في ذراعية البزاق في المساجد وغيره
99. 92<sup>b</sup> في ذراعية صلوة الرجل وهو ناعس
100. 93<sup>a</sup> في الخاتم 101. 94<sup>a</sup> في فضل العلم والادب
102. 95<sup>b</sup> في نقش الخاتم والكتابة عليه
103. 97<sup>a</sup> فيما قيل في المزاج 104. 98<sup>a</sup> في الرسالة
105. 98<sup>b</sup> في الفوائد
106. 100<sup>b</sup> فيما قيل في المرأة اذا دان لها زوجها
107. 101<sup>a</sup> القول في افعال المشركين
108. 101<sup>b</sup> في ذر الانبياء عم
109. 107<sup>a</sup> في صفة من خلق الله تعالى
110. 108<sup>a</sup> في بدأ خلق السموات والارض
111. 109<sup>b</sup> في اسماء الجنان والنيوان
112. 111<sup>b</sup> في نسبة النبي عم واولاده وازواجه
113. 113<sup>b</sup> في اسماء الخلفاء بعد رسول الله عم
114. 114<sup>b</sup> فيما يستحب من الاسماء
115. 116<sup>a</sup> في ذر اليم والشيم
116. 118<sup>a</sup> في صفة تبيح الانسان
117. 119<sup>a</sup> في انفوسية والرمي
118. 119<sup>a</sup> في انبئني عن افتناء الدلاب
119. 120<sup>a</sup> في الكلام في امر المستخ
120. 121<sup>a</sup> في معارضة الكلام 121. 121<sup>b</sup> في الايمان
122. 123<sup>a</sup> باب آخر من الايمان
123. 124<sup>a</sup> dto
124. 125<sup>a</sup> dto
125. 125<sup>b</sup> في الروية 126. 126<sup>b</sup> القول في القرآن
127. 127<sup>a</sup> القول في انصاحه رم
128. 128<sup>a</sup> في الرقص 129. 129<sup>a</sup> الكلام في القدر
130. 129<sup>a</sup> فيمن حضره العشاء وافيمت الصلوة
131. 129<sup>b</sup> في كراعية الدخول على امله ليلا اذا رجع من السفر
132. 130<sup>a</sup> في الصلوة في رحله عند المنظر
133. 130<sup>b</sup> في كراعية الجرس 134. 131<sup>a</sup> في التعمية
135. 131<sup>a</sup> في التهديّة 136. 132<sup>a</sup> في تشميت العاطس
137. 133<sup>a</sup> في الامثل 138. 133<sup>b</sup> في مداراة الناس
139. 134<sup>b</sup> في الحكمة 140. 135<sup>b</sup> في العمارة والبناء
141. 136<sup>b</sup> في المعاملة مع اهل الدفر
142. 137<sup>a</sup> فيما قيل في مداراة الغداء
143. 137<sup>b</sup> في كلام الحكماء
144. 140<sup>a</sup> القول في البول في حال القيام
145. 140<sup>b</sup> في خصء الحيوان
146. 141<sup>b</sup> في السمر بعد العشاء
147. 142<sup>a</sup> في بيان عدد سور القرآن
148. 142<sup>b</sup> في بيان عدد آيات القرآن ولاماته
149. 143<sup>b</sup> في بيان عدد حروف القرآن
150. 144<sup>b</sup> في ذر اثلاث القرآن وارباعه ونصفه
151. 145<sup>a</sup> في فضل المعلمين
152. 146<sup>b</sup> في قلّة الاكل 153. 147<sup>b</sup> في التحية
154. 148<sup>a</sup> فيما قيل في النكاح
155. 149<sup>b</sup> في ابتداء امر رسول الله عم

Nach f. 149 ist eine Lücke. Nach f. 150 ist der Schluss des Werkes, von anderer Hand ergänzt, nämlich: *يوتيني خيراً من جنتك فبقيت جنته وعادته جنة صاحبه، انتبي*

Schrift: ungleich, im Ganzen ziemlich gross, flüchtige Gelehrtenhand, aber nicht undeutlich, vocallos. Die Qoränstellen meist roth, ebenso die Uberschriften. Die dabei stehenden Kapitelzahlen (nicht überall richtig) sind schwarz. — Abschrift (nach der Bemerkung auf dem inneren Deckel) von *أبو بكر بن خنّج يوسف الشافعي مؤلفاً* 9. Moll. 1147 1734. — HKh. II 1818.

## 8323.

Dasselbe Werk vorhanden in:

## 1) Spr. 914.

124 (128) Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (22½ × 16; 17 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, obgleich der Rand stellenweise wasserfleckig und manche Blätter etwas unsauber sind. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Halbfzbd. — Titel f. 1<sup>a</sup> bei Pet. 56. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

أبو اللميت نصر السمرقندي الحنفي

In der Vorrede nicht ganz richtig:

أبو اللميت نصير بن محمد بن إبراهيم السمرقندي

Auf das bei Pet. 56 befindliche letzte 155. Kapitel, das hier f. 115<sup>a</sup> anfängt, folgen noch:

156. Kap. 116<sup>a</sup> في حديث هجرة النبي

157. „ 117<sup>b</sup> في ذكر مغازي رسول الله

158. „ 121<sup>a</sup> فيما يكبره من الكلام

159. „ 121<sup>b</sup> في اندعوات

Schluss f. 123<sup>b</sup>: واقتوس امرئ انبي الله ان  
الله تعالي يقول فوقه الله سيئات ما مكروا وحجبت  
لنم رغب في الجنة كيف لا يقول ما شاء الله لا قوة  
الا بالله ان الله تعالي يقول فعسى ربي ان يؤتيني  
خيراً من جنتك تمت

F. A<sup>b</sup>—D<sup>b</sup> geht ein Inhaltsverzeichnis voraus, in rothliniirten Quadraten.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. F. 61, 122, 123 ergänzt. — Abschrift e. 1100, 1688. — Die Foliirung arabisch.

F. 124 steht, von neuerer Hand, ein Liebesgedicht von 20 Versen, dessen Anfang (Madid):  
يا بريدن انغور قف نفساً قد خطفت القلب والحدقنا  
woran aber der Schluss fehlt.

## 2) Spr. 915.

99 (101) Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21 × 14½; 14½ × 7—8½<sup>cm</sup>). — Zustand: am Rande wasserfleckig; nicht besonders sauber. — Papier: gelb, ziemlich glatt, stark. — Einband: Halbfranzband. — Titel f. B<sup>a</sup>:

كتاب البستان في فنون مختلفة

Verf.: أبو اللميت نصر بن محمد بن إبراهيم السمرقندي

Vorangeht auf f. A. B<sup>a</sup> das Inhaltsverzeichnis. Der Anfang des Werkes auf f. B<sup>b</sup>. Der Schluss (c. 20 Bl.) fehlt, von der Mitte des 126. Kapitels an (= Spr. 914, f. 96<sup>a</sup>, Z. 9 bis zu Ende).

Schrift: kräftig, deutlich, mittelgross, etwas vornüberliegend, collationirt, vocalisirt, am Rande und auch

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

zwischen den Zeilen ziemlich oft mit Glossen versehen. — Abschrift e. 1100, 1688. — Die Foliirung arabisch.

## 3) Lbg. 363.

127 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 × 14; 12—12½ × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; nicht ganz fest im Einband; am oberen Rande und Rücken wasserfleckig, besonders gegen Ende. — Papier: gelblich, stark u. glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel fehlt, steht aber auf dem Vorblatt a oben in der Ecke: كتاب بستان اعرافين

Anfang und Schluss wie bei Pet. 56.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, deutlich, fast vocallos. Ueberschriften roth, Stichwörter roth überstrichen. Am Rande öfters längere Bemerkungen, besonders Anfangs. — Abschrift e. 1200, 1795.

Collationirt im Jahre 1212 1797 von حسن بن صالح.

Arabische Foliirung (es gilt die oben dem Text zur Seite stehende, nicht die in der Ecke).

Die Vorblätter a—e und f. 1<sup>a</sup> enthalten ein Türkisches Gedicht. — Der Anfang des Inhaltsverzeichnisses steht f. 1<sup>a</sup>.

## 8324. Lbg. 230.

180 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17 × 12¾; 11 × 7⅓<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken, der Rand bisweilen ausgebessert. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Kattunbd mit Lederrücken. — Titel fehlt; er ist:

قطب السرور في اوصاف الخمر

Verfasser fehlt; er ist:

أبو اسحق إبراهيم بن القاسم الكاتب القبيرواني  
الرفييق النديم

So nach Flügel, Kat. I No. 358. Cod. Paris. Suppl. No. 1068. Casiri I No. 555. Nicht ganz richtig bei HKh.:

أحمد بن القاسم الرفييق النديم

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt in dem (dem انشرب من انشرب والافلال والانشرب من انشرب) Abschnitt mit den Worten f. 1<sup>a</sup>:

وهم انس بن محمد وأوس بن خالد ونصر بن حزام  
وكانوا لا يختلسون بالتماس الخمر

Es fehlt also — nach den Angaben bei Flügel, Kat. I No. 358 — der erste Band ganz und die erste Hälfte des 2. Bandes. — Allerdings gehört f. 157—162 an eine frühere Stelle; es kommen darin Verse vor في مراضعة الكاس; den betreffenden Abschnitt kann ich aber nicht angeben.

Dies Werk des Ibrāhīm ben elqāsim elqairwānī *errāqīq ennadīm abū ishāq* †<sup>383/993</sup> handelt über den Weingenuss — für und wider — mit Anführung von Stellen aus alten Dichtern und von Anekdoten.

Der Schluss fehlt. Auch ist eine grössere Lücke nach f. 148; eine kleinere nach 156 u. 170.

Der Abschnitt, welcher in alphabetischer Reimfolge Verse oder meistens Gedichtstücke anführt, beginnt f. 113<sup>a</sup>; er bricht ab f. 180<sup>b</sup> im Buchstaben ر mit dem Verse:

يا صاحبي ده العذال في سغب وأنشد في السرور المال وأنشورا  
Es fehlt also der grösste Theil der Verse.

Schrift: ziemlich klein, gut, gleichmässig, wenig vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift e.<sup>1009/1591</sup>. HKh. IV 9531.

### 8325. Pm. 111.

4) f. 249 — 350.

Format etc. und Schrift wie bei 2). Die letzten Blätter oben ausgebessert. — Titel fehlt, steht in der Unterschrift f. 349<sup>b</sup>:

«الجليس الصالح الكافي والانيس الناصح الشافي»

(und fast ebenso f. 350<sup>b</sup>). Verfasser in der Unterschrift f. 350<sup>a</sup>: «أبو الفرج المعشفي بن زبداء النيرواني»  
Er heisst ausführlicher:

المعافى بن زكرياء بن يحيى أبو الفرج الجبيري  
النيرواني القضي

Dies schönwissenschaftliche Werk des *El-mo'āfā ben zakarijjā ben jahjā elgeriri ennahruwānī abū 'Hfarag* †<sup>390/1000</sup> zerfällt in 100 Sitzungen (جلس). Sie gehen in der Regel von Geschichten oder Aussprüchen Mohammeds oder Angehöriger desselben aus und verbreiten sich von da aus zu sachlichen oder sprachlichen Erklärungen, auch mit Anziehung von Versen. Die Gewährsmänner werden meistens ausführlich angegeben. Hier vorhanden ist die 76. bis 100. Sitzung, also das letzte Viertel des Werkes. Vorhergeht auf f. 249<sup>b</sup>—250<sup>a</sup> oben ein Stück, das der 75. Sitzung angehört haben wird. Anfang dieses Stückes: *قال محمد بن زكرياء* *قال أبو الفرج* *وأخبرني أبي* *قال دن ابن عمر* *قد استودع محمد بن عبد الله بن عمرو أسفاناً أنشد*

حدثنا الحسين بن الحسين بن 250<sup>a</sup> مجلس  
عبد الرحمن الأنطلي

حدثنا أحمد بن محمد بن أبي شيبة 269<sup>a</sup> مجلس  
قال حدثنا علي بن شعيب

حدثنا عبد الحميد بن قانع قال 288<sup>b</sup> مجلس  
حدثنا محمد بن زكرياء

حدثنا طلحة بن محمد بن إسرائيل 309<sup>b</sup> مجلس  
الجوهري قال حدثنا يحيى

حدثنا الليث بن محمد بن الليث 328<sup>b</sup> مجلس  
ابن نصر النهروزي

حدثنا محمد بن محمد بن حفص 345<sup>b</sup> مجلس  
انظر قال حدثني جعفر

وندر أن من لم يدين من  
تعمل انكتاب يقول نه مجوسي وعذا خطاً من قبله  
دن أنجوسية ملة خصوصاً متميزة من غيرها كاليهودية  
والنصرانية والله اعلم؛ عذا آخر انكتاب

Die Abschrift ist nach einer Handschrift gemacht, die herrührt von der Hand des *محمد الجوزي* im Jahre 652 Rabi' II (1254).

Die Ueberschrift der 77. Sitzung fehlt; dieselbe beginnt, wie es scheint, f. 253<sup>b</sup>. Statt der Ueberschrift »95.« Sitzung steht aus Versehen »25.«

HKh. II 4144 (ganz kurz).

### 8326. Pet. 613.

108 Bl. 4<sup>o</sup>, 22 Z. (24 × 16; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: an einigen Stellen schadhaf, ausgebessert, besonders am Rande, nicht ganz sauber und fleckig, aber doch im Allgemeinen ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> (von späterer Hand):

كتاب الأعمال

(ausführlicher in Spr. 563). Verf. f. 1<sup>a</sup> (s. auch Anfang):

أبو بابويه القمي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: *الحمد لله رب العالمين* *وصلى الله* *على سيدنا* *... قال الشيخ* *أنفقيه* *أبو جعفر* *محمد بن علي بن الحسين بن موسى بن بابويه* *أنفقيه القمي* *رحم* *وجعل الجنة* *مثنواعم* *باب* *أعماله* *أنتمي* *من* *أجلنا* *سمي* *آدم* *وحواء* *وحواء* *وأندرعم* *درهما* *وأنديندر* *دينرا* *وأنعمه* *أنتمي* *من* *أجلنا* *فيل* *للفرس* *أحد* *والبغلة* *عدق* *وأنعمه* *أنتمي* *من* *أجلنا* *فيل* *الحمار* *حتى*;

Dies Unterhaltungswerk des *Ibn bāba weih elqommi* †<sup>391/1001</sup> (No. 1269), behandelt in

einer Menge kurzer ungezählter Kapitel die Gründe, weshalb das oder jenes so oder so beschaffen sei, weshalb es so genannt werde, weshalb es sich ereignet habe etc. und berührt dabei viele Gebiete des Lebens, der Natur, der Geschichte, der Gelehrsamkeit. Ein bestimmter Plan scheint die Anordnung nicht bestimmt zu haben. — Das folgende Kapitel ist:

- 2<sup>a</sup> باب انعلة انتهى من اجلنا عبادت انبيوان  
 2<sup>b</sup> باب انعلة انتهى من اجلنا عبادت الاصنام  
 2<sup>b</sup> باب انعلة انتهى من اجلنا سمي انعون خلاف  
 2<sup>b</sup> باب انعلة انتهى من اجلنا تنافرت الحيوان من  
 الوحوش والطيور والسمك وغيرها  
 2<sup>b</sup> باب انعلة انتهى من اجلنا صار في اناس من هو خير  
 من الملائكة وصار فيهم من هو شر من انبياء  
 u. s. w. Die letzten Kapitel sind:

- 106<sup>b</sup> باب انعلة انتهى من اجلنا سمي علي بن محمد  
 والحسن بن علي عم انعمكريمين  
 106<sup>b</sup> باب انعلة انتهى من اجلنا نم يجعل الله عز وجل  
 الانبياء والائمة في جميع احوالهم غنيين  
 107<sup>a</sup> باب علة عداوة بني امية لبني عاشم، باب علة الغيبة  
 108<sup>b</sup> باب علة دجاج الله عز وجل من اجل المعصية  
 108<sup>b</sup> باب علة دون اشتناء وانصيف

Das Werk ist mit f. 108 nicht zu Ende. Die daselbst von späterer Hand gesetzte Unterschrift تم كتاب عامل الشرائع سنة geht auf das Jahr der Abschrift. — Hier liegt nicht ganz die erste Hälfte des Werkes vor. Das oben angeführte letzte Kapitel f. 108<sup>b</sup> steht Spr. 563, f. 96<sup>a</sup>.

Schrift: klein, zierlich, gleichmässig, wenig vocalisirt. In den Ueberschriften ist das Wort باب theils roth, theils und meistens ausgelassen und durch eine Lücke bezeichnet. Bl. 1—3. 24. 63. 70. 102 sind ergänzt, in ähnlicher Schrift. Nach f. 26. 28 fehlt je 1 Blatt. — Abschrift (wie es scheint) im J. 1134/1722. — Nicht bei HKh.

### 8327. Spr. 563.

235 Bl. 4<sup>to</sup>, 21Z. (27<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 18—18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: sehr wurmstichig, auch oft beschädigt, vielfach ausgebessert, besonders stark am Rande: stark wasserfleckig am untern Rande, besonders in der 2. Hälfte des Werkes. Bl. 1 schadhafte. — Papier: gelb, glatt, zieml. stark. — Einband: brauner Lederbd mit schwarzem vergoldetem Rücken.

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> (roth): كتاب عمل الشرائع والاسباب لابي جعفر محمد بن علي بن الحسين بن موسى ابن بابويه النخعي

Anfang wie bei Pet. 613, allein nach dem Namen des Verfassers (bis مشواعم) steht noch: باب انعلة انتهى من اجلنا سميت اسماء سمء واندينا دنيب والآخره اخره.

Das Werk besteht hier aus 2 Theilen, vielleicht sogar aus 3. Der 1. Theil hört f. 121<sup>b</sup> auf, mit der Angabe, es folge (im nächsten Theile):

باب انعلة انتهى من اجلنا خلق الله عز وجل منبرا ونكبرا Der folgende Theil, f. 122<sup>b</sup>, beginnt jedoch (nach dem Bismilläh und nach kurzem Hamdallah) mit: باب عمل الموضوع والاذان والصلوة

und ein Kapitel mit obiger Ueberschrift kommt in demselben nicht vor. Es ist daher wohl möglich, dass ein mittlerer Theil des Werkes hier fehle. Denn mit dem Theil f. 122—235 ist dasselbe sicher zu Ende. Nach f. 191 ist ein Ergänzungsblatt eingeschoben (jetzt f. 191<sup>A</sup>), enthaltend auf f. 191<sup>ab</sup>: باب انعلة انتهى من اجلنا; desgleichen nach f. 204 ein Blatt (jetzt 204<sup>A</sup> bezeichnet und an f. 204 angeklebt), enthaltend auf der Rückseite:

باب انعلة انتهى من اجلنا انظر الله ابايس ابي يوم الوقت المعلوم

باب انعلة انتهى من اجلنا سمي الرجيم رجيم  
باب انعلة انتهى من اجلنا سمي الخماس خناسا

Schrift: ziemlich klein, ungleichmässig, zum Theil Persischer Zug; aber gewandt, gefällig, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth, oder auch roth überstrichen. Verbesserungen, auch Bemerkungen, öfters am Rande: daselbst auch in der 1. Hälfte oft mit rother Dinte, in grossen, flüchtigen Zügen, Persische Bemerkungen. — Abschrift im Jahre 1046 Dū'lq'ada (1637) zu Mekka, von حسن بن الحسين الحسيني المازندراني

Collationirt mit einer Handschrift, die aus dem Jahre 757/1356 stammt.

Pet. 374, f. 22—28. Proben von Prosa-stücken des بديع الزمن الهمداني † 398/1008 (aus der Jetime entlehnt). Vgl. HKh. I 1205.

8328. We. 386.

128 Bl. 12<sup>mo</sup>, c. 12—19 Z. (Queerformat) (8 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber, auch fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband. — Titel fehlt. Aber aus den Unterschriften der einzelnen Theile (wie f. 8<sup>b</sup>. 41<sup>b</sup>) ergibt sich als solcher:

کتاب عقلاء أجانين

und eben daher und aus den Anfängen der einzelnen Theile (wie f. 9<sup>a</sup>. 41<sup>b</sup>) als Verfasser:

أبو القسم الحسن بن محمد بن حبيب

(wozu noch النيسابوري zu setzen ist).

Anfang fehlt, etwa 2 Blätter. Das Vorhandene beginnt in Erklärung der vielen Ausdrücke für Verrücktsein, u. zwar zunächst in der des Wortes جن. Die ersten Zeilen sind (Kāmil): يا غافل عما نحن صاموعي انسييت وحكك عبرتي ودموعي وحن انليل بجن جنونا وجندنا اذا دخل ومنه قوله تعني فلما جن عليه انليل راي نوكيا انخ

Dies interessante Werk des Ellhasan ben mohammed ennisabūri abū 'lqāsim ibn ḥabīb † 406/1015, enthält eine Menge Anekdoten, zum Theil mit Versen ausgestattet, von angeblich oder wirklich Verrückten männlichen und weiblichen Geschlechtes, von denen Einige eine gewisse Berühmtheit erlangt haben, Andere aber namenlos dahin gegangen sind. Der Verfasser führt für seine Geschichten stets die Gewährsmänner ausführlich an. Aus f. 15<sup>a</sup> und 30<sup>b</sup> ist ersichtlich, dass er schon im J. 333 oder vielmehr, nach der an beiden Stellen übergeschriebenen Verbesserung, im J. 338/949 gelebt hat. Sein Grossvater hiess nach f. 23<sup>b</sup> الحسن.

Das Werk ist in 5 Theile getheilt, von denen bloss der letztere einen grösseren Umfang hat; 1. Theil f. 1<sup>a</sup>; 2. Theil 9<sup>a</sup>; 3. Theil 25<sup>a</sup>; 4. Theil 41<sup>b</sup>; 5. Theil 59<sup>a</sup>. — Der specielle Inhalt ist:

f. 2<sup>a</sup> أسماء أجنون في اللغة  
(wie ربيع ومانس وخرنق وعتود واحسن ورفعتان وبعوة وانوك وحنبل وحنبل وحمسوس ورفعتان وهنوس واولس وعرعامة ورساة وهورقة ودرصة

	وبرشخ وقصل وخدم وندع وعلباجة وموسوس
	ومتيم ومانوس واخوج وجعيس وملخ ورحدن
	(هبنقع ووالد ومستنبر ومهتر وابله ومدله وعائم
5 <sup>a</sup>	الامتدل المتروبة في الحمق والحمقى
6 <sup>b</sup>	ما يوصف بالحمق من غير انناس
7 <sup>a</sup>	اسماء جنون الدواب
7 <sup>a</sup>	تدروب أجانين
18 <sup>a</sup>	حرف الجدل والتعلل ودولة الحمق والجبل
21 <sup>b</sup>	اجتناب الاحمق وخبثته
23 <sup>b</sup>	اخبر عقلاء أجانين ووصفهم
23 <sup>b</sup>	88 <sup>a</sup> سلمة جبار الحسن بن
27 <sup>b</sup>	صالح لوفى
34 <sup>a</sup>	عشرة مدني
	88 <sup>b</sup> سايوس مبرجاني
	89 <sup>a</sup> ابو علي الخرمي بغدادي
	89 <sup>b</sup> ابو جوانس مدائني
49 <sup>a</sup>	90 <sup>a</sup> ثويدان قنيسيني
	90 <sup>a</sup> ابو الصقر المعتود
	90 <sup>a</sup> بغدادي
65 <sup>b</sup>	90 <sup>b</sup> سلمة موصلى
	91 <sup>a</sup> ونيين شمسي
72 <sup>a</sup>	91 <sup>a</sup> ذكرا أجنون بصري
74 <sup>a</sup>	91 <sup>b</sup> بقره بصري
	91 <sup>b</sup> سمنون الصوفي بصري
75 <sup>b</sup>	95 <sup>b</sup> عبيد حمصي
76 <sup>b</sup>	96 <sup>a</sup> نغدان حراني
77 <sup>a</sup>	96 <sup>a</sup> صبح الموسوس مكبي
78 <sup>b</sup>	96 <sup>b</sup> شقران شعري
81 <sup>b</sup>	96 <sup>b</sup> عتامة أجنون واسطى
	97 <sup>a</sup> بكر بلدي
83 <sup>a</sup>	97 <sup>a</sup> شيبان جبلي
84 <sup>a</sup>	97 <sup>b</sup> نقيت مصري
85 <sup>a</sup>	98 <sup>a</sup> غفار يمن
	98 <sup>a</sup> ميمون واسطي
	99 <sup>a</sup> صبر ونة
86 <sup>a</sup>	99 <sup>a</sup> غورك بغدادي
	100 <sup>a</sup> عباس شم
86 <sup>b</sup>	100 <sup>b</sup> مدني بغدادي
87 <sup>a</sup>	102 <sup>b</sup> زام ضرطوسي
	ابو نصر مدني
	حنان بن حنتم بصري
	همام بن ابي همام
	ارجاني
	جعيل أجنون مقدسي
	يوحنا أجنون حيري
	ابو علفمة المعتود بصري
	أبو نمير بن اخذ عبد
	الده بن نمير لوفى

102 <sup>b</sup>	مجانين من الاعراب، جسس بدوي	
103 <sup>a</sup>	أرفى بدوي	104 <sup>b</sup> أبو أنس بن شداد
105 <sup>a</sup>	أمرؤ القيس بدوي	105 <sup>a</sup> حبة قيس
105 <sup>b</sup>	ميمونة	106 <sup>a</sup> عوسجة وأسنية
106 <sup>a</sup>	ريضة	106 <sup>b</sup> آسية بغدادية
106 <sup>b</sup>	رحانة أبلية	108 <sup>b</sup> سلمونة عبداقية
109 <sup>a</sup>	حيونة اخوانية	110 <sup>b</sup> بحة كوفية
110 <sup>b</sup>	ميمونة حمصية	111 <sup>a</sup> مجانين لا يتثبتون ولا يعرف أسماءهم
112 <sup>b</sup>		

Der Schluss fehlt, wahrscheinlich nur wenige Blätter; nach f. 23<sup>b</sup> ist der eben erwähnte Abschnitt der letzte des Werkes. Das hier zuletzt Vorhandene ist auf f. 128<sup>a</sup> oben:

سمعت أبا الحسن عيسى بن زيد العقيلي قال سمعت عبد الله بن حسن المري يقول مررت

Von diesem Blatt ist der grösste Theil abgerissen: ausserdem fehlt nach f. 125 etwas, dagegen folgt auf Bl. 46 noch 46<sup>a</sup>. — Bl. 47 u. 48 sind unten am Text etwas beschädigt.

Schrift: ziemlich klein, sehr gefällig, deutlich, etwas vocalisirt. Stichwörter u. Ueberschriften roth überstrichen, später zum grössten Theil roth. F. 72. 73. 76—119. 124. 126—128 sind in sehr ähnlicher, aber kleinerer Schrift, von der auch viele Randbemerkungen und f. 24<sup>b</sup> eine Stelle aus dem († 654) نجم الدين دايد مندرات أنسابيون herrühren, geschrieben. — Abschrift e.<sup>900</sup> 1387 (die kleinere e.<sup>1000</sup> 1391). — Collationirt.

Nicht bei Hkh. Casiri führt I No. 480 ein Werk dieses Inhaltes und dieses Titels an: allein seine Angabe, dass darin 41 Artikel enthalten und dass der Verfasser أبو أنس بن شداد sei und um 312 geschrieben habe, stimmt nicht zu dieser Handschrift, welche sicher den oben Genannten zum Verfasser hat und 60 Artikel enthält, und nach dem Jahre 338 abgefasst ist.

### 8329. Mf. 45.

198 Bl. 4<sup>o</sup>, 15 Z. (25×17; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>×11<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch ist der obere Rand wasserfleckig und die ersten Blätter ausgebessert. Etwas wurmstichig. — Papier: bräunlich, auch gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

الجزء الأول من كتاب نثر الدر

ebenso in der Vorrede. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

منصور ابن اعلي ابن ابي غلب

Der Name des Verfassers ist anradirt und dann mit dem Namen des Abschreibers ergänzt. Der Verfasser heisst nach Hkh. VI 13581 u. 13657 und We. 141: أبو سعيد

منصور بن الحسين الأبي (الأبي 1) الوزير

حمد الله نستفتح أفوائد وأعمالنا . . . وبعد فاني وبذكره نستنتجهم طلباتنا وآملنا . . . وبعده فاني رأيتك امتع الله بأدبك وأعلمه بك حين سمعت بالجموع الكبير اندي سمينه نوعة الاديب النح

Der Verfasser Mançūr ben elhosein *elābi elwezīr* (*wezīr errajj*) *abū sa'īd* (und *sa'īd*) † 421/1030 hatte ein anthologisches Werk, über allerlei Fächer, in Vers und Prosa, unter dem Titel *نوعة الاديب* verfasst. Ein Werk ähnlicher Art, aber kein Auszug daraus, ist das vorliegende, nur dass es nach gewissen Grundsätzen geordnet, das Gleichartige und Zusammengehörige zu einander stellt, von Gedichten dabei ganz absieht (ausgenommen vereinzelte Verse hie und da) und auch auf längere Geschichten sich nicht einlässt, übrigens aber möglichst vielseitiges Interesse zu befriedigen geeignet ist. Es zerfällt in 7 فصل (oder جزء) und jedes فصل in Kapitel, deren Uebersicht im Anfang jedes فصل steht. Vorhanden ist hier das 1. فصل, welches in 5 Kapitel zerfällt:

1. يشتمل على آيات من كتاب الله تعالى: باب 1. اندي لا يتيمه المائل من بين يديه ولا من خلفه متشابهة ونظائر متشابهة. احتاج ان تكتب اليها ليوضح بينا دلامه النح
2. يشتمل على الفاظ رسول الله ص مع موجزة فصحة: باب 2. وأغراض في تاديب الخلق وأرشادهم صحة ينتفع بينا الانسان في معاشه ومعاده النح
3. يشتمل على نكت من كلام امير المؤمنين: باب 3. علي بن ابي طالب عم ان دلامه صنو كلام رسول الله ص مع النح
4. يشتمل على نكت من كلام الاثمة من ولده: باب 4. عليهم السلام والاشراف من اهل بيته النح
5. يشتمل على نكت من كلام سادة بنى هاشم: باب 5. ان الذين هم عصبة الرسول عم النح

Diese Inhaltsangabe des 1. فصل steht f. 3<sup>b</sup>—4<sup>b</sup>.

Im Einzelnen behandeln die 5 Kapitel des Abschnittes Folgendes.

1. فيه النظر من القرآن، الآيات التي ذكر f. 5<sup>a</sup> باب 1. فيينا التقوي

- التحميمات<sup>8</sup> آيات التي ذكر فيها الصلاة<sup>6</sup>  
 الامثال<sup>12</sup> آيات فيها ذكر الله عز وجل<sup>8</sup>  
 الخدم<sup>14</sup> الامر بالعدل والقسط<sup>14</sup>  
 التذلل<sup>15</sup> ذكر الموازين<sup>15</sup>  
 الجهاد<sup>17</sup> التحذير من الظلم<sup>15</sup>  
 المنقذات<sup>21</sup> الصدقات<sup>20</sup> النصر<sup>19</sup> النصر<sup>19</sup>  
 انعيود والمواثيق والايمان<sup>23</sup> العفو<sup>22</sup>  
 الامر بالنعيم والنعيم عن المنكر<sup>25</sup>  
 ذكر الفساد والمفسدين<sup>26</sup>  
 ذكر الامنة<sup>27</sup> ذكر الشجر والشجرين<sup>26</sup>  
 ذكر الاموال والاولياء<sup>28</sup> ذكر الحيانة<sup>28</sup>  
 ذكر النجس والاستنكار<sup>30</sup> ذكر التوبة<sup>29</sup>  
 ذكر التمول<sup>32</sup> ذكر الوعد<sup>31</sup> ذكر البغي<sup>31</sup>  
 ذكر الضن<sup>33</sup> ذكر انشيدات<sup>32</sup>  
 ذكر التسمع والطاعة<sup>34</sup> ذكر التثنت<sup>33</sup>  
 ذكر الاعتصام والعمية<sup>34</sup> ذكر الصلح<sup>34</sup>  
 ذكر الحدود<sup>36</sup> ذكر بيت الله الحرام والحج<sup>35</sup>  
 الدعاء<sup>38</sup> ذكر يوم القيامة<sup>37</sup>  
 آيات فيها ذكر نجدة من شدة او خوف وما<sup>41</sup>  
 اشبه ذلك

آيات التحدي<sup>47</sup> اوامر نذبت الله اليها<sup>44</sup>

2. فيه كلام رسول الله صمعه<sup>47</sup> باب 2.  
 خطبة في حجة الوداع<sup>62</sup>  
 ومعه ذكره احمد بن ابي سعد في كتاب<sup>84</sup>  
 المنظوم والمنثور  
 ومن كلامه الموجز الذي صدر مثالا<sup>90</sup>

3. فيه غرر من كلام امير المؤمنين علي رة وخطبه<sup>92</sup> باب 3.  
 ومن كلامه الموجز<sup>100</sup>  
 ومن كلامه<sup>104</sup> ومن امثله<sup>101</sup>

4. من كلام الائمة عم وكلام جماعة من<sup>123</sup> باب 4.  
 اشرف اهل النبوت عم

- الحسين<sup>126</sup> الحسن بن علي عم<sup>123</sup>  
 علي بن الحسين زين العابدين<sup>128</sup>  
 زيد بن علي<sup>133</sup> محمد بن علي الباقر<sup>131</sup>  
 جعفر بن محمد الصادق<sup>136</sup>

- علي بن موسى الرضا<sup>142</sup> موسى بن جعفر<sup>140</sup>  
 محمد بن علي بن موسى<sup>144</sup>  
 عبد الله بن الحسن بن الحسن<sup>145</sup>  
 محمد بن عبد الله بن الحسن النفس<sup>147</sup>  
 الزبية واخوته

- محمد بن ابراهيم بن اسماعيل بن ابراهيم<sup>150</sup>  
 ابن طباطبا بن حسن بن حسن بن  
 علي عم صاحب ابي السرايا  
 جماعة الاشراف من العلوية<sup>152</sup>

5. فيه كلام جماعة من بني هاشم المتقدمين<sup>159</sup> باب 5.  
 منين والمتأخرين

- الزبير بن عبد المطلب<sup>161</sup> عبد المطلب<sup>159</sup>  
 العباس بن عبد المطلب<sup>163</sup> ابو طالب<sup>162</sup>  
 ابن الخنفية محمد بن علي<sup>167</sup> عقيل<sup>167</sup>  
 عبد الله بن جعفر<sup>176</sup> ابن عباس<sup>168</sup>  
 ابن ابي طالب

علي بن عبد الله بن العباس وولده<sup>180</sup>

ولو اردتها لا تجلت عن التفكير: Schluss f. 196<sup>b</sup>  
 ولشغلته عن التدبير ولما كان فيه من الخطار الا اليسير  
 ومن بذل الجهد الا القليل والسلام، آخر الجزء الاول المت

Schrift: gross, stark, rundlich, wenig vocalisirt,  
 oft ohne diakritische Punkte. Ueberschriften roth. —  
 Abschrift im Jahre 631 Ramadān (1234) von منصور بن  
 علي بن ابي غالب بن احمد بن عمرو بن شيبان السلمي

Collationirt. — F. 70 kommt beim Zählen der Blätter  
 nicht vor; auf f. 69 folgt 78<sup>a</sup>, dann 71 ff.

HKh. VI 13581. Manches ist darin unrichtig: er hat  
 als Titel نثر اندرز (während hier f. 1<sup>a</sup>, 3<sup>a</sup>, 196<sup>b</sup> deutlich  
 steht نثر الدر). Ausserdem ist das Werk nicht in 4,  
 sondern 7 فتمل getheilt. Vgl. VI 13657.

F. 197<sup>b</sup> enthält von späterer Hand ein Ver-  
 zeichniss von Hauptwerken über Tradition.

F. 1<sup>a</sup> enthält eine längere, klein und eng ge-  
 schriebene, Stelle, handelnd über den Verstand und  
 das Herz (انقلب وانعقل) und den Sitz desselben.

8330. Pet. 235.

251 Bl. 4<sup>o</sup>, 11 Z. (25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 17; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zu-  
 stand: im Ganzen gut, aber nicht frei von Wurmstichen.  
 Der Rand von f. 1 u. 249—251 ausgebessert; ebenso der  
 Text der letzten Blätter. — Papier: gelb, glatt, stark. —  
 Einband: Pappbd mit Lederrücken.



Dasselbe Werk. Titel u. Verf. fehlt. Kapitel 1 f. 5<sup>b</sup>, 2 f. 53<sup>a</sup>, 3 f. 102<sup>a</sup>, 4 f. 144<sup>b</sup>, 5 f. 197<sup>b</sup>.

Im Anfang fehlt 1 Bl.; ebenso am Ende (f. 251<sup>b</sup>, 11 = Mf. 45, 195<sup>b</sup>, ult.). Ausserdem fehlen nach f. 42 u. 82 je 16 Blätter. — Die in Mf. 45, f. 23<sup>a</sup> u. 26<sup>a</sup>, vorkommenden Abschnitte sind hier fortgelassen.

Schrift: ziemlich gross, breit, gefällig, deutlich, gleichmässig, stark vocalisirt. Die Ueberschriften grösser. F. 1—18 ergänzt, zieml. ähnlich, aber etwas gedrängter. — Abschrift e. <sup>100</sup>1494.

### 8331. We. 141.

138 Bl. Folio, 15 Z. (31 × 23; 20<sup>1</sup> × 14<sup>1</sup> u. <sup>cm</sup>). — Zustand: fast lose Lagen: im Rücken wasserfleckig; die ersten 6 Blätter am Rande ausgebessert; in der Mitte nicht ganz ohne Wurmstiche. — Papier: bräunlich, dick, glatt. — Einband: schadhafter Pappband mit Lederrücken und fast abgerissener Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

الجزء الرابع من نثر الأندلس

F. 2<sup>b</sup>, 4 steht im Text: نثر الأندلس. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

منصور بن الحسين [الأبي]

Von dem Worte الأبي sind die Buchstaben بي ausgekratzt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي هدانا لهذا الذي كنا لنهتدي لولا أن هدانا الله. . . الخوفية وتوفيقه وعدل بنا عن النار بتأخيرها وتوفيقك لشكرها نعمة أخوتي عبي بأحمد نبينا أوتى الخ

Es liegt hier das vierte Stück (جزء) desselben Werkes vor. Dies ist aber nicht das 4. Kapitel des 1. Abschnittes, dessen Inhalt bei Mf. 45 angegeben worden, sondern der vierte Theil des ganzen Werkes, welcher eigentlich mit فصل hätte bezeichnet werden sollen. Er enthält allerlei Aussprüche, Anekdoten, Listen und Ränke von Männern und Frauen, in 11 Kapiteln.

- |                       |  |
|-----------------------|--|
| 1. باب 3 <sup>a</sup> | دلام النساء انشرايف                              |
| f. 3 <sup>a</sup>     | عائشة أم المؤمنين 6 <sup>b</sup> فضمة            |
| 12 <sup>a</sup>       | أم دالم بنت علي 13 <sup>b</sup> زينب بنت علي     |
| 14 <sup>b</sup>       | عائشة بنت عثمان 15 <sup>b</sup> حفصة أم المؤمنين |
| 17 <sup>b</sup>       | رأب رقيقة 18 <sup>b</sup> أروى بنت الحارث        |
| 19 <sup>a</sup>       | حمد بنت عتبة                                     |
| 20 <sup>a</sup>       | رويب عاتكة بنت عبد المطلب                        |

- 21<sup>b</sup> فاطمة بنت عبد الملك بن مروان  
ملنقطات من دلامين 23<sup>a</sup> أم سلمة أم المؤمنين  
2. نكت من كلام النساء ومستحسن جواباتهن 25<sup>a</sup> باب  
والفخزين  
3. الخيل والحداج، قدم بعصيم رجلا أبي 52<sup>a</sup> باب  
القضى وأدعي عليه ملا أنت  
4. نكت من كلام الحكماء، قيل لمعصيم 74<sup>a</sup> باب  
أخرج هذا الغم من قلبك  
5. باب آخر من الآداب والحكم وهو ما جاء 92<sup>b</sup> باب  
لفضه على لفظ الأمر والنهي  
6. جنس آخر من الحكم والآداب وهو ما 100<sup>a</sup> باب  
دان في أوله من  
7. في سياسة الملك والسلطان وأدب الرعية، 106<sup>a</sup> باب  
قل بعض الحكماء أن قاموب الرعية  
خزايين الملك أنت  
8. نوادر النساء والجواري، قل رجل قلت 113<sup>a</sup> باب  
لجارية أردت شراحي لا سريبيك  
فصول من كتب جارية زامير بن جميور 120<sup>b</sup>  
أبي مولعا تليق بهذا الباب  
9. نوادر القضاة، قيل لأبي العطوف ودان 123<sup>b</sup> باب  
يفتني ويتحدث ويفتن أنت  
10. نوادر للقضاة ومن تقدم عليهم، اختصم 131<sup>b</sup> باب  
رجل وامرأة أبي سوار  
11. نوادر لأصحاب النساء والزواني، 136<sup>a</sup> باب  
دان رجل يتعشق امرأة

Schluss f. 138<sup>b</sup>: تقتل أمه وخالي عن الرجل فقيل له ألا قتلت الرجل وخليت أمك قل أن كنت احتاج أن أقتل كل يوم رجلا

Schrift: gross, breit, stattlich, gleichmässig, vocalisirt. — Abschrift e. <sup>800</sup>1297. Dieselbe ist gemacht بوسم خزانة المقر الأشرف الشيباني سيدي أحمد استاذ الدار دلامك الشريفة وأمير حاجب الملكي الناصري، Diese Angabe und der Titel stehen f. 1<sup>a</sup> in weisser Farbe auf goldenem Grunde, mit Blau verziert. — Collationirt.

### 8332. Pm. 59.

5) f. 174<sup>b</sup> — 199<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser fehlt. Nach der Unterschrift:

«المهتج لعبد الملك النعالي»

Anfang: استفدنا واستندنا وصلماته على  
 نبيه المنصفى محمد وآله غدوا ورواحنا  
 عدلت فيد على خواصري لا على دناتري وعلى مقولتي  
 لا على منقولتي وعلى فدري لا على ذري أنت

Der Verf. Abū maṣūūr et-ta'ālibī †<sup>429/1088</sup>  
 شمس المعاني (No. 7401) hat dies Werk dem  
 gewidmet, dann im Laufe der Zeit allerlei daran  
 geändert und es umgestaltet, auch in 70 kurze  
 Kapitel, Vers und Prosa enthaltend, eingeteilt.  
 Die Übersicht steht am Ende der Vorrede.

1. في ذر الله تعالي وانتفاء عليه ووصف 175<sup>b</sup> باب 1.
2. في العمل نله وانتوكل عليه 176<sup>a</sup> باب 2.
3. في الاستعانة 176<sup>b</sup> باب 4. في الدعاء 176<sup>a</sup> باب 3.
5. في ذر النبي عم 176<sup>b</sup> باب 5.
6. في انعمادات 177<sup>a</sup> باب 7. في القرآن 177<sup>a</sup> باب 6.
8. في وصف الملك الفضل 177<sup>b</sup> باب 8.
9. في العدل وضيبي تمرته 178<sup>b</sup> باب 9.
10. في النظام وسوء عاقبته 179<sup>a</sup> باب 10.
11. فيما ينبغي للملك ان ياتيه ويذره 179<sup>b</sup> باب 11.
12. في تعظيم شان المملوك عند الرعية 180<sup>a</sup> باب 12.
13. في ستر المملوك والتمهل 180<sup>b</sup> باب 13.
14. في قريب مما تقدم ذره 180<sup>b</sup> باب 14.
15. في الرئيسة والسودن ومعاني الامور 181<sup>a</sup> باب 15.
16. في انفسان والايضال 181<sup>a</sup> باب 16.
17. في اصدقاء والاصدقاء 181<sup>b</sup> باب 17.
18. فيما يوجه حاتم نموذجة بين الاخوان 182<sup>b</sup> باب 18.
19. في اذياء الاخوان 183<sup>a</sup> باب 19.
20. في مكاتبة الاخوان 183<sup>a</sup> باب 20.
21. في شرار الاخوان 183<sup>b</sup> باب 22. في الشوق 183<sup>a</sup> باب 21.
23. في بقية الاخوانيات 183<sup>b</sup> باب 23.
24. في اندرام والدم معا 183<sup>b</sup> باب 24.
25. في اندرام خاصة 184<sup>a</sup> باب 25.
26. في انبيام خاصة 184<sup>b</sup> باب 26.
27. في السعادة والاقبال وضدهما 185<sup>a</sup> باب 27.
28. في ذر المال 185<sup>b</sup> باب 29. في الغنى والفقر 185<sup>b</sup> باب 28.
30. في اندرهم والدينار 185<sup>b</sup> باب 30.
31. في انصباح والمواشي 186<sup>a</sup> باب 31.
32. في انصبر 186<sup>b</sup> باب 33. في الشك 186<sup>b</sup> باب 32.

34. في المروة 186<sup>b</sup> باب 34.
36. 187<sup>a</sup> باب 36.
37. في انعلم والادب 187<sup>a</sup> باب 37.
39. 187<sup>b</sup> باب 39.
40. 188<sup>a</sup> باب 40.
41. في انسرور وضده 188<sup>a</sup> باب 41.
43. في الذنوب 188<sup>b</sup> باب 43.
44. 188<sup>b</sup> باب 44.
45. في حصول الراحة بالنعيم والوصول الي 189<sup>b</sup> باب 45.
- انصبح بالكدح واقتراان المغانم بالمغرم
46. في ذر المتباين والتغاير 190<sup>a</sup> باب 46.
47. في الامراض 191<sup>a</sup> باب 48. في الشباب والشيب 190<sup>a</sup> باب 47.
49. في ذم الدنيا والدعر 191<sup>a</sup> باب 49.
50. في السفر 192<sup>a</sup> باب 51. في الموت 192<sup>a</sup> باب 50.
52. في الفوائد والشوارد 192<sup>b</sup> باب 52.
53. في الملائكة والملائكة 193<sup>b</sup> باب 53.
54. في الذنوب والخط الحسن 194<sup>a</sup> باب 54.
55. في الات المتباينة 194<sup>b</sup> باب 55.
56. في الشعر والشعراء 194<sup>b</sup> باب 56.
57. في الخطابة والخطباء 195<sup>a</sup> باب 57.
58. في الحسن والتقيح 195<sup>a</sup> باب 58.
59. في اوصاف الحسنين 195<sup>b</sup> باب 59.
60. في النقيان 196<sup>a</sup> باب 61. في الجوارح 196<sup>a</sup> باب 60.
62. في ذر الطعام 196<sup>b</sup> باب 63. في الحب والحبيب 196<sup>a</sup> باب 62.
64. في التمييز ومدحه ونقده 197<sup>a</sup> باب 64.
65. في السماع والمغنينيين 197<sup>b</sup> باب 65.
66. في الخلاعة والجنون 198<sup>a</sup> باب 66.
67. في الفرجس والورد والنفاج والندد 198<sup>a</sup> باب 67.
68. في الششاء والتلذذ 198<sup>a</sup> باب 69. في الحقام 198<sup>a</sup> باب 68.
70. في البيوع والمطر ووصف اخبانس وامتنزهات 198<sup>b</sup> باب 70.

انزه الاماكن ما امتدت فيه مسافة: Schluss f.199<sup>a</sup>:  
 النظر اني اخترت وزنقت سوام انصبر بين الماء والنهر، تم  
 BKl. V 11340.

8333. Pm. 59.

2) f. 80—120<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel fehlt;  
 er steht in der Vorrede f. 81<sup>a</sup> (und in der Unterschrift):

كتاب من غاب عنه المطرب

Verfasser fehlt. Es ist wol ohne Frage

التعالبي

Anfang: الشيخ السيد العميد اطل الله بقاءه  
وادام علاه صدر اعل افضل وبدر نجوم الارض . . .  
ولما شملنى فضل الشيخ انعميد السيد اطل الله  
تاييده واستعديني برة واقفلنى منه واعجزنى شكره  
تذرت قول الشاعر . . . فاحسبت ان اخدم مجلسه  
. . . بكتاب يشتمل على ما فيه من كلامه شبه الخ

Ein schönwissenschaftliches Werk, dem  
des Herrn des Emirs gewidmet, in 7 Kapitel (und  
diese in Abschnitte) getheilt, deren Uebersicht  
in der Vorrede f. 81<sup>a</sup> gegeben ist.

1. في الخط والبلاغة وما يجري مجراهما 82<sup>b</sup> باب  
فصل فيما يطرب من وصف الخط الحسن 82<sup>b</sup>  
فصل في البلاغة ووصف الكلام الحسن نثرا 83<sup>a</sup>  
فصل في مثل ذلك نظما 83<sup>b</sup>  
فصل في وصف الكتب النبليخة العزيرة وحسن 83<sup>b</sup>  
مواقفها نثرا ونظما  
فصل في وصف الشعر نثرا ونظما 84<sup>a</sup>
2. في الربيع وآثاره وسائر فصول السنة وآثرها 84<sup>b</sup> باب  
فصل في مدح الربيع ووصف حسنه وطيبه نثرا 84<sup>b</sup>  
u. s. w.
3. في اوصاف الليالي والايام وارقاتها والآثار 94<sup>a</sup> باب  
العلمية فيها
4. في الغزل وما ينحو نحوه 102<sup>a</sup> باب
5. في الحيريات وما يتصل ويتعلق بها 108<sup>b</sup> باب
6. في الاخوانيات وما ينصف اليها 115<sup>a</sup> باب
7. في فنون مختلفة الترتيب 118<sup>a</sup> باب  
فصل في الشباب والشيب 118<sup>a</sup>  
فصل في اقوال الملوك والسادة الكرام صدرت 118<sup>b</sup>  
عن اخلاق عظيممة . . . فتي تميز  
وتنظرب سامعيتها  
فصل في المداينح المذرية 119<sup>a</sup>  
فصل في مدح نفر من اهل الصناعات 119<sup>b</sup>  
فصل تختتم به الكتاب في غير من هطريات 119<sup>b</sup>  
اشوارد وايبات القصايد

Schluss f. 120<sup>a</sup>: بلغ الله الشيخ العميد الآمال  
وقرن باحواله العز والاقبال . . . وانا اسأل الله التوفيق  
لغرض خدمته وشكر نعمته بمنه وسعة رحمته انه جواد  
لريم لطيف رحيم

Nicht bei HKh.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

## 8334. We. 1786.

1) f. I—67.

102 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21¼ × 15; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: nicht ganz ohne Flecken, besonders im Anfang. —  
Papier: gelblich, ziemlich stark und glatt. — Einband:  
Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب مدح الشىء وذمه موسوم باليوافيت  
في بعض المواقيت تليف الشيخ الاجل ابي النصر  
احمد المقدسي النعلبي

Ueber den Nebentitel s. unten: er ist hier nicht richtig. —  
Das Wort النعلبي ist hier zu streichen, steht auch weder  
f. 1<sup>b</sup> im Anfang, noch in We. 1872, f. 1<sup>b</sup>. — Im Uebrigen  
steht der Name ausführlicher zu Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال الشيخ ابو النصر احمد بن عبد  
الرزاق المقدسي . . . انحمد لله خير ما ضاب به استفتاح  
الكلام واستندجاج المرام . . . هذا الكتاب لان في نسختين  
متناسبتى الوضع سمي الشيخ ابو منصور النعلبي  
رحه احدما كتاب انظرايف واللتايف والاخر كتاب  
اليوافيت في بعض المواقيت واخذ لدل منيما صدره الخ

Ein Werk desselben Effā'alibī, in welchem  
eine Menge von Dingen und Verhältnissen nach  
ihrer lobenswerthen und tadelnswürdigen Seite  
betrachtet werden. Zu diesem Zwecke sind  
ausgewählte Stellen in Prosa und Versen aus  
verschiedenen Schriftstellern zusammengestellt,  
in 80 Kapiteln. Das Werk heisst, so wie oben  
steht, „د“ مدح الشىء وذمه. Dies ist der all-  
gemeine Titel; es hat aber auch noch einen  
speciellen. Der Verfasser hatte nämlich zwei  
Abschriften davon machen lassen und versah  
jede derselben mit einer eigenen Einleitung und  
Widmung und einem eigenen Titel; die eine  
wurde كتاب انظرايف واللتايف, die andere aber  
betitelt, في بعض المواقيت, der Inhalt  
jedoch war derselbe. Beide Einleitungen und  
Widmungen hat nun Ahmed ben 'abd er-  
razzāq elmoqaddesi abū 'nnaḡr, der  
Herausgeber dieses vorliegenden Werkes, zu-  
sammengestellt, zuerst die كتاب انظرايف,  
dann die في بعض المواقيت „د“. Dann folgt  
die Uebersicht der Kapitel f. 2<sup>b</sup>—3<sup>b</sup>; dann das  
Werk selbst. Es ist dasselbe mit WE. 57, 1,

obgleich sich darin das letzte Kapitel nicht findet. Es ist aber klar (aus f. 63<sup>a</sup> unten), dass dasselbe dem كتاب انظرايف eigentümlich ist. WE. 57, 1 schliesst mit den letzten Worten des in der vorliegenden Handschrift als 78. Kap. bezeichneten Abschnittes. Das hier mehr vorhandene Kapitel handelt: في مدح شير رمضان وذمه. Es beginnt f. 62<sup>b</sup>: في الحديث المرفوع اذا دخل شهر: f. 63<sup>a</sup>:

ما ان امتنع بالطعام وبالندامة والمدام  
وهذا اخر الكتاب المؤلف في انظرايف واللطائف الخ

Also diese Recension, wie auch aus der Unterschrift hervorgeht, hat den Specialtitel:

### د" انظرايف واللطائف

dagegen WE. 57, 1 (wie aus dessen Vorrede deutlich ist): بواقيت الموافيت.

Es folgt noch, f. 63<sup>b</sup>—67<sup>b</sup>, eine Zusammenstellung von Gedichtstücken, die in der Regel nur 2 Verse lang sind und Schilderung schöner Knaben enthalten. Dies Stück ist überschrieben في أسماء الغلمان الحسنان und wird dasselbe Werk sein, welches bei HKh. V 10351 betitelt ist: د" الغلمان. Die einzelnen kleinen Abschnitte haben wieder Ueberschriften; zuerst kommen die mit den üblichen Eigennamen und Zunamen; dann die so- oder so-farbig gekleideten, und die Knaben mit den und den Eigenschaften. Der erste Vers dieses Abschnittes (Kāmil dec.):

احمد خدك تشيد لي اني قتيل الاعين الناجل  
Der letzte Vers (Kāmil):

لرايتها وعيونها من غيرة مني تقبص ووجهها يتلقون

Schrift: ziemlich gross, stark, gefällig, gleichmässig, deutlich, vocallos. Die Ueberschriften roth. Der Text in rothe Striche gefasst. — Abschrift nach f. 63<sup>a</sup> unten u. 67<sup>b</sup> vom Jahre 1164<sup>1751</sup>. von 'Omar ben 'abdallāh.

F. 68—70 leer.

## 8335.

Dasselbe Werk in:

1) Pm. 597.

194 Bl. 4<sup>o</sup>, 15 Z. (27 × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 18 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: im Ganzen gut, doch nicht überall sauber, auch nicht ganz frei von Flecken, wie f. 77—82. — Papier:

gelb, dick, glatt; f. 88—97 bräunlich. — Einband: brauner Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup> (in Goldschrift):

كتاب انظرايف واللطائف في الاضداد

Daneben steht von späterer Hand:

مع انبواقيت والمواقيت للثعالبي

Der Verfasser ist am Schluss f. 194<sup>b</sup> ausführlicher genannt: أبو منصور عبد الملك بن محمد بن اسماعيل الثعالبي (wofür es allerdings heissen muss: الثعالبي).

Anfang u. Schluss wie in We. 1786, 1, f. 63<sup>a</sup>.

Schrift: gross, weit, kräftig, stattlich, gleichmässig, stark vocalisirt, Ueberschriften u. Stiebörter roth. Abschrift von أبو بكر بن محمد بن القاضى نجم الدين الاصمري الحنفي im Jahre 828 Moharram (1424), für die Bibliothek des الملك الاشرف ابو الحامد احمد السعيد الشهيد السلطان سليمان بن غازي الايوبي Collationirt.

2) We. 1872.

55 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber; an einigen Stellen ausgebessert. — Papier: gelblich, ziemlich stark und glatt. Die ersten Blätter orangegelb. — Einband: Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب بواقيت الموافيت تأليف أبي منصور الثعالبي

Der Titel ist nicht richtig: s. bei We. 1786, 1. — Die Titelseite ist mit mehreren Versen zum Lobe des Imām abū Hanīfe beschrieben.

Anfang f. 1<sup>b</sup> wie bei We. 1786, 1.

Die Inhaltsübersicht f. 2<sup>b</sup>—4<sup>a</sup> (80 Kapp.).

Schluss f. 55<sup>a</sup>: وهذا شيء لا يقدرن يحسنوه  
الاعوام وما ذرناه فيه الكفاية والله اعلم بالصواب  
هذا هو ختام الكلام وحسن الختام في مدح الشىء وذمه الخ

Schrift: in rothe Striche eingefasst, eng, ziemlich klein, gewandt, gleichmässig, vocallos. Die Ueberschriften roth. Die Ergänzung Bl. 11. 51—55 ist grösser, aber un schön, etwas rundlich. — Abschrift etwa um 1650.

3) Pm. 59, 1, f. 1—79.

244 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>2</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: gut. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. — Titel fehlt. Auf dem Vorblatte: ر" الاضداد. Er ist vielmehr:

ك" انظرايف واللطائف (oder "د" مدح الشىء وذمه)

Verfasser fehlt.

Anfang und Schluss wie bei We. 1786, 1, f. 63<sup>a</sup> (der letzte Halbvers hier so: وبالندامة والندام).

Schrift: zieml. gross, breit, kräftig, vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift nach f. 209<sup>b</sup> im J. 1080<sup>1669</sup>.

8336. WE. 57.

1) f. 1-78.

98 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: gut, doch nicht ohne Flecken. Der Rand ist öfters beschrieben, doch meistens von derselben Hand, zur Ergänzung des Textes. — Papier: theils gelblich, theils roth, bräunlich, grün etc.; dick, ziemlich glatt. — Einband: rother Lederband mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

يواقيت المواقيت في مدح كل شيء  
وذمه للمنعالي

Ausser diesem Titel stehen gleichfalls oben auf der Seite noch 2 andere, die sich auf andere Stücke dieses Sammelbandes beziehen: sie sind bei den betreffenden Stellen vorgekommen.

F. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> enthalten einen biographischen Artikel über den Verfasser, worin ein Verzeichniss seiner vielen Schriften gegeben. Er ist nicht von Ibn Ialikan.

Anfang f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله ما امكن الحمد اني: 2<sup>b</sup>. ان ينقطع الععد . . . وبعد هذا اذال الله تعالي بقاء مولانا الامير السيد الاجل الصاحب ولي النعمة هذا كتاب مترجم بيواقيت المواقيت في مدح كل شيء وذمه، ثم استبق اني جمعه وابتمداع وضعه النسخ

Es ist dies also die andere Ausgabe des soeben besprochenen Werkes, welche betitelt worden: يواقيت المواقيت.

Inhalt:

1. f. 3 <sup>a</sup>	مدح الدنيا	8. 15 <sup>a</sup>	مدح الخط والكتابة
4 <sup>a</sup>	ذم الدنيا	16 <sup>a</sup>	ذم الخط والكتابة
2. 5 <sup>a</sup>	مدح المدح وشكوه	9. 17 <sup>a</sup>	مدح الادب
6 <sup>a</sup>	ذم المدح وشكويته	17 <sup>a</sup>	ذم الادب
3. 7 <sup>b</sup>	مدح السلطان	10. 17 <sup>b</sup>	مدح الشعر
8 <sup>b</sup>	انذم في صد ذلك	18 <sup>b</sup>	ذم الشعر والشعراء
4. 9 <sup>a</sup>	مدح عمل السلطان وخدمته	11. 19 <sup>b</sup>	مدح الكنتب والدفاتر
	ذم عمل السلطان وخدمته	20 <sup>b</sup>	ذم الكنتب والدفاتر
5. 10 <sup>a</sup>	مدح الوزارة	12. 21 <sup>a</sup>	مدح التمشجارة والسوق
11 <sup>a</sup>	ذم الوزارة	21 <sup>b</sup>	ذم التمشجارة والسوق واحكامها
6. 11 <sup>b</sup>	مدح انعقل	13. 22 <sup>a</sup>	مدح التصحيح والحث على اقتنائيهما
12 <sup>b</sup>	ذم انعقل	23 <sup>a</sup>	ذم التصحيح في ذمها
7. 13 <sup>a</sup>	مدح العلوم		
14 <sup>b</sup>	في ذمها		

14. 23 <sup>b</sup>	مدح الدور والابنية	45. 46 <sup>a</sup>	مدح الخد والعذار وذمهما
24 <sup>a</sup>	ذم الدور والابنية	46. 47 <sup>a</sup>	مدح المماليك وذمهم
15. 24 <sup>b</sup>	مدح الحمام	47. 48 <sup>a</sup>	مدح الخصبان وذمهم
25 <sup>a</sup>	ذم الحمام	48. 48 <sup>b</sup>	مدح النبيذ وذمه
16. 25 <sup>a</sup>	مدح المال	49. 50 <sup>b</sup>	مدح الصبوح وذمه
25 <sup>b</sup>	ذم المال	50. 52 <sup>b</sup>	مدح السماع وذمه
17. 25 <sup>b</sup>	مدح الغني	51. 53 <sup>b</sup>	مدح الزجاج وذمه
26 <sup>a</sup>	ذم الغني	52. 54 <sup>b</sup>	مدح الذهب وذمه
18. 26 <sup>b</sup>	مدح الفقر وذمه	53. 56 <sup>a</sup>	مدح الشطرنج وذمه
19. 27 <sup>a</sup>	مدح القناعة وذمها	54. 57 <sup>a</sup>	مدح المرجس وذمه
20. 27 <sup>b</sup>	مدح القلة وذمها	55. 58 <sup>b</sup>	مدح العورد وذمه
21. 28 <sup>a</sup>	مدح اللسان وذمه	56. 59 <sup>a</sup>	مدح الشتاء وذمه
22. 29 <sup>a</sup>	مدح الصمت وذمه	57. 59 <sup>b</sup>	مدح الربيع وذمه
23. 29 <sup>b</sup>	مدح الصبر وذمه	58. 60 <sup>a</sup>	مدح الصيف وذمه
24. 30 <sup>a</sup>	مدح الحلم وذمه	59. 60 <sup>b</sup>	مدح المعطر وذمه
25. 31 <sup>a</sup>	مدح المشورة وذمها	60. 61 <sup>b</sup>	مدح انقمر وذمه
26. 31 <sup>b</sup>	مدح التذني وذمه	61. 62 <sup>a</sup>	مدح السفر وذمه
27. 32 <sup>b</sup>	مدح الوحدة والعزلة وذمهما	62. 62 <sup>b</sup>	مدح الغربة وذمها
28. 33 <sup>a</sup>	مدح الشجاعة وذمها	63. 64 <sup>a</sup>	مدح القراق وذمه
29. 33 <sup>b</sup>	مدح الجود وذمه	64. 65 <sup>a</sup>	مدح اليكباء وذمه
30. 34 <sup>a</sup>	مدح البخل وذمه	65. 66 <sup>a</sup>	مدح الرويا وذمها
31. 35 <sup>a</sup>	مدح الحق وذمه	66. 66 <sup>b</sup>	مدح المدينة وذمها
32. 35 <sup>a</sup>	مدح الخياء وذمه	67. 67 <sup>a</sup>	مدح الدين وذمه
33. 35 <sup>b</sup>	مدح الاخوان وذمهم	68. 67 <sup>b</sup>	مدح الشباب وذمه
34. 37 <sup>a</sup>	مدح المزاج وذمه	69. 69 <sup>a</sup>	مدح الشيب وذمه
35. 37 <sup>b</sup>	مدح العتدب وذمه	70. 70 <sup>a</sup>	مدح الخصاب وذمه
36. 38 <sup>a</sup>	مدح الحجاب وذمه	71. 71 <sup>a</sup>	مدح المرت وذمه
37. 38 <sup>b</sup>	مدح البرارة وذمها	72. 71 <sup>b</sup>	مدح الموت وذمه
38. 39 <sup>b</sup>	مدح النساء وذمهن	73. 72 <sup>b</sup>	مدح السواد وذمه
39. 41 <sup>a</sup>	مدح التزوج وذمه	74. 73 <sup>b</sup>	مدح الغوغا وذمها
40. 41 <sup>b</sup>	مدح الجوارى وذمهن	75. 74 <sup>b</sup>	مدح العمي وذمه
41. 42 <sup>b</sup>	مدح العيال وذمهم	76. 75 <sup>b</sup>	مدح الحبس وذمه
42. 43 <sup>a</sup>	مدح انوند وذمه	77. 76 <sup>a</sup>	مدح التعليم وذمه
43. 44 <sup>b</sup>	مدح التمنسات وذمهن	78. 76 <sup>b</sup>	مدح الترقيب وذمه
44. 45 <sup>a</sup>	مدح الغلامان وذمهم	79. 77 <sup>a</sup>	مدح لا وذمه
		80. 77 <sup>a</sup>	مدح التميمين وذمه

Schluss f. 77<sup>b</sup>: وقيل لو لم تكن في انبيمين  
الا ان يغتصب الله تعالى صاحبه ويغضه الناس ولو  
كان فيه صداقة لكفي، والحمد لله وحده . . . تم الكتاب  
المسمى ببيواقيت الموافيت من تاليف الامام الشيخ

Schrift: sehr klein und fein, hübsch, vocallos, regelmässig, jede Seite mit Linien eingefasst, sorgfältig. — Viele Verse darin. — Abschrift (f. 78<sup>a</sup>) vom J. 1056/1646.

## 8337.

1) We. 1860, 13, f. 80—97.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (17½ × 13; 12 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Blätter und Lagen. — Papier: gelblich, dick, glatt.

Fragment aus dem كتاب مدح انشىء وذمه،  
von التعاليبي. Es beginnt hier f. 80<sup>a</sup>, 1: ويه حفظ  
الاعمال والاموال ونظام امور الملوك والتجار، قيل فالتعاليبي الخ  
und schliesst f. 97<sup>b</sup>: فانكره . . . (مدح انبيمين)  
وحلف نه فقال القاضي ابا سليمان انت مع محلك،

Das Vorhandene beginnt f. 80<sup>a</sup> in Kap. 7 und geht bis Kap. 16 f. 87<sup>b</sup>. F. 88—95 enthält Kap. 50, Schluss bis Kap. 67, Anfang. F. 96. 97 enthält Schluss des Kap. 71 bis Kap. 79, Anfang. Nach f. 91 fehlen 2 Blätter, nach 95 3, nach 96 2.

Im Anfange fehlen 11, nach f. 87 31, nach f. 97 1 Blatt: so dass das Ganze bestanden hat aus 68 Blättern; davon ist also nur etwas mehr als ein Viertel übrig.

Schrift: klein, gleichmässig, gewandt u. deutlich, fast vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift um etwa 1650.

2) Lbg. 526, 3<sup>a</sup>, f. 79—88.

4<sup>vo</sup>, 19 Z. (24 × 16½; 17 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: schlecht; der Seitenrand stark beschädigt, so dass auch der Text an einigen Stellen gelitten hat: auch der untere Rand etwas schadhafte; ausserdem fleckig; und Bl. 86, besonders aber 87, sind im Text löchrig und auch abgeseuert. — Papier: gelb, stark, glatt.

Ein Stück aus einer schönen Handschrift des كتاب مدح كل شىء وذمه. Der Anfang fehlt, vielleicht 2 Bl.; dann f. 80—86 zusammenhängend, ohne Unterbrechung. Dann eine Lücke. Bl. 87 und 88 gehören zusammen. Das Weitere fehlt. Bl. 87<sup>a</sup>, 1 ذم انتزويج (39. Kap.); 88<sup>b</sup> ذم النوند (42. Kap.).

Schrift: schön, ziemlich gross, gleichmässig, stark vocalisirt. Ueberschriften hervorragend gross. — Abschrift c. 600/1203. — Bl. 79 leer.

## 8338. We. 123.

80 Bl. Kl.-8<sup>vo</sup>, 11 Z. (15½ × 11½; 10 × 7½<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber; Bl. 2 u. 79. 80 ausgebessert, ausserdem öfters der Rand. Bl. 72. 79 lose. — Papier: gelb, grob, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Leder-rücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 2<sup>a</sup>:

«التوفيق للتلفيق لابي منصور عبد الملك بن محمد بن اسمعيل التعلاليبي النيسابوري»

Der Titel ebenso in der Vorrede f. 3<sup>b</sup>. (Titel und Verfasser sind von späterer Hand auch f. 1<sup>a</sup> angegeben.)

Anfang f. 2<sup>b</sup>: اما بعد حمد الله انزاق انبيمين  
الحلائق الذي عدانا لالآداب ورفعنا لنصواب . . . [وبعد]  
فاني لم اؤخر خدمة انشيخ السيد اصال الله بقاءه  
وادام علاءه بمؤلفاتي الي هذه الغاية وانا عبد  
فضله ومملوك وده انت

Dies Werk desselben Effa'alibi ist gewidmet dem انشيخ السيد und enthält eine Sammlung von Sätzen in Vers oder Prosa, über das bei verschiedenen Dingen und Personen Gemeinschaftliche, ernsten und heiteren Inhalts [في التلبيق بين انشىء وجنسه والجمع بين انشىء وشكله].

Es ist in 30 Kapitel eingetheilt.

1. في التلبيق بين اوصاف خصايص الاشياء f. 4<sup>a</sup> باب 1  
وردد بعضها في التلبيبات الي بعض
2. في التلبيق بين اوصاف ونشبيبات 12<sup>a</sup> باب 2  
متجانسة يلمن بعضها ببعض
3. في التلبيق بين الآثار العلوية 16<sup>a</sup> باب 3
4. في التلبيق بين انسحاب والسيرق 20<sup>a</sup> باب 4  
والرعد والهنتر
5. في التلبيق بين اوصاف الانبياء عم 22<sup>a</sup> باب 5  
وخصائصهم واحوانيم
6. في التلبيق بين الصحابة والتابعين 24<sup>a</sup> باب 6  
والخلفاء واوصافهم وخصائصهم
7. في التلبيق بين ذكر الخيل 25<sup>a</sup> باب 7
8. في التلبيق بين ذكر السباع والوحوش 26<sup>a</sup> باب 8  
وغيرها من الحيوان
9. في التلبيق بين الحشرات وغيرها 28<sup>b</sup> باب 9

10. باب 31<sup>b</sup> في التلقيب بين الطيور والاستعارات فيها  
 11. باب 35<sup>b</sup> في التلقيب بين ذكر الالوان  
 12. باب 38<sup>b</sup> في التلقيب بين احوال النساء في التزويج  
 والولادة والمولود  
 13. باب 40<sup>a</sup> في التلقيب بين ذكر الاعضاء  
 14. باب 42<sup>b</sup> في التلقيب بين ذكر البلاد وخصايصها  
 15. باب 46<sup>a</sup> في التلقيب بين اجناس الناس  
 16. باب 47<sup>a</sup> في التلقيب بين الميابه  
 17. باب 48<sup>b</sup> في التلقيب بين الرواحن والزرعر  
 18. باب 51<sup>b</sup> في التلقيب بين الشجر والثمر  
 19. باب 53<sup>a</sup> في التلقيب بين الثياب  
 20. باب 57<sup>a</sup> في التلقيب بين الجواهر والذهب والفضة  
 21. باب 61<sup>a</sup> في التلقيب بين الاسلحة  
 22. باب 62<sup>a</sup> في التلقيب بين الاضحة  
 23. باب 64<sup>a</sup> في التلقيب بين الثمرات وما يذكر معها  
 24. باب 66<sup>a</sup> في التلقيب بين انواع انطيپ  
 25. باب 68<sup>b</sup> في التلقيب بين ذكر الكتاب والحد والحروف  
 26. باب 72<sup>a</sup> في التلقيب بين النيران  
 27. باب 73<sup>b</sup> في التلقيب بين الجنة والنار  
 28. باب 75<sup>a</sup> في التلقيب بين الاصوات  
 29. باب 75<sup>b</sup> في التلقيب بين النشء وما يليق به  
 ويذكر معه  
 30. باب 77<sup>b</sup> في التلقيب في فنون مختلفة الترتيب

ويعمل الخبير معقد ناصيته  
 والاقبال غرة وجهه وادراك المضالبح تحجيل قوائمه  
 ونيل الاماني طلق شده وفتح الفتوح غاية شاره  
 وسلامة العواقب مثنى عمانه والسلام

Schrift: gross, kräftig, schwungvoll, deutlich, vocalisirt. Ueberschrift hervorstechend gross, zum Theil auch roth. Bl. 71 von späterer Hand gut ergänzt. — Unten am Rande foliirt. — Abschrift im J. 644/1246 von أبو الفتح بن عبد القوي بن شداد العسقلاني in der Stadt قزوين. — Nicht bei HKh.

## 8339. Spr. 1167.

143 Bl. 4<sup>o</sup>, 13 Z. (22 × 16; 18½ × 12½<sup>cm</sup>). — Zustand: stark wasserfleckig, auch sonst nicht sauber; die letzte Seite abgescheuert, ziemlich unleserlich. — Papier: stark, gelb, glatt. — Einband: Halbfranzbd. — Titel und Verfasser fehlt. Es ist:

كتاب سحر البلاغة وسر البراعة للذغالبي

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt: العضم من الذري، ذكر الاطناب سيث عنان الخطاب ومد اطناب الاطناب وطلب الامد في الاسباب، الخ

Dies Unterhaltungswerk desselben Verfassers zerfällt in 14 Kapitel. Davon fehlen hier die 4 ersten Kapitel und der Anfang des fünften, im Ganzen 30 Blätter. (Ihr Inhalt: احوال الانسان. 3. الازمنة والامكنة. 2. ذكر الله ورسوله. 1. (النظم والنثر. 5. الطعام والشراب.

6. Kap. 10<sup>a</sup> كتاب المهادج والافتيحة وما يجري مجراهما  
 7. » 22<sup>a</sup> كتاب المساوي والمقايح وما يدانبيها  
 في نوم الاصل والنفس  
 8. » 28<sup>b</sup> كتاب العبيادة وما يجانسيها  
 9. » 32<sup>a</sup> كتاب انتيادي والتماني وما يتحرف  
 في سلكيها  
 10. » 46<sup>a</sup> كتاب التعازي وما يليق بها  
 11. » 66<sup>a</sup> كتاب الاخوانيات وما يياخذ ماخذها  
 11<sup>b</sup>. » 81<sup>b</sup> كتاب الاستماحات والشفاعات وما  
 يجذوا حذوها  
 12. » 86<sup>b</sup> كتاب السلطانيات وما يقع في ابوابها  
 13. » 121<sup>b</sup> كتاب الشوارد والفوارد وما يشبهيهما  
 14. » 129<sup>b</sup> كتاب الاكتمل والخدم والمواعظ

Schluss fehlt; das Vorhandene bricht f. 143<sup>b</sup>, Zeile 5 so ab: من عاداه قومه طار نومه وطال يومه  
 Das Uebrige der Seite abgescheuert u. verblasst.

Schrift: gross, ziemlich deutlich, reich vocalisirt. — Abschrift e. 701/1300. — Nach f. 142 fehlen 3 Blätter. HKh. III 7054.

## 8340. Spr. 1184.

113 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (19¼ × 15¼; 15 × 11¼<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch fleckig und vorn und hinten schadhaft und ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich stark und etwas glatt. — Einband: schöner Hbfzbd. — Titel und Verfasser fehlt. Es ist:

ك العجاز في العجاز للذغالبي

(oder auch عجاز العجاز bei HKh.).

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup> so: الصديق رضى الله عنه صنابع المعروف تقى مصارع السوء، الموت اعون ما بعده واشد ما قبله

Dies Werk desselben Effa'alibī ist eine Sammlung von Anekdoten, Aussprüchen und

gewählten Ausdrücken und sprüchwörtlichen Sentenzen von gebildeten Männern der verschiedenen Stände, wie Fürsten und Staatsmännern, Gelehrten und Dichtern etc. aus früheren und späteren Zeiten, auch von Briefmütern seiner Zeitgenossen. Es zerfällt in 10 Kapitel. Da im Anfang 1 Bl. fehlt, wird hier Anfang und Ueberschrift des 1. Kapitels vermisst; dasselbe enthielt Aussprüche der 4 ersten Kalifen.

2. باب f. 5<sup>a</sup> فيما جاء عن ملوك الجاهلية والاسلام واحوالهم وما يجري مجراعا
3. باب 29<sup>b</sup> في كلام الوزراء والكتاب
4. باب 37<sup>a</sup> في لطائف السادة والكبراء وما يجري على 37<sup>a</sup> باب نسانيم من الطريف والنتف
5. باب 43<sup>a</sup> في غرر العلماء والقصص والزهاد
6. باب 45<sup>b</sup> في مدح الظرفاء ونوادير البلاغ والادباء
7. باب 50<sup>b</sup> في بدائع الشعراء المنتخبة من بطون الدواوين
8. باب 94<sup>b</sup> في مروة الكبراء والروساء وما يجري مجراعا
9. باب 101<sup>a</sup> في كلمات تجري مجري الامثال من كلام البلاغ والفصحاء
10. باب 107<sup>a</sup> في رسائل مختارة من كتب اهل العصر

وإن تاخرت عنا قطعت حبل السرور والسلام

Schrift: gross, leserlich, obgleich etwas in einander gezogen, etwas vocalisirt. Die Ueberschriften sind gewöhnlich roth. — Abschrift im J. 501/1108. — HKh. I 914.

### 8341. We. 1225.

81 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20 × 14<sup>1/2</sup>; 13 × 7<sup>3/4</sup> (15 × 9<sup>em</sup>). — Zustand: in der oberen Hälfte ein grosser, fast das ganze Buch durchziehender u. den Text beschädigender Fleck. — Papier: gelb, glatt, dünn; die ergänzenden Blätter dick. — Einband: rother Lederbd mit Klappe. — Titel f. 2<sup>a</sup> übergeschrieben: **غرر البلاغة وظرف (طريف) البراعة**. Verfasser fehlt: s. unten. F. 1<sup>a</sup> steht von anderer Hand:

غرر البلاغة في المنظم للمتعالي

Anfang f. 2<sup>b</sup>: أما بعد حمد الله على الآفة والصلاة على محمد المصطفى وآله فان انقاضي الجليل السيد اضل الله بقاءه وان كان في الادب فريد الدرر . . . فلا تدني مودته التي تصل مدنيا ولا تنقطع مداتها ومولاته الخ

Ein Unterhaltungswerk in 10 Kapiteln.

1. في بعض ما نطق به القرآن من الكلام f. 3<sup>a</sup> باب الموجز المعجز
2. في جوامع الكلام عن النبي صعم 5<sup>a</sup> باب
3. فيما صدر عن الخلفاء الراشدين واصحابه 6<sup>a</sup> باب والتابعين
4. في ما جاء منها عن ملوك الجاهلية 7<sup>a</sup> باب
5. في روايع ملوك الاسلام وامرائه 15<sup>a</sup> باب
6. في لطائف كلام الوزراء 25<sup>a</sup> باب
7. في بدائع الكتاب والبلاغ 31<sup>a</sup> باب
8. في ظرايف الفلاسفة والحكام والزهاد والعلماء 36<sup>b</sup> باب
9. في مدح الظرفاء ونواديرهم 38<sup>a</sup> باب
10. في وسايط قلايد الشعراء 40<sup>a</sup> باب

Schluss f. 81<sup>a</sup> (Sari):

كالمعين لا تبصر ما حولها وحظها يدرك ما يبعد  
Schrift: gross, vornüberliegend, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Text in rothen Linien. Die ergänzenden Blätter f. 3—7, 81 in kleinerer, gefälligerer Schrift. — Abschrift im J. 1098 Rab' II (1687) von عز الدين الحافظ.

Obleich der Schluss der Hdscript eigentlich fehlt, ist es doch wahrscheinlich, dass das denselben ergänzende Bl. 81 denselben richtig giebt.

Ein Auszug aus dem Werke ist We. 1224, f. 36—53. — Der obige Titel ist nicht richtig; er kommt auch bei HKh. nicht vor. Er ist nachgebildet dem Titel des Werkes No. 8339, der lautet **سحر البلاغة وسر البراعة**. Der richtige ist: **نتاب الالهي والدرر**. HKh. V 11013.

Ein ähnliches Werk ist Spr. 1184. Dass auch das vorliegende von Etfa'alibi sei, ist nach Inhalt und Form wahrscheinlich.

F. 1<sup>b</sup> enthält den Text der القصيدة المنفرجة, in der Ueberschrift dem ابو حامد الغزالي beigelegt, mit dem Anfang **الشدة اودت**. Im Ganzen 59 Verse. (No. 7647, 4.)

Schrift dieselbe wie in der Ergänzung f. 3 ff.

F. 81<sup>b</sup> von derselben Hand ein Abschnitt über Gott in gereimter Prosa:  
فصل في قوله هو الاول والاخر والظاهر والباطن  
(Anfang: اول ليس له مبدأ آخر جل عن منتهى الخ)  
Derselbe ist hier nicht zu Ende.



## 8342. Spr. 1154.

257 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20<sup>1,3</sup> × 14<sup>1,4</sup>; 13 × 7<sup>1,4</sup> cm). — Zustand: gut. Auf dem breiten Rande hie und da einige grössere Flecke. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: schöner Halbfranzband. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب ثمار القلوب، في المضاف والمنسوب،  
للنعالبي رحمه

Anfang f. 1<sup>b</sup>: اما بعد حمد الله الذي اقل: فان هذا الكتاب مترجم نعمة يستغرق انثر الشكر... فان هذا الكتاب مترجم بثمار القلوب في المضاف والمنسوب خدمت به خزانه كتب الامير انسيد ابي انفصل عبيد الله بن احمد الميكالي انتخ

Dies dem Fürsten 'Obeid allah ben alimed elmikali gewidmete Werk desselben Effa'alibi hat zum Gegenstand die Erklärung der häufig vorkommenden Verbindungen, in welchen ein im Genitiv stehendes Nomen zu einem anderen steht, z. B. صوينة الجميل، سير سليمان، سيف الله. Er giebt eine Erörterung dieser Fälle und begründet sie durch jedesmalige Stellenanführung, sehr oft Verse (الاستشهاد). Das ausgezeichnete Werk zerfällt in 61 Kapitel, welche nach der Bedeutung des zweiten Nomens (im Genitiv) geordnet sind: zuerst Gott, Propheten, Engel; dann Stämme, Stände, Individuen, Säugethiere, Vögel, Insekten, Mineralien, Wasser und Feuer, Lebensbedürfnisse, Himmelskörper, Paradies. Voransteht, bei jedem Kapitel, eine Liste der in Betracht kommenden Verbindungen.

Der Inhalt ist:

1. Kap. f. 4<sup>b</sup> فيما يضاف الي اسم الله عز ذره
2. 18<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي الانبياء صلوات الله وسلامه عليهم
3. 32<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي الملائكة والجن والشياطين
4. 40<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي القرون الاولى
5. 42<sup>b</sup> فيما يضاف وينسب الي الصحابة والتابعين
6. 48<sup>b</sup> في ذر رجالات العرب في الجاهلية والاسلام  
مختلفى الانقلاب والمرتب مضافين الي  
اشياء مختلفة يضرب بانترجم الامثل
7. 58<sup>b</sup> فيما يضاف وينسب للقبايل
8. 63<sup>b</sup> فيما يضاف وينسب الي رجلين مختلفين  
يضرب بيم امثل

9. 77<sup>b</sup> فيما يضاف وينسب الي العرب
10. 79<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي الاسلام والمسلمين
11. 81<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي انقراء والعلماء
12. 82<sup>b</sup> فيما يضاف وينسب الي احباب المذاهب  
والاراء والاهواء
13. 84<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي ملوك الجاهلية وغيرهم  
وخلفاء الاسلام
14. 87<sup>b</sup> فيما يضاف وينسب الي الكتاب والنوراء وما  
يجري مجراهم في الدولة العباسية
15. 91<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي طبقات الشعراء
16. 95<sup>b</sup> فيما يضاف وينسب الي البلدان والاماكن
17. 98<sup>b</sup> فيما يضاف وينسب الي اهل الصناعات
18. 99<sup>b</sup> في الابداء والامنيات ان الذين لم يولدوا وانهم  
وانبنا ان الذين لم يولدوا، وهو في اربع فصول
19. 110<sup>b</sup> في الازواء والنذوات
20. 114<sup>b</sup> في ذر النساء المضافات والمنسوبات ويتمثل بين
21. 117<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي النساء
22. 122<sup>b</sup> فيما يضاف وينسب الي اعضاء الحيوان  
وما يستعار منها
23. 129<sup>b</sup> فيما يضاف وينسب الي الابل
24. 133<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي الخيل والبعال
25. 134<sup>b</sup> فيما يضاف وينسب الي الحمير
26. 137<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي النقر والغنم
27. 139<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي الاسد
28. 140<sup>b</sup> فيما يضاف وينسب الي الذئب
29. 143<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي الكلب
30. 145<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي ساير انسباع والوحوش
31. 149<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي السنور والقارة
32. 150<sup>b</sup> فيما يضاف الي الصب والنظريان والقنفذ والسرطان
33. 152<sup>b</sup> فيما يضاف وينسب الي الحية والعقرب
34. 156<sup>a</sup> في ساير الحشرات واليهوام
35. 159<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي النعام
36. 160<sup>b</sup> فيما يضاف وينسب الي الطير
37. 163<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي عتق الطير
38. 164<sup>b</sup> فيما يضاف وينسب الي الغراب
39. 166<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي الحمام
40. 167<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي ساير اصناف الطير
41. 176<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي امبيت
42. 178<sup>a</sup> في انذباب والبعوض وما جمانسهما
43. 182<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي الارض

44. 184<sup>b</sup> فيما يضاف الي الدور والابنية والامكنة  
 45. 190<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي ابلدان والامدن  
 من فنون شتى  
 46. 196<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب اليها من الاعراض  
 47. 200<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي الجبل والحجارة  
 48. 201<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي المماه  
 49. 206<sup>a</sup> فيما يضاف وينسب الي النيران  
 50. 214<sup>b</sup> فيما يضاف وينسب الي بعض الاشجار  
 والزواحيين وغيرها  
 51. 218<sup>a</sup> في الثلباس والثياب وما يضاف اليها  
 52. 222<sup>a</sup> (die Ueberschrift ist ausgelassen:  
 في النظم وما يتصل به ويذكر معه)  
 53. 225<sup>b</sup> في الشراب وما يتصل به ويذكر معه  
 54. 227<sup>a</sup> في السلاح وما يجانسه  
 55. 230<sup>b</sup> في الحكمي وما اشبهها من المنسويات  
 56. 232<sup>a</sup> فيما يضاف الي اللبني والايام  
 57. 235<sup>b</sup> في الايمان والارقات  
 58. 239<sup>b</sup> في الآثار العلوية وما يضاف اليها سوي ما تقدم  
 59. 242<sup>b</sup> في الادب وما يتعلق به ويضاف اليه  
 60. 243<sup>b</sup> في فنون مختلفة الترتيب على توالي حروف المعجم  
 61. 256<sup>a</sup> في الجنان وهو اخر الابواب

Der letzte Artikel ist ريح الجنة. Dann fährt der Verfasser fort: قلت قد اطلقت عنن القلم في التلخيص فربما جدا انتدب . . . وانه المسئول المتجاوز عما لا يرضي من بوارى القول والعمل انه وني ذكك والتقدير على ان يعقبوا عن عمل التزل،

Schrift: klein, vocallos, ziemlich gut und deutlich. Ueberschriften u. Stichwörter roth. — Abschrift um 1750. HKh. II 3838.

### 8343. Spr. 1155.

82 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (17 × 12 $\frac{1}{2}$ ; 13 × 9 $\frac{1}{2}$  cm). — Zustand: voll Schmutz und Flecken, auch wurmstichig; öfters ausgebessert. — Papier: gelb, dick, etwas glatt. — Einband: guter Halbfzbd. — Titel:

هذه قطعة من انتدب المعروف بنصف والمنسوب

Dieser Titel steht auf einem vorgeklebten weissen Blatt, von anderer Hand als das Werk selbst. Verfasser fehlt.

Ein Stück desselben (?) Werkes. Anfang fehlt; das Vorhandene beginnt f. 2<sup>a</sup> mit den Worten: عثمان بن عفان تزوج اليه انوليد بن عبد الملك بنته عبد و تزوج اخوه سليمان بنته عيشة بنت

Die Handschrift ist defect und falsch gebunden. Im Anfang fehlen 35 Blätter; dann folgt f. 1—46; 75—82; dann fehlen 11 Blätter; dann folgt 47—65; fehlt 1 Blatt; 66—74; fehlt der Schluss.

Die auf f. 74<sup>b</sup> letzten Worte sind: وفي حديث عمرو بن معدي كرب حين سله عمر بن الخطاب عن سعيد بن أبي وقاص

Schrift: gross, gut und deutlich, stark vocalisirt. Die einzelnen Abschnitte, trotz ihrer etwas grösseren Schrift, treten nicht besonders im Text hervor. — Abschrift c. 1000/1501.

### 8344. Pm. 228.

3) f. 21<sup>b</sup>—31<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift:

منقذ من كتاب نظم النظم ونظم النظم

Verfasser: ابو منصور عبد الملك بن محمد بن اسمعيل التتائي النيسابوري

Anfang: قال ربه في ايام الملك المويذ العدل المسدد خوارزم شاه مواقيت اشرف والفضل واوقته تواريت الكرم والجد وساعاته مواسم الادب والعلم النج

Auszug aus dem Unterhaltungswerk مؤنس الآداب desselben Verfassers, einem Werke, in Vers und Prosa, auf Befehl des Howārizm šāh gemacht unter obigem Titel, und daraus wieder die hier vorliegende Auswahl: letztere ist im Jahre 863/1459 gemacht. Behandelt zuerst den Vorzug der Secretäre vor den Dichtern (لا يزال طبقات الكتاب مرتفع من طبقات الشعراء فان الكتاب السنة الملوك النج)

Schluss (Tawil):

يري النشيء مما يتقى واخائه وما لا يري مما يقى الله اكثر هذا ما اختاره فقير رحمة ربه النج

### 8345. Mq. 481.

16 Bl. 4<sup>vo</sup>, c. 16 Z. (22 $\frac{1}{2}$  × 17 $\frac{1}{2}$ ; c. 18 × 14<sup>cm</sup>). — Papier: weisslich, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel fehlt, dafür folgende Ueberschrift auf f. 1<sup>a</sup>:

Fragmente aus Abu Mansor Abdelmalek Ebn Mohammed Ebn Ismael Atthaalebi كتاب في المختصرات Caput miscellaneum. Manusc. arab. Bibl. Reg.

Paris. Anc. Fond. No. 1239. F. 68<sup>recto</sup>.

Dieser Abschnitt aus dem obigen Unterhaltungswerk desselben beginnt mit folgendem Stück:

أول من وضع العربية  
قال أبو محمد بن عباس أول من وضع العربية أبو  
الاسود الدؤلي جاء الي زيد بالبصرة فقال اني اري  
العرب قد خانطت وقد تغيرت السننهما الخ

Es endet mit einem Wörterverzeichnis aus dem Kapitel (f. 136 ff.), welches überschrieben:

باب من الممدود على وزن فعلا بضم الفاء وفتحها ودرها،  
Schrift: dieselbe wie in 550<sup>a</sup>, von dem verstorbenen  
K. Preussischen Generalconsul in Jerusalem Schultz.

### 8346. Pet. 105.

242 Bl. 8<sup>vo</sup>, 16 Z. (18<sup>2/3</sup> × 16; 14 × 11—12<sup>cm</sup>). —  
Zustand: schlecht. Voll grosser Wasser- und sonstiger  
Flecken, schmutzig, der Rand unten angebrannt und etwas  
beschädigt; viele Lagen und Blätter lose und am Rande  
schadhaft; stellenweise etwas ausgebleicht. — Papier:  
bräunlich, stark, glatt. — Einband: schwarzer Leder-  
band. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

الجزء الاول من كتاب محاضرات الادباء ومحاورات  
الشعراء والبلغاء، تاليف الشيخ الامام العالم  
ابي القسم الحسين بن محمد بن المفضل  
الراغب ربه،

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي تقصر الاقطار  
ان تحويه وتجز الاستار ان تحفيه . . . قال الشيخ  
. . . ابو القسم . . . بن المفضل الراغب ربه وبعد  
فان سيدنا عمر الله بمكانه مزاج اندم وجماع النعم  
احب ان اختار له مما صنفت من نكت الاخبار الخ

Nachdem der Verfasser Elhosein ben  
moḥammed ben elmoḥaddal eliḥbahānī  
abū 'Iqāsīm *errāgīb* † 502/1108, in dem Vor-  
wort die Veranlassung und den Plan des  
Werkes besprochen —, eine Sammlung geist-  
reicher Aussprüche zu sein in Vers und Prosa  
über menschliche Eigenschaften und Leiden-  
schaften, Bedürfnisse und Thätigkeiten, Bestre-  
bungen und Leistungen, Weltliches und Ueber-  
weltliches, Einiges auch über die Thierwelt  
und allerlei zu dem Menschen in Beziehung  
Stehendes — giebt er eine Uebersicht des In-

haltes. Derselbe ist in 25 Abschnitte (حدود)،  
und jeder derselben in mehrere Unterabschnitte  
(والفصول) getheilt. Die Abschnitte sind nicht  
von gleicher Länge. — Davon umfasst diese  
Handschrift die ersten fünf, also das erste  
Viertel des Ganzen. Die Gesamtübersicht  
des Inhalts ist:

1. Abschn. (حد) f. 5<sup>b</sup> وما في العقل والعلم والجهل وما  
يتعلق بها

1. f. 6<sup>a</sup> العقل والحمق ودم اتباع الهوي
2. 11<sup>a</sup> الحزم والعزم وما يضادهما والظن والنشأ والتثبوت والمجالة
3. 15<sup>b</sup> المشاورة والاستبداد بالراي
4. 18<sup>a</sup> العلم والعلماء مدحا وذكما والفظ والنسيب
5. (193<sup>a</sup>) التعليم والتعلم وما يتعلق بيما
6. 196<sup>a</sup> البلاغة وما يضادها
7. 203<sup>b</sup> النطق والسمع والمقال والسكوت
8. 206<sup>b</sup> المذاكرة والمجادلة
9. 209<sup>b</sup> الشعر والشعراء
10. 221<sup>b</sup> النصح
11. 227<sup>b</sup> الكفاية والكتابة
12. 25<sup>a</sup> الصدق والكذب
13. 39<sup>b</sup> آلات الكتابة
14. 43<sup>a</sup> النصح
15. 45<sup>a</sup> السر
16. 46<sup>b</sup> الموعدة والمنتعظون والامرون بالمعروف  
والقصاص والمفتنون
17. 50<sup>b</sup> الخطباء وقراء القران
18. 54<sup>a</sup> تاويل الرويا
19. 60<sup>a</sup> الفراسة والقيافة
20. 62<sup>a</sup> جعل علوم الامم ورموز العرب
2. Abschn. 65<sup>a</sup> في السيادة وذويها واتباعها
1. 65<sup>a</sup> السيادة والولاية
2. 86<sup>b</sup> احوال اتباع السلاطين
3. 92<sup>a</sup> القضاء والشهادة
4. 101<sup>a</sup> الحجاب والاحتجاب والغلمان
3. Abschn. 108<sup>a</sup> في الانصاف والظلم والحلم والعفو والعقاب والتكبر  
وانعداوة والحسد والتواضع والتكبر
1. 108<sup>a</sup> الانصاف والظلم
2. 112<sup>b</sup> مدح الحلم ونظم الغيظ والرحمة والعفو  
والاستغفار والاعتذار
3. 116<sup>a</sup> ذم الحلم ومدح العقاب
4. 119<sup>b</sup> الحسد
5. 124<sup>b</sup> العداوات
6. 128<sup>b</sup> التواضع والتكبر

4. Abschn. 134<sup>a</sup> في النصرة والاخلاق والفرح والحياء  
والامانة والحيافنة والرفعة والندانة  
الجوار والنصرة 1. 134<sup>a</sup>  
2. 139<sup>a</sup> الاخلاق المحسنة والقبليحة  
3. 144<sup>a</sup> المزاج والصحة حمداً وذكماً  
4. 146<sup>b</sup> الامانة والحيافنة 5. 147<sup>b</sup> الحياء والوقاحة  
6. 152<sup>a</sup> المسابقة انبي المعالي والرفعة والمجد  
7. 160<sup>b</sup> الندانة والتناخر عن المكارم والمثالب  
وصيافنة النفس والفتوة والمعروة
5. Abschn. 169<sup>b</sup> في ذكر الابوة والبنوة ومدحهما  
وذكما والاقارب  
1. 169<sup>b</sup> البنون والبنات  
2. 178<sup>a</sup> ممدوح الابوة ومدامتها ووصف القبادل  
3. 186<sup>a</sup> الاقارب 4. 190<sup>a</sup> اندعوة  
6. Abschn. في الشكر والمدح والذم واعتباب الادعية  
والتهنئة والتهديئة  
1. المدح ومستحقوه والهاجو وذوره 2. الشكر  
3. التخمية والادعية والتهنئة 4. انغيمية والتميمية  
5. الهدايا 6. الدعاء على الانسان  
7. الطب والمرض والعبادة
7. Abschn. في الهمم والمجد والامال  
الاماني والامال 3. المجد 2. الهمم الرفيعة والوضيعة 1.
8. Abschn. في الصناعات والمكسب والتقلب والغنى والفقير  
الايمان 4. الدين ومنعلقاته 3. المبيعة 2. الحرفة  
مدح الغنى وذك الفقر 6. الانتساب والانفاق  
7. الزهد ومدح الفقر وذك الغنى
9. Abschn. في العضاء والاستعطاء  
السؤال 2. قصد اوني الافضل 1.  
الشفاعات 4. النوح والاحجاز والمطل 3.  
المبخل بالاموال 6. الجود والاجواد 5.
10. Abschn. في الاضعمة والالفة والقربى  
احوال الال والالفة والتطفل 2. اوصاف الاضعمة 1.  
3. الدعاء انبي الدعوات  
4. البخل بالقربي 5. الاجواد بالقربي
11. Abschn. في الشرب والشراب واحوالهما وآلاتهما  
الندام والندماء 2. الشرب والشراب 1.  
3. وصف المجالس وامكنة الشرب  
4. آلات الشرب والمجالس  
5. الغناء والمغنون والملاهي وآلاتها
12. Abschn. في الاخوانيات  
حبة المعاشرين وبغصيم 2. الاخوان واحوالهم 1.  
3. الزيارة والنزور
13. Abschn. في الشجاعة وما يتعلق بها  
انتهدد 2. الشجعان واحوالهم 1.  
3. طلب النار والدية 4. الاسلحة والمتسلحة  
5. اتخاذ من الحرب وطلب الصلح  
6. التلصص وما يتعلق به 7. الهزيمة  
8. الحبس والقيود والضرب واحولهما
14. Abschn. في الغزل ومنعلقاته  
اوصاف البوي واحوال العشاق 1.  
2. التوديع والفراق 3. التذكر  
4. البكاء ووصف الدموع 5. انهيجران  
6. انسهر وطول الازمنة 7. انشوق والحنين  
8. ستر البوي وشفه 9. الوشاية والعدل  
10. مراسلة الحبيب ومكاتبته  
11. مزارة المحبوب وملاقاته والنظر انيه والامنية فيه  
12. فنون مختلفة من الغزل 14. السلو 13. الضيف
15. Abschn. في النزوج والازواج والطلاق والعفة والتديت  
النكاح والطلاق واحوال الازواج وسياستهن 1.  
2. الغيرة والتديت 3. العفة
16. Abschn. في المحونات والسحق  
الاجارة واللواطة 1.  
2. الالفة والتخنيث والذمك والديبب والقبادة  
3. ذكر السؤتيين والجماع  
4. الصراط والفسو 5. السحق
17. Abschn. خلق الانسان واساميه  
خالقة الانسان مستحسنها ومستفجها 1.  
2. مقابح خلق النسوة 3. محاسن المحبوب  
4. الشيب والشباب وذك المعمرين  
5. الاسامي والكنى واللقاب
18. Abschn. في الملابس والفرش  
البسط والفرش وآلات المنزل 2. الملابس وذووها 1.
19. Abschn. في ذم الدنيا وانكشاف النوب  
انكشاف الشدايد 2. ذم الدنيا ونوبها 1.
20. Abschn. في الديانات والعبادات  
الوحدانية والتقوي والايمان والنوية والورع 1.  
والتنصوف ومنعلقاتها

2. المذاهب المختلفة 3. الانبياء المنتبئون  
 4. احوال القران وفضيلته  
 5. العبادات من الطهارة والصلاة والزوجة والصوم والحج  
 6. الادعية
21. Abschn. الموت واحواله  
 1. الغموم والصبر والتعازي والمراتي 2. انوت واحواله
22. Abschn. السماء والارمنية والامكنة والمياه  
 والاشجار والنبيران  
 1. الملوك والسماء والنجوم  
 2. الارمنية والسحاب والامطار والمياه وما يتعلق بذلك  
 3. الربيع والخريف والازهار والاشجار والنبات  
 4. السفر 6. المفاوز 5. الامكنة والنبنة  
 7. انبيران 8. الخمين الي الاوطان
23. Abschn. الملك والجن  
 1. الملك 2. ابليس والجن والشياطين
24. Abschn. الحيوانات  
 1. النعم 2. الخيل والبعال والحمير  
 3. الطيور 4. الوحشيات 5. الينوم
25. Abschn. في فنون مختلفة

Schluss des 5. Abschnitts f. 242:

ابن المقرفخ في زياد  
 واشهد ان لك في قريش كدلي انسقب من ولد الحمار  
 في شعر اخر كدلي انسقب من رأل النعام  
 تم احدث الخامس من كتاب محاضرات الادباء الخ

Der Verfasser führt viele Verse aus den besten Dichtern der alten und mittleren Zeit an.

Schrift: klein, etwas rundlich, ziemlich gut zu lesen, obgleich die diakritischen Punkte nicht selten fehlen; ziemlich stark vocalisirt. Die Ueberschriften in den einzelnen Unterabschnitten (deren es viele giebt) sind roth, etwas grösser. — Abschrift um <sup>800</sup>1397.

Die Handschrift ist gänzlich verbunden und an einer Stelle defect. Die Blätter folgen so auf einander: 1—24; Lücke von 7 Blättern; 231. 232. 193—200. 202—207. 201. 208—217. 219. 218. 221. 220. 222—230. 25. 26. 36—68. 70. 69. 72. 71. 73—113. 27—35. 114—185. 233—238. 186—192. 239—242.

Die Lücke nach f. 24 lässt sich beinah, aber nicht ganz, vollständig ergänzen aus We. 423. Nämlich f. 24<sup>b</sup>, Zeile 6 entspricht We. 423, f. 17<sup>b</sup>, ult.; das hier folgen sollende Blatt fehlt leider; aber f. 18<sup>a</sup>—21<sup>b</sup>, 11 ergänzen das fehlende (mit Ausnahme eben jenes fehlenden Blattes).

HKh. V 11504.

## 8347. We. 423.

125 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19—20 Z. (18<sup>1/2</sup> × 15<sup>1/2</sup>; 13<sup>1/2</sup> × 11—11<sup>1/2</sup>cm).  
 Zustand: lose Blätter und Lagen im Deckel, fleckig, schmutzig, zum Theil etwas ausgebessert, öfter am Rande beschädigt. — Papier: ziemlich stark, gelb, etwas glatt. — Einband: brauner Lederdeckel.

Der erste Band desselben Werkes.  
 Titel u. Verf. fehlt. Anfang fehlt, 1 Blatt.  
 F. 1<sup>a</sup> beginnt in der Vorrede (= Pet. 105, f. 2<sup>a</sup>, 5).

Ferner fehlt:

- nach f. 4 u. 17 je 1 Bl. (= Pet. 105, f. 5<sup>b</sup>, 4 v. u. bis 6<sup>b</sup>, 4 v. u. und f. 24<sup>b</sup>, 7 bis ult., worauf daselbst auch eine Lücke ist).
- » 34 4 Bl. (= 208<sup>a</sup>, 5 v. u. bis 213<sup>a</sup>, 2 v. u.).  
 » 41 3 » (= 222<sup>b</sup>, ult. bis 227<sup>a</sup>, 7).  
 » 80 8 » (= 87<sup>a</sup>, 3 bis 99<sup>a</sup>, 7).  
 » 111 1 » (= 143<sup>b</sup>, 7 bis 145<sup>a</sup>, ult.).  
 » 121 1 » (= 164<sup>a</sup>, 4 bis 165<sup>b</sup>, ult.).  
 » 123 2 (= 169<sup>a</sup>, 5 v. u. bis 172<sup>b</sup>, 6).  
 » 125 der Schluss dieses Bandes, etwa 18 Blätter (= 175<sup>b</sup>, 10 bis Ende des Bandes).

Die einzelnen Abschnitte finden sich an folgenden Stellen:

1. 1. (5 <sup>a</sup> )	11. 42 <sup>a</sup>	2. 1. 67 <sup>a</sup>	4. 1. 106 <sup>b</sup>
2. 8 <sup>a</sup>	12. 45 <sup>a</sup>	2. 80 <sup>b</sup>	2. 109 <sup>a</sup>
3. 11 <sup>a</sup>	13. 48 <sup>b</sup>	3. (81 <sup>a</sup> )	3. (112 <sup>a</sup> )
4. 13 <sup>a</sup>	14. 51 <sup>a</sup>	4. 82 <sup>b</sup>	4. 112 <sup>b</sup>
5. 18 <sup>b</sup>	15. 52 <sup>b</sup>	3. 1. 86 <sup>b</sup>	5. 113 <sup>a</sup>
6. 25 <sup>b</sup>	16. 53 <sup>b</sup>	2. 89 <sup>a</sup>	6. 115 <sup>b</sup>
7. 30 <sup>b</sup>	17. 56 <sup>a</sup>	3. 96 <sup>b</sup>	7. 120 <sup>a</sup>
8. 32 <sup>b</sup>	18. 59 <sup>b</sup>	4. 98 <sup>b</sup>	5. 1. (124 <sup>a</sup> )
9. (35 <sup>a</sup> )	19. 63 <sup>b</sup>	5. 101 <sup>a</sup>	
10. 40 <sup>a</sup>	20. 65 <sup>a</sup>	6. 103 <sup>b</sup>	

Das Werk hört im 1. Kapitel des 5. Abschnittes auf.

Auf f. 42<sup>b</sup> ist ein leerer Raum gelassen: es fehlt die Stelle Pet. 105, f. 228<sup>a</sup>, 4—9.

Die Handschrift stimmt im Ganzen genau zu Pet. 105; an einzelnen Stellen jedoch ist etwas hinzugefügt oder auch fortgelassen.

Schrift: klein, etwas gedrängt, gut, lesbar, vocalisirt. Die Ueberschriften der Unterabtheilungen roth. — Abschrift c. <sup>900</sup>1494.

## 8348. Spr. 1218.

76 Bl. 4<sup>to</sup>, 11 Z. (26<sup>1/2</sup> × 20; 18 × 12<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: etwas wurmstichig und fleckig, bes. wasserfleckig; im Ganzen nicht recht sauber. — Papier: dick, gelblich, nicht glatt. — Einband: schöner Halbfranzbd.

Ein Stück des 1. Bandes desselben Werkes. Titel u. Verf. fehlt. F. 1<sup>a</sup> ist zwar ganz beschrieben, oben in der Queere mit Versstellen, unten mit Prosa, gehört aber nicht zu diesem Werke. Auf dem Vorblatt und auch f. 1<sup>b</sup> (von anderen Händen) steht als Titel:

تذاب الحدم اللايقة في المقالات الفايقة

Dies ist falsch.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله انذبي الي كرمه ينتهي . . . وبعده  
امل الراغب ومن يزه ونعمه تنال الرغائب . . . وبعده  
فيهذه جعل جميلة من المحاضرات وتبذ جلييلة من  
المحاورات لا يستغني عنها اديب النسخ

Das Folgende ist demselben Werke entnommen u. umfasst den 2. Hauptabschnitt (حدّ) vom 3. فصل an bis fast zu Ende des 3. Hauptabschnittes (حدّ), welcher f. 22<sup>a</sup> beginnt. Das Vorwort ist hinzugefälscht, um zu verdecken, dass hier nur ein Bruchstück vorhanden ist. An jenem 3. Abschnitt f. 1<sup>b</sup> (فصل), welcher vom Amt des Richters und der Zeugen handelt, fehlt Anfangs auch noch etwas. Derselbe beginnt mit diesem Inhalt:

- f. 1<sup>b</sup> فيمن لا يكتفى شته الا بربطيل  
2<sup>a</sup> المهاجو باخذ الرشوة  
2<sup>b</sup> قاض مسئول على الموارث  
2<sup>b</sup> المهاجو من القضاة بالمواطة  
3<sup>a</sup> المهاجو من القضاة بالابنة والكشع  
4<sup>a</sup> المهاجو من القضاة بالجهل  
4<sup>a</sup> من بحدكم وهو الظالم

u. s. w.

12<sup>a</sup> ما جاء في الحجاب والحجاب [والبواب] (فصل 4.)

17<sup>b</sup> الحث علي تاديب الغلمان

18<sup>a</sup> الحث علي الاحسان اني اخدم

u. s. w.

3. حدّ 22<sup>a</sup> في الانصاف والظلم والحلم النسخ

Schrift: ziemlich klein, weitgezogen, reich vocalisirt. Ueberschriften und Verfasser in grossen Zügen. — Abschrift e. <sup>900</sup>/<sub>1494</sub>.

Nach f. 19 u. 48 fehlt je 1 Bl.

Das Octavblatt 77 bezieht sich auf ein anderes Werk, über welches ein Urtheil in Versen abgegeben wird.

## 8349. We. 1175.

154 Bl. 4<sup>to</sup>, 17 Z. (22 × 15: 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: nicht recht fest im Deckel; fleckig und nicht recht sauber. Der Rand zum Theil beklebt. Die letzten Seiten abgeschuert und auch beschädigt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt. Auf dem Vorblatt steht: جزء من تذكرة النويري was falsch ist.

Anfang fehlt. Es ist der letzte Theil desselben Werkes, nämlich 22. bis 25. Abschnitt (حدّ).

22. Abschnitt: في السماء والازمنة والامكنة النسخ (Diese Ueberschrift u. die der 1. Unterabtheilung (فصل) fehlen hier, da im Anfang 2 Blätter fehlen.)

23. Abschnitt 56<sup>a</sup> في الملح والجن

24. „ 61<sup>b</sup> في الحيوانات

25. „ في فنون مختلفة (derselbe hat auf dem jetzt nach f. 77 fehlenden Blatt begonnen).

Schluss f. 154<sup>a</sup> (im Abschnitt لعاب الاعراب):  
ولعبة الصب ان يصور الصب ثم يحول احدهم وجهه  
فيضع يده على موضع فيقول عين الصب او ذنبه او  
كذا فان اخطأ ركب هو او احب وان اصاب حول  
وجهه فيصير هو السائل، تم الكتاب بحمد الله النسخ

Schrift: ziemlich gross, kräftig, stattlich, etwas rundlich, fast vocallos, auch fehlen nicht selten diakritische Zeichen. Die Ueberschriften etwas grösser. — Abschrift vom J. 596 Rağab (1200).

Die Blätter folgen so: Im Anfang fehlen 2 Bl.; 12. 7. 9—11. 8. 15. 13. 14. 16—33. 43. 44. 34—42. 128. 129. 135. 136. 131. 132. 137. 138. 130. 133. 134. 45—53. Lücke von 1 Bl.; 119—126. 54. 127. 55—63. 89—98. Lücke von 1 Bl.; 99. 78—83. 100—110. 68—76. 85. 86. 64—67. 87. 88. 84. 111—118. 77. Lücke von 1 Bl.; 139. 1—6. 140. Lücke von 12 Bl.; 141—154.

## 8350. We. 424.

73 Bl. 4<sup>to</sup>, 29 Z. (25 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: anscheinend ziemlich gut, doch sind viele, auch grössere, Flecke darin, viele Blätter sind, besonders am Rücken, schadhaf und ausgebessert. F. 62 fast lose. — Papier: ziemlich stark, gelblich, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

الجزء الثاني من محاضرات الراغب للاصفهاني [الاصفهاني 1].  
وهو من انتخابه

In diesem Titel ist die Angabe »2. Theil« nicht ausreichend, auch der erste ist hier vorhanden.

Es liegt hier ein Auszug aus demselben Werk vor, in 2 Theilen, welche aber defect und falsch gebunden sind. Der erste Theil hat den 1. bis 11. Abschnitt umfasst; das ergibt sich aus dem Titel f. 1<sup>a</sup>, welcher von derselben Hand wie das Uebrige und nicht etwa fälschlich hingeschrieben ist. Von diesem Theil fehlt das 1. Blatt und somit der Anfang des Werkes. Das Vorhandene beginnt in der Vorrede f. 2<sup>a</sup> so: ذليق البيان، فكم من اديب تتقاعد به بداعة المقال، في كثير من الاحوال، الخ

Die Blätter folgen dann so: 2—30; Lücke von 3 Bl.: 31—34; Lücke von 3 Bl.: 35—43. 55—57. 73.

F. 73<sup>b</sup> steht die Unterschrift: ثم لحد الخامس من كتاب محاضرات الادباء يليه السادس في الشكر والمدح الخ Das Vorhandene umfasst also den 1. bis 5. Abschnitt; der 6. bis 11. hat die 2. Abtheilung dieses Bandes ausgemacht, fehlt hier aber gänzlich.

Die einzelnen Abschnitte beginnen auf folgenden Blättern:

1. 1. 4 <sup>a</sup>	11. 18 <sup>b</sup>	2. 1. 25 <sup>a</sup>	5. 37 <sup>b</sup>
2. 6 <sup>b</sup>	12. 19 <sup>a</sup>	2. 29 <sup>b</sup>	6. 38 <sup>a</sup>
3. 8 <sup>a</sup>	13. 19 <sup>a</sup>	3. 30 <sup>a</sup>	7. 39 <sup>a</sup>
4. 8 <sup>b</sup>	14. 19 <sup>b</sup>	3. 2. (31 <sup>a</sup> )	5. 1. 41 <sup>b</sup>
5. 11 <sup>b</sup>	15. 20 <sup>a</sup>	3. 32 <sup>b</sup>	2. 55 <sup>a</sup>
6. 13 <sup>b</sup>	16. 20 <sup>a</sup>	4. 33 <sup>b</sup>	3. 57 <sup>a</sup>
7. 14 <sup>b</sup>	17. 21 <sup>a</sup>	4. 1. 35 <sup>a</sup>	4. 57 <sup>b</sup>
8. 15 <sup>a</sup>	18. 21 <sup>b</sup>	2. 35 <sup>b</sup>	
9. 15 <sup>b</sup>	19. 22 <sup>b</sup>	3. 36 <sup>b</sup>	
10. 17 <sup>a</sup>	20. 23 <sup>b</sup>	4. 37 <sup>a</sup>	

Der zweite Theil hat den 12. bis 25. Abschnitt umfasst; dass dieser Auszug nicht 23, sondern 25 Abschnitte gehabt, ergibt sich aus der Inhaltsübersicht f. 3<sup>b</sup>. (HKh. V 11504 ist von einem anderen Auszuge die Rede.) Er beginnt f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله أهل الحمد وولته وصلواته: الخ على محمد عبده ونبيه،

الحد الثاني عشر في الاخوانيات  
حدود الاخوة

سئل بعضهم عن الاخوة فقال في الموافقة في النشاكل، الخ

Die Reihenfolge der Blätter ist diese: 1. 65—72. 46—54. 44. Lücke von 1 (oder 2) Bl.; 45. 58—64.

Der 14. Abschnitt des Grundwerkes ist in diesem Auszuge der 13.; der 13. des Grundwerkes ist hier der 14.

Die einzelnen Abschnitte beginnen:

12. 1. 1 <sup>b</sup>	7. 48 <sup>a</sup>	14. 1. 52 <sup>a</sup>	15. 1. 60 <sup>a</sup>
2. 70 <sup>a</sup>	8. 48 <sup>b</sup>	2. 54 <sup>b</sup>	2. 61 <sup>b</sup>
3. 70 <sup>b</sup>	9. 49 <sup>a</sup>	3. 44 <sup>a</sup>	3. 62 <sup>a</sup>
13. 1. 71 <sup>a</sup>	10. 49 <sup>b</sup>	5. 45 <sup>a</sup>	16. 1. 62 <sup>b</sup>
2. 72 <sup>b</sup>	11. 50 <sup>a</sup>	6. 45 <sup>b</sup>	2. 62 <sup>b</sup>
3. 46 <sup>a</sup>	12. 51 <sup>b</sup>	7. 58 <sup>b</sup>	3. 64 <sup>a</sup>
4. 47 <sup>a</sup>	13. 51 <sup>b</sup>	8. 59 <sup>b</sup>	4. 64 <sup>a</sup>
5. 47 <sup>b</sup>	14. 51 <sup>b</sup>		5. 64 <sup>b</sup>
6. 47 <sup>b</sup>			

Von 17 ist bloss die Ueberschrift auf f. 64<sup>b</sup> unten vorhanden. Von dem 2. Theil ist also Abschnitt 12—16 ganz vorhanden (abgesehen von der kleinen Lücke nach f. 44, im 14. Abschnitt). Das Uebrige, welches die zweite Abtheilung dieses Theiles ausgemacht hat, fehlt.

Schrift: ziemlich klein, schön, etwas vocalisirt, mit rothen Ueberschriften der Unterabtheilungen. — Abschrift (nach f. 73<sup>b</sup>) vom J. 1049 Rabī I (1639).

## 8351. Spr. 1187.

351 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 8<sup>2</sup>/<sub>3</sub>—9<sup>cm</sup>). — Zustand: wurmstichig, bes. auf den ersten 10 Blättern; doch leidet im Ganzen der Text nicht darunter; am oberen Rande ein bedeutender Wasserfleck, der durch die ganze Handschrift geht; am Ende der Handschrift ist die äussere Ecke oben beschädigt gewesen und durch angeklebtes Papier ausgebessert; der Text fehlt dadurch an jener Stelle, von f. 307 an bis Ende. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: schöner Halbfranzband. — Titel fehlt. Von späteren Händen steht oben links und unten in der Mitte:

كتاب ربيع الابرار

Verfasser fehlt: es ist:

محمد بن عمر البرمخشري جار الله

[الحمد لله] الذي استخمد الي عياده بموجبات الحمد مما اسبغ عليهم من نعمه النبوي العوايد حمداً ملأ ذات الرجوع وطلاع ذات الصدق الي ان يبلغ مبالغ رضاه ويقضى موجب حقه ومقتضاه الخ

Die Absicht des Verfassers ist in Folgendem ausgesprochen (f. 1<sup>b</sup>): كتاب قصدت به اجسام خواطر الناظرين في الكشف عن حقايق التنزيل وترويح قلوبهم المتعبنة باجاللة الفكر في استخراج ودائع علمه وخباياه والتنقيص عن اذهانهم المكدودة باستيصاح غوامضه وخفاياه وان يكون مطالعته ترفيهاً لمن مل والنظر فيه احماضاً لمن اختل فاخرجته لهم روضة مرهورة

وحديقة مثمرة منبرجة برخارفها مياسة في رفارها تمتع  
برابع زعرها وتلبي بيانع ثمرها وتقرّ العيون بانق  
مرآها وتفعم الانوف بعبق رباعها وتلد الافواه بطيب  
جناها وتستنصت الاذان الي خوبر مايبنا الفيضات  
وتنطبي النفوس الي برد ظلها الفضاخ . . . من  
خلا به استغنى به عن كل جليس ومن انس به  
سلا عن كل انيس

Dies Unterhaltungswerk des Maḥmūd ben ʿomar *ezzamalsari ġār allāh* †<sup>538/1143</sup> (No. 6514) hat zum Zweck ernste Belehrung und Erheiterung und verbreitet sich über Alles, was dem Menschen zu wissen und zu können ziemt, über Tugenden und Fehler, Einsamkeit und Verkehr mit Anderen, Gottesfurcht und Ueberhebung, Lebensbedürfnisse und Gewohnheiten, über Naturerscheinungen und Naturreiche. — Das Ganze umfasst 98 Kapitel (mit ausführlichen Ueberschriften), von denen 10 gleichsam die Einleitung geben. Dieselbe handelt über Zeit und Zeitlichkeit, Himmel und Sterne, die 4 Elemente, das Pflanzenreich, Engel und überirdische Wesen. Kapitel 11—91 ist der Haupttheil. Das Zusammengehörige ist jedesmal in einem Kapitel zusammengestellt, das den Inhalt desselben hauptsächlich kennzeichnende Wort steht im Titel vorau; danach sind diese Kapitel alphabetisch geordnet. Auf die meisten Buchstaben kommen mehrere Kapitel, auf einige keines. — Kapitel 92—98 sind als Anhang anzusehen: er behandelt die Hausthiere, die wilden Thiere, die Vögel und Insekten, und ist nicht alphabetisch geordnet. — In jedem Kapitel sind mehr oder weniger kurze Aussprüche, Geschichten und Verse, die dahin gehören, aus den besten Autoren und Dichtern, mit Nennung derselben, besonders auch Aussprüche des Propheten, angeführt. Von den Gewährsmännern steht immer nur ganz kurz der Name (mit rother oder blauer Dinte), ohne weiteren Umschweif. Im Ganzen sind sehr viele Dichterstellen beigebracht; die Verse verschwin-

den übrigens, da sie nicht abgesetzt sind, sondern in der Reihe fortlaufen. Der specielle Inhalt ist folgender. (Die Titel für Kap. 1. 2 fehlen und sind hier aus We. 15 ergänzt.)

1. Kap. f.2<sup>a</sup> باب الاوقات وذكر الدنيا والآخرة
2. f.7<sup>b</sup> كتاب السماء والكواكب وذكر العرش والكرسي
3. 11<sup>b</sup> في السحاب والمطر والتلج والرعد والبرق وما يتصل بذلك من ذكر الاستمطار وغيره
4. 14<sup>a</sup> في الهواء والريج والنسيم والحر والبرد والظل
5. 16<sup>a</sup> في النار وانواعها واحوالها وذكر نار جهنم واحوالها والسراج والشمعة ونحو ذلك
6. 18<sup>b</sup> في الارض والجبال والحجارة والحصى وجواهر الارض والمعادن وذكر الرجفة والخسف
7. 20<sup>a</sup> في الماء والبحار والودية والانهار والعيون والابار وما اتصل بذلك وناسبه من ذكر اسقن والسباحة
8. 22<sup>a</sup> في الشجر والنبات والفواكه والبساتين والرياح وذكر الجنة
9. 27<sup>a</sup> في البلاد والديار والابنية وما يتصل بها من ذكر العمارة والحراب وحب الوطن
10. 34<sup>b</sup> في الملائكة والانس والجن والشياطين وقبيله وما ناسب ذلك من ذكر الانبياء والامم من العرب والعجم
11. 38<sup>b</sup> في الآفة والاباء والحمية والاجادة والاعانة والنصرة والذب عن الحرم والغيرة ونحو ذلك
12. 40<sup>b</sup> في الاخاء والحمية والصحة والالف وما يقع بين الاخوان من الجفوة والمصادمة وذكر الحب والبغض في الله والحوار
13. 47<sup>a</sup> في التدايب والتعليم والتنقيب والسياسة وذكر المعلمين والمقومين والضرب والقيود والحبس والنكال ونحو ذلك
14. 49<sup>a</sup> في البخت وذكر الاقبال والادبار والسعد والدخس واليمن والشوم والنكد والحمية والفلاح والرزق والحرامان
15. 50<sup>b</sup> في تبدل الاحوال واختلافها وتنقل الدول والانقلاب ووقوع الفتن والنواب وعزل الولاة وسوء عواقبهم ونحو ذلك
16. 55<sup>a</sup> في الجزاء والمكافاة وما ناسب ذلك من ذكر العوض والخلف وغير ذلك



17. 56<sup>b</sup> في الجهل والنقص والخطأ والتصحيح واللحن وما أشبه ذلك
18. 59<sup>b</sup> في الجنون والحمق والسفه والخرق والمجلة وترك الاناة والفضول والدخول فيما لا يعنى والعبث ونحو ذلك
19. 60<sup>b</sup> في الجوابات المسكتة ورشقات اللسان وما يجري مجراها من الاستدراك والاعتراض والتكبيات والمماراة واللجاج والأجل
20. 66<sup>b</sup> في الجننيات والذنوب وما يتعلق بها من العفو والعقاب والاعتذار والتنصل والتوبة
21. 70<sup>b</sup> في الحياء والسكوت وقلة الاسترسال والعزلة والستر والحمول وسلامة الجانب والتواضع وهضم النفس ونحو ذلك
22. 74<sup>b</sup> في الاحتياط والمكر والكيد والخديعة والدهاء والخبث والغر وخبث الدخلة وفساد النية ونحو ذلك
23. 75<sup>b</sup> في الخبير والصلاح وذكر الاخيار والصلحاء وصفاتهم واحوالهم وما جاء فيهم وعنهم
24. 80<sup>a</sup> في الخلق وصفاتها واحوانها والطول والقصر والنبير والصغر والسمن والهزال ونحو ذلك
25. 84<sup>a</sup> في الاخلاق والعبادات الحسنة والقبیحة والحلم والغضب والرفس والعنف والبرقة والقسوة وحفة الروح والنقل
26. 89<sup>a</sup> في الدين وما يتعلق به من الصلوة والصوم والحج وسائر العبادات والقربات
27. 101<sup>b</sup> في آدم والهبجو والشتم والعيب والاعتياب وما شاكل ذلك
28. 105<sup>b</sup> في الذل والهوان والصعنة والمهانة والضعف والقلة والخسة وسقوط الهمة وذكر الرعاع والسفلة ونحو ذلك
29. 107<sup>b</sup> في ذكر الله والندعاء والاستغفار والمناجاة على التحميد والتسبيح والاستعاذة والصلاة على رسول الله صمعم ونحو ذلك
30. 116<sup>a</sup> في الروايع وما جاء في الطيب والوانه من مفردة ومرتبته والتطيب واستعماله
31. 118<sup>b</sup> في الرسوم في معايشة الناس وملاقتهم ومصايفتهم ومجالستهم ومراسلتهم وذكرهم وزيارتهم وذكر السلام والخحية واداب النفس وما يتصل بذلك
32. 124<sup>a</sup> في الاسماء والكني والالقاب وما استحسن منها واستهاجن ونهي عنه وحث عليه
33. 130<sup>a</sup> في السفر والسير والفراق وذكر الرحيل والقدوم والوداع والبعد والقرب والغربة والذهاب والنجى ونحوها
34. 132<sup>a</sup> في الاسنان وذر الصبي والشبيخوخة والهزم وما شاكل ذلك
35. 137<sup>a</sup> في الشوق والحنين الي الاوطان ووصف الفراق والونه الي الاهل والاحبة
36. 137<sup>b</sup> في الشتر والفجور وذكر الاشرار والفجار وما يرتكبون من الفواحش والمناكير
37. 138<sup>b</sup> في الشفاعة والعناية والاعانة واصلاح ذات البين والسفارة ونحو ذلك
38. 140<sup>a</sup> في الصبر والاستقامة وضبط النفس عند الشهوات
39. 142<sup>b</sup> في الصناعات والحرف وذر الصناعات والمخترفين وما يتعلق بهم
40. 143<sup>b</sup> في الاصوات والاحان في الشعر والقران وما جاء في الغناء من التحليل والتحریم وما اتصل بذلك
41. 147<sup>b</sup> في الصدق والحق والصواب والتكلم بالحق والتصلب في الدين والغضب لله
42. 149<sup>b</sup> في الصحة والسلامة والعافية وقوة البدن والامن وما شاكل ذلك
43. 150<sup>b</sup> في الطلب والاستجداء والعبود ورفع الحوائج وقضاياها وذكر الرد والاحاج ونحو ذلك
44. 156<sup>a</sup> في الطعام والوانه وذكر الاطعام والضيافة والاكل والاكلنة والجوع والشبع وما يتعلق بذلك
45. 166<sup>a</sup> في الضمع والرجاء والحرص والتمنى والوعد واجازته واخلافه والمطل والتسويق
46. 168<sup>a</sup> في الطاعة لله ورسوله ولولاة المسلمين وذكر الانقياد والخضوع والامتثال
47. 169<sup>a</sup> في الظن والفراسة والتبينة والشك والاسترابة والحرص والتقدير والفكر والاضمار
48. 170<sup>b</sup> في الظلم والظلمة وما عليهم والاذي وقسوة القلب وما اتصل بذلك
49. 174<sup>a</sup> في ذكر العذب والتتريب والشكوي والبث والاستعطاف وما اشبه ذلك
50. 176<sup>a</sup> في ذكر العبيد والاماء والخدم والامر بالاستبصاء بالماليك خيرا والنهي عن سوء المملكة ونحو ذلك

51. 179<sup>b</sup> في العداوة والحسد والبغضاء والشماتة وذكر  
الأضغان والطوايل والموعيد والتنديد
52. 182<sup>b</sup> في العدل والانصاف واستعمال السوية في القسمة  
وغيرها وذكر من عدل وأوصي بالعدل
53. 185<sup>b</sup> في العجز وانتواني والكسل والبلادة والبطء  
والتردد في الامر وما اشبه ذلك
54. 186<sup>b</sup> في العفوف والورع والعصمة وذكر الحلال والحرام  
ومن تخرج وتنبه من الرجال والنساء
55. 189<sup>a</sup> في التعجب وذكر العجايب والموادر وما  
خرج من العادات
56. 190<sup>b</sup> في انعشش وذكر من بلي به وقتل فيه الشعر  
ومن مات منيم كمدًا ومن رق ليم  
وترحم عليهم
57. 192<sup>b</sup> في العقل والفضنة والشهامة والروابي والتدبير  
والتجارب والنظر في انعواقب
58. 195<sup>b</sup> في العمل والكد والتعب والشغل والجِد والتشمير  
والعزم والنية والكفاية والكيس والحيلة  
والسرعة والعدو وحسن التأني في الامور  
وانتياز الفرص
59. 198<sup>a</sup> في العز والشرف وعلو الخُطر والرياسة والجاه  
والبيبة والاحتشام والشيرة
60. 199<sup>b</sup> في العلم والحكمة والادب والكتاب والقلم  
وما اتصل بذلك وناسه
61. 214<sup>a</sup> في الغرور والقنل والشهادة وذكر الحرب والاسلحة  
(Tapferkeit, Martyrthum, Schwert)  
والنزيمة والسبي والغارة والشجاعة والجبن  
وما اشبه ذلك
62. 221<sup>b</sup> في العدر والخيانة والغش والفتك والسرقة  
والوشايات والنميمة وأفشاء الاسرار
63. 224<sup>a</sup> في الغموم والمداراة والشدايد والبلايا والخوف  
والجزع والبداء
64. 226<sup>a</sup> في الفخر والتدبر والصلف وحب المرء بنفسه  
وذكر الخيلاء وجر الأزار
65. 229<sup>b</sup> في الفل والزجر والطيرة والعيبة والكنانة  
والرق والسحر والشعوذة والعيين والغز  
والاحاجي ونحوها
66. 233<sup>a</sup> في التفضل والتفاوت والاختلاف والاشتباه  
وما قارب ذلك وداناه وضرب في طريقه
67. 235<sup>b</sup> في الفرج بعد الشدة والبسر مع العسر  
والتهني والبهشاير وما اشبه ذلك
68. 237<sup>a</sup> في ذكر القرابات والانساب وذكر حقوق  
الاباء والامهات وصلوة الرحم والعقوق  
وحب الاولاد وما يجب لهم وعليهم
69. 244<sup>a</sup> في ذكر القصاص وما ورد من حكاياتهم  
وملحيم والمنصوفة وما جاء في الليم  
ورقتهم وصعقاتهم
70. 244<sup>b</sup> في ذكر القضاء والقضاة والشهود والديون  
والايمان والحصومات وما يليق بذلك
71. 249<sup>a</sup> في الكذب والرزور والبهتان والرياء والنفاق  
والباطل والارجاف والتنبؤ وما اشبه ذلك
72. 251<sup>b</sup> في الكرم والجود واصطنام الاحرار وذكر الكرام  
والاجواد واولي المروات
73. 257<sup>a</sup> في اللوم والشتم وذكر الليام والشحاح وما  
جاء في ذمتهم والنداء على سوء طبيقتهم
74. 258<sup>b</sup> في اللوان والمنقوش والنوشم والتصاوير وذكر  
الحضاب وما اشبه ذلك
75. 261<sup>a</sup> في اللباس والحلي من القلايد والاسورة  
والخلاخل والحواتيم وذكر البسط والمفارش  
والوسايد وما جناس ذلك
76. 265<sup>b</sup> في اللهو واللذات والقصف واللعب وذكر  
النبيذ وما يتصل واتباع الشبهوات
77. 269<sup>b</sup> في الامراض والعلل والعاهات والطب والرفأ  
والعيادة ونحو ذلك
78. 278<sup>a</sup> في المال والنكسب والتجارة والنفق والكسد  
والغلاء والرخس والغبن والمكس وذكر  
الغني والفقر وما اتصل بذلك
79. 282<sup>a</sup> في المدح والتثناء وطيب الذكر والحث عن  
اكتسابه وما يمدح به من المساعي  
الكريمة والخصال الحميدة
80. 284<sup>b</sup> في الملتح والمداعبات والمضاحك وما جاء من  
النهبي عن المزاح وانترخيس فيه ونحو ذلك
81. 287<sup>a</sup> في الموت وما يتصل به من ذكر القبر والنعش  
والتعزية والمرثية والنعي وغير ذلك
82. 295<sup>a</sup> باب الملوك والسلطان والامارة والسياسة  
والبيعة والخلقة وذكر الولاة وما يتصل بهم  
من احجاب والاحجاب وغير ذلك مما اشبهه
83. 304<sup>a</sup> باب المنطق وذكر الحطب والشعر والفضاحة  
والبلاغة والنعي والاثام والايجاز والاشباع  
وما يتصل بذلك

84. 310<sup>b</sup> باب النساء ونجاحهن وفلاقتهن وخضبتين  
والاعراس بهن ومعاشرتين وما يجمد  
ويذم منهن وما اتصل بذنك
85. 317<sup>a</sup> باب النصيحة والموعظة والرجوع عن القبيح  
والشفقة والرحمة وما يجري مجراها
86. 318<sup>b</sup> باب النعمة وشكرها والاشادة بذورها وغمصها  
وكفرانها والامتنان بها وما اتصل بذلك
87. 321<sup>a</sup> باب النعم والاحتلام والسير والرويا وما جاء  
من عجائب التناويلات وما يتعلق بذلك
88. 322<sup>b</sup> باب الوفاء وحسن العياد ورعاية الذمم والامانة  
والثقة وكنمان الاسرار وما اشبه ذلك
89. 324<sup>b</sup> باب الوقاحة والسفاعة والجسارة وقلة المبالاة  
وذكر الغوغاء والحشوة ونحو ذلك
90. 325<sup>b</sup> باب الهندية والرشوة وما جاء في الاعداء  
والاستبداء وذكر من ارتشى في الحكم وغيره
91. 328<sup>a</sup> باب الينس والقناعة والرضا بما رزق الله  
والتوكل على الله والتفويض اليه والمنزعة  
عن المضامع
92. 332<sup>b</sup> باب الخيل والبغال والحمير وذكر الفروسية  
وما اتصل بذلك
93. 335<sup>b</sup> باب الابل والبقر والغنم وما يتصل بها وما  
ينسب اليها
94. 336<sup>b</sup> باب الوحوش من السباع وغيرها وذكر احوالها  
وما يصطاد منها ويتألف وما اشبه ذلك
95. 340<sup>b</sup> باب دواب البحر من السمك وسائر الحيوان  
الختلف فيه وما وضع الله فيها من العجائب
96. 343<sup>a</sup> باب النخيل وما اوتيت من اعاجيب الالهام  
في حصرها وزقها ورفقتها علي فراخها  
وتدبير امورها
97. 346<sup>b</sup> باب البعوض واليهيم والذباب والفراش  
والزنابير والجراد والجنادب وما اشبه ذلك
98. 347<sup>b</sup> باب الحشرات والنبوم ونحوها من دواب  
الارض وما اتصل بها وذكر معيا

Schluss f.351<sup>b</sup>: صيد اعرب ان نسد جراد: في نرف عود وتدخل في حرجا فتتعلق بنا وتدخل فيه حوث كرات فلا تبقى فيه عرق الا تبعتنه

Schrift: schön und sorgfältig, aber sehr klein und eng. Der Text mit Goldstrich und blauer Linie eingerahmt. — Abschrift c. 1400/1688. — HKh. III 5868.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

## 8352. Pet. 208.

280 Bl. 4<sup>to</sup>, 19 Z. (25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18; 16 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: im Ganzen gut und ziemlich sauber. — Papier: ziemlich stark, glatt, bräunlich. — Einband: Orientalischer Lederband mit Klappe.

Dasselbe Werk. Titel fehlt eigentlich. Allein oben auf f. 1<sup>a</sup> (mit kleiner Schrift von anderer Hand) und f. 4<sup>a</sup> oben (mit grösserer Schrift), am Rande, steht: ربيع الابرار زخشيري. Verfasser: s. Anfang.

F. 1<sup>b</sup>—4<sup>a</sup> steht eine Inhaltsübersicht.

Anfang f. 4<sup>b</sup>: قال جاز الله العلامة استناد اعرب: والحجيم فخر خوارزم ابو انقاسم محمود بن عمر الزخشيري استخدم الله الذي استخدم الله

Schrift: ziemlich klein, sehr hübsch und gleichartig, äusserst deutlich, sehr stark vocalisirt, stellenweise (von f. 165<sup>a</sup>—177<sup>b</sup> an) sehr wenig, überhaupt gegen Ende nicht ganz so stark vocalisirt wie im Uebrigen. Die Verse laufen im Text fort und sind nicht eigens abgesetzt. Am Rande sind ziemlich oft Glossen, besonders aus dem Qamūs. — Abschrift vom J. 1042/1632.

## 8353.

Stücke desselben Werkes in:

1) We. 15.

211 Bl. 8<sup>vo</sup>, 31 Z. (20 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: die ersten Lagen der Blätter und die letzten (fast) lose im Deckel. Unten, von der Mitte bis zu Ende, ein grösserer Wasserlecken. Sonst ziemlich gut. F. 98—100 oben eingerissen, f. 108 fast lose. — Papier: weisslich, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

انصف الاول من ربيع الابرار للعلامة الزخشيري رحمه  
Voran geht auf 3 Blättern ein Kapitelverzeichnis, mit Angabe der Blätter.

Die erste Hälfte des Werkes, umfassend Kap. 1—49. Dieselbe hat 2 Abtheilungen, mit besonderen Unterschriften; die 1. (Kap. 1—24) f. 1—107<sup>b</sup>, die 2. (Kap. 25—49) f. 108<sup>b</sup>—211.

Schrift: sehr klein, zierlich, hübsch, gleichmässig, vocallos. Die Ueberschriften sind roth. — Abschrift im Jahre 1080 Ġomādā II und Ramaḍān (1669. 1670).

2) Min. 187.

[42] f. 499—510 Persisch. (Darin f. 509<sup>a</sup> Aufzählung der Namen Gottes mit Persischer Interlinear-Version.)]

43) f. 511—522. Titel fehlt, steht aber zu Anfang des Inhaltsverzeichnisses, das sich für Kap. 1—26 des Werkes auf f. 511<sup>a</sup> befindet. Vorhanden davon ist hier nur der Anfang: 1. باب 511<sup>b</sup>. 2. باب 516<sup>a</sup>. 3. باب 521<sup>a</sup>. In diesem Kapitel bricht das Werk hier ab mit den Worten: منصور بن عمار حروري سكن أنبصرة (Der Text ist sehr unrichtig.)

Am Rande f. 511<sup>b</sup>, 512<sup>a</sup> u. 512<sup>b</sup> (oben), 518<sup>a</sup> u. 520 stehen sehr viele Glossen in kleiner Schrift.

3) Spr. 1224, 2, f. 96—172.

Titel u. Verf. fehlt. Dies Stück enthält Kap. 16 (باب الجزاء النج) bis 37 (باب الشفاعة), dann Kap. 41 (باب التصدقة). Das Ende dieses Kapitels fehlt.

Schrift: geläufig, an sich deutlich, etwas vocalisirt, durch die Blässe öfters schwierig zu lesen. Blatt 13 folgt auf 106. — Absehrift um 1100<sup>1688</sup>.

4) Pet. 106, 1, f. 1—158.

176 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (27 × 18<sup>1</sup><sub>2</sub>; 20 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: im Anfang und am Ende sehr schmutzig (Fettflecken), so dass f. 1<sup>a</sup> theilweise kaum lesbar ist. In der Mitte besser. Am Rande oben eine grosse Stelle wie ausgegagt. — Papier: dick, glatt, gelblich. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel u. Verfasser fehlt.

Dies Stück enthält (von dem Schluss des 25. Kapitels abgesehen, wovon nur 5 Zeilen vorhanden) Kap. 26 (في الدين) bis 46 (في الطاعة). Die letzten Worte f. 158<sup>b</sup> sind: منذ نقيه أبو حنيفة يريد الحسين بن فحطبة

Schrift: gross, stark, gleichmässig, gut, vocallos; die Kapitelüberschriften roth. — Absehrift e. 1650.

5) WE. 180.

142 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 (17) Z. (25 × 18<sup>1</sup><sub>4</sub>; 18 × 12<sup>1</sup><sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: gut und sorgfältig, aber eine Menge und zum Theil sehr grosse Flecke darin. — Papier: gelb, dick, glatt. An den ergänzten Stellen: weiss, dünn, nicht glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang f. 3<sup>b</sup>: Ein Frontispice mit der Inschrift: انبأ الاول في انعداويه (انعداويه l.) وما جاء في بيتنا. Dann das Bismillah und der Segensspruch über Mohammed. Darauf: قل صعم اعدي عدوك وعن داود عم لا تشتر عداوة واحد بصدقة انف، انسخ

Vorhanden sind hier Kap. 51 (في انعداويه) bis 75 (في انلباس). In den Ueberschriften sind die Kapitelzahlen überall verändert: sie gehen hier von 1—25 (allerdings beim 4. und 25. nicht erkennbar), um die Handschrift nicht als Bruchstück, sondern als besonderes Werk erscheinen zu lassen.

Schluss f. 142<sup>a</sup>: والقلب القاسي بعيد من الله وبعيد من الجنة قريب من النار عفانا الله واياكم، تم هذا الكتاب المبارك،

Schrift: ziemlich gross, geläufig, stark vocalisirt, oft ohne diakritische Punkte. Anfang, Ende und f. 34. 43. 130 sind ergänzt: gross, deutlich, uecorreet, vocallos; es ist Manches darin verkürzt oder ausgelassen. Die Seiten sind mit rothen Strichen eingefasst. — Absehrift um 1050<sup>1640</sup>, die Ergänzung vom J. 1206<sup>1850</sup>.

Die ersten Blätter 1—3<sup>a</sup> sind für ein Register liniirt, wovon bloss der Anfang vorhanden.

Nach f. 52, 93, 99 fehlt je 1 Blatt.

Einige Stellen aus dem ربيع الابرار stehen in Glas. 108, f. 143—145.

## 8354. Lbg. 568.

197 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20 × 14; 14<sup>1</sup><sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas lose im Einband; fleckig, auch etwas wurmstichig. Bl. 1. 2 ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 2<sup>b</sup> in der Vorrede (und f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand):

### اختيار بانوار ربيع الابرار

Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

أحمد بن عبد العزيز بن محمد بن عبد الرحيم بن الحسن ابن العجمي الشافعي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله على نعمه التي شرحت النواظر في رباص ربيعنا النواظر . . . وبعد فلما كانت الخواطر تستحير بانتنقل في فنون العلوم النج

Auszug aus demselben Werke, erste Hälfte bis Kap. 45 incl. (من باب انصم وانرجه النج).

Er beginnt f. 2<sup>b</sup>: فمن باب انصمات والوقت: قال رسول الله صعم الا انكم على النفس تضمع والاسباب عاجرة والنفس تملك بين انيباس وانصم

In der Unterschrift f. 197<sup>a</sup> sind Z. 9 u. 10 gefälscht, um den Schein zu erwecken, das Werk sei vollständig. Der mir unbekannt Verfasser Ahmed ibn el'agemī lebt vor 730/1329.

Schrift: gross, gut, kräftiger Grundstrich, gleichmässig, wenig vocalisirt. Ueberschriften hervorstechend gross. Die Blätter folgen so: 1—49. 119—148. 50—118. 149—197. — Abschrift im J. 732 Çafar (1331) von على بن النبيد الخنفي. — HKh. III 5868. I 1406.

### 8355. We. 16<sup>a</sup>.

1) f. 1—223.

225 Bl. 8<sup>vo</sup>, 22 Z. (18½ × 14; 14—14½ × 10—10¼<sup>cm</sup>). Zustand: lose Lagen und Blätter; nicht ganz sauber, anch nicht frei von Flecken. Bl. 17—21 oben beschädigt. — Papier: gelb, auch braun, glatt, stark. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken und Klappe.

Auszug aus demselben Grundwerke. Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>: **الاول من زعر الربيع**; **اختار كتابه انقر الخلق ابي عفو الله ومغفرته محمد ابي حامد المقدسي، الزهر اختار من ربيع الابرار**. Letzteres ist der Titel. Der Verfasser steht ausführlicher als hier in der Unterschrift f. 223<sup>b</sup>:

**محمد بن خليل ابو حامد المقدسي الشافعي**

Der Verfasser dieses Auszuges Mohammed ben Khalil elmoqaddesi essāfi'ī abū hāmid ist wol derselbe mit dem *Ibn elqabāqibī* genannten Gelehrten, welcher im J. 849/1445 starb (No. 669).

Anfang f. 1<sup>a</sup>: **قال مصنف اصله الامام العلامة** **الزخشري عفا الله عنه ورحمه بعد الخطبة وهذا كتاب قصدت فيه اجمام خواطر المنظرين النخ**

Nach dieser dem Original entnommenen Einleitung folgen die Kapitel selbst; zuerst f. 1<sup>b</sup> **من باب الاوقات النخ** 3<sup>a</sup> **من باب السماء والكواكب** 3<sup>b</sup> **من باب السحاب النخ** u. s. w. Die Reihenfolge ist nicht ganz so, wie bei Spr. 1187 angegeben; sie weicht besonders gegen Ende davon ab. Ausserdem ist die Gesamtzahl der Kapitel hier 97. Die letzten sind: f. 208<sup>a</sup> **باب البعوض النخ**; 212<sup>a</sup> **باب الحشرات النخ**; 209<sup>a</sup> **باب البعوض النخ**; 218<sup>a</sup> **باب ذر الموت والنقير النخ**; 218<sup>a</sup> **باب الامراض النخ**.

Schluss f. 223<sup>b</sup>: **كان ابو عريبرة اذا سئل عن مات قل انمت وان كرهت فاذ، والحمد لله وصلى الله . . . وسلم**

Schrift: klein, gedrängt, mit dickem Grundstrich, gleichmässig, vocallos. Diakritische Punkte fehlen ziemlich oft. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift vom J. 855 Ramaḡān (1451) nach der fehlerhaften und schadhafte Handchrift des Verfassers, die in der Bibliothek der *المدرسة الخمودية* in Elqāhira sich befand.

Die Zahl der Kapitel ist am Rande bemerkt.

Collationirt vom Abschreiber. Am Rande stehen sehr oft Ergänzungen von derselben Hand. — Arab. Folierung. Nicht bei HKh.

### 8356. We. 16.

1) f. 1—70<sup>a</sup>.

71 Bl. 4<sup>vo</sup>, c. 22—25 Z. (26 × 18; 21—22 × 14—15<sup>cm</sup>). Zustand: lose Blätter und Lagen. Schmutzig und fleckig, hier und da ausgebessert. — Papier: gelblich, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken und Klappe.

Auszug aus demselben Grundwerke. Titel f. 2<sup>a</sup>: **مختصر ربيع الابرار للزخشري واسمه زهر الربيع**; Verfasser fehlt. (Auf demselben Blatte ein Paar Anekdoten von Ezzamalīšārī). — Auf der Rückseite des ersten Blattes steht eine ungenaue Kapitelübersicht.

Anfang f. 2<sup>b</sup>: **الحمد لله رب العالمين ادمل** **الحمد واتمه وافصله . . . باب الاوقات** **وذر الدنيا والآخرة، الكيس من دن اشج على عمره من دنياه**. (Die 2 Anfangszeilen bis **باب الاوقات** sind von anderer Hand).

Dieser Auszug eines Ungenannten folgt, bald mit mehr bald mit weniger Ausführlichkeit, durchschnittlich kurz, dem Grundwerke Kapitel für Kapitel. Kap. 35 ist ausgelassen; Kap. 37 steht nicht an der gehörigen Stelle (f. 32<sup>b</sup>), sondern erst später f. 38<sup>a</sup>; es unterbricht daselbst das 44. Kapitel (f. 35<sup>b</sup> u. 38<sup>b</sup>). Das darauf folgende Kapitel **في التفاضل والتفاوت** f. 39<sup>a</sup> u. 39<sup>b</sup> ist durchgestrichen; mit Recht; denn was da steht, gehört zu Kap. 66, und steht daselbst am Rande (f. 51<sup>b</sup>. 52<sup>a</sup>). Kap. 47—52 sind überhaupt im Auszuge nicht berücksichtigt; eine Lücke in der Handschrift ist an der Stelle nicht.

Dieser Auszug bricht in dem 82. Kapitel (باب الملك والسلطان) f. 70<sup>a</sup> unten ab. An dem Schluss fehlen etwa 10 (—15) Blätter. — Die Zahl der Kapitel ist nirgends bezeichnet.

Schrift: gross, dick, etwas hängend, rundlich, nachlässig, nicht besonders deutlich, vocallos. Das 1. Blatt ist von anderer Hand, ziemlich klein und gut. — Abschrift um 1750. — Am Rande stehen hie u. da kleine Glossen. — F. 60—63 u. 66—69 sind auf der Rückseite (<sup>b</sup>) leer gelassen.

### 8357. Lbg. 776.

188 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zustand: etwas unsauber, auch fleckig; Bl. 150. 169. 170 im Text beschädigt; der Rand an mehreren Stellen ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: Kattunband mit Lederrücken.

Auszug aus demselben Grundwerk. Titel u. Verf., Anfang u. Schluss fehlt. Es ist: **روض الاخيار فحوى الدين محمد بن قاسم الاماسى اخوين**

Der Verfasser dieses Auszuges, Moliammed ben qāsim ben ja'qūb *elamāsī alwīn muhji eddīn* starb im J. 904/1498 (No. 1752). Diese Jahreszahl hat auch HKh. II p. 196, dagegen III 6558, p. 484 d. J. 940. Dies ist schwerlich richtig, so wenig als die Angabe III 5868, p. 345 (und 484) und bei Flügel Kat. I No. 377, dass dies Werk im J. 921 verfasst sei. Die Eintheilung ist ganz so, wie bei dem Auszug Pm. 335 angegeben. Die 41. روضة (في التتجب) steht 165<sup>b</sup>, die 42. (في الظلم) 166<sup>b</sup>.

Im Anfang scheinen 21 Bl. zu fehlen; das Vorhandene beginnt hier in der 3. روضة mit den Worten f. 1<sup>a</sup>: **لا تزويد أبوك كما تزويد عدا**. Die 4. روضة f. 16<sup>b</sup>; die 5. روضة 24<sup>a</sup> ff. Es bricht ab in der 50. روضة f. 187<sup>b</sup>: **تزوجت نساءكم** وبيععت مساندكم وقسمت

Lücken nach f. 61. 86. 95. 96. Nach dieser grösseren Lücke folgen die Blätter so: 107. 97—99; Lücke: 100—104; Lücke: 105—111; Lücke: 105. 106. 112—118; Lücke: 119—161; Lücke: 162—179; Lücke: 188. 180—185; Lücke: 186. 187.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. 1400/1688.

Der Anfang dieses Werkes steht in Spr. 1798, 1, f. 1.

[81 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 15; 16<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas beschmutzt. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe.] — Titel (f. 1<sup>a</sup> und ausführlicher Vorrede) f. 1<sup>ab</sup>:

**روض الاخيار المنتخب من ربيع الابرار**

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>ab</sup>: **تحمدهك اللهم علي ما علمتنا من اليبان واليهتمنا من التبيين ونشكرک علي ما أسبغت علينا من الاحسان . . . وبعد فيقول العبد المنفرد الي فاتح انقلوب وسائر العيوب محمد بن قاسم بن يعقوب دفع الله بلفظه وكرمه عنه . . . لما كان علم الحاضرات علما نذعنا الخ**

Bloss 1 Seite vorhanden. — Am Rande Bemerkungen über *علم الحاضرات* und die dahin gehörigen Werke, hauptsächlich nach dem Werke *طاشكيري زاد* des مفتاح السعادة (Derselbe rechnet das *حياة الحيوان* des *الدميري* auch dazu.)

Schrift: ziemlich klein, gefällig, etwas blass, vocallos. — Abschrift c. 1000/1501.

### 8358. Pm. 335.

65 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber; an manchen Stellen fleckig, wie f. 19. 49; der Rand bisweilen ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Kattunbd mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> oben:

**كتاب روضة الاحباب للامام الغزالي**

S. darüber unten.

Anfang f. 1<sup>b</sup> (ohne Vorrede):

1. في الدين وما يتعلق به من العبادات؛ f. 1<sup>b</sup> روضة 1. عن النبي عم أنه قال على المنبر اشعر كلمة قالتها العرب كلمة لبيد ألا دل شيء الخ في العلم والحكمة والادب والكتابة وما روضة 2. اتصل بذلك، عن النبي عم يوزن مداد العلماء ودماء الشهداء الخ
3. في السلطنة والامارة والوزارة والسياسة روضة 5. والعدل والنعفو والبروة والاحسان والطاعة للولاة وما ناسب ذلك، الخ
4. في الجهاد والقتل والشهادة والحروب والصلح روضة 8. والاسلحة والغارة والتهزيمية والشجاعة والمجون وما ناسب ذلك،

5. روضة 9<sup>b</sup> في الظن والفراسة والعقل والفطنة والرأي روضة 27. في الصنعة والنعمة وشكرهما وكفرانها 34<sup>b</sup> روضة 28. في التوكل والقناعة روضة 34<sup>b</sup> روضة 29. في النهديّة والرشوة روضة 35<sup>b</sup> روضة 30. في الطعام واللوانه والضيافة وذكر الاكل روضة 38<sup>a</sup> روضة 31. والشرب والشبع والجوع والذمة والاسم وما يتصل بذلك روضة 41<sup>a</sup> روضة 32. في ذكر النساء والنتزج والخلق انساء روضة 42<sup>b</sup> روضة 33. في الاصطحة وذكر العلمان واللواطة والاماء والجماع والذكر والفرج وما ناسب ذلك روضة 45<sup>a</sup> روضة 34. في الاصوات والالحان والغناء والسماح روضة 47<sup>a</sup> روضة 35. واللبو واللعب والذات وذكر التسيب والسكر وما شاكل ذلك روضة 48<sup>b</sup> روضة 36. في الملابس والحوادث والالوان والخصب روضة 52<sup>a</sup> روضة 37. والروايح والتصوير روضة 53<sup>a</sup> روضة 38. في الاصاحيك والملحج والمداعبات وما 45<sup>a</sup> روضة 39. جاء من انبيى عن المزاج والتحرير فيه والصحك والصدراط والهنول والفرج بعد الشدة روضة 47<sup>a</sup> روضة 40. في النبكاء والحزن والمكارم والشدايد روضة 48<sup>b</sup> روضة 41. والبلابيا والخوف والجزع والشكوي واعتدب في الاخلاق والعبادات الحسنة والقبحة روضة 52<sup>a</sup> روضة 42. والحلم والوقاحة والغضب والرفق والنعف والرفقة وخفة الروح والشفق والتواضع والكبر والافتخار روضة 53<sup>a</sup> روضة 43. في العمل والكد والتعب والسرعة والشغل روضة 54<sup>b</sup> روضة 44. والطلب والاستجداء ورفع الحوائج وقصائنا روضة 55<sup>b</sup> روضة 45. في الطمع والرجاء والامل والياس والحرس روضة 56<sup>a</sup> روضة 46. والوعود والحجازه واخلافه والمطل والتسويق في الحسن والقببح والسمن والهنول والصلو روضة 56<sup>b</sup> روضة 47. والقصر والقوة والضعف روضة 57<sup>b</sup> روضة 48. في العشق واليوبي والحمية روضة 58<sup>a</sup> روضة 49. في العجز والكسل والنواني والملادة والنسيان روضة 59<sup>a</sup> روضة 50. في الظلم والبغي والاذبي روضة 60<sup>a</sup> روضة 51. في الاسماء والكنى واللقاب روضة 60<sup>a</sup> روضة 52. في السفر والغربة وما ناسب ذلك روضة 60<sup>a</sup> روضة 53. في تعبيد والجواري والخدمة روضة 60<sup>a</sup> روضة 54. في السنن وصول العمور وقصره والشبيح روضة 60<sup>a</sup> روضة 55. والشب في النوم والسير والرويا والفعال والظيرة روضة 60<sup>a</sup> روضة 56. والكيفانة والرفق روضة 60<sup>a</sup>
5. روضة 9<sup>b</sup> في الظن والفراسة والعقل والفطنة والرأي روضة 27. في الصنعة والنعمة وشكرهما وكفرانها 34<sup>b</sup> روضة 28. في التوكل والقناعة روضة 34<sup>b</sup> روضة 29. في النهديّة والرشوة روضة 35<sup>b</sup> روضة 30. في الطعام واللوانه والضيافة وذكر الاكل روضة 38<sup>a</sup> روضة 31. والشرب والشبع والجوع والذمة والاسم وما يتصل بذلك روضة 41<sup>a</sup> روضة 32. في ذكر النساء والنتزج والخلق انساء روضة 42<sup>b</sup> روضة 33. في الاصطحة وذكر العلمان واللواطة والاماء والجماع والذكر والفرج وما ناسب ذلك روضة 45<sup>a</sup> روضة 34. في الاصوات والالحان والغناء والسماح روضة 47<sup>a</sup> روضة 35. واللبو واللعب والذات وذكر التسيب والسكر وما شاكل ذلك روضة 48<sup>b</sup> روضة 36. في الملابس والحوادث والالوان والخصب روضة 52<sup>a</sup> روضة 37. والروايح والتصوير روضة 53<sup>a</sup> روضة 38. في الاصاحيك والملحج والمداعبات وما 45<sup>a</sup> روضة 39. جاء من انبيى عن المزاج والتحرير فيه والصحك والصدراط والهنول والفرج بعد الشدة روضة 47<sup>a</sup> روضة 40. في النبكاء والحزن والمكارم والشدايد روضة 48<sup>b</sup> روضة 41. والبلابيا والخوف والجزع والشكوي واعتدب في الاخلاق والعبادات الحسنة والقبحة روضة 52<sup>a</sup> روضة 42. والحلم والوقاحة والغضب والرفق والنعف والرفقة وخفة الروح والشفق والتواضع والكبر والافتخار روضة 53<sup>a</sup> روضة 43. في العمل والكد والتعب والسرعة والشغل روضة 54<sup>b</sup> روضة 44. والطلب والاستجداء ورفع الحوائج وقصائنا روضة 55<sup>b</sup> روضة 45. في الطمع والرجاء والامل والياس والحرس روضة 56<sup>a</sup> روضة 46. والوعود والحجازه واخلافه والمطل والتسويق في الحسن والقببح والسمن والهنول والصلو روضة 56<sup>b</sup> روضة 47. والقصر والقوة والضعف روضة 57<sup>b</sup> روضة 48. في العشق واليوبي والحمية روضة 58<sup>a</sup> روضة 49. في العجز والكسل والنواني والملادة والنسيان روضة 59<sup>a</sup> روضة 50. في الظلم والبغي والاذبي روضة 60<sup>a</sup> روضة 51. في الاسماء والكنى واللقاب روضة 60<sup>a</sup> روضة 52. في السفر والغربة وما ناسب ذلك روضة 60<sup>a</sup> روضة 53. في تعبيد والجواري والخدمة روضة 60<sup>a</sup> روضة 54. في السنن وصول العمور وقصره والشبيح روضة 60<sup>a</sup> روضة 55. والشب في النوم والسير والرويا والفعال والظيرة روضة 60<sup>a</sup> روضة 56. والكيفانة والرفق روضة 60<sup>a</sup>
6. روضة 11<sup>a</sup> في القضاء والحكومة وذكر الشهود روضة 12<sup>b</sup> روضة 13<sup>b</sup> في المنتمونة والقصاص روضة 13<sup>b</sup> روضة 14. في الصناعات والمنتحرفين والكسب روضة 16<sup>a</sup> روضة 15. في الرزق والخرمان وتبدل الاحوال والنفقات روضة 16<sup>b</sup> روضة 16. في ذكر الدنيا والآخرة والسنة والشير روضة 18<sup>b</sup> روضة 17. في السوء والسيئات والثلج والمطر والريح روضة 19<sup>a</sup> روضة 18. في النار والسرور والهماء والشجر والجنة روضة 19<sup>b</sup> روضة 19. في الملاد والديار والبنية وما يتعلق بها روضة 20<sup>b</sup> روضة 20. في الملك والحق والشياطين والحيوانات روضة 21<sup>a</sup> روضة 21. في ذكر الحب والبغض في الله والجلاسة روضة 22<sup>b</sup> روضة 22. في الاخياء والجوار والصحة وما شاكلها روضة 23<sup>a</sup> روضة 23. في الجنون والحمق والغفلة والمنكر روضة 23<sup>b</sup> روضة 24. في الجوابات المسننة ورشاقات اللسان روضة 25<sup>a</sup> روضة 25. في الخياء والسكوت والنعوة والوحدة روضة 26<sup>b</sup> روضة 26. في الضمير وضبط النفس والنعف والنور روضة 26<sup>b</sup> روضة 27. في ذر الله وحمده والتسبيح والدعاء روضة 28<sup>a</sup> روضة 28. في الصدقة والامراض والعمل وانصب روضة 30<sup>b</sup> روضة 29. في المدح والثناء وضبط الذكر والزم روضة 31<sup>b</sup> روضة 30. في العفة والشرف والرياسة والنحل واليهوان روضة 32<sup>b</sup> روضة 31. في الصدق والامانة والوفاء والذنب والوفاء روضة 33<sup>b</sup> روضة 32. في التسمي والتميمية والعدو والخبثانة والسرقة روضة 33<sup>b</sup> روضة 33. في الشفعة والنعنية واصلاح ذات البين روضة 34. في الصلاح والفساد وذكر الشر والفجور والعداوة والغبيرة والحسد والمبغضاء

48. روضة 61<sup>a</sup> في الشعر والفصاحة والبلاغة  
 49. روضة 62<sup>a</sup> في القرابات والانساب وذكر حقوق الآباء  
 والامهات وحب الاولاد وصلة الرحم والشفقة  
 والنصيحة والنزج عن القبيح  
 50. روضة 63<sup>b</sup> في الموت والوصية والمصيبة وما يتصل  
 بذلك من ذكر القبر والمنعش والتعزية

Schluss f. 65<sup>b</sup>: ما من صباح الا ويقول الشيطان  
 لي ما تاكل وما تلبس واين تسكن فانقول له آكل  
 الموت والبس الكفن واسكن القبر، قد وقع انقراع من  
 تنميين التختات [انتخاب 1.] روض الاخيار علي يد  
 اضعف العباد الخ

Der oben angegebene Titel روضة الاحباب  
 wird ebenso wenig richtig sein, als der dort  
 bezeichnete Verfasser الامام الغزالي, denn es  
 werden später Lebende als Elgazzālī †<sup>505/1111</sup>  
 citirt, wie f. 48<sup>b</sup> الشاطبي †<sup>590/1194</sup>, 62<sup>b</sup> النوخشيري  
 †<sup>538/1143</sup>, 64<sup>b</sup> الفراوي الصاعدي †<sup>530/1136</sup> und  
 dessen Schüler المرغيناني, welcher als اليدايية  
 daselbst genannt wird †<sup>593/1197</sup>. Das Werk  
 روض الاخيار (Lbg. 776) ist verschieden, es wird  
 ausserdem hier oft am Rande citirt, wie f. 39<sup>a</sup>.  
 56<sup>a</sup>. 57<sup>b</sup>. 62<sup>b</sup> etc. Richtig ist, dass hier ein  
 Auszug aus diesem Auszuge (روض الاخيار)  
 vorliegt, welcher von einem Unbekannten zwi-  
 schen den Jahren <sup>900/1494</sup> u. <sup>950/1572</sup> (dem Jahre  
 der Abschrift dieser Handschrift) angefertigt  
 sein muss. Die Inhaltsangabe stimmt ganz zu  
 der bei Flügel, Die Arab. Handschriften zu Wien,  
 Bd I No. 377, gegebenen. Allerdings ist in  
 unserer Handschrift die 42. روضة fortgelassen,  
 ohne Zweifel aus Versehen; diese ausgelassene  
 ist bei Flügel die 41. روضة und handelt  
 في انتعاج روضة und seine 42. entspricht  
 unserer 41. Der Titel ist also:

أختصر من روض الاخيار المنتخب من ربيع الابرار

Der Auszug selbst enthält Zusätze zu dem  
 Original, wie aus den nach dem Tode des  
 Verfassers (des النوخشيري †<sup>538/1143</sup>) lebenden, im  
 Text angeführten und oben genannten, Männern  
 ersichtlich ist. Der Inhalt besteht meistens

aus kurzen Sätzen, Aussprüchen des Propheten  
 oder Angehöriger und Anhänger desselben oder  
 späterer frommer oder sonst berühmter Männer,  
 auch Weisen des Alterthums wie Aristoteles,  
 Platon, Sokrates, Loqmān, auch Persischer  
 Weisen, zum Theil auch ungenannter Personen;  
 bisweilen auch kleine Anekdoten.

Schrift: ziemlich klein, kräftig, gewandt und gefällig,  
 deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift  
 von اسحق بن يوسف im J. 980 Ramadān (1573).

Am Rande und zwischen den Zeilen sehr  
 viele Glossen und Bemerkungen, sehr brauch-  
 bar, in kleinerer Schrift von derselben Hand.  
 Darunter f. 65<sup>b</sup> eine biographische Notiz über  
 الغزالي (von الغزل, wie البقالي von البقل), mit  
 dem ausdrücklichen Bemerkten, dass die Aus-  
 sprache الغزالي von غزاة (Namen eines Fleckens  
 im Bezirk von سوس) komme und im Wider-  
 spruch stehe mit der gewöhnlichen und be-  
 kannten Aussprache mit Verdopplung des ز:  
 es heisst: جو خلاف المشهور. In einer zweiten  
 Notiz daselbst heisst es dagegen: حجة الاسلام  
 الغزالي بفتح الغين وتخفيف الواو

Collationirt im J. 1045 Góm. I (1635).

Vgl. HKh. III 6558.

## 8359. WE. 34.

256 Bl. 4<sup>o</sup>, 20 Z. (25 × 17; 19 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand:  
 ziemlich gut; hie und da, besonders im Anfang, grössere  
 Flecken, wodurch zum Theil die Schrift etwas unleserlich  
 geworden, und einzelne Ausbesserungen; nicht ohne Wurm-  
 stiche. F. I ist unten beschädigt. — Papier: dick,  
 bräunlich, glatt. — Einband: Oriental. brauner Leder-  
 band, die Klappe abgerissen.

Titel f. 1<sup>a</sup>: الجزء الثاني من التذكرة لحمدونية؛

Das Werk heisst sonst auch تذكرة ابن حمدون.  
 Der hier nicht genauer angegebene Verfasser ist:  
 محمد بن الحسن بن محمد بن علي بن حمدون  
 الكاتب البغدادي ببناء الدين كافي الكوفة ابو المعالي

Mohammed ben elhasan ben moham-  
 med ben 'alī ben hamdūn elkātib elbagdādī  
 behā eddīn kāfī 'lkufāt abū 'lma'ālī  
 starb im J. <sup>562/1166</sup>. Diese Angabe steht in





Kap. 25 f. 163<sup>b</sup>. Vorwort: الحمد لله الواعب  
سجداً فلا تعقيب وانعفو صفحاً فلا تشريب مسبل  
ستر التجاوز عن المسىء الخ

Ueberschrift f. 163<sup>b</sup>: ما جاء في التقرير والتوبيخ  
في الكتاب العزيز مواضع يتضمن التوبيخ  
على سوء الفعل الخ

Kap. 26 f. 166<sup>b</sup>. Vorwort: الحمد لله المطلوب  
توايه المرحوب عذابه الذي لا يفوت طلابه ولا يؤمن عقابه الخ

Ueberschrift f. 166<sup>b</sup>: ما جاء في الوعيد والتحذير  
في كتاب الله من آيات الوعيد والتحذير  
الجَم الكثير وخرجتها النوع والرجوع ونقصر عما عدا  
ما يحصل معه الوفاء بقاعدة هذا المجموع

Kap. 27 f. 169<sup>b</sup>. Vorwort: الحمد لله المستعلي  
عن الشبيهه والظهير المستعني عن المشير والظهير

Ueberschrift f. 169<sup>b</sup>: في الاوصاف والنعوت  
في الكتاب العزيز روايع من التشبيهات  
وبدايع من الاوصاف وانا اتم بذكر شيء منها الخ

170 <sup>a</sup>	الخيل	193 <sup>b</sup>	السفن
173 <sup>a</sup>	النبغال والحمير	193 <sup>b</sup>	الرياحن والازهار
173 <sup>b</sup>	الابل	194 <sup>b</sup>	الندخل والشجر
175 <sup>a</sup>	الفيصل	195 <sup>a</sup>	الحرب والحيش
175 <sup>b</sup>	الاسد	197 <sup>a</sup>	انسلاح الجنين
176 <sup>a</sup>	وحش الفلاة وسباعه	198 <sup>b</sup>	انواع القتل والجراح
177 <sup>a</sup>	الثقنص والانه واماكنه	199 <sup>a</sup>	المنعقل والابنية
181 <sup>a</sup>	الضبير	199 <sup>b</sup>	الدار والرسوم
182 <sup>a</sup>	انواع من الحيوان	200 <sup>a</sup>	الفلاة والال
182 <sup>b</sup>	الحية	200 <sup>b</sup>	السير والسري
183 <sup>a</sup>	النبوام والحشرات	201 <sup>b</sup>	البيبان والحمارة
183 <sup>b</sup>	النساء جملة وتفصيلاً	202 <sup>a</sup>	القوافي
186 <sup>b</sup>	لباسهن وزينتهن	203 <sup>a</sup>	الكتاب والقلم وما يجانسهما
187 <sup>a</sup>	الغلمان	204 <sup>a</sup>	الندار والحر وما يليق بهما ويتبعهما
187 <sup>b</sup>	السودان	204 <sup>b</sup>	البرود والصلاء
187 <sup>b</sup>	السماء والنجوم وما يتعلق بها	205 <sup>a</sup>	الاول والامائل
188 <sup>b</sup>	الليل والنصبح	205 <sup>b</sup>	القدور
190 <sup>a</sup>	انسحاب والغيبث	206 <sup>a</sup>	الملاهي
192 <sup>a</sup>	الرييح	207 <sup>b</sup>	النوادير من عدا البياب
192 <sup>a</sup>	الخصب والحدل		
192 <sup>b</sup>	الميه والانهار والغدران		

Kap. 28 f. 209<sup>b</sup>. Vorwort: الحمد لله محيي  
الاموات وجامع الرفات مقدر الاجل ومقرب الامال  
خالق الموت والحياة الخ

Ueberschrift f. 210<sup>a</sup>: في الشيب

Enthält 5 Abschnitte:

1. 210<sup>a</sup> الفحيجة بالشيب وحلوله
2. 212<sup>a</sup> الرضعي بالشيب والتسلي عن نزونه
3. 213<sup>b</sup> الاخبار المعمرين
4. 214<sup>b</sup> الخصاب
5. 218<sup>a</sup> نوادر عدا الباب

Kap. 29 f. 218<sup>b</sup>. Vorwort: اللهم انا حمدك  
على ما سترت من العيوب واسبلت دونه ذيل عفوك المطلوب

Ueberschrift f. 218<sup>b</sup>: في التسيب والغزل

Anfang: هذا الباب يتداخل معانيه ويتضمن كل  
بيت منه صفة اخيه الخ

1. 219<sup>a</sup> في شدة انغرام والوجود
2. 220<sup>b</sup> في الاعراض والصد
3. 221<sup>a</sup> في الشوق والنزاع
4. 222<sup>b</sup> في ذكر النواع
5. 223<sup>b</sup> المسرة باللقاء عند الاياب
6. 224<sup>a</sup> في ذكر الطيف والخيال
7. 224<sup>b</sup> في البرقة والنعول
8. 225<sup>a</sup> في انبكاء وانهمول
9. 225<sup>b</sup> في احمد المواصلات والنعنق
10. 226<sup>a</sup> شكوي الميمن والفران واحتماليهما
11. 227<sup>b</sup> في الارق والنسيان
12. 227<sup>b</sup> تعاطي الصبر والتجملد
13. 228<sup>a</sup> في ذكر العذول والرقيب
14. 229<sup>a</sup> وصف الحبوب
15. 231<sup>a</sup> وصف الثغر
16. 232<sup>a</sup> طيب افواه
17. 232<sup>a</sup> اسرار النهوي واعلانه
18. 233<sup>a</sup> عشق الجليل
19. 233<sup>a</sup> غزل العباد وتساعدهم فيه
20. 235<sup>a</sup> اخبار من قتله انكمد

Nachtrag f. 238<sup>a</sup>.

Schluss dieses Kapitels (Wafir) f. 256<sup>a</sup>:

اقتت بجرابنا تكتل فينا فراحت وهي فارضة الجراب  
تم الجزء الثاني من كتاب التندرة من اصل اربعة اجزاء

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, regelmässig, ziem-  
lich leserlich, stark vocalisirt, bloss. — Abschrift um 1350.  
HKh. II 2780.

## 8360.

Stücke desselben Werkes in:

1) Spr. 1188.

207 Bl. 4<sup>o</sup>, 13 (-17) Z. (24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16: 17—18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11—12<sup>cm</sup>). — Zustand: vielfach ausgebessert, voll Flecken. — Papier: dick, gelb, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Die Handschrift enthält Kap. 15—18 u. 50.

(Auf f. 1<sup>a</sup> Schluss des 14. Kapitels.)

Kap. 15 f. 1<sup>a</sup>. Vorwort: الحمد لله الصادق في وعده الموثوق بعهده لا اله خالق سواه عهداً،  
Ueberschrift (f. 1<sup>b</sup> unten u. 2<sup>a</sup> oben): في الوصايا والعهود:  
Anfang: اما وصية الوفاة فقد ندب اليهينا،

Kap. 16 f. 42<sup>a</sup>. Vorwort: الحمد لله الماجد القهار العزيز الجبار الذي يفتخر بطاعته ذوه الفخار ويشرف بعبوديته اولوا الاخطار

Ueberschrift f. 42<sup>b</sup>: في الفخر والمفاخرة انبي الرسول صعم  
Anfang: منتنبي الفخر على ذلك قوله تعالي وما جعلنا لبشر قبلك الخلد اذ ان مت فيم الخالدون ائح

Kap. 17 f. 80<sup>a</sup>. Vorwort: الحمد لله المدوح بالايه الحمد علي نعمايه المشكور جبريل عطايه  
Ueberschrift f. 80<sup>a</sup>: في المدح والثناء، ويتصل فيه  
فصلان الاعتذار والشكر والاستعفاف والحقت عذيين  
الفصليين بالباب لانهما في معناه

(Darin ein Abschnitt über Elmutanablī f. 106<sup>a</sup> ff.:  
عذه بدايع من مدايح المنتنبي وامثل شوار من شعرد،  
Der Abschnitt في الشكر f. 113<sup>b</sup>; der Abschnitt  
في الاعتذار والاستعفاف f. 115<sup>b</sup>.)

Kap. 18 f. 130<sup>a</sup>. Vorwort: الحمد لله مبدئي النعم والامم ومفيدعنا ومعطي الرغايب ومجزلها  
ومسقى المواهب ومقتناها

Ueberschrift f. 130<sup>b</sup>: في التهناتي وفضوله تسعة الفتنوح  
والودية والشاع الولد انتكاح المواسم الاياب الشواز النوادر،  
Anfang: قد جاء في كتاب الله سبحانه وتعاللي ما  
يمائل هذا المعنى ويصاحبه

Die 9 Abschnitte sind:

1. 130<sup>b</sup> في الفتنوح 2. 140<sup>a</sup> في الولدية 3. 145<sup>a</sup> في الشاع  
4. 145<sup>a</sup> في الولد 5. 146<sup>b</sup> في المنكاح 6. 146<sup>b</sup>  
7. 151<sup>b</sup> في الايب 8. 153<sup>a</sup> في الشواز 9. 155<sup>b</sup> في النوادر

Dies Kapitel hat f. 156<sup>a</sup> die Unterschrift:

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

تم الجزء الرابع من كتاب التذكرة الحمدونية ويتلوه  
في الجزء الخامس الباب التاسع عشر في المراتي والتعزي،  
والحمد لله رب العالمين الخ

F. 156<sup>b</sup> und 157<sup>a</sup> sind leer gelassen.

50. Kap. f. 157<sup>b</sup>. Vorwort: الحمد لله قابل التوب عند الذنابة وواعد من دعاه مخلصا حسن الاجابة  
Ueberschrift f. 158<sup>a</sup>: في الادعية والمناجاة،

Anfang: الدعاء على ضربين فالاول ذكر الله سبحانه  
وتحميده . . . والثاني الرغبة اليه في الخوايب

Schluss: صلي الله علي محمد كلما ذكره  
الذاكرون وغفل عن ذكره الغافلون قال حربي عنى  
انه لا يوقف في الحسب،

Dann ist eine Reihe anradirt, in der die  
ersten Worte zu sein scheinen: تم الباب الخامسون  
تم جمع الكتاب حمد الله وعونه:  
والحمد لله وصلي الله على سيدنا محمد نبيه وآنه وسلم،

Das ganze Werk wird in dieser Handschrift  
10 Bände enthalten haben. Sie ist aus 2 Hand-  
schriften zusammengesetzt, die beide alt sind;  
die eine mit grösserer Schrift und weniger  
Zeilen auf der Seite, als die andere. Die An-  
einanderfügung schon vorhandener Handschriften-  
stücke erhellt daraus, dass sich f. 45 (der Schluss  
eines Stückes der einen Hand) nicht unmittel-  
bar an f. 46<sup>a</sup> anschliesst, sondern dass hier auf  
f. 46<sup>a</sup> dasselbe steht, was in der anderen schon  
auf f. 45<sup>b</sup>, Z. 11—17 steht. Ebenso ist es mit  
f. 16<sup>a</sup> oben und 15<sup>b</sup> unten. — Die grössere  
Hand ist in f. 1—15, 46—56, 157—207; die  
etwas kleinere f. 16—45 und 57—156.

Nach f. 56 fehlen 5 Bl. (von der kleineren  
Hand). Die Blattfolge ist: 1—56. 63—114.  
57—62. 115—156. Damit ist der 4. Band  
dieser Handschrift zu Ende. Dann fehlen  
5 Bände. Bl. 157 bis 207 ist der Schluss  
des letzten (10.) Bandes.

Schrift: schön, gross und leserlich, etwas vocalisirt:  
die diakritischen Punkte fehlen öfter. — Abschrift e.<sup>800</sup>/<sub>1207</sub>.

2) We. 146.

209 Bl. 4<sup>o</sup>, 13 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 15: 15 × 11<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: Bl. 1—15 u. 190—209 oben schadhaf und aus-

gebessert (besonders im Anfang ist der auf jeder Seite stehende Text oben beschädigt): auch ausserdem fleckig, schadhaf und nicht ohne Wurmstiche. Der Text an einzelnen Stellen ziemlich abgeschuert. — Papier: dick, gelb, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

(Nach einer Notiz auf der Rückseite des vorderen Deckels und auf f. 3<sup>a</sup>, 10 v. u. wäre dies Werk ein Theil von der تذكرة النويري; nach der auf f. 1<sup>a</sup> oben auf dem Rande stehenden Bemerkung gehörte es zu der تذكرة الصفي. Beides ist falsch.)

Hier liegt der 7. Theil desselben Werkes vor, umfassend Kap. 25—29, mit mehrfachen Lücken des Textes. An dem Anfang des 25. Kapitels fehlt 1 Bl. Es fehlen ausserdem nach f. 6 2 Bl., nach 35 2 Bl., nach 126, 130, 181 je 1 Bl. und nach 209 der ganze Schluss des 29. Kapitels, d. h. etwa 62 Bl. F. 209<sup>b</sup> entspricht WE. 34, f. 231<sup>a</sup>, 14.

Der Text weicht an einigen Stellen etwas von WE. 34 ab; einige Stellen sind an anderem Orte eingerückt; durchschnittlich enthält das vorliegende Werk einen etwas ausführlicheren Text. Derselbe ist gut und etwas älter als der des WE. 34.

Schrift: ziemlich gross, dick und weitläufig; ziemlich stark vocalisirt, gleichmässig, etwas flüchtig, der diakritischen Punkte öfters entbehrend, etwas verblasst. Die Ueberschriften der Kapitel und der einzelnen Abschnitte sind schwarz, mit grosser Schrift. — Abschrift etwa 700/1300.

3) Spr. 1127, 6, f. 67—97.

4<sup>o</sup>, etwa 22—25 Z. (Text: c. 19 × 13<sup>m</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber; von einigen Blättern unten die Ecke abgerissen. — Papier: ziemlich stark, gelb und glatt. — Titel (f. 67<sup>a</sup>):

جزء من التذكرة الحمدونية

Verfasser fehlt.

Kap. 43 f. 67<sup>b</sup>. Vorwort: الحمد لله الاول بلا بداية، والآخرة بلا نهاية، عالم صرايح القول والبدائية، لا يعزب عنه مدنون الغوامس، ولا يخدع في علمه بالمعازن، يعلم سراير القلوب تعلم اعانت،

Ueberschrift:

فيما جاء في المدنية والتعريف والاحاديث والمعاني

Dies 43. Kapitel handelt von Beimamen, Zunamen, Anspielungen (auf Namen u. dgl.), führt eine Anzahl mit ذو zusammengesetzter Wörter auf und geht dann zu dem Wein und Allem was dahin gehört über: wobei die berühmtesten Gedichte auf denselben (von Ela'sā, Ela'līqal, Abū nowās etc.) angeführt werden. F. 85<sup>a</sup> ff. von Trauben und Wein und den verschiedenen Ausdrücken dafür; 86<sup>b</sup> von den Gefässen dazu. Weiterhin vom Essen und Nahrungsmitteln, Vielessern u. dgl.

Mit f. 97<sup>b</sup> bricht das Werk hier ab. Die letzten Worte: وحضر أبو يوسف انقضى عند الرشيد فسأله ايما اذيب

Schrift: dieselbe wie in 1), nur stellenweise gedrängter und oft bis an den Rand gehend. Gegen Ende fehlen öfters die diakritischen Punkte.

Nach f. 67. 78. 92. 95 fehlt etwas.

## 8361. Pet. 103.

238 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (26 × 17: 181<sup>o</sup> × 111<sup>o</sup>cm). — Zustand: nicht recht sauber: Anfang und Schlussblatt fehlen und sind von anderer Hand ergänzt; an mehreren Stellen, besonders voru oben am Rande, ausgebessert. — Papier: stark, gelb, ziemlich glatt. — Einband: Corduanbd. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب روضة المجالس وترفحة المستأنس  
تأليف الامام العلامة ابي انقرج عبد الرحمن بن  
علي ابن الجوزي

Der Titel ebenso in der Vorrede.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الواحد الماجد القديم الدائم القيم العائم اعليم . . . وبعد فيقول الفقير الي الله الغني ابو الخير عبد الرحمن ابن الجوزي . . . هذا كتاب امرني بتصنيفه من طاعته حتم، وقربه غنم، امير المؤمنين المستضيء بالله . . . على ان اوثق له كتاباً اذكر له فيه من مواضع واذكر، وتاريخ واخبار، وحكايات واشعار، واحوال الصالحين الاخيار،

Dies Unterhaltungswerk des 'Abd errahmān ibn elganzī † 597/1200 (No. 6528) ist nach Stoffen in eine Menge kurzer Abschnitte, die zum Theil Kapitel heissen (und überall heissen könnten), geordnet.

1. Kap. f.2 <sup>a</sup>	ما جاء على القضاء	40. Kap. 77 <sup>a</sup>	ما جاء في النهي عن الغيبة
2. " 6 <sup>a</sup>	ما جاء في الظن	41. " 79 <sup>a</sup>	ما جاء في الابتداء عن الحارم
3. " 6 <sup>a</sup>	ما جاء في التصديق بالجموع والكليات	42. " 79 <sup>b</sup>	ما جاء في محاسبة الرجل نفسه
4. " 8 <sup>a</sup>	ما جاء في الطيرة والعدوي	43. " 81 <sup>a</sup>	ما جاء في التحرز في الطعام والمشرب
5. " 10 <sup>a</sup>	ما جاء في الأسماء	44. " 83 <sup>a</sup>	ما جاء في التوقفي في المناسبات
6. " 11 <sup>a</sup>	ما جاء من أن الشوم في ثلاثة	45. " 86 <sup>a</sup>	ما جاء في فتنة الغنى والمال
7. " 11 <sup>b</sup>	ما جاء في السحر	46. " 92 <sup>a</sup>	ما جاء في نصير على الفقر
8. " 12 <sup>a</sup>	ما جاء في الرقي والتمائم	47. " 95 <sup>a</sup>	ما جاء في الفناعة والرضي
9. " 13 <sup>a</sup>	ما جاء في انطت والكبي	48. " 97 <sup>a</sup>	ما جاء في النهي عن اضاءة المال وتبذيره
10. " 16 <sup>a</sup>	ما جاء في الصور	49. " 98 <sup>b</sup>	ما جاء في الامر بحفظ المال وتثمينه
11. " 17 <sup>b</sup>	ما جاء في الغناء والنوح	50. " 101 <sup>a</sup>	ما جاء في الانتفاع بالمال
12. " 19 <sup>b</sup>	ما جاء في محقرات الذنوب	51. " 102 <sup>b</sup>	ما جاء في الاستعانة بالمال على الدين والتوصل به الي الاخرة
13. " 20 <sup>a</sup>	ما جاء في ذل المعصية	52. " 104 <sup>b</sup>	ما جاء في ذل المنقضين الي الله تعالي
14. " 20 <sup>b</sup>	ما جاء في قسوة القلوب	53. " 106 <sup>b</sup>	ما جاء في مجاهدة النفس ومخالفة النومي
15. " 21 <sup>b</sup>	ما جاء في المرء والجدة	54. " 107 <sup>b</sup>	ما جاء في البكاء من خشية الله تعالي
16. " 23 <sup>a</sup>	ما جاء في امدح	55. " 112 <sup>a</sup>	ما جاء في الحزن
17. " 24 <sup>b</sup>	ما جاء في انفتن	56. " 112 <sup>b</sup>	ما جاء في اشفاق من الذنوب
18. " 28 <sup>a</sup>	ما جاء في فساد الزمان	57. " 114 <sup>b</sup>	ما جاء في الخوف والرجاء
19. " 29 <sup>a</sup>	ما جاء في العزلة والخلاوة	58. " 119 <sup>b</sup>	ما جاء في التوبة
20. " 39 <sup>a</sup>	ما جاء في اشتغال المرء بعبء نفسه	59. " 123 <sup>a</sup>	ما جاء في النهي عن التسوييف والاعتراب
21. " 32 <sup>a</sup>	ما جاء في البعد عن أهل الدنيا	60. " 127 <sup>a</sup>	ما جاء في انتمنى
22. " 33 <sup>a</sup>	ما جاء في الحب في الله والبغض فيه	61. " 128 <sup>a</sup>	ما جاء في الامل والحزن
23. " 33 <sup>b</sup>	ما جاء في الوجد في الدنيا والتنقل منها	62. " 132 <sup>a</sup>	ما جاء فيما يحذر من العقابنة
24. " 45 <sup>b</sup>	ما جاء في وصف الدنيا ودميا	63. " 133 <sup>a</sup>	ما جاء في وسواس الشيطان وعداوته
25. " 50 <sup>a</sup>	ما جاء في التحذر من فتنة الدنيا	64. " 134 <sup>a</sup>	ما جاء في الحجب
26. " 52 <sup>a</sup>	ما جاء في اجتناب الشبهوات	65. " 135 <sup>a</sup>	ما جاء في ذم الدبير
27. " 54 <sup>b</sup>	ما جاء في التنعيم والسؤال	66. " 136 <sup>b</sup>	ما جاء فيما يحذر من فتنة القول والعمل
28. " 59 <sup>a</sup>	ما جاء في اللباس	67. " 137 <sup>a</sup>	ما جاء فيما يحذر من فتنة الاهل
29. " 63 <sup>b</sup>	ما جاء في الفطرة	68. " 137 <sup>b</sup>	ما جاء في القرين
30. " 64 <sup>a</sup>	ما جاء في ائينا	69. " 139 <sup>b</sup>	ما جاء في العزلة والخلاوة
31. " 66 <sup>b</sup>	ما جاء في التفاخر والظهور	70. " 142 <sup>b</sup>	ما جاء في الشغل بالدنيا
32. " 67 <sup>b</sup>	ما جاء في النهي عن التندس في الدنيا	71. " 143 <sup>a</sup>	ما جاء في الفراغ والصحة
33. " 68 <sup>a</sup>	ما جاء في النهي عن التباغص والحسد	72. " 143 <sup>b</sup>	ما جاء في انعافية
34. " 70 <sup>a</sup>	ما جاء في النهي عن الهجرة	73. " 144 <sup>a</sup>	ما جاء في المرض واليوم
35. " 70 <sup>b</sup>	ما جاء في النهي عن البغى	74. " 149 <sup>b</sup>	ما جاء في الفرج بعد الشدة
36. " 72 <sup>b</sup>	ما جاء في النهي عن الظلم	75. " 167 <sup>b</sup>	ما جاء في الفرج والسرور
37. " 75 <sup>a</sup>	ما جاء في الذين يعدون الناس في الدنيا	76. " 168 <sup>a</sup>	ما جاء في التصح
38. " 75 <sup>b</sup>	ما جاء في النهي عن الاذاء والبيداء	77. " 170 <sup>a</sup>	ما جاء في الشبهة والغفلة
39. " 76 <sup>a</sup>	ما جاء في النهي عن التهمة		

78. Kap. 171<sup>b</sup> ما جاء في فصل التوكل على الله  
 79. „ 173<sup>a</sup> ما جاء في حسن الظن بالله  
 80. „ 173<sup>b</sup> ما جاء في الرضي بما قضى الله عز وجل  
 81. „ 174<sup>b</sup> ما جاء في التسليم للاقدار  
 82. „ 176<sup>b</sup> ما جاء في الصبر على ابتلاء والمصاب  
 83. „ 179<sup>b</sup> ما جاء في ذكر الموت والاستعداد له  
 84. „ 184<sup>b</sup> ما جاء في شماتة الاعداء  
 85. „ 185<sup>a</sup> ما جاء في عيادة المرضى  
 86. „ 186<sup>a</sup> ما جاء في دلام لختصيرين ومشاعدتهم  
 87. „ 190<sup>b</sup> ما جاء في الموت وشدة  
 88. „ 192<sup>a</sup> ما جاء في الجنائز  
 89. „ 194<sup>a</sup> ما جاء في فقد الاحبة  
 90. „ 199<sup>a</sup> ما جاء في المراثي  
 91. „ 207<sup>a</sup> ما جاء في التعزي  
 92. „ 210<sup>b</sup> ما جاء في القبور  
 93. „ 216<sup>a</sup> ما جاء في اشراف الساعة  
 94. „ 217<sup>b</sup> ما جاء في القيمة  
 95. „ 219<sup>b</sup> ما جاء في النشور  
 96. „ 220<sup>a</sup> ما جاء في الحشر  
 97. „ 221<sup>a</sup> ما جاء في الحوطين  
 98. „ 221<sup>b</sup> ما جاء في المسائلة والحساب  
 99. „ 223<sup>b</sup> ما جاء في آتاء الصحف  
 100. „ 224<sup>a</sup> ما جاء في الوقوف بين يدي الله  
 تبارك وتعالى  
 101. „ 225<sup>b</sup> ما جاء في اميزان  
 102. „ 226<sup>b</sup> ما جاء في الصراط  
 103. „ 227<sup>b</sup> ما جاء في انقص  
 104. „ 228<sup>a</sup> ما جاء في جينم  
 105. „ 231<sup>a</sup> ما جاء في الشفاعة  
 106. „ 233<sup>a</sup> ما جاء في رحمة الله تعالى  
 107. „ 234<sup>a</sup> ما جاء في الجنة  
 108. „ 237<sup>b</sup> ما جاء في النظر الي الله تعالى

Der Anfang (f. 1. 2) ist ergänzt, wird aber wol richtig sein. — Kap. 19 (f. 29<sup>a</sup> ff.) kommt ganz so wieder vor als Kap. 69 (f. 139<sup>b</sup> ff.), nur dass es dort f. 31<sup>b</sup> etwas länger gewesen ist.

Schluss f. 238<sup>a</sup>: ويقول الله تعالي نيم ادخلوا الجنة انتم وازواجكم تحبرون

Es ist möglich, dass dies der Schluss des letzten (108.) Kapitels und des Ganzen sei;

möglich aber auch, dass es ein gefälschter Schluss sei. Das zu dem Werke wirklich gehörende letzte Blatt f. 237 schliesst mit den Worten: فاذا انا ما عرفناه فينبئهم الله عز وجل في الصورة التي

#### Anfang einiger Kapitel:

قال الحسن اعمل الدنيا وان رفقت ليم الدماليم،  
 f. 20<sup>a</sup> قال الله تعالي رين للناس حب انشوبات من  
 النساء والبنين،

روي ابو هريرة عن النبي صعم من اشراف الساعة  
 اذا تناول،

روي ان على بن ابي طالب رآه لما قدم البصرة  
 101<sup>a</sup> جلس للناس،

روي عن عمر رآه انه قال ما كانت الدنيا عم  
 122<sup>b</sup> رجل قف الا نيم،

روي ان الله عز وجل اوحى الي داود عم يا  
 173<sup>b</sup> داود تريد واريد،

روي مسروق عن عيشة ان رسول الله صعم دن  
 185<sup>a</sup> اذا اتى مريضاً،

روي قتادة عن انس عن النبي صعم قال انعمد  
 211<sup>a</sup> اذا وضع في قبره،

Diese Sammlung beginnt jedes Kapitel entweder mit Qoränstellen oder Aussprüchen Mohammeds oder seiner Gefährten oder anderer frommer Männer und geht dann zu Aussprüchen und Anekdoten Anderer über. Verse sind nicht grade viele darin angeführt.

Schrift: gross, stark, deutlich, gleichmässig, wenig vocalisirt, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift um 850/1448. — Die Ergänzung f. 1. 2. 238 ist in kleiner, gewandter und ziemlich deutlicher Schrift v. J. 1236/1820. — Die Blattfolge ist: 1. 2. 4—9. 3. 10—31. 39. 32—38. 40—238.

## 8362. WE. 95.

307 Bl. 4<sup>o</sup>, 20 Z. (24 × 16; 18<sup>1/2</sup> × 12<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: etwas unsauber; einzelne schadhafte Stellen ausgebessert. Bl. 1 beschädigt, Bl. 2 fehlt die untere Hälfte. — Papier: gelb, ziemlich dick, glatt. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe; der vordere Deckel fehlt. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتب ذمّ التيوبي

صمّل الدين ابو الفرج عبد الرحمن بن

علي بن محمد ابن الجوزي

Auf der vielfach beschriebenen ersten Titelseite steht auch eine kurze Notiz über den Verfasser.

قال الشيخ . . . ابن الجوزي؛ Anfang f. 1<sup>b</sup>:  
 ألحمد لله حمد انشا دبرين وصلواته على سيد المرسلين  
 محمد وآله الطاهرين وسلم، شهدي اني من اقرب شكواة  
 اثاره همتي في جمع هذا الكتاب من بلاء ابتلي به وحوي  
 هوي فيه وسانني المبالغة في وصف دواء دائه الخ

Derselbe Verfasser hat dies Werk auf  
 Wunsch eines Freundes abgefasst und schildert  
 darin die Liebe in ihren verschiedenen Erschei-  
 nungen und Wirkungen, indem er eine Menge  
 von Aussprüchen, Gedichtstellen und Anekdoten  
 (mit genauer Aufzählung der Gewährsmänner)  
 anführt. Dasselbe zerfällt in 50 Kapitel.

1. Kap. f. 3<sup>a</sup> في انعقل وتفصله؛ ذكر ما عتيدته؛ اختلف 3<sup>a</sup>  
 انما في معرفة انعقل اختلف كثيرا
2. في ذم النوى والشبهات؛ اعلم ان النوى 6<sup>b</sup>  
 ميل لطبع الي ما يلايمه
3. في ذم مجاهدة النفس ومحاسبتها وتوبيخها؛ 18<sup>a</sup>  
 اعلم وتفكك الله ان النفس
4. في مدح النوى والحث عليه؛ وان قد قدمنا 28<sup>a</sup>  
 ذم النوى وامرنا بمخالفة النفس
5. في حراسة القلب من التعرض بالشواغل والفتن؛ 30<sup>b</sup>  
 اعلم ان القلب في اصله موضع سليم
6. في ذم ما يصدأ به القلب؛ اخبرنا عمه الله بن 32<sup>b</sup>  
 محمد قل اخبرنا الحسن بن علي التميمي
7. في ذم ما ينفى عن القلوب صداه؛ اخبرنا 33<sup>a</sup>  
 المبارك بن علي قل اخبرنا علي بن محمد بن ابي علف
8. في ذم تغليب القلوب في الرغبة اني الله 33<sup>b</sup>  
 تعاني في اصلاحها؛ اخبرنا عبد الاول قل  
 اخبرنا اداودي
9. في ذم الواعظ من القلب؛ اخبرنا ابن عبد 35<sup>b</sup>  
 الواحد الشيباني قل اخبرنا الحسن بن علي التميمي
10. في الامر بتفريغ القلب من غير محبة الرب؛ 36<sup>a</sup>  
 اخبرنا عمر بن زفر قل اخبرنا جعفر
11. في الامر بغض البصر؛ اعلم وتفكك الله ان 38<sup>b</sup>  
 البصر صاحب خير لقلب
12. في ذم قصور النظر؛ اخبرنا ابن الحصين قل 40<sup>a</sup>  
 اخبرنا ابن المذعبي قل اخبرنا احمد
13. في التحذير من شر النظر؛ اخبرنا ابن الحصين 41<sup>b</sup>  
 قل اخبرنا ابن المذعبي قل اخبرنا احمد

14. في النهي عن النظر الي المرءان ومجالستهم؛ 48<sup>a</sup>  
 اعلم وتفكك الله ان هذا الباب من اعظم ابواب الفتن
15. في ذم اثم النظر وعقوبته؛ حدثنا المبارك بن 57<sup>b</sup>  
 علي انصيري قل اخبرنا عبد الوهاب بن احمد
16. في ذم من عاقب نفسه على النظر؛ اخبرنا 60<sup>a</sup>  
 ابو القاسم الخيري قل اخبرنا ابو طالب العشاري
17. في ذكر من سال الله تعالى اخذ بصره خوف 62<sup>b</sup>  
 الفتنمة؛ اخبرنا عبد الملك بن ابي القاسم  
 الكروخي
18. في ذكر ثواب من غض بصره عن الحرام؛ 63<sup>b</sup>  
 اخبرنا اسمعيل بن احمد وعبد الوهاب بن المبارك
19. في معالجة اثمهم والفكر المتولد عن النظر؛ 66<sup>b</sup>  
 اعلم وتفكك الله انك اذا امتثلت الامور به
20. في ذم ما يصنع من راي امرأة فحمتها؛ 67<sup>b</sup>  
 اخبرنا عمه الله بن محمد بن الحصين قل  
 اخبرنا ابو علي
21. في تحريم اكله بلا جنبين؛ اخبرنا ابن عبد 68<sup>a</sup>  
 الواحد الشيباني قل اخبرنا الحسن بن علي  
 التميمي
22. في التحذير من فتنه النساء؛ اخبرنا ابن 70<sup>a</sup>  
 الحصين قل اخبرنا ابن المذعبي قل اخبرنا احمد
23. في التحذير من الفتن ومداينة الشيطان؛ 80<sup>a</sup>  
 اخبرنا عمه الله بن محمد قل اخبرنا الحسن
24. في التحذير من المعاصي وقبح ارتكابها؛ اخبرنا 82<sup>b</sup>  
 البرزخي قل اخبرنا انورجي والبردي
25. في ذم الزنا؛ قل الله عز وجل ولا تقربوا 86<sup>b</sup>  
 الزنا انه كان فاحشة وساء سبيلا
26. في التحذير من عمل قوم لوط؛ اخبرنا عمه 90<sup>b</sup>  
 الله بن محمد الشيباني قل اخبرنا الحسن بن علي
27. في عقوبة الملطي في الدنيا؛ اعلم ان الله 92<sup>a</sup>  
 عز وجل قس علينا من قصة قوم لوط
28. في ذم عقوبة الملطي في الآخرة؛ اخبرنا 95<sup>a</sup>  
 احمد بن منازل قل اخبرنا المبارك بن عبد الجبار
29. في التحذير من العقوبات؛ اعلم ان العقوبة 96<sup>a</sup>  
 تختلف وتارة تتعجل وتارة تتأخر
30. في الحث على التوبة والاستغفار؛ اخبرنا عمه 97<sup>b</sup>  
 الله بن محمد قل اخبرنا الحسن بن علي
31. في الافتخار بالعفاف؛ انبانا احمد بن احمد 100<sup>a</sup>  
 المتولي وعبد الرحمن بن محمد القزاز

32. 111<sup>a</sup> في فضل من ذكر ربه فنترك ذنبه، ذكر ثواب<sup>a</sup> 111<sup>a</sup>  
 من فعل ذلك في الآخرة، قال الله عز وجل  
 ولمن خاف مقام ربه جنتان  
 وهذا سياق اخبار الرجال الذين امتنعوا<sup>a</sup> 113<sup>a</sup>  
 عن الذنوب مع القدرة عليها  
 سياق اخبار النساء اللواتي امتنعن<sup>a</sup> 127<sup>a</sup>  
 عن الفاحشة مع القدرة عليها
33. 130<sup>b</sup> في الحث على النكاح، اخبرنا عمدة اللد بن<sup>b</sup> 130<sup>b</sup>  
 محمد الشيباني قال اخبرنا الحسن بن علي  
 في ذم من حبيب امرأة على زوجها، اخبرنا<sup>a</sup> 133<sup>a</sup>  
 اسمعيل بن ابي صالح المؤمن قال  
 في ذكر ما عينة العشي وحقيقته، اختلف<sup>a</sup> 135<sup>a</sup>  
 كلام الناس في ذلك واكثرهم سموه بنسم سيمه  
 في ذكر سبب العشق، ذكر حكماء الاوائل<sup>a</sup> 138<sup>a</sup>  
 ان النفوس ثلاث نفس ناطقة  
 في ذكر ذم العشق، اختلف الناس في العشق<sup>a</sup> 143<sup>a</sup>  
 هل هو ممدوح او مذموم فقال قوم  
 في ذكر ثواب من عشق وعف وكنتم، اخبرنا<sup>a</sup> 153<sup>a</sup>  
 المبارك بن علي قال اخبرنا علي بن محمد العلاف  
 في ذكر الافاك انتهى تجري على العاشق ممن<sup>a</sup> 154<sup>a</sup>  
 المرض والفتنة والجنون وغير ذلك، اخبرنا الحسين  
 ابن محمد بن عبد الوهاب قال اخبرنا ابو جعفر  
 في ذكر الخيل والحناطرات بالنفوس والتقيها<sup>b</sup> 165<sup>b</sup>  
 اني اليك لاجل احموب، اخبرنا محمد بن ناصر  
 قال اخبرنا المبارك بن عبد الجبار قال اخبرنا  
 في ذكر من ضربت به الامثال في العشق،<sup>a</sup> 177<sup>a</sup>  
 اشير المشهورين بذلك مجنون نيلبي وله اخبار  
 (كشعر عزة<sup>a</sup> 205<sup>a</sup> جميل وبتشبيته<sup>a</sup> 201<sup>a</sup>)  
 انبساط بن الاحنف<sup>a</sup> 195<sup>a</sup> عروة بن حزام<sup>a</sup> 190<sup>a</sup>  
 توبة مع نيلبي الاخيلية<sup>b</sup> 198<sup>b</sup> ذو الرمة<sup>b</sup> 197<sup>b</sup>  
 في ذكر من حمل العشق على ان زنا<sup>b</sup> 206<sup>b</sup>  
 بمحارمه، انبانا محمد بن عبد المنان<sup>a</sup> 212<sup>a</sup>  
 في ذكر من دفر بسبب العشق، اخبرنا<sup>a</sup> 212<sup>a</sup>  
 ابن الحسين قال اخبرنا ابن امدعب قال  
 في ذكر من حمل العشق على قتل الناس،<sup>a</sup> 213<sup>a</sup>  
 اخبرنا عبد الوهاب ومحمد بن ناصر قالا
45. 217<sup>b</sup> في ذكر اخبار من قتل معشوقه، اخبرنا محمد<sup>b</sup> 217<sup>b</sup>  
 ابن ناصر قال اخبرنا المبارك بن عبد الجبار  
 في ذكر اخبار من قتل من العشايق بسبب<sup>a</sup> 223<sup>a</sup>  
 العشق، اخبرنا محمد بن ناصر قال اخبرنا المبارك  
 في ذكر من قتل العشق، اخبرنا المبارك بن<sup>a</sup> 229<sup>a</sup>  
 علي قال اخبرنا علي بن محمد بن العلاف  
 في ذكر اخبار من قتل نفسه بسبب العشق،<sup>a</sup> 264<sup>a</sup>  
 اخبرنا محمد بن ابي منصور قال اخبرنا المبارك  
 في ذكر اذوية العشق، الحمية لازمة في زمان<sup>b</sup> 269<sup>b</sup>  
 الصحة لا ينبغي ان تترك ومتى علمت  
 وصايا ومواعظ وزواجر، اخبرنا محمد بن<sup>a</sup> 306<sup>a</sup>  
 ابي منصور قال اخبرنا جعفر بن احمد قال  
 وكتب بعض الحكماء اني اخ: Schluss f. 307<sup>b</sup>  
 له اما بعد فن الدين حالم والآخرة يقظة والمتوسط  
 بينهما الموت ونحن في اصغيات احلام والسلام، آخر  
 انكتب والحمد لله الخ
- In der Unterschrift ist gesagt, dass bei dem  
 Verf. dies ganze Werk in Vorlesung gehört habe  
 فخر الدين ابو علي الحسن بن سيف بن الحسن الشيباني  
 und dass der Verfasser dies geschrieben habe  
 im J. 566, Šabān (1171). Es folgt dann noch,  
 theils überklebt, theils ziemlich verwischt, die  
 Angabe Einiger, die Vorlesungen über dies  
 Werk gehört haben.
- Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, etwas  
 flüchtig, bisweilen ohne diakritische Punkte, wenig vocali-  
 sirt. — Abschrift etwa <sup>800/1307</sup>. — Collationirt.  
 Blatt 123 gehört nach 127.  
 Nicht bei HKh. Im Diwān eṣṣabābe ist Ibn elǧauzi  
 erwähnt, aber nicht der Titel dieses Werkes; ausser an  
 einer Stelle f. 191<sup>a</sup>, wo es heisst:  
 قال احمد بن محمد الغنوي فيما ذكره في ذم النبي،

## 8363.

1) Spr. 490, 34, f. 186—191<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21×14<sup>1</sup><sub>2</sub>; 14<sup>1</sup><sub>2</sub>×10<sup>1</sup><sub>2</sub>cm). — Zustand:  
 wurmstichig, sehr wasserleckig, der Rand oft ausgebessert. —  
 Papier: gelb, glatt, dünn. — Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Es sind Auszüge aus dem  
 Anfang des **كتاب الازكياء** des **ابن الجوزي** (HKh. V 9803),  
 die hier f. 186<sup>b</sup> Mitte mit: **ومن المنقول عن اذكياء**  
**المتفقلين، قال ابو عمر الجيني كان لي جار طفيلي الخ**



fortfahren. Daran schliessen sich f. 188<sup>b</sup> Auszüge aus dem **كتاب الحقائق والمغفليين** des- selben Verfassers (HKh. V 10070).

Schrift: dieselbe wie bei 1), nur etwas weniger gedrängt und im Ganzen gefälliger.

2) We. 1774, 10, f. 136—147.

Format etc. u. Schrift wie bei 2). — Titelüberschrift f. 136<sup>a</sup>: **مما نقل من المرقص والمطرب لابن الجوزي**:

Aus dem Werke **المطرب والمرقص** des **ابن الجوزي** (es kommt bei HKh. nicht vor) sind hier einige Abschnitte mitgeteilt. Zuerst Aufzählung der 7 Medinensischen Rechtsgelehrten. Dann:

136<sup>a</sup> **منتخب من ذكر الأوائل، أول ما خلق الله**

**تعالى القلم، أول جبل وضع في الأرض أبو قبيس،**

**أول مسجد وضع في الأرض المسجد الحرام الذي**

137<sup>a</sup> **منتخب من ذكر المنسوبين إلى أمهاتنا**

**بلال بن حمزة وأسم أبيه رباح الذي**

137<sup>b</sup> **فصل في ذكر أسماء نسوا فينا النساء والرجال**

137<sup>b</sup> **فصل فيما يتشابه في الخط ويتباين في اللفظ**

**ويتساوي مع اسم أدب**

138<sup>a</sup> **فصل في الأسماء التي تسادوا فيها الرجال والنساء**

**دون أنسابهم**

138<sup>b</sup> **بيان أحاديث أحمد فينا بيان الأسماء المشتبهة**

**روي أبو قلابة عن أنس**

140<sup>a</sup> **منتخب من المتفق والمفترق، أنس بن مالك**

**خمسة أئمة من الصحابة**

141<sup>a</sup> **باب في ذكر عيون التنوير، روي أبو حريرة**

**عن النبي صعم أنه قال**

in vielen Fällen, wovon der letzte handelt f. 145<sup>a</sup>:

145<sup>a</sup> **فصل في الزلزلة والايات، زلزلت الأرض على عهد عمر**

**رآه في سنة عشرين، الذي**

Schluss f. 147<sup>b</sup>: **وفي سنة اثنين وخمسين**

**وخمسائة دنت زلزلة بالشام في ثلاثة عشر بلدة من بلاد**

**الشام فميتها ما حلك دليهم ومنها ما حلك بعضهم، تمت**

Ein kurzer Nachtrag (f. 147<sup>b</sup>—148<sup>a</sup>) berichtet noch von einigen anderen Erdbeben (im J. 694 n. 702).

## 8364. We. 1229.

162 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20<sup>1/4</sup> × 13<sup>1/2</sup>; 16 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; an einigen Stellen, bes. zu Anfang

und Ende, etwas unsauber und fleckig. Bl. 35 lose. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken u. Klappe. — Titel fehlt: s. Anfang. Verf. fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: **أحمد لله المنعم على الأنسن**  
**سنعم جملة مقررنة بمزيد الاحسان احمده سبحانه**  
**على ما انعم من انبىان . . . أم بعد فان خير العلوم**  
**عم خيره ونثر بره في العاجل والآجل وأن قل لفظه**  
**تقد كثر وعظه وقد احببت أن اجمع كتابا في هذا**  
**وتبحث غريب الاسلوب اذ ر فيه ما ورد من الحكم**  
**مرتبا على مراتب الاعداد قوتا لنقلوب وسميته**  
**الحكم العربية في العبارات العجيبة وأسئل الله الخ**

Bl. 1, von späterer Hand ergänzt, ist fraglich.

Das in 10 Kapitel eingetheilte Werk enthält Aussprüche Gottes, des Propheten oder auch Anderer, die sich an eine der Zahlen 1—10 knüpfen. Die jedesmalige Ueberschrift ist dann (الاثني عشر، الثلاثة الخ)

Der Verfasser lebt im J. 606/1209 (f. 67<sup>a</sup>).

Dass er nach 555/1160 lebt, erhellt aus f. 113<sup>a</sup>;

desgleichen aus f. 111<sup>b</sup>, wo er von seinem Ver-

kehr mit **جمال الدين عثمان** spricht, der ein

Sohn des **نصر ابن اعط** († 554/1159) war. — Dies

Unterhaltungswerk in Prosa enthält auch ziem-

lich viele Verse. — Der Anfang des 1. Kapitels

fehlt. (F. 2<sup>a</sup>, 1 beginnt: **عن أمير المؤمنين علي بن**

**أبي طالب رآه قل خصلة من عمل بين دن**

**اقوي أناس قبل وما حي قال اتوكل على الله عز**

**وجل وافضل عبادة شيء واحد وهو العفف، الخ)**

2. **في مختار من كلام أمير المؤمنين وابن عم 17<sup>b</sup> باب**

**سيد اموسالين الاسد الغالب على بن أبي**

**طالب رآه وامثاله ومواعظه ومدائباته وحده**

3. **في منتخب من كلام الائمة والسلف 26<sup>b</sup> باب**

**والنسابيعيين رم**

4. **في ذكر نخب من كلام الحكماء والادباء والفضلاء، 33<sup>a</sup> باب**

**(فصل في ذكر ارسطاساليس [والمتمني] 48<sup>b</sup>—43<sup>b</sup>)**

**(الامثل المستعملة بفعول 61<sup>a</sup>)**

**(الامثل المستعملة من الحمد 61<sup>a</sup>)**

5. **في ذكر نبي من كلام الفصحاء والبلغاء، 67<sup>a</sup> باب**

**ومخاطبتين وأجوبتين الحاضرة ومدائباتين**

**وما اشبه ذلك**

6. في ذكر الاداسرة والملوك والخلفاء والوزراء 81<sup>a</sup> باب 6.  
 ودلائيم وسيرهم  
 فصل في نبذ من كلام بعض الحكماء وامتنعبي (96<sup>a</sup>)  
 وفي فصل العدل وزيينته وقبح الظلم وشيئته  
 من كلام جالينوس الحكيم والمنتعبي  
 7. في ذكر الدرما الاجواد واخبارهم 102<sup>b</sup> باب 7.  
 8. في ذكر مختصر من التواريخ والحوادث 112<sup>b</sup> باب 8.  
 9. في ذكر العجايب في البلدان والبحار وغيرها 120<sup>b</sup> باب 9.  
 10. في ذكر القدماء والاولايل من امعربين وغيرهم 151<sup>a</sup> باب 10.  
 وقد احببت ان اختتم هذا الكتاب بذكر شيء 157<sup>a</sup>  
 مما وقع من مفاخرة الزهور، قال المؤلف رحمه  
 اول ما نبتدي في النظم بالصلاة على خير  
 الانام . . . وبعد هذا اصف لكم قصتي  
 الغربية واحوالي العجيبة التي

واستمتع الورد في مقاله واستقر: 162<sup>a</sup> Schluss f. 162<sup>a</sup>  
 النسرين اميرا والياسمين اميرة ووزيره والحمد لله وحده  
 والصلوة والسلام على من لا نبي بعده محمد وآله  
 وصحبه، وهذا آخر الكتاب التي

Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmassig, vocallos.  
 Ueberschriften und Stichwörter roth. Der Text in rothen  
 Linien. — Abschrift im Jahre 1107 Sawwāl (1696) von  
 محمد امام جامع الشيين علمان

Nach f. 32 fehlt 1 Blatt.

### 8365. We. 1623.

272 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19—25 Z. (20<sup>1</sup> × 14<sup>3</sup> 4; 14—15<sup>1</sup> 2 ×  
 8—9<sup>1</sup> 2<sup>om</sup>). — Zustand: lose Lagen, ziemlich gut, nicht  
 frei von Flecken: die letzten Lagen wasserfleckig, zum  
 Theil sehr stark. — Papier: gelb, meistens stark, im  
 Ganzen glatt. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken  
 und Klappe. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup> von anderer Hand:

تذنب مسامرات الابرار ومحاضرات الاخيار  
 للشيبينج الاكبر الكبريت الاحمر محمد بن  
 علي العربي

الحمد لله رب العزة عما يصفه: 1<sup>b</sup> Anfang f. 1<sup>b</sup>  
 عالم الامكان الذي حمد ذاته بذاته حمدا منتزه  
 عن اصدية القبول والاذعان . . . امر بعد فن الله تعالي  
 اوجب على المؤمنين حبة اولياء والعلماء الاجداد وذم  
 من انتقص بيم مولاة بعض جهلاء لسوء الاعتقاد ديف  
 وعم امناء اليمين وحكماء الانام وشמוש الاسلام التي

Der Verf. Ibn el'arabi † 638/1240 (No. 808)  
 hat schon in früher Jugend sich des Studiums  
 frommer Werke belleissigt und sich allerlei weise  
 Sprüche und Charakterzüge daraus gemerkt.  
 Unter Benutzung einer Menge von Büchern,  
 meistens erbaulichen Inhalts (aber auch ge-  
 schichtlichen), hat er das vorliegende Werk  
 verfasst, dessen Titel nicht bloss f. 1<sup>a</sup> und 2<sup>b</sup>  
 in der Einleitung (beide Male von derselben  
 allerdings fraglichen Hand), sondern auch f. 9<sup>b</sup>  
 vor dem eigentlichen Beginn des Werkes so wie  
 oben steht. Er ist sonst, wie bei HKh. V 11507

### محاضرة الابرار ومسامرة الاخيار

(so auch bei Flügel, Wiener Katalog I 385).  
 Vgl. HKh. V 11877.

In der Einleitung, in der er sagt, er werde  
 sich bei Nennung von Namen und Gewährs-  
 stützen der Discretion und der Kürze befeissigen,  
 spricht er von dem Werth der Beschäftigung  
 mit Büchern und giebt dann ein Verzeichniss  
 mehrerer von ihm direct oder indirect benutzter  
 Bücher (f. 5<sup>a</sup> ff.). Dann giebt er an, f. 6<sup>a</sup>—9<sup>a</sup>,  
 wie er seine Gewährsstützen (الاسانيد) in der  
 Tradition citiren werde. Das Werk selbst be-  
 ginnt dann f. 9<sup>b</sup>: الجزء الاول من مسامرات التي

Dieser 1. Theil enthält nach dem Bismillāh:

- نسب سيدنا محمد صعم، هو محمد بن عبد الله بن  
 عبد المطلب بن عاشم واسم عاشم عمرو بن  
 عبد مناف التي  
 انساب العشرة رم متصل بنسب النسبي صعم 10<sup>a</sup>  
 نسب سيدنا عاي رة وهو افرينم نسبا التي  
 نسب امه وهي آمنه بنت عبد مناف التي 10<sup>b</sup>  
 نسب امه التي ارضعته وهي ثيبه وهي حايمه التي 10<sup>b</sup>  
 نسب وائده من الرضاعة هو الحرث بن عبد العزي 10<sup>b</sup>  
 اخوته من الرضاعة، عبد الله بن الحرث 10<sup>b</sup>

Die Handschrift ist völlig defect. Um dies  
 zu verdecken, hat die Hand des oft erwähnten  
 Fälschers theils einige ganze Blätter als schein-  
 bar die Lücken ausfüllend hinzugesetzt f. 2.  
 11. 122, theils am Ende eines Blattes und dann  
 meistens auch zu Anfang des folgenden eine

Zeile (auch einige Zeilen) hinzugeschrieben, theils auch zu Ende oder Anfang von Blättern Einiges fortadirt und anderes an die Stelle gesetzt, f. 18<sup>b</sup> u. 19<sup>a</sup>, 1; 20<sup>b</sup> ult.; 28<sup>b</sup> u. 29<sup>a</sup>, 1; 29<sup>b</sup> u. 30<sup>a</sup>, 1; 30<sup>b</sup> ult.; 32<sup>b</sup> u. 33<sup>a</sup>, 1; 33<sup>b</sup> und 34<sup>a</sup>, 1; 35<sup>b</sup> u. 36<sup>a</sup>, 1; 37<sup>b</sup> u. 38<sup>a</sup>, 1; 39<sup>b</sup> u. 40<sup>a</sup>, 1; 62<sup>a</sup>, 1; 134<sup>b</sup> u. 135<sup>a</sup>, 1; 225<sup>b</sup> ult.; 233<sup>b</sup> ult.; 267<sup>b</sup> u. 268<sup>a</sup>, 1. Lücken sind nach f. 67, 225 und auch nach 77, 118. 121. 255.

Ein grosser Theil dieser von verschiedenen Händen geschriebenen Handschrift ist das in Rede stehende Werk sicher nicht. Der Verfasser desselben *ابن العربي* starb <sup>638</sup>/<sub>1240</sub>; es kommen aber eine Menge später gestorbener Schriftsteller darin vor: so 129<sup>a</sup> *ابن مطروح* † <sup>649</sup>/<sub>1251</sub>; 130<sup>b</sup>, 146<sup>a</sup> *المنوي* † <sup>676</sup>/<sub>1277</sub>; 131<sup>a</sup> *القموني* † <sup>727</sup>/<sub>1327</sub>; 131<sup>a</sup> *الدين المنذري* † <sup>656</sup>/<sub>1258</sub>; 131<sup>b</sup> *الغزي* † <sup>799</sup>/<sub>1397</sub>; 131<sup>b</sup> *الدميري* † <sup>808</sup>/<sub>1405</sub>; 161<sup>a</sup> *الكواشي* † <sup>680</sup>/<sub>1281</sub> u. s. w.; und 131<sup>b</sup> *السيوطي* † <sup>911</sup>/<sub>1505</sub>. Es kommt sogar f. 163<sup>a</sup> ein Abschnitt vor, *تواريخ آل عثمان*, in welchem die Otmänischen Herrscher bis zum J. <sup>1168</sup>/<sub>1754</sub> aufgeführt sind. — Ferner ist die Eintheilung des Grundwerks in „Theile“, womit f. 9<sup>a</sup> oben begonnen worden, wo der erste Theil (*الجزء الاول*) anfängt, ausserdem ganz unberücksichtigt geblieben. Von einer Eintheilung in Sitzungen (*بجلس*) ist wenigstens insofern, als keine Ueberschriften der Art vorhanden sind, nicht die Rede. Ueberhaupt ist hier keine feste Eintheilung vorhanden, abgesehen davon, dass sich eine Anzahl Abschnitte *فصل* in dem Werke zerstreut findet, aber auch lückenhaft; es steht 2. *فصل* 79<sup>a</sup>, 3. *فصل* 90<sup>a</sup>, 4. 100<sup>b</sup>, 5. 110<sup>b</sup>, 8. 236<sup>a</sup>, 9. 245<sup>b</sup>, 11. 258<sup>a</sup>.

Die Handschrift besteht aus Stücken von vier verschiedenen Werken.

1) Bl. 1—18. 21—32. 65—77. 119—122.

Stücke des oben angegebenen Werkes des Ibn el'arabi. Davon sind f. 2. 11. 122, als von der Hand des Fälschers und wol von ihm

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

selbst verfasst, nicht zu rechnen. Ferner ist der auf Bl. 1<sup>b</sup> stehende Anfang des Werkes (s. oben) bedenklich; er lautet bei HKh. und bei Flügel ganz anders und zwar so, wie er, den Inhalt des Werkes vorweg andeutend, sich gehört. Ich halte dafür, dass Blatt 1<sup>b</sup> den Anfang eines andern çufischen Werkes enthält. Demnach fehlt der Anfang des Werkes — übrigens nur 1 Bl. — Die von demselben zuerst vorhandenen Worte sind f. 3<sup>a</sup>:  
الراحة للنفس ولا اسمي الشخص الذي ظير عليه  
ذلك حتى تتوقف حرمة بالانس الخ

Die Blätter 3—10 gehören sicher in den Anfang; dann kommt eine Lücke. Die folgenden Blätter enthalten gleichfalls viele Lücken, nämlich nach f. 18. 28. 29. 30. 32. 67. 77. 121. Die Reihenfolge der Blätter des so defecten Stückes lässt sich um so schwerer bestimmen, als keine genaue Eintheilung des Werkes vorhanden ist; sie könnte diese sein: 21—28. 31. 32. 12—18. 29. 30. 65—67. 68—77. 119—121. Die Hauptüberschriften auf diesen Blättern sind:

21<sup>a</sup> من اخبار يحيى بن ائتم مع المأمون في طريق الشام  
22<sup>a</sup> ذكر نبذ من الانساب وانتهاء بكل نسب الي  
الجذ الذي يجتمع فيه صاحب ذلك النسب  
برسول الله صعم  
13<sup>b</sup> موعظة، الا يا عسكر الاحياء عذا عسكر الموت الخ  
14<sup>a</sup> خبر الاربعة والرجبيين والابدال، اعلم ان لله  
اربعة رجال  
16<sup>a</sup> خبر حسان وعمر بن ابي كرب اسعد تبع  
الذي كسا الكعبة الخ  
16<sup>b</sup> وممن عمل ليوم العقبة ما حدثنا به يونس بن يحيى  
17<sup>a</sup> ومن وقيع بعض الفقراء الي الله احباب الكشوفات  
ما حدثنا به عبد الله بن اسنان المرزوي  
17<sup>a</sup> موعظة من روايتنا عن ابي مروان بن ابراهيم بن نصر  
18<sup>a</sup> خبر سواد بن قارب مع هانقه، روينا من حديث  
ابن عبد الله  
29<sup>b</sup> موعظة حدثنا صاحبنا ايضاً ابو عبد الله بن  
الخليل بمكة  
30<sup>a</sup> موعظة بعض الصالحين لعبد الملك روينا من  
حديث ابن مروان

- 65<sup>a</sup> موعظة قال مقاتل بن صالح قال حدثنا اسحق بن منصور  
 65<sup>a</sup> خبر نبوي حدثنا أبو عبد الله محمد بن  
 قاسم بن عبد الله  
 65<sup>b</sup> Geschichtliches, von أبو العباس السفاح an  
 bis auf المعتمد.  
 67<sup>a</sup> موعظة عبد الله العمري لرشيد بمكة  
 68<sup>a</sup> باب الحماسة، فان تحدر بن مالك لسننا شجاعا فاتكا  
 69<sup>b</sup> موعظة عطاء بن ابي رباح لعبد الملك بمكة  
 70<sup>a</sup> ومن وقايح بعض الفقهاء ما حدثنا عبد الله بن الاستاذ  
 70<sup>b</sup> عمرة ابي بدر الصديق في خلافته رآه حدثنا  
 محمد بن اسمعيل  
 71<sup>b</sup> ذكر الخلفاء الاربعة في زمن خلافتهم، اما ابو بدر الصديق  
 72<sup>a</sup> einige Synonyma (Wasser, Durst etc.).  
 73<sup>b</sup> قال بعض الاولياء الفكرة نور والغفلة ظلمة والجهالة  
 ضلالة الخ  
 74<sup>b</sup> خبر الضمب الذي امن برسول الله صعم، روينا من  
 حديث ابي نعيم  
 75<sup>b</sup> دلالات التاييبين، حدثنا من حديث ابن مروان  
 عن عبد الرحمن  
 76<sup>b</sup> من احوال الدنيا ما روينا من حديث الدينوري  
 عن احمد بن الحسين  
 77<sup>a</sup> خبر فيميون وعبادته وما جري له، روينا من  
 حديث ابن اسحق  
 119<sup>a</sup> ومن ثمرات الحجة عند اعلمها ما حدثنا به  
 عبد الرحمن عن ابي بكر  
 119<sup>b</sup> موعظة الفصيل بن عياض لامير المؤمنين هرون  
 الرشيد بمكة المشرفة زادها الله شرفا ورزقناه،  
 روينا من حديث ابي نعيم الخ  
 (Die Geschichte in Kosegarten Chrestom. p. 35 ff.)  
 121<sup>b</sup> ومن وقايح بعض الفقهاء  
 (Ist ganz dasselbe Stück, welches f. 70<sup>a</sup> vorkommt.)

Es ist auffällig, dass in demselben Werke 2 gleiche Stellen vorkommen: dennoch ist es hier der Fall; denn dass f. 119—121 ein Stück des Werkes ist, geht daraus hervor, dass Flügel Katalog I 385 die f. 119<sup>b</sup> vorkommende موعظة als die 4. des Werkes anführt; und dass die zusammengehörigen Blätter 68—77 nicht bloss von derselben Hand wie jene geschrieben sind, sondern auch dasselbe schriftstellerische Gepräge

tragen, glaube ich für sicher halten zu dürfen. Der Verfasser wird, wie bei anderen Werken, so besonders bei diesem seinem Jugendwerke nicht die nöthige Sorgfalt der Revision angewendet haben; darin hinderte ihn sein übermässiger Drang zu schriftstellern. Dies geht auch daraus hervor, dass — wenigstens auf den hier vorhandenen Blättern — nirgends der Anfang einer Sitzung (مجلس) angegeben ist, wohl aber an 3 Stellen (67<sup>a</sup>. 74<sup>b</sup>. 119<sup>b</sup>) bemerkt ist, dass daselbst das Ende einer Sitzung sei (تم [انتهي] [oder اجلس]).

Schrift: (zu 21 Zeilen) ist ziemlich gross, gewandt, etwas schwungvoll, gleichmässig, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Bl. 67. 68 kleiner, regelmässiger, gefälliger, etwas vocalisirt. Bl. 12—18. 21—28 sind grösser, kräftiger geschrieben, etwas rundlich, deutlich. — Abschrift um 1100<sup>1688</sup>.

## 2) Bl. 33—64.

Das Vorhandene beginnt f. 33<sup>a</sup>, 2. Zeile (denn die 1. ist gefälscht): همام فاسرت اليه قتل جساس كليبا فقال له مهليل ما قالت لك فلم يخبره فذكره العهد الخ

- 33 handelt von مهليل, 34 von السليك  
 35<sup>a</sup> Mitte: وعامر بن مالك انما لعب اسنة بيديك،  
 عو عامر بن مالك بن جعفر من بنى صعصعة  
 المعروف بملاعب اسنة ويكنى ابا براء وامه  
 ام البنين الخ  
 36. 37 von داخس والغبراء  
 38 von الحجاج بن يوسف  
 39<sup>a</sup> وقتيبة فنج ما وراء النهر بسعدك، عو قتيبة بن  
 مسلم بن عمرو الباهلي وكنيته ابو صالح الخ  
 40 von Aristoteles und Platon.  
 41<sup>b</sup> وبطلميوس سوي الاسطرلاب بتديريك وصور الكرة  
 على تقديرك، عو بطلميوس صاحب كتاب  
 الجسطى الكبير وجغرافيا الخ  
 42<sup>b</sup> وان عبد الحميد بن يحيى بارى اقلامك، عو  
 عبد الحميد بن يحيى بن سعيد العامري  
 الكاتب البليغ الخ  
 44<sup>a</sup> وسهل بن هارون مدون كلامك، عو سهل بن  
 هارون بن راعيون يكنى ابا عمرو من اهل نيسابور  
 46 von قتادة بن دعامة

47<sup>a</sup> Mitte: ومالك بن انس مستكفيك، هو مالك بن  
انس بن ابي عامر النخعي ونيته ابو عبد الله  
امام دار الهجرة الخ  
50<sup>a</sup> الخليل بن احمد والخليل هو ابن احمد بن عمرو  
الفراهيدي الازدي الخ  
u. s. w.

58<sup>b</sup> وأشار بذبح الجعد، اما الجعد فهو ابن درهم  
مولي بني الحكم

59<sup>b</sup> von بشر بن برد

59<sup>b</sup> ult. المجاحظ الامام المقدم وله الرسالة الجامعة الخ.

62 von ابو تمام

63<sup>b</sup> etwas von المتنبى (Lobverse auf عمران).

64 von عمر بن ابي ربيعة

Diese Blätter mit vielen Lücken, und zwar nach 33. 35. 37. 39. 45. 61. 63. 64, gehören zu einem ausführlichen Commentar zu der von Zaidun; derselbe ist wahrscheinlich der von نباتة الخ († 768/1367) verfasste. Vgl. WE. 49. Die Folge der Blätter wird wol richtig sein.

Schrift: (zu 23 Zeilen) ziemlich klein, gleichmässig, deutlich, vocallos. Der Text roth (oder auch grün) übergeschrieben. — Abschrift um 1100<sup>16ss</sup>.

3) Bl. 19. 20. 78—118. 234—272.

Das Vorhandene beginnt f. 19<sup>a</sup>, 1: الرمز بان 1: لتخبير والاشارة تغنى عن التفسير فالطافح يحول والواصل يقول

بالله اعد حديثها نعلمه وانتم خبري فقل من يفهمه

Es gehört zu dem 1. فصل eines çufischen Werkes, dessen Anfang fehlt und das wie es scheint in mehr als 11 فصل getheilt war. Es beginnt:

2. الفصل الحمد لله الذي خلق قناديل الشيب f. 79<sup>a</sup> فصل  
في صوامع الافق

3. الفصل الحمد لله باري الخلق من عدم وموجد 90<sup>a</sup> فصل  
انكون والاعيان والنسم

4. الفصل الحمد لله الذي احيا اموات النباتات 100<sup>b</sup> فصل  
بنفحة نفحة اسرافيل

5. الفصل الحمد لله المبدع الخالق فاطر اصناف 110<sup>b</sup> فصل  
الخلائق لا من اصول

8. الفصل الحمد لله الموجد الذي شهدت له 236<sup>a</sup> فصل  
اعمال اموجود بانه ليس بوالد

الحمد لله جاعل اعراض العقول معرفة 245<sup>b</sup> فصل 9.  
ما ذره وبرء من الشواهد

الحمد لله فاطر فطر الخلائق لا عن 258<sup>a</sup> فصل 11.  
مثال اول احتذاء

Jeder Abschnitt enthält nach längerer Einleitung ein Stück, betitelt die Bismilla ثم الدعاء والصلاة والثناء وبعدها التوبيخ، weiterhin eins mit der Aufschrift: وبعد ربيع اخلاص، endlich eins, das mit انفقير oder auch mit يا عذا beginnt. Auch sind immer mehrere Gedichtstellen, auch Traditionen, in demselben vorgebracht. Das Ganze hat wol ebenso viel paränetischen als çufischen Charakter. Lücken sind nach f. 20, 118, 255 (8 Bl.), 267.

In dem 5. Abschnitte kommt f. 114<sup>a</sup> ff. eine Deutung der Buchstaben des Alphabetes vor, anfangend: آ الف قلبك محبة عوام فانك له مدعى خاص ب بليت بالبلايا فاستغرتك المطامع الخ

Die letzten Seiten des Werkes handeln von der Gerechtigkeit (العدل).

Schluss f. 272<sup>a</sup>: ولم يصيب وقته في البطالة وانغفلة بلي حاسب نفسه ووزن عمله . . . فما من احد يعبر بينته في عرصات الخشر تم يوم لا ينفع مال ولا بنون الا من اتى الله بقلب سليم ولا حول ولا قوة الا بالله العلى العظيم والحمد لله رب العالمين،

Schrift (zu 19 Zeilen): Türkische Hand, ziemlich gross, wenig vocalisirt, Stichwörter roth. Bl. 20, 118, 255 und 256 in grösserer, etwas nachlässiger Schrift. F. 19, 108—117, 234, 267—272 in kleiner, zierlicher, gleichmässiger Schrift, vocallos. — Abschrift c. 1100<sup>16ss</sup>.

4) Bl. 123—233.

Der Anfang fehlt, ebenso der Schluss: wie viel, lässt sich nicht bestimmen. Bl. 226 bis 233 können sehr füglich vor f. 123 gehören.

Das Werk enthält allerlei kleine Geschichten ersten und auch frivolen Inhalts, einiges Theologisches und Juristisches, allerlei Fragesätze (zum Theil erbrechtliche) und die Antworten darauf, eine Menge Räthsel (fast alle in Versen) nebst Auflösung, manche Spruchsätze, dann auch wieder Fragen, nach Rechtsmaterien geordnet und beantwortet etc.

F. 123 beginnt in einer längeren Unterredung (bis f. 127<sup>a</sup>) Mohammeds mit dem Teufel. Die ersten Worte: *قال ابا مرّة قال اعرب قال* حالك يا ابا مرّة قال اعرب قال اذا قرأوا القرآن قال ادوب كما يدوب الرصاص في النار قال فاذا خرجوا اتمنى الي الححج كيف يكون حالك الخ

Das Hauptsächlichste darin weiterhin ist folgendes:

130<sup>a</sup> فائدة في تعيين ليلة القدر

131<sup>a</sup> فائدة في تسمية ليلة القدر

131<sup>b</sup> فائدة احاديث شريفة منتقاة من الجامع الصغير

132<sup>b</sup> unten: Synonymisches aus einem Commentar zu den Maqāmāt des Elharīrī (betreffend: hinzeigen, unsauber, zerschneiden, Eheliches etc.).

138<sup>b</sup> ein längeres Räthsel.

139<sup>b</sup> unten bis 144<sup>b</sup> unten ein Stück aus der Einleitung zum Diwān des عمر ابن الفارض welche von dessen Enkel verfasst und auch عنوان الديوان betitelt wird (No. 7714, 1).

160<sup>a</sup> unten ein längeres Gedicht in Vierzeilen, überschrieben: توسلات القرآن العظيم, in welchem alle Suren-Namen vorkommen. Vgl. We. 1719, 182 ff. Anfang:

يا ربنا بالفاتحة السبع المثاني الواحد  
وبالرجال الصالح الطف بنا يا ربنا

Schluss f. 161<sup>a</sup>:

ثم الصلاة والسلام على المظلل بالغمم  
محمد خير الانام به تفرج كربنا

161<sup>a</sup> ein Stück aus dem Commentar zur Sure الكواشى von الماييدة.

162<sup>a</sup> ein Fetwā, betreffend ketzerische Ansichten.

163<sup>a, b</sup> Liste der Türkischen Sultāne, bis zum J. 1143/1730 (und Nachtrag bis 1168/1754), mit Angabe der Jahre des Regierungsantritts, der Regierungsdauer und der Lebensdauer der Sultāne.

163<sup>b</sup> unten bis 165<sup>b</sup> فصل في فضائل الاشهر العربية  
166—187<sup>a</sup> allerlei Fragen (zum Theil in Versen) nebst Antworten und Anekdoten.

187<sup>b</sup>—203<sup>b</sup> Räthsel (meistens) in Versen (الغاز). Die Lösung derselben steht zuerst in Zahlen

(des Buchstabenwerthes) und dann in einzeln geschriebenen Buchstaben. Das erste: *وأكلة بغير فم وبطن لها الاشجار والحيوان قوت اذا اطعمتها انتعشت وعاشت وأن اسقيتها ماء تموت* mit der Ueberschrift: معنى س راج u. عمر ابن الفارض Darunter mehrere von عمر ابن الفارض f. 192<sup>a</sup> ff.

203<sup>b</sup>—204<sup>b</sup> Sprüche (من الحكم العرفانية) des على بن حسام الدين المتقى († um 977/1569) cf. HKh. III 4579.

208<sup>a</sup> ff. من جملة ما وقع لأبي حنيفة في صغره من المسائل المشكلات واقتى بها وحلها

Diese Rechtsfragen sind meistens nach Materien zusammengestellt; so

209<sup>a</sup> مسائل الطلاق 210<sup>b</sup> مسائل النكاح

211<sup>a</sup> مسائل البيوع والديون

u. s. w.

216<sup>a</sup> نوع آخر فيما يسأل عن المنتشابهات

223<sup>a</sup> نوع آخر فيما يسأل عنه من الحكم

226 ff. enthalten meistens Anekdoten, darunter aber ein Stück, f. 229<sup>a</sup>—231<sup>b</sup>: نبذة في آداب الحادثة والكلام وآداب المضاجعة عند المنام

Die letzten Reihen auf f. 233 sind gefälscht, um den Uebergang zu f. 234<sup>a</sup> scheinbar zu vermitteln.

Nach f. 165 u. 225 fehlt etwas.

Schrift (zu 25 Zeilen): ziemlich gross, etwas rundlich, geläufig, deutlich, fast vocallos; Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift um 1150/1737.

## 8366. We. 14.

188 Bl. 4<sup>to</sup>, 21 Z. (22 × 14; 14 × 8 1/2<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen und Blätter; nicht recht sauber, auch etwas fleckig; am oberen Rande (besonders gegen Ende) wasserfleckig; Bl. 119 durchgerissen. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederdeckel mit Klappe. — Titel: s. Anfang. Es ist der 2. Theil von مسامرات الأبرار Verfasser fehlt. Es ist أبن العربي; er erwähnt f. 169<sup>b</sup> das Jahr 601/1204, 179<sup>a</sup> das Jahr 608/1211.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله المعين، الجزء الثاني من كتاب المسامرات، ومن باب الحياء ما قرأنا في كتاب المنقطعين الذي الله تعالى قال بعضهم رأيت شبيحاً يأتي إلى باب المسجد الخ

Der 2. Band des bei We. 1623, 1 besprochenen Werkes des Ibn el'arabi. Eine Eintheilung in باب، فصل oder مجلس u. dgl. findet nicht statt; die Stücke sind meistens kurz; viele Verse, auch Gedichte darin. Die Ueberschriften sind häufig in dieser Fassung:

وَمِنْ بَابِ انْتَصِرَ <sup>b</sup> f. 1 so; وَمِنْ كِتَابِ وَمِنْ بَابِ <sup>a</sup> 14; وَمِنْ بَابِ الْبُكَاءِ <sup>a</sup> 9; وَمِنْ كِتَابِ التَّرَاجِمِ <sup>a</sup> 2 u. s. w. وَمِنْ بَابِ قَوْلِ اللَّهِ عَزَّ وَجَلَّ وَشَاوَرَهُمْ فِي الْأَمْرِ

Zu bemerken darin:

- f. 28<sup>a</sup> خَيْرُ شَيْءٍ وَسَطِيحٌ مَعَ مَلِكِ الْيَمَنِ  
(und in der Geschichte: رُؤْيَا الْمَوْبِدَانِ وَأَرْتَجَاسِ الْإِيوَانِ وَمَا قَالَ فِي ذَلِكَ سَطِيحِ الْكُهَّانِ)  
مِنْ حَدِيثِ مَكَّةَ بَعْدَ خِزَاعَةِ وَوَلَايَةِ قِصِيِّ الْبَيْتِ الْحَرَامِ <sup>a</sup> 31  
مِنْ سِيرِ عَمْرِ بْنِ الْخَطَّابِ <sup>a</sup> 48 تَارِيخُ فَتْحِ عَمُورِيَّةِ <sup>a</sup> 47  
قِصَّةُ حُجَيْبِ بْنِ تَوْعَانَ مَلِكِ تَلَمَسَانَ <sup>b</sup> 50  
كِتَابِ رَسُولِ اللَّهِ الَّذِي قَبِضَ مَلِكُ الرُّومِ <sup>b</sup> 56  
فِي شَرَفِ التَّنَوُّضِ وَالْعِلْمِ مِيزَانَ الْخَشْيَةِ <sup>b</sup> 61  
كِتَابِ رَسُولِ اللَّهِ الَّذِي كَسَّرِي مَلِكُ فَارَسَ وَمَا <sup>a</sup> 71  
كَانَ مِنْهُ فِي ذَلِكَ  
رِسَالَةُ أَبِي بَكْرٍ الصِّدِّيقِ وَأَتْبَاعِهِ عَمْرُ بْنُ <sup>a</sup> 76—86  
الْخَطَّابِ الَّذِي عَلِيَ مَعَ أَبِي عُبَيْدَةَ بْنِ الْجَرَّاحِ  
وَجَوَابِ عَلِيِّ بْنِ أَبِي طَالِبٍ عَنِ ذَلِكَ وَمَبَايَعَتِهِ  
لِأَبِي بَكْرٍ الصِّدِّيقِ  
خَيْرُ قِصِيِّ لَمَّا اسْتَمَّ وَمَا صَنَعَ مَعَ أَوْلَادِهِ <sup>a</sup> 88  
خَيْرُ الشَّجَرَةِ الَّتِي سَلِمَتْ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ <sup>a</sup> 107  
مِرَافِقَةُ الْمُتَّقِينَ الْإِخْيَارِ فِي الْأَسْفَارِ <sup>b</sup> 107  
رِسَالَةُ اعْتِمَادِ النَّاسِكِ فِي ذِكْرِ الْأَثَارِ <sup>b</sup> 116—112  
الْكَرِيمَةِ وَالْمُنَاسِكِ  
خَيْرُ هِمْلِ الصَّنَمِ الَّذِي كَانَ بِالْكَعْبَةِ <sup>b</sup> 124  
عَجَائِبُ بَيْتِ الْمَقْدِسِ الَّتِي صَنَعَهَا الصَّحَّاحُ بْنُ <sup>a</sup> 130  
قَيْسِ الْأَزْدِيِّ  
غَزْوَةُ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ حُجَشِ الْأَسَدِيِّ <sup>b</sup> 132  
بِنَاءُ عَبْدِ الْمَلِكِ بْنِ مَرْوَانَ قِبَةَ الصَّخْرَةِ <sup>b</sup> 134  
ذِكْرُ غَزْوَةِ مُسَلِّمَةَ بْنِ عَبْدِ الْمَلِكِ بْنِ <sup>b</sup> 151—142  
مَرْوَانَ وَمَا عَمِلَ مِنَ الْأَعْجَائِبِ فِي بِلَادِ الرُّومِ  
وَدُخُولِهِ الْقُسْطَنْطِينِيَّةَ عَلَى أَتَمِّ الرُّوَايَاتِ فِي ذَلِكَ  
مِنْ أَزْهَرِ الْحُكْمِ <sup>b</sup> 167  
رُؤْيَا عَائِكَةَ عَمَةَ رَسُولِ اللَّهِ بِمَكَّةَ فِيمَا جَرِي عَلِي <sup>a</sup> 174  
الْمَشْرُكِينَ فِي يَوْمِ بَدْرٍ

181<sup>b</sup> مِنْ حَسَنِ الْكَلَامِ  
كِتَابُ أَبِي بَكْرٍ الصِّدِّيقِ الَّذِي أَعْمَلَ الْيَمَانَ بِحَرَضِهِمْ <sup>a</sup> 184  
عَلَى غَزْوِ الرُّومِ بِالشَّامِ وَمَا قَالُوا فِي ذَلِكَ  
حَدِيثُ أَبِي بَكْرٍ الصِّدِّيقِ مَعَ الصَّحَابَةِ وَمَا <sup>b</sup> 187  
قَالُوا لَهُ حِينَ حَدَّثَ نَفْسَهُ بِغَزْوِ الرُّومِ

In diesem Stück hört die Handschrift f. 188<sup>b</sup> auf mit den Worten: وَلَا تَبْلُغِ الْأَعْمَالَ جِزَاءَهَا فَلِلَّهِ: الْحَمْدُ كَثِيرًا عَلَى مَا أَصْطَنَعَ عِنْدَكُمْ قَدْ جَمَعَ كَلِمَتَكُمْ،

Nach f. 127 fehlen 21 Blätter; wie viel am Schluss fehlt, lässt sich nicht bestimmen.

Schrift: klein, gewandt, etwas flüchtig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift e. 1050/1640. — Collationirt.

8367. Pm. 654.

2) f. 1—100, Seitenrand.

(4<sup>to</sup>, 28—30 Z.)

Neben dem Haupttext steht am Seitenrande in einem mit rothen Linien eingefassten Oblongum [ $18\frac{1}{2} \times 4\frac{1}{2}$  cm] ein schräg hinlaufender Text eines ähnlichen Werkes, und zwar hauptsächlich ein Auszug aus dem

ك "مَسَامِرَاتِ الْأَبْرَارِ وَمَحَاضِرَاتِ الْإِخْيَارِ"

des arabischen; doch sind auch spätere Werke benutzt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: وَصَلَّى اللَّهُ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِهِ وَوَحْيِهِ أَجْمَعِينَ، وَبَعْدَ فَا نَ أَحْسَنَ مَا جَمَعْتَهُ فِي هَذَا الْكِتَابِ مَا نَقَلْتَهُ وَالتَّقَطُّنَةَ مِنْ كِتَابِ مَسَامِرَاتِ الْأَبْرَارِ وَمَحَاضِرَاتِ الْإِخْيَارِ لِلشَّيْخِ الْأَمَامِ . . . حُجَيْبِ بْنِ أَبِي الْعَرَبِيِّ . . . وَلِعَمْرِي أَنَّهُ سَرَدَ فِيهِ ضَرْوِيًّا مِنَ الْأَدَابِ الْخَيْرِ

Nach den Lobversen auf das Grundbuch steht zuerst: قِصَّةُ مَا جَرِي لِمَمِيرِ الْمُؤْمِنِينَ الْمُنْصُورِ: بِمَكَّةَ مَعَ بَعْضِ الْفُقَرَاءِ،

Weiterhin f. 2<sup>b</sup> مَوْعِظَةُ عَبْدِ اللَّهِ الْعَمْرِيِّ لِلرَّشِيدِ بِمَكَّةَ <sup>b</sup> 2  
مِنْ بَابِ الْحَمَاسَةِ، كَانَ مُحَمَّدُ بْنُ مَالِكٍ لَسْتًا شَاجِعًا الْخَيْرِ <sup>a</sup> 3  
مَوْعِظَةُ عِظَا بْنِ أَبِي رَبَاحٍ لِعَبْدِ الْمَلِكِ بِمَكَّةَ <sup>b</sup> 3

Das Hauptsächlichste dieses Unterhaltungswerkes scheint:

f. 4<sup>b</sup> die Qaṣṣide des Abu Ḥamad al-Ghazālī, deren Anfang: قُلْ لَأَخْوَانَ رَاوَدَنِي مِيتَنَا: 26 Verse lang. No. 3979, 7. Sie wird hier beigelegt dem Abu al-Ḥasan 'Alī al-Masfarī al-Simnī; er

hat danach gleichfalls verfasst: *منهاج العابدین* und *كتاب المنهج والتنسوية*. Diese beiden Werke ebenso wie die *Qaṣīde* werden dem *الغزالي* ausdrücklich abgesprochen.

*وصية خطاب بن المعلی الخزومي القرشي لابنه* 7<sup>b</sup>—5<sup>a</sup>  
No. 4032, 1.

خبر اللات والعزبي 17<sup>b</sup> موعظة بيلول الجنون 17<sup>a</sup>

رسالة الحسن بن ابي الحسن البصري الي 19<sup>a</sup>  
عمر بن عبد العزيز

في اشراط الساعة 20<sup>b</sup>

كتاب رسول الله الي كسري ملك فارس 22<sup>a</sup>

من منشور الكلم ومنتور الكلم 28<sup>b</sup>

خبر في مواقف القيمة 31<sup>a</sup>

قصيدة لالازجاني يمدح فيها عماد الدين ابا 37<sup>b</sup>  
محمد طاهر بن محمد

(Anfang: صبّ مقيم ساير فواده  
طوع اليومي مع الخليط المنجد)

129 Verse lang. No. 8157, 2.

قصيدة للاصمعي اولها صوت صفيير البلبيل 40<sup>a</sup>  
22 Verse. No. 7535, 2.

رسالة ابي ياسر المعروفة برسالة الطيب 47<sup>a</sup>  
(في وليمة الرشيد عند دخوله على زبيدة  
ووليمة المامون عند دخوله على بوران)

ترجمة محمد السهروردي الشهيد 48<sup>b</sup>

ذكر السلطان ابي سعيد كولبوري بن حسن بن 49<sup>b</sup>  
علي الملك المعظم مظفر الدين صاحب اربل

ذكر خلافة عمر بن عبد العزيز 54<sup>a</sup>

ذكر سيرة احمّاج 78<sup>b</sup> من الحكايات الغريبة 62<sup>a</sup>

ذكر خلافة ابي جعفر عبد الله المنصور 82<sup>b</sup>

ذكر المستعصم بالله 91<sup>a</sup>

Schrift wie bei 1), nur im Ganzen etwas kleiner und gedrängter.

## 8368. We. 17.

2) f. 95—102.

8<sup>o</sup>, 21 Z. (Text: 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: zieml. gut; im Rücken fleckig. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt.

Bruchstück ohne Anfang, Ende und Titel.

Es hängt scheinbar mit dem f. 3—94 vorhergehenden Werke zusammen; der Custos der

vorhergehenden Seite ist demgemäss umgeändert; dieser Schein konnte um so eher erweckt werden, da ein Stück, zwischen Kap. 13 (f. 88<sup>b</sup> ff.) und Kap. 14 (f. 103<sup>b</sup>) eingeschoben, als zu jenem Kapitel gehörig angesehen werden musste. Zu diesem Zwecke ist auf f. 103<sup>a</sup> die oberste Zeile hinzugefälscht und die letzte Zeile und der Custos auf f. 102<sup>b</sup> entsprechend geändert. Die von derselben fälschenden Hand früher auf f. 95<sup>a</sup> gesetzte Ueberschrift: *الباب الثالث عشر* war nun also nicht mehr nöthig und ist bis fast zur Unkenntlichkeit ausradirt.

Es liegt hier ein Stück aus einem Unterhaltungswerke vor, kurze Geschichten, Traditionen, Sentenzen, Versstücke enthaltend.

Zuerst f. 95<sup>a</sup>: *وعن ابراهيم بن عيسى عن موسى بن عبد الملك المرزبي*

Zuletzt f. 102<sup>b</sup> vorletzte Zeile:

*علي الميذب بن ثابت بن عتتر الحلوي وكان رضيع الهمّة من ارض الناس وكان يغلب*

Ich glaube, es ist aus *مسامرات الابرار*, dem Werke des Ibn el'arabi entnommen. Der Anstrich des Ganzen ist ḡifisch; der Verfasser hat (auch) in Spanien gelebt, da er Cordova und Sevilla hier erwähnt; er war (in der Jugend) Zeitgenosse des *ابو مدين* († 589/1193) f. 98<sup>a</sup>. Alles dies passt. Ferner steht f. 100<sup>a</sup> ein Stück mit der Ueberschrift: *ذكر ولاية بنى اسمعيل الكعبة*. Dasselbe steht auch in We. 14, welches Werk unzweifelhaft dem Verfasser gehört; die Ueberschrift weicht etwas ab f. 15<sup>a</sup>: *ولاية خزاعة الكعبة بعد جرهم*. Die Gewährsmänner sind bei beiden dieselben. Die Wortfassung ist verschieden. — Das hier Vorliegende ist, wie mir scheint, nicht dem Grundwerk selbst entnommen, sondern nur ein Stück aus einem Auszuge daraus.

Schrift: ziemlich klein, etwas gedrängt, vocallos. Ueberschriften u. Stichwörter roth. — Abschrift c. 1150/1737.

In We. 422, 2, f. 58—59<sup>a</sup> einige Auszüge aus *مسامرات الابرار* des Ibn el'arabi.



## 8369. Pet. 104.

I) f. 1—77<sup>a</sup>.

78 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: unsauber, mit einem grossen durchgehenden Wasserflecken: Bl. 1 schadhaf; anderes ausgebessert. — Papier: gelblich, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: Lederband, schadhaf. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

عذا منازل الاحباب ومنازه الالباب، تاليف الشيخ الامام العلامة المفسر الفقيهة صاحب النظم الرقيق الغايين والنثر المبلغ الراقب ابي التنا امم البلاغة والبراعة الشهاب محمود الحلبي تعده الله برحمته الش

Der Verfasser heisst ausführlicher:

محمود بن سلمان بن فهد الحلبي الحنبلي شهاب الدين ابو التنا

Anfang f. 1<sup>b</sup>: اما بعد حمد الله والاعتصام به: من فتنة الشيطان وهوي النفس، فاني لما رايت ما يندرج في سلك النكت الادبية . . . احببت ان اجمع في هذه الاوراق من اخبار من صدرت منهم تلك الاشعار الخ

Dies Werk des Mahmūd ben selmān ben fahd elhalebi elhanbalī shihāb eddīn abū 'ttenā †<sup>725/1325</sup> handelt von reiner keuscher Liebe, in Vers und Prosa. Es sind Anekdoten, denen weise und treffende Aussprüche und Verse, die darauf Bezug haben, angehängt sind.

Das Werk ist nicht in Kapitel getheilt. Es handelt im Einzelnen:

- f. 1<sup>b</sup> في فضل المتحابين في الله وصفاتهم؛  
 2<sup>b</sup> في ذكر الاقتصاد في الحب والبغض فيه  
 3<sup>a</sup> في ذكر من شهروا من الشعراء بالعشق  
 4<sup>b</sup> في ذكر عشق العذريين وصدقهم  
 5<sup>a</sup> في ذكر من استشهد فيه بالشعر قبل معرفه  
 6<sup>a</sup> في ذكر بيان من علق قلبه بالعشق باول نظرة نظرهما  
 6<sup>b</sup> في ذكر عشق الملوك والفرق بينهم وبين الاعراب في ذلك  
 7<sup>b</sup> في ذكر هوي الصبي وترجيح الهوي الاول  
 8<sup>a</sup> في ذكر مبادي الهوي واوائل الجوي من كلام الحكماء  
 8<sup>b</sup> في ذكر بيان معرفة اسماء العشق وصفاته  
 10<sup>a</sup> في ذكر كلام البلغاء في مدح النبي والغرام  
 11<sup>b</sup> في ذكر ذم النبي وتحويل امره  
 12<sup>b</sup> في العفاف وما ينترب عليه وذكر الاسباب  
 الباعثة الي التلبس به،  
 14<sup>b</sup> في منع النفس هواها

في ذكر اخبار المتأخرين في تحليلتهم بالعفاف  
 واتصافهم باحسن الاوصاف،

(Darin ein Gedicht des كتير عزة von 21 Versen auf ت, f. 41<sup>a</sup>, beginnt, Tawil:

خليلتي هذا ربع عزة فاعقلا)

في كتمان السر مع تحقق الظفر عند اعلانه،  
 45<sup>a</sup> في مساعدة اهل الهوي 46<sup>b</sup> في اوصاف الهوي

In den erzählten Liebesgeschichten kommen viele — meistens kürzere — Gedichte von den besten und bekanntesten Dichtern vor, auch nicht wenige von dem Verfasser selbst.

Schluss f. 77<sup>a</sup>: واقتصر على قليل من كتير خشية الاملال ولتقارب احوالهم وتناسب حكاياتهم اذ هم ينفقون في حجة القصد على اختلاف الطباع، وعذا اخر الكتاب والحمد لله الخ

Schrift: blass, klein, ziemlich zierlich und gewandt, etwas flüchtig, aber doch deutlich, vocallos. — Abschrift von عبد القادر بن نعمته الله الحسني المشافعي مدعيا الاشعري معتقدا والمكيت مكتدا وبلدا im J. 1044/1634. — HKh. VI 12916.

## 8370. Pm. 331.

150 Bl. 8<sup>vo</sup>, 14 (—18) Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12; 15 (—17) × 11<sup>cm</sup>). Zustand: unsauber; am Rande stark wasserfleckig; am unteren Rande öfters ausgebessert. — Papier: gelb, zum Theil auch bräunlich, glatt, dick. — Einband: schwarzbrauner Lederbd. — Titel u. Verf. fehlt; doch steht f. 1<sup>a</sup> oben:

من السفر الثاني من نهاية الارب في فنون الادب للمؤيري

und ausserdem an mehreren Stellen, zur Bezeichnung des Anfanges einer Papierlage, wie f. 13. 23. 24. 47. 101 etc. und 127. 140. 143 (oben in der Ecke):

من (الجزء) الثالث (الرابع) من نهاية الارب للمؤيري oder auch bloss: من الثالث من المؤيري

Es liegt hier also ein Stück aus dem grossen Werke des Ahmed ennoweirī †<sup>732/1332</sup> (No. 1), dem "Nehiye al-ʿArab" vor; allein nicht aus dem Grundwerke selbst, sondern aus dem Auszuge daraus. Dies Stück enthält den Anfang und etwa drei Viertel des 2. فن; leider ist die Handschrift an mehreren Stellen defect und ausserdem völlig falsch gebunden; die Reihenfolge der Blätter ist unten angegeben.

Dieses 2. in handelt in der Anfang dieses Auszuges ist hier f. 1<sup>a</sup> (nach der oben angegebenen Titelüberschrift):

وهو في الانسان وما يتعلق به، قال وهذا الفن قد اشتمل على معان مؤنسة للسامع مشتملة للسامع مرصعة لصدور الطروس والدفاتر جانبية لنوادير القلوب والخواطر واختة البيان معرفة عن وصف الانسان، الخ

Es wird darin gehandelt:

- ما وصف به العقل 109<sup>a</sup> في وصف جيش السلطان 1<sup>a</sup>  
 في وصف الصدق 109<sup>b</sup> والخيل  
 في الوفاء والحفاظة 110<sup>b</sup> في وصف كذاب 1<sup>a</sup>  
 ذكر بيعة خليفة 113<sup>a</sup> في وصف معقل 1<sup>b</sup>  
 وبيمينها في اشتقاق لفظ الانسان 1<sup>b</sup>  
 في التواضع 114<sup>b</sup> وتسميته  
 في الفناعة والزراعة 115<sup>b</sup> وصف الشعير 2<sup>a</sup>  
 في الشكر والثناء 116<sup>a</sup> ما قيل في الخصاب 3<sup>a</sup>  
 في الوعد واجازه 118<sup>a</sup> في الدعاب 3<sup>b</sup>  
 في الشفاعة 118<sup>b</sup>  
 في انسخاء 23<sup>a</sup>  
 ذكر من انتهى الكرم 119<sup>a</sup> في مشي (11<sup>b</sup>)  
 البيه في الجاهلية  
 في الاعضاء قبل السؤال 121<sup>b</sup> Darauf:  
 في الشجاعة 122<sup>b</sup> ما جاء من الامثال 11<sup>b</sup>  
 في الصبر والاقدام 124<sup>a</sup> في الانسان  
 من ما قيل في العقل 126<sup>a</sup> من ضرب به المثل 12<sup>b</sup>  
 من اوابد العيرب 47<sup>b</sup> على لفظ افعل  
 والاوابد الدواعي  
 (Darin f. 47<sup>b</sup> ult. bis 48<sup>b</sup>)  
 من اخبار الكهنة 50<sup>a</sup>  
 من الزجر 50<sup>b</sup>  
 الفأل والطيرة 52<sup>b</sup>  
 الفراسة والذكاء 54<sup>b</sup>  
 الكنايات والتعريض 56<sup>a</sup>  
 من اللغاز 13<sup>b</sup>  
 في الفخر 21<sup>a</sup> في المدح 15<sup>b</sup>  
 ذكر نبي من الجود والكرم 22<sup>a</sup>  
 في الاعتذار والاستعطاف 24<sup>a</sup>  
 في الحسد 27<sup>a</sup> في الهجاء 131<sup>a</sup>

- في السعاية والبعى 28<sup>a</sup>  
 وما يليهما 87<sup>b</sup>  
 في البخل واللوم 29<sup>a</sup>  
 احتجاج البخلاء 34<sup>a</sup>  
 وتحسينهم البخل  
 المنتقل 37<sup>a</sup>  
 من آداب الاكل وما يليها 85<sup>b</sup>  
 من اخبار الكلبة 87<sup>a</sup>  
 في الفرار  
 في الحمق والجهل 89<sup>a</sup>  
 في الكذب 90<sup>b</sup>  
 في الغدر والخيانة 91<sup>a</sup>  
 في العجب والكبر 145<sup>a</sup>  
 في الحرص والطمع 146<sup>a</sup>  
 في الوعد والمطل 146<sup>b</sup>  
 في العنى والحصر 147<sup>a</sup>

- Der 3. Theil ist mit f. 150 zu Ende; es folgen die Auszüge aus dem 4. Theil; dieselben beginnen f. 129<sup>a</sup> so: من الرابع من نهاية الارب للنويري؛ وهو في الجون والنوادير والمفاكهات والملح؛ قال وهذا الباب مما تنجذب النفوس اليه وتشتمل الخواطر عليه وروي عن النبي صعم انه قال روحوا القلوب ساعة بعد اخرى الخ
- الاقبشر هو ابو معرّص 92<sup>a</sup>  
 المغيرة بن عبد الله  
 من نوادر ابراهيم بن 38<sup>a</sup>  
 شبابة  
 من نوادر مطيع بن 127<sup>a</sup>  
 اياس الكندي الشاعر  
 من نوادر ابى الشبل عضم 39<sup>a</sup>  
 ابن وهب بن المزاحم  
 حمزة بن بيبص الحنفى 39<sup>b</sup>  
 ابو العينا 40<sup>a</sup>  
 ذكر ما ذكر في كراهة المزج 42<sup>a</sup>  
 ذكر شيء من الشعر 43<sup>a</sup>  
 المناسب لهذا الباب  
 من المزج  
 باب في الخمر والكلام عليها 46<sup>a</sup>  
 اسماء الخمر من حيث 143<sup>a</sup>  
 تعصر الي ان تشرب  
 ومنهم ابراهيم بن هيرية 93<sup>a</sup>  
 من اشتهر بها منهم 93<sup>a</sup>  
 من افتخر بها 96<sup>b</sup>  
 مما قيل فيها من جيد 97<sup>b</sup>  
 الشعر  
 في افعالها 98<sup>a</sup>  
 في مزجها بالماء 98<sup>b</sup>  
 من افاتها 99<sup>a</sup>
- مزحات النبي صعم 129<sup>b</sup>  
 ذكر من اشتهر بالمزاح 57<sup>a</sup>  
 من الصحابية رم  
 من مجون الاعراب 58<sup>b</sup>  
 من نوادر القضاة 59<sup>a</sup>  
 من نوادر النحاة 60<sup>a</sup>  
 من نوادر المنتهين 60<sup>b</sup>  
 من نوادر المغفلين 61<sup>b</sup>  
 من نوادر المنتهين 62<sup>a</sup>  
 من نوادر النساء 62<sup>b</sup>  
 ذكر ما جاء من التحذير 66<sup>a</sup>  
 من فتنة النساء  
 وذم الزنا وغيره  
 من الغزل والنسيب وغيره 66<sup>b</sup>  
 من نوادر البغاثين 140<sup>a</sup>  
 من نوادر اللاطة 140<sup>a</sup>  
 والغلمان  
 من نوادر العميان 140<sup>a</sup>  
 من نوادر السؤل 100<sup>a</sup>  
 من نوادر المشتهرين 100<sup>a</sup>  
 بالجون  
 ذكر شيء من نوادر 133<sup>a</sup>  
 ابي دلامة  
 ومنهم ابو صدقة 136<sup>b</sup>  
 مسكين بن صدقة

Das Vorhandene schliesst f. 99<sup>b</sup> mit dem Gedichte des المتنبي, dessen letzter Vers (Motaqārib) [ed. Dieterici p. 243]:

وقد متت أمس بها ميتة ولا يشتبي الموت من ذاق

Damit ist dies فن aber keineswegs zu Ende; das Uebrige fehlt. Die Eintheilung des Grundwerkes ist insofern nicht befolgt, als hier das فن nicht wie dort — s. No. 1 — in mehrere فسم und باب zerfällt. Dafür ist dieses فن des Auszugs in mehrere جزء eingetheilt (s. bes. f. 101<sup>a</sup> oben). Das 1. جزء, von dem aber keine Ueberschrift vorhanden ist, ist nicht vollständig zu Ende; es enthält hier nur 13 Bl.; von dem 2. جزء fehlt der Anfang; es sind davon nur 7 Bl. übrig; das 3. جزء ist fast ganz vorhanden; es beginnt f. 101<sup>a</sup>; das 4. جزء fängt f. 129<sup>a</sup> an; es ist wol ziemlich vollständig erhalten, nur dass der Schluss fehlt; das 5. جزء fehlt ganz.

Die Folge der Blätter ist diese: 1—12. 128. Lücke von 22 Bl.; 67—72. 138. 101. 141. 102—107. 142. 108. 73—82. 109—118. 23. 119—121. 123. 122. 124—126. 139. 47—56. 13—22. 24—26. 131. 35. 36. Lücke von 5 Bl.: 27—34. 37. 83—91. 145—148. 150. 129. 57—64. 130. 65. 66. 140. 100. 132—137. 92. 38. 127. 149. 39—46. 144: 1 Bl. fehlt; 143; 1 Bl. fehlt; 93—98; 1 Bl. fehlt; 99.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, etwas flüchtig, nicht immer deutlich, ein wenig vocalisirt. Am Rande, besonders unten, ist die Schrift der Wasserflecke wegen oft undentlich oder ganz verwischt. — Abschrift vom J. 757<sup>1356</sup>. — Der Auszug bei HKh. nicht erwähnt.

## 8371.

We. 172, f. 78<sup>b</sup> ff.

Eine kleine Unterhaltungsschrift des

ابن الوردى

betitelt: رسالة صفو الرحيق في وصف الحريق

Anfang: حدث غيث بن سحاب عن ندا بن بحر قال بينما انا ذات ليلة الخ

Ibn elwardī † 749/1348 (No. 3998) legt darin dem Nass, Sohn des Meeres, eine Geschichte in den Mund, welche die verzehrende Glut schildert.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

## 8372. We. 1638.

1) f. 1—76.

142 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (17 × 13; 12 × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: ziemlich gut, doch an manchen Stellen fleckig wie f. 76<sup>b</sup> und wasserfleckig (f. 9. 10. 22—25. 39—46. 51—57. 58—64. 68—72). Ausserdem nicht frei von Wurmstichen. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt: s. nachher. Verf.: s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي خلق من الماء بشرا فجعله نسبا وصهرا وكان ربك قديرا . . . وبعد فيقول فقير رحمة ربه . . . عبد الرحمن بن علي الشهير بان الجوزي انكسلي . . . لما رايت فساد الزمان المنكس باعله من ميزان النقصان الي حضيض الحسرة امعنت النظر في اسباب عذا الداء الخ

Das meiste Uebel in der Welt rührt von den Frauen her; der Verfasser will also die verständigen Männer darüber aufklären und sie auf den richtigen Weg bringen. Er nennt daher dies Werk f. 1<sup>b</sup>, 11:

مرشد المتاهل ومناجد المتوصل

Dasselbe ist in فصل getheilt.

Alles dies ist nicht richtig. Der Anfang fehlt und f. 1 ist als solcher ergänzt und zwar von dem oft bezeichneten Fälscher dieser Handschriften. Der von ihm genannte Verfasser, ابن الجوزي, wird in diesem Werke öfters citirt, z. B. 13<sup>a</sup> Mitte, 44<sup>a</sup>, 14; 49<sup>b</sup>, 13; er hat dies Werk also nicht verfasst. Ferner der von ihm angegebene Titel مرشد المتاهل ist nicht der eines Werkes von ابن الجوزي, sondern von محمد بن قطب الدين الازنيقي, dessen Anfang HKh. V 11798 ganz so angiebt, wie er oben steht. Dies Werk ist es aber auch nicht, denn es ist in 6 فصل getheilt, während das vorliegende in viel mehr Abschnitte zerfällt; ausserdem heissen hier die Abschnitte nicht فصل, sondern sind, wie sich noch aus f. 46<sup>b</sup> Mitte erkennen lässt, باب überschrieben.

Das Werk ist nicht bloss lückenhaft, sondern auch falsch gebunden. Für die Ueberschriften und Stichwörter ist Platz gelassen; nur an ein Paar Stellen ist derselbe mit Worten ausgefüllt.

- f. 2<sup>a</sup> ein Kap., dessen Anfang u. Ueberschrift fehlt, handelt etwa في الأحسن وفيما يستحسن في المرأة
- 10<sup>a</sup> ein Kapitel, dessen Anfang gleichfalls fehlt, und das von der Liebe von Sklavinnen und Freien handelt.
- 14<sup>b</sup> باب في ترك المحبين اذنى المحبوبين رغبة في اعلانها
- 20<sup>a</sup> ein Kapitel, dessen Anfang fehlt, handelt etwa في عقوبة اللوطي
- 25<sup>b</sup> باب في رحمة احببين والشفاعة ليم الي احبائهم  
في الوصال الذي يبيحه الدين
- 28<sup>a</sup> ein Kapitel, dessen Anfang fehlt, handelt etwa في رغبة في الله ومحبه ومعرفته وفي الحبة الصادقة وعلاماتها
- 46<sup>b</sup> باب فيمن ترك محبوه حراما فبدل له حلالا  
او اعاضه الله خيرا منه
- 47<sup>a</sup> ein Kap., dessen Anfang fehlt, handelt في العفة
- 49<sup>a</sup> ein Kapitel, dessen Anfang fehlt, handelt في المعانقة وفي الجامعة وفي العشق واقسام اللذة
- 62<sup>b</sup> الباب الرابع عشر فيمن مدح العشق وتمناه  
وغبث صاحبه علي ما اوتبه من مناه
- 66<sup>a</sup> ein Kapitel, dessen Anfang fehlt, handelt في اسماء الحب
- 73<sup>a</sup> ein Kapitel, dessen Anfang fehlt, handelt في العفة وصبر المرأة عن زوجها
- 75<sup>b</sup> الباب الثامن عشر في دواء المحبين في كمال  
انوصال الذي اباحه رب العالمين

Von den gezählten Kapiteln dieses Werkes sind hier also nur das 14. und 18. als solche erkennbar; bei den übrigen fehlt sowol das Wort الباب als auch die betreffende Zahl und sind dafür Lücken gelassen. Nur f. 46<sup>b</sup> hat mit rother Dinte eine Kapitelbezeichnung gestanden, die aber fast vollständig — und offenbar absichtlich — ausgewischt ist. Dennoeh glaube ich dieselbe so richtig zu lesen:

الباب الرابع وعشرون

Dass die Reihenfolge der Kapitel, so wie sie hier vorliegt, nicht richtig ist, bedarf keines Beweises; dieselben richtig zu ordnen, ist bei der Lückenhaftigkeit der Handschrift unthunlich. Es sind nämlich Lücken nach f. 9. 19. 27. 46.

48. 49. 65. 72; wie der Anfang, so fehlt auch der Schluss. — Die einzige Notiz über den Verfasser, welche in diesen Blättern vorkommt und über ihn einigen Aufschluss giebt, findet sich f. 53<sup>a</sup>; er erwähnt daselbst seinen Lehrer: هو شيخ الاسلام ابن تيمية رضى الله عنه und auch dessen Bruder عبد الرحمن. Mit jenem ist ابو العباس احمد بن عبد الحليم بن عبد السلام † 728/1329 gemeint. Der Verfasser spricht von ihm als schon gestorben; er selbst lebt also um etwa 750/1349 und ist Zeitgenosse von ابن ابي حجلة, des Verfassers des ديوان الصباية. — Auch sein Werk handelt über die Liebe nach ihren verschiedenen Seiten, über ihre Namen, ihre Leiden und Freuden, ihre rechte und ihre verkehrte Art. Er bringt viele Aussprüche Mohammeds bei, beruft sich viel auf Traditionswerke, führt auch mit Geschmack und Auswahl viele Dichterverse an, aber nur selten aus der ältesten Zeit. Das Werk war, wie es scheint, von ziemlich bedeutendem Umfang.

Schrift: klein, gewandt, im Ganzen gleichmässig, etwas vocalisirt, diakritische Punkte fehlen öfters. — Abschrift e. 1000/1501.

### 8373. Spr. 1191.

152 Bl. 4<sup>to</sup>, c. 15—20 Z. (24 × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: c. 18—21 × 12—14<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; hier u. da Flecken. — Papier: weisslich, auch gelb, im Ganzen stark, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser (f. 1<sup>a</sup>):

عذا ديوان الصباية تاليف شهاب الدين ابي  
العباس احمد بن يحيى بن ابي بكر بن  
عبد الواحد الشهير بابن ابي حجلة المغربي

(Verfasser auch f. 1<sup>b</sup> vor Beginn des Werkes).

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعل للعاشقين  
باحكام انگرام رضا، وحبب اليهم الموت في حب من  
يهوونه فلا تكن يا فتى بالعدل معترضا انخ

Dies die Liebe in ihren verschiedenen Formen, Stufen und Aeusserungen, mit ihren Qualen und Wunden schildernde Unterhaltungswerk, voll von Aussprüchen, Gedichtstücken u. Anekdoten,

ist verfasst von Ahmed ben Jalijā ben abū bekr ettilimsānī šihāb eddīn abū 'l-'abbās ibn abū Rağela † 776/1374, im J. 760/1359. Es zerfällt in Vorwort, 30 Kapitel u. Schlusswort.

- في ذكر العشق واشتياقه وما قيل فيه <sup>b</sup> f. 4 المقدمة  
في اسمه ورسمه وعلامته ومراتبه واسمائه ومدحه  
وندمه وذكر اختلاف الناس فيه وهل هو اختياري  
او اضطراري ونحو ذلك
1. Kap. f. 15<sup>b</sup> في ذكر الحسن والجمال وما قيل  
فيهما من تفصيل واجمال
2. 22<sup>b</sup> في ذكر الحبيبين الظرفاء من الملوك واللفاء وما قيل فيه
3. 28<sup>a</sup> في ذكر من عشق على السماع ووقع من  
النزوح الي الحبيب في النزوح
4. 33<sup>b</sup> في ذكر من نظر اول نظرة فاحترق من خد  
الحبيب بجمرة وما في معناه
5. 38<sup>b</sup> في ذكر تغيير الالوان عند العيان من صفة  
ووجل وحمرة ووجل وما في معناه
6. 43<sup>b</sup> في ذكر الغيرة وما فيها من الحيرة وقبح سن  
ديك الجن وما في معناه
7. 48<sup>a</sup> في ذكر افشاء السر والكتمان عند ابناء  
الزمان وما في معناه
8. 51<sup>b</sup> في ذكر مغالطة الحبيب واستعطافه وتلافي  
غيبته واحترافه وما في معناه
9. 53<sup>b</sup> في ذكر الرسل والرسائل والتناضف في الوسائل  
وما في معناه
10. 56<sup>a</sup> في ذكر الاحتيال على طيف الخيال وغير ذلك  
مما قيل فيه علي اختلاف معانيه
11. 59<sup>a</sup> في ذكر قصر الليل وضوله وخضاب شفقت  
الليل ونصوله وما في معناه
12. 63<sup>a</sup> في ذكر قلعة العقل ابي عقل العذول وما عنده  
من كثرة الفصول وما في معناه
13. 69<sup>b</sup> في الاشارة والوصول الى الزيارة وما قيل في معناه
14. 73<sup>b</sup> في الرقيب والنمام والواشي الكثير الكلام  
وما قيل فيهما
15. 78<sup>b</sup> في العتاب عند اجتماع الاحباب وما في ذلك  
من الرضي والعفو مما مضى
16. 82<sup>a</sup> في اعانة العاشق المسكين اذا وصل العظم  
للسكين وما في معناه
17. 86<sup>a</sup> في ذكر دواء علة الجوي وما حوي الادمي  
من ام الهوي وما في معناه

18. 92<sup>b</sup> في ذكر تعنت المعشوق على الصب المشوق وغير  
ذلك من اقسام الهجر وانصير انقباض فيه على الجمر
19. 99<sup>b</sup> في الدعاء على المحبوب وما فيه من الفقه  
المقلوب وما في معناه
20. 101<sup>b</sup> في ذكر الخضوع واسكاب الدموع على المحبوب  
وما في معناه
21. 104<sup>a</sup> في ذكر الوعد والاماني وما فيها من راحة  
العاني وما في معناه
22. 110<sup>a</sup> في ذكر الرضي من المحبوب بايسر المطلوب  
وما في معناه
23. 111<sup>b</sup> في ذكر اختلاط الاشباح واختلاط الماء  
بالبزاج وما في معناه
24. 113<sup>a</sup> في ذكر عود الحب داخلال وضيغ الخيال  
وما في معنى ذلك من رقة خصر الحبيب  
وتشبيده الردف بالكتيب
25. في ذكر ما يكابده في ضلب الاحباب من الامور  
الصعب وما في معناه
26. في ذكر ضيب ذكر الحبيب القاهي اللبيب وما في معناه
27. في ذكر طرف من المقاطيع الرابطة والاعزال الفايقة ومعناه
28. في ذكر طرف يسير من اخبار المطربين من  
الرجال وربات الرجال
29. في ذكر من ابتلي من اهل الزمان في حب  
انساء والغلمان
30. في ذكر من اتصف بالعرف باحسن الاوصاف  
وما في معناه
- في ذكر من مات من حبه حبه وقدم <sup>b</sup> 127 انكحامة  
علي ربه من غنى وفقير وصغير وكبير علي  
اختلاف صورهم وبيان مطلوبهم

Schluss (nach dem langen Gedicht, dessen letzter Vers: وقد مات قبلي اول الحب في الوري ورومت امسي الحب قد مات اخره وان دن حزينا زال حزنه ومتى تمرغ العاشق في مكان تمرغ فيه بقلة سلوان والده اعلم بانصواب واليه المرجع والمآب الح

Das älteste Stück dieser Handschrift ist f. 76—78. 80—92. 94. 109. 110. 112. 113. 95. Das Uebrige ist aus Stücken verschiedener Handschriften hinzugefügt.

Einige Blätter sind daher doppelt, es entspricht nämlich f. 94, Z. 3 bis 94<sup>b</sup> Ende f. 111<sup>b</sup>, 13 bis 112<sup>a</sup>, 4. Ferner f. 96—98 = f. 7<sup>a</sup>, 6 v. u. bis 9<sup>a</sup>, 10; 105 und 106 = 12<sup>a</sup>, 4 v. u. bis 13<sup>b</sup> ult.

Die zu Grunde liegende Handschrift (f. 76 ff.) hat etwa 210 Blätter umfasst. Ihre Schrift ist ziemlich schön, regelmässig, sorgfältig; die Handschrift hat 15 Zeilen auf den Seiten; die Züge der anderen Stücke sind durchaus nicht schön, sondern flüchtig, zum Theil sehr dick, die Anzahl der Zeilen unregelmässig. Alles ist unvocalisirt. — Abschrift c. <sup>1050</sup>/<sub>1640</sub> (und <sup>1200</sup>/<sub>1785</sub>).

Die Blattfolge ist: 1—94. 96—113. 95. 114 ff. Nach f. 53 fehlt 1 Bl., nach 95 11 Bl.; dieser Lücke wegen fehlen hier Kap. 24 (letzte Hälfte) bis Kap. 28 (Anfang).

HKh. III 5507.

## 8374.

Dasselbe Werk in:

1) WE. 145, 1, f. 1—76.

83 Bl. 4<sup>vo</sup>, 23 Z. (26<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 17; 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: vom Lesen ziemlich stark abgegriffen, nicht ohne Schmutz und Flecken (auch Wasserrflecken), besonders im Anfang, am unteren Rande; mehrfach ausgebessert. — Papier: braun, auch gelblich; stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

ديوان الصبابة والاشواق واخبار من قتل  
في الحب من العشاق

Der Schluss ist hier etwas abgekürzt. Unmittelbar nach dem langen Gedicht steht کتاب.

Nach f. 33 und 35 fehlt je 1 Blatt.

Schrift: ziemlich gross, geläufig, deutlich, vocallos. — Abschrift vom J. <sup>887</sup>/<sub>1482</sub>.

2) Spr. 1192.

129 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 13 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: etwas wurmstichig, auch wasserfleckig und nicht recht sauber. — Papier: gelblich, dick, nicht glatt. — Einband: Halbfranzbd. — Titel und Verfasser fehlt.

Schluss nach dem mit مات آخره abschliessenden Gedicht: هذا خاتمة ديوان الصبابة وغاية ما انتهت اليه هذه الصبابة على يد كاتبه الخ

Schrift: mässig gross, etwas enge, deutlich, vocallos, an einzelnen Stellen (besonders f. 51<sup>b</sup>—56. 100—102. 113—116) am Rande beschrieben. — Abschrift im Jahre <sup>1110</sup>/<sub>1698</sub>. — Vor f. 1 fehlt ein Blatt.

Vorn in der Handschrift ein Blatt (a), welches nicht dazu gehört. Es ist das Schlussblatt einer Gedichtsammlung in neueren Metren, n. gehört zu einem Takmīs, mit dem Reim auf د:

والحد أن نجمها في السعد

(Unterschrift: تمت المزدوجة im J. <sup>1140</sup>/<sub>1727</sub>).

3) We. 1733, 6, f. 68—79.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21 × 15<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12 cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich stark, etwas glatt. — Titel und Verfasser fehlt.

Es ist die Einleitung desselben Werkes. Dieselbe geht hier bis Kapitel 1 (nicht ganz zu Ende) und hört mit dem Verse auf:

وزادك الله حسنا والله انك انك

In der Unterschrift steht dann, dass dies der Schluss des 1. Kapitels sei, was nicht ganz richtig ist.

Schrift: gross, aber allmähig klein und gedrängt, rundlich, etwas flüchtig, vocallos. Ueberschriften zum Theil roth, meistens roth überstrichen. — Abschrift im J. <sup>1146</sup>/<sub>1733</sub>, von سعيد موقع زاده.

F. 80 leer. F. 81—87 Persisch, zuletzt Türkisch.

4) Pm. 680, f. 30<sup>b</sup>—40.

Einige Auszüge aus demselben Werke (Kap. 15 ff.). Zuletzt f. 39<sup>a</sup> auch die in der Vorrede vorkommende Qaçide, deren Anfang (Ṭawil): تبادره بالبدر منه بوادره وجلو له عند الممر نوره 45 Verse. Auch f. 105<sup>a</sup> u. a. Seiten u. Blätter haben Auszüge.

## 8375. We. 164.

164 Bl. 8<sup>vo</sup>, 14 Z. (18 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 11 × 9 cm). — Zustand: fleckig, unsauber, fast lose im Deckel. — Papier: ziemlich dick, gelb, glatt. — Einband: brauner Lederdeckel mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> eigentlich durch ein übergeklebtes Blatt verdeckt; auf diesem ist derselbe jedoch von späterer Hand richtig hergestellt:

كتاب لبابة الصبابة وموايد الاصابة للمحلبى

Der Titel ebenso im Vorwort f. 2<sup>b</sup> oben. Der Verfasser heisst ausführlicher f. 142<sup>a</sup> (in der Unterschrift):

اسماعيل بن ابراهيم بن اسحق الحلبي  
اندمشقى الشافعى

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعل رقة القلوب على اللطف عنوانا ووضع غلظة الاكباد على القضاة ترجمانا . . . اما بعد فقد وقعت للششيخ الامام العلامة شهاب الدين ابي العباس احمد بن ابي حجلة المغربي . . . على كتابه المسمى بديوان الصبابة الخ

Auszug aus demselben Grundwerk, mit der gleichen Eintheilung, von Ismā'il ben ibrahīm ben ishāq *elhalebi eddimasqī*,

um <sup>830</sup>/<sub>1427</sub> am Leben, verfasst gegen das Jahr <sup>826</sup>/<sub>1423</sub>. Denn aus diesem Jahre und aus <sup>827</sup>/<sub>1424</sub> stehen f. 142<sup>b</sup>—163 ziemlich viele Lobschriften auf dies Werk (s. No. 40). — Die Ueberschriften der einzelnen Kapitel sind meistens etwas abgekürzt.

Schluss f. 142<sup>a</sup>: **وَعِذَا آخِرَ مَا اتَّفَقَ لِي إِيرَادَهُ  
مِنَ دِيْوَانِ الصَّبَابَةِ . . . وَاخْتِيَارِهِ مِنْ تَمَارِ أَفْنِينِهِ  
. . . مَعْتَرِفًا بِالْقَصُورِ عَنِ خَوْصِ حَرَمِ الْمَدِيدِ وَاللَّهِ  
تَعَالَى يَعْفُو عَنِ مَصْنَفِهِ وَعَتَى وَيُقَابِلُ بِالْغَفْرَانِ هَذَا  
الْعَدْرَ مَنِّي، أَنَّهُ قَرِيبٌ مَجِيبٌ**

Schrift: mässig gross, flüchtig, etwas schwierig zu lesen, vocallos. Die Ueberschrift der Kapitelzahl roth. — Abschrift um 1600. — Collationirt. — Am Rande öfter Zusätze und Verbesserungen. — F. 9 fehlt.

Auf f. 164<sup>a</sup> stehen 15 Verse eines Gedichtes (in Ṭawil), dessen jeder Vers mit **هَكَذَا** schliesst. Der erste Vers: **رَعِيَ اللَّهُ خَلًّا جَاءَ يَسْأَلُ عَنِ رِشَا  
كَسَى أَنْبَدَرَ نَوْرًا حِينِ اسْفَرَّ عَكَذَا**

### 8376. Pm. 247.

84 Bl. 8<sup>vo</sup>, (20—)21 Z. (20×14; 14[15]×9<sup>1</sup>و[10]<sup>em</sup>). — Zustand: im Ganzen nicht recht sanber, ausserdem wasserfleckig am oberen Rande; nicht ganz frei von Wurmstich. Der Rand f. 10. 11 ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt; doch steht auf der Rückseite des Vorderdeckels von ganz neuer Hand:

**تَارِيخُ الْعَشَاقِ الْمَسْمِيِّ بِدِيْوَانِ الصَّبَابَةِ**

Verfasser fehlt. Er steht zu Anfang des Werkes selbst, nämlich: **أَحْمَدُ بْنُ جَبِيْبِ بْنِ أَبِي بَكْرٍ بْنِ عَبْدِ الْوَاحِدِ  
الشَّيْبَرِيِّ بَابِ أَبِي حَجَلَةَ**

Vorangeschickt sind auf der Rückseite des nicht mitgezählten Vorblattes und auf f. 1<sup>a</sup> und 1<sup>b</sup> obere Hälfte Lobverse auf das Werk, von verschiedenen Verfassern; so von **عَبْدَ الرَّحْمَنِ الْمَارْدِيْنِيِّ**, **السَّرَاجِ السَّمِيْوْدِيِّ**, **مُحَمَّدِ بْنِ الشَّمْعَاءِ الْمَنْشَاوِيِّ** und vom Verfasser selbst.

Dann beginnt f. 1<sup>b</sup> untere Hälfte bis f. 9<sup>b</sup> das Werk so wie bei Spr. 1191 angegeben ist und geht bis zur Mitte des 2. فصل des Vorwortes. Alles dies ist aber Fälschung, um

den Schein zu erwecken, als ob der **دِيْوَانِ الصَّبَابَةِ** in dieser Handschrift enthalten sei. Es liegt hier vielmehr ein Auszug aus demselben vor, der jedoch verschieden ist von We. 164. Von diesem Auszug fehlt der Anfang und zwar (1 bis) 2 Bl. Das Vorhandene beginnt f. 10<sup>a</sup> in dem Vorworte des Werkes (und zwar in dem Abschnitte, der die Anzeichen der Verliebtheit behandelt) so (Ṭawil):

**فِيَا سَاكِنِي أَكْنَافِ دَجَلَةَ لَكُمْ  
الِي الْقَلْبِ مِنْ أَجْلِ الْحَبِيبِ حَبِيبِ  
وَقَالَ آخِرَ وَكَانَ حَبِيبِ سَوْدَاءَ  
أَحَبُّ لَاجِلِنَا السُّوْدَانَ حَتَّى أَحَبُّ لَاجِلِنَا سَوْدَ الْكَلَابِ  
وَمِنْهَا نَثْرَةٌ غَيْرَتُهُ عَلَى حَبِيبَتِهِ وَحُبَّةُ الْقَتْلِ وَالْمَوْتِ  
لِيَبْلُغَ رِضَاهُ النَّحْ**

Der Auszug hat die Eintheilung des Grundwerkes in 30 Kapitel beibehalten, allein die einzelnen Kapitel werden weder Kapitel genannt, noch gezählt; die Abschnitte tragen alle die Ueberschrift: **الكلام على (في) النح**. Die Fassung der Ueberschriften dieser Abschnitte ist meistens etwas kürzer als die des Grundwerkes. Ein Auszug aus dem Grundwerk ist u. d. T. **صِبَابَةُ الصَّبَابَةِ مَخْتَصَرُ دِيْوَانِ الصَّبَابَةِ** von **عَلِيِّ بْنِ إِبْرَاهِيمَ بْنِ أَحْمَدَ الْكَلْبِيِّ**, geb. <sup>975</sup>/<sub>1567</sub>, † <sup>1044</sup>/<sub>1634</sub>, gemacht; vielleicht liegt derselbe hier vor.

(1. Abschn.) 14<sup>b</sup> **الكلام على أحسن وأجمال وما قيل  
فبينما من تفصيل وأجمال**

(2. Abschn.) 17<sup>b</sup> **الكلام على ذكر الملوك والخلفاء  
من المحبين الظرفاء**

(3. Abschn.) 20<sup>b</sup> **الكلام على ذكر من عشق على السماع**

(4. Abschn.) 22<sup>a</sup> **الكلام على من نظر أول نظرة  
فأعقبه حسرة**

(5. Abschn.) 23<sup>a</sup> **الكلام في ذكر تغيير الألوان عند العيان**

(10. Abschn.) 30<sup>b</sup> **الكلام في الاحتيال على طيف الخيال**

(20. Abschn.) 45<sup>b</sup> **الكلام في الخضم وانسكاب الدموع**

(30. Abschn.) 63<sup>b</sup> **الكلام في ذكر من أتصف بالعفاف  
باحسن الأوصاف**

Das Schlusswort f. 67<sup>b</sup>: **الكلام في ذكر من مات  
من حبه وقدم على ربه**

Schluss f. 84<sup>b</sup> (Ram. dec.):

لا تعدد جسمنا وعد قلبنا رعيانا في يدينا  
كيف لا يهلك من شو ق بسيمي مقلنيكا

ثم انه شهيق شهقة فارق الدنيا فيها فما برحنا حتى  
دفناه رحه، وهذا ما انتبهي من اخبار الحبيين والحمد  
لله رب العالمين، تم

Schrift: ziemlich klein, dick, deutlich, fast vocallos.  
Ueberschriften roth. — Abschrift vom J. 1003 Rabi'I  
(1594). — Collationirt um 1200/1785. — Arabische Foliirung  
bis Bl. 40. Ausserdem eine andere durchgehende Arabische  
Foliirung, die auf die zu Anfang ergänzten 9 Blätter keine  
Rücksicht nimmt. — Bl. 37 fehlt.

### 8377. Pet. 182.

91 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (27<sup>1/2</sup> × 19<sup>1/2</sup>; 20 × 13<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: die erste Hälfte zum Theil schmutzig und voll  
grösserer Flecken, an einigen Stellen vorn ausgebessert;  
die zweite Hälfte sauber, bis auf einen Fleck oben am  
Rücken. Der vordere Deckel etwas lose: ebenso einige  
Lagen. — Papier: stark, gelb, glatt. — Einband:  
Pappbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب السكردان لابن ابي حجلة شهاب الدين  
احمد التلمساني

Der Titel ist nach dem Vorwort:

سكردان السلطان

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الذي انطق الظير: احمد لله الذي انطق الظير  
بحكمته، واجري الحجار السبعة بقدرته. . . . وبعد  
فلما كانت السبعة من اشرف الاعداد، وكان وجودها  
بمصر اكثر من ساير البلاد، اُفقت منها في هذا الكتاب  
سنة 707 ما لم اسبق اليه ولا عشر احد في الاقاليم  
السبعة عليه. . . . وسميته سكردان السلطان لاشتماله  
على النوان المختلفة من جد وانيزل، وولاية والعزل،  
ونصيحة ملوك، واداب وسلوك، وسيرة، وعبرة، وتغيير  
دول، واتحال ملل الطر

Diese „herrschaftliche Zuckerdose“ ist von  
demselben Schriftsteller im J. 757/1356 verfasst.  
Der Verfasser weist in diesem Unterhaltungs-  
werke, welches fast zu den geschichtlichen  
Schriften gerechnet werden kann, nach, welche  
Bedeutung die Siebenzahl für das Land und

die Geschichte Aegyptens und seiner Regenten  
und Einwohner habe, und bringt eine Menge  
interessanter Geschichten und Thatsachen zu  
diesem Belege vor. Es zerfällt in 7 Kapitel  
und jedes derselben enthält 7 Stücke und einen  
Anhang, genannt:

خاتمة الباب وسجع طاييره المستطاب

Jeder dieser Anhänge zerfällt in 7 kleinere  
Theile. An den letzten des 7. Kapitels schliesst  
sich die النتيجة (Schlussfolgerung) und zwar  
zunächst die Geschichte (oder Legende) Josef's  
und der Nachweis, welche Rolle in seinem  
Leben jene Zahl spiele.

Der genauere Inhalt ist dieser:

Vorrede f. 3<sup>b</sup>: ذكر نبذة مما وقع في اقليم مصر  
من هذا العدد على طريق الاجمال

1. Kap. 5<sup>b</sup> ذكر خاصية هذا العدد وشرفه ومرتبته  
على غيره من الاعداد
2. Kap. 11<sup>a</sup> في بيان ما لمولانا السلطان اعزه الله  
تعالى بهذا العدد من العلاقة وما بينهما من  
النسبة والسمة المقتضى لنصره ودوام ملكه
3. Kap. 13<sup>a</sup> في حد اقليم مصر الذي وقع فيه هذا  
العدد وذكر نبذة من اخباره واخبار انقاره  
والنييل وما جرى مجراه على سبيل الاختصار
4. Kap. 19<sup>a</sup> في بيان كون مولانا السلطان سابع من  
جلس على سرير الملك من اخوته وذكر من  
وتى من الترك من اول دولتهم الي يومنا هذا  
على سبيل الاختصار
5. Kap. 23<sup>b</sup> في ذكر صرف يسيير من سيرة مولانا  
السلطان وسيرة اخوته وابيه وعمه الاشرف والصالح  
وجده الملك المنصور
6. Kap. 34<sup>b</sup> في ذكر اتفاقات غريبة واشياء عجيبه  
اتفقت لمولانا السلطان ولبعث اخوته وابيه  
وعمه الاشرف وجده الملك المنصور لم يسمع  
باغرب منها ولم يسبقني احد الي التنبيه علينا  
على هذا الوجه اللطيف
7. Kap. 41<sup>a</sup> في تفسير ما اودعته خطبة هذا الكتاب  
والباب الخامس من الآثار النبوية والنكت الأدبية  
وغير ذلك على سبيل الاختصار



Die النتيجة beginnt f.49<sup>b</sup> und zerfällt gleichfalls in 7 Kapitel, jedes mit Anhang wie oben.

1. Kap. 49<sup>a</sup> في ذكر قصة يوسف عم وبسط الكلام على ما وقع فيها من هذا العدد
2. Kap. 62<sup>b</sup> في بسط الكلام على ما وقع من ذلك في قصة موسى وفرعون
3. Kap. 69<sup>a</sup> في نبذ بيسيرة من اخبار الملوك السالفة 69<sup>a</sup> بمصر وما كان لبعضهم من الاعمال الحجيبة
4. Kap. 74<sup>a</sup> في بسط الكلام على ما وقع من ذلك في سيرة الخاتم احد الخلفاء الفاطميين بمصر وذكر طوف يسير من اموره الشنيعة واحكامه الخالفة للشريعة
5. Kap. 78<sup>a</sup> في بسط الكلام على ما وقع من ذلك في الحوادث الواقعة بمصر وما في معناها على سبيل الاختصار
6. Kap. 82<sup>b</sup> في ذكر ما وقع من ذلك في القاهرة الحروسة وضواحيها والاهرام ونواحيها من اقليم مصر
7. Kap. 86<sup>b</sup> في ذكر السبع زهرات التي تجتمع بمصر في صعيد ذلك واحد وذكر ما فيها من منظوم ومنثور وغير ذلك (Diese 7 Blumen sind: النرجس والبنفسج والبنان والنورد الشتوي ويعرف ايضا بالفحايي والزهر والياسمين والنورد النصيبي)

Schluss f.91<sup>a</sup>: فاقبل عليه النورد الابيض كالبدر في شروقه، وغار منه علي اخيه وشقيقه، وخلع فيه البنفسج العذار فواجبا من عاشق احسن من معشوقه،

Dann noch 6 Verse, deren letzter:

لا زال محتتر الجناب ويبصد يصفقر منيق العدو الازرق

Dann noch die Worte (in Prosa): ما احمرّ شفق الاصبل ودب سواد عارضه الاسمر تحده الاسيل، (so ist mit We. 407 zu lesen).

تم كتاب السكردان الخ

Schrift: von f.1—57 gross, stark, voll vocalisirt, und deshalb, bei den engen Zeilen, zum Theil etwas weniger deutlich. Von f.58 bis Ende ein wenig kleiner, aber doch noch ziemlich gross und kräftig, regelmässig, vocallos und deutlicher. — Die Abschrift ist v. J. 1179/1763: dies bezieht sich jedoch bloss auf die letzte Hälfte (von f.58 an), welche jünger ist als die erste Hälfte.

HKh. III 7191.

## 8378.

Dasselbe Werk vorhanden in:

1) We. 406.

115 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14; 14<sup>1/2</sup> × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, unsauber, im Anfang öfters am Rande u. auch

in der Mitte ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dick. — Einband: brauner Lederbd. — Titel u. Verf. f.1<sup>a</sup>: هذا كتاب سكردان السلطان، تاليف الشيخ العلامة

أبي عبد الله (أبي العباس 1). ابن أبي حجلة،

Der Anfang der 7 Kapp. f.7<sup>a</sup>. 12<sup>a</sup>. 14<sup>b</sup>. 21<sup>a</sup>. 26<sup>a</sup>. 37<sup>a</sup>. 44<sup>a</sup>.

Schrift: ziemlich klein, mässig fein, ziemlich gut und deutlich, nur an einzelnen Stellen vocalisirt, die Ueberschriften roth. — Abschrift Ende des Jahres 1008/1600 von أحمد بن عابدين

2) We. 407.

176 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17<sup>1/2</sup> × 13<sup>1/2</sup>; 12<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: nicht ganz sauber, zum Theil fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser fehlt, steht aber f.1<sup>a</sup> von späterer Hand so:

سكردان مولانا السلطان ابن قلاوون

Anfang fehlt, ist aber richtig ergänzt (Bl. 1<sup>a</sup>). Die 7 Kapitel beginnen f.5<sup>b</sup>. 9<sup>b</sup>. 18<sup>a</sup>. 20<sup>b</sup>. 30<sup>a</sup>. 38<sup>b</sup>. 55<sup>a</sup>. 65<sup>a</sup>.

Schrift: gross, deutlich, rundlich, ganz vocalisirt. Die Ueberschriften und vielen Stichwörter roth. F. l. 9 später ergänzt. — Abschrift im Jahre 1047/1637, von درويش محمد ابن القاضي فتوح الله الحمصي الحنفى Nach f.19 und 117 fehlt je 1 Blatt.

F. 173<sup>b</sup>—175<sup>b</sup> hauptsächlich kleine Gedichtstücke (Sentenzen), darunter ein etwas längeres von أبو الحسن الجرجاني † 366/976 und ein anderes von ابن خلكان, 17 Verse lang (Kāmil), anfangend: يا من كلفت به فعذب مباحتي رفقا على كلف القواد معدب

3) Spr. 19.

120 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 14<sup>1/2</sup> × 7 [von f.46<sup>a</sup> an: 14<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup> cm]). — Zustand: ziemlich gut, aber nicht ganz sauber. Der Rand zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f.2<sup>a</sup>:

كتاب سكردان مولانا السلطان

Verfasser f.2<sup>a</sup> ganz ausführlich; dazu eine kurze Notiz über ihn: (geb. 725/1325, † 776/1374), Verf. von über 50 Werken, ferner mehrere Diwāne zum Lobe Mohammeds; ferner Regegedichte, c. 7000 Verse.

Schrift: theils ziemlich klein, kräftig, etwas grade-stehend, deutlich, vocallos (f.1—46), theils kleiner, geläufig, auch wol flüchtig, doch nicht undeutlich, vocallos (f.77—86. 95—102. 113—119); theils gross, kräftig, gleichmässig, deutlich, vocallos, in rothen Linien eingerahmt (f.47—76; 87—94; 103—112). — Collationirt. — Der für den Theil, wozu f.77 ff. gehört, genannte Abschreiber (f.119<sup>a</sup>)

جمال الدين بن محمد بن موسى بن علاء الدين جمال الدين بن محمد بن موسى بن علاء الدين الشافعي الانصاري starb im Jahre 1087/1667.

F. 1 einige geschichtliche Notizen, Aegypten betreffend, ferner in Bezug auf هلاكو, und auf die grosse Pest vom J. 749/1348.

F. 120<sup>a</sup> 22 kurze Sprüche, angeblich am Rande der Thora stehend, von وهاب بن منبه mitgetheilt.

4) Spr. 2004.

36 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 24—30 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; c. 16—17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: am Rande (besonders hinten) stark fleckig; Bl. 2 u. 3 oben beschädigt u. ausgebessert; das fehlende 1. Bl. ergänzt. — Papier: gelb, grob, stark, wenig glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب سكران السلطان لاشتماله على ألوان مختلفة

Die Handschrift ist defect.

F. 1—7<sup>a</sup> enthält den Anfang und die Vorrede wol ziemlich bis zu Ende (die hier letzten Worte sind: قال الشيخ عماد الدين ابن تيمر اخبرني قاله القضاة صدر الدين التميمي الحنفى قال اخبرني)

Dann eine grössere Lücke.

F. 3<sup>a</sup> beginnt im 3. Kapitel des Werkes mit den Worten: وسجستان و فارس والاهواز والعراقين und geht bis etwa zur Mitte des 1. Kapitels der النتيجة, wo es zu Ende der Seite von Bl. 36<sup>a</sup> so abbricht:

فهذا وان كان جايزا لعامة الخلق

Schrift: kleine, flüchtige, ziemlich deutliche Gelehrtenhand, vocallos. Sie ist aber ungleich: stellenweise grösser, breiter, und f. 14—24<sup>a</sup> ist von anderer Hand, gross, rundlich, deutlich. Ebenso Bl. 1<sup>b</sup> von noch späterer Hand. Die Ueberschriften und Stichwörter im Haupttheil roth. — Abschrift des Haupttheils der Handschrift c. 1100/1688.

5) We. 1860, 11, f. 43—59.

17 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 15; 14 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Blätter und Lagen; unsauber. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark.

Fragment aus der النتيجة desselben Werkes. Dasselbe beginnt f. 43<sup>a</sup> in der Mitte des 1. Kapitels so: دونى وديلا ثم بكى الحسن

وقال يخشى اذا نزل بنا امر الخ

Das 2. Kapitel f. 49<sup>b</sup>, das 3. f. 56<sup>b</sup>. Dasselbe ist nicht ganz beendet und schliesst f. 59<sup>b</sup>: له راحة طيبة تتكاتب فيه الملوك من الهند والصين،

Schrift: klein, gewandt, deutlich, vocallos. Die Ueberschriften roth. — Abschrift etwa um 1700.

6) We. 1860, 12, f. 60—79.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17 × 13; 12 × 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zustand: lose Blätter u. Lagen; unsauber. — Papier: gelblich, dick, glatt.

Fragment aus der النتيجة desselben Werkes. F. 60<sup>a</sup>, 5 beginnt das 5. Kapitel; f. 73<sup>b</sup> das 6. Kapitel. Das Vorhandene bricht ab mit den Worten: وفي كل هرم منهما سبع بيوت على عدد الكواكب السبعة أنسابه كل بيت منها،

Schrift: ziemlich gross, etwas spitzig, gleichmässig, und deutlich, vocalisirt. Die Ueberschriften roth. — Abschrift etwa 1650.

In Pm. 680, f. 115<sup>a</sup> steht eine Stelle aus dem Werke.

8379. We. 1803.

2) f. 76—134.

8<sup>vo</sup>, c. 18—20 Z. (18 × 13; 15—16 × 8—10<sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig und unsauber. — Papier: gelb, stark. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Aus der Unterschrift ist ersichtlich, dass hier vorliegt eine Auswahl aus منطق الطير, denn es heisst f. 134<sup>b</sup>: عذا آخر ما وقع عليه الاختيار من منطق الطير،

Das Werk besteht aus Stücken in gereimter oder doch gewählter Prosa und in Versen. Die Anordnung desselben lässt sich, da es hier lückenhaft ist, nicht recht erkennen; ob einzelne Blätter überhaupt zu diesem Werke gehören, ist zweifelhaft. Auch bei diesem Bruchstücke hat der oft erwähnte Fälscher seine Künste versucht und durch seine Bemerkungen f. 76<sup>b</sup> oben und 94<sup>a</sup> oben sich bemüht, den Schein zu erwecken, als lägen hier die Maqāmen des البديع الهمداني vor: was nicht der Fall ist.

Im Einzelnen ist zu bemerken:

a) F. 76 gehört nicht zu dem Uebrigen. Es ist aus einem schönwissenschaftlichen Werke, das seinem Stoffe nach in gewisse Abschnitte getheilt ist, und theils Prosastücke, theils Gedichte enthält. Der Abschnitt وعظ وحكمة beginnt f. 76<sup>b</sup>, mit einem Gedicht von 23 Versen, ohne Angabe des Dichters (Kāmil): كن ما استنتعت من الأنام بمعزل: ان القليل من الوري من يصحب

Schrift: etwas verblasst, wenig vocalisirt, rundlicher Zug, um 800/1397.

b) F. 77—82; Lücke; 84; Lücke; 85—89; Lücke von 2 Bl.; 90—93. Diese Blätter gehören, wie mir scheint, zu einer Anthologie von Dichtern des 8. Jahrhunderts, zum Theil mit Zahlen (der Todesjahre) versehen; zum Vergleich sind auch Verse von Dichtern früherer Zeiten beigebracht. Zuerst f. 77<sup>a</sup> Mitte: تاج الدين أبو لحاسن عبد الباقي بن عبد المجيد بن عبد الله البيماني †<sup>743/1342</sup>. Der erste von ihm angeführte Vers (Basit):  
لا عرف النوم في ليلى رضى وجفا  
كان جفنى مطبوع علي السيد

Schrift: dieselbe wie in dem folgenden Stück.

c) F. 94—114; Lücke; 115—134. In die Lücke scheint f. 83 zu gehören. Dies Stück gehört zu dem منطق الطير, dessen Verfasser أبن أبي حمزة (HKh. VI 13184). Es kommen darin auch viele Distichen und Gedichtstücke von ihm selbst vor. Er erwähnt الذهبي †<sup>748/1347</sup> als seinen Lehrer und citirt 114<sup>b</sup> seinen Diwān, den er mit einem Gedichte beschlossen hat, das betitelt ist: غيت العارض في معارضة ابن الفارض  
94<sup>a</sup> منطق العصفور | 96<sup>a</sup> منطق القنبر  
95<sup>b</sup> منطق الغراب | 96<sup>a</sup> منطق النهدي  
95<sup>b</sup> منطق الخطف | u. s. w.  
98<sup>a</sup> منطق الجناحين المشتملين على القوادم . . . والخوافي  
102<sup>a</sup> منطق الريش

Hier sind seine Maqāmen excerptirt, insofern sie sich auf den أبو ريش beziehen, der darin die Rolle des Schlaukopfs spielt, während die Erzählung dem حماد بن الساجع in den Mund gelegt ist. Sie sind in 10 ريشة getheilt. Die 1. 103<sup>a</sup> ist entnommen seiner Maqāme: المقامة الربيعية في مولد خير البرية  
2. 104<sup>a</sup> ريشة aus seiner المقامة الحيرية  
3. 104<sup>b</sup> ريشة aus المقامة القاحرية  
4. 105<sup>a</sup> ريشة aus المقامة الماردانية  
7. 107<sup>b</sup> ريشة aus المقامة الحرامية  
8. 109<sup>a</sup> ريشة aus المقامة الواقعة  
9. 109<sup>b</sup> ريشة aus المقامة الكتبية الموسومة  
بعود الغريب

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

115<sup>a</sup> ff. verschiedene رقعة; 116<sup>b</sup> درج انرسايل  
122<sup>a</sup> درج الاجازة ونحوها  
123<sup>b</sup> من توقيع بولاية الأمير حسام الدين بركة الحكم  
علي رقمة البندق بمصر  
124<sup>b</sup> درج وصف الغريبان الحربية وغيرها والمنجنيفات  
والقلاع والحصون ونحوها  
127<sup>a</sup> ذكر البطايق المقدم ذرها المشتمل علي طائر  
البديع وذرها  
132<sup>a</sup> حديث النغبير | 132<sup>b</sup> القفص

Schluss f. 134<sup>b</sup> (Sari):

فاقبل دعائى فيه رب السما في اول الامر وفي الآخر  
قال وليكن هذا آخر ما وقع عليه الاختيار من السؤال  
وطارت اوراقه التحليلية مع البرطال فنامله يا غاية الامل  
وان تجد عيبا فسد الخلل  
ومثلك لا يدل على صواب وانت تعلم الناس النصايبا  
قلت هذا آخر ما وقع عليه الاختيار من منطق الطير  
والحمد لله اول وآخر والصلاة . . . وسلم ومجد وكرم  
وحسبنا الله ونعم الوكيل

Der Verfasser des Auszugs nicht genannt.

Collationirt mit dem Original.

Schrift: gross, gewandt, gedrängt, etwas rundlich, fast vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. <sup>900/1494</sup>.

F. 135<sup>a</sup> enthält den Schluss eines Gebetes, dessen letzte Worte: له النعمة والفضل تبارك الكريم هو الحق لا اله الا هو فادعوه مخلصين له الدين  
— An der Seite steht: عن انشاء عبد اللطيف ابن السعدي (†<sup>736/1335</sup>).

## 8380. We. 165.

48 Bl. 8°, 21—22 Z. (20½ × 15; 16½ × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas fleckig und unsauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup> (und Vorrede f. 1<sup>b</sup>, 11):

### كتاب نسيم الصبا

Verfasser fehlt: es ist:

حسن بن عمر الحلبي بدر الدين  
ابن حبيب

Anfang f. 1<sup>b</sup>: أما بعد حمد الله الذي أعلى مقام أهل الأدب واستخرج من حمار خواطرهم الخطارة ما يقضي لهم بالعجب . . . فهذه ثلاثون فصلا طالت

فرعا وطابت اصلا تشتمل على الفاظ ارق من الشمول  
ومعان بعيون عقابيلها تفتن العقول الخ

Dies Unterhaltungswerk des Bedr eddīn *ibn ḥabīb* † 779/1277 (No. 2285), ist in 30 Abschnitte getheilt und enthält in gereimter Prosa, mit Versen untermischt, nach Stoffen geordnet, poetische Schilderungen und Beschreibungen aus der Natur und dem Menschenleben, nach seinen verschiedenen Seiten betrachtet. Es hat auch, nach HKh. IV 9088, den Titel:

تصوّل الربيع واصول البديع

- |  |   |
|--|---|
| 1. f. 1 <sup>b</sup> في النجوم والسما  | 16. 24 <sup>b</sup> في مجلس الشراب      |
| 2. في الشمس والقمر 2 <sup>b</sup>      | 17. 26 <sup>a</sup> في الشبيب والخصاب   |
| 3. في انسحاب والمطر 4 <sup>a</sup>     | 18. 27 <sup>b</sup> في الخيل والابل     |
| 4. في انليل والنتيار 5 <sup>b</sup>    | 19. 29 <sup>a</sup> في النوحوش          |
| 5. في اقسام النعم 6 <sup>b</sup>       | 20. 31 <sup>b</sup> في صفة الضيور       |
| 6. في البحر والنتير 8 <sup>b</sup>     | 21. 33 <sup>a</sup> في الكتابة والاقلام |
| 7. في المعقل والدار 9 <sup>b</sup>     | 22. 34 <sup>b</sup> في الحرب والسلاح    |
| 8. في الاشجار والثمار 11 <sup>a</sup>  | 23. 36 <sup>b</sup> في رماة البندق      |
| 9. في الروع والزهار 13 <sup>a</sup>    | 24. 39 <sup>b</sup> في الكرم والشجاعة   |
| 10. في صفة الغلام 15 <sup>a</sup>      | 25. 40 <sup>b</sup> في العدل والاحسان   |
| 11. في وصف الجارية 17 <sup>b</sup>     | 26. 42 <sup>a</sup> في الشكر والثناء    |
| 12. في انشعاع وانمار 19 <sup>b</sup>   | 27. 43 <sup>a</sup> في الهناء           |
| 13. في مدح العشق ونمته 20 <sup>b</sup> | 28. 44 <sup>b</sup> في البرئاء          |
| 14. في الفراق 22 <sup>a</sup>          | 29. 45 <sup>b</sup> في الحكم            |
| 15. في الاستعفاف 23 <sup>a</sup>       | 30. 47 <sup>a</sup> في المواعظ          |

Schluss f. 48<sup>b</sup>: حامدا محبته المشير الذي  
ثم يزل من الحسنين مصليا على من انزل عليه فذكر  
فان التدبري تنفع المؤمنين، هذا اخر ما نطق به  
لسان اليراع . . . وانه المستول . . . يوم الازار ونه  
الحمد على سايع نعمه الخ

Schrift: klein, deutlich, vocallos, nicht ungewandt.  
Die Ueberschriften der Abschnitte roth. — Abschrift  
vom J. 1028/1619. — HKh. VI 13774.

### 8381.

Dasselbe Werk in:

1) Mo. 276, 1, f. 2—41.

43 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (23<sup>1/2</sup> × 13<sup>2/3</sup>; 13<sup>1/2</sup> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ganz sauber u. an mehreren Stellen fleckig, besonders f. 2. 11. 21. 22. 27. 28. 38. 39.

Auch nicht ganz frei von Wurmstich. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel und Verfasser f. 2<sup>a</sup>:  
كتاب نسيم الصبا لبدر الدين  
أبي محمد الحسن بن عمر بن طاهر بن حبيب

Schrift: Türkische Hand, klein, gefällig, gleichmässig, stark vocalisirt. Die Ueberschriften und meistens auch die Verse roth. Stellenweise im Anfang sind die Vocale auch roth. — Abschrift von علي بن نصوص zu Konstantinopel im J. 983 Ša'bān (1575).

In der ersten Hälfte, und besonders zu Anfang, stehen am Rande oft Glossen; späterhin selten.

F. 2<sup>a</sup> u. 41<sup>b</sup> u. 42<sup>a</sup> sind die Lobsprüche Verschiedener auf dies Werk (تقريظ) mitgetheilt: sie sind in Versen oder auch in höherer Prosa.

2) Pet. 199, 5, f. 116—139.

Format, Papier und Einband wie bei 1. — Zustand: schlecht: fleckig, oben, und besonders die untere Hälfte, auch schadhaf und ausgebessert. — Titel und Verfasser f. 116<sup>a</sup>:

كتاب نسيم الصبا في علم الانشا والادب لابن حبيب الحلبي

Schrift: ziemlich klein, (Arabischer Zug), eng, aber gut, deutlich, vocallos. Die Zeilen laufen theils schräg über die Seite, theils in die Länge geschrieben, theils beides. — Abschrift vom J. 1057/1647, in حيدرآباد.

### 8382. Spr. 1197.

127 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 (u. 33) Z. (26 × 17<sup>1/2</sup>; 18<sup>1/2</sup> × 11<sup>1/2</sup> cm). Zustand: ziemlich fleckig: f. 1<sup>a</sup> arg beschmiert; im Ganzen nicht recht sauber. — Papier: gelblich, zum Theil nicht besonders glatt, ziemlich stark. — Einband: Halbfranzband. — Titel und Verfasser fehlt wol eigentlich; aber von anderer Hand, wie es scheint, steht f. 1<sup>a</sup>:

هذا كتاب ثمرات الاوراق للشيخ الفاضل . . . ابي بكر  
تقى الدين [ابن] حجة الحموي الحنفي

Der Titel ist gewöhnlich:

« ثمار الاوراق

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال الشيخ الامام . . . ابو بكر بن  
حجة الحنفي منشى ديوان الانشاء الشريف بالممالك  
الاسلامية فسمح الله في اجله، اما بعد حمد الله الذي  
فتقها بثمار اوراق العلم والصلاة على نبيه شجرة انعلم  
التي اصلها ثابت وفرعها في السماء وعلى آله واحبابه  
الذين هم فروع هذه الشجرة واغصانها التي ذنت  
ليده الامة قطفوها المثمرة، فاني وريت في تسمية  
هذا الكتاب بثمار الاوراق علما ان قطفه لم تدن  
لغير ذوي الاذواق، الخ

Dies Unterhaltungswerk des Taqī eddīn *ibn ħiǧǧe* (auch *ħoǧǧe*, hier sogar *ħaǧǧe*) *elħamawī* †<sup>837/1433</sup> (No. 7361) enthält eine Sammlung von Geschichten und Anekdoten meist litterargeschichtlicher Art aus verschiedenen Schriftstellern, mit Anführung einer grossen Anzahl von Versen der berühmtesten Dichter. Eine bestimmte Ordnung nach Kapitel ist nicht innegehalten; es schliesst sich eben Eines an das Andere an, indem der Verfasser in dem Folgenden eine Beziehung irgend welcher Art zu dem, was vorhergeht, findet. Das Werk ist offenbar nicht vom Verfasser selbst redigirt, sondern von einem Freunde und Zeitgenossen, dem in der Unterschrift genannten *Mohammed ibn essābiq* um <sup>850/1446</sup> (s. Pm. 193, 1).

Schluss f. 127<sup>b</sup>: *انتهى ما جمعه الشيخ الامام محمد بن محمد بن السابق . . . اودعت العالم . . . محمد بن محمد بن السابق . . . تمت في هذا الكتاب المبارك شهادة ان لا اله الا الله . . . تمت ثمرات لاوراق محمد الله وعونه وحسن توثيقه وصلى الله الخ*

Die zu Grunde liegende Handschrift ist an manchen Stellen defect geworden und daher von anderer Hand ergänzt; jene enthält 78, diese 49 Blätter. Die letztere ist enger geschrieben, gut u. leserlich, aber nicht so zierlich, wie die andere. Vocale nur hier u. da. — Abschrift c. <sup>1100/1688</sup> und <sup>1150/1737</sup>. — F. 8 fehlt. — HKh. II 3842.

### 8383.

Dasselbe Werk in:

#### 1) We. 361.

194 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 15<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: ziemlich unsauber; oft am Rande wasserfleckig, auch sonst fleckig, wie f. 23<sup>b</sup>. Am Rande bisweilen ausgebessert. Bl. 194 schadhafte. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe. — Titel und Verfasser (einigermaassen verziert) f. 1<sup>a</sup>:

*كتاب ثمرات الاوراق لابن بكر ابن حجة الحنفى*

Schluss f. 194<sup>a</sup>: *اللهم انى اعوذ بك من شر نفسي ومن شر كل شيطان مريد وجبار عنيد فان تولوا فقل حسبي الله لا اله الا هو عليه وولت وهو رب العرش العظيم ان وصى الله انذى انزل الكتاب وهو يتولى الصالحين، تم الكتاب المبارك محمد الله وعونه وحسن توثيقه امين*

Schrift: ziemlich gross, gleichmässig, deutlich, etwas vocalisirt. Stichwörter roth. In rothen Doppellinien eingefasst. — Abschrift c. <sup>1000/1591</sup>.

Foliierung unten am Rande. Dabei ausgelassen die Zahlen 10—19; auf f. 26, 55, 80 folgt noch je ein ungezähltes Blatt, jetzt 26<sup>a</sup>, 55<sup>a</sup>, 80<sup>a</sup>. Also eigentlich 187 Bl. im Ganzen. — Nach f. 59 ist eine Lücke.

#### 2) Spr. 1198.

39 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 (20) Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 14—14<sup>1/2</sup> × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: bedeutend fleckig; nicht recht sauber. — Papier: gelblich, ziemlich stark, nicht glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel (f. 1<sup>b</sup>):

*هذا مجموع تدبير في علم الادب يشتمل على حكايات ونوادير لهارون الرشيد وغيره رحمه الله ورحم مولفه*

Dieser Titel ist blosser Fiction des Verkäufers der Hdschr.

Vorhanden ist hier der Anfang des Werkes (= Spr. 1197, f. 1—19<sup>a</sup>, Z. 4 von unten).

Schrift: regelmässig und deutlich, ohne Vocale. — Abschrift c. <sup>1100/1688</sup>.

Einiges von dem Werke auch in We. 705, 3, f. 17<sup>b</sup> und Pm. 193, 2, f. 43.

### 8384. Pm. 193.

#### I) f. 1—34.

187 Bl. 8<sup>vo</sup>, 26—28 Z. (20 × 15; 14 × 8<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: von f. 12 an wasserfleckig an der oberen Ecke. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pppbd mit Lederücken. — Titel fehlt: er ist nach der Unterschrift f. 34<sup>a</sup>:

*الذيل على ثمرات الاوراق*

Verfasser ebenda:

*محمد بن محمد ابن السابق الحموي الحنفى*

Anfang f. 1<sup>b</sup>: *الحمد لله والصلاة والسلام على رسول الله، يحكى ان هارون الرشيد حج ماشيا وان سبب ذلك ان اخاه موسى الهادي كانت له جارية تسمى غادر وكانت احظى الناس عنده الخ*

Anhang zu demselben Werke, von *Mohammed ben mohammed ibn essābiq elħamawī elħanefī*. Derselbe lebt um <sup>850/1446</sup>. Er erwähnt f. 30<sup>a</sup> einen Vorfall aus dem J. <sup>841/1437</sup> und f. 3<sup>b</sup> den *ħar ħar* †<sup>852/1448</sup>, der damals noch am Leben war. — Enthält theils Anekdoten, deren einige entnommen sind dem *ħadħ* بعد الشدة, deren einige entnommen sind dem *ħadħ* التتوخى, wie f. 15 ff., und ziemlich viele Stücke aus der *ħadħ* التذكرة des *ħadħ* f. 25<sup>b</sup> ff.,

theils einige lexikalische Artikel f. 31<sup>a</sup>, und auch einiges Biographisches f. 32<sup>a</sup> ff. F. 28<sup>b</sup> steht die Qaçide des *أبي زريق*, 40 Verse lang. No. 7606.

Schluss f. 34<sup>a</sup> (Kāmil):

يلقى على العين النحاس جليبا في فحة كالفضة البيضاء  
انتهى هذا الذيل . . . تليف . . . ابن السابغ الحموي  
الحنفي تغمده الله برحمته وأسكنه فسيح جننته الخ

Schrift: gross, kräftig, etwas rundlich, wenig vocalisirt. Ueberschriften roth. Text in rothen Doppelstrichen. — Abschrift c. 1100<sup>1888</sup>. — Nicht bei HKh.

### 8385. Pm. 711.

195 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13—15 Z. (20 × 14<sup>1/2</sup>; 15 × 9—10<sup>cm</sup>). — Zustand: zum Theil sehr fleckig, besonders in der zweiten Hälfte. Im Anfang einige Blätter am Rande ausgebessert; ebenso am Ende. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser von ganz neuer Hand f. 1<sup>a</sup>:

#### ازهار الانوار لابن حجة الحموي

Anfang fehlt. Zur Vervollständigung der auf f. 2<sup>a</sup> stehenden Anekdote sind auf f. 1<sup>b</sup> unten einige Zeilen hinzugefügt, und zwar von derselben Hand, wie die des Titels ist, nämlich:

قال المبرد أبو حاتم دنت في مجلس أبي عثمان المازني  
فاتاه ذميا واعطاه كيسا من الدراهم على ان يدرسه  
كتاب سيبويه في النحو فمتنع ورد الدراهم الي  
الذمي ولان مع ذلك في غاية الاحتياج والفاقة فقلت،

جعلت فداك اترت  
عده النفقة مع فائقك وحاجتك اليها فقال ابو عثمان  
عذا الكتاب يشتمل على ثلثمائة وكذا وكذا آية من  
كتاب الله تعالي ونست اربي ان امكن منيا ذميا  
غيرة على كتاب الله الخ

(In der Ergänzung muss es heissen: قال المبرد: قال أبو حاتم . . . فاتاه ذمياً.)

Es liegt hier eine Sammlung kleiner Geschichten und Anekdoten schönwissenschaftlicher Art vor, nicht selten mit Versen oder Gedichtstücken ausgestattet. Der Verfasser hat ziemlich viel Werke dafür benutzt; seine Hauptquelle ist das biographische Werk des Ibn Iallikān; ausserdem auch das *سفر سلوان المطاح* des *ابن ظفر* f. 565/1170, das *الذكاء* u. das *المغفلين* und *نظم شعري*

beides von *ابن الجوزي* (No. 8363, 1), das Geschichtswerk des *أبن كثير* † 774/1372 n. A. An mehreren Stellen führt er als seine Quelle an das schönwissenschaftliche Buch *ثمرات الاوراق*, nämlich f. 3<sup>b</sup>, 6<sup>b</sup>, 137<sup>b</sup>, 155<sup>b</sup> (2 mal), 159<sup>b</sup>; und zwar in der Regel mit den Worten: *f. 155<sup>b</sup> steht: ومما جنينته من ثمرات الاوراق* und *159<sup>b</sup>: ومن منتهي المنجنى من ثمرات الاوراق*. Diese Art der Anführung sieht nicht danach aus, als ob der Verfasser sein eigenes Werk citire; dennoch ist das letztere zweifellos von *ابن حجة الحموي*, und es lässt sich nicht leugnen, dass die Art der Darstellung ganz zu der Weise desselben passt. Der Verfasser theilt f. 186<sup>a</sup> ein Schreiben an *نحر الدين ابن مكناس* vom J. 791/1389 mit; f. 179<sup>a</sup> berichtet er persönliche Erlebnisse vom J. 806/1403 und nennt den *حجر انسقلاني* seinen Lehrer; 173<sup>b</sup> steht ein Brief desselben an *بدر الدين ابن الدماميني* vom J. 802/1400. Da *ابن حجة* im J. 837/1433 starb, würden also auch diese Zeitangaben nicht gegen ihn sprechen. Es mag also dies Werk von ihm herrühren; vielleicht ist es gleichfalls von *Ibn essābiq* gesammelt und herausgegeben (s. No. 8384). Ob der Titel richtig sei, weiss ich nicht; jedenfalls ist er unvollständig.

Schluss fehlt; das Vorhandene schliesst f. 195<sup>b</sup> (Regez):

وفي زريق الرمل صرت حائرا مروعا من زعقة الغراب  
واستقبل المملوك بعد ذلك بلاد الشام ببس الحال  
ببس الاستقبال،

F. 164<sup>a</sup> bis 166 steht eine Qaçide des *أبو القاسم مدرک بن محمد الشيباني* (um 360/971) auf *عمرو النصراني*, in Vierzeilen (Regez, jede derselben mit gleichem Reim); Anfang:

من عاشق ناء عواه دان ناطق دمع صامت اللسان  
موتق قلب مطلق الجثمان معذب بالصد والهجران  
Im Ganzen 35 Vierzeilen (doch fehlt eine halbe Vierzeile f. 164<sup>a</sup>, Z. 10). Schluss:

مكتسبا مني جميل الشكر في نثر الفاظي ونظم شعري

F. 166<sup>a</sup> steht der Anfang der langen Qaṣīde مهذب الدين ابن منير الطرابلسي des عذبت طرفي بالسهر hier bloss 4 Verse (No. 7691, 2).

Nach f. 2 fehlt etwas.

Schrift: gross, kräftig, etwas rundlich, nicht gleichmässig, fast vocallos, deutlich. Stichwörter roth. — Abschrift e. 1290<sup>1785</sup>.

### 8386. Glas. 56.

1) f. 1—33.

37 Bl. 4<sup>to</sup>, 22 Z. (22½ × 15½; 15 × 9½<sup>cm</sup>). — Zustand: sonst gut, aber etwas wasserfleckig, besonders am Ende. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt, Anfang desgleichen.

Eine Sammlung von Predigten, Gedichten, Sendschreiben, Vermahnungen, Briefen und Aussprüchen des Imām

المهدي لدين الله أحمد بن يحيى بن المرئضى

Elmehdī lidīn allāh ahmed ben jahjā ben elmurteḍā, geb. 775 Raḡab (1373), starb im J. 840 Dū'lqa'da (1437). Dieselbe ist, wie es scheint, in 3 Kapitel getheilt; davon ist hier allein die Ueberschrift des dritten vorhanden f. 14<sup>a</sup>: في رسالته عم ووصيته وبعض مكاتباته und دللمات الحكمة

Begonnen wird das Ganze haben mit Predigten (خطب); davon hier bloss f. 33<sup>b</sup> übrig: ومنها خطبة انشأها عم ضمنها ديفية ابتداء العالم قال عم أحمد لله الذي كان ولا موجود سواه الخ

Dann die Gedichte, deren Ueberschrift und Anfang (Einleitung) gleichfalls fehlt. Das 1. beginnt f. 1<sup>b</sup>:

قلب يقلبه ألق غرامه وتعدده غرضا لورشق سهامه

Unter den Sendschreiben zu bemerken f. 14 bis 18: الدامعة لذوي العدا وأن اليدية لاولى الايمان بالبراهيين القوية الاركان الخ

Das 3. Kapitel bricht f. 31<sup>b</sup> ab mit dem Verse:

لا ارتضى الملك اذا لم يكن وسيلة للملك يوم المآل  
Schrift: jemenisch, klein, fein, ziemlich gedrängt, gefällig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Auf f. 29<sup>b</sup> und vor 30<sup>a</sup> eine Lücke. — Abschrift e. 1100<sup>1688</sup>.

F. 1<sup>a</sup> der Text der الطغرائى لامية الحجم des الدرّة الثمينة المناحة الامينة mit der Ueberschrift: (in anderer, grösserer Schrift). (No. 7656.)

F. 32 ohne Ueberschrift ein Glaubensbekenntniss des Imām الهادي الي الحق يحيى بن القسم والحسين بن القسم geb. 245/859, gest. 298 Dū'lhiḡge (911), für seinen Sohn aufgesetzt. Die Hauptsätze beginnen بان ندين. Ist hier nicht bis zu Ende vorhanden. (In grosser dicker jemenischer Schrift.)

### 8387. Spr. 1190.

106 Bl. 8<sup>vo</sup>, 24—27 Z. (19¾ × 15¼; 16—16½ × 10<sup>cm</sup>). Zustand: fleckig, wurmstichig, besonders am Rande. Die ersten und letzten Blätter vorzugsweise beschädigt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel fehlt, s. Anfang. Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang f. 1<sup>a</sup>: الحمد لله العليم العلي انكبير الغنى الحميد اللطيف الخبير المنقر بنعز وانبقا . . . ويعد فقد رايت جماعة من ذوي الهمم جمعوا اشياء نيرة من الاداب والحكم وبسطوا مجلدات في التواريخ والمواد والخبار والحكايات واللطيف ورقابن الاشعار . . . وجمعتم من مجموعها عدا اجمع اللطيف وجعلته مشتملا على دل فن طريف وسميته المستظرف من كل فن مستظرف واستدلت فيه بايات كثيرة من القرآن العظيم واحاديث صحيحة من حديث النبي الكريم وطورته بحكايات حسنة عن الصالحين الاخيار الخ

Der Verfasser heisst bei HKh.:

محمد بن احمد الخطيب الابشيهي

bei Pet. 209: محمد بن احمد الخطيب الاشبيلى; We. 6: احمد بن محمد بن ابي حجلة الاندلسي الاشبيلى شهاب الدين

während zu Anfang so wie bei Pet. 209 steht. احمد بن ابي حجلة شهاب الدين

Statt des Ehrennamens شهاب الدين kommt auch öfters in den Codd. Paris. Suppl. شمس الدين und bei Nicoll, Catal. No. 101 جمال الدين vor. — Sein vollständiger Name ist vielmehr:

محمد بن احمد بن منصور بن احمد بن عيسى الخلى الخطيب الابشيهي بهاء الدين ابن شهاب الدين بن ابي العباس ابو انفتح

Dies grosse Unterhaltungswerk ist, unter Benutzung des *al-ibar*, des *Ezzamališari* und des *العقد الفريد* des *Ibn 'abd rabbih* und anderer Werke, verfasst von *Moħammed ben alimed ben mañūr ben alimed elmahalli el-liāṭib elibšeiħi behā eddīn abū 'lfatħ*, geb. c. 790/1388, † c. 850/1446. Es ist durch Reichhaltigkeit und durch Anführung sehr vieler Verse und Gedichtstellen ausgezeichnet und behandelt alle Gebiete des Lebens, alle Seiten des menschlichen Geistes, edle sowol wie gemeine, Religion, Wissenschaften und Künste, und ergeht sich schliesslich in Betrachtungen über Gebet und Schicksalsfügung, Bussfertigkeit und Todesbetrachtungen, Geduld und Trost im Unglück, Wechsel des Irdischen und Entsagung. Das letzte Kapitel enthält 40 Traditionen. — Das Werk ist eingetheilt in 84 Kapp. (mit Untertheilungen). Die Inhaltsübersicht ist diese:

1. Kap. f. 3<sup>b</sup> في مباني الاسلام
2. 10<sup>a</sup> في العقل والذماء والحمق
3. 13<sup>b</sup> في القرآن وفضله وحرمنته وما اعد الله لقرانه من الثواب العظيم والاجر الجسميم
4. 15<sup>b</sup> في العلم والادب وفضل العالم والمتعلم
5. 20<sup>a</sup> في الامثال والاجوبة 23<sup>a</sup> 6. في الاداب والحكم
7. 25<sup>a</sup> في البيان والبلاغة والفصاحة وذكر الفصحاء من الرجال والنساء
8. 36<sup>a</sup> في الاجوبة المسكتة والمسحونة ورسقات اللسان وما يجري تجري ذلك
9. 38<sup>a</sup> في ذكر الخطب والخطباء والشعراء وسرفاتهم وذبوات الجبان وهفوات الامجاد
10. 42<sup>a</sup> في التوكل على الله تعالى والرضا بما قسم والقناعة ودم الحرص والشح وما اشبه ذلك
11. 49<sup>a</sup> في المشورة والنصيحة والتجارب والنظر في العواقب
12. 53<sup>a</sup> في الوصايا المستحسنة والمواعظ الحسنة
13. 56<sup>b</sup> في الصمت وصون اللسان والنهي عن الغيبة والسعي بالذميمة ومدح العزلة ودم الشهوة
14. 61<sup>a</sup> في الملك والسلطان وطاعة ولاة الامور وما يجب لسلطان على الرعية وما يجب لهم عليه
15. 62<sup>b</sup> فيما يجب على من تحب السلطان والتخدير من صحبته
16. Kap. f. 64<sup>a</sup> في العزراء وصفاتهم
17. 65<sup>a</sup> في الولاة والنجاب وما في الولاية من العبر والخطر
18. 67<sup>b</sup> في القضاء وذكر القضاة وقبول الرشوة والهدية على الحكم وما يتعلق بالديون وذكر انقصاص والمنصوفة ونحو ذلك
19. 70<sup>b</sup> في العدل والاحسان والانصاف
20. 73<sup>a</sup> في الظلم وشومه وسوء عواقبه وذكر الظلمة وما اشبه ذلك
21. 76<sup>b</sup> في بيان الشروط التي توخذ على العمال وسيرة السلطان في استجابة الخراج واحكام اهل الذمة
22. 80<sup>a</sup> في اصطناع المعروف واعانة المليفوف وقضاء حوائج المسلمين وادخال السرور على المؤمنين
23. 82<sup>a</sup> في كسب الاخلاق ومساويتها
24. 84<sup>b</sup> في حسن المعاشرة والمودة والاخوة والزياره وما اشبه ذلك
25. 88<sup>b</sup> في الشفقة على خلق الله تعالى والرحمة بهم وفضل الشفاعة واصلاح ذات البين
26. 90<sup>a</sup> في الحياء والتواضع ولين الجانب وخفض الجناح
27. 90<sup>b</sup> في العجب والكبر والخيلاء
28. 91<sup>b</sup> في الفخر والمفاخرة والتفاوت والتفاضل
29. 95<sup>b</sup> في الشرف والسدود (والسودد ل) وعلو الهمة
30. 97<sup>b</sup> في الخير والصلاح وذكر الاختيار وفضل اصحابه رضوان الله عليهم
31. 105<sup>a</sup> في ذكر الاولياء والصالحين ودرجات الاولياء
32. في ذكر الاشرار والفاخر وما يرتكبون من الفواحش
33. في الجود والسخاء والكرم ومكارم الاخلاق واصطناع المعروف من الاحرار وذكر الامجاد واحاديث الاجواد
34. في البخل والشح وذكر البخلاء واخبارهم وما جاء عنهم
35. في الطعام وادابه والضيافة واداب الضيف والمضيف في اخبار الاكلة وما اشبه ذلك
36. في العفو والصفرح والحلم ونظام الغيظ والاعتذار وقبول المعذرة والعتاب وما اشبه ذلك
37. في الوفاء بالوعد وحسن العهد ورعاية الذمم
38. في كتمان السر وتخصيمه ودم افشائه
39. في العذر والخبائنة والسرقة والعداوة والبغضاء والحسد
40. في اشجاعة ودمرتها والحروب وتدريبها وفضل الجهاد وشدة التماس والتخريص على القتال
41. في اسماء الشجعان وذكر الابطال وطبقاتهم واخبارهم وذكر الجبناء واخبارهم ودم الجبن وما اشبه ذلك



42. Kap. في المدح والثناء وشكر النعمة والمكافاة  
 43. في الصدق والكذب 44. في الهجاء ومقدماته  
 45. في ذم العفوق وذكر الاولاد وما يجب لهم وعليهم  
 وصلة الرحم والقربات وذكر الانساب وما  
 اشبه ذلك  
 46. في ذكر الخلق وصفاتها واحوالها وذكر الحسن منها  
 والقبیح والطول والقصر والالوان والثياب واللباس  
 وما اشبه ذلك  
 47. في الحلي والمصوغ والطيب والتنطيب وما اشبه ذلك  
 48. في الشبام والشيب والصحة والعافية واخبار  
 المعمرين وما اشبه ذلك  
 49. في الاسماء والكنا واللقاب وما استحسن منها  
 50. فيما جاء في الاسفار والاعتراب وما قيل في الوداع  
 والفرق والحث علي ترك الإقامة بدار الهوان  
 وحب الوطن والحنين الى الاوطان وما اشبه ذلك  
 51. في ذكر الغني وحب المال والافتخار بجمعه  
 52. في ذكر الفقر ومدحه  
 53. فيما جاء في السؤال وذكر من سئل فجاب  
 54. في ذكر الهدايا والتكف  
 55. في العمل والكسب والصناعات والحرف وما اشبه ذلك  
 56. في شكوي الزمان وانقلابه باهله والصبر علي  
 المكارم والتسلي عن نوايب الدهر  
 57. في الفرج بعد الشدة والسرور  
 58. في ذكر العبيد والاماء والخدم  
 59. في اخبار العرب الجاهلية وذكر غرائب من عوايدهم  
 وعجائب من احاديثهم  
 60. في الكهانة والقيافة والزجر والعرافة والقال والظيرة  
 والفراسة والنوم والرويا وما اشبه ذلك  
 61. في الحيل والحدايع والمتوصل بها الي بلوغ المقاصد  
 62. في ذكر الدواب والوحوش والطيور والهوام والحشرات  
 وما اشبه ذلك مرتباً على حروف المعجم  
 63. في ذكر نبذة من عجائب مخلوقات  
 64. في خلق الجن وصفاتهم  
 65. في ذكر النجار وما فيها من العجائب وذكر الابار والانهار  
 66. في ذكر الارض وما فيها من الجمال والرمال وعجائب  
 انبلدان وغرائب انبستان  
 67. في ذكر المعادن والاحجار وخواصها  
 68. في الاصوات والاحان وذكر الغناء واختلاف الناس  
 فيه ومن لرهه ولاي شيء كرهه ومن استحسنه

69. Kap. في ذكر المعنين واخبارهم ونوادير الجلساء  
 في مجالس الخلفاء  
 70. في ذكر القينات والاعاني  
 71. في ذكر العشق ومن يلبي والافتخار بالعفاف  
 واخبار من مات بالحب والعشق  
 72. في رفايق الشعراء والغزل والمقاطع والمواني والجرل  
 والغاز ومدح دل شيء بما يليق به  
 73. في ذكر النساء وصفاتهم ونكاحهن وطلاقهن وما  
 بحمد وما يذم من عشرتهن والرغيب فيهن  
 74. في ذم الخمر وخرمها والنبه عنها  
 75. في المزج والتهني عند ما جاء في الترخيص فيه  
 والبسط والتنعيم وما اشبه ذلك  
 66. في الدعاء وادابه وشروطه 77. في النوادر  
 78. في القضا والقدر واحكامها  
 79. في انتوية والندم والاستغفار  
 80. في ذكر الامراض والعلل والطبيب والدواء والعبادة  
 وما اشبه ذلك  
 81. في ذكر الموت وما يتصل به من انقبه وغير ذلك  
 82. في الصبر والتناسي والتعاري والمراثي  
 83. في الدنيا واحوالها وتقلبها باهلها والزهد عنها  
 84. في فضل الصلاة على النبي صعم وهو آخر الابواب

Von dem Werke ist hier nur etwa das erste Drittel vorhanden. Es hört f. 106<sup>a</sup> im 31. Kapitel auf mit den Worten: فما برحت من مكاني حتى غسل وكفن وصليت عليه ودفنني في جانب الغلام رحمهم الله تعالى

Schrift: ziemlich klein und eng, nicht schön, aber deutlich, vocallos. — Abschrift (nach f. 106<sup>b</sup>) im J. 1126/1714. HKh. V 11940.

## 8388.

Dasselbe Werk vorhanden in:

1) We. 6.

344 Bl. Folio, 31 Z. (30 1/2 × 20; 21 × 12 cm). — Zu: stand: gut, von einigen Flecken abgesehen. — Papier: weisslich, dick, glatt. — Einband: Orientalischer Lederband mit Klappe und Futteral. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب المستطرف من دل فتح مستطرف تصنيف الشيخ  
 ... شهاب الدين احمد بن محمد بن ابي حجلة  
 الاندلسي الاشبيلي رحه

Der Verfasser ist nicht richtig angegeben.

Das Werk ist hier ganz vorhanden. Anfang ganz wie bei Pet. 209. Die Kapitel beginnen:

1. Kap. f.4 <sup>a</sup>	22. Kap. 70 <sup>a</sup>	43. Kap. 154 <sup>b</sup>	64. Kap. 240 <sup>a</sup>
2. » 9 <sup>b</sup>	23. » 71 <sup>b</sup>	44. » 157 <sup>b</sup>	65. » 242 <sup>a</sup>
3. » 12 <sup>a</sup>	24. » 74 <sup>a</sup>	45. » 159 <sup>a</sup>	66. » 245 <sup>b</sup>
4. » 13 <sup>b</sup>	25. » 77 <sup>b</sup>	46. » 161 <sup>b</sup>	67. » 248 <sup>b</sup>
5. » 17 <sup>a</sup>	26. » 79 <sup>a</sup>	47. » 171 <sup>b</sup>	68. » 250 <sup>b</sup>
6. » 19 <sup>a</sup>	27. » 79 <sup>b</sup>	48. » 173 <sup>b</sup>	69. » 254 <sup>a</sup>
7. » 22 <sup>a</sup>	28. » 80 <sup>a</sup>	49. » 176 <sup>b</sup>	70. » 257 <sup>b</sup>
8. » 34 <sup>b</sup>	29. » 83 <sup>b</sup>	50. » 178 <sup>b</sup>	71. » 260 <sup>b</sup>
9. » 36 <sup>b</sup>	30. » 84 <sup>aa</sup>	51. » 182 <sup>b</sup>	72. » 267 <sup>b</sup>
10. » 38 <sup>b</sup>	31. » 90 <sup>a</sup>	52. » 186 <sup>b</sup>	73. » 298 <sup>a</sup>
11. » 44 <sup>b</sup>	32. » 96 <sup>b</sup>	53. » 187 <sup>b</sup>	74. » 306 <sup>a</sup>
12. » 48 <sup>a</sup>	33. » 97 <sup>b</sup>	54. » 191 <sup>a</sup>	75. » 307 <sup>b</sup>
13. » 51 <sup>b</sup>	34. » 107 <sup>b</sup>	55. » 192 <sup>b</sup>	76. » 309 <sup>b</sup>
14. » 54 <sup>b</sup>	35. » 111 <sup>a</sup>	56. » 194 <sup>b</sup>	77. » 316 <sup>b</sup>
15. » 55 <sup>b</sup>	36. » 118 <sup>b</sup>	57. » 201 <sup>a</sup>	78. » 323 <sup>b</sup>
16. » 56 <sup>b</sup>	37. » 125 <sup>b</sup>	58. » 204 <sup>a</sup>	79. » 326 <sup>b</sup>
17. » 57 <sup>b</sup>	38. » 131 <sup>b</sup>	59. » 205 <sup>a</sup>	80. » 328 <sup>a</sup>
18. » 59 <sup>b</sup>	39. » 133 <sup>a</sup>	60. » 206 <sup>ab</sup>	81. » 331 <sup>a</sup>
19. » 62 <sup>a</sup>	40. » 136 <sup>b</sup>	61. » 212 <sup>b</sup>	82. » 331 <sup>b</sup>
20. » 64 <sup>a</sup>	41. » 141 <sup>a</sup>	62. » 217 <sup>a</sup>	83. » 336 <sup>a</sup>
21. » 67 <sup>a</sup>	42. » 145 <sup>b</sup>	63. » 237 <sup>b</sup>	84. » 341 <sup>a</sup>

Den Schluss s. bei Pet. 209. — Der Text ist uncorrect, enthält im Ganzen Manches, was Pet. 209 nicht (oder zusammengezogen) hat.

Bei der Zählung der Blätter sind übersprungen: 144. 149. 276. 277; doppelt gezählt 37. 52. 84. 206. 222. 235.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, gleichmässig, gegen Ende etwas flüchtiger, ziemlich schön, ein wenig vocalisirt. Der Text in rothen Linien eingefasst. — Abschrift im Mollarraam <sup>1111</sup>1699, von عيسى بن عيسى الشافعي.

## 2) Mf. 1295.

399 Bl. Folio, 25 Z. (30 × 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, aber Anfangs unsauber und am Rande ausgebessert, ebenso am Schluss. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

ك" المستطرف من كل فن مستطرف لشهاب الدين احمد بن ابي حجلة

Anfang und Schluss wie bei We. 6. — Das 84. Kapitel enthält 40 Traditionen.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften, auch Stichwörter, roth. Nach f. 6 fehlt 1 Blatt. — Abschrift c. <sup>1650</sup>1640.

## 3) Pet. 209.

218 u. 182 Bl. 4<sup>to</sup>, 29 Z. (27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 20 × 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut; der Anfang etwas unsauber; Blatt 1 fast lose; in der Mitte, oben am Rande, ein grosser,

tiefgehender Wasserfleck. Der Rand, besonders im Anfang, öfters beschrieben. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Orientalischer brauner Lederband mit Klappe. — Titel fehlt eigentlich. Doch ist auf die erste (leere) Seite von anderer Hand geschrieben: مستطرف.

Anfang (mit einem Frontispice): قال فقير عفو ربه ... محمد بن احمد الخطيب الاشبيلى غفر الله له ... الحمد لله الملك العظيم العلى الكبير الخ

Die Handschrift enthält zwei zusammengebundene, für sich folierte Theile, von denen der erste, 218 Bl. (nebst 2 Vorblättern), Kap. 1—50, der zweite, 182 Bl., Kap. 51—84 umfasst.

Schluss f. 182<sup>a</sup>: اللهم اجعلنا من ائمتنا واحشونا في زمرة وامننا على محبته ولا تخالف بنا عن ملته ولا عن شريعته ولا عن ما جاء به برحمتك يا ارحم الراحمين وصلى الله على سيدنا محمد الخ

Der Text ist mässig correct, zum Theil kürzer als in We. 6.

Es fehlt im 1. Theil f. 190—197 (We. 6, f. 157<sup>b</sup>, 1 bis 163<sup>b</sup>, 11); im 2. Theil f. 31—38 (= We. f. 203<sup>b</sup>, 9 v. u. bis 209<sup>b</sup>, 1).

Schrift: ziemlich gross und dick, gleichmässig und gewandt, ziemlich gut, vocallos. Rothe Ueberschriften. Der Text mit rothen Linien eingefasst. — Abschrift von مصطفى بن حسن, zu Ende des J. <sup>1132</sup>1720.

Arabische Folierung; dabei ist das Titelblatt nicht gezählt, ist aber auf der Rückseite mit dem Anfange des Textes beschrieben.

## 4) Mq. 727.

164 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20 × 14<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 16 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr stark wasserfleckig, wodurch der Text gegen Ende erheblich beschädigt ist. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rother Lederband. — Titel fehlt, doch steht auf dem Vorblatt:

فهرست نصف الثانى من المستطرف  
was richtig ist.

Zweite Hälfte des Werkes. Das Inhaltsverzeichnis steht auf der Vorderseite und der oberen Hälfte der Rückseite des Vorblattes; dann daselbst weiter am Rande und am Rande von Bl. 1<sup>a</sup>. Bl. 1<sup>a</sup> und die Rückseite vom Vorblatt enthalten, überkopf stehend, den Anfang von Kap. 50. — Schluss wie bei Pet. 209.

Schrift: klein, gut, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. <sup>1150</sup>1737.

## 8389.

Bruchstücke desselben Werkes stehen in:

1) We. 1732, 11, f. 98—137.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut: im Anfang etwas fleckig; Bl. 98 fast lose. — Papier: gelblich, stark, ziemlich glatt. — Titel u. Verf., Anfang u. Ende fehlen.

Vorhanden der Schluss des 1. Kapitels bis etwa in die Mitte des 7. Kapitels.

Die zuerst vorkommenden Worte sind: *وتخاصم بدوي مع حجاج عند منصور الناس الخ*

Die zuletzt vorkommenden Worte sind: *فامر للبوادي بمائة ألف دينار وأوقف الجبيرة وما معها*

Schrift: ziemlich gross, breit, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift e. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

2) Spr. 1224, 1, f. 1—95.

172 Bl. 4<sup>vo</sup>, 22 (von f. 96 an, 25) Z. (26 × 19; 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: der Rand meistens beklebt und ausgebessert: fleckig, besonders gegen das Ende hin: die ganze Handschrift hat durch Nässe gelitten, und die Dinte ist daher sehr blass, die Schrift (zum Theil) dadurch recht undeutlich geworden. — Papier: bräunlich, ziemlich stark, rauh. — Einband: Halbfranzbd. — Titel u. Verf. fehlt.

Vorhanden hier der Schluss des 5. Kapitels bis zum 36. Kapitel.

Schrift: an sich gut und deutlich, nur durch die Blässe etwas unleserlich: vocallos. — Abschrift um <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

Nach f. 15 ist eine Lücke: Kap. 7 ist mit dem Blatte noch nicht zu Ende; es fehlt ausserdem Kap. 8 u. 9, dessen Schluss auf f. 16<sup>a</sup>. Ausserdem gehört f. 13 nicht dahin.

3) Spr. 1228, 9, f. 244<sup>b</sup>—246.

Enthält Kap. 23 u. 25 des Werkes vollständig.

4) We. 1858, 1.

60 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen, etwas fleckig und nicht ganz sauber. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dick. — Einband: fehlt. — Titel und Verfasser fehlt.

Das Stück beginnt im 53. Kap. und schliesst im 62. Kap. bei dem Artikel *الخطاف*.

Schrift: ziemlich klein, gewandt, gleichmässig, deutlich, etwas flüchtig, vocallos. Die Ueberschriften roth. — Abschrift etwa um 1700.

## 8390. Pet. 295.

261 Bl. 4<sup>vo</sup>, 17 Z. (22 × 16; 15—16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). Zustand: hie und da etwas unsauber, besonders Anfang

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

und Ende: die ersten Blätter lose. — Papier: gelblich, ziemlich dick, glatt. — Einband: Pappband mit Lederücken u. Klappe. Die beiden Deckel ganz lose. — Titel f. 1<sup>b</sup>:

هذا كتاب مفاكحة الخلفاء ومنادمة الظرفاء  
لسيدنا عرب شاه

Der Titel ist meistens *فناكحة الخلفاء الخ* (wie in We. 352) und steht so auch in der Vorrede f. 8<sup>a</sup>, 6, wird aber auch noch anders angegeben (Pm. 44). Der Verfasser heisst:

أحمد بن محمد بن عبد الله بن إبراهيم بن  
محمد العثماني الدمشقي الحنفي شهاب الدين  
أبن عربشاه

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي شهيدت الكاينات بوجوده . . .  
وشمل الموجودات عميم دمه وجوده . . .  
(f. 4<sup>b</sup>) أما بعد فإن الله المقدس في ذاته، المنزه  
عن سمات النقص في صفاته الخ

Dies Unterhaltungswerk des Ahmed ben mohammed ben 'abd allāh el'otmānī eddimašqī ibn 'arabsāh šihāb eddīn, geb. 791/1389, † 854/1450, enthält moralische Vorschriften, zum Theil in Form von Thierfabeln wie in *Kalile we dimne*, und ist eine Art Regentenspiegel in Reimprosa. Es zerfällt in 10 Kapitel.

1. Kap. f. 8<sup>b</sup> في ذكر ملك العرب، الذي كان لوضع  
هذا الكتاب السبب

2. Kap. 28<sup>b</sup> في وصايا ملك العجم، المميز على اقرانه  
بالفضل والحكم

3. Kap. 57<sup>b</sup> في حكم ملك الاتراك، مع ختنه الزاهد  
شبهج النساء

4. Kap. 64<sup>a</sup> في مباحث عالم الانسان، مع العفريت  
جان الجنان

5. Kap. 99<sup>b</sup> في نوادر ملك السباح، ونديمه امير  
التعالب وديمير الضبايح

6. Kap. 124<sup>b</sup> في نوادر التمس المشرقى، والكلب الاقريقي

7. Kap. 159<sup>b</sup> في ذكر القتال بين ابي الابطال الربيال،  
وابي دغفل سلطان الافيان

8. Kap. 179<sup>a</sup> في حكم الاسد الزاهد، وامثال الجمال النشار

9. Kap. 199<sup>a</sup> في ذكر ملك الضير العقاب، واجملتين  
الناجيتين من اليم العذاب

10. Kap. 224<sup>a</sup> في معاملة الاعداء والاحباب وسياسة الرعايا  
والاحباب، ونكت واخبار، وتواريخ اخيار واشوار

Schluss f. 261<sup>a</sup>: وحشرنا في زموتهم مع المصطفين الاخيار، انه كريم ستار، حلیم غفار،

Nach der Unterschrift hat die Vollendung des Werkes im J. 858 Rabi' I (1454) stattgefunden.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, gleichmässig und gewandt, aber nicht schön, vocallos. Die Ueberschriften roth, ebenso viele Verse. — Abschrift vom J. 1144/1731.

HKb. IV 8689.

### 8391.

Dasselbe Werk vorhanden in:

1) Pm. 44.

255 Bl. 8<sup>vo</sup>, 18 (—19) Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: im Allgemeinen gut, obgleich nicht überall ganz sauber, auch nicht frei von Flecken, auch nicht von Wasserflecken am Rande und auch sonst, wie f. 130. 139 ff. F. 90—93 der Seitenrand angebrannt. — Papier: gelb, stark, wenig glatt. — Einband: schöner Halbfranzband mit Klappe und Goldverzierung im Rücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب الحكم والافادات على لسان الحيوان والحمدات وفاكهة الخلفاء ومفاكهة الظرفاء

Verfasser f. 1<sup>a</sup>: أحمد بن عربشاه

Schrift: klein, etwas rundlich, vocallos, nicht besonders sorgfältig. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1050/1640. — Nach f. 210 und 216 fehlt je 1 Bl.

2) We. 352.

170 Bl. 4<sup>vo</sup>, 25 Z. (26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 19 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: lose Blätter und Lagen. Am Rande und besonders im Anfang ziemlich unsauber. — Papier: gelb, stark, glatt (von f. 139<sup>a</sup> an weniger stark). — Einband: schwarzer Lederdeckel mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب فاكهة الخلفاء ومقادير الظرفاء وجليس الفضلاء واديس المبداء أحمد الشيبور بابن عربشاه الحنفى

Der Name des Verfassers ist hier unrichtig.

Anfang und Schluss wie bei Pet. 295.

Schrift: gefällig, ziemlich gross, geläufig, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift vom J. 1112 Mollarram (1700).

Unten foliirt.

3) We. 1727, 7, f. 80—114.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21 × 15; 15 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig, besonders am oberen Rande; ausserdem auch öfters fleckig und nicht überall sauber. Bl. 86 unten im Text beschädigt. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Titel und Verfasser fehlt.

Ein Stück aus dem Anfang desselben Werkes bis zum 1. Drittel des 2. Kapitels. (= ed. Freytag, Seite 1, Zeile 13 bis ۳۲, 7).

Vor f. 80 und nach 86 fehlt 1 Bl.: nach 87 2 Bl. Dem 2. Kapitel f. 103<sup>b</sup>, 8 fehlt die Ueberschrift.

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, deutlich. vocallos. — Abschrift c. 1150/1737.

### 8392. Spr. 1216.

164 Bl. 4<sup>vo</sup>, c. 25 Z. (24<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 18 × 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: mehrfach wurmstichig, der Rücken der Blätter schadhaf, oft ausgebessert; ziemlich unsauber. — Papier: stark, glatt, gelb. — Einband: schöner Halbfranzbd. — Titel fehlt; f. 1<sup>a</sup> steht von anderer Hand richtig:

كتاب حلبة الكمييت

Verfasser fehlt. Es ist:

محمد بن حسن بن على بن عثمان المصري النواجي شمس الدين

Anfang: الحمد لله الذي ادار كئوس الادب على اهل الادب فمالوا طربا بقهوة الانشاد . . . وبعد فقد سالنى من امره مطامح الخ

Dies Unterhaltungswerk des Mohammed ben Hasan ben 'alī ben 'otmān elmiçri *ennawāği šems eddīn*, geb. 788/1386, † 859/1455, handelt vom Wein, seinen verschiedenen Namen und Eigenschaften, von den Trinkgefässen, vom Zecher und Zechgelagen, von Trinkliedern, überhaupt von Allem, was zu solchem Lebensgenuss erforderlich ist oder denselben erhöht, und empfiehlt schliesslich (um den Frommen keinen Anstoss zu geben), den Weingenuss zu vermeiden. Dies mit vielen Anekdoten und Gedichtstücken ausgestattete Werk zerfällt in 25 Kapitel und ein Schlusswort. Nämlich:

1. Kap. f. 3<sup>a</sup> في ذكر اسماء الخمرة مستعملها ومترونها
2. في أصل الخمرة وأول من اعتدعها والسبب في ذلك 5<sup>a</sup>
3. في ضبايعها ومنافعها وخم اصبا 6<sup>a</sup>
4. في استعمالها على رأي الخدماء 8<sup>a</sup>
5. فيما يجب على مستعملها وحقوق المناداة 12<sup>a</sup> وادب التمديم
6. فيمن اختار من الخدماء وذر طرف من لطايفهم 20<sup>b</sup>

## 8393.

Dasselbe Werk vorhanden in:

## 1) WE. 144.

166 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (25 × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 18 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich wurmstichig; etwas fleckig; ein grösserer durchgehender Flecken bis f. 40; sonst gut. — Papier: gelblich, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Lederücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> in zierlichem Frontispice mit Goldverzierung. Darunter ebenso eine künstliche Art Stern, mit Angabe des Verfassers:

تأليف زُهْرَةَ الزَّمانِ، وَزُهْرَةَ الأوانِ، جرثومة الأدب،  
أرومة العرب، مغرب الفرائد، ومشرق الفوائد، كاشف  
أسرار الألغاز والاحاجي، شهاب الدين النواجي

Der Verf. heisst sonst *šems eddīn* (nicht *šihāb eddīn*) *ennawāgī*.

Schrift: ziemlich gross und kräftig, etwas auseinander gezogen, deutlich, vocallos. Die Ueberschriften roth. Die Abschrift vom J. <sup>1266</sup>/1850.

Auf Vorblatt 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> 2 an محمد بيك عظمي زاد gerichtete Qaḥiden, vom J. <sup>1266</sup>/1850. Auf das leere Blatt 1<sup>a</sup> ist nachträglich der Titel der obigen Handschrift geschrieben. F. 2<sup>b</sup> leer. F. 3<sup>a</sup> u. <sup>b</sup> enthält einige Verse über Verschiedenes, z. B. Lob des Wissens, Erhabenheit Gottes etc.

## 2) Lbg. 926.

141 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (28 × 18<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13cm). — Zustand: nicht recht sauber, auch wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederücken. — Titel und Verfasser:

كحلبة انكमित لحسن بن بدر الدين النواجي الحلبي  
Der Verfasser hier nicht richtig angegeben.

Schluss f. 141<sup>a</sup>:

قد قطف اللذة في شبايه بجيله فاعفر له ما قد جنا  
قال مؤلفه . . . عذا آخر ما انتقينه من لدام الشعراء  
. . . فكل ما لا يقينه سهل

Das Werk ist gegen Ende etwas abgekürzt.

Schrift: ziemlich klein, weit, gefällig und gleichmässig, etwas vocalisirt. Stichwörter und Ueberschriften roth, auch farbig. — Collationirt. — Abschrift von عبد الخالق بن يحيى بن الميدي بن ابراهيم الميدي القاسمي im J. 998 Sawwāl (1590).

F. 110—112. 115—117. 131. 136. 137 von ganz später rundlicher kräftiger Hand ergänzt, vocallos.

Nach f. 138 fehlt mindestens 1 Bl.

48\*

7. Kap. f. 25<sup>a</sup> في الاحسان الي الندماء وتتابع  
صلاتنم وحسن جوايزنم

8. 37<sup>b</sup> في اشعارهم الرايقة وافكارهم الفايقنة

9. 44<sup>a</sup> في المغرمين بشربها والمحمزين عليها

10. 45<sup>b</sup> في استنبايها والاستندعاء اليها نظما ونثرا

11. 49<sup>a</sup> في وصفها جميع انواعها وما وقع فيها من  
المعنى البليغ

12. 65<sup>b</sup> في وصف ما اشتمل عليه مجلس الانس من  
اواني الشراب وكساته وطاساته وبواضيه  
وشروفه وقنانيه واباريقه وغير ذلك

13. 75<sup>a</sup> في وصف النديم

14. 80<sup>b</sup> في وصف الاغانى والات الملاهي

15. 94<sup>a</sup> في وصف الشموع وانفوانيس

16. 99<sup>a</sup> في وصف مجلس الانس وترتيبه وانتظامه وما  
يلحق بذلك من ذكر ليالي الصبا  
وطرف من الخلاعة

17. 104<sup>b</sup> في الزهريرات والرياحين والفواكه على الخصوص  
والعموم والانفراد

18. 122<sup>a</sup> فيما قيل فينا على طريق العموم والكلام  
على فصل الربيع

19. 125<sup>a</sup> في الجداول والشادروانات والدواليب والنواعير

20. 127<sup>a</sup> في نبيل مصر ومفترجاته نظما ونثرا

21. 137<sup>a</sup> في مفترجات بقية البلدان على اختلاف انواعها

22. 138<sup>b</sup> في النسيم ولذائفه وما فيه

23. 142<sup>a</sup> في غناء الحميم وحمائم الرسائل

24. 144<sup>b</sup> في الغيم والمطر والرعد والبرق والشمس  
والقمر والليل والسماء والنجوم والصبح  
وغير ذلك

25. 152<sup>b</sup> في المطولات والاراجيز والازجال  
في اثنونة والاحلاس وذم الخمر والتنفير عنها 161<sup>b</sup> الخاتمة

Schluss f. 164<sup>b</sup>: وما اسلفناه من المعاصي  
والذنوب ولكن ان ختم الله بغفرانه فكلما لا يقينه  
يسهل، غفر الله لكاتبه الخ

Die Ueberschrift Kap. 12 steht so in der  
Vorrede; im Text f. 65<sup>b</sup> steht:

في وصف انساق وادبه ونحو ذلك

Schrift: ziemlich gut und deutlich, vocallos; die  
diakritischen Punkte fehlen bisweilen. — Abschrift von  
mehreren Händen um <sup>1100</sup>1688. — Nach f. 41 fehlt 1 Bl.  
HKh. III 4607.

## 3) Pm. 38.

137 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. ( $19\frac{1}{2} \times 13\frac{1}{2}$ ;  $13\frac{1}{2} \times 7\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: ziemlich unsauber, auch etwas wasserfleckig, bes. am Rande; derselbe ist unten zu Anfang und gegen Ende nicht selten ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rothbrauner Lederband. — Titelüberschrift f. 1<sup>b</sup>:

كتاب حلبة الدميميت

Verfasser fehlt.

Anfang und Schluss wie bei Spr. 1216; nichts desto weniger ist dies Werk als Abkürzung aus dem mehr als doppelt so starken Original anzusehen.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, etwas vocalisirt. Ueberschriften roth. Der Text in rothen Linien. Der Rand ziemlich oft beschrieben, zum Theil ganz und gar, wie 28<sup>b</sup>, 29<sup>a</sup>, 48<sup>b</sup>, 49<sup>a</sup>, 56<sup>b</sup>—58<sup>b</sup>. — Abschrift vom J. 1024 Moharram (1615).

Arabische Foliirung. Auf f. 42 folgt noch 42<sup>a</sup>, dagegen ist 55 ausgelassen.

Am Ende des 5. Kapitels (f. 30<sup>b</sup> ff.) steht das Regez-Gedicht des أبي مكناس in 92 Versen, das betitelt ist عمدة الحرفاء وقدره انضفاء und anfängt (abgekürztes Regez): حل من غنى خريف (No. 7876, 1).

## 4) Pm. 697.

208 Bl. 4<sup>vo</sup>, 25 Z. ( $24\frac{1}{3} \times 15$ ;  $17 \times 9\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: vielfach fleckig, auch wasserfleckig am Rande; der Rücken und der Rand ziemlich oft, besonders zu Anfang, ausgebessert. — Papier: hellbräunlich, auch gelblich, glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> (von späterer Hand):

كتاب الحلبة تأليف المواجي

Es gehört dies Werk zu den ausserordentlich viel gelesenen und oft abgeschrieben der schönwissenschaftlichen Litteratur; die Handschriften desselben weichen daher sehr häufig in Text und Umfang von einander ab; einzelne Verse und auch ganze Gedichtstücke finden sich in manchen Exemplaren ausgelassen. Es kommt aber auch vor, wie Pm. 38 zeigt, dass eine so beträchtliche Menge von Versen und Stücken ausgelassen ist, dass der Inhalt um wenigstens die Hälfte abgekürzt erscheint. Es ist dabei die Einleitung, die Eintheilung, der

Schluss beibehalten, so dass diese Abkürzung nicht als eigentlicher Auszug zu betrachten ist; aber in Wirklichkeit ist es ein solcher. Dies gilt auch von dieser Handschrift. — Sie ist völlig verbunden, dabei etwas defect.

Die Blätter folgen so: 1—4. 6. 7. 54. 40. 55. 63. 57—62. 56. 68. 69. 10—20. 38. 25—37. Lücke von 8—10 Bl.: 8. 9. 41. 21—24. 99—103. 42. 104—119. 70. 71. 64—67. 72—98. 51. 48. 52. 39. 44. 45. 43. 46. 47. 49. 50. 5. 53. 120—208.

Der Anfang (Bl. 1. 2) und der Schluss (207. 208) fehlen, sind aber von ganz später Hand richtig ergänzt.

Schrift: ziemlich gross, doch ungleich; im Ganzen Persischer Zug, gewandt und gefällig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Am Rande oft Berichtigungen, bisweilen Zusätze. — Abschrift e. 1100/1688: die Ergänzung vom J. 1220/1805.

## 5) Spr. 1211, 2, f. 32—115.

8<sup>vo</sup>. ( $19\frac{1}{2} \times 14$ ;  $16\frac{1}{2} \times 11$ cm).

Fragment. Es beginnt fast mit dem Anfang des 16. Kap. und geht bis zum Schluss. Es fehlt also mehr als die erste Hälfte des Werkes (also c. 150 Bl.). Ausserdem fehlen nach f. 41 7 Bl., nach f. 90 10 Bl.

Die Ueberschriften der einzelnen Kapitel sind nicht gesetzt: nur f. 110<sup>a</sup> steht dieselbe:

الخاتمة وهي خاتمة الخبير أن شاء الله تعالى

Schrift: meistens vocallos, sehr fliegend, klein, etwas in einander gezogen, nicht undeutlich. — Abschrift e. 1100/1688.

## 8394. Lbg. 816.

91 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 25—26 Z. ( $11 \times 17$ ;  $8\frac{1}{2} \times 14\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. — Einband: rother Lederband. — Titel fehlt: nach der Vorrede f. 1<sup>b</sup>:

مختار الحلبة وممنتخب الاحبة

Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي انعم علينا بثمرات التخييل والاعجاب لنتخذ منه ما بينه لنا بنص الكتاب . . . وبعد فلما كنت مشغولا بالآداب مشغولاً بالاحباب الخ

Auszug aus demselben Werke, in 21 ungezählten Abschnitten, welche mit ذر bezeichnet sind. Zuerst f. 2<sup>b</sup>: ذكر أسماء الخمرية وما حسنت فيه التنوية منها

Der 10. f. 27<sup>a</sup>: ذر ما قيل في الغناء وآلات الطرب والمغنيين

Der 21. f. 88<sup>b</sup>: ذر ما قيل في ذم الخمر والتنوية والاحلاص لله تعالي

Schluss f. 91<sup>a</sup>:

قد قطف اللذات في شبابه بحبه فاغفر له ما قد جنى  
und dann die Angabe, dass Ennawāgī sein Grundwerk ins Reine geschrieben habe im Jahre 824 Šawwāl (1421).

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift e. 1050<sup>1640</sup>. Arabische Foliirung.

### 8395. We. 128.

3) f. 37—57.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (Text: 13—14 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr fleckig; der Rand bisweilen (besonders f.37) ausgebessert. — Papier: bräunlich, glatt, ziemlich dünn.

Titel fehlt. Die Ueberschrift فضل في الخمریات ist der Sache nach richtig, gehört aber nicht zu dem Text.

Es liegt hier ein, nicht in Kapitel getheiltes, Auszug aus dem حلبة التميمية vor, den HKh. allerdings nicht erwähnt. Der Anfang desselben fehlt, vielleicht nur 1 Bl. Darauf folgt die Aufzählung von 36 Wein-Namen, ebenso wie sie in dem Anfang des 1. Kapitels des Grundwerkes steht. — Dieser Auszug, der auch ziemlich viel Versstücke, obgleich zum Theil abgekürzt, enthält, hört hier in einer Anekdote, die von Abū nowās und dem Īlāfīn erzählt wird, auf; dieselbe fängt f. 57<sup>b</sup> so an: ونادم أبو نواس أمير المؤمنين ليلة فانعم عليه بجارية وأمر بحملها معه وقال لها سزا إذا طلب منك كذا وكذا فانزلي في ساحله؟ وكلما فعل شفعلي فلما وصل الي منزله أنت

Das Uebrige des Werkes fehlt.

Die letzte Zeile auf f. 57<sup>b</sup> ist von anderer Hand (der des Fälschers dieser Handschrift)

hinzugesetzt, um den Anschein zu erwecken, als ob die folgenden Blätter dazu gehörten.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, vocallos, gleichmässig. Ueberschriften roth. — Abschrift e. 1100<sup>1688</sup>.

### 8396. Spr. 1195.

85 Bl. u. 4 leere Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (die ersten 2 Bl. 15 Z.) (20<sup>1/2</sup> × 15: 14<sup>1/2</sup> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: gut, aber nicht ohne grössere Flecken, besonders ein starker Wasserfleck von f. 59 an bis zu Ende, an der oberen Ecke. — Papier: gelb, ziemlich glatt und dünn. — Einband: Oriental. Lederband, mit Ueberklappe. — Titel:

كتاب الصبوح للعلامة شمس الدين النواجي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: أما بعد حمد الله على ما وعب  
من اصلاح الشان وايتصاح البرجان وافصاح اللسان . . .  
فاننى رايت طايفة الشعراء من احدثين والقدماء  
قد وصفوا انصبوح ومدحوه وذكروا محاسنه وفضله  
وشرحوه . . .

Dies Werk desselben Ennawāgī handelt über den Morgentrunk (Frühschoppen), worüber in 4 Abschnitten eine Anzahl Anekdoten, besonders aus der Zeit der Īlāfīn, nebst einschlagenden Versen der (in diesem Fache berühmtesten) Dichter, mitgetheilt werden. Der Verfasser theilt f. 3<sup>a</sup> das Werk nach dem Stande der Zecher in 3 Klassen (نبتقات) ein:

1. f. 3<sup>a</sup> نذكر فيها الملوك ومذاعبهم في انصبوح واخلاتهم
2. 31<sup>b</sup> نذكر فيها وزراء الملوك وخواصهم وامراءهم ومن شاكلهم
3. 46<sup>b</sup> نذكر فيها سوقة الناس وعمومهم

F. 9<sup>a</sup> ist aus Versen nicht beschrieben; es fehlt aber im Text nichts. — Ein Anhang von Dichteranekdoten und Lustörtern:

في النوادر نذكر فيها اخبار الشعراء ونادر ما 52<sup>b</sup>  
جرى لهم من حديث وشعر  
فصل في ذر المتنزهات والشراب على الميمياء 60<sup>b</sup>  
والبساتين المورقة والرياض المونقة

Schluss (Vers):

قالوا اتخذت صديقا فقلت زقى صديقي

Schrift: ziemlich klein, sehr schön und regelmässig, vocallos. — Abschrift vom Jahre 1033<sup>1623</sup>.

## 8397. Pet. 651.

144 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 17—21 Z. (21<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 15; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10—11<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber; im Anfang am Rande schadhaf, f. 1—6 ausgebessert, worunter der Text theilweise gelitten hat; in den letzten Blättern oben ein grösserer Wurmstich; ebenso unten am Rande mehrfach. Das letzte Blatt sehr schadhaf und ausgebessert; f. 71 schadhaf; 76<sup>b</sup> sehr beschmiert; ebenso 89<sup>b</sup>. — Papier: weisslich, stark, nicht besonders glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>b</sup>:

كتاب مرانغ الغزلان في وصف الحسنان من  
الغلمان للنواجي رحه

(Der Titel so auch f. 1<sup>b</sup> oben und in der Mitte und unten.)

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الموصوف باوصاف  
الجمال، المنعوت بمنعوت الكمال، . . . وبعد فهذا نذب  
جليل انتخبته من كتب الادب المعتبرة، وانتقيته من  
اندواوين المشتهرة التي

Dies Unterhaltungswerk desselben Verfassers enthält eine Sammlung von Dichterstellen, in denen von (schönen) Knaben die Rede, eingetheilt in gewisse Kapitel, an deren Ordnung aber der Verfasser sich nicht immer streng gekehrt hat, wie er auch selbst einräumt. Es zerfällt in 5 Kapitel:

1. Kap. f. 2<sup>a</sup> في الاسماء والالقاب
2. Kap. 10<sup>b</sup> في الاجناس وارباب المناصب والوظائف
3. Kap. 23 في احباب الحرف والصنابع
4. Kap. 50<sup>b</sup> في الصفات الفعلية
  1. فصل 50<sup>b</sup> في وصف السقاة ومن في معناهم
  2. فصل 53<sup>b</sup> في من عداهم
5. Kap. 65<sup>b</sup> في الصفات الذاتية
  1. فصل 65<sup>b</sup> في المعذرين
  2. فصل 87<sup>a</sup> في ذوي الخيلان واحباب الحسنات
  3. فصل 98<sup>a</sup> في بقية الصفات الذاتية

Da Blatt 144 schadhaf ist, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen, wie das Werk geschlossen habe; es ist wahrscheinlich, dass es auf f. 143 folge. F. 143<sup>b</sup> schliesst (Basit):

لو لم تكن روضة للحسن او فلانا  
ما لان جمع فيك الغصن والقمر

F. 144<sup>a</sup> in der Mitte ein Gedicht von  
دمعة ألياجر ضحك الوصل أوجيبنا  
أبن سننا الملك

يوم الفراق حبه ليلة العرس

worauf noch 3 Verse von einem anderen Gedicht folgen, ohne die übliche Unterschrift. Dieselbe wird auf der andern Seite oben gestanden haben, fehlt jedoch jetzt, da von dem Blatt oben ein grosses Stück ganz abgerissen ist.

Schrift: ziemlich gross und dick, etwas flüchtig, aber deutlich, fast vocallos, mit rothen Ueberschriften oder Seitenschriften. Der Text ist nicht übel. — Abschrift etwa 1700. — HKh. V 11756.

Auf f. 50 folgt f. 137. 138, dann 51 ff. (so dass f. 139 auf f. 136 folgt).

## 8398.

Dasselbe Werk in:

1) Pet. 323.

118 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 14; 16 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, unsauber, besonders im Anfang und zu Ende: mehrfach ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich dünn, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. Der hintere Deckel fehlt zur Hälfte. — Titel u. Verfasser fehlt. (Doch steht f. 1<sup>a</sup> oben am Rande, zur Seite, von anderer Hand [ungenügend]: هذا مجموع محمد النواجي.)

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt im 2. Kapitel, von dem ungefähr die erste Hälfte fehlt. 3. Kap. f. 11<sup>a</sup>; 4. Kap. 39<sup>b</sup>; 5. Kap. 55<sup>a</sup>.

Es fehlt nach f. 6 Einiges; nach f. 27 1 Bl.; nach f. 57. 101. 116 ist gleichfalls eine kleine Lücke. F. 7. 8 sind leer gelassen.

Schrift: ziemlich klein, geläufig, nicht undentlich, vocallos. Ueberschriften roth. Der Rand ziemlich oft beschrieben. — Abschrift etwa 1750.

2) We. 128, 8, f. 75—118.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (Text: 12 × 8—9<sup>cm</sup>). — Zustand: durch und durch wasserfleckig, besonders am Rücken; auch wurmstichig. Bl. 116 ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark.

Ein Stück desselben Werkes. Titel u. Verf., Anfang u. Schluss fehlen.

Dies Bruchstück ist völlig falsch gebunden, auch etwas lückenhaft. Die Blattfolge ist: 116—118. 83. 84. 98. 99. 109. 108. 85—89. 97. 93. 94. 99—107; 1 Bl. fehlt; 75—82. 110—113. 91. 95—96. 92. 114. 115. Es entspricht Pet. 651, f. 3<sup>a</sup>, 8 bis f. 38<sup>b</sup>, 12.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1688.





## 8401. Spr. 1194.

1) f. 1—61.

90 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. ( $18\frac{1}{2} \times 13\frac{1}{2}$ ;  $11\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}^{\text{cm}}$ ). — Zustand: grosse Flecken, besonders am oberen Raude. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

فَرْهَاتُ الْأَلْبَابِ فِي أَخْبَارِ ذَوِي الْأَلْبَابِ  
لِلْعَلَامَةِ النَّوْاجِي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الْحَمْدُ لِلَّهِ عَلَى نِعَمِهِ، وَالشُّكْرُ لَهُ: . . . أَمَّا بَعْدُ فَيَذُوهُ أَخْبَارَ نَظْمِيَّةٍ عَلَى مَوَاعِبِ نَرَمَةٍ، . . . رَتَّبْتِنَا عَلَى أَمْوَالٍ وَفُضُولٍ وَابْتَدَأْتِنَا بِأَخْبَارِ الْأَدْرَمَاءِ لِأَنَّهُمْ أَدْمِيُونَ لِرُبِّ السَّمَاءِ، فَمَنْ ذَلِكَ مَا نَقَلْتَهُ مِنْ حَلْبَةِ الْأَدْمِيَّةِ لِلْعَلَامَةِ النَّوْاجِي فَإِنَّهُ ذَكَرَ فِي الْأَخْبَارِ أَنَّ جَعْفَرَ بْنَ أَحْمَدَ الْبُرْمَكِيَّ الْخ

Das erste Blatt ist von anderer Hand (und Papier) als das Uebrige, auch etwas weitläufiger geschrieben; die daselbst angefangene Geschichte wird auf f. 2 zwar fortgesetzt, allein es fehlt ein kurzes Stück daran. Ueberhaupt scheint dies ein gefälschter Anfang zu sein; der Beginn des eigentlichen Werkes fehlt. Daher fehlt auch die Ueberschrift des 1. Abschnittes.

Es liegt hier ein Unterhaltungswerk vor, welches in 10 Abschnitten Anekdoten von Leuten verschiedener Art — Freigebigen und Geizhalsen, Klugen, Beredten und Dummköpfen, Schmarotzern u. s. w. und frommen Leuten — enthält und dem Ennawāgī beigelegt ist. Nach der Unterschrift ist das Werk im J. 826/1423 verfasst und dies stimmt zu dessen Lebenszeit; dass zu Anfang gesagt ist, dass hier sein Werk *حلبه الكميته* benutzt worden (also von einem anderen Verfasser), spricht nicht dagegen, da Bl. 1 gefälscht sein wird. Der Titel mag ein anderer sein; das doppelte *الألباب* ist bedenklich. HKh. führt das Werk nicht auf.

Der erste Abschnitt handelt von „Geschichten der Grossherzigen“. 2. Abschnitt f. 6<sup>b</sup> *في أخبار البخلاء*. 3. Abschnitt f. 8<sup>b</sup> *في أخبار الأنطقيية ونواديرهم*. Nach f. 11 ist eine grössere Lücke; es fehlt das Ende des 3. Abschnittes, der 4. und 5. ganz und der Anfang

des 6. Dieser handelt von Anekdoten berühmter Sänger (wie Ishāq und Ibrāhīm). Es scheinen zu fehlen 30 Blätter. Die beiden letzten Zeilen auf f. 11<sup>b</sup> sind anradirt, und beschrieben mit etwas, was einigermaassen zu f. 12<sup>a</sup> passt — damit die Lücke nicht sichtbar werde. Darum auch der Custode auf f. 11<sup>b</sup> gefälscht.

7. Abschnitt 27<sup>b</sup> *في أخبار البلغاء والادباء وذوي الاجوية المسندة وهو على ثلاثة اقسام*

27<sup>b</sup> *القسم الاول في بلاغة الرجال*

38<sup>a</sup> *القسم الثاني في بلاغة النساء*

41<sup>b</sup> *القسم الثالث في بلاغة النساء*

8. Abschnitt 45<sup>b</sup> *في الحمقى والمغفلين*

9. Abschnitt 50<sup>a</sup> *في النوادر المختلفة*

10. Abschnitt 55<sup>a</sup> *في أخبار الصالحين رضي الله عنا بهم*

Schluss (f. 61<sup>a</sup>): *ووفى لي بما اشترطته وعما: انا اسيد. معذ علي هذا السير، وختم الكتاب بخير، اللهم توفنا مسلمين والحقنا بالصالحين الخ*

Ein ähnliches Werk ist Spr. 1233.

Schrift: ziemlich klein, vocallos, die Unterscheidungs-punkte fehlen häufig. — Abschrift im J. 872/1468.

Die leer gebliebene Seite (f. 61<sup>b</sup>) ist mit einigen Versen beschrieben, deren 3 erste oben in dickerer Schrift wiederholt sind. Sie gehören zu der *Qaṣīde* des *ابن زريق* (v. 1—3. 15—17). Der unten freigebliebene Raum ist, um die folgenden Blätter als zu diesem Werk gehörig erscheinen zu lassen, mit 5 Zeilen beschrieben, die anfangen: *الحمد لله تعالي وصى الله على نبيد محمد وآله وصحبه وسلم وبعد فهذه نكات أدبية وحيل بدئية*

## 8402. Pet. 320.

160 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. ( $17\frac{1}{2} \times 12\frac{1}{2}$ ;  $11\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}^{\text{cm}}$ ). — Zustand: ziemlich gut, obgleich nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt. Auf dem untern Schnitt steht: *جلاء الصدي للصغدي*. Was unrichtig ist. Anfang und Ende fehlt.

Es ist ein in Kapitel getheiltes Unterhaltungswerk; die Zahl der Kapitel ist, um das Werk als selbständiges und nicht als Theil eines grösseren erscheinen zu lassen, gefälscht. Ueber den Inhalt des Ganzen s. unten.

Die hier vorhandenen ersten Blätter bilden den Schluss der Besprechung des Pferdes. Die Ueberschrift des vollständigen Abschnittes wird gewesen sein:

انقول في طبائع الفرس  
 انقول في طبائع البغال، قال احباب الكلام<sup>a</sup> 6<sup>a</sup> Dann

البغل حيوان مرنب الخ  
 انقول في طبائع الخمار الاعلى، قال المتكلمون<sup>a</sup> 7<sup>a</sup>

في طبائع الحيوان ليس في الحيوان  
 انقول في طبائع الابل، وهذا النوع ثلاثة اصناف<sup>a</sup> 10<sup>a</sup>

عرايبي وبماني وختي  
 صفة جيران الخيل، قال النبتى صعم بطونيا كثر<sup>b</sup> 13<sup>b</sup>

وظهورها حوز واحسابيا  
 ما قيل في البغال والحمير، ذكرت قول شمس الدين<sup>a</sup> 21<sup>a</sup>

الضفدع الخياط في وقعة القاضى

Diese Abschnitte f. 3<sup>a</sup>—37<sup>b</sup> gehören alle zu Kapitel 42. — Es folgt Kap. 43 (f. 37<sup>b</sup>). Die jetzige Ueberschrift des Kapitels ist gefälscht aus dem Anfang des Kapitels. Dasselbe handelt:

في مصائد الملوك الجليلة المقدار،  
 انقول في طبائع الفهد، زعم ارسطو انه متولد<sup>b</sup> 37<sup>b</sup>

من اسد وغيره  
 انقول في طبائع الكلب، قال المتكلمون في طبائع<sup>a</sup> 40<sup>a</sup>

الحيوان الكلب لا سبع  
 وذر النجانية والقراحة في الكلاب السلوقية<sup>b</sup> 41<sup>b</sup>

انقول في العقاب، وهذا اصنف يونيت ولا يذر<sup>b</sup> 42<sup>b</sup>  
 ويسمى العنقاء

انقول في طبائع البازي، وينقسم الى خمسة اصناف<sup>b</sup> 44<sup>b</sup>  
 البازي والزرع والباشق والعقصى والبيدق

انقول على الصقر، وهو من الجوارح بمنزلة البغال<sup>a</sup> 47<sup>a</sup>  
 من الدواب لانه اصبر

انقول في اشاهين، يقول احباب البيزرة الشاهين<sup>a</sup> 48<sup>a</sup>  
 من جنس الصقر

Die letzten drei Verse des Kapitels (Anfang شاذي)  
 f. 71<sup>a</sup> (136 Verse).

في خسايد الموحوش المتخذة لنزوح الابصر<sup>a</sup> 44 f. 78<sup>a</sup> Kap. 44  
 انقول على بقرة الموحوش، قال ابن الشعث<sup>a</sup> 78<sup>a</sup>

في كتابه الذي وضعه في طبائع الحيوان  
 (في الايل<sup>a</sup> 79<sup>a</sup>; في انمي<sup>b</sup> 78<sup>b</sup>)

انقول في الخمر الموحشى، ويسمى العبير<sup>b</sup> 81<sup>b</sup>  
 وانقواء وهو لا ينزو

خوامس بق الموحش، لحمنا غليظ يولد<sup>b</sup> 82<sup>b</sup>  
 دما رديا

انقول في طبائع النطباء، وهي انواع تختلف<sup>a</sup> 83<sup>a</sup>  
 بحسب مواضعها

انقول في طبائع الارب، يقول احباب الكلام<sup>b</sup> 86<sup>b</sup>  
 ان قضيب الذر

انقول في النعام، وانما ذرناه مع ذوات الارب<sup>a</sup> 88<sup>a</sup>  
 من الموحوش

[انقول في] الطاووس، قال احباب البحث عن<sup>b</sup> 91<sup>b</sup>  
 طبائع الحيوان ان الطاووس

في الاسد والزرافة والفيل، وانما بدأنا<sup>a</sup> Kap. 45 f. 93<sup>a</sup>  
 به اولا لانه اشرف

انقول في الفيل، زعم بعض الباحثين عن<sup>a</sup> 99<sup>a</sup>  
 طبائع الحيوان ان الفيلة

انقول في طبائع الكركدن، وتسميه الهند<sup>b</sup> 103<sup>b</sup>  
 النوسن ويسمى ايضا الخمار الهندى

انقول في الزرافة، والزرافة في كلام العرب<sup>a</sup> 105<sup>a</sup>  
 الجماعة لانها اجتمع فيها

في الحمام وما فيه من قيل، قد جرت<sup>b</sup> Kap. 46 f. 106<sup>b</sup>  
 عادة العظماء والدمراء

في الحصون والقصور والآثار<sup>a</sup> Kap. 47 f. 113<sup>a</sup>  
 (في الاعراب f. 122<sup>b</sup>)

في الخنين الى الاوطان وما فيه من رائق الاشعار<sup>b</sup> Kap. 48 f. 132<sup>b</sup>  
 نسنان الدين F. 137<sup>a</sup> eine längere Qaṣīda des

† 776/1374 als er von Andalusien  
 fortging. Anfang: جادك انغيث اذا انغيث عني  
 با زمان الموصل بلاندنس

F. 138<sup>b</sup> längere Qaṣīda des  
 Sehnsucht nach seiner Heimat. Anfang:  
 لعلى رسول البرق يغتنم الاجرا فينثر عني ماء عبرته نثرا

في دار سكنت فيها نثيرة الحشرات<sup>b</sup> Kap. 49 f. 143<sup>b</sup>  
 عديمة السنات

انقول في طبائع الفار، يقولون ان جميع<sup>a</sup> 147<sup>a</sup>  
 ما يقع عليه اسم الفار

انقول في طبائع العقرب، وهذا الحيوان<sup>b</sup> 148<sup>b</sup>  
 منه اصناف كثيرة الجزيرة

انقول في طبائع الحيات، وانما سميت حية<sup>b</sup> 150<sup>b</sup>  
 لانها تحوت ابي اجتمعت

انقول في طبائع النمل، ذهب ابن ابي<sup>b</sup> 154<sup>b</sup>  
 الاشعث الي انه لا يتزواج

في جنات النعيم وما فيها من غرفات  
وبنماها ثم الكتاب

Von diesem Kapitel, das anfängt: قال أبو سعيد الخدري رفعه أن الله جل ذره لما حوِّط حائط الخدري sind nur 4 Zeilen vorhanden, das Uebrige fehlt.

Aus der Ueberschrift des 50. Kapitels ergibt sich, dass das ganze Werk aus 50 Kapiteln bestand; da hier nur das 42. Kapitel [bis auf den fehlenden Anfang, der wol nicht von grossem Umfang gewesen ist] bis zum Anfang des 50. Kapitels vorliegt, — im Ganzen fast 8 Kapitel — haben wir hier nur etwa ein Sechstel (und zwar das letzte) des Ganzen vor uns.

Der Verfasser behandelt den Gegenstand weniger von der naturgeschichtlichen Seite, als von der unterhaltenden und bringt zu dem Zwecke theils Prosastellen theils Gedichte und Gedichtstücke Verschiedener bei. Wie schon aus Kapitel 47 ff. erhellt, haben wir hier kein naturgeschichtliches Werk, sondern ein belletristisches, in der Art wie das انمستطف oder das ربيع الابرار. — Der Verfasser lebt um 856/1446; er erwähnt von den spätest Lebenden hier den ابن خضيب دارى f. 136<sup>b</sup>; ابن مدنى f. 822/1419 (f. 37<sup>a</sup>); ابن خضيب دارى f. 827/1424; ابن خضيب دارى f. 20<sup>b</sup>. 135<sup>a</sup>; ابن خضيب دارى f. 114<sup>b</sup>. 141<sup>b</sup>; ابن خضيب دارى f. 837/1433; ابن خضيب دارى f. 131<sup>b</sup>. 144<sup>a</sup>; ابن خضيب دارى f. 852/1448.

Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, fast vocallos, bisweilen fehlen diakritische Zeichen. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift e. 1600/1591.

### 8403. Mq. 115.

2) f. 53—87.

8<sup>vo</sup>, 13 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub> cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, auch etwas grünlich u. bräunlich, glatt, stark. — Titel fehlt. In der Unterschrift f. 86<sup>b</sup> steht:

عنه رساله شوقية ومقاله ذوقية

s. auch unten. Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang f. 53<sup>b</sup>: حمدا لملك ملك ملك من ان ملك ...  
خدموا واحداً دل شجرة رحمة وعلمها انشأ مراتب  
الذوق حسب ما اقتضاه حكمة ... مطلع احاديث

خير خير يبلغ الافاق من مبشر فائق الاصباح تحوّل  
اندعور نحو الابتسام الخ

Ein schönwissenschaftliches Werk, in welchem Liebe, Sehnsucht, Beglückwünschung, Dankbarkeit, Klagen des Unmuthes u. dgl. behandelt werden. In der Einleitung (مطلع احاديث) f. 56<sup>a</sup> nennt der Verf. das Werk رسالة شوقية. Es ist in Reimprosa und in schwungvollem Stil abgefasst, oft mit Versen untermischt. Die Sprache ist — wie der Verf. selbst angiebt, f. 56<sup>a</sup>, 2 — meistens Arabisch, zum Theil aber auch Persisch oder Türkisch (dies nur selten).

Das erste Stück beginnt f. 56<sup>a</sup>: في الشوق مطلع طواع احمد منشرح شوارح المقاصد مفتاح مغلق ابواب الخيرات الخ

Schluss f. 87<sup>a</sup>: ما آلتها الا لنددي حريف وطني  
نضيف ... وامرجو من ناظر بر ان يدبرني بدعاء خير

Dann nennt er seinen Namen:

مصطفى بن مولانا حسام

Muṣṭafā ben Husām lebt um 870/1465.

Schrift: Türkische Hand, klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. Zwischen den Zeilen (auch am Rande) zu Anfang kleine Glossen. — Abschrift e. 1600/1688. — HKh. III 6204.

Es folgen 4 leere Blätter, von denen das eine mit der Zahl 88 foliert ist.

### 8404. Spr. 1208.

1) f. 1—10.

38 Bl. 8<sup>vo</sup>, e. 20 Z. (20 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: voll Flecken, zum Theil am Rande beschrieben (mit Persischen Versen), lose Lagen. — Papier: gelb, glatt, stark; f. 15—38 bräunlich, dünn, nicht glatt. — Einband: Pappdeckel. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

روضه الناظر ونزهة الخاطر لشيخنا الدين  
العزازي [وبليده تدبئة السبئي وغيره]

Der Titel so auch im Vorwort.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: احمد الله على نونه واصلي  
على نبيه محمد وآله اما بعد فاني انتبهت قبل  
هذا وسد من نواظر الدوران وسنا في غيباب الطوارق  
والحدثن؛ فنفت تدبئة يشتمل ثلثة اقسام ... على  
ما يلوح منه تبشير القبول وجمعت فيه فرايد منظومه  
لا منشور ... انتخبته منه النظيف واحسنها التي

Auszug aus seinem so wie oben betitelten Unterhaltungswerke, von dem Verfasser Šihāb eddīn alimed ben hosein el'azāzī, um <sup>880</sup>/1475 am Leben, selbst gemacht. Dasselbe enthält 3 Haupttheile (قسمه):

1. f. 2<sup>a</sup> في الحكم والآداب وأمدايح والافتخارات
2. فيما يتعلو بانواع الحكايات
3. في المنفردات

Der 1. Haupttheil zerfällt in 2 Kapitel, von denen das erste (في الحكم والآداب) nicht ganz (nur bis zum 37. Abschnitt), das 2. (في المدائح) gar nicht vorhanden ist; ebenso fehlt auch der 2. und 3. Haupttheil. — Die 40 Abschnitte, in welche das 1. Kapitel getheilt, sind kurz. Sie behandeln:

1. f. 2<sup>a</sup> في الحث على اكتساب الآداب وانفضايل وانها لا تحصل الا بنكد والمسايل
2. في أن الشرف بالحسب، لا بالأصل والنسب، 3<sup>a</sup>
3. في علو المهنة 3<sup>a</sup>
4. في المصاحبة والمصافاة والمصادقة والمواخاة 3<sup>b</sup>
5. في امتياز فرصة الاحسان وايتثار ما يسمح به الزمان 4<sup>a</sup>
10. في الرزق وطلبه 5<sup>b</sup>
15. في الحام والرفق والمدارة 6<sup>b</sup>
20. في انقصاص والمكذابة 7<sup>b</sup>
25. فيما جاء في جمع المال 8<sup>b</sup>
30. في التنسليمة بحدل غيره 9<sup>b</sup>
35. في الحجب والغرور 10<sup>b</sup>
36. في الحرص والحسد والبخل والنطمع 10<sup>b</sup>
37. في ابرام الصبغان وبر الوالدين والخيبران 10<sup>b</sup>

Von dem 37. Abschnitt fehlt etwas, denn es stehen nur 2 Verse da:

النصيف أترمه تجده فخبيرا عمن يجود ومن يبصر وينفع  
أمدل يفنى والثنا يبقى فمن رام البقاء فلا ممانع يمنع

Auf f. 11<sup>a</sup> steht noch: Abschnitt 38. 39. 40 mit betreffenden Uberschriften, und 11<sup>b</sup> Kap. 2. Dies jedoch nur, um die folgenden Blätter als zu dem Werke gehörig erscheinen zu lassen.

Schrift: etwas vocalisirt, gut und deutlich. — Abschrift e. <sup>1100</sup>/1688.

HKh. III 6692. Er nennt den Verf. عبد العزيز الكندي und hat einen anderen Anfang: derselbe wird für das Grundwerk richtig sein.

## 8405.

1) Lbg. 243.

205 u. 206 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25Z. (20<sup>1/2</sup> × 15; 14 × 8<sup>1/2</sup> — 9<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken und nicht ganz sauber: der Rand stellenweise ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

ك "العزير اخلى بالذهب

im Vorwort f. 3<sup>a</sup> so, ohne بالذهب. — Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

علاء الدين ابن الكميلي المنصوري  
ابن مخلطة المالدي

Zwei Bände. — Anfang des 1. Bandes: احمدك اللهم حمدا دائما ابدا متواتيا متتابعيا سرمدا . . . وبعد فاني كنت قبل رقم هذه الاوراق مؤلف لعجائب الآفاق الخ

Ein Unterhaltungswerk, aus e. 90 Werken, die f. 2 aufgeführt sind, gesammelt; es ist nicht in Kapitel oder Abschnitte eingetheilt. Es enthält nicht selten Gedichtstücke, auch einige ganze Gedichte; so f. 120<sup>a</sup> das des ابن زريق (Anfang تعدليه) und f. 126<sup>b</sup> die المنفرجة (Anfang اشددي ازمة); auch einige vom Verf. selbst f. 196<sup>b</sup> und 198<sup>b</sup>. — Der Verfasser ist (nach f. 198<sup>a</sup>) im J. <sup>812</sup>/1483 noch klein; nach 194<sup>a</sup> ist er im J. <sup>882</sup>/1477 am Leben; er ist nach 126<sup>b</sup> Zeitgenosse des زكرياء الانصاري, geb. <sup>823</sup>/1420, † <sup>926</sup>/1520. Er wird der Sohn sein des

بدرالدين محمد بن محمد بن محمد بن محمد بن  
حبيبي بن محمد ابن اخلطة <sup>870</sup>/1465.

Nach der Unterschrift liegt hier der 1. Theil (جزء) des Werkes vor, mit dem Schluss f. 205<sup>a</sup>: فسالت ربي أن اكون مدنه وأكون في نيب الجحيم وقودا

Schrift: ziemlich klein und fein, gedrängt, rundlich, vocallos. Stichwörter roth. Im Anfang (f. 1—18) und am Ende (200—205), ausserdem noch an einigen Stellen, in grösserer, kräftiger Schrift ergänzt. — Abschrift e. <sup>1100</sup>/1688 (und <sup>1200</sup>/1788). — Nach f. 32 fehlt etwas.

HKh. IV 8143 (ohne Angabe des Verfassers).

Der 2. Band beginnt f. 1<sup>a</sup>: حكي أن سبب قتل البرامكة ما سنده الآن وقد تقدم مختصرا

und schliesst f. 206<sup>a</sup>: كما قال الله تعالى فسير بعبيدي الآية ستمائة ألف مقاتل خارجا عن النساء والذراري والله أعلم . . . وهذا آخر قصة يوسف بالتمام . . . والحمد لله الذي

Schrift wie in Bd I, aber f. 1—3, 17—22 und 206 später ergänzt.

Nach der Bemerkung in Bd II f. 206<sup>a</sup> unten ist der Verfasser محمد بن محمد بن يحيى, der noch 882 am Leben gewesen sei, wofür Bd I f. 194 als Beweis angeführt ist; dieser starb jedoch schon früher: s. oben.

Bd II f. 110<sup>a</sup> ff. das Gedicht des أبي مدائس betitelt عمدة الحرفاء الخ (No. 7876, 1) und 142<sup>b</sup> ff. über die Namen Mohammeds (alphabetisch geordnet).

2) We. 1822, 4, f. 12<sup>b</sup>—14<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Ein Stück, entnommen dem أسس الاقتباس د einem schönwissenschaftlichen Werke, theils einzelne Verse, theils kleine Gedichtstücke, Anekdoten etc. enthaltend. Verfasser desselben ist اختيار بن غيات الدين الحسيني um 900/1494.

Es beginnt mit einigen Lobversen auf das Werk, deren erster (Ṭawil):

كتاب أسس الاقتباس نقد حوي  
مكس أفضل وبهجة آداب

## 8406. We. 355.

291 Bl. 4<sup>o</sup>, 15—17 Z. (22 × 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 15 × 10—12<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Blätter und Lagen: vielfach fleckig und unsauber. Bl. 28 eingerissen; ebenso 124: 94 oben beschädigt; 124<sup>b</sup> fehlt die obere Hälfte. — Papier: gelb, ziemlich stark, wenig glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

بهجة الناظر في الحكايات والنوادر محمد بن  
أبي بكر السخاوي الشافعي

Die erste Titelhälfte im Vorwort als Titel. Der Verf. ist, wie aus der f. 1<sup>a</sup> am Rande stehenden Bemerkung erhellt, verschieden von dem bekannten

محمد بن عبد الرحمن بن محمد بن أبي بكر بن  
عثمان السخاوي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الواحد القاهر الضاهر بما أبدع من صنعته فدليل جوده ضاهر . . . أما بعد فهذا كتاب ذكرت فيه شيئا من الحكايات والنوادر وسميته بهجة الناظر والباعث لي على ذلك رغبة كل احد في ذلك من كل نائب معاخر التي

Eine Sammlung von Anekdoten, Aussprüchen, Sprüchwörtern und mancherlei interessanten Gegenständen, von Mohammed ben abū bekr *essaliāwī*. Er ist nicht der Grossvater des Mohammed ben 'abd errahmān *essaliāwī* † 902/1497, welcher denselben Namen führte und um 800/1397 (und früher) lebte; denn aus f. 57<sup>a</sup> erhellt, dass der Verf. nach ابو الفضل ابن الشحنة 872/1467 berichtet wird, gelebt hat. Eine genauere Lebenszeit habe ich aus dem Werk nicht ermittelt. Er wird also um 900/1494 anzusetzen sein.

Ueber Namen und Beinamen etc. handelt f. 141, 148<sup>b</sup>; f. 145<sup>b</sup> ذكر الاوائل; f. 161<sup>b</sup> ذكر الاعرفين من كل طبقة; 176<sup>a</sup> ff. ما يصف وينسب الى الانبياء; ferner 201 ff. über Esel, Hunde, Pferde, Elefanten, Affen, Kameele etc.

Bl. 244<sup>b</sup> u. 245<sup>a</sup> sind leer geblieben. — 222 kommt beim Zählen nicht vor. — Auf f. 124 folgt ein ungezähltes Blatt, jetzt 124<sup>b</sup>.

Das Werk ist nicht vollständig. Am Rande f. 291<sup>b</sup> ist bemerkt, dieser 1. Band sei zu Ende, ihm folge ein zweiter Band.

Die Werke, aus denen der Verfasser seine Auszüge gemacht hat, wie عجائب المخلوقات des الغزالي, ferner das احياء العلوم des القزويني und das حياة الحيوان des الدميري sind nur zum Theil genannt.

Das vorliegende Werk macht den Eindruck einer Unreinschrift, muss aber doch Abschrift sein, weil öfter bemerkt wird, dasselbe sei collationirt.

Schrift: ziemlich klein, flüchtig, nicht überall leicht zu lesen, ohne Vocale, auch öfters ohne diakritische Punkte. — Abschrift e. 1060/1640.

Es fehlen nach f. 58 u. 78 je 1 Bl., nach f. 90 4 und nach 130 2 Bl. — Foliierung unten am Rande.

HKh. II 1968 (بهجة الناظر).

## 8407. Pm. 617.

231 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 15 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen nicht recht sauber; das erste und letzte Blatt am Rande ausgebessert; der Rand etwas wasserfleckig, besonders stark der obere, c. von f. 175 an bis zu Ende. Blatt 77 sehr fleckig. — Papier: gelb, dick und grob, etwas glatt. — Einband: rother Lederband. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

## كتب مجموع سكران اويس الحموي

Nach der Vorrede f. 4<sup>b</sup> ist der Titel:

## سكران العشاق ومنازه الاسماع والارفاق

(während im Katal. Paris. Suppl. No. 1655

... ومنازه الاسماع والامان

was schwerlich richtig ist).

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي حكم بعدنه . . . وبعد فانه لما حصل فقيرو ثم دبر باطفه فيسر . . . ومنازه الاسماع والارفاق

Diese Sammlung von allerlei Anekdoten und weisen Sprüchen und Versen hat der Verfasser Oweis elhamawī (s. unten) in fremdem Lande, fern von Verwandten, in allerlei Nöthen und Unfällen, sich zum Trost und zur Zerstreung gesammelt. Er will das Ganze mit einem ernstern Theile — Geschichten von Büssern, Tadel der Welt, Erinnerung an den Tod und Bussfertigkeit — beschliessen.

f. 5<sup>a</sup> ما جاء في الحلم، يحكي أن الاحنف بن قيس

سئل ممن تعلمت الحياء

12<sup>b</sup> ما قيل في انكرم، يحكي أن رجلا بالبحيرة كانت

له جارية

21<sup>b</sup> حديئة فيمن كنتم عواد ونال ما يتمناه

25<sup>b</sup> نبذة اخترتها من اخبار بنى عذرة والمتميمين

39<sup>a</sup> نبذة اعتذر فييب من خلف الجعد بنيزل والجيد بنوزل والحكم بنملح والمواظ بنمصدق

48<sup>b</sup> نبذة استندختها من كتاب الحمقى والسفليين تليف الشيبخ . . . ابي الفرج ابن الجوزي

57<sup>a</sup> نبذة من اخبار حكي وقد تقدم منه ما ذكره ابن الجوزي

58<sup>a</sup> ما قيل في اخبار النخاسة

62<sup>a</sup> نبذة من بعض مكر النساء

Darin f. 67<sup>a</sup> bis 70<sup>b</sup> oben eine lange

ارجوزة في مكرها. Anfang:

الحمد لله العظيم الشأن

ذي الفضل والقدر والسيلطان

وبعد هذا فاعلموا ان النساء

جميع من احسن منهن واسا

ما قيل في التوديع 92<sup>a</sup> نبذة فيما ورد في 75<sup>b</sup> وانيمات الدمع عند

التشبيب ما قيل في وصف العلم 82<sup>b</sup>

82<sup>b</sup> ما قيل في انصمت ما قيل في الحلم 82<sup>b</sup>

82<sup>b</sup> ما قيل في الاشتياق 94<sup>a</sup>

83<sup>a</sup> ما قيل في الصبر 94<sup>b</sup>

83<sup>b</sup> ما قيل في الحياء 95<sup>b</sup>

83<sup>b</sup> ما قيل في وصف العقاب الماضية

84<sup>a</sup> ما قيل في العزلة النفس 95<sup>b</sup>

84<sup>b</sup> ما قيل في الصدق 96<sup>a</sup>

85<sup>a</sup> في ذم الكذب 96<sup>b</sup>

85<sup>a</sup> ما قيل في نتمان السر الاستعفاف

85<sup>b</sup> ما قيل في انتفى 97<sup>a</sup>

85<sup>b</sup> ما قيل في السماحة 97<sup>b</sup>

86<sup>a</sup> ما قيل في النيوي وشيء من الانبيار

87<sup>a</sup> ما قيل في الحبة 98<sup>a</sup>

88<sup>a</sup> ما قيل في الحب بالاسماع 106<sup>a</sup>

88<sup>b</sup> ما قيل في اللبل وسيرد الحديث

106<sup>b</sup> ما قيل في تضمين الامثال السائرة وغيرها

89<sup>a</sup> ما قيل في شروق الخيال

89<sup>b</sup> ما قيل في آفة النظر 117<sup>b</sup>

90<sup>a</sup> ما قيل في احتجاب وانقبيل

الاحباب 119<sup>a</sup>

90<sup>a</sup> ما قيل في التناجي 120<sup>b</sup>

بالاحاط دون اللفظ والاستخبر

90<sup>b</sup> ما قيل في الاجتماع 121<sup>a</sup>

بالقلوب عند غيبنة

الاحبوب 121<sup>b</sup>

90<sup>b</sup> ما قيل في الفراق والذين 121<sup>b</sup>

الي التلاق 122<sup>a</sup>

91<sup>b</sup> ما قيل في مدح الفراق وحاسن صفتهم

- 126<sup>b</sup> ما قيل في وصف النساء<sup>b</sup> 169<sup>b</sup> في الاعتذار واقتلال  
المعدائيات وحماسنيم (!)
- 131<sup>b</sup> ما قيل في وصف الخال<sup>b</sup> 169<sup>b</sup> في الاجوبة
- 131<sup>b</sup> ما قيل في وصف العذار<sup>b</sup> 170<sup>a</sup> فيما يكتب كحبة  
انديايا
- 132<sup>b</sup> ما قيل في هجومه وذمه<sup>b</sup> 170<sup>a</sup> ما قيل في السواك
- 133<sup>a</sup> ما قيل في الاسماء<sup>a</sup> 170<sup>a</sup> ما قيل في الحوام
- 137<sup>a</sup> ما قيل في الطواشبية<sup>a</sup> 171<sup>a</sup> ما قيل في الدعاء
- والعبيد
- 138<sup>a</sup> ما قيل في اسماء النساء<sup>a</sup> 171<sup>b</sup> ما قيل في الاسفار والنقل
- 140<sup>b</sup> ما قيل في الاسباب<sup>b</sup> 172<sup>a</sup> ما قيل في ذم الاسفار  
والتعرب
- والمحرف والصنابع
- 152<sup>a</sup> ما قيل في صنابع النساء<sup>a</sup> 172<sup>b</sup> ما قيل في النسلي
- 153<sup>a</sup> ما قيل في النحاس<sup>a</sup> 173<sup>a</sup> ما قيل في وصف  
انبلدان
- والطاس وغيرهما
- 153<sup>b</sup> ما قيل في الآداب<sup>b</sup> 173<sup>b</sup> ما قيل في دمشق
- والنديم
- 154<sup>b</sup> ما قيل في الملايح واللات<sup>b</sup> 174<sup>b</sup> ما قيل في حلب النخ
- 155<sup>b</sup> ما قيل في وصف الاغانى<sup>b</sup> 175<sup>b</sup> ما قيل في مدح الاصدقاء<sup>b</sup>
- 156<sup>a</sup> ما قيل في وصف السقاة<sup>a</sup> 177<sup>a</sup> ما قيل في ذم الاصدقاء<sup>a</sup>  
وقالة المواقاة
- 156<sup>b</sup> ما قيل في وصف الثمر<sup>b</sup> 178<sup>a</sup> ما قيل في من قل ما يبده<sup>a</sup>
- 159<sup>b</sup> في شرب المدام على<sup>b</sup> 180<sup>b</sup> في وصف النار
- البروق والرعود  
والغمم
- 181<sup>a</sup> في الفحيم
- 181<sup>a</sup> في شموبي البراغيمث
- 160<sup>a</sup> في الشرب على الثلج الخ<sup>a</sup> 181<sup>a</sup> ما قيل في ذمات الشثناء<sup>a</sup>  
ونظمت رثما [ديس  
ودنور وداس النخ]
- 160<sup>b</sup> ما قيل في سبب ترك<sup>b</sup> شربها
- والمعص الفضلاء في<sup>a</sup> 182<sup>a</sup> انفضول الاربعة على  
حروف المعجم
- 160<sup>b</sup> ما قيل في الورد والازهار<sup>b</sup> والرياحين
- 164<sup>a</sup> ما قيل في الفواكه<sup>a</sup> 183<sup>a</sup> في تهنئة شمس  
رمضان النخ
- 166<sup>a</sup> ما قيل في الخصر والبقل<sup>a</sup> 183<sup>b</sup> ما قيل في الاستفتاء<sup>b</sup>  
والسؤالات والاجوبة
- 166<sup>b</sup> ما قيل في المنازل<sup>b</sup> 183<sup>b</sup> ما قيل في الثقلاء<sup>b</sup>
- 167<sup>a</sup> ما قيل في الميهاه<sup>a</sup> والشهدروانت
- 167<sup>a</sup> ما قيل في الدوايب<sup>a</sup> والنعوير
- 167<sup>b</sup> ما قيل في الشموع<sup>b</sup> 184<sup>a</sup> ما قيل في اعجاب النساء<sup>a</sup>
- 168<sup>a</sup> ما قيل في المدائبات<sup>a</sup> 184<sup>b</sup> نبذة مقطوع مبدورة<sup>b</sup>  
منشورة
- 169<sup>a</sup> ما قيل في غيمس نم<sup>a</sup> 193<sup>a</sup> ما قيل في المفردات
- يرد الجواب 195<sup>b</sup> ما قيل في الاشعار
- 212<sup>b</sup> نبذة في فوايد مستغاث بها في الشدايد وغير ذلك<sup>b</sup> (darin f. 213<sup>b</sup> 7 Verse von dem Gedichte  
des sennibeli (No. 7697, 2).  
215<sup>b</sup> beginnt der Verfasser den Schluss des  
Werkes, der ersten Dingen gewidmet ist:  
قل جامعہ . . . وقد عتق لي ان اختتمه بشيء من  
اقوال الرجال والورع والزهد في الدنيا وذمها  
وذكر الموت وما يرجي من رحمة الله تعالى  
نبذة في بعض اخبار الورعين من القضاة وغيرهم  
219<sup>a</sup> Dies Stück ist entnommen dem  
العقد الفريد بن محمد طلحة بن محمد انقرشي  
des محمد بن طلحة بن محمد انقرشي ابو سالم  
652 1254  
225<sup>a</sup> نبذة في ذم الموت<sup>a</sup> 226<sup>a</sup> نبذة في ذم الدنيا<sup>a</sup>  
228<sup>a</sup> نبذة في فضيلة الاستغفار  
الخاتمة اللهم اختتم بخير: Schluss f. 231<sup>a</sup>  
وسامح بمنك وكرمك يا ارحم الراحمين فرغت منه  
مصليا ومسلما يا رب فارحم من على كذب ترحمنا  
. . . وصل اللهم على سيدنا محمد وعلى آله وازواجه  
وزريته صلاة تحل بنا العقد وتفرج بنا الكرب وسلم  
تسليما كثيرا الي يوم الدين . . . واستغفر الله سبحانه  
وتعالى من جميع الذنوب واسانه التوبة بمحمد  
وآله اجمعين  
Ueber die Hälfte des Buches nehmen Ge-  
dichtstücke, auch bisweilen einzelne Verse, von  
vielen namhaften Dichtern der 'abbasidischen  
und späteren Zeit ein. Es ist ein reichhaltiges  
anthologisches Werk. Er hat dasselbe in der  
Unreinschrift im J. 881, 1476, in der Reinschrift im  
J. 901 Dū'lqa'da (1496) vollendet in der Stadt  
بمدينة حصن الكراد. Sein Tod fällt nach dem  
J. 901/1496, in das 1. Drittel des 10. Jahrhds.  
Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Ueber-  
schriften und Stichwörter roth. — Abschrift im J. 1058  
Dū'lqa'da (1648). — Nicht bei HKh.

## 8408.

Mq. 674, f. 352<sup>b</sup>—354<sup>b</sup>.

رسالة القلم  
Abhandlung vom Schreibrohr  
eine Plauderei des جلال الدين في<sup>908</sup> 1502 (No. 1999).  
نون والقلم وما يسترون . . . ي من فاق في البراعة  
Anfang: نون والقلم وما يسترون . . . ي من فاق في البراعة



## 8409. Spr. 1217.

200 Bl. 4<sup>to</sup>, 21 Z. (27 × 18; 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: im Ganzen gut, von einigen (kleineren) Schmutz-  
flecken abgesehen. — Papier: gelblich, dick, glatt. —  
Einband: schöner Halbfranzband. — Titel (f. 1<sup>o</sup>):

كتاب اللفظ الراجح والمعنى الغايق في الحقايق  
والطرايق لجلال الملة والدين الاسيوطي قدس سره

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله موضح سهل الرشاد  
ومنخرج أمل راغبين، ومفتح ازهار انسداد ومروح أسرار  
طالبيين، ... وبعد فما زلت قرايح الافكار تغتصب عون  
المعاني وتقتص الابكار وتضلع في سماء الحجي بدور دجي

Dies Unterhaltungswerk des *Ġelāl eddīn*  
*essojātī* †<sup>911/1505</sup> (No. 4610), zerfällt in 5 Kapitel  
und jedes in mehrere Abschnitte. Es behandelt  
die verschiedenen Lebensverhältnisse und den  
Kreis der menschlichen Pflichten, unter An-  
führung von Beweisstellen aus dem Qorān, dann  
der Ueberlieferung, dann anderer Aussprüche  
und vieler Verse. Die Kapitel haben keine  
besondere Ueberschrift. Das 1. behandelt die  
Pflichten der Religion und was damit in Ver-  
bindung steht; das 2. Offenbarung, weise  
Sprüche, Wohlbredigkeit, Streben nach Erwerb  
und Genügsamkeit, Sterben als Ziel; das 3.  
handelt vom weltlichen Regiment und was dazu  
erforderlich ist; das 4. von den Begegnissen  
des Lebens, Scherz und Schmerz, Trennung  
und Wiedersehen, Reisen und Zurückgezogenheit,  
Bittstellerei und Härte der Zeit, Briefverkehr  
und Ermahnungen etc.; das 5. von verschie-  
denen Arten der Gebete und Fürbitten. —  
Der speciellere Inhalt ist:

Kap. I f. 4<sup>a</sup> (in 17 Abschnitten):

1. f. 4<sup>a</sup> في التوحيد وما ورد فيه من الكتب العزيز والحديث
2. 6<sup>a</sup> في الاسلام وشروطه وحقيقته
3. 7<sup>b</sup> في الايمان بآله ورسوله والنبوة
4. 9<sup>b</sup> في العبادة والصلاة والجمعة
5. 11<sup>b</sup> في الزكاة والصدقة ومساحيقها
6. 14<sup>a</sup> في صيام شهر رمضان وعرفة وعاشوراء
7. 15<sup>b</sup> في الحج والعمرة والتبدي والقبائل والندحر
8. 18<sup>b</sup> في الجهاد في البحر والبر وقسم الغنائم

9. 22<sup>b</sup> في بر الوالدين وصلة الرحم وذبي القرابة
10. 23<sup>b</sup> في النونية والهداية وطلب الرحمة
11. 25<sup>b</sup> في اجتناب الظن وترك الرياء والرفاء
12. 28<sup>a</sup> في طلب العلم وتعليمه وتفضيلته
13. 30<sup>b</sup> في العدل والامانة وترك انظلم والخبائث
14. 32<sup>a</sup> في اجتناب الايمان الخائفة وشهادة الزور والتمويه
15. 33<sup>a</sup> في الوفاء بالعهد والامر بالمعروف والنهي عن المنكر
16. 34<sup>a</sup> في الصبر والقناعة والمعنى عن سوال انناس
17. 36<sup>a</sup> في ذكر الموت والاجل والساعة

Kap. II f. 37<sup>a</sup> (in 10 Abschnitten):

1. 37<sup>b</sup> في ما ورد عن النبي وعن الانبياء قبله وما اوحى اليهم
2. 49<sup>b</sup> في الخصب والمواعظ والوصايا عن النبي  
والصحابية والسلف
3. 58<sup>a</sup> في البلاغة والبيان والادب واللسان والقلم  
والسيف والشعر
4. 61<sup>b</sup> في امنتور من الحكم من كلام العرب وغيرهم
5. 66<sup>a</sup> في امنتور من الحكم من كلام الهند والفرس
6. 67<sup>b</sup> في ما وجد مكتوبا ولم يعلم قائله
7. 69<sup>a</sup> في حب المعنى والامل والحث على التسابه  
وانتهى عنه وذمه
8. 72<sup>b</sup> في التره في الدنيا والاعتزال عنها وما ورد في ذلك
9. 78<sup>a</sup> في ترك الحرب والشرب والملحج
10. 79<sup>b</sup> في ذكر الموت ومن قال ما قبل عند الموت

Kap. III f. 82<sup>a</sup> (in 11 Abschnitten):

1. 82<sup>a</sup> في السلطان والوزراء والعدل والامر بالمعروف
2. 87<sup>b</sup> في العقل والحزم والتدبير والانه
3. 91<sup>b</sup> في الحياء والصدق والصدمة
4. 93<sup>b</sup> في العفو والحلم وحسن الخلق وصنع الجميل
5. 97<sup>a</sup> في التدبير والتجدة والحرب والسلاح
6. 103<sup>a</sup> في السؤدد والشرف والتواضع وترك النمر
7. 107<sup>a</sup> في التكرم والمواساة والاحسان وقربي التصنيف
8. 113<sup>a</sup> في الشكر والادعية على الصلوات
9. 115<sup>a</sup> في الحث على اتخا الاخوان والسرور والخرن
10. 118<sup>a</sup> في خصومات الخلفاء والملوك والادبير والوفود
11. 124<sup>a</sup> في ذكر الشيب والجرم والمراقي والتمعاري

Kap. IV f. 131<sup>b</sup> (in 14 Abschnitten):

1. 132<sup>a</sup> في الثغر والتسبيح والتشبيب
2. 144<sup>a</sup> في الهدايح على الاحسان والجرم
3. 147<sup>b</sup> في التشميبات والملح والجرم وفوائد الاعراب

4. 157<sup>a</sup> في الاسفار والرحيل والليل والنجوم  
 5. 160<sup>a</sup> في الفرائض والمواعظ واللقاء  
 6. 164<sup>a</sup> في المكاتبات والمراسلات والاعتاب  
 7. 167<sup>b</sup> في الشدوى والاحتمال وفتح النسر  
 8. 169<sup>b</sup> في طلب الحاجات من اعلمها والحث عليه  
 9. 170<sup>b</sup> في الوحدة والعزلة وقطع الطمع والرضا  
 بالقبض والقدرة  
 10. 173<sup>b</sup> في ذم اسياب والحذر من الاعداء والاصدقاء  
 11. 176<sup>b</sup> في ذم الزمان وصدقه وتقلبه باخه  
 12. 177<sup>b</sup> في الوعظيات والوعظيات  
 13. 181<sup>b</sup> في طلب العفو والاستغفار  
 14. 182<sup>b</sup> في تاريخ الخلفاء الراشدين والعباسيين والامويين

Kap. V f. 190<sup>a</sup> (in 5 Abschnitten):

1. 190<sup>a</sup> في التعميمات والاستعانة والحراسة  
 2. 191<sup>b</sup> في الاستغفارات والمسؤولات  
 3. في ادعية الايام السبعة والصلوات الخمس (194<sup>a</sup>)  
 4. 196<sup>a</sup> فيما يدعي به في شهر رمضان وغرة كل  
 شهر وفي طلب الخواص  
 5. 197<sup>a</sup> فيما يدعي به عند الدرب وفي صلوة الجنائز  
 والقنوت والاستخارة وفيما ورد عن الانبياء عم

Schluss (f. 198<sup>b</sup>): غفر الله له ذنوبه ونور  
 نازت عدد رمل علي وعت البحر وعدة نجوم السماء  
 انتهي ما وقع عليه الاختيار من التنايف والا الحمد  
 على ما من . . . والحمد لله رب العالمين الخ

Viele Verse angeführt aus den besten Dichtern.

Nach f. 193 fehlen 2 Blätter.

Schrift: klein, deutlich, vocallos (ausser Quranstellen). — Abschrift e. 1050/1640.

F. 199 in grossen Zügen 2 Gebete; f. 200 verschiedene erprobte Mittel.

## 8410. We. 1771.

16) f. 32—85.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21×16; 14×8<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, nicht recht fest im Einband. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titel fehlt: s. Anfang u. nachher. Verfasser fehlt.

Anfang f. 82<sup>a</sup>: الحمد لله وفقى وسلام علي عباده  
 الذين اصطفى وبعد فهذا مجموع لطيف من كتب شريف  
 اعنى كتاب مشتهري العقول في منتهي النقول  
 وهو في اجزاء الخ

Ein Unterhaltungswerk, bezeichnet als Auszug aus dem Werke *منتهي العقول الخ*, in welchem von Dingen und Thieren und Menschen angegeben wird, wer und was von denselben das Aeusserste in diesem oder jenem erreicht hat. Als Verfasser wird in Pm. 591, 2 *Es-sojūtī* angegeben. Alle Hauptsätze fangen mit *منتهي* an. So beginnt (nach der Einleitung) der Auszug: *منتهي الاجسام العرش انتهي*

*قوايمه التي ثلثمائة وستين قامة . . . منتهي اليماني ليلة القدر . . . منتهي دل دار الجنة والنار الخ*  
 Schluss f. 85<sup>a</sup>: *منتهي المبخل لقارون يخل بلودة بعد ما دن فقيرا قل الله تعالي واتيناه من الكنوز ما ان مفاحه لتنوء بالعصية اولي القوة ان قال له قومه لا تفرح ان الله لا يحب الفرحين* (Sura 28, 76).

Von anderer Hand sind dann noch einige Zeilen hinzugefügt, in welchen die Rede ist von *منتهي الاجتماع في الدين بين موسى عم والدلام على العصا الخ*. Allein auch so hat das Werkchen einen eigentlichen Abschluss hier nicht erreicht.

Schrift: ziemlich klein und gedrängt, deutlich, vocallos. Die Stichwörter der einzelnen Artikel meistens roth. — Abschrift e. 1150/1737.

Dasselbe Werkchen in Pm. 591, 2, f. 328<sup>b</sup> bis 331<sup>b</sup>. Titelüberschrift u. Verfasser: *منتهي العقول في منتهي النقول للجلال السيوطي*. Anfang ebenso. Schluss hier vollständiger. Nach dem oben angeführten Schlusse folgt hier noch ein längerer Abschnitt über die ägyptischen Pyramiden; derselbe beginnt f. 331<sup>a</sup>: *منتهي اعمال الحكماء البرابي في براري الصعيد الخ* und schliesst f. 331<sup>b</sup>: *وقل رب زدني ولا تحيضون*. *بشيء من علمه الا بما شاء وان الي ربك المنتهي* *وقامت كلمات ربك صدقا وعدلا واصلى الله على سيدنا محمد . . . وسلم تمت*

## 8411. Pm. 407.

68 f. 347<sup>b</sup>—349<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 47). — Titelüberschrift und Verfasser:

*كلام في قراوش للجلال السيوطي*

Den specielleren Titel s. bei Dq. 142, 2.

Anfang: الحمد لله وسلام . . . وبعد فقد سئلت في درسي وانا في الجامع الطولوني في آخر الحرم سنة تسع وتسعين وثمانمائة عن قراقوش وهل له اصل في التاريخ ام لا وهل ما يعرني انيه من الحكايات المصححة لينا اصل ام لا، الخ

Essojūṭī behandelt hier die Frage, ob Qarāqūs, der ägyptische Till Eulenspiegel, eine geschichtliche Person und ob die von ihm erzählten Schnurren wahr seien oder nicht? Er lebte in der That im 6. Jahrhdt d. H., war ein vornehmer und reicher Quartierverwalter in Elqāhira, hiess بیاء الدين mit dem Zusatz der Weisse (الابيض), gewöhnlicher aber der Schwarz-ängige (قراقوش), hatte den Titel انصاحب, und liebte Spass u. Kurzweil. Er starb im J. 597/1200. Der Verf. giebt als Quelle das اندجوم الزاهرة د' des تغري بردي an und erzählt etwa ein Dutzend Anekdoten.

Schluss: قلت لك على ذلك حتى لا يبقی يظن اننا حلفنا باطلاً وحذاً انط ما ورد عنه وقد ورد عنه غير ذلك تبرئناه بحفاة انسامه والحمد لله وحده وصلي الله الخ

Verfasst im J. 899/1493 Ende Moharram in einigen Stunden einer einzigen Nacht.

Nicht bei HKh., doch vgl. IV 8685.

Dasselbe Werkchen in Dq. 142, 2, f. 45—49.

Format etc. und Schrift wie bei Dq. 135, 1. — Titel und Verfasser f. 45<sup>a</sup> oben:

كتاب الفاشوش في احكام قراقوش،  
تأليف الشيخ جلال الدين السيوطي،

Anfang ebenso. Schluss f. 49<sup>b</sup>: حملوه ودفنوه؛ بالحياة في ذمة قراقوش، نسأل الله العظيم ان يعفو عنا الخ

8412. We. 1858, 2.

25 Bl. 8<sup>vo</sup>. 21 Z. (21 × 15<sup>1</sup><sub>2</sub>; 15 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Blätter und Lagen, nicht ganz sauber. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: fehlt. — Gesamttitel fehlt. Anfang und Ende fehlt.

Dies Stück enthält kleinere Abhandlungen des Essojūṭī, und beginnt in der Abhandlung über das Pferd bei dem Abschnitte, der die

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

sprüchwörtliche Behandlung desselben betrifft. Derselbe (ذکر الامثال في الخيل) beginnt من امثالهم اسمع من فرس في ضلما وغلص؛ f. 1<sup>a</sup>: قال ابو علي النقي في كتاب الامثال يقال ان انفرس يسقط الشعر منه فيسمع وقع علي الارض الخ

F. 2<sup>a</sup> ein Abschnitt: وامباينا: صم وغلص

2) Von Pfeil und Bogen.

غرس الانساب في الرمي بالنشاب،

Beginnt f. 6<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعل الرمي بالسهم

افضل عدة الجهاد الخ HHh. IV 8606.

Darin eine مقامة القوس in Kunstprosa, von جمال الدين اسمعيل بن جمال الدين عبد الرزاق الاصمعي،

ما مد الناس؛ f. 21<sup>a</sup>: Die Abhandlung schliesst ما يدعيم الي شيء من السلاح الا وللقوس عليه فضل،

3) المصارعة الي المصارعة،

Anfang f. 21<sup>b</sup>: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى، هذا جزء لطيف في الاخبار الواردة في المصارعة،

Geschichten nach der Tradition von Ringkämpfern, besonders auch denen Mohammeds mit عبد يزيد. — Schluss f. 24<sup>a</sup>: ان معوية — لا يصارع احدا الا صرعه معوية، HKh. V 11845.

4) f. 24<sup>b</sup>—25<sup>b</sup>. النبتون في ضبط القنوت.

Anfang: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى، ورد على سؤال في قوله صم في دعاء القنوت ولا يعز من عانيت، وذكر انسابه انه فراد بكسر العين من يعز فرده عليه رجل

Kurze Abhandlung über die Frage, ob in einem Gebete Mohammeds zu sprechen sei oder anders vocalisirt werden müsse. Sie schliesst mit einigen darauf bezüglichen Versen, deren letzter (Basit): واذكر (هل علوم انشرح ان شرحوا): لك انصواب وابدوا فيه تذكيرا HKh. II 3822.

Es folgten hier nun noch andere Abhandlungen desselben Verfassers, zunächst die so betitelte: انتميم عند انتميم (No. 2679), dieselben fehlen hier aber.

Schrift: ziemlich klein, gewandt und ziemlich gut, etwas vocalisirt, mit rothen Ueberschriften. — Abschrift etwa von 1700.

## 8413. Pm. 407.

44) f. 242<sup>a</sup>—246<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titel-  
überschrift und Verfasser:

نزهة العُمر في التفضيل بين الأبيض والأسود  
والسمر للسبيوطي

Anfang: الحمد لله وسلام . . . وبعد فغد  
أنف جماعة من الأدباء في التفضيل بمن الأبيض  
والسود فانف أبو بكر محمد بن خلف ابن النمزيين  
كتاب السودان فضليم على الأبيض أنتخ

Essojūṭī tadelt, dass ابن النمزيين (†<sup>309/921</sup>)  
ein Werk verfasst habe (د" السودان), in welchem  
er nachweise, dass die weissen Menschen hinter  
den schwarzen zurückstehen. Aber freilich,  
derselbe habe ja auch ein Buch geschrieben,  
(د" تفضيل الكلاب على كثير ممن ليس انثياب),  
in welchem er den Hunden den Vorzug vor  
manchen Menschen gebe. Ferner habe auch  
ابو العباس عبد الله الناشي (†<sup>293/906</sup>) eine Ab-  
handlung verfasst, in welcher er die Schwarzen  
den Weissen vorziehe (ر" في تفضيل السود على الأبيض).  
Das sei ein ähnliches Machwerk, wie seine  
مفاخرة بين الذهب والرجح. Er selbst bringt  
in diesem Werkchen Aussprüche Verschiedener  
über den Werth, den sie der schwarzen, weissen  
und braunen Farbe des Gesichtes, der Augen  
etc. beilegen. Er führt dabei auch ziemlich  
viele Verse an. — Schluss (Kāmil):

وخذتها ورد جنى متعف بعثت عليه من السوائف عقرب

HKh. VI 13703.

## 8414. Pm. 407.

37) f. 206<sup>a</sup>—214<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titel-  
überschrift und Verfasser:

شقايق الأترنج في رقايق الغننج  
للجلال [السبيوطي]

Anfang: الحمد لله وسلام . . . عدا جزء شقايق  
الأترنج في رقايق الغننج الفتنة جواب نسيل سأل عن حده  
شرعا وأوردت فيه من انقوايد ما لا يزيد عليه جميعا  
واخترت له عدا الاسم نما تضمنه من نظيد البديع أنتخ

Essojūṭī erörtert hier zunächst Aussprache  
und Bedeutung des Wortes الغننج und bespricht  
synonyme Wörter, führt auch Stellen in Vers  
und Prosa, auch aus Wörterbüchern, an, und  
handelt dann von dem liebevollen Verhalten  
der Weiber zu den Männern, von Coquetterie  
und Frivolität etc., wobei er auch Aussprüche  
und Ansichten Mohammeds erwähnt.

Schluss (Ṭawil): ونفتّر عن قلمح عدمت حديثنا:  
وعن جبلي طي وعن هرمي مصر

(Der Vers steht Ḥamāsa p.819). — HKh. IV 7626.

Auszüge daraus in Pet. 696, f. 165<sup>b</sup> ff.

## 8415.

1) We. 1827, 2, f. 60—63<sup>a</sup>.

4<sup>to</sup>, 23 Z. (27<sup>1/2</sup> × 18: 20 × 12—13<sup>cm</sup>). — Zustand:  
unsauber und in der oberen Hälfte wasserfleckig. —  
Papier: gelb, glatt, stark. — Titel u. Verf. fehlt, s. unten.

Anfang fehlt. Es ist eine Zusammen-  
stellung von Fragen über Allerlei, in Vers und  
Prosa, nebst den Antworten.

Eine Frage ist f. 60<sup>b</sup>: مسألة عمل الشمع كن على  
عهد النبي صعم أو التصحبة أو التبايعين وحل الاستصاة  
به مع أن غيره من الأدهان يقوم مقامه تعد أسرافا

Eine andere, in Versen, gegen Ende des  
Werkes f. 62<sup>b</sup>, beginnt:

أطلق الناس بالآقام باءوا فدان جزاءهم عدا النوباء

وصالح وزكرياء وحيمى وعيسى  
وحنظلة بن صفوان صلى الله عليهم وسلم

Das folgende Werk (We. 1827, 3) wird  
unmittelbar, in derselben Zeile, angeknüpft  
mit den Worten: وله ايضا. Da nun dasselbe  
von انسبوتى verfasst ist, folgt, dass auch das  
vorliegende Werk von انسبوتى verfasst ist.

Schrift: gross, kräftig, etwas rundlich, vocalisirt.  
Stichwörter roth. — Abschrift e. <sup>1150</sup>1737.

2) Mf. 1178, f. 79<sup>a</sup>—83<sup>b</sup>.

Diese Abhandlung des Essojūṭī ist gegen  
das sich Niederlassen am Ufer des Nil gerichtet  
und betitelt: الجير بمنع البروز على نشاطى النهر  
الحمد لله وسلام على عبده . . . وقع في هذه الايام

3) We. 422, 2, f. 73<sup>b</sup>, 74<sup>a</sup>.Auszüge aus der Anthologie *المعراج المنصور* des *السيوطي* und *الدرج العطر*.

## 8416. Lbg. 128.

61 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 × 12<sup>1/2</sup>; 13<sup>1/2</sup> × 7<sup>1/4</sup>cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, zieml. dünn. — Einband: schöner rother Lederbd mit Klappe in Goldverzierung. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup> (nach unten hin, von späterer Hand):تحفة أرباب الكمال لسعدي بن تاجي  
الدمشقي في الأدبAnfang f. 2<sup>b</sup>: *أريد أن أقرر مقالة واحترر رسالة: لينتفعوا بيما الاحكام ويتحصروا انبيها الاحكام الخ*Eine über allerlei schönwissenschaftliche Gebiete verlaufende Plauderei mit vielen Versen von Andern und besonders auch vom Verfasser selbst, dem Sa'di ben tāgī eddīmaṣqī †<sup>922/1516</sup>. Auf f. 61<sup>a</sup> steht: *خير تاريخ خير احلام*. Danach wäre die Zeit der Abfassung <sup>890/1485</sup>.Schluss f. 61<sup>a</sup>: *صنعتة تحفة ارباب الكمال واحكام الفضل والافضل ان وقع في بحر انقبول وهو غاية المقصود . . . والآن فدل فيه كذب ومقتدى*Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, gut, vocallos. Text in Goldlinien; f. 2<sup>b</sup> ein hübsches Frontispice. — Abschrift c. <sup>1100/1688</sup>.

## 8417. We. 353.

189 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21<sup>3/4</sup> × 16; 15 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen und Blätter; nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederdeckel mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:كتاب عيون الاخبار  
لبي محمد عيسى بن احمد الاندلسيDer Titel so auch im Vorwort f. 2<sup>a</sup> u. am Schluss f. 189<sup>b</sup>.Anfang f. 1<sup>b</sup>: *الحمد لله الذي فطر السموات والارض بقدرته ودبر الامور في الدارين بحكمته . . . اعلم وفقنا الله وايك لطاعته . . . فاذى نما نظرت في كتب العلماء المتقدمين . . . اجابتني نفسي اني جمع هذا الكتاب الخ*

Dies Unterhaltungswerk ist aus den Traditionen gesammelt, mit Weglassung der Gewährsstützen, und das Gleichartige zusammengestellt, und enthält Vielerlei auf Religion und

Gesetze Bezügliches. Ausserdem Aussprüche weiser Männer und Propheten, Gleichnisse, Anekdoten, sonderbare Geschichten, zur Unterhaltung, Belehrung und zum Theil auch zur Erbauung. Der Verfasser heisst f. 1<sup>a</sup> 'Īsā ben alīmed und so auch in Cod. Par. Suppl. 1852; ebenso bei HKh. mit dem Zusatz ben 'alī ellahmī elisbīlī elandalusī. Dagegen steht in der Unterschrift: 'Īsā ben 'alī ben alīmed abū mohammed. Er scheint nach einer Randbemerkung im J. <sup>930/1524</sup> am Leben gewesen zu sein. — Das Werk zerfällt in eine Menge (ungezählter) Kapitel.باب في اعتقاد الوجودانية واذبات الربوبية واقامة  
الدليل على ذلك

- 5<sup>a</sup> باب في ذكر معرفة عدو الله ابليس ومكاربته  
10<sup>a</sup> باب في ذكر معرفة النفس وعواعها وشيواتها  
14<sup>b</sup> باب في ذكر معرفة تقوي الله العظيم ومراقبته  
18<sup>a</sup> باب في ذكر العمل لله والنوام ساعته  
21<sup>a</sup> باب في معرفة اصول الطاعات واقامة المفروضات  
24<sup>a</sup> باب في ذكر حفظ الجوارح  
26<sup>a</sup> باب في ذكر العين وآفة النظر  
27<sup>b</sup> باب في ذكر اللسان وآفته  
30<sup>b</sup> باب في الصدق والكذب وشهادة الزور  
32<sup>a</sup> باب في ذكر الغيبة 34<sup>a</sup> باب في ذكر الغيبة  
35<sup>b</sup> باب في ذكر الفرج وآفته 38<sup>b</sup> باب في ذكر البطن وآفته  
39<sup>a</sup> باب في ذكر الكبابر 42<sup>a</sup> باب في ذكر القلب وآفته  
45<sup>a</sup> باب في ذكر الحسد 49<sup>a</sup> باب في ذكر شرب الخمر  
50<sup>b</sup> باب في ذكر المضالم والقصاص  
52<sup>b</sup> باب في ذكر القصاص والامراء والظلمة منيم  
57<sup>b</sup> باب في ذكر التوبة 60<sup>b</sup> باب في ذكر الذنوب  
64<sup>a</sup> باب آخر في ذكر التوبة 67<sup>b</sup> باب آخر في ذكر التوبة  
71<sup>b</sup> باب في ذكر ساعة الله تعالى والنيبي عن معصيته  
74<sup>a</sup> باب في ذكر كظم الغيظ ودراحة الغضب  
76<sup>b</sup> باب في ذكر الحياء  
77<sup>b</sup> باب في ذكر الرحمة والشفقة على خلق الله  
79<sup>b</sup> باب في ذكر اصلاح بين الناس وحسن الخلق  
81<sup>a</sup> باب في ذكر الخير 82<sup>b</sup> باب في ذكر التواضع  
84<sup>a</sup> باب في ذكر الرباء 85<sup>a</sup> باب في ذكر العجب  
89<sup>b</sup> باب في ذكر الاخلاص في العمل

- 91<sup>a</sup> باب في ذكر العمل بالنبية  
 93<sup>b</sup> باب في ذكر انتقويص النبي الله والرضا بقضائه  
 94<sup>b</sup> باب في ذكر الصبر على البلاء  
 95<sup>b</sup> باب آخر في ذكر الصبر على البلاء والشدة  
 99<sup>a</sup> باب آخر في ذكر الصبر على المصائب  
 100<sup>b</sup> باب آخر في ذكر التوكل 103<sup>a</sup> باب في ذكر التوكل  
 106<sup>b</sup> باب في ذكر اليقين 109<sup>a</sup> باب آخر في ذكر التوكل  
 112<sup>a</sup> باب في ذكر الحرس وطول الأمل  
 114<sup>a</sup> باب في ذكر الدنيا والرحمة 121<sup>a</sup> باب في ذكر الموعظة  
 123<sup>b</sup> باب آخر في ذكر الدنيا والتجرد عنها  
 126<sup>a</sup> باب آخر في ذكر الدنيا وفتنتها وغرورها  
 128<sup>b</sup> باب آخر في ذكر الدنيا والتجرد عنها  
 131<sup>b</sup> باب في ذكر كراعية جمع المال  
 134<sup>b</sup> باب آخر في ذكر جمع المال وفتنته وآفته  
 137<sup>b</sup> باب آخر في ذكر جمع المال وكسبه  
 140<sup>a</sup> باب آخر في ذكر جمع المال وكسبه من الحلال والحرام  
 142<sup>a</sup> باب في ذكر كسب الربيا  
 144<sup>a</sup> باب في ذكر الحرقة والتجارة  
 146<sup>b</sup> باب في ذكر القناعة والاستغناء عن الناس  
 148<sup>a</sup> باب في ذكر الفقر وضيق المعيشة  
 151<sup>a</sup> باب في ذكر الجوع وشوايه  
 152<sup>b</sup> باب في ذكر كراعية المسألة  
 153<sup>a</sup> باب في ذكر أنسوف في اللباس والبناء وغير ذلك  
 154<sup>b</sup> باب في ذكر الأمر بالمعروف والنهي عن المنكر  
 157<sup>b</sup> باب في ذكر بتر أموال الدين وانتزام طاعتينهما  
 159<sup>a</sup> باب في ذكر حقوق أموال الدين  
 163<sup>b</sup> باب في ذكر حق الولد على الوالد ونفقاته الولد  
 165<sup>a</sup> باب في ذكر حقوق المرأة على الرجل وحقوق الرجل على المرأة  
 167<sup>b</sup> باب في ذكر صلة الرحم  
 169<sup>a</sup> باب في ذكر حقوق الجار وحق المؤمن وصفات المؤمنين  
 170<sup>b</sup> باب في ذكر الرفق بالعبيد والاحسان الي النبيين  
 172<sup>a</sup> باب في ذكر الحمد والشكر علي أنعم  
 173<sup>b</sup> باب آخر في ذكر الحمد والشكر على نعمة الاسلام  
 175<sup>a</sup> باب آخر في ذكر الحمد والشكر برحمته  
 177<sup>b</sup> باب في ذكر الخوف والرجاء  
 181<sup>b</sup> باب في ذكر خوف الخاتمة  
 184<sup>a</sup> باب في ذكر رحمة الله وحسن انطق به  
 188<sup>b</sup> باب في ذكر الشيب والشباب والنشيط

با عبدی ادخل الجنة برحمتي Schluss f.189<sup>b</sup>:  
 نسأل الله العظيم أموي الكريم أن يوفقنا لطاعته  
 ويتدارنا برحمته ويمن علينا بفضلہ ويميتنا مسلمين  
 انه عو انفقور الرحيم برحمتك يا ارحم الراحمين

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth, Stichwörter roth oder farbig. Im Anfang ein unbedeutendes buntes Frontispice. — Abschrift im Jahre 1097 Dū'lqa'da (1686) von Qasim bin Abd Allah al-Ahmadī, Masāna' al-Shāfi'ī Mādhūba Qasim bin Abd Allah al-Ahmadī, Masāna' al-Shāfi'ī Mādhūba. — Collationirt.

Auf der Rückseite des Vorblattes steht ein Inhaltsverzeichnis. HKh. IV 8454.

### 8418. Pm. 583.

312 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: der Rand wasserfleckig, besonders stark im Anfang und am Ende; der vordere Deckel ist nebst f.1—18 von der übrigen Handschrift losgelöst. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel fehlt. Auf der Rückseite des Vorderdeckels steht:

سلوان أنخون تاريخ وحدانيات

Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang fehlt. In der Unterschrift f. 312<sup>a</sup> sagt der Verfasser, er habe sein Werk beendet im J. 930 Raḡab (1524) und fügt die Verse an den Leser hinzu (Basi):

أن كان تنفعك الذكري بتذكري  
 وتسلون بسلوانى عن الخزن  
 فدع لي الله يدركنى بمغفرة  
 تمحو الذنوب التي أسلفت في الزمن

Aus dem ersten dieser Verse ist der obige Titel entnommen, aber nicht ganz mit Recht. Es ist daraus ersichtlich, dass hier eine تذكرة vorliegt, ein Werk, in welchem allerlei dem Verfasser als denkwürdig und für allgemeine Bildung erspriesslich Vorkommendes zusammengetragen ist, ohne bestimmte äussere Eintheilung. Es kommt darin also allerdings Geschichtliches, namentlich auch Anekdoten, vor; aber ausserdem aus den übrigen Wissensgebieten gleichfalls allerlei, nicht bloss in Prosa, sondern auch in einzelnen Versen und in Gedichtstücken; so besonders Aussprüche Mohammeds, Erklärung von Qurānversen, Sentenzen, gütische An-

sichten, Werth der Bildung etc. — Dass der Verfasser sein Werk im J. 930 beendigt habe, wird im Ganzen richtig sein: allein er erwähnt in demselben auch das Jahr 931 f. 41<sup>a</sup>; das Jahr 932 f. 38<sup>b</sup>; das Jahr 933/1527 f. 36<sup>a</sup>; er hat also auch noch später an demselben gearbeitet und Einiges hinzugesetzt. Er nennt öfters einige seiner Lehrer, am häufigsten den Essojūti, der aber bei Abfassung dieses Werkes schon todt war, wie der Zusatz رَحِمَهُ اللهُ und ähnliche beweisen. Er führt an einer Stelle des Werkes einige Verse von sich selbst an und nennt sich, nämlich f. 221<sup>b</sup>: محمد بن رمضان. Er heisst ausführlicher: محمد بن رمضان بن أحمد الغنوي المصري الخنفي und dies von ihm verfasste Werk heisst:

مَسَلَاةُ الْخَزْنِ وَالتَّنْذِيرَةُ عِنْدَ مَصَائِبِ الزَّمَنِ

So bei HKh. V 11970. (Möglich auch: سلوان الخزن wie oben.)

Der Anfang fehlt, wahrscheinlich mehrere Blätter. Er handelt — aber nicht ausschliesslich, sondern mit vielen Abschweifungen — von Mekka und f. 46<sup>b</sup> ff. von Elmedina. Das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup> so: خير من اليد السفلى قال حكيم ثقلت يا رسول الله والذي بعثك بالحق لا أرى أحدا بعدك شيئا حتى أثارق الدنيا فكان أبو بكر يدعو حكيمًا ليعطيه انعطًا فبأبي أن يقبل منه شيئا . . . وقيل عو من كثرة الضمع لصاحب داء الدولب نسل الله العافية . . . وأطلق جماعة من المتصوفة أن اليد الآخذة أفضل من اليد المعضية وهي اليد العليا، الخ

Der Schluss des Werkes beginnt f. 291<sup>a</sup> mit den Worten: وهذا آخر ما اختصرته مما جبل عليه من اختبرته من عمل هذا الجيل واخصر ما اخترته مما أبدته واحصرته الخ

Dann aber lässt sich der Verfasser noch über Schriftstellerei, Wissenschaften, Poesie, Nachruhm u. s. w. weitläufig genug aus und schliesst f. 312<sup>a</sup> wirklich so: واختم ما جمعت بما به بدأت الحمد لله على بغض هذه الدنيا الفانية والصلاة والسلام على رسوله . . . وعلى بقية العشرة الكرام

البررة . . . وعلى المهاجرين والانصار صلاة وسلاما نستقر ببركتكما معتم في دار انقرار . . .

يا بحر اندي أأخشى وانتم سفن للنجاة يوم المعاد

Worauf noch die oben erwähnte Unterschrift folgt.

Ausser dem Anfang fehlt nach f. 5. 9. 14. 18 Einiges, wahrscheinlich mehr als je 1 Bl.: nach 178 und 293 fehlt je 1 Bl., nach 286 2 Bl. Eingeschaltet als leere Blätter sind f. 6. 10. 179.

Schrift: klein, zierlich, hübsch, gleichmässig, fast vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift in Mekka im J. 950 Góm. II (1543) von أحمد بن محمد بن الطريف.

### 8419. Pm. 657.

79 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>2</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut, nicht ganz frei von Flecken, besonders zu Anfang; dann auch f. 38. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederbd mit Klappe. — Titel f. 4<sup>b</sup> (am Ende der Vorrede):

حدائق احداث الازهار ومصابيح انوار الانوار

Verfasser fehlt. F. 1<sup>a</sup> von der Hand seines Schülers in grosser Schrift: ابن الخنفي الحلبي. Er heisst vollständiger:

رضي الله عن محمد بن ابراهيم ابن الخنفي الحلبي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: احمد من لا يعلم تحجج جذر العشرة سواه ولا يصل اليه كنهه تعاني احد ولو بذل جهده وقواه . . . أنا بعد شيئا نذب نفيس وجليس انيس فيه ابواب عشرة في علوم عشرة وحيات جواهر مباحيا منتثرة في رياض نصره الخ

Ein schönwissenschaftliches Werk des Mohammed ben Ibrahim elhalebi radī eddīn *ibn elkanbalī* †<sup>971/1563</sup>, zu Ehren der Zehn-Zahl verfasst (nach dem Vorgang des *نتاب السكردان* zu Ehren der Sieben-Zahl) und gewidmet dem Sultān *سليم بن سليم* †<sup>975/1567</sup>. Es zerfällt in Vorwort, 10 Kapitel und Schlusswort und behandelt in jedem der Kapitel eine besondere Wissenschaft, in der Form theils ernster Belehrung, theils interessanter, zuweilen auch mit Versen gewürzter, Anekdoten; das Ende jedes Kapitels macht eine Reihe von 10 kleinen Geschichten. Das Schlusswort enthält 10 Gedichte. Der Verfasser rühmt sich der Gründlichkeit und auch der Originalität.

Die Inhaltsübersicht f. 3<sup>b</sup>.

- في بيان سبب التزام ذكر العشرات f.4<sup>b</sup> المقدمة  
 1. في علم اللغة، في هذا الباب فوايد منها 6<sup>b</sup> باب 1.  
 أن العصبة تطلق الح  
 2. في علم الصرف، في هذا الباب فوايد 13<sup>a</sup> باب 2.  
 منها أن الاسم التلاقي ينقسم  
 3. في علم النحو، في هذا الباب فوايد منها 16<sup>b</sup> باب 3.  
 انه يشار الي شخص المونث بعشر  
 4. في علم البديع، من الصناعات البديعية 21<sup>b</sup> باب 4.  
 نوع يسمى التفويف  
 5. في علم التاريخ، اعلم أن جميع الناس 24<sup>b</sup> باب 5.  
 من ولد نوح عم لقوله تعالى  
 6. في نسب، وقع الاجماع على أن النبي صعم 47<sup>a</sup> باب 6.  
 متصل النسب الي عدنن

- [في قواعد الفقه اتمنية 7. باب  
 [في حديث النبي الكريم 51<sup>a</sup> باب 8.  
 في التفسير، اديات النبي نذرهما في هذا 61<sup>a</sup> باب 9.  
 الباب لملايمتها ما تحس  
 في الخواص، لا يخفى أن من الخواص 67<sup>a</sup> باب 10.  
 ما هو انفع من الخواص  
 في اشعار مؤتلفة على ضرب مختلف في 76<sup>a</sup> الخاتمة  
 مدايح ملك الملوك

enthält 10 Lobgedichte [zu je 10 Versen in 10 verschiedenen Reimen (das 1. Gedicht auf ا, das 2. auf ب, das 10. auf (ي) auf den Sultān Soleimān. Er fügt noch einen Einzelvers (in Sarī) hinzu und giebt Anweisung, wie durch besondere Abzählung der darin enthaltenen Buchstaben die Worte مجاهد سلطان (zu Ehren des Sultāns, dem er dies Buch gewidmet hat) herauskommen.

Schluss f. 79<sup>b</sup>: بهذا الترتيب ارايل دلما ما  
 تضمنه من البينين السبب ذرهما في ديباجة الكتاب  
 ويبدن هذا آخره والله اعلم بالصواب،

F. 41—43 ist ein ausführlicher Artikel über seinen Grossvater (väterlicher Seite) جمال الدين أبو المحاسن يوسف بن عبد الرحمن بن الحسن الحلبي التناذري الانصاري الربيعي الخرجي الحنبلي القادري gestorben im Jahre <sup>900</sup>1494.

F. 68<sup>b</sup> Aufzählung der einzelnen Namen Gottes.

F. 71<sup>a</sup> über رجال الغيب und deren Anrufung (استغاثة).

F. 73<sup>b</sup> Gesundheitsregeln in einem Regez-Gedicht.

Die Geschichten am Ende jedes Kapitels haben immer die Ueberschrift:

حكيات الباب ونزه اولي الالباب

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Am Rande bisweilen Zusätze. — Abschrift im J. 943 Ram. (1537) von danach rührt dieselbe also von dem Vater des Verfassers, lange vor dem Tode des Letzteren, her). — Collationirt. — Arabische Follirung. — Nach f. 50 fehlen 8 Blätter. — HKh. III 4416.

8420. Spr. 1209.

166 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19<sup>1</sup><sub>4</sub> × 13<sup>3</sup><sub>4</sub>; 15<sup>1</sup><sub>9</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dick. — Einband: Orient. Lederbd. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب تحفة الاحباب ونزهة ذوي الالباب تاليف  
 الشيخ . . . شمس الدين محمد اليميني الشرجي رة

الحمد لله المتفضل المنعم المنان؛ 1<sup>b</sup> f. Anfang  
 الذي خلق الانسان وعلمه البيان، . . . وبعد في هذا  
 كتاب جمعته من كتب كثيرة فيه من الغرائب والجماب  
 ما يسلي الهموم عن الهموم، الح

Dies Unterhaltungswerk des Moḥammed eljementi *essarḡī*, welcher nach f. 159<sup>a</sup> im J. <sup>999</sup>1590 am Leben ist, enthält 5 Abschnitte:

1. f. 2<sup>a</sup> في العلم والفصل والادب وما يلحق بذلك
2. في انغزل وذر ايام الشباب وما يتعلق بذلك
3. في ذر الملوك والرسائل والمكناتبات وما (f. 42<sup>a</sup>)  
 يلحق بذلك
4. في ذر نكت منتقاة من التواريخ وغرائب (f. 83<sup>a</sup>)  
 الاتفاقات وما يتعلق بذلك
5. في فنون شتى مختلفة المعنى وما يجري مجرى ذلك f. 116<sup>b</sup>

Schluss f. 166<sup>b</sup>: وَعَسَلُ انراس بلسدر وقلة  
 مختصة النساء وال دل انسفرجل على الريق، والله سبحانه  
 اعلم بالصواب

Nach f. 41 fehlen 50 Blätter, nach 82 8, nach 134 1 Blatt. Deshalb fehlt hier der Schluss des ersten Abschnittes, der 2. Abschnitt



ganz, der Anfang des dritten, Schluss desselben und Anfang des 4. Abschnittes. Der Inhalt der einzelnen Abschnitte ist mannichfach und interessant, viele Verse beigebracht. Ein Abschnitt über Dichter und Dichtkunst f. 69<sup>b</sup>—80. Ueber einzelne Länder, Oerter, Edelsteine f. 151<sup>a</sup>—164.

Schrift: deutlich, hier und da vocalisirt. — Abschrift e. <sup>1050</sup>/<sub>1640</sub>.

HKh. II 2544 meint wol ein anderes Werk.

## 8421. Mq. 642.

214 Bl. 4<sup>to</sup>, 25—27 Z. (23<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 16—17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Lederücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

د "تزيين الاسواق بترتيب اشواق العشاق"

ebenso in der Vorrede f. 3<sup>a</sup>. — Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

داود الانطاكي الحكيم

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي اطلع في بروج اعتدال القدود شمس الحسن والجمال واحل في منازل السعد بدور اللطائف والدمال . . . وبعد فلما دل تنويع الاجساد وتوزيع عالم الكون الفساد مع قدرة الموجد على جعل ما اوجد من اصل واحد على سأم النفوس من ملازمة الشيء الواحد في كل حال

Der Verfasser ist bei seiner Lectüre schönwissenschaftlicher Werke auch auf das Werk اشواق gestossen. Dies ist, nach den Angaben der Vorrede, ein Auszug aus مصارع العشاق, das dem ابو بكر محمد بن حنيف البغدادي السراج zugeschrieben wird, und ist verfasst von ابو الحسن ابراهيم بن حسن بن عمر الرباط البقاعي. Dies Alles ist nicht ganz richtig. Der Verfasser des مصارع العشاق heisst nach We. 348. HKh. V 12140 pag. 575: ابو محمد جعفر بن احمد بن الحسين البغدادي القاري الخنيلي السراج † <sup>500</sup>/<sub>1107</sub>. Der Auszug daraus heisst nach HKh. I 723. V 12140 und Elmohibbi We. 291, f. 115<sup>a</sup>: اشواق من مصارع العشاق: (nicht aber اشواق, was unmöglich ist).

Dann ist aber der oben angegebene Titel des vorliegenden Werkes unrichtig: er müsste heissen: تزيين الاسواق بترتيب اشواق. Nach einer Gothaischen Handschrift ist der Titel: تزيين الاسواق بترتيب اشواق العشاق, nach einer anderen: تزيين الاسواق مختصر مصارع العشاق. Letzteres ist doch nur indirect der Fall; direct ist es ein Auszug aus dem Auszug daraus, es müsste also heissen: entweder مختصر اشواق العشاق oder مختصر اشواق العشاق. Das erstere ist deshalb nicht zulässig, weil in dieser Titeleinrichtung das Wort اشواق nicht füglich in jeder der beiden Titelhälften vorkommen darf. Ich glaube daher, dass der richtige Titel ist, so wie er oben angegeben ist: "تزيين الاسواق بترتيب اشواق العشاق" und dass der wirkliche Titel des von المقاعي gemachten Auszuges aus dem Grundwerke ist: كتاب اشواق العشاق [الماخوذ من مصارع العشاق] und zwar so, dass der 2. Theil nur ein erläuternder Zusatz, kein integrirendes Stück des Titels ist, dieser vielmehr in diesem Falle (wie auch sonst nicht selten) nur ein einfacher ist. Demnach ist der Titel des Werkes, dessen Lectüre den Verfasser beschäftigt hat, nicht اشواق, sondern اشواق العشاق, und dessen Verfasser heisst richtig so:

ابراهيم بن عمر بن حسن الرباط ابو الحسن  
† <sup>885</sup>/<sub>1480</sub> المقاعي الشافعي

Dies Werk zerfiel in Vorwort und 10 Kapitel und ist im vorliegenden abgekürzt und in mancherlei Beziehung abgeändert, zum Theil auch, durch Worterklärung schwieriger Stellen, vermehrt.

Unser Verfasser, der mehrere ärztliche und philosophische Werke, zum Theil auch in Versen, verfasst hat, heisst ausführlicher:

داود بن عمر البصير الانطاكي

Dies Werk des Dāwūd ben 'omar *clantāki* † <sup>1008</sup>/<sub>1599</sub> ist eingetheilt in Vorwort und 5 Kapitel und Schlusswort, deren Uebersicht f. 3<sup>a</sup> bis 3<sup>b</sup> oben steht.

- فيما جاء في العشيق من الاحاديث والآثار، f. 3<sup>b</sup> المقدمة  
اعلم ان واخبر انصور لما صدر عنه العجل الخ  
فصل في الترغيب في العشيق والحث عليه 8<sup>a</sup>  
فصل في رسوميته وحدوده وما جاء من الخدماء 8<sup>b</sup>  
وغيرهم في ذلك  
فصل في بيان مراتبه وما ورد في ديقية ترقبه 10<sup>a</sup>  
حتى يستولي على الحواس النفسية  
ويستغرق القوي الحسية الخ  
فصل فيما ذكره من العلامات 14<sup>a</sup>  
فيمن استشهد من الخبيثين شوقا الي 15<sup>a</sup> باب 1.  
حصة رب العنمين  
في ذكر احوال عشيق الجوارح والدوايب 24<sup>b</sup> باب 2.  
[واندواعب 1]. وذكر ما صدر من الخبيثين  
(in 5<sup>a</sup>; es sind aber 6).  
فيمن اشتبهت سيرته وظهت في الحب سريره 24<sup>b</sup> قسم 1.  
اخبار جميل بين عبد الله بن عمر وبثينة 26<sup>a</sup>  
اخبار نثير وعزة 32<sup>a</sup>  
اخبار فيس بن زبيح ونيمى 35<sup>b</sup>  
اخبار الجنون وليلى 41<sup>b</sup>  
Seine Qačide المؤنسة ist hier  
67 Verse lang (f. 54<sup>a</sup>—56<sup>b</sup>) und  
beginnt: تذذبت ليلى وانسنين الخوانيا  
(No. 7520). وايم لا اعدي على الدهر عديا  
اخبار عروة بن حزام بن مالك وعفاء 55<sup>b</sup>  
(† c. 30/650). Eine Qačide von ihm  
f. 57<sup>b</sup>, 76 Verse lang, beginnt:  
خليلتي من عليا غلال بن عامر  
بصنعاء عوجا اليوم وانتظراني  
(No. 7506, 1).  
اخبار عبد الله بن عجلان وعند 59<sup>b</sup>  
اخبار ذي الرمة غيلان بن معدي بن 61<sup>b</sup>  
عمرو الدنانى القحطاني وصاحبه متى  
اخبار مالك بن الحارث بن الصمصامة 63<sup>b</sup>  
الجعدى وجندوب  
اخبار عبد الله بن علفمة وجيش 64<sup>b</sup>  
بنات سعد بن اسام  
اخبار نصيب وزندب 65<sup>a</sup>  
اخبار المرقش عمرو وعو عوف بن 67<sup>a</sup>  
سعد بن مالك واسماء  
اخبار عتبة بن الحباب وريقاء 68<sup>b</sup>

- اخبار الصمة بن عبد الله بن مسعود بن 69<sup>b</sup>  
رفش القشيري المعلمي ابي مالك وريقاء  
اخبار ابي خثعم نعب بن مالك الخليل وميلاء 70<sup>b</sup>  
فيمن جيل اسمه او اسم محبوبته 72<sup>a</sup> قسم 2.  
او شىء من سيرته او مال حقيقته  
توية بن حمير Darin f. 77<sup>a</sup> die Qačide des  
in 45 Versen, deren Anfang:  
ذلك بليلى دارها لا تزورها وشطت نواها واستمر مبروحا  
فصل في ذكر من جرح كلس انضنا وصبر 92<sup>b</sup>  
على مكابدة انضنا  
فيمن خالسته عيون الاماء فاسلمته 94<sup>b</sup> قسم 3.  
الي الفناء او ذوات ان تفتنى عليه لولا  
الهداركة بالوفاء  
Qačide des الاخوص f. 97<sup>b</sup>, 20 Verse  
lang. Anfang:  
لا لا تلمه اليوم ان يتبلدا فقد غلب الخزون ان يخالدا  
في ذكر من حظى بالانلاقى بعد 101<sup>a</sup> قسم 4.  
تجوع ناس السفراق  
في ذكر من وسوا بالفساق من العشاق 114<sup>a</sup> قسم 5.  
فيمن حمله هواه على اذية 114<sup>b</sup> صنف 1.  
من يهواه  
في ذكر من اشتدت به الغيرة 119<sup>b</sup> صنف 2.  
الي ان خامرته الحيرة تجرته الي قتل  
محبوبه فاثر قتله على ذبل مملويه  
في ذكر من عنده الزمان 120<sup>b</sup> صنف 3.  
في مملويه حتى شورك في محبوبه  
فصنع من الخيل ما افضى الي قتله  
وقتل من شاركه في فعله  
في ذكر من عوقب بالعشيق 122<sup>a</sup> صنف 4.  
ولم يجتير بالفسق  
في ذكر من حل عقد الحبة وخالف 123<sup>b</sup> قسم 6.  
سمن الاحبة  
في ذكر من تاب من الخلاف 124<sup>a</sup> صنف 1.  
ورجع الي حسن الايتلاف وكان محبوبه  
في الوجود فتواخيا على ضم شمل العيون  
في ذكر من تماذي على 126<sup>a</sup> صنف 2.  
نقص العهيد ومات على اخلاف الوعد  
في ذكر من اشبه العشاق 127<sup>b</sup> صنف 3.  
في محبته وشا دلهم في مودته فتعاهد  
لشدة لفته بالمحوب على عدم الفراق  
فذكرت احدا ما عهد الآخر بعد انلاقى

3. في ذكر عشاق الغلمان واحوال من عدل<sup>a</sup> 131 باب 3.  
الي اندور عن النسون وتفصيل  
ما جري عليهم من تضاريف الزمان  
فيمن استناب النوي والعشق<sup>b</sup> 131 قسم 1.  
نفسه حتى اسلمه ومسه  
في من عرف اسمه واشتهر<sup>b</sup> 131 نوع 1.  
في انعشاق رسمه  
مدرك بن علي انشيباني Darin Qaçide des  
الحلي in 50 Versen, nebst Talimts des  
f. 135<sup>a</sup>—137<sup>b</sup>. Anfang:  
من عاشق نأبي هوادان ناطق دمع صابن اللسان  
موشوق قلب مطلق للجسمان معذب بالصد والهجران  
طليق دمع قلبه في أسر  
في ذكر من جعل حاله وكان<sup>b</sup> 140 نوع 2.  
الي الموت في الحب مآله  
فيمن اشتهر حاله ولم يدر ما له<sup>a</sup> 141 قسم 2.  
في ذكر من ساعده الزمان في المراد<sup>b</sup> 141 قسم 3.  
حتى بلغه ما اراد  
F. 143<sup>a</sup> die Qaçide des ابن منير, deren  
Anfang: 92 Verse. عذبت طرفي  
(No. 7691, 2). cf. Mq. 674, f. 137<sup>a</sup>.  
في ذكر من منعه الزهد والعبادة<sup>a</sup> 145 قسم 4.  
ان يقضى من محبوبه مراده  
فيمن سلم من القضاء الجاري<sup>a</sup> 145 نوع 1.  
نعصم عن الجواني  
في ذكر من بلغه زهد الامان<sup>b</sup> 147 نوع 2.  
نعصمه من الغلمان  
خاتمه في ذكر ما عولج به العشق من<sup>b</sup> 148  
الدواء فقصده به السلو عن الهوي  
في ذكر [دخول العشق في] ما سوي<sup>a</sup> 150 باب 4.  
البشر وما لقوا في العشق من العير  
في الجنة وما لقوا في العشق من احنة<sup>a</sup> 150 نوع 1.  
في ذكر من تلف وهو غير مكلف<sup>b</sup> 150 نوع 2.  
واوهن العشق فواد حتى تلف او  
ناد ان يتلف  
في الطيور<sup>a</sup> 151 صنف 1.  
في ذكر بعض ما وقع للحيوان<sup>a</sup> 152 صنف 2.  
من امور العشق في اختلاف الزمان  
فيما جري من القوة العاشقية<sup>a</sup> 153 صنف 3.  
والمعشوقية بين الانفس انباتية
4. فيما بث من الاسرار بين<sup>b</sup> 153 صنف 4.  
اصنف الاجار  
فيما بث من الاسرار الملكية<sup>b</sup> 153 صنف 5.  
بين الاجسام والاجرام الفلدية  
في تتمات يفتقر اليها الناظر في هذا<sup>a</sup> 154 باب 5.  
الكتاب وبحسن موقعها عند اولي الالباب  
فصل في تحقيق معنى الحسن والجمال وما<sup>a</sup> 154  
استلطف في ذلك من الاقوال  
فصل في خفقات القلب والتلوين عند<sup>b</sup> 156  
اجتماع الحبين  
فصل في ذكر مراتب الغيرة وما توقعه<sup>a</sup> 159  
بالحب من الحيرة  
فصل في احكام اسرار الحبة وما فيها من<sup>a</sup> 160  
اختلاف آراء الاحبة  
فصل في ذكر المغلطة والاستعطاف واستدراك<sup>b</sup> 161  
ما صدر للمحبوب من الاحراف  
فصل في ذكر النسل والرسائل وتلطف الاحباب<sup>a</sup> 162  
بالوسايل  
فصل في ذكر الاحتيال على طيف الخيال<sup>b</sup> 163  
فصل في العتاب<sup>b</sup> 168  
فصل ومما يلحق بالعتاب . . . الصبر<sup>a</sup> 170  
علي تعنت المعشوق  
فصل في انهجور<sup>b</sup> 170  
هجر الدلال<sup>b</sup> 170 قسم 1.  
هجر المال<sup>a</sup> 171 قسم 2.  
هجر الجراء والمعقبة<sup>b</sup> 171 قسم 3.  
النهجور الخلفي وهو الازني<sup>a</sup> 172 قسم 4.  
فصل في نفي الهم والصدود باستحلاب الاماني<sup>b</sup> 174  
والوعود والتعلل بالمعاني والطمع في انتهازني  
فصل في مكابدة الامور الصعاب عند طلب<sup>b</sup> 177  
رضي الاحباب  
تتمة تشتمل على ما ذكر من مقاضيع فايقة<sup>a</sup> 179  
وابيات رايقة يشير مجموعها الي جميع  
الاصول السابقة ويترجم عندهم بالغزل  
والنسيب  
ومما يلحق بهذا الفصل التلميح<sup>a</sup> 198  
تشتمل على لطايف متفرقة تروق<sup>a</sup> 200 احكامته  
بالمسامع وتزين بها الحجامع  
ما ينقش على الخواتم<sup>a</sup> 211  
ما يكتب على الكتب<sup>b</sup> 211

Schluss f. 214<sup>a</sup>: أن يكون كتابنا بالنسبة الي اهل اصله كنصفه مع احتوائه على زيادات مثل ضعفه فالحمد لله على اتمامه والشكر له على جزيل انعامه وعلى خاصته من خلقه محمد . . . افضل صلاته وسلامه،

Der Verfasser hat sein Werk vollendet im J. 972 Šawwāl (1565). — Das interessante Werk enthält viele Liebesgeschichten und auf Liebe bezügliche Verse, hauptsächlich Stellen aus Dichtern der mittleren Zeit. Auch von ihm selbst kommen einige vor.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, rundlich, deutlich (doch nicht besonders correct), vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Besonders kräftig f. 41—69, auch 126—145. F. 21—40 scheint von anderer Hand zu sein. — Abschrift von حسيب بن عبد الرازق im J. 1250 Ġomāda II (1834).

## 8422. Pm. 585.

192 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21×15; 16×11cm). — Zustand: ziemlich gut; im Anfang etwas fleckig und unsauber; Bl. I ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

”مطالع البدور العلية في منازل السرور الادبية  
لعلی بن محمد بن محمد بن علی الشریبی

Der Titel ebenso im Vorwort.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي خلق الانسان وعلمه البيان والحمد لوشيه بطروس البلاغة بقصحة اللسن . . . وبعد فقد وقع الابتداء في التقاط الجزء اللطيف من هذه التذكرة المسماة بمطالع البدور . . . في غرة شعبان سنة ١٠٥٠ من الهجرة،

Unterhaltungswerk des 'Alī ben moḥammed ben moḥammed ben 'alī 'asṣarbinī, geb. vor 977/1569, noch 1044/1635 am Leben. Es enthält Stücke in Prosa und in Versen, hauptsächlich aber in Prosa, ohne Befolgung eines bestimmten Planes in der Anordnung. Der Verfasser nennt sein Werk im Allgemeinen ein Memorabilien-Buch (تذكرة) und sagt, er habe die Anlegung desselben im J. 1015/1606 begonnen. Das Hauptsächlichste dieses Sammelwerkes ist:

1) f. 1<sup>a</sup> unten. Kleine Sammlung von Traditionen, mit Angabe, wer dieselben überliefert

hat (رواه). Zuerst: اطلبوا الخبر عند حسن الوجود؛ رواه الطبراني الخ

2) ff. Gedichte von احمد الدميري († 694/1295) und شرف الدين عبد العزيز الحموي, ابو الفضل الدمشقي شمس الدين ابن اللبان المنهاجي, ابو الفضل الدمشقي.

Das des Erstgenannten ist محبوب انطرفين, d. h. jeder Vers fängt mit demselben Buchstaben, wie der Reimbuchstabe ist, also in diesem Falle mit د, an. Es beginnt nämlich (Ṭawīl):

دجا ليلة الاسرا اصاءت بنوره  
وفي نوره من ظلمة الجبل نهدي

3) 4<sup>b</sup>—11<sup>b</sup>. Die Mo'allaqa des عبد بن العبد nebst Commentar; derselbe ist kurz, durchschnittlich 2—3 Zeilen zu jedem Verse, und behandelt in der Regel jeden Vers für sich, bisweilen auch zwei oder einige Verse zusammen. Er beginnt zu Vers 1: حولة امرأة من كلب والاطلال واحدها: ظلل وحوما شخص عن اثار الدار وتهد اسم موضع والبرقة لرابية فيها رمل وطيب او حجارة وطيب مختلطان الخ

Der drittletzte Vers hat den Commentar: تتبع له بناتا اي لم تشتتر له زادا sind ohne Erklärung.

4) 11<sup>b</sup>—16<sup>a</sup>. Die 100 Sprüche 'Alis (مائة لمة), mit kurzem Commentar. Ohne Titel, aber mit einer kleinen Vorbemerkung, anfangend: حدثني الشيخ الاديب ابو نصر محمد بن سليمان بن محمد بن الحسين حدثني الشيخ عبد الواحد بن احمد الديلمي الخ Erster Spruch: لو كنف الغطا ما ازددت يقينا؛ يعنى رايت احوال الجنة والنار برؤية القلب ان خرج الحجاب عن رؤية العين وحو في البدن،

100. Spruch 16<sup>a</sup>: الكاسب فوق قوته خازن لغيره؛ فهذه الكلمات المائة رواها عن امير المؤمنين ويعسوب المسلمين على بن ابي طالب . . . ثقة الرواة وجمعها ابو عثمان الجاحظ لنفسه ورواها احمد بن شاعر عنه قد تمت والحمد لله وحده وصلى الله الخ

Aus der Vorbemerkung geht hervor, dass Elġāhiḥ († c. 255/869) diese Sprüche an sich hielt und erst gegen Ende seines Lebens sie seinem Schüler ابو الفضل احمد بن شاعر in seiner eigenen Handschrift übergeben hat.

5) 16<sup>b</sup>—21<sup>b</sup>. Die Mo'allāqa des أمرو القيس mit ziemlich kurzem Commentar. Voraufgeht ein Bericht, den Anlass zu diesem Gedicht darstellend. Der Commentar zu Vers 1 beginnt f. 17<sup>a</sup>: وروي الاصمعي وحومل بالواو وسقط اللوي منقضعه وهو السقط واللوي حيث يسترق الرمل فيخرج منه الي الجرد يقلد الويتم فانزلوا والدخول وحومل وتوضح والمقراة مواضع ما بين امرة الي اسود العين، ابو عبيدة في سقط الرمل وسقط النار وسقط مولود ثلاث لغات فيبين دليلن الخ

Vorhanden sind hier nur die ersten 37 Verse; der Text des letzten derselben (تسمى الظلام الخ) ist hier ausgelassen, doch ist leerer Platz dafür geblieben. Der Comment. zu demselben beginnt: اي وجبها بضم الظلام والمنارة السراج وحي مفعلة من النور قال ابو ذؤيب (الكامل) ودلاهما في لغة يزينه فيها سنان دللمنارة اصراع (für يزينه lies يزينية). Von الروزني ist dieser Commentar ebenso wie der zu Tarafa nicht.

Die untere Hälfte der Seite ist leer geblieben. Es fehlen darauf im Ganzen 69 Blätter; es ist wahrscheinlich, dass das Meiste davon poetische Stücke enthalten hat. F. 22<sup>a</sup> beginnt zu Ende eines Regez-Gedichtes; die Seite enthält dann hauptsächlich nur noch ein ziemlich kurzes Gedicht des صفى الدين الحلبي (reimend auf بحمور Basī).

Von f. 22<sup>b</sup> an folgen fast nur Prosastücke, Auszüge aus Verschiedenen. Das Hauptsächlichste daraus ist:

- 22<sup>b</sup> ein Stück aus dem حيية الحيوان الدبري د (Art Hexen) في ذكر السعلاة, الدميري (وهي اخبت الغيلان والانسان).  
 24<sup>b</sup> Paränetisches (وصية لقمان); 34<sup>a</sup> Gebete.  
 26<sup>b</sup> Ueber شق وسطج  
 30<sup>a</sup> موسي واخضر  
 30<sup>b</sup> Ueb. den Dichter محمد الأرجاني 544/1149.  
 32<sup>b</sup> قصة دلام انصبت للنبي صعم  
 u. 41<sup>a</sup> قصة كلام الغزال للنبي صعم  
 37<sup>b</sup> Ueber Ahnungen u. Zukunftsenträthselung (التفائل من المصحف und النبي).

- 43<sup>b</sup> قصة بقرة بنى اسرائيل  
 46<sup>a</sup> قصة سليمان مع بلقيس  
 48<sup>b</sup> قتل البرامكة  
 50<sup>b</sup> قصة جذيمة والرباء وقصير  
 55<sup>a</sup> في ذكر ذي النون  
 56<sup>b</sup> قصة الحية والعقرب مع نوح عم  
 62<sup>b</sup> 30 Verpflichtungen des Gläubigen gegen seinen Nächsten.  
 66<sup>b</sup> قصة قاييل وحابيل  
 67<sup>b</sup> في ذكر امية بن ابي الصلت  
 71<sup>a</sup> في ذكر م يورث الغم  
 72<sup>a</sup> حكاية ابي جعفر المنصور مع الخضر  
 74<sup>b</sup> Vom Affen (القرد).  
 76<sup>a</sup> قصة بيسون بنت مجدل الدلبية ام يزيد مع معاوية  
 78<sup>b</sup> حز ابي دجانة  
 81<sup>b</sup> كتاب الرشيد الي سفيدان الثوري  
 85<sup>b</sup> في ذكر الاسمندر  
 87<sup>a</sup> قصة الخارجي مع الفيل  
 88<sup>a</sup> قصة nebst Regez-Gedicht auf die Geschichte des ابرعة f. 90<sup>a</sup>.  
 91<sup>a</sup> Auszüge aus (اللمعة النورانية) البونى.  
 93<sup>b</sup> في السحر  
 95<sup>b</sup> ff. — 112<sup>a</sup> ذكر احباب الدينف (u. 97<sup>b</sup>).  
 112<sup>a</sup> في ذكر بلعام بن بعورا  
 114<sup>b</sup> قصة سعيد بن جبير مع اجاج بن يوسف الثقفي  
 117<sup>b</sup> قصة سليمان مع البدعد  
 124<sup>a</sup> في ذكر عثمان بن سعيد المقري المعروف بورش  
 124<sup>b</sup> ff. Ueber einige seltenere Thiere.  
 126<sup>a</sup> Qaṣīde des كمال الدين على بن محمد بن المبارك ابن الاعمي 792/1390, in 46 Versen, auf sein Wohnhaus u. die Insekten darin. Anfang (Kāmil): دار سكنت بيما اقل صفاتها ان تسدن الحشرات في جنباتها  
 128<sup>a</sup> في ذكر ياجوج ومجوج  
 133<sup>b</sup> Mittel gegen Zahnweh, auch Verse darüber.  
 134<sup>b</sup> قصة قتل على بن ابي طالب  
 135<sup>b</sup> Von Mohammed als اول قائم بامر الله und seinen Nachfolgern: Abū bekr 136<sup>b</sup>, 'Omar 137<sup>b</sup>, 'Ofmān 140<sup>b</sup>, 'Alī 142<sup>b</sup>, Ellhasan 144<sup>b</sup>; dann 145<sup>a</sup> ff. die Omajjaden, 159<sup>a</sup> ff.

die 'Abbāsiden; 174<sup>a, b</sup> die Aegyptischen Halifen bis zum J. 845/1441.  
 175<sup>a</sup> Von Edelsteinen.  
 177<sup>b</sup> قصة تحدر بن مالك العجلي  
 187<sup>a</sup> في ذكر نملة سليمان عم  
 188<sup>a</sup> في ذكر ذي النون بيونس بن متى  
 190<sup>b</sup> u. 191<sup>a</sup>. 2 Gedichte des عبد الدين عبد  
 1044/1635 † الرحمن الملاح aus dem J. 1034/1625,  
 von denen das erste anfängt (Tawil):  
 مقام معاليكم علا كودب الشعري  
 فما ذا عسي في مدحك نظم الشعرا  
 Schrift: ziemlich gross, geläufig, nicht grade leicht  
 zu lesen, fast vocallos. — Abschrift um 1100/1688.

## 8423. Pm. 73.

108 Seiten 8<sup>vo</sup>, 31 Z. (19<sup>2/3</sup> × 13<sup>1/2</sup>; 15 × 8<sup>cm</sup>). —  
 Zustand: im Ganzen gut, von einigen Flecken abgesehen. —  
 Papier: gelblich, glatt, ziemlich dünn. — Einband:  
 rother Lederbd. — Titel f. 1<sup>a</sup> von etwas späterer Hand:  
 "عقد الفرائد فيما نظم من الفوايد"  
 ebenso in der Vorrede S. 2 unten. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

## عبد الباقي الخطيب

Anfang S. 1: الحمد لله الذي اخرج من الحجر  
 الفرائد وجعل فيها جزيلا الخير وعظيم الفوايد . . .  
 وبعد فيقول . . . عبد الباقي الخطيب . . . لما كنت  
 في العام الخامس بعد الف من الهجرة النبوية في  
 شبية الطيبة المصنوية الخ

Der Verfasser 'Abd elbaqī elḥaṭīb sagt,  
 er habe in Elmedīna im J. 1005/1596 bei allerlei  
 schönwissenschaftlichen Studien dies Werk ver-  
 fasst, nach dem Vorbilde der kurzen Abhandlung  
 des Essojūṭī, deren Titel وسوارد الفرائد  
 فرايد القلايد (schwerlich richtig; soll wol heissen:  
 فرايد القلايد oder فرايد الفوايد oder auch  
 وسوارد الفوايد); alles dies steht bei HKh. nicht).  
 Der Verfasser lebt um 1030/1621. S. 76 nennt  
 er den جمال العصامي als seinen  
 Freund; dieser aber starb 1037/1628.

Dies Unterhaltungswerk enthält Stücke in  
 Vers und Prosa und zerfällt in 14 Kapitel nebst  
 Schlusswort, deren Uebersicht S. 2 enthält.

فيما يتعلق بالذات وعظيم الصفات المقدسة S. 2 باب 1.  
 فيما يتعلق بالقرآن العظيم من الالفاظ والمعاني 4 باب 2.  
 فيما يتعلق بشان الرسول صمّم 13 باب 3.  
 فيما يتعلق باحاديث رسول الله صمّم 22 باب 4.  
 Darin die Qaṣīde des ابن فرح, deren An-  
 fang: غرامى صديح: 19 Verse (No. 1049).  
 فيما يتعلق بالمسائل الفقهية 31 باب 5.  
 فيما يتعلق بعلم التصوف من افوايد 44 باب 6.  
 فيما يتعلق بفن التاريخ 45 باب 7.  
 فيما يتعلق بعلم المنطق 53 باب 8.  
 فيما يتعلق بعلم الطب 56 باب 9.  
 فيما يتعلق بعلم اللغة 59 باب 10.  
 فيما يتعلق بعلم الصرف 66 باب 11.  
 فيما يتعلق بعلم النحو 69 باب 12.  
 فيما يتعلق بعلم العروض 93 باب 13.

Darin S. 94 die Gedenkverse des صفى  
 الدين الحلى über die 16 Metra (No. 7163).  
 فيما يتعلق بعلم الخط 96 باب 14.  
 Darin S. 99 die Qaṣīde des الحريري über  
 ص: 16 Verse (No. 679<sup>b</sup>).  
 في فوايد شتى 100 الخاتمة

Schluss S. 108 (Reḡez):

وآله وصحبه الكرام واختم لنا يا رب بالاسلام

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig und  
 gut, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. —  
 Abschrift vom Jahre 1082 Ġom. I (1671).

## 8424. Lbg. 405.

127 Bl. 8<sup>vo</sup>, 20—21 Z. (20<sup>1/2</sup> × 15; 15—15<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup>—10<sup>cm</sup>).  
 Zustand: in der ersten Hälfte wasserfleckig am oberen  
 Rande: Bl. 4 oben ausgebessert. — Papier: grob, gelb,  
 ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappband mit  
 Lederrücken und Klappe. — Titel f. 2<sup>a</sup>:

## "نزهة الاخيار ومجمع النوادر والاخبار"

ebenso im Vorwort. — Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang f. 2<sup>a</sup>: الحمد لله الذي دنت بدائع  
 سعته وعجائب مملكته على انفراد بالايجاد . . . وبعد  
 فقد اعنتى بجمع هذا الكتاب . . . محمد بن  
 الشيبخ معروف الحموي لمطالعة الاخوان ومسامرة  
 الاحباب الخ

Unterhaltungsbuch. Der Verfasser nennt sich am Schluss genauer so:

محمد بن أبي الوفاء [بن] معروف الخلوتمى الحموي  
und lebt um  $1040/1630$ ; er hat dies Werk im  
J. 1033 Saw. (1624) beendet. Es ist in etwa  
36 ungezählte Abschnitte getheilt. Zuerst:

3<sup>a</sup> فصل في مدح السخاء عن رسول الله صعم

3<sup>b</sup> فصل في ذم المطل بالمعروف

3<sup>b</sup> فصل فيما يتعين على المرء من شكر المنعم

u. s. w. Einige andere Abschnitte:

41<sup>b</sup>—54<sup>a</sup> في عجائب الخلوقات وحقيقة الجن والشياطين

54<sup>a</sup> في عجائب خلق الانسان وما اودع فيهم من الحكم الالهية

59<sup>a</sup> في النفوس الفاضلة

62<sup>b</sup> في عجائب مخلوقات البر والبحر

81<sup>b</sup> في عجائب متفرقة بالاقاليم

84<sup>b</sup>—127 في الفرج بعد الشدائد والكريات

Schluss f. 127<sup>b</sup> am Rande: وضمنت لمن  
جاء به ما شاء فما عرفت له خيرا ولاق الارض ابنلعتنه،  
تم والله اعلم

Schrift: gewandte deutliche Gelehrtenhand, ziemlich  
klein, vocallos. Am Rande bisweilen Ergänzungen. — Nach  
f. 11 fehlt 1 Bl. — Autograph vom Jahre 1031—1033  
(1622—1624).

## 8425. Lbg. 223.

1) f. 1—138<sup>a</sup>.

208 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. ( $20 \times 14\frac{1}{2}$ ;  $15 \times 9\frac{1}{3}$ cm). — Zu-  
stand: ziemlich gut, doch nicht ohne Wurmstich. Bl. 1. 2  
ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband:  
Kattunbd mit Lederrücken. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

« ابيكار الافكار وفاكهة الاخيار

لصالح بن محمد التمرتاشي

Der Titel so auch im Vorwort.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله موجد الوجود وخالق  
النزول والصعود . . . وبعد فيقول . . . صالح . . . التمرتاشي  
الحنفي . . . قد طالعت سلوان المطاع فرايته مشتملا  
على لطائف ورقائق وحكم ودقائق الخ

Dies nach dem Vorbild des المطاع  
von Çälili ben mohammed *ettimurtâsi*, geb.  
 $980/1572$ , †  $1055/1645$ , verfasste Werk zerfällt in  
8 Abschnitte.

1. في تفويض الامر الي الله تعالى الذي لا  
يكون الا ما يريد

2. في العدل وحسن المعاشرة والتامل في 9<sup>b</sup> فصل  
الامور والاحكام وفصل الخصومات وقطع  
المنازعات والوقوف عند العهد

3. في تدبير الحروب في المقاتلة ومن يصلح  
ان يكون قائدا للجيش

5. في الكرم ومدح الكرام واعل المعروف 36<sup>b</sup> فصل

7. في امر الملك وحفاظ خزائنه وقواد 52<sup>a</sup> فصل  
جيوشه وكتابه

8. في الفصاحة والبلاغة والشعر والشعراء 118<sup>b</sup> فصل  
. . . وفي آخره بعض الجواهر

وأن شرب منه من لم يشرب: 138<sup>a</sup> Schluss  
السم كان سما مغرطا يقطع امعاءه ويقتله

In dem noch folgenden Zusatz sagt der  
Verf., er habe dies Werk (الرسالة) gewidmet dem  
حسن باشا بن احمد باشا بن رضوان باشا بن مصطفى باشا

Die Ueberschrift des 7. Abschnittes steht  
f. 86<sup>a</sup> nochmals, als beginne derselbe erst da.  
Die vorkommenden Geschichten haben oft die  
Ueberschrift: روضة رائقة ورياض فائقة.

Schrift: ziemlich gross, weit, deutlich, vocallos. Ueber-  
schriften roth. — Abschrift im J.  $1131/1719$  (f. 208<sup>b</sup>).

## 8426. We. 145.

1) f. 1—43<sup>b</sup>.

68 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. ( $20\frac{1}{3} \times 14\frac{2}{3}$ ;  $13\frac{1}{2} \times 7\frac{1}{2}$ cm). — Zu-  
stand: die erste Hälfte lose im Deckel; der obere Theil  
stark wasserfleckig, besonders in der vorderen Hälfte; auch  
nicht überall sauber. Bl. 1 ausgebessert. — Papier: gelb,  
stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Leder-  
rücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب الجواهر الفريدة في النوادر المفيدة

لمحمد بن احمد ايباس الحنفي

Der Titel so auch in dem Vorwort f. 1<sup>b</sup>.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي درا وبرا وصور  
صورا واظهر من عجائب قدرته عبرا . . . وبعد فهذا  
مجموع لطيف آفته على خمسة ابواب مختصر مفيد  
لذوي الاراء الخ

Sammlung von kurzen Geschichten, die  
wunderbare Vorkommenheiten in der Natur  
und im Verkehr mit Andern darstellen; von

Mohammed ben ahmed ijäs elhanefi, um 1060/1650 am Leben. Das Werk zerfällt in 5 Kapp. (deren Uebersicht f. 1<sup>b</sup>):

1. في ذكر ما يوافق أيام الشهور القبطية f. 2<sup>a</sup> باب 1. من انزاعات على النيل وغير ذلك
2. في ذكر عجائب اخلوقات من البر والبحر 8<sup>b</sup> باب 2.
3. في ذكر وقايح احوال واتفاقيات غريبة 17<sup>a</sup> باب 3.
4. في ذكر نوادر عجيبة وحكايات غريبة 23<sup>b</sup> باب 4.
5. في ذكر مسائل فقهية منظومة 33<sup>b</sup> باب 5.

Das 1. Kapitel ist mehr astronomische Belehrung. — Es kommen ziemlich viele Verse vor.

Zum Schlusse bringt der Verf. einige Zauber-  
geschichten aus dem Bereich des السيمياء, علم  
ابوعبد الله الاندلسي, ياسين المغربي, والوزاعي, in denen  
eine Rolle spielen. ابن محفوظ, وشهاب الدين السنهوري وربي

فطلب من جنتي يقال له: 43<sup>b</sup> f. Schluss  
فقطرش فاحترها بين يدي سليمان فوجدها مدسورة  
نصفين وقد بطل فعليا, وهذا آخر ما انتهي الي  
من الاخبار وقد تم كتاب الجواهر الخ

Schrift: ziemlich gross, rundlich, vocallos, deutlich.  
Ueberschriften roth. Die ersten 10 Blätter in rothen Strichen  
eingerahmt. — Autograph des Verfassers v. J. 1064/1654.

## 8427. We. 145.

2) f. 43<sup>b</sup>—68<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel f. 43<sup>b</sup>:

كتاب في النوادر المضحكة واليزليات المطربة  
Verfasser nicht genannt, ist aber ohne Zweifel derselbe  
wie bei We. 145. 1 nämlich:

محمد بن أحمد أياس الحنفى

Anfang f. 43<sup>b</sup>: الحمد لله الذي ميّر الانسان  
بقليه واللسان . . . أما بعد فان بعض اخواني سألنى  
ان اجمع له مجموعا في النوادر المضحكة الخ

Sammlung von Anekdoten belustigenden  
Inhalts, in 28 Kapiteln (deren Uebersicht f. 44<sup>a</sup>),  
von demselben Mohammed ben ahmed.

1. في نوادر العلماء والفقهاء 44<sup>b</sup> باب 1.
2. في نوادر المعلمين 46<sup>a</sup> باب 2.
3. في اخبار النحاة 48<sup>b</sup> باب 3.
4. في اخبار من تنبأ 52<sup>b</sup> باب 4.
5. في احساب الاعوام 53<sup>b</sup> باب 5.

6. في نوادر الانبياء 55<sup>b</sup> باب 6.
7. فيما يستضب من نوادر الاعراب 57<sup>a</sup> باب 7.
8. في نوادر المعلمين 60<sup>a</sup> باب 7.
9. في اخبار المصوحين والشعائر 64<sup>a</sup> باب 8.
10. في نوادر اشعراء وحكايات الادباء 67<sup>a</sup> باب 9.
11. في نوادر الكذابين 68<sup>a</sup> باب 10.

In diesem 10. Kapitel hört dies Werk auf.  
Kapitel 7 kommt in der Ueberschrift zweimal  
vor, das erste Mal findet es sich in der Ueber-  
sicht f. 44<sup>a</sup> nicht (in der auch das obige  
5. Kapitel nicht steht).

- Die übrigen Kapitel haben Folgendes be-  
handelt (nach f. 44<sup>a</sup>):
11. في انفضاء واخبار 11. باب
  12. في نوادر انفعاليين
  13. في نوادر انتقلاء وانبعثاء
  14. في الجواب الحاضر والزائد والندبر
  15. في نوادر النقيضات والجواري الحسنان
  16. في ما يشرح الحاضر وحديثنايم
  17. في نوادر من تاخرت عنهم المعرفة باندلالة والقيادة باب 17.
  18. في نوادر من بلغ الادب والسيادة باندلالة والقيادة باب 18.
  19. في نوادر من ذب وصبر علمي انشتم
  20. في المستغرب من ذوي الابن والفاذيت
  21. في ما ورد من انفضاء من نوادر
  22. في ما ورد من نوادر ابي العبيد
  23. في ما ورد من الحكايات العجيبة المضحكة
  24. في ما جاء من حكايات الحافظ وعن ابيه باب 25.
  25. فيما تلذذ الاسماع من نوادر انشب انطماح باب 26.
  26. فيما جاء من الامثال الحسنان على انسنة لحيوان باب 27.
- Die Inhaltsangabe von Kapitel 21 fehlt.

## 8428. Spr. 1366.

1) f. 1—171.

179 Bl. 4<sup>o</sup>, 27 (15, 19) Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14: 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). —  
Zustand: ziemlich gut. Aus verschiedenen Theilen zu-  
sammengesetzt, nicht ohne Schmutz und Flecken. F. 1  
unten schadhaf, ausgebessert. — Papier: gelblich, stark,  
glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel (f. 1<sup>b</sup>):  
هذا انتخاب مجموع حكايا وذكمت ونوادر  
ولصايف وفوايد غريبة غريبة قل وجودها جمعها  
انشيخ العالم العلامة . . . انشبيخ احمد شهاب  
الدين القلوبوي وغيه نفيس عجيبة





20. في التفريق بين الفاعل الحقيقي عند 133<sup>b</sup> مجلس  
 ارباب المعقول وهو ما تحمده المعقول بذه  
 الذي فعله وبين الفاعل الحقيقي عند  
 اهل اللغة والعربية النخ
25. قال ابن اليمام في التحرير اعلم ان 146<sup>a</sup> مجلس  
 اهل العربية ذكروا ان المنكرة المنفية  
 نص في العموم وغيرها ظاهرا النخ
30. قال التاج اسميكي في كتاب الخلاف 157<sup>a</sup> مجلس  
 بين المعتزلة والاشعري مسئلة النخ
35. عن ابن عباس رآه انه قال وفد الي 165<sup>b</sup> مجلس  
 رسول الله صمّم أنزيرقن
40. قال ابو المعين النسفي في كتاب 172<sup>a</sup> مجلس  
 التبصرة وهو من اجل كتب الكلام
45. في كتاب الفهرست ايضا في قول جرير 175<sup>b</sup> مجلس  
 ضرب الحمام بذي الاراك فشاقتي
50. طابعت كتب ابي محمد بن حزم 181<sup>a</sup> مجلس  
 فوجدته يمشی على غير الجادة

لان الصبورة يتفقد بعدها: Schluss f. 184<sup>a</sup>:  
 فلا وجه لما ذكره وانما جاز نصب المنادي لانه طال  
 بالنتوين فاشبهه المضاف اليه، انتهى

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, wenig vocalisirt.  
 Ueberschriften und Stichwörter roth. Am Rande nicht  
 selten der Inhalt angegeben. — Abschrift im J. 1184  
 الحاج أحمد بن السيد مصنفی Rabi' I (1770) von

### 8430. Glas. 233.

6) f. 49—99.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1/2</sup> × 15: 13<sup>1/2</sup> × 8<sup>3/4</sup>cm). — Zustand:  
 lose Lagen und Blätter, nicht recht sauber, f. 75—88  
 fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Titel  
 fehlt; nach der Vorrede f. 49<sup>a</sup>:

### لذة الوسن

Verfasser fehlt, ist aber in dem Vorwort f. 49<sup>b</sup> angegeben,  
 welches dieser Sammlung seiner Gedichte und Briefe von  
 dem Herausgeber, seinem Enkel, vorausgeschickt ist, nämlich:

الحسن بن أحمد بن صالح بن دُعَيْش بن  
 محمد بن حمزة الحيممي الكوكباني

Elhasan ben alimed ben çalih ben  
 doçeiş elhaimi elkaukabani, geb. im J. 1017/1608,  
 starb im J. 1071 Dülligge (1661).

Seine Sammlung zerfällt in 5 Abschnitte.

Der 1. Abschnitt f. 59<sup>a</sup> enthält Gedichte, theils  
 auf Mohammed, theils auf Zeitereignisse;  
 darin auch einige Distichen in aussergewöhn-  
 lichem Metrum (من النظم الحميمي).

2. Abschn. 70<sup>b</sup> فيما ننبه واجابه المكتوب اليه  
 3. .. 81<sup>a</sup>—84 فيما كتب اليه واجاب عنه  
 4. .. فمدح به ولم يجب عنه  
 5. .. 85<sup>a</sup> فيما كتب اليه من الدلام المنثور

Im Anfang fehlt 1 Bl.; nach f. 84 fehlen 6 oder 16 Bl.,  
 das Ende des 3. Abschnittes, den ganzen 4. und den An-  
 fang des 5. enthaltend. Nach f. 88 fehlen 3 Bl.; nach  
 97. 98. 99 sind Lücken.

Die Blätter 89—99 enthalten Briefe und  
 Gedichte von dem Herausgeber und an ihn;  
 sie stammen aus den Jahren 1105/1693 u. 1106/1694.

Schluss fehlt. — Der 1. Abschnitt beginnt:  
 قل لسحاب المستنيل العدي بالذ قف متميم الادياد  
 Schrift: klein, fein, gefällig, wenig vocalisirt. Ueber-  
 schriften meistens roth. Text in rothen Linien. — Ab-  
 schrift c. 1150/1737.

### 8431. We. 219.

1) f. 1—106.

108 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20 × 13: 13 × 7<sup>1/2</sup>cm). — Zustand:  
 lose Lagen, wurmstichig, besonders gegen Ende. — Papier:  
 gelblich, ziemlich stark und glatt. — Einband: brauner  
 Lederdeckel mit Klappe. — Titel fehlt, steht aber auf  
 dem Vorblatt (von anderer Hand) richtig:

كتب صمصامة المعاني وصمصامة المعاني،  
 تاليف الاديب الفاضل النبيه الخامل الشيخ  
 محيي الدين السلطي

Der Titel des Werkes ebenso f. 5<sup>a</sup>, 8. — Der Verfasser  
 f. 1<sup>b</sup> (im Anfang des Werkes) etwas vollständiger:

محيي الدين بن تقى الدين اندمشقى السلطي،

Ebenso (nur etwas kürzer) in der Unterschrift f. 108<sup>a</sup>.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: يقول العبد الفقير . . . السلطي  
 نطف الله به، الحمد لمن الهم الصب في حيرته  
 رشده تخننا منه وتفضيلا وعلم الحب ليف الصبر  
 عمن قصد بعده، . . . وبعد فان الله سبحانه وتعالى جعل  
 هذه القلوب اوعية، فخيرها اوعاها للخير والرشاد النخ

Nach dem Vorgange des Diwān eççabābe  
 (No. 8373) behandelt Muhiyī eddīn ben taqī

eddin eddimasqī *essilatī* (*essalatī*, *essultī*), um<sup>1100/1688</sup> am Leben, in diesem Werke die Liebe. Es zerfällt in Vorrede, 4 Kapitel und Schluss. Die Vorrede handelt f. 6<sup>a</sup>: في معنى بيان النفس (Ueber die Seele in sechsfacher Verschiedenheit.)

1. Kap. f. 9<sup>b</sup> في العشق ورسمه واشتقاق المعنى في اسمه وحدوده وأسبابه وعلاماته بالحقابه  
2. Kap. 31<sup>a</sup> في الحبة وأسمايها وعلاماتها وأثارها  
3. Kap. 62<sup>b</sup> فيما قال الحكماء ووافقت عليه العلماء 62<sup>b</sup> في الخلق والخلق وفطرة المولي الخلاق، وحقوق الصحبة وبيان أئثار الحبة،

4. Kap. 83<sup>b</sup> فيمن استلب العشق نفسه حتى أسلمه 83<sup>b</sup> المقذور لرسمه، وهو نوعان، الأول فيمن عرف اسمه واشتتير في العشق رسمه والثاني في ذكر من جنبل حاله وكان الي الموت مآله

في عشق س سوي البشر وهذا نعمي 98<sup>a</sup> Schluss  
من أكر العبر، وفيها أربعة فصول، فصل في الطيور وفصل في الحيوان وفصل في النبات وفصل في الاجار

Schluss des Ganzen f. 105<sup>b</sup> (Háfif):

واحب الاراك من اجل اني ان ذرت الاراك قلت ارادا وهذا آخر ما اردنا جمعه في هذه الرسالة . . . جعلت لكم هذا الكتاب هدية

وخير جليس في الزمان كتاب

Die Abfassung des Werkes ist, nach der Unterschrift, im J. 1064/1654 gemacht.

Schrift: vornüberliegend, ziemlich klein, sehr gewandt, gleichmässig, ziemlich gut zu lesen, vocallos, mit rothen Ueberschriften. — Wahrscheinlich Autograph des Verfassers vom J. 1106/1695.

## 8432. Pm. 654.

1) f. 1—100.

319 Bl. 4<sup>o</sup>, 29 Z. (24<sup>1/2</sup> × 15<sup>1/2</sup>; 18<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: im Ganzen gut, doch nicht ganz frei von Flecken. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: schöner Halbfranzband mit Klappe. — Titel und Verfasser auf dem Vorblatt von ganz später Hand:

كتاب نديم المستنم أممئخب من أربعين تاريخ وثلاثين كتاب من كتب الادب، تأليف على بن محمد الملى

Ausführlicher im Vorwort f. 2<sup>a</sup>:

نديم المستنم وروضة أهل العشق والغرام

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Der Verfasser 'Alī ben mohammed el-mekkī daselbst nicht genannt; aus den aufgenommenen Gedichten des الامير ماجك †<sup>1080/1669</sup> (f. 31<sup>a</sup>) und des السيد على بن معصوم † c. <sup>1090/1679</sup> (f. 43<sup>b</sup> ff.) geht hervor, dass er später, wahrscheinlich um <sup>1100/1688</sup>, lebt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي افاض على قلوب أهل محبته اجرا زواخرا منه منة وفضلا وعلما مراتبهم في علبين بتوقير لهم وزادهم عقلا . . . أما بعد فقد رايت جماعة من ذوي انهم جمعوا اشياء كثيرة من الادب والحكم الخ

Anthologie aus allen Fächern, in Vers und Prosa. Dieselbe beginnt f. 2<sup>b</sup> mit:

فصل في وصف النديم وآدابه

فصل في الحمة ووصفها جميع انواعها وما وقع 5<sup>b</sup> فيها من المعنى الخليع والتشبيه ابديع

فصل في وصف الساق وآدابه 6<sup>b</sup>

فصل في اوصاف الاغاني وآلات الملاهي 7<sup>b</sup>

فصل في وصف مجلس الانس بعد اتمامه وترتيبته وانتظامه 9<sup>a</sup> ومن [وفي 1.] ذكر ليالي الصبا وحرف من الخلاعة

فصل فيما جاء في الزعريات والرياحين والفوائد 11<sup>b</sup>

فصل في مفترجات بقية البلدان 15<sup>a</sup>

فصل في القصايد المنطولات والمدح والمنغولات 16<sup>b</sup>—50<sup>b</sup> والهاجو وغير ذلك

موعظة في التفكير [من سفينة الابرار للزمخشري] 35<sup>a</sup>

حكايات مستنخبات [منتخبات 1.] من روضة 51<sup>a</sup> القلوب ونزهة الخبواب

(Darin öfters Auszüge aus *ك* "امسامرات" des المستنجد als wie f. 84<sup>a</sup>, 87<sup>a</sup>, 99<sup>b</sup>. Unter المستنجد f. 95<sup>a</sup> ist der Titel eines Geschichtenbuches zu verstehen, s. bei No. 8433.)

Mit f. 100<sup>b</sup> scheint dies Werk hier abzubrechen; das Folgende gehört, wie ich glaube, einer anderen Sammlung an. Schon äusserlich weicht f. 101 ff. von dem Vorhergehenden ab, insofern sein Text in Doppelreihen schräg über die Seiten hinläuft; dann ist die Behandlung der Stücke in der Sammlung verschieden; ferner trotz des jetzt auf f. 100<sup>b</sup> befindlichen Custos كتاب مجموع, der zu f. 101<sup>a</sup> passt, ist doch noch ersichtlich, dass der früher dort stehende, dann

ausradirte, Custos gewesen ist: القول فيما جاء: welche Ueberschrift eines neuen Abschnittes gut passt zu der Art der Ueberschriften des Werkes f. 1—100, nicht aber derjenigen des folgenden. Endlich finden sich in der 2. Sammlung (f. 101 ff.) Stücke, auch grösseren Umfanges, welche gleichfalls in der 1. Sammlung stehen; so 244<sup>a</sup> = 51<sup>a</sup>; 311<sup>b</sup> = 44<sup>b</sup>; 314<sup>b</sup> = 45<sup>b</sup>.

Der Schluss des Vorhandenen f. 100<sup>b</sup>: فما خاطبت أحدا بعد ما جري ذلك في انصاف احد او كفت عن قبيل الأوطار عني وكف خوفا من المعتصد وما احتجت الي الآن ان أوتن في ذلك الوقت، انتيبي،

Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften u. Stichwörter roth. Der Text in rothen Linien eingefasst. — Abschrift c. 1200/1785.

Unter den längeren Gedichten (f. 16<sup>b</sup>—50), bei denen die Angabe des Verfassers übrigens öfters fehlt, sind solche von:

22<sup>a</sup>. اقول لردب; 16<sup>b</sup>. يا نبيلة السفح الشريف الرضى  
41<sup>a</sup>. غير مجد; 28<sup>b</sup>. لا في سبيل الجند ابو العلاء المعتزى

19<sup>b</sup>. رأي العيقون ابن مليك

21<sup>a</sup>. يا دارجم مصطفى جليبي البترونى

21<sup>a</sup>. يا حدادة المطلي العرودكي

21<sup>b</sup>. اما وهواها ميبيار الديلمي

22<sup>b</sup>. محمد الجمالي

38<sup>b</sup>. (ما للدموع تسيل) 31<sup>a</sup>. 38<sup>a</sup>. حسام الدين الحاجري

46<sup>a</sup>. انما لليزبون; 25<sup>a</sup>. فيروزج الصبح صفى الدين الحالى  
46<sup>b</sup> u. a. دبت عقارب

27<sup>a</sup>. دح عنك نومي ابو نواس

31<sup>a</sup>. امولاي الامير مناجك

31<sup>b</sup>. اراك عصي الدمع ابو فراس

36<sup>a</sup>. رأي اللوم قذح الله النحاس

40<sup>b</sup>. محمد بن المنقار الشامي

41<sup>b</sup>. شدت بكم ابن حجة الحموي

42<sup>b</sup>. هل ابلغ الوصل ابراهيم الانطالي

46<sup>a</sup>—43<sup>b</sup>. السيد على خان بن معصوم

50<sup>a</sup>. ابن غانم المقدسي

F. 1<sup>a</sup> gehört nicht zu dem Werke, obgleich es dazu gehören könnte; es enthält fast nur Distichen zum Lobe der Vortrefflichkeit der Bücher als solcher und der Schrift.

## 8433. Spr. 1204.

I) f. 1—83.

120 Bl. 8<sup>vo</sup>, 27 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch nicht frei von Flecken. — Papier: gelblich, dick, ziemlich glatt. — Einband: Halbfranzband. — Titel und Verfasser f. 2<sup>a</sup>:

كتب محاضرة الندماء في اخبار المكرماء  
ويحتوي ايضا على نوار البلغاء وحكم القاصحاء ونكت  
واداب وفقير وتواريخ الملوك واشعار الادياء وجد وهزل  
ومن دل لفظ حسن جزل مما عني بتاليقه وجمعه  
الشيوخ الفاضل الكاتب الاديب البارح الكامل محمد  
ابي [ابو. 1.] عبد الله الازهرى المكتب عفا الله عنه  
وعن والديه وعن جميع المسلمين امين وصلني الله  
وسلم على سيدنا محمد وعلى آله وصحبه وسلم

(Auf f. 1<sup>a</sup> derselbe Titel von anderer Hand; der Titel (aber bloss محاضرة الندماء) steht auch, als in den Text gehörig, f. 2<sup>b</sup> am Rande.)

Anfang f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله خالق الزمن والحين،  
ورازق القوي والمسكين، المتعاضم في دبريايه فهو الله  
القوي المنين . . . وبعد فانه يقول العبد الفقير  
المعترف بانزل والتقصير محمد بن احمد الازهرى الخ

Demnach ist dies Unterhaltungsbuch, welches von namhaften Leuten verschiedener Stände ernste und kurzweilige Geschichten und Anekdoten und Charakterzüge berichtet, von Mohammed ben alimed *alazharī* abū manṣūr (auch abū 'abdallāh) † 370/980 verfasst. Als seinen Zweck bezeichnet er, ein dem Werke *د*, welches freigebige Personen schildert, ähnliches zu verfassen; der Verf. desselben ist *أحسن بن على بن محمد التتوخى* 384/994. Er sagt nämlich: لما وفقت على كتاب المستجاد من فعالات الاجواد احببت ان اصنع كتابا على منوانه واقتفى آثار من سبقني على هذا الفن في افعاله واقواله فالفت هذا الكتاب راغبا في نوال كل كريم عاني انهمة والقدر ليس خسيس ولا لييم فالكرم طبع وتجيبة الخ

Der 1. Theil f. 1—36 bringt Anekdoten von Freigebigkeit und Geiz.  
Der 2. Theil f. 36<sup>b</sup>—83<sup>b</sup> allerlei Aussprüche, Charakterzüge, kürzere Gedichte, Beschreibungen, Räthsel, Lob, Tadel, Spott, u. s. w.

ذكر اخبار وأشعار ونوادير وحكم وفقير مما جمع  
للخلفاء ومطالعة الروسا من كلام النبيلغا والفضلا،

Darin: 62<sup>a</sup> ff. من المنكائبات  
38<sup>a</sup> ff. في نوادر العرب 74<sup>a</sup> من امثال العرب  
60<sup>b</sup> ff. في نوادر الفقهاء والقراء 78<sup>b</sup>: من اشعار الفضلاء  
79<sup>a</sup> ff. vom Gebet (الدعاء). Darin f. 82<sup>b</sup> ein  
Gebet in Versen von عبد القادر الكيلاني  
13 Verse. Anfang:

يا من تحل بدك عقد انمايب والشدايد

Allein, es ist unmöglich, dass das Werk  
von Elazharī verfasst sei. F. 16<sup>a</sup> ist gesprochen  
von السلطان الملك المنصور محمد بن قلاوون  
† 741/1340; f. 60<sup>b</sup> ist ein kleines Gedicht von  
صفي الدين احملي 70<sup>a</sup> 619/1222, كمال الدين ابن النبيه  
† 750/1349, 81<sup>a</sup> كمال الدين الدميري 808/1405. Alle  
diese leben mehrere Jahrhunderte nach ihm.

Dies Stück wird beendet f. 83<sup>a</sup> mit einem  
Gebet دعاء مبارك, anfangend: اللهم انك عرفتنا برؤيتك  
Ueber den Verfasser s. weiter unten.

Schrift: gross (gegen Ende grösser), rundlich, ge-  
wandt, deutlich, obgleich allmählig etwas flüchtiger, vocallos.  
Ueberschriften und Stichwörter meistens roth, zum Theil  
blau. Der Text in rothen Strichen eingerahmt. — Ab-  
schrift e. 1120/1708.

2) F. 84—106 gehören wol zu demselben  
Werke. Dass das Stück f. 93<sup>b</sup>, 9 bis Ende der  
Seite ganz ebenso vorkommt f. 4<sup>a</sup>, 20 bis 4<sup>b</sup>, 11,  
beweist nur, dass der Verf. sein Werk noch  
nicht revidirt und zum Abschluss gebracht hatte.

Diese Blätter enthalten kleine Anekdoten;  
f. 85<sup>a</sup> steht etwas aus كتاب الحمقاء والمغفلين  
f. 85<sup>b</sup> غايده علمي ما يدل في نثر الشتاء وقلته  
f. 86<sup>a</sup> صفة ذكر في لوجي الحياة والممات (Aber-  
gläubisches); f. 91<sup>a</sup> vom Verliebtsein etc.

Nicht in unmittelbarem Anschluss daran  
steht das Stück f. 94—106.

Zuerst ein Tahmīs, dessen Grundvers:

عصى لحاظك يا عيون النرجس

منك استحييت بان اقبيل مونسى

Ueberschrift (allerdings oben am Rande, aber doch  
wol richtig) ist dazu: تخميس للشيوخ عبد القادر المالكي

Mit f. 95<sup>a</sup>, 8 scheint ein neuer Abschnitt an-  
zufangen. Auf das Bismillah folgt: الحمد لله  
رب العالمين والصلوة والسلام علي رسوله محمد وآله  
اجمعين، خبر تارك الصلاة، روي عن رسول الله النبي  
Nachtheile der Unterlassung des Gebets; Vor-  
theile der Verrichtung desselben; Strafe der  
Weiber im Jenseits; Vorzüge des Monats  
von Festtagen; von der Kraft der Glaubens-  
formel; von den Kindern der Moslimen am  
Jüngsten Gericht; von der Welt u. ihrer Lust etc.

Bricht ab mit den Worten f. 106<sup>b</sup>: ويفسح له  
في قبره ويونسه الي يوم القيامة  
Zustand etc. und Schrift ganz so wie bei 1).

3) F. 107—119. Format etc. u. Schrift wie bei 1).  
Vor f. 107 fehlen Blätter.

Dies Stück beginnt f. 107<sup>a</sup>, Z. 3 mit einer  
Qaṣīde von dem Schreiber selbst:

قصيدة لكانتها الفقير عمر بن علي بن عمر بن علي  
ابن السكري عفا الله عنه

Der Anfang derselben (Basit):

ان الحبة في قلبي من القدم موجودة وعليها ثابت القدم  
c. 40 Verse (Liebessehnsucht mit Wendung der  
Liebe zu Gott).

Dann folgt f. 109 von demselben Schreiber  
und Verfasser ein Stück mit der Ueberschrift:

نظم الفتوح في ضرب النفس والروح

Er leitet dasselbe mit den Worten ein: يقول  
العبد الفقير الحقير . . . عمر بن السكري . . . الحمد  
لله الذي نور هذا الوجود بفتح باب الاسلام وفتح  
من تنشق العدم كل موجود . . . اما بعد فاعلم  
وفيقك الله تعالي يا ايها الانسان الناظر في عين  
بصيرته ان جميع ما يصدر في هذا الوجود من خير  
وشر ونفع وضر انما هو من الله سبحانه النبي

Dies ist das Vorwort zu einem موشح-Ge-  
dicht, welches in 22 دور besteht und beginnt:

شيخ عمر جد لي بفتح الباب

Der Verf. bringt im 1. Verse der ersten 10 دور  
immer seinen Namen 'Omar an. — F. 117<sup>a</sup>  
kommt noch die امة الخمرية des Ibn elfarid,  
f. 119 noch einige kleinere Gedichte von Anderen.

Wir haben hier also 3 Stücke einer nicht zu völligem Abschluss gebrachten Sammlung, deren Zweck Belehrung und Ergötzung des Lesers war, und die aus älteren und neueren Schriftwerken, in Vers und Prosa, entlehnt ist. Dass dabei Elazharī auch ausgebeutet worden, ist ersichtlich. Der Titel dieser Sammlung — wenn sie überhaupt einen gehabt hat — ist nicht angegeben. Der Verfasser (s. f. 107<sup>a</sup>) ist 'Omar ben 'alī ben 'omar *ibn essukkarī*: er starb im J. 1129 Çafar (1717). Nach dem chronogramatischen Gedicht f. 115<sup>b</sup>, auf einen jungen Qorānleser in der Omajjaden-Moschee, anfangend (Madīd):

أَنْ رَبِّي فِي الْهَوِيِّ اِبْلَانِي فِي حَبْطَةِ اَعْيَدِ اِبْلَانِي  
würde er noch etwas später am Leben sein; es heisst nämlich: قَلْتُ اَرْجُ بَاءَ لِرَضْوَانِي d. i. 1130/1718. Aber es ist zu lesen: لِرَضْوَانِ (also das Jahr 1120). S. übrigens No. 2231.

F. 120<sup>a</sup> gehört nicht mehr dazu; es sind einzelne kleine unbedeutende Verse u. Gedichtstücke.

#### 8434. Pm. 299.

30 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (22 × 15<sup>1/2</sup>; 16<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: gut. — Papier: weisslich, stark, etwas glatt. — Einband: schöner Hlfrzbd. — Titel f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand: النواذر. Ausführlicher im Vorwort f. 1<sup>b</sup>.

#### د النواذر والروض الانبيق الزاخر

Verfasser f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand: مصطفى العوني  
Ausführlicher: s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: حمدا لك يا من بيده رتق  
الافتيام يرموز فتق الاوهام . . . وبعد فيقول العبد  
الضعيف مصطفى بن عبد اللطيف لما رايت  
رغبة الاخوان بمطالعة خرايف الزمان ونكت الندمان  
والاضلاع على بعض حوادث الشعراء من كل تالد وطريف الخ

Unterhaltungsbuch, Stücke in Vers und Prosa, gesammelt von Muçtafā ben 'abd ellaṭīf el'aunī, wol um 1150/1737 am Leben. Das erste Stück ist eine Geschichte von dem Perserkönig Sābūr ben hormoz n. dem Griechenkaiser (اخبار سابور وقبصر) f. 1<sup>b</sup>—8<sup>b</sup>. — Eine Hauptquelle für den Verf. ist das الاغانى d.

Er hat sein Werk nicht grade in Abschnitte förmlich eingetheilt, aber einzelnen Stücken giebt er doch den Titel فصل. So 22<sup>a</sup> فصل من اتفاق الدلاميين 23<sup>b</sup>—27<sup>b</sup> فصل نذر فيه قصة اغل الكفيف

فصل نذر فيه من شهرت اوائل الاشياء على ايديهم 27<sup>b</sup>—30<sup>b</sup>  
Dieser interessante Abschnitt ist dem Werke des عبد الرحمن بن محمد بن علي بن احمد البسطامي um 840/1436, das betitelt ist: الفوايح المنسكية وفوائج المكية, entnommen und handelt über Personen, die das oder jenes zuerst gethan haben oder über Dinge, die zuerst dann oder dort geschehen sind. Zuerst:

أول من شق نهر البصرة عبد بن عامر القرشي . . .  
وأول من اختط مدينة القيروان بالمغرب عقبة بن

وَأول حروف من حروف اسم الله تعالي: Schluss: وهذا آخر ما اردناه من بيان المعاني والله تعالي أعلم بالصواب وايه المرجع والمآب

Damit scheint denn auch nicht bloss dieser Abschnitt, sondern das Werk selbst zu Ende zu sein; denn ein weiterer Text ist hier nicht mehr vorhanden. Allein, dennoch ist das Werk umfangreicher gewesen. Auf den jetzt fehlenden weiteren Text weist der f. 30<sup>b</sup> unten befindliche Custos فصل hin, der — um den Schein des Schlusses des Werkes zu erwecken — jetzt allerdings ausradirt ist. Ausserdem fehlt die Unterschrift. — Wie umfangreich das Werk gewesen sei, lässt sich nicht bestimmen. — Unter den in demselben vorkommenden Gedichten ist das des Elaçma'ī zu erwähnen, das beginnt f. 12<sup>b</sup> صوت صغير 22 Verse lang (No. 7535, 2).

Schrift: ziemlich klein, deutlich, gleichmässig, fast vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. 1200/1785.

#### 8435. Lbg. 27.

34 Bl. 4<sup>o</sup>, c. 25 Z. (22 × 15; 15—17<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup>—12<sup>1/2</sup>cm). Zustand: die ersten und besonders die letzten Blätter schadhaf und ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: Kattunbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. f. 2<sup>a</sup>:

عنوان البيان ويستنان الازدهان لعبد الله بن  
محمد بن عامر الشبيراوي الشنعى

Der Titel so auch im Vorwort.



Ein schönwissenschaftliches Werk, aus früheren und späteren Schriftstellern von Mohammed emīn ben ibrahīm ben jūnus ben jāsin el-hoseinī elmauḥilī zusammengetragen; eingetheilt in 51 ورقة (obgleich es in der Vorrede f. 7<sup>b</sup> heisst: (ورقبتها على ثلاث وخمسين ورقة). Die Uebersicht derselben steht f. 2<sup>b</sup>—5<sup>a</sup>. Verfasst ist das Werk (nach f. 7<sup>b</sup> u. 5<sup>a</sup>) im J. 1203/1789.

1. في مبادئ الاسلام (فصل 5) f. 8<sup>b</sup> ورقة 1. في الاخلاص لله تعالى والثناء عليه 8<sup>b</sup> فصل 1.
2. في الصلوة وفضلها 8<sup>b</sup> فصل 2.
3. في الزنوة وفضلها 9<sup>a</sup> فصل 3.
4. في الصوم وفضله 9<sup>b</sup> فصل 4.
5. في الحج وفضله 9<sup>b</sup> فصل 5.
6. في العقل والذكاء وذم الحمى 10<sup>a</sup> ورقة 2.
7. في القرآن وفضله وحرمة 12<sup>a</sup> ورقة 3.
8. في العلم والاداب وفضل انعام والمتعلم 13<sup>a</sup> ورقة 4. والكتابة
9. في الحكم النبوية احمديية وفي حكم الانبياء 16<sup>b</sup> ورقة 5. عم وفي حكم الصحابة رم وفي حكم الحكماء والفلاسفة الاسلاميين واليونانيين وفي حكم الملوك والسلاطين من الادارة الساسانيين ومن الخلفاء الراشدين والعباسيين
- (Die Sprüche des Propheten sind nach den Zahlen 1 bis 10 geordnet. Zuerst: ما جاء من الحكم على لفظ الواحد، قال رسول الله صعم ايها الناس ان ريدتم واحد وان اياكم واحد الخ، ما جاء من الحكم على لفظ الاثنين قال النبي صعم الا اخبركم باشقى الاشقياء قالوا بلي يا رسول الله قال من اجتمع عليه شيان فقر الدنيا وعذاب الآخرة الخ)
6. في الامثال القرانية والنبوية والعربية 27<sup>a</sup> ورقة 6. والعامية والمنظومة
7. في البيان والبلاغة والفصاحة وذكر 29<sup>b</sup> ورقة 7. الفصحاء والبلغاء
- (Darin f. 33<sup>b</sup> Anzählung der Körperteile in alphabetischer Folge, je 3 auf einen Buchstaben.)
8. في الاجوبة المسكتة والاجوبة المستحسنة 34<sup>a</sup> ورقة 8. البليغة

9. في ذكر الخصب والخصباء والشعراء وسرفاتهم 35<sup>b</sup> ورقة 9. وكبوات الجياد وهفوات الامجاد
10. في التوكل والرضا بما قسم الله والقناعة 37<sup>a</sup> ورقة 10. وذم الحرص والطمع (فصل 3 in)
11. في المشورة والنصيحة والتجارب والنظر 39<sup>b</sup> ورقة 11. في العواقب
12. في انصافيا الحسنة والمواعظ المستحسنة 42<sup>a</sup> ورقة 12.
13. في الصمت وصون اللسان والنهي عن 44<sup>b</sup> ورقة 13. الغيبة والسعي بالنميمة ومدح العزلة وذم الشهوة
14. في الملك والسلطان وطاعة ولاة المسلمين 47<sup>b</sup> ورقة 14. وما يجب للسلطان على الرعية وما يجب ليه عليه
15. فيما يجب علي من حبب السلطان 48<sup>a</sup> ورقة 15. والتخدير من حببته
16. في ذكر العوزاء وصفاتهم وتدابيرهم واحوالهم 49<sup>b</sup> ورقة 16.
17. في ذكر الحجاب والحجاب والولاية وما 50<sup>b</sup> ورقة 17. فيينا من الغرر والخطر
18. في القضاء وذكر القضاة وقبول الرشوة والبيديية 51<sup>b</sup> ورقة 18. على الخدم وما يتعلق بالديون (فصل 2 in)
19. في العدل والاحسان والانصاف 53<sup>a</sup> ورقة 19.
20. في الظلم وسوء عاقبته وذكر الظلمة 53<sup>b</sup> ورقة 20.
21. في سيرة السلطان واستنجاها الخراج 54<sup>a</sup> ورقة 21. والشروط التي تؤخذ على العمال والجبين
22. في اصطناع المعروف واغائة الملهوف 54<sup>b</sup> ورقة 22. وقضاء حواييج المسلمين اجمعين
23. في محاسن الاخلاق ومساويها 55<sup>b</sup> ورقة 23.
24. في آداب الصحبة والاخوة والمودة والمعاشرة 57<sup>a</sup> ورقة 24. والزياره ونحو ذلك
25. في الشفقة على الخلق والرحمة بهم وفضل 61<sup>b</sup> ورقة 25. الشفاعة واصلاح ذات البين (فصل 2 in)
26. في الحياء وانتواضع ولين الجانب وحقق 62<sup>a</sup> ورقة 26. الجناح (فصل 2 in)
27. في العجب والكبر والخيلاء 62<sup>b</sup> ورقة 27.
28. في الفخر والمفاخرة والتمفاضل والتفاوت 63<sup>a</sup> ورقة 28.
29. في الشرف والسودد وعلو اليمية 64<sup>b</sup> ورقة 29.
30. في ذكر الصحابة العظام والاولياء الكرام 65<sup>b</sup> ورقة 30. والمشايخ الاعلام
31. في الجود والسخاء والكرم ومكارم الاخلاق 66<sup>a</sup> ورقة 31. واصطناع المعروف وذكر الامجاد واحاديث الاجواد
32. في البخل والشح وذكر البخلاء واخبرهم 69<sup>a</sup> ورقة 32. وما جاء عنهم



33. في الطعام وآدابه والتصنيف وآداب الصيغ 70<sup>b</sup> ورقة  
والمصنيف وأخبار الادل وما اشبه ذلك
34. في العفو والحلم والصفح وكظم الغيظ 73<sup>b</sup> ورقة  
والاعتذار وقبول المعذرة ونحو ذلك
35. في الوفاء بالوعد والبقاء على العهد 76<sup>b</sup> ورقة  
ورعاية الذمم
36. في كتمان السر وتخصينه وذم افشائه 77<sup>a</sup> ورقة
37. في الغدر والخيانة والسرقة والعداوة 78<sup>a</sup> ورقة  
(فصل 3 in)
38. في الشجاعة وثمراتها والحروب وتدابيرها 79<sup>b</sup> ورقة  
وفضل الجهاد وشدة البأس والتخريص على القتال
39. في أسماء الشجعان وأبطال العرب وقبائلهم 81<sup>a</sup> ورقة  
وطبقاتهم والجبنة
40. في المدح والثناء والشكر والمكافاة 82<sup>b</sup> ورقة  
(فصل 3 in).
41. في برّ الوالدين وذم العقوق وذكر الاولاد 85<sup>b</sup> ورقة  
وما يجب لهم وعليهم وصلوة الرحم وانقربات  
وذكر الانساب (فصل 3 in)
42. في الشباب والشيب والصحة والعافية 86<sup>b</sup> ورقة  
وأخبار المعمرين (فصل 4 in)
43. في الاسفار والاغتراب والوداع والفرق 88<sup>b</sup> ورقة  
والحث على ترك الإقامة في ديار اليونان والحنين  
الى الاوطان
44. في التلطف في السؤال وذكر من سئل 90<sup>a</sup> ورقة  
فجاد من الاجواب
45. في شكوي الزمان وانقلابه باعله والصبر 92<sup>a</sup> ورقة  
علي المكارة وانتسلي علي نوايب الدهر  
(فصل 3 in).
46. في اليسر بعد العسر والفرج بعد الشدة 95<sup>b</sup> ورقة  
والفرج والسرور
47. في الدعاء وآدابه 96<sup>b</sup> ورقة  
في الدعاء وآدابه وشروطه 96<sup>b</sup> فصل 1  
في الادعية وما جاء فيها 98<sup>a</sup> فصل 2
48. في القضاء والقدر واحكامهما والتوكل 100<sup>a</sup> ورقة  
على الله تعالى
49. في التوبة والندم والاستغفار 101<sup>a</sup> ورقة
50. في ذكر الامراض وانعلل والطب والدواء 102<sup>a</sup> ورقة  
والعبادة (فصل 4 in)
51. في الدنيا وتقلباتها باعلها واحوالها 104<sup>a</sup> ورقة  
وانرعد فيها

Schluss f. 106<sup>a</sup>: فهذا خبر ما عندنا فما  
خبر ما عندكم ثم التفت الي احبابه فقال انهم لم  
تكلموا لقالوا وجدنا خير الزاد التقوي وصلى الله على  
سيدنا محمد وعلى آله وصحبه الطيبين الطاهرين  
وازواجه الطاهرات امهات المؤمنين اجمعين

Schrift: ziemlich gross, eng, etwas rundlich, deut-  
lich, ziemlich stark vocalisirt. Die Ueberschriften hervor-  
stehend gross. Dieselben stehen (meistens) auch in rother  
Schrift am Rande. Viele Stichwörter roth überstrichen. —  
Autograph des Verf. vom Ende des Jahres 1203/1789. —  
Collationirt. — Bl. 5<sup>b</sup> und 6 sind leer geblieben.

F. 1<sup>a</sup> enthält einige Distichen; 1<sup>b</sup> die 4 ersten  
Tahimis-Verse zur Tahimis des Elbūcūrī; das  
1. Tahimis beginnt: لعلي الرسل عن علاك انطواء  
(Vgl. No. 7836.)

F. 2<sup>a</sup> enthält ein تقرير (Lobgedicht) in  
5 Versen, von منلا عبد الفتاح جلبلي بن الدبّاع  
auf dies Werk. Anfang (Kāmil):

يا من يروم بلوغ اصناف العلا . . . والاذب

### 8438. Pet. 45.

230 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 25—27 Z. (21 × 14<sup>1/2</sup>; 16<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>). —  
Zustand: unsauber, fleckig, zum Theil auch Löcher im  
Text, der Rand viel beschmutzt, auch ausgebessert. —  
Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband:  
schwarzer Lederband mit schadhafter Klappe.

Dasselbe Werk. Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب فرجة القلوب وحفة المنجاس

Verfasser f. 1<sup>a</sup> durch ein absichtlich ge-  
machtes Loch unerkennbar.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: وصلى الله على سيدنا محمد وآله  
وصحبه وسلم، هذا الكتاب اجمع على احاديث عجيبة  
شرعية ودلائل قرآنية وعلم نافع لمن تدبر معانيه  
وعقل وفيه حكم ومثل . . . وحكايات وروايات يعتمبر  
بها من اعتبر فنسال من الله ان يعلمنا ما جهلناه  
ويذكرنا ما نسيناه والاستمسك بكتابه العزيز وسنة  
سيدنا محمد صلي [الله] عليه وآله وصحبه وسلم،

Dies ist das ganze Vorwort. F. 1 ist von  
anderer Hand ergänzt, da der Anfang des  
Werkes fehlt. — Es liegt hier das soeben bei  
Pm. 707 besprochene Werk vor; die Eintheilung  
ist (fast ganz) dieselbe. Dennoch sind Ver-  
schiedenheiten vorhanden: Pet. 45 ist mehrfach  
ausführlicher im Text u. von Kap. 30 an stimmt

die Folge und die Ueberschriften der Kapitel nicht ganz. Nämlich hier ist überschrieben:

Kap. 30 f. 115<sup>a</sup> في الحبير والصلاح وذكر السادة  
والصالحين والاولياء والصالحين

Kap. 31 f. 124<sup>a</sup> في مناقب الصالحين وكرامات اوليائهم

Kap. 32 f. 132<sup>a</sup> في ذكر الاشعار والفحجار وما يرتكبون  
من افواحش والوقاحة والسفاهة

Kap. 33—42 = Pm. 707, Kap. 31—40.

Kap. 43 f. 203<sup>a</sup> في النهجاء ومقدماته

Kap. 44 f. 206<sup>b</sup> في الصدق والكذب

Kap. 45 = Pm. 707, Kap. 41.

Kap. 46 f. 212<sup>b</sup> في الخلق [= الاخلاق] وصفاتها  
واحوالها وذكر الحسن والقبيح والظول

والقصر واللوان وما اشبه ذلك

Kap. 47 f. 225<sup>b</sup> في الحلى والمصبرغ والطيب والتنظيف  
وما اشبه ذلك

Kap. 48 = Pm. 707, Kap. 42.

Am 48. Kapitel fehlt der Schluss, nicht viel. Die übrigen Kapitel — in Verhältniss zu Pm. 707 nicht wenige — fehlen hier. — Es ist doch wahrscheinlich, dass diese Handschrift eine grössere Bearbeitung des Werkes enthält; vielleicht hat der Verfasser sie nicht ganz zu Ende geführt. Möglich, dass der Titel (f. 1<sup>a</sup>) von dem Verfasser für dies grössere Werk bestimmt war (obgleich er noch unfertig ist); auch die Vorrede (Anfang) kann richtig sein, vorausgesetzt, dass der Verf. ihr nachträglich die übliche Form habe geben wollen.

Schrift: ungleich, im Ganzen ziemlich gross, kräftig, etwas flüchtig, vocallos. Aufschriften meistens roth, sonst schwarz in grösserer Schrift. — Abschrift um 1210/1795.

Bl. 1. 5. 6 schlecht ergänzt. — Nach f. 85 und 193 fehlt je 1 Blatt.

### 8439. Pet. 654.

190 Bl. Folio, 20 Z. (31<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>3</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: gut (f. 105 und 108 lose). — Papier: weisslich, ziemlich stark, sehr glatt. — Einband: rother Corduanband. — Titel und Verfasser fehlt, s. unten.

Anfang f. 1<sup>b</sup> (Kāmil): **كجلا و جهك يا دريم وعرك** (Kāmil) **النباتي القديم المستند السرمدي**  
**وبسر مولاي النعمان محمد النهادي الامين وسر آل محمد**  
**أنيل ابن راعب فوق ما اولينته وأماحه في اندنيا رضاك وفي غد**

... وبعد فقد أمر بتدوين هذا الكتاب المسمى  
بترجم الرياض المظلومة ازهار الجامع نظرايف الاداب  
والاشعار والانتشار

Eine Sammlung von Poesien und prosaischen Stücken, der schönen Litteratur angehörig, aus neuester Zeit. Dieselbe ist veranstaltet, auf Befehl des Mohammed nūr eddīn ben rāgīb bāsā unter obigem Titel, im J. 1261/1845 (und 1262/1846), von

**عبد الرحمن بن عبد الله افندي بن**  
**سليمان افندي الحنفى**

(f. 1<sup>b</sup>, Mitte. 2<sup>a</sup>, 4. 110<sup>a</sup>.b. 190<sup>a</sup>, unten).

Die erste Abtheilung bis f. 116 (und besonders bis f. 58) enthält vorwiegend Poesien; die 2. dagegen Anekdoten (vielfach geschichtlicher Art, besonders aus der Zeit des Hālifēn Hārūn arrasīd), Sprüche, Scherze etc. Die Poesien sind zum Theil kürzere, zum Theil längere Stücke, meistens von Neueren; Manches doch auch von älteren Dichtern; Manches von 'Omar ibn elfārīd, Ibn nabīh elmiḡrī, Ibn maṡrūh, 'Afīf eddīn ettilimsānī, Ḥalālī eddīn eḡḡafādī, etc. In der Sammlung sind viele (längere und kürzere) Talīmīs-Gedichte, deren mehrere von **الشيخ ابراهيم العاملي** sind, und von **الشيخ حاتم بن احمد ابن الاحمد** 1012/1603.

F. 32<sup>a</sup>—44<sup>a</sup> ist ein Talīmīs des Gedichtes **ما لي اراك حليف الوجد والانم**

F. 93<sup>b</sup> die **Lāmījje (اعتزل ذكر الغواني والغزل)** des 'Omar ibn elwardī (No. 3998).

F. 99<sup>a</sup> die **Lāmījje (زيادة انمول المقري)** des (No. 7897, 1), in 58 Versen.

Unter den in den Prosastücken vorkommenden Versen sind ziemlich viele von 'Abū nowās und dessen Zeitgenossen.

F. 79<sup>b</sup> ein Prosastück, betitelt:

**مناظرة بين الفرجس والنور المسماة بالبحر الفرجس**  
**تأليف ابي الحسن علي بن محمد المارديني رحه**  
Dasselbe beginnt: **الحمد لله الذي انبت في رياض**  
**الحدود وردة الخجل النخ** S. No. 6111 (f. 85<sup>b</sup>).

F. 83<sup>a</sup>: **[Anfang: في مناظرة المنجم والطبيب**  
**سافنى طول السباحة في طب العلم]**



جهده في شرحه وإن أخطأ في مواضع كثيرة وقد نتهت على مواضع الأخطاء وأوردت الصواب وبالغت في رده باللطائف لأن لستان موضع الفرج غفر الله له ولي ونسائر المسلمين، تم شرح لستان، الخ

Schrift: Persisch, klein, nicht undeutlich, vocallos, der Rand oft beschrieben. Der Grundtext roth überstrichen. — Abschrift vom J. 1036/1627. — Nach f. 199 ist eine Lücke. — HKh. V 10832 (p. 230).

## 8442.

Dasselbe Werk in:

### 1) Pm. 143.

267 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11; 12 × 5<sup>2</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: im Allgemeinen gut, doch nicht überall ganz sauber; am oberen Rande zum Theil wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: schöner Halbfrzbd mit Klappe und Goldverzierung im Rücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> (von späterer Hand): عذا كتاب كلستان

Anfang und Schluss wie bei We. 273.

Schrift: klein, ziemlich gedrängt, gefällig, gleichmässig, vocallos. Der Grundtext roth überstrichen. Ueberschriften und Stichwörter (wie *قطعه*, *نظم*, *حدایه*) roth. Der Text in rothen Doppellinien. Zu Anfang f. 1<sup>b</sup> ein Frontispice: Gold auf blauem Grunde. — Abschrift im J. 969 Góm. I (1562) von أحمد بن علی بن رمضان.

Arabische Foliirung. — Auf Bl. 121 folgt noch 121<sup>A</sup>.

Am Rande theils kurze Glossen oder Verbesserungen, theils Inhaltsangabe.

### 2) Lbg. 537.

176 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21 × 15; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8cm). — Zustand: ziemlich gut, doch wasserfleckig, auch sonst nicht ohne Flecken; der Rand Anfangs ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, meistens ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Grundtext roth. Der Text in rothen Linien. — Abschrift von محمد بن حسن بن عمر im Jahre 987 Dú'kkigge (1580). — Nach f. 1 fehlt etwas.

### 3) Pm. 362.

193 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 9cm). — Zustand: im Ganzen gut, obgleich nicht frei von Flecken (besonders gegen Ende unten am Seitenrande). Die ersten Blätter etwas schadhafte am Rande und ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: rother Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

شرح لستان لمولانا سروري

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter (wie *لطيفه*, *حكاية*, *بيت* etc.) roth. Der Grundtext roth überstrichen. Der Text in

rothen Linien eingerahmt. — Abschrift im Jahre 1002 Ramađan (1594) von علی بن حسین.

Nach f. 1 fehlen 2 Blätter.

### 4) Spr. 1502.

174 Bl. 4<sup>to</sup>, 21 (23) Z. (23 × 16; 15 × 7[—8]cm, resp. 17 × 10cm). — Zustand: ziemlich gut, doch die ersten Lagen nicht fest im Deckel. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. In der letzten Hälfte weisslich. — Einband: brauner Lederbd. — Titel fehlt. Der Verfasser wird f. 1<sup>a</sup> unten richtig genannt:

مصطفى بن شعبان الشامي

Schrift: klein, persischer Zug, gefällig, gleichmässig, vocallos. Der Text in rothen Linien eingerahmt; der Persische Grundtext roth überstrichen; die Ueberschriften roth. Der Rand f. 1—80 breit, von f. 81<sup>a</sup> an weniger; enthält bisweilen Glossen. Nach f. 102 fehlt wol nichts. — Abschrift von عمر بن عثمان الخربوني im J. 1130/1718.

Der Rand von f. 2<sup>b</sup>—50<sup>b</sup> enthält den Text von Sa'di's *بوستان*, Kap. 1—5 zu Ende, e. 2600 Verse, also die erste Hälfte.

## b) Mit blosser Angabe des Titels.

## 8443. Spr. 1367.

### 1) f. 1—75.

75 Bl. 8<sup>vo</sup>, 29 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14; 16 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: stellenweise Flecken, öfters beschmutzt, defect. Der Rand oft beschrieben. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel fehlt, aber von anderer Hand auf f. 1<sup>a</sup> oben:

د" تاریخ المختار من نوادر الاخبار وشرایف الاسمار

(wo تاریخ zu streichen ist). Ebenso im Vorwort (ohne die Worte الاسمار).

Anfang f. 1<sup>a</sup>: الحمد لله المنعم الديریم، ذي الفضل العظيم، . . . وبعد قاني ما ذنت مؤنعا بمطالعة كتب المتأدبين . . . فرغبت ان اجمع منها كتابا مختصرا على مستحسن الحكايات ومستوجز الروايات الخ

Dies Unterhaltungswerk des ungenannten Verfassers hat eine kleine Veränderung erfahren, indem محمد بن احمد المقرئ البيارى (الانبارى I.) (der gleichfalls den Verfasser nicht kennt) den vorhandenen 10 Abschnitten einen 11. hinzugefügt hat. Dieselben handeln:

1. f. 1<sup>b</sup> في نجابة الابناء وحسن اجوبة الاذكيا
2. في فضائل الاجواد من السلف وثقتهم بالله 7<sup>a</sup> في حسن الخلف
3. 11<sup>a</sup> في اصطناع المعروف واعتناء الملهوف
4. في الحلم وطيب ثمرته والعفو وحسن عاقبتة 16<sup>b</sup>
5. في انتخاض من يد الملوك وذوي الاقدار بالبلاغة وحسن الاعتذار
6. في الوفود على الخلفاء واهل الكرم والوفاء 24<sup>b</sup>
7. في الحب واسبابه وما فعل باهله ومن عنى به 36<sup>b</sup>
8. في سرعة اجوبة الاذكيا وعبارات انفصلاء 41<sup>b</sup>
9. في العجايب والظرف والهدايا والتحف 44<sup>a</sup>
10. في اخبار اساقها التصنيف ونوادير جرها التاليف 54<sup>a</sup>
11. في ذكر الصالحين واخبار المتقين 57<sup>b</sup>

ان يحفظ طائفة ويسددانه f. 74<sup>b</sup> Schluss f. 74<sup>b</sup> (f. 75<sup>a</sup>) فذا بلغ الاربعين . . . تنغير ما عينته من خير ومن شر نسأل الله العافية . . . انه . . . بالاجابة قددير، قل . . . اليباري (الانباري) . . . فاننى تممت هذا الكتاب بحول الله الخ

Der Schluss auf f. 75<sup>a</sup> mag richtig ergänzt sein.

Schrift: klein, sauber, regelmässig, deutlich, vocallos. — Abschrift um <sup>1150/1737</sup>.

Nach f. 17 und 25 ist eine Lücke; nach f. 74 fehlt das Schlussblatt, ist aber von anderer Hand ergänzt. F. 18—21 und 26—32 sind hineingebunden, gehören aber nicht dahin. Um dies zu verdecken, ist auf f. 17<sup>b</sup> unten und 25<sup>b</sup> unten eine Zeile hinzugeschrieben, welche den Uebergang zu den folgenden Seiten vermitteln soll, und deshalb sind auch f. 18 oben 2 Zeilen hinzugesetzt. — HKh. V 11591.

## 8444.

Dasselbe Werk in:

1) Lbg. 105, 1, f. 1—76.

165 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18 × 14<sup>2/3</sup>; 11<sup>1/2</sup> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; Bl. 1 ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Kattunbd mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>b</sup> in einem verzierten Frontispice:

هذا كتاب المختار من نوادر الاخبار

Verfasser fehlt.

Gleichfalls in 11 فصل. Anfang wie bei Spr. Schluss fehlt; das Vorhandene bricht f. 74<sup>b</sup> (im letzten Abschnitt) mit dem Verse ab:

وكم لنا من زاهد عابد عن بئنا ابعده بالهجر

Auch nach f. 43<sup>a</sup> ist eine grössere Lücke; es fehlt da das Ende des 6. und der ganze 7. Abschnitt bis auf dessen

2 letzte Seiten. Dafür sind f. 43<sup>b</sup> und 44<sup>a</sup> leer gelassen. An f. 43<sup>b</sup> stehen jetzt von später flüchtiger Hand einige Verse.

Schrift: magrebitisch, ziemlich gross, gut, gleichmässig, etwas vocalisirt. Ueberschriften grün, auch sonst farbig, Stichwörter roth oder farbig; Text in rothen Linien. — Abschrift im Jahre 1198 Çafar (1784) von محمد بن محمد بن عبد الرحمن بن رقية التلمساني

Auf f. 75<sup>a</sup> ein Stück Gebet und auf 75<sup>b</sup> die 1. Sura.

2) We. 379.

67 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 15 × 10<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen und Blätter; vielfach unsauber und fleckig. Bl. 1 ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب المختار في نوادر الاخبار مشتمل على احدي عشر فصلا

الحمد لله رب العالمين والعاقبة: Anfang f. 1<sup>b</sup> للمتنقين . . . قال الشيخ . . . شمس الدين محمد بن احمد الانباري

Ohne Vorrede, beginnt das Werk sofort mit dem 1. Abschnitt.

Schluss f. 67<sup>b</sup>: ثم يمرون بقصر سادس من درة ببصاء طوله ستة آلاف سنة فياجوزونه كلمح بالبصر ثم يمرون بقصر سابع من نور يتللا نورا طوله

Diese Stelle entspricht Spr. 1367, f. 70<sup>a</sup>, Z. 22. Das Uebrige fehlt.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, fast vocallos. Stichwörter und Ueberschriften roth. — Abschrift c. <sup>1100/1888</sup>. Die Inhaltsübersicht steht f. 1<sup>a</sup>.

3) We. 1770, 4, f. 87<sup>b</sup>—182.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel fehlt.

Anfang wie bei Spr. Der Anfang des 7. Kapitels ist nicht erkennbar. Der Schluss fehlt, vielleicht mehrere Blätter. Das Vorhandene bricht in einer Erzählung des ذوالنون المصري ثم اقبلت وعلى يدعا f. 182<sup>b</sup> مايدة وعليها عنب وتبين الخ

4) Pet. 324, 7, f. 73—107.

8<sup>vo</sup>, c. 16—17 Z. (20<sup>1/4</sup> × 15; 13 × 9<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber; der Rand meistens stark beschrieben. — Papier: dick, gelb, ziemi. glatt. — Titel u. Verf. fehlt.

Anfang fehlt. Vorhanden ist hier der 2. Abschnitt (aber dessen Anfang fehlt), der 3. f. 76<sup>a</sup>, 4. f. 84<sup>b</sup>, 5. f. 87<sup>b</sup>. Wegen der Lücke nach f. 90 fehlt das Ende des 5. Abschnitts, der 6. und 7. ganz und der Anfang

des 8. Das Uebrige vom 8. und der 9. f. 97<sup>b</sup> sind vorhanden; ob der 10. ist fraglich; allerdings steht f. 107<sup>a</sup> die Ueberschrift des 11. Abschnittes. Der Rest des Werkes fehlt von f. 107<sup>b</sup> an.

Schrift: klein, etwas flüchtig, nicht grade undeutlich, vocallos. Die Ueberschriften roth. — Abschrift etwa um 1700.

### 8445. Spr. 1221.

86 Bl. 8<sup>vo</sup>, 8 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; einige schadhafte Blätter (besonders das 2. und das letzte) ausgebessert; das 1. von anderer Hand ergänzt. — Papier: dick, bräunlich, glatt. — Einband: schöner Halbfranzband. — Titel f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand:

كتاب المختار من النوادر والاخبار، مجتمع  
على اخبار وقصص ومواعظ واحاديث شريفه واقوال  
ونصايح لطيفه،

Anfang f. 1<sup>b</sup> (von derselben späteren Hand):  
الحمد لله الذي بين الاحكام، واجري ينابيع الحكمة  
على قلوب ذوي الافهام، . . . فاوله عيادة امرئيت،  
وختمه صون اللسان الخ

Trotz des fast gleichen Titels ist dies Werk von dem vorhergehenden verschieden. — Der Anfang ist sehr fraglich, das Werk ausserdem defect und falsch gebunden. Die Ordnung der Blätter richtig zu treffen, ist bei Werken dieser Art sehr misslich. Wie viel Blätter am Anfang fehlen, lässt sich nicht angeben. Das Ganze ist ein Unterhaltungswerk, hie und da mit angeführten Versen, und zerfällt in eine grosse Menge ungezählter Kapitel mit Ueberschriften:

f. 3 <sup>a</sup>	باب في النصيحة	5 <sup>a</sup>	باب في نتمان السر
10 <sup>b</sup>	باب في الحلم	11 <sup>b</sup>	باب في الرحمة
19 <sup>a</sup>	باب في قسمة الرزق	23 <sup>a</sup>	باب في الشكر
34 <sup>b</sup>	باب في الخط والكتابة، وتقبيد العلوم والاداب،	76 <sup>b</sup>	باب في العيادة
74 <sup>a</sup>	باب في الزيارة		
82 <sup>a</sup>	باب الامانة والنهي عن الخيانة		
83 <sup>b</sup>	باب حفظ اللسان من الصرر بالانسان،		

Anfänge einiger Kapitel:

باب في الحلم (f. 10<sup>b</sup>) قال الله تبارك وتعالى وانك لنعلى  
خلقي عظيم، وقال لو كنت قطا غليظ القلب لانفضوا  
من حولك فاعف عنهم واستغفر لهم وشاورهم في الامر،

F. 23<sup>a</sup> باب في الشكر، قد امر الله عبده بالشكر، ووعد عليه جزيل اجر فقال عز من قائل وسبح بحمدي  
الله الشاكرين، وقال نسمن شكرتم لازيدنكم، وقال  
فخذ ما اتيتك وكن من الشاكرين، وقال ومن شكر  
فانما يشكر لنفسه، وهذا في القرآن كثير جدا، الخ

F. 53<sup>b</sup> باب في المذاكرة، قال الخليل بن احمد  
القلوب تروى والعلوم غروسيها والمذاكرة احياءها وقال  
ايضا كن علي مدارسة ما في قلبك احرص منك  
على حفظ ما في كتبك، الخ

F. 76<sup>b</sup> باب في العيادة، قال انبي عم اجيبوا  
الداعي وعودوا المريت والعيادة غبا او ربعا الا ان يكون  
مغلوبا فلا يعاد وخبر العيادة اخفها والتعريف مرة، الخ

ويقال ذنب السادات  
وجرح سريع الاندمال وذنب المناطق جرح رحب  
المجال، ويقال صيانة اللسان عز علي صيانة  
الانسان، تم اختار من النوادر والاخبار الحمد لله الخ

Schrift: schön, gross, stattlich, vocalreich. — Abschrift e. 1400/1414.

### 8446. Spr. 1220.

192 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 (u. 23) Z. (20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 14; 15 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: gut und sauber bis auf den älteren Theil der Handschrift, der durchgehende Flecken hat. — Papier: verschieden: weiss, hellgelb, lila, zum grössten Theil dünn, ziemlich glatt. — Einband: Pppbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel:

هذا كتاب مجمع الاداب (وتعليم) الطلاب  
المسمى بترجمان الاديب مؤنس العاشق  
والعزيب رحمة الله على جامعه،

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله خير ما بدي به  
الكلام . . . وبعد فقد جمعت في كتابي هذا من  
الاقار النبوية والامثال العلمية والمواعظ الموجودة والحكم  
المعجزة والاخبار المستنرفة والاشعار المستنرفة ومن  
اداب الفضلاء ونوادير الحكمة وما يستحسنه الاديب الخ

Dies Unterhaltungswerk — eine Sammlung von Anekdoten — ist defect und unvollständig. Nach der Vorrede f. 2<sup>a</sup> ist es in Kapitel getheilt; davon sind 2 vorhanden, die übrigen heissen Abschnitte. Der Schluss fehlt, denn die letzte Zeile auf f. 191<sup>b</sup> ist ausradirt, um die Unvollständigkeit des Textes zu verdecken,

und in die Schlussworte تم وكمل الخ ungeändert. Die Inhaltsübersicht ist diese:

1. في كلمة الاخلاص وفضائل القران واخبار f.2<sup>a</sup> باب سيد الاكوان

(وهذه نبذة في منافع سور القران العظيم 35<sup>a</sup>—32<sup>a</sup> f.)

2. في الكرم والجرود والمروة وجودة العفاف 35<sup>a</sup> باب وحسن الصرف

وفيه نبذة في الشجاعة وذکر بعض الشجعان في الجاهلية والاسلام وفيما جاء في اصطلاح المعروف واغائة المليف ومما يلي ذلك

(Geschichte von Hätim und Ennübiga eddobjāni f. 41 ff.)

ذکر اجواد الاسلام الثلاثة قيس بن سعد (f. 57<sup>a</sup> ff.) ابن علقمة وعبد الله بن جعفر وعرابة الاوسي

3. في اصطلاح المعروف واغائة المليف 74<sup>b</sup> فصل

4. في الحلم وحسن سياسة الحكم 91<sup>b</sup> فصل

5. في التخلص من المملوك وذوي الاقدار 108<sup>b</sup> فصل

6. في الخب واسبابه وما فعل باعله ومن عني به 123<sup>b</sup> فصل

Abschnitt 3—7 haben fast dieselben Ueberschriften wie in Spr. 1367, 1, Abschnitt 3—7, nur dass die Ueberschrift und der Anfang des 6. Abschnittes wegen der Lücke (nach f. 109 und 114) in der vorliegenden Handschrift fehlt. Dieselbe ist also aus verschiedenen Werken zusammengesetzt. Einige Anfänge sind:

Kap. 1: قوله تعالى شهد الله انه لا اله الا هو؛ الحمد لله الذي لا يحمد الا هو ولا يعبد الا هو ولا يوصف بالعدل الا هو الخ

Kap. 2: روي عن النبي صم انه قال اشد الاعمال ثلاثة انصاف الناس من نفسك ومواساة الا في مالك وذکر الله عز وجل على كل حال

Abschnitt 7: قيل جلس معاوية بن ابي سفيان في مجلس نان له بدمشق وكان ذلك المجلس الخ

Die Sammlung bricht f.191<sup>b</sup> ab mit dem Verse: ونومك بعد صلوة الغداة دليل على سير البارحة

Schrift: gut, gross, deutlich, eng, vocallos. Die ergänzten Blätter weniger gut, auch incorrect. — Abschrift (der Ergänzung) vom Jahre 1271/1854.

Die Blätter folgen so: 1—152. 156. 155. 154. 153. 160. 159. 158. 157. 161 ff.

## 8447. WE. 192.

269 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 (16) Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 15<sup>1/2</sup> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: schmutzig und voll grösserer Flecken. F. 104 eingerissen. — Papier: stark, ziemlich glatt, gelblich. — Einband: schöner Halbfranzband. — Titel fehlt, steht aber von anderer Hand f. 1<sup>a</sup> (u. ebenso im Vorwort f. 2<sup>b</sup>):

## الجوهر النفيس لمسامرة الجليس

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الرحيم الرحمن، علم القرآن، خلق الانسان، علمه البيان، ... اما بعد فاني استخرت الله تعالي واعده على ما وفقني لتاليف هذا الكتاب وابتدي وبه اعتدي ان شاء الله تعالي الي طريق الصواب الخ

Dies Unterhaltungswerk ist eingetheilt, nach f. 2<sup>b</sup>, 7, in 20 Kapitel.

1. Kap. f.4<sup>a</sup> في فضائل القران العظيم وما احد الله له من الثواب

Anfang: اعلم وفقنا الله تعالي وايك ان علم القرآن افضل من جميع العبادات

2. Kap. 9<sup>b</sup> في فضل الصلاة على النبي صم

3. Kap. 21<sup>b</sup> في نسب النبي صم ومولده ومنشاه ومجزاته ومهاتفات بشرت بنبوته

4. Kap. 30<sup>a</sup> في كمال نسبه واعمامه وجدته عبد المطلب

5. Kap. 33<sup>a</sup> في ولادة رسول الله صم ورضاعه

Anfang: قال ابن اسحاق المظلي ولد رسول الله صم يوم الاثنين اثني عشر ليلة مضت من شهر ربيع الاول عام الفيل

6. Kap. 38<sup>a</sup> في الوقايح وغيرها [في بلاد الحجاز واليمن قبل ولادته صم]

7. Kap. 41<sup>b</sup> في منام ربيعة بن نصر ملك اليمن وكلام سطيج وشق في ظهور رسول الله صم

8. Kap. 87<sup>a</sup> في مهاتفات تكلمت برسالته صم ومبعثه ونبوته

9. Kap. 95<sup>b</sup> في اول الوقايح بين العرب والحجم

10. Kap. 107<sup>b</sup> في حليته وصفته ونعته صم

11. Kap. 111<sup>a</sup> في امثال العرب وانسابهم وغير ذلك

12. Kap. 170<sup>a</sup> في الوفود فيمن وفد على النبي صم

من العرب وعلى الخلفاء من بعده من الشعراء وغيرهم وهو ثلاثة فصول

Anfang: الفصل الاول فيمن وفد على النبي صم وغود همدان وهو اول الوفد قدم مالك ابن نمط

13. Kap. 207<sup>b</sup> في الكرم ومنقاب الكرماء من العرب  
في الجاهلية والاسلام وذكرهم،
14. Kap. 231<sup>a</sup> في العدل في الرعية واسبابه والظلم  
واربابه وكيفيته،
15. Kap. 235<sup>a</sup> في محاسن أخلاق الكرام والشفقة على  
مخالين الله تعالى من الانام،
16. Kap. 241<sup>a</sup> في التخلص من يد الملوك وذوي الاقدار  
بالبلاغة وحسن الاعتذار،
17. Kap. 247<sup>a</sup> في اصطناع المعروف واغائة الملهوف،
18. Kap. 263<sup>a</sup> في الحلم وطيب ثمرته والعفو وحسن  
عاقبته،
19. Kap. 266<sup>a</sup> في الحُب واسبابه وما فعل باعله ومن عني به،
20. Kap. 269<sup>b</sup> يشتمل على مقامتين السنجارية  
والدمشقية،

Anfang: أخبرني بعض الظرفاء من ذوي المروة  
والوفاء ممن يعتمد على عقله ودرايته الخ

Von diesem Kapitel sind nur 7 Zeilen vor-  
handen. Der Schluss fehlt.

Die ersten 14 Kapitel betreffen hauptsäch-  
lich vorislämische Geschichte und Leben Mo-  
hammets. Das 16. bis 19. Kapitel findet sich  
ebenso in Spr. 1367, 1 und in Spr. 1220.

Schrift: deutlich, ziemlich gross, vocallos, ungleich-  
mässig. Die Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1750.

Nach f. 240 fehlt nichts. Das 15. Kap. hört f. 240<sup>a</sup>  
in der Mitte auf; das 16. beginnt f. 241<sup>a</sup>.

F. 3 enthält ein Inhaltsverzeichniss. F. 230<sup>b</sup>,  
zur Ausfüllung der leeren Seite, ein Gebet von  
محمد المراكشي.

## 8448. We. 8.

100 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17 × 10<sup>1</sup>/<sub>3</sub>cm). —  
Zustand: lose Lagen und Blätter; nicht ganz sauber;  
der obere Rand wasserfleckig f. 72 ff. Bl. 41 eingerissen. —  
Papier: gelblich, ziemlich stark und glatt. — Einband:  
brauner Lederdeckel. — Titel fehlt: steht im Vorwort f. 3<sup>a</sup>:

خديم الظرفاء ونديم اللطفاء

Verfasser fehlt.

Anfang fehlt, 2 Bl. Das Vorhandene be-  
ginnt f. 3<sup>a</sup>: تنظير ظرفا ويمزج بينا الراج انطف من:  
منظوم كعقود الجمان والذ من وصال احسان يتفرق  
فيد ماء الطباخ الخ

Eine Sammlung von meistens längeren Unter-  
haltungsgeschichten, besonders aus der Halifen-  
zeit, bisweilen mit Versen und Gedichten unter-  
mischt. Die meisten Geschichten werden durch  
حكاية eingeleitet, bisweilen durch نادرة oder  
نادرة. Eine Eintheilung in Abschnitte ist  
nicht vorhanden: obgleich die Beschreibung des  
Werkes bei HKh. III 4684 passt (nur dass  
von Sprüchwörtern und Sentenzen hier denn  
doch nichts vorkommt), meint er dennoch ein  
anderes Werk dieses selbigen Titels, da er von  
Eintheilung in 12 قسم spricht. Ausserdem mag  
dieser Sammler doch wol etwas später als Häggī  
häifa gelebt haben. Denn wenn auch der Text  
f. 90<sup>a</sup>, Zeile 4 abbricht und dann einige Ge-  
schichten ausgefallen sein mögen, so wird doch,  
wie es scheint, mit der f. 91<sup>a</sup> oben beginnenden  
Geschichte — die sich an den bekannten Vers  
كلام الليل يمحوه النياز — in demselben  
Werke fortgefahren. Dann aber gehört auch  
wol — obgleich es wegen einiger fehlenden  
Blätter (nach f. 92. 94. 96. 97) nicht ganz  
sicher ist — das Gedicht auf f. 95<sup>a</sup> mit der  
Ueberschrift فنتج الله المنحاس رحمة dazu. Da  
dieser Dichter aber 1052/1642 starb, wird der  
Verfasser wol erst um 1100/1688, also nach  
HKh., anzusetzen sein. Jedenfalls lebt der Ver-  
fasser nach 917/1511: denn er citirt f. 29<sup>a</sup> von  
dem in diesem Jahre gestorbenen Dichter  
ابن مليك الحموي ein Gedicht. — Das Ende  
der Handschrift ist fahrlässig behandelt: die  
Ueberschriften von f. 96<sup>a</sup> an sind ausgelassen,  
die Schrift auf f. 99 ist enger, der Schluss als  
solcher ist nicht angegeben. Das letzte Gedicht,  
Verhaltensregeln im Verkehr mit Frauen, Freun-  
den, Fremden enthaltend, ist hier 83 Verse lang,  
obgleich der Anfang fehlt: es schliesst hier (Basit):  
من تتبع النوم لم يندم عواقبه وربم أصبح النوم في ندم



Die fast ganz leer gebliebenen Seiten 90<sup>a</sup> und 90<sup>b</sup> sind von derselben Hand theils mit unbedeutenden Gebeten, theils (f. 90<sup>b</sup>) mit Distichen ausgefüllt. — F. 100<sup>a</sup> und f. 2 enthalten von späterer schlechter Hand einige unbedeutende Verse.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, deutlich und gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. 1190/1737.

## 8449. Pet. 344.

3) f. 41—80.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20 × 13½; 15 × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr wassertleckig; der Rand bisweilen ausgebessert. — Papier: f. 41—54 gelb, dünn, dann bis Ende dick, weisslich, glatt. — Titel fehlt; aus dem Ende des Vorwortes aber und der Unterschrift ist zu ersehen, dass derselbe ist:

## كمال الانسان

Dies Unterhaltungswerk zerfällt in Vorrede und 22 Abschnitte und Anhang.

Vorrede (مقدمة) 41<sup>b</sup> في التوبة، قال الله تعالى وتوبوا الي الله جميعا انج

1. Abschnitt (فصل) 42<sup>b</sup> في الشكر والعفو، اشكر<sup>b</sup> من انعم عليك
2. 44<sup>a</sup> في العقل والعلم والجهل، قل فيثاغورث كل شيء
3. في الحسن والقبيح. 4. في التكلم والسكوت
5. في الغضب والحلم، اول الغضب جنون و آخره ندم 47<sup>b</sup>
6. في التكبر، قال النبي عم التكبر مع المتكبر صدقة 50
7. في التواضع والخلق، سئل من حكيم ما التواضع 52<sup>a</sup>
8. في الخوف، قال ارسطو من خاف شيئا عرب منه 57<sup>a</sup>
9. في العدل، قال ابو شروان حصن البلد بالعدل 58<sup>b</sup>
10. في الرزق، قال افلاطون لو جرت الارزاق على قدر العقول 59<sup>b</sup>
11. في البخل والحسد وما في معناهما، قال ابو 61<sup>a</sup> درجهير البخيل حارس نعمته
12. في الصدق والكذب، من قل صدقة قل صديقه 62<sup>a</sup>
13. في طلب الحاجة، اذا نزل باحدكم حاجة 63<sup>a</sup>
14. في اضعاف المؤمن، قال شفيق البلخي نيس 64<sup>a</sup> شيء احب اني من انصيف
15. في العداوة والصداقة، قال داود عم نسليمان عم 65<sup>a</sup> لا تشر عداوة واحد
16. في التاخير والغفلة، قال الحكيم من لم يكن ذئبا 66<sup>b</sup>

في اللطف والاحسان، قال حكيم عجبا نعم يشترى العبد بالمال

في الادب، حسن الادب يستتر قبج النسب 71<sup>b</sup>

في المناكحة وما يتعلق بها، ان المناكح خيرها الايكار 73<sup>a</sup>

في السموات، قيل ما بال الاغنياء لا ياتون ابواب العلماء 73<sup>b</sup>

في الوصايا، ابو حرب بن الاسود انديلمي عن ابيه قال قدمت

في المنفردات، قال جنيد المتعبد بغير معرفة وعلم 76<sup>a</sup>

Anhang (تذييب) 78<sup>a</sup> قيل دخل لصوص علي رجل فقير

وعدو بك من طول الامل مع (80<sup>a</sup>) Schluss قصر الاجل، قد استسعدت بتاليف هذه الرسالة الوجيزة بل الجوهرية العزيرة من نفايس نكت اهل الزمان المسماة بكمال الانسان آواخر شهر صفر وصلي الله . . . وسلم

Es sind nur wenige Verse angeführt. Die beigebrachten Geschichten beziehen sich oft auf Mohammed und die ihm nächste Zeit.

Möglicher Weise ist dies Werk ein Auszug aus einem grösseren. Es ist nach f. 41<sup>a</sup> gewidmet dem السيد كمال الدين بن ثابت بن السلطان الحسنى

Schrift: ziemlich klein, deutlich, nicht gleichmässig, vocallos. — Abschrift etwa 1100/1688.

Es fehlen im Anfang 2 Bl., nach f. 44 2 Bl., nach 46 1 Bl. Von f. 55<sup>a</sup> fehlt eigentlich der Rest des Werkes, d. h. etwa 2/3 des Ganzen; derselbe ist aber von neuerer Hand ergänzt, und zwar, wie es scheint, richtig.

## 8450. Pet. 700.

1) f. 1—62.

141 Bl. 8<sup>vo</sup>, 24 Z. (21 × 15; 15½ × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelblich, dünn, glatt. — Einband: rother Corduanbd. — Titel fehlt; nach der Unterschrift f. 62<sup>a</sup>:

## جواهر الكلام

الحمد لله حق حمده على جميل 1<sup>a</sup> Anfang احسانه ورفده . . . وبعد فهذا كتاب يجمع فنونا من الحكم السنية والاداب العلية من احسن اقوال الفضلاء والبلغاء الخ

Diese Sammlung ist ein Auszug aus verschiedenen schönwissenschaftlichen Werken in Prosa und Poesie, und zerfällt in 14 Kapitel (und diese zum Theil in mehrere Abschnitte).

1. Kap. f. 1<sup>b</sup> في التلطف في  
والمدح والثناء  
2. 5<sup>b</sup> في الشكر والهدايا  
وجواب الكتب  
3. 12<sup>b</sup> في النهائي  
4. 22<sup>a</sup> في التعازي  
5. 29<sup>b</sup> في الشفاعات  
6. 56<sup>a</sup> في الاعتذار

ولكن قسمت قلوبهم وزين لهم  
الشيطان ما كانوا يعملون،  
Schluss f. 62<sup>a</sup>:

Einige Kapitelanfänge:

Kap. 1: قالت الخنساء في أخيها صخر  
وما بلغت لك امرء متناولاً من الجود الا والذي نلت افضل

Kap. 7 (Basit): يا من بقلبي مثواه وأن بعدت  
خيامة شماعة الله من خيم

Kap. 12: في الحديث السفر قطعة من العذاب  
يمنع احدكم نومه وطعامه الخ

Schrift: ziemlich klein, gewandt, gleichmässig, nicht  
grade schön, vocallos. — Abschrift im J. 1269/1853: s. bei 2).

Die Blätter folgen so: 1—29. 54—59. 36—53. 30—35.  
60—62. Nach f. 1 fehlen 2 Blätter.

## 8451. Pet. 699.

225 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21<sup>1/4</sup> × 14<sup>3/4</sup>; 15<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup>—10<sup>cm</sup>). —  
Zustand: ziemlich gut, doch nicht frei von Flecken am  
Rande, und im Anfang schmutzig. — Papier: gelblich,  
ziemlich stark und glatt. — Einband: rother Lederbd. —  
Titel fehlt: doch steht als solcher auf dem Schlitze:

لِبِّ الْمُنْقُولِ مَجْمُوعَةٌ مِنَ التَّنَوُّيْحِ وَالْفُصُولِ  
Verfasser fehlt.

Eine Sammlung unterhaltender kleiner, auch  
grösserer, Geschichten, meistens Anekdoten, die  
der Geschichte entnommen sind, zum Theil mit  
Versen untermischt, auch Sprüche und Belehrung  
verschiedener Art. Die Quelle ist in  
der Regel angegeben. In der 2. Hälfte und  
besonders gegen Ende kommen oft Gedichte  
und Verse vor.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt  
f. 1<sup>a</sup>, 1: من الطريف الواضح: 1<sup>a</sup>, 1  
في اخبار ملك الاناسرة قصة سابور وسبب ملكه وذلك  
ان هوزن ملك ولا ولد له وانما كانت له امرأة حامل الخ

- ومما نقلته من الطريف الواضح قصة بيرام جور 13<sup>b</sup>  
الملك ابن يزيد جرد الخ  
ومن ذلك قصة بابل ابن ازدشير، قيل ان ازدشير 26<sup>b</sup>  
ابن بابل بن ساسان الخ  
ومما نقل من سلوانة المطاع لابن ظفر قصة كسري 30<sup>b</sup>  
انوشروان لما وصفت له ارض الهند الخ  
ومما نقلته من سلوانة المطاع، قيل لما عزم محمد 39<sup>a</sup>  
الامين على اخراج عبد الخليفة من اخيه  
قيل انه كان لهلاكوخان ملك التتر الذي اخرج 44<sup>a</sup>  
البلاد وسبى العباد حكماء  
ومما نقلته من مفاخرة الخلفاء في تفخيذ الاحباب 44<sup>b</sup>  
عن بعضهم وما جعل بينم من الخفارة  
(eben daher 59<sup>a</sup>).

Die auf dies Stück folgenden sind meistens  
von kürzerem Umfange; ich erwähne davon nur  
einige, besonders in Rücksicht auf deren Quelle.

- وما حكى في كتاب مناقب الوزراء الخ 46<sup>b</sup>  
عده رسالة ابي الوليد احمد بن عبد الله 48<sup>a</sup>  
ابن زيدون القرطبي التي شرحها الصلاح الصفدي  
كتبها ابن زيدون الوزير الي استاذ ابن جهور  
حكي صاحب كتاب الفرج بعد الشدة، قال حدثني 57<sup>b</sup>  
عبد الله بن محمد بن الحسن الخ  
(aus demselben Werke 99<sup>a</sup>, 105<sup>a</sup>, 109<sup>a</sup>,  
111<sup>b</sup>, 162<sup>a</sup>, 163<sup>b</sup> und sonst sehr oft).  
ومما نقلته من مقاماته العجيبه العربية المقامة السابعة 61<sup>a</sup>  
قال ان من اعجب الاسمار وغريب ما يتسامر  
به الاسمار ما حكاه قباذ بن رزين اللخمي  
عن نفسه وما وقع له في اسره وحبسه،  
ومما نقلته من المقامات العباسية، حكي انه كان 68<sup>b</sup>  
رجل من اعيان البصرة الخ  
ومما نقلته ايضا من المقامات العباسية وهي 73<sup>b</sup>  
المقامة الثانية قال حكي ان بعض ذوي الآمال  
ومما حكاه ابن عرب شاه في المفاخرة عن مكر 76<sup>b</sup>  
النساء فقال ان حكيمًا من الحكماء  
ومما نقلته من الطريف الواضح في تاريخ العجم 79<sup>b</sup>  
عن اخبار الاسكندر قال ابن الجوزي الخ  
ذكر طرف من اخبار ذي القرنين الاسكندر، 81<sup>a</sup>  
قال ابو الحسين احمد بن جعفر المنادي

- 83<sup>b</sup> قال أبو محمد عبد الله بن أحمد بن حمدون النديم، كان المعتمد على الله مع سماحة أخلاقه ومما نقلته من كتاب مفاتيح الخلفاء وفكاهة الظرفاء لأحمد بن عربشاه
- 86<sup>a</sup> ومما نقلته من الطرق الحكمية لابن القيم، قال مكرم بن أحمد كنت في مجلس
- 89<sup>b</sup> u. 90<sup>a</sup> Verschiedene Verse des شرف الدين لديق ولنوم القليل المشرد († 630/1233).
- 95<sup>b</sup> ff. Artikel über البوصيري († 695/1296, nach f. 96<sup>b</sup>).
- 119<sup>b</sup> ein langer Abschnitt في ذكر النباتات والفواكه وخواتمها وعجائب صور أوراقها وأرانيج أزهارها وكل لون من ألوانها
- In demselben ist gewöhnlich für den Namen der zu beschreibenden Pflanze eine Lücke gelassen von f. 121—127.
- 127<sup>b</sup> ff. في خواص الحيوان،
- 133<sup>a</sup> ff.—136<sup>b</sup> في خواص البلدان في ترجمة العنوان لابي منصور الثعلبي [الثعلبي 1].
- 158<sup>b</sup> ff. Notiz über الرخمشري († 538/1143).
- 160<sup>a</sup> ff. Notiz über هلال الصابي الحزاني إبراهيم بن هلال الصابي الحزاني † 384/994 und Proben seiner Gedichte und zugleich von الشريف الرضي.
- 167<sup>b</sup> ff. Artikel über ابو بكر أحمد بن علي بن ثابت بن أحمد بن مهدي الخطيب البغدادي geb. 391/1001. Ein Gedicht von ihm f. 168<sup>a</sup>, 16 Verse lang. Anfang (Wāfir):
- لعمرك ما شجاني رسم دار وقفت به ولا ذكر المغاني (مروج الذهب) (und zwar dessen Aus f. 173<sup>a</sup> an Vieles entlehnt.
- 183<sup>a</sup> Etwas über مسلم بن الوليد und f. 183<sup>b</sup> ein längeres Gedicht von ihm (28 Verse); Anfang (Es ist das 3. seines Diwāns.)
- 185<sup>a</sup> vom Dichter سديف und seinem Aufhetzen des ابو العباس السفاح.
- 189<sup>b</sup> ff. Ein Stück aus dem Werke لإعلام بأعلام في كتب الدين بيت الله الحرام † 988/1580.
- 205<sup>a</sup> ff. Stücke aus dem بدائع السدائية des ابن ظفر † 623/1226.
- 207<sup>a</sup> ff. وصايا، Vermahnungen u. Lebensvorschriften.
- 220<sup>b</sup> ff. Artikel über سيف الدولة und seine Hofdichter, aus der Chronik des ابن شاعر.

Darin zwei längere Gedichte des أبو فراس. Das erste beginnt f. 223<sup>b</sup> (Ṭawil):

أما نجميل عندك ثواب أما لمسيء عندك مناب  
35 Verse; es steht auch in seinem Diwān, aber mehrfach abweichend. Das zweite f. 224<sup>b</sup> beginnt (Ṭawil):

دعوتك للجهنم القريب المسهد  
لدي ولنوم القليل المشرد

Von diesem langen Gedichte stehen hier nur die ersten 12 Verse, das Uebrige fehlt; denn der auf dem hinzugefügten Blatt 225 stehende, von anderer Hand geschriebene Vers gehört nicht dazu.

Der Verf. citirt f. 137<sup>a</sup> das تاريخ جناب امدي. Derselbe starb 999/1591, er selbst gehört also frühestens dem 11. Jahrhdt an, vielleicht der 1. Hälfte des 12. Jahrhds.

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, im Ganzen gefällig und deutlich, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschriften in der ersten Hälfte roth. — F. 171<sup>b</sup> u. 172 sind leer geblieben. — Abschrift c. 1150/1737.

## 8452. Spr. 1219.

284 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20<sup>3/4</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 13 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch mit mehrfachen Flecken und zum Theil am Rande beschrieben. Die vordere Seite von f. 1 beklebt (und daher der Titel auch). — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dick. — Einband: Orientalischer Lederbd mit Klappe. — Titel (nach der Einleitung f. 1<sup>b</sup>):

### تدب رجان القلوب

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله على نعمته الباطنة والظاهرة . . . وبعد هذا مجموع يشتمل على اخبار واثار وحكايات وانشعار ونوادير وحكم وامثال واداب ونكت وادعية مروية والفاظ لغوية وهزل وجد وحكم ومجون، وجعلته في الوحدة عدة وجمعته من تدب عدة،

Das Werk selbst beginnt (f. 1<sup>b</sup>): اذا اصاب الانسان مرض او شدة فيقول يا نفس اصبري،

Das Werk ist eine Sammlung von Anekdoten und Aussprüchen, die sich (zum Theil) an gewisse allgemeine Sätze als Belege anschliessen, z. B. Geduld im Unglück; في البلاغة في انقلاب الاخوان عند (f. 20<sup>b</sup>) في العافية (f. 6<sup>b</sup>); في المدارة (f. 24<sup>a</sup>); تغيير الزمان (f. 21<sup>b</sup>);

f. 82<sup>a</sup> ff. فيما يسبب الله تعالى من القراءة  
 83<sup>a</sup> ff. في ترجيح مذهب الشافعي رة على مذهب  
 غيره بسبب رعاية الاحتياط،  
 91<sup>a</sup> في ترجيح مذهب الشافعي رة على مذهب ابي  
 حنيفة علي سبيل التفصيل  
 95<sup>a</sup> باب في حياية محنة الشافعي وفيه فصول،  
 104<sup>b</sup> باب حكايات نبذ من الاشعار المنقولة عن الشافعي  
 دعاء عظيم 120<sup>a</sup> مناجات موسي 116<sup>b</sup>

انا الموجود فاطلبني تجدني  
 وان تطلب سوائي لم تجدني  
 فاطلبني تجدني

121<sup>b</sup> باب في الفرج بعد الشدة  
 124<sup>a</sup> u. f. في قصة ادم ونوح وابراهيم ولوط والنج  
 130<sup>b</sup> دعاء الفرج 138<sup>a</sup> في آيات القرآن  
 206<sup>a</sup>—219<sup>b</sup> فصل في حكايات حجا ناصر اندين حجا،  
 250<sup>b</sup> ff. من بعض اشعار اللطفاء والادباء منتخب من  
 اشعارهم الرقيقة ودواوينهم الفايدة  
 Darunter f. 256<sup>a</sup> die Qaḥide von Omar ibn el-farid.

267<sup>a</sup> oben ein kurzes Persisches Gedicht.

273<sup>b</sup> ff. bis Ende (284<sup>a</sup>) مع يسيرة من علم الحساب  
 Dies arithmetische Werk ist von Ibn el-  
 hāim (s. No. 5987, 2).

Schluss f. 284<sup>a</sup>: وفي هذا القدر الذي اوردناه  
 لغاية لمن وثقه الله تعالى،

Schrift: klein, deutlich, vocallos. — Abschrift vom  
 J. 987/1579. — Es fehlen nach f. 140 5 Blätter.

### 8453. Spr. 1233.

69 Bl. 8<sup>o</sup>, 11 Z. (16 × 10<sup>3/4</sup>; 11<sup>3/4</sup> × 6<sup>3/4</sup>cm). — Zu-  
 stand: beschmutzt, fleckig. — Papier: gelblich, ziemlich  
 dick u. glatt. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. —  
 Titel f. 1<sup>a</sup> an der Seite von anderer Hand: التحفة الطريفة  
 s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي اتمم اعدل الادب  
 جلباب التكريم، وافاض عليهم من ينابيع المعاني  
 جواهر الدر النظيم، . . . وبعد فان الادب غداء الارواح،  
 وجلاء القلوب، ووكاء انعقول والاشباح . . . فجمعت  
 هذا الجموع اللطيف . . . وسميته التحفة الطريفة  
 من كل نكت لطيفة،

Dies Unterhaltungswerk — eine Anekdoten-  
 sammlung — ist eingetheilt in 15 Kapitel.

1. Kap. 3<sup>b</sup> في نوادر العرب  
 2. " 35<sup>b</sup> في نوادر المغفلين  
 3. " في نوادر القضاة  
 4. " في نوادر المعلمين  
 5. " في نوادر الممتنبتين  
 6. " في نوادر الذخااة  
 7. " في نوادر اطباء  
 8. " في نوادر اشعراء  
 9. " في نوادر الاحياء  
 والرسائل

10. Kap. الاجوبة المسكتة  
 11. " في نوادر النساء  
 12. " في نوادر الصبيان  
 والخدم والمعلمين  
 13. " في نوادر البخلاء  
 14. " في نوادر الطفيلية  
 واخبار الطعام  
 والاكل  
 15. " في نوادر شتى  
 مختلفة المعنى

Von dem Ganzen ist hier nur das 1. und  
 das 2. Kapitel nicht ganz bis zu Ende vorhanden.

Das 1. Kap. beginnt: قيل ان معن بن زايدة  
 كان في صيدته منقراً بنفسه فراي شيخا

Das 2. Kap.: قيل سئل بعض المغفلين ولده فقال  
 له يا بني اتدري اي يوم صلينا لجمعة في حمص فعذر الغلام

Schrift: ziemlich gross und deutlich, vocallos. —  
 Abschrift c. 1200/1785. — Nach f. 9 fehlen 10 Blätter.

### 8454. We. 712.

106 Bl. Quer-8<sup>o</sup>, 15—16 Z. (10 × 15; 8<sup>1/2</sup> × 12<sup>1/2</sup>cm). —  
 Zustand: im Ganzen ziemlich gut; Bl. 1 an der Ecke etwas  
 beschädigt. — Papier: farbig (roth, gelb, weiss), ziemlich  
 stark, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Es beginnt  
 ohne Einleitung sofort mit dem 1. Kapitel.

1. في نوادر المغفلين 16<sup>a</sup> باب 2. في نوادر العرب f. 1<sup>b</sup> باب 1.  
 3. في نوادر القضاة، حكى ان قاضي انطاكية خرج 34<sup>a</sup> باب  
 4. في نوادر المعلمين، قال بعضهم رايت 42<sup>a</sup> باب  
 معلما وقد جاءه غلمان  
 5. في نوادر الممتنبتين، قيل اول من تنبأ 47<sup>b</sup> باب  
 مسيامة الكذاب  
 6. في نوادر اطباء، قيل جلس طبيب علي 51<sup>b</sup> باب  
 مايدة بعض الامراء  
 7. في الاجوبة المسكتة، قال صاحب ابن 54<sup>b</sup> باب  
 عباد ما اتممت في الجواب  
 8. في نوادر النساء والجوازي والمغنيات، 59<sup>a</sup> باب  
 قيل كان لبعضهم زوجة سليطة  
 9. في نوادر البخلاء، قيل ان اخلاء العرب 65<sup>b</sup> باب  
 اربعة الخطبة  
 10. في نوادر الطفيلية واخبار الطعام، قيل 72<sup>b</sup> باب  
 ان رجلا شوي دجاجة

Dieses Kapitel schliesst f. 82<sup>b</sup>—85<sup>b</sup> mit einer Tischpredigt (خطبة الاكل), anfangend: الحمد لله الذي خلقنا من طين وخلقنا من ماء وخلقنا من نوره . . . أما بعد عباد الله فان هذه السفر قد حفت بالصفوف und schliessend: فانكروا الله يضعكم واشكروه يزيدكم ولذكر الله أكبر لو دنتم تعلمون والله اعلم بما تصفون

Es sind hier also fortgelassen das bei Spr. 1233 6. 8. 9. 12. und 15. Kapitel. Kapitel 1. 2 beginnen so wie bei Spr.

Der Text der folgenden Blätter gehört schwerlich zu diesem Werke; es ist darin allerlei Interessantes zusammengetragen. F. 86<sup>a</sup>—87<sup>b</sup> ein Stück aus الغزالي, handelnd ein Stück aus نصيحة الملوك des الغزالي, handelnd in Z. 87<sup>b</sup> unten bis 99<sup>b</sup> eine Sammlung von Fabeln, die zum Theil mit denen Loqmān's übereinstimmen, dann auch wieder nicht, und im Ganzen ausführlicher sind. Zuerst: اول ذلك اسد مرآة خرج على ثورين وكانا يتفقان جميعا وجعلا يتحدثان مع بعضهما بعض الخ

Schluss f. 99<sup>b</sup>: معناه كل من حفر لخبث حفرة يقع فيها . . . من لا يحفظ لسانه تقع منه خصمائه وتشتمت به اخوانه وجيرانه تمت الامثال

Endlich noch f. 100—106 Geschichte eines unwissenden Arztes und noch einige andere Geschichten von geringer Bedeutung und einige Mawālī-Verse.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Stichwörter und Ueberschriften roth. — Abschrift c. <sup>1150/1737</sup>

Nach f. 16. 29 fehlt etwas. Für die Kapitelzahl 9 und 10 steht im Text aus Versehen 8 und 9.

## 8455. Pm. 540.

144 Bl. 12<sup>mo</sup>, 17 Z. (14 × 9; 10 × 6½<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber, auch nicht frei von Flecken; Bl. 68<sup>b</sup> sehr abgescheuert; ausgebessert f. 6. 7. 18. 19. 71. 78. 79. 83—85 und 127—143 unten an der Ecke. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: braunrother Lederband. — Titel fehlt: s. Anfang.

Anfang fehlt, ist aber f. 1<sup>b</sup> so ergänzt: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام . . . وبعد فهذا كتاب قد احتوى علي جملة من فنون الغرائب

والرغائب من كل شيء لطيف مستظرف طريف يعجب الناظر ويبتهج خاطر وسميته بانيس اجالس ورتبته علي ابواب وفصول

الباب الاول في النصير، الفصل الاول مما حتى ان في التنويرية | Daran schliesst sich die ächte Handschrift so an f. 2<sup>a</sup>: التنويرية اربع كلمات وهي كل عالم لم يكن متورعا فهو كاللص وكل رجل خلا عن العقل فهو كالبييمة الخ

Dies Unterhaltungswerk enthält viele Anekdoten aus der Halifenzeit, auch einige Gedichtstücke, meistens kürzere (darunter auch ein Gedicht des انفرزدي 39<sup>a</sup>, 27 Verse lang, anfangend (Basit): هذا الذي تعرف ابطحاء وطاته (والنبيت تعرفه والحل والحرم — s. Pm. 191, 2 — und ist im Ganzen unbedeutend.

Der Verfasser lebt frühestens im 9. Jhrdt; denn er citirt f. 47<sup>b</sup> den الدماميني welcher im J. <sup>828/1425</sup> starb. Wahrscheinlich gehört er einer späteren Zeit an.

Das ergänzte Vorwort (f. 1) ist schwerlich richtig. Von der sonstigen Fassung abgesehen, ist als Inhalt des 1. Kapitels „die Geduld“ angegeben. Dies stimmt nicht zu dem Inhalt: denn der 1. Abschnitt handelt vom Verstand (العقل), der 2. von der Weisheit. — Aus diesem Grunde ist es auch keinesweges sicher, ob der Titel so, wie oben angegeben, richtig sei.

- في شيء من الحكمة، قال بعض 4<sup>a</sup> فصل 2.  
الحكماء لا تاكل في ظلمة الخ  
في فصل العام وشرف اعلمه، قال الله تعالي 5<sup>b</sup> باب 2.  
ومن يوتى الحكمة الخ  
فيما يشتمل علي ذكر الانبياء من آدم 6<sup>b</sup> باب 3.  
الي عيسى عم  
في ذكر شيء من عجائب المخلوقات وخواص، 40<sup>a</sup> باب 5.  
في عجائب المخلوقات 40<sup>a</sup> فصل 1.  
في الخواص 44<sup>b</sup> فصل 2.  
في ذكر قطع متفرقة من الشعر 47<sup>a</sup> باب 6.  
فصل في الغزل 47<sup>a</sup>  
فصل في وصف الحمرة والروضيات 49<sup>a</sup>  
فصل في الانغاز 51<sup>b</sup>  
فصل في المواليا 52<sup>a</sup> فصل في دوبييت 51<sup>b</sup>  
54\*

7. باب 52<sup>b</sup> في الامويين ودولتهم  
9. باب 103<sup>b</sup> في القصة والممداتبات  
1. 103<sup>b</sup> فصل في القصة

(Darin 105<sup>a</sup> die 8. Maqāme und 107<sup>b</sup>  
die 20., 109<sup>a</sup> die 40. des Elharīrī.)

In diesem Abschnitt hört das Werk hier auf mit den Worten f. 144<sup>a</sup>: فقال له العابد خَلَّ عَنِّي وَاخْبِرْنِي دَيْفَ غَلَبْتَنِي فَقَالَ لَهُ اِبْلَيْسُ اَمَّا فِي الْاَوَّلِ كَانُ غَضَبِكَ لَدِي وَلَمَّا غَضَبْتَ لِنَفْسِكَ غَلَبْتَكَ

Der 2. Abschnitt (في المكاتبات), den dies Kapitel gehabt hat, fehlt also gänzlich. Ob das Werk noch mehr Kapitel enthalten habe, ist nicht ersichtlich. Auch sonst fehlt Mehreres; nach f. 8 1 Bl., nach 26 3, nach 34 (5 oder eher) 15 Bl.; nach f. 68 sind 2 weisse Blätter eingeschaltet (69. 70), aber es ist daselbst wol eine grössere Lücke.

Schrift: ziemlich klein, etwas rundlich, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. Bl. 112. 113 von etwas späterer Hand weitläufiger ergänzt. — Abschrift c. 1200/1785.

### 8456. Glas. 55.

28 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 18—21 Z. (20 × 13<sup>1/2</sup>; 13—14 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, am Rand etwas ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Titelüberschrift ist jetzt verwischt; sie scheint zu sein f. 3<sup>b</sup>:

كتاب سلوة الكئيب وتحفة الأديب، يشتمل على ست عشرة حكاية في الخلفاء وأصحابهم يستلذ بها السمع  
dann noch einige überflüssige Worte.

Zusammenstellung von 16 ziemlich kurzen Anekdoten. Beginnt, ohne Vorwort, f. 3<sup>b</sup>:  
الحكاية الأولى روي أن أبا جعفر المنصور ذكر له أن أبا دلامة لا يصلح في مساجد قنط الخ

Einige derselben betreffen den Abū nowās.

Schluss f. 24<sup>b</sup>: فخطبت عنده بعد ذلك حتى لم يتقدم علينا أحد من نظائرها وسميت الأصمعية، انتهت الحكايات

Der Verfasser erwähnt f. 8<sup>a</sup> den نباتة  
† 768/1366.

Nach f. 17 fehlt ein Blatt; auf f. 18 folgt f. 25<sup>a</sup>; dann ist eine kleine Lücke vor f. 19.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, vocallos. Text in rothen Strichen. Ueberschriften gross. — Abschrift c. 1150/1737.

F. 1—3 und 25<sup>b</sup> allerlei Verse und Gedichtstücke; 26 u. 27, nicht zusammenhängend, in kleiner Schrift, aus einem Anekdotenbuch; die 2. Anekdote handelt von عروة بن الورد.

F. 28<sup>b</sup> der Anfang von

ك مسائل كسري انوشروان وجوابه

Diese an Kisrā anūšrewān gerichteten Fragen (nebst Antworten) beginnen: سئل ابي الناس اسعد فقال من كان القضاء له مساعداً وذن لمساعدته اياه اعلا، الخ

### 8457.

1) Lbg. 312, 1, f. 1—10.

114 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20 × 15; 13<sup>1/2</sup> × 7<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: wasserdeckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> u. im Vorwort f. 4<sup>b</sup>:

العقد النفيس ونزهة الجليس

Anfang f. 1<sup>b</sup>: أحمد لله العلي الكبير القوي القدير . . . أما بعد فإن احق ما نطق به اللسان واعرب عنه البيان الخ

Unterhaltungsbuch, eine Art Spruchweisheit, in 8 Kapiteln (deren Uebersicht f. 4<sup>b</sup>).

1. في فضيلة العلم والعقل f. 5<sup>a</sup> باب  
2. فيما يستعان به على التوعد والعبادة 6<sup>a</sup> باب  
3. فيما يستعان به على ادب اللسان 10<sup>b</sup> باب

Bricht hier ab mit den Worten: فقد تبرأ من الحوية، ليعرف بقوله،

(Das 4. Kapitel: وفي ادب النفس; das 5. في مكارم الاخلاق; das 6. في حسن السيرة; das 7. في حسن البلاغة; das 8. في حسن السياسة.)

Schrift: ziemlich gross, gut, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1100/1688.

2) Lbg. 1046, 4<sup>b</sup>, f. 104—115.

Format etc. u. Schrift wie bei 4<sup>a</sup>.

Titelüberschrift: من ظرفاء العراق. Allein dies ist nur ein Abschnitt des Werkes, aus dem er genommen ist; nämlich nach der Unterschrift ist es: حديقة الافراج لبعض ادياء العصر، eine Anthologie eines Ungenannten.

Es werden in diesem Abschnitt behandelt:

- 1) f. 104<sup>a</sup> Elmutanabbī. Die mitgetheilten und dem Sinne nach Vers für Vers erklärten 2 Gedichte beginnen f. 104<sup>b</sup> (Basit):  
دمع جري فقضى في الربيع ما وجبا . . . كربا  
f. 107<sup>b</sup> (Basit):  
يا أخت خير أخ يا ابنة خير أب . . . النسب
- 2) f. 112<sup>a</sup> 'Abd el'aziz ben serājā *ṣaḥī' eddīn ellīllī*.
- 3) f. 113<sup>a</sup> Elbolḥorī.
- 4) f. 114<sup>a</sup> Abū temmām.

Dann folgt noch f. 114<sup>b</sup> ein kurzer Abschnitt: in welchem erwähnt werden: راشد بن سعيد الرواحي, وجماعد بن خميس الخروصي und سعيد بن أحمد البوسعيدي.

F. 116 leer.

### 8458. Spr. 1243.

212 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, c. 16 Z. (18×13; 13—14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>×10<sup>cm</sup>).— Zustand: ziemlich gut, aber grosse Flecken; an vielen Stellen weisse Blätter eingeklebt, wo die Handschrift defect ist. — Papier: gelb, auch rötlich, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit rothem Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

هذا ديوان الجتري المشهور رضى الله عنه

Er ist vielmehr: **سقىنة**

Eine Sammlung verschiedener Stücke (meistens in Versen), aus neuerer Zeit.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي اجري سقىنة . . . فبئذ سقىنة نفيسة سارية المحبة برباح الاشواق . . . فبئذ سقىنة نفيسة سارية في حمار الازواق تشتمل على فوايد ونكات واحاديث وابيات وموشحات وحكايات وقصايد بهية الرونق ممدودة الرواق،

Zuerst einige Gedichte (Liebe), dann besonders eine längere Geschichte, von dem Königssohn, der 7 Tage schweigen soll, und seiner verleumderischen Stiefmutter und dem Wezīr Essindbād: das Ganze ähnlich den 40 Wezīren.

F. 23<sup>b</sup>: الحمد لله على احسانه وكرمه وامتنانه وصلواته . . . وبعد فقد كنت وقفت على شعر الامير البارع حسام الدين عيسى بن بهرام الازبلي المعروف بالاحاجري فاعجبني الخ

Das Folgende also ein Auszug aus der Gedichtsammlung des Elhāgiri †<sup>632/1235</sup> in

7 Abschnitten: 1. في الغزل والمدائح f. 24<sup>a</sup>; 2. فيما قاله وكان مسجوناً u. s. w. (No. 7742). Allein nur das erste Gedicht ist von diesem (cf. Pet. 647, 118<sup>a</sup>); die andern wol alle von anderen Dichtern, meistens kürzere Stücke, besonders von f. 82<sup>b</sup> an (besonders dem Kapitel Liebe), auch Anekdoten in Prosa.

F. 141<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام على الصادق الامين سيدنا . . . أما بعد فان العلامة حافظ العصر وينيمة عقد الدهر الخ

Ein Stück aus الجواهر الثمين فيما يتعلق (der Verfasser ist nicht genannt), dessen erstes Kapitel handelt: في الآثار الواردة في الرخصة في ذلك وما قال فيها اهل العلم واحتج به منها واعتمده فيها اولو الفضل والفهم والاحلم، Das andere Kapitel: في الآثار التي يستدل بها على النهي عن القيام وما اجاب به عنها اهل الحدق والافتام

F. 155<sup>b</sup> [Titel]: فوايد مختارة من كتاب مداراة الناس لابن أبي الدنيا، روي بسنده عن انس بن مالك الخ

156<sup>b</sup> unten: مداراة الرجل لزوجته

158<sup>b</sup> oben: مداراة المرأة لزوجها

Ibn abū 'ddunjā starb im J. 281/894. Aussprüche Mohammeds in Betreff desselben Gegenstandes (Täuschen und Hintergehen).

F. 160—169<sup>a</sup> Traditionen, 3. bis 30. [Die 1. u. 2. fehlen, wegen der Lücke.] (s. No. 1550, 2.) Es sind die أربعين ودعوان des خطب الاربعين No. 1458.

F. 171 ff. Gedichte, die von 172 an bis 174 auf einzelne Buchstaben (von ن an) gehen, z. B.

من حرف الراء

في الروض سبع من الرآآت تعجبني  
وكم بها عاقل مثلي قد اندعشا  
راج وروح ورجان ورايحة وراحة ورحيق رايق ورشا

F. 175 ff. Ungezogenheiten der Gäste beim Essen, und Anekdoten, nebst einzelnen Geschichten des أبو الفضل ابن حجر u. a., z. B. Abū nowās (194<sup>a</sup>). Von bedeutenden Fressern (195<sup>b</sup>).

F. 198<sup>b</sup> ff. Gedichte (Liebe).

F. 200<sup>b</sup> ff.: فوايد في آداب التصيف مع مضييفه والتصيف مع ضيفه والكرم والبخل بالطعام وآداب المؤاكلة وغير ذلك مما في معناه، قال رسول الله صعم أطعموا الطعام وافشوا السلام،  
Geht bis f. 203<sup>a</sup>.

F. 204—212 noch einige Gedichte aus dem Kapitel Liebe.

Es fehlt nach f. 114 1 Bl., nach 141 2, nach 159 1 Bl. F. 173 gehört vor 172; zwischen beiden fehlen 2 Bl. Nach f. 174 fehlen 2 Bl.; dann folgt f. 183—192; 193 ist leer, f. 194—203; dann fehlt 1 Bl.: f. 175—182; es fehlt 1 Bl. F. 204—212 scheint in einen früheren Theil zu gehören, etwa nach f. 112. Nach f. 207 fehlen noch 2 Bl. Es fehlt an dem Werke überdies (ist aber durch ein weisses Blatt angezeigt) f. 33. 35. 40. 42. 53. 64. 103. 112. 121. 132. 159. 170. 189. 192. (193), und mehr oder weniger gehören auch dahin f. 62. 71. 169. 203.

Die Schrift bietet verschiedene Züge derselben Hand, zum grossen Theil flüchtig, in einander gezogen, nicht leicht zu lesen, mitunter etwas sorgfältiger; ohne Vocale. — Abschrift e. 1600.

### 8459.

1) Pm. 654, 3, f. 119<sup>a</sup>—145<sup>b</sup>.

Unterhaltungsbuch, betitelt:

كتاب النبذ المستغنى بمطالعته عن دل أحد  
in 8 Kapiteln, hauptsächlich Aussprüche Alī's und anderer weiser gelehrter und bedeutender Männer und Geschichten von Fürsten und Vornehmen und edlen Männern, auch geschichtliche Anekdoten und Geographisches. Das 1. Kap. behandelt Besonderheiten, die sich an die Zahlen 1—10 knüpfen. Es beginnt (ohne Vorrede): قال رسول الله صعم أيها الناس إن ربكم واحد وأن أباكم واحد

2) Do. 82, f. 26.

Abhdlg in Kunstprosa u. d. T. رسالة الشمعة  
zum Lobe der Wachskerze. Anfang (Kāmil):  
ما ذا جواب القايل المستشعر يا كاشفى الاشكال والاسرار

3) Spr. 2005, f. 2<sup>b</sup>. 3<sup>a</sup>.

Ein Stück aus dem schönwissenschaftlichen Sammelwerk, dessen Titel:

الكنز المدفون والفلک المشحون

4) Pet. 696, f. 179<sup>a</sup> ff.

Ein Abschnitt aus den Büchern:

زهر الربيع والكشكول

5) We. 705, 3, f. 31<sup>b</sup> ff. und 36<sup>b</sup>.

Stücke aus المغفلين والحمقاء والجهلاء

6) Pm. 654, 3, f. 250<sup>a</sup>—<sup>b</sup>.

Auszüge aus الهدايا والتحف (Unterhaltungsbuch). (Die Geschichte f. 250<sup>a</sup> steht auch f. 47<sup>a</sup> am Rande.)

7) Pm. 654, 3, f. 244<sup>a</sup>—249<sup>b</sup>.

Auszüge aus روضة القلوب ونزهة أصحاب (Die Geschichte f. 244<sup>a</sup> steht auch f. 51<sup>a</sup>.)

### 8460. We. 672.

131 Bl. 8<sup>vo</sup>, 20 Z. (21 $\frac{1}{2}$  × 15; 15 $\frac{1}{2}$  × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber, sonst ziemlich gut. — Papier: gelblich, dick, ziemlich glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup> (und in der Vorrede):

عذا تاريخ (كتاب 1) كليلة ودمنة

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله المنعم بفضله ونعمه على كثرة خلقه اجمعين المظهر حكمته على السن من يشاء على عباده الحكماء والمعلمين، هذه مقدمة كتب التوحيد العجيب . . . المسمى كليلة ودمنة قدمها ابن اسحاق الفارسي المعروف بعلت بن شاه الفارسي الخ

Enthält das Unterhaltungsbuch Kalile we dimne, welches in Thierfabeln den Menschen Moral predigt. Als Verfasser ist am Schluss Bidbā der Weise angegeben. Die Kapitelübersicht steht f. 13<sup>b</sup> und 14<sup>a</sup>. Es sind 14 (entsprechend dem Kap. 5—18 in der Ausgabe Sacy's, p. 78 ff.); vorhergeht die Einleitung und am Ende derselben das Kapitel باب بيزويه (= de Sacy, Kap. 4).

1. Kap. f. 39 <sup>a</sup>	6. Kap. f. 94 <sup>a</sup>	11. Kap. f. 121 <sup>a</sup>
2. » 68 <sup>b</sup>	7. » 95 <sup>b</sup>	12. » 122 <sup>b</sup>
3. » 79 <sup>b</sup>	8. » 99 <sup>a</sup>	13. » 124 <sup>a</sup>
4. » 86 <sup>a</sup>	9. » 102 <sup>b</sup>	14. » 126 <sup>b</sup>
5. » 90 <sup>a</sup>	10. » 108 <sup>b</sup>	

Schluss f. 131<sup>a</sup>: فافهم ذلك أيها الملك تصيير رشدا، فهذا ما أبداه الحكيم بيدبا الفيلسوف على السن الحيوان للملك ديشلم ملك الهند وقد وسم هذا الكتاب بكتاب كليلة ودمنة، انتهى الكتاب بعون الملك الوقاب الخ

Schrift: ziemlich gross, dick, etwas vornüber, geübt, aber nicht schön, deutlich, vocallos. — Abschrift im J. 1246/1330 von الحاج احمد الرباط. — HKh. V 10855. VI 13554.



## 8461.

Dasselbe Werk vorhanden in:

1) Spr. 1246.

80 Bl. 4<sup>o</sup>, 17 Z. (25 × 16; 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig und beschmutzt; f. 31 etwas abgerissen. Der Rand bisweilen ausgebessert. — Papier: dick, ziemlich glatt, gelb. — Einband: schöner Halbfranzband. — Titel fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt mit den Worten f. 1<sup>a</sup>: فجعل يقرأها ولا يدري: (= de Sacy p. 47, letzte Zeile).

F. 4<sup>b</sup> unten (= S. 3<sup>a</sup>): ذكر خروج بزويه الطيب الي بلد الهند في استخراج هذا الكتاب من خزائن الملك،

Die Folge der Kapitel weicht von derjenigen bei de Sacy etwas ab, desgleichen auch der Text selbst, welcher übrigens meistens etwas knapper ist.

Schrift: gross, dick, deutlich, ziemlich stark vocalisirt, oft ohne diakritische Punkte. Bl. 25. 26. 47 ergänzt; f. 27. 28 (von anderer Hand) gleichfalls. — Abschrift e.<sup>100</sup>/1494.

Lücken: 1) nach f. 16 (= de Sacy p. 72 ult. bis 93, 8).  
2) » f. 28 (= » p. 119, 4 v. u. » 125, ult.).  
3) » f. 30 (= » p. 128, 5 » 130, 10).  
4) » f. 38 (= » p. 146, 5 » 172, 4 v. u.).  
5) » f. 47 (= » p. 188, ult. » 209, ult.).  
6) » f. 71 (= » p. 285, 4 v. u.) 1 Bl.

2) Sp. 1234, 2, f. 97—110.

Format (Text: 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>), Papier, Einband wie bei 1. — Zustand: ein durchgehender Fleck, sonst ziemlich sauber. Die einzelnen Seiten mit gelbem Strich und schwarzen Linien eingefasst. — F. 97. 98 leer. F. 99<sup>a</sup> fehlt der Titel. F. 99<sup>b</sup> ein Frontispice und der

Anfang: من ممد الكون، استمد العون؛ مقدمة قدمه بهنود بن سبوان الفارسي قبل كتاب كليله ودمنه وذكر منها ما كان من اوله السبب الذي من اجله عمل تنديا (بيديبا 1.) الفيلسوف الهندي راس البراهمة وارسله الخ

Das Stück f. 99<sup>b</sup>—105<sup>a</sup> unten entspricht dem Anfange des Werkes bei de Sacy p. 2—10, lin. 1.

F. 105<sup>b</sup> ist die obere Hälfte leer gelassen für die Ueberschrift der nun folgenden Fabel. Dieselbe steht jedoch am Rande. 105<sup>b</sup>—109<sup>b</sup> zu Ende = de Sacy p. 10, lin. 1 bis p. 18, 5.

F. 110 ist noch gleichfalls ein Stück aus dem Anfang des Werkes, einer anderen Abschrift gehörig, obgleich äusserlich über-

einstimmend und von derselben Hand. Es entspricht bei de Sacy p. 2, 3 v. u. bis p. 8, 5.

Der Text, etwas abweichend von dem de Sacy's, ist nicht correct.

Schrift: deutlich, vocallos. — Abschrift e.<sup>100</sup>/1688.

Auf das Werk bezieht sich die Schrift:

مصاهاة امثال دليلة ودمنة

von محمد بن الحسين بن عمر البيمنى <sup>400</sup>/1009.

Das Werk des ابو العلاء المعري <sup>449</sup>/1057, welches خطب الخيل betitelt ist, scheint den Pferden Reden in den Mund zu legen.

## 8462. Spr. 1248.

146 Bl. 8<sup>o</sup>, 21 Z. (20 × 12; 14 × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber, auch schmutzig, zum Theil am Rande grössere Wasserflecken. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel (f. 1<sup>a</sup>):

هذا كتاب حاوي بلاغة في فنون الاداب يسما مرزبان نامه ونتيجة الزمان الذي شواعه وحكاياه على السن الحيوان ومؤلفه من نسل الملك انوشروان،

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي اطلع شمس معرفته في قلوب احبابه واصطفاهم بالفهم . . . اما بعد فان الله تعالي قد اودع في كل ذرة من مخلوقاته من الحكم والعبر ما لا يكاد يدركه عقول العقلاء الخ

Das Werk ist, nach f. 3<sup>a</sup> unten, zuerst persisch abgefasst, dann ins Türkische übersetzt. Auf den Wunsch eines Gönners ist es von einem Ungenannten ins Arabische übertragen. Es zerfällt in 10 Kapitel.

1. Kap. f. 3<sup>b</sup> في تسمية الكتاب وسبب وضعه
2. " في ذكر الملك السعيد ووصيته لاولاده عند موته 13<sup>a</sup>
3. " في ذكر الملك اردشير والحكيم ميران 24<sup>a</sup>
4. " في ذكر العالم الزاهد والعقير المشقوق للوافر 34<sup>a</sup>
5. " في ذكر احوال التعلبين المدعو احدهما 46<sup>b</sup> بالتركيس والآخر بالعدال
6. " في ذكر نوادر الكلب المسمي بالذكي 57<sup>a</sup> والعنز المدعو بالختال
7. " في ذكر لطايف السبع وسلطان الافيال 71<sup>b</sup>
8. " في وقايع الجمال الصادق والاسد الزاهد 88<sup>a</sup>
9. " في ذكر العقاب والجملتنين 109<sup>b</sup>
10. " في معاملة الاحباب والاعداء وكيفية ذلك 138<sup>a</sup>

Schluss: واستقاموا في مملكة ضبرستن انبي ان  
 اتاعم عادم اللذات ومفروق الجماعات وحرب الدور  
 ومعمر القبور، وهذا ما انتهى اليها من كتاب صاحب  
 البلاغة مرزيان نامه انذي الفه لآخيه الملك وهم اولاد  
 الملك شرويين بن نبوس وكبوس اخو انوشروان ملوك  
 الاكسرة الملقبين بالعدل بالتمام والكمال ونقول استغفر  
 الله على كل حال والحمد لله الخ

Das Werk enthält ganz in der Art, wie Ka-  
 file we dimne, Thierfabeln; die Hauptgeschichte  
 der einzelnen Kapitel ist mit vielen Geschichten  
 durchflochten, zum Theil in gereimter Prosa,  
 hie und da mit Versen. Der Weise, der die  
 Geschichten u. Lehren vorträgt, heisst Marzubān.

Nach f. 8 fehlt 1 Blatt.

Schrift: ziemlich deutlich, ohne Vocale, stellenweise  
 auch ohne diakritische Punkte. F. 1. 9—32. 146 fehlen  
 an der eigentlichen Hdschr., sind aber (bis auf das nach  
 f. 8 fehlende Blatt) ergänzt, f. 1. 13—16. 25—32. 146 von  
 einer dicken, geläufigen, f. 9—12. 17—24 von einer feine-  
 ren, aber auch nicht schönen Hand. — Abschrift c.<sup>1150</sup>/<sub>1737</sub>.

### c) Mit blosser Angabe des Ver- fassers.

8463. We. 1776.

8) f. 120—134.

8vo, 25 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zustand:  
 gut erhalten. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Einband:  
 Papphd mit Lederrücken. — Titel fehlt. Verfasser f. 120<sup>a</sup>:

أبو العباس المقرئ

قال ابو العباس، هذا كتاب ما بين دلام منتور  
 آفناه يجمع جزوا من الآداب ما بين دلام منتور  
 وشعر موصوف ومثل ساير وموعظة بالغة واختيار من  
 خطبة شريفة ورسالة بليغة الخ

Eine Sammlung von kurzen Stücken in  
 Vers und Prosa, ohne besonderen Titel, von  
 Abū 'l'abbās, mit Erklärung versehen. Diese  
 ist hauptsächlich lexikalischer Art und erörtert  
 besonders die vorkommenden selteneren Aus-  
 drücke, mit Anführung von Stellen, besonders  
 aus (den älteren) Dichtern. Das Werk selbst  
 beginnt f. 120<sup>b</sup>, 11 so: قال رسول الله صم لئلا تصر  
 في دلام جرى انكم لتتكثرن عند الفزع وتقلون عند

انطمع، الفزع في دلام انعرب على وجهين احدهما ما  
 تستعمله العامة تريد به الدعة والآخر الاستنجاب  
 والاستصناع، من ذلك قول سلامة بن جندل الخ

Die Sammlung ist in der Art der Amānī,  
 und geht, ohne bestimmte Richtung zu ver-  
 folgen, an das Vorliegende anknüpfend zu neuen  
 Erörterungen, die in den angezogenen Stellen  
 liegen, über. Das Werkchen ist nicht uninter-  
 essant, und hört f. 134<sup>b</sup> oben so auf: قال الشاعر

ومشيه بدغصن قاسمي لا يزال عليه طائر

وكغبي بذلك تلميحاً وتوضيحاً والله تعالي اعلم،  
 Ob dies der wirkliche Schluss sei, ist mir fraglich.

Schrift: ziemlich klein, aber zierlich, gewandt, gleich-  
 mässig (bis f. 130<sup>a</sup> unten, wo die Hand dicker und flüchtiger  
 wird), vocallos. Es ist die bekannte Hand des Fälschers.  
 Das Werk, in welchem nur alte Dichter vorkommen, ist  
 sehr wahrscheinlich von einem alten Grammatiker verfasst.  
 Der Text hier ist sehr uncorrect. — Abschrift um 1750.

8464. We. 422.

2) f. 4<sup>b</sup>—105.

8vo, c. 21 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Papier etc.  
 wie bei 1). — Ueber den Verfasser dieser Auszüge s. unten.

1) f. 4<sup>b</sup>—29<sup>b</sup>. Ausgewählte Stücke aus der  
 Chronik, die betitelt ist:

التاريخ المعترف في انباء من غير

(nicht wie bei HKh. V 12341 und mit  
 „Traumdeutern“ hat das Werk nichts zu  
 thun) und verfasst von محبير الدين ابو اليمين

عبد الرحمن العلبي الحنبلي

(derselbe lebt um <sup>900</sup>/<sub>1494</sub>).

Die ersten Artikel: f. 4<sup>b</sup> نصير  
 عيسى بن مريم 5<sup>b</sup>; زدياء وابوه جيبى عم 5<sup>a</sup>.  
 Nach f. 5 ist eine Lücke.

F. 7<sup>b</sup> ff. kurze biographische Artikel über  
 Männer verschiedener Zeiten, wie (zuerst):  
 جيبى بن محمد الانصاري الاندلسي المغربي المالكي  
 † <sup>896</sup>/<sub>1491</sub>. Zuerst diejenigen, deren Namen  
 mit بي anfängt; dann f. 13<sup>b</sup> die, die mit ص  
 beginnen; dann 14<sup>b</sup> u. s. w. Zuletzt f. 29<sup>b</sup>:  
 ابو انقسم المظفر بن ابراهيم بن جماعة انغيلاني  
 الحنبلي موفى الدين الشاعر المشهور المصري  
 geb. <sup>544</sup>/<sub>1149</sub>, gest. <sup>623</sup>/<sub>1226</sub>.

- F. 22<sup>a</sup> wird auf f. 24<sup>a</sup> fortgesetzt. F. 22<sup>b</sup> und 23 enthalten zur Ausfüllung des Raumes Verschiedenes, auch Verse.
- 2) f. 30<sup>b</sup>—44<sup>a</sup>. Geographische Auszüge aus einem Werke des سماهي زاده († 997/1589). Beginnt: ذکر البحار، المنقول عن الحكماء أن  
البحر المالح هو أحد العناصر الأربعة الخ  
البحر المحيط نحن إذا عرفنا البحر إنما نعرفه  
بحوائط الارض التي قد احاطت بها الخ  
 37<sup>b</sup> الكلام على البحيرات الحبيبة والبطيحة بمعنى  
واحد وهي المياه المتجمعة الخ  
 40<sup>a</sup> الكلام على الانهار العظام اعلم ان الكلام على  
الانهار كانكلام علي البلاد والبحيرات الخ  
 Hört f. 44<sup>a</sup> auf in der Besprechung des Flusses دجلة.
- 3) f. 45<sup>a</sup>—53<sup>b</sup>. Geschichtliches üb. Aegypten. انقاض ميون اونيم ابو محمد عبيد الله الملقب  
بالمهدي وفي نسبه اختلاف  
 Hört auf in der Geschichte des المعز ندين الله; es folgt, nach einer Lücke, f. 47<sup>a</sup>, das Ende der Tscherkessenherrschaft behandelnd. 47<sup>b</sup> ff. die Türkenherrschaft in Aegypten: اول من ولي الملك بالديار المصرية والشامية  
والحلبية من اهل المملكة الرومية مولانا السلطان  
الملك المظفر ابو الفتوحات سليم خان الخ  
اول نواب المملكة الرومية بالديار المصرية  
الامير خيربك الخ  
 53<sup>b</sup> اول رومي وني مصر مصطفى باشا الخ  
 Dann bricht der Bericht ab. F. 45<sup>b</sup> enthält einige Verse und 46<sup>b</sup> einige Bemerkungen über حمدا لله und eine Stelle aus einem Commentar zum التنقيح.
- 4) f. 54<sup>b</sup>—57. Versstücke, meistens von nur einigen Zeilen. Darunter einige längere von احمد بن محمد بن علي ابن المنلا († 1003/1595) aus den Jahren 988/1580 (f. 55<sup>b</sup>, 57<sup>b</sup>), 999/1591 (f. 56<sup>b</sup>). Lücke nach f. 57.
- 5) f. 58<sup>a</sup>—59<sup>a</sup>. Auszüge (in Vers u. Prosa) aus dem ابن العربي des أبن العربي تحاضرة الأبرار ومسامرة الاخيار
- 6) f. 59<sup>b</sup>—61<sup>b</sup>. Stück aus dem medicin. Werke, das ausgezogen ist aus dem د الحاوي und den

Titel hat: طب الفقراء والمساكين, verfasst von

أبو الحسن علي بن أبي عبد الله محمد أنقرشي

Behandelt die Anatomie des menschlichen

Körpers: ذكر تشريح الاعضاء وتكريب جسد

الانسان من الاعضاء المفردة

- 7) f. 62<sup>b</sup>, 63<sup>a</sup>. Lobschreiben in Betreff der Abhandlung eines Freundes, die betitelt ist: مورد الصفا في ابوي المصطفى (No. 54). Anfang: الحمد لله الذي جعل السادة العلماء للمائة حصنا  
وبعد فلما وقفت ان وقفت علي هذه الرسالة الخ
- 8) f. 63<sup>b</sup>. Präsentationsschreiben (تحضر) für einen den Wallfahrern voraufreisenden Quartiermacher, im J. 991/1583. Anfang: الحمد لله الخلي باتواب السعادة من لان ببابه  
... اما بعد فان من نعم الله وآلائه الظاهرة الخ  
 Der Schluss fehlt.
- 9) f. 64—69<sup>a</sup>. 64. 65<sup>b</sup>. 66<sup>a</sup>. 68. 69<sup>a</sup> Verse und Gedichtstücke Verschiedener, besonders aus den J. 979/1571. 980/1572. — F. 65<sup>a</sup> Verse von أبو العتاهية, nach dem كتاب الاغانى. — F. 66<sup>b</sup>—67. Verse und kleine Gedichtstücke, aus den poetischen Sammlungen زحر النحاصر und زحر النحاصر und aus dem روضه الاحباب ونزهة الاحباب entnommen. Dieselben sind gesammelt von علي بن محمد und behandeln Dichter des 9. Jahrhunderts. Nach f. 67 Lücke.
- 10) f. 69<sup>b</sup>, 70<sup>a</sup>. Ein Stück aus den Glossen des سري الدين عبد البر ابن الشحنة († 921/1515) zu dem الامام الخفاف, Erbschaft betreffend.
- 11) f. 70<sup>b</sup>, 71<sup>a</sup>. Etwas aus dem Buch راحة الارواح في الحشيش والبراح von أبو انبقاء انبدري اندمشقي (so auch 82<sup>a</sup> انبدري, nicht انبكري wie bei HKh.). Das 2. قسم zerfällt in 7 Kapitel. Das 1. باب handelt في اندلام على اصل غذا النبات (siehe 15).
- 12) f. 71<sup>b</sup>. Notiz über احمد الشمنى تقى الدين († 872/1467) und einige Verse des فارس الدين أبو الغارات طلائع بن رربك الارمنى وزير العاصم

- 13) f. 72<sup>a</sup>. Lehrbrief (اجازة) des قطب الدين بن علاء الدين بن أبي محمد شمس الدين المنبرواني المكي الحنفى القصبى الاخوانابادى القادري الخرقي an seine Zuhörer in Betreff des Buches التيسير الى الوصول الى احاديث الجامع im Jahre 988/1580.
- 14) f. 73<sup>b</sup>, 74<sup>a</sup>. Aus der Anthologie انسيموطي des المعرج النضر والارج العطر. 74<sup>b</sup> ein kleines Tafelmis des المصري. 75—76 Gedichtstücke von Verschiedenen, darunter ein längeres Gedicht f. 76<sup>b</sup> von فختر الدين ابن مكناس in مسك خد المعتر التردى ما ذا علي العاذلين من تركي
- 15) f. 77—82<sup>a</sup>. Verschiedene Anekdoten, zum Theil aus dem Buche ثمرات الاوراق (78<sup>a</sup>) des ابن حجة und dem قطب السرور (78<sup>b</sup>), زهوة الادباء وسلوة الغرباء (79<sup>a</sup>), جرات الدونة لطف النسيم (79<sup>a</sup>), زهوة الخطاط وقرّة الناظر (80<sup>a</sup>), التذكرة العلائية (79<sup>b</sup>), في آداب النديم تماشير الشرب (80<sup>b</sup>), شروط الوفاء في ابناء الخلفاء (80<sup>b</sup>), روضه الجليس وزهوه الانيس (82<sup>a</sup>). Dies Stück ist von demselben Verfasser wie 11). Es steht f. 82<sup>a</sup>: كتب الاديب مؤلف هذا الكتاب ابو البقاء البدرى
- 16) f. 83—86<sup>a</sup>. Dies Stück steht überkopf, so dass die ersten Seiten davon sind: 86<sup>a</sup>, 85<sup>b</sup>, 85<sup>a</sup>, 84<sup>b</sup> u. s. w.
- a) 86<sup>a</sup>, 85<sup>b</sup>, 85<sup>a</sup>. Auszüge aus der Abhandlung: فهاية الرسول لبركات فضل آل بيت الرسول des محمد بن عبد العزيز بن عمر المكي الشافعي جار الله ابن فهد († 954/1547).
- b) 85<sup>a</sup>. Auszüge aus dem معراج الوصول الي معرفة فضل آل بيت الرسول von الحافظ ابو عبد الله التردى
- c) 85<sup>a</sup>, 84<sup>b</sup>. Auszug aus جواهر العقدين في فضل الشرفيين von نور الدين علي بن عبد الله الحسيني السهمودي

- † 911/1505 und aus تقى الدين احمد القريري (85<sup>b</sup>, 83<sup>b</sup>); ferner aus dem Auszug des شهاب الدين احمد بن علي بن الحسين ابن أبي عقبة aus dem Buche عمدة الطالب في نسب آل أبي طالب (84<sup>a</sup>).
- 17) f. 83<sup>a</sup>, 95—105, 86<sup>b</sup>—94<sup>b</sup>. Auszüge aus dem منهل الطرافة بذيل مورد اللطافة فيمن ونبي السلطنة والخلافة des جار الله ابن فهد († 954/1547, s. f. 86<sup>a</sup>). Dies ist ein Appendix zu dem مورد اللطافة des ابو الحسن يوسف بن تغوي بردي und zerfällt in 2 فصل. Das 1. فصل: ذكر الخلفاء; das 2.: في ذكر السلاطين. Es beginnt f. 83<sup>a</sup> mit dem Halifen ابو العز علي الله عبد العزيز بن يعقوب بن المنتول علي الله (regiert von 884/1479 an); 97<sup>a</sup> المستمسك (von 903/1497 an); das 2. فصل 98<sup>b</sup>: في ذكر ملوك الديار المصرية من الاتراك وغيرهم من الطائفة الرومية, فاول من ادركته وفي هذا التاليف ذكره السلطان الاشرف قيتبي الجاركسي السهمودي الشافعي
- Darin f. 101<sup>a</sup> ein Stück von 25 Versen aus dem Regez-Gedicht des محمد الباعوني (No. 5400). Dann die folgenden Herrscher سومان بني اندوادر (f. 101<sup>b</sup>) u. s. w. bis zum Anfang des Artikels über سومان بني اندوادر (f. 94<sup>b</sup>). Darin ein Stück aus dem Regez-Gedicht des بهاء الدين الباعوني, 91 Verse (der Schluss des Gedichts, f. 92<sup>b</sup>—94<sup>b</sup>).

Diese Sammlung rührt her von

**احمد بن محمد بن علي ابن المنلا**

† 1003/1595, und ist von dessen Sohn ابراهيم † c. 1030/1621 an mehreren Stellen weiter fortgeführt, wie mehrfach (s. B. f. 1<sup>b</sup>, 65<sup>a</sup> u. sonst) bemerkt ist.

Die Schrift des Vaters ist eine ziemlich grosse, gewandte Gelehrtenhand, etwas flüchtig, ohne Vocale und oft ohne diakritische Zeichen, ziemlich grade stehend, im Ganzen deutlich. Die des Sohnes ist etwas kleiner, regelmässiger, deutlicher, weniger energisch. Einige Blätter sind unbeschrieben geblieben.

## 8465. Pm. 680.

127 Bl. 8°, c. 18–26 Z. (21×15; 13–15×9–10<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen nicht recht sauber und öfters stark fleckig; der Rand gegen Ende der Handschrift öfters ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Sammlung von Gedichtstücken und Gedichteten kürzeren und längeren Umfanges aus verschiedenen Dichtern, aber auch von Prosastücken. Der Rand ist auch noch meistens sehr voll beschrieben. — Anfang und Angabe über den Plau der Sammlung fehlt; sie ist nicht in bestimmte Abschnitte getheilt und scheint zum Privatgebrauch angelegt zu sein. Ueber den Verfasser s. bei 1<sup>b</sup>. — Das Hauptsächliche darin scheint Folgendes:

f.1<sup>a</sup> Rand: Vertheilung guter und schlechter Eigenschaften unter Männer und Frauen, nach verschiedenen Ländern, und zwar immer  $\frac{9}{10}$  auf die,  $\frac{1}{10}$  auf jene gerechnet. Anfang: فايدة، العقل عشرة اقسام في الرجل تسعة والنساء واحد والشهوة عشرة النج

f.1<sup>b</sup> مفاخرة بين اولاد الخلفاء الراشدين  
Anfang: روي عن انس بن مالك رة خادم رسول الله صعم انه قال اتيت بنى النجار واذا انا بضجة عظيمة النج

Es handelt sich um Aufzählung der Vorzüge der (späteren) 4 ersten Kalifen Seitens ihrer Söhne; sie zählen immer 5 Eigenschaften derselben auf.

Schluss f. 2<sup>a</sup>: لا يشم منه رائحة النيومة ولا عليه جوهرينيا والله اعلم بصحة ذلك وهو اعلم بالصواب واليه المرجع والمآب

Verfasst in einer Nacht im J. 1006 Raḡab (1598) von محمد بن محمد النيريري الحلمى الدمشقى (denn dieser scheint nicht der Schreiber bloss, sondern auch der Verfasser und demnach auch der Sammler dieses Werkes zu sein). Dasselbe Werk in Spr. 1961, 12. Mohammed ben mohammed *elthoreiri elhalebī eddimasqī* starb im J. 1037/1628.

f.6<sup>a</sup> Qaḡide des ابراهيم ابن زقاعة † 816/1413. 47 Verse. Anfang:

يا ضاخين العصيد دمعي عليكم كاللين  
والقلب منى مقلا بالهاجر كالقلباس

6<sup>b</sup> وصية امير المؤمنين على لولده الحسين  
Anfang: يا بنى اوصيك بتقوي الله النج (S. No. 3964, 3.)

7<sup>b</sup> Ruhm Mohammeds und 'Alis, ein Stück in Prosa. Anfang: الحمد لله الذي قس لنا الخبر وفضلنا على ساير البشر النج

8<sup>a</sup> ein Gedicht von 8 Versen, in dessen Halbversen jedesmal das Wort الكافر in anderer Bedeutung (die daneben geschrieben ist) vorkommt. Es reimt in allen Versen auf اندفر. Anfang (Sari):

يا مسلما مال عن اندفر لا تك في الانعم بالكافر

9<sup>a</sup> Qaḡide des ابو العباس شهاب الدين احمد بن محمد العطار الششير باين الدنيسري † 794/1392 aus seinem Buche في الاغزال. Anfang: يا ليل سايل قمرى وقل له من قمرى 48 Verse.

9<sup>b</sup> eine andere Qaḡide, wahrscheinlich eben daher, beginnt: لا ابلى بمن عدل فيك جار او عدل 21 Verse.

9<sup>b</sup> مناظرة سبويه والدسائى في المسئلة الزنمورية (Grammatisches).

10<sup>b</sup> u. 22 المقدمة في معنى الفصاحة والبلاغة والبيان والاجاز 22 (Rhetorisches).

11<sup>a</sup>—21 u. 23<sup>b</sup>—27. Im Anschluss an das Vorige allerlei über rhetorische Figuren und Belege derselben mit Versbeispielen.

30<sup>b</sup>—40. Auszüge aus ديوان الصبابة Kap. 15 ff. (No. 8373). Zuletzt darunter auch das in der Vorrede daselbst vorkommende lange Gedicht f. 39<sup>a</sup> تبادره بالبدر منه بواذر. Es gehören dahin auch noch andere Seiten und Blätter, wie z. B. 105<sup>a</sup>.

41<sup>b</sup> die Elegie, deren Anfang (Tawil):  
مواعظنا تتلى ونحن نقعد واتوا بنا تبلى ونحن نجدد 19 Verse.

- 42<sup>a</sup> Tafimis in 14 Versen zu der Qaṣīde des لمهبط الوحي, deren Anfang: لمهبط الوحي, deren Anfang: لمهبط الوحي. Dasselbe beginnt: لمن تسير وفود البرّ تضطرب
- 43<sup>a</sup> Qaṣīde des خليل الصفدي an صلاح الدين خليل الدين بن علاء الدين بن فضل الله bei seiner Ankunft in Elqāhira im J. 745 Ġom. II (1344). Anf. (Basīṭ): جاءت الي الصب والظلماء معتكره. 34 Verse. فلم تكن لضيء البدر مفتقرة
- 46<sup>b</sup> Qaṣīde eines Ungenannten (Ṭawīl):  
اخى لو تفدي ذنت تفدي بمجانتي  
ولكن هذا قشرت عند حيلتي 27 Verse.
- 47<sup>b</sup> eine Qaṣīde, beigelegt dem محمد بن بنت محمد بن بنى, in welcher das Wort اليلال den Endreim bildet und in jedesmal verschiedener Bedeutung (die daneben geschrieben ist) vorkommt. Anfang (Ĥafīf):  
ان شعري قد حط شعري حتى  
صار قدري كمثل قدر اليلال 17 Verse.
- 48<sup>b</sup> eine Qaṣīde, auf عروض reimend, das in jedem Verse andere Bedeutung hat. 15 Verse. Anfang (Kāmil dec.):  
تسمي بطلاب العروض بالعمرتين من العروض
- 51<sup>a</sup> Trauergedicht des محمد بن نجم الدين شهاب الدين auf den Tod des ابن الصالحى احمد بن بدر الدين بن رضى الدين الغري der im J. 983/1575 starb. Anfang (Ṭawīl):  
سفحنا لدر الدمع قبل عقيقه  
الى ان جري الوادي وسفح عقيقه 41 Verse.
- 54<sup>a</sup> Qaṣīde des محمد رضى الدين الغري auf die Angehörigen (آل البيت) Mohammeds. Anfang (Kāmil):  
خذ ما تشا من در بحر فايض  
بمديد دمل فضل سر فايض 33 Verse.
- 57<sup>a</sup> القصيدة الزينية 58 Verse (No. 7511).
- 58<sup>b</sup> u. 59<sup>a</sup> (halb): über den Vorzug der Bildung (الادب). Anf.: فل خير ما ورت الرجال بينهم ادب (الادب) صالح وطيب ثناء هو خير من الدنانير والورق الخ
- 59<sup>b</sup> Ueberschrift: الحديث الحادي عشر من الاحاديث الطائفة. Eine Tradition: s. No. 1465.
- 61<sup>a</sup> Aussprüche Mohammeds über das Jüngste Gericht.
- 63<sup>b</sup> Kleine Gedichte von ماماي الرومي.
- 64<sup>b</sup> Liebesgedicht. 30 Verse. Anfang (Sari'): لما جفانى مالى والتوي قطع قلبي بعد ان سلّه
- 70<sup>a</sup> Lobgedicht des محمد بن غلال auf قطب الدين المنكي. Anfang (Kāmil):  
طوف يفيض الدمع من انسانه  
من دعره الجاني على انسانه 18 Verse.
- 70<sup>b</sup> Qaṣīde des ابو السعود. Anfang (Kāmil):  
اسفرن اقمارا وابن كواعبا منتسرات بالشعور غياعبا  
20 Verse. (= We. 409, f. 55.)
- 71<sup>b</sup> Liebesqaṣīde. Anfang (Wāfir):  
اما وحباب ميممك المنصد  
وخمرة ريقك العذب المبرّد 19 Verse.
- 75<sup>b</sup> aus dem المعاني d. الجليس والانيس ein Gedicht des مدرك بن على (قصيدة مزدوجة) عمرو النصراني auf الشيباني من عاشق ناك هواه داني نطو دمع صدمت اللسان
- 77<sup>a</sup> ein Gedicht auf die einzelnen Wochentage: c. 50 Verse. Anfang:  
يا صالح قف واستمع ما قلت من خبري
- 77<sup>b</sup> Gedicht, dessen jeder Halbvers auf والعجوز in anderer Bedeutung (welche daneben geschrieben ist) reimt. Anfang (Wāfir):  
توق من الصبية والعجوز ودع في البوع عن شرب العجوز  
28 Verse.
- 78<sup>b</sup> Qaṣīde von حسين الحلبي. Anfang (Ṭawīl):  
شهاب تبدي ام غلال بدا بدرا  
ام ارتفعت شمس لوج العلي قدرا 34 Verse.
- 79<sup>a</sup> Qaṣīde, wol von demselben. Anfang (Ṭawīl):  
اما ان اضاق المعنى من الحبس  
ليصعد بالتظهير من دنس الرجس 49 Verse.
- 80<sup>a</sup> Qaṣīde, wol von demselben. Anfang (Kāmil):  
ساروا وليس لاسر قلبي منقذ  
ودموع عيني بعد عم لا تنفذ 45 Verse.
- 81<sup>a</sup> Qaṣīde, wol von demselben. Anfang (Basīṭ):  
بانن بنا عن بنات البان بانن  
نقصى ولم تقص من لُبني لبانن 41 Verse.
- 82<sup>a</sup> Qaṣīde, wol von demselben. Anfang (Ṭawīl):  
منى تنجلي عنا الاماني اعواب  
ونجلي علينا للمعاني بواعن 40 Verse.

- 82<sup>b</sup> Qaçide, wol von demselben. Anfang (Ṭawil): تقضى زمان الوعد والعبد أمل وما فانه الا الدموع الهوامل 53 Verse.
- 84<sup>a</sup> Qaçide, wol von demselben. Anfang (Ṭawil): بشير عن اللاهوت قد جاء بانبشیر وانشر 47 Verse.
- 85<sup>a</sup> Qaçide, wol von demselben. Anfang (Ĥafif): قد تجلت بذاتها لمياء واتجلت في اغالينا اسماء 61 Verse.
- 86<sup>b</sup> über Wesen der Çūfik.
- 88<sup>a</sup> Lobqaçide auf Mohammed. Anfang (Kāmil): من بعد حمد الله احمد احمد المصطفى الهادي نبي الرحمة Schluss f. 89<sup>b</sup>: ما رتحت ربح الصبايات للجا وترنم القمري باحسن نعمة 125 Verse.
- 96<sup>a</sup> Qaçide des شيباب الدين احمد ابن العطار, Trauerklage auf den Tod des Qādī تقى الدين بن محب الدين الشافعي im J. 786/1384. Anfang (Kāmil): الصبر خير والشكور الصابر اجضى وبيت احمد بيت فاخر 41 Verse.
- 97<sup>a</sup> Qaçide des عبد الرحيم البرعي. Anfang (Mons. dec.): رياض نجد بكم جنان فضمية نورعا حسان 29 Verse.
- 97<sup>b</sup>—102<sup>b</sup> Titelüberschrift: هذه اثنان واربعين حديثا تاليف الشيخ الامام محيي الدين يحيى بن شرف بن مري المنوي (No. 1485).  
Daran schliesst sich f. 102<sup>b</sup>—104<sup>a</sup> eine Erklärung der Aussprache der in diesen Traditionen vorkommenden schwierigeren Wörter: باب الاشارة في ضبط اللفاظ المشكلات Abschrift von محمد بن محمد الهيري (s. f. 1<sup>b</sup>) im J. 1007 Rağab (1599). Collationirt.
- 104<sup>a</sup> über den Unterschied von النبي u. الرسول.
- 108<sup>a</sup> Qaçide des ابو نصر السبكي in 22 Versen, gerichtet an صلاح الدين الصفدي im J. 761/1360. Anfang (Basit): للمشكلات اذا ما احتظن بالفكر والمعصلات اذا اظلمن في النظر mit Randbemerkungen.
- 109<sup>a</sup> Lobgedicht eines Ungenannten in 24 Versen. Anfang (Wāfir): سطا بسيف مقلته الجوارح غزال في مروج الحسن سارح
- 111<sup>a, b</sup> Qaçide des سراج الدين الوزان in 38 Versen auf den Besuch bei einem Geizhals. Anfang (Ṭawil): دخلت عليه وعو في خلوة الادل وذلك وقت ما رآه قنى قبلى
- 112<sup>a</sup> Schluss der Fragen, welche die Jnden an 'Alī gerichtet haben, nebst der Beantwortung. Die letzten Worte: واما العنكبوت فانها كانت امرأة عاصية لزوجها واما القارة فانها كانت امرأة فاسقة، تمت
- 112<sup>b</sup> Qaçide des ابو عبد الله محمد بن علي بن احمد بن اسودي 932/1526. Anfang (Basit): اخلا وسيلا بكم يا جيرة الحل ومرحبا بحداة العيس والكلل 30 Verse.
- 113<sup>a, b</sup> Anfang einer Abhandlung, die über die Vortrefflichkeit der Musik (فضل علم السماع) und insbesondere den darin berühmten سالم بن علي بن بردات الطرقي المصري handelt. Anfang: الحمد لله السميع العليم . . . وبعد فان علم السماع الذي وقع على اباحتة قريب من الاجماع الخ
- 114<sup>a</sup> Lobqaçide auf Mohammed. Der Anfang fehlt; vorhanden sind 20 Verse. Schluss (Ṭawil): عليه مع الال انكرام ورحمة تحيات رحمان دواما لهم نرضى
- 115<sup>a</sup> ein Stück aus السكران ك<sup>د</sup> des ابن حجلة.
- 115<sup>a</sup>—116<sup>b</sup> Anekdoten von الهادي (und seiner Geliebten غمار) und عزرون الرشيد.
- 118<sup>a</sup> ein رجل-Gedicht des ابن مقاتل. Anfang: حسن الاصطباح من طلوع الصباح
- 119<sup>a</sup> desgleichen, ein Trauergedicht. Anfang: قد سلف عمري وانقصى ما بقى منى سوي اتلف Ein anderes رجل-Gedicht desselben 118<sup>b</sup> Rand.
- 119<sup>b</sup> desgleichen, von سراج الدين. Anfang: واصلنى محبوبى وعاد بعد البعاد قريب
- 120<sup>a</sup> Schluss eines poetischen Gebets, wovon hier nur 16 Verse, deren letzter (Kāmil): وعن الائمة والرضى عن تابع ما لاح نجم في بقبع الفرقد

- وصية الامام على تولده الحسين من نهج البلاغة 124<sup>a</sup>—120<sup>b</sup>  
 Anfang: من انوالد الغاني المقر لزمان المدير: العمر المستسلم للدهر . . . الي التولد المومل ما لا يدرك . . . اما بعد فان فيما تبيننت من ادبار الدنيا عنى وجموح الدهر على النج واستودع الله دينك ودينك واسئله  
 Schluss: خير النضا لك فى العاجلة والآجلة والدنيا والآخرة ان شاء الله تعالى تمت  
 Abschrift im J. 1016/1607.
- 124<sup>b</sup> Qaṣīde des أبن المعتز, Lob auf المكتفى (entnommen dem آدر الآداب (د). Anfang (Ram. dec.): لا ورتمان النيهود فوق اغصان القدود: 23 Verse. (Steht auch in seinem Dīwān, 26 Verse lang.)
- 125<sup>a</sup> Liebesqaṣīde eines Ungenannten in 24 V. Anfang (Sari):  
 واح لايمك يا حجر م عي الا طيفى الزاير
- 127<sup>a</sup> ein مقتل-Gedicht des أبن مقبل: زجل: تمنيت سلى الله العظيم وما عو على الله كثير
- 127<sup>b</sup> desgl., von demselben. Anfang:  
 قلبي بحب يننا نيس يعيشوا الا اياه
- 8<sup>a</sup> untere Hälfte, queergeschrieben, auch am Rande. Qaṣīde des عبد الحميد بن عبة الله أبن ابي الحديد. Anfang (Kāmil dec.): برغت ندم شمس الدنس وبدت لكم روح القدس 37 Verse. (= We. 239, 64.)
- 8<sup>a</sup> am Rande. Ein Gedicht auf أرباب in 6 verschiedenen Bedeutungen (welche nebensgeschrieben sind) reimend, von بدر الدين أبن ابي الرباب أبن الحسين 1024/1615. Anfang (Wāfir):  
 اذا برقت نواع ثغر بدرى  
 تصوب جفون عينى بالرباب
- 9<sup>a</sup> am Rande. Liebesqaṣīde eines Ungenannten, 13 Verse. Anfang (Basīṭ):  
 محاجر الطيبات الحاجريرات  
 اعصني من المبيض بيض المشرفيات
- 11<sup>b</sup> am Rande. Qaṣīde des أبو حيان 745/1344, Lob der Wissenschaft der Syntax (مدح علم) (الدحو) in 26 Versen. Anfang (Ṭawīl):  
 عو العلم لا ناعلم شىء تراوده  
 لقد فاز باغيه وأجبح قاصده
- 12<sup>a</sup> am Rande. Einiges aus الاشباه والنظاير 953/1546 und zwar des أبن طولون الحنفى (فن المناظرت) فن. 17<sup>a</sup> am Rande eben daher; desgl. 19<sup>a</sup>. 20<sup>a</sup>. 54<sup>b</sup>. 95<sup>b</sup>. 114<sup>a</sup> am Rande.
- 16<sup>a</sup> am Rande aus dem 5. فن الانغز والاحاجير فن. 5. desselben Werkes. 86<sup>a</sup> am Rande aus einem فن desselben Werkes über Wichtigkeit der Syntax. Desgleichen f. 106<sup>b</sup>.
- 17<sup>b</sup> am Rande. Qaṣīde des شمس الدين محمد بن عبد الكريم. 21 Verse. Anfang (Basīṭ):  
 جواحي نسوا لم قط ما جدحت  
 ما بالها جرحت من غير ما اجترحت
- 18<sup>b</sup> am Rande. Liebesgedicht des أبن نباتة in 17 Versen. Anfang (Basīṭ):  
 نئين عينى انى مرآك قد ضمحت  
 ومهجة فيك للاشجان قد صلحت
- 42<sup>a</sup> am Rande. Lobqaṣīde des بهاء الدين زهير أبن الملك العادل سيف الدين أبو بكر بن أيوب im J. 612/1215. 17 Verse. Anfang (Ṭawīl):  
 يطيب لقلبي ان ينول غرامه وانيسر ما يلقاه منه تمامه
- 47<sup>a</sup> am Rande. Qaṣīde des أبن النقيب 745/1344 in 19 Versen. Anfang (Wāfir):  
 تذر بالنعصا عيشا حتما وعاروه الضنى فىى وأنا
- 48<sup>b</sup> am Rande. Qaṣīde des أبن عطاء الله الاسخندري in 22 Versen. Anfang (Wāfir):  
 مرادى منك نسيان المراد  
 لذا رمت السبيل الي الرشاد  
 Ein kleineres Gedicht desselben f. 48<sup>a</sup> unten am Rande. Ein anderes Gedicht desselben f. 70<sup>b</sup> (Reim صانغ Ṭawīl) am Rande.
- 79<sup>b</sup> am Rande. Qaṣīde eines Ungenannten. Anfang (Wāfir):  
 منى برق الحجاز لنا ترواي ارانا من محبياه تراء  
 43 Verse.
- 81<sup>a</sup> am Rande einige Brief-Anfänge in Kunstform.
- 81<sup>b</sup> am Rande. Qaṣīde des بهاء الدين زهير أبن محمد الدين اسمعيل بن المصطفى im J. 619/1222. Anfang (Ṭawīl):  
 لنا منكم وعد فينا او فيتم وقاتم ند قول فيل لا فعلتم  
 48 Verse.



83<sup>a</sup> am Rande. Qaṣīde des زهير بن عبد الله.  
Anfang (Kāmil):

آيات مجدك ما نها تبدال وعلو قدرك ما انبه سبيل  
45 Verse.

84<sup>b</sup> am Rande. Qaṣīde des الشريف محمد بن  
علي الجعفري الحموي im J. 788/1386. Anfang:

لاح بوجه الحسن على في حنين  
بدر طالع في حبم مات شهيد

85<sup>a</sup> am Rande. Lob des Wissens von التاج  
أبن منتوم 749/1348. Anfang (Regez):

وان تستل عن رتب العلوم وما هو الاحق بالتقديم  
19 Verse.

88<sup>a</sup> u. 89<sup>a</sup> u. 95<sup>a</sup> am Rande. Gedichte des  
حسن البوريني

94<sup>b</sup> überkopf auf der Seite und am Rande,  
ohne Ueberschrift, ein Stück in Prosa,  
Lobpreisung Gottes, anfangend (nach dem  
Bism.): سبحان من انشأ انصور ولعباد بالتموت  
قهر سبحان من انشأ الوجود الخ

Es bricht am Rande ab mit der Notiz:  
الي هنا وجد

96<sup>b</sup> am Rande. Gedicht des مهيار الديلمي.  
Anfang (Sarī):

ان نزل الركب بوادي الراك فكل قصدي منه اتى اراك  
8 Verse.

97<sup>a</sup> am Rande. Von dems. Anfang (Regez):  
ظن غداة الخيف ان قد سلما

لما رمي سهما وما سال دما 13 Verse.

109<sup>a</sup> am Rande. Qaṣīde des صفى الدين الحلبي.  
Anfang (Wāfir): نسيري في الفلا والليل داج

وكربي في الوغى والنقع داجن 13 Verse.

112<sup>b</sup> am Rande. Qaṣīde eines Ungenannten,  
Freundschaft behandelnd:

وحق الطاء من طه وقدح الحما من الفتاح  
23 Verse.

Schrift: ungleich, im Ganzen ziemlich gross, kräftig,  
flüchtige aber nicht undentliche Gelehrtenhand, vocallos.  
Einige freigebliebene Blätter und Seiten sind von einigen  
späteren Händen ausgefüllt, gleichfalls mit Stücken ähn-  
lichen Inhalts. — Abschrift: es ist Autograph des f. 1<sup>b</sup>  
genannten, um das J. 1006/1597 bis 1016/1607.

Bl. 56 ist lose.

## 8466. Pm. 482.

143 Bl. 8<sup>vo</sup>, 24 (—26) Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16—18 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>).  
Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelblich, etwas  
glatt, ziemlich stark. — Einband: rothbrauner Leder-  
band. — Titel fehlt. Verfasser fehlt. S. unten.

Anfang fehlt. Es liegt hier eine Samm-  
lung von Anekdoten, Sprüchen, geschichtlichen  
und litteraturgeschichtlichen Notizen und Er-  
zählungen, hie und da auch von Versen oder  
Gedichten (meistens von kleinem Umfange) vor,  
ohne eine feste Eintheilung. Der Verfasser hat  
eine Menge geschichtlicher und schönwissen-  
schaftlicher Werke gelesen und theilt daraus  
allerlei Interessantes mit. Er lebt — wie aus  
f. 58<sup>b</sup> erhellt — nach 1003/1594.

Das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup> mit einer Ge-  
schichte von Mirjam bint 'imrān, die ihre Rede  
im Gespräch jedesmal aus dem Bism. und einer  
Qorānstelle bestehen lässt. Dann folgt f. 2<sup>a</sup>  
ein kurzer Abschnitt, der nach der Ueberschrift  
entnommen ist dem: كتاب التعلبي المسمي  
أجناس التجنيس في الامثال وما يجري مجراها.  
Derselbe ist kurz; und nachdem f. 2<sup>a</sup> Mitte ff. von  
Beredsamkeit, Freigebigkeit, Geiz und Mor-  
alität die Rede gewesen ist, bringt f. 5<sup>b</sup> wieder  
eine Anzahl von Sprüchwörtern. F. 6<sup>a</sup> steht  
etwas über Wohlredenheit und Beredsamkeit,  
f. 6<sup>b</sup> über Einsicht, Klugheit und Dummheit.  
Alsdann kommen allerlei Geschichten, ohne  
leitenden Faden; eine ziemlich grosse Anzahl  
derselben beziehen sich auf Dichter, Sänger und  
andere Personen vom Hofe der Hälifen Harūn  
und Elmamūn. Bisweilen kommen biographische  
Artikel vor, hauptsächlich nach Ibn Kallikān  
und nach Elmaqriẓi mitgetheilt. — Ein Artikel  
über den Dichter Elbūqirī steht 34<sup>a</sup>, über El-  
liarīrī 44<sup>a</sup>, über حطنة اليرمكي 46<sup>b</sup>; von der  
Königin Bilqis ist 102<sup>b</sup> ausführlich erzählt. Die  
am meisten benutzte Quelle, besonders gegen  
Ende des Werkes, ist das الفرج بعد الشدة  
des القاضى أبو الحسين عمر بن محمد  
(† 328/940);  
ausserdem das كتاب الاغانى und das تاريخ ابن خلكان



- 23<sup>b</sup>—25<sup>a</sup> kurze Inhaltsangabe der 23 Maqāmen des Elhamadānī.
- 26<sup>a</sup> Bewillkommungs-Gedicht der عائشة الباعونية († 922/1516) an أبو النعمان محمود بن أجا. Anfang (Ṭawīl): بلوغ المني يستلزم الحمد والشكرا وقد أسعف المولي به غلنا البشري  
Schluss fehlt.
- 33<sup>a</sup> biographischer Artikel über ابن خلكان, aus طبقات السبكي الوسطي.
- 33<sup>b</sup>. 34<sup>a</sup> 5 Gedächtnisverse über die 5 metrischen Kreise, anfangend:  
أضل مدنتي بسط المدي منك مامل  
mit kurzer Interlinear-Erklärung.
- 35<sup>b</sup>—37<sup>a</sup> ein Sehnsuchtsgedicht der عائشة الباعونية (vgl. f. 26<sup>a</sup>). Anfang (Ṭawīl):  
حنيني لسفح الصاحبة والجسر  
أعلاج الجوي بين الجوانح والصدر
- 39<sup>b</sup>—40<sup>a</sup> biographischer Artikel über عز الدين ك" تنبيه الطالب وأرشاد المدارس aus إيبك المعظمي كحبي الدين عبد القادر النعماني الشافعي † 927/1521. Nicht zu Ende.
- 44 ein Stück aus einer Risāle des ابن زيدون.
- 45 Biographisches über ابن المعتز († 296/909).
- 52—54<sup>a</sup> desgl. über أبو نواس.
- 57<sup>a</sup> ein Gedicht des سرجا بن محمد بن سرجا بن محمد المارديني الملقب الشافعي زين الدين † nach 754/1353. Anfang:  
يا منشدي عقي ألم تعلم أن الهوي شرده مثل ما  
19 Verse lang. Es zeichnet sich dadurch aus, dass der 2. Halbvers seine Vervollständigung durch den Anfang des folgenden Verses erhält, was eigentlich als poetischer Fehler angesehen und التضمين genannt wird. Er hat auch ein Regez-Gedicht über Syntax, betitelt: عمدة الأعراب لفصاح زبدة الأعراب verfasst im J. 747/1346 und es mit Commentar versehen im Jahre 754/1353.
- 58<sup>b</sup> u. 59<sup>a</sup> etwas über die rhetorische Figur التجنيس.
- 61<sup>a</sup>—63<sup>a</sup> ein Abschnitt über Bäder und deren Nutzen und Schaden. Nicht zu Ende geführt.
- 65<sup>b</sup>—69<sup>a</sup> أرسالة الواحة في وصف القرينة الصالحة  
الحمد لله الذي جعل الزواج قيذا تقبلا  
... أما بعد جعلنا الله وأياكم ممن بات معانقا يديه الخ  
وفا قد شرحت للأصحاب قصتي  
Schluss: وبلغتم نصحتي — Schilderung einer tugendhaften Hausfrau. — Verfasser f. 69<sup>a</sup>:  
شمس الدين محمد بن علي بن طونون الأحدث
- 70<sup>a</sup>—72<sup>a</sup> biographischer Artikel über أبو بكر بن علي ابن حجة (vgl. f. 11<sup>b</sup>). Darin sein Gedicht auf ط, Sehnsucht nach der Stadt Hāmāt. Anfang (Ṭawīl):  
لوادي حماة الشام عن ايمن الشط  
وحقك تطوي شقة اليم بالبسط  
23 Verse lang.
- 73<sup>b</sup>—82<sup>a</sup> einige kurze biographische Artikel von Dichtern und Gelehrten. Darunter f. 77<sup>b</sup> ff. ترجمة الامام ابي يوسف صاحب الامام ابي حنيفة
- 84—88 Ende des Commentars zu der 9. Maqāme des Elhamadānī بديع الزمان الاسكندرية: dieselbe ist betitelt: الاسكندرية.
- 91 Vorzüge der Gelehrsamkeit.
- 98<sup>a</sup> über die rhetorische Figur التفريع.
- 113<sup>a</sup> Verzeichniss von 28 Namen Gottes; 113<sup>b</sup> von 66 Namen desselben.
- 118<sup>b</sup> etwas über die rhetorische الاستعارة.
- 120<sup>a,b</sup> Sprüche.
- 126—127<sup>a</sup> u. 128<sup>a</sup> Artikel über معن بن زائدة † 151/768. Nicht zu Ende.
- 133<sup>b</sup>. 134<sup>a</sup> etwas über سيف الدولة.
- 136<sup>b</sup> Verzeichniss der Mondstationen.
- 145<sup>a</sup> Artikel über القاضي الفاضل أبو علي عبد الرحيم ابن علي بن الحسن اللخمي العسقلاني المصري † 596/1200. Unvollständig. Einiges über ihn auch f. 180<sup>b</sup>.
- 146 Artikel über كعب بن زهير. Unvollständig.
- 149<sup>b</sup>—152 einige biographische Artikel über Personen des 7. Jahrhunderts.
- 154<sup>a</sup> etwas über عبد الرحمن بن محمد ابن عساكر.
- 155—156<sup>a</sup> Verzeichniss von Schulen (مدارس) in und um Damaskus. Unvollständig.

- 161—166<sup>a</sup> Räthsel (الغاز والمعتمى والاحاجي).
- 167 Einiges aus der Naturgeschichte.
- 177 Artikel über ابو السعود العمادي خواجه جلبي († 982/1574).
- 182<sup>a</sup> über Freigebigkeit mit Stolz verbunden.
- 197<sup>b</sup>—198<sup>b</sup> über Diätetik سياسة البدن.
- 199—200 Verzeichniss der Halifen von Abū bekr an, der Fātimiden und Ejjūbiden und Ġerkessen und 'Otmānen bis auf Sultān Mohammed ben murād (von 1003/1595 an). Jeder Name dieser Herrscher steht in einem kleinen rothen Kreise; die Namen sind von f. 199<sup>b</sup> an in rother Schrift; die meisten derselben haben Zusätze, die Zeit der Regierung betreffend.
- 201<sup>a,b</sup> die hauptsächlichsten Städte in Persien; die Namen in rother Schrift stehen in kleinen Kreisen, die abwechselnd roth und grün (oder schwarz) sind; bei jedem Namen stehen kurze geographische Bemerkungen; die letzten Namen auf f. 201<sup>b</sup> ohne solche.
- 204—205<sup>b</sup> Verzeichniss von zeitgenössischen Gelehrten (gegen das J. 1000/1591), nebst einigen Zusätzen (f. 205<sup>b</sup> unten u. 206<sup>a</sup>) aus etwas späterer Zeit. Ebenfalls in kleinen Kreisen.
- 206<sup>b</sup>—207<sup>a</sup> Verzeichniss von Dichtern aus früherer Zeit; die Namen gleichfalls in kleinen Kreisen.
- 212<sup>b</sup>—213<sup>b</sup> die Stationen der Pilger-Karawane. Nicht vollständig.
- 214<sup>b</sup>. 215<sup>a</sup> kurze Aussprüche des Propheten, in kleinen Kreisen mit rother Schrift; nur 4 derselben mit einigen Bemerkungen.
- 217<sup>a</sup> Erklärung von 4 lexikalisch schwierigen Versen, von Elaḡma'ī.
- 220<sup>b</sup>—221<sup>b</sup> etwas über Eigenschaften gewisser Bäume in verschiedenen Ländern, von ابن وحشية. (Ein anderes Stück von demselben f. 169<sup>b</sup>.)
- 222<sup>a</sup>—224<sup>a</sup> Artikel über جبلتة بن الايهم الغساني
- 229<sup>a</sup> ein Gedicht des بشر بن بُرد (Reimwort وبالبتشر Ṭawil).
- 230 Gedicht des ابن حنجة, Sehnsucht nach der Heimath. Anfang (Ṭawil):  
عواي بسفح القاسمية والجسر  
اذا عب تدروا ان ذاك انبوي عذري  
Nicht ganz zu Ende.
- 231<sup>b</sup>—234<sup>a</sup> Artikel über الجعد العذري.
- 234 Artikel über الجتحاف السلمي. Nicht zu Ende.
- 235<sup>a</sup> Notizen (فوائد) aus dem الفلاحة النبطية "ابو بكر احمد بن على بن قيس بن المختار بن عبد الكريم الكسداني الصوفي ابن وحشية übersetzt aus dem Chaldäischen im J. 291/904 und dictirt im J. 318/930. Bloss ein Stück aus der Einleitung des Werkes.
- 238<sup>b,u,a</sup> Verzeichniss von hanefitischen Qāḏis. (248<sup>b</sup>. 249<sup>a</sup> ein Türkisches Edict aus dem Jahre 982/1574.)  
Schrift: im Ganzen gleichmässig, ziemlich gross, gefällige Türkische Hand, fast vocallos. Stichwörter und Ueberschriften meistens roth, bisweilen auch in grüner Schrift. Einiges ist von anderer Hand etwas später hinzugefügt, zum Theil in flüchtiger Schrift. — Es ist Autograph, um 1000/1591 herum.  
Leere Seiten sind: 5<sup>b</sup>. 14<sup>a</sup>. 21. 25<sup>b</sup>. 27. 28. 35<sup>a</sup>. 37<sup>b</sup>. 38. 47<sup>a</sup>. 54<sup>b</sup>. 60<sup>b</sup>. 63<sup>b</sup>. 72<sup>b</sup>. 79<sup>b</sup>. 80<sup>a</sup>. 81<sup>b</sup>. 91<sup>b</sup>. 101. 102. 127<sup>b</sup>. 147<sup>a</sup>. 153. 154<sup>b</sup>. 156<sup>b</sup>—159<sup>a</sup>. 160<sup>b</sup>. 168. 169<sup>a</sup>. 170<sup>b</sup>. 171. 172<sup>a</sup>. 181<sup>b</sup>. 184. 196<sup>b</sup>. 197<sup>a</sup>. 202. 203<sup>b</sup>. 211<sup>b</sup>. 217<sup>b</sup>. 218<sup>a</sup>. 224<sup>b</sup>. 231<sup>a</sup>. 240<sup>b</sup>. 241<sup>a</sup>. 249<sup>b</sup>.  
Etwas unrichtig gebunden: Auf f. 16 folgt 194; auf 22 236, auf 83 124.

8468. We. 1769.

D f. 1—6<sup>a</sup>.

120 Bl. Kl.-8<sup>vo</sup>, 15 Z. (15 × 10; 11—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: fettfleckig. — Papier: gelblich, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titelüberschrift f. 1<sup>b</sup>:

عده نبذة من كلام الاستاذ الشيخ محمد العلمي  
محمد بن عمر بن محمد العلمي الصوفي

قال ربه الفقيه من فقه الامم والنواعي:  
من مواردها ومصادرها فسار فيها بالنور والسرور والفقيه  
من حل عقد وجمه بنور يقينه وفهمه الخ

In ähnlicher Weise wie hier den الفقيه, schildert Mohammed ben 'omar ben Mohammed el'alemī † 1038/1628 weiterhin den العالم,

العارف، العاقل، الصوفي etc., dann aber auch f. 3<sup>b</sup> الصبر، المحبة، العشق، الشوق in çufischem Sinne.

Es folgen f. 4<sup>b</sup> einige seiner Sprüche und Rathschläge (من حكمه ووصاياه)، die anfangen: يا بُنْتَى من علامة صحة المبايعة وجود المتابعة الخ Die Hauptsätze beginnen alle mit يا بُنْتَى.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, etwas rundlich, vocallos. Stichwörter und Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1800.

### 8469. Pet. 175.

108 Bl. Folio, c. 30 Z. (33 × 18; 27 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: lose im Deckel, etwas unsauber, zum Theil am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: schadhafter brauner Lederdeckel. — Titel fehlt.

Es ist ein Collectaneenheft über allerlei, Arabisches mit Persischem abwechselnd oder gemischt, das Persische vorwiegend. Der Sammler ist نظام الدين احمد الكيلاذى, um 1061/1651 lebend.

Die Sammlung enthält, was das Arabische angeht, einzelne Verse, Aussprüche Mohammeds, z. Th. mit Erklärung versehen, Gebete, fromme Betrachtungen und Ermahnungen, Anekdoten, Aussprüche weiser Männer, Sentenzen, Angabe von Todesjahren einiger berühmter Männer; einiges Medicinisches, z. B. Mittel zur Kräftigung zum Beischlaf; über Bedeutung der einzelnen Buchstaben f. 66<sup>b</sup>, mit Glossen; f. 65<sup>a</sup> die المناجاة des 'Alī ben abū tālib (in 28 Versen), Anfang لك الحمد الخ (No. 3937, 6). Dann f. 71 ein Stück über Aegypten, seine früheren Weisen, seine Wunder und Pyramiden, von den Kopten. F. 73<sup>b</sup> etwas Encyclopädisches, hauptsächlich nach رسالة في اسامي كل العلوم, über den f. 74<sup>a</sup> eine kurze Notiz ist; f. 74<sup>b</sup> ein Abschnitt في بيان ما يجب اعتقاده في مذهب الامامية. — F. 75—101 enthält nur Persisches in Prosa, f. 102—108 Pers. in Versen.

F. 84 gehört vor f. 78.

Je nach der Sprache wechseln gewöhnlich Persische und Arabische Züge: die Schrift steht zum Theil in mehreren Columnen auf der Seite, läuft auch schräg darüber. Sie ist zum Theil gross, meistens ziemlich klein, von gewandter Hand, deutlich und geübt, theilweise vocalisirt. — Autograph, etwa vom Jahre 1065/1653.

### 8470. We. 1881.

49 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21<sup>2/3</sup> × 15<sup>2/3</sup>; 14 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht fest im Einband; die untere Ecke der Handschrift ist ganz abgeschnitten, ohne dass jedoch der Text dadurch beschädigt ist. Am unteren Rande etwas wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt. Verfasser fehlt, s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>a</sup>: الحمد لله وحده، هذه نوأيد منقولة من خط شيخنا وحيد عصره . . . عبد الله بن سالم البصري . . . نقلتها من الشرح على تقريب التهذيب للحافظ ابن حجر العسقلاني رحه، قال السخاوي في شرح التقريب في مجت من صنف الثقات ما نصه ولشيخنا كتاب في تهذيب الكمال لم يكمله الخ

Allerlei Notizen, den handschriftlichen Aufzeichnungen des 'Abdallāh ben sālīm ben moḥammed elbaḡrī † 1134/1722 von einem seiner Schüler entnommen. Es ist möglich, dass dieselben bloss dem Commentar desselben zu dem تقريب التهذيب des Ibn ḡaḡar entnommen sind, aber unmöglich scheint es nicht, dass diese Aufzeichnungen sich auch auf andere Werke beziehen. Ist dies nicht der Fall, so ist anzunehmen, dass jener Commentar allerlei Excursus enthalten habe (besonders grammatischen und lexikalischen Inhalts), die nicht grade unumgänglich nöthig waren.

F. 14<sup>b</sup>—16<sup>b</sup> ist eine kleine Abhandlung aufgenommen, betitelt: كشف الغمة والبرحا بما صتح: من الصبغ النصب من بيرا، über Beiralā, einen Ort in Elmedīna, verfasst von أبو الخير بن منصور um 680/1281. Anfang: الحمد لله الهادي الي حقيقة الصواب . . . اما بعد فانه طالما بحثت عن تقييد بئر حاء على الحقيقة ان هذه الارض كانت بالمدينة لا في غيرها والله اعلم بالصواب

F. 16<sup>b</sup>. 17 الحديث المسلسل بالاولية  
حدثنا شيخ الاسلام خاتمة احققين الشيخ محمد بن سليمان المغربي وعواول حديث حدثنا به — Betrifft die Ketten-Tradition: ان الراحمون يرحمهم الرحمن الخ (No. 1610, 1).

F. 42<sup>b</sup> die الرسالة العصدية. S. Mo. 205, 6. Anfang und Schluss ebenso.

F. 43<sup>b</sup>—46<sup>b</sup> ein Glaubensbekenntnis (عقيدة) eines Ungenannten, anfangend: الحمد لله وحده اعلم رحمك الله انه ينبغي لكل مؤمن التح  
و ثقّل به الميزان وثبت منه على الصراط  
Schluss: القدمان اند المنعم الحسن، امين (No. 2069, 3).

Vielfach sind die Quellen, aus denen die Notizen geflossen, angegeben; es sind ausser Werken des ابن حجر besonders solche von السيوطي (z. B. عقود الزبرجد f. 26<sup>a</sup>) und النووي. Diese Sammlung enthält allerlei Interessantes.

F. 37<sup>b</sup> (von anderer Hand) enthält eine Stelle aus einem Werke des تقي الدين السبكي, in welchem er das Fasten bespricht: sie behandelt die Frage des Eintritts und der Dauer des Neumondes.

Einige Blätter sind leer gelassen: 23. 24. 38—40.

Schrift: klein, breit, gefällig, gleichmässig, vocallos. Stichwörter meistens roth. Der Text in rothen Linien eingefasst. — Abschrift c. 1150/1737.

F. 48 enthält v. 1—35 des Gedichts des عمر ابن الفارض, das anfängt (Tawil):

أبرق بدا من جانب الغور لامع

Schrift: Persischer Zug, ziemlich gross, dick, vocallos. Der Text ist fahrlässig, (so fehlt im ersten Verse das Wort وجد). — Abschrift c. 1200/1785.

F. 49<sup>b</sup> enthält den Anfang der الاجرومية zuerst in kleiner gefälliger Schrift, dann in dicken flüchtigen Zügen, vocallos.

## 8471. We. 409.

202 Bl. Quer-8<sup>vo</sup>, c. 30 Z. (14 × 20<sup>1/2</sup>; 9<sup>1/2</sup> × 16<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, obgleich nicht ohne Flecken. Einige Blätter am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband.

Titel fehlt. Es ist eine Sammlung von allerlei Anekdoten, Geschichten, Aussprüchen, Gebeten, Versen, Gedichten, besonders auch biographischen Artikeln, deren Quellen zum Theil angegeben sind. (Man kann dieselbe مجموع nennen oder auch سفينة).

Verfasser nicht genannt; aber f. 1<sup>a</sup> oben führt er den ابن الكردى als seinen Lehrer auf; derselbe starb im J. 1138/1726, also lebte der Verfasser später. S. über ihn unten bei Abschrift.

Die hauptsächlichsten hier vorkommenden Stücke sind:

- 1) f. 5<sup>a</sup> ein biographischer Artikel über محمد بن محمد بن محمد بن أحمد بن عبد الله الغزالي العامري الدمشقي الصوفي الشاعر أبو أنطيم (geb. 979/1571, † 1061/1651) nebst einigen Gedichtproben.
- 2) f. 6<sup>a</sup> eine längere Qaṣīde des gefangenen Dichters يوسف بن هرون الرمادي († 403/1012) Anfang (Tawil): هبوا أن سجنى مانع من وصاليه فما أخطب أيضا في امتناع خياليه
- 3) f. 6<sup>a</sup> längere Qaṣīde des أحمد بن أحمد العنابلي († 1014/1605. Anfang (Basit): قلبي علي قدك الممشوق باليهيف  
طير علي الغصن أو حمز علي الالف
- 4) f. 6<sup>b</sup> ff. biographische Artikel aus dem تاريخ برهان الدين إبراهيم البقاعي († 885/1480).
  - a) علي بن محمد ابن أقبس الشافعي نور الدين 6<sup>b</sup> (geb. 801/1399) † 862/1458.
  - b) علي بن محمد بن محمد بن علي القرشي 6<sup>b</sup> الاندلسي البسطي القاصدي (geb. etwas vor 815/1412) † 891/1486.
  - c) عمر بن يوسف بن عبد الله بن محمد بن خلف بن غالي بن محمد بن تميم العفيفي سراج اندين أبو علي البساقوني (geb. 761/1360) † 842/1438.
  - d) فاسم بن قطلوبغا بن عبد الله الجمالي المصري 7<sup>a</sup> زين الدين (geb. c. 802/1400) † 879/1474.
  - e) عمر بن محمد بن علي بن محمد بن إبراهيم بن عمر بن إبراهيم الجعبري المقري الشافعي 7<sup>a</sup> (geb. 805/1402 oder 806).
- 5) جمال الدين بن محب الدين الشهير بالكنيد 7<sup>b</sup> أبن الكريمة الشافعي المعاوي القرشي († 1078/1667 (über 100 Jahre alt).

- 6) f. 8<sup>a</sup> كَثِيبِر بن أبي جَعْمَةَ  
[كثيبير عزة ابن عبد الرحمن الخزاعي d. i.]  
Darin eine lange Qaṣīde, anfangend (Tawīl):  
خليلتي هذا ربع عزة فاعقلا  
قلوصكما تم ابكيا حيث حلت  
(39 Verse; 19 davon auch in dem نواب النوار  
des القالي Cod. Par. Suppl. 1935 f. 106<sup>a</sup>,  
11 in Cod. Spr. 1175, f. 501<sup>b</sup> und 6 im  
kleinen Kitāb elagānī Cod. Goth. f. 526<sup>b</sup>.  
Eine andere Qaṣīde in 47 Versen (Tawīl,  
Reim بـفـغـوـل) findet sich gleichfalls bei  
القالي f. 93<sup>b</sup>).
- 7) f. 8<sup>b</sup> eine Qaṣīde des ذو الاصبع العدواني  
in 29 Versen (nebst Commentar). Anfang  
(Basit):  
يا من لقلب شديد ألهم حزون  
امسي تذكر ربنا أم هارون  
(Dieselbe bei القالي Cod. Par. Suppl. 1935  
f. 69<sup>a</sup> in 36 Versen.)
- 8) f. 10<sup>b</sup> eine Qaṣīde des ابن منبیر الطرابلسي  
† 548/1153, in 37 Versen. Anfang (Basit):  
من ركب البدر في صدر الرديني  
ومو السحر في حد اليماني
- 9) f. 11<sup>b</sup> eine Abhandlung des ابو اسحق  
ابراهيم بن محمد بن محمود برهان الدين الناجي  
(† 900/1494), betitelt (nach  
f. 13<sup>b</sup>, Unterschrift): كتاب حصول البغية  
للسائل هل لاحد من اهل الجنة لكية  
S. No. 2698.
- 10) f. 14<sup>a</sup> Biographica. عبد الرحمن بن ابي  
القاسم بن غنایم بن يوسف الشاعر بدر الدين  
geb. 583/1187, † 635/1237.  
14<sup>b</sup> زينب الكبرى بنت علي بن ابي طالب  
(aus ابن عساکر des تاريخ دمشق).
- 11) f. 17<sup>b</sup> (poetischer) Briefwechsel zwischen  
زرباشوب الي عمدة الحضرة ابي سعد بن ابي  
الاصبع، والاجوية من ابن الحريبي علي لسانه  
Fängt mit Versen an:  
يا عمدة الحضرة المامل نائله  
جوي وشكوي اجارته وسائله
- 12) f. 21<sup>b</sup> Artikel über الغياش المغربي  
† 1031/1622. ابو العيث الغياش المغربي  
قطب الدين
- 13) f. 22<sup>b</sup> احمد بن محمد بن احمد بن يحيى بن  
عبد الرحمن بن ابي العيش بن محمد الحدت  
المسند الشاعر الاديب ابو العباس المقرئ  
† 1041/1631. التلمساني المالكي الاشعري
- 14) f. 23<sup>b</sup> من مكاتبات ابي القاسم الحريبي نبعت  
الامراء مهنتا بعيد الفطر
- 15) f. 24<sup>b</sup> ff. Biographica:  
24<sup>b</sup> احمد بن احمد بن سلامة المصري القليوبي  
† 1069/1659.  
25<sup>a</sup> احمد بن خليل بن ناصر الدين انفيقه  
المسند الحدت شهاب الدين السبكي  
(93 Jahr alt). † 1032/1623 المصري الشافعي  
25<sup>a</sup> احمد بن احمد الحدت شهاب الدين  
† 1053/1645. المصري الدواخلي  
25<sup>b</sup> احمد بن عبد الله بن محمد الاديب الشاعر  
† 1012/1603. ابو انعباس السلطان  
26<sup>a</sup> احمد بن امين الدين بن شهاب الدين  
† 1093/1682. الدرازي الدمشقي الشافعي  
26<sup>a</sup> احمد بن محمد بن محمد بن محمد بن  
† 1100/1688. محمد بن محمد بن محمد الصفي
- 16) f. 31<sup>b</sup>—35<sup>a</sup> هذا تعريز بيتي ابي محمد القاسم بن  
علي الحريبي. Verf. in der Unterschrift  
genannt: الحسن بن محمد بن الحسن الصغاني  
(= Pet. 685, 4).
- 17) 35<sup>b</sup> السلطان ابراهيم بن احمد بن محمد بن مراد  
† 1058/1648. ابن سليم احد ملوك بني عثمان  
36<sup>a</sup> ابراهيم بن مسلم بن محمد بن محمد بن  
خليل بن عيسى الغادري الشافعي الحوراني  
† 1073/1662, geb. 998/1590. الضمادي  
36<sup>a</sup> † 1098/1687. ابراهيم بن منصور القتال  
36<sup>b</sup> ابراهيم بن عبد المتان الدفتري البوسنوي  
† 1043/1633.
- 18) 37<sup>a</sup> (No. 3952, 2). من خطب امير المؤمنين علي رة
- 19) 38<sup>a</sup> الحسين بن محمد بن عبد الله الطيبي  
† 743/1342. شارح المشكاة وغيره  
38<sup>b</sup> † 93/712. ابو عبد الله عروة بن الزبير بن العوام

- 20) 40<sup>a</sup> die Qaṣīde: خبنت نار نفسي باشتعال مفارق  
15 Verse, hier dem أبو العلاء المعري bei-  
gelegt, aber mit dem Zusatz للشافعي  
(No. 7534).
- 21) f. 40<sup>b</sup> eine Qaṣīde des أبن سنا الملك † 608/1211.  
7 Verse. Anfang (Ṭawil):  
دنوت وقد أبدى الكرى منه ما أبدى  
فقبلته في الثغر تسعين أو أحدى
- 22) f. 41<sup>a</sup> eine Qaṣīde des أبن خطيب داريا  
شهاب الدين الاعزازي († 810/1407), auch dem  
beigelegt, in 26 Versen. Anfang (Ḥafif):  
صاح في العاشقين يا كنانة رشأ في الجفون منه كنانة
- 23) f. 44<sup>b</sup> biographischer Artikel über محمد بن  
عبد الله بن مالك النحوي اللغوي جمال الدين  
عبد الطائي الجباني الشافعي † 672/1273.
- 24) f. 45<sup>b</sup> ff. poetischer Briefwechsel zwischen  
صالح الدين الصفدي und Freunden, wie  
بهاء الدين أبو حامد أحمد بن تقى الدين السبكي  
und تقى الدين أبو الفتح محمد السبكي  
und جمال الدين الحسين بن تقى الدين السبكي
- 25) 47<sup>a</sup> ff. biographische Artikel über أحمد بن  
علي بن محمد الكنانى العسقلانى المصرى  
الشافعى شهاب الدين أبو الفضل أبن حجر  
† 852/1448 und Anzählung seiner Werke,  
Gedichte von ihm und Bekannten und  
Lobgedichte auf ihn.
- 53<sup>b</sup> محمد بن أحمد بن عماد بن يوسف بن  
عبد النبي الفاضل شمس الدين بن شهاب  
الدين أبن العماد الأقفهسي الشافعي  
geb. 780/1378, † 867/1463.
- 54<sup>a</sup> أحمد بن محمد بن أبي بكر بن عبد الملك  
أبن أحمد المصرى شهاب الدين أبو العباس  
القسطلانى القيسي الشافعي † 923/1517.
- 26) 55<sup>b</sup> eine längere Qaṣīde des أبو السعود العمادي  
Anfang (Kāmil):  
أسفرن أقماراً وأبن دواعبا متسريلات بالشعور غياهما
- 27) 56<sup>b</sup> Artikel über أبو الحسن أحمد بن منير بن  
أحمد بن مفلح الطرابلسي مهذب الدين  
(geb. 473/1080), † 547/1152 (und nach 69<sup>a</sup>  
† 548). S. ferner f. 69<sup>a</sup>.
- 28) 57<sup>b</sup> kleinere Gedichte von أبن أرفع راس,  
بهاء; ein längeres von العفيف النلمساني  
aus d. J. 746/1345.  
58<sup>a</sup> von أبن الدمينة, مهيار الديلمي.  
59<sup>b</sup> محمد بن أحمد بن عمر بن كميل القاضى  
شمس الدين الشافعى المنصوري geb. 775/1378,  
† 848/1444. Von ihm das Gedicht:  
لمهبط النوحى. 17 Verse.
- 60<sup>a</sup> شهاب الدين محمود بن وأبن الخالدي الأصغر  
سلمان الحلبي
- 60<sup>b</sup> أبراهيم بن عبد الرحمن الأختيارى المندني  
† 1083/1672.
- 61<sup>b</sup> das Wort خال in 12 Bedeutungen  
und ein kleines Gedicht darüber von  
محمد بن هشام اللخمي السبتي أبو عبيد
- 61<sup>b</sup> die Qaṣīde des عمر أبن الفارض, die  
sich auch in dem Diwān des البها زعير  
findet, deren Anfang:  
غيري على السلوان قادر وسواي في العشاق غاد  
mit Taṣṭir versehen von أبراهيم الأختيارى  
(s. f. 60<sup>b</sup>), das zum 1. Verse so ist:  
ان دام هجران الجآذر وأنا الوفى التبح
- 29) 65<sup>b</sup>. 66<sup>a</sup> Gedichtstücke (und biographische  
Artikel) von: محمد بن أحمد الدمشقى  
أبو الفرج الواء † 390/1000.
- 66<sup>b</sup> eine Qaṣīde des عمر بن أبي ربيعة الخزومي  
anfangend: ليت هند أجزتنا ما تعد  
وشفت أبادنا مما نجد
- 66<sup>b</sup> ein Gelegenheitsgedicht des أبو بصيرى.  
Anfang (Sarf):  
يا أيها المولى الوزير انذى أيامه ضايعة أمره
- 67<sup>a</sup> Lobgedicht des أثير الدين أبو حيان الأحموي  
الزحشري † 745/1344 auf den.
- 69<sup>a</sup> eine lange Qaṣīde des أبن منير الطرابلسي  
(s. f. 56<sup>b</sup>) an الشرىف الرضى. Anfang  
(Kāmil): عذبت طرفى بالسهير: 108 Verse.  
(No. 7691, 2). (Nach einer Randbe-  
merkung kann es nicht an الشرىف الرضى  
gerichtet sein, der 406/1015 starb, sondern  
vielleicht an الشرىف البياضى).



- 70<sup>a</sup> eine Qaçide des أبن سنا الملك. Anfang (Ṭawil): سواي يخاف الدهر أو يرهب الردى: وغيري يهوي أن يكون مخلداً
- 71<sup>a</sup> Gelegenheitsgedicht des زين الدين عمر. Anfang (Regez): أبن النوردي بأسم اله الخلق هذا ما اشتري محمد بن يونس بن سنقرا
- 72<sup>b</sup> Ueber das Sprichwort: ندامة الكسعي
- 73<sup>a</sup> Qaçide des ابوطاهر احمد بن محمد بن احمد السلفي. Anfang (Kāmil): ضل الجسم والمعضل مثله عن منهج الحق المبين ضللا
- 75<sup>a</sup> Qaçide des عبد العزيز الديري, betitelt عبد العزيز الديري, aber nur die letzten 51 Verse. Verfasser und Ueberschrift fehlen. (No. 2749, 6.)
- 75<sup>b</sup> die Qaçide des أبن النوردي, deren Anfang: اعتزل ذكر الاغانى وانغزل (No. 3999, 8).
- 77<sup>b</sup> Recept zu schwarz.Dinte (صفة عمل حبر دخان).
- 79<sup>b</sup> أبو القسم عبد الكريم بن هوازن بن عبد الملك بن محمد بن طلحة بن محمد القشيري انشاعني 465/1073.
- 79<sup>b</sup> محمد بن داود بن علي بن خلف الاصمعياني أبو بكر الظاهري 297/910.
- 80<sup>a</sup> die Qaçide des محمد [بن زين العابدين] البكري, deren Anfang: ما أرسل الرحمن أو يرسل 18 Verse. (No. 8000, 1.)
- 80<sup>b</sup> Artikel über die ولادة بنت محمد المستكفي 500/1107.
- 83<sup>b</sup>. 84<sup>a</sup> نبذة مما ورد في انعقو والحلم
- 84<sup>b</sup> Artikel über عبد القادر بن شيبخ العيدرسي geb. 978/1570, † 1038/1628.
- 85<sup>a</sup> Lange Qaçide eines ungenannten Andalusischen Dichters in Gefangenschaft. Anfang عيون صروف الدهر قد لحظت شزرا: فصبرا على ما حل من خطبها صبرا
- 86<sup>a</sup> Trauerlied des المعتصد ابن المعتز auf المعتصد (Basit. Reimwort). الولدا.
- 86<sup>b</sup> Artikel über عبد الرحمن الكجامي 898/1493.
- 87<sup>a</sup> über شرف الدين عيسى بن عثمان بن عيسى العزبي 799/1397.
- 87<sup>a</sup> ein Gedicht des مسكين الدارمي. 12 Verse. Anfang (Ramal): أتق الاحمق أن تصعبه: انما الاحمق كاتب الخلق
- 87<sup>b</sup> Verse des صفي الدين الخلي über die Metra. Anfang: طويل له دون المخور فضائل
- 88<sup>a</sup> eine dem ابو الاسود zugeschriebene Qaçide. Anfang (Kāmil): للعانيات بذى الحجاز رسوم: فبطن مكة عهدهن قديم (Die 3 ersten und der 12. Vers sollen von المتوكل الكنانى sein).
- 102<sup>a</sup> Biogr. محمد بن عبد الله المصري الزركشى. 794/1392. † الفقيه بدر الدين
- 102<sup>a</sup> محمد بن يعقوب بن احمد الفيروزآبادي مجد 817/1414. † الدين ابو الطاهر
- 101<sup>b</sup> محمد بن احمد الكصنى الحسنى شمس 834/1431. † الدين
- 101<sup>a</sup> نبيد بن ربيعة بن عامر بن مالك بن جعفر الصمكابي
- 99<sup>b</sup> عمران بن حطان بن ضبيان بن شعل بن معوية بن الحارث السدوسي البصري التابعي
- 98<sup>a</sup> Qaçide des أبو ذؤيب. Anfang (Ṭawil): أساءت رسم الدار أم لم تسایل عن السكن أم عن عيده بالاوليل nebst Commentar.
- 96<sup>a</sup> Biogr. بكار بن عمران الرحبي الدمشقي 1067/1657. †
- 96<sup>a</sup> تاج الدين بن احمد بن حسان 1060/1650. †
- 96<sup>a</sup> زين العابدين بن زكرياء بن محمد بن محمد بن محمد بن محمد بن احمد الغزي العامري geb. 1018/1609, † 1062/1652.
- 95<sup>b</sup> Qaçide des عمر بن عبد الله بن أبي ربيعة. Anfang (Ṭawil): امن آل نعم انت غاد فمبكر: غداة غد أو رايح فمهاجر 75 Verse.
- 95<sup>a</sup> Qaçide des يزيد [بن زياد] بن ربيعة بن مفرغ الحميري. Anfang (Kāmil): أصرفت حبلك من امامة من بعد ايام برامة
- 94<sup>a</sup> Biogr. داود بن عمر البصير الانطالي الطبيب 1008/1599. † صاحب التذكرة
- 93<sup>a</sup> أحمر بن سعيد بن حمدان بن حمدون الحمداني أبو فراس, nebst grosser Auswahl aus seinen Gedichten (9 Blätter).
- 102<sup>b</sup> Biogr. علي بن نور الدين علي الشبراملسي 1087/1676. † أبو الصياء

- 103<sup>a</sup> أبراهيم اللقاني † 1041/1631.
- 103<sup>a</sup> علي بن إبراهيم الحلبي أبو الحسن صاحب  
انسان العيون † 1044/1634 u. a. Zeitgenossen.
- 105<sup>a</sup> محمد بن إبراهيم بن إسحق المنادي صدر الدين  
geb. 742/1341, † 803/1400.
- 105<sup>b</sup> die Qaṣīde des قريط بن أنيف deren  
Anfang: لو كنت من مازن لم تستبح ابلي  
(s. Hamasa p.4), nebst Commentar, 7 Verse.
- 106<sup>a</sup> حسين بن عبد النبي بن عمر الحلبي ابن الشغال  
† 1069/1659, nebst seiner Qaṣīde, genannt  
القرمحشدية (No. 7989).
- 107<sup>a</sup> Qaṣīde des الابرس الاسدي  
Anfang (Ramal):  
يا خليلي اربعا واستخبرنا انتم نزل اندارس من اهل الحلال  
17 Verse, nebst Commentar.
- 107<sup>b</sup> Biogr. عبد الرحيم بن الحسين بن عبد الرحمن  
ابن أبي بكر بن إبراهيم العراقي الكردي المصري  
زين الدين أبو الفضل geb. 725/1325, † 806/1403.
- 108<sup>a</sup> Einige Verse von احمد بن حنبل.
- 108<sup>b</sup>—135<sup>a</sup> Abhandlung zur Rechtfertigung  
des Eššāfi'i, betitelt:  
فرايد انفايد وتعارض القولين لمجتهد واحد الخ  
S. No. 4859.
- 135<sup>b</sup> Biogr. سنان باشا بن عبد الله الوزير الاعظم  
صاحب الآثار العظيمة † 1004/1596.
- 135<sup>b</sup> بلال بن رباح مؤذن رسول الله
- 136<sup>b</sup> Trauerklage des أبو الحسن التهامي  
um seinen Sohn أبو الفضل. Anfang (Kāmil):  
حكم المنية في البرية جاري ما هذه الدنيا بدار قرار  
89 Verse lang.
- 137<sup>b</sup> Biogr. احمد . . . . . بن سليمان بن داود بن  
المطهر بن زياد بن ربيعة أبو العلا المعري
- 138<sup>b</sup> † 1046/1636. احمد باشا المعروف بالكوجك
- 139<sup>a</sup> † 1069/1659. احمد بن أكمل رئيس المؤذنين الشرياتي
- 139<sup>b</sup> علي بن عبد الله بن احمد بن أبي الحسن  
علي بن عيسى للسني السهودي القاهري الشافعي  
geb. 844/1440, † 911/1505. نور الدين أبو الحسن
- 141<sup>b</sup> علي بن محمد بن علي السيد زين الدين أبو  
الحسن الحسيني الحبرجاني الحنفي المعروف  
بالسيد الشريف † 816/1413.
- 142<sup>a</sup> علي بن محمد بن مسعود بن إبراهيم الشاوري  
† 827/1424. اليمني يعرف بالعرابي
- 142<sup>a</sup> اسماعيل بن محمد بن أبي بكر الحسيني  
† 837/1433. ابن أمقري شرف الدين
- 142<sup>b</sup> † 791/1389. مسعود بن عمر التفتازاني سعد الدين
- 143<sup>a</sup> عمر بن علي بن احمد بن محمد بن عبد الله  
سراج الدين أبو حفص الانصاري الوادياني  
الاندلسي التكروري المصري الشافعي ابن الملقن  
geb. 723/1323, † 804/1401.
- 145<sup>b</sup>—148<sup>a</sup> الخنساء الشاعرة احدي شواعر العرب  
(mit vielen Gedichten).
- 148<sup>b</sup> † 599/1203. أبو عبد الله القرشي الهاشمي الاندلسي
- 149<sup>a</sup> أبو طائب بن حسن بن أبي نهي محمد بن  
† 1012/1603. بركات بن حسن الشريف الحسني
- 149<sup>b</sup> أبو السرور بن محمد بن علي بن عبد الرحمن بن  
احمد البكري الصديقي † 1007/1598.
- 151<sup>b</sup> Qaṣīde des أحارثي اليميني  
Anfang (Tawil): اهتم يا خير البرية والدًا  
ورفضًا إذا ما الناس عدوا المساعيا  
20 Verse, mit Erklärung.
- 151<sup>b</sup> Qaṣīde des مالك بن الربيع. Anfang  
ألا ليت شعري هل أبيتن نيلة  
بجنب الغصا أزجي القلاص النواجيا  
57 Verse, mit Erklärung.
- 153<sup>b</sup> Biogr. احمد بن محمد بن عمر الخفاجي  
† 1069/1659 (und 157<sup>a</sup>  
ebenfalls, aber kürzer).
- 154<sup>b</sup> محمد بن عمر بن محمد بن احمد بن عزم  
التميمي النونسي المكي المالكي ابن عزم شمس  
geb. 816/1413, † 891/1486.
- 154<sup>b</sup> محمد بن محمد بن داود الصنهاجي المغربي  
البحوي المالكي أبو عبد الله ويعرف بابن آجرم  
† 723/1323.
- 155<sup>a</sup> محمد بن موسى بن عيسى بن علي الدميري  
† 808/1405. القاهري الشافعي كمال الدين أبو البقا
- 155<sup>b</sup> أبو بكر بن محمد بن عبد المؤمن بن حريز بن  
معلي بن موسى الحسيني الحسني الدمشقي  
geb. 752/1351, † 829/1426.
- 157<sup>a</sup> احمد بن محمد بن علي الغنيمي الحنفي المصري  
† 1044/1634. شهاب الدين بن شمس الدين

- 157<sup>b</sup> أحمد بن محمد بن أحمد بن محمد أبيمنى الاستاذ العجّل geb. 982/1574, † 1074/1663.
- 157<sup>b</sup> أحمد السطّيح بن المقبول بن عبد الغفار بن بكر أبي بكر † 1012/1603.
- 158<sup>a</sup> أحمد بن محمد بن يونس المنقسي المدني الندجاني النميمي الانصاري انقشاشي geb. 991/1583, † 1071/1660.
- 158<sup>b</sup> اسمعيل بن عبد الغنى بن اسمعيل بن أحمد انديلسي اندمشقي † 1062/1652.
- 159<sup>a</sup> ايوب بن أحمد بن ايوب الناصحي الصوفي انخلوتى geb. 994/1586, † 1071/1661.
- 160<sup>a</sup> خير الدين بن أحمد بن نور الدين علي بن زين الدين الايوبي العلمي الفاروقى الترملي geb. 993/1585, † 1081/1670.
- 160<sup>b</sup> الحسن بن محمد بن محمد بن حسن بن عمر بن عبد الرحمن البوريني انصوري الشافعي بدر الدين geb. 963/1556, † 1024/1615.
- 162<sup>b</sup> Kleine Qaṣīde des الامام الشافعي in 8 Versen. Anfang (Ṭawīl): وناعية للبين قلت لها انصي فلا موت اعلي من معالجة انقير
- 162<sup>b</sup> 2 Gedichtstücke des زعيير.
- 163<sup>b</sup>—182. Eine Anzahl kürzerer Artikel von angesehenen Personen des 11. Jahrhunderts der Hīgra (die ausführlicher bei أخمي besprochen werden); darunter f. 181<sup>b</sup> أحمد بن شاهين بن عبد الله القبسي الشاعري geb. 995/1587, † 1050/1640.
- 186<sup>a</sup> ein Brief des تقى الدين ابن دقيق اعبد † 702/1302, an seinen Stellvertreter مخلص الدين in der Stadt اخميم. Anfang: هدت هذه المكاتبة الي المجلس مخلص الدين وفقه الله
- 185<sup>a</sup> Biogr. رشيد الدين سعيد بن علي بن سعيد الحنفي البصري † 684/1285.
- 185<sup>a</sup> ابراهيم بن عقبة بن عمة الله بن عضا البصري † 697/1298.
- 185<sup>a</sup> ابراهيم بن يحيى بن أحمد بن عبد الله الفزاري † 732/1332.
- 184<sup>b</sup> الحسين بن سليمان بن فزارة الكفري البصري † 719/1319.
- 184<sup>b</sup> سليمان بن عثمان بن أبي القسم بن محمد المصري فخر الدين † 714/1314.
- 184<sup>b</sup> سليمان بن يحيى بن اسرائيل البصري † 744/1343.
- 184<sup>b</sup> كمود بن ابراهيم بن أحمد بن عقبة بن عمة † 773/1371.
- 184<sup>a</sup> أحمد بن اسمعيل بن عبد العزيز بن سوار الخرشي البصري الدمشقي يحيى الدين ابو العباس 724/1324.
- 184<sup>a</sup> يعقوب بن يوسف بن فلاح البصري شرف الدين † 726/1326.
- 184<sup>a</sup> داود بن يحيى بن كامل بن يحيى بن جبارة التبريري الاسدي القرشي عماد الدين البصري (geb. 598/1202) † 684/1285.
- ابنه علي بن داود بن يحيى نجم الدين ابو geb. 668/1269, † 744/1343.
- 183<sup>a</sup> ثابت بن شبيب بن عبد الله ابو محمد النميمي البصري السدبد nach 664/1266.
- 183<sup>a</sup> محمد بن عبد الرحمن بن عمر بن عبد العزيز القرشي شمس الدين البصري الشافعي geb. 794/1392, † 871/1466.
- 186<sup>b</sup>—195<sup>a</sup> Qaṣīde des الامير محمد الدين نجم الدولة أحمد بن المختار ابن أبي الخير gerichtet an ابو القسم الحيري. Anfang (Sari): نحيتي كعب ام اخيه دلاب مرت بنا بالامس تلك القباب 73 Verse (No. 7629), nebst Antwort des الحيري darauf, f. 187<sup>b</sup>. Anfang (Sari): عرج لك الخير صدور الركاب على ربي دن مغاني الرباب 45 Verse (No. 7674, 4), nebst anderen kürzeren u. längeren Gedichten u. Briefstücken, auch solchen von seinen Freunden an ihn.
- 195<sup>b</sup> Qaṣīde des علي بن الجهم, Lob auf التوكل. Anfang: عيون المنيا. 53 Verse (No. 7539, 4).
- 196<sup>b</sup> Biogr. حسين بن عبد القادر بن محمد بن عبد القادر الحموي الشافعي الصوفي † 990/1582.
- 196<sup>b</sup> محمد بن عبد الله بن محمد بن أحمد بن مجاهد شمس الدين ابو عبد الله القيسي البصري الدمشقي الشافعي ابن ناصر الدين geb. 777/1375, † 842/1438.

197<sup>b</sup> أحمد بن محمد بن محمد بن علي، شيبان الدين  
أمصري المقدسي، انقضى الشهير والده بالنيام  
[also أنيام] geb. 753/1352 (756), † 815/1412.

198<sup>a</sup> إبراهيم بن يحيى بن أحمد النوروي الدمشقي  
أبن الدويك † 976/1568.

198<sup>b</sup> أحمد بن محمد بن فاسم الشافعي القاهري † 993/1585.

198<sup>b</sup> إبراهيم بن عبد الرحمن بن محمد بن خضر بن  
أبي بدر الدماري النعمادي الحلبي geb.  
nach 880/1475, † 954/1547.

202<sup>a</sup> محمد بن محمد بن مالك † 686/1287.

201<sup>b</sup> إبراهيم بن أدهم بن منصور بن يزيد بن جابر  
أبو اسحق الجعلى الملبخي وقيل النميمي  
† 161/778.

201<sup>b</sup> إبراهيم بن سبل الاسلملي الدبب † 647/1249.

201<sup>a</sup> محمد بن سوار بن أسد ثعلبي بن أخضر الصوفي الشاعر  
أبو المعالي نجم الدين geb. 603/1206, † 677/1278.

201<sup>a</sup> محمد بن محمد بن علي الأديب سعد الدين بن  
يحيى الدين العربي الحامبي geb. 618/1221, † 686/1287.

200<sup>a</sup> أحمد بن علي الحريبي العسائي الشافعي شيخ الخوفاة  
[الخلوتية معروفون ونسبوا الي 1048/1638  
الخلوة منها من لوازمهم،  
und besonders ausführlich über die Obliegenheiten dieser  
Einsiedler und Asketen f. 199<sup>b</sup>].

Die Abschrift einzelner Stücke (f. 13<sup>b</sup> u.  
134<sup>b</sup>) ist von عبد الله بن زين الدين بن  
أحمد البصري الشافعي الأشعري im J. 1115/1708.

Derselbe ist auch der Verfasser oder der Sammler  
dieses Werkes: ebenso wie hier nennt er an  
mehreren Stellen (z. B. f. 6<sup>b</sup>. 54<sup>b</sup>. 56<sup>a</sup>) den  
زين الدين البصري: seinen Vater, in der Wendung:  
نقلت من خط والدي، der also Sammlungen  
ähnlicher Art angelegt hatte, die dann der Sohn  
benutzt. Der Vater ist, nach f. 6<sup>b</sup>, 1, bekannt  
unter dem Namen ابن البصري: aber nach We. 295,  
f. 241<sup>a</sup> bloss البصري، und starb im J. 1102/1691.  
Der Sohn heisst jedenfalls richtiger ابن البصري  
(obgleich ihn We. 295, f. 431<sup>b</sup> auch bloss البصري  
nennt) und starb im J. 1170/1757 (geb. 1097/1686).

Die Sammlung, auf Zusätze berechnet und deshalb  
vielfach mit leeren oder halbleeren Seiten gelassen, ist von  
dem Verfasser in seiner Jugend angelegt und allmählig  
weiter geführt, obgleich das Meiste der früheren Zeit

angehört. Die Schrift ist daher auch ungleich, vorzugs-  
weise ist sie ziemlich gross, gefällig, deutlich, gedrängt,  
wenig vocalisirt, Stichwörter roth. Späterhin wird sie  
flüchtiger, bleibt aber deutlich. Einige Blätter (besonders  
f. 88<sup>b</sup>—102<sup>a</sup> und 183—186) stehen überkopf.

Nach f. 3 fehlt etwas; ebenso nach 7. 74. 80. Auf  
Bl. 7 folgt 10 ff. Bl. 8 und 9 würden zwischen 96<sup>a</sup> und 95<sup>b</sup>  
an ihrer rechten Stelle sein.

#### d) Sammlungen (und Bruchstücke) ohne Angabe des Titels oder Verfassers.

##### 1) Grössere.

##### 8472. Pet. 374.

248 Bl. Quer-12<sup>mo</sup>, 14—15 Z. (9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14—14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: schadhaft, besonders  
am Anfang und Ende, vorzugsweise am Rande, und oft  
ausgebessert. — Papier: bräunlich, ziemlich dünn, glatt. —  
Einband: schwarzer Lederbd. — Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Ein interessantes u. schätz-  
bares anthologisches Werk, hauptsächlich Ge-  
dichte enthaltend, und zwar aus der Zeit,  
welche Eftā'alibī in seiner *Yatīma ad-dar*  
behandelt; auch Anekdoten (auch aus älterer  
Zeit) u. Sprüchwörter nebst den Geschichten,  
die sich daran knüpfen. Ausser der *Jetīme*  
sind auch andere anthologische Werke benutzt.

Das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup>: رغبة لابي النصر  
محمد بن عبد الجبار العتبي في اعداء نصل، خير  
ما تقرب به الاصغر الي الاكابر ما وافق شكل  
الحل وقام مقام المقال وقد بعثت بنصل عندي الخ

Das Werk ist nicht in Kapitel (oder Ab-  
schnitte) eingetheilt. Einiges daraus:

f. 2<sup>a</sup> فصل من رسالة لابن العميد نائب ابا العلاء  
السروي في شهر رمضان

3<sup>a</sup> لابي اسحق الصابي، هو ابو اسحق ابراهيم بن  
علال . . . الحوراني اوحد العراق الخ

7<sup>b</sup> قيل جري ذات يوم ذكر دعبل الخراعتي عند  
المامون فقال لست أعرف الخ

7<sup>b</sup> قيل سمر معوية يوما مع جلسائه فتذاكروا  
المعمرين فقيل له رجل حضرموت الخ

8<sup>b</sup> قيل قال عتاب المنقرقي قدم وفد من العراق  
فيهم صعصعة بن صوحان الخ

- f.9<sup>b</sup> روي عن ابي حاتم ان خلف بن خليفة دخل  
على ابلان بن الوليد التميمي
- 10<sup>a</sup> روي عن عبد الرحمن بن اخي الاصمعي عن  
عمه قال قدم اعرابي مصرا من الامصار
- 17<sup>b</sup> للامير ابي الفضل عبيد الله بن احمد الميكالي
- 22<sup>a</sup>—28<sup>b</sup> Proben von Prosastücken des El-  
hamadānī (aus der Jetīme).
- 42<sup>a u. b</sup> Gedichte des القاضي النخعي (eben daher).
- 67<sup>a</sup> قيل ان اول من قرعت له العصا عمرو بن مالك بن  
صبية اخو سعد بن مالك
- 71<sup>a</sup> ff. Sprüchwörter: قيل في الامثال اجل من ماير  
هو رجل من بني حلال بن عامر بن صعصعة
- 77<sup>a</sup> ff. قيل في المثل اتبع الفرس لجامها والناقاة  
زمامها قال ابو عبيد اري معناه
- 140<sup>a</sup> ff. — 186<sup>a</sup> Sammlung von Gedichten des  
البحري (285) 283/896 +
- 186<sup>a</sup> ff. Gedichte von ابو عبد الله علي بن مقرب بن  
منصور بن مقرب بن الحسين بن صبر بن  
عبد الله بن علي بن عبد الله بن محمد بن  
ابراهيم بن محمد بن ابراهيم بن محمد العيونى  
البحري 629/1232 +
- 189<sup>b</sup> خطبة من انشاء امام الحرمين قدس الله روحه  
الحمد لله المتعرف
- 192<sup>b</sup> ff. خطبة انشأها الامام السعيد ابو طاهر عبد  
العزير بن مسعود und andere Prosastücke.
- 199<sup>b</sup> ff. للرييس انصاحب ابي سعد احمد بن علي بن خلف  
اليمداني يمدح القايم بامر الله امير المؤمنين  
und andere Gedichte, auch Prosa.
- 210<sup>a</sup> ff. من منشآت ابي انطس ابيوردى
- 220<sup>a</sup>—227<sup>b</sup> لمع من اخبار الصاحب ابي القسم اسمعيل  
ابن عباد ومدح نوادره ومحاسن توقيعاته رده  
(aus der Jetīme).
- 228<sup>a</sup>—232<sup>b</sup> لابي سعيد محمد بن الحسن الرستمي  
(Gedichte). n. s. w.
- 246<sup>b</sup>—248 ein Gedicht und besonders Prosa-  
stücke (Jetīme) لابي بكر انخوارزمي
- Der Schluss fehlt; ausserdem sind Lücken nach  
f. 2. 6. 13. 17. 20. 21. 28. 32. 41. 42. 43. 58 (worauf f. 60  
folgen muss): 59. 60. 61. 80. 100. 139. 148. 150. 154. 245.  
Schrift: klein, gut, gleichmässig, vocalisirt, mit  
rothen Ueberschriften. — Abschrift c. 1500.

## 8473. We. 1224.

1) f. 1—68.

96 Bl. 8°, 18 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 16 × 11 cm). — Zustand:  
etwas unsauber; der Rand öfters ausgebessert. — Papier:  
gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Leder-  
rücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Aber von ganz neuer Hand  
stehen, den Anfang ersetzen sollend, 2 Blätter.  
Auf der Vorderseite des 1. Blattes steht der  
Inhalt des Bandes so angegeben:

اوله كتاب جواهر الحكمة للتعاليى وفي وسطه كتاب  
سحر البيان للتعاليى ويليه كتاب ادب

Als Anfang des ersten Werkes lesen wir f. 1<sup>b</sup>:  
الحمد لله مؤلف الفطر على غير مثال سبق ومصرف  
القدر بمشنته في كل ما خلق . . . اما بعد فيذا  
كتاب تليف التعاليى [التعاليى 1] النيسابورى رده وسماه  
كتاب الآداب في الحكمة من انثر

Dann beginnt sofort das Werk selbst so:  
قل الله تعالي يوتى الحكمة من يشاء ومن يوت  
الحكمة فقد اوتى خيرا كثيرا قال رسول الله صم  
من عرف بالحكمة الخ

Dann folgen Sentenzen, auch in Versen, und  
besonders Sprüchwörter. Von dieser Ergänzung  
abgesehen, beginnt die eigentliche Handschrift  
mit f. 3. Das dem Et'fa' ālibī 429/1038 (No. 7401)  
beigelegte Werk ist in eine Menge فصل (meistens  
kurz) eingetheilt.

فصل ما 10 <sup>b</sup> فصل لا 10 <sup>b</sup>	فصل في ذم الكبر 3 <sup>a</sup>
فصل رب 11 <sup>a</sup>	فصل في مدح التواضع 3 <sup>a</sup>
فصل لو ولولا 11 <sup>a</sup>	فصل في الاستشارة 3 <sup>a</sup>
فصل ليس 11 <sup>a</sup>	فصل الثلاثة 3 <sup>b</sup>
فصل في انتظار الفرج 11 <sup>b</sup>	فصل التسعة 4 <sup>b</sup>
من اهل الشدة والخرج	فصل الفاظ يتمثل 5 <sup>b</sup>
فصل في الحس على 12 <sup>a</sup>	بيها من القرآن الكريم
اكتساب الاخوان	فصل في امثال العرب 6 <sup>b</sup>
ومداراتهم والصفح	فصل الاخبار بما اوله الف 6 <sup>b</sup>
عن زلاتهم	فصل الاخبار بسائر 7 <sup>b</sup>
فصل كيف يجب ان 13 <sup>a</sup>	الحروف
يكون الاخوان	فصل النبي 9 <sup>a</sup>
فصل في ذم حوران اخوان 13 <sup>b</sup>	فصل من 9 <sup>b</sup> فصل اذا 9 <sup>a</sup>

14 <sup>a</sup> فصل في مدح الفناضة وادم الصراعة	18 <sup>a</sup> فصل في دراعية الغلوة في المزاج لذوي الانباب الصحاح
14 <sup>b</sup> فصل في الصبر على نوب الدهر	18 <sup>a</sup> فصل في حكم متباينة اُمقاصد جمّة الفوايد
15 <sup>a</sup> فصل في مدح الجود وذكر فضله وادم المبخل ولوم اعلمه	ابيات الامثال المفردة 21 <sup>b</sup> أعجاز الابيات 25 <sup>b</sup>
15 <sup>b</sup> فصل في الخصر على الانتقال رجاء بلوغ الآمل	فصل في المزدوج 26 <sup>b</sup> نوادير من تنبئ ققتل 34 <sup>b</sup>
16 <sup>b</sup> فصل في ذم الزمن واعلمه	الطواغيب المشهورة في 35 <sup>b</sup> الاسلام
17 <sup>b</sup> فصل في الوعظيات	

Unmittelbar auf diesen Abschnitt, der f. 36<sup>a</sup>, 9 schliesst: وقد ماتوا لهم وكنوا لا يجزع احد على folgt ein Auszug angeblich aus dem Werke: **سحر البيان**, und zwar mit den Worten: هذا من كتاب سحر البيان مشتمل على عشرة ابواب

1. في بعض ما نطق القرآن به من الكلام 36<sup>a</sup> باب 1.  
الموجز المعجز
  2. في جوامع الكلم 36<sup>b</sup> باب 2.
  3. فيما صدر عن الخلفاء الراشدين والصحابة 37<sup>a</sup> باب 3.  
والتابعين
  4. فيما جاء منها عن ملوك الجاهلية 37<sup>b</sup> باب 4.
  5. في روايع ملوك الاسلام اوليم معاوية 41<sup>b</sup> باب 5.
  6. في لطايف نلام العوزراء 44<sup>b</sup> باب 6.
  7. في بدايح الكتاب والبلغاء 46<sup>a</sup> باب 7.  
هذه الكلمات من كتاب المعنون بالمبيح 47<sup>a</sup>  
منتخبه من الف كلمة
  8. في ظرايف الفلاسفة والحكام والزهاد والعلماء 47<sup>b</sup> باب 8.
  9. في ملج الطرفاء ونواديرهم 48<sup>b</sup> باب 9.
  10. في وسايط فلايد الشعراء 48<sup>b</sup> باب 10.  
من كلام امير المؤمنين علي بن ابي طالب 54<sup>a</sup>  
الكلام من كتاب كليله ودمنه 54<sup>b</sup>  
الكلام من كتاب مدح الشيء وذمه ويسمى 54<sup>b</sup>  
بواقيت المواقيت  
في نعت النبي صعم 58<sup>a</sup>
- Gedicht (Kāmil), anfangend:  
يا من له في كل [آي] منزل أن الغرام اذا تحكّم يقتل  
59<sup>b</sup> من الامثال السائرة  
65<sup>b</sup> منقول من كتاب سلوة العشاق

Es liegt hier ein Stück eines schönwissenschaftlichen Werkes vor, das grösstentheils aus verschiedenen Schriften des **التعالبي** (in Vers und Prosa) entlehnt ist. Das Stück f. 36<sup>a</sup> ff. ist ein Auszug aus dessen **الدرر والآلي والدرر**: s. darüber in No. 8341 (We. 1225). Das Werk **مدح الشيء وذمه** ist hier viel benutzt.

Der Sammler lebt nach **ابن النقيب** **كمال الدين** († 619/1222), von dem er f. 58<sup>b</sup> einige Verse anführt.

Die Ergänzung auf den 2 ersten Blättern ist gewiss so, wie sie dasteht, nicht richtig; dem Inhalt nach könnte sie zum Werke gehören. — Auch der Schluss dieser Anthologie fehlt.

Schrift: ziemlich gross, rundlich, breit, stellenweise vocalisirt. Stichwörter und Ueberschriften roth. Bl. 1 u. 2 von ganz neuer Hand: sehr rundlich, vocallos. — Abschrift e. 1000/5191.

## 8474. We. 221.

6) f. 64—109.

8vo, c. 25 Z. (18½ × 13½; 17½ × 12cm). — Zustand: fleckig, der Rand abgegriffen und die oft bis an denselben gehende Schrift schadhaf geworden; lose im Deckel. — Papier: gelb, dick, nicht glatt mehr, sondern baumwollig-rauh.

Defectes Bruchstück einer Anthologie in Vers und Prosa, aus dem 9. Jahrhdt: Anfang und Ende fehlen, und ebenso fehlt in der Mitte Manches; ansserdem falsch geheftet.

Die Blattfolge ist vielleicht so: 98—106; Lücke; 67—72; Lücke; 64. 84. 85; Lücke (1 Blatt); 86. 87; Lücke (1 Blatt); 80. 81. 65. 66. 88—97; Lücke; 74—76; Lücke; 77. 78. 82; Lücke; 108 und 109 gehören zusammen; 79 gehört wol später; 107 wird früher gestanden haben, und 83 gehört nicht weit vorher.

Es ist zum Theil eigene Arbeit, zum Theil entlehnt aus anderen Werken; z. B. f. 79<sup>a</sup>:  
منقول من كتاب المذاكرة والمحاضرة لابي علي  
المحسن بن علي بن محمد التنوخي

F. 64<sup>a</sup> ff. steht die **رسالة القوس**, von **كمال الدين اسمعيل بن محمد بن عبد الرزاق الاصفهاني**; Sie beginnt mit der Qorānstelle 18, 82. 83. (cf. HKh. III, 6286).

F. 81<sup>b</sup> ff. ein grosses Stück aus der Qaṣīde des زين الدين أبو حفص عمر بن المظفر [ابن] الوردی zum Lobe des Propheten, beginnend (Baṣīf):

أدر أحاديث سلع وأحمي أدر  
والتهيج بذور اللوي أو بانه العطر

F. 67 ff. (und auch sonst) redet der Verfasser in der ersten Person, führt von seinen Gedichten kleine Proben und ebenfalls einige Maqāmenstücke, die er nach Elhariri's Vorbild abgefasst hat, an. Dieselben sind dem حمص in den Mund gelegt und drehen sich um den الرياش أبو الرياش. Die einzelnen Maqāmen haben, wie es scheint, Uberschriften, von denen hier vier aufgeführt werden: المقامة الربيعية, الماردينية und القهرية, الجيرية. Der Verfasser ist ابن أبي حجلة: s. No. 8379, c.

F. 107<sup>a</sup> ist ein Abschnitt über Liebessehnsucht في الشوق والحنين الي الالف. Derselbe beginnt: أعلم أن الشوق ينتهي من الحبة ويتولد عنها

F. 98<sup>a</sup> ff. steht etwas aus einer رسالة في الماچنيق; ferner في وصف 99<sup>a</sup>; وفي قلعة الجبل; في ذكر القلاح مدينة قسطنطينة [القسطنطينية].

Schrift: ziemlich klein, eng, flüchtig, meistens blass, zum Theil abgescheuert, zum Theil ohne diakritische Punkte, nicht leicht zu lesen, vocallos. — Abschrift etwa 1600.

## 8475. Pet. 696.

216 Bl. 4<sup>o</sup>, 13 Z. (22 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: viele Schmutzflecken. Die Blätter im Anfang öfters ausgebessert. — Papier: gelb, dick, ziemlich glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال الامام الاستاذ الكاتب البليغ: ... أبو بدر تقى الدين ابن حنجة الحموي استاذ دولوين الانشاء ذو التصانيف الغربية والتاليفات المحيية هذا تذب أفته وجمعت فيه ما وقع في زمن الماضين قبلي الي زمني وما شاعده في عصري من المنكات الغربية اللطيفة والحكايات الطريفة وما انتخبته من كتب المتقدمين مثل النواريج والدواوين والحكايات وسينته بالفوائد الجنية في فوار الملوك والابيات الادبية ومن الله استمد الخ

Vor Bl. 2 ist eine Lücke, wahrscheinlich von mehr als 1 Bl. Der fehlende Anfang

ist nun in obiger Weise ergänzt und dies Unterhaltungswerk wird dem Ibn Higgé † 837/1433 als Verfasser beigelegt. Dies ist aber nicht möglich, da f. 165<sup>b</sup> ein Werk des Essojūṭī † 911/1505 im Auszug vorkommt und f. 164 eine Qaṣīde von شهاب الدين الحويزي † 1053/1643.

Der auf f. 2<sup>a</sup> befindliche erste Vers: طاب شرب المدام في الخلمات فاسقنى يا نديم منها وحات  
ist erst nachträglich hinzugeschrieben; das Blatt beginnt eigentlich mit dem Verse (Ḥāfif):

فعلى العاشقين مني كلام جاء مثل السلام في الصلوات

Diese Sammlung enthält theils Stücke in Prosa, theilt Gedichte oder Gedichtstücke. Ohne einen im Einzelnen bestimmten Plan bringt der Verfasser in der ersten Hälfte allerlei scherzhafte, das Kapitel der Liebe betreffende, in der 2. Hälfte mehr ernsthafte, auf den gewöhnlichen Lauf des Lebens bezügliche Anekdoten und Verse.

Im Anfange folgen die Blätter so: 2. 3. 8. 6. 7. 4. 5. 9 ff. Lücken sind vor f. 2. 8. 4, im Ganzen fehlen 8 Bl. (Davon fehlen vor f. 2 vielleicht 3, vor 8 2, vor 4 3 Bl.) Nach f. 120 fehlt 1 Bl. An f. 214 fehlt das untere Drittel, ist aber von anderer Hand ergänzt. Nach f. 215 fehlt das Ende der Handschrift, ist aber von anderer Hand ergänzt.

Schluss f. 216<sup>a</sup>: فانت اذا تعافيت فهذا الطيب واذا مت فهذا حفر القبر، وهذا آخر ما اردت جمعه والحمد لله وحده والصلوة على من لا نبي بعده

Auf f. 8<sup>b</sup> ist die erste Zeile nachträglich hinzugeschrieben, um die Lücke zwischen f. 7 u. 8 zu verdecken.

Von den aufgenommenen Stücken ist zu erwähnen:

174<sup>a</sup> ein Abschnitt: von den Sprüchen 'Ali's, in alphabetischer Folge des Anfangs.

179<sup>a</sup> ein Abschnitt من كتاب زهر الربيع والكشكول ديوان الشيبخ عبد اللطيف.

147<sup>b</sup> die Qaṣīde زيادة المرء في دنياه des الشيبخ أبو الفتح البسنى (No. 7591).

149<sup>b</sup> die Qaṣīde زيادة القول تحكي اسماعيل ابن المقرئ (No. 7897, 1).

151<sup>b</sup> die Qaṣīde (اعتزل ذكر الغواني) لامية العرب الشيبخ عمر بن الوردی الشافى (No. 3998).

- 154<sup>a</sup> die Qaçide (des Eṭṭogrāi) genannt: لامية الحجم (56 Verse).
- 156<sup>b</sup> die Qaçide الشبيخ عمر ابن انوردي وقيل لسيددي عبد الله بن عباس حادي الموازل
- 158<sup>a</sup> die Qaçide صدمت حبالك eines Ungenannten, gewöhnlich betitelt: القصيدة الزينيمية (No. 7511).
- 160<sup>b</sup> eine Qaçide, überschrieben: عقيدة النجاد واعجابا للمرء في دينته يجير ذيل انتبه في خطرتة
- 161<sup>b</sup> Qaçide eines Ungenannten (Basit):  
في القلب اربعة للاحب اعوان  
عوي ووجد واشواق واشجان
- 162<sup>b</sup> die Qaçide خبت نار نفسي des Eṣṣāfi (No. 7534, 1) u. einige andere Qaçiden von السيد شهاب الحونوي und Ungenannten.
- 165<sup>b</sup> Auszug aus رسالة شقيين الاتردج في رقيت انغديج in Prosa, von Essojūti (No. 8414).
- 168<sup>a</sup> Qaçide, الترجيبيل القاطع في طي ذات البراقع genannt, von شهاب الدين احمد بن الشبيخ † 875/1470. Anfang (Ṭawil):  
وليل ضويل مسبل النوم مسود  
عداني الي طول التارق والسيد

Die sonst angeführten Gedichte sind meistens von kurzem Umfang.

Schrift: ziemlich gross und dick, geläufig, deutlich, etwas vocalisirt, aber wenig. — Abschrift e. 1100 1688.

## 8476. Spr. 1127.

9) f. 143<sup>b</sup> — 184.

8°, e. 16—22 Z. (Text: 17—18 × 12—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: nicht recht sauber, auch öfters fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark, wenig glatt.

Titel u. Verf. fehlt. Der Titel auf f. 143<sup>b</sup>:  
كتاب تسليمة الحبيب بلقاء الحبيب للمفردق  
ist gefälscht. Ebenso der Anfang: الحمد لله الذي مد للمحبتين في حرم انسه رواقا . . . أما بعد فان احبة اصل الاصول ومحال القبول الخ und überhaupt die ganze Seite.

F. 144<sup>a</sup> beginnt (die 2 ersten Worte sind auch noch von dem Fälscher abgeändert):  
وقال عثمان بن زبير احد رواة الحديث في كتاب الواضح المبين عدا اسناد صحيح الخ

Es liegt hier ein Stück einer Anthologie in Prosa und meistens in Versen vor, die nach den citirten Werken (الواضح المبين und منازل الاحباب) und Dichtern frühestens dem 9. und wahrscheinlicher dem 10. Jahrhundert der Hīgra ihre Entstehung verdankt. Sie war in Kapitel eingetheilt, von denen hier der Anfang des 9. f. 162<sup>b</sup> vorhanden ist. Dem vorhergehenden Kapitel — also dem 8. — gehört an, was auf f. 144—162 steht. Diese Blätter handeln von Liebe und Sehnsucht, Benehmen der Liebenden, Trennung und Vereinigung, Lob schöner Personen etc.; das 9. Kapitel von Anen, Blumen, Früchten, Bächen, Schöpfrädern und endlich vom Nil und was sich auf denselben bezieht. Aus letzterem Gegenstande lässt sich schliessen, dass das Werk in Aegypten (oder doch von einem Aegypter) abgefasst sei.

Der Inhalt des ganzen Werkes wird sein eine Zusammenstellung von prosaischen und poetischen Stücken, die sich auf Natur und Menschenleben und Verschönerung desselben in verschiedener Hinsicht beziehen. Es scheint, dass das Ganze in 9 Kapitel eingetheilt worden sei; demnach würde hier ein an das Ende des Werkes gehörendes Stück vorliegen.

Die Folge der Blätter ist unrichtig; ausserdem sind mehrere Lücken vorhanden. Das Richtige ist: f. 143—148; Lücke: 149. 150; Lücke: 151. 152; Lücke: 153—156; Lücke: 179—184; vielleicht eine Lücke; 157—178.

Die Ueberschrift des 9. Kapitels ist f. 162<sup>b</sup>:  
أبواب التناسع في ارباع الریح والرياح والرياحين والجداول والشدروات والفوارات والندوانيب والتمواعير ونيل مصر وما نسب ذلك

Anfang: لمعضيم  
مررت على الروض الذي قد ترنمت ربه وارواح الاباريح تسفك

Der Schluss des 8. Kapitels ist:  
والعنبر المسدي نادى ندا لا تدعنى الا بيب عبدى

Die aufgenommenen Stücke, sehr häufig bloss Distichen, sind in der Regel nicht mit dem Namen des Verfassers versehen.



Auf f. 157<sup>a</sup>—159<sup>a</sup> (also dem 8. Kapitel angehörig) findet sich ein Stück, überschrieben:

مفخرة الابيض والاسمر

aus Vierzeilen bestehend, deren 4 Verse auf einander reimen, während die folgenden immer wieder verschiedene Reime haben. Das Stück beginnt:

يا صاح جوعر نظمي بالصيا لامع  
مفرد لأرواح أعدائى غدا قامع الخ

Es ist verfasst, wie aus einigen Zeilen gegen den Schluss hervorgeht, von حسن العرقى. Es schliesst:

وأمدح لعثمان ذو المورين مدخورين  
وأمدح على فارس الفرسان أبو السبطين

Das ganze Gedicht ist modern und sehr incorrect.

Das Vorhandene hört mit Bl. 178 auf; dies ist zwar von anderer Hand ergänzt, scheint aber richtig zu sein, denn der Inhalt — Lob und Tadel Aegyptens, auch im Vergleich zu Syrien und dessen Städten — passt. Danach ist der hier zuletzt vorhandene Text f. 178<sup>b</sup>:

ومما قيل في ذم المعزة  
لا زلت اسمع بالمعزة أنبا بلد من الفضلاء والعلماء  
حتى حملت بنفسها فوجدتها خرابنة فكانها بيت للخلاء

Schrift: gross, weit, geläufig, auch flüchtig, deutlich, etwas bloss, fast vocallos. Ueberschriften roth. Bl. 178 ist etwas kleiner und gedrängter, weniger deutlich. — Abschrift c. 1750.

### 8477. Pet. 355.

3) f. 46—76.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17 × 12<sup>2/3</sup>; 11<sup>1/2</sup> × 8—9<sup>cm</sup>). — Zustand: schmutzig, fleckig, zum Theil ausgebessert. Der Rand oft beschrieben und dann stellenweise etwas fortgeschnitten (durch das Einbinden). — Papier: ziemlich dünn, gelb, glatt.

Bruchstück einer grösseren interessanten anthologischen Sammlung, deren Anfang u. Ende fehlt. — Es beginnt f. 46<sup>a</sup> im 3. Kapitel, das von Beschreibung körperlicher Schönheiten handelt.

Kap. 4 f. 50<sup>a</sup>: فصل الربيع وفصل الخريف وفي الغيم والمنظر وقوس قزح والبروح والانهيار والغدران والقوارات والشادروان والسنبل والبرك والسواقي؛

Anfang:

(Kāmil) ما قيل في الربيع  
يا حبذا فصل الربيع وطيبه والغيث ساق والاصيل عقارة

Kap. 5 f. 59<sup>b</sup> oben: في الازهار والفواكه والاطيار والطيب والبخور والجامر والشمع والقناديل والفوانيس والخمر والالات

Anfang:

(Basit) ما قيل في الورد  
للورد حسن واشراق اذا نظرت اليه عين محمد عماد الطرب

F. 72<sup>b</sup> und 73<sup>a</sup> steht eine grosse Anzahl Synonyma für Wein. Das Bruchstück schliesst hier f. 76<sup>b</sup> mit dem Verse (Sari):

وان يكن قد تجسوا عينها فأسقنيها ويك وأسقني جيس

Schrift: ziemlich klein, gut, gleichmässig, vocalisirt. — Zeit der Abschrift vor 984: denn das am Rande Stehende von ebenfalls schöner Hand ist f. 46<sup>b</sup> mit dem J. 984 bezeichnet; das im Texte Stehende muss also früher sein, also etwa von 1550. — Nach f. 49 fehlen 2 Bl.

### 8478. Lbg. 428.

102 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 (17) Z. (21 × 15<sup>1/2</sup>; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich unsauber, auch fleckig, besonders am Ende; am Rande und im Rücken ausgebessert. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

مجموع لطيف

(ausserdem noch eine ziemlich ausführliche Inhaltsangabe).

Dieser Sammelband, ein Unterhaltungswerk, enthält Stücke in Vers und Prosa. Das Hauptsächlichste darin ist Folgendes:

1) f. 1<sup>b</sup>—8<sup>a</sup>: القصيدة الموسومة بالذحبية

Eine Qaçide über die Wallfahrt in 302 Versen.

Der Verfasser fehlt hier; er ist رشيد (s. No. 4043). Anfang ebenso; Schluss:

مع الآل والاصحاب ما حن مغرم  
الي قبره الميمون واشناق لقباه

2) Daran schliesst sich f. 8<sup>a</sup>—17 Allerlei auf Wallfahrt Bezügliches an, theils in Prosa, wovon Einzelnes mit der Ueberschrift باب versehen ist, theils in Versen; unter diesen f. 15<sup>b</sup> das Gedicht das الغيرانى, das beginnt: = WE. 45, 18<sup>b</sup>; und ein Lobgedicht auf Mohammed von محمد النابلسي فتح اندين ابن الشهيد f. 16<sup>a</sup>, anf. (Tawil): حبت النبي القلب ذو ولد حبّ ودمعي من شوق الي قبره صبّ

- 3) f. 18—71<sup>a</sup> Allerlei, darunter ein langes Lobgedicht auf Mohammed, von شيبب الدين الزعيفرينى, anfangend f. 22<sup>a</sup>:  
مقامك يا أمم المرسلينا تحيّر فيه مدح الواصفينا  
23<sup>b</sup> ff. Räthselgedichte und Fragen nebst Antworten.  
30<sup>b</sup> ff. ein Brief des فخر الدين عبد الرحمن بدر الدين انبشنتكى † 794/1392 an ابن مكنس † 830/1427.  
31<sup>b</sup>—33<sup>b</sup> das Regez-Gedicht desselben, betitelt عمد الحرفاء (No. 7876, 1), und  
33<sup>b</sup>—36<sup>b</sup> von demselben ein langes Liebesgedicht in Tahmīsform, anfangend:  
انعم صبحا في خلال انسعد  
واربب الي النيزل جواد الجيد  
36<sup>b</sup> ff. verschiedene Mowaššah-Gedichte.  
39<sup>a</sup> ff. viele kleine Gedichte von صفى الدين الحلى  
43—46<sup>b</sup> Schluss der Geschichte des جرجيس و دادنه und des ungläubigen Königs. Daran schliessen sich allerlei Anekdoten und Aussprüche, auch Gebete (48<sup>a</sup> ff.), nebst Auseinandersetzungen über das Gebet; ferner Mittel zum Behalten u. Vergessen (49<sup>a</sup> b) und andere Kleinigkeiten.  
51<sup>a</sup>—55<sup>b</sup> Fragen und Räthsel, das Gebet und anderes betreffend, nebst Antworten.  
55<sup>b</sup>—60<sup>b</sup> Aussprüche Mohammeds. No. 1642, 5.  
60<sup>b</sup>—71<sup>a</sup> Astronomisches, von Nächten und Tagen; Vorzüge und Besonderheiten der einzelnen Tage (61<sup>a</sup> b); von den Monaten der Araber (61<sup>b</sup>—64<sup>b</sup>); von den Griechischen (Syrischen) Monaten (64<sup>b</sup>—67<sup>a</sup>); von den Jahren u. Jahreszeiten (67<sup>a</sup>—70<sup>a</sup>); nebst einigen Anekdoten.
- 4) f. 71<sup>b</sup>—73<sup>a</sup> die Qaṣīde العبد يقول, hier betitelt: التجوهر الفرد und 65 Verse lang. (No. 2408.)
- 5) f. 73<sup>b</sup>—75 überschrieben: مواعظ وحكم من دلام البارئ تبارك. 7 kurze fromme Betrachtungen aus Gottes Wort; sie beginnen immer: يقول الله تعالى. Auf f. 76<sup>b</sup> ein Räthsel nebst Auflösung, in Versen.
- 6) f. 77—85<sup>a</sup>. Titel f. 77<sup>a</sup>:  
صورة سؤالات وجوابات في ذكر الكنائس والنبوت عليها  
Anfang f. 77<sup>b</sup> (nach d. Bism.): الحمد لله نستعينه ونستغبره . . . وبعد فقد وقع ببلاد مصر بالقاهرة الحروسة امر شنيع الخ  
Erörterung und Begutachtung der Frage, ob in Ländern des Islām Juden in eigenen Gebethäusern Gottesdienst halten dürfen: was verneint wird von أحمد بن عبد الحق, dem Secretär des Wezirs Soleimān bāšā; nebst dem Gutachten des تقى الدين ابن تيمية † 728/1328 über dieselbe Frage in früherer Zeit (f. 81<sup>b</sup> ff.).  
Schluss: ونبسط القول فيه في محل آخر وفي هذا القدر كفاية والله . . . اعلم بانصواب . . . والحمد لله الخ
- 7) f. 85<sup>b</sup>—92<sup>a</sup> allerlei Ansprüche, zum Theil alphabetisch geordnet.
- 8) f. 92<sup>b</sup>—102<sup>a</sup>. Titelüberschrift:  
عده الاجوبة المفيدة عن الاستئلة العديدة  
Verfasser: نجم الدين الغيظي  
Beantwortung von Fragen, welche die Zustände der Todten betreffen; von Negm eddīn elgeitī † 984/1576. S. No. 2687. Anfang und Schluss ebenso.  
Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. 1000/1591. Nach f. 41 fehlen 8 Bl.

## 8479. Pm. 264.

134 Bl. 4<sup>to</sup>, c. 19—34 Z. (26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; c. 21—24 × 10—12<sup>cm</sup>). — Zustand: an vielen Stellen schadhaf und (am Rande) ausgebessert: so besonders f. 1—5. 8. 9. 13. 18. 25—27. 60—66. 68—80. 87—90. 99. 100. 105. 132—134; auch fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> oben von späterer Hand: مجموعه اشعار عربي وغيره

Es ist eine Anthologie, enthaltend Stücke in Vers und Prosa, fast alle von mässigem Umfange, und zwar meistens Arabisch, Einiges auch Persisch: so f. 5<sup>b</sup>. 10<sup>b</sup>. 15<sup>b</sup>. 16<sup>b</sup>. 18<sup>b</sup>; besonders aber f. 12<sup>a</sup>. 13<sup>b</sup>. 17<sup>a</sup>. 18<sup>a</sup>. 23<sup>b</sup>—25<sup>b</sup>.

Die Gedichte laufen gewöhnlich, in 3 und öfter noch in 4 Spalten, schräg über die Seiten: diese Spalten sind öfters auch noch durch eine Zeile, die von unten nach oben geht, von einander getrennt; die Prosastücke gehen meistens in grader Linie über die Seite hin, bisweilen aber auch in schräger Richtung.

Der hauptsächlichste Inhalt ist folgender:

F. 2<sup>b</sup>. 3<sup>a</sup> Qaḥīde des أَبْنِ الْمُقْرَبِيِّ †<sup>837/1433</sup>, deren Anfang: أَبِي كَم تَمَاد فِي غُرُورٍ وَغَفْلَةٍ. 50 Verse lang (No. 7896, 3).

19<sup>b</sup> Qaḥīde des أَبْنِ وَبَيْعٍ †<sup>393/1003</sup>. Anfang (Basīṭ): لَا تَعْدِلُنِي عَلَى الْمَلذَّاتِ وَالضَّرْبِ. 14 Verse. فليس لي في إسماع اللوم من أدب

20<sup>b</sup> — 22<sup>a</sup> منظومة البيهقي في الأشهر الرومية 768/1367. Diätetisches Gedicht, nach den Griechischen Monaten eingerichtet (نبتة على مقتضى). شهر رومي وما يستعمل فيها من الغذاء وما يجتنب (من سائر الأشياء). Anfang (Tawīl):

تَعْلَمُ فَنُونَ الْعِلْمِ تَسْمُو وَتَهْتَدِي  
فَمَا الْعِلْمُ إِلَّا خَيْرٌ هَدَى وَمِهْتَدِي

Der zuerst behandelte Monat ist: تَشْرِيبِ الْأَوَّلِ  
وتشربين في الميزان تنزل شمسك

بأيامه قد عدتها دل مهتدي

Im Ganzen 90 Verse. Die einzelnen Monate haben ihre eigenen Reime.

22<sup>b</sup>. Ohne Ueberschrift: Glaubensbekenntniß der Orthodoxen. Verfasser fehlt. Anfang: الْحَمْدُ لِلَّهِ عَلَى نَوَائِهِ الْحَيِّ. S. No. 2069, 1.

25<sup>b</sup>. 26<sup>a</sup> eine künstliche Qaḥīde des أَسْمَعِيلِ بْنِ الْقَمِي †<sup>837/1433</sup>, die in verschiedenen Richtungen gelesen werden kann, zum Lobe des السَّلْطَنِ الْمَلِكِ الْأَشْرَفِ أَسْمَعِيلِ بْنِ الْعَبَّاسِ بْنِ عَلِيِّ بْنِ دَاوُدَ بْنِ يُونُسَ بْنِ عَمْرِ بْنِ رَسُولِ الْغَسَّاسِيِّ مَلِكِ الْبَيْهَقِ. Der Commentar zu derselben, den

مُؤَيَّدِ الْبَيْهَقِيِّ أَبِي الْخَسَنِ عَلِيِّ بْنِ الْخَسَنِ الْخَزْرَجِيِّ verfasst hat, fehlt hier. Anfang (Basīṭ):

مَلِكٌ سَمَاؤُ ذُو دَمَلٍ زَانَهُ كَرِيمٌ  
أَغْنَى الْوَرِيِّ مِنْ كَرِيمِ الْبَيْهَقِ وَالشِّيمِ 20 Verse.

26<sup>b</sup> Brief an 'Alī nach der Kameelschlacht (وَقْعَةُ الْجَمَلِ) von Mo'āwija, mitgeteilt von أَبُو بَدْرٍ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ الْعَزِيزِيِّ الْمِيسَتِيُّ. Derselbe beginnt hier: مِنْ عَبْدِ اللَّهِ وَأَبْنِ عَبْدِ مَعَاوِيَةَ بْنِ

أَبِي سَفِيَّانِ إِلَى عَلِيِّ بْنِ أَبِي طَالِبٍ أَمَّا بَعْدُ فَقَدْ أَتَبَعْتَ مَا يَضُرُّكَ وَتَرَكْتَ مَا يَنْفَعُكَ وَخَالَفْتَ كِتَابَ اللَّهِ الْحَيِّ  
Mit der Seite nicht zu Ende.

36<sup>b</sup> Spruchverse in Doppelregeze-Versen (مَرْدُوجَةٍ), nach Persischen Sprüchwörtern, von أَبُو الْفَضْلِ السُّكْرِيِّ الْمُرُوزِيِّ. Zuerst:

مِنْ رَأْمِ طُمَسٍ انْتَشَمَسَ جِيَالًا أَخْضَا  
الشَّمْسُ بِالنَّضِيِّينَ لَا تَغْطِي 19 Verse.

59<sup>b</sup> Qaḥīde des أَبُو تَمَامٍ, als er Schnee auf den Bergen von Niçābūr sah. Anfang (Basīṭ):  
لَمْ يَبْقَ لِلصَّيْفِ لَا رَسْمٌ وَلَا طَلَلٌ  
16 Verse. وَلَا قَشِيبٌ فِي سِنْتِكْسِي وَلَا سَمَلٌ

61<sup>a</sup> 36 sprüchwörtlich gewordene Verse alter Dichter; je 2 ähnlichen Inhaltes.

61<sup>b</sup> Liebesqaḥīde des صَلَاحِ الدِّينِ الْبَصْفِيِّ 24 Verse. Anfang (Monsariḥ):  
تَبَيَّنَا لَهُ عَادِلًا تَبَانَةً مَلَامَةً يُوجِبُ الْمَلَانَةَ

66<sup>a</sup> das Gedicht des صَفِيِّ الدِّينِ الْبَحْلِيِّ auf والعَلْبُطِيِّسِ (Hāfif) reimend (zuerst يَسْ), mit den seltsamen Wörtern, die durch Zwischenglossen erklärt werden. Im Ganzen 12 Verse. [نار المزدلفة].

82<sup>b</sup> Von den 14 Feuern der Araber (zuerst 105<sup>b</sup> ein Stück über Traumdeutung: es ist dasselbe, welches bei Pm. 428, 4, f. 28<sup>a</sup> besprochen ist, aber zum Theil ein wenig abgekürzt. 134<sup>a</sup> (von anderer Hand): 22. Abschnitt aus dem medicinischen Werke الْفَائِدُونَ, handelnd über Blutigel (الْعَلَقُونَ).

Von f. 91<sup>b</sup> kommen hauptsächlich Einzelverse, Distichen, seltener Stücke von mehreren Versen vor, oft mit Persischen untermischt; so besonders f. 96<sup>b</sup> ff.

Die hauptsächlich benutzten Werke sind, ausser der allerdings nicht erwähnten بَيْتِيْمَةُ الْبَيْهَقِيِّ, bis f. 90 das الْمَرْجُ الْمُنْصَرُ وَالْأَرْجُ الْعَطْرُ des Essojūṭī, und von f. 112<sup>b</sup> an das kapitelreiche رَوْعُ الرِّيَاحِيِّنَ. Auch das الطَّبِيبِي des شرح المشكاة ist einige Male (132. 133<sup>b</sup>) benutzt.

Schrift: klein, fein, gefällig, im Ganzen Persischer Zug, wenig vocalisirt. Von f. 91 an ist die Schrift durchschnittlich grösser. Ist wol Autograph um <sup>1050</sup>1640 herum.

## 8480. Pm. 75.

262 Bl. 4<sup>o</sup>. 25 Z. (24 × 14; 21 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber und fleckig, auch oft am Rande: f. 12—17 und 238—248 haben oben im Text ein grosses Loch; Bl. 251—253 ist die obere Hälfte abgerissen und das fehlende durch unbeschriebenes Papier ersetzt; auch f. 116 und 117 oben beschädigt; 80 unten. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: schwarzer Lederbd. — Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Es liegt hier eine Sammlung von Stücken in Vers und Prosa vor, aus verschiedenen Werken entnommen.

Der Text steht mitten auf der Seite, wo die Zeilen (bei Versen in 2 oder auch 3 Columnen) gewöhnlich in schräger Richtung laufen (12<sup>1/2</sup> × 7<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). Rings herum ist fast immer der Rand mit gleichfalls schräglaufenden Zeilen von derselben Hand beschrieben (3<sup>3</sup> <sup>1</sup>/<sub>4</sub><sup>cm</sup> breit). — Das Werk ist falsch gebunden und hat mehrere Lücken.

F. 251—262 hängen zusammen, die ersten Blätter sind aber in der oberen Hälfte beschädigt und der Anfang dazu fehlt. Enthalten Geschichten, auch geistreiche Antworten, meistens aber Gedichtstücke geringen Umfanges; der Rand hauptsächlich Geschichten n. Anekdoten, aber auch Gedichtstücke; f. 260<sup>a</sup> steht am Rande ein Stück aus الغرائب والظرف واليادايا والنحف; desgleichen f. 261<sup>b</sup> aus منازل الاحباب <sup>ك</sup> des شهاب الدين ابن محمود <sup>† 725/1325</sup> (HKh. VI 12 916) und ebendaher f. 20<sup>b</sup> Rand.

F. 18 gehört dahin, obgleich nicht unmittelbar. Ebenso f. 2—8, welche in sich zusammenhängen. F. 1<sup>b</sup> ist von ganz neuer Hand ergänzt, gehört in dieser Ergänzung aber unmittelbar vor f. 2<sup>a</sup>. Es beginnt hier oben am Rande ein Stück aus dem الفرج بعد الشدة so: قال منارة وقع أبي هرون الرشيد أن رجلاً بدمشق من بقاليا بنى أمية عظيم المال كثير الجاه الخ  
F. 3<sup>b</sup> am Rande ein Abschnitt: ما جاء في الوفاء بالعهود: (enthält: قصة الطائفة وشريك نديم النعمان بن منذر).  
Im Text 4<sup>b</sup> ein Abschnitt: ما جاء في العشاق  
من الحكايات العجيبة  
F. 6<sup>b</sup> oben am Rande: Stück aus سراج الملوك <sup>ك</sup> الطبرطوسي.

7<sup>b</sup> im Text: مما حكى من حكايات الجن

8<sup>b</sup> am Rande: ما جاء في التوكل

Nicht unmittelbar schliessen sich hier an: f. 19. 249. 22.

F. 112—124 gehören zusammen.

Der Text enthält:

112<sup>b</sup> تنمة قصة يوسف عم المكتوبة في الحاشية من رقت معرفتهم ليوسف حين عرفهم بنفسه  
(Dies Stück schliesst sich unmittelbar an f. 121<sup>b</sup> Rand an).

117<sup>a</sup> قصة ميثما بن يوسف بن يعقوب وهو اول موسى

117<sup>b</sup>—124 في ذكر نبي الله ايوب عم  
An f. 124<sup>b</sup> (Text) schliesst sich f. 122<sup>a</sup> Rand an (wo das Ende der Geschichte steht) bis f. 123<sup>b</sup> Rand.

Der Rand enthält:

112<sup>a</sup> Geschichte Josefs (der Anfang davon fehlt), ausführlich, bis f. 121<sup>b</sup>; daran schliesst sich unmittelbar der Text f. 112<sup>b</sup> ff.  
(122—123<sup>b</sup> steht die Beendigung der Geschichte Hiobs: s. bei f. 117<sup>b</sup> Text.)

123<sup>b</sup>—124<sup>b</sup> قصة نبي الكفل

F. 250. 20. 21. 233—237 gehören unmittelbar zusammen. Darin, ausser Gedichtstücken und Anekdoten, f. 233<sup>a</sup> Text ein Stück aus مدائيم الشبيخ المهدى; 236<sup>a</sup> Rand etwas aus التاريخ المظفر über Erbauung Bagdäds.

F. 9 und 23—111 gehören zusammen (über die Lücken s. bei f. 34 und 38).

Der Text enthält:

9. 23—29<sup>a</sup> Gedichtstücke, darunter f. 25<sup>b</sup> ein grosses Stück, 40 Verse, aus einer hier dem الختري beigelegten Qaçide (der 1. Vers ist hier (Kāmil): وإذا رجوت المسحيم فانما: بينى الرجاء على شفير هار)  
Dieselbe befindet sich in seinem Diwān allerdings nicht. Ferner 26<sup>a</sup>: Qaçide des الطغراي, die لامية الحجم 41 Verse. (No. 7656). (29<sup>b</sup>. 30 leer.)

31—38<sup>a</sup> Prosastücke: 31<sup>b</sup> Geschichten von أحجاج <sup>† 95/714</sup> (nach f. 31 Lücke).

34<sup>a</sup> قصة النايب وعجايبه (nach f. 36 Lücke).

38<sup>a</sup> خلافة عبد الله بن الزبير

38<sup>b</sup>—108<sup>a</sup> Auszug aus حياة الحيوان des الدميري. Der Anfang ist ganz so wie er bei WE. 169 angegeben ist; auch der Artikel الاسد beginnt grade so.

Der Abschnitt über Mohammed und die Ĥalifen findet sich f. 52—64<sup>a</sup> und dann weiter am Rande f. 58<sup>b</sup>.

An f. 51 (Artikel الاور) schliesst sich f. 64<sup>b</sup>—66. — Lücken, zum Theil grössere, sind nach f. 38. 66. 73. 77. 99. 102 und besonders nach 103.

Dieser Auszug hört mit dem Artikel سيفنة (f. 107<sup>b</sup>) auf. Die letzten Worte: فان لم يتهيباً صيد شىء منها وضاجر صاج صيحة هائلة فتتفرق الحيوانات عنه وآل اعلم بالصواب انج

Es befindet sich in der Unterschrift die Angabe, dass dieser Auszug aus dem 1. Theil des Werkes fertig geworden sei im J. 1094 Dūlligge (1683).

Die Fortsetzung dieses Auszuges siehe f. 125—232.

109—111 enthalten bloss wieder Gedichtstücke in je 3 Kolumnen.

Der Rand enthält:

f. 9<sup>a</sup> (Fortsetzung) über مقام ابراهيم und مكة:  
 باب في دور الارض، اعلم ان دور الارض  
 المسكونة اربعة وعشرون ألف فرسخ على ما  
 رواه قنينة

23<sup>b</sup> Schnurrige Geschichten. من الحدايات العجيبة  
الغريبة

24<sup>b</sup> باب في ذكر قصر مشيد، عن دعب الاحبار . . .  
 سئل . . . اذنت من بناء عد الاولي

25<sup>a</sup> باب في ذكر اصفهان، عن ابن عيش عن رجل  
 من اهل الكوفة

26<sup>b</sup> باب ذكر خرابات الارض، عن مقاتل بن سليمان

27<sup>b</sup> في ذكر ارض بيت المقدس

28<sup>a</sup> في تفسير انبيات

29<sup>a</sup> باب ذكر الجبال

30<sup>a</sup> جميل صور سينا 31<sup>a</sup> جميل دماوند

31<sup>b</sup> باب ذكر الاقليم

32<sup>a</sup> ein Stück aus غزر الدرر لمسيد المرتضى

Dann allerlei Kleinigkeiten, Geschichten, Aussprüche, auch Verse; zum Theil aus الاذكياء د des ابن الجوزي (wie f. 33<sup>b</sup>), zum Theil (35<sup>b</sup>) aus بصاير القدماء وسراير الحكماء د des انتوحيدى.

36<sup>a</sup>—41 Geschichte des Ĥalifates des Mo'awija bis Soleimān ben 'abd elmalik. (Fortsetzung s. f. 53<sup>b</sup>.)

42—51 Allerlei, darunter 43<sup>b</sup>—44<sup>b</sup> Verschiedenes aus dem Ĥalifate 'Omars. Ferner 46<sup>a,b</sup> انقصية الزندبية („von Jemand“, nach Anderen „von Alī ben abū ṭālib“) 58 Verse lang; Abschrift vom J. 1095/1684 (No. 7511). 46<sup>b</sup> u. 47<sup>a</sup> Artikel über الاذعى von الافزوينى. 48<sup>b</sup>—49<sup>b</sup> Ĥalifat 'Alī's, 49<sup>b</sup>—50<sup>b</sup> des Ellhasan.

51<sup>b</sup> die Qaṣīde des انسيملى (Anf.: يا من يري) 7 Verse. (No. 3938, 1.)

52—53<sup>b</sup>. Vom Tode des Propheten an bis zum Tode 'Otmān's.

53<sup>b</sup>—58<sup>b</sup> Fortsetzung der Geschichte des Ĥalifats (s. f. 41), von 'Omar ben 'abd el-'azīz an bis zum Ende der 'Omajjaden-Herrschaft.

58<sup>b</sup>—65<sup>b</sup> Fortsetzung der Ĥalifengeschichte (der 'Abbāsiden), zu Text f. 64<sup>a</sup>, von Elmo'tadid an (im J. 279/892) bis zum Ende der 'Abbāsiden (im J. 656/1258). Der vorletzte Ĥalife, Elmostançir, ist ausgelassen.

Dann f. 65<sup>b</sup> und 66<sup>a</sup> etwas über die Fāṭimiden, nach شرح لامية الحميم des الصغدي.

67—111. Allerlei, darunter etwas aus الاذكياء د des ابن الجوزي; die Fortsetzung der Geschichte steht f. 69<sup>a</sup> oben (am Rande).

70<sup>a</sup> Antwort auf einen Brief. 69<sup>b</sup> und

72<sup>a</sup> Einiges über Mücken (بعوض). 74<sup>a</sup>

د انفراج بعد الشدة aus قصة ابراعب مع الجندي

79 Allerlei über Salomo. 82<sup>b</sup> von Moses und Pharao's Untergang. 103<sup>a</sup> von Dūl-qarnein.

104<sup>a</sup> von Ismā'il und Ishāq, den Söhnen Abrahams.

105<sup>b</sup> Geschichte Loths.

107<sup>b</sup> Geschichte Josefs.

F. 125—232 gehören zusammen. Der Text dieser Blätter enthält hauptsächlich Folgendes:

125<sup>a</sup>—223<sup>a</sup> 2. Theil des Auszugs aus Eddemiri: s. f. 38<sup>b</sup>—108<sup>a</sup>. Derselbe beginnt: أنشدن بدمر اندال النظري. Erst dann folgt: باب الشين من حيوة الحيوان: Was aus Versehen geschehen sein muss.

Letzter Artikel اليعسوب.

Schluss f. 223<sup>a</sup>: وتختم بحديثه صلوات

الله عليه وآله في شأن أمير المؤمنين ويعسوب الثقلين أمير النحل عليه أفضل الصلوة . . . برحمتك يا عليهم يا عالم . . . وصلى الله على أشرف المرسلين محمد وآله الطاهرين ونحن بهم مستمسكين وبولاديتهم من الفائز (الفائزين I.)

Absschrift vom J. 1095 Gómādā II (1684).

Nach f. 221 fehlt etwas (1 Blatt).

223<sup>b</sup>—227<sup>b</sup> (1. Spalte): allerlei Gedichte und Gedichtstücke, auch einige Persische (f. 223<sup>b</sup>, 224). Darunter f. 226<sup>a</sup> eine lange Qaçide des الامير ابو عبد الله محمد بن سعد بن الحسين † 466/1074 auf den Grosseмир علي بن منقذ Anfang (Kāmil): امبرجها فضل الازمة قصر فمع انسيم تحية من عرعر 39 Verse.

227<sup>b</sup>—231<sup>a</sup> ذو بعث اخبار انسقاية والرفودة  
Darin 2 Gedichte des مضرون بن لعب انخراعي  
Das 2. beginnt f. 229<sup>b</sup> (Basit):  
يا عين جودي والري الدمع وانهمري  
وابكي على انسر من لعب المغيرات  
32 Verse.

231<sup>b</sup>—232<sup>b</sup> eine Anzahl kleinerer Gedichte, darunter eines von الطرقاح بن حكيم (Reim طائل, Tawil).

Der Rand enthält hauptsächlich Folgendes:

125<sup>a</sup> Notiz über لقمان بن عنقاء und sein Vermächtniss وصية an seinen Sohn نَدَان (Andere nennen ihm anders). Anfang: يا بني كن على حذر من الكريم Vgl. 4029, 1.

128<sup>a</sup>—129<sup>b</sup> حماية شق وسطيح

130<sup>a</sup>—131<sup>a</sup> eine Geschichte von انس بن مالك († 93/712).

131<sup>a</sup> ein Stück aus د المدعش des ابن الجوزي.

139<sup>a</sup> ff. Untergang der Barmakiden.

143<sup>a</sup> ff. Geschichte der الزباء u. des Königs جذيمة.

147<sup>a</sup> ff. von بلقيس und Salomo.

150<sup>a</sup> von ذو النون. 151<sup>b</sup> خبر شعيب النبي

155<sup>a</sup> ein Stück aus التعريف والاعلام des انسجيلي († 551/1185), betreffend die Stelle Sura 22, 44:

وبئر معقلة وقصر مشيد

160<sup>b</sup> Notiz über den Vogel العنقاء.

162<sup>b</sup> ff. vom Raben. 167<sup>a</sup> Notiz über انقرذق.

169<sup>b</sup> ff. vom Elefanten.

170<sup>a</sup> von Alexander und dem König von China.

182<sup>a</sup> von den Siebenschläfern.

209<sup>a</sup> die Qaçide des ابن سينان, deren Anfang هبطت اليك. 16 Verse. (No. 5346).

212<sup>b</sup>—215<sup>b</sup> Verherrlichung 'Alī's.

218<sup>b</sup>—220<sup>a</sup> Qaçide des كمال الدين علي بن محمد بن المبارك الشهير بابن الاعمى † 792/1390 über eine Art Eidechse (الوزغة) und andere dergleichen Thiere (= Pm. 585, f. 126<sup>a</sup>). Anfang (Kāmil): دار سلنت بها اقل صفاتيا 46 Verse.

223<sup>b</sup>—228<sup>b</sup> ذكر حفر عبد المطلب زمزم وما يتصل  
بذلك من حديث مولد رسول الله

229<sup>b</sup> ein Gedicht des الفرزدق (Reim الزجاج, Tawil). 10 Verse.

Eine grosse Anzahl der Notizen und Geschichten am Rande ist entnommen dem biographischen Werke des ابن خلدان, dem الفرزدق, verschiedenen Werken des ابن الجوزي. Nicht wenige Stücke betreffen die Geschichte der Juden.

F. 10—17 gehören zusammen. Im Text das Hauptsächliche:

10—14<sup>a</sup> und 17<sup>b</sup> viele kleine Gedichtstücke, darunter f. 10<sup>b</sup> die Vermahnung des

يزيد بن الحكم الثقفي

an seinen Sohn Bedr (No. 4035, 4).

14<sup>b</sup>—17<sup>a</sup> Geschichten von Jesus und Moses.

Am Rande zu bemerken:

- 10<sup>a</sup>—12<sup>a</sup> Brief des الصادق an النجاشي (der Anfang fehlt).  
 12<sup>a</sup>—13<sup>a</sup> von den 4 Steinen (ذکر الاحجار الاربعة):  
 des Adam, Moses, Davūd, Çalili.  
 13<sup>a</sup> Geschichte der Stadt واق واق.  
 14<sup>b</sup> Geschichte des البطال (zur Zeit Harūn errasīds).  
 15<sup>a</sup> Namen der Monate in der früheren Zeit.  
 16<sup>a</sup> die 14 verschiedenen Feuer der Araber.  
 17<sup>a</sup> ein Stück aus المرئضى des الغرر والتدرر.

F. 238—248 gehören zusammen. Das Hauptsächlichste des Textes ist:

- 238 enthält kleine Gedichtstücke, die Seite zu 3 Spalten.  
 239<sup>a</sup> صفة ثرون Salomos.  
 239<sup>b</sup> Erbauung des Tempels.  
 241<sup>b</sup>—248<sup>b</sup> قصة بلقيس ملكة سبا والهدعد. Ist nicht zu Ende.

Der Rand enthält:

- 238<sup>a</sup>—248<sup>a</sup> قصة سليمان وما يتعلق بذلك. Darin  
 240<sup>b</sup> قصة العنقاء 243<sup>b</sup> حديث القبر  
 244<sup>a</sup> قصة مدينة سليمان انتهى كان يسافر بها  
 في النبوة  
 244<sup>b</sup> ذكر غزوة سليمان ابا زوجته جرادة وخبر  
 الشيطان الذي اخذ خاتمه وسبب زوال ملكه  
 246<sup>b</sup> قصة وفاة سليمان

Ich würde also die vorhandenen Blätter des Werkes so ordnen: 251—262. 18. 1. 2—8. 19. 249. 22. 112—124. 250. 20. 21. 233—237. 9. 23—111. 125—232. 10—17. 238—248.

Der Verfasser des Werkes erzählt f. 32<sup>a</sup> Rand Selbsterlebtes aus den Jahren 1073/1662 und 1092/1681. Er ist zugleich auch der Abschreiber: unter dem 1. Theil des Eddemirī f. 108<sup>a</sup> steht das Jahr 1094 Dū'liǧǧe (1683), unter dem 2. Theil f. 223<sup>b</sup> steht 1095 Gō-mādā II (1684).

Schrift: ziemlich klein, gefällig und deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. Bl. 1 von späterer Hand ergänzt: deutlich, aber rundlich und weniger gefällig.

## 8481. Lbg. 312.

2) f. 11—114.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20×15; 13×9<sup>1</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titel fehlt; aus der kurzen Unterschrift ist ersichtlich, dass hier der 1. Theil vorliegt. Verfasser fehlt; gehört wol der älteren Zeit an.

Anfang fehlt. Ein in ungezählte Kapitel getheiltes Unterhaltungsbuch mit Sprüchen, Sinnversen und Gedichten, deren Dichter meistens nicht genannt sind. Das 1. Kapitel ist hier f. 12<sup>b</sup>:

باب العتي وحشو الكلام قال ابو عرييرة لا خير في فضول الكلام الخ

Dann 14<sup>a</sup> باب في اجتناب اللحن وتعلم الاعراب ودم الغريب في الخضب

17<sup>b</sup> باب اختلاف عباراتهم عن ابلاغه

18<sup>a</sup> باب من مزوج الكلام

21<sup>b</sup> باب في ترويح القلوب وتنبيهها

Zuletzt 99<sup>b</sup> باب الهندية 104<sup>b</sup> باب الجار

107<sup>a</sup> باب التصيف 110<sup>a</sup> باب المعروف

Schluss f. 114<sup>a</sup>:

فانشد اذا اوليت عرفا وان اوليت فاستره بنسيان

Schrift: ziemlich gross, weit, fast vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1100/1688.

## 8482. Pm. 193.

2) f. 35—102.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (20×15; 16×9<sup>1</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: nicht recht sauber; f. 35 ff. und besonders f. 44—54 in der oberen Hälfte wasserfleckig; auch sonst nicht frei von Flecken. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt mit einem Artikel über den Lügenpropheten

[ابو] ثمامة بن حبيب وهو مسيلمة الكذاب وكنيته ابو ثمامة وقيل ابو هارون وسمي نفسه رحمان اليمامة الخ

Dann f. 35<sup>a</sup> unten: حديث سجاح بنت الحارث ابن سويد بن غطفان وقيل من بنى يربوع وتكنى ام صادر ادعت بالنبوة الخ

Hier liegt ein Stück einer Anthologie vor, die hauptsächlich Gedichte oder Gedichtstücke enthält, aber auch nicht wenig Prosastücke, hauptsächlich litteraturgeschichtlichen Inhalts, bringt. Der Sammler lebt um 1073/1662, nach f. 55<sup>b</sup>.

- Das Hauptsächlichste darin ist Folgendes:
- 36<sup>b</sup> eine lange Qaṣīde des فتح الله الأحاسن الحلبي †<sup>1052/1642</sup>, anfangend (Reḡez):  
قد نغدت ذخير الفواد قدم أربي الدمع لسيد
- 51<sup>b</sup> eine andere Qaṣīde desselben auf أحمد اغا (Reim تأويل Tawīl).
- 37<sup>b</sup> lange Qaṣīde des أحمد بن عبد الله بن عبد †<sup>1077/1666</sup>, auf den Propheten: (Reḡez):  
يا صاحبي حقا مبعادي وانطلقا لأخصب الوعد
- 38<sup>b</sup> 17 alte juristische Sätze des Esṣāfi'i, die für die praktische Anwendung ihre Gültigkeit behalten haben, obgleich im Uebrigen seine neuen Sätze (الاقوال الجديدة) gelten.
- 39<sup>b</sup>—40<sup>b</sup> Reḡez-Gedicht des Essojūṭi, betitelt: قطف التمر في موافقات عمر  
19 Verse lang, über Aussprüche 'Omar's, die übereinstimmen mit Stellen des Qorān: zugleich mit Commentar versehen. Anfang: الحمد لله وصلى الله على نبيه انذني اجتبته  
Dasselbe findet sich in des Verfassers Ḥalifen-Geschichte; hier aber ist das Stück entlehnt dem: عقد الفوائد في نظم من الفوائد von عبد الباقي الحنظلي. — HKh. IV 9547.
- 41<sup>a</sup> Qaṣīde des تقى الدين السمي (Reim: كامل Kāmil) وَأَنْتَ عِي.
- 41<sup>b</sup> Qaṣīde des أبن زبنة (Reim Basī Basī).
- 43<sup>a</sup> Einiges von أبن حجة.
- 43<sup>b</sup> eine sprachkünstlernde Qaṣīde des صفى الدين وانعاطيس (Reim Ḥafif Ḥafif) 17 Verse: die 4 ersten zwischen den Zeilen glossirt.
- 43<sup>b</sup> unten bis 44<sup>b</sup> Talimīs zur Qaṣīde des انسمول بن عدي. deren Anfang: إذا المرء. Dasselbe ist von صفى الدين الحلبي und beginnt: قبيح بمن صدقت: es ist 23 Verse lang (No. 7464).
- 45 ff. allerlei Anekdoten, Traditionen, Sprachliches, auch in Versen, wie 53<sup>a</sup> in 5 Versen alle im Qorān vorkommenden Wörter, in denen ein ت vorkommt (No. 682).
- 52<sup>b</sup> Qaṣīde des أحمد العناياتي †<sup>1013/1604</sup>. Anfang (Monsariḥ):  
لم يبق في المرء لي مراد ولا مصاد ولا مراد
- 53<sup>b</sup> Qaṣīde des أبن زريق (Anfang: تعدليه) 40 Verse (No. 7606).
- 57<sup>b</sup>—60<sup>a</sup> Artikel über الجاحظ.
- 60<sup>a</sup> die Qaṣīde عذبت طرفي des ميرزب الدين 89 Verse (No. 7691, 2).  
Litterargeschichtliche Artikel, mit Versen darin, zum Theil nach Ibn Ḥalikān, über:
- 65<sup>a</sup> أبن المعتز †<sup>240/854</sup>; 66<sup>a</sup> أبو العمير †<sup>240/854</sup>.
- 67<sup>a</sup> الشنتري †<sup>550/1155</sup>.
- 67<sup>b</sup> أبو القاسم عبد الله وقيل عبد النبي بن محمد  
أبن الحسين بن داود بن بقيقه الأديب الشاعر
- 68<sup>a</sup> أبو أنبغا عبد الله بن الحسين بن عبد الله النعمري †<sup>616/1219</sup>.
- 68<sup>b</sup> عبد الله بن أحمد بن الحشيب †<sup>567/1172</sup>.
- 69<sup>a</sup> عبد الله بن يحيى بن عبد الجبار †<sup>583/1187</sup>.
- 69<sup>b</sup> عبيد الله بن عتبة بن مسعود †<sup>80/699</sup>.
- 70<sup>a</sup> أبو الحكم عبيد الله بن المظفر بن عبد الله  
المعالي المغربي
- 71<sup>a</sup> أبو أنفرج عبد الرحمن بن علي بن أنجوزي †<sup>597/1201</sup>.
- 72<sup>a</sup> أبو القاسم عبد الرحمن بن عبد الله بن الحظيب  
أحمد بن أصبع الأندلسي
- 72<sup>b</sup> عبد الرحيم بن محمد بن زبنة الحنظلي †<sup>235/849</sup>.
- 73<sup>a</sup>—76<sup>a</sup> عبد السلام بن رغبان بن عبد السلام بن  
حبيب الدلبلي †<sup>235/849</sup>.
- 76<sup>a</sup> النشريف الرضوي أبو الحسن محمد بن الحسين بن موسى †<sup>406/1015</sup>.
- 77<sup>b</sup> أبو الفوارس سعد بن محمد بن سعد النصفيني  
حيث بيت †<sup>574/1178</sup>.
- 78<sup>b</sup> أبو أمعالي سعد بن علي بن القاسم الحنظيري دلال النخب
- 79<sup>a</sup> أبو الحسن السري بن أحمد السري الرضاء الموصلی
- 81—83<sup>a</sup> Einiges in die Rhetorik Gehöriges, durch Versbeispiele erläutert.
- 83<sup>a</sup>—86<sup>a</sup> Weinqaṣīden des Abū nowās.
- 86<sup>a</sup> Synonyma für Benennung des Weins, an 2 Stellen, mehr als 100 Wörter.
- 86<sup>b</sup> weitere Verse auf Wein und Anekdoten darauf bezüglich.



88<sup>a</sup> Artikel über ابو حاتم سئل بن محمد بن عثمان السجستاني † c. 250/864.

88<sup>b</sup> Verse von علي بن ناصر بن مكّي بن ليث بن مكّي المدائني

89<sup>a</sup>—91<sup>b</sup> Artikel über بشار بن برد † 167/783.

92<sup>a</sup> Artikel über ابو المنصور ظافر بن القسم ابن الحداد

92<sup>b</sup> Artikel über ابو الاسود شالم بن عمرو بن سفيان الدثلي

93<sup>a</sup> Lobqaçide des ابن حجر ابن صالح † 852/1448).

95<sup>a</sup> desgl. des محمد بن البديع اليمذاني auf Reim البلبا Basit (Reim عيسى الدامغاني).

95<sup>b</sup> die Qaçide احمد بن شرح بن غرامي des احمد بن فرح بن غرامي † 699/1299, über die verschiedenen Arten der Tradition, 19 Verse lang (No. 1049).

96<sup>a</sup> über den Plural der Monate und Tage, nebst Erklärungen.

96<sup>b</sup> Synonyma für Mond.

97<sup>a</sup> von Jahreszeiten, Gestirnen, Winden: zum Theil Verse.

97<sup>b</sup> ff. die Fächer der Logik in 2 Versen, nebst Erklärung und weiteren Erörterungen.

99<sup>a</sup> Synonyma für Gold, in 2 Versen.

99<sup>a</sup> der Name Bagdād in verschiedener Aussprache, in 2 Versen, u. allerlei Sprachliches.

99<sup>b</sup> sprachliche Qaçide des ابن الحاجب in 23 Versen, betreffend die Wörter, welche ohne besondere Endung Feminina sein müssen und welche zugleich Feminina oder Masculina sein können. (Reim: البنان, Regez.)

100<sup>a</sup> Aufzählung der Glieder, welche männlichen Geschlechts, in 5 Versen.

100<sup>b</sup> desgl. solche, die bloss Feminina sind, in 5 Versen.

101<sup>b</sup> aus einer längeren Qaçide des المؤتمل بن أميل الحاربي (um 160/777).

102 Einiges über Ibn Hallikān.

Der Schluss fehlt: wie viel, lässt sich nicht angeben.

Schrift: ziemlich klein, kräftig, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Am Rande öfters Zusätze von derselben Hand. — Abschrift c. 1100 1658.

## 8483. Pm. 654.

3) f. 101—319.

Folio. Der Text läuft in schräger Richtung in den Doppelcolumnen, welche jede Seite enthält, bis f. 251: von da an haben einzelne Seiten entweder ganz oder zum Theil den Text in horizontaler Richtung über das ganze Blatt hin, aber auch von da an haben die meisten Seiten Doppelcolumnen mit schräglaufer Schrift. Jede der beiden Columnen (A und B) ist in rothen Linien eingerahmt ( $21\frac{1}{2} \times 6-6\frac{1}{2}^m$ ): die Anzahl der Zeilen ist etwa 26—34. — Zustand, Papier und Schrift wie bei 1) angegeben. Die Schrift an den Stellen mit horizontaler Richtung ist in der Regel etwas grösser als die in schräger. — Titel und Verfasser fehlt. Anfang fehlt.

Eine Anthologie in Vers und Prosa, aus einer ziemlich grossen Anzahl von Werken entnommen. Dass dieselbe nicht ein Stück der bei 1) besprochenen sei, ist daselbst gezeigt. Die Werke, aus denen die Stücke, ganz oder abgekürzt, genommen sind, werden in der Regel zu Anfang derselben namhaft gemacht.

Der Hauptinhalt des Werkes ist folgender:

1) 101<sup>aA</sup> كتاب مجموع الذخائر لذوي البصائر  
تأليف . . . ابن المؤتمل

Anfang: الحمد لله الذي قدر وقضى وحذر ونهى . . . أما بعد فلما عزمت على تجريد هذه المجموعة سألت من بيده مقاليد الأمور الشيخ

Der Inhalt dieses Werkes ist paränetisch. Es zerfällt in 32 Kapitel.

1. 101<sup>aB</sup> باب في الزهد
2. 101<sup>bB</sup> باب في الدنيا وامثالها
3. 102<sup>aB</sup> باب في هوان الدنيا وحبها والحرس عليها
4. 102<sup>bA</sup> باب في رفض الدنيا وقتها
5. 103<sup>aA</sup> باب في فضل الزهد في الدنيا
10. 104<sup>bA</sup> باب فيمن قبل الفراغ للعبادة افضل من اخذ الدنيا من حلتها ووضعها في حقها
15. 107<sup>aA</sup> باب فيب قيل في غض البصر
20. 109<sup>bB</sup> باب في الكسب الطيب والدرهم الحلال
25. 112<sup>aA</sup> باب في الشكر على الاسلام وخوف الخاتمة
30. 114<sup>aB</sup> باب في التقوي وما فيها من الفضل
31. 114<sup>bA</sup> باب في التنوع عما نهي الله تعالى عنه
32. 114<sup>bB</sup> باب في العقل وما جاء به وفيه



- 16) 167<sup>bB</sup> Wie die Schöpfung des Menschen (die Zeugung) vor sich geht: حديث خلق الإنسان بما اختر فيه من البرجان
- 17) 168<sup>b</sup> Verschiedenes, zum Theil Paränetisches, besonders zuletzt.
- 18) 170<sup>bA</sup> Von dem allerhöchsten Namen Gottes: القول في الاسم المبارك الاعظم.
- 19) 171<sup>aA</sup> Gebet bei Beendigung der Lesung des Qorān: دعاء الختم [صدق الله مولانا العظيم الخ]. (No. 3866, 8).
- 20) 171<sup>bB</sup> Ein dem Propheten beigelegtes Gebet (دعاء), anf.: اللهم انى استلكت بعدد خلقك الخ.
- 21) 171<sup>bA</sup> Längere Qaçiden meistens frommen Inhalts von عبد الغنى النابلسى (auch etwas in Prosa). — Ausserdem auch noch 179<sup>b</sup> einige Qaçiden von Anderen, wie ابو سعيد (181<sup>bA</sup>), كشاجم, ابراهم العمالي, الرسنمى, وسعيد الخالدي, صالح البحراني, ابن منير, u. A. ابن ابراهيم, الحسن بن وكيع.
- 22) 184<sup>bA</sup> Auszug aus dem العدد المعدود في الادب schönwissenschaftlichen, besonders aber moralischen und çufischen Inhaltes. Der Verf. ist für beide nicht genannt; er lebt nach 808/1405, den er f. 209<sup>b</sup> erwähnt. Das Werk zerfällt in eine Menge ungezählter Kapitel.
- Anfang: الحمد لله الملك العظيم العلي . . . وبعد الكبير الغنى الحميد اللطيف الخبير . . . لما رايت ان كتاب الموسوم بانعدد المعدود في الادب حوي جملا من النكت والادبيات الخ
- 184<sup>bA</sup> باب في الصلوة لبيلا  
ونهارا ومنعلقاتها
- 185<sup>bB</sup> باب في الزكوة
- 186<sup>bB</sup> باب في الصيام
- 187<sup>bB</sup> باب في الحج
- 188<sup>bA</sup> باب في طلب العلم  
وفضله
- 189<sup>bB</sup> باب في الادب وفضله
- 190<sup>bA</sup> باب في الارادة
- 190<sup>bB</sup> باب في المعرفة
- 191<sup>bB</sup> باب في البلوي
- 192<sup>bB</sup> باب في الحزن
- 193<sup>aA</sup> باب في البكاء والخشوع
- 193<sup>aA</sup> باب في الجوع وآفات  
الشبع
- 194<sup>aA</sup> باب فيما جاء في  
الاخلاص
- 195<sup>aA</sup> فصل في التور على الله
- 196<sup>aA</sup> باب في القناعة
- 196<sup>bB</sup> باب في الرضي
- 198<sup>aB</sup> باب في الخوف
- 199<sup>aB</sup> باب في الرجاء
- 200<sup>aA</sup> باب في الامل
- 200<sup>bA</sup> باب في التفكر
- 201<sup>aA</sup> باب في الذكر
- 201<sup>bB</sup> باب في الشكر
- 202<sup>bB</sup> باب في الدعاء
- 204<sup>aA</sup> باب في المناجات  
والرؤيا
- 205<sup>aA</sup> باب في الحكمة
- 206<sup>bB</sup> باب في العقل
- 207<sup>bA</sup> باب في الموعدة الحسنة  
والوصايا المستحسنة
- 209<sup>aA</sup> باب في القضاء والعدل
- 210<sup>aA</sup> باب في الظلم وما  
يترتب في ذلك من الاثم
- 210<sup>bA</sup> باب في العفو والحام  
والصفح وكظم الغيظ  
والاعتذار وقبول  
العترة
- 211<sup>bB</sup> باب في الصمت  
وصوم اللسان
- 212<sup>aB</sup> باب في الغيبة  
والنميمة
- 213<sup>aA</sup> باب في الحبة
- 215<sup>aA</sup> باب في ذم الدنيا
- 217<sup>aA</sup> باب في التوبة والندم  
والاستغفار
- 218<sup>aA</sup> باب في المجاهدة
- 218<sup>aB</sup> باب في العزلة والحلوة
- 218<sup>bA</sup> باب في التقوي
- 219<sup>aA</sup> باب في مخالفة النفس
- 219<sup>bA</sup> باب في الزهد
- 220<sup>aB</sup> باب في انواع  
ومدحه
- 221<sup>bB</sup> باب في الصبر على  
المكاره
- 223<sup>aA</sup> باب في القضاء والقدر
- 224<sup>aA</sup> باب في المراقبة
- 225<sup>aA</sup> باب في الاصدقاء  
والمعاشرة والمودة والزيارة
- 226<sup>aA</sup> باب في الحياء
- 226<sup>aB</sup> باب في الخشوع  
والنواضع
- 227<sup>aB</sup> باب في الصدق
- 227<sup>bB</sup> باب في الكذب
- 228<sup>aA</sup> باب في بر الوالدين
- 229<sup>aA</sup> باب في الحسد
- 229<sup>bB</sup> باب في المال وحبه  
والافتخار بجمعه
- 230<sup>bB</sup> باب في السفر
- 231<sup>aB</sup> باب في العمل والكسب  
والمصنعات والحرف
- 231<sup>bA</sup> باب في العجز والتواني
- 232<sup>aA</sup> باب في الشوق  
والعشق
- 232<sup>bB</sup> باب في ذكر انهدايا  
والخحف
- 233<sup>aA</sup> باب في الجود والاستخاء
- 233<sup>bA</sup> باب في الخلق  
ومحاسنه
- 234<sup>bA</sup> باب في كتمان السر  
وذم انشئه
- 235<sup>aB</sup> باب في كرامات الاولياء
- 236<sup>bB</sup> باب في السماع  
والالحان وذكر الغنا
- 238<sup>aA</sup> باب في الشباب وفضله
- 238<sup>bA</sup> باب في العاقبة  
والصحة والسلامة
- 238<sup>bA</sup> باب في اخبار المعربين
- 238<sup>bB</sup> باب في الامراض والعلل
- 239<sup>aB</sup> باب في الطب  
وانتدائي
- 239<sup>bA</sup> باب في الموت وما  
يتصل بانقبر
- 241<sup>bA</sup> باب في زيارة القبور
- 242<sup>aB</sup> باب في اليقين

- فقال يا ضعيف اليقين: Schluss f. 242<sup>bA</sup>: من قدر على حفظ السموات والارض ليقدر على ايصالى الي مكة بغير زاد ونفقة فنزته ومثيت فلما وصلت الي مكة لقبته فقال لي يا شبيخ انت الي الان على ذلك الضعف من اليقين قلت لا، انتهى
- 23) 242<sup>bA</sup> — 243<sup>bB</sup> Verschiedenes:
- a) 242<sup>bA</sup> Genealogie Mohammeds, nach Ibn hišām.
- b) 242<sup>bB</sup> Aufzählung der 46 مقامات und منازل der Çūfis, nach dem شرح فيج البلاغة لابن ابي الحديد
- c) 242<sup>bB</sup> Aufzählung der alten Qorāneser (نافع وقالون الخ) nebst Angabe der Zahl der Wörter und einzelnen Buchstaben im Qorān, nach dem كشكول محمد العاملي انبئائى
- d) 243<sup>aA</sup> einige Traditionen u. ein Schreiben des السيد تاج الدين ابن العلقمي محمد بن نصر الحسينى
- e) 243<sup>aB</sup> Angabe, zu welchen Geschäften die einzelnen Monatstage taugen, aus dem Traumdeutungsbuche (تعبير الرويا) جعفر الصادق.
- f) 243<sup>aB</sup> Aufzählung der einzelnen Namen Gottes.
- g) 243<sup>b</sup> einige Traditionen u. Geschichten.
- 24) 244<sup>a</sup> — 249<sup>b</sup> Einige Auszüge aus "روضه القلوب ونزحة المحبوب" (Die Geschichte 244<sup>a</sup> steht auch f. 51<sup>a</sup>.)
- 25) 250<sup>a</sup> — 250<sup>b</sup> Auszüge aus "الهدايا والتحف" (Die Geschichte 250<sup>bA</sup> steht auch f. 47<sup>a</sup> am Rande, nach derselben Quelle.)
- 26) 251. Hauptsächlich einige Anekdoten, darunter:
- 251<sup>aA</sup> فصل في نوادر اشعب
- 251<sup>aB</sup> فصل في نوادر اطروش
- 27) 252<sup>a,b</sup> Etwas vom Schachspiel; dann eine Abhandlung über Vorbedeutung, die in dem Zucken gewisser Gliedmassen liegt:
- ز" في بيان اصلاح الاعتناء من الانسان صنعة ذي القرنين الاسكندر اليونانى الحكيم
- Anfang: قال المصنف رة اعلم انه اذا اراد الله تعالى بعبد خيرا او شرا
- Die einzelnen Sätze beginnen alsdann alle mit اذا اختلج يافوخ الراس — واذ. — Zuerst: اذا اختلج يافوخ الراس اذا اختلج مؤخر الراس اذا اختلج من رجله البنصر اذا اختلج من راسه خصومة شديدة، نعوذ بالله من ذلك ونسائه السلامة والعفو والعافية في الدنيا والآخرة وصلى الله على خير خلقه . . . وسلم
- Den Gegenstand habe schon جعفر الصادق behandelt, heisst es in der Vorbemerkung. (S. No. 4259.)
- Die Schrift von f. 252 läuft horizontal.
- 28) 253<sup>a,b</sup> Kurze Fragen und Antworten des مسایل لابن العميد, betitelt: مسایل ابن العميد. Zuerst: سؤال لم كان اسم محمد صعم اربعة احرف ولم كان علي هذا الشكل الخاص وقيل في القدم وقيل يكون عند خروج الغازي من بينه، كذا نقله ابن العماد رة ونفعنا به آمين والمسلمين اجمعين
- Mit horizontal laufender Schrift.
- 29) 253<sup>b</sup> unten. Die Qaçide البيك des عبطت اليك ابن سينا, in 20 Versen. (No. 5346).
- 30) 254<sup>aA</sup> Ueberschrift: نصب ميدان جدلي (No. 1418).
- 31) 254<sup>aB</sup> — 255. Eine Anzahl Fragen aus dem Gebiete der praktischen Theologie, nebst Erörterung derselben: entnommen den مسایل des السيوطي.
- Die Schrift auf f. 255 läuft horizontal.
- 32) 256<sup>a</sup> und 256<sup>bA</sup> Anekdoten und Fragen, entnommen dem نزهة اجدالس und von السيوطي in seinem الحاوي vorgebracht. — Ferner auf 256<sup>bA</sup> ein Räthsel über den Nil (لغز في نيل مصر) und 256<sup>bB</sup> — 262<sup>b</sup> eine Menge Kleinigkeiten, zum Theil auch Verse; besonders häufig darunter ernstliche Vorstellungen (موعظة).



- erneuere, und weist dies im Einzelnen nach.  
Anfang: الحمد لله العظيم المتمد  
المانح الفضل لآخى انسته 25 Verse.  
Dasselbst angegeben, dass die Zahl der Werke des Essojütî sich auf 518 belaufe.
- 42) 294<sup>a</sup>—295<sup>a</sup> Allerlei, darunter ein Gedicht auf Mohammed, von السيد موسى افندي  
الراحمه داني. Anfang:  
نبتى الندا والنير الاعظم الذي  
مكى ظلمات الكفر والكفر غيب
- 43) 295<sup>b</sup>—296<sup>a</sup>. Angaben, wie schöne Weiber äusserlich beschaffen sein müssen, und vom Unterschied derselben nach ihrer Heimat:  
في بيان معرفة ما يستحسن ان يكون في النساء  
من الاوصاف الجميلة في اعضائهن
- 44) 296<sup>a</sup> Liste der Türkischen Sultāne bis مصطفى von 1106/1694 an (und 2 Nachträgen).
- 45) 296<sup>b</sup> Ausser ein Paar Mittel und Recepten (darunter eines in 3 Versen, in deren jedem Worte mindestens ein ك ist) 25 Synonyma für Wein.
- 46) 297<sup>a</sup> Wortkünsteleien: Sätze, die vor- und rückwärts gelesen gleich sind.
- 47) 297<sup>a</sup>—298<sup>b</sup> Geographisches: في  
ذكر البحار وما فيها من العجايب الخ  
Ist dasselbe Stück wie f. 281<sup>b</sup>: doch sind hier nur die 2 ersten Abschnitte vorhanden.
- 48) 298<sup>b</sup>—308<sup>a</sup> Verschiedenes, meistens Kleinigkeiten: Aussprüche Mohammeds und Anderer, Anekdoten, auch Räthsel (299), etc. und Verse. Darunter f. 301<sup>a</sup> فيما جاء في بلاغة  
فيما جاء في بلاغة 302<sup>b</sup> ein Schriftstück von den Blättern Abrahams (تحف ابراهيم); dasselbe steht f. 313<sup>b</sup>; 307<sup>b</sup> eine Anzahl ungewöhnlicher Arabischer Wörter, von طویل له دون البحور فصايل  
الصفى الحلى gebraucht; 308<sup>a</sup> von demselben, Gedächtnisverse für die verschiedenen Metra (zuerst: طویل له دون البحور فصايل).
- 49) 308<sup>b</sup>—310<sup>a</sup> Die القصيدة البيلولية; sie ist hier jedoch betitelt:  
القصيدة الوثائبة المعروفة بالمغربية  
(in 27 Strophen). (No. 3437.)
- 50) 310<sup>b</sup> ff. Verschiedenes in Vers und Prosa; darunter f. 311<sup>b</sup> ein Gedicht des السيد على بن احمد المعصوم  
اذاما امتطيت الفلك مقتحم البحر  
ونبتت ظهري الهند منشرح الصدر  
Dasselbe steht f. 44<sup>b</sup>. 59 Verse lang.  
312<sup>b</sup> خطبة نجاج  
312<sup>b</sup> رسالة فلاجية. Anfang: هل اذك حديث  
الغاشية اسرار على الارض فاشبهه وجوه يومئذ خاشعه  
314<sup>a</sup> موعظة الزخشيري 314<sup>a</sup> entnommen dem  
يا من يسعى لقاعد. Anf.: اضبان الذهب  
314<sup>b</sup> Ein Gedicht des obigen ابن المعصوم  
das sich auch f. 45<sup>b</sup> findet und anfängt:  
في تغره العذب ما يغنى عن الكاس  
لا غول فيها ولا انراف للحاسي  
28 Verse lang.  
314<sup>b</sup> Die Versfüsse der einzelnen Metra.  
315<sup>a</sup> Die Namen der Siebenschläfer.  
315<sup>a</sup> Ein Todtengebet: تلقين الميت.  
Anfang: الحمد لله الذي لا يبقى الا وجهه  
315<sup>b</sup> n. 318<sup>a</sup> Abergläubisches, darunter ein Fieber-Talisman.  
318<sup>b</sup> Bedeutung der Buchstabengruppen des Alphabetes (عوز, اجد etc.), ferner auch der einzelnen Buchstaben.  
319<sup>a</sup> Verzeichniss der 73 Sekten des Islām.  
319<sup>b</sup> Von Kenntniss und Vorzüglichkeit der 5 vorschriftmässigen Gebete.  
Schrift: im Ganzen wie bei 1) angegeben; die schräglaufende Schrift ist kleiner als die horizontale. An einigen Stellen scheint eine kleine sehr ähnliche Schrift von anderer Hand herzuführen. — Abschrift ungefähr um 1100<sup>1688</sup>.

## 8484. Lbg. 837.

100 Bl. 8<sup>vo</sup>, (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen und Blätter, wurmstichig. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken.

Titel fehlt. Es ist ein Sammelheft, von derselben Hand in ungleicher Weise geschrieben, indem oft viel oft wenig auf der Seite steht, gewöhnlich horizontal, oft auch queer, in theils grösserer, theils kleiner und gedrängter Schrift.

Manche Seiten sind ganz leer gelassen oder enthalten völlig werthlose kleine Notizen.

Das Hauptsächlichste darin ist Folgendes:

- 1) f. 3<sup>b</sup>. 4<sup>a</sup> ein Gedicht, anfangend (Ṭawil):  
 لا في سبيل الحب ما أنا فاعل عفاً وأندام وحزم وذملاً  
 c. 40 Verse. Nach Pm. 193, 4, f. 180<sup>b</sup> von  
 أبو انعماء المعري, über welchen f. 4<sup>b</sup> eine  
 Notiz enthält.
- 2) f. 43. 44 das Regez-Gedicht über Erbschaft,  
 الفرائض الرحبية. Hier ohne Titel. Es sind davon  
 die ersten 51 Verse vorhanden (No. 4692, 3).
- 3) f. 66<sup>b</sup> eine Qaṣīde des أبن دريد über die Cha-  
 raktere der Menschen (فصيدة في اخلاق الناس).  
 Anfang (Ṭawil):  
 أربي الناس قد أغروا ببغي وريمة  
 وعنى اذا ما ميز انناس عاقبل  
 28 Verse lang. S. Pm. 183, f. 122<sup>a</sup>. Ein  
 Artikel über Ibn doreid f. 67<sup>a</sup>.
- 4) f. 82<sup>b</sup>. 83 die versificirte القطرية  
 حمداً لنبأى الانام الح. عبد العزيز المغربي  
 (Nur die Verse, im Ganzen 44 vierzeilige  
 Verse.) (S. No. 7078).
- 5) f. 21<sup>b</sup>—27 allerlei auf Poesie und besonders  
 Poetik Bezügliches. Der Verfasser des  
 Werkes, dem dies Stück entnommen ist,  
 commentirt darin eine Stelle eines über  
 Poetik handelnden Werkes. Daran schliessen  
 sich f. 28—41, auch 67, biographische Ar-  
 tikel über eine nicht kleine Anzahl her-  
 vorragender Sprachgelehrten, zuerst f. 28<sup>a</sup>  
 d. i. عصفور † 663/1265; 28<sup>a</sup>  
 † c. 180/796; 28<sup>b</sup> أبن الانباري † 328/940, etc.
- 6) f. 20<sup>b</sup> ein Regez-Gedicht in 31 Versen von  
عبد السلام القادري über Moḥammeds Her-  
 kunft, Verwandtschaft, Frauen und Kinder.  
 Anfang:  
 الحمد لله وصلى الله على النبي وآله قرياه  
 7) Eine Menge kleiner Gedichte und Gedicht-  
 stücke 7—9. 11—13<sup>a</sup>. 16. 17<sup>a</sup>. 41<sup>b</sup>. 69<sup>a</sup>.  
 76<sup>b</sup>. 77. 84<sup>a</sup>. 86<sup>b</sup>. 87. 90<sup>b</sup>. 91<sup>a</sup>. 99 [darunter  
 eins von أبو الصلوات f. 41<sup>b</sup>. Anfang (Ṭawil):  
 زعمت بانى قد كبرت . . . كتمل  
أبن زكور عبد الكريم.

8) Auf Tradition Bezügliches steht f. 93<sup>b</sup>.  
 95<sup>a, b</sup>, auf Lexicalisches 71<sup>b</sup>—75; ein Excurs  
 über الاستثناء (Grammat.) 15<sup>a</sup>; von Vor-  
 züglichkeit der الحناء 42<sup>b</sup>; allerlei Mittel  
 und Recepte 50<sup>b</sup>—52<sup>a</sup>; ein Brief an Omar,  
 nebst Zusatz von demselben, zur Zeit als  
 er mit den Christen in Syrien Vertrag  
 schloss, mit fortwährend gültig gebliebenen  
 Bestimmungen über das Schutzverhältniss  
 derselben, f. 84<sup>b</sup>.

Leer geblieben sind f. 17<sup>b</sup>—20<sup>a</sup>. 45—48. 52<sup>b</sup>—56.  
 58<sup>b</sup>—66<sup>a</sup>. 70<sup>a</sup>. 78—80<sup>a</sup>. 81<sup>b</sup>. 82<sup>a</sup>. 88<sup>a</sup>. 91<sup>b</sup>. 92. 96<sup>b</sup>—98<sup>a</sup>.

Schrift: magrebitisch, ziemlich gross, meistens ge-  
 drängt, bisweilen grösser, vocallos. — Abschrift um 1100/1688.

## 8485. Pm. 193.

4) f. 138—187.

8<sup>o</sup>, c. 18—21 Z. — Zustand: nicht frei von Flecken. —  
 Papier: gelb, auch bräunlich, ziemlich stark u. glatt. —  
 Titel und Verfasser fehlt.

Bruchstück einer Anthologie, hauptsächlich  
 Gedichte von kürzerem oder längerem Umfang,  
 aber auch Prosastücke enthaltend; ohne Anfang  
 und Ende. — Von den alten Dichtern ist hier  
 wenig ausgezogen; f. 170<sup>a</sup>—171<sup>a</sup> ist ein längerer  
 Artikel über حجنون نيلي; 185<sup>b</sup> steht etwas von  
دعب بن زعيم und dessen Bruder حجير und  
 einige Verse aus der الحماسة; 142<sup>a</sup>—144<sup>b</sup> eine  
 Liebesgeschichte von عبيدة بن الحباب بن المنذر بن  
الجموح الانصاري. Weiterhin bis 151<sup>a</sup> stehen  
 allerlei Anekdoten, mit Versen ausgestattet.

Das Bedeutendste der vorkommenden längeren  
 Gedichte ist: f. 152<sup>a</sup> ein Gedicht von أبن النميمه;  
 154<sup>a</sup> von أبن خنيم داريا; 154<sup>b</sup> eine Lobqaṣīde  
 des محمد بن عنين (Reim بالكربي, Kāmil), 53 Verse;  
 159<sup>b</sup>—162<sup>a</sup> einige Gedichte aus دمي القصر  
 (cf. Pet. 81); 165<sup>b</sup> ärztliche Vermahnung (وصية)  
 des أبن سينا (Reim كلام, Kāmil); 167<sup>b</sup> Qaṣīde  
 des أبن الفارص (Reim الاحياء, Kāmil), nur 15 Verse;  
 169<sup>b</sup> Qaṣīde desselben (Reim البراقع, Ṭawil),  
 nur 32 Verse; 175<sup>a</sup> Qaṣīde des مهيار الديلمي  
 (Reim فاجملا, Ṭawil); 178<sup>b</sup> Qaṣīde des  
بهاء الدين الحارثي (Reim عاتيك, Ḥafif decurt.);

179<sup>a</sup> Qaṣīde des تاج الدين المغربي, 21 Verse, in deren jedem das Wort عين in anderer Bedeutung vorkommt. Anfang (Wāfir):

هو بيتك يا منى قلبي وعيني وكان الحب متى عمد عين  
179<sup>b</sup> Qaṣīde des احمد العناباتي, in 38 Versen.

Anfang (Ramal): قد قضى معرّمك انصب غراما  
أيها الرّئم ونم نقتن مراما

180<sup>b</sup> Qaṣīde des ابو العلاء المعري, in 41 Versen. Anfang (Ṭawīl): لا في سبيل الحب ما أنا فاعل  
عفاف وأقدام وحزيم ونائل

184<sup>a</sup> Qaṣīde des أشرف الرضوي (Reim مضمّنت, Kāmil).

184<sup>a</sup> Qaṣīde des سجد البحراني (Reim المكوص, Kāmil). 27 Verse.

Diese Sammlung ist von verschiedenen Händen geschrieben, meistens gross, kräftig, deutlich, vocallos, seltener in kleinen Zügen, nur bisweilen f. 159<sup>b</sup>—162 in grosser, flüchtiger Schrift. Ueberschriften zum Theil roth. Die Schrift läuft nicht selten sehräg über die Seiten. — Die Niederschrift ist hauptsächlich um <sup>1150</sup>/<sub>1737</sub> gemacht.

Die Sammlung scheint nicht zur Herausgabe als besonderes Werk bestimmt.

## 8486. Pm. 354.

1) f. 1—44: Türkisch-Persisches Glossar.  
(F. 44<sup>b</sup>—48<sup>a</sup> leer.)

2) f. 48<sup>b</sup>—80.

8<sup>o</sup>, c. 20—25 Z. (18 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: weisslich, glatt, dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel u. Verfasser fehlt.

Eine Sammlung poetischer und prosaischer Stücke, wie es scheint, nur zu privaten Zwecken angelegt. Die Hauptsache sind Sentenzverse, seien es einzelne, seien es Distichen, bisweilen auch einige Verse zusammengefasst. Längere Gedichte sind hier selten; dahin gehören: f. 49<sup>a</sup> das Tafīmīs des عبد الغني zu dem bekannten kleinen Gedicht des Abū nowās, dessen Anfang: تأمل في رياض الارض (hier aber so): تأمل من خلال البروص النخ (vgl. No. 8029, 6). Dann f. 49<sup>b</sup>—51<sup>b</sup> eine استغفارة des عبد الغني النابلسي, deren Anfang (Basī): استغفر الله من سرتي ومن علمني  
استغفر الله من نفسي ومن بدني

99 Verse lang; alle beginnen mit استغفر الله, ausser den letzten 8 Versen (No. 8024, 56<sup>a</sup>). — F. 52<sup>a</sup>—53<sup>b</sup> eine lange Lobqaṣīde auf عبد الغني vom J. <sup>1136</sup>/<sub>1724</sub>, deren Verfasser nicht genannt ist. Anfang (Basī): آيات حق بييج الحسن تالينا  
ترعو ونجم انهن بالحمد تالينا

Prosastücke sind hier selten u. unbedeutend; f. 63<sup>a</sup>—64<sup>b</sup> werden allerlei Mittel (z. B. gegen Fieberhitze) angegeben; dazwischen kommen auch wieder Sentenzverse vor. F. 75<sup>b</sup> Rathschläge der Mutter an die sich verheirathende Tochter. F. 76<sup>a</sup> Anekdote von Elaḡma'i. F. 75<sup>a</sup> Bedeutung einiger Buchstabenverbindungen.

Der Anfang dieser Sammlung ist:

ايا علماء الدين نتمى دينكم تحيّر دنود باوضح حاجت  
Der Schluss f. 79<sup>a</sup>:

كفى حزنا ان لا تمناه نعيمشنا ولا عمل يرضى به الله صانع

Einige Nachtragverse stehen noch f. 80<sup>b</sup> von derselben Hand.

Schrift: ziemlich gross, gedrängt, rundlich, nicht undeutlich, vocallos. — Abschrift c. <sup>1200</sup>/<sub>1785</sub>.

## 8487. We. 705.

3) f. 6—45.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel fehlt.

Es ist eine Sammlung von interessanten meistens kleineren Stücken in Versen oder Prosa, Gebete, Ermahnungen, kleine Geschichten ethischen Inhalts. Darunter:

f. 6<sup>a</sup> ein Gedicht des الشافعي, anfangend (Wāfir):  
دع الايام تفعل ما تشاء وطب نفسا بما حكم القضاء  
12 Verse.

6<sup>b</sup> das sonst dem الرخشوري zugeschriebene Gedicht: يا من يري مد المعوض النخ. Hier beigelegt dem علي بن سليمان المغربي; 10 Verse.

8<sup>b</sup> eine kurze وصية des لقمان an seinen Sohn (No. 4030, 1).

11<sup>a, b</sup> kurzgefasste Sprüche des أبن العربي, alle mit من كنتم تم anfangend. (Anfang: من كنتم تم,  
من انفصل اتصل, من امتلى ابتلى.)

12<sup>a</sup>—13<sup>b</sup> Mahnworte (مواعظ) eines Ungenannten. Die Hauptsätze beginnen mit ورايحت.



- 14<sup>b</sup> eine وصية 'Alī's an seinen Sohn (No. 3964, 1).  
 15<sup>b</sup>—17<sup>a</sup> die وصية des أبن الوردی, d. i. das Gedicht اعتزل ذر الاعمانى والغزل (No. 3999, 9).  
 17<sup>b</sup> ein Stück aus ثمرات الاوراق.  
 18<sup>a</sup> unten bis 20<sup>b</sup> eine Anekdote von الفرزدق u. جرير.  
 20<sup>b</sup> ff. bis 30 etwas aus سلمان المطامح.  
 31<sup>b</sup> ff. u. 36<sup>b</sup> ein Stück aus د المغفلين والحماة والجهلاء.  
 43<sup>a, b</sup> eine Tājīje (Kāmil), ohne Anfang u. Ende, enthaltend geographische Beschreibung des Laufes des Eufrat und anderer Flüsse Kleinasiens. Der 1. hier vorhandene Vers ist: ثم الفرات يمهده اودحس من قانيقلا قد د من مطاية und zuletzt: بمشى باحباديين والبرشبين قل وحواشي الاذيل من قرطانية  
 44<sup>a, b</sup> eine Lāmijje, ohne Anfang und Ende, ein Gebet mit den verschiedenen Namen Gottes (Ṭawil). Zuerst: بعزتك قدري يا معز معزز مدل فكن لظمانين مدللا  
 Zuletzt: غنى فوارى انفق عتى بالغنى ومغن فاعذب لي القناعة منيلا  
 Vgl. No. 3753, 1.  
 45<sup>b</sup> eine Berechnung über die Anzahl der auf die 64 Felder des Schachbrettes gelegten Körner, wenn auf jedes folgende Feld doppelt so viele kommen als auf das vorhergehende. Lücken sind nach f. 17. 36. 38. 42. 43.

## 8488. Lbg. 873.

8) f. 76—99.

8<sup>vo</sup> (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>cm</sup>). — Zustand: am Rande wasserfleckig; Bl. 84—91 durch Anstücken von Papierstreifen am Seitenrande vergrößert; Bl. 87. 88. 97 im Text beschädigt. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dünn.

Dies Sammelwerk enthält:

- 1) f. 76—82<sup>a</sup> einen Abschnitt aus dem د ملوك الكلام كلام الملوك über sprüchwörtliche Stellen im Qorān.  
 2) f. 82 die Qaṣīde des اسماعيل بن محمد الحميري, des Anhängers der 'Alīden, deren Anfang (Sari): لام عمرو باللوى مربع طامسة اعلامها بلقع: Nur 26 Verse, das Weitere fehlt. Dieselbe in Pm. 565, f. 111.

- 3) f. 83<sup>b</sup> stehen, von ganz später Hand geschrieben, die 8 ersten Verse der Qaṣīde des السموع: s. f. 105<sup>b</sup> (No. 7464).  
 4) f. 84—99 enthält allerlei Sprüche, Beschreibungen, Briefstücke etc., auch Gedichte, darunter einige von عمر ابن القريض (f. 85<sup>a</sup> قلبي جددنى... لم تعرف; او ميت يرق... مصباحا 86<sup>b</sup>; 88<sup>a</sup> ادر ذكر... مدامى). F. 85<sup>b</sup> ein Brief 'Alī's; 95<sup>a</sup> ff. Stücke aus mehreren Sendschreiben des المبديع اليمداني, und auch Antworten darauf.

Die Schrift, dieselbe wie bei 7), steht f. 77—82 und 92—99 meistens quer über die Seite, dagegen 84—91 horizontal, wie sonst (18—21 Z.).

Die Blätter f. 100—107 sind von ganz moderner Hand nur zum Theil beschrieben, meistens mit ganz unbedeutenden Notizen. Zu bemerken ist aber f. 100<sup>a</sup> ein Liebesgedicht eines Ungenannten, anfangend (Wāfir):

بدت فارتك شمس المظلمين فتاة اسهرت باملل عيني  
 in 14 Versen, und f. 105<sup>b</sup> die Qaṣīde des السموع, deren Anfang انا المرء لم يدنس (Pet. 327, f. 23<sup>a</sup>), 24 Verse lang, vocallos.

## 8489. We. 1588.

2) f. 24<sup>b</sup>—50.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser f. 24<sup>a</sup> unten (von späterer Hand):

فوائد وقصص واخبار منقولة من كتاب عيون الحكايات لابن الجوزي

Anfang f. 24<sup>b</sup>: عده حكايات من كتاب عيون الحكايات لابن الجوزي رحه وللعلم العراقي مختارة منهما لما امكن; عن محمد بن الحسن المصري قال سمعت ذا النون يقول بينا اسير في تيه بني اسرائيل اذ انا بجارية الخ

Geschichten, Anekdoten, Aussprüche u. s. w., ausgezogen aus dem عيون الحكايات des ابن الجوزي (HKh. IV 8467) und einem Werke des علم الدين عبد الكريم بن على بن عمر الانصاري 704/1304. Von dem Letzteren führt HKh. kein Werk des genannten Titels an, wohl aber ein anderes, das hier gemeint sein kann, nämlich ايتار الانتصاف I 1516, ohne

weitere Inhaltsangabe. Der Titel aber weist darauf hin, dass darin von Dingen oder Personen gehandelt wird, von denen einem (oder einer) aus den oder jenen Gründen der Vorzug gegeben wird. Dafür spricht, dass f. 44<sup>b</sup> am Ende einer Geschichte steht: *في هذه بركة ايثار* (es ist *ايثار* zu lesen für das im Text stehende *اقتار*). Es ist also ein paränetisches Werk, wie es scheint. Nun führt HKh. II. als Verfasser eines solchen Werkes ausser dem *العراقي* auch noch den *ابو المظفر يوسف بن قز اوغلى سبث ابن الجوزي* †<sup>654/1256</sup> auf. Es ist also wahrscheinlich, dass diese beiden Werke in dem vorliegenden Auszuge bearbeitet sind; das des *ابن الجوزي* mag zugleich auch den Titel *الحكايات* geführt haben. — Der Auszug geht hier nicht bis zu Ende; er bricht in einer Predigt ab mit den Worten f. 50<sup>b</sup>: *والحرب خدعة والدعوى* *دول والايام عيبز والمرء منسوب انبي فعله وماخوذ بعمله فاستشعروا الحلم ودعوا*

## 8490.

1) We. 1623, 4 (f. 123—233).

Ein Unterhaltungswerk, Geschichten ernsten und heiteren Inhalts, Theologisches und Juristisches, Fragen, Antworten u. s. w. enthaltend. Anfang u. Schluss fehlen. S. No. 8365, 4.

2) Pm. 228, 4, f. 31<sup>b</sup>—56.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel fehlt.

Es ist eine Sammlung aus verschiedenen Werken in Vers und Prosa (zu der eigentlich auch die Stücke von f. 19<sup>b</sup> an zu rechnen sind). Das Hauptsächlichste darin ist:

- 1) 31<sup>b</sup> Gedichtstücke von *مويد الدين الطغرائي* († c. <sup>515/1121</sup>).
- 2) 33<sup>a</sup> ff. Allerlei aus der *التذكرة* des *صلاح الدين* *صالح الدين* †<sup>764/1363</sup>. Darunter f. 34<sup>b</sup> ff.: *مناظرة جرت بين النظام وبين ابن الحكم في الروح* und 38<sup>a</sup> ff. Notiz über *فخر الدين الرازي* und Verzeichniss seiner Schriften.

41<sup>b</sup>—46<sup>a</sup> Ueber *المتنبي*, nach *الشمسي* †<sup>888/998</sup>.  
46<sup>a</sup> ff. *مسائل فقيهة* (zum Theil in Versen).  
49<sup>a</sup> ff. Allerlei auf poetischen Ausdruck (sprachlich) Bezügliches, bes. Ansichten des *Elhariri*. 55<sup>a</sup> Aussprüche des *ابن المعتز*.  
Zuletzt ein kleines Gedicht des *الصفدي* an *ابن نباتة*

Die Sammlung ist verfasst im J. <sup>863/1459</sup>.

F. 57<sup>a</sup> enthält eine poetische Spielerei und einige Mittel (Mücken zu vertreiben; Schwerter zu schärfen), von derselben Hand.

## 8491. Spr. 1208.

3) f. 15—38.

(Text: 15<sup>1/2</sup> × 8<sup>cm</sup>).

Stück aus einem grösseren Werke, in Vers und Prosa.

F. 15 ist aus der Lebensbeschreibung des *Abū temmām*, wörtlich nach *Ibn ḥallikān* (ed. Slane, p. lva, 3 v. n. ff. u. lv, Mitte ff.). Die erste Zeile auf f. 15<sup>a</sup> gehört nicht dahin; ebenso die letzte auf f. 15<sup>b</sup> (und die erste Zeile auf f. 16<sup>a</sup> ist gleichfalls nachträglich hinzugeschrieben). Dann ist eine Lücke.

F. 16 Sammlung von Gedichten, aus dem Kapitel der Liebe und Klage um entschwendene Jugend. Die Verfasser sind zum Theil übergeschrieben, zum Theil steht bloss: von einem Dichter. — Von *Ibn qalāqis* steht f. 18<sup>b</sup> ff. ein längeres Gedicht, das auch in dessen *Dīwān* sich findet und anfängt:

*رحلوا فالسقام عندي مقبم وقلبي من الغرام غريم*

Ferner Einiges von *Abū 'alā 'al-mu'arri*; von *الشريف الرضي* (z. B. f. 21<sup>a</sup>); ein kurzer Artikel über den *Qādī Abū 'lqāsīm 'alī ben mohammed al-tannūchi* (zuerst nach dem Artikel des *Effa'alibī* in der *Jetime* Theil II Kap. 5) f. 26<sup>a</sup>; dann litteraturgeschichtliche Anekdoten; ferner mehrere Gedichte von *علاء الدين بن مليك* †<sup>917/1511</sup> f. 29<sup>b</sup> ff. bis 37, von denen eines anfängt f. 33<sup>a</sup>: *ترأت لك الايام يا سمة الثغر*  
*ووجه التيناني قد تهلل بالبشر*

Endlich f. 38<sup>a</sup> von anderer Hand ein Gedicht, das anfängt (Basit):

وقفت بالدار ابكي حين ما رحلوا  
اقول يا دار ما خيلت ما فعلوا

Schrift: im Ganzen dick, eng, vocallos. Der Rand öfters beschrieben. F. 34—37 von anderer Hand, gut und deutlich geschrieben. Auch das Papier ist anders, nicht bräunlich, sondern gelblich, glatt, etwas stärker. — Abschrift c. <sup>1150</sup>/<sub>1737</sub>.

## 8492. Spr. 1181.

121 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (17<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13 × 9<sup>1</sup>/<sub>3</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, abgesehen von vielen Flecken, besonders am Ende des Werkes. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> von ganz später Hand:

عذا كذب قطر النبات في الحكديا المستحسنات  
Verfasser fehlt.

Anfang fehlt, ist aber von der späten Hand so ergänzt f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعل المعاني  
أرواح الكلمات الموضوعية في الرقوم . . . أما بعد فهذا  
كتاب مجموع لأهل الآداب الذين هم أولي الآداب التي

Schluss f. 121<sup>a</sup>: فقالت يا روح الله حلف لي  
والآن غدر بي فسم غدره اضرع عليه من ستي، تم الكتاب

Dies Werk ist unvollständig, aber so gefälscht, als wäre es vollständig. Es fehlen nämlich die 9 ersten Kapitel (Kap. 1—8 ganz, von Kap. 9 ist nur das Ende vorhanden); ebenso fehlt der Schluss von Kap. 26, Kap. 27 u. 28 ganz, und der Anfang von Kap. 29. Um diese Lücken zu verdecken, ist der Anfang des Werkes ergänzt und die Ueberschrift der Kapitel so, wie sie in der That ist, auf f. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> angegeben, aber in der fortlaufenden Reihe, als bestelhe das Werk — wie f. 1<sup>b</sup> ausdrücklich gesagt wird — aus 21 Kapiteln. Demgemäss ist die Kapitelzahl überall ungeändert; auf f. 5<sup>b</sup> aus Kap. 10 gemacht 1; f. 7<sup>b</sup>, aus 11 Kap. 2; f. 15<sup>a</sup> aus 12 Kap. 3 etc. Diese Aenderung ist von dem Besitzer des defekten Exemplares offenbar vorgenommen, um den Schein der Vollständigkeit des Werkes zu erwecken. F. 1 und 2 sind als nicht zu dem

Werk gehörig anzusehen; ich glaube, dass vorn 41 Blätter fehlen. Ferner fehlen nach f. 91 10 Blätter (nämlich Schluss von Kap. 26 etc., s. vorher); f. 92 ist von dem Fälscher der Handschrift ergänzend hinzugefügt; es enthält etwa so viel, als auf dem letzten der 10 Blätter gestanden haben wird.

Das ganze Werk ist eine Anekdotensammlung und zwar von Ränken und Listen von Personen verschiedener Stände, in 32 Kapitel getheilt.

10. Kap. f. 5<sup>b</sup> في سياق المنقول من ذلك عن انوزراء  
أخبرنا عبد الرحمن بن محمد  
الفرزاق قال قال اسحاق بن ابراهيم الموصلي حدثني  
ابي عن ابيه قال اتيت جيمى بن خالد بن  
يهمك فشكوت انبه ضيقة فقال وجحك ما اصنع  
بك نيس عندنا في عذا الوقت شيء

11. Kap. 7<sup>b</sup> في سياق المنقول من ذلك عن 7<sup>b</sup>  
السلطين والامراء

12. Kap. 15<sup>a</sup> في سياق المنقول من ذلك عن القضاة

13. Kap. 20<sup>a</sup> في سياق المنقول من ذلك عن علماء  
هذه الامة وفتيانها

14. Kap. 28<sup>a</sup> في سياق المنقول من ذلك عن الزعم والعباد

15. Kap. 28<sup>b</sup> في سياق المنقول من ذلك عن العرب  
وعلماء العربية

16. Kap. 33<sup>b</sup> في ذكر من احتدل بذليه ليلوغ غرض  
انباناً محمد بن عبد الباقي قال ان اليرميزان

17. Kap. 42<sup>b</sup> في ذكر من احتدل فانعس عليه مقصوده

18. Kap. 48<sup>b</sup> في ذكر من وقع في افنة فتخلص منها بحيلة

19. Kap. 56<sup>b</sup> في ذكر من استعمل بذليه المعاريض

20. Kap. 59<sup>b</sup> في ذكر من فلت على خصمه في المناظرة  
بالجواب المسكت

Anfang: انباناً محمد بن ابي طاهر قال حدثت  
حبيب بن عبد الرحمن عن ابيه عن جده حبيب

21. Kap. 67<sup>a</sup> في ذكر من غلب من انواعه بذكيه  
لبار الروساء

22. Kap. 69<sup>a</sup> في ذكر اقوال وافعال صدرت من اوسط  
الناس وعوامهم

23. Kap. 75<sup>b</sup> في اختراقات الاذكيا

24. Kap. 77<sup>a</sup> في ذكر طرف من فطن الشعراء والمداحين

25. Kap. 79<sup>b</sup> في ذكر طرف من حبل الخاربيين  
 26. Kap. 87<sup>a</sup> في ذكر طرف من فطن المتظبيين  
 Anfang: أنبأنا محمد بن عبد الباقي حدثني  
 بعض الأطباء الثقات أن غلاما من بغداد قدم الربيع  
 29. Kap. 96<sup>a</sup> في ذكر طرف من فطن الصبيين  
 30. Kap. 99<sup>a</sup> في ذكر طرف من فطن عقلاء أجنبيين  
 31. Kap. 100<sup>b</sup> في ذكر طرف من أخبار النساء المتبقيات  
 32. Kap. 113<sup>a</sup> فيما ذكر عن الحيوان البهيم بما  
 يشبه ذاء الادميين

Schrift: nicht schön, aber deutlich, ziemlich gross, vocallos. Ueberschriften roth. Stichwörter roth überstrichen. — Abschrift von أحمد بن علي العرجومي المؤذن  
 c. 1000, 1591.

## 8493. Spr. 1194.

2) f. 62—71.

10 Bl. 8<sup>vo</sup>, 27 Z. (18 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm).

Dies Stück gehört schwerlich in den Anfang des so eben besprochenen Werkes (Spr. 1181). Es enthält Anekdoten, deren Inhalt „schlaue Streiche“ sind. Die einzelnen sind daher überschrieben mit *حيلة*, gewöhnlich mit Zusatz des Namens, dem solch Streich zugeschrieben ist.

Die erste auf diesen Blättern beginnt: *حيلة* أعرابي قدم نياح المامون وطلب اندخول عليه فمعه الخدم الخ

Nach f. 62 fehlen einige, nach f. 63 1 (oder mehrere), nach f. 67 2 Blätter. — F. 70<sup>a</sup> steht 8. Kapitel: في حيل النقضاة والعدول والوكلاء  
 Dasselbe beginnt so: قال خالد بن سعيد قلت: للشمسي يقال في المثل شريح القاضي احميل من تغلب فما هذا قال ان شريحا خرج الخ

## 8494. Pm. 250.

87 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 21 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 12; c. 16—17 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: nicht recht sauber, auch fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Sammlung poetischer u. prosaischer Stücke, zum Privatgebrauch angelegt von verschiedenen Besitzern zu verschiedenen Zeiten (1072/1661 bis 1171/1758). — Die letzte Hälfte, von f. 55<sup>b</sup> an, von derselben Hand geschrieben, enthält vor-

wiegend Prosaisches, das jedoch oft mit Versen und Gedichten untermischt ist. — In der ersten Hälfte kommen besonders Distichen und kurze Gedichtstücke vor, oft ohne Angabe des Dichters. Manches kommt auch 2mal oder sogar noch öfters vor.

Das Bedeutendste der Sammlung scheint:

23<sup>b</sup> Qaṣīde des عبد الرحمن العمادي † 1051/1641 (Reim *ميتب*, Sarī).

26<sup>b</sup> Qaṣīde desselben (Reim *غبارحا*, Ṭawīl).

31<sup>b</sup> Belegverse zu verschiedenen rhetorischen Figuren.

33<sup>a</sup> das Gedicht des Elharīrī *نزلت السفار* (in den Maqāmen ed. de Sacy, 1<sup>e</sup> ed. p. 133), 19 Verse.

34<sup>a</sup> Gedicht des *أبو نواس* in 10 Versen (Kāmil), nicht in seinem Diwān befindlich. Anfang:

يا طيب ليلة دير مر ياغوث

عودي سفك الله ضيب غيوت

Dasselbe auch 29<sup>a</sup>, 47<sup>a</sup>, 52<sup>a</sup>.

29<sup>a</sup> am Rande Qaṣīde des *أبيها زهير*. Anfang (Ṭawīl):  
 ألي دم اداري الف واش وحاسد  
 فمن مناجدي ومرشدي ومساعددي

36<sup>a</sup> Tālimis des عبد الغنمي zu der Qaṣīde des *أبو مدين* (sonst auch dem *أبو مدين* zugeschrieben), deren Anfang: يا من خلا. Dasselbe beginnt: *دمعي خورشك*. Hier nur 4 Verse (No. 7700, 4).

39<sup>a</sup> Qaṣīde des *ابن زقاعة* (*إبراهيم*, Ḥāṭif), 32 Verse.

44<sup>b</sup> und 45<sup>a</sup> lange Qaṣīde des *أحصكفي* (Reim *فرد*, Regez-Doppelverse).

In den prosaischen Auszügen wird behandelt:

57<sup>a</sup> في الحام 57<sup>a</sup> في العلم وأهل العلم

57<sup>a</sup> ما جاء في فضل الأبياء 58<sup>a</sup> في مدح الأبرار وذم الأبخل

58<sup>a</sup> ما جاء في حسن النعمت والأعراض عن المقت

59<sup>a</sup> ما جاء في المشورة 59<sup>b</sup> في مدح الصدق وذم الأندب

60<sup>a</sup> ما جاء في الصبر وتتمان النسب

61<sup>b</sup>—63<sup>b</sup> Auszüge aus *مفتاح دار السعادة* des *أبن القيم* † 751/1350 (No. 3502, 1).

65<sup>a</sup> kurzes Glaubensbekenntnis des *أبو مدين* (Anfang: *أعلم أن العرش سقف الجنان الخ*) (No. 1983).

65<sup>b</sup> باب في فضل العقل ودم النبي  
68<sup>b</sup> ما قيل في المواضع 70<sup>a</sup> فصل في آداب العلم  
74<sup>a</sup> Gedicht des علي بن عبد العزيز الجرجاني  
(Reim, احجما, Tawil). 10 Verse. Dasselbe  
(7 Verse) f. 7<sup>a</sup> und 17<sup>b</sup>.

78<sup>a</sup> المواخاة بالمرورة 81<sup>b</sup> باب ادب الدنيا  
82<sup>a</sup> Qaṣīde des ابراهيم بن عمر النجعمي بعان  
الدين ابو محمد † 732/1332, betitelt:  
المواخاة في تجويد الفاخرة

die richtige Lesung der ersten Sura be-  
handelnd. 22 Verse (= No. 542).

82<sup>b</sup> Qaṣīde des الغوالي, deren Anfang: قل لاخوان  
28 Verse (No. 3979, 4).

83<sup>a</sup> einige Sprüche des تاج الدين احمد بن  
عطاء الله الاسكندري الشاذلي Anfang:  
ارادتك التجريد مع اقامة الله اياك في الاسباب

83<sup>b</sup> 4 Verse des حكيم بن سلامة الحصكفي die  
Hauptimāme u. Hauptqorānleser zusammen-  
fassend.

83<sup>b</sup> Notiz über den langlebigen سلمان الفارسي  
† 35/655 (36).

84—87 unbedeutende Gedichtstücke; darunter  
ein längeres von ابن المفرب (Reim لاشتفا, Tawil).

Schrift: in der ersten Hälfte sehr ungleich, auch  
von verschiedenen Händen, die Seiten meistens nicht voll  
geschrieben, die Schrift zum Theil schräg laufend, oft  
auch so am Rande. Häufig Persischer Zug. Von f. 55<sup>b</sup>  
an regelmässig, grade über die Seite hingehend, ziemlich  
gross, etwas rundlich, deutlich, meistens vocallos (doch  
f. 66 besonders stark vocalisirt). Bl. 84 ff. wieder von  
anderer Hand. — Abschrift c. 1100/1088—1200/1785.

### 8495. Lbg. 1018.

38 Bl. 8<sup>vo</sup>, 16 Z. (21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, glatt, stark. —  
Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. —  
Titel f. 1<sup>a</sup>: كجوع لطيف مشتمل على ثلاثة ابواب  
Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الوهاب للمومنين  
سبيل الصواب . . . انه بعد فقد سائى بعض الحبيين  
الى المتردين على الخ

Eine Anthologie in Prosa und Versen, in  
3 Kapp. (u. Abschnitten darin), aus neuester Zeit.

1. في عجائب اخلاقيات وعجائب (فصل 3 in) f. 1<sup>b</sup> باب  
الجزائر والبلدان

2. في الاشعار والقصائد والموشحات ودوبيت 23<sup>a</sup> باب  
ومراسلات الخ

3. في مناقب اولياء الصالحين (فصل 3 in) 33<sup>a</sup> باب

Der 2. Abschnitt beginnt f. 37<sup>b</sup>, ist aber  
nicht zu Ende geführt und der 3. fehlt ganz.  
Gleichwohl ist ein scheinbarer Schluss des  
Ganzen (von anderer Hand) da, nämlich f. 38<sup>a</sup>:  
لانه بطل صنديد والله يفعل ما يريد ولا حول ولا قوة الا بالله

Schrift: ziemlich klein, etwas rundlich, vocallos,  
zum Theil farbig (und dann öfters verblasst), incorrect. —  
Abschrift c. 1200/1785. — Bl. 21<sup>b</sup> leer, es fehlt aber nichts.  
Der Rand f. 25<sup>b</sup>—30 mit Versen beschrieben.

### 8496. Spr. 2005.

64 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 25 Z. (c. 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16—17 × 10<sup>cm</sup>). —  
Zustand: in der vorderen Hälfte unsauber und am unteren  
Rande stark fleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich  
glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Ein Sammelheft von poetischen und pro-  
saischen Stücken.

1) f. 1<sup>b</sup>—2<sup>b</sup>. Eine Qaṣīde, enthaltend in  
Kürze die Inhaltsangabe des Traditions-  
werkes des البخاري und am Schluss ein Lob  
des Werkes. 63 Verse (Tawil). Anfang:

اتى في البخاري حكمة في التراجيم  
منسوبة في ائنتب شبه التراجيم

2) 2<sup>b</sup>. 3<sup>a</sup>. Ein Stück aus  
الكنز المذنون والفاك المشحون

Anfang: وصف بعضهم البرد فقال يغير الالوان  
ويقشف الابدان ويجمد الربوق

3) 3<sup>a</sup> b. Ein Stück aus حسن ائسبت في الصمت  
للسيوطي

4) 3<sup>b</sup>. Ein Stück aus الاسفار عن قلم الاظفار لسيوطي

5) 4<sup>a</sup>. Ein Stück aus الارج في الفرج لسيوطي

6) 4<sup>b</sup>. Etwas über die Verff. der القصيد المنفرجة

7) 5<sup>a</sup>. Beispiele von Uebergehen berühmter  
Personen von einer (orthodoxen) Sekte zur  
anderen ذو من انتقل من مذهبه

8) 6<sup>a</sup>—8<sup>b</sup>. Beantwortung einiger auf die Tra-  
ditionen bezüglicher Fragen.

- 9) 8<sup>b</sup> Rand. Ueber die Glaubwürdigkeit des الحسن البصري als Traditionsempfänger von 'Alī ben abū ṭālib.
- 10) 9<sup>a</sup>. Ein Stück aus تنوير الحالك في ايمان رؤية النبي والملك von انسبوتي (vgl. No. 4276).
- 11) 10<sup>a</sup>. Ein Stück aus قطف النمر في موافقة سيدنا عمر لسيبوتي (vgl. No. 469).
- 12) 10<sup>b</sup>. Ein Stück aus الارج في الفرج
- 13) 12<sup>a</sup>. Ein Stück aus التسليك في حدم التشبيك
- 14) 12<sup>b</sup>. Ein Stück aus الاخبار المروية في سبب وضع العربية
- 15) 13<sup>a</sup>. Kurze Notiz über عبد القدر بن نور الله بن عبد الله
- 16) 13<sup>a</sup> Mitte. Ein kurzes wirksames Gebet von حكيي الدين ابن عربي.
- 17) 13<sup>b</sup>. Einiges aus حافظ اللسان والجنون عما يقدر في حكة اليمين
- 18) 16<sup>a</sup>. Ueber Bereitung von Brot: صفة عمل الخبز und von Kitt: صفة عمل طين الخدمة.
- 19) 16<sup>b</sup>—19<sup>b</sup>. Einiges aus dem كتاب سر الصناعة محمد بن زدياء الرازي وغيره انسعة بب الصداع und verschiedene فصل.
- 20) 20<sup>a</sup>—22<sup>b</sup>. Geschichte von Jesus und dem Schädel قصة عيسى والجمجمة entnommen dem شمس الاخبار في فلك الاخبار  
Anfang: عن وعجب بن منبه قال مر عيسى عم حتى اتى النبي واد من اودية بيت المقدس فذا جمجمة مطروحة الخ  
Aehnlich Pet. 110, 3.
- 21) 20<sup>a</sup> am Rande. Ein Gebet von شمس الدين انبلاطنسى  
Anfang: اللهم اني اقسم عليك بك اسلك بك
- 22) 20<sup>b</sup> oben am Rande, und ebenso 21<sup>a</sup> oben am Rande. Drei kleine Gedichte von الامام الشافعي. Das erste (Wāfir):  
نعيب زماننا والعيب فينا . . . سوانا  
Ausserdem an diesen Rändern noch einige von anderen.
- 23) 23<sup>a</sup>. Mehrere kleine Gedichte von ماممة الرومي vom J. 974/1566.
- 24) 23<sup>b</sup>—25<sup>b</sup>. Abhandlung, betitelt: ذخيرة المرض ايوب الخلوفي وما ينتج من المعاني 1071/1660.  
(Ebenso bei Elmoḥibbi betitelt.)  
Anfang: الحمد لله الذي اودع قدرته في الضعفاء . . . عذة ذخيرة المرض . . . المعاني يا من تعالي عن التبديل والتغير في نفسه وعن الاجسام والصور  
Die eigentliche Abhandlung beginnt:  
اعلم علمك الله منه وفهمك عنه ان العبودية هي اشرف منزلة نزلها المؤمن الخ  
Schluss f. 25<sup>b</sup>: الحق من شرايع الانبياء وطرايقهم والنزادهم قال صعم اذنى ربي فاحسن تاديبى ليس الا ربه والسلام تمت  
Çūfischen Inhalts.
- 25) 25<sup>b</sup>. Einige Stellen aus ابن عربي (dem Werke التدابير الالهية u. محاضرة الايرار).
- 26) 26<sup>a</sup>. Eine çūfische Qaṣīde des محمد الوفاي (No. 3442, 1).
- 27) 26<sup>b</sup>—32<sup>b</sup>. 29 Zehnversgedichte (معشرات) des العارف بالله ذي الخلس النبي عبد الغنى [اندلسي] Çūfischen Inhalts. Es kommt ein Gedicht zu 10 Versen auf jeden Buchstaben; der Anfangs- und Endbuchstabe jedes dieser Gedichte ist derselbe. Der Buchstabe ا fängt so an (Ṭawīl):  
الي الذات سيرى في مراتب اسماء  
بصورة مزج النار فتى مع الماء  
انا الهيكل اجموع من كل حضرة  
مقدسة كالبدن في جنح ضلواء  
Die Metra der Gedichte sind verschieden. Schluss f. 32<sup>b</sup> (Ḥafif):  
يوسفى المقام يملك مصرًا وعراقًا حسنه اليوسفى  
Daran schliessen sich noch f. 32<sup>b</sup>—33<sup>b</sup> einige Takmīse und ein Mowaṣṣali desselben und ein Gedicht des محمد نور الدين.
- 28) 34<sup>a</sup>—36<sup>a</sup>. Abhandlung des ابن عربي betitelt لا اله الا الله محمد رسول الله über die vorzüglichen Eigenschaften der Formel لا اله الا الله محمد رسول الله

- Anfang: سؤال سانه احد السادات الاخوان  
 . . . عن معانى فضائل لا اله الا الله محمد رسول  
 الله وبالابانة عن فضيلة الجمع بين لا اله الا الله محمد  
 رسول الله بالمعنى المعقول لا بالخبر المنقول الخ  
 Schluss: ان ربنا لغفور شكور والي هذا  
 انبئي الكلام المرعور من الرب الغفور والحمد لله رب  
 العالمين وصلى الله . . . وسلم' (vgl. No. 2936).
- 29) 36<sup>b</sup>. Mehrere (kleine) Gedichte von مامبه  
 aus dem J. 983/1575.
- 30) 37. Verschiedene kleine Stücke aus Werken  
 des ابن العماد, وابن الملقن, والرملي u. A.
- 31) 38—45<sup>a</sup>. Stücke aus Werken des ابن حجر المكي  
 und vielen Andern; darunter namentlich  
 auch viele Fragen nebst den Antworten  
 (z. B. 42<sup>b</sup>: ist Furcht besser oder Hoff-  
 nung? 43<sup>b</sup>: ist der Osten besser als der  
 Westen, und der Himmel besser als die  
 Erde? 44<sup>a</sup> welches ist das erste Bethaus  
 auf Erden? etc.).
- 32) 45<sup>b</sup>—53<sup>a</sup>. 27 Zeilen. Titel fehlt, steht  
 aber in der Vorrede. Es ist:  
نور العيون في تلخيص سيرة الامين المامون  
 von ابن سيد النس. = Spr. 126, 1.  
 Schrift dieses Stückes klein, gedrängt, etwas  
 rundlich, deutlich, vocallos. — Abschrift im J. 1119  
 Ragab (1707).
- 33) 53<sup>b</sup>—56. Verschiedene Stücke, zum Theil  
 in Versen, von kleinem Umfange über  
 Allerlei; das längste f. 54<sup>b</sup> über Beischlaf.
- 34) 57<sup>a</sup>. Ein Stück aus الدر المنظم في فضائل  
 القرآن العظيم, einige Zeichen  
 enthaltend, die den Namen Gottes bedeuten  
 sollen, neben einigen Versen dazu, die dem  
علي بن ابي طالب beigelegt werden.
- 35) 57<sup>b</sup>—61. Gedichte des الدرويش حسين بن  
رجب بن حسين بن علوان الشافعي العوثي الشطاري  
 † 1121 Dū'lhigge (1710). Das erste der-  
 selben, 89 Verse lang (Īlafif), beginnt:  
يا عريب النقا وذاك البان من لصم منتميم ولهان  
 Die anderen sind kurz und zum Theil  
 entlehnt seinem Werke  
جواهر التحقيق ومسالك اجل الطريق

Seine Schriften sind ausserdem:

- الرسالة المسماة بالصالح الحق الجلي في الرد  
على من انكر السماح المونوي  
 رسالة ما تعلق بمسئلة اتنكويين المذكورة في  
 كلام الشيخ ابن حجر العسقلاني في فتح الباري  
 بشرح البخاري عند الكلام على ما ذكره البخاري  
 في باب ما جاء في تخليص السموات والارض وغيرهما  
 من الخلائق وهو قوله فعل الرب تعالي وامره  
 رسالة منتخبة من كلام العلماء الاعلام والائمة  
 الناصريين لدين الاسلام عن السؤل بن يحيى  
 المغربي، وينالوه،  
 رسالة اسلامه ورؤيته النبي صعم في ليلة عرفة  
 من سنة ٥٥٨،  
الحق الجلي المستبين في الرد على طييفة  
الناصري الضالين  
اتننقى في سماح اجل التنقى  
 القصيدة المسماة النصيحة الخالصة الشفيقة في الخذر  
 من اوصاف رسوم ذوي العلم والطريقة عدتها ٧٧  
تحفة الاخوان بشرح عقيدة الشيخ علوان  
العقد الفريد فيما يجب تعلمه من علم التجويد
- 36) 62<sup>a</sup>—63<sup>b</sup>. Die Einkleidung des الشطاري  
 in den Çüfi-Orden. Anfang: الحمد لله وفقى  
وسلام على عباده الذين اصطفى اما بعد فيقول  
العبد الحقير . . . الشطاري . . . قد البسنى  
الخرقة الحتمية العربية واجازني بانباسنا سيدي  
الشيخ صالح بن احمد المطري الخ  
 Dieser Selbstbericht, der übrigens meh-  
 rere Wege der Einkleidung (ضربون) angiebt,  
 geht zunächst bis auf ابن عربي الحاتمي  
 zurück, dann bis auf محمد und جبرئيل.  
 Es folgen dann noch f. 63<sup>b</sup> einige kleine  
 Gedichte desselben. (Vgl. No. 3356, 1.)
- 37) 64. Verschiedene kleine Stücke (auch  
 Verse) von geringem Belang.  
 Dies Sammelheft ist hiemit nicht ganz zu  
 Ende; es fehlt die Unterschrift und jedes Zeichen  
 eines Abschlusses.  
 Schrift: gross, dick, kräftig, eng, doch deutlich, vo-  
 callos. Der Rand oft stark beschrieben. — Abschrift  
 um 1120/1708, wol von الشطاري selbst.

## 8497. Do. 82.

122 Bl. 8<sup>vo</sup> (20 × 12<sup>1/2</sup>; c. 17 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: durch und durch wasserfleckig. — Papier: gelb, stark und steif, etwas glatt. — Einband: Lederband.

Sammelband von Stücken in Türkischer Sprache; einiges ist in Persischer und einiges in Arabischer Sprache. Alles ist sehr kurz und lauter unerhebliche Kleinigkeiten, theils in Prosa theils in Versen.

Die Ausbeute für das Arabische ist sehr gering. F. 3<sup>b</sup> ist der Unterschied zwischen نبي und رسول, besprochen; 6<sup>b</sup> handelt über den juristischen Begriff الاقرار u. über فضائل يوم السبت; an einigen Stellen kommt etwas Juristisches und Gerichtliches vor, wie 32<sup>b</sup> (aus den مشكلات الانوار), 33<sup>b</sup> (aus der عدائية المهدي), 110. 111. 117; an anderen kleine Gebete, wie 34<sup>a</sup>. 111<sup>b</sup>. 57<sup>a</sup>; 41<sup>b</sup>—43<sup>b</sup> behandelt den Anfang der 8. Sura, f. 59<sup>b</sup> den Anfang der 28. Sura, 60<sup>b</sup> die 108. Sura; 32<sup>a</sup> spricht Moḥammed von 10 Dingen, die 10 andere ausschliessen (عشرة تمنع عشرة); 33<sup>a</sup> steht etwas Biographisches; 45<sup>b</sup> ist die Reihe der 'otmānischen Sultāne angegeben bis zum Jahre 1049/1639; 104<sup>b</sup> hat Einiges über das Aussehen des Propheten.

Das Wichtigste ist:

- a) f. 26 رسالة شمعية, in Kunstprosa, mit Versen untermischt, über die Wachskerze. Fängt an (Kāmil): ما ذا جواب الغايل المستشعر يا ناشفى الاشكال والاسرار
- b) f. 20<sup>b</sup>. 21<sup>a</sup> eine längere Qaḥide in 3 Kolumnen, schräg über die Seite laufend; anfangend (Ṭawil): ابانصد تخلو عشرة وندام  
وقى القلب من نار الغرام صرام  
شربت بذدر انعامية قهوة  
فسدنى يوم القبيام مدام
- c) f. 22<sup>b</sup>. 23<sup>a</sup> eine längere Qaḥide, in 2 Kolumnen, schräg über die Seite. Anfang (Basit):  
ديماج عمرى ابلاه الجديدان  
وصرصر الشيب آنت عدم بنياني

Schrift: ziemlich klein, geläufig, vocallos, Türkischer Zug. Von dem Sammler geschrieben im J. 1040/1630—1050/1640.

## 8498. Mf. 470.

23 Bl. Folio (32 × 20<sup>cm</sup>). — Zustand: eine Menge kleinerer und grösserer Zettel, von verschiedenen Händen geschrieben, sind auf weisses Papier, zu beiden Seiten, geklebt. Nicht ohne Flecken. — Einband: Pappband.

Dieser Band hat, wie auf der Innenseite des hinteren Deckels steht, zu der Bibliothek des Fr. de Dombay gehört.

Der Inhalt ist mannichfaltig, aber durchweg unbedeutend. Das Meiste desselben ist Arabisch, doch Manches auch Persisch u. Türkisch.

Zu bemerken ist allenfalls Folgendes: f. 2<sup>a</sup> Sprüchwörter, beginnend mit لا, و, ه, ش; ferner mit و, ف, دغ; 5<sup>b</sup> unten: بي, لا; 10<sup>a</sup> unten: ع, ع. — Sentenzen und Sentenzverse: 4<sup>b</sup>. 7<sup>a</sup>. 8<sup>a.b</sup>. 9<sup>a.b</sup>. 10<sup>a</sup>. 12<sup>a</sup>. 13<sup>b</sup>. 14<sup>a.b</sup>. 15<sup>b</sup>. 16<sup>a</sup>. 17<sup>a</sup>. 19<sup>b</sup>. 20<sup>a</sup>. 22<sup>a</sup>. 23<sup>a</sup>. — Briefe: 5<sup>a</sup> unten. 5<sup>b</sup>. 6<sup>a</sup>; Vertrag 10<sup>b</sup>; Edikt 11<sup>a</sup>; über die Stadt طنجة 7<sup>b</sup> unten. — Kunjen zu gewissen Eigennamen 11<sup>b</sup>. — Von Hungersnöthen 12<sup>b</sup>. — Pflanzennamen 11<sup>b</sup>. — Geschichte des Schädels 15<sup>a</sup>. — Vom Jüngsten Gericht 17<sup>b</sup>. — Preis Gottes, meistens mit سبحان anfangend, 22<sup>b</sup>. — Gleichniss vom Menschen 19<sup>b</sup>. — Uebersetzung von Jesaias 3, 15 bis 4, 1 19<sup>a</sup> rechts. — Gebet zum Heiligen Geist 12<sup>b</sup> unten.

Persisches steht f. 1<sup>b</sup>. 3<sup>a</sup>. 12<sup>a</sup>. 13<sup>a</sup>. 14<sup>b</sup>. 15<sup>a.b</sup>. 16<sup>b</sup>. 23<sup>b</sup>.

Türkisches: f. 14<sup>a</sup>. 15<sup>a</sup> (Rand). 16<sup>a.b</sup>. 17<sup>a</sup> Rand u. unten. 17<sup>b</sup> unten. 18. 19. 20. 21. 22<sup>a</sup>. 23.

Schrift ist von verschiedener Grösse, von verschiedenen Händen; meistens magrebitisch, ziemlich klein, vocallos.

## 8499. Mf. 119.

51 Bl. Folio (30 × 21<sup>cm</sup>). — Zustand: bis f. 29 ziemlich stark wasserfleckig. Ausserdem nicht überall ganz sauber. — Papier: bis f. 29 ziemlich dünn, von da an stärker, gelb, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Sammelband ohne besonderen Titel. Enthält:

- 1) f. 1<sup>a</sup> Verzeichniss der 12 Edelsteine, die Aaron trug: Arabisch, Hebräisch, Lateinisch.
- 2) f. 1<sup>b</sup>—13 kurze Arabische Formlehre, mit Text u. Uebersetzung des Vater unser beschlossen.



- 3) f. 14—15<sup>a</sup> Text von Sura 1, 1 bis 2, 24; 16—17<sup>a</sup> auf der linken Hälfte der Seiten die Umschreibung des Textes mit lateinischen Buchstaben (derselbe geht f. 17<sup>a</sup> bis 2, 28 und f. 17<sup>b</sup> noch einige Verse weiter) nebst lateinischer Uebersetzung bis 2, 28; 18<sup>a</sup> enthält die Titel der Suren 1—77 in lateinischer Uebersetzung.
- 4) f. 19—23 eine Lateinischer Index zu schwierigen Qoränstellen, alphabetisch.
- 5) f. 24—29 Lateinischer Commentar zu Qorän Sura 1 und 2.
- 6) f. 30—46 Geographie u. Geschichte Spaniens von Anfang an bis zum J. 366 der Hígra, in spanischer Sprache. Es ist nach der Ueberschrift von Rasis Elmoro und zwar aus 2 Handschriften genommen, deren eine dem Coll. der Heil. Katharina von Toledo gehört und erst ins Portugiesische, dann ins Spanische übersetzt worden; die andere gehört dem Coll. des Ambrosius de Morales an. Die Schrift ist klein und sehr eng, vom J. 1626.
- 7) f. 47—51 Hebräische Formulehre, um 1600.

## 8500. Lbg. 298.

3) f. 38—122.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Der Sammler des Bandes hat aus einer Menge von (meistens juristischen und theologischen) Werken sich über viele ihn interessirende Fragen Notizen von längerem oder kürzerem Umfange gemacht; am Ende jeder Notiz nennt er das Werk, woher dieselbe entlehnt ist. Einige Werke hat er öfters benutzt, viele nur einmal; am öftesten das *حيموة الحيوان* f. 83. 97—113. 118—122. Einzeln dieselben aufzuzählen — es sind meistens Commentarwerke — wäre nutzlos. Es finden sich aber in diesen Notizen ein Paar kleine Schriften, die der Sammler ihres geringen Umfanges wegen ganz aufgenommen hat, nämlich f. 49<sup>b</sup>—56<sup>b</sup>. 64<sup>a</sup>—65<sup>a</sup>. 86<sup>a</sup>—87<sup>a</sup>. 89<sup>a</sup>—90<sup>b</sup>.

## 8501. Mq. 124.

106 Bl. 8<sup>vo</sup> (18 × 13½<sup>cm</sup>).

In diesem Sammelbande ist meistens Persisches enthalten. Von dem Arabischen darin ist Manches nur eine kurze unbedeutende Notiz. Das Hauptsächlichste darin ist:

- 1) f. 1<sup>a</sup> Angabe (nebst Tabelle), wie man berechnen kann, auf welchen Wochentag der erste Monatstag falle: اذا أردت أن تعرف أول كل شهر بى يوم يدخل الخ
- 2) f. 3<sup>a</sup> untere Hälfte: dasselbe, nur ist die Angabe etwas abgekürzt.
- 3) f. 4—6 (Text: 12—13 × 9½—10<sup>cm</sup>). Einige Aussprüche Mohammeds, etwas aus der Unterredung Gottes mit Moses; f. 6<sup>b</sup> Sätze, in denen die Vierzahl eine Rolle spielt.
- 4) f. 12<sup>b</sup>—15 (Text: 13—16 × 10½—11<sup>cm</sup>). Persische Uebersetzung (in Distichen) des *على بن ابي طائب* des *نثر الانلاني*. Titel fehlt. (Vgl. WE. 48, 3.)

Anfang: الحمد لله المديبر المتعالي كل وقت وحال . . . أما بعد أين ترجمه است از كتاب نثر لآني كه بر حروف تبهجي مرتب است از كلام امير المؤمنين على بن ابي طائب يوم ائله وجيهه، باب الالف، ايمان امره يعرف بالمانه، چونك دانسته مي شود ايمان مرد را از چه چيز از ايمانش الخ

Schluss f. 15<sup>b</sup>:

تا بکشود بر اذن صدقه مي شوي زان زياده مايد عمر تم الكتاب

- 5) f. 16—17 (Text: 11½ × 10<sup>cm</sup>). Titel fehlt. Gemischter Commentar zu Sura 97 u. 112 (aus *تفسير الجلالين*: s. No. 969, 1). Schliesst mit einem Bekenntniss der Rechtgläubigkeit: الحمد لله المتعزز بالكبرياء المتفضل بخلق الاشياء الخ
- 6) f. 18<sup>a</sup> Gebet an einer Leiche. Anfang: ائله اكبر انت الدائم تبقى وما سواك يفتى دل شىء هملك الخ
- 7) f. 18<sup>a</sup> unten ein kleines Gedicht vom Imām *أحمد بن حنبل*, Betrachtungen über Tod und Jenseits. Anfang (Tawil): نسيمت نزول القبر والحمد والتري الخ

- 8) f. 23 einige Traditionen (besonders aus dem (جامع التمدذي) und besonders f. 23<sup>b</sup> der Anspruch Mohammeds über Seelenwanderung: und الممسوخات في الدنيا أربع وعشرون شيئا Erklärung desselben, von Mohammed selbst gegeben.
- 9) f. 24<sup>a</sup> Zahlenzeichen, theils Arabische, theils Indische (cf. We. 1706, 24).
- 10) f. 25<sup>b</sup> verschiedene Sprüche aus

حكمة الأبرار في شرح مشرق الأنوار

Das Meiste in diesem Bande ist Persisch; darunter besonders f. 25<sup>b</sup>—92<sup>a</sup> حدائق السحر رشيد الدين محمد بن محمد بن محمد بن في تدقيق الشعر عبد الله بن عبد الجليل العمري المعروف بوضوطة 94<sup>b</sup>—100<sup>a</sup> فصل عبيد زكاني und 100<sup>b</sup>—102<sup>a</sup> خطب von demselben.

Schrift: ziemlich klein und gedrängt, gewandte Gelehrtenhand, meistens vocallos, deutlich. — Abschrift c. 1000/1501.

## 8502. Pm. 173.

64 Bl. 8<sup>vo</sup> (20<sup>1/2</sup> × 12; 16<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch ist der Rand öfters ausgebessert (besonders auch f. 45); überhaupt nicht frei von Flecken. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

In diesem Sammelbände laufen die Zeilen meist schräg über die Seiten, bei Gedichten gewöhnlich in verschiedenen Richtungen, zum Theil auch in mehreren Columnen.

Der Inhalt ist zum Theil Arabisch, zum Theil Türkisch.

Von dem Arabischen ist die Hauptsache: f. 1<sup>a</sup> etwas über Erfindung und Einrichtung musikalischer Instrumente.

1<sup>b</sup> kleine Gebete.

2<sup>b</sup> ein dem عنتر بن شداد beigelegtes Gedicht, 18 Verse lang, anfangend (Kāmil):

حكم سيوفك في رقب العذل  
وإذا نزلت بدار ذل فرحل

12<sup>b</sup>—14<sup>b</sup> دعاء زريناء nebst Anleitung, wie es zu beten sei. Anfang: اللهم يا من أقرت ندم المعبودين يا من جمدهم كل معبود أنج

كما وعدتني: انك لا تخلف المعبود، Dann folgt noch weitere Anleitung, wie es zu beten sei.

15<sup>a,b</sup> eine Anekdote von dem freigebigen El-faql ben jahjā und einem Landaraber.

15<sup>b</sup> ein Gedicht auf و reimend (Ṭawil). Anfang: وثقت بقوام لك أسوء قد نور  
واعناقهم بالغى والتنيه قد لور  
11 Verse.

17<sup>a</sup> eine Qaṣīde auf ع (Kāmil); Anfang: عد بالوصول فأننى بك اشفع ودع المطال فانه لك انفع  
31 Verse lang.

18<sup>a</sup> eine Qaṣīde auf م (Basit). Anfang: يا باذل النفس والاموال ميتسما  
19 Verse.

19<sup>a</sup> Qaṣīden von ابن نباتة (Reim ضمع Basit), ابن قلافس (Reim الجوزاء Kāmil), und von ابن الخيمى die Qaṣīde يا مطلبيا 31 Verse. F. 20<sup>a</sup> Qaṣīde von الدرديمس (Reim الصفى الحلى), Hafif, mit ganz ungewöhnlichen Wörtern).

20<sup>b</sup>—45. Titel im Text: الإيضاح في أسرار النداح Verfasser fehlt, steht aber f. 31<sup>b</sup> im Text: عبد الرحمن بن نصر والامم السيموطي ist unrichtig.

Anfang: الحمد لله الذي خلق الانسان من طين ثم جعل نسله من ماء معين . . . [أما بعد] فقد أجمت دعوة رسالة بعض الاخوان في تدبير كتاب يحتوي على سر من اسرار الرجال المقوية على البه انج

Vom Beischlaf u. Stärkungsmittel dazu. Zerfällt in 2 Theile (جزء), jeder derselben in 10 Kapitel. S. No. 6389.

Schluss f. 45<sup>b</sup>: فان لايسه يكون محبوبا التي الناس خصوصا عند النساء ويكون محفوظا من الازي والارواح ومرجحة والجن، تم

48<sup>b</sup> Qaṣīde. Anfang (Ṭawil): سبتنى من تسمو متقففة السمير  
39 Verse.

49<sup>b</sup> Qaṣīde. Anfang (Ṭawil): اغرت مغارا فيه اكرم مغنم  
وحزت فخارا فيه دل التكرم  
23 Verse.

50<sup>a</sup> Qaçide. Anfang (Ṭawil):

أقدك ذا أم خوط بن به زهر  
ووجهك ذا أم بارق لاج أم بدر  
28 Verse.

51<sup>a</sup> Qaçide des أبو فراس an Seif eddaula von seiner Gefangenschaft aus (Wāfir):

زمانى كله غضب وعتب وانك على والايام الب  
15 Verse (nicht in dem Diwān der Wiener Hdschr., die an der Stelle lückenhaft ist.

51<sup>b</sup> Von demselben. Anfang (Ṭawil):

ارانى وقومي فبقتنا مذاعب  
وان جمعنا في الاصول المنصب  
10 Verse. Dasselbe ganz wiederholt f. 52<sup>b</sup>.

51<sup>b</sup> Von demselben. Anfang (Ṭawil):

دعوتك للحنن القرح المسيد  
لدى ولنوم انقليل المشرد  
42 Verse.

53<sup>a</sup>—57. Von demselben: 53<sup>a</sup> Reim وارد Kāmil,

53<sup>a</sup> المستعار Wāfir, 53<sup>b</sup> تصوعا Ṭawil,

54<sup>b</sup> وجامل Ṭawil, 55<sup>a</sup> شغل do.

55<sup>b</sup> الجبال Kāmil, 55<sup>b</sup> المقادير do.

56<sup>a</sup> ونلفظ Ṭawil, 56<sup>b</sup> فكر do.

57<sup>b</sup> سيرة Kāmil, 57<sup>b</sup> verschiedene kleinere.

58<sup>a</sup> Qaçide des أبو السعود, deren Anfang:

ابعد سليمي 94 Verse lang. (No. 7940.)

59<sup>b</sup>—62<sup>a</sup> kleinere Gedichte Verschiedener, dar-

unter von نور الدين ابن فرحون المدنى

والمواجي وابراهيم الفيراضي وابن نبياتة

الحاجري و**أبو الحسين الجزار** و**ظفر الحداد**

62<sup>b</sup> ein Stück aus ابن شارح شرح اندر über Fontanelle.

Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. Der Text in rothen Linien. — Abschrift um 1100<sup>1688</sup>. — Nach f. 34 fehlt etwas, wol nur 1 Blatt.

Türkisch auf f. 3—12<sup>a</sup>. 47<sup>a</sup>. 64<sup>b</sup>.

### 8503. Pet. 684.

193 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 25—33 Z. (21<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 17<sup>cm</sup>). — Zustand: der obere Rand mehr oder weniger wasserfleckig; an den Seitenrand und den unteren Rand nicht selten Papier angestückt zur Vergrößerung des kleineren Formates. — Papier: ungleich: weisslich, gelblich, auch lilafarbig, ziemlich stark und glatt. — Einband: rother Lederbd.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Titel fehlt. Es ist ein Sammelband von Stücken grösseren oder kleineren Umfanges aus verschiedenen Gebieten, meistens in Prosa. Nicht selten ist auf den Seiten Platz gelassen für Nachträge; oft ist auch der Rand — und zum Theil sehr eng und ganz voll — beschrieben. Verfasser fehlt; er lebt um 1150/1737.

Der hauptsächlichste Inhalt dieses Bandes, der ohne Vorrede beginnt, ist folgender:

- 1) f. 1<sup>b</sup> ein Stück aus شرح لامية العجم للصفدي enthaltend 2 Anekdoten, überschrieben: حكاية مطبوعة.
- 2) 2<sup>a</sup>—4 Aufzählung berühmter Traditionisten nach ihrem Beinamen, mit Angabe ihres eigentlichen Namens (zuerst غسيل الملايكة d. i. حنظلة بن ابي عمر الانصاري), und auch anderer Berühmtheiten, besonders solcher (f. 4<sup>a</sup>), die in ihrem Fache für die ausgezeichnetsten gelten; dazu 4<sup>b</sup> eine Liste berühmter Blinder (عميان).
- 3) 5<sup>a</sup> Wie Iblis an Tage des Gerichtes gestraft wird, nach der Erzählung des نعب الاحبار.
- 4) 5<sup>b</sup> Excurs über Verstand (العقل).
- 5) 6<sup>a</sup>—7<sup>b</sup> Die erbauliche Qaçide des بو يزيد (= We. 1782, 6. Anfang und Schluss ebenso).
- 6) 8—9<sup>a</sup> Auffällige Traumgesichte.
- 7) 9<sup>b</sup> Etwas über Vergessen (نسيان) als dem Menschen eigen (mit Rücksicht auf انسان).
- 8) 10<sup>a</sup> Spottverse und Lobverse von Elmutanabbī und Andern.
- 9) 10<sup>b</sup> Dass jedesmal der 6. Regent abgesetzt werde, nach einer Stelle des الصولي und Anderer.
- 10) 11. Ueber augenstärkende Mittel und die hellsichtige زرقاء اليمامة; auch mit Berücksichtigung der Verse des Ennābīga 5, 32—36. Woran sich einige arithmetische Fragen nebst Beantwortung derselben anschliessen.
- 11) 12<sup>b</sup> Der Besuch Elhuamūn's bei Maria der Koptin.

- 12) 13. 14. Von den ägyptischen Pyramiden und anderen Wunderwerken daselbst, besonders auch von auffällig grossen Menschen dort und anderswo.
- 13) 15—18 في الصبر (der Anfang fehlt von diesem Stücke; das Vorhandene, worin viele Verse, beginnt: ولو لم يدين في الصبر إلا ما جاء في القرآن العظيم من الثناء على (من اتصف به الخ). Darin f. 17<sup>b</sup> unten ein Abschnitt ذكر جماعة من الصالحين).
- 14) 19—22 Ueber (poetische) Wortgewandtheit und Beredsamkeit. (Der Anfang fehlt; die ersten Worte hier sind: وعلى ذكر الفل فقد حتى ان طاعون الحسين خرج لقتال عيسى بن ماعن). Viele Verse darin. Einiges von f. 21<sup>a</sup> auf f. 22<sup>a</sup> wiederholt. — Darin f. 22<sup>b</sup> oben: في انتساف على الصالحين.
- 15) 23. 24<sup>a</sup> في عجب الدنيا und في عتاب الدعر (diese Ueberschriften stehen nicht da).
- 16) 24<sup>b</sup> في السر والسمت (Anfang: الله). صعم من أسر النبي اخيه سرا.
- 17) 25<sup>a</sup>—26 في الفعالة (ohne Ueberschrift; der Anfang dazu fehlt). Darin 26<sup>a</sup> في خراب الدنيا und 26<sup>b</sup> Mitte: في ذم الدنيا الفانية.  
Alles Vorhergehende von f. 2<sup>a</sup> an scheint (wie f. 1) dem شرح لامية العجم الصفدي entlehnt; wenigstens steht f. 26<sup>b</sup> unten dies Werk als Quelle angegeben.
- 18) 27<sup>a</sup> Ueber die Gegenstände, bei denen Gott im Qorān schwört.
- 19) 28<sup>a</sup> Merkwürdige Fälle von Zwillingsgeburten einer Frau (الاتمام).
- 20) 28<sup>b</sup> في الذر والتنسيب neben einer darauf bezüglichen erbanlichen Geschichte des الجنيد.
- 21) 29<sup>a</sup> Ueber çufische Eigenschaften und Aussprüche einiger Çufis.
- 22) 29<sup>b</sup> Todesfälle namhafter Personen mit Angabe des Jahres, von Mohammed an bis zum Jahre 463/1071 (in welchem الخطيب البغدادي starb).
- 23) 30<sup>a</sup> Einige Gebete, darunter دعاء الاستخارة von Mohammed (anf.: اللهم انى استخيري بعلمك) (No. 3649, 1) und von عبد القادر الجيلي (auf.: اللهم ان علم الغيب عندك) (No. 3653).
- 24) 31<sup>a</sup> باب لرد الضائة und باب الصوم 31<sup>a</sup> und eine Stelle aus شرح انشمائل ابن حجر.
- 25) 32<sup>b</sup> Längeres Gebet gegen Feinde (Anfang: اللهم بسنة جبروت فيرك).
- 26) 33<sup>a</sup> Einige Verse von ابن سنا الملك.
- 27) 33<sup>b</sup> Unterschrift eines Buches, in welchem die Jahreszahl der Abfassung desselben mit verschiedenen Bruchzahlen umschrieben wird, nebst Erklärung der Ausdrücke (bezieht sich auf das Jahr 926/1520). Aehnlich Pet. 669, 3, 67<sup>a</sup>.
- 28) 34<sup>b</sup>. 35<sup>a</sup> Eine Stelle aus den انفتوحات المدينة wonach die Worte بسم الله الرحمن الرحيم im Anfang von Sura 1 in einem Athem, ohne abzusetzen, zu lesen sind, nebst Angabe der dafür dereinst zu erwartenden Belohnungen; und eine Stelle aus تفسير الجامعي, worin die Ansicht des صدر الدين القودوي darüber mitgetheilt wird.
- 29) 35<sup>b</sup>—36<sup>b</sup> Aufzählung von je 2 (oder 3) Männern, die unter demselben Gentilnamen (oder Beinamen) berühmt geworden, von denen einer ein Sāfi'ite, der andere ein Hanefite gewesen, nebst biographischen Angaben: so فخر الدين الرازي الحنفى 370/980, فخر الدين الرازي الشافعي 606/1209.
- 30) 37—38<sup>a</sup> Behandelt einige çufische Hauptsätze, die richtig bei einem çufischen Lehrer aufgefasst zu haben, der Verfasser für eine besondere Gnade Gottes gegen ihn ansieht. Derselbe ist Schüler des زكرياء الانصاري, lebt also um 950/1543.  
Am breiten Rande f. 37 wird der Qorānvers 19, 72 ausführlich behandelt (auf الحمي Fieberhitze gedeutet).  
Am Rande f. 38<sup>a</sup> steht eine Geschichte, wie ربيعة العدوية dem حسن البصري 4 Fragen vorlegt: aus dem كتاب روضة العلماء.

- 31) 38<sup>b</sup>—41<sup>a</sup> Litterarische Anekdoten u. Notizen.  
Am Rande f. 38<sup>b</sup>—39<sup>b</sup> vom Vorzug der Lectüre vor dem Umgang mit Menschen (فصل فيما ذكروه الناس في شرف مجالسة الكتب دون الناس وفيما ذلك من السلامة في الدين)  
Am Rande f. 40<sup>b</sup> einige Lobverse auf die Maqāmen des Elharīrī.
- 32) 41<sup>b</sup> ابن كمال باشا von طبقات الفقهاء = Pet. 573, 2. Anfang ebenso. Schluss: تحطاب الليل وانويل ليم دالويل في عدا الباب ولا يخفى على ذوي الالباب  
Am Rande etwas über Auffassung von Wunder (معجزة) und die Stellung der Dialektiker zu den Schriftkundigen.
- 33) 42<sup>a</sup> Ueber die bevorzugte Stellung des Abū Hanūfa: eine Stelle aus التخيرات الحسنة في مناقب أبي حنيفة النعمان  
Auch am Rande 42<sup>a</sup> u. 42<sup>b</sup> von ihm gehandelt.
- 34) 42<sup>b</sup>—44 Ueber Essāfi'i, nach dem معنى "ك" مغنى  
43<sup>a</sup>—44<sup>a</sup> allerlei an denselben gerichtete juristische Fragen, nebst deren Antwort; 44<sup>a</sup> ff. überhaupt solche Fragen, an Andere gerichtet und von Anderen beantwortet.
- 35) 45<sup>a</sup> ff. Von hier an folgt eine Menge von meistens kürzeren Stücken, allerlei juristische und auch theologische Sätze und Fragen betreffend, nach Materien geordnet, für jede derselben in der Regel ein Blatt. So wird behandelt:  
45 الماء المستعمل والمنعبر 48 النجسات 46 انطاق  
49 اذان 53 الوضوء 51 امياه 50 الجماع والنجاس  
الشهادة والتوحيد والصلوة على سيدنا محمد  
54 صلوة المسافر 55 خواص السواك  
طلب الرزق من غير اجتهاد فيه  
باب وجوب التقرة على من حرم امراته ولم ينو انطلاق 55<sup>b</sup>  
المحذقة وارسال العذبة 57 الذبيحة 56  
ما يجوز اخذه وما لا يجوز اكله 58<sup>a</sup>  
فضائل القرآن 2 Stellen aus 59<sup>a</sup> 58<sup>b</sup> النبوي  
فيمن انتقل من مذهب الي مذهب 60
- 61—62<sup>a</sup> رسالة في تصحيح مسائل الرد بالجدول  
von سليم القرظي, 4 Tabellen, bei Erbschaftsteilungen zu gebrauchen. Anfang: احمد الله على ان ردنا عن الخطأ الي الصواب  
... اما بعد فيقول ... سليم القرظي المعماري  
لما رأيت في شرح الترتيب لعبد الله القرظي  
الشنشوري تصحيح مسائل المناسخة بالجدول الخ  
خفى على احد الفن وهكذا وضع  
الجدول وهذا آخر ما اردنا وضعه في هذه الصحايف  
والله الموفق ناصر الخ
- 62<sup>b</sup> Einige Stellen aus القافيه الشعرائي gūfischen Inhalts: vom Wesen Gottes und von der Belehrung des Ellīdr über العقيد  
مميزان شريفة.
- 63 شرب الدخان 64<sup>a</sup> في تعظيم القرآن
- 64<sup>b</sup> von der Richtung gegen die Moschee beim Beten und von Mohammeds Moschee- und Gräber-Besuch.
65. 66. نجاسة الكاب 67 خديص النبي
- 68<sup>a</sup> فصل الفقراء 68<sup>b</sup> الغسل
- 69 über die 5 Gebete. 70<sup>a</sup> في البيت الحرام
- 70<sup>b</sup> u. 71<sup>a</sup> über gūfische Erklärung des Wortes فقير und einiges darauf bezügliche, wie Auffassung der Stelle Sura 38, 34.
- 72 صلوة الجنائز و الاقضاء 73 الزومة
74. 75 الامام و اماموم 77<sup>a</sup> وجوب الصلوة 76 الصوم
- 77<sup>b</sup> الاخيرة 78 صلوة انبيدين
- 79 صلوة الامم 80 قضاء الحاجة والاستنجاء
- 81 فيب يبطل الصلوة
82. 83 سجود السنيو 84<sup>a</sup> الردعات u. صلوة المدنوبت
- 84<sup>b</sup> Unterschied von النبي und الرسول und Lebensdauer der Propheten.
- 85<sup>a</sup> Sura 16, 71 شفاء للناس 85<sup>b</sup> الختن.  
العسل Honig und über
- 86<sup>a</sup> und Gedicht auf die 11 Frauen Mohammeds von عبد الغنى النسابلسي (Reim خلاف Hafif).
- 86<sup>b</sup> Ueber das Aderlassen (الاحتجام) Mohammeds.
- 87<sup>a</sup> في الارواح 87<sup>b</sup> ذكر منكر وندبر و في الطعرات
- 88<sup>a</sup> صلوة الجمعة 89 صلاة الجنائز و علافة الموت
90. الصلاة في المساجد و في المساجد 91

- 92 في الرقي وانتماييم 93 فيمن يجوز قتله
- 94 في القضاء والقدر
- 95<sup>a</sup> (Ansichten 'Omars, die übereinstimmen mit Aussprüchen des Qurāns) und das Regezgedicht des Essojūfi darüber, betitelt: أقتطف أثمر في موافقات عمر 19 Verse lang. = No. 469.
- 95<sup>b</sup> Verschiedene Beantwortung der Frage nach dem Wesen Gottes (في وجود الله).
- 96 ترجيح النبيات 97<sup>a</sup> في الرحمن und في السجدة
- 97<sup>b</sup> الاجارة واليهية 98<sup>b</sup>, 99<sup>a</sup> في المبيع
- 99<sup>b</sup> المضاربة 101<sup>a</sup> المديعة 100<sup>b</sup> الشريعة
- 101<sup>b</sup> Ueber Mohammeds Angst und Befangenheit bei Empfangen von Offenbarungen; ferner Grund der Härte des menschlichen Herzens (القسوة).
- 102 Abhdlg eines Ungenannten, betitelt nach dem Vorworte: منية المستفتى وطلبه المبيب في معرفة الزيادة على معلوم الخطيب Anfang: الحمد لله الذي بصر عباده العلماء وفقههم في الدين . . . أما بعد فقد التمس منى بعض الاخوان أن اجيبه عن أسئلة الخ 4 Fragen, betreffend besondere Fälle bei Vermächtnissen, nebst Antwort, nach haneftischen Ansichten. Schluss f. 102<sup>b</sup>: وفي در موضع ذكروا القاصي في امور الاوقاف، أنتهي ما في فتاوي الخيرية والله اعلم بالصواب وهذا آخر ما اردناه وبينه غاية البيان والحمد لله الخ (No. 4779, 1).
- 103<sup>a</sup> في الحماة
- 103<sup>b</sup> Beantwortung spitzfindiger Fragen.
- 104<sup>a</sup> desgl., von حجر العسقلاني beantwortet.
- 104<sup>b</sup> Begriff des Wortes أجل.
- 105<sup>a</sup> في السبسة الشرعية 105<sup>b</sup> u. 106<sup>b</sup> السوتر
- 106<sup>a</sup> الضمان 107<sup>a</sup> القبلة
- 107<sup>b</sup>, 108<sup>a</sup> der Stoff, aus dem Mohammed u. a. Propheten geschaffen worden.
- 108<sup>b</sup> الدعوي 109—110<sup>a</sup> الودانة
- 110<sup>b</sup> über Sura 18, 17.
- 111<sup>b</sup> Erklärung des Wortes انشيطان.
- 112<sup>a</sup> Vorzüge des Kameels.
- 112<sup>b</sup> Begriff von الصحابي; Aufzählung Einiger
- 113<sup>a</sup> الصحابة والعشرة [derselben.
- 114 Regez-Gedicht des البيثوثي, im J. 1194/1780 verfasst, nach Vers 44 und 45: behandelt die Aufzählung der guten Werke als Sübne für gewisse Religionsunterlassungen oder Versehen (عدا المكفرات لكل ذنب سابق وآت). 49 Verse lang. Anfang: احمد من عنده الالاء يغفر من يشاء لمن يشاء
- 115 Regez-Gedicht des أبو السعود (v. 5), betitelt (v. 46 und in der Unterschrift): في المناظرة تحفة الطلاب und handelt die المناظرة. Anfang: حمدا لمن قدمناح الافاضلا معرفة الآداب للبحث فلا 52 Verse lang.
- 116<sup>b</sup> ein kleines Gedicht vom Hälfen 'Ali, übrigens f. 116—122 (fast ganz) unbeschrieben.
- 123 في الخيص (der Anfang dazu fehlt).
- 124 desgleichen.
- 125<sup>b</sup> احمد الرفاعي, في الرقص والسماع.
- 126<sup>a</sup> einige kurze Gebete, von Mohammed; am Rande: von besonderen dem 'Ali verliehenen Gaben.
- 126<sup>b</sup> u. 127<sup>a</sup> وصية شهاب الدين السبزوادي (am Rande). (No. 3992, 4.) Schluss: مكارمة من تعلقن بها تعلقت به ولا لنا بقاء والله الموفق للسداد والهادي للرشد نسال الله التوفيق والهداية لنا ولكم وجميع المسلمين اجمعين
- 126<sup>b</sup>—129 Abhandlung über Cūfik und speciell über الذكر. Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين . . . الحمد لله الذي رفع للفقراء منزلة وقدرا . . . أما بعد فاعلموا صفات القوم رم فيهم دايمون علي الاحزان . . . أما بعد فهذه سنة مباركة تشتمل على ذكر العباد والقطب الخ
- 127<sup>b</sup> فصل في التصوف
- 128<sup>a</sup> فصل في آداب الذكر
- Schluss: يبقی حکم القلب مع حضرة الربوبية كحكم انبشوية مع القلب وبعد عذا خذ العلم من صدور الرجال بالذوق

- 127<sup>b</sup> am Rande: über Seelenzustände des Çüfis, aus dem المنى د des الشعرائى entnommen.
- 128<sup>a</sup> und 128<sup>b</sup> Rand: Abschnitte über الذكر and ادب الذكر.
- 129<sup>a</sup> Rand: über Inhalt des Wortes الصوفى.
130. 131 Allerlei Çüfisches, besonders über الذكر, auch am Rande, auch ein Paar Tabellen, eine derselben mit den hundert Namen Gottes.
- 132<sup>a</sup> الرياضنة 132<sup>b</sup> العزلة 133 الخلوة  
133<sup>a</sup> am Rande: und في فضيلة الجوع ودم الشيبع في كثرة الادل
- 134<sup>a</sup> Wirkung des Gebets für Mohammed und Mittel gegen Hunger und Durst.
- 134<sup>b</sup> Unterschied zwischen الكشف الحسى und الكشف الخيالى und كشف ذاتي
- 135<sup>a</sup> معرفة العولى 135<sup>b</sup> التوبة  
136<sup>a</sup> التمددين und الفرق والجمع  
136<sup>b</sup> التوحيد und علوم الشريعة والطريقة.
- 136<sup>b</sup> am Rande: Begriff des Wortes لريم.
- 137<sup>a</sup> في المرید والمراد والارادة 137<sup>b</sup> انجاعة  
137<sup>b</sup> Rand: Begriff des Wortes الهمام.
- 138<sup>a</sup> في الموسسة (der Anfang fehlt).
- 138<sup>a</sup> Rand: في المرید الصادق
- 138<sup>b</sup> في الموت 139<sup>a</sup> في علم اليقين
- 139<sup>b</sup> u. 140<sup>a</sup> Ueber die Wege zu Gott, nach dem منازل السائرين (zu diesem Stücke gehört auch der ganze Rand).
- 140<sup>b</sup> الوعد 141<sup>a</sup> الورع
- 141<sup>b</sup>—145 Erklärung einiger Verse aus der Qaçide des ابن حبيب, deren Titel سلك العين (No. 3414) und Erläuterung der darin vorkommenden Wörter: 141<sup>b</sup> السوجد, 142<sup>a</sup> الجذب, 142<sup>b</sup> سقوط الجبه, 143<sup>a</sup> الاشارة, 143<sup>b</sup> التجريد التوحيد, 144<sup>a</sup> المناجلى, 144<sup>b</sup> ترك الحديث مع الناس والمخالطة معهم.
- 144<sup>b</sup> am Rande غفلة العبد في  
146<sup>a</sup> ما اشتبه من طاهر ونجس او حلال او حرام  
146<sup>b</sup> في الجنائز 147<sup>a</sup> في موجبات الوضوء  
147<sup>b</sup> الفراسة 148<sup>a</sup> في الزكوة وفي من تلزمه وفي من لا تلزمه
- 148<sup>b</sup> Erklärung einiger Verse der منظومة انجرايى (No. 3943, 3); dieselben behandeln hier: التحريص على انطاعة والمدائمة عليها من صيام وصلاة وقيام وذكر
- 149<sup>a</sup>—152 einige Verse aus dem obigen (141<sup>b</sup>) Gedicht سلك العين, behandelnd 149<sup>a</sup> التقوي und Erläuterung; und 152<sup>a</sup> في الاحاديث. Am Rande ein Vers der انواع دون الافعال (dessen Anfang تراعى امامي [es ist Vers 147] und 149<sup>b</sup> und 150<sup>a</sup>, am Rande, einige andere Verse desselben Gedichtes.
- 151<sup>a</sup> am Rande: Werth der Gegenwart für den Çüfi.
- 153<sup>a</sup> صلوة العبيدين 153<sup>b</sup> في اهل رجل الله
- 153<sup>b</sup> am Rande: Gebete auf die Mitte des Sa'ban.
- 154<sup>a</sup> Wirkung des سبحن الله (No. 2287).
- 154<sup>b</sup>—157<sup>a</sup> حكم الشيبع . . . ابي مدين شعيب (vgl. No. 3488). Anfang: القرآن نزول وتترق. فالنزل قد مضى والتنزل باق الين
- 155<sup>a</sup>—157<sup>a</sup> am Rande:  
حكم الشيبع محيى الدين ابن العربي  
وبعد فهذه نبذة مطلقة يستعان بها  
على طريق اهل الله الين  
تجلى الحق لكل فرد من  
افراد الموجودات الين  
Schluss: والخشوع في البكاء والقرب في النوافل  
ولا حول ولا قوة الين
- 157<sup>b</sup> وحدة الوجود 158<sup>a</sup> شروط التوبة  
158<sup>b</sup> تاويل الاحاديث 159<sup>b</sup> رواية النبي
- 160<sup>a</sup> الاعفاء عن الذمبل والقروح ودم البراغيت وحموعها  
160<sup>b</sup> ازالة النجاسة 161<sup>a</sup> معرفة المناجسات  
161<sup>b</sup> und 161<sup>b</sup> und 162<sup>a</sup> und 162<sup>b</sup> am Rande في الذببح.
- 162<sup>b</sup> موجبات الغسل 163<sup>a</sup> الاستنجاء  
163<sup>b</sup> نية في الوضوء وشروطه 164<sup>a</sup> الصلوة والتبيم  
164<sup>b</sup> في الصلوة 165<sup>a</sup> المسح على الخفين  
165<sup>b</sup> السهو 166<sup>b</sup> صفة الصلوة 166<sup>a</sup> الاذان  
167<sup>a</sup> صلوة الخوف 167<sup>b</sup> صلوة الجمعة  
168<sup>a</sup> في ان التطوع بالصلوة افضل من التطوع بغيرها  
168<sup>b</sup> في فضائل سجد التلاوة في الصلوة وخارجها

- 169<sup>a</sup> الاعتكاف 169<sup>b</sup> الصوم  
 169<sup>b</sup> Rand: Gebet für jede Nacht des Ramadān.  
 170<sup>a</sup> في الروحاني 170<sup>b</sup> الاخيرة 171<sup>a</sup> صلوة العيدين  
 171<sup>b</sup> في الحج 172<sup>a</sup> الاستسقاء  
 172<sup>b</sup> في البيوع والاحتكار  
 173<sup>a</sup> الخلع والخلع and von Mohammeds Frauen.  
 173<sup>b</sup> نكاح النبي وزوجاته 174<sup>a</sup> العدة  
 174<sup>b</sup> الرضاة 175<sup>b</sup> الطلاق 175<sup>a</sup> الجنة والنار  
 176<sup>a</sup> الصيد 176<sup>b</sup> التصديق  
 177<sup>a</sup> القصد والقدر والتوكل على الله  
 177<sup>b</sup> — 179<sup>b</sup> kleine Gebete, darunter 179<sup>b</sup> دعاء الطائر  
 الامام محمد بن ادريس بن العباس بن عثمان  
 zur Loslassung der Eingekerkerten (No. 3652) u. 179<sup>b</sup> صلوة الاستخارة  
 (انى استخيرك بعلمك واستقدرك انك).  
 180<sup>a</sup> etwas Genealogisches von Dāwūd, Abū  
 bekr, 'Omar, Eššāfi.  
 180<sup>b</sup> verschiedene Formen des Wortes بغداد;  
 Kraft des Gebetes.  
 181<sup>a</sup> صلوة الامام والجماعة  
 181<sup>b</sup> Wie und wann der Qorān zu lesen sei.  
 182<sup>a</sup> وشروط الايمان; Selbsterkenntnis; wo Gott  
 sich aufhalte? 182<sup>b</sup> في الاممية; Gebet des  
 أبو الربيع الملقى  
 183<sup>a</sup> Dintenrecepte, auch noch 183<sup>b</sup> unten.  
 183<sup>b</sup> Recepte zu farbigen Dinten (لييفة).  
 184<sup>a</sup> über Diminutivformen.  
 184<sup>b</sup> في العشب والمواصلة وبرودة العزم  
 185 — 188<sup>b</sup> في الاختصار والعجب (187<sup>a</sup> Erklärung  
 des Wortes بغداد, nebst den verschiedenen  
 Formen.) (184—188 entnommen dem  
 شرح لامية التاج للصفدي)  
 188<sup>b</sup> — 190<sup>a</sup> Erklärung der Stelle Sura 18, 84.  
 190<sup>a</sup> في الغيرة 190<sup>b</sup> في الفقر والغنى  
 191 في حليلة الفضل 192<sup>a</sup> في اندرم والوجود  
 192<sup>b</sup> في الدنيا والدعر 193<sup>a</sup> في الفراسة  
 (Alles dies ist eben daher entnommen.)  
 Schrift von verschiedenen Händen, meistens ziemlich  
 gross und deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Die  
 späteste grösste Hand darin um 1150/1737, die früheste kleine  
 Schrift nm 1000/1594.

## 8504. Mq. 118.

80 Bl. 8<sup>vo</sup> (21 × 15<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, obgleich nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dieser Sammelband enthält eine Menge Persischer, auch Türkischer und Arabischer, meistens kurzer, Artikel und Notizen.

Einiges daraus — und wie mir scheint das Wichtigste — ist:

- f.1<sup>a</sup> ein kurzer Brief Mohammeds: عذا كتاب  
 من محمد رسول الله العربي الياشي المدي المدي  
 الابطحي الامي . . . الي من شرق اندار الخ  
 1<sup>a</sup> Ueber Vertheilung der Schöpfungswerke  
 auf die einzelnen Tage.  
 1<sup>a</sup> Wie der Thronvers (اية الدرسي) zu lesen sei.  
 2<sup>a,b</sup> Eine Anzahl kurzer Aussprüche Mohammeds.  
 2<sup>b</sup>. 3<sup>a</sup> eine Stelle aus فضل الصحابة  
 3<sup>b</sup> eine Stelle aus معراج الهداية des  
 نور الدين علي بن ابي بكر العبيدروس  
 محمد بن عمر الشهير بحرق des مناقب العبيدروس  
 4<sup>a</sup> Einiges aus ك الادعية المستحابة  
 ابو الفتوح المقدسي  
 4<sup>b</sup> Aufzählung von 10 Wissenschaften, die an  
 10 Propheten vertheilt worden.  
 4<sup>b</sup> Warum der Qorān القصص heisst.  
 5<sup>a</sup> — 6<sup>a</sup> (21 × 14<sup>3/4</sup>; 15 × 9 1/2<sup>cm</sup>). Das 137. اصل  
 نوادر الاصول (aus فضل نظر المشتاق  
 des الترمذي + 320/932 [255?]).  
 13<sup>a</sup> — 14<sup>a</sup> (21 × 14<sup>3/4</sup>; 16 × 9<sup>cm</sup>). Eine Per-  
 sische Abhandlung des ابن العربي, ḡūfi-  
 schen Inhalts. Anfang: رب قد اتيتني من  
 الملك وعلمتني من تاويل الاحاديث . . . بدان  
 اي برادر عزيز ودوست شريف ده مفردات عالم الخ  
 36<sup>a</sup> (21 × 14<sup>3/4</sup>; 14 × 11<sup>cm</sup>). Etwas über den  
 langlebigen ابو الرضا رثن بن نصر, den an-  
 geblichen Zeitgenossen Mohammeds, der  
 aber noch um 623/1226 lebte, und Aufführung  
 einiger Namen von Männern, deren Tra-  
 ditionen auf ihn zurückgehen (vgl. No. 1387).  
 38<sup>a</sup> ein kleines Gedicht des الزمخشري, behan-  
 delnd die Frage des الغزالي „Wie Gott



auf dem Throne sitze“. Er hat es nach Beendigung seiner Wallfahrt gemacht. Anfang (Ramal): قل لمن يفهم عني ما أقول (S. No. 1983<sup>b</sup>.)

60<sup>a</sup> einige Verse aus سلوة العاشقين وسكينة المشتاقين des السمناني.

68<sup>b</sup> ein Entschuldigungsgedicht von رمضان أفندي 15 Verse lang (Tawil). Anfang:

تراكمت الاحزان من كل جانب  
دان غوايي عرصه للنوايب

Weiterhin 68<sup>b</sup> u. 69<sup>a,b</sup> über Aussprache einiger Wörter (wie ابراعيم, قسطنطينية) und Synonymisches.

70<sup>a</sup> einige Aussprüche Gottes und auch des Propheten (darunter: عشرة تمنع عشرة).

72<sup>a</sup> Die Abhandlung über طبقات الفقهاء, dieselbe, welche in We. 1772, 26 vorhanden ist, obgleich der Anfang und Schluss (und auch sonst wol Einiges) hier abgekürzt sind. Anfang: اعلم ان الفقهاء على سبع طبقات.

72<sup>b</sup> Lob des أبو العباس البونوي.

75<sup>b</sup> Aufnahme-Zeugniß in den Orden der جمال الدين, ausgestellt dem جمال الدين المنشي. Anfang: الحمد لله الموفق عباده لسلوك طريق الهداية . . . وبعد لما كنت الخلق الانسانية مصطنعة لمعرفة الله الخ

76<sup>a</sup> desgleichen, für denselben. Anfang: فاجحة فاجحة لا تريم جودك لا زال يعم انوري . . . وبعد فلا يذهب على كل عاقل ان العناية الازلية اقتضت ظهور المضاعف العلمية والعملية الخ

77<sup>b</sup> desgl. für محمد المغربي المرادشي. Anfang: الحمد لمن سلك بعض عباده لاتباع طريق المصطفى . . . وبعد ان حامل هذا الخدب المستناب الخ

79<sup>b</sup> oben. Eine 5جاز ausgestellt an محمد الطرابلسي für die Ansichten der انقشبندي.

80<sup>a</sup> oben. Ein Gespräch zwischen ابليس u. شعون.

Schrift: meistens klein, deutlich, gewandt, vocallos, Türkische Hand. — Abschrift um 1000<sup>1591</sup>.

## 8505. Mf. 248.

388 Bl. 4<sup>o</sup> (29<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: im Ganzen gut; der obere Rand ist in der 1. Hälfte zum Theil wasserfleckig. — Papier: farbig, ziemlich stark, glatt. — Einband: blauer Lederband mit reichlicher Goldverzierung.

Dieser Sammelband enthält hauptsächlich allerlei Persische Abhandlungen, Stücke und Auszüge. Einiges ist darin Arabisch, nämlich:

a) f. 27<sup>a</sup>—28<sup>a</sup> ein Stück aus dem

حكي الدين انوروي des تنبذيب الاسماء واللغات (und zwar dem 1. سع), betreffend das Leben Mohammeds (seine Thaten vom Jahre 1—10 der Hîgra, seine Söhne, Töchter, Oheime, Frauen, Diener und Schreiber).

b) f. 30<sup>a</sup> Angabe der Todesfälle einiger berühmter Personen des Alterthums, namentlich der 4 ersten Halifen.

c) f. 41—44. Mose bittet Gott um Auskunft über das Alter der Welt und erhält auch Bescheid (f. 41). — Ueber die hauptsächlichsten Propheten, Leben und Zeit derselben (42—44).

d) f. 83<sup>a</sup> ohne Titel: er ist طبقات انفقيا des جمال باشزاده. (Hier ist übergeschrieben: من فوايد علامة جمال باشزاده)

e) f. 104. 105<sup>a</sup>. Ueberschrift: رسالة كيداني (Nurf الد كيداني). Abhandlung vom Gebet: s. No. 3524.

f) f. 105<sup>b</sup> einige kleine Gebete.

g) f. 111<sup>a</sup> und 111<sup>b</sup> obere Hälfte. Ueberschrift: عقيد ستيه عمل سنت وجمعه

Anfang: الحمد لله رب العالمين والصلوة . . . قال عمل الحق حقايق الاشياء قدينة والعالم حادث وهو قابل للفناء وانه صانع قديم واجب الوجود واحد حتى عليه . . . ليس جسم ولا جوهر ولا عرض الخ

Schluss: والنياس من الله كفر والامن من عذاب الله كفر فاليمان بين الخوف والرجاء فاعلموا ان الله شديد العقاب وان الله غفور رحيم وولد احمد

Dies Glaubensbekenntniß ist nicht dasjenige des 'Omar enneseft (No. 1953), obgleich es ebenso anfängt.

- h) f. 139. 140. Ueberschrift: ر " طبريق انسلوك  
 Anfang: ... الحمد لله رب العالمين والصلوة ...  
 أما بعد فإن الطبريق الذي الله العزير ينقسم الى  
 Diese gûfische Abhandlung zerfällt in  
 Vorwort, 2 قسم und Schluss und Anfang.  
فهو الايمان بالله تعالي: 139<sup>a</sup> (ganz kurz):  
 وجميع ما في الله به الحق  
 في الطبريق عن النجاسة الحاجية عن 139<sup>a</sup> قسم 1.  
 الله تعالي وعي على ثلاثة انواع  
 (139<sup>b</sup> طبريق المبطن: 2.; طبريق الظاهر: نوع 1.)  
 3.: (طبريق السر).  
 في البرينة المقربة الي الله تعالي 139<sup>b</sup> قسم 2.  
 وعي على ثلاثة انواع  
 (140<sup>a</sup> زينة المبطن: 2.; زينة الظاهر: نوع 1.)  
 3.: (زينة السر).  
 خاتمة الطبريق وعوامات الاختبارى 140<sup>b</sup> الخاتمة  
 وهو تعبير حال الروح الحق  
 Dazu noch: بيان ابتداء التمشقة في طبريق  
 الوصول الي الله تعالي، اعلم ان العوالم في طبريقك  
 ثلاثة الاول عالم الملك والشيخة والثاني عالم  
 الجبروت والثالث عالم الملكوت  
 وقيل لفر فله تختتم الكلام والحمد لله  
 الذي هدانا الي الصراط المستقيم، تمت الكتاب  
 i) f. 141<sup>a</sup> ein Abschnitt vom Hochschätzen des  
 Wissens u. der Wissenden: فصل في تعظيم العلم  
 اعلم ان ضائب العلم لا ينال العلم ولا ينفذ به الحق  
 und ein kleiner Zusatz, Auskunft Gabriels  
 an Mohammed, über Lohn der Belehrung.  
 k) f. 144<sup>b</sup>—145<sup>b</sup>. Ueberschrift fehlt eigentlich,  
 sie ist: ر " انطريق انبي الله تعالي  
 oben an dem Rande dieser Seiten wie auch  
 in der Unterschrift: رسالة دافية لطالب الحق  
 (s. No. 3273, 4).  
 Abschrift vom J. 1121/1709 von محمد خليل الله.  
 l) f. 144<sup>b</sup> am Rande: ein Stück aus dem د " انقواعد  
 des عبد العزيز بن عبد السلام und zwar aus  
 dem Ende desselben.  
 m) f. 145<sup>a</sup> am Rande: ein Excurs في احبابة الدعوة.  
 n) f. 171—172<sup>a</sup>. Titelüberschrift: الحقة المرسلات  
 (No. 2040).  
 Abschrift vom J. 1125 Dû'lbîgge (1714).
- o) f. 201<sup>a</sup> und 201<sup>b</sup> am Rande. Gebet des  
غلام حسن قدوري الرضائي الحنفي (No. 3645, 5).  
 Ein anderes Gebet desselben f. 202<sup>b</sup> unten  
 bis 203<sup>b</sup> oben.  
 p) f. 213—232<sup>a</sup> (15—23 Z. auf der Seite).  
 Titel und Verfasser f. 213<sup>a</sup>:  
د " المنبيات على الاسعدان نديم الميعاد لصفي الدين  
احمد بن علي المعروف بابن حجر العسقلاني  
 (Am Rande f. 213<sup>a</sup> steht derselbe noch aus-  
 drücklich als Verfasser angegeben.)  
 Anfang f. 213<sup>b</sup>: الحمد لله في كل حين  
 واوقات والصلوة والسلام على رسوله اشرف الخلق  
 أما بعد فهذه منبيات الحق  
 Von hier an so wie bei Pm. 105, 24  
 angegeben ist. Der Schluss dort steht hier  
 f. 231<sup>a</sup> unten. Dann folgt hier noch ein  
 Stück gleichen Inhaltes, und der Schluss  
 ist hier f. 232<sup>a</sup>: ثم قرأ انبي صعم وخلق ما  
 لا تعلمون رواه ابن عباس رآ فاستوسع مملكة الله  
 عز وجل وأنا اشهد بما شهد الله به واستودع الله  
 هذه الشيخة وهي لي عند الله تعالي وديعة ان  
 الدين عند الله الاسلام والله اعلم بالصواب واليه  
 المرجع والمآب، تمت  
 Abschrift vom J. 1094 Sa'bān (1683).  
 q) f. 229—231 am Rande. Titel:  
ر " دلالات لطيفة وموعظت شريفة مشتملة على  
دقائق السلوك نافعة الفقراء والمملوك في ايام  
الحديث عن المنبئات يوم الممات  
 Anfang: الحمد لله نقي والسلام على عباده  
 ... أما بعد فهذه دلالات لطيفة وموعظت شريفة  
 ... فاحفظها عاملا تنفعك اولاً وآخراً.  
 Kurze sprüchwörtliche Sätze, alphabetisch  
 geordnet. Auf jeden Buchstaben kommen  
 durchschnittlich 10—12 solcher Sätze.  
 Zuerst: اللف ايمان المرء يعرف بايمانه  
 Buchstabe س: سبب سوء الظن من الحرام  
 Buchstabe د: ددم الله دواء القلب  
 Schluss: يأس القلب راحة النفس يسعد  
الرجل بمصاحبة انسعيد  
 Abschrift vom J. 1129 Sa'bān (1717).

- r) f. 231<sup>b</sup> am Rande. Ohne Ueberschrift. Stück einer وصية, in welcher أحمد angeredet wird von Gott. No. 4034, 3. Wahrscheinlich gehört auch noch 232<sup>a</sup> Rand hierzu, denn auch er enthält ermahrende Sätze im Zusammenhang. Der Verfasser erwähnt darin sein Werk:

بداية المسالكين ابي صراط رب العالمين

Das Letzte davon ist: بيان مریم عطف نفسك فان اتعظت فعض غمرك ولا فاسححت

- s) f. 232<sup>b</sup>. Ueberschrift: في وصف التصوف. Verfasser: شاه نعمة الله. Lauter einzelne kurze alphabetisch geordnete Sätze, die beschreiben, worin der Qufismus bestehe. Das Stück heisst auch: دلالت التصوف. Anfang: التصوف انتصاف في الرزايل. No. 3502, 6.

- t) f. 232<sup>b</sup> Rand. Ein Stück aus dem:

د" اندكى في بيان جنود العقل والنجيل الذين هما الصدان فكان جنودهما الاضداد كما ان الخير صده الشر فاشهر جنود العقل والشر جنود الجليل لذا في باقى الاضداد الايمان والكفر انتصديق والجاهلون، البرجا وانفوتوط النج

Aufzählung von 77 entgegengesetzten guten und schlechten Eigenschaften, deren gute — Zeichen eines richtigen Verstandes — sich nur bei Propheten oder deren Vertrauten und Gläubigen finden.

Schluss des Stückes: ولا يدرك ذلك بمعرفة العقل وجماله الجليل وجماله

- u) f. 262. 263. Ueberschrift: تحفة ايمان فرعون. Verf.: جلال الدين محمد الدواني. Vertheidigung des Ibn el'arabi, unter Nachweis, dass die Stelle Sura 10, 90 von der Rechtgläubigkeit Pharaos zu verstehen sei. = No. 2111.

Dieser Band ist fast ganz von der Hand des Sammlers محمد خليل الله in den Jahren 1121/1709 — 1129/1717 geschrieben.

Schrift: im Ganzen ziemlich gross, läuft nicht immer grade über die Seiten hin, sondern oft in schräger Richtung. Sie ist von gewandter Hand, hat vorwiegend persischen Zug, ist vocallos, mit (meistens) rothen Ueberschriften.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

8506. Mf. 132. (56 Bl.)

3) Arabica (Fragmente).

1) f. 1<sup>b</sup>: 4<sup>to</sup>, 19 Z. (26 × 16<sup>1/2</sup>; 20 × 14<sup>1/2</sup>cm). Am Rande etwas beschädigt, auch nicht ganz sauber. Schrift: klein, gefällig, vocallos. Um 1100/1688.

Inhaltsverzeichniss zu dem medicinischen Werke اسباب وعلامات. So steht f. 1<sup>a</sup> ganz oben: فهرست اسباب وعلامات تليف . . . تجيب الدين السمرقندي شرح مولانا نقيسى

Es ist davon hier nur der Anfang vorhanden: امراض المعدة bis انصداع، انصبام، فاندطس النج

2) f. 2<sup>a, b</sup>: 4<sup>to</sup>, 20 Z. (29 × 18; 25 × 11cm). Am Rande ausgebessert, etwas fleckig. Schrift: gross, grade stehend, vocallos. Um 1100/1688.

Antwort des محمد بن ابي طائب الانصاري محمد بن ابي طائب الانصاري vom J. 721 Góm. II (1321) auf einen Brief von Bewohnern der Insel Cypern. Dieselbe beginnt: الحمد لله الذي صوابه بمصباح التوحيد. Es ist davon aber nur der Anfang enthalten.

3) f. 3<sup>b</sup>: 4<sup>to</sup>, 27 Z. (26 × 17<sup>1/2</sup>; 21 × 13cm). Am Rande beschädigt, recht fleckig. Schrift: klein, etwas blass, gewandt, vocallos, aber von späterer Hand ziemlich stark vocalisirt. Um 1000/1591.

Nach f. 3<sup>a</sup>: حاشية اندكشاف لسعد الدين التفتازاني. Anfang: الحمد لله الذي انزل على عبده الكتاب النج. Die Vorrede ist hier nicht zu Ende. (No. 793).

4) f. 4<sup>b</sup>: 4<sup>to</sup>, 25 Z. (27 × 18; 19 × 12cm). Ziemlich fleckig. Schrift: ziemlich gross, mit kräftigem Grundstrich, vocallos. Um 1000/1591.

Titel fehlt; doch steht f. 4<sup>a</sup> oben الجلد الثاني. Es ist der Anfang des كتاب الحوادث des grossen Traditionswerkes des ابن البخاري. Derselbe geht hier bis zum 1. Drittel des انحصار في الكفالة في انحصار (No. 1153).

5) f. 5. 6: 4<sup>to</sup>, 25 Z. (26 × 17; 20 × 13cm). Rand ausgebessert, doch schadhaf: etwas wurmstichig. Schrift: ziemlich klein, gewandt, fast vocallos. Um 850/1446.

Titel fehlt. Anfang eines 2. (oder weiteren) Bandes eines Commentars zu einem juristischen (oder Traditions-) Werke; derselbe beginnt mit كتاب التاجيد الجهاد في اللغة بذل انصافه والموسع وفي الشرح قتال الكفار، قال انمصنف رحه وهو فرص نفية ولا يجب الا على ذر حر مكلف النج

Nur 1 Seite (6<sup>b</sup>), denn 5 leer und 6<sup>a</sup> enthält das Inhaltsverzeichniss des Bandes.

6) f. 7<sup>b</sup>: 4<sup>o</sup>, 24 Z. (27 × 18; 20 × 12<sup>cm</sup>). Ziemlich fleckig. Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos Um <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

Zu dem Qorān-Commentar تفسیر المجالین hat eine sehr ausführliche Glosse herausgegeben hat eine sehr ausführliche Glosse herausgegeben حمد بن محمد اندرخى الشافعى (den HKh. II 3251 nennt: حمد بن محمد اندرخى). Auf dieselbe hat ein hier Ungenannter Lobverse (تفريظ) gemacht, mit einer prosaischen Einleitung. Diese beginnt: حمدا لك يا من تاعمت في مواهب معرفته الاثنيام. Jene (Tawil): سطور نروس ام عذار رشا قوروى والفاظ تاليف ام الدر في السلك (No. 44.)

7) f. 8–10: 4<sup>o</sup>, 27 Z. (24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; 18 × 12<sup>cm</sup>). Zustand: fleckig; am Rande und am Rücken ausgebessert. Schrift: klein, gedrängt, kräftig, gefällig, vocallos. Abschrift Ende Ramadān<sup>738</sup> 1338, von احمد بن محمد بن احمد

Titel fehlt. Diese Blätter gehören zu einem Commentar zu einem Maqāmen-Werke, welches aber nicht das des Elhariri ist. Sie folgen nicht unmittelbar auf einander. Die Erklärung wird mit قوله eingeführt. Sie beginnt hier bei der 4. Maqāme. Die zur 5. fängt so an f. 8<sup>a</sup> unten: شرح المعقمة الخمسة، قوله جيت الميممة والفقر ابي قضعت المعقوز الميمامة جمع ميممة وهو اسبيرية النخ Auf f. 9<sup>a</sup> beginnt eine Zusammenstellung und Erklärung von Wörtern für klein und kurz شرح اسماء القصص.

Die wievielte Maqāme f. 9<sup>b</sup> gemeint ist, lässt sich nicht angeben, da die Zahl abgerissen ist.

Mit f. 10<sup>a</sup> schliesst das Werk so: قوله كوشى الخبر اى نقش البرون الميمية . . . وفيل القويد الجوعرة النقبسة الخرايد جمع خريد وعي المرأة احسناء الحيبية الناعمة، تم انتب

Nach der Notiz f. 10<sup>a</sup> unten kommen in diesem Werke 100 Traditionen vor, davon 76 (oder 86) mit dem Isnād, die anderen ohne dasselbe.

8) f. 11<sup>b</sup>: 8<sup>o</sup>, 19 Z. (21 × 15; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). Der Rand beschädigt und ausgebessert. Schrift: kleine Türkische Hand, vocallos. Abschrift um <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

Ein Stück aus der Schrift des Essojūti الكشف عن مجاوزة عمدة أمة الألع. Die ersten

Worte: فاقول اولاً دللت الآثار أن مدّة هذه الأمة No. 2753.

9) f. 12<sup>a</sup>: 4<sup>o</sup>, 17 Z. (22 × 16; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>cm</sup>). Oben am Rücken beschädigt; fleckig. Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, vocallos. Um <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

Glossen oder Bemerkungen zu dem Anfang des Kapitels des Werkes انبديته في انبوج باب خبير الشراء, welches handelt: باب خبير الشراء. Es ist hier bloss das Vorwort vorhanden, welches beginnt: الحمد لله الذي نور قلب انبوج من بنور انبديته . . . وبعد فيقول العبد الفقير . . . نما يسر الله تعاني (No. 4501, 4).

10) f. 13<sup>b</sup>: 8<sup>o</sup>, 22 Z. (21 × 15; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). Unten am Rande ausgebessert. Schrift: kleine Türkische Hand, vocallos. Um <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

Betrachtungen über die Stelle Sura 10, 58. Anfang: قوله تعالى يا ايها الناس قد جاءكم موعظة. . . اعلم انه تعالى وصف القرآن بصفت اربع النخ (No. 995).

11) f. 14. 15: 8<sup>o</sup>, 17 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15; 14 × 10<sup>cm</sup>). Nicht recht sauber. Schrift: ziemlich gross, vocallos. Um <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

Überschrift: خطبة جمعية في اصل خلقة الانسان Anfang: الحمد لله الذي خلق اصل الاصل من. . . ترايب ثم ارجع اصله النخ. Erbauliche Betrachtungen, an die Gliedmaassen des Menschen geknüpft. Schluss: احرمتمهم جتمى ولا دخلتمهم انمار نفدرتمى (No. 3957, 2).

12) f. 16: 4<sup>o</sup>, 25 Z. (22 × 16; 17 × 11<sup>cm</sup>). Fleckig. Schrift: ziemlich grosse Türkische Hand, dick, gedrängt, vocallos. Um <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

Stück aus dem Anfang einer Glosse, vielleicht zum Qorān-Commentar اندشاف, mit قوله eingeführt. Die erste solcher Stellen:

قوله لم ينبدر منه الا فعل اللسان، عمده انسمية النبي فعل الاركان والجنان اذ انتمتادر النخ

13) f. 17: 4<sup>o</sup>, 14–15 Z. (22 × 16; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). Fleckig; am Rande beschädigt. Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, dick, fast vocallos. Um <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

Stück aus einem juristischen Werke; es ist hier von der Ehe die Rede. Zuerst: لازم

لان المنكاح لا يبطل بالشروط انفاسدة النخ

Mit vielen Randglossen und auch Glossen zwischen den Zeilen.

14) f. 18: 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20<sup>1/4</sup> × 14: 15 × 8<sup>1/2</sup>cm). Fleckig. Schrift: Türkische Hand, zieml. gross, vocallos. Um 1100/1688.

Aus einem Werke, welches in dem hier beginnenden 1. Kapitel von der Eintheilung der Diction des Qorān handelt. الباب الأول لما دن القرآن نظماً دالاً على المعنى قسم اللفظ بالنسبة الي المعنى أربع تقسيمات، انمراد بالنظم ههنا اللفظ الخ Dasselbe ist mit beigemischem Commentar versehen, von dem Verfasser selbst.

15) f. 19: 4<sup>to</sup>, 25 Z. (22<sup>1/2</sup> × 15: 21 × 11<sup>1/2</sup>cm). Zustand: ganz fleckig, auch etwas löcherig; die letzte Zeile hat durch Beschneiden des Blattes gelitten. Schrift: klein, vocallos. Abschrift um 1000/1591 von عبد الحى صبيء الدين بن محمود بن محمد أبى أنفتح الربيعى

Schlussblatt eines Werkes, das über Aufhebung von Qorānstellen und Ersatz derselben handelt (الناسخ والمنسوخ). Zuerst f. 19<sup>a</sup>:

من دن يريد العادل تجلنا فيها . . . سورة مريم  
الا من تاب ثم نتجى الذين اتقوا الخ

Schluss: فيله جملة المواضع والنواسخ وهي مائة موضع وموضعان بحودينا سبع وثلاثون سورة وانه اعلم واحدم، قال الشيبخ الحافظ أبو منصور مؤلف الكتاب ر استخرجت هذا الكتاب في ذكر الايات الناسخ واصفقه الي الكتب الناسخ والمنسوخ . . . وهو مستخرج من خمسين كتاباً ومن كتاب الاثمة والمفسرين المنقولة عنهم بالاسانيد الصحيحة منها كتاب الناسخ والمنسوخ من خمسة وتسعين تقسماً بعون الله وحسن توفيقه (S. No. 478. 479).

16) f. 20<sup>a</sup>: 4<sup>to</sup>, 18 Z. (22 × 15<sup>1/2</sup>; 15<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>cm). Fleckig. Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, gedrängt, vocallos. Um 1100/1688.

Betrachtungen über die Qorānstelle Sura 6, 9. قوته تعالي ولو جعلناه ملدا لجعلناه رجلا، فان قلت هذه القصيدة مخالفة لقاعدة تنى النحو والمنطق معا الخ

17) f. 21<sup>b</sup>: 4<sup>to</sup>. Verzeichniss der Schriften des جلال الدين اندوانى.

18) f. 22: 4<sup>to</sup>. Desgl. von شهاب الدين المنقول.

19) f. 23: 4<sup>to</sup>. Desgl. von المشيخ الرئيس ابن سيند.

20) f. 24: 4<sup>to</sup>. Verzeichniss der 18 in einem Sammelbände enthaltenen Abhandlungen, darunter eine Persische.

21) f. 25. 26: 4<sup>to</sup>. Verzeichniss von Büchern.

22) f. 27<sup>b</sup>: 4<sup>to</sup>. Schrift: ziemlich gross, vocalisirt. Um 1100/1688.

5 Gedächtniss-Verse für die 5 Metrenkreise und die 16 Metra, von صدر الدين البخاري beginnend: أضل مدتنى بسط المدي منك مامل

23) f. 28: 4<sup>to</sup>, 43 Z. (22 × 15<sup>1/2</sup>; 21 × 14<sup>cm</sup>). Zustand: etwas fleckig. Schrift: klein, gedrängt, eng, zum Theil schräg über die Seite laufend, vocallos. Um 1100/1688.

Stück aus einem ausführlichen Commentar zu einem Werke über Qorān-Lesung. Es beginnt hier f. 28<sup>a</sup>, Zeile 12 v. u. ein Kapitel: باب البرأت واللامات والنوقف على المرسوم، wozu der Commentar so beginnt: جمعها في باب واحد نقلة المباحث والمراد بالمرسوم رسم كتابة المصحف العثمانية التي اجمع عليها الصحابة وهو قيسى واصطلاحى والقياسى ما وافق فيه اللفظ الخط الخ

24) f. 29: 8<sup>vo</sup>, 18 Z. (18 × 14: 14<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>). Der Rand beschädigt; fleckig. Schrift: ziemlich klein, vocalisirt. Um 1000/1591.

Schluss eines Werkes. Es enthält kurze Sätze, in welchen äusserlich gleiche oder ähnliche Wörter mit verschiedenen Bedeutungen vorkommen. Zuerst f. 29<sup>a</sup>, 1:

دل منافق، فلم من غير شاق عند جبل شاق،  
الدنيا مملوءة عبراء مشحونة غيراء،

Zwischen den Zeilen und auch am Rande oft kurze Glossen, meistens Persisch.

25) f. 30: 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (17<sup>1/4</sup> × 12<sup>1/2</sup>; 14 × 9<sup>1/2</sup>cm). Fleckig. Schrift: ziemlich gross, vocalisirt. Um 1100/1688.

Stück eines Gebetes; die einzelnen Sätze beginnen fast alle mit يا من هو. Zuerst: سلطانك في قوتي يا من هو في ذاته قديم يا من هو في علمه محيط واذت الممالك ونحن المملودون واذت القوي ونحن الضعفاء

26) f. 31. 32: 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (18 × 13: 14 × 9<sup>cm</sup>). Fleckig. Schrift: Türk. Hand, klein, gedrängt, vocallos. Um 1100/1688.

Aus einer Glosse zu einem Commentar über ein philosophisches Werk, das, wie es scheint, in beiden Blätter getheilt ist. Die beiden Blätter gehören nicht unmittelbar zusammen. F. 31<sup>a</sup>, 1 beginnt: ببى ويمكن ان يقال انهم يدعون الظن في انه يقيد الظن كما سيشير اليه الشارح في تنبى شبه التسمية . . . قوله للنظر بالنظر أي لافدة النظر بافادة النظر قلنا المدعى عندنا

F. 32<sup>b</sup>, ult.: وان لم يحذف قبد الابتداء بنما على ان: معنى الاستئذان ابتداء هو المعنى الاخير فلا ينافى القول بالتأنيدي  
Am Rande öfters Bemerkungen.

27) f. 33. 34: 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (18 × 13; 12 × 8<sup>1/2</sup>cm). Etwas fleckig. Schrift: ziemlich kleine Türkische Hand, vocallos. Um 1100/1688.

Aus einer Glosse zu einem Commentar über ein Werk, in welchem über Wesen u. Existenz Gottes (واجب الوجود) gehandelt ist; jene mit قول, dieser mit قل eingeführt. Zuerst f. 33<sup>a</sup>, 1: انسوان سوان واموجود موجود بل قل والاظير ان بقول وكان قولنا انسوان ذو سوان وانوجود ذو وجود الخ

F. 34<sup>b</sup>, ult: والا لمطلت القضية الحقيقية فتح نظير وروده ان ندون المدعي عن بطلان

28) f. 35: 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (18<sup>1/2</sup> × 13<sup>1/2</sup>; 14<sup>1/2</sup> × 10<sup>1/2</sup>cm). Fast ganz fleckig; unten am Rande auch im Text beschädigt. Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, kräftig, vocallos. Um 1100/1688.

Ein Blatt aus einer Abhandlung في النوضح. Zuerst: ان تعمل حدم بان لا بد لانبات انعمل انبت الربيع البقل — Zuletzt: من مؤثر قدر الخ يكون الانبات فعلا لتربيع مكانه الاصلي علم العقل

29) f. 36: 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18<sup>1/2</sup> × 13; 13<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>). Unsauber, wurmstichig, der Rand etwas beschädigt. Schrift: ziemlich gross, gut, etwas blass, vocalisirt. Um 700/1200.

Anfang eines Werkes, welches verschiedene Stellen des اصمحة د, deren Richtigkeit fraglich erscheint, behandelt; es ist ausgezogen aus dem ابو الحسن علي بن محمد الشمشطري د الترجمة والابتهاج (um 330/941). — Es ist ein Gespräch zwischen انزجاج † 311/923 und ابو اسحق ابراهيم بن انسري † 291/904. Der Herausgeber lebt um 500/1106 (s. No. 6933).

Der Titel f. 36<sup>a</sup>: حاضمة جرت بين ابي العباس احمد بن يحيى وبين ابي اسحق ابراهيم بن انسري الزجاج في الفاظ من كتاب الفصيح

Anfang f. 36<sup>b</sup>: اخبرنا انشيخ ابو الحسين المبارك بن عبد الجبار بن احمد النصيرفي . . . قل ابو اسحق . . . الزجاج ره دخلت على ابي العباس ثعلب الخ

Auf f. 36<sup>a</sup> stehen grammatische Verse, enthaltend die Wörter der Gliedmaassen, welche feminina, welche masculina und feminina, und welche bloss masculina sind.

30) f. 37: 8<sup>vo</sup>, 16 Z. (18 × 13<sup>1/2</sup>; 16 × 10<sup>1/2</sup>cm). Etwas fleckig. Schrift: gross, kräftig, fast vocallos. Um 1000/1591.

Blatt aus einem çufischen Werke; es wird hier die Stelle Sura 51, 22 behandelt, mit Versen untermischt. Es heisst f. 37<sup>b</sup> Mitte: العابد الثمانية جتمل ان يكون قوله سبحانه وقعاني وفي السماء رزقكم ان ندون المراد انبات رزقكم اي انباته في النوع الخوض الخ

31) f. 38: 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (18<sup>1/2</sup> × 13; 16 × 9<sup>1/2</sup>cm). Fleckig; am Rande auch im Text beschädigt. Schrift: Türkische Hand, klein, vocallos. Um 1100/1688.

Ein Stück aus dem اختلاج الاعضاء د (No. 4262). Hier wird (in der dort angegebenen fünffachen Weise) behandelt المرفق, المنصر والوسطى وانسبابه وابنيام البيد والراحد والذراع und zwar jedes Mal zuerst die rechte, dann die linke Seite. Zuletzt: اختلاج المنصر من يد اليسري, قل اصادق عم رقل عنه انسوء, قل دانيل النبي عم رزق واسع, قل الاسندر عم مل وجاه

32) f. 39: 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (17<sup>1/2</sup> × 13; 12<sup>1/2</sup> × 8cm). Der Rand etwas beschädigt. Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, vocallos. Um 1100/1688.

Anfang des Commentars des احمد بن ابي محمود † 749/1348 انقسامه عبد الرحمن بن احمد الاصمعياني zu dem تعقيد.

Anfang f. 38<sup>b</sup>: الحمد لله المتوحد بوجوب الوجود ودوام المقاء المتفرد بالتحالة التغير وامتناخ انفاء . . . وبعد فان اصغف عبد الله . . . محمود . . . الاصمعياني احسن الله عقيدته يقول لما كان اعلى ما سموا اليه اعتناق انعم الخ

Als Titel ist f. 39<sup>a</sup> oben rechts angegeben (von anderer Hand):

كتاب شرح تجريد المسمى بسديد العقيد

Dies wird wol als richtig anzusehen sein; HKh. hat den Titel nicht so (s. No. 1748).

Am Rande, auch zwischen den Zeilen, einige Glossen.

33) f. 40. 41: 12<sup>mo</sup>, 7 Z. (14 × 9<sup>1/2</sup>; 9 × 6cm). Unsauber; Rand schadhaf, auch ausgebessert. Schrift: von verschiedenen Händen, gross, vocalisirt. Um 1100/1688.

Aus einem Gebetbuch. F. 40<sup>a</sup> lehnt sich an Sura 23, 104, 105 an. Es folgt Sura 102. F. 41<sup>a</sup> Sura 103. F. 41<sup>b</sup> Sura 104, 1—7.

34) f. 42. 43: 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 14; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>cm).  
Schrift: Türk. Hand, klein, gefällig, vocalisirt. Um 1100/1688.

Anfang eines Gedichtes, das über die bösen Zeitläufte klagt und sich zur Verspottung eines hier nicht weiter genannten Lehrer-Sohnes wendet. Anfang (Basit):

ألقى لصرام حمل المجد والدول أنبيك عتي أيا مستحدث الامل  
Vorhanden 15 Verse.

Am Rande einige Glossen. F. 42<sup>a</sup>. 43 leer.

35) f. 44. 45: 8<sup>vo</sup>, 20 Z. (18 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12 × 4<sup>2</sup>/<sub>3</sub>cm).  
Fleckig; der Rand beschädigt. Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, vocallos. Abschrift im J. 989 Dū'hiǧge (1582), von عبد الرحيم بن عبد الله

Schluss einer Abhandlung über die Vortheile der Wallfahrt. Zuletzt: وقد قل تعالني وتقدس  
أنا عند ضن عبدلي بي ونرجو الله أن نثيبنا على  
حسن رجاء. كما فيه ولا تخميننا بحناه محمد صلى الله عليه  
(No. 4081, 3).

F. 44<sup>b</sup>. 45 leer.

36) f. 46: 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (18 × 12; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). Un-  
sauber; Rand schadhaf und ausgebessert. Schrift: gross,  
kräftig, etwas vocalisirt.

Anfang eines Werkes über die Grundlagen der Religion. Es beginnt f. 46<sup>b</sup>: الحمد لله الذي  
عداذا اني انصراط المستقيم... اعلم ان اصول الشرح ثلثة  
الكتاب والسنة واجماع الامة والاصل الرابع انقيس، النج

Am Rande und zwischen den Zeilen viele Glossen.

37) f. 47: 4<sup>to</sup>, 25 Z. (24 × 11; 22 × 10<sup>cm</sup>). Sehr fleckig.  
Schrift: Türkische Hand, gross, flüchtig, vocallos. Um 1100/1688.

Anfang einer Schrift des نوع, aus dem Geschlecht des الانصاري, handelnd über Personwechsel (الالتفاتات), veranlasst durch eine Stelle in dem Qorān-Commentar des Abū 'sso'ūd; gewidmet demselben wie 9).  
الحمد لله الذي زين السنة العارفين...  
وبعد فيقول... نوح الفقير... لما طالعنت اني  
بعض ححل من تفسير المومني الفاضل أبي السعود

38) f. 48: 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (18 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13 × 9<sup>cm</sup>). Fleckig;  
der Rand beschädigt. Schrift: Türkische Hand, klein,  
gedrängt, vocallos. Um 1100/1688.

Titel fehlt. Anfang eines gemischten Commentars zu einem Werke über Logik, nämlich des الاسرار بشرح مضالع الانوار  
قال وحييد زمانه نغمده الله تعالني بغفرانه؛

الحمد لله بييتن ذوارف العوارف الفيض انوجوب من فاضن  
الماء فيضنا وفيضه اذا كثر حنني سأل النج  
(No. 5089). Am Rande, auch zwischen den Zeilen, Glossen.

39) f. 49. 50: 8<sup>vo</sup>, 30 Z. (16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11; 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm).  
Fleckig; der Rand unten beschädigt. Schrift: Türkische  
Hand, klein, gedrängt, vocallos. Um 1000/1591.

Einige Glossen zum المقتاج. Sie fangen hier an:  
اعلم ان المقتضى الحال هو الاعتبار المناسب مقدم الكلام النج  
Auf f. 49<sup>a</sup> verschiedene Kleinigkeiten, dar-  
unter Unterschied zwischen الواحد und الاوحد.

40) f. 51<sup>a</sup>: 4<sup>to</sup>, 17 Z. (23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>cm</sup>).  
Fleckig; Rand etwas beschädigt. Schrift: gross, gefällig,  
gleichmässig, wenig vocalisirt. Um 1000/1494.

Schluss vom 1. Theil des عجائب الخلوقات  
die letzten Worte: وممنيا دجاجة بربعة أرجل  
ودجاجة باسمين والله اعلم، ونبيدين هذا آخر الكلام  
في عجائب الخلوقات النج (Ebenso bei Spr. 11.)

Auf f. 51<sup>b</sup> stehen verschiedene Schlafmittel,  
in sehr grossen dicken Schriftzügen.

41) f. 52<sup>b</sup>: 4<sup>to</sup>, c. 21 Z. (23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; 18 × 13<sup>cm</sup>). Sehr  
fleckig; der Rand schadhaf. Schrift: gross, kräftig,  
vocallos. Um 1000/1591.

Titel f. 52<sup>a</sup>: كندش في انطب. Anfang eines  
medicinischen Werkes, enthaltend Mittel gegen  
einzelne Krankheiten, vom Kopf herab bis zum  
Fuss. — In der Ueberschrift steht: نبتدي بعون  
الله وحسن توفيقه ونكتب مجموعا يشتمل على قوانين  
جيدة حسنة وادوية مختارة في معالجة الامراض العارضة  
— في بدن الانسان من الرأس اني انقدم،  
يجب ان يختار. اوفوق الاوقات للاجماع النج  
Die Ueberschriften der Mittel sind hier: صفة بزرجة.

42) f. 53: 4<sup>to</sup>, 25 Z. (25 × 16; 20 × 11<sup>cm</sup>). Fleckig.  
Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, etwas  
vocalisirt. Um 1100/1688.

Stück aus dem Commentar zu einem, wie  
es scheint, grammatischen Werke, in welchem  
von Bildung der Formen die Rede ist. Er  
wird mit قوله eingeführt. So f. 53<sup>a</sup> Mitte:  
قوله معد اي وكان معدا فعلا حدموا فيه بزيادة الدال  
الثاني واصانة الميم مع نثرة مفعول وعدم فعل فقدم  
— Darauf noch قوله وصهياء und قوله ومراجل  
behandelt.

43) f. 54: 4<sup>o</sup>, 29 Z. ( $25\frac{1}{2} \times 18$ ;  $20 \times 12^{cm}$ ). Sehr fleckig; auch schadhaf am Rande. Schrift: Türkische Hand, zieml. gross, gedrängt, flüchtig, vocallos. Um <sup>1100</sup>1688.

Stück aus einem gemischten Commentar zu einem Werke über Logik, wo von Schlüssen die Rede ist. Zuerst: رأي الاشعري ما ذكره في الموافيق من ان ادراك الحوائس الخمس عند الشيخ علم النسخ

44) f. 55<sup>b</sup>: 8<sup>o</sup>, 28 Z. ( $21\frac{1}{2} \times 20\frac{1}{2}$ ;  $18 \times 16^{cm}$ ). Flekig; ausgebessert am Rande. Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, vocallos. Um <sup>1100</sup>1688.

Ende des Commentars zu dem 3. فن eines Werkes über Rhetorik (علم المعاني). Der Text voraufgeschickt: وامثال هذه المنزلة لا يتخلل فيها الا ادعان الرضا... واعلم ان مستودعات فصول هذا الفن لا تنصح الا بستمراء زاد خاطر وقد... من رب العزة والكرام في اثبتوبة الحسنى والقوى عنده يوم انشور بنذخ الاسنى

Der Commentar schliesst: يوم انشور ان به عمل الاجتهاد وفيصن النور ومن ثم يجعل الله له نوراً فما له من الامور صح نور والحمد لله النسخ

45) f. 56<sup>a</sup>: 4<sup>o</sup>, 27 Z. ( $25\frac{3}{4} \times 17\frac{1}{3}$ ;  $18 \times 11\frac{3}{4}^{cm}$ ). Schrift: klein, vocalisirt. Um <sup>1100</sup>1688.

Behandelt die Stelle Sura 78, 18 فتأتون افواجا und reihet daran verschiedene Anekdoten; auch der Rand ist davon noch beschrieben.

### 8507. Mg. 117.

151 Bl. 8<sup>o</sup>. — Zustand: ziemlich gut; die erste Hälfte der Blätter ist herausgerissen: von dem Vorhandenen sind daher die ersten Blätter etwas lose geworden. — Papier: gelb, stark, ziemlich grob, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und schadhafter Klappe.

Ein Sammelband, enthaltend hauptsächlich eine grosse Menge kleiner Notizen aus verschiedenen Gebieten. Das Hauptsächlichste scheint mir Folgendes:

f. 2. 3 ( $21\frac{3}{4} \times 15\frac{1}{2}^{cm}$ ). Glossen zu einem Werke über Rhetorik, wahrscheinlich dem تلخيص المفتاح. Das Blatt 2<sup>a</sup> beginnt: قوله وعائلة رايقة هي بضم العين بقة الشيء F. 3<sup>b</sup> der letzte Absatz: قوله لانه يدخل فيها التخييل ممنوع وما ذكره في بيانه من انه ادراك لوقوع النسبة النسخ

f. 4 Glosse zur Alfijje des ابن مالك, v. 20. Zuerst: قوله وفعل امر النسخ يعنى ان الفعل ايضا ينقسم قوله على قسمين مبنى ومعرب النسخ

5—10<sup>a</sup> ( $21\frac{1}{2} \times 15\frac{1}{2}$ ;  $14 \times 7^{cm}$ ). Aus einem Juristischen Werke und zwar aus dem Kapitel Gebet, die Aufstellung beim Beten hinter dem Imām betreffend. Die Textstelle fängt hier an: ويصف ارجال ثم الصبيان ثم النساء نقوله عم نيليمى منكم اولو الاحلام النسخ Zur Seite stehen Glossen, und die ausführliche Erklärung, ebenfalls mit vielen Glossen am Rande versehen, beginnt f. 6<sup>b</sup>: قال ويصف ارجال... هذا بيان ترتيب انقيم خلف الامام ونيليمى امر من اولي وهو انقب

11<sup>b</sup>—16. Das Gedicht تيقظ لنفس (No. 8110, 2). Titel fehlt. Er ist: التنبية على غلط التجاعل والتنبية Verfasser am Ende angegeben: ابن الكمال = We. 1807, 8. Anfang u. Schluss ebenso. (No. 6778, 4.)

27<sup>b</sup>—29<sup>a</sup>. Glossen zu dem Anfang der Alfijje des ابن مالك; desgleichen f. 29<sup>b</sup>—40. Dies Stück beginnt: الحمد لله وحده... أما بعد... في هذه تعليقة زفة... على حل ابيات القيمة ابن مالك Es sind hier übrigens Glossen Verschiedener zusammengestellt. Sie gehen bis v. 19. Es schliesst sich daran das Stück f. 4.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein und gedrängt, flüchtig, fast vocallos. Dieselbe Hand wie bei 17<sup>b</sup>.)

41—48 ( $21\frac{3}{4} \times 15\frac{1}{2}$ ;  $11\frac{1}{2} \times 6\frac{2}{3}^{cm}$ , 12 Zeilen auf der Seite). Bruchstück einer Abhandlung, die sich auf das كتاب البيوع in dem Werke الهداية bezieht. Der Herausgeber hat sie unter den Papieren des Verfassers in dessen eigener Schrift gefunden und ohne irgend welche Aenderung hier mitgeteilt. Sie beginnt: قال صاحب الهداية رحه كتاب البيوع يعنى هذه اللفظ اخصصة المصورة بحروف هجائها من ههنا الي كتاب الصرف في بيان انواع البيوع غير الصرف ان عقد له كتابا على حدة وم يتعلق بب النسخ



- 49<sup>b</sup>—58. Einige kleine Gedichte und Gedichtstücke von أبو عماد السموطي, أبو عمرو الشيبستري u. A. So besonders auch f. 53<sup>a</sup> viele Distichen, überhaupt auf f. 50—59 viele poetische kürzere Stücke, z. B. f. 52 Lob des Wissens, nur zum Theil mit Angabe der Dichter. Darunter f. 54<sup>a</sup> ein Gedicht des المتنبي auf أحساق التنوخى (ed. Dieter. p. 127). Ein längeres Gedicht f. 57<sup>a</sup> في السادات الوفاة (Kāmil):  
 من ذي الجلال والنور والادرام جمع العلاء فرد أبو الادرام  
 und ein anderes, auf einen Ungenannten, f. 57<sup>b</sup>, anfangend (Tawil):  
 تهتمى بك الاشرف دمت لهم صدرا  
 ونو ذاب قلب الصدى من ألم قبرا  
 und einige andere längere f. 50<sup>a</sup> und 58<sup>b</sup>.
- 60<sup>b</sup> u. 61 ff. u. 64 ff. 70 ff. Allerlei Glossen zu Stellen von (hauptsächlich) rhetorischen und grammatischen Werken.
- 67<sup>a</sup> links auf der Seite: längere Erörterung über Bedeutung von التناويل.
- 80<sup>a</sup> über Arabische und Syrische Monatsnamen und die Jahreszeiten, nach verschiedenen Werken; ähnlich f. 139<sup>b</sup> Benennung der Monate, auch in der Vorzeit, und 112<sup>b</sup> Bezeichnung der Tage.
- 80<sup>b</sup> Etwas aus dem النصر القاهر كذ<sup>ا</sup> علم التواريخ محمد بن سليمان الدافيجي والمفتح الطاهر
- 81<sup>b</sup>—83. 86<sup>b</sup> ff. Erklärung einiger Qorānstellen, darunter 17, 90.
- 85<sup>a</sup> Die Geschichte zwischen كعب بن زهير und Moliammed.
- 89<sup>a</sup> Etwas aus شرح المفتاح نلسيد الشريف.
- 90<sup>a</sup> ff. Verschiedene Gedichtstücke, hauptsächlich Distichen; 91<sup>b</sup>—95 längere, darunter von صفى الدين الحلبي und البيها زهير u. A. ابن العربي, ابن الساعاتي.
- 96<sup>a</sup> Die Qaṣide des أبن زريق (No. 7606).
- 101<sup>b</sup>—103. Gedichte von الندواجي, البيها زهير u. A.
- 104<sup>b</sup> einige juristische Punkte behandelt, Stellen aus verschiedenen Werken.

- 105 hauptsächlich grammatische Punkte.
- 106<sup>b</sup> ff. Grammatisches und Lexikalisches und Synonymisches, hauptsächlich f. 108. 109.
- 113<sup>a</sup> über Maasse und Gewichte.
- 114<sup>a</sup> unten über den Namen Syriens und 118<sup>a</sup> über dessen Eintheilung.
- 119<sup>a</sup> etwas über den Eindruck der Dichtungen des المتنبي und ebendasselbst, dass das dem 'Alī zugeschriebene Gedicht: الناس من جهة التمثال ألقاء وعلى بن أبي طالب القبرواني nach der Bemerkung des ابن العربي in den فتوحات und sonstwo.
- 124<sup>a</sup> ff. Erklärung verschiedener Ausdrücke, wie لا بد, ذات مرة, وليت شعري und allerlei grammatische Punkte erörtert.
- 128<sup>b</sup> ein freundschaftlicher Brief.
132. 139<sup>a</sup>. Allerlei Fragen aus verschiedenen Gebieten erörtert.
- 148<sup>a</sup> über den Ausdruck قند und نقد.
- 148<sup>b</sup> Aufführung einiger اصداد  
 Als Sammler nennt sich f. 104<sup>a</sup> حسن بن محمد بن محمود الحنفى, der sich f. 70<sup>a</sup> bloss als تم الحنفى bezeichnet.

8508. Mq. 180<sup>b</sup>.690 Bl. 4<sup>to</sup> u. 8<sup>vo</sup>.

Enthält in einem grossen Futteral von Pappe eine Menge einzelner Blätter oder auch (selten) einzelner Lagen, die zum Theil aus grösseren Handschriften sich verloren haben.

1) f. 1—54: 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 $\frac{1}{2}$  × 15; 15 × 11<sup>cm</sup>). Zustand: schmutzig, fleckig, auch abgescheuert; Bl. 1 oben schadhaf. Schrift: ziemlich gross, geläufig, deutlich, im Ganzen wenig vocalisirt. Stichwörter und Ueberschriften roth. Abschrift um 1700.

Titel und Verfasser fehlt. Anfang und Ende fehlt. Das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup>, 2 so:  
فصل العين, العقبة دلت على التوحيد كما قال توحيد  
 مولانا جل ذكره الذي هو النياية والعقبة

Andere Anfänge: f. 8<sup>a</sup> باب الخاء فصل الشين,  
الشيوخ شيوخ التناويل بقوله وقالوا الشيوخ في انباطن

F. 45<sup>b</sup>: فصل الخفاء الخدم حروف انسحق بقوله: من اصغف خدم النقايم المفروق بين الموت والحيوة

Das Vorhandene schliesst f. 54<sup>b</sup>: والصدي طبائع الضد بقوله واستولى الضد على عقله ولتبه

Es ist ein Wörterbuch zu den Drusenschriften, in welchem die wichtigsten Ausdrücke — unter Anführung des blossen Wortes oder auch der Stelle, wo sie vorkommen (und in diesem Falle durch قوله eingeführt) erklärt werden. Es ist alphabetisch (nach der Hebräischen Weise) geordnet. Der Titel der Abhandlung, wo die erklärten Wörter vorkommen, steht selten im Text, wohl aber (ganz kurz) zwischen den Zeilen (mit grüner Dinte), z. B. والدائمة, الغنوية, الشافية, حقيق انزل, رسالة العرب, الاسرائيلية etc. Es sind hier viele Lücken.

2) f. 55—60: 8<sup>vo</sup>, 11 Z. (19 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). Papier: dick, gelb, glatt. Schrift: ziemlich klein, gut, alt, vocalisirt. Zwischen den Zeilen, auch am Rande, oft Glossen in sehr kleiner Schrift.

Ein Stück aus der Gedichtsammlung الاحماسة nämlich S. 165—205 oben (ed. Freytag).

Die Blattfolge ist: 1. 4. 2. 5. 3. 6.

3) f. 61—68: 8<sup>vo</sup>, 6 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). Papier: glatt, gelb, ziemlich dick. Schrift: klein, deutlich, vocallos, öfters incorrect.

Bruchstück eines Gedichtes, mit öfterer Beziehung auf die Vorzeit, vielleicht aus einer der grösseren, im Lebenslauf des Antar vorkommenden, Qaçiden. Das Vorhandene beginnt: نثر على الاقدام تبيجان اروس نثر علمية من فرند القواصيب und bricht ab mit: بسفح عسيب ثم سفح دمايم واعشابنا اشفر عين وجانب

Mit Persischen Glossen.

4) f. 69. 70: 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>cm</sup>). Papier: weisslich, ziemlich stark. Schrift: Persischer Zug, etwas vocalisirt. Am Rande einige Glossen.

Bruchstück einer Qaçide (Basit), welche den Tod des Sultāns Soleimān beklagt; der Dichter lebt also um 980/1572. Es beginnt hier:

اياته احساسات عم نديتينا غداره نفسه ذلمتبل الخبل und bricht ab mit:

دع المطالب واقعد غير مبتس فان ما قسم الخلاق لم يحل

5) f. 71. 72: 8<sup>vo</sup>, 20 Z. (21 × 15; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). Schrift: geläufig, deutlich; um 1700. F. 71<sup>a</sup> ist leer.

Bruchstück eines Gedichtes über Metrik. Es beginnt hier f. 71<sup>b</sup> oben mit: النوحاف والعلل

اذا رمت ان تدري الزحف جميعه  
كذا عللا فاحفظه بالشرح والكشف

5 Verse; dann امماء الجحور (2 Verse); die 5 Kreise (دائرة) mit je 1 Vers u. s. w.

6) f. 73: 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15; 16 × 11<sup>cm</sup>). Unsauber, oben rechts der Text schadhaf. Schrift: klein, vocallos. Stichwörter roth.

Aus dem كتاب السعيات des الهمداني, und zwar Bl. 2, enthaltend Schluss der Vorrede und Anfang der 1. Sitzung (مجلس) في يوم السبت. Bricht f. 73<sup>b</sup> ab mit den Worten: شبر اسم نبتى من الانبياء حتى ظير S. We. 1508.

7) f. 74—81: 4<sup>o</sup>, 17—18 Z. (22 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). Zustand: unsauber und fleckig. Papier: gelb, stark, wenig glatt. Schrift: gross, dick, etwas blass, ungenlenk. Abschrift e. 1100/1688.

74<sup>a</sup>, 1: باب الاخلاص وترك الريا قال الفقيه رة حدثنا  
محمد الفضل بن احنف

77<sup>a</sup> باب احوال الموت وشدته

79<sup>a</sup> باب عذاب القبر وشدته

Hört f. 81<sup>b</sup> mitten auf der Seite auf mit den Worten: وان وراء ذلك اليوم يوما  
اشتر من ذلك اليوم

Die 3 ersten Kapitel aus تنبيه الغافلين (vielleicht etwas abgekürzt). S. Pet. 59.

8) f. 82—84: Format etc. und Schrift wie bei 7).

Anfang: من رياض الصالحين قال رسول الله صعم: صلاة الرجل جماعة تزيد على صلته في بيته خمسة وعشرين درجة وذلك الخ

Schluss f. 83<sup>b</sup> (mitten auf der Seite): واشتر من النمام والعايق لوالديه

Entnommen dem رياض الصالحين des التموي und zwar dem Abschnitt الجماعة (s. Pet. 289, 129<sup>b</sup>).

F. 84<sup>a</sup> beginnt mitten im Satze, Zeile 3: وعن ابي هريرة رة انه قال رسول الله صعم من صلي ليلة الثالث من رمضان رعتين

Ebendaher, Pet. 289, 138<sup>b</sup>. (S. No. 1334).

9) f. 85—88: Format etc. und Schrift wie bei 7).

Anfang (mitten im Satze): طوارق الاثبات وان ربه و فطره تعالي عو المتوتبي لذلك وحده

Hört auf f. 88<sup>b</sup>: ينبغي لكل احد ان لا ينام من اليوم والليله اكثر من ثماني ساعات لانه اذا

Scheint gleichfalls dem رياض الصالحين entnommen.

10) f. 90<sup>b</sup>, 91<sup>a</sup> (20 × 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>cm</sup>). Schrift: ziemlich klein, vocallos. Um 1100/1688.

Anfang: قال الشريف المدقون ختن بالذكر من — Dieser Satz ist hier mit einem Commentar begleitet, der so anfängt: اصل في لفظ التخصصين والاختصاص والخصوص ان يستعمل بادخال انباء على المقصور عليه الخ

Betrifft das Gebet Dikr (No. 3749, 2).

11) f. 92—94: 4<sup>o</sup>, c. 25 Z. (22 × 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 17 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). Unsauber. Schrift: dieselbe Hand wie bei 7).

Stück aus einer Gebetsammlung.

92<sup>a</sup>, 4: هذا دعاء صلاة العشاء اللهم انا نسالك يا معدن الجود

92<sup>b</sup>, Mitte: هذا دعاء رمضان اللهم انا نسالك باسمائك الحسنی

u. s. w. 94<sup>a</sup> Anweisung zu wirksamen Gebeten (صفة دعوات مستجابات)

12) f. 95—97: c. 20 Z. Schrift wie bei 11).

Titel nach der Vorrede:

حصول الرغبت بصول الرزق

Verfasser ist Essojūfi. S. No. 1431, 1. Der Anfang u. s. w. vorhanden wie bei 1431, 2, aber vom 2. فصل nur die ersten 8 Zeilen.

13) f. 98: 8<sup>vo</sup>, 29 Z. (21 × 13; 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>). Schadhaf und wurmstichig. Schrift: klein, gewandt, deutlich, vocallos.

Behandelt im Allgemeinen die Traditionswissenschaft. Der Titel ist:

مختصر جامع لمعرفة علم الحديث

Es ist der Anfang des in No. 1068 behandelten Werkes. Anfang ebenso. Geht hier bis zum Beginn des 3. Abschnittes des 1. Kapitels.

14) f. 99: 8<sup>vo</sup> (21 × 14; 17 × 10<sup>cm</sup>).

F. 99<sup>a</sup> Biographischer Artikel über محمد بن أبي بكر بن عمر بن أبي بكر بن محمد بن

سليمن القرشي الخزومي الاستندري المالدي الشيبير (geb. 763/1362, † 827/1424 (828), nebst Angabe seiner Schriften. Ist entnommen dem Werke شرح مسيل التنسيل (Commentar zum التنسيل) des

عبد القادر المالكي شيخ الاسيوطي † 880/1475.

F. 99<sup>b</sup> enthält einen Fragesatz des Ibn eddemāmīnī in Betreff der Feststellung grammatischer Regeln auf Grund von Traditionsstellen (في الاستدلال بالاحاديث النبوية على اثبات القواعد النحوية) nebst Antwort darauf von سراج الدين البلقيني (vgl. No. 6854\*).

15) f. 100—101: 8<sup>vo</sup> (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). Wasserfleckig; wurmstichig; Bl. 100 unten am Text und am Rande, Bl. 101 am Rande beschädigt. Schrift: ziemlich klein, breit, fast vocallos.

Stück aus einem medicinischen Werke (No. 6252\*). Beide Blätter hängen nicht unmittelbar zusammen.

100<sup>b</sup> die Ueberschrift: فصل في الشرايين  
فصل في تشريح المري والمعدة والامعاء، اما 101<sup>a</sup> المري فهو منفذ الطعام والشراب وهو موضوع على فقايا العنق مشدود معها الخ

16) f. 102—113: 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 16; 13 × 9<sup>2</sup>/<sub>3</sub><sup>cm</sup>). Fleckig und unsauber. Der Rand nicht selten beschädigt, besonders f. 111. Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Abschrift c. 1000/1591.

Es sind vereinzelte Blätter aus der 2. Hälfte des كتاب حيوه الحيوان الكبري des الدمبري (No. 6171, 4). In Bezug auf die gedruckte Ausgabe ist hier vorhanden:

F. 102	=	Bd II, 48, 22 bis	49, 2 unten	(الشاة)
103	=	102, 13 »	103, 22	(الطاوس)
104	=	112, 3	113, 14	(انطير)
105	=	129, 22 »	131, 2	(الجلنة)
106	=	142, 6 »	143, 15	(العفريت)
107)	=	147, 9	150, 2	(العقاب)
108)	=			
109)	=	268, 2 »	270, 28	(الفيل)
110)	=			
111	=	302, 3 unten »	304, 12	(الفعل)
112	=	374, 5 »	375, 10	(المطية)
113	=	469, 12 »	470, 13	(ياجوج)

17) f. 114. 115: 4<sup>to</sup>, 25 Z. (22 × 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 15 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm).  
Papier: gelb, dünn, glatt. Schrift: Persischer Zug,  
klein, gefällig, deutlich, vocallos. Abschrift c. 1100/1688.

Anfang: قال ولا يصح وصية الصبي قاله القدوري  
في مختصره، أعلم انه لا يجوز وصية الصبي عندنا سواء  
مات قبل الادراك أو بعده أنتج

Schluss f. 115<sup>b</sup> oben: فلا يظهر في حقه نفذ  
الوصية فتأمل

Stück einer juristischen Abhandlung, be-  
treffend einige Punkte über die Zulässigkeit  
gewisser Testamente (وصية). Der Verfasser  
widerlegt darin die Ansichten einiger Anderer.

18) f. 116<sup>b</sup>. 117: 8<sup>vo</sup>, c. 30 Z. (21 × 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; c. 18 × 13<sup>cm</sup>).  
Kleine Schrift, ziemlich flüchtig, vocallos.

Unreinschrift. Grammatisches Fragment,  
betreffend die Erklärung der Bewunderungs-  
formeln *ما أحسن زيداً* und *أحسن يزيد*. Der  
Verfasser bezieht sich auf ein den Gegenstand  
behandelndes Werk; er lebt nach *السيمونسي*.  
Das Vorhandene beginnt: *قوله وعليه المذعبيون*  
*فالباء باء التعدية أنتج اعتراضه استاذنا طاول الله بعمره*  
*الابد . . . انه نقل المذعبي انثى عن انقراء والزوج أنتج*

19) f. 118<sup>b</sup>: 4<sup>to</sup>, 30 Z. (22 × 15; 16 × 13<sup>cm</sup>). Kleine  
eng<sup>e</sup> Schrift.

Bruchstück rhetorischen Inhalts. Behandelt  
eine Stelle aus dem 2. فن des *تدخيص المفتاح*  
betreffend die Vergleichung (التشبيه) und zwar die  
Stelle: *وهو اما غير خارج عن حقيقتيها . . . وما يتصل به*  
(s. Mehren, Rhet. Text p. 10, 12 bis 11, 6),  
nebst Commentar.

20) f. 119: 4<sup>to</sup>, 15 Z. (22 × 15; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm).  
Ziemlich kleine gefällige Schrift, vocallos.

Bruchstück aus demselben Werk, Erklä-  
rung von *علم البيان* gebend (= Mehren, Text,  
p. 6, 4 und 5) nebst Commentar.

21) f. 120<sup>b</sup>. 121<sup>a</sup> (22 × 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; c. 20 × 12<sup>cm</sup>). Schrift:  
gross, deutlich, vocallos.

Ein Stück aus der Glosse des *عوض أفندي*  
zu dem juristischen Werke *النهديات*; es handelt:  
في اضافة مثل الفصل والكتاب والاصل وانباب والمقدمة  
والمقصد والموقف والمرصد ونحو ذلك الي ما بعده,  
(No. 4501, 1.)

22) f. 122<sup>b</sup>. 123: 8<sup>vo</sup> (21 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm).  
Geschrieben im J. 1021/1612.

Kleinigkeiten, darunter einige Verse über  
Unglücks-Tage (ايام نحسات) und kurze Gebete  
zur Herbeiführung der Gesundheit etc.

23) f. 124<sup>b</sup>. 125<sup>a</sup> (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 10<sup>cm</sup>). Schrift:  
klein, deutlich, vocallos.

Ein Lobschreiben des *عمر القاري* † 1046/1636  
auf ein Werk des *عبد الله أفندي الشيبير بمحمود زاده*  
† 1042/1632. Fängt an: *الحمد لله الذي اطلع*  
*شموس المعارف من افق الافكار . . . وبعد فقد*  
*وقفت على هذا الكتاب أنتج*

24) f. 126. 127<sup>a</sup> (21 × 15; 14 × 10<sup>cm</sup>). Türkische  
Hand, ziemlich klein.

Bemerkungen zu dem bei Scheidung üblichen  
Ausdrücke: *وامرئ بيدك اليوم وبعد غد*, mit Rück-  
sicht auf eine Abhandlung über diesen Gegen-  
stand. — Der Anfang dazu fehlt, ebenso der Schluss.

25) f. 128: 4<sup>to</sup> (22 × 16; 19 × 14<sup>cm</sup>). Schrift: klein,  
flüchtig, vocallos, ziemlich deutlich.

Fragment eines Commentars zu Sura 12,  
v. 53 bis 65. Derselbe beginnt zu v. 54 so:  
*وقال الملك ايتوني به استخلصه لنفسى لا يشاركنى*  
*فيه احد لعظم امانته وكمال ديانته، أنتج*

Oben am Rande steht: *كوراني*. Vielleicht  
ist das Stück aus seinem Commentar.

26) f. 130. 131: 4<sup>to</sup> (22 × 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>cm</sup>). Türkische  
Hand, flüchtig, vocallos.

Zwei fast übereinstimmende Schriftstücke  
des *أحمد بن روح الله الجابري الانصاري* † 1008/1599  
aus einer Abhandlung über Sura 6, 8. S. No. 992.

27) f. 132: 4<sup>to</sup> (22 × 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; c. 18 × 14<sup>cm</sup>). Grosse  
Schriftzüge, kräftig, flüchtig, vocallos.

Bemerkungen über Sura 3, 75. S. No. 986.

28) f. 134. 135: 4<sup>to</sup>, 17 Z. (22 × 16; 12–13 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm).  
Schrift: ziemlich gross, vocallos. Bl. 135 folgt nicht  
unmittelbar auf 134.

Stück aus einem mit Commentar versehenen  
philosophischen Werke, wahrscheinlich

ر " في اثبات واجب الوجود

Der Commentar ist mit *قوله* eingeführt, der  
Text nicht ganz mitgeteilt. Die erste Text-  
stelle hier so: *هذا فنختار ان الوجود موجود، هذا*  
*الجواب انما يصح اذا كان التردد بالنسبة الي الوجود أنتج*

29) f. 136. 137: 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (21 × 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 12 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>).  
Kleine Türkische Schrift, vocallos. Fleckig.

Grammatisches Bruchstück. Formlehre der schwachen Verba, Veränderungen ihrer Consonanten; desgl. bei den sogen. tauben Verben. Beginnt hier mitten im Satz: مكبيل والاصل مكبيل فقلبت حرارة انباء الي الكف محذفت انباء لاجتماع السانين وكسرت الكف الخ

30) f. 138: 8<sup>vo</sup> (21 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 7<sup>cm</sup>).

Eine Qaçide des محمد بن أبي بكر بن داود بن عبد الرحمن العلواني الحموي الدمشقي محب انديين geb. 949/1542, † 1016/1608, verfasst im J. 990/1582. Dieselbe ist 23 Verse lang u. beginnt: اعزدي سنور ام ريش نواتر وتلك شمس ام بدر زواتر (Vgl. We. 291, f. 235<sup>b</sup>.)

31) f. 139<sup>b</sup>. 140<sup>a</sup>: 12<sup>mo</sup>, 10 Z. (14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10; 10 × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>).  
Fleckig. Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocalisirt.

Ueberschrift: عذا قصيدة النونية. Es ist der Anfang der Qaçide زيادة المرء ابو الفتح البستاني (No. 7591). Vorhanden die ersten 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Verse. Dann auf f. 140<sup>a</sup> die 2 letzten. Auf den bei Pet. 94, 18 letzten Vers folgt hier noch: ماضر حسانها وطبع صابغها ان لم يصغها قريح الشعر حسان

32) f. 141<sup>b</sup>. 142<sup>a</sup>: 12<sup>mo</sup> (14 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>cm</sup>).

Euthält die verschiedenen Namen Gottes: عو الله الذي لا اله الا هو اعلم الغيب والشهادة هو الرحمن الرحيم الملك القدوس السلام المؤمن الخ

33) f. 143. 144: 8<sup>vo</sup>, c. 11—12 Z. (17<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 13; 8—9 × 7<sup>cm</sup>). Die Blätter gehören nicht unmittelbar zusammen. Kleine, gewandte Schrift. Am Rande in noch kleinerer Schrift Glossen.

Bruchstück aus einem das Wesen Gottes behandelnden Werke. F. 143<sup>a</sup> Mitte beginnt ein Abschnitt: القول في الاسم والمسمى، قال اهل السنة الاسم والمسمى واحد وقالت الجهمية والكرامية والمعتزلة ان الاسم غير المسمى وقال بعض الاشعرية الاسم غير التسمية وغير المسمى وقال بعضهم الاسم ينقسم الي ثلاثة اقسام الخ

34) f. 145. 146: 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (18 × 13; 12 × 7<sup>cm</sup>). Die Blätter gehören nicht unmittelbar zusammen. Kleine Schrift, deutlich, vocallos. Am Rande Glossen.

Bruchstück aus einem grammatischen Werke. Beginnt hier in dem Abschnitt über

Declination f. 145<sup>a</sup> unten: فصل في الاسماء على ضربين معرب وحوما اختلف آخره باختلاف العوامل الخ

المصدر هو الاسم الذي اشتق منه الفعل الخ 146<sup>a</sup>  
في العوامل اللفظية السماعية وهي ثلاثة اصناف 146<sup>b</sup>  
... احد وسبعون عاملا الخ

35) f. 147. 148: 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>).  
Kleine, zierliche Schrift, vocallos.

Fragment aus طوابع الانوار الخ (No. 1772).  
Beginnt hier im 3. فصل.

في احكام النظر وفيه مباحث؛ فصل 148<sup>a</sup> Mitte  
الاول ان النظر الصحيح يفيد العلم الخ

36) f. 149—152: 8<sup>vo</sup>, c. 18—20 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). Schrift: ziemlich gross, gedrängt, spitzig, vocallos.

Anfang: الحمد لله علم اخفيات وبارئ البريات ...  
ويعد فيده نبذة متقنة وتنبهه نظيف ...  
على انه صمم نبي عن الغييل

Kleine medicinische Abhandlung, betreffend die Säugung u. Entwölung der Kinder, Kinderkrankheiten, und im Anschluss daran über Diät der Erwachsenen und über Schlaf u. Wachen.

فصل في تدبير الرضغ والغطام وكيفية ارضاعه 149<sup>b</sup>  
وتغذيته الخ

الفصل الثاني في الامراض التي تعرض للصبيان؛ 150<sup>b</sup>  
الصبيان الخ

فصل يجب ان يكون ذر انغذية مصروف ابي 151<sup>b</sup>  
مراعاة اخلاق الصبي

الحلام في الرينة؛ فنقول الرينة هي حرنة ارادية الخ 152<sup>a</sup>  
ثم الكلام في تدبير النوم واليقظة؛ قال الشيبخ 152<sup>a</sup>  
حكيمى الدين في شرح مسلم النوم ريش لطيفة الخ

Schluss f. 152<sup>b</sup>: وقال افلاطون من عرض علي نفسه الخلاء قبل النوم دام له حسن صورته؛

37) f. 153: 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 21 × 8<sup>cm</sup>).  
Schrift: ziemlich klein, vocallos, Türkische Hand. Fleckig.

Blatt aus einem philosophischen Werke, das über die Eigenschaften Gottes zu handeln scheint; mit einem Commentar versehen. Der Text ist durch قوله eingeführt; der Commentar ist die Hauptsache, vom Text nur einige Worte angeführt.

بالوجود في الخارج ولانه يصدق علي 153<sup>a</sup>, 1  
الموجود في الخارج

قوله ونصوبية هذا الاشكال الخ؛ قبل السبب 153<sup>a</sup>, 18  
في ذهب المتكلمين الي ما ذهبوا اليه في علته الحاجة الخ

38) f. 154<sup>b</sup>. 155: 8<sup>vo</sup>, c. 28 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>).  
Schrift: klein, gefällig, deutlich, vocallos.

Anfang: قوله احتراز عن النكرة لان النكرة انما  
وضعت للفرد المنتشر اي الفرد لا بعينه لا للفرد المعين  
بعينه . . . قوله اي اول مرة احتراز عن ضمير الغيبة المتح  
لما عرفت من ان ضمير الغيبة يقتضى كون المسند اليه المتح

Ist Stück einer Glosse des المولى عبد الرحمن  
الشهير بمؤيد زاد  
dieselbe hört hier mitten auf der Seite und  
mitten im Satze auf.

39) f. 156. 157: 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20 × 14; 14 × 7<sup>cm</sup>).  
Bl. 157 folgt nicht unmittelbar auf 156. Schrift: klein,  
vocallos, Türkische Hand: c. 1100<sup>1688</sup>.

Stück aus einem Werke über Rhetorik,  
mit ausführlichem Commentar. Text eingeführt  
durch قوله. Die erste Textstelle hier f. 156<sup>a</sup> Mitte:  
قوله فانصواب ان يقال انصف توضيحه على ما في  
الرضي وانما وجب في الجملة انتهى عني صفة او صلة  
دونها خبرية المتح

40) f. 158–161: 8<sup>vo</sup>, 12 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>).  
Schrift: klein, gefällig, vocallos, oft auch ohne diakritische  
Punkte. Der Text roth. Nach f. 159 fehlen 4 Blätter.

Stück aus dem 3. فن des تلاخيص المفتاح  
nebst Commentar. Enthält die Textstelle bei  
Mehren, Rhetorik p. ٩٤, 9 bis ٩١, 5 u. ١٠٠, 4 bis ١٠٢, 5.  
Der Commentar zu der Stelle ٩٤, 9 beginnt so:  
والا اي وان لم يشترك الناس في معرفته جز ان  
يدعى فيه اي في هذا النوع المتح

Der bei Mehren mitgetheilte Commentar  
ist eine Abkürzung des hier vorliegenden. —  
Der Text wird ganz mitgetheilt.

41) f. 162. 163: 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>).  
Gefällige Schrift, fast vocallos. Text in rothen Linien.  
Bl. 163 folgt nicht unmittelbar auf 162.

2 Blätter aus einem Werke, wie es scheint,  
der Rechtswissenschaft. Es ist eingetheilt in  
فصل und مسألة und hier mit einem Commentar  
zu einzelnen schwierigen Stellen versehen, die  
mit قوله eingeführt werden. F. 162<sup>a</sup> Mitte:  
فصل ثم اعلم بان الايمان والشريعة تداوران على عشرين  
وجها . . . قوله الجوارح والجوارح ثلثة اشياء اوتب  
النفس لأجبية والحلق والصدر المتح

42) f. 164. 165: 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (16 × 11; 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>cm</sup>).  
Kleine, zierliche Schrift, vocallos.

Zwei nicht unmittelbar zusammenhängende  
Blätter eines Werkes, die Traditionswissen-  
schaft im Allgemeinen und die an einen  
Traditionisten zu stellenden Anforderungen be-  
treffend. S. No. 1140, 2.

43) f. 166. 167: 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21 × 13; 12 × 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub><sup>cm</sup>).  
Schrift: klein, gefällig, vocallos. Türkische Hand. Am  
Rande viele Glossen.

2 Blätter aus einem philosophischen  
Werke, mit einem längeren Commentar versehen.  
Dasselbe ist wahrscheinlich الرسالة في آداب البحث  
(WE. 85, 1) von محمد السمرقندي. Der Com-  
mentator erwähnt f. 166<sup>b</sup> unten einen Commentar  
(des Verfassers des vorliegenden Werkes) zur  
المقدمة البرعانية, und einen solchen hat dieser  
verfasst. Er nennt ihm ferner 166<sup>a</sup> هذا صاحب  
التعريف: und das obige Werk behandelt in  
seinem 1. فصل eben die التعريفات. Eine Text-  
stelle nebst Commentar f. 167<sup>a</sup>: والآثار في اللغة  
هي العلامة وفي الاصطلاح عبارة عن أوجه انتهى بانوم  
من العلم بها الظن بوجود المدلول في الضاعوان المراد  
بالعلم هو اليقين كما ذكرنا والظن هو التصديق العربي  
عن الجزم وهذا لا يصدق على غيره من الأدراك اصلا المتح  
44) f. 168: 8<sup>vo</sup>, 22 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 13 × 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub><sup>cm</sup>).  
Kleine, feine Schrift, vocallos.

Blatt aus einer Glosse zu dem Qorān-  
Commentar des البيضاوي. Es liegt hier das  
Ende der 5. und der Anfang der 6. Sura vor.  
سورة الانعام بسم الله الرحمن الرحيم; 4: 168<sup>b</sup>,  
الحمد لله الذي خلق السموات والارض; قوله اخير  
بانه تعالي حقيق بالحمد; يشير الي ان اللام الداخلة  
على الاسم الجليل للاستحقاق (No. 858.)

45) f. 169: 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>).  
Türkische Hand, ziemlich klein, gefällig, vocallos.

Blatt aus einer Abhandlung des Essojati,  
in welcher der Ausspruch Mohammeds über  
„absichtliche Werkhätigkeit“ besprochen wird;  
es beginnt f. 169<sup>a</sup> so: وبدلالة في الكلام لقوله عم  
انما الاعمال بالنيات ورفع عن امتى الخطأ والنسيان  
هذا هو النوع الخامس من انواع ما يترك به الحقيقة المتح  
S. No. 1592.

46) f. 170. 171: 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (19 × 14; 12 × 6<sup>cm</sup>). Etwas wurmstichig. Ziemlich kleine Schrift, vocallos, Türkische Hand.

2 Blätter aus einem philosophischen Werke, nebst Commentar zu einzelnen Stellen: diese mit قال, der Commentar mit اقول eingeführt. Es behandelt die Logik und zerfällt (wie es scheint) in المقدمة (über العلم [d. i. wol علم المنطوق] handelnd) und 2 Theile التصورات und التصديقات.

F. 170<sup>a</sup>: قال لم يميز العلم المنطوق عنده ولم يكن له بصيرة في طلبه اقول اراد به انه لم يتميز بزيادة تمييز وأن يدهن له زيادة بصيرة لان التمييز والبصيرة قد حصلتا لتصوره برسمه الخ

Am Rande Noten, wie es scheint, bezeichnet durch عمد (Verf.).

47) f. 172<sup>b</sup>—174: 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (17 × 12; 13 × 7<sup>2</sup>/<sub>3</sub>cm). Sehr kleine Schrift, gefällig, deutlich, gleichmässig, vocallos. Türkische Hand.

Anfang: الحمد لله الذي لا يستفتح الكتاب الخ  
Anfang der Glossen des يعقوب باشا ابن خضر بيك  
† c. 891/1486 zum شرح المواقية. Dieselben gehen hier f. 174<sup>b</sup> bis: قولته وعندنا ربع الرأس.

S. No. 4550\*.

48) f. 175. 176: 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). Papier: bräunlich. Schrift: ziemlich klein, vocallos.

2 Blätter aus einem juristischen Werke. Bemerkungen an ein anderes Werk anknüpfend, dessen Textworte aber nicht angeführt sind; es sind dafür Lücken gelassen. Die Bemerkungen betreffen Reinigung, Waschen etc.; darunter f. 175<sup>b</sup>: الايتار في القرب قال الشافعية: الايتار في القرب مكروه وفي غيرها محبوب قال تعالي ويوثرون على انفسهم ونو فان بهم خصاصة قال انشبيخ عز الدين الايتار في القربيات فلا ايتار بما في الطهارة ولا بستر العورة الخ

Der Verfasser lebt nach السيوطي.

49) f. 177—180: 8<sup>vo</sup>, 12 Z. (21 × 15; 15 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). Schrift: gross, breit, deutlich, vocallos; c. 1100/1688.

Blätter aus einem Qorän; s. No. 412.

50) f. 181. 182: 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 10; 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 5<sup>1</sup>/<sub>3</sub>cm). Schrift: sehr klein, fein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Der Text in blauen Linien eingerahmt.

Zwei nicht unmittelbar auf einander folgende Blätter. Aus einem theologischen Werke, den Weg zu Gott und die Einheitslehre handelnd. Ein Abschnitt (für dessen Ueberschrift Platz gelassen ist) beginnt f. 182<sup>b</sup>: واما اقل ما يجب اعتقاده على المتكلف فهو ما يترجمه قوله لا اله الا الله محمد رسول الله ثم اذا صدق الرسول الخ

51) f. 183. 184: 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18 × 13; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). Schrift: magrebitisch, gross, fast vocallos, gleichmässig, kräftig. Auf Pergament. Abschrift vor 600/1261.

Zwei nicht zusammenhängende Blätter einer Traditionssammlung. 183<sup>a</sup> u. 184<sup>b</sup> sind fast völlig abgeseuert, doch lässt sich trotz der fehlenden Dinte der Text erkennen. Nach der alten Ueberschrift (von anderer Hand) oben am Rande von f. 183<sup>a</sup> gehören die Blätter zu einem Heft (جزء) von Traditionen des عقوان بن مسلم الصمقر † 220/835. Die Traditionen auf f. 183 beziehen sich auf عد.

F. 183<sup>b</sup>, 1: حدثنا عبد الله قال حدثنا عن نمار بن سعيد عن خالد بن سعيد البجلي عن زدياء عن الشعبي قال كانت الريح تمز بالمرأة في عودجيب فخماها وبلايل والغنم فتحمليها وبالقوم منهم الخ

F. 184 bezieht sich auf آدم und حواء. S. No. 1555.

52) f. 185—190: 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 5<sup>cm</sup>). Schrift: ziemlich klein, deutlich, etwas vocalisirt. Türkische Hand. Zur Seite Glossen, meistens Türkisch.

Gebet (ورد) des پير محمد بهتئي. Anfang: اللهم انت المملك الحي الحى المبين = No. 3678, f. 271<sup>a</sup>. Daran schliesst sich ein Beschwörungsgebet an die Luft- und Feurgeister und Engel. Anfang (189<sup>b</sup>): اقسم عليهم اينما ارواح الروحانيين: والملائكة انمورانيمون بسم الله انمور الخ

Oben am Rande in der Ecke steht:

من كتاب الصلاة تصنيف علي مصدقى

S. No. 3796, 3. 4.

53) f. 191<sup>b</sup>. 192: 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21 × 15; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). Schrift: ziemlich gross, kräftig, gefällig, vocallos. Türkische Hand.

Titel u. Verf.: في تحقيق مسئلة الاستخلاف  
ر في تحقيق مسئلة الاستخلاف. لمولانا جمال باشا زاده S. No. 4998, 1.





63) f. 212: 8<sup>vo</sup>, 17—20 Z. (21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>).  
Schrift: ziemlich gross, vocalisirt.

Lobgedicht auf Mohammed, auf ع reinend.

Anfang: يا رسول انتقلين انت جميل الاسما  
مظير الآيت بأحق تجللت به

64) f. 213: 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 15 × 10<sup>cm</sup>). Schrift:  
ziemlich klein, deutlich, etwas vocalisirt.

Blatt aus einer Schrift über Glaubens-  
artikel; handelt hier von Eigenschaften Gottes.  
Dieselbe ist mit ausführlichem Commentar ver-  
sehen. Der Text roth. F. 213<sup>a</sup>, 22: ومنه أي

ومن بعض جرثيات الجبانة عقلا عليه تعالي . . .  
انه ينظر انه تعالي بالابصار جمع بصير بمعنى الخجل  
الذي يخلو انله تعالي فيه الابصار الخ

65) f. 214: 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub> cm).  
Schrift: klein, fein, flüchtig, vocallos. Text roth.

Stück aus einer Glosse zu einem juristischen  
Werke, zu einer Stelle, die über Essen ver-  
botener Dinge handelt. F. 214<sup>a</sup>, 1: أو لا يادل

لحما فائل دبدا أو كرشا أو لحوم خنزير أو انسان  
لا يحنث يادل الدبدب والندبش . . . وأما لحم الخنزير  
والانسون فهما لحم حقيقه الخ

Hört f. 214<sup>b</sup> mitten auf der Seite u. im Satze auf.

66) f. 215: 8<sup>vo</sup>, c. 24 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 7<sup>cm</sup>).  
Schrift: klein, deutlich, vocallos. Türkische Hand.

Stück aus einer Glosse zu einem philoso-  
phischen oder juristischen Werke [s. 60]).

قال المولي المزبور في شرحه ولذا لا يصلح  
القصد اني التنبيه على غباوة السامع . . .

قال الفاضل الشريف ولما لم يمكن ارادة  
المشبه مع المشبه لان انفراج ههنا بماجر  
المناسبة المصاححة الخ

215<sup>b</sup> unten: Unterschied der Bedeutung von  
المنفسير والتناويل

67) f. 216: 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>cm</sup>).  
Schrift: ziemlich klein, kräftig, deutlich, fast vocallos.  
Türkischer Zug.

Blatt aus einem grammatischen Werke,  
u. zwar, wie es scheint, Glossen dazu enthaltend.

F. 216<sup>a</sup>, 7: قال في اسم الآلة وهو اسم مشتق  
من يفعل الآلة وصيغته مفعول . . . قال في المصاعف  
ويقال له الاصم لشدة ولا يقال له عكيب لصيرورة  
احد حرفيه حرف علته الخ

68) f. 217: 4<sup>to</sup>, c. 23 Z. (22 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 20 × 14<sup>cm</sup>).  
Schrift: gross, kräftig, flüchtig, vocallos. Türkischer Zug.

Anfang: ... اعلم ان من آداب احباب التصنيف  
ان يبتدأوا بتصانيفهم . . . بالمسجلة والحمد لله والشكر الخ

Dies Stück, aus dem Anfang eines Werkes,  
bespricht die Ausdrücke الحمد u. انشكر u. المدح.

Es beginnt: اعلم ان الحمد له معنيان لغوي وعرفي:  
ان اللغوي فهو الوصف بالجميل على جهة التعظيم الخ

Es wird hier aber bloss الحمد ausführlich  
besprochen.

69) f. 218<sup>b</sup> (21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15; 12 × 9<sup>cm</sup>). Schrift: klein, vocallos.

Stelle aus einer Glosse zu einem Werke über  
Rhetorik, Vergleichung betreffend: التثبيد أي  
عذا حيث التشبيه الاصطلاحى الذي بمعنى عليه الاستعارة  
Scheint sich zu beziehen auf ein Werk, das  
in 3 مقصد eingetheilt ist.

70) f. 219: 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm).  
Schrift: ziemlich klein, fein, vocallos. Türkischer Zug.

Blatt aus einem Werke über Rhetorik,  
und zwar dem 2. فن des تلخيص الفتح (Mehren,  
p. 4, 5 etc.) nebst Commentar. Es heisst darin:  
وخص الاولى بالمطابفة لتطابق اللفظ والمعنى  
والثانية بالتضمن الخ

71) f. 220<sup>a</sup> (19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm).

In 5 Kreisen, deren oberster der grösste ist,  
steht eine kurze äussere Beschreibung  
zuerst von محمد, dann von عمر و ابو بكر,  
zuletzt von علي; in jedem derselben ist die Ueber-  
schrift mit Goldbuchstaben حلية nebst  
hinzugefügtem Namen. Bei Mohammed so:  
هذا حلية انمي، مدور الوجه يجتمع اللحية وأسع  
الجبين صغير الذنين مربع القامة رقيق الانامل وبين  
كففيه خاتم النبوة مكتوب. Bei den 4 Uebrigen  
kürzer. Vgl. No. 3673, 4.

72) f. 221<sup>a</sup> (20 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). Recept zu schwarzer  
Dinte.

73) f. 222<sup>a</sup>: 8<sup>vo</sup> (18<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 13 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm).

Stück aus einem Commentarwerke (mit قوله)  
zu einem Werke, wie es scheint, über Rhetorik.

قوله من جهة التحقيق هو في محل النصب . . .  
قوله ولما صرف بعرة أي لما حرك عرفا الخ

74) f. 223<sup>b</sup>—242: 4<sup>to</sup>, 23 Z. (23<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>).  
Glossen zur الشمسية. S. No. 5267\*.

75 f. 243—310: 4<sup>to</sup>, 17—21 Z.

Stück eines Commentars zur الشمسية. S. No. 5259, 13.

76) f. 311—365: 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21 $\frac{1}{2}$  × 13 $\frac{1}{2}$ ; 14 $\frac{1}{2}$  × 7 $\frac{1}{2}$  cm). Zustand: stark wasserfleckig, auch wurmstielig. Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. Schrift: ziemlich klein, geläufig, vocallos. Türkische Hand. Um <sup>1100</sup>1688. Am Rande ziemlich oft Glossen. Die Reihenfolge der Blätter unsicher. Zusammen gehören: 314—322. 323 und 324. 325—334. 335—340. 342—345. 346—365. Das Ganze collationirt.

Glossen zu einem philosophischen Werke, wahrscheinlich dem ضواع الانوار (No. 1772), und zwar mit Berücksichtigung der Glossen des السيد الجرجاني. Die eigentliche Eintheilung des Grundwerkes aus Ueberschriften nicht ersichtlich. Indessen steht f. 359<sup>a</sup>: قوله شرع في الفصل السادس في العلة والمعلول جعل العلة والمعلول من امور العممة لانها مع معابها شمة لجميع الموجودات دلا من والوجوب قوله فان كان جميع ما يحتاج اليه الشيء فيو العلة التمة قال السيد الشريف رحمه بمعنى انه لا يحتاج الي امر خارج عنه الخ Vgl. No. 5074, 6.

77) f. 366—369: 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (21 × 15 $\frac{1}{3}$ ; 15 $\frac{1}{2}$  × 11 cm). Schrift: gross, breit, deutlich, vocallos.

Ueberschrift: خطبة بليغة في مولد النبي عم

Predigt auf den Geburtstag Mohammeds. No. 3954, 2.

78) f. 371—382: 8<sup>vo</sup> (21 × 7 $\frac{2}{3}$ ; 16 $\frac{1}{2}$  × 5 cm). Der Text läuft schräg über die Seite. Schrift: klein, eng, gewandt, deutlich, vocallos.

F. 371<sup>b</sup> oben in der Ecke der Titel:

كتاب أمقنع في الغلاحة للشيوخ الفقير الامام ابي عمر  
من كتاب الغلاحة للشيوخ الامام ابي زكرياء

جيبى بن محمد بن احمد ابن العوام

Jahjā ben mohammed ben ahmed el-isbīlī ibn elawwām lebt um <sup>550</sup>1155. Also das Werkchen besteht in Auszügen aus dem grossen Werke desselben über den Landbau. Zuerst f. 371<sup>b</sup>: قل عم اطلبوا الرزق في خبيا الارض، ومنه فلما اذ بالغراسات والنراعات تحرت بمشيئة الله الافوات

Zuerst Allgemeines, dann einzelne Pflanzen behandelt.

An f. 382<sup>b</sup> schliesst sich 371<sup>a</sup> ganz an.

79) f. 384—394: 4<sup>to</sup>, 11 Z. (22 × 14 $\frac{1}{2}$ ; 12 $\frac{1}{2}$  × 8 $\frac{1}{2}$  cm).

Zustand: unsauber, der Rand etwas beschädigt. Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. Die Folge der Blätter ist: 388—394. 384—387. Auf 385 folgt noch 385<sup>a</sup>. Zwischen 394 und 384 ist wol eine Lücke. Sehr viele Glossen am Rande und auch zwischen den Zeilen. Schrift: gross, gewandt, vocalisirt. Die Glossen in kleiner Schrift. Um <sup>1100</sup>1688.

Stück aus einem juristischen Werke (wol الهداية), und zwar so ziemlich zu Anfang, über Reinheit und Gebet.

كتاب الصلوة الوقت نلعجز من الصبح معتبرص 393<sup>b</sup>  
اني طلوع ذكاء ولظهير

394<sup>a</sup> بب الاذان هو سنة القرايت

80) f. 395<sup>b</sup>—417: 8<sup>vo</sup>, 19—21 Z. (21 × 14; 13 $\frac{1}{2}$  × 8—8 $\frac{1}{2}$  cm). Zustand: wasserfleckig in der oberen Hälfte. Bl. 395 am Rande beschädigt. Papier: gelb, stark, grob, etwas glatt. Schrift: ziemlich gross, kräftig, gewandt, deutlich, etwas breit, vocallos. Stichwörter roth. Der Text läuft an dem unteren Rande von oben nach unten fort. Abschrift vom J. <sup>756</sup>1355.

Anfang: الحمد لله الحمد علي جميع الاء  
... وبعد فاذني نم ار في كتب العربية والادب الخ

Es ist der Anfang des Commentars des ابو الفتح ناصر بن عبد السيد بن علي المطرزي الخوارزمي الحمفي † <sup>619</sup>1222 (610), der betitelt ist: ألايصاح. Dieser Anfang, in der Unterschrift genannt: خطبة الاصحاح, enthält eine kurze Darstellung der Rhetorik (علمنا المعاني والنبين). S. Genaneres bei Mf. 79, 1.

81) f. 419<sup>b</sup>—427: 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18 $\frac{1}{2}$  × 12 $\frac{1}{2}$ ; 11 × 6 $\frac{1}{2}$  cm). Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. Schrift: klein, gut, fast vocallos. Abschrift c. <sup>1100</sup>1688.

Anfang: الحمد لله الذي هدانا لهذا وما كنا لنهتدي لولا ان هدانا الله فقد جاءت رسل ربنا بالحق، ومما جاء به الكتاب العزيز الذي لا ينهيه البطل من بين يديه ولا من خلفه تنزيل من حكيم حميد فما قيل فيه الا ما قيل للرسل من قبله المسمي توراة واتجيبلا وزبوراً وصفحاحا والصلوة والسلام علي من نزل به الروح الامين علي قلبه الخ

Behandelt die verschiedenen Erklärungsweisen des Qorān und die Erfordernisse zum Erklärer und beginnt dann f. 425<sup>b</sup> die Erklärung des Qorān selbst im Sinne der Dialektiker (المتكلمون) und zwar so: بسم الله الرحمن الرحيم؛ آية منها ومن كل سورة فما في القرآن غير القرآن



ثم المشتري ثم زحل ثم باقى الثوابت ثم المريخ ثم الارض ثم زهرة ثم القمر ثم عطارد الخ قوله واما كون حركتها ابسط، يريد به:

F. 468<sup>a</sup>, 6:

الرد على انفاضل الشريف لادن الاتصاف ان الامر فيه سهل الخ

87) f. 478—483: 4<sup>o</sup>, 25 Z. (25 × 17½; 18 × 11½<sup>cm</sup>).

Papier: gelblich, glatt, ziemlich dünn. Schrift: klein, gewandt, vocallos: c. 1100<sup>1688</sup>. Am Rande öfters Glossen.

Blätter aus dem Anfange eines Commentars zu dem juristischen Werke النهداية. Zusammengehören Bl. 478 u. 479; ferner 480 u. 481. — Der Commentar beginnt zu dem Text selbst des

قال الله تعالى يا ايها الذين آمنوا اذا قمتم الى الصلوة الآية تبرك المصنف

رحه بتقديم الآية الدائنة على فرضية الوضوء على

حلمها . . . ومعنى قوله اذا قمتم اي اذا اردتم القيام

من باب ذكر المسبب الخ

88) f. 484. 485: 4<sup>o</sup>, 17 Z. (27 × 18; 20 × 11¼<sup>cm</sup>).

Zustand: fleckig. Papier: gelb, stark, glatt. Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocalisirt.

Ein Commentar zu dem Traditionswerk des Elbolīārī. Derselbe ist verfasst nach der Zeit des öfters angeführten شمس الدين محمد بن

يوسف بن علي الكرماني († 786/1384). Dass der

Commentar zu dem Werke des Elbolīārī sei, ergibt sich aus f. 484<sup>b</sup>, 7, wo es heisst, dass

يوسف بن عدي بن زيبي انتمى الدوفى († 232/846) nur »diese« (dort besprochene) Tra-

dition in dessen Sammlung finde. Der Com-

mentar ist mit ش, der Text mit ص bezeichnet.

F. 484<sup>a</sup>, 14: ص حدثني يوسف بن عدي حدثنا

عبد الله بن عمرو بن زيد بن أنيسة عن المنهال بن

ش اسند الحديث المذكور بعد أن علقه لما ذكرناه

قال الكرماني لعله سمع أولا مرسلًا وآخرًا مسندًا الخ

89) f. 486. 487: 4<sup>o</sup>, 25 Z. (26 × 18; 20½ × 13<sup>cm</sup>).

Zustand: Rand etwas beschädigt. Papier: gelb, stark, etwas glatt. Schrift: ziemlich klein, breit, geläufig, fast vocallos. Am Rande Glossen: c. 1000<sup>1521</sup>.

2 Blätter aus einem Commentar zu einem juristischen Werke. Dasselbe ist in فصل (ohne besondere Ueberschriften) getheilt. Die Blätter beziehen sich auf den Abschnitt Verkauf und Bedingungen desselben. Der Ver-

fasser des Commentars hat auch ein hier öfters angeführtes Werk المعنى geschrieben, in welchem

er das Werk des الخرقى (d. i. عمر بن

ابو القسم عمر بن (d. i. 334/945) behandelt (dasselbe

ist betitelt: مختصر الخرقى في فروع الحنابلة: oder auch:

تنب الخرقى). Ein so betitelter Commentar ist von

موفق الدين ابو محمد عبد الله بن احمد بن محمد

ابن قدامة المقدسي († 620/1223). Von demselben

auch ein Werk: الكافي في الفروع الحنبليّة. Viel-

leicht gehören obige Blätter zu diesem Werke.

F. 486<sup>a</sup>, 19: فصل قل المصنف رحه انصرب

الثاني فاسد وهو ثلثة انواع احدها ان يشترط احدهما

على صاحبه عقدا . . . اما كون الصرب الثنى فاسدا

فلان الاول حديث فيكون الثانى فاسدا واما كون الفاسد

ثلثة انواع فلانه تنارة يكون شرط عقد اخر وتارة شرط

ما ينشأ مقتضى البيع الخ

90) f. 488: 4<sup>o</sup>, 27 Z. (26½ × 19; 19 × 13<sup>cm</sup>).

Papier: gelb, stark, glatt. Schrift: ziemlich gross, gewandte Ge-

lehrtenhand, gleichmässig, vocallos, oft auch ohne diakri-

tische Punkte. Ueberschriften roth.

Erörterung schwieriger Fragen aus dem Ge-

biete des Rechts (und des Ritus), gestützt

auf Aussprüche Mohammeds. Ein Blatt eines

grösseren Werkes (in Kapitel getheilt).

باب بين مشكل ما روي عن رسول الله: 488<sup>a</sup>, 12:

صعم في الدليل علي الواجب فيما اختلف فيه

اعل العلم في حكم الحكم

باب بيان مشكل ما روي عن رسول الله: 488<sup>b</sup>, 13:

صعم في الردعتين الاوليين من الصلوات الخ

91) f. 489. 490: 4<sup>o</sup>, 25 Z. (27½ × 18; 17½ × 11½<sup>cm</sup>).

Zustand: fleckig, der Rand etwas schadhaft. Papier:

gelb, stark, ziemlich glatt. Schrift: ziemlich klein, gleich-

mässige Gelehrtenhand, vocallos. Am Rande, zum Theil

anch zwischen den Zeilen, viele Glossen.

2 Blätter aus dem Anfange eines Commentars

zu einem Werke über أصول الفقه. S. No. 4434, 4.

Das 2. handelt في الاحكام قسم 2. und ist basirt

مبنتى على ثلثة ابواب في احكام والحكوم به والحكوم عليه

Der Commentar mit قوله ist sehr ausführlich.

F. 489<sup>a</sup>, 1: قوله بكبير عنان الذهن، تقول كبحت: 1: قوله اودعها

الدائنة اذا جذبتها اليك باللجام . . . قوله اودعها

فيها، اي اودع الله الاسرار في المنشابهات الخ

92) f. 491–494: 4<sup>o</sup>, 29 Z. (25 × 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>). Zustand: die grössere Hälfte wasserfleckig; der obere Rand und Text schadhaft. Papier: braun, auch gelblich, stark, glatt. Schrift: klein, gewandt, gleichmässig, vocallos. Am Rande öfters Glossen.

Ausführlicher Commentar mit قوله zu einem rhetorischen Werke. Der Verfasser des Commentars hat Glossen geschrieben zum المخطول (492, 2). Zu dem vorliegenden Grund-Text hat einen Commentar verfasst الفاضل الدمشقي. Der Verfasser des vorliegenden Commentars hat auch commentirt (492<sup>b</sup>, 18) das الاعراب.

F. 491<sup>a</sup>, 2: قوله والذي اربناك مبتدأ خيره . . . الجملة الشرطية اعنى اذا اعمات فيه البصيرة استوثقت . . . قوله وجعلناك مبصراً اييه لم يقل اي ابصركنك لما قاله غيره ان الابصار لا يتعدي الا الي واحد الخ

F. 492<sup>a</sup> Mitte u. f. ist von dem Dichter بشر die Rede. Oefters angeführt das دليل الاعجاز (rhetorisches Werk) des عبد القاهر بن عبد الرحمن († 474/1081). الجرجاني

93) f. 495–498: 4<sup>o</sup>, 27 Z. (26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 19 × 10<sup>1</sup>/<sub>3</sub><sup>cm</sup>). Zustand: Rand fleckig u. beschädigt. Papier: gelb, glatt, ziemlich dick. Schrift: ziemlich gross, gewandt, gleichmässig, fast vocallos. Stichwörter roth. Glossen am Rande, auch zwischen den Zeilen. Zwischen 496 u. 497 eine Lücke.

Bruchstück aus dem Commentar zu einem philosophischen Werke, dessen Text, stellenweise mitgetheilt, durch قوله eingeführt ist.

F. 495<sup>a</sup>, 3: قوله ان بعض اجزاء الزمن ليس علة اي ليس علة موجبة له اما لعدم الاجتماع واما لتساويها في الحقيقة . . . قوله لكن ليس لزمان الخ يريد ان هذا السبق ان عرض لغير اجزاء الزمان كان بواسطة زمان مغاير للسابق الخ

Das Werk behandelt المعلول، العلة، والمعول etc. (Vgl. No. 5129, 8.)

94) f. 499–506: 4<sup>o</sup>, 28 Z. (25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 17<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>cm</sup>). Papier: gelb, glatt, stark. Schrift: ziemlich klein, gedrängt, vocallos, deutlich. Grundtext roth überstrichen. Stichwörter roth.

Stück (ziemlich aus dem Anfang) eines gemischten Commentars zu einem juristischen Werke, dessen Text ganz mitgetheilt. Die ersten Textworte hier: للاكتر وللاقل لا حتى تغتسل او يمضى وقت صلوة ليسع الغسل والتحرية

501<sup>a</sup>, 13: كتاب الصلوة شرط لفرصيتها اسلام والععل والبلوغ لما تقر في الاصول ان مدار التلايف بالفروج هذه الثلاثة وان وجب ضرب الخ

502<sup>a</sup>, 13: باب الاذان هو لغة الاعلام وشروع اعلام وقت الصلوة . . . سن سنة مؤددة للقرايص وعي الرواتب الخمس الخ  
u. s. w.

506<sup>b</sup> fr.: فصل الامم، يجهد في الفاجر واولى العشقين أداء وقتاء والجمعة الخ

95) f. 507–514: 4<sup>o</sup>, 31 Z. (27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 21 × 13<sup>1</sup>/<sub>3</sub><sup>cm</sup>). Papier: gelb, glatt, stark. Schrift: klein, breit, gewandt, vocallos. Der Text roth überstrichen. Stichwörter roth. Am Rande öfters Glossen.

Bruchstück aus einem gemischten Commentar zu dem المواقف (No. 1801). Beginnt hier im 2. مقصد des 4. مرصد des 5. موقف und geht bis zum Anfang des 5. مرصد.

507<sup>b</sup>, 4: المقصد الثالث في علمه تعالي وفيه بحثان الدحت الاول في اثباته الخ

509<sup>b</sup>, 10: المقصد الرابع في انه حتى عذا مما اتفق عليه المل من اعل المل وغيرهم انه عالم قادر لما مر من الدليل الخ  
u. s. w.

514<sup>a</sup> المرصد الخامس فيم يجوز عليه تعالي اي يجوز ان يتعلق به دلوية والعلم الخ

96) f. 515. 516: 4<sup>o</sup>, 25 Z. (29 × 19; 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>3</sub><sup>cm</sup>). Schrift: ziemlich gross, breit, magrebitisch, fast vocallos. Stichwörter roth.

Zwei nicht zusammenhängende Blätter aus einem biographischen, alphabetisch geordneten Werke, und zwar ziemlich im Anfang.

F. 515<sup>a</sup>, 2: من اسمه ابراهيم منيم ابراهيم بن عبد الرحمن بن خلف القيسي عرف بابن النشا († c. 570/1174) قال ابن الزبير من اجل الفقه الخ

F. 516 behandelt Männer mit dem Namen أحمد بن أحمد بن عمر بن محمد و احمد، اقيت بن عمر بن على بن يحيى († 991/1583)

Dies Werk behandelt Gelehrte Spaniens und des Westlandes überhaupt. Der Verfasser lebt im Anfange des 11. Jahrhunderts d. H.

Aus einem beiliegenden Blatte geht hervor, dass diese Blätter von Dr. Wetzstein am 8. März 1859 an die K. Bibl. in Berlin geschickt worden sind als „gehörig zu einer Handschrift, welche Sprenger in Damask von 'Ali elmaçri gekauft“. Zur Seite dieser Notiz (und auch unten am Rande von 516<sup>a</sup>) steht die Nummer 6646.

97) f. 517: 4<sup>o</sup>, 25 Z. (27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18; 19 × 11<sup>2</sup>/<sub>3</sub> cm). Zustand: wasserfleckig; an einigen Stellen abgeschuert. Papier: gelb, stark, glatt. Schrift: klein, breit, mit starkem Grundstrich, vocallos.

Blatt aus einem Commentar zu einem grösseren juristischen Werke des أبو زكريا السنوي († 676/1277), und zwar dem منهاج الطالبين, aus dem Anfang des صفة الصلوة.

قال والاصح رفعه مع ابتداء التكبير: 7: 517<sup>a</sup>.  
لما رواه الشيخان أن النبي صتم كان يرفع يديه  
حدو منكبيه إذا افتتح الصلاة الخ

Nach der Angabe auf f. 517<sup>a</sup> oben in der Ecke ist dies Blatt das erste der 27. Papierlage, d. h. f. 261 des Werkes.

98) f. 518. 519: 4<sup>o</sup>, 15 Z. (25 × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> cm). Zustand: am Rücken stark wasserfleckig. Papier: gelb, stark, glatt. Schrift: ziemlich klein, deutlich, vocallos. Stichwörter grösser. Abschrift c. 850/1446. Auf f. 518<sup>b</sup> am Rande bemerkt Jemand, dass er das Werk gelesen habe im Jahre 894/1489.

Zwei nicht zusammenhängende Blätter eines Werkes über (die Vorzüge von) Jerusalem, nach Aussprüchen Moḥammeds, mit Angabe der Gewährsmänner, in Kapitel getheilt.

باب ما جاء أن بيت المقدس بلد محفوظ: 1: 518<sup>a</sup>.  
وأن نور رب العزة ينزل ويصعد إليه، أخبرنا  
أبو الفرج أخبرنا عيسى أخبرنا علي أخبرنا  
أبو حماد أحمد بن يحيى البغدادي الخ  
u. s. w.

باب أن بيت المقدس صفوة الله من بلاده: 519<sup>a</sup>.  
ونزله ومقامه، أخبرنا أبو مسلم أخبرنا عمر  
أخبرنا أبي حدثنا الوليد الخ

99) f. 520—528: 4<sup>o</sup>, 29 Z. (27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18; 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). Zustand: wasserfleckig, unsauber, etwas wurmstichig; unten am Rücken auch im Text beschädigt. Schrift: gross, kräftig, deutlich, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth.

Meist unzusammenhängende Blätter aus einem Commentar zum منهاج الطالبين des Enna-

wāwī. Das Vorhandene bezieht sich auf das Strafrecht und zwar gehört es in das كتاب الجراح ziemlich zu Anfang.

F. 520<sup>a</sup> Mitte: قال وجد من شخصين معا فعلان  
مزعقان مذفقان كحز وقد اول، اي او عمر مذفقين  
كفضع عضوين اي ومات منيما الخ

100) f. 529<sup>b</sup>—535: 4<sup>o</sup>, c. 29—30 Z. (24<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7 cm). Zustand: der obere Rand beschädigt. Papier: gelb, stark, glatt. Schrift: klein, fein, flüchtig, vocallos, zum Theil auch ohne diakritische Punkte.

Einige Bettelbriefe (u. zugleich Lobschreiben) von fast gleicher Form und gleichen Inhalts.

529<sup>b</sup> الحمد لوليه والصلوة على نبيه . . . [وبعد]  
فيذا العبد الذليل المتوكل على ربه الجليل  
لما بلغ الي سن ابلوغ والتكليف الخ

530<sup>b</sup> der Anfang ganz ebenso bis zu den Worten لما بلغ الي.

532<sup>a</sup> الحمد لوليه . . . يقتدي وبعد فيذا العبد  
المسكين والكتيب الحزين الداعل بكروب الدهر  
عن نعسه الخ

534<sup>b</sup> الحمد لله الذي انفق مما في الارض جميعا  
. . . اما بعد فاني متخير في امور معاني الخ

535<sup>b</sup> am Rande fast wie 530<sup>b</sup>.

101) f. 536—546: 4<sup>o</sup>, 19 Z. (26 × 15; 15 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). Rand oben fleckig. Schrift: klein, gleichmässig, vocallos. Die Blattfolge (aber mit Lücken) scheint diese: 539—541. 538. 536. 537. 542 ff. Der Text steht im Zusammenhang oben am Rande. Am Rande oft Glossen.

Stücke eines Commentars (mit اقول — قال) zu dem metaphysischen Werke طوابع الانوار الخ (No. 1772), und zwar zu dem 3. und 4. فصل des Vorworts und zu dem 2. Buch.

قال الثالث في مواد الحجاج، اقول المبحث  
الثالث في مواد الحج وفي القضايا التي يتألف  
منها الحجة والحجة اما أن تكون عقلية الخ  
u. s. w.

قال الفصل الرابع اقول لما فرغ من الفصل الثالث  
شرح في الفصل الرابع في احكام النظر وذكر فيه  
ثلاثة مباحث اول ان النظر الصحيح يفيد  
انعلم الثاني انه كاف في معرفة الله تعالي  
الثالث في وجوبه الخ

**102) f. 547—553:** 4<sup>to</sup>, 25 Z. (22<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 15; 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>).  
Zustand: unsauber, fleckig, wurmstichig. Papier: gelb,  
stark, nicht glatt. Schrift: klein, fein, gefällig.

F. 547<sup>b</sup>: الحمد لله وسلام على عباده الذين  
اصطفى . . . وبعد فهذا كتاب جمعت فيه جميع  
ما في القرآن من الآيات الناسخة والمنسوخة موجزة  
غاية الاجازة الخ

Dies Werk handelt über die Umänderung  
von Qoränstellen, ist in ungezählte Kapitel  
eingetheilt und scheint von Essojūti abgefasst  
zu sein. Zuerst:

باب بيان المنسوخ والمنسوخ اعلم انه لا يجوز  
لاحد ان يفسر كتاب الله تعالى

باب بيان ما نسخ اول اعلم ان اول ما نسخ  
الصلوة الاولى ثم القبلة الاولى

u. s. w. — Zuletzt:

باب بيان السور على النظم فاتحة الكتاب  
مكلمة البقرة فيها من المنسوخ

باب ذكر النواسخ على انظم سورة البقرة ومن  
يرغب عن ملأه ابراهيم

Das Uebrige fehlt.

**103) f. 554. 555:** 4<sup>to</sup>, 19 Z. (23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>).  
Zustand: fleckig. Papier: gelb, dünn. Schrift: klein,  
fein, deutlich, vocallos. F. 554<sup>a</sup> auf dem breiten Rande  
sehr viele Glossen.

Stück aus einem juristischen Werke, be-  
handelnd مسائل الدعوي.

F. 554<sup>a</sup>, 1: فان النبي عم قال النبي علي المدعى  
والييمين علي من اذخر فلا بد من معرفتهما الخ

Ist unvollständig und hört f. 555<sup>b</sup>, 2 mitten  
im Zusammenhange auf.

**104) f. 556—571:** 4<sup>to</sup>, 27 Z. (24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>cm</sup>).  
Zustand: schadhaft, ausgebessert. Papier: ziemlich stark,  
gelblich. Schrift: klein, ziemlich gut, vocallos. Im An-  
fang fehlen 3 (oder 4) Bl., nach 558 4 (oder 3) Bl., am  
Ende (nach f. 570) wahrscheinlich 2 (oder 1) Bl. In die  
Lücke nach 558 gehört wol 571.

Bruchstück eines Commentars mit قوله zu einer  
Sammlung von 12 Maqāmen, nebst Schlusswort.

Das Vorhandene beginnt in der 2. Ma-  
qāme. Der Anfang der 3. ist: قوله اذخر في امر  
فحلى اراد شهوته

قوله اشتد بي قلقى وسهادي القلق  
الاضطراب والسهاد السهر

Der der 11. (566<sup>a</sup>): قوله لما طال عهدي بفلان  
يقال طال عهدي بفلان يعنى ما رأيته من زمان الخ

Der der 12. (567<sup>b</sup>): قوله اطوف في نواحي لبنان:  
هو جبل بالشام بقرب بعلبك، العيران جمع الغار الخ

Der Commentar zum Schlusswort (الخاتمة)  
قوله تعالى ان عدّة الشهور عند الله اثنا  
عشر شهرا في كتاب الله وهي الحرم وصفر الخ

Das Schlusswort الخاتمة beschäftigt sich zu-  
nächst mit Erörterung der bedeutungsvollen Zwölf-  
zahl, dann mit den daraus abgeleiteten Zahlen.

Der Verfasser der Maqāmen lebt um <sup>600</sup>/<sub>1203</sub>  
oder im Anfang des 7. Jahrhdts d. H. Einer  
seiner Lehrer war تقي الدين عبد الرحمن المقدسى  
und dieser hatte Vorlesungen bei احمد السلفى  
gehört, welcher im J. <sup>576</sup>/<sub>1180</sub> starb.

Zur Erklärung gewisser Ausdrücke werden  
im Commentar oft Aussprüche Mohammeds an-  
geführt. Er ist reichhaltig für Synonymik;  
so z. B. 557<sup>a</sup> für Weib, nach dessen äusseren  
und inneren Eigenschaften; 571<sup>a</sup> Ausdrücke  
für Länge.

**105) f. 572:** 4<sup>to</sup>, 23 Z. (24 × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 19 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). Zu-  
stand: unsauber. Schrift: ziemlich gross, breit, vocallos.  
Stichwörter hervorstechend gross. Abschrift c. <sup>800</sup>/<sub>1397</sub>.

Blatt aus einer Traditionssammlung. Die-  
selbe ist, wie es scheint, alphabetisch geordnet  
und nach den ersten Gewährsmännern — sei es  
dass deren einer oder mehrere sind — gruppiert.

F. 572<sup>a</sup>, 1: ابو هريرة، ايجز احدكم ان يجمع  
اعله في كل يوم جمعة . . . عايشة، ايجز احدكم  
ان يسئنجي بثلاثة احجار الخ

F. 572<sup>a</sup>, 12: فصل ابن عمر وابو هريرة وجابر،  
امرت ان اتانل الناس الخ

**106) f. 573. 574:** 4<sup>to</sup>, 11 Z. (25 × 18; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>).  
Etwas fleckig. Schrift: gross, stattlich, vocalisirt.

Stück aus einer Anweisung zur Wallfahrt  
(منسك). Der Verf. nimmt 574<sup>b</sup> auf الغزالي Bezug.

F. 573<sup>a</sup>, 3: قال الشيخ ابو حامد في الرنونق  
ويرفع يديه كالصلاة ثم يمشي كذلك يسيرا الخ

Dieser حمد ابو احمد ist vielleicht احمد بن احمد († 406/1015), dem ein Werk البروق (Compendium des šāfi'itischen Rechts) von Einigen beigelegt wird.

107) f. 575. 576: 4<sup>to</sup>, c. 25 Z. (22 × 16; 19 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). Schrift: ziemlich gross, deutlich, etwas flüchtige Gelehrtenhand, vocallos. Der Grundtext schwarz überstrichen.

2 Blätter aus dem Qorān-Commentar des أبو السعود العمادى † 982/1574 (No. 902). — Es wird hier Sura 12, 81–93 behandelt. S. No. 906.

108) f. 577–586: 4<sup>to</sup>, 21 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 16; 13 × 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub>cm). Schrift: klein, gleichmässig, vocallos. Türkische Hand. Breiter Rand.

Titel f. 577<sup>a</sup>: حاشية على تفسير القضى  
لمولانا حاجي حسن زاده

Anfang f. 577<sup>b</sup>: قوله اخير بانه تعالى حفيين  
بالحمد اختر الاخير مع احتمال الانشاء لانه ادل على  
استحقاق الحمد من انشاء . . . قوله ونبه ابي بذكر  
الصلة لان ترتيب الحكم علينا الخ

Glosse des محمد بن حاجي حسن زاده d. i. مصطفى بن حج حسن † 911/1505 zu der 6. Sura des Qorān-Commentars des البيضاوي (No. 835). Enthält den Anfang von Vers 1 bis 38.

HKb. I 1402, pag. 478.

109) f. 587–594: 8<sup>vo</sup>, 31 Z. (21<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 16; 19 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). Schrift: gross, gedrängt, gewandte Gelehrtenhand, vocallos.

Stück eines Commentars zu einem juristischen Werke. Beginnt hier, wie es scheint, in dem كتاب الدعوي.

588<sup>b</sup>, 7: كتاب الاقراز الاقراز خلاف الجحود واصله  
من القرار وهو السدون والثبات الخ

590<sup>a</sup>, 9: باب الاستثناء وما في معناه الاستثناء استفعال  
من التثني وهو الصرف والمنع الخ

u. s. w.

594<sup>b</sup>: باب الصلح بالدين قوله وهو مستحق بعقد  
المداينة ابي بدل الصلح من جنس ما استحقه المدعى

110) f. 595–603: 4<sup>to</sup>, 24 Z. (28 × 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>cm</sup>). Zustand: fleckig und unsauber. Schrift: gross, kräftig, magrebitisch, vocallos.

Blätter, meistens zusammenhanglos und deren richtige Folge unsicher, aus einem

grösseren Werke, in welchem ziemlich viel grössere Gedichtstücke vorkommen. Zusammen gehören f. 597. 598 und 600. 601 und 602. 603.

Das Werk ist in eine grosse Anzahl von فصل getheilt.

598<sup>a</sup> unten: 15. فصل: في قوله تعالى يوم تبيض وجوه وتسود وجوه  
الحمدة لله الذي تعرف

الي اوليائه بمنعوت الجمال فعرفوه الخ

601<sup>b</sup>, 3: 36. فصل: في مناقب الامام مالك بن انس ر  
الحمدة لله الذي جعل العلم للعلماء نسبا وانعامه

به وان عدموا مالا ونسبا الخ

111) f. 604. 605: Folio, c. 20 Z. (30 × 22; c. 28 × 21<sup>cm</sup>). Grosse grobe Züge.

Ein Paar Geschäftsbriefe aus dem J. 1715 und 1711. Der 1. fängt an: أرد السلام النام  
بمريد انعر والادرام الخ

112) f. 606–611: Folio (30 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; c. 28 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>–10<sup>cm</sup>). Zum Theil sehr eng geschrieben, aber ungleich, vocallos. Bl. 607 oben am Rande beschädigt. Gelehrtenhand.

Enthält eine Menge von Glossen zu einem Commentar über den Qorān; besonders f. 608 bis 610. 609<sup>a</sup> betrifft die 4. Sura. Die erste Glosse fängt an: انشارة الى المواخذة على صاحب الكشف  
حيث قل والثاني ابي الخطاب على صيغة من غير تمول الخ  
Die Wörter oder Stellen, worauf die Glossen gehen, sind nicht angegeben.

113) f. 612–614: Folio (31 × 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; c. 30 × 10<sup>cm</sup>). Enge Schrift, vocallos, Gelehrtenhand.

Glossen zu einigen Stellen juristischer Schriften. So f. 612<sup>b</sup>: باب شروط الصلوة اقول لما  
فرغ عن ذكر السبب وهو الوقت وما هو علامة عليه  
ذكر بديهة الشروط

114) f. 615–618: Folio (31 × 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; c. 28 × 8<sup>cm</sup>). Schrift wie bei No. 113.

Stücke aus einem Werke, enthaltend Glossen zu einem Commentar eines juristischen Werkes, in einer grossen Anzahl von فصل. Dieselben handeln hier über Kauf. F. 615<sup>a</sup>, 12 16. فصل:  
في الاستحقاق اقول الفرق ظاهر فانه في مسئلة الدعوي  
كثيرة المبيع لم يقع من المبيع انكار اصل المبيع  
S. No. 4662, 5.



115) f. 619—622: Folio ( $31 \times 10\frac{2}{3}$ ; c.  $30 \times 9^{\text{cm}}$ ). Schrift wie bei No. 113. F. 620 oben am Text beschädigt.

F. 619<sup>a</sup> und 620<sup>b</sup> enthält Erklärung einiger Stellen des Qorān, wie الحمد لله فاطر السموات والارض الحمد لله انذني خلق السموات والارض (Sura 35, 1),

F. 619<sup>b</sup> und 620<sup>a</sup> enthalten Verschiedenes, ebenfalls sehr unbedeutend, zum Theil überkopf stehend.

F. 621 und 622<sup>a</sup> Türkisches.

F. 622<sup>b</sup> behandelt in mehreren فصل (ohne besondere Ueberschriften) die Verdienstlichkeit des Gebetes, das الذِّكْرُ heisst. Beginnt hier: فصل اعلم انه لما يستحب الذكر يستحب الجاوس في حلون اتحاد الخ

116) f. 623—661: 4<sup>o</sup>, c. 20—24 Z. (c.  $22 \times 16$ ;  $14\frac{1}{2}—18\frac{1}{2} \times 9\frac{1}{2}—13^{\text{cm}}$ ). Zustand: zum Theil fleckig. Papier: etwas gelblich, ziemlich stark und glatt. Schrift: ziemlich klein, rundlich, zum Theil flüchtig, vocallos. Um <sup>1100</sup>1688.

Glossen zum المطول des التفتازاني, und zwar in Unreinschrift. Ausser dem Anfang scheint nicht viel zu fehlen; nach f. 647 u. 657 fehlt wol etwas.

قوله فان انساب الاعوال مما لا يدركه الحس الخ 1, 623<sup>a</sup>,  
قوله ما يدرك بالقوي الباطنة القوي الباطنة الخ 17, 623<sup>a</sup>,

Schluss f. 661<sup>b</sup>: رايت رجلا زايذا عليه  
ليس حقيقه استعارة حتى يقدح في دعوي ان  
الاستعارة ابلغ من الحقيقه

117) f. 662—670: 8<sup>vo</sup>, c. 20—24 Z. ( $21 \times 15$ ; c.  $17 \times 11\frac{1}{2}^{\text{cm}}$ ). Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. Schrift: ziemlich flüchtige, aber nicht undeutliche Gelehrtenhand, vocallos.

Unreinschrift, Glossen zu dem Commentar eines juristischen Werkes. Dieselben betreffen das Gebet u. die näheren Bestimmungen darüber (كتاب الصلوة); der Text (des Commentars) ist durch قوله eingeführt.

قوله ولا يجب الوتر والعشاء لفائد 1, 663<sup>a</sup>,  
وقتهما الخ لعدم السبب المقتضي لشغل الخدمة الخ

F. 663<sup>b</sup> gehört nicht dazu. Es enthält diese Seite den Anfang eines Commentars zu Ausdrücken in der Vorrede eines Werkes des نصر بن محمد ابو الميث السمرقندي

nur die Worte بسم الله الرحمن الرحيم, الحمد behandelt werden, ist es unmöglich anzugeben, zu welchem Werke des Verfassers dieser Commentar gemacht worden sei.

Anfang: الحمد لله على جميع الاحوال . . .  
وبعد فهذا شرح ان شاء الله نذوح دنغبت . . .

118) f. 671—673: 8<sup>vo</sup>, c. 25 Z. ( $21\frac{1}{2} \times 15\frac{1}{2}$ ; c.  $20 \times 13^{\text{cm}}$ ).

671, Blatt, aus verschiedenen Glossen (besonders des عيسى انصوي und des قاسم ابن) Stellen enthaltend in Betreff der Eintheilung der Wissenschaft (in انتصوير والتصديق etc.).

Bl. 672 leer. 673<sup>a</sup> einige Verse von انصوي الحلي und Bemerkungen über انصوي und انصوي.

119) f. 674—682: 8<sup>vo</sup>, c. 24 Z. ( $21\frac{1}{2} \times 15\frac{1}{2}$ ; c.  $18 \times 12^{\text{cm}}$ ).

Unreinschrift, wie No. 117, und vielleicht demselben Werke angehörig. Glossen zu dem Commentar eines juristischen Werkes, betreffend den Abschnitt Unreinheit u. Gebet (f. 674—677<sup>a</sup>).

قوله بثوبيه جس مانع عن الصلاة بن 10, 674<sup>a</sup>,  
يكون في احديهما قدر درخمين الخ

قوله ومنها البرقع يكبر له خافضا لا يخفى ان 676<sup>a</sup>  
انمعنى انما يستقيم على اخذ اسم الفاعل الخ

678<sup>a</sup> Glossen, betreffend einen Commentar zu dem Abschnitt كتاب البيوع, und zwar speciell dem Kapitel الخيار. Anfang: قوله وهذا اشارة الي تنوعه بالموعين وبمانه  
ان تمام القبض الخ

677<sup>b</sup>. 678<sup>b</sup>. 679 leer.

680—682 gehören zu den oben (f. 674—677<sup>a</sup>) besprochenen Glossen und betreffen das Gebet. Dieselben stehen f. 680 u. 681<sup>a</sup> am Rande; der auf der Mitte der Seiten stehende Türkische Text (Verse) ist ausgestrichen.

120) f. 683<sup>b</sup>: 4<sup>o</sup> ( $22 \times 16^{\text{cm}}$ ).

Einige Glossen zu einem metaphysischen Werke, die Existenz, Möglichkeit und Nothwendigkeit, betreffend. Anfang: قوله من احوالهما  
المشتركة اقول لا حاجة الي التقييد بالمشتركة الا  
ان يقال انه لتصريح الخ Vgl. No. 5129, 7.

121) f. 684: 8<sup>vo</sup>, c. 20 Z. (22 × 16; c. 19 × 11<sup>cm</sup>).  
Ziemlich kleine Schrift, Türkische Hand, vocallos.

Uebergeschrieben: قنه نبي زاده من امور العمامة  
Glossen zu dem 1. Meccid des العقائد معصود  
(No. 1745). Der Verfasser der Glossen قنه نبي زاده  
d. i. قونه فلالولي † 979/1571. Anfang: قونه فلالولي  
ان يعدل انتخ فيل هذا اشارة الي تفسيري الامور  
العمامة على مفتضى الاختلاف في موضوع الكلام انتخ

122) f. 685 u. 686: Folio, c. 13 Z. (32 × 22; 27 × 20<sup>cm</sup>).  
Grosse, steife Schrift, vocallos.

Ein sehr incorrect geschriebener Brief an  
den مير اثرام [اثرانم], den der Schreiber desselben  
durch seinen Sohn مضان اسحاق nebst Ge-  
schenken und allerlei verbindlichen Grüßen  
überschickt. Anfang: السلام التمام ونريد العز والاداء  
الي من عندكم الفع مشغول هدام اعنى الاخ العزير  
... تعلم يا اخي ان جاء مكنونكم انشردف وصل  
الينف واقينا واسمعت مرمونه انتخ

123) f. 687–690: 4<sup>vo</sup>, 19 Z. (22<sup>1/2</sup> × 17<sup>2/3</sup>; 18 × 11<sup>cm</sup>).  
Neuere Abschrift (c. 1840), von Europäischer Hand; ziemlich  
gross, deutlich, vocallos.

Stück aus einem Traditions-Werke, mitten  
im Satze hier aufgehend und ebenso f. 689<sup>a</sup>, 3  
aufhörend. F. 687<sup>a</sup>, 3: حدثنا اسمعيل بن ابي  
اويس عن ابي عديسة رة ان رسول الله صم قال يعقد  
الشيطان على قافية راس احدكم اذا عوزتم ثلاث عقد انتخ

Enthält Aussprüche Mohammeds über den  
Satan. Der hier zuletzt befindliche f. 688<sup>b</sup>, 19:  
دل بنى آدم يطعن الشيطان في جنبيه باصبعيه حين  
بولد غير عيسى بن مريم ذعب يطعن فطعن في

Bl. 689 (von 3 Zeilen abgesehen) und 690 sind leer  
geblieben.

## 2) Kleinere.

8509. Lbg. 526.

4<sup>a</sup>) f. 92–115.

Format etc. und Schrift wie bei 3<sup>a</sup>), nur mit dem  
Unterschiede, dass hier nicht der Seitenrand, sondern der  
Rücken arg beschädigt ist und daher der Text vielfach  
darunter gelitten hat. Es sind ferner f. 103–112 fast  
ganz quer durchgerissen.

Stück aus einer Sammlung von interessanten  
kurzen Werken schönwissenschaftlichen Inhalts  
aus älterer Zeit.

Beginnt hier mit einem Brief an den Bauern  
Hafçün in der Nähe von Qatrabull (so ist hier  
vocalisirt), er solle ihm einen so und so be-  
schaffenen Hahn bringen. Der Brief ist in  
so vielen seltenen und ungewöhnlichen Aus-  
drücken abgefasst, dass der Empfänger, der ihn  
sich von Leuten in der Stadt vorlesen lässt,  
nicht daraus klug wird. Da geht er zu dem  
Schreiber und sagt: du hast einen Brief in so  
wälscher Sprache geschrieben, dass kein Mensch  
seinen Inhalt verstehen kann. Im Gegentheil,  
versetzt dieser, er ist im feinsten gebildetsten  
Stil, und lässt seinen Knaben ihm denselben  
vorlesen. Nun versteht der Bauer den ihm  
wahrscheinlich im Einzelnen ausgedeuteten Sinn,  
hält den Brief für eine Sura des Qorān und  
sagt: so wahr du da Gottes Wort redest, ich  
kenne keinen solchen Hahn als den Hahn des  
göttlichen Throns: schreib an den lieben Gott,  
er solle ihn dir verkaufen und die Zahlung des  
Preises den Stadtleuten auflegen.

Anfang f. 92<sup>a</sup>: الي حفصون الفلاح في ربح فطربل  
ساعة وقوفه على دنابي هذا تحمل التي عترفت انتخ  
(Von ربح ist hier bloss vorhanden.)

Schluss f. 93<sup>a</sup>: اكتب اني ربنا جل جلاله  
يبيعه ويقسط ثمنه على عمل القربة تمت

Es folgt f. 93<sup>a</sup> Mitte bis 115: كتاب المقتبس  
تاليف ابي بكر محمد بن الحسن بن دريد الازدي

Anfang: قال اخبرني الشيخ الامام العمام صابن  
اندين جمال الاسلام ابو بكر . . . بن تمام الازدي  
القرطبي قراءة عليه — عن ابن دريد الازدي قال  
الحمد لله الذي لا تمثله الالهام موجودا ولا تنقصى  
به النهايات مفقودا . . . هذا كتاب اقتبسنا فيه غرائب  
من الحكمة بما تقتبس الش[عل] من البصوة والشهاب  
من الجذرة انتخ

Das Werkchen enthält poetische und pro-  
saische Stücke — Sprüche der Lebensweisheit,  
ernste Vorhaltungen, Briefmuster, Lob einzelner  
Dinge u. s. w. — in ausgewählter Sprache, damit  
es als Muster und Vorbild denjenigen dienen

könne, die über dergleichen schreiben wollen. — Nach f. 99. 102. 112 fehlen leider einige Blätter.

Zuerst f. 93<sup>b</sup>—99<sup>b</sup> kommen kleine Gedichtstücke: *في الامثال والمواعظ*. Dann f. 99—102 Sentenzen in Prosa und Briefmuster (100—102). Darauf f. 103—106<sup>a</sup> Schilderungen in Versen; darunter eine 33 Verse lange Qaçide von *عساف*? (f. 103<sup>b</sup>—104<sup>b</sup>), deren Anfang hier ist:

*نظرت واعلام الشريفة دوننا بعيني فتى صب يري المهاجر مغرما  
منقول من دلام . . . ابن الحسن بن عنتر بن ثابت الحلوي*

Zunächst f. 106<sup>b</sup> über den Frühling. Dann 107<sup>a</sup> Vorzug des Schwertes; 108<sup>a</sup> der Feder; 109<sup>a</sup> des Ansehens; 110<sup>a</sup> von Heimweh. Diese Stücke sind zum Theil mit Versen untermischt. — Es folgt f. 111<sup>a</sup> Mitte bis 113<sup>a</sup> ein Abschnitt, der hauptsächlich Distichen und auch längere poetische Stücke enthält, aber auch Einiges in Prosa, darunter 112<sup>b</sup> über Vorwürfe (فصل عتاب). F. 113<sup>b</sup>—114<sup>b</sup> 7 kurze Bettelbriefe von *الحبص بيص* an den Halifen, auf welche die Antwort erfolgt: *عَدَا عَدَا عَدَا عَدَا عَدَا عَدَا*. Endlich noch verschiedene Aussprüche, in Prosa und auch in Versen. Zum Schluss eine Rede von Quss über die Vergänglichkeit des Irdischen, worauf der Prophet antwortet: *حسبك أما إيه سميع عند الله تعالي يوم القيمة آية واحدة، تمت*

## 8510. Lbg. 526.

4<sup>b</sup>) f. 116—120.

Format etc. und Schrift wie bei 3<sup>b</sup>); f. 120 sehr schadhaf.

F. 116 enthält eine Drohrede des *أحجاج* an die Kufenser und Beschreibung seines Verfahrens gegen dieselben. Es ist das Blatt zu einem grösseren Werke in Prosa gehörig und beginnt hier mitten in der Erzählung mit dem Regez-Vers: *فَد لَقِيَا اللَّيْلَ بِعَصَلِيٍّ*. Die Geschichte steht auch bei Elbelādorī (und in Elmaḡūdī). Dies Blatt hängt nicht unmittelbar mit den folgenden zusammen; dagegen folgen 117—120 auf einander und sind Schluss des Ganzen.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Inhalt ist allerlei Einfälle und Aussprüche in Vers und Prosa. Schluss f. 120<sup>b</sup>:

*والخفساء لهما من جنسها سكن وليس لي مثله ألف ولا سكن*

Dies Stück, obgleich ähnlichen Inhaltes, kann nicht zu 4<sup>a</sup>) gehören, weder demselben voraufgehend, denn es ist durch eine Unterschrift für sich abgeschlossen, noch sich ihm anschliessend, denn auch 4<sup>a</sup>) hat eine Unterschrift und also einen Abschluss.

## 8511. Pet. 191.

1) f. 1—16<sup>a</sup>.

112 Bl. 4<sup>to</sup>, (29; von f. 6 an) 31 Z. (28<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 19; 20 × 12—13cm). — Zustand: unsauber und voll grösserer Flecken. — Papier: dick, gelb, glatt. — Einband: brauner orientalischer Lederband mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> fehlt eigentlich. Der jetzt vorhandene ist in das ziemlich kunstvoll linierte Titelblatt, mit einer Art Rosette in der Mitte, von anderer Hand eingetragen und lautet:

*هذا مجموع وفي تراجم الفضلاء والادباء النبلاء الفايقة  
اشعارهم الرائدة اقوالهم الطيبة اوصافهم المتعصرة انفسهم  
المتنازجة نفوسهم وهم ادباء الادباء واعيان النجباء  
انمنقول تراجمهم من . . . . . يوم انطاعه وغفر لهم*  
Die mit Punkten bezeichnete Stelle ist mit Dinte und Anradiren unleserlich gemacht. Dass der Titel gefälscht sei, zeigt sich aus der ganzen Fassung desselben.

Dies Unterhaltungswerk in Vers und Prosa enthält hauptsächlich Folgendes:

1) f. 1<sup>b</sup> ganz oben die Ueberschrift:

dann: *الرسالتان انسينية والشينية*

a) قال الشيخ ابو محمد انقسم بن علي الكريزي رة  
هذه الرسالة على لسان بعض اصقائه في عرض  
جري وعي الرسالة انسينية ولم يكحل انسين في دل  
كلمة منها، وهي

*باسم القدس اسقفقح وباسعاده استندجج، سيرة  
سيدنا اصفهسالار الرديس، السيد المغييس،  
سيف اسلطان انج*

b) الرسالة انسينية، وكتب بها الي ابي محمد طلحة بن  
محمد انعماني وانترم في دل كلمة منها انسين وهي  
*يارشاد الهمشيء انشيء شغفي بالشيوخ شميس  
الشعراء ريش معاشه وفشا ريشه وانشرق شهابه  
واعشوشت شعابه انج*

Diese 2 Stücke sind von Elhariri, und Proben seiner Sprachgewandtheit: in jedem Worte des 1. kommt ein *س*, in jedem Worte des 2. ein *ش* vor.

2) f. 2<sup>b</sup> ebenfalls von Elhariri eine Qaçide zum Lobe des *سعد الملوك* *سعيد المدين*, welche so beginnt (Basit):

طَيْفٌ أَطَافَ بِهِ وَهَنَا فَحَاحِيَاهُ    لَمَّا حَبَاهُ بِرُؤْيَاهُ وَرَبِيَاهُ  
سَرِّي إِلَيْهِ فَسَرِّي إِلَيْهِمْ عَدَّهُ    مِمَّا أَسْرَهُ عِنْدَ مَسْرَاهُ وَأَسْرَاهُ

Gleichfalls ein Kunstproduct, insofern in jedem Verse besonders am Ende zwei (auch mehrere) Wörter desselben Stammes oder ähnlichen Klanges zusammengestellt sind.

3) f. 3<sup>a</sup> eine Qaçide des *امير نجم الدولة* *احمد بن ابي الفتوح الخنذر بن محمد بن ابي الخير* an Elhariri, die so beginnt (Sari):

نَيْحِي كَعَبِ امِ أَخِيهِ كِلَابٌ    مَرَّتْ بِنَمَا بِاللَّامِ تِلْكَ الْقِيَابُ  
يَعِي مَقْدَلُ الصِّدْقِ سَمْعِي    وَلَا مَرَّالُ ذَا وَقَرٍ نَسَمِعُ الْكِدَابُ

und f. 4<sup>a</sup> die Antwort des Elhariri darauf in gleichem Metrum und Reim. Anfang:

عَرَّجَ نَكَ الْخَيْرِ صُدُورَ الرِّكَابِ    عَلَى رُؤْيِي كُنَّ مَغَانِي الْبَابِ

Schluss (f. 5<sup>a</sup>, Vers 50):

قَدَّمَ لَصُوبِ السَّيْلِ مِنْ قَلْعَةٍ    تَعْرُوقُ كَجْرَاهُ وَدَمٌ مِنْ جَرَابِ

4) Dann folgt f. 5<sup>a</sup> ein biographischer Artikel über Elhariri, der mit einigen Auslassungen wörtlich entnommen ist aus Ibn Kallikān, ed. M. G. de Slane I, p. 54 ff.

5) f. 6<sup>a</sup> ff. folgen Gedichtstücke über allerlei Gegenstände, Anekdoten etc., wobei aus Abū nowās manche Stellen angeführt werden. Zuerst kommen f. 6<sup>a</sup>, 4 Verse von *عبد الحميد بن عمارون* über das Alter, ferner 4 Verse von *بريد بن* über Tadel des Weines etc., wobei wieder wörtliche Entlehnungen aus Ibn Kallikān, z. B. f. 8<sup>a</sup> der Artikel über *ابو العبيد الصيرير*; der Abschnitt f. 7<sup>a</sup> oben ist aus einer Maqame des Elhamadāni; er steht in Ahlwardt, *Halef elahmar*, p. 250, 4 v. u. bis 252, 6.

6) Dann kommt f. 8<sup>b</sup> eine Art Abschnitt, der so beginnt: *أما بعد فإن الله جل ثناؤه وتقدست*

*أسمائه جعل القلوب أوعية لسبل الرشاد . . . وقد جمعت في هذا الكتاب من قول الخدماء ووصف البلغاء وفضن الشعراء الخ*. Also allerlei werthvolle und denkwürdige Aussprüche.

F. 13<sup>b</sup> steht eine sehr lange Qaçide (mit reimenden Halbversen) von *أبن نبتة المصري*, dieselbe hat den Titel *فرايد السلوك في مصايد الملوك* und fängt an (Regez):

أَتَمِي شَذَا الرُّوحِ عَلَى فَضْلِ السَّحَابِ  
وَأَشْتَمَلْتُ بِالْمَوْشَى أَرْدَافَ الْكُتُبِ

F. 15<sup>b</sup> die Qaçide *اذاب التنبر* von *صفى الدين الحلبي* und f. 16<sup>a</sup> eine Qaçide von *أبن العربي* *سعد الدين ابن العربي* (659), mit dem Anfang (Kāmil):

بابي أنعمون أنمايسنت عواظها على الخدود سوالفا

Schrift: klein, recht gut, gewandt und gleichmässig, stark vocalisirt, die Ueberschriften roth, der Text jeder Seite mit rothen und blauen Strichen eingerahmt; f. 1–5<sup>a</sup> oben ist die Schrift grösser, gut, deutlich, ganz vocalisirt. F. 13 ergänzt. — Abschrift vor 1588.

## 8512. We. 1739.

10) f. 86<sup>b</sup>–99<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup> (18<sup>1/2</sup> × 13<sup>1/2</sup>; c. 16 × 11<sup>cm</sup>). Die Anzahl der Zeilen ist verschieden (c. 20 auf der Seite).

Eine Menge kleiner Stücke in Vers und Prosa. Darunter:

86<sup>b</sup> grammat. Behandlung des Zahlwortes *ثمان*.

Ib. 7 Verse aus der *اللامية* des *أبن أبي الصلت*.

87<sup>a</sup> etwas über Einschleibungen in Sätzen.

87<sup>b</sup> über Verbalbildung.

88<sup>b</sup> über 6 Arten des *التركيب* (grammat.)

90<sup>b</sup> ein Gedicht in 14 Versen, von einem Ungenannten, in welchem Eigenschaften bezeichnet werden, die den Eintritt ins Paradies ermöglichen. Anfang (Tawil):

تَعَلَّمَ خَصْلًا أَنْ فَعَلَتْ لِفِرْدَعَا    فَقَدْ فَرَّتْ حَقًّا فِي غَدِ جَنَّانِ

Zur Vervollständigung desselben hat *جمال* *يوسف الباعوني* † 880/1475 4 Verse hinzugedichtet.

90<sup>b</sup> Notiz über *بكر* *مولي* *أبن بکر*.

91<sup>b</sup> vom Zahnstocher (*سواك*), nebst zwei kleinen Gedichten darauf, deren erstes von *صدر الدين العثماني الصفدي*

- 92<sup>a</sup> Anfang der المقصورة des أبن دريد, 5 Verse (zuerst يا ظبية الخ), nebst Zwischen- und Rand-Glossen.
- 92<sup>b</sup> Qaçide des أبو عثمان الخالد (in 24 Versen), von أحمد بن محمد in seiner التذكرة mitgeteilt und gelobt. Anfang (Basit):  
 نيل المطالب بالهنديّة البتر لا بالاماني والتناهيل للقدّر  
 (in der Jetime Bd I. Kap. 10).
- 93<sup>b</sup> u. 94<sup>a</sup> Einige Verse von أحمد بن محمد in seiner Gefangenschaft  
 † 488/1095.
- 94<sup>b</sup> ein Lobgedicht in 11 Versen (Basit). Anfang:  
 السهل والوعر والآكام والجبل  
 والقصر والبحر والسحبان والنهـل
- 95<sup>b</sup>. 96<sup>a</sup> Verschiedenes über أبو ذر الغفاري, der الحليّة des أبو نعيم entnommen.
- 97<sup>a</sup> Ueber قيس بن الملوح d. i. المجنون nebst Versen von ihm.
- 98<sup>a</sup> Von und über الفرزدق.
- 98<sup>b</sup> Ein Liebes-Gedicht von أبن خفاجة الأندلسي in 9 Versen.

### 8513. Pm. Nachtrag 17<sup>a</sup>.

24 Bl. 8<sup>vo</sup> (16 × 10<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: am unteren, auch oberen Rande zum Theil fleckig. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel fehlt.

Es ist ein Collectaneenheft, welches allerlei Interessantes, namentlich Lexikalisches und Poetisches, enthält. Die Seiten sind zum Theil der Länge, zum Theil der Breite nach, bisweilen auch in die Queere, beschrieben. Das Hauptsächlichste darin ist Folgendes:

- f. 1<sup>a</sup> Arabisirte Fremdwörter, nach einem Abschnitte in dem فقه اللغة des الثعالبي (Zuerst: الكوز الجرة الأبريق الطست). Sie sind zum Theil erklärt.
- 1<sup>b</sup> Erklärung eines Verses des الفرزدق (أخذنا بأفاق السماء . . . الطوالع) (Tawil: الطوالع).
- 3<sup>a</sup> Verzeichniss von Partikeln (meistens Conjunctionen) nebst kurzer Erklärung; dgl. 24<sup>b</sup>.
- 3<sup>b</sup> Erkennungszeichen der Fremdwörter; nach dem شرح التسهيل von أبو حيان.

- 7<sup>b</sup> Lobverse auf das الصحاح (des Elgauhari), ك الفصيح und القاموس.
- 8<sup>b</sup> die Sitte des Stammes مراد, dem Geier (نسر) jährlich ein junges Mädchen zu opfern und der Anlass des Krieges zwischen den Stämmen عمدان und مراد.
- 9<sup>a</sup> Synonyma für Honig und Schwert; die Wörter für die Wochentage und Monate in der Heidenzeit. Die 80 Wörter für Honig sind der kleinen Schrift des El-firzābādī entnommen, deren Titel:  
ترقيق الأسل لتصفين العسل
- 9<sup>b</sup> Gedächtnisverse des أبن مالك über die Nomina der Form فَاعِلَان, فَاعِلَان, فَاعِلَان (singl.) u. e. a.
- 11<sup>a</sup> Aufzählung der المرفوعات und المنصوبات.
- 12<sup>a</sup> Stellen aus أبن الأعرابي und أمنى القائي; ausserdem غروب in 3 Versen und جلس in 6 Versen mit ebenso viel verschiedenen Bedeutungen.
- 13<sup>a</sup> Von den 4 Klassen der Dichter.
- 13<sup>b</sup> 3 Verse, in denen jedes Wort ein ظ enthält.
- 14<sup>a</sup> die 5 oder auch 7 أيام العجوز, nebst 4 Versen von أبن الأحمر.
- 15<sup>b</sup> Verse, gegen die Pest wirksam.
- 17<sup>b</sup> u. 18<sup>a</sup> ein Stück aus der 32. Maqāme des Elbarī.
- 18<sup>b</sup> Verzeichniss von Nomina, die ohne Artikel gebraucht werden; von Collectiven mit Singularform, die keinen Plural haben.
- 19<sup>a</sup> Verschiedene Verse mit schwierigen und mehrsinnigen Wörtern.
- 19<sup>b</sup>. 20<sup>a</sup> Mehrere أبيات المعاني nebst Erklärung.
- 21<sup>a</sup> Die Namen der einzelnen Monatstage (oder vielmehr Nächte); die Stelle ist aus dem المزهر des Essojūtī.
- 21<sup>b</sup> Einige Räthsel in Versen.
- 23<sup>a</sup> u. 22<sup>b</sup> (dies überkopf geschrieben): verschiedene grammatische Verse des أبن مالك über das Geschlecht verschiedener Substantiva; ausserdem 22<sup>b</sup> Verzeichniss von Wörtern, die im Singular ممدود und im Plural مقصود sind (wie صحراء und صحاري).

Das *المزعر* des Essojūti ist besonders oft benutzt (so auch 2<sup>a</sup>. 4<sup>a</sup> u. 3<sup>b</sup>. 6<sup>a</sup> u. 5<sup>b</sup>).

Bl. 4<sup>b</sup>. 5<sup>a</sup>. 22<sup>a</sup> sind leer.

Der Verfasser dieses Heftes lebt nach Essojūti.

Schrift: klein, gewandt, deutlich, vocallos; scheint der Zeit um <sup>1000</sup>/<sub>1591</sub> anzugehören.

### 8514. WE. 56.

9) f. 101—122.

Format etc. wie bei 1). Die Schrift fast noch enger zusammen gedrängt, der Rand ganz beschrieben.

Ein Stück (ohne Anfang und Schluss, mit Lücken in der Mitte), von interessanten Auszügen aus verschiedenen, sehr angesehenen, Werken. Bei der Art solcher Auszüge ist es sehr schwer zu sagen, ob die losen Blätter in der richtigen Reihenfolge liegen; an einer Stelle ist dies bestimmt nicht der Fall, an anderen wenigstens fraglich. Vor f. 100 fehlen 2 Blätter; dann folgt Blatt 101—103, 106, 105, 104. Sicher folgen auf einander 107 und 108; ferner 113—115; ferner 116 und 117; welche und wie viel Blätter ihnen vorhergehen oder folgen (sollten), kann ich nicht bestimmen.

Ob dies Stück einen Gesamttitel gehabt habe, ist zweifelhaft; es scheint eine Sammlung von Auszügen zum Privatgebrauch oder zu künftiger litterarischer Verwendung zu sein.

Diese Auszüge sind nach <sup>951</sup>/<sub>1544</sub>, wahrscheinlich um <sup>1000</sup>/<sub>1592</sub> herum, gemacht. Es ergibt sich dies aus der in diesen Auszügen vorkommenden Erwähnung von benutzten Werken, unter denen der von Seilzāde geschriebene Commentar zu dem *مشارك الانوار النبوية* (s. HKh. V, No. 12054 und besonders ibid. pag. 550, 8. 9): derselbe starb im J. c. <sup>950</sup>/<sub>1543</sub>. — Andere von dem Sammler benutzte Werke sind: *محاضرة الابرار*; *ومسامرة الاخيار* (HKh. V 11507); *كشف الغمة* (wahrscheinlich HKh. V 10723); *النهاية في غريب الحديث* (HKh. VI 14096); *شرح الشفاء في حقوق المصطفى* (HKh. IV 7612).

In den Auszügen sind theils einzelne abgerissene Verse erklärt (z. B. 107. 108 zur Be-

schreibung von Pferd, Kameel), theils Sprüchwörter, zum Theil alphabetisch anfangend, sprüchwörtliche Redensarten, auch Sentenzen in Versen, Anekdoten etc. Ausser der Ueberschrift *الامثال* finden sich noch 3, nämlich:

106<sup>b</sup> Mitte: *فصل في كلمات صدرت عن صدور البلغاء من الكتاب والوزراء*

105<sup>b</sup> *فصل في الاخوان وعشرتهم* 109<sup>b</sup> *فصل في المواعظ* abgesehen von anderen kurzen Ueberschriften, die speciellerer Art sind.

Ueber Wortumdrehung eine Stelle f. 116<sup>a</sup>.

Trotz der Lückenhaftigkeit ist doch das, was vorhanden ist von den Blättern, durch die ausgewählten Verse und hinzugefügten Erklärungen vorzüglich.

### 8515. Mq. 125.

20) f. 187—194 (8<sup>vo</sup>, 17<sup>1/2</sup> × 13<sup>1/3</sup>cm).

Verschiedene Stücke kleineren Umfanges, von verschiedenen Händen.

a) f. 187<sup>a</sup> (Text: 12<sup>1/2</sup> × 8<sup>cm</sup>). 6 Zeilen. Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocalisirt. Um 1700.

Schluss eines Gebetes. Die ersten Worte: *انت اقدم وانت اواخر لا اله الا انت ولا اله غيرك ولا حول . . . الا بالله والحمد لله*

b) f. 187<sup>b</sup> oben in kleiner flüchtiger Schrift.

Unter Benutzung der Verse 1—13 von Sura 81 u. Einschiebung des Satzes *واذا السحرة بطل* und nach jedem Verse, eine Bethenerung, dass, wenn Alles in der Welt sich umkehrt und vergeht, der Träger dieses Buches um des Qorāns willen bestehen bleibe.

c) f. 187<sup>b</sup>—189: 9—10 Z. (Text: 12<sup>1/2</sup>—13<sup>1/2</sup> × 11<sup>cm</sup>). Schrift: gross, flüchtig, steif, unschön, vocallos. Um 1700.

Eine längere Tradition über die Vorzüglichkeit des 10tägigen Fastens, nebst Angabe, was an jedem dieser Tage hauptsächlich geschehen sei und welche besondere Gnaden an das Fasten eines jeden derselben geknüpft seien.

Anfang: *وروي عن النبي صعم انه قال ان اليوم الذي غفر الله فيه لادم عو اليوم الاول الخ*

Schluss (beim 10. Tage): *ومن اراد يشتغل بالعلم ويكون*

Das Stück ist hier nicht völlig zu Ende.



dem 9. oder dem Anfang des 10. Jahrhdts und zwar aus dem Abschnitt, in welchem von Bächen, Flüssen, Teichen, Wassermühlen u. dergl. die Rede ist. Der Verfasser lebte nach f. 120<sup>b</sup> zu Anfang der Regierung des الملك الاشرف قايتباي und vollendete sein Werk vor dem Tode desselben (<sup>901/1495</sup>). — Er spricht darin auch von den Schönheiten Damaskus (حسان الشام); unter den Versstellen, die darauf gehen, kommt zuerst eine des انواجي vor, deren 1. Vers f. 120<sup>a</sup> (Ṭawīl):  
 الان وادي الشام اصبح آية حسانه ما بين اعد النبي تتلا

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth (zum Theil etwas verwischt). — Abschrift e. <sup>1000</sup><sub>1688</sub>.

2) Pm. 497, 3, f. 23—25.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (Text: 14 × 9<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: wasserfleckig am Rande, bes. oben. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Titel fehlt.

Bruchstück von drei zusammenhängenden Blättern aus einer Anthologie. Hier werden zuerst Gedichtproben zu verschiedenen Melodien, die in der Ueberschrift bezeichnet werden, gegeben. Die meisten haben frommen Inhalt und ihr Schlusswort ist الله. — Es beginnt mit einem neuen Beispiel aus نغم الغزل (Anfang: نغم الغزل لي فلك); dann ذكر من نغم اليفتكه <sup>23<sup>b</sup></sup>, ذكر من نغم السميري zuletzt ذكر من حجاز <sup>25<sup>b</sup></sup>, ذكر من عشاق وغيره <sup>25<sup>a</sup></sup>. Darauf folgt etwas über Monate; zuerst: انشاد في شهر رمضان. Anfang (Basīṭ):  
 شهر الصيام صفت لاقوم خصرته  
 دارت كسوس النداني واللقا فيها

Schrift: ziemlich klein, gewandt, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift e. <sup>1000</sup><sub>1591</sub>.

## 8519.

1) Lbg. 452, 1, f. 1—8.

13 Bl. 8<sup>vo</sup> (17 × 12; e. 14 × 9cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: brauner Lederband.

Einhält kleine Gedichtstücke, ausserdem f. 5<sup>b</sup> das Gebet Mohammeds دعاء الاحزاب und Einiges über den Imām Eššāfi, mit einem

längeren Klagegedicht des Ibn doreid (Reim لوامغ Ṭawīl) auf denselben. — Mehrere Blätter sind (ganz oder halb) leer.

Schrift: ziemlich klein, deutlich, vocallos; um <sup>1150</sup><sub>1737</sub>.

2) Mf. 1257.

1) F. a—d (21 × 15; 14<sup>1/2</sup>—15<sup>1/2</sup> × 9—10cm). In einem Pappdeckel mit Kattunrücken liegend.

Gehört eigentlich in die Sprenger'sche Sammlung und ist von mir besprochen im Anhang zu Spr. 257 (hat den Titel الطيب النشر).

2) F. 1—3 (unten am Rande foliirt), 17—18 Z. (22<sup>1/3</sup> × 15; e. 19 × 13cm). — Zustand: nicht ganz sauber; am Rande (bes. f. 1) etwas ausgebessert. — Papier: gelb, stark, etwas glatt.

Drei zusammenhängende Blätter aus einer Sefine, neuere Dichtungen enthaltend, und zwar von حسين ابن اليندي und منلا كاظم (<sup>3<sup>b</sup></sup>).

Es sind Freundschaftsgedichte. Das zuerst vorhandene beginnt: لي خلة طب لي بالدعر وانسام.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, fast vocallos. — Abschrift e. <sup>1200</sup><sub>1785</sub>.

3) F. 4<sup>a</sup>. Eine Stelle البحر العميق في الحنق محمد بن احمد بن محمد بن علي بيت الله العتيق + <sup>854</sup><sub>1450</sub> بها الدين بن انصماء المكي العمري الحنفي betr. die تحية البيت beim Umgang um die Ka'ba.

Schrift: klein, gefällig, vocallos. Um 1700.

Sonst einige Kleinigkeiten, bes. Türkisch.

## 8520.

1) We. 1730, 7, f. 75—78.

8<sup>vo</sup>, e. 19 Z. (21 × 15; e. 15 × 11<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: unsauber. — Papier: gelb, stark, glatt.

Vier zusammenhängende Blätter aus einem Werke, welches in Vers und Prosa über Liebe handelt. Den grössten Theil nimmt eine Geschichte von مدرك بن علي الشيباني ein, welche im تاريخ ياقوت erzählt und von anderen Historikern weiter berichtet worden ist. Es finden sich hier eine Menge Distichen, in denen مدرك seiner Liebe zu einem jungen Christen Ausdruck giebt; in vielen Versen darin ist die Rede von religiösen Ansichten der Christen. Viele Distichen fangen mit dem beschwörenden Worte بحق an.



Das erste derselben ist f. 76<sup>a</sup> (Regez):

من عاشق ناء هواه دان ناطق دمع صامت اللسان  
معذب بالصد واليهجران موثق قلب مطلق الجنان

Schrift: ziemlich gross, rundlich, fast vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift e. <sup>1200</sup>/<sub>1785</sub>.

2) Spr. 1194, 3, f. 72—90.

8<sup>vo</sup>, 15—18 Z. (18 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm).

Anfang fehlt. Die erste Zeile und der Anfang der zweiten, welcher leer gelassen, von anderer Hand beschrieben, damit das Werk als zu dem vorhergehenden gehörig erscheine. In den leeren Raum sollte mit rother Dinte geschrieben werden: وحدي. Das Werk enthält eine Zusammenstellung von sonderbaren Vorkommenheiten in der Natur, bei Menschen, Thieren und anderen Wesen (z. B. Missgeburten; auffällige Erscheinungen an den Sternen, Pflanzen etc.). Solche Fälle fangen gewöhnlich an mit ومن العجايب. Eine Lücke nach f. 73. 77. 84. 87.

Ueber Sternbilder f. 85 ff.; Engel f. 88 جبريل وميكائيل وعزرائيل والكروبيمون وملائكة السموات etc.; 88<sup>b</sup> fr. عماروت وماروت; 89<sup>b</sup> فصل في الزمان; 90<sup>a</sup> فصل في فصل الايام وخواصها. 90<sup>b</sup> فصل في الايام والليالي.

Fast die letzte Hälfte von f. 90<sup>b</sup>, von anderer Hand, nimmt ein Gedicht des جمال الدين بن نباتة ein, welches nicht dahin gehört.

Der Schluss des Werkes fehlt. Es ist verfasst nach Ibn clafir, welcher angeführt ist f. 83<sup>b</sup>.

Schrift: flüchtig, vocallos. Abschrift e. <sup>1150</sup>/<sub>1737</sub>.

3) We. 16, 2, f. 70<sup>b</sup>. 71.

Einige unbedeutende Gedichte und Verse; ausserdem aber f. 71<sup>b</sup> ein Verzeichniss von Gelehrten, die bei dem Seilī Abū 'omar begraben sind من دفن في قرية الشيخ أبي عم. im 6.—8. Jahrhundert.

Alles dies ist sehr klein und mit sehr geläufiger Hand geschrieben.

## 8521.

1) Pm. 497, 2, f. 7—22.

8<sup>vo</sup>, c. 24—27 Z. (Text: 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: wasserfleckig rings am Rande, besonders oben. — Papier: gelb, glatt, stark. — Titel fehlt.

Bruchstück einer Sammlung von Poesien und auch Prosastellen (aber seltener). Enthält eine Menge Abschnitte (zum Theil فصل genannt) über allerlei in solchen Sammlungen vorkommende Stoffe: Charakterseiten und äussere Erscheinung. Zuerst über Milde des Wesens, Gerechtigkeit, Einsicht und Dummheit, Edel-muth, Vorsicht, etc., zuletzt Schilderung des grauen und schwarzen Haares, Schläfe, Augen, Locken und Bart, Wange, Taille. Die mitgetheilten Stücke sind meistens Distichen oder doch nur von kurzem Umfang; das längste Stück ist f. 12<sup>b</sup> von ابن نباتة im Abschnitt Liebe (Reim انصببات, Basit), 21 Verse. Die spätesten citirten Dichter fallen ins 8. Jahrhundert der Hīgra; der Sammler mag also im 9. oder 10. gelebt haben.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, vocallos. — Abschrift e. <sup>1000</sup>/<sub>1591</sub>.

2) Mq. 583, 2, f. 23<sup>b</sup>—68.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel fehlt.

Dies Stück enthält hauptsächlich Notizen litterargeschichtlicher Art, aus einigen Artikeln eines Auszuges des Kitāb elagānī (und Einiges auch aus المسعودي) ausgezogen, aber auch manche sonstige interessante kleine Mittheilung, besonders auch ziemlich viele Gedichtstücke. Der Text läuft bisweilen schräg über die Seiten.

Zu bemerken:

23<sup>b</sup>. 24<sup>a</sup> ein Bettelbrief des Schreibers aus dem Jahre <sup>1080</sup>/<sub>1669</sub>.

24<sup>b</sup> Notiz über die Erfindung des Schachspiels und die Belohnung dafür.

25<sup>a</sup> ein Rechenkunststück. 25<sup>b</sup> ein Vers-Beispiel für die Form اَبْنَمَا statt اَبْنَا.

26<sup>b</sup> über Aussprache des Wortes ثَقَّة.

27<sup>b</sup>—39<sup>b</sup> allerlei Verse, darunter 28<sup>a</sup> aus der Qaḡīde (auf ر Basit) des ابن عبدون; 29<sup>b</sup> aus der Klage des نجم الدين عمارة اليميني auf den Untergang der Fāṭimiden (auf ل Basit), nebst biographischer Notiz; 31<sup>a</sup> aus der Qaḡīde des ابن زريق (auf ع Basit);

- 33<sup>b</sup> ff. Verse von *دريد بن الصمة* (auf *بى كāmil*), und von *الخنساء* Verschiedenes; 37<sup>a</sup> die Namen der 7 Wochentage der Araber vor dem Islām in 2 Versen aufgeführt, nebst Bemerkungen über *عروبة* (= *الجمعة*).
- 39<sup>b</sup>—51<sup>a</sup> über *عمر بن أبي ربيعة*. Dies Stück ist aus dem *كتاب أهل المغانى*, einem Auszuge aus dem *الاعانى* *ك*, von *الوزير الكاتب أبو القاسم أحمد بن محمد زنجوت الحيري الشاطبي*
- 51<sup>a</sup>—51<sup>b</sup> über *عبد الله بن عمر العرجي*, eben daher genommen; über *الحطيئة* u. *بشار بن برد*.
- 52<sup>a</sup>—57<sup>a</sup> über *جرب* und *الفردن* nach *المسعودي*.
- 57<sup>b</sup>—61<sup>a</sup> über *أبو دلامة*.
- 61<sup>b</sup>—64<sup>b</sup> über *الفردن*.
- 65<sup>b</sup> ein Brief des Halifen Elmotawakkil. Der Schluss fehlt.
- 66<sup>b</sup>. 67<sup>b</sup>—68<sup>a</sup> kleinere Gedichte vom Schreiber des Buches *أحمد بن عبد الله بن سعيد بن أحمد بن صالح النهيل شمس الدين* (lebt im J. 1077/1667). F. 27<sup>a</sup>. 65<sup>a</sup>. 66<sup>a</sup>. 67<sup>a</sup> sind leer gelassen.

## 8522. Spr. 1122.

11 Bl. 8<sup>vo</sup>, 16—20 Z. (18 × 13<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: ziemlich unsauber und fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband. — Ohne Titelblatt.

Die Handschrift enthält:

1) f. 1<sup>b</sup> u. 2 (Text: 15 × 12<sup>cm</sup>) ein Verzeichniss von 83 im Qorān vorkommenden Stellen mit *أنوقف* (Pausa). Diese Zusammenstellung hat die (rothe) Ueberschrift: *باب في بيان الوقف* und beginnt: *أعلم أن الوقف على عشرة أوجه تام وحسن وكاف ومستحب وإشارة وجيد وانحطار وقبيح الخ*. Sie hört mit Blatt 2 auf, ist aber nicht vollständig; hier fehlt etwas.

Auf Blatt 1<sup>a</sup> ist gleichfalls eine kurze Zusammenstellung über *الوقف*. Sie fängt an: *الوقف الواجب في القرآن على كلاً في ١٤ موضعاً*. In der Mitte sind dann noch einige Verse und andere Schreibereien ohne Belang hinzugefügt.

Die Schrift dieser Blätter ist flüchtig, ziemlich deutlich, vocallos. — Abschrift c. 900/1494.

2) f. 3—9<sup>b</sup> oben (Text: 15 × 11<sup>cm</sup>). Commentar über das Gedicht des Ka'b ben zoheir. Es fehlen jedoch nach f. 3 — im Verhältniss zu der durchschnittlichen Länge der Erklärung jedes Verses — 6 Blätter, vielleicht auch 8. Es ist derselbe Commentar mit We. 1778, 1. Behandelt sind Vers 1. 29 (Schluss), 30—42 (43 nicht), 44—58.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, ohne Vocale. Die Grundverse roth. — Abschrift vom J. 837/1433.

3) f. 9<sup>b</sup>, Z. 6 ff. bis 10<sup>b</sup>, 3 (Text: 16<sup>1/2</sup> × 12<sup>cm</sup>). Es folgt von anderer Hand ein schlecht geschriebener Auszug aus der Chronik (*التنايخ*) des *العبد الفقير عثمان الغزولي الحمصي من التواريخ الإسلامية*. Er beginnt mit dem Dichter *ميمون الأعشى* und seiner Reise zu dem Propheten, und führt dann aus den Jahren 8—15 einige denkwürdige Begebenheiten an.

4) f. 10<sup>b</sup>, 4 bis 11<sup>b</sup> oben (Text: 17<sup>1/2</sup> × 13<sup>cm</sup>). Ueberschrift: *فضل تبليد القرآن*. Handelt von den im Qorān vorkommenden Stellen mit dem Ausdruck: *لا اله الا هو*, und von dem Vortheil, den die Anwendung desselben habe.

Schliesslich auf der Seite (11<sup>b</sup>) noch einige Verse, über körperliche Gebrechen und über wünschenswerthe Eigenschaften: diese kommen schon auf f. 1 vor.

## 8523. Mq. 49.

1) f. 1—11.

317 Bl. 8<sup>vo</sup> (21 × 15<sup>cm</sup>).

Einige der eigentlichen Handschrift vorgeheftete Blätter (die zum Theil lose sind), von verschiedenen Händen, verschiedenen Inhalts; etwas Türkisches dabei.

Das Hauptsächlichste ist:

- f. 1<sup>a</sup> die Tradition *أنما الأعمال بالنيات الخ*
- f. 1<sup>b</sup> einige Mittel, die Geburten zu erleichtern, zum Theil nach *شمس الدين السقيري الحلبي*
- f. 2<sup>a</sup> ausser einigen Versen (darunter zwei von Alqama 2, v. 8. 9) besonders ein Mittel, Schätze zu heben.

- d) f. 3. 6<sup>a</sup> einige kurze Gedichtstücke u. Sentenz-Verse, darunter etwas von صفي اندين الحامي; Lob auf Damaskus; 2 Verse angeblich von علاء ديو.
- e) f. 6<sup>b</sup>. 4. 5 ein grösseres Stück in Kunstprosa, aus einem Werke in der Art des سحر البلاغة. Fängt hier an: انظر الي الاشجار والانهار والازهر والنمور تمد بالتمسيح الواحد انقياس الخ. Es sind Schilderungen von Auen u. Gärten, Nacht und Morgen.
- f) f. 8 u. 9<sup>a</sup> kleine Abhandlung darüber, dass das Ĥašīs verboten sei. Anfang (8<sup>b</sup>): واعلم ان الحشيش حرام بالكتاب والسنة والاجماع، اما الذئب فقوله تعني انه الخمر والميسر والانصاب الخ. Der Verfasser ist: محمد بن محمد بن الحنفى. Es ist wahrscheinlich, dass das Stück auf f. 8<sup>a</sup> als Einleitung oder Vorrede dazu gehört; dies fängt so an: حمدك يا من انزل القرآن على محمد الخ. Der Verfasser ist ein jüngerer Zeitgenosse des محمد بن محمد بنوشى الحنفى. Dieser ist Schüler des ابن دماياش († 940/1533) gewesen, lebt also um 950/1543. Der Verfasser jener Abhandlung etwa um 980/1572.
- g) f. 9<sup>b</sup>. Ueberschrift: فصل في منمير الحيمة. وضع الحكيم افلاطون. Eine Tafel, in Kanzelform, zur Ermittlung, ob Zwei sich lieben und vertragen werden oder nicht. Der Aufbau der Tafel, stufenförmig ansteigend, ist fast ganz so wie bei Mq. 98, 8. Die einzelnen Quadrate sind beschrieben mit لا يتفقان und لا يتناوعان, لا يتفقان und لا يستويان, لا يتفقان oder dem Gegentheile, wie بالحايمان u. dgl. Eine Gebrauchsanweisung steht voran.
- h) f. 7<sup>b</sup> einige Briefstücke und Verse, darunter ein Paar von شهاب الدين احمد ابن حجر.
- i) f. 10<sup>a</sup> das Gedicht يا من يري des السيدي († 581/1185). (8 Verse.)
- k) f. 10<sup>b</sup> einige Stellen aus den فصول العمادي und aus einem Werke des القاضي خان und aus dem كتاب الحنظ des المقرئى.
- l) f. 11<sup>a</sup> Verzeichniss der Türkischen Sultane bis auf سليم بن سليمان (Antritt der Reg. 974/1566).

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

## 8524.

1) Spr. 1367, 2, f. 18—21. 26—32.  
8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14; 15<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup> cm). — Schrift: regelmässig, klein und zierlich, etwas grösser als die Schrift der übrigen Handschrift: vocallos. Um 1150/1737.

F. 18 beginnt: انا اردت ان تواخي رجلا فاغضبه فن انصفك والا فاصرم حيله وتجنميه. Es ist aus dem 1. Abschnitt eines anthologischen Werkes; der 2. Abschnitt handelt f. 19<sup>a</sup>: بالوفا بالوعد وحسن العيد ورعاية الذمم. Anfang: فارجح دليل يتمسك فيه الانسان كتاب الله تعالي. Nach f. 21 ist eine Lücke.

F. 26—32 handeln في الجود والكرم والحلم. Der Anfang des Kapitels ist nicht da; ebenso fehlt nach f. 26 das Ende desselben; das wievielte Kapitel des Werkes es ist, lässt sich daher nicht sagen. Es sind viele Verse angeführt aus den besten Dichtern. — Ein Stück in diesem Abschnitt hat die Ueberschrift f. 31<sup>a</sup>: فقر من انفاذ عمل العصر في مدح اندم والجود والحلم تجري مجري الامثال لحسن استعرتيها وبراعة تشبيهاتها u. beginnt so: فلان مرصع ثدي الجد مفترش حجر الفصل.

2) We. 1797, 3, f. 46—52<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17<sup>3/4</sup> × 12<sup>1/2</sup>; 12<sup>1/2</sup> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, unten am Rande fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Titel f. 46<sup>a</sup> von späterer Hand:

رسالة في فضائل مصر والنيل

Ein Bruchstück, welches zuerst einen Abschnitt über Milde und Verzeihen enthält, in Vers und Prosa — باب في الحلم والعفو — und in unmittelbarem Anschluss daran f. 47<sup>b</sup>: نكتة من فضائل نيل مصر، ومن فضائلها قوله صدم تفتح عليكم بعدي مصر فاستوصوا باهلها خيرا الخ.

Es wird von Alexandrien, Memphis, den zwei grossen Pyramiden und wunderbaren Eigenschaften des Nils gehandelt, dann kommt ein Stück Aegyptischer Geschichte f. 48<sup>b</sup>, nach فضائل مصر 50<sup>b</sup> الحسن بن ابراهيم بن زولق und zuletzt wird von نصر als Eroberer von Aegypten gesprochen; hier aber bricht die Erzählung mitten auf der Seite ab.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocallos; Ueberschriften roth. — Abschrift e. 1100/1688.

## 8525.

## 1) Mq. 146.

1) f. 1—182 Persisch. 2) f. 183—247 Türkisch.

## 3) f. 248—253.

692 Bl. 4<sup>to</sup>, c. 23 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14; 15 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Bruchstücke aus einem anthologischen Werke.

a) f. 248<sup>a</sup> enthält Stellen in Versen (und Prosa), in denen das Wasser sei es in sprüchwörtlicher Beziehung vorkommt (wie *أسرع من قراره الماء الذي قراره*), sei es in Vergleichen oder sonst wie angewandt wird, wofür halbe Verse, dann auch vereinzelt Verse (*مفردات*) angeführt werden.b) f. 248<sup>b</sup> beginnt ein Stück, das den Dichter *جمال الدين أبراهيم بن نور الدين علي بن غلام جمال الدين أبراهيم النعموري الحجازي المصري الملقب بـ*Derselbe hat auch den Beinamen *الحائك* oder auch *الحجّار* und starb an der Pest im J. 749/1348. Es beginnt: *الحمد لله أهل الحمد وأوفاه . . . وبعد: فان الشيخ الاديب المناظم المناقر . . . المعروف بالمعمر رحه كان ممن ابتكر المعاني المديعة الخ*Der Bericht stützt sich zuuächst auf das Urtheil seines Zeitgenossen *صلاح الدين الصفدي* in seiner *التذكرة*; wie ausführlich derselbe gewesen sei, ist nicht ersichtlich, da nach f. 248 eine Lücke ist, deren Umfang sich nicht bestimmen lässt; möglicher Weise gehört f. 249<sup>a</sup> noch dazu.c) f. 250—253. Stück einer Anthologie, in welcher aus verschiedenen Dichtern (bis zum 9. Jahrhdt) Gedichtstücke, besonders Distichen, nach Gesichtspunkten der Rhetorik zusammengestellt sind. So besonders f. 251<sup>a</sup>: *فصل فيهما يقرأ طردا وعكسا ويسمي مقلوب*Nach f. 251 fehlt etwas und 252. 253, welche in Prosa sind, enthalten ein Stück, welches dieselben rhetorischen Künsteleien behandelt. Dasselbe ist dem *أحلى* † 864/1460 in den Mund gelegt, wofür vielleicht *الجلى* zu lesen ist.Das Vorhandene beginnt: *أما وقد ضمنت الي زيد هذا الخرز فضم مع النظم المشطور منهوك الرجز اسم لا لبل المسا استبق لكل قبسا*Schluss: *فبلغت املا وستعلق هذه الرسالة بشعاف القلوب من بعدي فاحمد الله على [?] وأصلى على نبيه وآله*

Schrift: klein, gewandt, vocallos, deutlich. — Abschrift e. 1000/1591.

## 2) Pm. 497, 10, f. 79—86.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (Text: 16 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: stark wassertleckig. — Papier: gelb, stark, etwas glatt.Bruchstück einer Sammlung von Anekdoten, geistreichen Antworten, Zoten: sie betreffen Statthalter, Philologen, Aerzte (83<sup>a</sup>), Sterndeuter (84<sup>a</sup>). Es könnte demselben Werke angehören wie 9); die Schrift aber weicht ab und, wie mir scheint, auch die Behandlung.Die ersten Worte: *في البيت اسمج ولا افبح من وجبتك، قال الاصمعي ونبي يوسف بن عمر صاحب العراق رجلا على عمل له،*Die letzten: *وفرح الملك بالولد فرحا عظيما واخرج الصدقات واعطى الخالع الامراء واعمان الدولة،*

Schrift: ziemlich gross, gefällig, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift e. 1000/1591.

Nach f. 80 fehlt etwas.

## 8526.

## 1) Pm. 497, 11, f. 87—92.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (Text: 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber; die untere Hälfte von f. 92 abgerissen und mit gelbem Papier ergänzt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark.

Bruchstück, enthaltend geistreiche Antworten; die ersten Blätter davon zotigen Inhalts.

Zuerst: *لا اشكر على ابر يضرب الاتان، قيل ان سعيد بن المسيب يقول اللهم فو ابري فقيه رضا اعلى الخ*Zuletzt f. 92<sup>a</sup>: *قال وقيل لاعرابي قد شاخت افنيت عمرك بالبطالة فامش الي الحج فقل ليس لي درهم قيل،*

Schrift: ziemlich klein, gewandt, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift e. 1000/1591.

F. 92<sup>b</sup>—100 enthalten allerlei Notizen von wenig Belang, die Seiten sind nur zum Theil beschrieben, 95<sup>a</sup>. 98<sup>a</sup>. 99<sup>b</sup>. 100<sup>a</sup> ganz leer.

Darunter f. 93<sup>b</sup> 2 Räthselverse über ج د ح و م  
und ج. F. 96<sup>a</sup> mehrere Gedichtstücke von  
عبد القادر بن ميمى البصري. F. 96<sup>b</sup> in kleiner  
gedrängter Schrift kurze Briefmuster an Leute  
verschiedener Stände (Rechtskundige, Fromme,  
Prediger, Traditionisten etc.), in Kunstprosa.  
F. 97<sup>a</sup> abergläubische Mittel (gegen Fieber; für  
Entdeckung eines Diebes etc.). F. 97<sup>b</sup> die 16 Zei-  
chen der Punktirkunst, mit ihrer Deutung im  
Türkischen. No. 4211, 5. F. 100<sup>b</sup> allerlei Merk-  
würdigkeiten bei einigen Zahlen, wie 9. 12. 50.

F. 101 eine Predigt an junge Leute in  
Kunstprosa: خطبة. Anfang: الحمد لله الذي  
زين سماء الحدود بكمواكب الشمامت العنبرية  
Schrift: gross, dick, deutlich, vocallos.

F. 103<sup>a</sup> ein wirkungsvolles Gebet, zuge-  
schrieben dem Imām 'Alī ben abū ṭālib.

Anfang: الحمد لله رب العالمين يا حتى يا قيوم  
أجب يا رقيبائل سميعا مطيعا بحق الحمد لله التي

Schluss: بالقدرة التي سخرت بها اعد الارضيين  
والسموات سخرت لي قلوب اخلوقات انك على كل شىء قدير

Schrift: gross, kräftig, gedrängt, deutlich, vocalisirt. —  
Abschrift c. 1100<sup>1688</sup>.

2) Pet. 375, 3, f. 55—64<sup>a</sup>.

a) f. 55—61<sup>a</sup> (19<sup>3/4</sup> × 13; 13<sup>1/2</sup> × 7<sup>1/2</sup> cm).

Sammlung obscöner Verse und Anekdoten  
aus dem اسباب النكاح في آداب النكاح, ohne  
Angabe des Verfassers. — F. 55 u. 61 leer;  
f. 56<sup>a</sup> mit obscönen Versen von anderer Hand  
beschrieben.

3) Pet. 324, 5, f. 57—69.

8<sup>vo</sup> (Text: c. 16<sup>1/2</sup> × 11<sup>1/2</sup> cm). — In verschiedener  
schlechter und flüchtiger Schrift.

Blätter, die ursprünglich nicht zusammen  
gehören. Ihr Inhalt sind geistreiche Antworten,  
Anekdoten. F. 57. 58 ziemlich unbedeutend.  
59<sup>a</sup> قضية الطائي وشريك نديم النعمان بن المنذر,  
60<sup>a</sup> حديث السمؤل بن عاديا  
60<sup>b</sup>—62<sup>b</sup> Geschichte Elmamūns und des um  
die Barmekiden klagenden Dichters und einige  
andere Anekdoten.

## 8527.

1) Mf. 550, c), 2 Blätter.

4<sup>to</sup>, 18 (17) Z. (Text: 17<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup> cm). Lose im Deckel.

Auf der 1. Seite die Bemerkung von Bern-  
stein's Hand, dass das folgende Stück abge-  
schrieben sei aus dem Manusc. Oxford. No. 358  
(nach Uri's Cataloge), dessen Titel sei:

كتاب توقيح الاطلاق، للنفس الخزونة من الم الوثوق،  
من كذب ترويح الارواح ومقتات السرور والافراح

Dies unbedeutende Stück ist eine Anekdoten-  
sammlung, aus welcher einige (nicht in der Reihen-  
folge des Manuscripts) hier abgeschrieben sind.

Schrift: hübsch und deutlich, nicht von Bernstein's  
Hand, aber von diesem mit dem Manuscript collationirt.

2) Pm. 654, 3, f. 156<sup>a</sup>—162<sup>b</sup>.

Geschichten von List, Treulosigkeit und  
Ränken der Weiber, dem ربيع بن الدين  
von 7 Aufsehern erzählt, welche sein Statthalter  
von 7 Aufsehern erzählt, welche sein Statthalter  
dazu veranlasst hat.

Eine Art Anhang dazu, dem Gegenstande  
nach, f. 162<sup>b</sup>—163<sup>b</sup>.

3) Pm. 370, f. 88<sup>a</sup>—89<sup>a</sup>.

Enthält die Geschichte des Apfels قصة التفاحة

4) Pet. 252, 2<sup>a</sup>, f. 180<sup>a</sup>.

Geschichte von der treulosen Frau des دهقان,  
deren Vater زيد ein Qādī des Salomo gewesen.

5) Pet. 192, 2, f. 8<sup>b</sup>—26<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Enthält allerlei Kleinigkeiten, bes. kleine  
Gedichtstücke. Das Hauptsächlichste darunter  
ist Folgendes:

F. 8<sup>b</sup>—11<sup>a</sup> ist Persisch. Darin aber findet  
sich ein Abschnitt Arabisch في علم الطلسمات

F. 11<sup>b</sup>—16 (zum Theil Persisch) enthält  
Anekdoten (z. B. über den Vers: Das Ver-  
sprechen der Nacht verwischt der Tag) und  
Aussprüche. Diese besonders auch f. 17—19.  
Nach f. 19 fehlt 1 Blatt.

F. 20 einige Gedichtstücke; 21 Verzeichniss  
hervorragender Personen bis zum J. 792/1390;  
21<sup>a</sup> unten Verzeichniss der Wörter für die

Stunden des Tages; 22<sup>a</sup> Lebensalter der Propheten bis Īsā; 22<sup>b</sup> alphabetisches Verzeichniss von Körpertheilen; 22—26<sup>a</sup> allerlei kleine Gedichte, darunter f. 22<sup>b</sup> solche, in deren jedem Vers mehrere Diminutive vorkommen (von ابن حجة, صفى الدين الحلى).

Zum Theil in mehreren Columnen geschrieben.

## 8528.

1) Spr. 1357, 2, f. 59.

Dies Blatt (8<sup>vo</sup>, 22 Z.) ist aus einer Handschrift, die von schlagfertigen geistreichen Antworten handeln muss. F. 59<sup>a</sup> beginnt:

أنت اليوم الاربعاء الواسع ابن الواسع  
فقال له من اين عرفتمنا الخ

und f. 59<sup>b</sup> bricht ab mit: فارسل الي القاضي الفاضل

يسأل عن ذلك فكتب اليه ارجعنا يقول

Schrift: klein, aber deutlich, vocallos. Abschrift um 1100<sup>1688</sup>.

Auf f. 60<sup>a</sup> steht ein grosser in 12 Theile getheilter Kreis, in welchem die Monate und die Anfangstage derselben angegeben sind; nebst kurzer Türkischer Erklärung, in kleiner feiner Schrift.

2) Pm. 497, 9, f. 70—78.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (Text: 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich fleckig, besonders am oberen Rande wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, glatt.

Bruchstück von neun zusammenhängenden Blättern, allerlei Anekdoten von dummen und klugen Leuten enthaltend. Benutzt ist dabei (f. 73<sup>a</sup>) das *الحمداء* des *ابن الجوزي*, aber von da an auch andere Werke. Zuletzt kommt hier f. 78<sup>a</sup> ein Stück *أخبار الحكماء*, also Anekdoten von Philologen.

Das Bruchstück beginnt f. 70<sup>a</sup>: فصدق فان قيل لك أن فقيرا خرج الي بلد فاستفاد من فصدق وان قيل لك ان احمق خرج الخ وتعكر بعكازين وخرج من الدكان في عيبة الرهبان وقال والله لا لعمري هذا

Schrift: ziemlich gross, gefällig, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift e. 1000<sup>1591</sup>.

3) Spr. 1962, 10, f. 80—87.

8<sup>vo</sup>, 16—17 Z. (Text: 13 × 9<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: ganz wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark.

Bruchstück ohne Anfang und Ende aus einer Anekdotensammlung lustigen (und zum Theil zotigen, f. 86) Inhalts. Von den Blättern hängen nur 82—85 zusammen, darin die Geschichte der Sklavin des Elmamūn, *صادي العودية* und des jungen Mannes (*النشب*), an der jedoch der Anfang fehlt, und f. 85 der Anfang einer Geschichte, erzählt von *ابو معين محمد بن عبد العزيز البتري* die sich auf die Eigenmächtigkeit und Ungeerechtigkeit des *احمد بن طولون* in Liebes-Angelegenheiten bezieht. Blatt 80 gehört zu der Geschichte, folgt aber nicht unmittelbar auf f. 85. F. 87 bezieht sich auf die Erzählung von Erbauung Damaskus, gehört aber auch in diese Sammlung.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, hier und da abgesehen, vocallos. Ueberschriften roth. Abschrift e. 1000<sup>1494</sup>.

## 8529.

1) We. 1739, 2, f. 3—12.

8<sup>vo</sup> (18<sup>1/2</sup> × 13<sup>1/2</sup>; e. 16 × 10—13<sup>cm</sup>).

Enthält einzelne Anekdoten, weise Sprüche, kleine Gedichte, darunter f. 3<sup>a</sup> etwas von *ابو تمام*; f. 5<sup>a</sup> von *جميل بن عبد الله صاحب بئينة*; *احمد بن رواج القسطلي* und *ابو نواس*; 6<sup>b</sup> von *الحسين بن الصعك*; 7<sup>a</sup> — 8<sup>b</sup> *ابن الهوالب*; 9<sup>a</sup> *ابراهيم الصابي*; 10<sup>a</sup> unten *حاتم الطائي*; 10<sup>b</sup> *درويش جلمي الطنبولي*; 12<sup>b</sup> von einem Zeltaraber aus Eljemen und von *ابو العتاهية*; ferner f. 11<sup>b</sup> eine Notiz über die 6fach verschiedene Aussprache von *حبيب* und 12<sup>a</sup> eine Bemerkung über *المطنة*. Das Bemerkenswerthe ist f. 5<sup>b</sup> und 6<sup>a</sup> ein Regezedicht (von 41 Versen) von *شهاب الدين ابو العباس ابن العماد الافقيسي المصري الشافعي*, dessen Inhalt eine Anweisung ist, worauf man bei der Heirath zu achten habe, welche Eigenschaften einer Frau schätzbar, welche verwerflich seien. Dasselbe beginnt:

إذا نكحت فاختر المصونة نهيك عدتك حيزونه

Schrift: ziemlich klein, gewandt, zum Theil flüchtig, ziemlich deutlich, fast vocallos. — Abschrift etwa 1700.

2) We. 1823, 2, f. 14—32.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang f. 14<sup>a</sup>: اعلم ان الذنوب على اوجه ما يكون بينه وبين الله تعالى دابونا والماواة وشرب الخمر والذنب والغيبية . . . اذا لم يبالغ الخبير الي المعتاب يرتفع بالثبوتة واما اذا بالغ الخبير لا يرتفع بالثبوتة ما نم يجعل في حل الخ

Eine Sammlung von allerlei auf Theologie, Moral, etc. bezüglichen Aussprüchen oder Fragen oder Notizen, zum Theil auch Versen. Darunter f. 18<sup>b</sup> ff. ein Abschnitt, die Stücke aufzählend — nach Farbe und Ausdehnung — die zu einer schönen Frau erforderlich sind. Ferner an verschiedenen Stellen Mittel zur Stärkung des Gedächtnisses. F. 24<sup>b</sup> ein Abschnitt vom Wissen. 26<sup>b</sup> von den Unterschieden zwischen Glauben und Thun. 27<sup>b</sup> ff. allerlei Aussprüche Mohammeds, den Glauben, die Befolgung seiner Vorschriften, die Liebe zu ihm u. zu Gott betreffend.

3) We. 422, 2, f. 77—82<sup>a</sup>.

Allerlei Anekdoten, aus verschiedenen Werken entnommen von ابو البقاء (المغربي) البغدادي.

## 8530.

1) We. 221, 2, f. 48—57—61.

8<sup>vo</sup>, c. 16 Z. (18 × 13<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 16 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: fast lose im Deckel, schmutzig, fleckig. — Papier: gelb, dick, etwas glatt.

a) f. 48—57: Ein Bruchstück, enthaltend Anekdoten, kleine Gedichte, lexikalische Bemerkungen. Das Vorhandene beginnt: قوله تعالى وَلَيَا عَرِشَ عَظِيمٍ قل قوم من المفسرين اي لها فرج عظيم (die Qorānstelle ist 27, 23). F. 52<sup>a</sup> 7 Verse von الصلوات deren erster (Mousarifi):

له قومي ببركة الحبش والصبيح بين الصبياء والغيبش

F. 57 schliesst mit 3 Versen, deren letzter: الموت فبينا سهام غير مخطئة من فاته اليوم سهم لم يفته غدا

Schrift: ziemlich gross, dick, flüchtig, vocallos und oft ohne diakritische Punkte und schwer zu lesen. — Abschrift um 1500.

b) f. 58—61 von derselben Hand, aber kleiner geschrieben und ebenfalls schwer zu

lesen, ein Bruchstück (desselben oder) eines ähnlichen Werkes, welches in den vorliegenden Blättern vom Menschen, Erschaffung desselben etc. handelt: so f. 61<sup>b</sup> vom Meermenschen انسان الماء und Meerweibern بنات الماء. F. 58 gehört nicht unmittelbar zu den folgenden Blättern; es handelt von medicinischen Ansichten und Vorschriften in Bezug auf Baden und von gewissen körperlichen Zuständen.

2) Spr. 1231, 5, f. 75—82.

8<sup>vo</sup>, 22 Z. (20 × 14<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm).

Der Anfang fehlt, ebenso das Ende; ansserdem Lücke nach f. 76.

Es ist ein Stück aus einem grösseren Werke in Prosa und Versen; darin kurze Gedichtstücke; Anekdoten (z. B. von Abū nowās f. 79<sup>b</sup>); f. 76<sup>b</sup> ein Verzeichniss von Qādīs und Muftīs: السادة القضاة الذين تولوا بالشام من دولة آل عثمان (durch die Lücke unvollständig).

79<sup>a</sup> Verzeichniss: الموالي الذين افتوا في قسطنطينية ibid. ebenfalls: الموالي الذين افتوا في دمشق الشام

Schrift: eng, ziemlich gross, deutlich, vocallos. — Abschrift c. 1150<sup>1737</sup>.

3) Pet. 324, 1, f. 1—11.

118 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 20 Z. (20 × 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas schmutzig und fleckig; Löcher an einigen Stellen, ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich dick und etwas glatt. — Einband: Pappbd mit schwarzem Lederücken. — Titel fehlt.

Anfang f. 1<sup>a</sup>: الحمد لله على نعمه السابعة ومنه المتنابعة . . . قال صمم المرء كثير باخيه قليل بنفسه ولا خير في حكمة من لا يرى لك مثل الذي يري لنفسه، الخ

Eine Sammlung von Aussprüchen Mohammeds, Anekdoten (zum Theil geschichtlicher Art), Witzen etc. — Von f. 4<sup>a</sup> an stehen eigene Ueberschriften: من الجوابات المسكتة (Anfang: الربيع لشريك يوما عند المهدي)

f. 5<sup>b</sup> من نوادر مزيد 6<sup>a</sup> من كلام المعتز

6<sup>b</sup> من نوادر احنافين 7<sup>a</sup> من نوادر الحارث

7<sup>b</sup> نكت القضاة 10<sup>b</sup> etc. من نوادر البخلاء

11<sup>b</sup> من كلام الخوارج 11<sup>b</sup> من كلام الشيعة

In diesem letzten Abschnitte bricht das Werk ab mit den Worten: **جبنوا وعربوا فغضب من قوله وأمر بقتله، وروي أن الشافعي**

Schrift: ziemlich gross und dick, geübt, aber nicht schön, vocallos. — Abschrift vom J. 1015, 1606 (s. bei 2).

## 8531.

1) Spr. 1962, 12, f. 94—97.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (Text: 16<sup>1/2</sup> × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: durchaus fleckig. — Papier: gelb, dick, glatt.

Bruchstück einer Anekdotensammlung. Darin eine Geschichte von Ibrahim ben elmehti, f. 95<sup>a</sup>, erzählt von **عبد الرحمن بن عمر القفيري**: wie er sich uneingeladen in eine Gesellschaft begeben und dieselbe durch seinen Gesang entzückt habe.

Schrift: ziemlich klein, fein, gedrängt, doch deutlich, vocallos. — Abschrift c. 1000, 1494.

2) We. 1172, 5, f. 17.

4<sup>to</sup>, 18—19 Z. (23<sup>1/2</sup> × 15<sup>1/2</sup>, 18<sup>1/2</sup> × 12<sup>cm</sup>).

Ein Blatt, gelb, stark, glatt, ziemlich unsauber. Oben am Rande steht: **نوادير الادباء والشعراء** was als Titel des Werkes, wozu dies Blatt gehört, richtig sein kann.

Das Werk enthält Anekdoten, die nach bestimmten Gesichtspunkten geordnet.

17<sup>a</sup> **في ادب في المعيشة**  
[قالوا من اشبع أرضه عملا اشبعته خيرا]

17<sup>b</sup> **في الصمت** 17<sup>b</sup> **في التعريض**

Das Blatt schliesst: **ومن كثر كلامه نثر سقطه**  
**ومن ساء خلقه قل صديقه**

Schrift: gross, dick, deutlich, vocallos. — Abschrift c. 800, 1397.

3) Spr. 945, 2, f. 15—19.

4<sup>to</sup>, 21 Z. (25<sup>1/2</sup> × 17; 19 × 12<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: wasserfleckig. — Papier: stark, gelb, glatt. — Titel und Verfasser fehlt.

Bruchstück ohne Anfang und Ende. Eine Sammlung von Anekdoten, wie es scheint, betreffend die Zeit der früheren Halifen, besonders des Hārūn und des Elmamūn. Erwähnt wird ein Werk (f. 17<sup>b</sup>): **الأتنفاء في تواريخ الخلفاء**:

Diese Sammlung könnte einem Werke angehören, das Anleitung zu dem, was der Gesell-

schafter eines hohen Herrn wissen soll, giebt; denn es heisst f. 17<sup>b</sup>: wir wollen das und das erzählen, weil es dem Gesellschafter unentbehrlich ist **فإن ذلك مما لا يستغنى عنه النديم**

Eine Geschichte ist überschrieben f. 15<sup>a</sup>: **حديث حطة والدرهم**, **قال حطة دخلت على صديقني وبين يديه درهم الخ**

Eine andere fängt an f. 16<sup>a</sup>: **ومن الحكايات اللطيفة ما حدث به اسحق بن ابراهيم الموصلي**  
**قل كنت عند المامون يوما فشربنت وطربنت الخ**

Nach f. 17 und 18 sind Lücken.

Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1000, 1531.

## 8532.

1) Pet. 375, 1, f. 1—20.

111 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (19<sup>3/4</sup> × 13; 13<sup>1/2</sup> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. Oben am Rande ein durchgehender Flecken. — Papier: gelblich, auch bräunlich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe. — Titel fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: **الحمد لله رب العالمين . . . وبعد**  
**فقد احببت ان اجمع حكايات مستظرفة ونوادير لطيفة مستحسنة**, **فمنها ما حكى ان قهرمانة كانت الخ**

Eine Sammlung von sehr obscönen Anekdoten.

F. 12<sup>b</sup> u. 13<sup>a</sup> leer, ohne dass etwas fehlt. Nach f. 16 eine Lücke. Nach f. 20 fehlt der Schluss.

Schrift: sehr klein, fein, eng, gleichmässig, deutlich, geübt, vocallos. — Abschrift etwa 1700.

2) Pm. 497, 8, f. 67—69.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (Text: 13<sup>1/2</sup> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, besonders oben am Rande. — Papier: gelb, stark, glatt.

Drei zusammenhängende Blätter aus einem Werke, das allerlei kurzweilige Geschichten (auch mit Versen untermischt) über ernste und lustige Gegenstände enthalten hat. Die Hauptsache hier sind Geschichten, dass Jemand sich Prophetenthum ammasst (**وادعي رجل النبوة**) und f. 68<sup>b</sup> ein Abschnitt: **ذكر شيء من نوادر ابي صدقة**. Darunter ist der Sänger **بن صدقة مسكين** verstanden.

Das Bruchstück beginnt f. 67<sup>a</sup>: **ابن عبد الرحمن**  
**أرى غير ذلك فقال ما هو فقال أرى ان أنيكه الخ**



und bricht ab f. 69<sup>b</sup>: وَتَجِدُ مِنْهَا خَوْفًا مِنْ أَنْ تَبْتَلِ وَوَقَفَ تَحْتَ السَّمَاءِ لَا يُوَارِيهِ شَيْءٌ وَالْمَطَرُ

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, wenig vocalisirt. Stichwörter roth. — Abschrift c. 1000/1591.

3) Pet. 324, 6, f. 70. 71.

8<sup>o</sup> (Text: 15 × 10<sup>cm</sup>). — Deutliche, aber etwas steife Hand, vocallos.

Geistreiche Aussprüche Verschiedener, und einige Anekdoten. — F. 72 ist leer.

## 8533.

1) Mq. 146, 47, f. 605—607.

8<sup>o</sup>, 13 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 14 × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, dick. — Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang f. 605<sup>b</sup>: أما بعد حمد الله والصلاة والتسليم على رسول الله صمم فاني أتلو قوله تعني ولمن انتصر بعد ظلمه فاولئك ما عليهم من سبيل راجيا ان العون من هذا الغيبيل واقول يا من نيس من السيداة وانسعاده احسن حلباب انتج

Klage über Vorenthaltung seines Rechts gegenüber seinem Gegner احمد الفلاح, in Reimprosa unternischt mit Versen. Nach f. 605 fehlt etwas. Nach f. 607 fehlt der Schluss. Das Vorhandene hört auf in einem Regez-Gedicht, dessen letzter Vers:

يا غيرة الله اليه فاذهبي ضمي وغمي للبنين والاب

Schrift: ziemlich gross, weit, gleichmässig, deutlich, vocallos. — Abschrift c. 1000/1591.

No. 48—53 Türkisch. Darunter kommen Arabische Gebete vor, zum Theil mit etwas Türkischem gemischt; darin f. 613<sup>a</sup>, 2. Z. v. u. دعاء حزب البحر s. No. 3868. Ein anderes längeres Gebet f. 614<sup>b</sup> Mitte u. 615<sup>a</sup>: s. No. 3646, 4.

2) We. 1266, f. 87<sup>a</sup>.

Lobpreisung eines Machthabers (مدح حاكم), in Prosa.

3) We. 171, f. 56—63.

Lobpreisungen u. Spottreden von 9 Weibern auf ihre Männer, in kurzen Sätzen, nebst Commentar dazu. Der Anfang fehlt, ebenso der Titel. Das 4. Weib ist genannt: مهديد بنت عرومة, das 5. كيشه, das 7. حببي بنت علقمة u. s. w. (Vgl. No. 1587. 7947, 1\*.)

4) We. 1266, f. 75<sup>b</sup>—81<sup>a</sup>.

Kapitel 5 und 6 aus einem anthologischen (oder ethischen) Werke, hier über Sprüche und Sprichwörter (حكم وامثال) handelnd. (Kapitel 6 in 4 فصل.)

5) We. 1473, f. 80<sup>b</sup>.

Ein Stück aus der Vorrede des ابن حجة جنسي الجنةيين zu seinem Diwān الجننتيين (= الثمرات الشهية) und ein kleiner Brief an denselben.

6) Mf. 1178, f. 99<sup>b</sup>.

Blumen-Schrift (رسالة الازهار), d. h. über allerlei Blumen, von صبياء الدين ابن الاثير † 637/1239. Dasselbe in We. 212, 5, f. 215<sup>b</sup>.

7) Pm. 625, f. 366<sup>b</sup>—368<sup>a</sup>.

5 Stücke, überschrieben mit بند, Lobsprüche an Verschiedene, in Reimprosa. Das 1. بند beginnt: شئف بالثناء الرايق سمع الفضل. No. 8254, 45.

## 8534.

Von Unterhaltungswerken seien hier noch aufgeführt:

- 1) سائب بن عيون الاخبار وفنون الشعار von محمد بن قشيط ابن السراج um 350/961.
- 2) ابو الفرج الاصبهاني كتاب الغلمان von demselben.
- 3) حفة اوسائد في اخبار الولايد von demselben.
- 4) الحسن التتموخي نشوان الحضرة von demselben.
- 5) المنسجد من فعلات الاجواد von demselben.
- 6) محمد بن منتزح الاخبار ومضموع الشعار الحسن بن المظفر الكحنامي † 388/998.
- 7) محمد بن جعفر بن د الملح والنوادر محمد اندوفي ابن النجار † 402/1011.
- 8) الحسين بن الاثناس وادب الخواص في اخصرات علي المغربي ابو القاسم † 418/1027.
- 9) د الشجن والسدن في اخبار اهل النيوبي محمد بن عبد الله المستحي الحراني
- 10) ابومنصور النعماني طرائف انظر † 429/1038.
- 11) سر الادب في مجاري كلام العرب von demselben.
- 12) تمثيل والحاضرة von demselben.
- 13) مرآة المرؤات von demselben.
- 14) احاسن احاسن في اخصرات von demselben.

- 15) ابو انعلاء المعزى von حماسة التراج 449/1057.
- 16) ابراهيم بن المصون في سر النبوي المكثون 453/1061 (413).  
على بن تميم الخصري
- 17) زهر الاداب وثمر الانبياء von demselben.
- 18) يوسف بن بيجة المبحس وانس المبحس 463/1071.  
عبد الله بن عبد النبي القاضي
- 19) احمده بن دنياك الادباء واشارات البلغاء 482/1089.  
محمد بن احمد التحريزي
- 20) يعقوب بن يدائع الاخبار وروائع الشعار 488/1095.  
سليمان الاسفرائني
- 21) مخامن الادب von demselben.
- 22) عزيزي بن مصارع العشاق في شرح الاشواق 493/1100.  
عبد الملك بن منصور الجيلي شيدنة
- 23) محمد بن انوميد بن محمد سراج الملوك 520/1126.  
انطوطوشي
- 24) احمد بن محمد بن موسى مخامن الجناس 536/1141.  
ابن العريف
- 25) علي بن عمر بن قوت المفوس وانس الجليس 545/1150.  
محمد بن مشرف اليمداني
- 26) محمد بن علي بن محمد انيمداني مجموع 596/1200.  
ابن البراق
- 27) نتيجة الحب الضميم وزدة انمنثور وانمنظوم 634/1237.  
سليمان بن موسى بن سلم الناعي
- 28) محمد بن جينة الاخبر وجينة الادبار 642/1244.  
علي بن علي بن انجمي مئذ اندي
- 29) نظرة المعشوق انبي وجد المشوق 663/1265.  
العزير بن محمد الحموي
- 30) علي بن موسى العمادي ركانة الادب 673/1274.
- 31) صالح بن يزيد بن روضة الانس ونزهة النفوس 684/1285.  
صالح المنقري
- 32) حسن بن منار الاحباب ومنازه الانبياء 687/1288.  
شاور ابن المنقب
- 33) عمر بن علي بن نزهة الخصار وانس انظار 703/1303.  
ابي بدر العلوي
- 34) سليمان بن الرحيق المسلسل في الادب المسلسل 710/1310.  
عبد القوي انطوي
- 35) محمد بن مدتم بن علي نوادير الخاصرات 711/1311.  
المصري جمال الدين
- 36) النواصح المبين فيمن مات من الخبين 762/1361.  
مغلطاي بن قليم بن عبد الله المصري
- 37) خليل بن جملة المدائرة في خلوة الخاصرة 764/1363.  
ابي بك الصحدي
- 38) عمرة الطيب بعثرة الطيب von demselben.
- 39) روضه البحار وحديقة الاشعار 764/1363.  
ابن شادر
- 40) محمد بن محمد ابن ذباته مصارع الفوائد 768/1367.
- 41) محمد بن محمد ابن الحجاج لمزاج 774/1372.
- 42) ابن ابي حمله مجتبى الادب 776/1374.
- 43) حاضب الليل von demselben.
- 44) محمد بن انور الجنى في الادب السننى 776/1374.  
عبد الرحمن بن علي الزمردي ابن المنصف
- 45) محمد بن عبد الله بن النفاية بعد النفاية 776/1374.  
سعيد ابن الخطيب نسان الدين
- 46) احمد بن محمد ابن العطار مرقص النظير 794/1392.
- 47) حسن الافتراج في وصف الملاح und نصائف انظفاء von demselben.
- 48) بدر الدين انوركشي مرتج الغرلان 794/1392.
- 49) اسمعيل بن مشتبى السمع في منتبى الجمع 802/1400.  
ابراهيم بن محمد الكفاني مجد الدين
- 50) علي بن مصانع انبدور في منازل السرور 815/1412.  
عبد الله البيثي
- 51) بدر الدين انداميني الف بنة انبدرة 827/1424.
- 52) نواعج الاشواق في دواعج الاحداق 840/1436.  
um الرحمن بن محمد المنصفي
- 53) التواريح اللطيفة والآثار العجيبة von demselben.
- 54) مصباح السلوك في مسامرة الملوك von demselben.
- 55) عبد المعاب بن الروض الناصر لنزهة المنظر 875/1470.  
محمد الحسيني تاج الدين
- 56) كنس الحواري في الحسان من الحواري 875/1470.  
احمد بن محمد بن علي الحواري
- 57) روض الآداب von demselben.
- 58) احمد بن احمد بن عبد نزهة الاحباب 893/1488.  
اللطيف الشرجي
- 59) جانب السرور وسائب العبور (oder الروضه) 942/1535.  
محمد القراباغى محيى الدين

- 60) محمد بن محمد بن منيع انظيما ومربع ذوي الصبا  
1563/971 + ابراهيم ابن الكنتيلي
- 61) بدر الدين المغربي von المراج في المراج  
1576/984 +
- 62) عقود الجمان في وصف نبذة من العلمان  
1595/1003 + احمد بن محمد بن علي الحصكفي ابن امنلا
- 63) von demselben. ضالمة التوصل من مقام ذك انغزال
- 64) عيد الفادر بن عثمان von الفوائد النظرية  
1617/1026 um النظرية
- 65) مرعي بن تسدين الاشواق باخبار العشاق  
1624/1033 + يوسف بن ابي بكر الكرمي
- 66) احمد بن روضة المشتاق وبهاجة العشاق  
1638/1048 + زين العابدين بن محمد البدرى
- 67) محمد دمريت بن خمائل الاغراج وبلابل الاغراج  
1660/1070 + عبد الله بن محمد المدنى
- 68) von demselben. حاضب النيل
- 69) بسط المقول في القيل والنقل und "د" انزيميل  
von demselben.
- 70) يوسف انمديعى von "د" الحدائق في الادب  
1662/1073 +
- 71) يحيى بن انموزج النجباء من معاشره الادباء  
1663/1074 + عبد الملك بن جمال الدين الاسفرائيى
- 72) عبد الباقى بن عبد الرحمن بن روضة الآداب  
1667/1078 + على المقدسى
- 73) خير الدين بن مطلب الادب وغية الارب  
1670/1081 + احمد بن علي التعليمى الرمالي
- 74) احمد بن انيس انقريد وجليس الوحيد  
سعد انديبجى
- 75) محمود بن انيس التوحدة وجليس الخلوة  
محمود اندلستانى
- 76) بهيجة المجلدس وانس المجلدس
- 77) خديم انظرء وزديم اللطفاء
- 78) روض الخصيب ومونس الخصيب
- 79) محمد بن روضة الاديب ونزهة الاديب  
ابراهيم ابن ظهير
- 80) عبد العزيز الكاشى von روضة المناظر ونزهة الخاضة
- 81) رياض الاناب بمحاسن الآداب
- 82) صدر الدين الالبوردى von زاد الرفاق
- 83) ابو سعيد بن مهدي التسمنى von شمس الادب
- 84) عثمان بن طرف الجالسة وملح المؤانسة  
يحيى المرابط
- 85) احمد بن عيون الحدائق في الادب الاثني  
1408/811 + عبد الله الالوحدي
- 86) ابو بكر von غرة انصياج في وصف وجوه العلاج  
البدرى تقى الدين
- 87) فنون الحكماء وفردوس اندماء
- 88) قبة النواظر في روضة النواذر
- 89) قطرة انعمامة وضوق الحمامة
- 90) قلائد الجمان في الادب
- 91) محمد von مؤنس الانسان ومذعب الاحزان  
الخليل بن فيروز انغرنوى
- 92) محمد بن الحسين بن "د" اندماء وانسمار  
جميعر التجمي
- 93) محمد بن محمد von نزهة المناظر ونزهة السامر  
الخلبي ابن العائدة
- 94) على ابن جماعة von نفائس الاعلاق في مآثر العشاق
- 95) von النمدت النظرية في الحكايات الممتخبة  
محمد بن عربشاه بن محمد المظفرى

## 10. Maqāmen.

8535.

1) Pet. 191, 1, f. 7<sup>a</sup>.

Ein Abschnitt aus مقامة القوس des

احمد بن الحسين بن يحيى الهمدانى  
ابو الفضل بديع الثرمان

(= Ahlw. Hälef p. 250, 4, v. u. bis 252, 6).

Ahmed ben elhosein ben jahjā el-

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

hamadāni abū 'Iḥādī badī' ezzemān starb im  
Jahre 398/1008. — HKh. VI 12708.

2) We. 408, f. 84—88.

Ende des Commentars zur 9. Maqāme des-  
selben. Dieselbe ist betitelt: المقامة الاسكندرية

3) We. 408, f. 23<sup>b</sup>—25<sup>a</sup>.

Kurze Inhaltsangabe der 23 Maqāmen des-  
selben.

8536. Spr. 1966<sup>a</sup>.9) f. 40<sup>b</sup>—46<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 20—21 Z. (Text: c. 16<sup>1/2</sup> × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber; unten stark beschnitten, so dass der Text mehrerer Blätter dadurch beschädigt ist. — Papier: gelb, dick, glatt. — Titel u. Verfasser fehlt. Aber nach f. 1<sup>a</sup>:

## مقامة ابن نباتة السعدي

d. h. عبد العزيز بن عمر بن محمد بن احمد  
التميمي البغدادي ابو نصر

Anfang f. 40<sup>b</sup>: حدث ابن اسحق ومن معه  
من الرفاق قال ان مما سارت به الرديان وتحدث به  
الاقران شيخ من ذوي الادب تنسل اليه الطلاب من  
كل حدب الخ

Eine Maqāme des 'Abd el-'azīz ben 'omar  
ben mohammed elbagdādī *essādi abū naṣr*  
†<sup>405/1014</sup>. — Schluss f. 45<sup>b</sup>: ثم ولّي مودعا ولما اودعنا  
بالابصار مشيعة ففارقناه فراح الجسم نفسه وانبوم شمسه  
والحمد لله رب العالمين وصلواته على سيدنا الخ

Schrift: blass, ziemlich gross, rundlich, deutlich, vocalisirt. Bl. 40 von neuerer Hand ergänzt: gefällig, deutlich, ziemlich gross, vocallos. — Abschrift c. <sup>800</sup>1397.

## 8537.

1) Lbg. 275.

69 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20 × 11<sup>1/2</sup>; 14 × 7<sup>1/2</sup> <sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber; die Anfangsblätter etwas fleckig und ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

د" مقامت العلماء بين يدي الخلفاء والامراء  
محمد بن محمد الغزالي زين الدين ابو حامد

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين والصلاة  
... اما بعد فان الله تعالني ثم يخلق الخلق عبت  
ولم يتردبم سدى بل ارسل اليهم الرسل وضرب نيم  
الامتثل وسقى عليهم السيل الخ

Eine Sammlung moralischer Anekdoten, Aussprüche Gelehrter, Weiser und Hochstehender im Verkehre mit Fürsten und Vornehmen vorführend, in Vers und Prosa, nicht nach Kapiteln geordnet, von Abū hāmid elgazzālī †<sup>505/1111</sup> (No. 1679).

Zuerst f. 3<sup>a</sup>: مقامات حكماء الفرس بين يدي  
الملك انعدل كسري انوشروان

Nach den Persern:

- f. 9<sup>a</sup> مقام ضمرة بين يدي النعمان  
10<sup>a</sup> مقام قيس بن ساعدة بين يدي قيصر ملك الروم  
10<sup>a</sup> مقام عيد اطلب ووفود العرب بين يدي سيف  
ابن ذي بزن  
13<sup>a</sup> مقام الفتيان القديين بين يدي تبع الحميري  
14<sup>a</sup> مقام بعض الخدماء بين يدي امرئ القيس بن  
عثمن اللخمي  
15<sup>b</sup> مقام عدي بن زيد العبادي بين يدي النعمان  
ابن المنذر الاكبر  
16<sup>b</sup> مقام عمرو بن عبيد عند المنصور  
16<sup>b</sup> مقام مسلم بن قتيبة عند المنصور  
18<sup>a</sup> مقام عبد الله بن سبب بين يدي المهدي  
18<sup>a</sup>—24<sup>a</sup> مقام محمد بن ادريس الشافعي بين يدي  
عازون الرشيد وابي يوسف

u. s. w. bei Hārūn errasīd. F. 36<sup>b</sup>—41<sup>b</sup> bei  
Elmamūn; 42<sup>a</sup>—51 und 53. 55—58 bei 'Alī,  
'Omar, 'Alī's Söhnen; darin f. 45<sup>a</sup>—49<sup>a</sup> von  
أرييس القرني; 51<sup>b</sup>—53<sup>a</sup> bei Otmān; 53<sup>b</sup> bei  
Abū bekr; 58<sup>b</sup>—66<sup>a</sup> bei Mo'āwija.

66<sup>a</sup> مقام الشعبي بين يدي عبد الملك بن مروان  
68<sup>b</sup> مقام الحسين بن يدي والده الامم على بن ابي طالب

Schluss f. 68<sup>b</sup>: فالتزمه وقبل ما بين عينيه  
وقال بابي انت وامي يا ولدي ذرية بعضنا من بعض  
والله سميع عليهم كمل نذب مقامات الخ

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, wenig vocalisirt. Ueberschriften roth. Text in rothen Linien. — Abschrift im Jahre 1059 Moī. (1649). — Nicht bei HKh.

2) Spr. 315, f. 153<sup>b</sup>—154<sup>b</sup>.

Nach einer Maqāme des رشيد الدين محمد بن  
محمد العمري الوضواني (Mohammed ben mohammed  
ben 'abd elgalil el'omari rasīd eddīn *waṭwāt* †<sup>509/1115</sup>) ist dies Stück verfasst.

## 8538. We. 192.

196 Bl. 4<sup>vo</sup>, 15 Z. (23<sup>1/2</sup> × 15<sup>1/2</sup>; 16<sup>1/2</sup> × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: die ersten Blätter und f. 76 schadhaf und ausgebessert; besonders auch gegen Ende, voll grösserer Flecken. — Papier: gelb, dick, glatt (Anfangs dünner,

auch weniger gelb). — Einband: Pappband mit Leder-  
rücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> schlecht geschrieben,  
fast oben am Rande:

### عذي مقامات الحريري

Der Verfasser heisst genauer:

القاسم بن علي بن محمد بن عثمان البصري  
الحريري ابو محمد

Anfang f. 1<sup>a</sup>: اللهم انا محمدك على ما علمت . . . وبعد فانه جري  
ببعض اندية الادب الذي رددت في هذا العصر رجه الـ

Text der 50 Maqāmen des Elqāsim ben 'alī  
ben mohammed ben 'o'f mān elhariri elbaḥrī  
abū mohammed. geb. c. 446/1054, gest. 516/1122.

Schluss: انه عو اعمل التقوي واعل المغفرة  
وولت الخيرات في الدنيا والآخرة،

Die eigentliche Handschrift besteht aus  
f. 19—178. 180—187 und 192—196.

Schrift: gut, ziemlich gross, gleichmässig, deutlich,  
ziemlich stark vocalisirt, etwas verblasst. — Abschrift  
um 600/1200. Sie ist ergänzt f. 2—8 und 189—191, in  
einer Schrift, die etwa von 300/1494 ist, kleiner, sehr deut-  
lich, gewandt, reich vocalisirt; f. 9—18 in einer Schrift,  
um 1000/1501, grösser, dicker, etwas rundlich, nicht ungeübt,  
wenig vocalisirt; f. 1, aus neuerer Zeit, ziemlich gross und  
deutlich, etwas vocalisirt; und f. 179 und 188, alt und  
ähnlich mit der Haupt-Handschrift, aber etwas grösser,  
weitläufiger, weniger vocalisirt.

Nach f. 195 fehlt 1 Blatt. Nach f. 191 fehlen ein Paar  
Wörter zur Verbindung mit der folgenden Seite.

HKh. VI 12719.

Die Titel der einzelnen Maqāmen sind:

1. الصنعانية يذُر فيها وعظا
2. الحلمانية يذُر فيها أبيات التشبيه
3. القبلمية [والدينارية] يمدح فيها الدينار ودمه
4. الدمياضية يذُر فيها دلاما مديحا
5. الكوفية يذُر فيها الضيف
6. الخيفاء وتعرف بالمرأعية يذُر فيها الرسالة النمرأ
7. البرقعيدية يذُر فيها ندية أبي زيد وامرأه بالرقع
8. المعوية يذُر فيها الدير والمروء
9. الاسكندرية يذُر فيها مال الصدقات
10. الرحبية يذُر فيها الغلام والوالي
11. الساوية يذُر فيها جنازة ووعظ المبيت
12. العوضية يذُر فيها دعاء مديحا

13. انبغدادية يذُر فيها العجوز البدوية
14. انمينة [واحجازية ايضا] يذُر فيها ندية أبي زيد وابنه
15. انقرضية يذُر فيها اللبأ والتمر
16. المغربية يذُر فيها الدلام انعكوس
17. القيقرية يذُر فيها رسالة تقرأ من آخرها الي اولها
18. السنجارية يذُر فيها النمام والقطايف
19. النصببية يذُر فيها مرض أبي زيد
20. الفارقية يذُر فيها تكفين مبيت
21. انرازية يذُر فيها وعظ والوالي
22. الفرائية يذُر فيها الكتابين وايتنهما افضل
23. الحريمية يذُر فيها ابا زيد وتلميذه
24. النحوية [والقنبيعية] يذُر فيها مسایل نحوية
25. الكرجية يذُر فيها ندية أبي زيد بالجرى
26. الالهوازية [والرفضاء] يذُر فيها الرسالة الرفضاء
27. البدوية [والبوربية ايضا] [يذُر فيها طلب الحرث  
ناقته واخذ أبي زيد فرسه]
28. انسمرقندية يذُر فيها خطبة بلا نقف
29. الواسطية يذُر فيها خبيص البنديج
30. المنصورية [الصورية] يذُر فيها املاك ساسانى
31. الرملمية يذُر فيها الحرج
32. انطبيبية [الحربية] يذُر فيها مسایل فقيهة
33. التفليسية يذُر فيها ندية أبي زيد باللغوة
34. الرزيدية يذُر فيها بيع الغلام
35. الشيرازية يذُر فيها الخمر
36. الملطبية يذُر فيها أبيات لغز ملاحا وهي من الاحاجي
37. الصعدية يذُر فيها عقوق أبه أبي زيد
38. المرورية يذُر فيها ندية أبي زيد من والوالي
39. الصحارية [والعمانية] يذُر فيها عودة الجنين
40. النبربية يذُر فيها مشاجرة أبي زيد وامرأه
41. التنبسية يذُر فيها وعظا
42. الحجرائية يذُر فيها أبيات لغز ملاحا وهي من المعمي
43. الثلاث مقامات [والبدوية ايضا]
44. اللغزية [والشتوية] يذُر فيها أبيات لغز لغوية
45. الرملمية يذُر فيها ندية أبي زيد وامرأه
46. الحمصية [والحلمبية] يذُر فيها المعلم والصبيان
47. تعرف بمقامة الحجاجم [الحجيرة]
48. الحرمية [الحرامية]
49. انساسانية يذُر فيها وصية أبي زيد لابنه
50. انبصرية يذُر فيها ندية أبي زيد

## 8539.

Dasselbe Werk vorhanden in:

## 1) Mq. 756.

205 u. 8 Bl. 4<sup>to</sup>, 15 Z. ( $25\frac{1}{2} \times 17$ ;  $16\frac{1}{2} \times 11\frac{1}{2}$  cm). — Zustand: der Rand meistens schadhaf und ausgebessert; nicht ohne Wurmstich, auch nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

## المقامات الخمسون

Verfasser f. 1<sup>a</sup> ausführlich.

Vollständiger Text mit kurzen Glossen zwischen den Zeilen und am Rande, f. 1—201<sup>a</sup>.

Schrift: gross, kräftig, gefällig, vocalisirt. Ueberschriften hervorstechend gross. Die Glossen roth. — Abschrift von محمد بن منصور بن خلفه بن منشا بن محمد im J. 611 Rabī II (1244).

Von derselben Hand f. 201<sup>b</sup>—202<sup>a</sup> und 202<sup>b</sup>—203<sup>b</sup> die الرسالة التسمينية und التسمينية "البر" desselben Verfassers, gleichfalls mit Glossen.

F. 204 u. 205 u. 1<sup>a</sup> enthalten eine Anzahl von Lehrbriefen in Bezug auf dies Werk, vom J. 561/1166 an bis zum J. 780/1378.

Nicht zur Handschrift gehörig, aber derselben beigelegt, sind Bl. 206—213:

206, 8<sup>vo</sup>, 19 Z. ( $20\frac{1}{2} \times 14\frac{1}{2}$ ;  $12\frac{1}{2} \times 6\frac{1}{2}$  cm), aus einem kleinen Werke über Geschichte Aegyptens; behandelt hier die 4 ersten Fātimiden-Herrscher, den 4. المعز لدين الله († 365/976) etwas ausführlicher.

Schrift: klein, gefällig, vocallos; um 1100/1688.

207, Folio, ein Lobgedicht des بطرس ديامه auf Ibrāhīm bāsā, als er Ende des J. 1247/1832 'Akkā eroberte. Anfang (Kāmil):

فدح به الفدح القريب مؤد  
ودوا لب النصر اتميين توفد  
55 Verse.

208, Folio. Eine andere Qaṣīde desselben, in 36 Versen, anfangend (Wāfir):

سل الخلتى والبيتى انصد  
ثيق عن الرجال دشقى حد

209, Folio, ein Lobgedicht auf Ibrāhīm bāsā, bei derselben Eroberung, von ارسانيوس انفاخورى Anfang (Kāmil [Régez?]):

فدح من الله ونصر قد بدا  
آيبت ابراهيم باشا المقتدى  
46 Verse.

210. 211, 4<sup>to</sup>, arabischer Brief an الخواجه تكو اختشه (Herrn Tecco, sardinischen Dragomān in Konstantinopel), im J. 1840, von einem anderen Dragomān, dessen Name محب حملس zu sein scheint.

212. 213, 8<sup>vo</sup>, zwei zusammenhängende Blätter aus einem Persischen Werke.

2) Mq. 91, 1, f. 1—234<sup>a</sup>.

237 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. ( $19\frac{1}{3} \times 16$ ;  $13\frac{1}{2} \times 11$  cm). — Zustand: etwas unsauber, einige Wurmstiche, hie und da am Rande etwas ausgebessert; am oberen und in der letzten Hälfte auch am unteren Rande wasserfleckig. Im Ganzen doch ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rother Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 2<sup>a</sup>: مقامات الحبري.

Fast überall, besonders im Anfang, mit sehr vielen Glossen am Rande und zwischen den Zeilen versehen.

Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig, fast ganz vocalisirt. Die ersten 10 Blätter von etwas kleinerer, aber ähnlicher Hand, etwas breit, ergänzt, weniger vocalisirt. Die Ueberschriften (mit Ausnahme der 1.) roth. — Abschrift von ابو نصر محمود بن محمد بن محمد بن عثمان im J. 634 Sawwāl (1237).

## 3) Mq. 593.

119 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 (· 21) Z. ( $21 \times 15$ ;  $18-18\frac{1}{2} \times 11\frac{1}{2}-12$  cm). Zustand: unsauber, auch fleckig; am oberen Rande, besonders gegen Ende, wasserfleckig; nicht ganz frei von Wurmstich. An einigen Stellen ausgebessert, so f. 1. 2 (auch zur Seite) und 8—10 unten, wo der Text beschädigt ist und die letzte Zeile fehlt; so besonders auch f. 1—37 unten am Rücken. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>: مقامات الحبري.

Am Schluss fehlt ein Blatt, das jedoch nur noch einige Zeilen enthalten hat; das Vorhandene bricht f. 118<sup>b</sup> ab mit den Worten:

ما دن من الانداز حجورا ونكهن دن ذلك  
(= ed. 1<sup>a</sup> de Saey p. 4·r, Z. 5).

Schrift: ziemlich gross, kräftig, etwas steif u. grade-stehend, ziemlich stark vocalisirt. Die Ueberschriften hervorragend gross. F. 1<sup>b</sup> etwas grösser, und auch stärker vocalisirt, von etwas späterer Hand. — Abschrift e. 800/1393.

Auf Bl. 119<sup>b</sup> steht ein Verzeichniss der Titel der meisten Maqāmen, von späterer Hand.

## 4) We. 191.

119 Bl. 4<sup>to</sup>, 19 Z. ( $22 \times 17$ ;  $15 \times 11$  cm). — Zustand: im Anfange einzelne Lagen ziemlich lose; fleckig und

schmutzig. Bl. 74 am Rande ausgebessert. — Papier: dick, gelblich, glatt. — Einband: Pappband mit Lederücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> ausführlich.

Am Rande (und zum Theil auch über dem Text) fast durchweg (eigentlich nur mit Ausnahme von Bl. 74—99<sup>a</sup> und 101—108) mit vielen kurzen und auch etwas längeren Glossen versehen.

Schrift: ziemlich klein, aber dick und deutlich, gleichmässig, etwas verblasst, reich vocalisirt; die Glossen kleiner, auch mit Vocalen versehen. Die Ueberschriften der einzelnen Maqāmen gross und schön. Das letzte Blatt ergänzt, von guter Hand, aber ziemlich neu. — Abschrift etwa um 1500 oder noch älter.

## 5) Mf. 969.

171 Bl. 4<sup>vo</sup>, 15 Z. (24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—17 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: ziemlich gut, doch am oberen und unteren Rande f. 52—160 wasserfleckig; 159, 160 unten schadhafte und ergänzt. — Papier: gelb, stark, glatt. Die Ergänzung weniger gelb und stark. — Einband: rothbrauner Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser von späterer Hand f. 1<sup>a</sup>: مقامات الحوريري.

F. 1—18<sup>a</sup> stehen kurze Glossen am Rande u. zwischen den Zeilen. — An der Grundschrift f. 52—80, 82—89, 92—160 sind die fehlenden Blätter späterhin ergänzt.

Schrift: ziemlich gross, schön, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschriften hervorstechend gross. Die Ergänzung ist etwas grösser, gefällig, vocalisirt; die Ueberschriften roth. F. 90, 91, 161, 162 sind weitläufiger geschrieben. — Abschrift e. 850<sup>1446</sup> (die Ergänzung 1095 Çafar (1684)).

Auf f. 1<sup>a</sup> steht ein Excurs über das Wort المقامات in kleiner Schrift.

## 6) Mq. 592, 1, f. 1—226.

229 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 14 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: nicht ganz sauber, auch nicht ohne Flecken, besonders in der 2. Hälfte am oberen Rande wasserfleckig. F. 11 an der Seite ausgebessert; desgl. das schadhafte Bl. 42. — Papier: gelb, glatt, stark; von f. 162 an gröber. — Einband: brauner Lederbd. — Titel u. Verfasser fehlt.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, vocalisirt. Ueberschriften roth. Am Rande sehr oft kurze Glossen. — Abschrift vom J. 1029 Dū'la'da (1620).

In der Mitte folgen die Blätter so: 87, 90, 91, 88, 89, 92 ff.

## 7) Glas. 122.

200 Bl. 4<sup>vo</sup>, 13 Z. (29<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 20; 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>3</sub> cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser fehlt eigentlich, doch beginnt der biographische Artikel über den Verfasser f. 1<sup>a</sup> mit den Worten:

هذا كتاب المقامات للشاعر الحوريري

Schrift: jemenisch, ziemlich gross, gut, meistens stark vocalisirt. Stichwörter roth oder hervorstechend gross in

Schwarz. Am Rande bisweilen Glossen, auch Verbesserungen. — Zwischen den Zeilen kurze Glossen, Anfangs roth, dann schwarz. Der Text in rother Doppeleinfassung. F. 119<sup>b</sup> aus Versehen leer gelassen. — Abschrift e. 1150<sup>1737</sup>.

## 8) Mo. 116.

183 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12 × 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: sehr gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Violettsammet, mit Goldverzierung, und Lederücken nebst Klappe. — Titel und Verfasser fehlt.

Bl. 1<sup>b</sup> hat ein schön verziertes Frontispice: das Bismillah ist auf dem dafür bestimmten Goldgrunde ausgelassen. Der Text des ganzen Werkes mit breitem Goldstriche umzogen und der breite Rand von f. 1<sup>b</sup> und 2<sup>a</sup> mit feiner zierlicher Goldmalerei versehen.

Schrift: klein, fein, schön, gleichmässig, vocalisirt. Die vorkommenden Verse noch in besonderen Goldlinien, die Ueberschriften der Maqāmen weiss auf Goldgrund. — Abschrift im J. 1174<sup>1760</sup>, von أحمد, im Auftrage des محمد بن عبد الله, welcher das Exemplar einige Jahre später an seinen Schwwestersohn أحمد بن عبد الله, bekannt unter dem Namen أبو أيوب بن عبد الله, verschenkte.

## 9) Pet. 356.

329 Bl. 8<sup>vo</sup>, 8 Z. (21 × 13; 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 6 cm). — Zustand: gut. F. 85, 86 eingerissen, ausgebessert. — Papier: weisslich, ziemlich stark, glatt. — Einband: orientalischer Lederband. — Titel und Verfasser fehlt eigentlich; doch steht f. 1<sup>a</sup> oben in der Ecke von anderer Hand: مقامات حوريري. (Auf f. 2<sup>a</sup> oben eine Notiz über das Werk.)

Das Werk hört f. 329<sup>b</sup>, 6 in der 50. Maqāme auf bei dem Worte بيت (= ed. de Sacy (1<sup>a</sup> ed.), p. 399, 1).

Schrift: klein, dick, gedrängt, gradestehend, fast ganz unvocalisirt, die Zeilen weit von einander. Die Ueberschriften der einzelnen Maqāmen fehlen: es ist dafür etwas Platz gelassen. Der Text läuft in einem fort, die Verse sind nicht abgesetzt, die Reime in der Prosa nicht bezeichnet. — Abschrift vom J. 1244<sup>1828</sup>.

## 10) Dq. 134.

244 Bl. 4<sup>vo</sup>, 15 Z. (24 × 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9 cm). — Zustand: gut, doch nicht ganz ohne Flecken, auch mit einigen Stockflecken. — Papier: weiss, grob, nicht glatt. — Einband: guter Lederbd, braun. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب المقامات للشاعر الحوريري

Schrift: ziemlich gross, rundlich, deutlich, vocalisirt. — Abschrift (von Europäischer Hand) e. 1800.

11) We. 1848, 2, f. 193<sup>b</sup>.

Anfang der 4. Maqāme des Elhariri.

12) Pm. Nachtrag 17<sup>a</sup>, f. 17<sup>b</sup>, 18<sup>a</sup>.

Ein Stück aus der 32. Maqāme des Elhariri.

## 8540. Mf. 79.

1) f. 1—23

250 Bl. 4<sup>to</sup>, 27 Z. (28<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 22 × 13<sup>cm</sup>) — Zustand: etwas wasserfleckig am Rand und Rücken, auch sonst nicht ohne Wasserflecken, etwas unsauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederücken und Klappe. — Titel fehlt; er ist:

## الايضاح في شرح المقدمات

Verfasser fehlt; es ist:

ابو الفتح نصر بن عبد السيد بن علي المطرزي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الحمود على جميع الآلاء . . . المنشور بحسن انبلاء المعبود في الارض والسماء . . . وبعد فذنى لم ار في كتب العربية والادب ولا في تصانيف النجم والعرب تشبها احسن تليفا الخ

Commentar zu den schwierigen Ausdrücken in Elhariri's Maqāmen, mit einer Einleitung, welche die wichtigsten Punkte der Rhetorik behandelt, von Nāṣir ben 'abd essejjid ben 'alī ben elmoṭarriz elhōwārizmī *elmoṭarrizī* (auch *elmoṭarrazī*) abū 'Hath, geb. 536, 1141 (538), † 610/1213.

Nach Erörterung des Begriffes البلاغة folgt:

2 <sup>a</sup>	انقول في الحقيقة وأجزم	9 <sup>b</sup>	لزوم ما لا يلزم
2 <sup>b</sup>	في الاستعارة	10 <sup>b</sup>	تصميم المزدوج
3 <sup>b</sup>	في معنى التشبيب	10 <sup>b</sup>	الانفتق
4 <sup>a</sup>	القول في الدنيا	10 <sup>b</sup>	الاعتراض
4 <sup>b</sup>	في زيادة الدخشف	11 <sup>a</sup>	التصميم
	عن مزينة التمثيل	11 <sup>a</sup>	الالتبس
	وتصحيح دعواها	11 <sup>a</sup>	الموارد
	بالبرهن والدليل	11 <sup>b</sup>	المستح 11 <sup>b</sup> المصدلة
5 <sup>a</sup>	في بيان معنى من اردن	11 <sup>b</sup>	الاحتداء
	انبلاغة، منه	12 <sup>a</sup>	الف والنشر
	الاجاز الخ	12 <sup>a</sup>	التعديد
5 <sup>b</sup>	القول في الفصححة	12 <sup>a</sup>	تنسيب الصفات
	واسمايها	12 <sup>b</sup>	التلميح
6 <sup>a</sup>	اقسام السبب، فلتصحيح	13 <sup>a</sup>	الغز 13 <sup>a</sup> المعمي
	والجنيس والاشتقاق	13 <sup>a</sup>	الحذف 13 <sup>a</sup> الموصل
8 <sup>a</sup>	اقسام اللاحق فلاسج	14 <sup>b</sup>	فصل فيما قيل في
	وهي ثلاثة انواع		تفسير المثل
8 <sup>b</sup>	رد العجز على المصدر	14 <sup>b</sup>	فصل في معنى المقدمة

Diese Einleitung schliesst f. 15<sup>a</sup> mit der Angabe, dass der Verfasser den Text habe nach der Lesung bei ابو المؤيد عبد الكريم بن عبد الواحد الانمطي الحوارزمي und dieser von seinen 3 Lehrern:

- 1) زكريا بن علي البغدادي المعروف بابن السجادة
  - 2) ابو الفتح البدرجي ظهير الدين
  - 3) شمس الشعراء طلحة بن احمد بن طلحة انعماني
- welche den Text bei dem Verfasser selbst (dem الحريري) gelesen.

Darauf folgt f. 16<sup>b</sup>—23<sup>b</sup> eine ganz kurze Erklärung aller Maqāmen, die so beginnt: الحمد لله رب العالمين والصلوة على رسوله محمد وآله النبيين، اخبر بكتاب المقامات الامام شيخ الخطباء فخر الائمة ابو المؤيد عبد الكريم بن عبد الواحد الانمطي عن اشيوخه الثلاثة الخ

Diese 3 Lehrer sind die oben genannten; diese haben den Text, heisst es weiter, von ابو محمد عبد الله, dieser von محمد المعافري, dem Sohn des Verfassers (des الحريري).

Dann folgt die Erklärung selbst, die sich wenig auf Wortdeutung einlässt, sondern auf Vocalisirung und zwar hauptsächlich mit Rücksicht auf die des obigen الانمطي und des بري. Anfang f. 16<sup>b</sup>: رواية: رسول كريم، رواية: الانمطي وحدي أنه قيل للمنشى المراد به جبرئيل عم فقال آتنبوا الخ

المقامة الرابعة وتعرف باندميائية، اخبر: F. 17<sup>a</sup>: فوافقت بالرا، ولا ادع ابعادي بالباء الموحدة عن خذ وخذ رواية ابن بري وفي بعض النسخ بالياء المثنى الخ باللام امكسورة، انقوب بفتح: Schluss f. 23<sup>b</sup>: عوارى بفتح العين،

Ob dies Stück f. 16<sup>b</sup>—23<sup>b</sup> in der That von dem eigentlichen Commentar ist hier also bloss die Einleitung über Rhetorik vorhanden.

Schrift: kräftig, gewandt, gefällig, gleichmässig, fast vocallos. Die Ueberschriften roth. — Abschrift nach f. 15<sup>a</sup> vom J. 701 Dā'liḡge (1302) und nach f. 248<sup>a</sup> von مسعود بن مظفر بن مؤيد المسلمي

HKh. VI 12719 p. 62. I 1574.



## 8541. Pm. 666.

1<sup>b</sup> f. 1—145<sup>a</sup>.

147 Bl. Folio, 21—22 Z. (31×21: 25—26×17<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelb, stark, etwas grob, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Derselbe Commentar. Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand:

كتاب الايضاح جمع المغرب والايضاح

[Mstheml auf Asma' al-Madīn wal-Muladīn wal-Anṣāb Talīf al-Musawwidi al-Thāni Tagmīdh al-Bārī Bḥimīdh] شرح المقامات' Verfasser fehlt. Von dem obigen Titel gehört eigentlich nur der Anfang الايضاح und der Schluss شرح المقامات hierher. Der Zusatz (zu dem Titel): جمع المغرب والايضاح steht ebenso in dem Nachworte des Verfassers f. 145<sup>a</sup> und beide Ausdrücke desselben gehen auf die lichten Punkte oder Stellen an seinem Werke, d. h. auf die vorzügliche und lichtvolle Behandlung und Darstellung schwieriger Textstellen. Zugleich mag der Verfasser mit المغرب hindeuten auf sein so betitelt lexikalisches Werk, wovon hier Manches aufgenommen sei; obgleich diese Auffassung denn doch nicht so ganz sicher ist. Der weitere Zusatz (مستعمل الخ), als umfasse dieser Commentar die Eigennamen (und Geschlechtsnamen) von Oertern und Personen, d. h. die Abfassung (d. i. den Commentar) des 2. المسعودي, ist nicht richtig; grade diese Seite ist hier wenig berücksichtigt. Gemeint ist aber damit der die Eigennamen besonders berücksichtigende Commentar des المسعودي الثاني (d. i. des الفنجديني oder البندجديني oder أبو سعد محمد بن عبد الرحمن d. h. البندجديني s. Pm. 607). Derselbe ist specieller betitelt:

معاني المقامات في معاني المقامات

Der Anfang f. 1—17<sup>a</sup> dieses Commentars (über die wichtigsten Punkte der Rhetorik) = Mf. 79, 1 (f. 1—15). Der Commentar selbst fängt f. 17<sup>b</sup> an. Er behandelt nicht den ganzen Text, sondern nur Einzelnes daraus. Er beginnt: الحمد لله وسلام على عباده, شرح الخطبة، اللهم دلنا

تستعمل في ادعاء بمعنى يا الله والميم فيينا عوض من حرف النداء ولذلك لا يجمع بينهما وإنما فُتحت من قبل أن الحروف مبنية . . . قوله علي ما علمت من البيان وأقيمت من التبيين التعليم من جهة الله تعالى تارة يكون بخلق العلوم الضرورية في المكلف وتارة بنصب الادنة السمعية والعلانية وأما الالتيام فلا يجب أسناده واستناده المعرفة بالنظر في الأدلة الخ

Der Commentar zur 1. Maqāme beginnt f. 22<sup>b</sup>:

شرح المقامة الاولى، قوله لما اقتعدت غارب الافتراب اي لما اتخذته قعود الي مستعار من قولهم اقتعدت 50. Maqāme 137<sup>a</sup>: — الندابة ابتدأتها بالردوب الخ شرح المقامة الخمسين، اشعرت عمًا اي اخمرته وحقيقته جعل لي دلشعر وعو ما يلي الجسد من التيبب واما قوله ولج على شعاره فانمراد به العلامة الخ

والنثر العرب يقول نصب عيني بالنظم وعو في الاصل لكل ما ينتصب فعل بمعنى مفعول كالاد وانظعم بمعنى المائل والمضوم والله اعلم

Daran schliesst sich ein Nachwort des Verfassers (anfangend: قلت قد افرغ الله انعامه علي واتم احسانه اليّ اذ وقفتي لاتمام كتاب الايضاح الخ) worin er dies sein Werk lobt und sagt, dass er es im J. 563/1168 vollendet habe. Schluss desselben: واحمد الله على الاله المتضاعرة واصلي على نبينا وعترته باحبابه الطاهرة واسلم تسليما كثيرا

Schrift: gross, dick, rundlich, gedrängt, unschön, doch nicht undeutlich, vocallos. Die Ueberschriften ein wenig grösser, treten aber nicht deutlich hervor. — Abschrift von الملا عبد القادر بن صفدي جليبي im J. 1131 Sawwāl (1719). — HKh. VI 12719 pag. 62.

F. 145<sup>b</sup>—146<sup>b</sup> enthält von derselben Hand geschrieben eine Anzahl Anekdoten lustigen Inhaltes: aus welchem Werk dieselben genommen, ist nicht gesagt. Das Stück beginnt mit schlagfertigen Antworten von Leuten, die vorgaben, Propheten zu sein. Zuerst: قيل تنبأ رجل وادعي انه موسي بن عمران فبلغ الخبر الي الخليفة فاحضره الخ

## 8542.

Mq. 180<sup>b</sup>, f. 395<sup>b</sup>—417. Anfang desselben Commentars (Einleitung in die Rhetorik). = Mf. 79, 1, f. 1—15. S. No. 8508, 80.

## 8543. Mf. 79.

2) f. 24—248<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser f. 24<sup>a</sup>:

كتاب التوضيح في شرح المقامات الحزبية  
لصدر الأفاضل الطرايفي

Titel ebenso f. 248<sup>a</sup>. Der Verfasser heisst ausführlicher am Schluss:

القاسم بن الحسين بن محمد الخوارزمي

wo auch die Notiz steht (in der Unterschrift), das Werk sei vollendet im Jahre 609 Rabī II (1212).

Anfang f. 24<sup>b</sup>: الحمد لله المنزه توحده عن الاستبتيان أمثزل محمد مفرنة الاستقبام . . . وبعد فن بعض الحزبي ممن نه على حروف وحرفه بالحرفين عقوق الخ

Commentar zu den Maqāmen des الحزبي, auf Wunsch eines Freundes verfasst von El-qāsim ben elhosein ben mohammed el-ḥowārizmī *ettarāifī cadr elafādil* abū mohammed, geb. <sup>555</sup>/<sub>1160</sub>, † <sup>617</sup>/<sub>1220</sub>. Er hat den Text bei *abu mo'wid* *abd al-kābir ben 'abd al-wahid al-zamzami* gelesen, so wie derselbe ihn von seinen 3 Lehrern — siehe Mf. 79, 1, f. 15<sup>a</sup> — überkommen, die ihn bei dem Verf. selbst gelesen hatten. —

Der Verf. giebt zuerst Auskunft über den Namen des erklärten Werkes, über *maqāmāt*. Dann beginnt der Commentar selbst, und zwar unter Beimischung des ganzen Textes.

Zu der Vorrede beginnt er f. 24<sup>b</sup> so:

ببهاجة الكتاب بسم الله الرحمن الرحيم، ألتيم ان حمدك معنده يا الله وانما بنى لغندته عن أحملته أنتى هي يا الله اذا أحملته من حيث عني عني غير معربة وبنى على الحدة تفردنا من انتقاء السانمين وعالي الفحة انقارا للتحفة، علي ما علمت من انيمان الخ

Zur 1. Maqāme f. 29<sup>b</sup>: المقامة الاوني سمعت عن مسمعي وهو الخطيب الانمضي رسة ان صدر دل عشر من هذه المقامات زعد وعظف، حدث الخارت بن عوم نذا صرح من التحديث، قال نما اقتعدت الخ

Die Erklärung ist meistens kurz und verständig, bisweilen auch zum Belege Verse angeführt.

Nach dem Schlusse des Textes giebt der Erklärer an, wann er sein Werk beendet, und

schliesst f. 248<sup>a</sup> mit den Worten: في افت الدنيا لما باركت في المشروح وسيرته بروحمتك يا ارحم الراحمين بكرمة محمد وآله الطيبين الطاهرين، HKh. VI 12719 p. 60. II 3747 (ganz kurz).

F. 24<sup>a</sup> längere Notiz über den Unterschied zwischen *antafsiḥ* und *antawbil*, entlehnt aus einer handschriftlichen Bemerkung des Verfassers des Werkes *antafsiḥ*.

## 8544. Pm. 607.

443 Bl. 4<sup>o</sup>, 35 Z. (27 × 17; 21 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut: hie und da nicht ganz sauber und der Rand bis f. 60 wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, im Ganzen stark. — Einband: schwarzer Lederband mit Goldverzierung auf den Deckeln. — Titel fehlt. Er ist:

شرح مقامات الحزبي

Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: دل الشيخ الاستاذ اللغوي الخوي ابو انعباس أحمد بن عبد المؤمن بن موسى بن عيسى بن عبد المؤمن القيسي الشريشي رسة، أحمد لله الذي اختص هذه الامة بافصح الامة وافصح الائمةان وشرف علماءها بالافتنان في اساليب التلاغة والبيان . . . أما بعد فان العلم اربح المناسب وارجح المناسب وارفع المراتب وانصع المنصب الخ

Gemischter Commentar des Ahmed ben 'abd elmūmin ben mūsā ben 'isā elqaysi *ebserisi* abū 'labbās † <sup>619</sup>/<sub>1222</sub>, zu denselben Maqāmen. Er führt in der Vorrede die Lehrer auf, bei denen er das Werk studirt habe: ابو بكر بن اعر الحزبي، ابو محمد عبد الله بن محمد بن عبد الله الحزبي، ابو الحسن بن جبير، u. A.; er fügt hinzu, dass er Alles, was auf das Werk Bezug habe, durchgelesen und auch Reisen dieserhalb gemacht habe. Als ihm dann der Commentar des *abu sa'ad* *muhammad ben 'abd al-rahman ben 'ahmed* (aus dem Flecken *fanjadibiya* in Horāsān; er heisst auch *antafsiḥ*, geb. <sup>522</sup>/<sub>1128</sub>, gest. <sup>584</sup>/<sub>1188</sub>) in die Hände gefallen, habe er auch dies Werk sorgfältig

benutzt, besonders für die Aussprüche Mohammeds und seiner Gefährten und an den betreffenden Stellen seines Werkes die Stellen eingeschaltet, mit Fortlassung der Gewährsmänner. Als besonderen Vorzug erwähnt er, dass er ausführlich über die vorkommenden Städte und Personen handle, auch die Sprüchwörter ausführlich erläutere; ferner dass er die Anspielungen des Elharīrī auf Andere nachweise und auch die Rhetorik in ihren verschiedenen Arten berücksichtige; ferner die schwierigen sprachlichen Ausdrücke erkläre. Er hat sein Werk gewidmet (f. 3<sup>b</sup>) dem سيدنا الخليليعة امير المؤمنين ابو عبد الله ابي يعقوب

Der hier vorliegende ist der grösste von den Commentaren des Verfassers zu diesem Werke.

Er beginnt f. 3<sup>b</sup> so: شرح المصدر قوله اَللّٰمُ اَنّٰى حمدك على ما علمت من آمين... واسئلت من اغضب فونه اَللّٰمُ انا حمدك اَللّٰمُ اسم خصصته اَللّٰمُ المشددة في آخره ببناء الباري سبحانه وانتم معنا حذف حرف النداء الخ

قوله هو اعمل اسمعوي عن: Schluss f. 242<sup>b</sup>: انس ان رسول الله صنع قال يقول ربلم عز وجل ان اعمل اتفقوي فلا يشرك بي غيري وانا اعمل نعمن اتقوي ان يشرك بي ان اغفر له، انتمى انشرح حمد الله تعالي وحسن عونه... مسنداً من دم الله الاجر علي ما ضمن الكتاب من حكمه الادب وغمره فهو اعمل الاحسن والامن باللهعفة والرضوان والحمد لله رب العالمين... اولاً وآخراً وباطناً وظاهراً،

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Grundtext roth. Das Ganze in rothen Linien eingerahmt. Der hauptsächlichste Inhalt am Rande bemerkt. Ausserdem im Anfange auf den Vorblättern a—g ein ziemlich ausführliches Inhaltsverzeichnis über die im Commentar behandelten Hauptsachen, ausserdem Angabe der einzelnen Maqāmen. Die Rückseite von g und beide Seiten von h sind leer geblieben. Im Anfange (f. 1<sup>b</sup>) ein ziemlich grosses einfaches Frontispice (Goldgrund): der Text f. 1<sup>b</sup> und 2<sup>a</sup> in breiten Goldlinien eingeschlossen. Bl. 443 von ganz später Hand ergänzt. — Abschrift e. 1100<sup>1688</sup>.

Arabische Follirung. — HKh. VI 12719 p. 62.

Eine Stelle aus dem Commentar (über تغليظ انيممين, in Mq. 52, f. 153<sup>a,b</sup>).

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

## 8545. Spr. 1152.

139 Bl. 4<sup>o</sup>, 33—40 Z. (29 × 20; 22—23 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: sehr wurmstichig, auch stark wasserfleckig am Rande, auch sonst nicht frei von Flecken: oft ausgebessert: die ersten und letzten Blätter besonders schadhafte. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: schöner Halbfranzband. — Titel fehlt eigentlich, doch steht von neueren Händen ein Paar Mal (nicht ganz richtig):

كتاب شرح المقامات الخمسون للشهيد الاديب... ابي عبد القاسم بن محمد الكندي

ausserdem noch:

شرح للشهيد ابي عبد الغفار التريبي العلوي

Er heisst nach HKh. so:

عبد الغفار بن ابراهيم بن اسمعيل بن عبد الله العلوي التريبي ابو النجيم الكندي

Er heisst vielmehr عبد الرحمن الخ: s. No. 7376.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: رفع مقامات: احمد لله الذي رفع مقامات: الادباء، ونصب رايات اندكيا، فحمدوه على جميع اديه، وشكروه على حسن بلائه... اما بعد فقد قال الامام العالم العلامة ابو الفتح ناصر بن عبد السيد الحضري الخوارزمي اللغوي الاديب اندحوي... اني نم ار في كتب انعبية والادب... كتابا احسن الخ

'Abd errahmān (? 'Abd elgaffār) ben ibrahīm ben ismā'īl el'alewī ezzebīdī wegīh (neqm) eddīn abū 'nuegā, um 900/1494 am Leben, sagt, nach Erklärung rhetorischer Kunstausdrücke, f. 6<sup>b</sup>, dass er seinen Commentar aus Elmotarrīzi u. Eššerīšī zusammengesetzt, wo aber beide in der Erklärung verschieden, die Ansicht des Ersteren als des Gelehrteren vorgezogen habe.

Der Commentar zur 1. Maqāme beginnt f. 9<sup>b</sup> so: اعلم ان الخريبي رثه انما اختار الخرت وحماما وايا زيد لانيم من اصدق الاسماء بدليل الحديث اصدق الاسماء الخرت وهمم وصدقها انه ليس احدا الا وهو خرت ابي يحاول الكسب الخ

Zur 4. Maqāme f. 16<sup>a</sup>: رحلت والطعن ضد الاقامة ودمياط من كور مصر بينهما وبين تميم الخ

Schluss fehlt, c. 8 Bl.; das Vorhandene geht fast bis zu Ende der 48. Maqāme, nämlich bis: قال ابو زيد فلما انعمت 1. Ausgabe p. 572, Z. 5).

Schrift: ziemlich klein, eng, ohne Vocale, die Setzung der diakritischen Punkte nicht sorgfältig. Der Grundtext ist roth, der Commentar schwarz. — Abschrift e.<sup>190</sup> 1494.

Zum Theil arabische Foliirung. — Falsch geheftet sind: f. 29 (steht mit dieser Zahl bezeichnet vor f. 27; gehört hinter 28); f. 127 muss auf 128 folgen.

HKh. VI 12719 p. 64.

### 8546. Lbg. 94.

219 Bl. 8<sup>vo</sup>, 27 Z. (19 $\frac{1}{2}$  × 14 $\frac{1}{2}$ ; 15 × 10 $\frac{1}{2}$  cm. — Zustand: im Ganzen ziemlich gut; der Rand zum Theil ausgebessert; f. 171 beschädigt. Nicht ohne Flecken. — Papier: gelblich, auch weisslich, meistens dünn, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel fehlt; nach der Vorrede f. 2<sup>b</sup>:

### المنزهة الاميرية في شرح المقامات الحزبية

Verfasser fehlt; s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: حمدك انلهم نا من ارقمتنا . . . المقامات علوم الآداب وعلمتنا لغة العرب وفيمتند ملح الاعراب . . . اما بعد فيقول . . . محمد بن احمد بن عبد القادر المناصري المائكي الجنيدي الاشعري . . . ان نلعلم اجنسا وانواعا ومقامد واتساعا واختلافا واجماعا انا

Gemischter Commentar, ziemlich kurz, zu denselben Maqāmen, von Mohammed ben alimed b. abd elqādir ennāqirī elgōncidī.

Anfang f. 2<sup>b</sup>: اللهم انكلام علينا مفصل في كتب النسخو انما حمدك معناه لغة نتمنى عليك الجميل اي نصفك به . . . على ما علمت من انبيين ابصاح المعنى فقى كتاب انعقد لابن عبد ربه انا

Er schliesst mit Betrachtungen über die Wirksamkeit der Formel لا حول ولا قوة الا بالله; zuletzt f. 219<sup>b</sup>: . . . الحمد لله الذي عدانا لهذا . . . والاتصال والسلام على النبي يطلب ذره في انبهاء والتمام . . . نعم العصبية ومن تبعهم من اهل الاصبة وحسينا ونعم انويل

Schrift: magrebitisch, klein, blass, auch verwischt, vocallos. Grundtext roth, f. 181<sup>b</sup>—183<sup>a</sup> blau, ist aber ausgelassen f. 189—219. — Die Blätter folgen so: 1—142. 144—149. 143. 150 ff. — Abschrift um <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub> von احمد بن عمر

F. 1<sup>a</sup> ein Excurs über Elgazzālī's Werke und Bedeutung.

### 8547.

1) In We. 45

ein kurzes Glossar zu den schwierigeren oder selteneren Wörtern in den Maqāmen des Elharīrī.

2) We. 126, 2, f. 157<sup>b</sup>—158<sup>b</sup>.

Die 13. Maqāme des Elharīrī, nebst Erklärung schwieriger Ausdrücke derselben; mitgeteilt in dem Commentar des ابن حجة zu seiner المديعية.

3) Pet. 684, f. 40<sup>b</sup> Rand.

Einige Lobverse auf die Maqāmen des Elharīrī.

### 8548.

Andere Commentare haben verfasst:

- 1) يوسف بن يحيى بن عيسى التتائلي ابن أنوبيات نهاية المقامات في دراية المقامات † c. 550/1155, u. d. T.
- 2) محمد بن علي بن احمد الحلبي ابن خميدة † 550/1155.
- 3) محمد بن علي بن عبد الله الحلبي أنعراقى † 561/1166.
- 4) محمد بن عبد الله بن محمد المكي ابن ظفر التتقيب علي ما في المقامات من الغرب † 565/1170, u. d. T.
- 5) محمد بن اسعد بن محمد الخليمي ابن حليم † 567/1172.
- 6) محمد بن عبد الله بن ميمون العبدي † 567/1172.
- 7) عبد الرحمن بن محمد بن عميد الله الأنباري † 577/1181.
- 8) محمد بن عبد الرحمن بن محمد التتائلي † 584/1188.
- 9) سلامة بن عبد الباقى بن سلامة أبو الخبير † 590/1194.
- 10) احمد بن داود بن يوسف الجذامي † 598/1202.
- 11) عبد الكريم بن حسن بن جعفر التتائلي † 600/1204.
- 12) علي بن الحسن بن عنتر الحلبي شميمه † 601/1204.
- 13) عبد الله بن الحسين بن عبد الله العبدي † 616/1219.
- 14) قاسم بن القاسم أنواسطى † 626/1229.
- 15) نعمان بن ابراهيم أنزوخى † 645/1247, u. d. T. الموضوع
- 16) علي بن ابيب بن عثمان البغدادي ابن السعدي † 674/1275.
- 17) محمد بن ابي القاسم بن عبد الله أنسكسكى † 690/1291. um ابن انعلم
- 18) سليمان بن عبد القوي أنطوى † 710/1310.
- 19) احمد بن محمد ابن أنصاحب † 788/1386.

- 20) أحمد بن محمد بن علي الكنجازي † 875/1470.  
 21) محمد أنطليبي التونسي † 972/1564.  
 22) عبد الله بن أحمد ابن الخشاب † 567/1172.  
 23) عبد الله بن بزي بن عبد الحبار † 583/1187.  
 24) عبد اللطيف بن يوسف البغدادي † 629/1232.

## 8549.

- 1) Mg. 180<sup>b</sup>, f. 556—571.

Stück eines Commentars zu einer Sammlung von 12 Maqāmen, deren Verfasser um 600/1203 lebt. Der Text nur stellenweise mitgeteilt. Der Commentar ist für Synonymik reichhaltig.

- 2) Mf. 1178, f. 71<sup>b</sup>—72<sup>b</sup>.

Eine Maqāme über مصر, Nil und الروضة, von محمد بن عبد (d. i. عبد بن محمد), im J. 671/1272 am Leben (No. 150, 3). Anfang: لما ظعن والدي وقطنت وتحرك للرحلة

- 3) Mf. 1178, f. 45<sup>b</sup>.

Eine Maqāme des شهاب الدين البراعي, um 674/1275, auf den Nil, anfangend: اخبرني بعض الاخوان الخايف من صروف الحدثن

- 4) Spr. 85, 4, f. 6<sup>b</sup>. 7<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 20 Z. (17 × 13; 16 × 11<sup>1/2</sup> cm). — Schrift wie bei 1), nur etwas dicker und weniger flüchtig. — F. 7<sup>a</sup> folgt nicht unmittelbar auf 6<sup>b</sup>.

Einige Verse und ein Prosastück, welches im Allgemeinen مقامة, insbesondere aber

## فصاحة المسبوق في ملاحدة المعشوق

betitelt und verfasst ist von

شمس الدين محمد ابن عفيف الدين التلمساني

Anfang: هذا عطاءنا فامنن او امسك بغير حساب، الحمد لله الذي شرف مراتب الحسن وعرفنا ... وبعد فلما فاختنا الله بما ذكرنا واصلحنا فيما اليه اشرنا الخ

Mohammed ben soleimān ettilimsānī sems eddīn ibn aḡif eddīn starb im J. 688/1289. HKh. VI 12713.

- 5) We. 1847, 2, f. 6—11<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17 × 13; 11<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: fast lose im Deckel; in der unteren Hälfte stark fleckig. —

Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappdeckel. — Titelüberschrift und Verfasser f. 6<sup>b</sup>:

## المقامة الهيمنية والشيرازية لابن العفيف

Anfang: اخبرنا ذو القرنين المؤلف بين القرنين قال حين حللت الشام وشمت برفق فيمن شام جعلت مياديين الحرف حرفة ومعاشرة الاطراف سرفة الخ

Maqāmen lasciven Inhalts, von demselben Ibn 'afif eddīn. (Es kommen ziemlich viel seltene Wörter darin vor.)

Schluss f. 11<sup>a</sup>: وعلمة البغاء وتركتيما وانصرفت باعجوبة معدومة الاشكاد وجعلتها سيرة في سير الامثال واستغفر الله على كل حال

Schrift: ziemlich gross, breit, deutlich, etwas vocalisirt. — Abschrift c. 900/1494.

## 8550.

- 1) Glas. 54, f. 94<sup>a</sup>.

Anfang einer Maqāme von حاشد انقضى. Derselbe lebt um 690/1291.

- 2) Mf. 1178, f. 70<sup>b</sup>—71<sup>b</sup>.

Eine Maqāme über مصر, den Nil u. الروضة, von محيي الدين عبد الله بن عبد الظاهر † 692/1293. Anfang: حكى مسافر بن سيار قال لما انفت النوبي

- 3) Lbg. 327, f. 17<sup>a</sup>—20<sup>a</sup>.

Eine Maqāme des Ibn elwardī † 749/1348 auf die grosse ägyptische Pest im J. 749. Dieselbe ist im Allgemeinen مقامة لابن الوردى betitelt und speciell: النبء عن الوباء und beginnt: الله لي عدة، من دل شدة، حسبى الله وحده، und schliesst mit einem Gedicht, dessen Endvers (Kāmil):

ثم الصلاة على النبي وآله وحبابه وانعز من اعد العبد

- 4) We. 172, f. 17<sup>b</sup>. 46<sup>b</sup>. 58<sup>b</sup>. 71<sup>a</sup>.

4 Maqāmen desselben Ibn elwardī, betitelt: المقامة الانتطائية، الصوفية، المنباجية، المشيدية. Letztere ist verfasst im J. 725/1325. Der Erzähler ist انسان من معزة النعمان, also ein Ungenannter: womit er sich selbst meint, da er aus معزة gebürtig war.

## 8551. We. 199.

29 Bl. 12<sup>mo</sup>, 19 Z. (13<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas lose im Deckel, sonst ziemlich gut. — Papier: gelblich, dünn, glatt. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> (von anderer Hand):

رحلة العلامة أحمد أنبربير التي انشأها بدمشق الشام  
لابن جعفر الأمير الكبير

Anfang f. 1<sup>b</sup> (von anderer Hand): أحمد لله  
الذي عواطفه شامله ونطائف حكمته دامه . . .  
أما بعد فهذه رشحات ذوقية ونفحات شوقية سقاها  
الله من رياح الصباح، الخ

Titel, Verfasser und Anfang sind, da Bl. 1 gefehlt hat, von späterer Hand ergänzt, aber unrichtig; s. darüber bei We. 228. Ahmed elbarbir, dem das Werk hier zugeschrieben wird, lebt erst um 1200/1785 (No. 2633), während in Pm. 530, 1 eine Abschrift vom J. 975/1567 vorliegt. Auch ist von keinem „Reisebericht“ hier die Rede, sondern von einem Spaziergang, der Anlass gibt zu der folgenden Beschreibung. — Das Werk schildert die durch die Macht schöner Augen geweckte Liebe, ihre Qualen und ihre Wunden, an einem besonderen Falle mit einem schönen Türkischen Knaben. Die Darstellung ist in sehr gewandter Kunstprosa, sehr häufig mit passenden Dichterstellen untermischt, zart und innig gehalten.

Schluss f. 29<sup>b</sup> (Basit):

عسي الليالي التي أضمت نفرقتنا  
حسبي سجمعني يوماً وتجمعه  
ذلك من لطف الله أنكتير وهو عليهم بالخال خبير  
استغفر الله العظيم لي ونوندي وأجمع المسلمين  
أمين أنه غفور رحيم . . . وأحمد لله رب العالمين

Schrift: sehr klein und fein, hübsch, deutlich, gleichmässig, vocallos. Die Verse roth. Der Text in rothen Strichen eingerahmt. — Abschrift etwa um 1750, die der Ergänzung (Bl. 1. 3. 5) c. 1800.

## 8552. We. 228.

39 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20 × 15; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig und besonders im Anfang unsauber. Der

Rand einige Male ausgebessert. — Papier: gelblich, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Leder Rücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب لوعة الشاكي ودمعة الباكي  
نمولنا الصفي الحلي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: اللهم لا سيل إلا ما جعلت سهلاً  
ولا بدّ من شكوي أبي ذي مودة

يواسيك أو يسليك أو يتوجع  
أما بعد حمد الله الذي قضى بالحبة والولوع . . .  
فاني أعرف اخواني واحبابي وخالتي واثراي سلميم  
الله من سطوات العشق وفنكاته الخ

Schluss wie bei We. 199.

Dies Unterhaltungswerk — eine Maqāme — über Liebe wird hier dem Çafi eddin *elhilli* † c. 750/1349 (No. 7349) beigelegt; die Verfasser-schaft ist aber nicht ganz sicher; nach HKh. ist Zeyn eddin منصور بن عبد الرحمن der Verf., womit wahrscheinlich der *el-siqfi* † 967/1560 (No. 2686) gemeint ist; nach Pm. 530, 1 ist es (allerdings von späterer Hand) علاء الدين بن شرف الدين المارديني

Schrift: ziemlich klein, gewandt, gleichmässig, deutlich, vocallos. — Abschrift vom J. 1011/1603.

HKh. V 11236.

## 8553. Pm. 530.

1) f. 1 — 46<sup>a</sup>.

48 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (16 × 11; 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: nicht durchweg ganz sauber, am unteren Rande etwas wasserfleckig; die ersten Blätter fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark u. glatt. — Einband: brauner Lederbd.

Dasselbe Werk. Titel f. 1<sup>a</sup>:

لوعة الشادي ودمعة الباكي

Verfasser f. 1<sup>a</sup> (von späterer Hand):

علاء الدين بن أنشرف المارديني

Anfang wie bei We. 228 (von *بدّ* an).

Schluss ebenso, nur zuletzt etwas kürzer:  
الذي هو بالخال عليم خبير وبلاجابة حقيق وجدير

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, gleichmässig, fast vocallos. — Abschrift im Jahre 975/1567 von

محمد بن عبد الرحمن بن أحمد بن دجاجة

Spr. 1962, 30, f. 223—226.

8°, 13—16 Z. (Text: 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titel und Verfasser fehlt.

Ein Stück desselben Werkes. Die ersten Worte hier: *عازلا فصار عاذرا وكن حذقنا فصر حابدا وكان فخدوما فصار خادما الخ*  
Die letzten: *اعد ما نقلوه من اخبارهم لذبا ومجونا (= We. 228, f. 2<sup>b</sup>, 4 bis 6<sup>a</sup>, 15).*

Diese Blätter gehören also in den Anfang des in Rede stehenden Werkes.

Schrift: ziemlich klein, etwas steif, deutlich, ein wenig vocalisirt. — Abschrift e. 1100<sup>1688</sup>.

### 8554.

1) We. 1803, 2, f. 103<sup>a</sup>—110.

Maqāmen des *أبن أبي حجلة* †<sup>776/1374</sup>, in dessen *منظوم النضير* aufgenommen.

Die Erzählung ist dem *الساجع بن حمام* in den Mund gelegt, während *أبو رياش* die Rolle des Schlaukopfs spielt. Darin f. 103<sup>a</sup> *المقامة الربيعية*, 104<sup>a</sup> *الجزيرية*, 104<sup>b</sup> *الماردانية*, 105<sup>a</sup> *القاهرة*, 107<sup>b</sup> *الكتيبة الموسومة بعود العريب*, 109<sup>b</sup> *الزواجة*, 109<sup>a</sup> *الخرامية*.

2) We. 221, 6, f. 67<sup>b</sup> ff.

Stücke aus den 4 zuerst genannten Maqāmen.

3) Spr. 1107, f. 82<sup>a</sup> ff.

2 Maqāmen des *علي بن سودون البشبيغاوي* †<sup>869/1464</sup>, betitelt: *المقامة الجيزية* u. *المقامة الجسرية*.

Dieselben in We. 168, f. 104<sup>a</sup> u. 106<sup>b</sup>; We. 169, f. 67<sup>a</sup> u. 69<sup>a</sup>.

### 8555. We. 189.

58 Bl. Kl.-8°, 17 Z. (15<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 11: 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen im Deckel, sonst ziemlich gut: f. 20 angebessert. — Papier: gelblich, ziemlich dünn, etwas glatt. — Einband: brauner Lederdeckel. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

*عذو مقامات بديعه للامام السبيوطي قدس سره*

Dieser Gesamttitel ist von anderer Hand geschrieben: sonst hat jede Maqāme nur ihren eigenen Titel auf besonderer Seite.

Zusammenstellung von 11 Maqāmen des 'Abd errahmān *essajūti gelāl eddīn* †<sup>911/1505</sup>.

1. f. 1<sup>a</sup> *المقامة المسكتية* وعني مقامة الطيب، حصر امراء الطيب، بين يدي امام في البلاغة خبيب،

2. f. 6<sup>a</sup> *المقامة التفاحية*، سألت ضايقة فقيقة، عن مناقب القادحة وصفاتها المشاكلة

3. f. 14<sup>a</sup> *المقامة التورديّة*، سال سايل، من عمل التوسايل، من يقصد في التوسايل،

4. f. 18<sup>a</sup> *المقامة الفستقيّة*، مرت من النقول ضايقة، على النقول عايقة، تروم الافصاح،

5. f. 21<sup>a</sup> *مقامة تسمى ساجعة الاحرم* في وصف مكة والمدينة، ان اول بيت وضع للناس للذي ببكة مبارنا وهدى للعالمين،

6. f. 30<sup>a</sup> *المقامة التورديّة* وتسمى التناجح في الاجابة، اني انصاح كتب بها ابي المفر الشريف القاضي تقي الدين ابي بدر بن مرعر كتب انسر الشريف في قضية اتفقتم مع الشيخ شمس الدين الجرجوري (الجورجي 1)، وان جاحوا للسلام فاجتجح لها وتوكل على الله

7. f. 33<sup>a</sup> *المقامة المستنصرية*، ما ايها الذين امنوا ان جاءكم فاسق بنبأ فتبينوا

8. f. 39<sup>a</sup> *المقامات الاربع*

Eine besondere Zusammenstellung von 4 in der Fremde im J. 869/1464 geschriebenen Maqāmen, dem Hāsim ben elqāsim in den Mund gelegt.

1. f. 40<sup>a</sup> *المقامة الخليفة*، ما زلت اقاتم انهامة اخيقة،

2. f. 41<sup>b</sup> *المقامة المصرية*، عجت الي قلعة مصر، في يوم عيد فطر، فحضرت المصلي

3. f. 43<sup>a</sup> *المقامة الاسيوطية*، لما انماحق الشننا، انماحق العتوا، وان زهر الربيع

4. f. 45<sup>a</sup> *المقامة الجيزية*، تجاوزت النيل الي الجيزة، وقد ابرز الزاهر بربيره،

9. f. 46<sup>a</sup> *مقامة تسمى الكاوي في تاريخ السخاوي*، ومن انتصر بعد ظلمه فاوتك ما عليهم من سبيل

10. f. 52<sup>a</sup> *درر الكلم وغرر الحكم*، حمدك انلهم علي جودك الشامل الوجود الخ

Diese Sammlung kurzer treffender Sprüche ist zu gleicher Zeit wie die unter 8) vorgekommenen Maqāmen verfasst: cf. f. 39<sup>b</sup> u. 53<sup>b</sup>.

11. f. 54<sup>a</sup>

المقامة البياقوتية

Dieser Titel fehlt zwar, aber es ist die unter diesem Titel gehende Maqāme. Auch der sonstige Anfang derselben ist hier nicht vorhanden. Beginnt hier:

مقامة المعدن العزير، النفاثة على الذعب الابير،  
التي اجليها انبثوت الغايل لسن حنه في  
التشبيه والتغريب، الا وكان لي بذلك فخر النج  
(Von dem Worte والتغريب an ist der Text ganz so wie in Pet. 296, f. 48<sup>a</sup>, Z. 7.)

Hier scheint also das Ueberstrichene der Titel zu sein.

Nach f. 11 fehlt 1 Blatt; ebenso nach f. 53. F. 45<sup>b</sup> ist unten am Rande das Ende des Textes geschrieben, dann aber durch Beschneiden des Blattes etwas beschädigt.

Schrift: sehr klein und fein, gleichmässig, deutlich, vocallos. — Abschrift um 1750 von محمد احميموي HKh. VI 12712.

8556. Pet. 296.

I f. 1—70.

114 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen und Blätter. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: brauner Lederdeckel. — Titel und Verfasser fehlt.

Sammlung von Maqāmen des Essojūti, von denen jede ihren Titel auf besonderer Seite hat.

1) f. 1<sup>a</sup> (= We. 189, f. 1) المقامة المسكية2) f. 9<sup>a</sup> مقامة الرياحين

Im Anfang fehlt ein Blatt und somit der Titel. Das Vorhandene beginnt mit der Rede der Rose: وقد بسم الله المعين، وبه  
نسنعين، انا الورد ملك الرياحين،

Am Rande stehen theils Worterklärungen, theils Verse, die sich auf die Blumen beziehen.

3) f. 20<sup>a</sup> مقامة تسمى بالفنش على القشاش،  
سحانك عذا بيتن عظيم، يراه اني الملك الجليل،4) f. 30<sup>a</sup> (= We. 189, f. 6<sup>a</sup>) المقامة التنقاحية5) f. 41<sup>a</sup> (= We. 189, f. 14<sup>a</sup>) المقامة الزمردية6) f. 47<sup>a</sup> (= We. 189, f. 54<sup>a</sup>) المقامة البياقوتية

اجتمع سبعة من البيواقيت، لبضعة من المواقيت

7) f. 55<sup>a</sup> مقامة في وصف روضة مصر تسمى بلبل الروضة،

واويناها اني ربوة ذات قرار ومعين، نطو الكتاب

والسنة بان ارض مصر احسن البقاع

8) f. 60<sup>a</sup> (= We. 189, f. 21<sup>a</sup>) مقامة ساجعة الحرم

في وصف مكة والمدينة

Schrift: ziemlich klein, aber kräftig, gleichmässig, zierlich, fast vocallos. — Abschrift vom Jahre 1567<sup>1560</sup> (wie es scheint von محمد الفارصني, der wol derselbe ist, der f. 29<sup>b</sup> heisst: محمد العراقي المالكي).

8557. We. 193.

II) f. 34<sup>b</sup>—38<sup>b</sup>.Format etc. wie bei 1). — Titel f. 34<sup>a</sup> und f. 1<sup>a</sup>:

المقامة المسكية وحي مقامة الطبيب

Maqāme des Essojūti, worin ein Sachverständiger den Wettstreit der Aroma entscheidet, indem er ihre Eigenschaften und Vorzüge darlegt; er spricht darin vom صيب و مسك و عنبر و زعفران و زباد. — Anfang wie bei We. 189, 1, f. 1<sup>a</sup>. Schluss: وجعلنا من الذين يسقون  
من رحيق ختامه مسك احرع ووالد اعلم،

(= We. 189, 1. Pet. 296, 1, 1).

HKh. VI 12712, No. 11.

Dieselbe Maqāme in Pm. 407, 75, f. 366<sup>b</sup> bis 370<sup>a</sup> (auf f. 367 folgt noch 367<sup>a</sup>), und Lbg. 326, 2, f. 16—25<sup>a</sup>.

8558. We. 193.

12) f. 39<sup>a</sup>—45<sup>b</sup>.Format etc. wie bei 1). — Titel f. 38<sup>b</sup> und f. 1<sup>a</sup>:

المقامة التنقاحية

Diese Maqāme des Essojūti, deren Anfang so wie bei We. 189, 2, f. 6<sup>a</sup>, handelt von den Eigenschaften und Vorzügen folgender Früchte: خوج و نبق و كمثري و تقاح و سفرجل و اترج و رمان. Schluss (mit einem Gedicht des ابن شرف القيرواني):  
سقى الله عيشي تحت ريان ينع منذاً بانداء وبرد ضلال  
(= We. 189, 2. Pet. 296, 1, 4).

HKh. VI 12712, No. 12.

Dieselbe Maqāme in Pm. 407, 71, f. 354<sup>a</sup> bis 359 (wo der Titel noch den Zusatz hat: في الفواكه اليمانية und Lbg. 326, 3, f. 25<sup>a</sup>—37<sup>a</sup>, wo der Schluss (Sari):

كانما توريد حافانها توريد خد مته عاشق  
وتختم هذه المعاني بقول ابن شرف القيرواني

(dessen Gedicht aber hier fehlt).



## 8559. We. 193.

7) f. 13<sup>b</sup>—16<sup>a</sup>.Format etc. wie bei 1). — Titel f. 13<sup>a</sup> und f. 1<sup>a</sup>:

## المقامة الزمرديّة

Der Anfang dieser Maqāme des Essojūṭī wie bei We. 189, 3, f. 14<sup>a</sup>. Sie handelt von den Eigenschaften und dem Nutzen von 7 Grünfrüchten (خضروات), nämlich خرس, وعندبا, قرق, خس, خمبازي und ملوخيا, بامية, ورجانة.

Schluss (Modāri):

تفوق في الطّب حقا على لحيين وعَسَجَد

(= We. 189, 3. Pet. 296, 1, 5).

HKh. VI 12712, No. 13.

Dieselbe Maqāme in Pm. 407, 72, f. 359<sup>b</sup> bis 363<sup>a</sup>.

## 8560. We. 193.

3) f. 4<sup>b</sup>—6<sup>a</sup>.Format etc. wie bei 1). — Titel f. 4<sup>a</sup> und f. 1<sup>a</sup>:

## المقامة الفستقنية

Maqāme des Essojūṭī mit dem Anfang wie bei We. 189, 4, f. 18<sup>a</sup>. Handelt von den Eigenschaften u. Anwendung folgender Früchte: حَبّ الزّرم, وشاعبلوت, وبنديق, وجوز, ولوز, وفستق, وحبّ الصنوبر, mit Anführung mehrerer Dichterstellen. Schluss: ولا ينبغي للمحرورين أن يقربوا ولا سيما في الزمان الحارّ

(= We. 189, 4).

HKh. VI 12716, No. 14.

Dieselbe Maqāme in Pm. 407, 74, f. 364<sup>b</sup> bis 366.

## 8561. We. 1709.

8) f. 90<sup>b</sup>—98.

Format etc. und Schrift wie bei 7). — Titelüberschrift:

## مقامة تسمى ساجعة الحرم

Verfasser fehlt, aber f. 80<sup>b</sup> als solcher angegeben:

السيوطي

Anfang wie bei We. 189, 5, f. 21<sup>a</sup>.

Maqāme des Essojūṭī, enthaltend Lob Mekkas (dessen verschiedene Namen f. 91<sup>a</sup>) und der Ka'ba und Elmedinas (dessen Namen f. 94<sup>b</sup>), in Vers und Prosa.

Schluss f. 98<sup>b</sup> (Kāmil):

أزني من المسك المفتق نفضة تغشاه بالأصال والبكرات  
وتختمه بزواكي الصلوات ونوامي انتسليم والبركات  
(= We. 189, 5. Pet. 296, 1, 8).

HKh. VI 12712, No. 1. III 6989.

## 8562. We. 1794.

4) f. 19<sup>b</sup>—20.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titelüberschrift und Verfasser:

"المقامة الجيزية لجلال الدين السيوطي

حدثنا هاشم بن القاسم قال: تجاوزت  
غرب الدوكب الاصفر واقتربنا واجتمع الفرقدان والحمد لله  
(wie bei We. 189, 8, f. 45<sup>a</sup>).

Maqāme des Essojūṭī, einige Räthsel nebst deren Lösung enthaltend.

Schluss f. 20<sup>b</sup>: على رغم العدو الأزرق الي أن  
غرب الدوكب الاصفر واقتربنا واجتمع الفرقدان والحمد لله  
في كل وقت وأوان، تمت (= We. 189, 8, 4).  
Blatt 21 leer.

## 8563. We. 193.

8) f. 16<sup>b</sup>—20<sup>a</sup>.Format etc. wie bei 1). — Titel f. 16<sup>a</sup> und f. 1<sup>a</sup>:

## المقامة البياقونية

اجتمع سبعة من البياقونيت لمصعة من  
المواقيت وتصعدوا للمفاخرة

Maqāme des Essojūṭī, einen Wettstreit der „Jaquṭe“ über ihre Vorzüge enthaltend. Diese 7 Edelsteine sind: ومرجان, زمرد, لؤلؤ, وياقوت, ودرمان, ونيروزج, وعقيق, وزيبرجد.

Schluss (Kāmil):

فدانه قضب الزبرجد اخضر قد قمعوا اطرافه فيروزجا  
(= We. 189, 11, f. 54<sup>a</sup>. Pet. 296, 1, 6).

HKh. VI 12712, No. 15.

## 8564. We. 193.

10) f. 27<sup>b</sup>—34<sup>a</sup>.Format etc. wie bei 1). — Titel f. 27<sup>a</sup> und f. 1<sup>a</sup>:

المقامة الوردية, مقامة الرياحين

حدثنا الريان، عن ابي انرجان،  
عن ابي الورد ابلان، عن بلبل الاعصان،

Maqāme des Essojūṭī, einen Wettstreit folgender Blumen enthaltend: *دياسمين ودرجس وورد* u. *الفاغية* u. *ربحان* و*آس* و*نيلوفر* و*بنفسج* و*نسرين* و*بين* (= Pet. 296, 1, 2).

Schluss: *وقانوا لا نكنتم شهادة الله ان اذا نمن* و*الاقمين*، و*قتبي* و*بينيم* بالحق و*قمل* الحمد لله رب العالمين، HKh. VI 12712, No. 10.

Dieselbe Maqāme in Pm. 407, 43, f. 234<sup>b</sup>—242<sup>a</sup> (betitelt: *المة* "انوردية") und Lbg. 326, 1, f. 1—15.

(37 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (19<sup>1/2</sup> × 13<sup>1/2</sup>; 13<sup>1/2</sup> × 8<sup>cm</sup>). Zustand: gut. Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. Einband: Pappbd mit Lederrücken. Der Titel hat den Zusatz: *في مشروعات المساقين*. — Schrift: ziemlich gross, gefällig, vocallos. Stichwörter roth. Der Text in rothen Doppelstrichen. Abschrift e. <sup>1150</sup> 1737.)

und Mf. 1178, f. 100<sup>b</sup>—103<sup>a</sup>.

### 8565. Lbg. 330.

7 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 15<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel n. Verfasser f. 1<sup>a</sup> (von späterer Hand):

*معامة الفتاش على القشاش للجلال انسيوي*

Anfang f. 1<sup>b</sup> wie bei Pet. 296, 1, 3, f. 20<sup>a</sup>.

Diese Maqāme des Essojūṭī ist eine Predigt gegen Jemand, der falsche Traditionen vorträgt und sich nicht davon hat abbringen lassen wollen. Als auf seiner Seite stehend rühmt er den *تاج انديين بن شرف* und *تعي انديين بن الوجلقي*.

Schluss f. 6<sup>a</sup>: *ويقول الاشعاد عملاء انديين* و*كذبوا* على ربهم *الا نعتة* الله على الظالمين، تمت

Unmittelbar darauf folgen Gedichtstücke Verschiedener, gegen solche, die Unwahres gegen den Propheten aussagen.

Schrift: klein, gefällig, deutlich, vocallos. — Abschrift e. <sup>1050</sup> 1640.

(= Pet. 296, 1, 3.) HKh. VI 12712, No. 20.

### 8566. We. 193.

6 f. 11<sup>a</sup>—13<sup>a</sup>.

Format etc. wie bei 1).

Kleine Abhandlung des Essojūṭī, betitelt *بلبل الروضة* و*في مقامة* في وصف *روضة مصر*: (f. 10<sup>b</sup> u. 1<sup>a</sup>)

Anfang: *نضى الكتاب والسنة الطخ* (wie bei Pet. 296, 1, 7, f. 55<sup>a</sup>).

Diese Maqāme des Essojūṭī handelt von der Schönheit des Ortes *الروضة* und Aegyptens überhaupt, mit Anführung von Versen.

Schluss (Basit):

*ونلوفاء عمود من اصابعه* *مخلق* *تملاء* *انديين* *بشايرة* (= Pet. 296, 1, 7.) HKh. II 1900. VI 12712, 16.

Dieselbe Maqāme in Mf. 1178, f. 69<sup>b</sup>—70<sup>b</sup>.

### 8567. We. 193.

9) f. 20<sup>b</sup>—27<sup>a</sup>.

Format etc. wie bei 1).

Maqāme des Essojūṭī, betitelt (f. 20<sup>b</sup>, 2):

*منهل اللطائف و الكنافة و القطايف*

Von den vortrefflichen Eigenschaften des Gebäckes, das *نمافة* (Volksausdruck) und *قطيفة* genannt wird, mit Anführung vieler Dichterstellen und Räthsel darüber.

Anfang: *الحمد لله والصلوة والسلام على رسوله*؛ *هذا جزء سمينه . . .* *ذير النمفة* *الغوية*؛ *قال* *الجوهري* في *الصحاح* *انخ*

Schluss: *ذاتيا* *قول* *ابن معط* *انمحوبي* *عدتيا*؛ *انف* *خلت* *من* *حشو*؛ *وهذا* *اخو* *ما* *اردنا* *ابراده* *انخ* HKh. VI 13305.

### 8568. We. 193.

2) f. 2<sup>b</sup>—4<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Maqāme des Essojūṭī, deren Titel (f. 2<sup>b</sup>, 2):

*ننل الكنتان و الخشكنان*

Behandelt die Zulässigkeit des Gebrauches des „Bisenit“, mit Anführung von Stellen aus der Tradition und aus Dichtern.

Anfang: *الحمد لله وسلام على عباده انديين اصتقي*؛ *هذا* *جزء* *سمينه* *ننل* *الكنتان* . . . *اخرج* *وبيع* *في* *تفسيره* *وابن* *ابي* *شيبه* *في* *المصنف* *عن* *سعيد* *بن* *جمير* *انخ*

Schluss (Hafit):

*ليس* *لي* *منه* *غير* *اني* *اذاما* *عن* *لي* *ذيره* *اغص* *بريقى* HKh. VI 13589.

Dasselbe Werkchen in Pm. 407, 73, f. 363. 364.

## 8569. Wc. 193.

I) f. I—2<sup>a</sup>.

45 Bl. 4<sup>to</sup>, 23 Z. (22 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: zieml. gut. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

[هذا الكتاب جميعه تأليف السيوطي] مصنف  
في الغالبية [اولا] تأليف سيدنا ومولانا شيخنا  
الشيوع وخاتمة الحفاظ الجلال السيوطي

Das Eingeklammerte ist von anderer Hand hinzugeschrieben und bezieht sich auf den Inhalt des ganzen Sammelbandes.

Das Stück fängt an: الحمد لله وسلام على  
عباده الذين اصطفى، قال الخطيب في تاريخ بغداد  
اخبرني عبيد الله بن ابي الفتح

Essojūṭī handelt hier von der Anwendung  
der الغالبية (Art Arom). Man kann das Werk-  
chen wol ebenso füglich wie die vorhergehenden  
eine Maqāme nennen. — Schluss:

رواة الاحاديث في عصرنا نجوم وفي العصر الحالى

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gut, gleichmässig,  
vocallos. — Abschrift etwa um 1800.

## 8570.

Lbg. 327, f. 24<sup>b</sup>—30<sup>a</sup>.

## المقامة الدرية للجلال السيوطي

Anfang f. 24<sup>b</sup>: دل من عليها فان ويبقى وجه  
ربك ذي الجلال والاکرام، لما كان في اول سنة ٨٩٨ وردت  
الاخبار عن الاخبار بان الطاعون قد انتشر في بلاد الروم، الخ

Maqāme des Essojūṭī auf die Pest in  
Aegypten im J. 898/1493. (Anfangs fehlt etwas.)

Schluss f. 30<sup>a</sup>: وسيلحق اخوكم باولكم فطوبى  
لقوم يفتقون ويعون ولاوامر الله ورسوله يتبعون، شىء دل  
هالك الا وجهه له الحكم واليه ترجعون، وهذا آخر ما  
رواه النواعون في اخبار الطاعون لشيخنا . . . السيوطي،

Vgl. No. 1429, f. 24<sup>b</sup> ff. — HKh. VI 12712, No. 19.

## 8571. Mq. 610.

16 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13 × 8 cm). — Zu-  
stand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich  
dünn. — Einband: Pappbd. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

الدوران الفلكي على ابن السكركي  
للجلال السيوطي الشافعى

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Anfang: وان اخذنا ميثاق بنى اسرائيل  
. . . وقولوا للناس حسنا، تسألنا علينا رجل خمساً  
وعشرين سنة، لا تاخذه في التلسن على والاذي  
غفلة ولا سنة، رجل نشأ بيننا نعرفه الت

Von der Qorānstelle Sura 2, 77 ausgehend  
polemisirt Essojūṭī gegen einen seit 25 Jahren  
in angesehene Stellung gekommenen Empor-  
kömmling, der sich auch ein vielseitiges und  
gründliches Wissen zutraue und den in der  
Stille seinen Studien obliegenden Verfasser in  
vielfacher Hinsicht quäle und ärgere. Endlich  
sei ihm die Galle übergelaufen und nun weist  
er ihn, mit Rücksicht auf seine eigene um-  
fassende Gelehrsamkeit, in seine Schranken zu-  
rück und überschüttet ihn mit seinem Hohn.  
Sein Gegner heisst ابن السكركي; er ist vielleicht  
der Sohn des im Qorān und anderen Fächern  
bewanderten ابراهيم بن موسى بن هلال برهان الدين  
ابراهيم بن موسى بن هلال برهان الدين القاعري  
(† 853/1449), oder auch der in  
No. 2565 erwähnte Ibrāhīm ben 'abd errahmān.  
Der Verf. schliesst seine Maqāme (so nennt er  
sein Werkchen f. 15<sup>b</sup> und auch in der Unter-  
schrift) mit dem Trost, dass es seinem Gegner  
im Jenseits übel ergehen und dass Gott ihm  
auch schon im Leben finden werde; übrigens  
könne jener ihm nichts anhaben, Andere hätten  
zu anderen Zeiten von Seines Gleichen viel  
Schlimmeres zu ertragen gehabt, so füge er  
sich in Geduld und Hoffnung, dass es anders  
kommen werde. Und auf diesen Umschwung  
und Wechsel deutet auch der Titel hin.

Schluss f. 16<sup>a</sup>: ونعتمد عليه في الحكم بيننا  
وبينك وكفى بالله ديلا ورجو منه فرجا قريباً واجراً  
جزيلاً سنة الله في الذين خلوا من قبل ولن تجد  
لسنة الله تبديلاً

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, fast vocallos.  
Der Text in rothen Doppellinien eingefasst. — Abschrift  
vom J. 967 Raḡab (1560).

HKh. III 5140. IV 7704. VI 12712, No. 22.

F. 16<sup>a</sup> unten, von anderer Hand, in ma-  
grebitischer blasser Schrift, eine Notiz über  
eine besonders bänderreiche Werke.

## 8572. Pm. 407.

38) f. 214<sup>a</sup>—216<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titel und Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang: الحمد لله وسلام... حكي أبو الدر النفيس  
عن أبي ادريس قل خرجنا يوم عيد أبي مسجد بعيد الخ

In Reimprosa abgefasst, gehört der frivolen Gattung an. Erzählt, wie junge Leute in eine entlegene Moschee an einem Festtage treten und dort einen Prediger hören, der über Befriedigung der Geschlechtslust nach den verschiedenen Seiten hin redet. Daran schliesst sich eine Unterhaltung, in der jeder von ihnen erzählen soll, was er eines Nachts mit seiner Frau erlebt habe. Dabei werden auch Verse eingestreut. Das Werk ist hier wol nicht ganz zu Ende; die letzten Worte sind: وخبر الفتح عن مسنده لا يحتاج أني منبه لانه ليست له عقوبة واذا

Auf dem Vorblatt 2<sup>a</sup>, in dem Inhaltsverzeichnis, steht als Titel für dies Werken:

## مقامة في الصوم للجلال

Davon wird richtig sein (السيوطي) der Verfasser und dass dies Vorliegende eine Maqāme sei; aber der Zusatz في الصوم ist schwerlich richtig; eher müsste es heissen: في النكاح oder في النساء.

## 8573.

Pet. 296, 2, f. 71—88. 2 Maqāmen des

محمد الغارضي † 980/1572.

1) f. 71<sup>a</sup> المقامة الحسنية

Anfang: بعد تقبيل ارض ينيي تزويه شريف  
سمعكم عن ذكر الخائف فلم يبين الا التفسير  
بالكناية او التعبير بانمراد الخ

2) f. 77<sup>a</sup> المقامة الغارضية في الاوصاف الحسنية

ادام الله جمال وجودنا وجودنا

Anfang: الحمد لله الذي مدح من بهج نفسه

لله ابتغاء مرضاته الخ

## 8574. We. 190.

99 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21 × 13<sup>1/2</sup>; 14<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: grössere durchgehende Flecken, besonders unten

und zur Seite am Rande. Sonst ziemlich gut. F. 1 oben am Rand ausgebessert. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dick. — Einband: guter brauner Lederbd mit Klappe. — Titelf. 1<sup>a</sup> in der Mitte von anderer Hand schlecht geschrieben:

## هذا كتاب رياض الازهار ونسيم الاسحار

was richtig ist (f. 3<sup>b</sup>, 4). Zur Seite steht:

## كتاب مقامات القواس

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعل قلوب العارفين مشكاة لمصباح محبتنا ونثر على اجساد ارواح العقول فانتعشت بنفحة من نفحته... وبعد فاني لما فحت بعين الاجتياد معاني اهل الادب والسداد الخ

Nach der Vorrede, in welcher er seinen Gönner شهاب الدين احمد ابن جمال الدين اقوش الناصري preist, folgt (f. 3<sup>b</sup>) die Sammlung der 1. bis 9. Maqāme des Elqawwās. Der Verfasser ist vielleicht: محمد بن محمد الدمشقي الاستاذ القواس: Dieser Qāsīm ben moḥammed eddimasqī elqawwās starb um 1000/1591. Dazu stimmt Pm. 174 „Abschrift“.

f. 3<sup>b</sup> المقامة الاولى المنية، قل بعض العارفين،  
نصت في بعض السنين

9<sup>a</sup> المقامة الثانية الدميانية، اخبرني بعض الشعراء،  
قال بت ذات ليلة بكبد حرا

14<sup>b</sup> المقامة الثالثة الصفدية، قل حدثني بعض السواح،  
وكان منعوتنا بالصلاح

25<sup>b</sup> المقامة الرابعة الدمشقية، حدي بعض الاخلاء،  
قال وفدت الي جلق الفجاء

36<sup>b</sup> المقامة الخامسة الطرابلسية، حدثني الصادق  
في نقله، الخائق في نباهته وعقله

52<sup>a</sup> المقامة السادسة الحموية، روي الفاضل بن طريف،  
قال حدثني رجل من اهل التعريف

66<sup>a</sup> المقامة السابعة الانطانية، حكي الاريب بن افوال،  
قال بلغت من الآمال

Dazu ein Appendix f. 74<sup>b</sup> ff., Erklärung schwieriger Ausdrücke.

77<sup>a</sup> المقامة الثامنة الحلبية، قال بعض الرواة، قدمت  
مع الثقات، الي حلب اشيبا

89<sup>a</sup> المقامة التاسعة القاهرية، روي الفضل بن جميل،  
عن عطا بن جريل، قال كنت متقبيا بالاخاء

Schluss f. 98<sup>b</sup> (Basit):

لله در ائس من مداريم يقدموا الفعل تفصيلا على القول  
وما سواهم لهم قول بلا عمل وفي مواعيدهم طول بلا طول  
وهذا اخر ما انتهى اليه الكلام، من تاليف هذه  
المقامات والسلام

Aus f. 99<sup>a</sup> ist ersichtlich, dass der Verfasser über Abfassung einer 10. Maqāme, betitelt als سنجارية، gestorben ist.

Schrift: klein, gedrängt, nicht grade hübsch, aber deutlich, vocallos. Die Uberschriften der Maqāmen roth. — Abschrift vom Ende des Jahres 1013/1605 von محمد بن أبي اللطف بن ابراهيم بن صارم الدين بن عمر بن احمد بن بليبل الصيداوي الخرجي الاشعري الاحمدي،

### 8575.

Dasselbe Werk in:

1) Pm. 174.

145 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 14—17 Z. (20×15; 14—15×9—11<sup>cm</sup>). — Zustand: stark wasserfleckig, besonders im Anfang; auch nicht überall sauber. — Papier: gelb, stark, grob, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt. Auf der Rückseite des Vorderdeckels von ganz neuer Hand:

عده عشرة مقامات للامام السيوطي

was unrichtig ist.

Der Anfang fehlt, 2 Blätter; vom 3. Blatt, dem jetzigen 1., ist das untere Drittel abgeschnitten und fehlen 4 Zeilen Text auf der Seite. Anfang und Schluss wie bei We. 190.

1. مقامة f. 1 <sup>b</sup>	4. مقامة 29 <sup>a</sup>	7. مقامة 85 <sup>a</sup>
2. مقامة 7 <sup>b</sup>	5. مقامة 44 <sup>b</sup>	8. مقامة 100 <sup>a</sup>
3. مقامة 13 <sup>b</sup>	6. مقامة 66 <sup>b</sup>	9. مقامة 120 <sup>a</sup>

Auch hier sind nur 9 Maqāmen vorhanden und von der 10. ist ebenso wie dort bemerkt, der Verf. habe sie nicht vollendet. — Nichtsdestoweniger folgen hier noch 2 Maqāmen, von denen die 1. denselben Titel wie die hier vermisste 10. hat, nämlich السنجارية (f. 138<sup>a</sup>); die 2. f. 142<sup>b</sup> ist betitelt الدمشقية; beide sind vollständig. Sie finden sich in dem 20. Kapitel des Werkes الجواهر النفيس لمسامرة الجليلي, dessen Verfasser unbekannt ist. In WE. 192 findet sich davon f. 269<sup>b</sup> nur der Anfang (7 Zeilen)

der 1. dieser Maqāmen (s. No. 8447): derselbe stimmt völlig mit dem hier f. 138<sup>a</sup> vorhandenen überein. — Schluss derselben f. 142<sup>a</sup>: واقسمت لا قصصت شواربي ولو استرسل الي ترايبي فيذا سبب طولها وقد رضيت بنطولها، قل الراوي فسطونتها في حكايف اللطائف وعددتها من ضرايف الضرايف،

F. 142<sup>b</sup>: المقامة الدمشقية، حكى ني بعض الرفاق حكايته من غرايب لانفاق قال كان بمدينته حلب رجل من النجار مشهورا بالثروة والبسار الخ

والتصدق على الفقراء الواردين من الآفاق ونفق مما من الله علينا من الارزاق وهي تزيد من فضل الله تعالى مع نثرة الانفاق فلم اسمع بمثل عده الواقعة قبلها ولا آرخ احد من المتأخرين مثلها والحمد لله وحده وصلى الله . . . وسلم تسليمنا كثيرا

Schrift: ziemlich klein, ungleich, flüchtig, doch nicht undeutlich, vocallos. Uberschriften meistens roth. — Abschrift nach f. 142<sup>a</sup> im J. 1082/1574 (was allerdings auch auf die Zeit der Abfassung gehen kann).

2) WE. 58.

131 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19—21 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>×14; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—14×9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. Die Rückseite des 1. Blattes etwas beklebt. — Papier: dick, weisslich, glatt. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب مقامات القواس بانتمام والكمال

Die 2. Maqāme hier ist = We. 190, 9. Maqāme: die 3.—9. = We. 190, 2.—8. Die 10. Maqāme sollte den Titel haben السنجارية; der Verfasser aber starb, nach f. 131<sup>b</sup> unten, vor Vollendung derselben.

Es sind mancherlei sprachliche Künste in dem Werke producirt: z. B. f. 101<sup>b</sup> ff. eine Predigt aus Worten ohne punktirte Buchstaben. Sie beginnt: الحمد لله علم الاسرار، وميتاك الاضوار، ومالك الاعمار، ومرسل الامر، الخ

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, vocallos. Abschrift vom J. 1033/1624.

### 8576.

1) Spr. 315, f. 143<sup>b</sup>—155<sup>b</sup>.

Einige Maqāmen des

† احمد بن محمد بن عمر الخفاجي 1069/1659

betitelt:

- 1) f. 143<sup>b</sup>—146<sup>b</sup> مقامة عتاب الزمان
- 2) f. 148<sup>b</sup>—150<sup>b</sup> مقامة الغربية
- 3) f. 151<sup>b</sup>—153<sup>a</sup> المقامة الساسانية
- 4) f. 153<sup>a</sup>—153<sup>b</sup> مقامة معارضة مقامة الوطواط
- 5) f. 154<sup>b</sup>—155<sup>b</sup> المقامة المغربية

Die 4. Maqāme ist Nachahmung der Maqāme des الوطواط العربي محمد بن محمد بن محمد <sup>†509/1115</sup> und diese ist selbst mitgeteilt f. 153<sup>b</sup>—154<sup>b</sup>.

Die 1. steht auch in We. 143, f. 152<sup>a</sup>, mit dem Zusatz im Titel: في سبب حرمان بنى الاعيان und in Lbg. 23, 2, f. 268<sup>a</sup>, wo sie betitelt ist عتاب الزمان في سبب كجب بنى الاعيين

2) Spr. 1228, 6, f. 110<sup>a</sup>.

Eine Maqāme, المقامة الربيعية, des السيد عبد البروق بن حمزة <sup>1100/1688</sup>.

3) Glas. 131, f. 334<sup>b</sup>.

Eine Maqāme von يحيى بن ابراهيم بن علي <sup>1100/1688</sup> (1050).

### 8577. We. 194.

40 Bl. 4<sup>te</sup>, 15 Z. (22 1/2 × 16: 13 × 7<sup>cm</sup>). — Zustand: gut erhalten, die erste Papierlage etwas lose. — Papier: gelblich, dick, ziemlich glatt. — Einband: Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

مقامة الشيخ . . . جمال الدين عبد الله بن حسين السويدي البغدادي الشافعي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي رفع منار الادب واعلمى مقاماته ونصب موايد فضائل العرب لمن ام ذلك في اسفاره ومقاماته . . . وبعد فيقول العبد الفقير . . . عبد الله بن حسين بن مرعي الدورى الشافعي الشهير بالسويدي هذه مقامة ابرزها الذهى القاصر والفكر الكليل القاتر الخ

Eine Maqāme des 'Abd allāh ben hosein ben marī *essoweidī eddūrī gemāl eddīn* <sup>†1174/1760</sup>, in der die ächten alten und späteren Sprüchwörter in Anwendung kommen. Dieselbe beginnt f. 2<sup>a</sup>: حدثنا أبو الفضل الحسن بن سهل حديثنا تلقى من اجله جرأنها الاعناق الخ

Schluss f. 39<sup>b</sup>: فيذا الذي على الانشاد حداني والي الاكثار ندبني ودعاني واعوذ بالله من التمجوز في المقال اولاً واخراً واستغفره من سخط الاعدل باطنا وظاهراً

Aus einem Nachworte f. 40<sup>a</sup> erhellt, dass die Abfassung der Maqāme vom J. 1139/1726 ist.

Schrift: recht gross, kräftig, deutlich, gewandt und gleichmässig, vocallos. Am Rande und zum Theil zwischen den Linien oft Erklärungen kürzeren und längeren Umfanges, von derselben Hand, aber in kleineren deutlichen Zügen. — Abschrift von ابو المعالي على بن انشيخ الفاضل ذي التتحيقات . . . ابن المرحوم النمؤف الشيخ عبد الله بن حسين بن مرعي بن ناصر الدين الشهير بالسويدي البغدادي الشافعي also dem Enkel des Verfassers, vom Anfang des J. 1195<sup>1781</sup>.

### 8578. Pet. 637.

1) f. 1—57.

58 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. (20 1/3 × 12: 12 1/2 × 6 1/2<sup>cm</sup>). — Zustand: die ersten Blätter etwas schadhaf u. ausgebessert; sonst ziemlich gut; gegen den Rücken hin sind manche Blätter etwas eingerissen; so auch besonders f. 58 zu beiden Seiten des Textes. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Einband: brauner Lederband.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Verfasser steht im Vorwort.

Schrift: klein, fein, schön und gleichmässig (ebgleich etwa von f. 32 an bis Ende etwas grösser), reich vocalisirt. Die einzelnen Seiten mit goldenen und rothen Linien eingeschlossen. Am Rande, oft auch über dem Text, stehen Glossen, sehr klein, schön und deutlich; besonders in der ersten Hälfte des Werkes. — Abschrift etwa um 1780.

### 8579. Spr. 1153.

2) f. 52<sup>b</sup>—64.

8<sup>vo</sup>, 13 Z. (Text: 13 1/2 × 7 1/2—9<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Titelüberschrift (roth) f. 52<sup>b</sup>:

مقامة الجمالبيه للنمؤف [للسويدي]

Anfang f. 52<sup>b</sup>: الحمد لله حق حمده وصلوته وسلامه على نبيه وعبداه وعلي آله وصحبه وجنده وبعد فمما أنبهى الي الاخوان واعرف به الاحساب من اعل الادب والاخذان الخ

Der Verfasser dieser Maqāme, wie aus deren Titel hervorgeht, ist Gemāl eddīn *essoweidī* d. i. 'abd allāh ben hosein <sup>†1174/1760</sup>.

In derselben erzählt er, wie er einst Abends in Bagdād nicht ins Thor gekonnt und daher auf der Ostseite einen Freund habe aufsuchen wollen, die Nacht bei ihm zuzubringen, wie er aber an eine alte Frau gerathen, sich mit ihr unterhalten habe (über Frühling, Blumen etc., wobei viele Verse angeführt), und diese, von ihm entzückt, ihm ihre Mädchen habe vorführen wollen, bei der Schilderung von deren Schönheit das Werk aufhört mit den Worten f. 63<sup>b</sup>: وما البرق اليماني لدي ابتسامه فقلت يا سميرة انبدر هل تاذنين برشف الثغر؟ Das Uebrige fehlt hier (mehrere Blätter). Um dies zu verdecken, ist auf der folgenden Seite die erste Zeile gefälscht und das als Ueberschrift in der Mitte der ersten Zeile befindliche *مراسله حلبية* ist ausradirt. Dies Blatt 64 gehört nicht hieher. Es ist ohne Zweifel aus einer Sammlung von Sendschreiben späterer Zeit. Es enthält die Widmungsworte eines Ungenannten für eine Abhandlung an einen gleichfalls ungenannten hohen Herrn. Es beginnt: الحمد لله على هديه للايمان... وبعد فيقول العبد الفقير... فلان هداه الله الخ Ausserdem ist ein Stück eines 2. Schreibens auf f. 64<sup>b</sup> vorhanden.

Schrift: scheint dieselbe wie bei 1), ist aber grösser, flüchtiger, stellenweise (roth) vocalisirt. Die Schrift auf f. 64 ist verschieden: grade stehend, geläufig, vocallos.

## 8580. We. 1719.

8) f. 119<sup>b</sup>—123<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift (c. 21 Z.) wie bei 1). — Titelüberschrift und Verfasser:

هذه مقامة تتضمن المحاكمة بين المدام والنهور  
لسيدي يوسف الكنفى

Er heisst genauer:

يوسف بن سالم بن أحمد الكنفى والحفناوى

Anfang: حمدا لمن زين الرياض بانواع  
الرياضيين وجعل شراب المتقين في جنة خمر اللذة  
لشاربين... أما بعد فيقول مرتجي عفو المساوي  
يوسف الكنفناوى بينما أنا في مجلس لم تسمح

بشائيه الايام وبستان لم يعجب عنه من اوصاف الجنة  
الا الدوام الخ

Wettstreit zwischen Wein und Blumen, in  
Kunstprosa, von Jūsuf ben sālīm ben al-  
med *elḥifnāwī* (*elḥifnī*) † 1176/1762 (1178).

Zuerst spricht der Wein: فقام المدام على قدميه  
... وقال اتفتن بخبري عليّ أينما الزهور وأنا جانب  
لانواع السرور الخ

Schluss f. 123<sup>a</sup>: قلت والله ان لسانكما  
لمفصح والله يعلم المفسد من المصلح وتلطفت  
في المصالح بين الفريقين... وجمعت بين الزهور  
والمدام وازلت ما بينهما من الخصام؛ اسأل الله ان  
يديم لنا الافراج في المساء وانصباح وأن يستج علينا  
سكايب الاحسان بحياه سيد ولد عدنان؛

Abschrift im J. 1172 Sawwāl (1759).

Angehängt sind f. 123<sup>b</sup>. 124<sup>a</sup> Gedichtstücke  
desselben Verfassers, jedes von nur einigen  
Versen, betreffend Liebesposie.

## 8581.

1) Pm. 625, f. 161—164<sup>a</sup>.

Eine Maqāme, مقامة أدبية, gewidmet dem  
سليمان باشا بن محمد امين بن الحاج حسين باشا  
الحمد لله الذي وهب  
um 1180/1766. Anfang: عجب  
للمملوك ملكا... أما بعد فلما اقتنم ظلام

2) Mq. 658, f. 546<sup>b</sup>—548<sup>b</sup>.

Eine Maqāme, المقامة السكندرية, von  
عبد الله الادكوي † 1184/1770, gewidmet dem  
محمد افندي بن اسماعيل السكندري † 1183/1769 und  
nach ihm genannt. Sie heisst auch المقامة النصحيفية.  
Es stehen darin immer zwei Wörter neben ein-  
ander, die nur durch die diakritischen Punkte  
verschieden sind, z. B. كسسه تحسبه.

Ein Lob derselben, in gleicher Weise be-  
handelt, steht f. 591<sup>b</sup>. 592<sup>a</sup>.

Ein Zusatz (تعليق) zu dieser Maqāme ist  
von عبد الرحمن بن جابر الله البنانى المغربى  
† 1198/1784 verfasst.

3) We. 296, f. 21<sup>b</sup>—23<sup>a</sup>.

Eine Maqāme des **أحمد بن إبراهيم الرسمى**  
المقامة الرلالية البشارية فيما جرى لديان الجارية  
Umfasst viele Sprüchwörter und auch sonstige  
schönwissenschaftliche Punkte.

8582. Pet. 298.

72 Bl. Folio, 17 Z. (30<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 17; 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 21 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). —  
Zustand: vorn und hinten fleckig, sonst ziemlich sauber  
und gut: einige kleine durchgehende Warmstiche. —  
Papier: gelblich, ziemlich dick und glatt. — Einband:  
rother Lederband. — Titel und Verfasser fehlt, s. An-  
fang. (Auf dem Blatte vor f. 1 steht von anderer Hand:  
تاريخ سويدي: اد)

Anfang f. 1<sup>b</sup> (mit Frontispice): **أحمد نده**  
**الذي اختار خلفه فاختر منهم نوع الأنسن** . . .  
**أما بعد فيقول الراجي عفو ربه أمسن ابو الخير عبد**  
**الرحمن بن الشيخ عبد الله بن الحسين بن**  
**مرعي بن نصر الدين الشيبير بالسويدي** الخ

Der Titel dieser Maqāme ist (f. 3<sup>a</sup> unten):

**جامعة الامنال عزيزة الامنال**

(sammelnd die Gleichnisse, vorzüglich unter den  
Gleichen): sie ist verfasst von Abd errahmān  
ben abdallāh *essowaidi* † 1200/1786 (No. 2043).

Das Werk beginnt f. 3<sup>b</sup>, 9: **أعلم انها المناظر**  
**يعين الاعتبار المتأمل في عواقب الاخبار الخ**

Es ist in gereimter Prosa, untermischt mit  
vielen Versen, vollgepfropft von Sprüchwörtern  
und sprüchwörtlichen Redensarten, die zum  
Theil am Rande erklärt werden, voll seltener  
Ausdrücke, die vielfach durch eine über-  
geschriebene Glosse erläutert sind.

Das zuletzt Vorhandene dieses Werkes ist  
eine Qaḥide, die f. 72<sup>a</sup> oben beginnt (Basit):

**الي م امزج صفو العيش بنكدر**  
**وحادثات زمانى خالطت حمري**

Der letzte Vers f. 72<sup>b</sup> unten:

**ولا برحتم بأمني والسرور لدم** ودام اعداؤكم منكم على حذر

Schrift: ziemlich gross, dick, deutlich, gleichmässig,  
vocallos. Der Rand roth eingefasst. — Abschrift e. 1210/1795.

8583. Spr. 1153.

1) f. 1—52<sup>a</sup>.

64 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21 × 16; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zu-  
stand: bis auf einige Flecken ziemlich gut. — Papier:  
gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappband  
mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel u. Verf. (f. 1<sup>a</sup>):

**الرحلة المسماة بجامعة الامنال الخ تأليف . . . أبي**  
**الخير زين الدين عبد الرحمن بن عبد الله بن**  
**حسين السويدي البغدادي الشافعي رحمه الله**

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, wenig  
vocalisirt: oft am breiten Rande (besonders in der ersten  
Hälfte) sprachliche und sachliche Noten, bisweilen auch  
über dem Texte, zwischen den Zeilen. — Abschrift vom  
Jahre 1223 Molarram (1808). — Collationirt.

8584. Lbg. 201.

34 Bl. 4<sup>vo</sup>, 23 und von f. 11 an 25—26 Z. (22 × 15;  
15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8 und von f. 11 an: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8 cm). —  
Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken. —  
Papier: gelblich, glatt, dünn. — Einband: Pappband  
mit Lederrücken. — Titel fehlt; er ist:

**مقامات للألوسي**

Der Verfasser heisst nach f. 34<sup>b</sup> (Unterschrift):

**أبو التناء شهاب الدين محمود أفندي الألوسي**  
† 1270/1854 (oder 1271).

Es sind hier die 2. bis 5. Maqāme enthalten,  
letztere sehr lang.

Die 2. ist betitelt: **الأحوال من الأحوال**. Anfang  
f. 1<sup>b</sup>: **بن مولد أن عندتك الليالى وصبوراً اذا عرتك مصيبة**:

Die 3. f. 5<sup>b</sup>: **قطف الزهر من روض الصبر**:

Die 4. f. 7<sup>b</sup>: **زجر المغرور عن رجز المغرور**:

Die 5. f. 11<sup>b</sup>: **سجع القمريّة في رفع المدرسة القمريّة**:

Anfang: **خليلتي أن الحب ما تعرفنا به**  
**فلا تنكرا أن الحنين من الوجد**

Schluss f. 34<sup>a</sup>: **مؤملا منه سبحانه موائد**  
**الانعام راجيا من فضله الكمال حسن الختام**

Der Verfasser hat dies Werk im J. 1237  
Ša'bān (1822) vollendet, es dann aber erst im  
J. 1270 Gomādā (1854) veröffentlicht.



Schrift: klein, fein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. Von f. 11 an etwas grösser. F. 10 leer, ohne dass Text fehlt. — Abschrift von نعمان ثابت, dem Sohn des Verfassers, im J. 1272 Raġab (1856). — Collationirt.

(Die erste Maqāme des Verfassers, welche sich in Pm. 268 (gedruckt im J. 1273/1857 auf Befehl des محمد رشيد باشا, 5 Maqāmen) findet, ist ohne Ueberschrift, ihre Hauptsätze beginnen alle mit يا بنى; sie könnte mit وصية bezeichnet werden. Anfang:

انا مذنّب انا مخذىء انا عاصي هو غافر عوراحم هو عاف  
(noch 1 Vers)

يا بنى انى اري داعى الموت لا يقلع

Gegen Ende derselben die Qaḍide بيان المرء;  
des ابو الفتح البستى (39 Verse.)

### 8585. We. 1775.

15) f. 56—67.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18 × 13<sup>1</sup><sub>2</sub>; 13 × 9<sup>1</sup><sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig am Rücken n. am unteren Rande. — Papier: gelb, glatt, stark. — Titel (von neuerer Hand) f. 56<sup>a</sup>:

#### مقامة ابي ايوب الكحال الطيب

Verfasser fehlt.

Anfang f. 56<sup>b</sup>: المجد لى الذى احكم نظام الوجود  
ونثر لآلى العقود احمده ان منحننا حسن الشهود  
... وبعد فان هذا العبد الفقير بشر ابن بشير لفظته  
شفاه القرية الي بلاد الغربية فدخلت مدينة البرى النج

Schluss f. 67<sup>b</sup>: لتعرضنا لحدوث الملل ونرجو  
ان يكون ما اتينا مالكا ارضى من حث علي نظمه  
منتشره وجمع منتثره والله نسال ان يخرجنا من  
العناء الخشو بالفناء الي ملكوت السماء حيث يفقد  
مضلوب ولا ينفد محبوب انه سميع مجيب ان شاء  
الله تعالى وبه الثقة وعليه التوكل

Maqāme von dem betrogenen geizigen Arzt.  
Die Geschichte ist dem Bisr ben bešir in  
den Mund gelegt.

Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig, vocalisirt. —  
Abschrift c. 1100<sub>1688</sub>.

Bl. 1 von neuerer Hand ergänzt, wie es scheint, richtig.

### 8586.

1) Mf. 132, 3, f. 8—10.

Commentar zu einem Maqāmen-Werk  
(nicht des Elhāriri). Beginnt hier in der  
4. Maqāme. Der Commentar zur 5. Maqāme  
beginnt f. 8<sup>a</sup>: قوله جيت المهامه والقفار اي  
قطعت المقاوز النج

Das Bruchstück, dessen Blätter hier nicht  
unmittelbar auf einander folgen, hat f. 10<sup>a</sup> den  
Schluss, nämlich: جمع خريد وهي المرأة الحسناء  
الحبيبة الناعمة

In dem Werke kommen 100 Traditionen  
vor, wovon 76 (oder 86) den Isnād haben.

Abschrift: vom Ende Ramadān 738<sub>1337</sub>.

2) We. 1858, 2, f. 10 ff.

Eine Maqāme, betitelt مقامة القوس, vom  
Schliessen mit dem Bogen, von كمال الدين  
جمال اندين aufgenommen  
in Essojūtī's Werk غرس الانشاب.

3) Pm. 482, f. 128<sup>b</sup>—134<sup>b</sup>.

Eine Erzählung — wol eine Maqāme —  
in Reimprosa von einem Ungenannten. Anfang:  
قال بعض انظر فاء خرجت في بعض الايام متفرجا

4) Pet. 699, f. 61—76.

Hier werden Maqāmen erwähnt, die, wie  
es scheint, alle betitelt sind: المقامات العباسية  
und geschichtliche Anekdoten behandeln. Ver-  
fasser unbekannt. S. No. 8451.

5) Lbg. 371, Bl. a—f.

Stück einer längeren Maqāme: s. No. 3944.

### 8587.

1) Mo. 276, 2, f. 42<sup>b</sup>. 43.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel  
und Verfasser fehlt.

Anfang: حكى حليف الضنا والعنا واليف  
نبيل المنون لا نبيل المنا والتنا في الليالي الطوال من  
الدوايب ... قال لما وثقت على اخبار من تورط  
في حبايل الحبايب ووقع من اشراك الجفون السود في  
مصايد المصايب النج

Ist der Anfang, wie es scheint, einer Maqāme, in welchem die Liebe zu schönen Knaben geschildert wird. — Das Stück bricht hier ab mit dem Verse (Ṭawīl):

ومبسمه الزاعي اذا افتتر لم يدع  
محاسن نرجوها من البارق العلو

2) Spr. 1966<sup>a-b</sup>, 3, f. 17. 18.

8<sup>vo</sup> (18 × 13; 15½ × 8½<sup>cm</sup>). — Papier etc. und Schrift wie f. 9.

F. 17<sup>a</sup> Schluss einer Maqāme, von dem Verse an (Basīṭ):

ابن الحسان ومن دانت وجوهها مثل البدر فيها نورٌ ولاء

Es sind 19 Verse davon vorhanden. Dann kommt der Schluss in gereimter Prosa; wovon das Letzte: 'ونزل بها عند شيخ البلد نزلة أخرى'. Der Erzähler der Maqāme ist: الشافع بن حمم.

Dann folgen Auszüge aus einem Sammelhefte, das von dem الشيخ ببناء الدين بن أبي الشيخ ببناء الدين بن أبي الشيخ geschrieben ist, und ausser kleinen Gedichtstücken Verschiedener den Anfang (14 Verse) einer Qaṣīde des أبو عثمان الخالدي (Monsarīh):

ما هو عبد لكنه ولد خولنيده المهيمون الصمد

Dies ganze Gedicht in We. 1745, 103<sup>a</sup> ff.

## 8588.

Von anderen Maqāmen sind zu erwähnen:

- 1) محمد بن يوسف von المقامات السرقسطية اللزومية 538/1143. التميمي السرقسطي ابن الأشرنوني
- 2) أمنية الأعمى ومنية المدعى, betitelt "المقا" الخصبية 563/1163. أحمد بن علي بن الزبير الأسواني
- 3) 570/1174. um علي بن أحمد البسامي von مقامات
- 4) يحيى بن سعيد بن منية von المقامات المسجعية 590/1194. ماري النصراني
- 5) أحمد بن محمد بن مظفر الرازي von مقامات 650/1252. um

- 6) تجريد القرائح وتزويد الغادى والرائح von محمد بن نصر الله بن رجب من المقامات الزينية 700/1301. الرضوي بن المنذر المالقي
- 7) محمد بن الحسن بن سباع von المقامات الشنبائية 701/1302. الجزري ابن الصيقل
- 8) محمد بن الحسن بن سباع von المقامات الشنبائية 720/1320. المصري ابن الصايغ
- 9) "مقا" الخليل والابل u. "مقا" الطردية u. مقامة الوحوش von الحسن بن عمر بن الحسن الحلبي ابن حبيب 779/1377.
- 10) محمد بن أبي بكر بن عمر von نحة البدر 827/1421. الدماميني
- 11) الجلال von المقامة السندسية في ابوي النبي 911/1505. السيوطي
- 12) von demselben: a) "المقا" اللزوردية b) "مقا" أولى الالباب c) الذهبية في الحمي d) اللؤلؤية e) "مقا" في مسئلة الخلف f) الاستنصار بالواحد القهار g) الحجرية h) صاحب سيف على صاحب حيف i) الكلاجية في الاسئلة الناجية k) قمع المعارض في نصرة ابن انقراض l) الفارق بين المصنف والسارق m) طرز العمامة في التفرة بين المقامة والقامة n) رشف الزلال من السحر الحلال o) اللفظ الجوهري في رد الخياط الجوهري p) الجواب الزكي عن قامة ابن الكركي q) الفرج القريب r) الصواعق على النواعق s) منع الثوران عن الدوران t) الناجح في الاجابة الي الصلح
- 13) مصطفى von نفحة الصفا يبشر الصحة والشفا 1173/1759. أسعد بن أحمد بن محمد اللقيمي
- 14) von dems. المدامة الارطونية في المقامة الرضوانية
- 15) محمد بن رضوان von مقامة في مدح رسول الله 1180/1766. السيوطي ابن الصلاحي
- 16) عبد الله بن منية von المقامات القمرية في أجون 1184/1770. عبد الله بن سلامة الأداوي
- 17) محمد بن محمد بن محمد بن أسعاف الاشراف 1205/1791. عبد الرزاق مرتضى

## II. Wettstreit und Räthsel.

8589. We. 1794.

D f. I—II.

96 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 × 15; 14 × 8<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: ziemlich gut; am oberen Rande etwas wasserfleckig. — Papier: grob, gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

هذه محاوراة الليل والنهار لعلوان بن عطية الحموي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي تعرف لنا بما ظهر به له منه فيه عنه فما تم غير ولا سوي وانبأنا بأحدث الصالحين . . . أما بعد فيذد لمعة من جامعة جمع ثلاث في سري يوم جمعة ثمانية من ربيع الاول وسارقة بارقة الخ

Wettstreit der Nacht und des Tages, eine Vision, in Reimprosa, von 'Alī ben 'atijja elhamawī 'alawān †<sup>936/1530</sup> (No. 1935).

Schluss f. 11<sup>a</sup>: خشعت له منهما الاصوات وعدت الوجوه منهما نعيم الارض والسماوات فخذ قوتك ايها السالك من هذه الحضرة العابقة جعلنا الله واياك ممن عرف الحق وسلك طريقه وشهد حقايقه والصلوة والسلام . . . وقضى بينهم بالحق وقيل الحمد لله رب العالمين

Schrift: gross, gefällig, fast vocallos. — Abschrift c. <sup>1100</sup>1688.

Dasselbe behandelt in Spr. 1168, 1<sup>a</sup>.

8590.

1) Mf. 1178, f. 59<sup>b</sup>.

مفاخرة السماء والارض

Wettstreit zwischen Himmel und Erde, in Prosa, von الشهاب الحجازي (No. 7159).

Dasselbe behandelt in Spr. 1168, 1<sup>a</sup>.

2) Mf. 1178, f. 58<sup>b</sup>.

مفاخرة النيل والبحر

Wettstreit in Vierversen, zwischen Nil und Meer, von الشهاب الحجازي.

Anfang: سبحان من انشأ ظلام الليل خلق ما در عظيم النيل

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

3) Mf. 1178, f. 68<sup>a</sup>—69<sup>b</sup>.

مفاخرة الروضة ومصر

Wettstreit zwischen Errauda (in Aegypten) u. Miqr, von صلاح الدين محمد بن ابي بكر الاسيوطي (um <sup>900</sup>1494).

4) Spr. 187, f. 92. 93.

مناظرة دمشق وبغداد

Poetischer Wettstreit zwischen einem Mann aus Damaskus und aus Bagdad über den Vorzug ihrer Städte, in reimenden Doppelversen. 70 Verse. Anfang:

قف واستمع يا ايها النقود ما تم لي اليوم مع اثنين في الربوة

8591.

1) Pet. 654, f. 83<sup>a</sup> ff.

مناظرة المنجم والطبيب

Wettstreit zwischen Arzt und Sterndeuter. Anfang: سقنى ذول النسيحة في طلب العلم

2) Pet. 331, 2, f. 98<sup>b</sup>—100<sup>a</sup>.

مفاخرة ست المشايخ وشيخ

Wettstreit zwischen einer Frau (ست المشايخ) und einem Gelehrten: über den Vorzug der Knaben vor den Weibern. Derselbe wird ins Jahr <sup>551</sup>1156 verlegt.

3) Spr. 1127, 9, f. 157—159<sup>a</sup>.

Ein Gedicht in Vierzeilen, von حسن العرافي مفاخرة الابيض والاسمر Wettstreit zwischen dem Weissen und Braunen (welche Farbe den Vorzug verdiene). Anfang:

يا صاح جوهر نظامي بانصيا لامع

Ganz modern, sehr incorrect.

4) Pm. 625, f. 30<sup>b</sup>—34<sup>a</sup>.

Wettstreit im Gespräch zwischen Stern, Mond, Kerze, Glas, über die Vorzüge des ولي النعم محمد أمين باشا ابن الحاج حسين باشا um <sup>1160</sup>1747. Titel: رسالة المناظرة.

## 8592.

1) Lbg. 813, 19, S. 130—139.

Format etc. wie bei 1). — Titel fehlt. Er ist:

## مفاخرة الهدام والشمع

Am Ende heisst dies Stück مقامة. — Verfasser fehlt.

Anfang: حكى المعرم العديش عن أحب الصادق  
انه قال دنت قد نشأت شديد الخلف بالراح زايد  
الشقق بالملاح الخ

Wettstreit zwischen Wein und Kerze, mit Versen untermischt.

Schluss: فودعته متمسدا منه بذيل النوع واقفا  
بان يعود فتوجه في حزر السلامة وحينما ختمة المقامة تمت  
Dasselbe in Spr. 1168, 1<sup>b</sup>, f. 4<sup>a</sup>.

2) Mf. 1178, f. 96<sup>b</sup>—97<sup>b</sup>.

## مفاخرة المشمش والتوت

Wettstreit zwischen Aprikose und Maulbeere  
von أحمد بن أحمد الذعبي شمس الدين  
أحمد لله الذي جعل نعم فصولا  
† 748, 1347. Anfang:

3) Mf. 1178, f. 93<sup>b</sup>—96<sup>b</sup>.

## مناظرة التين والعنب

Wettstreit zwischen Feige und Traube von  
محمد بن محمد بن أحمد بن أحمد شمس الدين  
أحمد لله الذي منح عبده من فضله الاتيين الخ  
Anfang:

4) Mf. 1178, f. 93<sup>a,b</sup>.

## مناظرة العنب والرطب

Wettstreit zwischen frischen Datteln und  
Traube. Anfang: حدقت أبو الغسم انتواب أن  
أب عبد الله البواب

## 8593. Spr. 1168.

1) f. 1—7.

48 Bl. 8<sup>vo</sup>, e. 19—25 Z. (20 × 14; 14 × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zu-  
stand: etwas fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark und  
glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Vier Stücke mit Specialtiteln. Verfasser fehlt.

a) f. 1<sup>a</sup> الجوهر الفرد في المناظرة بين النرجس والورد

Anfang: أحمد لله الذي أنبت في رياض الحدود  
وردة الحاجل، وزين أغصان القدود بنرجس المعل،

... وبعد فلما دن الورد والنرجس من أحسن  
الازهار شكلا ووصفا والطفها منظرا واطيبها عرفا  
Wettstreit zwischen Narcisse und Rose.

b) f. 4<sup>a</sup> لذة السمع في المناظرة بين السلاف والشمع

حكى المعرم العاشق عن أحب الصادق الخ  
Wettstreit zwischen Wein (Ausbruch)  
und Kerze.

c) f. 5<sup>a</sup> مناظرة بين الليل والنهار

أحمد لله الذي خلق السموات ... أما بعد  
فيذه مناظرة الخ  
Wettstreit zwischen Nacht und Tag.

d) f. 7<sup>a</sup> مفاخرة بين السماء والارض

أحمد لله الذي مد الارض وابدع كونها ...  
أما بعد فيذه مناظرة بلسان الحال الخ  
Wettstreit zwischen Himmel und Erde.

Schrift: klein, eng, unvocalisirt, deutlich. Ueberschriften roth. — Abschrift e. 1160, 1688.

HKh. II 4338 (das erste Stück: der Verfasser so wie bei Mf. 1178, f. 85<sup>b</sup>).

## 8594.

Das in Spr. 1168, 1<sup>a</sup> besprochene Werkchen (مناظرة الورد والنرجس)

1) Lbg. 813, 18, S. 116—130.

Format (17—20 Z.) etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser fehlt.

Schluss: انا كنا ظالمين وتواصوا على تفصيل  
ما فضل الرسول الامين وقضى بيننيم بأحسن وقيل  
أحمد لله رب العالمين، الخ

2) Spr. 1119, 1, f. 1—10.

32 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (19 × 14<sup>1/2</sup>; 14<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zu-  
stand: sehr stark wasserfleckig, wodurch der Text be-  
sonders in der 2. Hälfte Schaden gelitten hat. — Papier:  
zuerst dünn, dann stark, gelb, glatt. — Einband: Papp-  
band. — Titel fehlt jetzt; aber unter dem überklebten Bl. 1<sup>a</sup>  
hat der bei Spr. 1168, 1<sup>a</sup> angeführte ganze Titel gestanden.

Schluss f. 10<sup>b</sup>: واضلعت من افق الفكرة دايرة  
علت مراكزها وسمت وتبرجت واشرفت في فلك المعالي  
بنورها شهابيا ولا يدري ما في المنزل الآ من دخل  
البيوت من ابوابها

Schrift: ziemlich gross, deutlich, stark vocalisirt. Stichwörter roth. — Abschrift im J. 1015 Moll. (1606).

F. 7<sup>b</sup> u. 8<sup>a</sup> leer.

3) Pet. 654, f. 79<sup>b</sup>.

Als Verfasser hier angegeben:

أبو الحسن علي بن محمد المارديني

(ausführlicher in Mf. 1178, f. 85<sup>b</sup> ff.).

4) Mf. 1178, f. 85<sup>b</sup>—87<sup>a</sup>.

Als Verfasser bezeichnet: أبو الحسن علي بن

محمد بن أبي بكر بن المشيرف المارديني

5) WE. 86, f. 71<sup>b</sup> ff.

Als Verfasser bezeichnet:

تاج الدين عبد الباقي بن عبد أحميد اليماني

† 743/1342. Abgefasst im J. 706/1306. (Aufgenommen in نهاية العرب des النوويدي.)

Den Vorzug der Rose vor anderen Blumen behandelt عمر بن يزيد الأصغر in WE. 86, f. 68<sup>a</sup> ff.

6) Mf. 1178, f. 98<sup>a</sup>—99<sup>b</sup>.

مفاخرة الورد مع النسرين

Wettstreit zwischen Rose und Hainrose.

Anfang: ابتد في النظام بالصلة.

## 8595.

1) We. 1240, 2, f. 8<sup>a</sup> ff.

مفاخرة السيف والقلم

Wettstreit zwischen Schwert und Feder, von

أبو حفص عمر بن يزيد الأصغر الأندلسي

Anfang: أما بعد حمد الله علي جميع الآله

Dasselbe Werkchen in We. 1, f. 12<sup>a</sup> (s. No. 1).

2) We. 172, f. 76<sup>a</sup> ff.

Derselbe Gegenstand von ابن الورددي

behandelt unter dem Titel: رسالة السيف والقلم

Anfang: لما كان السيف والقلم عدتي العمل والقول

3) We. 143, f. 143<sup>b</sup> ff.

In dem Artikel über أبو الحكم مالك بن

المرجل السبتي † 699/1300 kommt seine Ab-

handlung رسالة القلمية vor, deren Anfang:

لك الحمد يا من أكرم الناس بعد ما عداعم الي

التقوي وعلم بالقلم

Feder. HKh. III 6292 schreibt das Werkchen

dem علي بن ادرءي zu, womit er den ادرءي

† 979/1571 (No. 4868) meint,

den Flügel Catal. I p. 388 als Verfasser nennt.

HKh. führt III 6191 eben diesen als Verfasser

einer رسالة سيفية وقلمية an. — Von seiner Ab-

handlung الرسالة السيفية wird in obigem Artikel

auch ein Stück mitgeteilt. — Es sind also

2 besondere Abhandlungen.

4) Lbg. 526, 4<sup>a</sup>, f. 107<sup>a</sup>.

Behandelt den Vorzug des Schwertes und f. 108<sup>a</sup> den der Feder.

5) Spr. 1200, 1.

Ueber مفاخرة ابليس مع النبي, Unter-

haltung des Teufels mit Mohammed, s. No. 1356

(Ende).

## 8596.

Denselben Gegenstand haben auch noch

behandelt:

1) أحمد بن محمد بن أحمد الأندلسي † c. 450/1058,

مفاخرة السيف والقلم u. d. T.

2) علي بن عتبة الله بن علي ابن مولا † 487/1094,

مفاخرة القلم والسيف واندينار u. d. T.

3) علي بن محمد السعدي † 717/1317, u. d. T.

مفاخرة السيف والرمح

4) شافع بن علي بن عباس العسقلاني ابن عسائر

الندرا المنتظم في مفاخرة السيف والقلم. † 731/1331, u. d. T.

5) محمد الدواني جلال الدين † 908/1502, u. d. T.

الر القلمية

6) عبد العزيز أم ولد زاده um 920/1514, u. d. T.

الرسالة السيفية

7) علي بن امرء الله ابن الخنثائي † 979/1571, u. d. T.

الر السيفية والقلمية (s. No. 8595, 3).

8) المولى أحمد البسنوي † 983/1575, u. d. T.

9) يحيى بن علي بن نصح نوعي † 1007/1598,

الر القلمية u. d. T.

10) عبد الله بن طورسون فبحس الله † 1019/1610,

الر القلمية u. d. T.

11) عبد البر بن عبد القادر بن محمد القيومي

ر في القلم. † 1071/1661, u. d. T.

12) Derselbe, u. d. T. في السيف

- 13) مناظرة السيف والقلم u. d. T. خواجه مسعود القمي  
 14) الرّ القلمية (s. No. 8595, 3). على افندي  
 15) الرّ القلمية u. d. T. محمد الكازروني ابو الفضل  
 16) ابراهيم بن صالح المهدى c. 1050/1640, u. d. T.  
 براهين الاحتجاج والمناظرة فيما وقع بين القوس  
 (ein langes Regezedicht). والبنديق من المغاخرة  
 17) عبد انباقي بن عبد احميد اليماني †743/1342. u. d. T.  
 زهر الجنان في المناظرة بين القنديل والشمعدان  
 18) الفلك الدوار †911/1505, u. d. T. الجلال السيوطي  
 في فضل الليل على النهار  
 19) مناظرة الشمس والقمر u. d. T. مسعود القمي  
 20) الرّ اثلاخية u. d. T. مصطفى الطوسيوي

## 8597. Lbg. 756.

7 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 12; 14 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich unsauber, auch fleckig. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titelüberschrift f. 1<sup>b</sup>:

## زهيم العود بلغز العود

Verfasser nach der Vorrede:

## احمد السخاوي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: احضّر الحمد لله انّذي بقدرته احضّر: يابس العود وأورق . . . أما بعد فن الشب اللبيب الريب . . . احمد السخاوي . . . أبدا لغزا في عود الغناء الخ

Commentar mit قوله zu einem Räthsel über عود (Holz und Laute), von Ahmed essalāwī. Da er vor 882 gelebt hat, könnte es Ahmed ben mūsā essalāwī sein, welcher um 840/1436 am Leben war. Beginnt: قوله مملوك: يتيم مؤيد من جنسين مات ابواه . . . قلت المملوك من نه مالك تارة يدوم بالحقيقة الخ

Schluss f. 7<sup>a</sup>: وفي الإشارة م يعنى عن صريح العبارة وحسينا الله . . . سلامه على خير خلقه محمد وآلده؛ وهذا ما انتهى اليه من كلامه الخ

Schrift: gross, kräftig, deutlich, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. 1000/1494 nach der des محمد بن احمد بن محمد ابو الوداد †892/1477. محمد التونسي الشاذلي الوفاي

F. 1<sup>a</sup> eine Notiz über den Unterschied von الرضا und الاراد.

## 8598. Pm. 457.

2) f. 5<sup>b</sup>—36<sup>a</sup>.

4<sup>to</sup>, c. 30 Z. (Text: 21 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; zum Theil unten am Rande wassrflckig. F. 25 am Rande ausgebessert. — Papier etc. und Schrift wie bei 1); doch ist letztere kleiner u. gedrängter. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

## حل لغز السهائى

Verfasser: s. unten.

Anfang: اخبرونى معاشر الازلياء عن اسم كتاب انف في علم الاصول وسماه الزبدة بعننه اعنى حرف الهاء من الحروف النورانية وحى الحروف المقطعة في اوائل سور التّنزيل . . . وانثره من حروف لفظ التّريادة وهي الزاء والذال وانهاء . . . وبأحد نصفه اعنى النصف الاول وهو الزاء والباء يكمل الرجل اذ الرجل لا يكمل بدون انذّر الخ

Ein langes Räthsel, dessen Gegenstand das Wort سد ist, nebst ausführlicher Erklärung. Der Verfasser des Räthsels knüpft an die einzelnen oder auch an die verschieden zusammengestellten Buchstaben des Wortes, die ihm theils als Wörter, theils als Zahlen gelten (welche letzteren er theils einfach, theils verdoppelt oder vervielfacht benutzt), seine Fragen, und berührt damit verschiedene Wissenschaften, wie Musik (علم الموسيقى) 7<sup>a</sup> ff., Astronomie 11<sup>b</sup> ff. 22<sup>a</sup> ff., Medicinisches 14<sup>a</sup>, Mathematisches 15<sup>a</sup>, Geographisches 19<sup>a</sup> u. a.

Schluss f. 36<sup>a</sup>: ولنقتصر على هذا القدر من الظن في ذكر اوصاف ذلك الخرب والعامل يعقبه الإشارة والجاهل لا ينتفع بلف عبارة ومما نقل من خطه انه قال سئح لنا هذا الغز في المشهد الاقدس الرضوي على سادنه اسلام سنة الف واحد وعشرين وتاريخ ذلك رضويه وهذا اسمه ايضا؛ انتهى وهذا اوان أن يرفع انقلم راسه من السجود وينزع ما سوده من البرود حامدا ومصليا؛

Der Verfasser des Räthsels scheint nach f. 1<sup>a</sup> Elbehāy genannt zu sein und lebt nach den Schlussworten im J. 1021/1612. Es ist möglich, dass damit حسين العاملى بهاء الدين †1031/1622 (No. 1527) gemeint und dass er selbst der Commentator sei.

Dies Werk ist Autograph, und zwar Unreinschrift, in der häufig Zeilen ausgestrichen, hin und wieder auch Platz gelassen ist. F. 24<sup>b</sup>. 25<sup>a</sup> sind aus f. 5<sup>b</sup> und 6<sup>a</sup> wiederholt.

### 8599. Pm. 497.

5) f. 43<sup>b</sup>—47<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 16—24 Z. (Text: 16—18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11—13<sup>cm</sup>). — Zustand: stark fleckig. — Papier: gelb, stark, etwas glatt.

Titel fehlt. Es liegen hier in Kunstprosa langausgeführte Räthselfragen vor, nebst den darauf ebenfalls in Kunstprosa erteilten längeren Antworten. — Von wem die Fragen, ist bei der ersten nicht gesagt; die 2. f. 45<sup>a</sup> ist beigelegt dem الشَيْخِ عَادِي, aber die Beantwortung fehlt; die 3. f. 45<sup>b</sup> ist von مَلَا حَمْرَةَ, die Antwort darauf f. 46<sup>b</sup> von الشَيْخِ عَادِي.

Anfang f. 43<sup>b</sup>:

ما حال محبٍ قد زار حبيبَه ان غشيه فصادف عنك رقيبَه  
Nach f. 43 fehlt etwas.

F. 45<sup>a</sup>: نَعَزَ لِلشَيْخِ عَادِي، اعَزَّكَ اللهُ وَأَتَدَكَ  
وَسَدَدَكَ وَارْشَدَكَ اسْتَلَمَكَ عَنِ اسْمِ نَوْرَانِي الحُرُوفِ عَمِ  
عِنْدَ سَائِرِ النَّاسِ مَعْرُوفِ النَّحْ

F. 45<sup>b</sup>: نَمَلًا حَمْرَةَ، اسْتَلَمَ بِهَا ذَوِي النِّكْمَلِ وَبَنِي  
الانْتِصَالِ عَنِ اسْمِ عَجِيبِ انْفَعَلِ

Die Antwort darauf f. 46<sup>b</sup>: جَوَابُهُ لِلشَيْخِ عَادِي،  
أَيْدِكَ اللهُ أَيُّهَا السَّائِلُ عَنِ هَذَا الاسْمِ المَحْبُوبِ الذِّي  
وَلَعَنَتِ بَعْشَقُهُ جَمِيعَ انْقِلَابِ النَّحْ

Ende derselben f. 47<sup>a</sup>: وَأَنْ كُنْتَ لَسْتَ مِنْ  
خِرَانِهِ وَتِجَارِهِ وَلَا مِنْ الْمُؤْتَمِعِينَ لِكِتْمَانِ اسْرَارِهِ وَالدَّعَاءِ

Scheint nicht ganz zu Ende zu sein.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, vocallos. — Abschrift e. 1150/1237. — Bl. 47<sup>b</sup>—49<sup>a</sup> leer.

### 8600. Pet. 324.

9) f. 111—113<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, 14—15 Z. (Text: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>).

Zwei Räthsel, beide mit der Ueberschrift:  
الشَيْخِ عَادِي نَعَزَ. Also vom Šeik Hādi.

Das erste beginnt: أَلَا رَعَاكَ اللهُ أَيُّهَا اخْلَصْ  
فِي النُّورِ وَلَا زَلْتَ عَلَى العَيْدِ النَّحْ

Das zweite f. 112<sup>b</sup>: اسْتَلَمَكَ بِأَنَا المَعَالِي وَالْأَدَبِ  
وَالْعِلْمِ العَامِضَةِ مِنْ مَعَمِّيَةِ العَرَبِ النَّحْ

Und dazu die Antworten von مَلَا حَمْرَةَ مَرِيضَةَ.

Beide — Hādi und Ĥamza — sind ohne Zweifel die in der vorigen Nummer Vorgekommenen.

Schrift: ziemlich gross und dick, geläufig, vocallos. — Abschrift um 1820.

### 8601.

1) We. 408, f. 161—166<sup>a</sup>.

Räthsel (الانْعَازِ وَالْمَعْمَى وَالْحَاجِي).

2) Pm. 314, S. 83—86.

Poetische Räthsel.

3) Lbg. 271, f. 1. 70.

Räthsel-Verse.

4) Lbg. 428, f. 23 ff.

Räthsel-Gedichte und Fragen, nebst Antworten. Desgl. auch f. 51—55. 76<sup>b</sup>.

5) Lbg. 526, 22, f. 302.

Räthselgedicht von Ibn Hiǧǧe.

6) Zu Ende des Diwān des 'Omar ibn el-fāriǧ stehen viele Räthsel-Gedichte. S. No. 7739.

### 8602.

Hierher gehören auch die Werke:

- 1) أبو العلاء مُعَرَّبِي von تقليد أنعميت † 449/1057.
- 2) الزُّمَحْشَرِي مُحَاجَاتٍ وَمَتَمِّمَاتٍ أَرْبَابِ الحَاجَاتِ von علم الدين † 538/1143, mit Commentar des السَّخَّوِي † 643/1245.
- 3) سعد بن علي في الانْعَازِ فِي الاحْجَاجِي وَالانْعَازِ † 568/1172.
- 4) محمد بن علي بن محمد في الانْعَازِ مجموع في الانْعَازِ † 596/1200.
- 5) عثمان بن عيسى المِلَطِي في الانْعَازِ وَالانْحَافِي † 599/1203.
- 6) عمر ابن الفَارِضِ منظومة الانْعَازِ † 632/1235.
- 7) حجاز فتيما اللّاحِشِ اللّاحِشِ في 100 مسئلة ملعزة † 634/1237.
- 8) حمد بن ابراهيم الارْبَلِي في الانْعَازِ الخَفِيَةِ † 679/1280.

- 9) ابراهيم بن عمر الجعبري von الايجز في الانغاز; † 732/1332.
- 10) على بن غنية الاعجاز في الاحاجي والانغاز; † 762/1361.
- 11) von demselben. مفتاح النور في ايضاح الرموز.
- 12) محمد بن الدرّة الخفية في الانغاز العربية; † 803/1400, nebst dem Commentar الذبالة المصنّية und الذبالة ضوء الذبالة von demselben.
- 13) محمد بن الجوزي von منظومة في الانغاز; † 833/1430.
- 14) شيباب الدين احمد الحجازي von "ك" الانغاز; † 875/1470.
- 15) السيوطي von فجر الديجى في الاحاجى; † 911/1505.
- 16) عبد انبر الذخائر الاشرفية في الانغاز الخفية; † 921/1515.
- 17) لمنز من حاجي وعمي في الاحاجي والمعتمى; † 971/1563, nebst غمز العين الي كنز العين von demselben.
- 18) محمد بن الكنز الاسما في علم المعتمى; † 991/1583.
- 19) تشاحيد الحاجي بالغاز حروف الهجا; † 1034/1625.
- 20) معين الدين بن احمد von رسالة في الانغاز; † 1040/1630.
- 21) محمد كبريت بن رتاز الرنماز في المعتمى والانغاز; † 1070/1660.

## 12. Sendschreiben und Briefe.

### a) Einzelne.

8603.

1) Spr. 1954, 10, f. 144—145<sup>b</sup>.

Brief des beim Kaiser Heraclius sich aufhaltenden الحارث بن شمر انغسانى an den Halifen 'Omar ben elfiatāb. (No. 4815.)

2) Pm. 264, f. 26<sup>b</sup>.

Brief von Mo'awija an 'Ali gerichtet nach der Kameelschlacht (وقعة الجمل), mitgeteilt von من عبد الله. Anfang: ابو بكر بن عبد الله البستنى وابن عبده معاوية . . . اما بعد فقد اتبعت ما يضاك  
Mit der Seite nicht zu Ende.

3) Mq. 583, 2, f. 65<sup>b</sup>.

Ein Brief des Halifen Elmotawakkil † 247/861. Der Schluss fehlt.

8604. We. 1822.

2) f. 11<sup>b</sup>—12<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift und Verfasser:

صورة ما كتبه ابو على ابن سينا يستدعي بعض احبابه

a) Anfang: ايها الاستاذ اطل الله تعالى عليك بقاك حارسا عزك وعلاك جناعلا اعداك فداك الخ

وقد اخلي المجلس ونملا عم وقد تجد بل مجد المانوس وئي في لياليه نصيب وعو مصيب قريب والسلام

Einladungsschreiben des Ibn sīnā † 428/1037 (No. 2295), an einen Freund. In Reimprosa.

b) Anfang f. 12<sup>a</sup>: ايها البار الاشهب بل القرم المصعب بل البحر الاكهب بل الطود الاخشب الخ  
Schluss f. 12<sup>a</sup>:

قل بلي لا تقل نعم مل الي انطبع يابن عم  
كن من الناس لا نعم دمت في اعز وانعم

Ebenfalls in Reimprosa, mit gleichem Inhalt.

8605. Pet. 350.

7) f. 15—18<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift (26 Z., 15—16 × 10<sup>cm</sup>) wie bei 6). — Titel und Verfasser:

عذه رسالة ابن زيدون عفى الله عنه

Der Verfasser im Anfang ausführlich.

Anfang: الحمد لله رب العالمين، الذي لا يجب الحمد الا له . . . وبعد في هذه رسالة الامام العزيز ابي الوليد احمد بن عبد الله بن احمد بن غالب ابن زيدون الخزومي الاندلسي القرطبي الشاعر المشهور الخ



Sendschreiben des Alîmed ben 'abd allâh ben alîmed ben gâlib ben zaidûn elqortobî elmalizûmî abû 'hwelûl † 463/1071, welches er im Namen einer von ihm verehrten geistreichen Frau, der Wellâde, Tochter des Spanischen Halften *Elmostakfî billâh* mohammed ben 'abd errahmân ben hisâm, aus dem Hause der Omajjaden, † 409/1018, an Ibn 'abdûs richtete. Dieselbe starb, nach We. 409, f. 80<sup>b</sup>, hochbetagt erst im J. 500/1106.

Das Schreiben ist in Kunstprosa abgefasst und strotzt von Anspielungen auf geschichtliche Begebenheiten und litterargeschichtliche Vorfälle, namentlich aus der frühesten Zeit der Arabischen Geschichte.

Schluss f. 18<sup>a</sup>: رأي غيره منه ما لا يري  
تمت الرسالة حمد الله وعونه

Den Anfang und Schluss desselben siehe noch bei WE. 49.

Dasselbe Sendschreiben steht in We. 1, f. 90<sup>a</sup>—92<sup>b</sup> (s. No. 1). Es hat, nach HKh. II 2093, auch den Titel: تاريخ ابن زيدون.

HKh. III 5932.

### 8606. WE. 49.

105 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (18<sup>2/3</sup> × 14; 12<sup>1/2</sup> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: grossentheils lose Lagen; nicht ohne Flecken. F. I oben quer eingerissen. — Papier: gelblich, im Anfang dünn, dann ziemlich stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser (f. 1<sup>a</sup>):

شرح العيون في شرح رسالة ابن زيدون

نلشيخ جمال الدين بن نباتة [المصري] رحد

Der Verfasser heisst ausführlich:

محمد بن محمد بن محمد بن الحسن المصري  
جمال الدين بن نباتة

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي لا يجب الحمد  
إلا له، والصلاة والسلام على سيدنا محمد . . . وبعد  
فاني امرت بشرح رسالة أبي الوليد بن زيدون الآتي  
ذكرها، وأيضاً براهينها الغامض على كثير من سرأة  
العرب سرها، فقلت ما أنا وصعود هذا انصرح، وولوج

هذا السرح، ومعارضته ذلك البتر ونسبت من ذلك  
انصرح، وهل أنا الا صاحب ابيات الخ

Nach der Einleitung, in welcher Mohammed ben mohammed ben mohammed ben elhasan elmiçri gemäled dîn ibn nobâtu geb. 686/1287, † 768/1366 (767), auseinandersetzt, wie er sich zur Anfertigung des Commentars bequemt habe, und wie sein Streben auf Kürze, Richtigkeit u. Klarheit gehe, mit Beiseitelassen alles Unwesentlichen, folgt f. 2<sup>a</sup> unten eine Notiz über Ibn zaidûn's Leben; dann f. 4<sup>b</sup> die Veranlassung zur Abfassung dieses Sendschreibens.

F. 5<sup>b</sup> beginnt das Sendschreiben, nach Fortlassung des Bismillâh und was sich daran schliesst, so: أما بعد أيها المصاب بععله، المورط  
كجمله، اليمين سقطة، الفاحش غلظه، العذر في ذيل  
اغتراره، الاعمي عن شمس نضره، الخ

Der gemischte Commentar erläutert die historischen Andeutungen des Grundwerks vortrefflich und enthält eine Fülle lehrreicher Notizen. Der Anfang des Sendschreibens (mit schwarzer Dinte) geht bis f. 6<sup>a</sup> Mitte, wo eine Notiz über Jûsuf u. s. w. und über اندس beigebracht wird.

Das Sendschreiben (und zugleich das Werk) schliesst mit den Worten f. 105<sup>b</sup>: ذلك بما تقدمت  
يداك، لتذوق وبال امرك، وتري ميزان قدرك،  
فمن جهلت نفسه قدره، يري غيره منه ما لا يري،

Schrift: klein, persischen Zuges, flüchtig, vocallos, nicht leicht zu lesen. Das Grundwerk von f. 7 an mit rother Dinte. — Abschrift vom J. 902/1584.

(Nach f. 90 fehlt nichts; ebenso wenig nach f. 100.)

HKh. III 5932. 7095.

### 8607.

Dasselbe Werk vorhanden in:

1) Spr. 50.

142 Bl. 4<sup>vo</sup>, 21 Z. (23<sup>1/2</sup> × 17; 19<sup>1/2</sup> × 12<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: nicht ganz sauber; am oberen Rande meistens stark wasserfleckig und zum Theil ausgebessert und der Text ergänzt. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: braunrother Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> (von späterer Hand).

Schluss des Commentars f. 142<sup>a</sup>: وَعَذَا مِنْ  
 نَدْرٍ اَنْتَعَمْتَ عَلَيَّ عَذَا الرَّجُلِ الْحَسَوْدُ، تَمَّتْ اَنْتَعَمْتَ  
 وَشَرَحْتَهُ، وَالنَّدْوَانَةُ . . . وَتَمَّتْ سَمَاءُ الْمَدْحِ مِنْ مَمَقِيهِ بَرِيئَةً  
 اَلدَّوَابِّ وَلَا اَخِي اَبُوَابِ نَعْمَةٍ وَعَلِمَهُ عَلِيٌّ دَلَّ اَلْحَدِيثَ  
 مِنْ ضَالِبِ اَمِيْنٍ وَالْحَمْدُ لَكَ وَحْدَكَ، وَصَلَّى اَللَّهُ اَلْحَمْدَ

Schrift: gross, rundlich, kräftig, deutlich, gewandt, fast vocallos. Der Grundtext roth. F. 30—37 von anderer Hand ergänzt, kleiner, gefälliger, deutlich, etwas vocalisirt. — Abschrift e. <sup>800</sup>/<sub>1397</sub>. — Collationirt.

Lücken nach f. 8. 37. 46. 71. 86. 88. 131.

### 2) Pet. 297.

125 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 13<sup>1/2</sup> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: mit grösseren Flecken und überhaupt unsauber. F. 1 am Rande beschädigt. Einzelne Lagen lose. — Papier: stark, glatt, gelblich. — Einband: Pappband mit Leder Rücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>.

Schrift: ziemlich klein und gut, gewandt und gleichmässig, vocallos. Das Grundwerk zum Theil mit rother Dinte. — Abschrift im J. 1006 Dū'lq'ada (1598), von احمد بن احمد (?) بن عبد الرحمن النعدري

F. 1<sup>a</sup> untere Hälfte ein Verzeichniss der im Commentar besprochenen Personen.

### 3) Lbg. 908.

88 Bl. 4<sup>vo</sup>, 31 Z. (27 × 17; 20—21 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber; auch fleckig am Rande. Anfangs am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser f. 3<sup>a</sup>. — Schluss f. 88<sup>a</sup> wie bei Spr. 50.

Schrift: ziemlich gross, weit, deutlich und gleichmässig, etwas vocalisirt. Grundtext und Stichwörter roth. Der Text in rothen Linien. — Abschrift e. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>. — Collationirt.

### 4) Mo. 308.

81 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 (23) Z. (18<sup>1/2</sup> × 12<sup>1/2</sup>; 13 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas fleckig und zu Anfang auch wurmstichig; an einigen Stellen der Rand ausgebessert, wie f. 1. 70. Nicht ganz fest im Einband. — Papier: gelblich, auch farbig, ziemlich dünn und glatt. Die Blätter 71—81 haben gelbliches, starkes, etwas glattes Papier. — Einband: Pappband mit Pergament Rücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>. — Schluss wie bei Spr. 50.

Schrift: klein, fein, gedrängt, deutlich, vocallos. Der Grundtext roth. F. 71—81 in grösserer, kräftiger, etwas rundlicher Schrift. — Abschrift um <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub> (resp. <sup>1250</sup>/<sub>1834</sub>).

### 5) Glas. 37, 3, f. 177<sup>b</sup>—223.

8<sup>vo</sup>, e. 26—32 Z. (20<sup>1/2</sup> × 15; 17—18<sup>1/2</sup> × 11—13<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). Zustand: unsauber; etwas locker im Einband. — Papier: gelb, glatt, stark. — Titel und Verfasser fehlt. — Schluss f. 223<sup>a</sup> wie bei WE. 49.

Schrift: jemenisch, im Ganzen klein, gedrängt, gefällig, gegen Ende grösser und flüchtiger, fast vocallos, oft ohne diakritische Punkte; der Grundtext hervorstechend gross. — Abschrift im J. 1134 Rabi' II (1722) von احمد بن احمد بن عبد الله

Auf f. 224—236 sind allerlei Stücke in Versen u. auch in Prosa, darunter zu bemerken:

F. 225<sup>b</sup>—227<sup>b</sup> mehrere Qaçiden von عبد غمائمته und منزل (Basit), (يسراعا) (auf) حليم أنبرعي (Tawil) reimend.

F. 229. 230<sup>a</sup> eine Nachahmung des Sendschreibens des Ibn zeidūn, von بدر اندلسي محمد بن محمد أنجزموزي aus dem J. 1133/1721; anfangend: أيها المقيم على غررد المتخطى في خطي: خنزة الميمن عيبه وخنزة النخ

F. 230<sup>b</sup>. 231 eine Qaçide von سحيم عبد غميرة ودع أن تجيزت غاديا دغى الشيب والاسلام للمرة ذهبيا

F. 233<sup>b</sup> ein grammatischer Excurs über die verschiedenen Anwendungen von أن und أن.

F. 234<sup>b</sup> eine Qaçide von ابو القاسم المغربي (auf) جوار, Kamil).

F. 236<sup>a</sup> die letzten 21 Verse der المنفرجة; ferner 236<sup>a</sup>. 236<sup>b</sup> die القطر بية (anfangend: (يا موعنا بانغصب), nebst vielen Rand- und Zwischenglossen; und 236<sup>b</sup> unten: die Anfangsverse der Qaçide des (بداة المء أنت) المستى.

Diese beiden Seiten in sehr kleiner enger Schrift aus dem J. <sup>1071</sup>/<sub>1661</sub>.

### 6) WE. 48, 1, f. 1—52.

111 Bl. 4<sup>vo</sup>. 33 Z. (22 × 15<sup>1/4</sup>; 18 × 8<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen und Blätter; etwas fleckig. Der Rand bisweilen beschädigt. — Papier: theils gelblich, theils bräunlich, ziemlich dünn und glatt. — Einband: brauner orientalischer Lederdeckel. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب تسريح النعيون في شرح رسالة المحوم ابي زيدون رحم الله مؤلفها وكتبتها وقارثها بمحمد وآله النخ

Verfasser fehlt. — Schluss fehlt nach f. 51 (die Stelle WE. 49, f. 102<sup>a</sup>, 7 v. u. bis Ende).

Schrift: eng, klein, zierlich, gewandt, gleichmässig, deutlich, vocallos, der Grundtext, bis auf den Anfang, mit rother Dinte. Der Rand ist meistens stark beschrieben, von derselben Hand, mit Stellen, die in den Text gehören. — Abschrift (nach f. 105<sup>a</sup>) im J. <sup>1136</sup>/<sub>1724</sub>.

F. 52 gehört nicht zu dem Werke. Es ist ein Stück aus der Lebensgeschichte 'Alī's, und zwar sein Verhalten gegen Abū bekr nach Mohammeds Tod, in sehr gewählter Sprache; es stehen auf diesem Blatte besonders Reden, die 'Alī und 'Omar führen. Das Blatt (a) beginnt mit: *فاشتملت عليه حبة حباه الله بها*

Auf der 1. Seite des Vorblattes ein Gedicht von 13 Versen, dessen Anfang (Ṭawīl):

أيا من نداء الغمر في دل أزمة هو المثل الاعلى الذي ما له مثل

7) Mq. 422.

183 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. ( $25\frac{1}{2} \times 18\frac{1}{3}$ ;  $16\frac{1}{2} \times 10^{\text{cm}}$ ). — Zustand: gut. Nur f. 27<sup>b</sup> und 28<sup>a</sup> ist ein grosser Dintenflecken. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser fehlt. — Schluss wie bei Spr. 50.

Schrift: gross, dick, gleichmässig, deutlich, gewandt, stark vocalisirt, aber ungleich, etwa von f. 49 an; vorher viel weniger vocalisirt. — Abschrift um <sup>1200</sup>1785.

Der Grundtext roth; er steht ausserdem in zusammenhängenden (meist kürzeren) Sätzen am Rande.

Im Anfang ist die Handschrift mit 2 anderen collationirt und die Lesarten sind mit blauer Dinte an den breiten Rand geschrieben. Dies hört mit f. 27<sup>a</sup> auf. Was später am Rande steht, gehört in den Text.

8) Pet. 653.

83 Bl. 8<sup>o</sup>, 20 Z. ( $21\frac{1}{2} \times 13$ ;  $14\frac{1}{2} \times 7^{\text{cm}}$ ). — Zustand: gut. — Papier: gelblich, dünn, etwas glatt. — Einband: orientalischer Lederband. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>. — Schluss f. 83<sup>b</sup> wie bei WE. 49.

Schrift: klein, fein, zierlich, gleichmässig, vocallos; der Grundtext roth. — Abschrift vom J. <sup>1256</sup>1841.

F. 14<sup>b</sup> ist leer; es fehlt Text daselbst.

2 Vorblätter und 3 Blätter am Ende enthalten unbedeutende Bemerkungen.

9) We. 1623, 2 (f. 33—64).

Stück aus demselben Commentar.

8608. We. 261.

159 Bl. 8<sup>o</sup>, 25 Z. ( $21 \times 15$ ;  $14\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}^{\text{cm}}$ ). — Zustand: ziemlich gut, mit Ausnahme mehrerer grösserer Flecken, besonders in der ersten Hälfte oben am Rande. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken u. Klappe. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

تدب تمام الممتون في رسالة ابن زيدون  
استخراج الشيخ الامم العلامة صلاح الدين [ابن]

خليل بن ايبك الصفدي

(das Wort *ابن* vor *خليل* ist zu streichen).

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: *الحمد لله الذي شرح صدرنا بلاسلام، وطرح بالاستغفار عنا اعياء الاثام، وبعد فان رسالة ابن زيدون التي كتبها لابن جهور من الرسائل الطنانه . . . قد ابرزها منشئها كالممر ليلة تمامه، الخ*

Ein Sendschreiben desselben Ibn zeidūn nebst gemischtem Commentar des Ḥalīl ben eibek ben 'abd allāh eddīmasqī *eṣṣafāḍī ṣalāh eddīn abū 'ṣṣafā*, geb. <sup>697</sup>/1298 (694), † <sup>764</sup>/1363. Ibn zeidūn war von Ibn ḡahwar (ابن جهور) ins Gefängniss geworfen, nachdem sie vorher in vertrautem Verhältniss gestanden, und bat ihn durch vorliegendes Schreiben und andere Schriften, in Vers und Prosa, um Freilassung, aber vergebens. Da entfloh er und schloss sich an المعتضد ابن عباد, den Herrn von Sevilla, an.

Der Commentator giebt, nach einem Abriss des Lebens des Verfassers und Proben seiner Gedichte, f. 2<sup>b</sup>—7<sup>b</sup> oben, zuerst im Zusammenhange den Text des Sendschreibens, welches so beginnt: *يا مولاي وسيدي الذي ودادي له واعتمادي عليه واعتمادي به ومن ابقاه الله ماضي حد العزم واري زهد الامل ثابت عهد النعمة ان سلبتني اعرك الله ليس انعمك وعظمتني من حاي ايناسك واخواتني الي برود اسعائك الخ*

Schluss desselben f. 10<sup>b</sup>: *فبب ذنب لجرمه واشفع نعمة بنعمه نتاتي الاحسان من جهاته وتسلك الي الفضل طرقاته ان شاء الله تعالى*

Der Text wird von f. 11<sup>a</sup> an mit einem sehr ausführlichen und reichhaltigen und eine Menge auf Ausdruck und Sache bezüglich Stellen, besonders aus Dichtern, enthaltenden Commentar versehen, dessen Anfang so ist:

قوله يا مولاي وسيدي الذي ودادي له المولي تحي في الكلام على معان فانمولي ابن العم والموني الخليف والمولي المنعم والمولي المعتقد والموني العتيق فانمولي اعلي واسفل فينو من الاتندان، الخ وجهات جمع جنة وهي: f. 151<sup>b</sup> und dessen Schluss f. 151<sup>b</sup>: *الناحية والقصد والسلوك والذهب والمرور والفضل اسم بعمل كل خير وهو ضد النقص والطرقات ج طريقة وهو المذهب والله تعالى اعلم*

Dann kommen aber noch bis f. 157<sup>b</sup>, 9 einige nachträgliche Bemerkungen zu einzelnen Ausdrücken des Sendschreibens; darauf wendet der Vfs. sich mit den Worten *وقد آن ان احبس العنان* zum Schlusse, der mittelst einer längeren *Qaṣīde* stattfindet, deren letzter Vers (Ḥafīf) f. 159<sup>a</sup>:  
 فبب الصفح لا عدمتك مولی ذابن ان عام وبت عمیم  
 تم الكتاب الخ

Zu bemerken ist, dass das lange am Ende des Sendschreibens stehende Gedicht nicht commentirt ist.

Schrift: ziemlich gross, eng, gewandt, kräftig, deutlich, vocallos; der Grundtext roth. F. 151—159 ergänzt von moderner, geläufiger, aber unschöner Hand. — Abschrift um 1600. — Auf f. 151<sup>a</sup> und 151<sup>b</sup> ist für die zu erklärenden Worte eine Lücke gelassen.

HKh. III 5932 (aber unrichtig).

Der Text desselben Sendschreibens in We. 1, f. 92<sup>b</sup>—94<sup>b</sup> (s. No. 1).

We. 408, f. 44 und We. 1, f. 120<sup>a</sup> (s. No. 1) enthalten ein Stück aus einem Schreiben desselben an einen Freund. — In We. 226, 3, f. 30<sup>b</sup>. 31 Proben in Vers und Prosa von ihm.

### 8609.

Pm. 660, f. 1<sup>b</sup>.

Ein Rechtfertigungsschreiben des *رشید الدین* *قرع سمعی من افواه الواردين الخ*. Anfang: *الوطواط*.

Rešīd eddīn mohammed ben mohammed *elwaṭwāt* starb im Jahre 509/1115.

### 8610. Mq. 91.

2) f. 234<sup>a</sup>—237<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Ein besonderer Titel ist nicht da. Es ist:

a) die im J. 497/1104 von *الحريري* † 516/1122 verfasste *الرسالة السنينية*, die derselbe wie verfasst (d. h. im Namen) von *أمین الملک ابو الحسن بن قطیراء* (d. i. *حسام الدین*) gerichtet hat an den Emīr *حسام الدین* (d. i. *حسام الدین*). Dieses Werkchen, über dessen Veranlassung f. 234<sup>a</sup> gesprochen wird, hat f. 234<sup>b</sup> die Ueberschrift: *عده رسالة سينية انشأها أبي سيف السلاطين*;

und besteht nur aus Wörtern, in deren jedem ein *س* vorkommt. Anfang: *بسم القدوس اسنتفتح*; Schluss f. 235<sup>a</sup>: *كالبسوس وحسبنا السلام والسلام لرسول الاسلام*;

b) mit der Titelüberschrift f. 235<sup>b</sup>:

*وله ايضا شريعة سينية الي شمس الشعراء ابي محمد طلحة بن احمد النعماني*

folgt das Schreiben, ebenfalls im Jahre 497/1104 verfasst, worin jedes Wort ein *ش* hat. Anfang: *الشامخ*; Schluss f. 237<sup>a</sup>: *بارشاد المنشئ انشئ العرش وتشريفه لبشير البشر وشفيح الحشر*;

Beide Stücke auch mit einigen Glossen versehen.

### 8611.

Dieselben 2 Sendschreiben in:

1) Mq. 592, 2, f. 227—229.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift f. 227<sup>b</sup>:

*من انشاء الشيخ الرئيس ابي محمد ايضا هذه الرسالة السينية*

und f. 228<sup>a</sup> die:

*وله ايضا على التزام حرف الشين الرسالة الشينية*

2) Pet. 191, 1, f. 1<sup>b</sup>—2<sup>b</sup>.

3) Mf. 79, 3, f. 248<sup>b</sup>—249<sup>a</sup>. Mit einigen Glossen, besonders zwischen den Zeilen.

4) Glas. 37, 2, f. 162<sup>b</sup>. 163<sup>a</sup>.

5) Pm. 482, f. 45<sup>a</sup>. Enthält bloss die *الر* "السينية"

### 8612.

1) We. 1, f. 97<sup>b</sup>—113<sup>b</sup>.

Stücke aus den Sendschreiben des

*عبد الرحيم بن علي بن الحسن بن الحسين اللخمي الكاتب البيساني محبي الدين ابو علي القاضي الفاضل صاحب الانشاء عند السلطان صلاح الدين يوسف*

Vgl. We. 1268. 408, 145<sup>a</sup>. — 'Abd er-raḥīm ben 'alī ben elḥasan ellaḥmī *elbeisānī elqālī elḥādīl* war Secretär des Sultāns Ḥalāh eddīn jūṣuf und starb im J. 596/1200.

## 2) Glas. 146, 1, f. 1—6.

143 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20×14; 14—14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>×9<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, wenig glatt, ziemlich dünn. — Einband: brauner Lederband mit Klappe.

a) Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

رسالة ابن النسيان التي ارسلها الى صاحب بغداد العباسي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: السلام عليك ايها المنزل المقدسة . . . وبعد ذلك تحيطه على الاستعداد التي

Ein mit vielen Versen untermischtes Schreiben an den Herrscher von Bagdad, جمال الدين احمد, das schliesslich in einem Gedicht von c. 40 Versen zusammengefasst ist, und worin um schleunigsten Beistand gebeten wird. — Schluss (Wafir):

لكم ارت الخلافة من ايكم لانكم اولو رشد ومجد

Schrift: jemenisch, ziemlich gross, etwas gedrängt, vocallos, oft ohne diakritische Punkte.—Abschrift um 1055/1674.

Dasselbe Schreiben in Glas. 168, 6, f. 252<sup>b</sup>. 253. 250.

b) f. 4—6 eine Qaṣīda von c. 100 Versen zum Lobe der Verwandten Mohammeds:

قصيدة في مدح اهل البيت

von ابن حماد الحنبلي. Beginnt (Kāmil):

النوم بعدكم علي حرام من فارق الاحباب كيف ينام  
In derselben Schrift.

F. 7 in schlechter Schrift ein längeres Gedicht (Ṭawīl), von dem jeder Vers mit عذنا schliesst.

## 8613.

1) We. 1, f. 114<sup>a</sup>—118<sup>b</sup>.

Stücke aus dem Sendschreiben des احمد بن محمد بن عمر بن يوسف القمري ضياء الدين ابو العباس

Almed ben mohammed ben 'omar el-qorṭobī starb im J. 672/1273.

2) We. 409, f. 186<sup>a</sup>.

Ein Brief des تقى الدين ابن دقيق العيد an seinen Stellvertreter مخلص الدين in der Stadt أخميم. Anfang: صدرت هذه المكتبة الي صدرت هذه المكتبة الي — Taqī eddīn ibn daqqīq el'id starb im J. 702/1302 (No. 4482).

## 3) Mf. 132, 3, f. 2.

Antwort des محمد بن ابي طالب الانصاري vom J. 721/1321 auf einen Brief von Bewohnern der Insel Cypern. Nur der Anfang vorhanden.

4) Lbg. 428, 3, f. 30<sup>b</sup> ff.

Brief des فخر الدين عبد الرحمن بن مكائس + بدر الدين البشتكي + 794/1392 an + 830/1427.

5) Mq. 108, f. 144<sup>b</sup>—146<sup>a</sup>.

Dankschreiben des عبد الله بن محمد الطيمازي الشافعي + 815/1412 a. d. J. 803/1400 an محمود بن علي بن عمر الصفدي für Mittheilung des juristischen Werkes المختار للفتوي des عبد الله بن محمود ابن بلدجي (683).

6) Lbg. 37, f. 176<sup>b</sup>. 177<sup>a</sup>.

Brief des بدر الدين ابن قاضي شهبه + 874/1469, zur Hochzeit gratulirend.

## 8614.

## 1) Pm. 89, 3, S. 46—51.

8<sup>vo</sup>, c. 15 Z. (Text: c. 15×10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, dick.

Enthält einige Briefe:

Zuerst S. 46 von شمس الدين محمد الاسيوطي in Jerusalem an صدقة السامري um 900/1494.

S. 48 von عمر بن ابراهيم بن محمد بن عبد الله بن محمد الحنبلي an زين الدين ابو حفص عمر بن محمد بن ابي المناقب im J. 906 Moliarram (1500).

S. 49 von محمد بن ابي بكر بن ابي عمر an denselben ابو حفص عمر . . . الرجحي im J. 906 Moliarram (1500).

S. 50 von ابو بكر بن محمد العجلوني الحنبلي an denselben im selben Jahr.

Diese letzten 3 sind kurze Lehrbriefe (اجازات). Schrift: von verschiedenen Händen, meistens grosse und flüchtige Gelehrtenhand, schwierig zu lesen, vocallos. Vom J. 906/1500.

2) Pm. 251, f. 95.

Brief des Sultāns Soleimān an einen Šerif in Mekka, nebst der Eutschuldigungs-Antwort; um <sup>960</sup>/<sub>1553</sub>.

3) Pm. 561, f. 86<sup>a</sup>—87<sup>a</sup>.

Sendschreiben desselben Sultāns Soleimān an al-Imam al-Muṭṭir bin Šarf al-Dīn al-Ḥusaynī al-Da‘ī byṭr al-Biḥmī nebst Antwort desselben.

## 8615.

1) Glas. 32, 2, f. 49—57.

Format (18—20 Z., Text 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>cm</sup>) etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel f. 49<sup>a</sup>:

رسالة الامام الممتوكل على الله شرف الدين  
حكي بن شمس الدين بن امير المؤمنين  
المهدي ندين الله احمد بن يحيى انشاعها  
الي سلاطين الشجر حين اوقع بهمدان،

Der Anfang dieses Sendschreibens des El-motawakkil ‘alā allāh šeref eddīn jahjā ben šems eddīn † <sup>965</sup>/<sub>1558</sub> fehlt. Beginnt hier so f. 49<sup>b</sup>: سايعت وسيف لكل خصم دامغة ربما قد  
بلغكم احاطكم الله علوم حمدان الخ  
mit einer langen Qaṣīde, deren Anfang f. 50<sup>a</sup>:  
بروق المعالي لا بروق المباسم بحق البيه دى ماضى العزائم

Worāuf f. 51<sup>b</sup> ein Antwortschreiben des  
عبد الله بن عمرو ابو فخرمة  
folgt (beginnend: (الحمد لله الذي جعل الامام الخ  
welches mit einer  
langen Qaṣīde schliesst, deren Anfang f. 55<sup>b</sup>:  
حد المواضى والعوالي القواصم  
ملئنا ربيعات العوالي العواصم

2) Glas. 230, f. 300<sup>b</sup>.

Ein Schreiben desselben Šerif eddīn jahjā nebst Antwort von ‘Abd allāh ben ‘amr (s. oben).

## 8616.

1) Pet. 296, 2, f. 107<sup>b</sup>—111.

Ein Sendschreiben des الشيخ محمد الغارضى  
um <sup>966</sup>/<sub>1559</sub> an ‘Alī bāšā, den Statthalter Aegyptens (cf. f. 108<sup>b</sup>, 2 v. u. und 107<sup>b</sup>, ult.), eine

Bitte um Herstellung der verfallenen Wasserleitungen enthaltend. Zuerst ein längeres Regeez-Gedicht, an das sich, mit geringer Unterbrechung, der Text in Reimprosa schliesst. Anfang:

الحمد لله السلام المومن القادر المقتدر المهيم  
سبحانه من خالق لا بعدد وواحد منفرد لا من عدد  
وإدام لهم المدد وحفظهم على المدد  
Schluss: worauf noch 3 Verse folgen.

2) We. 1704, 27, f. 95<sup>a</sup>—96<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 26). — Titelüberschrift und Verfasser:

صورة مكتوب ارسله مملئ هذه الذخاير مولانا الشيخ  
أيوب الحلوتى حضرة الوزير مصطفى باشا وزير  
السلطان مراد

Anfang: سلام الله الاسمى وتحياته المباركة  
الحسنى على انسان عين احمد . . . أما بعد حمد الله  
الاتم الاكمل والصلاة والسلام على المبدأ الاول الخ

Brief des Ejjūb ellialwātī † <sup>1071</sup>/<sub>1661</sub>  
(No. 953) an Muṭṭafā bāšā, Wezir des Sultāns Murād, in welchem er ihm — wie auch dem Sultān — göttlichen Schutz wünscht.

Schluss f. 96<sup>a</sup>: وهو يوسف افندي روجي وسري  
فادخلوه في خزائن القلوب فانه جدير بذلك والسلام

3) Spr. 1228, 6, f. 164<sup>b</sup> ff.

Ein Sendschreiben (رسالة) des عبد اللطيف  
† <sup>1075</sup>/<sub>1664</sub> an den Šicilī elislām.

4) Mq. 583, 2, f. 23<sup>b</sup>. 24.

Ein Bettelbrief des شمس الدين أحمد بن  
عبد الله بن سعيد aus dem J. <sup>1080</sup>/<sub>1669</sub>.

## 8617. Glas. 218.

9 Bl. Folio, 23 Z. (31 × 21; 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: etwas fleckig; Bl. 1 u. 8 ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Katturücken. — Titel f. 2<sup>a</sup>:

رسالة السيد شرف الدين الحسن بن أحمد الجلال  
أني مولانا الممتوكل على الله رب العالمين اسمعيل بن  
أمير المؤمنين القسم بن محمد

Anfang f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله مقيم الحاجة على . . . وبعد فانه نما عبادته موضع الحاجة الي ارشاده . . . وبعد فانه نما التيسر الحق بالباطل وعم الخالي بالادللة بالعاضل الخ

Sendschreiben des Ellhasan ben ahmed elgelal šeref eddin an den Imām Ismā'il ben elqāsim ben moħammed † 1087 Ġomādā II (1676), betreffend dessen Verbot, dass sich Schwache u. Arme an dem Glaubenskampf beteiligen, und den Umstand, dass die Oestlichen (اعل المشرق) sich mit ihrem Vermögen heimbegeben u. dem Kampfe fern bleiben. Er weist das Verkehrte davon in 2 امر nach.

Schluss f. 8<sup>b</sup>: ومن هنا لا ينفع موعظة من ليس بمتعظ في نفسه هذه سبيلى ادعو انى الله على بصيرة انا ومن اتعنتى وسبحان الله وما انا من المشركين ولا حول ولا قوة الا بالله الخ

Schrift: gross, stattlich, vocallos, ziemlich incorrect. — [Abschrift von محمد الزعزعى على بن محمد im Auftrage des Imām جمال الدين على بن محمد بن القاسم بن محمد im J. 1052/1642. So steht in dem längeren Gedicht des Abschreibers, f. 9<sup>a</sup>, welches allerdings nicht sich auf das voraufgehende Werk, sondern auf die Abschrift einiger anderer zeiditischer Werke, zunächst des „د“ ائتتقيج, bezieht.] Diese Abschrift dagegen ist, wie es scheint, später, etwa um 1100/1688, und jedenfalls von anderer Hand.

## 8618.

1) Glas. 37, 3, f. 229. 230<sup>a</sup>.

Nachahmung des Sendschreibens des Ibn zeidūn, von بدر الدين محمد بن المطهر im J. 1133/1721.

2) Lbg. 452, 2, f. 9—13.

8<sup>vo</sup>, 13Z. (16×10; 12×7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8<sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Ueberschrift: كتب الي كاتبه احمد الكيوانى مولانا عبد القادر أفندي عند قدومه من الحج سنة 1158 ملغوا ما صورتة،

Anfang: ايها السالك في مسالك الانغاز

Ein Räthselbrief des 'Abd elqādir efendi an Ahmed elkeiwānī († 1173/1759) aus dem Jahre 1158/1745 nebst Antwort desselben.

F. 12. 13 Gedichte, hauptsächlich von ابن التميمي † 619/1222, in etwas flüchtiger Schrift, vocallos.

3) We. 1266, f. 71<sup>b</sup>—73<sup>b</sup>.

Schreiben des احمد افندي المنيمى † 1172/1759 an راغب باشا, als dieser Präfect von Haleb war; nebst einigen Anfängen von Schreiben, wol von demselben. — Ein anderes Schreiben desselben an denselben: f. 83<sup>b</sup>. 84<sup>a</sup>.

## 8619.

1) Lbg. 819, 48, f. 172—174.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>4</sub>×15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; c. 16×11<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr fleckig. — Papier: gelblich, ziemlich stark, wenig glatt. — Titel fehlt. Verfasser: s. Anfang.

Anfang: الحمد لله الذي لم يزل بعباده رحيمًا . . . وبعد فن اكتب انفقير . . . عبد الرحمن الرزيني يقول الخ

Es ist ein Schreiben des 'Abd elaziz . . . erraziūi vom J. 1177 Dū'lqaida (1764) an محمد بن احمد بن اسفاريينى, in welchem er um Nachsicht bittet, dass er als Unbekannter wage, sich an ihn zu wenden, und ihn bittet, ihn als Zuhörer anzunehmen.

Schrift: zieml. gross, deutlich, vocallos. — F. 175 leer.

2) Mq. 756, S. 210. 211.

Brief an den sardinischen Dragoman Tecco im J. 1840.

## 8620.

1) Pet. 296, 3, f. 112—114.

Format etc. u. Schrift wie bei 1. — Titel f. 112<sup>a</sup>:

عرض حال لابن قرقماس،

Der vollständige Name des Verfassers ist nach f. 114<sup>a</sup>:

أبو بكر بن قرقماس،

Diese Bittschrift des Abū bekr ben qirqa-mās, um Beistand in bedrängter Lage, ist in Prosa, und beginnt f. 112<sup>b</sup> so: الحمد لله الحسن الاسماء والصفات، الحسن على توالي اللحظات، والصلوة والسلام . . . وعلي انه واخبايه ذوي السعادات، فيا جميل العوايد وجزيل المواید، الخ

Schluss f. 114<sup>a</sup>: حرره . . . من تسلطت عليه جنود الباسا وجيوش الباس، العبد الحقير أبو بكر بن قرقماس غفر الله ذنوبه وستر عبوبه،

2) Spr. 1962, 9, f. 78—79<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 27 Z. (Text: 15½ × 11¼<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber; fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark.

Enthält zwei Schreiben, von denen das eine fast vollständig ist, und einige Notizen (فوايد). In jenen Schreiben klagt Mohammed ben 'abd allāh dem Emir und Oberkammerherrn die Zurücksetzung, die er von Seiten des Präfecten Ibrahim erfahren habe und bittet um Abstellung derselben.

Anfang: **العبد انفسعير محمد بن عبد الله**  
**يبتهل الي الله تعالي بدوام نعم الله على الامير النج**  
 Schluss: **ولا شك ان الموتى تعرض عليهم اعمال**  
**الاهل والاولاد**

Unter den Notizen ist hauptsächlich die Rede von **أهل الشفاعة** und der Bedeutung des Wortes **التوب**.

Schrift: klein, gefällig, vocallos. — Abschrift c. 900/1434.

## 8621.

1) We. 214, 5, f. 137<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1.

Der Anfang eines Dankschreibens des **محمد حافظ الدين** an seine Gönner in Konstantinopel.

Dasselbe beginnt: **الجناب الكريم العالي المستعنى**  
**عن مدح امثلي لا يرح كودب مجده المتلاني**، **النج**  
 Mehr als diese 1 Seite nicht vorhanden.

2) Mf. 72, f. 203<sup>a</sup>.

Dankschreiben in Reimprosa, mit einigen Versen beginnend. Anfang:

**سلام دما فاحت بروض ازاعر . . . زواعر**

3) Spr. 1153, 2, f. 64<sup>a</sup>.

Anfang eines Briefes an einen vornehmen Ungenannten, in Betreff der Widmung einer Abhandlung. Der Verfasser nicht genannt.

Anfang: **الحمد لله على عديده نلايمان . . . وبعد**  
**فيقول العبد الفقير . . . فلان هداه الله**

Auf f. 64<sup>b</sup> ist ein Stück eines ähnlichen Schreibens verhanden.

4) Pet. 350, 6, f. 14.

Dieselbe Schrift wie bei 5. (26 Z.) (Text: 15 × 10<sup>cm</sup>).

Der Anfang fehlt ebenso wie der Titel. Es ist ein Stück aus einer **رسالة** (Sendschreiben), wovon das hier Vorhandene beginnt: **من ظهوره**  
**انتقال الدول وتداول الاقبال**، **وحوال الاحوال**، **النج**  
 und **وهدي الحاييرين اني اقوم نقم**، **بعد ما**  
**وقب غواستق الظلم**، **صلى الله عليه وسلم**، **انتهي**

Einige Verse darin (Kāmil):

**ورث النجابة كابرًا عن كابر** **كالرح انبويانا علي انبوب**  
 Ferner (Wāfir):  
**انا ابن جلا وطلاح الثنايما** **متى اصع العمامة تعرفوني**  
 und andere.

## 8622.

1) Spr. 1227, 5, f. 67—76.

8<sup>vo</sup>, c. 18 Z. (Text: c. 17 × 10<sup>cm</sup>). Schrift: von f. 67<sup>b</sup> an ziemlich gross und stark, ohne Vocale.

F. 67<sup>a</sup> Uebung im Briefstil.

F. 67<sup>b</sup> zuerst einige Verse; dann Astronomisches.

F. 68<sup>a</sup> ff. Anweisung zum Gebet u. Muster darin.

2) Mq. 439.

7 Bl. Folio (31 × 22<sup>cm</sup>). — Zustand: Bl. 4—7 oben fleckig. Die früheren Falten der Blätter noch sichtbar als gelbe Streifen.

F. 1. 6. 5 (in dieser Folge) in Arabischer Schrift, gross, deutlich, gleichmässig, vocallos: Proben im Vulgärarabischen, theils kaufmännische Briefe, Wechsel, theils Gespräche enthaltend.

F. 2. 4. 7 enthalten die Umschreibung mit Lateinischen Buchstaben, dann die Uebersetzung, meistens in kürzeren Absätzen. Dies ist eng geschrieben, nicht immer sehr leserlich. Uebersetzt ist das letzte Stück auf f. 1<sup>b</sup> nicht.

Es rührt die Schrift etwa vom Jahre 1781 her. — F. 3 leer geblieben.

3) Pet. 480, f. 162<sup>b</sup>.

4<sup>to</sup> (24 × 12½<sup>cm</sup>).

Von einer späten Hand, verschieden von der sonstigen des Bandes, dick, etwas flüchtig, vocallos, ist hier der Anfang eines Briefes, als Antwort Gruss aus der Ferne enthaltend, mit



einigen eingeflochtenen Versen. Anfang (Ṭawīl):  
سلام كانفاس المنسيم مع الصبر . . .  
وازكا تحيات معطرة المنثر  
ويعد فان سالتم عنا الخ

Zuletzt (Ṭawīl):

جعلت كتابي نايبا لزيارتي وفي عدم الماء التيمم جايز

4) Spr. 1961, 15, f. 217<sup>b</sup>. 212<sup>a</sup>.

Freundschaftlicher Brief an einen Unge-  
nannten.

5) We. 1266, f. 81<sup>b</sup>. 82.

Glückwunschsreiben an den Šerif von  
Mekka, von اسعد باشا.

## 8623.

1) We. 1473.

Brief an شرف الدين مسعود الشافعي.

2) Pm. 75, f. 10<sup>a</sup>—12<sup>a</sup> Rand.

Brief des المنجاشي an الصادق. Anfang fehlt.

3) Spr. 1961, 10, f. 176<sup>a</sup>.

Brief des محمد بن بركات الدرکوشي  
an المنلا اليباس.

4) We. 1635, 2<sup>c,d</sup>, f. 21<sup>b</sup>—36<sup>b</sup>.

Zwei Briefe des ابراهيم الحقي الفقيري  
(f. 21<sup>b</sup> u. 29<sup>a</sup>) eüfischen Inhaltes.

5) Mq. 180<sup>b</sup>, f. 529<sup>b</sup>—535.

Einige Bettelbriefe von fast gleicher Form  
und Inhalt; sie sind zugleich auch Lobschreiben.

6) Mq. 180<sup>b</sup>, f. 685. 686.

Ein sehr incorrect geschriebener Brief an  
[أفرايم], مزار أفرايم, den der Schreiber desselben  
durch seinen Sohn مطران اسحاق nebst Ge-  
schenken und Grüßen übersickt.

7) Mf. 469, 7, f. 81—88.

Arabisches Condolenzschreiben wegen Ab-  
lebens der Kaiserin Maria Theresia und Geleits-  
brief und ein anderes Beileidsschreiben.

## 8624.

1) Mf. 118.

24 Bl. Folio (32×20<sup>cm</sup>).—Zustand: im Ganzen gut.—  
Papier: gelb, zieml. stark, wenig glatt.—Einband: Pappbd.

Gratulationsschreiben, theils in Prosa theils in  
Versen, gerichtet an den Kurfürsten Friedrich III.

von Brandenburg zum J. 1700, von dem Pastor  
Jo. Sartorius in dem Dorf Ridzevitz bei  
Lötzen, und zwar in 9 Sprachen: Hebräisch,  
Chaldäisch, Syrisch und Arabisch (diese 4 in  
Prosa); Griechisch, Lateinisch, Französisch,  
Deutsch und Polnisch (in Versen).

Das Arabische (Arabica oratio ad Serenissi-  
mum Principem Electorem Brandenburgicum)  
steht f. 10—12. (Auf der Seite 12—13 Z.).  
Die Schriftzüge sind höchst mangelhaft, zum  
grossen Theil nicht einmal arabische Buchstaben;  
ein Inhalt lässt sich ihnen daher nicht abge-  
winnen und ich möchte glauben, dass das  
Schriftstück überhaupt keinen hat und nur  
den Glauben hat erwecken sollen, dass der Ver-  
fasser Kenntnisse im Arabischen besitze.

2) We. 422, 2, f. 63<sup>b</sup>.

Präsentationsschreiben (مخصر) für einen den  
Wallfahrern voraufreisenden Quartiermacher im  
J. 991/1583. Anfang: الحمد لله الخلى باثواب السعادة  
Der Schluss fehlt.

3) We. 1266, f. 74<sup>a</sup>.

Beglückwünschungsschreiben, die Pilger-  
fahrt betreffend, von حامد أفندي, nebst Ant-  
wort auf ein solches Schreiben.

4) We. 1266, f. 63<sup>b</sup>. 64<sup>a</sup>.

Ein Bestallungsschreiben an einen Unge-  
nannten: منشور بالولاية لرجل مكن أبيه,  
الوفاي بالوفيات, dessen Titel: تاريخ الصفدي.

5) We. 1266, f. 64<sup>a</sup>—65<sup>b</sup>.

Ein Bestallungsschreiben in dem Artikel  
über الامير ناصر الدين محمد بن چنگلى  
des الصفدي † 764/1363. عنوان النصر في ابناء العصر

6) We. 1266, f. 65<sup>b</sup>. 66<sup>a</sup>.

Erlass (منشور) des ملك المغل والتتار,  
den Soldaten die Schonung von Leib und Gut  
der Einwohner der Stadt Damaskus und Syriens  
überhaupt einschärfend.

7) We. 1266, f. 74<sup>b</sup>. 75<sup>a</sup>.

Erlass (منشور), Straflosigkeit zusichernd,  
von Seiten der Beherrscher von Elqāhira.

## b) Sammlungen.

8625. Pm. 406.

94 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 × 14<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 16 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut; im Anfang nicht recht sauber und in einigen Blättern ausgebessert; auch sonst nicht ganz frei von Flecken. — Papier: gelb, grob, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب رسايل الوزير ابي القسم عبد العزيز بن  
يوسف الششيرازي الكاتب رحه

نسخة الكتاب المنشأ بعقب: Anfang f. 1<sup>b</sup>:  
العبور في لويذان، للنعم مراتب تتناصف حسنا وتنفوا  
وتنفق شرقا وتنبايين، ولذل منها على من مُدحها حتى  
من الشجر الخ  
الكتاب المنشأ بفتح البصرة، لنا بنا يوم كذا وله 2<sup>a</sup>  
تعالى اسمه لدينا في افادة الرغايب واستفادة المصاعب  
ومتابعة الفتح الخ

Sendschreiben des Secretärs 'Abd el'aziz ben jūsuḥ esšīrāzi an verschiedene hochstehende Personen. Sie betreffen die Zeit der Būjiden-Herrschaft, etwa von 335/946 bis 380/990, und geben allerlei interessante Details über die damaligen Verhältnisse. — Die Ueberschriften der Briefe sind theils ganz kurz (wie كتاب، كتاب، جواب) oder enthalten den Namen desjenigen, für den der Brief bestimmt ist, bisweilen auch noch Einzelheiten über den Inhalt.

آخر، انتهى ادم الله عز مولاي الخبر اني مولانا الملك 3<sup>a</sup>  
آخر، لو لم اسل من تجايح الايام في سددى ادم الله عز عم 4<sup>a</sup>  
آخر، وصل كتاب سيدي ادم الله عزه مع فلان باليتم 5<sup>a</sup>  
آخر، لنا بنا ونعم الله في السلامة لدينا مترادفة 6<sup>a</sup>  
نسخة الكتاب المنشأ من قصر الجص، لنا بنا 9<sup>b</sup>  
واحق ما نطقت به

نسخة الشرط المذنتب لبي تغلب حين ورد 11<sup>a</sup>  
اخوه ابو عبد الله بن ناصر الدولة ثانيا عند  
حضر ابو عبد الله الحسين

آخر في هذا المعنى، لنا بنا ولم نزل عادة الله عندنا 12<sup>b</sup>  
آخر بذكر اولاد حسنويه لما قبض عليهم بقرمسين، 15<sup>a</sup>  
لنا بنا والله تعالي جده عندنا في كل ما  
اجتلته العيون

الكتاب المنشأ بذكر الهدنة مع الروم، لنا بنا 16<sup>b</sup>  
ولسنا نتحدث

آخر بفتح جرجان وانهزام عسكر خراسان، نعم 17<sup>b</sup>  
الله علينا في الفتح

كتاب آخر بفتح شهرزور، نعم الله تعالي جده لدينا 19<sup>a</sup>

كتاب آخر بذكر جرجان وقابوس، لنا بنا يوم 21<sup>b</sup>  
كذا والنعمة علينا

كتاب الي مويد الدولة بهذا الذكر، وصل كتاب 22<sup>b</sup>  
مولاي مويد الدولة

آخر الي ابي حرب بذكر شهرزور، لنا بنا ونعم 23<sup>b</sup>  
الله عندنا في مواقع

كتاب انشى الي ابي تغلب وقت القبض على عز 24<sup>a</sup>  
الدولة، كتابي يوم كذا وقد اجبتك يا سيدي

آخر، لنا بنا ونعم الله عند امير المؤمنين وعلينا 25<sup>b</sup>  
في كنف سلطانه

نسخة كتاب الي خلف صاحب سجستان، وصل 27<sup>a</sup>  
كتاب سيدي

آخر، كتابي اطال الله بقاء سيدي ظهير الدولة 29<sup>a</sup>  
يوم كذا

آخر الي الصاحب ابي القسم اسمعيل بن عباد، 30<sup>b</sup>  
وصل كتاب مولاي

كتاب، وصل كتابك بما وصفته من حالك في 31<sup>b</sup>  
التسلب والجزع

آخر، لو كانت النعمة في الشرف اذا جاذبه اولياء النعم 32<sup>b</sup>

كتاب، كتابي اطال الله بقاء سيدي عن حال في الفلق 33<sup>a</sup>

كتاب، وصل كتاب سيدي ادم الله عزه معريا 34<sup>a</sup>  
في الامير السعيد

كتاب عهد الي عابد بن علي حين قلد الخير 34<sup>b</sup>  
والبريد، هذا ما عهد فلان بن فلان الي فلان

جواب، وصل كتاب مولاي الشيخ الصادر من 36<sup>b</sup>  
سارية معريا

جواب تعزية، وصل كتاب سيدي بذكر الحادثة 37<sup>b</sup>  
التي دمتنا

كتاب، ورد الخبر بعراض من الحرارة وعك له 38<sup>b</sup>  
سيدي مويد الدولة

آخر الي الصاحب، كتابي وانتهي الخبر الي 39<sup>a</sup>  
الملك عضد الدولة

فصل، والسوابق التي لك ادم الله عزك في الخدمة 40<sup>a</sup>

وجواب، وصل كتاب مولاي ادم الله عزه باحسن 41<sup>a</sup>  
ما جاذبه خاطر

- 42<sup>a</sup> جواب، وصل كتابك بخطاب جمع جهات البرّ واستحق  
42<sup>b</sup> جواب، وصل كتاب سيدي بالبشري فيما نبت  
عنه من محنته
- 43<sup>b</sup> جواب، وصل كتاب صاحب الجيش بتره الماثور  
45<sup>a</sup> تذكرة عملت للقاضي ابي محمد العماني وقت  
نقوذه رسولا الي صاحب مصر، كان ابو الوليد  
عنتبة بن الوليد اعزّه الله ورد علينا وافدا عن  
تلك الحضرة الشريفة
- 46<sup>a</sup> الكتاب الي ابي الفتح بن العميد، وصل لاخيما  
وعدتنا كتابان
- 48<sup>a</sup> الكتاب المنشا الي الاتراك بالعراق، كتابنا من  
معسكرنا بارجان
- آخر، احسن النعم موارد ومصادر واكرمها تهناني وبشائر  
50<sup>a</sup> آخر الى الامير فخر الدولة، كتابي اطال الله بقاء سيدي  
51<sup>a</sup> آخر اليه، وصل كتابك ادام الله عزك شاهدا بالفضل  
52<sup>b</sup> آخر الي ابي تغلب، كان كتابي صدر اليك  
53<sup>b</sup> بما استفتحت
- آخر، ما كتبت الي مولاي صاحب ايده الله  
54<sup>a</sup> في هذه الايام
- آخر، وصل كتاب الاستاذ ادام الله عزه جوابا عما كنت  
56<sup>b</sup> آخر الي ابي الحسن سيماجود، كنت كتبت الي  
58<sup>a</sup> صاحب الجيش
- الكتاب المنشا الي ابي تغلب، كتابي اطال  
59<sup>b</sup> الله بقاء سيدي
- آخر الي مؤيد الدولة، وصل كتاب سيدي  
60<sup>b</sup> مؤيد الدولة
- تهنئة بمولود، احق نعم الله بالشكر واولها بالاذاعة  
61<sup>a</sup> آخر الي ابي الفتح بن العميد، وصل كتاب  
61<sup>b</sup> سيدنا الاستاذ
- كتاب عهد لصاحب عمان لما اقام الخطبة وبذل  
62<sup>b</sup> الطاعة للملك، قد عرف القاضي والدواني والقريب
- آخر الي ابي اسحق الصابي، كتابي ونعمة الله  
64<sup>a</sup> عند مولانا الملك
- فصل من كتاب، وصل كتاب الاستاذ بالنسريف  
66<sup>a</sup> الذي تعود السرف
- فصل آخر، قد كان ورد لمولاي ادام الله عزه كتاب  
66<sup>b</sup> رفعة الي ابي سهل سعيد بن الفضل في باب  
67<sup>a</sup> ابي اسحق الصابي، وقفت يا سيدي اطال  
الله بقاءك علي رفعة
- فصل آخر، والحاسن التي توثر عن الشبيخ مولاي  
68<sup>a</sup> ادام الله عزه
- آخر الي مؤيد الدولة، وصل كتاب مولاي مؤيد  
69<sup>a</sup> الدولة ادام الله
- آخر الي صاحب، كتابي ولكل ذي حظ من  
69<sup>b</sup> عنانية مولاي
- آخر اليه، وصل كتاب مولاي صاحب بذكر قلعة  
70<sup>b</sup> موم وما انفاد له
- جواب كتاب ورد من صاحب ابي القسم  
71<sup>b</sup> اسمعيل بن عتيان، وصل كتاب مولاي صاحب  
ادام الله عزه خطاب
- جواب كتاب الي فخر الدولة، كتابي يا سيدي  
72<sup>b</sup> ومولاي فخر الدولة
- كتب آخر، كتابي اسأل الله بقاء الاخوت الكبيرة  
73<sup>b</sup> يوم كذا
- جواب، وصل كتاب سيدنا الاستاذ للجميل ذي الكفایتين  
74<sup>a</sup> كتاب آخر، وصل كتاب اخينا وعدتنا ذي الكفایتين  
75<sup>b</sup> جواب، وصل كتاب الاستاذ الرئيس ادام الله عزه  
76<sup>a</sup> بما رأي
- كتب تعزية، كتابنا يوم كذا وورد علينا الخبر  
77<sup>a</sup> جواب عن كتاب، وصل كتاب مولاي ادام الله عزه فجدد  
77<sup>b</sup> جواب كتاب، وصل كتاب سيدنا الاستاذ مقتنحا  
78<sup>a</sup> بشكوي
- جواب، وصل كتابك مبشرا بحسنى عادة الله تعالي  
79<sup>b</sup> كتاب، كتابي اطال الله بقاء مولاي صاحب  
80<sup>b</sup> وحالي فيما اعانته
- جواب، وقفت على رفعة سيدي اطال الله بقاءه  
81<sup>b</sup> التي احضت
- كتاب، ومن عرف من احوال الدهر في تصرف غيره  
82<sup>b</sup> صدر كتاب، كتابي ولم تنزل عادات صاحب  
83<sup>a</sup> الجيش كافلة
- صدر كتاب، كتابي اطال الله بقاء مولاي صاحب  
83<sup>b</sup> صدر كتاب، وصل كتاب صاحب الجيش مولاي  
84<sup>a</sup> اطال الله
- كتاب، كتاب الامير السيد ركن الدولة اطال الله  
85<sup>a</sup> بقاءه وحرس نعمه
- كتاب، وصل كتاب ظهير الدولة بالتهنئة على ما يشره الله  
85<sup>b</sup> نسخة اخري، كتابنا من المعسكر بظاهر الموصل يوم كذا  
89<sup>a</sup> نسخة اخري، كتابنا من الموصل ولله تعالي  
90<sup>b</sup> جدّه عندنا

نسخة الكتاب المنشأ من مغللتابا عند انبهرام 92<sup>a</sup>  
أبي تغلب وأستئمان احبابه من تحت قلعة  
أردشت، نتدبت من مغللتابا يوم الخميس في  
السعة اننى نزلنا

الكتاب المنشأ بفتح حران والرفقة والرافقة وديار مصر، 92<sup>b</sup>  
النعيم علينا في الفتوح التي يواصلها الله لنا قرب

وفاء الله علينا وعلى عامة: Schluss f. 94:  
اوليائنا من نعم اعدائنا، ملا وراعا وسلاحا وانثانا ما  
لا يعد ولا يحصى، فالحمد لله،

Die noch folgende Zeile ist ansradirt und  
mit den Worten: وصلى الله على خير خلقه محمد  
وصلى الله على آله وحبه وسلم ausgefüllt, um einen schein-  
baren Schluss zu geben. Wie viel jedoch an  
dem wirklichen Schluss fehlt, lässt sich nicht  
bestimmen.

Nach f. 1 fehlen 8, nach 2 4, nach 6 1, nach 9 4 und  
nach 82 6 Blätter.

Schrift: ziemlich gross, kräftig und gewandt, etwas  
vocalisirt. — Abschrift c. 700<sup>1306</sup>. — Nicht bei HKh.

### 8626. WE. 26.

112 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 14<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup>cm). —  
Zustand: gut. — Papier: gelblich, ziemlich stark, glatt. —  
Einband: orient. brauner Lederband mit Klappe. —  
Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

#### رسائل الخوارزمي

Der Verfasser heisst genauer:

محمد بن العباس الطبرخزبي الخوارزمي ابو بكر

(Dem Titel ist ein kurzer Abriss seines Lebens hinzugesetzt:  
ein Auszug aus Ibn Hallikan, ed. Wüstenf. No. 675.)

الحمد لله رب العالمين وصلى الله: Anfang f. 1<sup>b</sup>:  
على سيدنا محمد وعلى آله وحبه اجمعين، أما بعد  
عنه رسائل الاستاذ أبي بكر الخوارزمي رحمه كتب بينا  
الي الحاجب أبي اسحاق لما نكبه الوزير ابن عبد ربه،  
وفقه الله في مراجعة الحق لما تستحق به انتباه  
حبتك، واليمك في استيفاء شرايف اتوبة ما يطرق  
لك النبوض من صرعتك، ولا خلصك مما كنت فيه  
من اساءة نفسك اليك، الخ

Sendschreiben des Mohammed ben el-  
abbās *ettabarhāzi elhowārizmī abū bekr*  
† 383/993 in gereimter Prosa, an verschiedene

Zeitgenossen, mit denen er in Beziehung stand,  
und zum Theil ganz vertraulicher Art.

Sie schliessen mit einem Schreiben an  
فاما اعداؤه مرجومون also: أبو منصور كثير بن أحمد  
باله الحسد، ومقتولون بسيف الغم والكد، سكوته  
افصح من كلامهم، ومنعه اندي من نوالهم، وحجابه  
احلي من نفاييم، وعموسه احسن من ابنتساميم،  
وغضبه انفع من رضعم، ويسراه انشد من يمناعم،  
وخله افضل من عضاعم، تمت رسائل الاستاذ الخ

Schrift: klein, eng, gleichmässig, gefällig, zierlich,  
vocallos. — Abschrift vom J. 1048 Raḡab (1638).

HKh. III 6437.

### 8627. Pm. 648.

133 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 12<sup>1/2</sup>; 14 × 7cm). — Zu-  
stand: gut: doch ist die untere Hälfte (und mehr noch)  
durch einen Oelleck beschmutzt, der vom Ende der Hand-  
schrift ausgehend allmählig abnimmt. — Papier: gelblich,  
glatt, ziemlich stark. — Einband: schwarzer Lederband.

Dasselbe Werk. Titel u. Verf. fehlt. Doch  
steht f. 1<sup>a</sup> oben am Rande von späterer Hand:  
الخوارزمي أبي الملوک. Anfang (von عده رسائل an)  
wie bei WE. 26. Schluss (f. 128<sup>a</sup>) ebenso.

Häufig kommen Briefe von ihm vor an einen  
seiner Schüler; ausserdem schreibt er f. 1<sup>b</sup> an  
قابوس بن وشمدير 8<sup>a</sup>; محمد العلوي 6<sup>b</sup>; كثير بن أحمد  
10<sup>b</sup>; قابوس بن وشمدير 11<sup>a</sup>; أبو الحسن انطوخودي 36<sup>a</sup>,  
عبد الله 48<sup>b</sup>; انوزير ابن عبد 94<sup>a</sup>, 99<sup>b</sup>, 51<sup>a</sup>, 36<sup>a</sup>,  
أبو عبد الله البلعمي 59<sup>b</sup>; والنحوي الخطيب  
ابن العميد الحاكم 88<sup>b</sup>; أبو علي البلعمي 61<sup>a</sup>, 60<sup>b</sup>;  
أبو الحسن انبديني الشاعر 115<sup>b</sup>; أبو محمد العلوي 104<sup>b</sup>;  
أبو بكر بن عبدوس 122<sup>b</sup>; ausserdem an einige an-  
dere, theils genannte, theils ungenannte Personen.

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueber-  
schriften roth. Der Text in rothen Doppellinien. — Ab-  
schrift vom J. 1243 Sa'ban (1828).

F. 128<sup>b</sup>—133<sup>b</sup> eine Liebesgeschichte des  
عمر بن أبي ربيعة, eine Erweiterung der im  
Kitāb elagānī (ed. Koseg. p. 118 ff.) erzählten  
Geschichte. Sie beginnt hier mit der Vor-  
bemerkung: حكى ابو القاسم قال كنت في مجلس  
عمر بن أبي ربيعة الخوارزمي فقلت له يا بن أبي

ربيعة لك من النساء احديت عجيبه قد نفاوحا عندك  
الرواة . . . فحدثني باعجب الراجح

Von derselben Hand wie oben, aber grösser, weiter und etwas flüchtig.

In Pet. 350, 8, f. 18<sup>a</sup>—23<sup>b</sup> steht, mit der Ueberschrift: الرسالة الخوارزمية, كتب ابو بكر الخوارزمي الي ابي الحسن المعروف بالبديني الشاعر يزعم العبت به، ein Brief desselben an den Dichter Abū 'I-hasan 'abadihī, dessen Anfang: لست اعاتبك، عافاك الله، لان العتاب يصلح منك او يعمل فيك und Schluss: فخذها مباركا فيها، فبنت العروس تمت، وزوجها شر منيا، تمت (S. Pm. 648, f. 115<sup>b</sup>.)

### 8628.

1) We. 409, f. 23<sup>b</sup>.

Ein Stück aus dem Briefwechsel des القاسم بن علي الحريري an einen Fürsten, ihm zum عيد انقطر gratulierend.

2) We. 409, f. 17<sup>b</sup> ff.

(Poetischer) Briefwechsel zwischen زرياشوب و أبو سعد بن ابي الاصبع. Die Antworten sind diesem in den Mund gelegt (على لسانه) von [ابن] الحريري.

3) Lbg. 526, 4<sup>a</sup>, f. 113<sup>b</sup>—114<sup>b</sup>.

7 kurze Bettelbriefe des Dichters سعد بن محمد بن سعد انتميمي ابو الفوارس الحيص بيص an den Kalifen und dessen Antwort. † 574/1178

### 8629. We. 429.

3) f. 40—47.

4<sup>o</sup>, 18 Z. (25 × 16<sup>3</sup> 4; 20 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, glatt.

Bruchstück, ohne Anfang und Ende. Enthält mehrere Briefe, deren jeder eine mehr oder weniger ausführliche Ueberschrift hat. Es ergibt sich daraus, dass der Verf. im Anfang des 7. Jahrhds d. II., um das J. 615/1218 gelebt hat.

Der erste vollständige Brief beginnt f. 40<sup>a</sup> unten mit der Ueberschrift: كتاب كتبه عن نفسه الي الملك الافضل علي بن يوسف بينته بملك حلب،

وذن سر انيها في سنة خمس عشرة وستمئة بعد وفاة اخيه الملك الطاهر غازي وكانت انتزعت دمشق من يده قبل ذلك انتزعتها اخوه الملك العزيز عثمان صاحب مصر في سنة اثننتين وتسعين وخمسائة ثم مات في سنة خمس وتسعين وخمسائة وملكها الملك الافضل من بعده ثم انتزعتها الملك العادل ابو بكر بن ايوب، وهذا الكتاب لم يسيّر اليه لانه لم ينتم له ملك حلب،

Anfang des Briefes: جدد الله سلطان مولانا وانس النعمة عنده باخوانها واصل روحات مساره بعد وانها وآمنه بذوات الاحداث ونمواتي الراجح

Der letzte Brief hier beginnt f. 47<sup>a</sup> mit der Ueberschrift: كتاب كتبه عن نفسه الي بعض الاخوان سافر الي الشام واقام بدمشق مدة سنين،

Der Brief selbst fängt an: اضال الله بقاء اجلاس السامي وبلغه نباية الادب ووقاه حوادث النوب واغناه بحسب فضائله عن اولية الحسب وذلك له رقب الليالي الراجح

Schrift: gross, blass, gewandt, rundlich, deutlich, etwas vocalisirt, oft ohne diakritische Punkte. — Abschrift e. 700/1300. — Collationirt.

### 8630. Lbg. 812.

10 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 13—14 Z. (12 × 16<sup>1</sup> 2; 10 × 14—15<sup>cm</sup>). Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel fehlt.

Aus einer grösseren Sammlung. Es ist eine Anzahl von Kunst-Briefen Verschiedener aus dem J. 731/1331, geschrieben oder doch gesammelt von † عبد العزيز بن سراي الحلي صفي الدين c. 750/1349. Der erste ist von ابو التناء محمود an den Qādī محمد بن علي بن غنم gerichtet. Sie sind mit Versen untermischt; der eine f. 2<sup>a</sup>—3<sup>a</sup>, von صفي الدين selbst, ist nur in Versen und beginnt (Basit):

قوامها عامل لكن علي تلقى — من عييف

Die Blätter sind nicht ohne Lücken.

Das Ganze schliesst mit dem Verse (Basit): ما دار مية من اسنى مطالبه يوم وانتم له العلياء فاستد u. einer Igāze an عبد الله الصفدي خليل بن ابيك بن عبد الله الصفدي vom J. 731/1331.

Schrift: ziemlich gross, gut, kräftig, vocalisirt. — Abschrift e. 900/1494.

## 8631. We. 150 u. 151.

258 u. 244 Bl. 8<sup>vo</sup>, 14 Z. (21 × 15; 15½–16½ × 9–12<sup>cm</sup>). Zustand: im Ganzen gut. Hie u. da, besonders in We. 150, sind Blättchen zur Vervollständigung des Textes zwischengeklebt. Manche Blätter sind weiss gelassen für spätere Zusätze. — Papier: stark, glatt, gelb, auch bräunlich. — Einband: schöner brauner Lederband mit Klappe, mit Goldverzierung. Einige Papierlagen, besonders in We. 151, etwas lose. — Titel in We. 150, f. 3<sup>a</sup>:

[الاول من] **الاحسان السواجع بين البادي والمراجع**

Verfasser fehlt: er ist:

**خليل بن ابيك الصفدي**

Anfang f. 3<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعل البدي جعل البدي اميرا وقدر للمراجع ان يدون مامورا . . . وبعد فقد نذت قديما جمعت كتابي الذي وسمته بجازاة وأجازاة واودعته جملة من مجازاة الشعراء الخ

Halil ben eibek *ḥaḥafadi* † 761/1363, hat vor, in diesem Werke seinen prosaischen und poetischen Briefwechsel mit ausgezeichneten Zeitgenossen, soweit er dessen noch habhaft werden kann, zu sammeln. Dies Geschäft ist mühevoll für ihn gewesen und nicht überall erfolgreich; es fehlen einzelne Briefe, doch hat er Aussicht oder wenigstens Hoffnung, dieselben später zu bekommen und hat deshalb an den betreffenden Stellen Lücken gelassen. — Der Briefwechsel, in Reimprosa, mit Versen untermischt, theilweise auch bloss in Versen oder Gedichten, ist nach dem Namen der Briefschreiber alphabetisch geordnet, gewöhnlich mit voller Angabe ihres Namens, bisweilen etwas abgekürzt. Dagegen fehlt in der Regel die Angabe der Jahre, ist aber manchmal den Ueberschriften der Briefe beigesetzt. Der zuerst vorkommende Briefschreiber ist f. 5<sup>a</sup>: احمد بن محمد القاضي امين الدين . . . ابن غنم احد كتاب الانشاء الشريف بالمشام احروسنة

Etwas über die Hälfte der in diesem Werke vorkommenden Personen, an welche von dem Verfasser Briefe gerichtet sind und von welchen er deren erhalten hat, sind in seinem biographischen Werke **العصر الخ** behandelt.

Die Sammlung der Briefe rührt aus dem J. 760/1359 oder etwas später her, ist also eines der letzten Werke des Verfassers. Der zuletzt in der Sammlung aufgeführte Correspondent ist We. 151, f. 243<sup>a</sup>: يوسف بن محمد بن احمد بن صالح بن صام بن مخلوف القاضي نور الدين . . . الانصاري الخرجي القيومي المصري († nach 745/1344).

Schluss We. 151, f. 244<sup>b</sup> (mit den Versen (Sari) des Genannten):

له عيون وهو اعني وفي عينيه اولاد علي شكله يا من سما بين انوري قدره اكشف لنا عند وعن اصله

Das ganze Werk enthält 2 Bände mit 4 Theilen, nämlich We. 150: I, 1. f. 3<sup>a</sup>; 2. f. 119<sup>a</sup>. We. 151: II, 3. f. 1<sup>a</sup>; 4. f. 124<sup>a</sup>.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gewandt, gleichmässig, stark vocalisirt. Der Anfang der Personenüberschriften jedes Artikels ist roth und etwas grösser geschrieben. — (Abschrift oder) Autograph des Verfassers, um 764/1363. In We. 150, f. 1<sup>b</sup> ist von der Vorlesung des 1. Theiles in der Mitte des Jahres 758/1357 mit Bezug auf dies Exemplar die Rede; f. 2<sup>b</sup> enthält ein Gedicht in 10 Versen (Kamil) zum Lobe des Werkes. — In We. 151 ist eine falsch gebundene Stelle: die Blattfolge daselbst ist: 220. 225. 224. 221–223. 226. — HKh. I 1131.

In We. 409, f. 45. 46 steht ein kleines Stück aus diesem Briefwechsel.

## 8632. Spr. 1157.

63 Bl. 8<sup>vo</sup>, 7 Z. (17 × 16½; 11 × 10½<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch nicht ohne Flecken am Rande. — Papier: dick, gelb, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel fehlt. Doch steht f. 1<sup>a</sup> am Rande:

من مراسلات انصدي

Anfang fehlt; das vorliegende Werk fängt mit den Versen an: جاء البشير بان يوسف قد شفا مرض الزيمان لان يوسف قد شفي دن المصنف كلقميص اما توي ابصارنا روت لنا يملصق

Enthält Sendschreiben in gereimter Prosa, deren meiste die Ueberschrift **واندي** (oder **الي ابي**) tragen; sie betreffen grösstentheils litterarisches Gebiet; sie sind mit ziemlich vielen Versen, hauptsächlich vom Verfasser selbst, untermischt. Nach der obigen Angabe ist *Eḥḥafadi* der Verfasser; dies ist aber doch

fraglich. Denn obgleich Jahreszahlen nicht vorkommen, ist doch f. 3<sup>b</sup> unten vom Besuche Jerusalems und Damaskus im J. 83 die Rede. Dies kann, wenn 683 gemeint ist, nicht auf Eççafadî, welcher im J. 697 geboren ist, gehen. Entweder ist die Zahl verschrieben oder der Verfasser ist ein Anderer.

Schluss fehlt; die letzten Worte auf f. 63 sind: *وتناوبت الاقلام نسختها فانها ضيارة لا يقيدى لا الكتاب وهذا فصل لا ينتهي* worauf dann am Rande von anderer Hand, ziemlich klein und blass, eine Ergänzung folgt, deren letzter Vers:

*وما رخصت سود الليالي ضيائرا عليها ولا آرت اني لال لها طفر*

Schrift: gross, stattlich, deutlich, gleichmässig, stark vocalisirt. — Abschrift c. 900/1494.

Nach f. 7. 27. 41. 52. 61 fehlt etwas.

### 8633. Spr. 147.

26) f. 386<sup>b</sup>—398<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 22). — Titel und Verfasser fehlt, er ist etwa:

*مراسلات عبد القادر العبيدروس  
وحاتم بن احمد الاحمد*

Anfang f. 386<sup>b</sup>: *نسخة ما كتبه الاستاذ الاعظم عبد القادر العبيدروس الي الاستاذ الاعظم حاتم بن احمد الاحمد نفعنا الله به. كتبتا وامدنا في الدارين بامداداتهما آمين*, *كتبه من بندر سورت الى الخا وهو اول كتاب كتبه اليه وقارخه سنة ثمان وتسعين وتسعمائة*;

Briefwechsel zwischen 'Abd elqādir el-'eiderūs † 1038/1628 und Hātim ben ahmed elahdal † 1012/1603, im J. 998/1588 und 1012/1603; jener im J. 998 zu *بندر سورت*, dann im J. 1012 zu *الخا*, dieser in *احمد اباد*.

Anfang des 1. Briefes f. 386<sup>b</sup>: *رفع الله قدر* — Antwort des Hātim f. 387<sup>b</sup>. Anfang: *حمدا لك يا من عم الخلق احسانه*

Brief des 'Abd elqādir (zugleich letzter) an denselben im J. 1012. Anfang f. 388<sup>b</sup>: *بعد تقبيل اقدام دعبة الانام* *Qaçde* f. 392<sup>a</sup> (32 Verse). Anfang (Basîf): *بما جفنيك من سحر ومن سقم وما تخديك من ماء ومن صرم*

und ein Regez-Gedicht f. 393<sup>a</sup> (26 Verse), anf.: *من الفغير وعبيد الله من ليس عقد وده بالنواهي* u. später angehängt ein Tranergedicht auf Hātim ben ahmed elahdal f. 394<sup>b</sup> (75 Verse), anfangend: *افدي زمانا نعمت به فغر الزمان كان فيه باسم عصر الشمام نه رونق سيما ان يدن الخلد فيه راحم*

F. 397<sup>a</sup> Antwort des Hātim auf den obigen Brief, anfangend: *ان جئت باب احبتى* und einige Verse; dann: *سلام علي انمور الكامل وانعز: الشامل وانظهر الاهدل الحج*. Dieselbe schliesst f. 398<sup>b</sup>: *وكذا انشكر فداء ممتت سر الخليفة وآخر دعوانهم ان الحمد لله رب العلمين*;

### 8634. Pm. 440.

1) f 1—21.

27 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 21 Z. (21 × 15<sup>1/2</sup>; 14 × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, ziemlich glatt u. stark. — Einband: rothbrauner Lederband. — Titelüberschrift f. 1<sup>b</sup>:

*نبذة من المراسلات المذكورة في نفحة الرجحانة*

Auswahl einiger Sendschreiben, welche sich in dem Werke des Elmohibbî finden, dessen Titel *نفحة الرجحانة* (No. 7421) ist. Dieselben sind zum Theil an den Verfasser des Werkes gerichtet. Die Antworten sind bisweilen auch mitgetheilt. Die Personen, deren Briefe hier aufgenommen, sind in Pet. 181, welche Handschrift den 2. Theil des Werkes enthält, behandelt: f. 1<sup>b</sup> in Pet. 181, f. 24<sup>b</sup> f. 11<sup>a</sup> } in Pet. 181, f. 173<sup>a</sup>  
5<sup>b</sup> " " 24<sup>b</sup> 12<sup>b</sup> }  
6<sup>b</sup> " " 54<sup>b</sup> 13<sup>b</sup> " " 183<sup>a</sup>  
7<sup>b</sup> " " 31<sup>a</sup> 14<sup>a</sup> " " 171<sup>b</sup>  
10<sup>b</sup> " " 93<sup>a</sup> 15<sup>b</sup> " " 31<sup>a</sup>  
u. 191<sup>a</sup> 17<sup>a</sup> " " 205<sup>b</sup>

Der f. 16<sup>a</sup> vorkommende: *حسن بن يوسف انتمامبلى*, der zu den ausgezeichneten Leuten des Westens gehört, kommt in Pet. 181 nicht vor. — F. 21<sup>b</sup> steht ein Schreiben des محمد بن علي بن محمد المعروف *بالخا* † 1117/1705, der in dem Nachtrag zu der *نفحة الرجحانة* behandelt ist (in We. 293, f. 29<sup>b</sup>).

Schrift: ziemlich klein und gedrängt, etwas rundlich, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1800.

## 8635. Mf. 467.

Ein Convolut von 34 Briefen in (8<sup>vo</sup> und meistens in) 4<sup>o</sup>, die von Verschiedenen in den Jahren 1760—1781 an Verschiedene, meistens Personen geistlichen Standes in Italien, gerichtet sind, hauptsächlich geschäftlichen Inhalts — Besorgung von allerlei Kauf-Aufträgen, Rechnungen etc. — Die Namen der Briefempfänger, so weit sie überhaupt hier genannt, sind:

- |                                     |                  |                                     |
|-------------------------------------|------------------|-------------------------------------|
| 1. 3. 5. 6. 7. 8—10. 13. 15. 18. 29 | كروز             | { عيس<br>عيس }                      |
| 2. 27. 32                           | تارودوروس [تدرس] | جرمنوس نونتي 4                      |
| 11                                  |                  | الدورقسيوس يوحنا                    |
| 14                                  | يوسف آشتتمه      | الخوري يوحنا 16                     |
| 17                                  |                  | المسيحيين يوحنا خوري ابيسكوبيوس     |
| 19. 21. 22                          |                  | انسيد جرجيس انماروني الحلبي         |
| 20                                  |                  | الخواجه ميسي بنوان الحديم الفرنساوي |
| 23. 25. 33                          | ادلر             | جرجيس ادلر 24                       |
| 28                                  |                  | خوري فيشديويوس السرياني             |

Zu den Briefen 1—22 finden sich fortlaufende Bemerkungen. Ausserdem ist Brief 2 übersetzt und dem Texte beigelegt. Zu den Briefen 23—25, welche hier nur in Abschrift vorhanden, ist die Umschreibung in lateinischen Buchstaben und die Uebersetzung hinzugefügt. Bei 26. 27 ist Uebersetzung u. die Umschreibung mit lateinischen Buchstaben gegeben. Brief 33 liegt nur in Abschrift vor.

Die Schrift der Briefe, von verschiedener Grösse und Güte, ist zum Theil flüchtig, im Ganzen aber deutlich und nicht übel.

## 8636.

- 1) Mf. 469, 5, f. 46—70.

Arabischer Text von Briefen verschiedenen Inhalts: Freundschafts-, Empfehlungs-, Geschäftsbriefe, Berichte etc. Im Ganzen 53 Nummern. Davon sind 18 übersetzt: s. f. 22—30.

- 2) Mf. 469, 3, f. 22—30.

Epistolae arabicae stylo familiari exaratae in Mauretania usitatae. Lateinische Uebersetzung von 18 Briefen (s. f. 46—70).

- 3) Mq. 180<sup>b</sup>, f. 604. 605.

Ein Paar Geschäftsbriefe aus d. J. 1715. 1711.

- 4) Glas. 1, Vorbl. a—d.

Einige Briefe.

- 5) Pm. 314, S. 13—24.

Stücke aus Briefen.

- 6) Mq. 121, S. 295—320.

Stück einer Sammlung von Stellen aus Briefen u. anderen Schriftstücken, in Reimprosa.

## 8637.

Von Briefen und Briefsammlungen seien noch erwähnt:

- 1) احمد بن سعد الكاتب الاحمدياني von فخر المبعث um 350/961.
- 2) اسمعيل بن عباد von دفتي الرسائل 385/995.
- 3) ابو العلاء المعري von مجموع الرسائل 449/1057.
- 4) خادمة الرسائل u. معونة الرسائل von demselben.
- 5) ديوان انبرستل 538/1143.
- 6) عبد الكريم بن محمد السمعاني von رسائل النوسائل 562/1167.
- 7) فرط انغرام انبي سادني انشم von demselben.
- 8) مبارك بن محمد ابن الاثير والجواهر واللائلي 606/1209.
- 9) سليمان بن موسى اندلاعي von ديوان الرسائل 634/1237.
- 10) ابن النوردي von الرسائل المهذبة في المسائل الملقبة 749/1348.
- 11) ابن نباتة من انشاء الفاضل 768/1367.
- 12) مصلح الدين مصطفى بن الرسائل الشوقية 870/1465.
- 13) محمد بن ابي بكر بن داود العلواني von مكاتبات 1016/1607.
- 14) ابراهيم بن حلبة المفاضلة وحلقة المناضلة 1020/1611.
- 15) ابو بكر بن تعليقات على رسائل ابن عباد 1053/1643.
- 16) احمد الحنفي الكحموي von رسائل 1098/1687.



- 17) محمد عصمت بن إبراهيم حاجي جليلي von مکتوبات  
um 1145/1732.  
18) عبد الله بن جعفر بن علوي باعلوي von مراسلات  
† 1160/1747  
19) محمد افندي السيواسي von رسالة انساب  
† 1177/1763.

## c) Briefsteller.

## 8638. We. 221.

1) f. 1—47.

112 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen und Blätter; schmutzig, fleckig, zum Theil ausgebeSSERT am Rande: auch abgeschweert. — Papier: gelb, dick, nicht glatt. — Einband: schadhafter brauner Lederdeckel. — Titel f. 1<sup>a</sup> (auch f. 2<sup>a</sup>):

کتاب تفریح المہج و سبب الوصول الی الفرج

Nach dem Titel steht noch:

حتوي على مراسلات العشيق، وشكواتهم ثم الفراق،  
was der Sache nach richtig ist. Das weiter unten auf der Seite Stehende ist fast unlesbar, und was davon lesbar, ist ohne Belang. Nach der Unterschrift f. 47<sup>b</sup>:

سرور المہج والالباب في رسائل الاحباب

Verfasser: s. unten.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله اندي باسمه يستندف  
كل كتاب، ويذكره يستفتج كل خطاب . . . اما بعد  
جنبك الله الردي واعانك على اتبناج اليدي التي

Sammlung, in Prosa und kurzen Gedichten oder Gedichtstücken, zu dem Zwecke, eine Unterstützung des Gedächtnisses beim Briefschreiben oder Gespräche zu sein. Der Inhalt wird f. 6<sup>b</sup> so angegeben: وسابيتن لك بعض ما  
استحسنوه من الرسائل في ابتداء مضاميتهم واقترض  
جواب كتبهم والجواب عن كتب الابتداء والجواب عن  
الجواب والمداينة في المعانبة من التولات وفي طلب  
الزيادة واجعل لك ذلك صدورا مفصلا وقصودا مختصرة  
ان شاء الله تعالي بمره وتوفيقه

So weit geht die Vorrede. F. 7<sup>a</sup> beginnt das eigentliche Werk, mit der Ueberschrift:  
ذكر ما استحسنوه من الصدور والرسائل نثر ونظم  
Diese Briefanfänge, Liebe und Liebesklage und Vorwürfe enthaltend, in Prosa gehen bis f. 17<sup>a</sup>.

Dasselbst beginnt der poetische Theil, gleichen Inhaltes, mit der Ueberschrift: ذكر الاشعار  
المكاتبات التي تكتب بعد الصدور والعنوانات

Der Verfasser ist nicht genannt, giebt sich aber f. 2<sup>b</sup> unten als Verfasser des Werkes  
ولا هل الظرف علامات وقد  
وصفنا ذلك في كتاب امونتي واستغنيما عن اعدة ذكره  
في هذا الكتاب غير اني اختصر لك ما فيه جملة التي  
ابوانطيب محمد بن اسحق بن يحيى الوشاء

Mohammed ben ishāq ben jahjā *elwasšā*  
abū 'tṭajjib lebt um 300/912.

Das Ganze schliesst mit einem Gedichtstück von 3 Versen, dessen erster Vers (Motaqārib):  
عجرت فيما نبتة من حديج وعيت فوالله او حشمتي

Schrift: ziemlich gross, stark, gut, gewandt, deutlich, etwas vocalisirt; Ueberschriften roth. — Abschrift etwa um 1252/1252 — Es fehlt etwas (wol immer nur 1 Blatt) nach f. 14. 23. 27. 38. 44. — Nicht bei HKh.

In We. 1240, 2, f. 12<sup>a</sup> steht ein Stück aus  
(No. 7392) حسن التوسل التي صنعة التسل  
Kunst des Briefschreibens, dem Werke des  
† شهاب الدين محمود بن سليمان الحلبي 725/1326.

## 8639. Pm. 64.

247 Seiten 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19 × 14; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen ziemlich gut, doch ist der obere Rand (besonders in der 1. Hälfte) wasserfleckig; überhaupt nicht überall sauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel zweimal auf der ungezählten Seite vor der ersten Textseite:

د التعريف بالمصطلح الشريف

Ebenso in der Vorrede, S. 2, Z. 17: wo jedoch (aus Versehen) بالمصطلح steht. — Verfasser: s. Anfang. Er heisst vollständiger:

أحمد بن يحيى بن فضل الله بن الحلبي بن  
دعجان شهاب الدين أبو العباس بن يحيى الدين  
القرشي العدوي العمري الدمشقي

Anfang S. 1: قال العبد الفقير الي الله تعالى  
الفضلي . . . شهاب الدين أبو العباس أحمد بن  
فضل الله العمري . . . أحمد لله الذي ميز مقادير

الرتب وفتح القوانين حتى لا يبقى سبيل لمن عتب  
... وبعد فلما اغربى اهل الفضائل بحب التمام وطبع  
كل رفيق الشمائل على الظماء الي موارد الادب النخ

Handbuch und Rathgeber bei Abfassung  
von Schriftstücken aller Art, von Ahmed ben  
jalijā ben faḍl allāh ben elmoḥallī elqo-  
rešī eddimasqī elomarī šihāb eddīn abū  
'labbās, geb. 697/1298, † 749/1348. Der Verf.  
hatte in seiner Jugend ein Werk dieser Art  
geschrieben und hat im Alter, auf vieles Drängen,  
ein ähnliches mit allerlei Zusätzen und Ver-  
besserungen verfasst, das hier vorliegt. Es ist  
ein durchweg interessantes Werk. Dasselbe  
zerfällt in 7 قسم.

1. في رتب المداتيات واول ما يبدا بما 3 S. قسم 1.  
يكتب به الي الابواب الشريفة الخليفة زادعا الله  
شرفا جريا على قديم العادة ورجاء لملاحظة  
السعادة والكتابة البينا من الملوك والسوقة لا تختلف
2. في عادات العهود والتقاليد والتفاويص 74 قسم 2.  
والتواقيع والمراسيم والمناشير
3. في نسخ الايمان، يمين شريف يستخلف 142 قسم 3.  
بها للمبالغة النخ
4. في الامانات والدفن والهدن والمواصفت 158 قسم 4.  
والمفسحات
5. في نطاق دل مملكة وما هو مضاف اليها 165 قسم 5.  
من المدن والقلاع والرساتيق
6. في مرائر البريد والحمام وهاجن وانشادج 176 قسم 6.  
والمرائب المسفرة به في البحر والمناوير وانشادات
7. في اوصاف ما تدعو الحاجة الي وصفه 193 قسم 7.  
مما يكثر ذكره في المداتيات (فصل 7 in)

في الالات (نوع 9 in) 194 فصل 1.

1. نوع 194 في السلاح
2. نوع 198 في الات الحصار
3. نوع 201 في الالات الملوكية
4. نوع 205 في الات السفر
5. نوع 208 في الات الصيد
6. نوع 209 في الات المعاملة
7. نوع 209 في الات الملاهي
8. نوع 211 في الات اللعب
9. نوع 211 في المسكرات والانتها

في الحيوان (نوع 5 in) 212 فصل 2.

1. نوع 212 في المركوب
  2. نوع 217 في جليل الوحش
  3. نوع 221 في معلمات الصيد
  4. نوع 226 في الطير الجليل
  5. نوع 231 في الطيور
  3. فصل 233 في الامكنة
  4. فصل 239 في المياه ولوازمها
  5. فصل 241 في الكواكب
  6. فصل 243 في الازمنة
- (Die Ueberschrift fehlt, desgl. ist der  
Anfang dieses Abschnitts ausgelassen.)
7. فصل 244 في الانواء

Schluss S. 245: ولا اتت القرب لتملاً منه  
الا وراحت وهي فارغة الجراب، قال انملي اجزل الله  
له الثواب وهذا آخره بنمامه تم الكتاب وليعذر من  
وقف عليه . . . لعلميم اذا كسد عندعم ان له قوما  
ينفق عليهم والله تعالي يوفقنا لما هو اصلح ويفتح  
علينا فقد قرعنا بابه والله يفتح وصلى الله النخ

Schrift: ziemlich klein, kräftig, etwas gradestehend,  
gleichmässig, fast vocallos. Ueberschriften roth. S. 190  
untere Hälfte fehlt der Text. — Abschrift im J. 872  
Sawwāl (1468) von Ibrahīm anṭiḥbi alšāfi'ī (1468)  
HKh. II 3092.

S. 247 enthält einen Ausspruch des جعفر الصادق  
über Unglückstage.

## 8640. Spr. 1158.

57 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15—18 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm. —  
Zustand: im Ganzen gut, bis auf einige Flecken; f. 1  
am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich stark  
und glatt. — Einband: Ppbd mit Kattunrücken. — Titel:

تعليق الديوان لسنة ثلاث واربعين وسبعماية  
للشيخ الامام العالم العلامة جمال الدين محمد  
ابن زبائنة المصري . . . التواقيع، الكتب،  
الادعية، الصدور

Anfang f. 1<sup>b</sup> mit der Ueberschrift:

توقيع الشيخ شمس الدين بن الشيخ برهان الدين  
الجعبري بمشيخة حرم سيدنا الخليل صلوات الله  
عليه وسلامه وهو اول توقيع كتبه وتعرفت بركته  
رسم بالامر العالي اعلاه الله تعالي، وبسط فضله  
الذي لا يبلغ امد الوصف ولو تعالي النخ

Sammlung von Verfügungen f. 1<sup>b</sup>—26<sup>a</sup>, Schreiben f. 26<sup>a</sup>—43<sup>b</sup> und Briefanfängen und guten Wünschen f. 44—57, von Ġemāl eddīn ibn nobāta †<sup>768/1367</sup>, im J. <sup>743/1342</sup> zusammen gebracht. Es scheint, dass dieselbe als Anhang zu seinem Diwān angesehen werden soll. Das letzte Blatt (f. 57<sup>a</sup>) ist vielleicht von anderer Hand geschrieben, gehört aber doch dazu. — F. 56<sup>b</sup> schliesst: *يهدى اليه من السلام اسلمه ومن الثناء ما ينبغي في نجاح*

Schrift: ziemlich gross, geläufig, im Ganzen deutlich, vocallos. — Abschrift c. <sup>900/1494</sup>.

### 8641. Mf. 72.

203 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18: 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 2<sup>a</sup>:

*كتب السيديان في اصطلاح اهل الزمان  
شمس الدين ابي عبد الله محمد الحلبي الحنفى  
احد الموقعين بالذمت الشريف بديوان الانشاء  
الشريف سكنه دان بدر الشريشى بقناطر السباع*

Anfang: *القب مولانا السلطان المشعرة الي  
آخر سنة ثمان وسبعين وسبعماية مما كتب به الي  
صاحب اصطبل من نسخة قدح الدين ابن شاش رده  
السلطان الاعظم المالك الملك العلائي السيد الاجل  
نعلم العدل اجماع المرابط الخ*

Sammlung von Musterbriefen in Kanzleistil, von Mohammed elhalebī elhanefī, um <sup>800/1397</sup>. Das Werk ist ohne Vorrede und nicht in Kapitel oder besondere Abschnitte geteilt. Eine systematische Anleitung zum Abfassen solcher Schreiben wird nicht gegeben. Nachdem f. 2<sup>b</sup> aufgeführt sind: *المالك الاسلامية ومصدقاتها* (und zwar zuerst دمشق, حمص, وبلبك, والرحية, وبعلي, وحمص, ودمشق) folgen kleinere und grössere Sendschreiben an Verschiedene, auch Antwortschreiben, oft mit Angabe des Formates, auch der Schriftart. Darunter mustergültige Ausdrücke für Wünsche (langes Leben, lange

Herrschaft etc.); ferner Bestallungsschreiben (تقليد) von grösserem Umfang, Edicte (مرسوم شريف), Verordnungen (توقيع), Diplome (منشور), Empfehlungsschreiben (مساخة).

Schluss f. 202<sup>b</sup>: *وعقدنا عليه من يد نظرنا  
السعيد خناصر الاصطفاة لشهادة العقول بفضيلته التي  
ازالت كل اتهام . . . ودجنا حبل الحمام بما ينسجه  
من مداحه اندي الاقلام من شاح حمبر خبيرة  
واشتهر وتواتر حديث فضله المسلسل وانتشر وخدم  
مذهبي الشافعي والحنفي فحل منهما سويداء البصيرة  
وسواد البصر، آخر الكتاب*

Schrift: gross, kräftig, gewandt, gleichmässig, vocallos, oft ohne diakritische Punkte, ziemlich schwierig. Uberschriften roth. — Abschrift c. <sup>900/1494</sup>.

Nicht bei HKh.

F. 203<sup>a</sup> von anderer Hand und anderem Verfasser ein Dankschreiben in gereimter Prosa, beginnend mit einigen Versen (Tawil):

*سلام كما فاحت بروص ازاعر مصىء لما لاحت بافق زواعر  
فادام الله على مولانا سوابغ نعمه  
وعمه باحسانه الكريم بمته ودمه ان شاء الله تعالى،*

### 8642. Pet. 299.

I) f. 2—65. 69—74.

83 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21 × 15; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: lose im Deckel; nicht überall ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken. — Titel f. 2<sup>a</sup>:

*كتاب مزيل الحصر في مكاتبات اهل العصر*

Verfasser fehlt.

Anfang f. 2<sup>b</sup>: *الحمد لله منطلق السنة الاقلام  
بمناجاة الصماير ومسمع صوتها مع لزوم الصمت بالاعراب  
عما في السراير . . . وبعد فقد امر من تجب طاعته  
ولا تسمع بوجه مخالفته وهو السيد الاجل سليم  
الخليفة . . . ان اضع له دستوراً في المكاتبات الخ*

Ein Briefsteller, abgefasst auf Befehl des Abu al-Ḥayr Yaʿqūb ibn al-Mutawakkil ʿAlī al-Lah ʿAbī ʿAbd al-Lah Muḥammad ibn al-Muʿtadd bi al-Lah ʿAbī al-Fatḥ ʿAbī Bakr

Der Verfasser lebt also c. <sup>820/1417</sup>. Sein Werk ist eingetheilt in 2 *معانه*.

1. في صدور المكاتبات (in 3 Kapp.) f. 3<sup>b</sup> مقالة.1. في صدور مكاتبات الخلفاء وولاية العهد بالخلافة 3<sup>b</sup> باب.1. في صدور المكاتبات الصادرة عن 3<sup>b</sup> فصل 1.  
الخلفاء وولاية العهد2. في المكاتبات الصادرة الي الخلفاء 6<sup>b</sup> فصل 2.3. في المكاتبات الصادرة عن ولاية 9<sup>a</sup> فصل 3.  
العهد بالخلافة4. في المكاتبات الصادرة الي ولي 9<sup>b</sup> فصل 4.  
العهد بالخلافة2. في المكاتبات السلطانية 10<sup>a</sup> باب.1. في المكاتبات الصادرة عن السلطان 10<sup>b</sup> فصل 1.  
بالديار المصرية (مرتبة 9 in)2. في المكاتبات الصادرة عن نواب 13<sup>b</sup> فصل 2.  
السلطنة ونحوهما الي السلطان3. في المكاتبات الصادرة عن ولاية 14<sup>a</sup> فصل 3.  
العهد بالسلطنة4. في المكاتبات الصادرة الي ولاية 14<sup>b</sup> فصل 4.  
العهد بالسلطنة3. في المكاتبات الاخوانية الدائرية بيمين 14<sup>b</sup> باب.اعيان المملكة واكابر اهل الدولة من  
نواب السلطنة وسائر الامراء والوزراء  
ومن في معانعم من اعيان القضاة  
والكتاب وسائر ارباب الوظائف1. في رتب المكاتبات المصطلح عليها 14<sup>b</sup> فصل 1.  
بين اهل العصر1. الابدانات 15<sup>b</sup> قسم.1. بتقبيل الارض (مرتبة 5 in) 15<sup>b</sup> درجة 1.2. بتقبيل اليد (مرتبة 3 in) 21<sup>a</sup> درجة 2.3. المكاتب: بالمدعاء 72<sup>a</sup> درجة 3.  
(مرتبة 3 in).4. ب صنع مختصرة من صدور 23<sup>b</sup> درجة 4.  
المكاتبات بالادعية  
(مرتبة 3 in).2. من المكاتبات الاخوانيات 26<sup>b</sup> قسم.الدائرية بين اعيان المملكة  
واكابر اهل الدولة الاجوية1. ما يفتتح من ذلك 26<sup>b</sup> ضرب 1.  
(مرتبة 4 in).2. من الاجوية ما يفتتح 28<sup>b</sup> ضرب 2.  
بورود المكاتب الخ2. في بيان المكتوب عنهم والمكتوب اليهم 69<sup>b</sup> فصل.من اعيان الدولة بمملكة الديار المصرية  
وما يستحقه كل منهم من رتب المكاتبات  
السابقة على ما الحال مستقر عليه في زماننا1. من المكتوب عنهم كاهل السلطنة 69<sup>b</sup> طبقة 1.  
وهو نايب السلطان بالحصرة واتبك  
العسائر . . . والمكتوب اليهم عن  
هذه الطبقة (مرتبة 18 in)اعلم ان وراء ما تقدم من المكاتبات 32<sup>a</sup>  
عن نايب انشام مكاتبات اخري الي  
من هو خارج عن المملكة (مرتبة 7 in)2. ممن يكتب عنهم من اعيان 33<sup>a</sup> طبقة 2.  
الدولة بالمملكة المصرية نايب السلطنة  
بحلب (مرتبة 13 in)المقالة الثانية في ذكر طرف من مقاصد المكاتبات 34<sup>a</sup>

علي ما استقر عليه الحال (باب 3 in)

1. في مقاصد مكاتبات الخلفاء 34<sup>a</sup> باب.1. في مقاصد المكاتبات الصادرة عن الخلفاء 34<sup>a</sup> فصل 1.2. في مقاصد المكاتبات الصادرة الي الخلفاء 38<sup>b</sup> فصل 2.2. في مقاصد مكاتبات المملوك الصادرة 41<sup>a</sup> باب.

2. عنهم واجوبتها الواردة عليهم

3. في مقاصد مكاتبات الاخوانيات 45<sup>b</sup> باب.

[وهو المقصود بوضع هذا الكتاب]

1. صنف 45<sup>b</sup>.1. في التشوق 45<sup>b</sup> نوع 1.2. في الشكر 46<sup>a</sup> نوع 2.3. في التهاني 46<sup>b</sup> نوع 3.4. في التعازي 53<sup>a</sup> نوع 4.5. في التهادي 55<sup>a</sup> نوع 5.6. في الشفاعات 60<sup>b</sup> نوع 6.7. في العتاب واستجلاب المصاناة 62<sup>a</sup> نوع 7.  
في المودات2. صنف 63<sup>b</sup>.1. اجوية كتب الشوق 63<sup>b</sup> نوع 1.2. اجوية كتب الشكر 64<sup>a</sup> نوع 2.3. اجوية كتب التهاني 64<sup>a</sup> نوع 3.4. اجوية كتب التعازي 64<sup>b</sup> نوع 4.5. اجوية كتب التهادي 65<sup>a</sup> نوع 5.6. اجوية كتب الشفاعات 65<sup>a</sup> نوع 6.7. اجوية كتب العتاب 65<sup>b</sup> نوع 7.

In diesem نوع hört das Werk hier aut mit dem Verse (Kāmil):

أنت البرق من الاساءة لَهَا وَاَنَا الْمَسْمُومُ الْمَذْمُومُ

Das Uebrige fehlt, vielleicht 2 Blätter.

Die Handschrift ist verbunden; die Blätter folgen so: 1—22. 29. 71—74. 30. 23—28. 69. 70. 31—65.

Blatt 71<sup>a</sup> ist das in der 1. Zeile stehende (und gefälschte) وهذا zu streichen.

Schrift: klein, gefällig, deutlich, gleichmässig, fast vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. 1000/1591. — Nicht bei HKh.

### 8643. Spr. 1223.

82 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: voll grosser Wasserflecken. — Papier: gelblich, ziemlich dick und glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser fehlt. Indess auf f. 1<sup>a</sup> oben ist geschrieben:

شمس المغرب في المرقص المطرب لبدر الدماميني

Der Verfasser ausführlicher:

محمد بن أبي بكر بن عمر بن أبي بكر الاسكندري  
المالكي الدماميني بدر الدين

Anfang fehlt. Sammlung von Mustern des Brief- und Kanzleistiles von verschiedenen Verfassern, zusammengestellt von Mohammed ben abū bekr ben 'omar eliskenderi bedr eddīn eddemāmī, geb. 763/1362, † 828/1425 (827).

f. 1<sup>b</sup> نسخة ما قرصه بدر الدين الدماميني على شرح  
اللفية للشيوخ يحيى المغربي البجائي

2<sup>a</sup> نسخة تفريض التقوي للمذكور

2<sup>b</sup> من انشايه ما كتب به بشارة عن الملك المويد  
عند عوده من البلاد الرومية وحلول ركابه  
بحلب الي نوابه بالممالك الشامية والمصرية وضمن  
ذلك الاخبار بما من الله به من الفتح الرومي

6<sup>a</sup> قد ورد على الابواب العالمة مكاتبة صاحب حصن  
كيفما فتنب اليه الجواب

7<sup>a</sup> توقيع الفخري ابن ابي الفرج بنظر وقف السادة  
الاشراف بمصر وهو اذذاك استندار بها

8<sup>b</sup> من انشايه ما كتب به بشارة بوضع سيدي  
موسي ولد المقام العالي الملك المويد في  
ثالث عشر جمادي الاول

f. 9<sup>a</sup> من انشايه وهو بنظر الاسكندرية وقد ورد على  
نايبتها بشارة بمولد سيدي محمد بن القاسم  
الشريف وقد ساله المشار اليه في الجواب  
من ذلك فكتب

9<sup>b</sup> ومن انشايه وقد وردت مكاتبة صاحب حصن كيفا  
على الابواب العالمة فرسم له برد جوابها فكتب

10<sup>a</sup> ومن انشايه توقيع يحيى بن العطار بن توقيع  
الدرج الشريف

10<sup>b</sup> ومن انشايه تقليد الناصري محمد بن البارزي  
ناظر دواوين الانشا بالممالك الاسلامية بنظر  
اوقاف السادة الاشراف بالديار المصرية والشامية

12<sup>a</sup> كتب مولانا الشيخ بدر الدين محمد امبشتكي  
ما صورته الخ

17<sup>a</sup> ومن انشايه ما كتب به من المراسيم بمنع اليهود  
والنصارى من امبشارت بالدواوين الشريفه  
وذلك عقب مولد احمد المذكور سابقا

لا زال عمود هذا الدين القيم

على اجمل القواعد في ايامه الشريفه قايم  
وكلما نوت اعداء هذه الامة فعلا مضارعا  
كان سيفه المويدي لها جازما الخ

38<sup>a</sup> ومن انشايه هذه الخطبة التي لم ينسخ علي  
منوالها ولا سمحت قرايح الاويل بمثاليها احمد  
له الذي لطف بعينه في حفظ هذا الكتاب  
الشريف واذا كان امولي لطيفا لم ينس من  
اللفظ عبد اللطيف محمد علي ان فتح لنا  
بفاحة على احباب العجل واصطفى آل عمران ومد  
لرجال هذه الامة النساء مايدة الارام الخ  
(und in dieser Weise die Namen der  
Suren des Qurān angebracht).

62<sup>b</sup> ومن انشايه ما كتبه تفریضا على حلبة الكميت  
للشيخ شمس الدين محمد النواجي وقفت  
على هذا اجمع الحسن فوجدته قد جمع  
الحاسن وتفرد وتحققت انه الجامع الكبير فصليت  
خلف امامته وسمعت فيه حديث محمد  
وشرطت ان تكون مداجي وقفا على هذا  
الجامع المعمر بالضايف الخ

Das f. 82<sup>b</sup> unten zuletzt angefangene Schreiben  
(über eine Risāle des Oberqādīs Šems eddīn  
mohammed, bekannt unter dem Namen ابن العراقي)

ist: الحمد لله طالع المملوك رسالة محمد وسلم؛  
وأحكم السمع والطاعة لدايمها أحكم، والله ما سمعنا  
عالم إلا هام ولا رجع سحرها

Die mitgetheilten Schreiben fallen in die Jahre  
822/1419 bis 827/1423 (cf. f. 16<sup>b</sup>. 24<sup>a</sup>. 50<sup>b</sup>. 55<sup>b</sup>. 64<sup>a</sup>).

Schrift: klein, nicht schön, aber deutlich, ohne Vo-  
cale. — Abschrift c. 1150/1737. — Nach f. 71 ist eine Lücke  
von 8 Blättern. — Nach f. 62 fehlt der Schluss.

### 8644. Spr. 1160.

62 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 14<sup>2/3</sup>; 15 × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zu-  
stand: gut, bis auf einige Flecken am oberen Rande von  
f. 51 an bis zu Ende. — Papier: stark, glatt, gelb. —  
Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

#### قبوۃ الإنشاء لابن حجة

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي احسن انشاءنا  
فمسجعنا على اثنان العبودية بتحميده، واعربت الحان  
سواجعنا بين الاوراق عن تمجيدده، . . . أما بعد  
فاني ما أدرت دس الانشاء عنا الا ليطيب المتمتل  
بتنقله من شطوط البحور

Dies Werk des Taqī eddīn *ibn hiǧge*  
† 837/1433 (No. 1393) enthält eine Sammlung  
mustergültiger Kanzleischreiben, zur Nach-  
ahmung für Kanzleibeamte. An der Hand-  
schrift fehlt das Ende. Sie hört f. 54<sup>b</sup> auf in  
dem Schreiben, das handelt: بتقليد القاضي  
تجم الدين بن حجي بقضاء قصة الشافعية بدمشق،  
في الدارين († 830/1427) und zwar mit den Worten:  
الا رفعه وينا يظهر ما انطوا عليه من الكلمات

Schrift: klein, deutlich, ohne Vocale, gleichmässig.  
Die einzelnen Schreiben mit rothem Anfang. — Abschrift  
c. 1100/1688. — F. 54 folgt auf 62. — HKh. IV 9681.

### 8645. We. 1473.

89 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20 × 15; 15<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup> cm). — Zu-  
stand: lose Lagen, sonst im Ganzen ziemlich gut. F. 71—89  
im Rande ein Loch. F. 1. 3 ausgebessert. — Papier: gelb,  
glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken  
und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

الاجوبة المعتبرة عن الفتيا المبتكرة التي انشعها علامة  
عصره . . . جمال الدين ابو بكر محمد بن محمد  
ابن زبادة المصري

Anfang f. 1<sup>b</sup>: وعده الفتوي انتهى انشعها علامة  
عصره الشيخ جمال الدين ابو بكر محمد بن محمد بن  
زبادة المصري رحه لما اشتغل بفن الادب وفاق فيه  
اقراؤه فانتمس من الغاضي شهاب الدين ابن فضل الـ  
صاحب ديوان الانشاء ان يدخله انديوان مع جملة  
كتاب المدرج فتاخر عنه ونم حجه لذلك فاستفتى  
اعل ذلك العصر فاجابوه الخ

Der Titel ist nicht richtig; auch der Verf.  
kann nicht Ibn nobāta † 768/1367 sein. Es  
kommen in diesem Werke viele Stücke von  
Späterlebenden vor. — Es ist eine Sammlung  
von Kunstschriften verschiedenen Inhalts, von  
Verschiedenen; die Umstände, auf welche diese  
Schreiben gehen, sind kurz angegeben. Es  
sind Proben gegeben u. A. von:

- f. 1<sup>b</sup> dem schon genannten, hier mit der Kunje  
[sonst ابو عبد الله oder ابو الفتح oder  
جمال الدين ابن زبادة] versehenen [ابو الفضل  
ناصر الدين شافع بن علي بن عباس  
5<sup>b</sup> عماد الدين ابن العفيف  
6<sup>a</sup> الفقيه شعيب  
7<sup>b</sup> الفقيه نور الدين علي المكي  
9<sup>a</sup> in Bezug auf das Werk السيرة المويدية des  
شمس الدين محمد بن زعتن الحلبي  
sind verschiedene mitgetheilt (lobende Urtheile)  
von الناصر الجيني المبارزي الشافعي † 823/1420.  
9<sup>b</sup> ابو الفضل عبد الرحمن بن عمر بن رسلان  
† 824/1421.  
10<sup>a</sup> شهاب الدين ابو انعماس احمد بن علي بن احمد  
† 821/1418 (aus d. J. 819/1416 Rabi' I).  
11<sup>a</sup> شمس الدين محمد بن احمد بن عثمان انبساطي  
† 842/1438.  
12<sup>a</sup> عبد الرحمن ابن انصاف (vom J. 819/1416 Raǧab).  
12<sup>a</sup> صدر الدين احمد بن محمود انجمي الحنفى  
13<sup>b</sup> محمد الدين فضل الله بن عبد الرحمن بن عبد  
† 822/1419. انزاق ابن مدنس الحنفى  
14<sup>b</sup> محمد بن محمد بن محمد ابن المبارزي الشافعي  
كمال الدين  
14<sup>b</sup> بدر الدين محمد بن ابي بكر اخنوزمي المالكي  
† 827/1424 (vom J. 818/1415 Šawwāl).



80<sup>b</sup> Ein Stück aus der Vorrede des أبن حنجة (geb. 837/1433) zu seinem Diwān in Vers und Prosa, betitelt جنى الجننتين (er heisst auch: الثمرات الشهية), und ein kleiner Brief an denselben.

81<sup>b</sup> Ein Loburtheil über das Werk

مطالع المبدور في منازل السرور

des علي بن عبد الله البهائي الغزولي الدمشقي † 815/1412. علاء الدين

83<sup>a</sup> Aus dem Vorworte (خطبة) des Buches بيوت العشرة, welches 5 Qaṣīden des Verfassers und 5 von نباتة ابن الدين enthält.

84<sup>b</sup> Anfrage an den Verfasser und Antwort desselben, ob in einem vorgelegten Verse يا هذا الفتى oder يا ذا الفتى richtig sei?

87<sup>a</sup> Brief des Verf. an شرف الدين مسعود الشافعي.

88<sup>b</sup> Urtheil des Verf. über die Qaṣīde des شمس الدين أبو عبد الله محمد الشافعي أبن خطيب زرع deren Anfang (Basit):

ما لي وللعلم أن الجهل أسلم لي ولم ينم فاضل الآ على وجلي

Dies ist das hier vorhandene letzte Stück; es scheint nicht, dass es das letzte der Sammlung gewesen ist. Der auf dem unteren Theil der Seite 89<sup>b</sup> freie Raum dient zum Anfang einer Lobqaṣīde auf das Wādī von حماة الشام (101½ Verse vorhanden). Beginnt:

بوادى حماة الشام عن أمن الشط

وحقق تطوي شقة الهم بالبسط

Der Sammler der hier vorliegenden Stücke muss also frühestens in der ersten Hälfte des 9. Jahrhds d. H. gelebt haben.

Num steht f. 46<sup>a</sup> neben der Ueberschrift: تقريب المؤلف, am Rande: مؤلف كتابه أبن حجي الحموي. Man sollte also meinen, dass أبن حنجة, d. h. شهاب الدين أحمد بن علاء الدين حنجة بن شهاب (geb. 751/1350) † 816/1413 (oder dessen Bruder أبن حنجة † 830/1427) das Werk verfasst habe. Allein von diesen war nicht الحموي, sondern الدمشقي zu sagen.

Die Art des ganzen Werkes passt vielmehr zu dem أبن حنجة الحموي, d. h. تقى الدين

أبو بكر بن علي بن عبد الله (geb. 767/1366, † 837/1433), der in Vers und Prosa ausgezeichnet war; auch die der späteren Zeit Angehörigen und hier berücksichtigten Schriftsteller wie العيني († 855/1451) sprechen mehr für ihn. Es ist daher, wie ich glaube, an der bezeichneten Stelle f. 46<sup>a</sup> ein Schreibfehler anzunehmen (حجة für حجي).

Schrift: ziemlich gross, geläufig, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1100/1688.

## 8646. Pet. 299.

2) f. 66—83. 1<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Zustand: lose Blätter. Die Reihenfolge ist: f. 66. 67. Lücke von wahrscheinlich mehreren Blättern. 68. Lücke. 76—81. Lücke. 82. 83. Lücke. 75.

Titel des Werkes fehlt. Schluss ebenfalls. Es ist eine Sammlung fürstlicher Musterbriefe und Wezīrschreiben, die meistens aus den Jahren 970/1562. 971/1563 datiren.

Anfang f. 66<sup>a</sup>: الملك لله الواحد القهار قل اللهم مالك الملك . . . قدير (Sura III 25), وهذا هو محل العلامة الشريفة الاسم الكريم سلطان سليم خان، هذا مثالنا الشريف السامي السلطاني وخطابنا المنيف العالي الخافاني لا زال نافذا مطاعا بانعون الرباني واليعن الصمداني الخ

Dieses Schreiben und andere sind von dem Sultān سليم بن سليمان بن سليم † 982/1574. Dann: صورة كتاب جنكرخان بن عماد الملك صاحب بلاد نجرات باقليم الهند الي الامير محمد بن داود بن عمر باقليم الصعيد الاعلي

صورة مكاتبة مصطفى باشا نائب مصر الخروسة 76<sup>a</sup> لصاحب جول بالديار الهندية باسم حسين خان نظام الملك جواب لمكاتبته الواردة

كتاب تيمورلنك للملك الظاهر سلطان برفوق 77<sup>b</sup> صاحب مصر

كتاب سلطان برفوق لتيمورلنك رد جوابه 78<sup>a</sup>

مكاتبة شاه رخ ابن تيمورلنك على الملك الاشرف 78<sup>b</sup> سلطان بارسماي صاحب مصر الخروسة . . . في سنة ٨٣٩

etc. Zuletzt noch einige Schreiben vom Sultān Selim ben soleimān.



Die Blätter f. 82, 83 (womit das Werk nicht zu Ende) gehören in die Lücke nach f. 67. — Die Paar Zeilen auf f. 75<sup>a</sup> gehören schwerlich zu diesem Werke.

F. 1<sup>b</sup> enthält das Ende eines Briefes des **أحمد الداعي الفقيه محمد الصوفي**. Schluss: **وانتم في أمان الله تعالي وحفظه ورعيته والحظه**

### 8647. Pm. 111.

3) f. 228—249<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift: wie bei 2). — Titel fehlt. Er steht im Vorwort f. 228<sup>b</sup>:

#### منية الراضي برسائل القاضي

Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang f. 228<sup>b</sup>: **الحمد لله رب العالمين وصلواته** . . . **هذه غرر الفاظ انتقيتها مما عندي من كلام القاضي أبي أحمد منصور بن محمد الأزدي الهروي رآه وجعلتها عشر رسائل في عشرة أنواع الخ**

Auswahl aus Sendschreiben des Abū alimed maṅṣūr ben mohammed elezdī elherewī. Er lebt, nach No. 7407, f. 164, um 400/1009. Der Verfasser der Sammlung ist nicht genannt. Er hat den Stoff in 10 Kapitel vertheilt.

1. في التهناني، التهنية بالفتوح، قد عود 228<sup>b</sup> باب 1.  
الله الامين عز ذكره
2. في الشكر، انعام الشيخ اطال الله بقاءه 232<sup>a</sup> باب 2.  
وانام علاه وجعل
3. في الممدوح والانتية، الكرم اطال الله بقاء الشيخ 233<sup>b</sup> باب 3.
4. في الشوق والحنين، كتابي عن سلامة 236<sup>b</sup> باب 4.  
طمس من نجومها
5. في العتاب والاستنباط، شعر لبيت شعري 239<sup>b</sup> باب 5.  
عن الالي تروننا
6. في الشكوي والاعتذار، وصل كتابه 240<sup>a</sup> باب 6.  
متضمننا لسنوف من الخطاب
7. في العبادة والتعزية، اتصل بي خبر علة علته 241<sup>a</sup> باب 7.
8. في المداعبة والمطايبة، كتابي اطال 243<sup>a</sup> باب 8.  
الله بقاء السيد ثم الاجل
9. في الاوصاف والتنشيبها، وصف الكتاب 245<sup>b</sup> باب 9.  
تاملت الرقعتين
10. في التصديرات والادعية، كتابي عن 247<sup>a</sup> باب 10.  
سلامة واكفة القدر

Schluss: **ما تناب الصباح والسما، وانطبق على الارض السماء ما استقل البدر واستهل القدر، تمت الرسائل**

Das Ganze in Reimprosa, stellenweise mit Versen untermischt.

Abschrift vom J. 1058 Rab' II (1648).

Nicht bei HKb.

### 8648. Mq. 609.

31 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21 × 15; 13<sup>1/2</sup> × 7<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schöner Halbfranzband. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

#### د عمدة الوسائل وصدور الرسائل

Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: **هذه رفاه سلطانيات، خلد الله ابام المجلس السامي الغلاني وجعل انصر والظفر معقودين باعنة جباهه الخ**

Anleitung zu Gesuchen, Bewillkommungen (Gratulationen), Briefen an Hochgestellte, Trostschriften u. s. w. So f. 3<sup>b</sup> **من سفر** 4<sup>b</sup> **كتاب الي السلطان في عدية خيل حملت اليه** 6<sup>b</sup> **مما يكتب به السلطان على سائر الفنون** 9<sup>a</sup> **مكاتبة للامراء والروساء والفضلاء** 13<sup>b</sup> **مكاتبات الي سائر طبقات الناس على سائر الفنون** 17<sup>b</sup> **في الاعتذار، في طلب حاجة، في الشكر، الخ** 20<sup>a</sup> **ما يكتب في الشفاعات** 23<sup>a</sup> **في السؤال** 24<sup>a</sup> **في الهناء بعام جديد** 25<sup>a</sup> **ما يكتب في التهناني** 25<sup>b</sup> **ما يكتب في التعازي** 26<sup>b</sup> **تهنية بمولود** 30<sup>b</sup> **في مكاتبات الاشراف والشموخ اهل الرسوخ**

Schluss f. 31<sup>b</sup>: **صاعف الله جلاله وجمل في الدارين احواله وحرسه في ذاته وصفاته ونفع الانام بخلوص دعواته في خلواته وجلواته وتلك النعمة الكبرى والمنة العظمى**

Schrift: klein, fein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. Arabische Foliierung. — Abschrift c. 970/1562.

### 8649.

1) Lbg. 435, 8, f. 63. 64.

Format (35 Z.; Text: 24—25 × 15<sup>cm</sup>) etc. und Schrift wie bei 1.

2 Blätter aus einem grösseren Werke, Musterbriefe verschiedener Arten enthaltend.



## 13. Sprüche und Sprichwörter.

8651. Pet. 693.

2) f. 23<sup>b</sup>—34.Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift f. 23<sup>b</sup>:

كتاب مشهورات حديث

Anfang f. 23<sup>b</sup>: الحمد لله حق حمده والصلوة على خير خلقه محمد وعلى آله وأصحابه وأزواجه وذريته صمعم

Eine Sammlung von ächten Aussprüchen Mohammeds, mit Angabe der Gewährsmänner-Reihe, in gewisse Abschnitte gebracht; zu den Ueberschriften wird ausdrücklich *من الصحاح* hinzugesetzt. Ihre Quelle ist Elbofiari. Zuerst: *في الاعتصام بالكتاب والسنة*; *في الايمان*; *في فضائل القرآن*; *في عبادة المريض*; *في الموت*; *في فضائل رجب*; *في التوبة*; *في ذكر الله تعالى*; *في الحساب*; *في الحشر*; *في الملاحم*. Die letzten Abschnitte handeln: *في النفاق* und *في الظلم*. Das Uebrige fehlt. — Die Persische Uebersetzung steht zwischen den Linien, fehlt aber auch nicht selten. Am Rande stehen oft Bemerkungen zur Sache, nicht jedoch Uebersetzung des Textes.

8652.

1) We. 219, 2, f. 107<sup>b</sup>. 108<sup>a</sup>.8<sup>vo</sup> (Text: 19 × 12<sup>1/2</sup>cm).

Zusammenstellung von Sprichwörtern, die im Qorān vorkommen. Das Stück ist dem 6. Kapitel des *المستطرف* entnommen und beginnt: *قال الله سبحانه وتعالى لن تنالوا البر حتى تنفقوا*. Daran schliessen sich Sprichwörter aus der Ueberlieferung des Propheten, und daran einige wenige andere; das letzte: *آفة امرء خلف الوعد*

Schrift: gross, kräftig, eng.

2) Do. 20, 1, f. 1—18.

54 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (19<sup>3/4</sup> × 14; 14 × 9cm). — Zustand: etwas beschmutzt. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dick. — Einband: brauner Lederband. — Titel f. 1<sup>b</sup>:

سُبْحَةَ عَشَاقٍ لطيفي رحه

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Dies Stück der Handschrift ist das Türkische Gedicht des Latifi, welches unter dem Titel „Rosenkranz der Liebenden“ eine Centurie Arabischer Aussprüche des Propheten in Versen (Türkisch) unschreibt (auf Grund der Tradition des Ibn 'abbās von Mohammed: *من حفظ على أمتي أربعين حديثاً من السنة ننت له شفيعاً وشهيداً يوم القيمة*)

Der erste dieser Aussprüche ist f. 5<sup>a</sup>:

*من اراد ان يتكلم مع الله تعالى فليقرء القرآن*  
 يُبْعَثُ لِيُعْبَدَ عَلَى مَا مَاتَ عَلَيْهِ;  
 Der letzte f. 16<sup>b</sup>:

Schrift: ziemlich klein, sehr gefällig, vocalisirt. Die Arabischen Stellen sind roth. Die Seiten mit rothen und blauen Strichen eingerahmt. — Abschrift e. 1700.

F. 19—22 Türkisches, unbedeutend.

F. 23<sup>a</sup> am Rande, ein Arabisches Gebet.  
 Anfang: *اللهم استخبرك بعلمك* (= No. 3649, 1).

F. 24<sup>a</sup> Arabisch: Antwort auf die den Gestorbenen vorgelegten Fragen im Jenseits.

3) Spr. 1958, 10, f. 246<sup>a</sup>.

Zusammenstellung einiger Aussprüche des Propheten über frommen Wandel und Bedingungen desselben.

4) Mf. 45, f. 84—152 (s. No. 8329).

Sprüche Mohammeds, 'Ali's u. der 12 Imāme.

8653.

Hieher gehören auch Schriften von:

- 1) *محمد بن الحسين السلمى* von *أمتل القرآن* 413/1022.
- 2) Desgl. von *حبيب الماوردي* 450/1058.
- 3) *محمد بن علي الشافعي* von *جوامع الكلم* 485/1092.
- 4) *عبد الواحد بن جواهر الكلام* في *الحكم والاحكام* um 510/1116.
- 5) *ابن قيم الجوزية* von *أمتل القرآن* 751/1350.
- 6) *ضرب الأسئل في جواز ان يضرب في المواضع والخطب* von *السيوطي* 911/1505.
- 7) Von dems.: *رفع اللباس وكشف الالتياس في ضرب المثل من القرآن والالتياس*

- 8) فرائضة الأبريز في الامثال المستخرجة من الكتاب العزيز  
 von حسن بن الفرات بدر الدين  
 9) تنبيهه وتبیین نمذاح الدنیه والدین  
 المنبشر بن فتک

## 8654. Pm. 99.

I, f. 1—96.

105 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21 × 12<sup>1</sup><sub>2</sub>; 16 × 8<sup>1</sup><sub>3</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: gut, obgleich nicht frei von Flecken. Bl. 104 am Rande und 105 auch im Text schadhaf und ausgebessert. Bl. 70<sup>b</sup> und 71<sup>a</sup> fleckig; 82 fast ganz durchgerissen. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: schöner Halbfranzband mit Klappe und Goldverzierung. — Titel f. 1<sup>a</sup> von anderer Hand:

كلمات أبي بكر الصديقؓ، كلمات عمر الفاروقؓ،  
 كلمات عثمانؓ، كلمات عليؓ،

Hundert Aussprüche von jedem der 4 ersten Nachfolger des Propheten, versehen mit Türkischer Uebersetzung und Erklärung, von مصطفي بن محمد im J. 978/1570.

- 1) Das Hundert von Abū bekr beginnt f. 4<sup>b</sup>:  
 صنيع المعروف تقى السوء  
 und die Uebersetzung: عمل حسنه غير منكرو  
 صاحبني محمداً سوء سقوطدن حفظ ايدر الخ  
 Letzter Spruch f. 26<sup>b</sup>: استعن بالله ونفى به  
 معين وتولى علي الله ونفى بالله وديلا  
 wozu die Uebersetzung beginnt: الله تعالى  
 حضرتانندن يردم استنه زيرا الله تعالى سك  
 معين اولديغي الخ  
 2) Das Hundert von 'Omar beginnt f. 27<sup>a</sup>.  
 Der 1. Spruch f. 27<sup>b</sup>: تفقوا قبل أن تسودوا  
 Die Uebersetzung: سز تزوج ايتمدن اول  
 نعلم ايديك الخ  
 Der letzte Spruch f. 49<sup>a</sup>: اقتصد في سنة خير  
 من اجتهاد في بدعة  
 Die Uebersetzung: سنت رسول ايله عملده  
 افراط ايتمك خير در الخ  
 3) Das Hundert des 'Otmān beginnt f. 50<sup>a</sup>.  
 Der 1. Spruch f. 51<sup>a</sup>: ناجرؤا الله ترجؤا  
 Die Uebersetzung: الله تعالى ايله تجارز ايديك  
 تا كه ربح ايده سز الخ

Der letzte Spruch: استل الله نبي ولحم النبدي  
 وعملا بطاعته حتى يرضى

Die Uebersetzung: بنم ايچون وسزك ايچون  
 الله تعالى دن عدايت واد طاعت ايتمك عمل  
 صالح الخ

- 4) Das Hundert des 'Alī beginnt f. 74<sup>b</sup>. Der  
 1. Spruch f. 76<sup>b</sup>: لو كشف الغطاء ما ازددت يقينا  
 Die Uebersetzung: اكر دنياهه واقع اولدن حجب  
 جسمانيه كشف اولنسه الخ

Der letzte Spruch f. 96<sup>a</sup>: اللهم اغفر رموز الاحباط  
 وسقطات اللفاظ وشبهوات الجنان وعفوات اللسان  
 Die Uebersetzung: يا الله مؤخر عين ايله واقع  
 اولان اشاراتك ذنبني والفاضده الخ

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, weit, gefällig, gleichmässig, vocallos. Der Grundtext roth, schwarz vocalisirt, durch rothe Linien abgegrenzt. Der Text in rothen Doppellinien eingerahmt. — Abschrift um 1150/1737.

Arabische Folirung: auf 66 folgt noch 66<sup>a</sup>.

## 8655.

1) Do. 10.

157 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20 × 13; 13 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: im Anfang die Lagen etwas lose im Deckel; sonst gut; im Anfang etwas beschmutzt. — Papier: glatt, ziemlich dick, weisslich. — Einband: verzierter branner Lederband, im Rücken schadhaf.

Dasselbe Werk. Titel fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: حمد فراوان، وثناء بي پايان، اول  
 خدايي ميبين ومستعان، وحى وقبوم وديان ... اما بعد  
 بو عبد حقيير نثير انقصر ... مصطفي بن محمد در  
 حضرت رسالت منورتنك هاجرتلري تاريخك عددي نفوز

Die Sprüche Abū bekr's f. 4—46<sup>a</sup>, 'Omar's f. 47<sup>b</sup>—82<sup>a</sup>, 'Otmān's f. 83<sup>b</sup>—123<sup>b</sup>, 'Alī's f. 124<sup>b</sup> bis Ende.

Schluss des Ganzen f. 156<sup>b</sup>: اما احسن ترتيب  
 بزم ترجمه اتدوكمز نساخه ترتيبدر حتى الكابر سلفدن  
 اكثرى بو ترتيبى اختيار اتمشورد، تم شرح الكلمات  
 المرتضوية الخ

Schrift: gut, gleichmässig, deutlich; die Arabischen Sentenzen roth, mit Vocalen, das Uebrige schwarz, ohne Vocale; jede Seite mit einem Goldstreifen eingerahmt, f. 1<sup>b</sup> ein schönes Frontispice. — Abschrift im J. 1112/1701.

Ein gleiches Werk ist verfasst von محمد بن عبد الجليل النوطواط رشيد الدين <sup>509/1115</sup> in 4 Abtheilungen mit je 100 Sprüchen:

1. تحفة الصديقي (Abū bekr).
2. فصل الخطاب من دلام عمر بن الخطاب ('Omar).
3. انس اللفغان من دلام عثمان بن عفان ('Otmān).
4. مظلوم بن طائب في دلام على بن أبي طالب ('Alī).

2) Lbg. 631, 3, f. 76—98<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2.

Dasselbe Werk, aber bloss der Grundtext. Titelüberschrift f. 76<sup>a</sup> (für den ersten Abschnitt):  
عده مائة كلمة بليغة منسوية التي خليفه رسول الله  
... ابن أبي قحافة أبي بكر الصديق

Anfang und Schluss des Grundtextes ebenso.

Hinzugefügt ein kleines Gedicht auf die Wochentage (auf امتراء reimend, Wāfir), angeblich von 'Alī.

## 8656. Pm. 502.

3) f. 31<sup>b</sup>—32<sup>b</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 2). — Ueberschrift:  
من دلام أسرار ... أمير المؤمنين على بن أبي طالب  
Der gewöhnliche Titel ist:

مائة كلمة

Anfang: قال لو كشف الغطاء ما ازددت يقينا  
الناس نيام اذا ماتوا اذتبيها، الخ

'Alī's 100 Sprüche. Sie sind von الجاحظ <sup>255/369</sup> zusammengestellt und, von seiner Hand ins Reine geschrieben, erst gegen Ende seines Lebens seinem Schüler احمد بن طاهر übergeben.

Zuletzt: اكثر مصارع العقول الطمع، الليم اغفر زمرات  
الاحاظ وسقضات الانماط وشهوات الجنان وهفوات اللسان  
(Dieselben stehen in Pm. 99, 1, f. 74<sup>b</sup> ff.)

## 8657.

Dieselben Sprüche vorhanden in:

1) Glas. 37, 2, f. 168<sup>b</sup>. 169<sup>a</sup>.

2) Pm. 585, f. 11<sup>b</sup>—16<sup>a</sup>.

Mit kurzem Commentar.

3) We. 1798, 3, f. 169<sup>b</sup>—172.

Format etc. und Schrift wie bei 2.; Bl. 172 zu 19 Z. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang: احمدك يا من بتوفيقه تصدق الغلوب  
الناظرة نحو جنبه وبتمسيه توجيه الوجوه المنظرة  
تلغى بابه . . . وبعد فيده ورفقت نمقتبا على  
اندلمت الشريفة والعبارات المصنفة المنسوية التي  
الامام اليمام جامع الدملات اعظم امير المؤمنين وامام  
المتقين على الصفي المرتضى ابن عم الرسول الخ

Dieselben Sprüche, ziemlich ausführlich erklärt. — Der erste derselben ist f. 170<sup>a</sup>:  
لو دشف . . . الغطاء ما ازدت يقينا. Die Erklärung beginnt:  
لو حرف شرط والكشف الابانة وهينا بمعنى الازالة الخ

Es sind davon nur 5 hier vorhanden; der 5. ist: قيمة كل امرء ما يحسنه. Die Erklärung dazu bricht mit den Worten ab: ونقد احسن  
من قال الروت شيء والجاهل ليس بشيء او حتمل

4) Min. 187, 63, f. 595—599.

Format (c. 33 Z.) etc. und Schrift (kleiner) wie bei 62. — Titel f. 595<sup>a</sup> oben in der Ecke (Persisch):

صد كلمة

(Der Arabische Titel: مائة كلمة.)

Anfang f. 595<sup>b</sup>: الحمد لله على الصافي دمه  
واصنف نعه . . . حمين نويد محمد بن محمد بن  
عبد الجليل بن عبد الرشيد الكاتب . . . ده  
امير المؤمنين على بن أبي طالب عم . . . فصاحت  
داشت ده عقود جواهر از انقاس او در غيرت اند الخ

Die 100 Sprüche 'Alī's, (meistens) mit Arabischer Umschreibung und dann mit Persischer Uebersetzung und Erklärung versehen, von Mohammed ben moh. ben 'abd elgalil ben 'abd errasid (<sup>509/1115</sup> S. No. 8655, 1\*).

Der 1. Spruch: لو كشف الغطاء ما ازدت  
يقينا، اكر كشف شود پوشش زيادت نشود بيقين،  
بلغت العربية في معرفة احوال المعاد والاحوال يوم  
انتفادي غايه لو كشف عنى ستور الدنيا الخ

Der letzte Spruch ist f. 599<sup>b</sup> unten:  
قلب الاتي وراء لسانه، العربية قلب الاحمق تال لسانه جار  
في عنانه يلفظ القول من فيه . . . هر چه يابد  
بكويد وآنگاه دل بر آن قول گفته بكمارد، تمت الكلام

Abschrift vom J. 1026/1617.

5) Pet. 693, 3, f. 35—38.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titelaufschrift f. 35<sup>a</sup>:

کتاب کلمات مرئضوی مشتبه بصد نامه  
امیر المؤمنین عم

Darunter steht gleichfalls:

کتاب صد نامه مرئضوی وتفسیر ونظم

Anfang f. 35<sup>b</sup>: آغاز نامه، قال ذ حبیاء لحرص،  
وقال من لذت اسافلہ صلیت اعمالیہ، الخ

Bei jedem Spruch steht unter dem Text die wörtliche Persische Uebersetzung, zur Seite die Umschreibung des Sinnes im Persischen, als 2. Reihe unter dem Text die freiere Uebersetzung in Persischen Vierversen. Am Rande auch öfter noch verschiedene Bemerkungen.

Die Sprüche 'Alī's sind hier nicht vollständig. Den Sprüchen ist rechts eine Zahl beige-schrieben; danach sind hier vorhanden f. 35<sup>b</sup>—37<sup>b</sup> Spruch 58—99; dann f. 38<sup>a,b</sup> Spruch 1—25. Die Reihenfolge der Sprüche stimmt nicht ganz mit dem gedruckten Text (ed. Fleischer); Spruch 58 ist = 62 ff. Dagegen 1—25 bei beiden gleich. Die Verse und die Persische Umschreibung sind dieselben wie in der gedruckten Ausgabe. Obgleich Blatt 38 vor f. 35<sup>b</sup> gehört, so kann es doch nicht dahin gestellt werden, weil der Text auf der Rückseite des Titelblattes beginnt, und der Abschreiber — aus Versen — den Anfang mit Spruch 58 gemacht hat. Es fehlen also noch Spruch 26—57, d. h. 2 Blätter. Zu Spruch 1—25 fehlt öfters die Persische Umschreibung. F. 37<sup>b</sup> am Ende sind noch einige Aussprüche 'Alī's, aber fast bloss Arabisch, hinzugefügt.

6) Do. 20, 2, f. 24<sup>b</sup>—52<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 11 Z. — Zustand: ziemlich gut, aber am Ende unten ein grosser durchgehender Flecken. — Papier: dünn, glatt, weisslich. — Titel fehlt, steht in der Ueberschrift f. 24<sup>b</sup>.

Anfang *ibid.*: من دلام لفظ دهریان ودررنتار  
حضرت امیر المؤمنین وبعسوب اندین ومطلوب الکاملین  
ابا الحسنین الحسن والحسین علی بن ابی طالب الخ

Enthält nicht 100, sondern 87 Aussprüche, die in je 2 Persischen Versen und dann in 4 Türkischen umschrieben werden. Sie sind fast ganz in derselben Reihenfolge, wie in Do. 10, f. 128<sup>a</sup> ff. Von den 100 in der erwähnten Handschrift vorkommenden fehlt hier Spruch 16. 28. 77. 88—99.

Schrift: klein, nicht schön, aber deutlich, vocallos. Die Arabischen Sprüche roth. — Abschrift e. 1700.

Die noch folgenden 5 Seiten enthalten Türkisches, unbedeutend.

## 8658.

1) We. 1706, 21, f. 63<sup>b</sup>—65<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift und Verfasser:

ر "سیدی عبد الغنی النابلسی قدس سره  
زیادة البسطة في العلم نقطة

In der Vorrede f. 64<sup>a</sup>, Z. 5 genauer:

زیادة البسطة في بیان العام نقطة

Anfang: الحمد لله الذي جعل العلم من اشرف  
الفصائل وامل المراد الذي اعين الاواخر والاوليل  
والصلاة . . . وبعد فيقول الفقير عبد الغنى بن اسمعيل  
النابلسي قد سائنتي ودفك الله لعمام النافع . . . ان  
اتكلم لك على حسب فتوحى مما يكتبه قلم القدرة  
الارضية في لوحى في بيان معنى الكلمة المشهورة الخ

Erläuterung des in den Sprüchen 'Alī's vorkommenden Satzes العلم نقطة: „das Wissen ist ein (blosser) Punkt“, von 'Abd elganī (ibn) ennābulusī † 1143/1730 verfasst im J. 1088 Ramadān (1677). (Anfang: اعلم ان  
المراد بالعلم في قوله رة العلم نقطة اما العلم القديم  
او العلم الحادث والعلم حقيقة واحدة)

Schluss f. 65<sup>a</sup>: وكانت النقطة الواحدة مثبتة  
لهم ما عو المقصود والمراد والله بصير بانعباد ولنا  
من النظم سابقا ما يناسب هذا

يا من يقع من صدود الحب في ورثه  
ورام يزداد في عرفانه بسطه  
عين الحبيب تراها عين في نقطة  
ان تضلب التوصل فاج هذه النقطة  
والله اعلم بالصواب

2) We. 1631, 13, f. 204<sup>b</sup>—207.

Format etc. u. Schrift wie bei 5.

Dasselbe Werk. Titelüberschrift:

زيادة المسئلة في بيان العلم نقطة

Nach dem dort angegebenen Schlusse folgen hier noch (f. 207<sup>a</sup> unten und 207<sup>b</sup>) zwei andere kleine Verstellen desselben Verfassers; die zweite schliesst: والبروص سوي المنسيم ففهم حدمي والمبروق دما تربي سوي ايممتن

وانله اعلم بانصواب ومنه البداينة واليه العتاب

Abschrift im Jahre 1158 Molarram (1745).

8659. We. 705.

1) f. 1—4.

45 Bl. 12<sup>mo</sup>, 19 Z. (14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber; lose im Deckel. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Einband: brauner Lederdeckel mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

من دلام أمير المؤمنين علي دم الله وجه

Der Specialtitel ist: نثر اللآلي

Anfang: حرف الالف إيمان المرجل بعرف بأيمانه، اخوك من واساك في الشدة، . . . حرف الباء بشر مال المبحجل بحدت او وارث، النج

'Ali's Sprüche, in alphabetischer Folge.

Schluss f. 4<sup>b</sup>: يامن الخادف اذا وصل الي ما خائفه، ياس القلب راحة النفس، بسعد المرجل بمصاحبة السعيد

Schrift: klein, fein, gut und gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift e. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

Nach f. 1 fehlt 1 Blatt.

8660.

Dasselbe Werkchen in:

1) Mq. 100, 7, f. 80. 81.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (Text: 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: am Rande wasserfleckig, sonst ziemlich gut. — Papier: gelblich, glatt, zieml. dick. — Titel fehlt, steht in der Ueberschrift:

هذا كتاب نثر اللآلي من دلام أمير المؤمنين النج

Schrift: klein, eng, gewandt, deutlich, vocalisirt. Die Alphabet-Angabe in den Ueberschriften fehlt vom Buchstaben د an (f. 80<sup>b</sup>). Die mit بي anfangenden Sprüche stehen fast alle f. 81<sup>b</sup> am Rande. — Abschrift um 1700.

2) We. 1766, 15, f. 61<sup>a</sup>—64.

Format etc. und Schrift wie bei 6. — Titelüberschrift f. 61<sup>a</sup>:

هذا نثر اللآلي من دلام أئمة البراشدين رم

Blatt 63 von recht später Hand (sehr rundlich) ergänzt.

3) WE. 48, 3, f. 105<sup>b</sup>—107<sup>a</sup>.

Papier, Schrift u. s. w. wie bei 1. — Titel:

هذا كتاب نثر اللآلي من دلام أمير المؤمنين النج

4) Lbg. 808, 14, f. 108<sup>b</sup>—111<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 18 Z. (20 × 15; c. 15 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelblich, dünn, glatt. — Titelüberschrift und Verfasser:

نثر اللآلي على ترتيب حروف التهجاء من اقوال

على بن أبي طالب أمير المؤمنين رم

Schrift: magrebitisch, ziemlich gross, ein wenig vocalisirt. — Abschrift e. <sup>1200</sup>/<sub>1785</sub>.

5) Lbg. 631, 5, f. 109—113.

Format etc. und Schrift wie bei 2. — Titelüberschrift fehlt.

6) Lbg. 813, 11, S. 59—70.

Format (17—19 Z.) etc. wie bei 1. — Titelüberschrift: رسالة نثر اللآلي من دلام الامم على النج

7) Pet. 696, f. 174<sup>a</sup> ff.

Die Sprüche 'Ali's (حكم) in alphabetischer Folge.

8) Mq. 124, f. 12<sup>b</sup>—15.

Persische Uebersetzung des نثر اللآلي in Distichen.

9) Lbg. 598, 21, f. 48<sup>b</sup>—50<sup>a</sup>.

Format (12—20 Z.) etc. u. Schrift wie bei 18. — Titel fehlt.

Es sind 36 von den Sprüchen 'Ali's, von denen die ersten 6 mit Persischer Uebersetzung in Versen versehen sind. Ausserdem sind am Rande f. 48<sup>b</sup> und 49<sup>a</sup> im Ganzen 12 dieser Sprüche ebenfalls in Persischen Versen.

Der 1. Spruch: إيمان المرء يعرف بأيمانه ist übersetzt: مومن كامل چو پريميز در سو دند دروغ النج

Am Rande: دين وايمان مرد بيقين، نشايند جز بصدق يمين

Der letzte Spruch: ثلاث مملكات نخل وهوي وعجب

22, f. 51<sup>a</sup> Persisch.

10) Lbg. 631, 4, f. 98<sup>b</sup>—109.

Format etc. und Schrift wie bei 2. — Ueberschrift fehlt.

Türkische Uebersetzung der Sprüche 'Ali's in Distichen. Sie beginnen:

المرء مجنوب [حيمو] تحت نسائه

und der erste Distichonvers dazu:

دنى اتندده ذؤليد ادم دمسه بلمو اذك ذدر شانى

Der letzte Spruch: يعيش فى الذنير عيش الفقراء الخ

### 8661. Glas. 226.

156 Bl. 8<sup>vo</sup>, 18–21 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14 × 10–11<sup>cm</sup>). Zustand: lose im Deckel: sehr wasserfleckig; Bl. 1 un- sauber und schadhafte. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: schwarzbrauner Lederdeckel mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> (von neuerer Hand):

«الدرر السنوميين من كلام برب مدينة انعلم امير المؤمنين وسيد الوصيين على بن ابي طالب»

Er ist sonst (auch bei HKL):

غزر الحكم ودرر الكلم

Verfasser: عبد الواحد بن محمد بن عبد

الواحد الامدي التميمي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله انذني حدانا بتوفيقه اني جادة ضيفه . . . وبعد فن انذني حداني على تخصيص فوائده هذا الكتاب وتعليقيه الخ

'Abd elwāhid ben mohammed ben 'abd elwāhid clāmidī ettemimī, um <sup>520</sup>/<sub>1126</sub> am Leben, will die kleine Sammlung der Sprüche 'Ali's, welche ابو عثمان الجاحظ † c. <sup>255</sup>/<sub>869</sub> zusammengebracht hat (No. 8422, 4) und die sich auf 100 beschränkt, überbieten durch diese sehr umfangreiche Spruchsammlung. Dieselbe ist alphabetisch. Der Buchstabe ا ist hier, wegen der Lücke eines Blattes nach f. 1, nicht vorhanden; er enthält zuerst die mit dem Artikel ال anfangenden Sätze, welche dann ohne alphabetische Folge an einander gereiht sind; f. 24<sup>b</sup> die mit ا anfangenden Imperative im Singular (اسلم تعلم، الخ)، f. 29<sup>b</sup> die Imperative im Plural، 32<sup>a</sup> die mit احذروا، 33<sup>b</sup> mit اياكم und اياكم u. s. w. anfangenden Sätze. —

Der Buchst. ب beginnt f. 64<sup>a</sup> الخ تدوم النعم، Zwischen و und بي stehen f. 143—153 die mit و anfangenden Sätze. (Vgl. No. 8653, 4).

Schluss f. 156<sup>b</sup>: بقرت بنا جل ان يعصى عمله عن علمه ويحجز فعله عن قونه

Das Werk ist nicht in Kapitel getheilt, sondern die Ueberschriften sind immer:

مما ورد من حكم امير المؤمنين عم في حرف الخ

Schrift: jemenisch, gross, kräftig, ohne Vocale und oft ohne diakritische Punkte. Ueberschriften und auch manchmal Stichwörter roth. — Abschrift im Jahre 938 Rabi' II (1531). — HKL. IV 8588.

### 8662. Spr. 1106.

200 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 13; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: vielfach wurmstichig und oft ausgebessert; auch ist der Rand oft wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dick. — Einband: Europäischer Lederband.

Dasselbe Werk. Titel fehlt, aber links am Rande f. 1<sup>a</sup> in blasser Schrift und von fremder Hand (richtig): غزر الحكم ودرر الكلم Verfasser f. 1<sup>b</sup> unten (richtig). Anfang und Schluss wie bei Glas. 226.

Schrift: ziemlich klein, hübsch, gleichmässig, ohne Vocale; Ueberschriften roth. — Abschrift c. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

Lücken sind nach f. 1. 7. 17. — Bei der arabischen Folirung (die aber in der 2. Hälfte durch Beschneiden der Handschrift oft fortgefallen ist) ist f. 53—55 ausgelassen.

### 8663. Pet. 63<sup>a</sup>.

15 Bl. Kl.-8<sup>vo</sup>, 16 Z. (15<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 9<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: f. 9. 10 unten am Rande beschädigt, dann ausgebessert. — Papier: weisslich, glatt, dünn. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: بسم الله الرحمن الرحيم قال الله تعالى شئدت لنفسي ان لا اله الا ان وحدي لا شريك لي محمد عبدي ورسولي ومن لم يرض بقضائى

Eine Reihe kurzer Betrachtungen und Ermahnungen zu Frömmigkeit und rechtem Wandel nach Gottes Wort. Dieselben beginnen Anfangs alle mit dem Bismillāh; später gewöhnlich bloss mit يا ابن آدم. Nach einer Notiz auf f. 15<sup>b</sup> (die Nützlichkeit der Befolgung dieser Sprüche betreffend) rühren dieselben von 'Ali her,



der sie aus dem Hebräischen ins Arabische übersetzt habe.

Schluss f. 15<sup>a</sup>: **وَدُنْ اِشْدَ النَّسْ عَذَابًا يَوْمَ**  
**الْقِيَمَةِ وَدُنْعَمْ عَذَابًا فَوْقَ الْعَذَابِ** تمت بخير

Schrift: sehr klein, gewandt, gleichmässig, deutlich, nur auf den ersten Blättern voealisirt. — Abschrift etwa um 1800.

### 8664. Pet. 172.

356 Bl. 4<sup>o</sup>, 12 Z. (24 × 13; 13 × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut; im Anfang und am Ende die Blätter (am Rande) etwas beschädigt und ausgebessert. — Papier: gelb (oder bräunlich), dünn, glatt. — Einband: rother Lederband. — Titel fehlt. Er ist nach f. 5<sup>b</sup>, 9:

#### نَيْجِ الْبَلَاغَةِ

Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang f. 1<sup>a</sup>: **أَمَّا بَعْدُ حَمْدُ اللَّهِ الَّذِي جَعَلَ**  
**الْحَمْدَ تَمَنَّا نَعْمَائِهِ وَمَعَاذًا مِنْ بَلَاءِهِ . . .** فإني كنت في  
عنفوان أسنى وغضاضة الغصن ابتدأت بتأليف كتاب النج

In der Einleitung erzählt der Verfasser, dass er zuerst ein Werk angefangen über die besonderen Vorzüge der Imāme, worin auch ein Abschnitt über 'Ali, dessen weise Sprüche und Mahnungen, mit Ausschluss längerer Predigten und Sendschreiben, dass er das Werk aber nicht vollendet habe. Dieser Abschnitt jedoch habe vielen Beifall gefunden, und so habe er sich denn zu Abfassung dieses Werkes entschlossen, das eine Auswahl aus allen Zweigen von 'Ali's sprachlichen Leistungen, in religiöser und weltlicher Richtung geben solle: da derselbe grade in dieser Beziehung mustergültig sei. Er habe daher das Werk eingetheilt in 3 Kapitel.

1. Kap. f. 6<sup>a</sup> **اخْتَارَ مِنْ خُطْبِ أَمِيرِ الْمُؤْمِنِينَ عَمَّ**

**وَأَمْرِهِ** ويدخل في ذلك اختار من كلامه المجاري  
مجري الخطب والمواعظ في المقدمات المحصورة والموافق  
المذكورة والخطوب الواردة من خطبة نذ ع  
يذكر فيها ابتداء خلق السماء والأرض وخلق  
آدم ع، الحمد لله الذي لا يبلغ مدحته  
القائلون ولا يحصي نعماه العادون، النج

2. Kap. f. 228<sup>b</sup> **اخْتَارَ مِنْ كُتُبِ أَمِيرِ الْمُؤْمِنِينَ عَلَى عَمَّ**

**ورسايه** التي أعدايه وأمره بلاده وغيرهم ويدخل

في ذلك ما اختير من عهوده التي عماله ووصاياه  
لعله واحبايه وأن كن كل كلامه عم مختاراً،  
من كلام نذ عم النبي اعمل التدوقة عند مسير  
من أمدينه التي المصرة، من عبد الله علي  
أمير المؤمنين النبي اعمل التدوقة حبهة الانتصار  
وسنام العرب، أما بعد فإني اختيركم عن أمر  
عثمان حتى يكون سمعه كعبيذه النج

3. Kap. 303<sup>a</sup> **اخْتَارَ مِنْ حَكَمِ أَمِيرِ الْمُؤْمِنِينَ عَمَّ**  
**ومواعظه** ويدخل في ذلك اختار من اجوية  
مسويله والكلام القصير الخارج في ساير أراضه،  
قال عم دن في الغننة كابن اللبون لا خير فيريد  
ولا ضرع فيجلب النج

Schluss des 3. Kapitels f. 356: **وَقَالَ عَمَّ شَرَّ**  
**الْإِخْوَانِ مِنْ تَكَلَّفَ نَهْ**، وقال عم إذا احتشم المؤمن  
أخيه فقد فارقه،

Der Sammler ist nicht genannt; er sagt f. 354<sup>b</sup> oben, dass er ein Werk geschrieben, betitelt: **مَجْزَاةُ الْأَقْبَارِ النَّبَوِيَّةِ**. Nach HKh. ist es fraglich, ob **الشريف أبو القاسم علي بن الحسين المرتضى** † 436/1044 oder dessen Bruder **الشريف زعمي الدين محمد بن الحسين الموسوي** † 406/1015 es gesammelt habe. Nach der Unterschrift f. 356<sup>a</sup> ist es im J. 400/1010 entstanden.

Schrift: ziemlich gross, gleichmässig, gut, reich (aber nicht immer richtig) voealisirt. Der Text in goldenen und blauen Linien eingefasst, die Ueberschriften roth. — Abschrift etwa um 1700. — Nach f. 298 und 300 fehlt je 1 Blatt. — Im Anfang hie und da (nicht selten) Glossen dem Text übergeschrieben. — HKh. VI 14114.

### 8665.

Dasselbe Werk in:

1) Spr. 1105.

142 Bl. Folio, 27 Z. (30 × 20; 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: überaus wurmstichig, oft ausgebessert: sehr stark wasserfleckig am oberen und Seitenrande. — Papier: glatt, gelb, dick. — Einband: schöner Halbfranzbd. — Titel f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand und auch in der Vorrede.

Schluss des 1. Kap. f. 87<sup>a</sup>: **ما انقص النوم لعرايم**  
**اليوم** واحصي الظلم لتذابير اليمم والله الموفق للصواب

Schluss des 2. Kap. f. 117<sup>b</sup>: **انهم منعوا**  
**الناس الحق فاشتره واخذوهم بالباطل فاقتدوه**،

F. 138<sup>a</sup> u. 139<sup>a</sup> leer. F. 139<sup>b</sup>—140<sup>b</sup> Ende als Anhang: *الخطبة الموقفة من كلام مولانا امير المؤمنين على بن ابي طالب كرم الله وجهه*

Nämlich einige von den Genossen des Propheten stritten sich, welcher Buchstabe am öftesten in der Rede vorkomme und kamēn darin überein, es wäre der Buchstabe Elif. Da sprach 'Ali jene Predigt aus dem Stegreife (ohne ein darin vorkommendes Elif). Anfang f. 139<sup>b</sup>: *حمدت من عظمت منته وسبقت غضبه رحمته الخ* und Schluss f. 140<sup>b</sup>: *يتصرع متصرعاً وببتيل مبتالاً فيستغفر رب كل مرئوب لبي ونعم*

F. 141<sup>a</sup>—142<sup>a</sup> oben und f. 1<sup>a</sup> Verse über die Vortrefflichkeit dieses Werkes (*نبيح البلاغة*). F. 142<sup>a</sup> ein kurzes Gedicht von 'Ali; *ibid.* ein dem 'Abd elmoṭṭalab ben 'abd menāf zugeschriebenes Gedicht.

Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig, reich vocalisirt, sorgfältig, durch Wurmstiche öfters beschädigt. Die Ueberschriften hervorstechend gross und schön. — Abschrift im J. 997 Ḡom. I (1589). — Collationirt von *خبير الدين محمد بن قاسم بن محمد السداسي* im J. 1035<sup>1626</sup>. — Am Rande viele gute Glossen und Lesarten.

### 2) Glas. 206.

196 Bl. Folio, 19 Z. (30<sup>1/2</sup> × 20<sup>1/4</sup>; 20 × 11<sup>3/4</sup> cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> (verziert, in der Mitte in einer Rosette): *الجزء الأول من كتاب نبيح البلاغة من كلام امير المؤمنين على بن ابي طالب*

Die 3 Abtheilungen des Werkes sind: f. 3<sup>b</sup>, 121<sup>b</sup>, 160<sup>b</sup>.

Schrift: ziemlich gross, Anfangs kleiner, gut, gleichmässig, etwas vocalisirt; bisweilen fehlen diakritische Punkte. Die Ueberschriften, zum Theil in Leisten, sind theils roth, theils andersfarbig. Der Text in gelben Linien, die Satzpunkte auch gelb. Der 2. Theil beginnt f. 101; die Anfangsseiten beider Theile in farbiger Guirlanden-Einfassung. Am Rande selten Bemerkungen. — Abschrift von *صلاح بن حفص الله بن احمد بن على بن مقبل سبيل* im J. 1093 Raḡab (1682).

F. 190<sup>b</sup>—194<sup>a</sup> Biographie des *الشريف الرضي* ابو الحسين محمد بن ابي احمد الحسين بن موسى بن محمد بن ابراهيم بن موسى بن جعفر الصادق بن

*محمد الباقر بن علي زين العابدين بن الحسين الشهيد* (des „Sammlers“ des vorliegenden Werkes), geb. 359/970, gest. 406 Moh. (1015). (Sein Vater, mit dem Beinamen *الظاهر* ذو المناقب, geb. im J. 304/916 (oder 307), gest. im J. 400/1009.) Die Biographie seines Bruders *الشريف المرتضى ابو القاسم علي بن الحسين الخ* geb. 355/966, gest. 436 Rab' I (1044), schliesst sich f. 194<sup>a,b</sup> in kleiner enger Schrift an.

F. 195<sup>b</sup>, 196 Erzählung eines dem 'Omar ben 'abd el'aziz vorgebrachten Rechtsfalles eines Mannes, der die Ansprüche 'Ali's (auf die Nachfolge Mohammeds) mit dem Schwur einer Trennung von seiner Frau vertritt.

### 3) Glas. 162.

124 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11—13 Z. (18<sup>1/2</sup> × 14; 13—14 × 10—11<sup>cm</sup>). Zustand: unsauber, fleckig, etwas lose im Einband. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt; das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup>:

*الذكر بلسانه وقدم الخوف لامانه الخ*

Zu Anfang fehlen 56 Bl.; f. 1<sup>a</sup>, 1 entspricht Glas. 206, f. 30<sup>a</sup>, 13. Vorhanden ist hier die erste Hälfte des Werkes, aber nicht ganz; f. 124<sup>b</sup> ult. entspricht Glas. 206, f. 94<sup>b</sup>, 8. —

Schrift: ziemlich gross, kräftig, etwas steif, etwas vocalisirt, bisweilen fehlen diakritische Punkte. Ueberschriften gross und roth. — Am Rande bisweilen kurze Glossen. Bl. 6 u. 30 von sehr später Hand ergänzt. — Nach f. 111 fehlt 1 Blatt. — Abschrift c. 1000/1203.

### 4) Min. 187, 22, f. 386<sup>a</sup>—393.

Folio, c. 33 (auch c. 13—15) Z. (Text: 25—26 × 18<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier etc. u. Schrift wie bei 6). — Titel und Verfasser f. 386<sup>a</sup> unten.

Es ist hier nur der Anfang vorhanden; er hört auf in dem Abschnitte: *ومن خطبة له عم بعد التحكيم الحمد لله وان اتى الدهر بالخطب القادح الخ* mit den Worten: *كما قال اخو هوازن*

*امرئهم امري بمنعرج اللوي*

*فلم تستبينوا المنصع الا خذى الغد*

Zwischen den Zeilen bisweilen, besonders oft aber am Rande, erklärende Glossen. — Abschrift vom J. 1025 Rab' II (1616). — F. 394<sup>a</sup> leer.

5) Mf. 364, 3, f. 118<sup>a</sup>—125.

4<sup>to</sup>, 23 Z. (29 × 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 21 × 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zustand: unsauber, stark fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Titel und Verfasser f. 118<sup>a</sup> oben zur Seite:

كتاب نهج البلاغة لرضي الدين محمد بن الحسين الموسوي

Bloss das Vorwort u. der Anfang des 1. Kap. vorhanden. Hört hier mit den Worten auf: فهي في هذا الموضوع ذلصبير والمآل قال الله تعالى فل تمتعوا فإن مصيركم الي النار ولا يجوز في هذا الموضوع،

Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, gleichmässig, stark vocalisirt. — Abschrift c. 1100, 1688.

Min. 61 enthält die Uebersetzung des Werkes ins Persische, u. d. T. تنبيه الغافلين وتذكرة العارفين. Gedruckt von فتنح الله بن شكر الله الكاشاني im J. 1275 Gom. I (1859).

### 8666.

Commentare zu diesem Werke sind verfasst von:

- 1) عبد الحميد بن هبة الله المدائني † 655/1257.
- 2) عبيد بن علي الهجراني um 680/1281 und abgekürzt von ihm u. d. T. مصباح السالكين لنهج الامير المؤمنين
- 3) قوام الدين يوسف بن حسن قاضي بغداد † 922/1516.
- 4) حسين بن شهاب الدين بن حسين بن جندار † 1076/1665.

Eine andere Spruchsammlung 'Ali's ist von يعقوب بن سليمان الاسفرائيني

### 8667. Min. 120.

Ogleich das Werk hier in lithographirter Ausgabe vorliegt, scheint es mir doch zweckmässig, dasselbe kurz zu besprechen.

33 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 10<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>cm</sup>). — Titel und Verfasser f. 1<sup>b</sup> und 3<sup>a</sup> (2 mal):

مصباح الشريعة ومفتاح الحقيقة من دلام الامام . . . جعفر بن محمد الصادق

Anfang f. 3<sup>a</sup>: الحمد لله الذي نور على قلوبنا . . . العارفين بذكره . . . أما بعد فهذا كتاب مصباح

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

الشريعة . . . من دلام الامام . . . انصديق . . . عو  
مبوت على مائة باب،

Aussprüche des Imām Ġa'far ben mohammed eççādiq † 148/765, ethisch-religiösen Inhaltes, in 100 Kapiteln. Die Uebersicht derselben steht f. 2<sup>b</sup> und 2<sup>a</sup>.

1. باب f. 3 <sup>b</sup>	في البيمان، قال الصادق عم نجوي	في البرياء 18 <sup>a</sup> باب 50.
2. باب 3 <sup>b</sup>	في الاحكام	في العفو 21 <sup>a</sup> باب 60.
3. باب 4 <sup>a</sup>	في الرعاية	في معرفة 24 <sup>b</sup> باب 70.
4. باب 4 <sup>a</sup>	في النبية	في الصحابة
5. باب 4 <sup>b</sup>	في التذير	في الجهاد 28 <sup>a</sup> باب 80.
10. باب 6 <sup>a</sup>	في الظهارة	والرياضة
20. باب 9 <sup>a</sup>	في الصوم	في البلاء 31 <sup>a</sup> باب 90.
30. باب 12 <sup>a</sup>	في الحرس	في حقيقة 33 <sup>b</sup> باب 100.
40. باب 15 <sup>a</sup>	في الحجب	العبودية

Schluss f. 33<sup>b</sup>: فالعبادة لغوام والاشارة للخواص والالتايف للانبياء والحقيق للانبياء عم والحمد لله  
اولا وآخرا،

### 8668. We. 1786.

3) f. 93—96<sup>a</sup> u. 102.

Format etc. wie bei 1). — Ueberschrift:

نبد من تاليف امثل الامير ابى الفضل [عبيد الله بن احمد بن علي] الميكالي رحه،

Auszug aus dem Werke des Abū 'Iḥādī 'obeid allāh ben alimed ben 'ali elmikālī um 400/1009 am Leben, eine Sammlung Arabischer Sprüchwörter enthaltend. Dieselbe ist alphabetisch, und in jedem Buchstaben wieder, nach gewissen Gesichtspunkten, in Unterabtheilungen zerfallend. In jeder derselben kommt zuerst ein Spruch (oder mehrere) aus dem Qorān, dann aus der prophetischen Ueberlieferung, dann eigentliche arabische Sprüchwörter. (Ueber den Verfasser cf. Jetime IV, cap. 8.)

Dieser Auszug beginnt hier: الألف المفتوحة: القرآن، ألا أن نصر الله قريب، ليس الله بكف عبده، الخ

und schliesst f. 96<sup>a</sup>: *يفتل في الذروة والغارب أي يدور من وراء خديعته، تمت نبذة الامثال*

F. 102<sup>a</sup> ist von anderer, grosser und flüchtiger, Hand eine Sammlung kurzer geistreicher sprüchwörtlicher Sätze geschrieben; der letzte: *العلم للاسلام حله والكمال كله لله*

8669. Glas. 213.

2) f. 2<sup>b</sup>—27.

Folio, 35—38 Z. (31 × 21<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—23 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel fehlt; er ist:

*كتاب حلية الاولياء*

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 2<sup>b</sup>: *قال الشيخ . . . أبو نعيم أحمد بن عبد الله بن اسحاق الاصبهاني، الحمد لله محدث الاكوان والاعيان وميدح الاركان والازمان . . . أما بعد احسن الله توفيقك فقد استعنت بالله عز وجل واجبتك الي ما ابنتيت من جمع كتاب يتضمن اسمي جماعة وبعض احاديثهم الخ*

Zu dem Namen des Verfassers muss noch *أحمد بن عبد الله* eingeschaltet werden.

Alĥmed ben 'abd allāh ben alĥmed ben isĥāq eliĥbahānī abū no'eim †<sup>430/1039</sup>, giebt in diesem Werke Aussprüche u. Züge frommer Männer, von den Prophetengenossen an, nach Klassen (طبقة) geordnet, und weist im Anfang nach, dass dies ein dem Propheten wohlgefälliges Werk sei. Nachdem er zuerst, immer unter Aufzählung seiner Gewährsmänner, im Allgemeinen die Eigenschaften der Frommen behandelt f. 3<sup>a</sup>: *ان لاولياء الله نعونا طهرة واعلاما باهرة الخ* folgt f. 8<sup>b</sup> die Schilderung der 10 Hauptgenossen des Propheten (العشرة المبشرون):

*بدأنا بذكر من اشتهر من الصحابة بحال من الاحوال الخ* Zuerst Abū bekr f. 8<sup>b</sup> und zuletzt f. 27<sup>b</sup>

*أبو عبيدة بن الجراح*

Schluss f. 27<sup>b</sup>: *قال مثل قلب المؤمن مثل العصفور ينقلب كل يوم كذا وكذا مرة*

Obiges ist nur der Anfang des grossen Werkes.

Schrift: jemenisch, ziemlich klein, gedrängt, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. Stichwörter roth oder mit langgezogenen Strichen. — Abschrift c.<sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

Collationirt. — HKh. III 4624.

F. 1<sup>b</sup> und 2<sup>a</sup> oben enthält den Schluss von *الدليل العاشر* des Essojūṭī, nämlich *تزيين الارائك* (No. 2586) und 2<sup>a</sup> untere Hälfte ein Stück aus *ايتار الحق على الخلق* (No. 2484) von *محمد بن ابراهيم ابن الوزير*.

8670. Df. 62.

810 Seiten 4<sup>to</sup>, 21 Z. (29 × 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 22 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: dick, bläulich, nicht glatt. — Einband: Lederband. — Titel und Verfasser S. 1:

*كتاب مجمع الامثال جمعه الشيخ الاجل الاديب الفاضل أبو انعباس أحمد بن محمد الميبداني*

Der Verfasser heisst vollständiger:

*أحمد بن محمد بن أحمد بن ابراهيم النيسابوري الميبداني أبو الفضل [أبو انعباس]*

Anfang S. 2: *ان احسن ما يوضح به صدر الكلام واجمل ما يفضل به عقد النظام حمد الله ذي الجلال . . . وبعد فان من المعلوم ان الادب سلم اني معرفة العلوم به يتوصل الي الوقوف علينا الخ*

Dies Werk ist die vollständige Sprüchwörtersammlung des Alĥmed ben moĥammed ben alĥmed ben ibrahīm ennisābūrī *elmeidānī abū 'ifaḍl* †<sup>518/1124</sup>. Nach schwungvollem Lobe des Sprüchwortes in der Einleitung und dem Rühmen seines Gönners Abū 'alī alĥmed ben arslān, erzählt der Verfasser, nach welchen alten Quellen er das Werk gearbeitet und wie er es eingetheilt habe. Nachdem er noch ein eigenes Kapitel vorausgeschickt hat über Bedeutung des Wortes *المثل* (unter der Ueberschrift S. 7: *وهذا فصل يشتمل على معنى (المثل وما قيل فيه)*) beginnt die Sammlung S. 8 unten. Dieselbe ist alphabetisch geordnet und zerfällt daher in 28 Kapitel. In jedem Kapitel stehen zuerst die aus den Sammlungen des Abū 'obeide, Elaĥma'ī, Abū 'amr u. A. entlehnten Sprüchwörter; dann folgen die comparativen Sprüchwörter (mit der Form *افعل*

beginnend); endlich die bei den Späteren (المتولدون) vorkommenden. Zu jedem Sprüchwort ist eine mehr oder minder lange, theils sprachliche theils sachliche (historische) Erklärung hinzugefügt, oft mit Anführung von Versen. Die Sprüchwörter der Späteren sind meist ohne (wenigstens ohne längere) Erklärung geblieben; sie sind in der That leichter zu verstehen u. entbehren gewöhnlich der historischen Beziehung, welche sich an die älteren knüpft.

Es ist noch 1) das 29. Kapitel hinzugefügt (S. 790) über die Schlachttage der Araber (في أيام العرب). Zuerst die früheren, dann die der ersten Zeit des Islām, darauf die der Zeit 'Omar's und der nächsten Folgezeit. 2) Endlich noch Kap. 30 S. 803: في نبذ من كلام النبي صمم ودلام خلفائه الأشددين وغيرهم رضي الله عنهم؛ Sammlung von Aussprüchen Mohammed's und der 4 ersten Halifen (eines nach dem anderen); dann des Ibn 'abbās, 'Abd allāh ben mas'ūd und einiger Anderen.

Das Werk schliesst S. 810: وقيل لبعضهم ما العقل قبل الاصابة بالظنون ومعرفة ما لم يكن بما قد دان، تم الكتاب بحمد الله الخ

Schrift: ziemlich gross, deutlich, fast vocallos. Die Sprüchwörter sind mit rother Dinte geschrieben, nur die der Späteren nicht. — Abschrift von dem Tunesen Mardochai, um 1780. — Arabische Paginirung. — HKh. V 11424.

## 8671.

Dasselbe Werk in:

1) Pm. 641.

292 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (29½ × 20; 20 × 11⅔<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rother Lederband. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> von ganz neuer Hand:

شرح مجمع الامثال وأيام العرب وحروبهم وما جري للميداني

Auf den Schluss des Werkes (f. 289<sup>b</sup>), wie er bei Df. 62 angegeben ist, folgt hier noch ein Zusatz: زيادة الخقت بالكتاب وقد تقدم بعضها؛ عن بعض الصحابة أن من مكارم اخلاق أهل الدنيا والآخرة أن تصل من قطعك وتعطى من حرمك وتغفو عن ظلمك الخ

Er schliesst f. 290<sup>b</sup>: جيد العقل خير من عذر الختل، الانتقياد لاوامر الهمم المنيفة من نتايج الاخلاق الشريفة، وقد تم الكتاب الخ

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocalisirt (besonders stark in dem ersten Drittel). Die Ueberschriften roth, die Sprüchwörter roth überstrichen. — Abschrift von قاسم خليفه الكاشمي im J. 1242 Rabī II (1826).

Von späterer Hand sind f. 292<sup>b</sup> einige Verse hingeschrieben, darunter 6 von dem Barmekiden Jalijā an seinen Sohn الفضل (= Ibn ḥallikān (ed. Wüstenfeld) No. 538, p. 17).

2) Lhg. 815.

216 Bl. 4<sup>o</sup>, 17 Z. (29 × 21½; 22½ × 15½<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas wurmstichig, besonders am Rande, auch manchmal ausgebessert; am oberen Rande fleckig f. 128 bis 128. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: brauner Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

الجزء الثاني من جامع الامثال للميداني

2. Hälfte des Werkes. Beginnt mit dem 16. Kapitel (ط). Kap. 29 f. 205<sup>b</sup>, Kap. 30 f. 215<sup>b</sup>. Schluss f. 216<sup>b</sup> wie bei Df. 62.

Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig, etwas vocalisirt, diakritische Punkte fehlen öfters. Grundtext roth. Von f. 189 an die Blätter etwas gegen einander abgedruckt u. abgescheuert. — Abschrift im J. 631 Ram. (1234) von عبد المؤمن بن الحسن بن الحسين بن الصفار Collationirt.

## 8672. Spr. 1159.

195 Bl. 8<sup>o</sup>, 19 Z. (21½ × 15; 15 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch nicht ohne Wasserflecken am Rande. — Papier: gelblich, ziemlich stark, glatt. — Einband: schöner Halbfranzband. — Titel fehlt; nach dem Vorwort f. 2<sup>b</sup> oben:

الدرر الممنتخب من امثال العرب

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: حمدا لمن اذيع عيون الفصاحة من السنة العرب واينع اثمار البلاغة في رياض الادب . . . وبعد فيقول العبد الفقير الملتجى قاسم بن محمد الحلبي البكرجي . . . لما وقفت . . . الي مطالعة كتاب مجمع الامثال للعالم المحقق والفاضل المدقق . . . ابي الفضل احمد بن محمد بن احمد بن ابراهيم بن احمد الميداني الخ

Auszug aus Elmeidāni's Sprüchwörtern, mit möglichst kurzer Hinzufügung der historischen etc. Angaben, und in Kapitel nach den Anfangsbuchstaben des Sprüchwortes geteilt, von Qāsim ben moḥammed ben 'alī *elbekreǧī* †<sup>1169/1756</sup>. Im 1. Kapitel ist das 1. Sprüchwort f. 2<sup>b</sup>: *وإن من البيان السحرا*, wozu die Erklärung so anfängt: *وقد قاله النبي صمعم حين وفد عليه عمرو بن العتتم والزبيرقان الخ*

Die Sprüchwörter sind roth geschrieben: es sind (wie bei Elmeidāni) die alten, die comparativen und die neueren aufgenommen. — F. 177<sup>a</sup> ist fast ganz leer gelassen; es fehlt aber im Text nichts, und ist nur aus Versehen geschehen. — Kap. 29 f. 188<sup>b</sup> und Kap. 30 f. 190<sup>a</sup> Aussprüche des Propheten, Abū bekr etc., ganz wie bei Elmeidāni.

Schluss f. 195<sup>a</sup>: *وقيل لبعضهم ما العقل قل والاصابة بالظنون ومعرفة ما لم يكن بما قد كان، وقد تم ما اخترته وانتخبته من كتاب مجمع الامثال الخ*

Schrift bis f. 90 gross, dick, deutlich, geübt, vocallos. Der Text der aufgenommenen Sprüchwörter ist roth. Von f. 91 bis Schluss kleiner, feiner, gleichmässig, hübsch, deutlich, vocallos; roth ist hier nur das Anfangswort. — Abschrift von *عثمان بن رجب نجيب افندي* im Jahre 1153 Ša'ban (1740).

### 8673. Glas. 197.

1) f. 1—6.

93 Bl. 8<sup>vo</sup>, 12 Z. (16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 13; 9 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen, auch fleckig; der Rand abgegriffen. Bl. 17 schadhaft. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: loser Lederdeckel. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

« نوابغ الكلم وبدائع الحكم لجار الله أبي القسم محمود بن عمر الزرخشري »

Anfang: *اللهم ان مما منحتني من النعم السوابغ الهام هذه الكلم الخ*

Sammlung sprüchwörtlicher Sätze, von Abū 'Iqāsim *ezzamālīsarī* †<sup>538/1143</sup> (No. 6514).

Bricht f. 6<sup>b</sup> ab mit den Worten: *لا تصلح الامور الا على الاقطاب* (= We. 1232, f. 4<sup>b</sup>, 2).

Schrift: jemenisch, ziemlich gross, deutlich, vocalisirt. Stichwörter meistens roth. Am Rande sehr viele Glossen. — Abschrift e.<sup>800/1397</sup>. — HKh. VI 13996.

### 8674.

Dasselbe Werk in:

1) We. 1232.

8 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 12 × 7<sup>1</sup>/<sub>3</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: lose im Deckel; die ersten Blätter schadhaft und ausgebessert; fleckig und nicht recht sauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Lederdeckel mit Klappe. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup> oben von späterer Hand:

*هذه الرسالة الموسومة بالنوابغ لصاحب الكشاف*

(Der Titel auch in der Unterschrift.)

Anfang wie bei Glas. 197, 1. Schluss:

*الذنيا مملوءة عبرًا مشحونة غيرًا*

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos; öfters fehlen diakritische Punkte. — Abschrift e.<sup>1000/1591</sup>.

2) Spr. 1156.

9 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: gut erhalten. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappband mit Kattun. — Titel und Verfasser:

*كتاب الامثال النوابغ للرخشري رحمه الله تعالى*

Schluss f. 9<sup>b</sup>: *اللاحمة اليسيرة يزال بها الايهام وجمع الكف يشده على قصر الايهام، تمت الكلمات النوابغ*

Schrift: gross und deutlich, ziemlich vocalisirt; der Text in rother Linie eingerahmt. — Abschrift im J.<sup>1025/1616</sup>.

3) Glas. 92, 2, f. 18—24.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel und Verfasser f. 18<sup>a</sup>: *النوابغ للرخشري*.

Anfang und Schluss wie bei We. 1232.

Abschrift im J. 1086 Čafar (1675). — Collationirt. Am Rande, auch zwischen den Zeilen, Glossen.

4) Pet. 94, 9, f. 39<sup>b</sup>—44<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2. — Titel fehlt. Verfasser: im Anfang.

Am Ende steht ein kleines Gedicht desselben und die von ihm selbst auf sich gemachte Grabschrift.

5) We. 1776, 6, f. 76—79.

8<sup>vo</sup>, 15—16 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11<sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelblich, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 76<sup>a</sup>:

*نوابغ الكلم لجار الله العلامة فخر خوارزم أبي القاسم محمود بن عمر بن محمد الزرخشري*

Anfang (nicht weit vom eigentlichen Anfang des Werkes): السنة منهاجي ومنها آجي، عيني تقفركم عند تقربكم، المرء يقدم ثم يحجم

Schluss: اذا اخذتك الرعازع لم تغن عنك الوعاج، كم لا يري الرداب من اياد في الرقاب،

Das Werk ist hier abgekürzt.

Scheint dieselbe Hand mit 5. — Abschrift im J. 1004/1596.

6) Glas. 231, 2, 15, f. 265<sup>b</sup>.

Ein Stück aus dem Werke.

### 8675. WE. 183.

84 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (18 × 13; 12½ × 8¼<sup>cm</sup>). — Zustand: viele Wurmstiche, zum Theil lose Blätter, im Anfang fleckig. — Papier: gelblich, ziemlich dünn, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> (s. nachher) und Verfasser:

كتاب شرح نوايغ النرخشري  
للإمام أبي الحسن بن عبد الوهاب بن علاء الخيوق

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله خالق الاشياء، ورازق الاحياء، فتنق رتق السما، . . . وبعد يقول احوج العباد الي مولاه الغنى الوفى ابو الحسن . . . الخيوق امن من فزع يومئذ ووفى قد التحت على من يجتلب التي ويجتمع لدي الخ

Nach der Vorrede f. 2<sup>a</sup> unten ist der Titel:

### السوايغ في شرح النوايغ

Gemischter Commentar zu demselben Werke, von Abū 'lḥasan ben 'abd el-wahhāb ben 'alā *el'elwaqī*, um 770/1368 am Leben. Derselbe beginnt: اللهم [وهذه كلمة تستعمل في مفتتح الدعاء غالباً واصلها الخ] ان مما منحتني [ان كلمة وضعت لتأكيد مضمون الجملة وتحققها لخاطب الخ] من النعم السوايغ [ومن هذه تبينية كما في قوله تعالى فاجتنبوا الرجس من الاوثان الخ] انهم هذه الكلم [واللهام ما يلقي الله تعالى في الروح من الصواب الخ]

Ende des Textes nebst dem Commentar:

احباب الاطمار يدرؤن سحاب الامطار [والاطمار ج طمر وهو الثوب الخلق الخ] الدنيا مملوءة عبراً مشحونة غيراً [العبر ج عبرة قد مر تفسيرها في صدر الكتاب الخ]

Schluss des vorliegenden Werkes f. 84<sup>b</sup>: صلوة تفوق على صلوات المصلين والمسلمين وتفوح اطيب من نفحات اناب ودارين . . . من الكلام على اللجين وفضل الهجان منه على الهجين، الحمد لله رب العالمين، تم الكتاب الخ

Das Werk ist verfasst im J. 772/1370 in der Stadt خيوق.

Schrift: klein, fein, flüchtig, vocallos, gleichmässig, nicht leicht zu lesen, oft fehlen die diakritischen Punkte. Der Text ist roth überstrichen. — Abschrift von محمد بن انصاف انقارابي im J. 864 Sa'bān (1460).

### 8676. Lbg. 99.

61 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20½ × 14½; 14 — 14½ × 8½ — 9<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr wurmstichig; der Rand bisweilen ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

### كتاب النعم السوايغ في شرح النوايغ

ebenso in der Vorrede f. 2<sup>a</sup>. — Verfasser fehlt; er ist (nach HKh):

### سعد الدين التفتازانى

Anfang f. 1<sup>b</sup>: ان خير ما لم نزل انيد نعم ان القلوب زقافة ورياح نجح طلبات الطلبة انيد عقافة . . . حمد الله سبحانه على ما رزقنا من نعمة صبية . . . وبعد فان النجيب القاصري لازال كاسمه محمداً بكل لسان الخ

Commentar zu den einzelnen Sätzen desselben Spruchwerkes, von Sa'd eddīn mas'ūd ben 'omar ettaftāzānī † 791/1389 (No. 4604).

Beginnt f. 2<sup>a</sup>: اللهم ان مما منحتني . . . النوايغ انما افتتح المصنف رحه بالهم لينون ذلك نريعة — Schluss f. 60<sup>b</sup>:

على قصرها . . . الابهام . . . بذر في مطورة ليو في مطورة البذر ما يبذر من الحبوب في الارض . . . واقع في الارض المسقية بالمطر بر معد في حفرة واما الثاني فعلى الخير والله تعالى اعلم وصلى الله الخ

Schrift: ziemlich klein, breit, kräftig, vocallos. Grundtext roth, etwas vocalisirt. — Abschrift im J. 1159 Molarram (1746) von محمد عبد المعطي السملوي HKh. VI 13996.

### 8677. Lbg. 100.

55 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19¼ × 11¾; 14 × 7⅓<sup>cm</sup>). — Zustand: gut; Blatt 41 der Seitenrand ausgebessert. —

Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rothbrauner Lederband mit Klappe und Goldverzierung. — Titel auf dem Vorblatt oben von späterer Hand:

شرح [ال]كلم النوايح للشيخ بايزيد بن عبد  
الغفار القونوي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: اللهم صَبَّ على ذنوبنا ذنوب... عفوك... وبعد فيقول... بايزيد... القونوي،  
لما كان أساس بناء نوايح العلامة الفائق مهيأ على  
بديع أسلوب ومنهاج رائن النخ

Commentar zu denselben Sprüchen, von  
Bājezīd ben 'abd elgaffār *elqōnawī*, um  
1000/1592 noch am Leben (No. 4551), vollendet  
(nach HKh. VI 13 996) im J. 983/1575. Anfang

f. 1<sup>b</sup>: اللهم ان مما منحنتني... السلام النوايح:  
اللهم اختلف النحاسة في اصله فعند سيبويه يا الله  
Schluss f. 55<sup>b</sup>: — الا انهم اسقطوا يا من اوله النخ  
الدنيا مملوءة عبرا مشحونة غيرا العبرة بالكسر اسم من  
الاعتبار... لم يحفظ من العبرة، اللهم اجعلني من  
المعتبرين القائلين ربنا ما خلقت هذا باطلا... هدا  
البيك والامر كله بيدك فليكن انبنا وتوكلنا عليك،

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Grundtext roth. Der Text Bl. 1—10 in rothen Linien. — Abschrift c. 1150/1737.

8678. We. 1776.

5) f. 59—75.

8<sup>vo</sup>, 16—18 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 15 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel u. Verfasser:  
كتاب اطباق [اطواق 1.] الذهب لداود...

جار الله النرخشري

Anfang: اللهم اني احمدك على ما ازلت  
علي من نعمتك النخ

Spruchsammlung desselben Ezzamašāri.  
Geht bis zum 94. Abschnitt, und ist damit zu  
Ende. Schliesst mit den Worten: فكيف رضيت  
لدينك بالقذا المومن لا يرضي لدينه بدأ

Schrift: nicht correct; ziemlich klein, etwas spitz  
und weit und nicht sehr deutlich, aber gleichmässig, von  
geübter Hand, vocallos. Die Ueberschriften der Abschnitte  
roth. — Abschrift von محمد بن محمد im J. 1009/1601.

HKh. I 882 (wo aber die Notiz doch abweichend ist).

8679.

Dasselbe Werk in:

1) Glas. 92, 1, f. 2—16.

24 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ohne Flecken; der Rand zum Theil ausgebessert. — Papier: gelblich, dünn, glatt. — Einband: Kattunbd mit Lederrücken. — Titel u. Verfasser f. 2<sup>o</sup>:

المقالات النرخشرية للعلامة جار الله النرخشري

Anfang wie bei We. 1776, 5. Schluss  
ليل دامس (3 Zeilen weiter als bei We.) f. 16<sup>b</sup>:  
وتحت ظلمة الغداة نهار شامس،

Schrift: jemenisch, klein, deutlich, etwas vocalisirt.  
Die Ueberschrift مقالة gelb, aber fast ganz verblasst. Oft  
am Rande und zwischen den Zeilen Glossen; dieselben sind  
entlehnt dem Exemplar des محمد بن علي بن محمد بن  
محمد بن صالح بن محمد بن ابي الرجال — Abschrift im J. 1087  
Cašar (1676) von ابي الرجال

F. 1 enthält einige Versstücke, auch vom  
Vater des Abschreibers, und f. 16<sup>b</sup> eine Antwort  
in Versen von محمد بن القاسم بن الحسين بن محمد  
aus dem J. 1108/1696; desgl. f. 17 Gedichtstücke  
Verschiedener.

2) WE. 165, 2, f. 42<sup>b</sup>—53.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20 × 14<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). Zustand etc. wie  
bei 1). F. 52 unten beschädigt. — Titelüberschrift f. 42<sup>b</sup>:  
هذه المقالات للعلامة النرخشري المسماة باطواق الذهب

Das Werk enthält eigentlich 100 مقالة, jede  
nur sehr kurz. Die Zählung derselben ist aber  
in den Exemplaren etwas verschieden; in dem  
vorliegenden sind 99 gezählt.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, rundlich, deutlich.  
Die Ueberschriften roth. Am Rande bisweilen erklärende  
Bemerkungen. — Abschrift im J. 1071 Rašab (1661).

3) Glas. 197, 2, f. 7—30.

Format etc. und Schrift wie bei 1.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt:  
ظنوبه الي غير قبابه ولا يقع النخ = We. 1776,  
5, f. 66<sup>a</sup>, Z. 7. Schluss wie bei Glas. 92, 1  
(unten auf der Seite nachträglich hinzugefügt;  
der eigentliche Schluss des Textes ist so wie  
bei We. 1776, f. 75<sup>b</sup>). Nach f. 16 u. 24 fehlt  
etwas. Die Maqālen sind hier nicht gezählt.



## 8680. We. 1704.

65) f. 181<sup>b</sup>—186<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 63). — Titel fehlt, etwa:

## حكم ومواعظ

Verfasser fehlt, s. nachher.

Anfang: الحمد لله رب العالمين وصلّى الله . . . أما بعد فهذه خمسة عشر مكتوباً للامام القطب البيهقي . . . محيي الدين عبد القادر الحسيني الجيلاني . . . كانت باللسان العجمي مشتملة على حكم ومواعظ بانواع الاستعارة والتشبيه والاقتباس والتضمين لخواص مائتين وخمسة وسبعين آية قرآنية ومشيرة الي اذواق الصوفية وحالاتهم الخ

15 kleine Abhandlungen des 'Abd elqādir elǧīlānī †<sup>561/1166</sup> (No. 2836), Sprüche und Ermahnungen enthaltend, mit Anwendung verschiedener rhetorischer Figuren, und sich auf etwa 275 Qorānverse beziehend. Sie sind Persisch geschrieben und von علي بن حسام الدين الشهير بالنتقى †<sup>977/1569</sup> (No. 2726) ins Arabische übersetzt.

181<sup>b</sup> المكتوب الاول في بداية جذبة الحق ونهايتها، ايها العزيز اذا اومضت بروج الشهود

181<sup>b</sup> المكتوب الثاني في بيان المجاهدة والرياضة وثمرتهما

182<sup>a</sup> المكتوب الثالث في الخوف والرجا وثمرتهما

182<sup>b</sup> المكتوب الرابع في التحريص علي دفع الغفلة والنوبة عن المعاصي

182<sup>b</sup> المكتوب الخامس في بيان معية الله تعالي واحاطة علمه تعالي بالاشياء

183<sup>a</sup> المكتوب السادس في بيان قهاريّة جذبة الحق تعالي واضاعة عصاة النفسانية لها وظهور قيامة السالك في هذا العالم

183<sup>b</sup> المكتوب السابع في الزهد وثمرته

183<sup>b</sup> المكتوب الثامن في الانس وثمرته

184<sup>a</sup> المكتوب التاسع في ترغيب حكمة الابرار وثمراتها والزهد في الدنيا

184<sup>b</sup> المكتوب العاشر في البكاء والحجز والتضرع والالتجاء اليه تعالي

184<sup>b</sup> المكتوب الحادي عشر في التوحيد وثمرته

185<sup>a</sup> المكتوب الثاني عشر في التحريص علي حكمة الابرار

185<sup>a</sup> المكتوب الثالث عشر في اشارة آية الله نور السموات والارض مع الاشارة لاسرار آيات اخر

المكتوب الرابع عشر في كمال المعرفة وكمال الدين 185<sup>b</sup> وثمرتهما

185<sup>b</sup> المكتوب الخامس عشر في فوايد القلب السليم والعقل الكامل واليقين الصادق

Schluss f. 186<sup>a</sup>: فان ظفر علي جوهر المطلوب فقد فاز فوزا عظيما وان تلهفت مبهجته فقد وجزه علي الله والحمد لله وحده وصلّى الله الخ

Die einzelnen مكتوب fangen an mit العزير.

HKh. VI 14481 (الحكم).

Spr. 357, f. 187<sup>b</sup>—208 enthält gleichfalls gottselige Reden und Aussprüche desselben.

## 8681. We. 1688.

88 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20<sup>1/2</sup> × 13<sup>1/4</sup>; 13—13<sup>1/2</sup> × 8—8<sup>1/2</sup> cm). Zustand: lose Lagen; an den Rändern, besonders dem oberen, wasserfleckig. — Papier: gelblich (auch grün und strohgelb), ziemlich stark, glatt. — Einband: rother Lederdeckel. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

«الحكم للشيخ العارف ابي مدين وشرحها لاحمد بن ابراهيم بن علان الصوفي الصديقي النفشبندي»

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين الرحمن الرحيم مالك يوم الدين اياك نعبد واياك نستعين . . . ربنا لا تواخذنا ان نسينا او اخضنا . . . اللهم اجعل ظاهرا مزينا بالشرعية وباطنا محلى بالطريقة الخ

Commentar zu den Spruchsätzen des Abū madjan †<sup>589/1193</sup> (No. 1982). Derselbe ist gar nicht sprachlich, sondern geht nur auf den Inhalt. In dem Vorwort spricht der Verfasser des Commentars أحمد بن إبراهيم بن 'allān eḡḡūfi eḡḡiddiqi ennaḡisbandi †<sup>1033/1624</sup> sich über sein Vorhaben nicht aus, nennt auch nicht den Verfasser des Textes; er beginnt mit Gebet, dann mit Vermahnung an die Ḥūfīs; dann folgt der Text selbst, in einzelnen Sätzen mitgetheilt, nebst der dazu gehörenden erklärenden Betrachtung f. 2<sup>a</sup>: القرآن نزول وتنزل فالتنزل بانق الي يوم القيامة ابي القران نزل قد مصي والتنزل بانق الي يوم القيامة ابي القران نزل علي قلب سيدنا محمد صمّم بلسان جبريل عمّ وتنزل

على قلوب اوليائهم مما يلهمهم اياه في اوقات صفاء قلوبهم ودهمهم معناه . . . الحق تعالي مستبداً الوجود والوجود مستبداً والمادة من عين الوجود فلو انقطعت المادة لانهدم الوجود اي الحق تعالي مستبداً الوجود اي مستقلة ان كل موجود من الممكنات مستبداً من وجوده . . . لا يصلح سماع هذا العلم الا لمن حصلت له اربعة البرهات واعلم وانقول واليقين اي لا يصلح سماع هذا العلم اي علم الطريقة الا لمن حصلت له امور اربعة الاول البرهات وهو ترك فصول الجلال . . . الحق تعالي مطلع على السراير الخ

ومع العارفين: Schluss des Textes f. 88<sup>a</sup>: بانواع والاحتياط حسن الخلق معاملتك مع كل شخص بما تونسه ولا توحشه فمع العلماء حسن الاستماع والافتقار ومع اهل المعرفة بالسكون والانتظار ومع اهل المقامات بالتحديد والانكسار

فاسكن: Schluss des Commentars f. 88<sup>b</sup>: وانتظر بانك منهم المعارف والاسرار ومع اهل المقامات بالتحديد والانكسار لانهم ارباب التمكين فانكسر لهم ولا تشيد انسوي تدن آخذاً من العزيز الغفار وهذا آخر ما تيسر من اللام على يدي من قيده الذنوب وان اطلق نسائه وبناته ثم انفقوا الستار وصلى الله . . . وسلم تسليمها كثيراً كثيراً دائماً التي يوم الدين امين

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, vocallos. Text roth. — Abschrift c. 1150/1737. — Collationirt.

## 8682.

Stücke desselben Grundwerkes in:

1) Spr. 815, 1, f. 1—19.

84 Bl. 8<sup>o</sup>, c. 20—22 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber. — Papier: gelblich, nicht glatt, ziemlich stark. — Einband: schwarzer Lederbd, schlecht. — Titelüberschrift und Verfasser f. 1<sup>b</sup>:

نبذة من حدم الامام الهمام . . . سيدي ابي مدين  
الثلثماساني

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال رضى الله عنه الحق مطلع

على السراير والضمائر في كل نفس وحال فيما قلب راه موثراً له حفظه من الطوارق والمحن والمضلات والفتن قال الشارح رحمه وره اقول وبالله التوفيق قوله الحق

مطلع على السراير والضمائر لان انفس الخلق معلومة له تعالي معدودة لا تزيد ولا تنقص وكل نفس عالم به وموجده من العلم فان قصدت ذلراً او تسبيحاً الخ

Die obige Textstelle steht in We. 1688, f. 5<sup>a</sup>. Der Commentar ist von einem Anderen, vielleicht von الشيخ هلال.

Dies Stück geht bis zu dem Satz:

وقال ره كثرة الطعام والذلام والمنام يقسي القلب (= We. 1688, f. 78<sup>b</sup>), wozu noch 5 Zeilen Commentar vorhanden, die so anfangen: قال الشارح رحمه يشير الشيخ رحمه الي ان العبد بلا مجاهدة لا يحصل له خير لان كثرة الطعام اذا كان من الحلال مذموم الخ

Schrift: gross, unschön, ziemlich deutlich; der Text roth, oder auch roth überstrichen. F. 18<sup>b</sup> kleiner und besser geschrieben. — Abschrift c. 1800.

F. 19<sup>b</sup> stehen einige Gedichte und zwar

1) حمل زجل لابن مقاتل (1. Strophe):

قلبي بحب تياه ليس يعشق الا اياه . . . . .  
بدر السما ويدلج من رام وصله يعطب

2) Ueberschrieben: من ترجمان الاشواق

a) Basit:

ما نعلوا يوم بانوا المنزل العيسا الا وقد سماوا فينا الضواويسا  
13 Verse und b) einige andere kleinere.

2) Pet. 684, f. 154<sup>b</sup>—157<sup>a</sup>.

Die Sprüche beginnen hier so wie bei We. 1688, f. 2<sup>a</sup>.

3) Pm. 224, 7, f. 55—58.

S. bei No. 3488.

## 8683. We. 1738.

2) f. 67—92.

8<sup>o</sup>, 17 Z. (18 × 13; 13 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber, auch fleckig. — Papier: gelb, dick, glatt. — Titel f. 67<sup>a</sup>:

كتاب فيه فصول من كلام سيدنا الشيخ . . . سيد الطايفة ابي عبد الله محمد بن أحمد بن ابراهيم القرشي الهاشمي . . . مما املاه سيدنا . . . ابو العباس أحمد بن علي بن الحسن القسطلاني عن الشيخ القرشي رأ، وهو الجزء الاول من كلام الشيخ ره

Anfang f. 67<sup>b</sup>: **الحمد لله على جميع نعمائه** . . .  
**وافضاله كما يجب لكماله وجلاله والصلاة والسلام . . .**  
**وبعد فاذى استخير الله تعالى في جمع فصول من كلام**  
**سيدي وامامي . . . ابي عبد الله محمد . . . القرشي**  
**الهاشمي . . . في آداب المعاملات وطرائق اهل الرياضات**  
**وتاديب اهل البدايات الخ**

Aussprüche des Moḥammed ben al-  
 med ben ibrahīm elqoreṣī elhāsīmī †<sup>590/1194</sup>  
 über Benehmen und Sitte und Selbsterkenntnis,  
 gesammelt von Alīmed ben 'alī ben elḥasan  
 elqasṭallānī elmiḡrī elmālikī abū 'l'abbās  
 †<sup>696/1238</sup>, seinem Schüler. Dieselben werden ein-  
 geführt mit: **سمعت الشيخ رة يقول** oder **قال رضى الله عنه**

Zuerst f. 68<sup>a</sup>: **سمعت الشيخ رة يقول من لم**  
**يبدخل في الأمور بالادب لم يدرك مطلوبه منها، الخ**

Nach f. 74 ist eine grössere Lücke.

Auf f. 75 ff. folgen dann — aus demselben  
 Werke — Aussprüche Verschiedener, die ein-  
 geführt werden mit den Worten: **سمعت الشيخ**  
**ابا العباس احمد بن القسطلاني رة يقول سمعت**  
 Diese sind also mitgeteilt von einem Schüler  
 des Elqasṭallānī, enthalten Aussprüche theils  
 von dem obigen Elqoreṣī, theils und nament-  
 lich (von f. 75 bis 85) von **أبو الربيع**, theils auch  
 (noch weiter hinaufreichend) von einigen Andern.  
 Dies ist wahrscheinlich ein Anhang zu dem  
 Werke. Nach dem Titel besteht das Werk  
 aus mehr als einem Heft; der Anhang würde  
 doch wol nur ans Ende gesetzt sein; dann  
 haben wir anzunehmen, dass die Lücke nach  
 f. 74 mindestens den Schluss des 1. und den  
 Anfang des 2. Heftes — vielleicht aber noch  
 mehr — umfasst.

Das Werk schliesst f. 92<sup>b</sup> mit einigen Versen  
 des **العريف** **أبو العباس ابن العريف** (†<sup>536/1141</sup>), deren  
 letzter (Basit):

**لانيصن الي حشري بحيتيم لا بارك الله في من خانيم ونسي**  
**نفعنا الله بانفاس هؤلاء المذكورين وصلى الله على**  
**سيدنا محمد وآله وحبه اجمعين**

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, ziem-  
 lich stark vocalisirt. — Abschrift e.<sup>600/1397</sup>. — Bl. 93 leer.  
 Nicht bei HKh.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

## 8684. Pet. 82.

1) f. 1 — 50.

122 Bl. 8°, 15 Z. (16<sup>3/4</sup> × 13; 10 × 7<sup>1/2</sup>cm). — Zu-  
 stand: unsauber, fleckig. — Papier: gelb, ziemlich dick,  
 glatt. — Einband: Lederband mit Klappe, schadhaft. —  
 Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

**كتاب المقالات تاليف العلامة أحمد بن محمود بن**  
**علي الخويبي**

Darunter steht: **كتاب اطباق الذهب** (s. voll-  
 ständiger bei Lbg. 644).

Anfang f. 1<sup>b</sup>: **اللهم انا محمدك على ما اسبلت**  
**من جلايبب كرمك وسبلت من شآبيب نعمك** . . .  
**وبعد فقد انشأ النبي ولتي من اولياء الله امره قلادة الرقاب الخ**

Sammlung von 100 مقالة (= Betrachtungen)  
 über Ermahnung, guten Rath und Predigt, nach  
 dem Vorgange und Muster Ezzamālīsārī's in  
 seinen **اضواق الذهب**. Nach demselben hat es  
 auch den Specialtitel **الذهب** erhalten.  
 Das Werk ist auf Befehl eines Gönners ver-  
 fasst. Der Verfasser heisst, nach obiger An-  
 gabe, Alīmed ben mahmūd ben 'alī *elliowajji*  
 und auch in We. 1856 steht ausdrücklich, er  
 sei Verfasser dieses Werkes. Dennoch ist dies  
 nicht richtig. Er ist vielmehr der Gönner,  
 welcher den 'Abd elmūmin ben hibet allāh  
 ben moḥammed eliḡbahānī šeref eddīn  
 abū 'lmeḡhāsīn *sifraweik* um<sup>600/1203</sup> zur Ab-  
 fassung veranlasste. Sein Name wird öfters  
 unrichtig **سفره**, auch **سفره**, geschrieben. Ueber-  
 schriften haben die einzelnen Discourse nicht,  
 behandeln aber Zusammengehöriges, in kurzen  
 Sätzen und Sentenzen in gereimter Prosa. Der  
 1. Discurs beginnt f. 3<sup>a</sup>: **يا أريد القوة والطاقة**

**انظروا معني الاذقة الخ**

3. f. 3<sup>b</sup> **العمر وان طال فما تخنخه طابيل**

42. 22<sup>a</sup> **شر العلم ما طلب للمراء**

88. 43<sup>a</sup> **ذكر الله اشرف الازكار**

100. 48<sup>b</sup> **ان لنفسك عليك حقا**

Den Schluss der 100. Maqāle s. bei We. 1776, 7.

Es sind noch 2 Discourse hinzugefügt, so  
 dass ihre Zahl 102 ist (f. 49<sup>a</sup>—50<sup>a</sup>), nebst  
 einem Schlusswort zum Lobe des Werkes und

Verfassers, wovon der Schluss f. 50<sup>b</sup>: وكانت هذه خاتم اتتلاقى من ختم هذا الامام باينة تشير الي كلمات ابراهيم عليه الصلوة والسلام.

Dieser Appendix und Schluss sind vom J. 1003/1594 (wahrscheinlich von dem Abschreiber).

Schrift: ziemlich klein, gewandt, gleichmässig, vocallos. Die Ueberschriften roth. — Abschrift vom J. 1003/1594. — HKh. I 873. Der Verfasser heisst hier: شرف الدين عبد المؤمن بن هبة الله المعروف بشقروه الاصفياني.

## 8685.

Dasselbe Werk in:

1) We. 1727, 5, f. 49—66<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21 × 15; c. 18 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: unsauber und fleckig, auch etwas wurmstichig; der Rand von f. 51—55 beschädigt. — Papier: gelb, stark, grob, wenig glatt. — Titel und Verfasser f. 49<sup>a</sup>:

د "أطباق الذخيب لابي الحسن عبد المؤمن بن هبة الله بن محمد المعروف بسفريه الاصفياني

Anfang und Schluss wie bei Pet. 82, 1.

Schrift: gross, dick, ruidlich, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift vom J. 1003/1594. — Collationirt im J. 1007/1599. — Durchaus lückenhaft; es fehlt etwas nach f. 49, 50, 55, 56, 60, 62, 64.

2) We. 1776, 7, f. 80—119.

8<sup>vo</sup>, 15—17 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10—11 cm). — Zustand etc. u. Schrift wie bei 5). — Titel:

كتاب اطباق الذهب، للامام . . . شرف الدين عبد المؤمن بن هبة الله الاصفياني المعروف بشقروه.

Schluss f. 119<sup>b</sup>: تفرقت اجزاءها على جبل القدس فضمتهن وان ابتلي ابراهيم ربه بكلمات فاتمهين.

Abschrift im J. 1009/1601.

3) Pm. 16, 3, S. 162—226.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (Text: 14 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: am oberen Rande fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Titel S. 162 u. 226: د "أطباق الذهب. Verf. ebenda ausführlich. — Zu dem Schluss (wie bei We. 1776, 7) ist die bei Pet. 82, 1 erwähnte Nachschrift auf S. 227 von anderer Hand in ebenfalls kleiner Schrift hinzugefügt.

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, fast vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift im J. 1015 Du'lqa'da (1607) von شمس الدين الحبيبي الحموي الحنفى im Auftrage des محمود افندي بن ابراهيم الضبائى العمري المقدسي.

4) We. 165, 1, f. 1—41.

53 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20 × 14<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 14 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: ein durchgehender Wasserfleck in dem unteren Theile, am Ende auch oben. — Papier: stark, gelblich, ziemlich glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Nach dem Schluss folgt noch die Nachschrift des Abschreibers, ein Lob auf den Verfasser des Werkes.

Schrift: gross, rundlich, deutlich, vocallos. Die Ueberschriften roth. — Abschrift im J. 1091 Ragab (1680) von محمد بن الحاج باير.

5) We. 1830, 1, f. 1—37<sup>a</sup>.

115 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20 × 14; 15 × 9 cm). — Zustand: nicht recht sauber, bes. zu Anfang, auch fleckig und am Rande und im Rücken wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

ك "أطباق الذخيب لعبد المؤمن بن هبة الله الاصبياني

Schluss wie bei We. 1776, 7. — Die Zahl der Maqālen ist 102.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich u. gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift im Auftrage des محمود ابن العجمي um 1100/1688. — Nach f. 27 fehlen 2 Bl. — Collationirt.

6) Lbg. 644.

38 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 7 cm). — Zustand: nicht recht sauber; von f. 17 an mehr und mehr ölfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt; nach f. 2<sup>b</sup>:

أطباق الذهب على موايد الخطب

Verfasser fehlt. — Schluss wie bei We. 1776, 7.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, etwas vocalisirt. Ueberschriften roth, der Text in rothen Linien. — Abschrift im J. 1132 Dü'lliğge (1720) von عبد الله بن سلامة المؤمن الادكوي البشاعى الازعري († 1184/1770). — Collationirt; bisweilen am Rande kurze Bemerkungen.

## 8686. Pm. 76.

4) f. 49<sup>b</sup>—50<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (Text: 15 × 9 cm). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titelüberschrift und Verfasser: نسخة ما على تربة الشيخ على بن ابي بكر الهروي مصنف الخطب، وترينه انشأها في حيوته بظاهر دمشق الحروسة على الجادة في الجانب الغربي مكتوبا ما هذه صورته.

Der Titel ist: الخطب الهروية

Der berühmte Büsser u. auch Schriftsteller, 'Alī ben abū bekr ben 'alī elmauḡilī *elherewī* † 611/1214, hatte sich bei seinen Lebzeiten im J. 602/1205 ein Grabdenkmal erbaut und dicht daran für fromme Beter ein Gebäude errichtet, und an allen Seiten und Thüren desselben fromme Sprüche anbringen lassen. Dieselben sind hier zusammengestellt. Sie beginnen:

سبحان مشنتت العباد في البلاد وقاسم الارزاق في الآفاق  
... هذه تربة العبد الغريب الوحيد ... على ...  
التهروي، عاش غريباً وما وحيداً لا صديق يرثيه الخ

Schluss: طهارة الجسد ازالة الحسد، وعلى باب  
التربة عمر هذه التربة لنفسه الفقير الي رحمة ربه  
علي ... التهروي غفر الله له ولجميع المسلمين وذكر  
سنة اثننتين وستمائة وصلي الله الخ

Schrift: ziemlich gross, gewandt, etwas vocalisirt. —  
Abschrift c. 1150/1737.

F. 49<sup>b</sup> am Rande steht ein Distichon über den Geist (في الروح), das beginnt (Basit):  
عاش غريباً وما وحيداً لا صديق يرثيه الخ

F. 50<sup>a</sup> Aufzählung der 7 Differenzpunkte zwischen Abū hauīfe und Elasa'ari.

## 8687.

1) Spr. 743, 5, f. 23<sup>a</sup>—24<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 4. — Ueberschrift:

من حكم الشيخ العارف بالله الشيخ محيي الدين  
ابن العربي

Anfang: تجلي الحق لكل فرد من افراد  
الموجودات بما يليق به من سر التجليات، اخذ كل  
موجود حصة ما قبله بحسب كل ميسر لما خلق له،

Weisheitssprüche des Ibn el'arabī † 638/1240  
(No. 2848), in (gereimter) Prosa.

Schluss: محبته لك كمحبة الاصل لفرعه  
ومحبتك له كمحبة الفرع لاصله

Dieselben in Pet. 684, f. 155<sup>a</sup>—157<sup>a</sup> Rand  
(mit demselben Anfang).

2) Lbg. 964, 3, f. 78<sup>b</sup>—82<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2. — Titel-  
ueberschrift:

كتاب الحكم للشيوخ ... الاكبر محيي الدين ابن العربي

Anfang f. 78<sup>b</sup>: الحمد لله الذي اودع البيان  
الايبي بديع المعاني الفخورة الخ

Diese Sprüche weichen von Spr. 743, 5 ab.

Schluss f. 82<sup>a</sup>: والابتلاء في المحبة والخشوع  
في البكاء والقرب في النوازل والحمد لله وحده وصلى  
الله ... الي يوم الدين والحمد لله رب العالمين،

Abschrift vom J. 1110 Çafar (1698).

In We. 705, 3, f. 11 stehen kurzgefasste  
Sprüche desselben Ibn el'arabī, alle mit من  
anfangend. Zuerst: تم كتم تم.

## 8688. Pet. 717.

8<sup>vo</sup> (18<sup>1/2</sup> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: fast ganz wasser-  
fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark.

Das letzte Blatt f. 212 (24 Zeilen) enthält  
Sätze aus dem ḡūfischen Werke des نجم الدين  
ابو بكر عبد الله بن محمد الرازي المعروف بدأيد  
† 654/1256, das betitelt:

مرصاد العباد من المبدأ الي المعاد

und gewidmet ist dem Sulṭān Kiqbid S. den  
Auszug in No. 3006.

Ist das Werk in Persischer Sprache ver-  
fasst, so sind hier die Sprüche ins Arabische  
übersetzt. Es sind darunter auch Stellen aus  
dem Qorān und der Tradition; ferner vereinzelte  
Verse: alles dies muss im Original arabisch  
gestanden haben. Zuerst: قد كتبنا برسم الامير

الكبير سلالة الاعاظم الحسين النسيب الخ

Weiterhin: الناس معادن كمعادن الذهب والفضة الخ  
واتبع سبيل من اذنب الي

Auch die Sprüche und Verse, welche auf  
der unteren Hälfte von 212<sup>b</sup> stehen, und zwar  
zum Theil schräg über das Blatt laufend, können  
füglich diesem Werke entnommen sein.

Schrift: klein, gedrängt, deutlich, gewandt, Persischer  
Zug, etwas vocalisirt. — Abschrift c. 1000/1591.

## 8689. Pet. 275.

21 Bl. 4<sup>to</sup>, 11—16 Z. (24 × 17; 15 × 11<sup>2/3</sup>cm). — Zu-  
stand: unsauber, fleckig, schadhaf und mehrfach aus-  
gebessert, besonders f. 1. — Papier: gelb, ziemlich dick,

glatt. (F. 18 ff. bräunlich, dünn, etwas glatt.) — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:  
 كتاب الحكم من كلام القدوة الجليل تاج الدين  
 احمد بن عطاء

Der Verfasser ausführlicher im Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال الشيخ الامام . . . تاج الدين  
 ابو الفضل احمد بن الشيخ العالم فخر الدين  
 ابي بكر محمد بن الشيخ الامام العلامة فخر الفقهاء  
 والعلماء رشيد الدين ابي محمد عبد الكريم بن  
 عطاء [الله] رحمه، من علامة الاعتماد على العمل  
 نقصان الرجا عند وجود الزلل، ارادتك التجريد مع  
 اقامة الله اياك في الاسباب من الشهوة الخفية الخ

Spruchsätze des Ahmed ben mohammed  
*ibn 'atā allāh* † 709/1309 (No. 3217).

Schluss f. 21<sup>a</sup>: وقد اوحى الله تعالى الي  
 داود عم يا داود قل للصديقين بي فليفرحوا وبذكري  
 فليبتنعوا والله تعالى يجعل فرحنا واياك به والرضا  
 منه وان لا تجعلنا من الغافلين وان يسلك بنا مسلك  
 المنفقين بمنه وكرمه امين ثم امين

Schrift: ziemlich klein, aber etwas weitläufig, ge-  
 wandt, sehr deutlich, reich vocalisirt. F. 18—21 in grösserer  
 Schrift ergänzt, vocallos. — Abschrift etwa um 1700  
 (resp. 1800). — HKh. III 4581.

## 8690.

Dasselbe Werk in:

1) Spr. 1172, 1, f. 1—15.

112 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>). — Zu-  
 stand: schlecht, wurmstichig, fleckig. — Papier: stark,  
 nicht glatt, gelblich. — Einband: Hlbfrzbd. — Titel (f. 1<sup>a</sup>):

الحكم للعارف ابن عطاء الله الاسكندري

Schluss (f. 13<sup>b</sup>) hier mit angehängtem  
 Gebet, dessen Ende: كيف تخفى وانت الظاهر وصل اللهم سلم  
 وبارك على سيدنا محمد . . . وعلى جميع الاولياء  
 والصالحين وعلى اهل ساعتك اجمعين وعلينا معهم  
 في كل وقت وحين سبحان ربك رب العزة عما يصفون  
 وسلام على المرسلين والحمد لله رب العالمين

Schrift: ziemlich gross, deutlich, fast ohne Vocale.  
 Stichwörter roth. — Abschrift c. 1000/1591.

2) Lbg. 889, 3, f. 80—88.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21 × 15; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11<sup>cm</sup>). — Zustand  
 etc. und Schrift wie bei 1. — Titel f. 80<sup>a</sup>:

د الحكم العطائية في طريق الصوفية

Verfasser (nicht richtig):

عبد الكريم بن عطاء الله الاسكندري

Der Name steht im »Anfang« richtig.

Schluss f. 87<sup>a</sup> mit dem Gebet. Auf die  
 (letzten) Worte وانت الرقيب الحاضر وانت على  
 سبحانك لا اله (دل شىء قدير) folgt hier noch:  
 الا انت استغفرك واتوب اليك والله تعالى الموفق  
 وبه استعين والحمد لله رب العالمين الخ

Collationirt. Am Rande bisweilen Bemerkungen.

3) Lbg. 552.

15 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21 × 16; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand:  
 nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Ein-  
 band: Kattunbd mit Lederrücken. — Titel von späterer  
 Hand f. 1<sup>a</sup>: متن الحكم لابن عطاء الله الاسكندري

Schluss wie bei We. 1757, 5.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, fast vocal-  
 los. Der Text in rothen Doppellinien. Am Rande sehr  
 viele Glossen in kleinerer Schrift von derselben Hand, bis-  
 weilen auch zwischen den Zeilen. — Abschrift im J. 1099  
 Gómādā II (1688) von عبد الكريم الاشمونى

F. 1<sup>a</sup> am Rande ein Zeugnis seines Lehrers  
 ابن العباس احمد المرسى über seine Bedeutung.

4) We. 1757, 5, f. 70—90.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × c. 10<sup>cm</sup>). — Zustand:  
 ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich glatt, stark. —  
 Titel und Verfasser f. 70<sup>a</sup> (von späterer Hand):

الحكم لابن عطاء الله

(Der Verfasser ausführlicher im Anfang.)

Schluss mit dem Gebet, wie bei Spr. 1172,  
 nur abgekürzter, nämlich bloss: كيف تغيب  
 وانت الرقيب الحاضر والله الموفق وبه استعين

Schrift: ziemlich gross, schwungvoll, breit, deutlich,  
 vocallos. — Abschrift c. 1100/1688.

5) We. 1771, 4, f. 13—21.

8<sup>vo</sup>, 29 Z. (19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand:  
 ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken. — Papier: gelb,  
 ziemlich dünn, glatt. — Titel und Verfasser f. 13<sup>a</sup>:

الحكم لاحمد بن عطاء الاسكندري

Schluss mit dem Gebet, so wie bei We. 1757, 5.

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. —  
 Abschrift c. 1100/1688.

## 6) Pm. 159, 6, f. 44—61.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21 $\frac{1}{2}$  × 15 $\frac{1}{2}$ ; 15 $\frac{1}{2}$  × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: am unteren Rande wasserfleckig, auch am Seitenrande. Bl. 56 fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Titelüberschrift f. 47<sup>b</sup>: هذه الأحكام لأبن عطاء الله

Schluss wie bei We. 1757, 5.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, fast vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift im J. 1129 Sa'bān (1717). — Die Blätter folgen so: 47—53. 45. 46. 44. 54—61.

Auf f. 47<sup>a</sup> çufisehe Gedichtstücke (Liebe zu Gott), desgleichen auf f. 61<sup>b</sup>.

7) Spr. 1982, 2, f. 19<sup>b</sup>—29<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (Text: 17 $\frac{1}{2}$  × 10 $\frac{1}{2}$ <sup>cm</sup>). — Zustand: im Anfang fleckig, überhaupt etwas unsauber, aber nicht wasserfleckig wie 1. — Papier etc. und Schrift (aber kleiner und gleichmässiger) wie bei 1. — Titel und Verfasser fehlt, steht in der Unterschrift f. 29<sup>a</sup>. — Schluss wie bei We. 1757, 5.

8) Spr. 1169, 2, f. 34<sup>a</sup> Mitte bis 44<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1. Auf einigen Seiten ist die oberste, mittelste und unterste Zeile in sehr grossen und schönen Zügen geschrieben. — Titelüberschrift f. 34<sup>a</sup>: كتاب الحكم له أيضا

Schluss (abweichend): الفكرة فدرتان فكرة تصديق وإيمان وفكرة شهود وعيمان فالاول لأرباب الاعتماد ان الثانية لأرباب الشهود والاستبصار تمت بحمد الله وعونه وحسن توفيقه وبركة سيدنا محمد صعم

## 9) Lbg. 553.

16 Bl. 4<sup>to</sup>, 21—24 Z. (22 $\frac{1}{4}$  × 16 $\frac{1}{2}$ ; 14—16 $\frac{1}{2}$  × 9—10<sup>cm</sup>). Zustand: fleckig, besonders in der ersten Hälfte; Bl. 1 ausgebessert. — Papier: gelb, grob, stark, glatt. — Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> von später Hand: متن الحكم لأبن عطاء الله الأسدي

Schluss mit dem Gebet, so wie bei We. 1757, 5.

Schrift: gross, kräftig, rundlich, vocallos. Ueberschriften roth. Am Rande viele Glossen in kleinerer Schrift. — Abschrift e. 1200/1785.

## 10) We. 1730, 11, f. 92—106.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 × 14 $\frac{1}{2}$ ; 16 $\frac{1}{2}$  × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; der obere Rand etwas wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titel f. 92<sup>a</sup>: كتاب الحكم. Verfasser (unrichtig): أبو الفضل تاج الدين أحمد بن أحمد عبد الكريم ابن عطاء الله الأسكندراني

Der dem Text vorausgeschickte Name hat eine andere Fassung, nämlich: قال الشيخ الفقيه الامام العالم . . .

تاج الدين وسراج العارفين أبو العباس أحمد ابن عطاء الله الشاذلي رة

Schluss mit dem Gebet wie bei We. 1757, 5.

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, deutlich, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift e. 1200/1785.

## 8691. Pet. 518.

135 Bl. 4<sup>to</sup>, e. 30 (25) Z. (25 × 15 $\frac{1}{2}$ ; 18 $\frac{1}{2}$  × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, fleckig, mehrfach schadhast und ausgebessert; einzelne Seiten ziemlich stark abgeseuert; der Rand stellenweise arg beschmiert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Titelüberschrift und Verfasser f. 1<sup>b</sup>:

شرح الحكم العطائية للشيخ العالم المحقق سيدي أحمد زروق المغربي رة

Nach HKh. wäre der Titel: غيث المواهب العلية und nach We. 1757, 2: التنبيه. Der Verfasser ist unrichtig angegeben: s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال العبد الفقير الي الله . . . محمد بن ابراهيم ابن عباد لعلة نفري النصري  
Der Verfasser heisst genauer:

محمد بن ابراهيم بن عبد الله بن مالك بن ابراهيم بن عباد النقرني الرندي الصوفي المالكي  
أحمد لله المنفرد بالعظمة والجلال المتوحد باستحقاق نعمت الكمال المنزه عن الشركاء والنظراء والامثال . . .  
أما بعد فانا لما رأينا كتاب الحكم المنسوب الي الشيخ الامام . . . أبي الفضل تاج الدين . . . ابن عطاء الله الأسكندراني رة . . . من افضل ما صنف في علم التوحيد واجل ما اعتمده بالتفيم والتحقق كل سالك ومريد الحج

Ein ausführlicher sachlicher Commentar des Mohammed ben ibrāhīm ben 'abd allāh *ennejjezi errundi eççūfi ibn 'abbād*, geb. 733/1333, † 792/1390, zu demselben Spruchwerk. Er beginnt (nach Anführung des ersten Text-Satzes) f. 2<sup>a</sup> so: أقول الاعتماد على الله تعالي نعت العارفين الموحدين والاعتماد على غيره وصف الجاعلين الحج  
An den Schluss des Grundwerkes f. 125<sup>b</sup> (وان يسلك بنا مسلك المتقين بمنه ودرمه) schliesst sieh hier noch ein längeres Gebet an, dessen meiste Sätze beginnen mit الهي, und dessen

Anfang (f. 125<sup>b</sup> Mitte): **الهي انا الفقير في غنائمي فكيف لا اكون فقيراً في فقري الهي انا الجاعل في علمي تخفى وانت الظاهر ام كيف تغيب وانت الرقيب للحاضر والله الموفق وبه استعين،**

Auch dies Gebet ist, so weit nöthig, mit einem Commentar versehen. Zu Ende desselben sagt der Commentator f. 135<sup>a</sup>: **هذا لله بين لا اشكال فيه وقد تقدم معناه غير [ما] مرة من كلام المؤلف رحمه، قال مؤلف هذا الكتاب وقد نجز بحمد الله ما اردناه وبلغنا الغرض الذي قصدناه ولا حول لنا في ذلك ولا قوة الا بالله وبذلك يتبين ما عندي في مسائل الكتاب والله تعالى الهادي الي الصواب،**

Dann kommt noch ein Epilog des Verfassers, worin er über seinen Zweck und die Ausführung desselben und die Wünsche, die er daran knüpft, spricht.

Nach f. 20 u. 98 fehlt je 1 Blatt; ebenso fehlt nach f. 135 das Schlussblatt.

Die eigentliche Handschrift ist ziemlich defect; sie ist von neuerer Hand ergänzt (f. 1—10; 14—16; 22—27; 33—44; 58; 69; 90—93). Der Text ist in beiden roth geschrieben. Die Schrift der älteren Handschrift ist ziemlich gross und dick, etwas vocalisirt, gut und deutlich; die der jüngeren recht klein, zierlich, deutlich, vocallos. — Die Zeit der Abschrift des älteren Theils ist angegeben, aber durch das nach f. 135 fehlende Blatt ist auch die Angabe des Jahrhunderts der Abschrift verloren; es steht zu Ende von f. 135<sup>b</sup> bloss die Angabe am 19. Ša'bān des Jahres . . 58. Ich glaube aber, dass die volle Zahl gewesen sei: 958 (August 1551).

HKh. III 4581 (pag. 83, lin. 5).

## 8692.

Derselbe Commentar in:

### 1) Spr. 798.

309 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 (15) Z. (18 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr fleckig, unsauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: schöner Halbfranzbd. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

**كتاب شرح الحكم للنغزي**

Nach f. 68 fehlen 8, nach 77 2, nach 80 2, nach 83 14 Bl. F. 204, 247, 248, 249 sind je 2mal gezählt.

Schrift: ziemlich gross, flüchtig, oft ohne diakritische Punkte, vocallos, nicht besonders deutlich. Der Grundtext roth. — Abschrift im J. 835 Ša'bān (1432). — Die Foliierung Arabisch. — Collationirt.

### 2) Lbg. 52, 1, f. 1—269.

270 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: gut. — Papier: ziemlich dick und glatt. — Einband: Lederband mit Goldverzierung. — Titel fehlt. Verfasser steht zu Anfang.

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, fast vocallos. Grundtext roth. — Abschrift im J. 1049 Rağab (1639) von **محمد بن يوسف بن عبد الغفار بن عبد الخالق الزبيدي،**

In der Unterschrift eine Notiz über den Verfasser.

### 3) Mq. 64.

232 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 17 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15; 14 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut; der Rand ist zum Theil etwas wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rother Lederbd. — Titel f. 1<sup>b</sup> oben am Rande:

**شرح حكم لابن عينا**

Verfasser steht im Anfang.

Der Schluss weicht ab; der letzte Satz des Gebetes am Ende des Werkes ist f. 231<sup>b</sup>: **الهي ان رجدي لا ينقطع عنك وان عصيتك لما ان خوفي لا يزيلني وان اذعتك،**

worauf die Erklärung folgt, dessen letzte Worte f. 232<sup>a</sup>: **فليت شعري كيف اري احساني مع احسانك لي وكيف اجتهل فضلك مع عصيانك وصلى الله على سيدنا ومولانا محمد . . . صلى الله عليه وعلي آله الصيبين الظاهرين واحبابه البررة الاكرمين وتابعيهم باحسان الي يوم الدين وسلم تسليماً كثيراً، تم**

Schrift: ziemlich klein, Türkische Hand, geläufig, deutlich, vocallos. Der Grundtext roth überstrichen. F. 39—78 sind in grosser, breiter, deutlicher Schrift, vocallos, ergänzt; der Grundtext darin meistens roth. — Abschrift c. 1100<sup>1655</sup>.

### 4) We. 1690.

249 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14 × 9—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: im Ganzen ziemlich gut, doch nicht frei von Flecken und Wasserflecken, besonders von f. 220 an. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> (von späterer Hand):

**ك" شرح الحكم لابن عطاء الله الاسكندردي لابن عباد النغزي**

Schluss ebenso, wie bei Pet. 518, f. 135<sup>a</sup> angeführt ist, aber nur bis zu den Worten: **وقد نجز بحمد الله ما اردناه وبلغنا الغرض الذي قصدناه ولا حول لنا في ذلك الا بالله وحسبنا الله الخ**



Schrift: ziemlich gross (allmählig aber grösser), gewandt, deutlich, vocallos. Text roth. — Abschrift c. 1150/1737. — Am Rande stehen zu Anfang einige Male (längere) Glossen.

F. 1<sup>a</sup> enthält nach den Angaben des زروق (s. We. 1687, 1) eine kurze biographische Notiz über den Verfasser محمد بن إبراهيم بن عبد المنعم بن زروق. Desgl. etwas über أحمد بن زروق, der seinen Commentar zu dem الحكم د<sup>ك</sup> zu Fez im J. 871 begann; ferner über die 6 von أبن عطاء الله verfassten Werke, nämlich: كتاب التتموير في أسقاط التدبير ود<sup>ك</sup> مفتاح الفلاح ود<sup>ك</sup> لطائف المنن ود<sup>ك</sup> تاج العروس ود<sup>ك</sup> مفتاح الفلاح ود<sup>ك</sup> القول المتجرد في الاسم المفرد وكتاب الحكم und über sein Leben.

## 5) We. 1231.

393 Bl. 4<sup>o</sup>, 15 Z. (22<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 16; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen, sonst ziemlich gut. Die 10 ersten Blätter in der unteren Hälfte fleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappdeckel mit Lederücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب شرح الحكم العطائية لمحمد بن إبراهيم النعماني

Schrift: gross, kräftig, gleichmässig. Der Text roth. — Abschrift im Jahre 1257 Gómädä I (1841) von محمد سعيد بن السيد حمزة الشنير بابن الشيخ طالب الامام العطار بن المنقار. — Collationirt.

## 6) Lbg. 50.

343 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 15 × 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: rother Lederband. — Titel f. 2<sup>a</sup>:

د<sup>ك</sup> شرح الحكم للشيخ . . . أبي الفضل أحمد بن عطاء الله السكندري المالكي

(auf der Rückseite des Vorderdeckels:

د<sup>ك</sup> شرح الحكم العطائية

Anfang und Schluss wie bei Pet. 518.

Schrift: ziemlich gross, gegen Ende etwas kleiner, gut, fast vocallos. Grundtext und Stichwörter roth; Text in rothen Doppellinien. — Abschrift im J. 1271 Rab. II (1855) von اسماعيل بن محمد بن عبد الله.

## 8693. We. 1687.

1) f. 3 — 219<sup>a</sup>.

229 Bl. 8<sup>o</sup>, 17 Z. (21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 16; 15 × 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut; die ersten 10 Blätter fast lose im

Einband, auch am Rücken etwas beschädigt. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. — Titel f. 3<sup>a</sup>:

د<sup>ك</sup> شرح حكم ابن عطاء الله

Verfasser f. 3<sup>a</sup>: الشيخ زروق. Ausführlicher im Anfang.

Aufang f. 3<sup>b</sup>: يقول العبد المعترف بذنبه . . . أبو العباس أحمد بن أحمد بن محمد بن عيسى البرنوسى النفسى عرف بزروق . . . الحمد لله الذى فجر ينابيع الحكم من قلوب الصديقين فجرت وفتح لها أسماخ قلوب الموحدين الحميمين والراغبين . . . اما قبل كل شىء وبعده ومعده فليس على الحقيقة الا الله وحده من وقف ببساطه الكريم اجتهت الخ

Zu den in seiner Art vortrefflichsten Büchern gehört das Spruchbuch des Ibn 'atā allāh; jede darin aufgeworfene Frage vervollständigt das Vorhergehende, bahnt den Weg für das Folgende; jedes folgende Kapitel ist wie ein Commentar zu dem vorhergehenden; alle Wörter und Sätze stehen in innigem Zusammenhange. Bevor der Verfasser Ahmed elburnusī (elburnūsī) *elfāsī* abū 'l'abbās *zarrūq* † 899/1493 (No. 2239) an die Erklärung des Werkes geht, schiekt er einige فصل vorauf. Darin bespricht er zuerst f. 4<sup>b</sup> den Commentar des أبو عبد الله محمد بن إبراهيم بن عبد المنعم بن زروق und nennt ihn vortrefflich, giebt auch eine kurze biographische Notiz von ihm; dann f. 5<sup>a</sup> eine Art Glosse von أبو القاسم أرماع احد عدول طرابلس † 877/1482, worin zu jedem Spruch eine خطبة gemacht und allerlei Aussprüche von عمر ابن الغارص und عمر ابن الغارص (= ابن عربي) u. A. vorkommen, die nicht zur Sache gehören; dann f. 5<sup>b</sup> eine Art Glosse von أبو المواهب محمد المعروف بابن زغدان التونسى المصرى † 882/1477, worin der Verf. philosophisches Wortgeklengel vorbringt; er ist aber nur mit etwa 1/4 fertig geworden; desgl. von أبو عبد الله الفرواضى, er wurde auch nicht fertig und wurde im J. 882/1477 hingerichtet; auch أبن الصايونى aus Syrien soll eine Glosse gemacht haben, worin er zur Metaphysik u. dgl. neigt.

Der Verfasser hat zu verschiedenen Zeiten Commentare zu dem Werke verfasst, von denen er 17 vollendet hat (f. 5<sup>b</sup> unten); den ersten begann er zu فاس im J. 871/1466; der letzte ist der vorliegende. Dann charakterisirt er seinen Commentar, spricht in Kürze über das Wesen der Çüfik und giebt f. 7<sup>a</sup> eine Notiz über den Verfasser des Grundtextes — ابو الفضل احمد بن محمد بن عبد العزيز بن عبد الرحمن بن عبد الله بن احمد بن عيسى بن الحسين بن عطاء الله الخزامي نسبا المالكي مذعبا الاسندري دارا القاهري مزارا — und giebt das اسناد des Werkes an, für das er von شمس الدين السخاوي im J. 876/1471 eine mündliche Lehrerlaubnis erhalten hat; schliesslich auch die Namen der 6 Werke des Verfassers (s. We. 1690, f. 1<sup>a</sup>). — Auf den satzweise vorangestellten Text folgt der Commentar.

Anfang f. 7<sup>b</sup>: من علامة الاعتماد على العمل  
 نقصان انرجء عند وجود انزل قلت الاعتماد حصر  
 القوة في الشىء وهو باعث النفس لما تريد في تحصيل  
 المقصود منه ان الاعتماد على الشىء يوجب طلبه . . .  
 ارادتك التجرید مع اقامة الله . . . احتياط عن اهمة العلية  
 قلت وايشار كل منيما بدلا من مقابلة المقام فيه  
 من الاعتماد عليه الخ

Schluss f. 218<sup>b</sup>: ام كيد تغيب وانت الرقيب  
 انحصار الذي لا تصح غيبته ابدا لما قل تعالي اولم  
 يكف بربك انه على كل شىء شهيد . . . والله الموفق  
 للعمل بما تضمنه هذا الكتاب . . . وبه استعين على ذلك  
 وعلى غيره وهو حسبنا ونعم الوكيل وصلى الله . . . وسلم، تم

Schrift: gross, kräftig, rundlich, deutlich, gleichmässig, vocallos. Text roth, von f. 172 an schwarz, aber roth überstrichen. — Abschrift im J. 1189 Rabī I (1775) von محمد النبيتماني — HKh. III 4581.

F. 219<sup>a</sup> unten steht noch eine kleine Stelle aus einem anderen Commentar desselben Verf.

F. 1<sup>a</sup> enthält einige Verse von ابن القارض und ابن عطاء الله und Anderen.

F. 1<sup>b</sup>—2<sup>b</sup> eine Geschichte çüfischen Inhalts, die von ابو القاسم عبد الرحمن انصقلي in seinem د" صفة الاولياء ومراتب احوال الاصفياء mitgetheilt wird.

## 8694. We. 1686.

45 Bl. 4<sup>o</sup>, c. 28—32 Z. (22×16; 17—18×11—13<sup>cm</sup>). Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, grob, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser von späterer Hand f. 1<sup>a</sup>:

### كتاب متن الحكم بشرحه

(einige Male wiederholt). Ausserdem noch:  
 شرح الحكم للشيخ ابي الطيب ابراهيم المواعبي الشاذلي  
 Verfasser ausführlicher im Anfang.

قال شيخنا وقد وقتنا . . . برهن . . .  
 الدنيا والدين ابو الطيب ابراهيم المواعبي الشاذلي  
 . . . يقول العبد الفقير من الفقر الي الفقير عبد من  
 هو عبد ابراهيم بن محمود بن احمد بن حسن  
 الاقصر ائى الحنفى الشاذلى المواعبي غفر الله له . . .  
 اجمعين، احمد من اذبع من اعين قلوب من اخلص  
 في الحكم ينابيع الحكم واحكم احكامها على مناطات  
 شرايع التجريد والتوحيد والتفريد وحده . . . وبعد  
 فلما كان كتاب الحكم الخ

Ein ziemlich kurzer, nicht sprachlicher, sondern sachlicher Commentar (mit أقول —) zu derselben Spruchsammlung, im J. 903/1497 zu Mekka verfasst, von Ibrāhīm ben maḥmūd ben alimed ben hasan elaqarā' elmawāhibī eššādīlī abū 'tṭajjīb.

Derselbe beginnt: من علامات الاعتماد  
 . . . عند وجود انزل أقول من علامات تعويل  
 العامل على اعماله الصالحة تخليات كانت كالتوبة الخ

Schluss des Commentars (mit einem Gebet)  
 باسمائك وصفاتك الدال على كل ذلك بك: f. 44<sup>b</sup>  
 والمعرف ما لا يدرك لنته منك لا لك صل اللهم افضل  
 وأدمل واشمل صلاتك التي هي لك منك بك عليه وسلم  
 سلامك الارضي الذي ترصاه منك وبلغيها اليه ما دامت  
 صفاتك لازمة لذاتك وتجليت منها بانواع تعرفانك ورضى  
 الله كذلك عن الصحابة والتابعين والحمد لله رب العالمين،

Schrift: ziemlich gross, gedrängt, rundlich, deutlich, vocallos. Text roth. — Abschrift im J. 1143 Rabī II (1730) von السيد علي بن احمد خيتي — KHh. III 4581.

F. 44<sup>b</sup> unten: Fetwa des عمر البيضاوي auf die Frage des ابو القاسم بن حسن, ob die Werke des ابن العربي, speciell الفصوص

zu studiren und darüber zu lehren erlaubt sei? mit Ja beantwortet, und f. 45<sup>a</sup> ein Paar andere Fetwās von محمد المفتى und حامد العمادي.

### 8695. We. 1230.

97 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1/2</sup> × 15; 15—15<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup>—9<sup>1/2</sup>cm). Zustand: nicht fest im Deckel; im Anfang fleckig; auch der Rand oben und unten stellenweise fleckig. — Papier: gelb, glatt, grob, stark. — Einband: Pappbd mit Klappe.

Derselbe Commentar. Titel u. Verf. fehlt. Anfang fehlt, 1 Blatt. Das Vorhandene beginnt aber ziemlich nahe dem Anfang so: على لسان دل حامد وما استأثر به (= We. 1686, f. 1<sup>b</sup>, Z. 11). Der Schluss des Commentars fehlt, etwa 9 Bl. Das Vorhandene schliesst mit dem Text: لم يتدركا لذي مقلا ولا لذي حال حالا und bricht ab bei den Worten des Commentars: لك عيانه لم يتدركا لذي مقلا ينقد به مراده (= We. 1686, f. 41<sup>b</sup>, 12).

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Text roth. — Abschrift e. 1200<sup>1785</sup>. — Collationirt.

Nach f. 42 fehlen 2, nach 49 8 Blätter.

### 8696. We. 1757.

2) f. 37—50<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 15<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: am Rande fleckig, sonst ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titel fehlt; er ist:

#### شرح الحكم العطائية

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 37<sup>b</sup>: الحمد لله الذي شرف عباده باعطائه الحكمة وفضل الخطاب فظفروا خزائن المعاني لدخولهم لنا من الابواب . . . أما بعد فيقول . . . على بن حسام الدين الهندى الشيبى بالمتقى . . . سبق لى كتاب تيمويب الحكم المنسوب الي . . . تاج الدين . . . ابن عطاء الله الاسكندري ثم بويت شرحها المسمى بالتنبيه الخ

Der Verfasser 'Alī ben Husām eddīn elhindī elmottaqī †<sup>977/1569</sup> (No. 2726), hat früher die dem Ibn 'atā allāh beigelegten „Sprüche“ in Kapitel gebracht; darauf ebenso behandelt den Commentar dazu, genannt التنبيه, von ابن عباد, und gleichfalls den Commentar dazu von Zarrūq. Dann hat er sich daran

gemacht, ebenso zu behandeln den Commentar dazu von demselben Zarrūq, der betitelt ist „der funfzehnte“ (المسمى بالخامس عشر); dieser hat zwar auch einen Zusammenhang der Spruchsätze hergestellt (فما قصر في ربط الحكمة اللاحقة) بالسابقة حيث يقرر ربط بعض الكلام ببعض ومناسبته (بالفصول والتنبيهات), so dass eine Eintheilung in Kapitel fast überflüssig erscheint, aber der Verfasser des vorliegenden Werkes meint, dass seine Arbeit denn doch nicht überflüssig sei. Er werde sich übrigens im Ganzen an seinen Vorgänger halten. — Die Zahl der Kapitel, die meistens kurz sind, ist 30; sie sind zwar ungezählt, aber ihre Zahl steht bis gegen Ende hin über dem Worte باب. Das Werk selbst, mit dem 1. Kapitel, beginnt so f. 37<sup>b</sup>: باب العلم؛ العلم النافع هو الذي ينبسط في انصدر شعاعه، خير العلم ما كانت الخشية معه الخ

- |                     |  |                     |  |
|---------------------|--|---------------------|--|
| 2. 37 <sup>b</sup>  | باب التوبة                                 | 18. 43 <sup>a</sup> | باب الطمع  |
| 3. 37 <sup>b</sup>  | باب الاخلاص                                | 19. 43 <sup>a</sup> | باب التواضع  |
| 4. 39 <sup>a</sup>  | باب حدم في الصلاة                          | 20. 43 <sup>b</sup> | باب الاستدراج  |
| 5. 39 <sup>b</sup>  | باب العزلة                                 | 21. 43 <sup>b</sup> | باب الورد والوارد  |
| 6. 39 <sup>b</sup>  | باب في رعاية الوقت واعتناؤه                | 22. 44 <sup>a</sup> | باب تفاريت مراتب السالدين مبتدأ                          |
| 7. 40 <sup>a</sup>  | باب الذكر                                  |                     | ومنتهى   |
| 8. 40 <sup>a</sup>  | باب الفكر                                  | 23. 45 <sup>b</sup> | باب انقبض والتبس   |
| 9. 40 <sup>a</sup>  | باب الزعد                                  |                     |  |
| 10. 40 <sup>b</sup> | باب الفقر والفاقة                          | 24. 45 <sup>b</sup> | باب الانوار ورتبتها                                      |
| 11. 41 <sup>a</sup> | باب رياضة النفس والتحذير عن ربايتها        | 25. 46 <sup>a</sup> | باب قرب العبد من الله تخلقا وتعلقا                       |
| 12. 41 <sup>a</sup> | باب الخوف والرجا والاعتدال بينهما          | 26. 46 <sup>b</sup> | باب قرب الله من مخلوقات وظهوره من الاشياء تعريفها ودلالة |
| 13. 41 <sup>b</sup> | باب آداب الدعاء                            | 27. 47 <sup>a</sup> | باب في بعض خصائص العارف                                  |
| 14. 42 <sup>a</sup> | باب التسليم لامر الله وترك الاختيار        |                     |  |
| 15. 42 <sup>a</sup> | باب انصبر علي البلايا والشدايد             | 28. 47 <sup>b</sup> | باب التنفير والاستدلال بالشيء على الشيء                  |
| 16. 42 <sup>b</sup> | باب ذكر خفايا الطافه تعالى ومنه على العباد | 29. 47 <sup>b</sup> | باب الوعظ وشروط تاتيره في القلوب                         |
| 17. 43 <sup>a</sup> | باب الصحبة                                 | 30. 48 <sup>a</sup> | باب الشكر  |

يا من احتجب في سرادقات  
عزه عن أن يدركه الابصار يا من تجلي بكماله  
تتحقق عظمته الاسرار كيف تخفى وانت الظاهر ام كيف  
تغيب وانت الرقيب الحاضر والله الموفق وبه استعين،

Schrift: gross, rundlich, deutlich, vocallos. Einige Ueberschriften roth. — Abschrift e. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

Am Rande bisweilen längere Notizen. — Nicht bei HKh.

### 8697. Pet. 274.

132 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (22 × 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 16 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut, hie und da etwas unsauber. — Papier: gelblich, ziemlich stark, glatt. — Einband: orientalischer rother Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب الدرر الجوهريّة في شرح الحكم العطائية  
لسيدنا ... الشيخ عبد الرؤوف المناوي رحه،

Der Titel so auch im Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي اطلع من  
سواء الذات القدسيّة شمس اسرار الحكم العطائية  
الاحمدية ... وبعد فبذره درر جوهريّة في شرح الحكم  
العطائية انبعت نذوبينها لنفسي ولمن هو مثلي الخ

Gemischter Commentar zu demselben Spruchbuch, von 'Abd erraūf elmonāwī † <sup>1031</sup>/<sub>1622</sub> (No. 1500). Derselbe beginnt:

بسم الله الرحمن الرحيم وديف لا يكون كذلك وهي  
مفتاح اشرف الكتب ... من علامة الاعتماد على العمل  
الذي من اعتمد عليه وحده ضد سعيه ...  
نقصان الرجاء اي الامل في الله الخ

Schluss f. 132<sup>a</sup>: كيف تخفى وانت الظاهر  
ومظهر المظاهر الذي لا يصح خفاؤه ولا يتوقف ظهوره  
على سبب ولا امر ام كيف تغيب وانت الرقيب الحاضر  
الذي لا تصح غيبته ابدا القائم على كل نفس بما  
كسبت من بعيد وقريب او لم يكن بربك انه  
علي كل شىء شهيد والله الموفق للعمل بما فيه  
وبه استعين في جميع اموري والحمد لله رب العالمين،  
تم الكتاب الخ

Schrift: klein, ziemlich dick, gleichmässig, nicht  
ndentlich, vocallos. Der Text roth. — Abschrift von  
حبيب الحاج عبد الله الشافعي الاشعري القادري العبدروسى  
im J. <sup>1239</sup>/<sub>1823</sub>. — HKh. III 4581, p. 83 ult. und 84 oben;  
und ganz kurz: III 4992.

### 8698.

Derselbe Commentar in:

1) Lbg. 570.

132 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: nicht recht sauber. — Papier: gelblich, glatt, dünn. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> ebenso.

Schrift: ziemlich klein, fein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Grundtext roth. — Abschrift um <sup>1010</sup>/<sub>1601</sub>.

Geschenk des Verfassers an seinen Schüler علي بن معين الانصاري (nach einer Notiz f. 1<sup>a</sup> am Rande).

2) We. 1730, 12, f. 108—145.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21 × 14<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10cm). — Zustand: ziemlich gut, obgleich etwas fleckig, besonders am oberen Rande. — Papier: gelb, grob, stark, glatt. — Titel und Verfasser f. 108<sup>a</sup>.

Hier ist ungefähr nur das 1. Viertel des Commentars vorhanden; derselbe bricht ab zu den Textworten, die sich f. 94<sup>a</sup>, Z. 9 und 10 finden: وموكان له ساتر . . . وهو انقاعر فوق عباده  
فوقية معنوية كمال السلطان فوق الوزير . . . فمتني  
اردت كشف الغيب فامف الغيب،

Schrift: ziemlich klein, geläufig, etwas hintenüberliegend, vocallos. Bl. 138 ergänzt, ebenso f. 108 in gefälliger Schrift. — Abschrift e. <sup>1150</sup>/<sub>1737</sub>. — Bl. 146. 147 leer.

### 8699. Lbg. 817.

35 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10cm). — Zustand: stellenweise fleckig; die ersten Blätter am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, grob, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب فيض الكرم في نظم الحكم

s. nachher. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

الكمال ابن ابي شريف

Anfang f. 1<sup>b</sup> (Vers 1 u. 220):

الحمد لله اجل الحمد بحمدك اللهم اعل الحمد  
هذا واما بعد فالصوفي خلاصة الله من البرية

Ein sehr wortreiches Regez-Gedicht, dessen Titel f. 9<sup>b</sup> etwas ausführlicher:

فيض الكرم على عبيد القوم في نظم الحكم  
und das in sehr freier Weise die Sprüche des  
Ibn 'atā allāh versificirt. Es ist verfasst von  
Kemāl eddīn ibn abū šerīf † <sup>906</sup>/<sub>1500</sub> (No. 1108).

Jeder der Abschnitte, in die er dieselben gebracht hat, soll فصل heißen (das Wort ist aber fast überall ausgelassen); ferner ist jedem eine erbauliche Betrachtung vorausgeschickt. Das Ganze schliesst f. 34<sup>a</sup> mit einem Gebet, dessen einzelne Verse mit يا رب und dann mit Worten in alphabetischer Folge anfangen. Die 3 Schlussverse sind durch ein grösseres Loch (in ihrem Anfange) mangelhaft; der letzte ist:

يا باء[ت اختار] بالحقى السلام  
عليه الطاف الصلاة والسلام

Im Ganzen etwa 1650 Verse.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, fast vocallos. — Abschrift von عبد الرحمن المالدي الحنلى im J. 1111 Dū'illigge (1700).

F. 1<sup>a</sup> einige Lobverse auf das Werk. F. 35<sup>b</sup> Excurs über die Eigenschaften der Cūfis.

## 8700.

Andere Commentare zu den Sprüchen des Ibn 'aṭā allāh sind von:

- 1) محمد بن يونس بن عبد المنمى الدجاني 1049/1639.
- 2) على بن عبد الله بن راس الندوعنى 1054/1644.
- 3) احمد بن محمد بن يونس النبدري 1071/1661.
- 4) على بن حجازى بن محمد البيومى 1183/1769.

Versificirt sind sie von عبد الله بن سعيد بن عبد الله المكى بالقشير 1076/1665.

## 8701. Spr. 1245.

2) f. 54—66.

Zustand etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel (f. 54<sup>a</sup>):

كتاب زهر الربيع و المثل المديع للمناجى

Anfang f. 54<sup>b</sup>: الحمد لله المحمود بكل لسان، المشهور بالجد والاحسان، العالم بما يضمم الانسان، والمطلع على السر منه والاعلان، . . . وبعد فاننا نظرنا في كتابنا الموسوم بتحفة الاديب فوجدنا حاشد الكل مشهور غريب، قد جمع فيه الامثال المشهورة، والادبيات المستحسنة الماثورة الخ

Ein Auszug aus dem Werke الاديب، enthaltend sprüchwörtliche Redensarten in Versen,

nach den Endbuchstaben geordnet; beides von Šems eddīn ennawāgī † 859/1455 (No. 8392).

Kap. 1 (f. 54<sup>b</sup>) beginnt:

فقل لمن يدعى في أحب معرفة  
حفظت اشيا وغابت عنك اشيا  
قالت الضفدع قولا اذبت منه الحكماء  
في فمي ماء وهل ينسطق من فيه ما  
(من في فيه ما lesen.)

Kap. 1 (f. 62<sup>b</sup>) beginnt:

ولو لم يكن في كفه غير نفسه لجاد بها فليمنق الله سايله  
Abschrift vom J. 1230/1814.

Nicht bei HKh. (Auch تحفة الاديب nicht.)

F. 67—71 leer; nur steht auf f. 67<sup>a</sup> (1. Hälfte):

من مناجات موسى موجود بانقوراه  
يا بن آدم من قنع شيع، من ذك الحسد استراح الخ

## 8702. Spr. 587.

5) f. 63—68<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (20<sup>1/3</sup> × 10<sup>1/2</sup>; 14 × 5<sup>1/2</sup>cm). — Schrift wie bei 4), nur etwas kleiner, gedrängter, gleichmässiger. — Titel f. 63<sup>a</sup> (so auch in der Vorrede f. 63<sup>b</sup>):

### سوايغ النوايغ

Verfasser fehlt.

Anfang f. 63<sup>b</sup>: دونعما جدت بها يا كريم، حامدا . . . وبعد فقد سنج للداعي الاقتداء بامام العربية سلطان سيرر الصناعات الادبية الخ

Nachahmung des Werkes (النوايغ) des Ezza-mališari, mit kurzer Erklärung schwieriger Wörter. Das Werkchen ist verfasst in قصبة فصيحة zu Ende des Jahres 972/1565. — Anfang:

شرعة الدين خير منيغ لو اردت انجاح منيا جي،  
عقد قول الزخشري السمة منيا جي ومنيا جي وعقد  
انعقد ابهى منه نظما لسلامته عن خرة الزيادة اخلته،  
اللهم آمن صلاح من كلاج، صلاح من اسماء مكة المكرمة الخ

Der letzte Spruch f. 68<sup>b</sup>:

تادب باداب الدين ونشب باعداد حللة اليبقين،  
الاريب من الارب بالكسر وهو العقل والدهاء ونشب  
اي علق وهدب الحللة حملها وهي ازار ورداء ولا  
تسمى حللة ما لم يكن ثوبين،

## 8703. Pet. 607.

170 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1</sup> 2 × 15; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch an manchen Stellen fleckig und unsauber, an einigen der Rand ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: rother Lederband. — Titel n. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

كتب جوامع الكلم في المواعظ والحكم لعلي بن  
حسام الدين الشيبير بالمتقى

Der Titel ebenso in der Vorrede.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي نور قلوب  
العارفين فقتنيسوا من لوامع كلام رسوله غرر وجوه  
المعاني والاشارات وجعل معربة بلسان البلاغة عن  
خفاء المعاني ورقابقتها برشيق الالفاظ والعبارات . . .  
أما بعد يقول . . . الشيبير بالمتقى الحنفى . . . هذا  
تأليف سميت جوامع الكلم الخ

Sammlung von etwa 3000 Sprüchen, zum  
Theil auch Traditionen, von 'Alī ben Husām  
eddin *elmottaqī* † 977/1569 (No. 2726). Davon  
sind 500 اقتباسات, 500 تضمينات, 200 Tra-  
ditionen (aber nicht مصدقة), 300 von den  
Sprüchen des Ibn 'aṭā allāh, etwa 100 von  
dessen Schüler دارد بن باخلا, die übrigen sind  
Sprüche aus früherer Zeit. Das Werk ist in  
Kapitel getheilt, diese sind alphabetisch nach  
dem Gegenstande, den sie behandeln, geordnet,  
und zwar nach den oben angegebenen Gruppen.  
Der Verfasser bemerkt ausdrücklich, dass der  
Leser nicht bloss Qorān- und Traditionskunde  
besitzen, sondern auch einigen Begriff von den  
güfischen Wissenschaften haben müsse.

Vor auf geht ein Vorwort f. 2<sup>a</sup>:

في معنى الخدمة وحدها وفضلها بعبارة مختلفة

Dann folgt das Inhaltsverzeichnis f. 2<sup>b</sup>—3<sup>b</sup>.

حرف اليمزة، باب الايمان والاسلام وما يتعلق بهما f. 3<sup>b</sup>

4<sup>b</sup> فصل في الايمان بالبعث

5<sup>a</sup> فصل في التوحيد

7<sup>a</sup> فصل في صفات الله الفعلية التي هي منزلة الاقدام

7<sup>b</sup> فصل في الاعتصام في البدعة وما يتعلق بها

8<sup>b</sup> فصل في صفات المؤمنين

9<sup>a</sup> فصل في صفات المنافقين

9<sup>b</sup> باب في الاحسان

باب في الاخلاص والرياء والنبية وما يتعلق بهما 10<sup>a</sup>

باب في الاستقامة 13<sup>b</sup> باب في الاستدراج 12<sup>a</sup>

باب في اهل الحلال 15<sup>a</sup> باب في الاقتصار 14<sup>a</sup>

باب في الامر بالمعروف والنهي عن المنكر 17<sup>a</sup>

باب في الامارة والقضاء 17<sup>b</sup>

باب في الانفاق والسخاء وما يتعلق بهما 18<sup>b</sup>

حرف الباء، باب في البذاعة والتفتش 22<sup>a</sup>

باب في برّ الوالدين وصلة الرحم وما يتعلق بهما 22<sup>a</sup>

باب في البيع والكسب وآدابهما 24<sup>a</sup>

حرف التاء، باب في التأتى وذم العجلة 24<sup>a</sup>

باب في التسليم لامر الله وترك الاختيار 24<sup>b</sup>

باب في التقوي والورع وما يتعلق بهما 25<sup>b</sup>

باب في التواضع 28<sup>a</sup>

باب في التوبة وما يتعلق بها 28<sup>b</sup>

باب في التوكل على الله والتفويض والثقة 34<sup>b</sup>

حرف الجيم، باب في الجمع وفوائده 37<sup>b</sup>

باب في الجهاد وما يتعلق به 39<sup>a</sup>

حرف الحاء، باب في الحج 41<sup>a</sup>

باب في ما يتعلق بالحدود 41<sup>a</sup>

باب في الحدّة 41<sup>a</sup>

باب في حسن الظن بالله تعالى وبالناس 41<sup>b</sup>

باب الحلم والعفو 42<sup>a</sup>

حرف الخاء، باب في الخشوع 42<sup>b</sup>

باب في خفايا الطائفة تعالى ومنه على عباده 42<sup>b</sup>

باب في الخلق والاخلاق وحقيقتها وفضلها 44<sup>a</sup>  
واعتمادها

فصل في الاخلاق والافعال المذمومة على ترتيب

حروف المعجم

باب في الخوف والرجاء والاعتدال بينهما 47<sup>a</sup>

حرف الدال، باب في الدعاء وآدابه 49<sup>a</sup>

باب في الدعوي 50<sup>b</sup>

باب في اداب الدارين والمديون 50<sup>b</sup>

حرف الذال، باب في الذبح وآدابه 51<sup>a</sup>

باب في الذكر والفكر وتلاوة القران وما يتعلق به 51<sup>a</sup>

حرف الراء، باب في الرضاء 55<sup>a</sup>

باب في الرياضة واجهدة مع النفس 55<sup>a</sup>

حرف الزاي، باب فيما يتعلق بالزكاة 57<sup>b</sup>

باب في الزهد في الدنيا وما يتعلق به 57<sup>b</sup>

باب في الزينة وما يتعلق بها 62<sup>a</sup>

- 62<sup>a</sup> حرف السنين، باب في ستر العيب  
 62<sup>b</sup> باب في أسفر وآدابه  
 62<sup>b</sup> باب فيما يتعلق بالسلوك والسالكين وتفاوت مراتبهم ابتداء وانتهاء  
 73<sup>a</sup> فصل فيما يتعلق بصفات الاولياء والمشايخ  
 74<sup>a</sup> باب في السماع  
 77<sup>a</sup> حرف الشين، باب في الشفاعة  
 77<sup>a</sup> باب في الشكر 77<sup>a</sup> باب في الشفاعة  
 80<sup>a</sup> حرف الصاد، باب في الصبر على الامراض والبلايا والمصيبات والشدايد والجن وموت الاولاد  
 85<sup>a</sup> باب في الصحبة وفضائلها وآدابها وحقوقها  
 92<sup>b</sup> باب في الصلاة وفيه صلاة الليل وما يتعلق بها  
 94<sup>b</sup> باب في الصمت 94<sup>b</sup> باب في الصوم  
 95<sup>a</sup> حرف الصاد، باب في الضيافة وآدابها  
 96<sup>a</sup> حرف الطاء، باب في الطب  
 97<sup>b</sup> باب في الطيرة والغال والتنائم  
 97<sup>b</sup> باب في انظيارة وما يتعلق بها  
 98<sup>a</sup> باب في الطمع  
 98<sup>b</sup> حرف العين، باب في العزلة والحمول  
 100<sup>a</sup> باب فيما يتعلق بعظمة الله وقدرته علي الاشياء وعلمه بها وسره وحكمته في تغيير احكام الشرح وارسال الرسل  
 101<sup>b</sup> باب في العقل  
 102<sup>a</sup> باب في العلم وآدابه وآفته وما يتعلق به  
 111<sup>b</sup> حرف الفاء، باب في الفتن  
 111<sup>b</sup> باب في الفراسة الشرعية والحكمية  
 115<sup>a</sup> باب في الفضائل  
 115<sup>b</sup> باب في الفقر والفاقة والقناعة وآداب الفقير في الاخذ والعطاء وقطع الطمع في الناس بسوء الظن بينهم  
 118<sup>a</sup> حرف القاف، باب في القبض والبسط  
 119<sup>b</sup> باب في الثقب والوصل  
 123<sup>b</sup> باب في القصاص  
 124<sup>a</sup> باب في القضاء والقدر  
 126<sup>b</sup> باب في الثقل وتقلبه والشيطان ووسوسته  
 130<sup>a</sup> فصل في جنود القلب والشيطان والنفس وطريق محاربتهم  
 133<sup>a</sup> حرف الكاف، باب في الكرامات وما يتعلق بها  
 138<sup>b</sup> باب في الكفالة والضمان

- حرف الميم، باب في متابعتها ومع في المعيشة والعادات 138<sup>b</sup>  
 باب في احبة وانعشقه وما يتعلق بهما 139<sup>b</sup>  
 باب في المعرفة والعارف والواقف والقطب والكمال 142<sup>a</sup>  
 فصل في بعض صفات العارف 142<sup>b</sup>  
 تعريف القطب الكامل und تعريف الواقف 146<sup>a</sup>  
 باب في ذكر الموت 147<sup>b</sup>  
 حرف النون، باب في انذره 150<sup>a</sup>  
 باب في الكجاج 151<sup>a</sup> باب في النظر وآفته 150<sup>a</sup>  
 وما يتعلق به من الادب والخطوات والفضائل  
 حرف الواو، باب في الورد والوارد والانوار 153<sup>b</sup>  
 باب في وفاء الوعد والعهد 158<sup>a</sup>  
 باب في الوعد وشرايطه وآداب المستمع 158<sup>b</sup>  
 باب في المواعظ والحكم المنفرقة والترغيب والترهيب 160<sup>a</sup>  
 باب في لواحق الكتاب 165<sup>a</sup>  
 خاتمة في مناجاة ابن عطاء الله ره مع ربه جل 166<sup>b</sup>  
 ذكره في آخر كتاب الحكم

وانت الظاهر ام كيف تغيير: Schluss f. 168<sup>a</sup>  
 وانت الرقيب الحاضر، انتهت المناجاة والله الموفق للصواب به استعين ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم وصلى الله على سيدنا . . . والحمد لله رب العالمين،

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gewandt, etwas spitz, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth, ausserdem manche Stichwörter und Sätze roth überstrichen. — Abschrift von يوسف الخليمي درويش يوشف الخليمي im J. 1015, 1606. — Collationirt. — HKh. III 4579 meint wahrscheinlich das vorliegende Werk.

In We. 1623, 4, f. 203<sup>b</sup>—204<sup>b</sup> steht eine Anzahl Sprüche desselben; sie sind dort Anzahl Sprüche desselben; sie sind dort Anzahl Sprüche genannt (und wahrscheinlich aus dem so eben besprochenen Werke).

F. 168<sup>b</sup>—170<sup>a</sup> enthält, von derselben Hand, aber enger und flüchtiger geschrieben, ein langes Gebet und zugleich auch Glaubensbekenntniss, zu dessen Anfang alle Namen Gottes der Reihe nach stehen, von denen dann die meisten noch in anderen Redewendungen wiederkehren.

Anfang: اللهم انا نسالك يا من هو الله الذي لا اله الا هو الرحمن الرحيم الملك القدوس السلام وانت ملائمتي — Schluss: امومن المهيمون الخ ووسيلتي واليك ارفع بثي وحزني ونابتي وارجوك لدفع ملماتي يا من يعلم سرّي وعلايتي اللهم النبي،

## 8704. We. 1742.

1) f. 1—30<sup>a</sup>.

208 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; im Anfang etwas lose im Einband. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

« معدن الجواهر ورياضة الخواطر لبي الفتح محمد بن علي الكراچكي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله ولتى الكرم ومولي . . . هذا كتاب النعم وفاتق الاذعان لاضيار احكم . . . جمعت فيه من جواهر الالفاظ ودررها وعميون المعاني وغررها ما فيه نفع لمن انتفع الخ

Aussprüche Mohammeds und Anderer, in denen die Zahlen 1—10 vorkommen und in denen von denselben diese oder jene Eigenschaft ausgesagt oder ihr so und so oftmaliges Vorkommen an Personen u. Dingen besprochen wird; von Mohammed ben 'alī *elkarā'juki* *esšī'ī* abū 'lfaṭḥ †<sup>449</sup>/<sub>1057</sub>, einem Freunde des *alšarīf almerṭasī* (†<sup>486</sup>/<sub>1044</sub>).

Das Werk zerfällt in 10 ungezählte Kapitel, in deren jedem eine Zahl behandelt wird.

f. 1<sup>b</sup> باب ذكر ما جاء في الواحد، قال رسول الله صمّم أن ريدم واحد وأن أباكم واحد لا فضل لعربي على عجمي ولا لعجمي على عربي ولا لاسود على احمر الا بالتقوي . . . وقد صمّم ثقيه واحد اشدّ علي الشيطان من الف عابد الخ

باب ذكر ما جاء في اثنين، قال رسول الله صمّم<sup>4</sup> العلماء رجالان رجل اخذ بعلمه فيو ناج ورجل تارك لعلمه فيو هالك الخ

باب ذكر ما جاء في ثلاثة، روي أن في بعض كتب الله المنزلة من عاينته من ثلاثة فقد اتممت عليه نعمي من اغنيته عن مال اخيه وعن سلطان الخ

باب ذكر ما جاء في اربعة، روي عن رسول الله صمّم<sup>13</sup> انه قال اربعة لا يكون الا باربعة الخ

باب ذكر ما جاء في خمسة، روي عن النبي صمّم<sup>18</sup> في قول الله عز وجل وعنده مغاتيخ الغيب

باب ذكر ما جاء في ستة، قال سيدنا رسول<sup>21</sup> الله صمّم اضمنوا لي ستة من انفسكم

باب ذكر ما جاء في سبعة، قال سيدنا رسول<sup>23</sup> الله صمّم سبعة يظلمهم الله في ظله يوم لا ظل الا ظله امام عادل وشاب نشأ في عبادة الله

باب ذكر ما جاء في ثمانية، روي عن النبي صمّم<sup>25</sup> انه قال ثمانية خصال من عمل بها من اتمنى

باب ذكر ما جاء في تسعة، روي عن النبي صمّم<sup>27</sup> انه قال الاسلام تسعة اسهم وقد خاب من لا سهم له فيها اولها شهادة

باب ذكر ما جاء في عشرة، قال رسول الله صمّم<sup>29</sup> الايمان عشرة اشياء المعرفة والطاعة والعلم

وJessel ḥsūd eššere ajzā' Schlus f. 30<sup>a</sup>: فتسعة منها في اليهود وواحدة في ساير الناس وجعل النكاح عشرة اجزاء فتسعة منها في العرب وواحدة في ساير الناس وليدن هذا آخر الكتاب والله الموفق للصواب . . . والحمد لله الخ

Schrift: ziemlich gross, dick, gedrängt, gleichmässig, vocallos, oft auch ohne diakritische Punkte. Ueberschriften roth. — Abschrift e.<sup>800</sup>/<sub>1397</sub>. — Nicht bei HKh.

Die Seitenränder (ausser bei 1<sup>b</sup>) sind ganz beschrieben von viel späterer flüchtiger und unschöner Hand u. enthalten meistens entweder Aussprüche Mohammeds (gewöhnlich eingeleitet mit: *وجاء عن النبي*), aus *albiḫārī*, *almuḥāsibī*, *alghazālī*, *alghazālī*, *alghazālī*, *alghazālī*, *alghazālī*, etc., oder auch Anderer, oder sogenannte *ḥāyid*, alles mehr oder weniger theologischer Art, und nicht einem bestimmten Werke entnommen.

F. 30<sup>a</sup> enthält, in derselben Schrift wie f. 1 ff., ein Lobgedicht auf Mohammed in 12 Versen; jeder Vers desselben beginnt mit *هو*.

Anfang (Ṭawīl):

هو المصطفى من خلق رب العوالم هو اجنبي لله من آل هاشم

## 8705. We. 1567.

2) f. 29—69.

Format (15 Z.) etc. u. Schrift wie bei 1).

Titel und Verfasser f. 29<sup>a</sup>:

كتاب المنبهات والاستعداد ليوم الميعاد  
لاحمد بن الحنجفي

Titel u. Verf. ebenso f. 28<sup>b</sup> von späterer Hand. Der Verfasser heisst überall محمد بن محمد, aber sein Gentilname ist الحنجري (HKh. VI 13085),



صايرا ولسانا نادرا وقلبا خاشعا فعليه بكثرة الاستغفار له ولوالديه وجميع المسلمين... الاحياء منهم والاموات، HKh. VI 13 085.

الحاجي (Pet. 64, 4), (We. 1567, 2), (We. 1784, 5).  
الحاجي (Pm. 105, 24).  
Vielleicht ist احمد بن على ابن حجر العسقلانى (Mf. 248, f. 213 ff.) darunter zu verstehen, nicht aber احمد بن محمد ابن حجر الهميمى. Dann würde احمد بن محمد (nicht الحاجي) richtig sein. — Ahmed ben mohammed elhağari (elhoğri etc.) zein elqodāt wird wol dem 9. Jahrhd d. H. angehören, jedenfalls vor 919/1513.

الحمد لله رب العالمين والصلاة: الف. 29<sup>b</sup>  
والسلام... أما بعد فهذا كتاب يدل فيه على فصول من غرائب الالفاظ التى يجمل الادب حينها ويسر الخاطر قريبا الخ

Aussprüche Mohammeds und verschiedener Anderer, auch Verse, Winke für ein gottgefälliges Leben als Vorbereitung auf das Jenseits, nach dem so und so oftmaligen Vorkommen gewisser dazu erforderlicher Eigenschaften zusammengestellt, in 10 فصل (so die beiden ersten Abschnitte überschrieben; dagegen die übrigen, ausser dem 4., mit باب bezeichnet), je nachdem dieselben sich auf eine von den Zahlen 1 bis 10 beziehen. So heisst es z. B.: Gott liebt drei Eigenschaften am Menschen,....; vier wesentliche Eigenschaften werden durch vier Dinge aufgehoben, u. s. w.

1. فصل 29<sup>b</sup> فى الكلمة الواحدة، روي عن ابي هريرة رة انه قال قلت يا رسول الله دلنى على عمل انتفع به قال نَحْ الانبي عن طريق المسلمين،
2. فصل 31<sup>b</sup> (ohne Ueberschrift): روي عن النبي صعم انه قد خصلتان لا شيء افضل منهما
3. فصل 34<sup>a</sup> ohne Ueberschrift, bloss: الباب الثاني: (wofür الثالث zu lesen).
4. فصل 46<sup>a</sup> (ohne Zusatz: so u. so vieler Abschnitt): الرباعيات.
5. فصل 51<sup>a</sup> الباب الخماسي
6. فصل 55<sup>b</sup> الباب السداسي
7. فصل 58<sup>b</sup> باب السباعيات
8. فصل 61<sup>a</sup> الباب الثماني
9. فصل 62<sup>a</sup> الباب التساعي
10. فصل 63<sup>b</sup> الباب العاشر

Schluss f. 69<sup>a</sup>: لان السخاء قريب من الجنة بعبيد من النار ومن اراد ان يمور الله قلبه بالنور التمام فعليه بكثرة التفكير والاعتناء ومن اراد ان يكون له بدنا

صايرا ولسانا نادرا وقلبا خاشعا فعليه بكثرة الاستغفار له ولوالديه وجميع المسلمين... الاحياء منهم والاموات، HKh. VI 13 085.

## 8706.

Dasselbe Werk in:

1) Pet. 64, 4, f. 87—98.

8<sup>vo</sup>, c. 10 Z. — Zustand etc. wie bei 1. — Titel fehlt eigentlich, steht aber f. 87<sup>a</sup> unten.

Anfang f. 87<sup>b</sup>: مما صنفه زين القضاة احمد بن محمد الحاجي هذه المنبئات على الاستعداد ليوم الميعاد، صنفا صغرى معتقد للنصح والوداد، منها ما يكون مثنى ومنها ما يكون ثلاث الي تمام العشرة

Nach f. 90 und 94 fehlt je 1 Blatt; uach f. 98 fehlt der Schluss; er bricht in der Zahl 4 ab.

Schrift: ungleich, an sich nicht übel, auch deutlich, ziemlich gross u. dick, vocalisirt. — Abschrift etwa 1600.

2) Pm. 105, 24, f. 285<sup>b</sup>—297.

4<sup>to</sup>, 17 Z. (Text: 13 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber, f. 285 sehr fleckig und ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titelüberschrift: كتاب المنبئات، مما صنفه زين القضاة احمد بن محمد الحاجي،

Anfang wie bei Pet. 64, 4. Schluss f. 297<sup>b</sup> wie bei We. 1567, 2. Das Werk scheint etwas abgekürzt zu sein.

Schrift: recht klein, gedrängt, deutlich, etwas vocalisirt. Stichwörter und Ueberschriften roth. — Abschrift von احمد بن عبد الله بن محمد الحنفى im J. 919 Moharram (1513).

F. 288<sup>a</sup> steht am Rande ein längeres Gebet, dessen Text durch Beschneiden der Blätter etwas gelitten hat; es fängt an: اللهم يا دايم الفضل على البرية الخ

3) Pm. 316, 2, f. 43—70<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1 (besonders die ersten 3 Blätter unsauber, auch am Rande ausgebessert). — Der Titel in der Unterschrift:

المنبئات لاستعداد يوم المعاد

Verfasser fehlt.

Anfang nach kurzer Doxologie so wie bei Pet. 64, 4. Der erste Satz, die Zweizahl betreffend, ist f. 43<sup>a</sup>: فمنها ما روي عن النبي صعم انه قال خصلتان لا شيء افضل منهما الايمان بالله والنتف للمسلمين وخصلتان لا شيء اخبت منهما الشرك بالله والضرر بالمسلمين،

Die Vierzahl beginnt f. 49<sup>a</sup>, die Fünffzahl f. 53<sup>a</sup>, die Sechszahl f. 56<sup>a</sup>, die Siebenzahl f. 58<sup>b</sup>, die Achtzahl f. 60<sup>a</sup>, die Neunzahl f. 61<sup>a</sup>, die Zehnzahl f. 62<sup>a</sup>. Schluss f. 69<sup>b</sup> wie bei We. 1567, 2.

Darauf folgen noch theils Aussprüche Mohammeds (zum Theil dem Werke انس المنقضي entnommen), theils Definitionen religiöser Begriffe, theils auch Aussprüche von معروف البرقي, von عبد القدر الديلمي und Anderer, theils auch einige Verse.

4) Mf. 248, f. 213—232<sup>a</sup>.

Das Werk wird hier dem احمد بن علي beigelegt (s. No. 8505 p).

5) We. 1784, 5, f. 58—69<sup>b</sup>.

Format etc. wie bei 2. — Titel fehlt.

Anfang: احمد لله رب العالمين . . . مما  
 ضقه [صنفه ل.]; زين القضاة احمد بن محمد بن الحجاجي  
 على الاستعداد ليوم الميعاد الخ

Der Text ist sehr incorrect und bricht f. 69<sup>b</sup> so ab: وللمشياء علي الشيء مقاييس واشباهه  
 وللقاب علي القلب ذليل حين يلقاه

## 8707. We. 1799.

D f. 1—12.

51 Bl. Schmal-8<sup>vo</sup>, 17 (19) Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13 × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm).  
 Zustand: lose Lagen im Deckel; am Rande öfters fleckig  
 und zum Theil beschädigt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich  
 stark. — Einband: brauner Lederband. — Titel und  
 Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

ك" الحكم الواردة على الاعداد الزائدة للسبوطي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: احمد لله الواحد الاحد انذبي  
 لم يتخذ صاحبة ولا ولداً لم يلد ولم يولد . . .  
 اما بعد فان مما ورد من الحكم المنتهجة منتهج الاعداد  
 الشاملة لمرتبتني الازواج والافراد قوله عم نعمتان مغبوط  
 فيهما كثير من الناس الصحة والغراغ وفي رواية مغبون  
 فيهما وقال شيبان لا يعرف قدرهما الا بعد ذهابهما  
 الصحة والشباب الخ

Aussprüche Verschiedener, in denen von  
 Personen, Dingen, Eigenschaften die Rede ist,  
 insofern sie so oder so öft sich finden. Die

Eintheilung derselben findet daher nach Zahlen  
 von zwei an bis zehn und noch weiter statt.  
 Zuerst also ist — ohne besondere Ueberschrift —  
 von 2 Dingen etc. geredet; dann f. 2<sup>b</sup>: الباب الثاني  
 في عدد الثلاثة [عن النبي صعم علامة المناقض اذا  
 حدث كذب واذا اوعد اخلف واذا اتتمن خان الخ]  
 Dann f. 4<sup>a</sup> الباب الرابع في عدد الاربعة (wäh-  
 rend es doch الباب الثالث heissen muss);  
 الباب السادس 7<sup>a</sup>; باب الخامس في ورود الخمسة 4<sup>b</sup>;  
 الباب السابع في السبعة 9<sup>b</sup>.

Der Anfang des Werkes fehlt und ist er-  
 gänzt (f. 1—4) von einem Manne, der eine  
 schöne, gewandte, andern Schriftzügen sich gut  
 anschliessende Hand schrieb und bei ausge-  
 dehnter Bildung sich auf das Ergänzen fehlender  
 Blätter und Stücke gelegt hat. Bei seiner Hand-  
 schrift — die oft das erste und letzte Blatt  
 eines Werkes geschrieben — ist es von vorn-  
 herein anzunehmen, dass etwas oder Alles ge-  
 fälscht sei. So auch hier. Ob der Titel so,  
 wie er dasteht, richtig, ob Essojūti der Verf.,  
 ob die Anfangsworte wirklich ächt seien, ist  
 durchaus ungewiss. Nicht anders steht es mit  
 den Ueberschriften, die von Kap. 4—7 um eins  
 zu hoch gezählt sind, da es heissen müsste  
 Kap. 3—6. Er hat ausserdem, um die Lücken  
 zwischen einzelnen Blättern zu verdecken, hier  
 (und auch sonst) Zeilen zu Anfang oder zu  
 Ende des Textes einer Seite hinzugeschrieben,  
 auch die Kustoden geändert.

Im vorliegenden Falle hat er f. 1—29 als  
 Ein Werk unter obigem Titel angesehen wissen  
 wollen, was nicht der Fall ist. S. No. 1943.  
 Zu dem Werke obigen Inhalts gehören bloss  
 f. 1—12; davon ist f. 1—4 (wie gesagt) nach-  
 träglich in fragwürdiger Weise ergänzt; ebenso  
 noch f. 5<sup>a</sup> Zeile 1. — Man ersieht aus f. 5—12,  
 dass die einzelnen Sprüche auf einander folgen,  
 ohne dass durch eine Ueberschrift die in den-  
 selben in Rede kommenden Zahlen angegeben  
 werden. F. 5<sup>a</sup> beginnt in der Zahl 5: عن ابي  
 بكر الصديق رة الظلمات خمس والسراج لها خمس الخ

F. 7<sup>a</sup>, Zeile 12 beginnt die Zahl 6; f. 9<sup>a</sup>, letzte Zeile die Zahl 7; die Zahl 8 kommt gar nicht vor; f. 10<sup>a</sup>, Zeile 13 die Zahl 9; f. 10<sup>b</sup>, Zeile 7 die Zahl 10; f. 12<sup>a</sup>, 15 beginnt ein Stück, das nicht vollständig ist, weil die auf f. 12 folgenden Blätter fehlen; in diesem Stücke aber werden schon bis f. 12<sup>b</sup>, letzte Zeile, 16 Dinge aufgeführt; es wird sich aber wol noch um mehr handeln. Das Stück beginnt: وقال وهب [بن] منتهى مكتوب في التوراة من تزود في الدنيا صار في حب الله ومن ترك الغضب صار في جور الله الخ

Schrift: ziemlich klein, gut, gleichmässig, vocallos. Stichwörter blau (schr. blass). — Abschrift c. 1750.

## 8708. Spr. 126.

6) f. 54—90.

Format (18 $\frac{1}{2}$  × 13 $\frac{1}{2}$ ; 13 $\frac{1}{2}$  × 10<sup>cm</sup>) etc. u. Schrift wie bei 1). — Die ersten 7 Blätter ganz fleckig. — Titel fehlt, aber nach der Vorrede f. 57<sup>a</sup>:

## كتاب الفرائد والقلايد

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 54<sup>a</sup>: قال الامام ابو الحسن أحمد بن الحسن الاهوازي احمد لله العلي الكبير القوي القدير العليم الخبير السميع البصير . . . اما بعد فان احق ما نطق به لسان واعرب عنه بيان وانطوي عليه كتاب الخ

Sammlung kurzer Aussprüche und weiser Lebensregeln in Reimprosa, von dem Verfasser Ahmed ben elhasan *dahwāzī* abū 'lhasan aus seinen Schriften zusammengestellt (جمعنا), in 8 Kapiteln.

1. باب 57<sup>a</sup> في الابانة عن فضيلة العقل والعلم [العقل احسن حلية والعلم افضل فنية]
2. باب 58<sup>b</sup> فيما يستعان به على التوعد والعبادة [من قنع بالرزق واستغني عن الخلق]
3. باب 63<sup>a</sup> فيما يستعان به على ادب اللسان [الزم الصمت تعد في عقلك فاضلا]
4. باب 65<sup>b</sup> فيما يستعان به على ادب النفس [لا تستخفن بشريف ولا تمييلن الي سخيف]
5. باب 67<sup>a</sup> فيما يستعان به على مكارم الاخلاق [خير الاموال ما استترق حرا]

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

6. باب 70<sup>a</sup> فيما يستعان به على حسن السيرة [بالراعي تصلح الرعية وبالعدل تملك البرية]
7. باب 72<sup>b</sup> فيما يستعان به على حسن السياسة [آفة الملوك سوء السيرة وآفة الوزراء]
8. باب 80<sup>b</sup> فيما يستعان به على حسن البلاغة [من وثق بالله اغناه ومن تودل عليه كفاه]

وتمسلم من كيد دل عدو وتظفر بكل Schluss f. 87<sup>a</sup>: مرجو ان شاء الله رب العالمين، تم بحمد الله وعونه، (القلايد والفرايد). HKH. IV 9572 (unter الفرايد).

Angehängt sind f. 87<sup>b</sup>—90<sup>a</sup>: aus ابن خلدان احمد بن محمد الصنهاجي ابن العريف († 536/1141); ferner zwei längere Gedichte des علي ابن مخلوف المنادي und eine Notiz über يحيى الدين النوري († 676/1277).

## 8709.

Dasselbe Werk in:

1) We. 1770, 1, f. 1—27<sup>a</sup>.

182 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21 $\frac{1}{4}$  × 16 $\frac{1}{2}$ ; 15 $\frac{1}{2}$  × 10 $\frac{1}{2}$ <sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich unsauber, auch fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark, rauh. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel von späterer Hand f. 1<sup>a</sup>:

## القلايد والفرايد

So auch in der Unterschrift. — Verfasser fehlt.

Schluss f. 27<sup>a</sup>: ان يشكر سلطانه وان اسء اليه وينصف صديقه وان تجعل عليه . . . اجعل الدين كنهك والعدل سيفك تديج من كل سوء وتظهر علي كل عدو، تم

Die Reihenfolge der Kapitel weicht von der bei Spr. insofern ab, als hier Kap. 4. 5. 6 entspricht den Kapp. 6. 4. 5 bei Spr.

Schrift: gross, rundlich, etwas nachlässig und ungleich, nicht undeutlich, vocallos. Uberschriften zum Theil roth. — Abschrift c. 1100/1688.

2) Spr. 942.

73 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. (21 $\frac{1}{2}$  × 13 $\frac{1}{2}$ ; 13 × 7 $\frac{1}{2}$ <sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen ziemlich gut, doch nicht überall ganz sauber: Wurmstiche zum Theil ausgebessert. — Papier: bräunlich, glatt, ziemlich stark. — Einband: in grünem Kattundeckel. — Titel fehlt; nach der Unterschrift:

## يتيمة الدهر

(Von späterer Hand steht auf f. 1<sup>a</sup>: كتاب تيممة الدهر)

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال الوزير السيد أبو الحسن بن علي بن أحمد بن الحسن بن علي رة، الحمد لله العلي الكبير الخ

Der Verfasser heisst hier Abū 'lhosein (ben) alimed ben elhasan ben 'ali (das erste ben ist wol zu streichen). — Die Reihenfolge der Kapitel weicht etwas von Spr. 126, 6 ab; 1 = Spr. 7; 2—7 = Spr. 1—6; 8 = Spr. 8.

Schluss f. 73<sup>a</sup>: الشمس قد تغيب ثم تشرق، والبرق قد يابل ثم يطلع، والسيوف ينمو ثم يقطع، ثم كتاب بينيمة الدهر والحمد لله على اتمامه والثناء على توفيقه وانعامه والصلوة على محمد وآله خير انامه،

Schrift: in Goldlinien eingerahmt, mit ziemlich gutem Frontispice versehen, gut, stark vocalisirt (aber nicht überall richtig), gleichmässig; die Kapitelüberschriften mit Goldbuchstaben; ebenso die einzelnen Sätze durch Goldpunkte getrennt. — Abschrift etwa 1750.

3) Pm. 59, 7, f. 210<sup>b</sup>—244<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel fehlt; nach der Vorrede f. 212<sup>b</sup>, 1:

د" ألفرايد والقلايد

Verfasser fehlt; nach der Unterschrift *التعالبي* (unrichtig).

Schluss so wie bei We. 1770, 1 angegeben ist und dann noch: من جرد السيف امن الحيف، اللجاج بدء الهجر وبذر الشر، لكل من اخيه مثل ما يتوخه فيه، ما غنم من اثم ولا نبه من سفه، الاخلاق دلائل الاعراق، ثم

Die Reihenfolge der 8 Kapitel ganz so wie bei Spr. 126, 6.

8710. Pet. 276.

1) f. 1—66.

129 Bl. 4<sup>o</sup>, 13 Z. (23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 17; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: oben am Rande ein durchgehender Wasserflecken, sonst gut, bis auf einige Wurmstiche. — Papier: gelblich, ziemlich dünn, etwas glatt. — Einband: rother Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>: هذا كتاب يشتمل على بعض الاحاديث الشريفة وزبدة الامثال اللطيفة، تاليف الامام محمد بن قاسم

الخطيب غفر الله له،

F. 3<sup>a</sup> ist als Titel angegeben und ebenso f. 66<sup>b</sup> unten:

زبدة الامثال

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي زين عباده بالالفاظ والاقوال وفضلهم بما علمه من بدائع الحكمة ولطائف الامثال . . . [ويعد] ان احسن المقال والذ الكلام الامثال الصادرة عن العلماء العظام والفضلاء الكرام الخ

Sammlung von weisen Aussprüchen und sprüchwörtlichen Sätzen, eingetheilt in 20 Kapp., deren weitläufige Ueberschriften in Uebersicht mitgetheilt werden f. 3<sup>a</sup>—5<sup>b</sup>. Jedes Kapitel zerfällt wieder in الاحاديث الشريفة, womit treffende Sentenzen gemeint sind, und in الامثال اللطيفة sprüchwörtliche Redensarten. Der Verfasser ist Mohammed ben qāsim elhātīb.

1. Kap. f. 5<sup>b</sup> في السلاطين والوزراء والامراء واحساب العز والسعادة والمناصب والاشراف والرياسة وسببها ودولة الارائل والاداني والعدل والانصاف الخ السلطان ضل الله في الارض يايوي (fängt an: اليه دل مظلوم الخ)

2. Kap. 9<sup>a</sup> في الاسلام والايمان والصلاة ووعيد تردبها الزكاة والحمد والشكر الخ

3. Kap. 11<sup>b</sup> في العلم والعلماء وتعظيمهم والحببة اليهم وطلب العلم وحصوله بالسعي الخ

4. Kap. 14<sup>b</sup> في العقل والفهم والقلب والانعان والادراك واليقين والظن والفراسة الخ

5. Kap. 17<sup>a</sup> في الدعاء والاستعاذة وقراءة القران والتفأل والنتيعة والتنظير الخ

6. Kap. 19<sup>a</sup> في الاخلاق الحسننة والحلم والكرم والتواضع والرفق والاحسان والرحم الخ

7. Kap. 21<sup>b</sup> في المحبة والمواخاة وحسن المعاشرة والمداراة والخلة والوفاق الخ

8. Kap. 26<sup>b</sup> في الصمت والسكوت وحفظ اللسان عن العيب والفحش والاكثار الخ

9. Kap. 30<sup>b</sup> في الدنيا وسرورها وغرورها وغمومها وذلتها وقتنتها والانسان وعمره الخ

10. Kap. 35<sup>a</sup> في الصحة والامن والحياة والمرض وعلم الطب والمعالجة والاكل والشرب الخ

11. Kap. 39<sup>a</sup> في المال والغنى والبسار والحلال والحرام واللباس الحسن والسخاء والعطاء الخ

12. Kap. 42<sup>a</sup> في الكسب والتجارة والزراعة والصناعة والطلب والسعي والاقدام والمجد الخ

13. Kap. 45<sup>b</sup> في الفقر والاحتياج والشكوي واحوال الفقراء والدين والمديون وادائه الخ  
 14. Kap. 47<sup>b</sup> في الصبر والتحمل والحزم والاحتياط والتأني والاستخارة والمشاورة وتربيتها الخ  
 15. Kap. 50<sup>b</sup> في الشيب والضعف وطول العمر والشباب والاباء والامهيات والاولاد والغلمان الخ  
 16. Kap. 53<sup>b</sup> في النساء وحسنهن وقبحهن وعفتنهن والمعاشرة معهن والتزوج والطلاق الخ  
 17. Kap. 56<sup>a</sup> في الظلم والظلمة والبغى والشتر واحوال الاشرار والارذال والعناد واللمجاج الخ  
 18. Kap. 59<sup>a</sup> في الغضب والحدة والكظم والتهزل والمزاج والسخافة والغلو والعبث الخ  
 19. Kap. 61<sup>b</sup> في السفر ووقته والرفيق والغربة والثقله والدعوة والاجابة والضيافة الخ  
 20. Kap. 64<sup>a</sup> في الجهل والحمق وقلة العقل والشهوة والخطا والنسيان والذلة والكذب الخ

Schluss f. 66<sup>b</sup>: الخاين خايف، من خان  
 خاف، البينتان على برى اقل من السمرات

Zu Grunde liegen diesem Werke die Sammlungen von Elmeidānī, Ezzamaḥṣārī u. A. — Vielfach ist zwischen die Zeilen die Türkische Uebersetzung geschrieben, immer mit roth. Dinte.

Schrift: ziemlich gross, weitläufig, gleichmässig, deutlich, vocallos. Die Seiten sind mit rothen Linien eingefasst. — Abschrift etwa 1750.

## 8711.

Dasselbe Werk in:

1) We. 18, 1, f. 1—36.

72 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20<sup>2/3</sup> × 13; 13<sup>1/2</sup> × 6<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: wasserfleckig, besonders in der oberen Hälfte. Von Bl. 1 und 2 ist oben etwas abgerissen, so dass der Text darunter gelitten hat. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel u. Verf. fehlt.

Anfang fehlt (wol 2 Bl.). Die Blätter folgen so: 33—36. Lücke von (12 oder) 22 Bl.; 2—32. Bl. 1 gehört in die Lücke, aber nicht unmittelbar vor Bl. 2, sondern ziemlich weit davon ab, mehr nach dem Anfang zu. Vom Anfang abgesehen, fehlt der Schluss von Kap. 1; ferner Kap. 2—6 ganz und Kap. 19 (fast ganz) und Kap. 20. Das Vorhandene schliesst im

19. Kap. f. 32<sup>b</sup> so: من سعادة المرء المسدن الواسع، المنازل الضيقة العمى

Schrift: persischer Zug, klein, hübsch, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth; der Text in gelben Linien eingerahmt. Am Rande öfters Glossen in noch kleinerer Schrift. — Abschrift c. 1100<sup>1688</sup>.

2) We. 18, 2, f. 37—72.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20 × 12; 13 × 5<sup>3/4</sup>—6cm). — Zustand etc. und Schrift wie bei 1.; nur ist letztere nicht in Strichen eingerahmt — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt f. 37<sup>a</sup> mit den Worten: من قضى لخبه المسلم und zwar im 5. Kap. des Werkes.

Kap. 6 beginnt f. 39<sup>a</sup> Kap. 10 beg. f. 54<sup>b</sup> Kap. 15 beg. f. 68<sup>a</sup>  
 » 7 » 43<sup>a</sup> » 11 » 58<sup>a</sup> » 16 » 71<sup>a</sup>  
 » 8 » 46<sup>b</sup> » 12 » 61<sup>a</sup> » 17 » 72<sup>a</sup>  
 » 9 » 50<sup>b</sup> » 13 » 64<sup>a</sup>

Nach f. 44 fehlt 1 Bl., nach 65 1 Bl., nach 71 1 Bl.

Dies Bruchstück hört auf mit den Worten  
 سبب المسلم فسوق وقتاله كفر، اذا التقى  
 f. 72<sup>b</sup>: مسلمان بسيفيها فالقتل والمقتول

## 8712. Spr. 1170.

214 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20 × 12<sup>1/2</sup>; 12<sup>1/2</sup> × 7cm). — Zustand: sehr schadhaf und wurmstichig, besonders am Rücken; durch die Ausbesserungen in der ersten Hälfte hat der Text oft gelitten. — Papier: bräunlich, dünn, glatt. — Einband: jetzt schöner Halbfranzband. — Titel u. Verf. fehlt. Doch steht von späterer Hand am Rande f. 1<sup>a</sup>:

جواهر الحكم

Anfang fehlt, 1 Bl. F. 2<sup>a</sup> beginnt mitten im Satz: من رضي بالدينيا عوضا عن الآخرة; auf dem vorhergehenden Blatte müssen die Anfangsworte gestanden haben: أحسن الناس.

Sammlung von Sentenzen, aus verschiedenen Schriftstellern genommen; dieselben sind nach dem Anfangsworte in alphabetische Ordnung gebracht (innerhalb der einzelnen Buchstaben aber nicht auch alphabetisch geordnet); die benutzte Quelle ist mit rother Dinte kurz angegeben, z. B. aus dem Qorān, aus Platon, der Thora etc., oder: man sagt; von einem Weisen etc. Jeder Buchstabe beginnt mit

betreffenden Stellen des Qorān, dann mit Aussprüchen Mohammeds etc.

Der Buchstabe ب f. 28<sup>a</sup>: من القرآن الحكيم  
بلى من اسلم وجهه لله وهو محسن فله اجره عند ربه الخ

Buchstabe ش f. 65<sup>b</sup>: من القرآن العظيم  
واشكروا لى ولا تكفرون، والشعراء يتبعهم الغاؤون،  
من الحديث النبوي الشيبخ في اهله والنبى في امته،

من كلام النبي الكريم صعم: 86<sup>b</sup> غ Buchstabe  
الغضب يفسد الايمان كما يفسد الصبر الغسل،

من القرآن الحكيم يريد: 201<sup>a</sup> بي Buchstabe  
الله بكم اليسر ولا يريد بكم العسر،

F. 212. 213 scheint ein Anhang zum Werke zu sein. Schluss desselben und des ganzen Werkes f. 213<sup>b</sup>:  
... وان نزلت بك نازلة واساك،  
اخشب من اذا قلت صدق قولك وان حاولت امراً  
امرك وان تنازعتما آخرن،

تمت الرسالة ولم تتم اللهم وفقنا لمذاكرة هذه  
الحكم السنوية تم العمل بها يا رب العالمين،

Schrift: klein, zierlich, ohne Vocale. Stichwörter roth. Der Rand oft (auch mit Persischen) beschrieben. — Abschrift e. 1100/1688. — Ausser dem Anfang fehlen nach f. 49 8 Bl., nach 123 4 Bl.

F. 214 enthält nachträglich eine kleine Sammlung von Sentenzen; ebenso f. 1<sup>b</sup>.

### 8713. Spr. 1245.

1) f. 1—53.

67 Bl. 8<sup>vo</sup>, 24—26 Z. (21 × 14<sup>1/2</sup>; 16 × 9<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: gut; hie und da am Rande beschrieben. — Papier: ziemlich dick, gelblich, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

هذا كتاب الازهار المنتورة في الابيات المشهورة

وفيه من فن المديح من ساير انواعه منتخبة من  
دواوين وكتب عديدة ليس كل فاضل يصل اليها  
ولا تقع عينه عليها ولو عاش مهما عاش من سنين  
واعوام وسال عنهم الخاتق والعام،

Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: احسن حمد الله تعالي وامله  
واتمه في بيوت اذن الله ان ترفع ويذكر فيها اسمه  
... (وبعد) فهذا عقد لله درر، وروض سايرة ثمر،  
ومضممار فيه من المعاني الخ

Das Werk ist eine vorn alphabetische Sammlung sprüchwörtlicher Redensarten in Versen, aus Gedichtsammlungen entnommen, gewidmet dem

Qādī el'askar محمى الدين افندي انشيمر بديم زاد»  
Kap. 1 beginnt f. 2<sup>b</sup>:

الهي على كل الامور لك الحمد فليس لما اوليت من نعم عد  
الله حسبي في جميع امري به غنائى واليه فقري

Kap. 20<sup>a</sup>: ح

صاحب الحاجة اعمى لا يري الا قضاها  
صادق خليلك ما بدا لك نصحه فاذا بدا لك غشه فاقول

Schluss f. 53<sup>b</sup> (Kap. 3): عي

يوم تود انشمس من بردها لو جرت النار الي قرضها

Schrift: ziemlich deutlich, etwas flüchtig, vocallos. — Abschrift vom Jahre 1230/1814.

### 8714. Dq. 141.

79 Bl. 4<sup>vo</sup>, 15 Z. (22<sup>1/2</sup> × 15<sup>1/2</sup>; 15<sup>1/2</sup> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: gut; einige Flecken. — Papier, Einband, Schrift wie bei Dq. 135. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب الامثال الساييرة بين الناس،

اللهم اشغل الظالمين بانظالمين  
واخرجنا من بينهم ساميين، انصير مفتاح الفرج،  
اذا جاء القدر عما انصد، الخ

Eine alphabetisch geordnete Sammlung von Sprüchwörtern (die mit dem Artikel anfangenden stehen zum grossen Theil im Buchstaben ا). — Schluss f. 79<sup>b</sup>:  
بحيل بنظره وينيكك  
بعينيه، يهت مع دل ريتج،

### 8715. We. 1710.

11) f. 147—188.

8<sup>vo</sup>, c. 14—17 Z. (21<sup>2/3</sup> × 15<sup>1/2</sup>; c. 17 × 11<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: weisslich (auch bräunlich), grob, etwas glatt, ziemlich stark. — Titel f. 147<sup>a</sup>:

تحفة الاكياس في الامثال الساييرة  
على لسان الناس

und in der Ueberschrift f. 147<sup>b</sup>:

تحفة الاكياس في الامثلة الساييرة بين الناس

Die in Syrien noch jetzt gangundgäben Sprüchwörter, alphabetisch geordnet.

Anfang f. 147<sup>b</sup>: حرف الالف، امثل ما خلا  
شئى حتى قننه، السعد خير من المال المجموع،  
الجار اله علي الجار حق، الجار ولو جار، النبي  
اوصى بالجار، النبي شاف بعينه وستر بديله، الخ

Schluss f. 187<sup>b</sup>: يا قارى العلم بين الجاهلين  
خطا كوافد الشمع في قاعة لعميان، يا ايها الخامل عتما  
يرضانا ختل عنك لا تدبر لك امرا نحن اولي بك منك،

Worauf noch ein kleiner Nachtrag folgt.

Schrift: gross, rundlich, geläufig, vocallos. Ueber-  
schriften hervorstechend gross. — Abschrift um 1240/1824  
von علي البغدادي.

### 8716. Spr. 1171.

161 Bl. 12<sup>mo</sup>, 7 Z. (14<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 10; 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zu-  
stand: ziemlich gut; am Ende grössere Flecken; f. 2 oben  
ausgebessert. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. —  
Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel:

عَمْدَةُ الْكُتُبِ الْجَامِعِ لِقُنُونِ الْاَدَابِ  
تأليف العلامة جبار الله بختيار الرازي قدس سره

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي ابرز من مكنونات  
اسراره كنوزا، واحرز من دقائق صنعه لصفوة خلقه  
رموزا، . . . وبعد فان احق ما نطبق به لسان،  
واعرب عنه ببيان، كتاب يسليكم في الخلوات، الخ

Dieser Anfang scheint von der Hand eines  
Fälschers zu sein, obgleich die Schrift sehr  
ähnlich ist; es ist dieselbe Hand wie die von  
f. 161. Mit ganz denselben Worten fängt We.  
1724, 2 (No. 7393) an, welches Werk ebenfalls  
demselben hier genannten Bah t j ä r e r r ā z i bei-  
gelegt ist. — Dass der Anfang gefälscht sei, ist  
zu ersehen daraus, dass die auf بعد folgenden  
Sätze aus Spr. 126, 6, f. 54<sup>a</sup> entnommen sind.

Das Werk enthält, nachdem im Eingange  
die Trefflichkeit des Wissens gegenüber der  
Unwissenheit erläutert ist, eine Menge dahin  
zielender Sentenzen über das sittliche Verhalten  
des Menschen und die ihm beiwohnenden und  
nothwendigen Eigenschaften. Angeblich wird  
eine nicht unbedeutende Menge solcher Sprüche  
von Aristoteles, Platon, Sokrates, Diogenes,  
auch Solon, Gregorius, Pythagoras, vorgebracht.

Schluss f. 130<sup>b</sup>: قال ابن مسدون الروح قال  
في الرثة قال فاين موضع الصواب قال فمما بيهمم والله  
يقول الحق وهو بيدي السبيل،

Schrift: gross, kräftig, sehr deutlich, vocallos. Stich-  
wörter und Ueberschriften roth.

F. 131—160 schliesst sich daran ein Werk-  
chen gleichen Inhalts. Anfang: قال ابو الحسين  
احمد بن فارس رة قرات كلاما في كتاب مجتهول  
— Schluss f. 160<sup>b</sup>: وَأَرْقَعَ النَّاسِ دَرَجَةَ مِنْ رَقَعَهُ أَعْلَى الْحَرَمَيْنِ لِحِلْمِهِ وَعِلْمِهِ،

Die Unterschrift, ebenfalls von der Hand  
des Fälschers, lautet: قال الشيخ بختيار الرازي  
وان قد أفضى بنا القلم الي مناهل الحكم وكرح اعل  
الفضل بكورس العل والنهل وفيما اتينا به كفاية لمن  
له آلى دراية، والحمد لله وحده والصلاة والسلام على  
من لا نبي بعده، تجز بعد عصر الجمعة من عام سنه 1170

Schrift: dieselbe Hand wie oben, aber dicker und  
ganz vocalisirt. — Abschrift im J. 1170/1757.

### 8717. Pet. 192.

10) f. 45<sup>b</sup>—64<sup>a</sup>.

4<sup>to</sup> (Text: c. 21—22 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>cm</sup>). Schrift wie  
bei 1), aber kleiner.

Sammlung von weisen Aussprüchen, in  
38 Abschnitten. Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt; das Vorhandene beginnt f. 45<sup>b</sup>:  
اندنيا علاقة سوط لم اعطه ليس ذلك ليهوان به علي  
Der 1. Abschnitt enthält Auszüge aus der Thora,  
dem Evangelium, dem Psalter etc.; Aus-  
sprüche Mohammeds.

2. Abschn.: Sprüche Loqmāns.

3. Abschn. f. 47<sup>b</sup>: Aussprüche der vier ersten  
Hälifen u. e. Anderer.

4. Abschn. 50<sup>b</sup>: sprüchwörtliche Stelle im Qorān.

- |     |   |                 |   |
|-----|---|-----------------|---|
| 10. | » | 55 <sup>b</sup> | في ذكر امثال اعل بغداد                  |
| 16. | » | 57 <sup>a</sup> | في امثال المتصوفة                       |
| 26. | » | 58 <sup>b</sup> | في امثال التجار والسوقة                 |
| 28. | » | 59              | في امثال الشطر كجيبين وما قبيل في النرد |
| 35. | » | 61 <sup>a</sup> | في امثال اللصوص                         |
| 36. | » | 61 <sup>a</sup> | Sprüche ausländischer Weisen.           |
| 38. | » | 63 <sup>b</sup> | في ذكر المقابح والاهاجي                 |

Schluss f. 64<sup>a</sup> die Verse des Ibn 'abdān elīḡbahānī (Motaqārib):

رغيفك في الامن يا سيدي بجل محمل حمائم الحرم  
فلله درك من سيد حمام الرغيف حلال الحرم

Abschnitt 20—25 sind ausgelassen.

### 8718. Pm. 241.

2) f. 67—69<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 29 Z. (21 $\frac{1}{2}$  × 15 $\frac{2}{3}$ ; 18 × 9 $\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Titel und Verfasser fehlt. S. unten.

Anfang fehlt. Es liegen hier die drei Schlussblätter eines Werkes vor, das eine Sammlung von Sentenzen in gereimter Prosa enthält, die sich zum Theil auf Qorān und auf Traditionen stützen.

Das Vorhandene beginnt mit dem Ende eines Satzes: جنانك من الغل والغش والقصور، تشببتوا بأذيال الليالي والاسحار تحرزوا من قضب السبق في ميادين الاسرار، الخ

Auf Qorānstellen bezüglich f. 67<sup>a</sup> unten: لا ترم العزة من الخلق وسليها عزيزا سميعا من كان يريد الآخرة فلله العزة جميعا، الخ

Auf Traditionen bezüglich f. 67<sup>b</sup>: اقسام الصلوة في المسجد بالجد لصلوة لجان المسجد الا في المسجد، الخ

Die ermahnenden Sprüche (المواعظ) beginnen f. 67<sup>b</sup> ziemlich unten: يا طالب لطف الغفار دام الذكر والاستغفار، الخ

Die Sentenzen, zum Lernen anspornend, beginnen f. 68<sup>b</sup>: يا صبيح الوجه اوقد لك مصباح الكمال قد آن وقت انطفاء سراج الجمال، الخ

Die Sentenzen, welche vor Verkehr mit Schlechten u. Dummen warnen, beginnen f. 69<sup>a</sup>:

فتر من الظلمة فرارك من العقارب، الخ

Schluss: ثوب السفهاء مكنسة الاسواق وثياب الصلحاء الي انصاف الساق،

Dann folgt die Unterschrift: هذه التراكيب العربية المستجعة مما سنح لخطر السيد خليل بعون الله الملك الجليل، الخ

Aehnlich steht f. 67<sup>a</sup> unten: تراكيب العربية المستجعة المقتبسة من الايات الكريمة

und f. 67<sup>b</sup>, 12: التراكيب المستجعة المقتبسة من الاحاديث النبوية

und Zeile 21: التراكيب المستجعة المصنفة المشتملة على المواعظ الحسنة

Es scheint mir daraus hervorzugehen, dass der Titel dieses Werkes sei:

### التراكيب العربية المستجعة

und dass als Verfasser desselben السيد خليل anzusehen sei.

Schrift: klein, gleichmässig, deutlich, fast vocallos, class. — Abschrift c. 1200/1785.

### 8719.

1) Pet. 94, 10, f. 44<sup>b</sup>—46.

Format etc. u. Schrift wie bei 2). — Ueberschrift:

### قطعة مختارة من كلام الحكماء

Anfang: ظن العاقل خير من يقين الجاعل، من خاف سطوتك تمنى موتك،

Stück aus einer Sammlung weiser Sprüche.

واما العدو فلا شيء اعجب اليه من التخصن منك،

2) Pet. 94, 14, f. 77<sup>b</sup>—81<sup>b</sup>.

Ueberschrift: قطعة موجزة من الحكم المفيدة

Anfang: الحكمة حياء من الله عز وجل يخص بها من يشاء من عباده، قال بقراط مثل من اعطي الحكمة الخ

Aus einer anderen Sammlung weiser Sprüche.

Nach f. 78 Lücke. Dann Anekdoten von 'Omar und Anderen, auch Aussprüche von ihm 79<sup>a</sup> und Mohammed 79<sup>b</sup>. F. 80<sup>a</sup> ein Brief des Kaisers von Rom an Anoschwan von Persien.

3) Mq. 280, 3, f. 13<sup>b</sup>—14<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 16 Z. (17 $\frac{2}{3}$  × 13; 12 $\frac{1}{2}$  × 8 $\frac{1}{2}$ —9cm). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier etc. und Schrift (nur etwas gedrängter und flüchtiger, wenig vocalisirt) wie bei 2). — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang: فاقول وبالله التوفيق والعون والعصمة، طفت بعض الدنيا وجريت الامور وباشرت الانشغال . . . ورايت العجايب فما رايت شيئا اسرع ذهابا واعجل زوالا من العمر والدنيا وما رايت شيئا اقرب من الموت والآخرة، الخ



Eine Anzahl von Sentenzen. Die Form derselben ist überall in der obigen Weise:

ورأيت . . . وما رأيت

Schluss f. 14<sup>a</sup>: وسمعت من لا يزرع لا يحصد  
ومن لا يرحم لا يرحم ومن ركب في سفينة الليل والنهار  
يسوقه الي الجنة أو النار اياكم ثم اياكم واغترار تمت

Am Rande stehen längere Ergänzungen des Textes.

## 8720.

1) Pm. 407, 70, f. 352<sup>a</sup>—354<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titelüberschrift und Verfasser fehlt.

Anfang: حمدك اللهم علي جذاك الشامل  
الوجود ونصلي على نبيك محمد الحمود الخ

Zusammenstellung von Sentenzen in Reimprosa. Das Ganze kann als موعظة bezeichnet werden. In dem Inhaltsverzeichniss f. 2<sup>b</sup> steht als Titel: رسالة للامام المزني.

Schluss: فكن منهم على تقية رب موعظة  
في احرف يسيرة

2) Dq. 132.

Diese Handschrift enthält 4 Stücke.

1) f. 1—16. 1. قسم: في اللغة المغولية  
(Arabische Wörter, sachlich zusammengestellt in 25 Kapiteln; darunter die mongolischen Ausdrücke.)

2) f. 17—57<sup>a</sup>. 2. قسم: في اللغة التركية  
(Zuerst f. 17—43<sup>b</sup> Abriss der Türkischen Grammatik; dann f. 43<sup>b</sup>—57<sup>a</sup> Wörterbuch in 25 Kapiteln, so wie oben behandelt.)

3) f. 57<sup>b</sup> u. 58. 4<sup>o</sup>, 18 Z. — Zustand: gut. — Papier: stark und glatt. — Einband: rother Lederband. — Ueberschrift:

باب في تعريف وضع كلامهم مقاسا من كلام النبي صعم

Eine kleine unbedeutende Sammlung von weisen Sprüchen u. Sprüchwörtern: Arabisch mit darunter stehender Persischer Uebersetzung. Anfang: ملاك العمل خواتيمه  
Schluss: فعل الجميل اجود.

Schrift: klein, wie von zitternder Hand, nicht besonders deutlich, fast vocallos. — Abschrift c. 1750.

4) f. 59—65. Wörtersammlung des مير علي شيرنوایی

3) Pm. 654, 3, f. 262<sup>b</sup>—276<sup>aB</sup>.

Aussprüche frommer, weiser u. angesehener Männer (darunter 264<sup>a</sup> الشافعي, 270<sup>a</sup> ذو النون, 273<sup>aA</sup> كعب الاحبار).

Desgl. f. 283<sup>a</sup>—283<sup>b</sup> (darunter f. 283<sup>aA</sup> مجاهد, 283<sup>aB</sup> جعفر الصادق, 283<sup>b</sup> الفضيل بن عياض).

## 8721.

1) Min. 75, 2, f. 70<sup>b</sup>—76<sup>b</sup>.

Ueb. einige besonders gebräuchliche Sprüchwörter. Desgl. in Min. 43, 2, S. 116—152.

2) Mf. 470, f. 2<sup>a</sup>. 5<sup>b</sup>. 10<sup>a</sup>.

Aufzählung von Sprüchwörtern. Ausserdem f. 4<sup>b</sup>—23<sup>a</sup> oft Sentenzen und Sentenzverse.

3) Mf. 248, f. 229—231 am Rande.

Kurze sprüchwörtliche Sätze, alphabetisch geordnet, theologischen Inhalts:

كلمات لطيفة وموعظات شريفة

4) Lbg. 598, 37, f. 74<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel fehlt. Etwa 40 ganz kurze Sprüche zusammengestellt. Zuerst: الحكمة صالحة المؤمن، هدية الله الي المؤمن السائل على بابه  
38, f. 75<sup>a</sup> Türkisch, 75<sup>b</sup> leer.

5) Pet. 191, 1, f. 8<sup>b</sup>—13.

Allerlei Aussprüche, in Vers und Prosa.

6) Lbg. 428, f. 85<sup>b</sup>—92.

Allerlei Aussprüche, zum Theil in alphabetischer Folge.

7) Pm. 654, 2, f. 28<sup>b</sup> ff.

Allerlei Sprüche, منشور الكلم ومنتور الكلم

## 8722. Pm. 407.

65) f. 239<sup>a</sup>—333<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 47). — Titelüberschrift und Verfasser:

وقع الاسل في ضرب الممثل للمجالال السبوطي

Anfang: الحمد لله وسلام . . . فما لهؤلاء القوم  
لا يكادون يفقهون حديثنا، افتتح كتاب اللفظ الجوهري بقوله ولتسمعن من الذين اوتوا الكتاب من قبلكم

... من عزم الامور فيبلغني ان الغوغاء انكروا ذلك  
وقالوا ان هذه الآية نزلت في حق المشركين فلا  
يجوز التعريض لهما لعالم الخ

Essojūṭī †<sup>911/1505</sup>, geht von Sura III 183  
aus und sagt, dass die Verwendung dieses  
Verses in einem andern Werke von dem Litteraturpöbel gemissbilligt werde, weil derselbe  
an seiner Stelle sich auf Götzendienere beziehe,  
seine Anwendung auf Andere also unstatthaft  
sei. Er sucht nun den Gebrauch solcher Stellen  
in Anwendung auf andere Fälle als statthaft  
nachzuweisen, und sagt, die Prophetengenossen  
und auch die späteren Gelehrten hätten dies  
Gleichniss-Aufstellen (ضرب المثل) genannt, wie  
späterhin die Qūfis, welche am meisten sich  
dieser Wendungen bedient, sie mit dem Worte  
اشارات Hindentungen bezeichnet hätten. Zuletzt  
führt er noch kurz aus, welche Voraussetzungen  
des Wissens für denjenigen, der solche Wen-  
dungen gebrauchen wolle, erforderlich seien.

Schluss: في سؤال الجاهل فاجابه اخسأوا  
فيها ولا تكلمون،  
HKh. VI 14309.

Darauf folgen noch einige Kleinigkeiten  
bis 334<sup>a</sup>, und die Behandlung des Satzes, dass  
es verboten sei, einen Andern (zumal wenn  
er ein angesehenener Mann sei) zu ängstigen  
[دل ما فيه ارجاب للغير وهو محترم بحرم]

### 8723. Spr. 552.

3) f. 46—51.

(Auch bezeichnet als Spr. 791 (2. Stück).)

8<sup>vo</sup>, 24 Z. (20<sup>2/3</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 14—16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand:  
fleckig im Rücken. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark.

Bruchstück ohne Titel und Verfasser, ohne  
Anfang und Ende.

Zuerst kommen hier Spruchsätze, die man  
für vortrefflich befunden hat (من الحكم المستجادة);  
der erste lautet: بئس الزاد الى المعاد التعدي على العباد

Nach f. 46 ist eine Lücke, verdeckt durch  
die hinzugefälschte erste Zeile auf f. 47.

F. 47<sup>a</sup> enthält einige Spruchverse (zum

Theil dem Kitāb elagānī, Artikel بشار بن برد  
entnommen).

Dann f. 47<sup>b</sup> ein die Weiber betreffendes  
Stück (في النساء), in Prosa und in Versen,  
anfangend: أخرج الثعلبي والديلمي في مسند  
الفردوس من حديث أبي هريرة قال الخ

F. 48<sup>b</sup> in 2 Reihen neben einander, Vers-  
stücke verschiedener Dichter, Entsagung und  
Frömmigkeit betreffend.

F. 49<sup>a</sup> ein Stück aus dem انبستان في عجائب  
البلدان, betreffend den Nilmesser (في المقياس).

F. 49<sup>b</sup>—51 ein Stück aus einem Werke,  
الغرور betitelt, das über treffende Antworten aus  
dem Stegereif handelt, über das, was sich für  
einen Verständigen schiekt, was für und gegen  
Herrschaft spricht u. s. w.; f. 51<sup>a</sup> über Be-  
deutung des Ausdrucks شفايق النعمان. F. 51<sup>b</sup>  
enthält unter Anderem eine Aufzählung von  
Körpertheilen nach dem Alphabet, so dass auf  
jeden Buchstaben ein Wort kommt, und hinter-  
drein die Steigerung, dass auf jeden Buchstaben  
3 Wörter, die einen Körpertheil bezeichnen,  
fallen. Beides rührt von عقبة بن عتبة her,  
der damit eine Frage des عبد الملك بن مروان  
beantwortet. Die Stelle ist dem المستطرف  
entnommen.

Schrift: gross, gedrängt, deutlich, vocallos. — Ab-  
schrift c. <sup>1000/1591</sup>.

### 8724.

1) WE. 168, f. 21<sup>a</sup>—44<sup>b</sup>.

Ein Stück, das auf jeden Buchstaben des  
Alphabets eine Anzahl Sprüche oder frommer  
Wahrheiten in Prosa enthält, dann jedesmal  
ein Gedicht, das vorn und hinten durch alle  
Verse denselben Buchstaben beibehält.

2) Pm. 264, f. 36<sup>b</sup>.

Spruchverse in Doppel-Regeversen (مزدوجة)  
nach Persischen Sprüchwörtern, von

أبو الفضل السكري المروزي

Zuerst: من رام طمس الشمس جهلا أخطأ  
الشمس بالتنطيين لا تغطي 19 Verse.

3) Pm. 264, f. 61<sup>a</sup>.

36 sprüchwörtlich gewordene Verse alter Dichter; je 2 ähnlichen Inhalts.

4) Lbg. 3, 168. 169.

Sprüchwörtliche Sätze, reimpaarig.

5) Pm. 11, S. 128.

Die 10 Gebote Mosis (العشر دلمات).

6) Spr. 19, f. 120<sup>a</sup>.

22 kurze Sprüche, angeblich am Rande der Thora stehend, mitgetheilt von وهب بن منبه.

### 8725.

1) We. 1709, 11, f. 120<sup>b</sup>. 121<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 10. — Titel fehlt.

Enthält 15 Sentenzen, der Thora entnommen.

Die einleitenden Worte sind: قال كعب الاحبار رآه استخرجت من التوراة خمسة عشر دلماً وكتبتها وعلقنتها في عنقي وكدت انظر اليها في كل يوم خمسة عشر مرة.

Die 1. Sentenz ist: يقول الله تبارك وتعالى يابن آدم لا تخف فوت الرزق ما دامت خزائني مملوءة وخزائني مملوءة لا تفرغ ابداً.

Schluss f. 121<sup>a</sup>: اما ترضى ان اكون لك جليسا اما يكفيك ان اكون انيسا اين تجد مثلي حبيبا اين تلقى اشقنى منى طبيبا.

F. 121<sup>a</sup> in der unteren Hälfte, queergeschrieben, in grosser Schrift, enthält eine kurze Erörterung über die 4 Wurzeln des Einheitsbekenntnisses اصول التوحيد اربعة الاسم والذات والصفات والافعال.

F. 122<sup>a</sup> einige Verse über Bücherausleihen und die Namen der 12 Thierkreisbilder.

F. 123<sup>a</sup> einige Aussprüche Mohammeds.

F. 124<sup>a</sup> in enger u. blasser Schrift, enthält zuerst einen Abschnitt über Verleumdung des Gläubigen, dann über Nachteile des zu häufigen Beischlafes, über Gehorsam u. Ungehorsam etc.

2) Mo. 164, 3, f. 5—10<sup>a</sup>.

Aussprüche Jesu u. Anderer, über Reinheit des Herzens, frommen Wandel, Blick auf Jenseits.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

### 8726.

1) Mq. 95.

111 Bl. 8<sup>vo</sup> (21 × 16<sup>1/2</sup>cm). — Einband: Schweinslederband.

Ein Collectaneenheft für Sprüchwörter, in alphabetischer Folge. Daher ziemlich viel noch leeres Papier darin. Der Titel f. 1<sup>a</sup>:

Συλλογή Adagiorum Arabicorum, Persicorum & Turcicorum, ordine Alphab.

Unten steht der Name des Sammlers und das Datum: Theodor. Petraeus. Lugd. Batav. 23. Jul. a. 1664.

Zu den Sprüchwörtern (meistens Arabischen) sind bisweilen Vocabeln angemerkt, auch sonst kurze Bemerkungen über den Sinn.

Die Arabische Schrift ist gut u. deutlich, mit Vocalen versehen. Die leeren Blätter sind bei der Paginierung meistens nicht mitgezählt.

2) Mf. 468, 2, f. 18—85.

Folio, c. 12—13 Z. Papier etc. und Schrift wie bei 1. — Titel f. 18<sup>a</sup>:

Proverbiorum et Sententiarum Arabicarum in Mauritania Tingitana usitatarum. Centuria I.

Die Sprüchwörtersammlung, welche Bl. 19<sup>a</sup> mit dem Sprüchwort beginnt: انزل من قط بن احمد الذي يغتم الجزية للفران, besteht aus 5 Centurien; die 2. beginnt f. 30<sup>a</sup>, die 3. 42<sup>a</sup>, die 4. 54<sup>a</sup>, die 5. 66<sup>a</sup>; diese schliesst mit dem Spruch f. 76<sup>b</sup>: عقل المرء خبوه تحت لسانه.

Die Blätter sind halb gebrochen, auf der einen Hälfte steht der Arabische Text, auf der anderen die lateinische Uebersetzung.

In diesen Sprüchwörtern ist die Setzung der Punkte bei ف u. ق nach magrebitischer Weise.

Es schliesst sich daran f. 78—85 in derselben Weise geschrieben eine Sammlung häufig vorkommender Arabischer Redensarten, unter dem Titel: Expressiones s. Phrases in lingua vulgari Maurorum saepius occurrentes ac scitu perquam necessariae.

Dieselbe beginnt mit: اقتضى نظرنا. Finis noster particularis postulavit.

## 8727. Pm. 116.

159 Bl. 4<sup>o</sup>, 9 Z. (25 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: im Ganzen ziemlich gut, doch ist der Rand an manchen Stellen wasserfleckig u. von f.66 an ausgebessert. Die beiden letzten Blätter sind schmutzig und auch beschädigt, die ersten etwas wurmstichig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: rother Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup> in der Mitte von späterer Hand, aber durchgestrichen:

عذا كتاب جامع الكلمات (الكلمات 1.)

Derselbe findet sich in der Unterschrift f. 159<sup>a</sup>, ebenfalls von späterer Hand, mit dem Zusatz:

تأليف الامام عبد الرحمن السبيوطي

was gewiss unrichtig ist.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال ارسطو ما زلت اشرب فلم ازو حتى عرفنت انباري فرويبت من غير شرب، وقال حظ المرزوق بالعقل حظ روحاني وحظ المرزوق بالجد قدر جري به، الخ

Sammlung weiser Aussprüche, theils von alten Griechischen Weisen wie (hauptsächlich) Aristoteles (f. 1<sup>b</sup> ff.), Socrates (26<sup>a</sup> ff.), Diogenes (33<sup>b</sup>. 68<sup>a</sup> ff.), Platon (59<sup>b</sup> ff.), Pythagoras (76<sup>a</sup> ff.), Hermes (83<sup>a</sup>), auch Homer (144<sup>a</sup>) und Zenon (144<sup>b</sup>) und Porphyrius (145<sup>a</sup>), theils von Arabischen Weisen (84<sup>a</sup>), auch von Mohammed selbst und seinen Genossen (133). Diese Aussprüche der Griechen sind zu einem grossen Theil an den König Alexander gerichtet; wie z. Bl. 26<sup>a</sup>, 4 steht: تمت وصية ارسطو للاسكندر. Sie sind aber zum Theil auch von Alexander selbst, so f. 99<sup>b</sup>. 119<sup>b</sup> ff. — Eine festbestimmte Eintheilung der Sprüche in Kapitel findet nicht statt. Nur bei denen des Aristo (d. i. Aristoteles) steht eine Unterschrift (26<sup>a</sup>, 4). — F. 149<sup>b</sup>—154<sup>b</sup> wird eine Notiz über das Buch خرد كتاب جاودان gegeben u. Sprüche daraus mitgetheilt. Die Notiz stützt sich auf das Buch des الجاحظ أبو عثمان الجاحظ, das betitelt ist استتالة الفهم.

Das Werk enthält verschiedene Lücken. Nach f. 33 fehlen 8, nach 45 2, nach 83 8, nach 102 4, nach 121 6, nach 154 ist eine Lücke und nach 155 ebenfalls. Die Blätter 40 und 41 gehören wol in die Lücke nach Bl. 33.

Nach f. 158 fehlt der Schluss; was jetzt als solcher vorhanden ist auf f. 159<sup>a</sup>, ist von späterer Hand ergänzt, ob in ausreichender Weise ist fraglich. Jedenfalls ist (wie schon bemerkt) die Unterschrift nicht richtig.

Der vorhandene Schlusssatz f. 158<sup>b</sup> ist: قال رسول الله صمعة يظلمهم الله تحت ظل عرشه يوم لا ظل الا ظله امام عادل وشاب نشأ،

Die Ergänzung auf f. 159<sup>a</sup> ist: في عبادة الله تعالي والمتحابين في الله والساعي في قضاء حاجة اخيه المؤمن والمنفق مانه لوجه الله تعالي والمواظب علي الصلوات ومكرم آيتيتم، تم

Schrift: gross, weit, stattlich, gleichmässig, vocallos. Die einzelnen Sentenzen durch grosse Goldpunkte von einander getrennt. Bl. 1<sup>b</sup> ein Frontispice, Goldverzierung auf blauem Grunde: der Text von Bl. 1<sup>b</sup> und 2<sup>a</sup> in breiten Goldlinien. — Abschrift c. <sup>950</sup>/<sub>1543</sub>.

## 8728.

1) We. 1830, 2, f. 38—48.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20 × 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Titel und Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang f. 38<sup>b</sup>: وبعد فهذه نبذة من وصايا افلاطون الحكيم وما حرره بذوقه السليم، قال لا تصحبوا الاشرار فانهم يمتنون عليكم بالسلامة منهم، وقال لا تقصروا اولادكم على آدابهم فانهم مخلوقون لزمان غير زمانكم، الخ

Gute Rathschläge und Sentenzen, dem Plato beigelegt. Die einzelnen Sätze, durch وقال (roth) eingeführt, sind fast alle kurz.

Schluss f. 48<sup>a</sup>: فان ثمرتها ونصارتها على حسب الافتقاد لها وعليك ايها اللبيب الحاذق الاديب تعرف تعرف والحمد لله وحده وصلى الله على من لا نبي بعده،

Schrift: klein, fein, etwas vornüberliegend, vocallos, gleichmässig, deutlich. — Abschrift c. <sup>1050</sup>/<sub>1640</sub> (von حسن بن حسين الخياط). — Vgl. HKh. V 11363.

2) Pet. 331, 2, f. 83<sup>b</sup>—97<sup>a</sup>.

Aussprüche weiser und frommer Männer, zuerst Plato, dann Aristoteles, später Socrates, meistens Ungenannte. Der erste Spruch von Plato: بالتأني تسهل المطالب.

3) Pm. 183, f. 1<sup>b</sup>—8<sup>a</sup>.

Sprüche (اشرة قول oder اشرة genannt) verschiedener Weisen, besonders des Aristoteles; auch erbauliche Erzählungen mit Spruchweisheit.

## 8729.

Ueber Sprüche und Sprüchwörter handeln auch Werke von:

- 1) انقاسم بن سلام أبو عبيد † 223/838, u. d. T. محمد بن الامثال السائرة, mit Commentar des محمد بن كمال البهروزي عبد الله بن عبد العزيز بن أبي مصعب البكري فصل المقال في الامثال † 487/1094, u. d. T.
- 2) الامثال (230/845) محمد بن زياد ابن الاعرابي.
- 3) محمد بن حبيب البغدادي † 245/859.
- 4) ابراهيم بن سفيان الزبيدي † 249/863.
- 5) انفاخر um 260/874, u. d. T. مفضل بن سلمة.
- 6) الحسن بن الحسين السكري † 275/888, u. d. T. الايات السائرة.
- 7) الامثال (291/904) احمد بن يحيى بن زيد ثعلب.
- 8) محمد بن القاسم ابن الانباري † 328/940.
- 9) الحسين بن محمد بن جعفر الخال um 380/990.
- 10) الحسن بن عبد الله العسكري † 382/992, u. d. T. الحكم والامثال.
- 11) عبد الكريم بن عوازن الفشيري † 465/1073, u. d. T. المنتهى في نكت اولى النهى.
- 12) محمد بن محمد بن عبد الجليل الوطواط † 509/1115, u. d. T. غرر الاقوال ودرر الامثال.
- 13) يوسف بن زاهر أبو يعقوب um 532/1138, u. d. T. فرائد الخرائد في الامثال والحكم.
- 14) المستقصى † 538/1143, u. d. T. جار الله الرمحشري.
- 15) سوائر الامثال Von demselben.
- 16) علي بن زيد بن محمد البيهقي † 565/1170, u. d. T. غرر الامثال ودرر الاقوال.
- 17) ذخائر الحكم Von demselben.
- 18) محمد بن محمد بن سليمان † 610/1213, u. d. T. الامثال الصوفية.
- 19) سليم بن موسى بن سالم الكلابي † 624/1237, u. d. T. الامثال لمنال المنهية في ابتداع الحكم واختراع الامثال.

- 20) الكلم الطيب † 728/1328, u. d. T. ابن تيمية.
- 21) الكلم الطيب † 751/1350, u. d. T. ابن قيم الجوزية والعمل الصالح.
- 22) عبد الله بن اسعد اليافعي † 768/1367, u. d. T. نواذر المعاني.
- 23) سرجا بن محمد الملطبي † 788/1386, u. d. T. درر الكرام في غرر الكلام.
- 24) احمد بن محمد الدينسري ابن العتبار † 794/1392, u. d. T. نزهة الناظر في امثال السائر.
- 25) محمد بن عيسى الدميري † 808/1405, u. d. T. غاية الارب في كلام حكماء العرب.
- 26) محمد الدين الفيروزآبادي † 817/1414, u. d. T. الناخب الطرائف في النكت الشرائف.
- 27) السيوطي † 911/1505, u. d. T. درر الكلم وغرر الحكم.
- 28) ابو الفضل بن المبارك الهندي فيض الله † 1004/1596, u. d. T. موارد الكلم.
- 29) منصور بن محمد الارجواني um 1015/1606, u. d. T. الجوهرة السنية في الحكم العلية.
- 30) عبد الرؤف المناوي † 1031/1622, u. d. T. عماد البلاغة.
- 31) د الامثال Von demselben.
- 32) مرعي بن يوسف الكرمي † 1033/1624, u. d. T. الحكم الملكية والكلام الازهرية.
- 33) محمد بن محمد الغزي تجيم الدين † 1061/1651, u. d. T. انقار ما يحسن في الاحاديث الجارية على اللسان.
- 34) حاجي خليفة † 1068/1658, u. d. T. تحفة الاخيار في الحكم والامثال والاشعار.
- 35) عبد الله بن عبد الله بن سلامة الاداوي † 1184/1770, u. d. T. الدرة الفريدة والمنح الربانية في تفسير آيات الحكم العرفانية.
- 36) عبد الرحمن العيدروسي † 1192/1778, u. d. T. الترقى الي العرف من كلام السلف والخلف.
- 37) Dgl. u. d. T. تمشية القلم ببعض انواع الحكم.
- 38) امين بن خير الله بن محمود العمري † 1203/1789, u. d. T. الفريدة العمرية في الحكم العربية.
- 39) Dgl. u. d. T. ديوان في الحكم والامثال.
- 40) لطائف الحكم للنيسابوري.
- 41) محمد بن عبد الرحمن بن عبد الله البكري † 1203/1789, u. d. T. مجمع الاقوال في معاني الامثال.
- 42) بشر بن فاتك u. d. T. مختار الحكم وحاسن الكلم.

- نزعة الناظر من المثل السائر. u.d.T. بحم الدين ابن اللبودي (43)  
 تليفيح العقول في الامثال والحكم (44)  
 زيد الحكم لابن الحكم (45)  
 مطالع الانوار في المواعظ والحكم (46)

## 8730.

1) Mo. 230.

6 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 25 Z. (19 × 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelb, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe.

Abschrift von Loqmān's Fabeln, aus dem Cod. Bodlej. 183, von G. H. Bernstein's Hand. F. 1<sup>b</sup> eine Notiz von B. über den Inhalt des Cod. Bodlej.

Anfang f. 2<sup>a</sup>: أسد مرة خرج على ثورين

Schluss f. 6<sup>a</sup>: أن يفتخر بفوقه وشدة ناسه،

Es sind 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Seiten Arab. Text, fehlerhaft genug. — Vollständig; vocallos.

2) Mq. 229.

64 Blätter. Einband: Corduanband.

Enthält mit Papier durchschossen:

Loemani Sapientis Fabulae et selecta quaedam Arabum adagia. Cum interpretatione Latina et notis Thomae Erpenii. Lugd. Batav. 1636.

Auf dem Zwischen-Papier steht:

- 1) zu den ersten 24 Fabeln die Arabische Präparatur, Englische Uebersetzung u. Persische.
- 2) Die Persische Uebersetzung zu den übrigen Fabeln u. den sämtlichen 100 Sprüchwörtern.

3) We. 712, f. 87<sup>b</sup>—99<sup>b</sup>.

Sammlung von Fabeln, zum Theil mit denen Loqmān's übereinstimmend, im Ganzen aber ausführlicher. Zuerst: أول ذلك أسد مرًا خرج على ثورين ودانا يتبعقن

## 14. Erbauungswerke.

## 8731. Spr. 911.

1) f. 1—43.

44 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. (20 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber, auch fleckig. Blatt 1 am Rande ausgebessert. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

كتاب الفرج بعد الشدة، تأليف الشيخ العلامة

ابن أبي الدنيا،

(Verfasser: s. Anfang.)

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين . . . أما بعد فقد ألف هذا الكتاب المبارك الفرج بعد الشدة الامام الحافظ أبي [أبو. d. i.] بكر عبد الله بن محمد بن عبيد بن أبي الدنيا رواية أبي الحسين بن صفوان بن اسحاق البردعي الخ

Dies Werk des 'Abdallāh ben moḥammed ben 'obeid *ibn abū 'dhunjā elbagdādī* † 281/894 erörtert den Satz: „Auf Leid folgt Freud“ theils durch Beibringung einer Menge von Aussprüchen des Propheten (mit Anführung

der Gewährsmänner), theils durch Anführung von Aussprüchen Anderer, kurzen Anekdoten und Versen. — Schluss f. 42<sup>b</sup>:

إذا لم تسامح في الامور تعسرت عليك فسامح وأبرح العسر باليسر فلم أر أوفى للبلاد من التقي ولم أر للمكروه أشقى من الصبر تم كتاب الفرج بعد الشدة،

Schrift: gross, deutlich, fast vocallos, gleichmässig, gut. — Abschrift etwa 1700. — HKh. IV 9002.

F. 43<sup>a</sup> u. 43<sup>b</sup> oben ein kurzer Appendix desselben Inhalts, von derselben Hand.

## 8732. Spr. 490.

15) f. 71<sup>b</sup>—86<sup>a</sup>.

Auch bezeichnet: Spr. 912.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift und Verfasser:

هذا كتاب الأرج في انتظار الفرج  
 لجلال الدين السيوطي

Der Titel etwas anders in der Vorrede.

Anfang: لا اله الا اله الخليم الكريم سبحانه الله  
وتبارك الله رب العرش العظيم والحمد لله رب العالمين،  
هذا تأليف لطيف لخصت فيه كتاب الفرج بعد انشده  
لبي بكر ابن ابي الدنيا مع زيادات حسنة سميت  
الارج في الفرج

Nun beginnt das Werk selbst:

أخرج ابن ابي الدنيا عن علي بن ابي طالب ر  
قال قال رسول الله صعم انتظار الفرج من الله عمادة، الخ

Auszug aus demselben Werke, von  
Essojūti †<sup>911</sup>/<sub>1505</sub>. Die einzelnen Sätze be-  
ginnen in der Regel mit وأخرج. Die letzte  
Hälfte enthält viele kleine Gedichtstücke; zu-  
letzt — mit einer Bemerkung des تاج الدين السبكي  
in seinem Werke الطبقات الكبرى — die ganze  
المنفرجة f. 85<sup>a</sup>, mit dem Anfang:

اشتدي أزمة تنفرجي قد آذن ليملك بالبلج  
und Schluss:

وإذا بك ضاق الدرغ فقل اشتدي أزمة تنفرجي  
(s. No. 7637, 1). Zu diesen 44 Versen sind dann  
noch als Zusatz eines Ungenannten 7 Verse auf-  
geführt, die eingeschoben seien nach dem fünft-  
letzten Verse, der anfängt: واأي حسن في العلم اذا  
also im Ganzen 51 Verse. Damit schliesst  
das Werk: تم الكتاب بعون الملك الوهاب

Abschrift von محمد فرج بن أحمد بن مفرج بن  
غانم الاحسائي, im J. 1088/1677. — HKh. IV 9002. I 454.

## 8733.

Dasselbe Werk in:

1) We. 1832, 8, f. 92<sup>b</sup>—109<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 5. — Titel-  
überschrift und Verfasser:

الارج في الفرج لعبد الرحمن السبيوطي الشافعي  
Anfang und Schluss ebenso.

F. 109<sup>b</sup> enthält in dicker, etwas blasser,  
Schrift Einiges über die dem Namen Gottes  
bewohnenden besonderen Kräfte (الخواص).

2) Lbg. 323.

17 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20 × 15; 15 × 9<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Ein-

band: Pappband mit Lederrücken und Klappe. —  
Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

ر الفرج بعد انشده لجلال الدين السبيوطي

Schluss f. 116<sup>a</sup>: رب العزة عما يصفون وسلام  
على المرسلين والحمد لله رب العالمين

Schrift: gross, etwas vornüberliegend, gleichmässig,  
vocallos. Stichwörter roth oder hervorstehend gross. —  
Abschrift c. 1200/1785.

F. 1<sup>b</sup>. 2<sup>a</sup> enthält besonders Auszüge aus  
اذكار النووي; so auch f. 16<sup>a,b</sup> (die 10 Gebetsregeln  
آداب الدعاء). Auch am Rande von dem sonst  
leeren Blatt 17 stehen allerlei erprobte Gebets-  
angaben.

3) We. 1752, 6, f. 70.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel-  
überschrift f. 70<sup>a</sup>:

هذا كتاب الارج في الفرج للشيخ جلال الدين السبيوطي

Bloss der Anfang vorhanden; bricht f. 70<sup>b</sup>  
ab mit den Worten: ففرج عنه قالوا بلبي قال دعاء  
ذي النون انه الا انت سبحانه اني كنت من

4) Lbg. 344.

16 Bl. 4<sup>vo</sup>, 25 Z. (22 × 16; 16<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: ziemlich gut; im Anfang etwas fleckig. — Papier:  
gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Leder-  
rücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> von  
etwas späterer Hand: د الارج في الفرج للسبيوطي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: في كتاب الارج في الفرج للسبيوطي  
أخرج ابو داود والنسائي وابن ابي الدنيا عن ابي بكر  
عن النبي صعم قال دعوات المكروب اللهم رحمتك  
أرجو فلا تكلمني الي نفسي الخ

Das oben genannte Werk liegt hier nicht  
vor, sondern nur einige Stellen daraus (Gebete);  
dann Stellen aus anderen Werken Essojūti's,  
hauptsächlich Traditionen.

3<sup>b</sup> من آداب المفتي للسبيوطي

4<sup>b</sup> من جزء في الاحاديث الواردة في الغزل نه

5<sup>a</sup> من جزء في ظل العرش له

5<sup>a</sup> من اعلام الاريب حديث الحارث له

6<sup>a</sup> من سهام الاصابة في الدعوات المستجابة له

7<sup>a</sup> من ر حسن الصمت له

7<sup>a</sup> من الاساطين في عدم الحجى الي السلاطين

Das Ganze schliesst mit einem wirksamen Gebet des محمد السنوسى (Anfang: دايمًا حريستُ نفسى واهلى ومالى . . . بالحقى الذى لا يموت الخ)

انتهى من فضائل عاشوراء: Schluss f. 16<sup>a</sup>: نلتشيخ على الاجهوري نفعنا الله به واعاد على وعلى المسلمين من بركاته . . . ولا قوة الا بالله العلى العظيم

Schrift: gross, kräftig, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift von ابو زيد دوينى العدوي المالكى um 1200/1785. Von demselben rührt wahrscheinlich die ganze Zusammenstellung her.

## 8734.

Pet. 681, f. 64<sup>a</sup>—97.

Auswahl aus den Sitzungen (مجالس) des [اصدوق] ابو عبد الله الصادق um 368/978, erbaulichen und ethischen Inhalts (No. 5403).

## 8735. Pet. 59.

256 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1/2</sup> × 15; 16 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; in der Mitte etwas fleckig und nicht fest im Deckel. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband. — Titel fehlt eigentlich, steht aber oben auf dem Vorblatte a, über dem Inhaltsverzeichnis, als تنبيه الغافلين, was richtig ist.

(In der Vorrede nicht erwähnt.)

Verfasser nach dem Vorwort (auf Vorblatt bb):

ابو الميث نصر بن محمد بن ابراهيم السمرقندي

Anfang, Vorbl. bb: الحمد لله الذي عدانا بكتابه وفضلنا على سائر الامم بايم انبيائه حمدا . . . قال الفقيه ابو الميث . . . السمرقندي ره اني لما رايت الواجب على من رزقه الله المعرفة في الادب والحظ في العلم والنظر في الحكم والمواعظ والموقوف على سنن الصالحين واجتهاد المجتهدين في ذات الله الخ

Betrachtungen in einer Anzahl ungezählter Kapitel — es sind deren aber 94 — über Punkte der Moral, der Frömmigkeit, Sinnsprüche und Ermahnungen, zurückgehend auf Aussprüche Mohammeds, von Abū 'Uleī' essamarqandī † 393/1003 (375) (No. 1945).

1. f.1<sup>a</sup> باب الاخلاص وترك الرياء
2. 6<sup>b</sup> باب هول الموت وشدة
3. 11<sup>a</sup> باب عذاب القبر وشدة
4. 17<sup>a</sup> باب احوال يوم القيمة وافزعها
5. 22<sup>a</sup> باب صفة النار
6. 27<sup>a</sup> باب صفة الجنة
7. 31<sup>a</sup> باب ما يرجي من رحمة الله تعالى
8. 35<sup>a</sup> باب الامر بالمعروف والنهي عن المنكر
9. 39<sup>a</sup> باب التوبة
10. 43<sup>a</sup> باب التوبة
11. 48<sup>a</sup> باب حنق الوالدين
12. 51<sup>a</sup> باب صلة الرحم
13. 52<sup>b</sup> باب حق الولد على الوالد
14. 55<sup>b</sup> باب حق الجار على الجار
15. 58<sup>a</sup> باب النجس عن شرب الخمر
16. 63<sup>a</sup> باب النجس عن الكذب
17. 65<sup>b</sup> باب النجس عن الغيبة
18. 70<sup>a</sup> باب الخسد
19. 72<sup>a</sup> باب النميمه والقت
20. 75<sup>a</sup> باب الاحتكار
21. 78<sup>a</sup> باب الكبر
22. 79<sup>a</sup> باب النجس عن الضحك
23. 82<sup>a</sup> باب حفظ اللسان
24. 85<sup>b</sup> باب كظم الغيظ
25. 91<sup>a</sup> باب الحرس وطول الامل
26. 93<sup>b</sup> باب رفض الدنيا
27. 97<sup>b</sup> باب فضائل الفقراء
28. 101<sup>b</sup> باب الصبر على البلاء والشدة
29. 106<sup>b</sup> باب الصبر على المصيبة
30. 110<sup>b</sup> باب الصلوات الخمس
31. 112<sup>a</sup> باب فضل الوضوء
32. 119<sup>a</sup> باب فضل الاذان والامامة
33. 122<sup>b</sup> باب فضل الجمعة
34. 124<sup>a</sup> باب الطهارة والنظافة
35. 126<sup>b</sup> باب فضل الصدقة
36. 128<sup>b</sup> باب حرمة المساجد
37. 132<sup>b</sup> باب ما تدفع الصدقة عن صاحبها
38. 134<sup>b</sup> باب فضل شهر رمضان
39. 138<sup>b</sup> باب فضائل ايام العشر من ذي الحجة
40. 141<sup>a</sup> باب فضل يوم عاشوراء
41. 142<sup>b</sup> باب صوم التطوع وصوم ايام البيض وصوم رجب وصوم سنة من شوال
42. 143<sup>a</sup> باب الشفقة على العيال
43. 144<sup>a</sup> باب الرعاية على ملك اليمين
44. 146<sup>a</sup> باب الاحسان الي اليتيم
45. 147<sup>a</sup> باب اكل الربا
46. 149<sup>a</sup> باب اكل الربا
47. 151<sup>a</sup> باب ما جاء في الذنوب
48. 154<sup>a</sup> باب ما جاء في المظالم
49. 156<sup>a</sup> باب الرحمة والشفقة



50. 158<sup>b</sup> باب خوف الله عز وجل  
 51. 161<sup>b</sup> باب الدعاء 52. 164<sup>b</sup> باب ما جاء في ذكر الله  
 53. 166<sup>a</sup> باب ما جاء في التنسيب  
 54. 167<sup>b</sup> باب فضل الصلوة على النبي صم  
 55. 169<sup>a</sup> باب ما جاء في فضل لا اله الا الله وحده  
 لا شريك له  
 56. 172<sup>b</sup> باب ما جاء في فضل القرآن  
 57. 174<sup>b</sup> باب فضل طلب العلم  
 58. 177<sup>b</sup> باب العمل بالعلم  
 59. 179<sup>b</sup> باب فضل مجالس أهل العلم  
 60. 182<sup>a</sup> باب ما جاء في الشكر  
 61. 185<sup>a</sup> باب فضل الكسب  
 62. 187<sup>a</sup> باب آفة الكسب والحذر عن الحرام  
 63. 189<sup>a</sup> باب اطعام الطعام وحسن الخلق  
 64. 190<sup>b</sup> باب التوكل على الله تعالى  
 65. 193<sup>b</sup> باب الحياء 66. 195<sup>b</sup> باب الورع  
 67. 197<sup>a</sup> باب العمل بالنية  
 68. 199<sup>b</sup> باب فضل الحج 69. 200<sup>a</sup> باب المحب  
 70. 202<sup>a</sup> باب فضل الغزو والجهاد  
 71. 204<sup>a</sup> باب فضل الريا  
 72. 205<sup>a</sup> باب فضل الرمي والركوب  
 73. 205<sup>b</sup> باب فضل امة محمد 74. 206<sup>a</sup> باب في ادب الغزو  
 75. 209<sup>b</sup> باب حق الزوج على زوجته  
 76. 210<sup>b</sup> باب حق المرأة على الزوج  
 77. 211<sup>a</sup> باب الاصلاح بين الناس والنهي عن المصارمة  
 78. 213<sup>b</sup> باب مخالطة السلطان  
 79. 216<sup>a</sup> باب فضل المريض وعبادة المريض  
 80. 218<sup>a</sup> باب فضل صلوة التطوع  
 81. 220<sup>a</sup> باب اتمام الصلوة والخشوع فيها  
 82. 222<sup>b</sup> باب الدعوات والتنسيب  
 83. 223<sup>b</sup> باب العمل بالسنة 84. 225<sup>a</sup> باب البرق  
 85. 227<sup>a</sup> باب الحزن في امر الآخرة  
 86. 228<sup>b</sup> باب ما قيل لبيف اصبح الرجل  
 87. 230<sup>a</sup> باب علامة الساعة 88. 233<sup>a</sup> باب التنفك  
 89. 235<sup>b</sup> باب احاديث ابي ذر الغفاري  
 90. 238<sup>b</sup> باب الاجتهاد في الطاعة  
 91. 241<sup>b</sup> باب عداوة الشيطان ومعرفة مكائده  
 92. 244<sup>b</sup> باب ما جاء في فضل الرضا  
 93. 246<sup>a</sup> باب الحكايات 94. 247<sup>b</sup> باب المواظ

Schluss f. 255<sup>b</sup>: ما تكلم صميتي في حال صغره وهو طفل الا اربعة عيسى بن مريم وصاحب الاخدود وصاحب جريج وصاحب يوسف، وصلى الله على سيدنا محمد وعلى آله وازواجه الطيبين الطاهرين سبحان ربك رب العزة عما يصفون وسلام على المرسلين والحمد لله رب العالمين

Schrift der zu Grunde liegenden Handschrift (nicht ganz die Hälfte): gut, klein, gewandt, deutlich, vocallos. Die Ergänzung ist etwas grösser, übrigens ungleich, rundlich, etwas zusammendrängend, ziemlich deutlich, vocallos, die Ueberschriften roth. Jene ist geschrieben etwa um 1100/1688, diese im Jahre 1232/1817 von عمر بن عبد القادر الاعظمي الحنفى النقشبندى البغدادي

Die Foliierung ist arabisch; ungezählt sind 2 Vorblätter (a. b), welche ein Inhaltsverzeichnis enthalten. Doppelt gezählt sind f. 110. 143—145. 199. 221. 222. Uebersprungen 87. 88. Es fehlen nach f. 83 2 Blätter. An f. 114 u. 115 fehlt oben ein Stück, so dass der Text beschädigt ist. — HKh. II 3625 [wo die Angabe von 94 Kapiteln richtig ist].

## 8736.

Dasselbe Werk vorhanden in:

1) We. 1585.

316 Bl. 4<sup>o</sup>, 17 Z. (24<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—13<sup>cm</sup>). — Zustand: vielfach unsauber und fleckig, besonders gegen Ende, auch wasserfleckig (besonders zu Anfang): der Rand öfters ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. I<sup>a</sup> von späterer Hand:

د تمبيه الغافلين لابي الليث السمرقندي

F. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a-b</sup> enthält von derselben Hand die Inhaltsübersicht. Der Anfang des Werkes f. 2<sup>b</sup> von derselben Hand. Anfang und Schluss wie bei Pet. 59.

Schrift: gross, breit, kräftig, gefällig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 900/1494.

Das Werk ist sehr defect, aber die Lücken sind ergänzt von verschiedenen Händen, und zwar:

a) f. 27. 88—120. 129. 130. 150—165. 191. 206—215. 219—222 in grosser, dicker, rundlicher, nachlässiger, ziemlich deutlicher, vocalloser Schrift, um 1100/1688.

b) f. 204. 205 in ziemlich grosser, enger, weniger kräftiger, etwas hintenüberliegender Schrift, vocallos, um 1840.

c) f. 1. 2. 305. 312—316 gross, gefällig, etwas rundlich, vocallos, um 1850.

Am Rande stehen oft längere Bemerkungen.

Arabische Foliierung; auf Bl. 2. 247. 291 folgt noch je ein ungezähltes Blatt, jetzt 2<sup>a</sup>. 247<sup>a</sup>. 291<sup>a</sup>.

## 2) We. 1586.

256 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. ( $24\frac{1}{3} \times 17$ ;  $20 \times 12\frac{1}{2} - 13^{cm}$ ). — Zustand: lose Lagen und Blätter. In der ersten Hälfte unsauber und fleckig, in der zweiten etwas weniger. Der Rand an mehreren Stellen ausgebessert, wie f. 1. S. 212, an anderen schadhaf, wie f. 47. 102 (auch der Text beschädigt). — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: fehlt. — Titel u. Verfasser auf Bl. a<sup>b</sup>: تَنْبِيْهِ الْغُفَاثِيْنَ د<sup>ا</sup>بِي اللّٰمِيْتِ نَصْرَ بِنِ مُحَمَّدِ بِنِ اَبِرَاعِيْمِ بِنِ الْخَطَّابِ السَّمْرِيْ (Auf dem Titelblatt eine kurze biographische Notiz über ihn.)

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, steif, nicht recht gefällig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. <sup>1100</sup>1688. — Bl. a. b. 1. 2. 20. 21. 109—118. 134—139. 161. 162. 164—169. 214—222. 254 von späterer Hand ziemlich ähnlich ergänzt. — Bl. 44 fehlt. — Am Raude öfters Bemerkungen, die aber durch Beschneiden der Blätter mehrfach gelitten haben. — Arabische Foliirung.

## 3) Spr. 916.

102 Bl. 4<sup>o</sup>, 27 Z. ( $24\frac{1}{4} \times 16\frac{1}{2}$ ;  $17 \times 11\frac{1}{2}^{cm}$ ). — Zustand: unsauber, fleckig; der schadhafte Rand oft ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Halbfrzbd. — Titel u. Verf. fehlt. Von neuerer Hand steht auf der ersten Textseite oben (richtig): تَنْبِيْهِ الْغُفَاثِيْنَ.

Anfang fehlt, 25 Bl. (die ersten 6 Kapp.).

F. 1<sup>a</sup> Mitte: بَابُ مَا يَرْجِي مِنْ رَحْمَةِ اللّٰهِ، قَالَ الْعَقِيْبَةُ، اَبُو اللّٰمِيْتِ رَحْمَةً حَدَّثَنَا اَلْحَمِيْلُ بِنِ اَحْمَدَ حَدَّثَنَا اَبُو مَعَاذٍ حَدَّثَنَا اَلْحَسِيْنُ اَلْمُرُوْزِيّ اَلْبَخ

Die Handschrift enthält, ohne Lücke, nach der Zählung bei Pet. 59: Kap. 6, Ende bis Kap. 78, Anfang. Das Uebrige (c. 30 Blatt am Schlusse) fehlt.

Die Foliirung ist Arabisch (von ٣٩ bis ١٣٦). Nach f. 38. 52. 67 steht je 1 ungezähltes Blatt, jetzt 38<sup>a</sup>. 52<sup>a</sup>. 67<sup>a</sup>. Dagegen beim Foliiren ausgelassen 77. 78. 90—99. Also vorhanden 26—136 = 111 Bl., weniger 12 = 99: dazu aber kommen obige 3, also im Ganzen 102, wogegen c. 57 Bl. fehlen: vorhanden also nur  $\frac{2}{3}$  des Ganzen.

Schrift: sehr klein, doch deutlich, ziemlich gleichmässig, etwas vocalisirt, die Ueberschriften etwas grösser. Am Rande öfters Glossen und Verbesserungen. — Abschrift c. <sup>800</sup>1307. — Collationirt.

## 4) We. 400.

240 Bl. 4<sup>o</sup>, 23 Z. ( $23 \times 17$ ;  $19 \times 12\frac{1}{2}^{cm}$ ). — Zustand: der obere Rand stark wasserfleckig, so dass auch der Text häufig gelitten hat; wurmstichig; nicht besonders fest im Einband; besonders im Anfang unsauber; öfters ausgebessert, besonders auch im Rücken. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das jetzige 1. Blatt ist von neuerer Hand ergänzt. Auf der Mitte der ersten Seite desselben beginnt ein Kapitel.

F. 1<sup>a</sup> بَابُ مَا جَاءَ فِي فَضْلِ قَوْلِ لَا اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيْكَ لَهُ

4<sup>b</sup> بَابُ مَا جَاءَ فِي ذِكْرِ اللّٰهِ تَعَالٰى  
u. s. w.

223<sup>a</sup> بَابُ صِفَةِ اَلْجَنَّةِ وَاهْلِهَا 228<sup>b</sup> بَابُ صِفَةِ النَّارِ

233<sup>a</sup> كِتَابُ مَنَاسِكِ الْحَجِّ

234<sup>a</sup> فَصْلٌ فِي اسْتِسْلَامِ الْحَجْرِ 234<sup>b</sup> فَصْلٌ فِي اِحْرَامِهِ

236<sup>a</sup> فَصْلٌ فِي اَنْسَعِي بَيْنِ اَلصَّفَى وَالمَرُوَّةِ

236<sup>b</sup> فَصْلٌ فِي خُرُوْجِهِ اَلْيَ مِنْهَا

238<sup>a</sup> فَصْلٌ فِي زِيَارَةِ قَبْرِ سَيِّدِنَا رَسُوْلِ اللّٰهِ صَلَّى

Schluss fehlt, ist aber von neuerer Hand ergänzt f. 240<sup>a</sup>, wonach derselbe so ist:

وَبِنَا اَعْفَرَ لَنَا وَلَاخْوَانَنَا الَّذِيْنَ سَبَقُونَا بِاَلْاِيْمَانِ وَلَا تَجْعَلْ فِي قُلُوْبِنَا غَلًا لِلَّذِيْنَ اٰمَنُوْا رَبَّنَا اِنَّكَ رَعُوْفٌ رَّحِيْمٌ وَيَكْتَثِرُ مِنَ الدُّعَاءِ وَالمُصَلَّةِ عَلَيَّ رَسُوْلَ اللّٰهِ صَلَّى عَلَيَّ وَآلِهِ وَالمُتَابِعِيْنَ، تَمَّ الْكِتَابُ

Das Werk ist das تَنْبِيْهِ الْغُفَاثِيْنَ, weicht aber von der Hdschr. Pet. 59 insofern ab, als die Reihenfolge der einzelnen Kapitel fast überall eine andere ist; als ferner die ausführliche Zurückführung der Traditionen sich hier (in We. 400) fast nur auf die letzten Gewährsmänner beschränkt und ausserdem nicht selten erhebliche Abkürzungen stattgefunden haben. Einige der bei Pet. 59 verzeichneten Kapitel finden sich hier gar nicht oder nur zum Theil; so finden sich von dem بَابُ مَا تَدْفَعُ اَلْمُدْفَقَةَ عَنِ صَاحِبِيْهَا (Pet. 59, f. 132<sup>b</sup>) nur die zwei letzten Worte [بالمن والاني] f. 84<sup>a</sup>, 1; allein was hier fehlt, wird in den zahlreichen Lücken dieser Hdschr. gestanden haben. Dagegen enthält es auch einige Kapitel, die sich nicht in Pet. 59 finden, nämlich كِتَابُ مَنَاسِكِ الْحَجِّ u. (207<sup>a</sup>) بَابُ قَضِ اَلشَّرَابِ (233<sup>a</sup> bis Ende) u. ausserdem الصِّيَامِ (50<sup>b</sup>). Was das كِتَابُ مَنَاسِكِ الْحَجِّ anlangt, dessen Anfang so ist: اِذَا اَرَادَ الرَّجُلُ الْحَجَّ اَخْلَصَ اِلَيْهِ . . . نَبِيْتَهُ وَقَدَّمَ تَوْبَتَهُ وَارْضَى خُصْمَتَهُ وَقَضَى دِيُوْنَهُ . . . وَإِذَا اَرَادَ الْخُرُوْجَ مِنْ مَنْزِلِهِ صَلَّى رُغْمَتَيْنِ بِالْمَقَابِحَةِ وَقَالَ يَا اَيُّهَا الْكٰفِرُوْنَ . . . تَمَّ يَوْجَعُ اَهْلَهُ وَمَنْ حَضَرَ اَلْبَيْتَ

und das eine ausführliche Anleitung zu dem bei der Wallfahrt zu beobachtenden Benehmen giebt, so gehört dasselbe, wie es scheint, nicht zu dem Werke (wie es auch bei Pet. 59 fehlt); zwar ist es, mitten auf der Seite beginnend, ohne Weiteres dem Vorhergehenden angeschlossen, auch von derselben Hand wie das Uebrige geschrieben; allein das Vorhergehende hat in den Worten: *والحمد لله رب العالمين وصلواته على سيدنا وعبد الطاهرين* einen Schluss, der füglich für das ganze Werk, nicht aber grade für ein Kapitel, passt. Ausserdem ist die Anleitung in diesem Wallfahrtsbuche in anderem Stil, als das übrige Werk, gehalten. — Der Abschnitt *اداب الصيام* f. 50<sup>b</sup> enthält Manches, was schon in anderen Kapiteln (f. 104—110) berührt worden; auch ist die Darstellung verschieden. Dazu kommt, dass das damit in unmittelbarem Zusammenhang stehende, voraufgehende Stück (f. 48—50<sup>b</sup>, 4), über Werkthätigkeit und den Werth derselben, zum Theil wörtlich, obgleich im Ganzen etwas kürzer, an einer anderen Stelle des Werkes wiederkehrt. Es entspricht nämlich f. 48<sup>a</sup>, Z. 12 bis 49<sup>b</sup>, 4 der Stelle f. 73<sup>b</sup>—75<sup>a</sup>. Da nun f. 50<sup>a</sup> steht: *فان خربت نفسك فطأوعتك عليك فعليك بكتاب احبباء علوم الدين لتعرف بها كيفية الوصول الي بطن التقوي فاذا عموت بالتقوي بطن قلبك انتم* also verwiesen wird auf das Werk *احبباء علوم الدين*, dessen Verf. Elgazzālī im J. 505/1111 starb, so muss, da der Verf. unseres Werkes Essamarqandī schon im J. 393/1003 gestorben ist, der in Rede stehende Abschnitt von einem späteren, nach Elgazzālī lebenden, Autor herkommen. Ich glaube daher, dass ebenso wie dieser Abschnitt f. 48—52, dessen Anfang u. Ende fehlt, auch der ähnlich gehaltene f. 233<sup>a</sup> ff. von einem Manne herkommt, der das Grundwerk in oben angegebener Weise umgeändert und verkürzt, herausgegeben und mit einigen dem Inhalt entsprechenden und denselben ergänzenden Excursen versehen hat. Derselbe mag im 7. Jahrhdt d. H. gelebt haben.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Die Handschrift ist völlig verbunden. Die Reihenfolge der einzelnen Blätter ist jetzt von mir richtig bestimmt; allein da auch ziemlich viele Lücken vorhanden sind (deren Umfang mit Sicherheit anzugeben nicht immer möglich ist), so entstehen verschiedene Gruppen von auf einander folgenden Blättern und es ist nicht ganz gewiss, ob die von mir angenommene Folge dieser Gruppen richtig sei. Dieselbe könnte allerdings auch eine andere sein. Sicher ist, dass die I. Gruppe in der That in den Anfang gehört; denn f. 1<sup>a</sup>, Zeile 1—10 sind der Schluss des Vorwortes. — Der Anfang fehlt, ebenso der Titel, im Ganzen 2 Blatt.

- I. f. 1—4; Lücke von 2 Bl.: 5—15; Lücke von 2 Bl.: 46. 16—36. 38—45. 59—68. 173—182. 128—130; Lücke von 1 Bl.: 131—136. 114—124. 103. 125. 126. 69. 70. 127. 71—83; Lücke von 4 Bl.: 53—58; Lücke.
- II. 113. 104—112. 183—213. 221; Lücke von c. 9 Bl.
- III. 84—98; Lücke von 1 Bl.: 99—102. 137—172. 47. 37;
- IV. 214; Lücke. [Lücke.
- V. 215—220; Lücke.
- VI. 222—233<sup>a</sup>, Z. 11. Schluss des Werkes. Dann Anhang des Herausgebers: 233<sup>a</sup>, Z. 11 bis 238; Lücke von 1 Bl.: 239; Lücke: 48—52; Lücke.

Die bei Pet. 59 verzeichneten Kapitel finden sich, mit denselben Ueberschriften, hier an folgenden Stellen:

1. Kap. 174 <sup>b</sup>	24. Kap. 128 <sup>b</sup>	47. Kap. 152 <sup>a</sup>	66. Kap. 131 <sup>a</sup>
2. » 218 <sup>a</sup>	25. » 203 <sup>a</sup>	48. » 160 <sup>b</sup>	68. » 94 <sup>b</sup>
5. » 223 <sup>a</sup>	26. » 132 <sup>b</sup>	49. » 77 <sup>a</sup>	69. » 24 <sup>b</sup>
6. » 228 <sup>b</sup>	27. » 114 <sup>a</sup>	50. » 162 <sup>a</sup>	70. » 30 <sup>a</sup>
7. » 67 <sup>a</sup>	28. » 118 <sup>b</sup>	51. » 4 <sup>b</sup>	71. » 33 <sup>b</sup>
8. » 180 <sup>a</sup>	30. » 11 <sup>b</sup>	52. » 5 <sup>a</sup>	72. » 29 <sup>a</sup>
9. » 43 <sup>b</sup>	31. » 14 <sup>a</sup>	53. » 7 <sup>a</sup>	73. » 33 <sup>a</sup>
10. » 43 <sup>b</sup>	32. » 196 <sup>b</sup>	54. » 8 <sup>a</sup>	74. » 54 <sup>a</sup>
11. » 189 <sup>b</sup>	33. » 38 <sup>b</sup>	55. » 1 <sup>a</sup>	75. » 188 <sup>a</sup>
12. » 193 <sup>a</sup>	34. » 84 <sup>a</sup>	56. » 9 <sup>b</sup>	76. » 189 <sup>a</sup>
13. » 110 <sup>a</sup>	35. » 194 <sup>b</sup>	57. » 209 <sup>a</sup>	78. » 26 <sup>b</sup>
14. » 87 <sup>a</sup>	38. » 20 <sup>a</sup>	58. » 211 <sup>b</sup>	82. » 125 <sup>a</sup>
15. » 97 <sup>a</sup>	39. » 106 <sup>a</sup>	59. » 213 <sup>b</sup>	83. » 82 <sup>a</sup>
16. » 101 <sup>a</sup>	40. » 108 <sup>a</sup>	60. » 200 <sup>b</sup>	87. » 127 <sup>b</sup>
17. » 145 <sup>a</sup>	41. » 104 <sup>a</sup>	61. » 186 <sup>a</sup>	90. » 39 <sup>b</sup>
18. » 147 <sup>b</sup>	42. » 205 <sup>a</sup>	62. » 183 <sup>b</sup>	91. » 155 <sup>b</sup>
19. » 149 <sup>a</sup>	44. » 80 <sup>a</sup>	63. » 75 <sup>a</sup>	92. » 121 <sup>b</sup>
22. » 138 <sup>a</sup>	45. » 141 <sup>b</sup>	64. » 123 <sup>b</sup>	93. » 165 <sup>a</sup>
23. » 89 <sup>b</sup>	46. » 143 <sup>b</sup>	65. » 35 <sup>a</sup>	94. » 166 <sup>b</sup>

Ausgelassen sind hier also die Kapitel: 3. 4. 20. 21. 29. 36. 37. 43. 67. 77. 79. 80. 81. 84. 85. 86. 88. 89.

Schrift: gross, kräftig, gleichmässig, breit, deutlich, etwas vocalisirt. Die Stichwörter u. Ueberschriften roth. Am oberen Rande wegen der Wasserflecke oft verblasst, unendlich, unleserlich, zum Theil abgescheuert. — Abschrift c. 800/1397. Die f. 240<sup>a</sup> angegebene Jahreszahl 925 scheint bloss fingirt zu sein.

5) Mq. 180<sup>b</sup>, f. 74—81. Die drei ersten Kapitel des Grundwerkes, aber etwas abgekürzt.

## 8737. WE. 97.

112 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. (27 × 18; 19 × 12<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: lose im Deckel. Nicht sauber; in der ersten Hälfte zur Seite ein grosser Wasserfleck. — Papier: gelblich, ziemlich dick, glatt. — Einband: brauner Lederdeckel mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> (von späterer Hand, aber so auch in der Vorrede und der Unterschrift):

الجزء الاول من كتاب الفرج بعد الشدة

تأليف الشيخ... ابي علي الحسن بن

ابي القاسم علي بن محمد التنوخى

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال الفقيه القاضي ابو علي الحسن: ... الشدة فرجا ومن الضر والضيق سعة ومخرجا ... اما بعد فانى لما رايت ابناء الدنيا منقلمين فيها بين خير وشر ونفع وضر لم ار لهم في ايام الرجاء انفع من الشكر والتنا الخ

Ein Trostbuch, dessen Motto ist: auf Leid folgt Freud. Zum Beweise dieses Satzes führt der Verf. Elmoḥassin ben abū 'lqāsim 'alī ben moḥammed ben dāwūd *attanūlī* elbaḡrī abū 'alī † 384/994 theils Stellen des Qorān und Aussprüche Mohammeds, theils eine Menge fremder und selbsterlebter Anekdoten und auch Verse an. — Das erste Buch dieser Art, sagt er in der Vorrede, sei das des محمد المدائنى † 224/839 gewesen, das betitelt: 'الفرج بعد الشدة والضيقة'. Ein anderes kurzes (auf etwa 20 Blättern) das des ابو بكر عبد الله بن محمد بن ابي الدنيا betitelt: 'الفرج بعد الشدة'. Ein anderes desselben Titels (etwa 50 Blätter stark) ist das des ابو الحسين عمر بن ابي عمر محمد بن يوسف † 328/940.

Dies Werk zerfällt in 14 Kapitel.

1. f. 3<sup>b</sup> ما انبأ الله تعالى به في القرآن من ذكر الفرج بعد البؤس والامتحان
2. 13<sup>a</sup> ما جاء في الآثار من ذكر الفرج بعد اللأواء وما يتوصل به الي كشف نازلة الشدة والبلاء
3. 19<sup>b</sup> فيمن بشر بفرج من نطق قال ونجا من محنة بفرج او دعاء او ابتهاج

4. 37<sup>a</sup> فيمن استعطف غضب سلطان بصادق لفظ او استوقف مكروهه بموقظ بيان او وعظ
5. 55<sup>a</sup> فيمن خرج من حبس او أسر او اعتقال الي سراج وسلامة وصلاح حل
6. 93<sup>a</sup> فيمن فارق شدة الي رخا بعد بشري منام نم يشب صدق تناويله دذب الاحلام
7. 108<sup>b</sup> فيمن استنقذ من كرب وضيق خناق باحدى حالتى عمد وانفناخ

Die Handschrift hört in diesem Kapitel auf, und der 2. (u. letzte) Theil setzt das Werk fort.

Schluss dieses Bandes f. 112<sup>b</sup>: وقام اللجوج خاسرا حائرا قد اخذ عشرين دينارا وادي ثلاثه الاف دينار، حدثنى

Nach der Inhaltsübersicht der Vorrede f. 3<sup>b</sup> enthält der 2. Theil des Werkes das 8. — 14. Kap.

8. فيمن اشقى على ان يقتل فكان الخلاص اليه من القتل اجل
9. فيمن شارب الموت كميوان مهلك آذ دفاه الله تعالى ذلك بلطفه ونجاه
10. فيمن اشتد بلاؤه بمرض ناله فعافاه الله بابسر سيب واوله
11. فيمن امتنع من لصوص بسرقة او قطع فعوض من الارتجاع والخلف باجمل صنع
12. فيمن الجأ خوف الي حرب او استنار فابذل بامن ومستجد نعم ومسار
13. فيمن نالته شدة في عواه فكشفها الله عنده وملكه من يهواه
14. فيما اختبر من ملج الاشعار في انتر معنى ما تقدم من الامثال والاخبار

Schrift: ziemlich gross, gewandt, gleichmässig, deutlich, fast durchweg vocalisirt. Die Ueberschriften meistens roth. — Abschrift vom Ende des J. 972/1565. — HKh. IV 9002.

Blatt 1 fehlt und ist von späterer Hand ergänzt.

Der Text weicht von der Hdshr. WE. 96 mehrfach ab und ist im Ganzen vollständiger, andererseits auch wieder kürzer. Kap. 6 hört bei WE. 96 f. 62<sup>a</sup> oben auf. Der obige Schluss (f. 112<sup>b</sup>) steht in WE. 96 auf f. 81<sup>b</sup>, 2 fr.

## 8738. WE. 96.

155 Bl. 4<sup>o</sup>, c. 42—46 Z. (25<sup>1/2</sup> × 10; 23<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: im Ganzen gut. F. 117 stark eingerissen. Einige Blätter haben etwas durch Beschneiden gelitten, so f. 132 bis 134. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappbd mit rothem Lederrücken und Rand.

Dasselbe Werk, vollständig. Titel und Verfasser fehlt.

1. Kap. f. 2 <sup>b</sup>	6. Kap. f. 53 <sup>b</sup>	11. Kap. f. 125 <sup>b</sup>
2. » 9 <sup>a</sup>	7. » 65 <sup>b</sup>	12. » 130 <sup>a</sup>
3. » 16 <sup>a</sup>	8. » 103 <sup>b</sup>	13. » 136 <sup>a</sup>
4. » 24 <sup>a</sup>	9. » 115 <sup>a</sup>	14. » 149 <sup>a</sup>
5. » 33 <sup>a</sup>	10. » 122 <sup>a</sup>	

Der 1. Theil des Werkes schliesst f. 92<sup>a</sup> mit den Worten: بما يطول اقتصاصه ههنا الا انه لم يجلس على سريره خليفة آخر،

Die Abschrift dieses Theiles ist datirt v. Rabī' I<sup>1012/1603</sup>.

Der 2. (und letzte Theil) beginnt f. 92<sup>b</sup> so: قال القاضى الامام . . . التتموخي رحه واثناص على نفسه تقديسا، وقد جرت على المقتدر بالله شدة اخرى وفرجت عنه تشبه قصة الامين،

Am Ende fehlt etwas, aber wol nur 1 Blatt.

Das Vorhandene schliesst f. 155 (Basit): اذا تضايق امر فانتظر فرجا فاضيق الامر ادناه من الفرج

Schrift: klein, gefällig, eng, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth.

8739. We. 1588.

1) f. 1—24<sup>a</sup>.

50 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18 × 13<sup>1/2</sup>; 12 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen und Blätter; nicht ganz sauber, auch etwas fleckig und im Anfang (unten am Rücken) wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken und Klappe.

Auszug aus demselben Werk. Titel f. 1<sup>a</sup> von anderer Hand: مختصر كتب الفرج بعد الشدة

للقاضى على بن الحسن التتموخي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: هذه الحكايات والاشعار نقلت من كتاب الفرج بعد الشدة للقاضى ابي علي الحسن بن القاضى ابي القسم التتموخي رحه، قال حدثنى فتى من كتاب البغداديين يعرف بابي الحسن بن ابي الليث وكان ابوه من كبار الجبل النخ

Die hier vorkommenden Ueberschriften sind:

- f. 4<sup>a</sup> باب ما جاء في الاثار النخ (wie in WE. 97, f. 13<sup>a</sup>, 2. Kapitel).
- 11<sup>a</sup> باب من نالته شدة في عواه النخ (wie WE. 96, f. 136<sup>a</sup>, 13. Kapitel).
- 18<sup>a</sup> باب ما اختير من ملح الاشعار النخ (wie daselbst f. 149<sup>a</sup>, 14. Kapitel).

Schluss f. 24<sup>a</sup>: فلا تصدقني انيما ان كنت عالما: لميبيا فان الدهر شتى اموره تم ما اختصرناه من كتاب الفرج بعد الشدة ولله الحمد وصلى الله النخ

Ob der Auszug hier wirklich ganz vorliege, ist mir fraglich; es hört der Abschnitt f. 4<sup>a</sup> ff. (2. Kap.) mit f. 10<sup>b</sup> auf; mit f. 11<sup>a</sup>, 1 beginnt ein neuer Abschnitt (13. Kap.); sollte der Verf. wirklich Kap. 3—12 ganz unberücksichtigt gelassen haben? Der Name des Verfassers ist hier unrichtig angegeben.

Schrift: ziemlich klein, dick, gleichmässig. vocalisirt. — Abschrift c. 1000<sup>1591</sup>. — Nicht bei HKh.

8740. Pet. 258.

134 Bl. 4<sup>to</sup>, 24 Z. (23<sup>2/3</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 15<sup>1/2</sup> × 7<sup>1/3</sup>cm). — Zustand: die ersten Blätter wasserfleckig und schadhaf am Rande und ausgebessert. F. 11<sup>a</sup> und 39<sup>b</sup> mit Dinte beschmutzt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel fehlt eigentlich, doch steht von späterer Hand f. 1<sup>a</sup> oben rechts:

درر وغرر سيد مرتضى

Er ist: كتاب الدرر والغرر

(nicht, wie bei HKh., درر انغرر). Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين حمد العارفين الشاكرين وصلوته وحبته على سيد المرسلين وخاتم النبيين وآله الطاهرين وحسبنا الله ونعم الوكيل المجلس الاول تاويل آية قوله واذا اردنا الآية قال السيد الاجل المرتضى علم الهدى ابو القسم على بن الحسين بن موسى الموسوي رفع الله درجته، في هذه الآية وجوه من التاويل كل منها يبطل، (So ist von derselben Hand wie das Uebrige der Anfang hingeschrieben über einen anderen Anfang, den diese Handschrift zuerst hatte, nämlich: قال السيد المرتضى علم الهدى ذو المنجد بن ابو القسم على بن الحسين قدس الله روحه ونور ضروحه، تاويل آية قال الله تعالي واذا اردنا ان نهلك قرية امرنا مترفيها ففسقوا فيها الآية. في هذه الآية وجوه عدة من التاويل كل منها يبطل الشبهة الداخلة على بعض المبطلين فيها حتى عدلوا بتاويلها عن وجيهه وصرهه عن بابيه النخ)

'Alī ben elhosein ben mūsā *almurteḍā 'alem eddīn* † <sup>436/1044</sup> (No. 4977) hat dies umfangreiche Werk zu erbaulichem Zweck verfasst. Es zerfällt in eine Menge nicht gezählter Sitzungen مجلس (deren Zahl aber 82 ist; s. bei Pm. 169, 1), welche immer nur mit مجلس آخر bezeichnet sind. Sie gehen in der Regel von einem Qorānverse aus (seltener von einer Tradition), geben die verschiedenen Auffassungen desselben an, dann giebt der Verf. seine eigene Ansicht, und belegt dieselbe theils mit anderen Nachweisen, theils mit Versen. Diese, in der Regel alten Dichtern entnommen, sind in sehr grosser Anzahl vorhanden, werden auch meistens noch (lexikalisch) erklärt, auch ihre Verfasser besprochen; es ist daher ein, namentlich für die ältere Poesie, wichtiges Werk, so wenig übersichtlich es auch ist.

Die zweite Sitzung ist f. 4<sup>a</sup>: مجلس آخر  
تأويل آية قال الله تعالي ويسألونك عن الروح فقال  
الروح من امر ربي الخ

Die 3. f. 7<sup>a</sup>: مجلس آخر، تأويل آية ان سال  
سائل فقال ما تقولون في قوله تبارك وتعالى حديد  
عن موسى فانفى عصبه فاذا عي ثعبان مبين الخ

In die Sitzungen sind f. 67<sup>a</sup>—81<sup>a</sup> zwei lehrreiche Kapitel eingeschoben:

باب في ذكر شىء من اخبار المعمرين وأشعارهم 67<sup>a</sup>  
ومستحسن كلامهم، احد المعمرين الحارث بن  
ععب بن عمرو بن وعلته بن خالد بن مالك بن  
أدد المدحججى الخ

باب في الجوابات الحاضرة المستحسنة التى يسميها 78<sup>a</sup>  
قوم المسندنة، اعلم ان اجوبة الحاور والمنظرة  
انما تستحسن وتؤثر اذا جمعت مع التصواب  
سرعة الحضور الخ

Das Vorhandene schliesst in der Sitzung,  
welche f. 130<sup>b</sup> so beginnt: تأويل آية ان سال  
سائل عن قوله تعالي فما الذين في قلوبهم زيغ  
فيتمعون ما تشابه منه ابتغاء الفتنة الخ

Dieselbe ist Pm. 169, f. 147<sup>b</sup> die 30. Sitzung.

Es liegt hier also der erste Band (mit  
Sitzung 1—30) vor.

Schrift: klein, schön, gleichmässig, ziemlich stark  
vocalisirt. Ueberschriften roth. F. 134<sup>a</sup> enthält von später  
Hand einige Zeilen als Fortsetzung von f. 133<sup>b</sup>, sic schliessen  
aber den Band nicht ab. An nicht wenigen Stellen ist  
Raum für Ueberschriften gelassen. — Abschrift e. 1000<sup>1531</sup>.

Collationirt. — Arabische Folirung. — HKh. III 5002.

## 8741. Pm. 169.

1) f. 1—274.

287 Bl. 4<sup>vo</sup>, (16 bis) 20 (bis 33) Z. (25 × 16<sup>1</sup> 2: 19 × 12<sup>1</sup> 2<sup>mm</sup>).  
Zustand: zieml. unsauber, auch fleckig, u. besonders am oberen  
Rande wasserfleckig. Auch ist der Rand von Bl. 1. 8, 9 u. a.  
u. die unteren Ecken ziemlich vieler Blätter im Anfang ausge-  
bessert; desgleichen an den oberen Ecken f. 175—195. —  
Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederbl.

Dasselbe Werk, vollständig. Titel u.

Verf. f. 1<sup>a</sup>: **دعوى الغوايد ودرر القلايد في آي القرآن**  
لمرتضى علم الهدى نبي المجدين ابي القاسم على بن  
ذي المنان ابي احمد الموسوي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: **قال السيد الاجل المرتضى علم**  
**الهدى ذو المجدين على بن الحسن (sic) الموسوي**  
**مجلس اول في تأويل آية قال الله عز من قائل واذا**  
**اردنا ان نهلك قرية امرنا مترفين، ففسهوا فيها فحق**  
**علمينا القول فدمرنا تدميرا، في هذه الآية وجوه الخ**  
alsdann so wie bei Pet. 258 angegeben ist.

Das Werk besteht aus 82 ungezählten  
Sitzungen; ihre Uebersicht ist:

1. Sitzung	f. 1 <sup>b</sup>	22. Sitzung	111 <sup>b</sup>	43. Sitzung	197 <sup>a</sup>	64. Sitzung	237 <sup>a</sup>
2. »	4 <sup>b</sup>	23. »	116 <sup>a</sup>	44. »	200 <sup>a</sup>	65. »	238 <sup>a</sup>
3. »	9 <sup>a</sup>	24. »	120 <sup>b</sup>	45. »	202 <sup>b</sup>	66. »	238 <sup>b</sup>
4. »	13 <sup>b</sup>	25. »	124 <sup>a</sup>	46. »	203 <sup>b</sup>	67. »	240 <sup>a</sup>
5. »	17 <sup>a</sup>	26. »	129 <sup>a</sup>	47. »	205 <sup>a</sup>	68. »	241 <sup>b</sup>
6. »	22 <sup>b</sup>	27. »	134 <sup>a</sup>	48. »	207 <sup>b</sup>	69. »	243 <sup>a</sup>
7. »	28 <sup>b</sup>	28. »	139 <sup>b</sup>	49. »	210 <sup>a</sup>	70. »	244 <sup>a</sup>
8. »	33 <sup>a</sup>	29. »	143 <sup>a</sup>	50. »	212 <sup>b</sup>	71. »	245 <sup>a</sup>
9. »	37 <sup>b</sup>	30. »	147 <sup>b</sup>	51. »	215 <sup>a</sup>	72. »	247 <sup>b</sup>
10. »	44 <sup>a</sup>	31. »	151 <sup>b</sup>	52. »	216 <sup>a</sup>	73. »	250 <sup>a</sup>
11. »	50 <sup>b</sup>	32. »	155 <sup>a</sup>	53. »	217 <sup>a</sup>	74. »	252 <sup>b</sup>
12. »	54 <sup>b</sup>	33. »	159 <sup>b</sup>	54. »	219 <sup>a</sup>	75. »	254 <sup>b</sup>
13. »	59 <sup>b</sup>	34. »	163 <sup>b</sup>	55. »	221 <sup>b</sup>	76. »	257 <sup>b</sup>
14. »	64 <sup>a</sup>	35. »	168 <sup>b</sup>	56. »	222 <sup>b</sup>	77. »	259 <sup>b</sup>
15. »	69 <sup>a</sup>	36. »	172 <sup>b</sup>	57. »	223 <sup>b</sup>	78. »	262 <sup>a</sup>
16. »	73 <sup>b</sup>	37. »	177 <sup>a</sup>	58. »	225 <sup>b</sup>	79. »	264 <sup>a</sup>
17. »	78 <sup>b</sup>	38. »	182 <sup>a</sup>	59. »	228 <sup>a</sup>	80. »	266 <sup>b</sup>
18. »	83 <sup>b</sup>	39. »	186 <sup>b</sup>	60. »	229 <sup>b</sup>	81. »	269 <sup>a</sup>
19. »	90 <sup>b</sup>	40. »	189 <sup>b</sup>	61. »	231 <sup>b</sup>	82. »	272 <sup>a</sup>
20. »	100 <sup>a</sup>	41. »	192 <sup>a</sup>	62. »	233 <sup>b</sup>		
21. »	108 <sup>a</sup>	42. »	194 <sup>b</sup>	63. »	235 <sup>b</sup>		

Die recht oft am Rande angegebene Zahl der Sitzungen ist, obgleich häufig verbessert, dennoch — von den ersten 9 Sitzungen abgesehen — in der Regel unrichtig.

Die f. 104<sup>b</sup>. 206<sup>a</sup>. 239<sup>a</sup> mit der Ueberschrift *تاويل آية* und 106<sup>b</sup> mit der Ueberschrift *تاويل آية* versehenen Abschnitte sind nicht als eigene Sitzungen zu rechnen. Deren Ueberschrift ist stets *مجلس آخر*, nur die der 1. u. 2. ist mit Zahlen.

Einige Anfänge:

10. Sitzung f. 44<sup>a</sup> *واما مضيع بن اياس الدنانى فاخبرنا*  
*ابو عبيد الله المرزباني*
20. Sitzung 100<sup>a</sup> *تاويل آية ان سال سائل عن قوله*  
*تعالى سافر عن ايتي الذين ينكبون*
30. Sitzung 147<sup>b</sup> *تاويل آية ان سال سائل عن قوله*  
*تعالى فاما الذين فى قلوبهم زيغ*
40. Sitzung 189<sup>b</sup> *تاويل آية ان سال سائل عن قوله*  
*تعالى ما منعك ان تسجد لهما خلقت*
50. Sitzung 212<sup>b</sup> *تاويل آية ان سال سائل عن قوله*  
*تعالى ان الله يامرهم ان تذكروا بقرة*
60. Sitzung 229<sup>b</sup> *تاويل آية ان سال سائل عن قوله*  
*تعالى ولا تقولن لشيء اذى فاعل ذلك*
70. Sitzung 244<sup>a</sup> *تاويل اخبار ان سال سائل فقال*  
*كيف يضابق ما روي عن رسول الله*
80. Sitzung 266<sup>b</sup> *تاويل آية ان سال سائل عن قوله*  
*تعالى ثم لم تكن فننتهم الا ان قالوا والله*

Schluss so wie bei Pet. 250, 1 (f. 134<sup>a</sup>) angegeben. In Bezug auf den dort besprochenen Zusatz zu dem Schlusse ist zu bemerken, dass hier derselbe ebenso steht, nur dass im Anfang desselben nicht *مجلس آخر* steht, sondern *مجلس*, was richtig scheint.

Unter den vielen interessanten Stellen des Werkes ist zu bemerken f. 27<sup>a</sup> ff., wo die Rede ist von den *احوال القمر*, d. h. von den Redensarten, welche die alten Araber (nach Elaçma'î) für die einzelnen Monatstage brauchen. Zuerst: *العرب تقول للقمر اذا كان ابن ليلة ما انت ابن ليلة قال رصاع سائلة حبل اهلها برمييلة*, zuletzt: *قبل ما انت ابن ثلثين قال هلال مستتر*,

Darauf werden schwierigere Ausdrücke des Stückes erklärt.

Die *لجوابات الحاضرة* 86<sup>a</sup>, die *اخبار المعجمين* 74<sup>b</sup>.

Das Werk ist nach dem Tode des Verfassers herausgegeben; daher kommt sein Name häufig darin vor mit dem Zusatze *رح*.

Schrift von verschiedener Grösse: in der ersten Hälfte und am Ende gross, an anderen Stellen, besonders f. 225—245, recht klein: eine gewandte, kräftige, eigentlich schöne, aber meistens etwas flüchtige, doch gewöhnlich recht leserliche Hand, etwas vocalisirt. F. 1—7 in grosser, deutlicher Schrift, scheint um 800 ergänzt zu sein. Die Angabe des Sitzungsanfanges roth oder roth überstrichen oder mit rothen Strichen umzogen. Stichwörter roth überstrichen. Die Verse lange nicht immer als solche im Text abgesetzt, sondern oft im Text fortlaufend und daher nicht leicht als solche erkennbar. Am Rande stehen in der ersten Hälfte ziemlich oft sprachliche Glossen, auch Verbesserungen. — Abschrift vom J. 544 Sa'bān (1149), nach dem Exemplar des *علي بن زبير* der zur Zeit der Abschrift noch lebte, von *محمد بن الحسن بن محمد بن جعفر المؤدب*. — Collationirt.

HKh. III 5002 (u. d. T. *در الغرر في الحاضرات*).  
 IV 8593 (u. d. T. *غرر الفرائد ودرر الفلايد*).

F. 274<sup>b</sup> Mitte steht ein kurzer biographischer Artikel über den Verfasser, nach den Angaben des *القاضى ابو منصور محمد بن محمد بن احمد العميدى* der sie vom Verf. selbst hat. Er ist geboren im J. 355/966, sein Bruder *الشرىف الرضى* im J. 359/970; letzterer starb im J. 405/1014, jener aber 436/1044.

## 8742. Pet. 250.

1) f. 1—134.

171 Bl. 4<sup>o</sup>, (20—) 22 Z. (24<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17 × 7<sup>2</sup>/<sub>3</sub>—8<sup>cm</sup>). Zustand: der obere Rand wassersfleckig; im Anfang stehen ergänzende Blätter, deren Unterrand angeklebt ist. Bl. 131 unten im Text ausgebessert. — Papier: bräunlich, glatt, dünn. Die ergänzenden Blätter sind strohfarbig, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband.

Dasselbe Werk, zweite Hälfte. Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>: *النصف الثانى من الدرر والغرر مع الملاحقات*;

*تاليف علم الهدي السيد المرتضى رة*

Dieser Titel, von derselben Hand geschrieben, welche den fehlenden Anfang (Bl. 1. 2. 4—11. 15—23) ergänzt hat, ist richtig.

Dieser Theil beginnt f. 2<sup>a</sup>: مجلس آخر تأويل آية: أن سئل سائل عن قوله تعالى حالي عن يوسف عم قال رب الساجن أحب إلي مما يدعونني إليه الخ

Dies ist bei Pm. 169, f. 163<sup>b</sup> die 34. Sitzung.

Diese Handschrift enthält 48 Sitzungen, deren letzte die Qorān-Verse وعديناه النجدين (90, 10) u. s. w. behandelt. Sie ist die 82. und letzte Sitzung = Pm. 169, f. 272<sup>a</sup>.

Schluss f. 134<sup>a</sup>: وانه يستوي عنده لدمه وحسن حفظه من بعدت داره وقربت منابذ وهذا بخلاف ما عليه ادشر الناس من مراعاة امر الحاضر الغريب واعمال حق البعيد

Darauf steht noch Folgendes: مجلس آخر مجلس املاه الشريفة المرتضى علم الهدي . . . الموسوي رة ثم تشاغل رة بامور الحج وهو آخر الكتاب والحمد لله رب العالمين وصلواته على سيدنا الخ  
(Hier ist aber zu Anfang مجلس آخر zu lesen.)

Schrift: klein, gefällig, ziemlich gleichmässig, vocallos. Auf den ergänzten Blättern grösser, kräftiger, übersichtlicher (der abgesetzten Verse wegen). Ueberschriften roth, Stichwörter roth überstrichen. Nach f. 131 ist eine kleine Lücke. — Abschrift e. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub> (und <sup>1200</sup>/<sub>1785</sub>).

### 8743. Pet. 250.

2) f. 135—171.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel fehlt: er ist (nach Pet. 250, 1):

#### الملاحقات على ك" الدرر والغرر

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 135<sup>a</sup>: قال الشريفة الاجل المرتضى علم الهدي ذو الماجدين ابو انفسم على بن الحسين الموسوي رة، انه لا يزال المتكلمون يخالفون الخويين في أن للفعل ثلاثة احوال ماض وحاضر ومستقبل ويقول المتكلمون للفعل حالان بغير ثالث الخ

Dies Stück ist ein „Anhang“ zu dem soeben besprochenen Werke. Was f. 135—155 behandelt ist, mag zum Theil auch an verschiedenen Stellen des Werkes (in der 1. Hälfte) vorkommen; f. 155—171 scheinen (nach f. 169 zu urtheilen) so wie sie sind dem Werke entnommen; ob in derselben Reihenfolge, ist fraglich.

137<sup>b</sup> ein Abschnitt, die Erklärung von Sura 24, 43 enthaltend.

140<sup>a</sup> ein Abschnitt, behandelt einige von den im Qorān und sonst vorkommenden الحدوف (verkürzte Ausdrücke).

144<sup>a</sup> über die Eigenschaften und Wirkungen des grossen Namens Gottes (اسم الله الاعظم).

145<sup>a</sup> behandelt Sura 36, 5.

146<sup>b</sup> في الاعتراض على من استدل بدليل السحارة على أن العالم ملاً وما يبطل به

148<sup>a</sup> über den Unterschied zwischen الانتغ und الانتغ und einiges Andere.

149<sup>b</sup> في تفضل الانبياء على الملائكة

152<sup>b</sup> über den Vers des محمد الحميري (Kāmil): رَدَّت عليه الشمس لما فاتته وقت الصلاة وقد دنت للمغرب

155<sup>b</sup> ff. folgen etwa 9 (ungezählte) Sitzungen, mit der Ueberschrift: مجلس آخر, deren 1. handelt في العصمة, die übrigen aber verschiedene Qorānstellen erklären. Die letzte Sitzung hier beginnt f. 169<sup>a</sup>: وسئل ايضاً عن قوله تعالى وان تجيبند دم من آل فرعون يسومونكم الخ  
Sie entspricht der 59. in Pm. 169, f. 228<sup>a</sup>.

Diese Abhandlungen sind mit f. 171 nicht zu Ende.

### 8744. Lbg. 276.

20 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

د" الكشف والتبيين في غرور الخلق اجمعين  
لجنة الاسلام ابي حامد محمد بن محمد بن  
محمد الغزالي النوسي

Der Titel so auch im Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال الشيخ . . . الغزالي النوسي، الحمد لله وحده والصلاة والسلام . . . وبعد فهذا كتاب الكشف والتبيين . . . اعلم ان الخلق من حيث هم قسمان حيوان وغير حيوان والحيوان قسمان الخ

Der Verf. Abū hāmid elgazzālī † <sup>505</sup>/<sub>1111</sub> weist hier die verschiedenen Fälle, wie Gottes Gebote vernachlässigt werden, nach und behandelt deshalb zuerst, inwiefern die Ungläubigen



(الكافرون) gegen Gott freveln, dann aber bespricht er die Uebrigen, welche er in 4 Klassen (mit vielen Unterabtheilungen [فئة...]) darstellt:

1. 11<sup>a</sup> صنف ارباب العبيدات. 2. 4<sup>b</sup> صنف العلماء;  
3. 16<sup>b</sup> صنف المتصوفة. 4. 14<sup>b</sup> صنف ارباب الاموال.

Schluss f. 20<sup>a</sup>: وقد يجوز اظهارهما حتى لا يقع المغرور فيها وبالله التوفيق وهو حسبي . . . ولا قوة الا بالله العلي العظيم.

Schrift: gross, dick, etwas breit, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. 1200/1785.

F. 20<sup>b</sup> enthält eine Notiz über Küssen heiliger Grabstätten.

### 8745. Spr. 765.

163 Bl. Folio, c. 36—37 Z. (32×20; 27½×16½cm). — Zustand: lose Lagen und Blätter, unsauber. Das Vorblatt (bes. unten) stark beschädigt. — Papier: weisslich, stark. — Einband: schöner Halbfrzbd. — Titel auf dem Vorblatt<sup>a</sup> und in der Vorrede (und die ersten Worte auch in der Unterschrift):

#### مشكاة الانوار في لطايف الاخبار

Verfasser fehlt; nach HKh.:

#### ابو حامد الغزالي

Anfang Vorblatt<sup>b</sup>: الحمد لله الذي نور قلوب اوليائه بانوار معرفته وصفى صدورهم بملاحظة صفاء حصرته . . . وبعد فقد انكشف لارباب القلوب ببصيرة الايمان . . . العلم بين انوار القران ان لا وصول الي السعادة للانسان الا باخلاص العلم والعمل الخ

Sammlung von Aussprüchen des Qorān, Mohammeds, frommer und gelehrter Männer, zur Läuterung und Erhebung des Herzens über das weltliche Treiben zur Gottseligkeit, von demselben Elgazzālī. Das Werk zerfällt in 48 Kapitel.

1. f. 1<sup>a</sup> في البسلة 2. 4<sup>a</sup> في الاستعانة
3. في لا اله الا الله 7<sup>b</sup> في الايمان والاسلام 5<sup>b</sup>
5. 12<sup>a</sup> في النسبيات والتحميد والنداء
6. في معراج نبيينا محمد 7. 18<sup>a</sup> في نشأة نبيينا صمعم 15<sup>b</sup>
8. 20<sup>a</sup> في معجزات نبيينا محمد صمعم
9. 23<sup>b</sup> في الصلاة على محمد صمعم
10. 26<sup>a</sup> في القران العظيم

11. 29<sup>a</sup> في صفة الملائكة 12. 33<sup>a</sup> في فضيلة العلم والعمل
13. 35<sup>b</sup> في خلق آدم وحوي عم
14. 40<sup>a</sup> في قصة نوح
15. 42<sup>b</sup> في حاجة نمرود مع ابراهيم واكرام الضيف
16. 45<sup>b</sup> في ذبح ابراهيم ابنه اسماعيل
17. 47<sup>a</sup> في قصة ايوب وفي البلاء لاهل الولاء
18. 51<sup>a</sup> في قصة موسى مع فرعون
19. 54<sup>a</sup> في قصة داود وسليمان
20. 58<sup>b</sup> في قصة زكرياء وحسبي وبيت المقدس
21. 61<sup>a</sup> في التوبة والاستغفار
22. 67<sup>a</sup> في الصلوات الخمس 23. 70<sup>a</sup> في الوضوء والاذان
24. 74<sup>b</sup> في الجمعة والجماعة
25. 78<sup>a</sup> في عقوبة تارك الصلاة
26. 79<sup>b</sup> في فضائل الحج 27. 82<sup>b</sup> في الصوم
28. 86<sup>b</sup> في فضائل الفقر 29. 90<sup>a</sup> في الزكاة والصدقة
30. 92<sup>b</sup> في رفض الدنيا ومذمتها وفي الرعد والتوكل
31. 96<sup>a</sup> في الاخلاص وترك الرياء والسمعة
32. 99<sup>a</sup> في فضل التواضع والحلم ودم الكبر والحجب والغضب
33. 102<sup>a</sup> في ذم الحسد والحقد والرياء بالبقاء
34. 105<sup>a</sup> في الغيب وساير آفات اللسان
35. 109<sup>a</sup> في فضائل الجوع وآفات الشبع
36. 112<sup>a</sup> في فضائل الاخوة والصاحب وحقوق الوالدين
37. 115<sup>b</sup> في احنة والاحسان الي المملوك
38. 119<sup>b</sup> في الامر بالمعروف والنهي عن المنكر
39. 122<sup>b</sup> في اتقوي والنور والكسب والبكاء
40. 127<sup>a</sup> في الحرمات من الربا والخمر وغيرهما
41. 132<sup>a</sup> في عجرة النبي وعزاة يوم بدر واحد
42. 137<sup>a</sup> في عول الموت وشدة
43. 140<sup>b</sup> في عذاب القبر وكلماته
44. 143<sup>b</sup> في رؤية الاموات في المنامات
45. 146<sup>b</sup> في صفة النار 46. 152<sup>a</sup> في القيامة والبعث
47. 156<sup>b</sup> في صفة الجنة 48. 160<sup>b</sup> في صفة الرحمة

Schluss f. 163<sup>a</sup>: لقد خشيت ان لا ينحو منها احد الا دخلها وهذا قول النبي عم حفت الجنة بالمكاره وحفت النار بالشهوات تم والله اعلم

Schrift: ziemlich gross, gewandt, flüchtig, vocallos, viele rothe Stellen und Ueberschriften. — Collationirt. — Abschrift von Elass الدين الصفي im J. 1128 Gomāda II (1716). — Folierung Arabisch. F. 95 zweimal gezählt. — HKh. V 12084.

## 8746. Df. 13.

1) f. 4—8.

137 Bl. 4<sup>o</sup>. 19 Z. (28<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; 22 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: nicht recht sauber, auch fleckig am Rande; der untere Rand f. 4. 5 ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: brauner Lederbd. — Titel fehlt, steht aber richtig in der Unterschrift f. 8<sup>b</sup>:

مشكاة الانوار

Verfasser fehlt.

Bruchstück desselben Werkes, aber nur, wie die Ueberschrift f. 4<sup>b</sup> richtig angiebt, hier vorhanden: 18. Kapitel. Es handelt: in قصة موسى عم في und beginnt: قال الله تعالى لموسى واخيه هارون واعتذروا مني: und schliesst: اذهب الي فرعون انك فكيف لا يتجاوز العبد بعضهم من بعض اذا اعتذروا من جنابيتهم تمت

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, wenig vocalisirt, gleichmässig. Am Rande stehen öfters Bemerkungen. — Abschrift c. 1004/1506 (mit Rücksicht auf die Zahl 1003 in Worten f. 36<sup>a</sup> ist f. 22<sup>a</sup> schwerlich 1047 zu lesen, sondern 1004).

F. 8<sup>b</sup> folgt noch eine kurze Stelle aus obigen Werke, dann 8<sup>b</sup> u. 9<sup>a</sup> ein Stück aus تفسير الحنفى (d. i. des ابو السعود العمادي † 982/1574) und 9<sup>b</sup> eine Stelle aus تنبيه الغافلين: alles von der obigen Hand.

## 8747. We. 1817.

2) f. 61—92.

8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—16 × 11 cm). — Zustand: wasserfleckig (am unteren und besonders) am oberen Rande, auch zur Seite. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Titel und Verfasser f. 61<sup>a</sup>:

« الحكمة في مخلوقات الله عز وجل  
نحلة الاسلام ابي حامد محمد بن محمد بن  
محمد الغزالي

Anfang f. 61<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعل معرفته: رياض جنات المعربين وخص بهذه الفضيحة من عباده المتفكرين . . . أما بعد يا اخي وفقك الله توفيق المعارفين وجمع لك خير الدنيا والدين انه لما كان الطريق الي معرفة الله سبحانه التعظيم له في مخلوقاته والتفكر في عجائب مصنوعاته انك

Derselbe Verfasser hat dies Werk geschrieben, um die Verständigen aufmerksam zu machen auf die Weisheit und Güte des Schöpfers, damit sie an den Wundern seiner Werke zur Einsicht über Gottes Erhabenheit gelangen mögen.

Es zerfällt in ungezählte Kapitel.

- باب انتفكر في خلق السماء وفي هذا العالم 62<sup>a</sup>  
قال الله تعالى افلم ينظروا الي السماء  
باب في الحكمة في خلق الشمس قال الله سبحانه 62<sup>b</sup>  
وجعل الشمس سراجا  
باب في خلق القمر والكوكب قال الله سبحانه 63<sup>b</sup>  
وتعالى تبارك الذي جعل في السماء  
باب في حكمة خلق الارض قال تعالى والارض 64<sup>b</sup>  
فبشئها فنعم الماهدون  
باب في حكمة خلق البحر قال الله تبارك وتعالى 66<sup>b</sup>  
وهو الذي سخّر البحر لتناولوا منه  
باب في حكمة خلق الماء قال الله تعالى وجعلنا 67<sup>b</sup>  
من الماء كل شئ حتى افلا يومنون  
باب في حكمة خلق الهواء قال الله تعالى وارسلنا 68<sup>a</sup>  
الرياح لواقع فانزلنا من السماء  
باب في حكمة خلق النار قال الله تعالى افرايتهم 68<sup>b</sup>  
انار التي تورون انتم انشأتم  
باب في خلق الانسان قال ولقد خلقنا الانسان 69<sup>b</sup>  
من سلاله من طين انبي آخر ما وصفه  
خاتمة لهذا الباب اعلم ان الباربي سبحانه 76<sup>b</sup>  
شرف هذا الادمي الخ  
باب في حكمة خلق الطير قال الله سبحانه انه 77<sup>b</sup>  
تروا الي الطير مستخترات في جو السماء  
باب في حكمة خلق الميهام قال الله سبحانه 80<sup>a</sup>  
والخيل والبغال والحمير لتركبوها  
باب في حكمة خلق النحل والنمل والعنكبوت 83<sup>b</sup>  
ودود القز والذباب وغير ذلك قال الله سبحانه  
وما من دابة في الارض ولا طائر بجناحيه الخ  
باب في حكمة خلق السمك وما تضمن خلقها من 86<sup>a</sup>  
الحكم قال الله تعالى وهو الذي سخّر البحر  
باب في حكمة خلق النبات وما فيه من عجائب 87<sup>b</sup>  
حكمة الله تعالى قال الله تعالى امن خلق  
السموات والارض وانزل لكم من السماء ماء  
باب ما تستشعر به القلوب العظيمة لعالم الغيوب 90<sup>b</sup>  
قال الله العظيم تسبح له السموات السبع والارض

Schluss f. 92<sup>a</sup>: بنور عدايته واستعماله وارك بضاعته وجعلنا بدمه اجمعين من اجل ولايته بيمه وكرمه وجوده انه ولى ذلك، تم

Schrift: ziemlich gross, etwas flüchtige Gelehrtenhand, nicht undeutlich, vocallos, oft auch diakritische Punkte ausgelassen. Ueberschriften u. Stichwörter roth. — Collationirt. — Abschrift im J. 921 Dūlligge (1516) von عبد الله بن ابي عبد الله انطابلسى الصفدي الشافعي Nicht bei HKh. — Bl. 93. 94 leer.

8748. Pm. 466.

16) f. 65.

Format etc. und Schrift wie bei 15). — Titelüberschrift:

الرسالة المنبئنة لسيد الامام زين الدين شرف السادة اسمعيل بن الحسين الجرجاني

Anfang: ما لي اراك يا اخي ايدك الله وايي بتوفيقه شديد السدون الى هذه الدنيا الزائلة والدار القانية الخ

Ueber die Nichtigkeit irdischer Lust und die Pflicht, derselben zu entsagen, von Ismā'il ben elhosein eljorjānī zein eddīn abū 'lfeḍāil † 530/1136. — Schluss: وقصر املك ونهقر خلقك واوضح طرقك تبلغ وتسلم وتارق ولا تتم والحمد لخواص العقل وسأم تسليمها كثيرا

8749. Mq. 122.

2) f. 9—48.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (18 × 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig, besonders stark gegen Ende. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titel fehlt: er ist:

الجزء الاول من شرح المقامات

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 9<sup>b</sup>: قال الامام الاجل جار الله العلامة... فخر خوارزم ابو اناسم محمود بن عمر النخشي... تحقق احسن الله توفيقك وغبنتك في ارباب العلم وحرصك على ارباب الحكمة واستنهاك للنظر في النصايح لما انت متمسك به... فاسعفتك اني ظلمتك من بيان ما اشكل عليك من الفاظ النصايح ومعانيها الخ

Commentar zu den schwierigen Stellen, welche in den النصايح الكبرى vorkommen, vom Verf. Gār allāh ezzamašārī † 538/1143 selbst. Es ist ein paränetisches Werk, in eine

grosse Anzahl (50) مقامة getheilt; der Verf. redet darin sich selbst an القاسم يا ابا القاسم. In dem Commentar, in welchem eine Ermahnung voraufgeschickt wird, die Lehren dieses Werkes zu beherzigen, werden oft Verse aus älteren Dichtern angeführt. Der Commentar beginnt so f. 10<sup>a</sup>: شرح الخطبة واحمد عطف على الفعل المضمر الذي تعلقت به اليماء في اية التسمية لانه قيل بسم الله افتتح واحمد، الادراج الطحى لانه شىء بعد شىء بالدرجة مرقة بعد مرقة، انتصاعيف الاضعف سمي الضعف بالضعف الخ

Der Text ist also nicht ganz mitgetheilt, denn derselbe ist hier zu Anfang so: واحمده على ما ادرج لي من آياته من تصاعيف ابتلائه الخ

Die Folge der Maqāmen (welche nicht mit Zahlen bezeichnet sind) ist:

12 <sup>a</sup>	مقامة النيران	مقامة التوحيد
13 <sup>b</sup>	مقامة التقوي	مقامة العبادة
14 <sup>b</sup>	مقامة الرضوان	مقامة التصبر
15 <sup>a</sup>	مقامة الارعواء	مقامة الخشية
16 <sup>a</sup>	مقامة البراد	مقامة اجتناب الظلمة
17 <sup>a</sup>	مقامة الزعد	مقامة التيقيد
18 <sup>a</sup>	مقامة الاناية	مقامة الدعاء
19 <sup>b</sup>	مقامة الخدر	مقامة التصديق
20 <sup>b</sup>	مقامة الاعينار	مقامة الشكر
22 <sup>a</sup>	مقامة التسليم	مقامة الاسوة
23 <sup>a</sup>	مقامة الصمت	مقامة النصيح
23 <sup>b</sup>	مقامة الطعة	مقامة المراقبة
25 <sup>a</sup>	مقامة المنذرة	مقامة الموت
25 <sup>b</sup>	مقامة الاستقامة	مقامة الفرقان
26 <sup>a</sup>	مقامة الصيب	مقامة النهي عن الهوي
27 <sup>a</sup>	مقامة القناعة	مقامة التماسك
28 <sup>b</sup>	مقامة التقوي [التوقي]	مقامة الشهامة
(29 <sup>b</sup> )	مقامة انظف	مقامة العمل
	مقامة العزلة	مقامة العزم
	مقامة العفة	مقامة الصدق
34 <sup>b</sup>	مقامة الندم	مقامة المحو
35 <sup>b</sup>	مقامة الولاية	مقامة العروص
	مقامة الصلاح	مقامة القوافي
	مقامة الاخلاص	مقامة الديوان
	مقامة العمل	مقامة ايام العرب

Die hier zuletzt vorkommende Stelle ist f. 48<sup>b</sup>:  
 من قولك احبس فرسا في سبيل الله وحبسه اذا وقفه  
 وانما جاز جمعها على فعل وهو فعيل بمعنى مفعول  
 لانه جري مجري الاسماء

Die Ueberschriften fehlen f. 29—33<sup>a</sup>, 35<sup>a</sup>  
 u. 36—48; es ist dafür Platz gelassen ebenso  
 wie auch für die Namen einiger der citirten  
 Dichter. Wie weit also dies Werk hier geht,  
 ist nicht genau ersichtlich, aber ungefähr geht  
 es bis zur مقامة اشدر, also etwas weiter als  
 die Hälfte. Die Ueberschriften in den Lücken  
 sind aus Fluegel's Catal. I 379 (wo der Text  
 des Werkes besprochen ist) entnommen.

Cf. HKh. VI 13807. 12720. VII p. 897.

Schrift: klein, fein, gefällig, gleichmässig, vocallos,  
 auch oft ohne diakritische Punkte. Ueberschriften und  
 Stichwörter etwa bis f. 28 roth, dann Lücken dafür. —  
 Abschrift c. <sup>900</sup> 1434.

Pm. 482, f. 94<sup>a</sup> enthält einige kleine مقامات  
 des Werkes.

### 8750. Pet. 288.

50 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (25 × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 20 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zu-  
 stand: unsauber und fleckig. Bl. 1 und 2 ergänzt. —  
 Papier: dick, gelb, glatt. — Einband: Pappband mit  
 Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

هذا كتاب سلوان المطاع في عدوان الأتباع،  
 تأليف الشيخ . . . محمد بن أبي محمد بن  
 محمد بن ظفر الصقلي رحه

Anfang f. 1<sup>b</sup>: اخبرنا القاضي الفقيه الخطيب  
 نجم الدين فخر الحكام ابو البركات محمد بن علي بن  
 محمد الانصاري الموصلي الحام والخطيب بمدينة اسبوت  
 احسن الله تعالى توفيقه بقراءتي عليه في الحرم سنة ٥٩١  
 قال اخبرنا الشيخ . . . حاجتة الدين ابو عثمان  
 محمد بن ابي محمد بن محمد بن ظفر الصقلي  
 رحمه الله تعالى بقراءتي عليه من اصله خطه بنغر  
 حماة . . . في شهر رجب من سنة ٥٩٦ قال، ان شکر  
 الله تعالى لاسنى الملابس الفاخرة وان حمده الاعود  
 خبير الدنيا والآخرة، . . . وبعد فان مما افضى اليه  
 اضطراب الاغتراب وانتياض الانتداب التي

HKh. III 7227 ziemlich ausführlich. Der  
 Titel daselbst weicht etwas ab (الاتباع für الطباع)

und ist nicht ganz richtig übersetzt. سلوان ist  
 (wie f. 2<sup>b</sup> oben ausdrücklich erklärt wird) plur.  
 zu سلوانة u. bedeutet: (Beruhigungs-) Muscheln,  
 Amulete. Also zu übersetzen: Amulete des  
 Herrn bei Feindschaft der (Anhänger) Diener.  
 Dies auf Gottvertrauen und fromme Ergebung  
 in sein Loos abzielende Werk des Mohammed  
 ben 'abdallāh ben mohammed ben 'afar  
 e'cciqalli elmekki hog'get eddin (auch  
 'gemāl eddin) abū bāsim † <sup>565</sup>/<sub>1170</sub> stützt  
 sich auf Qorānverse, kurze Aussprüche, Sprüch-  
 wörter und Verse, bringt auch kürzere und  
 längere Anekdoten bei, die sich auf die Halifen,  
 die früheren Persischen Könige und andere be-  
 kannte Personen beziehen; es ist aber ein Irr-  
 thum, dass die Geschichten Vögelu und wilden  
 Thieren in den Mund gelegt seien. Es ist ge-  
 widmet dem ابو عبد الله محمد بن ابي انقاسم بن  
 علي بن علوي (f. 1<sup>b</sup>, 7 v. u.) und zerfällt in  
 5 Muscheln (Abtheilungen) (سلوانة):

1. f. 2<sup>b</sup> في التفويض، قال ربنا تقديس اسمه فعسي  
 ان نكرهوا شيئا، وجعل الله
2. 12<sup>b</sup> في انناسي، قال الله ربنا تقديس اسمه ان  
 جاء ولم من فوادم ومن اسفل منكم
3. 24<sup>a</sup> في الصبر، قال الله تبارك وتعالى مخاطبا  
 صفيه المدين نديه ونبيه العزيز عليه
4. 34<sup>a</sup> في الرضي، قال الله سبحانه وتعالى عايبا على  
 من اخضا حكمته وتديبته وسخط
5. 43<sup>b</sup> في النوح، قال الله تعالى تقديس اسمه وتعالى  
 مجده مخاطبا احكم من استخلفه في ارضه

Schluss f. 50<sup>a</sup>: [الابل].  
 ثم نبتن محتضرب انباب [الابل].  
 مصطرم الابلال وخرج بابك من فوره فساج، ولم يعلم  
 اين طاج، ثم حمد الله وعونه الخ

Schrift: mässig gross, gleichmässig und deutlich,  
 etwas vocalisirt, ziemlich gut. F. 1. 2 (Ergänzungsblätter)  
 sind aus neuerer Zeit, ziemlich gut und deutlich, gewandt  
 und gleichmässig. — Abschrift c. <sup>800</sup>/<sub>1397</sub>.

### 8751.

Dasselbe Werk vorhanden in:

1) Pm. 346.

87 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. (23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 19 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zu-  
 stand: unsauber und fleckig, auch wasserfleckig und in

der 1. Hälfte (auch im Texte) wurmstichig. Am Rande öfters ausgebessert. Bl. 1 auf der Vorderseite beklebt. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> von ganz später Hand:

هذا كتاب سلوان المطاع

Verfasser fehlt. — Anfang u. Schluss wie bei We. 1612.

Schrift: gross, kräftig, etwas blass, sehr deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift im J. 839 Moharram (1435) von عبد العزيز.

2) We. 1612.

58 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. (26<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 17; 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: im Anfang nicht recht sauber, auch fleckig und der obere Rand einzelner Blätter wasserfleckig; dann aber f. 34—37 untere Hälfte und f. 51—58 stark wasserfleckig. Bl. 1 am Rande schadhaf und ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب مجموع فيه سلوان المطاع وعدوان الانتفاع  
محمد بن أبي محمد بن ظفر

(Hierin ist das Wort مجموع ausgestrichen, ebenso wie die nach den obigen Worten in der Handschrift noch folgenden Zeilen: weil dieselbe jetzt in der That nur dies eine Werk enthält.) Der Titel in der Unterschrift ebenso, nur steht da: عدوان الانتفاع.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال عبد الله الفقير اليه الغنى به  
محمد بن أبي محمد بن محمد بن ظفر عفى الله عنه،  
ان شكر الله سبحانه لاسنى الخ

Der eigentliche Anfang und Schluss wie bei Pet. 228.

Die 2. Abtheilung (سلوانة التأسى) fängt hier f. 14<sup>a</sup> so an: انزل الله ربنا تقدس اسمه من السورة المذكورة فيها الاحزاب آيات معجزات سبق الفصل المقصود بهذا الكتاب وهو تسمى الملوك في طعام العوام الله ربنا احمون احمول على الهداية اليها والدلالة عليها وذلك قوله سبحانه في المتالمبين على خليفته في أرضه الدامى الي مندوبه وفرضه صمّع تسليمها ان جاء وتم الخ

Auf den bei Pet. 288 angegebenen Schluss folgt hier noch f. 58<sup>b</sup> ein Nachwort des Verf., das schliesst: واستدفع به فساد الخطاب كما استدفع به كساد الصواب واتوب اليه فبم الرحيم التواب، تم

Mehrere in den 5 Abschnitten vorkommende Geschichten haben die besondere Ueberschrift: روضة رانقة ورياضة فايقة (z. B. 5<sup>a</sup>, 9<sup>b</sup>). Ausserdem kommt in jedem Abschnitt eine Zusammen-

stellung von dahin gehörigen Denksprüchen mit besonderer Ueberschrift (انجاء وابهيات حكمية) oder auch (منتور ومنظوم حدم) vor.

Schrift: klein, weit, gefällig, fast vocallos, gleichmässig. Ueberschriften theils roth, theils hervorragend gross in Schwarz. — Abschrift c. 900<sup>1494</sup>.

3) Lbg. 526, 1, f. 1—69.

522 Bl. 8<sup>o</sup>, 15 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9cm). — Zustand: nicht recht sauber. Bl. 62 eingerissen. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

د سلوان المطاع في عدوان الاتباع لجمال الدين  
محمد بن [أبي] محمد بن محمد بن ظفر

(Nach Ibn Hallikān eine biographische Notiz über den Verfasser auf f. 1<sup>a</sup>.)

Anfang wie bei We. 1612. Am Schluss fehlen einige Blätter. Das 5. Kapitel beginnt f. 61<sup>b</sup>. Die letzten Worte auf f. 69<sup>b</sup>: ثم تخرج الي الصحراء وتسير وكذا تصيب الابل ايضا فاذا،

Der Stelle entspricht Pet. 288, 48<sup>a</sup>, Z. 18.

Der Text weicht oft von dem in Pet. vorliegenden ab.

Schrift: f. 26—69 ziemlich klein, kräftig, gleichmässig und deutlich, fast vocallos. Ueberschriften hervorstechend gross. Die ersten 25 Blätter der Handschrift haben gefehlt und sind später ergänzt: ziemlich gross, kräftig und gewandt, etwas vocalisirt. Ueberschriften hervorstechend gross, zum Theil roth. — Abschrift c. 900<sup>1494</sup> (resp. 1000<sup>1688</sup>). Bl. 26 ist noch etwas später.

(Diese Handschrift umfasst jetzt gebunden 3 Theile:

- 1) f. 1—69 mit a bezeichnet,
- 2) 70—454 » b »
- 3) 455—522 » c » .)

4) Lbg. 416.

73 Bl. 8<sup>o</sup>, 21 Z. (21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15—16 × 10—11cm). — Zustand: nicht recht sauber, bes. zu Anfang. Bl. 19 lose. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

د سلوان المطاع في عدوان الاتباع

Verfasser fehlt.

Anfang u. Schluss f. 69<sup>b</sup> (ولم يعلم أين طاب) wie bei We. 1612.

Schrift: gross, kräftig, rundlich, deutlich, fast vocallos. Ueberschriften hervorstechend gross. Text in rothen Linien. Am Rande, gewöhnlich in Kreisen, Inhaltsangabe. Auf f. 15<sup>b</sup>—18 ist der Text in einiger Verwirrung. — Abschrift im J. 1175 Rabi' 1 (1761) von

اسماعيل بن محمد الشهيد بن اسمعيل بن محمد بن الحسن بن محمد الاخفش، قاسم العبيدي.

F. 70—73 enthalten mehrere Qaṣiden aus dem J. 1254/1838.

5) Pm. 570.

64 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: am Rande wasserfleckig; auch sonst nicht überall sauber, besonders zu Anfang und gegen Ende. — Papier: gelb, stark, grob, etwas glatt. — Einband: rother Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب سلوان المطاع في عدوان الاتباع لـ محمد بن محمد بن خفر

Der Titel so noch einmal oben am Rande und ebenso in der Vorrede f. 2<sup>b</sup>.

Anfang wie bei We. 1612 (nur dass der Name so wie oben steht, nicht mit محمد (بن ابي محمد). Die 2. Abtheilung (سلوانة الناسي) fängt so an, wie bei We. 1612 angegeben ist. Schluss (abweichend von We. 1612 u. Pet. 288) f. 63<sup>a</sup>:  
فضلا عن غير ذلك فافهم برحمك الله واسلك تلك المسالك تحظى من المولى بكل خير جزيل ورتبة سنينة وامر جليل فله الشكر والمنة علي ما اولي وصلى الله علي سيدنا محمد . . . الي يوم الحشر والقرار والحمد لله رب العالمين

Schrift: ziemlich gross, nicht sorgfältig, doch deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Der Text bis f. 31<sup>a</sup> in rothen Linien. — Abschrift im J. 1187 Rabī I (1773) von نصر الله الحبشي

F. 64<sup>a</sup> enthält mit der Ueberschrift:

للبناء تورية له من بحر الحبيب تغزل فيبه

ein Gedicht des Elbehā zolheir. Anfang:

ايها اللاهي عن العبد القديم  
ايها الساعي عن النبي القويم

استمع ما ذا يقول العندليب  
حيث يروي من احاديث الحبيب

Etwa 46 Verse lang. Das Metrum ist nicht خمب, sondern Ramal.

F. 64<sup>b</sup> (wo die Schrift zum Theil verwischt ist) stellt eine Geschichte, wie der Hālife (Hārūn?) die Dichter, die ihm Qaṣiden vortragen, durch sofortiges Behalten derselben um ihren erwarteten Lohn bringt, und wie er selbst von einem

Araber (Elaṣma'i) durch ein schwer zu behaltendes Gedicht überlistet worden. Das Gedicht beginnt:

صوت صفيير البلبيل عقيب قلب الثمل

S. No. 7535, 2.

In We. 705, 3, f. 20<sup>b</sup>—30 stehen verschiedene Stücke aus diesem Werke.

## 8752. Pm. 162.

163 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: 15 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch am oberen Rande und auch am Rücken etwas wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 3<sup>a</sup>:

ترجمة سلوان المطاع في عدوان الاتباع

لـ محمد سعيد بن قرة خليل وهو قاضي انيسدر  
بومشك بمصر اخروسة سنة 1140

Anfang f. 3<sup>b</sup>: سپاس بي غايه وستابش بينهايه  
معطي اهم مهمات مطالب ومقبض انوم لزومات مآرب  
اولن الله عظيم انشان حصرتلربنك جناب اقدسربنه  
اولسون . . . بعد ازين بو بنده دمترين . . . محمد  
سعيد بن قرة خليل عاملهما الله بالنده اخليل بو  
كونه حقه دشاي جواهر دلام النج

Uebersetzung des Werkes سلوان المطاع ins Türkische. Der Uebersetzer, Qarah lialil zāde um 1145/1732, schickt vorauf eine kurze Vorrede f. 4<sup>b</sup>, die über den Verfasser und den Inhalt dieses Werkes handelt. Die 1. Abtheilung beginnt f. 5<sup>a</sup>: سلوانة اولني در تفويص ونتايج او؛  
قال ربنا تقدر اسمه فان درختمومون فعسى ان تدرهوا  
شيئا ويجعل الله فيه خيرا كثيرا  
زوجه نوبكزي نفسكتر دريه عد ايلمسى سبيله الخ

Schluss f. 162<sup>b</sup>: وآخر قصره دوانه اوندقدسه  
بابك اول ان سياخته تشمير ساق ودشت وندار افاق  
قصدي ايله سر خود برفته اولوب نابود وهو چند كه  
نجسس اولندي به طرفه راه اولدوغعي معلوم اولميوب نام  
ونشانندن خبر دار اولتى ممكن اولدي، تمت الكتاب

Dann folgt das bei We. 1612 angegebene Nachwort ganz so wie dort.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, gleichmässig, vocallos; Ueberschriften und Stichwörter roth; der Text in rothen Linien eingerahmt; der Inhalt am Rande angegeben in rother Schrift. — Abschrift im J. 1146 Rağab (1733) von الحاج ابراهيم الششير بكتاب بمقسر احمد (1733) in مصر. — Die Blätter im Anfange haben diese Folge: 1—6. 19. 20. 7—18. 21 ff. — F. 1<sup>b</sup>. 2<sup>a</sup> enthalten ein Inhalts-Verzeichniss.

## 8753. Glas. 64.

3) f. 7—13.

Format etc. und Schrift (25—26 Z., 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—16 × 10—11<sup>cm</sup> und f. 9. 10: 17—19 Z., 16 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11<sup>1</sup>/<sub>2<sup>cm</sup>) wie bei 2). — Titel und Verfasser f. 7<sup>a</sup>:</sub>

رسالة الحور العيين وتنبيه السامعين  
لابي الحسن نشوان بن سعيد الحميري

Anfang f. 7<sup>b</sup>: انسلام عليك ايتهنا انعموه التي لا يلدنم بيها الشقوه والذية الموقرة عن انصوبه النج

Dies Werk des Našwān † 573/1177 (No. 916) in gereimter Prosa ist paränetischen Inhalts und weist hin auf die Unzulänglichkeit des Menschen und die Nichtigkeit des Strebens der verschiedenen Völker, Sekten, Philosophen nach der richtigen Auffassung Gottes; es schliesst mit einem längeren Gebet. In der ersten Hälfte kommt oft die Frage vor: [وما فعلت] [قدماء العرب، حكما انيند انج] die Wendung: [أوصح قول] [الراوندية، احباب انج] oder [او صصح ما روي].

Am Schlusse fehlen 3 Bl.; das Vorhandene bricht f. 13<sup>b</sup> ab mit den Worten: ونحل عروة منها، انقصم خسر من ند بيها اعتصم ايها الرابط على ما (= Mo. 383, f. 10<sup>b</sup>, Z. 12).

Zwischen den Zeilen, seltener am Rande, in kleinerer Schrift Glossen.

Bl. 14 gehört zu einem Werke über Religionspflichten.

## 8754. Mo. 383.

1) f. 1—15<sup>a</sup>.

170 Bl. 8<sup>vo</sup>, 14 Z. (20 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15—15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rothbrauner Lederband.

Dasselbe Werk. Titel u. Verf. u. Anfang fehlt. Zu Anfang fehlt 1 Bl.; f. 1<sup>a</sup>, Z. 1 = Glas. 64, f. 7<sup>b</sup>, 10. Nach f. 3 fehlen 4 Bl.

Schluss f. 15<sup>a</sup>: يدعو المصنر ويرجو المعتز انك بالاجابة جدير وانت علي دل شىء قدبير،

Schrift: jemenisch, ziemlich gross, weit, deutlich, meistens vocallos, diakritische Punkte fehlen öfters. — Abschrift c. 1150<sup>1737</sup>.

## 8755. Mo. 383.

2) f. 15<sup>a</sup>—170.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser f. 15<sup>a</sup> in grosser Schrift:

تفسير انغريب من رسالة نشوان تليف ابي الحسن  
نشوان بن سعيد الحميري

Anfang f. 15<sup>b</sup>: ان بعد حمد الله اندي استوجب الحمد بكرمه وجوده . . . فان اذوب نما صار بصاعة في هذا الوقت مصاعة وقد زميت بالمدان النج

Ausführlicher gemischter Commentar mit F. 16<sup>a</sup>: قوله انسلام عليك . . . عن الصبوة انمران بذلك السلام على رب انعموه وصاحبها وانعرب تخضب انديار احباب اعلمها . . . والسلام الاسم من التسليم واشتقاقه من السلامة النج

Er behandelt Anfangs den ganzen Grundtext, allmählig aber nur einzelne Stellen; Belegverse kommen öfters vor und auch nicht grade nothwendige Excurse, z. B. über Metrik f. 39<sup>b</sup> ff. u. 59 ff. Die Religionsansichten der verschiedenen Völker und Sekten behandelt er hier im Zusammenhang, ohne sich an den Grundtext zu binden.

Das interessante Werk ist lückenhaft und unrichtig gebunden: die Folge ist so: 15. 16; 1 Bl. fehlt; 17—117; Lücke; 158. 159; Lücke; 149—151. 145—148. 152—154; Lücke von 8 Bl.; 161—170. 118—130; Lücke von 6 Bl.; 131—133. 155. 136—144. 156. 157. 134. 135. 160. Bl. 158. 159 können vielleicht in die Lücke nach f. 154 gehören.

Der Schluss fehlt; das Vorhandene bricht f. 160<sup>b</sup> so ab:

ندمت ندامة لو ان نفسى تطاوعنى اذا لقطعت خمسى

## 8756. We. 1562.

165 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13—16 Z. (16 $\frac{1}{2}$  × 12 $\frac{1}{2}$ ; 11—12 × 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: unsauber, im Anfang mehrere Blätter (abgeseuert u.) schadhafte, grösstentheils wasserfleckig, besonders in der letzten Hälfte. Der Rand öfters ausgebessert. Bl. 41 im Text beschädigt. Mehrere Blätter lose. — Papier: gelb (zum Theil bräunlich), dick, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken; der hintere Deckel lose. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب بستان الواعظين ورياض السامعين  
لعبد الرحمن أبي الفرج ابن الجوزي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين والصلاة  
والسلام على سيدنا محمد خاتم النبيين والمرسلين  
وعلى آله وعلية وجميعهم ورضي الله عن اصحاب  
رسول الله والتابعين.

Dann folgt sofort die Inhaltsübersicht.

Dies Erbauungswerk des Abū 'lfaraǧ ibn elǧauzi †<sup>597/1201</sup> (No. 6528) behandelt Qorānverse, Aussprüche Mohammeds oder auch Anderer und bringt kleine Geschichten frommen Inhalts, ziemlich oft auch Gedichtstücke, ermahnende Anreden etc.

Es ist eingetheilt in 18 مجلس

1. في الاستعاذة، قال الله تعالى واما 2<sup>a</sup> f. مجلس 1.
2. في القيامة واعوانها، قال الله تعالى 14<sup>b</sup> مجلس 2.
3. في ذكر الميزان والصراف، قال الله 34<sup>a</sup> مجلس 3.
4. في قوله تعالى ونضع انموذج لبيوم القيامة 59<sup>b</sup> مجلس 4.
5. في قوله تعالى يوم تأتي كل نفس 66<sup>a</sup> مجلس 5.
6. في قوله تعالى يوم تجد كل نفس 72<sup>b</sup> مجلس 6.
7. في قوله تعالى يوم تجد كل نفس ما 78<sup>b</sup> مجلس 7.
8. في قوله فاما من اوتى كتابه بيومئذ 85<sup>a</sup> مجلس 8.
9. في قوله تعالى ووضع الكتاب، يا اعد 92<sup>a</sup> مجلس 9.

10. في ذكر الجنة واصنافها وما اعد الله 99<sup>b</sup> مجلس 10.
  11. في قوله تعالى كل نفس ذائقة الموت، 113<sup>a</sup> مجلس 11.
  12. في موت الانبياء والاولياء والصالحين، 130<sup>a</sup> مجلس 12.
  13. في ذكر القبور واعلمها، قال الله سبحانه 148<sup>a</sup> مجلس 13.
  14. في ذكر الصيام وفضله (151) مجلس 14.
  15. في تحريم الخمر وما جاء فيها من (153) مجلس 15.
  16. في فضل يوم عاشوراء وما جاء فيه 159<sup>a</sup> مجلس 16.
  17. في قوله تعالى الله نور السموات والارض وما اشبه ذلك (165) مجلس 17.
  18. في قوله تعالى ان الله وما لا يكتنه يصلون: مجلس 18.
- علي النبي يا ايها الذين امنوا صلوا عليه وسلموا تسليما

Nach f. 148. 150. 152. 164 fehlen je 8 Blätter; nach f. 165 fehlt der Schluss (etwa 10 oder auch 20 Blätter).

Das Vorhandene hört auf in dem 17. مجلس, mit den Worten f. 165<sup>b</sup>: وهذا مثل ضرب الله تعالى في وصف نبيه محمد صمّم والنور الذي انزل عليه هو القرآن فالله تعالى وصف الشجرة انه سبحانه قد حفظها من الشمس وانظّل

Schrift: ziemlich gross, gedrängt, gefällig, etwas vocalisirt. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c.<sup>1000,1591</sup>. — Collationirt. — HKh. II 1824.

## 8757. We. 1747.

6) f. 84—121<sup>a</sup>.

12<sup>mo</sup>, 13 Z. (14 $\frac{1}{2}$  × 10; 10 $\frac{1}{2}$  × 7cm). — Zustand: zum Theil fleckig und unsauber. — Papier: dick, gelblich, glatt. — Einband: Lederband. — Titel f. 84<sup>a</sup>:

كتاب قلايد الذخيرة تاليف العلامة الحافظ  
عبد الرحمن ابن الجوزي

Ebenso in der Vorrede.

Fromme Betrachtungen und Ermahnungen, in Vers und Prosa, von demselben Verfasser.



Dieselben sind alphabetisch und zwar so, dass zuerst ein Prosaabschnitt steht, in welchem jeder Satz mit dem betreffenden Buchstaben anfängt, dann die Verse kommen, die ebenfalls alle mit demselben Buchstaben beginnen; es sind in der Regel 10 (auch 12) Verse. Das Metrum ist nicht überall dasselbe.

Das Werk selbst beginnt f. 84<sup>b</sup>: الحمد لله  
غافر الذنب قابل التوب مفرج الكرب عن القلب . . .  
وبعد فيقول . . . عبد الرحمن . . . ابن الجوزي . . .  
هذا كتاب آفته في التوبة الي الملك المغفور الخ

Das Prosastück im Buchstaben ا beginnt:  
اعلم ان الله اول ابدى، اخر ازلي، احدى سرمدى،  
ابده منزه عن البدائية، اوله مقدس عن النهيية، الخ

Der Versabschnitt beginnt (Tawil):  
أفنى آيتها العاني بدل عناء اذا رمت ان تحظى خير عند

Die Prosa im Buchstaben ث beginnt:  
ثبتت اركان عبادتك بدوام التذكار، ثوب اخلص  
تداعيك بحسن الاستغفار الخ

Das Werk schliesst f. 121<sup>a</sup>:

يصبح نفيس العمر في غير طاعة  
فمن لي بان اهدي الذي ليس يرعوي

Es fehlt nach f. 94 1 Blatt. Ebenso fehlt Bl. 84 (der Anfang), ist jedoch von deutlicher, geübter Hand ergänzt, wie es scheint, richtig.

Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig, vocalisirt. Die Ueberschriften der einzelnen Buchstaben sind roth. — Abschrift etwa 1700.

## 8758. WE. 168.

133 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (15<sup>1</sup><sub>2</sub> × 11; 11<sup>1</sup><sub>2</sub> — 12 × 7<sup>1</sup><sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit rothem Lederrücken und Klappe. — Titel fehlt. Auf dem voranstehenden Schmutzblatte hat zweimal gestanden als solcher:

من كتاب بستان العارفين للعرالي

was jetzt durchgestrichen und in der That nicht richtig ist. Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang fehlt. — Anleitung zu Frömmigkeit und gottgefälligem Wandel, durch Anekdoten, Sprüche, Verse, Traditionen etc. gestützt. Eine bestimmte Abtheilung in Kapitel oder Abschnitte

ist nicht da. Das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup>:  
يقول الله عز وجل يا داوود بلغ العصاة الجفاة عني اتي  
انا الدريم الوعدب الودود المسبل على الخاطئين مواد  
نعمتي لا ارد القاصدين وان كثرت ذنوبهم، وان من  
احسن حسنات العباد ان يحسنون انطق بي وان  
تعاضمت لهم الذنوب الخ

Von f. 21<sup>a</sup>—44<sup>b</sup> ist ein Stück (ohne besonderen Titel), das auf jeden Buchstaben des Alphabets eine Anzahl Sprüche oder frommer Wahrheiten in Prosa, dann ein Gedicht enthält, das vorn und hinten denselben Buchstaben durch alle Verse fortbehält. Es beginnt f. 21<sup>a</sup> so:  
آخي من كنت مواخي، اعرف انك انه اول ابدى  
آخر ازلي احدى سرمدى، ابده منزه عن البدائية، الخ

Das Gedicht auf ا beginnt (Tawil) f. 22<sup>b</sup> so:  
افنى آيتها العاني بدل عناء اذا رمت ان تحظى خير غناء

Dies Stück ist das in We. 1747, 6 besprochene. Es ist daher möglich, dass das ganze Werk gleichfalls von *Ibn elgawzi* verfasst sei.

F. 44<sup>b</sup> ein Gedicht in 23 Versen beigebracht, das nach Einigen von *ابن الفارض* sein soll. Es beginnt (Tawil):  
تصديق بنا الدنيا اذا غبتم عما  
وتذهب بالاشواق ارواحنا بنا

Es findet sich in seinem *Diwān* nicht und wird gewöhnlich dem *أبو مدين* 589/1193 (No. 7700, 3) beigelegt.

Zu den in diesem Werke angeführten Werken gehören: *نزهة النفوس والافكار* f. 89<sup>a</sup> und *عيون اجالاس* f. 98<sup>b</sup>. — Das Werk schliesst mit einem zehnersigen Gedicht (Monsaril), dessen letzter Vers:

عليه منا الصلوة دائمة ومن له ما زال يعصده

Eine eigentliche Schlussunterschrift — obgleich nach den Versen تمت steht — ist nicht vorhanden. Es folgen dann noch einige wenige Gedichtstücke und f. 133<sup>b</sup> der Anfang eines Stückes in Prosa mit der Ueberschrift:

ذكر احوال النساء وما عم عليه من عاداتهن،  
[اعلم ان جملة النساء تنقسم الي عشرة اصناف الخ]

Schrift: ziemlich klein, etwas rundlich, vocallos, deutlich. Die Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1800.

## 8759. We. 1888.

163 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20 × 14<sup>1/3</sup>; 16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; die ersten Blätter fleckig und desgleichen der Rand gegen Ende der Hdschr. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken u. Klappe. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب مجالس ابن جوزي المسمي بسوق العروس  
وهو أربعة عشر مجلسا

Anfang f. 1<sup>b</sup>: المجالس الأول في قوله عز وجل

وان عدتم عدنا وفيه ذكر فضائل رجب

بسم الله الرحمن الرحيم، روي في الخبر عن سيد  
النبشور صعم انه قال الوصوء شرط الايمان والحمد لله  
يملاً الميزان والتسميح والتدبير يملأ السموات الخ

Ein paränetisches Werk desselben  
Verfassers, mit vielen Aussprüchen Mohammeds  
und frommer Männer, Anekdoten, erbaulichen  
Versen etc., in 14 Sitzungen getheilt.

المجالس الثاني في قوله عز وجل وربك خلق ما 10<sup>b</sup>  
يشاء وخنار، روي في الخبر عن سيد النبشور  
انه قال من كان مؤديه ربه فلا يعاب

المجالس الثالث في قوله تعالى قل اعبطوا منيا جميعا 19<sup>b</sup>  
وفيه اشارة الى ذكر رجب بسم الله الرحمن الرحيم،  
الحمد لله الواحد القدر الذي تفرد في ملكوته

المجالس الرابع في قوله عز وجل واخرون اعترفوا 31<sup>a</sup>  
بذنوبهم وفيه ذكر شعيب بسم الله الرحمن الرحيم،  
روي عن ام سلمة رأ قانت سالت رسول الله

المجالس الخامس في ليلة النصف من شعبان 41<sup>b</sup>  
بسم الله الرحمن الرحيم، روي في الخبر عن  
سيد النبشور صعم انه قال خير الناس من  
برحي خيره ونومن شره

المجالس السادس في فضل شيب رمضان المعظم قدره 52<sup>a</sup>  
بسم الله الرحمن الرحيم وبه الاعانة، روي في الخبر  
عن سيد النبشور صعم انه قال خير الذك الحفي

المجالس السابع في قوله تعالى يستخفون من الناس 62<sup>a</sup>  
ولا يستخفون من الله وفيه ذكر شيب رمضان،  
ورد في الخبر... قال من سره ان يكون اكرم الناس

المجالس الثامن في قوله عز وجل لن تنالوا البر 72<sup>b</sup>  
حتى تنفقوا مما تحبون، بسم الله الرحمن  
الرحيم، روي في الخبر... قال ان لله عز  
وجل ملكا ينادي كل يوم

المجالس التاسع في قوله تعالى والفجر وليال عشر 85<sup>a</sup>  
ويذكر فيه عشر ذي الحجة، بسم الله الرحمن  
الرحيم، روي في الخبر... انه قال ثلثة من  
امتى تفر النار

المجالس العاشر في قوله عز وجل فليصحبكموا قليلا 96<sup>b</sup>  
وليبيكوا كثيراً، بسم الله الرحمن الرحيم روي  
في الخبر... انه قال من اعتدل يوماً فهو مغبون

المجالس الحادي عشر في قوله عز وجل انا 110<sup>a</sup>  
عرضنا الامانة، بسم الله الرحمن الرحيم، روي  
في الخبر... انه قال ان في القيمة اقراعا واعوالا

المجالس الثاني عشر في قوله تعالى فقد جاء 123<sup>a</sup>  
اشراطها، بسم الله الرحمن الرحيم، الحمد  
لله الذي خلق الانسان من تراب

المجالس الثالث عشر في قوله تعالى واقبموا 138<sup>b</sup>  
الصلاة واتنوا الزودة، بسم الله الرحمن الرحيم، روي  
في الخبر... انه قال ثلث منجيات وثلاث مهلكات

المجالس الرابع عشر، بسم الله الرحمن الرحيم، روي 149<sup>b</sup>  
في الخبر... انه قال سالت جبرئيل عم فقلت

لئن رايت محمدا يصلي Schluss f. 162<sup>b</sup>  
عند الكعبة لانسان على عنقه فيبلغ ذلك النبي صعم  
فقال لو فعل لاخذته الملائكة عضوا عضوا، تم الكتاب

Die Ueberschrift der 14. Sitzung fehlt; es ist Platz  
dafür gelassen.

Schrift: ziemlich gross, etwas blass, deutlich, gleich-  
mässig, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift von  
حسين بن الحاج عمر حويبان الحلبي الحنفى  
Rabi' II (1746). — Arabische Foliirung. — Nicht bei HKh.

## 8760. Pet. 102.

98 Bl. 4<sup>vo</sup>, 19 Z. (27 × 18; 20 × 12<sup>1/2</sup>—13<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: geht an; doch stellenweise fleckig und unsauber.  
Bl. 9 schadhaf und ausgebessert. — Papier: gelb, dick,  
glatt. F. 60—73 gelblich, dünn, glatt. — Einband: Papp-  
band mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

في هذا كتاب اللطائف الشريف سبعون فصلا من  
المواعظ كلها للشيبخ الكامل والولي العامل ابي الفرج  
عبد الرحمن بن الجوزي رحه

(Auf derselben Seite eine Notiz über den Verfasser). F. 2<sup>a</sup>  
steht ein kürzerer Titel, mit einem längeren Segensspruch  
hinterdrein.

Anfang f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله على نعمه لا يحصيها العبد، وصلى الله على أشرف من خدمه السعد، وعلى انه واحبهم ما تبسم بربك وقينه رعد، لما كان المراد من المواعظ حضور القلب وقع الاحتياط بتصنيف وتصنيف الكلام في النظم الخ

Dies Buch ernster Vorhaltungen, in Vers und Prosa, von demselben Verfasser, zerfällt in 70 Abschnitte. Es ist ein Auszug, den der Verf. aus einem seiner früheren Werke gleichen Inhaltes, das den Titel hat: اللطيف, gemacht hat, mit neuen Zusätzen. Ob der Titel dieses Werkes كتاب اللطيف sei, kann fraglich sein. F. 1<sup>a</sup> steht eigentlich: هذا الكتاب الشريف; dann ist übergeschrieben und korrigirt in كتاب اللطيف. F. 2<sup>a</sup> steht allerdings so. HKh. hat den Titel nicht.

1. Abschnitt f. 5<sup>b</sup> في قوله تعالي هو الاول والاخر 5<sup>b</sup>; في ذكر نبينا صتم 6<sup>b</sup>; 2. Abschnitt 6<sup>b</sup>; 3. Abschnitt 7<sup>b</sup>; 4. Abschnitt f. 9<sup>b</sup>; 5. Abschnitt f. 11<sup>a</sup> etc. Die Abschnitte von 4 an haben keine Ueberschrift.

Anfang einiger Abschnitte:

10. 17<sup>a</sup> العارف غايب عند ذكر الدنيا وحاضر عند ذكر الآخرة  
20. 30<sup>b</sup> الغفلة معمار الدنيا وكل الضمخ مستحضر  
30. 45<sup>b</sup> يا هذا الدنيا وراءك والآخرة امامك، والطلب لها وراءك عزيمة  
40. 60<sup>b</sup> اينما الضل في يادية النبي احذر من بئر بوار  
50. 70<sup>b</sup> الزهد في الدنيا محض تحسن الفكر، وحن الحريص على الدنيا الحضيض  
60. 82<sup>b</sup> اشرف الاوصاف اوصاف الاشرف، سادات العادات عادات السادات  
70. 96<sup>b</sup> اخواني تقوا أنفس النبي عن الفضول، فالموأخذة بانرصد الخ

Schluss f. 98<sup>b</sup>: خلص اسيرا ما يملك فداكه الآ انت، اعتن رقية قد رقيت جودك، لا تخيب املا طال تعلقك بن، لا تعدس فلما قد عول علي فصلك يا ارحم الراحمين، آخر الكتاب والحمد لله الخ

Nach f. 59 fehlen 19 Blätter. Dieselben sind ergänzt auf f. 60—73, gut und sehr leserlich und gleichmässig.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

enger als das Uebrige. Doch scheint etwas zu fehlen: nämlich der Schluss des 53. und der Anfang des 54. Kap.

Schrift: ziemlich gross, etwas weitläufig, gleichmässig, fast vocallos, deutlich. Die Ueberschriften roth (auch blau u. gold). — Zeit der Abschrift nicht angegeben, etwa 1700.

F. 98<sup>b</sup> unten an der Seite ist eine Note, in der es heisst, dass der Name dieses Werkes اللطيف sei und dass es gewöhnlich genannt werde اللطيف. Doch habe ich auch jenen Titel nicht bei HKh. gefunden.

## 8761. Glas. 39.

102 Bl. 4<sup>o</sup>, 19—20 Z. (22 × 15; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × (8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—) 10<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch nicht ganz ohne Flecken. — Papier: gelblich, ziemi. stark u. glatt. — Einband: Kattunbd mit Lederrücken. — Titel fehlt; nach der Vorrede f. 4<sup>a</sup>:

### النطق المفهوم من اكل الصمت المعلوم

Verfasser fehlt.

Ueber den Inhalt dieses Werkes des Ibn elgauzi s. bei We. 1610.

Es liegt hier die erste Hälfte desselben vor. Die Inhaltsübersicht der 6 قسم (Hauptstücke), in welche das Ganze zerfällt, steht f. 3. 4<sup>a</sup>.

1. قسم f. 4 <sup>a</sup> (in 9 باب)	في نطق الحيوان
1. باب 4 <sup>a</sup> (in 4 فصل)	في نطق بني آدم
1. فصل 4 <sup>a</sup>	في نطق الاجنة
2. فصل 7 <sup>a</sup>	في نطق الاطفال
3. فصل 15 <sup>a</sup>	في نطق الخرسان
4. فصل 19 <sup>b</sup>	في نطق المسوخ
2. باب 20 <sup>b</sup> (in 7 فصل)	في نطق الوحوش
3. باب 35 <sup>a</sup>	في نطق الانعام
4. باب 44 <sup>a</sup>	في نطق صروب الدواب
5. باب 53 <sup>b</sup>	في نطق الحشرات
6. باب 60 <sup>a</sup> (in 2 فصل)	في نطق عالم الماء
1. فصل 60 <sup>a</sup>	في نطق المعروف من دواب الماء
	نطق السمك، ما ارسل الاسكندر للخصرائح
	فصل في نطق الصفاح. 62 <sup>b</sup> , ult.
2. فصل 63 <sup>b</sup>	في نطق احيوان من دواب الماء
7. باب 64 <sup>a</sup> (in 2 فصل)	في نطق الشجر
1. فصل 64 <sup>a</sup>	في نطق الشجر المعروف، نطق 64 <sup>a</sup> فصل 1
	شجرة النبي، قل الشبلى اعتقدت
	ان لا اكل الخ
2. فصل 65 <sup>a</sup>	في نطق الشجرة احيوانة

8. في نطق النيمات (فصل 3 in) 66<sup>b</sup> باب 8.  
 9. في نطق الطيور (فصل 2 in) 68<sup>a</sup> باب 9.  
 1. في نطق الطيور المعروفة، 68<sup>a</sup> فصل 1.  
 نطق البعوض، نطق البلبل، نطق  
 الخطاطيف، نطق اندراج، الديك  
 u. s. w. alphabetisch; zuletzt  
 f. 75<sup>b</sup> Dam 75<sup>b</sup>. نطق الورشان  
 76<sup>a</sup>، الجراد 76<sup>a</sup>، نطق البعوضة  
 u. s. w. الحمامة، الحدأة 76<sup>b</sup>، أحملة  
 Zuletzt 79<sup>a</sup> الورشانة.  
 2. في نطق الطير الجبول 79<sup>b</sup> فصل 2.  
 2. في نطق المناطق بعد الموت (باب 3 in) 87<sup>b</sup> قسم 2.  
 1. في نطق بنى آدم (فصل 6 in) 87<sup>b</sup> باب 1.  
 في نطق من نطق بعد موته قبل حلوله 87<sup>b</sup> فصل 1.  
 Nach f. 96 grössere Lücke.  
 6. في نطق الجماعم النخرة 97<sup>a</sup> فصل 6.  
 2. في نطق من نطق من الشاة اثنى 99<sup>a</sup> باب 2.  
 سم (sic) فيها رسول الله صعم  
 3. في نطق الخشب (فصل 4 in) 100<sup>a</sup> باب 3.  
 1. في نطق عصى موسى 100<sup>a</sup> فصل 1.  
 2. في نطق الجذع الذي كان 100<sup>b</sup> فصل 2.  
 يخطب عليه رسول الله  
 3. في نطق المناقوس 100<sup>b</sup> فصل 3.  
 4. في نطق عود الضرب 101<sup>a</sup> فصل 4.  
 3. في نطق النجماد (باب 7 in) 101<sup>a</sup> قسم 3.  
 1. في نطق انسحاب 101<sup>a</sup> باب 1.  
 2. في نطق الارضيين 102<sup>b</sup> باب 2.  
 Zu Anfang dieses Kapitels bricht das Werk  
 hier ab mit den Worten: ان امرأة بغيبة نانت  
 تسمى شيبرا دعاعها قارون وقال لها،  
 Der weitere Inhalt ist nach f. 3<sup>b</sup>:  
 3. في نطق احملة والابنية باب 3.  
 4. في نطق الحصي باب 4.  
 5. في نطق الاحجار والصخور باب 5.  
 6. في نطق الجبال باب 6.  
 7. في نطق الاواني (فصل 2 in) باب 7.  
 4. في نطق جماعة من الفيا في (باب 2 in) قسم 4.  
 1. في نطق ما اجتمع اسما وذاتا باب 1.  
 2. في نطق ما انفرد اسما واجتمع ذات باب 2.

5. في انبين ما سميع منه الانبين (باب 3 in) قسم 5.  
 1. في انبين الحيوان (فصل 2 in) باب 1.  
 2. في انبين الموتى (فصل 3 in) باب 2.  
 3. في انبين الجماد (فصل 3 in) باب 3.  
 6. في اشارات وقعت من فاعلها (باب 4 in) قسم 6.  
 فقامت مقام النطق معنا  
 1. في اشارات الحيوان (فصل 8 in) باب 1.  
 2. في اشارات الموتى (فصل 2 in) باب 2.  
 3. في اشارات الجماد (فصل 4 in) باب 3.  
 4. في اشارات جماعة (فصل 2 in) باب 4.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos, öfters auch ohne diakritische Punkte, fahrlässig. F. 34<sup>b</sup> steht 4. أبواب für 7., f. 65<sup>a</sup> 3. für 2., f. 4<sup>a</sup>, Z. 4. Ueberschriften, auch Stichwörter, roth. — Abschrift c. 1200<sup>1785</sup>.

## 8762. We. 1610.

121 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21½ × 16; 16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

« مختصر من النطق المفهوم من أهل الصمد  
 المعلوم لابي الفرج عبد الرحمن ابن الجوزي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله مستحق الحمد على جميع الحالات بلا ترتيب الذي نطقت بتقديسه الاجنة في الارحام والاصلاب وفضحت بقدرته الاطفال والخمران بفصل الخطاب . . . اما بعد فانى تذرت مع بعض الاخوان ما ورد في العلم من كلام الحجر لموسى بن عمران حين ضرب القتييل ببعض المقررة التي امر الله بها بنى اسرائيل بذبحها وضرب القتييل ببعضها وكلام النملة والهدعد وغيرهما لسليمان بن داود الخ

Qorānstellen, in denen von Steinen und Thieren die Rede ist, welche gesprochen haben, sind Veranlassung, dass Ibn elgauzi dies paränetische Werk verfasst hat: in welchem er aus dergleichen Vorkommenheiten und aus den Wundern der Propheten und den Gnadengaben der Heiligen die Grösse und Allmacht Gottes betrachtet. Aus diesem Werke ist hier ein Anzug gemacht: s. darüber unten. Das Grundwerk, welches in 6 Hauptstücke (قسم) getheilt worden, ist bei Glas. 39 besprochen. —

Dieser Auszug zerfällt in 9 Kapitel; die Ueberschrift des ersten fehlt, nämlich:

1. باب f. 2<sup>b</sup> في نطق بنى آدم
  1. فصل 2<sup>b</sup> في نطق الاجتة، عن عبد الكريم
  2. فصل 4<sup>b</sup> في نطق الاطفال، روي ان ادريس عم
  3. فصل 14<sup>a</sup> في نطق الخرسان، عن ابن عباس رآ
2. باب 15<sup>a</sup> (in 7 فصل) في نطق الوحوش
  1. فصل 15<sup>a</sup> في نطق الاسود، روي انه لما بعث
  2. فصل 16<sup>b</sup> في نطق الدب، روي ان سهل بن
  3. فصل 17<sup>a</sup> في نطق الذئب، لما لقوا اخوة
  4. فصل 20<sup>a</sup> في نطق انصب، روي عن ابن عباس
  5. فصل 21<sup>a</sup> في نطق الطباء، روي انه نزل
  6. فصل 23<sup>a</sup> في نطق الفيل، لما بلغ عبد المطلب
  7. فصل 24<sup>b</sup> في نطق النعقد، وحكي ان سليمان
3. باب 24<sup>b</sup> (in 3 فصل) في نطق الانعم
  1. فصل 25<sup>a</sup> في نطق الابل، روي نافع عن رجل
  2. فصل 28<sup>b</sup> في نطق البقر، لما تاب الله على آدم
  3. فصل 30<sup>b</sup> في نطق الغنم، روي ان ابراهيم عم
4. باب 32<sup>a</sup> (in 3 فصل) في نطق ضروب الدواب
  1. فصل 32<sup>a</sup> في نطق الخيل، لما مضى لصالح في
  2. فصل 33<sup>b</sup> في نطق الحمير، روي عن انس
  3. فصل 36<sup>a</sup> في نطق الكلاب، قيل ان نوحا عم

5. باب 42<sup>a</sup> (in 3 فصل) في نطق الحشرات
    1. فصل 42<sup>b</sup> في نطق الحيات، حكي ان رجلا
    2. فصل 44<sup>b</sup> في نطق الدود، روي عن موسى عم
    3. فصل 44<sup>b</sup> في نطق النمل، بينما سليمان عم
  6. باب 45<sup>b</sup> (in 2 فصل) في نطق عالم الماء
    1. فصل 45<sup>b</sup> قال وهب بن منبه في حديثه ان
    2. فصل 46<sup>b</sup> في نطق الضفادع، قال وهب بن
    3. فصل 47<sup>a</sup> في نطق الميهول (الجنول d. i.) من
  7. باب 47<sup>b</sup> في نطق الشجر، قال الشبلي عقدت وثقا
  8. باب 49<sup>a</sup> (in 3 فصل) في نطق النبات
    1. فصل 49<sup>a</sup> في نطق الثمر، روي عن جعفر بن
    2. فصل 49<sup>b</sup> في نطق الحشيش، حكي ان موسى عم
    3. فصل 49<sup>b</sup> في نطق انزوع، قال وهب بينما
  9. باب 50<sup>a</sup> في نطق الطيور، قال الثوري بلغني ان
- |                              |                             |
|------------------------------|-----------------------------|
| نطق العصافير <sup>b</sup> 50 | نطق الديوك <sup>a</sup> 50  |
| نطق القنبر <sup>a</sup> 52   | نطق الغربان <sup>a</sup> 51 |
| نطق البعوضة <sup>b</sup> 54  | نطق الهدهد <sup>a</sup> 53  |
| نطق الحمام <sup>a</sup> 55   | نطق الحمامة <sup>b</sup> 54 |
| نطق الهامة <sup>b</sup> 55   | نطق الدجاج <sup>b</sup> 55  |

Bis hierher ist das erste Hauptstück des Grundwerkes ausgezogen, und zwar in nicht viel kürzerer Fassung. Das nun Folgende giebt in einer Menge ungezählter Abschnitte (nur die beiden ersten sind mit Zahlen versehen) einen kurzen Auszug aus den übrigen 5 Hauptstücken.

1. فصل في نطق بني آدم بعد موته قبل خلوقته 56<sup>a</sup> فصل 1  
في قبره، لما جاء صالح عم الى قومه رسولا في المرة الثانية
2. فصل في نطق اهل القبور، روي ان النبي صعم 63<sup>b</sup> فصل 2  
سال الله عز وجل ان يريه احباب الكهف
- فصل في نطق الرؤوس المقطوعة، قال سعيد بن قتادة 71<sup>b</sup>  
فصل في نطق الجماجم المنخرة، روي ان عيسى عم 72<sup>a</sup>  
اجتاز بجمجمة
- فصل في نطق الخشب، قال اهل العلم باخبار الماضين 74<sup>a</sup>  
فصل في نطق الجذع، وعن عبد الله بن يزيد 74<sup>b</sup>  
الاسلمي عن ابيه
- فصل في نطق السحاب، قال ابو نصر السمرقندي ان موسى 74<sup>b</sup>  
فصل في نطق الارض، قال ابن سميان حدثني من له علم 76<sup>b</sup>  
فصل في [نطق] الحمل، لما حملت ام ابراهيم عم 78<sup>b</sup>  
بالراعييم خرت
- فصل في نطق الاحجار والصخور، ولما خرج بنو 79<sup>b</sup>  
اسرائيل مع طالوت الي قتال جالوت
- فصل في نطق الجبال، عن ابن عباس رآ قال 81<sup>a</sup>  
رسول الله صعم
- [فصل في] نطق البحر، عن جويبير عن الضحاک 83<sup>b</sup>  
عن ابن عباس
- [فصل في] نطق الطعام، عن عبد الله بن مسعود 85<sup>a</sup>  
[فصل في] نطق النار، روي ان آدم عم شدا بعد ما عيب 85<sup>b</sup>  
[فصل في] نطق المال، لان رجل ممن مصي جمع 87<sup>a</sup>  
ملا وعبيدا
- فصل في نطق العنب، قال الشيبني ابو عبد الله القريني 87<sup>b</sup>  
[فصل في] انين الرؤوس المقطوعة، قال الواقدي لما سمع 87<sup>b</sup>  
[فصل في] انين الصخور، لما اجتمع النبي صالح عم خرج 88<sup>b</sup>  
فصل في اشارة المسوخ على صور الخنازير، روي ان 89<sup>b</sup>  
سلمان الفارسي
- فصل في اشارة الاسد، روي عن مجاهد قال مر نوح عم 91<sup>b</sup>  
[فصل في] اشارة الخنازير، حتى عن الشيبلي رآه انه قال 97<sup>a</sup>  
[فصل في] اشارات القبيلة، قال ابراهيم لخواص ربيت البحر 99<sup>b</sup>  
[فصل في] اشارات الغنم، رويانا عن الشيبني ابي 100<sup>a</sup>  
ربيع المالقي رآ قال
- [فصل في] اشارات الجير، لان رسول الله صعم يرسل سارة 101<sup>a</sup>  
[فصل في] اشارات الدلاب، عن ابي نصر السمرقندي 103<sup>a</sup>  
قال كان موسى عم
- [فصل في] اشارات الحيات، قال ابو عبد الله بن 105<sup>b</sup>  
فاتك رآه قد كنت بجبل
- 106<sup>a</sup> [فصل في] اشارات الفئران، ذكر ابو بكر بن  
الحاضبة عن مونية
- [فصل في] اشارات الممل، روي ان المطر ابطىء 107<sup>a</sup>  
على بنى اسراييل
- [فصل في] اشارات عالم الماء، في التمسح، قال 107<sup>a</sup>  
ابو عبد الله بن الحلاج
- [فصل في] اشارات الضفادع، عن سعيد بن قتادة 108<sup>a</sup>  
عن حسن قال
- [فصل في] اشارات دواب الماء، روي عن بعض 108<sup>a</sup>  
الفضلاء انه قال
- من الفوايد المفيدة من احاديث المصطفى صعم، 110<sup>a</sup>  
وعن ابن عباس رآ قال اوحى الله الي عيسى عم
- عذه عقيدة سيدي علي بن ميمون المغربي رآ 115<sup>b</sup>  
الحمد لله ذي الحمد والجلود: Anfang  
والاحسان المقتض على قلوب اوليائه من بحر  
خزائين جوده ودرمه معارف العرفان . . . وبعد  
يقول العبد . . . علي بن ميمون المغربي  
فاعلم انه لا اله الا الله قال صعم افضل ما قلته  
انا والنبليون الخ (S. No. 2026)
- فصل في معرفة الاضداد المستحيلة عليه 119<sup>a</sup>  
فصل ايمان واجب بما ثبت في الكتاب والسنة 121<sup>b</sup>  
من الموت وعذاب القمر
- كيف ثبتنا الله على ما يجب: Schluss f. 121<sup>b</sup>  
ويرضى وسائر الاحباب ورزقنا النظر الي وجهه الكريم  
من غير صد ولا حجاب وصلي الله على سيدنا . . .  
وغفل عن ذره الغافلون وسلم تسليمنا ورضى الله  
تعالى عن الصحابة،
- Dass dies ein Auszug aus dem Werke  
des Ibn el-gauzi sei, geht aus f. 113<sup>a</sup>, 3 her-  
vor, wo dieser erwähnt wird. Es ist hier ferner  
das Glaubensbekenntniss des ابن ميمون  
hinzugezogen, der im J. 917/1511 starb. — Dieser  
Auszug kann also erst nach dem J. 917 ver-  
fasst sein. Er ist ungleich gemacht und wenig  
sorgfältig; die Eintheilung des Werkes tritt  
von f. 56<sup>a</sup> an nicht deutlich hervor.
- Schrift: gross, rundlich, kräftig, deutlich, vocallos.  
Ueberschriften roth. — Abschrift vom J. 1201 Mohi.  
(1786); der Name des Abschreibers ist durch Ausradiren  
und Ueberschreiben verändert. — HKh. VI 13843.

## 8763. We. 1609.

23 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 16 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: ganz wasserfleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark, glatt. — Einband: fehlt. — Titel u. Verfasser fehlt. Doch ist f. 1<sup>a</sup> oben am Rande von späterer Hand bemerkt:

قطعة من كتاب النطق المفهوم لابن الجوزي

Anfang fehlt. — Es ist ein Auszug aus dem bei We. 1610 besprochenen Auszuge. Derselbe stimmt Anfangs fast noch wörtlich überein, wird allmählig aber immer kürzer.

Das hier zuerst Vorhandene (قرئش أرجعوا) entspricht dem Text We. 1610, f. 23<sup>a</sup>, 2. Zeile von unten.

Dies Bruchstück beginnt also ziemlich zu Anfang des 6. فصل des 2. Kapitels. Das dann zunächst folgende hat dieselbe Eintheilung wie in We. 1610; jedoch zerfällt das 7. باب in 2 فصل (f. 11<sup>b</sup> 1. فصل: شجرة التين: فصل 1. f. 12<sup>a</sup> 2. فصل: في نطق اشجار الجنة: فصل 2. f. 12<sup>a</sup> 2. فصل) und das 9. باب f. 12<sup>b</sup> gleichfalls in 2 فصل. Davon ist das 1. فصل überschrieben: في نطق الطيور المعروفة. Vom Ende desselben an beginnt aber die Nachlässigkeit in der Eintheilung. Denn statt des 2. فصل, das die Ueberschrift gehabt haben würde: في نطق الطيور الجبولة: folgt f. 13<sup>b</sup> ein 2. فصل mit der Ueberschrift: في نطق اهل القبور: wozu das bezügliche 1. فصل (s. We. 1610, f. 56<sup>a</sup>) übergangen ist. Das 3. فصل ist gleichfalls übergangen; es folgt f. 15<sup>a</sup> das 4. فصل (في احياء الله تعالى الاموات لعيسى) und das 5. ebenda (في نطق الرؤس). Dann folgt:

- |                        |                    |
|------------------------|--------------------|
| 2. باب 17 <sup>a</sup> | فيما نطق من المشاة |
| 3. باب 17 <sup>a</sup> | في نطق الخشب       |
| 2. فصل 17 <sup>a</sup> | في نطق الجذع       |
| 3. فصل 17 <sup>b</sup> | في نطق السحاب      |
| 2. باب 17 <sup>b</sup> | في نطق الارض       |
| 3. باب 17 <sup>b</sup> | في [نطق] الحمل     |
| 5. باب 18 <sup>a</sup> | في نطق الاحجار     |
| 6. باب 18 <sup>a</sup> | في نطق الجمال      |

F. 19<sup>a</sup> (ohne Angabe von Abschnitt oder Kapitel): نطق الطعمم und eben daselbst:

في انين الكعبة f. 19<sup>b</sup> فصل 2. نطق السفينة, worauf die Geschichte der Siebenschläfer folgt (حداية احباب الكهف 19<sup>b</sup>), welche in We. 1610 an ganz anderer Stelle (im 4. Kapitel, 3. Abschnitt, Sprechen der Hunde), f. 36<sup>a</sup> ff., steht.

Der Schluss fehlt; die letzten Worte f. 23<sup>b</sup> sind: فيقنوا حينئذ بلذيف صنع الله الكريم: وان حالهم كان عبرة فقال المسلم ماتوا علي حبي ديني وقال النصراني وبنا على باب الكهف مسجدا فذلك قوله تعالى:

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth (zum Theil ziemlich verwischt.) — Abschrift c. 1100/1688.

## 8764. Mf. 53.

572 Seiten 4<sup>to</sup>, 25 Z. (26 × 18: 18 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig, besonders in der oberen Hälfte: wurmstichig, bes. gegen Ende, und öfters ausgebessert. Die ersten Blätter schadhafte am Rande und ausgebessert: ebenso S. 62. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel u. Verf. S. 3:

الجزء الاول من كتاب الهدى مع الجزء الثاني  
لجمال الدين ابي الفرج عبد الرحمن بن علي بن  
محمد بن علي بن الجوزي المكي انقريشى

Anfang S. 4: قال شيخ الامم وعلم الامة جمال الدين . . . ابن الجوزي رآه الحمد لله الذي لا ينتهي نعماته ومنحه حمدا يقوم بانواعه من شكريه ومنحه . . . ام بعد فاذى تمت حمد الله في عام الوعظ باصحه واملاحه واثرته ان انتنقى في هذا الكتاب من ملاحه والله الموفق في كل عمل (اصلاحه)

Ein paränetisches Werk desselben Ibn elgauzi, in 5 Kapiteln. Es ist, nach der Unterschrift S. 569, vom Verf. vollendet im J. 591 G. II (1195). Der Hauptsache nach — von S. 116 an — ist es von erbaulichem Charakter; was vorangeht, ist ein Allerlei von interessanten Bemerkungen aus verschiedenen Fächern, besonders auch grammatischer und lexikalischer Art.

Nach dem obigen kurzen Vorwort folgt die kurze Inhaltsübersicht.

- في علوم القرآن، فصل في ذكر اقسام الخطاب S. 4 باب 1.
- في القرآن، الخطاب في القرآن على خمسة عشر وجها
- S. 5 فصل في ذكر امثال القرآن
- فصل في عيون المتشابه، فصل في الحروف المبدلات 7
- فصل في ذكر الحروف الزوايد والنواقص 8
- فصل في المقدم والمؤخر 10
- ابواب منتخبة من الوجوه والنظائر، باب او 11
- باب عن [تد صلة 17 باب ادنى 11
- باب الفتننة 17 باب الانزال 12
- باب في [تدون في 18 باب الارض 12
- معنى الظرف باب الامر 13
- باب القرية 18 باب الانسان 13
- باب كان [تد 19 باب الباء [الباء تذكر 14
- بمعنى وجد بمعنى اللام التبع
- باب كلاً 19 باب الحس 15
- باب اللام 20 باب الخير 15
- باب لو لا 20 باب الدين 16
- باب من [تكون صلة 22 باب الذكر 16
- باب الواو 22 باب الروح 17
- باب اليدي 22 باب الصلاة 17
- في تصريف اللغة وموافقة القرآن S. 23 باب 2.
- فصل لما دانت اللغة تنقسم قسمين احدهما الظاهر . . . والثاني المشتمل على التكنيات والاشارات والتجوزات
- فصل ومن عاداتهم تكرير اللمة 25
- فصل وقد تاتى العرب بكلمة الي جانب 25
- كلمة فانها معها وهي غير متصلة بها
- فصل وقد تجمع العرب شبيهين في كلام يرد 26
- ل واحد منهما الي ما يليق به
- فصل وقد يحتاج بعض الكلام الي بيان 26
- فيبينونه متصلا بالكلام تارة ومنفصلا اخري
- فصل وقد تذكر العرب جواب الكلام مقاربا 28
- له وتذكره بعيدا عنه
- فصل واعلم ان لغة العرب واسعة ولهم التصريف الكثير 29
- فصل ومن سعة اللغة وحسن تصرفها ان العرب 30
- تضع للشئ الواحد اسماء من غير تغيير يعتبره
- فصل وتفرق العرب في الشهوات فيقولون جايح 31
- الي الخبز قزم الي اللحم

- فصل وتقول العرب في الامر وهن وفي الثوب وهن 36
- فصل المراهق من العلمان بمنزلة المعصوم من الجوارح 36
- فصل وللعرب خاص وعام فالبعض عام والفرد 37
- بين الزوجين خاص
- فصل ومن جملة المسلم للعرب انهم لا يقولون 37
- مائدة الا اذا كان عليها طعام
- في علوم الحديث S. 38 باب 3.
- فصل في ذكر نبينا محمد صعم، ذكر نسبه، 38
- ذكر اسمائه، ذكر عمومته، التبع
- تسمية نقيب الانصار، تسمية من جمع 39. 40
- القران التبع
- فصل اول من سبب السوائب عمرو بن لحي 40
- فصل اول ما نزل من القرآن اقرا باسم ربك 41
- فصل اول ظهار فان في الاسلام ظهار اوس بن الصامت 41
- فصل اول من جمع القرآن ابو بكر 41
- فصل اول ما يرفع من الناس الخشوع 41
- منتخب من ذكر المنسويين الي غير آباؤهم، 42
- فصل فمن المنسويين الي امهاتيم
- فصل في ذكر اسماء تساوي فيها الرجال والنساء 42
- فصل ومن ذلك ما يتشابه في الخط ويتباين 43
- في اللفظ مع تساوي اسم الاب
- فصل ومن الاسماء التي تساوي فيها الرجال 43
- والنساء دون انسابهم
- فصل ومما يقع فيه الاشكال اسحاق الازرق التبع 44
- فصل منتخب من الاسماء المفردة 44
- فصل منتخب من مشتبه الاسماء 45
- فصل من مشتبه النسبة 46
- بيان احاديث اعمل فيها تبين الاسماء المشتبهة 47
- فصل منتخب من المنفق والمفترق 48
- في ذكر عيون التواريخ، روي ابو عبيدة ره S. 50 باب 4.
- عن النبي صعم
- فصل اقاليم الارض سبعة 50
- فصل قال علماء التواريخ جميع ما عرف في الارض 50
- من الجبال مائة وثمانية وسبعون جبلا
- فصل قالوا وفي الارض سبع مائة معدن 51
- فصل قالوا وعاش آدم عم الف سنة 51
- فصل في تسمية الحواريين 51
- فصل كان اول ملوك فارس دارا 51
- فصل اربعة تناسلوا وراوا رسول الله 52
- ومن العجايب ثلاثة اخوة ولدوا في سنة واحدة الخ 52



- فصل وقد سلم على المتوكل بالخلافة ثمانية 53  
فصل وقد تولوا الخلافة اخوان وثلاثة واربعة 54  
فصل في الحجاب المتعلقة بالنساء 54  
فصل في الجدوب وعموم الموت 56  
فصل في النزول والايات 57

في ذكر المواعظ، وهذا الباب ينقسم قسمين S.62 باب 5.  
وهو المختص بالقصص S.62 قسم 1.  
(فصل 26 in).

1. في قصة بلعام 89. 16. في قصة آدم 62 فصل.  
2. في قصة قارون 91. 17. في بناء الكعبة 64. 2.  
3. في قصة داود 92. 18. في قصة قوم نوح 66. 3.  
4. في قصة سليمان 94. 19. في قصة قوم عاد 67. 4.  
5. في قصة مريم 96. 20. في قصة تهود 69. 5.  
6. في قصة الخليل عم 69. 6. وعيسى  
7. في قصة يحيى بن 98. 21. في قصة الزبير 70. 7.  
8. في قصة زكريا 71. 8. في قصة اهل  
9. في قصة اهل 100. 22. القرنين  
10. في قصة اهل 103. 23. الكيف  
11. في قصة اهل 106. 24. في قصة يوسف 76. 10.  
12. في قصة اهل بدر 107. 25. في قصة اهل بدر  
13. في قصة اهل بدر 108. 25. في قصة اهل بدر  
14. في قصة اهل بدر 113. 26. في قصة اهل بدر  
15. في قصة اهل بدر 88. 15. في قصة اهل بدر

من المواعظ والاشارات مطلقا S.116 قسم 2.  
(فصل 100 in).

1. في قوله عز وجل هو الاول والآخر 116 فصل.  
2. في قوله عز وجل هو الذي ارسل 121 فصل.  
3. في قوله تعالي وآئن في الناس بالحق 125 فصل.  
4. اخواني قد نم اليهم امر من نومي 131 فصل.  
5. وسامي الوصاء الوسام وسمي 136 فصل.  
6. ايتها النفس تدبيري امرك وتاملني 136 فصل.  
7. ومثلي بين ما يبقي 136 فصل.  
8. اخواني انتبهوا من رقعات الاعمار 143 فصل.  
9. وانتبهوا من لحظات الاعمار 143 فصل.  
10. اخواني ذهبت الايام وتنتب الاتمام 148 فصل.

8. الشهوات تعز وتعز وتعمر وتعمر عيش العواقب وتعمر 154 فصل.  
9. الزمان انصح المؤمنين وافصح المؤمنين 158 فصل.  
10. اخواني الدنيا غمارة غدارة خداعة مكارة 163 فصل.  
11. ايتها النفس اقلعي عن الجناح وتوبي 168 فصل.  
12. عجبنا لذاكر الموت كيف يلبو ولخايف 173 فصل.  
13. انفوت وهو يسهو 173 فصل.  
14. كم اخرج الموت نفسا من دارها لم يدارها 177 فصل.  
15. لقد خوفنا الموت بمن اخذ منا 180 فصل.  
16. اخواني الدنيا دار الآفات 184 فصل.  
17. يا من نسبه موعر في الموتى وقد وعظوه 189 فصل.  
18. الدنيا دار المحن ودائرة الفتن 193 فصل.  
19. ايها المشغول باللذات انقانيات مني 198 فصل.  
20. تستعد نلمات الممات 198 فصل.  
21. عجبنا لراجل وما تزود لارحلة 204 فصل.  
22. يا من يمشي على ظهور الحفر 209 فصل.  
23. يا ساعيا لنفسه في انهالك 214 فصل.  
24. ايها الحاطب على ازرة وزرا واتماما 219 فصل.  
25. اخواني شتموا عن سوق الداب في سوق الادب 223 فصل.  
26. يا طويل الامل في قصير الاجل 228 فصل.  
27. يا من بعظه الدهر ولا يقبل وينذره القهر 234 فصل.  
28. يا محدوما قد فتن يا مغمونا قد غمين 238 فصل.  
29. ان الدنيا منذ ابانت حجبها ابانت حالها 243 فصل.  
30. تيقظ نفسك يا هذا وانتبه واحصر عقلك 248 فصل.  
31. اخواني تفكروا في مصارع الذين سبقوا 253 فصل.  
32. اخواني البدار البدار والجد الجدد فما خصم معد 257 فصل.  
33. يا جامع المال لغيره تاركا للثروة في سيره 261 فصل.  
34. يا هذا لو عابنت قصر اجلك لزهدت 265 فصل.  
35. في طول املك 265 فصل.  
36. يا من بين يديه الاعمال الحجاب 269 فصل.  
37. اخواني رحيل من رحل عم نذير لنا عم 273 فصل.  
38. يا هذا انما خلقت الدنيا لتجوزها لالتحوزها 280 فصل.  
39. ايها المغتر بالدنيا كم خدعت 284 فصل.  
40. اخواني جدوا فقد سبقتم واستعدوا 287 فصل.  
41. الا يعتبر المقيم منكم بمن رحل 293 فصل.  
42. ايها الغافل في اقامته عن نقلته 297 فصل.  
43. اخواني اعتبروا بالذين قطنوا وخزنوا 301 فصل.  
44. ما هذا الحب للدنيا والصبابة وانما 304 فصل.  
45. يكفي منها صبابة 304 فصل.  
46. يا من قد اسره الهوي فما يستطيع فكاه 310 فصل.

43. يا عذا من اجتهد وجدَّ وجدَّ ونيس 315 فصل  
من سهر نمن رقد
44. اخواني شحك المنى عزال وشراب الامل سراب 318 فصل
45. اخواني الابدان الابدان ما هذه الدنيا لكم بدار 321 فصل
46. يا منجتها في الهوي طريفا واخفا 324 فصل
47. وا عجا لنفس تدعي الي الهدي فتأني 326 فصل
48. من علم ان عيات الدنيا عبا علم من 328 فصل  
عتر بها ذل
49. وا عجا نراحل عن قليل غافل عن دار الرحيل 331 فصل
50. اخواني من تفكر يدي ومن تلمح سير 333 فصل  
السابقين وانقطاعه شدا
51. ابن اللاهون بالمزاج زاحوا ابن شاربو 335 فصل  
الراج زاحوا
52. العونة حمية البدن والمناجاة قوت الغلب 337 فصل
53. يا طويل الامل في قصر الاجل يا نثير الزلزل 341 فصل
54. ايها العقيم على شوق الشهوات في سوق 345 فصل  
الشبهات
55. يا من قد شاب وما تاب اموس اذت ام مراتب 350 فصل
56. يا من ايام عمره في حياته معدودة 354 فصل
57. اخواني قد نقت التفات في التغيير ووعظ من عب 358 فصل
58. ما زالت الممنون ترمي عن افوس حتمى 363 فصل  
طاحت الجسم والانس
59. يا من قد سيب قلبه في مراعي الهوي 367 فصل
60. اخواني تفكروا في الذين رحلوا اين نزلوا 371 فصل
61. يا من ايامه تعظه حين تنبهه وتوقفه 376 فصل
62. يا من قد غلبته نفسه وبطش بعقله حسه 381 فصل
63. يا هذا حسب نفسك على عواما وتفريطها 386 فصل
64. يا مشغولا بتلقيق ماله عن تحقيق اعماله 391 فصل
65. اخواني اعرفوا الذنب وقد سلمتم 393 فصل
66. يا مشغولا بامله عن ذر اجله 397 فصل
67. اخواني المستقر يزول والمقيم منقول 401 فصل
68. من عمل الدنيا خسر ومن عمل في صفها نسر 402 فصل
69. يا من قد ارحى له في انطول بمد الاجل 404 فصل
70. باتاتها في بوادي النوى انزل ساعة في وادي الفك 408 فصل
71. اخواني الا ناظر لنفسه قبل الموت الا 413 فصل  
مستدرك زاد رمسه
72. يا من دانت له معناه معاملته وطالت 418 فصل  
بيننا وبينه المواصلة
73. وا شوقاه الي ارباب الاخلاص وا توقاه 422 فصل  
الي روية تلك الاشخاص
74. اخواني سار المنفون ورجعنا ووصلوا وانقطعنا 427 فصل
75. اخواني للهوة مهر بكر الفكرة وسلم معراج الهمة 432 فصل
76. ايها المقصر عن طلب المراد كيف تدرك 437 فصل  
المعالي بغير اجتهاد
77. اذا هبت رياح المواعظ اثار في قلوب 442 فصل  
المتيقظين غيوم الغم
78. المحب يتعلق بكل شىء ويبيم في دل واد 449 فصل
79. يا هذا قد سمعت اخبار المتقين فسّر 455 فصل  
في سيرتهم
80. يا مقبما في دايرة دار العبر كم حضرت 459 فصل  
فيها عند مختصر
81. يا من انفاسه عليه معدودة 463 فصل
82. عجا لمن رأي فعل الموت بصاحبه ثم 469 فصل  
ينسى قرب تحبه
83. اخواني احب العجايب ان النقاد يخافون 474 فصل  
دخول البهرج
84. اخواني دنا رحيلكم وقد بان سبيلكم 478 فصل
85. يا من كل يوم يقدم الي انقبر فارط 483 فصل
86. اخواني المفروح به من الدنيا هولخزون عليه 488 فصل
87. يا من يرحل في كل لحظة مرحله 493 فصل
88. اخواني العافية غنيمة باردة واوقات 498 فصل  
السلامة فئدة
89. آه لنفس اقبلت على العدة وقبّلت 503 فصل
90. اخواني الا ذو سمع وبصر يعلم ان الاعمار 510 فصل  
فيها قصر
91. اخواني اما ينبت به على الاستعداد سلب 515 فصل  
الاباء واخذ الاجداد
92. يا ديار الاحباب اقوي جديدها اين اسودها 521 فصل
93. سخان من تفاوت بين القلوب منها ما لا يصلح 529 فصل
94. يا هذا اشتعلت بفنون تغليلك عن ذر 534 فصل  
تحويلك
95. كم تنذر الدنيا وما تسمع ولم تؤيس كحتها 537 فصل  
من وصلها
96. يا من قد ملكته نفسه وغلبه حسه 539 فصل
97. من ركب الهوي هوي به والنفس اذا 543 فصل  
استعملت التقوي تفوي
98. اخواني من عرف ما بين يديه لم يوتر الهوي 546 فصل
99. يا هذا هوّن بامر الدنيا تهين وقدر 551 فصل  
انها قط لم تكن
100. يا من انفاسه كحفوظة واعماله ملاحوظة 557 فصل

Am Ende dieses letzten فصل sagt der Verfasser, S. 561, dass die 3 ersten فصل dieses Theiles nicht den eigentlich erbaulichen Charakter hätten (الخارج عن الوعظيات لمشايتها القصص): er habe daher zum Ersatz hier noch 3 فصل hinzugefügt, und zwar:

1. فصل 561 اخوانى الموت مقاتل يقصد المقاتل
  2. فصل 564 اخوانى ايمن الذين سلبوا سلبوا ضال ما غلبوا
  3. فصل 566 عباد الله انما الايام طرق الجِدِّ والساعات
- ردايب المَجِدِّ

Schluss S. 569: خذها اليك نصيحة من طبيب يداوي الاسقام ويضع الشفاء مواضع السقم ويعرف اصل الآلام ويركب المراحم عن خبر ويدتير كيف يشاء الكلام ما بعد ما من نصيحة تكفى والسلام، كمل كذب المدعش والحمد لله حتى حمدته والصلوة على سيدنا الخ

Das Werk zerfällt hier in zwei Theile, deren erster S. 278 aufhört.

Schrift: gross, breit, kräftig, gleichmässig, ziemlich stark vocalisirt. Ueberschriften hervorstechend gross. S. 317—338. 401—408. 535—546. 561—569 von späterer Hand (Türkischer Zug) gefällig ergänzt, in ziemlich kleiner Schrift, reichlich vocalisirt. Von derselben Hand sehr oft Ergänzungen (von längerem Umfang) am Rande. — Abschrift im J. 680 Moh. (1281) (s. S. 278) und zwar von محمد بن عبد أحمد السعدي الشافعي (resp. <sup>1000</sup>/<sub>1501</sub>). In der Unterschrift, von der Hand des Ergänzers, ist bemerkt, dass der Text abgeschrieben sei aus einer Handschrift, die aus einer Handschrift geflossen, auf der der Verf. eigenhändig eine Bemerkung geschrieben. — Collationirt (von dem Ergänzer). — Beim Zählen der Seiten ist ausgelassen 525—528, aber am Text fehlt nichts. Dagegen scheint nach S. 394 etwas zu fehlen. — Die obere Hälfte von S. 121. 122 ist von der Hand des Ergänzers geschrieben.

HKh. V 11704. Er rechnet es zu الحاضرات.

S. 570 enthält eine erbauliche Geschichte von einem frommen Juden, dem Gott eine Wolke überall nachschickt, die ihm, wenn er wünscht, Wasser giebt, und seine Zusammenkunft mit einem dem Bussleben im Stillen ergebenden König, überschrieben:

حكاية الامير وزوجته في الفقر والغناعة واسبب الحلال والعدل والعبادة والطاعة واستجابة الدعاء بحرمتهما

Anfang: حكي انه كان في بنى اسرائيل رجل من العباد المبرزين

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Schluss S. 571: لا اسأل الله شيئا بحرمتهما  
الا اجابنى والله اعلم

Von der Hand des Ergänzers geschrieben, aber kleiner und fast vocallos. Desgleichen auch das Folgende:

- 1) S. 571 drei erbauliche Gedichte:
  - a) Anf. (Wāfir): مقالى لا يحققه فعالى — مقالى
  - b) .. (Basit): واخجلة النفس من احسان سيده — مولاه
  - c) .. (Mugtaf): اقتنع حبل الطمع واسلك سبيل الورع: (ein Vierversgedicht).
- 2) S. 572 allerlei Bemerkungen, besonders Charakteristik der Ehefrauen.

8765. Pet. 249.

3) f. 119—154.

Format etc. und Schrift (23 Z.) wie bei 2) (Text: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Titel und Verfasser f. 119<sup>a</sup>:

هذا كتاب يذكر فيه محاسن الاولياء والزهاد المسمى

### بسلوة الحزين لابن الجوزي

Anfang f. 119<sup>b</sup>: الحمد لله الذي انشأ فحده الانبياء واختار من عباده من يشاء وجعل مقصود الموجود الانبياء والاولياء . . . وبعد فيذا نذكر فيه محاسن الاولياء والزهاد ولاميم ومجلس وغير ذلك والله الموفق الخ

Erbauliches Werk, Züge aus dem Leben der Gottesfreunde und Frommen enthaltend, von demselben Verfasser. Die Hauptsätze durch (قل) (seltener durch روي) eingeführt. Zuerst f. 119<sup>b</sup>: روي ان سائلا جاء الي عمر بن الخطاب رآه وساله شيئا فقال عمر لابنه اعطه دينارا فاعطاه دينارا وقال لابيه تقبل الله منك يا ابنتي الخ

Von f. 135<sup>a</sup> folgen einige مجلس, von denen nur das erste als solches bezeichnet ist.

المجلس الاول في افتتاح العام وفضل يوم عاشورا 135<sup>a</sup>  
وما ورد فيه، الحمد لله الذي اوضح الدلائل على وحدانيته الخ

مجلس في قوله تعالى فتلقى آدم من ربه كلمات، 143<sup>b</sup>  
الحمد لله الشميمير فلا تخفى عليه ذرة في الارض والسموات الخ

Darin f. 146<sup>a</sup> ein Gedicht von 10 Versen (Wāfir), Gott in den Mund gelegt, Aufforderung

an den Menschen, Gott aufzusuchen, so werde er ihn finden, und zugleich Schilderung seiner Macht; und f. 146<sup>b</sup>—148 ein langes Gedicht von 85 Versen (Wāfir) gleichen Inhaltes. Alle Verse haben denselben Ausgang. Das letzte Gedicht beginnt:

تبارك من تعالي في علاه يقول لعبيده اطلبني تجدني  
und schliesst:

انا الفرد المدبير فوق عرشى بلا تكييف فاطلبني تجدني  
Beide werden bezeichnet als aus dem Psalm-  
buch übersetzt.

مجلس في قوله تعالي من ذا الذي يقرض 149<sup>b</sup>  
الله قرضا حسنا (Sura 2, 256) الحمد لله  
الذي خلق السموات والارض وجعل الظلمات الخ

اللهم وثقنا لطاعتك وتداركنا  
برحمتك ومن علينا بفضلك وكرامتك انك انت ارحم  
الراحمين نعم المولي ونعم النصير والحمد لله رب العالمين

F. 119—135<sup>a</sup> ist als das im Titel bezeichnete  
Werk سلوة الحزين anzusehen; es wird bei HKh.  
nicht erwähnt, kann aber füglich von ابن الجوزي  
sein. Dagegen f. 135<sup>a</sup> unten bis 154<sup>b</sup> kann  
nicht von ihm sein. Er wird darin öfters  
citirt (135<sup>b</sup>. 140<sup>a</sup>. 140<sup>b</sup>. 149<sup>a</sup>). Der Späteste  
unter den in dieser Schrift erwähnten (f. 139<sup>b</sup>.  
141<sup>b</sup>. 151<sup>a</sup>. 151<sup>b</sup>) ist الخريفيش (d. i. شعيب بن  
† 801/1399. Aus welchem Werk es entnommen sei, ist nicht zu ersehen.

Collationirt.

## 8766. Pet. 252.

1) f. 1—167.

184 Bl. 8<sup>o</sup>, 17 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 15; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: unsauber, im Anfang mehrere Blätter lose; die  
obere Hälfte wasserfleckig. — Papier: gelb, grob, ziemlich  
stark, etwas glatt. — Einband: rother Lederband mit  
Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كـ نرجس القلوب الدال الي طريق المحبوب  
ينظم احاديث نبوية واخبار الصالحين عن الشيخ  
الامام العالم عفيف الدين عبد الوهاب بن عبد الله بن  
عبد الوهاب الامام بالمسجد الخارج من شرقى دمشق  
Ebenso in der Vorrede f. 2<sup>a</sup>. — Verfasser: s. unten.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعل الجنة  
دار المنقين وجعل النار مثوى الكافرين . . . وقد  
استخرت الله تعالي في تصنيف هذا الكتاب وقد  
استخرجته من كتب شتى وارودته من جميع جواهر  
الاخبار عن الرسول صعم وعن الصحابة والتابعين  
واخبار الصالحين الخ

Sammlung erbaulicher Aussprüche Moḥam-  
meds, seiner nächsten Anhänger u. a. frommer  
Männer und kurzer Erzählungen, die meistens  
mit einigen Versen gleichen Inhaltes beschlossen  
werden. Meistens fangen die einzelnen Sprüche  
oder Geschichten mit *an*. Einzelne  
besondere Ueberschriften kommen vor; so 86<sup>a</sup>  
مجلس في قوله تعالي يومئذ 100<sup>a</sup>; فصل في النساء  
110<sup>a</sup>; حكاية 107<sup>b</sup>; تعرضون لا تخفى منكم الخ  
فصل في فضل علي بن ابي طالب 120<sup>b</sup>; فصل في فضل نبينا  
فصل في فضل مداراة المرأة لزوجها وحسن معاشرتها 163<sup>b</sup>

Die angeführten Gewährsmänner gehören  
alle der früheren Zeit. Es ist sehr wohl möglich,  
dass die Angabe bei HKh. VI 13 642 richtig,  
dass der Verf. **عبد الرحمن ابن الجوزي** sei.

Schluss f. 167<sup>a</sup>: فتح الله عليهما ابواب الجنة  
الثمانية يدخلان من ايها شاء وان الجلوس مع العيال  
افضل من عبادة الف سنة صيام نهارها وقيام ليالها  
وقال من مات عزبا فاسقا قاطعا حشر يوم القيامة  
شيطانا والله اعلم تم

Schrift: gross, kräftig, breit, deutlich, vocallos.  
Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift von  
حاجي رمضان بن حاجي غالب بن كاسب الخنقياوي  
البغدادي im J. 1037/1628.

## 8767. Glas. 90.

1) f. 1—21<sup>a</sup>.

23 Bl. Folio, 26 Z. (32<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 21; 18 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zu-  
stand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. —  
Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Titel und  
Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كـ منتخب الزبير من رؤوس القوارير  
في الوعظ والتذكير  
لعبد الرحمن بن علي بن محمد الجوزي  
جمال الدين ابي الفرج

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله بفنون الحمد والثناء  
وصلى الله . . . لما كان مجلس الوعظ يشتمل على  
خطبة وصدر وعجز الخ

Ein paränetisches Werk des Ibn elgauzi  
in 4 Kapiteln, abgekürzt aus einem Werk des  
Verfassers gleichen Inhalts; nach dem Vorwort  
ist der Titel bloss: رؤوس القوارير الخ.

1. في ذكر المختار من الخطب (خطبة 31) f. 1<sup>b</sup> باب
2. في تصرف اللغة وموافقة القرآن لها 7<sup>b</sup> باب
3. طريف ونترف وأسولة 11<sup>b</sup> باب
4. في المتعلقة بالوعظ 15<sup>b</sup> باب

Diese letzten 3 Kapitel in viele ungezählte  
Füß getheilt.

Schluss f. 21<sup>a</sup>: نله يبتج بالرحلك ما اعجله  
بالسفر ما احوه بالطرفك ما احوه بالعقلك خير  
منه البكاه

Kap. 4 enthält viele Prophetengeschichten.

Schrift: ziemlich klein, deutlich, vocallos. Stich-  
wörter roth. — Abschrift c. 1150/1737.

### 8768. Lbg. 583.

48 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15; 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zu-  
stand: nicht recht sauber: oben am Rande stellenweise  
wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. —  
Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und  
Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

د "الزهري الغاضح فيمن تنزه عن الذنوب والقبائح

لمحمد بن ابي الفرج محمد الجوزي

Der Name des Verfassers ist hier unrichtig.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: بسم الله ابتدي وبتنايه اقتدي  
وبنييه اختدي . . . أما بعد فان حقوق الله تعالى  
اعظم من ان يقوم بها العبد الخ

Ein paränetisches Werk desselben Ibn  
elgauzi, zur Erfüllung der Pflichten gegen Gott,  
mit stetem Hinblick auf das Jenseits, ermahn-  
end. Zu dem Zwecke werden viele fromme  
Anekdoten, zum Theil mit Versen belegt, und  
Aussprüche Mohammeds mitgetheilt. Es ist  
in mehrere ungezählte Abschnitte ohne beson-  
dere Ueberschriften getheilt.

Der Schluss fehlt, ist aber — wie es

scheint — richtig ergänzt auf f. 48<sup>a</sup>; die letzten  
Worte: وان الله يبعث من في القبور اللهم توفنا  
مسلمين تائبين لا مغيرين ولا مبدلين امين يا رب  
العالمين وصلى الله الخ

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, vocallos.  
Stichwörter roth. — Abschrift c. 1150/1737 (1250/1834).

### 8769. Lbg. 185.

53 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (19 × 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: unsauber, wurmstichig, der Rand stellenweise  
ausgebessert. Bl. 1 lose. — Papier: gelb, stark, glatt. —  
Einband: rothbrauner Lederband mit Klappe.

Dasselbe Werk. Titel ebenso (nur für  
Füß steht: في وصف من). Verfasser (gleich-  
falls etwas unrichtig):

جمال الدين ابو عبد الرحمن ابن الجوزي

Der Text weicht oft, auch in der Anordnung,  
ab und giebt bald mehr bald weniger. Er  
schliesst mit einer خاتمة f. 53<sup>a</sup>, deren Ende f. 53<sup>b</sup>:  
الدار جنة عدن ان عملت بها يرضى الله والآن كانت النار  
والحمد لله اولا وآخرا ظاهرا وباطنا الخ

(Dieser Vers steht Lbg. 583, f. 47<sup>b</sup>.)

Das Schlussblatt mit der Unterschrift fehlt.

Schrift: gross, kräftig, weit, wenig vocalisirt. Stich-  
wörter roth. — Abschrift c. 1150/1737.

### 8770. Lbg. 245.

183 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21 × 14; 14 × 7—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zu-  
stand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, dick. —  
Einband: Pappbd mit Lederrücken und -klappe nebst  
Futteral. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

د "هادي النفوس الي الملك القدوس

لابي الفرج ابن الجوزي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي فتنش رتق  
جفون عيون افاق احداق ابصار المناظرين الي تدبير  
الحكم . . . فصلى الله عليه وعلى آله . . . وعلى عمر بن  
الخطاب . . . وعلى عثمان بن عفان . . . وعلى علي بن  
ابي طالب . . . وعلى بقية اهل الجود والكرم

Dies ist das ganze, nicht in der üblichen  
Form abgefasste, Vorwort, welches von dem  
Zweck des Verfassers und der Eintheilung des  
Werkes kein Wort sagt. — Es ist ein dem-

selben Verf. beigelegtes paränetisches Werk in 35 Abschnitten ohne Ueberschriften. Sie fangen alle mit einer Anrede an und schliessen mit einem oder einigen Versen. Jeder Abschnitt enthält übrigens ziemlich viele eingestreute Verse und Gedichtstücke.

- |  |                             |
|--|-----------------------------|
| 1. فصل f.2 <sup>a</sup>                    | يا عذا ما اعظم مصاب         |
| 2. فصل 8 <sup>b</sup>                      | يا عذا من طلب وجد           |
| 3. فصل 14 <sup>a</sup>                     | يا مكرماً بحليمة الايمان    |
| 4. فصل 19 <sup>b</sup>                     | يا سويل الامل في قصير الاجل |
| 5. فصل 24 <sup>a</sup>                     | يا نفس تدبري امرك           |
| 6. فصل 27 <sup>b</sup>                     | يا من قد بلغ اربعين سنة     |
| 7. فصل 32 <sup>a</sup>                     | يا من يعرضه الدر            |
| 8. فصل 36 <sup>b</sup>                     | يا عذا انما خلقت الدين      |
| 9. فصل 41 <sup>b</sup>                     | يا معداً وما بلامس          |
| 10. فصل 46 <sup>a</sup> (Aufschrift fehlt) | يا من قد احموي بازمته       |
| 11. فصل 50 <sup>b</sup>                    | يا من اذا اصبح              |
| 15. فصل 68 <sup>b</sup>                    | يا جامع المال لغيره         |
| 20. فصل 96 <sup>a</sup>                    | يا من غره امتداد الامل      |
| 25. فصل 124 <sup>a</sup>                   | يا نائماً في ليله           |
| 30. فصل 150 <sup>b</sup>                   | يا من انفاسه عليه معدودة    |
| 35. فصل 175 <sup>b</sup>                   | يا من انفاسه محفوظة         |

Schluss f. 182<sup>a</sup> (Tawil):

فلوان لي ملك البسيطة لم يكن الا بالملك عندي موضع  
(Der Anfang des 2. Halbverses nicht richtig.)

Schrift: gross, dick, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift im J. 1085  
على بن ابراهيم بن احمد بن  
ابراهيم القمري البوتيجي الشافعي الاشعري الشاذلي

Von etwas späterer Hand f. 182<sup>b</sup> — 183<sup>b</sup>  
ein langes Gebet des محمد المبكي الكبير, dessen  
Anfang: اللهم صل على نورك الاسنى وسرك الابهي  
وحبيبك الاعلى الخ

8771. Spr. 829.

147 Bl. 4<sup>o</sup>, (25—) 31 Z. (28 × 18; 19—20 × 10—12<sup>cm</sup>).  
Zustand: wurmstichig, nicht recht fest im Deckel, der  
obere Rand stark wasserfleckig, der äussere Rand und  
Rücken oft ausgebleicht. — Papier: gelb, glatt, stark  
(f. 59 ff. und 74—147 dünner). — Einband: Pappbd mit  
Lederrücken. — Titel (von anderer Hand) f. 1:

كتاب خالصة الحقايق

Nach der Vorrede f. 2<sup>a</sup>:

خالصة الحقايق لما فيه من اساليب الدويق

In Lbg. 796 noch etwas anders angegeben. — Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

ابو القاسم محمود بن احمد بن ابي الحسن الغاريابي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي برأ دل حي  
ثم دعاه وذراً دل شىء ثم افنائه لا تتم له الابصر  
وانعمون ولا تتم خياله افكار وانظمون . . . يقول . . .  
ابو القاسم . . . الغاريابي . . . لما كانت السنة السنوية  
والسيرة المرضية بين انسانين من ذبح الجماعة  
وانتمسكين عروة المكابدة الخ

Ein umfangreiches Erbauungswerk, welches  
Maḥmūd ben alimed ben abū Ḥasan  
(alī) eljārījābī elḥanefī ḥimād eddīn  
abū Ḥamehāmīd † 607/1210 im J. 597/1201, unter  
Benutzung von mehr als 70 ähnlichen Werken,  
paränetischen und auch bloss unterhaltenden  
Inhalts, vollendet hat, nachdem er schon früher  
die Werke مصباح الجنان ومفتاح الجنان  
und geschrieben hatte. In Bezug  
auf den Inhalt sagt er, es enthalte:  
من غرائب اخبر ونوادير آثار ودرر دلات وملاح  
اشارات وصباح بشارات ومفاتيح زهد ورياضات عباد  
قصيدة المبانى كثيرة المعاني الثمر من عشرين ألف  
لطيفة ملتقدا من نيف وسبعين صحيفة عم صنف  
في اعلى معاني الدين واسنى مراسم التبعين

Das Ganze zerfällt in 50 Kapitel. Zuerst  
kommt die Definition (الحَدِّ) des zu behandelnden  
Gegenstandes; dann الاخبار والآثار; zuletzt die  
damit verknüpften المواعظ والنكح والاشارات واللكايات.  
Die Uebersicht der Kapitel in der Vorrede f. 2<sup>a, b</sup>.

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 1. Kap. f. 2 <sup>b</sup> | في العقل والعقل  |
| 2. " 9 <sup>a</sup>       | في العلم والعلماء والحكمة والحكماء                               |
| 3. " 23 <sup>a</sup>      | في سلامة الاخلاص والايمان والاسلام<br>والتوحيد والمعرفة والاعراف |
| 4. " 35 <sup>b</sup>      | في النبوة والادب والموعظة  |
| 5. " 50 <sup>a</sup>      | في الزهد والزهد والورع   |
| 6. " 54 <sup>a</sup>      | في المحبة والشوق والعشق والوجد                                   |
| 7. " 62 <sup>a</sup>      | في الزكاة والصدقة 8. 72 <sup>a</sup> في الشهادة والصلوة          |
| 9. " 77 <sup>b</sup>      | في الصوم والجموع والرياضة  |

10. Kap. 84<sup>b</sup> في الحج والعمرة والحجج  
 11. " 90<sup>a</sup> في الجود والبخل<sup>a</sup> 12. 94 في الجهاد والمجاهدة  
 13. " 99<sup>b</sup> في الحلم والعفو والغضب والحمداء  
 14. " 103<sup>b</sup> في الخوف والرجاء  
 15. " 110<sup>a</sup> في التوبة والتائب والذاتية والاستغفار  
 16. " في الفقر والغنى والفتوة  
 17. " في الاخلاص والرياء 18. في التسليم والزماح والوفاء  
 19. " في النفس والروح والعزلة والخلوة  
 20. " في التوكل والتكبر والتواضع 21. في الاولياء ودراماتجهم  
 22. " في الصبر والشكر والحمد والشفاعة  
 23. " في الاستقامة والامر بالمعروف والنهي عن المنكر  
 24. " في العافية والبلاء والعدل والظلم  
 25. " في الصدق والكذب والغيبة وحفظ اللسان  
 26. " في الانس والقرب والاعتبار  
 27. " في العمودية والطاعة والمعصية  
 28. " في اليقين والتقصي واكل الحلال  
 29. " في التوفيق والتفويت والذكر ودللة التمامجيد  
 30. " في القلب والتفكير والقراسة  
 31. " في الدنيا والحس والحسد  
 32. " في المناجاة والدعاء والخشوع  
 33. " في التصرف والمعرفة والمجاهدة والمراقبة  
 34. " في الاشارة والمواصله وحسن الخلق والرفق  
 35. " في الاشفاق والفرق والبكاء والحزن  
 36. " في الارادة والمريد والمراد والمروة  
 37. " في غنى الصبر والغيرة والمراعاة  
 38. " في الحية والحقيقة والقبض والبسط  
 39. " في البرزق والتصيانة وسعة رحمة الله  
 40. " في المرض والموت والبقاء والفناء  
 41. " في القيامة والحساب والجنة والنار  
 42. " في الجمع والتفريق وحدود بعض الاشياء 112<sup>a</sup>  
 43. " في القران ومعجزات النبي وسننه وذكر 118<sup>b</sup>  
 بعض الصحابة  
 44. " 124<sup>b</sup> في بساط الكلام والواسطات  
 45. " 126<sup>a</sup> في البدايات وهو فصلان طويل وقصير  
 46. " 127<sup>a</sup> في السؤالات والجاببات وجوامع الكلم  
 47. " 129<sup>a</sup> في فضائل بعض الاوقات الشريفة  
 48. " 131<sup>a</sup> في نواذر الحالات وغرايب المغالات  
 49. " 136<sup>a</sup> في حفظ الجوارح وصلة الارحام وحقوق  
 الوالدين واسباب جاذبة البرزق  
 50. " في ختامات الكلام وهي المنفردات

Nach f. 2 fehlt 1, nach 6 2 Bl. und nach f. 111 ist eine grosse Lücke von etwa 160 Bl. Es fehlt hier von dem Werke also, von den Lücken im 1. Kapitel abgesehen, Kap. 15, Ende des 1. Abschnittes bis Kap. 41 inclus. und Kap. 49 Schluss und 50. Von f. 128<sup>b</sup> unten an fehlen die Ueberschriften.

Die dem Werke beiliegenden f. 144 u. 145, ziemlich schlecht u. undeutlich geschrieben, von ganz moderner Hand, schliessen so (f. 145<sup>a</sup>): ولا تجعل حظنا فيه انقص من حظ من دخل في الاسلام اليه انت امرتنا ان تصدقنا على ففرايتنا ونحن ففراوك،

Dann folgt die Unterschrift, in welcher der Verfasser sagt, er habe mit Gottes Hülfe gesammelt: رموز نواع الافادات وكنوز جوامع السعدادات ومصايب جنان الاخبار ومفاتيح جدران الاخبار.

Auf f. 146. 147 folgt ein Verzeichniss der in diesem Werke benutzten Schriften (nebst Angabe ihrer Verfasser), von ganz moderner Hand.

Schrift: sehr ungleich. Die zu Grunde liegende Handschrift ist f. 2—58. 66—73, ziemlich klein, eng, etwas rundlich, gleichmässig, etwas vocalisirt. Ueberschriften roth. Collationirt. Abschrift c. 800<sup>1397</sup>. — Aus neuerer Zeit f. 1. 59—65: etwas flüchtig, vocallos, nicht undeutlich. — Etwas älter f. 74—77<sup>a</sup>: magrebitisch (aber die Punkte über ف und ق wie im Nesli); und f. 77<sup>b</sup>—111: geläufiger Persischer Zug, etwa 1700. — F. 112—143 gefällig, gleichmässig, vocallos, c. 1750. — HKh. III 4675.

## 8772.

1) Spr. 1958, 11, f. 246<sup>b</sup>—255.

Format etc. u. Schrift wie bei 1. — Ueberschrift:

باب في البرزق وسعة رحمة الله تعالي

Anfang: قال عمل الحقيقة البرزق ما قسم ثلعيه من صنوف ما يحتاج اليه مضموما ومشروبا وملبوسا الخ

Dies Stück ist Kap. 39 desselben Werkes.

2) Spr. 1958, 7, f. 124—230<sup>a</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 1.

Titel fehlt; das Vorliegende ist ein Stück desselben Werkes. Es beginnt hier mit Kap. 40 (في المرض والموت الخ). Anfang: قال النبي صمّم اذا اشتكى المؤمن المرض اخاصه ذلك من الذنوب،

Kap. 41 f. 129<sup>b</sup> (في القيامة والحساب الخ). Anfang: قال اعمل اللغة سميت القيامة لقيام الناس فيها

Da dieses Kapitel sich recht ausführlich mit den letzten Dingen und was dahin gehört, beschäftigt, ist hier f. 157<sup>a</sup> ein Stück gleichen Inhalts aus dem Buche *البدء*, welches Abū zeid elballī †<sup>340/951</sup> verfasst hat (HKh. II 1693), aufgenommen. هذه نبذة منقولة من كتاب البدء للبلخي أبي زيد تغمد الله تعالي برحمته، فيما ذكر في ائمة قبل خلق الخلق،

- 157<sup>b</sup> ذكر اندنيا واختلاف الناس فيها  
 158<sup>b</sup> ذكر ما وصف من الخلق قبل ادم  
 160<sup>a</sup> ذكر عدد العوالم كم هي  
 161<sup>a</sup> ذكر انواريتخ من لندن ادم الي يومنا هذا  
 161<sup>b</sup> في ذكر ما جاء في الساعة واشراطها  
 162<sup>b</sup> ذكر الفتن والكواين في آخر الزمان  
 163<sup>b</sup> ذكر الهدنة في رمضان 164<sup>a</sup> ذكر خروج الترك  
 164<sup>b</sup> ذكر الهاشمي الذي يخرج من خراسان  
 165<sup>a</sup> ذكر خروج المهدي 166<sup>a</sup> ذكر خروج السفيناني  
 166<sup>b</sup> ذكر فتح قسطنطينية 166<sup>b</sup> ذكر خروج القحطاني  
 167<sup>a</sup> ذكر نزول عيسى بن مريم 168<sup>a</sup> ذكر خروج الدجال  
 169<sup>b</sup> ذكر طلوع الشمس من مغربها  
 170<sup>a</sup> ذكر اندخان 170<sup>b</sup> ذكر خروج ياجوج وماجوج  
 174<sup>a</sup> ذكر فقدان مكة المشرفة 174<sup>a</sup> ذكر خروج الحبشة  
 174<sup>a</sup> ذكر الريخ التي تقبض ارواح اهل الايمان  
 174<sup>b</sup> ذكر ارتفاع القرآن العظيم  
 174<sup>b</sup> ذكر انوار النبي يخرج من قعر عدن  
 174<sup>b</sup> ذكر دفنات الصور

u. s. w.

178<sup>a</sup> ذكر يوم القيمة والحشر والنشر وتبدل الارض وطين السماء واحوال ذلك اليوم

Es schliesst f. 185<sup>b</sup> mit einem Gedicht (Basit), dessen letzter Vers:

حتى م يا ذا النبي لا ترعوي ابدا  
 ودمع عينك لا يهني وينعجس

In Pet. 331, 2, f. 81<sup>b</sup>—83<sup>a</sup> steht ein Abschnitt aus demselben Werke des Elballī (= Spr. f. 157—161).

Dies Stück hat ebenso wenig in dem Grundwerke gestanden, wie dasjenige, welches sich f. 185<sup>b</sup> hier daran schliesst: نبذة من اخبار ملوك الزمان السالف منقول من كتاب انذهر المسبوك في سير الملوك، للامام الحافظ العلاء أبي الفرج بن الجوزي، und dessen Verfasser Ibn elgawzi ist.

Anfang: فال حكوي بعض علماء التاريخ ان قبصر ملك انشام والروم ارسل رسولا الي ملك فارس كسري انوشروان صاحب الخ

Es handelt über die Könige der früheren Zeit, (darunter die Geschichte des Iskender) mit Hinzufügung erbaulicher Betrachtungen über Vergänglichkeit des Irdischen.

Schluss: f. 205<sup>b</sup> يوم يفتر المرء من اخيه واقه يوم يفتر من اخيه، وابيه وصاحبته وينيه لكل امر منهم يومئذ شان يعنيه،

F. 206 ein Stück vom Tode des Propheten: Nach der Ueberlieferung des ابو سعيد الخدري. Anfang: خرجناه في الصبح حين من حديث أبي سعيد الخدري رة عن النبي صم جلس على المنبر فقال ان عبدا خيره الله بين ان يوتي به زعة الدنيا ما شاء الخ

F. 221 Trauerklagen um den Propheten, angeblich von Abū bekr, 'Omar, 'Ofmān u. 'Alī.

Das Stück schliesst mit einem Gedicht von 21 Versen (Kāmil), welches beginnt: und dessen Ende: صلي عليه الله جل جلاله ما حق مشتاق وسر دليل

## 8773. Spr. 877.

85 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. (24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 17 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig, etwas wurmstichig. — Papier: gelb, ziemlich glatt, stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Ein Stück desselben Werkes. Titel u. Verf. fehlt. Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt im 40. Kap. und zwar mit den Worten ودفني باليقين غنى ودفني خشية الله علما الخ: f. 1<sup>a</sup>: Der 2. Abschnitt, der vom Tode handelt, beginnt f. 3<sup>a</sup>: فصل في الفناء والبقاء، الخد قال الجنيد: قدس الله سره الفناء فناء الخ



41. Kap. f. 4<sup>b</sup> في القيامة والحساب

فصل في القيامة والحساب، الحمد قال اعل 4<sup>b</sup>  
اللغة سميت القيامة

Es ist nicht ganz zu Ende.

Es sind viele Lücken in dem Vorhandenen. Es gehören zusammen die Blätter 1—9: 10—12; 13—15; 16—47; 48—63; 64. 65; 66—69; 70. 71; 72—85. Das Uebrige fehlt. — Die Reihenfolge der Blätter ist auch nicht ganz richtig.

Von Kap. 42 f. 10<sup>a</sup>—21<sup>b</sup> (في الجمع والتفرقة) fehlt der Anfang. — Kap. 43 f. 21<sup>b</sup>—47<sup>a</sup> ist vollständig. — Von Kap. 44 ist bloss der Anfang vorhanden, f. 47. — Kap. 45 fehlt ganz. — Von Kap. 46 fehlt der Anfang; das Uebrige auf f. 48—59<sup>b</sup> vorhanden. — Von Kap. 47 ist der Anfang vorhanden f. 59<sup>b</sup>—63<sup>b</sup>. — Kap. 48 fehlt ganz. — Von Kap. 49 fehlt der Anfang; f. 70<sup>a</sup> mit der Ueberschrift: فصل في حقوق الوالدين وذكر الاولاد und f. 71 gehört ebenso wie f. 64<sup>a</sup>—65<sup>b</sup> (mit der Ueberschrift f. 64<sup>a</sup>: فصل في اسباب جذبة الرزق) in dies Kapitel. — Von Kap. 50 ist f. 65<sup>b</sup> die Ueberschrift vorhanden: في ختامات الكلام. Auf f. 66—69 und 72—85 ist keine Ueberschrift; beide gehören wol in das 50. Kap. (vielleicht in das 40.).

Lücken sind nach f. 9. 12. 15. 47 (grössere Lücke); 63 (gleichfalls); 65.

Schrift: gross, gefällig, deutlich, vocallos, gleichmässig. Ueberschriften roth. Collationirt. — Abschrift c. 800/1397.

## 8774. Lbg. 796.

97 u. 3 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (29<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 20; 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13—13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: nicht recht sauber, auch etwas fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe.

Ein Auszug aus demselben Werke. Titelüberschrift auf der Rückseite des Vorblattes c:

خالصة الحقايق ونصاب غائصة الدقائق

Verfasser: [الفاريايى].

Anfang ebenso wie bei Spr. 829. Aber vor dem Anfang des Werkes (f. 1<sup>a</sup>, Z. 17) steht hier noch ein anderer, in welchem der Verf. die Titel von einigen 70 benutzten Werken

aufführt. Dieser Anfang beginnt auf der Rückseite von Bl. c: يقول العبد . . . محمد بن احمد الغاريايى . . . جمعت بتوفيق خالق النسم ورازق القسم . . . رموز لوامع الافادات ونوز جوامع السعادات

. . . كتاب خالصة الحقايق ونصاب غائصة الدقائق من نيف وسبعين صحيفة لتكون ائنة الكلام منها منيفة،  
Dann das Verzeichniss (= Spr. 829, f. 146. 147).

Schluss f. 96<sup>a</sup>: والثالث يقول يا رب انت القوي وانا عبدك ضعيف اسئلك ان تعيننى حتى اغلب الشيطان بعفوك وآه هلكت

Schrift: ungleich, im Ganzen ziemlich klein, deutlich, etwas vocalisirt. Ueberschriften und Stichwörter roth. Am Rande oft längere Bemerkungen; oft auch kleinere oder grössere Zettel und Blätter zwischengeklebt. — Arabische Folirung. — Abschrift im J. 1065/1655 von السيد يوسف بن علاء الدين الجنابى الغنيمى الانصارى

Auf den 3 Vorblättern stehen Auszüge aus جواهر البحار وحيوة القلوب ودقايق الاخبار u. s. w., dann bes. auf Bl. c Erörterungen في ذكر الموت واختيار الآخرة mit Rücksicht auf die Geschichte des Dñ'lqarnein im Qorān.

F. 96<sup>b</sup> u. 97 handelt über فضل الاويس ومرتبته aus جواهر البحار entnommen.

## 8775. Pm. 105.

25) f. 297<sup>b</sup>—307.

Format etc. und Schrift wie bei 24. — Titel fehlt: in der Vorrede f. 298<sup>a</sup>:

أخلص الخالصة

Verfasser: s. Anfang. Genauer:

على بن محمود بن محمد الرائض البغدشاني

الحمد لله الاحد القديم السلام الصمد  
التقدير العلام . . . اما بعد فان العبد الضعيف . . .

على بن محمد الرائض البغدشاني . . . يقول التمس بعض اخوانى منى ان اخلص كتاب الخالصة الخ

Auszug aus demselben Werk, von 'Alī ben maḥmūd ben moḥammed errāīd el-badaḥsānī, vor 852/1448 am Leben. Derselbe ist in 50 Abschnitte getheilt: sie sind alle kurz und entsprechen nicht dem ebensovielen Kapitel des Grundwerkes.

1. في العقل، قال اعمل انعلم العقل جوهر مضمي<sup>a</sup> 298<sup>a</sup> فصل 1.  
 في الزكوة والصدقة، قال بعض اهل المعرفة<sup>b</sup> 299<sup>b</sup> فصل 10.  
 في الفقر والغنى والفتوة، قال اهل المعرفة<sup>b</sup> 301<sup>b</sup> فصل 20.  
 في العدل والظلم، قال اهل الحقيقة<sup>b</sup> 304<sup>b</sup> فصل 30.  
 في الاشارة والمواملة وحسن الخلق<sup>b</sup> 307<sup>b</sup> فصل 40.  
 والرفق، قال حديم الاشارة

Bei der 4. Zeile dieses Abschnittes bricht das Werk ab mit den Worten: وينبذونهم عمدا  
 يكره الله فاذا اذعوههم احببهم الله عز وجل<sup>a</sup>

HKb. I 290. III 4675.

### 8776.

Dasselbe Werk in:

1) Lbg. 546.

45 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (17<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 13; 13 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: im Ganzen unsauber, auch fleckig; Bl. 1—3 am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Kattunbd mit Lederrücken. — Titelüberschrift f. 2<sup>b</sup> (von späterer Hand, unrichtig):

د" خلاصة الخالصة لمبدخشانى

dagegen nach der Vorrede f. 3<sup>a</sup>: اخلص الخالصة.

في المتفرقات وفصل الاشفاق: f. 43<sup>a</sup> Der 50. Abschn.

و قال ارفع رأسك فان الله تعالى: f. 45<sup>b</sup> Schluss  
 قد غفر لك، رب اغفر لى ونوالدى . . . انك مجيب  
 الدعوات والحمد لله الخ

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, etwas vocalisirt. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift im J. 852 Dū'illigge (1449).

2) Lbg. 357, 4, f. 106<sup>b</sup>—122.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: ziemlich gut; Bl. 106 oben an der Ecke beschädigt. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titel fehlt. Verfasser im Anfang: على بن محمود بن محمد الرأى مبدخشانى

Auf den 50. Abschnitt (في المتفرقات) f. 121<sup>b</sup> folgen noch 7 ungezählte kurze فصل. Das 6. handelt في الموعدة، das 7. في المناجاة.

Schluss f. 122<sup>a</sup> wie bei Lbg. 546.

Bl. 122 ist von späterer Hand in grosser fester Schrift ergänzt. Das Uebrige ist dieselbe Hand wie bei 1) angegeben.

5) f. 123—148 eine Türkische Abhandlung

رساله توحيد في طريق التصوف

(Bl. 123 u. 147. 148 sind leer.)

### 8777. We. 1861.

190 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18 × 12<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: ziemlich gut; an einigen Stellen der (obere) Rand fleckig. Einige Lagen fast lose im Einband. — Papier: gelb, auch strohgelb, etwas glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> und in der Ueberschrift f. 1<sup>b</sup>:

كتاب انيس [انس 1] المنقطعين وبغية الطالبين

s. nachher. — Verfasser fehlt; s. Anfang.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والصلوة . . . وسلم  
 قال الفقير الي الله تعالى المعافا بن اسمعيل بن  
 الحسين بن الحسن بن ابي الفتح بن سنان  
 غفر الله له ورحمه قال انى استخرت الله في جمع  
 كتاب يشتمل على ثلثمائة حديث عن رسول الله ص  
 واثمناة حكايه واثر ينبعها آبيات من الشعر محدودة  
 الاسانيد طالبا للاختصار قصدا وجه التعزيز الغفار لينتفع  
 بها من وقف عليها ويرشد من دانت فكرته اليها

Dies ist das ganze Vorwort.

Es ist ein Werk erbaulichen Inhalts, von *Elmo'āfā ben ismā'il ben elhosein ben elhasan ben abū 'lfath ben abū 'ssinān (abū 'lbejān?) elmau'ili abū mohammed*, geb. 551/1156, † 630/1233. Es enthält 300 kurze Traditionen (bei denen die Gewährsmänner-Reihe fortgelassen ist). Auf jede Tradition folgt eine kleine Anekdote, an welche sich ein kleines Versstück ähnlichen Inhaltes schliesst.

Der hier 2 mal vorkommende Titel انس الخ ist zwar möglich; es kommt sogar HKb. I 1461 ein Werk vor, das auch انس المنقطعين betitelt ist; allein in We. 348 steht انس الخ; ferner HKb. I 1342 führt unser Werk so auf; auch Pm. 205, f. 1<sup>a</sup> hat so; bei Casiri I 743 kommt es ebenfalls so vor; endlich ist auf die Lesart der vorliegenden Handschrift nicht viel zu geben, da dieselbe sich durch Correctheit nicht auszeichnet. Ich glaube also, als Titel sei انس المنقطعين anzusehen. Die 2. Hälfte desselben lautet in Pm. 205 anders als hier. — Die Ueberschriften sind immer: الحديث (mit Beifügung der Zahl 1—299) und darauf jedesmal

الحكاية (mit Angabe derselben Zahl); schliesslich kommen Verse, die mit *انشد شعر* u. dgl. eingeführt werden. Die 300. Tradition (etc.) ist ersetzt durch das Schlusswort, welches handelt über Mohammed:

خاتمة الكتاب المبارك النفيس انيس تشتمل 186<sup>b</sup> على ذكر نسب النبي صم وما يتعلق به und in mehrere فصل zerfällt.

Schluss f. 190<sup>a</sup>: *وخرج من مكة يوم الاثنين ودخل المدينة يوم الاثنين فاقام بها عشر سنين وتوفي صم وعلى آله وصحبه وسلم تسليما كثيرا الي يوم الدين والحمد لله وحده*

Schrift: ziemlich klein, etwas gedrängt, gewandt, deutlich und ziemlich gleichmässig, fast vocallos. Ueberschriften roth. Der Text in blauen Linien eingerahmt. — Abschrift im Auftrag des السيد عقيل بن سعدي, von ابو بكر حجازي الانصاري im J. 1086 Rağab (1675).

## 8778.

Dasselbe Werk vorhanden in:

1) Pm. 11.

129 Seiten 8<sup>vo</sup>, c. 26—27 Z. (21 × 15; 17—18 × 11—12<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen unsauber; fast in der ganzen ersten Hälfte ist der untere Theil der Seiten (und mehr noch) wasserfleckig; die letzten Blätter sind fettfleckig. Bl. 1 in der unteren Hälfte beschädigt und ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schöner Halbfranzbd mit Klappe und Goldverzierung. — Titel fehlt. Doch steht oben am Rande, vor Beginn des Werkes, Seite 2: *قلتماية حكاية وقلتماية حديث* was der Sache nach richtig ist. Ferner steht er richtig (انس المنقذين) S. 66 zu Ende des 1. Theiles.

Schluss (abweichend) S. 127 (Ramal):

ان تطعننى لمن تجدى للمطيعين خذولا  
ان عندي للمطيعين—ن شرايا سلسمبلا  
فاجعلوا النوم قليلا تنعموا دهرًا طويلا  
وصلى الله على سيدنا . . . وسلم، ثم هذا الكتاب

Schrift: ungleich, meistens gross, gedrängt, rundlich, flüchtig, nicht immer deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift von محمد بن محمد المولوي الشامي in مدينة اصطنبول im J. 960 Ramađān (1553).

Am Rande besonders der ersten Hälfte oft Bemerkungen. — Auf S. 44 u. 100 folgen noch je 2 ungezählte Seiten, jett 44<sup>a</sup>. 44<sup>b</sup> und 100<sup>a</sup>. 100<sup>b</sup>.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

S. 128 stehen die 10 Gebote Mosis. Die Ueberschrift dazu: *ذو نسخة ائعشر للمات انتى كتبنا الله تعالنى ننبية موسى فى الالواح وحي معظم التوراة وعليها مدار كل شريعة*

Anfang: *هذا كتاب من الله الملك الجبار العزيز انقير لعبده ورسوله موسى بن عمران سباحنى وقدسنى واحبب — Schluss: الناس ما تحب لنفسك واكره لئيم ما تكبره لنفسك* mit einer kurzen Nachschrift, die auf Sura 17, 24 und 6, 152 verweist.

S. 128 unten und 129 rechts steht ein, in das Fach der Frömmigkeit gehörendes, voralphabetisches Gedicht, in dessen Versen jedesmal zu Anfang der an der Reihe befindliche Buchstabe des Alphabetes steht, und wo dann das erste folgende Wort mit eben diesem Buchstaben anfängt. Der Reim bleibt durch das ganze Gedicht (von 29 Versen) derselbe. Der erste Halbvers ist fehlerhaft. (Metrum Kāmil):

الف . . . غرك . . . حميد . . . والمعمر ينقص والذنوب تزيد  
بء باى حجة تاتى اذا نشرت حكايفك القبح السود  
S. das Richtige in No. 8116, 5. — Schluss:

يا يدى ابيك يا رب العلى ميسونتن وعفوك اوجون  
Endlich noch S. 129 auf der linken Hälfte der Seite u. unten eine Anekdote von بنت يزيد u. Mohammed, und S. 1 (in grober Schrift) einige gūfische Erörterungen von عبد الغنى [الندبلسى]

2) Pm. 205.

166 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20 × 15; 16 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber; besonders der Rand zu Anfang der Handschrift ist fettfleckig, zum Theil beschädigt und in den ersten Blättern ausgebessert: das Ende fleckig, auch etwas wurmstichig. — Papier: gelb, grob, stark, glatt. — Einband: schöner Halbfranzbd mit Klappe und Goldverzierung. — Titelüberschrift f. 1<sup>a</sup>:

هذا كتاب انس المنقذين عبادة رب العالمين  
Verfasser fehlt und steht zu Anfang.

Schluss (abweichend) f. 166<sup>a</sup> (Kāmil):  
*‘ورهيمن ائقلال الذنوب وانت رب المغفرة‘ وعلى عذابى قادر والعفو عند المقدرة‘ تم الكتاب الخ*

Schrift: gross, deutlich, etwas steif, vocallos. Ueberschriften hervorstechend gross; die Hauptüberschriften roth. — Abschrift von احمد im J. 1028 Rabī I (1619).

3) Pm. 471, 1, f. 1—103<sup>a</sup>.

110 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21<sup>1/2</sup> × 15<sup>1/2</sup>; 16<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: durch u. durch feucht u. wasserfleckig, weshalb die Dinte des Textes oft flüssig geworden ist u. die Seiten beschmutzt hat. — Papier: gelb, stark, ursprünglich glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> unten:

كتاب انيس المنقذعين للمعفا بن اسمعيل بن الحسين بن الحسن بن ابي الفجحي [الفتوح]. ابن ابي السنان

Der Titel steht oben auf der Seite mehrere Male, meistens mit أنس (statt انيس).

Schluss abweichend. Die 300. Tradition ist kurz u. beginnt: حكى أن عيسى وحيى عم اصطاحبا فاتبعوا n. schliesst so wie bei Pm. 11 (aber فاتبعوا für ناجعلوا). Dann folgt noch ein Segenswunsch.

Schrift: gross, kräftig, gleichmässig, deutlich. Die Verse etwas vocalisirt, sonst fast vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift im Jahre 1190 Sa'bān (1776) von كحفوظ بن عبد الله بن سليمان العبيدي

## 8779. Pet. 688.

328 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (20<sup>1/4</sup> × 15; 13 × 8<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: sehr gut und sauber. — Papier: stark, gelblich, sehr glatt. — Einband: rother Corduanbd. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

ندب نفايس العناصر نجالس الملك الناصر ويسمي ايضا كتاب العقيد الفريد للملك السعيد، تأليف الشيخ... محمد بن ابي طليحة نعمه الله برحمته الخ

Der Verfasser heisst ausführlich so:

محمد بن طليحة بن محمد بن الحسن القرشي العدوي النصيبي جمال الدين أبو سالم

الحمد لله الذي فضل ملوك الانم f. 1<sup>b</sup> انتم على كثير من عبادهم تفضيلا، وجعلهم من حوادث الايام في افانق بلادهم ظلا ظليلا،... وبعد فمن اوتي ما تطلعت انية افكار الملوك التي عي ملوك الافكار، ورغبت فيه النفوس الشريفة التي ختمها الله تعالى بمشكاة الانوار الخ

Dies Erbauungswerk, dessen Tendenz bei Pm. 478 besprochen ist, hat den Mohammed ben talha ben mohammed ennaçibi kemāl eddīn abū sālim, geb. 582/1186, † 652/1254, zum Verfasser. Dasselbe ist, trotz des ethisch-religiösen Inhalts, durch die beigebrachten Erzählungen und den gewählten Stil nichts weniger

als trocken, vielmehr sehr interessant und belehrend. Verse werden im Ganzen nur wenige angeführt. Es zerfällt in Vorrede von Zweck und Nutzen des Werkes f. 3<sup>b</sup>—7<sup>a</sup> und in vier Hauptabschnitte (قواعد), deren jeder Unterabschnitte enthält.

1. مَهَمَاتُ الاخلاق والصفات (باب 10) قاعدة 1.

1. Kap. f. 9<sup>a</sup> عقيدة من عقيدة التوحيد وفرائض العبادات اللازمة

2. 38<sup>b</sup> في مدح الصبر والتمتيم وذم الجزع والتروع

3. 54<sup>a</sup> في صفة الشكر ومدحه وذم الكفران وقبحه

4. 63<sup>a</sup> في المشورة وبرئتها وذم تبرئتها وبجانبتها

5. 76<sup>b</sup> في العدل والانصاف وذم الظلم والاحسان

6. 102<sup>a</sup> في الاتقان والابتلاع وذم الشقاق والاختلاف

7. 116<sup>a</sup> في مدح الوفا وذم العدر

8. 141<sup>a</sup> في التيقظ والتهما الفرصة وذم التواني والغفلة

9. 161<sup>b</sup> في العفو واصطناع المعروف واعانة المليونف

10. 176<sup>b</sup> في الصدق وذم الكذب

2. السلطنة والولايات (باب 2) قاعدة 2.

1. Kap. 186<sup>b</sup> في السلطنة وما يحلي به السلطان من الصفات وما يعتمد له لامة نوازيمها الموضقات

(So in der vorläufigen Angabe des Inhaltes.

Bei der eigentlichen Ueberschrift aber:

في السلطنة وصفات من خصه الله بها فآكرمه واعلي قدمه على رؤوس العباد وقدمه)

2. Kap. 203<sup>a</sup> في الولايات التي مدار المملكة عليها وزمام مصالح الدولة بيدها وبيان ضيقها التي ترجع امورها اليها

(In der eigentl. Ueberschrift bloss: في الولايات)

3. في الشريعة والديانات قاعدة 3.

234<sup>a</sup> 257<sup>a</sup> الحسية، 237<sup>b</sup> القضا، 236<sup>b</sup> الفتنيا، 262<sup>a</sup> ولاية الاوقاف

4. في تدميل المطلوب بانواع الزيادات قاعدة 4.

266<sup>b</sup> 271<sup>b</sup> في المعاملات 267<sup>b</sup> في العبادات

282<sup>b</sup> في احاديث 277<sup>a</sup> في المناكحات

Anhang f. 299<sup>b</sup> في معرفة او ايل الشهور في جميع السنوات

303<sup>b</sup> الدعاء 305<sup>a</sup> في الدعاء

307<sup>a</sup> دعاء الحاجة 307<sup>b</sup> دعاء الاستخارة

309<sup>a</sup> من الالفاظ المرفقة للقلوب واللمحات المرغبة للنفوس

318<sup>a</sup> خاتمة هذه الالفاظ وصية ونصيحة

Schluss f. 326<sup>b</sup>: **وليمكن هذا الدعاء المستجاب** ان شاء الله تعالى لهذا الكتاب ختام كلماته وتمام مقاماته وستر عفواته وتكفيرة سيئاته كما انه نصرته لسماته وغيرة سماته ان شاء الله تعالى، والحمد لله وحده . . .  
 لا بالله العلي العظيم، تم الكتاب بعون الملك الوهاب،

Schrift: ziemlich klein, zierlich, gleichmässig, reich vocalisirt, correct. — Abschrift vom J. 1075/1665.

Nach f. 172 fehlen 10 Blätter.

Auf den leeren Seiten f. 327<sup>b</sup>—328<sup>b</sup> sind noch einige (4) Gebete (استغاثات) in Versen von derselben Hand hinzugeschrieben.

HKh. VI 13904. IV 8197.

### 8780. Pm. 478.

121 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. (24 × 16; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: am oberen Rande wasserfleckig, zum Theil auch am unteren und am Seitenrand: beide an mehreren Stellen ausgebessert: nicht frei von Warmstich. Nicht ganz fest im Einband. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: rother Lederband.

Dasselbe Werk, erste Hälfte. Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب العقد الفريد هو كتاب نصيحة الملوك للغوالي  
 Darunter in rother Schrift:

عذا كتاب العقد الفريد للملك المنصور  
 ohne Angabe des Verfassers.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: **الحمد لله حمي حوزة بلاده** يملوك احتياجهم احراسته عبادته وحباهم من لطايف امداده بلطائف ارفاده وصلواته على رسوله . . . وبعد فان قلم القدر اذا جرا في القدم بتأييد الله واسعاذه لمن اختصه من مملوك الدنيا بتوفيقه وارشاده اليه انتساب السجاييا الحميدة فوراً في اقتباسها قدح زناه الخ

In dem Menschen, der ein Mikrokosmos ist, sind verschiedene Kräfte, gute und böse Eigenschaften; jenen den Sieg über diese zu verschaffen, soll sein Streben sein; ihn auf den Vorzug des Guten, das Verwerfliche des Bösen hinzuweisen und so in seiner Veredlung zu fördern, ist der Zweck dieses Werkes. Dasselbe ist gewidmet dem السلطان الملكى السيد التاجى. Die Vorrede ist verschieden von derjenigen in

Pet. 688. Der Verfasser ist hier nicht genannt: das نصيحة الملوك des الغوالي ist ganz verschieden.

1. Kap. f. 6 <sup>a</sup>	4. Kap. 42 <sup>b</sup>	7. Kap. 81 <sup>a</sup>
2. » 25 <sup>b</sup>	5. » 51 <sup>b</sup>	8. » 98 <sup>b</sup>
3. » 36 <sup>b</sup>	6. » 70 <sup>a</sup>	9. » 111 <sup>b</sup>

Hier liegt nicht ganz die erste Hälfte des Werkes vor, indem das 9. Kapitel der 1. **عدد** nicht ganz zu Ende ist, sondern nur bis zu den Worten geht: **فقال لهم ارجعوا ما حاجتكم** فتقدمت امرأة منهن وقالت اصلح الله الامير،

Dann kommt unmittelbar die Unterschrift: **تمت النسخة المباركة بعون الله الخ** von derselben Hand wie das Uebrige; die Jahresangabe fehlt.

Schrift: gross, weit, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stielwörter roth. Der Text in rothen und blauen Linien eingerahmt. — Abschrift e. 1050/1640.

Collationirt.

### 8781. We. 1775.

16) f. 68 — 84<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, e. 22—23 Z. (18 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—16 × 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: unsauber und fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Titel f. 68<sup>a</sup>: **من كتاب ايقاظ الوسنان**. Darunter:

من كتاب جوهرة الزمان

Verfasser: **ابوالمظفر يوسف سبط الامم ابي الفرج ابن الجوزي**

Anfang f. 68<sup>b</sup>: **الحمد لله الملك الدين الواحد** المنان خلق الانسان علمه انبين . . . وبعد فان اولوية لما دانت سبب لسلامة الخلق في جميع احوالهم بان بذلك فضل من وليها الخ

Wenn dies kleine Erbauungswerk von Jūsuf **sibt ibn elgāuzī** † 654/1256 (No. 8489) verfasst ist, so ist der zuerst angegebene Titel **ايقاظ الوسنان** unrichtig, weil ein so betitelttes Werk (von ganz anderem Gepräge) von dessen Grossvater **Abū Ḥfarag ibn elgāuzī** verfasst ist. Aus diesem Grunde wird wol der zweite Titel **جوهرة الزمان** untergeschrieben sein, obgleich auch dieser wahrscheinlich nicht richtig ist. Denn jener hat zwar ein Geschichtswerk mit dem Titel **مرآة الزمان** verfasst, schwerlich aber ein paränetisches Werk mit dem obigen ähnlichen Titel **جوهرة الزمان**. —

Es kommen hier Auszüge aus verschiedenen Werken vor; so f.71<sup>b</sup> aus dem المنبهات على "ك" الاستعداد, in welchem Eigenschaften etc., die so und so vielmal vorkommen (von 2—10), aufgezählt werden, insofern sie das und das zur Folge haben. Vgl. No. 8705. Auch kommen Sprüche 'Alī's vor: dann eine Anzahl kurzer Abschnitte, auf den Glauben bezüglich.

71<sup>b</sup> فصل في الغاظ ونكت منتخبة من كتاب المنبهات  
فهذه كلمات صدرت عن الانبياء والمرسلين  
والاولياء والصالحين منها ما يكون مثنى مثنى  
وثلاث ثلاث التي تمام العشرة، باب المثنى  
فمنه ما روي عن النبي صعم انه قال خصلتان لا  
سوى افضل منهما الايمان بالله والنفع للمسلمين الخ

74<sup>a</sup> فصل في كلمات مرويات عن علي رة، لا شرف  
اعلى من الاسلام الخ

75<sup>a</sup> فصل اعلم ان ذبينا محمدا صعم سيد الناس  
وحبيب رب العالمين الخ

75<sup>b</sup> فصل اذا اردت الامر الصحيح في زماننا هذا فخذ  
من الفقهاء علمهم الخ

75<sup>b</sup> فصل تعلم يا اخي انى فكرت في العقائد وارتد  
ان آخذ لنفسى عقيدة

77<sup>b</sup> فصل واعتقد يا اخي ان القران كلام الله تعالى  
منزل غير مخلوق

77<sup>b</sup> فصل وذو من بجميع ما جاءت به الاحاديث  
الصحيحة من منزل الرب

78<sup>a</sup> فصل انظرين الي الله عز وجل لزوم الكتاب  
والسنة والعمل بهما

78<sup>b</sup> فصل فاذا لزمتم الحاسبة فعليك بالمراقبة وهي  
شعور قلبك باطلاع الله

78<sup>b</sup> فصل واحفظ من الفقه فرايض الطهارة وسنتها

78<sup>b</sup> فصل وعليك بمكارم الاخلاق في الكرم والايثار

79<sup>a</sup> فصل واعلم ان لله عز وجل عبادا جذيبهم اني  
عبادته والنوجه اليه

79<sup>b</sup> كتاب رسالة الامام ابي عبد الله احمد بن  
محمد بن حنبل رة الي قوم صلي معهم،  
هذا كتاب في الصلوة وعظمة خطرهما وما  
يلزم الناس من تمامها واحكامها يحتاج اليه  
احل الاسلام الخ

Schluss f.84<sup>a</sup>: فسارق الصلاة اعظم سرقة من  
سارق الدرهم وعن ابن مسعود رة انه قال من راي  
من يسيء في صلاته فلم يبنه شاركة في وزرها وعارها،  
والحمد لله وحده،

Schrift: gross, gedrängt, rundlich, nicht grade un-  
deutlich, vocallos. — Abschrift um <sup>830</sup>/<sub>1427</sub> (nach f. 87<sup>b</sup>).  
Collationirt.

F. 84<sup>b</sup> enthält kleine Gedichtstücke Ver-  
schiedener, ohne Angabe der Dichter-Namen.

## 8782. Spr. 881.

1) f. 1—30.

100 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18×13; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>×10<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: fleckig. Der Rand bisweilen ausgebessert. F. 2  
durchgerissen, dann zusammengeflickt. — Papier: gelb,  
glatt, ziemlich dick. — Einband: Pappband mit Leder-  
rücken. — Titel u. Verfasser f.1<sup>a</sup> von ganz neuer Hand:

كتاب الروض الانيق في الوعظ الرشيق  
لعبد السلام بن احمد بن غانم المقدسي

(Der Titel so in der Unterschrift, der Verf. so im Vorwort.)

Anfang f. 1<sup>b</sup> (von neuer Hand): الحمد لله  
الذي اختار من خلقه من حبيب اليه ونظر اليهم  
بعين عنايته . . . [اما بعد] فيقول العبد المغترف  
من بحار الفتح انسي عبد السلام بن غانم المقدسي  
اعلى الله مقامه في جنانه وحشره في زمرة المحبين  
من اخوانه، شعر

يرتحنى الي ليلى هواحا وقلبي بيت شعل في هواحا

Schluss f.30<sup>b</sup> (Monsarih) Ende eines län-  
geren Gedichts:

ولا تكن في هواك تصغو الي فلان ولا فلاني  
حجز الروض الانيق في الوعظ الرشيق والحمد لله وحده،

Ermahnungen zur Gottseligkeit, von 'Abd  
essalām ibn gānim elmoqaddesī † c. <sup>660</sup>/<sub>1262</sub>  
(No. 2480). Dieselben beginnen, durch  
قال eingeführt, zum Theil mit einer Anrede, dann  
mit vermahnender Auseinandersetzung, öfters  
mit der Anrede يا عبيدي, und schliessen mit  
einem dahin gehörigen mittellangen Gedichte.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, gleichmässig, fast  
vocallos. — Abschrift c. <sup>900</sup>/<sub>1494</sub>.

Nicht bei HKb.

## 8783. WE. 47.

2) f. 71—106.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, oben ein grosser Flecken. — Papier: gelb, dick, glatt. — Titel f. 71<sup>a</sup>:

كشفت الاسرار عن الحكم المودعة في الطيور  
والازهار. انشاء الشيخ الامام العارف بالله . . . الناسك  
عز الدين عبد السلام بن احمد بن غانم المقدسي

Anfang f. 71<sup>b</sup>: احمد لله البعيد في قربه القريب . . .  
في بعده المتعالي في جدته عن عزل القول وجدته . . .  
وبعد فاني نظرت بعين التحقيق فرايت بنور اتصديين  
والتوفيق فرايت كل مخلوق مقفرا بوجود الخالق الخ

Derselbe Verfasser ergreift sich hier in Betrachtung der belebten u. un belebten Wesen, insbesondere der Vögel und Blumen, deren Eigenschaften das Dasein und die Weisheit des Schöpfers verkündigen. Die einzelnen Artikel (deren Verzeichniss We. 1652 enthält) haben meistens die Ueberschrift *اشارة* mit folgendem Namen: d. h. worauf die Betrachtung des . . . hinweist. Am Ende der meisten stehen einige auf die vorhergehende Betrachtung bezügliche Verse; das Uebrige ist in gereimter Prosa.

Schluss f. 106<sup>b</sup>: فيلقى ما معها بين ايديهن . . .  
ويقسم عليهن من غير خصوص، ولا حظ منقوص،  
[فيده صفة اهل الخصوص، فن ذنت بالقبول مخصوص،  
فانت ثابت بالنصوص، وان كان جناح عزمتك عن العلياء  
مقصوص] تم الكتاب بحمد الله الخ

Dies Eingeklammerte steht am Rande, ist aber richtig.  
Schrift: ziemlich gross, dick, flüchtig, ohne Vocale  
und oft ohne diakritische Punkte. — Abschrift etwa 1650.  
HKh. V 10659.

## 8784.

Dasselbe Werk in:

1) We. 1651.

36 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). —  
Zustand: lose Lagen und Blätter; nicht ganz sauber. —  
Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: fehlt. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

د" كشف الاسرار على لسان الطيور والازهار

In der Vorrede steht: . . . الحكم الطيور . . .

Verfasser f. 1<sup>a</sup>: عز الدين عبد السلام بن غانم المقدسي

Nach *اشارة المرسين* f. 5<sup>a</sup> steht hier noch *اشارة العورد*.  
Dann folgt auf den letzten Abschnitt *اشارة النملة*  
noch f. 34<sup>b</sup>: *اشارة في ضرب الامثال*: Dieses Stück  
beschliesst hier das Werk und hört auf mit  
einem Gedicht des Verfassers, dessen letzter  
Vers (Monsarik):

عسى الذي قد قضى بي عدي يسمع بالقرب واللقاء

Schrift: klein, zierlich, gleichmässig, fast vocallos.  
Ueberschriften roth. Zu Anfang am Rande einige Glossen;  
ebenda auch einige Türkische Glossen zwischen den Zeilen. —  
Abschrift von نزل عبد الله بن نزل im J. 862 Çafar (1457).

2) We. 1652.

31 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—13 × 7—7<sup>1</sup>/<sub>3</sub><sup>cm</sup>). —  
Zustand: ziemlich gut, doch nicht ganz sauber und nicht  
frei von Flecken. Bl. 1 ausgebessert. — Papier: gelb,  
glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Leder-  
rücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

د" كشف الاسرار عن حكم الطيور والازهار

Der Schluss hat hier noch den Zusatz  
(zu WE. 47, 2): فاذبح فلست من اهل الخصوص:  
قال فلما رايت ما رايت وسمعت ما وعيت علمت ان  
انكل من عنده وان لا من نسي الا ليسبح بحمده ومن  
كان له فكيره كان له في كل نسي عبرة فيايك والفكرة تم

Die Abschnitte sind:	14 <sup>a</sup>	اشارة اليوم
f. 3 <sup>a</sup>	اشارة النسيم	15 <sup>a</sup> اشارة الطاوس
3 <sup>b</sup>	اشارة العورد	16 <sup>a</sup> اشارة الدرّة
4 <sup>b</sup>	اشارة النرجس	17 <sup>a</sup> اشارة الخفاش
5 <sup>a</sup>	اشارة التوفيق	18 <sup>a</sup> اشارة الديك
5 <sup>b</sup>	اشارة اليبان	19 <sup>a</sup> اشارة البط
6 <sup>b</sup>	اشارة المنقسي	19 <sup>b</sup> اشارة النحلة
7 <sup>a</sup>	اشارة الممتور	20 <sup>b</sup> اشارة النخل
8 <sup>a</sup>	اشارة الياسمين	21 <sup>a</sup> اشارة الفراش
8 <sup>b</sup>	اشارة الرجحان	21 <sup>b</sup> اشارة الشمعة
8 <sup>b</sup>	اشارة الاقحوان	22 <sup>a</sup> اشارة الغراب
9 <sup>a</sup>	اشارة الخزام	24 <sup>b</sup> اشارة النهدهد
10 <sup>a</sup>	اشارة الشقيق	25 <sup>b</sup> اشارة الكلب
10 <sup>b</sup>	اشارة السحاب	26 <sup>b</sup> اشارة الجمل
11 <sup>a</sup>	رموز الاطيبار	27 <sup>a</sup> اشارة الفرس
11 <sup>b</sup>	اشارة الهزار	28 <sup>a</sup> اشارة الفهد
12 <sup>a</sup>	اشارة البازي	28 <sup>b</sup> اشارة دودة القز
12 <sup>b</sup>	اشارة الحمامة	29 <sup>b</sup> اشارة العنكبوت
13 <sup>b</sup>	اشارة الخطاف	30 <sup>b</sup> اشارة النمل

Schrift: klein, zierlich, gleichmässig, etwas vocalisirt. Ueberschriften und Stichwörter roth. Der Text f. 1—15 und 20 in rothen Linien eingefasst. — Abschrift von *محمد بن خطاب* im J. 965 Raġab (1558).

3) Spr. 881, 3, f. 65<sup>a</sup>—100.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titelüberschrift f. 65<sup>a</sup>:

كتاب كشف الاسرار في شرح لسان حال الزعمور والاضيم  
Verfasser fehlt.

Anfang f. 65<sup>a</sup>: الحمد لله القريب في بعده البعيد . . . Der Schluss wie bei We. 1652 und dann noch: ثم قلت في ذلك نعم البشارة يا  
اهل العبارة ان فيهمتم رمز هذه الاشارة

F. 92. 93. 98 von neuer Hand ergänzt.

4) We. 1770, 2, f. 27<sup>b</sup>—45<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titelüberschrift f. 27<sup>b</sup>:

د كشف الاسرار عن حدم الاطير (الطيرور ل) والارعر

Anfang: الحمد لله الذي تعاني في علمه . . . بنبرائه وجمده واوجد الخلوقات من العدم . . . شىء يسبح كمده . . . وبعد فانى نظيرت الخ

Die Reihenfolge der Artikel ist nicht durchaus dieselbe. Die letzten Artikel sind hier f. 43<sup>b</sup> الكلب; 44<sup>a</sup> الجمل; 44<sup>b</sup> القرس.

Schluss f. 45<sup>a</sup>:

فالسابقون هم الذين تمتعوا بحمال منظره المديح المسفر  
فعمسك تلاحق بالرجال فانهم ذلوا وصلوا حين وقت المسحر  
تم

## 5) We. 1820, 3, f. 200—235.

8<sup>o</sup>, 19 Z. (21<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich unsauber, auch wasserfleckig, besonders am oberen Rande. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Titel f. 200<sup>a</sup>:

د كشف الاسرار من [عن] حدم الطمور والازهار  
Verfasser nicht ganz richtig:

عز الدين ابن عبد السلام بن عبد غانم المقدسي الواعظ

Anfang und Schluss wie bei WE. 47, 2.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift vom J. 1119 Ġafar (1707), zu eigenem Gebrauch.

## 6) Pm. 667.

84 Bl. Kl.-8<sup>o</sup>, 13 Z. (15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht frei von Flecken; am unteren Rande, besonders gegen Ende, wasserfleckig. —

Papier: gelb, grob, stark, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> von ganz neuer Hand (unrichtig): كتاب كشف الازهار. Verfasser:

عبد السلام بن غانم المقدسي

Anfang, von ganz neuer Hand geschrieben, f. 1<sup>b</sup>, ist hier: الحمد لله الذي خلق العانم بما اراد من صامت وناطق وحتى وجماد والصلوة والسلام . . . قال الامام . . . عبد السلام ابن غانم المقدسي احببت ان اؤلف كتابا استاذس به في الوحشة من عجيب صنع الله ومصنوعاته يكون وثى الحقيقة من الاعتدال الخ

Der Anfang weicht also von dem in den anderen Handschriften ab. Die einzelnen Artikel und deren Reihenfolge so, wie bei We. 1652 angegeben, nur dass in der Mitte eine kleine Abweichung stattfindet; hier folgen sie nämlich so: 48<sup>a</sup> النمط, 49<sup>b</sup> النحلة, 52<sup>a</sup> الشمع, 54<sup>a</sup> انقراش, 57<sup>a</sup> الغراب etc. Auf den letzten Artikel انشارة النمل folgt noch, wie bei We. 1651, انشارة ضرب الامثال, f. 79<sup>a</sup>. Der Schluss ist wiederum verschieden, mit 3 Versen (Basit), deren letzter:

اما نرى نفاحات الحى قد عرفت  
انقاسها وبروق الحى قد لمعت

Schrift: ziemlich gross, weit, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1200/1785.

F. 83<sup>b</sup> enthält einige Verse von ابو دواس und 'Alī ben abū tālib; 84<sup>a</sup> ein Gedicht des بيلول (9 Verse), anfangend:

شاع حبي في البرايا وعلن دن دلبلى في انبوي يا ذا المنن

## 7) Spr. 87, 2, f. 110. 111.

8<sup>o</sup>, 11 Z. (17 × 12; 13 × 9cm). — Papier: gelb, stark, glatt. Unsauber.

Zwei zusammengehörige Blätter aus demselben Werke. Vorhanden ist hier انشارة التسميم und انشارة الورد (Anfang). Beides aus dem Anfang des Werkes.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, etwas vocalisirt, etwas bloss. — Abschrift c. 900/1494.



8785. We. 1653.

1) f. 1—12.

15 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (19 $\frac{1}{3}$  × 12: 14 × 8 $\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: stark wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

«كشف الاسرار ومناقب الابرار ومحاسن الاخبار  
بجميل العبارة ولطيف الاشارة

لعنر الدين عبد السلام بن غازم المقدسي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: شرح حال ابي بكر انصديق ر

يا بن ابي فحافة بالامس تعبد هملا وتطبيع احلافه  
وانيوم مخصوص بالوزارة الخ

شرح حال عمر بن الخطاب ر، يا ابن الخطاب<sup>2</sup>  
كيف طاب لك الخطاب وانت في ضامة الحجاب  
ترفل في ثيب الاعجاب

شرح حال امير المؤمنين عثمان بن عفان ر،<sup>3</sup>  
يا عثمان كيف دن دخولك في حرم الامان

شرح حال علي بن ابي طالب ر، يا علي انت<sup>4</sup>  
الذي علوت بنسبك وسموت بحسبك

Stück eines erbanlichen Werkes, von demselben Verfasser. Die Hauptgenossen des Propheten und andere hervorragende Fromme werden hier der Reihe nach behandelt; es wird ihnen die Beantwortung von Fragen, die sich auf ihr Verhalten vor dem Islam und auf den Eintritt in denselben und ihr religiöses Leben und Glaubensansichten überhaupt beziehen, vorgelegt und jedem eine ausführliche Antwort darauf in den Mund gelegt. Alles dies in Reimprosa, zum Theil mit Gedichtstücken untermischt.

Auf die vier obigen folgen hier noch f. 5<sup>b</sup> وأبراعيم بن آدم<sup>8a</sup>, وأويس القرني<sup>6b</sup>, بلال بن حمامة<sup>10b</sup> (dessen Namen jedoch in der Ueberschrift und zu Anfang, in der Anrede, die Hand des oft erwähnten Fälschers in [الحسين الخلاج<sup>309/921</sup>] verändert hat). Nach f. 10 ist eine Lücke; Bl. 11 betrifft den الخلاج. Nach f. 11 wiederum eine Lücke und Fälschung in der ersten Zeile von f. 12<sup>a</sup>; es ist der Schluss des Artikels über die fromme بنت اسماعيل وأبنة بنت اسماعيل البصرية أم عمرو<sup>180/796</sup> oder <sup>135/752</sup>).

Bl. 12 ist an der Ecke unten auch im Text schadhaf und mit weissem Papier angebessert; daher die Ueberschrift des unten beginnenden Artikels nicht vollständig ist; lesbar ist jedoch f. 12<sup>a</sup>: شرح حال رجانة رحمة. Die erste Zeile f. 12<sup>b</sup>, 1 ist ganz gefälscht und gehört nicht dahin. Das Weitere nach f. 12 fehlt.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, etwas vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift um das J. 1098/1685 von عبد الجليل بن محمد بن عبد الهادي العمري (s. f. 15<sup>a</sup> unten).

8786.

1) Spr. 1226.

19 Bl. Format, Zustand (die ersten 2 Blätter in der unteren Hälfte zum grossen Theil unleserlich), Papier, Einband ebenso wie bei Spr. 1225. — Titel (so gross wie bei Spr. 1225) weiss auf Gold, f. 1<sup>a</sup>:

كتاب ذكر اهل الحقيقة ومشايخ الصريفة من كلام  
الشيخ الامام عز الدين عبد السلام رحمة الله عليه،

قال الشيخ الامام عبد السلام: f. 1<sup>b</sup>:  
المقدسي . . . اجتمع في خانقاة السحر سبع نفر،  
م منهم الا من أنس بالحبوب وعلى العالم نفر وشطح  
عن الكون وشمر وسل سيف محبته واشتهر، وما في  
القوم الا من ركب بحر الغرر واستعمل نول النسير،  
وغاب في الحضرة عند ما حضر الخ

Erbauliche Betrachtungen, von demselben Verfasser. — Schluss f. 19<sup>a</sup>:  
وعجبت لمن يؤمن، وعجبت لمن يفرح، وعجبت لمن يحسب كيف  
يغفل، وعجبت لمن يعرف الدنيا وتقلبها باهلها كيف  
يطمئن اليها، وحسبنا الله ونعم الوكيل الخ

Die 3 letzten Stücke sind: f. 17<sup>b</sup> وفاة خديجة؛  
f. 18<sup>a</sup> موعظ؛ f. 18<sup>b</sup> خطبة في شهر رمضان.

Die Schrift ebenso wie bei Spr. 1225.

2) Pm. 236, 9, f. 51<sup>b</sup>—53<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 23—24 Z. (Text: 15 × 10—11 $\frac{1}{2}$ cm). — Zustand etc. u. Schrift wie bei 7). — Titel fehlt, aber nach dem Schluss etwa: فوائد البلوي. Verf.: s. Anfang.

Anfang: كلام الشيخ عز الدين [ابن]  
عبد السلام رحمة، قال للمصائب والبلايا والحقن  
والرزايا فوائد تختلف باختلاف رتب الناس، احدها  
معرفة عز الربوبية الخ

Derselbe Verfasser behandelt hier den Nutzen des Unglücks und der Prüfungen; er ist je nach der Stellung der Menschen verschieden. Der Verf. zählt 17 Fälle auf.

Schluss: *ومن مسألتها الطيبة؛ فبذره نبت مما حضرنا من فوايد البلوي ونحن نسال الله العافية في الدنيا والآخرة فلسنا من رجال البلوي والله تعالى اعلم وصلى الله . . . وسلم*

### 8787. Lbg. 661.

52 Bl. 4<sup>o</sup>, (21—) 25 Z. (23 × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16 × 9—10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

د" قمع الحرص بالزهد والقناعة وذل السؤال بالكف والشفاعة

so in der Vorrede f. 1<sup>b</sup>: in dem Titel selbst steht *الزهد* für *بالزهد* und *وَذَلْ* für *وَذَلْ*. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

محمد بن أحمد بن أبي بكر الانصارى الخزرجى  
الاندلسى القرطبى

Anfang f. 1<sup>b</sup>: *الحمد لله العلية لمنه الوافية: عذته . . . وبعد فان جماعة من العلماء جمعوا في فضل الكف والقناعة وذل المسئلة وذل الخ*

Dies Werk handelt über das verwerfliche Streben nach Reichthum und Betteln darum, gegenüber der Entsagung und frommen Zuversicht auf Gottes Güte. Viele haben darüber geschrieben; der Verfasser Mohammed ben Ahmed *alqortobi* † 671/1272 (No. 2744), will den Gegenstand aber gründlich in 40 Kapiteln abhandeln. Er thut dies, indem er jedes Mal eine oder einige Geschichten und Aussprüche Mohammeds vorbringt, zu denen er dann eine Wort- und auch Sacherklärung hinzufügt, auch öfters Verse anführt. Die Uebersicht der Kapitel steht f. 1<sup>b</sup>—2<sup>b</sup>.

1. في كراهية المسئلة والتشديد فيها f. 2<sup>b</sup> باب 1.
2. في عد من سال اموال الناس تكثرًا 2<sup>b</sup> باب 2.
3. فيمن سال عن ظهر غنى وفي عقوبته 3<sup>b</sup> باب 3.
4. في المسئلة متى تحل 4<sup>a</sup> باب 4.
5. فيما يجوز فيه المسئلة ومن يستل 5<sup>a</sup> باب 5.
6. في انزال الحاجة بالذ 9<sup>a</sup> باب 10.

7. في الاجمال في الطلب 14<sup>b</sup> باب 15.
8. في اعطاء الفضل وبيان ان اليد العليا 23<sup>b</sup> باب 20.  
خير من اليد السفلى
9. في فضل الانفاق والسخاء وذل المنع والاحصاء 31<sup>a</sup> باب 25.
10. في فضل الزهد وتمرة 40<sup>a</sup> باب 30.
11. في بيان قوله عم لكل امة فتنة وفتنة 46<sup>b</sup> باب 35.  
امتى المال وبيان قوله تعالى ولا تمدن  
عينيك الي ما متعنا به ازواجنا منهم الآية
12. في بيان قوله عم من رغب عن سنتى 50<sup>a</sup> باب 40.  
فليس متى

Schluss f. 52<sup>a</sup>: *وقد قدمنا في هذا المعنى في الباب الثانى عشر بما فيه نفاية وزدناه بياناً في هذه المسئلة . . . وولد الحمد والمنة والشكر على ما اوتى واسدي . . . وصلى الله على محمد الخ*

Schrift: ziemlich gross und kräftig, etwas rundlich, meistens gedrängt, vocallos. Stichwörter roth, f. 23<sup>b</sup>—36 hervorstechend gross und schwarz. — Abschrift von محمد بن عبد العزيز بن احمد من آل عبد القادر im J. 1212 Sa'ban (1798). — Nicht bei HKh.

### 8788. We. 388.

D f. 1—84.

122 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 11 Z. (18 × 13; 13—14 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen, unsauber. — Papier: gelb, ziemlich dünn, wenig glatt. — Einband: rother Lederdeckel. — Titel und Verfasser fehlt; von späterer Hand f. 1<sup>a</sup>:

تدب تذكرة التوابين للامام النووي

Anfang fehlt, ist aber ergänzt (von derselben Hand wie der Titel) f. 1<sup>b</sup>: *الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ولا عدوان الا على الظالمين؛ هذه نمدة سميتها تذكرة التائبين نافعة ان شاء الله تعالى لآخواني المومنين جمعت فيها ما ورد من الآثار عن الصادق الامين وعن التابعين وجماعة الصالحين، من ذلك قوله تعالى في محكم كتابه الخ*

Ein Werk erbanlichen Inhalts, dem En-nawawī † 676/1277 (No. 1476), beigelegt. Anknüpfend an Besprechung der 99. Sura (سورة الزلزلة) vom Jüngsten Gericht, spricht der Verfasser f. 5<sup>b</sup> ff. von der Bedeutsamkeit des Jüngsten Gerichts (an welchem Tage das Jüngste Gericht eintreten wird, f. 30<sup>a</sup>), 8<sup>a</sup> *من احترم من الياوم البيص من احترم*

und bringt dabei erbauliche Anekdoten über die Löblichkeit des Fastens, der Almosengebung, Frömmigkeit im Wandel etc. vor.

F. 29<sup>a</sup> باب في فضل يوم عاشورا من المحرم [من صام يوم عاشورا من المحرم اعطي ثواب ألف ملك أخر] Dieses Kapitel steht in We. 400, f. 108<sup>b</sup> ff.

F. 37<sup>a</sup> welchen Lohn im Jenseits das Lesen des ganzen Qorān oder einzelner Suren bringe; 38<sup>b</sup> desgleichen das Gebet; 42<sup>a</sup> von Almosengebung und ihrem Segen, nebst Anekdoten und Aussprüchen Mohammeds.

48<sup>a</sup> مسائل أبي حمزة مع الامام الشافعي رة  
[قال خرجت حاجا الي بيت الله]

55<sup>b</sup>—58<sup>b</sup> وصية رسول الله صعم  
[انا محمد بن عبد الله . . . اينما اتناس: beginnt]

58<sup>b</sup> vom Jüngsten Gericht; 66<sup>b</sup>—79<sup>a</sup> Geschichte des تعميم الداري.

79<sup>b</sup> مجلس في مناقب الصحابة العشرة المباشرة بجنة  
[الحمد لله الذي جعل ذكره للقلوب جلاء  
وشكره لازالة الكرب شفاء أخر]

In diesem Abschnitte fehlt wol nach f. 79 etwas, obgleich die Lücke durch die letzte Zeile auf f. 79<sup>b</sup> einigermaassen verdeckt wird.

Nach f. 84 ist eine Lücke, die ebenfalls durch die letzte Zeile auf 84<sup>b</sup> verdeckt werden soll, was jedoch nicht der Fall ist.

Dass überhaupt f. 85 ff. zu demselben Werke gehöre, ist nicht ganz gewiss. Ich glaube es indess, weil sein Inhalt gleichfalls erbaulich ist und dasselbe Gepräge hat.

Das Ganze ist voll von Aussprüchen Mohammeds, und stützt sich meistens auf Erzählungen alter Gewährsmänner, wie انس بن مالك und ابو حنيفة. Unter den wenigen angeführten Schriftstellern ist معاذ بن اسمعيل الشيباني †<sup>630</sup>/<sub>1233</sub> der spätest lebende, dessen Name zwar nicht, aber dessen Werk انس المنقطعين angeführt ist f. 35<sup>b</sup>. — Das Ganze ist ziemlich sorglos geschrieben; f. 21<sup>b</sup> Mitte ist das Ende einer Geschichte fortgeblieben.

Ob der Verfasser wirklich النووي sei, kann sehr bezweifelt werden. Das 1. Blatt ist hier von neuerer Hand, und wie ich glaube, gefälscht, wenigstens zum Theil; das Werk ist ohne rechte Ordnung; ein so genanntes Buch von النووي ist bei HKh. nicht aufgeführt. Der Zeit nach könnte es von ihm sein; vielleicht ist es ein Auszug aus einem grösseren Werke desselben. Das gleichnamige Werk in No. 2747 ist verschieden.

Schrift: ziemlich gross, breit, etwas unbeholfen, vocallos. — Abschrift c. <sup>1200</sup>/<sub>1785</sub>. Nach f. 122<sup>a</sup> von علي بن احمد انصاحي, was sich jedoch wol nicht auf die ergänzten Blätter 1. 113. 122 bezieht, sondern auf die Handschrift, aus der das Werk abgeschrieben ist. So erklärt sich die dabei angegebene Zeit der Abschrift 917 Moħarram (1511).

## 8789. WE. 93.

181 Bl. 4<sup>o</sup>, 17 Z. (26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 17<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen im Deckel; nicht recht sauber. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband mit schadhafter Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتب طيارة القلوب والخضوع لعالم الغيوب.

so auch in der Vorrede und in der Unterschrift f. 175<sup>b</sup>. — Verfasser f. 1:

عز الدين عبد العزيز بن احمد بن سعيد  
الديريزي

قال . . . ضياء الدين عبد العزيز: الديريزي رحه, الحمد لله الذي تفرد قبل وجود اللغات بالاسماء الحسنی وتوحد في محامد الصفات بالجد الاسنى الذي رله اليه القاصدون وغبية وطلب الخ

Dies Werk des 'Abd el'aziz ben alimed eddirini 'izz eddin (auch dijā eddin, oben in der Vorrede u. auch sonst) †<sup>694</sup>/<sub>1295</sub> (No. 2234) hat erbaulichen Inhalt und soll zum gottseligen Leben auffordern. Es ist, so zu sagen, ein Predigtbuch, dessen einzelne Predigt vom Lobe Gottes ausgeht, das Bekenntniss an seinen Gesandten ablegt, und auf den Qorān, Moħammeds Aussprüche und andere Gewährsmänner gestützt das Thema behandelt und mit der

Bitte um Gottes Beistand zur Frömmigkeit etc. schliesst. Es zerfällt in 30 فصل. Der Anfang ist defect, und der Anfang des 1. فصل fehlt.

1. فصل. [في الايمان، الحمد لله الذي رسم في صفحات : فصل.
- المصنوعات قواطع الدلائل]
2. فصل. في الثناء، الحمد لله الذي عزّ جلّاله f.2<sup>b</sup> فصل.
3. فصل. في الذكر، الحمد لله الذي تفرد في 6<sup>a</sup> فصل.
- ازليته بعزّ بديته
4. فصل. في الفكر، الحمد لله الذي تقدّس في 9<sup>b</sup> فصل.
- ازليته وابدئته واحديته عن النظير والشبيه
5. فصل. في فضل رسول الله صعم، الحمد لله الذي 14<sup>b</sup> فصل.
- نظم عقود المصنوعات فهي على الشبهة
6. فصل. في القيمة ومقدّماتها من الموت والبرزخ، 20<sup>b</sup> فصل.
- الحمد لله الذي نور بحميد عدايته
7. فصل. في الوعد والوعيد، الحمد لله الذي 34<sup>a</sup> فصل.
- زين قلوب اوليائه بنوار الوفاق
8. فصل. في الجنة، الحمد لله الذي رسم في جميع 38<sup>a</sup> فصل.
- مصنعاته على وجوده وجماله دنملا
9. فصل. في الخوف، الحمد لله الذي تعزز بكبريته 43<sup>b</sup> فصل.
- عن ادراك البصائر
10. فصل. في الرجاء، الحمد لله الذي دلّت بدايع 52<sup>b</sup> فصل.
- صنعتة وعجايب مملكته على انفراد
11. فصل. في التوبة، الحمد لله الغفور الودود 56<sup>b</sup> فصل.
- الديم المقصود الملك المعبود
12. فصل. في التقوي وذرّ رجب، الحمد لله الذي 67<sup>a</sup> فصل.
- تفرد بالنعزّ والجلال وتوحد بالكبرياء
13. فصل. في التشمير وذرّ شعيبان، الحمد لله 74<sup>a</sup> فصل.
- الغفور الذي ستر بسننه واجمل
14. فصل. في التقديم وقدم رمضان، الحمد لله 80<sup>a</sup> فصل.
- الذي وفق العاملين لطاعته
15. فصل. في الاستعانة وذكر رمضان، الحمد لله 85<sup>b</sup> فصل.
- المتفرد بالقضاء والبقاء والعظمة
16. فصل. في الاجتهاد وذرّ نبيلة القدر، الحمد لله 92<sup>a</sup> فصل.
- الذي زحزح همم اولياءه عن السلوك
17. فصل. في الفرح ووداع رمضان والعيد، الحمد لله 98<sup>b</sup> فصل.
- العليم للعليم الغفار العلى العظيم القهار
18. فصل. في العبودية وذكر العشر، الحمد لله الذي 106<sup>b</sup> فصل.
- تفرد باوصاف معرفته وكماله

19. فصل. في القلوب، الحمد لله العليم للعليم الخبير، 113<sup>a</sup> فصل.
- الحق السميع البصير، الحميد العلى الكبير
20. فصل. في الفرار، الحمد لله منشىء الموجودات 117<sup>a</sup> فصل.
- وباعت الاموات وسامع الاصوات
21. فصل. في الاضطراب، الحمد لله الذي شهدت 123<sup>a</sup> فصل.
- بوجوده آياته الباهرة
22. فصل. في الاسف وذكر آدم عم، الحمد لله 128<sup>a</sup> فصل.
- العليم الحليم الرحيم الحكيم الحميد
23. فصل. في المراقبة والانابة، الحمد لله الغنى 134<sup>b</sup> فصل.
- الحقى القوى الولي الوفى
24. فصل. في الخدر، الحمد لله الذي خلق الانسان 141<sup>a</sup> فصل.
- من سلالة ورقب بلطيف حكمته
25. فصل. في الدعوة، الحمد لله الذي اجري الماء 144<sup>b</sup> فصل.
- بلطيف حكمته في خلال الشجر فالانه
26. فصل. في الفقر، الحمد لله الذي لا يخيب لديه 148<sup>a</sup> فصل.
- امل من امله ولا يغيب عن بساطة قلبه
27. فصل. في الحبة، الحمد لله الذي تفرد بالنعزّ 152<sup>a</sup> فصل.
- والكبرياء والقدم والبقاء وأجد الاسى
28. فصل. في الاسلام، الحمد لله الذي احبب ماحل 156<sup>b</sup> فصل.
- الرياض بوابل الامطار ونسي عرى الربا
29. فصل. في فضل امّة محمد صعم، الحمد لله الذي 161<sup>a</sup> فصل.
- خلق ذرّ شىء فقدره وعلم مورد كل مخلوق
30. فصل. في الدعاء، الحمد لله العظيم السلطان 166<sup>b</sup> فصل.
- العميم الاحسان الحليم المنان

Schluss f.175: استعملنا بامرک ووقفنا لشکرک واغفر لنا ولوالدينا ولجميع المسلمين وصلّى يا رب على سيدنا محمد وآله وحمله اجمعين، كمل نتب شهارة القلوب السخ

Dann folgt noch, ohne Angabe, ob von demselben Verfasser, unmittelbar nach Schluss des Werkes ein Abschnitt

فصل في فضل الصلاة على النبي صعم

der sich auf den Qorān, Aussprüche Mohammeds und sonstige Gewährsmänner stützend, die Vortrefflichkeit des Gebets für Mohammed zu erweisen sucht und anfängt f.176<sup>a</sup>: عن انس رة und schliesst f.181<sup>a</sup> mit einem Gedichte von 12 Versen, dessen 1. Vers (Hafif):

اقرب الناس منزلا ومحلّا من حبيب القلوب يوم القيامة

Schrift: ziemlich gross, gut, stark vocalisirt. Die Ueberschriften roth. Einige im Anfang und am Schluss fehlende Blätter sind richtig ergänzt. — Abschrift von عبد الرحمن بن أبي بكر بن محمد البصري الشافعي im J. 904 Raḡab (1499). — Collationirt.

Der auf f. 20<sup>b</sup> durchgestrichene Anfang des 6. فصل ist der aus Versehen daselbst wiederholte des 5. فصل.

Bl. 125<sup>b</sup> u. 126<sup>a</sup> leer geblieben.

HKh. IV 8005 (nicht ganz richtig; nicht الدعوي, sondern الدميمي zu lesen).

## 8790.

Dasselbe Werk in:

### 1) WE. 94.

116 Bl. 4<sup>vo</sup>, 19 Z. (23<sup>2/3</sup> × 17; 19—19<sup>1/2</sup> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: schlecht, schmutzig, voll Wasserflecken, meistens am Rande ausgebessert; nicht selten, bes. am Anfang und Ende, ist der Text beim Ausbessern beschädigt. — Papier: ziemlich dick, baumwollig, glatt, gelblich, dann bräunlich. — Einband: Pappband mit rothem Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> ebenso. Verfasser: ضياء الدين عبد العزيز النح

Anfang (von anderer Hand) f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين . . . الحمد لله العلي المتعالي وعلوه علو تعظم واجلال، العظيم الكبير الاكبر المتكبر وديبواؤه بصنعته المبطن فلا سبيل الي ادراك صمديته . . . وبعد فقد قال الفقير . . . ضياء الدين عبد العزيز . . . الدميمي رة لما اردت ان اجمع ذلك الكتاب النح

Der Anfang weicht also ab; ebenso auch der Schluss f. 116<sup>b</sup>, 7: ووقفنا لشكرك برحمتك . . . يا ارحم الراحمين وعن أبي سعيد الخدري رة عن النبي صعم قال قال الله عز وجل وعزى وجلالى لا اخرج عبدا من الدنيا اح u. s. w. die Seite herunter noch mehrere Aussprüche Mohammeds, die wenigstens auf einem jetzt fehlenden Blatt noch fortgesetzt waren. Also scheint dies hier zum Werke selbst noch gerechnet zu sein, und der eigentliche Schluss fehlt, ebenso auch die Unterschrift.

Im Anfang fehlen 2 Bl.; ebenso nach f. 55 2 Bl. — F. 101 gehört hinter f. 88.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, etwas vocalisirt. Die Ueberschriften roth. — Abschrift etwa um 750/1349.

### 2) We. 1575.

113 Bl. 4<sup>vo</sup>, 21 Z. (26 × 17<sup>1/3</sup>; 20—21 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: der Rand meistens schadhaf und ausgebessert

f. 58—77. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederbd. — Titel f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand ebenso. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

ضياء الدين عبد العزيز بن احمد بن سعد الدميمي

Anfang f. 1<sup>b</sup> (von derselben Hand):

الحمد لله رب العالمين والصلاة . . . الحمد لله الشاهد الشييد فلا يخفى شيء عن علمه ورؤيته اسميع بغير اصغاء النح

Hier ist grade der eigentliche Anfang fortgelassen; die Worte الشاهد الشييد beginnen erst etwa 3/4 Seite weiter (vgl. We. 1576, 2<sup>a</sup>, Z. 6ff.).

Nach f. 9. 37. 104 fehlt je 1 Blatt. — In der Mitte folgen die Blätter so: 50. 52. 51. 54. 53. 55 ff. — Auf Bl. 90 folgt, da hier eine Lücke ist, ein von derselben Hand wie Bl. 1 geschriebenes Blatt. Der Anschluss des Textes ist richtig; aber der Abschnitt hört nicht mit dem auf f. 91<sup>a</sup> gegebenen Stücke auf: es sind etwa 2<sup>1/2</sup> Blätter Text daselbst fortgelassen. Der dort gegebene Anfang des 24. فصل ist richtig und Bl. 90<sup>b</sup> ult. schliesst sich an f. 91<sup>a</sup>, 1 ohne Unterbrechung an.

Der in WE. 93, f. 166<sup>b</sup> aufgeführte 30. Abschnitt في الدعاء steht hier f. 107<sup>a</sup>, aber ohne die Zahl-Angabe; dagegen steht f. 109<sup>b</sup> als 30. Abschnitt: الفصل الثلاثون في الوسيلة اني الله الدريم الوتراب وهو خاتمة الخدب، اللهم اختتم لنا منك خير النبي تفصلت علينا بنعيم فضلك وانعمت النح

Der Schluss fehlt nach f. 112, vielleicht 1 Blatt. Denn das auf f. 113<sup>a</sup> oben in ein Paar Zeilen Gegebene ist nicht der richtige Schluss. Das Vorhandene schliesst f. 112<sup>b</sup> ult.: نظرت اليهم نظرة بتعطف فعاشوا يقيينا والخالين نوموا بهم في الدجي انس بذرك دايماء وهم في الليالي ساجدون وقوموا

Schrift: gross, breit, gleichmässig, deutlich, reich vocalisirt, etwas verblasst. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. 800/1307. — Collationirt.

### 3) We. 1574.

211 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (18 × 13<sup>1/3</sup>; 14 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen unsauber, auch fleckig; am unteren Rande zum Theil und auch sonst an einigen Stellen wasserfleckig und dessen Ecke sehr abgegriffen; gegen Ende nicht frei von Wurmstich. Bl. 1 fast ganz abgerissen; desgleichen Bl. 6 und 211 über die Hälfte. Bl. 145. 146 unten am Rand beschädigt. — Papier: gelb, zum Theil braun, glatt, dick. — Einband: schwarzer Lederbd. — Titel u. Verfasser fehlt.

Bl. 2<sup>a</sup> oben beginnt mit den Worten: **والسموات والواحد فلا شريك له في مله وفعاله الاحد فلا نظير له في صفات كماله الخ**

Der Schluss fehlt, etwa 7 Blätter. Das zuletzt Vorhandene auf f. 211<sup>b</sup> ist: **اللهم ان نسالك برحمتك التي ابتدأت بها للطايغيين حتى فموا بطاعتهم ان تمت على العصيين بعد معصيتهم فانك تحسن**

Auch f. 3 u. 6 fehlen, sind aber richtig ergänzt. — Das 30. فصل ist so überschrieben wie bei WE. 93.

Schrift: ziemlich gross, geläufig, deutlich, meistens ziemlich stark vocalisirt. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. 1000<sup>1491</sup>. — Collationirt.

#### 4) Pm. 179.

217 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut; nicht ganz ohne Flecken am Rande und etwas wurmstichig zn Anfang. Bl. 1. 114—117 ausgebessert. — Papier: bis f. 70 strohfarbig, f. 71—79 mit gelblichem abwechselnd, von f. 80 an fast nur gelblich: glatt und ziemlich stark. — Einband: schöner Halbfrzbd mit Klappe und Goldverzierung. — Titel f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand richtig. Verfasser f. 1<sup>a</sup> unten, von anderer Hand, nicht ganz richtig: **عبد العزيز الدراني**.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: **الحمد لله الذي تقدر... عدا كتاب** فيه فصول يتذكر بها من اصغى اليها بسمع قابل الخ

Der Schluss weicht hier ab f. 217<sup>b</sup>: **فاجبني بفصلك ودمك يا ادم الاكرمين انليم عدا الدعاء ومنك الاجابة وهذا الجهد وعليك التكلان ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم وصلي على خير خلقه محمد وعلى آله واجابته اجمعين يا ارحم الراحمين الحمد لله اول وآخرها وانها**

Schrift: gross, dick, kräftig, etwas rundlich, deutlich, vocallos. Stichwörter u. Ueberschriften (meistens) roth. — Abschrift von ملا خضر بن سليمان um 1180<sup>1766</sup>.

#### 5) We. 1576.

140 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>2</sup>/<sub>3</sub>; 15—15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). Zustand: gut; Bl. 10—14 zur Seite etwas beschädigt. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>. Verfasser (etwas unrichtig).

صياء الدين عبد العزيز بن احمد بن سعيد الدمري

Anfang wie bei WE. 93.

Es liegt hier nur die erste Hälfte des

Werkes vor, umfassend 15 فصل. Das 15. فصل schliesst f. 140<sup>b</sup> (Ramal):

**عبدك امسكين اخصى سادلا واقفا بالباب يرجو منك رجعا انليم عاف عيون [اعمالنا delendum] افهامنا من رمد الغفلة واسلك بنا التي مرضاتك ضيقا سهلا ولا تجعلنا ممن جعلت حظه العاجل شعلة برحمتك يا ارحم الراحمين وصلي الله الخ**

Schrift: gross, rundlich, geläufig, weit, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift von حامد بن الحاج حسن ديبوس الدمشقي الشافعي im J. 1260 Góm. I (1844).

#### 6) Spr. 298, 2, f. 5<sup>b</sup>—9<sup>a</sup>.

Format (c. 25 Z.) etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel fehlt, steht aber am Ende der Vorrede f. 6<sup>b</sup>, 1. Zeile. Der Verfasser heisst hier im Anfang fälschlich

**احمد بن عبد العزيز الدينيني**

Der Anfang des Werkes liegt hier vor bis zum Anfang des 1. فصل (ع. الايمان).

Daran schliessen sich f. 6<sup>b</sup> Mitte bis 7<sup>b</sup> verschiedene kleinere Stücke, den Glauben (الايمان) betreffend, die sich zum Theil auf Aussprüche Mohammeds und des Qorān stützen.

F. 8<sup>a</sup>—9<sup>a</sup> Erklärung von 14 Versen der grossen السنن des عمر ابن الفارص, nämlich v. 316—321. 333—340. Der Erklärer ist nicht genannt. — Der Commentar zu v. 316 انصمير في فيها (ولا تدعني فيها الخ) المحموية والجريرة الجريمة والذنب اي ولا تدعني في حال اتحاد الخ

### 8791. We. 389.

245 Bl. Queer-8<sup>vo</sup>, 16—17 Z. (10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: fast lose im Deckel; ziemlich unsauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

**المنتقى من ثمرات اوراق كتاب اخبار التوابين**

Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: **حدثني بقراءتي عليه الشيبخ الاجل... مجد الدين ابو العباس احمد بن الرضى بن عبد الرحمن المقدسي في عدا مجالس آخرها يوم الاربعاء ثامن عشرين شهر رمضان سنة اربع واربعين واربعمائة وذلك بجامع قلعة صرخدا**

قال أحمد لله الكريم الوهاب الرحيم التواب غفر الذنب وقابل التوب شديد العقاب . . . وبعد فهذا كتاب ذكرت فيه بعض أخبار التوابين تشويقاً الي محاسن أخبارهم الخ

Zu Grunde liegt hier ein Erbauungswerk des Ahmed ben erridā ben 'abd errahmān *elmoqaddesī* maḡd eddīn abū 'labbās, welcher nach den Angaben zu Anfang des Werkes im J. 445/1053 am Leben war. Allein da im Folgenden Schriftsteller citirt werden, welche viel später gelebt haben, wie عساكر ابن ابو الفتح, 561/1166, عبد القادر الجيلاني, 571/1175, 564/1169, (ابن البطني, d. i. محمد بن عبد الجبفي, so ist sicher, dass jenes Werk später bearbeitet, d. h. abgekürzt und auch wieder mit Zusätzen vermehrt worden ist. Diese Bearbeitung, in 6 Theile (جزء) getheilt, enthält Geschichten frommer Büsser, zur Erweckung der Nachahmung. Zuerst wird gehandelt von der Busse und Bekehrung der Engel, dann der Propheten, der früheren Herrscher und Völker, der Genossen Mohammeds, der späteren Herrscher.

1. ذكر توبة الملائكة عم من الملك العالم، f. 2<sup>a</sup> جزء 1.  
قال اخبرني ابو بكر عبد الله المشهور بالقطيعي  
2. ذكر توبة آدم عم، اخبرنا ابو الفضل بن مسعود 4<sup>a</sup>  
ابن عبد الله البادراني  
3. ذكر توبة نوح عم، اخبرنا ابو الحسن علي بن 6<sup>a</sup>  
عساكر حافظ الشام  
4. يونس 14<sup>b</sup>, سليمان 11<sup>a</sup>, توبة داود 8<sup>b</sup>, ذكر توبة موسى 6<sup>a</sup>  
باب ذكر التوابين من ملوك الامم الماضية 18<sup>b</sup>  
5. ذكر توبة قوم يونس 32<sup>b</sup> ذكر التوابين من الامم 31<sup>b</sup>  
باب ذكر التوبة من آحاد الامم 35<sup>a</sup>  
6. ذكر سبب توبة جماعة من الائمة 103<sup>a</sup>  
7. ذكر اخبار جماعة من التوابين 118<sup>b</sup>  
8. ذكر خبر جماعة ممن اسلم 147<sup>a</sup>

Die einzelnen Theile haben keine besondere Ueberschrift; am Ende eines jeden derselben ist bemerkt „Ende des so u. so vielten Theiles“.

2. اخبرنا شيخ الاسلام محيي الدين ابو 26<sup>a</sup> جزء 2.  
صالح عبد القادر ابن ابي محمد بن  
عبد الله الجبلي قطب الزمان الخ

3. اخبرنا هبة الله الموصلی انبانا ابو الحسين بن 44<sup>b</sup> جزء 3.  
عبد الجبار الصيرفي  
4. ذكر محمد بن احمد بن المراء في كذب 68<sup>b</sup> جزء 4.  
الروضة يحدث عن علوان بن داود  
عن رجل من قومه  
5. ذكر سبب توبة جماعة من الائمة رخم، 103<sup>a</sup> جزء 5.  
اخبرنا ابو الفتح محمد بن عبد الباقي  
بسندة الي ابي نعيم الحافظ  
6. حدثنا الشيخ ابو الفرج عبد الرحمن بن 132<sup>b</sup> جزء 6.  
علي بن ابي عبد الله بن بطنة

Schluss f. 153<sup>b</sup>: من له اليد الظاهرة بالملك ووجد الاذن من مالك الملك والاذن من الله تعالى لا يقع الا حقيقته للمطابقة مع الحكم الظاهر وان لم يظهر للناس ولكنه مطابق في نفس الامر والله سبحانه وتعالى اعلم والحمد لله وحده، وعما فقد دمل كتاب اخبار التوابين على التمام والكمال على سبيل السرعة الخ

Diese Unterschrift ist so zu verstehen, dass die Bearbeitung des in Rede stehenden Werkes hiemit zu Ende sei. — Was nun von f. 154 an folgt, ist gleichfalls erbaulichen Inhalts. So zuerst Geschichten von frommen Männern wie ابو العباس المرسي, ابو الحاجب الاقصري, ابو العباس احمد املثم المشرقي, ابو الحسن بن العطار etc.

F. 185<sup>a</sup> ein Abschnitt ohne besondere Ueberschrift: فصل، فكل واحد قد تعرف الله عز وجل له تعرفاً خاصاً بحسب استعداده

Darin f. 186<sup>a</sup> ein grösseres Stück aus einer Qaçide des عبد العزيز المهدي, die betitelt القصيدۃ البعسوية (Basit); der hier erste Vers ist:

انظر لتبصر ما في الكون من حكم  
بعين قلب سليم لا بانسان  
وما تغرد ورفا في الصباح علي  
der letzte: خمائل السند او غصن من البان

فصل في ذكر خصايب سيدي الشيخ احمد بن 192<sup>a</sup>  
578/1182. † الرفاعي ر

فصل نذكر فيه من اولياء رم ان منهم من 200<sup>a</sup>  
ابنلي فصير وجهه عليه فغفر

فصل، اعلم ان الحكايات والقصص اجناد الله 203<sup>b</sup>  
سكانه وتعالى الي قلوب اوليائه

فصل<sup>b</sup> 207 وما دل فقير يدعو عند نزول البلاء ووجود  
الحنّة فيجاب له

فصل في حقيقة السماع وما منه مباح وما منه  
حرام وما منه حلال

(Zu Ende dieses Abschnittes f. 231<sup>a</sup>

steht: تجرت رسالة الاجماع على حل السماع).

فصل في الادب مع اهل الطريقة وحسن الضيق بهم

فصل في اعتقاد حب احب رسول الله صعم  
وعذاب اهل الفضول القايامين بتفضيل بعض  
الصحابة على بعض على خلاف ما فضلهم  
رسول الله صعم

Aus den Anführungen von Schriftstellern, deren spätester f. 225<sup>a</sup> شرف الدين الدمياطي †<sup>705/1305</sup> ist und aus Anführung eines Erlebnisses im J. 693/1294 (f. 185<sup>b</sup>), ersehen wir, dass der Verfasser um <sup>700/1300</sup> lebt. Dies stimmt zu der Unterschrift f. 243<sup>a</sup>: تجر المنتقى من كتاب

### الوحيد في سلوك طريق التوحيد

Es liegt hier also f. 154—243<sup>a</sup> eine Auswahl vor aus dem Werke الوعيد الشيخ, dessen Verfasser (nach HKh. VI 14199)

### عبد الغفار بن عبد اجديد القوصي

ist und dessen Abfassungszeit das J. <sup>708/1308</sup> ist. Es enthält allerlei Anekdoten von frommen Männern.

F. 243<sup>b</sup> enthält eine Stelle aus dem

كتاب طبقات الاولياء

Es wäre möglich, dass der Auszug aus dem كتاب الوعيد الشيخ erst von f. 231<sup>b</sup> anfinke; denn f. 231<sup>a</sup> steht eine eigene Unterschrift mit Angabe des Abschreibers und der Jahreszahl. Allein die oben f. 185 ff. aufgeführten Abschnitte reihen sich völlig an einander an, öfters mit den Worten ولنذكر فضلا, und sind alle in derselben Weise behandelt und stimmen auch in den Zeit- u. Personenangaben überein.

Von wem der Auszug gemacht sei, ist nicht gesagt; der Verfasser desselben lebt jedenfalls vor <sup>1000/1591</sup>.

Schrift ziemlich gross, breit, rundlich und etwas schwunghaft, vocallos, nicht überall leicht zu lesen, Stichwörter bisweilen roth. — Abschrift im J. 1002 Góm. II (1594) von عبد الرزاق بن محمد الطبيب in Damask.

Bl. 54 ist beim Zählen übergangen; nach 134 folgt noch 134<sup>a</sup>, nach 154 noch 154<sup>a</sup>.

## 8792. Spr. 852.

1) f. 1—42<sup>a</sup>.

162 Bl. 12<sup>mo</sup>, 18 Z. (14<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup>; 10<sup>1/2</sup> × 6<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: unsauber und fleckig. — Papier: gelblich, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken u. Klappe. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب تاج العروس لابن عطاء الله الاسكندردي

(Verfasser s. d. Anfang.)

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين وصلي  
الله وسلم على سيدنا محمد وعلى آله وصحبه اجمعين,  
قال انشيخ الامام . . . تاج الدين ابو العباس  
احمد بن عطاء الله الاسكندردي رحمه ورده,  
ايها العبد اطلب التوبة من الله في كل وقت فان  
الله تعالي قد نذرك اليها فقل انتم

Dies Erbauungswerk des Tağ eddīn abū 'l'abbās (sonst abū 'lfaḍl) alimed el-iskenderī *ibn 'atā allāh* †<sup>709/1309</sup> (No. 3217) hat zum Zweck, dem Menschen die Hinfalligkeit und Eitelkeit des Irdischen gegenüber dem ewig Unvergänglichen einzuschärfen, ihn zur Vorsicht in seinen Gedanken und Handlungen und Umgang zu ermahnen, den Ungehorsam gegen Gott in sein rechtes Licht zu stellen, und zur Busse und vollen Hingabe an Gott und zur Folgsamkeit gegen dessen Propheten und zum Entsagen den weltlichen Lüsten mit Rücksicht auf die Ewigkeit zu bewegen. In dem Schlusswort (خاتمة, f. 40<sup>a</sup>) giebt der Verfasser eine ermahrende Anrede Gottes an seinen Diener, deren Hauptsätze immer mit ايها العبد anfangen. (Anfang: نذرك فيها مناجات الحق سبحانه وتعالى لعبد على السن هو ذك الحقايق في شان التدبير والرزق, ايها العبد اتق سمعك وانت شهيد الحق)

فتق ايها العبد بي فاننا رب  
العبد واخرج من مرادك وابلغك المراد وانذرك سوايق



نظفي ولا تنس حق النوراد وأحمد لله وحده وصلی  
الله على سيدنا . . . لا بإله العظیم

Schrift und Abschrift s. bei 2).

HKh. II 2050 (kurz).

## 8793.

Dasselbe Werk in:

1) Lbg. 672.

27 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20 $\frac{1}{4}$  × 14 $\frac{1}{2}$ ; 13 × 9 $\frac{1}{2}$ cm). — Zu-  
stand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, glatt. —  
Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>  
(von anderer Hand):

ك "قمع النفوس لابن عطاء الله الاسكندري

Dies könnte die 2. Hälfte des Titels sein, so dass der  
ganze wäre: تاج العروس في قمع النفوس

Anfang und Schluss (f. 26<sup>a</sup>) wie bei Spr. Nach  
f. 21 fehlen 10 Bl. (= Spr. 852, 1, f. 29<sup>b</sup>, Z. 11 bis 37<sup>b</sup>, 5).

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, nicht recht  
gefällig, vocallos. — Abschrift im J. 994 Rab' II (1586).

F. 26<sup>a</sup> — 27<sup>b</sup> enthält ein Stück aus dem  
آداب العزلة + 656/1258. أبو الحسن الشاذلي ك "آداب العزلة

Es beginnt: أن أردت أن تغلب الشر كله وتلاحق  
الخير كله الخ. (Von derselben Hand.)

2) Lbg. 889, 4, f. 89—111.

8<sup>vo</sup>, 25—27 Z. (21 × 15; 16 × 10 $\frac{1}{2}$ —11<sup>cm</sup>). — Zustand  
etc. u. Schrift wie bei 1. — Titel f. 89<sup>a</sup>: تاج العروس

ويسمى منهاج الانابة ومعارج الاستجابة

(Dieser Titel nicht bei HKh.)

Verfasser: عبد الكريم بن عطاء الله الاسكندري  
(falsch für محمد بن عبد الكريم الخ).

So steht der Name des Verfassers auch in der Ueber-  
schrift (nach dem Bismilläh).

Anfang f. 89<sup>b</sup>: ايها العبد اطلب التوبة من  
الله تعالي لقوله تعالي وتوبوا الي الله جميعا ايها  
المؤمنون لعلكم تفلحون الخ

Schluss f. 111<sup>a</sup>: ام كيف تغيب وانت الرقيب  
الحاضر وانت على كل شيء قدير والله تعالي الموفق  
لصواب وبه استعين ولا حول ولا قوة الا بالله العلي  
العظيم وصلی الله على محمد وآله وصحب نبيه الكريم

Dann folgt ein Regez-Gedicht von 11 Versen,

Dank an Gott (für das Gelingen der Abschrift)  
und Bitte um ein seliges Ende enthaltend.

Collationirt. Am Rande öfters Verbesserungen und  
Bemerkungen.

3) Lbg. 862, 1, f. 1—50.

118 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21 $\frac{1}{3}$  × 15 $\frac{1}{2}$ ; 14 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand:  
wurmstichig, stellenweise ausgebessert. — Papier: gelb,  
stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. —  
Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب تاج العروس لتاج الدين ابن عطاء الله الاسكندري  
Vollständiger f. 1<sup>b</sup> nach dem Bismilläh:

تاج الدين ابو العباس احمد بن عطاء الله الاسكندري  
وانت ائرب الحاضر . . . وصلی  
الله على سيدنا محمد الصادق . . . وخبه اجمعين  
صلاة وسلاما . . . وارسلك الله انبي بتر الدين وسلم  
تسليما كثيرا والحمد لله رب العالمين

Schrift: ziemlich klein, dick, hintenüberliegend,  
flüchtig und schwer zu lesen, vocallos. — Abschrift von  
علي بن ابراهيم بن احمد بن ابراهيم الموشيجي انشافي  
(so f. 117<sup>a</sup>) im J. 1113/1701.

F. 50<sup>b</sup> enthält eine Stelle aus dem Com-  
mentar des احمد زروق + 899/1494 zu dem البحر  
(No. 3870).

4) Pm. 188, 1, f. 1—56.

73 Bl. Kl. 8<sup>vo</sup>, 13 (—14) Z. (15 $\frac{1}{2}$  × 10; 12 × 7<sup>cm</sup>). —  
Zustand: gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Ein-  
band: brauner Lederbd. — Titelüberschrift (roth) f. 1<sup>b</sup>:

كتاب تاج العروس لابن عطاء الله الاسكندري

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قبل الشرخ الامام . . . تاج الدين

Von diesen Worten an =  
Spr. 852, 1. Schluss f. 54<sup>a</sup> so wie dort.

Daran aber schliesst sich hier unmittelbar ein  
Gebet des Verfassers (منجاة) an, das beginnt:

الهي انا الفقير في غنائتي فديف لا ادون فقيرا في فقري  
und schliesst f. 56<sup>b</sup>:

ام كيف تغيب وانت الرقيب الحاضر والله الموفق وبه  
استعين ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم وصلی  
الله تعالي على سيدنا . . . صلاة وسلاما دايمين بدوام  
ملك الله الي يوم الدين، تم

Schrift: ziemlich gross, dick, deutlich, vocallos. Stich-  
wörter roth. — Abschrift im J. 1261 Çafar (1845) von  
عبد الفتاح بن حاج سعيد المنسوب الي الشراف  
Bl. 57—62 leer.

## 8794. We. 396.

124 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20 × 14<sup>2/3</sup>; 15 × 9<sup>1/3</sup>cm). — Zustand: ziemlich gut; im Anfang nicht recht sauber und der untere Rand nicht frei von Flecken. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

المجلد الاول من كتاب تفاح الارواح ومفتاح الارواح  
وعو من جملة اجزاء كتاب تشوييق الارواح  
والقلوب الي ذكر علام الغيوب

Verfasser f. 1<sup>a</sup>: عز الدين ابو الفخار محمد بن  
دميال الدين ابي الحسن علي بن عبد  
الرحمن بن عمر بن عبد الوهاب بن محمد بن  
طاهر بن السراج القرشي الدمشقي الشافعي

Anfang f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله وسلام علي عباده  
الذين اصطفى ما احسن متبع اذا نظر واقتمى  
... اما بعد فيقول انفقير الي الله تعالي الغني به  
محمد بن السراج القرشي الدمشقي الشافعي ... هذا  
كتاب مختصر ذكرنا فيه مقولات شريفة ومأثورات طريفة  
ومرويات طريفة ومفوعات منيفة عن السادة الاحبار  
والفداة الاحبار خاصة الاله واحبائه واعمل الله واوتبائه الحق

Erster Band erbaulicher Anekdoten, von Mohammed ben 'ali ben 'abd errahmān elqorešī eddimasqī *ibn esserrāq*, um 714/1314 am Leben. Dieser Band nebst dem dazu gehörigen, hier aber fehlenden, zweiten macht einen Theil des grossen Werkes تشوييق الارواح an, welches die Herzen zur Liebe Gottes anregen soll. Zu dem Zweck bringt der Verf. in dieser Abtheilung Beispiele von gottesfürchtigen Männern verschiedener Zeiten. Demgemäss theilt er dieselbe in 4 Haupttheile — die Früheren, die Mittleren, die Späteren und Nachtrag zu den Früheren (منقولات متأخرة للمقدمين) — nebst Schlusswort über ihr Ansehen bei Verständigen (في بيان شرفهم نعم يعملون). Der erste dieser Theile enthält 67, der 2. 189, der 3. 241 Geschichten (منقولات). Der letzte hat hier nur 96; der Rest mit dem 4. Theil und dem Schlusswort füllt den 2. Band.

1. f. 3<sup>a</sup> قسم

المتقدمون

1. فيما روينا عن بعض الصالحين f. 3<sup>a</sup> منقولة. 1.  
من السادة اعارفين انه اتهم فساجن  
ودخل معه تلميذه فقل الشيخ الخ

2. 24<sup>b</sup> قسم

المتوسطون

اخبرنا الثقة بسنده الي ابي 24<sup>b</sup> منقولة. 68.  
سعد عبد الله بن محمد بن هبة الد... بن  
ابي عصرون التميمي الخ

3. المتأخرون ونذكر فيه ما جرى في زماننا وما قاربه 82<sup>b</sup> قسم.

الدين المستعجل شيخ وقتنا رحه طلب  
منه بعض الادب ونحن لا نسميه الخ

Der Schluss dieses Bandes ist f. 124<sup>a</sup>:

وقل دفعناه الساعه فجري وجرى فارخناه فوافق ما قل  
وقل ما اخذناه الا بالحق ربه والله اعلم هذا آخر المجلد  
الاول... ويتلوه المجلد الثاني والحمد لله اولا وآخرا

Die Mehrzahl der المنقولات beginnt mit  
— Der Verf. erwähnt das Jahr 700/1300  
an mehreren Stellen (z. B. f. 89<sup>a</sup>, 115<sup>b</sup>). Aus  
f. 118<sup>b</sup> ergibt sich, dass er dies Werk verfasst  
hat um das Jahr 714/1314; f. 118<sup>a</sup> erwähnt er, die  
Abfassung seines Werkes كتاب الانتماس habe  
stattgefunden im Anfang des J. 697/1297.

Schrift: klein, fein, gefällig, gleichmässig, vocallos.  
Ueberschriften u. Stichwörter roth (zum Theil auch grün).  
Der Text eingerahmt in grünen Linien. Bl. 113—124 von  
späterer Hand ergänzt, ziemlich klein u. hübsch (auf diese  
bezieht sich die Jahreszahl der Abschrift; das Uebrige ist  
etwas früher geschrieben). Auf f. 50<sup>a</sup>—51<sup>a</sup> und 77<sup>b</sup>, 78<sup>a</sup>  
sind Lücken; ebenso ist f. 56 leer gelassen. — Abschrift  
im J. 1267/1851 von محمد ابي بن محمد الحلبي  
الحج محمد امين بن المنلا محمد

Nicht bei HKh. — Collationirt.

Auf f. 1<sup>b</sup> u. 2<sup>a</sup> stehen in sehr kleiner zierlicher  
Schrift einige ختمه (davon das längere beim  
Anziehen des Çufikleides انصوفيه).

## 8795. Spr. 884.

148 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21<sup>2/3</sup> × 16; 16 × 11<sup>2/3</sup>cm). — Zustand: wurmstichig, fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: rother Lederband mit schwarzem Rücken. — Titel fehlt. Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang fehlt, und zwar 60 Blätter.

Dies Erbauungswerk besteht aus einer Menge ungezählter Abschnitte (فصل) mit Unterabtheilungen (auch فعدة), meistens ohne besondere Ueberschriften. — In dem hier zuerst vorhandenen Abschnitt ist die Rede von den Eigenschaften Gottes als Herrn u. Schöpfers der Dinge.

فصل ونفاس في دخول الشر في القضاء انتهى 11<sup>b</sup>  
طرق فنذيرها ونذير اصونيم التي تفرعت  
عليها هذه الطرق قبل ذلك

(Ansichten der verschiedenen Parteien darüber, wie das Böse in die Welt komme, und wie sich der göttliche Rathschluss dazu verhalte.)

فعدة في مشاهد النفس في المعاصي والذنوب 19<sup>b</sup>

قاعدة [في الأدب] كثيرا ما يتكرر في القرآن ذد 24<sup>a</sup>  
الأدب والأمر بها الخ

قاعدة في ذد طريق قريب موصل إلى الاستقامة 25<sup>a</sup>  
في الأحوال والأقوال والأعمال

قاعدة شريفة، النفس قسمان علمية وسهلة الخ 26<sup>a</sup>

قاعدة شريفة، السائر إلى الله تعالى والدار الآخرة 29<sup>a</sup>  
... لا يصل إلى مقصوده إلا بقوتين قوة علمية  
وقوة عملية الخ

قاعدة نفعية، اعبد من حين استقرت قدمه في 30<sup>b</sup>  
عده الدار فيوم مسافر فيبه التي ربه الخ

المثال الأول الإرادة فمن الله تعالى جعله من 47<sup>b</sup>  
منزل صفوة عبده الخ

المثال الثاني العهد قال أبو العباس رحمه 50<sup>a</sup>  
لعوام أيضا الخ

قاعدة في ملزومات الحجة ونوازيمها 57<sup>a</sup>

المثال الخامس الصبر 69<sup>a</sup> المثال الرابع التوكل 64<sup>b</sup>

المثال السابع الخوف 77<sup>a</sup> المثال السادس الخزن 75<sup>b</sup>  
u. s. w.

فصل في مراتب المدققين في الدار الآخرة وضموماتهم 110<sup>a</sup>  
فيبه وعم ثماني عشرة ضمقة

Schluss f. 148<sup>a</sup>: احدهما ان تزويج النفوس اقتراها، باعماها، انزلت انه تزويج المؤمنين بالخور العيين وتزويج الكفار بنشيب ضميم والقول الاول اظهر الافعال والنداء اعلم

Der Verfasser erwähnt f. 60<sup>a</sup> und 87<sup>b</sup> den 728/1327 ابن تيمية als seinen Zeitgenossen und citirt f. 35<sup>b</sup> und 41<sup>b</sup> sein Buch: الحفة المكية. Der Verfasser ist Mohammed ben qajjim elgaujizje † 751/1350 und der Titel des Werkes:

طريق المهاجرين وباب السعادات

Die Beschreibung desselben ist in No. 3276 gegeben; ich habe erst jetzt die Identität beider Werke erkannt. Das vorliegende ist vielleicht etwas abgekürzt.

Schrift: ziemlich klein, gut, gleichmässig, vocalisirt, Ueberschriften roth. — Abschrift im J. 816 Çafar (1413) von عمر بن محمد الماردنسي.

8796. Spr. 886.

I) f. 1—110<sup>b</sup> und 116—123.

142 Bl. 8<sup>vo</sup>, 27 Z. (15 × 11<sup>1/2</sup>; 13<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: fleckig, unsauber; am Rande zum Theil angebessert. Bl. 8. 122 lose. Bl. 98—101 unten beschädigt. — Papier: gelb, zieml. glatt, stark. — Einbd: Pappbd mit Lederrücken.

Titel fehlt. Aber aus der Unterschrift f. 118<sup>a</sup> ist ersichtlich, dass dies ein Auszug aus dem Werke des فرحون ابن فرحون ist, das den Titel hat: كتاب الزاهر. Uebrigens steht auf der Rückseite des vorderen Deckels:

كتاب الزاهر في مواضع الحديث والحديث والذخيرة  
تأليف الامم الزاهد ابن فرحون

Verfasser fehlt; er ist nach f. 118<sup>b</sup>:

أبو الحسن علي بن محمد بن فرحون القشيري  
القرطبي الفقيه أحدث النحوي الفرضي المتفنن

u. abgekürzter f. 1<sup>a</sup> oben: أبو الحسن علي بن فرحون [Der Name فرحون, welcher bisweilen, auch f. 1<sup>a</sup> und auf dem Vorderdeckel, mit ح vorkommt, ist mit ح zu schreiben.]

Anfang fehlt; das hier zuerst Vorhandene zeigt, dass dies entlehnt (und also mit beliebigen Auslassungen versehen) ist aus dem Grundwerke. Die hier ersten Worte sind: منقول من كتاب الزاهر للشيبخ الامم ... ابن فرحون. Dann das Werk selbst. Es ist ein Erbauungsbuch, das sich auf den Qorān, Aussprüche Mohammeds und Späterer stützt, Anekdoten und Geschichten mit moralischer Tendenz bringt

und die zu vermeidenden Laster und Charakterfehler behandelt; es ist verfasst von 'Alī ben moḥammed *ben farḥūn elqoseirī elqortobī*, abū 'lḥasan † 746/1345. — Der hier vorliegende Auszug, dessen Verfasser unbekannt ist, zerfällt in viele Kapitel; die Zahl derselben steht jedes Mal über dem Worte باب, ist aber später erst hinzugesetzt und dabei über Kap. 50—54 ausgelassen. S. unten.

1. باب f.1<sup>a</sup> حبّ الصّحابة رضی اللہ عنہم وحرمان من ابغضہم؛ اعلم وفقنا اللہ وایاک نطاعتہ ان حبّ الصّحابة
2. باب 5<sup>b</sup> تسویف التوبة والاصرار ونسیان الذنوب وتروک الاستغفر؛ اعلم وفقنا اللہ وایاک ان المقامات الشریفة المندوب انیبتا کرامة الموت والغفلة عنہ؛ اعلم وفقنا اللہ 11<sup>b</sup> باب 3 وایاک ان من الامور العظيمة في دفع الخبيث
4. باب 18<sup>b</sup> ترك الدعاء؛ اعلم وفقنا . . . ان ترك الدعاء اعراض عن المدعو
5. باب 20<sup>a</sup> القدح في العلماء والائمة وسبّ الموتى واللعنة؛ اعلم وفقنا . . . ان عذبه ليل خبيث في نفسها
6. باب 20<sup>b</sup> الحمية نغير اللہ عز وجل؛ فيك يا اخي والحمية نغير اللہ فان اللہ
7. باب 20<sup>b</sup> كرامة التصحفة؛ فيك ان تكره التصحفة ممن يؤدبک انیك
8. باب 21<sup>a</sup> تركية انفس في القول والفعل؛ فيك يا اخي ان تنظر اني نفسك
9. باب 21<sup>b</sup> حبّ المدح وخوف الذم؛ اعلم ان حبّ المدح والثناء مهلك للمدين
10. باب 22<sup>a</sup> سوء الخلق؛ اعلم وفقنا . . . ان سوء الخلق يؤدبک صحبه التي الميثاق
11. باب 22<sup>a</sup> سوء العشرة مع الصاحب؛ فيك ان تسمى العشرة مع احد من خلق اللہ
12. باب 22<sup>b</sup> سوء العشرة مع الزوجة؛ واتم حق الزوجة فواجب على كل حرّ مسلم
13. باب 23<sup>a</sup> خلف الوعد ونقض العهد؛ اعلم ان خلف الوعد ونقض العهد ضارّ
14. باب 23<sup>b</sup> التناول في المنيان؛ اعلم وفقنا . . . ان التناول في المنيان سرف وطغيان
15. باب 24<sup>a</sup> قلّة الصبر على المدة والشويبي بي؛ اعلم ان قلّة الصبر لا تدفع من المقدور
16. باب 26<sup>a</sup> انعماء والجدال؛ اعلم وفقنا اللہ وایاک ان انعماء والجدال يورثان العداوة
17. باب 26<sup>b</sup> فضل العلم ومقت من يضلّه للذنب؛ اعلم وفقنا . . . ان طلب العلم للذنب
18. باب 26<sup>b</sup> ترك حضور مجالس العلماء؛ اعلم وفقنا . . . انه ما من شيء اعبط للشيطان
19. باب 27<sup>b</sup> ترك قراءة القرآن والغفلة عنہ؛ فيك ان تترك قراءة القرآن على حال
20. باب 29<sup>a</sup> ترك الذكر؛ اعلم ان ترك الذكر احمال نلاوقات وغفلة عن الميت
21. باب 30<sup>a</sup> مولاة اخي ومولاة من يبغضه اللہ
22. باب 31<sup>a</sup> الامر بالمعروف والنهي عن المنكر؛ اعلم ان الامر بالمعروف والنهي
23. باب 32<sup>b</sup> فضل النبيّ معّم وفضل الصلاة عليه وحرمان من لم يصلّ عليه وعلى آله اذا سمع ذكره؛ اعلم وفقنا . . . ان الصلاة على رسول اللہ
24. باب 42<sup>b</sup> انصلاة؛ وهو يجمع ثلاثة ابواب وانما ابتدات بي لان موضع من التدين كموضع انراس من الجسد
25. باب 46<sup>a</sup> حبّ الذنب؛ اعلم ان حبّ الذنب رأس عذبه الخبيث كلنا وجأنا
26. باب 55<sup>b</sup> حبّ الجبه الذي يتوصل به اني جمع انعام؛ وهو مذمومان فاما الجبه فيو ممدوح لمن طلب رفعة الاخرة
27. باب 56<sup>b</sup> حبّ المال والرغبة فيه والخرص على جمعه؛ وقد عيّر اللہ تعالي اقواما بحبه
28. باب 61<sup>b</sup> انبخل ومنع الزدة؛ وهو يجمع بابيين؛ اعلم وفقنا . . . ان انبخل من اميلدات
29. باب 71<sup>b</sup> الحسد؛ اعذنا اللہ منه؛ اعلم وفقنا . . . ان الحسد من الامراض العظيمة
30. باب 73<sup>a</sup> انبر؛ اعلم اصلحك اللہ ان الكبر سبب ذنة الابد وصغار الابد
31. باب 75<sup>b</sup> العجب؛ اعلم ان العجب مذموم كيف كان بالنفس او بالفعل او بالقول
32. باب 77<sup>b</sup> انفخر بالآباء والاحساب؛ واما الفخر بلاياء والاحساب فنقص في حق المفتخر

33. باب 77<sup>b</sup> الربياء، اعلم ان الرب يحيط بجميع الاعمال وهو اشرك الاصغر
34. باب 79<sup>b</sup> الغضب، اعلم وفقنا . . . ان الغضب سبب مفارقة العقل لانه يعمي
35. باب 80<sup>b</sup> الظلم، اعلم وفقنا . . . ان الظلم من المملكات في الدين وقد اعظم الله الربياء، اعلم ان الربياء من المملكات وهو
36. باب 84<sup>b</sup> اخفى من ديبب النمل
37. باب 85<sup>a</sup> ادر الحرام، اعلم ان الله سبحانه وتعالى لم يرض لانبيائه عم
38. باب 86<sup>a</sup> ادر اموال النبي، فتنق الله يا اخي في اكل مل النبيه فانه سم ميتا
39. باب 86<sup>b</sup> الخيانة في الوزنة والتكيل، فاجتنب يا اخي ذلك ما استتعت من الله
40. باب 86<sup>b</sup> السرقة، اعلم وفقنا . . . ان السرقة والخيانة امران ميلدان
41. باب 86<sup>b</sup> الغل والغدر والغش والهدر والبيع سنة والحدیعة وهذا الباب يجمع سنة ابواب، اعلم وفقنا الله ان الغدر من اقمح ما يخلي به الرجل
42. باب 87<sup>b</sup> القتل، اعلم وفقنا . . . ان القتل من التكبير العظيمة الاثم وان من شرك
43. باب 89<sup>a</sup> انسى في مترة الخلق وانعت بيم وقنع السبيل، وهذا الباب يجمع بابين فايد يا اخي والسعي في مترة خلق الله
44. باب 91<sup>a</sup> شيدادة الزور، اعلم وفقنا . . . ان شيدادة الزور فساد عظيم في الدين
45. باب 91<sup>b</sup> البينان والمباغتة، وهو يجمع بابين، اعلم وفقنا . . . ان البينان موضعه عظيم
46. باب 92<sup>b</sup> الكذب، اعلم ان الكذب من اكبر انديير قال الله تعالى انه يقتري الكذب
47. باب 94<sup>a</sup> النميمة، اعلم وفقنا . . . ان النميمة تفسد الدنيا والدين جميع
48. باب 94<sup>b</sup> الغيبة، اعلم اصلحك الله ان الغيبة اشد من ثلاثين . . . في الاسلام
49. باب 95<sup>a</sup> الدلام فيما لا يعنى، فاياك يا اخي والدلام فيب لا يعنى فانه من اشتغل
50. باب 98<sup>a</sup> التجسس، واعلم ان التجسس عن عيوب الناس وطلب مسويهم يبدى

51. باب 98<sup>b</sup> فضيحة من يستتر بمعصية، فايد يا اخي ان تفصح من يستتر بمعصيته
52. باب 98<sup>b</sup> امن بالافصال والجود، فاياك يا اخي ان تمن بافضالك وجودك او بمشورتك
53. باب 98<sup>b</sup> الزنا، اعلم وفقنا . . . ان الزنا من انديير . . . في الدنيا والاخرة ووبل
54. باب 101<sup>a</sup> اللبنة، اعلم وفقنا . . . ان اللبنة موضعيها كبير في الاثم وضار بانديين
55. باب 102<sup>b</sup> النظر بشهوة التي ما لا يحل النظر اليه والحب في غير الله تعالى، وهو يجمع بابين، اعلم وفقنا الله واياك ان ذلك ايضا من جملة
56. باب 103<sup>b</sup> الاصغاء الى ما لا يحل سماعه، اعلم وفقنا . . . ان سماع ما لا يحل سماعه ضار بالدين
57. باب 104<sup>a</sup> شرب الخمر، اعلم وفقنا . . . ان الخمر عبي الباعثة على كل كبيرة وصغيرة
58. باب 105<sup>a</sup> خدمة السلطان، اياك يا اخي وخدمة السلطان وطلب رضام فقد جءنى

والم يزول يقول انتفع الرسول Schluss f. 118<sup>a</sup>: وخاب المرسل مالي وللدنيا مالي وللملك والمملك يزول عني سريعا، هذا آخر ما يسر الله به من الجمع من كتاب الزاهر لابن فرحون، ثم لما فرغت من هذا الجمع رايت ان اثبت خطبته بعد ذلك لم فيبه من الفوايد فتبينتيا جميعها من غير ان اختصر منها شيئا والله ولي التوفيق وهو حسبي ونعم الوكيل وصلواته وسلامه على محمد وآله،

Nach Beendigung des Auszugs hat der Verfasser für gut befunden, die خطبة des Ibn farhūn ohne alle Abkürzung hier zu geben. Dieselbe beginnt f. 118<sup>b</sup> so: لبارينا التقديس والاکرام والجلال والاعظام والطول والانعم ونه الحمد حيث انعم علينا بجموده ورحمته وحدان للاسلام . . . وبعد فاني رايت حرص الطالب امريد وتعضش انسترشد المستفيد على الوقوف على حصر هذه الحميت الذميمة المذمومة التي تحجب النفس عن الابصار الخ فلن تجد له وليا مرشدا: und schliesst f. 110<sup>b</sup>: جعلنا الله واياكم ممن تذكر فابصر واعلم ما يراد به فشمز وسلم وشكر بمته وكرمه، هذا آخر الخطبة من كتاب الزاهر لابن فرحون رحمه الله ونفعنا بعلمه بمحمد وآله وحبه امين،

Die jetzige Kapitelzahl, an sich unrichtig (sie ist 53, anstatt 58), ist überhaupt falsch. Es fehlen im Anfang 90 Bl. und damit auch eine Menge Kapitel. In diesem Auszuge sind überdies ziemlich oft mehrere Kapitel des Originals in ein einziges gebracht, z. B. bei Kap. 24 f. 42<sup>b</sup>. Es ist also klar, dass das Original eine weit grössere Anzahl von Kapp. gehabt hat.

Die Handschrift ist verbunden und defect. Im Anfang fehlen (vor f. 1) 90 Bl., vor f. 26 6 Bl. Die Blätter folgen so: 1—105, 116—123, 106—110<sup>b</sup>.

F. 50<sup>b</sup> ein längeres Gedicht des علي بن أبي طالب in 45 Versen über die Vergänglichkeit des Irdischen, anfangend (Kāmil):

نقدت مشمة ريت في خلقه وتصرفت بمراده الاحدم

F. 92<sup>a</sup> eine Qaṣīde in 38 Versen, betitelt امرء يجمع والزمان يفرق ويضلل ويرقع und الخضوب تميز Anfang (Kāmil):

Das Werk enthält nicht wenige Verse.

Schrift: sehr klein und eng, aber an sich gut und deutlich, ziemlich vocalisirt: collationirt. Aber der Rücken der Handschrift ist stark beschädigt und ausgebessert, so dass daselbst oft der Text selbst gelitten hat und unleserlich ist. — Abschrift e. 900/1494.

HKh. III 6782 (ganz kurz).

## 8797.

1) Spr. 1962, 7, f. 60—69.

8<sup>vo</sup>, 16—17 Z. (Text: 16<sup>1/2</sup> × 11<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: unsauber und fleckig, besonders in der oberen Hälfte. — Papier: gelb, dick, glatt. — Titel und Verfasser fehlt; s. bei Spr. 1962, 21.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt in der 6. Sitzung mit den Worten f. 64<sup>a</sup>:

بعد عبادة الاصنام لما تغنم

Bruchstück eines Erbauungswerkes, welches in 14 Sitzungen (جلس) getheilt ist, deren jede ein erbauliches Vorwort hat und theils Betrachtungen und Geschichten in Prosa, theils Gedichte (z. B. f. 63<sup>a</sup> ein längeres von انصرصدي † 656/1258) und Gedichtstücke, zum Theil auch in موشح-Form, enthält.

Die Blätter sind falsch geheftet und lückenhaft. Sie folgen so: 64, 65; Lücke von 2 (oder 4) Blättern; 66, 67; grössere Lücke: 60—63; 68, 69. Das Weitere fehlt.

Die 7. Sitzung beginnt f. 65<sup>b</sup>: سبحن العظيم انذبي:  
لحل اعين انقول بميل اميل عن سواد النخ

8. Sitzung 67<sup>b</sup> سبحن العظيم الذي رفع نعمن  
انصع قدراً وجعل نعمن اندسر قلبه النخ

11. Sitzung 62<sup>a</sup> سبحن العظيم ممسك اسمه  
بقاف قنبر وبانيه ومذير النخ

12. Sitzung 69<sup>b</sup> سبحن العظيم الممتنزه في ذاته عن  
الحيرت والسدون النخ

Die letzten Worte f. 69<sup>b</sup>: وعم يسمعون بي  
عبدني لا خوف عليهم

Schrift: gross, etwas rundlich, gelblich und zum Theil blass, etwas in einander gezogen, vocallos. An den fleckigen Stellen sind die Worte zum Theil unleserlich. Ueberschriften roth. — Abschrift e. 800/1397.

2) Spr. 1962, 21, f. 154—162.

Format etc. u. Schrift wie bei 7.

Schluss des bei 7. besprochenen Werkes.

F. 154 schliesst sich nicht unmittelbar an f. 69; es fehlen 2 Bl.

Die 13. Sitzung beginnt f. 154<sup>a</sup>: سبحن العظيم  
انذبي اطلع من اوجود انبي الوجود في اشرف الازمن النخ

Die 14. Sitzung f. 157<sup>b</sup>: سبحن العظيم انذبي  
und schliesst: جعل قلوب الاخير خرابين الاسرار  
يا اعيل امحمد انتم اقصى امد ان رحمتكم فانا بحماكم  
مستجير عنكدا حال الفقير, تم الكتاب وعو كتاب  
سبح الحاضر وجمع الحاضر جمعه وانفه وصنفه . . .  
شمس الدين ابو عبد الله محمد ابن المرحوم  
. . . برحقن الدين ابراهيم ابن شمس الدين  
محمد الاسكندردي المنذبي

Der Verfasser heisst also Mohammed ben ibrahīm ben mohammed eliskenderi elmalikī; er lebt zwischen 656 und 800, also etwa um 750/1349. Vielleicht ist es der gleichnamige *Elbaqqari*, der ebenfalls ein Čūfī war (No. 4380); dieser starb im J. 707/1307. Der gleichfalls angegebene Titel des Buches ist zu lesen: سُبْحِ الحاضر وجمع الحاضر, wo das Wort سبح auf das jede Sitzung anfangende Wort سبحن hindeutet. Es muss, dem سُبْحِ entsprechend, wol جمع gesprochen werden; ferner muss الحاضر wol nicht beide Male denselben

Sinn haben: das erste Mal wird es Versenkung in Gott, frommes Grübeln sein; das andere Mal: Nachdenken. Also: die Rosenkränze des Grübelns und die Sammlungen des Nachdenkens. HKh. hat das Werk nicht verzeichnet.

Dann folgt noch f. 160<sup>b</sup>—162<sup>b</sup> ein längeres Gedicht erbaulichen Inhalts, von ungewissem Verfasser, das an vielen Stellen unleserlich geworden ist und so anfängt (Tawil):

عبد على ظيهر انبلاك نسيبر ظلمون برابي العدمن وحو أسبير  
71 Verse lang, von derselben Hand wie das Uebrige geschrieben.

### 8798. We. 1530.

254 Bl. 4<sup>to</sup>. c. 17—19 Z. (22 × 16; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—14 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11 [14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—15 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11] cm). — Zustand: ziemlich lose im Einband; ziemlich unsauber und fleckig. Die letzten Blätter am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. —

Titel f. 1<sup>a</sup>: **كتاب حادي الأرواح الي بلاد الافراج**

ومثبر ساكن العزومات الي روضات الجنات  
وباعت انهمم انعليت الي العيش النهىء في تلك الغرفات

Verfasser f. 1<sup>a</sup>: **شمس الدين ابن قسيم الجوزية**

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال الشيخ الامام العالم العلامة:  
شمس الدين ابو عبد الله محمد المعروف بابن قسيم  
الجوزية قدس الله روحه، الحمد لله الذي جعل  
جنات الفردوس لعباده المؤمنين نورا ويسرهم للاعمال  
الصالحة الموصلة اليها فلم يتخذ سواها شغلا . . .  
اما بعد فان الله سبحانه لم يخلق خلقه عبثا ولم  
يترجم سدي بل خلقهم لامر عظيم الخ

Paränetisches Werk des Ibn qajjim el-  
ganzijje † 751/1350 (No. 1069). — Die Weltlust  
verdirbt die Menschen und lässt sie Gott und  
Jenseits und den Zweck ihres Daseins vergessen.  
Der Verfasser will daher durch Schilderung des  
Paradieses auf Stärkung des rechten Glaubens  
wirken und auf rechten Wandel und richtige  
Vorbereitung auf das zukünftige Leben. Als  
Titel führt er f. 7<sup>b</sup> das oben im Druck Hervor-  
gehobene an; was dort weiter steht, geht im Text  
f. 7<sup>a</sup> dem Titel als Inhaltsbeschreibung voraus.

Das Werk zerfällt in 70 Kapitel, deren  
Uebersicht f. 8—11<sup>a</sup> steht. Als das wichtigste  
darunter bezeichnet der Verfasser das 65. Kapitel.

1. باب 11<sup>b</sup> في بيان وجود الجنة الآن
2. باب 20<sup>b</sup> في اختلاف الناس في الجنة التي سكنها آدم وأعمق منها هل هي جنة الخلد أم جنة اخروي غيرهما في موضع عال من الارض
3. باب 23<sup>a</sup> في سياق حجج من اختار انها جنة الخلد 23<sup>a</sup> باب انتهى يدخلها الناس يوم القيامة
4. باب 26<sup>b</sup> في سياق حجج الطائفة التي قالت ليست جنة الخلد وانما هي جنة في الارض
5. باب 31<sup>b</sup> في جواب ارباب هذا القول لاصحاب القول الاول 31<sup>b</sup> باب
6. باب 34<sup>a</sup> في جواب من زعم انها جنة الخلد عما 34<sup>a</sup> باب احتج به منازعوه
7. باب 36<sup>a</sup> في ذكر شبهة من زعم ان الجنة لم تخلق بعد 36<sup>a</sup> باب
8. باب 37<sup>b</sup> في الجواب عما احتج به هذه الطائفة 37<sup>b</sup> باب
9. باب 40<sup>a</sup> في ذكر عدد ابواب الجنة 40<sup>a</sup> باب
10. باب 45<sup>a</sup> في ذكر سعة ابوابها 45<sup>a</sup> باب
11. باب 47<sup>a</sup> في صفة ابوابها وانها ذات الحلن 47<sup>a</sup> باب
12. باب 48<sup>b</sup> في مسافة ما بين الباب والباب 48<sup>b</sup> باب
13. باب 49<sup>a</sup> في مكان الجنة واين هي 49<sup>a</sup> باب
14. باب في مفتاح الجنة 49<sup>a</sup> باب
15. باب في توقيع الجنة ومنشورها الذي يكتب لاعليها 49<sup>a</sup> باب
16. باب في بيان توحيد طريق الجنة وانه ليس لها 49<sup>a</sup> باب الا طريق واحدة
17. باب في درجات الجنة 49<sup>a</sup> باب
18. باب 52<sup>a</sup> في ذكر اعلا درجاتها واسم تلك الدرجة 52<sup>a</sup> باب
19. باب 54<sup>a</sup> في عرض الرب تعالى ساعة الجنة على عباده 54<sup>a</sup> باب وثمانها الذي طلبه منهم وعقد انتخاب الذي وقع بين المؤمنين وبين ربهم
20. باب 57<sup>b</sup> في طلب اهل الجنة لها من ربهم وطلبها 57<sup>b</sup> باب نيم وشفاعتها فيهم الي ربها
21. باب 61<sup>b</sup> في اسماء الجنة ومعانيها واشتقاقها 61<sup>b</sup> باب
22. باب 66<sup>b</sup> في عدد الجنات وانها نوعان جنتان 66<sup>b</sup> باب من ذهب وجنتان من فضة
23. باب 68<sup>b</sup> في خلق الرب تعالى بعض الجنان بيده 68<sup>b</sup> باب وغرسها بيده تفصيلا لها على سائر الجنان
24. باب 71<sup>a</sup> في ذكر بوابي الجنة وخرزتها واسم 71<sup>a</sup> باب مقدمهم وزينتهم

25. باب 72<sup>a</sup> في ذكر اول من يفرح باب الجنة  
 26. باب 73<sup>a</sup> في ذكر اول الامم دخولا الجنة  
 27. باب 74<sup>a</sup> في ذكر السابقين من هذه الامة الي الجنة وصفتهم  
 28. باب 76<sup>a</sup> في سبق الفقراء للاغنياء الي الجنة  
 29. باب 77<sup>b</sup> في ذكر اصناف اهل الجنة الذين ضمنتم لهم دون غيرهم  
 30. باب 80<sup>a</sup> في ان اكثر اهل الجنة امة محمد صم  
 31. باب 81<sup>a</sup> في ان النساء في الجنة اكثر من الرجال وبذلك هن في النار  
 32. باب 83<sup>a</sup> فيمن يدخل الجنة من هذه الامة بغير حساب وذكر اوصافهم  
 33. باب 85<sup>a</sup> في ذكر حثيات؟ الرب تعالي الذين يدخلهم الجنة  
 34. باب 87<sup>b</sup> في ذكر تربة الجنة وطينها وحصائها وبنديب  
 35. باب 89<sup>b</sup> في ذكر نورها وبياضها  
 36. باب 90<sup>b</sup> في ذكر غرفها وقصورها ومقاصيرها وخيامها  
 37. باب 93<sup>a</sup> في ذكر معرفتهم بمنزلهم ومسكنهم اذا دخلوا الجنة وان لم يروها قبل ذلك  
 38. باب 93<sup>b</sup> في كيفية دخولهم الجنة وما يستقبلون عند دخولها  
 39. باب 95<sup>b</sup> في صفة اهل الجنة في حلقهم وحلقهم وطولهم وعرضهم ومقدار اسنانهم  
 40. باب 97<sup>a</sup> في ذكر اعلا اهل الجنة منزلة وادنهم  
 41. باب 98<sup>b</sup> في تحفة اهل الجنة اذا دخلوها  
 42. باب 100<sup>a</sup> في ذكر ربح الجنة  
 43. باب 101<sup>b</sup> في الاذان الذي يؤذن به مؤذن الجنة  
 44. باب 102<sup>a</sup> في اشجار الجنة وبساتينها وطلاتها  
 45. باب 105<sup>b</sup> في ثمارها وتعداد انواعها  
 46. باب 109<sup>b</sup> في زرع الجنة  
 47. باب 110<sup>a</sup> في ذكر انهار الجنة وعيونها واصنافها ومجرها الذي تجري عليه  
 48. باب 115<sup>b</sup> في ذكر طعام اهل الجنة وشرايبها ومصرفه  
 49. باب 120<sup>a</sup> في ذكر آنيهم التي ياكلون فيها ويشربون واجناسها وصفاتها  
 50. باب 122<sup>a</sup> في ذكر لباسهم وحليهم ومناديلهم وفرشهم وبسطهم ووسادتهم ونمازيهم ووزابيتهم  
 51. باب 129<sup>b</sup> في ذكر خيامهم وسرهم واراكيهم وبشخانتهم  
 52. باب 131<sup>b</sup> في ذكر خدمهم وعلمانهم  
 53. باب 133<sup>a</sup> في ذكر نسائهم وسراييم واصنافين وحسنهن وواصفين وجمالهن الضاهر والباطن الذي وضعين الله به في كتبه  
 54. باب 142<sup>a</sup> في ذكر المادة التي خلق منها الحور العيين وما ذكر فيها من الآثار وذكر صفاتهن ومعرفتهن اليوم بازواجهن  
 55. باب 145<sup>b</sup> في ذكر نداج اهل الجنة ووطنهم والنداذعم بذلك اكمل لذة ونراعة ذلك عن المذي والمنى والضعف وانه يوجب غسلا  
 56. باب 147<sup>b</sup> في اختلاف الناس هل في الجنة حمل وولادة ام لا  
 57. باب 153<sup>a</sup> في ذكر سماع اهل الجنة وغناء الحور العيين وما فيه من الطرب واللذة  
 58. باب 156<sup>b</sup> في ذكر مطايا اهل الجنة وخيولهم ومراكبهم  
 59. باب 158<sup>a</sup> في زيارة اهل الجنة بعضهم بعضا  
 60. باب 160<sup>b</sup> في ذكر سوق الجنة وما أعد الله فيها لاعابها  
 61. باب 162<sup>a</sup> في ذكر زيارة اهل الجنة ربيهم تبارك وتعالى  
 62. باب 164<sup>b</sup> في ذكر السحاب والمطر الذي يصيبهم في الجنة  
 63. باب 166<sup>a</sup> في ذكر ملك الجنة وان اعلمها لهم ملوك فيها  
 64. باب 168<sup>a</sup> في ان الجنة فوق ما يخطر بالبال او يدور في الخيال وان موضع سوط منها خير من الدنيا وما فيها  
 65. باب 173<sup>a</sup> في رؤية ربيهم تبارك وتعالى وتجليه لهم صاحبا اليهم  
 66. باب 210<sup>a</sup> في تكليمه سبحانه لاهل الجنة وخطابه لهم ومحاضرتهم اياهم وسلامه عليهم  
 67. باب 211<sup>a</sup> في ابدية الجنة وان لا تغنى ولا تبديد  
 68. باب 239<sup>b</sup> في ذكر آخر اهل الجنة دخولا اليها  
 69. باب 242<sup>b</sup> هو باب جامع فيه فصلا منتورة لم تذكر فيما تقدم من الابواب  
 70. باب 249<sup>a</sup> في ذكر المستحق لهذه البشري دون غيره  
 فلا تختص الدعوي المذكورة: Schluss f. 254<sup>b</sup> بوقت ارادة الشيء وهذا كما انه الالبق بمعنى الآية فهو الالبق بحالهم والله اعلم، تم الكتاب بحمد الله وعونه الخ  
 Schrift: gross, deutlich, kräftig, von derselben Hand, aber etwas ungleich, fast vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Nach f. 50 fehlen 8 Bl. — Abschrift von أبراهيم بن محمد خديب مردا من عمل نابلس im J. 809 Sa'ban (1406). — HKh. III 4363.



## 8799. We. 1538.

4) f. 55<sup>a</sup>—58.

Format etc. und Schrift wie bei 3). — Titel-  
überschrift:

منقول من كتاب حادي الارواح لابن القيم رحمه  
من الباب الاول

Anfang: قل الشيخ الامام ابو الحسن الاشعري: في كتابه مقالات الاسلاميين واختلاف المصلين جملة ما عليه اصحاب الحديث واعمل السنة الاقرار بالبدن وملائكته ورسله الخ

Es ist ein Stück aus demselben Werke, und zwar zunächst f. 55<sup>a</sup>—56<sup>a</sup>, 2. Z. v. unten aus dem 1. Kapitel (= We. 1530, 12<sup>a</sup> bis 15<sup>b</sup>, 2). Das Uebrige ist anderen Stellen des Werkes entlehnt. — Bl. 59 u. 60 leer.

## 8800. Pet. 593.

2) f. 60—92.

4<sup>o</sup>, 21 Z. (25 × 17<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: nicht ganz sauber, gegen Ende etwas wurmstichig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Titel f. 60<sup>a</sup>:

الرسالة الشافية للامراض الغاشية  
في القلوب القاسية

Verfasser fehlt. Ein Leser hat auf f. 60<sup>a</sup> bemerkt, er vermüthe, das Werk sei von محمد بن القيم

(d. h. محمد بن قيم الجوزية).

Anfang f. 60<sup>b</sup>: الحمد لله اسميع البصير المطلع على هواجس الصمير غافر الذنب وقابل التوب . . . اما بعد فقد نمت تفاوضت يوما مع بعض الاخوان فيما يعتمده واعظ هذا الزمان وان دل واحد منهم اضّر على الانسان من مائة شيطان الخ

Paränetisches Werk, vielleicht von demselben Ibn qajjim elgaujije, veranlasst durch einen Aufenthalt des Verfassers in Aegypten, wo er Prediger und Qorānleser auf verkehrtem Wege gefunden, die der Religion statt zu nützen nur Schaden brächten. Eine bestimmte Eintheilung ist nicht beliebt. Die meisten Ausführungen schliessen sich an Qorānstellen an. Ziemlich oft kommen erbauliche Verse vor.

Schluss f. 92<sup>b</sup>: ونمر بانسنتن ولا ناتمّر بقلوبنا وجوارحنا ونكوي الناجين ونحن من اليانكين انه ونبي الاجابة واهل كل خير وعداية والمستعان في كل حال وهو حسينا ونعم الوكيل

Schrift: ziemlich gross, breit, stattlich, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth. Collationirt. — Abschrift von عبد الله بن عبد الله بن عبد الله im Jahre 812 G. om. II (1409). — Nicht bei HKh.

## 8801. We. 338.

173 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13; 12 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: ziemlich unsauber; einzelne Blätter lose. Bl. 1 ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

ندب تاج النورس في الذليل المانوس علي كتابي الموسوم بسوق العروس وفضل الاولياء والناسكين والفقراء والمسالين مفتاحا براج الحكمة عند اجتلاء الاحبة عرايس الانوار اللامعة تحتها بمسك التوحيد عندها شمس الايمان من سماء حسن السنة العزاء طالعة

Verfasser f. 1<sup>a</sup>: عبد الرحمن بن علي بن محمد بن علي الششير بابن الجوزي نزيل الحرمين الشريفين

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي عقل العقول عن ادراك ذاته وابدا لها ما حيرها من جلال جمال دمال صفاته فسجدت في بحر الخيرة وسجدت المملك القدوس الذي احيا بذكرة قلوب اوليائه ونورها بنور معرفته الخ

Nach f. 1 fehlen 17 Blätter. Von der Vorrede ist also nur 1 Seite enthalten, die über Titel und Eintheilung nichts sagt. Der obige Titel ist gefälscht; ebenso der Name des Verfassers. Statt des Ibn elgauzi †<sup>597</sup>/<sub>1201</sub> steht in der Unterschrift als Verf. Abdallāh ben ismā'il ben 'alī eljāfi' eljemenī †<sup>768</sup>/<sub>1367</sub> (wo jedoch für ismā'il zu lesen ist as'ad). Dass jener der Verf. nicht sein kann, ergibt sich daraus, dass in dem Werke viel Spätere erwähnt werden: f. 51<sup>a</sup> حبيي المدن التودي †<sup>676</sup>/<sub>1277</sub>), 43<sup>a</sup> ابن عاجيل †<sup>690</sup>/<sub>1291</sub>), 45<sup>b</sup> ياقوت الشاذلي †<sup>732</sup>/<sub>1332</sub>). Auch ist noch erkennbar, dass der jetzige Name an Stelle des ursprünglichen, aber ausradirt, عبد الله بن اسعد بن علي بن سليمان البيهقي steht. In der That nennt sich der Verfasser in einem

Verse f. 49<sup>b</sup> النبي نفعي. Ebenso sind im Titel die Worte von تاج الروس bis فضل an die Stelle des ausradirten wirklichen Titels getreten. Derselbe ist:

كتاب الارشاد والتطهير في فضل ذكر الله  
وتلاوة كتابه العزيز

Ueber den Inhalt dieses Erbauungswerkes s. bei Pm. 22.

Das erste Kapitel fehlt hier ganz. F. 2<sup>a</sup> beginnt mit dem Ende der Ueberschrift des 2. Kapitels: ومدح الصالحين وريضايتهم واقوالهم ومعاملاتهم

F. 91<sup>a</sup> ist die Ueberschrift ausradirt. Dies (3.) Kapitel handelt in الذكري und beginnt: (3.) Kapitel handelt in الذكري und beginnt: und wird durch Qoränstellen, 10 Traditionen und Aussprüche frommer Männer erläutert.

F. 98<sup>b</sup> (ausradirt, aber doch erkennbar): الباب الرابع في فضل تلاوة القرآن واحكام العملين به belegt mit Qoränstellen und 20 Traditionen und einigen Nachträgen.

F. 110<sup>b</sup> (ausradirt): الباب الخامس في فضل التسميع وغيره من الاذكار (40 Traditionen; die 40. f. 120<sup>b</sup> enthält die 99 Namen Gottes).

F. 124<sup>b</sup> (ausradirt): الباب السادس في فضل الحمد والشكر لله تعالى (darin 5 Traditionen).

F. 126<sup>a</sup> (ausradirt): الباب السابع في فضل الصلوة (darin 10 Traditionen). Darin f. 130<sup>b</sup> 3 Lobqaçiden auf Moliammed. Die 1., betitelt: بيهجة الانوار في مدح النبي المختار (70 Verse lang) beginnt f. 131<sup>a</sup> (Basit):

بشواك بشراك عدا الربيع والدار  
وعم النبي الموصل بعد النبيجر فد داروا

Die 2., f. 133<sup>a</sup>, betitelt: الشهد انشده في مدح المصطفى (67 Verse lang) beginnt (Ṭawil):

فقا حداني فانفواذ عليل عسي منه بشقى بالحدسث غليل

Die 3., f. 135<sup>b</sup>, betitelt:

ترباق العنشاء في مدح حبيب الخلق والخلق  
ist ein Talimts (Basit) und beginnt:

من بن عن ربع من بيواذ وانظلل  
(in 40 Fünfersen).

F. 139<sup>b</sup> (ausradirt): الباب الثامن في فضل الدعاء (darin 15 Traditionen).

F. 147<sup>b</sup> (ausradirt): الباب التاسع في فضل الاستغفار (darin 10 Traditionen).

F. 150<sup>a</sup> (nicht ausradirt): الباب العاشر في احاديث في الترغيب والترهيب وحقارة الدنيا وفضل المساكين والفقراء والاستعداد للموت والصبر علي البلاء وغير ذلك مما يناسب المناسك

Die Anzahl dieser Traditionen soll nach f. 150<sup>a</sup> unten 73 sein; es sind aber nur 70.

Das Werk schliesst f. 173<sup>b</sup>: قد رسول الله صعم دلمتان حبيبتان الي الرحمن خفيقتان علي اللسان ذفيلتان في الميزان سبحان الله وحمده سبحان الله العظيم قال مؤلفه العبد الفقير عبد الله بن اسمعيل بن علي النبي نفعي اليمنى وقد تم ما ازادنا الله به من عدا الكتاب المبارك تتابة وتاليا في سبع عشر من شهر صفر اخير سنة سبعماية من الهجرة الشريفة ختمت بخير ويستغفر الله تعالى مما زل به اللسان او داخله ذهول او غلب عليه نسيان والحمد لله وحده

Die in der Unterschrift angegebene Zeit der Abfassung, das Jahr 700, ist nicht richtig: vielleicht hat am Rande ein verbessernder Zusatz gestanden, der jetzt verklebt ist. Die Zeit der Abfassung ist etwa 750/1349.

Der Verfasser bezeichnet in diesem Werke als von ihm verfasst f. 3<sup>a</sup> eine Qaçide, betitelt: عوالي المراعم التي لا تشتري بالدر ولا باندراجم anfangend (Ṭawil):

من العلم والتقوي عوالي امرا فيمالدر لا تشري ولا باندراجم  
34 Verse lang, und f. 78<sup>b</sup> eine Qaçide, betitelt:

اندرة الفصيحة في نوعظ والنصيحة

Nach f. 1 fehlen 17 Blätter. Auf f. 31 folgt noch 31<sup>b</sup>.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, etwas vocalisirt. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. 1000, 1591. — Collationirt. — HKh. I 502.

8802. Pm. 22.

343 Seiten 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20 × 14; 13<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht überall völlig sauber. S. 18 u. 19 unten ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: schöner Halbfranzband mit Goldverzierung und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser von neuer Hand auf der ungezählten Seite vor dem Textanfang (richtig): كتاب الارشاد والتطهير: لعبد الله بن اسعد البياضي اليميني صاحب التاريخ

Anfang von derselben neuen Hand, auf dem ergänzten Blatt, S. 1: الحمد لله مذهب انهم والبوس ورافع رؤسا وخافض رؤس المدبر لمملكته بدائع حكمته وديبر الانام بحكمه الخ

Dieser Anfang (und das auf der Seite Folgende) ist ohne Zweifel gefälscht. Die ächte Handschrift beginnt S. 2 — mitten in der وكل منقل في الحساب بين الاعوال — الخضية مكبوس يقومون من قبورهم ونجب النور مسرحة لهم فيردبون اني الجنان . . . أمد بعد فن المنقبين الموثقين الاكياس علموا أن انفسهم انفس من الجواهر النفس فلم يصيبوعها في المضاللة ولم يبيعوعها بالفلس اري كل من اليك عن نسب ضاعة

عدوا وان كان انصديين المصافيا u. s. w. — Die Frommen und Verständigen, sagt der Verfasser, geben ihre Seele nicht um Geld oder eitles Gut hin, lassen sich auch nicht verblenden oder vom rechten Wege ablocken, sondern wissen, dass die Erwähnung Gottes und stilles Gebet zu ihm Leben und Nahrung des Herzens ist und sie vor den Anfechtungen der Sünde bewahrt. Um in dieser Richtung zu wirken, hat der Verfasser dies Werk geschrieben: er spricht darin von den Vorzügen und Gnadengaben der Frommen, von der Vortrefflichkeit des stillen Gebetes (الذكر) und des Qorānlesens, der Lob- und Dankpreisung Gottes, des Gebetes für Mohammed, der Anrufung des Höchsten um Barmherzigkeit, von dem irdischen Jammer und den Freuden des Jenseits und von den Vorzügen der çūfischen Lebensauffassung. Sein Werk zerfällt in 10 Kapitel, deren Uebersicht S. 6. Der Titel ist ebendasselbst so:

كتاب الارشاد والتطهير في فضل ذكر الله وخواتم كتبه العزيز وفضل الاولياء والناسكبين والفقراء والمساكين

(ebenso S. 337 in der Unterschrift, wo aber

für خواص steht). Er bringt darin Qorānverse, Traditionen, Aussprüche vieler frommer Männer und eine Menge Gedichtstellen Verschiedener vor, im Ganzen etwa 1000 Verse, wovon ungefähr ein Drittel auf Andere, das Uebrige auf ihn selbst kommt. Unter den Gedichten führt er von sich selbst, ausser vielen Gedichtstücken kleineren oder grösseren Umfanges, 7 ganze Qaçiden an: davon 3 zum Lobe Mohammeds (s. unten), 2 zum Lobe der Gottesfreunde (الاولياء), 1 handelt في الحور ووعظ النساء (الاولياء), also von den Jungfrauen des Paradieses und Ermahnung der Weiber; 1 (und zwar die letzte), ein Glaubensbekenntniss, ist betitelt:

شمس الايمان وتوحيد الرحمن وعقيدة اهل الحق والانتقان  
والنشويين الى الجنان والحور الحسنان والتخوييف من النيران  
ووعظ الاخوان

(S. bei S. 327 ff.).

Die Zahl der hier vorkommenden Traditionen ist etwa 200; er hat sie in Vorlesungen gelesen bei رضى الدين ابراهيم بن محمد الطبري 721/1321.

1. في ورد من الازدار للمتنسك امنتقرب بعد S. 8 باب 1 صلوة الصبح والعصر والمغرب' مشتمل على نبذة من الازدار عظيمة الفصل جليلة المقدار
2. في نبيء من الوعظ ومدح الصالحين ورياضاتهم 25 باب 2 واقوالهم ومعاملاتهم وفضائلهم ودراماتهم
3. في فضل الذاكرين والذدر مطلقا والحث 179 باب 3 عليه؛ اعلم أن الازدار عظيمة الفضائل الي نيل فضل الله الخ

Die Ueberschriften von Kap. 4 S. 192, 5 S. 213, 6 S. 237, 7 S. 240, 8 S. 266, 9 S. 281, 10 S. 285 s. in We. 338. (In dem 10. Kap. kommen hier in der That 73 Traditionen vor.)

Darauf folgt S. 327 unmittelbar, zum Beschluss des Werkes, die schon oben erwähnte Glaubensqaçide, betitelt شمس الايمان الخ, deren Titel auch القصيدة الجامعة ist und die in dem Buch des Verfassers, das كتاب الدرر betitelt ist (HKh. III 5034) und Dichtungen desselben enthält, voransteht (S. 327: من كتاب الدرر: من نظم العبد المسكين الحقيير . . . عبد الله . . . البياضي اليميني)

Sie beginnt (Tawil): تبارك من شكر الوري عنه يقصر:  
لكون ايادي جوده ليس تحصر

وشاكرها بحتاج شكرا لشكرها  
لذلك شكر الشكر بحتاج يشكر

und schliesst S. 337: مسمىء حريء يفعنى محلف:  
فبالله ادعو الله يعفو وبستر

وتمت وفتح الحمد لله ختمها  
شذا درنه في العرف مسك وعنبر

Sie ist 160 Verse lang. Sie ist in We. 388 fortgelassen.

Dann kommen die Schlussworte: الحمد لله الذي عدانا لهذا وما كنا لنينددي لو لا ان هدانا الله . . . استغفرك واتوب اليك فاغفر لي وتب علي انك انت الغفور التواب الوديم الحليم العظيم الرحيم وقد تم تنابة هذا الكتب الخ

Schrift: ziemlich gross, weit, gewandt, gleichmässig, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth, Stichwörter roth oder hervorstechend gross. An wenigen Stellen sind kleine Lücken im Texte, aber S. 248—265 ist eine grosse Lücke, in welcher die drei schon oben kurz erwähnten Lobgedichte auf Mohammed stehen sollten, von denen das erste in El-medina, das zweite in Mekka, das dritte auf der Reise nach Jerusalem gedichtet ist. Dafür ist hier das Papier freigelassen, später jedoch anderweitig benutzt; s. unten. — Abschrift von بدرى بن بدر الدين بن نجم الدين im J. 1088 Moharram (1677).

Der Rand von S. 2—188 ist in kleiner, gewandter, etwas flüchtiger Schrift, vocallos, eng und ganz voll geschrieben. Der Schreiber heisst nach S. 124 oben سليمان بن حمدي المرعشى und lebt im J. 1108/1696. Der Rand enthält Stellen aus dem Qorān-Commentar des البغوي; zuerst Sura 28, 77; dann 29, 26. 40. 31, 11 ff. und so weiter fort bis zu Ende des Qorān, S. 124. Nun folgen am Rande einzelne andere Stücke, anderswoher entnommen. Zuerst S. 123 und 124 (unten) u. s. w. bis 134 Geschichte Jacobs und Josefs und seiner Brüder; 134—154 Anfang der prophetischen Thätigkeit Mohammeds, wie sie in der Geschichte des حبيب بن مالك und dessen Begegnung mit ihm zu Tage tritt; endlich 154—188 eine Menge von Traditionen, meistens dem الجامع الصحيح des El-

boḥārī und des Muslim entnommen, oft aber auch dem des الترمذی und Anderer, gewöhnlich in kurzen Kapiteln, deren Ueberschrift meistens anfängt: باب استجاب:

S. 249—266 sind in derselben Schrift, die meistens schräg über die Seiten hinläuft, beschrieben; auch noch der Rand von 267. 268 u. 269 oben. S. 249—255 handelt von dem Propheten Elias, im Anschluss an die Qorān-stelle Sura 37, 123 und zwar nach dem Qorān-Commentar des البغوي; S. 256—260 im Anschluss an Sura 38, 45 von Moses und Elḥīḍr, ebenfalls nach البغوي; 261—266 von Dū'l-qarnein, im Anschluss an Sura 38, 82, und 266 im Anschluss an Sura 38, 99 und 267. 268 an Sura 38, 109, gleichfalls nach dem Commentar des البغوي. Dagegen was S. 283—292 am Rande steht (von derselben Hand), meistens Traditionen, ist entnommen dem العهود الحمديّة, Einiges auch (die letzten Seiten) dem تنوير الخلك. Endlich stehen S. 339 einige Aussprüche Mohammeds und S. 340—343 Erklärung von Sura 19, aber nicht ganz zu Ende, wie es scheint, gleichfalls nach البغوي. Endlich noch S. 343 ein Liebesgedicht, das man auch mystisch auffassen kann, und das anfängt (Kāmil):

الله يعلم ان في الم اليوي شغلا لقلبي عن ملام العادل

### 8803. Lbg. 31.

257 Bl. 4<sup>o</sup>, 23 Z. (26 × 17; 19 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch zum Theil wasserfleckig, auch sonst nicht ohne Flecken. Der Text beschädigt f. 65. 66. 149—151. 189—191. 199. 200. 210. Am Rande bisweilen ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel nach der Vorrede f. 2<sup>b</sup>:

#### روض الرباحين في حكايات الصالحين

und ausserdem (ولقبته):

#### نزهة العيون النواظر وتحفة القلوب الحواضر في حكايات الصالحين والاولياء الاكابر

Dieser letzte Titel steht f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand. Ebenda der Verfasser: الشيخ البيافعي und in der Unterschrift:

عبد الله بن اسعد البيافعي

Anfang fehlt; er ist von späterer Hand ergänzt f. 1<sup>b</sup>: المحمد لله المعروف بالمعروف الموصوف بالكمال في الاعصار المقدس عن النقص والمثل والشريك . . . أما بعد فإني لما رأيت حُبًّا للأنبياء والصالحين وعاشقًا للصوفية الخ

Paränetisches Unterhaltungswerk desselben Verfassers, in Einleitung, 500 Geschichten und Schlusswort; mit Beibringung vieler Gedichte und Verstellen.

Einleitung f. 3<sup>b</sup> in 2 فصل.

1. في شيء من فضائل الأولياء والصالحين f. 3<sup>b</sup> فصل 1. والفقراء والسالكين مما جاء به أسقران والخبار والآثار (darin 10 Traditionen)
2. في اثبات كرامات الأولياء وظهور الكرامات<sup>a</sup> 15 فصل 2. على الأولياء جائز عقلًا وواقع نقلًا

Dann folgen f. 19<sup>b</sup> die Erzählungen (حكايات) denen er ein Gedicht mit dem Titel:

الشيد الحكالي في فضل الصالحين ومقامهم العالي vorausschickt; es beginnt:

أينا عاشقًا عالي جمال صفاتيم  
وحالي خلاً فيهم ملاح فوائيم

Die 1. Erzählung f. 20<sup>a</sup>: عن أبي الفيص ذي النون البصري رَدَ قال، وصف لي رجل من السادة باليمن قد برز على الخائفين الخ

Das Schlusswort (الخاتمة) f. 230<sup>b</sup>.

1. في الجواب عن أنكار وقع من بعض 230<sup>b</sup> فصل 1. الفقهاء المصنفين . . . في بعض حكاياتهم
2. في بيان عقيدة المشايخ الربانيين 238<sup>a</sup> فصل 2. المكاشفين الخ

(worin zum Schluss 3 seiner Qaṣīden; die 1. المواقف، راج أسدر في اجتلاء عرائس الأنوار الخ; die 2. عقد الدرّ الاسنى على جيد الحسن الخ; die 3. نجايبا، معالي المالك في مدح أجذوب السالك. reimend, alle in Tawīl).

Endlich ختم الخاتمة f. 248<sup>a</sup>:

في توحيد الرحمن وطرف من طرف الجنان  
Darin zuerst seine Qaṣīde:

شمس الإيمان في توحيد الرحمن الخ  
(auf نَحْصَر, Tawīl, 150 Verse) (Pm. 22, S. 327),

weiterhin f. 254<sup>b</sup> die Qaṣīde:

مبيجة الأشجان في ذكر الاحباب والأوطان الخ  
anf.: إذا نعلع البرق الخ (= Pet. 192, 14, f. 29. 30).

Schluss f. 257<sup>b</sup>: وكذلك ارسل الخ في وقت تأليف هذا الكتاب بعض الأولياء . . . يبشرني ببشارة أرجو من فضل الله المؤمل دخولها أن شاء الله تعالى وصلى الله الخ

Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig, fast vocallos; diakritische Punkte fehlen öfters. Uberschriften und Stichwörter roth. F. 1. 230—232. 235—237 ergänzt. Nach f. 105 fehlen mehrere Blätter. — Abschrift im J. 842 Ġom. II (1438); die Ergänzung um 1200<sup>1785</sup>.

HKh. III 6385 und 13706 (dies nicht ganz richtig).

## 8804. Spr. 357.

216 Bl. 4<sup>o</sup>, c. 16 Z. (22<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9cm). — Zustand: wurmtichig, wasserleckig, besonders am Rande: derselbe oft beschädigt und ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. — Einband: schöner Halbfranzband. — Titel fehlt: s. Anfang. Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال العبد الفقير الي عفو الله ولطفه ورحمته وعطفه عبد الله بن اسعد الباعبي اليمنى الشافعى نزيل الحرمين الشريفين . . . أما بعد حمد الله الذي خضع لسطان عظمته كل شيء وذلت اعناق الجبابرة من سائر الملوك والسلاطين . . . فهذا كتاب اطراف عجائب الايات المشتملات على غرائب الكرامات التى هي من تنمة المعجزات والبراهين اردفتها علي سبيل التكملة لكتابي الموسوم بروض الرياحين في حكاية الصالحين وسميته كذب اطراف عجائب الايات والبراهين واردا غرائب حكايات روض الرياحين ولقبته خلاصة المفخر في اختصار مناقب الشيخ عبد القادر وجماعة من عظمه من الشيوخ الاكابر الخ

Das von demselben Verfasser früher herausgegebene, so eben besprochene, Werk (روض الرياحين) hatte vielen Beifall bei gelehrten und frommen Männern gefunden, wie bei أبراهيم العلوي und نجم الدين الاصبهاني, so dass er mehrfach aufgefordert wurde, in demselben Geiste weiter zu schreiben, namentlich auch zur Abwehr gegen religiöse neuere Richtungen.

Aus diesem Grunde hat er das vorliegende Werk verfasst, das 200 erbauliche Geschichten enthält, die sich auf den Heiligen 'Abd elqādir elgīlāni †<sup>561/1166</sup> und die von ihm hochgehaltenen frommen Śeils (etwa 40 an Zahl) beziehen und Gottes Gnade an ihm, seinem ausgewählten Rüstzeug, und an ihnen erweisen wollen. Der Verfasser bemerkt ausdrücklich, dass er mit den „sonderbaren Geschichten“ in dem Titel des Werkes nicht Anekdoten und Schnurren, sondern Geschichten erbaulichen Charakters meine. Die Ueberschrift ist jedesmal: التحذية الأولى [الثانية، الثالثة الخ] بعد الخمس المائتين [الست المائتين] resp.

Die 1. Geschichte beginnt: عن الشيخ الكبير العارف أبي الوفا قدس الله روحه قال سمعت شيخنا ابا محمد الشنمكي يفتح الشين المعجمة وسدون النون الخ

F. 185<sup>a</sup> die Qaṣīde منهل الصباية منهل عبد القادر الجيلاني †<sup>561/1166</sup>, 12 Verse, No. 7692, 1.

Als Anhang folgt f. 187<sup>b</sup> ff. eine Sammlung von gottseligen Reden und Sprüchen des 'Abd elqādir. Die Ueberschrift ist: 187<sup>a</sup> ذكر شيء من نفيس مقائمه الذي لا ينسى غيره على منواله, Ferner 209<sup>a</sup> seine Herkunft und Beschreibung: ذكر نسبته ومولده وصفته

ذكر شيء من علمه 213<sup>a</sup> من دعائه 211<sup>a</sup>

Es schliesst mit einigen Versen, deren 2 letzte f. 216<sup>b</sup> (Ṭawīl):

ففاعا هونا في راس نهر عيونهم ملاعا ومن بحر النبوة ممثل وسجانك اللينم ريا مقدسا وواسع فضل انوري فضل مول

Schrift: ziemlich gross, rundlich, flüchtig, nicht leicht zu lesen, vocallos. — Abschrift c. 1750.

Nach f. 9 fehlen 6 Blätter. — Nicht bei HKh.

8805. We. 1709.

10) f. 105 — 120<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 9). — Titel und Verfasser f. 105<sup>a</sup>:

«شرح الصدور على فهم ما يعبر عن قول الله يَهَبْ لِمَنْ يَشَاءُ اِنَانَا وَيَهَبْ لِمَنْ يَشَاءُ الذكور لناصر الدين ابي عبد الله محمد بن الميلاق المصري الشافعي

Er heisst ausführlicher:

محمد بن عبد الدايم بن محمد بن سلامة، ناصر الدين ابو عبد الله الانصاري الشافعي الشاذلي ابن الميلاق [وهو لقب جده لأمه]

und auch: ابن بنت الميلاق

Anfang f. 105<sup>b</sup>: الحمد لله الملك الفهار اندي يخلق ما يشاء ويختار ويهب لمن يشاء ما يشاء وان خائف الشهوات والاطوار . . . اما بعد فقد سالتني نفع الله ببركاتك ان انتب لك شيئا يعين على فهم قول الله سبحانه لله ملك السموات والارض يخلق ما يشاء يهب لمن يشاء اناثا . . . وان تعرض لذكر شيء من اسرار تخصيص الاناث بالتقديم والذكور بالتأخير، الخ

Mohammed ben 'abd eddāim ben mohammed elanṣārī eśšādīlī nāṣir eddīn abū 'abd allāh ibn elmeīlaq (und auch *ibn bint elmeīlaq*), geb. <sup>731/1331</sup>, † <sup>797/1395</sup>, behandelt in dieser Schrift die Qorānstelle 42, 48 u. 49 in 12 Mṣṭab, und zwar in erbaulicher Weise, namentlich auch darauf hinweisend, dass die Geburt von Töchtern nicht als Unglück anzusehen sei, dass sie vielmehr ebenso sorgfältig aufgezogen werden müssen, wie die Knaben und giebt Trostgründe den Eltern beim Tode ihrer Kinder.

1. وحو اندي سيقنت له الآية التعريف 106<sup>a</sup> مطلب 1. جلال ملكه سبحانه وجمال ملكه وفرانينه في ذلك
2. الاستدلال بقوله تعالى يخلق ما يشاء 106<sup>b</sup> مطلب 2. على كمال اقتداره في مملكته ونفرده بالتصرف فيها بمشيئته الخ
3. تنقيح مناط الاستدلال بذكر بعض 107<sup>b</sup> مطلب 3. افراد عمومه مع مراعاة الابلغ في تحقيق الدليل
4. الرد بقوله تعالى يهب لمن يشاء اناثا 108<sup>b</sup> مطلب 4. على من اعتقد شرية البنات وعدهن نقمة فدره ان يوندن له او عاملهن بعد الولادة بسوء معاملة
5. من مطالب هذه الآية اثاره الهم 112<sup>b</sup> مطلب 5. لتلقى البنات بالقبول والاهتمام بالاحسان اليهن على الوجه المقبول والمبادرة الي ما فيه خيرهن
6. الحث الي التسوية بين الذكور 114<sup>a</sup> مطلب 6. والاناث في رعاية حقوقهن فلا يعطل حق لحق

7. الاشارة الي تنويح الجسد الايمانى<sup>b</sup> 116<sup>b</sup> مطلب  
الي الذكورة والانوتة خاصة
8. تذكيرنا بما انعم الله تعالى به علينا<sup>a</sup> 117<sup>a</sup> مطلب  
من حسن التصوير وكمل التصوير الدال على  
انعام الله سبحانه علينا وعلى كمال اقتناده
9. ايفاظ العقول لمنشأة الآخرة<sup>a</sup> 118<sup>a</sup> مطلب
10. الدلالة على طريق الاخلاص للرب<sup>a</sup> 118<sup>a</sup> مطلب  
المنفرد بالاجاد في الدنيا ويوم القصاص
11. تسلية الوالدين عند موت الاولاد<sup>b</sup> 118<sup>b</sup> مطلب
12. الاشارة اني وجوب تفديسه سبحانه<sup>b</sup> 119<sup>b</sup> مطلب  
وتعالى عن الولد
- فوجب تنزيهه سبحانه عن: Schluss f. 119<sup>b</sup>  
الولد وما يتعلق به كالمصاحبة، بسم الله الرحمن الرحيم  
قل هو الله احد الله الصمد لم يلد ولم يولد ولم  
يكن له كفوا احد، تم

8806. Spr. 903<sup>a</sup>.

48 Bl. 4<sup>o</sup>, 23 (25) Z. (26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>cm</sup>). —  
Zustand: fleckig, unsauber. F. 1 schadhaft. — Papier:  
gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: schöner Halbfzbd.

Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتب الروض الغائق في المواعظ والرقائق  
Ein zweiter Titel ist: الحرة النفيس (als dessen  
2. Hälfte dann في مواعظ الانيس oder dgl.  
stehen würde). Dieser Titel steht ausdrücklich  
in Pm. 343, f. 2<sup>b</sup> in der Vorrede (vor den  
Worten *ورصعته بقصائد*), ausserdem auch in der  
Unterschrift von Spr. 902. Auch HKh. III 4463  
hat diesen Titel (als Werk desselben Verf.),  
aber mit dem Zusatz: في مناقب ابي حنيفة.  
Dies ist schwerlich richtig. Auch in diesem  
Werke behandelt er den Abū hanīfa (Pm. 343,  
29. Abschn., f. 137<sup>b</sup> مناقب الفقهاء während  
Lbg. 190, f. 173<sup>b</sup> ausdrücklich مناقب ابي حنيفة  
als Ueberschrift hat), aber gleichfalls auch den  
Eššāfi'ī u. Mālik (u. bei Lbg. auch den Ibn hanbal).  
Verfasser f. 1<sup>a</sup>: الامام شعيب الحرقيش. Genauer:  
شعيب [وعبد الله] بن سعد بن عبد الكافي  
المصري المكي الصوفي الحرقيش ويعرف بالشيخ  
عبيد الحرشوش

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الملك الجبار العزيز  
القيار المهيمون استنار الحليم العفر . . . وبعد فهذا  
كتاب الروض الغائق في المواعظ والرقائق يشتمل على  
خطب وتزيينات واحاديث مرويات وفضيل وحكايات  
ورقايق وتجليات ومناقب الصالحين وذکر المشايخ  
العارفين وذکر اعمال الذنوب والآثم وايفاظهم من الغفلة  
وانمنام وختمته بذکر سيد المرسلين محمد خاتم  
النبيين صم ووصعته بقصايد من نظم الادباء واشارات  
من كلام الفضلاء ما يروق نلسامع . . . وقصدت بذکر  
وجه الله الكريم والمنفع لكافة المسلمين اجمعين، تاليف  
العبد الظالم لنفسه المعترف بذنبه شعيب الحرقيش  
غفر الله له ولوالديه ومن يسأل بترحمته المغفرة،

Aus diesem Vorworte ersieht man den In-  
halt dieses einen erbaulichen Zweck verfolgen-  
den Werkes des So'eib (oder auch 'Abd allāh)  
ben sa'd ben 'abd elkāfi elmiçri elmekki  
eççüfi elhorei'is (oder 'obeid elharfās) †<sup>801/1399</sup>.  
Es enthält Anekdoten, Lebensabrisse frommer  
Männer und Frauen, Traditionen, Gedichte,  
Beispiele von Besserung Unfrommer, und han-  
delt auch von Mohammed selbst und seinen  
nächsten Angehörigen und Nachfolgern, auch  
von den Hauptimāmen, von den Gnadengaben  
der Heiligen und dem Jüngsten Gericht, kurz,  
es sucht die Hauptpunkte des Glaubens einzu-  
schärfen und die Frömmigkeit zu wecken. Das  
umfangreiche Werk ist in eine Menge von  
Abschnitten getheilt, die hier ungezählt sind,  
obgleich sie sonst gezählt werden. Es sind  
deren 52 bis 54. Wir geben die Uebersicht  
derselben bei Pm. 343. Die vorliegende Hand-  
schrift hat nach f. 30 eine grosse Lücke und  
nach f. 48 fehlt der Schluss, ebenfalls eine  
Menge von Blättern. Ausserdem ist zu be-  
merken, dass der Text hier oft abgekürzt ist,  
so dass es scheint, als ob dies bloss ein  
Auszug sei.

Das Werk beginnt hier f. 1<sup>b</sup> Mitte mit  
einer Art Predigt, in der der Verfasser seine  
„Brüder“ oder auch die „Geistigarmen“ anredet  
[معشر الفقراء، عباد الله، اخواني]

Wichtigkeit und Wirkung des Gebets spricht: اخواني هذه بضاعتى اعرضها عليكم فمن رآى الخ

Die Abschnitte sind hier ungezählt. Der  
1. f. 4<sup>b</sup> فصل في مناقب الصالحين، الحمد لله العظوف  
الرؤف العظيم المنان الكريم

Die folgenden Abschnitte entsprechen denen  
in Pm. 343 so:

(2.) f. 10 <sup>b</sup> = Pm. 2. Abschn.	(9.) f. 26 <sup>a</sup> = Pm. 18. Abschn.
(3.) 13 <sup>a</sup> = » 5. »	(10.) 27 <sup>a</sup> = » 21. »
(4.) 15 <sup>b</sup> = » 6. »	(11.) 30 <sup>a</sup> = » 25. »
(5.) 17 <sup>b</sup> = » 7. »	(12.) 33 <sup>b</sup> = » 43. »
(6.) 20 <sup>a</sup> = » 10. »	(13.) 37 <sup>a</sup> = » 45. »
(7.) 22 <sup>a</sup> = » 13. »	(14.) 40 <sup>b</sup> = » 46. »
(8.) 24 <sup>a</sup> = » 15. »	(15.) 45 <sup>a</sup> = » 47. »

Das Werk hört f. 48<sup>b</sup> in dem Abschnitte  
über die frommen Frauen auf. — Die Inhalts-  
übersicht f. 1<sup>a</sup> ist des schadhaften Blattes wegen  
nicht ganz erhalten.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, wenig  
vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1000/1391.  
Von den Lücken ist oben die Rede gewesen.  
HKh. III 6589. 4463.

## 8807. Spr. 902.

187 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 15; 14 × 10<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: fleckig, besonders im Anfang. — Papier: gelb,  
glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب الروض الغابق في المواعظ والرقائق يشتمل على  
خُطب وقترحات ومرويات وقصايد وحكايات وراقيق  
وتجليات ومناقب الصالحين وذكر المشايخ العارفين  
وذكر اهل الذنوب والآثام،

Verfasser f. 1<sup>a</sup>: شعيب الخريفيش (im Text f. 3<sup>a</sup>  
richtig mit ح).

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين حمداً  
يوافى نعمه وينافى مزيده حمداً لله ونسنعبيده  
ونؤمن به ونتوكل عليه وننتدى عليه الخ

Nach mehrfachen Anrufungen Gottes folgt  
dann f. 3<sup>a</sup> (ohne das بعد الخ): كتاب الروض الغابق الخ  
wie in dem obigen Titel. — Die einzelnen فصل  
sind hier gezählt.

Es liegt hier die erste Hälfte des Werkes  
vor, mit 23 Abschnitten. Obgleich f. 120<sup>b</sup>

der 15. Abschnitt gezählt ist, werden doch die  
folgenden mit 15—22 weitergezählt; was jedoch  
hier im Folgenden berichtigt ist. — Das Ver-  
hältniss zu Pm. 343 ist so:

Abschn. 1—10 (f. 8<sup>b</sup>. 20<sup>b</sup>. 33<sup>b</sup>. 40<sup>b</sup>. 48<sup>b</sup>. 55<sup>b</sup>. 62<sup>a</sup>.  
73<sup>a</sup>. 81<sup>a</sup>. 89<sup>a</sup>) = Pm. 1—10. Abschn.  
Abschn. 13—15 (110<sup>b</sup>. 115<sup>a</sup>. 120<sup>b</sup>) = Pm. 11—13.  
Abschn. 17—20 (131<sup>b</sup>. 136<sup>a</sup>. 143<sup>a</sup>. 147<sup>b</sup>) =  
Pm. 15—18.

Abschn. 21—23 (161<sup>a</sup>. 170<sup>a</sup>. 178<sup>b</sup>) = Pm. 21—23.

Ohne Ueberschrift sind der 14. 17. 18. 19.  
und 22. Abschnitt. —

Der 11. Abschn. f. 94<sup>b</sup> handelt: في ذكر جيتتم،  
الحمد لله الذي وعد من اطاعه بمعيم جنته الخ

Der 12. f. 103<sup>a</sup>: في ذكر الانبياء، الحمد لله  
الذي درأ وبرا وصور العالم الخ

Der 16. f. 127<sup>a</sup>: في درامات الاولياء، الحمد لله  
الذي نصب لاهل محبته على باب خدمته خياما  
Dieser Abschnitt entspricht vielleicht dem 14.  
in Pm. 343 (f. 85<sup>b</sup>).

Schluss f. 186<sup>a</sup> (Basit):

صلى عليه اله العرش خالفه وزاده منحا جلت عن العبد  
وصلى الله على سيدنا محمد وآله وصحبه وسلم تسليمما  
كثيرا الي يوم الدين والحمد لله رب العالمين، وقد  
تم الجزء الاول من الكفر النفس [المقيس] وهو الكتاب  
المسمى الخريفيش وينلوه الجزء الثاني واوله الفصل  
السادس والعشرون يجلو القلوب من الفسوة بذكر  
اخبار النسوة على التمام والكمال، والحمد لله الخ

Der Text weicht bedeutend ab von dem in  
Spr. 903<sup>a</sup> vorhandenen. Nach der Unterschrift  
soll der 2. Theil beginnen mit dem 26. Abschnitt.  
Da die unrichtige Zählung der Handschrift  
22 Abschnitte hat, muss der 2. Theil mit dem  
23. Abschnitt beginnen; es scheint irrtümlich in  
der Unterschrift السادس gelesen zu sein für الثالث.

Schrift: gross, deutlich, gewandt, vocallos, rothe  
Ueberschriften. — Abschrift vom J. 1115 Rabi' II (1703).

F. 187 enthält ein Gebet eines in der  
Unterschrift حمد الصبان بن عبد الله مصطفى  
Genannten; zu Anfang der einzelnen Sätze  
werden, der Reihe nach, alle Buchstaben des



Alphabetes verwendet, in dieser Weise: اللهم انى استلكت باللف اللوحية يا الله يا الله الاتيين und zuletzt: وبياء اضيفت لهاء اجبر كسر قلبي يا كريم الكرمه الخ

Grosse, kräftige, unschöne Schrift, vocallos; um <sup>1200</sup>/1785.

## 8808. Pm. 343.

257 Bl. 8<sup>vo</sup>, 22 (15—21) Z. (20 × 15; 17 × 11<sup>1/2</sup> cm [15<sup>1/2</sup> × 10—11 cm]). — Zustand: durchschnittlich ziemlich unsauber, besonders f. 201—245. — Papier: ungleich, im Ganzen gelblich und ziemlich glatt und stark. — Einband: Lederband.

Dasselbe Werk, vollständig. Titel und Verfasser steht im Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: كتاب الروض الفيق في المواعظ والرقائق تاليف الفقير الى رحمة ربه شعيب الحريفيش رحه ويشتمل على فصول لبتناخير المتكلم منها ما يلبق ومقصوده

Dann folgt unmittelbar das Verzeichniss des Inhalts der 51 فصل, aus denen hier das Werk besteht. Dann heisst es weiter f. 2<sup>b</sup>: هذا كتاب فيه الروض الفيق في المواعظ والرقائق جمع الشيخ المعروف بالحريفيش تغمده الله برحمته يشتمل على u. s. w. ganz wörtlich so wie bei Spr. 903<sup>a</sup> im Anfang angegeben ist, nur stehen hier noch zwischen خاتم النبيين صعم und وسمونه بالحر النقيس die Worte: ورصعته

Der Anfang des Werkes selbst (mit der Predigt) ebenso, wie bei Spr. 903<sup>a</sup> (nämlich: هذه بصاعتي وها انا اعرضتها عليكم الخ). Dies ist als Einleitung anzusehen; dann beginnt f. 10<sup>a</sup> das in „Abschnitte“ getheilte Werk.

1. فصل f. 10<sup>a</sup> مشتمل على قوله تعالى الرحمن علم القرآن 10<sup>a</sup> فصل 1 (Derselbe fängt grade so an, wie in Spr. 903<sup>a</sup> (und auch in 902) der 1. Abschnitt, der dort jedoch في مناقب الصالحين überschrieben ist.)
2. فصل 27<sup>a</sup> في ذكر الموت وزياره القبور والترحم على 27<sup>a</sup> فصل 2 اعلمها، الحمد لله المستحق الخ
3. فصل 39<sup>b</sup> في مناقب الصالحين رم، الحمد لله الذي 39<sup>b</sup> فصل 3 اختار من عباد
4. فصل 44<sup>a</sup> ما جاء في شهر رمضان وصومه، الحمد 44<sup>a</sup> فصل 4 لله المتوحد

5. فصل 49<sup>a</sup> في وداع شهر رمضان، الحمد لله الذي عزت 49<sup>a</sup> فصل 5
6. فصل 53<sup>a</sup> في نبيلة الفدر، الحمد لله الذي احكم 53<sup>a</sup> فصل 6
7. فصل 56<sup>b</sup> في ذكر حجاج بيت الله الحرام وما اعد الله نعيم من الافعال والانعام، الحمد لله الذي لا اله الا هو 56<sup>b</sup> فصل 7
8. فصل 63<sup>a</sup> في فضائل الكعبة المعظمة، الحمد لله 63<sup>a</sup> فصل 8 الذي ارشد
9. فصل 67<sup>b</sup> في ذكر ما جاء في فضل البكاء والبائين من خشية الله تعالي، الحمد لله الذي ابكي 67<sup>b</sup> فصل 9
10. فصل 72<sup>b</sup> في فضيل الفقراء رم، الحمد لله الذي جعل الاولياء صفوة خلقه فيهم 72<sup>b</sup> فصل 10
11. فصل 75<sup>a</sup> من كلام الشيخ عز الدين المقدسي رحه، الحمد لله مظهر الحمد 75<sup>a</sup> فصل 11
12. فصل 78<sup>a</sup> في مناقب الاولياء رحم، الحمد لله الذي جعل الفقراء صفوة خلقه ورفع 78<sup>a</sup> فصل 12
13. فصل 81<sup>a</sup> في قوله تعالي وجاءت سكرة الموت بالحق ذلك ما كنت منه تحيد، الحمد لله اعلي العظيم المجيد 81<sup>a</sup> فصل 13
14. فصل 85<sup>b</sup> في اثبات كرامات الاولياء عم، اعلم ان اجل الكرامات 85<sup>b</sup> فصل 14
15. فصل 88<sup>a</sup> في قوله تعالي يوم تبيض وجوه وتسود وجوه، الحمد لله الذي تعرف 88<sup>a</sup> فصل 15
16. فصل 91<sup>a</sup> في مناقب الصالحين رم، الحمد لله الكريم الماجد التقدم 91<sup>a</sup> فصل 16
17. فصل 95<sup>a</sup> في قوله تعالي وانذرهم يوم الحسرة اذا قضى الامر وهم في غفلة وهم لا يؤمنون، الحمد لله الذي فتوح بصائر 95<sup>a</sup> فصل 17
18. فصل 97<sup>b</sup> في قوله تعالي اليانك انتكافر حتى زتم المقابر، الحمد لله الذي برهن 97<sup>b</sup> فصل 18
19. فصل 100<sup>b</sup> في صدقة انتزوج، قال الله تعالي ان امصدقين والمتصدقات وافرض قرصا حسنا يصاعف لهم 100<sup>b</sup> فصل 19
20. فصل 103<sup>b</sup> في صدقة الفطر والعيد عن ابي سعيد الخدري ره، قال كنا نخرج زكاة الفطر ان كان فينا 103<sup>b</sup> فصل 20
21. فصل 106<sup>b</sup> في معراج النبي صعم الي السماء وليلة الاسري، الحمد لله الذي قرب 106<sup>b</sup> فصل 21
22. فصل 111<sup>b</sup> في حكايات الصالحين والرقائق والبريد من كلام المتقدمين والاعتماد في ذلك على الخلاق، الكريم الرحمن الرحيم، قال محمد انى استلكت انوامك 111<sup>b</sup> فصل 22

- في مناقب الصالحين رم، الحمد له<sup>b</sup> 116 فصل 23.  
المتعزز بحمائه المنفرد بكماله
- فيما يجلو عن القلب انفسوة بذور<sup>a</sup> 120 فصل 24.  
اخبار النبوة، قال الله تعالي ونو لا رجل  
مؤمنون ونساء مؤمنات
- في قوله تعالي ونفتح في الصور فصعق<sup>b</sup> 124 فصل 25.  
من في السموات ومن في الارض الا من يشاء  
الله . . . الحمد لله الذي لا تدره الودع
- في بعض مناقب الصالحين رم، الحمد<sup>b</sup> 128 فصل 26.  
له الذي نزه ابصار بصاير
- في بعض مناقب الانبياء رم، الحمد له<sup>a</sup> 131 فصل 27.  
الذي ملأ قلوب احبته
- في مناقب الصالحين رم، الحمد<sup>a</sup> 134 فصل (27).  
له الذي فتج اقل الصدور بمفاتيح
- في بعض مناقب الفقهاء، الحمد<sup>b</sup> 137 فصل (28).  
له المعروف بانقدم قبل وجود
- في دراست الانبياء، الحمد له الذي<sup>a</sup> 141 فصل (29).  
ظهر بالبرهان وتجلأ وتصرف في الاوان
- في مناقب معروف الكرخي،<sup>b</sup> 145 فصل (30).  
هو معروف وهو والله بالخير موصوف
- في ذكر الانبياء الابرار والصالحين<sup>a</sup> 151 فصل (31).  
الاخبار، الحمد له الذي حصى بتحسين
- في ذكر النبيل، الحمد له فاصم الجبارة<sup>a</sup> 156 فصل 33.  
فهرا وداسر الاناسرة كسرا
- في مناقب عمر بن عبد العزيز، الحمد<sup>a</sup> 159 فصل 34.  
له الذي تفرد في وحدانيته
- في مناقب الامام الشافعي، الحمد له<sup>b</sup> 164 فصل 35.  
الذي رفع العلماء الي اشرف
- في مناقب الامام مالك بن انس، الحمد<sup>b</sup> 169 فصل 36.  
له الذي جعل اعلم للعلماء
- في مناقب الصالحين رم، الحمد له<sup>a</sup> 175 فصل 37.  
الذي رفع السماء بقدرته وادار
- في شرح حال المؤلف رحه، الحمد<sup>b</sup> 178 فصل 38.  
له الذي قرب بعيدا وابعد قريبا
- في تضاييل يوم عاشورا، الحمد له<sup>b</sup> 182 فصل 39.  
الذي عزت عزته اولا وآخرا
- في مولود النبي صعم، الحمد له الواحد<sup>b</sup> 188 فصل 40.  
لا يحسد الاحد الذي في سرمدية
- في التثنيبه وذكر الصالحين، الحمد له<sup>b</sup> 192 فصل 41.  
الذي اعترف بفضل له
- في احبته، الحمد له ذاكرا من دن<sup>a</sup> 196 فصل 42.  
له ذاكرا وشاكرا من كان له
- في وفاة النبي صعم، الحمد له الذي<sup>b</sup> 203 فصل 43.  
حير الباب ارباب انعقول
- في مناقب الصالحين، الحمد له الذي<sup>b</sup> 209 فصل 44.  
اختار خدمته من اصطفاه
- في زواج علي بن ابي طالب بقضمة،<sup>a</sup> 216 فصل 45.  
الحمد لله الذي اعتر حمله العظيم  
الحمود الكريم
- في ذكر الموت والتفكر فيه اعان الله<sup>b</sup> 221 فصل 46.  
وايادم على سكرته، الحمد لله المتوحد  
علي بدايح مصنوعات
- في ذكر الصالحات من النساء النديبات<sup>a</sup> 227 فصل 47.  
الصايرات، الحمد لله الذي تعزز في ربوبيته
- فيما جاء في فضل زيارة النبي صعم،<sup>b</sup> 232 فصل 48.  
الحمد لله الذي دعا عباده الابرار الي  
اشرف بيوت
- في مناقب الخلفاء الاربعة رم، الحمد<sup>a</sup> 237 فصل 49.  
له الكريم الغفار الحليم الستار
- في فضل الصلوة على النبي صعم، الحمد<sup>b</sup> 241 فصل 50.  
له الذي نشق اهل صفوته
- فيما جاء في فضل قول لا اله الا الله<sup>b</sup> 246 فصل 51.  
جعلنا الله واياكم من اهل لا اله الا الله  
الحمد لله الذي لا يعلم ما هو الا هو
- باب ما جاء في سعة رحمة الله تعالي<sup>a</sup> 250 فصل (52).  
عمرنا الله واياكم برحمته وعملنا . . . الحمد  
له الذي يرحم من عباده الرحمن
- Schluss f. 257<sup>a</sup> (Wāfir):  
عليه من المهيمين كل وقت صلوة ما تغنى غصن بان  
اللهم فقهما في الدين وعلما التاويل ولا تدنا يا ملك  
يا حق يا مبين اجعلنا من عبادك الصالحين وصالني الله  
علي سيدنا ونبينا محمد . . . الحمد لله رب العالمين، تم
- Die einzelnen Abschnitte haben nach der  
f. 1<sup>b</sup>—2<sup>b</sup> gegebenen Uebersicht Zahlen; dieselben  
sind auch im Text bis zum 31. Abschnitt in  
Worten beige-setzt; und zwar von 1—10 richtig;  
dann aber ist aus Versehen 10 wiederholt und  
so weiter gezählt, nämlich 10—25: alle diese  
sind mit Recht umgeändert in 11—26; 27  
auf f. 131<sup>a</sup> ist richtig (weil es auf dem ergänzten

Blatte steht); dann wieder, wie vorhin, die Zahlen um eins ver zählt, aber nicht verbessert: es steht 27—31 und es muss heissen: 28—32. Von f. 156<sup>a</sup> an unterbleibt das Hinzusetzen der Zahl (in Worten) zu dem Abschnitt; die Zahl, von 33 an, steht am Rande oder ist auch in Zahlzeichen über oder neben das Wort فصل gesetzt: so bei 38—44. 46. 47. 49. 50.

Die Zahl der Abschnitte ist nach dem Register 51; dass das Werk soviel umfasse, ist nirgends, auch nicht gleich im Anfang (wo bloss ويشتمل علي فصول steht), gesagt; wir könnten füglich Weise als Zahl derselben 52 angeben, da f. 250<sup>a</sup> noch ein neuer Abschnitt kommt, der zu dem 51. eigentlich nicht gehört. Anders noch bei Lbg. 190. Der bei Spr. 902 angegebene Schluss findet sich hier f. 120<sup>a</sup>.

Schrift: ziemlich gross, gewandt und gefällig, deutlich, fast vocallos. Ueberschriften, auch Stichwörter, roth. F. 1—34. 131. 132. 193. 245—257 sind etwas grösser und rundlicher ergänzt. — Abschrift im J. 1178 Rabi' II (1764) von محمد بن عبد الواحد الخنجي. Dies bezieht sich auf die Ergänzung, die Handschrift im Uebrigen ist etwa um <sup>1150</sup>/<sub>1737</sub> geschrieben.

### 8809. Pet. 732.

192 Bl. 4<sup>o</sup>, 26 Z. (28 × 20; 19—19½ × 13—13½<sup>cm</sup>). Zustand: im Ganzen nicht recht sauber; öfters am Rande ausgebessert, auch fleckig. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي بعث من علماء رأس كل مائة سنة من يجدد لهذه الأمة أمر دينها وأقام في كل عصر من يحوط هذه الأمة بتشييد أركانها وتأييد سننها وتثبيتها . . . [وبعد] هذا كتاب أودعت فيه من الكلام [الكلمة]. النبوية الوفا ومن الحكم المصطفوية وجمعت خاري ومسلم علي الاحاديث الوجيزة وأخصت فيه من معادن الأثر أبيزة وبالغت فيه تحرير التخرين فترونت القشر وأخذت اللباب فيها أنا اشرح الحديث؛ فضل الفقراء؛ قال رسول الله صعم ابشروا يا معشر صعاليك المهاجرين بالنور انتم يوم القيمة تدخلون الجنة قبل اغنياء الناس بنصف يوم وكذلك خمسمائة سنة الخ

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Blatt 1 (von anderer Hand) ist gefälscht. Also der Anfang fehlt. Das Werk selbst beginnt f. 1<sup>a</sup> mit dem 1. فصل so wie bei Spr. 903<sup>a</sup> angegeben ist. Es enthält hier 48 Abschnitte: die bei Pm. vorkommenden: 14. 19. 20. 22. 24. fehlen hier. Abschnitt 1—13 = Pm. 1—13; 14—17 = Pm. 15—18; 18 = Pm. 21; 19 = Pm. 23; 20—42 = Pm. 25—47; 44—48 = Pm. 48—52. Der 43. Abschnitt (في ذكر مولد رسول الله صعم) fehlt in Pm., steht aber als 49. in Lbg. 190. — Es bricht f. 189<sup>b</sup> mit den Worten ab: في كتابه العزيز وما تقدموا لانفسهم من خير تجودوه عند الله وينشد Die folgende Seite ist von derselben Hand geschrieben wie f. 1<sup>b</sup>, gehört aber nur scheinbar zu dem Werke. Danach würde der Schluss sein: قاله له حين قرأ البقرة في العشاء الآخرة صدر رسول الله؛ تمت هذه الاحاديث الشريف المسمي حديث خاري ومسلم وجمعهما الله اللهم صل على محمد . . . كعبه اجمعين؛

Schrift: ziemlich gross, etwas ungleich, im Ganzen deutlich, stellenweise vocalisirt. Stichwörter und Ueberschriften roth. — Abschrift e. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>. — Auf dem Vorblatt steht der Schluss des Inhaltsverzeichnisses (43. bis 47. فصل). — Bl. 9 fehlt. — Folierung Arabisch. — Bl. 1 u. 190 besonders incorrect.

Auf Bl. 190<sup>b</sup>—192 stehen, von derselben Hand wie f. 190<sup>a</sup> geschrieben, Aussprüche Gottes, des Propheten, frommer Männer, Anekdoten etc. erbaulichen Inhaltes, derselben Art wie die im voraufgehenden Werke, ohne aber dazu zu gehören, noch ein besonderes Werk zu beginnen. Die ersten Worte sind: وفي الخبر أن جبرائيل عم مرّ علي فرعون فاخذ قطعة من فحم ونقش عليه الخ

Nach 192 fehlt noch etwas. — Diese Blätter sind sehr fleckig.

### 8810. Lbg. 190.

396 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (23 × 16½; 16½ × 9¾<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen im Deckel. — Papier: gelb, grob, stark, etwas glatt; von f. 361 an fein und glatt. — Einband: rother Lederband mit Klappe, nebst Futteral.

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين حمداً يوافق نعمه ويكافي مزيده حمده ونسنته ونشيد به الخ

Als Inhalt des Werkes angegeben f. 2<sup>b</sup>: يشتمل على خطب وتزيينات u. s. w. wie bei Spr. 903<sup>a</sup>. Es ist eingetheilt in 54 فصل. Die Ueberschrift des 1. Abschnittes fehlt f. 7<sup>a</sup>, 16 und der 3. f. 28<sup>a</sup> ist fälschlich als 2. bezeichnet. Die Zählung und Ueberschrift der Abschnitte entspricht der bei Pm. 343 angegebenen, nur dass hier noch 2 nicht bei Pm. befindliche vorkommen, nämlich:

37. Abschn. f. 236<sup>b</sup> في مناقب احمد بن حنبل u. 49. „ f. 339<sup>a</sup> في مولد النبيؐ wodurch die Zählung etwas anders wird.

Abschn. 38—48 = Pm. 37.—47. Abschn. u. „ 50—54 = „ 48.—52. „ Der 14. Abschnitt hat die Ueberschrift und den Anfang wie bei Spr. 902, 16. Abschnitt, wird aber doch wol dem 14. bei Pm. entsprechen.

Schluss f. 396<sup>a</sup> mit dem Verse, wie bei Pm., dann aber bloss: وصلى الله على سيدنا . . . تسليما كثيرا

Schrift: gross, kräftig, rundlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift um 1850.

## 8811.

1) Lbg. 925, 2, f. 27—73.

4<sup>o</sup>, 21 Z. (25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig, besonders in der unteren Hälfte, aber auch sonst fleckig, so f. 35 ff. Am Rande öfters ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, dick.

Stücke desselben Werkes. Titel u. Verf. fehlt. Es kommen hier 6 Abschnitte vor, welche denen in Pet. 732 so entsprechen:

f. 30 <sup>b</sup> = Pet. 2, f. 11 <sup>b</sup>	f. 56 <sup>a</sup> = Pet. 29, f. 112 <sup>b</sup>
f. 43 <sup>a</sup> = „ 15, f. 60 <sup>a</sup>	f. 62 <sup>b</sup> = „ 44, f. 173 <sup>a</sup>
f. 49 <sup>b</sup> = „ 45, f. 176 <sup>b</sup>	f. 69 <sup>a</sup> = „ 7, f. 33 <sup>b</sup>

Etwas verbunden und lückenhaft: nämlich: f. 27—35; Lücke: 36. 37; Lücke: 38—45; Lücke: 46—64. 72. 73; Lücke: 65—71. — Das Weitere fehlt.

Schrift: klein, schön, vocalisirt; Stichwörter und Ueberschriften roth. — Abschrift c. 900/1494.

2) Mq. 180<sup>b</sup>, f. 595—603.

Stücke aus demselben Werke, nämlich: 15. فصل 598<sup>a</sup> في قوله تعالى يوم تبيض وجوه النجف 36. فصل 601<sup>b</sup> في مناقب الامام مالك بن انس Sie entsprechen denselben Abschnitten in Pm. 343.

3) Lbg. 1041, 8, f. 92—132.

Format etc. u. Schrift wie bei 7.

Ein Bruchstück aus demselben Werke. Es beginnt hier im 5. فصل und bricht ab im 9. mit den Worten: وانيسته ثوب كرامتى وتزوجته تاج وقاري وزوجته

4) Lbg. 1041, 7, f. 55—91.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (16<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber; zum Theil lose im Einband. — Papier: gelb, glatt, stark. — Titel und Verfasser fehlt.

Bruchstück desselben Werkes. Es beginnt hier im 21. Abschnitt (= Pm. 343, 21); f. 62<sup>b</sup> 22. Abschnitt (= Pm. 343, 23); f. 78<sup>a</sup> 24. فصل: في النساء العابسات، الحمد لله الذي احيا فاحل في النساء العابسات، الحمد لله الذي احيا فاحل (= Pm. 343, 47. Abschnitt, wo allerdings ein anderer Anfang ist). Eine Lücke nach f. 84. 85. F. 86<sup>b</sup> 25. فصل (= Pm. 343, 25). Bricht ab mit den Worten: واكشف الكرب وانا علام الغيوب يا عبدي قف على بابي

Schrift: gross, dick, flüchtig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 900/1494.

## 8812. We. 1564.

150 Bl. 4<sup>o</sup>, 27 Z. (26 × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 20 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—14<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken, z. B. f. 53<sup>a</sup>: die letzten Blätter (besonders in der unteren Hälfte) stark wasserfleckig. Der Rand an einigen Stellen ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand:

روض الافكار في الوعظ والتصوف

Vollständiger nach der Unterschrift in We 1565, 1:

روض الافكار وغير الحكايات والخبار

und ebenso in We. 348, nur dass في statt وغير steht. — Nach der Notiz f. 1<sup>a</sup> hätte der Verfasser sein Werk genannt:

رجوع العصاة الي مصالحه مولاهم

Verfasser f. 1<sup>a</sup>: ابن البردين. Unmittelbar nach dem Bismilläh f. 1<sup>b</sup> steht der Verfasser ausführlicher:

بقول راجي عفو ربه ائعلى محمد بن احمد نجف على يعرف بابن البردين في زماننا اجراه مولا على احسانه

und noch genauer in We. 348:

محمد بن احمد بن على بن سليمان الحلبي المعزبي (الغزبي) انشأه بدر الدين ابن الركن

الحمد لله الذي تفرد بالقدّم: *Anfang f. 1<sup>b</sup>*:  
والبقاء وتوحد بلعنة والتكبرياء وتسنزه عن اعتراض  
الاعراض والفناء . . . أما بعد فان المرء ينتقّص  
بإنقراض الأزمان ولما صار يدخل في خبير كان ثم  
يذكر خبير أو بشرّ أو بنفع أو بضّر الخ

Erste Hälfte eines Erbauungswerkes in  
vielen (umgezählten) Kapiteln, von Molihammed  
ben ahmed ben 'ali ben soleiman el-  
halebī bedreddīn *ibn errukn*, geb. c. 733/1333,  
† 803/1400. Der Verfasser beginnt meistens mit  
einer Qorānstelle; dann folgt eine Tradition,  
auch weise Sprüche Früherer, dann eine kleine  
Geschichte.

باب الاخلاص واحصاء النية في جميع الاعمال <sup>2<sup>a</sup></sup>  
والاقوال والاحوال المبارزة والخفية، قال الله تعالي  
وما امروا الا ليعبدوا الله مخلصين له انبياء الخ  
باب النبوة، قال الله تعالي وتوبوا الي الله <sup>10<sup>b</sup></sup>  
جميعا ايها المؤمنون لعلمكم الخ  
باب الصبر، قال الله تعالي يا ايها الذين امنوا  
اصبروا وصابروا وقال

باب الصدق والتخدير من الكذب، قال الله تعالي <sup>41<sup>a</sup></sup>  
يا ايها الذين امنوا اتقوا الله ودونوا مع الصادقين  
باب مراقبة الله تعالي في الحلات والكف عن <sup>45<sup>b</sup></sup>  
جميع الحرامات، قال الله تعالي انذني بيراك  
حين تقوم وتقبلك في الساجدين

باب يقين والتوكل على الله عز وجل، قال الله <sup>52<sup>b</sup></sup>  
تعالي ولما رأي المؤمنون الاحزاب قاتلوا  
باب المبارزة التي الخيرات وحجعدة النفس على فعل <sup>57<sup>a</sup></sup>  
الطاعات، قال الله تعالي فاستبقوا الخيرات

(F. 63<sup>a</sup> Aufzählung der 80 مقامات der

النبوة ثم الندم ثم: الانابة ثم ترك المظالمه الخ  
المعرفة ثم التقرب ثم الوصال ثم المنادمة)

باب فضل الوضوء، قال الله تعالي يا ايها الذين <sup>65<sup>b</sup></sup>  
امنوا اذا قمتم الي الصلاة فاغسلوا

باب الصلوات الخمس المكتوبات وفضلها وما يتعلق <sup>68<sup>b</sup></sup>  
بها، قال الله تعالي حافظوا على الصلوات والصلوة  
الوسطى وقال تعالي فان تابوا

باب فضل ذلّه عز وجل، قال الله تعالي عز وجل <sup>80<sup>b</sup></sup>  
ولذكر الله اكبر وقال تعالي فاذكروني اذكركم

باب آخر في اذكار، مخصوصه عن جابر بن عبد الله <sup>93<sup>b</sup></sup>  
رآ قال سمعت رسول الله صعم

باب فضل القرآن، قال الله تعالي ألم ذلك <sup>103<sup>b</sup></sup>  
الكتاب لا ريب فيه عدي للمنتقين

باب صفة حملة القرآن، قال الله تعالي وان <sup>108<sup>b</sup></sup>  
من اهل الكتاب امة قائمة يتلون

باب فضل بسم الله الرحمن الرحيم، اعلم ان <sup>115<sup>a</sup></sup>  
العلماء الفقهاء (اتفقوا) على ان بسم الله  
الرحمن الرحيم بعض آية في سورة النمل في قوله  
تعالي انه من سليمان الخ

باب فضل آيات وسور خاتمة، قال الله تعالي <sup>121<sup>a</sup></sup>  
ولقد اثبتناك سبعا من المثاني

باب يذكر فيه ابتداء خلق انبيي صعم وولادته، <sup>137<sup>a</sup></sup>  
ذكر ابو الربيع السبتي رحمه عن علي بن  
ابي طالب . . . انه قال انقى الله تعالي  
على آدم عم ربح العظاس فعطس الخ

باب يذكر فيه رضاع رسول الله صعم وفضاله وما <sup>141<sup>a</sup></sup>  
شهر مع ذلك من كراماته وبركاته صعم  
قال ابو الربيع السبتي روي في بعض الاخبار

من منازل الكرامة ودرجات: *Schluss f. 150<sup>a</sup>*:  
القدس ومراتب السعادة والحسنى والزيادة التي تقف  
دونها العقول وبحار دون ان ياتيها الوهم

Schrift: ziemlich gross, breit, fast vocallos. Ueber-  
schriften und Stichwörter roth. Bl. 70—73. 144—150 in  
grösserer Schrift, vocalisirt, ergänzt. Die Stelle 74<sup>a</sup>, 1—14  
steht ebenfalls f. 73<sup>b</sup> unten. — Abschrift vom J. 857  
Ša'bān (1453). Dies bezieht sich aber auf die ergänzten  
Blätter, der Haupttheil ist etwas älter. — Nach f. 144 ist  
eine Lücke. — HKh. III 6569 (der Name des Verfassers  
ابن الزري ist unrichtig gelesen).

## 8813. We. 1565.

1) f. 1—235<sup>a</sup>.

236 Bl. Format (27<sup>1/2</sup> × 19; 20 × 13<sup>1/2</sup>—14<sup>cm</sup>) etc.  
und Schrift wie bei We. 1564. — Zustand: lose Blätter  
u. Lagen: am Rande, besonders oben, wasserfleckig. Auch  
sonst fleckig. Bl. 31 oben u. 230—236 unten beschädigt.

Zweite Hälfte desselben Werkes. Titel  
und Verfasser von späterer Hand f. 1<sup>a</sup>:

الجزء الثاني من كتاب روض الافكار لابن الركن

Dieser Band setzt We. 1564 fort.

- باب درامات النبي صعم، قال جعفر بن محمد<sup>1</sup>  
الصادق رة في قوله تعالى فسلا م لك
- باب يذكر فيه طرف من معجزات النبي صعم،<sup>19</sup>  
قال الله تعالى اقتربت الساعة وانشق القمر  
Darin eine Lobqaeide auf Mohammed,  
anfangend (Motaqarib):  
مقام لدي سدره المنتهي (حمد لا شك لعمصطفى  
51 Verse lang. Verfasser nicht genannt.
- باب يذكر فيه طرف من صفة سيد رسول الله صعم<sup>34</sup>  
قال عطاء بن يسار رة نقيت
- باب يذكر فيه طرف من فضل الصلاة على النبي صعم<sup>40</sup>  
قال الله تعالى ان الله وملائكته يصلون على النبي الخ  
(Sura 33, 56).
- باب صفة الصلاة وانسليم علي رسول الله صعم،<sup>51</sup>  
عن أبي محمد نعب بن حجر رة
- باب يذكر فيه وفاة رسول الله صعم، عن ابن عباس رآ<sup>54</sup>  
قال ابن عمر رة يدخلني
- باب ما جاء في زيارة قبر رسول الله صعم ومن<sup>59</sup>  
حصل له الخير ببركة النبي صعم بعد موته  
خرج اندارقنبي وانيزاز عن ابن عمر رآ
- باب فضل احباب رسول الله صعم<sup>70</sup>
- باب يذكر فيه طرف من فضل العشرة من احباب<sup>70</sup>  
النبي صعم المشهور لهم بالجنة ويذكر في  
آخرة فضل في فضل عمر بن عبد العزيز رة  
اول العشرة ابو بكر الصديق رة
- باب ذكر وفاة أبي بكر الصديق رة، قال ابن سابط رة<sup>94</sup>  
نما حضر الصديق
- الثاني من العشرة رة عمر بن الخطاب بن نفيل<sup>101</sup>
- ذكر وفاة عمر بن الخطاب رة، في صحيح<sup>113</sup>  
المبخاري عن انس رة
- الثالث من العشرة رة عثمان بن عفان بن<sup>118</sup>  
أبي العاص
- ذكر مقتل عثمان بن عفان رة، روي الطبراني باسناد<sup>124</sup>
- الرابع من العشرة رة علي بن ابي طالب<sup>127</sup>
- الخامس من العشرة رة طلحة بن عبيد<sup>137</sup>  
الله بن عثمان
- السادس من العشرة رة الزبير بن العوام بن خويلد<sup>140</sup>
- العاشر ابو عبيدة بن الجراح رة وهو عامر بن عبد الله<sup>142</sup>
- فصل يذكر فيه طرف من فضل الخليفة العادل<sup>142</sup>  
أمير المؤمنين عمر بن عبد العزيز

- باب فضل اندعاء، قال الله تعالى واذا سالك<sup>148</sup>  
عبادي عنى فانى قريب
- باب فضل الصدقة، قال الله تعالى من ذا الذي<sup>165</sup>  
يقرض الله قرضا حسنا
- باب قري الضيف، قال الله تعالى وسارعوا الي<sup>179</sup>  
مغفرة من ربكم
- باب بر انوالدين، قال الله تعالى واعبدوا الله<sup>183</sup>  
ولا تشركوا به شيئا
- باب التحذير من عقوق انوالدين، قال الله تعالى<sup>188</sup>  
والذين ينقصون عهد الله
- باب فضل الاحسان الي اليتيم واليتام، قال الله<sup>194</sup>  
تعالى فاما اليتيم فلا تقهر
- باب اضطلاع المعروف والشفقة على خلق الله تعالى،<sup>198</sup>  
قال الله تعالى وما تفعلوا من خير يعلمه الله
- باب التحذير من الظلم، قال الله تعالى ان الله<sup>219</sup>  
لا يظلم مثقال ذرة وقال

من ظلم رجلا مظلمة ففاته: Schluss f. 235<sup>a</sup>  
أن يخرج من مظلمته فاستغفر له دبر صلواته خرج  
من مظلمته، نسال الله الكريم المسامحة وارضاء الخصوم  
عنا وان يرحمنا برحمة منه وان يعاملنا بلطفه ودرمه  
انه كريم منان عظيم الاحسان امين، هذا آخر  
الجزء الثاني من روض الافكار وغرر الحكديات والاخير  
الحمد لله حمدا يوافي نعمه . . . اللهم صل على محمد  
. . . وعلى جميع انبيائك . . . تسليما كثيرا الي يوم  
الدين وحسيننا الله ونعم الوكيل،

Von späterer Hand ergänzt f. 1. 2. 154 in grosser,  
kräftiger, rundlicher und f. 148—153 in ziemlich kleiner  
Schrift, vocallos; f. 142—147. 155—236 ziemlich gross,  
gewandt, etwas gedrängt, wenig vocalisirt. Ueberschriften  
roth überstrichen oder auch schwarz, im J. 819/1416 abge-  
schrieben von **محمد بن احمد بن أبي بكر**

F. 99<sup>b</sup> leer, ohne dass Text fehlt. Nach f. 141 ist  
eine Lücke von mehreren Blättern. Auf f. 142 folgt in  
der Zählung noch 142<sup>a</sup>.

HKh. III 6569 sagt, dass das Werk in 26 Kapitel  
eingetheilt sei: dies ist hier aber nicht der Fall: der  
1. Theil enthält 17, der 2. 16 Kapitel.

## 8814. We. 1736.

1) f. 1—8.

141 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband:  
Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt: s. unten. —  
Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين والعاية للمتقين والصلوة والسلام . . . قل الفقير الي الله الغني **عبد الصمد بن مرتضى بن مولانا بن الام الدين** كنت بمكة المشرفة مجاورا في سنة ست عشر وثمان مائة فلما دخل القيص سافرت الي الطائف واقمت فيها ما شاء الله ثم سافرت نحو اليمن في اثناء سيري في بعض الايام الخ

Der Verfasser 'Abd eççamad ben murteḍā ben humām eddīn erzählt, dass er im J. 816/1413, zur Zeit seines Aufenthaltes in Mekka, auf einem Ausfluge in die Umgegend, in einem hochgelegenen Orte, unweit des Thales des El-hosein, Bekanntschaft mit einem frommen Manne gemacht habe, der ihm, zur Anerkennung seiner Lernbegierde und zum Andenken, ein Werkchen geschenkt, das aus der Thora ausgezogen und dasjenige, was Gott zu Mose gesprochen, enthalte; er solle darin, wo möglich, täglich lesen und sich dabei seiner im Guten erinnern. Dies Erbauungswerk theilt er nun hier mit. Es zerfällt in 40 Suren, deren meiste mit يا ابن آدم beginnen.

1. Sura 1<sup>b</sup> عجمت لمن ايقت بل موت كيف يفرح  
وعجمت لمن ايقت بالحسب
10. Sura 3<sup>a</sup> يا ابن آدم قد جاءك الحق من ربك  
الآية فان لم تحسنوا الا لمن حسن
20. Sura 4<sup>a</sup> يا ايها الناس لا عقل كالتدبير ولا ورج  
كالكف عن الذي
30. Sura 6<sup>a</sup> يا ايها الذين امنوا اتقوا الله حق تقاته  
ولا تموتن الا وانتم مسلمون
40. Sura 8<sup>b</sup> يا ابن آدم لا تعصني وتسل المغفرة  
تفرغ لعبادتي املا قلبك

Schluss f. 8<sup>b</sup>: وحيد من ماله نادم عن عمله  
وجمع ماله نوارقه وذن اشد الناس عذاب يوم القيمة  
زدناهم عذابا فوق العذاب تمت

In der Unterschrift steht:

آخر منتخب التنويرية

Dies wird also als Titel anzusehen sein.

Schrift: klein, gedrängt, gleichmässig, vocallos. —  
Abschrift von علي بن عثمان im J. 1241/1825.

Bl. 9. 10 leer.

## 8815. We. 387.

94 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17 × 12 $\frac{1}{2}$ ; 13—13 $\frac{1}{2}$  × 9—10<sup>cm</sup>). —  
Zustand: stark wasserfleckig, auch unsauber. — Papier:  
gelb, glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken  
und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتب النسوة العابدات والامور المفسدات

Das auf amur folgende Wort fast ganz ausgekratzt. —  
Verfasser f. 1<sup>a</sup>: تقى الدين الحصى. Ausführlicher:

تقى الدين ابو بكر بن محمد بن عبد المومن  
الحسينى الحصىنى الدمشقى الشافعى

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي خلق الارضين  
والسموات وثبت فيهما من بديع المصنوعات وجعل  
ذلك دليلا لوحدانيتها . . . وبعد فان الله تعالى لما  
خضب الخلق بالانقياد الى الطاعات لم يخص الذكور  
منهم بل قل سبحانه وتعالى ان المسلمين والمسلمات  
والمؤمنين والمؤمنات الخ

Abū bekr ben mohammed elhiçni taqī eddīn † 829/1426 (No. 4866) hat früher ein Werk erbaulichen Inhalts, betitelt f. 1<sup>b</sup>, ult.: سير السالك في اسنى المسالك, verfasst, in welchem er bloss den frommen Wandel verschiedener Männer bespricht; das vorliegende soll ein Gegenstück dazu sein und ebenso die Frauen behandeln. Nachdem er im Vorwort über Scheinheiligkeit und aufrichtige Frömmigkeit (الرياء والاخلاص) gesprochen, schickt er f. 4<sup>a</sup> vorauf einen Abschnitt über Mohammed, seine Lebensweise und seine Einfachheit und Entsagung: فصل نذكر فيه شيئا من عيش سيد الاولين والآخرين . . . محمد

Dann beginnt er das Werk selbst so f. 6<sup>b</sup>:  
واذا عرضتم ايها المؤمنات انطالبات لاختيرات ما تقدم  
فعليكن بالافتداء بمن عند ذرورتن نزل الرحمة والخيرات

Als Vorbilder der frommen Frauen führt er zuerst auf (f. 6<sup>b</sup>) die Fāṭime; dann 8<sup>b</sup> عايشة بنت ابي بكر 9<sup>a</sup>, و خديجة بنت خويلد etc. Er führt dann eine Menge einzeln namhaft gemachter Frauen vor, darauf f. 51<sup>a</sup> ff. solche ohne bestimmten Namen; der Uebergang zu den einzelnen geschieht durch ومنهن.

Daran schliesst sich f. 58<sup>b</sup>: فصل يتعلق باسباب  
أحبة للمحبيب  
und 62<sup>a</sup>: فصل في الاسباب الميكلات، وسنوخيا ان  
شاء الله تعالى مع انها ليست بالتحقيقات الا ان  
الذكري تنفع المؤمنين والمؤمنات

Schluss f. 93<sup>b</sup>: وسيعون الف عقب رواه بعض  
الائمة حديثا عافانا الله عز وجل واحبابنا من ذلك  
ومن جميع الاعوال هو علي ما يشاء قدير وبلاجنة  
جدير والحمد لله . . . الي يوم الدين وغفر الله لمنصفه  
واعلا في الجنة درجاته وجمع بيننا وبينه في دار برامته

Schrift: ziemlich kleine flüchtige, zusammengedrückte  
Gelehrtenhand, vocallos, sehr oft ohne diakritische Punkte,  
nicht leicht zu lesen. — Abschrift im J. 816/1413 zu Da-  
maskus. — Auf f. 34 folgt 34<sup>a</sup>; dagegen ist 44 ungezählt  
geblieben. — Collationirt nach der Handschrift des Verf.  
Nicht bei HKh.

### 8816. Pet. 39.

90 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (19<sup>1/2</sup> × 13<sup>1/2</sup>; 13<sup>1/2</sup> — 14 × 7<sup>1/2</sup> cm). —  
Zustand: etwas unsauber, am Rande auch grössere Wasser-  
flecken, besonders im Anfang und gegen Ende. — Papier:  
stark, glatt, gelblich. — Einband: schwarzer Lederband,  
mit schadhafter Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب قمع النفوس ورقية المايوس، لتفتي الدين  
أبي بكر الحصني الحسيني الشافعي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي خلق الموجودات  
من ظلمة انعدم بنور الاجساد . . . وبعد فان الناس كانوا  
في جاهلية جهلا وعمية عمب حتى جاء الحق النبي

Buch erbaulichen Inhaltes und Zweckes,  
von demselben Verfasser. Die Wunder und  
gottesfürchtigen Handlungen und Reden Mo-  
hammeds und seiner Nachfolger werden darin  
ausführlicher bis auf Jezid ben 'abd elmalik  
besprochen, mit Angabe der Gewährsmänner,  
woran sich dann allerlei erbauliche Anekdoten  
anschliessen, bisweilen mit Versen untermischt;  
darunter die Geschichte des aufrichtigen Warners  
(Koseg. Chr. Ar. p. 35—39).

Schluss f. 90<sup>b</sup>: واملوا بعيدا وجمعوا كثيرا  
فاصبح املهم غرورا وجمعهم بورا ومسائلهم قبوراً  
قال مؤلف هذا الكتاب . . . وصيبت وقتي فيه  
بالتسوية والحمد لله وحده

Der Verfasser sagt in dieser Unterschrift,  
dass er das Werk in Jerusalem verfasst habe.  
Nach der Unterschrift in We. 1877 ist es  
verfasst im J. 807 Šawwāl (1405).

Schrift: gewandt, gefällig, deutlich, gleichmässig,  
vocallos. Die Ueberschriften roth. — Collationirt. — Ab-  
schrift vom 21. Ramaḍān 1065/1655 von محمد بن برهان  
HKh. IV 9589.

### 8817.

Dasselbe Werk in:

1) We. 1877.

101 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 (und von f. 31 an 17) Z. (18 × 13<sup>1/2</sup>;  
13<sup>1/4</sup> × 9—10; von f. 31 an: 12 × 9 cm). — Zustand: im  
Anfang lose Lagen: unsauber und in der oberen Hälfte  
fast überall wasserfleckig, besonders zu Anfang. — Papier:  
gelb, stark, glatt. — Einband: schadhafter brauner Leder-  
band. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> von etwas späterer  
Hand: كتاب قمع النفوس للشهيد الحصني

Schrift: ziemlich gross, aber ungleich und in der  
2. Hälfte meistens kleiner und gedrängter, im Ganzen  
etwas flüchtig, vocallos; bisweilen auch fehlen diakritische  
Punkte. — Abschrift e. 1000/1531.

Bl. 1 und 101 sind von verschiedenen Händen ergänzt,  
da der Anfang und Schluss an der Handschrift fehlt; die  
Ergänzung ist richtig. Auch f. 10 ist ergänzt. — Collationirt.

2) Pet. 581.

80 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 17—18 Z. (21 × 15<sup>1/2</sup>; 17 × 11 cm). —  
Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich  
stark. — Einband: brauner Lederbd. — Titel u. Verf. f. 3<sup>a</sup>:  
"قمع النفوس ورقية المايوس لتفتي الدين الحصني

Schrift: ziemlich gross, gewandt, gleichmässig, deut-  
lich, vocallos. Ohne hervortretende Ueberschriften. — Ab-  
schrift von الحاج عمر المعروف بالحريري البغدادي الخنفي  
im J. 1148 Çafar (1735). — Nach f. 69 ist eine Lücke.

F. 1. 2 enthalten, von späterer Hand, einige  
Verse und Gedichtstücke, darunter f. 1<sup>b</sup> ein  
dem امير القيس beigelegtes — nicht in meiner  
Ausgabe der 6 alten Dichter vorkommendes —  
Gedicht von 7 Versen (Ramal), dessen erster:  
اقتربت الساعة وانتشيت القوم عن غزال صدق قلبي ونفر  
(worin aber das erste Wort [der Sura 54, 1]  
metrisch nicht richtig ist).

F. 79<sup>b</sup> und 80 enthalten, von der Hand  
des obigen الحريري geschrieben, mehrere auf  
Liebe und Freundschaft bezügliche Gedichte



und Gedichtstücke; das längste f. 79<sup>b</sup>, ohne Angabe des Dichters, 28 Verse lang. Anfang: العشق من اقرب الوسيل والدمع وسيلة الوسيل

## 8818. We. 1647.

33 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 18—19 Z. (20<sup>3/4</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 16—17 × 10<sup>1/2</sup> cm). Zustand: lose im Deckel; nicht frei von Flecken. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappdeckel mit Lederücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

عندنا كتاب مناهج التوسل في مباحج التوسل  
لعبد الرحمن بن محمد الحنفى البسطامي

[Der Titel ebenso in der Unterschrift f. 32<sup>b</sup>, 5. — Im Vorwort, bei der Titelangabe, f. 2<sup>a</sup>, 1:

منهيج التوسل في مباحج التوسل

was nicht richtig sein kann. Zu dem Titel f. 1<sup>a</sup> ist von anderer Hand noch übergeschrieben (über *كتاب*):

مراسلات اديبه تسمي مباحج الخ

u. zu den Worten *مناهج التوسل* noch hinzugefügt *والتوسل* was jedoch dem ursprünglichen Titel nicht angehört.]

Anfang f. 1<sup>b</sup>: رينا افتح بيننا وبين قومنا  
بالحق وانت خير الفاضلين

بعثت لنا نائبا نابيا عن زيارتي ومن لم يجد ماء تيمم بالتدب

وبعد فالعبد المليف . . . عبد الرحمن بن محمد بن  
علي بن احمد الحنفى مدعيا البسطامي مشربا . . .  
يقول ان اولي ما يستخ في الجنان ويشخ فيه اللسان  
. . . وبعد فبده رشحات ذوقية وسحات شوقية  
فواخيا مدية وفواجديا مسكية الخ

Ein erbauliches Werk, in höherer Prosa, oft mit einzelnen Versen oder kleinen Gedichtstücken versetzt, von 'Abd errahmān ben mohammed ben 'alī ben alimed *elbistāmī* um 840/1436 am Leben. Es ist in 46 *نظيفة* getheilt. Jede derselben beginnt in der Regel mit einem oder einigen Versen, und giebt dann in Briefform, zum Theil an sie anknüpfend, erbauliche Betrachtungen. Dann folgt bei jeder eine *كلمة*, ein geistreicher Ausspruch von 'Alī, Ġa'far eḡḡādiq oder Anderen, oder ein Qorānspruch, der zum Theil noch durch Verse oder sonstige Zusätze beleuchtet wird. Darauf kommt noch eine kleine Geschichte *حكاية* moralischen

Inhalts, wobei bisweilen eine biographische Notiz vorkommt.

Die 1. *Laṭīfe* beginnt f. 2<sup>b</sup>: اللطيفة الاولي شعير: سلامي على ادي الحبيب وليتني  
حلمت بواديه مكان سلامي

Die 10. f. 7<sup>a</sup>:

قدم في انعر ما دام انديا على رغم الاعادي والحسون

Die 20. f. 15<sup>b</sup>:

سلام عليكم والفراع شديد وشوقني ايدم لا يزال جديد

Die 30. f. 21<sup>b</sup>:

سلام الله ما نعمت بروف على من نيس يستمع بالسلام

Die 40. f. 27<sup>b</sup>:

ادام الله سعاده الجناب الفاخر ابي اخ. لفته النواحر

Die 46. f. 32<sup>a</sup>:

ان تمك عيني دم فلا عجب قد فارقت نورها وقتي تما

حلمت من الاشواق ما لو قسمته: 32<sup>b</sup> على دل اهل الارض ظلوا به حبرا

وهذا آخر كتابي المسمي الخ

Die längere Unterschrift, in welcher der Verf. sein Werk charakterisirt u. lobt, schliesst:

مدنّب خصه عسي دعوة غير خاتميه  
رحم الله قابلا رحم الله داتيه

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift im J. 1121 Raḡab (1709) von محمد انشمي الحنفى HKh. VI 13060 (bloss *مناهج التوسل*).

F. 33<sup>a</sup> enthält in grosser grober Schrift ein Gebet zur Abwehr der Pest (دعاء تدفع الراضعون).

## 8819. Spr. 1206.

21 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 15; 15 × 9<sup>1</sup> cm). — Zustand: gut erhalten. — Papier: gelb, ziemlich dünn, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken.

Zweite Hälfte desselben Werkes. Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>: كتاب لطايف المراسلات وطرابف الحاضرات

ناعرف عبد الرحمن البسطامي قدس سره

Der richtige Titel steht in der Unterschrift f. 20<sup>a</sup>.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: حمدا لك اللهم على ما اخصمت  
لي من منح عوارف الافاضل وخلصتني من محن عواصف  
انفتايل . . . وبعد فلما لم ينفعني التعلل بلعل وعسي  
على افتراج الخ لي في كل صبح ومساء ان اكتب فوايد ديفه الخ

Titel und Anfang (Bl. 1) sind gefälscht; ebenso die Zahlen in sämtlichen Ueberschriften, bis auf 3 übersehene, um zu verdecken, dass hier nur ein Bruchstück vorliegt. So steht f. 2<sup>b</sup> 1. نُسَيْفَة (Anekdote) an Stelle von 16.; f. 3<sup>b</sup> 2. نُسَيْفَة an Stelle von 17. u. s. w. Das erste Drittel des Werkes, etwa 14 Blätter, fehlt; vorhanden ist 15. Laṭīfe (nur der Anfang fehlt) bis zu Ende (der 46. Laṭīfe). Nach f. 19 fehlt 1Bl.

Schluss (abweichend):

وانظر لمن ملك اندنيا باجمعها  
هل راح منيا بغير انفضن وانكفن  
والحمد لله بلا غاية والشكر بلا نهاية وصلى على من  
جوامع اخباره ربانية ونوامع انواره رحمته سيدنا  
محمد وعلى اله وعلمه وسلم منهج آياته ومبداه دلالاته  
تم المذنب تكملت نعم السور نصاحبه  
وعفى الله بحورده وبفضله عن كاتبه  
وايضاً مثله  
مذنب خطه عسى دعوة غير خابيه  
رحم الله قايلا رحم الله كاتبه  
انتهى الكتاب بعون الله الخ

Schrift: klein, ziemlich deutlich, vocallos. — Abschrift e. <sup>1150</sup>/<sub>1737</sub>.

## 8820. We. 1860.

I) f. 1—8.

144 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 21—26 Z. (21 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17—18 × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>cm</sup>).  
Zustand: lose Blätter, am oberen Rande wasserfleckig. —  
Papier: strohgelb, auch gelblich, ziemlich stark u. glatt. —  
Einband: in schadhafem Pappdeckel mit Lederrücken. —  
Titelüberschrift f. 1<sup>b</sup>:

درر ملتقطه من مناهج التوسل في مباحج التوسل

Anfang:

علي منازل سلمى خبيتهى وسلامى  
هناك بيت حرام من تلك دار السلام

Auszüge (Verse und Sentenzen) aus demselben Werke. Auch der Rand ist oft davon voll, und f. 4<sup>b</sup> laufen die Auszüge quer über die Seite. — Es scheint, dass diese Auszüge von einem Leser zu eigenem Ergötzen, nicht zum Zwecke der Herausgabe, gemacht worden sind.

Schrift: klein, gefällig, vocallos. Das Wort بيت, das oft vorkommt, roth geschrieben. — Abschrift e. <sup>1100</sup>/<sub>1638</sub>.

F. 8<sup>b</sup> enthält von derselben Hand, aber kleiner u. flüchtiger, mehrere Stellen, die sich auf Lesen gewisser Qorānstellen und Suren beziehen und dafür gewisse Vortheile in Aussicht stellen. Sie sind entnommen dem خواص القرآن des البيهقي.

F. 1<sup>a</sup>, von derselben Hand, der Länge nach beschrieben, enthält eine Stelle aus einem Werke über medicinische Mittel, wie 'لوز، شعير، لوبينا، باقلا، نوز، سمسم، الالبان'

## 8821. We. 1862.

188 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 13 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. Zu Anfang ist der Rand mehrerer Blätter ausgebessert. Bl. 13, 16 fleckig. Bl. 7 fehlt. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken und -Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتب وسيلة الخدم الي اهل الحل والحرم

so auch in der Vorrede f. 2<sup>a</sup>. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

ابو الحسن نور الدين علي ابن ابي عبد الله محمد بن احمد بن يوسف بن محمد الهيثمي الطيناي  
(Ebenso der Verfasser im Anfang, mit dem Zusatz: المكي für das ausradirte المائكى steht jetzt الاشعري.)

Anfang f. 1<sup>b</sup>: قال الشيخ الامام . . . الحمد لله غافر الذنب وقابل التوب شديد العقاب سابق العيب وراحم الشيب . . . اما بعد اعاذنا الله تبارك وتعالى من الطرد والحجاب ووقفنا لطاعته . . . فاني رايت ان من اعظم الوسائل عند العارفين والاسباب وادوم الوسائل اليهم في الذكرى بامر الصحاب حديث رسول الله صمعه الصحيبج وأثار السلف الخ

Ein zur Förderung der frommen Gesinnung und des rechten Wandels geschriebenes Werk, von 'Alī ben moḥammed ben aḥmed ben jūsuḥ elheitamī elmekki eṭṭabnāwī nūr eddīn abū 'lḥasan, im J. <sup>847</sup>/<sub>1443</sub> am Leben (We. 1307, f. 126). Es beruht auf Tradition und Aussprüchen der Propheten-Genossen und Späterer, lässt aber die Reihe der Gewährsmänner fort. Der Verfasser spricht auch von den Gnadengaben (درامات) der Heiligen und beruft sich bei seinen Mittheilungen oft auf Zeitgenossen; auch führt er häufig Verse und

(kleinere) Gedichte von sich an. — Nach der Unterschrift hat er dies Werk vollendet im J. 845 Dū'lqa'da (1442) in Elqāhira. Es ist nicht in besondere فصل oder Kapitel getheilt, trägt aber für die Theile, in die es zerfällt, besondere Ueberschriften.

- f. 2<sup>b</sup> أسماء رسول الله صمم وبيان صفته وكيف كان  
نجى الوحي اليه وما صح من صفته وصفة  
أتمه في كتب الله السالفة ودلالة نبوته صمم  
بثبوت معجزته وظهور الكرامة لأتمه
- 26<sup>a</sup> صفة عيسى بن مريم عم والدجال وإن الدجال  
والطاعون لا يدخلان مدينة رسول الله صمم
- 26<sup>b</sup> دعاء رسول الله صمم لضبيته وأهلها وكراهية الخروج  
منها لمن يصير وتسميتها يثرب وتحريم ما بين  
لابتيها وكان عمر رة يكره تفصيل مكة عليها  
وأجلء البيهون منها
- 28<sup>a</sup> الأمر باتباع الكتاب والسنة والنهي عن القول  
بالقدر وقتل أهله وما جاء فيهم
- 29<sup>a</sup> اعتبار إيمان المقلد وإسلامه قبل الباس وشرط  
قبول الأيمان
- 30<sup>a</sup> وجوب الحب في الله تعالى والاقتصاد والحياء  
وحسن الخلق وإصلاح ذات اليمين وستر فاذورات  
المسرة وتحريم البغض والهجر لغير الله والغضب  
الخروج الي الباطل وسوء الظن بالمسلمين
- 34<sup>a</sup> علاج الغل والبغضاء والشكناة بمرهمي العلم والعمل
- 34<sup>b</sup> الأمر بصلة الأقربين وإرشاد الجاهلين ونهي الجاهرين  
القابليين والعمل بتقوي رب العالمين وأحبياء  
القلوب بمجالسة علماء السنة والكتاب المبين
- 36<sup>b</sup> أدرام الضيفان والجيران والمسالمين وشكر اصطناع  
المعروف
- 37<sup>b</sup> الزهد والورع ووجوب طلب الحلال
- 38<sup>b</sup> فضل الخيل والغنم وأهلهم ورحمة الدواب والرفق  
بالأرقاء وتساويهمم والتحكيد من تكليف  
الصبيان وتكليفهم ودعاء المظلوم وبإيع رسول  
الله صمم علي عونه
- 43<sup>a</sup> فضل الاستغناء الشاكرين والفقراء الصابرين والعفو  
والتواضع لرب العالمين وبيان شرف رسول الله  
صمم بتحريم الصدقة على آله
- 45<sup>b</sup> منع الإنسان من الأقدام على التصرف فيما لا  
يملكه بغير إذن أهله أو الشرع له في ذلك

- ذكر مداراة الأشرار وذم المشرف والفخر والخيلاء<sup>46</sup>  
والأوبار وقتل المودي طبعاً من الدواب والزندقة  
الكفار وصفة جهنم
- 53<sup>b</sup> وجوب الإخلاص علي الجنان والتخفظ من آفات  
الفرج واللسان
- 56<sup>b</sup> البروبيا والعطاس والسلام والاستئذان والتناجي والأدب  
مع أهل مجالس الخير والنهي عن الأعراض عنيم
- 63<sup>a</sup> ذكر السنة في الفطرة والشعر ولعن رسول الله صمم  
الواصللة والمستوصللة والواشمة والمستوشمة  
والواشرة والمستوشرة بتغييرهن خلق الله
- 65<sup>a</sup> صفة لباس المتقين وتصريف المقربين عن أمر  
رب العالمين والنهي عن موافقة تخفى النعم  
والمتكبرين والشياطين
- لباس المؤمنات والنهي عن موافقة الكوافر بالعشيرة<sup>138</sup>  
في الصفات ولعن رسول الله صمم المنشبهين  
والمصورين والمنشبهين
- كيفية السفر وما فيه من نفع وخطر<sup>145</sup>
- النهي عن النرد والشطرنج والطيرة وما فيه<sup>147</sup>  
الشوم وسبى الأسماء والقدم علي أرض الوبيا  
والخروج منها فراراً منه
- فضل المرض والمرضى وعيانتهم<sup>149</sup>
- التداوي من الأدواء بالكتي وأجامة والوضوء<sup>150</sup>  
والغسل والتعوون والرفق وغير ذلك من الأدواء  
غير ما نزع منه الشفاء
- القراءة والذكر والتسبيح والدعاء<sup>159</sup>

وشوق الي رؤية طلعتند وقد<sup>a</sup> 188 Schluss f. 188  
اذنت في رواية هذه الوسيلة عنى لكل مسلم ستمى اعتقد  
الفقراء أو أحبهم وصلى الله على محمد... والحمد لله وحده

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gleichmässig, deut-  
lich, etwas vocalisirt. Ueberschriften und Stichwörter  
roth. — Abschrift im Jahre 852 Dū'lqa'da (1449) von  
عبد القادر بن محمد بن عبد الله بن محمد البهوتى  
in der Stadt دمياط. — Collationirt. — Nicht bei HKh.

## 8822. Pm. 12.

332 Seiten 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14; 14<sup>1/2</sup> × 9<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: ziemlich schlecht; der Rand oft ausgebessert, nicht  
recht sauber, auch fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich  
stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel  
und Verfasser von ganz später Hand auf der ungezählten  
Seite vor dem Text-Anfang:

أرواح الأرج ومفتاح الفرغ لسليمان التنوخى

Der Titel ebenso im Vorwort S. 1 unten.

Anfang S. 1: الحمد لله الذي تقدس في اوليائه وابدائه واحديته عن النظر والشبيه وتنتزه في جلاله وجماله وجماله عن مقالات اهل التثويه . . . وبعده فبقول المولى العلامة والجهيد الفياضة سليمان بن محمد بن علي بن احمد التنوخي لما رايت اثر الناس في زماننا غافلين وعن طريق التقرب الي الله جاهلين وعند الشدة آيسين وعند الرخاء لربهم ناسين احببت ان اجمع كتابا ليكون لهم ذريعة والي الفرج بابا وذكرت فيه ما تلقينته من فحول الرجال وسميته . . . وذكرت لهم فيه

So weit geht der Text der 1. Seite, von derselben neuen Hand wie der Titel (und zwar schlecht) geschrieben. Es ist keine Frage, dass dieser Anfang, ebenso wie Titel und Name des Verfassers, gefälscht sei. Der hier vorhandene ächte Text fängt S. 2 so an: مجالسة العلماء والصالحين واستماع المواعظ والجلوس مع اهل الدرر ومطالعة كتب الحديث والتفسير والفقه والسير والتواريخ الخ

Es ist ein paränetisches Werk, ein Trostbuch im Unglück, in welchem der Verfasser Gebete, Qorānverse, Anrufungen Gottes, Traditionen, Erzählungen von frommen Männern verarbeiten will, um eine Anleitung zum glücklichen Leben zu geben. Es zerfällt in Vorwort und 4 Kapitel, deren jedes 3 Abschnitte (فصل) und ein Schlusswort enthält, deren Uebersicht S. 16 gegeben ist.

في مسایل مختصرة من شروط: S. 16 (المقدمة) Vorwort

الدعاء وآدابه وأوقات الاجابة وأماكنها وأسبابها وحالاتها ومن يستجاب لهم وبما ذا يستجاب وعلامات الاجابة (فصل 8 in)

1. فصل 17 في شروط الدعاء
2. فصل 24 (ادب 40 in) في آداب الدعاء
3. فصل 40 في اوقات الاجابة
4. فصل 49 في أماكن الاجابة
5. فصل 51 في احوال الاجابة وأسبابها
6. فصل 56 في الذين يستجاب دعائهم
7. فصل 58 فيما يستجاب به الدعاء
8. فصل 67 في علامات الاجابة

1. فيما يتعلق بقضاء الخوايب على العموم 69 باب 1 (فصل 3 in).

في الصلوات الواردة لقضاء الحاجات 69 فصل 1 (صلوة 24 in).

في السور والآيات التي تقرأ لقضاء الحاجات 89 فصل 2  
في ذكر شيء من الاسماء والاذكار المختصة 103 فصل 3  
بقضاء الحاجات ونيل المرادات  
في ذكر شيء من الآداب والاعمال 122 خاتمة  
التي يستعان بها على قضاء  
الخوايب وبلوغ الآمال

2. جلب الرزق وتحسين الحال وتيسير 140 باب 2  
الرزق لذوي الفقر والعيال

في الصلوات المتضمنة انبها لدعاب 140 فصل 1  
الفقر وجلب الغنا مخصوصة (صلوة 12)

في السور والآيات التي تقرأ لجلب 151 فصل 2  
الرزق ودفع الفقر والفاقات

في ذكر شيء من الاسماء والادعية 161 فصل 3  
والاذكار المختصة بدفع الفقر والفاقة والافتقار

وجلب الرزق وسبب الغنا واليسار  
فيما يمنع الرزق من الاسباب وما 186 خاتمة  
يجلبه من الاعمال والآداب

3. قضاء الديون عن المعسر انديون 234 باب 3

في الصلوات التي هي لاداء 234 فصل 1  
الديون وارادات (صلوة 9)

في السور والآيات التي يقرأها 240 فصل 2  
المديون في سائر الاوقات

في الادعية والاذكار التي يدعو بها 241 فصل 3  
المديون في الليل والنهار

فيما يستعان به على اداء الدين 247 خاتمة  
من الاعمال والآداب

4. في تفريج الهموم وجلاء الكرب والشدة والغموم 257 باب 4

في الصلوات المختصة بتفريج الكربات 257 فصل 1  
(صلوة 22).

في السور والآيات التي تقرأ لدفع 268 فصل 2  
الشدائد وتفريج الكربات

في الاذكار والادعية المعدة لهم 285 فصل 3  
والغم والشدة

في الآداب المؤثرة في تفريج الهموم والاعمال 325 خاتمة  
المختصة بتفريج الكرب والغم

Das Vorhandene bricht S. 331 so ab: من أن يحب أن تسوع دعوتك وتفريج كربته في الدنيا والآخرة فليظن معسرا أو ليدهج عنه قلت؛

Der scheinbare Schluss findet sich dann S. 332 von ganz neuer Hand, das Obige so fortsetzend: قلت والي حننا ختمنا الكتاب والله اعلم بالصواب واليه المرجع والصواب؛

Diese Worte sind nicht der eigentliche Schluss; wie viel hier fehlt, lässt sich nicht feststellen, es wird aber wol nicht viel sein.

Der Verf. des Werkes lebt in der 2. Hälfte des 9. Jahrhds. Er erwähnt oft das الحصن الحصين des محمد الجزري S. 29. 30. 40. 52 u. s. w. und nennt ihn oft (z. B. 49) seinen Lehrer: derselbe starb <sup>837</sup>/<sub>1433</sub>. Er führt das الترجيح لصلوة التسبيح S. 267 an und spricht von dem Verf. ابو عبد الله محمد بن ابي بكر المعروف بين ناصر الدين als schon gestorben (durch den Zusatz رحمه الله); derselbe starb <sup>842</sup>/<sub>1438</sub>. Er nennt den im J. <sup>852</sup>/<sub>1448</sub> gestorbenen شيب الدين ابن حجر seinen Lehrer, aber ohne den Zusatz رحمه الله: er wird also bei Abfassung dieses Buches wahrscheinlich noch am Leben gewesen sein. Ein oft citirter Lehrer des Verf. ist عفيف الدين محمد الزجرى z. B. 142; derselbe ist Schüler des im J. <sup>817</sup>/<sub>1414</sub> gestorbenen محمد الدين الفيروزآبادي gewesen, S. 320: hat also um <sup>820</sup>/<sub>1417</sub> herum gelebt. — Den Namen seines übrigens öfters erwähnten Vaters nennt er nicht, wohl aber den seines Grossvaters (66. 92. 237. 302 u. s. w.): ابو عبد الله محمد بن اسمعيل البصري (während derselbe nach dem gefälschten Vorwort <sup>علي بن احمد</sup> sein würde). — Das Werk ähnlichen Inhaltes ابو علي الفرج بعد الشدة des علي التنوخى <sup>†</sup> <sup>884</sup>/<sub>994</sub> wird sehr oft erwähnt, 259. 270. 279. 282 u. s. w.: dies wird wol der Grund sein, weshalb in dem gefälschten Anfang als Verfasser auch ein Name mit dem Zusatz التنوخى steht. — Der Verf. citirt viel, und dabei öfters Werke, die sonst nicht recht vorkommen: z. B. الدر النظيم لليثافي

Es werden hier ziemlich viele Gedichtstücke beigebracht, meistens aber von kleinem Umfange.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, gleichmässig, vocallos. Der Text in rothen Doppellinien. Ueberschriften und Stichwörter roth. S. 2—7. 16. 17 sind etwas kleiner, aber sehr ähnlich (wie es scheint von derselben Hand) ergänzt. — Abschrift e. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>. — Nach S. 257 fehlen 2 Blätter. — Collationirt.

## 8823. Pm. 556.

497 Seiten 4<sup>o</sup>, 24 Z. (28 × 19: 19 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht frei von Flecken. — Papier: gelblich, ziemlich glatt und stark. — Einband: rother Lederbd mit abgerissener Klappe. — Titel auf der ungezählten Seite vor dem Textanfang, von späterer Hand:

كتاب زهرة الرياض ونزهة القلوب المراض  
eben im Vorwort S. 1. Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang S. 1: الحمد لله خالق البرية المنفرد بالازلية والجزوتية على ما حبنا من جلايل النعم . . . قال ان شيت الامام الاجل استاذ سليمان بن داود انى قد ننت آتقت قبل عذا التذب ندبا سميت بهجة الانوار وبعد فراغى منه سئلنى واحد من احبابى . . . ان ازيد على كتاب البهجة من اقاريل المفسرين واثارات العارفين وعبارات المنذرين الخ

Unter dem Titel بهجة الانوار hatte Soleimān ben dāwud *essaysini* in Persischer Sprache ein paränetisches Werk verfasst, das er alsdann auf Wunsch von Freunden ins Arabische übertrug und mit verschiedenen Zusätzen — theils aus Qorāncommentaren, theils aus çufischen Schriften — vermehrte. Es enthält ausser Qorānstellen, von denen die einzelnen Abschnitte auch ausgehen, Traditionen, Aussprüche, ernste Vorhaltungen und Androhungen und Ermahnungen zur Frömmigkeit, auch Anekdoten streng erbaulichen Charakters, und zerfällt in 67 Sitzungen (مجلس), deren Uebersicht S. 2—4.

Ueber die Heimat des Verfassers s. Qazwini ed. Wüstenf. II p. 402.

1. في فونه تعالى ونقد خلقنا الانسان S. 5 مجلس
- من سلالة من طين
2. في قوله تعالى وان اخذ ربك من بنى 16 مجلس
- آدم من ظهورهم ذريتهم

3. في قوله تعالى قم اورثنا الكتاب الذين 23 مجلس  
اصطفينا من عبدنا
4. في قوله تعالى شهد الله انه لا اله الا هو 30 مجلس  
والملائكة واولو العلم
5. في قوله تعالى قل اللهم مالك الملك تؤتي 38 مجلس  
الملك من تشاء وتنزع الملك ممن تشاء
6. في قوله تعالى ظهر الفساد في البر والبحر 46 مجلس  
بما نسبت
7. في قوله تعالى قل ان دنتم تحبون الله فاتبعوني 55 مجلس  
8. في قوله تعالى يا ايها الذين آمنوا اركعوا 62 مجلس  
واسجدوا واعبدوا ربكم
9. في قوله تعالى ائمن شرح الله صدره للاسلام 69 مجلس  
10. في قوله تعالى يا بني اسرائيل ادروا 76 مجلس  
نعمتي التي انعمت عليكم
11. في قوله تعالى وان استسقى موسى لقومه 84 مجلس  
فعلنا اضرب بعضك بالآخر
12. في قوله تعالى ونبلونكم بشيء من الخوف والجموع 92 مجلس  
13. في قوله تعالى وايوب ان نادى ربه الى مسنى الضر 99 مجلس  
14. في قوله تعالى الله لئيف بعباده يرزق 105 مجلس  
من يشاء بغير حساب
15. في قوله تعالى فانظر اني اثار رحمة الله 110 مجلس  
كيف يحيى الارض بعد موتها
16. في قوله تعالى يا ايها الذين آمنوا توبوا 116 مجلس  
اني الله توبة نصوحا
17. في قوله تعالى انله ونبي الذين آمنوا 122 مجلس  
يخرجهم من الظلمات الي النور
18. في قوله تعالى ان عدة اشهر عند الله 131 مجلس  
اثنى عشر شهرا
19. في قوله تعالى يستملونك عن الشهر الحرام 137 مجلس  
قتل فيه قل قتل فيه
20. في قوله تعالى وربك يخلق ما يشاء 143 مجلس  
ويختار ما كان لهم الخيرة
21. في قوله تعالى حم والكتاب المبين 151 مجلس  
22. في قوله تعالى يا ايها الذين آمنوا 157 مجلس  
كتب عليكم الصيام
23. في قوله تعالى شهر رمضان الذي انزل 164 مجلس  
فيه القرآن
24. في قوله تعالى يريد الله بكم اليسر ولا 171 مجلس  
يريد بكم العسر ولتكملوا العدة
25. في قوله تعالى واذا سالك عبادي عني فاني قريب 178 مجلس  
26. في قوله تعالى ان المسلمين والمسلمات 187 مجلس  
والمؤمنين والمؤمنات
27. في قوله تعالى انا انزلناه في ليلة القدر 193 مجلس  
وما ادريك ما ليلة القدر
28. في قوله تعالى قد افلح من تزكى وذكر اسم ربه 202 مجلس  
29. في قوله تعالى والفرج والفرج عشر 210 مجلس  
والشفق والوتر
30. في قوله تعالى ان اول بيت وضع للناس 219 مجلس  
31. في قوله تعالى وان يوانا لبراهيم مكان النبيت 225 مجلس  
32. في قوله تعالى اليوم اكملت لكم دينكم 232 مجلس  
33. في قوله تعالى فلما بلغ معه السعي 242 مجلس  
قال يا بني انى اري
34. في قوله تعالى ولما جاء موسى لميقاتنا 254 مجلس  
35. في قوله تعالى والاصافات صفا 264 مجلس  
36. في قوله تعالى ان اله اشتري من المؤمنين 270 مجلس  
انفسهم واموالهم بان لهم الجنة
37. في قوله تعالى ولا تحسبن الذين قتلوا 280 مجلس  
في سبيل الله امواتا بل احياء
38. في قوله تعالى ولا تحسبن الله غافلا 290 مجلس  
عما يعمل الظالمون
39. في قوله تعالى ومن يقتل مؤمنا متعمدا 298 مجلس  
فجزاؤه جهنم خالدا فيها
40. في قوله تعالى ونوم يعث الظالم على يديه 308 مجلس  
41. في قوله تعالى انا عوضنا الامانة على 316 مجلس  
السموات والارض
42. في قوله تعالى ما عرك بربك اندريم الذي خلقك 321 مجلس  
43. في قوله تعالى يا ايها الذين آمنوا انا نودي 327 مجلس  
لصلوة من يوم الجمعة
44. في قوله تعالى رفيع الدرجات ذو العرش 333 مجلس  
45. في قوله تعالى يا ايها الناس قد جاءكم 339 مجلس  
ممعظة من ربكم
46. في قوله تعالى نبي عبادي انا الغفور الرحيم 345 مجلس  
47. في قوله تعالى ان الله وملائكته يصلون على 351 مجلس  
النبي يا ايها الذين آمنوا صلوا عليه وسلموا تسليما
48. في قوله تعالى انا ارسلناك شاهدا ومبشرا 358 مجلس  
ونذيرا
49. في قوله تعالى لقد جاءكم رسول من انفسكم 366 مجلس  
50. في قوله تعالى سبحان الذي اسرى بعبده ليلا 373 مجلس  
51. في قوله تعالى قل لا اسالكم عليه اجرا الا 381 مجلس  
المودة في القربى



## 8824. Lbg. 686.

36 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18 × 13<sup>1/2</sup>; 11<sup>3/4</sup> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber, auch fleckig; einige Blätter lose im Einband. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel (f. 1<sup>a</sup> von ganz später Hand und) in der Vorrede f. 2<sup>b</sup>:

سفينة النجاة والشفا لمن ارتجاء

Verfasser nach der Vorrede f. 1<sup>b</sup> (und nach f. 1<sup>a</sup>):

أحمد الحمدي الشهير بطوغان  
شيخ الاشرافية برسباني

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعل النجوم لنا لمنهتدي بها في ظلمات البر والبحر... وبعد فيقول... احمد الحمدي... لما كان في آخر سنة سبع وستين وثمان مائة كان لنا جار مبارك الخ

Anknüpfend an das Wort eines Gastes, der ihm gewünscht hatte, „dass Gott ihm auf einem glücklichen Schiffe fahren lassen möge“, sagt der Verfasser Ahmed elmoammedi ṭūgān, er habe dies Werk verfasst, nachdem er den alsbald verstorbenen Gast auf Befehl des Königs in stürmischer Jahreszeit glücklich nach Gedda, dann nach Mekka gebracht habe. Er behandelt darin, unter Benutzung von Traditionen und Aussprüchen Verschiedener, die 5 Grundlagen des Islām, um zur Läuterung des Lebens und zur Seligkeit der Leser beizutragen. Zuerst also f. 5<sup>b</sup> كتاب التوحيد, anfangend: قوله عم بنى الاسلام على خمس شهادة ان لا اله الا الله... قال المؤلف رحمه معتقدا في توحيد الله الايمان تصديق بالقلب واقترار باللسان الخ. Zuletzt f. 34<sup>b</sup> الحجج د.

Schluss f. 36<sup>b</sup>: اللهم عافني مما ابتليتنى به... ستر في الدنيا من العار وستر في الآخرة من النار برحمتك يا عزيز يا غفار سبحان رب العزة عما يصفون وسلام

Verfasst ist das Werk um <sup>868</sup>/<sub>1464</sub>.

Schrift: ziemlich klein, gut, etwas vocalisirt. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift e. <sup>900</sup>/<sub>1494</sub>. — Nach f. 8 fehlt 1 Bl.

## 8825. Lbg. 154.

128 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (19<sup>1/2</sup> × 13; 13<sup>1/2</sup> × 8<sup>3/4</sup> cm). — Zustand: ziemlich gut, Bl. 1 etwas schadhaf. — Papier: gelb, ziemlich glatt und dünn. — Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

تذكرة الشيخ صالح البلقيني

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله ودفى والصلاة... وبعد... فنهذه تذكرة... الشيخ صالح البلقيني... قال الامام... الفخر الرازي في تفسيره رحمه الذي جربته في طول عمري الخ

Erbauliche Anekdoten, auch oft mit Anführung von Versen: gesammelt von Ḥālīh ben 'omar elbalqīnī † <sup>868</sup>/<sub>1463</sub> (No. 423). F. 70<sup>b</sup> ff. ist von Erlebnissen des سلمان persisi die Rede.

Schluss f. 128<sup>b</sup>: وله حرمته يرعاها الادباء ووسيلة... تشفع الكرماء والله الموفق والسلام والحمد لله وحده وصلى الله على من لا نبي بعده

Schrift: ziemlich gross, gewandt, vocallos. Stichwörter roth. Der Text in rothen Linien. F. 1<sup>b</sup> hat ein Frontispice. — Abschrift im Jahre 1159 Rabī I (1746) von محمد البرعاني.

## 8826. We. 1755.

1) f. 1—54.

109 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (18 × 13; 12<sup>1/2</sup> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht frei von Flecken. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب الصنایع البدوية في من تزهد وتاب  
من البرية لابي التقى ابي بكر بن عبد الله  
البدوي الدمشقي الشافعي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله ونعم الحمد صناع... المصنوعات المتفضل على من يشاء من عباده بصناعة توصله الي سبب من اسباب الخيرات... وبعد حدثنا ابو بحر عن ابي الفيض ابن النهروان قال اخبرنا ابو الغيث ابن صيب الحيماني راويا عن ابن ابي الموني عن ابن ماء السماء عن ابن قطر النداء قال انبأنا سجون... عن الصب ابن معين المدامع قال ظهرت



من خلونى مختلفيا وجردت النفس عن نوع الحس من كل جنس لعلمي ان النفس التقيبة لا تالف الاتقياء الخ

Der Verfasser Abū bekr ben 'abdallāh elbedrī elwefāī eddimašqī abū 'ttuqā sieht sich in die Mitte einer lebenslustigen Schaar versetzt, weiss sich Gehör zu verschaffen und hält den Anwesenden, auf ihr Begehren, eine lange erbauliche Predigt, gegen deren Ende er sagt: die beste ihrer irdischen Stunden sei eine von dem Schmutz der Lüste und Leidenschaften freie Stunde, in welcher ihnen eine Schilderung ihres Innern vorgeführt werde, die zwar auf ihre Handwerke und Erwerbsthätigkeiten Bezug nehme, aber sie durch Vorstellungen und Ermahnungen auf ihren höheren Zweck hinweise. Aufgefordert, sich zuerst selbst zu tadeln und ihnen damit ein Thor zu öffnen, in das sie dann auch eingehen, oder eine Spur zu treten, der sie folgen könnten, beginnt er f. 9<sup>b</sup>, sich selbst zu schildern und zu tadeln: فابتدأت بصناعتى وعي صناعة الفصيح المبلغ اللبيب الشاعر المهذب الاديب فقلت مستغفرا يا نفس ناديين والي دوبيت الثري تاهيبين ولا تتكلمين الا بميزان الخ

Er schliesst diese Anrede an sich so f. 10<sup>a</sup>: فاحسنى ابتداءك بذكر الله تعالى في النظام لعله ان شاء الله تعالى وجود لك بحسن الختام وانشدت قولى لمن حولي

يا رب اغفر لعبد ما قد جنى بالتيهايمي  
احسنت لي في ابتداء جد لي بحسن الختام

ثم قلت عفوك اللهم، يا اخوان الوفاء ومن اليهم اشير واعني ما اشغل فكربي بهذه المعاني الادبية وحسنها لي الآالمعنى فقل مستغفرا غناء الدين المغني  
يا نفس توبي عن الغناء وارغب في الفقر الخ

Wie jene Anrede aufhört mit 2 Versen und der Bitte um Gottes Nachsicht, so auch der daran sich schliessende Abschnitt. Der Uebergang zu demselben wird so gemacht, dass der Verf. seine Zuhörer — die obige andächtige Schaar und „wen er sonst noch meint“ — mit den Worten anredet: an dem Umstande,

dass ich mich mit den schönwissenschaftlichen Fächern so sehr beschäftigt habe, ist nur Schuld der Sängers. Dann wird eben dieser Sänger in gleicher Tendenz, wie die des vorigen Abschnitts, behandelt. In dieser Weise werden dann eine Menge von Beschäftigungen durchgenommen; zunächst الجوهري، المطالبي، الآلاتي، الصايغ، الصيرفي، الصايغ etc.; zuletzt f. 50<sup>b</sup> غاسل الاموات und endlich 51<sup>a</sup> القاضى. Dann tritt der Verf. wieder ein und richtet eine Ermahnung an die Seele zur Busse. Er hat seine Gedanken aufgeschrieben und denkt an den Tag, wo er seine Schrift dem Richter zur Beurkundung vorlegen wird. Er bittet daher Gott um Nachsicht, die „frommen Brüder“ danken ihm für seine Belehrung, er richtet aufs Neue eine Ermahnung zur Läuterung und Busse an sie und verlässt sie an dem Orte ihrer Zusammenkunft, obgleich sie ihn zu bleiben bitten. Er springt auf, begiebt sich, er weiss nicht wohin, aber die göttliche Güte führt ihn zu dem Schlosse des Sulṭāns عثمان بن جقمق. Dieser behandelt ihn freundlich, erfährt von ihm, dass eine Menge heute auf seinen Anlass sich zur Busse verpflichtet, und giebt ihm aus Freude darüber reiche Spenden für sie mit, die er dann an sie austheilt und ihnen Dank für den Geber empfiehlt.

Er schliesst f. 54<sup>b</sup>: وفارقتهم على تلك العهود واعتمدت بالواحد المعهود ان يغفر لنا ولاخواننا الذين سبقونا بالايمان والحمد لله الجزيل الاحسان وصلى الله على عبدنا محمد غير اجمع المشهود وعلى آله واحبابه احل دايرة الوجود ما تاب مذنب من ذنبه واناب الي ربه وسلم تسليما وبارك وشرف وكرم تكريما، انتهى

Das Werk ist in gereimter Prosa verfasst.

Der Verfasser dieses paränetischen Werkes lebt also unter Sulṭān الملك المنصور ابو السعادات um 858/1454. Er lebt auch noch, wie aus We. 1755, 2 hervorgeht, um 884/1479.

Schrift: ziemlich gross, gedrängt, Gelehrtenhand, deutlich, fast vocallos. Stichwörter roth, auch grün. — Abschrift c. 900/1494. — Collationirt. — Nicht bei HKh.

## 8827. Spr. 909.

135 Bl. 4<sup>to</sup>, c. 30—32 Z. (29 × 21; 26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 18<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelblich, etwas glatt, ziemlich dick. — Einband: schöner Halbfrzbd. — Titel f. 1<sup>a</sup> unmittelbar nach dem Bismillah:

كتاب نزهة المجالس

Ausführlicher (nach der Unterschrift und nach Pm. 557 u. We. 1611): نزهة المجالس ومنتخب النفايس

Verfasser fehlt. Er heisst:

عبد الرحمن بن عبد السلام بن عبد  
الرحمن بن عثمان بن زبيمان الصقوري  
زين الدين ابو هيرة

Anfang f. 1<sup>a</sup>: الحمد لله الذي فضى الارض والناس من اياته عجبنا حمدا ارغم به من حمد واپا وابلغ به من فضله الواسع اربا . . . اما [بعد] بالنفس نهما ارتياح الي النقص الملاج واخبار اهل اصلاح فاجبتنا الي معقودها راغبنا في الثواب من معبودي بشرط الاعراض عن فساد الاعراض الخ

Sammlung erbaulicher Anekdoten, die mit Aussprüchen des Qorān, der Ueberlieferung und frommer und gelehrter Männer eingeleitet werden, von 'Abd errahmān ben 'abd es-salām ben 'abd errahmān ben 'otmān eṣṣaḡūrī zein eddīn abū horeira, um <sup>900</sup>/<sub>1494</sub> am Leben. Er hat, nach der Unterschrift in We. 1884, dasselbe in Mekka im Jahre 884 Ḍū'lqa'da (1480) vollendet.

Das Werk, dessen erste Hälfte hier vorliegt, ist in ungezählte Kapitel getheilt; einige Male kommt dafür auch „Buch“ vor.

باب الاخلاص، قال الله تعالي فمن كان يرجو f. 1<sup>b</sup>  
الغاربة فليعمل عملا صالحا

كتاب العقيد وفضل الذكر والقران وايات منه وسور<sup>3</sup>

فصل في ذكر الصباح والمساء<sup>26</sup> فصل في الذكر<sup>6</sup>

باب الحبة<sup>31</sup>

باب ذكر الموت والامل وفضل الصبر والرضا والارباب<sup>40</sup>

فصل في الصبر<sup>44</sup> فصل في الامل<sup>44</sup>

باب التقوي وفضل الخيرات والكف عن المنكرات<sup>64</sup>

باب في فضل الزكاة<sup>94</sup> باب فضل الصلاة<sup>70</sup>

كتاب الصيام، باب فضل صوم رجب وفضل رجب<sup>105</sup>

باب فضل شعبان وصلاة التسميح<sup>108</sup>

باب فضل يوم عرفة والعيدين والاختية<sup>117</sup>

باب فضل صيام عاشورا وصيام ايام البيض<sup>121</sup>  
والسواد ايضا

باب فضل الحج<sup>125</sup> باب فضل الجمع<sup>123</sup>

Von f. 132<sup>a</sup> an spricht der Verf. über das Paradies.

Schluss f. 135<sup>b</sup>: لما ان اضاف وقت الصلاة على المرأة نيس على الزوج منعها وكذا لو كان في ارض معصوبة وخاف خروج الوقت فانه يصلي والله اعلم

Es ist nun Einiges ausgestrichen, doch lässt sich entziffern, dass der 2. Theil folgen soll.

Der Verfasser entnimmt seine Anekdoten, abgesehen von Qorān und der Ueberlieferung, aus einer Menge von bekannten u. unbekanntem Werken. Er citirt oft den <sup>676</sup>/<sub>1277</sub> † انورى, die <sup>671</sup>/<sub>1272</sub> † تذكرة القرضي; er lebt aber später, nach <sup>808</sup>/<sub>1405</sub> † الدميري und <sup>867</sup>/<sub>1463</sub> † ابن انعماد (f. 81<sup>a</sup>). Er nennt den <sup>876</sup>/<sub>1471</sub> † ابن قاضي عجلون seinen Lehrer: er selbst also wird um <sup>900</sup>/<sub>1494</sub> herum zu setzen sein.

Schrift: steif, unangenehm, flüchtig, rundlich, vocallos, incorrect, oft bis an den Rand gehend, und da der Rand stellenweise schadhaf oder abgegriffen, ist nicht selten der Text beschädigt. Absätze und Ueberschriften sind nicht besonders hervorgehoben, da die Schrift hintereinander fortläuft: doch finden (bis auf das Ende) sich gewöhnlich die einen Abschnitt bezeichnenden Wörter überstrichen. Es sind dies besonders: فائدة (auch فوائد), فصل und باب. — Abschrift von <sup>1088</sup>/<sub>1677</sub> حسيبن العيتاوي, Ende des J.

HKh. VI 13725 (bloss نزهة المجالس).

## 8828. We. 1884.

143 Bl. 4<sup>to</sup>, c. 27 Z. (die ergänzten Blätter c. 30—36 Z.) (25<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 21—22 × 14—15<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich unsauber, auch fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk, zweite Hälfte. Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> (von späterer Hand):

الجزء الثاني من كتاب نزهة المجالس

لعبد الرحمن بن عبد السلام الصقوري الشافعي

Fortsetzung von Spr. 909, jedoch nicht unmittelbar.

- f.1<sup>b</sup> باب فضل الصدقة وفعل المعروف خصوصا مع  
 اقريب والجار والغريب  
 10<sup>a</sup> فصل في اكرام الجار  
 12<sup>b</sup> باب الزهد والقناعة والتوكل  
 20<sup>b</sup> فصل في القناعة  
 26<sup>b</sup> باب حفظ الامانة وترك الخيانة وذكر النساء  
 وفصل الزواج ودم الطلاق والتحكيم من  
 اللواط وفضل الزراعة وبيان قوله صعم  
 خلقتكم من سبع ورزقتم من سبع  
 41<sup>b</sup> فصل في الزراعة وبيان قوله صعم خلقتكم من سبع الخ  
 44<sup>a</sup> فصل في قوله صعم خلقتكم من سبع  
 48<sup>b</sup> باب التوبة 56<sup>b</sup> باب الخوف  
 65<sup>a</sup> باب فضل العدل واجتناب الظلم والشفقة على  
 خلق الله وكرام المشايخ وفضل الخصاب  
 68<sup>b</sup> فصل في اكرام المشايخ 74<sup>a</sup> فصل في العدل  
 76<sup>a</sup> فصل في التسريح والخصاب  
 77<sup>a</sup> باب فضل العلم واعلمه 79<sup>b</sup> باب فضل العقل  
 90<sup>a</sup> باب وفاة النبي صعم  
 93<sup>b</sup> باب مناقب امتهات المؤمنين رم  
 107<sup>b</sup> باب فضائل الصحابة رم اجمالا وتفصيلا  
 108<sup>a</sup> باب مناقب افضل خلق الله علي التحقيق  
 بعد النبيين ابي بكر الصديق  
 112<sup>b</sup> باب مناقب سراج اهل الجنة عمر بن الخطاب رة  
 116<sup>b</sup> باب مناقب ابي بكر وعمر جميعا  
 122<sup>a</sup> باب مناقب عثمان بن عفان  
 126<sup>a</sup> باب مناقب علي بن ابي طالب  
 129<sup>b</sup> فصل في ذكر الخضر واليباس عم  
 133<sup>b</sup> فصل في ذكر ما تيسر من المشهورين بالكنية  
 باسمائهم وتوارخهم من الصحابة وغيرهم  
 136<sup>a</sup> باب ذكر اشياء ممن فعلها حرمه الله تعالى على  
 النار واعتنق منها  
 137<sup>a</sup> باب ذكر الجنة

Schluss f. 143<sup>a</sup>: قل على رة من اراد ان يكتال  
 بالمكيال الاوفي من الاجر فليكن آخر كلامه من مجلسه  
 سبحان ربك رب العزة عما يصفون وسلام على المرسلين  
 والحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا الخ

Das Werk ist hier mangelhaft erhalten: 29 Blätter  
 sind daran ergänzt (Bl. 1—5. 26—29. 42—51. 61. 70. 71.  
 137—143); ausserdem sind (zum Theil grössere) Lücken  
 nach f. 32. 38. 41. 82. 127. Arabische Folirung. Auf  
 f. 59 folgt noch 59<sup>a</sup>; ungezählt geblieben sind 88 u. 96—99.

Schrift: gross, dick, flüchtige Gelehrtenhand, fast  
 vocallos, oft ohne diakritische Punkte, nicht leicht zu lesen.  
 Stichwörter meistens roth. Die Ergänzung kleiner, ge-  
 fällig, gleichmässig, vocallos. — Abschrift e. 950/1543.

Collationirt. — Am Rande sehr oft längere Ergän-  
 zungen und Verbesserungen. Wenn die über die Ueber-  
 schrift einiger der letzten Kapitel gesetzte Zahl richtig ist —  
 so steht z. B. f. 126<sup>a</sup> über der Kapitel-Angabe die Zahl 58 —,  
 wird das Werk ungefähr 60 Kapitel enthalten haben.

## 8829. We. 1611.

170 Bl. 8<sup>vo</sup>, 29 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>cm</sup>). — Zu-  
 stand: im Ganzen gut, doch nicht frei von Flecken (wie  
 f. 23<sup>a</sup>, 40, 121<sup>b</sup>, 125<sup>a</sup>, 127<sup>a</sup>). Der weisse Rand von f. 106  
 u. 107 abgeschnitten. — Papier: gelblich, ziemlich stark  
 und glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Erste Hälfte desselben Werkes. Titel f. 1<sup>a</sup>  
 vollständig (aber تخبة statt تخبة). Verf. f. 1<sup>a</sup>:

زين الدين ابو هريرة عبد الرحمن بن زين الدين  
 عبد السلام بن عبد الرحمن بن عثمان

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي قص لنا من  
 اياته عجبا وافادنا بتوفيقه ارشادا وادبا وجعل القرآن  
 دافعا عنا مقتنا وغصبا . . . احمده حمدا ارغم به انف  
 من تحمدا واما . . . اما بعد فان انفسنا ارتياح الخ  
 (Also im Ganzen wie der Anfang in Spr. 909.)

Auf das f. 6<sup>b</sup> folgt hier noch:  
 فصل في اذكار غير القرآن 42<sup>a</sup>. فصل في فضل البسطة 17<sup>b</sup>.  
 Weiterhin: 80<sup>b</sup> فضل في الرضا; 87<sup>a</sup> فضل في الادب;  
 91<sup>a</sup> باب فضل اندعاء.

Die Handschrift hört gegen Ende des  
 Kapitels: باب فضل الصلاة, welches f. 129<sup>b</sup> be-  
 ginnt, mitten auf der Seite (f. 170<sup>b</sup>) auf mit  
 den Worten: وهو جاهل بالكتاب في تلك الصفحة  
 ومات لم يرث منه شيئا ابابعد نيجذر من تاخيرها  
 عن وقتها عمدا فانها لا

Schrift: gross, rundlich, flüchtig, vocallos, nicht leicht  
 zu lesen. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Ab-  
 schrift e. 1200/1785.

## 8830. Pm. 557.

273 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 16; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zu-  
 stand: im Ganzen gut, doch Bl. 1 schadhaf am Rande  
 und ausgebessert, ausserdem im Anfang öfters Flecken,  
 besonders f. 2<sup>b</sup>. 3<sup>a</sup>. 7<sup>b</sup>; anch 72<sup>a</sup>. — Papier: gelblich,  
 glatt, ziemlich dünn. — Einband: schöner Halbfranzbd  
 mit Klappe und Goldverzierung.

Zweite Hälfte desselben Werkes. Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>: **الاول والثاني من كتاب نزهة المجالس الشيخ**  
In diesem Titel steht das erste Wort الاول offenbar an Stelle eines ausradirten. Es hat dafür gestanden: **الخير**. Der Verf. hier unrichtig:

**عبد الوهاب بن عبد الرحمن بن عثمان الشيخ**

Anfang f. 1<sup>b</sup>: **فصل في دوم الله تعالى، قال الله: قد ابوء  
تعالني يا ايها الانسان ما تحرك بربك الكريم، قد ابوء  
سليمان الداراني ره غره حلهه وكده قد القصيل الشيخ**

Dieser Abschnitt beweist, dass zwischen Spr. 909 und We. 1884 im Text ein Lücke ist.

**باب الصدقة وفعل الخير خصوص مع انقريب 5<sup>b</sup> F.**

Auf das **فصل في الغناعة** folgt noch f. 29<sup>b</sup> **فصل في الاموال**

auf **فصل في العدل** noch f. 84<sup>a</sup> **فصل في الشفقة على الخلق**

auf **باب فضل العلم واعلمه** noch f. 99<sup>a</sup> **فصل في سدى الشوم**

und f. 100<sup>a</sup> **باب منقبت الحى اسميع البصير في قبره**

**سيد الاولين والآخرين سيدنا محمد صعم**

**باب مؤيد الحى اسميع البصير في قبره . . . 105<sup>b</sup>**

**سيدنا محمد**

**فصل في رضاعه صعم 109<sup>ab</sup> فصل في نسبه صعم 109<sup>b</sup>**

**باب فضل الصلاة والسلام على سيد المرسلين 112<sup>a</sup>**

**باب في قوله تعالى سبحان الذي اسرى بعبده 118<sup>a</sup>**

**ليلا من المسجد الحرام الى المسجد الاقصى الى**

**169<sup>b</sup> وفاة النبي صعم (= We. 1884, f. 90<sup>a</sup>).**

Dann folgen noch auf **باب منقبت على بن ابي طالب** f. 210<sup>a</sup> die Abschnitte:

**باب منقبت عولاء الاربعة رم اجمعين اجمل 219<sup>a</sup>**

**باب منقبت اعشيرة رم اجمعين 224<sup>b</sup>**

**باب منقبت فاطمة رآ 227<sup>b</sup>**

**فصل في تزويج حوي بآدم 229<sup>a</sup>**

**باب منقبت الحسن والحسين رآ 234<sup>b</sup>**

**باب فضائل العباس ره 241<sup>a</sup>**

**باب في فضائل هذه الامة المرحومة وذكر بعض 243<sup>a</sup>**

**ما فيها من العلماء والاولياء باسمائهم**

**وتوارثهم وذلك ابراهيم وموسى وعيسى**

**والخضر واليباس عم**

**فصل في ذكر ابراهيم صعم 249<sup>b</sup>**

**فصل في ذكر موسى صعم 143<sup>b</sup>**

**فصل في ذكر عيسى بن مريم عم 149<sup>b</sup>**

**فصل في ذكر الخضر واليباس (We. 1884, f. 129<sup>b</sup>).**

Es erhellt aus diesen Angaben, dass We. 1884 in der That nach f. 82 und 127 besonders grosse Lücken aufweist.

Schluss wie bei We. 1884.

Die vorliegende Handschrift ist verbunden, 1 Blatt Text fehlt. Die Folierung ist arabisch und daher, wie gewöhnlich, nicht ganz genau. Die Zahlen 90. 141. 142 sind ganz ausgelassen; nach f. 6. 109. 174 folgt noch je ein Blatt, jetzt mit 4<sup>a</sup>. 109<sup>a</sup>. 174<sup>a</sup> bezeichnet. Die Blätter folgen so: 1—6. 6<sup>a</sup>. 7—37; 1 Blatt (38) fehlt: 39—109. 109<sup>a</sup>. 110—140. 153—174. 174<sup>a</sup>. 175—251. 143—152. 252—271. Blatt 211 ist fast ganz leer, aber es fehlt kein Text.

Schrift: ziemlich gross, ungleich; im Anfang gedrängter, etwas rundlich, auch ein wenig vornüberliegend; späterhin etwas weiter, gradestehender, kräftiger. Alles vocallos. Ueberschriften und Stichwörter bis f. 140 roth; späterhin schwarz und im Text nicht leicht erkennbar. Doch ist auf die Abschnitte und manche besonders interessante Punkte am Rande durch kurze Bemerkung von späterer Hand hingewiesen; dasselbe geschieht auch nicht selten in der ersten Hälfte mit rother Randbemerkung. F. 50<sup>b</sup>—52<sup>b</sup> ist der Text roth eingerahmt. — Abschrift von مصنفى بن علي قرقمار in Damask im Jahre 1171 Rabi' II (1758).

F. 66<sup>b</sup>. 68<sup>b</sup>. 74<sup>a</sup>. 75<sup>b</sup> fehlen die (rothen) Ueberschriften.

F. 272 und 273<sup>a</sup> enthalten, von späterer Hand mit grosser, etwas grober rundlicher und vocalloser, Schrift einige Gedichte religiösen Inhalts ohne Angabe des Verfassers. Das erste, 16 Verse lang (Ṭawil), beginnt f. 272<sup>a</sup>:  
**صرفت الى رب الادم مضامبي ووجهت وجهي نحوه وتاردي**  
Das zweite, 36 Verse lang (Ĥafif), beginnt f. 272<sup>b</sup>:  
**رب انى تعاضم الذنب متى غير انى وجدت عفوك اعظم**  
Das dritte, dem **احمد زروق** beigelegt und mit Angabe über seine talismanische Wirkung versehen, 17 Verse lang, beginnt f. 273<sup>a</sup> (Ṭawil):  
**وانى هجرت الخلق خيرا باسمهم  
تعالى اري محبوب قلبي بمقلنتى**

## 8831. Lbg. 25.

14 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 14; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Titelüberschrift f. 2<sup>b</sup>:

من كتاب نزهة المجالس لعبد الرحمن الصفورى

Ein Stück aus demselben Werk. Beginnt hier: عن النبي صمّ قال من لم يدين عنده مال يتصدق به فيملعن اليهود والنصارى، حكاية خرج على بن أبي طالب رآه يبيع أزار فاطمة الخ

Schrift: ziemlich klein, gefällig, etwas vocalisirt. Stichwörter roth. Der Text in rothen Strichen. — Abschrift c. 1100<sup>1688</sup>.

## 8832. Spr. 1966<sup>1</sup>.

1) f. 1—16.

25 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17—18 Z. (18 × 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 13 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>em). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel fehlt. Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang fehlt; ob ein Blatt oder mehrere ist nicht gewiss. Das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup>, Z. 2: بما بعد فقد قال الله عز وجل يا ايها الذين امنوا اضيعوا الله ورسوله وقال تعالي قل اطيعوا الله والرسول وقال تعالي واطيعوا الله والرسول نعلمكم ترجمون الخ

Stück aus einem erbaulichen Werke, das in Sitzungen (مجلس) getheilt ist. Die vorliegenden 16 Blätter gehören einer Sitzung an (f. 14<sup>b</sup>, 9): es fehlt daran aber, ausser dem Anfang, auch der Schluss (f. 17 etc. gehören zu diesem Werke nicht; 17<sup>a</sup>, 1. Zeile ist gefälscht). Dieselbe handelt, auf den Qorān und Uebersetzungen gestützt, von Gehorsam gegen Gott und den Propheten, wie sich derselbe äussert und welches seine Bedingungen sind und giebt Beispiele aus dem Leben frommer Männer, wie sie auch einen kurzen Lebensabriss des Traditionssammlers محمد بن اسمعيل بن ابراهيم بن المغيرة بن يزيد بن زبينة [ويقال يزيد بن زبينة] الجعفي البخاري geb. 194/810, † 256/870, enthält (f. 4<sup>b</sup> ff.). Von f. 5<sup>b</sup> an wird die Bedeutung und Anwendung des Ausdruckes سبحان الله وبحمده سبحان الله العظيم ausführlich durch Traditionen erörtert, wobei dann auch weiterhin von Gottes Thron und den Engeln die Rede ist. Den Schluss bildet eine Betrachtung über die Fürsprache (شفاعة) des Propheten am jüngsten Tage. — Das Vorhandene schliesst f. 16<sup>b</sup>: وعن اوس بن اوس رآه قال قال رسول الله صمّ ان من افضل ايمانكم [يوم الجمعة]

Die vorliegende Sitzung (wol das ganze Werk) stützt sich auf die Vorlesungen (f. 6<sup>a</sup>) des برهان الدين ابوالحسن ابراهيم بن محمد بن محمود الشافعي 900/1494. Der Verfasser wird also um 910/1504 gelebt haben. Möglicher Weise ist es ein Stück aus dem Werk Pm. 556.

Schrift: klein, gefällig, deutlich, etwas vocalisirt. m Text Manches ausgestrichen, am Rande berichtet. Dasselbst viele längere Zusätze oder Bemerkungen, alles von derselben Hand. — Abschrift c. 1000/1591. Vielleicht Autograph des Verfassers.

## 8833. Lbg. 407.

35 Bl. 8<sup>vo</sup>, 20—22 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>em</sup>). — Zustand: ziemlich unsauber; fast lose im Einband. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel fehlt; f. 1<sup>a</sup> von ganz später Hand: مواعظ وفوائد und weiter unten: نصائح الملوك للغزالي, was falsch ist. — Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي مكن من شاء . . . أما بعد فهذه رسالة لطيفة في ارضه وبلاده . . . مشتملة على نصائح شريفة ومواعظ ظريفة الخ

Ein erbauliches Werk, auf Wunsch von Freunden verfasst. Der Verf. war Schüler des † ابو الحسن علي بن ميمون الحسيني المغربي 917/1511 und hat diese Schrift nach dessen Tode verfasst (f. 14<sup>a</sup>); er wird um 930/1524 am Leben gewesen sein. Er geht von einigen Qorānstellen aus (Sura 22, 42; 16, 92; 12, 102; 27, 40) und knüpft an die einzelnen längere Betrachtungen über sittliches Verhalten und Pflichten, was geboten und verboten sei, über Gerechtigkeit und Strafe, Wohlthun, Obliegenheit der Könige etc. Das Werk ist in viele Abschnitte ohne bestimmte Ueberschriften getheilt.

Schluss f. 34<sup>b</sup>: توقى مسلما والحقى بالصالحين ولما ختم الكتاب المبارك عند هذا الدعاء رجاء الاجابة . . . وان يحشرنا جميعا تحت لواء سيد انبيائه وسائر احبابنا . . . انه ولي الاجابة امين

Schrift: ziemlich klein, stellenweise grösser, gefällig, deutlich, fast vocallos. — Abschrift im J. 1151 Çafar (1738) von حكيم الدين بن عفان العلواني.

F. 35<sup>a</sup> ist die genauere Aussprache einiger alter Eigennamen angegeben.

## 8834. Pm. 535.

73 Bl. 8<sup>vo</sup>, 14—16 Z. (19 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12—13 × 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—7<sup>1</sup>/<sub>4</sub>cm).  
Zustand: nicht recht sauber, besonders ist der untere  
Rand nebst Ecke fast durchweg befleckt oder schmutzig;  
der Seitenrand, auch der obere Rand, ist gegen Ende aus-  
gebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Ein-  
band: schwarzer Lederbd. — Titel steht f. 1<sup>a</sup> von späterer  
Hand: مسكن الفواد, ausführlicher in der Vorrede f. 2<sup>a</sup>:

## مسكن الفواد عند فقد الاحبة والاولاد

Verfasser fehlt. Nach der Angabe auf dem Rande von f. 73:

زين الدين بن علي بن احمد الشامي العاملي

Anfang fehlt. Bl. 1 von späterer Hand  
ergänzt, wird doch wol richtig sein. Danach  
beginnt das Werk so: الحمد لله الذي قضى  
بانقضى والنوال عد. جميع عبادته وانقضى امره فيهم على  
رفق حكمه ومراده . . . وبعد فلما كان الموت هو الحادث  
العظيم والامر الذي هو على تفريق الاحبة مقسيم  
ودن فراق المحبوب بعدد من اعظم المصائب التي

Von بعد an (und schon 2 Zeilen vorher)  
gehört der Text zu der ursprünglichen Hdschr.

Trostgründe für den Verlust von Kindern  
und Freunden. Der Verf. Zein eddīn ben  
'alī el'āmūlī, um <sup>960</sup>/1553 am Leben (No. 4801),  
hat darin allerlei Aussprüche des Propheten  
und frommer Männer gesammelt. Er hat es im  
J. 954 Raġab (1547) vollendet. Die Abhandlung  
zerfällt in Vorwort, 4 Kapitel und Schlusswort.

f. 2<sup>a</sup> المقدمة، فعلم انه ثبت ان العقل هو الآلة  
التي بيما عرف الله سبحانه . . . فيندشف له  
حينئذ ما يوجب الرضاء بقضاء الله سبحانه  
سيما فيما نزل به من عذاب الفراق من وجود  
كثيره نذكر بعضها (وجه 5)

1. في بيان الاعراض الحاصلة من موت الاولاد 10<sup>b</sup> باب
- وما يقرب من عذاب المراد
2. في الصبر وما يلحق به، الصبر في اللغة 20<sup>a</sup> باب
- حبس النفس من انقوع
3. في الرضاء، قال الله سبحانه لكيلا تأسوا 45<sup>b</sup> باب
- على ما فاتكم التي
4. في البدا، اعلم ان المبدأ بماجرده غير 54<sup>b</sup> باب
- منان للصبر ولا للرضاء بالقضاء التي
- الختامة تشتمل على فوايد مهمة، يستحب تعوية 63<sup>b</sup>
- اعل الميت التي

Schluss dieses Abschnittes f. 70<sup>b</sup> ff. ist ein  
Trostbrief des جعفر بن محمد الصادق an mehrere  
Verwandte (Anfang: اما بعد فان كنت قد تفردت  
وانقذنا واياكم من كل هلكة بحوله  
und Schluss: . . . وصلى الله علي صفوته من خلقه محمد النبي  
واعل بيته)

Schluss f. 72<sup>b</sup>: وعليها تختم الرسالة حامدين  
لله تعالى علي منواله مصليين علي صاحب الرسالة  
وعلي آله اعل العصمة والعدالة

Schrift: flüchtig und ungleich, im Ganzen ziemlich  
klein, nicht überall deutlich, vocallos. Ueberschriften roth.  
Bl. 1 u. 71. 72 in kleiner deutlicher Schrift — wol richtig —  
ergänzt. — Nach Bl. 6 fehlt 1 Bl. — Abschrift im J. 1073  
Ġom. II (1663) von محمود بن علي. — Collationirt.

Nicht bei HKh.

## 8835. Pet. 530.

188 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. (22 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 17 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zu-  
stand: fast lose im Deckel: nicht ohne Flecken, besonders  
vorn und hinten am Rande. — Papier: gelb, glatt,  
stark. — Einband: schadhafter Pappbd mit Lederrücken  
und Klappe; der vordere Deckel lose. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

## كتاب ثمرة الازهار وبهاجة الاسرار

In der Unterschrift (aus Versehen) ثمرة الخ. — Verfasser:

بدر الدين ابو عمر السيد محمد بن عمر بن  
احمد بن محمد العادلي مولدا والمصري نسبا  
والشافعي مذحبا والعباسي قدوة والمدي مدفنا  
القناب الغوث الرياني

Fast ganz so in der Unterschrift f. 188<sup>a</sup>. — F. 1<sup>b</sup> oben  
ist der Titel und der abgekürzte Verfassersname wiederholt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله قاذف الصواب في قلوب  
الاحباب وانشف الحجاب عن احباء ذوي الالباب وساتح  
لهم باللقاء وازال عنهم الاتعاب التي

Ein Erbauungswerk des Moḥammed ben  
'omar ben aḥmed el'ādīlī bedr eddīn, um  
<sup>970</sup>/1562 (No. 3042), mit Qorānversen, Aus-  
sprüchen des Propheten, Geschichten u. s. w.  
Nach der Unterschrift hat er es zu Mekka im  
J. 968 Ġom. II bis Ramaḡān (1561) verfasst.  
Eine fortlaufende Eintheilung in gewisse Ab-  
schnitte ist nicht vorhanden, aber dann und  
wann finden sich solche Abschnitte angegeben.

17 <sup>a</sup>	فصل في الحجب	115 <sup>b</sup>	فصل في نفع الاشياء
28 <sup>a</sup>	فصل في سبب قلة اليقين	124 <sup>b</sup>	فصل في الاطلاع على
33 <sup>a</sup>	فصل في الرزق المضمون		الاربع وعلى الجبال
36 <sup>b</sup>	فصل في اذبح الرسول		الاربع
	صمم وتحصيل المال	166 <sup>b</sup>	فصل في اسلاسل
48 <sup>a</sup>	فصل في النظفة	173 <sup>b</sup>	فصل في المكشفة
57 <sup>a</sup>	فصل في تجلي الجلال	178 <sup>a</sup>	فصل في الجوع
59 <sup>b</sup>	فصل في السماع	184 <sup>b</sup>	فصل في سبب بدو
76 <sup>a</sup>	فصل في بيان بداية		الامر
	الولاية ونهايتها	187 <sup>a</sup>	فصل في الادب

قال من جبل الجاهل وببده: Schluss f. 188<sup>a</sup>:  
اللفظة يوخذ منها اصول الادب وعليها اقتصرت جعلتها  
تتمة لهذا الكتاب في تأليفه

Schrift: gross, kräftig, deutlich, vocallos. Stich-  
wörter roth. — Abschrift im J. 1206 Ša'bān (1792) von  
السيد امين بن صالح المشهداني بن احمد  
Nicht bei HKh.

### 8836. Spr. 928.

249 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 (15) Z. (21 × 15—15<sup>1/2</sup>; 12<sup>1/2</sup>—14 ×  
6—7<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, fleckig. — Papier:  
gelblich, stark (zum Theil dünner), (ziemlich) glatt. —  
Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser  
(von anderer Hand) Vorblatt<sup>a</sup>:

هذا كتاب في علم الطريقة الحمديّة  
تأليف الشيخ محمد البركلي

Anfang Vorblatt<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعلنا امة  
وسنا خير امة والصلوة والسلام على افضل من اولى النبوة  
والحكيم . . . وبعد فان العقل والنقل متوافقان والكتاب  
والسنة متطابقان ان الذنب غائبة سريعة الزوال والخراب الخ

Ein Erbauungswerk des Mohammed ben  
pīr ālī elbirkewī † 981/1573 (No. 3049), welches  
zeigt, worin eine mustergültige Lebensführung,  
nach dem Beispiel und der Lehre Mohammeds  
ingerichtet, bestehen müsse. Der Verfasser  
bespricht die Vorschriften des Glaubens und  
der Frömmigkeit, erörtert die an die einzelnen  
Glieder geknüpften Laster (z. B. in wie fern  
man mit der Zunge, dem Auge u. s. w. sündige),  
zählt dabei 60 tadelnswerte, und 78 lobwürdige  
Eigenschaften (des Herzens) auf und warnt vor  
vermeintlicher Frömmigkeit, Scheinheiligkeit und

Freigeisterei. Als Zweck des Werkes giebt er  
f. 2<sup>a</sup> kurz an: احببت ان ايقن السيرة الاحمدية:  
حتى يعرض عليها كل سالك عمله فيتميز المصيب  
من الخاطئ والناجي من الهالك

Er führt möglichst bei jedem Abschnitte  
Stellen des Qorān und der Ueberlieferung an.  
In Bezug auf die dabei angezogenen Schrift-  
steller bedient er sich gewisser Abkürzungen,  
über die (in grosser Anzahl) die Tabelle auf  
dem Vorblatte Auskunft giebt.

Das Ganze zerfällt in 3 Kapitel mit ver-  
schiedenen Unterabteilungen.

1. في الاعتصام بالكتاب والسنة والاحتراز f. 1<sup>b</sup> باب 1.  
عن اعداء السنية والبدع الخدثة والاقتصد  
في الاعمال والتوسط والاحتراز عن الطرفين  
والاقتراط والتفريط (فصل 3 in)

1. (نوع 2 in) 1<sup>b</sup> فصل 1.

في الاعتصام بالكتاب الكريم والقران العظيم 1<sup>b</sup> نوع 1.

في الاعتصام بالسنة 3<sup>b</sup> نوع 2.

في البدع 7<sup>a</sup> فصل 2.

في الاقتصد بالعمل 11<sup>a</sup> فصل 3.

2. في الامور النجسة في الشريعة الحمديّة (فصل 3 in) 16<sup>b</sup> باب 2.

في تصحيح الاعتقاد وتطبيقه لمذهب 16<sup>b</sup> فصل 1.  
اهل السنة والجماعة

في انعلوم المقصودة لغيرها (نوع 3 in) 23<sup>a</sup> فصل 2.

في الامور فيها (صنف 2 in) 23<sup>a</sup> نوع 1.

في فروض العيين 23<sup>a</sup> صنف 1.

في فروض الكعائبة 23<sup>b</sup> صنف 2.

في المنهي عنها 24<sup>a</sup> نوع 2.

في المندوب اليها 26<sup>a</sup> نوع 3.

في التفوي 33<sup>b</sup> (نوع 3 in) فصل 3.

في فضيلتها 33<sup>b</sup> نوع 1.

في تفسيرها 37<sup>b</sup> نوع 2.

في مجاريها (صنف 9 in) 39<sup>a</sup> نوع 3.

في منكرات القلب وآفاتها 39<sup>a</sup> صنف 1.

في تفسير الخلق وبيان منشأته 39<sup>b</sup> قسم 1.

وتقسيمه ابي المذموم والممدوح

وطريق ازالة الاول وعلاجه اجمالا

وتحصيل الثاني وابقائه وحفظ

صحته وتقويته اجمالا

- في الاخلاق الذميمة وتفسيرها وغايلها 42<sup>a</sup> قسم 2.  
وعلاقتها تفصيلا [وجدها ستينين]
1. 42<sup>a</sup> الكفر.
  1. 42<sup>a</sup> نوع كفر جهلي
  2. 43<sup>a</sup> نوع كفر محدودي
  3. 45<sup>a</sup> نوع كفر حكومي
  6. 46<sup>a</sup> اعتقاد البدعة.
  9. 48<sup>b</sup> مجت 7 in البرياء.
  12. 73<sup>a</sup> مجت 5 in الكبير.
  14. 85<sup>b</sup> العجب.
  15. مجت 4 in 87<sup>a</sup> الحسد.
  16. مقالة 3 in 94<sup>a</sup> الحقد.
  24. 105<sup>a</sup> سوء الظن بالله تعالى وبالمؤمنين.
  25. 106<sup>b</sup> التطبير والتظهير.
  26. 108<sup>b</sup> البخل والتقتير.
  27. مجت 5 in 109<sup>a</sup> الاسراف والتبذير (ff. 116<sup>a</sup>).
  28. 111<sup>a</sup> حب المال.
  29. 124<sup>b</sup> السفه. 31. 111<sup>b</sup> حب الدنيا.
  33. 126<sup>a</sup> العجالة. 34. 127<sup>b</sup> الاناء.
  35. 128<sup>a</sup> الغظاظنة وغلظة القلب.
  36. 128<sup>a</sup> الوقاحة.
  37. 129<sup>a</sup> الجزع والشكوي.
  38. 129<sup>b</sup> دفران النعمة.
  39. 130<sup>a</sup> السخط بعدم حصول المراد.
  40. 130<sup>b</sup> التعليق.
  41. 132<sup>a</sup> حب الفسقة والركون الي الظلمة.
  42. 132<sup>a</sup> بغض العلماء والصلحين.
  43. 133<sup>a</sup> الجراءة على الله.
  44. 135<sup>a</sup> الياس من رحمة الله.
  45. 136<sup>a</sup> الحزن في امر الدنيا.
  46. 136<sup>b</sup> الخوف في امر الدنيا.
  47. 138<sup>b</sup> الغش والغل.
  48. 140<sup>b</sup> المداهنة. 49. 139<sup>b</sup> الفتنة.
  50. 140<sup>b</sup> الانس بالناس والوحشة لفراقهم.
  51. 141<sup>a</sup> الطيش والحفة.
  52. 141<sup>b</sup> العناد ومدابرة الحق وانكاره.
  53. 141<sup>b</sup> الصلف. 54. 141<sup>b</sup> التهميد والاباء.
  60. 142<sup>a</sup> الاصرار على المعاصي والمناعي.
  - 143<sup>b</sup> الاخلاق الحميدة [وجميعها ثمانية وسبعون]

- في آفات اللسان (قسم 2 in 149<sup>a</sup> صنف 2.  
في وجوب حفظه وعظم جرمه اجمالا 149<sup>a</sup> قسم 1.  
في آفاته تفصيلا (مجت 6 in 151<sup>b</sup> قسم 2.  
الذي الاصل فيه الخطر 151<sup>b</sup> مجت 1.  
وهو ستون،  
فيما الاصل فيه الاذن من 190<sup>b</sup> مجت 2.  
العبادات التي لا يتعلق بها نظام  
المعاش وهو ستة،  
فيما الاصل فيه الاذن من 194<sup>b</sup> مجت 3.  
العبادات التي يتعلق بها النظام  
فيما الاصل فيه الاذن 195<sup>a</sup> مجت 4.  
من العبادات المتعدية  
فيما الاصل فيه الاذن 195<sup>a</sup> مجت 5.  
من العبادات القصرة  
في آفات اللسان من حيث 195<sup>b</sup> مجت 6.  
السكوت لتترك تعلم القرآن والتشديد اليه  
في آفات الاذن، فمنها استماع 198<sup>b</sup> صنف 3.  
كلما لا يجوز تكلمه بلا ضرورة  
في آفات العين، 200<sup>a</sup> صنف 4.  
في آفات اليد، 202<sup>b</sup> صنف 5.  
في آفات البصق، 206<sup>b</sup> صنف 6.  
في آفات الفرج، 210<sup>b</sup> صنف 7.  
في آفات الرجل، 212<sup>a</sup> صنف 8.  
في آفات بدن غير مختصة ببعضه 215<sup>a</sup> صنف 9.  
معين مما ذكر
- في الامور التي يظن انها من التقوي والورع 230<sup>a</sup> باب 3.  
بسيب نوع مناسبة ومشابهة وادباب بعض  
الزهاد في زماننا عليها ولمست منها في شيء  
بل في بدع حدثت بعد الصدر الاول ومعدودة  
من الوسوسة والورع البار وتلك كثيرة،  
(فصل 3 in).
- في اندقة في امر الطهارة والنجاسة 230<sup>a</sup> فصل 1.  
(نوع 4 in).
- في كون اندقة في امر الطهارة 230<sup>b</sup> نوع 1.  
[والتفتيش والتعمق فيه بدعة الخ]  
(in 2 صنف f. 230<sup>b</sup>, 233<sup>a</sup>).
- في ذم الوسوسة وآفاتها 237<sup>b</sup> نوع 2.  
في علاج الوسوسة وطريق التوقي منها 238<sup>b</sup> نوع 3.  
في اختلاف الفقهاء في امر الطهارة 239<sup>b</sup> نوع 4.  
والنجاسة



2. في التورع والنوق من طعام أهل 244<sup>a</sup> فصل  
أنوظايف من الاوقاف او بيت المال مع  
اختلاط الجملة والعوام واكل طعاميم

3. في امور مبتدعة باطله ادب الناس 248<sup>b</sup> فصل  
عليها على ضيق انها قرب مقصودة

Schluss f. 249<sup>a</sup>: الحمد لله الذي هدانا لهذا  
وما كنا لنهتدي لولا ان هدانا الله ربنا لا نترغ  
قلوبنا بعد ان هدينا وحب لنا من لدنك رحمة  
انك انت الوهاب الليم صل على سيدنا محمد وعلى  
آله وصحبه اجمعين والحمد لله رب العالمين

Das Werk ist vollendet im J. 980 Ša'bān  
(1572) (in Reinschrift 981 Dū'lqa'da (1574)).

Schrift: von verschiedenen Händen, ziemlich gross,  
im Ganzen deutlich, meistens ziemlich weit gezogen, stellen-  
weise etwas vocalisirt. Ueberschriften roth. Der Text  
mit rothen Strichen eingerahmt. — Abschrift c. 1800.

Nach f. 8 und 77 fehlt je 1 Blatt.

Am Rande, besonders im Anfange, ziemlich lange  
Glossen aus verschiedenen Commentaren, besonders des  
الشرح الجديد وقضى خان وخواجده زاده

HKh. IV 7966.

Auf f. 249<sup>b</sup>, zur Ausfüllung des leeren  
Blattes, steht ein nicht vollständiges Stück,  
handelnd في انواع الغيبة. Anfang: أنواع ستة  
التصريح وهو ظ (= شاهر) والتعريض مثل فلان تاب الله  
عليه ففيه تمبيه على انه يرتكب ما يجب عليه انتوبة الله

## 8837.

Dasselbe Werk vorhanden in:

1) We. 1667.

153 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20 × 13<sup>1/2</sup>; 12<sup>1/2</sup> × 6<sup>3/4</sup>cm). — Zu-  
stand: lose Lagen und Blätter im Deckel, unsauber und  
sehr wasserfleckig; Bl. 90—92 am Rande beschädigt; ebenso  
10. 93—100 unten am Rande; der obere Rand ausgebessert  
Bl. 121—124. 153. Etwas wurmstichig. — Papier: gelb-  
lich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappdeckel mit  
Lederrücken und Klappe. — Titel fehlt. (Allerdings steht  
f. 1<sup>a</sup> dreimal: عهداً كتاب طري قمت). Verfasser fehlt.

Schrift: ziemlich klein, Türkische Hand, gedrängt,  
gleichmässig, zum Theil vocalisirt. Ueberschriften und  
Stichwörter roth. Am Rande und oft auch zwischen den  
Zeilen, besonders zu Anfang, Glossen in kleinerer Schrift. —  
Abschrift im J. 1022 Šawwāl (1613).

Bl. 1<sup>a</sup> enthält eine Erklärung der Gedäch-  
nisswörter des الحمد; 1<sup>b</sup> etwas über الذكر. —  
Bl. 2<sup>a</sup> hauptsächlich über das المصافحة.

2) Spr. 929.

152 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 (17) Z. (21 × 15; 15<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup>cm). —  
Zustand: die obere Hälfte durchgehends fleckig, auch  
sonst unsauber. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Ein-  
band: schöner Halbfranzband.

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, etwas rundlich,  
vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Ab-  
schrift von حاجي محمد بن اسماعيل بن محمد, im Lande  
عينتاب, im J. 1083. 1673.

Am Rande (besonders der ersten Hälfte) Glossen theils  
aus Commentaren, theils aus anderen Werken. Auch  
zwischen den Zeilen häufig Worterklärungen, zum grossen  
Theil Türkisch.

3) Lbg. 699.

215 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20 × 12<sup>1/2</sup>; 13 × 6cm). — Zustand:  
ziemlich gut; im Anfang nicht recht sauber, zum Theil  
auch fleckig; nicht frei von Wurmstich. — Papier: gelb,  
glatt, ziemlich stark. — Einband: rotbrauner Lederband  
mit Klappe. — Titel und Verfasser fehlt.

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, vocallos.  
Ueberschriften, Stichwörter und Stichbuchstaben roth.  
Der Text in rothen Linien; längs des Randes gleichfalls  
eine rothe Linie. Innerhalb dieses Raumes überall Glossen  
in etwas kleinerer Schrift, vielfach auch zwischen den  
Zeilen. Von den 6 Vorblättern, die meistens leer sind,  
steht f. 1<sup>b</sup> ein Inhaltsverzeichniss in kleinen Quadraten  
(13 × 8); f. 6<sup>a</sup> die für die Schriftsteller gebrauchten Siglen  
erklärt. — Abschrift im J. 1086 Dū'lliğge (1676) von

حسن بن حسن

Die letzten 6 Blätter leer, bis auf einige unbedeutende  
Türkische Sätze.

4) Pet. 251, 1, f. 1—186.

189 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (von f. 73 an 17 Z.) (21 × 15;  
15 × 7<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: nicht recht sauber, am unteren  
Rande wasserfleckig, besonders in der 2. Hälfte. — Papier:  
gelblich, ziemlich stark und glatt. — Einband: guter  
rother Lederband mit Klappe. — Titel fehlt (steht aber  
zur Hälfte auf der Rückseite des Vorblattes c und Zeile 4  
der Vorderseite des Vorblattes d; auf derselben Seite unten  
ausgelöscht).

Schrift: ziemlich gross, gewandt, gegen Ende etwas  
grösser und kräftiger, vocallos, Türkische Hand. Ueber-  
schriften u. Stichwörter u. Siglen roth. Text in doppelten  
Linien eingerahmt. Am Rande und zwischen den Zeilen,  
besonders oft zu Anfang, Glossen. — F. 51<sup>a</sup> steht über-  
kopf. — Abschrift im J. 1089 Dū'lliğge (1679) von

سليمان بن يونس

Arabische Folirung; ausgelassen dabei 23. 126. 144.

Vor auf geben 4 Vorblätter, von denen c u. d (Vorderseite), von derselben Hand wie der Text, in Kürze die Uebersicht des Inhalts und der im Text gebrauchten Siglen nebst Erklärung geben; die Rückseite von Bl. d enthält den Anfang des Textes. Bl. a u. b enthalten von späterer Hand ein specielleres Inhaltsverzeichniss.

## 5) Pm. 712.

124 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. ( $22 \times 15\frac{1}{2}$ ;  $15\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: im Ganzen gut, doch nicht ohne Flecken. Im Anfange sind einige Blätter lose. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel fehlt (er steht f. 1<sup>a</sup> unten, von späterer Hand, in kaum aus-geschriebenen Zügen).

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, etwas gedrängt, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth; Inhaltsangaben mancher Abschnitte am Rande (roth) angegeben; selten einige Glossen am Rande. — Abschrift c. <sup>1100</sup>1688. — Collationirt.

F. 1<sup>a</sup> enthält ein Verzeichniss der im Werke gebrauchten Siglen. Am Rande ein Paar Traditionen.

## 6) Mq. 298.

223 u. 9 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. ( $19 \times 15\frac{1}{2}$ ;  $13\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: an manchen Stellen unsauber und fleckig. — Papier: gelb, grob, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt (steht aber in der Unterschrift und im Ganzen auch so am Ende der Vorrede: الطريقة المحمدية والنسبيرة الاحمدية).

Verfasser in der Unterschrift: البردوي محمد اثندي.

Schluss f. 216<sup>a</sup> mit den Worten: انك انت الوهاب.

Schrift: Türkische Hand, gross, kräftig, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift von محمد بن علي im J. 1129 Rabi' I (1717).

Arabische Foliirung: das auf f. 94 folgende Blatt bei derselben übersprungen, jetzt 94<sup>a</sup>.

Der Rand ist sehr häufig mit Bemerkungen versehen. Andere Bemerkungen u. Berichtigungen stehen auf grösseren (und einigen kleineren) eingeklebten Blättern, meistens von derselben Hand geschrieben; solche Blätter folgen auf f. 2. 7. 17. 30. 33. 54. 82. 90. 93. 110. 116. 122. 128. 212.

Es gehen dem Werke 9 Blätter (a—i) voran; davon steht auf Bl. g—h<sup>a</sup> das Verzeichniss der Eintheilung des Werkes; dann nochmals der Anfang dieses Verzeichnisses mit rother Dinte auf Bl. h<sup>b</sup>. Ausserdem enthält Bl. a<sup>b</sup>—c<sup>b</sup> ein Verzeichniss der einzelnen in dem Werke behandelten Materien. — Auf den übrigen Seiten dieser Vorblätter, die zum Theil in der Queere beschrieben sind, stehen kürzere oder längere Stellen aus verschiedenen Werken, wie فوائد الفقهاء، الهداية، مفتاح الجنان. Blatt f enthält meistens Türkisches.

Auf das Werk folgen noch einige Blätter, die in ähnlicher Weise beschrieben sind, mit Stellen besonders aus كتاب الترهيب والترهيب und مفتاح الجنان, روضة المتقين u. a.

## 7) Mq. 717.

182 Bl. 4<sup>o</sup>, 17 Z. ( $22 \times 16\frac{1}{2}$ ;  $13 \times 6\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: im Ganzen gut; am Ende ist der untere Rand etwas wassersfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel auf dem ersten Vorblatt, von späterer Hand. Verf. fehlt.

Schrift Türkische Hand, ziemlich gross, gedrängt, vocallos. Ueberschriften und Stichbuchstaben roth. — Abschrift von أوسيد علي بن صنع الله im J. 1148 Sawwāl (1736). — Arabische Foliirung. — Auf den Vorblättern 1—3 das Verzeichniss des Inhalts, 4<sup>a</sup> das der gebrauchten Siglen. — Am Rande f. 1—38 sehr viele Glossen, oft in doppelten Columnen, späterhin selten; gleichfalls selten zwischen den Zeilen; auch auf einigen zwischengeklebten Blättchen Glossen.

## 8) Pm. 355, 1, f. 1—152.

153 Bl. u. a—c 8<sup>vo</sup>, 19 Z. ( $21\frac{1}{2} \times 15$ ;  $15 \times 6$ cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht frei von Flecken, wie f. 66; auch am unteren Rande wassersfleckig, besonders f. 19 ff. und am oberen f. 54 ff. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: rother Lederbd mit Klappe. — Titel fehlt (steht zu Anfang des Inhaltsverzeichnisses auf der Rückseite des Vorblattes a: طريقة حمدية).

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, gedrängt, nicht undeutlich, fast vocallos. Ueberschriften roth, auch die Abkürzungen für die benutzten Werke. Der Text in rothen Linien eingerahmt. Ausserdem noch eine zweite Einrahmung mit einer rothen Linie: innerhalb derselben stehen Glossen: s. Blatt 2). — Abschrift im J. <sup>1162</sup>1749 von يوسف بن مصطفى. — Arabische Foliirung.

Vorblatt a u. b enthält das Inhaltsverzeichniss, Blatt c die Erklärung der im Werk gebrauchten Siglen.

## 9) Lbg. 467.

111 Bl. 8<sup>vo</sup>, 33 Z. ( $19 \times 10\frac{1}{2}$ ;  $13\frac{1}{4} \times 6$ cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe und Goldverzierung. — Titel f. 1<sup>a</sup>: د. الطريقة الاحمدية. Verfasser fehlt.

Schrift: sehr klein, gedrängt, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften, Stichwörter und Stichbuchstaben roth. Text in Goldlinien eingerahmt. Am Rande oft Verbesserungen u. Bemerkungen. — Abschrift im J. 1174 Gomadā I (1760) von أحمد بن خليل بن مصطفى.

Die Erklärung der Siglen steht f. 2<sup>a</sup> in einem Kreis. F. 2<sup>b</sup> ein biographischer Artikel über den Verfasser. — Das Inhaltsverzeichniss f. 3<sup>b</sup>, 4<sup>a</sup> in kleinen Kreisen ( $7 \times 3$ ).

## 8838. Pm. 355.

2) f. 1—153.

Am Rande, innerhalb der ersten u. zweiten Einrahmung des Textes in Breite von  $3\frac{1}{2}$  cm (und bisweilen noch zwischen der 2. Einrahmung und dem Rande der Handschrift) steht von derselben Hand wie das übrige, aber etwas kleiner, geschrieben eine fortlaufende Glosse. Dieselbe beginnt f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعلنا بطنه ودرمه من اهل الايمان وصيرنا بعونه ونصرته من المتابعين لطريقة اهل السنة والجماعة والعرفان . . . اما بعد فلما رايت تحريفات الشيخ الفاضل العامل المذكيير عبد النصير المشهور بين الوري حواجه زاده الافشهرى الرومي على الطريقة الحمديّة . . . مرغوبة الخ

Die Glossen des 'Abd ennaçir liôgâzâde elaqseri errûmi zu demselben Werk sind sehr angesehen und beliebt: daher beschloss Jemand, sie aus dem Buch, wohinein sie geschrieben waren, auszuziehen und — seien es Glossen oder Erklärungen von Qorānausdrücken oder Rechtsprincipien — mit dem Zusatz قال القاضي zu versehen und mit ihnen das zu verschmelzen, was sich in jenem Buche überhaupt darauf bezüglich vorfand. — Jener 'Abd ennaçir lebt gegen Ende des 10. Jhrhdts; er hat den Verfasser des Grundwerkes Elbirkewi zur Zeit der Abfassung desselben besucht.

Die Glossen beginnen f. 2<sup>a</sup> zu dem 1. نوع des 1. فصل des 1. باب (wovon der Anfang ist: so: (آلم ذلك الكتاب لا ريب فيه هدي الخ قوله ألم جملة مستقلة او طابقة من حروف العجم مستقلة وذلك الكتاب جملة تانية ولا ريب فيه جملة تالته على ما هو الوجه الصحيح الخ

Sie hören kurz vor dem Ende des Textes (f. 152<sup>a</sup>, 14) so auf: قوله من غير ترك الخ مثلا اذا كان في المتورع من ذلك البعض فوق الهلاك الذي هو حرام قنعي . . . ونحو ذلك فعدم الاحتراز اولي واهم؛

Die Glossen f. 153<sup>a</sup> gehören auch zu diesem Werke und beziehen sich auf die Stelle f. 3<sup>b</sup>, Zeile 17 ff. — Nicht bei HKh.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

## 8839. Mf. 1283.

316 Bl. 4<sup>to</sup>, 27 Z. (29 × 17 $\frac{1}{2}$ ; 21 $\frac{1}{2}$  × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut, doch zu Anfang, weniger in der Mitte, wurmstichig und ausgebeßert. Bl. 60 lose. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Lederband mit Klappe, mit Kattun überzogen. — Titel fehlt: nach der Unterschrift: الشرح الجديد d. h. شرح الطريقة الحمديّة. Verfasser fehlt.

Anfang auf dem 2. ungezählten Vorblatt: حمدك يا من جعلنا لتوفيق سلوك الطريقة الحمديّة اعلا حمدا يكافى بك . . . وبعد فلما رايت اشرف العاثر الباقية المقصود منها درجات الآخرة الخ

Gemischter Commentar zu demselben Werk des Elbirkewi.

Beginnt auf dem Vorblatt: بسم الله الباء للصلة وعو الاسبق او للملايسة وعو الانسب . . . الرحمن الرحيم اسمان بنبي للمبالغة . . . الحمد هو الثناء باللسان على الجميل الاختياري . . . لله اللام للاستحقاق . . . الذي جعلنا امة وسطا خير امة كما قال الله تعالي وكذلك جعلناكم امة وسطا الخ u. schliesst (zu der Schlussstelle des Grundwerkes): (وقد بيتنا ذلك في رسالتنا . . . والحمد لله رب العالمين واعلم ان ما ذكرته في هذا البحث . . . فهو نتيجة هذه الرسائل والله اعلم وعميد الفيض ومنتهى سلسلة الوسائل؛

Schrift: ziemlich klein, gut, gleichmässig, vocallos; Grundtext roth überstrichen; Ueberschriften roth. Der Text in rothen Doppellinien. Einige Blätter durch die Dinte brüchig geworden, so besonders f. 96. — Inhaltsverzeichnis auf dem 1. Vorblatt. — Abschrift von im J. 1113 Çafar (1701) (er ist schwerlich der Verfasser). — Arabische Foliierung. Auf Bl. 5 folgt noch 5<sup>a</sup>. — Nicht bei HKh. IV 7966 angeführt.

Ein anderer Commentar ist verfasst von

عبد الغنى النابلسي † 1143/1730, u. d. T.

أحديقة النديّة في شرح الطريقة الحمديّة

## 8840. Mq. 296.

4) f. 55<sup>b</sup>—63<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (Text: 13 $\frac{1}{2}$  × 6 $\frac{1}{2}$  cm). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelblich, auch strohgelb, ziemlich stark u. glatt. — Titel fehlt. Nach der Einleitung etwa:

شرح تفسير الحسد وعدم حرمة للبردوي

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 55<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين والصلوة . . . أما بعد فيقول . . . قاضى زاده محمد المفتى . . . ان الفاضل . . . محمد البردوي ذكر في كتابه المسمى بالطريقة الحمديّة تفسير الحسد وعدم حرمة ان ان ثم يعمل الحسد بمقتضاه من قول وفعل النبي

Commentar des Qādī zāde mohammed elmuftī um <sup>990</sup>/<sub>1582</sub> (No. 2493), zu dem Abschnitt desselben Werkes, welcher von dem unter gewissen Voraussetzungen zulässigen Erlaubtsein des Neides handelt (Spr. 909, f. 87<sup>b</sup>).

Nach einigen Vorbemerkungen beginnt das Werkchen f. 56<sup>b</sup>: قال . . . الحسد ارادة زوال نعم الله عن احد مما له فيه صلاح ديني او دنيوي من غير ضرر في الآخرة . . . أقول قد فخر الاسلام على البردوي في كتابه المسمى بلاخلاق النبي

Schluss des Grundtextes f. 60<sup>b</sup>: قوله . . . ان الله تجاوز لآدمي عما حدثت به انفسها ما لم تدم او تعمل به، خرجه ش م عن أبي هريرة مرفوعاً

تم العمل f. 63<sup>a</sup>: Schluss des Commentars f. 63<sup>a</sup>: بالبحارح الا اذا كان ينتم بمجرد العزم لدفعه، تم التنبه بعون الله تعالى والحمد لله رب العالمين

Schrift: dieselbe wie bei 3). — Am Rande öfters längere Glossen.

### 8841. Lbg. 690.

97 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: im Ganzen gut: nicht ganz ohne Wurmstich: im Anfang die obere Ecke wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, meistens dünn. — Einband: Pappband mit Lederücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> oben von späterer Hand:

شرح منتخب طريقة

Verfasser fehlt.

Anfang f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله الذي أكرم الناس عنده: انتقيهم كما قال الله تعالى . . . قال فريد عصره ووحيد دهره، بسم الله الرحمن الرحيم الماء للملابسة والخرف مستقر حال . . . الحمد هو الفناء باللسان على الجميل النبي

Gemischter Commentar zu dem مفتاح الفلاح einem Auszug aus demselben Werke (الطريقة الحمديّة). Dieser Auszug beginnt: الحمد لله الذي احدّ للمنتقين جنات تجري من تحتها الأنهار . . . وبعد فهذه رسالة في التقوي انتخبنا من كتاب الطريقة الحمديّة والسيرة الاحمدية للامام . . . محمد البردوي النبي

Derselbe zerfällt in 9 فصل: 1. 5<sup>b</sup> في منكرات القلب; 2. 32<sup>a</sup> في آفات اللسان; 5. 69<sup>b</sup> في آفات اليد; 9. 86<sup>a</sup> في آفات بدن غير مختصة بعضو معين مما ذكر،

Schluss desselben f. 96<sup>b</sup>: وذن اختتام الساف واجتبادهم فيما يتعلق بحقوق العباد والبهائم والله المستعان وعليه التكلان والصلوة والسلام على سيد المرسلين وعلى آله واحبابه اجمعين،

Schluss des Commentars f. 97<sup>a</sup>: وما وفق على اتمام الرسالة حمد عليه فقد والحمد لله اي على توفيق اتمامه رب العالمين،

Das Werk ist vollendet i. J. 1124 Moh. (1712).

Schrift: Türkische Hand. klein, kräftig. gefällig, Grundtext roth überstrichen, vocallos. Zu Anfang ein zierliches Frontispice. Der Text in rothen Strichen, die beiden ersten Seiten in Goldleisten. — Autograph des Verfassers im J. 1125 Moliarram (1713).

Als den Verfasser des Auszuges, der hier nicht genannt ist, bezeichnet HKh. VI 12588 den

† الفاضل سليمان أفندي <sup>1134</sup>/<sub>1722</sub>.

Der Verfasser des Commentars lebt also etwas später.

### 8842. We. 1778.

4) f. 19<sup>b</sup>—28.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 13—14: 14 × 6<sup>cm</sup>). — Papier: weisslich, auch brännlich, glatt, ziemlich dünn. — Titelaufschrift f. 19<sup>b</sup>:

هذا كتاب إيقاظ النائمين،

Verfasser fehlt; es ist محمد البركوي (s. Pm. 593, 5).

Anfang: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام . . . وبعد فهذه رسالة معمونة لايقاظ النائمين وافهام القصورين ما ادعيناه واضهره حيث بان للناس فتنة النبي

Diese Abhandlung desselben Elbirkewi „Aufwecken der Schläfer“ führt aus, dass Frömmigkeit und gute Werke um äusseren Lohnes und Erfolges willen verwerflich seien.

Schluss f. 24<sup>b</sup>: لا ياتون به ولو كان بعضهم لبعض ظهيراً، الحمد لله الذي عدانا لهذا وما كنا لنهتدي لولا أن عدانا الله،

Es ist f. 25—28<sup>a</sup> ein Anhang hinzugefügt, in welchem allerlei Einwürfen begegnet wird, und welcher schliesst: اللهم ارنا الحق حقاً وارزقنا اتباعه وارنا المبطل باطلا

وارزقنا اجتنابه اللهم صل وسلم وبارك على حبيبك المصطفى . . . واخر ما دعونا ان الحمد لله رب العالمين؛

Schrift: ziemlich gross, dick, deutlich, gleichmässig, vocallos. Der Rand von f. 19. 20 sehr stark beschrieben. — Abschrift im J. 1011/1602 von موسى بن الحجاجي وليي (f. 28<sup>a</sup> unten).

### 8843. Pm. 593.

5) S. 120—127.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titel S. 120 ebenso. Verfasser: محمد افندي البرجلي. Schluss ebenso ohne den Anhang. Collationirt.

S. 128 enthält eine Stelle aus الغاية القصوى des البيضاوي (No. 4567), betreffend die Unzulässigkeit des Miethens einer Person (الاستئجار) zu gewissen religiösen Verrichtungen.

### 8844. Spr. 678.

116 Bl. 8<sup>vo</sup>, 31 Z. (20 × 12<sup>2/3</sup>; 16 × 6<sup>cm</sup>). — Zustand: der obere Rand wasserleckig, zum Theil auch der untere. Sonst ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> (von späterer Hand):

هذا كتاب منهل الوراد في مناهل أهل الأوراد وفيه الحث على قراءة الأوراد وتحفة المملوك لمن أراد السلوك الي ملك المملوك وتحرير السلوك في الدقايق والنكت والحكايات وغير ذلك من الحقائق؛

Nach der Vorrede f. 1<sup>b</sup> so:

منهل الوراد في الحث على قراءة الأوراد وتحفة المملوك لمن أراد تحرير السلوك؛

Verf. f. 1<sup>a</sup>: محمد بدر الدين الغزبي العامري. Genauer: محمد بن محمد بن محمد بن احمد العامري

الغزبي بدر الدين ابو البركات

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي جعل ذكره معدن الكلام انسيروا ثاب الذاكر الشاكر جنة وحريرا . . . وبعد فانه سائنى بعض الاخوان ان اذكر بعض شىء مما يرغب سالك الطريق مما اعطى الله القاري والمستغفر والمصلي على نبيه صعم من الخير وان اذكر بعض شىء من الاثر الذي دلنا عليه سيد البشر الخ

Erörterung von allerlei religiösen Fragen und Anleitung zum gottgefälligen Wandel, nebst einschlagenden Anekdoten: meistens unter Berufung auf den Qorān und Aussprüche Mohammeds, von Mohammed ben moh. ben moh. hen ahmed el'āmiri elgazzī bedr eddīn, geb. 904/1498, † 984/1576. Das Werk ist meistens in (ungezählte) Abschnitte eingetheilt. Der Verfasser bespricht zuerst die inhaltvolle Bedeutung des Bismillah.

- 2<sup>b</sup> فصل في فاتحة الكتاب  
5<sup>a</sup> فصل في فضل أول البقرة وآية الكرسي  
6<sup>b</sup> فصل فيما ورد في فضل سورة قل يا أيها الذين آمنوا  
وقل هو الله احد  
7<sup>a</sup> فصل في ذكر المعوذتين  
8<sup>a</sup> فصل في الاستغفار  
11<sup>a</sup> فصل في فضل الصلاة على النبي صعم  
13<sup>a</sup> فصل فيما جاء في ذم تارك الصلاة عليه صعم  
في غير ما حديث  
15<sup>a</sup> فصل في الصلاة عليه يوم الجمعة صعم  
16<sup>a</sup> فصل في العدد الوارد بصلاة يوم الجمعة وصفتها  
16<sup>b</sup> فصل في دلالة التوحيد  
20<sup>a</sup> فصل في قراءة سورة الكهف يوم الجمعة ولياها  
21<sup>a</sup> فصل في الذكر مطلقا والتقرب الي الله به  
24<sup>a</sup> فصل في التسبيح والتحميد والتليل والتدبير وثوابه  
29<sup>a</sup> فصل في الدعاء في كل وقت من يناسبه  
31<sup>b</sup> فصل في التهجيد وفضله

ii. s. w.

Die letzten Abschnitte:

- 95<sup>a</sup> فصل في الصدق وما جاء فيه  
96<sup>b</sup> فصل في الاخلاص وما جاء فيه  
97<sup>b</sup> فصل في التواضع والاستقامة وما جاء فيه  
98<sup>b</sup> فصل في الجاهدة

Zum Schluss des Werkes hat der Verfasser einen Abschnitt aufgenommen aus dem ابو بكر بن داود الصالحى des حزب الصباح والمساء † 806/1403 (No. 3776), das sich in gleicher Weise auf die Tradition stützt, f. 100<sup>a</sup>—115<sup>b</sup>. Dieser Abschnitt enthält die آثار السنة und ist zum grössten Theil von dessen Sohn عبد الرحمن unserem Verfasser dictirt.

Schluss des Werkes f. 115<sup>b</sup>: تمت هذا التعليل بحمد الله وعونه وقد جمعته ولله المنة من كتب السنة وفيها قليل من كلام النعم . . . وان لم اُحَق بعلمهم واقتدا بالامام الشافعي رحمه الله قال احب الصالحين ولست منهم ولكني بهم ارجو الشفاعة واكره من بضاعته المعاصي وان كنا سواء في البضاعة

Schrift: klein, fein, zierlich, gut u. deutlich, vocallos, Ueberschriften roth. — Abschrift Ende des J. 1086/1676 von مصطفى بن محمود الانصاري الحنفى.

### 8845. Pet. 692.

391 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (20 × 14; 14—14<sup>1/2</sup> × 8—9<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: ziemlich gut, doch im Anfang nicht recht sauber, überhaupt nicht ohne Flecken. — Papier: gelb (zum Theil auch bräunlich und grünlich), glatt, stark. — Einband: grüner Lederband. — Titel fehlt: nach der Vorrede f. 2<sup>a</sup>:

مجالس الابرار ومسالك الاخبار ومحايق  
البدع ومقامع الاشرار

Verfasser nicht genannt; nach HKh. V 11378 ist es:

احمد الرومي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي رفع اقدار العلماء بمقدار معرفة كتابه الحكم ثم عدي الحديثين بمصايح السنة من شبه انظلم . . . وبعد فهذا المكتوب بالقلم شرح لبعض الصحاح المعظم وبعض الحسان المفخم من كتاب مصايح الظلم الخ

Erbauungswerk zur Beförderung religiösen Lebens, von Ahmed errūmī, nach d. J. 1000/1591 gestorben, vielleicht im J. 1041/1631. Es ist verfasst unter Benutzung der gangbarsten Bücher in den Fächern der Qorānerklärung, der Tradition, Jurisprudenz, Dialektik, der Qūfik und stützt sich auf (eine der „gesunden“ oder der „schönen“) Traditionen des Werkes *المصايح للبغوي* (No. 1280). Es ist in 100 Sitzungen getheilt und jede derselben beginnt mit einer solchen Tradition, unter Angabe, welcher Art sie sei und wer dieselbe mitgetheilt habe. — Die Uebersicht derselben ist enthalten f. 2<sup>a</sup>—6<sup>a</sup>.

1. في بيان ذكر الله تعالى واحوال المتصوفة، f. 6<sup>b</sup> مجلس  
قال رسول الله صعم مثل الذي يذكر ربه  
2. في فضيلة الذكر الخفي على الذكر الجلي 10<sup>a</sup> مجلس

3. في فضيلة الايمان ومن آمن مطلقا 15<sup>b</sup> مجلس
4. في لزوم محبة النبي صعم زيادة من 19<sup>a</sup> مجلس  
والده وولده والناس اجمعين
5. في لزوم الايمان بما جاء به النبي صعم 22<sup>b</sup> مجلس  
ولا يجوز اختلفة فيه
6. في بيان رضى بالله ربنا وبالاسلام ديننا 26<sup>a</sup> مجلس  
وبحمد نبينا ذاق طعم الايمان
7. في بيان المومن به وبيان لزوم الايمان 29<sup>b</sup> مجلس  
اجملا على الاصح وتفصيلا
8. في بيان من يدخل الجنة ومن لا يدخلها 35<sup>b</sup> مجلس  
من المطيع للرسول صعم واختلف له
9. في لزوم الاتباع للنبي صعم فيما جاء 39<sup>b</sup> مجلس  
به وفيه تحقيق
10. في بيان الفرق بين المومن والمسلم 43<sup>b</sup> مجلس  
وبين المجاهد والمهاجر
11. في بيان افضل الذكر وافضل الدعاء 47<sup>a</sup> مجلس
12. في بيان اسعد الناس بشفاعة النبي 51<sup>a</sup> مجلس  
صعم يوم القيامة
13. في بيان ان اخلاص التوحيد سبب 55<sup>a</sup> مجلس  
لحرمة النار
14. في بيان الايمان المنجي لصاحبه يوم القيامة 59<sup>b</sup> مجلس
15. في بيان ان كل مولود يولد على فطرة 63<sup>a</sup> مجلس  
الاسلام وفيه تفصيل
16. في تحقيق السعيد والشقى وبيان 67<sup>b</sup> مجلس  
الكفر وغيرها
17. في بيان عدم جواز الصلوة عند القبور 71<sup>a</sup> مجلس  
والاستمداد من اهلها واتخاذ السروج  
والشموع عليها
18. في اقسام البدع واحكامها وغيرها من 76<sup>b</sup> مجلس  
الامور المهمة
19. في بيان بدعية صلوة انوافل بالجماعة 84<sup>a</sup> مجلس  
كالرغائب وغيرها
20. في بيان فضائل الحج المبرور وبيان البدعة فيه 89<sup>b</sup> مجلس
21. في بيان فضائل الزكاة وغوايل تركها 96<sup>a</sup> مجلس
22. في فضائل الصوم مطلقا 99<sup>b</sup> مجلس
23. في بيان فضيلة صوم شعبان 102<sup>a</sup> مجلس
24. في بيان فضيلة احياء ليلة البراءة على 104<sup>b</sup> مجلس  
وجه السنة والاحتراز عن البدعة المكروهة
25. في لزوم طلب رؤية هلال رمضان وكراهة 107<sup>a</sup> مجلس  
صوم يوم الشك

26. في بيان فضيلة رمضان ورعاية حقّه وتعظيم شأنه
27. في بيان كيفية النية وما يفسد الصوم وما تلزم به الكفارة وما لا تلزم به وكيفية صلوة التراويح وفضيلتها
28. في بيان فضيلة تأخير السحور وتعجيله<sup>a</sup> 114 مجلس
29. في بيان غايته من افطر يوماً من رمضان<sup>b</sup> 117 مجلس  
فيما يجب فيه الكفارة
30. في بيان سنة الاعتكاف وطلب ليلة القدر فيه وفضيلتها
31. في بيان صدقة الفطر واحكام العيدين وبيان البدع فيهما
32. في بيان فضيلة صوم شوال وعدمه<sup>a</sup> 124 مجلس  
جواز انتشام به
33. في بيان فضيلة ايام العشر الاول من 126 مجلس  
ذي الحجة
34. في بيان فضيلة هراقة دم القران في 129 مجلس  
ايام النحر ونوعه وكيفية ذبحه
35. في بيان فضيلة شهر الله المحرم وصوم 140 مجلس  
يوم عاشوراء
36. في بيان فضيلة يوم عاشوراء وبيان ما 142 مجلس  
يفعل فيه وما يترك من البدع
37. في بيان عدم سرية المرض والعلل 145 مجلس  
وعدم جواز الطيرة
38. في بيان ذم الطيرة والغال المذموم 149 مجلس  
واقسامها ومدح الغال المسنون وانواعه
39. في بيان استحسان التائي في عمل 152 مجلس  
الدنيا دون عمل الآخرة
40. في بيان سبب نزول البليات وسبب 157 مجلس  
دفعها من التوبة والدعوات
41. في بيان دفع الدعاء البلاء حين نزوله 159 مجلس  
وبعد نزوله
42. في بيان مسنونية الصلوة عند ظهور 162 مجلس  
الآية الخوفة والاشتغال بالامور الدافعة
43. في بيان صلوة الكسوف والخسوف 167 مجلس  
وظهور الامور الخوفة
44. في بيان مسنونية صلاة الاستسقاء 170 مجلس  
عند امسك المطر
45. في بيان وجوب تعليم الغرايب والقران 173 مجلس  
وتجويده واللحن الجلي والحفي
46. في بيان جواز التغمي في القران وما 176 مجلس  
لا يجوز فيه وغيره
47. في بيان ورود الاذان وكيفية عدم 179 مجلس  
التغمي فيه
48. في بيان فضيلة الجمعة وفي تفصيل 185 مجلس  
يومها على ساير الايام
49. في بيان المصاحفة وكيفية وقتها 190 مجلس
50. في بيان ترك الصلاة فارق بين العبد والكفر<sup>b</sup> 192 مجلس
51. في ان الصلوة المكتوبة باحسان وضوئها 196 مجلس  
وخشوعها وردوعها وسجودها كفارة لما قبلها
52. في ان الصلوة المكتوبة تمحو الخطايا 201 مجلس
53. في ان الصلوة بالجماعة تفضل صلوة 206 مجلس  
الفرد سبع وعشرين درجة
54. في صلوة الجنابة وكيفية 211 مجلس
55. في ان من كان آخر كلامه لا اله الا 215 مجلس  
الله دخل الجنة
56. في جواز زيارة القبور وبدعها 220 مجلس
57. في بيان ذكر الموت وفايدته 225 مجلس
58. في الطاعون وسببه 228 مجلس
59. في فضيلة عدم الفرار من الطاعون 232 مجلس
60. في بيان فضيلة الصبر عند البلايا والمصائب  
وفضيلة الاسترجاع عندها
61. في بيان تحقيق قوله صمعت اغتنم خمسا 239 مجلس  
قبل خمس الحديث وما يتفرع عليه
62. في بيان لزوم محاسبة العبد يوم القيامة 244 مجلس  
والمناقشة في الحساب
63. في بيان لزوم محاسبة العبد نفسه 248 مجلس  
قبل ان يحاسب
64. في بيان حث الامة على التوبة ووجوبها 251 مجلس  
على الفور وتحقيقها بالمعاني الثلاثة
65. في بيان قوله عم ان الله تعالى يقبل 254 مجلس  
توبة العبد ما لم يغرغر
66. في بيان حالة الكيس وحال الاحمق 257 مجلس
67. في بيان فضيلة التقوي وحسن الخلق 261 مجلس  
وحقيقتها
68. في بيان لزوم طلب كسب الحلال واي 265 مجلس  
اطيب من المكاسب واي اقبح منها
69. في بيان حرمة الاحتكار وسائر ما يتعلق 271 مجلس  
به من الاحكام الشرعية

70. في بيان آتى تاجر بحشر يوم القيامة 277<sup>b</sup> مجلس  
فاجرا وآتى صادقا
71. في بيان تحريص التاجر على ملازمة 282<sup>a</sup> مجلس  
الصدق والامانة في جميع اقواله وافعله
72. في بيان حقيقة الربوا واحكام غوايله 289<sup>a</sup> مجلس
73. في بيان حقيقة انسلم واحكامه وغيره 293<sup>b</sup> مجلس  
من انواع العقود
74. في بيان السؤال الحرام والوعيد فيه 297<sup>b</sup> مجلس  
وفي آتى موضع يجوز
75. في بيان حقوق المالك على المولى 301<sup>a</sup> مجلس  
وغيره من الاحكام
76. في بيان حرمة اللواطه وعقوبتها وغيرها 306<sup>b</sup> مجلس
77. في بيان حرمة شرب الخمر وعقوبتها 310<sup>a</sup> مجلس  
وسائر المنكرات
78. في بيان حرمة الغلول ووجوب التقسيم 312<sup>b</sup> مجلس  
بين الغانمين
79. في بيان ظهور الفتن وما يخالف الشرع 316<sup>b</sup> مجلس  
وكيف يعمل حينئذ
80. في بيان احكام القضاء واخذة بالرشوة 319<sup>a</sup> مجلس  
وحكومته بشهادة الزور
81. في بيان من يجوز له الوعد ومن 321<sup>b</sup> مجلس  
لا يجوز وما ينفذ عليه
82. في بيان ان الله تعالى يبعث لهذه الامة 326<sup>b</sup> مجلس  
على راس كل مائة سنة من يجدد الدين
83. في بيان كيفية اسلام وافضلية من بدأ به 329<sup>b</sup> مجلس
84. في بيان حرمة عجران اخيه المسلم 334<sup>b</sup> مجلس  
فوق ثلثة ايام
85. في بيان التحذير من سوء الظن 336<sup>b</sup> مجلس  
ونهي التجسس
86. في بيان النهي عن المصاحبة والمؤاكله 339<sup>b</sup> مجلس  
مع الفاسق
87. في بيان ان افضل الاعمال الحب في 342<sup>a</sup> مجلس  
الله والبغض في الله
88. في قبول ما امر به النبي صم 345<sup>a</sup> مجلس
89. في رحمة الله وغضبه 349<sup>a</sup> مجلس
90. في جريان الشيطان بحري الدم 354<sup>b</sup> مجلس
91. في تجاوز الله تعالى عن هذه الامة 357<sup>b</sup> مجلس  
ما توسوس في صدورهما
92. في وسوسة الشيطان لابن آدم واجزاء 362<sup>a</sup> مجلس  
الملك له بامر الله تعالى

93. في بدء اسلام غريبا وعوده غريبا 368<sup>a</sup> مجلس
94. في النعمتين الصكة والفراغ 371<sup>a</sup> مجلس
95. في جواز اكل الثوم والبصل ونحوهما 374<sup>b</sup> مجلس  
وعدم جوازها
- [في بيان لزوم ترك ما لا يعنيه من القول والفعل 96.]
97. في استبشاء النساء واحوالهن 378<sup>b</sup> مجلس
- [في بيان قوله صم استوصوا بالنساء خيرا 98.]
99. في بيان قوله صم المرأة عورة 388<sup>a</sup> مجلس
- [في لزوم رعاية حق الزوج على الزوجة وبيان 100.]  
انوعيد عند عدمها

Die Ueberschriften in der Inhaltsangabe f. 2<sup>a</sup> ff. weichen sehr oft der Form nach von den hier aus dem Text gegebenen ab. Das Ende des Werkes ist nicht recht in Ordnung. Es fehlen daselbst keine Blätter und auscheinend ist keine Lücke da; dennoch ist das 96. und 98. مجلس fortgelassen. Ausserdem, wenn überhaupt das 99. مجلس [— dessen Schluss hier ist ولا يتحامي عن النظر اليهن فقبل له كيف: 391<sup>b</sup> فعلت هذا فقل لا حرمة لهن انما الشك في ايمانهن] zu Ende gebracht ist, fehlt das 100. مجلس ganz. Endlich fehlen einige مجلس. Es sind Lücken nach f. 107 u. 121 von je 10 Bl. und nach f. 235 von 1 Bl.

Schrift: gross, aber nicht ganz gleichmässig, etwas vornüberliegend, breit, gefällig und deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. <sup>1100</sup>/<sub>1688</sub>.

F. 1<sup>a</sup> ist eine Stelle aus den Glossen des رمضان أفندي (zu dem Commentar zu dem Werke العقائد des النسفي), handelnd über Bedeutung des Wortes التوبة.

HKh. V 11378.

## 8846.

1) We. 1380.

36 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>3</sub>cm). — Zustand: im Anfang unsauber; der Rand fleckig, besonders gegen Ende, und Bl. 2 ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Ein Stück desselben Werkes. Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand (unrichtig):

كتاب الدرر الغايق بالجالس والاحاديث الرقايق  
لعبد الرحمن بن علي الجوزي



Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين وافضل الصلاة واتم التسليمات على سيدنا محمد . . . أما بعد فهذا كتاب تصوف عجيب فيه من الاحاديث الماثورة عن رسول الله صعم وقد جمعت فيه مجالس وسميته الدر النفائق بالاحاديث والرقائق والله الموفق لحساب،

Damit hört das kurze Vorwort auf.

Dieser Anfang, von ganz neuer Hand geschrieben, ist gefälscht. — Vorhanden von dem Werke sind hier 15 مجلس (das 15. f. 35<sup>a</sup> etwas verkürzt) und der Anfang des 16. Die Ueberschriften der 14. bis 16. Sitzung fehlen.

Schluss f. 36<sup>b</sup>: وأما من كان من أهل الشقاوة فيسرع بعمل أهل الشقاوة نسأله تعالي أن ييسرنا بكرمه نعمل من أحببهم ورضى عنهم أنه جواد كريم وصلي الله علي سيدنا محمد وآله الخ

Von den im obigen Schluss angeführten Worten geht der Text bis ويعمل أهل الشقاوة, das Uebrige rührt von dem Abschreiber her.

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift e. <sup>1100</sup> 1688.

2) Lbg. 337, 4, f. 14<sup>b</sup>—18.

8°, 15 Z. (20 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dünn.

Anfang desselben Werkes. Titel u. Verf. fehlt. Vorhanden bloss die Vorrede und das dazu gehörige vollständige Inhaltsverzeichnis der 100 Sitzungen des Werkes. — Mit der Ueberschrift der 1. Sitzung, ohne eine Zeile Text, bricht die Handschrift mitten auf Bl. 18<sup>b</sup> ab.

Schrift: Türkische Hand, hängende Schrift, gedrängt, vocallos. — Abschrift e. <sup>1160</sup> 1747.

8847. Lbg. 295.

57) f. 429—434.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift f. 429<sup>b</sup>:

تسليية الاعبي من بليية العبي

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 429<sup>b</sup>: الحمد لله نبي انجون والعلاء على ما اولانا من النعماء . . . أما بعد فيقول . . . على بن سلطان محمد اليروي القاري . . . ان الله سبحانه عرشانه . . . جعل النبلاء ثمرة انولاء لعلم الاصطفاء الخ

Von dem Satze ausgehend: Wen Gott lieb hat, sucht er mit Prüfungen heim, bringt 'Alī ben sulṭān mohammed *elqārī elherewī* † <sup>1014</sup>/<sub>1606</sub> hier 40 Traditionen bei über Geduld im Unglück u. dankbare Hinnahme der Prüfung. Er erklärt den Widerspruch, dass der Prophet dennoch bei Krankheiten um Genesung zu Gott gefleht habe, und spricht über den höheren Werth des Gehörs, dem Sehen gegenüber, und dass leibliche Blindheit erträglicher sei als geistige.

Schluss f. 434<sup>b</sup>: فقد ورد انهم لا يعيش الا عيش الآخرة ان عيشها لا ندر معه في الحالة الفاقرة والحمد لله اولاً وآخراً وانصلوة والسلام على نبيه باطما وضاعوا  
Abschrift im J. 1175 Çafar (1761).

8848. Spr. 147.

24) f. 366<sup>b</sup>—378<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 22). — Titel fehlt. Nach der Unterschrift f. 378<sup>a</sup>:

المقالة النافعة والرسالة الجامعة

Er ist in Spr. 147, f. 320<sup>b</sup>: المقالة الجامعة والرسالة النافعة  
Verfasser: fehlt. Es ist:

عبد القادر بن شيبخ العبيدروس

Anfang f. 366<sup>b</sup>: سلام الله تعالي ورحمته على الاخوان الحميمين والاولاد الحمويين الاخ الصالح المشيخ الكبير موسي بن جعفر انكشميري والاخ الصالح ولي الله درويش حسين انكشميري والاخ الصالح نور الدين الفقيه علي بن الفقيه عبد الرحمن الخازني الخ

Eine von 'Abd elqādir ben šeiḫ *elaidērūs* † <sup>1038</sup>/<sub>1628</sub> (No. 1844) an verschiedene Freunde gerichtete Abhandlung, zur Gottseligkeit im Denken und Thun ermahnend. Das eigentliche Schreiben beginnt f. 367<sup>a</sup>, 2: اعلموا رحمكم الله ان العناية الالهية وان كانت غيبا

والتي ننفد اواه ولا يشنتت  
قلوبنا وجمع عليه همومنا وازال بالوصول دروبنا آمين آمين آمين، تم الكتاب المبارك الموسوم بالمقالة الخ

8849. We. 1587.

81 Bl. 4°, 25 Z. (22 × 14; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 7—7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen gut; die ersten Seiten etwas fleckig. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: Pappband

mit Lederrücken u. Klappe. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>  
(so auch in dem Vorworte f. 1<sup>b</sup>):

د "حل العقال المناظر كتاب الفرج بعد الشدة"  
للسيد عبد الله افندي الباني الحجازي  
(Verf.: s. Anfang.)

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله جاني ظلم الشدايد  
بانواع الفرج ومونس القلوب المكتتمة من وحشة الصديق  
والحرج . . . ويعد فيقول . . . السيد عبد الله ابن  
السيد محمد الحجازي المعروف بابن قضيب البان  
لما رايت الناس عرضة لحوادث الدهور يتنقلهمون  
في السراء والضراء في تصارييف المقدور الخ

Ein Trostbuch, zugleich zur Unterhaltung,  
von 'Abdallāh ben moḥammed hiġāzī  
ben 'abd elqādir elhalebī ibn qaḍīb elbān  
(daher auch *elbānī*) † 1096/1685. Es ist eine  
Sammlung von Sentenzen und Aussprüchen  
(آثار), Geschichten und Anekdoten geschicht-  
licher Art. Dergleichen Bücher, sagt der Verf.,  
gäbe es schon viele; das beste darunter sei das  
des ابو علي الحسن بن علي التنوخي د "الفرج بعد الشدة"  
nur sei es zu lang und deshalb langweilig und  
bringe viel Ungehöriges vor: deshalb habe er  
dies Konkurrenzwerk verfasst. Das Werk zer-  
fällt in 4 Kapitel (deren Uebersicht f. 1<sup>b</sup> unten).

1. فيما ورد في الكتاب والسنة من ذكر الفرج بعد ف. 2<sup>a</sup> باب  
الشدة وما تضمنه من الادعية المأجبية من كل صديق وحرص  
so in der Uebersicht; im Text selbst steht  
فيما ورد . . . الفرج بعد الشدة المأجبية في أسرع مدّة  
(wo aber doch die الادعية من nach الشدة aus-  
gelassen sein muss).

2. في الحكم والامثال مع الآثار الصارفة عن 10<sup>b</sup> باب  
القلب طوارق الاوجال

in der Uebersicht: فيما جاء من الامثال والحكم  
مع آثار مفيدة تذهب عن القلب الالم

3. فيما ورد من الاخبار المسلية والقصص المجلية 36<sup>a</sup> باب  
in der Uebersicht: فيما ورد من الاخبار المنبئة  
عن لطف الله بعباده في مجاري الافذار

4. فيما ورد من الاشعار مع أبيات مجربة 63<sup>a</sup> باب  
لصرف النوازل والاكذار

in der Uebersicht: فيما يناسب من الاشعار  
الرابقة مع أبيات مجربة لصرف النوازل الطارئة

Im 4. Kap. stehen folgende längere Gedichte:

a) f. 63<sup>a</sup> die القصيدة المنفرجة, als deren Verf. hier  
احمد بن محمد الاندلسي القرشي  
(Anfang: ازمة) (No. 7637, 15).

b) f. 63<sup>b</sup> die Qaçide des Imām الشافعي zur  
Abwehr von Schaden. Anfang (Kām. dec.):  
يا من جعل بذكرة عقد النواذب والشدايد  
13 Verse lang (No. 3935, 4).

c) f. 64<sup>a</sup> die Qaçide des الرحمن ما ارسل الرحمن  
محمد بن زين العابدين البكري (No. 8000).

d) f. 64<sup>a</sup> die Qaçide يا من يري السهيلي  
(No. 3938, 1).

e) f. 81<sup>b</sup> eine Qaçide des Verfassers, welche  
er nach dem Vorbilde einer Qaçide des  
الحسن الكوكباني  
verfasst hat. An-  
fang (Kām. dec.):

يا ايها ذا المصطلح قلبي على ما تفترح  
20 Verse lang.

والحمد لله على التمام وصلى الله الخ

Schrift: ziemlich klein, gefällig, etwas vornüber-  
liegend, vocallos, gleichmässig. — Abschrift um 1140/1727  
von معزة المصربين محمد صانح بن رمضان.

Nicht bei HKh.

## 8850. We. 1639.

3) f. 47 — 101<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (21 × 15; 16 × 9<sup>3/4</sup>cm). — Zustand: im  
Ganzen gut; zu Anfang fleckig; auch f. 83—91 unten am  
Rücken fleckig. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dünn. —  
Titel und Verfasser f. 47<sup>a</sup> von späterer Hand:

د "الفتح الرباني والفيض الرحماني"  
لعبد الغني النابلسي

Titel ebenso f. 1<sup>a</sup> unten und in der Vorrede f. 48<sup>b</sup> ult.  
Verfasser (s. Anfang).

Anfang f. 47<sup>b</sup>: الحمد لله الذي اظهر العالم من  
كتم الوجود واخرجه من محض العدم . . . وبعد فان  
العبد الفقير . . . عبد الغني بن اسماعيل بن  
عبد الغني بن اسماعيل بن احمد بن ابراهيم  
الناپلسي نسبا الحنفى مذهبا القادري مشربا  
الدمشقى وطنا ومولدا . . . يقول في اول كلامه  
على مقتضى حاله ومقامه الخ



Schluss f. 266<sup>b</sup>: لو لم التزمه لما زال عكذا حتى تقوم الساعة حزنا على رسول الله صعم، تمت هذه المجالس الخ

Das Werk ist vom Verfasser beendet im Jahre 1159 Ġomādā II (1746).

Schrift: gross, dick, kräftig, rundlich, allmählig weniger kräftig; von f. 191 an ziemlich klein, kräftig, gleichmässig, überall vocallos. Die Ueberschriften, von f. 191 an, roth. — Abschrift im J. 1261 Ġom. I (1845) von Hashim bin Yusuf (f. 1—190) und Muhammad bin al-Fundūq (f. 191—266) und Hasan bin Abd al-Jawād ash-Shāfiʿī al-Dhahirīyī belādā.

An einigen Stellen längere Randbemerkungen.

### 8853. We. 1508.

52 Bl. 4<sup>vo</sup>, 23 Z. (22 × 16; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: fleckig (besonders stark am unteren Rande) und im Anfang, ausserdem unsauber (z. B. f. 31<sup>b</sup>). — Papier: gelblich, ziemlich stark und glatt. — Einband: Papphd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel u. Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب السبعيات للشهيد أبي همداني

Titel in der Vorrede f. 2<sup>b</sup> so:

كتاب السبعيات في مواعظ البريات

(Verfasser s. auch Anfang.)

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي تحيّر في بحر عظمته افكار العارفين وتعدّش في بستان قدرته نفوس العابدين وطابت بنسيم انسه صدور العاشقين . . . قال الشيخ الامم الاجل ابو النصر محمد بن عبد الرحمن الهمداني رحمه اعلم ان الخالق البارئ جلت قدرته وعلت دامت وتوالت الاوه وتتابعت نعمائه وتقدست اسمائه زين الاشياء السبعة ثم زين السبعة بسبعة اخبي ليعلم العالمون ان للاعداد السبعة عند مالك الضر والنفع خيرا عظيما ومحلا جسيما، اما الاول زين انبواء بسبع سموات الخ

Die Betrachtung der wunderbaren Eigenschaften der Siebenzahl hat Mohammed ben 'abd errahmān elhamdānī abū naḡr, vor 900/1494 am Leben, zur Abfassung dieses Werkes in 7 Sitzungen veranlasst, um die Bedeutung jedes der 7 Wochentage darzulegen; anknüpfend an eine Qorānstelle weist er die Bedeutung der Siebenzahl für den Tag nach und erzählt ziemlich ausführlich eine oder die andere darauf bezügliche Legende oder Anekdote.

1. في يوم السبت قال الله تعالى واسألهم f. 2<sup>b</sup> مجلس عن القرية التي كانت حضرة البحر الخ
2. في معنى يوم الاحد قال الله تعالى قل 11<sup>b</sup> مجلس هو الله احد روي عن انس بن مالك الخ
3. في معنى يوم الاثنين قال الله تعالى لا 17<sup>b</sup> مجلس تتخذوا اليمين اثنين روي انس بن مالك الخ
4. في يوم الثلاثاء قال الله تعالى واتل 25<sup>b</sup> مجلس عليهم نبأ ابني آدم بالحق ان قريبا قربنا
5. في يوم الاربعاء قوله تعالى انا ارسلنا 31<sup>a</sup> مجلس عليهم رجما صرصرا في يوم خمس الخ
6. في يوم الخميس قال الله تعالى نقد 37<sup>b</sup> مجلس صدق الله رسوله الرويا بالحق، روي عن انس بن مالك الخ
7. في يوم الجمعة قال الله تعالى بيينا 44<sup>a</sup> مجلس الذين آمنوا اذا نودي للصلاة من يوم الجمعة

Ist nicht ganz zu Ende; schliesst hier f. 52<sup>b</sup>: منعوش عليها صورة عايشة رضي عنها وقال يا محمد الجبار يقرئك السلام ويقول اذى زوجت البكر التي تشبه هذه الصورة في السماء،

Das Uebrige fehlt, etwa 3 Bl. (= We. 1802, 1, f. 102<sup>b</sup>, 6 ff.).

Die 6. Sitzung hat hier ein kurzes Vorwort الحمد لله ذي الحرم والنعمة والجلال . . . احمده (f. 37<sup>b</sup>): على جزيل نعمه . . . صلى الله عليه وعلى آله وسلم تسليما،

Jede Sitzung beginnt mit einer Qorānstelle u. daran sich schliessender kurzer Tradition. Dann folgt, mit der Ueberschrift بسط المجلس, eine kurze Angabe der zu der Qorānstelle passenden 7 Fälle, welche dann des Weiteren erzählt werden.

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, deutlich, vocallos. Ueberschriften u. Stichwörter roth, gegen Ende auch anderes roth geschrieben, so f. 46<sup>b</sup> und 47 die Zeilen abwechselnd roth und schwarz. F. 12—20 sind ergänzt, meistens in kleinerer und enger Schrift. — Abschrift c. 1100 1688. — HKh. III 7027. Der Anfang daselbst weicht ab; er ist so wie bei Spr. 1207 angegeben; die weitere Text-Angabe findet sich aber bei Spr. nicht, wohl aber hier.

### 8854.

Dasselbe Werk in:

1) Spr. 1207.

55 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (18 × 14; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr beschmutzt und fast ganz wasserfleckig;

abgenutzt und abgegriffen; f. 43 ist ein halbes Blatt. — Papier: gelb, ziemlich glatt, dick; f. 35—42 weiss, dünn. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel (f. 1<sup>a</sup>):

كتاب فيه السبعيات للشيوخ . . . النيمداني

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الملك الجبار العزيز الغفار المهيمن الستار والصلوة والتسليم على سيدنا محمد سيد البرار وعلى آله وأصحابه السادة الأخيار وسلم تسليماً، المجلس الأول في يوم السبت،

Schluss f. 55<sup>b</sup>: فقال يوم الجمعة والجمعة والجمعة فاعظمت الجمعة والجمعة والجمعة لامتك ورضاي مع الجمعة والجمعة هدية لهم والحمد لله رب العالمين، تم ولعل،

1. مجلس f. 1<sup>b</sup>, 2. 13<sup>b</sup>, 3. 20<sup>b</sup>, 4. 28<sup>a</sup>, 5. 34<sup>b</sup>, 6. 38<sup>a</sup>, 7. 43<sup>b</sup>—55.

Schrift: unschön, aber nicht undeutlich; geht stellenweise bis an den Rand. F. 35—42 (14—25 Z.) in kleinerer Schrift, zum Theil sehr eng, aber deutlich: vocallos. — Abschrift c. 900<sub>1494</sub> (1100/1688). — Nach f. 26 fehlt 1 Bl.

Von f. 43 ist die obere Hälfte abgeschnitten; das auf f. 43<sup>a</sup> stehende ist (von anderer Hand geschrieben) auf f. 42<sup>a</sup>, 5 v. u. bis 42<sup>b</sup>, 9.

## 2) Lbg. 403.

149 Bl. 4<sup>o</sup>, 11 Z. (25<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 17; 16 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. Bl. 112 schadhaf und ausgebessert. Der obere Rand gegen Ende wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: rothbrauner Lederbd mit Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> weiss auf Goldgrund:

ك السبعيات في مواضع أئمرات

Verfasser f. 1<sup>a</sup> weiss auf Goldgrund in einem grossen Kreise:

أبو نصر محمد بن عبد الرحمن النيمداني

Anfang so wie bei We. 1802, 1; dann von dem Verfasseramen an so wie bei We. 1508. Das 1. مجلس f. 4<sup>a</sup>, 2. 28<sup>b</sup>, 3. 46<sup>b</sup>, 4. 68<sup>b</sup>, 5. 83<sup>b</sup>, 6. 100<sup>b</sup>, 7. 116<sup>a</sup>. Schluss wie bei Spr. 1207.

Schrift: gross, schön, vocalisirt. Ueberschriften meistens roth, auch farbig, |Stichwörter roth. Der Text in rothen Linien. — Abschrift im J. 959 Moh. (1552) von يحيى بن محمد الطوسي. — Collationirt. — Bisweilen kurze Randbemerkungen in Türkischer Sprache.

## 3) Mq. 48, 1, f. 1—69.

148 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (21<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch Bl. 1—20 am oberen und unteren Rande wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> (von späterer Hand richtig).

= Spr. 1207. Anfang ebenso (von الحمد لله bis تسليماً; dann aber so wie bei We. 1508, von قول الشيخ الإمام الاجل الخ an; es fehlt eben, von den 2 ersten Zeilen abgesehen, die ganze Vorrede in Cod. Spr.). Schluss wie bei Spr. 1207.

Die Blätter folgen in der Mitte so: 49. 60—67. 50—59. Lücke von 1 Blatt. 68. 69.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, etwas flüchtig, stellenweise vocalisirt. Ueberschriften roth. Auf den ersten Seiten und auf f. 20<sup>aa</sup> und 29<sup>a</sup> stehen Randbemerkungen. — Abschrift c. 1000<sub>1591</sub>. — Auf Bl. 20 folgt jetzt Bl. 20<sup>a</sup>.

Anf die Innenseite des Vorderdeckels ist ein Blatt geklebt, an welchem der Anfang aller Zeilen beschädigt ist: es behandelt die Verdienstlichkeit des Fastens im Ramadān.

## 4) Lbg. 423.

72 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen ziemlich unsauber und fleckig, nicht selten ausgebessert. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Kattunband mit Lederrücken.

Anfang wie bei Lbg. 403. Schluss im Ganzen ebenso.

Nach f. 3 fehlen 4, nach f. 6 10, nach f. 65 2 Bl.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich. Von verschiedenen Händen, zum Theil vocalisirt; im Ganzen rundlich. — Abschrift c. 1150<sub>1737</sub>.

## 5) Lbg. 447.

93 Bl. 8<sup>vo</sup>, 13 Z. (21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> × 14; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber; die ersten Blätter nicht ganz fest im Einband. Der obere Rand in der vorderen Hälfte etwas wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: rother Lederband mit Klappe. — Titelüberschrift f. 1<sup>b</sup>: كتاب السبعيات. — Verfasser fehlt.

Anfang und Schluss wie bei Lbg. 403.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, gefällig, deutlich, fast vocallos. Der Text in rothen Strichen bis f. 31<sup>a</sup>; dann nur noch f. 41<sup>a</sup> so. — Abschrift im J. 1112 Ramadān (1701) von محمد بن السيد حسن الأمدي.

## 6) We. 1685, 2, f. 25<sup>a</sup>—97<sup>b</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). F. 50 schadhaf. F. 71 lose. — Titel fehlt.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والصلوة وبعد فهذا كتاب أيام الازمنة والاعصار وما خلق الله فيهن وما صار والحمد لله الخ

1. Sitzung (die Ueberschrift fehlt) f. 26<sup>a</sup>, 2. 29<sup>a</sup>, 3. 39<sup>a</sup>, 4. 50<sup>a</sup>, 5. 58<sup>b</sup>, 6. 67<sup>a</sup>, 7. 74<sup>a</sup>.

F. 90<sup>a</sup> ff. ein Appendix: فصل في فضل آية: الكرسى، عن عبد الله بن عمر،

Schluss f. 97<sup>a</sup> unten: يمنعوه أن يفعل الخير ثم ذهب ايليس لعنه الله تعالى والحمد لله وحده . . . تم الكتاب بعون الله الخ

Abschrift im J. 1114/1703 von محمد بن ابراهيم بن علاء الدين بن يوسف

7) Spr. 2006, 1, f. 1—27. 127—149.

199 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 15<sup>1/2</sup>; 15<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: durch und durch unsauber und wasserfleckig; zum Theil am Rande beschädigt, so im Anfang, wo bes. Bl. 1 gelitten hat. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang wie bei Spr. 1207 (fast ganz wörtlich bis zu واصحابه); von فاعلم an so wie bei We. 1508. Schluss fehlt, vielleicht 3 Blätter. Das zuletzt Vorhandene ist: أما بعد فان الكتاب مما قضاه الله . . . خير نساء العالمين فاطمة بنت رسول الله صمعم وقد بذنت لها من الصداق اربعماية درهم،

1. Sitzung f. 2<sup>a</sup>, 2. 133<sup>b</sup>, 3. 139<sup>a</sup>, 4. 145<sup>b</sup>, 5. 26<sup>a</sup>, 6. 8<sup>a</sup>, 7. 14<sup>a</sup>.

Schrift: ziemlich gross, dick, deutlich, vocallos. — Abschrift e. 1150/1737. — Die Blätter folgen so: 1—3. 127—149. 25—27. 4—24.

8) Pm. 215.

78 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 15<sup>1/2</sup> × 8<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht recht sauber; die obere Ecke und öfters an den Rändern wasserfleckig, besonders Bl. 1; die ersten Blätter am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: schöner Halbfranzband. — Titel und Verfasser fehlt.

Schluss f. 75<sup>b</sup> wie bei Spr. 1207.

Schrift: ziemlich gross, weit, deutlich, vocallos. — Abschrift von حسن بن عبد الكريم im J. 1175/1761. Collationirt in demselben Jahre von ملا يحيى بن درويش und مصطفى بن الحاج على.

Zuletzt folgen die Blätter so: 74. 76. 77. 75.

F. 78<sup>a</sup> enthält aus تفسير بحر الدرر ein kleines Stück, betreffend die Erklärung der Abkürzungen im Qorān حم عشق.

F. 1<sup>a</sup> enthält eine Stelle aus einem Werke „Allerlei“ مجموع الاشياء, verschiedene Sentenzen von نجم الدين الكبري und auch von شهاب الدين السهروزي

9) Pm. 57.

48 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19<sup>1/2</sup> × 14<sup>3/4</sup>; 15<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht frei von Flecken; an einigen Stellen ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: schöner Hlbzbd. — Titel f. 1<sup>a</sup> in der Mitte zur Seite:

كتاب سبعيات في المواظ

und ähnlich f. 1<sup>a</sup> oben mit Bleistift:

حكايات السبعيات مواظ

Schluss wie bei Spr. 1207.

Bei dem 3. مجلس f. 15<sup>b</sup> steht in der Ueberschrift aus Versen الثالث für الثاني.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, kräftig, deutlich, vocallos. — Abschrift um d. J. 1200/1785 von سليمان بن يوسف علمدار بن مصطفى

F. 48<sup>b</sup> enthält eine Geschichte Moḥammeds mit جيبجيب بن جيبوب, einem langbärtigen uralten Zwerg.

10) We. 1802, 1, f. 1—109<sup>a</sup>.

131 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21<sup>1/2</sup> × 15<sup>1/2</sup>; 15<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: grob, gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> (von etwas späterer Hand):

كتاب السبعيات

Verfasser fehlt.

Anfang f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله الملك الجبار الواحد . . . انقبر العزيز الغفار وانصلمة والسلام على سيدنا . . . وصحبه المصطفىين الاخيار قال الشيخ الامام . . . أبو نصر محمد بن عبد الرحمن انبمداني . اعلم ان الخاتمي الخ

Anfang fast genau so wie bei Spr. 1207. Schluss ebenso. 1. مجلس f. 4<sup>a</sup>, 2. 19<sup>b</sup>, 3. 33<sup>a</sup>, 4. 50<sup>b</sup>, 5. 62<sup>b</sup>, 6. 74<sup>b</sup>, 7. 86<sup>a</sup>.

Schrift: gross, deutlich, etwas rundlich, etwas vocalisirt. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift im J. 1252 Ramadān (1836). — Bl. 2 etwas später richtig ergänzt.

11) We. 1775, 25, f. 127<sup>b</sup>—129<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift wie f. 123. — Titel fehlt.

Dies Stück aus demselben Werke handelt von den 7 Vorzügen des Montags. Es beginnt hier: قال بعض العلماء خبر الله تعالى يوم الاثنين سبع فضائل، اوليها ان ادريس عم سعد اني السماء الخ

Dann wird der 1. Punkt davon ausführlich erörtert, nämlich das Aufsteigen des Propheten Idris zum Himmel (= We. 1508, f. 17<sup>b</sup> ult.

bis 19<sup>a</sup>, 4). Die übrigen 6 Punkte sind fortgelassen. — Dann f. 129<sup>a</sup> eine Anekdote von 7 Dingen, die zur Zeit von 7 Propheten eine Entscheidung gaben: es handelt sich um: القربان, القلم, الحفرة, الصاع, النار, السلسلة, السفينة نكتة سبعة حكما في وقت سبعة من الانبياء

12) Mq. 180<sup>b</sup>, f. 73.

Ein Blatt aus dem Anfang desselben Werkes und zwar Blatt 2 des Werkes, den Schluss der Vorrede und den Anfang der 1. Sitzung enthaltend.

8855. We. 1601.

75 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (c.13—17 Z.) (17×12<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>×8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). Zustand: nicht recht sauber: in der oberen Hälfte (und gegen Ende auch in der unteren) stark wasserfleckig. Etwas wurmstichig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel u. Verf. von späterer Hand auf der Vorderseite des Vorblattes b:

كتاب رونق المجالس لعمر بن حسن النيسابوري المعروف بالسمرقندي

Titel so auch in der Vorrede. Verfasser s. a. Anfang.

Anfang Rückseite des Vorbl. b: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ولا عدوان الا على الظالمين . . . وعذا كتاب جمعه الشيخ ابو حفص عمر بن الحسن النيسابوري المعروف بالسمرقندي نور الله قبره وبرز مضجعه وسماه الخ

Sammlung erbaulicher Geschichten (حدیثية), von 'Omar ben elhasan (in We. 717 el-hosein) ennīsābūrī *essamarqandi*.

Das Werk zerfällt in 22 Kapitel, jedes in 10 Geschichten. Die Uebersicht der Kapitel steht Rückseite von Vorblatt b.

- |  |  |
|--|--|
| 1. باب f. 1 <sup>a</sup> في اثبات الانوعيه | 6. في فضل الصلوة 26 <sup>a</sup> باب   |
| 2. باب 5 <sup>b</sup> في التوحيد           | 7. في فضل الدعاء 29 <sup>a</sup> باب   |
| 3. باب 12 <sup>b</sup> في معجزات النبي صعم | 8. في معرفة الحرمة 32 <sup>b</sup> باب |
| 4. في فضل الصلوات 18 <sup>a</sup> باب      | 9. في معاملة الله 36 <sup>a</sup> باب  |
| علي النبي صعم                              | تعالني مع العبد                        |
| 5. في فضل 22 <sup>a</sup> باب              | 10. في فضل الصدقة 40 <sup>b</sup> باب  |
| اصحابه رم                                  | 11. في فضل قيام 46 <sup>a</sup> باب    |
|  | الليل                                  |

- |  |   |
|--|---|
| 12. باب 49 <sup>a</sup> في زوال المعرفة  | 16. في مخالفة الهوى 61 <sup>a</sup> باب |
| [so auf f. b <sup>b</sup> ;              | 17. مذمة الدنيا 63 <sup>a</sup> باب     |
| im Texte steht                           | 18. في الاستخاوة 65 <sup>b</sup> باب    |
| في اول المعرفة]                          | 19. في الخبة 68 <sup>a</sup> باب        |
| 13. في فضل التوبة 52 <sup>a</sup> باب    | 20. في العدل 70 <sup>a</sup> باب        |
| 14. في بر الوالدين 55 <sup>b</sup> باب   | 21. باب                                 |
| 15. في البرزخ والنول 59 <sup>a</sup> باب | 22. باب 74 <sup>b</sup> في الحج         |

Schluss f. 75<sup>b</sup>: فعلى زادي تفواي ومرمبي رجائي وهمتي مولاي، تم كتاب رونق المجالس

Die einzelnen Geschichten fangen immer mit الشيجح an.

Schrift: klein, etwas flüchtige Gelehrtenhand, ziemlich deutlich, vocallos, auch fehlen öfters diakritische Punkte. Ueberschriften roth, fehlen dann aber für die Geschichten von f. 47 an, und für die Kapitel von f. 61 an ganz; für letztere sind sie von f. 49<sup>a</sup>—59<sup>a</sup> von späterer Hand schwarz ergänzt. — Bl. 72 und 73 fehlen. — Abschrift c. 900/1494.

Arabische Folirung. — Die einzelnen Geschichten fangen an mit: سمعت. — HKh. III 6700 (er nennt den Verfasser 'Omar ben alimed u. s. w.).

Auf Vorblatt a stehen einige Aussprüche Mohammeds; ebenso Vorblatt b.

8856.

Dasselbe Werk in:

1) We. 717.

85 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17—21 Z. (19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>×14; 14—15×8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). Zustand: im Ganzen ziemlich gut, doch an mehreren Stellen ergänzt und ausgebessert: so f. 45—47. 55. 76. 82—85; Bl. 34 am Rande beschädigt. — Papier: gelb, stark und glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titelüberschrift und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

د رونق المجالس في الحديث لابي حفص عمر بن الحسين النيسابوري المعروف بالسمرقندي

Nach dem Titel fängt hier sofort die 1. Geschichte des 1. Kapitels an, ohne dass jedoch weder die Ueberschrift des Kapitels noch die Angabe „1. Geschichte“, wie sonst üblich ist, gemacht worden. Hier ist der Anfang so: قل الفقيه الامام حرمه الله تعالي سمعت رجلا من زهاد نيسابور قال كان شيخ هرم الخ

Schluss (etwas ausführlicher als bei We. 1601) f. 85<sup>b</sup>: فقال له ابن الزاد والراحلة فقال زادي

تقواي ومربي رجليه (رجائي 1) ومعنى مولاي وعليه  
اتكالي، وقال  
زادي رجائي له والشوق راحلتي  
والماء من عبرتي والهوي سفري

Abschrift vom J. 1068 Çafar (1657). Diese Angabe betrifft den Haupttheil der Handschrift f. 45—49. 52—68. 72—85. Hier ist die Schrift ziemlich klein, gleichmässig und deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. Das Uebrige ist ergänzt, und zwar f. 1—15. 20—44 von kräftiger, guter und gewandter Hand, während die Schrift f. 16—19. 50. 51. 69—71 ungleich und unschön ist.

## 2) Mq. 432.

45 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (21 × 14<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 15 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, bes. gegen Ende, und unsauber. — Papier: gelblich, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: Europäischer Pappband. — Titel und Verfasser fehlt. Anfang fehlt. F. 1—8 = Kap. 4, 1 Ende bis Kap. 5, 7 Anfang.

9—26 =	» 7, 4	»	»	» 11, 7	»
27—34 =	» 14, 9	»	»	» 16, 10	»
35—41 =	» 19, 5	»	»	» 21, 4	»
42—44 =	» ? 1	»	»	zur 8. Geschichte, Anfang.	
45 =	» ? 7	»	»	9.	»

Schrift: ziemlich gross, etwas flüchtig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1200, 1785.

## 8857. Spr. 1365.

119 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: fleckig, schmutzig, defect. F. 5 fast durchgerissen. F. 54 und 59 lose. — Papier: gelblich, glatt, dünn. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt so (f. 1<sup>a</sup>): السبع سموات الي منتهي العرش فنظر لا يركعون موسي الي ملايكة السبع سموات فيبم قيام لا يركعون ابدا وفيبم رمح لا يرفعون ظبورهم ابدا وفيبم ساجود لا يرفعون روسهم ابدا غير ملايكة السماء السابعة التي

Erbanliche Betrachtungen und Geschichten.

Dieser erste Abschnitt enthält: مناجاة موسى عم

Dann folgt f. 3 <sup>b</sup>	في خلق آدم عم
5 <sup>a</sup>	في فصل الحرات 6 <sup>a</sup>
6 <sup>b</sup>	ذكر نكاح موسي بصفور بنت شعيب
7 <sup>b</sup>	ذكر ولادة النبي 9 <sup>b</sup>
10 <sup>b</sup>	في نكاح رسول الله صعم بخديجة
13 <sup>a</sup>	في نكاح رسول الله صعم بعائشة
13 <sup>b</sup>	في نكاح سليمان عم وبلقيس

14 <sup>b</sup>	في قصة عوج 15 <sup>b</sup>
17 <sup>a</sup>	ذكر مرض الحسن والحسين رضي الله عنهما
19 <sup>a</sup>	ذكر وفاة فاطمة رضي الله عنها
20 <sup>b</sup>	حديث ابي جهل
23 <sup>a</sup>	حديث نصوحا وهو من بني اسرائيل
25 <sup>a</sup>	حديث ابي شحمة
27 <sup>b</sup>	اخبار 29 <sup>a</sup> حكاية عدايل 28 <sup>b</sup> حديث مدينة سبا
32 <sup>a</sup>	قصة معاذ بن جبل في وفاة النبي صعم
38 <sup>b</sup>	قصة جبلة بن الايهم الغساني وما جري له مع عتية القراري وديف كان دخوله الي بلاد الروم وديف كان وصول صاحبه عذينة اليه على التمام والكمال
48 <sup>b</sup>	قصة العابد وولده سليمان والفصيح احمد وزوجته وكيف خانته بالتمام والكمال
56 <sup>b</sup>	قصة فضلون العابد وما وقع له مع المرأة انذي عشقته وديف كان خلاصه على يد الامام علي رة بالتمام
60 <sup>b</sup>	(في سر البسمة) جملة حكايات

Das Stück f. 48<sup>b</sup> ist in Versen, deren Halbverse sich auf einander reimen (مزدوجة). Nach f. 71 ist eine Lücke.

Hieran schliesst sich f. 72—80 ein zusammengehörender Abschnitt, in Kapitel getheilt:

72 <sup>a</sup> (Kap. 1)	باب في عقوبة عايق والديه
73 <sup>a</sup> Kap. 2	في عقوبة شارب الخمر
74 <sup>a</sup> » 3	في عقوبة الزنا
74 <sup>b</sup> » 4	في عقوبة اللواط
75 <sup>a</sup> » 5	في عقوبة آكل الربا
75 <sup>b</sup> » 6	في عقوبة المناجاة
77 <sup>a</sup> » 7	في عقوبة مانع الزكاة
78 <sup>a</sup> » 8	في عقوبة قاتل النفس بغير حق
79 <sup>b</sup> » 9	في النهي عن المزمار والمغاني

Es folgt f. 81<sup>a</sup> قصة الورد في الاكمام وانس الوجود بالتمام والكمال

ذكر والله اعلم بغيبه واحكم انه (Anfang: كان في قديم الزمان ملك عظيم الشأن يسمي الملك شامخ وكان له وزير يسمي ابراهيم وكان للوزير ابنة ... اسمها، انورد في الاكمام، من لظافتها التي)



- 91<sup>a</sup> كتاب يشتمل على مسائيل عبد الله بن سلام لذبيتنا محمد صمّم وفيها فتاوى كثيرة وعلوم غزيرة
- 99<sup>b</sup> قصة حكاية الجبل وكلامه للنبي صمّم بالتعمم والكمال
- Nach den Einleitungsworten fängt die Geschichte an: كنا جليوسا عند النبي صمّم ان اقبل بعبير يعدوه حتى وقف على عمامة رسول الله صمّم فقال له الخ
- 101<sup>a</sup> اخبار
- 102<sup>a</sup> قصة قضيب البان وما جرى له مع زوجته ومع الاسكندر بالتعمم والكمال

Diese Erzählung hört hier mit f. 119<sup>b</sup> auf, ist aber damit noch nicht zu Ende. Das Uebrige fehlt. Nach f. 117 ist eine Lücke.

In den Erzählungen sind hie und da Verse angebracht.

Die Schrift, klein, deutlich, regelmässig, vocallos, ist nach f. 48<sup>a</sup>, 90<sup>b</sup> und 102<sup>a</sup> vom J. 1137<sup>1724</sup>.

## 8858. Spr. 1210.

265 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20 × 13; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand: ziemlich unsauber und fleckig, oft ausgebleicht. Bl. 1 u. 265 von anderer Hand geschrieben. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> (und Vorrede):

### كتاب المونس

Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

### ابراهيم بن عبد الولي الاربلي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين وصلواته... وبعد فهذا كتاب نطيف يشتمل على عدة ابواب كل باب يشتمل على احاديث نبوية وعلى كلام الصحابة والتابعين والحكم والاوليا وسهيمته الخ

Dies Erbauungswerk des Çüfi İbrâhîm ben 'abd elwalî 'arbilî, wol dem 8. Jahrhd angehörig, zerfällt in eine Menge ungezählter Kapitel. Es behandelt die religiösen Pflichten und Vorstellungen, die Anforderungen der Moral und des geselligen Lebens, unter Anführung vieler Aussprüche Mohammeds und Anderer, und bezweckt, den Menschen zu rechtschaffenem Wandel anzuleiten. — Zuerst fangen alle Sätze mit Gebet (الليتم) an; dann:

- باب في اوقات اداء الف. 3<sup>a</sup>
- باب في وفاته صمّم 47<sup>a</sup>
- باب في وفاة فاطمة رآ 47<sup>b</sup>
- باب في فضل الصلوة 47<sup>b</sup>
- رضوان الله عليهم
- باب في فضل ابي بكر 48<sup>b</sup>
- باب في وفاة ابي بكر 50<sup>a</sup>
- باب في فضل عمر بن 51<sup>a</sup>
- أخطاب
- باب في وفاة عمر بن 54<sup>a</sup>
- أخطاب
- باب في فضل العلم واعلمه 16<sup>a</sup>
- باب في اوقات العلم واعلمه 19<sup>a</sup>
- باب في فضل الطيارة 22<sup>a</sup>
- باب في فضل السواك 23<sup>a</sup>
- باب في فضل الاذان 23<sup>b</sup>
- باب في فضل الصلوة 24<sup>a</sup>
- انفريضة
- باب في عبادة الصلوة 25<sup>b</sup>
- وانتمام رذوعيا وسجودا
- والخشوع فيينا
- باب في الصلوة النافلة 28<sup>a</sup>
- باب في فضل السجود 28<sup>b</sup>
- باب في فضل المساجد 29<sup>a</sup>
- باب في بقاء الارض 30<sup>a</sup>
- باب في الصيام 30<sup>b</sup>
- باب في الحج 31<sup>b</sup>
- باب في فضل الجنان 34<sup>b</sup>
- باب في فضل الجمعة 35<sup>b</sup>
- باب في الاستسقاء 36<sup>a</sup>
- باب فيه وصايا 39<sup>a</sup>
- باب في المكاتبات 40<sup>b</sup>
- باب في قولهم كيف 41<sup>b</sup>
- اصبحت وديف حانك
- باب في التنسويق 42<sup>a</sup>
- وطول الامل
- باب في فضل الصلوة 43<sup>a</sup>
- على النبي
- باب في حوضه وقبره 44<sup>a</sup>
- وشفاعته صمّم
- باب في فضل رسول الله 44<sup>b</sup>
- باب في وفاته صمّم 47<sup>a</sup>
- باب في وفاة فاطمة رآ 47<sup>b</sup>
- باب في فضل الصلوة 47<sup>b</sup>
- باب في فضل ابي بكر 48<sup>b</sup>
- باب في وفاة ابي بكر 50<sup>a</sup>
- باب في فضل عمر بن 51<sup>a</sup>
- أخطاب
- باب في وفاة عمر بن 54<sup>a</sup>
- أخطاب
- باب في فضل عثمان 55<sup>a</sup>
- ابن عفان
- باب في فضل علي بن 55<sup>b</sup>
- ابي طالب
- باب في فضل امه 56<sup>b</sup>
- محمد صمّم
- باب في التوحيد 58<sup>b</sup>
- باب في المعرفة 58<sup>b</sup>
- باب في الحقيقة 59<sup>a</sup>
- باب في القلوب 59<sup>b</sup>
- باب في العقل والحمول 60<sup>a</sup>
- باب في الدنيا 61<sup>a</sup>
- باب في النفاق 61<sup>b</sup>
- باب في اليقين 62<sup>b</sup>
- باب في الشوق 63<sup>a</sup>
- باب في محبة الله 63<sup>b</sup>
- باب في المتحامين 66<sup>a</sup>
- باب في الحب والبغض 66<sup>b</sup>
- في الله عز وجل
- باب في النظر الي الله 68<sup>a</sup>
- باب في الموعظة 68<sup>b</sup>
- باب فيه خطب 74<sup>b</sup>
- باب فيه وصايا 75<sup>b</sup>
- باب المكاتبات 77<sup>a</sup>
- باب في قولهم كيف 77<sup>b</sup>
- اصبحت وما حانك
- باب في التنسويق 78<sup>b</sup>
- وطول الامل

- باب في الشهباب<sup>b</sup> 78  
والشهبوخ
- باب في الحكمة وطرايف<sup>a</sup> 81  
الكلام
- باب في الزهد<sup>a</sup> 83
- باب في الفقر وصديق<sup>a</sup> 87  
المعيشة
- باب في فضل الجوع<sup>b</sup> 89
- باب في القناعة وغنا<sup>b</sup> 90  
النفس
- باب في التعفف عما<sup>a</sup> 93  
في ايدي الناس
- باب في ذم الدنيا<sup>a</sup> 94
- باب في مجانبة الاغنيا<sup>a</sup> 98  
والسلاطين
- باب في الهدية والبر<sup>b</sup> 99
- باب في الخس على<sup>a</sup> 100  
طلب الرزق
- باب في فضل المال<sup>b</sup> 101
- باب في دلام الصالحين<sup>a</sup> 105  
في المرض
- باب في حسن الظن<sup>a</sup> 107  
بالله
- باب في ذكر الموت<sup>b</sup> 107
- باب في الجنائز<sup>b</sup> 108
- باب في الفجور واهلها<sup>b</sup> 109
- باب في فقد الولد<sup>a</sup> 114
- باب في الرويا<sup>a</sup> 115
- باب في وصف القيمة<sup>b</sup> 116  
واسمايه
- باب في كلام مختصرين<sup>a</sup> 122
- باب في صفة جهنم<sup>b</sup> 128
- باب في سعة رحمة الله<sup>b</sup> 131
- باب في صفة الجنة<sup>a</sup> 134
- باب في صفة المؤمن<sup>a</sup> 137
- باب في النصيحة للمسلم<sup>a</sup> 139  
والرحمة وادخال
- السرور على قلبه
- باب في الحلم والعفو<sup>b</sup> 140
- باب في كراهية الغضب<sup>a</sup> 142
- باب في حسن الخلق<sup>a</sup> 143
- باب في سوء الخلق<sup>a</sup> 144
- باب في حسن الثنا<sup>b</sup> 144
- باب في الاستخاء والكبر<sup>a</sup> 145
- باب في فعل المكروه<sup>a</sup> 147  
ومواساة الاخوان
- باب في اخوان الصدق<sup>a</sup> 148
- باب في سوء الخلق<sup>b</sup> 148
- باب في الضيف<sup>a</sup> 149
- باب في بر الوالدين<sup>b</sup> 149  
وحق الوالدة
- باب في النكاح وادرام<sup>a</sup> 151  
الزوجات واليرفق  
بالمعيال
- باب في اليرفق بالمملوك<sup>a</sup> 153
- باب في اليتيم<sup>b</sup> 154
- باب في حقوق الجار<sup>a</sup> 155
- باب في القضاة والامراء<sup>b</sup> 155  
والعدل والجور
- باب في الامر بالمعروف<sup>b</sup> 158  
والنهي عن المنكر
- باب في الصمت<sup>a</sup> 159
- باب في فضل المنطق<sup>b</sup> 160
- باب فيما يكره من<sup>a</sup> 161  
الكلام
- باب في الغيبة والنميمة<sup>a</sup> 162
- باب في الاشتغال عن<sup>a</sup> 164  
عيوب الناس
- باب في غش البصر<sup>a</sup> 164
- باب في الصدق<sup>a</sup> 165  
والكذب
- باب في المرء والجدال<sup>b</sup> 165
- باب في الحسد والمبغى<sup>a</sup> 166
- باب في المهاجرة<sup>a</sup> 167
- باب في فساد الزمان<sup>b</sup> 167
- باب في صفة الغربية<sup>a</sup> 169
- باب في البدع واهلها<sup>a</sup> 170
- باب في القدرية<sup>a</sup> 171
- باب في الفتن<sup>a</sup> 172
- باب في الاستخارة<sup>b</sup> 172  
والمشورة
- باب في السلام<sup>a</sup> 173
- باب في المنفعة<sup>a</sup> 174
- باب في الضعام<sup>a</sup> 174
- باب في الخمر<sup>b</sup> 174
- باب في اللباس<sup>a</sup> 175
- باب في الصور<sup>b</sup> 176
- باب في الاسماء<sup>b</sup> 176
- باب في الطيب<sup>a</sup> 177
- باب في الحجامة<sup>a</sup> 177
- باب في الكحل<sup>a</sup> 177
- باب في تقليد الاطفا<sup>b</sup> 177
- باب في الختان<sup>b</sup> 177
- ذكر من كنس<sup>a</sup> 178  
مسجدا او اسرج  
فيه سراجا
- حديث في ذكر الله<sup>b</sup> 178  
تعاللي في الاسواق
- وصية النبي محمد<sup>b</sup> 179  
صعم نعلين بن ابي  
طالب
- باب في حب المساكين<sup>b</sup> 185
- باب في التواضع<sup>a</sup> 186
- باب في الكبر والتعجب<sup>a</sup> 188
- باب في الرياء<sup>a</sup> 189
- باب في النية والاحلاص<sup>b</sup> 190
- باب في استواء السريرة<sup>b</sup> 191  
والعلانية
- باب في الطاعة والمعصية<sup>b</sup> 192
- باب في اعمال البر<sup>b</sup> 195
- باب في المراقبة<sup>a</sup> 196
- باب في الاعتزاز بالله<sup>a</sup> 197
- باب في الذنوب<sup>b</sup> 197
- باب في الاعتراف<sup>a</sup> 200
- باب في التوبة<sup>b</sup> 201
- باب في الاستغفار<sup>b</sup> 205
- باب في الرجاء<sup>b</sup> 207
- باب في وسواس<sup>b</sup> 208  
الشيطان وعداوته
- باب في العبادة<sup>a</sup> 211
- باب في الاولياء وكراماتهم<sup>a</sup> 212
- باب في قيام الليل<sup>b</sup> 213
- باب في الخلو والعزلة<sup>a</sup> 219  
والجمول
- باب في جهاد النفس<sup>a</sup> 225  
ونهيها عن هواها
- باب في شهوات النفس<sup>b</sup> 226
- باب في الرضا بقضا<sup>a</sup> 229  
الله والتسليم لامر
- باب في الصبر على<sup>a</sup> 231  
البلاء والمصائب
- باب في شماتة الاعداء<sup>a</sup> 234
- باب في العافية<sup>a</sup> 234
- باب في شكر النعمة<sup>a</sup> 235
- باب في التوكل<sup>a</sup> 236
- باب في الشكر على<sup>a</sup> 238  
الاسلام
- باب في الخاتمة<sup>b</sup> 238
- باب في الفكرة والحزن<sup>b</sup> 239
- باب في الخوف<sup>a</sup> 241
- باب في الغشيان<sup>b</sup> 245
- باب في اليكما<sup>b</sup> 246
- باب في الضحك<sup>a</sup> 250
- باب في بكاء داود عم<sup>a</sup> 250
- باب في صفات المجتهدين<sup>a</sup> 252
- باب في طلب الخواص<sup>a</sup> 257
- باب في السؤال وكرامة<sup>a</sup> 258  
المسئلة
- باب في فضل الصدقة<sup>a</sup> 260
- باب في حب المال<sup>a</sup> 262  
وفتنتمته
- باب في وريث المال<sup>a</sup> 263
- باب في الورع وطلب<sup>b</sup> 263  
الحلال
- باب في ذكر الاسواق<sup>b</sup> 264  
والتجارب

Die Handschrift ist theils defect, theils folgen die Blätter unrichtig auf einander. Das erste Blatt der Handschrift hat gefehlt, ist aber, wie es scheint, richtig ergänzt. Nach f. 2 scheinen 5 Blätter zu fehlen; nach 5 und 13 ebenfalls je 1 Blatt. Dann folgt f. 14—101; dann fehlen 4 Blätter; dann f. 258—263; 256; 185—255; 104; dann fehlen 8 Blätter; dann 105—107. 118. 119. 121. 120. 122. 123. 108. 109. 124. 110—117. 125. 126—184. Es bleiben übrig 102 u. 103, sowie 264 u. 257. Diese werden unter den nach f. 104 fehlenden ihren Platz gefunden haben.

Der Schluss fehlt; denn das auf f. 265<sup>a</sup> von anderer Hand Hinzugesetzte ist schwerlich das Ende. Es wird daselbst der Inhalt des Werkes kurz recapitulirt.

Auffälliger Weise ist f. 38<sup>b</sup>, 3 von unten bis 42<sup>b</sup>, 7 von oben, wiederholt auf f. 75<sup>b</sup>, 3 von oben Mitte bis 78<sup>b</sup>, letzte Zeile.

Hin und wieder sind Verse beigebracht.

Das Werk, mit vielen Aussprüchen Mohammeds und seiner alten Anhänger, ist für die Sittengeschichte interessant.

Schrift: schön, klein, vergilbt, deutlich, reich vocalisirt. — Abschrift c. <sup>800</sup>/<sub>1397</sub>.

## 8859. Pet. 369.

201 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25 Z. (20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: gut. Im Anfang und am Ende der Rand etwas ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe, in einem Pappfalter mit Lederseiten. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

### كتاب مفيد العلوم ومبهد الهموم

so auch in der Vorrede f. 3<sup>b</sup> und in der Unterschrift. —

Verfasser f. 1<sup>a</sup>: القنرويني. Nach f. 132<sup>b</sup>:

أبو حامد بن عبد الحسن [بن] الشافعي الموزيني القنرويني

Anfang (nach dem Bismillāh; über demselben ein goldverziertes Frontispice) f. 1<sup>b</sup>:  
الحمد لله الذي ما للعالم سواد خلائق وصانع ولا له  
عما يريد مانع ودافع وذو ذي حاجة راجي بابه الواسع  
... وبعد فقد شيد سلطان العقل وقضى به حاكم  
الشرع ان العالم من العرش الي الثرى مرآة مملوءة  
للتناظرين وآية كاشفة للمستبصرين الخ

Ein zur Belehrung und Erbauung verfasstes Werk, alle Gebiete des Lebens berührend und

zum Nachdenken über die Flüchtigkeit des Daseins und Verwerthung desselben zu frommem Wandel und Glauben anregend, von Abū hāmid ben 'abd elmoḥsin (ben) eššāfi'ī elmawāzīnī elqazwīnī, dessen Zeit mir unbekannt ist. Es ist in 32 Bücher getheilt, deren jedes in eine Anzahl Kapitel zerfällt, deren Uebersicht f. 3<sup>b</sup>—8<sup>b</sup> steht.

1. باب f. 8<sup>b</sup> (in 9 باب) في قواعد الدين

1. باب 8<sup>b</sup> في النظر والاستدلال

1. فصل 9<sup>a</sup> في حدّه وحقيقته

2. فصل 9<sup>a</sup> عرفنا الله تعالى ان النظر دليل الي العلم ضرورة

3. فصل 9<sup>b</sup> في وجوبه

2. باب 10<sup>a</sup> في اول ما يجب على العباد المكلفين

3. باب 11<sup>a</sup> في التوحيد

4. باب 11<sup>a</sup> في نكت الائمة في التوحيد

5. باب 12<sup>b</sup> في عجائب خلق الانسان

6. باب 13<sup>b</sup> في مسئلة داخل العالم وخارجه

7. باب 14<sup>a</sup> فيما يلزم المكلف اعتقاده

8. باب 14<sup>a</sup> في فرق الامة

9. باب 14<sup>b</sup> في حكم من لم تبلغيم الدعوة

2. كتاب 15<sup>a</sup> (in 11 باب) في احكام النبوة

1. باب 15<sup>a</sup> في تفسير النبوة

2. باب 16<sup>a</sup> في الرد على البراعمة

3. باب 16<sup>b</sup> في بيان ان محمدا صعم رسول

حق ونبي صدق

4. باب 17<sup>a</sup> في شرايط المعجزة في الحقيقة

5. باب 17<sup>b</sup> في معجزاته صعم

6. باب 18<sup>a</sup> في نسب النبي صعم

7. باب 19<sup>a</sup> في اخلاق النبي صعم

8. باب 19<sup>b</sup> في مكاتبة النبي صعم

9. باب 21<sup>a</sup> في خصايص النبي صعم

10. باب 21<sup>b</sup> في حليلة النبي صعم

11. باب 22<sup>a</sup> في بيان انه رسول صادق وان رسالته

ونبوته لم تنزل

3. كتاب 22<sup>b</sup> (in 9 باب) في احكام السنة

1. باب 22<sup>b</sup> في مناظرة الانبياء عم

2. باب 23<sup>a</sup> في فرض العين

3. باب 23<sup>b</sup> في تفسير فرض الكفاية

4. باب 24<sup>a</sup> في شعار أهل الحديث  
5. باب 24<sup>b</sup> في الغرفة المناجية  
6. باب 25<sup>b</sup> في مجازية أهل السبوح وبغصيم ومودة أهل السنة  
7. باب 25<sup>b</sup> في تعظيم المصحف واحترامه  
8. باب 26<sup>a</sup> في حدم عوام المؤمنين  
9. باب 26<sup>b</sup> في ذكر الأولياء ودراماتهم  
4. باب 27<sup>a</sup> (in 10) في الغرائب  
1. باب 27<sup>a</sup> في ماحية الروح  
2. باب 28<sup>a</sup> في حقيقة العقل  
3. باب 29<sup>a</sup> في غرائب الفقه  
4. باب 30<sup>a</sup> في قوته أهدد الصراط المستقيم  
5. باب 31<sup>a</sup> في غرائب الأسماء  
6. باب 32<sup>a</sup> في سر القدر  
7. باب 32<sup>b</sup> في انقول على الحروف  
8. باب 33<sup>a</sup> في أن الثواب والعقاب للروح أم للجسد  
9. باب 33<sup>b</sup> في بيان نعمة الله تعالى على العبد  
10. باب 34<sup>b</sup> في خاصية الماء  
5. باب 35<sup>a</sup> (in 14) في الرد  
1. باب 35<sup>a</sup> في حقيقة انتعصيب  
2. باب 36<sup>a</sup> في حقيقة الكفر وأنواع الكفار  
1. باب 36<sup>a</sup> في اصناف الكفار  
2. باب 36<sup>b</sup> في دلمات تدون نفرا  
3. باب 37<sup>a</sup> في الرد على الفلاسفة لعنيم الله  
4. باب 38<sup>a</sup> في الرد على الدعوية وتم شذمة قلبلة  
5. باب 38<sup>a</sup> في الرد على الملاحدة لعنيم الله  
6. باب 39<sup>b</sup> في الرد على انطيميين  
7. باب 40<sup>a</sup> في الرد على المناجميين  
8. باب 40<sup>b</sup> في الرد على البيهون لعنيم الله تعالى  
9. باب 41<sup>b</sup> في الرد على عمدة الاوثان وعمدة البقر والحوالب من احبابنا  
10. باب 42<sup>a</sup> في الرد على اخوانهم اجوس  
11. باب 42<sup>b</sup> في الرد على البراعمة  
12. باب 43<sup>a</sup> في الرد على النصراني  
13. باب 43<sup>a</sup> في جوابات الروم  
14. باب 44<sup>b</sup> في الرد على الاباحية  
6. باب 45<sup>b</sup> (in 16) في فوايد الدين  
1. باب 46<sup>a</sup> في آفات المال  
2. باب 46<sup>a</sup> في فوايد المال  
3. باب 47<sup>a</sup> في رغبة المال والتخلف عن سمة القاتل  
4. باب 47<sup>b</sup> في انه عمل تجوز لعنة الظالمين ام لا  
5. باب 48<sup>a</sup> في انرخص بالكذب  
6. باب 48<sup>b</sup> في بيان أن الغنى الشار افضل من الفقير الصابر  
7. باب 48<sup>b</sup> في رسالة الفقراء الي النبي صعم  
8. باب 49<sup>a</sup> في مزاج النبي صعم  
9. باب 49<sup>b</sup> في محبة انفس  
10. باب 49<sup>b</sup> في بيقية اهل الشيطان  
11. باب 50<sup>a</sup> في حدم الشراب على المذهبيين  
12. باب 50<sup>b</sup> في بيان ضعام المزدنية من الحشيشة  
13. باب 50<sup>b</sup> في نظ. اخلاميين الي النساء  
14. باب 51<sup>a</sup> في حكم مانعي الزكاة  
15. باب 51<sup>a</sup> في حقوق المسلم على المسلم  
16. باب 51<sup>b</sup> في درامة الشعر  
7. باب 51<sup>b</sup> (in 17) في آداب الاسلام  
1. باب 51<sup>b</sup> في آداب التمريد  
2. باب 52<sup>a</sup> في آداب الصلاة  
3. باب 52<sup>b</sup> في آداب الزكاة  
4. باب 53<sup>a</sup> في آداب الصوم  
5. باب 53<sup>a</sup> في آداب الدعاء  
6. باب 53<sup>b</sup> في آداب قراءة القرآن  
7. باب 54<sup>a</sup> في آداب الجمعة  
8. باب 54<sup>a</sup> في آداب اكل الضعم  
9. باب 55<sup>a</sup> في آداب الشرب  
10. باب 55<sup>a</sup> في آداب المصنيف  
11. باب 55<sup>a</sup> في آداب انصيف  
12. باب 55<sup>b</sup> في آداب النوم  
13. باب 55<sup>b</sup> في آداب الخلاء  
14. باب 56<sup>a</sup> في آداب دخول الحمام  
15. باب 56<sup>a</sup> في آداب النكاح  
16. باب 56<sup>b</sup> في آداب صحة النساء وعشرتين  
17. باب 57<sup>a</sup> في آداب الجماع  
8. باب 57<sup>a</sup> (in 14) كتاب الاوراد  
1. باب 57<sup>b</sup> في معنى الدعاء  
2. باب 58<sup>a</sup> في اوراد الانبياء عم  
3. باب 58<sup>a</sup> في ورد اليوم  
4. باب 59<sup>a</sup> في صلاة المواسم  
5. باب 59<sup>b</sup> في دعوات الانبياء عم  
6. باب 60<sup>a</sup> في دعوات الاسبوع

7. باب 60<sup>b</sup> في صلوات الحاجة
8. باب 61<sup>a</sup> في أوراد الدعاء
9. باب 62<sup>a</sup> في أوراد الاولياء والسلف الصالح
10. باب 62<sup>b</sup> في أوراد السفر
11. باب 62<sup>b</sup> في الصلاة على النبي صعم
12. باب 63<sup>b</sup> في أوراد المملوك والمحراث
13. باب 63<sup>b</sup> في الاستعاذة 64<sup>a</sup> باب 14. في امانة الله 63<sup>b</sup> باب 13.
9. في المناظرات (باب 9 in) 64<sup>a</sup> كتاب 9.
1. باب 64<sup>a</sup> في منظره الله مع العبد
2. باب 64<sup>b</sup> في مناظرة النبي صعم مع انصاري
3. باب 65<sup>a</sup> في مناظرة الروح مع الجسد
4. باب 65<sup>b</sup> في مناظرة ابليس لعنه الله مع النبي صعم
5. باب 66<sup>a</sup> في مناظرة اهل القبور مع اهل القصور
6. باب 67<sup>a</sup> في مناظرة انفقراء مع الاغنياء
7. باب 68<sup>b</sup> في مناظرة العافية مع النعمة
8. باب 69<sup>a</sup> في مناظرة السخاء والبخل
9. باب 69<sup>b</sup> في مناظرة الدونة مع العقل
10. معرفة الجواهر (باب 3 in) 70<sup>b</sup> كتاب 10.
1. باب 70<sup>b</sup> في خصيبتها 70<sup>b</sup> باب 2. في معادنها
3. باب 71<sup>b</sup> في خير دخير الملوك
11. في الاقايم (باب 4 in) 72<sup>a</sup> كتاب 11.
1. باب 72<sup>a</sup> في اقليم الارض
2. باب 73<sup>a</sup> في هيئة الارض
3. باب 73<sup>b</sup> في اعظم بناء الارض
4. باب 74<sup>a</sup> في اطيب البلاد
12. معالجة الذنوب (باب 18 in) 74<sup>a</sup> كتاب 12.
1. باب 74<sup>b</sup> في معالجة خوف الخاتمة
2. باب 75<sup>a</sup> في معالجة حب الدين
3. باب 75<sup>b</sup> في علاج الغفلة
4. باب 76<sup>b</sup> في علاج شهوة الفرج
5. باب 76<sup>b</sup> في علاج نظر انعين
6. باب 77<sup>a</sup> في علاج فتور القول
7. باب 77<sup>a</sup> في علاج النذب
8. باب 77<sup>b</sup> في علاج الغيبة
9. باب 78<sup>a</sup> في معالجة الغضب
10. باب 79<sup>a</sup> في علاج الحسد
11. باب 80<sup>a</sup> في علاج البخل
12. باب 80<sup>b</sup> في علاج الحرص والطمع
13. باب 81<sup>a</sup> في علاج الجده والحشمة
14. باب 81<sup>b</sup> في علاج الدبر والعجب
15. باب 82<sup>b</sup> في علاج الرياء
16. باب 83<sup>a</sup> في علاج مذمة الخلق
17. باب 83<sup>a</sup> في علاج الخلق المذموم
18. باب 83<sup>a</sup> في احضار القلب في الصلاة
13. في حقيقة الدنيا وافتيا (باب 9 in) 83<sup>b</sup> كتاب 13.
1. باب 83<sup>b</sup> في صورة الدين واختلافها
2. باب 85<sup>a</sup> في امثلة الدنيا
3. باب 86<sup>a</sup> في شدايد الدين
4. باب 86<sup>b</sup> في المبكيات في الدنيا
5. باب 87<sup>a</sup> في حقيقة الدين
6. باب 87<sup>b</sup> في الزهد في الدنيا
7. باب 88<sup>b</sup> في سبب رغبة الناس في الدين
8. باب 88<sup>b</sup> في حدايات الناس في الدنيا
9. باب 89<sup>a</sup> في مقالات الناس في الدنيا
14. في سلوة انعقلاء (باب 8 in) 89<sup>b</sup> كتاب 14.
1. باب 89<sup>b</sup> في تسلية انعقلاء بالحوادث
2. باب 91<sup>a</sup> في مخاضية النفس
3. باب 93<sup>a</sup> في تسلية الله عباده
4. باب 94<sup>a</sup> في بيان احوال الناس اشد بلاء
5. باب 94<sup>b</sup> في تقارن الذنوب
6. باب 95<sup>b</sup> في المريض الذي يكتب ثواب عمله
7. باب 96<sup>a</sup> في تسلية النفس بمصيبة الآفات
8. باب 97<sup>a</sup> في بيان العسر واليسر
15. في الحلال والحرام (باب 14 in) 98<sup>b</sup> كتاب 15.
1. باب 98<sup>b</sup> في الحلال المطلق
2. باب 99<sup>a</sup> في الحرام المطلق
3. باب 99<sup>b</sup> في احكام اموال الحرام
4. باب 99<sup>b</sup> في اموال السلطان
5. باب 100<sup>b</sup> في جواز اكل مال الغير عند الاضطرار
6. باب 101<sup>a</sup> في تحريم اواني الذهب والفضة
7. باب 101<sup>b</sup> فيمن تحل غيبته وتحريم غيبته
8. باب 102<sup>a</sup> في بين اللعب المباح والحرام
9. باب 102<sup>b</sup> في تحريم اقتناء الكلاب
10. باب 102<sup>b</sup> في اخصاء الحيوانات
11. باب 103<sup>a</sup> في اباحة الصيود وكونه حلالا
12. باب 103<sup>b</sup> في نصب الاموال واستحقاق الغنيمه
13. باب 104<sup>a</sup> في رد المظالم والخروج عن عهدتها
14. باب 105<sup>b</sup> في الفرق بين التهدي والرشوة

16. كتاب 106<sup>a</sup> (in 13 باب) في الحقوق
1. 106<sup>a</sup> باب 1. في حق الله على العباد
  2. 106<sup>a</sup> باب 2. في حق العباد على الله
  3. 106<sup>b</sup> باب 3. في حق رسول الله صعم
  4. 106<sup>b</sup> باب 4. في حق المسلم على المسلم
  5. 107<sup>a</sup> باب 5. في حق الوالدين
  6. 107<sup>b</sup> باب 6. في حق المولودين
  7. 108<sup>a</sup> باب 7. في حق الزوج على الزوجة
  8. 108<sup>b</sup> باب 8. في حق الزوجة على الزوج
  9. 108<sup>b</sup> باب 9. في حق المماليك
  10. 109<sup>a</sup> باب 10. في حق الامراء على الرعية
  11. 109<sup>b</sup> باب 11. في حق الرعية
  12. 110<sup>b</sup> باب 12. في حقوق العلماء
  13. 111<sup>b</sup> باب 13. في حق الجار
17. كتاب 112<sup>a</sup> (in 11 باب) في المكارم والمفاخر
1. 112<sup>a</sup> باب 1. في فضيلة السخاء والجمود
  2. 113<sup>a</sup> باب 2. في اصطناع المعروف
  3. 113<sup>b</sup> باب 3. في مذمة البخل والبخيل
  4. 114<sup>b</sup> باب 4. في حكايات البخلاء
  5. 115<sup>a</sup> باب 5. في ارام العرب في الجاهلية
  6. 116<sup>a</sup> باب 6. في اجواد الاسلام
  7. 117<sup>a</sup> باب 7. في مكارم الكرام
  8. 120<sup>b</sup> باب 8. في حكايات اهل الفتوة
  9. 121<sup>a</sup> باب 9. في مكارم الاخلاق
  10. 121<sup>b</sup> باب 10. في الفتوة والبروة
  11. 122<sup>a</sup> باب 11. في حديث نعيمان
18. في غرور الانسان وعقبة الزمان (باب 24 in) 122<sup>b</sup> كتاب Vorrede 122<sup>b</sup>
1. 123<sup>a</sup> باب 1. في مقدمة الكتاب
  1. 123<sup>a</sup> باب 1. في غرور العلماء
  2. 123<sup>a</sup> باب 2. في علاج ذلك
  3. 123<sup>b</sup> باب 3. في غرور الفقهاء والقضاة
  4. 123<sup>b</sup> باب 4. في علاج ذلك
  5. 123<sup>b</sup> باب 5. في غرور الزعماء واهل الصوامع
  6. 124<sup>a</sup> باب 6. في علاج ذلك
  7. 124<sup>a</sup> باب 7. في غرور الوعاظ
  8. 124<sup>a</sup> باب 8. في علاج ذلك
  9. 124<sup>a</sup> باب 9. في غرور السلطان والامراء
  10. 124<sup>a</sup> باب 10. في علاج ذلك
  11. 124<sup>b</sup> باب 11. في غرور الوزراء والرؤساء
  12. 125<sup>a</sup> باب 12. في علاج ذلك
13. 125<sup>a</sup> باب 13. في غرور الاغنياء
14. 125<sup>a</sup> باب 14. في علاج ذلك
15. 125<sup>b</sup> باب 15. في غرور المنتسكين والفقراء
16. 125<sup>b</sup> باب 16. في علاج ذلك
17. 125<sup>b</sup> باب 17. في غرور اهل العزبة
18. 125<sup>b</sup> باب 18. في علاج ذلك
19. 126<sup>a</sup> باب 19. في غرور الغزاة والحجاج
20. 126<sup>a</sup> باب 20. في علاج ذلك
21. 126<sup>a</sup> باب 21. في غرور المستدرجين الظالمين
22. 126<sup>b</sup> باب 22. في علاج ذلك
23. 126<sup>b</sup> باب 23. في غرور العلوية من اهل الانساب
24. 126<sup>b</sup> باب 24. في علاج ذلك
19. 127<sup>a</sup> (in 7 باب) كتاب 127<sup>a</sup> في نوازل العلماء
1. 127<sup>a</sup> باب 1. في نوازل الصحابة
  2. 128<sup>b</sup> باب 2. في نوازل التابعين
  3. 129<sup>a</sup> باب 3. في نوازل اقوال الامم الشافعية
  4. 129<sup>b</sup> باب 4. في نوازل اقوال الامام ابي حنيفة
  5. 130<sup>a</sup> باب 5. في نوازل اقوال الامام مالك والامام احمد بن حنبل
  6. 130<sup>b</sup> باب 6. في نوازل مشايخ الصوفية
  7. 131<sup>b</sup> باب 7. في نوازل الحكماء
20. عشرة النساء (in 7 باب) 132<sup>b</sup> كتاب 132<sup>b</sup> في اختبار النساء وصفة الجبهة منهن
1. 132<sup>b</sup> باب 1. في صفات المذمومات
  2. 133<sup>b</sup> باب 2. في الاوقات المحمودة للندح
  3. 134<sup>b</sup> باب 3. في آداب الجمع
  4. 135<sup>a</sup> باب 4. في صبر المرأة على عدم النكاح
  5. 135<sup>a</sup> باب 5. في رد المرأة زوجها اذا لم يقم بحقيها
  6. 135<sup>b</sup> باب 6. في الغيرة
  7. 136<sup>a</sup> باب 7. في الغيرة
21. في السلطان (in 20 باب) 136<sup>b</sup> كتاب 136<sup>b</sup>
1. 137<sup>a</sup> باب 1. في بيان حاجة الانسان الي السلطان
  2. 137<sup>b</sup> باب 2. في فضيلة السلطان
  3. 138<sup>a</sup> باب 3. في خطر السلطان
  4. 139<sup>a</sup> باب 4. في الاوصاف الموجبة للسلطان
  5. 139<sup>a</sup> باب 5. في الاسباب المانعة للسلطنة
  6. 139<sup>b</sup> باب 6. في احكام الملوك
  7. 139<sup>b</sup> باب 7. في قضية عدل السلطان
  8. 141<sup>a</sup> باب 8. في التنافر في آفات جور السلطان
  9. 141<sup>b</sup> باب 9. في بيان عفو السلطان

10. باب 142<sup>a</sup> في بيان ذخائر السلطان
11. باب 142<sup>b</sup> في بيان الحكمة في قصر اعمار الملوك
12. باب 143<sup>a</sup> في بيان النهي عن الخروج على السلطان
13. باب 143<sup>b</sup> في قضية حكم امر السلطان والوزير
14. باب 144<sup>a</sup> في كراعية عمل السلطان
15. باب 144<sup>b</sup> في ادب حكمة السلطان
16. باب 144<sup>b</sup> في حكم المتطلب في البلاد اذا تغلب متغلب
17. باب 145<sup>a</sup> في بيان قتال اهل النبغى
18. باب 145<sup>b</sup> في بيان استعانة السلطان بالكفار
19. باب 146<sup>a</sup> فيما يجب على السلطان في كل سنة
20. باب 146<sup>a</sup> في عزل السلطان وحكم ذلك
22. باب 146<sup>b</sup> (in 14) في الوزارة واسرارها
1. باب 147<sup>a</sup> في فضيلة الوزارة
2. باب 147<sup>a</sup> في خطر الوزارة
3. باب 147<sup>b</sup> فيمن يصلح للوزارة
4. باب 148<sup>b</sup> في الاسباب الموجبة للوزارة
5. باب 149<sup>b</sup> في اوصاف الكمال
6. باب 149<sup>b</sup> في الموانع للوزارة
7. باب 150<sup>a</sup> في بقاء الدولة
8. باب 150<sup>b</sup> في الاسباب المنزلة للدونة
9. باب 151<sup>a</sup> في تدبير العدو
10. باب 151<sup>b</sup> في نصيحة الوزراء
11. باب 153<sup>a</sup> في مواعظ الحكماء
12. باب 154<sup>a</sup> فيما تختص عقوبته
13. باب 156<sup>a</sup> في وظيف الوزراء
14. باب 156<sup>a</sup> في التولية
23. باب 157<sup>a</sup> (in 22) في التنوير
1. باب 157<sup>a</sup> في ايام آدم ومن بعده من الانبياء عم
2. باب 157<sup>a</sup> فيمن ولي صغيروا ومن ولي وخلع
3. باب 157<sup>b</sup> في المعمرين
4. باب 157<sup>b</sup> في الموالي وضايف الانفق
5. باب 157<sup>b</sup> فيمن وليد لاكثر من المعنود ومن بقى في بطن امه
6. باب 158<sup>a</sup> فيمن سموا باسماء آبائهم
7. باب 158<sup>a</sup> فيمن طلب الملك ولم ينله
8. باب 158<sup>b</sup> في المؤلفة قلوبهم
9. باب 158<sup>b</sup> في كتاب النبي صعم
10. باب 159<sup>a</sup> في اعراق الانبياء عم
11. باب 160<sup>a</sup> في ذوي العاهات
12. باب 160<sup>a</sup> في عاهات الاشراف الغور
13. باب 160<sup>b</sup> في العاهات ايضا والاضافات
14. باب 161<sup>b</sup> في صناعة الاشراف
15. باب 161<sup>b</sup> في الاضافات
16. باب 162<sup>a</sup> وصي آدم للفضولي فيما لا يعنيه
17. باب 162<sup>a</sup> في احكام عاد من عظم خلقها
18. Aufschrift uebergangen.
19. باب 164<sup>a</sup> في الالقاب والكنى
20. باب 164<sup>b</sup> في الامثال
21. باب 165<sup>a</sup> في دود الفز ودود الخنز
22. باب 165<sup>b</sup> في يوم البسوس
24. باب 165<sup>b</sup> (in 6) في سير الملوك
1. باب 165<sup>b</sup> في اخبار الملوك المتقدمين
2. باب 167<sup>b</sup> في سياسة الملوك للرعية
3. باب 168<sup>b</sup> في آداب الجلوس
4. باب 168<sup>b</sup> في الحجاب
5. باب 169<sup>a</sup> في ارسال الرسل
6. باب 169<sup>b</sup> في تولية العمال
25. باب 170<sup>a</sup> (in 15) في الحرب ومسايفة الملوك
1. باب 170<sup>a</sup> في آداب الحرب
2. باب 170<sup>b</sup> في بيان الحرب المحظور من المباح
3. باب 170<sup>b</sup> في آداب الحصار
4. باب 171<sup>a</sup> في اوصاف السلاح
5. باب 171<sup>b</sup> في حيل الحروب
6. باب 172<sup>a</sup> في نسخة كتاب اسدندر النبي دارا بن دارا
7. باب 172<sup>b</sup> في حيلة الكمين صاحب الخزم
8. باب 172<sup>b</sup> في مراتب الجند
9. باب 173<sup>a</sup> في بيان اول الحرب الذي وقع في اندنيا
10. باب 173<sup>b</sup> في حيلة فتح القلعة
11. باب 173<sup>b</sup> في بناء قلعة لا يقدر احد على عدمها
12. باب 173<sup>b</sup> في دفع الفيلة
13. باب 173<sup>b</sup> في صفة لبوس ولائمة لا تعمل فيها السهام ولا الرماح
14. باب 173<sup>b</sup> في صفة الساجون
15. باب 174<sup>a</sup> في سبابة السيوف والسلاح

26. باب 174<sup>a</sup> (باب 8) في التعمير وغيره  
 1. باب 174<sup>a</sup> في اصول الروب  
 2. باب 174<sup>b</sup> في روية الانسان واعضائه  
 3. باب 176<sup>b</sup> في روية الضئاع  
 4. باب 176<sup>b</sup> في الفل والطيرة  
 5. باب 177<sup>a</sup> في مذاعب الحج في انفل  
 6. باب 177<sup>a</sup> في سؤال المعتزلة في الروب  
 7. باب 177<sup>b</sup> في فلع الاثر من التيب  
 8. باب 178<sup>a</sup> في اختلاجات الاعضاء
27. باب 179<sup>a</sup> (باب 14) عجائب البلدان  
 1. باب 179<sup>a</sup> في عجيب التاربخ  
 2. باب 180<sup>a</sup> في عجيب الارض  
 3. باب 180<sup>a</sup> في عجائب المدين الستة  
 4. باب 182<sup>a</sup> في خاصية البلدان  
 5. باب 182<sup>a</sup> في عجائب الدنيا  
 6. باب 182<sup>b</sup> في عجيب البحر  
 7. باب 183<sup>a</sup> في عجيب الانبار  
 8. باب 183<sup>b</sup> في عجيب الدنيا  
 9. باب 184<sup>a</sup> في عجائب الاحجار  
 10. باب 184<sup>b</sup> في المعراج 184<sup>b</sup> باب 11. في الملاحم  
 12. باب 185<sup>b</sup> في عجيب قضاء الله تعالى  
 13. باب 185<sup>b</sup> في فتح المعدن  
 14. باب 186<sup>a</sup> في عجيب خراب البلاد
28. باب 186<sup>b</sup> (باب 5) في الخواص  
 1. باب 186<sup>b</sup> في خواص المعدنيات  
 2. باب 187<sup>a</sup> في علاج كل ارض وبثية  
 3. باب 187<sup>b</sup> في علاج البهي والبعوض  
 4. باب 188<sup>a</sup> في السم 188<sup>a</sup> باب 5. في تطايف الضب 188<sup>a</sup> باب 4.
29. باب 188<sup>a</sup> (باب 5) في المناظرات  
 1. باب 188<sup>a</sup> في مناظرة النبي صعم مع وفد حبران  
 2. باب 188<sup>b</sup> في حمو النصراري  
 3. باب 188<sup>b</sup> في فضايح مذهبيهم  
 4. باب 190<sup>b</sup> في شبيههم الاولي  
 5. باب 191<sup>b</sup> في سؤالات الاخرية
30. باب 192<sup>a</sup> (باب 10) في المياه  
 1. باب 192<sup>a</sup> في مصانح الباه ومفسداته  
 2. باب 192<sup>a</sup> فيما يصر بالياه  
 3. باب 192<sup>b</sup> فيما ينفع المياه  
 4. باب 192<sup>b</sup> في المعاجيب
5. باب 192<sup>b</sup> في صفة المعجون اللولوي  
 6. باب 193<sup>a</sup> في ذر اطلى الذي يظلى على الاحليل  
 7. باب 193<sup>a</sup> في علاج العاقر  
 8. باب 193<sup>a</sup> في الآفات الملاحفة للانسان عند الجمح  
 9. باب 193<sup>b</sup> في قنص شيوعه الجماع  
 10. باب 193<sup>b</sup> في الادوية المذخرة للمنى  
 31. باب 193<sup>b</sup> (باب 13) في الجياد  
 1. باب 193<sup>b</sup> في صفة وجوب الجياد  
 2. باب 194<sup>b</sup> في ديفية الجياد  
 3. باب 194<sup>b</sup> في اظهار دين الله تعالى  
 4. باب 195<sup>a</sup> في ثواب اجهديين والغزاة  
 5. باب 195<sup>b</sup> في حقيقة الجياد  
 6. باب 196<sup>a</sup> في بيان دار الحرب  
 7. باب 196<sup>a</sup> في اصناف الدغار  
 8. باب 196<sup>a</sup> في نقص عهد الاسم  
 9. باب 196<sup>b</sup> في جواز التعريض بغنل المعاهديين  
 10. باب 196<sup>b</sup> في آداب الجياد  
 11. باب 197<sup>a</sup> في شرط التزيمة  
 12. باب 197<sup>a</sup> في شرط الامان  
 13. باب 197<sup>a</sup> في مجازاة ابليس مع الملوك والائواد
32. باب 198<sup>a</sup> (باب 8 in) في غنم آخر الزمن  
 1. باب 198<sup>a</sup> في اشراط الساعة  
 2. باب 198<sup>b</sup> في حوادث آخر الزمن  
 3. باب 198<sup>b</sup> في وقت تمنى الموت  
 4. باب 199<sup>a</sup> في قوله صعم الاخير شة  
 5. باب 199<sup>b</sup> في احوال الناس  
 6. باب 199<sup>b</sup> في خبر عاد وثمود  
 7. باب 200<sup>a</sup> في الوقايح والعظايح  
 8. باب 200<sup>b</sup> في فتنة الخوارج
- Schluss f. 201<sup>a</sup> mit 3 Versen, dem عمر بن  
 الحذب beigelegt, deren letzter (Basit):  
 صرًا اقول ابن ملعونين ملتفت  
 من نسل ابليس بل قد دان شيطاننا
- Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, fast  
 vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Der Text  
 in rothen Strichen eingerahmt. — Abschrift im J. 1113  
 Gom. I (1701) von عبد الحس بن عمر (f. 132<sup>b</sup>).
- Arabische Folierung; dabei ist f. 155 ungezählt geblieben.  
 Die Inhaltsangabe ist bei vielen Büchern vorangestellt.  
 Die Angabe der Zahl der einzelnen Bücher fehlt häufig.  
 HKh. VI 12639.



## 8860. Mq. 295.

313 u. 4 Bl. 8vo, 17 Z. (20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 14; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub><sup>sm</sup>). — Zustand: am Rande (besonders am oberen) fast durchgehends fleckig; nicht recht fest im Einband. — Papier: gelb, einige Blätter strohgelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel fehlt: s. Anfang. Verfasser fehlt: s. unten.

Aufang f. 1<sup>b</sup>: أما بعد حمد الله الكريم المتعالي: والصلوة على نبيه محمد وآله خير آل دعائي الحاجة التي أن أدت روضة العلماء ونزهة الفضلاء فرايت فيها من المسائل المتناسية والاختيار المنوافية والحكايات اللائقة فاخذت من كل باب ما كان أيسر في انصبت وذلك اعظم الشرف فلهذا دعائي سوفقتي فيما قصدت به فإنه نعم الموفون

Dies ist das ganze Vorwort. In der Unterschrift f. 312<sup>a</sup> steht der Titel etwas abweichend so: تم كتاب روضة العلماء وزهرة انفتلاء وجنة العظماء وفردوس الكبراء ويستبان الغمراء والادباء الفتلاء. In diesem erweiterten Titel ist das Wort *زهرة* unrichtig und verschrieben für *ونزهة*.

Der Verfasser ist nach We. 348:

الحسين بن يحيى التردويستنى أبو علي

HKh. III 6659 nennt den Namen ebenso, aber mit dem Zusatz: البخاري التردويستنى الممتعنى Die Lebenszeit des Elhosein ben jahijā *ozzendaweisati* abū 'alī ist mir unbekannt.

Das vorliegende Werk scheint, nach den Angaben bei HKh., ein Auszug zu sein, aber von ihm selbst gemacht.

Dies Erbauungswerk zerfällt in 98 Kapitel, deren kurze Angabe auf den Vorblättern c u. d in je 2 Columnen steht.

1. في فضل العلماء والفقهاء 3<sup>a</sup> باب 2. في فضل انعام 1<sup>b</sup> f. 1. باب
3. في زهد العلماء وبعدهم عن انسلطن 5<sup>a</sup> باب
4. في فضل من علم وزهد القرآن وقراه بنفسه 6<sup>b</sup> باب
5. فيما يجب على انعام ان يستعمل اولاً 8<sup>a</sup> باب 5. ثم يعلم غيره
6. في فضل لا اله الا الله محمد رسول الله 15<sup>b</sup> u. 11<sup>b</sup> باب
7. في انصبة على الشدة 17<sup>a</sup> باب
8. في خوف الخاتمة والخروج من الدنيا 23<sup>a</sup> باب 8. باي حالة يكون

9. باب 25<sup>b</sup> في خوف الخاتمة
10. باب 29<sup>a</sup> في ترك الذنوب تخافة الله تعالى
11. باب 31<sup>a</sup> في تقويت الامر اني الله تعالى
12. باب 33<sup>b</sup> في اخوف من فعرات الجنة
13. باب 36<sup>a</sup> في منادي الموتى او ندامتهم
14. باب 37<sup>b</sup> في رفع الحاجة اني الله تعالى
15. باب 41<sup>a</sup> في اصلاح النفس والقلب
16. باب 43<sup>a</sup> في ذكر علماء السوء والقراء
17. باب 45<sup>b</sup> في الورع وذكر الورعين
18. باب 47<sup>a</sup> في محبة الله تعالى
19. باب 49<sup>b</sup> في فضل الصلوة على النبي صعم
20. باب 52<sup>a</sup> في شرف النبي
21. باب 54<sup>b</sup> في النجاة من النار بشفاعته
22. باب 58<sup>b</sup> في وزر من اذني مسلماً وفضل من احسن اني
23. باب 62<sup>a</sup> فيما يحب لنفسه ويحب للناس
24. باب 64<sup>b</sup> في فضل الوضوء والطهارة
25. باب 68<sup>a</sup> في ذابيل الوضوء
26. باب 70<sup>a</sup> في فضل من اتى وسمع الاذان واجابه
27. باب 73<sup>a</sup> في فضل من سمع الاذان واجابه
28. باب 76<sup>a</sup> في فضل التكبيرة الاولى في اى وقت يدرك
29. باب 79<sup>a</sup> في الصلوة وفضلها
30. باب 83<sup>a</sup> في الوفاق والخشوع في الصلوة
31. باب 85<sup>b</sup> في فضل الجماعة ووزر من تردى
32. باب 89<sup>a</sup> في فضل من صلى النطوع في الليالي
33. باب 91<sup>a</sup> في فضل السجود
34. باب 93<sup>b</sup> في فضائل السجود
35. باب 98<sup>b</sup> في وزر من احر الصلوة عن وقتها
36. باب 100<sup>b</sup> في وزر من مشي بالنميمة
37. باب 105<sup>b</sup> في وزر من اعتاب الصائم
38. باب 109<sup>a</sup> في الاجتناب عن الشبهات والحرام وارضاء الخصم
39. باب 113<sup>a</sup> في تهيباً اجابة ملك الموت وذكر ملك الموت في كل حال
40. باب 118<sup>b</sup> في سكرات الموت ومن لزمت عند الموت
41. باب 129<sup>a</sup> في ذكر الموت انصاً
42. باب 130<sup>b</sup> في صفة القبر والتزود اليه
43. باب 134<sup>b</sup> في سؤال المنكر والنكير في القبر
44. باب 137<sup>b</sup> في انصبة علي النميمة وفضل كتمانها
45. باب 141<sup>a</sup> في الوفاء بالعهد والوعد واليمين



ben mohammed ben moh. hen moh. ben mahimud elmanbigi mir unbekannt ist, der aber, wegen Spr. 882, 1 „Abschrift“, vor dem J. 800/1397 gelebt haben wird. — Sie beginnen hier so: قال بعض السلف لو لا مصايب الدنيا لوردنا القيمة مفالييس وما احسن ما قبل الشاعر  
 المرء رهون مصايب ما تنفضي حتى يوسد جسمه في رمسه

Behandelt die verschiedenen Unfälle, die Eimen treffen können, und enthält allerlei Trostgründe aus dem Qorān, Aussprüchen Mohammeds und erbaulichen Geschichten Verschiedener. Hauptsächlich benutzt ist ابو الفرج ابن الجوزي.

Das Werk zerfällt in Kapitel, z. B.

باب في اليكاه علي المصيبة 33<sup>b</sup>  
 باب فيمن مات له طفل رضيح انه يكمل رضاعه في الجنة 38<sup>a</sup>  
 und in eine Anzahl (ungezählter) z. B. فصل فيمن اصيب بفقد ثلثة من الاولاد او ولدتين 36<sup>b</sup>  
 فصل في انصبر والرضي 39<sup>a</sup> — او ولد واحد،  
 الخامس تعلقها به يوم بعثت 40<sup>b</sup> Schluss f. 40<sup>b</sup>:  
 الاجساد وهو ادمل تعلقها به ولا يشبه لما قبله من انواع التعلق ابنته ان هو تعلق لا يقبل البدن موتا ولا نوم ولا فسادا والله اعلم

F. 41<sup>a</sup> Aussprüche frommen u. erbaulichen Inhaltes; 41<sup>b</sup> Aussprüche Mohammeds in Betreff der Moscheen und ihrer hohen Bedeutung für die Moslimen. Dies Stück (und vielleicht auch f. 41<sup>a</sup>) ist entlehnt dem ابن الجوزي des بستن انواع عظم.

8862. Pm. 10.

1) S. 1—205.

291 Seiten 8<sup>vo</sup>, 17—19 Z. (18½ × 14; 14—16 × 9½<sup>cm</sup>). Zustand: im Rücken und am Rande oft ausgebessert; im Ganzen ziemlich unsauber und fleckig, besonders in der 2. Hälfte. — Papier: gelb, ziemlich dünn und glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel auf der ungezählten Seite vor S. 1 von ganz neuer roher Hand:

كتاب روضة العلماء

Derselbe ist entnommen der Unterschrift S. 205, wo freilich mehr auch nicht steht. Verfasser fehlt.

Dies Erbauungswerk zerfällt in 40 Kapitel und enthält eine Zusammenstellung von Aussprüchen des Qorān, dann besonders Mohammeds, aber auch Späterer; dazu einige Ge-

schichten. Die Uebersicht der Kapitel wird S. 1 voraufgeschickt. Dann folgt sofort 1. Kapitel; eine Einleitung ist nicht vorhanden.

1. S. 2 في فضل قول لا اله الا الله  
 2. 9 في فضل طلب العلم  
 3. في فضل القرآن 20 باب 4. في فضل العمل بالعلم 15 باب  
 5. 25 في فضل مجالس العلماء  
 6. 28 في حق ابوالدين على الولد  
 7. 34 في حق الولد على الوالد  
 8. 37 في حق الزوج على الزوجة  
 9. 39 في حق المرأة على الزوج  
 10. 42 في حق ائجار  
 11. 46 في النهي عن مخالطة السلاطين  
 12. 51 في الصدقة وما فيها من الفضل  
 13. 57 في فيما يدفع الصدقة  
 14. 62 في التشفقة على العيال  
 15. 65 في الرعية على ملك اليمين  
 16. 68 في الاحسان انبي انيتيم  
 17. 72 في النجس عن الزناء  
 18. 76 في النجس عن اهل الزناء  
 19. 80 فيما جاء من المظالم  
 20. 84 فيما جاء في الذنوب  
 21. 88 فيما جاء في الرحمة والشفقة  
 22. 91 باب 23. في خوف من الله  
 24. 100 فيما جاء في التوبة  
 25. 107 في آفة الكسب والحذر من الحرام  
 26. 114 في فضل إطعام الطعام وحسن الخلق  
 27. 117 في هول الموت وشدته  
 28. 139 في عذاب الفير  
 29. 143 في اعمال يوم القيامة وافراغها  
 30. 150 في زجر شراب الخمر 160 باب 31. في صفة الجنة  
 32. 164 في النجس عن الغيبة  
 33. 169 في النجس عن التهمة  
 34. 173 في النجس عن الكبر  
 35. 178 في النجس عن الاحتكار  
 36. 180 في النجس عن الضحك  
 37. 185 في حفظ اللسان 189 باب 38. في كظم الغيظ  
 39. 193 في الحرس وطول الامل  
 40. 197 في فضل من سقى مسلما شربة  
 Dann noch 201: باب في كلام النبي يدون الرجل به كافرا

Schluss S. 204: وكذلك لو قال شرب الخمر حلال ودع قول من يقول اننا حرام نفر، وقع الختم والانتباه والله اعلم بالصواب وانبه المراجع والمآب . . . الليم لا تتردنا فردا وانت خير الموارثين تمت

Schrift: nicht ganz gleichmässig; im Ganzen ziemlich gross, kräftig und gleichmässig, stellenweise flüchtiger, bisweilen etwas vocalisirt. S. 88. 89. 100. 101 von ähnlicher Hand ergänzt. — Abschrift vom J. 1176 Rabī I (1762). — Nicht bei HKh.

## 8863. Pet. 248.

I) f. 1—106<sup>a</sup>.

113 Bl. 4<sup>to</sup>, 17 Z. (21<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz reinlich, auch am Rande, besonders oben, fleckig, und im Rücken (in der vorderen Hälfte) wasserfleckig. — Papier: gelblich, stark, glatt — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. f. 1<sup>a</sup>:

كتاب صلاح الارواح والطريق الي دار الفلاح  
لدين الجوزي

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي تفرد بالعزة والبطء وتوحد بالنعمة والخيبة . . . أما بعد فهذا كتاب نفسي وأرجو أن شاء الله أن يكون بعدي للمسلمين أن رحمة الله قريب من المحسنين هذا كتاب أنتزود لدار الآخرة قبل الله تعالي وما تقدموا لانفسكم من خير تجودوه عند الله الخ

Ein Erbauungswerk, auf Traditionen gestützt und in ungezählte Kapitel getheilt. Ein Plan des Werkes ist in dem Vorworte nicht angegeben. Der Verfasser hat es zunächst für sich geschrieben, hofft aber, dass es auch den übrigen Gläubigen ein Proviand für das Jenseits sein werde. Dass der obige Verfasser nicht richtig angegeben, ist bei Pm. 468 erwiesen.

Das Werk ist in Bücher, mit der Unterabtheilung Kapitel getheilt. Diese Buchangabe fehlt zu Anfang (f. 2<sup>a</sup>).

f. 2<sup>a</sup> باب فضل الوضوء 2<sup>b</sup> باب فضل الصلوة  
3<sup>a</sup> باب فضل الجمعة ويومها  
3<sup>b</sup> باب الامر بالحفاضة على الصلوة والترهيب عن اصاعتها  
4<sup>b</sup> باب الترغيب في الصلوة النافلة  
5<sup>a</sup> باب فضل الحج 6<sup>b</sup> باب فضل الصيام 5<sup>b</sup> باب فضل الزكوة  
7<sup>a</sup> باب التقوي وفعل الخير

11<sup>b</sup> باب ما يندجى من احوال يوم القيمة  
12<sup>b</sup> باب فضل الذكر  
16<sup>a</sup> باب فضل الصلوة على النبي صعم  
17<sup>b</sup> باب الزهد 23<sup>a</sup> باب الاخلاص 20<sup>b</sup> باب المجاهدة  
25<sup>a</sup> باب القناعة 27<sup>b</sup> باب فضل الكرم  
28<sup>b</sup> باب ذكر الموت والنتي عن طول الامل  
30<sup>a</sup> باب نزول الموت على من انتهي اجله  
32<sup>b</sup> باب دفن العبد في الارض التي خلق منها  
33<sup>b</sup> كتاب كلام انقبر  
34<sup>b</sup> باب شان الميت في القبر  
37<sup>a</sup> باب في عذاب القبر  
38<sup>b</sup> باب في الاستحباب الدفن بازاء الصالحين  
39<sup>a</sup> باب ما ينفع الميت في قبره زيادة على عمله  
40<sup>a</sup> كتاب الفتن واشراط الساعة  
41<sup>a</sup> فصل في تحريم قتل المومن بغير حق  
41<sup>b</sup> باب قول النبي صعم 42<sup>b</sup> باب علامات الساعة  
43<sup>a</sup> باب رفع العلم من علامات الساعة  
43<sup>b</sup> باب قول النبي صعم  
44<sup>b</sup> باب خروج النبي من علامات الساعة  
45<sup>a</sup> باب خروج الدجال من علامات الساعة  
48<sup>a</sup> باب خروج ياجوج وماجوج من علامات الساعة  
49<sup>b</sup> باب خروج الدابة من علامات الساعة  
50<sup>a</sup> باب طلوع الشمس من مغربها من علامات الساعة  
51<sup>b</sup> باب خراب الدنيا وقيام الساعة  
53<sup>a</sup> باب يفتنى العباد ويبقى الملك لله الواحد القهار  
54<sup>a</sup> فصل جاء في الحديث ذكر اليمين والشمال  
54<sup>b</sup> كتاب البعث والتشور  
56<sup>a</sup> فصل في بيان ارض الخشر  
64<sup>a</sup> باب قوله تعالي واذا الصحف نشرت  
66<sup>a</sup> باب قوله تعالي واما من اوتي كتابه بيمينه  
71<sup>b</sup> باب قول الله تعالي ونضع الموازين القسط ليوم القيامة  
72<sup>a</sup> فصل في بيان وزن الاعمال  
73<sup>b</sup> باب قول الله تعالي انا اعطيناك الكوثر  
75<sup>a</sup> باب الجواز على الصراط  
78<sup>a</sup> باب سعة رحمة الله تعالي وشفاعة الملائكة والانبياء والمومنين بعضهم لبعض  
84<sup>a</sup> باب قوله تعالي وسيق الذين كفروا الي جهنم زمرا

- 85<sup>a</sup> كتاب صفة جيمم وما أعد الله فيها لأعدائه من  
انواع العذاب  
85<sup>b</sup> باب قوله تعالى لها سبعة أبواب لكل باب  
منهم جزء مقسوم  
86<sup>b</sup> باب شدة العذاب على أهل المعاصي وخروج  
الموحدين من النار بقضل الله  
89<sup>a</sup> باب عذاب الأخلايين  
93<sup>b</sup> باب قوله تعالى وسبق الذين اتقوا ربهم إلى الجنة زمراً  
95<sup>a</sup> كتاب صفة الجنة وما أعد الله فيها لأحبائه  
من النعيم الدائم  
98<sup>b</sup> باب قول الله تعالى ومساكن طيبة في جنات عدن  
99<sup>a</sup> باب قول الله تعالى وزوجناهم حور عين  
101<sup>a</sup> باب قول الله تعالى وفأبواب مما يتخيمون  
ولحم طير مما يشتهون  
102<sup>b</sup> باب نهار الجنة  
103<sup>a</sup> باب قول الله تعالى ونديننا مزيد

Schluss f. 106<sup>a</sup>: ان يدخلنا الجنة فثربين  
سالمين من غير سبق حسنة ويفعل ذلك بوالدينا  
ومشائخنا واهلنا واحبابنا وسائر المسلمين والمسلمات  
والمؤمنين والمؤمنات بمنه وكرمه انه ارحم الراحمين  
وصلى الله على سيدنا محمد وآله وصحبه اجمعين

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, vocallos.  
Stichwörter u. Ueberschriften roth (auch roth überstrichen).  
Bl. 1—5 zum Theil ähnlich ergänzt, aber einiges enger und  
kleiner, anderes meistens grösser. — Abschrift c. 1100<sup>1688</sup>  
(genauer 1095<sup>1684</sup>: s. bei Pet. 248. 2). — Nicht bei HKh.

F. 1<sup>a</sup> die Vorzüglichkeit des Wissens und  
Lernens nach einer Tradition erörtert von  
الغزنوي. Von derselben Hand geschrieben wie  
f. 2; läuft quer über die Seite.

### 8864. Pm. 468.

100 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 19 Z. (21½ × 14; 17 × 10<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: die ganze Handschrift ist feucht geworden und  
daher fast überall die Dinte aufgelöst und über das Papier  
verbreitet: daher fast alle Seiten fast ganz dickfleckig  
sind. — Papier: gelb, grob, wenig glatt, stark. — Ein-  
band: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel f. 1<sup>a</sup>:

كتاب صلاح الارواح وانطربس النبي دار افلاح

Verfasser fehlt. Anfang und Schluss wie  
bei Pet. 248, 1.

Dies bei Pet. 248, 1 dem Ibn elganzī  
† 597/1201 beigelegte Werk muss von einem  
späteren Verfasser sein; bei Pet. ist der  
Anfang und der Titel von späterer Hand als  
die übrige Handschrift geschrieben, beweist  
also für die Richtigkeit des Namens gar nichts.  
F. 27<sup>a</sup> wird ein Werk des Ibn elganzī citirt, wie  
das eines Fremden: ورايت في تبصرة ابن الجوزي رحه:  
(erwähnt bei HKh. II 2387). Also muss der  
Verfasser selbst später als jener gelebt haben.  
Derselbe erwähnt f. 40<sup>b</sup> den عبد السلام  
derselbe starb 660/1262; ferner oft den القرظي  
und speciell, wie f. 59<sup>a</sup>. 68<sup>b</sup>, dessen تفسير القرآن:  
تفسير القرآن ابو عبد الله محمد بن احمد بن ابي بكر  
welcher im J. 671/1272 gestorben. Als der Ver-  
fasser schrieb, war derselbe schon todt, wie der  
Zusatz رحه beweist. So viel ist also sicher,  
dass dies Werk von einem Schriftsteller ver-  
fasst ist, der mindestens etwa 100 Jahre später  
gelebt hat als Ibn elganzī. (Am häufigsten  
werden verschiedene Werke des الغزالي citirt.)

Schrift: gross, kräftig, deutlich, vocallos (ausser auf  
B. 1 und 2). Ueberschriften roth. Die Zahl der Zeilen  
besonders zu Anfang sehr ungleich. Nach f. 27 fehlt  
1 Blatt. — Abschrift im J. 1189 Rabi' I (1775) von  
كفوف بن عبد الله بن سليمان بن عبد الله العبيدي الشافعي  
zu eigenem Gebrauch.

F. 1<sup>a</sup> enthält ein kurzes استخارة des  
القيم ان علم ، عبد انقار الجيلاني  
الغيب عندك وهو محبوب عنى

### 8865. Lbg. 577.

57 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (20¾ × 15; 16 × 10<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: ziemlich gut, doch nicht überall ganz sauber. —  
Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit  
Lederrücken. — Titel fehlt: nach der Vorrede f. 2<sup>a</sup>:

### عيون الأخبار

Anfang fehlt, Bl. 1, ist aber ergänzt:  
الحمد لله رب العالمين [والتصلاة] . . . اما بعد فقد  
الزمنى من لا يسعنى مخالفته . . . ان اصنف كتابا  
جامعا من التوحيد والتصوف واخبار الاولين ومنافعهم  
الحميدة التي  
94<sup>+</sup>

Dieser Anfang ist schwerlich richtig. Auf f. 2<sup>a</sup> heisst es: **قال المؤلف رحمه الله** وفقنا الله واياك نطاعته . . . فدنى لما نظرت في كتب المتقدمين وقرأت احاديث الاثمة المحدثين وتاملت تصانيف المصنفين الخ

Der Verfasser stellt hier, auf Grund einer ausgedehnten Belesenheit, allerlei Erbauliches und Interessantes zusammen, mit Fortlassung der Gewährsstützen. Das Werk, in mehreren ungezählten Kapiteln, enthält:

باب في اعتقاد الموحدين واثبات الربوبية واقامة f.3<sup>a</sup>  
الدليل الصحيح الواضح على ذلك  
باب في معرفة ابليس عدو الله ومحاربه 6<sup>b</sup>  
باب في ذكر التقوى 17<sup>b</sup> باب في ذكر النفس 12<sup>a</sup>  
باب في ذكر العمل والتزام طاعة الله 22<sup>a</sup>  
باب في معرفة اصول الطاعات 25<sup>b</sup>  
u. s. w.

باب في ذكر البطن وآفته 41<sup>b</sup>  
باب في ذكر الفرج وآفته ووصية نافعة 45<sup>a</sup>  
باب في ذكر الدنيا 51<sup>b</sup> باب في ذكر القلب وآفته 47<sup>b</sup>

نرجو الخلاص من هذه الغفلة: f. 54<sup>b</sup> Schluss  
فترجو الله ان يوفقنا لطاعته ويتداركنا برحمته بمنه  
ودمه، فيدا ما وجدناه من كتاب عيون الاخبار، تم

Schrift: gross, rundlich, vocallos. Uberschriften  
roth. — Abschrift im Jahre 1184 Raġab (1770) von  
احمد القادري النقشبندی الميبداني

Dies Werk ist, wie sich nachträglich herausstellt, das erste Viertel des unter No. 8417 (bis f. 42<sup>a</sup>) beschriebenen Werkes mit gleichem Titel. Der Verfasser daselbst angegeben. Der obige „Anfang“ ist gefälscht.

Dann folgt noch ein çufischer Abschnitt, der aber nicht zu dem Werke gehört, f. 54<sup>b</sup>—57<sup>b</sup>  
dass Engel auf die Entstehung des Menschen und auf seine Glieder Acht haben und dass Jeder Gott dankbar zu sein verpflichtet ist.

8866. We. 1577.

1) f. 1—228.

229 Bl. 8<sup>vo</sup>, 18 Z. (20 × 14<sup>1/2</sup>; 14—14<sup>1/2</sup> × 9<sup>cm</sup>). —  
Zustand: die ersten Blätter nicht fest im Einband; im

Ganzen unsauber und am oberen Rande wasserfleckig, auch sonst oft fleckig. Der Rand zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand:

د مكاشفة القلوب المقرب الي علام الغيوب  
للإمام الغزالي

Anfang f. 1<sup>b</sup> الحمد لله الذي احسن تدبير الكائنات وخلق الارضين والسموات وانزل الماء من المعصرات وانشأ الحب والنبات وقدر ارزاق والاقوات . . . وسميت هذا الكتاب مكاشفة القلوب واعوذ بالله من الشرك والذنوب واختصرت على مائة واحدي عشر باب ليحفظ ما فيها ارنو العلم والالباب

Dies ist bis auf etwa 2 Zeilen die ganze Vorrede; dann folgt f. 1<sup>b</sup> Mitte bis f. 4<sup>b</sup> das Inhaltsverzeichnis.

Ein paränetisches Werk in 111 Kapiteln. HKh. VI 12826 führt es unter dem Titel **مكاشفة القلوب** an, mit Angabe der Eintheilung in 111 Kapitel, aber ohne Nennung des Verfassers. S. unten.

1. في بيان الخوف، جاء في الخبر عن f.4<sup>b</sup> باب 1.  
النبي عم انه قال
2. في ذكر الخوف من الله، ذكر في تفسير 6<sup>a</sup> باب 2.  
أبي الليث رحمه الله ان لله ملائكة
3. في بيان انصر والمرضى، من اراد ان ينجو 8<sup>b</sup> باب 3.  
من عذاب الله
4. في الرياضة والشهوة انفسانية، اوحى الله 10<sup>b</sup> باب 4.  
الي موسى عم يا موسى
5. في بيان النفس وعداوة الشيطان، ينبغى 12<sup>a</sup> باب 5.  
لنعقل ان يمنع شهوة النفس
6. في بيان الغفلة، والغفلة تزيد الحسرة 13<sup>b</sup> باب 6.  
والغفلة تزيد النعمة
7. في نسيان الله والفسق والنفق، جاءت 16<sup>a</sup> باب 7.  
امراة الي الحسن البصري
8. في بيان التوبة، التوبة واجبة لكل 18<sup>b</sup> باب 8.  
مسلم ومسلمة كما قال الله
9. في الحبة، ان رجلا رأي صورة قبيحة 20<sup>b</sup> باب 9.  
في البادية
10. في بيان العشق، عن ابي بكر في قوله 21<sup>b</sup> باب 10.  
تعالني ظهر الفساد في البر والبحر

11. في الطاعة والرحمة، قال الله تعالى في كلام<sup>a</sup> 24 باب 11. قديمه قل ان كنتم تحبون
12. في ذكر ابليس وعذابه، قال الله سبحانه<sup>b</sup> 27 باب 12. وتعالى فان تولوا عرضوا عن طاعة الله
13. في بيان الامانة، روي ان ابراهيم رآي<sup>a</sup> 29 باب 13. الجنة في المنام
14. في الصلوة بالخشوع والخشوع، قال الله تعالى<sup>b</sup> 31 باب 14. في كلام قديمه ان الصلوة
15. الامر بالمعروف والنهي عن المنكر، عن<sup>a</sup> 33 باب 15. انس بن مالك رآه قل قال رسول الله
16. في عداوة الشيطان، يجب للمؤمن ان<sup>b</sup> 34 باب 16. يحب العلماء والصلحاء
17. في بيان الامانة والتوبة، حكاية عن<sup>b</sup> 38 باب 17. فضيل بن عياض عن سفيان الثوري
18. في بيان فضل الترحم، قال الله تعالى<sup>b</sup> 41 باب 18. في كلام قديمه وان الله غفوراً رحيماً
19. في بيان الخشوع في الصلوة، جاء في الخبر<sup>b</sup> 43 باب 19. ان جبرئيل عم جاء يوماً
20. في بيان الغيبة والنميمة، قال الله تعالى<sup>a</sup> 45 باب 20. في كلام قديمه ولا يغتاب بعضكم
21. في بيان الزكوة، قال الله سبحانه وتعالى<sup>a</sup> 47 باب 21. والذين هم للزكوة فاعلمون
22. في بيان الزنا، قال الله سبحانه وتعالى<sup>b</sup> 47 باب 22. والذين هم لفروجهم حافظون
23. في صلة الرحمه وحقوق الوالدين، جاء<sup>b</sup> 48 باب 23. في الخبر عن النبي عم قال لي جبرئيل
24. في بر الوالدين، من قبل رأس امه<sup>b</sup> 49 باب 24. تعظيماً لها ومشاً بين يديها تذليلاً
25. في الزكوة والبخل، قال الله تعالى في القرآن<sup>a</sup> 51 باب 25. العظيم ويفسدون في الارض
26. في طول الامل، ينبغي للعاقل ان يعبد<sup>a</sup> 52 باب 26. الله ويترك المعصية ويقصر الامل
27. في العبادة والحرام، قال رسول الله عم<sup>a</sup> 53 باب 27. البخيل من ذكرت عنده فلم يصل
28. في بيان ذكر الموت، العاقل الذي يجتنب<sup>b</sup> 55 باب 28. عن اختلاط الناس ويتوب
29. في ذكر السموات والاجناس المختلفة،<sup>a</sup> 58 باب 29. ان امرأة عابدة لها زوج منافق
30. في بيان الكرسي وبيان الملكة المقربين<sup>b</sup> 59 باب 30. والارزاق والتوكل، جاء في الخبر
31. في ترك الدنيا ودمها وفوت فاطمة رآ<sup>a</sup> 61 باب 31. قال بعض الحكماء الايام سيام
32. في ذم الدنيا، لما خرج آدم من الجنة<sup>b</sup> 63 باب 32. قال ابليس اخرجتني من الجنة
33. في فضل القناعة، قال علي كرم الله<sup>b</sup> 65 باب 33. وجهه طوبى لمن كان له عيش
34. في فضل الفقراء، قال رسول الله يدخل<sup>a</sup> 67 باب 34. الفقراء الجنة قبل الاغنياء
35. في اتخاذ الولي من غير الله وبيان العرضات،<sup>b</sup> 68 باب 35. اذا صلي المؤمن علي النبي عم
36. في النفخ والفرج والخشر من المقابر،<sup>b</sup> 70 باب 36. قال الله تبارك وتعالى في كلامه
37. في بيان العرضات والقضاء بين الخلايق،<sup>b</sup> 74 باب 37. فانظر يا اخي كيف يكون حالك
38. في بيان ذم المال، ينبغي للمؤمن ان<sup>a</sup> 76 باب 38. يعبد الله تعالى ويخاف من عذاب
39. في الاعمال والميزان وعذاب النار، قال الله<sup>b</sup> 77 باب 39. سبحانه وتعالى في كلام قديمه
40. في فضل الطاعة، ان الجنيد لما حضر<sup>b</sup> 79 باب 40. وفاته فقال بسم الله وعقد اصبعاً
41. في الشكر، الشكر هو الطاعة لجميع<sup>a</sup> 82 باب 41. الخواص لرب الخلايق
42. في بيان الكبر، قال سبحانه وتعالى<sup>b</sup> 84 باب 42. انبكم التدائر حتى زتم المقابر
43. في تفكر الايام، قال الفقيه فالواجب<sup>b</sup> 87 باب 43. على كل مسلم عاقل الاستعداد
44. في بيان شدة الموت، جاء في الخبر<sup>b</sup> 89 باب 44. عن النبي عم انه قال
45. في بيان القبر وسؤاله، قال الله سبحانه<sup>a</sup> 92 باب 45. وتعالى ثم كلا سوف تعلمون
46. في بيان علم اليقين وغير اليقين وسؤال يوم<sup>a</sup> 94 باب 46. العرضات، قال الله تعالى كلا لو تعلمون
47. في فضل ذكر الله، قال الله سبحانه وتعالى<sup>b</sup> 95 باب 47. يا ايها الذين امنوا اذكروا الله
48. في فضائل الصلوة، وفي الخبر اذا بان يوم القيامة<sup>b</sup> 99 باب 48. في بيان عقوبات ترك الصلوة، قال الله
49. سبحانه وتعالى حافظوا على الصلوات<sup>b</sup> 101 باب 49. في بيان العرضات وعذاب جهنم، قال الله
50. تعالى ان جهنم لموعدهم اجمعين<sup>a</sup> 105 باب 50.

51. في بيان عذاب جهنم، ايها الغافلون<sup>108</sup> باب 51.  
اتخافون من شدة العرضات
52. في بيان ذر الخوف والذنب، لما ركب<sup>109</sup> باب 52.  
نوح السفينة اضطاب الامواج
53. في بيان التوبة، ينبغي للمؤمن ان<sup>112</sup> باب 53.  
يرجع من الذنوب
54. في بيان الظلم، قيل ان جبرئيل عم<sup>113</sup> باب 54.  
مر علي قصر فرعون
55. في ظلم اليتيم وقتل اولاد جعفر، ينبغي<sup>115</sup> باب 55.  
للمؤمن ان يرحم اليتام وحبيهم
56. في بيان ذر الدبر، اعوذ بالله من<sup>118</sup> باب 56.  
الشييطان الرجيم الحكمة في التبعوذ
57. في فضل التواضع والقناعة، التواضع<sup>120</sup> باب 57.  
من احسن الاخلاق
58. في بيان غرور الدنيا، جاء في الخبر<sup>122</sup> باب 58.  
ان النبي عم خرج يوما
59. في بيان ذم الدنيا، فينبغي لك ان<sup>126</sup> باب 59.  
تربي الفرج من قلبك غايبا
60. في بيان فضل الصدقة، جاء في الخبر<sup>128</sup> باب 60.  
اوحى الله تعالى الي موسى
61. في بيان حاجة اخيه المسلم، روي<sup>131</sup> باب 61.  
عن انس بن مالك رة قال
62. في بيان فضل الموضوع، عن عبد الله<sup>132</sup> باب 62.  
ابن مسعود رة قال
63. في الصلوة، فينبغي للمؤمن ان يظهر بدنه<sup>134</sup> باب 63.  
في بيان ذر انقيامة، بسم الله الرحمن
64. في بيان ذر انقيامة، بسم الله الرحمن<sup>136</sup> باب 64.  
الرحيم روي عن علي بن ابي طالب
65. في بيان صفة جهنم والميزان، وجاء<sup>138</sup> باب 65.  
في الخبر ان جبرئيل جاء
66. في الكبير والعجب، الكبير فانه آفة مهلكة<sup>140</sup> باب 66.  
اما سمعت قوله
67. في اجتناب اليتيم والظلم، فينبغي<sup>142</sup> باب 67.  
للعاقل ان يكون نفسه حليما
68. في ادل الحرام، جاء في الخبر عن النبي<sup>145</sup> باب 68.  
عم انه قال ما من احد
69. في ذر الرباء، يجب للمؤمن ان يجتنب<sup>146</sup> باب 69.  
ما نهى الله من الحرام
70. في بيان حقوق العبد، فينبغي للمؤمن<sup>149</sup> باب 70.  
ان يحفظ نفسه من النقصان
71. في ذكر اتباع الهوي والزهدي، بسم الله<sup>149</sup> باب 71.  
انس المستنسين وامان المذنبين
72. في ذكر صفة الجنة ومراتب اعليها، قال<sup>152</sup> باب 72.  
الفضيل رة اخاف من ثمانية اشياء
73. في انصبر والرضا والقناعة، قال الله تعالى<sup>154</sup> باب 73.  
واستعينوا بالصبر والصلوة
74. في فضل التوكل والرزق، فينبغي للمؤمن<sup>156</sup> باب 74.  
ان يتوكل علي الله
75. في بيان فضل المسجد وزينه وعقوبات<sup>159</sup> باب 75.  
دلام الدنيا، عن ابراهيم بن احمد دنت جالسا
76. في الرياضة وفضل اهل الكرامة، قال الله<sup>161</sup> باب 76.  
تعالى من امن بالله واليوم الآخر
77. في الايمان والنفاه، فضل صلوات ان<sup>162</sup> باب 77.  
النبي عم يذعب يوم القيامة
78. في بيان انغمية والنميمة والذد، فينبغي<sup>164</sup> باب 78.  
للمؤمن ان يحفظ نفسه من الشرك
79. في عداوة الشيطان، فضل بسم الله<sup>166</sup> باب 79.  
الرحمن الرحيم، عن انس بن مالك قال
80. في بيان الحكمة والحاسبة في العرضات،<sup>168</sup> باب 80.  
قال الفقيه رة اصل الطاعة
81. في ذر تلبيس الحق والصاوة، فضل<sup>171</sup> باب 81.  
بسم الله الرحمن الرحيم روي عن النبي
82. في فضل الصلوة مع الجماعات، قال الله<sup>173</sup> باب 82.  
سبحانه وتعالى واربعوا مع الراذعين
83. في فضل صلوة الليل، فينبغي للمؤمن<sup>174</sup> باب 83.  
ان يصلي الصلوات المعروضات
84. في عقوبة العلماء، فضل بسم الله، ان<sup>175</sup> باب 84.  
عيسى عم مر علي صيد الحيات
85. في ذر فضل حسن الخلق، قال الله<sup>178</sup> باب 85.  
تعالى كونوا زبانيين
86. في انصاحك والبيكا واللباس، كان النبي<sup>180</sup> باب 86.  
عم لا يصاحك الا تبسما
87. في فضل القرآن وفضل العلم والعالم،<sup>182</sup> باب 87.  
فضل بسم الله الرحمن الرحيم، حكاية ان  
عيسى عم مر علي قبر
88. في فضل الصلوة وفضل الزودة، قال الله<sup>184</sup> باب 88.  
تعالى اقم الصلوة ابي ان الصلوة
89. في بر الوالدين وعقوق الوالدين، قال<sup>186</sup> باب 89.  
الله تعالى تعاونوا علي البر والتقوي



90. في حق الجوار والاحسان للمساكين، 188<sup>b</sup> باب 90.  
يجب للمؤمن ان يبرّ الوالدين ويكرم  
91. في عقوبة شرب الخمر، قال الله سبحانه 190<sup>b</sup> باب 91.  
وتعالى يا ايها الذين امنوا انما الخمر  
92. في بيان معراج النبي عم، قال الله سبحانه 193<sup>a</sup> باب 92.  
وتعالى سبحانه الذي اسرى بعبده  
93. في فضائل الجمعة، حكى ان رجلا 196<sup>b</sup> باب 93.  
من العبد مات  
94. في حق الزوجة على الزوج، فينبغى 200<sup>b</sup> باب 94.  
اولا ان يستمع فضل عائشة رحا  
95. في حق الزوج والزوجة، اتت امرأة 201<sup>b</sup> باب 95.  
الي رسول الله صعم وقالت  
96. في فضل الجهاد، قال الله سبحانه وتعالى 203<sup>b</sup> باب 96.  
ولا تحسبن الذين قتلوا في سبيل الله  
97. في مكر الشيطان، ان الصحابة رضوان الله 206<sup>a</sup> باب 97.  
عليهم ذموا اذا رجعوا من جهاد الكفار  
98. في بيان السماع والشبهة، قال الله تعالى 207<sup>b</sup> باب 98.  
وذو الذين اتخذوا دينهم لعبا  
99. في البدعة والنهي، قال رسول الله عم 208<sup>b</sup> باب 99.  
من طول شاربه طول الله ندامته  
100. في فضائل رجب، قال الله سبحانه 210<sup>a</sup> باب 100.  
وتعالى يسألونك عن الشهر الحرام  
101. في فضائل شعبان، عن انس بن مالك قال 214<sup>a</sup> باب 101.  
قال رسول الله عم ان الله تعالى خلق  
102. في فضائل شهر رمضان، اوحى الله 217<sup>a</sup> باب 102.  
تعالى الي موسى يا موسى انريد  
[في فضل العبد 104.] [في فضائل ليلة القدر 103.]  
105. في فضائل ايام العشر من ذي الحجة 219<sup>a</sup> باب 105.  
الحرام، روي عن عيشة رآ  
106. في فضائل العاشوراء، عن ابن عباس رآ 219<sup>b</sup> باب 106.  
قال قال رسول الله عم من صام  
107. في فضل الصيافة والفقرا، قال النبي عم 221<sup>a</sup> باب 107.  
ما من مؤمن ياتيه ضيف  
108. في بيان الجنازة والقبر وغيرها، من حقوق 222<sup>b</sup> باب 108.  
الاسلام ان تشيع جنازتهم  
109. في الخوف وعذاب جهنم، قال الله 223<sup>b</sup> باب 109.  
تعالى وما يستوي الاعما يعنى الكافر  
[في بيان ذكر الميزان 110.]  
111. في وفاة رسول الله عم، عن ابن مسعود 226<sup>a</sup> باب 111.

Schluss f. 228<sup>a</sup>: فلما افاق قال سمعت رسول  
الله عم يقول يا فاطمة افراي منى السلام على معد  
واعلمبه انه امام العلماء يوم القيمة، تم

Schrift: ziemlich gross, gedrängt, gefällig, gleich-  
mässig, fast vocallos. Ueberschriften roth. Stichwörter  
entweder roth oder meistens schwarz und hervorstechend  
gross. Der Text in rothen Linien eingefasst. — Abschrift  
im J. 1020 Moliarram (1611).

Nach f. 219<sup>a</sup> Mitte sind 2 Kapitel (103 und 104) und  
nach f. 225<sup>b</sup> ist 1 Kapitel (110) ausgelassen.

Dies Werk ist unter obigem Titel hier dem  
Elgazzālī beigelegt. Das ist nicht richtig:  
denn es werden verschiedene Werke angeführt,  
deren Verfasser später lebt als Elgazzālī.  
Von Anderen abgesehen, wird erwähnt f. 181<sup>a</sup>  
حافظ الدين النسقى، dessen Verfasser  
† 710/1310 (720); und eben daselbst und f. 208<sup>a</sup>:  
فتاوي المزاري، welcher 827/1424 gestorben. Es  
unterliegt also keinem Zweifel, dass dies Werk  
mindestens 300 Jahre nach dem Tode des  
Elgazzālī und wahrscheinlich später abgefasst  
ist. — Die einzelnen Kapitel, deren Inhalt und  
Ueberschrift sich einige Male beinahe wieder-  
holen, beginnen gewöhnlich mit einer Qorān-  
stelle; weiterhin kommen dann Anekdoten,  
حكايه، betitelt, zum Belege der aufgestellten Ansichten.

F. 229<sup>a</sup> enthält in ziemlich grosser Schrift,  
rundlich und nachlässig, ein kurzes Gebet (دعاء)  
des دعا يوم عرفة أبو بكر الصديق und ein anderes دعا يوم عرفة.

8867. Spr. 1369.

50 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 14—15 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). —  
Zustand: einige grössere Flecken; Blatt 2 (auch 3 etwas)  
stark am Rande beschrieben. — Papier: gelb, nicht  
glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Kattun-  
rücken. — Titel fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: عن امام الشيخ الغزالي رحه  
على ما نقله في كتاب مكاشفة القلوب المقرب  
الي علام الغيوب، ما ورد عن السلف انصالح  
من الحكايات والنكت وغير ذلك والله اعلم بالصواب  
فقال رضي الله عنه (kleine Lücke) كان داود عليه  
السلام جالسا في صومعته يتلوا الزبور في الصحيفة الخ

Schluss f. 50<sup>b</sup>: فإوحى الله إليه خمس خصال: في قلبه ولودعا للجبل لأجابته أو له ما وجدت قلبه من ذكري

Das Werk bricht hier, in der Mitte der Seite, mitten im Zusammenhange plötzlich ab (die letzte Geschichte handelt von Mose): wie viel an dem Ganzen fehlt, ist nicht ersichtlich. Es führt denselben Titel wie das vorige, wird gleichfalls dem Elgazzālī beigelegt, scheint aber doch verschieden zu sein.

Der Inhalt sind erbauliche Geschichten. Im Anfang jeder neuen Geschichte ist eine kleine Lücke gelassen, um später (mit rother Dinte) hineinzuschreiben: وحكي (so ist auch oben im Anfang die kleine Lücke auszufüllen).

Schrift: ziemlich klein, dünn, regelmässig, leserlich, vocallos. — Abschrift um 1200/1785.

### 8868. Pm. 58.

139 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (21 × 16; 15½ × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich unsauber; zu Anfang der Rand wasserfleckig. Auch sonst nicht frei von Flecken, besonders zu Ende: der Rand an einigen Stellen (der letzten Blätter) ausgebessert. — Papier: gelblich, ziemlich glatt und stark. — Einband: Ppbd mit Lederrücken. — Titel u. Verfasser fehlt. Die Angabe oben am Rande f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand: سلوة أخزون تاليف ابن الجوزي ist nicht richtig. Es ist damit gemeint سلوة الخزين, welches Werk denn doch etwas anders eingerichtet ist: s. Pet. 249, 3.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup>, 1 so: أن طالبني بما أفعل طالبته بيزقى قلت: دانك تطلب رزقك في الأرض الخ

Es ist ein erbauliches Werk, auf Qorānstellen, Traditionen, Aussprüchen von Frommen und Erzählungen über sie, auch erbaulichen Gedichtstücken, gegründet und in ungezählte Kapitel eingetheilt. Der Verfasser führt aus den ersten Jahrhunderten des Islām oft bekannte Namen an; unter den spätest Lebenden, die ich darin gefunden, ist أبو حامد الغزالي f. 73<sup>a</sup>: s. unten.

باب في ذكر الله عز وجل وفضلته، قال الله تعالى f. 4<sup>a</sup>  
يا أيها الذين آمنوا

باب في الدعاء وفضلته، أحمد لله الذي أوضح الطريق<sup>10<sup>b</sup></sup>

باب في محبة الله عز وجل وفضلها، أحمد لله<sup>17<sup>b</sup></sup>  
الذي كيف الكيف

باب في الشوق إلى الله تعالى وفضلته، أحمد لله<sup>31<sup>a</sup></sup>  
الذي جعل قلوب أوليائه

باب في الحياء من الله تعالى، قال الله تعالى<sup>33<sup>a</sup></sup>  
ألم تعلم بأن الله يري

باب في التوبة وفضلها، أحمد لله الذي مد<sup>34<sup>b</sup></sup>  
أطناب خيمة سمائه

باب في الخوف من الله تعالى وفضلته، أحمد لله<sup>44<sup>b</sup></sup>  
لا يدرك كنه عظمته نظر أبصار

باب في الرجاء وفضلته، أحمد لله المتوحد بجلال البهاء<sup>52<sup>a</sup></sup>  
فصل حسن الظن بالله عز وجل، ينبغي<sup>54<sup>b</sup></sup>  
أن يكون أغلب

باب في ذكر الجنة وفضلها، أحمد لله الواحد<sup>59<sup>b</sup></sup>  
الأحد السميع البصير

باب في ذكر النار وأهلها وهولها، أحمد لله المنفرد<sup>71<sup>a</sup></sup>  
بوجوب الوجود

باب في الزهد في الدنيا وفضلته، أحمد لله الواحد<sup>82<sup>b</sup></sup>  
الصمد القادر

باب في فضل الفقر وأهله، أحمد لله الذي<sup>95<sup>b</sup></sup>  
شرف الي كل صورة

باب في انتصاف أهله، أحمد لله مطلع أقممار الاسحار<sup>101<sup>b</sup></sup>

باب في التوحيد وفضلته، قال الله تعالى واليهكم انه واحد<sup>106<sup>b</sup></sup>

باب في ذكر الموت وهوله، أحمد لله الذي<sup>117<sup>a</sup></sup>  
خلق السماء ورفعها

فصل في صفة القبر على صاحبه ان كان صالحا<sup>123<sup>b</sup></sup>

فصل قال رسول الله صعم لابي ذر يا ابا ذر القيمور الخ<sup>124<sup>b</sup></sup>

باب في احوال الاولياء عند الخروج من الدنيا،<sup>130<sup>b</sup></sup>  
أحمد لله الذي تنزهت غرايب

فصل اعلم يا حبيبي ان احوالهم في حال النزح<sup>131<sup>a</sup></sup>

باب في الرؤيا وفضلها، قال الله تعالى لهم البشري<sup>134<sup>b</sup></sup>  
في الحيوة الدنيا

Schluss f. 139: ابن ابي داود وأصحابه الخالفين  
لاهل السنة والجماعة فوقف النبي صعم بين الخلقين  
وأشار بيده الي حلقة ابن ابي داود وأصحابه فقد وكلنا  
بها قوما ليسوا بها بكافرين وأشار بيده الي الحلقة،

Das Kapitel ist damit nicht ganz zu Ende; ob das Werk überhaupt mit diesem Kapitel schliesse, ist nicht ersichtlich; also der wirkliche Schluss fehlt.

F. 107<sup>a</sup> ist angeführt: عز الدين بن عبد السلام المقدسي. Da dieser ums J. 660/1262 gestorben ist, so kann dies Werk nicht von ابن الجوزي sein, der es sonst wol verfasst haben könnte, obgleich es ein anderes sein müsste als das oben genannte.

F. 16<sup>a</sup>—17<sup>b</sup> die Glaubensqaḥide (ساحمد) (ربى طاعة) des الشيبانى, 76 Verse lang. Der Verfasser ist hier nicht genannt. S. No. 1933.

Schrift: gross, kräftig, etwas rundlich, deutlich, meistens vocallos. — Abschrift c. 1200/1785.

## 8869.

Pm. 654, 3, f. 101<sup>a</sup>—115<sup>a</sup>.

Ein paränetisches Werk in 32 Kapiteln, betitelt: مجموع الذخاير لذوي البصاير verfasst von ابن الموقت. Anfang: الحمد لله الذي قدر وقضى وحذر ونهى . . . اما بعد فلما عزمت S. No. 8483, 1.

## 8870. Lbg. 835.

136 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19 $\frac{1}{2}$  × 13 $\frac{1}{4}$ ; 14 $\frac{1}{2}$  × 8 $\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: ziemlich gut, aber die untere Ecke überall schadhaf geworden und deshalb alle Blätter mit dünnem Pflanzenpapier überzogen. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Kattunbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. fehlt.

Anfang fehlt. Die Blätter folgen so: 97—135. 1—96. Die ersten Worte f. 97<sup>a</sup>: الارض وقات سمكها ولم ينمس وحشا سكن قفرا

Zu Anfang fehlt 1 Blatt, auf welchem der Anfang des 1. Kapitels gestanden hat; dieses handelt: في فضل البسملة

2. في فضل الحمد لله رب العالمين، الحمد لله 106<sup>b</sup> باب الذي يقول اعتزافا بنعمه كل قاصد الخ

3. في فضل لا اله الا الله، الحمد لله الذي 114<sup>b</sup> باب ليس له في اسمه الاعظم قسيم الخ

4. في العرش وخلقته، الحمد لله الذي اوسع 123<sup>a</sup> باب من عرش عزته اقطارا الخ

5. في مولده صعم، الحمد لله الذي يقبل على من اقبل 131<sup>a</sup> باب 7<sup>a</sup> باب في صفته صعم

7. في فضل عمل البيت عم 17<sup>a</sup> باب 8. في فضل ابي بكر 26<sup>b</sup> باب

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

9. في الاخلاص، الحمد لله اندي من ذل 36<sup>a</sup> باب في فضل آمة محمد صعم

10. في ان علماء امتى كانبيا بنى اسراييل 50<sup>b</sup> باب

11. في فضل الحج، الحمد لله اجل مشكور 61<sup>a</sup> باب واحق محمود

12. في القيامة، الحمد لله مانح الطالبيين 69<sup>b</sup> باب رحمة وعظفا

13. في صفة النار، حدثنا ابو جعفر قال 78<sup>a</sup> باب حدثنا محمد بن عتيق . . . قال او قد

على النار الف سنة الخ

14. في صفة الجنة، الحمد لله الكريم الغفار 88<sup>a</sup> باب الخليم الستار

Schluss f. 96<sup>b</sup> (Kāmil):

وخلى احمب بمن احب ونال ما ييواه منه وكل ما يخنار

Damit mag dies Kapitel und auch das ganze Werk schliessen; es mag aber auch länger sein.

In diesem erbaulichen Werke beginnt fast jedes Kapitel mit ausführlichem Hamdullāh; weiterhin werden passende Versstücke, auch Traditionen,

Aussprüche und fromme Erzählungen beigebracht. Einzelne Kapitel sind auch in فصل

getheilt. — F. 75<sup>b</sup> u. 76 die Ausdrücke für Auferstehung.

Schrift: klein, gefällig, fast vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. 1100/1688.

Bl. 136 gehört nicht zu diesem Werke, sondern zu einem anderen erbaulichen zur Bussfertigkeit ermahnenen Werke; es handelt hier über unheiligen Wandel, und dann f. 136<sup>b</sup>:

باب في ذم من يضتر على الذنب ولا يتوب منه ولا يندم بل يقول سيغفر لي،

## 8871. We. 1113.

1) f. 1—38<sup>a</sup>.

117 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20 × 14; 16 × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: die 2. Hälfte lose Lagen; im Ganzen ziemlich unsauber. —

Papier: gelblich, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser fehlt. Anfang fehlt.

Ein dem Werke des الثعالبي — betitelt No. 8336, بيواقيت المواقيت في مدح كل شيء وذمه

ähnliches Werk, aber ausführlicher. Es ist in ungezählte Kapitel getheilt, deren jedes das Lob und den Tadel gewisser Eigenschaften behandelt. Dabei sind Aussprüche des Propheten und Anderer, besonders aber ziemlich viele Anekdoten, die diesen oder jenen Satz erläutern sollen, beigebracht. Es ist ein paränetisches Werk.

F. 1<sup>a</sup> beginnt mitten in einem Kapitel, dessen Ueberschrift etwa *مدح العقل وذم الخرس والجهل* gewesen ist, mit den Worten: *وعديته تصف فعلة فتعذر ما يكون فيها من نقص فحكم به على صاحبه، الخ* *باب في مدح الصبر والتثبت وذم العجز والتسرع*, f. 5<sup>b</sup>

قد مدح الله تعالى الصبر

*باب*، ومما نقل عن الحكيم المطربة والدمت 9<sup>b</sup>

الماثورة عن ذوي التجربة أن من قابل

Vielleicht ist die Ueberschrift des Kap.

hier ausgelassen; sie wird etwa so sein:

في مدح الاحسان وذم الكفران

*باب في [مدح] المشورة وبركتها وذم تركها ومجانبتها*, 10<sup>b</sup>

من شرف المشاورة وعموم

*باب في العدل والانصاف*, نقل الرواة اتفقت أن 14<sup>b</sup>

مالك بن انس امام دار الهجرة

*باب [في] مدح الوفا وذم الغدر*, نقل أن العباس 21<sup>a</sup>

صاحب شرطة المأمون

*باب*, نقل انس بن مالك وقال قال رسول الله صعم 29<sup>a</sup>

رايت قصورا مشرفة

*واقعة* لاحباب الغار، قال رسول الله صعم بينما 32<sup>b</sup>

ثلاثة نفر ممن كان

*قصة* الاقرع والابرس والاعمى، وصورتها على ما 33<sup>a</sup>

ورد بها لفظ النبي صعم

*صورة* سؤال رفع للشيثخ عبد الرحمن العمادي ما 33<sup>b</sup>

قول مولانا . . . فيما يفعله بعض صوفية هذا

الزيمان من الرقص في حلة الذكر والدوران الخ

*سؤال* . . . في طائفة الدرور والنيامنة . . . حل 35<sup>a</sup>

كفار أم لا وهل هم ملحقون باليهود والنصارى

. . . أم هم شر منهم الخ

Schluss f. 37<sup>a</sup>: *في زمن ولايته فله اعظم*

*السعادة واكمل الاجور لما في ذلك من اعزاز دين*

*الاسلام والانتصار لنبينا صعم وعلى آله وخبه اجمعين*

Damit ist die Beantwortung des f. 35<sup>a</sup> aufgeworfenen Fragesatzes zu Ende, aber das Werk selbst hat damit seinen Abschluss nicht gefunden.

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, deutlich und gleichmässig, vocallos. Stichwörter grösser. — Abschrift c. 1150/1737.

Von späterer Hand, gross, kräftig, unschön, steht f. 37<sup>b</sup> und 38<sup>a</sup> ein grösseres Lobgedicht auf Mohammed (20 Verse, Basit), das anfängt: *ما للقلوب سوي ذاك الحما طلب ولا العيون لها في غيره أرب* und vielleicht von *عبد الغنى النابلسي* † 1143/1730 verfasst ist. — Ausserdem noch einige kleinere Gedichtstücke.

## 8872. We. 1590.

89 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20,4 × 14; 14 × 9,2<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Blätter und Lagen; ziemlich wurmstichig gegen Ende: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederdeckel. — Titel und Verfasser fehlt, aber er steht f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand:

كتب الغريب المنقنى من كلام أهل النقى  
لاحمد بن مسري انقضى

Der Name des Verfassers ist unsicher. Er ist von noch späterer Hand nachgemalt und vielleicht gefälscht.

Anfang fehlt. Von noch späterer Hand steht f. 1<sup>b</sup> als solcher: *الحمد لله الذي جعل قلوب العارفين مباديين المتسلمين واعطاهم غاية مناهم لما اشتغلوا بحبه . . . وبعد*

Bei diesem Worte, mitten auf der Seite, hört das Stück auf, ohne mit f. 2<sup>a</sup> in Verbindung zu stehen. — Ob dies der wirkliche Anfang des Werkes sei, ist fraglich.

Die von dem Text zuerst vorhandenen Wörter sind f. 2<sup>a</sup>, 1: *قلوب الاصفياء الذين خصيم الله عز وجل بالكرامات ورتعهم على اعلى الدرجات وجعلهم ورثة الانبياء ونشر فضليم في الارض والسماء الخ*

Dies Vorwort rührt nicht von dem Verfasser selbst her, sondern von einem Freunde oder Schüler; dieser sagt, der Verf. habe seinem Werke den Titel (so wie oben angeführt) gegeben und es mit einem Gebet eröffnet.

Dasselbe beginnt f. 2<sup>a</sup> unten: *ابتداء الدعاء، اللهم انك وان انطويت عن الاسماع واختفيت عن*

الابصار فلم تدر كل الاذان بسمعها ولا الاكف بلمسها  
واستنترت في عز جلالك الخ

Der eigentliche Anfang des Werkes ist f. 11<sup>b</sup>:

اعلموا ارحمكم الله ان العلم متقدم الوجود على العمل  
وهو قبيح صورة المعلوم في نفس العالم الا انه قد يترايا  
ويثبت في النفس صورة ليس لها وجود في الحق . . .  
وان الايمان يورث العلم لانه متقدم الوجود عليه الخ

Es ist ein ausgezeichnetes paränetisches  
Werk, kurz und verständlich, mit Wärme der  
Empfindung und des Glaubens. Es ist nicht  
in bestimmte Abschnitte mit Ueberschriften ge-  
theilt; die einzelnen Hauptsätze desselben be-  
ginnen mit: واعلم ان .

Die Handschrift ist sehr defect; die Ord-  
nung der Blätter ist jetzt richtig bis auf 15  
am Ende, die nicht unterzubringen waren.

Die Hauptsätze beginnen:

- 13<sup>b</sup> واعلم ان العلم وان كان اول انقباض  
14<sup>a</sup> واعلم ان العدل اذا استكمل في الانسان  
15<sup>a</sup> واعلم ان الاختيارات لها اصلاحها قبل ان تظهر  
على الجوارح  
15<sup>b</sup> واعلم ان النعم احق شئ بدأت به في اصلاحه  
15<sup>b</sup> واعلم ان الناس في ما اتب انفسهم على خلاف ما له عليه  
16<sup>a</sup> واعلم ان الآفات انعازنة للنعم تنقسم ثلاثة اقسام  
16<sup>b</sup> واعلم ان وعظمت متى خلا مشغول باحدى ثلاث  
17<sup>a</sup> واعلم ان راس حواسك الموردة للخواطر عليك  
17<sup>b</sup> واعلم انها اخوف حواسك عليك  
18<sup>a</sup> واعلم انها قد تورثك الفتنه بالتماس الصور الفاتنة  
18<sup>b</sup> واعلم ان اشرف الحواس بعد العين التي حسوسها  
الضياء الاذن  
20<sup>b</sup> واعلم ان في قلب الدهر وما يرد منه في كل يوم  
20<sup>b</sup> واعلم انك متى ضعفت عن ملك نفسك  
20<sup>b</sup> واعلم ان المرو لا تمتنع من طالبتها  
21<sup>a</sup> واعلم ان نمل العقل حكمة الايام بانموادعة  
21<sup>a</sup> واعلم ان انهوي والطبع يدعون ايدا الى اتباع اللذات  
22<sup>b</sup> واعلم ان النفس مستعملة لثلاث قوي وهي قوة  
عقلية وقوة غضبية وقوة شهوانية  
23<sup>b</sup> واعلم ان لكل واحدة من هذه القوي  
24<sup>a</sup> واعلم ان اودد ما على الانسان المستعمل للادب  
26<sup>a</sup> واعلم ان الامور وان كانت مقدرة

- 26<sup>b</sup> واعلم ان لكل مخلوق حاجة  
واعلم ان الحرية المحضنة في الخروج عن ملك سلطان الشهوة  
27<sup>a</sup> واعلم ان الحبة الصادقة للنفس  
27<sup>a</sup> واعلم ان البلاء شعار المومن  
73<sup>a</sup> واعلم ان اول درجة اهل الولاية  
74<sup>a</sup> واعلم انك لن تكون ولي الله عز وجل  
28<sup>a</sup> واعلم ان الله عز وجل اختص التوبة النصوحة  
28<sup>a</sup> واعلم ان اصل التوبة ترك كل ذنب  
28<sup>b</sup> واعلم انه يبقى في آخر الزمان طائفة من اولياء الله  
29<sup>b</sup> باب الفرار الي الله تبرك وتعالى  
30<sup>a</sup> واعلم ان الله عز وجل وضع الدنيا على الفناء  
33<sup>a</sup> واعلم ان ملك الموت الذي وكل بك  
33<sup>b</sup> واعلم ان الدنيا يوم وليلة  
33<sup>b</sup> واعلم ان العبد اذا زهد في الدنيا  
34<sup>a</sup> واعلم ان الله عز وجل انما اراد من عباده ان يعبدوه  
35<sup>b</sup> واعلم ان اول شئ يجب عليك طلبه معرفة الله  
36<sup>b</sup> واعلم انه لا سبيل الي الوصول الي المعرفة  
37<sup>b</sup> واعلم ان الوحدة عن كبير على تطهير القلوب  
38<sup>b</sup> واعلم انه ربما كان الواحد في خلواته مشغول  
38<sup>b</sup> واعلم انه لا يعطى الله عز وجل الفضيحة  
39<sup>a</sup> واعلم ان المنزلة البينة من البراء تنولد عن الشبهات  
39<sup>a</sup> واعلم ان الله خلق الآخرة قوابها  
39<sup>b</sup> واعلم ان النفع وانص جاربان من عند الله  
40<sup>a</sup> واعلم ان راس علمك انما فاع ان تحسن ظنك  
40<sup>b</sup> واعلم انك فرد مع ربك  
40<sup>b</sup> واعلم ان الله بعث انبيك رسولا  
41<sup>a</sup> واعلم ان لله عبادا وهم لهم العقول  
43<sup>a</sup> واعلم ان العقول الموقفة الرشيد  
43<sup>b</sup> واعلم ان من شان المزيد الهارب من عذاب الله  
45<sup>b</sup> واعلم ان الله خلق الخلق ليبرحمهم  
46<sup>a</sup> واعلم ان الله وضع الانسان في اصل خلقته  
46<sup>b</sup> واعلم ان للترك والخوف مقامات يلزمك معرفتها  
49<sup>b</sup> واعلم ان اليقين على ثلاث منازل اولها يقين الاقرار  
51<sup>a</sup> واعلم انه ما من حال ولا مقام الا وله اصل وشرع  
52<sup>a</sup> واعلم ان اربعة اشياء اذا لم يكن للعبد علم بها  
54<sup>a</sup> واعلم ان الابواب الي الفطنة اربعة اولها الخوف  
54<sup>b</sup> واعلم ان النفس مجبولة علي وجود الالم  
55<sup>a</sup> واعلم ان العادة هي سر الحكماء المكتوم  
55<sup>a</sup> واعلم ان النفس لا تدعو الي خير من غير داع لها  
55<sup>b</sup>

- 55<sup>b</sup> واعلم انه اذا قبيد العبد انسى بالعلانية  
 56<sup>b</sup> واعلم ان كل عمل لله عز وجل  
 56<sup>b</sup> واعلم انما تجد للعامة بعد تحكمتها  
 56<sup>b</sup> واعلم يا اخي ان لتحكمتها وانعلماء نوابر  
 69<sup>a</sup> واعلم ان الكبير والبعي والحسد والرياء وسوء الظن  
 69<sup>b</sup> ومما اوصى لقمان لابنه انه قبل له يا بني اسس  
 لعلمك بايمان  
 70<sup>b</sup> واعلم ان اصول ما تعبد الله به اولياءه في الظاهر  
 عشرة فرايت  
 71<sup>a</sup> واعلم ان ستة اشياء من جوهر الاسلام  
 71<sup>a</sup> واعلم ان علامة الايمان  
 71<sup>a</sup> واعلم ان الشهوة روح النوى والنوى عدو الدين  
 77<sup>a</sup> واعلم ان معرفته لا تسكن في القلوب  
 78<sup>a</sup> واعلم انه ينبغي للعالم ان يعرف وجه كل قول  
 82<sup>a</sup> واعلم ان ربك وهيبك في هذه الحياة الدنيا

Schluss f. 71<sup>b</sup>: والتثانئة لا يتكلم بيواه ولا يدخل  
 في عمل لا يرضاه الله، وان قد اتينا على ما اردنا وانتبهنا  
 ان غاية التي قصدنا فلنقل الحمد لله رب العالمين  
 وصلى الله على محمد . . . واشياعه اجمعين صلاة  
 دائمة موبدة على مور انسين ودعور الداعرين متصلة  
 اني يوم الدين صلاة ترضي رب السموات والارضين،  
 Nach f. 27 folgt noch 73. 74. — Es fehlen: vor Bl. 1  
 1 Bl.; nach Bl. 12 4, 14 2, 32 2, 34 2, 38 6, 41 1. 42 4,  
 43 22, 45 6, 46 11, 48 6, 50 10. 52 6, 57 4, 72 2 Bl.  
 Im Ganzen fehlen also 89 Bl.; davon sind jedoch 15 vor-  
 handen, deren sichere Einreihung an der richtigen Stelle  
 nicht möglich war, nämlich f. 75—80; 81; 82—89; davon  
 scheint f. 75—80 in die Lücke nach f. 43, 82—89 in die-  
 jenige nach f. 50 zu gehören. Mithin fehlt fast die Hälfte  
 des Werkes.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, fast vocallos.  
 Stichwörter roth. — Abschrift e. <sup>900</sup> 1434. — Collationirt.  
 Unter obigem Titel nicht bei HKh.

F. 72 enthält in flüchtiger, ziemlich abge-  
 blasster und auch abgescheuerter, Schrift einige  
 Stellen aus dem احياء العلوم, darunter f. 72<sup>b</sup>:  
 فضيلة الاستغفار

### 8873. We. 1607<sup>a</sup>.

1) f. 1—58<sup>a</sup>

60 Bl. 4<sup>o</sup>, 25 Z. (25 × 17; 19—21 × 13<sup>cm</sup>). — Zu-  
 stand: ziemlich lose im Einband, nicht recht sauber, an  
 mehreren Stellen fleckig, besonders auch am unteren Rande:  
 Bl. I ausgebessert. — Papier: gelb, dick, glatt. — Ein-

band: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> oben  
 rechts (von ganz neuer Hand): كتاب درة الاهلة. Eben  
 daselbst, etwas unterhalb, halb verklebt, aber auch etwas  
 abgescheuert, von derselben Hand wie das Werk selbst:  
 كتاب بدر الاهلة

Ausführlicher steht er im Anfang. Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: كليات في هذا الكتاب سميت  
 بدر الاهلة في كثر الحجة، قوله تعالى والذين  
 يؤمنون بالغيب بالقران ويقيمون الصلوة اي يتقونها  
 بركوعها وسجودها ووضوئها وما يجب في مواقيتها من الحفظ  
 وقالت عائشة سئل رسول الله فقالوا لم سميت الصلوة صلوة  
 قال اراد الله العبد ان يكون قلبه متواصلا بذكر الله الخ

Ein Erbauungswerk, in welchem allerlei  
 religiöse Fragen kurz erörtert werden, unter  
 Bezugnahme auf Qorän- und Traditionsstellen.  
 Eine feste Eintheilung in besondere Abschnitte  
 findet eigentlich nicht statt, namentlich zuerst  
 nicht; f. 8<sup>a</sup> findet sich ein مجلس, weiterhin  
 öfters die Bezeichnung فصل, 57<sup>b</sup> noch einmal  
 ein مجلس, doch s. unten. Hauptsächlich aber  
 werden die Hauptsätze und wichtigsten Erörte-  
 rungen mit حكمة, فائدة, لطيفة, نكتة, اشارة  
 bezeichnet. Fast die ganze erste Hälfte ist  
 Arabisch, obgleich auch etwas Persisch darin  
 vorkommt (Bl. 10); die zweite jedoch, von f. 22<sup>b</sup>  
 an, ist (von den Qorän- und sonstigen citirten  
 Stellen abgesehen) fast bloss Persisch. — Von  
 dem Namen, den Umständen, der Zeit des Ver-  
 fassers des Buches ist nirgend die Rede. Aller-  
 dings steht f. 5<sup>a</sup>, 5: قال صاحب التصنيف القشيري  
 und an mehreren Stellen (6<sup>b</sup>, 12<sup>b</sup>, 14<sup>b</sup>, 16<sup>a</sup>,  
 21<sup>a</sup>, 22<sup>a</sup>): قال الشيخ القشيري; aber aus diesen  
 Anführungen ist zugleich ersichtlich, dass von  
 ihm nur die oder jene Stelle entlehnt ist. Wenn  
 aber Elqoseiri an der obigen Stelle „Verfasser“  
 genannt wird, so kann das nur bedeuten, dass  
 er Verfasser des hier zu Grunde liegenden, in  
 Auszug gebrachten, Werkes sei. Dass trotzdem  
 an mehreren Stellen steht „Elqoseiri sagt“,  
 ist so zu erklären, dass daselbst wörtliche  
 Anführungen aus dessen Schrift stattgefunden  
 haben. Elqoseiri starb im J. 465/1072 (No. 2822).

Welches Werk hier bearbeitet sei, ist fraglich; mir scheint, von allen seinen zahlreichen Schriften, dies nur der Fall sein zu können mit den *نصايف الاشارات*, vorausgesetzt dass dies nicht sein grosser Qorān-Commentar selbst sei. Dieser aber ist, ausser der allgemeinen Bezeichnung *التفسير*, betitelt: *التفسير في عام التفسير*, und hat schwerlich noch einen anderen Titel, zumal nicht einen solchen, der für einen den ganzen Qorān ausführlich behandelnden Commentar kaum passend gewesen wäre. Dazu kommt, dass der Commentar — den Ibn Hall. ed. Wüstenf. No. 404 zu den besten Werken der Art rechnet und HKh. II 3812 auf Grund dieser Angabe ebenfalls — zwar von sehr grossem Umfang gewesen sein, sich aber dennoch an den vorliegenden Text gehalten haben muss, während in dem hier bearbeiteten Werke offenbar ein Zusammenordnen des Stoffes (der im Qorān an zerstreuten Stellen sich findet) stattgefunden hat. Auch wäre die Anwendung des Persischen in solchem Maasse wie hier für den Commentar ganz unmöglich. Ich halte daher die Angabe des HKh. V 11 106, der sich ohne Zweifel auch hier auf Ibn Hallikān stützt, und das *نصايف الاشارات* für den im J. 410 verfassten Qorān-Commentar (dessen Titel *التفسير*) hält, für irrig.

Ein Auszug aus diesem Werke, dessen Titel daher rührt, weil ein grosser Theil der Erörterungen mit dem Worte *اشارات* bezeichnet ist, und darunter zugleich auch sehr viele die Bezeichnung *نظيفه* haben, mag hier vorliegen. Der Anfang desselben ist hier fortgelassen (f. 10<sup>a</sup>, 13 ist auf eine Stelle im Anfang Bezug genommen) ebenso auch der Schluss. Er beginnt hier mit allerlei auf das Gebet bezüglichen Fragen, erörtert das Gott zur Abwehr Anrufen (*التعوذ*), und die Macht und den Einfluss des Teufels, weshalb er überhaupt vorhanden sei, sein Leben so lang und das des Menschen so kurz sei etc., bespricht f. 4<sup>a</sup> das Bismillāh und das Einheitsbekenntniss und handelt f. 5<sup>a</sup>—8<sup>a</sup> über die

Qorānstelle 24, 35: Gott ist das Licht des Himmels und der Erde. Dann kommt f. 8<sup>a</sup>: *الجلس في باب علامات العارفين*, *قوله تعالي امن شرح الله صدره للاسلام*

Im Folgenden führen wir einige in dem Werke behandelten Punkte auf.

الحكمة في المعراج، على وجوه احدى لرؤية ما وعد له 12<sup>a</sup>

في فصل التصحابة، اعلم ان الله تعالي خلق آدم 13<sup>a</sup>

فصل في الطهارة، قال الله تعالي يا ايها الذين امنوا اذا قمتم 14<sup>b</sup>

فصل في انصوات الخمس، قوله تعالي ان الصلوة كانت 16<sup>a</sup>

فصل في الاذان ومن احسن قولا ممن دعا الي الله وعمل صالحا وقال انني من المسلمين ونظيره 17<sup>b</sup>

في فصل المساجد، قوله تعالي انما يعمر مساجد الله من امن 18<sup>b</sup>

قال الشيبخ النقشيري قد تكلم الحكماء في حكمة رد ال 21<sup>a</sup>  
تكلمه عما سال من رؤيته فقالوا فيها سبعة اذويل  
in 7 حكمة behandelt.

Alsdann folgt der Persische Text f. 22<sup>b</sup>, in welchem die Hauptsätze meistens mit *نظيفه* bezeichnet sind; auch hier sind einige Stücke mit *فصل* bezeichnet: f. 31<sup>a</sup> *والقمر*, *فصل في الشمس والقمر*, *فصل في الجنة* 34<sup>a</sup>, *فصل في الليل والنهار* 32<sup>b</sup>, *فصل في قصة آدم* 36<sup>b</sup>.

F. 46<sup>b</sup> folgen Legenden von Abel, Seth, Noah etc. und zuletzt von Jakob und Josef. Nun sollte f. 57<sup>b</sup> die Geschichte des Letzteren mit Zuleilā folgen, es steht aber bloss die Ueberschrift davon. Daran schliesst sich sofort ein *جلس*, der in 10 Gruppen (*فوج*) das Jüngste Gericht behandelt; er ist Arabisch u. beginnt: *جلس قوله تعالي يوم ينفخ في الصور فتذنون افواجا* *وعن معاذ بن جبل رة قال يا رسول الله اخبرني عن* *قوله تعالي ثقّل يا معاذ النح* und schliesst f. 58<sup>a</sup>: *فاولئك يبدل الله سيئاتهم حسنات وكان الله غفورا رحيما والله اعلم واحكم تمت*

Ob dieser Abschnitt wirklich auch dem Grundwerke entlehnt sei, kann fraglich erscheinen, ist jedoch nicht unmöglich. Jedenfalls ist gewiss, dass der Schluss der Legenden hier

fortgefallen ist; was weiter noch ausgelassen ist, lässt sich nicht feststellen.

Schrift: klein, gedrängt, deutlich, zum Theil blass und gelblich geworden, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. 900/1434. — Nicht bei HKh.

### 8874. Pet. 249.

#### 1) f. 3—81.

195 Bl. 8<sup>vo</sup>, 18 Z. (20<sup>3/4</sup> × 15; 14 × 8<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: im Ganzen gut; an den Ecken und dem unteren Rande fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel f. 3<sup>a</sup>:

ك" روضة انس الواعظين في ميادين العلماء  
والفقيهاء والمنتكلمين

s. unten. Verfasser f. 3<sup>a</sup> und ebenso im Vorwort:

ابوسعيد الحسن بن علي بن محمد المطوعي الواعظ

Anfang f. 3<sup>b</sup>: الحمد لله الذي لم يزل واحداً حكيماً وبالحوادث قبل وقوعها عليماً وعن تعجيل العقاب لخلق حليماً . . . قال الاستاذ ابو سعيد . . . المطوعي الواعظ انى لما رايت رغبة اهل زمانى فى علم التذكير صادقة جمعت بعون الله كتاباً فى انواعه الخ

Der Verfasser Elhasan ben 'ali ben mohammed *elmutawwa'* abū sa'id, dessen Zeit mir unbekannt ist, hatte früher ein Werk über die verschiedenen Arten des ذکر geschrieben; hier hat er ein Werk verfasst, welches allerlei geistreiche Gesichtspunkte und Andeutungen und Aussprüche enthält, die für solche Kreise, wo Lobpreisung Gottes und Ermahnung geübt wird, von Interesse sind.

Er nennt sein Werk رياض انس, weil Mohammed nach einer Tradition einen Kreis, der sich mit Lobpreisung Gottes (الذكر) beschäftigte, Auen des Paradieses (رياض الجنة) genannt habe.

Es ist eingetheilt in eine Menge (ungezählter) روضة.

روضه انس للمحبتين 7<sup>b</sup> روضة انس للعارفين 5<sup>b</sup>

روضه انس للمستعبدين بالله العظيم من 10<sup>b</sup>  
الشيطان الرجيم

روضه انس للصادقين 18<sup>b</sup> روضة انس للمخلصين 15<sup>b</sup>

روضه انس للصابرين 23<sup>b</sup> روضة انس للشاكرين 19<sup>a</sup>

روضه انس للمحسنين 28<sup>a</sup>

روضه انس للبايعين من خشية رب العالمين 33<sup>a</sup>

روضه انس للمؤمنين 41<sup>a</sup> روضة انس للمتطهرين 37<sup>a</sup>

روضه انس للمجتهدين 44<sup>a</sup>

روضه انس للمصلين على النبي 50<sup>a</sup>

روضه انس للمصلين 56<sup>a</sup>

روضه انس للمحافظين على الجماعات 61<sup>a</sup>

روضه انس للمصلين الجمعة 64<sup>a</sup>

روضه انس للحجاج 71<sup>b</sup> روضة انس للصائمين 67<sup>b</sup>

روضه انس لقتلى بسم الله الرحمن الرحيم 74<sup>a</sup>

روضه انس للمتصدقين 78<sup>b</sup>

روضه انس للفقراء الصابرين 79<sup>b</sup>

Jedes روضة beginnt damit, dass 10 dahin gehörige Kennzeichen aufgezählt werden; von f. 44<sup>a</sup> heissen dieselben درأمت. Ausserdem, nachdem die einzelnen Kennzeichen hinlänglich besprochen, werden jedesmal 10 darauf bezügliche نكتة aufgestellt; nur bei dem Abschnitt f. 18<sup>b</sup> u. 78<sup>b</sup> u. 79<sup>b</sup> ist dies unterlassen.

Schluss f. 81<sup>a</sup>: قبل جعفر اصدق . . . يا بنى ما لك تأسف على مفقود لا يردّه اليك الفوت وما لك تفرح بمونود لا يتركه فى يديك الموت، تم

In der Unterschrift steht f. 81<sup>b</sup> der vollständige und richtige Titel so:

رياض انس الواعظين فى ميادين الفقهاء  
والعلماء والمنتكلمين

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter (meistens) roth. Der Rand f. 55 (u. 56<sup>a</sup> ein wenig) ist sehr eng u. hübsch beschrieben. — Abschrift im J. 1106 Ramadan (1695) von مراد بن اصلان الغوي in Elqahira.

HKh. III 6712 (er sagt, das Werk sei in 30 روضة eingetheilt, während es hier nur 21 hat).

F. 2<sup>a</sup> enthält von späterer Hand ein kurzes Inhaltsverzeichniss der in diesem Bande enthaltenen Abhandlungen. — F. 82 leer.

### 8875. Spr. 1225.

19 Bl. Folio, 19 Z. (31<sup>1/2</sup> × 22<sup>1/2</sup>; 25<sup>1/2</sup> × 17<sup>1/2</sup>cm). — Zustand: nicht recht sauber. Die ersten 3 Blätter schlecht erhalten, viele Stellen fast ganz verwischt, einige beklebt; die letzten Blätter arg beschmutzt. — Papier: gelb, dick,



ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup> (Gold auf blauem Grunde, etwas über 3 Zoll hoch, fast 7 Zoll breit):

كتاب فيه وعظيمات وتصاديق وخطب وتهليل وتسابيح  
وحجديات وحجريات ومراثي وفراقيمات وما أشبه ذلك من فنون

Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي انشا العالم واختراعده، وايتدا شكله وابندعه، واتقن كل شيء صنعه واحكم متفرقه وجمعه، . . . قال رسول الله صعم في بعض خطبه ايها الناس اتقوا الله حق تقاته، واسرعوا الي مرضاته، وايقنوا من الدنيا بالفناء ومن الاجرة بالبقاء واعلموا واعملوا الصدقات فكانكم بالدنيا ولم تكن وبلاخرة ولم تزل، الخ

Schluss f. 19<sup>a</sup> ein Gedicht (Metrum Sari), dessen letzte 2 Verse:

عساكموا ان ترحموا مدنفا من بعدم بئدب ربح الديار  
فوالذي جمع شملي بكم ما سرتي ربكم حين سار  
تم الكتاب بحمد الله الخ

Ein Erbauungswerk, mit Anekdoten, die in die vom Titel bezeichneten Arten gehören. Viele (meist kürzere) Gedichte angeführt.

Schrift: ziemlich klein, gut und deutlich, stark vocalisirt; die Ueberschriften mit Goldschrift. — Abschrift c. 1000, 1591.

Das Werk, ähnlich dem in Spr. 1226, ist vielleicht von الشيخ الامام عبد السلام المقدسي † 660/1262, verfasst.

## 8876. Pm. 571.

33 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>2</sup>/<sub>3</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: nicht frei von Flecken, besonders zu Anfang; der untere Rand u. der Rücken etwas wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: schwarzer Lederdeckel. — Titel f. 1<sup>a</sup> von später und grober Hand:

### تفاحة التعزي وحفة المعزي

ebenso zu Ende der Vorrede f. 2<sup>a</sup>. Verfasser f. 1<sup>a</sup>: المقري. Genauer: s. Anfang.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله اللطيف الخبير المقتدر التقدير الملك العزيز الغفور العليم بذات الصدور . . . اما بعد فيقول العبد المذنب . . . على بن المقري بن عباس الشريف، اني لما اضعفنى الزمان واحال علي طوارق الحدثنان وصرفتني صروفه الي سجن الساجن الخ

Trostbuch bei Verlust von lieben Freunden, von 'Alī ben elmoqrī ben 'abbās. Eigene schmerzliche Erfahrungen haben den Verfasser zur Abfassung dieses Werkes bewogen, um sich selbst zu trösten und als ein Gedenkbuch für die Ueberlebenden. Es zerfällt in 30 تصديقات (insofern jede dieser Trostbetrachtungen mit صدق الله العظيم anfängt): eine Zahl trägt keine derselben; jeder ist das Bismillāh voraufgeschickt, nur f. 3<sup>b</sup> ein leerer Raum dafür gelassen.

Die Anfänge derselben sind:

- (1) صدق الله العظيم الذي افتتنج بعاخته سورة 2<sup>b</sup> البقرة ليتخذ من آل عمران رجلا  
(In diesem Stück kommen der Reihe nach alle Ueberschriften der Qorān-Suren vor).
- (2) صدق الله العظيم الذي قطع بالموت السنة 3<sup>b</sup> المعاندين وقمع بعاديات المنية
- (3) صدق الله العظيم الذي شرح صدور انصابيين 4<sup>b</sup> اذا نعش بعبير فباح
- (4) صدق الله العظيم الملك الفاهر الحليم الساتر 6<sup>b</sup> الرءوف خلفه
- (5) صدق الله العظيم انتواب السميع المصير الملك 7<sup>b</sup> العزيز الوهاب
- (6) صدق الله العظيم الذي تفرد بالبقاء والدوام 8<sup>b</sup> وحكم بالموت
- (7) صدق الله العظيم الذي لا اله الا هو الملك الديان 10<sup>a</sup>
- (8) صدق الله العظيم الذي اختار لنفسه البقاء 11<sup>b</sup> والدوام
- (9) صدق الله العظيم الذي انشأ اصل الانسان من تراب 13<sup>b</sup>
- (10) صدق الله العظيم الذي تردى برداء الكبرياء 16<sup>a</sup> والجلال
- (11) صدق الله العظيم الذي تقدست عن منيه 17<sup>b</sup> الخلائق دقائق صفاته
- (12) صدق الله العظيم الممتنزه عن الصحابة 19<sup>a</sup> والعوائد والوند
- (13) صدق الله العظيم وحده الكريم الذي 20<sup>b</sup> تفرد بالعر والبقاء
- (14) صدق الله العظيم الذي خضع لهيبتنه 22<sup>b</sup> الخلائق اجمعون
- (15) صدق الله العظيم الالهي القديم الباري 25<sup>a</sup> المصور له الاسماء

- صدق الله العظيم الذي احكم الامور وقدره 27<sup>a</sup> (16)  
 صدق الله العظيم المر الكريم السميع العليم 29<sup>a</sup> (17)  
 هو الله الذي لا اله الا هو  
 صدق الله العظيم وصدق رسوله النبي 30<sup>b</sup> (18)  
 الكريم ونحن على ما قال ربنا  
 صدق الله العظيم رب انبييات خالق 32<sup>a</sup> (19)  
 الارضين والسموات

Schluss f. 33<sup>b</sup>: ويشتر لنا ونكم نعيم الجنات  
 وجعلنا واياكم من المقبولين ورحم امواتنا وامواتكم  
 واموات المسلمين بمنه وجوه وكرمه وهو ارحم الراحمين

Es fehlen also 11 Abschnitte (تصدیقته).

Nicht selten kommen im Texte Gedichte  
 vor von mittlerem Umfange: sie sind ethischen  
 und religiösen Inhalts.

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. —  
 Abschrift e. 1200/1785. — Nicht bei HKh.

8877. Spr. 1991.

1) f. 1—30<sup>a</sup>.

48 Bl. Kl.-8<sup>vo</sup>, 17 Z. (15 × 10<sup>1/3</sup>; 12 × 6<sup>1/3</sup>cm). — Zu-  
 stand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt,  
 stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und  
 Klappe. — Titelüberschrift f. 1<sup>b</sup>:

### عذا كتاب اطفال المسلمين

In der Unterschrift bloss: كتاب الاطفال. Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الذي خلق الانسان  
 من صلصال دافخار وخلق الجنان من نار من نار  
 . . . وبعد فاني لما فرغت من تحصيل العلوم والفضيل  
 من الازدياء والافضل الخ

Durch den Tod seines Sohnes محمد gebeugt,  
 hat der ungenannte Verfasser zu seiner eigenen  
 Tröstung beschlossen, ein Buch zu schreiben,  
 wie es den Kindern der Gläubigen nach dem  
 Tode ergehe, und zwar in 6 Kapiteln, deren  
 Uebersicht f. 2<sup>a</sup>.

- في بيان اقوال العلماء في مقام الاطفال، 2<sup>a</sup> باب 1.  
 قال المازني اولاد الانبياء عم في الجنة بالتحقيق  
 اجماعا واما اطفال سائر المسلمين الخ  
 في بيان فائدتها لابائنا وامهاتنا، وروي 3<sup>b</sup> باب 2.  
 البخاري عن انس

- في بيان الارواح في البرزخ، وفي استحسن 7<sup>a</sup> باب 3.  
 السراجية ان الكلام في الروح  
 في زيارة القبور، وفي الشريعة ومن السنة 10<sup>a</sup> باب 4.  
 زيارة قبور المسلمين وفي الاحياء  
 في بيان تأثير الدعاء والصدقات في حق 17<sup>a</sup> باب 5.  
 الاموات، ودعاء الاحياء والاموات نفع ليم  
 خلافا للمعتولة الخ  
 في بيان فائدة الشدايد والمصائب والصبر 19<sup>b</sup> باب 6.  
 عندها، روي مسلم عن ابي سعيد

طوبى لمن رزقه الله تعالى: Schluss f. 30<sup>a</sup>:  
 القيم واليقظة من نوم الغفلة ووقفه ليتفكر في امر  
 خاتمه ونسال الله تعالى ان يجعل الله خاتمتنا في  
 خير وان يجعل آخر عمرنا مع المشارة امين يا معين  
 بحرمة محمد الامين

Schrift: kleine, gedrängte Gelehrtenhand, vocallos,  
 nicht immer deutlich. Der Text an einigen Stellen ver-  
 wischt. Für das Wort Kapitel in den Ueberschriften ist  
 Platz gelassen. — Abschrift im J. 1123 (Gom. II (1711)  
 von مصطفى بن محمد الدينى. — Nicht bei HKh.

8878. Lbg. 247.

201 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (20 × 13<sup>1/2</sup>; 14 × 8<sup>cm</sup>). — Zustand:  
 ziemlich gut; Bl. 1 und 2 unsauber und ausgebessert. —  
 Papier: gelblich, zieml. dünn, glatt. — Einband: brauner  
 Lederbd mit Klappe. — Titel fehlt: nach dem Vorwort f. 1<sup>b</sup>:

### النكت المطربة في الحكايات والطائف والنكت الممنتخبة

Am Schluss: النكت المطربة والحكايات الممنتخبة  
 Verfasser fehlt. Nach HKh.:

محمد بن زين الدين عربشاد بن محمد بن  
 شرف موسى المظفري

Es ist aber doch fraglich, ob er dies Buch meint.

Anfang fehlt, 1 Bl.; das Vorhandene be-  
 ginnt f. 1<sup>a</sup>: . . . وبعد ويقفر ويغنى . . .  
 سالتى بعض الاخوان ان اجمع نه من لطائف الاخير الخ

Eine interessante Sammlung von allerlei  
 Stellen in Vers und Prosa, erbaulichen Cha-  
 rakters. Sie hat keine Eintheilung in Ab-  
 schnitte; bisweilen kommt die Ueberschrift:  
 (oder auch) فصل (oder auch) مجلس في قوله (في آية)  
 vor, auch öfter نكتة في: gewöhnlicher ist:

Der Verfasser tritt für 'Alī ein f. 11. 29. 192. Er giebt gern synonymische Ausdrücke an, nach dem Alphabet geordnet: so 178<sup>b</sup> für محمد، 172<sup>b</sup> für Abū bekr, 177<sup>a</sup> für Qorān, 183<sup>b</sup> für القبمة، 186<sup>b</sup> für عقوبة الكافر، 180<sup>a</sup> für لا اله الا الله. In anderer Weise f. 71<sup>b</sup> Synonyma von أم; 121<sup>b</sup> über عاشورا; 27<sup>b</sup> über 29 auffällige Qorān-Ausdrücke; 146<sup>b</sup> über ظاهر; 144<sup>b</sup> über حَسَن; 143<sup>b</sup> Aufzählung von 13 Weibern, die aus Liebe gläubig geworden; 126<sup>b</sup> von den Gnadengaben der Frommen (كرامات اولياء); 145<sup>b</sup> über den Sinn von اتخذ; 194<sup>a</sup> vom Lohn im Paradiese (in alphabetischer Folge). — Das letzte Stück ist f. 200<sup>b</sup>: حديّة: يحدى أن عتبة: الغلام كان من أهل الفسق والفجور الخ

Schluss f. 201<sup>b</sup>: وهذا حال من اتاب أبي الله: لأن الله تعالى لا يضيع أجر من أحسن عملا، وهذا ما تحصل جمعه الخ

Schrift: ziemlich klein, gut, gleichmässig, vocalisirt. Stichwörter roth, auch grün und gelb. Text in rothen Strichen. — Abschrift im J. 1041 Rabi' I (1631) von رحمتان الأزعري المصري الشافعي. — Collationirt.

HKh. VI 13993.

### 8879. Lbg. 554.

20) f. 232—251.

8<sup>vo</sup>, 13 Z. (20 × 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). — Zustand etc. u. Schrift wie bei 8. — Titelüberschrift u. Verfasser:

د" جواهر القلوب لجمال السنة محمد البغوي

Anfang f. 232<sup>a</sup>: الحمد لله رب العالمين والعاقبة... قال حدثنا... جمال السنة ابو عبد الله محمد بن محمد البغوي اخبرنا ابو نصر بن احمد بن عبد الملك الخفاني عن صالح بن احمد العطار عن ابي انعباس... قال رسول الله صعم أن امتي في الامم دالقم في النجوم، الخ

Ernste Betrachtungen u. Aussprüche (مواعظ), von Mohammed ben mohammed elbagawī. Sie beginnen über das Gebet, theils von Mohammed, theils von seinen 4 Nachfolgern, theils von anderen frommen Männern. Der Verfasser spricht vom Nutzen des Gebetes, vom Schaden der Unterlassung desselben; von

den Pflichten des Hausherrn; vom Vortheil der Bildung, menschenfreundlicher Gesinnung; von Gehorsam gegen die Eltern; von Almosen-Austheilen; von Bussfertigkeit im Sterben; von Scheinheiligen; Nutzen des Unglücks und der Prüfung; Strafen für Mord. Es scheint ein späteres Werk zu sein.

Schluss f. 251<sup>b</sup>: فياجب على كل مسلم ومسلمة: التوبة من جميع الذنوب والآثام صغائر وكبائر فان الله يحب التوابين، امين، هذا ما تبسّر جمعه من كتب جواهر القلوب،

Nicht bei HKh.

### 8880. Lbg. 729.

27 Bl. 4<sup>vo</sup>, 21 Z. (24 × 16; 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt: nach der Vorrede f. 1<sup>b</sup>:

#### منهاج الهداية لأهل البداية

Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله الهادي لعباده الطالبين: بانوار كتابه المبين إلى أسرار علوم الدين... وبعد فهذا منهاج الخ

Dies Erbauungswerk, gleichsam eine Heilslehre, enthält die (ungezählten) Kapitel:

باب الأذكار	10 <sup>a</sup>	باب الايمان، قال الله 1 <sup>b</sup>
باب انصباح والمساء	11 <sup>a</sup>	تعالى انما المؤمنون
باب الجمعة والعبيدين	12 <sup>b</sup>	الذين اذا ذر الله
باب التلاوة	14 <sup>a</sup>	باب العلم والعمل، 2 <sup>a</sup>
باب الذكر والدعاء	14 <sup>b</sup>	قال الله تعالى انما
باب انصوم والصدقة	16 <sup>a</sup>	يخشى الله من عباده
باب الحج	17 <sup>b</sup>	باب الوضوء 3 <sup>a</sup>
باب الحلال والحرام	19 <sup>b</sup>	باب الصلوة 5 <sup>a</sup>
باب الصدقة	21 <sup>a</sup>	باب الخشوع 7 <sup>a</sup>
باب الجهادة	22 <sup>b</sup>	باب الجماعة 7 <sup>b</sup>
باب الموت	25 <sup>b</sup>	باب السنن 8 <sup>b</sup>

Schluss f. 26<sup>b</sup>: قبل حلول الاجل فتدون من: أهل الاحسان المشتاقين الي لقاء الرحمن حسب الامكان والله المستعان،

Die einzelnen Kapitel zerfallen meistens in 1 oder mehrere Abschnitte (فصل). Sie stützen

sich auf Qorān und Tradition; das Ganze hat eufisches Gepräge.

Schrift: Persischer Zug, klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift im J. 1260 Gem. II (1844) von محمد عرف.

### 8881. Lbg. 223.

2) f. 138<sup>a</sup>—208.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang: قبيل ان ملك ائيند دن عنده حكيم معمر في صرب الامثال وانتصاح فقال له املك ايها الحكيم اخبرني عن العدو عل يصمر صديقا ويؤتى بدلامه الشيخ

Die Frage des Königs, ob man je seinem Feinde trauen dürfe, wird von einem weisen Manne, an den er sich gewendet, in einer Menge von Thierfabeln, ausgehend von dem Verhältniss zwischen Eulen und Krähen, erörtert. Diese Spruchweisheit im Munde der Thiere schliesst f. 208<sup>b</sup>: يجب على الملوك ان يتفقدوا في مثل هذه الامثال ويدينون ملديهم بالسياسة والتدبير ومشاورة اعد العقل والادب.

### 8882. Spr. 919.

44 Bl. 4<sup>o</sup>, c. 18 Z. (24 × 17; 19 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ohne Flecken. — Papier: gelb etwas glatt, stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> (von neuerer Hand): الجزء الاول من سنن الصالحين Genauer nach der Unterschrift:

#### سَنَنُ الصَّالِحِينَ وَسَنَنُ الْعَابِدِينَ

Verfasser f. 1<sup>a</sup> (s. unten): ابو الفتح بيارام بن موسى

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين والصلاة . . . وبعد فان اصدق الحديث نذب الله وخيب النهدي عدي سيدك محمد رسول الله وشر الامور محدثاتها وذل محدثه بدعة وذل بدعة ضلالة وذل ضلالة في النمر الشيخ

Der Anfang (Bl. 1<sup>b</sup>) ist (ebenso wie der Titel und Verfasser) von neuerer Hand ergänzt.

F. 2<sup>a</sup> beginnt in einem Abschnitte, auf welchen folgt:

f. 4<sup>b</sup> ما جاء في القصد: قال عبد الله بن شوذب كان بالبصرة قاتل الشيخ

f. 5<sup>a</sup> ما جاء في الامراء والقصد والجور والعدل، قال الله تعالى يا داود ان جعلتك ما جاء في الينيم والصغير، قال الله تعالي ان الذين يذلون اموال انبيائي

Es liegt hier der Schlussband eines Erbauungswerkes vor, wie es scheint, eines Auszuges. Der Verfasser desselben ist hier nicht angegeben, denn nicht dieser, sondern der Abschreiber heisst nach der Unterschrift: Behrām ben mūsā ben mohammed abū 'lfath ibn *seik elislām*.

ما جاء في بة انواندين، قال الله تعالي ان اشترني ولوانديك انتي المنصير

ما جاء في الرفق بالعباد والتوسعة عليهم، قال الله تعالي وما انفقتم من شيء

باب منه عند الاستخارة، قال الله تعالي ربه انا من نذرك رحمة

باب منه عند السفر، روي عن عبد الله بن سرجس انه قال كان رسول الله

باب منه عند الوداع، روي عن اسمعيل بن رافع قال كان رسول الله

باب منه عند السفر، روي عن عبد الله بن عمر انه قال اذا خرجت

باب منه عند نزول المنبر،

باب منه عند سماع اربع

باب منه عند سماع وفاة احد

باب منه في الصلاة على الميت

باب منه عند وضعه في الحفرة،

باب في الاستغفار، قال الله تعالي استغفروا ربكم انه ذن غفرا [في الذكر

ما جاء في المنذبات، روي ابن المبارك عن مالك بن انس ان وعب بن ديسن

فصول من خصب، روي عن الشعبي ان معاذ لما قدم انيمن

ما جاء في انطاعة وانعصية، قال سعيد بن جبير في قوله تعالي اذ لرونني اذ بكم

ما جاء في السريرة والعلانية، قال لعب قال موسى يا بني اسرائيل تلنسون

ما جاء في الربيا والسمعة، قال الله تعالي الذين ينفقون اموالهم

ما جاء في الامر بالمعروف والنهي عن المنكر<sup>b</sup> 39  
قال الله تعالى اقم الصلاة

ما جاء في الوصايا، قال الله تعالى وصي بها<sup>b</sup> 42  
ابراهيم بنيه ويعقوب

وقال بعضهم لا ينبغي للعالم: Schluss f. 44<sup>b</sup>  
ان ينظر جاهلا ولا لوجها فانه يجعل ذلك سبب الي  
ان يتعلم منك دون شكر، وقد قيل في ذلك وقيل  
هو لعنرة والكفر محبته لنفس المنعم، يدل اجلد . . .  
من سنن الصالحين وسنن العابدين والحمد لله رب  
العالمين والصلاة . . . الي يوم الدين

In dieser Unterschrift ist und das folgende  
von späterer Hand nachgeschrieben mit  
schwärzterer Dinte; zwischen beiden ist ein leerer  
Raum durch Ausradierung von 4—5 Buchstaben;  
wahrscheinlich hat eine Zahl daselbst gestanden.

Schrift: gross, dick, deutlich, etwas blass, wenig  
vocalisirt. Die Ueberschriften roth. — Abschrift von  
Abu'l-feteh Bihram bin Mowayy bin Muhammad, erf بابن شيبخ الاسلام  
im J. 713 Dū'lqa'da (1314).

Es sind übrigens Lücken nach Bl. 21, 26, 33, 43.  
Die oberste Zeile auf f. 27 und 34 ist gefälscht, um die  
Lücke zu verdecken. — Nicht bei HKh.

## 8883.

1) We. 237, 13, f. 62—95.

Format etc. wie bei 1.

Bruchstück, dessen Titel und Verfasser,  
Anfang (etwa 5 Blätter) und Ende fehlt.

Dies erbauliche Werk, das alphabetisch  
geordnet ist und in jedem Buchstaben 10 Sätze  
in Prosa und 10 Verse enthält, ist betitelt:  
درر الذخيرة في التوبة الخ

يوسف الكفرقوبي. Es beginnt hier im Buch-  
staben ح. — Vom Buchstaben ح beginnt das  
Prosastück: حَرَكَ سَكُون عَزِيمَتِكَ بَسِيْطِ اَنْجَعِدَةَ:  
حَدِّ عَتَابِكَ لِنَفْسِكَ مَوْصَلَةَ الِي لَذِيذِ الْمَشَاعِدَةِ الخ  
und das Versstück (Motaqārib):

حبة على غير ضرف الهدي مبات علينا يكون انوار  
Es beginnt:

Buchst. س. (Prosa): سَلِّم الِي مَوْلَاكَ بِحَمِيْلِ الرَضِي قِيَادِكَ:  
Buchst. ي. do. يَمُوْت الْمُرَّةَ بِالتَسْوِيْفِ وَيُظَنُّ اَنْهَ حَتَّى،

Es fehlt nach f. 92 1 Bl., nach 95 2 Blätter.

S. über das Werk No. 4347, 1. 4348, 1. 3319, 9.

2) We. 230, 7, f. 50<sup>b</sup>—68.

Format etc. wie bei 2. — Ueberschrift:

ديوان وَعَظٍ لَشَيْخِ مُحَمَّدِ الدَّمَشَقِيِّ

Anfang: اخواني اذكروا اليوم الموعود، وعرضكم  
على النار ذات الموقود، . . . أما بعد اخواني فقد  
تقضت ايام الهيلة وقرب حلول الميقات، وأن للعاصي  
ان يرجع الي رب الارض والسماوات، الخ

Ermahnungen des frommen Mohammed  
eddimaṣqī zur Busse und Frömmigkeit und  
Warnung vor der Welt und ihrer vergänglichen  
Lust, und vor dem Satan und seiner List.  
Es ist Prosa, von Zeit zu Zeit mit kurzen  
Gedichten untermischt. Dieselben sind hier  
nicht vollständig. Nach f. 68 fehlt das Uebrige,  
wahrscheinlich nicht viel.

## 8884. Lbg. 788.

97 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (21<sup>3/4</sup> × 15<sup>1/2</sup>; 15 × 9<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, dick, etwas  
glatt. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. —  
Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> (in der Vorrede):

بلوغ الاراب في لطائف العتَاب  
محمد بن احمد المقرئ

s. unten.

(ebenso von späterer Hand auf dem ungezählten Anfangs-  
blatt, aber mit الاراب und نُظِيف، beides falsch).

Anfang: الحمد لله الذي ليس له اول بيديه  
ولا اخر ينهيه . . . [أما بعد] قدل . . . المقرئ رحه  
هذا كتاب جمعته من جواهر من دل كتب الخ

Erbauliches Unterhaltungsbuch in 11 Ab-  
schnitten. Beginnt mit Adam und dessen Zank-  
rede (معتبة) mit dem Teufel. Alsdann:

1. في نجاة الانبياء f. 4<sup>b</sup> فصل
2. في اصطفاء المعروف واعانة المليونف 19<sup>b</sup> فصل
4. في حكم وثمرته واسبابها والعفو وحسن عقبة 29<sup>a</sup> فصل
5. في التخلص من يد الملوک وذوي 31<sup>b</sup> فصل
- الاقدار بابلغة وحسن الاعتذار
- في اخبار ساقيا التصنيف ونوادير جرعا 72<sup>a</sup> فصل
- التاليف
- في اخبار الصالحين وذو المتقين 77<sup>a</sup> فصل

Schluss f. 97<sup>a</sup>: وقال صمّع الذي لا شفيع يوم القيمة لاكثر من ذلك ومما على وجه الارض من اجر ومدبر والده اعلم تم

Der Verfasser des Werkes ist, nach der Vorbemerkung zum 11. فصل, unbekannt; sein Werk enthält nur 10 Abschnitte. Aber der oben Genannte — der f. 8<sup>b</sup> محمد بن محمد المقرئ heisst — hat das 11. فصل als Schlusswort hinzugefügt und giebt sich damit als Verfasser des Ganzen aus.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gleichmässig, nicht immer deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Die Ueberschrift und der Anfang des 3. فصل sind nicht erkennbar. Nach f. 92 fehlt etwas. — Abschrift von السيد سعيد الجابري مؤيد بيك عظم زاد في J. 1242 Raḡab (1827).

8885. Spr. 1952.

268 Bl. 4<sup>to</sup>, 19 Z. (24 × 16<sup>1/2</sup>; 14<sup>1/2</sup>–15<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup>–9<sup>1/2</sup> cm). Zustand: lose Lagen u. Blätter, hie u. da einige Flecke, im Ganzen gut. Das letzte Blatt etwas beschädigt. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: fehlt. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> (so auch f. 4<sup>b</sup> Vorrede):

الجزء الاول من ايقاظ الوجدان لمعاملة الرحمن  
لابراهيم بن محمد بن عبد الرحمن السوهراوي  
المالدي الزعري

Im Anfang und in der Unterschrift:

السوهراوي

Anfang f. 1: الحمد لله الكريم الماجد القديم الواحد المنزه عن الولد والوالد المقدس عن المشارك . . . وبعد فيقول اسير ذنوبه وخطاياها ابراهيم . . . السوهراوي . . . هذا مؤلف مبارك نفع ان شاء الله تعالى يشتمل على فصول واخبار وتفسير آيات وآثار ومواعظ واشعار وذكر الاولياء ودراماتهم وحكاياتهم ووعظياتهم وذكر محرم ورجب وشعبان وشهر الصوم والحج وزيارة سيد ولد عدنان وذكر الموت واعوانه الخ

Dies grosse Erbauungswerk des Ibrāhīm ben mohammed ben 'abd errahmān *essūhāwī* (oder *essūhāī*), zerfällt in 39 فصل und 18 خاتمة, mit Unterabtheilungen, deren Uebersicht f. 4<sup>b</sup>—16<sup>a</sup>.

1. في الاستعانة بالله من الشيطان واستطراد 16<sup>a</sup> فصل اخبار الجنان (مبحث 5 in)
2. في بسم الله الرحمن الرحيم وبعض ما 28<sup>b</sup> فصل فبينما من اجر الجسيم والفضل العظيم (فيديدة 6 in)
3. في الفاحشة وما فيها من الاسرار الظاهرة 34<sup>b</sup> فصل (فضيلة 14 in)
4. في فضل تلاوة القرآن وما اعد الله 37<sup>b</sup> فصل تعالى لقائه في الجنان (رغيبية 14 in)
5. في حمد الله وشكره ولطفه بعبده ويره 66<sup>a</sup> فصل (منهل 5 in)
6. في عجائب مخلوقات وغرائب المنوعات 77<sup>b</sup> فصل (موطن 2 in)
1. في العالم العلوي (مبحث 10 in) 77<sup>b</sup> موطن
2. في العالم السفلي (مبحث 7 in) 108<sup>a</sup> موطن
7. في ذكر الله تعالى وتواب انذاره 229<sup>a</sup> فصل وذكر اخذ العهد وتلقين الذكر وشروط المرید والشبيخ واخلاق الصوفية وادابهم وشعب الايمان شعبة وما ادخله الشيطان على صوفية زمانها (موطن 7 in)
8. في الخوف من الله تعالى ومكره وذكر فضائله وقدره 230<sup>a</sup> فصل
9. في الرجا وحسن الظن بالله تعالى 231<sup>a</sup> فصل
10. في الصبر على الابتلاء والرضا وذكر عيادة المرضي 232<sup>a</sup> فصل (منهل 6 in)
11. في ذكر الموت واعوانه وما بصير الشخص 233<sup>a</sup> فصل اليه بعد انتقاله (منزل 10 in)
12. في صنائع المعروف واغاثة الملهوف ومكارم الاخلاق والشيم وفضائل الصدقة والكرم 234<sup>a</sup> فصل
13. في ذكر كرامات الاولياء والصالحين 235<sup>a</sup> فصل
14. في الاجتهاد وتحصيل الزاد للمعاد واستطراد 236<sup>a</sup> فصل اخيار الصالحين في اجتنبادهم
15. في فضائل يوم عاشوراء وما جعل الله فيه 237<sup>a</sup> فصل من البركات منتورا
16. في شهر ربيع المكرم ومولد النبي الابرص 238<sup>a</sup> فصل وذكر بعض الاعراضات
17. في ذكر وفاته صمّع وما دخل على امته بفقده 239<sup>a</sup> فصل من الاسف والندم
18. في ذكر رجب وما فيه من الخيرات والقرب 240<sup>a</sup> فصل وذكر المعراج الذي كمل به الابتهاج (خاتمة 1 und جملة 6 in)

19. في شهر شعبان وفضيلة ليلة النصف التمي فصل 19.  
ورد تعظيمنا بالقرآن
20. في ذكر شهر رمضان وما فيه من الخيرات وذكر فصل 20.  
ليلة القدر التي هي خير من الف شهر
21. في صدقة الفطر والعيد وذكر بعض ما فيها فصل 21.  
من الخير الكثير والفضل الميزيد واستطراد  
احكام الضحايا واختلاف الاثمة فيها  
وجملة اخبار في فضلها
22. في حج بيت الله الحرام وما اعد الله للزائرين فصل 22.  
من الانعام والادرام
23. في فضائل الدعية المشرفة المعظمة المنبوعة فصل 23.  
وذكر بانبياء وحكمة اختصاص مكانها
24. في زيارة المصطفى وذكر بعض ما حصل لبعض فصل 24.  
زائريه من البشارة والصفاء وذكر حاله في  
رسمه وخصائصه التي اختص بها في نفسه،  
(مورد 3 in).
25. في انصلا عليه وشمايله ومعجزاته ودلايله فصل 25.  
(منهل 3 in).
26. في فضل صحابته الكرام وما ورد في تعظيمهم فصل 26.  
والاحترام (منهل 3 in)
27. في ذكر النبيل المبارك وشيء من فضائل مصر فصل 27.  
(موطن 6 in).
28. في مناقب عمر بن عبد العزيز فصل 28.
29. في مناقب الامام الشافعي واحمد بن حنبل فصل 29.
30. في مناقب الامام مالك وابي حنيفة وذكر فضائل فصل 30.  
العلم والتحذير من عدم القيام بحقوقه
31. في التوبة وفي ذكر الذنوب ومساوي العيوب فصل 31.  
(موطن 3 in).
32. في ظلم العباد وما يؤول اليه امر الظالم في فصل 32.  
المعاد وفيه استطراد قصة الاسراييلي  
صاحب السمكة والملك الجبار الذي اراد  
بناية قصر في بيرة بالنساء الحوامل وقصة  
زوجة اخي القاضي النبي شهد عليها  
بالتزنا زورا ورجعت وقصة سلسلة القضا  
ومكر زوجة الاسراييلي وضربها للحيلة  
حين اراد زوجها ان تخلف على الجبل ومكر  
زوجة شمسون الحواري صاحب عيسى عم
33. في الليلة الغراء واليوم الازهر وما فيهما من فصل 33.  
الفضل العظيم الاوثر

34. في ذكر بعض الفوائد في علاج الامراض والاسقام فصل 34.  
والشدايد (منهل 4 in)
35. في فوائد جمعة وامور ميمنة وادعية وصلوات فصل 35.  
نقصاء الحاجات وعزايم ورفاوي للدواب  
والاطفال وتوسلات لدفع الدروب والاعوال
36. في اشراط الساعة (مخوف 7 in) فصل 36.
37. في النفتح في الصوم والقيام من القبور واعوال فصل 37.  
القيام وما فيها من الحسرة والندامة  
(موطن 11 in).
38. في ذكر جنهم وما فيها من انواع العذاب والالم فصل 38.  
(مفترق 5 in).
39. في ذكر الجنة (مغتم 6 in) فصل 39.  
في ذم الدنيا وهوانها ورفضها  
الاحتكمة

Vorhanden ist hier von dem Werke der erste Band, enthaltend 1.—7. فصل. Die anderen 3 Bände fehlen.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, gleichmässig. vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift e. 1800. Nicht bei HKh.

8886. We. 1777.

2) f. 52—64.

8vo, 11 Z. (18 $\frac{1}{3}$  × 13 $\frac{1}{2}$ : 12 × 8cm). — Zustand: lose im Deckel, stark wasserfleckig im Rücken. — Papier: gelb, ziemlich glatt u. stark. — Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang: كتب الاستحسان وهذا الباب (وهذا كتاب) يشتمل على ستة فصول الفصل الاول الذي

Hiernach scheint es, als sei كتاب الاستحسان der Titel, was aber nicht der Fall ist, sondern es ist ein (letzter) Theil eines grösseren Werkes, in welchem über dasjenige gehandelt wird, was in den verschiedenen Lebenslagen für schön und gebührend gehalten wird. Um zu verdecken, dass es ein Theil sei, steht unmittelbar nach dem Bismilläh und vor den obigen Anfangsworten: الحمد لله وحده وصلي الله على سيدنا محمد وآله وحبه وأمته وسلم

Es enthält 6 Abschnitte.

1. في بيان الكسب وانواعه، اعلم بان الكسب 52<sup>a</sup> فصل 1.  
الحلال بقدر الكفاية
2. في احكام الذكر وقراءة القرآن، اعلم بان 53<sup>b</sup> فصل 2.  
قراءة القرآن والذكر لرضاء الله

3. في احكام الاكل والشرب، اعلم ان الاكل 55<sup>a</sup> فصل 3.  
والشرب مقدار ما يدفع اليهلاك  
4. في الاحكام التي تتعلق بالنساء، لا يجوز 58<sup>a</sup> فصل 4.  
خلق الراس الا لعذر المبرر  
5. في احكام الجنائز وانعبر، اعلم ان السنة 61<sup>a</sup> فصل 5.  
ان يكمل الجنائز اربعة ويمشون خلفها  
6. في مسائل متفرقة، واذا خلف الرجل 62<sup>b</sup> فصل 6.  
الذي ذى سلطان ظالم الخب

وروي ابن مالك رآه ان نقش: Schluss f. 64<sup>b</sup>.  
خاتم رسول الله صعم كان ثلاثة اسطر الاول محمد والثاني  
رسول والثالث الله وكان نقش خاتم النبي بدر نعم انقذ  
هو الله ونفس علي رآه الملك لده الواحد انقذ، تم

Schrift: gross, ungelent, doch nicht undeutlich, uncorrect, wenig vocalisirt. — Abschrift e. 1750.

### 8887. Mq. 38.

58 Bl. 4<sup>to</sup>, 13 Z. (22 $\frac{1}{3}$  × 17; 15 $\frac{1}{2}$  × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr fleckig, besonders auch oben am Rande. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Es ist ein in eine grosse Anzahl getheiltes Werk, erbauliche Betrachtungen über einzelne Qoränstellen enthaltend.

Der ganze Anfang, etwa  $\frac{1}{3}$  des ganzen Werkes, fehlt. F. 1<sup>a</sup> beginnt im 31. فصل.

- في قوله تعالى وقتص ربك ان لا تعبدوا الا اياه 2<sup>b</sup> فصل 32.  
في قوله تعالى وتذي الشمس اذا طلعت 5<sup>a</sup> فصل 33.  
تزاور عن ذيقيم  
في قوله تعالى ان الذين آمنوا وعملوا 7<sup>a</sup> فصل 34.  
انصالحات انا لا نصيب اجر من احسن عملا  
في قوله تعالى وان قل موسى لفتاه لا ابرج 8<sup>b</sup> فصل 35.  
حتى ابلغ مجمع البحرين  
في قوله تعالى ويستلمونك عن ذي القرنين 10<sup>b</sup> فصل 36.  
في قوله تعالى تعالى يبيعض 12<sup>b</sup> فصل 37.  
في قوله تعالى وان في الكتاب مريم 14<sup>a</sup> فصل 38.  
في قوله تعالى وانذرهم يوم الحسرة ان قضى الامر 16<sup>b</sup> فصل 39.  
في قوله تعالى ولقد اتينا ابراهيم رشده 18<sup>b</sup> فصل 40.  
من قبل  
في قوله تعالى وذا النون ان ذهب مغاضبا 20<sup>b</sup> فصل 41.  
في قوله تعالى انكم وما تعبدون من دون 22<sup>b</sup> فصل 42.  
الله حسب جهنم

- في قوله تعالى يا ايها الناس اتقوا ربكم 24<sup>a</sup> فصل 43.  
ان زلزلة الساعة شيء عظيم  
في قوله تعالى واذن في الناس بالخبث 25<sup>a</sup> فصل 44.  
في قوله تعالى قد افلح المؤمنون 29<sup>b</sup> فصل 45.  
في قوله تعالى ولقد خلفنا الانسان من 34<sup>a</sup> فصل 46.  
سلالة من طين  
في قوله تعالى حتى اذا جاء احدهم الموت 39<sup>b</sup> فصل 47.  
Nach f. 39 ist eine grosse Lücke. F. 41  
beginnt im 70. فصل.  
في قوله تعالى امن عو قذت انا الليل 42<sup>a</sup> فصل 71.  
في قوله تعالى ولقد ضربنا للناس في عذاب 46<sup>a</sup> فصل 72.  
القران من كل مثل  
في قوله تعالى انك مبيت وانهم ممتنون 47<sup>a</sup> فصل 73.  
في قوله تعالى ونفخ في الصور فصعج 50<sup>a</sup> فصل 75.  
من في السموات  
في قوله تعالى فاطر السموات والارض 52<sup>a</sup> فصل 78.  
في قوله تعالى وقالوا لو نزل عذاب القران 54<sup>a</sup> فصل 79.  
علي رجل من انقريتين عظيم

Dieser Abschnitt ist nicht ganz zu Ende; hört auf mit den Worten f. 58<sup>b</sup>:  
وتصدق الحديث: ثم انطلفت به النبي ورويه فعلاً

Die einzelnen فصل enthalten in der Regel einige Versstücke.

Schrift: ziemlich klein, breit, gefällig, gleichmässig, etwas vergilbt, fast vocallos. Die Ueberschriften etwas grösser. — Abschrift e. 700/1300.

Nach f. 45. 46. 48. 50. 51 sind Lücken: wie es scheint, fehlt nach f. 45 u. 50 je 1 Bl., nach den übrigen je 2 Bl.

### 8888. Spr. 898.

2) f. 10<sup>b</sup>—21.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (Text: 13 $\frac{1}{2}$  × 9 $\frac{1}{2}$  cm). — Zustand: etwas unsauber. — Papier: gelb, nicht besonders glatt, ziemlich dick. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> (von anderer Hand):

الحكم العلوية لابي طالب المكي

Anfang f. 10<sup>b</sup>: الحمد لله منشى الصور ومديم  
انبشر علي ما خفي وما ظير والصلاة والسلام . . .  
أما بعد فهذه حكم احكامها يد القدر ونسجتها الفكر  
من خالص الابريز المرصع بالدرر لتكون عبرة لمن اعتبر الخب

F. 10<sup>b</sup>, von neuerer Hand geschrieben, ist gefälscht; es gehört nicht zum folgenden Werke, von Sprüchen 'Ali's ist darin nicht die Rede;



ebenso gefälscht ist die erste Zeile f. 12<sup>b</sup>, 13<sup>b</sup>, 22<sup>a</sup> und die letzte f. 37<sup>b</sup>.

Also der Anfang des Werkes fehlt. Dasselbe ist in فصل getheilt, die fast alle mit einem Aussprüche des Propheten beginnen und Ermahnung zur Frömmigkeit und dahin abzielende Anekdoten und Verse enthalten, unter Berufung auf Stellen des Qurān.

فصل قال رسول الله صمّم لرجل ازهد في الدنيا 11<sup>a</sup>  
حبّك الله الخ

فصل قال رسول الله صمّم الاسواق موايد الله في 11<sup>b</sup>  
الارض من اتها اصاب منها الخ

فصل قال الله تعالي وجزاهم بما صبروا جنة 12<sup>b</sup>  
وحريبا اي صبروا عن الشهوات

فصل قال رسول الله صمّم العمرة التي انعمت بها 13<sup>b</sup>  
نما بمنهنا

فصل قال رسول الله صمّم مثل الجاهل في سبيل 14<sup>b</sup>  
الله كمثل الضاليم

فصل قال رسول الله صمّم خير يوم طلعت فيه 15<sup>a</sup>  
الشمس يوم الجمعة

فصل قال دعب الاحبار اصاب بني اسرائيل فاحط 15<sup>b</sup>  
في زمن موسي عم

فصل قال صمّم لا تجعلوا قبوري وثنا يعبد بعدي 16<sup>b</sup>

فصل قال صمّم لا يؤمن احدكم حتى ادون احب 17<sup>a</sup>  
انيه من اعلمه

فصل روي عن رسول الله صمّم انه خطب فقال 19<sup>a</sup>  
في خطبته يا ايها الناس ان ابا بكر

فصل روي عن رسول الله صمّم انه قال اللهم اعز 20<sup>b</sup>  
الاسلام بعمره وقال عبد الله

فصل قال الله تعالي امن هو قانت انا اللهم ادب 21<sup>b</sup>  
قال عبد الله نزلت في عثمان

Dies Stück hört f. 21<sup>b</sup> auf, das Weitere fehlt.

Die Schrift ist ziemlich klein, spitzig, gradestehend, ziemlich deutlich, vocallos. — Abschrift c. 1000/1591.

Nach f. 11, 12 ist eine Lücke.

### 8889. Spr. 898.

3 f. 22—38.

8<sup>vo</sup>, 13 Z. (Text: 12 × 9½<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber. — Papier: gelb, etwas glatt, stark. — Titel und Verfasser fehlt. Die 1. Zeile auf f. 22<sup>a</sup> ist gefälscht.

Ein Fragment, ähnlichen Inhalts, wie 2), erbauliche Anekdoten in Bezug auf gewisse Qurānsätze oder Aussprüche Mohammeds enthaltend. Die Eintheilung in فصل findet nicht immer statt.

Das zuerst hier vorkommende فصل ist f. 28<sup>a</sup>:

فصل صلاة الايام السبعة، صلاة يوم الاحد، روي انس بن مالك رآه عن النبي صمّم انه قال من صلى يوم الاحد ركعتين اناخ

فصل خطبة يبتدي بها في اول المجلس وفي معراج وعقبة 31<sup>b</sup>  
الحمد لله القديم الذي لا يدركه الامد، الخ

انشروبة للولّي الصوفي، روي عن بعض الصوفية ممن 33<sup>a</sup>  
نه انفس عليه ولست اخوف والرجا عليه آثار الخ

Dies Stück hört f. 37<sup>b</sup> auf mit den Worten:  
فن العمل لا تقبل الا بانورع وانزم انصمت والخلوة واجلس مع الخاشعين ولا تخانط الا تعي ولا

Das Uebrige fehlt.

Das noch Folgende, von anderer Hand geschrieben, ist ein gefälschter Schluss, dessen letzte Worte f. 38<sup>a</sup>:  
فلمنظر الميتصر فيه ينظر دقوس  
ويشعر فيه بعد عميق تتجلي على النوار الخقيقين  
واناله تعالي ونى انتموهي وحسين الله نعم انومل

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gewandt, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 900/1494.

F. 38 ist abgeschrieben im J. 992/1526 von

احمد بن حسن بن علي الزحبي المندلي الاخصي

### 8890. We. 703.

30 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (16¾ × 12; 12½ × 9½<sup>cm</sup>). — Zustand: im Ganzen ziemlich unsauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>b</sup> von ganz später Hand ergänzt:

ديوان سم وحديا عم مجموع من المستطرف

Anfang fehlt, ist aber von derselben späten Hand auf f. 1<sup>b</sup> so ergänzt: حلي ان المعتصم بالله انتم من بني العباس دن اديب زيب فضلا علما فطنت زيب . . . وذن اذا انه شاعر يمدحه يجيزه جايزة حسنا . . . وذن انتشا شاعر من بني مشاجع يقال له نعم المشاجعي الخ

So aber hat dies hier defecte Werk sicher nicht begonnen; es fehlt davon die Einleitung, der 1. Abschnitt (فصل) und der Anfang des 2.,

welcher gehandelt hat في الكرم. Der 3. Abschnitt f. 2<sup>b</sup> handelt: في اصطناع المعروف واغائة الملهوف. Der 4. f. 3<sup>a</sup>: في الخلم وطبيب ثمرته والعفو وحسن عاقبته. (Anfang: قبيل للاحنف بن قيس ممن تعلمت الخلم. قال من قيس بن عاصم الخ)

Nach f. 2 fehlt mindestens 1 Blatt, nach f. 4 ist wieder eine Lücke, denn f. 5 u. 6 (von derselben Hand ergänzt wie f. 1) folgen nicht unmittelbar. Ob überhaupt die folgenden Blätter zu dem Werke gehören, ist fraglich; wenigstens ist die obige Eintheilung in فصل ganz aufgegeben. In dem Folgenden kommen kürzere oder längere Geschichten mit religiös-ethischer Tendenz vor, die öfters überschrieben sind اشارة oder لطيفة اشارة. Darin ist f. 11<sup>a</sup> ff. von einigen frommen und berühmten Çufis die Rede (ذكر اولياء الله).

F. 14<sup>b</sup> kommen die Namen der 7 Paradiese vor in der Geschichte, die betitelt ist f. 14<sup>b</sup> ff. قال ابن عباس رآه: حديث حاضرة القدس اذا استقر أهل الجنة في الجنة وأهل النار في النار الخ

Eine andere Geschichte f. 17<sup>b</sup>: وفاة فاطمة الزهراء رآه: [قبيل لما مات رسول الله صعم اقامت فاطمة الخ] und f. 20<sup>b</sup> ff. die Geschichte des frommen Abd errahmān elandalusi, der aus Liebe zu einem Mädchen Christ wird, dann aber wieder zum Islām übertritt; und 23<sup>a</sup> ff. die hübsche Geschichte des ذو النون المصري und der lebenslustigen رابعة العدوية, die durch ihm zur Busse und Frömmigkeit geführt wird.

In der Ergänzung f. 25—28, wozu auch 29 (von noch anderer Hand) gehört, stehen allerlei Geschichten anderen (weltlichen) Charakters.

Nach f. 15 ist auch eine Lücke.

Der jetzige Schluss ist f. 29<sup>b</sup> so: فقال له: صب على ماء بارد فله وأنت أبرد لما نترته وخمشته فله ان ابنى برش الماء فله ما لايرك قايم فله من غيظي فضحك عليه وترده.

Dies hier vorliegende Werkchen ist kein Theil des المستطرف, wie der Titel angebt.

Schrift: klein, hübsch und zierlich und gleichmässig, wenig vocalisirt; Stichwörter roth. Die Ergänzung f. 25—28

gleichfalls klein, vornüberliegend, vocallos. Das übrige Ergänzte gross, rundlich, flüchtig. — Abschrift (des Haupttheils der Handschrift) von إبراهيم بن يوسف بن أحمد بن محمد بن يوسف بن أحمد المكي الشافعي um 560<sup>1165</sup>, im Auftrage des

## 8891. Spr. 1193.

1) f. 1—30.

59 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 16 Z. (17<sup>3</sup>/<sub>4</sub> × 13; 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—15 × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: wasserfleckig und auch sonst fleckig, zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel u. Verf. fehlt (von späterer Hand auf der leeren ersten Seite: اجموع لطيف).

Stücke in Vers u. Prosa, aus einem grossen Erbauungswerke.

- f. 1<sup>b</sup> مما يقل في التنينية بعمارة الدار  
2<sup>a</sup> فصل فيما يتعلق بالخروج من السجن  
2<sup>b</sup> فصل فيما يتعلق بالعافية  
3<sup>a</sup> فصل فيما يتعلق بالرضاع  
5<sup>a</sup> ما يقال في شهر رمضان 6<sup>a</sup> ما يقال في وداع رمضان  
6<sup>a</sup> وفيه ما جاء في فضل القرآن  
14<sup>a</sup> فصل في اولياء الابرار والصالحين الاخيار  
15<sup>a</sup> فصل في مناقب الصالحين  
16<sup>a</sup> فصل في ما جاء في سعة الله تعالى  
24<sup>a</sup> من الفصل الحادي والاربعون في قوله تعالى قد افلح المؤمنون  
25<sup>a</sup> من الفصل الحادي والثمانون في قوله تعالى محمد رسول الله  
26<sup>a</sup> من الفصل الثالث والثمانون في قوله تعالى والذبح اذا هوي  
27<sup>b</sup> من الفصل السابع والثمانون في قوله تعالى توبوا الي الله توبوا نصوحا  
28<sup>a</sup> من الفصل الحادي والتسعون في قوله تعالى يوفون بالندر  
29<sup>a</sup> من الفصل الثالث والتسعون في قوله تعالى فاذا جاءت الطامة الكبرى  
29<sup>b</sup> من الفصل السابع والتسعون في قوله تعالى الم نشرح لك صدرك

Hie und da sind Lücken.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, zum Theil etwas flüchtig und in einander gezogen, wenig vocalisirt, oft ohne diakritische Punkte. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 900<sup>1494</sup>.

## 8892.

1) Lbg. 1041, 1, f. 1—12.

137 Bl. 8<sup>o</sup>, 17 Z. ( $16\frac{3}{4} \times 12\frac{1}{2}$ ;  $15 \times 10\frac{1}{2}$ —11cm). — Zustand: die untere Hälfte wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Leder Rücken und Klappe. — Titel und Verfasser fehlt.

Bruchstück aus einer erbaulichen Erklärung der Sura 12 (Jūsuf), mit daran geknüpften allgemeinen Betrachtungen (in فصل) und auch Erzählungen, mit Versen untermischt.

فصل في النظر الي الوجود الحسن 2<sup>a</sup>

فصل في الحسد 6<sup>b</sup>

Beginnt ziemlich zu Anfang des Werkes.

F. 1<sup>a</sup>, 3: اعلم ان الله سبحانه وتعالى سماه قرانا وسمه فرقانا فقل تعالى تبارك الذي نزل الفرقان على عبده وسماه كتابا النسخ

Zuletzt (von ابن المقري 837/1433):

فقالوا سيئاتي طيفما لك في الكري

فقلت آياتي الطيف من ليس ينجح

Schrift: gross, kräftig, etwas flüchtig, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. 900/1494.

2) We. 1623, 3 (f. 19. 20. 78—118. 234—272).

Stücke aus einem Erbauungswerk, das in mehr als 11 فصل getheilt ist. Mehrere Lücken in der Mitte. S. No. 8365, 3.

## 8893. We. 1563.

128 Bl. 4<sup>o</sup>, 21 Z. ( $25 \times 18$ ;  $17-17\frac{1}{2} \times 13\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: ziemlich gut, doch vielfach unsauber u. fleckig. Bl. 1 beschädigt u. ausgebessert. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel f. 1<sup>a</sup>: جواهر الكلم ولوامع الحكم في الوعظ Nach der Vorrede f. 1<sup>b</sup>, 5 von unten:

## جوامع الكلم ولوامع الحكم

Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

ابو بكر عبد الرحمن بن علي بن عبد الخالق  
ابن علي بن الحسن ابن النجار الحنفى الدمشقى

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله منزل الغمام ومجزل الانعام والصلوة والسلام على المبعوث الي الخاص والعام . . . وبعد فقد سالتنى ايها الطالب والراغب الهمام ان اصنف لك من النثر والنظام ما يحرك قلوب اهل الاسلام انبي دار السلام فجلبيت بجلباب الاجابة النسخ

Ein erbauliches Werk, in 10 مجلس, in Vers und Prosa, von 'Abd errahmān ben 'alī ben 'abd elkhāliq eddimāsqī abū bekr *ibn enneǧǧār*, vor 700/1300 am Leben.

1. في قوله تعالى طه ما انزلنا عليك في القرآن لتنشقى الا تذكرة لمن يخشى الايات الحمد لله الذي نقش سقف الفلك النسخ

(Sura 20, 1. 2). Darin f. 7<sup>b</sup> und 8<sup>a</sup> die Namen Gottes hinter einander aufgeführt (الله لا اله الا هو الرحمن . . . الصبور الصادق)

2. في قوله تعالى خلق السموات والارض 11 مجلس وما بينهما في ستة ايام ثم استوي على العرش

وفي قوله تعالى يجيئون من عاجر الينم وفي قوله تعالى ويضوف عليهم ولدان مخلدون باكواب واباريق وعلي قوله تعالى انا عرضنا الامنة على السموات والارض والجبال الحمد لله الذي

نقش قبة السماء فابدى النقش النسخ

(Sura 7, 52. 59, 9. 56, 17. 33, 72.)

3. في قوله تعالى وضرب لنا مثلا ونسي 23 مجلس خلقه وفي قوله تعالى سبح لله ما في السموات

والارض وفي قوله تعالى الم احسب الناس ان يتركوا وفي قوله تعالى وداود وسليمان اذ يحكمان في الحرت الحمد لله الصانع القديم المانع الكريم

خلع على العارف خلع التفهيم فاصبح جواد عزمه النسخ خلع على العارف خلع التفهيم فاصبح جواد عزمه النسخ (Sura 36, 78. 57, 1. 29, 1. 21, 78.)

4. في قوله عز وجل وهو الذي مرج البحرين 36 مجلس هذا عذب فرات وهذا ملح اجاج وقوله عز وجل

وواعدنا موسى ثلاثين ليلة واتممناها بعشر وقوله عز وجل ولقد كرمنا بنى آدم وحملناهم في البر والبحر وقوله عز وجل قل انما انا بشر مثلكم يوحي الي انما اليكم اله واحد الحمد لله الذي اطلع زواجر الناجوم في الليل الداجي

ووضع جواهر الرجوم النسخ ووضعت جواهر الرجوم النسخ (Sura 25, 55. 7, 139. 17, 72. 18, 110.)

5. في قوله عز وجل الرحمن علم القرآن 48 مجلس وقوله عز وجل الم نجعل الارض مهادا وقوله

عز وجل فقلت استغفروا ربكم انه كان غفارا وقوله عز وجل يوم يدعوكم فتستجبون بحمده الحمد لله الذي جلى قديم ذاته النسخ

(Sura 55, 1. 78, 6. 71, 9. 17, 54.)

6. في قوله عز وجل احدب الجنة يومئذ 61<sup>a</sup> مجلس 6. خير مستقرًا واحسن مفيلًا وقوله عز وجل ان للمنتقين مغزًا وقوله عز وجل والعايات ضحك وقوله عز وجل ولذلك نري ابراهيم ملامت السموات والارض وليبدعون من المؤمنين الحمد لله الذي اوضح لنا لطالبيين النبي معرفته سبيلًا (Sura 25, 26. 78, 31. 100, 1. 6, 75.)

7. في قوله عز وجل اقم الصلوة لذلك 75<sup>a</sup> مجلس 7. الشمس النبي غسب الليل وقوله تعانى ولباسهم فينا حريير وقوله تعالي تبارك الذي بيده الملك وقوله تعالي وعنده مفاتيح الغيب لا يعلمها الا هو ويعلم ما في ابر والبحر، الحمد لله السميع البصير انبديع القدير فجر نعمه في سماء لرمه الخ (Sura 17, 80. 22, 23. 67, 1. 6, 59.)

8. في قوله عز وجل قد خلت من فيلكم 87<sup>a</sup> مجلس 8. سنن فسبيروا في الارض وقى قوله عز وجل لقد كان لكم في رسول الله اسوة حسنة وقى قوله عز وجل ونادي احباب النار احباب الجنة وقى قوله عز وجل والشمس تجري لمستقر لها، الحمد لله الذي اورد مناهل حبه المنتقين الخ (Sura 3, 131. 33, 21. 7, 48. 36, 38.)

9. في قوله عز وجل كلا اننا تذرنا 100<sup>b</sup> مجلس 9. فمن شاء ذكره وقى قوله عز وجل وانزلت الجنة للمنتقين غير بعيد وقى قوله عز وجل رب اشرح لي صدري ويسر لي أمري وقى قوله عز وجل الذين يقولون ربنا اننا آمننا فاغفر لنا ذنوبنا وقنا عذاب النار، الحمد لله الذي حرك قلب المؤمن فذكر الخ (Sura 80, 11 u. 12. 50, 30. 20, 26 u. 27. 3, 14.)

10. على قوله عز وجل وسلم يا ايها 114<sup>a</sup> مجلس 10. العزيز مسنا واغلنا الصر وقى قوله عز وجل ذلك يوم يجمع له الناس وقى قوله عز وجل واخرون اعترفوا بذنوبهم وعلى قوله عز وجل في بيوت انن الله ان ترفع ويذكر فيها اسمه يسبح له فيها بالغدو والاصال، الحمد لله الذي نطقت بوجدانينته الافواه وسجدت لعظمته الجباه الخ (Sura 12, 88. 11, 105. 9, 103. 24, 36.)

Schluss f. 126<sup>b</sup>: كانى بكم غدا بالموقف قد وقفتم وامر بحسابكم بين يديه فحوسبتم فوا

حجانكم هناك مما علمتم هل علمتم ما فعلتم، تم اجلس بحمد الله ومنه وتم الكتب الخ

Der Verfasser beginnt jede Sitzung mit Anführung des Textes einiger Qoränstellen; sie sind das im Weiteren zu behandelnde Thema, in Bezug auf das er Aussprüche anführt, Fragen aufwirft und beantwortet, Verse und Gedichtstücke beibringt.

Schrift: gross, weit, deutlich, gleichmässig, vocalisirt (doch fehlen auch bisweilen diakritische Punkte). Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift im Jahre 708 Ġomāda II (1308) zu Damaskus, von محمد بن احمد بن محمد بن ابراهيم بن صالح بن ابي الشكر محمد بن محمد بن خميس المطايعي (عرف بابن شيخ رباط القنطرة 127<sup>a</sup> infr.)

im Auftrage seines Onkels محمد بن ابراهيم Nicht bei HKh.

F. 127<sup>a</sup> eine Geschichte von Mohammed, erzählt von رتن المعتمر (No. 1387), die bei Aufwerfung des Grabens (الحندين) passirt ist.

Schrift gross u. kräftig von عبد الله بن احمد بن جليل الشافعي um 710/1310.

F. 127<sup>b</sup> (von der Hand des obigen محمد بن احمد) enthält ein kleines Gebet Adams, Aussprüche Mohammeds, dann Gottes, und f. 128 mehrere Sentenz-Verse.

## 8894. Pet. 698.

239 Bl. 4<sup>o</sup>, 19 Z. (22 × 16; 15 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas unsauber und fleckig, besonders oben am Rande. — Papier: ziemlich stark und glatt, gelblich. — Einband: rother Lederbd. — Titel (von moderner Hand auf einem vorgeklebten Blatte) f. 1<sup>a</sup>:

نتب اللؤلؤ المندور وفرحة القلوب والصدور  
المنتخب من تبصرة ابن الجوزي  
(s. unten.)

الحمد لله منطق الالسننة بغرايب: Anfang f. 2<sup>b</sup>: انكلم . . . اما بعد فهذا مجموع قد جمع فيه من كلام الشيخ ابي الفرج ابن الجوزي الطف كلامه ومن كلام الشيخ عز الدين ابن عبد السلام المقدسي اعرب ما سطره باقلامه، ومن حكايات الفقيه ابراهيم بن ابي زيد احسن ما حكاها في رحلته ومقامه الخ

Der Titel des Werkes ist in der Vorrede nicht angegeben, aber am Ende (f. 239<sup>a</sup>), und zwar ebenso wie oben, nur dass derselbe f. 1<sup>a</sup> nicht ganz vollständig ist. Diese Sammlung ist nämlich nicht bloss ein Auszug aus einem Werke des Ibn elgauti, wie es nach dem Titel scheint, sondern — wie auch aus dem angeführten Text der Vorrede erhellt — auch aus anderen Werken. Deshalb heisst es am Ende des Werkes: *وجمع أيضا من عدة كتب منها الاحياء والتبصرة وروض الرياحين ونبذة القلوب والرسالة للقشيري والبعوي وصلاح الارواح والحريفيش ودقائق القلوب والندوة وغير ذلك من كتب عديدة*

Diese Sammlung zerfällt in 18 Sitzungen (مجالس), deren jede eine kurze Stelle aus dem Qorān zum Gegenstand der Betrachtung hat, woran sich zum Theil Erzählungen betreffender Art, nebst kürzeren Gedichten, anschliessen. Jede Sitzung beginnt mit einem nicht kurzen Lobe Gottes und Bezeugung seines Gesandten.

1. في قوله تعالى *المتقين العابدين*، f. 2<sup>b</sup> مجلس
2. في قوله تعالى *قل يا عبادي الذين* 13<sup>b</sup> مجلس
3. في قوله تعالى *وقلنا يا ادم اسكن انت* 25<sup>a</sup> مجلس
4. في فضل امة سيدنا محمد صعم 37<sup>a</sup> مجلس
5. في قوله تعالى *سارعوا الى مغفرة من ربكم*، 48<sup>a</sup> مجلس
6. في فضل قول *لا اله الا الله*، 59<sup>b</sup> مجلس
7. في قوله تعالى *ان الله اشترى من* 71<sup>b</sup> مجلس
8. في *التفكير والتدبير* 88<sup>a</sup> مجلس
9. في *الحكمة لله تعالي ونرسونه عم* 99<sup>a</sup> مجلس
10. في قوله تعالى *يوم تجد كل نفس ما* 111<sup>b</sup> مجلس
11. في *صفة الجنة* 123<sup>a</sup> مجلس
12. في قوله تعالى *كلا اذا بلغت التراقي*، 136<sup>a</sup> مجلس
13. في قوله تعالى *ان الابرار لفي نعيم*، 150<sup>b</sup> مجلس
14. في قوله تعالى *ولقد خلقنا الانسان* 164<sup>b</sup> مجلس

من سلالة من طين

15. في قوله تعالي *يا ايها الذين امنوا* 179<sup>b</sup> مجلس
16. في قوله تعالي *ام حسب الذين اجتمعوا* 194<sup>a</sup> مجلس
17. في قوله تعالي *لا تحسبن الله غافلا* 207<sup>b</sup> مجلس
18. في قوله تعالي *وجود يومئذ ناعمة*، 224<sup>a</sup> مجلس

Schluss nach den oben angeführten Worten  
 وقد اشرفت شمس زمانك في سماء تومها على : 239 f.  
 يد الفقير . . . انسيد عبد الله

Schrift: ziemlich gross, vornüberliegend, gewandt, gleichmässig, vocallos. — Abschrift vom J. 1193/1779, von 'Abdallah. — F. 2<sup>a</sup> steht ein Inhaltsverzeichniss.

## 8895. Pet. 257.

1) f. 2 — 122.

134 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14; 14 × 8<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: etwas unsauber; einige Lagen in der Mitte lose, ebenso f. 49. — Papier: ziemlich stark, glatt, gelblich. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. (f. 2<sup>a</sup>):

تنبأ النور في فضائل الأيام والشهور  
 تانيف الامام . . . عمدة الاسلام ابن الجوزي

Anfang f. 2<sup>b</sup>: الحمد لله الذي رد ارواحنا عن غيبنا  
 بنسيم الوصل، وشف ابصارهم بصايرهم فشاهدوا عظمة  
 القدرة والجلال . . . وبعده اخواني الحذر الحذر قبل التصير  
 في البلايا مبرز بالخطايا، ما اجبتك اني متني تغتر  
 بحلم الذي امهلك ذلك واموت قد اتاك فانهلك،  
 اينمك خراب وعملك كالشراب وذنوبك بعدد الرمل  
 وانتراب النج

Dies Alles ist aber vielleicht nicht richtig. Das Werk ist vorn und hinten defect, und der Anfang Bl. 2—4 von anderer Hand so ergänzt, dass es scheinen soll, als wäre das Werk vollständig. Der Titel ist schwerlich richtig, wenigstens in No. 8759 (welches sich jetzt als dasselbe Werk herausstellt) ist er anders. Im Anfang müssen etwa 22 (oder 32) Blätter gefehlt haben. Eingetheilt in Sitzungen (مجلس) behandelt es in paränetischer Weise gewisse Qorānstellen. Es beginnt f. 5<sup>a</sup> in der 3. Sitzung, an deren Anfang wol nicht viel fehlt. Es schliesst f. 122<sup>b</sup>

in der 14. Sitzung, die etwa zur Hälfte vorhanden ist. Es fehlen also: 1. u. 2. Sitzung ganz; der Anfang der 3.; der Schluss der 14. Das Ganze umfasst 14 Sitzungen. — Ausserdem fehlen nach f. 45 4 Bl., 72 2, 87 1, 93 1 Bl.

الجلس الرابع في قوله عز وجل وآخرون اعترفوا بكذوبهم<sup>14a</sup>

وفيه ذكر شعبان، بسم الله الرحمن الرحيم روي  
عن أم سلمة

(Sura 9, 103)

الجلس الخامس في ليلة النصف من شعبان،<sup>24a</sup>

بسم الله " روي في الخبر عن سيد البشر صعم  
انه قال خير الناس من برحي

الجلس السادس في فضل شهر رمضان المعظم قدره،<sup>33b</sup>

بسم الله " روي في الخبر عن سيد البشر صعم  
انه قال خير الذر الخفي وخير الرزق

الجلس السابع في قوله عز وجل يستخفون من الناس<sup>42b</sup>

ولا يستخفون من الله، وفيه ذكر شهر رمضان،  
ورد في الخبر عن سيد البشر (Sura 4, 108)

الجلس الثامن في قوله عز وجل لن نمانوا انبر حتى<sup>48b</sup>

ننمقوا مما تحبون، بسم الله " روي في الخبر  
عن سيد البشر صعم انه قال ان لله

(Sura 3, 86).

الجلس التاسع في قوله عز وجل والفجر وليال عشر<sup>61a</sup>

ويذكر فيه عشر ذي الحجة الحرام، روي في الخبر  
عن سيد " ثلاثة من امتي تصف منهم

(Sura 89, 1).

الجلس العاشر في قوله عز وجل فليبتعدوا قليلا<sup>72a</sup>

وتباعدوا كثيرا، بسم الله " روي في الخبر عن  
سيد البشر صعم انه قال من اعتدل يومه

(Sura 9, 83).

الجلس الحادي عشر في قوله عز وجل انا عرضنا الامانة،<sup>83a</sup>

بسم الله " روي في الخبر " انه قال ان في القيمة  
افتراعا واحوالا

(Sura 33, 72)

الجلس الثالث عشر في قوله عز وجل واقببوا الصلاة<sup>108a</sup>

واقتنوا الزكاة، بسم " روي " ثلاث مناجيات وثلاث  
مهلكات

(Sura 2, 40)

الجلس الرابع عشر في قوله عز وجل وسارعوا الى مغفرة<sup>118a</sup>

من ربكم وجنته عرضها الارض، بسم " " سألت  
جبريل عم فقلت يا جبريل

(Sura 3, 127)

Der Anfang der 12. Sitzung hat auf dem nach f. 93 fehlenden Blatte gestanden.

Dies Werk schliesst hier gegen Ende der 14. Sitzung mit den Worten: فعندما عبط آدم عم من الجنة التي ادرت نهارا فلما جاء المساء، [دخلت]

Schrift: klein, ziemlich deutlich, vocallos. — Abschrift etwa 1100<sup>1688</sup>.

## 8896. Spr. 873.

233 Bl. 8<sup>vo</sup>, 25—27 Z. (20<sup>1/2</sup> × 14<sup>1/2</sup>; 17<sup>1/2</sup> × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: Der Rand vielfach eng beschrieben. Nicht ganz sauber, der obere Rand fleckig. — Papier: gelblich, glatt, dünn. — Einband: schöner Halbfranzbd. — Titel f. 1<sup>a</sup> von neuerer Hand:

كتاب بستان العارفين للسمرقندي

was falsch ist. S. No. 8322. — F. 1<sup>b</sup>—2<sup>b</sup> ist ein Inhaltsverzeichnis von derselben Hand wie das Uebrige geschrieben, mit der Ueberschrift:

فهرست مجالس شيوخ عمر المغنيسي  
من فضلاء سراي

Es ist eine Sammlung von „Sitzungen“ erbaulichen Inhalts. Die Anzahl derselben ist hier 150., aber für Sitzung 151—170 ist in dem Index Platz gelassen.

Das Werk ist ohne besonderen Anfang. F. 3<sup>a</sup> gehört nicht dahin und hat verschiedene kleine auf Theologie bezügliche Auszüge: die Hauptstelle bezieht sich auf Besprechung von Sura 48, 10.

1. في غائقة الكتاب، عن احمد بن f. 3<sup>b</sup> مجلس  
حنبل رحمه وفي الخبر عن النبي عم  
قال سئلت ليلة المعراج مسألة فقلت انسخ
2. في الاستغفار 7<sup>b</sup> مجلس 3. في القرآن f. 6<sup>a</sup> مجلس
3. في الدنيا والتقوي والعمر وشعبان 9<sup>b</sup> مجلس
4. في ذم الدنيا 10. 17<sup>b</sup> في التسبيحات 11<sup>b</sup> مجلس
5. في البشارة لاهل الجنة وصفة الاولياء 33<sup>b</sup> مجلس
6. في فضائل عمار المساجد 47<sup>b</sup> مجلس
7. في تفسير آخر سورة الحشر 60<sup>a</sup> مجلس
8. في املاح احوال القلب 68<sup>a</sup> مجلس
9. في الاشعار 80<sup>b</sup> مجلس
10. في القدر وتفسير سورتها 95<sup>a</sup> مجلس
11. في الحج 90. 129<sup>a</sup> في فضيلة رمضان 112<sup>b</sup> مجلس

100. في الامانة في قوله انا عرضنا الامنة<sup>b</sup> 145 مجلس  
على السموات والارض  
110. في فضيلة عشر ذي الحجة<sup>a</sup> 161 مجلس  
120. في المحبة<sup>b</sup> 178 مجلس  
130. في التوبة والصلوة والاعتكاف<sup>a</sup> 193 مجلس  
140. في الهجرة الصورية والمعنوية والخلص<sup>a</sup> 210 مجلس  
150. في فضيلة العلم والعلماء<sup>b</sup> 229 مجلس

Aus den angeführten Werken und Schriftstellern ergibt sich, dass der Verfasser 'Omar *elmagnāsi* (oder *elmagnīsāi*), ein Gelehrter am Türkischen Hofe, im 10. Jahrhd. d. H. oder noch später gelebt hat. Er führt das *الحصن الحصين* des محمد ابن الجزري<sup>833/1430</sup> an; ferner sehr oft (z. B. f. 69<sup>a</sup>) das *مناجى المذكورين* des حسين الفرضي<sup>880/1475</sup> lebte; ferner den *عبد اللطيف بن عبد العزيز ابن الملك* (= ابن فرشته) um<sup>830/1427</sup>.

Das Werk, an dessen breitem Rande sehr häufig Zusätze und weitere Ausführungen stehen, das mit der 150. Sitzung nicht geschlossen scheint, dem der übliche Eingang fehlt, und das an mehreren Stellen Raum für Erweiterung der angefangenen Abschnitte gelassen hat, ist, wie ich glaube, ein unvollendeter Entwurf eines (fast fertigen) Werkes. Der Verfasser geht in jeder Sitzung gewöhnlich von einer Qorānstelle aus, die er erklärt, und schliesst daran Traditionen und weitere Bemerkungen, aus verschiedenen Werken entlehnt, die das behandelte Thema in deutliches Licht setzen.

Schrift: klein, eng, gewandt, deutlich, wenig vocalisirt, Türkischer Zng, Gelehrtenhand. — Autograph.

### 8897. Spr. 906.

158 Bl. 8°, 25 (21) Z. (21<sup>2/3</sup> × 15<sup>1/4</sup>; 17 × 9<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: nicht frei von Flecken. — Papier: gelblich, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Lederücken. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

كتاب ارشاد الخلق بمواعظ ابن عبد الحق،  
جمع الشيخ محمد بن ابراهيم الحلواني للخصي الشافعي

Der Titel so auch in der Vorrede.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: *الحمد لله ونفي وسلام على عباده الذين اصطفى وبعد فيذا مجلس وعظ فايقنة وبالزمان لايقنة جمعت غالبها من مسودات شيخنا المولي الامام... الشيخ محمد بن الشيخ محمود بن الشيخ عبد الحق العمري الشافعي الاشعري الخ*

Das Werk beginnt mit *شيخنا* d. h. mit einer dem Verfasser dieses Werkes, Mohammed ben *ibrāhīm elholwānī elhiḥnī*, von seinem Lehrer Mohammed ben *maḥmūd ben 'abd elhaqq el'omarī* dictirten Anweisung, wie eine „Sitzung der Ermahnung“ mit Qorānstellenlesung und Gebet etc. anzufangen und zu beschliessen sei. — Es folgen dann die meistens der Unreinschrift des genannten Ibn 'abd elhaqq entnommenen 26 Ermahnungssitzungen selbst, gesammelt von Elholwānī. Jede derselben fängt mit dem Bismillāh und dem *Hāmdallāh* an. Da Ibn 'abd elhaqq sich f. 75<sup>b</sup> auf *تجم الدين الغيطي* c. 984/1576 beruft, lebt er um<sup>1000/1591</sup>, sogar noch später (No. 7258) u. sein Schüler Elholwānī ist etwa um<sup>1050/1640</sup> anzusetzen.

1. في الاخلاص وحسن التوبة، الحمد لله<sup>b</sup> f. 3 مجلس  
انذي تفرّد قبل وجود اللغات
2. في فضائل شهر رجب، جمع الشيخ عبد<sup>a</sup> 12 مجلس  
القادر، الحمد لله الذي جعل لبعض الشهور شرفا
3. في التوبة، جمع الشيخ عبد القادر الحلواني<sup>a</sup> 21 مجلس  
الحمد لله الذي فتح للمتائبين اليه
4. مجلس
5. في الاستغفار جمع الشيخ محمد بن الحلواني<sup>b</sup> 25 مجلس  
الحمد لله الذي تقدس في الوهيته عن الشركاء
6. في قوله تعالي الم بيان للذين امنوا ان<sup>b</sup> 30 مجلس  
تخشع قلوبهم لذكر الله، الحمد لله الذي كتب  
في قلوب الخواص
7. في قوله تعالي الله لطيف بعباده<sup>a</sup> 37 مجلس  
الحمد لله الذي انشا الخلائق بقدرته
8. في قوله تعالي يوم تجد كل نفس ما عملت<sup>b</sup> 42 مجلس  
من خير محضرا، الحمد لله المنفرد بالقدرة العظيم
9. في قوله تعالي ايضا يوم تجد كل نفس الخ<sup>b</sup> 46 مجلس  
الحمد لله الذي ذاته الاحدية

10. في قوله تعالى انما المؤمنون الذين اذا 50<sup>b</sup> مجلس  
ذكر الله وجلت قلوبهم وقوله تعالى الذين امنوا  
وتطمئن قلوبهم بذكر الله الا بذكر الله تضمئن  
القلوب، الحمد لله القاهر فوق عباده  
ابو محمد eine Qaṣīde des 51<sup>b</sup> f. Darin  
عبد الله بن اسعد اليافعي اليمنى الشافعي  
عالي الرفعة في حديث Dieselbe ist betitelt  
عالي الرفعة und beginnt (Tawil):  
روينا حديثا في الصحاحين سبعة  
16 Verse lang. بظلمهم المولى خير ضلال
11. في قوله تعالى فاذكروني اذ كنتم، الحمد لله 55<sup>b</sup> مجلس  
مسير تجايب السحاب في الحق يساقن ارباب
12. في فضل لا اله الا الله من الحريفيش 60<sup>b</sup> مجلس  
الحمد لله الذي لا يعلم ما هو الا هو ولا يغفر  
الحريفيش 63<sup>a</sup> f. Darin eine Qaṣīde des  
† 801, 1398, 41 Verse. Anfang (Monsarih):  
الكل في بحر حبه تغوا وقد تغنوا في سر معنا
13. في قوله تعالى شهد الله الا اله الا هو، 64<sup>a</sup> مجلس  
الحمد لله الذي اهل الكافر لعبادة غيره
14. في ذكر معراج النبي صعم، الحمد لله 68<sup>a</sup> مجلس  
الذي قرب من اختاره من عباده  
Die 14. Sitzung ist auch dem الحريفيش  
entlehnt (s. Spr. 903, f. 27<sup>a</sup> ff.), nur findet  
sich die Stelle f. 71<sup>a</sup>, 3 v. u. bis 72<sup>a</sup>, 11  
bei demselben nicht.
15. في آخر رجب يتعرض للمعراج ايضا، 72<sup>b</sup> مجلس  
الحمد لله الذي خس نبينا محمدا
16. في المعراج ايضا، اخذته من كلام الشيخ 75<sup>b</sup> مجلس  
تجم الدين الغبيضي، الحمد لله الذي خلق  
السموات سبعا فاتم
17. في قوله تعالى افمن شرح الله صدره 82<sup>b</sup> مجلس  
للاسلام فهو على نور من ربه، الحمد لله الواحد  
الماجد الواحد العظيم
18. مجلس
19. في القيامة واعمالها، من بسنان الواعظين، 86<sup>b</sup> مجلس  
الحمد لله الذي تكررت لهيبته الجبال الراسيات
20. في احوال القيمة ايضا، الحمد لله 89<sup>b</sup> مجلس  
المستأثر بالوهبة لم تكن لاحد سواه
21. في ذكر الجنة واصفائها وما اعاد الله لاوليائه 98<sup>b</sup> مجلس  
فيها، الحمد لله الذي احتجب عن الابصار برداء العظمة
22. في حظيرة القدس، ماخوذ من كثر الاسرار 106<sup>b</sup> مجلس  
لنزاوي، الحمد لله الذي نصب لكافة عبيده
23. في قوله تعالى ومن احسن ديننا ممن 115<sup>a</sup> مجلس  
اسلم وجهه لله وهو محسن الآية، الحمد لله  
الاحد الذي لا يحسب في العدد الصمد
24. في قوله تعالى ولقد اتينا ابراهيم 122<sup>b</sup> مجلس  
رشده الآية، الحمد لله المتوحد بالكبرياء والجلال  
ما في الصبابة 127<sup>a</sup> f. Darin eine Qaṣīde des  
عبد القادر الديلمي und am Schluss  
f. 131<sup>b</sup> die Qaṣīde (10 Verse lang):  
الي كم ذا انتراخي وانتمادي  
وحادي الموت للارواح حدي
25. في قحة [لوط] عليه الصلاة والسلام، 131<sup>b</sup> مجلس  
الحمد لله منشى الموجودات وسمع الاصوات
26. في قصة رسول الله صعم، الحمد لله 137<sup>b</sup> مجلس  
الذي انشئ اهل صفوته من نبي محبته  
Schluss f. 142<sup>b</sup> (Basit):  
صلى عليه صلاة لا انقطاع لها موله ثم على صعب وذبي رحم  
Daran schliesst sich f. 143 eine ungezählte  
Sitzung: الحمد لله في الختم. Anfang:  
الذي نصب من كل نايين على وحدانيته ببرهانا  
Schluss f. 157<sup>b</sup> (Kāmil):  
والآل والاتباع جمعا ما شجبا في ليلة نلما قلب موجه  
والصلاة والسلام الاتمان الاملان الازيمان الاعطران  
على السيد الاعظم والنبي المقدم . . . وسلام على  
المرسلين والحمد لله رب العالمين  
In diesem Stück findet sich f. 147<sup>a</sup> ein  
تسدیس قصيدة السبيلي. Dasselbe beginnt:  
شمر فيبين يديك حول مفرج من قبل ان يغشاك ما لا يمنغ  
Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, gleich-  
mässig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift von  
محمد بن مصدق المروزي im J. 1155 Dū'lqa'da (1743).  
F. 1—20 sind von grösserer, deutlicher, etwas flüch-  
tigerer Hand ergänzt, in rothen Linien eingerahmt.  
Nach f. 21 fehlen 8, nach 83 8, nach 86 6 Blätter.  
Daher ist  
von der 3. Sitzung nur der Anfang vorhanden, Bl. 21;  
» » 4. » » Schluss, Bl. 22—25.  
» » 17. » » Anfang, Bl. 82<sup>b</sup>, 83.  
» » 18. » » Schluss, Bl. 84—86<sup>b</sup>.  
» » 19. » » fehlen gleich nach dem Anfang 6 Bl.;  
der Schluss ist jedoch vorhanden, Bl. 87—89.  
Nicht bei HKh.



## 8898. Spr. 905.

326 Bl. 4<sup>o</sup>, 15 Z. (25<sup>2/3</sup> × 17; 18 × 11—12<sup>cm</sup>). — Zustand: wasserfleckig, zum Theil auch etwas unsauber; gegen Ende einige Wurmstiche. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup>:

الجزء الاول من الجواهر المنقبة في مواعظ البرية  
لمحمد بن محمد بن محمد المعروف نسبة  
بابن الزراني بمشي الشافعي الحموي

Der Titel ebenso f. 2<sup>b</sup> und 3<sup>a</sup>.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله العالم بما كان وما  
يكون المنزه عن الصاحبة والآباء والبنين فسبحانه  
عما يصفون . . . وبعد فقد نظرت في الجامع الصحيح  
للامام الحافظ ابي عبد الله محمد بن اسماعيل  
البيخاري رآه وفي غيره من كتب الحديث والوعظ الخ

Erster Band eines Erbauungswerkes, welches Mohammed ben mohammed ben mohammed elhamawi ibn ezzeratti nach dem Vorgange und im Anschluss an das Traditionswerk des Elbohārī gearbeitet und in Sitzungen getheilt hat. Die „Kunden“ (خبر) desselben finden sich alle in den 6 Traditionsbüchern: er hat die schönsten davon ausgewählt. Ausserdem giebt er Beispiele aus dem Qorān, der Suuna, den Erzählungen (أخبار) der Prophetengenossen und Geschichten, den Frommen entlehnt, etc. Der Titel, sagt er, sei ihm im Traum von Mohammed selbst eingegeben. Dieser Band hat 24 Sitzungen, ist aber defect. Jede Sitzung beginnt mit einem längeren Vorwort (ديباجة), durch الحمد لله eingeleitet, in Reimprosa.

1. على فضيلة بسم الله الرحمن الرحيم، f. 4<sup>a</sup> مجلس 1.  
الحمد لله الذي جعل فضيلة الاسناد من  
خصائص هذه الامة الخ

Dies 1. مجلس ist nicht vollständig, sondern nur (etwa) 1 (Hälfte oder) Drittel vorhanden f. 4<sup>a</sup>—10. Dann eine grosse Lücke, etwa 250—300 Blätter. Nach f. 10 fehlt der Schluss (etwa 2/3) der 1. Sitzung; ferner Sitzung 2—10 vollständig; von der 11. der Anfang. Vor-

handen ist von Sitzung 11 der Schluss f. 11—24<sup>a</sup> (jedoch fehlen vielleicht nach f. 15 2 Bl.).

في تارك الصلوة وعقابه، الحمد لله 24 مجلس 12.  
منشي الموجودات

Nach f. 50 eine grössere Lücke von 30 bis 40 Bl. Es fehlt der Schluss von der 12. Sitzung, die ganze 13. und der Anfang der 14. Sitzung.

Vorhanden Schluss der 14. Sitzung, f. 51 bis 77<sup>b</sup>; ferner:

في موافقت الصلوة وفضلها، الحمد لله f. 77<sup>b</sup> مجلس 15.  
العظيم السلطان

في المحافظة علي تنتهي عشرة رعدة 103 مجلس 16.  
من السنة وغير ذلك من السنن والنوافل،  
الحمد لله الحليم الكريم

في الجمعة وفضلها، الحمد لله الذي 127 مجلس 17.  
تقرء بالقدم والبقا

في العيدين وفضلهما، الحمد لله 156 مجلس 18.  
غافر الذنب

في الاستسقاء وغير ذلك، الحمد لله 181 مجلس 19.  
مفني مدد الايام

في صلاة الليل وفضلها، الحمد لله 201 مجلس 20.  
الذي من كان له ذلرا

في صلاة من النوافل منها صلاة التوسيع، 229 مجلس 21.  
الحمد لله الذي عمدت لقدره

في الموت وقوله عز وجل كل نفس 255 مجلس 22.  
ذاتقة الموت، الحمد لله المتوحد

في سكرات الموت وصفة ملك الموت 284 مجلس 23.  
وغير ذلك، الحمد لله الحي الحبيب

An dieser Sitzung fehlt nur 1 Bl., nämlich nach f. 299.

في الصبر وما أعد الله للصابرين، 319 مجلس 24.  
الحمد لله الذي اخترع الموجودات

Von diesem Kapitel nur der Anfang (7 Bl.) erhalten; das Uebrige des Kapitels und des Werkes überhaupt fehlt. — Das Vorhandene schliesst f. 326<sup>b</sup>: وفرغ من الاكل قالت امراته قد وقعت لي مسألة السالك

Ob bei den sehr bedeutenden Lücken der hier vorhandene Text dennoch bloss dem ersten Band angehört habe, bezweifle ich. Die letzten

Sitzungen eignen sich für den Schluss des Werkes und ich glaube, dass hier der erste und zweite Band vorliegen.

Schrift: gross, steif, nicht besonders deutlich, wenig vocalisirt, die diakritischen Punkte fehlen bisweilen; die Ueberschriften roth. Eigenthümliche Hand. — Abschrift wol um <sup>700</sup>/<sub>1300</sub>. — Nicht bei HKh.

### 8899. Spr. 2006.

2) f. 28—126 und 150—199.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser und Anfang fehlt.

Ein erbauliches Werk, in 17 Sitzungen getheilt, das in jeder Sitzung von einer Qorān-stelle ausgehend, zunächst diese in erbaulicher Weise erklärt, und daran fromme Betrachtungen, Geschichten, besonders Legenden, auch Verse und Ermahnungen knüpft. Jede Sitzung ist mit Ueberschrift und ausführlicher Hoṭbe versehen.

Die Blätter haben Lücken und folgen so auf einander: im Anfang fehlen, wie mir scheint, 2 Blätter; dann 28—32. 125. 126; 1 Blatt fehlt; 71—109; Lücke von 4 Bl.: 110—124. 33—70. 150—199.

Das zuerst Vorhandene beginnt so f. 28<sup>a</sup>:  
الله تعالى وقضى ربك ان لا تعبدوا الا اياه معناه  
وامر ربك والقضاء في القرآن على ثمانينه اوجه الخ  
Es behandelt Sura 17, 24.

في قوله تعالى لهم المبشري في الحيوة 126<sup>b</sup> مجلس 2.  
الدينيا والآخرة الآيتة، الحمد لله الذي ضرب  
بسيوف الختوف رقاب الجبابرة الخ  
Behandelt Sura 10, 64.

في قوله تعالى وقال ربكم ادعوني 95<sup>b</sup> مجلس 5.  
استجب لكم الآيتة، الحمد لله الذي عرف عرف  
مندل رباح روح قلوب اخزونيين الخ  
Sura 40, 62.

في قوله تعالى انا عرضنا الامانة الآيتة، 47<sup>a</sup> مجلس 10.  
الحمد لله فالتق الاصباح وجاعل الليل سكنا الخ  
Sura 33, 72.

في قوله تعالى فلما قضى موسى 170<sup>a</sup> مجلس 15.  
الاجل وسار باهله انس من جانب النطور ناراً،  
الحمد لله الذي انبع من عيون جنون الكهين  
الباكين من خشيتته عيوننا غزاراً الخ  
Sura 28, 29.

17. في قوله تعالى واصبر وما صبرك الا 189<sup>a</sup> مجلس  
بالله الآيتة، الحمد لله ناشر كل طي ومميت  
كل حتى الذي بيده ملكوت كل شيء الخ  
Sura 16, 128.

Schluss f. 199<sup>a</sup> (Kāmil):

فبراح من فرط الضميمة والغلا وينال ما يهوي وما يختار  
بجنتابه ربح لكل مؤتمل وهو الله الواحد القهار  
تم الكتاب بحمد الله الخ

Die übrigen Sitzungen stehen: 3. f. 78<sup>a</sup>,  
4. 87<sup>a</sup>, 6. 105<sup>a</sup>, 7. 110<sup>b</sup>, 8. 119<sup>b</sup>, 9. 37<sup>a</sup>,  
11. 56<sup>a</sup>, 12. 63<sup>b</sup>, 13. 151<sup>b</sup>, 14. 161<sup>b</sup>, 16. 179<sup>b</sup>.

F. 199<sup>b</sup> stehen, von derselben Hand, aber  
in kleiner Schrift, zwei erbauliche Geschichten  
von Hārūn arrasīd, als er auf der Rückkehr  
von der Wallfahrt in Elkūfa einige Tage ver-  
weilte, und von 'Omar ben elfiatṭāb, als er von  
Syrien nach Elmedina zurückkehrte.

### 8900. Spr. 880<sup>a</sup>.

2) f. 16—35.

4<sup>to</sup>, 21 Z. (Text: 18 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig,  
schmutzig, nicht ohne Wurmstich. — Papier: gelb, ziemlich  
dick, ein wenig glatt. — Titel, Verfasser, Anfang fehlt.

Bruchstück eines grösseren Erbauungs-  
werkes, voller Lücken. Dasselbe ist getheilt  
in مجلس, deren jede einen Qorānvers behandelt.

مجلس في معنى قول الله عز وجل وسقاهم (X) 16<sup>b</sup>  
ربهم شراباً طهوراً الآيتة

الحمد لله الذي خضعت له رقاب  
الجبابرة وذلت له

مجلس في معنى قوله عز وجل وهو الذي (VII) 21<sup>a</sup>  
يقبل التوبة من عباده ويعفو عن السيئات

الحمد لله الذي كتب باقلام حكمته (Anfang):  
كلمات آيات الكواكب

مجلس في قوله عز وجل كل نفس ذايقة (III) 26<sup>b</sup>  
الموب ثم الينا ترجعون

الحمد لله مذهب الياس رب الجنة (Anfang):  
والناس الصمد في بهائه

Die am Rande mit Buchstaben geschrie-  
benen Zahlen X, VII, III, zeigen wol die Zahlen  
der Sitzung an. Alsdann würden die Blätter

so folgen: 25. 26. Lücke. 21—24. Lücke. 19. 16. 17. 18. Lücke. 27. 34. 28—33. 35. (Wohin 20 gehört, ist fraglich.)

F. 27<sup>a</sup> hört das Sitzungswerk auf; es folgt ein Abschnitt über Herz und Seele, von 'Abd essalām ben ahmed ben gānim elmo-qaddesī † c. 660/1262 (فصل في القلب والنفس). Derselbe beginnt: الحمد لله الذي فتح بمفاتيح الغيوب افعال القلوب ورفع حجب السراير الخ

An dies Stück soll sich, nach der Angabe f. 35<sup>b</sup> unten, schliessen: قصايد مدح في النبي صمعم لشهاب الدين احمد بن افوس الشمسي الحجاب

Schrift: gross, gewandt, gefällig, kräftig. vocallos. Die Ueberschriften roth. — Abschrift c. 901/1337.

### 8901. Spr. 1966<sup>m-r</sup>.

2) f. 2—10.

8<sup>vo</sup> (18 × 13<sup>1/2</sup>; 15<sup>1/2</sup> × 11<sup>1/2</sup>—12<sup>cm</sup>).

Ein erbauliches, in مجلس eingetheiltes, Werk.

F. 2<sup>a</sup> beginnt in einem مجلس, das wahrscheinlich die Ueberschrift في الصبر trug. Daran schliesst sich f. 2<sup>a</sup>, unten, مجلس في الشكر (Anfang: الحمد لله الذي تابع الانعم وواصل وحلم عن الخ) geht aber nicht zu Ende.

F. 3 gehört nicht unmittelbar dazu; es handelt von dem Tode und Begräbniss Mohammeds.

F. 4 schliesst sich auch keineswegs an f. 2 an. Es enthält den Schluss einer Sitzung den Monat Ragab betreffend, und es beginnt f. 4<sup>a</sup>, 6 die 17. Sitzung. Diese Zahl ist aber verändert in 18. Sie trägt die Ueberschrift لافتتاح شعبين, und beginnt: الحمد لله القديم الابدي الدائم السرمدي العزيز العلي الجبار القوي الخ

F. 7<sup>b</sup> 19. Sitzung. Ueberschrift: نوداع شعبان. Anfang: الحمد لله الجايد بانفضل النوايد والنعمة والنعيم على عباده بانغفران الخ

Nach f. 8 fehlt 1 oder 2 Blatt.

F. 9<sup>b</sup> 18. Sitzung. Ueberschrift: ليلة النصف ليلة الحمد لله اتملك انديان. من شعبين الرحيم الرحمن القوي السلطان العزيز المنان الخ. Ist mit f. 10 nicht zu Ende. Das Uebrige fehlt.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Ich glaube, dass diese Sitzung eigentlich nur aus Versehen hier nach der 19. steht, dass sie in der That vor dieselbe gehört, dass also die Zahl 18 richtig und die vorhergehende f. 4<sup>a</sup> als 17. (und nicht als 18.) zu bezeichnen ist.

Es scheint nicht, dass f. 2 zu diesem Werke gehört; denn die daselbst beginnende Sitzung ist ungezählt. Ebenso wenig f. 3. Gehört aber dies zu diesem grösseren Bruchstück (f. 4—10), so ist der Verfasser: ابو عبد الله محمد بن عبد الله بن محمد الفيضي اندمشقي شمس الدين بن ناصر الدين † 842/1438. Denn von diesem ist das f. 3<sup>a</sup> unten citirte Werk („mein“ Buch), das betitelt ist: جامع الآثر.

### 8902. WE. 9.

3) f. 77—106.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (18 × 13; 12<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig und unsauber; f. 99—104 fast lose im Deckel. — Papier: dick, gelb, glatt. — Titel, Verf. u. Anfang fehlt.

Bruchstück eines in Sitzungen (مجلس) getheilten erbaulichen Werkes; Betrachtungen und Ermahnungen, an gewisse Qorānstellen geknüpft (bei der 19. Sitzung an Sura 38, 20 ff.; bei der 20. an 15, 3). Davon hier vorhanden der Schluss der 18. Sitzung f. 77 ff.; 19. f. 85<sup>a</sup> ff. (betitelt: (انجلس) في قصة داود); 20. f. 97<sup>a</sup>—106 (انجلس في قصة سليمان). An dieser fehlt der Schluss.

Anfang der 19. Sitzung: الحمد لله رب الارباب ومستتب الاسباب ومنزل الكتاب، تالله لمن لم تقبل هدي النصيحة لتندم غدا،

Anfang der 20. Sitzung: الحمد لله المتعالي عن الانداد المتقدس عن الاضداد المنزه عن الاولاد،

Nach f. 102 fehlen 2 Blätter.

Schrift: ziemlich gross und stark, gut und gleichmässig. vocallos. — Abschrift c. 900/1494.

### 8903. Lbg. 1041.

3) f. 27—34.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (16<sup>3/4</sup> × 12<sup>1/2</sup>; 13 × 8<sup>3/4</sup><sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, dick. — Titel u. Verf. fehlt.

Bruchstück eines erbaulichen Werkes, das in مجلس getheilt ist. Es beginnt hier im 2.

F. 31<sup>a</sup>: المجلس الثالث في قدوم الحاج،  
في الصحاحيين عن ابي حنيفة رآ عن النبي صم  
قل من حج عذا البيت فلم يرفث الله

Schrift: ziemlich klein, gewandt, wenig vocalisirt,  
bisweilen fehlen diakritische Punkte. — Abschrift c. 900/1494.

### 8904. Spr. 1966<sup>l</sup>.

15 Bl. 8<sup>vo</sup>, 21 Z. (18<sup>2</sup>/<sub>3</sub> × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 8<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, glatt. —  
Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel fehlt.  
S. Anfang. Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>a</sup>: الحمد لله وحده هذا كتاب  
سفينة الابرار اسأله تعالي ان يغفر لي وللمن

Diese erste Zeile, mit ähnlicher Handschrift  
geschrieben, gehört nicht zu dem Text, ebenso-  
wenig wie f. 15<sup>b</sup>, die letzte Zeile: يا رب أنت  
اعلم بما فيه فياמר به النبي الرحمة، وبد تم الكتاب  
المعبر عن مسایل الحساب والحمد لله وحده، سنة الله  
Sie sind gefälscht, um zu verdecken, dass an dem  
Vorhandenen der Anfang u. das Ende fehlt.

Das Werk — an dem die ganze Vorrede  
fehlt, bis auf die letzten anderthalb Zeilen —  
zerfällt in مجلس. Davon sind die 3 ersten  
ganz und die 4. etwa halb vorhanden. Sie  
tragen keine Ueberschrift.

1. قال الله تبارك وتعالى واصبر: مجلس 1.  
نفسك مع الذين يدعون ربهم بالغداة والعشي  
يريدون وجهه ولا تعد عينك عنهم حتى  
2. قال ابراهيم بن بشار امسينا مع ابراهيم بن 5<sup>a</sup> مجلس  
ادعم ذات ليلة وليس معنا شيء نفكر عليه ولا لنا  
حيلة فواتي مغتمًا حزينا فقال يا ابراهيم بن بشار الخ  
3. قوله تعالي ادعوا ربكم تضرعا وخفية 9<sup>b</sup> مجلس  
انه لا يحب المعتدين ولا تفسدوا في الارض بعد  
اصلاحها وادعوه خوفا وطمعا ان رحمة الله قريب الخ  
4. قال الله تبارك وتعالى ودل انسان 14<sup>a</sup> مجلس  
الزمانه طابره في عنقه واخرج له يوم القيمة  
كتابا يلقيه منشورا اقرأ كتابك كفى بنفسك  
اليوم عليك الخ

Ein erbauliches Werk; die einzelnen Sitzun-  
gen schliessen sich an gewisse Qorānverse an,  
deren Erklärung gegeben und darauf durch

erbauliche Betrachtung und darauf bezügliche  
Aussprüche u. Anekdoten weiter erläutert wird.  
Die beiden ersten Sitzungen handeln von den  
Armen, die 3. von den Demüthigen u. Frommen,  
die 4. von der einstigen Rechenschaft.

Das Vorhandene schliesst f. 15<sup>b</sup>: ثم يقف العبد  
في قراءة كتابه فيقول الله له يا عبدي لم لا تقرأه فيقول،

Schrift: klein, fein, deutlich, fast gar nicht vocali-  
sirt. — Abschrift c. 1000/1501.

### 8905. Lbg. 925.

3) f. 74—93.

4<sup>to</sup>, 23 Z. (25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 20 × 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub><sup>cm</sup>). — Zustand:  
nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, dick. —  
Titel, Verfasser und Anfang fehlt.

Ein Erbauungswerk, in مجلس getheilt. Die  
Anrede darin oft mit اخواني: ziemlich oft mit  
Gedichtstücken.

مجلس في ذكر القيمة وما فيها مما اعده الله 74<sup>b</sup>  
تبارك وتعالى، الحمد لله الذي يرفع ويجعل  
ويحضر ما يشاء ويجعل

مجلس في ذكر الجنة، الحمد لله مبلغ الراجى 97<sup>a</sup>  
فوق ماموله

مجلس في ذكر جهنم اعذت الله منها، الحمد 84<sup>b</sup>  
له القبول انماقى وغيره لا يدوم

مجلس في التنازي، الحمد لله الذي جعل 90<sup>b</sup>  
الدينا معبر عبر

Schrift: ziemlich gross, weit, ziemlich gut, etwas  
vocalisirt, Ueberschriften und Stichwörter roth. — Ab-  
schrift (nach f. 90<sup>a</sup>) vor dem J. 1070/1660.

Bl. 94. 95 gehören nicht dazu; die beiden  
zusammenhängenden Blätter eines paränetischen  
Werkes handeln über Tod u. Jüngstes Gericht.

Schrift: gross, gut, vocalisirt: um 1050/1740.

### 8906. Lbg. 925.

4) f. 96—116.

4<sup>to</sup>, c. 18—23 Z. (25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 20 × 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, dick. —  
Titel, Verfasser und Anfang fehlt.

Stück eines paränetischen Werkes, das in  
مجلس getheilt ist; auch mit Gedichtstücken  
untermischt.

100<sup>b</sup> مجلس في ذم الغيبة والنميمة ومعصى اللسان،  
الحمد لله العظيم في قدره العزيز في قهره  
العليم بحال العبد

106<sup>b</sup> مجلس في كسر شجرة البطن، الحمد لله الذي  
خلق الخلق لهم من تراب

111<sup>a</sup> مجلس في كسر شجرة الفرج، الحمد لله الذي  
جعل الدنيا معبر اعتبار

Schrift: gross, flüchtig, nicht grade undeutlich, fast vocallos. Nach f. 96 fehlt wol etwas. F. 98 ist beim Zählen ausgelassen. — Abschrift c. 1900/1494.

F. 117 gehört nicht dazu, ist aber aus einem ähnlichen Werke.

### 8907. We. 1732.

1) f. 1—18.

176 Bl. 8<sup>vo</sup>, 19 Z. (19<sup>1/3</sup> × 13<sup>2/3</sup>; 15<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: etwas grob, gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup>:

هذا كتاب مختصر في الوعد لبعض السادة الفضلاء  
[لا] يعرف مانعه ربه حياة القلوب

Verfasser fehlt.

مجلس في معنا قوله عز وجل  
ولا تأكلوا أموالكم بينكم بالباطل الآية (Sura 2, 184)  
الحمد لله الذي جعل لنا من الخبز الأخضر نارا ومن رحمته  
ليلا ونهارا واسبل على العاصمين بكرمه وحلمه حجابا . . .  
عباد الله الآن حصحص الحق فما من الحق مفقود الخ

مجلس في معنا قوله تعالي يا ايها الذين آمنوا اصبروا  
وصابروا ورابطوا واتقوا الله لعلكم تفلحون،  
(Sura 3, 200)

الحمد لله عالم خفيات الضماير وما اختلج في مكنون  
السرائير . . . عباد الله لو انكشف الغطاء عمن سلف  
من اخوانكم ورايتهم ما بهم وما جمعوا الخ

Ein erbauliches Werk, in Sitzungen (مجلس) eingetheilt, denen eine Qoränstelle zu Grunde gelegt ist. Es kommen darin Aussprüche des Propheten, fromme Verse u. Geschichten etc. vor.

Es bricht f. 18<sup>b</sup> ab mit den Worten:  
ومن اعتذر الي الله قبل الله عذره يا فتى عليك  
بالصبر على معاشره الاخوان واستر عوراتهم ودف عن  
عيوبهم فانه من تبع عورة

Schrift: gross, rundlich, deutlich, vocallos bis auf einige Stellen. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. 1900/1785.

### 8908. Lbg. 994.

105 Bl. 8<sup>vo</sup>, 17 Z. (19<sup>3/4</sup> × 14; 14 × 9—9<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: wasserfleckig, bes. zu Anfang und am Ende; ausserdem nicht überall sauber. Bl. 1 ausgebessert am Rande. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser fehlt. Die spätere Ueberschrift f. 1<sup>b</sup>:  
هذا كتاب احاديث عن الرسول

روى سعد بن عمرو عن شوس  
اليمنى عن ابن عباس رآ قال في معنى قوله عز وجل  
وحشرنا فلم نغادر منهم احدا قال قال رسول الله صم  
اذا رجعت الارجاج في الابدان ووقفت الاقدام في القيمة  
وقاموا للعرض والندشور الخ

Ein erbauliches Werk, von f. 26<sup>b</sup> an in مجلس getheilt. Der eigentliche Anfang desselben kann das Obige nicht sein. Ueberschriften sind:

قصة وفاة الخوص 2<sup>b</sup> صفة الخوص f. 2<sup>a</sup>  
قصة السمعة زمر من امة محمد صم 4<sup>a</sup>  
قصة احباب الديار من امة محمد 5<sup>a</sup>  
صفة الصراط حين يضرب على متن جبينه 6<sup>b</sup>  
باب من اشراط الساعة ودلائلها وعلامتها واماراتها 7<sup>a</sup>  
حديث احياء الملائكة عم 10<sup>a</sup>  
قصة الملائكة عم حين يبيضون انبي النبي صم 10<sup>b</sup>  
فيقوم من قبره  
حديث الشفاعة لاهل الكفاية من امة محمد 12<sup>b</sup>  
ك" سبل الخيرات في المواعظ والاشارات (Stücke aus 16<sup>b</sup>)  
لابي الحسين بحيمى بن نجاح

باب الهداية والبر

باب الحق على ضل الرزق 17<sup>a</sup>

باب صفة الجنة واحكامها 18<sup>b</sup>

حديث مصارعة النبي صم لابي جيل وخزاه 22<sup>a</sup>

1. في فضل اعون بالله من الشيطان الرجيم 26<sup>b</sup> مجلس  
2. في فضل بسم الله الرحمن الرحيم 30<sup>a</sup> مجلس  
3. في قوله واليهكم الة واحد لا اله الا هو الرحمن الرحيم 34<sup>a</sup> مجلس  
4. في الصلاة على النبي صم 38<sup>b</sup> مجلس  
5. في بعث النبي صم 40<sup>b</sup> مجلس  
6. في ذكر الصحابة وفضلهم 43<sup>b</sup> مجلس

7. مجلس 47<sup>b</sup> في فضل أبي بكر الصديق  
 8. مجلس 52<sup>b</sup> في فضل عمر  
 9. مجلس 58<sup>b</sup> في فضائل عثمان بن عفان  
 10. مجلس 68<sup>b</sup> في فضل أمير المؤمنين علي بن أبي طالب  
 11. مجلس 73<sup>a</sup> في قوله تعالى ادعوني استجب لكم  
 12. مجلس 76<sup>b</sup> في قوله تعالى يا أيها الذين آمنوا  
 اتقوا الله حتى تقضوه  
 13. مجلس 78<sup>b</sup> في قوله تعالى أن الذين قالوا ربنا  
 الله ثم استقموا له (Sura 41, 30)  
 14. مجلس 83<sup>b</sup> في قوله تعالى وآخرون اعترفوا  
 بذنوبهم  
 15. مجلس 85<sup>a</sup> في قوله تعالى فإذا قضيت  
 الصلوة ان الله تعالى أمر عباده أن يذكره عقب  
 الصلوة فإذا قضيت مناسكتكم فذكروا الله  
 لذكركم أبداً أو أشد ذكر  
 16. مجلس 87<sup>b</sup> في قوله تعالى من ذا الذي يقرض  
 الله قرضاً حسناً  
 17. مجلس 96<sup>b</sup> في قوله تعالى وعضواً على ربك صفاً  
 18. مجلس 98<sup>b</sup> في قوله تعالى النبيكم الشكاف في جميع  
 الأموال . . . حتى زرتم المقابر  
 19. مجلس 101<sup>a</sup> في قوله تعالى يا أيها الذين آمنوا إذا  
 نودي للصلوة من يوم الجمعة فاسعوا الي ذكر الله  
 وذكروا انبيي

20. مجلس 104<sup>b</sup> في قوله تعالى والتاجر ونبال عشر  
 Hier bricht das Werk ab mit den Worten  
 اللهم نسئلك الرضى قبل القضا ويرد العيش : f. 105<sup>b</sup>  
 بعد الموت وشفاعة محمد المصطفى برحمتك يا  
 أرحم الراحمين والحمد لله رب العالمين، دعاء عظيم

Es scheint hier das Ende desselben zu sein,  
 nur dass noch ein „grosses Gebet“ hinzu-  
 gefügt ist.

Schrift: gross, rundlich, etwas ungleich, deutlich,  
 wenig vocalisirt. Ueberschriften meistens roth. — Ab-  
 schrift c. 1200/1785.

### 8909. Spr. 590.

2) f. 52—89.

8<sup>vo</sup>, c. 15—20 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 13—17 × 9—11<sup>cm</sup>). —  
 Papier: gelblich, ziemlich stark, etwas glatt.

Auszüge aus verschiedenen Werken, erbau-  
 lichen Inhaltes, in einer Anzahl von Sitzungen,  
 handelnd von der Hölle, vom Monat Ramadān,

vom Fasten, von der Nacht des Schicksals-  
 beschlusses (mehrere Male) etc. Entlehnt be-  
 sonders aus dem Tnmiye al-gaflin, und  
 مشكاة الأنوار, خزنة الغقه, وأنوار التنزيل, رياض الأنوار.

مجلس في بيان فضيلة أنعيد 59<sup>a</sup>

مجلس في بيان صلوة الخمس 62<sup>b</sup>

مجلس في بيان اخلاص العمل وأحوال القيمة 66<sup>a</sup>

مجلس في بيان الحسد 68<sup>b</sup>

مجلس في بيان قنعة موسى 71<sup>a</sup>

مجلس في بيان ليلة القدر 76<sup>a</sup>

مجلس في بيان ليلة أمراء 79<sup>b</sup>

مجلس في بيان أحوال القيمة 82<sup>a</sup>

مجلس في بيان الأمانة 85<sup>a</sup>

Nach f. 82 u. 83 u. 84 fehlt etwas.

Schrift: ziemlich gross, rundlich, deutlich, vocallos. —  
 Abschrift c. 1800.

Es scheinen Collectaneen zu sein.

### 8910. Spr. 838.

6) f. 89<sup>a</sup> Mitte bis 91.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Erbauliche Betrachtung, in einer Sitzung,  
 über Sura 20, 114. Ueberschrift:

مجلس في قوله تعالى ولقد عهدنا الي آدم من قبل  
 فنسي ولم نجد له عزماً، خلق الله تعالى آدم من  
 طين من انواع الارض فبقى جسده ملقى على باب  
 الجنة اربعين سنة الخ

انه عو الغفور الرحيم جواد : f. 91<sup>b</sup>  
 كريم واغفر اللهم بكرمك انعميم لنا ولعبيدك الفقراء  
 ولسادة الحاضرين ووالديهم وكل المسلمين اجمعين،

### 8911. Spr. 734.

1) f. 1—27<sup>b</sup>.

82 (83) Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21 × 15; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>cm</sup>). — Zu-  
 stand: fleckig, auch unsauber. Das Vorblatt unten be-  
 schädigt. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband:  
 schöner Hlbfzbd. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang auf der Rückseite des Vorblattes:

وبه نستعين والصلوة والسلام على سيدنا محمد وعلى آله  
 وصحبه اجمعين، أما بعد فهذا كتاب يسمى دقائق الاخبار  
 يذکر فيه الآخرة والملائكة وملك الموت واحاديث عنه صمم،  
 واما بعد فتذكر فضائل الصحابة الاخبار الكرام الابرار

رضى الله عنهم ورضى عنهم بهم، روي عن رسول الله صمّم كان ذات يوم جالسا بمسجده سائدا ظهره الي محرابه الخ

Das Vorblatt ist ergänzt von neuer unschöner Hand und gehört nicht unmittelbar zum Folgenden. Der Anfang ist gefälscht; das Werk *دقائق الاخبار*, wofür es hier ausgegeben wird, ist ein anderes: s. No. 2777. Von Zeile 7 an könnte der Text allerdings zu den folgenden Blättern gehören. Dieselben sind erbaulichen Inhaltes und beziehen sich meistens auf Erlebnisse (oder Aussprüche) des Propheten oder seiner Angehörigen, mit religiöser Tendenz; sie sind zum Theil mit *مجلس* bezeichnet.

F. 1<sup>a</sup>, Z. 3 beginnt: وعن عبد الرحمن بن عوف قال سمعت رسول الله صمّم يقول أبو بكر في الجنة وعمر في الجنة وعثمان في الجنة وعلي في الجنة... ولم يذكر العاشر الخ *مجلس* في قوله ألم تر كيف فعل ربك بعاد أرم ذات العماد التي لم يخلق مثلها في البلاد، الحمد لله الذي خلق السموات والارض وما بينهما الخ

9<sup>a</sup> gleiche Ueberschrift. Anfang: الحمد لله الذي ضرب الامثال للناس

*مجلس* في قصة موسى بن عمران وشعيب وما 12<sup>b</sup> جري له والله اعلم، الحمد لله الذي ثبت

على وحدانيته الدليل وتقّدهس الخ

ومما نقل في فضائل قل هو الله احد، من كتاب 19<sup>a</sup> فضائل القرآن ان رسول الله صمّم قال لعلي بن ابي طالب في وصيته يا عاقل اقرأ قل هو الله احد الخ

ومما جاء في فضائلها فيمن مر على المقابر وقرأ 19<sup>a</sup> قل هو الله احد احدي عشرة مرة الخ

ومما جاء في قراءتها دبر كل صلاة عشر مرات 20<sup>a</sup> قال النبي صمّم ثلاث لا يسابقهم الخ

ومما جاء من قال لا اله الا الله فقد اشترى 20<sup>a</sup> نفسه من الله، قال ابو هريرة الخ

ومما جاء في تارك الصلاة على حخته لا ينظر 20<sup>b</sup> الله اليه سبحانه وتعالى ولا يزيه الخ

Schluss f. 27<sup>b</sup>: لا تزوجنك يوم القيامة مائة حور قلبتها بيدتي ولا طعمن في عرسك اربعة آلاف عام يوم منها كعمر الدنيا، تم الكتاب المبارك بعون الله الخ

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1100/1688.

## 8912. Pm. 400.

I) f. 1—16.

39 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (17 × 12; 13½ × 8½<sup>cm</sup>). — Zustand: nicht ganz fest im Einband; am Rande wasserfleckig, auch sonst nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> von späterer Hand:

*مجلس في الوعظ نفيس*

Verfasser fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: الحمد لله منشى اصناف القطر وحيي الارض بوابل المطر الغالب على ما بطى وظهور... فسبحان من سجدت كحمده السموات السبع الخ

Ermahnung zur Besserung: in Reimprosa, auch mit einigen Gedichtstücken.

Schluss f. 16<sup>a</sup>: وحياهم بازدي التحيت نهارا وليلا ووقت انسحر سبحن ربك رب العزة عما يصفون وسلام على المرسلين والحمد لله رب العالمين،

Schrift: ziemlich gross, flüchtig, vocallos, bisweilen fehlen auch die diakrit. Punkte. — Abschrift c. 1100/1688.

## 8913. Pm. 183.

151 Bl. 8<sup>vo</sup>, c. 15—24 Z. (20½ × 15; c. 18 × 13<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, nicht frei von Flecken. — Papier: gelblich, ziemlich stark, wenig glatt. — Einband: rother Lederband. — Titel fehlt.

Es ist eine zum Zweck der Erbauung gemachte Sammlung von Stücken in Prosa und auch in Versen.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: روي في الخبر عن النبي صمّم قال: لعلي رة اقبل علي بوجهك واخلى لي سمعك وقلبك الخ

Der hauptsächlichste Inhalt der Sammlung ist Folgendes:

1) Sprüche (حكم) verschiedener Weisen, besonders des Aristoteles; f. 1<sup>b</sup>—8<sup>a</sup> auch erbauliche Erzählungen (حكاية تتضمن حكمة). Jene werden auch Ausspruch oder Anstare Hinweis auf eine Weisheitsregel überschrieben.

2) f. 8<sup>b</sup>—102<sup>a</sup>. Titelüberschrift:

*عذا تدب انيس الجليس*

so auch im Vorwort f. 8<sup>b</sup>; in We. 5, f. 1<sup>a</sup> etwas erweitert.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين... أما بعد فقد التمس [بعين] من الاخحاب

والاخوان ان رَتَبَ لَنَا كِتَابَ عَلِي سَبِيلَ التَّبَرُّكِ مِنْ  
بَعْضِ اَنْوَاعِ الْجَوَاهِرِ وَمَنْقُولَاتِ الْقَاطِ فَتَوَنُّكَ لِيَكُونَ  
تَذَكُّرًا مِنْ بَعْدِكَ لِنَاكِحِيَيْنِ السَّخَرِ

Auf Wunsch von Fremden verfasst.

Ein Unterhaltungsbuch mit religiöser und moralischer Tendenz. Der Verfasser stellt einen Satz auf oder führt eine Qorānstelle an, erörtert sie nach verschiedenen Seiten, knüpft daran Anekdoten, auch Ermahnungen etc. Zuerst behandelt er die Pflichten des Gehorsams gegen Gott und als das hauptsächlichste derselben das Gebet. — Das Werk selbst beginnt f. 8<sup>b</sup> unten:  
اعلم بين الجليل الجبار العزيز الغفار انميين . . .  
الذي لم يزل ولا يزال قد فرض على عباده الصلوة التي

Es hat keine strenge Eintheilung in besondere Abschnitte, sondern reiht, wie es grade kommt, einen Gegenstand und eine Frage der andern an, meistens auf Grund einer Qorānstelle. Unter verschiedenen Gesichtspunkten, auch an verschiedenen Stellen, spricht er von Adam, Moses, Abraham, Jūsuf, Soleimān, Dāwūd, Jesus; oft auch von Mohammed, z. B. von seiner Himmelfahrt f. 43<sup>a</sup> u. 45<sup>a</sup> ff. F. 77<sup>b</sup> ist etwas über Abū hanīfa, betitelt: منقوب أبي حنيفة (= Pet. 63<sup>b</sup>, 2). Sehr häufig werden Fragen aufgeworfen, die sich auf eine Qorānstelle beziehen, die an sich oder in Bezug auf eine andere Widersprüche zu enthalten scheint, und werden alsdann gelöst; oder auch Fragen, die nicht grade auf eine Qorānstelle gehen, aber doch für einen Moslim wichtig oder wenigstens interessant sind, z. B. f. 48<sup>a</sup>: ist Hādīga vor-  
trefflicher oder Āīsa? 71<sup>a</sup>: kam man von Mohammed sagen, er sei todt? 92<sup>b</sup>: warum giebt es einen einzigen Glauben und 4 Sekten?

Schluss f. 101<sup>b</sup>: وكذلك القلب يجيب ان يكون  
صافيا قابلا ليصلح للعلم والعمل وقفا لله وايدوم  
بما يحب ويرضى وفتح اقل قلوبنا ونفعنا بما علمنا  
وتجاوز عن تقصيرنا واغفر لنا ولوالدينا وجميع  
المسلمين اجمعين والحمد لله رب العالمين السخ

Der Verfasser lebt vor dem Jahre 1015/1606.

Das Werk ist von انيس الجليس ك ganz verschieden, das von Fluegel, Katal. I 419 beschrieben ist.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, rundlich, gewandt, vocallos, im Ganzen deutlich. Stichwörter roth. — Abschrift von ملا عبد الله بن علي اغا الحنفى im Jahre 1265 Ġomādā I (1849).

3) f. 103—115<sup>a</sup> Qaḥiden von ابن الفارص  
(Reinworte derselben: 103<sup>a</sup> وتذلمي (Ṭawil)  
7 Verse; 104<sup>a</sup> تسقرا اعلامي (Basit) 25 Verse; 104<sup>b</sup>  
(Kāmil) 11 Verse; بضالته (Kāmil) 13 Verse;  
104<sup>b</sup> البراقع (Ṭawil) 25 Verse; 105<sup>a</sup> البراقع  
(Ṭawil) 59 Verse; 107<sup>a</sup> تعرف (Kāmil) 51 Verse;  
108<sup>a</sup> عقل (Ṭawil) 41 Verse; 109<sup>a</sup> حرج (Basit) 44 Verse; 111<sup>b</sup>  
59 Verse; 110<sup>b</sup> حرج (Basit) 44 Verse; 111<sup>b</sup>  
59 Verse; 113<sup>a</sup> البراقع = 105<sup>a</sup>,  
Vers 1—26; 114<sup>a</sup> ابيات ازخزه.)

4) f. 115<sup>a</sup>. Ein dem عنتر بن زبيب be-  
gelegtes Gedicht, 7 Verse (Basit). Anfang:  
لا يحمل الحقد من تعلو به الرتب  
ولا ينال العلي من ضيعه (صيفه?) انغضب

5) f. 115<sup>b</sup>—117<sup>b</sup> لامية العجم des  
الطغرائى, mit Zwischenglossen bis auf f. 116<sup>b</sup> Mitte.  
58 Verse. Etwas vocalisirt.

6) f. 117<sup>b</sup>—119<sup>b</sup> Qaḥide المراء des  
زيدة المرء 59 Verse. Stark vocalisirt.

7) f. 119<sup>b</sup>—121<sup>b</sup> لامية العرب des  
الشنقرى 68 Verse. Stark vocalisirt.

8) f. 122<sup>a</sup> Qaḥide des ظافر الحداد † 529/1135.  
Anfang (Ṭawil): اري الناس قد اغروا ببغي وغيبية  
وقدح اذا ما ميز الامر عقل 30 Verse.

9) f. 123—136<sup>a</sup> Anekdoten in Prosa, dar-  
unter 2 Beschreibungen von Frauen-Schönheiten  
(123<sup>a</sup>), im Uebrigen moralische Betrachtungen  
und Aussprüche; 126<sup>b</sup> etwas von der Zehnzahl  
(10 Tugenden, 10 Fehler etc.); 127<sup>b</sup> von Be-  
wahrung eines Geheimnisses; 129<sup>b</sup> von Frühling  
und Blumen; 132<sup>b</sup> von Königen, hohen Beamten,  
Briefen und Briefwechsel (بيان ذكر الملوك)  
والسلطين والولاة والرسائل والمكاتبات وما يلحق بذلك)  
135<sup>a</sup> von gutem Rath (ما جاء في النصيحة); 135<sup>b</sup>  
von Geduld und anderem dergleichen. Es finden



sich darin ziemlich viele Gedichtstellen, besonders f. 127<sup>b</sup>—132<sup>b</sup>.

10) f. 136<sup>b</sup>—137<sup>b</sup> Gedächtnisverse für die 16 Metra, verfasst von عبد الله الشيرازي; auf jedes Metrum 2 Verse. Zuerst بحر الطويل ولكن قصار المدح فيه قصور طويل به باعي اذا ما مدحته. Das 16. Metrum (1. Vers):

درك يا رب فقد اخشى من خوفك في وجل

11) f. 138—140<sup>a</sup> kurzer Commentar zur Qaçide des Essānfarā: شرح لامية العرب. Der Verfasser ist nicht genannt. Anfang: بحاطب قومهم ويؤذنين بالرحيل آ لعمر ك اسم من أسماء القسم. اي قسم يقول انه لا ضيق على عقل الخ والديح خروق الجبل وقيل سفحة والاعقل f. 140<sup>a</sup>: على وزن افعل صفة ادق وهو المعقل في الجبل. Schrift: stark vocalisirt.

12) f. 140—151. Diese Blätter, von derselben Hand wie das Uebrige, sind in der umgekehrten Weise beschrieben, fangen mit f. 151 an und hören auf f. 140<sup>a</sup> auf. Sie enthalten, ausser mehreren kleinen Gedichten, hauptsächlich in 7 zeiligen Strophen, besonders von الترغيبى, und ausser einigen Distichen, ein langes ethisches Gedicht, überschrieben f. 150<sup>b</sup>:

قصيدة الوعظى und anfangend (Basit):

المجد لله منشى الخلق من عدم ثم الصلوة على اختار من قدم محمد خير خلق الله قاضية والآل والصحب والاتباع كلهم

Der Anfang fast ebenso wie We. 1748, 2. 194 Verse lang. Schluss f. 146<sup>b</sup>:

ثم الصلاة على اختار سيدنا محمد المصطفى في العرب والمجم

Die Schrift des ganzen Bandes so wie bei 2) angegeben ist. In diesem letzten Stücke laufen die Verse zum Theil schräg über die Seiten.

## 8914.

1) We. 5.

106 Bl. 8<sup>o</sup>, 21 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; 15 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ganz sauber, besonders f. 2—9. 87. 100 fleckig. Der Rand oben und unten zum Theil wasserfleckig. F. 1 ausgebessert; 2—9 oben am Rande etwas beschädigt; 56 die untere Ecke abgeschnitten. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Das in Pm. 183, 2 beschriebene Werk. Titel f. 1<sup>a</sup>: كتاب انيس الجلميس ونديم البرئيس. Verf. fehlt. Anfang und Schluss wie bei Pm. (Die حنيفة stehen f. 75<sup>b</sup>).

Schrift: klein, gedrängt, deutlich, vocallos. Stichwörter roth. Der Text mit rothem Strich eingerahmt. Zwischen den Zeilen öfters kurze Glossen; am Rande öfters Verbesserungen. — Collationirt. — Abschrift von حميمب الغزوي الحنفى القدرى, im Auftrage des ياسين الازديلى, im J. 1015 Dū'lqa'da (1607).

2) Pet. 63<sup>b</sup>, 2, f. 14—15<sup>a</sup>

Format etc. und Schrift wie bei 1.

Das in Pm. 183, 2, f. 77<sup>b</sup> erwähnte Stück. Titelüberschrift: منقوب ابي حنيفه

Anfang: اعلم ان الله تعالى قد خلق ابا حنيفه بالشريعة والكلامه الخ

Es handelt zunächst zwar von Abū Hanīfe und seiner grossen Gesetzkenntnis; dann davon, dass er, auch vom Grabe aus, seine Kenntnisse dem Elhīdr mitgeteilt, und wie dieser binnen einigen Jahren dieselben dem Abu 'lqāsim El-qošeirī † 465/1073 mitgeteilt, der darüber eine Unzahl Bücher verfasst, die dereinst, nach Vernichtung des Antichrists, als Richtschnur dienen sollen.

Schluss: ثم سئل عيسى جبرئيل بم قال انقشيبى هذه اندر امانات فيقول بربصا والديه

## 8915. Mq. 116.

215 Bl. 8<sup>o</sup>. — Zustand: im Allgemeinen ziemlich gut, doch fehlt es nicht an Flecken am Rande und auch sonst. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe.

Dieser Sammelband enthält theils Türkisches, theils Arabisches, meistens kürzere Notizen aus verschiedenen Werken. Es ist nicht Alles darin von derselben Hand geschrieben.

Das Hauptsächlichste in dem Bande ist:

1) f. 5<sup>b</sup>—8<sup>a</sup> (21<sup>1</sup>/<sub>3</sub> × 15; 20 × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>). Anfang einer Türkischen Uebersetzung von د" الحصى الحصى, betitelt f. 6<sup>a</sup> in der Vorrede: الحصى الحصى الحصى في منبج الدين (No. 3704).

2) f. 10<sup>b</sup> — 12<sup>a</sup> ( $21 \times 15$ ;  $18\frac{1}{2} \times 12\frac{1}{2}$ <sup>cm</sup>).  
Abhandlung über Wesen und Nachteile der  
Selbstüberhebung in Eitelkeit (الاستدراج)  
und Vermeidung derselben. Titel fehlt, er  
könnte sein: تحقيق الاستدراج. Anfang:  
الحمد لله الذي اصطفى اوليائه لمعرفته وخصهم  
واختارهم بقربه . . . واعلموا ان تعالي ربنا يزيين  
واختارهم بقربه . . . — Schluss:  
عند المراقبة واصحابها في دين الله تعالي عند الخطيئة  
وارقيها في الاخوان عند المرافعة والله الموفق

Schrift: Persischer Zug, klein, gefällig, vocallos. —  
Abschrift von مصطفى افندي im J. 1030<sup>1621</sup>.

3) f. 24<sup>a</sup> ( $21 \times 15$ ;  $18 \times 12\frac{1}{2}$ <sup>cm</sup>). Etwas  
über die erste Hälfte von Sura 5, 59 mit Be-  
zug auf مسملة الكذاب.

4) f. 25<sup>b</sup> ( $21 \times 15$ ;  $20 \times 12\frac{1}{2}$ <sup>cm</sup>). 10 Beispiele  
von den Wirkungen der Anwendung des Bismilläh.

5) f. 35—42, 47, 48 ( $20\frac{1}{2} \times 15$ ;  $17\frac{1}{2} \times 18$   
 $\times 11$ <sup>cm</sup>). Einige Abschnitte über Scheinheilig-  
keit und Strafe dafür und Angst und Qualen  
am Tage des Jüngsten Gerichts. Darunter:

- 36<sup>a</sup> باب اثبت عذاب القبر وشدته  
37<sup>a</sup> باب هول الموت وشدته  
40<sup>a</sup> باب احوال يوم القيامة واغرابها  
42<sup>a</sup> باب في ذكر جواب الاعضاء  
42<sup>b</sup> باب في ذكر جواب الروح  
47<sup>b</sup> باب صفته الجنة واعليها

Zwischen mehreren Blättern fehlt etwas. Auch folgt  
f. 47 nicht auf f. 42. — Schrift: Türkische Hand, ziemlich  
klein und gedrängt, vocallos.

Blatt 41 ist nur ein Papierstreifen; dem Inhalt nach  
gehört es nicht zu diesen Blättern.

6) f. 43—46, 50 ( $21\frac{1}{3} \times 15\frac{1}{3}$ ;  $18 \times 11\frac{1}{2}$ <sup>cm</sup>).  
Stück einer Sammlung von Traditionen, an  
deren jede eine darauf bezügliche Anekdote  
gehängt ist. Nach den am Rande stehenden  
Nummern sind hier vorhanden 133—137,  
145—156, 161—171. (Die Blätter folgen so:  
43. Lücke. 44. 45. Lücke. 50. 46.) Die  
133. Tradition beginnt: عن رسول الله صمّم  
بانروا بالصدقة فان البلايا لا تسخطأ الصدقة والدعاء  
يرد البلاء والصدقة تروى انقصاء

Schrift: Türkische Hand, flüchtig, vocallos.

7) f. 63—73, 162 ( $21 \times 15$ ; c.  $16 \times 18 \times 8 \times 11$ <sup>cm</sup>).  
Verschiedene Stellen aus dem Qorān-Commentar  
الزخشي الكشاف.

8) f. 74 ( $21\frac{1}{2} \times 15\frac{1}{2}$ ;  $14 \times 9$ <sup>cm</sup>). Anfang  
der وصية des شهيد الدين السهروردي bis zu den  
Worten: كن في الفقر نظيفا عفيفا حنيفا متادبا  
متورعا فقيها باينا عن جهال الصوفية خادما للمشيخة;  
Anfang wie bei Spr. 769, 7 (No. 3991).

9) f. 75—80 ( $21\frac{1}{2} \times 15\frac{1}{2}$ ;  $14 \times 9\frac{1}{2}$ <sup>cm</sup>).  
Die Abhandlung des الغزالي, die betitelt ist  
رسالة ايها الولد (No. 3976, 13). Schluss (am  
Rande) f. 80<sup>b</sup>: وانك احسن نبي وانى المسمى . . . حملتني على  
نفسى فيما بينى وبينك تتردد النى . . . حملتني على  
الجيرة عليك فعد بفصلك واحسانك على انك انت  
الغواب الرحيم يا ارحم الراحمين والحمد لله رب العالمين

10) f. 84—89<sup>a</sup> ( $21\frac{1}{2} \times 15\frac{1}{2}$ ;  $15 \times 9\frac{1}{2}$ <sup>cm</sup>).  
Einige längere Abschnitte aus روضة العلماء  
فضايل شعبان المعظم (Mq. 295). Nämlich f. 84<sup>a</sup>  
فضايل رمضان المبارك 85<sup>b</sup> (= Mq. 196<sup>b</sup>),  
87<sup>a</sup> (= Mq. 203<sup>a</sup>). Anderes daraus f. 88, 89<sup>a</sup>  
und auch sonst wie 120<sup>a</sup>, 121<sup>a</sup>.

11) f. 125—134 ( $21 \times 14\frac{2}{3}$ ;  $16 \times 10$ <sup>cm</sup>).  
Ein Stück aus einem Traditionswerke mit  
Commentar. Es beginnt mit: الباب الثالث  
عن ابو موسى اتفقا على الرواية عنه لا احد اصبر  
علي الذي وهو بمعنى المودى وهو المكروه المولم  
ظاهرا كان او باطنا الخ. Dies 3. Kapitel ist mit  
f. 134 nicht zu Ende. Das Letzte daselbst:

عن ابو عبيدة اتفقا على الرواية عنه لا تقوم الساعة  
حتى يضطرب اي يترك البيات بالفتحات جمع الية  
وعني لحم المفعد نساء نوس . . . قبيلة من اليمن  
على ذي الخلصة بالفتحات . . . وقيل بيت صنم  
مسمي بالخلصة ونحوه بعد ان ذو لا بضاف

12) f. 143—148 ( $21\frac{1}{2} \times 15\frac{1}{2}$ ;  $17 \times 11\frac{1}{2} \times 12$ <sup>cm</sup>).  
Stück aus einer çufischen Abhandlung (s. No.  
3502, 2). Hört hierin mit den Worten auf:  
كما كان لابن منصور حيث قال بينى وبينك

13) f. 157—158 ( $21\frac{1}{2} \times 14\frac{1}{2}$ ;  $18 \times 9\frac{2}{3}$ <sup>cm</sup>).  
Ein Stück aus دقائق الاخبار (No. 2777). Hört

in dem Abschnitt في ذكر خروج الروح من البدن mit den Worten auf: فيقول انظر فعند ذلك يستل عرفه ثم ينظر:

14) f. 160<sup>a</sup> (21 × 15; 15 1/2 × 13<sup>cm</sup>). Erklärung von Sura 13, v. 27. 28 (von ويبيدي اليه من انا an).

15) f. 163. 164 (21 1/2 × 15 1/2; 15 1/2 × 11<sup>cm</sup>). Beginnt hier in einem Abschnitt, der über die الباب الثالثون من حيوة القلوب في ثواب handelt; daran schliesst sich f. 163<sup>b</sup>: شهر رمضان وقيام ليلته وافطار صومه بعد الغروب وتجميل القدر وتأخير انسحور ونم من ثم يصعد بغير رخصة وثواب صيام سنة في شوال وانصوم المنلق. Der vorhergehende Abschnitt wird der 29. des-selben Werkes sein: s. f. 195.

16) f. 167—171 (21 1/2 × 15; c. 19 × 12<sup>cm</sup>). Einige Erörterungen über الانان، التنوع، التميم، الانان، والتنوع، التميم، الانان، والتنوع، التميم (Bl. 168—170 gehören zusammen).

17) f. 173 n. 184 (21 × 15; 15 × 6 3/4—7<sup>cm</sup>). Zwei nicht auf einander folgende Blätter eines Werkes über Rechtsphilosophie: Text mit Com-mentare versehen.

173<sup>a</sup> unten: ومنها اجمع مع التفريق والتقسيم، والتفريق اعم من تفريق امرين من نوع الخ

184<sup>a</sup> ومنها التفريق وهو اثبات حكم احد متعلق امر واحد بعد اثباته

184<sup>a</sup> unten: ومنها تأكيد المدح بما يشبه الذم وهو ضربان، قسمه اولا ثم عرف انقسمين الخ

Dies ist schwerlich dem تأليف المفتح entnommen.

18) f. 175. 176 (21 1/2 × 14; 14 × 7<sup>cm</sup>). Aus einem Werke über Rechtsphilosophie, und zwar ziemlich zu Anfang, mit Commentar: zwei zusammenhängende Blätter. Dieselben be-ginnen so: الاول اي التقسيم الاول من اقسام دلالات النظم التي يتوقف معرفة الاحكام الشرعية على معرفتها في وجوه المظم والمعنى اي ينقسم باعتبار الوضع اللغوي والصيغي . . . والتناهي في وجوه التبيين بذلك النظم وهو ايضا اربعة اظهور والنص والمفسر والمحكم . . . وليذه الاربعة اربعة اخري الخ

19) f. 174. 181—183 (21 1/2 × 14; 13 × 6 3/4—7<sup>cm</sup>). Anfang eines Commentars zu dem منار الانوار des النسفي (s. No. 4385). Das

1. Blatt fehlt. Weiterhin auf f. 174<sup>b</sup> heisst es:

اما بعد فقد كان نزل التومان وانقلب المملوان الي ابن لا يتميز العلوم من جهاتها الخ Der Verfasser des Commentars ist (f. 182<sup>a</sup>, 8) محمد بن محمد بن عبد العزيز المعيد المرعشي (lebt um 1000/1591). Derselbe ist dem Sultan Murād († 1003/1595) gewidmet. Nach dem Vorwort beginnt der Commentar so f. 182<sup>b</sup>: قال المصنف رحمه بسم الله الرحمن الرحيم روي ان النبي صمّ كان يكتب في بدء الامر باسمك اللهم علي رسم القريش حتى نزلت الخ Dann fehlt 1 Blatt; alsdann 183<sup>a</sup>: الذي حدانا الي الصراط المستقيم والهداية ههنا بمعنى الدلالة الي ما يوصل الي المصلوب الخ

Schrift: klein, gefällig, vocallos. Grundtext roth überstrichen.

20) f. 177—180 (21 1/2 × 14; 13 × 6 3/4<sup>cm</sup>). Ein Stück aus dem Anfange desselben Werkes. F. 177<sup>a</sup>, 10 ist gleich f. 183<sup>a</sup>, 1. Die hier zuletzt erklärten Textworte sind:

فالقران المنزل على الرسول المكنوب

21) f. 187 (20 2/3 × 12 1/2; 19 1/2 × 11<sup>cm</sup>). Beginnt in der 6. حكاية des 11. Kapitels eines (wie es scheint) gūfischen Werkes; jedes Kapitel ist wol in 10 حكاية getheilt. — 187<sup>b</sup> باب في زوال المعرفة نعوذ بالله منه قال الشيخ رحه على العاقل ان يعتبر بهذه الحكايات وان فيها عظة لكافة الخلق الخ

22) f. 188<sup>a</sup> (21 × 14; 17 × 10<sup>cm</sup>). Ueberschrift: من فوائد زين الدين انطربي في طريقة التفسير اذا اردت ان تعطف قلب واحد من الناس عليك فقدم اسمه واخر اسمك ثم دسرهما وان اردت الطاعة واقبول الخ. Gehört zu den abergläubischen Anweisungen.

23) f. 188<sup>b</sup> (21 × 14; c. 18 × 12<sup>cm</sup>). Ueber-schrift: روي عن علي بن ابي طالب ره انه سئل رسول الله صمّ عن التراويحات في شهر رمضان قال بخ بخ بسوي لمن رزقه الله تعلمي قيام ذلك الشهر فممن قام اول ليلته اخرج من ذنوبه كيوم ولدته امه الخ. Geht hier bis zum Anfang der 30. Nacht alle Vortheile jeder einzelnen dieser Gebetsnächte durch.

24) f. 190 ( $21\frac{1}{2} \times 15$ ;  $17\frac{1}{2} \times 11^{\text{cm}}$ ). Anfang eines Traditionswerkes, ohne Titelangabe: سبحان الله مبدى الكواكب اللوامع ومنشى السكايب اليوامع . . . هذا دناب شريف حافل ونباب منيف رافل الخ Die angewandten Abkürzungen sind dieselben wie bei Essojūti im الجامع الصغير (We. 1355); das Werk ist aber verschieden.

25) f. 195 ( $21\frac{1}{2} \times 15$ ;  $20 \times 13^{\text{cm}}$ ). Anfang des 29. باب des حيوة القلوب auf f. 195<sup>b</sup>: الباب التاسع والعشرون من حيوة القلوب فى ثواب ليلته النبوة وصوم شهر شعبان، قال الله تعالى فى سورة الدخان حم ابي يا محمد بحق حتى انقيوم والكتاب المبين اي وحده القرآن الفارغ بين الحق والباطل الخ (s. 15). Unmittelbar hängen beide Stücke nicht zusammen. Das Stück auf f. 195<sup>a</sup> mag der Schluss des 28. Kapitels sein.

26) f. 196. 197 ( $21 \times 15\frac{1}{3}$ ;  $13\frac{1}{2} \times 6\frac{1}{3}^{\text{cm}}$ ). Zwei nicht zusammenhängende Blätter aus einem Werke, dessen Hauptsätze mit السنة ومن beginnen. So 196<sup>a</sup>: . . . ومن السنة ان لا يجيب متعنتا فى سؤاله . . . ومن سنة السلف قلنا الاجزاء على تقلد الفتيا والقضاء ومن السنة ان يطلب انعام دل اتقنم وخمسين 197<sup>b</sup> وجمعة فانه يتيسر له طلبه فيتم ويواضع من علمه حيرا الخ 27) f. 198–201 ( $21\frac{1}{2} \times 14\frac{1}{2}$ ;  $16 \times 8-9\frac{1}{2}^{\text{cm}}$ ). Aus einem çufischen Werke: die Blätter folgen auf einander.

فصل افات المسير الي الله تعالى القاطعة 198<sup>b</sup> على بعضهم السابرين طوبقيم عشرة  
باب ما ينبغي لاهل التطبيق ان يخذوا 198<sup>b</sup> نفسهم به وبالزموه  
باب فى الحج الواحدة، الاونى نو فرضنا اليهين 199<sup>b</sup> لان دل واحد الخ (حجة 17 in)  
اما اندليل السمعية الاول قوله تعالى انيكم الله واحد الخ 201<sup>a</sup> خاتمة الايمان مردب من حصول المعرفة فى الغلب الخ 201<sup>b</sup>  
28) f. 202. 203 ( $20\frac{1}{2} \times 14\frac{1}{2}$ ;  $16 \times 9\frac{1}{3}^{\text{cm}}$ ). Etwas über Gebet und Waschungen.

An verschiedenen Stellen sind Auszüge aus المشكوة (z. B. 51<sup>a</sup>. 54<sup>b</sup>. 99<sup>a</sup>), المشارخ (52<sup>a</sup>), تذكرة القرطبي (55 ff. 82. 97<sup>b</sup>), المصابيح (123. 193), (112<sup>b</sup>), قوت القلوب (115 ff.), معانم التنزيل (165 ff.) u. anderen Werken gegeben.

## 8916. Pm. 28.

93 Bl. 8<sup>vo</sup>, 23 Z. ( $21\frac{1}{2} \times 15$ ;  $15 \times 9^{\text{cm}}$ ). — Zustand: gut. — Papier: gelb, ziemlich stark u. glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1<sup>a</sup> von später Hand:

### غاية المهرام فى احوال الانام لجلال الدين الاسيوني

Verfasser und Titel sind unrichtig: s. No. 7926, 4.

Anfang f. 1<sup>b</sup> (Kāmil):

نصبت لغا الاعلام يوم ظهورها فى عالم الملكوت والانسوت

Es liegt hier eine Sammlung von Stücken in Versen und in Prosa vor, die meistens çufisches Gepräge tragen. Sie muss — wegen der Aufnahme des Gedichtes f. 92<sup>b</sup> — nach dem Jahre 1085/1674 verfasst sein.

1) f. 1—18<sup>b</sup> Gedichte çufischen Inhalts, durchschnittlich von mässig langem Umfang. Die Metra sind zum Theil modern.

2) f. 18<sup>b</sup>—86<sup>b</sup> hauptsächlich Prosastücke, zum Theil von grösserem Umfange. Einige derselben haben in der Ueberschrift das Wort وقال ره ausgesprochen; ausserdem aber steht meistens: مراد الله منك اجتماع نفستك فى نقطته الخ Zuerst: فصل اجزل عطاء اعطاه الله عز وجل 19<sup>a</sup> unten: عبده فى الدنيا . . . معرفته الخ وقال ره، رسالة ابي داود المنسوخ ره 30<sup>a</sup> فصل فى الشهادتين 38<sup>b</sup> فصل فى التنوية 38<sup>b</sup> u. s. w.

وقال ره فى صفات اهل 47<sup>a</sup> وقال ره فى ادب الفقير 45<sup>a</sup> التصوف، تنازعت عقول العقلاء الخ  
وقال ره وصية حسنة للفقراء والمساكين 51<sup>b</sup> وقال ره رسالة فى لذة 54<sup>a</sup> وقال ره رسالة على العلم النافع 53<sup>b</sup> ونه ره دناب نذبه الى الشيخ محمد بن عمر الحصرمي 67<sup>a</sup> وقال ره فى صفة سدريات اهل اخية 78<sup>b</sup> وهذه نسخة رسالة ننبها الي الملك المنصور 81<sup>a</sup> عن الربعية فى حبل صبر وزجر  
وله دناب الي داود المنسوخ 85<sup>a</sup>

Diese und eine grosse Anzahl anderer Stücke scheinen einem und demselben çufischen Werke entnommen zu sein. Welches der Titel desselben

oder der Name des Verf. sei, lässt sich nicht ersehen; auch über die Zeit lässt sich nichts Gewisses angeben, als dass er nach 650 gelebt hat.

Nach diesen Prosastücken, die allerdings öfters mit Versen untermischt sind oder auch mit längeren oder kürzeren Gedichtstücken abwechseln (wie besonders f. 68—75), folgt

3) f. 86<sup>b</sup> die القصيدة المنفرجة, die aber hier nicht so bezeichnet ist, sondern bloss die Ueberschrift hat: من كلام مولانا ابي حامد الامام الغزالي  
Anfang: الشدة اودت بانمهتج  
يا رب دينم ودينهم عجل بالنصر وبالفرج

Im Ganzen 51 Verse. Dann einige kleine Gedichte, auch Prosastücke.

4) f. 91<sup>a</sup> eine Qaṣīde von 41 Versen im Metrum der المنفرجة, mit der Ueberschrift:

قصيدة في التوحيد وانتم حديد

Anfang: يا رب بركتك استندت وعلى الاذك اعتمدت

5) f. 92<sup>b</sup> eine Qaṣīde in 25 Versen von عبد القادر الهميمي 1085/1674, anfangend:

قم اشرب الراح صرفا لتصرف الاوعام

فسابق العمر جردو وسابق الايام

und einige Gedichtstücke Verschiedener.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift e. 1150<sup>1737</sup>.

## 8917. Min. 187.

32) f. 446<sup>a</sup>—474.

Format etc. und Schrift (vocalisirt) wie bei 27). F. 467—474 17 Z. auf der Seite. — Titel fehlt.

Anfang: حروف بسم الله ثلاثة الباء والسين  
والميم الباء بقاء رب العالمين السين سلام الله على  
المؤمنين والميم محبة العارفين ويقال الخلق ثلاث  
سابق ومقتصد والميم فيمة السابق الرؤية وحة المقتصد  
الجنة وحة الظالم الرحمة ويقال عرض الدنيا الخ

Ein längeres Stück aus einem erbaulichen Werke, das theils in Kapitel, theils in Sitzungen getheilt ist. Im Anschluss an obige Buchstaben-  
deutung wird die 1. Sura so besprochen, dass in ihr 7 Buchstaben nicht vorkämen (خ و ج و ت): sie entsprächen 7 Eigenschaften,

und wer jene läse, vermeide dieselben. Am Rande werden die obigen 3 Ausdrücke سابق سابق ومقتصد ومقتصد auf mehrfache Weise erklärt. Für die znerst vorkommenden Geschichten findet sich kein Titel; er könnte sein: باب في الصبر.

Darauf folgt f. 449<sup>a</sup> eine Besprechung der Stelle Sura 9, 36 über die Monate, speciell die Monate Raġab, Ša'bān u. Ramaḡān. Darauf

باب صلوة رجب، نقل من احياء العلوم صلوة 450<sup>a</sup>

رجب عن النبي صعم انه قال

باب فضل شهر رمضان، قال الله تعالى شير 450<sup>b</sup>

رمضان الذي انزل فيه القرآن

باب في ذي الحجة، قال حدثنا الشيخ الامام 452<sup>a</sup>

حامد بن ادريس رجه قال

مجلس، قال الله تعالى تيمى عبادي انى انا 452<sup>b</sup>

الغفور الرحيم

مجلس في قوله تعالى لقد جاء دم رسول، قال حدثنا 453<sup>a</sup>

الشيخ... حسام الدين ابو المعين باسناده الخ

مجلس في قوله سبحانه الذي اسري بعبده ليلا، 453<sup>b</sup>

قال حدثنا الشيخ... ابو بكر محمد بن

الحسن النسفي

مجلس في قوله تعالى ان اول بيت وضع للناس، 454<sup>a</sup>

قال حدثنا... حسام الدين ابو المعين الخ

مجلس في قوله تعالى وان بؤانا لابراهيم مكان البيت 454<sup>a</sup>

الاية، قال حدثنا... حسام الدين ابو المعين الخ

باب صوم عاشورا، قال صوم عاشورا يكفر سنة الخ 454<sup>b</sup>

مجلس في قوله تعالى ولما جاء موسى لميقاتنا الآية، 455<sup>b</sup>

قال... ابو العلا حامد بن ادريس القاضي الخ

مجلس في قوله تعالى والصفقات صفا، اخبرنا 456<sup>a</sup>

... حامد بن ادريس الخ

مجلس في قوله تعالى ان الله اشترى انفسهم، 456<sup>b</sup>

قال الفقيه ان الله تعالى امر على المؤمنين

مجلس في قوله تعالى انا عرضنا الامانة على 457<sup>b</sup>

السموات والارض الآية، قال ابن عباس الفريضي

وقال ابو الغالبية الامر والنهي الخ

مجلس في قوله تعالى اذا نودى للصلاة، قال 458<sup>a</sup>

حدثنا... حامد بن ادريس

مجلس في قوله تعالى رفيع الدرجات، قال حدثنا 458<sup>b</sup>

... محمد بن ابي بكر بن محمد بن عمر

البراز باسناده الخ

459<sup>a</sup> مجلس في قوله تعالي اقتربت الساعة، قال حدثنا . . . حامد بن ادريس

459<sup>b</sup> مجلس في قوله تعالي وكل انسان الزمنا طاييره في عنقه، قال حدثنا . . . حامد بن ادريس

460<sup>a</sup> مجلس في قوله تعالي وان جهنم لموعدهم اجمعين، قال حدثنا . . . حامد بن ادريس

461<sup>a</sup> باب في الرياء (Ueberschr. fehlt; sie ist etwa) 461<sup>b</sup> باب شرب الخمر ووعيد شاربيها

Dies Kapitel bricht hier mit der 9. Zeile ab. Darauf folgt der Schluss eines Kapitels, dessen Ueberschrift gewesen zu sein scheint: باب في السعادة\*

Alsdann, Z. 5 v. u.: باب كظم الغيظ Dies bricht in der vorletzten Zeile der Seite ab; die Fortsetzung folgt f. 464<sup>b</sup>, letzte Zeile und 465 ff.; das dazwischen liegende Stück gehört nicht dahin, sondern an eine spätere Stelle: s. bei f. 471<sup>b</sup>.

465<sup>a</sup> باب الورك 468<sup>a</sup> باب حفظ اللسان

465<sup>b</sup> باب التوكل 468<sup>b</sup> باب الخوص وطول الامل

465<sup>b</sup> باب الاجتهاد في الطاعة 469<sup>b</sup> باب فضل الفقراء

466<sup>a</sup> باب حق الزوج على 470<sup>b</sup> باب الصبر على البلاء

466<sup>b</sup> زوجته باب فضل الصدقة

466<sup>b</sup> باب حن الزوج على 470<sup>b</sup> باب ما جاء من الذنوب

467<sup>a</sup> الزوج باب الظلم

467<sup>b</sup> باب اصلاح ذات البين 471<sup>a</sup> باب التوبة

Dieser Abschnitt schliesst f. 471<sup>b</sup>: لم يزل في غفلة حتى دنا منه الاجل الموت ياتيك الخمر والقبر صندوق العمل،

Nun folgt f. 471<sup>b</sup>, Z. 6, mit freigelassenem Raum für eine Ueberschrift, ein Abschnitt ähnlichen Inhaltes wie das Vorhergehende, der beginnt: وروي عن رسول الله صعم من اصبح وعو يشكو ضيق المعاش فكانما يشكو ربه ومن اصبح لامر الدنيا حزيناً فقد اصبح الله عليه ساخطاً اليه

An diesen Abschnitt, der f. 472<sup>a</sup>, Z. 8 abbricht, schliesst sich das Stück f. 461<sup>b</sup> letzte Zeile bis 464<sup>b</sup> unten. Dies Ganze unterscheidet sich von dem Uebrigen durch die Anstellung von Zahlenverhältnissen (3—10), welche

unter gewissen Umständen zu bemerken sind; z. B. der Glückliche ist, wer dreierlei besitzt, nämlich . . .; unwirksam ist das Gebet in 10 Fällen, nämlich . . .; ohne 5 Eigenschaften würden alle Menschen gut sein, nämlich . . . Es schliesst f. 464<sup>b</sup>: والثامن حب دايم مع قلب حاضر والتاسع علم نافع مع حلم دايم والعاشر ايمان، Der Schluss dieser Stelle fehlt hier.

Nun folgen noch Auszüge aus verschiedenen Werken, wie رياض الصالحين، وحرمة الرياض، ورياض موسى u. a., bis f. 474<sup>b</sup> mit kurzen erbaulichen Geschichten und Aussprüchen; darunter 474<sup>a</sup> 2 kurze Stücke, überschrieben موعظة وعظ. Das 1. beginnt: سبحان العليم الذي لا يجهل: سبحان العليم الذي لا يجعل الخ اعول بالله من الشيطان الرجيم بسم الله الرحمن الرحيم سبحان مالك الملوك ورب الارباب الخ

Der Rand ist von f. 447 bis 467<sup>a</sup> und 469 bis 472 fast ganz beschrieben. Der Inhalt entspricht dem des Textes, ist aber verschiedenen Werken entnommen. An einigen Stellen sind Ueberschriften:

447<sup>b</sup> مجلس في قوله تعالي فانظر الي آثار رحمة الله كيف تحيي الارض بعد موتها، عن اسامة بن زيد قال قال رسول الله الخ

باب في سعة رحمة الله تعالي، قل يا عبادي الذين اسرفوا على انفسهم لا تقنطوا من رحمة الله الخ

باب صلوة ليلة البراءة، ذكر في كتاب مؤنس العابدين عن ابن عباس الخ

باب فضل عمل البيت رم، قال ابو زر الغفاري رة قال

462<sup>b</sup> مجلس في قوله تعالي انا عرضنا الامانة، اراد بالامانة انطاعة والغوايض الخ (vgl. Text 457<sup>b</sup>).

باب ثواب التوحيد وفضله، قال النبي صعم افضل ما اقول

باب في البرزق والتوكل على الله، قال العالم رحة سمعت الاستاذ

Die oben beim Text besprochenen Zahlenverhältnisse sind auch hier oft berücksichtigt. Nicht selten sind Persische Stellen unter das

Arabische gemischt: so f. 450<sup>b</sup> unten am Rande bis 451<sup>a</sup> Mitte des Randes; 453<sup>b</sup> Mitte bis 452<sup>a</sup>, 2; 456, 460<sup>a</sup> u. s. w.

## 8918. Min. 187.

33) f. 475—476<sup>a</sup> (vorletzte Zeile), Persisch.

34) f. 476<sup>a</sup>, letzte Zeile, bis 487<sup>b</sup>.

Format (17 Z.) etc. u. Schrift wie bei 32). — Titel fehlt.

Dies Stück hat denselben Anstrich wie das in 32) besprochene, besonders von f. 467 an, und wird wol dazu gehören. Es beginnt: ومما جاء في الآثار يقول الله تعالى يوم القيامة انا ضالم ان فاتني ظلم ضالم وذل الله تعالى يا عبادي انى حرمت انظلم الخ

Die Ueberschrift könnte sein: باب في الجنة

Dann: 476<sup>b</sup> باب صفة احد الجنة، حدثني عثمان بن ابي شيبه قال اخبرنا جرير

باب البر والصلوة، عن ابي هريرة قال قال رسول الله 479<sup>a</sup>

باب نقص الشارب، قال حدثنا عبد الله بن عبد الملك قال حدثنا

باب في مذمة الندي، قال العالم سمعت ابا نصر السمري قندي

باب في الصبر على البلاء، قال رسول الله صمعم 480<sup>a</sup> يا غلام الا اعلمك

باب الامر بالمعروف، قال حدثنا ابو القاسم 481<sup>a</sup> عبد الرحمن بن محمد قال

Es hört auf mit den Worten f. 482<sup>b</sup>: قال انبيي صمعم انديب من الذنوب كمن لا ذنب له وقال في موضع آخر الندم توبة صدق رسول الله صمعم،

Daran schliesst sich (nach etwa einer halben Seite Persisch) f. 483<sup>a</sup> Mitte der weitere Text an (وقال عم اذا تاب المؤمن الخ) und geht bis 483<sup>b</sup>, 8 v. u. (zuletzt: والحافضة على الصلوات والاخلاص في الدعوات واقناة العثرات)

Nach einer Stelle mit Persischem Text geht das Arabische auf f. 484<sup>a</sup> weiter.

باب محافظة السلطان، قال محمد بن الفضل 485<sup>a</sup> قال حدثنا محمد بن جعفر

مجلس في قوله تعالى قل ان كنتم تحبون الله 486<sup>a</sup> فتبعوني يجيبكم الله الاية، عن ابن عباس في قوله قل ان كنتم الخ

باب التوبة، عن 487<sup>a</sup> (am Rande ganz kurz) حذيفة قال سمعت النبي

باب ما قيل في ذي الوجهين، اخبرنا عمر بن حفص بن غياث الخ

ذن الله تعالى قل ولا يتجسسوا  
والسادس لا ترثني والله اعلم بالصواب

## 8919. Pm. 295.

7) f. 85—106.

Format (17 Z.) etc. und Schrift (aber grösser) wie bei 1). — Oben am Rande wasserfleckig, so dass auch der Text daselbst bisweilen gelitten hat. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang f. 85<sup>a</sup>: باب في بيان معنى الاخلاص، اعلم ان الاخلاص تصفية العمل عن ملاحظة الناس، الخ

باب في بيان معنى انذر، اعلموا ان انذر 87<sup>a</sup> اصل قوي وركن عظيم في الوصول

باب التوحيد، سئل الجنيد عن التوحيد فقال 91<sup>b</sup> افراد الموحد

باب التوبة، قال رسول الله صمعم الندم توبة، 91<sup>b</sup>

باب في بيان التقوي، اعلموا ان رسول الله صمعم سئل 91<sup>b</sup>

من باب الخوف، قال رسول الله صمعم انا اعلمكم بالله 91<sup>b</sup> باب الرجاء، وانشدوا

احسنت ظنك بالايام اذ حسنت

باب في بيان مكاتباتهم، اعلموا ان المنظر في 92<sup>b</sup> مكاتبات العباد

باب في بيان رؤيا انوم، اعلموا ان انبيي صمعم 93<sup>a</sup> قال الرويا الصادقة

باب في بيان وصاياهم وذكر احوالهم عند الخروج 95<sup>b</sup> من الدنيا، اعلموا ان الوصية والنصيحة

للمسلمين فيما يعود الخ

Schluss f. 106<sup>a</sup>: عليك بلاياس مما في ايدي انفس واياك والطمع فنه فقر حاضر واذا صليت فصل صلوة مودع واياك وما تعتذر منه وبالله التوفيق،

Es ist ein Stück aus einem Erbauungswerke (wie das (تنبيه الغافلين) oder eine Abkürzung aus einem solchen. Es scheint der Schluss zu sein; wie viel zu Anfang daran fehlt, lässt sich nicht bestimmen.

Die Blätter folgen so: 85—92. 100—102. 93. 96—99. 94. 95. 103—106.

## 8920. Lbg. 1041.

2) f. 13—26.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (16<sup>3/4</sup> × 12<sup>1/2</sup>; 13 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, zum Theil abgescheuert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Titel und Verfasser fehlt.

Bruchstück eines erbaulichen Werkes.

F. 13<sup>b</sup>: باب التسمية، وفي الاخبار عن النبي صعم انه قال ليلة اسري الخ

F. 21 ff. gehört wol zu demselben Werke. Es beginnt in Schilderung der Hölle. Dann f. 23<sup>a</sup>:

باب صفة الجنة ونعيمها، قال الفقيه محمد بن الفضل حدثنا محمد بن جعفر الخ

Dies Stück ist nicht zu Ende.

Schrift: ziemlich gross, blass, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. 800<sup>1397</sup>.

Nach f. 14. 15. 20 fehlt etwas.

## 8921. Spr. 461.

7) f. 127—130.

4<sup>vo</sup>, 23 Z. (Text: 15 × 7<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). Schrift wie bei 5).

Gehört wahrscheinlich zu dem in No. 1906 besprochenen Werke جامع الازهار.

Anfang: الباب الخامس والثلاثون في صدقة الفطر، عن ابن عباس رآه انه قال في آخر رمضان اخرجوا صدقة صومكم فرض رسول الله عم علي هذه الصدقة صاعا من تمر أو صاعا من شعير الخ

Ein Theil dieses 35. Kap. bis f. 127<sup>b</sup> Mitte ist entlehnt dem زهرة الرياض، ein anderer bis 129<sup>a</sup> dem الرجبية، der Schluss der Abhandlung حيوة القلوب.

Am Rande stehen verschiedene Excerpte.

F. 129 gehört nicht dazu, enthält aber auch u. a. Stellen aus جامع الازهار، تفسير معالم التنزيل، زهرة الرياض etc.

F. 130<sup>b</sup> enthält die Erklärung des البيضاوي von Sura 3, 127 u. 128 (nicht ganz zu Ende).

## 8922. Spr. 461.

6) f. 96—126.

4<sup>vo</sup>, 14 Z. (22 × 16; 15<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup><sup>cm</sup>). — Papier: gelb, stark, glatt.

Bruchstücke von Erklärungen einzelner Qoränstellen, mit Anknüpfung erbaulicher Betrachtungen darüber. Sie beginnen hier f. 96<sup>a</sup>

in Erklärung von Sura 2, 150 (letzte Hälfte) bis 152; ferner f. 98<sup>a</sup> Sura 25, 29—31; dann f. 102<sup>a</sup> Sura 44, 1—5; f. 103<sup>b</sup> Sura 2, 181.

Letztere Stelle beginnt so: شهر رمضان مبدأ ما بعده خبره أو خبر مبدأ محذوف تقديره ذلك شهر رمضان أو بدل من الصيام على حذف المضاف أي كتب عليكم الصيام شهر رمضان الخ

Das Stück schliesst f. 105<sup>b</sup>: فلا حاجة إلي حفظك وتلقيتك أنا احفظه والقند ثقلت بما ذا قال بصيام شهر رمضان،

Am Rande (besonders im Anfang) viele Bemerkungen.

F. 97 gehört nicht dazu und enthält einige Excerpte aus فصول استروشنى، تنبيه الغافلين الرسالة السنانية

F. 106<sup>b</sup> u. 107 behandeln in ähnlicher Weise die Sura 2, 263 u. 264; die Stelle ist entnommen der السنانية; ebenso f. 108<sup>a</sup> daher entlehnt.

F. 109 behandelt die Stelle Sura 2, 272 und scheint auch aus der السنانية entnommen.

F. 111—113<sup>a</sup> ist behandelt Sura 30, 40 so wie oben. Der Anfang ist: قال الله تعالى في سورة الروم الفساد في البر والبحر أي ظهر العذاب من الله تعالى في الأمم الماضية مثل مداين قوم لوط الخ In der Unterschrift f. 113<sup>a</sup> steht: من لطايف الاخبار والرياض وغير ذلك

F. 113<sup>b</sup>, 114<sup>a</sup>, 115<sup>b</sup>, 118<sup>b</sup> enthalten mehrere Stellen aus dem تنبيه الغافلين.

F. 117<sup>b</sup>, 118<sup>a</sup> Stellen aus تفسير الجلالين، الرجبية، زهرة الرياض etc.

F. 119, 120<sup>a</sup> Stellen aus الطريقة الحمديدية.

F. 121 Erklärung der Sura 57, 12—14, entnommen dem تفسير خلعي. Fängt an: يوم تربي المؤمنين والمؤمنات يعنى في الآخرة علي الصراط يسعي نورهم بين أيديهم وبأيامانهم يعنى بتصديقهم في الدنيا وباعمالهم الصالحة الخ

F. 122<sup>a</sup> Stelle aus حديث أربعين.

F. 122<sup>b</sup>, 123. Allerlei Excerpte aus منهاج المتعلم، جمع الجوامع، شرح المصابيح، تفسير البيضاوي etc.

F. 124<sup>b</sup>, 126<sup>a</sup> Erklärung von Sura 3, 126 bis 130, von البيضاوي (= Fleischer I, 175, 14 bis 176, 16.)



F. 125 Verschiedenes, unter Anderem aus  
الطريقة الحميدية

F. 126<sup>b</sup> eine Anekdote von dem durch  
Fasten erschöpften und hungrigen Propheten.

Schrift: ziemlich gross, dick, rundlich, vocallos. Der  
Text überstrichen. — Abschrift e. 1200/1785.

### 8923. Spr. 461.

10) f. 153<sup>b</sup> — 166.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (21 × 14: 17 × 9 — 13<sup>cm</sup>). — Zustand:  
schmutzig und fleckig, der Rand ausgebessert. — Papier:  
gelb, glatt, ziemlich dünn. — Titel fehlt.

Allerlei Erbauliches, theils Erklärung von  
Qoränstellen, theils Stücke aus Erbauungswerken.

F. 153<sup>b</sup> Erklärung von Sura 23 (سورة المؤمنین),  
v. 1—11. Anfang: قد افلح المؤمنون قد فازوا  
بإيمانهم وقد يثبت المتوقع كما كان لما ينفيد الخ  
Dieselbe ist von أبيضاوي.

Daran schliesst sich f. 154<sup>b</sup> Mitte eine Er-  
örterung über die Stelle Sura 87, 14. 15. Ferner:

156<sup>a</sup> في فضيلة انصوات الخمس، وفي المصابيح عن  
أبي هريرة رة رواه عنه أحمد بن حنبل ومسلم  
والترمذي كما في الجامع، قال صعم الصلوات  
الخمس والجمعة التي الجمعة الظرف اما حال او  
صفتها أي متضمنة الخ

158<sup>a</sup> في الجماعة وفضلها، وفي المصابيح عن ابن عمر رة  
رواه الشيخان كما في الجامع انه قال صعم صلوة  
الجماعة تفضل أي تزيد في الثواب على صلوة الفذ الخ

159<sup>b</sup> في عقوبة ترك الصلوة وهو من الكبائر، وفي المصابيح  
عن أبي هريرة رة رواه الشيخان والبيهقي كما  
في المشارق عن النبي صعم أرايتم أي أخبروني لو  
أن نهرًا بباب أحدكم يغتسل فيه كل يوم الخ

160<sup>b</sup> فصل في بيان كيفية صلوة العيد،

163<sup>a</sup> باب في فضل رجب، عن أبي سعيد الخدري رة  
قال قال رسول الله صعم رجب شهر الله وشعبان  
شهري ورمضان شهر امتي قيل يا رسول الله  
ما معنى قولك الخ

An 163 schliesst sich 166 unmittelbar an.  
F. 166<sup>b</sup> handelt آدم خلة في. Es folgt darauf  
unmittelbar 164. 165.

164<sup>a</sup> Mitte: فصل في خلة بنى آدم عم، قال مقاتل بن  
سليمان سئلت رسول الله صعم

Dieser Abschnitt geht in erbauliche Be-  
trachtung und Aufforderung zur Busse aus, ist  
aber nicht mit f. 165 zu Ende.

Schrift: ziemlich klein, rundlich, deutlich, vocallos,  
nicht gleichmässig. Türkische Hand. — Abschrift e. 1200/1785.

### 8924. Mq. 466.

4) f. 14 — 42.

8<sup>vo</sup>, 11 Z. (Text: 11 1/2 × 7 1/3<sup>cm</sup>). — Zustand: sehr  
fleckig. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Titel  
und Anfang und Ende fehlt.

Es ist ein Stück aus einem Erbauungs-  
werke, das meistens in Prosa, aber hie u. da  
mit Gedichtstücken (von السيد أبو طاهر 14<sup>a</sup>  
und السيد الأمير 14<sup>b</sup> und 15<sup>a</sup>. 41<sup>b</sup>) und  
auch einzelnen Versen untermischt ist.

Das Hauptstück darin hier ist f. 16<sup>a</sup>—37<sup>a</sup>:  
نسخة كتاب السيد الجليل . . . الفاضل الأمير

جمال الدين عبد الله ابن الأمير علم الدين سليمان،  
(s. No. 4348, 2). Es ist paränetischen Inhalts  
und beginnt f. 16<sup>b</sup>: الحمد لله مغنى من بالبح  
في القيام بقصده ومراده وموفق من اخلص في الاعمال الخ  
والله لا يبطل ثوابنا فيما نلناه بخاديم: 37<sup>a</sup>  
قصدها ولنصحة أردنه وما على الرسول ابلاغ وعلى  
المستمع القبول والسماع، تم

Es bricht dies Stück ab mit den Worten f. 42:  
بمعرفة الوجود واتباع الحدود والعمل بالفرض اللهم قدرنا على،

Schrift: gross, kräftig, gut, vocalisirt. Ueberschriften  
roth oder grün. — Abschrift e. 1100/1688.

### 8925.

1) Spr. 882, 12, f. 101<sup>b</sup> — 106<sup>b</sup>.

Format etc. wie bei 1. (Unsauber).

Ein Stück erbaulichen Inhalts, allerlei parä-  
netische Aussprüche Mohammeds und auch  
Anderer enthaltend. Titel u. Anfang fehlen.

Das Stück beginnt: عن أبي ذر رة عن النبي صعم  
فيما يروي عن الله عز وجل انه قال يا عبادي اني  
حرمت الظلم على نفسي وجعلته بينكم حرمة فلا تظالموا  
Die Anrede يا عبادي kehrt in diesem Stück

bei jedem Satze wieder. Dann f. 102<sup>a</sup>: وعن أبي هريرة رة قال قال رسول الله صعم لا تحاسدوا ولا تباغضوا ولا تتدابروا الخ والاختبار في الحسد والرياء والكبر كثيرة ويكفيك ومنها حديث واحد، Diese eine Geschichte erzählt ein belehrendes Gespräch, das Mohammed mit ihm geführt hat, betreffend die genannten Engel. F. 104<sup>a</sup> unten von den Pflichten gegen den Nächsten. F. 106<sup>a</sup> باب اشتقاق اسم التصوف، اختلف الناس في ذلك فقال بعضهم اشتقاقه من الصوف وقال بعضهم اشتقاقه من الصفا وقال بعضهم اشتقاقه من الصفة، Das Stück hört auf f. 106<sup>b</sup> mit den Worten: فرمقناهم ببصارتنا واشتعلت قلوبنا بهم فقال الامم الشافعي رحه ما شذكم قالنا

F. 107, von anderer Hand, gehört nicht mehr zu dem Werke. Es ist darauf der Anfang eines Gedichtes, 8 Verse, deren erster (Tawil):  
سحب دمعى اعملى فوفى وجنتى  
وسجى على خدى لفق احبتى

2) Spr. 851, 13, f. 85.

Format etc. und Schrift wie bei 1.

Ein Kapitel aus einem Erbauungswerk mit der Ueberschrift: باب الشفقة والرحمة على الخلق، عن جبير قل دل رسول الله صعم لا يرحم الله من لا يرحم الناس، متفق عليه، وعن عيشة قالت جاء اعرابي الي النبي صعم فقال اتقبلون الصبيان فما تقبلتهم الخ Beruht hauptsächlich auf Anführung von Traditionsstellen. Nicht zu Ende.

F. 87<sup>a</sup> sind einige Stellen aus der Tradition angeführt, zuerst dass die Reue (التوبة) ein Thor habe, genannt المشريق u. s. w.

## 8926.

1) Pm. 108, 2, S. 34—44.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang: المغتور من اهل العلم فرقة كثيرة وكثيرة فرقة منهم احكموا العلم والعمل فواظبوا على الطاعات

وتردوا المعاصي ولم يتفقوا فلو بهم ليماحوا عنها انصفت المذمومة عند الله سبحانه من الذب الخ

Paränetisches Werk, handelt von den verschiedenen Arten der Verblendung, in der Viele befangen von Erfüllung ihrer religiösen Pflichten abgewendet werden. — Schluss: في كل طرفه عين ولا يكون غافلا عن خوف الخاتمة فانه لا نجاة منه الا بعد مجاوزة الصراط، تمت البسالة،

Der Verf. wol derselbe wie bei Pm. 108, 1.

2) Mo. 35, 11, f. 67—69.

8<sup>vo</sup>. 21 Z. (Text: 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub>cm). — Zustand: ziemlich fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark.

Bruchstück ohne Anfang und Ende, enthaltend Qoränstellen, Traditionen und Aussprüche Verschiedener, auch Verse moralischen Inhalts. Es handelt sich darin um die für Fromme nothwendigen Eigenschaften, namentlich um Gleichgültigkeit gegen die Reize der Welt. Die ersten Worte hier: ان يكثر لهم المال فيتحاسدون، ويقتنلون وقال عم واستعينوا على قضاء الحوائج Zulezt (Wafir):

انا استغنييت عن شىء فدعه وخذ ما امنت تحتاج اليه

Schrift: Türkische Hand, klein, etwas vocalisirt. — Abschrift c. 1100<sup>1688</sup>.

3) Spr. 835, 6, f. 46<sup>b</sup>—49<sup>b</sup>.

Format etc. und Schrift wie bei 1.

Eine Zusammenstellung verschiedener Fragen, einzelne Punkte der Religion betreffend, zum Theil in Betreff von Qoränstellen. Ohne Titel.

Anfang f. 46<sup>b</sup>: الحمد لله رب العالمين . . . اجمعين، سئل الامام الاعظم ابو حنيفة رة عن الاستواء فقال من قال لا اعرف الله في السماء ام في الارض الخ

Zuerst Nachweis, dass die 4 Imāme übereinstimmen in Auffassung des الاستواء. Weiterhin f. 47<sup>b</sup>—49 Beantwortung verschiedener Fragen, von شهاب الدين السه. وردى: so zuerst: طلب الرزق فريضة ام سنة etc. وانه يعلم ما تسرون وما تعلنون

Schluss f. 49<sup>b</sup> (Kāmil):

الصبر بحسن في المصائب كلها الا عليك فانه مذموم والحمد لله رب العالمين . . . وسأل لهم المغفرة آمين،

## 8927. Spr. 1141.

2) f. 22—39.

Format etc. und Schrift wie bei 1.

a) f. 22—35. Titel u. Verf. fehlt. Anfang f. 22<sup>a</sup>: الحمد له الذي رفع اسماء على كاهل الاقدار الحمد: Lobpreisungen Gottes. Schluss: ما تعاقبت السنون، ولنزم الطيب الغصون، وسلم تسليمنا وحسبنا الله ونعم الوكيل،  
Nach f. 31 fehlt etwas. — Abschrift aus d. J. 918 1512.

b) f. 35<sup>b</sup>—37<sup>b</sup>. Die erbauliche Qaṣīde الذي دم تمديد النخ des (hier nicht genannten) اسماعيل بن المقدي 837, 1433, in 49 Versen.

c) f. 37<sup>b</sup>—38<sup>b</sup>. Ein Stück aus رسائل اخوان (wol 3. Abhandlung). Es beginnt: أن علم الناجوم معرفة ثلثة اشياء

Daran schließt sich f. 39<sup>a</sup>, von anderer Hand, unvocalisirt, ein kurzes Stück, ziemlich klein u. deutlich geschrieben, über die theuren Preise im J. 974, Monat Šawwāl (= April 1567).

## 8928. Spr. 310.

10) f. 132—188.

4<sup>o</sup> (23 × 121<sup>cm</sup>). Die Zeilen laufen meistens schräg über die Seiten, zum Theil schräge stehend in Columnen. Die Schrift ist meistens klein, zierlich, gefällig, vocallos.

Enthält allerlei Bemerkungen und kleine Stücke, meistens in Persischer Sprache. Das Persische hier unberücksichtigt.

Das Hauptsächliche vom Arabischen ist:

132<sup>a</sup> über die 10fache Bedeutung des Wortes قضاء.

132<sup>b</sup> ein Stück aus dem مجمع البينين.

137<sup>a</sup> Zweifel an Gottes Weisheit, dem Teufel in den Mund gelegt.

137<sup>b</sup>—139<sup>a</sup> قصة الظوماج بن عدي بن حاتم  
Anfang: قال الشيخ الامام ابو بكر محمد بن عبد الله العزيز البستني انار الله برعانه . . . بالاسانيد الصحاح انيم قالوا لما رجع امير المؤمنين وامام المتقين علي بن ابي طالب . . . عن واقعة الجمل كتب اليه معاوية النخ

139<sup>a</sup> unten zur Seite: Beschreibung 'Ali's, dem الاخوان والخلص في طاعة الرحمن عذرك مقبول وذنبك مغفور في يوم النشور والحمد لله وحده

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

143. 144<sup>a</sup> Erklärung einiger Qorānstellen.

145<sup>b</sup>—146<sup>b</sup> über das Wesen Gottes als absolut und ewig. Anfang: المطلق هو الله المطلق عو الذي لا يكون هويته موقوفة على غيره النخ Es ist dies Erklärung der 112. Sura (سورة الاخلاص).

151<sup>a</sup> ein Stück des تجويد الكلام, welcher Commentar von القوشجى ist.

177<sup>b</sup> Erklärung von Sura 1, 4 und ausserdem einige Traditionen.

178 Erklärung von Sura 17, 87.

179<sup>a</sup>—183<sup>a</sup> Verschiedenes, Traditionen, Aussprüche Weiser, Anekdoten, einige kleine Versstücke.

## 8929. Pet. 252.

2) f. 168—184.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift fehlt.

Verschiedene Stücke erbaulichen Inhalts.

a) Anfang f. 168<sup>a</sup>: الحمد لله العطوف الرؤوف العظيم المنان الكريم الخليم القديم الاحسان النخ Erbauliche Betrachtung und Vermahnung. — Schluss f. 169<sup>b</sup>: رحلوا الاحباب اني انقبور وسترحلون وتولدوا الاموال والارضان وستتولدون وتجرعوا كاس الفراق وتجرعون

b) f. 169<sup>b</sup>—172<sup>b</sup>. Ein Talimīs, anfangend (Basit): يا ضليب من لذات النوى وضيا، zu der Qaṣīde من لذة العيش des Abū madjan (No. 3407 und 4348).

c) f. 172<sup>b</sup>—180<sup>a</sup>. Eine erbauliche Geschichte, zwischen Salomo und vier Vögeln (Falke, Nachtigal, Eule, Rabe) vorgefallen. Anfang: خبر سليمان بن داود عم وعو خير ضريف: قال الراوي بهذا الخبر الضريف ان سليمان بن داود جالس ذات يوما على كرسي مملكته عادلا في امره ونبيه النخ Ein kleines Gedicht beschliesst jedes Mal das Gespräch und die Rede des Vogels. Schluss f. 180<sup>a</sup>: قال سليمان بن داود عم لله درك يا صفى الاخوان والخلص في طاعة الرحمن عذرك مقبول وذنبك مغفور في يوم النشور والحمد لله وحده

d) f. 180<sup>a</sup>. Eine kleine Geschichte von der treulosen Frau des دعنان, dessen Vater زكرياء ein Qāḍī des Salomo gewesen.

e) f. 180<sup>b</sup>—184<sup>a</sup>. Eine erbauliche Geschichte, zwischen البهلول und einem Halifen vorgefallen. Anfang: كتاب فيه خير قبيص: البهلول رحه قال كان في قديم الزمان ويكثر التهليل والتسبيح والتكبير يوحد الله التقدير اللطيف الخبير، S. No. 8935, 2.

Das letzte Blatt ist verkehrt geheftet, so dass die jetzt letzte Seite (184<sup>b</sup>) als vorletzte anzusehen ist.

### 8930.

1) Spr. 853, 4, f. 75<sup>b</sup>—85. 178—183.

Format etc. und Schrift wie bei 1). Die Schrift läuft zum Theil schräg über die Seite.

Verschiedene kleine auf Theologie (Tradition, Gebet etc.) bezügliche Stücke, aus verschiedenen Werken entlehnt, z. B. dem عبد الوهاب الشعرائي des المواثيق und namentlich der الرسالة des القشيري. F. 77<sup>a</sup> ff. ein grösseres Stück aus den العهد الكبري des عبد الوهاب الشعرائي. F. 82<sup>b</sup>—84<sup>a</sup> ein Gedicht des انغوث صاحب المدد سيدي الشيخ محمد الاسد, Fürbitte und Lob Moḥammeds, in 59 Versen, anfangend (Kāmil):

يا رب صل على النبي محمد اوفى صلاة ذكرها بتجدد  
F. 84<sup>a</sup>—85<sup>a</sup> eine Beschreibung Moḥammeds, كان من بينان صورته وخلقه صم صفة رسول الله صم انه لم يكن بالطويل البابين ولا بالقصير المتردد الخ. Dieselbe ist entlehnt dem احياء العلوم des Elgazzali.

2) Min. 187, 31, f. 445<sup>a</sup> Mitte bis 445<sup>b</sup>.

Format etc. u. Schrift wie bei 30. — Titel fehlt.

Es sind hier erbauliche Stellen aus mehreren Werken zusammengestellt, welche zu Anfang aufgezählt sind, wie رياض الصالحين, تنبيه الغافلين und منهاج العابدين etc. Anfang: قل الله تعالي ولقد خلقنا الانسان من سلالة من طين الخ يستعينون بربهم في كل يوم خمسين مرات اغلايق من كرمه ان يجعل عليهم بردا وسلاما

3) Spr. 1966<sup>m-r</sup>, 4, f. 12.

Format etc. und Schrift (noch enger) wie bei 2).

Kleinigkeiten. Zuerst der Anfang einiger Werke (wie es scheint, theologischen Inhalts). Das 3. Stück f. 12<sup>a</sup>, 13 beginnt: الحمد لله الذي تجلي علي سراير اوليائه فاشرفت بنور جماله . . . وبعد فان خرقه التصوف المباركة من اجمل الملابس الخ Dann f. 12<sup>b</sup> oben: اول خطبة الابنهاد في شرح المنهاد (beginnt: الحمد لله حمدا يليق لجلاله ويكافي Ausserdem einige Traditionen und Sprüche.

### 8931.

1) Spr. 1958, 6, f. 96—123.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Stück eines Werkes. Das Vorhandene beginnt: قوله تعالي ام حسبت ان احباب الدين والرفيم كانوا من اياتنا عجا، الخطاب للنبي صم وذلك ان المشركين سالوه عن فتية فقدوا وعن ذي القرنين وعن الروح الخ

Erörterung der Qorānstelle Sura 18, 8 in sachlicher Hinsicht und mit angeknüpften Betrachtungen; ebenso 20, 5 (f. 101<sup>b</sup>); 20, 18. 19 (f. 102<sup>a</sup> ff.); 20, 20 ff. (104<sup>a</sup>); 20, 25 ff. (104<sup>b</sup> bis 105); 21, 80—82 (115<sup>a-b</sup>); 18, 26 ff. (116—119). — F. 120 beginnt in einer Auseinandersetzung über den Satan etc. (mit Bezug auf Sura 18, 17). Dann f. 122<sup>a</sup> ff. (Sura 18, 76).

Die Blätter sind nicht in der richtigen Folge, ausserdem fehlt manches. F. 101<sup>b</sup> ist auf 101<sup>a</sup> geklebt und gehört schwerlich dahin. Ich denke, die Blätter folgen so: f. 96—101<sup>a</sup>; Lücke; 116—119; Lücke; 120—123; Lücke; 101<sup>b</sup>; Lücke; 102—105; Lücke; 114 (Sura 20, 77. 78); Lücke; 115; Lücke. — (F. 106—113 gehören gar nicht zu dem Werke: s. Spr. 1958, 20.)

2) Spr. 1966<sup>l</sup>, 2, f. 17—21<sup>b</sup>.

8<sup>vo</sup>, 25 Z. (18½ × 13; 13 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, unsauber. — Papier: gelb, dick, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel, Verfasser und Anfang fehlt.

Es werden zuerst, mit Anführung von Qorānstellen, in Kürze religiöse Vorschriften angeführt, wie النهبي عن تعدي الحدود, ضاعة رسول الله,

معرفة الحلال والحرام. Weiterhin werden (nach dem Auszuge aus dem احياء العلوم, der betitelt ist: بلغة المسافر في منبج الاكابر (ابو عبد الله محمد بن ابي الصيف اليماني) religiöse Pflichten in kurzen Sätzen aufgeführt und dahin gehörige Fragen beantwortet. F. 19<sup>a</sup> folgen Fragen, die an 'Alī vor seiner Auswanderung (قبل مهاجرتہ) im J. 12<sup>1</sup>/<sub>633</sub> gerichtet worden von seinem Sohn. Die erste Frage: سئل رة متى يدوق العبد حلاوة الانس بالله فاجاب اذا لم يشتغل بلسانه في ذكر السوابق وبقلبه في فكر اللواحق وبسره في حدوث الطوارق

Ein Anhang zu diesen Fragen f. 20<sup>b</sup>, 8 ff.

Schluss f. 21<sup>b</sup>: قد ملك كفاك كنوزا بعدد اصابعها فصققت بهما وذن طريب وناد الصلاة على الغريب، انتهي

Schrift: ziemlich gross, dick, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1100<sup>1688</sup>.

## 8932.

1) We. 1775, 23, f. 122<sup>b</sup>—125<sup>a</sup>.

8<sup>vo</sup>, c. 15—17 Z. (18 × 14; 15—17 × 12<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt.

Enthält hauptsächlich einige erbauliche Anekdoten, hie und daher entnommen (حكايه), auch (نكات). Darunter auch f. 124<sup>a</sup> eine kurze Uebersicht über زكاة النزر والثمار; ferner einige Gedichtstücke; auch einige Theuerungsangaben aus den Jahren 931/1525 und 932/1526.

2) We. 1775, 27, f. 133<sup>a</sup>—136.

Format etc. u. Schrift wie bei 21. — Titel fehlt.

Enthält eine Menge erbanlicher Anekdoten und Aussprüche aus älterer Zeit; die Sammlung scheint keine besondere Eintheilung zu haben, doch steht f. 135<sup>a</sup> als Ueberschrift — wie es scheint — ذكر الاولياء. Das Stück beginnt: الحمد لله رب العالمين وصلى الله . . . امين, من قول عبد المطلب لما طاف بالنبي صمعم وقف به عند الملتزم وفل يا رب كل طائف وهاجد ورب كل غايب وشاهد الخ Zuletzt kommen einige Gedichtstücke, jedes von einigen Versen.

3) We. 1781, 4, f. 32—51.

8<sup>vo</sup>, 15 Z. (16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub><sup>cm</sup>). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Titelüberschrift (in einem Frontispice):

حكايات بنى اسرائيل

Anfang f. 32<sup>b</sup>: حكى انه كان في بنى اسرائيل رجل من اخيارهم قد جهد في عبادة الله تعالى وزهد في الدنيا وازالها من قلبه وكان له زوجة مساعده له على شانه مطبوعه في كل زمانه وكانا يعيبران من عمل الاطباق والمازج وكانا يعملان ائنهيار كله الخ

6 erbauliche Geschichten von Juden; es kommen darin nicht wenige Gedichtstücke vor.

Schluss f. 51<sup>b</sup> (Wāfir):

وان ضاقت بك الاسباب يوما فتق بالواحد الفرد الغني  
تب الله علينا وهدانا وعصمنا وقتانا ودفاننا واغنانا  
علي ديننا ودينانا وصلي الله الخ

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Der Text in rothen Linien. — Abschrift c. 1750.

## 8933. Mq. 466.

12) f. 131—156.

Format (Text: 12 × 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>cm</sup>) etc. und Schrift wie bei 6. — Titel und Anfang fehlt.

Stück aus einem Werke erbaulichen Inhaltes. F. 131 beginnt in einer Geschichte von einem armen frommen Manne, der lieber sterben, als der Verlockung einer reichen und schönen Frau erliegen will; die Geschichte ist hie und da mit Versen untermischt. Die ersten Worte sind hier f. 131<sup>a</sup>: من خيرهم . . . في عبادة ربه وزهد في دنياه وكانت له زوجة صالحه تساعده على شانه الخ

Dann kommt f. 135<sup>a</sup> eine erbauliche Geschichte von ذو النون المصري und einem als verrückt bezeichneten Frommen; 136<sup>b</sup> ein Gedicht des frommen ابو القاسم الجنيد, hier anfangend (Basit):

لولا نسيم بذنوبم يرتحنى نصرت محترا من حو انغاسى  
12 Verse. — 137<sup>b</sup> Geschichte des Dū 'nnūn mit einem Frommen auf dem Berge الكمام; 138<sup>b</sup> Gebet Salomo's. Nach f. 138 ist eine Lücke.

F. 139<sup>a</sup>. 140 *Qaçide* des الامير سيف الدين, ernste Betrachtungen. Anfang (Basit): تجري الامور وما ظلمه معتبر حتى تحل به في نفسه العبر  
 Sie ist mit 140<sup>b</sup> nicht zu Ende; ausserdem fehlen nach 139 2 Blätter. (S. No. 8946, 98<sup>a</sup>.)

Dann wird f. 141 ff. von der Geduld gehandelt und warum die Frommen Unglück erleiden; 143<sup>a</sup> ein Talimis zum Lobe der Frommen; nach 143 fehlt etwas; 144. 145 ein Lob- u. Klagegedicht auf einen Ungenannten (Basit):  
 خذب الهم بشمل كان ياتتم ومدمع فاض مثل اليه. طول العزم  
 und der letzte:

بعد الصلاة على ائمتنا سيدنا خير البرية من عرب ومن عجم

F. 150—155 gehören zu demselben Werke, aber mit Lücken. Vor 150 fehlt etwas; 150<sup>b</sup> ff. eine dem عبد الواحد ابن زيد in den Mund gelegte Bekehrungsgeschichte eines auf einer Insel angetroffenen Götzendieners. Nach 152 Lücke; 153—155 kleine Geschichten von Frommen. Mit 155 bricht das Stück ohne Schluss ab.

Bl. 146—149 gehören nicht zu dem Stücke, sind von ganz neuer Hand schlecht geschrieben u. die oberste Zeile derselben ist durch Beschneiden auf 146—148 beschädigt; sie enthalten 3 Gedicht-Briefe, Sehnsucht nach den Freunden aussprechend. Das 1. beginnt (Basit):

سلامي زاير الي حاتم يشكو ندم وجد قلبي ثم فقد دم  
 (Der 1. Halbvers unrichtig).

Von noch schlechterer Hand ist f. 156 geschrieben, enthaltend ein Räthsel in Versen (anfangend: اخبرني عن جارئة تمشى بعز وجاه) und f. 156<sup>b</sup> einen Ausspruch Salomos.

## 8934.

1) Spr. 945, 3, f. 20—34.

4<sup>to</sup>, 23 Z. (25½ × 17; 20 × 12½—13<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig, auch wasserfleckig u. ziemlich unsauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Titel, Verfasser und Anfang fehlt.

Eine Sammlung von Geschichten (حكايه); sie sind erbaulicher Art und schliessen jede mit einigen Versen.

Die zuerst hier vorhandene beginnt f. 20<sup>b</sup>:  
 حكاية قال مالك بن دينار رة اقيمت المقايير يوما  
 لانظر في الموتى الخ

حكاية قال بعض السادة دنت اسكن بغداد 22<sup>b</sup>  
 وكان لي بها دويرة الخ

u. s. w. Auf eine Geschichte, die anfängt f. 31<sup>a</sup>:  
 حكاية روي ان نبيا من الانبياء عم كان يبعث في جبل  
 مرتفع وتحت عيون من الماء الخ  
 über die 4 Imāme und den ابو اسحق الشيرازي, eine Stelle aus dem الصحیح des Elbolhāri, ferner f. 32<sup>b</sup>  
 ein dem Propheten von dem Engel Gabriel überbrachtes Gebet, dessen Wirkung in einer Menge von Fällen auseinander gesetzt wird, aber dessen Anfang fehlt (da nach f. 32 eine Lücke ist), falls f. 33<sup>a</sup> überhaupt als Schluss dazu gehört. Dann folgt f. 33<sup>a</sup> unten ein منسك (Wallfahrtsvorschrift) nach hanefitischem Ritus, anfangend:  
 يستحب اذا اراد الخروج من بيته لسف الحج ان يصلي  
 ركعتين يقرأ في الاولى بالفاخة الخ

Schrift: gross, breit, deutlich, vocallos. — Abschrift von زين القضي زين الدين ساجان im J. 866/1462.

2) Spr. 1962, 17, f. 125—131.

8<sup>vo</sup>, 19 Z. (Text: 11½ × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, in der unteren Hälfte fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark.

Bruchstück ohne Anfang und Ende: kleine Geschichten erbaulichen Inhalts, mit Qorān- und Traditionsstellen und sonstigen Aussprüchen belegt. Sie handeln vom Werth der Geduld: der Titel könnte daher كتاب الصبر sein, oder vielleicht auch allgemeiner بعد الشدة (das so betitelt Werk des ابى الدنيا wird zwar f. 130<sup>a</sup> erwähnt, aber es giebt mehrere Werke dieses Titels). Es kann ein Stück aus einem grösseren Werke sein. — Das Vorhandene beginnt: وجلب النفع سواء فالد سبحانه يحب ان يسأل ويرغب اليه في الخوايج ويلتج في سؤاله ودعائه الخ

Die nächsten Sätze beginnen:

قال طاووس لعنا اياك ان تطلب حوائجك الخ  
 حصل لبعضهم ضيق في عيشته الخ  
 وسأل رجل ثابت البناني ان يشفع له الخ  
 وكان اسحق المصري نائما فراي في منامه الخ

Zuletzt f. 131<sup>b</sup>: وَلَمَّا خَتَمَ هَذَا الدِّعْوَانِ بِذَلِكَ نَمِدْ  
يسميرة من فوايد النبلاء وتطريفها وحكمها فممنها تدفير  
الاسمات والخصاننا بنا،

Schrift: ziemlich gross, weit, etwas dünn, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. Stichwörter zu Anfang roth. — Abschrift c. 1000/1591.

### 8935.

1) Spr. 1962, 15, f. 110—114.

8<sup>vo</sup>, 17 Z. (Text: 15 × 9<sup>cm</sup>). — Zustand: unsauber, auch fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt.

Bruchstück eines erbaulichen Werkes. Zuerst Fragen eines Juden, die Ibn 'abbās beantwortet (der Anfang davon fehlt), dann f. 110<sup>b</sup> Fragen eines Juden, die er dem Abū bekr vorträgt und die von 'Alī ben abū ṭālib beantwortet werden; von denselben (وحده مسایل) (اليهودي لابي بكر الصديق) ist hier nur 1 vorhanden, welche lautet: ايها الله. Weiterhin thut ein Gesandter des Königs هرقل gleichfalls an Abū bekr 3 Fragen (اخبرني عن شيء ليس هو) (لله وشيء ليس مع الله وشيء لا يعلمه الله), welche ebenfalls 'Alī beantwortet. Daran schliesst sich f. 114<sup>b</sup>: حديث الحسن مع الملك وما جرى له معه: wovon aber nur 2 Zeilen vorhanden.

Bl. 111—113 hängen zusammen und gehören zu einem ḡifischen Werke, schwerlich aber zu Bl. 110 u. 114. Es sind kurze Stücke (Geschichten, Aussprüche, Ansichten) erbaulichen Inhaltes. F. 113<sup>b</sup> steht die Ueberschrift:

ذكر المقام الثالث من المرافقة، رويها أن كعب الاحبار  
قال لعمر بن الخطاب الخ

Nur 2 Zeilen davon vorhanden.

Schrift: gross, kräftig, gefällig, vocallos. Bl. 111—113 verschieden: auch gross und kräftig, aber steifer. — Abschrift c. 1000/1591.

2) Spr. 1962, 19, f. 140—147.

8<sup>vo</sup>, 20 Z. (Text: 15½ × 10<sup>cm</sup>). — Zustand: fleckig und unsauber. — Papier: gelb, stark, glatt.

Bruchstück eines Werkes, das erbauliche Erzählungen enthält. Das Vorhandene beginnt hier in der Geschichte des بهلول, welche ملك erzählt, mit den Worten: قال ملك فلما سمعت

هذه الالبيات بيت علي وحمي فاذا انا جيمسنة  
قد فقت بتلك الجيمسنة نعل ما بي بنفجر الخ  
Dieselbe schliesst f. 142<sup>a</sup> (Basit):

فلا تردنهما يا رب خديبة فبحر جودك يروي كل من يرد  
S. Pet. 252, 2, f. 180 ff. Sie ist in der Unterschrift daselbst betitelt: قصة القميص.

Darauf folgt f. 142<sup>a</sup> unten bis 144<sup>a</sup> eine Reihe von Lobpreisungen Gottes, die aus der Erzählung der Rābi'a (حكى عن رابعة العدوية) mitgeteilt sind.

Alsdann f. 144<sup>a</sup>: حكاية الراهب الذي انا ابا بدر  
الصدوق واسلم عنه في المسائل التي سألها فمما،  
Die Fragen eines Mönches beantwortet 'Alī.

Schluss (dieser Erzählung und wahrscheinlich des Werkes selbst) f. 147<sup>b</sup>: كل موضع  
روح ولا يعلم الواحد بالآخر فسمعا رسول الله صعم  
فعند ذلك قالت الرعيان نحن نشهد ان لا اله الا الله

Das Weitere ist bis auf einige Worte unleserlich, übrigens auch ohne Bedeutung. Der Titel ist in der Unterschrift dieser Geschichte:

حكاية المسائل

Schrift: gross, flüchtig, un schön, vocallos. — Abschrift c. 1000/1591.

### 8936.

1) Pet. 63<sup>b</sup>, 1, f. 1—13.

19 Bl. 4<sup>vo</sup>, 21 Z. (22 × 16; 18½ × 10½<sup>cm</sup>). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich dünn und glatt. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel fehlt.

Anfang f. 1<sup>b</sup>: سؤال معلوم أن حمدا صعم  
كان افضل الانبياء والرسل فما الحكمة في ان كان موسي  
يناجي ربه على جميل طور الخ

Eine Sammlung von erbaulichen Geschichten und Anekdoten, die meistens aus dem Werke und Anekdoten, die meistens aus dem Werke entlehnt sind. Vgl. Pm. 183, 2, f. 80<sup>b</sup>, 3. F. 7<sup>a</sup> Mitte bis f. 12<sup>b</sup> Lebensende und letzte Aussprüche Mohammeds.

Schluss f. 13<sup>b</sup>: ولاجل ذلك سمي النبي صعم  
اولاد فاطمة بهذه الاسامي تشبيها بها باولاد هارون،  
والحمد لله على التمام والكمال الخ

Schrift: ziemlich klein, gleichmässig, deutlich, vocallos. Etwa von 1800.

2) Pet. 63<sup>b</sup>, 3, f. 15<sup>b</sup>—19.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel-überschrift fehlt.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين . . . وبعد في هذه فائدة جلييلة وموعظة بليغة وهي ثمانية عشر سورة منتخبة من التوراة انبى لأم الله تعالى موسى بن عمران بلا ترجمان،

Erbanliche Anekdoten.

Schluss f. 19<sup>a</sup>: فلا تطالبني بزرق غد كما أنا لا اطالبك بصلوة غد، تمت المواعظ الخ

## 3) Pet. 312, 12, f. 106—111.

Format etc. u. Schrift wie bei 10. — Ohne Überschrift.

Ein Paar Geschichten; zuerst die Frage, weshalb der fromme David, trotz seiner 99 Frauen, sein Auge auf das Weib des اورب geworfen habe, ausführlich beantwortet — wobei Auskunft über 10 Vögel, die zu 10 geschichtlichen Personen in besonderem Verhältniss gestanden haben, gegeben wird. — Alsdann eine Geschichte, wie 'Omar der Halife die unbekante Herkunft eines jungen Menschen, 'Obeid alläh genannt, ermittelt, und eine andere von Bedreddin und seinem Bruder Bedi' elgemäl.

F. 111<sup>a</sup> handelt von den Kennzeichen des Glückes und vom Umschlagen desselben in Unglück. — F. 111<sup>b</sup> handelt von der Geduld und dem Lohn derselben; ferner davon, dass der Verkehr mit Gottlosen zu meiden sei, endlich vom Unterschiede des Verständigen und Thoren in Bezug auf Reden.

## 8937. Pet. 511.

2) f. 8<sup>b</sup>—26<sup>a</sup>.

Format (Text: 14<sup>1/2</sup> × 10<sup>cm</sup>) etc. wie bei 1. — Titel f. 8<sup>b</sup>:

حداية العابد

Anfang: روي عن النبي صعم انه قال كان في بنى اسرائيل عابد يسمي غنيمه وكان عبد الله ثمانين سنة الخ

1) Eine Wundergeschichte zum Beweise der Allmacht Gottes, wie derselbe aus einem Knochen einen Baum und aus diesem einen Menschen machen kann. Schluss f. 12<sup>b</sup>:

ورجعت عظما كما كانت اول مرة باذن الله عز وجل القادر على ما يشاء،

2) Geschichte aus dem Paradiese und der Hölle, wie ein Jüngling im Paradiese durch Fürbitte seine beiden Eltern aus der Hölle erlöst f. 12<sup>b</sup>—15<sup>b</sup>.

Schrift: magrebitisch, gross, gut, roth vocalisirt, aber nicht correct. — Abschrift c. 1700.

3) Mit kleinerer flüchtiger magrebitischer Schrift, zur Füllung des leer gebliebenen Platzes f. 15<sup>b</sup>. 16<sup>a</sup>: a) ein Schreiben Mohammeds gegen die Gottlosen; b) Genealogie des Abū hanīfē.

4) f. 16<sup>b</sup>: كتاب حديث أبي حازم. Dieselbe Unterhaltung des Abū hāzīm in No. 1882.

Dieselbe Schrift wie oben 1); uncorrect.

5) Verzeichniss der Namen Gottes:

الاسماء الحسنی

6) f. 25<sup>b</sup>. 26<sup>a</sup> mit flüchtiger magrebit. Schrift:

a) ein Gebet gegen Kummer: هذا دعاء عظيم لتفريج الكرب

b) incorrecte Verse über Bücherausleihen.

c) Verzeichniss der العشرة المبشرة الكرام.

d) Verzeichniss der اصحاب الكيف und was dazu gehört.

## 8938. Pm. 232.

## 1) f. 1—34.

59 Bl. 8<sup>vo</sup>, 15 Z. (20<sup>2/3</sup> × 15; 15 × 10<sup>1/2</sup> cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht frei von Flecken, besonders f. 14—19. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1<sup>a</sup> (von etwas neuerer Hand) für den ganzen Band geltend:

كتب فيه قصة هرقل مع النبي صعم ومعها غيرها من القصص والحكايات وغير ذلك

Anfang f. 1<sup>b</sup>: واما المخابون في الله فانهما صرفا المحبة الي الله تعالى والي اوليائه ولم يصرفا الي محبة تطفى كمحبة الكافر والمبتدع والفاسق والظالم بل يتعاونان على ذكر الله عز وجل وشكره وحسن عبادته فلا جرم انهما يجدان الكرامة من الله تعالى كما روي عن النبي صعم انه قال المخابون على عمود من ياقوتة تراء الخ

Die Ueberschrift hat mit diesem Stücke nichts zu thun.



Ein Bruchstück, von dem es zweifelhaft ist, ob es aus einem bestimmten Werke genommen sei oder ob es nur allerlei auf bestimmte theologische Gegenstände und Fragen bezügliche Notizen enthalte. Es handelt zuerst von der Liebe in Gott und zu Gott und zu dessen „Freunden“, von Gebet u. Erhörung desselben, von der Zahl der Propheten, von Abū ḡahl, dem Feinde Mohammeds (8<sup>b</sup> ff. 15<sup>b</sup>); von den Mördern von 7 Prophetengenossen (10<sup>b</sup> ff.); ferner f. 13<sup>b</sup> von Gebet und Wirksamkeit desselben, dem göttlichen Beschluss gegenüber; 14<sup>b</sup> von den Orten der Gebeterhörung in Mekka; 15<sup>b</sup> von Dank gegen Gott; 17<sup>a</sup> ff. dass Engel in ein Haus, worin Hunde und Bilder sind, nicht treten; nebst allerlei von Hunden; 20<sup>b</sup> ff. vom Bade in theologischen Beziehungen, z. B. ob Beten während des Badens zulässig; ob Weiber ins Bad gehen dürfen, u. s. w.; 24—29 allerlei über Zahnstocher, gleichfalls in religiöser Hinsicht. Dann kommt f. 29<sup>b</sup>—31<sup>b</sup>, Zeile 3 von unten, ein kurzer Abschnitt über Mohammeds und seiner nächsten Genossen und Nachfolger Todesjahre. — Von dem f. 31<sup>b</sup> unten angefangenen Gebete am Jahresschluss sind nur zwei Zeilen vorhanden, dann ist eine Lücke. Bl. 32—34<sup>a</sup> enthalten einige fromme Anekdoten, darunter die vom Schmid mit der unverbrennlichen Hand. Der Text bricht mitten auf der Seite ab. — Der Verfasser oder Sammler des Stückes lebt nach ابن حجر (8<sup>b</sup>), also frühestens Ende des 9. Jahrhunderts.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, vocallos. — Abschrift c. 1150/1737.

### 8939. Pm. 232.

6) f. 46<sup>b</sup>—59.

8<sup>o</sup>, 25 Z. — Zustand: fast ganz wasserrfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Titel fehlt.

Es liegen hier Auszüge aus erbaulichen Werken vor. Aus welchem Werke die ersten (f. 46<sup>b</sup>—56<sup>a</sup>) sind, ist nicht angegeben. Es sind Anekdoten erbaulichen Inhalts, grössten-

theils aber Aussprüche Mohammeds oder eines seiner Gefährten oder später lebender frommer Männer, oder auch früherer Propheten, wie 'Īsā, besonders auch Dāwūd (eingemal werden angeführt: الداووديات, f. 54<sup>b</sup>. 56<sup>a</sup>), u. A.

انفاز: عن عطا، قل دخلت سوقا من الاسواق فاذا انا بجارية ينادي عليهما فاشتريننيما بسمعة دنانير علي انها مجنوننة الخ

Von f. 56<sup>b</sup> an folgen Auszüge aus أنوار المعارف dessen Verfasser nicht angegeben ist.

Zuerst: فف بين يدي مولك بوصف الافتقار ونكس راس الذل والانكسار ولا تبرح ابدا عن الباب فعسى ان تقرن مع الاحباب الخ

Ob die Auszüge mit f. 59 wirklich zu Ende gewesen seien, ist nicht ersichtlich.

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, fast vocallos. — Abschrift c. 1150/1737.

### 8940. Spr. 88.

77 Bl. 8<sup>o</sup>, 16 (15) Z. (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—14 × 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). Zustand: lose Lagen u. Blätter; sehr fleckig; [besonders am Ende] auch etwas wurmstichig. Im Anfange stark abgeschonert. — Papier: gelb, ziemlich dick und glatt. — Einband: Pappdeckel mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang und Schluss fehlt; das Vorhandene beginnt f. 1<sup>a</sup> Mitte: توبة قوم يونس عم قال الحق وحدنا جوبير عن مقاتل الخ

Sammlung von allerlei Bussgeschichten.

f. 3<sup>b</sup> ذكر التوبة من احاد الامم الماضية، اخبرنا ابو الحسن عبد الحق

13<sup>b</sup> اخبار التوابين من احباب رسول الله صعم، اخبرنا ابو محمد عبد الله بن منصور بن هبة الله الموصللي الخ

32<sup>b</sup> ذكر التوابين من ملوك هذه الامة، ذكر محمد ابن البراء في كتاب البرحة

39<sup>a</sup> ذكر توبة جماعة من الائمة رحه، اخبرنا ابو الفتح محمد بن عبد الباقي

51<sup>b</sup> اخبار من جماعة من التوابين، انبأنا ابو الحسين احمد بن حمزة السلمي

77<sup>b</sup> ذكر خبر جماعة ممن تاب واسلم، انبأنا شهدة بنت احمد بن المفرج الابري

Bricht ab mit den Worten: فقلت له يوماً  
حدثني ببعض أمرٍ فندح قال،

Schrift: ziemlich gross, etwas blass, gewandte Gelehrtenhand, wenig vocalisirt. Die Ueberschriften und Stichwörter (meistens) roth. — Abschrift c. <sup>1900</sup>1494.

### 8941.

1) Spr. 886, 2, f. 110<sup>b</sup>—115 und 124—142.  
Format etc. u. Schrift (enger [c. 31 Z.] u. kleiner) wie bei 1).

1) F. 110<sup>b</sup>—114<sup>b</sup> Ende enthalten eine Anzahl von erbaulichen Anekdoten, die sich auf Tod, letzte Dinge, Vermahnungen (وصايا) beziehen. Es beginnt (ohne Weiteres) mit der Anekdote: قال الجنيد دخلت على سدى السقظي فقلد لي يا ابا القاسم حتى متى لا تطوي عنك فراش المريض وحتى متى لا تستريح من عيادة اليلكي الخ

Es schliesst mit dem Verse:

واضفيت نذر الناجر عن تدبرها  
فان زمان الناجر قد كان وانقصى  
وحسبنا الله ونعم الوكيل وصلواته الخ

2) F. 115<sup>a,b</sup>, 124<sup>a</sup>—142. Handelt besonders von Gebet, den Folgen desselben, dem Paradies u. s. w., mit Anekdoten, Aussprüchen u. s. w. Es beginnt: عودة جمعة مفيدة نافعة مملقة من حديث مرفوع الي النبي صعم وانثر عن لعب الاحبار تغفل عند الصباح والسماء فتكون حرداً من السحر وعصمة الخ — Schluss fehlt.

Bl. 142 unten beschädigt, 142<sup>b</sup> überhaupt fast ganz bis zur Unleserlichkeit abgeschuert und an den Seiten durch Bekleben verdeckt; auch 141<sup>b</sup> etwas abgeschuert.

2) Mo. 224, 2, f. 46<sup>b</sup>—72<sup>a</sup>.

Verschiedene Geschichten erbaulichen Inhalts, zum Theil von ذو النون erzählt; sie enthalten alle gegen Ende hin Versstücke. Von f. 72<sup>a</sup> an einige kurze Gedichte und Sprüche.

### 8942. Spr. 1976.

2) f. 2—31.

8<sup>vo</sup>, c. 25 Z. (21 × 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>cm). — Zustand: etwas fleckig und unsauber. — Papier: gelb,

dick, ziemlich glatt. — Titel und Verfasser fehlt: denn die oberste Zeile: اخبار وآثار عن عذبة الامة وقبليا ist ebenso wie die darauf folgende gefälscht.

Anfang fehlt; das Vorhandene beginnt in der Geschichte des شتى وسطج f. 2<sup>a</sup> so: نه يد واحدة ورجل واحدة وعين واحدة وكان سطيح ليس له عظم ولا بنان انما يطوي كالحصير الخ  
حكايات مضحكة منها ان الرشيد خرج الي 20<sup>a</sup>  
النصيد فانفرد عن عسكره الخ  
باب ييمان مقتل الحسين، فختلف الناس في 23<sup>b</sup>  
موضع الراس المكرم الخ

Anekdoten mit belehrendem und erbaulichem Zweck. Nach f. 3<sup>b</sup>, wo steht als Ueberschrift für das zunächst Folgende: حرف العيين في ذد العقب kann es scheinen, als ob die Eintheilung alphabetisch sei, und zwar dann nach dem in der Geschichte oder auch Ermahnung etc. zu Grunde liegenden Gegenstand, wie عفو, عقب etc., Es ist das möglich, eine weitere Ueberschrift der Art findet sich hier aber nicht. Das Vorhandene schliesst f. 31<sup>b</sup>: وقد ملك اسند حجا ان لم يتكلم بالعلمة ان رفعت عنه ضربة وان لم ترفع عنه لم تنفعه

Das hinterdrein stehende تمت geht wol nicht darauf, dass das Werk hier zu Ende sei, sondern dass diese Geschichte aus sei. Das Uebrige fehlt. — Die Quellen, denen die Anekdoten entlehnt, sind oft angegeben. — Der Verfasser lebt nach عبد الوهب اشعراني 973/1565, den er f. 23<sup>b</sup> citirt.

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, rundlich, deutlich, aber ungleich, etwas verblasst, vocallos — Abschrift c. <sup>1200</sup>1795.

### 8943. We. 388.

2) f. 85—122.

8<sup>vo</sup>, c. 10 Z. — Zustand: lose Lagen, unsauber. — Papier etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser fehlt. Anfang fehlt.

Der in diesem Fragmente vorkommende späteste Schriftsteller ist f. 87<sup>b</sup> الدميري, Verfasser des حيوة الحيوان † 808/1405. Zuerst ist f. 85<sup>b</sup> ff. die Rede von الحضر والقرنين.

f. 90<sup>a</sup> من مناقب سيدنا علي بن ابي طالب كرم الله وجهه ان عليا ره ولدته امه فاطمة بجوف الكعبة وهي فضيلة النج  
 فصل في كراماته ره قبل العلامي في تفسير سورة 101<sup>b</sup> الكهف ان علي بن ابي طالب ره قطع يد عبد في سرقة النج  
 في الادب , في العلم : dann) فصل في حكمه 103<sup>b</sup> (ما زهده 104 und).

Ausserdem verschiedene erbauliche Anekdoten: Ermahnung zu Frömmigkeit im Denken und Handeln.

Der Schluss fehlt, ist aber von derselben Hand wie Bl. 1 ergänzt. In der Ergänzung ist er f. 122<sup>a</sup> so: لمن آثر الآخرة علي الدنيا رزقنا الله تعالى من فضله الجنة ونعيمها ووقنا النار وحميمها انه على ذلك قدير وبالإجابة جدير والحمد لله أولا وآخرا . . . وعلى كل حال ولبيك هذا آخر الكتب . . . وصلى الله على سيدنا النج

Bl. 113 von derselben Hand wie Bl. 122.

## 8944. Pm. 420.

151 Bl. Kl. 8<sup>vo</sup>, (11—)12 Z. (15 × 10<sup>1/2</sup>; 11<sup>1/2</sup> × 8<sup>1/2</sup> cm). Zustand: nicht recht sauber. — Papier: gelb, etwas glatt und stark. — Einband: brauner Lederhd. — Titel von späterer Hand auf der Rückseite des Vorderdeckels:

مجموعة فيها حكايات ومناقب

Eine Sammlung erbaulicher Geschichten, besonders von Mohammed und den ersten Halifen, hauptsächlich aber Geschichten von 'Ali und dem Sohn desselben, Elhosein, und seinen Angehörigen, und auch einige Gedichte. Ohne Vorrede, auch ohne Schluss.

Das erste Stück ist f. 1<sup>a</sup>: من فضائل النبي صعم: قيل لما دخل الحمزة والعباس وابو طالب على خديجة النج F. 32<sup>b</sup> ist die Ueberschrift: في الكرم وحسن الاخلاق: الباب الثاني في الادب والعلم والعفو والحلم: 53<sup>b</sup> الحكاية الاولى قيل قدم وفد العراق على عمر بن عبد العزيز النج (Es bezieht sich dies nicht auf eine Eintheilung der Sammlung, sondern dies ist ein Stück, aus dem 2. Kapitel eines anderen Werkes entlehnt.)

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XIX.

Unter den Gedichten ist f. 62<sup>b</sup> eines auf 'Ali zu bemerken, dessen Reimwort in allen Versen علي ist und dessen einzelne Verse in der alphabetischen Folge beginnen; zuerst (Ramal):

انا عبد للامام الفاضل خير خلق الله مولانا علي und zuletzt:

يا امامي يا علي المرتضى انت ذخري والحسين بن علي

Schrift: im Ganzen gross, kräftig, rundlich, vocallos. Abschrift c. 1200/1785.

## 8945. We. 1178.

2) f. 35 — 51.

8<sup>vo</sup>, 23 Z. (21<sup>1/2</sup> × 15<sup>1/2</sup>; 16<sup>1/2</sup> × 9<sup>1/2</sup> — 10<sup>cm</sup>). — Zustand: lose Lagen und Blätter; fleckig, besonders am Rande, und etwas unsauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Titel u. Verfasser fehlt. Anfang u. Ende fehlt.

Fragment eines Werkes erbaulichen Inhalts, kleine Geschichten enthaltend von Mohammed, seinen Zeitgenossen und Späteren, öfters mit einigen Versen ausgestattet. Dieselben werden gewöhnlich eingeführt mit وروي (عن), oft auch mit وحكي (عن). Ob das Werk in bestimmte Abschnitte getheilt sei, ist hier nicht ersichtlich. F. 49<sup>a</sup> findet sich eine Geschichte mit der Ueberschrift: حديية انفتي مع صاحب المنطقه:

حكايت الصالحين

Das Bl. 35 gehört zu dem Werke, aber ob hier vorn oder später nach dem Bl. 51 ist nicht ersichtlich, jedenfalls gehört es nicht unmittelbar weder zu Bl. 36 noch zu Bl. 51. Es enthält ein Stück der Geschichte eines jungen Fürsten und seiner Geliebten نشوان.

F. 36<sup>a</sup> beginnt eine Geschichte so: قال ابن عباس ره لما اراد رسول الله صعم ان يهاجر الي المدينة قال لاصحابه تفرقوا عني فمن كان به قوة فليذهب في اول الليل فاذا سمعتم اتي قد استقرت بارض الفخقوني قال فاصبح بلال المؤمن وعمار بن ياسر وجارية من قريش كانت قد اسلمت بمكة النج

F. 44<sup>a</sup> Erörterung der Stelle des Qorān قوله عز وجل الم يان للذين امنوا ان تخشع قلوبهم لذكر الله، الكلام في هذه الاية في فصول الفصل الاول سبب نزولها فقيه خمسة اقوال انقول الاول انه لما نزل علي رسول الله صعم بيان الحلال والحرام النج

Ein Gedichtstück f. 47<sup>a</sup> fängt so an:

من يشترى الدار في الفردوس يسكنها  
وجاراه الله عز الله من جارٍ

Das Vorhandene schliesst f. 51<sup>b</sup>: قَالَ بعضهم  
رايت سفیان اثوري في المنام فقلت ما فعل الله عز  
وجل بك فانشأ يقول:

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Stichwörter  
roth. — Abschrift c. 1100/1688.

Nach f. 41 ist eine Lücke.

## 8946. Spr. 901.

116 Bl. 8<sup>vo</sup>, 11 Z. (16<sup>1/4</sup> × 11; 11<sup>1/2</sup> × 7<sup>cm</sup>). — Zu-  
stand: unsauber und ziemlich fleckig; die ersten vor-  
handenen Blätter und das Ende lose im Deckel. — Papier:  
gelblich, glatt, dick. — Einband: brauner Lederband mit  
Klappe. — Titel und Verfasser und Anfang fehlt.

Das Ganze sind erbauliche Geschichten und  
auch Gedichte.

Das Vorhandene beginnt in einer Unter-  
haltung eines Moslims mit einem Mönch, der  
denselben theologische Aufklärung u. moralische  
Rathschläge giebt. Das Stück schliesst hier  
mit der Uebersetzung des christlichen Vater-  
unser, das hier jedoch nicht ganz zu Ende ist.

Nach f. 6 ist eine Lücke. — F. 7 ff. han-  
delt von dem Cūfi السَّقِيطِيّ + <sup>253/867</sup>.

حديث ذي النون المصري وما جرى له مع 16<sup>b</sup>  
سعيد العابد، قال ذو النون ارقنت ليلمة ارقنا  
شديدا اتفكر في الدنيا الخ

كتاب درناق الذنوب ودواء العيوب، رحم الله 21<sup>a</sup>  
من قرأه واستمع وعمل بما فيه وانتفع، بسم  
الله الرحمن الرحيم، اخواني ذهبت اعماركم  
في طلب الشهوة والموت قد ذنا الخ

ذكر ابراهيم الجنيد في كتاب زهد الملوك قال 51<sup>b</sup>  
اخبرني عبد الحميد بن محمد ان المامون  
كان يعز ولداه عليا ويقدمه

لشيوخ القاضل رحمه الله ونفعنا ببركاته واعان علينا 62<sup>a</sup>  
من صالح دعواته، امين بسم الله الرحمن الرحيم،  
الحمد لله الباقي بلا زوال المنقر بالعمامة والكمال الخ

F. 73<sup>b</sup> ohne Angabe des Dichters, anfangend  
(Basit): شوقا يشب زفيروا من حرارته  
فيصبح الدمع منهاها بمنساجم 22 Verse.

F. 75<sup>b</sup>: في وصف الابرار مع محبوبهم

Anfang (Kāmil): [30 Verse lang]  
ما مؤنس الابرار في خلواتهم يا خير من حطت به النزال

F. 78<sup>a</sup> Lobgedicht auf Mohammed (Kāmil):  
بسم الله بدأت انشي قايلًا في سيد لذت به الراج  
[26 Verse].

F. 80<sup>b</sup> Lobgedicht auf Mohammed (Ram.  
dec.): [35 Verse]. يا نبي يا محمد يا نظام العالمين

F. 82<sup>a</sup> handelt in وصف انسيد العظيم وقدمه  
في بالعمسك الدريم. Anfang (Tawil): [99 Verse]  
نبارك مولانا اله العوالم ومن علم الاسماء كلاً لادم

F. 91<sup>b</sup> ff. erörtert in Prosa die einem From-  
men nöthige Bildung (آداب).

F. 96<sup>a</sup> ein Gedicht von الامير سيف الدين يحيى  
التنوخى. Anfang (Tawil): [22 Verse]

انبي اجرني من بلائي وثمنتني  
وارحم لضعفي واحتقاري وذلتني

F. 98<sup>a</sup> von demselben (Basit): [47 Verse]  
تجري الامور وما للمرء معتبر حتى تحل به في نفسه العبر

F. 102<sup>b</sup> von einem Anderen; ebenso f. 103<sup>b</sup>,  
das überschrieben ist الْبَقِيَّة, und anfängt:

بديت انظم انبيه فيها رموزات حقيبه  
55 Verse lang; es zerfällt, nach der Reihen-  
folge des Alphabets, in 27 Strophen, deren jede  
mit dem Namen des betreffenden Buchstabens  
anfängt, und in der das unmittelbar darauf  
folgende Wort mit demselben Buchstaben be-  
ginnt; z. B. v. 2. الالف المداية 4. بباء بديت  
6. تاء تامل etc.

F. 108<sup>a</sup> hat die Ueberschrift: هذه حكيمة  
انزلت من الملك العالم علي بعض الانبياء الكرام  
يا نبيي بع دنياك باخراك (in Prosa): انتفر بما عندي عيناك الخ  
wiederholt sich ziemlich oft.

F. 116<sup>a</sup> enthält noch einige vermahnende  
Sprüche, dem علي الجرجاني und dem ابقرط  
in den Mund gelegt.

Schluss: والتايب من الذنب كمن لا ذنب له

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gefällig, gut, gleich-  
mässig, ganz vocalisirt. Die Ueberschrift meistens roth,  
zum Theil auch grün und roth. — Abschrift c. 1000/1591.

## 8947. Pet. 634.

248 Bl. 8<sup>vo</sup>, 20 Z. (20 × 14 $\frac{1}{3}$ ; 16 × 11<sup>cm</sup>). — Zustand: etwas schmutzig; der Rand öfters ausgebessert. — Papier: gelblich, ziemlich dick und glatt. — Einband: Pappbd mit rothem Lederrücken. — Titel u. Verf. fehlt.

Eine Anzahl erbanlicher Erzählungen, deren Inhalt zum Theil Ausbreitung und Verherrlichung des Islām ist.

1. f. 1<sup>a</sup> قصة ولّى الله ابراهيم بن ادهم، قال الخواص رحه، يذكر عن ابراهيم بن ادهم ان اباہ كان عبدًا
2. 7<sup>b</sup> حديث مدينة النحاس، روي عن بعض الثقات المتقدمين انه كان لعبد الملك بن مروان
3. 24<sup>b</sup> كتاب فيه خبر السبع حصون وما جرى فيها مع 24<sup>b</sup> الامام عليّ عمّ، حدثنا الواقدى رحه وابو الحسن البكري قال حدثنا ابو بكر بن احمد بن الحسن
4. 83<sup>a</sup> قصة زيد وكحلأء وما جرى لهم من الحديث 83<sup>a</sup> الحميم، قال الراوي لهذا الكلام سبحان رب الانام انه كان في قديم الزمان عرب كرام يطعمون انطعام ويحتاجون في كل عام
5. 106<sup>a</sup> حديث قصر المعدة وهو حديث عجيب، 106<sup>a</sup> ذكروا والله اعلم واحكم فيما مضى وتقدم من احاديث الامم قبل ان النبي صعم كان يصلي
6. 107<sup>a</sup> قصة حصن الغراب وعمر بن امية، 107<sup>a</sup> Anfang fehlt. Schluss: النبي صعم الي مدينة النبي صعم فرحين مسرورين بما فتح الله عليهم من النصر والظفر
7. 118<sup>b</sup> قصة حبيب بن عدي وعمر بن امية الصمري 118<sup>b</sup> وانصلت بن ابي اهاب، رواه اهل السيرة في احاديثهم كل يذكر ويقول ان النبي صعم صلي
8. 193<sup>b</sup> كتاب فيه خبر حديث الميمون ومشتراه، 193<sup>b</sup> كتاب فيه خبر الميمون ومشتراه لامير المؤمنين عمّ رواه الفضل بن عباس رة قال فبينما النبي صعم جالس
9. 205<sup>b</sup> كتاب فيه خبر القشقاش بن هيثم التموخي 205<sup>b</sup> وما جرى له مع المقداد بن الاسود الكندي، روي عن اهل السيرة والاخبار والذكاة الافهام قالوا فبينما رسول الله
10. 216<sup>b</sup> كتاب فيه خبر قلعة بربير حديث عجيب، 216<sup>b</sup> قال ابو مخنف رة قال دخلت يومًا على رسول الله
11. 224<sup>a</sup> كتاب فيه خبر ارم ذات العماد التي لم يخلق 224<sup>a</sup>

مثلها في البلاد وما فيها من العجائب، روي شقيق البلخي عن ابي ايل انه قال خرج رجل اعرابي في طلب ابل له

12. 230<sup>a</sup> حديث احمد بن هرون الرشيد وما جرى 230<sup>a</sup> له من الحديث والشعر الغريب مع ابيه، ذكر والله اعلم واحكم واجل واكرم فيما مضى وتقدم من احاديث الامم
13. 238<sup>a</sup> حديث عامر بن غويزم الزهري وما جرى له 238<sup>a</sup> من الحديث العجيب والشعر الغريب مع الامام عمّ امير المؤمنين علي بن ابي طالب عمّ، قال ففي بعض الايام كان النبي صعم جالسًا بين احبابه وهو كانه البدر

In diesen Erzählungen sind verschiedene Lücken (abgesehen davon, dass einige fehlende Blätter, z. B. 1. 7. 132, ergänzt sind).

Nach f. 106 fehlen ziemlich viel Blätter: nämlich mit Ausnahme des ersten Blattes die ganze 5. Geschichte und der Anfang der 6. — Nach f. 143 fehlt der Schluss der 7. Erzählung und der Anfang der 8., deren Schluss f. 190 bis 193<sup>b</sup>, und deren Titel: 'خبر شداد مع اردغان'.

Nach f. 195 fehlt etwas. — Der Schluss der Geschichte 238<sup>a</sup> ff. fehlt, von f. 247<sup>a</sup>. — Bl. 247. 248 sind Schluss einer Erzählung (auf die Juden bezüglich), deren Anfang fehlt.

Die Blätter 144—189 gehören nicht an ihre Stelle. Sie behandeln dasselbe Thema, wie die 3. Erzählung (von den 7 Schlössern), aber ausführlicher, und unvollständig. Der Anfang fehlt; dann folgt f. 186—189; Lücke; 144—185. Schluss fehlt.

Schrift: gleichmässig, deutlich, ziemlich klein, vocallos, nicht ganz correct. — Abschrift etwa um <sup>1100</sup>1688.

## 8948. Spr. 882.

6) f. 19<sup>b</sup>—22.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Allerlei Erbauliches:

- a) ein gūfisches Gedicht (15 Verse), ohne Angabe des Verfassers, anfangend (Kāmil):  
ابدا تحسن اليكم الارواح ووصلكم ربكاتها والراج

b) ein Taklīm, auf.: دعاني لنور العامرية أَجَلِّي  
zu einem kleinen Gedicht, das beginnt:

على باب نيلمي ما أئذْ تَدُنْلي وَأَعْدَبْ تَسْأَلِي وَأَحْلِي تَنْقَلِي

c) f. 20<sup>b</sup> حكاية عائشة رضي الله عنها مع رسول الله صم: وهي بنو حجة لطيفة عجيبه مروية في شفقتة على أمته العاصمين، قيل كان رسول الله صم ذات يوم جالسا وأبو بكر وعمر وعثمان وعلي وفاطمة وعدة رما كانوا حاضرين في مجلس رسول الله صم الخ

Eine Unterredung Mohammeds mit Abū bek, 'Omar etc. und mit Fātima und 'Āīsa, in Betreff der Gottlosen, wie es ihnen am Jüngsten Tage ergehen und was sie in Betreff dieser thun würden.

d) f. 22<sup>b</sup> Aufzählung stehender religiöser Formeln und Angabe, unter welchen Umständen sie anzuwenden seien; fängt an: عددت لكل حول لا انه الا الله ولكل عم وعم من شاء الله الخ

### 8949.

1) Pm. 730, 10, f. 77<sup>b</sup>—78.

Format etc. und Schrift wie bei 2. — Titel fehlt.

Es ist eine Zusammenstellung kurzer erbaulicher Anekdoten, die zum grössten Theil aus احب علوم الدين, zum Theil aus فضيل مكة u. s. w. genommen sind. F. 78<sup>b</sup> enthält in schräg über die Seite laufender Schrift Aussprüche Mohammeds.

2) We. 1112, 2, f. 37<sup>b</sup>—50<sup>a</sup>.

Format etc. und Schrift (aber grösser) wie bei 1. Blatt 48—50 von neuerer Hand ergänzt, regelmässig u. deutlich.

Eine Zusammenstellung von Anekdoten moralischen und erbaulichen Inhalts. Sie scheint ein Excerpt zu sein. Darunter kommen vor: 39<sup>a</sup> حكايات مرويات عن ابراهيم بن ادم [ادعم] 43<sup>b</sup> حكايات مروية عن دالنون [ذي النون] المصري، Fangen an: الحمد لله القديم الازلي المقيم الابدي خالق العرش والكرسي . . . فيا ابن العشرين أحذر على شبابك الخ

44<sup>b</sup> حديث صاحب الأرحلة

46<sup>a</sup> حكاية عن الفضيل بن عياض

47<sup>b</sup> حكاية عن أبي بكر الشبلي

48<sup>a</sup> حديث عن علي بن علي ره

3) Mo. 164, 9, f. 160<sup>b</sup>—186<sup>a</sup>.

Erbauliche kurze Anekdoten und Betrachtungen; darin f. 178<sup>a</sup> كرامات الاولياء فصل في

### 8950.

Allerlei erbauliche Stücke:

1) Pm. 22, S. 283—292 am Rande: Stücke aus العيون الحمديّة (No. 3102) und auch aus تنوير الخلك (No. 4276).

2) Spr. 299, f. 3<sup>b</sup>—7<sup>a</sup>. Abhandlung über Trefflichkeit der Nacht der Hälfte des Sa'bān. Der Verfasser beginnt mit Erklärung von Sura 44, 1—9. (F. 6 gehört nicht dahin). Die verschiedenen Namen dieser Nacht f. 5<sup>b</sup> oben.

3) Mq. 120, f. 168. Aus einem dogmatischen Werke. Hier wird die Frage erörtert, ob die ليلة القدر oder ليلة الاسراء vorzüglicher sei?

4) Mo. 224, 5, f. 100<sup>b</sup>—106<sup>b</sup>. Erbauliches, zum Theil mit Versen untermischt, darunter ein Brief Jakob's an den König Aegyptens (er klagt um seinen verlorenen Sohn Josef) und Trostantwort.

5) Pet. 220, f. 116<sup>b</sup>—118<sup>a</sup>. Eine موعظة in dem Werke النواقيص في رد النواقيص des ميرزا محمدوم الحسنی الشيرفي um 1000/1591, nebst Erläuterung ungewöhnlicher Wörter darin (s. No. 2136).

6) We. 1623, 4, f. 123—127<sup>a</sup>. Unterredung Mohammeds mit dem Teufel. Anfang fehlt.

7) We. 705, 3, f. 12<sup>a</sup>—13<sup>b</sup>. Mahnworte (موعظ) eines Ungenannten. Die Hauptsätze beginnen mit ورايت.

### 8951.

Die Anzahl der in das Fach der Erbauungswerke gehörenden Schriften grossen oder kleinen Umfanges ist sehr bedeutend, zumal hierher auch Werke gerechnet werden können, deren Hauptzweck mehr Unterhaltung als Erbauung ist. — Erwähnenswerth scheinen noch folgende Werke zu sein:

- 1) كتاب التوكل لابن أبي الدنيا 281/894. +  
 2) كتاب القيوم له أيضا  
 3) نصائح الأبرار لأحمد بن إبراهيم الأثيري 400/1009. + ابن الجوزي  
 4) آداب التعازي أحمد بن الحسين بن موسى 413/1022. + النيسابوري السلمى أبو عبد الرحمن  
 5) سبل الخيرات في المواعظ والندوات لجبى بن 422/1031. + نجاح بن الفلاس القرظي  
 6) الامد الاقصى لعبيد الله بن عمر بن عيسى 430/1039. + أندوسى أبو زيد  
 7) المواعظ السنوية لأحمد بن عبد الله بن سليمان 449/1057. + المعزى أبو العلاء  
 8) "العضة والزهد له أيضا  
 9) نظم السلوك في وعظ الملوك أحمد بن عيسى 507/1113. + اللخمي أبو اللبانة  
 10) الترغيب والترهيب لاسماعيل بن أحمد الطلحي 535/1140. + قوام السنة  
 11) انيس التائبين وسراج السائرين لأحمد بن أبي 536/1141. + الحسن النامقي  
 12) مفتاح النجاة له أيضا  
 13) مجالس وعظيمة لعبد القادر بن موسى بن عبد 561/1166. + الله الكيلاني أبي صالح  
 14) تحفة الواعظ ونزهة الملاحظ لعبد الرحمن بن 597/1201. + علي بن محمد جمال الدين أبي الفرج ابن الجوزي  
 15) تحفة الواعظ له أيضا  
 16) "الملح في المواعظ له أيضا  
 17) نسيم الرياض [ونسيم الساهر] له أيضا  
 18) ياقوتة المواعظ له أيضا  
 19) حدائق لاجل احقائق في المواعظ له أيضا  
 20) ارشاد المرئيين في حكايات الصالحين له أيضا  
 21) انس الفريد وبغية المرئيين له أيضا  
 22) المنتخب في الثوب له أيضا  
 23) نثر المرئيين له أيضا  
 24) اللآلئ في خطب المواعظ له أيضا  
 25) الثبات عند الممات له أيضا  
 26) 599/1203. + العظائم للموقفات لعثمان بن عيسى البلطي  
 27) "التواييب لعبد الله بن أحمد بن محمد ابن قدامة 620/1223. + المقدسى  
 28) مفارقة العلب العليل ومناجاة الامل الطويل 634/1237. + لسليمان بن موسى بن سلام الكلاعي أبي الربيع  
 29) صلاح العمل لانتظار الاجل لعلي بن أحمد بن 637/1239. + الحسن الجرائي  
 30) حدائق الحقائق أحمد بن بكر بن عبد 720/1320. + القادر الرازي  
 31) سراج المنكرين ونور المقتربين في تنبيه الغثلين 729/1329. + vor لعبد الرحمن المعلمي فخر الدين  
 32) عدة الصابرين وخيرة المشائرين أحمد بن أبي 751/1350. + بكر بن ايوب ابن قيم الجوزية  
 33) منية الواعظين لعبد الحميد بن عبد الرحمن 763/1362. + الانقروبي  
 34) سلوة خاطر أحمد بن محمد بن محمد ابن الحاج 774/1372 (737). +  
 35) جنة الجوارح وجنة الجوارح لسرجيا بن محمد الملقى 788/1386. + زين الدين  
 36) حسن اليقين وحصن المتقين له أيضا  
 37) تنبيه العاقلين من اعمال الجاهلين وتحذير السالدين 814/1411. + النعماني  
 38) 819/1416. + عديدة الناصح لأحمد بن محمد الراشد  
 39) تنبيه السالك على مظان المهالك لابي بكر بن محمد 829/1426. + ابن عبد المؤمن الخصمي تقي الدين  
 40) بدر الواعظين وذر العباديين لعبد اللطيف بن عبد 830/1427. + العزيز بن امين الدين الكرماني ابن الملك  
 41) روضة المتقين له أيضا  
 42) ارادات الاخيار واختبارات الابرار أحمد بن عمر بن 849/1445. + احمد الواسطي  
 43) عنقود النصيحة لأحمد بن محمد بن عبد الله 854/1450. + العجمي أبي محمد ابن عربشاه  
 44) سفينة الابرار الجامعة للآثار والاخبار أحمد بن 855/1451. + احمد المدي عز الدين  
 45) مشارع الصدور لبدر الدين محمود بن أحمد بن 855/1451. + موسى العيني  
 46) زين المجالس له أيضا  
 47) شكوى الدمع المهراق من سهام الفراق لأحمد بن 864/1460. + c. محمد الحصنكفي

- 48) منهج المذنبين ومعراج المذنبين لبراهيم بن  
880/1475. † حسين بن علي الفرضي
- 49) قلائد العقيمان [تحذير الاخوان] مما يورث الفقر  
900/1495. † وانسيان لبراهيم بن محمد النجفي
- 50) رياض الطالبين لعبد الله البلماني  
c. 900/1495. † رياض الطالبين لعبد الله البلماني
- 51) سفينة النجاة لابن ميمون المغربي  
917/1511. † سفينة النجاة لابن ميمون المغربي
- 52) انصائح المهيمه للملوك والائمة لعلوان بن عطية  
936/1530. † الحموي
- 53) عداية العباد وسبيل الرشاد لحمد بن عمر بن  
938/1531. † حمزة الواعظ عرب
- 54) شد السالك اني الملك المالک لحمد البرکي  
c. 940/1533. † المصري
- 55) سلوة الوحيد لحمد بن محمود البغدادي محب  
943/1536. † الدين ابن النجار
- 56) بستان الفقراء وثره القراء لصالح بن عبد الله بن  
c. 1000/1592. † حيدر الكنتامي
- 57) ذخيرة العقبى في زم الدنيا لميرزا محمدوم  
c. 1000/1592. † الشيرازي اشرف معين الدين
- 58) حسن الثنا في العفو عن جنى لحمد بن  
1041/1631. † محمد بن احمد بن يحيى المقرئ
- 59) الدليل النهادي والعقل المعادي لحمد بن احمد بن  
1051/1641. † محمد الكنتامي المصري
- 60) المواعظ الفخمية على الطريقة الحمديّة لحمد  
1057/1647. † علي بن محمد علان
- 61) التنبيه في التشبيه لحمد بن محمد بن محمد بن  
1061/1651. † محمد بن احمد بن الغزي نجم الدين
- 62) بستان العابدین وروضه العارفين لحمد بن  
1071/1661. † محمد بن يونس الحسيني القشاشي
- 63) بهجة الدارين وخفة العابدین لعثمان بن  
c. 1073/1662. † ولي البولوي
- 64) مجالس الوعظ لحمد بن عبد الله بن محمد  
c. 1095/1684. † الواعظ
- 65) درة الناصحين لعثمان بن حسن بن احمد  
c. 1224/1809. † الشارح الكويبي
- 66) المنح الصمدية في اختصار الحديقة الندية لحمد  
c. 1252/1836. † ابن محمد بن ناصر السلاوي
- 67) نبصرة التذكرة وثره النبصرة لحمد بن محمد  
الشاطبي المالقي
- 68) الدراري المنسوقات في المواعظ الخلوقات ارجوزة  
لعبد الله اليميني فخر الدين
- 69) البداية والنهاية في المواعظ لحمد بن ابي علي  
اليمداني ابي جعفر
- 70) تاج المذکرين في الموعظة لابي مالك نصر بن نصير
- 71) الجواهر في المواعظ لبراهيم بن محمد الموصلي
- 72) الحدائق في الموعظة لحسن بن علي الواعظ النيسابوري
- 73) موعظة الواعظين لولي الدين اللاذقي
- 74) يقظة ذوي الاعتبار في موعظة اهل الاعتذار للفسطاني
- 75) خزينة العلماء وزينة الفقهاء لحمد البلعاري
- 76) بساتين المذکرين ورياحين المذکرين لابي نصر  
احمد بن محمد الحدادي
- 77) هداية المرید للسبيل الحميد لشمس الدين بن  
ابي الحسن بن محمد البرکي
- 78) عمدة السالك في الموعظة لابن النقيب
- 79) التسلّي عن الرزية والتخلّي برضاء باري البرية  
لحمد بن عبد الحق بن سليمان التلمساني
- 80) ر النصيحة لطالبي الطرق الفخمية للجمال القراماني
- 81) زاد الرقاد ليوسف بن نصر النسوي
- 82) روضة المجالس وانس المجالس لابي بكر محمد البسطامي
- 83) الباب في تسليمة المصاب لعلی بن ايوب المقدسي  
علاء الدين
- 84) سلوة الاحزان للمبارك بن كامل بن ابي غالب الخفاف
- 85) عظة الالباب لحيي الدين الغرناضي
- 86) الشفاء في الموعظة لبهاء الدين بن يوسف الاندوغي
- 87) الداعي الي وداع الدنيا لاسماعيل بن علي المفتي  
ابي سعد
- 88) معراج المشتاقين ومنهج المتقين لعبد اللطيف القراماني
- 89) الغائق في المواعظ والدقائق لصدر الدين محمد البارزي
- 90) درة الواعظين وذخر العابدین
- 91) زبدة الواعظين
- 92) الدر المنظوم في تسليمة المهيموم
- 93) عمدة المرید في طرد الشيطان المرید
- 94) مكاشفة القلوب في المواعظ والتذكير









Verlag von A. ASHER & C<sup>o</sup> in Berlin W.

Unter den Linden 13.

**Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin.**

Bis jetzt erschienen:

- Erster* Band: Verzeichniss der Sanskrit-Handschriften von A. WEBER. Band I. XVIII und 481 Seiten, mit 6 Tafeln. gr. 4<sup>o</sup>. 1853. cart. . . . . M 36
- Zweiter* Band: Verzeichniss der Hebräischen Handschriften von M. STEINSCHNEIDER. VIII und 149 Seiten, mit 3 Tafeln. gr. 4<sup>o</sup>. 1878. cart. . . . . M 15
- Dritter* Band: Verzeichniss der Abessinischen Handschriften von A. DILLMANN. VIII und 85 Seiten, mit 3 Tafeln. gr. 4<sup>o</sup>. 1878. cart. . . . . M 12
- Vierter* Band: Verzeichniss der Persischen Handschriften von WILHELM PERTSCH. XVI und 1279 Seiten. gr. 4<sup>o</sup>. 1888. cart. . . . . M 60
- Fünfter* Band, 1. Abtheilung: Verzeichniss der Sanskrit- und Prâkrit-Handschriften von A. WEBER. Band II Abth. 1. VIII und Seite 1—352. gr. 4<sup>o</sup>. 1886. cart. . . . . M 16
- Fünfter* Band, 2. Abtheilung: Verzeichniss der Sanskrit- und Prâkrit-Handschriften von A. WEBER. Band II Abth. 2. IX, X und Seite 353—827. gr. 4<sup>o</sup>. 1888. cart. . . . . M 22
- Fünfter* Band, 3. Abtheilung: Verzeichniss der Sanskrit- und Prâkrit-Handschriften von A. WEBER. Band II Abth. 3. XXVII und Seite 828—1363, mit 5 Tafeln. gr. 4<sup>o</sup>. 1891. cart. . . . . M 27
- Sechster* Band: Verzeichniss der Türkischen Handschriften von WILHELM PERTSCH. XI und 583 Seiten. gr. 4<sup>o</sup>. 1889. cart. . . . . M 25
- Siebenter* Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. AHLWARDT. Band I. XVIII und 413 Seiten. gr. 4<sup>o</sup>. 1887. cart. . . . . M 20
- Achter* Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. AHLWARDT. Band II. VI und 686 Seiten. gr. 4<sup>o</sup>. 1889. cart. . . . . M 30
- Neunter* Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. AHLWARDT. Band III. VI und 628 Seiten. gr. 4<sup>o</sup>. 1891. cart. . . . . M 28
- Zehnter* Band: Verzeichniss der Armenischen Handschriften von N. KARAMIANZ. VIII und 88 Seiten, mit 5 Tafeln. gr. 4<sup>o</sup>. 1888. cart. . . . . M 6
- Zwölfter* Band: Verzeichniss der Lateinischen Handschriften von V. ROSE. Band I. XXIII und 513 Seiten. gr. 4<sup>o</sup>. 1893. cart. . . . . M 24
- Sechszehnter* Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. AHLWARDT. Band IV. IV und 561 Seiten. gr. 4<sup>o</sup>. 1892. cart. . . . . M 25
- Siebzehnter* Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. AHLWARDT. Band V. IV und 645 Seiten. gr. 4<sup>o</sup>. 1893. cart. . . . . M 28
- Achtzehnter* Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. AHLWARDT. Band VI. IV und 628 Seiten. gr. 4<sup>o</sup>. 1894. cart. . . . . M 28